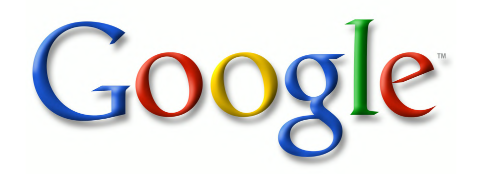
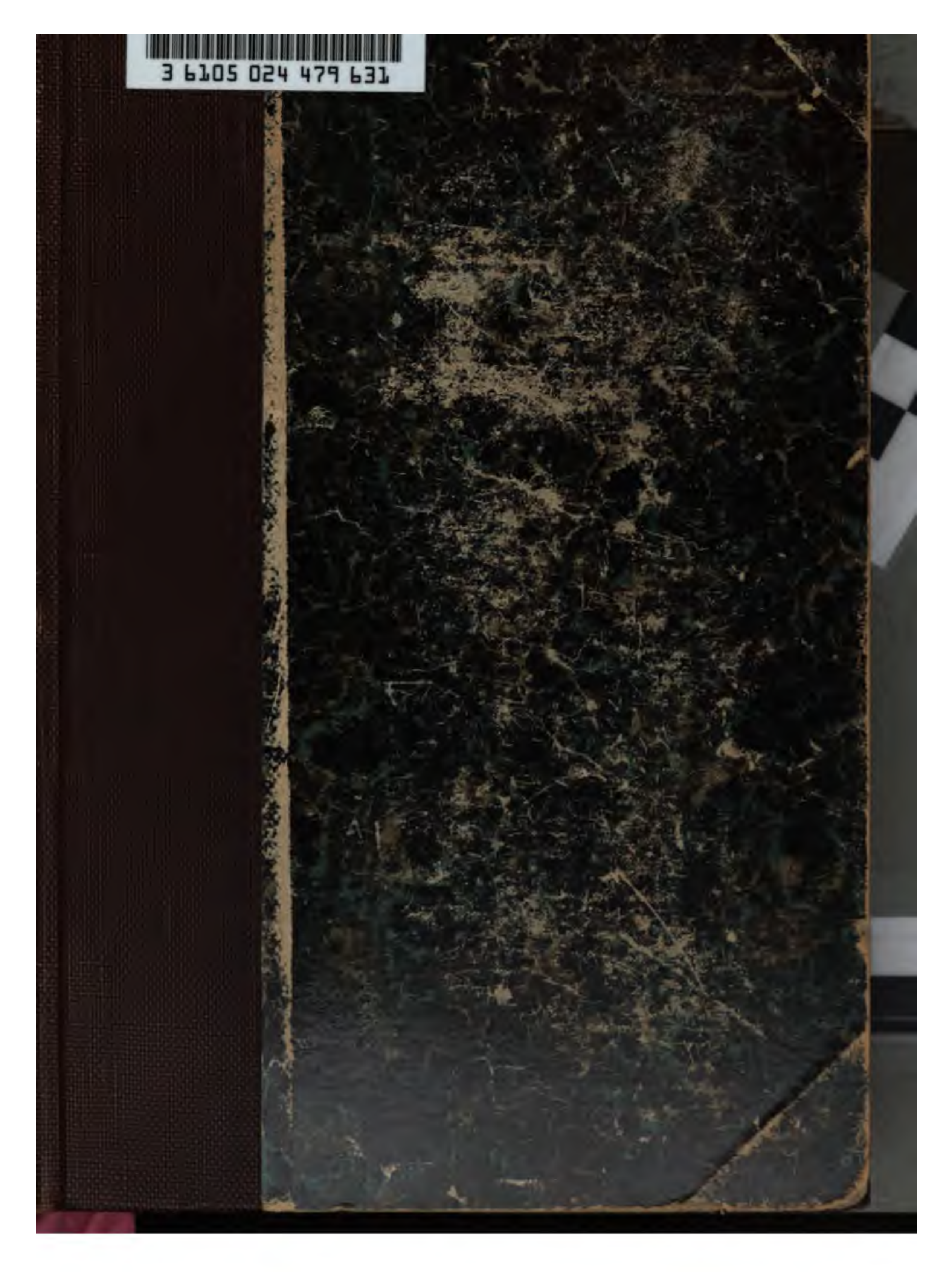
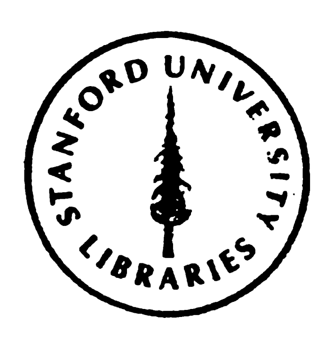





STANFORD UNIVERSITY LIBRARIES

298; Sighart,

·5, kl.
g. N v. Mölk,

·nster. Chor-
rn 1779. 3jo-
Schaften und
aufsetzenden
Seckige Th.
rn. — v. Sak-
111.
r Aggsbach I,

143 f.
use g. 1schif-
22' br.. 48'h.
n der Kreuz-
iem hohlpro-
nste heraus,
en in den 2
lben auf kl.
ien aufsetzen.
theils an den
tzen sie auf
hen Gesimsen
Birnstab zw.
von den S.
nnt sind. Die
lische Reliefs.
achem Mass-
jüngere? Em-

. mit spitzbo-
e Rippen und

. Aggsbach II.
eg. (1). mit 3
m 13. J.?. in
iat eine halb-
einem W'Ora-
zbogigen Fen-
Gewölben aus
sis treten die
den Wänden
iv 1827 S. 17 ff.;
149 f.
v. Wien, s.

—238. 260

egr.;
272
66




STANFORD UNIVERSITY
LIBRARIES





Statistik
der deutschen Kunst

des Mittelalters und des 16. Jahrhunderts.

Mit

specieller Angabe der Literatur

bearbeitet von

Dr. Wilhelm Lotz.

Zweiter Band.

Cassel.

Verlag von Theodor Fischer.

1863.

Kunst-Topographie

Deutschlands.

Ein

Haus- und Reise-Handbuch

für Künstler, Gelehrte und Freunde unserer alten Kunst

von

Dr. Wilhelm Lotz.

Zweiter Band: Süddeutschland.

Cassel.

Verlag von Theodor Fischer.

1863.



Inhalt

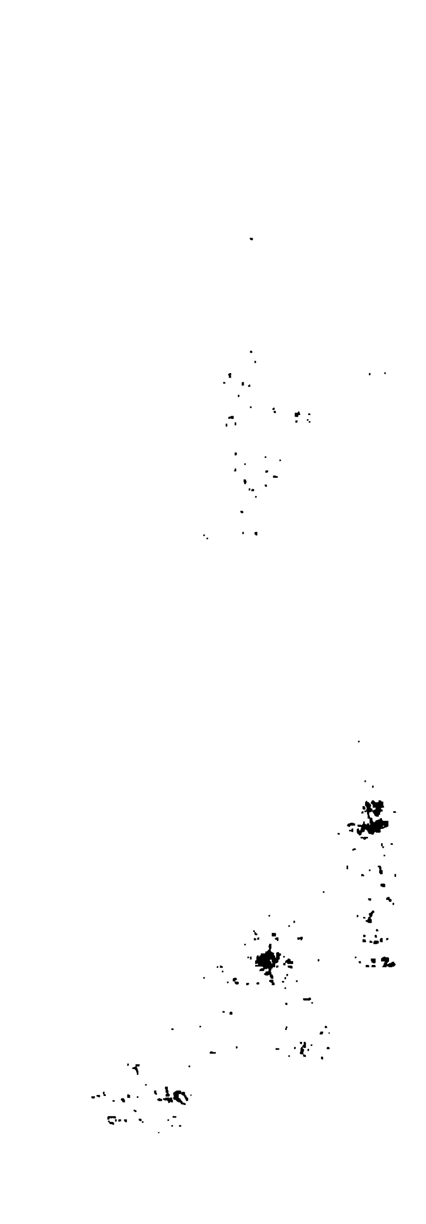
des 2. Bandes.

Kunst-Topographie von Süddeutschland . . . . Seite 1—609
Nachträge . . . . „ 609—616
Verzeichniss der Literatur . . . . „ 617—686
Erklärung der Zeichen und Abkürzungen . . . . „ 687—688
Druckfehler und Verbesserungen . . . . „ 689—690

Kunst-Topographie

von

Süddeutschland.



A.

Abbach 1⅜ M. *SSW* v. Regensburg, s. Oberndorf.

Niederbayer. Verhandl. 6, 263—271; Regensb. Unterhaltungsbl. 1862 Nr. 4 (Weininger).

K. spg. 1470 beg.?; der jetzige Bau 1851 voll. — Niedermayer, Diöc. 495.

Grabsteine: Bernhard v. Stingelheim † 1595; dessen 2 Frauen †† 1592 und 95.

Burg (vor 972) 1200, mit rundem r.? Quader-Th. und r.? „Doppelkp." — D. Corresp.blatt 8, 132 f. (Wiesend).

Abenberg 1¾ M. *SSW* v. Schwabach.

Burg[1] aus verschiedenen Zeiten, die unteren Räume aus dem 11. oder 12. J.

Abensberg 4 M. *SW* v. Regensburg, s. *Allersberg*, Aunkofen, Biburg, Ebranzhausen, Geisenfeld, Gögging, Laaber, Neustadt a. d. Donau, Pföring, Prunn, Rohr, Salingberg, Sandelshausen.

Niedermayer, Diöcese S. 450. 495. 565. 571.

Carmeliterk. (Kl. 1389 gest.) g. 5jochige Bs. von mächtigen und harmonischen Verhältnissen mit ⁵/₈ geschl. Chor, dessen schlichte Strebepfl. spitz vortreten. c. 200′ l. Höhen von M : S = 43 : 18½′. Die polygonen Schafte mit eigenthümlichen Kämpfern tragen tiefprofilirte Scheidebögen. Die Kreuzgewölbe der Abseiten haben schöne Schlusssteine; die des M.Sch. u. Chors sind gleich den Fenstern später sehr verunstaltet. Die „alte Kp." an der *N*S. des Chors älter als die K.? mit schönen Gewölben und unveränderten schmalen Spitzbogenfenstern. — Niederbayer. Verhandl. 7, 268—327 (Schuegraf).

Statue aus der Schl.Kp. (S. Nikolaus sitzend) g.

Steinso.? (Maria mit dem Kinde u. 2 Engel) in der alten Kp. spg.?

Relief von gebranntem Thon (Pietas) spg.?, bemalt, in der alten Kp.

Grabstein: Peter v. Saller in Rittertracht † 1435.

Marmorgrabmal der Grafen von Abensperg: der allein erhaltene Dekkel[1] von 1469 (I) mit der geharnischten Fig. Johanns III j. an der Chormauer aufgestellt.

Denkstein für Niklas, letzten Grafen v. Abensperg † 1485: Christus am Kreuz, Maria, Johannes, Petrus, Nikolaus, j. im Chor.

Pfk. S. Barbara spg. 1516 vom Meister Ludwig v. Pfeffenhausen gewölbt, mit ausserordentlich schlanken runden Schaften und Resten der alten Portalhallen.

Statuen (S. Crispin u. Crispinian) g.

Relief von gebranntem Thon (Magdalena den hl. Leichnam balsamirend) mit einem Grabstein v. 1494 verbunden.

Schl. mit Kp. S. Nikolaus im 30jährigen Kriege grösstentheils zerstört.

Abstall 1½ St. *W* v. Radkersburg.

K. zierlich spg. 15. J. 1schiffig. Die Netzgewölbe des Chors ruhen auf Kragsteinen. Ueber dem spitzbogigen *W*Portal 1 kl. Radfenster mit hübschem Masswerk. — Haas, Notizen.

Abtenau 1¾ M. *OSO* v. Golling.

Pfk. S. Blasius 13. J.? — Tsch.

Abtsgemünd 1¾ M. *SW* v. Ellwangen, s. Leinroden, Neubronn, Niederalfingen.

K. Chor spg. 1472, mit modernisirten Fenstern. Im Erdgeschoss des Th. Reste von spr. Sl. — Beschreib. d. O.A.

---

1) *Abb. b. v. Stillfried, Alterth. H. 5.*

1) Ab. in Niederbayer. Verhandl. 7 zu 289.



A.

Abbach $1^1/_2$ M. *SSW* v. Regensburg, s. Oberndorf.

Niederbayer. Verhandl. 6, 263—271; Regensb. Unterhaltungsbl. 1862 Nr. 4 (Weininger).

K. spg. 1470 beg.?; der jetzige Bau 1851 voll. — Niedermayer, Diöc. 495.

Grabsteine: Bernhard v. Stingelheim † 1595; dessen 2 Frauen †† 1592 und 95.

Burg (vor 972) 1200, mit rundem r.? Quader-Th. und r.? „Doppelkp." — D. Corresp.blatt 8, 132 f. (Wiesend).

Abenberg $1^3/_4$ M. *SSW* v. Schwabach.

Burg[1] aus verschiedenen Zeiten, die unteren Räume aus dem 11. oder 12. J.

Abensberg 4 M. *SW* v. Regensburg, s. Allersberg, Aunkofen, Biburg, Ebranzhausen, Geisenfeld, Gögging, Laaber, Neustadt a. d. Donau, Pföring, Prunn, Rohr, Salingberg, Sandelshausen.

Niedermayer, Diöcese S. 450. 495. 565. 571.

Carmeliterk. (Kl. 1389 gest.) g. 5jochige Ba. von mächtigen und harmonischen Verhältnissen mit $^5/_8$ geschl. Chor, dessen schlichte Strebepfl. spitz vortreten. c. 200' l. Höhen von M : S = 43 : $18^1/_2$'. Die polygonen Schafte mit eigenthümlichen Kämpfern tragen tiefprofilirte Scheidebögen. Die Kreuzgewölbe der Abseiten haben schöne Schlusssteine; die des M.Sch. u. Chors sind gleich den Fenstern später sehr verunstaltet. Die „alte Kp." an der *N*S. des Chors älter als die K.? mit schönen Gewölben und unveränderten schmalen Spitzbogenfenstern. — Niederbayer. Verhandl. 7, 268—327 (Schnegraf).

Statue aus der Schl.Kp. (S. Nikolaus sitzend) g.

[1] *Ans. b. v. Stillfried, Alterth. H. 5.*

Steinso.? (Maria mit dem Kinde u. 2 Engel) in der alten Kp. spg.?

Relief von gebranntem Thon (Pietas) spg.?, bemalt, in der alten Kp.

Grabstein: Peter v. Saller in Rittertracht † 1435.

Marmorgrabmal der Grafen von Abensperg: der allein erhaltene Dekkel[1] von 1469 (I) mit der geharnischten Fig. Johanns III j. an der Chormauer aufgestellt.

Denkstein für Niklas, letzten Grafen v. Abensperg † 1485: Christus am Kreuz, Maria, Johannes, Petrus, Nikolaus, j. im Chor.

Pfk. S. Barbara spg. 1516 vom Meister Ludwig v. Pfeffenhausen gewölbt, mit ausserordentlich schlanken runden Schaften und Resten der alten Portalhallen.

Statuen (S. Crispin u. Crispinian) g.

Relief von gebranntem Thon (Magdalena den hl. Leichnam balsamirend) mit einem Grabstein v. 1494 verbunden.

Schl. mit Kp. S. Nikolaus im 30jährigen Kriege grösstentheils zerstört.

Abstall $1^1/_2$ St. *W* v. Radkersburg.

K. zierlich spg. 15. J. 1schiffig. Die Netzgewölbe des Chors ruhen auf Kragsteinen. Ueber dem spitzbogigen *W*Portal 1 kl. Radfenster mit hübschem Masswerk. — Haas, Notizen.

Abtenau $1^3/_4$ M. *OSO* v. Golling.

Pfk. S. Blasius 13. J.? — Tsch.

Abtsgemünd $1^3/_4$ M. *SW* v. Ellwangen, s. Leinroden, Neubronn, Niederalfingen.

K. Chor spg. 1472, mit modernisirten Fenstern. Im Erdgeschoss des Th. Reste von spr. Sl. — Beschreib. d. O.A.

1) Ab. in Niederbayer. Verhandl. 7 zu 289.

Aalen; Denkm. i. Würtemb.; Kugler, Baukunst 2, 499.

Achalm 1/4 M. *O* v. Reutlingen.
Burg, Ru. — Gottschalck, Burgen 4, 229.

Achdorf 1/4 St. *SW* v. Landshut.
Holzrelief (Heimgang Mariä) spg.— Sighart.

Achern 2 3/4 M. *NNO* v. Offenburg.
K. Th. mit dem Portal 1452, Helm 1604; die K. 1607 (I). — Mone, Zeitschr. 8, 432.

Adamsthal 2 M. *NNO* von Brünn, s. Neuschloss.
K. (modern g.): **Schnitzaltar** aus der Stiftsk. zu Zwettl 1525. Das Nähere s. b. Zwettl.

Adelberg 10' *S* v. Hundsholz.
Beschreib. d. O.A. Schorndorf; Denkm. in Würtemb.
K.[1] des um 1178 gest. Prämonstratenser Kl. Nur der Th. entging im Bauernkrieg der Zerstörung.
Erzepitaph des letzten katholischen Abtes Louis Werner † 1565. Unter der Kanzel.
Schnitzaltar (mehrere bemalte u. vergoldete Figuren) mit Gemälden (auf der Staffel Christus und die Apostel; auf den Flügeln Verkündigung u. Krönung Mariä) von Bartholomäus Zeitblom?
Kl.[2] spg. Ruinen.
Oelberg auf dem Kirchhof mit der sehr verstümmelten ausgezeichneten Figur des betenden Heilandes, den 3 schlafenden Jüngern, dem Verräther Judas, einem Kriegsknecht.
Sc. (Maria mit dem Christuskinde; einige lebensgr. Apostelfiguren).
Ulrichskp. g. 1500, dient j. als K.

Adelmannsfelden 2 St. *W* von Ellwangen.
Beschreib. d. O.A. Aalen.
K.Th. g. Das Erdgeschoss bildet den Chor der K.
Kirchhofskp. 1473 gest.

Adelhausen 1/4 St. *S* von Freiburg i. B.
Stiftsk.: **Gemälde** über dem Stiftsaltar (Kopf Christi mit der Dornenkrone) von Martin Schongauer?, herrlich. — Faber, Lexicon 4, 207.

1) Ein spr. Fries b. Heideloff, Ornament. 8, T. 2, *b*. — 2) Friese das. 19, *T. 6, d. f.*

Dominicanernonnenkl.[1] 1234 gest.; 1281 und später noch 3mal verbrannt. 1677 zerstört.

Adelsheim 2 1/2 M. *O* v. Mosbach, s. Aschhausen, Bödigheim, Rossach.
Jacobskp. spg. 1489, ohne Kunstwerth. — Mone, Archiv; Verwahrlosung s. in Aufsess Anzeiger 1, 23.
Oelberg spg., schön u. fleissig gearbeitet. — M.
Grabmäler der Stifter Martin † 1497 u. Christoph † 1494 von Adelsheim, sehr ausgezeichnet. — M.; vgl. Wirtenb. Franken. Zeitschr. 5, 31, Noten.

Adelwyl 1/2 M. *SO* v. Sempach.
Kp. S. Gallus u. Einbeth: Chor 1420 schon vorhanden; Kp. 1624 restaurirt.— Geschichtsfreund 15, 76 ff.

Adlersberg b. Regensburg, Landgericht Regenstauf.
Pröhle, Vaterland: K. W. Neumann, Adlersb.
K. frühg., mit Steinmetzzeichen, 1-schiffig, der Chorbau aus Quadern polygon geschl., die weichprofilirten Rippen seines Kreuzgewölbes auf runden und eckigen Diensten ruhend, deren Kapitäler feines Laubwerk, Thiere und Köpfe schmücken. Die Streben mit Fialen bekrönt. Das etwas breitere Sch. flachgedeckt. — Jacob, Kunst; Niedermayer, Diöcese S. 154. 361.

Admont 5/4 M. *NO* v. Rottenmann, s. Johnsbach, Wengg.
S. Amand u. Rupert: Chorapsis r.; Sch. u. Sacristei spg., ersteres j. flach gedeckt. Klein. — Haas, Notizen 1860.
K. der 1074 gest. Benedictinerabtei r.; Chor g.; das Uebrige 1623—27 gänzlich erneuert mit Beibehaltung des Grundplanes der urspr. r. Pfl.Bs., eines r. Portals aussen am *N* Th. u. eines zweiten in einem Nebenhofe (beide vermauert). — Haas, Notizen 1860.
Kl.: Reste des Befestigungsbaues aus dem 16. J.
Flachrelief vor dem Stiftsgebäude (ein Löwe) r.
2 Marienstatuen in den Gängen, die eine mit dem Leichnam Christi auf dem Schoos, angeblich von Thiemo.
Kelch g. 1355 (I), am Knauf mit Thier- u. Pflanzenbildungen, am runden Fuss mit 4 getriebenen Medaillonbildern (Verkündigung, Geburt, Darstellung im Tempel, Christus am Kreuz mit Maria u. Johannes) geziert, 6 1/4" h.

1) Gemalter spr. Fries. das. 8, T. 3, *k*.

Ein anderer aus dem 15. J. noch mit freien Ornamenten.

Krummstab r. 11. J. — Centralcommiss. 1861.

Tragaltar [1] g. 1375†; die mindestens 100 Jahre ältere Ober-S. zeigt in 12 flach getriebenen u. ciselirten 4passmedaillons mit Niellogrund die spr. sitzenden Figg. Christi, Petri, Pauli und 2er andern Apostel, Mariä mit dem Kinde, die 3 Könige, einen Diener mit ihren Pferden, die Evangelisten, z. Thl. mit beginnendem g. Formgefühl, als Umgebung der Steinplatte, die Unter-S. mit Stanzen gepresste Relief-Wappen u. Blätter.

Paramente g. 14.—16. J. — Centralcommission. 1861; Baudri, Organ 1861.

Gemälde der altdeutschen Schule.

Miniatur in einem Missale der Bibliothek (Christus am Kreuz zw. K. u. Synagoge, oben Sonne u. Mond von Engeln gehalten) r. von leichter, etwas unsicherer Hand. — H. 1857.

Glasmalereien aus Gallenstein 16. J.

Adriach c. 1/4 St. *SW* von Frohnleiten.

S. Georg spg., 1schiffig mit Kp. im Erdgeschoss des *NW*Th. Gewölbe mit „Zierrippen" auf verunstalteten Diensten. Fenster renovirt. Rundbogiges g. *W* Portal. — Haas, Notizen 1859.

Affalterbach b. Burgtham (3/8 M. *SW* v. Altdorf, Franken).

K. g. Ru.

Aflenz 2 1/8 M. *N* v. Bruck a. d. Mur, s. Schachenstein, Seewiesen.

K. spg.; Th. 1471 (I). 1schiffig, mit 1 Jochen, 24′ br. Flache Netzgewölbe, von welchen aus Rippen, nach Art von Strebebögen frei vorstehend, sich unterhalb des Gewölbeanfangs gegen die Wand setzen. Der massige Th. hat Dacherker mit Staffelgiebeln, das reiche Portal gekreuzte Stäbe im Gewände. — Haas, Notizen.

Flügelaltar auf einer Empore spg. A. des 16. J. — Haas.

Kirchhofskp. g. Umbau einer r. [illegible]kp., 8eck mit angebautem Chor. — [illegible]

[illegible]thenried 2 3/4 M. *O* v. Tölz, s. [illegible]ried, Schliersee.

[illegible]pg. zwischen 1401 u. 56? 1schiffig. — Oberbayer. Archiv 2, 298; Sighart, Kunst.

Schnitzaltar spg. 1495, kl.

Aggsbach I 5/4 M. *NO* g. *N* v. Mölk, s. Aggsbach II.

K. sehr einfach spg.; Fenster, Chorschluss u. Orgelchor modern 1779. 3jochige Bs. mit gliederlosen Schaften und einfachen auf Kragsteinen aufsetzenden Kreuzgewölben. Der oben 8eckige Th. mit spitzbogigen Schalllöchern. — v. Sakken, ob d. Manhartsberge 111.

Aggsbach II gegenüber Aggsbach I, s. Aggstein.

v. Sacken, ob d. Walde 143 f.

K. der 1380 gest. Karthause g. 1schiffig, 3seitig geschl., 144′ l., 22′ br., 48′ h. Die Gurt- und Schildrippen der Kreuzgewölbe wachsen aus einem hohlprofilirten ausgekragten Dienste heraus, während die Diagonalrippen in den 2 flachen Hohlkehlen desselben auf kl. Köpfen oder Blattkragsteinen aufsetzen. Im Chor laufen die Rippen theils an den Wänden herab, theils setzen sie auf runden Diensten mit einfachen Gesimsen auf. Sie sind mit starkem Birnstab zw. Hohlkehlen gegliedert, die von den S.-Flächen durch Fasen getrennt sind. Die Schlusssteine tragen symbolische Reliefs. Fenster 2theilig mit einfachem Masswerk. Im *W* eine etwas jüngere? Empore.

Gang an der *SS*. der K. mit spitzbogigen Kreuzgewölben ohne Rippen und Dienste.

Aggstein 1/2 St. *NO* v. Aggsbach II.

Burg 1429 (nicht 26) beg. (I), mit 3 Thoren. Die Kp. aus dem 13. J.?, in der Ru. des Hochschl., hat eine halbrunde Apsis u. 1 Sch. mit einem *W* Oratorium, kl. schmalen spitzbogigen Fenstern und eingestürzten Gewölben aus dem 14. J.? In der Apsis treten die Rippen unmittelbar aus den Wänden hervor. — Hormayr, Archiv 1827 S. 17 ff.; v. Sacken, ob d. Walde 149 f.

Agram 36 M. *S* g. *W* v. Wien, s. Lupaglava, Warasdin.

Centralcommiss. 1859, 229—238. 260—266 (K. Weiss).

Dom [1] S. Martin (um 1091—95 gegr.; 1217†; 1242 zerstört) Chor frg. um 1272 beg.? u. seit 1287 fortgesetzt; um 1466

[illegible]b. in *Centralcommiss. 1860* T. 1 [illegible]

1) Risse u. Details das. 1859, 233—238. 261—263 u. T. 7; Ans. u. Inneres in illustrirte Zeitung 20, 344.

—85 erneuert (Masswerk); Gewölbe des Hauptchors (1503—9; 1624 ⸸) 1629—32; Sch. g. 2. H. d. 14. J.?; Theile der *SS.* u. des *N*Th. (der A. d. 16. J. bis zum K.Dach voll. war) 1433; Oberbau desselben 1633—43; *O*Portal 1640, mit rü. Resten.

Hk. mit 3 *W* ³/₈ geschl. Chören und 2 *O*Then., wovon nur der *N* ausgebaut ist. 233′ wien. l. Im Sch. 4 Joche (M : S : J = 43 : 27 : 20½), im Chor 3, in dessen bedeutend niedrigeren Abseiten 2, viel längere Joche (J = 28). Die schlanken Schafte des Sch. mit 4 alten u. 8 jungen Diensten zw. Hohlkehlen tragen Laubkapitäler und sind im M.Sch. mit Statuen unter Baldachinen geschmückt. Scheidebögen mit Birnstäben reich gegliedert. Wandpfl. ähnlich den Schaften. Rippen der Kreuzgewölbe theils hohl mit Plättchen, theils mit Birnstäben gegliedert. In den sehr schlanken 2- und 3theiligen Fenstern z. Thl. spg. Masswerk. — Im Chor Schafte mit je 8 Diensten zw. von ¼ Stäben eingeschl. Kehlen, Kapitäler mit natürlichem Laubwerk, durch später zwischengestellte Pfl. halbirte Arcaden, Kreuzgewölbe mit eigenthümlich frg. profilirten Rippen, die jedoch z. Thl. an den Wänden herablaufen? (im Hauptchor spätestg. Netzgewölbe). Die schlanken 2theiligen Fenster des Chorschlusses mit durch Säulchen und Kehlen reichgegliederten Gewänden haben kl. Radfenster über sich. — Die schlichten schlanken Streben, die abwechselnd Pultdächer tragen oder sich als kl. niedrige Thürmchen aus späterer Zeit über das gemeinsame Dach erheben, sind am *N* S.Sch. oben mit übereckstehenden Fialen geschmückt. — Von den 2 Then. erreicht der *S* nur die Höhe der K.Mauern u. entbehrt der Streben; der *N* hat nur an der *NO*Ecke 2 ins Kreuz gestellte vielfach abgesetzte Strebepfl., die unten mit runde Kleebögen tragenden Säulchen geschmückt sind; schlanke g. Lisenen u. 1 g. Kleebogenfries schmücken sein unteres Geschoss, während die 8 niedrigen meist an Breite und Höhe abnehmenden Obergeschosse fast nur durch gekuppelte romanisirende Fenster geschmückt werden. Das reiche niedrig spitzbogige *O*Portal mit rü. und g.-Renaiss.-Theilen ähnelt dem zu S. Jack. Das gr. gegen *O* abgewalmte Dach des Sch. bedeckt zugleich den *S* Th. An die *SS.* des Chors stösst eine *sehr niedrige* rechteckige Kp. (Sacristei) *mit 4 Kreuzgewölben, deren* Birnstabrippen auf je 3 Diensten mit glatten Kelchkapitälern und hohen polygonen Kämpfern etwa aus dem A. des 14. J. aufsetzen. Darüber liegt das noch niedrigere Archiv.

Triptychon im *N* S.Sch. (3 Momente des Leidens Christi auf Goldgrund) deutsche Schule 15. J. oder A. des 16., schön.

In der Schatzkammer:

Kelche g. meist 15. J., mit Filigran.

2 Bischofsstäbe g. 15. J.

Elfenbeinrelief (8 Scenen aus dem Leben Christi) r. 12. J.?, italienische Arbeit? — Centralcommiss. 1861, 73; Baudri, Organ 1861, 41—43.

Missale mit 33 gr. Miniaturen zw. 1518 u. 43, wahrscheinlich von Julius Klovio aus Grizani in seiner früheren Zeit gemalt, reich mit Gold verziert. — Weiss 265 f.

Domveste 1500 hergestellt; 1510 neu befestigt u. vergrössert. 1624 ⸸.

Aham ¾ M. *WSW* von Frontenhausen.

K. spg., hübsch. — Niedermayer.

Ahausen = Anhausen b. Oettingen.

Aich ¾ St. *SO* v. Vilsbiburg.

K.: **Ciborium** g. — Jacob, Kunst.

Aich ½ St. *W* von Grötzingen in Schwaben.

Chor der K. spg. 1449. — Beschr. d. O.A. Nürtingen.

Aichbühel 1 St. *SO* v. Wiener Neustadt.

Festes Haus [1], Ru. Ziegelbau mit Hausteindetails. Das älteste kleinste Haus mit h. Giebeln, welches allein noch unter Dach ist, hat eine Treppe hoch und am grossen *N* Erker kleine rundbogige Fenster, angeblich aus dem 14. J., im obersten Stock grössere spg. mit gedrückter Wölbung, Balkendecken; ein 4eckiges Treppenhaus vom A. des 16. J. hat Kreuzgewölbe. — Hormayr, Taschenbuch 1826, 120—25; Wien. Berichte 1, 40—44.

Aichhalden 2 M. *W* v. Wildberg.

Wallfahrtsk.: — Denkm. in Würtemberg.

Holzsc. (Maria, ein Bischof, ein Kl.-Geistlicher).

Gemälde (S. Georg).

Aicholding, Landgericht Riedenburg.

K. im Styl der K. vom Haugenried. — Regenkreis Verhandl. 4, 185.

---

1) Ans. in Wien. Berichte 1, 136.

Aichschiess 1¼ St. *O* v. Esslingen. K. 1454 (I am Chor); 1843 verschönert! — Beschr. d. O.A. Esslingen.

Aichstädt, Landgericht Mallersdorf. K. spg. — Niedermayer, Diöc. S. 495. 527.

Altarstaffel spg., schön.

Aichstetten 2 M. *SW* v. Memmingen.

Sehr alter K.Th. — Denkm. in Würtemberg; vgl. Memminger Jahrb. 1835, H. 2, 398.

Aidlingen 2¼ St. *W* v. Böblingen. **Dorfk.** g. der 3seitig geschl. Chor mit Netzgewölben, das Sch. noch mit der alten Holzdecke, der ältere? Th. an dessen *N* S. mit Satteldach u. Staffelgiebeln. — Beschreib. des O.A. Böblingen.

Taufstein g. 1471.

Chorstühle?

Empore von Holz 1557.

Airischwand 1¾ M. *NW* v. Moosburg. s. S. Alban.

K. einfach g. — Sighart, Kunst.

Holzsc. (3 Heilige) g.

Aisteig 1 M. *SW* v. Sulz am Neckar. **Burg**, Ru. — Denkm. in Würtemb.

Aiterhofen 1 St. *SO* v. Straubing. **Pfk.** r. 12. J. Quaderbau. 5jochige Pfl.Bs. ohne Quersch., mit geradgeschl. S.Sch. und einem *W* Th. Inneres und Fenster der *W* S. barbarisirt. Apsis unten rund, mit reichem Bogenfries unter dem Gesims [1] und merkwürdigen Steinmetzzeichen (die am Sch. u. Th. fehlen). Darüber ein 8/12 Obergeschoss von Ziegeln aus dem 14. J.? Der viereckige Th. reich geschmückt mit Bogenfriesen u. Säulenfenstern. Der schlanke Helm von 4 Giebeln umgeben. Hinter der Th.Halle ein g. Portal. — Niedermayer, Diöc. S. 154.

Alberweiler 1 M. *NNW* von Biberach.

K.: — Hassler, Denkm. I, 57.

Holzsc. (Tod Mariä inmitten der Apostel) 15. J.

Kelchvelum mit feiner Blumenstickerei.

Albrechtitz 2 M. *SO* v. Pisek. **Dorfk.** mit r. Th. — Centralcommission 1856, 146.

Albrechtsberg an d. Bielach ½ M. *OSO* v. Mölk.

Schl. (11. J.?). Ein Theil mit der Kp. gegen E. des 16. J., das Uebrige mit dem Rittersaal weit älter. Wohl erhalten. — Hormayr, Taschenbuch 1828, 238—270.

Marmorrelief (die hl. Dreieinigkeit) in der Sacristei, gest. von David Enenkel † 1603.

Aldersbach ¾ M. *SW* g. *W* von Vilshofen.

Cisterzienserkl.K.: **Grabmäler** aus dem Mittelalter. — Augsb. Postzeitung 1857.

Aldingen 1½ St. *SO* v. Ludwigsburg.

K.: 8 **Grabmäler** der Edeln v. Hirnheim u. Kaltenthal. M. des 16. J. — Denkm. in Würtemb.

Alfalter 1 St. *NO* v. Herspruck. **Katharinenkp.** 1449. — Mittelfranken. Jahresbericht 1853, 21.

Alfdorf 1 M. *NW* von schwäbisch Gmünd.

Aelteres Schl. mit Erkerthürmen. — Beschreib. d. O.A. Welzheim.

Alistal 5 M. *N* v. Raab.

Einschiffige ganz barbarisirte spg. **K.** — Ipolyi, Schütt.

Alkofen 1 M. *OSO* v. Efferding.

K. 1469 (I am „Th.-Gesims"). — Täuber, Entwurf.

Glasmalereien.

***Allerheiligen** 9/8 M. *O* v. Oberkirch.

K. des 1196 gest. Cisterzienserkl. g.; seit 1803 Ru. Kreuzförmige Hk. mit polygonen Nebenchören an der *O* S. der Kreuzarme und einfachem 4eckigem Th. über der Vierung. *O* Thle. frühg. Hauptchor, *N* S.Sch. und Gewölbe zerstört, ersterer unter den h. Fenstern mit Blenden geschmückt, deren zusammengesetzte Bögen auf Säulchen ruhten. Schafte mit 4 Diensten u. Kapitälern, im *W* ohne Kapitäler.

Allerheiligen 1 M. *NW* v. Judenburg.

K. spg. 15. J. 1schiffig, ohne Th., mit „Sterngewölben", Rippen in später Profilirung, Spitzbogenfenstern ohne Masswerk. — Haas, Notizen 1859.

Allersberg (wohl Allersdorf ¼ M. *S* v. Abensberg).

Th. r.—Deutsch. Corresp.Blatt 8, 132.

Alling 4 M. *WSW* v. München.

Schnitzaltar spg. mit kl. Gemälden. — Sighart.

Allinges 4 M. ONO v. Genf.

---

1) Beide abgebildet b. Jacob, Kunst T. 3, 10.

Schl.Kp. [1] schmucklos r. 55′ l. einschiffiger Bruchsteinbau, die *O*H. etwas breiter als die *W*. Tonnengewölbe mit Gurten. Die Apsis befindet sich in einem halbrunden Schl.-Th., der sich j. als Glockenth. über das neue Dach der Kp. erhebt. Fenster äusserst klein. — *Blavignac, hist.* 253.

Malerei am Gewölbe der Apsis (der segnende Heiland umgeben von den Evangelistenzeichen, unterhalb Seraphim u. 2 Heilige, Maria u. Johannes?, weiter unten 4 Tugenden als Brustbilder).

Alpeck $^5/_4$ M. *NO* v. Ulm.

Schl. mit 2 Then. Ru. (im spanischen Successionskriege verbrannt). — Denkm. in Würtemberg.

Alpirsbach $1^3/_4$ M. *S* v. Freudenstadt, s. Schramberg.

Denkm. in Würtemb.; Mertens, Tafeln; Merz, Uebersicht; v. Stillfried, Alterthümer.

Benedictinerabteik. [2] (1095 gest., 98 gew.) r. 12. J. Kreuzförmige Sl.Bs., deren S.Sch. sich jenseits der Kreuzarme fortsetzen, mit runder Apsis am Chor, einem Th. über dem *O* Ende des *N* S.-Sch. und einer Vorhalle von der Breite der *W* Seite. Die Apsis enthält im Erdgeschoss 3 nach *O* gerichtete Nischen, deren mittlere sich an eine 4eckige Kp. anschliesst. Ihr 3seitig geschl. g. Oberbau von 1337 ruht mit seinen vorstehenden Ecken auf Säulchen. Der mächtige 4eckige Thurm trägt ein Satteldach mit Staffelgiebeln. Holzdecke über allen Sch.; M.Sch. sehr breit. Säulen mit einfachen Würfelkapitälern, 2 mit reich verzierten Knäufen und Basen. Das *O* Paar durch Pfl. ersetzt. Je 7 Arcaden von edlen Verhältnissen. Ueber den Arcaden ein Zackenfries. Die Thür des *W* Portals [3] mit einem Stierfell überzogen u. mit spr. Bronzebeschlägen benagelt. Kp. am *S* S.Sch. im *O* g. 14. J. Sacristei hinter dem *S* Kreuzarm um 1330. — Mauch. Abhandl. 10.

Tympanon [4] im *W* Portal (Christus in der von 2 Engeln gehaltenen Mandorla; 2 Anbetende) r. 12. Jahrh., streng, bemalt.

Sc. über der Vorhalle (S. Benedict u. ein Abt; Wappen) g. 15. J.?

Taufstein [1] r., j. in Freudenstadt.

Grabmäler 1390. 1414.— Mertens.

Kirchenbank spg. 1493 (I) schön geschnitzt.

Hochaltar mit 5 z. Thl. verstümmelten Holzstatuen.

Glasmalereien, geringe Ueberreste.

Kreuzgang spg. um 1460 (1482. Mertens) mit unbedeutenden r. Resten. Kreuzgewölbe.

Neues Kapitelhaus („gr. Kp.“) spg. $^3/_8$geschl., das Netzgewölbe mit überschneidenden Rippen. Darüber die Liberei von 1521 mit 4eckigen Fenstern.

Abthaus spg. 1482 (I) erneuert. An der *W* S. das Bild des Abtes Bruno u. viele Wappen aus der 1. H. des 14. J.

Nebenhaus Renaiss. nach 1520.? — Mertens.

Hausgebäude, Gemisch von g. und Rnss.-Formen 1532. — Mertens.

***Alsheim** $^1/_2$ St. *S* v. Guntersblum.

Chor der K. spg. 1517 von Velte Riter erbaut (I), unbedeutend, $^3/_8$geschl. Fenster ohne Pfosten u. Masswerk. — Mone, Anzeiger 3, 58.

Alsleben 1 M. *O* v. Königshofen im Grabfelde.

Hl. Kreuzkp. g. 1431 †; 1861 hergestellt. — Germ. Mus. Anzeiger 1861, 454.

Alsó-Orbo u. s. w., s. Unter-Orbo u. s. w.

Alspach $^1/_2$ St. *NW* v. Kaisersberg.

Benedictinerk. [2] (A. des 11. J.) spr.?; seit 1282 Clarissenk.; Chor frg. E. des 13. oder A. des 14. J. Gewölbte Pfl.-Bs. Die Pfl. mit eingesetzten Ecksäulchen. Nur das M.Sch., das *S* S.Sch., der *S* Kreuzarm u. das *W* Portal stehen noch. — *Bulletin d'Alsace* 3, 2, 101 (*Straub*); *Schneegans, bulletin* 2, 395.

Wandmalereien, Reste im M.Sch. (S. Christophorus etc.) 12. J.

In der Gartenmauer mehrere schöne ikonische Kapitäler; im Kreuzgang viele Grabsteine.

Altarad $5^3/_4$ M. *N* v. Temeswar, s. Lippa, Vilagos.

Schl., grossartige Ru. — Tsch.

Altaussee $^1/_2$ M. *N* v. Aussee.

---

1) Abb. b. *Blavignac* T. 29. 64*, F. 7; Gr. u. Ans. b. Krieg, Militärarchitekt. 215. — **2)** Abb. u. Ans. b. Stillfried II. 2 und (2) II. 5; Kapitäl auch b. Heideloff, Ornam. 14, T. 2; Kallenbach, Album 4; Chor-Gr. auch b. Kugler, Baukunst 2, 495. — **3)** Ab. b. Stillfried (2) Lief. 5. — *4) Abb. das. Lief. 2.*

1) Ab. b. Heideloff, Ornam. 14, T. 1. **2)** Ans. b. *Schweighäuser et Golbery* 1, T. 7.

K. spg., der Th. von 1434 (I). Klein. Haas, Notizen.

Flügelaltar, interessant.

Glasmalerei, schön.

Altbierlingen 1 St. *SO* v. Ehingen.

Wendelinskp. mit interessantem g. Th. — Hassler, Denkm. I, 65.

Altbreisach[1] 3 M. *W* v. Freiburg i. B., s. Burkheim, Endingen, Limburg, Neukirch.

Zell in Baden. Schriften 1, 46; Bayer, Bericht 23.

Münster S. Stephan[2] rü. kreuzförmige gewölbte Bs., ähnlich den mittelrheinischen Domen, mit Then. u. halbrunden Apsiden an der *O* S. der Kreuzarme. *W* Bau, Chor u. *S* Th. g. 14. J.? In der Krypta stehen 2 Sl. dicht nebeneinander, zw. welchen man, nach dem Fenster schauend, den Freiburger Münsterthurm erblickt.

Lettner g. E. d. 15. J., prächtig.

Reliquiar der hl. Gervasius u. Protasius von Silber spg. von „Petrus Berlyn de Wimpffina. anno d. 1496" (I), mit getriebenen Bildwerken (Christus am Kreuz, Maria, Johannes etc.; am Dache Scenen aus dem Leben und Marterthum der beiden heil. Brüder) 1861 restaurirt. — Püttmann, Rhein; Mone in oberrhein. Zeitschr. 8, 430; germ. Mus. Anzeiger 1861, 381.

Seitenaltar aus der Kirchhofskp. zu Kippenheim g. 1. H. des 15. J. mit Schnitzwerken von hohem Kunstwerth. 1858 restaurirt. — Bayer, Bericht 22

Chorstühle aus dem Cisterzienser-Nonnenkl. Marienau, spg., vielleicht v. Desiderius Beychel. — Germ. Mus. Anzeiger 1862, 232.

Hochaltar[3] spg. 1526 v. *H. L.* (Hans Liefrink? oder Leykmann?), sehr hoch u. reich, mit bemalten Sc. (Krönung Mariä in überlebensgr. Figg., stark an Hans Baldungs Altar in Freiburg erinnernd, auf den Flügeln vier Heilige, am Untersatz die Evangelisten, in der Krönung, bestehend aus 5 Tabernakeln, Christus mit der Dornenkrone, Heilige u. 2 Engel). In Form u. Ausdruck sehr vorzüglich. Die zu beiden Seiten aufgestellten gleichzeitigen Gemälde (Ecce homo, Mater dolorosa) gut. — Grieshaber in Schorns Kunstblatt 1833, S. 33, 44.

Burg auf dem Eckartsberge, Ru.

Schl. der Herzoge v. Zähringen, Ru.

Rheinthor? schön.

Altbronn $1/2$ St. *O* v. Sultz (bei Molsheim).

Kp. 1387 restaurirt. — *Bulletin d'Alsace* 2, 162 (*Straub*).

Altbunzlau 3 M. *NO* v. Prag.

S. Clemensk. g.? 1857 restaurirt.

Collegiatk. S. Wenzel: Krypta (um 930?; 1046 gegr.) r. um 1200? Die durch Gurtbögen geschiedenen Kreuzgewölbe ruhen auf 32 Sl. mit Eckblättern an den Basen u. mit höchst rohen Würfelkapitälern.[1] — Die K., wiederholt umgebaut, zeigt nur einzelne Spuren von hohem Alter. — Grueber, Charakterist. 197; Wocel in Centralcommiss. 1856, 146.

Marienbild sehr merkwürdig.—Tsch.

S. Cosmas u. Damian = Krypta der Collegiatk.

Schl. — Tsch.

Altdahn $1/2$ St. *O* v. Dahn ($3^3/_4$ M. *W* g. *S* v. Landau, Rheinpfalz).

Schl.

Altdorf 1 St. *NW* v. Landshut.

K. spg. 15. J. Hk. — Jacob, Kunst; Niedermayer, Diöcese.

Schnitzwerk (Tod Mariä) spätg. meisterhaft, im Seelhause.

Altdorf 3 M. *OSO* v. Nürnberg, s. Affalterbach.

Heller, Reisehandbuch; Will, Gesch. etc. von A. 1796. 8.

Gottesackerk. 1542.

Universitätsgebäude 1571—74 von Bartholomäus Grolock erbaut.

Altdorf $1^3/_4$ St. *SSW* v. Böblingen.

Dorfk. S. Blasius: Chor g. 3seitig geschl. mit Netzgewölben, deren Schlusssteine Sc. tragen. — Beschreib. d. O.A. Böblingen.

Altdorf = Altorf.

Alt-Eberstein = Ebersteinburg.

Altenbeuren $5/4$ M. *S* von Rosenheim, s. Kirchwald.

K. (963 gew.) r. 12. J.?, der 4eckige Th. mit Satteldach; 1498 (I) erneuert.— Oberbayer. Archiv 4, 236; Mertens, Tafeln.

Altenburg b. Oberbürg (1 M. *NO* v. Beilngriess).

Schl., Ru. — Regenkreis, Verhandl. 4, 185.

---

1) Ans. *Messager* 1841, 351. — 2) Inneres b. *Chapuy, collect.* 40; Ans. b. Chapuy, *Allemange, Lief.* 7. — 3) Ab. Hackländers allg. illustr. Zeitg. 1, 61.

1) Ab. b. Grueber, Charakter. 197.

Altenburg 1/4 St. *SW* v. Bamberg. Gottschalck, Burgen 2, 169; Heller, die Altenb. b. Bamb. 1828; dessen Uebersicht S. 113. 116—18; Jäck, Beschr. d. Altenb., 2. Aufl. 1823.

Burg [1] mit 1 runden Th. Die meisten älteren Gebäude aus der 1. H. des 15. J., wo die Burg hergestellt wurde. 1553 zerstört. Ru.

Steinsc. im Postament des Crucifixes am Wege zur Burg (Grablegung Christi) 15. J. schön. Ehemals am Eingang des Nonnenkl. zum hl. Grab in Bamberg.

Grabsteine:

Ritter Martin von Redwitz † 1505, schön, aus der Dominicanerk. zu Bamberg.

Ritter Leupold Truchsess v. Wetzhausen zu Dachsbach † 1515, nur noch der obere Theil am Wart-Th. gegen *N*.

Georg von Schaumberg zu Lauterburg † 1527, von rothem, das Gesicht von weissgelben Marmor, treffliche Arbeit von 1520. Aus der Dominicanerk. zu Bamberg.

Wappen des Fürsten Albert von Wertheim (1398—1421); des Fürsten Georg von Schaumberg 1474, an der Brustwehr gegen *O*; des Fürsten Heinrich III Gross v. Trockau 1498, daselbst; des Fürsten Georg Schenk v. Limburg 1514, an der Umfassungsmauer gegen *N*, v. Hans Nussbaumer; dasselbe 1518, an der *O* S.

Glasmalereien in der Burg-Kp.

Altenburg 3/4 M. *WSW* v. Horn in Oesterreich.

Bibliothek der 1144 gegr. Benedictinerabtei:

Pastorale [2] von Elfenbein roh r. 11. J.?

Miniaturen (schöne Initialen) in einigen Handschriften.

Altenburg 1 M. *WSW* v. Botzen. S. Petersk. Ru. — Tsch.

Wandmalereien (über der Thür das Bild Christi; zu beiden Seiten die 12 Apostel in halber Lebensgrösse) 1440 von Thomas Egnolt aus S. Paul.

Altendorf 1 1/2 M. *N* von Freiberg, Mähren.

K. S. Johannes d. T. 1580—87.—Tsch.

1) Ans. b. Chlingensberg, Bayern 1, 343. — 2) Ab. b. Heider u. Häufler 5, *528, F. 6; auch Baudri, Organ* 1861, 42.

Altendorf 1/2 M. *S* v. Rapperschwyl. Schl.-Kp. S. Johann. — Schl. 1350 zerstört. — Gemälde d. Schweiz 5.

Altenfelden 2 1/2 M. *N* v. Efferding. S. Sixtusk. (1040?) schön, mit einem Th. — Tsch.

Grabmal: Georg Stadtler v. Plumbau 1559.

Altenfurth 2 St. *SO* v. Nürnberg. Rundkp. [1] r. 1. H. des 12. J.?, im *O* eine jüngere halbrunde Apsis, die gleich dem innen 20′ weiten Hauptraum ein Kuppelgewölbe hat. Unter dem Dachsims ein Fries von kleinen halbkreisförmigen Blenden, entstanden durch Auftragen einer Mörtellage auf den Grund der durch flache Lisenen u. Bogenfriese gebildeten Blenden. Auf dem spitzen Kegeldache ein Dachreiter. Jetzt Vorrathsraum! — v. Soden, Kp.; Krieg, Militärarchitektur 177.

Altenhausen 3/4 St. *NO* v. Freising.

Kelch spg. — Sighart, Kunst.

Altenmarkt 1/2 M. *W* v. Radstadt. K. alt, z. Thl. barbarisirt.

Steinsc. (Madonna), angeblich von Thiemo. — Tsch.

Altenmarkt 2 1/2 St. *W* v. Gurk. Rundkp. auf dem Gottesacker, Todtenkp. — v. Ankershofen.

Altenmühldorf 1/2 St. *WNW* v. Mühldorf.

K. spg. 1518 voll.; später verzopft.— Sighart, Kunst.

Seitenaltar mit 7 Heiligenstatuen und Gemälden (auf den Flügeln der Einzug Christi in Jerusalem, der Oelberg, die Gefangennehmung, Krönung, Kreuztragung, Kreuzigung; auf der Staffel die Kreuzabnahme) von *J. S. H.* (Hans Sigmund Holbein?) 1511 (I). Leider dem Untergang nahe.

Altennussberg 2 M. *NW* v. Regen.

Kp. spg.—Niedermayer, Diöc. 495. 544. Tabkl. spg. thurmartig, kl.

Altenrieth 2 1/2 St. *WSW* v. Nürtingen.

Chor der K. um 1500? — Beschreib. d. O.A. Nürtingen.

Altenryf 2 St. oberhalb Freiburg im Uechtlande.

K. des 1137 gest. Cisterzienserkl., alt.

1) Abb. b. Soden, Kp.; Kallenbach, Atlas T. 3; Fries b. Kallenbach und Schmitt 4, 11.

Glasmalereien im Chor 1322, j. in S. Nikolaus zu Freiburg. — Gemälde d. Schweiz 9, 68; g. Mus. Anzeiger 1861, 155.

Altenstadt in der Oberpfalz ³/₄ M. *N* v. Weiden.

Pfk. mit spg. Chor: **Taufstein** ü. am 8eckigen Becken 8 Reliefs (5 aus der hl. Geschichte), am runden, oben 4eckigen Fuss die Reliefbilder der 4 Evangelisten, ursprünglich bemalt. — Jacob, Kunst; Niedermayer, Diöc. 496. 544.

Kirchhofskp.: **Schnitzaltar** (die 12 Apostel in grossartig idealer Darstellung; auf der Staffel die Grablegung Christi) spg. mit reichster Ornamentik. Die Flügel fehlen. — Niedermayer, Diöc. 526.

Altenstadt ³/₄ St. *W* v. Schongau.

Förster, Michaelisk.; dessen Denkm. 2, S. 7—12 der Baukunst; Marggraff, Kunstgesch.

S. Michaelsk. [1] rü. 130′ rhein. l. Gewölbte Pfl.Bs. ohne Krypta u. ohne Quersch., mit Apsiden an den 3 gleich langen Schiffen u. Then. über den Nebenchören. 6 Joche. Pfl. aus je 4 Halbsäulen gebildet, die ihre niedrigen, mit einförmigen r. Blättern versehenen Kapitäler erst unmittelbar unter dem betreffenden Bogenanfange haben. Die wie die Arcaden niedrig spitzbogigen rippenlosen Kreuzgewölbe im M.Schiff rechteckig u. durch breite Gurten getrennt, in den S.Sch. quadratisch, stark überhöht, ohne Gurten und hier unmittelbar aus den Mauern hervortretend. Sl.Basen mit Eckknollen. Unter allen Gesimsen Bogenfriese u. deutsche Bänder. Lisenen nur an den Ecken u. an der *W* S. Am M.Sch. schwach vorspringende Strebepfl. Die 100′ h. 4eckigen The. mit Walmdächern haben an den Säulchen ihrer Doppelfenster würfelförmige Basen, theils runde, theils 8eckige Schafte, glatte Würfelkapitäler u. Aufsätze. Im *N* ein einfaches, im *W* ein zierliches Portal [2] mit gewundenen Säulchen im Gewände und einem sehr rohen Relief im Tympanon.

Taufstein [3] r. unten rund, oben 4-passförmig, mit sehr barbarischen Reliefs.

1) Abb. b. Förster, Denkm. a. a. O.; andere b. Grueber, Samml. I, 1, T. 3. 4; II, T. 16. 28; Pfl.-Kapitäl auch b. Kugler, Baukunst 2, 513. — 2) Ab. b. Förster. — 3) Ab. b. Heideloff, Ornam. 20, T. 1.

Altenstadt, Elsass, s. Altstadt.

Altenstadt, Pfarrei Illereichen (2³/₄ M. *N* v. Memmingen).

Dorfk. S. Johannes, früher Pfk. 13. J.? — Schwaben u. Neuburg. 20 Jahresb. 1854.

Holzsc. (Maria mit d. Christuskinde) 13. J.? 2′ h.

Gemälde (Trauung Josephs mit Maria).

Altenstein 2¹/₂ M. *SW* v. Coburg.

Burg mit 7fach über einander in den Felsen gehauenen Gewölben. Reste einer ansehnlichen Kp. von zierlicher Bauart. In den Bauernkriegen zerstört. — Gottschalck, Burgen 5, 101.

Altentrüdingen ³/₄ St. *ONO* von Wassertrüdingen.

Pfk. 1371. — Heller, Reisehandb.

Altheim 1 M. *NO* v. Landshut.

K. spg. 1453, schön. — Jacob, Kunst; Niedermayer.

Altheim 2³/₄ M. *NNO* v. Ulm.

Chor u. Th. der K., letzterer mit Ziegelornamenten. — Denkm. in Würtemb.; Thrän.

Altheim ³/₄ M. *NW* v. Horb.

Th. r. mit Reliefs (Pflanzen u. Grotesken). — Merz, Uebersicht 1845, 373.

Altheim ¹/₂ St. *SW* v. Riedlingen.

K. einfach g. 1486 neu †, schön; der ansehnliche Th. ein Ziegelbau von höherem Alter. — Denkm. in Würtemb.

Altingen ⁵/₄ St. *SSO* v. Herrenberg.

Magnusk. einfach g. Der Chor befindet sich in einem ehemaligen Wartthurm, der über dem hölzernen Obergeschoss ein hohes Dach trägt. — Beschr. des O.A. Herrenberg.

Altishofen 4 M. *NW* g. *W* v. Luzern.

Geschichtsfreund 13, 199—215 (J. P. Segesser).

K.Th. [1] gü. 1. H. des 13. J.? Erhebt sich 4eckig über dem ursprüngl. Chor der 1772 erbauten K., hat unten Eckverstärkungen, die sich über den 3 *O* Chorfenstern mittelst 3 auf Kragsteinen zusammenstossenden Giebelformen verbinden u. sich über deren horizontalem Abschluss noch nach Art von Strebepfeilern erheben. Im obersten Geschoss jederseits 3 gleich hohe gekuppelte Fenster mit 1 Säulchen zu jeder S., dies auf umgekehrten Würfelkapitäl als Base

1) Abb. im Geschichtsfreund a. a. O.

stehend und über dem nüchternen Kapitäl einen niedrigen gefasten Spitzbogen tragend, der von einem ausgekragten ungegliederten Blendbogen umschlossen wird. Unter dem Dachsims einige Köpfe u. Thiere in Relief. Der 4eckige Helm aus späterer Zeit. Der jetzt ganz verbaute Chor hat ein spitzbogiges Kreuzgewölbe mit einfach profilirten Rippen (an den Schildbögen Wulste) auf niedrigen spr. Ecksäulchen. Im *O* 3 kl. pyramidal gruppirte Spitzbogenfenster.

Altlak 1³/₈ M. *N* v. Gottschee (7 M. *SO* v. Laibach).

Pfk. (1074?) r. mit g. Detailformen. Das Gewölbe ruht auf rohen 8' h. ▢ Pfl. Mit Abbruch bedroht.—Centralcommiss. 1858, 304; Krain. Mittheil. 11, 47.

Altleiningen ³/₄ St. *SW* v. Neuleiningen.

Schl.K. *W* Theil rü., *O* mit langgestrecktem Altarhaus schön g.—Das **Schl.** Ru. — Hohenreuther, Pr.

Altmannstein 3 M. *NO* v. Ingolstadt.

Felsenburg, Ru., mit einem angeblich römischen runden Quaderth. — Regenkreis, Verhandl. 4, 191.

Alt-Melon ³/₄ M. *W* g. *N* v. Schönbach.

Cisterziensernonnenkl. 1269 gest.; 1277 nach S. Bernhard bei Horn versetzt. — v. Sacken, ob d. Manhartsb. 72.

Altmünster 2 M. *SO* g. *S* v. Vöcklabruck.

K.: Eingangshalle spg. 15. J. schön.— Centralcommiss. 1857, 307.

Grabsteine Renaiss., gut.

Altomünster 3³/₄ M. *O* v. Augsburg.

Kl.: Doppelk., die untere für Mönche, die obere für Nonnen bestimmt? Zerstört? — D. Corresp.Bl. 8, 133, Note; Sighart, Kunst; F. H. Graf v. Hundt, das Kl. Altom. 1858.

Altorf ¹/₂ M. *O* v. Molsheim.

Benedictinerabteik. (966 †) rü.; Quersch. u. Chor zopfig 1725. Die spitzbogigen quadratischen Gewölbe ruhen auf massigen kreuzförmigen Pfeilern mit Ecksäulchen. Fenster u. Thüren sind rundbogig. — *Schweighäuser et Golbery*, B. 2; *Bulletin d'Alsace* 2, 162 (*Straub*).

Taufstein g. M. des 15. J. — *St.*

Reliquiar auf dem *N* S.Altar von Holz (Büste des hl. Cyriacus) 13. J. — *St.*

Altorf[1] 7¹/₂ M. *S* v. Zürich, s. Attinghausen, Bürglen, Silinen, Tells-Kp., Ursern.

Rathh.: **Schnitzwerke** (die Geschichte Tells). — Fiorillo, Gesch. 4, 77.

Altötting ¹/₄ M. *SSW* v. Neuötting, s. Burgkirchen.

F. J. Lipowsky, Gesch. u. Merkw. v. Altenötting 8; Niederbayern, Verhandlungen. 1, 180.

Gnadenkp. r. 11. J.? 8eck mit Wandnischen u. „Kuppelgewölbe.“ — Deutsch. Correspondenzbl. 8, 129. 132; Niedermayer, Dominicanerk.

Neue K. 1499—1511.

Stiftsk. (Hauptk.) (1228 gest.) g. mit runden Schaften. — Wiebeking, Bauk.; Mertens, T.

Taufstein mit r. Ornamenten, bedeutend. — Aufsess, Anzeiger 1, 14; Sighart, Kunst 190.

Grabsteine in u. ausserhalb der K.

Thür im innern der hl. Kp. g.

„Das goldene Rössl“ (Maria mit dem Christuskinde in einer Laube, von König Karl VI v. Frankreich angebetet, mit vielen Nebenfiguren u. Thieren) v. Gold, Email, Perlen u. Edelsteinen meisterhaft u. geistreich ausgeführt g. um 1413, aus Limoges. c. 2' h. Befindet sich neben Kunstwerken fast aller Jahrhunderte vom 8. angefangen im Stiftsschatze. — Becker in Schorns Kunstbl. 1845, 293; Oberbayer. Archiv 14, 283; Münchener Unterhaltungsbl. 1862 Nr. 9 (Weininger).

Wohnhaus (der Wittwe Weingärtner): Schnitzarbeit an 3 g. Fensterläden.

Altpölla 2 M. *WSW* v. Horn, siehe Schauenstein, Thurnberg.

Pfk. schlicht r., schon 1158 vorhanden?; 1427 ⚡; Gewölbe und Chor spg. 1461? Bs., urspr. mit flachgedeckten Schiffen u. *O* (den Chor enthaltendem?) Th., der j. zw. Sch. und Chor steht. — v. Sacken, ob d. Manhartsberge 79. 80.

Karner mit Gruft, wovon noch Spuren zu sehen.

Altripp 1 M. *SSO* v. Mannheim.

K.Th. r. 4eckig, mit 4 Giebeln und 8-eckigem Steindach. — Mone, Archiv.

Altsohl 2¹/₄ M. *SSW* v. Neusohl.

Schl.[1] Inneres z. Thl. g. 2. H. des 14. J.? mit Resten von Gemälden an den von schlanken Sl. getragenen Gewölben. Aeusseres modern? mit ausge-

1) *Ans. b. Deroy, Suisse* 65.

1) Ans. b. Hormayr, Taschenb. 1826, 180.

kragten runden Eckthürmchen. — Hormayr, Taschenb. 1826, 180—197.

Wohnhäuser mit Lauben, Erkern u. Giebeln.

Altstadt in Bayern s. Altenstadt.

Altstadt ½ M. *SO* v. Weissenburg, Elsass.

K. r. schlichte schwere flachgedeckte Pfl.Bs. mit später angebautem, zugleich als Chor dienendem Quersch., dessen einer Flügel sich gegen den Chor in 2 zierlichen Rundarcaden öffnet u. als Gruft? dienend, im 14. J. mit einer g. Grabkp. versehen wurde. Das Erdgeschoss des □ *W* Th. bildet eine Vorhalle. — *Schweighäuser et Golbery* II; *Bulletin d'Alsace* 2, 66; 3, 39f.

Altsteusslingen ⅞ M. *WNW* v. Ehingen.

Burg, Ru., auf einem Felsenhügel. — Hassler, Denkm. I, 65.

Alt Svojanow 3¾ M. *SSO* von Leitomischl.

Dorfk. Chor gü. 2. H. des 13. J.?, sehr roh, 4eckig, ohne Streben, mit einem Rundbogenfries, unter dem 4 Statuen (nur eine ganz erhalten) standen. Die schweren Gewölberippen ruhen auf Kragsteinen mit Fratzen. — Centralcommiss. 1857, 129; *Památky*.

Altwindeck ½ M. *SSO* v. Bühl.

Schl., Ru. mit 2 Then. — Baden. Schriften 2, 140.

Altwinstein 2 St. *NW* v. Hagenau.

Burg [1] 12. J? Ru.

***Alzenau** 1½ M. *SSO* v. Hanau, s. Mömbris.

Schl. [2] g. E. des 14. J.? Ru. Der h. rechteckige Hauptbau mit einem gr. j. verbauten Saale, worin die Reste eines g. Kamins, hat 3 ausgekragte polygone u. einen halbrunden Eckthurm, rechteckige Fenster mit Kreuzstöcken, Rundbogenfriese und 1 h. Giebeldach. Das Uebrige ist meist jünger.

Alzey 3 M. *NW* v. Worms, siehe Armsheim, Bermersheim, Dittelsheim, Zell.

Stiftsk. spg. 1476. 1485. Chor 1499 (I,I). 3schiffig mit Kreuzgewölben; der ⅝geschl. Chor mit Netzgewölben. Im *W* 1 unsymmetrisch gestellter einfacher Th. mit Achtort u. Zopfdach. — Hohenreuther, Pr.; Mone im Anzeiger 3, 59; F. H. Müller, Katharinenk. S. 82.

---

1) Ans. b. *Schweighaeuser et Golbery* 2, T. 36 zu 159. — 2) Gr. u. geringe Ans. im Unterfränk. Archiv 14, 2, 93—116.

Amberg 8 M. *O* v. Nürnberg, s. Ammerthal, Ensdorf, Eschenbach, Hahnbach, Hirschau, Hohenburg, Kastel, Leuchtenberg, Rosenberg, Schwandorf, Sulzbach, Velden, Vilseck, Weiden.

Jacob, Kunst; Niedermayer, Diöc. S. 361 f. 450. 490. 495. 544.

Sandsteinbauten:

Dreieinigkeitskp. spg. 1514.

Frauenk. (Hof-Kp.) g. nach 1403? 32 Schritt l. Hk. Aus den 6 runden Schaften mit runden Basen entspringen die Rippen der Kreuzgewölbe. Der polygon geschl. Chor hat ausgebildetes Fenstermasswerk. An den Wänden zierliche Kragsteine.

Statuen im Gewände des *S* Portals (Maria u. der verkündigende Engel) g.

S. Georg (Maltheserk.) g. um 1359 beg.; später vielfach verbaut. 97 Schritt l., 36 br. Das zopfige Gewölbe tragen 12 mächtige mit Stuck beklebte Sl. Fenster z. Thl. verstümmelt oder barbarisirt. Von den 3 *W* Then. trägt der gr. mittlere über dem 8ort 1 Dach von 1571. Der kl. *N* ist 6eckig und mit mannigfaltigen Blenden geziert.

Gemälde (Maria mit d. Christuskinde), der van Eyckschen Schule verwandt. — Waagen, Deutschl. 2, 135.

S. Katharina (Kirchhofskp.) spg. 1413.

Levinische Kp. in der alten Veste, der Residenz der Herzoge u. Pfalzgrafen, edel g. 14. J., 28' l., 14' br. Die Kreuzgewölbe des Sch. ruhen auf Diensten, deren Kapitäler mit Laubwerk u. Thiergebilden geschmückt sind. Der besonders zierliche jüngere ⅝ Chor kragt sich erkerähnlich aus.

Glasmalereien in den 7 Fenstern (Verkündigung, Kreuzigung, Apostel, Heilige) g.

S. Martin (Hauptk.) [1] (um 1127 r. Bs. mit 2 Then.) spg. 1421 beg. (I,I); Chor 1448 noch im Bau begriffen; Gewölbe 1483 beg.; Th. um 1500—1509 und seit 1534 erbaut, 1723—26 verunstaltet. Quaderbau, Werk der Landshuter Hütte? Hk. mit Umgang um den polygon geschl. Chor u. 310' bair. h. plumpem Th. Nach innen gezogene, aussen nur decorativ angedeutete Strebepfl. 18 runde Schafte ohne Kapitäler. Netzgewölbe. Ueber den Kpp. zw. den Strebepfl. eine wappen- u. masswerkreiche Galerie, Fenster mit

---

1) Schlechter Gr. b. Wiebeking, Baukunde T. 55.

reichen Gewänden und mannigfaltigem Masswerk. 4 schöne. Portalhallen.

Hochgrab von Sandstein: Pfalzgraf Ruprecht, genannt Pipan, im Harnisch † 1393, g. Am Sarkophag Reliefs (Kreuzigung, Grablegung, Auferstehung Christi, Tod Mariä) unter Baldachinen. Reich in der Anlage, aber etwas herb u. unvollkommen in der Ausführung.

Grabsteine: Fürstendenkmäler 15.J.

Taufkessel von Messing spätestg. A. des 16. J. von Meister Paul in Amberg gegossen, mit den 12 Aposteln in reichen Spitzbogenblenden.

Spitalk. g. 14. J.? 1schiffig, mit Kreuzgewölben auf Kragsteinen, ärmlichem Fenstermasswerk, schmucklosen Streben.

Rathh. g.

Ambras 1/2 M. *OSO* v. Innsbruck. **Schl.** (1137 ξ) meist 2. H. d. 16. J.

Ambraser Sammlung zw. 1570 u. 95 vom Erzherzog Ferdinand angelegt, j. in Wien. — Erinnerungen an merkwürd. Begebenh. Nr. 10; v. Sacken, Samml.; dessen Rüstungen; Volks- u. Schützenzeitg. f. Tirol 1856 Nr. 8. 13. 20. 22. 34.

Amlingstadt 3/4 M. *OSO* v. Bamberg.

K. (810—830?) r.? — Heller, Reisehandbuch.

Ammersee 5 M. *WSW* v. München.

K. „am See" r. schlank 1schiffig mit halbrunder Apsis und 2 Emporen. Die flache Holzdecke durch 1 modernes Gewölbe verdrängt. — Nagler in Oberbayer. Archiv 12, 237.

Ammerndorf 1/2 M. *S* v. Cadolzburg.

Mühle („Reichspost") mit einem Zollernwappen[1] am Giebel.

Ammersweyer 2 St. *NW* von Colmar.

Bulletin d'Alsace 3, 2, 102 f. *(Straub)*; kathol. K.- u. Schulblatt f. d. Elsass 16, 10 f.

K. spg. um 1500?; Th. 14. J. Im Sch. runde Schafte. Der Chor gerad geschl.

Treppen der Kanzel u. Orgelbühne c. 1550.

Schlosserarbeiten: Beschläge der Sacristeithür 13. J.?; Träger eines Weihkessels 16. J.

Holzstatuen c. 1550.

1) Ab. b. Eberlein, Rangaualbum, T. 7.

Crucifix nahe dem Chor, kolossale Holzsc. von 1609.

---

2 **Brunnen** 16. J.

Festungswerke 15. u. 16. J. mit z. Thl. 3fachen Mauern. Der Schelmen-Th., einer der schönsten Festungs-The., von 1535 (I).

Kaufhaus g. mit zierlich durchbrochenem Steinthürmchen am Giebel und einer Uhr von 1538.

Rathh., schöner Rnss.-Bau v. 1552 mit merkwürdiger Wendeltreppe u. gr. Saal.

Wohnhäuser 16. J. (Herold; Schwindenhammer 1574 etc.).

Ammerthal 1 M. *W* v. Amberg.

2 **Kk.** spg. Quaderbauten mit schönen Gewölben und Streben. — Niedermayer, Diöcese.

Wand-Tabkl. spg.

Kanzel spg.

Taufstein spg.

Glasgemälde g.

Amorbach 5 M. *S* g. *O* v. Aschaffenburg, s. Wildenburg.

Unterfränk. Archiv 14, 1, 1—36.

Benedictiner Kl.K. (730 -, 734†; 1069) 2 The. r.; das Uebrige zopfig 1740—46.

Kreuzgang r., mit schönen Sl. Reste.

Kp. spg. 1521 (I) u. älter? Im Chor 1 schönes g. Gewölbe mit Tragsteinfigg.

Steinsc. neben dem *S*Portal (die Schmerzensmutter), kl.

Schnitzaltar (Stammbaum Mariä).

Mainzische Kellerei, j. Landgericht, zw. 1475 u. 1504 erbaut. 1482. 83 (I, I).

Rathh. g. 15. oder 16. J.

Tempelhof g. Fachwerksbau?

Wohnhaus gegenüber dem badischen Hof 1475 (I).

Amperpettenbach 1 1/2 M. *OSO* v. Indersdorf.

Kirchlein zierlich g. — Sighart, Kunst.

Glasmalerei im *S*Chorfenster (Auferstehung; unten kniet die Münchener Patricierfamilie Ligsalz) 1516 (I), voll Frieden u. Innigkeit, die Architektur bereits antik, mit nackten Genien.

Ampfing 2 St. *W* v. Mühldorf.

Altarflügel mit Reliefs (Martyrium) im Glockenhause der K. — Sighart, Kunst.

Amtenhausen 2 M. *O* v. Donaueschingen.

K., Sacristei u. Kapitelhaus des ehemaligen Frauenkl. 13. J.?—Baden. Schrift.

Andechs 3 1/4 M. *OSO* v. Landsberg.

Wallfahrtsk.: 2 **Marienbilder** auf 2 Altären 1450. — Faber, Lexicon;

N. Münch. Zeitg. 1860, Abendbl. Nr. 152.

Paramente. — Vgl. Laib u. Schwarz, K.-Schmuck B. 2 (Sighart).

Andeck $^1/_4$ M. *W* v. Thalheim.

Burg, Ru. — Denkm. in Würtemb.

Andlau 2 M. *N* g. *W* v. Schlettstadt, s. Spesburg.

Nonnen-Abteik. (gegen 900; 1049, † 51) r. 12. J.?: hiervon die Sl.Krypta[1] u. der untere Theil der *W*S.; das Uebrige g., bis 1861 restaurirt, mit schönem Sch. — *Bulletin d'Alsace* 4, 1, 114—116; Mertens, T.; *Schweighäuser et Golbery* II, 29.

Chorstühle reich und zierlich spg. E. des 15. J.

Kanzel von Holz 16. J.?

Schl. 2. H. des 13. J.? gr. unregelmässiges 7eck mit 2 h. runden Then. Granitbau, dessen Balkendecken auf Kragsteinen ruhten. Ru. Thore 1524. 1538 (I,I). — *Schw. et Golb.*; *Bulletin d'Alsace* 2, 50; 3, 1, 192—94.

Anebos $^1/_4$ St. *SO* v. Trifels.

Burg, Nebenwerk von Trifels, 11. u. 12. J.; Ru. — Krieg, Militärarchitektur 296 f.

Anger 3 M. *W* v. Hartberg, s. Frondsberg, Wachseneck.

K.Th. unten spg. mit Kreuzgewölbe auf Kragsteinen. — Haas, Notizen.

Anhausen $^1/_2$ M. *S* v. Wassertrüdingen.

Eye u. Falke, H. 15; Rezatkreis, Jahresber. 1842, 106.

K. der 958 gest. Benedictinerabtei r. Bs. mit 2 Then.; z. Thl. von 1333 (I); Chor spg. 1519.

Grabmäler:

ein Abt[2] von Marmor M. des 15. J. schön, verstümmelt.

der Stifter Hartmann v. Lodenburg in voller Rüstung, 1542 erneuert. Im Sch.

der letzte Abt, Georg Truchsess v. Wetzhausen † 1552, unschöne Rnss.; daneben ein

Relief (Himmelfahrt Christi) 1530.

Chorstühle mit Figg. 1519 und 20 von Melchior Schabert zu Werd (I,I), sehr schön u. zierlich.

Altargemälde (Krönung Mariä; auf den Flügeln Heilige, aussen Passion, auf den äussern Flügeln Heilige, unten kleinere neutestamentliche Darstellungen) 1513 (I), das umfangreichste Werk Hans Schäuffelins, die Höllenfahrt vermuthlich von einem Schüler. — Rettberg, Briefe; Waagen, Deutschl. 1, 363.

Glasmalereien 16. J.

Anhausen $^5/_4$ M. *O* v. schwäbisch Hall.

K.: schöner **Schnitzaltar** mit Gemälden 1506. — Beschreib. d. O.A. Hall; v. Eye, Reisestudien.

Anhausen $^5/_4$ M. *NNW* v. Crailsheim.

Denkm. in Württemb.; Wirtemb. Franken, Zeitschr. 3, 1, 40.

S. Pauls Eremitenkl.K. g. 1357 gegr., 1390 †. Nur eine einzige Mauer steht noch.

Grabsteine mit stehenden Figg., Wappen u. (I,I):

Leupold v. Bebenburg, Bischof von Bamberg „† 1357" (muss heissen 1363).

Engelhard v. Bebenburg † 1410.

Wilhelm v. B. d. ä. † 1413.

Wilhelm v. B. d. j. † 1416.

Jörg v. B. † 1472.

Annaberg 1 St. v. Eger.

Kl.: Holzsc. (Maria mit dem Kinde) g., bemalt. — Faber, Lexikon.

Annaberg $2^1/_4$ M. *S* v. Kirchberg a. d. Bielach.

Wallfahrtsk. 1440; Th. 1753. — Tsch.

Anspach (Onoltzbach) $5^1/_2$ M. *WSW* v. Nürnberg, s. Birkenfels, Eschenbach, Eyb, Gunzenhausen, Heilsbronn, Herrieden, Leutershausen, Schallhausen, Sommersdorf.

Aufsess, Anzeiger 1, 11. 39; Fiorillo, Gesch. 1, 226 f.; Fischer, Gesch. und Beschr. v. A. 1786. 8; Heller, Reisehandb.; Mittelfränk. Jahresber. 1849, 28—34; Waagen, Deutschl. 1, 315—318.

S. Gumpert, Stiftsk., (1047, † 65; 1280 g, 82 voll.; 1476 erneuert) The g. 1483 u. 93; Chor spg. 1523 voll.; *W*Bau im Uebergang vom g. zum Rnss. verändert; der M.Th. 1594—97 von Gideon Bacher neu erbaut; Langhaus 1735 neu erbaut. Der Chor mit 9 Fenstern und verschiedenen Thier- u. Pflanzenornamenten. Die schöne g. S. Georgskp. mit neuen g. Fenstern und einigen neuen Glasmalereien. Der *W*Bau[1] mit 3 oben 8eckigen Then., wovon der mittlere am höchsten, mit spitzen durchbrochenen Steinhelmen.

---

1) Inneres b. *Schweighaeuser et Golbery* 2, T. 8. — 2) Ab. des Abtsstabes mit einer Madonna in der Krümme b. Eye u. Falke.

1) Aufriss b. Kallenbach, Atlas 85.

Das Sort der Seitenthürme geht oben in das übereckstehende Sort über. — Heller; Stillfried, Schwanenorden 18.

Grabstatuen von Rittern in der Georgs- (Ritter-) Kp., bis auf eine roh u. meist beschädigt (W.):

Sigmund[1] v. Lentersheim † 1460.
Jörg[2] v. Ehenheim † 1464.
Lorenz[3] v. Eberstein † 1480.
Conrad v. Ehenheim † 1490.
Carl[4] v. Eberstein † 1497.
Veit v. Vestenberg † 1507 u. seine Frau † 1497.
Hans[5] v. Haldemannstetten † 1502.
Jörg v. Zebicz † 1515.
Conrad v. Luchau zu Wiserschbach † 1550?

Grabmal des hl. Gumpert 1523, mit vielen kl. g. Figg. Im Chor. — Fiorillo.

Deckel einer Evangelienhandschrift, von Silber, 1517, mit den Figg. von S. Gumpert u. Kilian. Im Innern eine rohe Miniatur (Christus) vom hl. Gumpert? — Fiorillo.

Todtenschild[6] Markgraf Sigmunds v. Brandenburg † 1495 prachtvoll spg. mit 9 Wappen, reich vergoldet und bemalt.

Schwanenordensaltar[7], sonst in der Ritterkp., jetzt im Chor, gest. v. Albrecht III Achilles, Kurfürsten von Brandenburch nach 1484 (I), 13'h., b. offenen Flügeln 14'br., mit Schnitzwerken (Maria mit dem Christuskinde, überlebensgross auf dem Halbmond stehend, zart bemalt u. vergoldet, von würdiger Erscheinung, zw. 2 kleineren j. zerstörten Figg.; in der zerstörten Krönung S. Georg zu Pferde, den Drachen bekämpfend) und Gemälden (auf den nur zur H. noch vorhandenen u. abgetrennten Flügeln die Verkündigung und Anbetung der Könige auf Goldgrund, fein, edel und vortrefflich gemalt, am wahrscheinlichsten von einem Ulmer Meister, die Verkündigung unter Hans Memlings Einfluss; Geburt und Tod Mariä von einer andern Hand; auf der Staffel Albrecht Achilles[8] nebst seinen Grosswürdenträgern u. seine 2. Gemahlin Anna v. Sachsen knieend; darüber: der hl. Christophorus u. der von einem Engel gehaltene Heiland, dessen Blut in einen Kelch strömt; auf der Rückseite die Himmelskönigin mit dem Christuskinde, deren Mantel 2 Engel über folgende knieende Figg. breiten: Friedrich d. ä. und Sigmund, Söhne aus Albrecht Achills 2. Ehe, und Herzog Wilhelm von Cleve, dessen Schwiegersohn, nebst 2 Edelknaben; Sophia v. Polen, Friedrichs d. ä. Gemahlin u. 4 Töchter aus Albrecht Achills 2. Ehe, alle aufs zierlichste geschmückt und sehr lebendig). — W. 316; Stillfried, Alterth. (2) I.

Gemälde (Christus, von der Schmerzensmutter unterstützt, tritt eine Kelter, welche von Gott Vater gedreht wird. Die herausfallenden Hostien fängt der Pabst in Kelchen auf. Ihm gegenüber kniet als Stifter ein Geistlicher. Auf dem Goldgrunde 4 Engel) von einem sehr tüchtigen oberdeutschen Meister des 15. J. — Waagen 316.

S. Johannisk.[1] spg. Chor 1441; das Uebrige 2. H. des 15. J.? Der sehr schlanke polygon geschl. Chor hat 7 Fenster u. ein fein geripptes Gewölbe, welches ein hübsches Seck bildet, so sich im Hauptschiff immer wiederholt. Die Pfl. zw. den Sch. tragen nur gewöhnliche Mauerbögen u. entbehren der Kapitäler. Die Gewölberippen brechen an der Mauer ohne irgend einen Kragstein ab. Fenstermasswerk zum Thl. originell. Aeusseres wenig erheblich. Zu den S. des Chors 4eckige The., wovon der *S* einfacher u. niedriger als der *N.* — H.; W. 317.

Hl. Kreuzkp. spg. 1461 gegr. (I), 1478 voll.; 1564 u. 1601 verlängert und der Th. erhöht.

Obere K. — Aufsess.

Apotheke bei der Stiftsk. — Aufsess.
Kanzleigebäude 1563.

Anzbach 3 M. *O* v. S. Pölten.

v. Sacken, ob d. Walde 154.

K. spg. 1491 (I am Gewölbe) mit Abseiten, die um 1/3 schmäler, aber nur halb so h. als das M.Sch. sind, daher das allen Sch. gemeinsame Dach überaus hoch und steil ist. Die Seckigen

---

1) Ab. b. Eberhard, Nationalarchiv.— 2) Ab. das. — 3) Ab. das.; b. Eye u. Falcke H. 7 (B. 1). — 4) Ab. b. Eberhard, Archiv. — 5) Ab. das. — 6) Ab. *b. Stillfried, Alterth. (2) II.* — 7) 6 z. *Thl. colorirte Abb. das. (2) I.* — 8) Ab. *auch b. Hefner, Trachten 2, 25.*

1) O Ans. b. Chlingensperg, Bayern 1, 369.

Schafte setzen sich pilasterartig an der M.Sch.-Wand fort, wo die Rippen der Netzgewölbe aus ihnen entspringen, während dieselben in den S.Sch. auf kl. Kragsteinen ruhen. Der 3seitig geschl. Chor mit Kreuzgewölben auf Kragsteinen scheint etwas älter.

Grabkp., *O* von der K., spg., sehr h., 1schiffig mit 3seitigem Schluss, 2 Netzgewölben, deren Rippen aus den Wänden hervorwachsen, einfachem Masswerk, einem Giebelthürmchen u. Gruft.

Apatfalva 2½ M. *N* g. *W* v. Erlau (15 M. *ONO* v. Ofen).

K. 18. J., mit r. Ueberresten der ehemaligen Cisterzienser-Abteik. 1. H. des 13. J. Im *W* 3 rundbogige Portale. Das mittlere mit schönen Blattornamenten, darüber ein r. Radfenster. — Eitelberger, Bericht.

Apolding ¼ St. *NW* v. Wartenberg.

Sighart, Kunst.

Hl. Geistk. spg. 1464 voll. (I), unbedeutend. (Th. 1704).

Chorstühle spg.?

4 Statuen an den Seitenaltären g., kl.

Hochaltar spg. mit bemalten Holzsc. (hl. Dreieinigkeit; Pfingstfest) u. kleinen Gemälden (Verkündigung u. Krönung Mariä, Taufe Christi u. Predigt Petri auf den Flügeln, zart und lieblich; die der Rückseiten roher).

2 Altarflügel (Heilige) spg.

Appenzell 2 M. *SO* v. S. Gallen.

Moritzk.[1] (1069) Chor 3seitig geschl.; Th. alt, das Uebrige ξ 1560? — Fiorillo, Gesch. 4, 34, *h).*

Hl. Kreuzkp., angeblich die älteste des Landes.

Rathh. alt, einfach.

Appony 2¼ M. *NNO* v. Neitra.

Burg kommt 1392 zuerst vor. Ru. — Hormayr, Taschenb. 1827, 28—54.

Araberg c. ¾ St. *SW* v. Kaumberg.

Schl. Ru. mit g. Kp. aus dem 14. J. Das Hochschl. mit 3eckigem Th.— Hormayr, Archiv 1826, 649.

Araes c. 1 M. *SSW* v. Beodra (10 M. *W* v. Temesvar).

Centralcommission 1857, 217.

Sch.K. ü.? Ru. Ueber dem rundbogigen r. *W*Portal ein grösseres Radfenster. Neben dem Chor ein oben 8eckiger g. Th.

Kreuzgang r. Rest. Die br. rundbogigen Arcaden ruhen auf Gruppen von je 4 auf hohem gemeinsamen Sockel stehenden Sl. mit Würfelknäufen?

Arbing 2¼ M. *O* v. Ems.

S. Johannes d. Täufer, K., g. 1483. — Tsch.

Arbon 3¼ M. *SO* von Constanz, s. Hagenwyl, Mammertshofen.

Gemälde d. Schweiz 17.

Chor der K. g.

Kp.?, jetzt Spritzenhaus.

Schl. 1510, das Fundament des gr. starken Th. vielleicht aus d. Römerzeit.

Reste eines Camins im Th.

Schützenhaus: **Glasgemälde.**

Ardagger 2½ M. *W* v. Ips.

v. Sacken, ob d. Walde 105—109.

Collegiatk. (1049 gest., 66 †) rü. zw. 1226 u. 40; Chor g. 14. J.?; 1529 ξ; Th. 1806. Jetzt Pfk. 120' l. — **Krypta**[1] rü. 3schiffig mit etwas breiterem M.Sch., 6 Jochen u. rechteckigem Altarraum. Die rundbogigen ganz gurtenlosen Kreuzgewölbe ruhen auf 8" starken Sl. mit Knospenkapitälern, 4eckigen Deckplatten u. gothisirenden, doch roheren Basen. An den Wänden einfache Blenden zw. Pfl. mit Schmiegengesims. — Sch. der K. z. Thl. rü. Bs. mit 3 Paar gefast 4eckigen Pfl. mit Rnss.-Gesimsen u. niedrig spitzbogigen Arcaden. Unter den zopfigen Gewölben von 1678 im M.Sch. g. Fenster. Rundbogiges *S*Portal mit Eckblättern u. Knospenkapitälern an 2 Sl.-Paaren. Am *N* S.Sch. ein Chor mit Tonnengewölbe, 3seitigem Schluss und kl. spitzbogigem Fenster. — Hauptchor g., viel höher als das Sch. mit übereckstehenden Streben, die in schwere Fialen ausgehen, u. rohen Strebebögen über den S.-Chören. Die Fenster j. ohne Masswerk, innen mit 1 Rundstab zw. 2 sehr br. Hohlkehlen. Der an die *O* Giebelwand anstossende fast ▢ rü. Altarraum mit Rundbogenfenstern. Das Innere barbarisirt.

Glasgemälde im *O* Chorfenster (Legende der hl. Margaretha in 14 durch schöne Laubzüge verbundenen Lunetten, auf blauem Grunde) g. 2. H. des 14. J.? von wunderbarer Farbenpracht, strenger charaktervoller Zeichnung, mit ausdrucksvollen Köpfen.

Kreuzgang spg. um 1410. Kreuzgewölbe mit hohlprofilirten Rippen auf

---

1) *OAns. in Illustrirte Zeitung 26, 388.*

1) Ab. b. Sacken 106 f.

Kragsteinen, 2theilige Fenster mit einfachem Masswerk.

Brunnenkp. g. 1410 von Paul v. Mautern erbaut, 3seitig geschl.

Schnitzwerk (Krönung Mariä durch die hl. Dreieinigkeit; zu den S. 2 Bischöfe) 2. H. des 16. J.

Stiftsgebäude 2. H. des 16. u. 17. J.

Arensberg 1/2 M. *NNO* v. Kipfenberg.

Burg, Ru. — Aufsess, Anzeiger.

Armsheim 9/8 M. *NW* v. Alzei.

K. g. 1430, schön. — Wagner, Hessen.

Grabmäler.

Arn b. Luttach.

S. Martin spätestg. 16. J. „Fronbogen u. Wand-Sl. aus Tufstein gemeiselt". Rippen herabgeschlagen. — Centralcommiss. 1856, 204.

Kanzel? von sehr schöner Form, aus einer steinartigen Paste gebildet.

2 **Marmorreliefs** 1580.

Arnau 1 1/2 M. *SO* v. Hohenelbe, s. Hermanseifen, Niederöls.

Dechanteik. g. 1539. — Schmidl, Böhmen; Wocel.

Schl. 1500. — Tsch.

Arnegg 2 St. *W* v. Ulm.

Ulm. Verhandl. 1855, 63.

K. g. 15. J., kl., modernisirt.

Taufstein [1] spg. 1487 (!) plump, oben und unten 8eckig, in der M. 4eckig, mit rohem Astwerk.

Arnfels 6 M. *S* v. Gratz, s. Leutschach.

Haas, Notizen.

K. g., verbaut.

Steinaltar 1591.

Grabsteine der Globitzer u. Mersberg, von trefflicher Ausführung.

Arnsberg b. Kipfenberg s. Arensberg.

Arnsdorf gegenüber Spitz.

Pfk. g. 14. oder 15. J.; Chor zopfig 1772. Bs. mit 4eckigem *W*Th., unter dem sich die alte Sacristei befand. 1772—73 verzopft. 1859 renovirt. — Centralcommiss. 1860, 123.

Kanzel spg. zw. 1490 u. 1500.

Grabsteine nach 1570.

Arnstein 2 3/4 M. *WSW* v. Schweinfurt.

Heller, Reisehandbuch.

K. Sondheim.

Grabmäler der Familie Hutten.

1) Ab. in Ulm. V[illegible]

Schl., im Bauernkrieg zerstört, bald darauf wieder hergestellt.

Spital. 1546 gest.

Artelshofen 5/4 M. *NO* v. Hersbruck.

K.: **Altargemälde** (hl. Familien) 1514 von [illegible]. — Mittelfranken. Jahresber. 1853, S. 14; g. Museum, Anzeiger 1858, 179.

Artkofen 1 1/2 M. *N* g. *O* v. Landshut.

Statuen g. — Niedermayer.

Arva 3 1/2 M. *NNO* von Rosenberg, Ungarn.

3 über einander liegende mit einander verbundene **Vesten** mit gewaltigen Then. — Tsch.; vgl. Hormayr, Taschenbuch.

Aschach 1 1/2 M. *W* v. Münnerstadt.

Heller, Reisehandbuch.

Ptk. 1615 umgebaut.

Grabmal vom Bildhauer Emes 1600.

Aschach 1 M. *N* v. Efferding.

K. — Tsch.

***Aschaffenburg** 5 M. *OSO* von Frankfurt a. M., s. Babenhausen, Himmelthal, Lohr, Niedernburg, Sandbach, Schaafheim.

Dahl, Gesch. v. Aschaffenburg 1818; A. v. Herrlein, Aschaffenburg u. seine Umgegend 1857; Kittel, Bauornamente; Waagen, Deutschl. 1, 372—390.

S. Agatha unbedeutende Bs., urspr. mit Holzdecke, ü. (Arcaden, Zw.-Feld des Chors u. *W*Th.), das Uebrige meist spg. u. zopfig. Im *N* S.Sch. g. Kreuzgewölbe mit wohlgegliederten Rippen u. Bündeldienste mit Laubkapitälern.

Pfk. S. Maria (1016) zopfig 18. J. An einer Langseite ein über 150′ h. Th. ü. mit Bogenfriesen, oben in 2 Stockwerken gr. Doppelfenster, deren in Spitzbögen eingefasste Kleebögen auf Säulchen mit Kelchkapitälern ruhen u., zugleich mit einer 4passöffnung, in eine ungegliederte niedrig spitzbogige Blende eingeschl. sind. Ein schlanker, übereckstehend 8eckiger Steinhelm mit Blättern an den Kanten erhebt sich über 4 Giebeln.

Betstühle g. — Unterfränk. Archiv 3, 2, 79.

Stiftsk. [1] S. Peter u. Alexander (um 970 gest.) Sch. r. 1116—20; *W*Bau spr. 2. H. des 12. J. Chor u. Quersch. ü. 1. H. d. 13. J.; Kpp. neben den S.Sch.

1) Gr., Ans. u. WPortal b. May, Stiftsk. T. 1—3; Aufriss des Th. b. Kallenbach

ig. 1288 und spg. unbedeutend; Th. ;. 1418—1480?; Maria-Schneekp. spä- tg. 1516 † (I). Restaurationen: 1530. 12. — May, Stiftsk.; Lotz.
..5' l. Pfl.Bs. mit Holzdecke in allen ch., je 7 Arcaden (die *O* ist auf bei- n S. grösser als die übrigen; an der ... ist später ein Pfl. beseitigt worden). e Pfl. schwach, mit weit ausladenden simsen. Das Triforium ganz glatt. ..ige Spiegelgewölbe an Stelle der n Holzdecke. In die *W*S. des M.- ... ist eine spr. Empore eingebaut über r 3schiffigen Halle von 2 Jochen, n rundbogige durch br. ungeglie- te Gurten geschiedenen Kreuzgewölbe 4 Reihen Sl. ruhen mit Eckblättern den Basen u. mit schönen Blattkapi- ..n. Die *O* Säulen sind kurz nach- verdoppelt worden. Die *W*S. des Sch. spr. mit reichem Portal (im Tym- ..on Christus und 2 Heilige), oben 3 nster mit Gewändsäulchen, alles rund- ..ig. Am *N* S.Sch ein älteres Portal, ..och schon mit Eckblättern an den -Basen. Gesimse u. Dächer zopfig.— r geradgeschl. Chor u. das Quer- h. haben spitzbogige Kreuzgewölbe t geschärften Wulsten an den Rippen, e in den Ecken der Vierung und der reuzarme auf Ecksäulen mit Schaft- ingen ruhen. Die Kämpfergesimse ein- ..ch romanisirend. Der Th. an der *SW* ..cke des Sch. spg., rechteckig, oben 8- ..kig mit 2 br. S., 8 geschweiften Gie- ..ln und h. Holzhelm. Im Erdgeschoss ie gegen die Sch. geöffnete Taufkp. ir gegenüber im *N* S.Sch. der Trep- ..naufgang zur Maria-Schnee- oder randenburger Kp., einem Rechteck it Netzgewölben, gewundenen Reihun- ..n u. gedrückt spitzbogigen Fenstern ..it dem Absterben nahem Masswerk. - Lotz.

Altar von Stein (1231) spg. mit Dar- stellung der Kreuzigung in Alabaster; in der Taufkp.

Taufstein spg. 1484 (I) mit Engel- figuren.

Grabmal[1] des Stifters, Herzog Ot- tos v. Sachsen, Baiern u. Schwaben † 982, gothisirend 1514, mit frühg. wahrscheinlich in die Wand einge- mauertem Sarkophag, an dessen Wän- den Säulchen, die mit ihren Kapitä- lern in das mit zierlichem Laubwerk geschmückte *Gesims hinein*wachsen.

1) *Abb. b. May, Stiftsk. T. 5.*

Grabmal des Kurfürsten Theodo- rich Schenk v. Erbach, Erzbischofs v. Mainz, † 1459, mit dessen steiner- ner bemalter Relieffig. u. 16 Ahnen- wappen.

Rittergrabmäler im Schiff mit stei- nernen Relieffigg.:
Caspar v. Schulenburg † 1527.
Georg v. Liebenstein, vor dem ge- kreuzigten Heilande knieend, 1533.
Wolf Behem † 1539.
Philipp Brendel v. Homburg † 1573.
Stephan v. Fechenbach † 1577.

Grabmäler daselbst:
Kanzler Christoph v. Albertsweiler 1567.
Balthasar Sachsiol † 1570.
Geh. Rath Joh. Thomas Eisenberg † 1575.

Grabstein in der Allerheiligenkp.: Johann Will[1], Custos u. Canonicus in Stift, Gründer der Kp. † 1517.

Grabplatte von Bronze im Chor: Cardinal Albrecht v. Brandenburg, Kurfürst v. Mainz † 1545, in einem Rnss.-Rahmen, gegossen von Peter Vischer 1525 (I).

Erzrelief gegenüber der vorigen (Maria mit dem Kinde auf dem Halb- mond) von Johannes Vischer 1530 (I) wahrscheinlich nach Albrecht Dürer, handwerksmässig tüchtig.

Bronzegrabmal (der Margaretha Rüdinger?) 1536 (I) auf 4 4eckigen Sl. ruhender Rnss.-Sarkophag mit gra- virtem Laubwerk. — Becker in Schorns Kunstbl. 1846 S. 133.

Erzepitaph an einem Pfl. der *N*S. (Melchior v. Graenroth[2] † 1578 kniet vor dem Crucifix, neben dem Maria und Johannes stehen) gegossen 1584 von Hieronimus Hack (I). Rnss.

Holzsc. (Crucifix) im *N* S.Sch.

Gemälde im *S* Kreuzarm:
Der hl. Valentinian, einen Ketzer unter den Füssen, 1519 von Matthäus Grünewald, Theil eines aus 5 Gemäl- den bestehenden Altarwerks (die übri- gen in der Münchener Galerie). Auf- fassung u. Charakter grossartig, Aus- führung breit u. ohne Härte. — Pas- savant, Beitr. 1841 S. 430; W. 389.
Christus in der Vorhölle und Auf- erstehung aus M. Grünewalds Schule, irrig dem A. Dürer zugeschrieben. — Becker; W. 389.

Altargemälde in der Maria-Schnee-

1) Ab. b. Hefner, Trachten 3, 53. —
2) Ab. das. 3, 6.

kp. (Anbetung der Könige) von Isaac Kiening aus Speier 1577 (I), die Umfassung von 1519 (I) trägt Grünewalds Mn.

In der Sacristei:

Monstranz von vergoldetem Silber g.

2 Kelche dgl. einfach spg.

Kreuz von Silber (r.?).

Brustbilder der hl. Petrus u. Alexander von vergoldetem Silber, 1473 von Hans Dirmstein von Frankfurt. — May, Stiftsk. S. 33.

Missale mit einem der besten Gemälde Niklas Glockendons (hl. Dreieinigkeit), vorzüglich behandelten Initialen u. Randverzierungen. Fol. — Becker, Cardinal 131.

Passionale mit 4 Bildern von einem handwerksmässigen Gehülfen Glockendons. Fol. — Becker a. a. O.

Kreuzgang[1] *NO* von der Stiftsk. rü., mit Holzdecke. Die 3fach gekuppelten rundbogigen Oeffnungen, wovon je die mittlere etwas höher ist, haben Sl. mit stark ausladenden Basen ohne Eckblätter u. sehr schönen mannigfaltigen mit z. Thl. schon frühg. Blattwerk geschmückten Kapitälern und sind je in einen sowohl nach innen als nach aussen vorspringenden mit den 3 Bögen concentrischen Kleebogen eingeschlossen. An der *S* Halle haben die Sl. abwechselnd runde u. 8eckige Schafte u. Eckblattbasen, die Bögen gleiche Höhe. An diese Halle schliessen sich ähnliche jedoch einfachere Hallen an, die sich längs des *N* S.Sch. u. vor der *W* S. des M.Sch. der K. hinziehen u. zopfig überwölbt sind. Die Kelchkapitäler der Sl. sind hier meist ohne Blätter. Ueber der einen Halle liegt die „Maria-Schneekp.“ (s. o.)

Epitaphe 15. J., meist roh.

Rathh.: Zunftbuch („Zunftbrüder der Krämerzunft“) mit Abb.[2] 1583.

Schl. Rnss. 1605—16 neu erbaut mit Beibehaltung eines formlosen gr. älteren Th. u. der 4 spg. in den Ecken des Hofes stehenden runden Treppen-The., deren Aeusseres jedoch umgestaltet wurde. Die Treppen haben reichgegliederte spiralförmig gewundene Spindeln, die auf 3 oder 4 Säulchen ruhen, und oben zierliche Sterngewölbe. — Gegen aussen verstärken 4 grössere 4eckige The. die Ecken des ungemein stattlichen Gebäudes.

Gemälde (etwa 450 Stück):

M a t t h ä u s G r ü n e w a l d (Messe Gregors in 2 Bildern, deren jedes das Bild des Kurfürsten von Mainz, Albrecht[1] von Brandenburg enthält). — W. 373.

Ders. (Madonna in einer Engelglorie). Irrig dem Lucas Cranach zugeschrieben. — Passavant, Beitr. 1841, 430.

Ders. (2 schmale Bilder: S. Erasmus und Magdalena[2] in 1/3 Lebensgrösse) aufs Sorgfältigste gemalt. — Passav. a. a. O.; W. 373.

Dessen Schule (4 schmale Bilder: S. Stephan, Martin, Mauritius, Ursula). — Passav. a. a. O.

H e i n r i c h A l d e g r e v e r?: Tod Mariä nach Albrecht Dürer.

L u c a s C r a n a c h? (die Ehebrecherin vor Christo)[3].

H a n s B a l d u n g G r i e n (Geburt Christi; Kreuztragung).

Schl.-Bibliothek: Manuscripte mit **Miniaturen**. — Merkel, Miniaturen; W. 375–388; Kugler, kl. Schr.

Nr. 1. Die Evangelien für die vorzüglichsten Kirchenfeste in Fol.: auf dem 1. Blatte das Lamm Gottes mit dem Buche, zu den S. 2 Engel, unten die Ecclesia, in den Ecken die Evangelistenzeichen. Französischen Ursprungs, gegen 900. — W.

Nr. 2. Evangeliar in 4. r., deutschen Ursprungs, nicht älter als um 1100. — W.

Nr. 3. Evangeliar aus dem Mainzer Dom in 4. mit vielen höchst wichtigen Bildern deutschen Ursprungs. Gegen 1200. Ueberraschend die Feier in den Geberden und noch mehr der würdige Ausdruck mancher Köpfe. — W.

Nr. 32. Psalter in 12. die Miniaturen[4] mit frühg. Einfassung 13. oder 1. H. des 14. J.? an den Rändern phantastische Figg.

Nr. 12. Pontificale[5], vom Bischof Daniel v. Wichterich † 1364 veran-

---

1) Ans. u. Details b. Moller, Denkm. 1, T. 14—16; May, Stiftsk. T. 6; Kapitäler b. Kittel; Kallenbach, Atlas 27; Kallenb. u. Schmitt 30, 13. 14; Samml. *v. Zeichn. 2, T. 15*, 14. 15. 21. 30. 33; *Grueber, Samml. 1, T. 6; Otte*, Handb. *67; Förster, Gesch. 1, 118.* — 2) Probe *b. Hefner, Trachten 3. 15.*

1) Ab. das. 3, 97. — 2) Ab. das. 3, 98. — 3) Probe das. 3, 135. — 4) Proben b. Merkel, Miniat. 10. 11. — 5) Abb. das. 8. 9.

staltet mit schönen Randverzierungen u. Initialen mit Darstellungen der verschiedenen geistl. Verrichtungen.

Nr. 5. Psalter in 4. mit zahlreichen und feinen Bildern[1] niederländischen Ursprungs nicht vor 1360—80. — W.

Nr. 21. Gebetbuch in 8. mit vielen feinen niederländischen Miniaturen im Geschmack der altkölnischen Malerei um 1400? — W.

Ausgabe des Justinian v. 1465[2].

Nr. 9. Breviar in kl. 4. unter entschiedenstem Einfluss des Andrea Mantegna 2. H. des 15. J. Ausgezeichnet. — W.

Nr. 22. Gebetbuch in 12. mit 15 recht hübschen Bildern aus der französischen Schule. A. d. 16. J.?

4 ausgezeichnete auf Veranlassung Albrechts v. Brandenburg angefertigte Manuscripte: — Becker in Schorns Kunstbl. 1846. S. 131.

Missale[3] von Nicklas Glockendon zu Nürnberg voll. 1524 (I) mit reichen Miniaturen, Initialen und Randverzierungen meist nach verschiedenen älteren Mustern. — W. 382—6.

Gebetbuch 1531 voll., mit 8 Bildern von N. Glockendon u. 3 andern (Tod Mariä, David[4], der zu Jehova fleht, Begräbniss[5]) von einem vortrefflichen unter französischem Einfluss stehenden Maler. — W. 386f.

Gebetbuch 1531 voll. mit 5 Bildern[6] von Hans Sebald Beham, gegen welche 2 von N. Glockendon (Kreuzigung u. Abendmahl) sehr abfallen. — W. 387 f.

Pergamentcodex mit 344 Abb.[7] des Domschatzes zu Halle (Bücherdeckel, Monstranzen, Reliquiare, Tragaltäre, Figg. und Köpfe) in gr. Fol. c. 1520, wahrscheinlich aus Cranachs Schule.

Ornamente aus Handschriften von 1533 bei Becker u. Hefner 1, T. 4. 7. 26, *B. C.*

Verein, historischer:

Brettspiel[8], urspr. Reliquiar oder Tragaltar?, aus dem Altar der Stiftsk., E. des 13. J.? aus Jaspis, bemalten mit Krystallen überdeckten Thonfigg. u. geprägten silbervergoldeten hie u. da emaillirten Blechen.

1) Proben das. 12—14. — 2) Proben b. Hefner, Trachten 2, 19. — 3) Proben b. Merkel 1—3; Hefner, Trachten 3, 7. 13. — 4) Ab. b. Merkel 6. — 5) Das. 7. — 6) zwei das. 4. 5. — 7) Probe b. *Hefner, Trachten 3, 76; Abb. b. Merkel, Domschatz. — 8) Abb. b. Becker u. Hefner 2, 62—65.*

Aschhausen 1¾ M. *WSW* von Adelsheim.

Stammhaus der Edeln von Aschhausen. Ru. mit hohem 4eckigem Th. — Denkm. in Würtemb.; Wirt. Franken. Zeitschr. 4, 252.

Grabsteine der Herren v. Aschhausen, der interessanteste j. der K.-Mauer eingefügt.

Steinkreuz am Fuss des Schl.Berges mit Relief (Ermordung Hans Gotfrieds v. Aschhausen 1538). Verwittert.

Asenkofen 1 M. *SW* v. Mallersdorf, s. Hebramsdorf.

K.Th. r., ähnlich Goldern. — Niedermayer.

Aspang 4¼ M. *SSW* v. Wiener Neustadt, s. Mönichkirchen.

Grabkp. spg. 3seitig geschl. — v. Sacken.

Pfk. Sch. spg. mit Netzgewölben. Innen modernisirt. — Centralcommiss. 1856. 104.

Schl.The. — Tsch.

K. (in Unteraspang) mit r. Apsis.

Rundkp. neben der vorigen ganz einfach r. A. des 13. J.?, mit halbrunder Apsis. — Centralcommiss. 1856, 82. 104 (v. Sacken).

Asparn 2¼ M. *SSO* v. Laa, s. Michaelstetten, Mistelbach.

Schl. 1421, wohl erhalten. — Tsch.

Assach ¾ M. *SSW* v. Gröbming.

S. Nikolaik. spg. ohne alle Streben, plump. Der Chor urspr. Kp. mit Netzgewölbe und 3 einfachen Masswerkfenstern. — Haas, Notizen 1860.

Asselfingen ½ St. *NO* von Rammingen.

K.: Kelch von vergoldetem Silber mit unentzifferten (I,I). — Denkm. in Würtemb.

Ast 1 M. *SW* v. Landshut.

K.: Sch. r. mit flacher Decke, einfachem rundbogigem *N*Portal u. einem kl. *S* Rundfenster. Der höhere Chor g., mit 3 Fenstern; an seiner *S*S. ein spitzer Th. mit 4 Eckthürmchen. — Niederbayern. Verhandl. 3, 2, 65; Sighart, Kunst 94. 230.

Glasgemälde (S. Wolfgang, Barbara mit der Stifterin, Pauli Bekehrung, Wappen u. Familienglieder), 1616 von Barbara Plank geschenkt, zeigen noch mittelalterlichen Charakter.

Asvany 1½ M. *SW* v. Bös.
K. spg. mit 8eckigem Th.-Helm. Unbedeutend. — Ipolyi, Schütt 271.

Attel 1½ St. *SW* v. Wasserburg.
Kl.K.: **Grabstein.** — Sighart, Kunst.

Attenhausen 1½ M. *WNW* von Landshut.
Statuen (Maria u. Heilige). g. — Sighart, Kunst.

Attinghausen ½ St. *SW* v. Altorf, Schweiz.
Burg, Ru. aus dem Mittelalter. — Ans. im Geschichtsfreund 17, F. 4 d. T.

Au s. Donnersbachau.

Au (Kloster-) 1¾ M. *NO* v. Wasserburg.
KlK.: **Grabmäler** der Grafen v. Medling u. vieler Prälaten in den zierlichsten Ornaten. — Sighart, Kunst.
2 Altarleuchter r. Der eine 11. J.?, von emaillirtem Kupfer (am Schafte Pflanzenornamente, am Nodus 1 Hahn, am Fuss ein Held, 2 Löwen bekämpfend). — Der andere [1] 1. H. des 13. J. mit 4 aus Ungeheuern bestehenden Füssen, auf welchen Männchen sitzen, von Pflanzen- u. Vogelreliefs umgebenem Schafte u. 3 bis zum oberen Rande emporkletternden Eidechsen.

Aub 4 M. *SSO* v. Würzburg.
Pfk. unter Bischof Julius erbaut.
Grabmal: Georg Truchsess v. Baldersheim † 1484 kniet mit seiner Frau unter dem Crucifix. — Aufsess, Anzeiger 1, 237.

Auerberg ⅜ M. *SO* v. Zwingenberg.
Burg g. 15. J. Ru. mit rundem Bergfried [2] der auf kl. Rundbögen ausgekragte mit Schiess- u. Gusslöchern versehene Zinnen u. ein schmäleres rundes Obergeschoss trägt. — v. Cohausen 39.

Auersberg 1¾ M. *NW* v. Fladungen.
Schl. 1354. Ru. — Heller, Reisehandb.

Auersberg 1¾ M. *SW* v. Weichselburg.
Schl.

Aufenau s. Ufenau.

Aufhausen 1 M. *SO* v. Landau.
K.: M.Sch. g. — Niederbayern. Verhandlungen 3, 1, 99.

Aufhausen ½ St. *W* v. Bopfingen, s. Schenkenstein.
Schlösschen 1572 (I), j. Pfarrhaus. — Denkm. in Würtemb.

1) *Ab. b. Sighart, Kunst T. 7.* — 2) *Gr. u. Ans. b. Cohausen, Bergfriede 81 f.*

Aufkirch ½ St. *N* v. Ueberlingen.
K. Chor g.; der massive Th. 1572 beg. — Bayer, Bericht 15.
Schnitzaltäre g. Reste.
Gemälde (Madonna) auf Goldgrund g.

Aufsess 2½ M. *OSO* v. Bamberg.
Burg [1] z. Thl. r.; im Bauern- u. 30-jährigen Krieg grösstentheils zerstört, aber jedesmal bald wieder hergestellt. Noch bewohnt. — Oberfrank. Archiv 6, 1, 13—55; Aufsess im D. Corresp.blatt 9, 114.
Bergkp. zw. hier u. Dreisendorf, auf der Hainleithen, sonst Wallfahrtsort, im 30jährigen Kriege zerstört. — Aufsess, Anzeiger 1, 142.

Augsburg [2], s. Banacker, Bergheim, Dillingen, Donauwörth, Friedberg, Gersthofen, Göggingen, Haunstetten, Hirblingen, Inningen, Landsberg, Lechfeld, Lechhausen, Leitershofen, Mergenthau, Neusäss, Oberhausen, Pfersen, Stadtbergen, Thierhaupten, Wittelsbach.
Fr. Joh. Frank, Augsb. Annalen (Steichele, Archiv II, 1); Gullmann, Gesch. der Stadt A. —1806; v. d. Hagen, Briefe 1, 113—119; Seida u. Ladensberg, Augsburgs Gesch. 2 Thle.; v. Stetten, Gesch.; Verzeichniss der Gebäude; Waagen, Deutschl. 2, 1—80; Wagenseil, Versuch einer Gesch. der Stadt A. 3 Bde. mit Kupf. 8; Wegweiser durch A.
S. Annak. (1322) einfach spg. 1472; Chor 1510; Goldschmiedskp. 1429 gest.; Inneres bis auf den Chor verunstaltet. Begräbnisskp. der Fugger gegenüber dem Chor, mit der Orgel darüber, erbaut von Jacob Fugger, dem Reichen, **Renaiss.** — Stetten; Waagen.
Lettner.
4 Reliefs von Solenhofer **Kalkstein** in der Fuggerkp. (Simson erschlägt die Philister; Auferstehung Christi; 2 Wappen) zwischen 1504 u. 24, malerisch angeordnet, in Motiven u. Zeichnung etwas manierirt, aber sehr fleissig gearbeitet. — W. 67.
Gemälde: — Rettberg, Briefe; W. 66. 67. 68.
an den 2 grössern Orgelflügeln: Himmelfahrt Christi u. Mariä, 1512 von Hans Burgkmair gemalt; 1817 gänzlich entstellt. — Passavant, Beitr. 1846, 187.
an den kl. Orgelflügeln (auf Musik

1) Ans. b. v. Heeringen, Wanderungen. — 2) Anss. b. Lange u. Rauch.

bezügliche Gegenstände) von Lucas Cromburger, manierirt.

Grabtafel (Christus in der Vorhölle) 1533? von Hans Burgkmair d. j., reiche abentheuerliche Composition mit schönem Ausdruck, aber manierirten Formen. — Passavant, Beitr. 1846, 187; Rettb.; W. 67.

Bildnisse (Luther 1526 u. Friedrich der Weise) von Lucas Cranach d. ä., gut.

Kreuzigung von demselben?

Christus, die klugen u. die thörichten Jungfrauen, 1560 von Christoph Amberger. Charaktere gefällig, aber schwächlich u. gefühllos. — W. 67.

Gemälde v. Christoph Schwarz 1587.

Kreuzgang mit interessanten Epitaphen. — Waagen.

Dom[1] S. Maria r. 995 gegr., gegen 1006 voll.?; The. um 1075?, die obern Theile 12. J.; *O* Thl. der Krypta vom Custos Walther (vor 1216) erbaut; Gewölbe u. Dienste des M.Sch. aus früherer g. Zeit; S.Sch. jünger; die 2 gr. Portale 1346 voll. (I); *O* Chor spg. 1356 —1431 (I); *W* Chor 1431 † (I); Erweiterung und Verschönerung des alten Theils 1484 voll. 380′ rhein. l.

Ursprünglich r. Pfl Bs. mit ½rundgeschlossenem Chor u. Quersch. an der *W* S. u. 2 Then. im *O*, *N* u. *S* neben den S.Sch., die wie das M.Sch. im *O* halbrund geschl. waren, c. 270′ baier. l. M : S = 44 : 24′ b. Die unter dem *W* Chor befindliche 36′ bair. l. Krypta, ursprünglich 3- (j. 1-) schiffig, im *W* halbrund geschl. u. hier noch mit einer kl. Wandnische versehen, 9′ h., hat Stichkappengewölbe, getragen von sehr einfachen Sl.[2] ohne Basen, mit Knäufen, die denen in der Krypta zu Hersfeld gleichen, aber der Deckplatten entbehren. Der *O* sich anschliessende, unter der Vierung gelegene, nur 7′ h. Raum[3] mit 4 Schiffen hat 5 Reihen von je 5 meist schlichten höchst mannigfaltigen Sl.[4], mit 1′ 6″—3′ 10″ h. Schaften, z. Thl. spr. Eckblattbasen u. z. Thl. sehr primitiven, meist aber würfelförmigen Kapitälern, und gurtenlose Kreuzgewölbe von Ziegeln. Die 4eckige „Schneiderkp." an der *N* S. des Quersch. hat eine j. neben der M. stehende r. Sl. Das urspr. flach gedeckte M.Sch. hatte je 9 Arcaden mit Schmiegengesimsen an den einfach 4eckigen Pfl. In frühg. Zeit erhielten die Pfl. gegen die S.Sch. Halbsäulen, gegen das M.Sch. ¾ Sl. mit sculpirten Kapitälern als Träger der Rippen der an die Stelle der Holzdecke tretenden Kreuzgewölbe. Die S.Schiffe wurden durch je eine Reihe runder Schafte mit Laubkapitälern verdoppelt, das Quersch. u. der *W* Chor gothisirt. Der ⅜ Schluss desselben scheint gleichzeitig mit der an der *W* S. des *S* Kreuzarms befindlichen g. Hilarienkp., sammt Gruft erbaut vom Custos Conrad von Randegg (I) 1326? Der spg. *O* Chor[1] mit 4 Jochen und ⅗ Schluss hat einen niedrigeren $^5/_{14}$ geschl. Umgang (beide Polygone nicht genau construirt), dessen mittlere S. mit der des 5ecks zusammenfällt, und einen Kranz von 7 ⅝ geschl. Kpp., um deren Fuss sich eine 8′ h. Mauer zieht, von den Kpp. aus zugängliche Kammern bildend. Die runden Schafte mit Laubkapitälern tragen Kreuzgewölbe. Die weit vorspringenden Streben der Kpp. sind z. Theil mit Statuen in Blenden geschmückt. Rohe Backsteinzinnen vertreten die Stelle der Fialen. Am Anfang dieses Chors im *N* u. *S* gr. prachtvolle Doppelportale. Die 4eckigen r. The. mit je 4 Giebeln u. schlanken Helmen, der *N* von 1406 u. 1564, der *S* v. 1488. Das *S* S.Sch. mit plumpen Strebepfl. u. schlechtem Portal v. 1808. — Allioli, Thür; Augsburger Beiträge XXIX. XXX; Braun, Domk.; Herberger, Glasgemälde 11—23; ders. im Augsb. Anzeigebl. 1857, Nr. 132—148; Förster, Denkm. a. a. O.; Hase im Deutsch. Correspondenzbl. 6, 80ff.; Kugler, kl. Schriften; Waagen 54.

Sedilien in einer 3theiligen Nische an der *S* S. des *O* Chors g., mit Sl., Laub- u. Masswerk zierlich geschmückt. Darüber u. an der *N* S. kl. durch Wendeltreppen zugängliche Tribunen.

Sc. an den Portalen des *O* Chors g. um oder nach 1346 (I).

S Portal: Im Tympanon die Ge-

---

1) Abb. b. Wiebeking, Baukunde T. 1. 5. 6. 44; Gr. u. Ans. b. Allioli, Bronzethür; Gr. u. Details b. Förster, Denkm. 3, zu 9—14; Details b. Kugler, kl. Schriften; Grueber, Samml. 1, 2, T. 14. 16; Abb. des r. Baues b. Herberger. Glasgemälde, T. 1. — 2) Ab. b. Förster a. a. O., F. *bb*; b. Herberger, *F. II B.* — 3) *Ans. von Neuss.* — *4) Abb. b. Herberger F. II C, a—g; Förster F. cc: Kugler.*

1) Qs u. O Ans. b. Wiebeking T. 1; *N* S. b. Chlingensperg, Bayern 2, 1.

schichte der hl. Jungfrau aus dem 15. J. ohne Kunstwerth; in den Gewänden die 12 Apostel u. die 4 gr. Propheten; in den Thürbögen 36 gekrönte Gestalten (Propheten u. Patriarchen?); am Rundbogen über dem Portal die 24 Aeltesten, über dem Bogen das Weltgericht; an den Pfl. zu den S. die Statuen mehrerer Bischöfe, Mariä Verkündigung, eine Königin u. Mariä Schutz, in edlem ernstem Styl. Am vorzüglichsten ist die Marienstatue [1] am Mittelpfosten.

N Portal: im Tympanon die Verkündigung, Geburt Christi, Anbetung der Könige, Tod u. Krönung Mariä, alles in wenigen kl. Figuren; am Rand kämpfende Löwen; darüber jüngere rohere Figg.: Maria auf dem Thron, ein alter König, Propheten u. Sibyllen? Die Madonna am Pfosten ähnelt der am *S* Portal, die sehr schöne Gewandung ist jedoch reicher, während die Köpfe minder edel gebildet sind. Im Gewände die Kaiserin Adelheid u. 3 Heilige mit edlen Köpfen, schlanken Verhältnissen, gemässigtem Schwung der Motive, weichen geradlinigen Falten, durchweg künstlerischer Durchbildung. — Förster, Denkm. 3, S. 9. 10; Waagen 57—61; Schnaase 6, 537.

Grabmäler von Bischöfen in den Chorkpp.: — Förster; Herberger, Holzschnitzwerk.

Johann v. Werdenberg von rothem Marmor 1486, sehr gut. In der Augustinuskp.

Peter v. Schaumberg, Vollender des Chors 1430, mit einem Gerippe. Daselbst.

Friedrich v. Zollern † 1505 betet zu den Füssen des gekreuzigten Heilandes, neben welchem Maria, Johannes, Andreas u. Magdalena; die Architektur im Uebergang vom g. zum Rnss.; von Hans Beirlin (I) gemeiselt. In der Gertrudskp.

Heinrich v. Lichtenau † 1517 von rothem Marmor, mit dem Gebet Christi am Oelberg, die Architektur wie beim vorigen u. von demselben Meister. Daselbst.

Bischofsstuhl [2] im *W* Chor, aus einem Kalksteinblock, r. 11. J.?, halbkreisrund, mit einem barbarisch gebildeten Löwen.

Erzaltar im *W* Chor spg. 1447 (Frank), (der steinerne mit Blenden geschmückte Altartisch, der über der M. der marmornen Staffel das [illegible]eckige Tabkl. trägt, 1431) 3theilig, auf den Giebeln Statuen (Christus am Kreuz, Maria u. Johannes) von trefflicher Arbeit. c. 17' h. — Augsb. Beiträge Nr. 39.

Thürflügel [1] von ursprünglich vergoldetem Erz, aus den ehemaligen 2 Haupteingängen in die alten S.Sch., j. in der Thür des *S* S.Sch. r. zw. 1042 u. 65? (Allioli) 14½' h., mit 35 merkwürdigen Reliefs. Die ursprüngl. Ordnung bei der neuen Fassung verletzt. Der Grundgedanke des Ganzen ist wahrscheinlich dieser: durch die Sünde ist der Tod in die Welt gekommen; Christus ist der Ueberwinder beider und der Erlöser derer, die Ihm nachfolgen. — Allioli, Bronzethür; Förster, Denkm. 3, 7 der Bildnerei; Herberger, Glasgemälde S. 24—26; Kugler, kl. Schriften; *revue archéologique* 1849, *décemb.;* Stetten 1, 460; W. 55.

Kirchengeräthe r.

Chorstühle in beiden Chören spg. 2. H. des 15. J. — Sighart, Chorgestühle 107.

Gemälde: im *W* Chor (Messe Gregors) 1439, hart u. eckig. — Schnaase, Gesch. 6, 506.

im *W* Chor (Kreuzigung Christi, reiche Composition) aus Kl. Kaisheim, verdienstliches Werk von 1477 unter entschiedenem Einfluss der van Eyckischen Schule, die männlichen Charaktere an Friedrich Herlin erinnernd. — Passavant, Beitr. 1846, 181; Waagen 61.

Am 2 Pfl. des M.Sch. zunächst dem *O* Chor: 2 Altarflügel (Christus u. S. Ulrich nebst dem Stifter; Maria, S. Elisabeth u. die Stifterin) 1480 von *L. F.* (I), derb aber nicht ohne Würde. (Nach Förster ist die Zahl MCDLXXX, die er 1680 liest, später aufgesetzt). — Passavant, Beitr. 1846, 186; Waagen, Handb. 1, 183.

An der Wand der Sacristei (Maria mit dem segnenden Christuskinde von

1) *Ab. b. Förster, Dennkm. 3, zu 9. 10 der Bildnerei.* — 2) *Ab. b. Viollet-le-Duc, dict. 2, 414.*

1) Ab. b. Quaglio, Denkm. T. 9; genauer d. Allioli, Bronzethür T. 3; Details b. Förster, Denkm. 3, zu 7; Kugler, kl. Schriften.

4 musicirenden Engeln umgeben; auf den Flügeln S. Ulrich u. Afra; oben Christus am Kreuz; auf der Staffel 7 Heilige) 1554 (I) von Christoph Amberger gemalt, bildet den Uebergang von der altdeutschen zur modernen Kunstweise. — Passavant, Beitr. 1846, 18; W. 62.

Speisung der 4000, von demselben 1560, weit schwächer als das vorige.

In der Wolfgangskp. (Kreuzigung) v. Christoph Schwarz, schwach.

Nahe der Sacristei (Anbetung der Hirten u. der Könige) von Mathias Kager. — W. 63.

Wandmalereien über den M.Sch.-Gewölben reich u. grossartig r., Spuren. — Herberger.

Glasmalereien im *S* des M.Sch. (Mose, David, Hosea, Daniel, Jona) [1] r. A. des 11. J., starr; im *S* Kreuzarm streng g. A. des 14. J.?; mit vielen neuen Ergänzungen; im *N* S.-Sch. g. 1. H. des 15. J.; in den Chor-Kpp. trefflich spg. E. des 15. J. — — Kugler; Herberger, Glasgemälde S. 27—38.

In der Gertrudskp. (Passion) 13. J.?, sehr beachtenswerth. — Förster.

Kreuzgang [2] spg. 1474—1510 mit mannigfaltigen Sterngewölben. Die Mauern z. Thl. r. [3] *SW* Thür zierlich ü.

Grabmäler 13. J. u. jünger.

Grabrelief (Maria mit dem Christuskinde, S. Barbara u. die Verstorbenen) weich g. 1442. — Kugler.

Grabrelief (Christus am Oelberg, der freien stylistischen Auffassung Holbeins entsprechend, aber minder anziehend; unten kniet Martin von Waldegk † 1524 nebst seiner Frau, ein treffliches Beispiel augsburgisch feiner u. edler Lebensdurchbildung) — Kugler, kl. Schrift.

Steinaltar in der um 1300 erbauten, um 1564 veränderten Katharinen-Kp. am Kreuzgang (Geburt Christi; auf den Flügeln die Verkündigung, Heimsuchung, Anbetung der Könige, der Tod Mariä; Reliefs von Solenhofer Kalkstein, zu den schönsten ihrer Zeit gehörig; die Architektur Rnss.) 1540 (I). — Waagen 64.

Dominicanerk. (nach 1312?) g.; Inneres 1513—15 durchaus antikisirend umgestaltet. Hohe symmetrisch 2schiffige Hk. ohne besondern Altarraum, mit niedrigen Kpp. an den Langseiten, die unter einander durch Arcaden verbunden sind. 8 Joche. Schlanke c. 40′ h. Schafte, ursprünglich mit 8eckigen Sokkeln u. Kapitälern, und halb 8eckige Wandpfl. tragen Kreuzgewölbe, deren Rippen wie die Pfl. aus Sandstein bestehen. Ueber dem gemeinsamen Pultdach der Kpp., deren Kreuzgewölbe auf Kragsteinen ruhten, sind weite (rundbogig veränderte) Fenster, welche nach unten als Blenden verlängert sind und hier an der *S* S. die Oeffnungen des Chors der Mönche aufnehmen. Das Aeussere ist schmucklos mit Pultdachstreben. — Augsb. Beitr. XVI.

Kreuzgang g. Reste. Kreuzgewölbe auf Kragsteinen mit Fratzen u. Thiergestalten.

Gallusk. z. Thl. 16. J., kl., mit Verzierungen von gebranntem glasirtem Thon. — Vgl. Augsb. Tagblatt 1860 Nr. 286.

Georgsk. des 1135 errichteten Augustinerchorherrnstifts (1142 †); Thurm r. Tufsteinbau; das Uebrige spg. Ziegelbau 1490 beg., 1501 †, 1505 voll.; im 17. J. verunstaltet. Bs. mit 1schiffigem Chor u. 1 Th. über dem *W*E. des *S* S.Sch.; 5 Joche. M : S : J = c. 31′ : 28 : 16. Dicke hohlprofilirte Schafte ohne Kapitäler. Im M.Sch. und Chor auf Kragsteinen ruhende Netzgewölbe mit überschneidenden hohlprofilirten Rippen. Die Fenster, die sich als Blenden nach unten fortsetzten, wie die meisten des Chors, zopfig verunstaltet. An den Chor setzt sich ein schmälerer $^{5}/_{8}$Schluss an, von ihm durch einen dem Triumphbogen ähnlichen Bogen geschieden. Die S.Sch. haben moderne Gewölbe, Fenster u. Streben. Der schmucklose Th. hat in den 2 obersten Geschossen rundbogige, durch Säulchen 3- und 2fach getheilte Schallfenster u. einen Zopfaufbau, der 1681 den von 4 Giebeln umgebenen spitzen Helm verdrängte. An der *O* S. des S.Sch. ist eine rechteckige Kp. u. neben ihr gegen *S* eine 2. jetzt als Sacristei dienende von 1506 (I), welche mit jener urspr. durch 3 auf spg. Sl. ruhende Bögen verbunden war und sich durch ein zierliches Netzgewölbe auf Kragsteinen, 2 Staffelgiebel u. durch in der M. ihrer Höhe mit Reliefs (die Evangelistenzeichen in Medaillons) geschmückte Streben mit Pultdächern auszeichnet. — Augsb. Beitr. XVIII—XX.

1) Farbige Abb. b. *Herberger, Glasgemälde.* — 2) *Gr. b. Allioli, Bronzethür T. 1.* — 3) *Detail bei* Grueber, *Samml. 1, 1, T. 23f.*

Steinstatue (der Weltheiland) Renaiss. 16. J., über 5' h.

Epitaph-Reliefs:

in der Kp. neben dem Th. (der Probst Lorenz Felmann, hinter dem S. Petrus, kniet vor dem leidenden Heiland) spg. 1497.

im *S* S.Sch. (Christus am Kreuz, Maria, Johannes u. 3 Engel; daneben ein knieender Geistlicher) gute Rnss. 16. J.

Holzsc. (Pietas) spg. 15. J.

Holzstatue (Maria auf dem Halbmond) spg., unter Einfluss der Rnss., j. bekleidet.

Elfenbeinsc. 4 treffliche Crucifixe 16. J., in Zeichnung, Form u. Charakter verschieden. — Relief (Ecce homo) modern, meisterhaft.

Glasmalereien in den jüngeren Kpp. an den S.Sch. (die Evangelisten) 1. H. des 16. J.

In den beiden spg. *SO* Kpp.:

4 Grabsteine von Pröbsten †† 1430. 1479. 1489.

Sc. (Pietas) spg. um 1500, der Kopf Mariä modern. Ueber 3' h.

Crucifix v. Holz trefflich g. 1421 (I).

Tafelgemälde von untergeordnetem Werth 16. J.:

Kreuzigung, aus der fränkischen Schule.

4 Momente aus dem Leben u. Leiden Christi, angeblich von Erasmus Horneck um 1550.

Taufkp. *SO* neben dem Chor g. 1290? 8eckig, sehr kl., mit einem Rippengewölbe, einem 3theiligen Fenster im *O* u. Spuren eines Taufsteins. Nur 5 S. des Polygons stehen noch.

Jacobsk. g., im Innern zopfig verunstaltet.

Tafelgemälde im Chor (Verkündigung von schönem Ausdruck) 1. H. d. 16. J. — Waagen 69.

Wandgemälde daselbst (Tod Mariä) zart und edel spg. 1469 (I) von Plank; später grösstentheils roh übermalt. — Passavant, Beitr. 1846, 181; W. 68.

S. Johann Baptist vom hl. Ulrich (923—73) aus Backsteinen gebaut. 120' l., 60' br. Rechteck mit 5 u. 6' dicken Mauern von Gusswerk, Ecken von gr. (aus der Römerzeit stammenden?) Steinblöcken, *O* $^1/_2$runder Apsis, nur in den *Grundmauern erhalten. Im Sch. Grundmauern eines älteren Baues, im Schutt viele Stücke römischer Ziegelplatten u.* Reste römischer Gefässe. — Herberger, Glasgemälde.

Bruchstück von Sandstein (Reliefkopf, in der Bildung den Köpfen der Glasgemälde im Dom ähnlich) frühr. — H.

Kpp., mehrere kl., g., j. profanirt.

S. Katharina, Nonnenk., 1496? — 1517. Zerstört.

Kreuzk. spg. gegen 1500, mit r. Th.

Leuchte roh r. in Form eines von Adlern getragenen $3^1/_2$" br. u. h. ▢ Häuschens, über dessen 4 Giebeln 1 zweites ähnliches kleineres Häuschen, gekrönt mit einem runden Thürmchen, das über durchbrochenem Knauf wohl einst einen Lichtteller trug, sich erhebt. 9" h., hohl mit vielen Fenstern. — Augsb. Beitr. Nr. 38 S. 14f.

Reliquiar r.

Processionskreuz von Gold und Email g. 14. J., trefflich.

S. Moritz (1019) Krypta und Th. r. nach 1150? Das Uebrige spg. gegen 1500? — Augsb. Postzeitg. 1860 Nr. 295 (Restauration der K.).

Altarleuchter v. Messingguss spr. reich mit Blattwerk, Menschen- und Thierfiguren (darunter am Lichtteller 3 Eidechsen) geschmückt $7^1/_2$" h. — Augsb. Beiträge Nr. 38, S. 14.

Wandmalereien 15. J. — Augsb. Postzeitg. 1859, 205.

S. Petersk. neben dem Perlachth. r. nach 1150? Hk. mit Bogenfriesen auf unten ausgekehlten Kragsteinen.

S. Ulrich u. Afra [1] (1185) spg. 1467—99; Chor 1500 gegr.; Th. Rnss. 1594. Kreuzförmige Bs. mit 1schiffigem $^3/_8$geschlossenem Chor, erbaut von Burkard Engelberger. Im Sch. 7, im Chor vier Joche. Die 8eckigen Schafte gegen die Sch. mit gegliederten Diensten besetzt, auf deren Kapitälern die Rippen der reichen Netzgewölbe aufsetzen. Fenstermasswerk übertrieben durch einander geschnörkelt, ohne Nasen. Aeusseres nüchtern, besonders am Chor, ohne Strebebögen. Die Giebel am Quersch., die mit den S.Sch.-Mauern in einer Flucht liegen, und an der *W* S. des M.-

1) Gr. b. Wiebeking, Bauk. T. 61, Ans. b. Chlingensperg, Bayern 2, 9; Thl. der *N* S. b. Kallenbach, Atlas 78; Details in Samml. v. Zeichnungen 3, T. 9. 1—8 links unten; b. Grueber, Samml. 1, 2, T. 17; Otte, Handb. 123 u. Grundz 108.

Sch. schon mit Anklängen an den Russ. Am S S.Sch. eine Reihe von Kpp. Am N gegen W das Hauptportal u. davor eine 6eckige baldachinartige Vorhalle, von einem schlanken Pfl. getragen. An der O S. des N Kreuzarms 1 Russ.-Anbau mit der „Schneckenkp." u. dem schlichten 320' h. zwiebelbedachten Thurm. 310'; rhein. l. — Steichele, Archiv 3, 10—137.

Schnitzaltar in der Schneckenkp. mit bemalten Sc. von Adolf Dowher 1514.

Altar von Johann Reichel, c. 1600.

Gemälde in der Bartholomäuskp. (liebliche Madonna) 2. H. des 15. J.?, Ulmer Schule? — Hotho, Malersch. 1, 470f.; Passavant, Beitr. 1846, 181.

In der Ulrichskp.:

Kelch S. Ulrichs mit Inschriften u. gravirten Zeichnungen.

Monstranz r.

Kreuz [1] von Gold g. frühestens 2. H. d. 13. J., angeblich dem heil. Ulrich gehörig. Die Kapsel mit Niellodarstellungen 1494 von Nikolaus Seld (I). — Waagen 65.

Elfenbeinkamm des hl. Ulrich mit 2 Reliefs.

Reliquienkasten von Elfenbein, die vielen eingravirten Darstellungen mit schwarzer Masse ausgefüllt, gr.—W. 66.

Ehemaliges Ulrichskl. (s. auch Ulrichskaserne):

Reliefin einem Rundbogenfeld (Fusswaschung der Jünger) 13. J.?

Bildergalerie, königliche im vormaligen 1496 neu beg. Katharinenstift: — Passavant, Beitr. 1846; Rettberg, Briefe; Waagen 10—54; Wochenschrift f. Wissenschaft u. Kunst 1862 Nr. 9 (Rommel).

6 Wandgemälde am Aeussern des Hinterhauses gegen die Annastrasse von Hans Burgkmair 1514; trefflich hergestellt 1856f. — Augsb. allg. Zeitung 1856; Deutsches Kunstbl. 1856 Nr. 49; germ. Museum, Anzeiger 1857, 313.

Tafelgemälde der Augsburg. Schule, meist aus dem Kapitelsaal u. Kreuzgang des Katharinenstifts [mit (Kath.) bezeichnet], mit Darstellungen der 7 Hauptkirchen Roms und auf eine jede derselben bezüglichen Gegenständen, seit 1496 ausgeführt. Die einzelnen Abtheilungen dieser spitzbogigen Tafeln durch 1 g. goldenes oder farbiges Gestänge getrennt, oder wenigstens das ganze oben in solcher Weise eingefasst.

Hans Holbein (I), „der Grossvater", 1499 (I): oben die Krönung Mariä [1]; in der M. eine g. K., „*S. Maria major*"; unten die Geburt Christi und die Hinrichtung der hl. Dorothea nebst der Stifterin. Goldgestirnter dunkelblauer Grund. (Kath.).—P. 182; W. 16—18.

Hans Holbein d. ä. 1495: das Leiden Christi in kl. Abtheilungen; ausserdem oben die gekrönte Maria; unten die Bildnisse der Stifterinnen. (Kath.). — W. 15.

Ders. 1502 (I): Verklärung Christi; zu den Seiten die Speisung der 4000 u. Christus einen Teufel austreibend; vorn kniet die Familie des Stifters. — P. 183; W. 18; dessen Handb. 1, 181.

Ders. (ehemalige I), 1504 bestellt: Leben S. Pauli [2] nach der Geschichte u. nach der Legende; im Mittelgrund die K. „S. Paul vor den Mauern Roms"; oben die Dornkrönung Christi. Das vorzüglichste Bild des Malers; (Kath.) — P. 183; W. 19—23; dessen Handb. 1, 181f.

Hans Holbein (I) d. j. 1512 (I). 2 Altarflügel: innen Enthauptung der hl. Katharina u. Legende S. Ulrichs; aussen das Christuskind zw. Maria u. Anna stehend [3] und die Kreuzigung Petri mit trefflichen Bildnissen.—W. 24-26.

Ders. 1515: Martyrium des heil. Sebastian [4]; die Flügel sind in München. (Kath.). — P. 185; W. 26; dessen Handb. 1, 260.

Hans Holbein (I) d. j. 3 ausgezeichnete Bilder aus Kaisheim: Christus am Kreuz, Kreuzabnahme, Grablegung. — W. 27.

Hans Burgkmair: Legende des Apostels Johannes mit der K. „S. Johann im Lateran." (Kath.). — P. 186; W. 31.

Ders. 1501 (I): oben Christus am Oelberg; darunter Petrus als Pabst, im Hintergrund die „alte Petersk." in Rom; zur Seite Maria mit dem Kinde umgeben von den 14 Nothhelfern. (Kath.) — P. 186; W. 28f.; dessen Handb. 1, 256.

---

1) *Ab. in Schwaben u. Neuburg. Jahresber. 21. 22, Beilage zu S. 75—80.*

1) Ab. b. Förster, Denkm. 1, zu S. 11 der Malerei. — 2) Ab. das. zu 12. — 3) Ab. b. Förster, Gesch. 2, 225; auch Otte, Handb. 217. — 4) Ab b. Förster, Denkm. 1, zu 13.

Ders. (I) 1501 (I). Triptychon: Christus u. Maria, thronend in italienischer Architektur, umgeben von Engeln; unten u. auf den Flügeln Apostel und Kirchenväter, Propheten u. Heilige. — P. 186 f.; W. 29—31.

Ders. (I) 1504 (I): Kreuzigung; darunter Pilger vor der „K. des hl. Kreuzes in Rom"; zu den Seiten Martyrium der hl. Ursula u. ihrer Gefährtinnen. (Kath.). — P. 186; W. 31; dessen Handb. 1, 256.

Ders. unter italienischem Einfluss 1519 (I). Triptychon: Kreuzigung; auf den Flügeln Heilige. (Kath.). — P. 187; W. 32f.

Ders.: Schlacht bei Cannä mit Rittertrachten des 16. J. — W. 33.

Ders.: 1 sehr beschädigtes Bildniss. — Rettberg.

Ders. 1519?: Anbetung der Könige auf Goldgrund, wahrscheinlich das Mittelbild der 2 im Dom befindlichen Altarflügel. — W.; dessen Handb. 1, 257.

L. F. (I) 1502 (I): Steinigung Stephani, S. Lorenz, Verrath Christi durch Judas; Legende des hl. Kreuzes. (Kath.) — P. 186; W. 33f.; dessen Handb. 1, 183.

Christoph Amberger 1535: Bildniss Heinrichs VIII v. England. — P.

Ulmer Schule.

Fritz Herlin d. ä.?: 2 Bilder im 1. Saal, Geburt u. Anbetung der Könige. — W. 39.

Bartholomäus Zeitblom 1504 (I). 3 Bilder: S. Alexander, Eventius u. Theodotus auf Goldgrund. — W. 36.

Ders. 2 Bilder: 4 kl. Heilige auf Goldgrund. — W. 36.

Ders. in seiner spätesten Zeit. 4 Tafeln aus dem Carmeliterkl.: Legende des hl. Bischofs Valentinian (nicht Ulrich) mit einfacher Landschaft. Vortrefflich. — P. 178; W. 34—36.

Martin Schaffner: Anbetung der Könige mit bereits italienischer Architektur u. mit goldener Luft. — W. 36.

Ders.: Fusswaschung mit dem Stifter, Abendmahl, Verleugnung Petri, Christus vor Kaiphas. Fabrikmässig. — W. 36.

Derselbe?: Verkündigung; ein Almosen spendender Heiliger. — W. 36.

Fränkische Schule.

Michel Wohlgemuth, in seiner früheren schwächeren Weise: Elisabeth *von Thüringen; Anna mit* Maria und dem Christuskinde auf den Armen Goldgrund. — W. 37.

Derselbe, frühere Zeit: Auferstehung Christi auf Goldgrund. — Rettberg Kunstleben; W. 37.

Derselbe, mittlere Zeit?: Tod Mariä von ergreifendem Ausdruck. Goldgrund. — W. 37.

Ders., spätere Zeit: Beweinung Christi in einer Landschaft. — W. 37.

Dessen Geselle (vgl. Lorenzk. zu Nürnberg u. K. zu Schwabach): 2 kl. fleissige Bilder aus der Legende des hl. Kreuzes. — W. 37.

Albrecht Dürer (Mn.) 1497 (I): betende Maria. Brustbild. — W. 37f.

Derselbe: Maria mit dem Christuskinde. Durch Restauration entstellt.—W. 38

Albrecht Altdorfer 1516 (I), gr. Triptychon: Kreuzigung mit Engeln, auf den Flügeln die Schächer, ausser die Verkündigung. Ein Hauptwerk des Malers. — W. 38f.; dessen Handb. 1, 237.

Ders. unter italienischem Einfluss: Geburt Mariä in einem hohen g.-Rnss. Dome, mit einem Engelchor. — W. 39; Handb. 1, 238.

Ders.: Auferstehung Christi. — R.

Hans Schäuffelin: Kreuztragung, Kreuzabnahme; Tod Mariä. — R.

Lucas Cranach d. ä.: der auferstandene Heiland, von Engeln umschwebt. — Schuchardt, Cranach; W. 40.

Ders.?: Durchgang der Israeliten durch's Rothe Meer. — Schuchardt.

Dessen Werkstatt? (Kreuzabnahme). — Schuchardt.

Italiener, spätere Deutsche (darunter eine Grablegung von Jan v. Aachen, eine Hagar von Joh. Rottenhammer, Christus am Kreuz v. Christoph Schwarz) u. Niederländer [so eine Landschaft u. eine Kirmess v. Vinkkebooms, eine andere von Höllenbreughel 1616 (I), eine Taufe des Kämmerers durch Philippus v. Sammetbreughel, Nymphen u. Hunde von dems. u. Rubens?, 3 Jagden von Frans Snyders, 2 Bildnisse von Michel Mirevelt u. Frans Porbus d. j. (ein Feldherr)]. — W. 40—54.

Brunnen mit vielen Erzfiguren:—W. 73.

Augustusbrunnen von Hubert Gerhart um 1590.

Herculesbrunnen [1] 1596 von Adrian de Vries.
Mercursbrunnen [2] 1599 von dems.
Neptunsbrunnen von Neithardt.
Kornhaus zw. dem Kreuzthor u. dem Einlass 1519, gross, mit gewaltigen Kellern. — v. Stetten.
Maximiliansmuseum: vgl. R. Marggraf in neue München. Zeitung, Abendbl. Nr. 57ff.
Sc. der Augsburger Schule 14. J., A. des 16. J. etc.
Gemälde.
Sammlungen des historischen Vereins von Schwaben u. Neuburg (siehe Verein).
Perlachth. neben dem Rathh. r., mit Zopfdach.
Rathh. (1616–20 von Elias Holl erbaut).
Gemälde:
Lucas Cranach d. ä. 1529 (Simson u. Delila), eins seiner besten Bilder. — Schuchardt, Cranach; W. 40.
Christoph Amberger 1543 (Bildniss: Margarethe Welser, Hausfrau Conrad Paitingers). — Passavant, Beiträge 1846, 187.
Stadtbibliothek:
Wappen vom alten Rathh. um 1449?, mit 2 wilden Männern u. 2 Engeln. Aussen eingemauert. — v. Stetten.
2 **Manuscripte** auf Pergament mit Miniaturen: — W. 6f.
Weltchronik Rudolphs v. Hohenems und Philipps Lehen Mariä in prosaischem Auszug. Fol. g. von Ulrich Schriber von Strassburg 1422. Meist flüchtige, ziemlich rohe illuminirte Federzeichnungen. — Aufsess, Anzeiger 1, 64.
Codex in gr. Fol. mit den Psalmen, Stücken aus Jesaia u. Hymnen 1495 von Leonhard Wagner, Presbyter des Kl. S. Ulrich u. Afra, mit 33 Initialbildern auf Goldgrund, sinnreich, von mittelmässigem Kunstwerth. Auf den Rändern Jagden, Thiere, halbmenschliche Bildungen.
Stadtmauern, -The. u. -Thore, Ru., zum Thl. g., so namentlich das Vogelthor mit schöner Steinmetzenarbeit, das Klinkerthor mit kräftigem Frescobild. Mehrere im Rnss. v. Elias Holl erbaut. — Riehl, Culturstudien 283f.

---

1) Gestochen v. J. Müller 1602; v. W. Kilian. — 2) Gestochen von W. Kilian 1594; v. Grimmer.

Tafelgemälde (Kreuztragung Christi) „unter jedem Thorbogen".
S. Ulrichs-Caserne:
Relief (Maria mit dem Christuskinde u. 2 Heilige) in einem Saal gleicher Erde 2. H. des 15. J. — Schwaben u. Neuburg, Jahresb. 1849. 50 S. 7.
Verein, historischer:
Relief v. Sandstein (Oelberg) 2½' h. u. br.
2 dgl. (knieende Figg.) 16" h., 2½' br. aus der Gartenmauer des protest. Pfarrhofs v. S. Ulrich.
dgl. (ein Wappen haltender Löwe)?
Crucifix mit knieender Magdalena aus der Dominicanerk.
Denktafel eben daher mit vielen bemalten Patrizierwappen.
Reliefs v. Marmor und Alabaster Renaiss. 16. J.
Grabsteine:
Ulrich Walther u. seine Hausfrau Barbara Rieglerin 1419.
Epitaphe:
der Anna Lang 1518: Christus am Kreuze.
des Abtes Mörlin von S. Ulrich: Maria mit dem Kinde u. huldigende Heilige, ausgezeichnete Arbeit A. des 16. J., z. Thl. bemalt u. vergoldet.
Christus am Kreuz mit Maria und Johannes, unten kniet die Familie Michaels v. Stetten 1525.
Votivsteine:
Sebastian Ilsung kniet vor dem Heiland 1422, aus dem Wäldchen oberhalb Göppingen.
Christus am Oelberg, unten kniet die Familie Balaus in Tyrol, gross.
Stuckornamente aus der Moritzk., bemalt.
Medaillen von Speckstein und Metall 16. J.
Ofenkachel g., Bruchstück.
Erzrelief aus d. K. z. Hafenreuth, Pfarrei Kaisheim (der dorngekrönte Heiland mit Maria u. Johannes zu den Seiten, oben 3 trauernde Engel. Ausgezeichnetes Kunstwerk des 15. J.
Ulrichskreuz von Bronze.
Kirchenleuchter r., Zinkabguss.
Emailbild auf Bronze (Löwe, Evangelistensymbol) aus Gersthofen.
Kupferplatte (Messe des hl. Ulrich). Vergoldet.
Thürschloss mit durchbrochenem Beschlage, zierlich. **Geräthe u. Waffen** von Metall u. Glas. meist Rnss.

2 **Holzfigg.** (Heilige) 2' h., bemalt, defect; andere grössere aus d. kathol. Ulrichsk.

Schnitzwerke:

Auferstehung E. des 15. J. gross.

S. Barbara, Kniestück.

S. Nikolaus, sitzend, 4²/₃' h., ausgezeichnet.

4 Reliefs: Abendmahl, Oelberg, Geisselung, Krönung, von gleicher Arbeit u. Grösse.

Schnitzaltar mit 3 Statuen von Jacob Schick g. 6' h.

Relief: Anbetung der Könige, 4' h., 4½' br.

2 lebensgr. Brustbilder: Diakone, bemalt u. vergoldet, gute Arbeit.

Relief: ein Engelchor.

Gemälde:

aus der Moritzk.: Geburt Christi; Anbetung der Könige, altschwäbische Schule, gr.

Weberhaus:

Wandgemälde in der Amtsstube 1457 von Peter Kaltenhofer, 1538 u. 1601 stark hergestellt, handwerksmässig. — Passavant, Beitr. 1846. 181; W. 5.

Wohnhäuser[1] spg. — Andere, wie ein ehemals Fuggersches Haus, Rnss., letzteres mit Resten von Wandmalerei von 1516.

Zeughaus, das erste öffentliche Werk von Elias Holl.

Broncegruppe[2] (S. Michael stürzt den Satan in den Abgrund) von Johann Reichel, sehr manierirt.

Aulendorf ¾ M. *WNW* v. Waldsee.

Denkm. in Würtemb.; Ulm. Verhandl. 1846, 43 ff.

Pfk. S. Martin g. 1498 erneuert; 1558 bedeutend vergrössert.

Grabmäler in der gräflichen Begräbnisskp.

Schl. der Grafen v. Waldsee, stattlich mit Then., theils 18., theils 14. J., theils noch älter.

Gemälde und **Miniaturen.**

Aunkirchen ¾ M. *SW* v. Vilshofen.

Holzrelief (S. Anna, das Christuskind u. Maria auf den Armen haltend) 15. J.?, bemalt u. vergoldet. — Niederbayer. Verhandl.

1) *Thüren b. Grueber, Sammlung 1, 2, T. 13; Kallenbach, Album 77.* — 2) *Gestochen von W. Kilian 1607.*

Aunkofen ¼ M. *SO* v. Abensberg.

Chor der **K.** spg.

Tabkl. spg. thurmartig 20' h. — Jacob, Kunst.

Kelch einfach g. — Niedermayer.

Aura 1⅜ M. *NO* v. Hammelburg.

Unterfränk. Archiv 13, 3, 159; 16, 1, 1—96, besonders 78 ff.

K. des ehemaligen 1108 gegr. Benedictinerkl. Aura 1113 †, wahrscheinlich Sl.Bs.; 1525 zerstört; der obere Altar 1532 †; K. 1687—99 gänzlich modernisirt.

Kl. r. u. ü. Die Doppelfenster mit Zw.-Säulchen, an der *SS.* mit je 4 freistehenden gekuppelten Säulchen. Im *O* eine □Halle (Kapitelsaal?), deren zellenartiges (spg.?) Gewölbe auf einer r. M.Sl. ruht. Ru.

Relief (S. Laurentius) g. 14. oder 15. J.?

Ausche 7½ M. *N* g. *W* v. Prag, s. Habichtstein.

Schl. mit Th., merkwürdig. — Tsch.

Auspitz 4 M. *SSO* v. Brünn.

Dechantk. g. — Wocel.

Aussee 1¾ M. *ONO* v. Hallstadt, s. Altaussee, Mitterndorf.

Centralcommiss. 1856, 63; **Haas**, Notizen.

Pfk. spg. 15. J., gross, mit **nur einem** niedrigen S.Sch., starken 4**eckigen** Schaften, runden kapitällosen **Diensten** u. Netzgewölben. An der *SS.* ein **zierliches** g. Marmorportal.

Grabsteine.

Tabkl. spg. 16. J., zierlich 3seitig.

Spitalk. spg. 15. J., kl., 1schiffig, mit 3seitigem Schluss.

Temperagemälde (Heilige) A. des 15. J., erinnert an die köln. Schule.

Flügelaltar (hl. Dreieinigkeit, Engel u. die 12 Apostel; auf den Flügeln Heilige und Leben Mariä) 1449, gute oberdeutsche Schularbeit.

Filialk. S. Leonhard spg. 15. J. — Haas.

Rathh.? mit alten Fresken. — Tsch.

Aussig 6½ M. *SSO* v. Dresden, s. Schreckenstein, Schwaden, Waltirsche.

K. g. 14. J.? — Schmidl, Böhmen.

Steinkanzel?

Avioth 1 M. *N* v. Montmedy (5½ M. *N* v. Virten).

K. aus d. Mittelalter. — *Viollet-le-Duc.*

Kirchhofskp.[1] spg. 6eckiger 11½'

1) Ans. b. Kugler, Baukunst 3, 369 nach Viollet-le-Duc, diction. 2, 448.

weiter von stämmigen Sl. getragener Tabkl.-artiger Bau mit durchbrochenem Steinhelm.

Avolsheim 1/4 M. *NO* v. Molsheim. *Bulletin d'Alsace* 1, 236; 2, 162.

„**Dom Petri**“ in der Nähe des Orts r. 11. J.: Th. modern. Bs. mit flachgedecktem M.Sch., 1/2 rund geschl. Chor, 4eckigen Pfl.

Kp. r. in Form des griechischen Kreuzes, mit 4 runden Apsiden, über der Vierung ein 8eckiger Th. 1774 wurde nach Zerstörung mehrerer Apsiden ein zopfiges Sch. angebaut. — *Schweighäuser et Golbery* B. 2.

Spuren von Wandmalereien am centralen Gewölbe.

Aystetten 1 5/8 M. *WNW* v. Augsburg. **K.** spätestg. mit reichem Th. 1schiffig. Inneres modern. — Grimm, Beitr. 376 f.

B.

Baassen c. 1 M. *WNW* v. Mediasch. Fr. Müller, Vertheidigungsk. 271.

K. (Ans.) spätestg. 1504. c. 100' l. 1schiffig. Der kl. Chor, ohne Fenster, mit 2 rippenlosen Kreuzgewölben, befindet sich in einem rechteckigen Th. mit Strebepfl., Schiessscharten u. hölzernem Umlauf um das Firstwalmdach. Das Sch. hat Netzgewölbe mit Rippen und durch spätere Veränderung entstandene Rundbogenfenster.

Wand-Tabkl. spg.

Babenburg = Altenburg bei Bamberg.

Babenhausen 2 M. *W* v. Aschaffenburg.

Pfk. (lutherische) Th. u. M.Sch. ü.; Chor u. S.Sch. spg. 1472 ff., kl. unbedeutende Sl.Bs. mit flachgedecktem M.Sch., dessen Oberwände 6 kurze Sl. mit modificirten Würfelknäufen u. einfach profilirte Spitzbögen tragen. — Hess. Archiv 9, 15—29 (Franck).

Taufstein g., oben an den Ecken mit 8 bärtigen Masken geziert; Fuss neu.

Grabsteine: Graf Philipp I. v. Hanau † 1480; seine Gemahlin Anna v. Lichtenberg † 74; ihre 2 jung †† Söhne Diether u. Johann; alle vor Betpulten knieend, mit ihren Wappen zu den Häupten, noch bei Lebzeiten des alten Grafen gleich nach seiner Gemahlin Tode gefertigt, mit geringem Streben nach Bildnissähnlichkeit. — Ritter Burkhard v. Hertingshausen † 1570, in voller Rüstung, gut. — Franck 25 f.

7 Grabsteinplatten mit eingelassenen Metallwappen im besseren Rnss. — Franck 24 f.

Chorgitter *von Schmiedeeisen g., oben 1 kl.* ***Crucifix*** *mit Maria u. Johannes.*

Crucifix von Holz g. 14. J.?, kolossal.

Schnitzaltar spätestg. zw. 1514 u. 18 gest. (Pabst Gregor d. gr. zw. den hl. Bischöfen Nikolaus und Valentin, mit kleinknitteriger Gewandung; auf den Flügeln in Relief S. Katharina u. Helena, Georg u. Philippus, zum Unterschied von den älter gehaltenen Statuen als jugendliche Personen von derber ans Hässliche streifender Freudigkeit dargestellt; auf der Staffel die Verkündigung, Anbetung der Könige u. Heimsuchung sowie S. Christoph u. 1 hl. Pilger), bemalt und vergoldet; aussen geringe Gemälde. Fränkische Schule? — F. 15—34.

Babensheim, Landgericht Wasserburg.

Pfk. spg. 2. H. des 15. J. — Sighart Kunst.

Holzsc. (Pietas) 15. oder 16. J.

Bächlingen 1/4 St. *S* v. Langenburg.

K.: **Grabstein**[1]: Ritter Burchard Rezzo v. Bächlingen † 1320, zierlich g.

Backnang 3 1/2 M. *NO* v. Stuttgart, s. Bruch, Oppenweiler, Reichenberg, Rietenau.

K. des um 1116 gest. Chorherrnstifts: Chor g.; Quersch. r. mit Resten von 2 Then., die sich über den Kreuzarmen erheben; die doppelten Rundbogenfenster mit schönen Sl.; Sch. modern; an der Treppe zum isolirt stehenden Th. ein Kragstein mit verschlungenen Drachenfiguren eingemauert.

Baden[2] 4 M. *SSW* v. Carlsruhe, s. Bühl, Ebersteinburg, Gernsbach, Iburg, Lichtenthal, Marialinden, Neueberstein, Oos, Steinmauern.

1) Ab. in Wirtemb. Franken. Zeitschr. 1, 2, 40, T. 1. — 2) Ans. b. Krieg von Hochfelden, Schlösser.

Krieg, Schlösser.

Spitalk. spg., unbedeutend.

Chorstühle[1] aus der Stiftsk. spg. 1512 von Hans Kern aus Pforzheim, mit Reliefflgg. (Maria, Heilige etc.).

Stiftsk. g. 1453; Portal 1518. Hk. mit 1schiffigem 3seitig geschl. Chor u. 4eckigem *W* Th. Zopfig verunstaltet.— Bayer, Bericht 36.

Grabmäler der Markgrafen von Baden seit 1431.

Grabstein: Probst Bernhard † 1470.

Oelberg g. Steinsc. — Mone.

Crucifix spg. 1467 von „Niclaus (Lerch) von Leyen" (I). — Mone; Schneegans.

Relief an der Kirchhofsmauer (Christuskopf) 1482, ernst, kräftig, ausdrucksvoll. — Mone.

Burg Hohenbaden (sogenanntes altes Schl.)[2]. Der 4eckige Wartthurm mit 5 Stockwerken, sowie der Unterbau des Belvedere E. des 3. J.?; der Oberbau des letzteren um 1100 und die Bekrönung E. des 14. J.?; Rittersaal g. E. des 14. J., grosser Prachtbau mit einem Keller, dessen Tonnengewölbe durch 4 auf 3 Pfl. ruhende Bögen gestützt werden, Giebel, Zinnenkranz u. 2 schönen spg. Kaminen. Der Bau an der *SS*. des Hofs mit 4eckigem Th. und kl. zierlich gewölbter Kp. nach 1437. — Krieg.

Neues Schl.[3]. Der Keller unter dem *O* Bau u. der *N* 4eckige Th. g. 1. H. des 15. J.; Ringmauern der *W* 4eckigen Thе. und Gebäude der Hofdienerschaft (mitten im Hof) spg. nach 1475, letzteres im 18. J. völlig verändert. Der Thorweg neben dem *W* Th., mit schönem Kreuzgewölbe, die daneben befindliche Wachtstube (rechts) u. die Stallgebäude (links) 1530 (I), die Krönung des *N* Th. u. dessen innerer Einbau mit zierlichen Gewölben 1529 (I), alles spätestg. Das Uebrige meist Rnss. 1571—76; später vielfach verändert; 1843—47 restaurirt. — Krieg.

2 Reliefs (Brustbilder[4] von 2 bewaffneten Wächtern) 2. H. des 15. J.

2 Glasgemälde (Markgraf Rudolf I v. Baden † 1288 u. seine Gemahlin; Markgraf Rudolf II) g. E. des 13. J. Im gr. Saal des Küchenbaues (*N* Flügel, 3. Geschoss).

Baden 3 M. *SSW* v. Wien, s. Gumpoldskirchen, Hafnerberg, Kaumberg, Merkenstein, Neuhaus, Pottenstein, Rauheneck, Rauhenstein, Sollenau.

A. v. Gesau, hist.-topogr. Beschr. d. Stadt B. 1802. 8; Centralcommiss. 1856, 104; Tsch.

Pfk. S. Stephan spg. 15. J., (Th. 1687); mit wenig erhöhtem M.Sch. Schafte unten 4-, oben 8eckig, ohne Kapitäler. An den Wänden Kragsteine. Fenster mit schönem Masswerk. Am Th. br. Seitenvorlagen, die unten Kpp. bilden.

Grabsteine 16. J.

Magdalenenkp. g. kl., 3seitig geschl., mit Kreuzgewölben.

Baden[1] 3 M. *NW* v. Zürich, s. Habsburg, Meerstern.

Katholische K. ?

Brugger Thor[2] 4eckiger Th. mit ausgekragten Eckthürmchen.

Rathh. mit einem Saal[3] von 1492 (I).

Badenweiler 1 St. *O* v. Müllheim (3½ M. *N* v. Basel).

Burg[4] 11. J., z. Thl. aus der Römerzeit, bedeutende Ru. — Krieg v. Hochf., Militärarchitektur 85—88. 288.

Bajmocz 8¼ M. *NO* g. *N* v. Neitra.

Abtei S. Anton? 1476 gest. — Tsch.

Schl.

Baindt 1⅛ M. *NNO* v. Ravensburg.

K. r. Pfl.Bs. mit jüngeren Gewölben. Die rundbogigen Arcaden ruhen auf gefasten Pfl. mit rohen Basen u. Gesimsen. Aussen Lisenen u. Bogenfriese. Schön mit Sl. gegliedertes Portal. — Laib u. Schwarz, Formen 45.

Bakony-Bel s. Martinsberg.

Baldenstein ¼ M. *SW* v. Scharans.

Schl. „sehr alt." — Faber, Lexicon.

Baldern 1½ St. *NNW* v. Bopfingen.

Kp. — Merz, Ries.

Gemälde auf Holz mit Goldgrund (Anbetung der Weisen) erinnert an Herlin.

Flügelbild (Martyrien).

Tafel ohne Rahmen (Pfingstfest).

Ein anderes von 1520.

Ballendorf 5 St. *NNO* v. Ulm.

Kp. vor dem Orte, j. Armenhaus. — Denkm. in Würtemb.

Balm 1 M. *SSW* v. Schaffhausen.

Burg, Ru.

Baltmannsweiler 2½ St. *SW* v. Schorndorf.

---

1) Abb. b. Bayer, Denkm. 1852. — 2) Abb. b. Krieg. — 3) Dsl. — 4) Dsl.

1) Ans. b. *Deroy, Suisse* 72. — 2) Ans. in illustr. Zeitung 27, 137. — 3) Inneres das. 136. — 4) Gr. b. Krieg, Militärarchit. 85.

K. spg. 1486 (I), 1schiffig, mit ½ 8-eckigem gewölbtem Chor und 4eckigem Th. mit Walmdach — Beschreib. d. O.A. Schorndorf.

Gemälde (von Engeln gehaltenes Veronicatuch) gut, Rest eines Flügelaltars.

Baltringen 1½ St. *S* v. Laupheim.

K.: Chor g. mit Netzgewölben. Fenster verzopft. Th. r. 4eckig mit Satteldach. — Beschreib. d. O.A. Laupheim.

***Bamberg**[1], s. Altenburg, Amlingstadt, Aufsess, Banz, Buttenheim, Ebrach, Eggerbach, Eltmann, Forchheim, Geroldshofen, Greifenstein, Hallstadt, Hassfurt, Heiligenstadt, Kulmbach, Lisberg, Mühlhausen, Pommersfelden, Rentweinsdorf, Schesslitz, Schlüsselau, Sesslach, Staffelstein, Trunstadt, Unterleinleiter, Walsdorf, Wustenstein.

Heller, Reisehandb.; ders. in Mones Anzeiger 3, 113ff.; Kugler, kl. Schriften; Murr, Bamberg; Waagen, Deutschland 1, 73—118; Erinnerung an Bamberg.

Clarissen-Kl.K. g. 1341, aus dieser Zeit das sehr umgebaute Sch. Chor 1373, † 74. — Heller.

Dom[2] S.Maria, Petrus und Georg •1004, †1012; ξ 1081, † 1111; restaur. 1117 rü. von Bischof Thiemo (1192 gewählt) neu beg., † 1237; *O* Thl. u. Sch.; gu. *W* Bau (und Gewölbe des Sch.?) 1257; Obertheil der *W* The. ✪ 1274. — Gewölbte Pfl.Bs. mit *W* Quersch., 2 Chören, 2 Krypten u. 4 Then. (zu den S. der 2 Chöre). c. 335' bayer. l. — *O* Krypta spr. mit 14 abwechselnd runden und 8-eckigen Sl., deren Kapitäler z. Thl. schon dem Ue. angehören u. mit Wulstrippen an den rundbogigen Kreuzgewölben. *W* Krypta unbedeutend. Apsis am *O* (Georgen-) Chor spr., innen halbrund mit einem ½ Kuppelgewölbe, aussen polygon auf ½ rundem Unterbau, sehr reich verziert mit Blenden, gegliederten, mit Halb-Sl. besetzten Lisenen, Rundbogenfriesen, prachtvollen Gesimsen u. einer Zwerggalerie. Im Sch. 3, im *O* Chor 2 Doppeljoche, das *O* mit 6rippigem Gewölbe. Die Pfl. mit rechtwinkligen Rücksprüngen, die stärkeren Hauptpfl. mit je 6, die schwächen Zwischenpfl. mit je 4 Ecksäulchen, die sich gegen das M.Sch. hin über ihren Kapitälern an den spitzbogigen Arcaden als Wulste fortsetzen. Spitzbogige Kreuzgewölbe, die wahrscheinlich an die Stelle flacher Holzdecken traten (die abwechselnden Fenster des M.Sch. sind vermauert), mit Rippen, in den Kreuzarmen u. dem *W* Chor über rechteckigen Feldern. Die Gurtbögen breit rechteckig, ohne Gliederung, die von Säulchen getragenen Rippen schmal, mit einem gratigen Wulste vor dem rechteckigen Thl. Die Fenster u. sehr reichen Portale[1] (an der *O* S. beider *O* The. u. besonders am *N* S.Sch.) rundbogig, am Quersch., dem *W* (Peters-) Chor u. den oberen Theilen der The. spitzbogig. Der *W* Chor innen und aussen ½ 10-eckig geschl. Die daneben stehenden The., in den 3 oberen Geschossen von aus dem 8eck construirten offenen Eckthürmchen (bestehend aus spitzen Arcaden mit schlanken Säulchen mit runden Sockeln u. Knospenkapitälern) flankirt, an den Gesimsen mit Knospen geziert, haben wie die *W* The. je 4 Giebel u. einen schlanken Helm. Im Quersch. 2 Radfenster ohne Speichen.

Hl. Blutkp. (Kp. zum hl. Nagel, Andreaskp., Begräbnisskp. der Domherrn, Sepultur) an der *S W* S. des Doms streng u. kräftig frg. c. 1280? sehr ansehnlich, ohne Strebepfeiler mit 2 Sch., runden Schaften und Kreuzgewölben. — Förster, Denkm. 3, 35—40 der Baukunst; Heller, Domk.; Kugler, kl. Schriften; Mertens, T.; Stier in Försters Bauzeitg. 1844, S. 309; Schnaase, Gesch. 5, 451—456; Waagen, 74—76.

Portalsc.: *N* Portal der *O* S. (Madonna u. 6 Hl., worunter Heinrich II und Kunigunde[2], im Tympanon; sin-

1) Lange u. Rauch; die älteren Grundrisse u. Anss. der einzelnen Gebäude u. Bildwerke der Stadt zählt Heller auf im Bamberg. Bericht 1841, 29—59. — 2) Unvollständige Abb. b. Förster, Denkm. 3, zu 35—40; Kallenbach u. Schmitt 22; 26, 14. 15; 41, 2. 12; Details b. Heideloff, Ornam. 1, T. 3, *g*; T. 4, *d*; 3, T. 2, *b*; 5, T. 3, *e—g*; 14, T. 3, *c*; Grueber, Sammlung I, 1, T. 23 f.; Gr. u. Ans. b. Landgraf, Dom; Lübke, Gesch.; Wiebeking, Bauk. 61; Gr. b. Otte, Grundz. 67; Schnaase, Gesch. 5, 441; Ans. b. Guhl u. Caspar 45, 10; Anss. b. *Chapuy, Allem.* 43. 44; Faber, Lex. 2, 33; *Knight*, Entwickl. T. 8, S. 40 (v. *SW*); Otte, Handb. 78 (v. *O*); Lange u. Rauch; Inneres b. Chlingensperg, Bayern 1, 411; *Ramée, moyen-âge* 116; Photographien vom Dom u. dessen Portalen; Ls. eines Jochs b. Kugler, *Baukunst 2, 477.*

1) 2 davon b. Förster, Denkm. 3 z. O.; eins b. Eye u. Falke 1. — 2) Ab. b. Kugler, kl. Schr.

gende Engel, Propheten?, im Gewände) r. schwach u. ausdruckslos.

*S*Portal[1] das. (lebensgr. Statuen am Gewände: Adam, Eva, S. Petrus, Heinrich II, Kunigunde, Stephanus)[2] frühg. ausgezeichnet, 2. H. des 13. J.? — W. 79.

Am *N* S.Sch.[3] (im Tympanon das jüngste Gericht, in den Gewänden die 12 Apostel auf den Schultern der Propheten) r. 1. H. des 13. J., die späteren lebensgr. Statuen des Christenthums u. Judenthums an der Vorderseite g., sehr zerstört. — W. 77.

Reliefs[4] an den Brüstungen des *O* Chors (Verkündigung[5], 12 Apostel; Erzengel Michael, 12 Propheten; unter von *S*äulchen mit mannigfaltigen, z. Thl. fast g. Kapitälern getragenen Kleebögen) r. 13. J., neuerdings stark erneuert u. verändert; streng typische, im Einzelnen naturalistisch ausgeführte Darstellungsweise. — Förster, Denkm. 3, S. 15 der Bildnerei; W. 81.

Statuen neben den vorigen frühg., die Reiterstatue des hl. Königs Stephan, obwohl im Ganzen schwach, zieht durch den lebendigen Kopf an, das Pferd[6] zeugt von besonders erfolgreicher Naturbeobachtung.—W. 81.

Grabmäler, bischöfliche, von Stein. — Heller, Grabdenkm.; Landgraf, Dom; *Salver, imper. cathedr. eccles. Bambergens. in iconibus episcopor. suor.* 1717 Fol.; Waagen 81—84.

Suidger v. Mayendorf † 1047 als Pabst Clemens II (Sarkophag[7] v. Marmor mit allegorischen Reliefs, nach Kugler um 1250?; der Deckel mit der Inschr. aus dem 18. J.).

Günther[8] † 1065 (M. des 13. J.?).

Eckbert[9], Graf v. Andechs † 1237 (aus viel späterer Zeit, schlicht und einfach, die Profilgestalt des Bischofs gut). — W. 82.

---

1) Ans. bei Eye u. Falke, H. 6. — 2) Die 3 letzten b. Förster, Denkm. 3, zu 17. 18; Eva u. Petrus in Kuglers kl. Schr. — 3) Ans. b. Förster, Denkm. 3, zu 35 der Baukunst. — 4) Abb. das. 3, zu 15 der Bildn.; 3 Blenden auch in dessen Gesch. 1, 98. — 5) Ab. b. Kugler, kl. Schr. — 6) Ab. des Kopfes das. — 7) Ab. b. *Cahier et Martin* IV 1856 S. *273 T. 29; Landgraf, Dom.* — 8) Ab. b. *Landgraf, Dom.* — 9) Ab. im Oberfränk. *Archiv 3, H. 2*, Titelbild; bei Eye und *Falke, H. 6.*

Otto II, Graf zu Andechs, zu Meran, † 1250 (nach Hell die (I) 1192 ist apokryph).

Berthold, Graf v. Leininge (ähnlich dem Bischof Eckbert, aber besonders kurz.). — W.

Leopold II von Eglofstein (nicht 1344).

Friedrich v. Hohenlohe † in gewundener Stellung, d schon sehr individuell.) — W

Friedrich II, Graf v. Truh † 1366 (mit Oelfarbe angestr

Albert II[1] v. Wertheim † manierirt). — Kugler.

Anton v. Rotenhan † 1459 farbe beschmiert).

Philipp, Graf v. Henneber (reich componirtes sehr zie arbeitetes Grabmal, mit gan gebrochenen Falten 1489, wa lich aus Mainz.) — Aufsess, 1, 221.

Marmorsarkophag[2] von Heinrich II † 1024 u. seiner Kunigunde † 1033 mit den Statuen beider u. 5 Reliefs a Leben (1499—1513, das H von Tilman Riemenschneide Zweifel eins der vorzüglichste dieser Zeit; die Erfindungen lerisch angeordneten Reliefs Auffassung der liegenden zeugen von einem feinen u Geiste, die Ausführung ist se u. fleissig. An der Basis vers Thiere von gr. Naturwahrhe zelne Theile vergoldet). — 84; Kugler, kl. Schr.; Helle denkm. S. 33—38; Becker, schneider 10 f.

Marmordenkmal: Bischo III, Schenk v. Limburg † 1522 Nische stehend, darüber da Gericht (1518—21 von Loyen

Grabmäler von Metallgu Sepultur, mit der stehende figur des Verstorbenen (nach meist roh u. handwerksmässi herrn:

Johann, Marschalk v. Ebne

Hartung v. Stein zu Altenste dechant) † 1491 (sehr schön).

Erhart, Truchsess v. We † 1491.

Georg v. Aufses † 1492.

Berthold Graf v. Henneber

---

1) Ab. b. Landgraf, Dom. — des Deckels b. Förster, Denkm

Friedrich v. Aufses † 1502 (Metall?).
Friedrich v. Schaumberg † 1503.
Johann Stein v. Ostheim † 1505.
Christoph v. Thünfeld † 1510.
Matthias v. Schaumberg † 1510.
Friedrich v. Redwitz † 1510 (Metallguss?).
Jacob v. Rüssenbach † 1514.
Georg v. Stiebar (Domdechant) † 1515 (von Hans Krebs).
N. Schenk v. Limburg † 1517.
Leonhard v. Eglofstein † 1521.
Wolfram v. Redwitz † 1521.
Reimer v. Streitberg † 1541 (von Kunz Müllig).

Metallgrabplatten:
Bischof Lambertus v. Brunn † 1399 (mit dessen eingegrabenem Brustbild u. Wappen, g. schön).
Domherr Johann Schenk v. Limburg † 1453 (in ganzer Fig. stehend, eingegraben; in der Sepultur).
Domherr Georg, Graf v. Löwenstein † 1464 (dgl.; das.).
Bischof Georg v. Schaumberg † 1475 (einfach u. edel, Gewandung eckig geschnitten).
Bischof Heinrich III [1], Gross v. Trokkau † 1501 (1493, s. f.).
Bischof Veit I [2], Truchsess v. Pommersfelden † 1503 (gleich dem vorigen muthmasslich aus P. Vischers Werkstatt).
Bischof Georg II [3], Marschalk von Ebnet † 1505 (urkundlich gezeichnet von Wolfgang Katzheimer, gegossen von P. Vischer. Das Ornament trefflich, die Figg. handwerksmässig, ohne künstlerisches Gefühl u. Leben).
Domherr Kaspar v. Berg † 1559.
Canonicus Simon v. Berg genannt Schrimpf † 1580.

Crucifix v. Elfenbein über einem Altar, gross, 1008 von Heinrich II geschenkt? (höchst merkwürdig u. ausgezeichnet, um 1200?) — Kugler.

Chorstühle in beiden Chören streng g. 14. J., die im *W*Chor schön, mit vielen kleinen Statuen [4], die im *O*Chor mit phantastischen Thieren.

Schnitzaltar in der Sepultur (Abschied u. Ausgang der Apostel in alle Welt) spg. E. des 15. J. Ausdruck lebendig u. edel, Ausführung fleissig. — W. 84.

1) *Ab. b. Heller, Grabdenkmäler. zu 27.* — 2) *Dgl. zu 30.* — 3) *Dgl. zu 33.* — 4) *Ritterfigg. b. Hefner, Trachten 2, 47.*

Altargemälde in der Antonikp. (himmlischer Rosenkranz mit Anbetenden) zw. 1513 u. 19 von Matthäus Grünewald, ausgezeichnet. — Passavant, Beitr. 1846, 193; Waagen, Handb. 1, 247.

Gemälde im Georgenchor (15 Scenen aus der Legende des hl. Georg) 1575 von Jacob Ziegler. — Heller in Schorns, Kunstbl. 1828 S. 28.

Malereien an den Brüstungen des *W*Chors (die Apostel in einzelnen Feldern) 2. H. des 13. J.?, würdig, mit scharfen eckigen Umrissen. Reste. — W. 84.

Grabmal: Bischof Leopold III von Babenburg † 1363 (blos mit „Oelfarbe" an die Wand gemalt). — Mone, Anzeiger 3, 65. 115.

Im Domschatz: — W. 85 f.

Broncekandelaber, Weihgeschenk des Decans Hermann A. des 13. J. spr. c. 6' h. mit reichem z. Thl. emaillirtem Schmuck, schön. — Förster; Lotz.

Monstranz von Silber g., c. 3' h., reich. — Lotz.

Reliquiar r. 12. J.?, mit Niellofesten in vergoldetem Metall, rechteckig.

Reisealtar [1] r. 12. J.?, rechteckig, mit den Elfenbeinfigg. der 12 Apostel; auf dem Deckel Reste interessanter Schmelzarbeiten (Anbetung der Hirten u. der Könige).

Krummstab [2] v. vergoldeter Bronze mit blauem u. grünem Email r. 11. J., innerhalb einer in den Baum der Sünde beissenden gekrümmten Schlange stehen Maria und der verkündigende Engel.

Infel [3] des hl. Otto † 1102 r.

Stück von einem Kreuznagel Christi in reicher Fassung mit Edelsteinen u. 2 anbetenden Engeln, ziemlich gute Arbeit des 15. J.

Elfenbeinhorn mit eiserner Kette, uralt, soll zum Zeichengeben statt der Glocken gedient haben. — Aufsess, Anzeiger, 1, 15.

Messerscheide [4] von Elfenbein r. 11. J.

Elfenbeinkamm [5] (der Kaiserin Kunigunde?) r. 11. J.

1) Ab. b. *Labarte, émail.* — 2) Ab. b. Hefner, Trachten 1, 39. — 3) Ab. das. 34. — 4) Ab. das. 54. — 5) Ab. b. Becker u. Hefner 1, 28, oben.

Paramente, darunter 1 prachtvolles angeblich von der hl. Kunigunde gesticktes Antipendium [1] (Anbetung der Könige) aus dem 11. J.

Dominicanerk. (1310) g., Chor 1400†; j. Caserne. — Jäck; Heller.

Dominicanernonnenk. zum hl. Grab einfach spg. 1355 gest. mit 3/8 Schluss, 3theiligen Fenstern, Pultdachstreben. An der *W* S. ein 8eckiges steinernes Thürmchen. — Heller.

Elisabethkp. [2] g. 1400? gut erhalten, j. Baumagazin.

Stationen von Stein am Wege von hier nach S.Getreu 1507, meist schlecht erhalten. — Heller.

S. Gangolf, Stifts-, j. Pfk., (1063; erweitert 1100) The. spr., die 2 oberen Geschosse g. 14. J., die welschen Hauben u. das *W* Portal 1671?; der *W* Giebelrand neu; Chor g. mit meist spg. Fenstern; Sch. spätestg. Kreuzförmige Bs. mit 1schiffigem 3/8 geschl. Chor, Kpp.-Reihen an den S.Sch. u. 2 4eckigen *W* Then. Im Chor g. Kreuzgewölbe auf Kragsteinen, in den Kpp. spätestg. Kreuzgewölbe, in den übrigen Räumen moderne Stichkappengewölbe. Im M.Sch. moderne Fenster. An den Then. Lisenen und 2 Rundbogenfriese, die Bögen des oberen mit spr. Blättern gefüllt. — Heller; Lotz.

2 Altarleuchter r. 12. J.?, j. beim Pfarrer. — Bock in Centralcommiss. 1859, 47; L.

Gemälde im Chor (Krönung Mariä) 15. J., gut, aber sehr beschädigt?

Annakp., an der *N* S. der K., z. Thl. g. — Lotz.

Crucifix aus der alten Martinsk.

Holzsc. (Maria und Anna mit dem Christuskinde) g. 15. J.

Gemälde:

Himmlischer Rosenkranz, dem Erhart Schön verwandt. — W. 110.

Katharina, zum Tode verurtheilt.

S. Jacob, Collegiatstiftsk., (Krypta 1072 †) schlicht r. 1073, † 1109; Quersch. älter?; The. spr., oben schlicht g.; Chor einfach g. 14. J. Kreuzförmige Sl.-Bs. mit 1schiffigem 3/8 geschl. *W* Chor, *W* Quersch., an dessen *O* S. sich 1/2runde Apsiden anschliessen, u. 2 4eckigen *O* Then. Im Sch. je 8 Arcaden mit durchweg gleichen schlanken Sl., deren h. weitausladende attische Basen ohne Eckblätter in der flachen Kehle mit einem Bande gegürtet sind, u. deren schmucklose Würfelknäufe hohe, ebenso wie der Arcadensims u. sehr einfach (mit verkehrt steigender Welle) profilirte Kämpfergesimse tragen. Nur die *O* 1/2 Sl. (am Th.) schön ü. In den urspr. flach, j. mit Zopfgewölben bedeckten Schiffen je 7 kl. Rundbogenfenster mit schwach abgeschrägten Gewänden u. steilen Sohlbänken. Die S.Sch. gegen die Kreuzflügel in Rundbögen ohne Kämpfergesimse geöffnet. Der Chor mit 3 Kreuzgewölben u. 2theiligen Fenstern. Das Aeussere schmucklos. Die urspr. niedrigeren Kreuzarme mit Ecklisenen, die Nebenapsiden mit rohen Rundbogenfriesen von 1/2 Sl. mit glatten Würfelknäufen eingeschl. Das Quersch. urspr. wohl im *O* gelegen, so dass die jetzigen Sch. an die Stelle des urspr., 3schiffigen Chores traten (Adler, Pr.). Am *N* Th. unten gegen *N* eine niedrige mit einem Rundbogenfries abschliessende Blende. — Bamberg. Berichte 21; Lotz.

Schnitzaltäre g., Reste. — Heller.

Gemälde: die hl. Dreieinigkeit; Copie der 4 Apostel Albrecht Dürers.

Karmeliterk. s. S. Theodor.

S. Katharinenkp. an S. Marien (Pfk.) g. 1453?; 1809 mehr als 1/2 zerstört. — Heller.

S. Maria, Kp., j. Wohnhaus, mit geringen Resten von 1470? — Heller.

S. Maria [1], obere Pfarre, g. 1320? — 87 (Heller). Flachgedeckte, im Innern ganz verzopfte Bs. mit niedrigem 9/16 geschl. Umgang um den schönen 5/8 geschl. gewölbten Chor und mit 4eckigem Th. *S* neben der *W* S. Im Chor Kreuzgewölbe, im allein unveränderten Umgang mit abwechselnd 3- und 4eckigen Jochen, die Rippen- u. Bogenprofile an den dadurch reichgegliederten Schaften ohne Unterbrechung durch Kapitäler herablaufend, die Streben nach innen gezogen u. sehr wenig tiefe 4eckige Kpp. bildend, durch das Dach des Umgangs durchwachsend u., mit Giebeln bekrönt, die schweren, oben wagrecht abgeschnittenen Strebebögen aufnehmend. Das Aeussere mit deutlichen Erinnerungen an den *O* Domchor, reichem Sockel, kräftigen an Lisenen sich anlehnenden

---

1) Ab. der Borte b. Hefner, Trachten I, 54. — 2) *Radirt von Rupprecht.*

1) Ans. b. Chlingensperg, Bayern 2, 107; Heller, Taschenb. 84; Lange und Rauch; Details („neue Pfk.“) b. Heideloff, Ornament. 19, T. 6, *b. e. i.*

Ecksäulchen, welche halbe übereckstehende Fialen tragen, an u. neben denselben angebrachten Kragsteinen u. Baldachinen. Die Fenster mit meist schönem schon mit Fischen vermischtem Masswerk u. Ueberschlagsgesimsen mit Blättern u. Kreuzblumen; unter und über ihnen nasenbesetzte Spitzbogenfriese. Der Oberbau ähnlich geschmückt. Das Sch. mit Friesen von kl. Blenden und spätestg. Rundbogenfenstern ohne Masswerk. Vor dem reichen *N*Portal eine ▢ offene Vorhalle mit Schwebebögen an den Spitzbögen und mit durchbrochenem Giebel. Der schöne Th. in c. 5 Geschossen mit Masswerkfriesen u. Laubgesimsen geschmückt, mit zopfiger Spitze. — Lotz.

Sc. am *N*Portal (im Tympanon die Vermählung Christi mit der Ecclesia; an den Gewänden die klugen u. die thörichten Jungfrauen) g. 14. J. Entwurf sehr gut, Ausführung roh.

Wand-Tabkl. im Umgang g. 1392 (Heller), sehr gross, mit vielen Figg.

Taufstein spg. 15. J. 8eckig, mit hölzernen Tafeln bekleidet, auf welchen die 7 Sacramente u. die Taufe Christi in Relief dargestellt sind.

Oelberg vor der *W*S. roh spg. 1502. — Heller; Lotz.

Marmorgrabmal: Joh. Fuchs von Limbach † 1582.

Monstranz von Silber g. 1477, sehr schön (Heller).

Holzsc. unter der Orgel (Anbetung der Hirten mit lebensgr. Figg.; auf den Flügeln 4 Scenen aus dem Leben Mariä) unbemalt, 1523 (I) von Veit Stoss. Charakter- u. ausdrucksvolle, aber unschöne Köpfe, die guten Hauptmotive der Gewänder durch viele knittrige Brüche gestört. Treufleissige Ausführung aller Theile. — W. 87.

Holzsc. im Chor (Krönung Mariä) g. 15. J., noch mit geradlinigen Falten, minder geistreich u. durchgebildet als das vorige. — W. 88.

Gemälde (Enthauptung der hl. Katharina). — Heller.

Gemälde auf dem Mariahilfaltar 1470. — Heller.

S. Michael, Benedictiner Kl.K. auf dem Michelsberge, (1009—21; 1117 durch Erdbeben zerstört) r. 1129 (Heller); 1136 † (Mertens); Sch. 2. H. des 12. J.?; urspr. r. Pfl.Bs. mit Holzdecke. An den Pfl. Ecksäulen, die an den Arcaden mit herumlaufen. Durch Zopf ganz unkenntlich geworden, an *den Kreuzarmen noch* r. Reste. Chor g. Zwei 4eckige *W*The. nüchtern spätestg. Fenster dgl. — Kugler, kl. Schr.; Jäck, Gesch. der Abtei Michelsberg 1826.

Grabmal des hl. Otto † 1102 (die (I) 1139 ist irrig) g. 14. J.; an den S. Relieffigg. (Heilige). Nicht ausgezeichnet. — W. 111.

Grabsteine, bischöfliche, aus dem Dom: Weigand v. Redwitz † 1556 von Hans Polster. — Veit v. Würzburg † 1577 u. Joh. Georg Zobel † 1580 von Hans Wemding. — Ernst v. Mengersdorf † 1591, von Hans Werner 1596, aus Alabaster. — Neidhard v. Thüngen † 1598, von Michel Kern.

Gedenktafel des Andreas Tockler † 1535, gegossen von Kunz Müllig.

Sebastianskp. grösstentheils g. 1442. — Heller.

S. Stephan (evangel. K.) (1008—19, † 20). Th. ü. mit Ecklisenen, Rundbogenfriesen u. gothisirenden Spitzbogenfenstern; das Uebrige zopfig. — Heller, Pfk.

S. Theodor, Karmeliterk., urspr. Benedictinernonnenk. (nach 1157) *W*Bau spr. um 1200? mit 2 oberwärts g. Then., wovon der eine zerstört; das Uebrige nüchtern zopfig. Das reiche *W*Portal mit 2 Löwen u. Zickzackornamenten. — Kugler, kl. Schriften; Lotz.

Kreuzgang sehr zierlich rü. Nur 2 Flügel erhalten. Die an den Ecken mit flüssiger Gliederung versehenen Rundbögen ruhen auf Säulchen, wovon jedesmal das 4. gedoppelt ist. Die Sl.-Basen meist 8eckig mit Eckknollen. Die Knäufe[1] u. 2seitig ausladenden Kämpfer mit schon rein g. durchweg stark wellenförmig gefalteten Blättern, am *N*Flügel mit mannigfaltigen Thieren und Phantasiewesen geschmückt. Leider zum Zweck der jüngeren g. Ueberwölbung durch rücksichtslos eingebaute Pfl. verunstaltet. — Lotz.

Antoniterhof (j. Lämmleinshof) 15. J. — Heller.

Bibliothek (königliche). — Jäck, Beschreibung; Kugler, kl. Schrift. Band 1; Waagen 89—110.

4 **Elfenbeindeckel** mit ebensoviel Figg. (Christus thronend; Maria[2]; Paulus; Petrus) an den „Gebetbüchern

---

1) Ab. b. Kallenbach u. Schmitt T. 21, 7. — 2) Ab. eines ganz gleichen Marienbildes b. Weerth, Bildnerei 2, T. 34, F. 2 (Buchdeckel in Aachen).

Heinrichs II u. Kunigundens" (Jäck, Nr. 1049) nach W. schwerlich nach dem 6. J.; nach Kugler in bestimmt byzantinischem Styl 11. J.

Handschriften mit **Miniaturen**: (D. = aus der Dombibliothek). — Jäck, Beschr.; dessen Schriftmuster.

Vulgata (D.) Nr. 206. Fol. französisch? 3. V. des 9. J.? — W. 91.

Missale (D.) Nr. 911, 10. J. mit Elfenbeindeckel (Maria mit dem Kinde) aus ders. Zeit u. 20 Gemälden mit farbigen Gründen. Roh. — W. 93.

Missale [1] Nr. 588, 10. J.

Evangeliar (D.) kl. Fol. Nr. 267 mit reichem Schmuck von Rändern, Initialen u. Bildern. Ausgezeichnet erhalten. E. d. 10. J. — W. 94.

Apokalypse mit angebundenem Evangelistar. Fol. Nr. 311. 61 Bilder. A. des 11, J. Sehr merkwürdig. — W. 97; Fiorillo, Gesch. 1, 234f.

Evangelistarium (D.) Nr. 280. 4., v. Heinrich II gest. Nach altem Muster, sehr roh. — W. 98.

Missale [2] 11. J.

Leben Heinrichs II u. Kunigundens[3] 11. J. mit colorirten Federzeichnungen.

Hohes Lied u. Prophet Daniel (D.) Nr. 257 u. 258. 4., von feinerer Art als die vorigen, A. des 12. J. — W. 101.

Pontificale des hl. Otto († 1102) Fol. Nr. 1013 auf dem 1. Blatt Christus in goldener Mandorla, von den Evangelistenzeichen umgeben. — W. 103; Jäck b. Aufsess, Anzeiger 1, 112.

Psalter (D.) Nr. 232, mit 14 gr. Bildern, sicheres und reiches deutsches Denkmal, 1. H. des 13. J. Im Einzelnen zeigt sich schon Formensinn und ein grossartiger Faltenwurf; viel Freiheit, Kühnheit u. Leben in Stellung u. Gewandung. — Kugler; Waagen 103—109; dessen Handb. 1, 26.

Aus dem 10. J. ist noch Nr. 44 in 4.; aus dem 11. J. Nr. 202 in Fol.; Nr. 603 u. 604; aus dem 12. J. Nr. 473; aus dem 14. J. Nr. 304.

Antiphonale (Jäck Nr. 1157), in den Initialen geringe Zeichnungen, die äusseren Verzierungen gut gelungen. Unterschrift: Chilian Flösser 1468. — Jäck b. Aufsess, Anz. 1, 112.

2 Antiphonalien (Jäck Nr. 1171. 1172), von demselben Schreiber und Maler 1500 erworben, in den Initialen Bilder, z. Thl. auf Goldgrund. — Ders. das.

Bildnisse, in Kohle flüchtig gezeichnet von Albrecht Dürer. — Waagen, Handb. 1, 221.

Brücke, obere, 1452—56 von Hans Vorchheimer, trefflicher Quaderbau. — Heller.

Rathh. 1453—64 unter Hans Vorchheimers Leitung erbaut. Geringe Reste: 2 g. Kreuzgewölbe im Thorwege. — Heller, Lotz.

Residenz, alte: Der Vorbau mit schöner Treppe; am Eingangsthor merkwürdige Sc. Die oberen Gebäude v. 1498? grösstentheils erhalten; das Hintergebäude von 1479?, meist aus Fachwerk, gut erhalten. Grösstentheils Rnss. — Heller.

Wappen von Stein 1479.

Altarbild in der Kp. (Kreuzigung), Schule Michel Wohlgemuths.—Heller.

Sammlung, königliche: **Gemälde** in 5 Zimmern der Residenz auf dem Domberge.

Sammlung, städtische, im Michaelskloster:

Schnitzwerke in Elfenbein (Maria mit dem Kinde, Relief 11. J.; ein anderes g. A. d. 15. J. sehr gut) u. Holz, Emaillen (Brustbilder Christi, des Jacobus u. Matthäus, sehr gut 11. J.) u. andere kleine Gegenstände. 11.—18. J. — W. 113.

Gemälde: — W. 111—113.

Michel Wohlgemuth (Nr. 30. Grablegung).

Christoph Amberger (15. Bildniss).

Hans Holbein d. j. (??43. sehr gutes männl. Bildniss).

Lucas Cranach d. j. (32. Geb. Christi).

Franz Porbus (85. Bildniss.)

Franz Snyders (156).

Sebastian Vranck (23).

Vinckebooms (37).

Niederländer und Deutsche des 17. 18. J.

Italiener.

Wohnhäuser: der Zollner von Brandtische Freihof mit Resten aus dem 15. J.? — Heller.

Banacker ½ St. S v. Bergheim b. Augsburg.

Kp.: — Grimm, Alterth. 483.

Statue (S. Leonhard) Renaiss. 16. J. gut.

Gemälde (hl. Familie) 16. J.

Banz 3¾ M. NNO v. Bamberg. Benedictinerabtei (1058, voll. 1070.

---

1) Ab. bei Kugler. — *2) Dgl.* — *3) Ab. bei Hefner, Trachten* 1, 42. 43.

1316—37; nach 1506; 1529—50) K. 1719 †; j. Schl. — Heller, Reisehandb.; Mertens, Tafeln; (Placidus Sprenger), diplom. Gesch. der Benedictinerabtei Banz von 1050—1251. 1803. 8.

Baranyavar 5³/₄ M. *SO* v. Fünfkirchen.

Schl., Ru. — Tsch.

Bärenburg 1 St. *S* v. Zillis.

Burg, 1451 ⸗ h. Th., Ru. — Faber, Lexikon.

Bärenfels, Amt Säckingen (3¹/₂ M. *O* v. Basel).

Burg mit starkem Thurm. — Baden. Schriften.

Bärneck 2 St. *SO* v. Bruck an der Mur, s. Kirchdorf, Pfannberg.

Centralcommiss. 1857, 161f. (Scheiger).

Wallfahrtsk. [1] Maria-Bärneck spg. 1461 (I); Inneres in neuerer Zeit ganz umgestaltet. 4jochige Hk. mit 8eckigen Schaften, im Innern 115′ l., 64¹/₂′ br.; 40¹/₂′ h. Reiches *W* Portal [2] mit Kragsteinen u. Baldachinen in der Laibung u. über dem Eselsrücken, zw. 2 Streben, die, durch einen Rundbogen verbunden, einen schmal rechteckigen Th. mit Firstwalmdach tragen.

Marmorgrabmal neben dem *W* Portal: Gallus Freiherr v. Rackhnitz † 1558, ganz freistehende knieende Fig. von höchst tüchtiger Arbeit. — Haas, Notizen.

Schl. Rnss. 1578—82, wohlerhaltener 4ecksbau mit Bogengängen im geräumigen Hofe.

Bartenstein 4¹/₂ St. *WNW* von Saulgau.

Ru. der alten Burg. — Denkm. in Würtemb.

Bartfeld 9 M. *N* v. Kaschau.

Centralcommiss. 1858, 253—7; Schmidl, Blätter 1845, 953. 963; Tsch.

S. Aegid, ehemals Cisterzienserk., g. 2. H. des 14. J.?; Umbau A. des 15. J. beg.; der allein ausgeführte *S* Th. 1725 eingestürzt. Sehr ruinöser Ziegel- und Sandsteinbau, innen 154′ l. 3schiffig, ohne Quersch., mit sehr l. ⁵/₈geschl. Chor u. 2 *W* Then. M : S = 2 : 1. Schafte rund, ohne Dienste. Netz-, in den S.Sch. rippenlose Kreuzgewölbe. Vor dem *S* Hauptportal eine jüngere Vorhalle, darüber eine Kp. mit Glasmalereien nach 1453. Weitere Kpp. zu beiden Seiten der Vorhalle. Ein Rundbogenfries auf Kragsteinen an der *S* Seite vielleicht ein Rest des urspr. Baues von 1221.

Tabkl. spg. mit schöner Schlosserarbeit, wohl erhalten.

Marmorgrabmal: Georg von Seredi † 1557.

Taufkessel von Bronze spg. 15. J., mit Reliefs (Verkündigung, Christus am Kreuz, Johannes der Täufer, Petrus, Paulus, Adam, Eva, Heilige).

Kronleuchter v. Bronze spg. 16. J.

2 Leuchter von Holz spg. mit Laubwerk geschmückt. Schön.

Chor- u. Kirchenstühle spg. mit schönem Mass- u. Laubwerk. Die unter der Orgel von 1483 (I); die im Chor 1492 (I). Der am Eingang der Sacristei Renaiss. 1597.

11 Schnitzaltäre g. 1. H. des 15. — 1. H. des 16. J., davon folgende die werthvollsten: — Schmidl 963—965; Centr. 256f.

Die Weihnacht, zu den Seiten und in der bis zum Gewölbe hinaufreichenden Krönung Heilige. Mit Gemälden auf der Staffel (Darstellung im Tempel, Flucht nach Aegypten, Kindermord, der 12jährige Heiland im Tempel) u. auf den Flügeln (Scenen aus der Leidensgeschichte Christi). Erinnert an Veit Stoss. — Schorns Kunstbl. 1837 Nr. 100.

Maria mit dem Christuskinde; zu den Seiten S. Adalbert u. Nikolaus; in der Krönung S. Lorenz. Mit Flügelgemälden (Verkündigung, Tod Mariä; legendarische Darstellungen) 1505[1].

Christus am Kreuz; zu den Seiten Maria u. Magdalena, 4 Propheten; in der Krönung Christus, der Herr, und die Werkzeuge seines Leidens. Auf den Flügeln innen die Apostel, aussen die Legende der Kreuzerfindung.

Wandgemälde unter der Tünche.

Rathh. einfach spg. E. des 15. J., mit hohem Giebeldach. An den Seiten der Giebel u. am Dachsims reiche Sc. (die Zeichen des Thierkreises u. symbolische Gestalten). Die Freitreppe im Renaiss.

Bronzekronleuchter mit 6 Armen spg. 1544 (I).

Kasten im Rathszimmer 15. J. mit sehenswerthen Beschlägen.

Thürschloss 1517.

Schränke 16. J.

---

1) *Abb. in Centralcommiss. a. a. O.* — 2) *Abb. das. T. 6.*

1) Ab. b. Schmidl, Blätter 1845 Nr. 39.

Bartholomäi 2 M. *O* g. *S* von schwäbisch Gmünd.

K. g. einschiffig. — Laib u. Schwarz.

Basel [1], siehe Badenweiler, Hochsal, Istein, Kleinlützel, Landskron, Laufenburg, Mariastein, Mörsberg, Mühlhausen, Neuenfels, Olten, Rötteln, Sausenburg, Schönau-Wehr, Schönthal, Weitenau, Wieladingen.

Basel im 14. J.; L. A. Burckhardt, Notizen; Füssli, Städte; *Hammann, voyage;* P. Ochs, Gesch. der Stadt u. Landschaft Basel; Püttmann, Rhein; Streuber, Basel; Tag in Basel; *Trouillat, monuments de l'histoire de l'ancien évêché de Bâle.* B. 1—4. 1852—61; Waagen, Deutschland 2, 252—305.

S. Alban, K. des 1083 gegr. Benedictinerkl. g. nach 1362; 1417 durch Brand beschädigt; 1845f. verändert. Am Schwibbogen ein Mann mit einem Strick um den Hals. Der 4eckige Th. mit Satteldach. — Fechter, Neujahrsbl. 1851.

Dreisitze im Chor, v. Stein, g.?

Kreuzgang spr. mit sehr einfachen Würfelkapitälern. Nur ein Flügel erhalten. — Förster.

Augustinerk., j. Bibliothek, Kl. 1276 gestiftet.

Wandgemälde (Kreuzigung) 15. J.? — Burckhardt.

Barfüsserk. [2] g. um 1350?; S.Sch. nach 1356 breiter angelegt. Einfache flachgedeckte Bs. mit sehr schlankem (81' h.) 3/8geschl. Chor, dessen Kreuzgewölbe zerstört sind. 300' schweiz. l. Im 5jochigen Chor laufen die Gewölberippen an den Wänden als Dienste herab, die in der Höhe der Fensterbrüstung auf Kragsteinen, im Polygon aber mittelst Sockeln auf dem Fussboden ruhen. Die 3theiligen Fenster mit Hohlprofilen schmückt reiches mannigfaltiges Masswerk von edlem Styl. Die einfachen 8—9' weit vorspringenden Strebepfl. endigen in Pultdächern, an die sich meist noch Giebeldächer anlegen. Neben ihnen unter dem Dachsims beiderseits kleine Kreisfenster mit je 3 Nasen. Im Sch. je 8 Arcaden, deren reiche Gliederung aus den runden Schaften hervorwächst. Im M.Sch. kl. 2theilige, im *S* S.Sch. 3theilige Fenster mit einfachem Masswerk. Im *W* des M.Sch. zwei Spitzbogenthüren mit reichgegliedertem Gewände, darüber ein sehr grosses 6theiliges Fenster mit 2 alten Pfosten u. zu den S.S. 2 übermässig stark vorspringende Strebepfl. Zw. dem Chor u. dem einfachen g. Lettner führt ein Gang durch die K. in den Kreuzgang. Auffallend ist die Aehnlichkeit des Sch. mit dem der Predigerk. Jetzt Kaufhaus. — Fechter Neujahrsbl. 1855; Sarasin, Barfüsserk.

Sedilien [1] einfach g.

Grabmal [2] g. 14. J. Der Sarkophag, mit herrlichem Laubwerk und ehemals mit 7 sitzenden Figuren geschmückt, steht in einer g. Blende, deren Rückwand Reste von Wandgemälden (Christus am Kreuz, Maria, Johannes, am Fuss Magdalena; zu den Seiten kl. Darstellungen der Sacramente) bedecken.

Dominicanerk. s. Predigerk.

Dominicanernonnenk. s. Klingenthaler Kl.K.

Franciscanerk. s. Barfüsserk.

Karthäuserk. in Kleinbasel spg. um 1416 voll. Ru.

Karthause spg. zw. 1431 u. 48, die Zelle der Gäste mit prächtiger „gewölbeartig getäfelter" Decke. Jetzt Waisenhaus. — Buxtorf, die Chronik von d. Stiftung d. Karth. im minderen Basel 1847. 8.

Gemälde [3] in d. Gastzelle (Bildniss: Hieronymus Tscheckenbürlin) 1487.

Wandgemälde [4] im Kreuzgang (Stiftung der 1. Karthause b. Grenoble) g. um 1450. Uebermalt.

Glasmalereien in der Gastzelle (historische Darstellungen) in schönen Arabesken) z. Thl. 15. J.

Klingenthaler Kl.K. [5] in Kleinbasel, Augustinernonnenk., einfach g. 1275?, † 93, von Meister Johann erbaut?, besteht aus dem 6jochigen 3/8geschl., im Innern c. 130' l., 30' br., 50' h. Chor mit 2 fast gleich h. S.Kpp. u. der 112' l., 25' h. 3schiffigen Laienk. nebst darüber befindlicher Empore. Die 3theiligen Fenster mit sehr reichem völlig ausgebildetem Masswerk späterer Zeit? haben im Chor oben kl. Kreisfenster neben sich, wie die der Barfüsser- und Predigerk. Die einfach gekehlten Rip-

1) *Auss. b. Deroy, Suisse* 11. 12. — 2) *Abb. b. Sarasin, Barfüsserk.*

1) Ab. das. T. 9. — 2) Ab. das. 8. — 3) Ab. b. Hefner, Trachten 2, 29. — 4) Ab. b. *Gailhabaud, arts* Lief. 181. — 5) Abb. b. Burckh. u. Riggenb., Klingenthal.

pen laufen im Polygon dienstartig an den Wänden herab, während sie an den Langseiten auf Kragsteinen ruhen. Zw. ihnen sind die sculpirten Schlusssteine (farbige Abb.) mit vortretenden Köpfen geschmückt, wovon wir in Deutschland ausserdem nur in Hessen (Minoritenk. zu Fritzlar; Chor der Pfk. zu Marburg; S Kreuz zu Wetzlar) Beispiele kennen. Die schlichten Streben mit steilen Pultdächern waren urspr. vielleicht von einem nach aussen offenen Umgange durchbrochen. — Burckhardt u. Riggenbach, Klingenthal; Adler in Zeitschr. f. Bauwesen 1861, 685ff.

Grabmal[1] der Markgräfin Clara v. Baden, der Tochter des Stifters E. des 13. J.? Vor einem g. Fenster, dessen Masswerk sehr reich und geschmackvoll mit Blättern u. Blumen geschmückt ist, liegt die mit 2 Wappen geschmückte Grabplatte, getragen von antikisirenden Sl.Kapitälern. Nur theilweise erhalten.

Lettner g. mit 5 Jochen.

Sedilien von Stein g.

Kl.[2] 1233 zu Hüseren b. Ensisheim gest., 1274 hierher verlegt. Die Wandgemälde des Kreuzganges (Todtentanz[3] 1312 (?); eine gekrönte Heilige, von Engeln verehrt[4] 15. J.; S. Michael, Seelen wägend, manierirt spg.[5]) sind nur in einer auf dem Museum befindlichen Copie von 1766 erhalten. — Wackernagel in Basel im 14. J., S. 395. 397; dessen Walther v. Klingen S. 22; Hegner, Holbein 308ff.; Todtentanz in Basel; Centralcommiss. 1861, 222f. (Schnaase).

S. Leonhardsk. (1002, † 33; 1290; 1356) spg. 1496—1500 erbaut durch Hans von Nussdorf. Hk. mit Netzgewölben u. Wanddiensten.

Grabmal[6]: Ritter Huglin v. Schöneck † 1374 g., j. mit Oelfarbe überschmiert.

Glasmalerei im Chor (Verkündigung) schön.

Kreuzgang g. in reinerem Styl als die K.

1) Abb. b. Wackernagel, Walther von Klingen.—2) Ans. b. B. u. R. (nach Merian); auch in Centralcommiss. 1862, 27. — 3) Abb. b. Massmann, Todtentänze. — 4) Ab. b. von der Hagen, die Gemälde in den Sammlungen der altdeutschen lyrischen *Dichter 2, T. 7.* — 5) *Farbige* Ab. *b. Burckh. u. Riggenb.* — 6) *Ab.* b. *Hefner, Trachten 2, T. 22.*

S. Martin (um 1287) g. nach 1356; Chor 1398 †; K. 1850f. umgestaltet.

Glasmalereien (Wappen) 16. J.? — Wackernagel, Glasm. 91.

Münster,[1] Liebfrauenk., (nach 500 Holzk.; 918 ‡; 1010, gew. 1018; 1185 ‡) rü.; 1258 ‡ (Neuenburgische Kp. am *N* S.Sch. 1274 gest; 1323 voll.; die Kp. daneben 1300; Schalernkp. zw. der vorigen u. dem *N* Kreuzarm 1308 gest.; die letzte Kp. im *W* 1326; Kp. gegenüber am *S* Th. 1330 beg.); 1356 durch Erdbeben und Brand verwüstet; S.Sch. an Stelle obiger Kpp. erbaut, 1363 gew.; S. Gallenkp. 1401 (I); Ausbau des Georgsth. A. des 15. J. beg.; Martinsthurm 1488—1500 ausgebaut. — Fechter; Sarasin.

Werkmeister: Johannes von Gmünde 1357; Conrad von Lindau 1400; ein Meister aus Strassburg 1414; Meister Köfferlin 1422; Magister Hans 1437, Hans der Steinmetz 1438; Meister Peter Knebel von Basel um 1468; Mag. Hans v. Nussdorf 1472—1503; Magister Ruman Väsch 1503 (sein Sohn Pauli Parlier).— Fechter; Schneegans.

Kreuzförmige gewölbte Bs. mit Chorumgang, 5 Sch. u. 2 *W* Then. 222' l. Unterthl. des Chors, Quersch. u. die 3 mittleren Sch., mit 3 Doppeljochen, sowie der Unterbau der The. rü. Pfeiler des Sch. rechteckig, mit Halbsäulen unter den spitzbogigen Arcaden; die Hauptpfl.[2] gegen die Sch., die Zwischenpfl. nur gegen die S.Sch., mit einer Vorlage nebst 3 Sl. besetzt. Würfelkapitäler. Basen mit Eckknollen. Die über den S.Sch. befindlichen Emporen öffnen sich über jeder Arcade mit je 3 gleich hohen, von schlanken gekuppelten Säulchen getragenen Rundbögen, die zusammen in eine gleichfalls rundbogige Blende gefasst sind. Die Fenster des M.Sch. rundbogig, paarweise unter jedem Schildbogen der jüngeren g. Gewölbe stehend.

1) *W* Ans., Inneres, Gr. u. Details in Beschreib. der Münsterk.; bei Förster, Denkm. 1, zu 29—32; Ls. eines Jochs b. Essenwein, Gewölbe S. 48; Lübke, Gesch., 2. Aufl.; Gr. bei Wiebeking, Baukunde T. 61; Inneres bei *Knight*, T. 6. S. 36; Ans. b. *Chapuy, moyen-âge* 50; *Deroy. Suisse* 67. 68; *Gailhabaud, archit.* B. 3, 2. Hälfte; illustr. Zeitung B. 3, S. 4; Ramée, moyen-âge 252. 281. — 2) Gr. in Centralcommiss. 1861, S. 31, F. 4.

(Die S.Sch.-Gewölbe noch ü. mit Rippen, die eine von 2 Rundstäben eingeschlossene rechte Ecke zeigen.) Ebenso in den Langseiten des Quersch., dessen Giebelseiten mit gr. Radfenstern, u. die *N* mit der spr. Galluspforte [1] ausgestattet. Der halb 8eckig geschl. Chor von seinem 5seitig geschl. niedrigen Umgang durch Pfeiler [2] getrennt, die aus je 5 freistehenden Säulen von 3fach verschiedener Stärke, je 2 4eckigen Pfl. u. je einer Halbsäule bestehen, u. Spitzbogenarcaden mit Kugelreihen tragen. An der stärksten Sl. ikonische Kapitäler (1. Sündenfall; Austreibung aus dem Paradies; Alexander, von Greifen durch die Lüfte getragen; 2. ein Ritter mit Löwen kämpfend, dann von einem Drachen halb verschlungen; ein anderer, mit dem Bild eines Löwen auf dem Schilde, naht als Retter; 3. Geschichte von Pyramus u. Thisbe; 4. Darstellung Gottes; Opferung Isaacs, endlich an einer angelehnten Säule ein Meerweib, ihr Junges säugend. — Wegen der Deutung vgl. Pipers Symbolik). Unter dem Chor nebst Umgang u. der Vierung eine Krypta mit 4eckigen Pfl., breiten zierlich und reich geschmückten Kapitälern an den an die inneren Seiten der Pfl. gelehnten Säulen. Der älteste Theil unter der Vierung in neuerer Zeit zugeschüttet. Das Uebrige mit g. Gewölben. An den Kapitälern Mönche, die auf wilde Thiere Jagd machen, oder sie unterrichten. An der Wand des Chorumgangs aussen Rundbogenblenden mit Wandsäulchen u. Kugeln an den Bögen, darüber v. Säulchen eingefasste rundbogige Fenster, ein Rundbogenfries, dessen Kragsteine mit fratzenhaften Gestalten, Köpfen, Mönchen, welche Thiere lehren, u. dgl. verziert sind.—Die übrigen Theile g. Ueber dem Chorumgang eine von Radfenstern erleuchtete, mit zierlichem Stabwerk geschmückte Sängergalerie, zugänglich durch 2 in hohlen Pfeilern angebrachte Wendeltreppen. Darüber die grossen g. Fenster des Mittelchors, zw. welchen die Wanddienste ohne Kapitäler in die Rippen der Kreuzgewölbe übergehen. Die meisten Gewölbe der K., die äusseren einfachen S.Sch., die Strebebögen des M.Sch. nach 1356. Die grösstentheils g. *W* S. mit reichem Portal, 2 Blenden zu dessen Seiten, einem gr. 4-theiligen Fenster und einem spitzen Giebel zw. den beiden Then. Der 205' h. *N* Georgsth. unten noch mit Rundbogenblenden, zurückgesetztem 4eckigem Geschoss, Achtort mit durchbrochenem Steinhelm. Der 200' h. *S* Martins-Th. mit etwas abweichender Krönung u. concav geschweiftem Helm. 1853—56 restaurirter Quaderbau von rothem Sandstein. — *Hammann*, *voyage* 5—7; Baseler Taschenbuch 1851, 271; Fechter, Münsterk.; dessen Neujahrsbl. 1850; Kugler, kl. Schriften 2, 518; Mone in Aufsess Anzeiger 2, 251; 3, 63; Quast u. Otte 1, 128; Förster, Münster.

Sc. an der Galluspforte (im Rundbogenfeld Christus als Weltrichter u. Heilige, unten die klugen u. thörichten Jungfrauen; zw. den schlanken Säulchen der Gewände mit ihren prächtigen Kelchkapitälern die Reliefbilder der 4 Evangelisten [1]; zu den Seiten des Portals zwischen von kurzen Sl.-chen getragenen Gesimsplatten die 6 Werke der Barmherzigkeit; darüber zw. höheren, Rundbögen tragenden Säulchen die beiden Johannes u. über diesen 2 posaunende Engel; neben letzteren u. unter dem den Portalbau abschliessenden Gesims auferstandene Todte, die im Begriff sind, sich anzuziehen, um vor dem Richter zu erscheinen) r. sehr roh u. conventionell; deuten nach Förster auf den Einfluss der damaligen barbarischen Sc. Italiens.

Sc. um das über der Galluspforte befindliche Radfenster (Glücksrad) r., nur die Figur obenauf verräth eine spätere Zeit. — Heider in Centralcommiss. 1859 S. 114.

Sc. der *W* S. (an den Then.: S. Martin und Georg; links vom Portal Kaiser Heinrich II und Kunigunde, rechts „Frau Welt", wie sie der ihr gegenüberstehenden Figur die Freuden aufzählt, die sie ihr bringt, während an ihrem Rücken Kröten, Schlangen und Flammen hinaufkriechen; unter der Galerie des Georgsthurms 4 Könige, oberhalb derselben die hl. 3 Könige, welche der oben im Giebel stehenden Maria mit dem Kinde ihre Gaben darbringen. Unter letzterer nochmals Heinrich II und Kunigunde) g. E. des 14. J.?

---

1) *Ab. bei Förster*, Denkm. a. a. O.; *Ramée, moyen-age* 252. 281; Beschreibung d. *Münsterk.* — 2) Abb. in Beschr. der *Münst.*

1) 2 abgebildet b. Hefner, Trachten 1, 30.

Sc. in der Krypta (2 Löwen, 2 Hunde u. 2 Elephanten, auf dem Rücken die attischen Basen von Säulen, welche wahrscheinlich die alte Kanzel des Münsters trugen) r. A. des 11. J.?

Relief (6 Apostel stehen paarweise in von korinthischen Säulen getragenen Blenden)[1] am *O* E. des *N* S.Sch. (urspr. Theil eines Altars, vielleicht Vorsatz der schmalen S.S. des Hauptaltars) r., aus Kaiser Heinrichs II Zeit, verbindet Strenge mit edlem Geschmack. — Förster, Denkm. a. a. O.; Kugler, kl. Schriften; Wackernagel, Altartafel S. 32 u. Note 206.

Reliefs[2] (Martyrien der hl. Laurentius u. Vincentius) im *S* S.Sch., wahrscheinlich vom Altare der 1580 zerstörten Vincentiuskp. im Domherrnhof, r. 11. J., mit altrömischen Reminiscenzen, bei mangelhafter Form durch Naivetät der Darstellung u. Beobachtung des Lebens ausgezeichnet. — Wackernagel, Altartafel S. 4.

Lettner g. 1381 beg., reich und prächtig. 1853 in eine *W* Emporbühne verwandelt.

Taufstein[3] spg. 1465 (I), 8eckig, mit Reliefs (Taufe Christi; S. Petrus, Paulus, Laurentius, Martinus u. Jacobus d. ä.), urspr. bemalt.

Kanzel[4] reich spg. 1486 (I); der Deckel 1596 von Hans Walther.

Altar von Marmor, auf 12 Säulen ruhend, 1580 von Daniel Heinz verfertigt.

Grabmäler:

Kaiserin Anna, Gemahlin Rudolfs von Habsburg, † 1281 u. ihr Söhnlein Karl † 1276 edel g. 2. H. des 14. J.?, ursprünglich bemalt[5], im Chorumgang.

Rudolf v. Thierstein[6], Pfalzgraf des Hochstifts Basel, † 1318 g., ~~in der Krypta.~~

Bernhard v. Masmünster[7] † 1383 g.

Katharina v. Thierstein † 1385 g., im *N* Kreuzarm.

Bischof Johann v. Vienne (?), in d. Krypta.

Ritter Heinrich v. Reichenstein, Bürgermeister von Basel † 1403, im *S* Kreuzarm.

Erzbischof v. Mailand † 1432, im *N* S.Sch.

Bischof Arnold v. Rothberg † 1458, in der Krypta.

Georg von Andlau † 1460, im *N* Kreuzarm.

Ein Bischof † 1476, flache Relieffigur mit gravirtem Metallwappen, im Sch. — *Hammann.*

Erasmus von Rotterdam † 1536.

Goldene Altartafel[1] (Christus, die 3 Erzengel und S. Benedict, unter von Säulen mit Schaftringen und würfelähnlichen Kapitälern getragenen hufeisenartigen Blendbögen, deren Zwickel in 4 kleinen Runden die Cardinaltugenden als weibliche Brustbilder enthalten. Sockel, Gesims u. Einfassung enthalten in Arabesken verschiedene Thiere u. Vögel) r. nach der Ueberlieferung ein Geschenk Kaiser Heinrichs II, jedoch wahrscheinlich erst aus dem E. des 12. oder A. des 13. J. Jetzt im Pariser Staatsmuseum. — Wackernagel, Altartafel; Kugler im Museum 1837 S. 114: auch in dessen kl. Schriften 1, 486; Quast u. Otte 2, 83. 84; Kugler im D. Kunstblatt 1857 S. 377ff.; Heider, Centralcommiss. 1857, 307f.

Chorstühle[2] spg. 15. J. mit geschmackvollem Schnitzwerk und zum Theil muthwilligen und schmutzigen Darstellungen, u. a. Centauren, deren Vorderleib bald einen Bischof, bald einen zechenden Mönch darstellt; an Handgriffen Fratzen. Z. Thl. 1598 v. Conrad Geyger, Hans Walther und Franz Pergo ausgeführt.

Glasmalereien theils 1597, thls. neu.

Wandmalereien in der Krypta (Anbetung der Könige, Flucht nach Aegypten, Geisselung, die 12 Apostel, Legende der heil. Margaretha) g. um 1360? Reste. — Kugler, Malerei 1, 199.

Kreuzgänge[3]: der ältere r., mit g. Fenstern u. Kreuzgewölben; der jüngere spg. nach 1470, mit Netzgewölben von 1487. Beide verbindet ein breiter spg. Raum, dessen Holzdecke auf einem 8-eckigen Steinschaft von 1490 ruht.

---

1) Ab. b. Förster, Denkm. 2, zu 25. — 2) Ab. das.; in Beschr. d. Münsterk. — 3) Ab. in Beschr. d. Münsterk.; bei *Caumont, abécéd.* 445. — 4) Ab. in Beschr. d. Münsterk.; b. *Caumont, abécéd.* 485; *Hammann S. 6.* — 5) Ab. b. Hefner, *Trachten 1, 67.* — 6) Ab. das. 2, 41. — 7) Ab. das. 2, 22.

1) Abb. b. Wackernagel, Altartafel; andere in Gold- u. Silberdruck von Wilhelm Deck, Basel 1859. — 2) Abb. in Beschr. d. Münsterk. — 3) Anss. das.; b. *Chapuy*, collection 54.

Nikolauskp., j. Turnhalle, stösst an den Kreuzgang gegen den Rhein hin, darüber der Capitelsaal (Conciliumssaal) mit einem g. Schranke.

Bischöfl. Pfalz (1467) 1503—12 von Paul Vesch erbaut.

S. Peter (Chorherrnstiftsk.) g. 2. H. des 14. J.?; im 17. J. barbarisirt. Chor gewölbt, Sch. mit Holzdecke. 1 massiver Thurm.

Predigerk. [1] (1233; ‡ 1258) Chor frühg. 1261 gegr.; 1269 gew. von Albertus magnus; Sch. g. grösstentheils nach 1356; das Glockenthürmchen an der *S*-S. des Chors (1267 voll.) spg. 1420—23 erbaut von Magister Johannes, genannt Cuno, von Ulm. Einfache Bs. mit gewölbtem Chor u. flachgedecktem Langhaus. Chor mit $^5/_{10}$Schluss u. 3 Jochen, wovon die 2 *W* niedrige S.Sch. v. halber Breite haben. Die ungegliederten 4eckigen Pfeiler, deren Sockel und Gesims nur aus Platte u. $^1/_4$Kehle besteht, tragen ungegliederte hoch spitzbogige Arcaden. Ihnen entsprechen in den S.-Chören ähnliche Wandpfeiler. An ihren Gesimsen ruhen im M.Chor auf Kragsteinen runde Dienste mit Kapitälern, deren Laubwerk gleich dem der Schlusssteine frühg. u. auf rothem Grunde vergoldet ist. Hoch oben unter den Schildbögen der schlanken, mit nach einfachstem Profil gebildeten Rippen versehenen Kreuzgewölbe stehen mit einem 6-pass gefüllte Kreisfenster. Schwache Strebepfeiler ohne Absatz, unter dem Pultdach nur mit einem Gesims umgürtet, stützen die S.Sch., andere, durch deren Dächer wachsend, das M.Sch. des Chors, dessen Polygon dagegen mit hohen schlanken, weit vortretenden Streben, hohen 2theiligen Fenstern mit sehr steilen Spitzbögen u. geradlinigen Gliederungen u. mit vom Boden aufsteigenden Wanddiensten versehen ist. 2 spitze Kleebögen u. 1 liegender 4pass bilden das Masswerk. Zu beiden S.S. der über einem Satteldach aufsteigenden, mit einem Pultdach abgedeckten Krönungen der Strebe-Pfl. stehen dicht unter dem Dachsims kl., mit 3 Nasen geschmückte runde Oeffnungen zur Erleuchtung d. Dachraumes.—Im Sch. je 6 Arcaden, unter der letzten im *O*, die gleichzeitig mit dem Chor, und wie dort ungegliedert ist, führt ein Durchgang durch die K., vom Chor durch eine *niedrige Mauer*, vom Sch. durch einen Lettner geschieden. Die übrigen 5 Arcadenpaare haben Gliederungen, die unmittelbar aus den runden mit 8eckigen Sockeln versehenen Schaften herauswachsen; kleine 2theilige Fenster erleuchten das M.Sch., grosse 4- u. 3theilige das *N* S.Sch. Die Holzdecke der 3 Sch. machte Strebepfeiler überflüssig. Nur die *W* S. des M.Sch. ist, dem Schub der Arcaden zu begegnen, mit starken einfachen Streben, ausserdem mit einem gr. hohen Fenster u. einer vermauerten Doppelthür versehen. Der schöne Chor dient j. als Salzmagazin, die Decke des Sch. ist vergypst. 210' schweiz. l. Gewölbe 54' h. — Das Thürmchen (Abb. T. 8) von 6eckiger Grundform hat im obersten Geschoss 6 ungetheilte Fenster mit schlanken geschweiften Wimbergen zw. Fialen, an deren Fusse Unthiere hervorspringen, und einem schlanken durchbrochenen Steinhelm. — Burckhardt u. Riggenbach; Fechter, Neujahrsbl. 1855.

Lettner einfach g. mit Kreuzgewölben.

Chorstühle g. mit Menschen- und Thierköpfen, j. im Sch.

Wandgemälde im Sch., Reste unter der Tünche.

Kloster [1] (1233 gegr.) g.:

Kreuzgang g. ohne Strebepfeiler, mit Holzdecke?, auf der *S* S. der K. An den *O* Flügel stösst die Sacristei, deren schönes Kreuzgewölbe auf einer Säule mit zierlichem Kapitäle ruht, mit 2 3-theiligen Fenstern.

Refectorium? im oberen Stockwerk, mit einem Wandschrank.

Sommerconventsaal neben der Sacristei mit einer reichen Thür, die zw. 2 Fenstern in den Kreuzgang führt, jetzt ohne Decke.

Bibliothek neben dem Refectorium g. 1. H. des 15. J.? mit Gewölben, das schönste Gemach des Kl.

Wandgemälde [2] an der Kirchhofsmauer (Todtentanz) um oder nach 1450; 1568 von Hans Hug Kluber gänzlich übermalt; 1808 mit der Mauer zerstört. Copie im Museum. — Wackernagel in Basel im 14. J. S. 405—410.

S. Theodor, Pfk. in Kleinbasel, g. 1420 neu erbaut. Sehr modernisirt.

Glasmalerei über dem Eingang (Maria mit dem Kinde) E. des 15. J.?

S. Ulrich g. nach 1356; Th. 1440—44. Jetzt Magazin.

---

1) *Risse, Inneres u. Details b. Burckhardt u Riggenbach, Dominicanerk.*

1) Aus das. Titel. — 2) Abb. b. Massmann, Todtentänze.

Bibliothek:
2 Duodezbüchlein mit Studien von Hans Holbein d. ä. 1502. Voll Wahrheit u. Leben. — Ulrich Hegner, Holbein S. 40.
Handschriften mit Miniaturen (beschrieben in einem Programm v. Wakkernagel).

Brücke über dem Rhein 1226, mit einem Kapellchen.

Brunnen:
auf dem Fischmarkt spg. 1420?[1] die Brunnensäule unten rund, oben 3eckig, mit 3 Statuen unter Baldachinen.
in der Spalenvorstadt Renaiss.[2] angeblich nach einer Zeichnung A. Dürers, auf der Spitze ein Pfeifer.

Gärtnerzunft: Glasgemälde.

Innungshaus: 3 Glasgemälde (Leben Thurneissers) 1579.

Museum: Gemälde* — W. 268 ff.; dessen Handbuch: Püttmann, Rhein; Kugler: kl. Schriften; Fischer, Catalog.
Hans Holbein d. ält., späteste Zeit. (Christus am Oelberg; Gefangennehmung des Herrn; Christus vor Pilatus).
ders. (Geisselung).
Hans Holbein d. j. 1516 (Aushängeschild eines Schulmeisters), flüchtig.
*Ders. 1516 (Bildniss des Bürgermeisters Jacob Meyer zum Hasen u. seiner Frau Anna Scheckenbürlin).
Ders. (Abendmahl, im Hintergrund wäscht der Herr den Jüngern die Füsse).
Ders. (Bildniss von Schweiger, einem Freunde Holbeins).
Ders. (Adam und Eva) 1517, unbedeutend, auf Papier gemalt.
*Ders. (die berühmte Passion[3] in 8 Abtheilungen, sehr ungleich, am besten der Oelberg u. die Grablegung) wahrscheinlich sein erstes in Basel gemaltes Bild. — W. 271.
Ders. (Abendmahl, defect), unter Einfluss von Leonardos Abendmahl in Mailand. Nr. 33.
*Ders. 1519 (Bildniss des Bonifacius Amerbach) von wundervoller Auffassung.
Ders. 1521 (der Leichnam Christi, gemein naturalistisch aufgefasst).
Ders. 1526 (I) (ein Fräulein v. Offenburg[1] „*Lais corinthiaca*").
Ders. 1526? Venus u. Amor. Wie das vorige unter Einfluss des Quintin Massys.
Ders., wahrscheinlich 1529 (Holbeins Frau u. 2 Kinder, trübselig)[2].
*Ders. (2 Bildnisse des Erasmus).
Ders. (Ecce homo u. Mater dolorosa, grau in grau).
Ders. (Bildniss des Buchdruckers Johannes Frobenius) wahrscheinlich eine gleichzeitige Copie. — W. 279.
Ders. (Reste von Wandgemälden aus dem 1817 zerstörten Rathhaussaale, mit anziehenden Köpfen[3]. Copien.)
*Dems. verwandt (Bildniss).
Ambrosius Holbein (Bildnisse zweier Knaben).
Ders. nach A. Dürers Holzschnitt (der Heiland als Mann der Schmerzen), irrig dem Sigmund Holbein zugeschrieben.
*Niclaus Manuel (Enthauptung Johannes d. T.).
*Ders. (David u. Bathseba, grau in grau).
Ders. (eine ungeschlachte Lucretia) 1517.
Ders. (2 Scenen aus der Geschichte von Pyramus u. Thisbe). In Leimfarben auf Leinwand.
Ders. (Anna mit Maria, dem Kinde u. Heiligen in Wolken). Ebenso.
* Martin Schongauer (?) (4 schmale Tafeln: S. Barbara, Katharina, Margaretha und Elisabeth v. Thüringen). — Passavant, Beitr. 1843 S. 254; 1846 S. 171.
*Dems. verwandt (48—53: Leben Mariä).
Hans Baldung Grien (2 Skelette mit 2 Frauen).
Ders. 1513 (Bildniss Bernhard Meyers von Basel).
Albrecht Altorfer (Kreuzigung Christi).
Matthäus Grünewald? (Auferstehung Christi).
Lucas Cranach d. ä. (Bildnisse von Luther u. Katharina v. Bora).

---

1) Ab. b. Kallenbach, Album 45; Ans. b. *Chapuy, moyen-âge* 34; illustr. Zeitung B. 3, S. 9. — 2) Ans. b. *Hammann, voyage* 10. — *) Die ausgezeichnetsten durch einen * *bezeichnet.*— Abb. *in Basel Kunstschätze.* — 3) Abb. in *Auswahl der Werke Hans Holbeins*; die *Verspottung b. Waagen, Handb.* 1, 263.

1) Gestochen von Wirz. — 2) Dgl., besser von B. Hübner. — 3) Ab. b. Hefner, Trachten 3, 49.

Ders.? (die hl. Ursula mit ihren Jungfrauen).

Ders. (Lucretia).

Unbekannt (Theile eines Altars, Johannes d. Ev. u. 2 Todtenköpfe.

*Herri de Bles (Ruhe auf der Flucht nach Aegypten).

Italisirende niederländische Schule (Bildniss des Wiedertäufers David Georg).

Handzeichnungen u. Cartons zu Glasgemälden von Hans Holbein d. j. — W. 283–288.

Ein Band mit Zeichnungen von Hans Holbein d. Vater u. Sohn, ein anderer von Martin Schongauer, ein 3. z. Thl. von A. Dürer.

Copien der Todtentänze im Klingenthaler u. im Prediger-Kl.; 1766 verfertigt von Emanuel Büchel. Die im Klingenthal wahrscheinlich vom E. des 14. J., die im Predigerkl. um oder nach 1450.

Schnitzwerke.

2 Paeen in Silberstich (Christus am Oelberg und Gefangennehmung des Herrn) von 4'' Durchmesser, wahrscheinlich von Georg Schongauer. — Hassler in Schorns Kunstbl. 1848 S. 6.

Theile eines Rosenkranzes (17 kleinere Medaillons in Silber u. Gold) vielleicht von demselben in Verbindung mit seinem Bruder Martin. — Ders., das.

Glasmalereien (Geschichte und Genre) 2. H. d. 16. J., die von 1579 (I,I) gemalt von Joh. Georg Wannenwetsch. — Wackernagel, Glasm. 91.

Post, alte. — v. Quast, Postgebäude.

Post, neue, ehemals Kaufhaus, originell spätestg. mit Astwerk. Den Hof umgeben weite Arcaden mit höchst mannigfaltiger Gliederung. Das Aeussere modern g.

Rathh.[1] spg. 1508—21 mit rechteckigen schmalen Fenstern in Gruppen, Bogenfriesen und Zinnenkranz. Besonders im Innern mannichfach verändert. Im vordern Rathszimmer noch ein tüchtig gearbeitetes Getäfel 1616 von Mathias Giger.

Statue (ein Gerichtsbote)[2] um 1530, bemalt.

Statue im Hof (Munatius Plancus, Gründer von Augusta Rauracorum) 1580 von Meister Hans Michel.

1) Treppenhaus b. Chapuy, collect. 45. — 2) Ab. b. Hefner, Trachten 3, 30.

Domschatz:

Silberner Kelch A. d. 13. J.? zierlich durchbrochen mit jüngerem Deckel.

Ciborien u. Monstranzen g. 15. J., davon eine besonders reich u. durchbrochen.

Reliquiar 13. J., mit metallenen Flachreliefs (Antlitz Christi, Lamm Gottes u. ein 3. Gegenstand) von ziemlich roher Arbeit.

Wandgemälde von Hans Holbein d. j., zerstört; Entwürfe dazu im Museum (Nr. 11—15). — Andere im Innern u. Aeussern von Hans Bock, sehr manierirt, noch vorhanden.

Glasmalereien im Saal des grossen Raths (Wappen von 12 Cantonen mit den Schildhaltern) 1501 (I), schön.

Sammlung, mittelalterliche, im Conciliumssaal am Münster. — Wackernagel, über die mittelalterliche Sammlung zu Basel. 1857. 4.; *Hammann* 19.

Abgüsse:

Die goldene Altartafel (vgl. bei Münster).

Architektonische und sonstige Bildwerke vom Münster.

Dgl. von der Predigerk., der Barfüsserk., der Augustinerk., von S. Peter; diese z. Thl. Original.

Aus dem germanischen Museum zu Nürnberg, den Museen in Berlin und Darmstadt r. g. u. Renaiss.

Bischofsstäbe u. Ringe.

Reste des Todtentanzes von der Predigerk.

Votivtafel[1] aus dem Karthäuserkl. mit in Messing gravirter Zeichnung, die Umrisse mit verschiedengefärbtem Wachse gefüllt (Pietas, zu den S. die Stifterin, Herzogin Isabella v. Burgund u. ihr Gemahl, Philipp der Gute nebst 3 Kindern u. 2 Heiligen) g. 1437, voll feierlicher Ruhe.

Schnitzwerk (Anbetung der Könige) 15. J., gross.

Flügelaltar, ganz in Holz geschnitzt, Geschenk des H. v. Speyr, E. d. 15. J.

Truhen, geschnitzt u. gemalt.

Siegel u. Siegelstempel der deutschen Kaiser, der baseler Bischöfe etc.

Schmiedezunft: gute Glasgemälde.

Schützenhaus:

Glasmalereien 16. u. 17. J.:

„Baseler Baumeisterei" 1564 mit vielen Figg., nur gelbe und braune Farben.

1) Ab. b. Förster, Denkm. 2, zu S. 6 der Malerei.

Ehrenwappen der eidgenössischen Orte. Schön. — Wackernagel, Glasmaler. 91.

Seidenhof war 1275 Rudolfs v. Habsburg Herberge.

Sc. (Kaiser Rudolf sitzend) 1273 (I)? — Fiorillo, Gesch. 4, 57.

Spiesshof und sog. Geltenzunft am **Markt** zeigen in Stylformen und Ornamenten den Einfluss des jüngeren Holbein. 1540—50. — Burckhardt.

Thore: Spahlenthor[1] (irrig S. Paulsthor) 13. J.? mit späteren Zusätzen, der hohe Thorbau mit Bogenfriesen u. einem mit bunten Ziegeln gedeckten Helm von 2 runden, in den oberen Geschossen 8-eckigen Then. flankirt. Am Mittelbau aussen g. Statuen (Madonna u. 2 Heilige) unter Baldachinen, in der Vorhalle etwas jüngere Sc. (Heilige, Thiere, Wappen, Arabesken). — Die andern 4eckigen Thorthe. u. die Stadtmauern grossentheils nach 1356.

Wohnhäuser mit Erkern von manfaltiger Form 15. u. 16. J.— *Hammann, voyage* 10.

Zeughaus: ein 12pfünder mit schönen Ornamenten 1514 von Hans Georg von Strassburg. — Püttmann.

Batzenhofen ³/₄ M. *NW* v. Augsburg.

Pfk. S. Martin: Unterbau des Th. 1. H. des 13. J.; oberer Thl. u. Chor g.; Sch. 1720—22; Th.Spitze 1737.—Grimm, Beiträge 402 ff.

Holzsc.: Maria mit dem Kinde schön g. 14. J.?; Vesperbild roh 16. J.?; S. Ulrich u. Afra, Reste A. des 16. J.?

Relief von Solenhofer Stein an der Feldkp. im Thal gegen Rettenbergen (Verkündigung) edel spg. gegen 1500?

Baumburg, Decanat Peterskirch (³/₄ M. *NW* v. Trostberg).

Kl.K. g. 1. H. des 15. J.? — Grueber.

Denkmal der Pfalzgräfin Adelheid 1156? — Faber, Lexikon.

Baumgarten ¹/₄ M. *SW* v. Grafendorf b. S. Pölten.

K. mit schönem g. Chor und steinernem Th. Inneres restaurirt. — Tsch.

Baumgartenberg 2¹/₂ M. *O* von Enns.

K. des 1142 gest. Cisterzienserkl., j. Pfk. — Tsch.; Feil.

Grabmäler:
Albrecht v. Zelking 1345.
Ulrich v. Kapellen 1354.
Simon Rieder v. Scharfenfeld 1454.
Jörg v. Seiseneck 1470.
Hans v. Zelking 1470.
Wolfgang v. Seiseneck 1484.

Dormitorium um 1272—75. — Feil, Einleitung.

Baumkirchen, Bezirk Weisskirchen, s. S. Maximilian.

K. spg., 1schiffig, ohne den zerstörten Chor 42' l., mit runden Diensten an den nach innen vortretenden Streben u. einfachen Netzgewölben, deren Rippen aus den Diensten hervorwachsen. Fenstermasswerk meist zerstört. Der Musikchor ruht auf einer Mauer mit 2 engen Treppen u. 2 Spitzbogenthüren. An der *N*S. 1 spitzbogiges, im *W* kein Portal. — Haas, Notizen 1859; Scheiger in Centralcommiss. 1858, 330.

Baustetten ¹/₂ St. *S* v. Laupheim.

K. g., der 3seitig geschl. Chor mit Krypta u. Netzgewölben sehr modernisirt. Der Th. r. mit Satteldach. — Beschreib. d. O.A. Laupheim.

Taufstein g.

Bayerdorf, Bezirk Frondsberg, Steyermark.

Thalburg 13. J., malerische Ru. — Tsch.

Bayreuth 7 M. *O* v. Bamberg, s. Berneck, Bischofsgrün, Himmelkron, Künsberg, Neudrosenfeld, Neustadt am Kulm, Obernsees, Sparneck, Trebersdorf, Weischenfeld, Wunsiedel.

Heller, Reisehandb.; J. W. Holle, alte Gesch. d. Stadt B. 1833. 8; Oberfränk. Archiv 7, 3, 15—21.

Hauptk. S. Magdalena g. um 1439—46; 1695 ⚸ u. hergestellt; 1816 renovirt. Mit 2 *W*Then. Unterthl. des *S*, *W*Portal u. Chor noch g.

Bibliothek der Kanzlei: **Bildniss**[1] des Kurfürsten Joachim I v. Brandenburg 1529 von Lucas Cranach (I u. Mn.). Ausgezeichnet.

Schl., altes 1588 voll.; um 1690 umgebaut; 1753 ⚸, aber grösstentheils bald wiederhergestellt. Mit 8eckigem Th., der statt der Wendeltreppe einen Fahrweg enthält. — Schl.K. (1454) 1758.

Bebenhausen 1 St. *NNO* v. Tübingen.

Graf, Bebenhausen; Klunzinger, Bebenhausen; Leibnitz bei Heideloff, Schwaben 1, 63—80; S., Gang 116.

---

1) *Ans. bei Tombleson, Oberrhein; illustr. Zeitung B. 3, S. 4.*

1) Ab. b. Stillfried, Alterth. (2) 1.

123; Würtemb. Jahrbücher 1846, 2, 150, Note **; 1855, 2, 174; Mauch, Abhandl. S. 19.

K.[1] des 1188? gegr. Prämonstratenser-, seit 1190 Cisterzienser-Kl. rü. 1227 gew.; Th. über der Vierung spg. 1407—9 von dem Laienbruder Georg v. Salmannsweil erbaut; Gewölbe im Chor u. Quersch. 15. J.; 3seitiger Ausbau an der *O*S. des Chors um 1513; *W*Seite u. Gewölbe des Sch. 16. J. Kreuzförmige urspr. durchweg flachgedeckte Pfl.Bs. mit gerad geschl. Chor u. je 2 niedrigen rechteckigen Kpp. an der *O*S. der Kreuzarme (die am *S* um 1500? durch die sterngewölbte Sacristei verdrängt). Im Lichten urspr. 191, j. nur 100' würtemb. l., 74' br. Urspr. je 9, j. nur je 3 Arcaden mit schweren 4eckigen Pfl., attischen Sockeln, aus Platte, Plättchen u. Kehle gebildeten Gesimsen u. niedrigen Spitzbögen. Die Vierungsbögen steiler. Die Kpp. mit rundbogigen Tonnengewölben, schachbrettverzierten Kämpfergesimsen, durch eine ½Sl. mit attischem eckblattlosem Fuss und palmettengeschmücktem oben 4eckigem Kelchkapitäl getrennt, welche die ihre Eingänge umfassenden Blendbögen trägt. An den *O*Pfl. der Vierung niedrige g. Säulchen mit Laubkapitälern, die j. nichts tragen. In Chor u. Quersch. spg. Sterngewölbe, und an Stelle der paarweise in allen Wänden angeordneten schräggewändeten Rundbogenfenster meist je 1 spg., an der *O*S. des Chors ein gr. 8theiliges Prachtfenster von 1335? mit fast spg. Masswerk, unten verkürzt durch einen viel jüngeren spätestg. 3seitigen Ausbau. In den S.Sch. moderne Kreuz-, im M.-Sch. niedrige Stichkappengewölbe ohne Rippen. Unter den wie die Gesimse der Arcadenpfl. profilirten Dachsimsen überall gefaste Rundbogenfriese u. deutsche Bänder, die nur an den *O*Thlen. erhalten, hier beide auch den Giebelrändern folgen. In einem noch stehenden Mauerstück vom *W*Thl. des *S* S.Sch. eine zierliche Spitzbogenthür[2] mit 1 Paar Ringsäulchen. Ueber der Vierung 1 bis zu 130' Höhe aufsteigendes leichtes 8eckiges Thürmchen[3] mit durchbrochenem Steinhelm, getragen von einer 8eckigen Pyramide mit Eckverstärkungen, die 8 fialenbekrönte, mit dem Thürmchen durch wasserrinnentragende Strebebögen verbundene Pfl. tragen, im Ganzen von zierlich anmuthiger Bildung.

Kanzel 16. J. von einem plumpen Steinbild (irrig für Rudolph v. Tübingen gehalten) getragen.

Epitaph Johanns von Fridingen † 1534 am Choreingang.

Steinsc. (Crucifix) um 1490. — In der K.?

Oelgemälde (Kreuzabnahme) auf dem alten Steinaltar, rechts am Eingang spg. 2. H. des 15. J. — Klunzinger.

Glasmalereien A. d. 15. J. — 1550. Reste; besonders schön sind die im *O*Chorfenster[1] aus der Zeit nach 1397 oder wahrscheinlicher nach 1444.

3 Säle an der *O*Halle des Kreuzgangs rü., davon 2 mit 4 u. einer mit 6 Sl. in je 2 Reihen. Die □ Rippengewölbe sind in dem einen 4säuligen Saal[2], der Capitelstube, rundbogig u. ruhen auf Kragsteinen, welche an den Sl. einen die Stelle des Kapitäls vertretenden Kranz[3] bilden. Aehnlich bei dem 6säuligen Saal[4], in welchem jedoch wie in dem andern 4säuligen die Gewölbe im Spitzbogen construirt sind. Gekuppelte Rundbogenfenster.

Kreuzgang[5] an d. *S*S. der K. (zw. 1275 u. 1305) spg. 1460—96 (I,I) mit mannigfaltigen reichen Netzgewölben. Die runden Wanddienste mit reichen Sockeln, ohne Kapitäler. Die aus dem 8eck geschl. Brunnenkp. mit doppelt gekrümmten („gewundenen") Reihungen am Sterngewölbe.

2 **Weihwasserkessel** von Stein spg. schön.

Refectorium („Sommerchor")[6] gegenüber der Brunnenkp. spg. 1335 (?), das durchbrochene Steinthürmchen 1410 von Bruder Georg von Salmannsweil erbaut.

---

1) Abb. b. Heideloff, Schwaben, H. 6 mit Suppl.; Gr. b. Graf 1; Klunzinger; *O*S. b. Graf 2; Kallenbach, Atlas 51; *auch in Samml. v. Zeichnungen* 3, T. 5. — *2) Abb. b. Heideloff S.* 71; eine an*dere doppelte Thür b. Graf* 9. — 3) Abb. *b. Heideloff, Suppl. T.* 2. 4. 5. 6.

1) Abb. b. Heideloff T. 21 u. Supplem. T. 3. 6. — 2) Inneres b. Graf 5; kl. Risse b. Leibnitz, Gewölbe 41. 42. — 3) Kallenbach, Atlas T. 25; auch in Samml. v. Zeichnungen 3, T. 9; Centralcommiss. 1861, 63. — 4) Kleine Risse b. Leibnitz, Gewölbe 43. — 5) Inneres u. 1 Fenster b. Graf 3. 4; Dienstsockel b. Kallenbach, Atlas 76. — 6) Gr., Inneres u. 9 Fenster b. Graf 6. 7. 11; kl. Risse b. Leibnitz, Gewölbe 48. 49.

Die 3eckigen Kreuzgewölbe ruhen auf 1 Reihe von 3 schlanken 8eckigen Schaften mit 4eckigen Sockeln, ohne Kapitäler. Am *S* Giebel ein zierliches 6eckiges Thürmchen. Alte sehr verbleichte Polychromie von z. Thl. sehr glücklicher Zeichnung.

Gemälde (Verherrlichung Mariä) um 1335 (?) Reste. — Klunzinger.

Gemälde auf Papier oder Leinwand (Christus mitten unter den Aposteln) über der Thür, halbrund. Hat sehr gelitten.

Winterrefectorium [1] an der *W*S. des Kreuzganges spg. zw. 1471 u. 1516 (I). Die reiche Holzdecke ruht auf Kragsteinen u. einer Reihe von 3 Holzschaften, die theils rund, theils 4- u. 8eckig sind. Am *S* Giebel ein durchbrochenes 6eckiges Thürmchen, ähnlich, aber kleiner als das am Sommerrefectorium. — Weiter *N* eine romanisirend spg. Halle von 1530? (I) (Parlatorium) mit 6 8eckigen Schaften in 2 Reihen, schweren Kapitälern und Wandkragsteinen für die Kreuzgewölbe.

Dormitorium [2] über den 3 Sälen *O* vom Kreuzgang spg. 1513—16 (I,I), 2 Reihen kl. Zellen zu den Seiten eines h. schmalen Mittelganges, mit reicher bemalter Balkendecke u. Ziegelfussboden mit zierlich eingepressten Mustern.

Herrenhaus 1532 neu erbaut (I), sehr einfach, mit gr. gewölbtem Keller, als Wirthschaftsraum dienendem Erdgeschoss, dessen Decke 11 Holzschafte stützen, nebst anstossendem flachgedeckten Saal mit Rnss.-M.Pfl., endlich dem als Abtwohnung dienenden durch einen 8eckigen Treppenth. zu ersteigenden Obergeschoss, das gleich dem unteren durch einen Gang mit den Kl.-Gebäuden verbunden ist. Der Gang z. Thl. r. u. tonnengewölbt.

Doppelte Ringmauer nebst Then., Wall und Graben 1270 beg., vor 1305 voll., der 4eckige „Schreibth." mit dem spitzbogigen Eingang zum Kl. mit einem Relief (der gekreuzigte Heiland mit Maria u. den Jüngern) geschmückt.

Beblenheim ³/₄ M. *ONO* von Kaisersberg.

Bulletin d'Alsace 3, 103 f. *(A. Straub).*

K. unbedeutend spg.

---

1) Inneres b. *Graf 8.* — 2) *Details b. Kallenbach, Atlas 77; Heideloff, Ornament. 3, T. 5, h; in Samml. v. Zeichnungen 3, T. 9, rechts u. oben.*

Altarleuchter einfach spg. 15. oder A. des 16. J. mit Ringen.

Brunnen g. c. 1450 mit sehr verstümmelten Figg. unter zierlichen Baldachinen.

Bechtheim 3 St. *NNW* v. Worms, s. Eich, Ibersheim.

K. einfach r.? — Püttmann, Rhein.

Bechtolsheim ¹/₂ St. *N* von Gauodernheim.

K. g. ✧✧ 1292. 1313. 1341 (Schaab, Gesch. v. Mainz 4, 140) mit interessanten Grabmälern. — Wagner, Hessen.

Beerfelden 1³/₄ M. *S* von Michelstadt.

K. (1810 †): Glasmalerei. — Morgenblatt 54, 1198.

Beggenried 1 M. *O* v. Stanz.

Burg derer v. Isenring. — Gemälde d. Schweiz.

Beiharting 1³/₄ M. *NW* v. Rosenheim.

Grabsteine. — Sighart.

Beihingen 1 St. *NNO* von Ludwigsburg.

Denkm. in Würtemb.

K., eine S.-Kp. von 1400 (I). Grabsteine mit Reliefs 15. u. 16. J. Holzsc., jetzt auf dem K.Th.

2 Schlösser der Herren v. Gemmingen-Hornberg, z. Thl. sehr alt.

Beilengries 4 M. *N* v. Ingolstadt, s. Altenburg, Blankenstätten, Breitenbrunn, Hirschberg.

Mauern, The. u. Thore 1487 (I)—1519 (I). — Mittelfranken, Jahresbericht 11, 90.

Beilstein ¹/₄ M. *NNO* von Grossbottwar.

Denkm. in Würtemb.

K. g. 3schiffig. — Laib u. Schwarz. Grabmäler: Wolf v. Wunnenstein (nur 1 Wappen) u. seine Frau; Conrad v. Wunnenstein 1349. In der verfallenen Magdalenenk.

Schl. „Langhaus" Ru.; der 75' h. Th, der aussen 5-, innen 4eckig ist, mit einem Zeichen an jeder der Quadern (Pfeil, Beil etc.) hat oben eine Brustwehr.

Beimbach 1 St. *N* v. Kirchberg a. d. Jaxt.

K. 1499; 1751 erweitert. — Beschreib. d. O.A. Gerabronn.

Beinstein ³/₄ St. *OSO* von Waiblingen.

Denkm. in Würtemb.; Beschreib. des O.A. Waiblingen.

K. g. 1450. Chor 1454. Der verhält-

nissmässig sehr gr. Th. mit hohem spitzem Helm.

Rathh. 1582 (I).

Bela c. 2 M. *SSW* von Warasdin, s. Greben.

Burg, Ru. — Centralcommission.

Belec c. 2¾ M. *O* v. Krapina.

Burg, Ru. — Centralcommission.

Belfort 3 M. *S* v. Chur.

Schl. liegt seit dem Schwabenkriege in Trümmern. — Faber, Lexikon.

Bellamont 1 M. *SW* v. Ochsenhausen.

K.: — Hassler, Denkm. I, 59.

Holzstatuen vom Hochaltar in Ochsenhausen (Petrus u. Paulus) spg., lelensgr., vielleicht vom ä. Jörg Syrlin.

Bellinzona 11 M. *SSW* v. Chur, s. Cama, Misox.

Hauptk. S. Peter u. Stephan?

KlK. (Bialgok.) „sehr alt."

Die ganze Stadt nebst ihren 3 Castellen ist als ghibellinisch mit gabelförmigen Zinnen umgeben. — v. Cohausen, Bergfriede 35.

Belsen 3¼ M. *SO* v. Rottenburg.

Denkm. in Würtemb.; Leipzig. Bericht 1829, 19—21; Merz, Uebers. 1843, 218; 1845, 365.

Kp.[1] r. u. jünger, mit niedriger Rundbogenthür u. fast antikem Gesims; über dem Portal u. dem mit Stier- u. Widderköpfen verzierten Giebel je ein Kreuz. — Hövel, Kp.

So. der *W*S. (Christus, der ewige Hohepriester, ladet segnend zu seinem Heiligthum ein) r. roh.

Benatek 5½ M. *NO* v. Prag.

Schmidl, Böhmen.

Dechanteik. 1522.

Taufbecken von Zinn 1289 (?).

Schl. 1522, mit einem 216' h. Th.

Beneschau 4½ M. *SSO* von Prag, s. Chotieschau, Koczebrad, Konopischt, Nechwalitz, Radoschowitz, Totschitz.

Centralcommission 1857, 134.

Decanatsk. g. Chor 2. H. d. 13. J.?, das schmucklose 3schiffige Langhaus 2. H. des 16. J.

Gemälde (Marienbild) aus der Minoritenk.? 14. J.

Minoritenk. (1246 gest.), nur noch 3 Pfl. u. 2 zierliche g. Chorfenster.

Bennwihr ⅝ M. *O* v. Kaisersberg.

K.: das ehemals gewölbte Erdgeschoss *des Th., welches einst als* Chor diente, enthält 1 zierliches Wand-Tabkl. vom A. des 15. J.? u. Spuren von Polychromie. — *Bulletin d'Alsace* 3, 104 *(Straub)*.

Bensen ¾ M. *SW* von Böhmisch-Kamnitz.

Herrenhaus im Uebergang vom g. zum Rnss. 1580. — Grueber, Charakterist. 245.

Bensheim 3 M. *S* v. Darmstadt, s. Heppenheim, Lorsch, Zwingenberg.

K. (modern): **Monstranz**[1] v. Silber g. 1322.

Beratzhausen 3 M. *WNW* von Regensburg.

Chor der K. spg. — Niedermayer.

Grabsteine 15. J.

Beraun 4 M. *WSW* v. Prag, s. Karlstein, Liten, Podczapl, Tetin.

Dechanteik. g. — Wocel, Grundz.

Berchtesgaden[2] 2½ M. *S* v. Salzburg, s. Hallein.

Sighart, Kunst.

Franciscanerk. spg. 2. H. d. 15. J.

Stiftsk. Untertheil der 4eckigen *W* The. mit farbigen Marmorstreifen u. inneres rundbogiges Portal mit abwechselnden Sl. u. Pfl. u. leerem Tympanon aus der Zeit der Gründung 1109 oder Erneuerung 1122 des Stifts?; äusseres spitzbogiges mit 2 Statuen verziertes Portal, Mauerwerk des Sch. mit Halbsl., an denen einige phantastische Vögel angebracht sind, u. Reste des Triumphbogens rü. 13. J.; der zierliche, das Sch. weit überragende Chor g. um 1300? Veränderungen der K. g.

Taufgefäss von Bronze r. mit Reliefs (Christus u. die 12 Apostel unter einer Bogenhalle, unten Maria zw. Wasser ausgiessenden Gestalten).

Chorstühle g., sehr zierlich decorirt, etwas beschädigt.

Kreuzgang[3] r. 12. J. Die rundbogigen Arcaden mit gefaster Laibung ruhen abwechselnd auf Pfl. u. auf gekuppelten Sl. mit h. attischen Eckknollenbasen, verjüngten, runden oder 8eckigen, z. Thl. gewundenen Schaften, u. würfelförmigen, theilweise mit rohen Köpfen, Blättern oder Bandverschlingungen verzierten Kapitälern. Die Pfl. theils säulenartig (mit rundem unverjüngten glatten Schaft, an welchem zuweilen in einer Art Nische

1) *Abb. b. Hövel, Kp.*

1) Ab. b. Eye u. Falke H. 16. — 2) Ans. b. Pezolt, Salzburg I. — 3) Zahlreiche Details in Abhandl. der k. bayer. Academie, histor. Classe B. 5, Abtheil. 1.

groteske Figuren ausgemeiselt sind) mit weit ausladendem korbförmigem, durch Laubwerk u. Köpfe verziertem Kapitäl; theils 4eckig, wobei der Schaft 8eckig oder gefast u. mit schweren Pflanzenornamenten oder grotesken Figuren bedeckt erscheint. Gewöhnlich wechseln glatte Sl. mit verzierten Pfl. und umgekehrt.

Grabmäler.

Berchtoldsdorf s. Perchtoldsdorf.

Beremez c. $3^1/_4$ M. *W* v. Cseithe.

Burg, Ru. — Hormayr, Taschenb. 1835, 372—81.

Berg $^1/_4$ St. *SSW* v. Cannstadt.

Villa des Kronprinzen: **Brustbild** eines Mannes vom „neuen Lusthaus" in Stuttgart, als Träger einer Brunnenschale benutzt. — Klunzinger b. Baudri, Organ 1860, 151.

Berg 1 St. *NNW* v. Ravensburg.

Sc. (hl. Familie) in einem kl. der K. eingebauten gewölbten Kapellchen. — Denkm. in Würtemb.

Bergen $1^3/_4$ M. *S* g. *W* v. Eichstädt.

Augsburger Postzeitg. 1855, Beil. 276f.; Neuburg. Collectaneenbl. XXIV.

K. des 974 gest. Nonnenkl. (1095 †; zw. 1152 u. 90 ‡) r. Bs. ohne Quersch. mit 3schiffigem Chor u. 3 runden Apsiden, deren Bogenfriese gleich den Kapitälern der ehemaligen KleeblattSl. des Sch. reich mit Menschen- u. z. Thl. Stierköpfen geschmückt sind. Inneres barbarisirt, 151' l., 52' br. Die Krypta hat 3 durch Sl. mit Eckblattbasen u. Würfelkapitälern geschiedene innere und 2 von jenen durch Pfl. u. gekuppelte Sl. geschiedene äussere Sch. Quaderbau. Vor dem reichen rundbogigen *S* Portal steht 1 rü. Th. mit Bogenfriesen, spitzbogigen Schallöffnungen und modernem Obertheil.

Grabsteine: eine Abtissin vor 1274? — Wilhelm v. Muhr † 1536 u. seine Frau Walburgis knieend; oben, nach Dürers Holzschnitt, die hl. Dreieinigkeit.

Kreuz von Messing spg., mit eingestochenen Ornamenten u. Heiligenbildern.

Kreuzgang g. 14. J.? Reste.

Bergenweiler $1^1/_2$ St. *SSO* von Giengen.

Schl. mit der Pfk. 1588 (I). Baufällig. — Denkm. in Würtemb. S. 90.

Bergfelden *$1^1/_2$ St. OSO v. Sulz am Neckar, s. Bernstein.*

K. des 1386 gest. Dominicanernonnen- Kl. sehr alterthümlich, 1513 (I) restaurirt? Das ganze umschliesst eine doppelte Mauer mit Schiessscharten und 4 Then., wovon jedoch nur noch einer steht. — Denkm. in Würtemb.

Bergham $^1/_4$ M. *OSO* v. Wettelkam.

K. spg. A. d. 16. J.? einfach.— Sighart, Kunst.

Kirchstühle spg.

Glasmalereien im Chor (S. Valentin, in römischer Architektur) 1515 (I).

Bergheim 2 St. *SW* v. Augsburg, s. Banacker.

Grimm, Alterth. 481.

Remigiusk. Th. rü. mit Ecklisenen, Bogenfriesen u. Spitzbogenfenstern. Der Aufsatz modern. Chor spg. 15. J., mit Resten eines Netzgewölbes. Sch. und Restauration des Chors 1693 (I).

Statue (S. Remigius) g. 14. J., mit oft erneuerter Bemalung.

Glasgemälde (Maria in der Glorie, Brustbilder des Apostels Jacobus und der hl. Anna) auf blauem Grund, 16. J.

Bergheim[1] $^5/_4$ M. *SW* g. *W* von Schlettstadt, s. Tempelhof.

Pfk. spg. 15. J.; Sch. 1718 umgestaltet. Der sehr einfache *W* Th. mit durchbrochener Galerie am Obergeschoss. Am Portal schöne Thürbeschläge, im Bogenfeld die Anbetung der Könige. — *Bulletin d'Alsace* 3, 114 f. *(Straub)*.

Sc. in 2 Blenden am Aeussern (Reste eines jüngsten Gerichts; Anbetung der Weisen) spg. E. des 15. J.

2 **Holzstatuen** im Chor (Joachim u. Anna) gegen 1500.

Wandmalereien am Aeusseren, schöne Reste.

Spital deutsche Rnss. 1550.

Thore u. Festungsmauern 15. J.

Berghofen 1 M. *ONO* v. Mosburg.

Niederbayern. Verhandl. 2, 2, 63.

K. g. mit Holzdecke. Th. mit Satteldach.

Schnitzaltar mit Statuen (Christus, Maria, Anna).

Bergholzzell $^3/_4$ St. *N* von Gebweiler.

K. (gegr. 1006 [I,I], gew. von Leo IX [I] 1049), der jetzige Bau von 1346 (I)?, wo Sigfried v. Worms, Caplan der K., eine der 4 Sl. sculpirte, welche die Empore tragen; der Th. 1405 (I). — *Schweighäuser et Golbery* I; Bulletin d'Alsace 3, 2, 96 f.

---

1) Ans. b. Rothmüller, vues 51.

Bergreichenstein 9 M. *S* g. *O* v. Pilsen.

2 Kk. von 1396 u. 1332. — Schmidl, Böhmen.

Berkheim 5/4 M. *NW* von Memmingen.

Pfarrhaus 1529, mit 4 Eckthürmchen. — Beschreib. d. O.A. Leutkirch.

Berlichingen 2 1/8 M. *WNW* von Künzelsau.

Burg, Ru. — Denkm. in Würtemb.

Bermatingen 1 M. *NO* v. Meersburg.

Pfk. g.?

Bermersheim 1/2 M. *NNW* von Alzei.

Th. g., auf einem Hügel. — Wagner, Hessen.

Bermont (Belmont) 1 M. *S* v. Belfort (4 M. *SW* v. Thann).

K.[1] Chor ü. einfach, polygon geschl. Davor ein 4eckiger Th. ü. mit Satteldach. Sch. unbedeutend.

Bern[2], s. Biel, Freiburg i. U., Neuenburg, Solothurn, Thun.

Fiorillo, Gesch. 4, 48 f.; Grüneisen, Manuel; *Hammann, voyage.*

Liebfrauenkp. um 1465 von Jacob Closs und Meister Tillmann erbaut. — Grüneisen.

Münster[3] S. Vincens spg. 1421 beg. auf einer angeblich von Winhing v. Steinbach erbauten 108′ h. Terrasse; Gewölbe des Chors 1517 (I). Werkmeister: Matthias Heinz 1421; Matthäus Ensinger 1430; später dessen Bruderssohn Matthias bis 1446?; Stephan Pfuttrer 1453; Eberhard Küng (König) seit 1483; Peter von Biel 1520. Bs. mit 1schiffigem polygon geschl. Chor, unvollendetem Th. über der *W*S. des M.Sch., ohne Quersch. c. 290′ rh. l., Th. 173′ h. Im Chor 4, im Sch. 5 Joche. M : S : J = 42 : 23 1/2 : 25′. Schafte[4] kreuzförmig, mit sehr stark gefasten Ekken, der dem M.Sch. zugekehrte Flügel durch eine Gruppe von 5 zum Gewölbe emporlaufenden Diensten gebildet, die Scheidebögen mit aus dem Schaftpolygon schräg hervorwachsender Gliederung. Die Pfosten der mannigfaltigen spg. Masswerkfenster an der Wand des M.Sch. leistenartig herabgeführt. Zw. den Streben der Abseiten schmale rechteckige Kpp. Unter den 8 Portalen das *W* Hauptportal[1] durch reichen decorativen Schmuck ausgezeichnet. Die Streben, von denen die des Sch. u. der *W*S. an der äusseren Stirn nach dem halben übereckstehenden Quadrat gebildet sind, die Strebebögen, die Galerien u. besonders der Th. ungemein reich u. verschiedenartig verziert. Die zw. den 4 stark vorspringenden *W*Streben gelegenen 3 Vorhallen mit kunstvollen Netzgewölben überdeckt. Der Hauptchor u. die gerad geschl. 2jochigen Nebenchöre mit einfacheren äusseren Streben. — Kugler, Baukunst 3, 361; das Münster zu Bern, Neujahrsgeschenk vom dortigen Künstlerverein 1835; Probst, Münster; Riggenbach in Centralcommiss. 1861, 29—33.

Sc. am *W* Hauptportal (im Tympanon das jüngste Gericht, wobei neben den Gerichtsengeln in einer besonderen Gruppe der Kampf S. Michaels mit dem Satan; in den Gewänden die lebensgr. Figg. der 5 klugen u. der 5 thörichten Jungfrauen) spg. 1495 von Erhard Küng. — Grüneisen; Riggenbach 32.

Chorstühle spg. 1522 u. 23 von Jacob Rüf und Heinrich Seewag geschnitzt.

Holzsc. (S. Christophorus) spg. 1496, kolossal.

Teppiche[2] g.

Glasmalereien (biblische u. legendarische Darstellungen) spg. 1496 von Friedrich Walther?, ausgezeichnete Reste.

Predigerk. frg. 1277 vom Dominicaner Humbert erbaut, angeblich nach Angabe des Albertus magnus, der Chor ähnlich dem der Predigerk. zu Basel.— Das Dominicanerkl. in Bern. Neujahrsblatt 1857. 4.

Wandgemälde[3] an der später abgebrochenen Kirchhofsmauer (Todtentanz) von Niklaus Manuel, 2 Jahrzehnt des 16. J. — Basel im 14. J., S. 414 ff. (Wackernagel); Grüneisen, Manuel; Hegner, Holbein 304 ff.

---

1) Ans. b. *Schweighäuser et Golbery* 1, T. 36. — 2) Anss. b. *Deroy, Suisse* 37—39. — 3) Gr. in Centralcommiss. 1861, S. 30, F. 2; schlechter Gr. b. Wiebeking, Baukunde T. 61; Ans. b. *Chapuy, moyen-âge* 31; *Deroy, Suisse* 19; *Falger, Gebäude; illustr. Zeitung* 24, 312; *Ramée, moyen-âge* 303; Schweiz. *Alterthümer.* — 4) *Gr. in Centralcommiss. a. a. O., F. 7.*

1) Gute Lithographie von C. Wyttenbach 1846. — 2) Abb. in Schweizer. Alterthümer. — 3) Abb. in Manuels Todtentanz; Probe b. Hefner, Trachten 3, 58; auch Grüneisen, Manuel.

Kl. 1277 von Humbert erbaut.

Bibliothek: **Bildniss** Niklaus Manuels, von ihm selbst gemalt, tüchtig.
Brücken 1517.
Brunnen 1520; andere g.-Rnss.: auf dem von 1542 ein ganz gepanzerter Bär mit einem Banner; auf dem von 1544 Simson; auf andern Mose, David, vaterländische u. mythologische Personen. — *Hammann* S. 9.
Kanzlei, **neue** 1526, angeblich von Bernhard Tillmann erbaut. — Grüneisen.
Museum: Ueberbleibsel aus der bei Nanzig im Lager Karls des Kühnen gemachten reichen Beute, darunter ein **Tragaltar** mit einem köstlichen Gebetbuche. — v. d. Hagen, Briefe 1, 200.
Rathh. [1] 1480 (nach *Hammann* S. 8: 1406 von Heinrich v. Gengenbach erbaut).
Copie des Todtentanzes im Predigerkl., 1600 auf 24 Blätter mit Wasserfarben gemalt.
Wohnhäuser mit mannigfaltigen Erkern 15. 16. J. — *H.*
Berneck 2 M. *NO* v. Bayreuth, s. Grünstein, Nemmersdorf.
2 **Burgen**, die eine um 1499 neu erbaut. Ru. Zwischen beiden die Ru. einer 1480 gegr. (I) Kp; das Burgthor spätestg. Ru. — Gottschalck, Burgen 1, 305; Heller, Reisehandb.
Berneck 5/4 M. *NO* v. Nagold.
Burg, Ru., der sog. hohe Mantel, 40′ l., 12′ br., 90′ h.—Denkm. in Würtemb.
Bernfels 2¾ M. *O* v. Forchheim.
Schl., im Bauernkrieg zerstört, Ru.— Heller, Reisehandb.
Bernhausen 3 St. *S* v. Stuttgart.
Beschreib. d. O.A. Stuttgart.
K. g. 1475 (I,I). Fenster des Sch. modern verändert.
Wohnhäuser von Fachwerk, meist 1580—1640.
Bernloch 2 M. *WSW* v. Münsingen, s. Hohenstein.
Burg, Ru. — Denkm. in Würtemb.
Bernried 2 M. *O* v. Bogen.
K.: **Leuchter** von Messing, g. —Jacob, Kunst.
Bernstein ½ St. *NW* gen *N* von Schlettstadt.
Schl. [2] r. Granitbau mit einem 94′ h., aussen 5-, innen 4eckigen Haupt-Th. u. 2 kleineren 4eckigen Then., wovon der eine viel jünger. Die älteren Thle. von trefflichen Buckelquadern. Oeffnungen durchweg rundbogig, im Wohngebäude gekuppelt. Seit 1789 nur noch eine grossartige Ru. — *Bulletin d'Alsace* 2, 29–42. 111. 284.
Bernstein ½ St. *O* v. Bergfelden.
Kl. aus älteren u. neueren Gebäuden bestehend. — Denkm. in Würtemb.
Brunnen 1448 (I), merkwürdig.
Berteldsheim 1⅜ M. *NO* v. Rain.
Michaelsk. spg. einschiffig mit schönem Netzgewölbe u. hohen schmalen Fenstern. — Augsb. Postzeit. 25. Sept. 1857, Beilage.
Besenbach 1½ M. *W* v. Linz an der Donau.
K. g., kl. — Centralcommission 1858, 305.
Schnitzaltar mit Statuen, Reliefs auf der Innenseite der Flügel (Legende S. Leonhards, bemalt u. vergoldet) u. Gemälden (aussen; das mittlere der Rückseite in Leimfarben) 2. H. d. 15. J.; 1858 restaurirt.
Besenlern ½ St. *SW* v. Wartenberg.
Holzstatue (S. Ulrich) g. — Sighart, Kunst.
Besigheim 3½ M. *N* v. Stuttgart, siehe Beilstein, Bietigheim, Bönnigheim, Gemmrigheim, Grossbottwar, Grossingersheim, Güglingen, Hessigheim, Hofen, Hohenstein, Ilsfeld, Kaltenwesten, Kirchheim am Neckar, Kleiningersheim, Laufen a. N., Löchgau, Mundelsheim, Oberstenfeld, Wahlheim.
Beschreib. d. O.A. Besigheim; Denkm. in Würtemb.; Hassler, Denkmäler I, 25 ff.
Ptk. g. 1383 † (Chor); 1448 (I); Sch. 1842 verändert. Chor halb 8eckig geschlossen mit Kreuzgewölben; Fenster jetzt ohne Masswerk. An seiner *N* S. ein 4eckiger Th. mit zopfigem Oberthl. An der *N* S. des Sch. eine Kp. mit Netzgewölbe.
Schnitzaltar (Legende der hl. Katharina, zu den Seiten die beiden Johannes; darüber S. Martin u. Georg; oben unter einem gr. Baldachin Christus als Weltrichter, nebst 4 Engeln, Maria u. dem Täufer, unter ihm die Auferstandenen, neben denselben die Brustbilder Davids, der hl. Cäcilia u. 2er anderen Heiligen; unter dem obersten Baldachin Maria mit dem Christuskinde; auf den Flügeln in Relief

---

1) Ans. b. *Deroy*, *Suisse* 20. — 2) *Ans. b. Schweighäuser et Golbery* 2, S. 26. *T.* 7; *in Bulletin d'Alsace* II; Gr. *daselbst.*

u. von anderer Hand die Verkündigung, Geburt, Anbetung der Könige, Flucht nach Aegypten) 42' h. spg. E. d. 15. oder A. d. 16. J. vortrefflich, unbemalt.

Brunnen auf dem Markt, mit der Statue eines Markgrafen von Baden, 1. H. des 16. J.?; die Brunnensl. aus neuerer Zeit.

Decanatsgebäude 1572 (I); 1752 renovirt.

2 **Festungs-The.** 12. J.? rund, mit unten 15' dicken Mauern von Buckelsteinen, der obere Th. 113' h., 39 1/6' dick, der untere 102' h. 43' dick, beide mit schlitzartigen rundbogigen Fenstern in den oberen Stockwerken, elliptischen Kuppelgewölben aus Sandsteinquadern, z. Theil mit einer Oeffnung im Scheitel, in allen 5 Geschossen. Im 3. Geschoss eine rundbogige Thür, von welcher aus Wendeltreppen in der Mauerstärke zu den oberen Geschossen führen und ein Kamin ü. mit 2 Sl.[1] Das 6. Geschoss hat Fenster in der schwächeren Mauer. Die The. ,waren Bergfriede 2er Burgen. Von der oberen stehen noch Trümmer im Garten des Decans u. das sog. Steinhaus (j. Criminalgefängniss) aus späterer Zeit, letzteres mit einigen schmalen Spitzbogenfenstern, ebenso von der unteren das jetzige Armenhaus mit eben solchen Fenstern. — Memminger, Jahrb. 1838, 66; Hassler.

Rathh., urspr. Kaufhaus g. 1459, mit hohem Dach, über dessen 2 Giebeln Dachreiter aufsteigen.

Wandmalereien, Reste.

***Bessungen** 1/4 St. *S* v. Darmstadt.

K. spg., kunstlos. Der 4eckige Thurm mit spitzem Helm fasst unten den Altarraum in sich.

Bettenhausen 2 St. *NW* v. Sulz am Neckar.

K. 1409. — Denkm. in Würtemb.

Gemälde (Auferstehung) 1596.

Bettenreute 1/4 St. *O* v. Fronhofen.

Schl., noch bewohnt. — Denkm. in Würtemb.

Betzau 3/4 M. *S* v. Egg.

Wand-Tabkl. in der Sacristei einfach g. — Augsb. Beitr. Nr. 38 *bis*, S. 129.

Betzko 1/2 St. *SW* v. Trentschin.

Schl.[2] nach 1388, grossartige Ru. mit Then. — Hormayr, Archiv 1827 S. 216; dessen Taschenb. 1823, 196.

1) Abb. b. Memminger, Jahrbücher 1838 S. 38, F. 3. 9 der T. — 2) Ans. *b. Hormayr, Taschenb.* 1823, 196.

Beuren 2 St. *SO* v. Nürtingen.

Pfk. g., Chor 1519 (I); das Uebrige älter? — Beschreib. des O.A. Nürtingen.

Oelberg in einer Kp. neben der K. mit lebensgr. Figuren, dem Oelberg in Neuffen ähnlich. Sehr verstümmelt.

2 **Altarflügelgemälde** 15. J.; 1851 restaurirt. — Wirtenb. Rechenschaftsbericht 1850. 51, S. 13.

Beutelsbach 3/4 M. *OSO* v. Waiblingen, s. Grünbach, Schnaith.

Beschreib. des O.A. Schorndorf; Denkmäler in Würtemb.

K. (640?; 1030) Sch. g. 2. H. des 15. J.? mit Holzdecke; Chor älter? Die Krypta erstreckt sich weit über die jetzige K. hinaus. Sacristei (alte Stifts-Kp.?) r.

Reliefs (Pflanzen u. Grotesken in Rundbogenfriesen)[1] r., am Chor und Th. eingemauert. — Merz, Uebers. 1845, 373.

Wappen[2], das älteste Würtembergs, auf einem Grabsteine.

Rathh. 1577 (I).

Bex 1/2 M. *N* v. S. Moritz.

S. Clemensk. 1501 (I über der Thür). Th. mit (Stein-?) Helm.

Biberach 3 M. *S* v. Ehingen, s. Alberweiler, Buchau, Heggbach, Langenschemmern, Maselheim, Mettenberg, Mittelbiberach, Ochsenhausen, Schemmerberg.

Hassler, Denkmäler I, 57.

S. Martin, Hauptk., g. 3schiffig; Obertheil des Th. nach ⚡ 1584 erneuert; K. 1746—48 verunstaltet; Vorhalle unten mit „r. Anklängen", oben mit g. Fenstern.

Monstranz spätestg. mit Rnss.-Motiven.

Chorstuhl g.

Kanzel 1511 vom Schreinermeister Johannes Hochmann geschnitzt.

Missale 1442, mit schönen Initialen.

Spitalk. spg. 1472 (I am schönen Netzgewölbe); 1842 gut restaurirt.

Messnerhaus, ehemals K., mit Gruft u. Resten eines Wandgemäldes unter dem ehemaligen spitzbogigen Holzgewölbe.

1) Abb. b. Memminger, Jahrb. 1838, H. 1, F. 8 der T. — 2) Ab. b. Heideloff, Ornament. 18, T. 3, *a*; auch in Beschreib. des O.A. Schorndorf 125.

Thor-The. u. „Schwedenthurm" g.? **Sc.** (Christus) 14. oder 15. J.?

Biebersburg 1½ M. *SO* v. Breitenbrunn.

Burg (1230) 16. u. 17. J.; z. Theil modernisirt. — Hormayr, Archiv 1823 Nr. 34; dessen Taschenbuch 1829, 379—89.

Biburg ¾ St. *S* v. Abensberg.

Münster [1] r. 1125, † 50, mit spg. Gewölben. Kreuzförmige Pfl.Bs. mit halbrunden Apsiden am Chor u. an der *O*-S. von dessen gleich langen, gegen den Chor durch Thüren geöffneten Nebenräumen, über deren *O* E. 4eckige The. mit Walmdächern aufsteigen. 162′ bair. L, Quersch. 84′ l., Th.Mauern 102′ h. Im Sch. je 6 Arcaden auf □ Pfl. ohne Sockel. Ebensoviel, im M.Sch. hohe, Fenster; in den Giebelmauern des Quer-Sch. je 2 nahe nebeneinanderstehende Fenster doppelt übereinander. Bogenfriese nur an den Apsiden, von Köpfen u. Blumen getragen. Lisenen fehlen. Das *W* Portal hat an den Kapitälern seiner 2 Sl.-Paare phantastische Bilder, Bänder- u. Laubzierrathen. Ueber ihm ist eine grosse mit giebelförmig ansteigendem Bogenfries überdeckte flache Blende, die ganz oben 2 kl. Kreisfenster enthält. Alle Bögen sind rund (nur 2 Arcaden des Sch. u. einige Chorfenster zeigen den Spitzbogen, vielleicht von einer Erneuerung nach § 1228), die Gesimse sehr einfach. An den Fussenden aller Giebel treten löwenartige Ungethüme hervor. Die 2 oberen durch Gesimse abgetrennten Thurmgeschosse haben grosse Doppelfenster in Rundbogenblenden, mit Würfelkapitälern an den zwischengestellten polygonen Sl. Deutsche Bänder unter dem Dachsims der The. u. Apsiden. In allen Räumen spg. Stern- und Netzgewölbe. — Jacob, Kunst; Niedermayer, Diöc. 201f. 527.

Sc. an der *S* S. (2 Passionsscenen) r.

Sc. im Tympanon des *W* Portals (der Weltrichter) r.

Taufstein r. unten 4-, oben 8eckig, mit 16 Sl.-Blenden.

Tafelgemälde, mehrere grosse aus ziemlich später Zeit.

Bichishausen 2¼ St. *S* v. Münsingen.

Denkm. in Würtemb.

---

1) Gr., Aufriss der *S*, *W* u. *O* Seite b. Jacob, *Kunst T. 1, F. 2; T. 2.*

Pfk.: **Grabmäler**: Ritter Heinrich v. Buttlar † 1541; seine Frau Anna † 1545.

Burg, von gr. Vormauern umgebene Ruine.

Bickebach ½ M. *N* v. Zwingenberg.

Burg: Der runde Bergfried steht an der schmalen, einen ausspringenden Winkel bildenden Angriffsfront, 2′ hinter der Zingel. — v. Cohausen, Bergfr. 16.

Bickesheim 1 M. *N* v. Muggensturm.

Wallfahrtsk. g. Schafte um 1260?, das übrige 15. J.; 1762 restaurirt. — Mone.

Bidersheim.

K. des um 1250 vom Markgrafen Rudolf I v. Baden erbauten Frauenkl.

Glasmalereien 13. J. schön.—Fiorillo, Gesch. 1, 311, nach Schöpflin; Gessert, Gesch. 70.

Bieez 5 M. *SO* g. *S* v. Tarnow.

Pfk. g. — Tsch.

Biel 3½ M. *NW* v. Bern, s. S. Johann.

Dr. C. H. Blösch, Gesch. der Stadt Biel etc. 3 Thle. 1856. 8.

Brunnen mit einer Tellstatue 1546; ein anderer mit der hl. Jungfrau, die 1 Lamm trägt. — *Hammann, voyage* 9.

Reste v. Gebäuden aus guter g. Zeit. —Ders. S. 8.

Bietigheim 1½ M. *SSW* v. Besigheim, s. Rechentshofen.

Beschr. des O.A. Besigheim; Hassler, Denkm. I, 29.

Pfk. g. 1444 (I an der Sacristei); *N* S. 1547—52 umgebaut. *W* Th. theilweise g., oben 1544—47. Der halb 8-eckig geschl. Chor höher als das Sch. mit Kreuzgewölben; der Thurm mit spitzbogigen Durchgangsportalen.

Grabstein eines Geistlichen über der *N* Thür des Sch., mit Majuskelinschrift.

Taufstein einfach g., 6eckig.

Kanzel theils g., theils Rnss. 1559.

Chorstühle spg., Reste.

Wandschrank in der Sacristei 1481 (I), mit eiserner Thür.

Petersk., ¼ St. *W* von der Stadt, g. 1486 (I an der Sacristei); 1561. 1577 (I, I im *W*). Der halb 8eckig geschl. Chor hat 1558 bemalte Kreuzgewölbe, das Sch. eine Holzdecke. Ru.

Grabsteine, der älteste 1519.

Marktbrunnen 1549 (I) mit dem lebensgrossen Steinbild Herzog Ulrichs

Rathh. mit flankirenden Thürmchen, stattlich, leider modernisirt: reichhaltige Ortschronik von 1526 an.

Unteres Thor g. Th. mit spitzbogiger Durchfahrt u. hölzernem Obergeschoss.

Wohnhäuser z. Thl. 16. J. Im Hinterbau des einst dem Herzog Ulrich gehörigen jetzt Dautelschen Hauses Wandmalereien, wovon nur ein Feld (Simson den Löwen bezwingend u. von Delila bezwungen) erhalten, u. derbe satyrische Deckengemälde von 1575 (I). — H. 30.

Bildhausen 2 St. *ONO* v. Münnerstadt.

Mertens in Kuglers Museum 1835 S. 174; dessen Tafeln; Rost im Unterfränk. Archiv 11, 1, 1—96; 2, 109—228.

K. des 1156 gest. Cisterzienserkl. r., 1624 neugebaut u. gew., 1826 fast ganz abgetragen.

Kreuzgang g., nur die *W* Halle ziemlich erhalten.

Inneres Thor r. mit Kreuzgewölben auf Ecksäulchen. Besser ist diese Anlage in der daneben befindlichen jetzigen Schmiede erhalten.

Das Uebrige meist Rnss.

Bilstein 1/2 M. *W* v. Rappoltsweiler.

Schl. [1] von Kieselschiefer, sehr malerische Ru. mit 4eckigem Th., der wie die Umfassungsmauern z. Thl. mit schönen Buckelsteinen bekleidet ist.—*Bulletin d'Alsace* 3, 2, 115 (*Straub*); *Schweighäuser; Caumont, abécédaire.*

Bimbach 1 St. *SO* v. Geroldshofen.

K.: **Grabstein**: eine Rittersfrau † 1572 und ihr Kind. — Höfling, Oberschwarzach 67.

Schl. Thor 1478 voll. (I), das Uebrige nach 1525. — Dgl.

Bingen 3 1/2 M. *W* v. Mainz, siehe Clemensk., Ehrenfels, Falkenburg, Geisenheim, Johannisberg, Kempten, Klopp, Kreuznach, Münster, Nieder- u. Oberingelheim, Oberwesel, Rheinstein, Rüdesheim, Simmern, Sobernheim, Stromberg.

Kugler, kl. Schriften; Speck u. Sunkel, Pr.; Lassaulx, Zusätze.

Pfk. spg. nach 1403; die 2 *N* S.Sch. um 1500?; die Krypta r. 11. J. 4schiffige Bs. mit 5 Jochen, 5/8Chor u. einem Th. über dem *W* E. des *S* S.Sch. Schafte 4eckig, im *N* mit Streben nach dem S.-Sch., durch ungegliederte Spitzarcaden verbunden. Zw. den *N* S.Sch. 8eckige Schafte mit je 2 Diensten als Trägern der Stern- u. Netzgewölbe. Die übrigen Räume mit Kreuzgewölben. **Krypta** [1] mit 3 Sch. u. 3 Jochen, einer kl. Apsis von der Breite des M.Sch., Sl. mit einfachen primitiven Würfelkapitälern, Basen ohne Eckblätter, Kreuzgewölben zw. Gurten.

Laterne [2] von Stein am *N W* Strebe-Pfl. reich spätestg., thurmartig, von einer 6eckigen Sl. getragen.

Statuen an den Portalen g., gut.

Taufstein spg. A. d. 15. J., gross, z. Thl. sehr verwittert.

Ruppertsberger K. (am andern Naheufer) einfach r. um 1140; nur die Grundmauern der Apsis u. der untere Theil des *S* Th. stehen noch.

Rathh. spg.? Fachwerksbau.

Bingen 1 St. *NO* v. Sigmaringen.

Dorfk.: **Gemälde** (Anbetung der Könige) von Hans Schühlein. — Hassler, Augsb. allg. Zeitung, 3. Juli 1856, Beilage.

2 Altarflügel [3] (Geburt Christi und Anbetung der Könige mit goldener Luft) c. 1490? von Bartholomäus Zeitblom. — 2 kleinere (Darstellung im Tempel, Tod Mariä), von demselben Altar.

Birckenwald 5/8 Meilen *SW* von Mauermünster.

Schl. Rnss. 1562; gr. Rechteck mit runden Eckthürmchen, mit eigenthümlichen Details im gewölbtem Erdgeschoss. — *Bulletin d'Alsace* 2, 194.

Birkenfeld 3/4 M. *WSW* v. Neustadt a. d. Aisch.

K. des zw. 1275 u. 97 gest. Cisterziensernonnenkl.:

Grabstein [4]: Margaretha v. Kärnthen, Burggraf Friedrichs IV v. Nürnberg Gemahlin † 1348, edel g.; leider verstümmelt u. durch Stühle verdeckt!

Birkenfels *SW* v. S. Odilien.

Felsenschl., malerische Ru. mit 4eckigem Th. — *Bulletin d'Alsace* 2, 166; Schweighäuser.

Birkenfels 2 St. *NNW* v. Anspach.

Schl., Ru. — Heller, Reisehandbuch.

Birklingen 1 1/2 St. *O* v. Iphofen, s. Speckfeld.

---

1) Ans. b. *Rothmüller, vues* T. 13.

1) Abb. in hessisch. Denkmäler. — 2) Abb. b. Statz u. Ungewitter 141, 3—6. — 3) Abb. b. Förster, Denkm. 7, zu 11f. — 4) Ab. b. Stillfried, Alterthümer (2) I.

Augustinerkl. 1455 beg., im Bauernkrieg zerstört. Ru. — Heller, Reisehandbuch.

Birthälm $1^3/_4$ M. *OSO* v. Mediasch. Fr. Müller, Birthälm.

Marienk. [1] (evangel.) (13. J.) spg. um 1500 beg., in einem vor 1468 angelegten Castell mit doppelten Ringmauern, 5 Thm., einem *N* von der K. stehenden hölzernen Glockenth. u. einer Bastei. Hk. mit fast □ Sch., einschiffigem langgestrecktem 3seitig geschl. Chor u. Vorhallen vor den 3 Portalen. M : S = 6 : 5. Schafte schwer „6eckig". Netzgewölbe. Fenster 2- u. 3theilig. Im *W* ein spätestg. Deppelportal von 1524 (I an einem Thürflügel).

Kanzel von Stein mit 3 Reliefs (Leben des Heilandes).

Taufstein spg.

5 Gestühle spg. 1514. 1523. 1524 (I,I).

Schnitzaltar spg. A. des 16. J. mit Flügeln (Petrus, Paulus). Durch ein schlechtes neues Gemälde verdeckt.

Th. *S* von der K., Kp., g. mit einem Ziegelgewölbe, j. Fruchtmagazin.

Wandmalerei (Christus, Heilige, Engel) A. des 15. J. Wohlerhalten.

Bischdorf $1^1/_2$ M. *SO* v. Pressburg.

Kathol. Pfk. spg. Bruchsteinbau. Hk. mit $^5/_8$geschl. Chor u. 4eckigem *W* Th., dessen 6eckiger Helm von 4 Giebeln umgeben wird. 4 Joche. M : S : J = 13' : 10' 5" : 12' 9". Die schlanken runden Schafte ohne Kapitäler tragen moderne Gewölbe. Die Kreuzgewölbe des Chors ruhen auf mannigfaltigen Kragsteinen. Die Strebepfl. mit Giebeln. — Ipolyi, Schütt 242.

Bischenberg, Canton Rosheim.

Franciscanerk. 1590. — *Bulletin d'Alsace* 2, 166 (*Straub*).

Bischofhofen [2] 1 M. *S* v. Werfen, s. Hüttau.

Centralcommiss. 1856, 170; Tsch.

Frauenk.:

Glasmalereien (im Chor das Leben u. Leiden Christi; in einem Seitenfenster die Verkündigung, Geburt u. Anbetung der Könige).

Pfk. S. Maximilian, schon 1217 vorhanden.

Grabstein: Bischof Sylvester † 1454, von Marmor, gut.

Crucifix des hl. Rupert.

Glasmalerei (die 7 katholischen Sacramente).

Bischofsgrün $2^1/_2$ M. *ONO* von Bayreuth.

K.: Altargemälde (Zukunft Christi zum Gerichte) mit der apokryphen (I): 1304. — Aufsess, Anzeiger 2, 132.

Bischofsheim a. d. Tauber, siehe Tauberbischofsheim.

Bischofsheim vor d. Rhön, 4 M. *SO* v. Fulda.

Pfk. g., unter Bischof Julius † 1617 neu hergestellt. — Heller, Reisehandb.

Bischofszell $2^1/_2$ M. *SSO* v. Constanz.

Gemälde der Schweiz 17, 12.

K., deren Sl. angeblich Bischof Conrad v. Constanz (943—75) geschenkt hat.

Schl.-Th.

Thurbrücke 1487 (I).

Bistritz $1^3/_4$ M. *OSO* v. Neustädtl.

Burg, Reste. — Mähr. Schles. Schriften 9, 355.

Bistritz 11 M. *NO* g. *O* v. Klausenburg.

Evangel. Hauptk. 1563 voll., 198' l. Der 252' h. Th. 15. J., voll. 1519.—Tsch.

Grabstein: ein Ritter † 2. H. des 14. J. — Siebenb. Archiv 2, 413, Note 66.

Gestühl 1516 (I). — Daselbst 421, Note 84.

Kaufhaus, von 20 Pfl. getragen 314' lang. — Tsch.

Bittenfeld $1^3/_4$ St. *N* v. Waiblingen.

Beschreib. d. O.A. Waiblingen; Denkm. in Würtemb.

K.: Grabmal: Ritter Georg v. Bernhausen mit seinem Hunde.

Schl., j. Bauernhaus.

Blankenburg 1 M. *W* g. *N* von Thierhaupten.

K. mit unbedeutenden g. Resten. — Augsb. Beitr. 1857, 479.

Statuen 2' h.:

S. Anna selbdritt spg. E. des 15. J. bemalt u. vergoldet, schön.

Maria, modern, doch noch würdig, durch spätere Bemalung verdorben.

Blankenhorn $^3/_4$ St. *SSW* von Güglingen.

Burg [1], Ru., die *S* Futtermauer von starken Buckelsteinen mit vielen Steinmetzzeichen 100' l., 6' dick, 60' h. Innerhalb des Gemäuers der Eingang zu

---

1) Gr. b. Müller. — 2) Ans. b. Pezolt, Salzb. I.

1) Ab. b. Klunzinger, Zabergau III.

einem verschütteten Gewölbe. — Hassler, Denkm. I, 46.

Blankenstätten 1 St. *N* v. Beilngriess.

Benedictinerkl.

Blankenstein 1 St. *W* v. Buttenhausen.

Burg, Ru. — Denkm. in Würtemb.

Blattna 3 M. *NW* v. Pisek.

Dechanteik. [1] (1444) Chor spg. um 1530; Sch. spätestg. um 1620 voll.? Granitbau mit Quadereinlagen. Symmetrisch 2schiffige Hk. mit 1schiffigem aus dem 8eck geschl. niedrigerem Chor, dessen schöne Netzgewölbe von Wanddiensten getragen werden, u. der auf der linken Seite eine auf Tragsteinen vorgebaute Galerie mit rohem Masswerk (Ab.) hat. Im Sch. rippenlose Netzgewölbe (Ab.) auf 3 schlanken runden Schaften. Trotz der rohen Ausführung von grosser Wirkung.

Schl. [2] Die ältesten Theile g. 14. J. (Kp. u. Brückenth.); *S* Flügel im Uebergang vom g. zum Rnss.; 1850—56 restaurirt. Die einfache Kp. polygon geschl.; der hohe 4eckige Brückenth. enthält über dem Thorweg ein □ Gemach mit spitzbogigem Kreuzgewölbe und mit

Fresken (Verkündigung, Heimsuchung, Geburt, Anbetung der Könige, S. Katharina, das Fegefeuer, 2 musirende Engel; am Gewölbe eine Jagd, S. Wenzel und Georg, die Gründung einer K.; Arabesken u. Wappen) nicht vor 1530? derb, z. Theil nach Dürerschen Holzschnitten?

Der 3stöckige *S* Flügel hat nach *S* u. *N* je 2 2seitig vorspringende Erker und im obersten Geschoss gegen den Hof eine offene Galerie.

Blaubeuren 2 M. *W* von Ulm, s. Eggingen, Hohengerhausen, Klingenstein, Lautern, Markbronn, Merklingen, Pappelau, Scharenstetten, Schelklingen, Seissen, Suppingen, Urspring, Wippingen.

Denkm. in Würtemb. S. 17; Grüneisen u. Mauch; Hassler, Denkm. I, 73ff.; Laib u. Schwarz.

S. Johannes der Täufer, K. des 1085 hierher verlegten Benedictinerkl., spg. 1467—99 (I), voll. vom Meister der Amandusk. zu Urach. 1schiffige Kreuzk. mit 4eckigem Th. über der Vierung, am Aeussern mit reichen Gesimsen u. Friesen von Backstein geschmückt. Zw. den nach innen vortretenden Strebepfl. Kpp. mit Kreuzgewölben. Im Chor u. Quersch. schöne Sterngewölbe mit prächtigen bemalten Schlusssteinen. Das Sprossenwerk eines Chorfensters aus Hl.Figg. gebildet. Ein reich verzierter Backsteingiebel. Jetzt bis zum Chor profanirt.— Vgl. Augsb. Postzeit. 1860, Beil. 28.

Statuen an und über dem **Portal** A. d. 16. J.

Altartisch [1] g.

Lettner g. mit verziertem Ziegelfussboden.[2]

Statuen im Chor (Apostel) g., wahrscheinlich von einem Ulmer Meister, andere j. im *N* Kreuzarm.

Altargeländer [3] spg. Reste.

Chorstühle [4] spg. 1493 von Jörg Syrlin (I). Sehr beschädigt. Wahrscheinlich aus des Meisters Werkstatt und grösstentheils von seinem Sohn. — H.

Levitensitze edel spg. 1496 von Jörg Syrlin (I), der daran in voller Fig. sitzend dargestellt ist. — H.

Altarschrein [5] spg., mit bemalten u. vergoldeten Schnitzwerken (Maria mit dem Christuskinde auf der Mondsichel stehend, zu ihren Seiten Johannes d. Täufer u. Benedict, Johannes der Evangelist u. Scholastica; oben in reichen Tabkln. der auferstandene Heiland von 2 Engeln, Maria u. Johannes umgeben; auf den Flügeln in Relief die Geburt [6] Christi u. die Anbetung der Könige, sowie an den oberen Ausladungen der Meister des Werkes Jörg Syrlin d. ä. u. der Bauherr Abt Heinrich Schmid; auf der Staffel die Brustbilder Christi u. der 12 Apostel). Die Statuen von ausgezeichnet grossartiger Haltung, edlen Köpfen, weiten einfach massigen Gewändern, die Reliefs von kräftigem Styl. Die ornamentalen Theile, namentlich die Krönung wahrscheinlich vom jüngeren Syrlin. — Hassler 77 f.;

---

1) *Gr. u. Detail b. Grueber*, Charakteristik 244. *F.* 44—46. — 2) Abb. bei *dems., Centralcommiss.* 1858, 186—190.

1) Ab. b. *Gailhabaud, arts* Lief. 62. — 2) Ab. in Ulm. Verhandl. 1844 S. 17. — 3) Ab. b. Heideloff, Ornament. 21, T. 3, *b*. — 4) Detail das. 6, T. 8, *a*; Abb. eines Sitzschemels von denselben bei Thrän, Denkm. — 5) Ab. von C. u. M. Heideloff; Detail b. Heideloff, Ornam. 15, T. 8; Ab. auch b. Förster, Denkm. 6, zu 1—4 der Baukunst. — 6) Ab. b. Guhl u. Caspar 3, T. 86, 1.

Grüneisen u. Mauch 67f.; Waagen, Deutschl. 2, 173; Reis, Hochaltar; Förster, a. a. O.

Von den Gemälden im Innern der doppelten Flügelpaare (16 Darstellungen aus dem Leben Johannes d. Täufers. Goldgrund) erinnern die 4 untersten des Mittelraums sehr an Martin Schongauer, die übrigen und die schwachen der Aussenseiten (4 Darstellungen aus der Leidensgeschichte Christi) sind von 3? geringeren Malern der Ulmer Schule, die an der Staffel (das Lamm Gottes, die Brustbilder der Evangelisten, des Täufers u. Benedicts, an der Rückseite 2 weibliche Heiligenbrustbilder) u. an der Rückseite des Schreins (4 grosse Päbste u. Bischöfe, sowie mehrere kleinere Heilige) wahrscheinlich von Bartholomäus Zeitblom, 1494f. (I). — G. u. M. 49—51; Passavant, Beitr. 1846, 171f.; Förster, a. a. O.; Hassler, 78—81; Waagen, Handb. 1, 186.

Wandgemälde:

Johannes d. T. mit dem Gotteslamm, an der *W* Giebelwand, kolossal, voll Würde u. Adel, 1499 (I) v. Barthol. Zeitblom. — G. u. M. 51; Passavant, Beitr, 1846, 178; Hassler.

Gott Vater auf dem Thron am *N* Kreuzarm (j. übertüncht). — H.

Kreuzgang und Klostergebäude [1] spg. 1499 voll. Dormitorium mit schönem reichem Schnitzwerk an den Wänden, wahrscheinlich aus Jörg Syrlins Schule. — H.

Relief an der *SO* Ecke des Kl. (Bischofskopf) r.? — H.

Ziegelofen M. des 16. J. mit Arabesken u. Reliefbildern. Buntglasirt. Im oberen Thl. des *S* Quersch. — G. u. M. 62; H. 82.

Wandmalereien:

2 Engel mit Wappen, über dem Eingang zur K.

Martyrien in der sog. Folterkammer, Reste.

Stadtk. spg. 15. J. Der Chor mit Sterngewölben auf Diensten, die *W* Vorhalle mit j. sehr defecten Steinsc. — H. 73f.

Taufstein r., sehr gr. — H.

Chorstühle schön g., aus der Kl.-K.?; geringere im Sch.

K.-Kasten in der Sacristei.

Gemälde (figurenreiche Kreuzigung; auf den Flügeln Geburt Christi, Tod Mariä; *aussen die Verkündigung*) aus B. Zeitbloms Schule, z. Theil von ihm selbst. — H.

Blaufelden 1½ M. *N* v. Kirchberg an der Jaxt.

K. 1422 beg. (I); 1513 ganz erneuert. Obertheil des Th. 1835. Unbedeutend. — Beschr. d. O.A. Gerabronn.

Blenod (aux Oignons), Tuler Bezirk.

K. aus dem Mittelalter. — *Viollet-le-Duc.*

Blenod ½ St. *S* v. Pont-à-Mousson.

K. r. Sl.Bs. — Schnaase, Gesch. 4, 2,161.

Bleybach ¾ M. *NO* v. Waldkirch.

K. „alt, schön."

Blienshofen 1 St. *NO* v. Ehingen.

Kp. (neu): — Hassler, Denkm. I, 66.

Holzsc. im Altar (Petrus u Paulus) mittelmässig, überschmiert.

Blieskastel 1 M. *W* v. Zweibrücken.

K. spg., j. Ziegelscheune u. sehr verwüstet.

Bilningen s. Plieningen.

Blomberg 3 St. *S* v. Donaueschingen.

Schl., Ru. — Baden, Schriften.

Blumegg 2¼ M. *S* v. Donaueschingen.

Felsenburg, Reste.

Blutenburg ¼ St. *N* v. Pipping.

Augsburger allg. Zeitung 1856, 5571; Gessert, Gelegenh. 350; Sighart, Kunst.

SchlKp. spg. 1488 (I); 1856 restaurirt. Einschiffig mit Strebepfl. Im Chor Stern-, im Sch. Netzgewölbe. 65' l. Vorspringender Portalbau mit einem Vesperbilde u. Staffelgiebel. Fenster mit reichem Masswerk. Aussen ein gemalter Fries.

Tabkl. spg. thurmartig, schön, 1856 restaurirt.

Holzsc. (Ecce homo, Johannes, Maria; die 12 Apostel) an den Wänden u. der Empore spg., bemalt, trefflich stylisirte ausdrucksvolle Gewandfiguren. — Schorn, Bildschnitzerei S. 8.

3 Schnitzaltäre spg. 1491 mit Gemälden von Hans von Olmendorf. Das Hauptstück ein gr. Triptychon (heil. Dreieinigkeit; auf den Flügeln Taufe Christi u. Krönung Mariä; aussen u. a. der Stifter Herzog Sigismund). 1856 aus Schleissheim zurückgebracht.

Wandgemälde am Aeussern (Leben des Herrn) flüchtig, doch kräftig u. ausdrucksvoll. — Sighart.

Glasgemälde (14 Scenen aus der hl. Geschichte vom Einzug Christi in Jerusalem bis zu seiner Auferstehung; ausserdem die Verkündigung; darüber

1) *Detail b. Heideloff, Ornam.* 19, T. 6.

die Wappen der Stifter) in 8 Fenstern spg. 1494 (I), meisterhaft, vortrefflich erhalten. — Gessert.

Bobenheim 1 St. *S* v. Worms, oder 1/2 M. *O* v. Altleiningen?

K. g. 1490. — Mone bei Aufsess, Anzeiger.

Bobenthal 1 M. *NW* g. *W* von Weissenburg, Elsass.

Kp. zwischen hier u. Niederschlettenbach (1/4 M. *N*) spg. vor oder nach 1500. Ru. mit roher Steinkanzel. — *Bulletin d'Alsace* 2, 44f.

Grabstein: Ritter Hans v. Dratt † 1503, verstümmelt.

Böblingen 2 M. *SW* v. Stuttgart, s. Aidlingen, Altdorf, Breitenstein, Dagersheim, Deufringen, Ehningen, Holzgerlingen, Magstadt, Maichingen, Schönaich, Sindelfingen, Weil in Schönbuch.

Baudri, Organ 1855, 71; Bechreibung d. O.A. Böblingen; Heideloff, Schwaben 1 S. 9; Wirtenb. Schriften 2, 5f.

Gottesackerk. in der Vorstadt spg. 1529-87, ohne Chor u. Th. Fenster mit hübschem Masswerk. Verwüstet.

Pfk. Chor g. mit 3/8Schluss u. Kreuzgewölben auf mit Sc. geschmückten Kragsteinen. Sch., *W* Th. mit Zopfdach u. Sacristei aus verschiedenen späteren Zeiten. An der *S* S. ein r. Kragstein mit der Darstellung des Sündenfalles eingemauert.

Taufstein mit g. Fuss u. neuerem Becken.

Chorstühle spg., vielleicht v. Hans Ernst v. Böblingen. — Wirt. Schrift.

Marktbrunnen 1519, mit dem heil. Christoph, von 4 Delphinen getragen.

2 **Mauer-The.**

Schl. nahe der Pfk., neu erbaut von Herzog Ulrich. Es steht noch 1 Flügel ohne Bedeutung.

Boehnitz s. Bohnitz.

Böckstall 2 M. *N* v. Gross Pechlarn, s. Heiligenstadt.

v. Sacken, ob. d. Manhartsb. 72. 74. 122.

S. Anna ausserhalb des Marktes spg. 15. J.; Ru. Hk. mit 4jochigem □ Sch., 2 Chören, wovon der grössere gegen das *N* S.Sch. u. das M.Sch., der kleinere nur gegen das *S* S.Sch. sich öffnet u. 4eckigem Th. an der *N* S. des Chors. Die Gewölbe mit aus den 8eckigen Schaften u. den Wänden herauswachsenden Rippen u. der *W* Orgelchor eingestürzt. Im Chor Kreuzgewölbe.

Levitensitze von Stein spg.

Wand-Tabkl. g. mit Wimberg, kl.

Fresken (Kreuztragung; aussen der Oelberg mit Motiven von Martin Schongauers Kupferstich), Reste.

Pfk. spg. 2. H. des 15. J. □ symmetrisch 2schiffige Hk. ohne Chor, mit 3 Jochen, *W* Orgelchor über einer in 3 Bögen gegen die K. geöffneten Halle u. 4eckigem *S* Th. mit dem Eingang. Die Schafte durch die an ihnen herabgeführten Scheidebogenglieder reich profilirt, mit kapitällosen Diensten für die Gewölbe.

Grabmal: Georg Ehrenreich v. Rogendorf † 1590, schön. — Reil, Donauländchen 359 ff.

Holzstatuen (Maria mit dem Kinde auf dem Halbmond) spg., bemalt und vergoldet; etwas gesucht zierlich. — 2 Engelfigürchen in Diakonentracht mit Kreuz u. Martersäule, von tüchtiger Arbeit.

Altarrelief (Maria mit dem Kinde auf dem Halbmond, Katharina, Barbara; zu den Seiten Magdalena und Anna; in der Krönung die kl. runden Figuren von Maria u. Anna mit dem Christuskinde) spg.?, mit würdigen z. Theil schönen Köpfen von gutem Ausdruck. Neu bemalt.

Hauptaltar mit Sc. (S. Anna selbdritt u. 2 Engel; oben Christus am Kreuz, Maria u. Johannes) u. geringen Flügelgemälden (4 Passionsscenen; aussen 8 meist ritterliche Heilige) der fränkischen Schule? A. d. 16. J.

Schl. Pechstal, seit 1521 Rogendorf genannt, Rnss. 1542; 1593, nicht bedeutend.

Schnitzaltäre aus der Pfk., fränkische Schule, gegen 1500?:

Barbara zw. Katharina, Dorothea, u. 2 andern weiblichen Heiligen unter zierlichem Baldachin, anmuthige Gestalten von unschuldigem Ausdruck; an der Staffel 4 weibl. Hl.-Brustbilder in Malerei

Krönung Mariä durch die hl. Dreieinigkeit; zu den Seiten Ecce homo und Magdalena. Unvollendet? u. unbemalt.

Bodendorf 3/4 M. *W* v. Murau.

K. S. Cäcilia schlicht g. 14. J.?, kl. 1schiffiger Bruchsteinbau ohne Streben mit gewölbtem Chor, dessen Rippen auf Kragsteinen ruhen, und flachgedecktem Sch. — Haas, Notizen 1860.

Altäre u. Chorstühle einfach g. 15. J.

Kanzel Rnss. 1585.
Altarflügel mit Gemälden (Legende der hl. Cäcilia) 15. J.
Fresken 15. J.
Glasmalereien (Leben Christi, meist in Medaillons) 14. J.?
Bodenlauben 1/4 St. *SO* v. Kissingen, 2 St. *SW* v. Münnerstadt.
Burg [1], erbaut oder erneuert vom Grafen Otto v. Bodenlauben zw. 1206 u. 34, mit 2 Quaderthürmen, deren einer die Kp. enthält. — Bechstein, Bodenlauben 1841. 8; Gottschalck, Burgen 7, 101; Unterfränk. Archiv 4, 1, 149; Henneb. Beitr. I, 65.
Bödigheim 1½ M. *NNW* v. Adelsheim.
Burg, Ru. — Baden, Schriften.
Bodnegg 3/4 M. *SO* v. Ravensburg.
K.: **Statue** (S. Ulrich) E. des 15. J. von Schramm, fast lebensgr. — Förster, Denkm. 2, S. 8 der Bildnerei.
Böfingen 1 St. *NNO* v. Ulm.
Schl. — Denkm. in Würtemb.
Bogen 3/4 M. *ONO* v. Straubing, s. Bernried, Bogenberg, Irlbach.
Wallfahrtsk.: **Grabmal**: Ritter Wolf v. Kamstein † 1488. Im Eingang.
Bogenberg 1/6 St. *SO* v. Bogen.
Liebfrauenk. spg. um 1463? Hk. mit einem 6eckigen Quaderth. Die zierlichen Chorstreben [2] gehen über dem Kafsims ins übereckstehende Viereck über, welches unter dem Pultdach mit einer kl. angelehnten zinnenbekrönten Fiale abschliesst. Schafte reichgegliedert. Zierliches Fenstermasswerk.
S. Salvator spg. 1463. — Niedermayer, Diöc. S. 494 f. 577.
Glasmalerei spg. 1468.
Bogeschdorf 1½ M. *N* von Mediasch.
K.: **Gemälde** auf Goldgrund. — F. Müller.
Böhl 1½ M. *NW* v. Speier.
Uralter Ort mit 3 unbekannten Kk.
Böhmischbrod 4½ M. *O* v. Prag, s. Chotaun, Tismitz, Wititz.
Dechantk. g. — Wocel, Grundzüge.
Böhmischkamnitz 11 M. *N* von Prag, s. Bensen.
Dechantk. g. — Wocel, Grundzüge.
Böhmischkrut 3½ M. *OSO* von Laa, s. Lichtenwarth.

1) Ab. b. Bechstein, Gedichte u. Geschichte *des Minnesängers Otto* v. B., *Grafen v. Henneb. 1845.* — 2) Ab. b. *Jacob, Kunst T, 4, 24.*

Pfk. S. Stephan stand schon 1259; Th. 1497 hergestellt. — Tsch.
Böhmischleipa 9½ M. *N* v. Prag.
Hl. Geistk. g. — Wocel.
Bohnitz 3/4 M. *N* v. Prag.
K. r. 1158 †, in Form des griechischen Kreuzes erbaut. 1805 überbaut u. vergrössert. — Abhandl. der böhmischen Akademie d. Wissensch. 1830 (Millauer); Springer, Baukunst.
Bolgarszeg bei Kronstadt.
K. (1359) rü. 1459 ! *(sic).* — Mertens, Tafeln.
Boll 1 M. *SSW* v. Göppingen.
Stiftsk. S. Cyriacus r. Bs. 6 Paar Pfl. mit gefasten Ecken u. massigen antikisirenden Kämpfern. Hochstrebendes M.-Sch. Später angebauter Chor. Isolirter Thurm, 1821 modernisirt. Aeusseres schmucklos. — Laib u. Schwarz, Formen; Beschreib. des O.A. Göppingen.
Ziegelfussboden mit eingepresstem Muster [1].
Kanzel von Stein spg.
Bollweiler ½ M. *SO* von Sulz b. Thann.
Schl. 1599 (I) neu erbaut, j. Fabrik. — *Bulletin d'Alsace* 3, 2, 196 f. *(Ch. Knoll).*
Bondorf 2 St. *S* v. Herrenberg, s. Thaneck.
K. Chor spg. 3/8 geschl., innen weit älter. Sch. zopfig verunstaltet. Im r., oben modernen Th. ein rundbogiges Kreuzgewölbe mit „abgeplatteten" Gurten auf Kragsteinen. — Beschreib. d. O.A. Herrenberg.
Rathh.: **Glasmalerei** (1 Wappen) 1597 (I). — Denkm. in Würt.
Bonesdorf 1 oder 1½ M. *WNW* v. Mediasch.
K. [2] spg. Der rechteckige Chor von 1402? mit Netzgewölben auf ½runden Wanddiensten hat auf den Ecken u. in der M. der S. Strebepfl., die, oben durch Stichbögen verbunden, eine Mauer mit Schiessscharten tragen, und ein hohes Walmdach mit einem Dachreiter auf dem First. Das breitere Schiff von 1506, welches innen höher, aussen aber niedriger erscheint als der Chor, hat sehr breite, nach aussen u. innen vortretende Strebepfl. mit Diensten u. Netzgewölbe mit starken Schlusssteinen. Die Fenster mit spg. Masswerk. c. 100' wien. l. — Fr. Müller, VertheidigungsKk.

1) Ab. b. Laib u. Schwarz, Formen T. 6, 9. — 2) Gr. u. Ans. b. Müller, Vertheidigungskk. 270.

Tabkl. spg. Nur der untere 13½' h. Theil ist erhalten.

Bonlanden 4 St. *S* von Stuttgart. K. spg. E. des 15. J.? Chor mit Netzgewölben. Sch. barbarisirt. Th. schön, 4eckig. — Beschreib. d. O.A. Stuttgart.

Bönnigheim ¾ M. *NW* v. Besigheim, s. Cleebronn, Hohenstein.

Beschreib. d. O.A. Besigheim; Denkm. in Würtemb. S. 13; Hassler, Denkm. I, 31.

Michelbergsk.: r. Kapitäler mit Vögeln u. Drachen. — Merz, Uebersicht 1845, 374.

Pfk. S. Cyriacus ü. Bs. mit g. „4seitig" geschl. Chor u. oben 8eckigem g. Th., dessen Erdgeschoss als Kp. diente. Die spitzen Arcaden mit runden Sl. Das M.Sch. mit spitzbogigen, die S.Sch. mit barbarisirten Fenstern u. halben Tonnengewölben. Der Chor mit Kreuzgewölben. Vielfach entstellt.

Lettner zierlich g., zieht sich durch alle 3 Sch. Die Arcaden mit z. Thl. freistehendem Masswerk ruhen auf Schaften, woran Statuen (Maria, Johannes d. T. etc.) auf Kragsteinen (Engel mit Wappenschilden), unter Baldachinen. — Laib u. Schwarz, Formen; H.

Taufstein g. 6eckig.

Tabkl. g. reich.

4 Grabsteine: 2 Herren v. Liebenstein und ihre Frauen, Renaiss., sehr gut.

Kelch einfach g.

2 Taufbecken 16. J.?

Holzsc. (Oelberg) mit Gemälden auf den Flügeln. *N*Sch.

Kasten in der Sacristei, mit Flachschnitzerei.

Schnitzaltar (Anbetung der Weisen, wovon der Mohr in einer besondern Abtheilung, u. ihm gegenüber S. Stephan steht, Petrus, der dem Pabste die Schlüssel übergiebt, Bonifacius, Anna selbdritt, Michael mit der Gerichtswage; auf der Staffel in trefflichem Relief das hl. Abendmahl) spg., die Figg. mit knitterigem Faltenwurf. Fränkische Schule? — H. 31—33.

Epitaphbild: Die Familie Strazmann mit 53 Kindern aus e i n e r Ehe 1503?

Burg theils ü. mit schmalen Spitzbogen*fenstern, theils g.;* 1525 zerstört, 1546 *hergestellt; 1679 z. Thl.* eingerissen. *Der runde Th. mit* schlechtem moder*nem Zinnenkranze.*

Rathh.: Schlussstein eines Kreuzgewölbes (Marienbild) aus der Kp. des ehemaligen Frauenkl. — H.

Steinhaus unfern der Burg, mit zu 2 u. 3 gruppirten schmalen spitzbogigen Fenstern u. Staffelgiebeln.

The.: ein Thorth., *N*S. der Stadt; ein 4eckiger Mauerth. mit Walmdach u. ein halbrunder.

Bopfingen ⁵/₄ M. *W* v. Nördlingen, s. Aufhausen, Baldern, Flochberg, Kapfenburg, Kirchheim, Oberdorf, Schenkenstein, Trochtelfingen, Unterschnaitheim.

Denkm. in Würtemb.

S. Blasiusk. g. mit r. Resten. Sch. mit Holzdecke, später auf der *N*S. erweitert und mit dem jetzigen Chor versehen, in den noch der alte halbrunde Triumphbogen führt.

Tabkl. spg. 1510 (I, nicht 1410) von Hans Böblinger d. j. c. 25' h., mit vielen Figuren. — Urkunde in Ulm. Verhandl. 1855 S. 32; Mauch, Sendschreiben.

Grabstein des Ritters Wilhelm v. Bopfingen † 1288, mit Wappenschild.

Marmorgrabmal: Ritter Georg v. Emershoven † 1528.

Hochaltar spg. 1472 (I) von Friedrich Herlin, mit Schnitzwerken (Maria u. Heilige) u. Gemälden (auf den Flügeln Geburt Christi und Anbetung der Könige; die an der Aussenseite u. die geringen der Rückseite: 2 Martyrien; Veronicatuch, von 2 Engeln gehalten; 5 Passionsscenen und Auferstehung aus Herlins Schule). — Passavant, Beitr. 1846, 178; Ulm. Verhandl. 1855 S. 6.

Glasmalerei in einem Chorfenster.

Epitaphgemälde 1570. 1581.

Rathh. 1585 (I).

Börsch ¾ St. *SW* v. Rosheim.

Bulletin d'Alsace 2, 166 f. *(Straub).*

Pfk.: Untergeschoss des Th. r. 12. J. mit Resten schöner Fresken des 14. J. (Crucifix, Maria, Johannes).

Festungswerke 1328.

Rathh. 16. J.

Bös 6½ M. *SO* v. Pressburg, s. Asvany, Egyhaz-Gellye, Hedervar, Kürth, Nagy-Megyer, Remete, S. Mihalyfa, Szarva, Varkony.

Pfk. spg. mit 3seitig geschl. Chor. Sch. modernisirt. — Ipolyi, Schütt.

Taufstein roh, 6eckig, auf 8eckigem Schafte, mit breiterer 8eckiger Basis.

g 3 M. *NO* g. *N* v. Pressburg. pg. — Ipolyi, Schütt 268.
owitz 4¼ M. *N* v. Brünn.
S. Jacob g. — Tsch.
nzel? von Eisen.
g. 15. J., grossartige Ru.; z. 58 voll.
h. mit 1 Th. — Tsch.
n 3¾ M. *WNW* v. Znaim.
kp.: die kl. Abtheilung 1334, die 451. — Wocel, Grundzüge.
agen ¼ M. *SSW* v. Tomer-

ines Privaten: — Hassler, Denkm.

lzsc. (Tod Mariä inmitten der el) aus der Wengenk. zu Ulm, ässigem Werth.

n 11½ M. *S* v. Innsbruck, s. rg, Gries, Meran, Prösels, Rentsch, in, S. Florian, S. Michael, S. S. Petersberg, Siegmundskron, Tramin.
lcommission 1857 S. 57. 97 und Messmer); Beda Weber, die Stadt n u. ihre Umgebungen 1849. 8.
Pfarre neben der Liebfrauenk. leutende Kp. mit Holzdecke und r Apsis.
schordenskp. S. Georg spg. nach schiffig, polygon geschl., mit 3 hohem Gewölbe auf Kragsteienstermasswerk mit länglichen sen.
infache 4eckige Th. an der *NS*. igens modernisirten Commende stein hat ein hohes von runden gten Eckthürmchen umgebenes

nicanerk. r. zw. 1273 u. 1313?; .; spg.; in der Zopf- u. Neuzeit arbarisch behandelt, j. Magazin. nach *S* gerichtete Hk. mit 1- m ⅗ geschl. Chor. Im *W* ein ü. Th. mit 4eckigem Steindach, oppelten Fenster durch gekup- . geschieden. Daneben eine Art Rundbogenfenstern. Schafte S- us Ziegeln gemauert, mit neuen rn. Netzgewölbe. Am Chor noch Masswerk (Ab.) im mittleren Am Sch. sind die Kpp. weg- , die Fenster vermauert. Im *W* mauertes Kreisfenster und ein agtes?) Eckthürmchen.
gang einfach g. mit „leichter u. mannigfaltiger Spitzbogenwölbung.“ Eine hübsche g. Kp. j. Soldatenstube.

—

s. im Familienbuch d. österr. 9, H. 5.

Franciscanerkl.K. (1291 ⚷) Chor g. 1348 †; Annakp. nahe dem Portal 1373 u. 90? gest.; das Uebrige spg. Hk. mit schmalen S.Sch., ⅝ geschl. Chor und *SW* Th. Der einfache schlanke Chor hat schöngerippte Kreuzgewölbe auf Kragsteinen, das Sch. 5 Joche, schlanke 8eckige Schafte ohne Basen u. Kapitäler, Netzgewölbe auf Kragsteinen, Fenster, die ausser den 2 radförmigen an der *W*S. der S.Sch. barbarisirt sind, u. ein zopfiges *W*Portal. Der einfache 4eckige Th. mit Unterbau aus dem 13. J.? hat ein 8ort mit niedrigem Steinhelm. — Schöpf, Kl.

Monstranz von Silber g., modern verunstaltet.

Kreuzgang (Abb. in Centralcommiss.) ü. mit Kleebögen auf Sl., monoton. Die (rippenlosen?) g. Netzgewölbe von Backstein ruhen auf Kragsteinen. An der *O*S. 3 Kpp.: die Allerheiligenkp. (1292) 1343 dotirt, j. Sacristei; die Johanniskp., vor 1386, mit 3seitig geschl. Chor (mit runden Wanddiensten u. Glasmalereien) und modernisirtem Sch.; die Jodocus- (Marien-) Kp. um 1337, rechteckig mit Kreuzgewölben auf Kragsteinen, enthält ein **Grabmal** von 1349 und einen spg. **Schnitzaltar** (Geburt, umgeben vom Stammbaum Christi, Leben Mariä) mit reicher zierlicher vergoldeter Architektur und Flügelgemälden (Trennung der Apostel), 1500 (I) von Michael Pacher, oder wegen der Zeit wahrscheinlicher aus dessen Schule. Im Kl. befindet sich noch die Erhardskp. aus dem 14. J. — Schöpf, Kl.

S. Georg s. Deutschordenskp.

S. Johann im Dorf (bei Botzen) (1180†) rü. 1schiffig, mit rippenlosen, stumpf spitzbogigen Kreuzgewölben. Ueber dem Chor mit ½runder Apsis erhebt sich ein 4eckiger Th. mit zu 2 u. 3 gekuppelten Fenstern mit Säulchen und mit steinernem Walmdach.

Wandgemälde (am Gewölbe Christus von den Zeichen der Evangelisten u. anbetenden Engeln umgeben; an den Wänden das Leben der beiden Johannes) 2. H. des 15. J.?; modern übermalt.

S. Martin in Campill (bei Botzen) (1180†) rü. 1303†, der vorigen ähnlich. Das rippenlose spitzbogige Kreuzgewölbe jünger als die K.?

Wandmalereien (am Gewölbe Chri-

stus und anbetende Engel, nebst reichen Ornamenten, welche Medaillons mit den Bildern von Aposteln u. Propheten umschliessen, am Triumphbogen die Verkündigung, an den S.-Wänden 8 Passionsscenen) E. des 15. J., der Lyversbergischen Passion verwandt, modern restaurirt.

Pfk., Liebfrauenk.[1], (nach 1180— um 1203? r. Bs., deren S.Sch. die wahrscheinlich etwas jüngeren The. durchbrachen u. gleich dem etwas längeren M.Sch. mit ½runden Apsiden schlossen, nach 1832 blossgelegten Grundmauern). Von diesem Bau sind ausser dem Untertheil der The. nur noch 2 Marmorportale übrig. Sch. gü. um 1320—50. (1340 war das erste Gewölbe „erpaut gen den Wendelstein hinab.") 1348 stürzte der *S* Th. ein und wurde dann noch etwas weiter abgetragen. Chor (um 1400 voll.?) spg. nach ☿ 1483. Neue Sacristei an der *SS* u. *W* Giebel 15. J. *W* Portal 1498 erneuert von den Meistern Antoni, Christoffl u. Pernhard; *N* Th. 1499 ☿, nach Burkhard Engelsbergs Plan 1501—19 (I) mit Hilfe von 7–8 Steinmetzen neu erbaut vom Polier und Werkmeister Hans Lutz von Schussenried. 1745 wurden im *O* eine Kp., im *W* mehrere Luftlöcher angelegt, denen das Radfenster weichen musste.

Hk. mit ⅝ geschl. Chor, den die S.-Sch. umziehen, u. 2 Then. über dem *W* Chorjoche. c. 200′ l. Sandsteinbau. M:S im Chor = 2 : 1, im wenig breiteren Sch. = 3 : 2 (doch sehr unregelmässig). Das einfache Sch. mit 6 Jochen hat entschieden kreuzförmige Schafte (Abb. b. Messmer) mit ausgeeckten Ecken, je 4 runden Ecksäulchen, 8eckiger gothisirender Basis und 8eckigem, an der untern Hälfte mit kl., in Blumen, Sternen oder Menschenköpfen endigenden Knospenblättern besetztem Gesims; an den Wänden Pilaster mit je 2 Säulchen zu den Seiten; 47′ h. niedrig spitzbogige Kreuzgewölbe mit Birnstabrippen, geschieden durch br. Gurten mit ¼Kehlen an den Ecken; ächt g. Fenster; wenig vorspringende Strebepfl. — Der Chor hat 3 Joche, reich, mit Plättchen, gegliederte Schafte, die jedoch gegen den Umgang nach 3 S. eines ☐ gestaltet sind u. in ¾ der Höhe blattlose Kapitäler tragen (soweit mögen sie aus der Zeit vor 1400 stammen und andeuten, dass der damalige Chor keinen Umgang hatte), während sie im oberen ¼ abweichende Formation (über welche Zeichnung u. Beschreibung keinen hinreichenden Aufschluss giebt) und 8eckige, mit plumpen Pflanzen-, Thierformen u. Fratzen ausgestattete Kapitäler zeigen; sternartige Netzgewölbe mit reichgegliederten Rippen u. mit Sc. (Engel und Heilige) an den Schlusssteinen; auf jeder Polygonseite 2 h. reiche Fenster; dazw. Wanddienste; einfache mit Fialen gekrönte Strebepfl.; eine Masswerkgalerie um das sich auch über das Langhaus erstreckende, gewaltige Dach, dessen schwarz, grün, u. weiss glasirte Ziegeln ein Rautenmuster bilden; an den *W* Ecken zierliche Treppenthürmchen. — Der *N* Th. 234′ tirol. h., unten ü., aber mit spg. reichen Strebepfl., hat als Abschluss des 4eckigen Baues eine reiche Brüstung und Eck-Tabkl. mit Figuren, von denen sich geschweifte Strebebögen nach dem 6eckigen (nicht 8eckigen) Oberbau hinwölben. Letzterer hat 2 Geschosse, reiche Fenster, Figuren unter Baldachinen an den Ecken, endlich einen durchbrochenen, von einer Galerie und Fialen umgebenen Steinhelm mit einem Kranz in der M. — Von den r. Portalen des Sch. hat das einfache *SO* ein Wandgemälde (Christus am Kreuz) im Tympanon; das reichere *W* (Abb. b. Messmer) ohne Tympanon, aus regelmässig abwechselnden weissen u. rothen Marmorstücken zusammengesetzt, hat am Sockel Reliefs (Thierkämpfe), im Gewände 8eckige Säulchen ohne Kapitäler, mit attischen Basen; eine offene rundbogig gewölbte Vorhalle mit flachem Giebeldach, getragen von 2 runden Wand- u. 2 8eckigen auf Löwen ruhenden Säulchen mit korinthisirenden Kapitälern. — Ladurner, Pfk.; Messmer.

Kanzel v. Sandstein spg. 1513—14, wohl von Hans Lutz, 8eckig, kelchförmig, mit reichen schönen Ornamenten und handwerksmässigen Reliefs (Kirchenväter, Heilige).

Monstranz spg. A. des 16. J.? von Silber, über 4′ h., prachtvoll durchbrochen, mit vielen etwas kurzen Figuren.

Thürflügel im *W* Portal 1521 von einem Tischler gefertigt, tüchtige Handwerksarbeit mit den Reliefbildern der Evangelisten.

---

1) Gr. u. Details b. Messmer; z. Thl. auch b. Ladurner, Pfk.: *NO* Ans. b. Faber, Lexikon 4, 454; Falger, Gebäude; minder treu b. Eggers, Tirol; Ans. b. *Lange u. Rauch*, II. 7.

Wandgemälde im Tympanon des *SO* Portals (Christus am Kreuz).

Schl.Kp. S. Oswald neben dem „gescheibten Th.“ 1323 neu gew., mit halbrunder Apsis. Das Sch. roh spitzbogig überwölbt. — Messmer.

Thm. Der „gescheibte Th.“ auf einem Hügel *NW* von der Stadt (römisch?), ein hohler Cylinder von Porphyrkugeln, die in horizontalen Schichten in festem Mörtel liegen. Das einzige Rundbogenfenster hat Gewände von Sandstein. — Th. in Maretsch, 4eckig, sonst dem gescheibten Th. ähnlich.

Boxberg $^3/_4$ M. *W* v. Mergentheim, s. Wölchingen.

Burg M. des 13. J.?; 1547 neu beg. (I). Ruinen. In neuester Zeit von Grund aus zerstört. — Gottschalck, Burgen 5, 134; Wirtemb. Franken, Zeitschr. 4, 1, 1; Mone; Bayer, Bericht 25.

Brackenheim $1^3/_4$ M. *SW* g. *W* v. Heilbronn, s. Güglingen, Magenheim, Michaelsberg, Neipperg, Ochsenburg, Stocksberg.

Hassler, Denkm. I, 44.

S. Jacob, Kp., j. Pfk., spg. 1509 (I an der Sacristei) voll.? 1schiffig, das hölzerne Tonnengewälbe durch Balken verankert, der kreuzgewölbte Chor im Erdgeschoss des oben 8eckigen Th., die Fenster j. ohne Masswerk.

Hl. Grab von Stein in einer Blende an der *NS.* des Sch. g, älter als die K.?

2 Holzreliefs (Anbetung, Beschneidung) vom Hochaltar? spg. mit Rnss.-Motiven im Nebenwerk, bemalt.

Schrank in der Sacristei einfach spg., schön, unten u. an den S.S. mit Laubwerk, oben mit Zinnen geziert.

S. Johannes d. Täufer, früher Pfk., 8' von der Stadt, rü. Bs. mit wechselnden Pfl. und Sl. mit Würfelknäufen in den Spitzarcaden, frg. gewölbtem Chor im Erdgeschoss des Th. mit spg. Veränderungen (Masswerk etc.) u. einfachen Rippengewölben in den Kreuzarmen. *W* Rundbogenportal mit Sl., darüber eine r. Fratzengestalt u. im Giebel ein Rundbogenfenster. Schiffe j. mit gewölbter Bretterdecke u. gemeinschaftlichem Dach.

Glasgemälde im *O* Chorfenster (Taufe Christi), kl.

Schl. 1564 von Meister Martin Berwardt erbaut.

Brada $^1/_2$ M. *NW* v. Gitschin ($4^3/_4$ M. *NO* v. Nimburg).

Dorfk. r., kl. — Centralcommiss. 1856.

Bramberg $1^1/_2$ M. *NO* v. Hassfurth.

Burg 1158 zuerst genannt, g.?, Ru. — Gottschalck, Burgen 7, 334.

Brandeis $2^3/_4$ M. *NO* v. Prag, s. Altbunzlau.

Schl., eigenthümlich. — Tsch.

Braunau 7 M. *N* v. Salzburg, s. Altötting, Mauerkirchen, Neuötting, Obernberg, Ried, Uttendorf.

Hormayr, Archiv 1828 S. 27 f.; 1832 S. 74 ff.

Stadt-Pfk. S. Stephan spg. 1441 gegr., 1466 sammt den Kpp. gew.; Werkmeister: Stephan Krummenauer † 1461 (I); Th. 1481; Sch. nach Einsturz 1485 wieder erbaut 1486. Tufsteinbau mit majestätischem Th., 72 Schritt l., das Sch. mit 12 stattlichen Schaften.

Kanzel von Stein g., mit Sc. (die Evangelisten auf den Schultern der 4 grossen Propheten).

Taufstein von Marmor g.?

Grabmal: Bischof Friedrich Mauerkircher v. Passau † 1485.

Marmorgrabstein am Aeussern: Rathsherr Hans Steininger † 1560, mit einem bis auf die Fussspitzen herabfallenden 2getheilten Bart, über welchen stolpernd er den Hals gebrochen haben soll. Schön.

Denkmal Leonhart Zierers mit 9 unter dem Crucifix betenden Figg. u. 3 Engeln. 1568.

Schnitzaltar (in der M. S. Stephan) bemalt u. vergoldet. — Ein spg. Altar in einer Kp. des *N* S.Sch. mit trefflichem Schnitzwerk (Stammbaum Christi) und bemalten Flügeln. — Augsb. Postzeitg. 1856, Beil. Nr. 261.

Spitalk. 1417.

Braunau $4^1/_4$ M. *SSW* v. Schweidnitz.

Begräbnissk. von Holz mit äusserem bedecktem Gang 1177 (?).

Grabmäler 15. J.

Brauneck 1 St. *NNO* v. Creglingen.

Bergschl. mit einem 4eckigen und einem runden Th. Grosses massives Gebäude mit Schl.Kp. Nach der Zerstörung von 1525 hergestellt. Ru. — Denkm. in Würtemb.; Gottschalck, Burgen 6, 171.

Bräunisheim 2 St. *O* v. Geislingen.

K.: — Denkm. in Würtemb.

Steinsc. (Auferstehung).

Oelgemälde auf Holz (Abendmahl).

Bräunlingen 1 St. *SW* v. Donaueschingen.

K. auf dem Gottesacker, angeblich

aus vorchristlicher Zeit, verfallen. – Baden. Schrift.

Braunsbach 1½ M. *NNO* v. schwäbisch Hall.

K. in g. Zeit u. 1607 umgebaut, mit r. Resten. Die Sl., die das r. Doppelfenster im Th. theilt, zeigt am Kapitäl einerseits einen menschlichen Kopf, andererseits einen ganz frei herausgearbeiteten gebogenen Arm, der gleichsam das Kapitäl stützt. — Wirt. Franken. Zeitschr. 4, 252.

Grabmal: Herr Hans Georg v. Lichtenstein u. seine Frau knieen vor dem Crucifix 17. J.—Denkm. in Würtemb.

Altes Schl.

Bregenz 1 M. *SO* v. Lindau, s. Betzau, Egg, Feldkirch, Hohenems, Lochau, Zell.

K. (1087; 1125) r. nach 1250 (?). — Mertens, Tafeln.

Mauern, The. u. Thore. Der *N* kolossale Stadt-Th. bildet den Chor der Montfortischen Kp. (der alten S. Martins-Pfk.). — Oesterreich. Sitzungsberichte 9, 13 ff.; Centralcommiss. 1858 S. 193 (zerstörte Wandgemälde von 1502); deren Jahrbuch 1858.

Breisach s. Altbreisach.

Breitenau 1 M. *OSO* v. Bruck a. d. Mur.

S. Erhard g. 1schiffig von schönen Verhältnissen mit *N* Nebenkp. Im eckig geschl. Chor 2, im Sch. 3 Joche.—Haas, Notizen 1858.

Glasmalerei im Chor (darunter Herzog Albert III neben seinen 2 Frauen knieend) g. E. des 14. J.

Hl. Geistkp. (sog. Templerkp.), in der Nähe des Ortes, gegen Bruck spg. 15. J. 3eckig, mit gefasten Ecken u. 3 gr. Fenstern. Die Reste der Gewölberippen rechtwinklig gegliedert. Jetzt Wirthshaus. — Haas, Notizen; Tsch.

S. Jacob Chor spg. M. des 15. J., das Uebrige zopfig. — Haas, Notizen 1858.

Glasmalereien M. d. 15. J., Reste.

Breitenbrunn 1⅝ M. *ONO* von Beilengriess.

Pfk.: **Monstranz**[1] von theilweise vergoldetem Silber in der Sacristei spg. 1507, mit 4 Heiligenstatuetten, auf der Spitze des in neuerer Zeit etwas verkürzten Helmes ein kl. Crucifix. Fast 3' h. Soll aus dem Magdeburger Dom durch Tilly hierhergebracht sein.

Breitenbrunn 5 M. *N* g. *O* von Pressburg.

Hormayr, Archiv 1828 S. 316 ff.

Pfk., urspr. evangelisch u. 1552 erbaut, 1711 erneuert u. vergrössert.

Kenotaphium des zu Wien begrabenen Freiherrn Melchior Balassa † 1568, mit dem Marmorrelief eines stattlichen geharnischten Ritters.

Breitenholz 2 St. *OSO* von Herrenberg.

Beschreib. d. O.A. Herrenb.

Pfk. 1577 (I über dem spitzbogigen Eingang); 1602 u. 1740 verändert u. vergrössert. Der Th. mit Schiessscharten ehedem ein Vertheidigungsth.

Rathh. 1563.

Breitenlohe ¼ M. *S* v. Burghaslach (5½ M. *NW* v. Nürnberg).

K.: **Grabmal**: Conrad Christoph von Vestenberg † 1571. — Heller, Lisberg Note 221.

Breitenstein ⅞ M. *SSO* v. Böblingen.

Dorfk. g. 1488 (I). 1schiffig, mit 3seitig geschl. Chor. Das Sch. mit Holzdecke. — Beschreib. d. O.A. Böblingen.

Brend-Lorenzen 4 M. *N* von Schweinfurt.

K.[1] spr., mit Köpfen. Am Th. gekuppelte Fenster.

Brennberg 3 M. *O* g. *N* von Regensburg.

Schl. — Aufsess, Anzeiger.

Brensbach 2 M. *NW* v. Michelstadt.

K. g. Hk. mit Ziegelgewölben auf kräftigen Schaften. Th. 1503 erhöht.—Hessisch. Archiv 5, H. 2.

Kanzel von Stein 1526 (I) von Karl Wernher gefertigt, Denkmal der Reformation, mit Wappen (Abb. a. a. O.).

Brenz ¾ M. *W* v. Lauingen.

Pfk.[2] r. um 1200?, kl. Sl.Bs. ohne Quersch. mit runden Apsiden am Chor u. *OE.* der S.Sch. und mit *W* Th.Bau. Zu den S. des flachgedeckten M.Sch. je 5 Arcaden. Die Sl., worunter 2 8eckige, haben Basen mit feisten Eckblättern u. reich verzierte würfelartige Kapitäler, z. Thl. mit Reliefthieren und nach Art

---

1) *Ab. in illustr. Zeitung 32, 45*

1) Details b. Heideloff, Ornam. 18, T. 3, *d—h.* — 2) Ans. und Details b. Memminger, Jahrb. 1838, zu 38 ff.; Sl. in Ulm. Verhandl. 1844 S. 16; Kapitäl b. Mauch, Abhandl. T. 1, unten.

gekehrten attischen Basis geglie- Deckplatten. Die Arcadenbögen chtwinklig eingerahmt. Das rip- Kreuzgewölbe des Chors setzt ksäulchen auf, ebenso das eines s am *S* S.Sch., aus dem in letz- eine prachtvoll verzierte Thür leren rechtwinklig abgesetzte Ge- je drei schlanke Säulen mit Laubkapitälern enthalten, die sich en fortsetzen. Der oben 8eckige mit Vorhalle u. gegen das M.- öffneter Empore wird von 2 run- eppenthürmen flankirt, die gleich iebeldächer tragen. Unter den nklig eingerahmten u. auf Köpfen en Rundbögen des Frieses[1] man- ge Sc. (Menschen, Thiere, Unge- theils symbolischer Art, theils le- ische u. rein phantastische Darstel- Kalksteinquaderbau. — Denkm. rtemb.; Mauch, Abhandl. S. 13; Uebers. 1843, 202; 1845, 372.

elief im Tympanon des *S* Portals segnende Heiland zw. Maria und nnes) r., urspr. bemalt.

onnière 5/4 St. *WSW* v. Or-

sehr einfach r., 1schiffig. Ueber S. ein kl. Bogen, unter dem die hängt. — *Blavignac, hist.* 107.

ten 3 M. *ONO* v. Carlsruhe, s. gen, Kirnbach, Maulbronn.

aurentiusk., 1119 v. Heinrich V ; 1468 erweitert; sehr modernisirt.

gerspital 1438 gegr.

fenth. u. **Simmelsth.** ohne be- en Werth.

iberg 1/4 St. *NO* v. Neustadt Mimling.

l. 1219 zuerst genannt, seit 1499 rt, z. Thl. 1613. Der 4eckige ed scheint der älteste Theil zu Zeughaus 1528; Rentschreiberei — Wagner, Hessen 1, 25 ff.

l 1 3/4 St. *NW* v. Ehingen.

g, Ru. — Denkm. in Würtemb.

nz 4 1/4 M. *O* v. Thun.

zhaus[2] 15. oder 16. J.?

theim 1/2 M. *W* v. Rosenfeld. nmer einer Kp. u. eines Schlöss- auf der Markung. — Denkm. in mb.

. s. Brüx.

en 8 1/2 M. *SSO* v. Innsbruck, s. Clausen, Mühlbach, Naz, Rodeneck, S. Magdalena, Spinges, Sterzing, Trostburg, Untervintel.

Schaubach, Alpen.

Dom (967 schon vorhanden: Bs. mit 2 Krypten; ⚔ 1174. 1234, † 1237; ◆◆ 1274. Gewölbte kreuzförmige Pfl.Bs. mit 1/2runden Apsiden an den 3 gleich l. Chören, sehr schlanken S.Sch., jüngeren spitzbogigen Gewölben. Ziegelbau mit 2 *W*Then. von Stein, c. 190′ wien. l.; Oberbau des *S*Th. 1441 voll.?; Umbau des Chors mit 5/10 geschl. Umgang spg. ◆ 1453, voll. 1462?, † 1472) 1746—54 zopfig umgebaut mit Beibehaltung der Mauern des Chors, der Kreuzarme, des *S* S.Sch. u. der 2 The. — Tinkhauser in Centralcommiss. 1861, 68. 90. 120 (mit Abb.).

Grabsteine am *N* Kreuzarm: Bischof Reginbert † 1140, r. — Bischof Matthäus Konzmann † 1363, zerbrochen. — Der Minnesänger Oswald v. Wolkenstein im Harnisch, weisses Marmorrelief an einer Ecke der Sommersacristei c. 1408. — Centralcommiss. 1857, 180 f.; 1861, 129.

Grabsteine von Bischöfen in den offenen *W*Hallen (früher im Dom, dann im Kreuzgang): Johannes v. Lenzberg † 1374, gut. — Friedrich v. Erdingen, † 1396, ausgezeichnet. — Ulrich von Wien † 1417, dgl. — Berchtold v. Bükkelsberg † 1427, dgl. — Ulrich Putsch † 1437, dgl. — Christoph v. Schrofenstein † 1521, im Uebergang zur Rnss., sehr interessant u. vortrefflich. — Tinkh. 128 f.

Im Domschatze: — Tinkh. 130—134.

Medaillons an den bischöflichen Handschuhen, silbervergoldet, mit Emailbildern (Maria, Paulus) 11. J.? — Tinkh. 131.

2 Monstranzen reich g. silbervergoldet. Die eine 2′ 1″ h. zw. 1397 u. 1403 gefertigt[1], am Fuss mit Gravuren (Verkündigung, S. Ingenuin, Albuin, Lorenz, Johannes der Täufer, Christus am Oelberg u. wie er aus dem Grabe steigt), wovon mehrere neu, geziert, italienische Arbeit?; die andere 2′ 4″ h. spg. 1. H. des 15. J. — Mehrere andere ganz einfach g., kleiner.

Brustbilder aus edlem Metall, darunter 2 treffliche spg.: S. Agnes von 1496 (I) und Ingenuin; dann mehrere minder edle im Rnss.

Abb. *b. Memminger a. a. O.* — *b. bei Hochstetter, Architektur*

1) Ab. in Centralcommiss. 1861, T. 3.

Reliquienkästchen[1] von Holz g. A. des 14. J.? mit feinen Metallblättchen bedeckt, auf welche durchbrochene Reliefs von Zinn (die Evangelistenzeichen, Thiere, Unholde, Fratzen in Kreis- u. 4passmedaillons, Blätter in den Zwickeln) aufgelegt sind. 15'' l., 6'' br., 8'' h. — 2 andere aus derselben Zeit mit Relieffigg. von Bein, am Deckel mit eingelegter Arbeit von verschiedenfarbigem Elfenbein geschmückt.

Casula 10. J.? saracenische Arbeit mit eingewebten Adlerfigg.[2] — Centralcommiss. 1861, 155 ff. (Bock); Tinkh. 131.

Infel des Bischofs Bruno (I) (1249—88) von Seide u. Gold, reich.

Kreuzgang[3] zierlich spr. E. d. 12. J.? In den Arcaden gekuppelte Säulchen mit Eckknollen an den weit ausladenden attischen Basen u. mit mannigfaltigen Kapitälern. Die jüngeren Kreuzgewölbe g. 14. J.?. 1848 restaurirt. — Centralcommiss. 1856, 17. 33; 1857, 113; 1861, 92.

Grabmal: Fürstbischof Christoph Fuchs in h. Relief auf einem mit Marmorreliefs umgebenen Sarkophag 1580 von Alexander Collin? — Tinkh. 129.

Wand- u. Gewölbmalereien (Leben Mariä, Leidensgeschichte Christi) 15. J., z. Thl. 1462 von Jacob Sunter, wenige aus dem 14. J. — Centralcommiss. 1856, 18; 1857, 113; 1858, 276.

Liebfrauenk. im Kreuzgang r.?, im 13. u. 14. J.? gewölbt. — T. 92.

Pfk. (1038), sehr modernisirt.

Spitalk. 1336. — Sch.

Taufkp.[4] S. Johannes am *S* Flügel des Domkreuzgangs roh r., rechteckig, vom aussen gleich br. rechteckigen Chor durch eine mit einem Bogen durchbrochene Mauer geschieden. Ueber dem aussen mit br. strebenartigen Eckverstärkungen versehenen Chor, an den sich eine sehr kl. aussen kaum sichtbare Apsis anschliesst, ein h. ungleichseitig 8eckiges Klostergewölbe zw. 2 kurzen Tonnengewölben, welche, *N* u. *S* gelegen, die Mauern des höher aufsteigenden niedrigen Th. tragen. Im Sch. ein rohes g. Kreuzgewölbe; in dessen M. ein weiter tiefer Taufstein von Marmor. — Centralcommiss. 1856 a. a. O.; 1861, 129 (Tinkhauser).

Schnitzaltar auf der Empore, ehemals Hochaltar des Domes, 1599 von Hans Reichle, mit einem Gemälde von Hans Schmid. — Tinkh. 100.

Wandgemälde, Spuren unter der Tünche.

Voitsberger K. 1336. — Sch.

Hofburg der Fürstbischöfe: **Statuen** in den Corridor-Nischen von Hans Reichle.

Brombach s. Bronnbach.

Bromberg $1/2$ St. *ONO* v. Thernberg.

K.: Chor g. 15. J. mit schönen „Kreuzgewölben." — Centralcommiss. 1856, 104 (v. Sacken).

Bronnbach $3/4$ M. *SSO* v. Wertheim.

Schnaase, Gesch. 5, 422—426.

K.[1] des 1151 gegr. Cisterzienserkl. (1157 beg.?) rü. gewölbte Bs. mit 4 Doppeljochen, je 2 niedrigen rechteckigen Kpp. an der *O* S. der Kreuzarme und $1/2$runder Chorapsis. M : S = c. 2 : 1. In den 2 *O* Doppeljochen vertreten Sl. die Stelle der Zw.-Pfl. Die Hauptpfl. sind unter den $1/2$runden Arcadenbögen mit $3/4$ Sl., im M.Sch. mit je 1 auf h. Postamente ruhenden Halbsl., in den S.-Sch., die mit $1/2$ Kreuzgewölben bedeckt sind, mit einem Pilaster ohne Gesims besetzt. M.Sch., Kreuzarme und Chor haben spitzbogigen Kreuzgewölben nahe kommende Stichkappengewölbe ohne Gurten, die Nebenchöre Tonnengewölbe. Kapitäler theils würfel-, theils kelchförmig mit br., schwach angedeuteten Blättern. Basen[2] attisch, mit verschiedenen Eckverstärkungen. 3 rundbogige *W* Portale mit Säulchen im Gewände. Im *N* schwache Strebepfl. An der Apsis ein Rundbogenfries u. ein Rautenmuster.

Grabsteine:

Graf Eberhard v. Wertheim[3] † 1373, sehr flaches Relief von geringem Werth.

Peter v. Stettenberg[4] † 1428. Kopf sehr gut.

---

1) Abb. das. S. 132; Ab. b. Eye u. Falke (nach einem ganz gleichen Kästchen des germ. Museums). — 2) Ab. in Centralcommiss. 1861 T. 4. — 3) Abb. das. 1856 T. 2. — 4) Gr. u. Qs. in Centralcommiss. 1861, 130.

1) Qs. u. Ls. b. Schnaase, Gesch. 5, 423; Inneres b. Lassaulx, Bausteine T. 2, 63; Gr. u. 2 Joche b. Kugler, Baukunst 2, 462 f. — 2) Eine b. Schnaase 425. — 3) Ab. b. Aschbach, Gesch. 1, 164; in Wirtemb. Franken. Zeitschr. 2, 5, 99. — 4) Hefner, Trachten 2, 97.

v. Stettenberg[1] † 1441.
ang ü. In jeder Abtheilung 3
hende niedrige, aber stark ge-
itzbögen in pyramidaler Gruppe,
in eine Spitzbogenblende. Im

weiler 2 St. *SW* v. Reut-

nit schönem von Quadern er-
hor u. Th. Chor 1415 gegr. (I).
·? — Denkm. in Würtemb.
(Brozan) 1 M. *N* v. Budin.
ü. — Centralcommiss. 1856, 146.
stein uralt, merkwürdig.

1 M. *OSO* v. Backnang.
isc. (Pietas).
sal 2½ M. *NO* v. Carlsruhe,
., Eppingen, Gochsheim, Lan-
n, Linkenheim, Obergrombach,
eim, Stedtfeld, Untergrombach,

n bad. Archiv II; ders. b. Auf-
nzeiger 2, 254.
lsk. auf dem Michelsberge g.
Hensel Frosch erbaut (I).
. g. von Meister Lorenz erbaut,
l beg. (I,I), gut gebaut.
h. 1358.
Bild des Erbauers, Bischof Ger-
on Speier) 1358.
3¼ M. *WNW* v. München,
feld, Oberpfaffenhofen, Puech.
rdskp. einfach g. — Sighart,

a. d. Leitha, 4½ M. *SO* von
Enzersdorf, Seibersdorf.
nit Kp.
urm r., mächtiges 4eck. —
mmiss. 1856, 82.
a. d. Mur 5¼ M. *NNW* von
Aflenz, Bärneck, Breitenau,
, Kapellen, Kapfenberg, Kirch-
lberg, Lichteneck, Leoben, Ma-
Ieuberg, Pischk, S. Dionysen,
en, S. Marein, Utsch.
Andeutungen 310; dessen Noti-
eierm. Mittheil. 8, 152 ff. (Haas).
rdskp. neben S. Ruprecht r.?
nit tiefer Gruft, rund mit ½run-
, ohne Bogenfries. Der 6- oder
ufsatz mit spitzem Dach und
lgliederung g. Die Fenster mo-
— Centralcommiss. 1859, 48.
dgemälde (einzelne Heilige u.
nteressante Ornamente) frühg.

ser, *Trachten 2, 98.*

mit r. Reminiscenzen. Reste. Mit fester Hand gezeichnete Umrisse, die in breiten wenig gebrochenen Flächen mit Farben ausgefüllt sind. — H., Andeut.

Hl. Geistkp. vor dem Gratzer-Thore, j. Wirthshaus, spg. E. des 15. J. aussen 3-, innen 6eckig, mit Sterngewölbe (vgl. Breitenau!)

S. Georg am Pöglhof nächst Bruck g. kl. E. des 15. J., mit zierlichem Gewölbe.

Gewölbemalereien 16. J.

Glasmalereien. Reste.

S. Martin im Spital spg. 15. J. kln mit ⅜geschl. Chor. An den Diensten hübsche Kapitäler. An einem Gurtboge·. eine vorstehende Verzierung von Mass werk u. Kreuzblumen.

Altargemälde auf Goldgrund 15. J., tüchtig, aber minder fein behandelt. — Andeut.

Tafelgemälde (S. Martin u. Donatoren) 16. J., unter Dürerschem Einfluss. — Andeut.

2 **Glasgemälde** von 6" Durchmesser, in 1 *N* Fenster 16. J.?

Minoritenk. einfach g. 1301 gegr. Einschiffig, innen viel erneuert. Strebe-Pfl. mit einfachen Knollenspitzen bekrönt.

Wandmalereien unter der Tünche. — Andeut.

Vom Kreuzgang ist wenig erhalten.

Pfk.[1] am hohen Markt g. A. des 15. J.?; Portal der anscheinend älteren *N* Kp. 1464 (I). Einschiffig, mit aus dem 8eck geschlossenem Chor u. auf 2 Pfl.-Reihen gewölbter *W* Empore. Im Chor Kreuzgewölbe, deren hohlprofilirte Rippen aus dünnen ausgekragten Diensten entspringen. Im Sch. Netzgewölbe und starke „halbrunde" Dienste. Die spätestg. Sacristeithür[2] ganz mit gehauenen reichen Eisenverzierungen bedeckt, die auf blaues u. rothes Pergament aufgelegt u. von rautenförmig gekreuzten Eisenbändern eingeschl. sind.

Holzsc. (Christus am Kreuz, Maria u. Johannes) 2. H. des 15. J.

Glasmalereien 15.—16. J., in einzelnen Kk. der Stadt. — Haas.

S. Ruprecht (Filialk. nächst Bruck)[3]

1) Seitenthür b Heider u. Eitelberger 1, 148. — 2) Abb. dss. 1, 150, F. 4.; T. 21. 22; weitere Schlosserarbeiten aus der Sacristei, bereits an die Renaiss. streifend, daselbst 151, F. 6—8. — 3) Ab. einer spg. Thür das. 1, 149.

g. A. des 15. J. † (I im Chor); das *N* Sch. jünger?; der Th. r.—2schiffig mit 3 Schaften in der M. des Sch. Chor, Portal u. Th. am *S* Sch. Kreuzgewölbe auf runden Diensten.

Bruchstücke eines gr. Altarschreins 15. J.

Holzsc. (Darstellungen aus dem Leben des Herrn) 16. J., kl.

Altarflügel mit Gemälde auf Goldgrund.

Hungertücher mit in Wasserfarben ziemlich handwerksmässig gemalten, aber durch ihren Inhalt interessanten Darstellungen aus d. Schöpfungs- u. Erlösungsgeschichte.

Wandgemälde im Chor 15. J., grösstentheils übertüncht.

Wandgemälde am Aeussern (Christus am Kreuz, Maria u. Johannes) etwas jünger. Reste.

Brunnen mit Eisenarbeiten des 17. J.

Wegsäulen an der Strasse nach Mariazell mit schönen Holzsc. des 14. und 15. J. — Centralcommiss. 1856, 172.

Wohnhaus (Ecke des Platzes u. der Wiener Gasse) spg. gegen 1500. Unten eine von 5 freistehenden Schaften getragene Laube, darüber eine Halle von 5, jedoch viel enger gestellten, durch Rundbögen verbundenen Säulchen. An deren Brüstung u. in den Ornamenten treffliche Steinmetzarbeit. — Nr. 152 (Wienergasse) ü. zur Rnss.

Brugg 3³/₄ M. *NW* v. Zürich.

Rathh.: alte **Gemälde**. — Fiorillo, Gesch. 4, 60.

Brughier 4 M. *N* v. Trient.

Schl.Kp. 1456—58; 1636 vergrössert. Einfach. — Centralcommiss. 1858, 165.

Wandgemälde (Gesch. d. Menschwerdung u. des Leidens des Sohnes Gottes) 1461 (I) von **Jacob Sunter**. Wohlerhalten. Sehr ähnlich den Wandgemälden des 15. J. im Kreuzgang zu Brixen.

Bründl c. 3 M. *O* v. Zeng.

Centralcommiss. 1858, 324 (v. Kukuljevic).

Schl.K. g., von aussen 2 Schl.Then. ähnlich, besteht im Innern aus 3 gleich gr. Sch. u. aus der Sacristei. Sehr verfallen.

Schl. „Sokolac“ g. E. des 14. oder *A. des 15. J. Ru.: 2* 4eckige The. zur *H., das Hauptthor mit* Kreuzgewölbe u. *Spitzbögen ganz erhalten.* Schl.K. s. o.!

Bruneck 9 M. *SO* v. Innsbruck, s. Ehrenburg, Gaiss, Luttach, Mühlbach, Percha, S. Valentin, Taufers, Welsberg.

Raink. „alt, mit g. Eingangsseite u. schönem Th.“ — Schaubach, Alpen.

Gemälde, angeblich von Albrecht Dürer u. dessen Schule.

Ursulinerkl.: 2 Tafeln mit Bildschnitzerei (Kreuzabnahme u. Vesperbild) v. Michael Pacher.— Förster, Pacher.

4 Bilder aus der Passion v. dems. — v. Sacken.

Hannes Müller-Haus: Wandmalerei (Maria mit dem Christuskinde) von Michael Pacher?, ganz übertüncht.— Förster, Pacher.

Schl. r. 13. J. — Centralcommission 1858, 233.

Brünn s. Adamsthal, Auspitz, Boskowitz, Daubrawnik, Eibenschitz, Eichhorn, Grossbitesch, Gurdau, Lettowitz, Nikolsburg, Pernstein, Pohrlitz, Prosnitz, Raigern, Raitz, Strassnitz, Tempelstein, Tischnowitz.

d'Elvert, Gesch. von Brünn 1828; Passavant, Böhmen u. Mähren S. 151. 197. 199. 242; S. Schneider, Brünn u. seine Denkwürdigkeiten 1830, 8; Tsch.; Wocel, Grundzüge.

Augustinerk. [1] in Altbrünn, urspr. K. des 1323 gest. Cisterzienser-Nonnenkl. Maria Saal, Königinskl., g. 14. J.; nach ‡ 1466 restaurirt. Bs. ohne *N* S.Sch. mit 2 durch ein 3schiffiges Joch geschiedenen Quersch., die Flügel des *O* gleich dem Chor ³/₈geschl. 230′ wien. l., 137′ br., innen c. 70′ h. Ziegelbau mit Sandsteindetails. In Chor u. Kreuzflügeln je 2, im Sch. 4 Joche. Die Pfl. des schlichten Innern aus rechtwinkligen Absätzen mit Eckkehlen gebildet, die an den Bögen ohne Unterbrechung fortlaufen. Die Kreuzgewölbe ohne Schildrippen überall von Kragsteinen getragen. Das S.Sch. j. durch Mauern vom Hauptsch. abgeschieden. Die Pfl. der Vierung nach 1466? unterwärts in abweichender Form in Haustein erneuert. Die *O* Kreuzflügel etwas niedriger, weit schmäler u. kürzer als die *W*, kapellenartig, gleich dem Chor, dem *SW* Kreuzflügel u. den *S* Langseiten der Sch. in den schräggewändeten Fenstern von Sandstein mit

---

1) Abb. u. Ans. v. Petschnigg in Centralcommission 1862, 13—18 u. T. 1; Bschor, Denkm. Nr. 1—3.

ichem fast spg. Masswerk ge-
rt. Die Streben an den *O* Thlen.
it 2 Rücksprüngen, Stirnen und
ultdächern von Sandstein. Die
ngesimse z. Thl. spg. erneuert.
3. u. der Giebel des *S W* Kreuz-
it schlanken Ziegelblenden, letz-
n den Kanten mit derben knos-
gen Krabben u. an der Spitze mit
steinkreuze geschmückt. Der *W*
iebel, die kl. *N* Fenster des Sch.
zarmes reiner Ziegelbau. Im *W*
3ch. eine niedrige spg. Empore.
S W Ecke des *W* Quersch. ein
es Treppenthürmchen, aus dem
einem Bogen ruhender bedeck-
g auf den Dachraum des S.Sch.
da ein 2. ähnlicher Treppenth.,
u. z. Thl. über dem *S W* Vie-
l. steht, auf das M.Sch.Dach führt.
dick übertüncht u. sonst verun-
— Centralcommiss. 1862, 11ff.
rein).
uchter [1] von Messingguss mit 7
n u. 8eckigem Fuss, woran oben
tzenhafte Thierköpfe, nüchtern
mit vielen stumpfprofilirten Rin-
geziert, 10' 9" h.
mälde (Maria mit dem Kinde)
Lucas Cranach?
sgang an der *N* S. g.; verbaut.
s. S. Peter.
acob [2] (nach ξ 1220, † 71) g. 1314
N S. 1502 beg. (l) durch Meister
Pilgram. Hk. mit Chorumgang u.
h. Th., 204' l., 70' br., 68' h.
frei u. kühn mit 18 Schaften.
der Säulenbündel" mit mageren
en Kapitälern. Im gr. Th. neben
rtal eine doppelte Wendeltreppe.
inquaderbau. — P.
Graduale um 1500 von Jacob
er reich mit Gemälden geziert.—
. Jahrbücher der Literatur B. 8,
igebl. S. 48.
eter [3] g. 15. J. (1643 und 45 ξ).
t einem niedrigen 4eckigen Th.
N Langseite. *N* neben dem Chor
edrige Kp.
t-Pfk. s. S. Jacob.

---

tsäule [4] (Zderads-Sl.) (1090) g.
0, unten 4-, oben 8eckig, thurm-
½ St. *O* v. d. Stadt, an der Ol-

---

bb. in Centralcommiss. 1862, 20f.
Ans. b. Lange u. *Rauch VII.* —
Ans. im illustr. Familienbuch des Lloyd B. 9, H. 5. — 4) *Bschor, Nr. 5.*

mützer Strasse. — Hormayr, Taschenb 1848 S. 382ff.; Schmidl, österr. Blätter 1846 S. 73.

Museum:

Holzreliefs (Scenen aus d. Leben Mariä) g. 14. J., unter Einfluss der fränkischen Schule. — P.

Gemälde altdeutscher Meister. — Hormayr, Archiv 1825 S. 668. 681.

Rathh. spg. 1511; z. Thl. modernisirt mit reichem Portal [1], woran die recht tüchtig gearbeiteten stattlichen spg. 4. Figuren der Landespatrone (die 5., mittlere, Fig. modern.)

Stadtarchiv: Plan des Stephansthurmes zu Wien, wie er gebaut worden, vielleicht durch Anton Pilgram hierhergebracht.

Miniaturen: — Passavant.

Missale aus Olmütz, die Bilder c. 1360?, innig u. schön, der Kunstrichtung Sbincos v. Trotina verwandt. — P. 197.

Brünner Stadtrecht in gr. Fol. 1354 mit geringen, aber in Bezug auf Sitte u. Tracht merkwürdigen Bildern. — P. 199.

Compilationen deutscher u. böhmischer Rechtsbücher 1446 mit frisch u. naiv dargestellten Scenen aus dem Leben. — P. 242.

Codex des Brünner Stadtrechts 1446 durch Wenceslaus zusammengestellt, mit ähnlichen aber noch lebendigeren Bildern, die Köpfe sehr characteristische nationale Bildnisse. — P. 242.

Brunn am Gebirge 1 M. *W* g. *N* v. Wiener Neustadt.

K. spg. 1519. Bs. mit zierlichen Netzgewölben u. schöner *S* Vorhalle. Der am E. des Sch. auf 4 Pfl. ruhende oben 8eckige Th. 1853 ausgebaut. — Centralcommiss. 1856 S. 104 (v. Sacken).

Brunnstadt ½ St. *S* v. Mühlhausen, Elsass.

Schl.?

Brüx 3 M. *NNO* v. Saatz, s. Neuendorf, Ossegg.

Dechanteik. [2] spg. mit Renaiss.-Elementen 1522 von Benesch v. Laun erbaut, 94 †. Hk. mit $^5/_{10}$geschl. Chor, nach innen vortretenden Streben, die niedrige Kpp. u. darüber Emporen zw. sich fassen, 16 schlanken polygonen

---

1) Schmidl, österr. Blätter 1844 Nr. 78. — 2) Ans. u. Inneres im Familienbuch des österr. Lloyd IX, 3.

Schaften, aus welchen die gewundenen Reihungen der Netzgewölbe entspringen, und unbedeutendem zopfig bedachtem Th. über der *W* S. — Grueber, Charakt.; Centralcommiss. 1859, 98f. (Wocel).

So. (Apostelgeschichte) an der Galerie 16. J.? gering.

Kanzel, Taufbrunnen u. thurmartiges **Tabkl.** Renaiss. 16. J., interessant.

4 Altäre g. mit z. Thl. ausgezeichneten Goldgrundgemälden.

Spitalk. g. 1. H. des 14. J. Die Rippen des Chors ruhen auf roh sculpirten Kragsteinen.

Brzesznitz 4 M. *NNW* v. Pisek.

Schl.Kp.: **Marienbild** g. 1396 (I), schwarz, auf Goldgrund, über 1' h. — Centralcommiss. 1857, 138; Fiorillo, Geschichte 1, 140; Schmidl, Böhmen.

Bubach 2 M. *NNW* v. Regensburg.

K.: — Niedermayer, Diöc.

Wand-Tabkl. g.

Taufstein spg. 15. J., polygon.

Bubenetsch 1 St. *N* v. Prag.

Schl. g. mit 4eckigem Th. Modern? — Schmidl, Böhmen.

Bubenhofen ½ St. *O* v. Rosenfeld.

Burg, Ru. — Denkm. in Würtemb.

Bubikon ¾ M. *N* v. Rapperschwyl.

Gemälde d. Schweiz I.

Kp. des gegen 1209 gest. Johanniterhauses. Der Chor zerstört.

Grabstein [1] des Stifters, Grafen Diethelm v. Toggenburg, † 1207, 15. J., jetzt im Garten des Ritterhauses.

Conventsaal.

Buchach 2¼ M. *NNW* v. Kufstein.

Kirchlein S. Margareth um 1486, der ältere Th. ehemals eine Warte?—Oberbayer. **Archiv** 5, 219.

Buchau 1¾ M. *WSW* v. Biberach, s. Bussen, Kappel.

Pfk. (901; 1032) r.? — Mertens, Tafeln.

Buchberg 3 St. *N* v. Glocknitz.

K. 1428 (I am Eingang). — Feil in Wien. Berichte 1, 46, Note.

Buchberg 1⅜ M. *S* v. Horn.

Burg Rnss. mit g. Kp. — v. Sacken, ob d. Manhartsb. 73. 74.

Altar (Auffindung des hl. Kreuzes; auf den Flügeln Georg u. Christoph) 1512 (I), sehr gut, der niederrheinischen Schule verwandt.

Buchen 3 M. *S* v. Miltenberg.

Pfk. spg. 1498—1503.

Ehemaliges Nonnenkl. 1489.

Buchenau in Oberösterreich, **siehe** Puchenau.

Buchlau 1¾ M. *WNW* v. **Hradisch** (3½ M. *S* v. Kremsir).

Burg mit 3 Höfen. — Hormayr, Archiv 1825 S. 840; Wocel, Grundzüge

Budin 5½ M. *NNW* v. Prag, **siehe** Brosan, Doxan.

Decanatsk. — Schmidl, Böhmen.

Kirchhofsk. mit r. Motiven. — Centralcommiss. 1856, 146 (Wocel).

Grabsteine. — Schmidl.

Gemälde. — Wocel.

Prager Thor: Frescobild 14. J. — Schmidl.

Säule in d. Nähe g. 1271? — ders.

Budweis 17 M. *S* v. Prag, s. **Krumau,** Rosenberg, Wittingau.

Dom, im 16. J. durchaus modernisirt. — Wocel.

Graduale im Chor mit trefflichen, leider bis auf 2 entwendeten **Miniaturen.**

Dominicanerk., j. Piaristenk., g. **Hk.** mit einschiffigem Chor, in Grössenverhältnissen u. Anordnung der K. zu Krumau entsprechend. Obertheil der Sch. im Rnss. umgebaut. An den Wanddiensten besonders schöne g. Kapitäler. — Grueber, Charakt. 193. 244; Wocel in Centralcommiss. 1858, 176.

Reliquiar auf einem Seitenaltar mit 2 auf Goldgrund gemalten Heiligen von streng byzantinischem **Typus.** — W.

Gemälde auf dem Hochaltar (Maria, die Hände faltend) auf Goldgrund c. 2' h. Böhmische Schule, voll Anmuth u. Würde. — W.

Kreuzgang [1] g. mit schönem, auf verzierten Kragsteinen ruhendem Gewölbe. Von den Fenstern haben nur 2 ihr reiches Masswerk behalten.

Ring (Platz), rings von Laubengängen umgeben, schön. — Grueber.

Buebach s. Bubach.

***Bühl** 1½ M. *SW* v. Baden-Baden, s. Altwindeck, Marialinden, Ottersweier, Schwarzach.

K.Th. spg. 1524 (I) von Hans v. Maul-

---

1) *Schlechte Ab. b. Müller, Ueberbleibsel B. 1, T. 10.*

1) Aus b. Mikowec, Alterth. T. 5.

bronn erbaut, mit modernem zu niedrigem Helm. Die K. modern?

Bühl 1 St. *NW* v. Gebweiler.
K.: Altargemälde. — *Bulletin d'Alsace* 3, 1, 167.

Bühl 1 St. *ONO* v. Rottenburg a. N.
Schlösschen Renaiss. — Denkm. in Würtemb.

Bukovec 2 M. *NNW* v. Kopreinitz.
Schl., gut erhalten. — Centralcomm.

Bukowsko 3 M. *S* v. Tabor.
Dorfk. r., mit Th. (1853 abgetragen?) — Centralcommiss. 1856, 146 (Wocel).

Bulkesch 1½ M. *O* von Blasendorf (3¾ M. *ONO* v. Karlsburg.)
K. spg., mit zum Festungsth. erhöhtem Chor. Vielfach modernisirt. — Müller, Vertheidigungsk. 270.

Bürg ½ M. *NNO* v. Irdning.
Georgsk. r. mit g. Veränderungen u. Zusätzen. Bs. ohne Quersch. mit Apsiden an Chor (j. ½ 8eckig) u. S.Sch. 104' l., 48' br. Pfl. gegen das M.Sch. mit Pilastern u. in den Pfl.Sims hineinlaufenden ½Sl. besetzt. M.Sch. mit Netzgewölben. Rundbogenportal mit Thürbeschlägen des 13. J. — Haas, Notizen 1860.
Taufstein spg. 1483.
Steinsc. (Christus am Kreuz, mit 4 Nägeln befestigt) 1487.
Grabsteine 15. u. 16. J.
Glasmalereien im Chor.

Johannisk. schlicht r. 1schiffig, geradgeschl. Gesimse am Portal u. Triumphbogen aus Platte u. Kehle gebildet. Neueres Tonnengewölbe. — Haas.

Burgberg 2½ St. *NO* v. Villingen.
Burg, Ru.

Burgberg ¾ St. *S* v. Giengen.
K. (1710): **Glasgemälde** (Maria) in der Kp. — Denkm. in Würtemb.

Burgeis ½ M. *NNW* v. Glurns.
Portal der K. r. — Centralcommiss. 1858, 305.

Bürgeln 1 St. *NNO* v. Kandern (2½ M. *NNO* v. Basel).
Kirchlein mit der Gruft des Herrn v. Kaltenbach, 1120 zu einer S. Blasischen Zelle erhoben. — Vergl. Baden. Schriften 2, 136.

Burgfarnbach ¾ M. *W* v. Fürth.
K. (1730 **Grabsteine** der Herren v. Wolfsthal 16. J., zum Theil sehr schön. — v. Eye, Reisestudien.

Burggaillenreuth *1 M. O v. Ebermannstadt.*
Schl. — Heller, Reisehandbuch.

Burghausen 1¾ M. *SO* v. Neuötting, s. Mehring, Raitenhaslach.
Schl.K. S. Maria am *N* E. des Schl. spg. E. des 15. J. 1schiffig mit ⅝Chor, der sich über einem alten runden Th. erhebt, bemerkenswerthem Portal, steinernem „Spitzthurmaufsatz" u. Emporenbrüstung, im Innern 54' bayer. l., 22' br. Netzgewölbe auf runden von Figuren u. Baldachinen unterbrochenen Diensten. c. 1857 restaurirt. — Aretin, Alterthümer Lief. 3; Niederbayern, Verhandlungen.
Statue Christi g.
Denkmal [1], Relief von Lindenholz (Herzog Georg der Reiche, mit seiner ihm 1475 angetrauten Gemahlin Sophie von Polen den gekreuzigten Heiland anbetend, oben 2 Engel mit Palmzweigen) edel spg. mit reicher goldener u. silberner (erneuerter) Fassung.
4 Altäre spg.? An der Rückseite des auf der Empore befindlichen obiges Denkmal.

Schl. vom Herzog Georg um 1475 bedeutend erweitert u. mit obiger Kp. versehen. Die innere Kp. (S. Elisabeth) schon im 13. J. erwähnt.

Burgheim s. Burkheim.

Burgheim ¾ M. *O* von Lahr.
K. „uralt"; der *O* Thl. innen modernisirt. — Bayer, Bericht 31.
Wandgemälde (Leidensgeschichte Christi) 15. u. 16. J.

Burgkirchen ⅙ St. *SO* v. Tüssling.
Weihwasserstein mit r. Lilienverzierung. — Aufsess, Anz.; Niederb. Verhandl.

Bürglen 2 M. *S* v. Constanz.
Schl., wohlerhalten. — Gemälde der Schweiz.

Bürglen ½ St. *OSO* von Altorf, Schweiz.
Burg, Ru.

Burglengenfeld 3 M. *N* v. Regensburg.
Monstranz g., reich. — Niedermayer, Diöc. 572.

Bürglitz s. Pürglitz.

Burgrieden 1 St. *ONO* v. Laupheim.
K.Th. frühg. mit Satteldach. — Beschreib. des O.A. Laupheim.

Burgschleinitz 1 St. *S* v. Eggenburg.
v. Sacken, ob d. Manhartsb. 82f.
K. urspr. spr.: Th. u. Mauern des Sch.; Chor g.

---

1) Ab. b. Aretin, Alterth. Lief. 3.

Todtenkp. [1] am Kirchhof r? **Rundbau** mit runder Apsis; spg. umgebaut u. gewölbt. Die Gruft mit rippenlosen Kreuz-, die Apsis mit Kuppel-, der Hauptraum mit Sterngewölbe, dessen schlichte Rippen 6 Wandsl. entwachsen. Aussen 6, an der Apsis 4 Wand-Sl., ohne Kapitäler in den abgeschrägten Dachsims hineinlaufend. Auf dem steinernen Kegeldach eine g. Kreuzblume. Thüren spitzbogig.

Kanzel am Aeussern 1583 (I).

Fresken, Spuren unter der Tünche.

Schl. meist 15. u. 16. J. Ru.

Burgschleinitz 3/4 M. *S* v. Marburg, Steiermark.

Schl. g. Die Kp. mit einer Empore. — Haas, Notizen.

Burgschöllang 3/4 M. *S* g. *O* von Sonthofen (3 1/4 M. *S* g. *W* v. Kempten).

K.: **Wand-Tabkl.** einfach g., mit Stabwerk umrahmt. — Augsb. Beitr. Nr. 38 *bis*, S. 129.

Bürgstein 4 1/2 M. *W* v. Reichenberg, Böhmen.

Burg 1596, fast ganz in Felsen gehauen, mit c. 20 Treppen u. 14 Gemächern u. Grotten. — Hormayr, Taschenbuch 1834, 98—110.

Burkheim 2 St. *N* v. Altbreisach, s. Sponeck.

Schl., ansehnliche Reste. — Baden. Schriften 2, 132.

Burleswag 3/4 M. *N W* v. Crailsheim.

2 **The.**, der eine Ru. — Denkm. in Würtemb.

Burweiler 1 1/2 St. *N* von Landau, Rheinpfalz.

K. g. — Riehl, Kunstdenkm. S. 43.

Denkmal eines Herrn v. Geisberg Rnss. 16. J. mit den allegorischen Figuren des Glaubens, der Hoffnung, der Tapferkeit und der Grossmuth. Letztere durch einen Türken personificirt!

Büschelsberg 3/4 St. *W* v. Eggenfelden.

Kirchlein spg., reiner, feiner Ziegelbau mit schlanken Gewölben. — Niedermayer, Diöcese 495. 526.

2 **Schnitzaltäre** mit Flügeln spg., kl. Der Andreasaltar mit „lieblicher Krönung" und reichem **Bildwerk** in Schrein u. Flügeln. Der **Barbaraaltar** minder bedeutend.

[1] Abb. b. v. Sacken a. a. O.

Buschendorf 1 St. *NO* v. Langenzenn.

K.: **Schnitzaltar** g. prachtvoll, ähnlich dem in Veitsbronn. — v. Eye, Reisestudien.

Bussen 1 1/2 St. *O* v. Riedlingen.

K. g., einschiffig, mit Sterngewölben. — Laib u. Schwarz, Formen.

Burg, Ru. — Denkm. in Würtemb.

Bussmannshausen 1 1/2 St. *SO* v. Laupheim.

K. Chor g. 1414 (I) mit 3/8 Schluss, 1725 renovirt; Th. einfach r.—Beschreib. d. O.A. Laupheim.

Schl. mit 3 Geschossen und spitzem Giebeldach. Das Erdgeschoss von Ziegeln, das Uebrige von Fachwerk. (Kp. modern). — Daselbst.

Buttenhausen 3/4 M. *S* v. Münsingen, s. Blankenstein.

Schl., j. Fruchtkasten. — Denkm. in Würtemb.

Buttenheim 3 St. *SO* v. Bamberg.

Kathol. Pfk.: **Grabsteine**, darunter 3 Ritter aus dem 15. J., z. Theil herrlich, dem Verwittern überlassen. — Aufsess, Anzeiger 1, 23.

Schl., oberes, im Bauernkrieg zerstört. — Heller, Reisehandbuch.

Buxheim 1 St. *WS W* v. Memmingen. Ulm. Verhandl. 1850 S. 59.

Karthäuserk. A. des 16. J., fast ganz mit hoch an den Wänden hinaufreichenden Schnitzwerken vertäfelt, woran viele treffliche, aber j. dick überschmierte Heiligenstatuetten.

Kreuzgang aus neuerer Zeit, mit Wappen vom 13.—16. J.

In einer schönen j. als Rumpelkammer dienenden Kp. gute Sc. von mehreren Altären u. 9 bis auf den herausgeschnittenen Goldgrund gut erhaltene **Altarflügel** mit ausgezeichneten Gemälden v. Bartholomäus Zeitblom, angeblich aus Heggbach.

Bystra 3 1/2 M. *S* v. Leitomischl.

Schl. Rnss. — Centralcommiss. 1857, 129.

Bytow = Böttau.

C. (s. auch K.)

Cadolzburg 2 M. *W* v. Nürnberg, s. Ammerndorf.

K. (18. J.): **2 Altarflügel**[1] mit Gemälden (Friedrich VI Markgraf v. Brandenburg, I Kurfürst, seine Gemahlin Elisabeth v. Bayern, im Gebete knieend) von h. Vollendung u. innigster Wahrheit des Ausdrucks, nach 1417.

Altar mit Gemälden vom Meister des Altars in der Schl.Kp. Der obere Theil j. in einer Rüstkammer, der untere sehr beschädigte auf dem Gange. — Deutsch. Kunstblatt.

Schl.[2] spg. u. Rnss. Einfach. In der Kp. ein

Altar von 1485 mit theilweise erhaltenen Gemälden eines bedeutenden Meisters. — D. Kunstbl.; Schorns Kunstbl. 1831, 218.

Calmbach $^3/_4$ St. *NO* v. Wildbad. **„Schlösschen"**, Ru. — Denkm. in Würtemb.

Calw $4^1/_2$ M. *W* g. *S* v. Stuttgart, s. Hirschau, Kentheim, Nagold, Neubulach, Stammheim, Teinach, Waldeck, Wildberg, Zavelstein.

Morgenblatt 55, 1176.

Nikolaikp. auf der oberen Nagoldbrücke g. um 1400, mit durchbrochenem Thürmchen u. Spuren von Wandmalerei. — Denkm. in Würtemb.

Pfk. g.; später viel verändert; stattlich.

Giebelhäuser von Fachwerk.

Cama $1^3/_4$ M. *ONO* v. Bellinzona.

Capuzinerkl. 16. J.?

Campil bei Botzen, s. Botzen: Martinsk.

Cannstadt 1 St. *NO* v. Stuttgart, s. Berg, Hofen, Mühlhausen.

***K.** spg. 1471? Hk. mit Holzdecke über allen 3 Sch. Der 1schiffige polygon geschl. Chor mit Netzgewölben. Bis 1859 restaurirt. Die unteren Geschosse des Glockenth. von Heinrich Schickard erbaut.

Mühle von Heinrich Schickard erbaut.

1) Farbige Abb. b. Stillfried, Alterth. *(2) I.* — 2) *Hofans. u. Aeusseres das. I; (2) II; äusseres Thor u. Ans. von N b. Eberlein, Rangaualbum, Bl.* 8 u. 15.

Wohnhaus zw. K. u. Cursaal von demselben?

Relief (ein Engel) am Hause Gottfried Kaysers in der Neckarvorstadt.

Capella an d. Strasse über d. Albula, Graubünden.

K. „alt."

Carlsruhe, s. Baden, Bretten, Bruchsal, Durlach, Ettlingen, Frauenalb, Hochstetten, Mörsch, Pforzheim, Weissenburg.

Bibliothek:

Handschriften mit **Miniaturen**: — Kugler, kl. Schriften.

Evangeliar r. 12. J. schwarze Zeichnungen auf blauem Grunde.

Psalter 13. J. mit ähnlichen Bildern.

Museum. Gemälde: — Waagen, Denkm. 229; dessen Deutschl. 2, 242—245; Püttmann, Rhein.

Van Eyckische Schule: Bildniss. — W. 229.

Cornelis van Haarlem, irrig dem M. Heemskerk zugeschrieben: gutes sehr ächtes Gemälde. — W. 229.

Michel Mierevelt: männliches Bildniss. — W.

Oberdeutsche Schule um 1460—80 (4 Vorgänge aus der hl. Geschichte). — W. 229.

Dies. 1480 (l). Triptychon (Kreuzigung, auf den Flügeln 12 kl. legendarische Darstellungen) Goldgrund. Aus der Pfalz-Kp. zu Constanz.

Dies. 15. J. (Kreuzigung; auf den Flügeln S. Conrad u. Pelagius) Goldgrund. Ebendaher. — Denkm. am Oberrhein 1, 66.

Dem Barthol. Zeitblom verwandt: 2 Flügelbilder mit vielen Heiligen. — W. 229.

Hans Holbein d. j. 1519 (Bildniss Bonifaz Amerbachs). — W. 229.

Georg Pens (Bildniss eines Fürsten in $^1/_2$ Fig.) — W., Deutschl. 243.

Lucas Cranach d. j.: Luther auf dem Todtenbette. — W. 229.

Adam Elsheimer (2 kl. Landschaften mit Tobias, der vom Engel geleitet wird, u. Pyramus u. Thisbe, beide aus des Meisters früherer Zeit. — Passavant, Elsh. 8, 117.

Joh. Rottenhammer u. Sammetbreughel (Nymphen, die eine gr. Landschaft beleben). — W.

Spätere niederländische Profanmaler. — W. 229 u. Deutschl. 243f.
Italiener. — W. 229.
Moderne Maler, namentl. Cartons von den ersten Meistern. — W. 230.

Casaccia 1 St. *NO* v. Vespran.
Gaudentiusk. „uralt"

Cesargrad, Warasdiner Comitat.
Burg, Ru. — Centralcommiss. 1856, 232.

Cestin s. Czestin.

Cham 5¼ M. *N* v. Straubing, siehe Chammünster, Prackenbach, Schorndorf.
K. spg. 1514. — Niedermayer, Diöc. S. 495.
Münzgebäude, ehemaliges, g.?, grösstentheils Quaderbau. — Niederbayern, Verh. 1, 181.

Chammünster ½ St. *OSO* v. Cham.
Niedermayer, Diöc. S. 66. 571.
Kp. spg. 15. J.
Marienk. spg. nach § 1469, mit r. Resten von um 1016? Bs. mit ⅝geschl. Chor, dem die einfachen r. The. mit niedrigen Dächern eingebaut sind. Schafte abwechselnd rund u. 8eckig, sämmtlich mit 8eckigen Sockeln u. einfachen Gesimsen, zum Theil mit Wappenschilden. Arcaden spitzbogig, gegliedert. Die alten r. Fenster des M.Sch. durch die h. Pultdächer der spg. S.Sch. verdeckt. Die reichen Netzgewölbe ruhen im Sch. auf über den Schaften ausgekragten runden Diensten mit zierlichen Kapitälern.
Taufstein r. mit Rundbögen, am Sockel Eckblätter.
Weihwasserbecken von Granit auf dem Kirchhofe r. 11. J.? mit 13 sich ganz gleichen Figuren (Engel) zw. r. Laubwerk. Ziemlich verwittert.
Grabsteine 15. J., von untergeordnetem Werth.
Glasmalereien im Chor u. in dem S.Sch. spg. 1476 (I), grau in grau. Reste.

Champ-le-Duc 3 M. *SW* v. S. Diez.
K. r. oder ü. Bs. mit wechselnden Sl. u. Pfl., letztere durch Blendbögen verbunden, die je 2 Arcaden umspannen. Die dicken Sl. haben schwere Würfelknäufe ähnlich denen zu Rosheim. — Schnaase, Gesch. 4, 2, 161f.

Charwatec 1½ M. *SW* v. Raudnitz.
Dorfk. (1000 gegr.?) r. — Centralcommiss. 1856, 146.

Chateiard ¾ M. *O* v. Vivis.
Schl. der gr. 4eckige Th. 1441, das *Uebrige jünger.* — Gemälde d. Schweiz.

Chazelle, Bezirk Metz.
K. aus dem Mittelalter. — *Viollet-le-Duc.*

Chiemsee s. Herren- und Frauenchiemsee.

Chillon ½ St. *N* v. Villeneuve.
Schl.[1]: Th.[2] vor 830; das Uebrige frg. zw. 1233 und 38 von Graf Peter v. Savoyen neu erbaut mit Beibehaltung der Mauern einer E. des 10. J. entstandenen viel kleineren Burg; die Fenster später meist ihres Masswerkes beraubt u. vergrössert; seit 1715 verödet; 1836 zum Cantons-Arsenal u. -Gefängniss eingerichtet u. restaurirt; Schl.Kp. 1856 gut hergestellt. Dem im Ganzen spitzovalen c. 340′ rh. l. Gr. des Baues ordnen sich an der dem See zugewandten Lang-S. die Wohngebäude u. Ställe ein, während 4 durch Mauern u. den in der M. stehenden rechteckigen Hauptth. geschiedene über einander aufsteigende Höfe, nebst der an der *NO* (mit 3 ½runden u. 1 4eckigen Th. bewehrten) Aussenmauer gelegenen Schl.Kp. u. dem sich ihr anschliessenden Kirchhofe den übrigen Raum einnehmen. Die unter sämmtlichen Wohnräumen belegenen schönen meist 2schiffigen Keller[3] haben Kreuzgewölbe mit mächtigen einfach gefasten Rippen, die auf runden Schaften mit einfachen Kapitälern u. an den Wänden auf ½8eckigen Pfl. und Kragsteinen ruhen, und sind, z. Thl. als Gefängnisse dienend, mit einer kl. Kp. zu S. Johannes u. Antonius versehen. Im Erdgeschoss das sehr veränderte Castellanszimmer; der c. 50′ l. u. 35′ br. Speisesaal[4] mit von einer Reihe von 4 kurzen dicken eichenen Sl. mit Knospenkapitälern mittelst grosser Kopfbügen u. gekreuzter Sattelhölzer u. Unterzüge getragener Holzdecke, die gleich jenen ganz mit □ Felder bildendem Leistenwerk bedeckt ist, einem gr. Kamin, mehreren gr. Prachtschränken u. in den Blenden der urspr. spitzbogigen Fenster angebrachten Steinsitzen; das Anrichtezimmer, die Küche, die 1836 ihr Täfelwerk verlor, einige kl. gewölbte Räume, deren einer noch 1 frg. Fenster mit strengem Masswerk besitzt; der c. 44′ l., 30′ br, Gerichtssaal[5], dessen bemalte zierliche

---

1) Grr., innere u. äussere Anss., Details b. Adler, Chillon. — 2) Ans. b. Krieg, Militärarchitekt. 202. — 3) Inneres b. Adler T. 16, 6. — 4) Inneres u. Details das. T. 18, F. 10. 11. — 5) Inneres das. F. 12.

Felderdecke 3 überschlanke Marmor-Sl. mit bemalten und vergoldeten Knospenkapitälern[1] stützen. Ueber den sich hier anschliessenden modernisirten Zimmern (des Gefolges?) liegt das durch eine gerade und eine Wendeltreppe mit dem höchsten Hofe, durch letztere auch mit der Schl.Kp. in Verbindung stehende c. 30′ l. und br. herzogliche Zimmer[2], dessen einfache Balkendecke von mit bemalten Brettern glatt überkleideten Sprengwerken getragen wird; das kleinere schiefwinklige Zimmer der Herzogin (mit der herrlichen Aussicht auf den Genfer See und seine Ufer) mit zierlichem Kamin u. der des Gerichtssaales ähnlicher Decke. Ein schmaler Gang nebst Vorzimmerchen der Herzogin, Abtritt u. Sprechzimmer des Herzogs trennt diese Räume von dem über dem Gerichtssaal, der Küche u. dem Speisesaal belegenen Festlocale, bestehend aus dem Rittersaal, der dem Gerichtssaale gleicht, 2 einfachen Zimmern u. dem c. 62′ l., 38′ br. u. nur 18—20′ h. Festsaal[3], dessen jeder Stütze entbehrende Decke Unterzüge u. Balken von 3fach verschiedener Stärke u. z. Thl. kolossaler Dicke tragen, dessen Wände Spuren von Wandmalerei (einzelne Figg.) zeigen, heizbar durch einen kolossalen 16′ l. Kamin. Der schlichte Haupt-Th. hat in den unteren Geschossen mit 9—10′ dicken Mauern Thle. des schon 830 vorhandenen Th., wie auch die Umschliessung des höchsten Hofes Mauerreste des 10. J. enthält; die übrigen The. u. die an der Landseite gelegenen Aussenmauern haben ausgekragte Rundbogenreihen mit dahinter befindlichen Gusslöchern; zahlreiche Schusslöcher öffnen sich, durch ausgekragte hölzerne Wehrgänge zugänglich, nach aussen u. gegen die Höfe. Die rechteckige Schl.Kp. von c. 23′ Länge und 18′ Breite decken 3 Kreuzgewölbe mit schönen frg. Rippenprofilen und Schlusssteinen. — Adler, Chillon; Gemälde d. Schweiz 19, 1, 95 ff.; Krieg, Militärarchitekt. 200—203; *Vulliemin, Chillon.*

Chorstühle (aus Losanne?) in der Kp. g.?

Sammlung mittelalterlicher Gegenstände.

Wandgemälde im Zimmer des Herzogs (trefflich gezeichnete Jagdscenen, besonders Bären- u. Eberjagden) 1342 von Johann v. Grandson ausgeführt, Reste. — A. 212; *V.*

1) Ab. das. F. 11. Mitte. — 2) Inneres das. T. 17, F. 9. — 3) Inneres u. Details das. F. 7. 8.

Chotieschau (Chotyszany) 1¾ M. *OSO* v. Beneschau.

Pfk. mit ½runder r. Apsis. Das Uebrige 1844 renovirt. — Centralcommiss. 1856 u. 57.

Chotaun ½ M. *O* v. Böhmischbrod.

Th. der alten im 19. J. abgerissenen Pfk. — Centralcommiss. 1857.

Christophsthal ¼ M. *NW* von Freudenstadt.

„Bärenschloss", Jagdschl. Herzog Christophs, 16. J., mit Staffelgiebeln. — Wirtenb. Schriften 2, 20.

Chrudim 14 M. *O* g. *S* v. Prag, s. Koczi, Leitomischel, Pardubitz, Skutsch, Tuniechod, Vorel, Zesemitz.

Dechantk. g. 14. J., mit 2 Then. — Schmidl, Böhmen.

Salvatorbild, merkwürdig — Tsch.

Literatenchor der Dechantk.: 2 Cautionale in Fol. mit **Miniaturen**, das lateinische 1530 voll. mit Bildern von meist incorrecter Zeichnung mit steifem Faltenwurf, das böhmische von c. 1570 mit Miniaturen, die zu den ausgezeichnetsten böhmischen des 16. J. gehören. — Wocel, Bericht 17 f.

Katharinenk.

2 **Altarflügel** mit trefflichen Gemälden auf Goldgrund (Enthauptung der hl. Katharina; dieselbe von Engeln gekrönt). — Wocel, Bericht 22.

Hl. Kreuzk.

Triptycha mit Gemälden auf Goldgrund: — Wocel, Bericht 23.

Maria mit dem Kinde, auf den Flügeln Ecce homo und einige Apostel, auf der Staffel die Verklärung Christi.

Auferstehung Christi, auf den Flügeln S. Petrus u. Johannes, Jacobus u. Philippus; oben Christus, der Magdalena erscheinend; auf der Staffel die böhmischen Landespatrone. Von bedeutendem Kunstwerth.

Mydlársches Haus[1] Rnss. 1573—76, mit 1 Th., offenen Sl.-Gängen, Sc. und böhmischen Inschriften. — Centralcommiss. 1857, 130.

Chudenitz 1½ M. *NW* v. Klattau, s. Srbitz.

K. 1200. — Schmidl, Böhmen.

Wandgemälde im Chor „uralt."

1) Anss. in Památky 1, 88.

Altarbild auf Goldgrund 1505, herrlich.

Th. der Wolfgangskp., j. Belvedere, 144' h. „herrlich."

Chur 9 M. *S* v. S. Gallen, s. Belfort, Capella, Churwalden, Citail, Flims, Haldenstein, Hohentrins, Klosters, Küblis, Lichtenstein, Marschlins, Ortenstein, Pfeffers, Rhäzüns, S. Luciensteig, Scharans, Untervaz, Waldensburg, Zillis, Zuz.

Zürich. Mittheil. B. 11, H. 7: Beschreibung der Domk. von Chur, mit 14 Tafeln.

Dom[1] S. Lucius (Chor 1178 gew.). Von diesem Bau kann noch die r. Krypta stammen, vor deren Eingang 1208 der hl. Kreuzaltar gew. wurde. Die K. rü. 1282 gew., kl. 3jochige Bs. ohne Quersch., mit ▢ Chor, an den sich ein schmälerer rechteckiger Altarraum anschliesst. Der unter letzterem befindliche Theil der Krypta hat 3 Sch., 2 Joche, rundbogige Kreuzgewölbe auf niedrigen Sl. Der viel grössere, den ganzen Raum unter dem Chor einnehmende *W* Theil ist nur mit e i n e m überaus flachen Kreuzgewölbe überspannt, dessen Schlussstein wahrscheinlich im 13. J. durch eine 8-eckige, nach oben verjüngte Säule gestützt wurde, die ein auf einem liegenden Löwen reitendes Männchen auf seinem Rücken trägt u. an deren Kapitäle 4 Engel den oberen Kranz tragen. Die Ausführung des oberen Baues zeigt im Gr. die grösste Ungenauigkeit in Winkeln u. Massen. M : S : J = 44 : 17 bis 20 : 32 bis 40' rhein. Die Abweichungen vom rechten Winkel gehen bis zu 15°. Höhe des M.Sch. 56', der S.Sch. c. 25' bis 30'. Länge 185'. Der Aufbau ist einfach, in den Gliedern selbst roh u. massig; nur der untere Theil des Chors u. die *W*S. des M.Sch. ist Quaderbau. Die kolossal dicken Pfl. (11' br., 8½' tief u. kaum 12' h.) bestehen aus rechtwinkligen Absätzen, 4 Ecksäulchen u. 3 Halbsl. (von diesen 2 unter den Arcaden, eine im M.Sch.). Je 3 dieser Sl. sammt 4 mit ihnen wechselnden Absätzen steigen an den M.Sch.-Wänden zu 27' Höhe auf. Die Arcaden u. Gewölbe niedrig spitzbogig, letztere mit stark überhöhtem Scheitel. Die rechteckig profilirten Rippen u. ebenso gestalteten Verstärkungen der br. Gurtbögen u. der Arcaden ruhen überall auf Sl., die im Chor z. Thl. ikonische Kapiler (Abb. T. 7) haben: **Maria neben Eva** mit dem Apfel, Daniel mit einem Fratzenmann (Belsazer?) u. Cyrus (!), **Engel**, welche auf ihren Schultern die z. Thl. mit Akanthusblättern und **Mäandern** verzierten Kämpfer tragen. Die übrigen Kapitäler sind meist mit Pflanzenwerk bekleidet u. tragen bedeutend u. reich gebildete Deckplatten. Die Sl.-Basen haben an den Ecken Knollen u. z. Thl. Fratzen. Der Chor hat im *O* ein rundbogiges Fenster, das M.Sch. deren 2 unter jedem Schildbogen, alle mit schrägem Gewände. Unter dem Schildbogen des grössern Chorraums ein **Radfenster**, anscheinend mit jüngerer g. Füllung. Die Fenster der S.Sch. modern. Das Aeussere des Sch. ganz glatt, selbst ohne Gesimse. Nur einzelne Fenster mit einem Wulst im Gewände. An der *W*S. des M.Sch. 2 br. wenig vortretende Strebepfl. ohne alle Gliederung, mit Steinknöpfen über ihren Satteldächern. Am gr. rundbogigen *W* Portal je 6 vor das schräge Gewände gestellte Sl. mit schlanken Kapitälern u. im Bogenfeld ein Fenster. Die E.E. des geraden Sturzes von Priesterfigg. unterstützt. Ueber dem Portal ein sehr gr. Rundbogenfenster, dessen Stifter, Ulrich v. Flums, erst 1312 † ist, mit reich gegliedertem Gewände aus verschiedenfarbigen Steinen. Im niedrigen Dachgiebel ein kl. g. Fenster. Der *NW* neben dem Chor stehende Th. unten formlos, oben zopfig. Am *O*E. des *S* S.Sch. gegen *S* die spg. Lorenz-Kp. ohne Strebepfl. mit schmälerem innen 3seitig, aussen gerad geschl. Chore.

Mosaikfussboden aus weissen, schwarzen, röthlichen u. dunkelgrünen Steinen, die einen Halbkreis von Ranken u. Epheublättern darstellen, im Fussboden der hinteren Krypta; unter dem *O* Theil der ehemaligen Stephanskp. des S. Lucien-Kl. aufgefunden. 7. oder 8. J.? — Romberg, Zeitschr. 1851, 179; v. Quast in der Augsb. allg. Zeitung 1851.

17 Marmorreliefs[1] (Fragmente von Ornamenten, meist Bandverschlingungen, z. Thl. mit eingemengten Blumen, Rosetten, Löwen, eins auch aus Blatt- u. Traubenwerk bestehend) r. mit einzelnen antiken Motiven, vielleicht von ehemaligen Altar- oder Chorschran-

---

1) *Gr., Ls., WAns, Inneres u. Details in Zürich. Mitth. T. 1—4. 7.*

1) Abb. das. 9—12.

ken, j. im sog. Feuerspritzengemach, nahe dem Th.

Steinsc.[1] zu den S. der in einiger Entfernung von dem *W*Portal befindlichen Gitterthür spr. 13. J. Neben 2 Pfl., die vielleicht urspr. als Träger der Kanzel dienten, stehen auf je einem menschenfressenden Löwen je 2 Sl., an welchen, einander den Rükken zukehrend, 4 Heilige mit Büchern, einer auch mit Schlüsseln (also Petrus), lehnen, u. an deren Kapitälern Engel die gemeinsame Deckplatte zu tragen scheinen, auf welcher wiederum ein Löwe, eine menschliche Fig. zw. den Klauen, liegt. Das beste an den steifen Gestalten sind die schon erfolgreiche Naturbeobachtung zeigenden Köpfe.

Marmorgrabmal[2] im S.Sch.: Bischof Ortlieb v. Brandis, † 1491, liegt, mit dem Kopf auf 2 Löwen ruhend, auf einem ganz einfachen von Löwen getragenen Sarkophag. Der Kopf des Bischofs grossartig, sprechend, Gestalt u. Gewandung edel.

Tabkl. spg. 1484, thurmartig, von auffallend reinem Styl, die guten Statuetten vielleicht vom Meister obigen Grabmals.

Altartisch im Chor, von Stein, spr. von 9 Säulchen umgeben. 12. oder 13.J.

Metallarbeiten:

Kreuz über dem hl. Kreuzaltar spr. 13. J., mit Silberblech überzogen, theilweise vergoldet. Die Gestalt des Heilandes von fast byzantinischem Typus, eine geringe Arbeit. Die Rückseite von vergoldetem Kupfer zeigt in der M. gravirt das Lamm Gottes.

Reliquienmonstranz auf demselben Altar, von vergoldetem Kupfer in einfachem gutem Styl des 14. J. Mitten im obern Rund unter einem Baldachin die treffliche Fig. der hl. Helena, auf der Rückseite, gravirt, ein heiliger Mönch.

Kreuz von vergoldetem Kupfer auf dem 2. Altar des S.Sch., Geschenk des Ludovico Moro nach 1479, unbedeutend, mit aufgenieteten Figürchen.

Reliquiar[3] des hl. Lucius auf dem Altar am E. des linken S.Sch. spr. 1252 (!), von vergoldetem Kupfer mit vergoldeten Bronzefigürchen (am Dekkel Christus am Kreuz zw. 4 Heiligen, am Kasten 6 Heilige) unter von Pilastern getragenen Rundbögen. Einzelnes (2 Apostel in Relief auf den Schmalseiten, 2 getriebene ½Figg. von Engeln auf dem First, das Kreuz zw. denselben u. der Blechrand des Firstes mit eingestempelten Löwen und Vögeln) bereits g. Der Heiland an diesem Kreuz um 1600.

Reliquiar auf dem Altar am E. des rechten S.Sch. rein g., in Form einer halben Kp. mit Relieffigg. (unter dem mittleren Giebel Christus, zu den S. unter primitiv g. Baldachinen 6 Apostel u. Heilige, andere u. 2 Engel am ½ Dach u. an den Schmalseiten). Vergoldetes Kupferblech mit gravirtem Laubwerk u. ovalen Krystallstücken an einigen Füllungen. Köpfe u. Gestalten streng und edel gebildet, mit sicherer idealer Gewandung.

Holzsc.:

Turnustafel[1] r. c. 3′ h., 1′ br., oben ½rund abgeschl., das Bogenfeld und der Rand auf beiden S. mit Reliefverzierungen versehen (die eine S. umschlingt eine von Thieren u. Vögeln belebte Weinrebe und im Bogenfeld erscheint das Gotteslamm zw. 2 Vögeln. Die Rückseite hat geschmackvolle blattartige Randornamente, unterbrochen von Medaillons mit Vögeln u. Drachen, das Bogenfeld 2 Löwen zu den S. einer baumartigen Bildung). Urspr. bemalt hing die Tafel in Angeln an einem Pfl. der K.

Chorstühle spg., anscheinend von verschiedenen Händen des 15. J., mit Rückwänden u. durchbrochenen hängenden Verzierungen. Das Masswerk originell, das Laub an einigen Sitzgriffen sehr gut.

Holzstatue (Christus im Elend) in der vorderen Krypta spg., geistvoll behandelt, mit edlem schönem Kopf.

Schrein aussen neben dem *W*Portal spg. mit einer Pietas, getragen von 3 Engeln, auf der Spitze der Krönung der Pelican.

Hochaltar spg. von Jacob Rösch, war 1491 noch unvollendet, ausgezeichnetes Prachtwerk, mit bemalten und vergoldeten Sc. (Maria mit dem Christuskinde, auf dem Halbmond, mit dienenden Engeln; zu den S. je 2 Heilige, auf den Flügeln im Relief je 2 grössere Heilige; alle vor rothgoldenen von Engeln gehaltenen Teppichen;

1) Abb. das 5. 6. — 2) Ab. das 7. — 3) Kleine Ab. das. 7.

1) Abb. das. 13.

auf der Staffel 6 Passionsscenen, getrennt durch 3 Patriarchen; an den Schmalseiten ein Kriegsknecht u. Christus als Gärtner; auf der Rückseite in ganzen, angenieteten Figg. die Kreuzigung; in der ungemein reichen Krönung in 2 Reihen Maria, der verkündigende Engel u. 6 Propheten; in dem reichen durchsichtigen Tabkl. unten die Krönung Mariä durch die hl. Dreieinigkeit u. 6 Apostel in 2 Gruppen, oben das jüngste Gericht) u. mit Gemälden (aussen an den Flügeln Geburt Christi u. Anbetung der Könige, eine mittelmässige oberdeutsche Arbeit). In den Sc. der Staffel u. Rückseite zeigt sich bei mangelhafter Ausbildung ein kecker, frischer Geist, in denen des Innern sorgfältige Vollendung und viel Leben in den Formen des oberdeutschen Styls. Das beste sind die Gruppen im Tabkl., deren Köpfe zu den süssesten u. schönsten gehören, welche die nordische Sc. im 15. J. hervorgebracht hat. — Zürich. Mittheil. S. 157—159.

Gemälde:

an der Wand der „alten Sacristei“ (Christus am Kreuz, Maria, Johannes u. 3 andere Heilige) g. 14. J. Reste. Derb u. ziemlich roh.

auf dem 2. Altare des linken S.Sch. (Kreuztragung; zu den S. je 4 kleine Bildchen: Legenden der hl. Katharina, der beiden Johannes) Goldgrund, dazu die 2 Flügelbilder (S. Christoph und Albanus) anscheinend von verschiedenen guten Künstlern der Augsburger Schule um 1530?, aber mit dem Wappen des Bischofs Heinrich v. Hewen (zw. 1491—1503). Im Hauptbild einzelne vorzügliche Köpfe, die Nebenbildchen geistvoll u. fleissig.

auf dem Altar der Lorenzkp. (Anbetung der Könige in phantastischer Landschaft) zw. 1541 u. 48, vielleicht aus der Augsburger Schule, die Lunette (Herodias mit dem Haupt des Täufers) zeigt L. Cranachs Einfluss, dgl. die je 3 legendarischen Flügelbilder. Die Staffel (Martyrium des hl. Lorenz) könnte vom jüngeren Hans Holbein herrühren.

am Chörlein des Bischofs (Anbetung der Könige) 1517 (l) von einer kräftigen geschickten Hand, doch nicht von Holbein.

In der Sacristei:

Untersatz *für ein Kreuz von vergoldetem Erz r. 11. J.?* mit dem auferstandenen bärtigen Adam, der sein Gewand über sich zieht, u. 2 mit lebendiger Anstrengung die Hülse haltenden Engeln. $4^1/_2$'' h.

Untersatz eines Kreuzes oder Leuchters r. A. des 12. J.? Auf 4 Ungethümen, deren jedes einen Paradiesesfluss ausspeit, reiten schreibend, nach der Mitte gekehrt, die 4 Evangelisten. Die Zwischenräume füllt durchbrochenes Laubwerk von befangenem r. Styl. Sehr wichtige Bronze, 4'' h., v. Azzo (l) verfertigt, die Figürchen sehr lebendig geformt u. bewegt. Das Crucifix von Erz aus dem 15. J.

Reliquienkästchen [1] von Holz mit vergoldetem Kupferblech überzogen r. 11. J.? mit vielverschlungenem Riemenwerk, an den Schmalseiten auch Vögel u. Fischungethüme. Ein späterer Zusatz von Laubwerk c. 12. J.

Krankenciborium von vergoldetem Kupfer g. 14. J.? 6'' h., in Kp.-Form.

Brustbilder von vergoldetem Silberblech:

S. Florin g. A. des 14. J.? 14'' h., sehr energischer deutscher Kopf auf 4 silbernen Löwenfüssen, am untern Rand ein Zinnenkranz.

S. Ursula 1407, an 12'' h. u.

S. Emerita 15. J. $14^1/_2$'' h. sprechen beide den Charakter einer kräftigen, fast derben Jungfräulichkeit aus.

S. Placidus 1. H. des 15. J. 23'' h. ausdrucksvoller verschlossener Kopf auf einer 6eckigen Balustrade mit originellen Thieren als Wasserspeiern. Das Gewand prächtig damascirt.

S. Lucius 1499 gest. 25'' h., ebenso prachtvoll, aber im Ausdruck viel geringer.

Crucifix von vergoldetem Silber g. 14. oder 15. J. schön, von gediegener u. sauberer Arbeit, an den 4 Enden in emaillirtem Relief die Evangelisten mit den Köpfen ihrer Symbole, auf der Rückseite durchbrochenes Masswerk u. in der Mitte 2 ein Glas mit dem Kreuzpartikel haltende Engel. 16'' h.

Monstranz von theilweise vergoldetem Silber spg. 2. H. des 15. J. ein Werk ersten Ranges, 3' 4'' rhein. h., von auffallend reinen Formen, mit vielen sehr lebendigen und geistvollen Figürchen.

Pax c. 15. J. mit einem geringen

1) Ab. das. S.

Perlmutterrelief (Kreuzigung) in silbervergoldeter, mit Steinen verzierter Einfassung; unten 2 Figg. von Kriegsknechten; oben im Giebel Ecce homo. Als Fuss dient ein Löwe.

Holzkästchen[1] mit z. Thl. durchbrochenen Elfenbeinverzierungen (Vögel, Ungeheuer, Laubwerk) r. A. des 12. J.?

Reliquiar aus vergoldetem Holze 13. J.? mit rohen Bogenstellungen u. (eingestempelten?) Arabesken. An die Schmalseiten sind A. des 15. J. die Brustbilder der Hl. Lucius u. Emerita gemalt.

Zeuge, gestickte u. gewirkte, darunter ein altchristliches[2], auf welchem Simson dem Löwen den Rachen aufreisst; andere aus dem 14.—16. J.

S. Martin g. 15. J. — Otte, Grundzüge.

Residenz, bischöfliche, g.?, an der NS. ein Römer-Th. von Buckelsteinen.— Vgl. Krieg v. Hochf., Militärarchitekt. 77.

Gemälde auf einem Gang im oberen Geschoss nach Holbeins Todtentanz grau in grau sehr vortrefflich ausgeführt. — Zürich. Mittheil. 161, Note.

Rathh. (Kaufhaus) 15. J.

Oelgemälde.

Glasmalereien. — Andere Glasgemälde von 1560. (1586 in der Jecklinschen Privatsammlung, von 1570. 1579. 1580. 1583. 1586 auf der Schmiedezunft, aus dem 17. J. auf anderen Zunftstuben. — Gessert, Glasmalerei.

Churwalden 1/2 St. *S* v. Chur, s. Parpan.

Dorfk.: 2 **Schnitzaltäre** spg., schön, ähnlich dem Hochaltar im Dom von Chur, aber kleiner. — Zürich. Mittheil. 11, 159, Note.

Prämonstratenserkl. 1476 §. Ru.

Grabmal in der K.: Freiherr Donat von Vaz, der Grausame.

Ein anderes Kl. aus dem Mittelalter gleichfalls Ru.

Chwalkowitz 1 3/4 M. *W* v. Nachod.

K. 1304; 1690 restaurirt; mit schöner Kanzel und 24 alten Grabsteinen. — Schmidl, Böhmen.

Cieador s. Zikador.

Cilli 12 1/2 M. *S* v. Gratz, s. Drachenburg, Gonobitz, Lichtenwald, Montpreis, Neustift, Rann, Reichenburg, Sachsenfeld, S. Marein, Seitz, Swetina, Tüchern, Tüffer, Weitenstein, Windischgratz.

Haas, Notizen.

S. Maximilian 1schiffig, gänzlich renovirt

Statue (S. Maximilian) 15. J. (?).

Minoritenk. g., durch Restauration ganz entstellt. Im Tympanon der Sacristeithür interessante Sc.

Pfk. spg. Bs. mit später bedeutend erniedrigtem M.Sch., dessen jüngere Gewölbe auf Kragsteinen ruhen. Im Sch. 5, im 1schiffigen 3/8 geschl. Chor 3 Joche u. runde Dienste. An der *O*S. des *N* S.Sch. die spg. Marienkp. mit 3 Jochen u. 3seitigem Schluss, Kreuzgewölben auf ausgekragten Diensten, woran reiche Baldachine[1], barbarisirten Fenstern. — Haas, Denkm.

Wandschränke[2] nächst dem Altar der Marienkp. spg. 15. J. mit reicher Bekrönung von Fialen u. Wimbergen.

Pontificalsitz g. 15. J., höchst zierlich gearbeitet.

Holzsc. in der Seitenkp. (12 Apostel). — Centralcommiss. 1857.

Monstranz spg. 16. J. — Das. 207.

Ewiglichtsäule g.

Schl. der Grafen v. Thurn („Grafei") theils Rnss., theils Zopf.

Cirkwitz c. 1 St. *ONO* von Kuttenberg.

K.: Th. von Quadern r. — Wocel in Centralcommiss. 1857, 155.

Altarbild (die Schmerzensmutter) 16. oder 17. J., mittelmässig.

Citail, Gemarkung von Salux, 3 1/2 M. *S* v. Chur.

Frauenk. 1580. — Faber, Lexikon.

Clausen 1 1/2 M. *SW* v. Brixen, s. Lazfons.

Burg Seben mit einem gr. 4eckigen Th. — Milde, Pr.

Cleebronn 1/2 M. *W* v. Bönnigheim.

S. Michael, Kl.K. auf dem Berge über dem Dorf: im Chor ein Gewölbe, dessen Rippen mit Nagelkopfverzierung auf „r. 3/4 Sl." ruhen; der Lettner mit Spitzbogengewölben auf 2 r. Sl.[3] u. Sc. (Gott Vater, Lamm mit Siegesfahne, Taube) an den Schlusssteinen. — Hassler, Denkm. I, 47.

2 **Marienbilder** von Stein u. Holz.

Grabsteine, z. Thl. i. Kreuzgang etc.

---

1) *Ans. das. 7.* — 2) *Ab. das.* 14.

1) Ab. b. Haas, Denkm. 223. — 2) Ab. b. Heider u. Eitelberger 1, T. 8. — 3) Ab. b. Klunzinger, Zabergau 1.

Cleven (Chiavenna) 4½ M. *ONO* v. Bellinzona.

K.: Taufstein [1] r. 1156 (I), mit Reliefs.

Colgenstein 1⅞ M. *WNW* v. Frankenthal.

K.Th. r. 4eckig, mit 4 Stockwerken, Friesen von Rundbögen, die z. Thl. auf rohen Köpfen aufsetzen, Säulchen zw. den gekuppelten Fenstern, 2 Giebeln u. Satteldach. — Hohenreuther, Pr.

Colin 8 M. *O* v. Prag, s. Dobrzichow, Krzeczchor, Lettowitz, Neudorf, Planian, Wellim, Zabor, Zdechowitz.

S. Bartholomäus [2] frühg. 2. ½ des 13. J.?; Chor g. 1360 von Meister Peter (Arler) von Gmünd beg. (I), 1378 †. Kreuzförmige Hk. mit 2 *W*Then. 195' wien. l. Im Sch. 3 Joche. M : S : J = 27 : 15¾ : 16'. Die unentschieden kreuzförmigen 29' h. Schafte mit je 8 ziemlich dünnen runden Diensten als Trägern der gefasten Vorlagen an den Gurt- u. Scheidebögen und der gegliederten Rippen der Kreuzgewölbe. Die Gurtbögen der Vierung u. des M.Sch. noch rundbogig. Die Sockel an den Diensten rund. Die Dienstkapitäler ebenso wie die Schlusssteine der Gewölbe und die Thürgewände mit dem schönsten und mannigfaltigsten z. Thl. knospenartigen Blattwerk geschmückt. Die sehr schmalen h. Spitzbogenfenster ohne Stabwerk. Die Strebepfl. unten mit überwölbten Durchgängen. Die *W*S. mit 2 4eckigen, am Beginn des K.-Daches ins 8eck umsetzenden Then., zw. denen sich der Haupteingang, eine geräumige Empore und ehemals ein herrliches Radfenster befand, (1790 ꝫ) sehr zerstört u. zuletzt flach überputzt. Die Kreuzflügel mit 5-theiligen Kreuzgewölben und je 2 Fenstern nicht vor den S.Sch. vorspringend. Der Chor mit 24' br., 80' h. M.-Sch., welches ⁴⁄₈ schliesst, niedrigerem ⁵⁄₁₀ geschl. Umgang von der Höhe des Langhauses u. einem Kranz von am Aesssern nicht sichtbaren ³⁄₅ Kpp., auf einen völlig neuen nicht zur Ausführung gekommenen K.-Bau berechnet, mit der alten K. durch Ziegelmauern roh verbunden, hat 2 Joche, reichgegliederte kapitällose Schafte u. Dienste, Kreuzgewölbe, im Umgang z. Thl. von 3eckiger Form, br. Fenster mit elegantem Masswerk, Strebebögen und mit einfachen Fialen gekrönte Strebepfl. Der isolirte Glockenthurm neben der K. stammt aus der M. des 16. J. (I). — Grueber, Charakteristik; dessen Kuttenberg 228 ff.; *Památky* 1860 *(Zap)*.

Sc. am Hauptportal (musicirende Engel unter sehr alterthümlichen Baldachinen) g.

Taufstein g.?

Tabkl. zierlich g., nur der obere Thl. erhalten.

Chorstühle g.

Wandmalereien (Heilige) Spuren unter der Tünche.

Glasmalereien im Sch. (Christus; Tod Mariä) g. 14. J. Reste von gr. Farbenpracht. — Grueber.

Dominicanerk., durch die Hussiten zerstört.

Hl. Geistk.:

Schnitzaltar um 1510.

Rathh. g. 1494?; gründlich modernisirt!

Schl. mit sehr unbedeutenden spg. Resten.

Colmar 8½ M. *SSW* v. Strassburg, s. Ammersweyer, Egisheim, Giersberg, Gebersweier, Hageneck, Hohenlandsberg, Ingersheim, Kaisersberg, Kiensheim, Plixburg, Rappoltsweiler, Ruffach, Schweinsbach, Sigolsheim, Wineck.

Püttmann, Rhein; *Schöpflin, Alsatia illustr.* 2, 365; *Schweighäuser et Golbery* I; Waagen, Deutschl. 2, 306—319.

Augustinerk. g. 1316 beg.

Barfüsserk. (evangel.) g.?; der schöne Chor j. als Waarenlager benutzt! — P.

S. Katharina, K. des 1312 von Ammersweyer hierher verlegten Dominicanernonnenkl., g.; über dem Triumphbogen ein Thürmchen mit durchbrochenem Steinhelm. — Kl. j. Spital.

S. Martin [1], Collegiatk. seit 1237, g. ✧✧ zur Vollendung 1263. 1284. 86; Chor 1350; Thl. des höheren Th. 1572 ꝫ. — Werkmeister: Humbertus? (I am *SO*

---

1) Ab. b. *Agincourt, histoire* T. 21, 11. — 2) Abb. b. Grueber, Kuttenberg 229—232; Details in dessen Charakter. 214 f., F. 16—22; 221, F. 35. 36; eine sehr einfache Thür b. Heider u. Eitelberger 1, 147.

1) Anss. b. *Schw. et Golb.* T. 15. 16; *SW*Pforte b. Statz u. Ungewitter 147, 1—4; *SO*Portal das. 180 (die Thürbeschläge in der Zeichnung hinzugefügt); Gliederung einer Pforte b. Ungewitter, Lehrb. T. 2, 63.

Portal); Wilhelm v. Marpurg † 1363 zu Strassburg.

Kreuzförmige Bs. mit 2 *W* Then., wovon nur einer ausgeführt u. einer durch ein Zopfdach verunstaltet ist. Die runden Schäfte mit je 4, die an der Vierung und die 8eckigen unter den Then. mit je 8 Diensten und meist blattlosen Kapitälern. An den Wänden je 3 durch Kehlen verbundene Dienste. ~~Triforium als Galerie.~~ Kreuzgewölbe. Strebebögen an den Wänden des M.Sch. auf Kragsteinen ruhend. Der 3jochige 5/8 geschl. Chor mit Anbauten, die von aussen gesehen scheinbar einen Umgang bilden, ohne Strebebögen. Am *S* Kreuz über einem reich frg. Portal eine Galerie. 1 gr. von 2 Blenden mit Wimbergen umgebenes Fenster, übereckstehende Streben mit je einem frg. Tabkl. und einer massigen Fiale; vor dem mit einem Radfenster durchbrochenen Dachgiebel eine auf Kragsteinen mit 2 Engeln ruhende 2. Galerie. Von den Strebepfl. der *W*S. haben die äussersten, welche übereckstehen, unten Durchgänge. Zu den S. des *W* Portals[1] je eine Blende, die gleich diesem mit einem Wimberg überdeckt ist. Auf den Thurm führen 303 Stufen hinauf. — Ungewitter, Pr.; *Schöpflin.*

Statue der hl. Jungfrau in der Marienkp. g., gut restaurirt.

Schnitzaltar im Chor 12′ h. (Passion).

Altargemälde[2] in der Sacristei (Maria mit dem Jesuskinde, in einem Rosenhage sitzend, von 2 Engeln gekrönt. Goldgrund) 1473 (!) von Martin Schongauer; z. Thl. übermalt. Maria voll Demuth u. Reinheit, das Kind und die Engel bezaubernd. — Grüneisen, Manuel S. 62 ff.; Passavant, Beitr. 1846 S. 170; v. Quandt, Schongauer; v. Rettberg in germ. Museum, Anzeiger 1855, 253; W. 318; dessen Handb. 1, 177.

Glasmalereien im Chor, ehemals in der Dominicanerk., schön.

S. Stephan. Das Dach mit bunten Ziegeln gedeckt.

Augustinerkl., j. Gefängniss, 1316 beg.
Capuzinerkl., j. Privateigenthum.

---

1) Abb. b. Statz u. Ungewitter 179, 1. 2. — 2) Ab. b. Förster, Denkm. 2, zu 11. 12.

Comthurei S. Johann dgl.

Dominicanerkl., j. Fruchthalle und Bibliothek, (K. um 1260 beg., 1278 voll.?; 1295 vergrössert). — *Schöpflin.*

Justizpalast (sog. Wagkeller, von einem Sinnbild der Gerechtigkeit) E. d. 14. und A. des 15. J.; 1532; renovirt 1771. — Püttm.; *Bulletin d'Alsace* 3, 1, 139 f.

Museum: Gemälde (ehemals in der Stadtbibliothek):

Martin Schongauer: 2 Altarflügel aus dem Antoniterkl. zu Isenheim (innen die vor dem Christuskinde knieende Maria u. S. Antonius, der Einsiedler, mit dem Stifter; aussen die 2 Figuren der Verkündigung Mariä) sehr geistreich. Stellenweise ziemlich roh übermalt. — Passavant, Beitr. 1843, 254; 1846, 170; v. Quandt, Schongauer; Rettberg in germ. Mus., Anzeiger 1855, 255; W. 308.

2 Schüler desselben (16 Darstellungen aus der Passion, nach Compositionen von Martin Schongauer, vom Einzug in Jerusalem bis zum Pfingstfeste, auf den Rückseiten sehr zerstörte Darstellungen aus dem Leben Mariä u. Christi; bei der Verkündigung Gabriel als Jäger des Einhorns und alttestamentliche Vorbilder); ehemals Flügel eines Altars der Dominicanerk. Nach Waagen ist die Kreuzabnahme und die Grablegung, sowie wahrscheinlich der Kopf Christi auf der Verspottung von Martin selbst ausgeführt. Von den Schülern giebt der eine die Ideen des Meisters ziemlich treu u. würdig wieder, während der andere entschieden roh u. faustmässig erscheint. — Quandt, Schongauer 323; Rettberg a. a. O. 256; W. 310; Passavant, Beitr. 1843, 254.

Martin Schongauers Schule? (Pietas von ausserordentlicher Schönheit). — Passavant, Beitr. 1843, 254; 1846, 170; v. Quandt, Schongauer 323; Rettberg a. a. O. 255; W. 312.

Der Maler des vorigen: 2 Altarflügel (je 2 Heilige auf jeder Seite). — W. 314.

Ders.?: 2 Altarflügel, zu obiger Pietas gehörig (Christus am Kreuz, Maria u. Johannes anbetend; auf dunkelblauem goldgestirntem Grund — auf den Rückseiten die Verkündigung und Maria u. Joseph das Kind anbetend; auf Goldgrund). — Rettberg in germ. Mus., Anzeiger 1855 S. 255.

Ders.? Altarflügel (Martertod der hl. Ursula und ihres Vaters, auf der Rückseite, sehr beschädigt, die hl. Magdalena). – Rettberg 256.

Ein mehr individueller Schüler Martin Schongauers: Altarvorhang aus Tempelhof bei Oberbergheim? (Johannes der Täufer, den Heiland als das Lamm Gottes bezeichnend; S. Georg erlegt in Gegenwart der sehr schönen verschämten Königstochter den Lindwurm). — Rettberg, das.

2 gr. Tafeln 15. J. (Anbetung der Hirten und der Könige) nach Kupferstichen Martin Schongauers, roh. — W. 314.

Gemälde eines Schnitzaltars mit 3 Heiligen aus dem Antoniterkl. zu Isenheim auf 4 gr. u. 2 schmalen Tafeln u. der Staffel (biblische u. legendarische Darstellungen, Heilige) phantastisch, namentlich in der Versuchung des hl. Antonius, höchst meisterlich ausgeführt, nach Waagen u. v. Quandt von Hans Baldung Grien, nach Passavant von Matthäus Grünewald. — Passavant, Beitr. 1846, 193; v. Quandt, Schongauer; Schorns Kunstbl. 1844 S. 151; W. 315.

2 kleinere Flügelbilder, auf deren einem unten die Enthauptung der hl. Katharina, eine flüchtigere Arbeit des Hans Baldung Grien. — W. 317.

Niclaus Manuel?: 2 Altarflügel (8 Heilige), geringe u. flüchtige Arbeiten. — Grüneisen, Manuel; W. 317.

Schnitzwerk (die 12 Apostel), Altarstaffel aus dem Antoniterkl. z. Isenheim von Des. Beychel 1493 (I). — German. Mus., Anzeiger 1856, 370; 1862, 232.

Nonnenkl. S. Johann zu Unterlinden, j. Museum.

Rathh. [1] spg. mit Ankündigung der Renaiss., nüchtern mit Reihen von 4eckigen Fenstern u. durchbrochener Dachgalerie. Unten ein Laubengang.

Wohnhäuser g. u. Rnss.

Constanz [2], s. Arbon, Bischofzell, Bürglen, Engen, Frauenfeld, Friedrichshafen, Gottlieben, Meersburg, Petershausen, Pfyn, Radolfszell, Reichenau, Salem, Schaffhausen, Ueberlingen, Weinfelden.

Baudri, Organ 1856 S. 9. 18; Ph. Eberlin, Versuch einer Gesch. d. Stadt K. 1788. 8; J. Eiselein, Gesch. u. Beschreib. d. Stadt C. 1851; v. d. Hagen, Briefe 1, 143 f.; Denkm. am Oberrhein I; J. Marmor, Führer durch das alte u. neue Constanz 1857. 8.; dessen geschichtl. Topographie d. Stadt K. 1860. 8. mit Abb. u. dem Prospect d. Stadt von 1548 u. 1633; Waagen, Denkm. 245. 252.

Dom [1] S. Maria (zw. 934 u. 974; 1015—18 restaur.; 1052 beg., 1068 †) r. Krypta 11. J.; K. 12. J.; 2 *W*The. rü. 13. J.?; Giebelwände im Chor u. Quersch. g. 2. H. des 14. J.?; Gewölbe derselben u. Kpp. neben den S.Sch. spg. 15. J.; Umbau der *W*S. 1497 beg.; The. 1511 ʕ; der mittlere bis nach 1518 weiter geführt, sein durchbrochener bis zu 260′ aufsteigender Steinhelm 1846—57 nach Hübschs Plan erbaut; Gewölbe des M.Sch. und Barbarisirung der *O*Theile 17. u. 18. J.

Werkmeister: Heinrich Arnolt? seit 1378; Vinceneie 1450; Lux Böblinger um 1492—99; Lorenz aus Ueberlingen seit 1505.

Kreuzförmige Sl.Bs. mit geradgeschl. Chor, Sl.Krypta u. 2 (j. 3) *W*Then. Die 7′ h. Krypta mit schmalen S.Sch. hat 6 dicke Sl., von deren Kapitälern 5 mit Akanthusblättern, das 6. mit 8 rohen Figg. an den Ecken geschmückt ist. Die 16 Sl. des Sch., 30′ h., 3½′ dick, unbedeutend verjüngt, haben 8eckige Würfelkapitäler u. an den Basen knollenförmige Eckblätter. Chor u. Quersch. haben theils Zopf-, theils g. Netzgewölbe, in den Giebelwänden je 3 g. Fenster. An die S.Sch. reihen sich spg., im Innern reichverzierte Kpp. mit Netzgewölben. Vor dem *S*Portal ist eine offene Vorhalle [2] mit gewundenen Reihungen am Netzgewölbe, getragen von 2 übereckstehend viereckigen Pfl. Die Quersch.-Giebel zieren freistehende durch Masswerk verbundene Pfosten. Die 2 kunstlosen *W*The. sind spg. verändert und erhöht. Ueber der von ihnen eingeschl. reichen spg. Vorhalle erhebt sich, von 2 mächtigen reichen Streben gestützt und mit den S.-Then. eine Masse bildend, der spg. Hauptth. — Augsburger Postzeitg. 1856, Beilagen Nr. 13—15.

---

1) Ab. des obern Theils b. *Caumont, abécéd. 2, 214.* — 2) Ans. b. Bergmann, *Baden 4.*

1) Unvollständige Abb. in Denkm. am Oberrh.; Anss. b. Bergmann, Baden 3. 7; *Deroy, Suisse* 31. 32; *W*Ans. in illustr. Zeitg. 25, 361. — 2) Ans. in Denkm. a. Oberrhein.

Tabkl. [1] g.

Wendeltreppe [2] im Thomaschor (*N* Kreuzarm), genannt „der Schneck", spg. 1434?, 6eckig, mit 4 alt- u. neutestamentlichen Reliefs u. mit Prophetenstatuen.

Steinsc. [3] in der schönen Welserschen Kp. (*N* neben dem *N* Thurm) (Brustbilder Christi, der Apostel und Kirchenlehrer in Blenden) spätestens 1450, tüchtig. Dgl. die alttestamentlichen Darstellungen an den Kragsteinen der daneben befindlichen Kp.

Grabsteine:

Bischof Johannes IV v. Windegg, 1356 ermordet, im *S* Kreuzarm, trefflich.

Robert Hallum, Bischof v. Salisbury, † 1417, Granitplatte in der M. des Chors, in welche, in Bronze gravirt, die Figur des Bischofs, die Evangelistenzeichen u. ein Spruchband eingelassen sind. — Baudri 19.

Grabmal des Canonicus Friedrich Soler de Richtemberg † 1460, mit Sc. in einer Blende des *N* Kreuzarmes (Heimgang der von den Aposteln umgebenen hl. Jungfrau) spg. 1460 - 66. Ausdruck edel u. wahr.—Baudri; Mone, Zeitschr. 8, 431.

Bischof Burkhard II v. Randegg [4] † 1466, im *S* Kreuzarm.

Bischof Otto IV † 1496, in einer Kp. am S.Sch., mit reicher Architektur u. Engelfiguren.

Custos Andreas vom Stein, vor dem Crucifix knieend, † 1589, von Hans Morink.

Steinrelief in der 1. *O* Kp. des *S* S.Sch. (Christus im Grabe, von den hl. Frauen betrauert) 1550 gest., von Hans Morink gearbeitet? — Augsb. Postz. S. 53.

4 **Kupferplatten** [5] aussen am Chorgiebel, mit eingegrabener Zeichnung (Christus, über dem die Taube schwebt, zu den Seiten Engel. Die hl. Conrad u. Pelagius) r. 11. J.?, die lebensgrossen Figuren vergoldet.

Holzsc. über dem *W* Portal (Christus am Kreuz) 2. H. d. 13. J.?, von gutem Styl. — W.

Thürflügel [6] des Hauptportals hinter der *W* Vorhalle, mit 20 Reliefs aus der Lebensgeschichte Jesu Christi u. den oben befindlichen Brustbildern der hl. Pelagius u. Conrad, 1470 geschnitzt von Simon Haider (I) u. Niklas Lerch?, wohlerhalten. Plastischer Styl der Figuren gut, Arbeit sehr fleissig, Verhältnisse etwas kurz. Ornamente ausgezeichnet geschmackvoll. — Waagen; German. Mus. Anzeiger 1861, S. 9. 52 (Marmor).

Chorstühle [1] spg. mit sehr reicher Krönung der Rückwand, geschmückt mit den halben Figuren Christi u. der Apostel, Heiligenstatuetten, zahlreichen biblischen, auch allegorischen Darstellungen. 2. H. d. 15. J., urkundl. von Simon Haider. Breit und derb ausgeführt. Theilweise verstümmelt. Mit Oelfarbe überschmiert. — Germ. Mus. Anzeiger, 1861 S. 9. 52 (Marmor); W.; Quast u. Otte 2, 292.

8 **Gemälde**, an der Rückseite der Chorstühle angeheftet (8 Heilige, zum Theil auf Goldgrund). Schwäbische Schule. — Ulm. Verhandl. 1844 S. 30.

In der Margarethenkp. (*S* neben dem Chor:

Grabmal [2]: der Stifter der Kp. Bischof Otto III † 1451, g. 1432, von Sandstein. Kopf würdig, Zeichnung verstanden, Falten des Gewandes weich und breit. Dahinter in einer Blende ein sehr beschädigtes

Wandgemälde [3] (Christus am Kreuz, Maria, Johannes, Petrus, Paulus. Markgraf Wilhelm I [4] von Baden und der Bischof Otto knieen vor dem Kreuze. Blauer goldgestirnter Grund). Der Maler gehört zu den besten seiner Zeit. — W. 245f.

Schnitzwerk dem vorigen gegenüber (Pietas) g. prachtvoll, bemalt. — W.

Glasmalereien (Heilige) wenig bedeutend.

In der Sacristei:

Kamin [5] g. A. des 15. J.?

Piscina [6] spg. 1490 (I).

Monstranz von vergoldetem Metall, schön.

1) Ab. in Samml. von Zeichn. 3, 13. — 2) Ab. das.; in Denkm. am Oberrh. — 3) Ab. in Denkm. a. O., T. 8. — 4) Hug, Kunstwerke. — 5) Abb. b. Bergmann, Baden 12. — 6) Ab. in Denkm. a. O, T. 3.

1) Abb. das. T. 7; b. Bergmann, Baden 18; Details in Samml. v. Zeichnungen 3, T. 11, 3—6. — 2) Ab. b. Bergmann, Baden 9. — 3) Steindruck von J. A. Pecht. — 4) Ab. b. Hefner, Trachten 2, T. 14. — 5) Abb. in Denkm. a. O., T. 4, 2; 5, 2. — 6) Ab. das. T. 4, 1.

Im flachgedeckten Saale daneben:

Wandgemälde (Christus am Kreuz, Maria u. Johannes) g. 1348 (I), nicht 1311. Motive sprechend, Stellung gewunden, Zeichnung ziemlich roh, Falten der Gewänder in gebrochenen Falten sorgfältig modellirt. — W. 246.

Halle an der *N* S. des Chors spg. mit 2 8eckigen Schaften u. Netzgewölben.

Kreuzgang [1] g. *S* S. 1. H. des 14. J.; das Uebrige 15. J., reich mit ausgezeichnetem Fenstermasswerk, ohne Strebepfl.

Congregationssaal an der *O* Seite des Kreuzganges g. mit 3 8eckigen Schaften u. Kreuzgewölben.

Capitelsaal daselbst spg. 1480 voll., mit ausgezeichneten Strahlengewölben auf 10 in 2 Reihen gestellten schlanken Schaften.

Kanzel spg. 1493, mit einer gemalten Himmelskugel von Johannes Stöffler aus Justingen.

Glasmalereien 1480 (I). Reste.

Moritzkp. am Kreuzgang rund, mit geradgeschlossenem Chor, spitzbogigem rippenlosem Kreuzgewölbe u. g. Fenstern. 1560 erneuert.

Hl. Grabkp. [2] frühg. 13. J. 20' h., unten 8eckig, oben ein thurmartiges durchbrochenes 12eck, dessen Aeusseres nebst den daran befindl. Sc. (unten auf den Ecksäulen in 3' hohen Statuen die Verkündigung, Geburt, Anbetung der Hirten, die 3 Weisen etc.; oben zw. den Giebeln die 12 Apostel) aus dem 14. J. ganz bemalt u. vergoldet ist. Im Innern 12 vorzügliche g. Statuen [3] aus dem 13. J., in deren M. der j. leere Sarg Christi steht. 1560 restaurirt.

Marienkp. am Kreuzgang:

Grabmal [4]: Bischof Heinrich v. Höwen † 1462 spg., zugleich Grabstätte des Bischofs Burchard v. Hewen † 1398. An der S. 3 Wappen und 2 lesende Geistliche.

Sylvesterkp. *S* neben dem Congregationssaal spg. 2. H. des 15. J., kl., mit Netzgewölbe.

Wandgemälde (neutestamentliche Darstellungen, Propheten, Heilige) 1472 (I), tüchtig, das meiste 1584 roh überschmiert. — W. 247.

1) Ans. b. Bergmann, Baden 10. — 2) Ans. das. 11. — 3) Einzelne das. 12; b. Hefner, Trachten 1, T. 4. 5. — 4) Ab. b. Bergmann, Baden 6; Hug, Kunstwerke.

Blasiuskp. *S* neben der Moritzkp. g. 14. J.

Conradskp. (um 1283) g. 14. J., schön, mit Kreuzgewölben:

Grabmal des hl. Conrad g. 2. H. des 14. J.? Daneben ein nur halb erhaltenes g. Kreuzgewölbe von seltener Schönheit.

In der Silberkammer (neben der oberen Sacristei):

Reliquienkasten von vergoldetem Kupfer, mit Edelsteinen u. bildlichen Darstellungen (Kreuzigung; Geburt Christi, daneben die Evangelisten mit Flügeln, an der Rückseite die Verkündigung) r. unter entschieden byzantinischem Einfluss. — W. 246.

Crucifix von Elfenbein c. 1' h., sehr vorzüglich. — W.

Schnitzwerk (Tod der Maria) spg. 2. H. des 15. J., bemalt, edel u. würdig.

Altargemälde (Kreuzigung in reicher Composition; auf den Flügeln Heilige u. Stifter, aussen die hl. Familie; auf der Staffel die Grablegung) 1524 (I), mit Martin Schaffner verwandt. — W. 246.

Gemälde (Christus mit der Dornenkrone, segnend) 1569 von Petrus Hofstad aus Löwen. Form edel, Ausdruck würdig, Färbung warm, saftig u. tief, das Ganze sehr gediegen. — W. 247.

Gemälde (Kreuzigung; Auferstehung, Himmelfahrt Christi, Pauli Bekehrung, jüngstes Gericht) kl., von Johann Rottenhammer? — W.

Missale mit Miniaturen 4 Bde. Die am A. des 2. Bandes: Christus am Kreuz, Maria, Johannes, der knieende Constanzer Bischof von Landenberg (1466—77) von dem trefflichen Meister des Gemäldes hinter Bischof Ottos Grabmal (s. o.). Die des 3. und 4. Bandes im niederländischen u. italienischen Geschmack des ersten ⅓ des 16. J. Der 1. Bd. verloren.

Dominicanerk. [1] auf einer Insel nächst der Stadt einfachst frühg. 2. H. des 13. J. Bs. mit geradem Schluss. Hauptform wie an der Dominicanerk. zu Augsburg, Schafte rund mit hohen 8eckigen Kapitälern. Holzdecken. Ru. — Kreuzgang rü. 1220 oder 35 beg.:

Wandgemälde (Todtentanz etc.) 17. J. — Denkm. a. O. 1, 72.

Spitalk. (ehemals K. des 1268 gest. Augustinerkl.)

1) Ans. b. Bergmann, Baden 1.

Steinbilder (Petrus, Paulus, Maria, Joseph) r., ehemals in der 1856 zerstörten Armenkp. des Kl. Kreuzlingen (½ M. *SO* v. Constanz). — Bayer, Bericht 30; Gemälde der Schweiz 17, 12.

S. Stephansk. [1] spg. 1428—86, höchst einfach, mit 3seitig geschl. Chor, ohne Querschiff. 12 8eckige Schafte mit schlichtesten Kelchkapitälern, attisch gegliederten Deckplatten u. schweren ungegliederten Spitzbögen Reste eines frg. Baues? Holzdecke über allen 3 Schiffen. An der *S* S. ein hoher spg. Th. mit 4 Giebeln u. 8eckigem Helm. Das Aeussere der K. zopfig verunstaltet. — W. 253; Kugler, Baukunst.

Steinsc. (Kreuztragung, Kreuzigung u. Grablegung Christi) v. Hans Morink.

Epitaph (Pietas) für Morinks Frau 1591. Aussen am Chor.

Crucifix von Holz 2. H. des 13. J.?, verdienstvolle Arbeit. — W.

Chorstühle einfach g.

Gemälde des Hauptaltars von Philipp Memberger.

Glasmalereien geringe Reste.

Conciliienhaus s. Kaufhaus.

Kanzlei, städtische Rnss. 16. J.

Chronik Ulrichs v. Reichenthal mit colorirten Federzeichnungen (Gesch. des Kostnitzer Concils) [2] um 1417 u. später. — Fiorillo, Gesch. 1, 304f.; W. 248.

Kaufhaus (Getreidemagazin) nahe dem See g. 1388 (I). Holzbau. Die Decken der 2 unteren Stockwerke ruhen auf 2 Reihen von mächtigen eichenen Pfosten, deren würfelförmige Kapitäler im ersten Stock an r. Zeiten erinnern. — W.

Crucifix r. E. des 12. J.?, mit Email. Gross. — W. 253.

Altarflügel (Vermählung Mariä mit Joseph u. 2 einzelne Heilige) g., der idealistischen Kölner Schule verwandt, ziemlich roh. — W. 253.

Glasmalereien.

Pfalz, bischöfliche, neben dem Dom g. 1. H. des 15. J.; 1831 zerstört. Ru.

Rathh. 1484 beg., die Sc. über der Thür geschenkt vom Steinmetzmeister Ulrich Gryffenberg d. j.; 1733 erneuert; j. im Privatbesitz. — Germ. Mus. Anzeiger 1856, 227.

Wohnhäuser: „die Katze" (Innungslocal der Patricier) mit Buckelsteinen 1429? — „Der hohe Hirsch" 15. J.? — Erdgeschoss von Nr. 42 in der Schreibergasse spg. 1499 (I). — Die „3 Sl." in der Kanzleistrasse, 1861 zerstört, mit noch erhaltenem Saal, dessen Schnitzwerke 1428 von Cuonrat Rappenburg gefertigt sind (I). An der Thür Reste eines Schnitzaltars (jüngstes Gericht). — Germ. Mus. Anzeiger 1861, 301f.

Conzenberg 1 M. *W* v. Tuttlingen (3 M. *O* g. *N* v. Donaueschingen).

Bergschl mit 1 80' h. starken 4-eckigen Th. Ru. — Denkm. i. Würtemb.

Crailsheim 3 M. *N* v. Ellwangen, s. Anhausen, Burleswag, Ellrichshausen, Mariäkappel, Westgarthausen.

Denkm. in Würtemb. S. 37; Merz, Uebers. 1843, 210; 1845, 373.

S. Johannisk. [1] ü. Bs. mit Holzdecke. Schlanke Sl. mit runden sculpirten Kapitälern tragen spitze Arcaden mit Groteskköpfen an den Schlusssteinen. Th. 1398 beg. (I); dgl. der Chor?; Sch. 1434 neu beg. (I am Hauptportal). — Wirt. Franken. Zeitschr. 5, 63.

Tabkl. spg. 1498 von Meister Lorenz oder Leonhardt, 31' h.

Grabmäler E. des 16. und A. des 17. J.

Schnitzaltar (Christus am Kreuz, zu den Seiten Andreas, Johannes der Täufer u. 2 kl. knieende Engel) mit Gemälden (auf den Flügeln Christus in Gethsemane, Dornenkrönung, Geisselung, Kreuztragung; auf der Staffel die Grablegung u. 6 Heilige; aussen Christus u. die Apostel). Ausgezeichnete Arbeit aus Wohlgemuths Werkstatt. — D. i. W.

Kirchhofsk.: 4 **Glasgemälde** (Stifterwappen u. -Bilder) 1586 u. 87.

Craufthal 1½ St. *N* v. Pfalzburg (2 St. *NNW* v. Zabern).

Cisterziensernonnenabtei [2] r. 12. J. Ru., die jetzige unbedeutende K. 1619. — *Bulletin d'Alsace* 2, 199f.

Creglingen 2 M. *NW* v. Rothenburg a. d. T., s. Brauneck, Frauenthal, Münster, Standorf.

O. Schönhuth, Creglingen u. seine Umgebungen.

Herrgottsk. [3] g. 1384 beg., 89 †. Ein-

---

1) Ans. das. T. 8. — 2) Proben b. Hefner, Trachten 2, T. 18. 23. 30.

1) Kragstein vom Chor b. Heideloff, Ornam. 8, T. 3, *g*; Faber, Lex. 2, 511. — 2) Ans. b. Schweighäuser et Golbery 2, T. 29; S. 126. — 3) Ans. in Wirt. Franken. Zeitschr. 3, 2, 88; 5, 304.

schiffig mit schmälerem Chor, dessen Streben an den Giebeln mit Wappen, Laubwerk, Menschen- u. Thiergestalten verziert sind. Das Sch. mit Holzdecke. Das *W* Portal mit zierlichem Wimberg. Im *W* Giebel ein Radfenster. — 1. wirtenb. Jahresheft.

Kanzel aussen an der *SW* Ecke des Chors, ein oben offenes 8eckiges g. Thürmchen mit durchbrochener Brüstung, von innen mittelst einer sehr engen Wendeltreppe von 60 Stufen ersteigbar. Im $^1/_3$ der Höhe der Kopf Christi zw. den Köpfen der beiden Johannes von hochvollendeter Arbeit.

Chorstühle m. reichem Schnitzwerk.

Schnitzaltäre g.:

Hochaltar. Der Tisch von Stein mit vorzüglicher durchbrochener Arbeit; die Sc. in Schrein u. Staffel in übertriebenem Geschmack, die Gemälde auf den Flügeln hart, aber ausdrucksvoll.

Altar [1] im Sch. spg. 1487 (I) von [Monogramm] 27′ h., unbemalt, mit sehr reicher Holz-Architektur und meisterhaften Schnitzwerken (Mariä Himmelfahrt in Gegenwart der 12 Apostel; auf den Flügeln innen: Verkündigung, Heimsuchung, Geburt, Darbringung im Tempel; auf der Staffel das Veronicatuch, von 2 Engeln gehalten, die Anbetung der Könige u. der 12jährige Jesus im Tempel, in Relief; im hohen Aufsatz die Krönung Mariä; in der Spitze der auferstandene Heiland mit der Kreuzesfahne. — Sch. 48; germ. Museums Anzeiger 1862, 239f. (Dr. Bunz).

2 Seitenaltäre im Sch., beide mit vielen, z. Theil sehr schönen Heiligenbildern, der *N* mit der Inschrift: Jacob Mülholzer Windssheim 1496.

Wandgemälde (S. Christophorus; zu seinen Füssen kniet ein ritterliches Ehepaar in der Tracht des 16. J.) gegen 30′ h., fast verbleicht. Im Chor. Glasmalereien.

Cseithe $6^3/_4$ M. *NNW* v. Neitra, s. Berencz.

Schl., schön. — Tsch.

Csongrad 16 M. *SO* v. Pesth.

Schl., Trümmer. — Tsch.

Csorna 4 M. *WSW* v. Raab.

K. der 1180 gest. Prämonstratenserabtei, „umgebaut.“ — Tsch.; Ipolyi, Schütt 272.

Csütörtök = Loipersdorf.

Czaslau $1^1/_2$ M. *OSO* v. Kuttenberg, s. Lichtenburg.

Dechanteik. spg., z. Theil 16. J. Im Th., der der höchste in Böhmen sein soll, einige r. Reste. Sacristei r. — Grueber, Charakt.; Tsch.; Wocel in Centralcommiss. 1856, 146.

Grabstein des obersten Landrichters Zbislaus † 1241? mit dessen Figur in eingegrabener Zeichnung. In der Sacristei. — Centralcomm. 1859, 221.

Czeczelitz $2^1/_2$ St. *SO* v. Melnik.

Th. der Dorfk. r. (?). — Wocel.

Czelakowitz $3^1/_2$ M. *NNO* v. Prag.

Dechanteik. mit r. Resten am Aeusseren u. am Th. — Wocel in Centralcommission 1856.

Czestin, Kreis Tabor, Domäne Sternberg.

Th. u. **Portal** der K. r. — Wocel; Centralcommission, Jahrb. 1858, XIV; 1860, XX.

Czykador s. Zikador.

D.

Dachstein $^1/_2$ M. *NO* v. Molsheim, s. Ernolsheim.

Schl.? — Reste der alten **Festungswerke**. — *Bulletin d'Alsace* 2, 163 (*Straub*).

Dagersheim $^3/_4$ St. *W* v. Böblingen.

Dorfk. spg. 1491 (I). Das Sch. mit Holzdecke; der schmälere 3seitig geschl. Chor mit Netzgewölben, deren Schlusssteine mit Figuren geschmückt sind; der Th. ohne Werth. — Beschr. des O.A. Böblingen.

Kanzel von Sandstein g.

Chorstühle?

---

1) Abb. im 1. wirtenb. Jahresheft T. 1. 2; Bruchstück b. Förster, Gesch. 2, 20; gr. Holzschnitt von Dr. Bunz; Köpfe in germ. Mus. Anzeiger 1862, 239.

Glasmalereien (Anbetung der Könige, Kreuzigung, S. Benedict).

Daierling 2 M. *W* v. Regensburg. **Taufstein** spg. 1499, polygon. — Niedermayer, Diöcese.

Dallau 3/4 St. *NO* v. Mosbach. Altes, noch bewohntes Schl. — Baden. Schriften.

Dambach 1 M. *WNW* v. Schlettstadt, s. Bernstein, Thannweiler.

S. **Sebastianskp.**, 1/4 St. vom Ort, g.? mit trefflichem Crucifix u. ausgezeichnetem unbemaltem Schnitzaltar. — *Bulletin d'Alsace* 2, 40.

Rathh. g. ?, neuerdings sehr verstümmelt.

***Darmstadt** 3 3/4 M. *S* v. Frankfurt a. M., s. Bensheim, Bessungen, Dieburg, Frankenstein, Fränkischkrumbach, Grossgerau, Habizheim, Jugenheim, Lichtenberg, Lindenfels, Neustadt a. d. Mimling, Niederbeerbach, Rodenstein.

Stadtk. [1] (1375 — 1419) Chor spg. 1500 (I am Gewölbe) voll.; der unbedeutende 4eckige *W* Th. 1529, mit Zopfaufsatz; das Sch. modern gothisirend. Der einfache 3/8geschl. Chor mit Netzgewölben, deren einfach profilirte Rippen aus der Wand hervorwachsen. — Lotz.

Bibliothek, öffentliche: **Miniaturen**:

Evangeliar [2] karolingisch.? — Ein anderes [3] mit farblosen Zeichnungen 11. J.? — Gebetbuch (Nr. 1972) von 1453, in 12., die trefflich erhaltenen höchst ausgezeichneten Bilder (biblische u. legendarische Darstellungen, Heilige) ganz in der Weise des 2 Jahre vorher gestorbenen Meisters Stephan Lochner von Köln. — Waagen, Nachträge 1850, 307; dessen Handb. 1, 160.

Sammlung colorirter Handzeichnungen [4] (wichtige geschichtliche Ereignisse, Trachten verschiedener Länder u. Städte des 16. J.) wahrscheinlich vom Landgrafen Georg I veranstaltet, sehr reichhaltig, meist von guten Malern.

Hof-Bibliothek:

Evangelienbuch mit **Miniaturen** [1] 9. J.

Museum im Schl.: — Walther, Mus.; Pauli, Museum.

Reliquiare r. u. g., von Metall u. Elfenbein, z. Thl. aus Köln, einige in Form polygoner Kpp., eins mit erhöhtem Mittelraum u. figürlichem Schnitzwerk, ein anderes der Art mit schönen Emailornamenten, halbrunden Giebeln u. Wulstfaltendach. — Kugler, kl. Schrift.; Förster, Gesch. 1, 66.

Reisealtar r.

Ciborium [2] von vergoldetem Kupfer mit Email r. 12. J.

Leuchter [3] von ähnlicher Arbeit.

Kunstgeräthe, Gefässe [4].

Emailarbeiten in gr. Zahl, darunter wohl Bruchstücke von spr. Reliquiaren in S. Aposteln u. S. Kunibert zu Köln. — Bock.

Monile (Mantelagraffe) [5] von Silber spg. mit Rnss.-Beigeschmack.

Elfenbeinschnitzwerke verschiedener Art r. u. g.:

Diptychon eines Evangeliars: Verherrlichung Christi, mit der Inschrift: *Data est mihi omnis potentia in coelo et in terra*; Jesajas u. Himmel und Erde, in halb christlicher, halb mythologischer Symbolik dargestellt. Altchristlich? — Förster, Gesch. 1, 38.

Deckel [6] eines Evangelienbuches (Nr. 681): Christus am Kreuz, Maria, Johannes, K. u. Synagoge, oben Sonne u. Mond, am Fuss des Kreuzes ein Drache, darunter der aus dem Grabe aufstehende Adam in 1/2 Figur; an den Ecken die Evangelistenzeichen, r. 2. H. des 12. J.; die silberne Einfassung g. um 1480—1500? — Piper, evangel. Kalender 1861, 27f.

Handspiegel mit Relief (Einzug in die eroberte Minneburg) auf der Rückseite [7], frühg. um 1280—1320?

Holzstatuen [8] (Maria u. Johannes) g. M. des 15. J.?, bemalt, 3' h.

Stäbe von Kölner Messgewändern

---

1) Inneres in illustr. Zeitg. 9, 248. — 2) Abb. b. F. H. Müller, Beiträge 1, 43: T. 12; 3, 7 : T. 3. 4. — 3) das. 2, 25 : T. 8. — 4) Proben b. Hefner, *Trachten 3, T. 31 (1572). 32. 37 (1572). 39 (1564 etc.). 47. 60. 64. 141 A.*

1) Abb. das. 1, T. 31. 32. — 2) Ab. b. Becker u. Hefner 1, 12. — 3) Ab. das. — 4) Reicher Thonkrug von 1563 mit Figg., bunt glasirt das. 1, 21. — 5) Ab. das. 1, 11. — 6) Ab. das. 1, 47; b. Piper, evangel. Kalender 1861, 17 (unvollständig). — 7) Ab. b. Becker u. Hefner 2, 69; Guhl u. Caspar 59, F. 12; Müller, Beitr. 2, 13 : T. 32. — 8) Abb. b. Müller, Beitr, 1, 20 : T. 5.

in gr. Zahl, ähnlich denen in S. Cäcilien zu Köln. — Bock.

Glasgemälde [1]:

aus der Stiftsk. zu Wimpfen im Thal g. um 1270—1300, teppichartig mit Medaillonbildern, in strengem u. grossartigem Styl (1, T. 18. S. 64).

aus der Pfk. zu Partenheim spg. (1, T. 4. S. 19).

Vermählung der hl. Katharina auf einer 11 bei 7" gr. Platte, 1. H. des 16. J. (1, T. 13. S. 43).

Maria u. S. Georg, 16. J. (2, T. 2. S. 6.)

aus dem Strassburger Zunfthause „zum Freiburger" E. des 16. u. A. des 17. J., ausgezeichnet.

Gemäldegalerie [2]: — Müller, Beschr.; Seeger, Galerie; Kugler, kl. Schriften.

Nr. 1—134 (Neudeutsche Schule) im 1. u. 2.; Nr. 135—243 (Altdeutsche Schule) im 3.; Nr. 244—468 (Niederländische Schule) im 4. 5. u. 6.; Nr. 469—517 (Französische Schule) im 7.; Nr. 518—662 (Italienische Schule) im 8. u. 9. Zimmer. Die Nummern sind die des Catalogs von 1842.

Nr. 199. Schnitzaltar aus der Kirche zu Wolfskehlen, 3 St. W v. Darmstadt, mit Gemälden (auf den Flügeln innen die Geburt Christi u. Krönung Mariä, aussen der englische Gruss nebst den anbetenden Stiftern; auf der Staffel Christus unter den 12 Aposteln).

243. Kölnische Schule, dem Meister Wilhelm sehr nahe stehend, aber etwas schwerer in der Gewandung. Triptychon: Christus am Kreuz, Maria u. Johannes; auf den Flügeln Katharina u. Barbara. Goldgrund.— K. 2, 352.

221. Ein dem Meister Wilhelm verwandter? Schüler desselben. 1 Tafel mit 5 Abtheilungen: Christus am Kreuz, Maria, Johannes, schwebende Engel, welche das hl. Blut in Kelchen auffangen, die 4 knieenden Stifter; in den 4 Abth. zu den Seiten je 2 Hl. Goldgrund. — K. 2, 352; Passavant, Beitr. 1841, 367; Schnaase, Gesch. 6, 463f.

179. Meister Stephans Schule 1447 (I): Darstellung im Tempel. Goldgrund. — Förster, Gesch.; Hotho, Malerschule 1, 406f.; K. 2, 352; Passavant, köln. Malersch. 43; Waagen, Bemerk.; dessen Handb. 1, 158; Schnaase, Gesch. 6, 454f.

178. Schule des Lyversberger Meisters. 4 Stücke in einem Rahmen: S. Martin, Katharina, Barbara, Antonius. Trefflich. — K. 2, 353.

189. „Niederrheinisch": Christus am Kreuz von vielen kl. Engeln umgeben, Maria, Johannes u. der knieende Stifter, ein weltlicher Stiftsgeistlicher.

171. 238. Deutsche Schule: je 4 einzelne weibliche Hl. auf Goldgrund.

143. Dgl.: Christus am Kreuz, darüber Gott der Vater in Wolken, zu den Seiten des Kreuzes Maria und Johannes, vorn kniet der Stifter. Goldgrund.

164. Dgl. 15. J.: Pietas, zu den Seiten der geistliche Stifter mit S. Cunibert u. Petrus, dessen Schwester? mit dem Erzengel Gabriel u. Magdalena. Goldgrund.

204. Dies.: Verkündigung. Goldgrund.

212. 213. Dies.: Kreuztragung u. Kreuzigung Christi. Goldgrund. Reiche Composition.

226. Dgl.: Die hl. Familien. Jede Figur hält einen Zettel, der ihren Namen trägt.

159. 161. Der Stammbaum Christi von Propheten umgeben; die hl. Familien. Goldgrund.

136. Der Tod Mariä. — Kugler 2, 353.

141. Der englische Gruss.

145. Verspottung u. Kreuztragung Christi in einem Rahmen.

147. Gefangennehmung und Grablegung Christi. Dgl.

148. Heimsuchung.

152. Maria mit dem Kinde von einem Engel gekrönt, von einem Bischof u. einem Ritter angebetet; mit bildnissartigen Köpfen.

153. Kreuzigung Christi.

154. Triptychon: Grablegung Christi; auf den Flügeln Karl d. Grosse u. S. Andreas mit dem Stifter.

155. Triptychon: Anbetung der Weisen; auf den Flügeln Geburt Christi und Flucht nach Aegypten nebst den knieenden Stiftern.

156. Apostel mit ihren Marterzeichen.

157. Ecce homo.

158. Auferstehung der Todten u. Weltgericht, vorn ein Stiftsgeistlicher mit S. Kunibert u. gegenüber Katharina u. Helena.

160. Hausaltar: Anbetung der Weisen; auf den Flügeln Geburt u. Flucht nach Aegypten.

---

1) Abb. b. Müller, Beitr. a. (im Text) a. O.O. — 2) 20 Abb. in „verkleinerte Copien."

167. Auferstehung Christi.
168. Christus u. Magdalena.
169. Anbetung der Weisen, die Stifterin u. S. Helena.
170. Gefangennehmung Christi.
172. Anbetung der Weisen.
173. Ein Bischof; ein Stiftsgeistlicher u. S. Helena.
180. Triptychon: Darstellung im Tempel, S. Martin u. Barbara.
181. Maria mit dem Kinde.
182. Grablegung.
183. wie 181.
186. dgl.
187. Johannes der Täufer zeigt auf den gekreuzigten Heiland, unter dem Magdalena kniet; vorn der Stifter nebst Frau u. Sohn.
188. 190. Vier Heilige.
192. S. Elisabeth v. Thüringen und der knieende Stifter.
194. Geisselung Christi.
196. Pietas, zu den Seiten die beiden anderen Marien, Magdalena u. Johannes der Evangelist.
202. Maria mit dem Kinde, welchem ein Engel einen Apfel reicht.
205. Messe Gregors.
206. Zwei Altarflügel: Familie des Stifters mit 2 Schutzheiligen.
207. Krönung Mariä.
208. Hausaltar: Anbetung der Weisen.
210. Vier Bilder in einem Rahmen: S. Antonius, Georg u. 2 Bischöfe.
216. Der segnende Weltheiland.
218. Maria mit dem Kinde von Engeln umgeben.
219. Grablegung Christi.
220. Christus das Kreuz haltend, lässt sein hl. Blut in einen Kelch strömen.
222—225. Verkündigung, Geburt, Anbetung der Weisen, Beschneidung Christi. 4 gleich grosse Tafeln von einem Meister.
228. 230. Legende des hl. Bruno.
233. Kreuzigung Christi.
234. Die hl. Familie von vielen anderen Personen umgeben.
235. S. Petrus und Paulus auf 2 Tafeln.
236. Ein Bischof, S. Helena, Margaretha u. Barbara.
237. Kreuzabnahme Christi.
239. 240. Die Leiden Christi auf 8 Tafeln.
242. Tobias von einem Engel geführt.
135. 140. 144. 149. 165. 166. 174. 185. 201. Bildnisse.
150. *Lucas v. Leyden? (Mn.): heil. Familie mit Engeln.*

177. Hans Holbein: Bildniss eines Fürsten.
214. 215. Dessen Schule: männliche Bildnisse.
227. „Sigmund Holbein“: Kreuzabnahme, im Hintergrund die Auferstehung.
193. „Hans Baldung Grien“: die hl. Dreieinigkeit.
211. Albrecht Dürer? (Mn.): ein sitzendes Kind mit Kirschen.
231. Matthäus Grünewald?: Die Mannalese.
217. Georg Pens (Mn.) 1544 (I): Bildniss eines Fürsten.
137. Lucas Cranach d. ä. 1525 (I): Der Cardinal Albrecht von Brandenburg als hl. Hieronymus. Sehr gut. — Schuchardt, Cranach 2, 40.
138. Ders.: Maria mit dem Kinde, welches einen Apfel in der Hand hält. Sehr übermalt. — Schuchardt 2, 39.
176. Ders. 1532 (I): Johann I, Kurfürst von Sachsen. Flüchtig gemalt. — Schuchardt.
191. Ders. 1534 (I): weibl. Bildniss. — Schuchardt.
241. Lucas Cranach d. j.: Aktäon u. Diana. Stark übermalt. — Schuch. 2, 40.
142. 146. Johann Cranach? 1527 (I,I) Friedrich III, der Weise; Dr. Luther u. Katharina, seine Gemahlin. — Schuch. 1, 120; 2, 41.
151. *W.K.* (Wolfgang Krodel?) 1555: Geschichte von Judith u. Holofernes. — Schuchardt, Cran. 1, 248.
175. Lucas Cranachs Schule?: Maria mit dem Kinde.
184. Dgl. (?): wie 175.
197. 198. Dgl.: Die Kurfürsten Johann I u. Friedrich III v. Sachsen.
232. Christoph Schwarz: Grablegung.

---

139. Niederländische Schule. „In der der Art des van Eyck“: Christus am Oelberg.
353. Dies.: Christus am Kreuz, Maria, Johannes.
341. Dies.: eine Landschaft aus sehr früher Zeit.
329. Frans Franck: Vorbereitung zur Kreuzigung.
468. Ders.: Esther vor Ahasver.
255. Frans Porbus d. ä.: männliches Bildniss.
265. Frans Porbus d. j.: Bildniss.
432. Paul Bril: Landschaft bei Loretto.

443. Geldorp Gortzius: männliches Bildniss.
246. 247. Hendrik van Steenwyck: 2 Hallen mit Staffage.
253. Cornelis Molenaer: Bauern, Karten spielend.
313. Adam van Oort: Die Ehebrecherin vor Christo.
352. Otto Venius: S. Petrus. Brustbild.
284. 344. 367. 388. P. P. Rubens.
Rathh. 1580.

Datschitz 5 M. *SSW* v. Iglau.
Burg g. 15. J., mit Erkern. — Wocel, Grundzüge .

Daubrawnik $3\frac{1}{2}$ M. *N* v. Brünn.
Pfk. g. — Wocel, Grundzüge.

Dauendorf $\frac{5}{4}$ M. *W* g. *N* v. Hagenau.
K.: Th. g. — *Bulletin d'Alsace* 2, 175.
Taufstein 1604.

Dauesdorf, Kokelthäler, Siebenbürgen.
Evangel. K.: r. Portale. — Müller, r. Styl 185.

Deaki 8 M. *O* v. Pressburg.
Ipolyi, Schütt 268.
Benedictinerkl.K. r. 1228 †; ganz modernisirt. Pfl.Bs., j. Hk., ohne Quersch., mit 3 Apsiden u. 2 *W*Then. M : S = 12 : 6'. Die 41' l. Sch. jederseits durch 3 starke 4eckige Pfl. von einander geschieden u. in neuerer Zeit überwölbt. Von den Arcaden sieht man nichts mehr. Ueber den Gewölben erhebt sich die Hauptapsis, wie die Mauern sämmtlicher Sch., noch bis zum gemeinsamen Dache. Die Langseiten des M.Sch. sind hier mit je 4 Thüren (die alten Fenster?) zw. gr. Rundbogenblenden durchbrochen. Die Apsiden haben Lisenen u. Rundbogenfriese, die mittlere über jedem ihrer 2 mit 3 kl. Rundbogenfenstern versehenen Geschosse. An den Ecken Strebepfl. ohne Gliederung. Die The. mit Zopfdächern.
Rundkp., *S* neben der K., mit $\frac{1}{2}$runder Apsis.

Dechantskirchen 2 M. *NNO* v. Hartberg.
K. 1161. — Centralcommiss. 1856.

Dechantsreut $\frac{1}{2}$ St. *O* v. Reichelkofen ($1\frac{3}{4}$ M. *O* v. Landshut).
Kp. r. 12. J., 1schiffiger Ziegelbau. Der schmälere geradgeschl. Chor mit Rundbogenfries u. zierlichem Gesims hat im *O* ein h. schmales Fenster mit schrägem Gewände unter einem höheren Blendbogen, das schmucklose Sch. zopfige Fenster und im *S* ein höchst einfaches Rundbogenportal. — Niedermayer, Diöcese 201.

Degboten (Dechbetten) $\frac{3}{4}$ St. *WSW* v. Regensburg.
Sehr baufällige thurmartige Häuschen „mit verzierter Architektur." — v. Aufsess, Anzeiger.

Degerloch $\frac{3}{4}$ St. *S* v. Stuttgart.
*W*S. der K. spg. 2. H. des 15. J. — Beschreib. d. O.A. Stuttgart.

Deggendorf 6 M. *NW* v. Passau, s. Egg, Ettenstetten, Geiersberg, Geierstall, Kirchberg, Lohe, Metten, Niederaltaich, Rattenbach, Schiltthurm, Schaching, Schönberg, Schwarzach, Singerhof, Unterschwarzach.
Pfk. (Wallfahrtsk. zum hl. Grab) g. 1337 beg. (I) u. jünger? Hausteinbau ohne Steinmetzzeichen. 4jochige Bs. mit 1schiffigem $\frac{5}{8}$ geschl. Chor. Die 8eckigen Schafte ohne Kapitäler mit je 1 gegen das M.Sch. gerichteten Dienste. Die nach oben sich verjüngenden polygonen Wanddienste der S.Sch. mit einfachen Kelchkapitälern. Die Scheidebögen reich gegliedert. Die Kreuzgewölbe ohne Diagonalrippen. Der *W*Giebel schön mit Blenden verziert. Die spg. Sacristei mit Netzgewölben; an ihrer Thür überaus prächtige Schlosserarbeiten. — Niedermayer, Diöcese S. 438. 496. 565; Jacob, Kunst.
Relief von Granit (Flucht nach Aegypten) r. sehr interessant. — J.
Grabsteine, der älteste von 1400. — Niederbayer. Verhandl. 1, 168; Faber, Lexikon.
Oelberg g., würdig gehalten.
2 Kelche g., rund.
Processionsleuchter g., schön.
Reliquiare g., von zierlichen Formen.
Schnitzaltar, auf einer merkwürdigen von schönen Säulchen getragenen Tumba, spg. mit trefflichen bemalten Sc. (Gefangennehmung, Kreuzigung u. Kreuzabnahme Christi: auf den Flügeln innen Beschneidung, Flucht nach Aegypten, Christus 12jährig im Tempel, Grablegung) u. mit Gemälden (auf den Flügeln aussen die hl. Familie u. eine Schaar von Hl. mit originellen Köpfen u. goldenen Gewändern; auf der Staffel Christus u. die anbetenden Stifter). Die Krönung von 1631. — N. 526.
Seitenaltarblatt 1422 von Reinhart.
Deckengemälde, gr. Cyclus, g.?
Rathh.: Glasmalerei (Wappen) 1535.

Deichelried $^1/_4$ M. *ONO* v. Wangen, Allgau.
K. g. mit 1 Sch. — Laib u. Schwarz.
Deidesheim $1^1/_2$ M. *WSW* v. Worms, s. Niederkirchen.
K. g. 1444. 1452. 1464 (I,I). Der Th. bildet vor der *W*S. eine nach allen 4 S. geöffnete Vorhalle. — Mone, Zeitschr. 3, 16; ders. in Aufsess, Anzeiger 2, 246.
Deising 1 M. *NW* v. Riedenburg.
K. „uralt." — Regenkreis, Verhandl. 4, 185.
Deisslingen $1^1/_2$ St. *SSW* v. Rottweil.
Denkm. in Würtemberg.
Albertuskp., gest. vom Grafen Albert v. Calw, j. Scheune.
Pfk. „sehr alt."
Schl. der Familie von der Schleuss, j. Schul- u. Rathh.
Deizisau $1^1/_2$ St. *OSO* v. Esslingen.
K. g. um 1490, mit kl. gut gewölbtem Chor. Th. mit Satteldach. Sch. barbarisirt. — Beschreib. d. O.A. Esslingen.
Gemälde auf Goldgrund (S. Christophorus.)
Delle $6^1/_4$ M. *W* g. *S* v. Basel, s. Milander.
Brücke 1551 (I). — *Bulletin d'Alsace* 2, 131.
***Denkendorf** $^3/_4$ M. *S* v. Esslingen.
Denkm. in Würtemb. 47.
Dorfk. g., 1schiffig, kl.
Kl.K.[1] der regulirten Chorherren vom Orden des hl. Grabes (1124 gegr.) rü.; *S* S.Sch. spg., *W*Portal 1468 (I). Pfl.Bs. ohne Quersch. mit geradgeschl. Chor nebst Krypta, 3schiffiger *W*Vorhalle[2] u. 1 Th. zw. Sch. u. Vorhalle. Arcaden spitz-, Fenster rundbogig, Pfl. ohne alle Gliederung. Die Mauern des flachgedeckten M.Sch. und Chores aussen, die des Chores auch innen mit Blendenreihen geschmückt, deren Rundbögen auf Säulchen mit Schilfblattkapitälern ruhen. Die 1schiffige Krypta, hl. Grabk., mit Wandpfl. und kolossalem spitzbogigem Tonnengewölbe mit Quergurten über schön verzierten Kämpfern. In der Vorhalle 2 niedrige mit je 4 Halbsl. besetzte 4eckige Pfl. u. rundbogige Kreuzgewölbe, die im M.Sch. mit kräftig gegliederten Rippen versehen, in den S.Sch. aber kuppelähnlich sind, zw. br. Gurtbögen, die auf den mannigfaltig verzierten Sl.-Knäufen aufsitzen. Der 4eckige Th. mit Lisenen, Rundbogenfriesen u. zopfigem Oberbau. — Beschreib. d. O.A. Esslingen: Merz, Uebers. 211; S., Gang 145. 154; Mauch, Abhandl. 15.
Grabsteine von 1386. 1414. 1430. 1516. 1518. 1521.
Chorstühle spg.? zw. 1507 u. 16, gut, aber durch Anstrich entstellt.
Wandgemälde in der Krypta (Herodes Gastmahl, Enthauptung Johannes d. T., darüber Engel in Arabesken; S. Martin zu Ross und S. Christoph) g. 1. H. d. 15. J.? von guter Zeichnung und ernstem Ausdruck. — Grüneisen, Beschr. 414; Hotho, Malersch. 1, 463.
Kreuzgang u. Refectorium spg. 1462 — 85?
Wandgemälde im Kreuzgang (Darbringung der Kl. Stiftung?) A. d. 16. J.?

1) Details: Faber, Lex. 2, 593; Heideloff, Ornam. 2, T. 2, d: 8, T. 3, d. — 2) kl. Risse: Leibnitz, Gewölbe 27.

Denndorf c. $1^1/_2$ M. *SO* v. Schässburg.
Müller, Vertheid. Kk. 263 f.
Evangel. K.[1] spg. 1451; Gewölbe im Sch. u. Th. zopfig. 1schiffig mit j. erniedrigtem gleich br. *W*Th. Der schmälere $^3/_8$ geschl. Chor hat ein mit Rippen versehenes Stichkappengewölbe. Seine Streben sind oben durch Rundbögen verbunden, welche die das Sch. überragende Mauer eines Wehrganges mit Pech- u. Schiessscharten tragen. Ruinös.
Taufbeken von Metallguss g. 1. H. des 15. J.? mit Blumenverzierung.
Leuchter von Holz, interessant; den Fuss bildet ein knieender Geistlicher.
Depshofen $^7/_8$ M. *SSW* v. Gessertshausen.
Pfk.: Chor mit spg. Resten, die Streben ähnlich denen der Marktk. zu Halle; der einfache Th. mit h. Satteldach, Eckpfl., die vor die nur 5" dicke Mauer nach innen u. aussen vortreten, doppelten rundbogigen Schallöffnungen im Uebergang zur Rnss. 16. J. — Grimm, Beiträge 306.
Derneck $^1/_4$ M. *S* v. Gundelfingen.
Zerfallenes Felsenschl. — Denkm. in Würtemb.
Des $6^1/_4$ M. *NO* v. Klausenburg.
Schl., grossartige Ru. — Tsch.
Dettelbach 1 M. *N* v. Kitzingen.
Pfk. spg. 1489 beg. (I). Der gross-

1) Gr. u. Ans. b. Müller.

artige Chor mit Kpp.-Kranz u. stolzem Gewölbe j. zum Sch. umgemodelt. Der Th. an der *N* S. — Niedermayer, Wirzbg. 233.

Wallfahrtsk. (1506) spätestg. 1608 beg., 13 †. — Heller, Reisehandb.; Unterfranken. Archiv 14, 2, 26—31.

So. (Pietas) g.

Tympanon (jüngstes Gericht) 1506. — N. 261.

Dettendorf, Pfarre Irschenberg (3³/₄ M. *O* g. *N* v. Tölz).

K.: **Glasmalerei** (S Corbinian nebst dem Stifter) g. 15. J., etwas steif u. leblos. 2′ h. — Sighart, Kunst.

Dettingen ³/₄ M. *NW* v. Urach.

Pfk. r. mit g. Chor; kl. Pfl.Bs. einfachster Art; z. Thl. ruinös. Die Schmiegensimse der Pfl. mit dem Würfelornamente. — Merz, Uebers.; Moll.; Mauch, Abhandl. 12.

Dettweiler 2 St. *O* g. *N* v. Zabern.

Schl. gr. Rechteck mit kl. 4eckigen Then., übrigens nicht bemerkenswerth. *Bulletin d'Alsace* 2, 191 *(Arth).*

Deubach ¹/₄ St. *N* v. Gessertshausen.

K. S. Gallus: der Chor von Ziegeln roh spg. mit verstümmeltem Netzgewölbe; das gleich br. Sch. von Bruchsteinen mit Rundbogenfenstern älter. — Grimm, Beiträge 326.

Kirchstühle: die Wangenstücke Rnss. mit Relieflaubwerk.

Holzstatue (Maria) an einem Hause g. 14. J., gut.

Deuerling s. Daierling.

Deufringen 3 St. *W* v. Böblingen.

K.Th. mit einem von 4 Fratzen getragenen Kreuzgewölbe, ehemals ein Vertheidigungsth. An der *S*S. 1 schönes g. Fenster. Das Uebrige barbarisirt. — Beschr. d. O.A. Böblingen.

Deutschaltenburg ¹/₂ M. *NO* v. Petronell.

v. Sacken, Carnuntum S. 765—772; ders. in Centralcommission 1856, 82. 104. 251.

Johannisk.[1] spr. 1213; Chor g. 2. H. des 14. J.; Th. u. Gewölbe des Sch. g. A. des 15. J.? Pfl.Bs. ohne Quersch., urspr. mit Holzdecke, j. mit g. Kreuzgewölben, die z. Thl. auf Kragsteinen ruhen. Je 5 4eckige Pfl. mit Blätterkapitälern u. hohen Decksimsen. Arcaden, Fenster, Thüren u. gegliederter Bogenfries des M.Sch. rundbogig. S.Sch. u. g. Kp. an der *S*S. des Sch. innen ⁵/₈, aussen gerad geschl. Der schöne ⁵/₈ geschl. Chor hat Kreuzgewölbe, deren reichgegliederte Rippen auf Laubkragsteinen u. ausgekragten Diensten ruhen, u. reiche, mit Fialen gekrönte, aber verstümmelte Strebepfl. *N* neben ihm eine rechteckige Kp. mit Giebel u. ein 8eckiger Treppenth. mit Steindach u. Eckfialen. Der 4eckige Th. vor der *W*S., in den 3 Kleebogenthüren führen, enthält ein 15′ h. 8eckiges Gewölbe u. ist aussen 4eckig mit 8 stark vortretenden radial gestellten Strebepfl. Den 8eckigen Oberbau deckt ein einfacher von Giebeln umgebener Steinhelm.

Rundkp.[1] S. Leonhard, Todtenkp. *S* von der K., spr. 1. V. des 13. J.? Rundbau von 26′ Durchmesser, mit einer Gruft, deren Gewölbe auf einem ganz einfachen 8eckigen Mittelpfl. ruht, und einer ¹/₂runden Apsis. Gewölbe der oberen Kp. u. Dach 1823 elend erneuert. Der auf Halbsl. ruhende Bogenfries nur an der Apsis erhalten. Das reiche *W* Portal in einem weit vorspringenden Vorbau hat im Gewände 4 Paar Sl. mit abwechselnd runden u. 8eckigen Schaften, schneckenförmigen Eckblättern an den Basen, u. reich mit Blättern u. diamantirten Bändern geschmückten Kapitälern.

Deutsch-Pian 1 M. *SW* v. Mühlbach.

Evangel. K. spr.? mit Spuren von Rundarcaden, niedrigen S.Sch. u. geradem Chorschluss. — Müller, r. Styl 185.

Deutschpilsen (Börsöny) 2 M. *N* g. *O* v. Gran.

K.[2] r., kl., 1schiffig. Die Apsis mit 3 Fenstern u. einfachem Rundbogenfries u. der Th. mit Ausnahme der Spitze ist noch erhalten. — Eitelberger, Bericht.

Dezsö am Flusse Almas, unweit Klausenburg.

Schl., nur der gewaltige 4eckige Th. hat nebst einigen Mauerresten die Zerstörung von 1602 überdauert. — Centralcommiss. 1857, 218.

Dieburg 2 M. *O* g. *N* v. Darmstadt, s. Kleestadt, Lichtenberg.

Pfk. (Minoritenk. 1291) g.? — Wagner, Hessen.

Diedorf 20′ *N* v. Annhausen b. Dietkirch.

---

1) *Abb. Centralcommiss. 1856, 253 f. u. T. 13; Details b. Sacken, Carn. T. 8, 1—13.*

1) Gr. u. Details b. Sacken, Carn. T. 8, 14; T. 15; Ans. in Centralcommiss. a. a. O. — 2) Ans. b. Szerelmey, Hajdan és Jelen

K.-Th., worin früher der Chor, j. die Sacristei, rü. Ziegelbau mit gerippten g. Kreuzgewölbe und spitzem Triumphbogen, oben g. und modern. — Grimm, Beitr. 340.

Diepertskirchen 1¾ M. *SW* v. Rosenheim.

Liebfrauenk. 1349 †. — Oberbayer. Archiv 5, 395.

Diepolds 1¾ M. *SO* von Isny, s. Knotenried.

K.: **Wand-Tabkl.** einfach spg. – Augsb. Beitr. Nr. 38 *bis*, S. 129.

Diessenhofen ¾ M. *O* v. Schaffhausen.

Glasmalereien im Gesellschaftshaus.

Dietenheim 3 M. *S* v. Ulm.

S. Martin 1588. Der schöne rü. Th. hat unten spitzbogige Blenden (vermauerte Thüren?), oben rundbogige Fenster, ein schlankes mit Lisenen u. kl. Rundbogenfenstern geziertes Satteldach, zu dessen S.S. 2 6eckige Thürmchen emporstreben. – Beschreib. des O.A. Laupheim.

Rathh.: **Glasmalereien**: Der Heiland mit dem Kelch von Johann Speidel 1573 (I); Wappen 1571. 73. 75. 84. — Denkm. in Würtemb.

Dieterskirch 1½ M. *ONO* v. Riedlingen.

K. g., 1schiffig. — Laib u. Schwarz.

Dietkirch 10′ *SW* v. Gessertshausen, s. Annhausen.

Th. der schon 1254 vorhandenen Pfk. mit dem Chor im Erdgeschoss. Der runde Triumphbogen mit gefasten Ecken. Der Oberbau 1688. Die K. 1723. — Grimm, Beiträge 271.

Statue (Maria mit dem Kinde) spg. gegen 1500?, gut. c. 4′ h.

Dietmanns ⅞ M. *NO* v. Weitra.

K. spg. 2schiffig mit 2 Schaften und Netzgewölben. Der Th. an der *O*S. des Chors jünger. — v. Sacken, ob dem Manhartsberge 74. 126.

Dietmannsdorf ¾ M. *OSO* von Rottenmann.

K. **S. Johann** r. 1schiffiger urspr. flachgedeckter Quaderbau mit ½runder Apsis. Das zierliche Portal mit 2 Sl. Fenster u. Gewölbe neuer. — Haas, Notizen 1860.

Flügelaltar 15. J.; ein anderer 2. H. des 16. J. Sehr beachtenswerth.

Dietrichsdorf ½ M. *SO* v. Freiberg, Mähren.

S. Wenzelsk.[1] *(1250 gegr.) A. des 16.* J.?; hergestellt oder erneuert 1637. 72′ l., 30′ br., 1schiffiger Holzbau mit *W* Vorhalle, über deren Giebeldach sich ein 4eckiger Th. mit Zwiebeldach erhebt, Emporen im *W*, *S* u. *N*, niedrigem Umgang im *S* (u. *N*?) des Sch. — Wolfskron.

Dietrichstein (Törzburg) 3 M. *SW* v. Kronstadt.

Burg 1311. 1377; bewohnt. — Centralcommiss., Jahrb. 1856, 49; Mertens, T.

Dietzenbach 1¾ M. *SSO* v. Frankfurt a. M.

K.: Th. g. 14. J.? — Hess. Archiv 6, 31.

Dillingen 5 M. *NW* v. Augsburg.

Hauptk. g. mit runden Schaften. — Wiebeking; Wilh. Weiss, Chronik der Stadt Dillingen 1861. 8.

Dilsberg ¾ M. *O* v. Heidelberg.

Veste[1] z. Thl. alt, die schönen alten Steinsc. in neuerer Zeit zerstört. — Baden. Schriften.

Dimbach 1 M. *OSO* von Pabneukirchen.

Marienk. — Tsch.

Dimsthal ½ St. *SW* von Mauermünster.

K.Th. spr. 4eckig. — *Bulletin d'Alsace* 2, 194.

Dingolfing 3½ M. *ONO* v. Landshut, s. Buebach, Dornwang, Engelmannsberg, Frichelhofen, Gerzen, Godfrieding, Goldern, Griesbach, Köllnbach, Loiching, Niederviehbach, Oberdingolfing, Oberhausen, Reichersdorf, Reissbach, Ruesdorf, Steinberg.

Dr. J. W. Eberl, Gesch. d. Stadt D. u. ihrer Umgebung 1856. 8 mit 8 Lithogr.; Niederbayern, Verhandl. 1, 169; Niemayer, Diöcese 494. 495.

Kp. spg.

Pfk. spg. 1467 beg. (I), von Jörg Probst erbaut, angeblich 1476 voll. Hk. mit Chorumgang, vielen Seitenkpp. und einem mächtigen *W*Th. Die sehr schönen Netzgewölbe ruhen auf 13 50′ h. runden Schaften und auf rechteckigen Wandpfl. mit feinen Kragsteinen. Der eine h. Halle enthaltende Th. von edlen Verhältnissen, mit 8ort u. Zopfdach ist durch Streben, horizontale Gesimse und Spitzbogenblenden gegliedert.

Taufstein einfach g., polygon.

Statuen g., trefflich; die beiden Johannes im nahen Seelenhause charakteristisch.

---

1) *Ans. b. Wolfskron, Holzkk. 87.*

1) Ab. des Eingangs b. Jäger, Handb.

Grabsteine 1521—1613.

Glasmalerei im Fenster einer Kp. (Geburt Christi) trefflich spg.

Brücke, erbaut vom Herzog Georg dem Reichen von Landshut.

Schl. 1251.

Dinkelsbühl 9 M. *SW* v. Nürnberg, s. Dornstadt, Ellwangen, Feuchtwangen, Lehengütingen, Thannhausen, Wassertrüdingen, Wörth.

Waagen, Deutschl. 1, 335—342.

S. Georg[1]: Untertheil des *W*Th. rü. A. des 13. J.?; das Uebrige spg. 1444—99; neuerlich sorgfältig restaurirt u. im Innern der Tünche entledigt. Quaderbau. Werkmeister: Nikolaus Eseler, Vater u. Sohn. Hk. von 10 Jochen mit $^5/_{12}$ geschl. Umgang um den 3seitig geschl. Chor, einem unsymmetrisch gestellten Th. vor der *W*S. u. einem unvoll. an der *N*S. nächst dem Chor. 300′ bayer. l., 80′ br., fast 80′ h. M : S : J = 34 : 22 : 22′. Die 8eckigen Schafte mit 4 mächtigen runden Diensten, wovon die den Schiffen zugewendeten etwas schwächer und von 2 Rundstäben begleitet, ohne Kapitäler. Die ½ 8eckigen Wandpfl. mit 3fachen Diensten besetzt. Die reichen gedrückten Sterngewölbe mit nach 8-, 6- und 4strahligen Mustern angeordneten Rippen und meist ikonischen Schlusssteinen, zum Theil mit Masswerk geziert. Die über einer *W*Halle gelegene Orgelbühne mit Sc. (an der Brüstung die bemalten Brustbilder der Apostel in Relief; auf dem Eichenlaubkapitäl des dünnen M.Pfl. Christus im Elend, gleich jenen von mässigem Kunstwerth, aber ausdrucksvoll) geschmückt. Das Innere von überraschend schöner Wirkung, das Aeussere einfach. Die schlichten Streben mit geschweiften Giebelpultdächern. Die 4theiligen an 50′ h. Fenster mit reich gegliederten Gewänden u. mannigfaltigem Fischmasswerk. An den Langseiten 4 Portale mit zw. die Streben gewölbten Vorhallen. Vom *O*Th. nur das die Sacristei enthaltende Erdgeschoss voll., mit Ecklisenen, nasenbesetztem Rundbogenfries u. 2theiligen Fenstern, an deren Sohlbänken gr Thiere Wache halten. Am *W*Th. im Erdgeschoss ein reiches Rundbogenportal (mit 3 Paar Sl. im abgetreppten Gewände, attischen Basen, reichen eigenthümlichen Kämpfern, 8eckigen Wulsten am Bogen) hinter einer *4½′ tiefen* Vorhalle, an deren schrägen Seitenwänden sich die Kämpfer, von einem br. prachtvollen Friese begleitet, fortsetzen, Ecklisenen, ein Fries, dessen reichgegliederte Rundbögen Kleebögen umschliessen, ein deutsches Band; im 2 Geschoss, welches wie das 3. schmucklos u. um c. 1′ zurückspringt, ein schön gegliedertes Fenster. Der obere Theil des Th. spätestg. mit 2stöckigem 8ort und stumpfem Kuppeldach. — Augsb. Beitr. XXXV; Fiorillo, Gesch. 1, 337, Note *e*; W. 335 f.

Portalsc.: Maria im *SO* Portal schön. — S. Georgs Kampf mit dem Drachen im *SW*Portal A. des 16. J.?, roh, von gebranntem Thon, bemalt.

Taufstein spg. mit Sc. (die 4 Kirchenväter). Der reiche Schalldeckel viel jünger.

Tabkl. ausgezeichnet spg. Th. mit vielen minder guten bemalten Statuen (unten die 4 gr. Propheten; dahinter Stifter u. Stifterin, vor der von 2 Engeln gehaltenen Monstranz knieend; darüber 8 Engel; dann 8 Apostel und Heilige; ganz oben Christus im Elend. — W. 341; Augsb. Beitr. XXXVII.

Sc. an einem Schafte (S. Antonius, vom Christuskinde geliebkost), wohlgelungen, bemalt. — W. 341.

Statuen an 3 Wandpfl. im Choreingang (Maria, S. Georg, Bartholomäus) unter Baldachinen.

Altarbaldachin spg. — Augsburg. Beitr. Nr. 36.

Schnitzaltar im Chorumgang (3 bemalte u. vergoldete Heilige) mit Gemälden auf den Flügeln (innen Verkündigung, Geburt, Anbetung der Weisen, Beschneidung, mit goldener Luft; aussen 2 Heilige) vor 1466 von Friedrich Herlin. — W. 338; Augsb. Beitr. Nr. 36.

Rückseite des jetzigen Hochaltars (Christus am Kreuz in bemaltem Schnitzwerk, umgeben von einem gr. Gemälde, worauf die Schächer, die Angehörigen des Heilandes u. die Kriegsknechte, zusammen 20 meist lebensgr. Figuren) eins der vorzüglichsten Werke Friedrich Herlins, leider ganz verblichen. — W. 340; Augsb. Beitr. Nr. 36.

2 Bildnisse in der Sacristei (Nikolaus Eseler, Vater u. Sohn) von Friedrich Herlin?. Die Unterschrift wohl etwas später hinzugefügt. — W. 340.

Gemälde: — Augsb. Beitr. Nr. 36. an einem Altar im S S.Sch. (auf den Flügeln Martyrien, Goldgrund),

1) *Gr. b. Wiebeking, Baukunde 61.*

Ulmer Schule (Martin Schaffner?), etwas handwerksmässig.

an der Rückseite u. der Staffel eines andern Altars daselbst (Martyrium u. Bestattung S. Sebastians), Augsburger Schule (Hans Burgkmair?), in naturalistischer Richtung meisterhaft durchgeführt. — W. 337.

Epitaph an der Wand daselbst (Mariä Himmelfahrt, unten S. Andreas u. ein Engel, in deren M. der Stifter kniet) 151.. (I), schlanke Figg. mit besonders geradlinigen u. feinen Gewandfalten. Färbung u. Behandlung erinnern an Hans Schäuffelin.

Eine T. mit 20 roh u. flüchtig gemachten Bildchen (die Uebertretungen der 10 Gebote; daneben jedesmal die Strafe dafür) 16. J. — W. 337.

Mauern u. The., wovon 17 erhalten.

Diös Györ 4¼ M. *NO* v. Erlau (15 M. *ONO* v. Ofen).

Schl., Ru. — Tsch.

Dirna 1 M. *O* v. Sobieslau.

K. „alt." — Schmidl, Böhmen.

Disentis 7 M. *WSW* v. Chur.

Benedictinerabteik. (614 gest.; 1799 3) Nebenapsiden 10. J.? mit antikisirenden Gesimsen u. ährenförmigem Mauerverband; das Uebrige r. 12. J., aber sehr verunstaltet. — Adler, Pr.; Fiorillo, Gesch. 4, 44.

Disibodenberg in Odernheim 1 M. *NNO* v. Meisenheim.

Kl. r. um 1150 neu erbaut. Nur die Sockel und Grundmauern des stolzen Baues stehen noch. In einem Gewölbe eine Sammlung der ausgegrabenen Sc.-Trümmer. — Riehl, Kunstdenkm. S. 10. 26.

Dittelsheim 2 St. *O* v. Alzei.

K.Th. r., unten 4-, oben 8eckig, von 4 Pfl. getragen. Dach wie an S. Paul zu Worms. — Hohenreuther, Pr.

Ditzingen 1½ M. *NW* v. Stuttgart.

Beschreib. d. O.A. Leonberg; Denkm. in Würtemb.; Eye, Reisestudien.

Pfk. spg. E. des 15. J., mit einzelnen älteren Theilen, eigenthümlich. Chor ⅜ geschl., mit Netzgewölbe u. sculpirten Schlusssteinen. Interessante Treppe mit mehreren Abtheilungen. Th. mit spitzem Helm.

Chorstühle g. mit phantastischen Ornamenten.

Speierer K. g., kleiner, aber schöner als die Pfk. Zw. dem ⅜ geschl. Chor mit von *Köpfen getragenen Netzgewölben und dem Sch. steht 1 Th. mit 3 steinernen u. 1 hölzernen Geschoss.*

Ueberbau des *N* S. Altars g. mit steinernem Netzgewölbe.

W Empore g., mit hölzerner Brüstung.

Kl.-Scheuer g. mit verziertem steinernem Hofthor.

Dobersberg 1½ M. *NNO* v. Waidhofen a. d. Taya.

K. mit spg. Chor. — v. Sacken, ob d. Manhartsb. 126.

Dobra[1] 5/4 M. *O* v. Friedersbach.

Burg mit 8eckigem Th. und gr. der neueren Zeit angehörigem Saale, Ru. — Das. 73.

Dobrakucha, Comitat Posega (20 M. *OSO* v. Agram).

Paulinerkl.K. S. Anna g. — Centralcommiss., Jahrb. V, S. XXIV.

Dobrzichow 1⅜ M. *WNW* von Colin.

Dorfk. Sacristei r. mit runder Apsis; Chor frg. 4eckig, mit Kreuzgewölbe; Sch. modern. Am sehr alten styllosen *W*Th. eingemauerte Köpfe. — Centralcommiss. 1857, 133 nach *Památky* I.

Dolan ½ St. *S* v. Krzitz (2 M. *SSW* v. Rakonitz).

K. „uralt", mit ½runder Chorapsis. — Centralcommiss. 1856, 146.

Sc., vernichtet.

Dollenstein ⅞ M. *W* g. *S* von Eichstädt.

Mittelfränk. Jahresbericht 1861: Beschreib. u. Gesch. d. Marktes D. von C. A. Böheimb.

Pfk. (1063?) Sch. r.?; Chor g.; Th. modern? 1schiffiger Quaderbau mit schmälerem ⅜ geschl. gewölbtem Chor.

Gemälde (Abendmahl) 16. J.?; übermalt.

Burg, Ru.

2 Thore 1490 (I).

Domfessel 1 M. *NO* v. Saarwerden (4½ M. *S* v. Saarbrücken).

K. g. schöne 4jochige Bs. mit 1schiffigem Chor u. *W*Th. — *Bulletin d'Alsace* 2, 202; *Schweighäuser et Golbery* II.

Taufstein älter als die K.?

Glasmalereien, Reste in Chor u. M.Sch.

Donaueschingen 6½ M. *O* von Freiburg i. B., s. Amtenhausen, Blumegg, Blomberg, Bräunlingen, Hüfingen, Honberg, Mundelfingen, Rietheim, Sunthausen, Wurmlingen, Zindelstein.

---

1) Ans. b. Köpp, Oesterreich 2, 205.

K.: geschnitzter Hochaltar 1522. (Noch vorhanden ?) — Mone, Anzeiger 4, 259.

Niello- u. Emailarbeiten. — Miniaturen.

Donaustauf 2 St. *O* v. Regensburg.

Burg Stauf (gegen 920 oder 30) r. nach † 1130; gegen 1611 verstärkt; 1634 zerstört. Ru. — Stauf u. Walhalla 1834; Aufsess, Anzeiger 1, 65; Krieg v. Hochfelden.

Wandmalereien (S. Rupert und 12 andere Missionare) in der Kp.

Marktk. S. Michael 1397 neu erbaut.

S. Salvatork. am Breuberg b. Stauf 1388.

***Donauwörth** 5½ M. *N* v. Augsburg, s. Graisbach, Harburg, Kaisheim, Klosterholzen, Monheim, Rain, Zirgesheim.

Hauptk. S. Ulrich nüchtern spg. 1444—73. M.Sch. ⅓ höher als die S.Sch., mit Blenden statt der Fenster. Innen 199′ rhein. l. 7 Joche. M : S : J = 34⅓ : 17 : 18½′ rhein. M.Sch. c. 52′ h. 8eckige Schafte ohne Kapitäler. Im ⅜ geschl. 1schiffigen Chor u. im M.Sch. Netzgewölbe auf Diensten, in den S.Sch. Kreuzgewölbe auf Kragsteinen. An den Chorstreben Blenden für Statuen (darunter eine g. Madonna aus dem 15. J.); *N* neben dem Chor ein geringer oben 8eckiger um 1730 erniedrigter Th. 5 Portale mit zw. den Streben gewölbten Vorhallen. — Augsb. Beitr. XXIII.

Tabkl. spg. 1503 (I), reicher c. 50′ bayer. h. Th.-Bau mit durchbrochenem Helm, der unter der Chorwölbung seine Spitze krümmt, und Sc. (unter der Treppe der liegende den Pilgerstab ergreifende Stifter Georg Regel, neben u. über dem Gehäuse 2 Propheten u. 3 Engel mit Spruchbändern, in der Krönung der leidende Heiland u. die Schmerzensmutter), an Kunstwerth den Tabkln. in Dinkelsbühl u. Nördlingen nachstehend.

Oelberg neben dem Th. 1542 gest., mit fast lebensgr. Figg., die nur in den Köpfen noch heimischen Charakter zeigen. Christus ist ein edles Bild, die 3 Jünger viel geringer. Ruinös.

Hl. Grab von Holz, daselbst, spg. schön.

Crucifix im *N* S.Sch. spg.

Vesperbild auf einem Altar 1500, fast lebensgr.

2 Gemälde in der S Kp. (Christus *erscheint der Magdalena — Grab S. Leonhards) g. c. 4′ h.*

Stickerei (Marienbild) 14. J. jünger, mit slavischer Umschr. Leipz. Bericht 1828 S. 24.

Kl. zum hl. Kreuz: **Kreuzpa**[illegible] tafel byzantinisch. — Augsb. B[illegible]

Donnersbachau 1¾ M. *S* [illegible]ning.

S. Egid r. 1schiffig, rechteck[illegible] zerstörter ½runder Apsis u. ver[illegible]ten Rundbogenfenstern, c. 65′ l. D[illegible]ste der Kreuzgewölbe aus spätere[illegible] Aehrenförmiger Mauerverband *(op[illegible] catum).* — Centralcommiss. 1860 (Scheiger); Haas, Notizen 1860.

Donnersmark ¾ M. *WS* [illegible] Leutschau.

Centralcommiss. 1860, 174—8[illegible] Merklas).

Pfk. S. Ladislaus schlicht ü. 1[illegible] 1schiffig, flachgedeckt, mit viel s[illegible]lerem ▢ durch 2 Spitzbogenfenst[illegible] leuchtetem Chor, dessen Kreuzge[illegible] mit dicken Wulstrippen vom Sch. einen schweren niedrigen Spitz[illegible] geschieden wird, und massivem s[illegible] zopfigem *W* Th.

Maria-Himmelfahrts-Kp.[1] an de[illegible] des Sch. spg. 15. J. (der Sage nach von Isabella, des Gegenkönigs J[illegible] Zápolya Gemahlin, um 1540, gest[illegible] Empore jünger. Ausgezeichneter 1[illegible]figer Hausteinbau mit 3 Jochen u[illegible] Schluss, 68½′ l., im Innern 42′ h. 3fachen durch Tabkl. unterbroc[illegible] dünnen Wanddienste mit h. con[illegible] eckigen Aufsätzen auf den nied[illegible] glatten Kelchkapitälern schliessen an die reichgegliederten tiefen Fe[illegible] gewände unmittelbar an. Die an[illegible]ginn der S.-Flächen mit vorspring[illegible] Rundstäben, übrigens aber hohlg[illegible]derten Rippen der einfachen Netzge[illegible] entbehren der Schlusssteine. Die 4[illegible] *O* 2theiligen Fenster haben pracht[illegible] spg. Masswerk, ihre Brüstungsw[illegible] Blenden mit geschweiften Wimbe[illegible] Die Streben sind vom Kafsims an mit Fialen, Baldachinen und Mass[illegible] geziert und trugen über dem einfa[illegible] Dachsims ehemals Fialen, welche Dachgalerie stützten. Die unter [illegible] ganzen Bau sich erstreckende 12′ Krypta mit 6 Jochen hat Netzgew[illegible] deren reichgegliederte Rippen aus [illegible]tigen runden Wanddiensten hervorw[illegible]sen, die im *S* die Stirn keilförm[illegible]

1) Abb. in Centralcommiss. 1860. und T. 5.

Wand-Pfl. bilden, u. rechteckige aussen spitzbogige Fenster. — Centralcommiss. 1857, 246; Merklas.

Altargemälde (Tod Mariä) A. des 16. J.? „in gutem altdeutschen Style", c. 3' h. und br., sehr verblichen. — M. 178.

Donzdorf ³/₄ M. *NNW* v. Geislingen, s. Hürbelsbach, Ramsberg, Scharfenberg.

K.Th. g. — Beschreib. d. O.A. Geisl.; Denkm. in Würtemb.; Laib u. Schwarz.

Grabmäler: Ulrich v. Rechberg † 1458; Ulrich v. Hohenrechberg † 1496; eine Gräfin † 1510; Jörg v. Rechberg zu Staufeneck † 1527; Wolf zu Rechberg v. Hohenrechberg † 1540; Gebrüder Georg u. Hans v. Rechberg zu Ravenstein u. Scharfenberg-Donzdorf †† 1547 u. 49.

2 Gemälde auf Goldgrund, oberdeutsche Schule.

Schl. mit 4 Then. 1569.

Dorfen 2¹/₂ M. *O* v. Erding.

Holzsc. (sitzende Madonna) spg. herrlich. — Sighart, Kunst.

Holzrelief in der Marktsk. (Christus inmitten der 12 Apostel) spg. — Dgl.

Dorlisheim ³/₄ St. *NNO* v. Rosheim.

K. r. gewölbte Bs. mit rippenlosen Kreuzgewölben auf 4eckigen Pfeilern. Am Aeussern des rechten Chors und im Winkel des *S* S.Sch. finden sich eingemauert reiche und phantastische Bildwerke. — Schnaase, Gesch.; *Schweighäuser et Golbery* 2; *Bulletin d'Alsace* 1, 163 *(Straub)*.

Dörnbach 1 M. *WSW* von Linz a. d. Donau.

Wallfahrtsk. Chor u. Portal „g." — Pillwein, Linz.

Dorndorf 3 St. *NO* v. Laupheim.

K. 1schiffig. Der g. Chor verunstaltet. Am r. Th. ein Satteldach mit Lisenen an den Giebeln. — Beschreib. d. O.A. Laupheim.

Dornhan 2 M. *SO* v. Freudenstadt.

Thor: **Relief** (ein Löwe in ganzer Fig.) r. — Merz, Uebers.

Dornstadt 2¹/₄ M. *NNO* von Dinkelsbühl.

Pfk. r.

Wandmalereien A. d. 13. J., höchst interessant. — Schwaben u. Neuburg, 20. Jahresber., S. VI.

***Dornwang** ¹/₂ M. NW v. Dingolfing.*

***Statuen** g. — Niedermayer, Diöc.*

***Dörzbach** ¹/₄ M. O v. Krautheim.*

Würtemb. Franken, Zeitschr. 1, 3, 76; 3, 1, 97.

Kp. S. Wendel zum Stein, ¹/₄ St. von Hohebach, spg. 1515—20? 1schiffig mit Holzdecke. Ueber dem polygon geschl. gewölbten Chor ein niedriger Th. In den Fenstern mannigfaltiges Masswerk.

Holzstatuen auf dem Nebenaltar (Heilige) spg.

Schl. Grundmauern u. Th. 14. J.; der gegen die K. liegende Flügel g. 1. H. d. 15. J.? Fachwerksbau mit schlankem Erkerthürmchen; der daneben befindliche Stall 1526 (I); der *N* Flügel von Stein 1590 (I); im *O* Flügel der stattliche Rittersal über mehreren gewölbten Gemächern. Der vordere Flügel mit hochragendem Giebel z. Thl. 15. J.

***Dossenheim** ¹/₄ St. *N* v. Handschuhsheim, s. Schaumburg.

K. Th. einfach g. 1375 (I) beg. 4eckig, ohne Strebepfl., mit schlankem 8eckigem Helm. Sch. um 1460?, unbedeutend. — Mone, Archiv 2, 130.

Dotis 5 M. *OSO* v. Raab.

Schl. Ru. — Tsch.

Doxan 1 M. *N* v. Budin.

Stiftsk. (1144 gegr.) mit merkwürdiger r. Sl.-Krypta. — Wocel in Centralcommiss. 1856, 146.

Prämonstratensernonnenstift vor 1310 ‡. — Dr. M. M. Feyfar, kurze Gesch. d. etc. Stiftes D. 1860. 8.

Drachenburg 4 M. *SO* v. Cilli, s. Hörberg, S. Peter.

Haas, Notizen.

Hemmakp. einfach g. mit Rippen auf Kragsteinen. Aussen Fresco des 16. J.

Pfk. mit g. Resten.

Drachenstein (Drackenst.) 1 St. *O* v. Wiesensteig.

K.[1] r.? 1schiffig mit ¹/₂rund geschl. Chor. Sehr einfach. — Denkm. in Würtemb.

Grabsteine:

Hans v. Westerstetten † 1584 kniet zu Füssen der hl. Dreieinigkeit.

Ein junger Ritter u. ein Ritterfräulein mit g. Umschrift.

Ein Ritter dgl.

Ein Geistlicher dgl.

Mit Relief: Maria mit dem Christuskinde, S. Michael u. 2 Personen, über die Gericht gehalten wird.

2 Altarflügel mit Gemälden (Heilige u. Stifter) auf Goldgrund.

---

1) Ans. in „Städte in Würtemb."

Drasow 5/8 M. *O* g. *S* v. Tischnowitz.

Monstranz von Silber g. 15. J. — Wolfskron.

Drauburg 2½ M. *SSO* v. Lienz, s. Grafendorf.

K. g.?

Draxl 1 St. *SO* v. Ebersberg.

K. einfach spg. um 1494 voll. — Sighart, Kunst.

Gemälde auf der Altarstaffel (Christus, Maria, Johannes) spg.

8 **Glasgemälde** (Heilige, die Patrone der Stifter) 1494. Die Figg. 2′ h.

Dreienahren 5/8 M. *SW* v. Kiensheim.

Wallfahrtsk.[1] g. 1. H. des 15. J. Der Chor mit Strebepfl., aber (seit ‡ 1635?) ohne, die Sacristei noch mit Gewölbe; das Sch. mit Holzdecke u. 6 Fenstern, worin ausgebildetes Fischmasswerk. — *Bulletin d'Alsace* 3, 2, 112 *(Straub)*.

Wand-Tabkl. g. mit zierlicher Eisenthür.

So. von gebranntem Thon (Pietas) 1. H. des 15. J.; verstümmelt.

Dreistätten 1½ M. *WNW* v. Wiener Neustadt, s. Starhemberg.

Chor der K. g. — Hormayr, Archiv 1826, 20.

Dreystein, Canton Rosheim, *W* v. S. Odilien.

2 **Wehrburgen**, einfach rü., z. Thl. von Buckelsteinen, 13. J.; 1442 erwähnt, Ru. Die 1., ein kl. unregelmässiges Rechteck mit 2 Rundbogenfenstern mit Steinsitzen an der *S* Langseite des Erdgeschosses, spitzbogiger Thür, niedrigerem Obergeschoss, Kragsteinen für die Balkendecken, wird *O*, gegen das Gebirge, durch eine über 10′ dicke isolirte Schildmauer geschützt. Die 2. etwas grössere hat einen h. runden Bergfried mit gut erhaltener Wendeltreppe, an den sich *O* u. *W* starke massive Constructionen anschlossen. — *Schweighäuser: Bulletin d'Alsace* 2, 167 *(Straub)*: 4, 1, 117—20 *(Ringeisen)*.

Drosendorf 12½ M. *NW* v. Wien, s. Geras, Hardegg, Raabs.

v. Sacken, ob d. Manhartsb. 121.

Altstädter K. (12. J.?) spg.; nach 1645 u. 1833 fast gänzlich renovirt; Gewölbe u. Fenster modern. 3schiffig mit schmalen S.Sch. — Tsch.

Tabkl.[2] kräftig u. zierlich spg. 28′ h. Th., aus dem 6eck construirt, von einem kurzen eckigen Säulchen getragen.

Obere Pfk. spg. 15. J. Bs. mit ganz einfachen 4eckigen Pfl., auf Kragsteinen ruhenden Gewölberippen, Strebepfeilern. 1846 z. Thl. ‡ u. sehr restaurirt.

Todtenkp. neben der **Altstädter K.**, noch im 15. J. im Gebrauch, zerstört.

Markt-Sl. spätestg.; der obere Thl. mit der geharnischten Roland-Fig. Rnss.

Drösing 7 M. *NO* v. Wien.

Th. der Lorenzk., pyramidal, von Stein. — Tsch.

Dross 3/4 M. *NNW* v. Krems.

Kp. vor dem Schl. g. mit Gruft, geradgeschl. Chor u. über dem Triumphbogen aufsteigendem spitzem 8eckigem Steinthürmchen. Die Fenster modernisirt. — Tsch.; v. Sacken, ob d. Manhartsb. 126.

Grabstein 16. J. — Tsch.

Duban ½ St. *WSW* v. Libochowitz (2 M. *W* v. Raudnitz), s. Klapey.

K. 1248. — Schmidl, Böhmen.

Dumbergkapelle b. Teisendorf (1¾ M. *SW* v. Laufen an d. Salzach) einfach spg. — Sighart, Kunst.

Glasmalerei (eine Heilige) spg.

Duna Szerdahely 1¾ M. *N* von Bös.

K. spg. mit niedrigem (*N*) S.Sch. von 1515 oder 18 (I am S.Sch.). Mit Ausnahme des g. *W*Th., dessen 8eckigen Helm 4 Thürmchen umgeben, grösstentheils barbarisirt. — Ipolyi, Schütt 160.

Dunningen 1½ M. *NW* v. Rottweil.

K.: **Relief** aus der abgebrannten alten K. (eine stehende Fig. mit ausgestreckten Armen, zu jeder S. 1 Hund). Etwa eine Darstellung von Psalm 22, V. 17? — Denkm. in Würtemb.

Dürbheim 1 M. *N* v. Tuttlingen (3 M. *O* v. Donaueschingen).

Waldenburg, Ru. — Denkm. i. Würtemb.

Düren ½ M. *WSW* v. Sinsheim.

K. g., Sacristei 1494 (I). — Mone, Archiv, B. 2; Wilhelmi, Bericht 1831, 59.

Schnitzaltar E. des 15. J., j. im Besitz des Sinsheimer histor. Vereins.

Glasmalereien (Bildnisse Kaiser Friedrichs III und Max I, ferner ein Votivgemälde und Christus am Kreuz mit Maria u. Johannes) spg. 1497 (I).

---

1) *Ans. b. Rothmüller, vues* 21. —
2) *Ab. b. Sacken 121.*

Dürkheim 2 M. *SW* v. Frankenthal, s. Hartenburg, Höningen, Limburg a. d. H., Niederkirchen, Seebach, Wachenheim.

Johannisk. g. mit 4eckigem *W* Th.

Denkstein [1] aussen an d. K. (zwei Ritter, Vater und Sohn, die sich auf dem Schlachtfeld gegenseitig niederstiessen u. so den Tod fanden) angeblich 12. J.

Taufstein [2] in der Leiningenschen Begräbnisskp. 1537, 8eckig.

Durlach 1 St. *O* v. Carlsruh, siehe Grötzingen, Söllingen.

P. Fr. Gehres, kl. Chronik v. Durlach 8.

Th., vor der *W* S. der K. eine gegen *S* u. *N* offene Vorhalle bildend. Der untere Theil r. 12. J.? — Mone, Zeitschrift 3, 16.

Durmersheim 5/4 M. *NO* v. Rastadt, s. Steinmauern.

K. spg. 1473. — Mone.

Glasmalereien (2 Heilige) spg. 1473.

Dürnau 1 3/4 M. *S* v. Göppingen.

Beschreib. d. O.A. Göppingen; Denkm. in Würtemb.

K. 1583?

Rittergrabstein.

Altarbild (S. Kilian).

Schl. aus gr. Steinmassen und Eichbäumen erbaut, aus einem ältern und einem neueren Flügel bestehend.

Dürnstein [3] 9 M. *WNW* v. Wien, s. Loiben, S. Michael, Spitz, Weissenkirchen.

Schmidl, Umgebungen 1, 418.

K. des ehemaligen 1410 gegr. Augustinerchorherrnstifts. Im 18. J. umgebaut.

Grabstein [4] mit eingeritzter Zeichnung: der eine Stifter Stephan v. Haslach † 1415, g., roh. In der Gruftkp.

Tabkl. g.

K. [5] des 1289 gest. Clarissenkl. frg.; Sch. etwas jünger. Ru. Sehr schlanke 5jochige Hk. mit niedrigerem Chor und *W* Giebelthürmchen. — Wien, Berichte 3, 163ff. (Wilh. Biélsky); Chmel, Geschichtsforscher 2, 1—16. 556 (Keiblinger).

Kreuzgang g. Ru.

Veste schon 1170 genannt, Ru. mit Resten von 2 Kpp. auf steilem Granitfelsen, in den Befestigungen mit dem Städtchen an der Donau ein 3eck mit der Burg als Spitze bildend, meist 16. u. 17. J.? Die eine Kp. mit 2 ü. Diensten u. Rippen. — Gottschalk, Burgen 7, 363; Hormayr, Archiv 1811, 597; dessen Taschenbuch 1811, 305—22; von Sacken, ob d. Manhartsb. 72; Chmel, Geschichtsforsch. 2, 300—3. 557 (Keiblinger).

Dürrenstein 1/2 M. *N* v. Friesach.

Gränzburg, mächtige durch einen noch erhaltenen polygonen Thorth. zugängliche Ru. Das eigentliche Schl., 1 wüstes Chaos von Gemächern u. 1809 getroffenen Vertheidigungsanstalten mit einer 2. Thorhalle, hat einen weitläufigen Hof, umsäumt von einer durch Thü. verstärkten Wehrmauer. Die Mauern hinter dem 1. Thor zeigen den ährenförmigen Mauerverband. — Haas, Notizen 1859.

Dusenbach 1/2 St. *NW* v. Rappoltsweiler.

Kp. [1] g. E. des 15. J., mit Spuren alter Polychromie. — *Bulletin d'Alsace* 3, 115 f.

Oelberg 1494 (I), Reste.

Dvor 5/4 M. *W* g. *N* v. Laibach.

„**Hofk.**" S. Peter spätestg. 1525—61 (I,I); die g. gewölbte Sacristei 1547 (I). Das spitzbogige *W* Portal [2], 1544 von Meister Gregor Ruckenstain verfertigt (I), ist von einer Musterkarte von gothisirenden, romanisirenden u. antikisirenden architektonischen, heraldischen, symbolischen u. z. Thl. auch ganz trivialen Reliefs u. Ornamenten umgeben. Der Th. steht an der *S* S. — Krain. Mittheil. 1848 S. 73.

E.

Ebelsberg = Ebersberg b. Linz.

Ebenfurth 1 1/2 M. *NO* v. Wiener Neustadt, s. Ebreichsdorf, Pottendorf.

S. Udalrich. Chor u. 3seitig geschl. Sacristei spg. — Centralcomm. 1856, 104.

---

1) Ab. in illustr. Zeitung 18, 253. — 2) Ab. das. — 3) Ans. b. Köpp, Oesterr. 2, 183; *Laborde, voyage* 1, 217; im Taschenbuch *Vesta 1834*, zu *13—86*. — 4) *Ab. in Wien. Berichte 3, 180.* — 5) *Ans. das. 3, 164.*

1) Ans. b. Schweighäuser et Golbery 1, T. 5; b. Rothmüller, vues T. 1. — 2) Ans. in Krain. Mitth. 1848.

Kelch spg. 16. J.? mit geschmackvoller Filigranarbeit, von Wolf Unverzagt? (I). 9½" h.— Baudri, Organ 1861, 166.

Ebenhausen 1¾ M. *S* g. *O* v. Ingolstadt.

Pfk.: **Flügelaltar** mit 3 gemalten Tafeln (Heilige von trefflicher Charakteristik, glühendem Colorit und mit Ausnahme des Christuskindes correcter Zeichnung; die Männer voll Würde u. Kraft) g. M. des 15. J.— germ. Museum, Anzeiger 1857, 314.

Eberbach 3 M. *O* v. Heidelberg.

Kp. g. 1423 beg.; 1499 (I,I). —Mone, Archiv 2, 140.

Rathh. (1480).

Ebergassing ¾ M. *WNW* v. Trautmannsdorf.

Schl.Kp. g. Die schön gegliederten Gewölberippen ruhen auf Kragsteinen.— Centralcommiss. 1856, 104.

Ebermannstadt 1½ M. *NO* von Forchheim, s. Burggailenreuth, Gössweinstein, Muggendorf, Neideck, Rabenstein, Streitberg.

K.: **Monstranz** g. — Bamb. Quartalbl.

Ebern 3 M. *SW* v. Coburg, s. Rotenhan.

Gottesackerk.: **Triptychon** (Kreuzigung Christi von Michel Wohlgemuth, 10' h., 8' br.; die Flügel von einem guten Schüler unter des Meisters Aufsicht). — Germ. Mus., Anzeiger 1861, 302.

Hauptk.: **Grabstein**: Mathes von Rotenhan 1509.— Aufsess, Anz. 1, 60.

Stadtmauer mit 7 Then. — Heller, Reisehandb.

Eberndorf 1 M. *S* v. Völkermarkt.

Augustinerchorherrnstiftsk. r. 1106?; 3seitig geschl. Chor und Verwandlung der S.Sch. in Kpp. spg. 1506? Kreuzförmige Pfl.Bs. mit 3schiffiger Krypta unter dem Quersch. u. 4eckigem r. Glokkenthurm neben der *S* Langseite. — v. Ankershofen in Centralcommiss. 1856, 122; Haas b. Heider u. Eitelberger 2, 146. 162.

Ebersbach ¾ M. *W* v. Göppingen.

K. spg. Der schöne Chor um 1500 neu erbaut. Th. 1625 ℓ. — Beschreib. des O.A. Göppingen.

Ebersberg 4 M. *OSO* v. München, s. Draxl, Haselbach.

Sighart, Kunst.

Pfk. spg. 2. H. des 15. J.?

Grabsteine: Ritter Otto von Pienzenau † 1371, sehr steif; **Katharina** v. P. † 1374.)

Grabmal [1] der Grafen v. Ebersberg von rothem Marmor (oben die Stifter, Graf u. Gräfin, die der Madonna die K. widmen, nebst 2 Schutzheiligen; an den Seiten unter zierlichen Baldachinen Hl. u. Glieder des gräflichen Hauses) 1496 durch Meister Leb aus München gefertigt (I). Höchst edel, ausgezeichnet u. prachtvoll. — v. Hefner-Alteneck, Pr.

2 **Reliquienmonstranzen** v. Silber, sehr zierlich g.

Ebersberg b. Haslach (1 M. *W* v. Wangen im Allgäu).

Burg Ru. — Denkm. in Würtemb.

Ebersberg 1 M. *SSO* v. Linz a. d. Donau.

Schl. (1245 zerstört) 16. u. 17. J. Ru.

Ebersburg 2 M. *SO* v. Fulda.

Burg 1271 geschleift; 1395 neu beg.; 1445 zerstört; später wieder hergestellt? Ru. mit 2 Then., wovon der eine ganz, der andere nur unten rund ist. — Landau b. Gottschalck, Burgen 9, 27.

Ebersteinburg ½ M. *NO* v. Baden-Baden.

Burg auf römischem Unterbau; Erdgeschoss der Wohngebäude (in *NW*) z. Thl. 2. H. des 10. J.?; obere Geschosse 11. J.?; Zwinger mit seinen Eingängen 12. J.; Hofseiten der Wohngebäude viel neuer. Ru. — Gottschalck, Burgen 3, 145; Krieg von Hochf., Militärarchitektur 79. (Ans. und Plan 78. 80). 247—249 (mit Gr.).

Ebnit 2¼ M. *NO* v. Feldkirch.

Pfk.: 4 bemalte Glasscheiben mit Wappen. — Centralcommiss. 1856, 139.

Ebrach 4 M. *WSW* v. Bamberg, s. Ilmbach.

K. [2] der 1126 gest. Cisterzienserabtei (1134 †) ü. u. gü. 1200 gegr., 1285 voll. u. †. Kreuzförmige gewölbte Bs. mit Umgang um den geradgeschl. Chor. c. 294' l., 261' br., 90' h. Der Chor gleicht in seiner ganzen Anlage mit Einschluss der Pfl.- u. Kpp.-Zahl genau dem von Riddagshausen. Doch haben die weiter ausladenden Kreuzarme hier an der *O*

---

1) Ab. b. Paulhuber, Gesch. v. Ebersb. — 2) Anss. b. Chlingensperg, Bayern, B. 2; Lange u. Rauch; v. Heeringen, Wanderungen; Abb. b. *Gropp, monum.*; Kapitäl b. Grueber, Samml. I, 1, T. 13; Hauptportal das. II, T. 10.

S. noch je 1 fernere Nebenkp. Das Sch. hat schon rechteckige Kreuzgewölbe mit Rippen, einzelnstehende spitzbogige Fenster u. am M.Sch. ziemlich ausgebildete Strebepfl. An den Giebelseiten reiche Radfenster, das grösste von 32′ Durchmesser. Inneres in der Zopfzeit entstellt. — Faber, Lex.; Fiorillo, Gesch. 1, 242; *Gropp*, *monum.*; Schnaase, Gesch. 5, 433.

Denkmal ausserhalb der K. (Kaiser Conrad III nebst Gemahlin, Herzog Friedrich v. Schwaben u. die ersten Stifter mit einem Modell der K.

Statuen in der K.:
Kaiserin Gertrud † 1169.
Herzog Friedrich von Schwaben 15. J.

Michaelskp. am *N* Kreuzarm der K. ü. um 1230—40 (Schnaase), kreuzförmig mit Ringsäulen u. Kleebogenblenden im Innern.

Ebrantshausen 1 St. *WNW* von Mainburg (2½ M. *S* v. Abensberg).

Heinrichskp. g. mit der K. durch 3 Sl. verbunden. Die Kreuzgewölbe modernisirt. — Niedermayer, Diöc. 451.

K.Th. „r." zierlicher 4stöckiger Bau von verschiedenfarbigen Ziegeln. — D. Corresp.-Blatt 8, 132 (Sighart).

Ebreichsdorf 1 M. *N* v. Ebenfurth, s. Weigelsdorf.

Pfk. spg. einschiffig mit Wanddiensten u. Netzgewölben. — Centralcomm. 1856, 104.

Schl. mit mächtigem Th. „uralt", zw. 1581 u. 88 erweitert, sehr modernisirt. — Hormayr, Archiv 1824, 621; Tsch.

Stammbaum mit Wappen 1521.

Echterdingen 2½ St. *S* v. Stuttgart.

K. Chor spg. mit Netzgewölben, die auf männlichen Brustbildern mit Spruchbändern aufsetzen. Der unbedeutende Th. 1439 (!) von Meister Heinrich erbaut. — Beschreib. d. O.A. Stuttgart.

Eckartsweiler ¾ St. *N* v. Zabern.

K.Th. r. ▢ Quaderbau; zerstört? — *Bulletin d'Alsace* 2, 187 *(Arth).*

Eckersdorf ¾ M. *W* g. *S* v. Bayreuth.

Schl.Kp. S. Kilian, 1525 erweitert u. zur Pfk. erhoben.

Grabstein 1511 mit 5 Wappenschilden. — Ab. in Oberfränk. Archiv 8, H. 2.

Ecksberg *¾ St. W v. Mühldorf.*

K.: *Ciborium von vergoldetem Kupfer,* einfach g., in Form eines 6eckigen Th. mit Zinnenkranz um den mit einem Kreuze gekrönten Helm, auf rundem Fuss. — Sighart, Kunst.

Ecsed 8¾ M. *ONO* v. Debreczin, s. Nyir-Bathor.

Schl. 1442. Ru. — Tsch.

Edenkoben 3 M. *W* g. *S* v. Speier.

S. Nazarius ausserhalb des Ortes g.; das Sch. nach 1438, wo die K. in den Flecken verlegt wurde, abgebrochen. — Mone in oberrhein. Zeitschr. 8, 432.

Pfk. 1438 beg.

Edlitz 2½ M. *OSO* v. Glocknitz, s. Feistritz, Liechtenegg, Thomasberg.

K. spg. 15. J.; befestigt; das ▢ Sch. mit 8eckigem Mittelschaft ohne Kapitäl, an den Wänden Kragsteine. An der *N* S. des schmalen Chors ein 4-, oben 8eckiger Th. mit Helmdach aus Hohlziegeln.— Centralcommiss. 1856, 104 (v. Sacken).

Efferding 2½ M. *W* v. Linz a. d. D., s. Alkofen, Altenfelden, Aschach, Feldkirchen, Pösenbach, S. Martin.

Pfk. schön g. 14. oder 15. J. — Centralcommiss. 1857, 45.

Veste Schaumberg, Ru.

Eger 19½ M. *W* v. Prag, s. Annaberg, Elbogen, Tachau, Tepl, Tirschenreuth, Waldsassen.

S. Bartholomäuskp. g., in der Anlage des Sch. der Kp. im wälschen Hofe zu Kuttenberg verwandt. — Grueber Kuttenb. 258.

Dechantei- u. Pfk.[1] S. Nikolaus: The. rü. um 1230; Chor frühg. nach ξ 1270; Sch. spg. um 1450. Hk. mit 1schiffigem ⁵⁄₈geschlossenem Chor u. 2 *O* Thürmen. Letztere bis zu 88′ Höhe rü. mit Spitzbogenfriesen, weiter oben modern, der eine mit hohem von 4 Thürmchen umgebenem Helm. An den Strebepfl. des einfach g. Chores mit Blättern besetzte Giebeldächer. Das Sch. innen 150′ l. u. 100′ br., mit schlanken runden Schaften, ganz nach gezogenen Strebepfl. u. S.Sch., die breiter als das M.Sch. sind. — Centralcommiss. 1857, 193 (Grueber).

Monstranz von Gold u. Silber, ein Meisterwerk der Kunst. — Germ. Mus., Anzeig. 1857, 387.

Wandmalereien (vom Maler Lucas vor u. im Jahr 1476?) 1694 übertüncht. Reste. — Das. 203.

Franciscanerk.

Sc. (Maria mit dem Christuskinde) in grossartig idealem g. Styl, bemalt. — Wach, Holzsc.

1) *O* Ans. b. Faber, Lex. 3, 359.

Hl. Kreuzkp. nahe der Stadt spg. Ru., mit 48' l., 36 br. Sch. u. halb 8-eckig geschl. 18' l. u. br. Chor, beide mit Holzdecke. Thüren u. Fenster rundbogig. — Grueber a. a. O.

Holzsc., an 4' h. bemalte u. vergoldete g. Figg. von ausgezeichneter Ausführung und tiefgefühltem Ausdruck. 2. H. des 14. J.? — Grueber a. a. O. 194.

Schl.Kp. [1], Granitbau mit 2 Räumen über einander, r. zur Zeit u. auf Veranlassung Kaiser Friedrichs I erbaut; die Gewölbe der oberen Kp. frühg. nach 1270. An das □ Sch., welches durch 4 ins □ gestellte Sl. in 3 Hallen u. 3 Joche getheilt wird, schliesst sich im *O* ein □ Altarraum an, dessen Nebenräume dem ganzen Bau eine im Aeussern rechteckige Form verleihen. Das mittlere Gewölbefeld des Sch. enthält eine gr. 8eckige Oeffnung zur Verbindung beider Geschosse. Das untere hat niedrige Granitsäulen mit Eckblättern an den attischen Basen u. Würfelkapitälern, die rundbogige gurtenlose Kreuzgewölbe tragen. Die Nebenräume des Chors decken Tonnengewölbe. Im oberen Geschoss ruhen die spitzbogigen Rippengewölbe auf sehr schlanken abwechselnd runden u. 8eckigen weissen Marmor- u. auf ähnlichen Wandsäulchen. Die kl. Fenster sind rundbogig, im *W* kreisförmig. Aussen laufen Lisenen vom Boden bis zum wagrechten Dachsims hinauf. — v. Quast, Burg; v. d. Hagen, Briefe 1, 23—26; Stapel, Burgen 57.

Kamin im *N* Nebenraum des Chors nach 1270.

Schl. Vohburg [2] r. Bruchsteinbau von Thonschiefer mit Hausteindetails v. Granit. E. des 12. J.? Ru. von 2 Geschossen. Die gekuppelten Fenster, deren Bögen auf Säulchen ruhen, schliessen Blenden mit gedrückten Rundbögen ein. Der 4eckige „schwarze Th.“ [3] ohne Details mit jüngerem Obergeschoss, ohne Dach, gilt fälschlich für ein Römerwerk. — Grassold, Burg; v. Quast, Burg; Tsch.; Stapel, Burgen 57.

Rathh. „mit 6 herrlichen Sl.“ — Faber, Lex.

1) Abb. b. v. Quast, Burg; Ans. auch b. Faber, Lex. 3, 356f.; Inneres der oberen Kp. auch b. Lübke, Gesch. 255. — 2) *Ans. b. Bernewitz, Entstehg.*; von *Quast, Burg; Detail b. Grueber,* Sammlg. *I, T. 23f.* — 3) *Ab. b. Quast,* Burg.

Egerbach, Landgericht Sesslach, 3 M. *N* v. Bamberg?.

Barbarak. „sehr alt.“ — Heller, Reisehandb.

Egern $^1/_2$ St. *S* v. Tegernsee.

K. (1112) 1466; um 1830 erneuert. — v. Hefner, Tegernsee 79.

Egertach b. Waging (2 M. *W* von Laufen), s. S. Leonhard.

K. einfach spg. — Sighart, Kunst.

Egg $^3/_4$ M. *NNW* v. Deggendorf.

Schl. g., angeblich 13. J., wohlerhalten. — Deutsch. Correspondenzblatt 9, 114 f.

Egg 2 M. *SO* v. Bregenz, s. Betzau.

Dorfk. g.?

Tabkl. spg. 1497 (I), 3eckig, von einer runden Sl. getragen, c. 24' h. mit Sc. (an den 2 Giebeln des Gehäuses das Antlitz Christi u. das Lamm, im offenen Oberbau Christus im Elend, S. Lorenz u. Nikolaus).—Augsb. Beitr. Nr. 38 *bis*, S. 129.

Eggenburg 8 M. *NW* v. Wien, s. Burgschleinitz, Gars, Hardeck, Horn, Kuenring, Maissau, Oberdürnbach.

J. Feil in Wien. Berichte 2, 87 ff.; Tsch.; v. Sacken, Denkm.; Schmidl, Umgebungen 2, 311.

Franciscanerk. (j. Redemptoristen) spg. 1460-66. — Kurzgefasste Gesch. des Kl. (1833) kl. 8.

S. Stephan [1] The. r.; das Uebrige spg. 1485. Hk. mit 2 4eckigen *O* Then. u. 1schiffigem $^3/_8$ geschlossenem Chor. Das Innere des Sch. ähnlich dem von S. Stephan in Wien. Die 3theiligen Chorfenster mit sehr reichem Masswerk. Die niedrigen 4eckigen The. mit Ecklisenen, durch Säulchen getheilten Doppelfenstern, Rundbogenfriesen, schlanken Zeltdächern, die der Steinhelm eines am spitzen *O* Giebel des Sch. ausgekragten polygonen Thürmchens überragt.

Tabkl. spg. 1505. 36' h. — Hormayr, Archiv 1820, S. 72.

Kanzel spg. mit Sc. (die Kirchenväter).

Schnitzaltar (Leben der hl. Elisabeth) mit Gemälden 1521.

Glasmalerei, schön, nur noch ein Fenster.

Haus zum Hirschen, am Platze, 1858:

Wandgemälde am Aeussern (Biblische Darstellungen in verschiedenen

1) O Ans. in Wien. Berichte 2, 87.

braunen Tönen mit eingeritzten Umrissen) 1547 (I).

Statue gegenüber, g.

Eggendorf 1 M. *O* g. *N* v. Oberhollabrunn.

Pfk. S. Afra. Th. u. Chor 1158; Sch. neu. — Tsch.

Eggenfelden 6¼ M. *OSO* v. Landshut, s. Büschelsberg, Falkenberg, Heiligenstadt, Hirschhorn, Huldsessen, Kirchberg, Moosham, Oberdietfurt, Staudach, Thann, Taufkirchen, Unterdietfurt.

Niederbayern. Verhandl.; Niedermayer, Diöc. S. 494. 495. 527. 544.

Annakp. spg.

Pfk. spg., nach dem Plan oder unter dem unmittelbaren Einfluss des Hans Steinmetz von Landshut erbaut. Seit 1861 restaurirt. Hk. von edlen Verhältnissen mit schönem Chor u. schlankem vollendetem Th. Der Chor hat reiche Strebepfeiler, gegliederte Fenstergewände und an den Dienstkapitälern hockende menschliche Gestalten mit fliegenden Zetteln. An den 6 runden Schaften fallen gegen das M.Sch. die Rippen der Netzgewölbe auf stark vortretendem Laubwerk ein. Die S.Sch. ohne äussere Streben, mit vielen Pfosten u. Fischmasswerk in den weiten Fenstern. Den Th. schmücken Streben mit Fialen und eine Galerie. — Grueber.

Grabsteine 15. J.

Taufstein von Marmor spg. 1489 oder 96, zierlich.

2 **Altarflügel** hinter dem Hochaltar mit spg. Reliefs (Legende des heil. Nikolaus, Steinigung S. Stephans).

Spitalk. spg. 1495, kl.

Kelch einfach g.

Eggingen ¾ M. *SO* v. Blaubeuren. K.: — Hassler, Denkm. I, 83.

Holzsc. aus dem Wengenkl. in Ulm, inmitten eines Zopfaltars (die 4 Evangelisten u. Maria), an der unzugänglichen Rückseite angeblich Mn. oder Name Jörg Syrlins.

Egidi 1½ M. *WSW* v. Wiener-Neustadt.

K. mit von grossen alten steinernen Emporen umgebenem Sch.; ganz modernisirt. — Hormayr, Archiv 1826 S. 6.

2 **Steinreliefs** (ein Drache, der einen Menschenkopf, u. ein bärenartiges Unthier, das etwas Thierähnliches erfasst), aussen am Chor eingemauert.

Egisheim *¾ M. SW v. Colmar.*

Burg Egisheim ½ St. von der Stadt: 3 The. (Dreien Exen, Drei-Egisheim), Reste der später in einen Ring eingeschlossenen Burgen Wekemund (im *S*), Wahlenburg u. Dagsburg (im *N*), die 2 ersten etwa um 1000?, die 3. nebst dem Palas, dessen Erdgeschoss mit einem von 2 rü. Sl. getragenen Kamin noch steht, gegen 1200? erbaut. — Krieg, Militärarchit. 289—293.

Schl. inmitten der Stadt mit regelmässig 6eckiger Ringmauer, in deren M. der zerstörte 6eckige Th. stand, der untere Thl. römischer Buckelquader-, der obere r. Bruchsteinbau. — Krieg a. a. O. 184—186.

Eglisau 3 M. *N* v. Zürich.

Pfk.

Grabstein [1]: Freiherr Bernhard Gradner † 1489.

Egloffstein 2¼ M. *OSO* v. Forchheim, s. Thüsbrunn.

Burg, renovirt. — Aufsess.

Eglosheim ¼ M. *NW* v. Ludwigsburg.

K. g. 1487 (I über dem *W* Portal). Die Kreuzgewölbe ruhen auf den Brustbildern der Evangelisten. — Denkm. in Würtemb.

Steinsc. (Brustbilder der Apostel).

Glasmalereien schön.

Egyhaz-Gellye 2 M. *NNW* v. Bös.

Kathol. Pfk. rü; Fenster u. Streben einfach g. Einschiffig mit 2 4eckigen *W* Then., deren 8eckige Helme früher je 4 Thürmchen umgaben. Das Uebrige modernisirt. Im 3seitig geschlossenen Chor z. Theil alte niedrig spitzbogige Kreuzgewölbe mit Gurt- u. Kreuzrippen und wie im Sch. noch einzelne Wand-Sl. (mit Knospenkapitälern). — Ipolyi, Schütt.

Tabkl. von Sandstein ziemlich reich g., aber verstümmelt. c. 24' h.

Sedilien von Stein mit Säulchen u. rundbogigen Nischen.

Ehingen ¼ M. *SW* v. Klosterholzen. Augsb. Beitr. XXIV.

Pfk. (modern): **Grabmal**: Christina v. Bubenhofen 1542. Renaiss.

Wallfahrtsk. S. Maria steht in der Nähe des Ortes auf 3 im Wasser gewölbten Bögen, g. Ziegelbau v. schönen schlanken Verhältnissen mit Holzdecke, auch im urspr. gewölbten Chor, der sich 25' br. an das 35' br. Sch. (mit 2 kreuzarmartigen gleich hohen Kpp. nahe der *W* S.) anschliesst. 102' bair. l. Der

---

1) Schlechte Ab. b. Müller, Ueberbleibsel B. 1.

Chor hat Strebepfl. mit Giebeldächern u. einen Fries von sich kreuzenden in Lilien ausgehenden Rundbögen, die *N* Kp. ein Netzgewölbe, die *S* einen Staffelgiebel. Die Fenster mit schrägem Gewände haben ihr Masswerk verloren. Der Th. an der *NW* Ecke des Chors grösstentheils modern.

Oelberg spg. 16. J.

Statuen: Maria u. Johannes unter dem Kreuz g. 15. J, edel u. wahr. — hl. Kümmernuss 15. J. — Joseph spg., gering. 3' h. — S. Martin spg. E. des 15. J.? — S. Leonhard spg. 16. J. 2' h. — Christus am Kreuz 16. J.

Holzsc. (Pietas) g. 15. J. würdig u. ausdrucksvoll, bemalt u. vergoldet.

Holzrelief (S. Anna mit Maria und dem Christuskinde auf dem Schoos) in Lucas Cranachs Weise.

Reste eines Schnitzaltars (spg. Laubwerk) in der Sacristei.

Ehingen 3 M. *SW* v. Ulm, s. Altbierlingen, Altsteusslingen, Bliensbofen, Biberach, Briel, Erbach, Ersingen, Granheim, Munderkingen, Oberdischingen, Oberstadion, Oepfingen, Rissdissen, Schemmerberg.

Hassler, Denkm. I, 64f.

S. Blasius, Hauptk., zopfig: Th. g. mit schönem Uebergang aus dem 4eck in das mit Zinnen bekrönte 8eck.

Weihwasserkessel zierlich spg. A. des 16. J.

Holzsc. in 3 zopfigen Seitenaltären g.

Schnitzwerk (Martyrium S. Veits) 1519 zu Urach durch Stoffel (I), kl.

Gemälde links vom *O* Haupteingang 16. J., sehr gut. — Denkm. in Würtemb.

Spitalk., j. Magazin, spg. 1493; an der *N* S. des Chors 1 kl. Kp. mit *W* r. Doppelfenster.

Steinsc. an der *S* S. (die hl. Dreieinigkeit; zu den Seiten S. Martin u. Georg) spg. c. 1500?

Freskobild (Kreuztragung) c. 1550, sehr verdorben.

Ehningen 1½ St. *WSW* von Böblingen, s. Mauren.

Beschreib. d. O.A. Böbl.; Heideloff, Schwaben S. 8; Wirtenb. Schriften 2, 9.

Pfk. S. Maria g. 1400 (I); Chor 1416 von Hans Ott erbaut (I). Einschiffig mit *Holzdecke. Der ⅝geschlossene Chor mit Netzgewölben u. Strebepfl. Im N 1 4eckiger Th., dessen Erdgeschoss eine* kreuzgewölbte Halle bildet, und dessen 4. Geschoss sich in gr. g. Masswerk-Fenstern öffnet.

Sc. am *W* Portal (2 Engel mit dem Schweisstuch) spg.

Taufstein in Pocalform spg.

Triptychon (Verkündigung; auf den Flügeln innen die Auferstehung Christi, aussen Scenen nach derselben). Nachblüthe der schwäbischen Schule mit beginnender Manier in Geberde und Stellung. Zeichnung frei. Gefühl innig.

Altarstaffel (Christus und die 12 Apostel auf Goldgrund) innig u. edel, von tiefer Färbung, schmählich verstümmelt.

Wohnhaus: 2' h. **Statuen** (Reste eines Todtentanzes). — Baudri, Organ 1855, 71.

Eholfing ⅝ M. *W* v. Schärding.

K. g., verstümmelt. — Niederbayern. Verhandl. 3, 1, 99.

Ehrenberg, Amt Mosbach.

Burg, Ru. — Baden. Schriften.

Ehrenburg 2 St. *W* v. Bruneck.

Veste mit schöner Kp., z. Thl. modern. — Schaubach, Alpen.

Gemäldesammlung.

Eibelstadt 2 St. *SSO* v. Würzburg.

Unterfränk. Archiv 5, 1, 1—75.

Stadtk. spg. 1502—21 (I,I): Gewölbe u. Obertheil des *W* Th. nach § 1625.

Taufstein spg.

Stadtmauern u. The. 1437—1575. Ruinen.

Eibenschitz 2½ M. *WSW* v. Brünn.

Dechanteik. g. — Wocel, Grundzüge.

Eich 2 St. *W* v. Bechtheim.

K. 15. J. — Püttmann, Rhein.

Eichbühel s. Aichbühel.

Eichhorn 3 St. *NW* v. Brünn.

Schl. auf 2 durch eine Brücke verbundenen Felsen erbaut (z. Theil 1059?) Das Innere erneuert. — Wocel.

Eichstädt 3 M. *NW* v. Ingolstadt, s. Bergen, Dollenstein, Heideck, Kipfenberg, Morizbrunn, Pappenheim, Rebdorf, Rohrdorf, Solenhofen, Weissenburg, Wellheim.

J. Sax, Gesch. des Hochstifts und der Stadt Eichstädt 1858. 8.

Dom[1] (zwischen 1042 u. 57 beg., um 1060 †) *O* The. u. Unterthl. des *N* S.Sch. r.; *W* Chor ü.? 1259—69; Sch.

---

1) Schlechter Gr. b. Wiebeking, Baukunde T. 61; Detail b. Grueber, Samml. 1, 2, T. 7.

g. 1365—96; *N* Hauptportal 1396; *O* Chor u. Sacristei spg. 1496; *W* Seite zopfig. Quaderbau, 318'rh. L., 103' br., Hk. mit 6 Paar runden Schaften, 1schiffigem *W* geschl. *O* u. geradgeschl. *W* Chor.— Becker, Eichstädt; Kugler, Baukunst 2, 501; 3, 337; Niedermayer, Wirzburg 98.

Sc. am *N* Portal (ein schönes Relief, Begräbniss der hl. Walpurgis u. gute Statuen) g. 1396.

Altar von Sandstein spg. 1456 (I) mit reichen Sc. (Kreuzigung Christi mit vielen Figg.) im Styl Wohlgemuths. 12' h.

Grabsteine mit guten bemalten Bildnissgestalten:

Bischof Conrad II † 1305.
Bischof Johann II † 1429.

Marmorgrabmal des Bischofs Wilhelm † 1496 mit naturalistischen Sc. (Christus am Kreuz mit 6 Figg.)—Des Bischofs Gabriel † 1535, gelungen.

Tumba [1] des hl. Willibald in Form eines g. K.-Chors. Davor dessen Marmorstatue, wahrscheinlich 1515 von Loyen Hering gefertigt. — Heller.

Schnitzbilder aus Michel Wohlgemuths Schule, hässlich.

Glasmalereien.

In der Domkapitelsbibliothek: *Pontificale Gundarici episcopi* mit Miniaturen (Abb. der Eichstädter Bischöfe von 1075—1535).

Domkreuzgang spg. 1484—89, mit dem alten r. Bau entnommenen Sl.; ein Flügel 2schiffig mit trefflichen g. M.Sl. u. Gewölben; theilweise zerstört. Die *O* S. j. Pferdestall! — Becker; Augsb. Postzeitg. 1860, Beil. Nr. 84.

Sc., Tympanon eines alten Portals? (jüngstes Gericht) r.

Sc. über der Pferdekrippe (Anbetung der Könige), sehr alt.

Oelberg spg.?, trefflich.

Grabmäler: Carls von Wipfeld † 1491, mit einem hl. Sebastian.

Ulrichs von Wolfersdorf † 1508, mit den Figg. des Verstorbenen, Mariä u. Christophori.

Begräbnisshalle des Domherrn spg. Das Gewölbe ruht auf 1 mit Ranken u. Bändern reich verzierten Schafte.

Glasmalereien.

Dominicanerk., j. S. Peter u. Paul, nach ξ 1366 grösser wieder aufgebaut. — Mittelfranken, Jahresber. 1859, 62f.

1) *Blattwerk in Samml. von Zeichn. 3, T. 17, 3. 4.*

Grabstein [1] der Stifterin, Gräfin Sophie v. Hirschberg † 1289, von Johannes Sabatiis † 1464.

Mariahilfkp.: Chor spg. — Laib u. Schwarz, K.-Schmuck 3. Jahrgang, S. 80.

Walpurgisk. (1042 †) nach 1631.

Rathh. 1444?, mit 4eckigem Th. — Heller, Reisehandbuch.

Willibaldsburg 1354; 1400 bedeutend verbessert: im 16. J. erweitert; 1609—19 von Elias Holl zum Theil umgebaut: nach 1800 verwüstet. Imposante Ru. — Gottschalck, Burgen 7, 51.

Eichtersheim ³/₄ M. *W* v. Sinsheim.

Schl. 1595, mit älterem Erdgeschoss, — Mone.

Einersheim 1½ M. *SO* v. Kitzingen.

K.: **Grabmäler**: — Mittelfränkischer Jahresber. 1837, 23.

Philipp, Herr zu Limpurg † 1519.
Friedrich, Herr zu Limpurg † 1521.
Katharina v. Limpurg, geb. von Wertheim † 1499.
Dgl. eins mit 3 Figuren, ohne Inschrift.

Einöd 1½ M. *W* v. Neustädtel, Krain.

Schl., prächtige Trümmer. — Tsch.

Einsiedel 1 M. *ONO* v. Tübingen.

Wandmalereien 15. J. — Denkm. in Würtemb.

Einsiedeln 2½ M. *O* v. Zug.

Kl. (945 gest., 948 u. 64 †; 1031, † 39; ξ 1467. 1509. 1577) A. des 18. J.— Fiorillo, Gesch. 4, 42f.; Mertens, T.; Mone in Aufsess Anzeiger 2, 250.

Miniaturen. — Mone a. a. O., dessen Zeitschr. 3, 14.

Eisenberg 2½ M. *W* v. Frankenthal, s. Höningen, Rosenthal.

Pfk. schwer r. 12. J. mit ½runder Apsis an u. Th. über dem Chor. Das g. Sch. verzopft. — Hohenreuther, Pr.; Kugler, Pfälz. Studien.

Wand-Tabkl. g., schön.

Eisenerz 3¼ M. *NW* v. Leoben, s. Landl, Reifling.

S. Oswaldsk. (1279 von Rudolf von Habsburg erbaut) spg. 1506 von Kaiser Max neu erbaut, von Then. umgeben, mit befestigtem Zugang; 1schiffig; an Streben und Dachfenstern zierliche Details; *W* Th. mit Blendenschmuck. — Haas, Notizen; Tsch.

1) Geringe Ab. im Mittelfränkischen Jahresber. 1859.

Eisenstadt 2½ M. *N* g. *W* v. Oedenburg.

Pfk. S. Martin plump g. 1494. — Hormayr, Archiv 1824, 621.

Elbach ¾ St. *NO* v. Tölz.

K. einfach g. — Sighart, Kunst.

Elbogen 4 M. *NNO* v. Eger.

Wocel, Grundzüge.

Dechanteik. g.

Burg mit Then., jetzt Gerichtshaus.

Rathh. g.

Elgg 3¾ M. *ONO* v. Zürich, s. Turbenthal.

K. mit zierlichem g. Chor. — Gemälde d. Schweiz I.

Ellhofen ½ St. *O* v. Weinsberg.

K.: **Hochaltar** g.? – Denkm. in Würtemb.

Ellrichshausen ¾ M. *NO* von Crailsheim.

Burg, Ru. — Denkm. in Würtemb.

Ellwangen 2½ M. *SW* v. Dinkelsbühl, s. Abtsgemünd, Adelmannsfelden, Crailsheim, Essingen, Hohenberg, Hüttlingen, Oberalfingen, Wasseralfingen, Wörth.

Denkm. in Würtemb. 42; Laib und Schwarz, Formen.

Stiftsk.[1] (770 gest. Benedictinerkl.; 1100 – 1124; seit 1459 weltliches Chorherrnstift) r. u. ü.?; *S* Giebel 1388 (I); Veränderungen der *W*S. u. *W*Th spg. 15. J. Gewölbte kreuzförmige Pfl.Bs. mit Pfl.-Krypta, 3schiffigem Chor, Then. über dessen Abseiten an der *O*S. der Kreuzarme, 5 Apsiden, wovon 3 am Chor u. 2 an der *O*S. der Kreuzarme; vor der *W*S. eine 3schiffige Vorhalle, deren spitzbogige Kreuzgewölbe auf 6, mit Würfelknaufsäulen[2] besetzten Pfl. ruhen, darüber eine höhere Empore und 1 schlanker 4eckiger spg. Th. Im Sch. 3, im Chor 1 Doppeljoch. Ueberall kuppelähnliche Kreuzgewölbe („hängende Kuppeln"). Unter den Schildbögen aller höheren Räume je 2 Fenster, wovon jedoch die nach den *O* Then. gehenden durch Blenden ersetzt sind. Die über den S.Sch. befindlichen Emporenöffnungen vermauert und das Innere der K. ganz mit zopfigem Stuck beklebt. An den Würfelkapitälern und Bogenfriesen reiche phantastische Sc. Am M.Sch. ein sehr reicher fast antiker Dachsims. Reiches *S* Portal. In der Krypta kurze 4-pass-Sl., j. ohne Basis, und rippenlose Kreuzgewölbe. 265' l., 142' br. — Mauch, Abhandl., S. 14; Merz, Uebers. 211; Leipz. Ber. 1834, 47—49.

3 **Reliefs** über der Vorhalle u. am *W* Portal (S. Veit u. die beiden Stifter) S. J.? — Hassler im Deutsch. Corresp.-Blatt 9, 118 f.

Erzrelief (Pietas) spg., scharf und gediegen behandelt. — Merz.

(Probst Freiherr v. Rechberg † c. 1501) von Peter Vischer? — Hassler a. a. O. 119.

(2 Aebte mit dem Modell der K., welches sie knieend dem Patron derselben darbringen) 1502 ?, minderen Werthes. — Merz; Hassler a. a. O.

Monstranzen von Silber in der Sacristei 15. oder 16. J., schön. — Andere hl. Gefässe daselbst.

Kreuzgang mit einer Kp. an der *W* Halle g.

Denkmäler.

S. Wolfgangskp.[1] *S* v. d. Stadt spg. 1476 (I). ⅜ geschl. Chor mit 3, wenig breiteres Sch. mit 4 Jochen, 4eckiger *W*Th. mit Zopfaufsatz. Im Chor reiche sternartige Netzgewölbe auf Kragsteinen. Im Sch. einfachere rundbogige Netzgewölbe und halb nach innen vortretende u. hier reich u. kräftig gegliederte Strebepfl. In den 3theiligen Fenstern unschönes Masswerk. Am *S* Portal schön gearbeitete Ornamente.

Schl. Ellwangen.

Vesperbild in der Schl.Kp.

Elm 2 M. *SSO* v. Glarus.

K. gegen 1500? — Gemälde d. Schweiz 7, 602.

Els ⅝ M. *NW* v. Weissenkirchen, s. Hartenstein.

K. mit schönem 8eckigem spitzem Th. — Tsch.; Schmidl, Umgebungen 1, 490.

Elsarn ¾ M. *NO* v. Gobelsburg.

Kp. nahe dem Ort, prächtige Ru. — Tsch.

Eltingen ½ St. *S* v. Leonberg.

K. spg. 1487; 1schiffig mit Netzgewölben, das Sch. j. mit Holzdecke. Der 4eckige Th. mit h. Dach. Ueber dem *W*Portal 1 schönes Radfenster. — Beschreib. d. O.A. Leonberg.

Kanzel von Stein und **Taufstein** schön g.

---

1) kl. Ans. b. Laib u. Schwarz T. 5, 6; Details b. Grueber, Samml. II, T. 12; *Heideloff, Ornam. 2, T. 1, a—c; Fries b. Faber, Lex. 3, 432.* — 2) *Kapitäl b. Mauch, Abhandl. T. 1, oben.*

1) Risse, Ans., Inneres, Details b. Laib u. Schwarz, T. 10. 11.

Altargeländer u. Chorstühle mit gutem Schnitzwerk.

Eltmann 2½ M. *WNW* v. Bamberg.

Pfk. „sehr alt“, kl. — Heller, Reisehandb.

Stadtmauern mit Thon. — Dgl.

Emichsburg b. Ludwigsburg.

Burg: 1 Tisch und 2 Lichtständer Rnss.

Emmendingen 1¾ M. *N* v. Freiburg i. B., s. Hochberg.

Stadtk., gr. — Püttmann, Rhein.

Emmerberg 1⅜ M. *W* v. Wiener Neustadt.

Schl.Kp. r., aber mit der (I) 1619, ein ehemals flachgedeckter 4eckiger Raum mit ▢ Apsis. — Centralcommiss. 1856, 82 (v. Sacken).

Wandgemälde an der *N*S. im Styl des 13. J., Reste.

Schl. 12. J.; 1596 u. 1609 bedeutend renovirt. Ru. mit meist runden Gewölben u. mit tüchtigen Kragsteinen alter Erker. — Hormayr, Archiv 1826 S. 7; Tsch.

Emmersdorf ¼ St. *N* v. Mölk.

v. Sacken, ob d. Manhartsb. 111; Schmidl, Umgebungen 1, 356.

K. spg. 3jochige Bs. mit etwas älterem? viel höherem Chor. Netz-, in den S.Sch. Kreuzgewölbe, auf schlichten Kragsteinen, im Chor z. Thl. auf Diensten. Glatte 8eckige Schafte. Chorstreben am 3. Geschoss übereckgestellt mit Giebeln. Fenster modernisirt. Sacristei an der *N*S. mit Netzgewölben.

Oelberg an der *S*S. von guter Arbeit, der Ausdruck des Heilandes sehr innig. Ehemals bemalt.

Pancratiuskp. in der Nähe (bei Gossam) mit r. Resten (Ru. der ½runden Apsis). Der unten 4-, oben 8eckige Th. mit kl. Kleebogenfenstern, Giebeln und Helm.

Holzstatuetten (S. Leopold u. Georg) trefflich g. 15. J., bemalt.

Endingen 2 M. *NO* v. Altbreisach.

Rathh.: Glasmalereien (Wappen u. a. Darstellungen) 15. u. 16. J., meist gut erhalten. — Zell in Baden. Schriften 1, 45.

Engabrunn ¾ M. *NO* von Hollenburg.

K. mit Th. — Tsch.

Engelberg ⅝ M. *WSW* v. Schorndorf.

Schl. 1466 gest.

***Engelberg** 2 M. SO v. Stans.*

Abteik. 1144; § 1199; 1325 †. — Fiorillo, Gesch. 4, 31. 46.

Psalter mit Miniaturen von der Nonne Blatmannin.

Engelmannsberg ¾ M. *SO* g. *O* v. Dingolfing.

Chor der K. spg. 1487. — Niedermayer Diöcese.

Kelch einfach g.

Engen 4½ M. *NW* v. Constanz, s. Hohentwiel, Kränkingen, Neuhöwen.

K. r. 12. J., schön. — Mone, Archiv 2, 128.

Portalsc. (Christus am Kreuz, Maria u. Johannes) roh r., von Rudolf dem Maurer (I).

Grabmäler.

Bildschnitzwerke.

Englburg, Pfarre Neukirchen (1⅞ M. *NNW* v. Passau).

Schl. (12. J.?): die unteren Theile u. namentlich die Kp. u. die Gewölbe. — Niederbayern, Verhandl.

Enkenbach ¾ M. *NO* g. *O* von Kaiserslautern.

K.[1] des um 1150 gest. Kl. rü. kreuzförmige gewölbte Bs. mit rechteckigem Chor, ohne Th. und ohne Krypta. Die Stelle des *S* S.Sch. vertritt 1 Halle des Kreuzgangs, welche sich vor der ganzen *W*S. der K. fortsetzt u. hier eine Empore über sich hat, die das *N* S.Sch. überragt, so dass die *W*S. unsymmetrisch wird. Im Sch. 2 Doppeljoche. In den spitzbogigen paarweise in 1 Rundbogenblende gefassten Arcaden stehen 1 Pfl. mit rechtwinkligen Vorlagen und 2 Sl. Pfl. der Vierung mit ½Sl. In den Chorecken je 3 ¼ Sl. Die Rippen der spitzbogigen Kreuzgewölbe mit geschärftem Rundstab ruhen im M.Sch. auf Auskragungen von z. Thl. hornförmiger Gestalt. Die rundbogigen Fenster haben im Quersch. oben Gewändsäulchen mit Schaftringen u. sind am M.Sch. *S* zu 2, *N* zu 3 gekuppelt, letztere in pyramidalen Gruppen. Rundbogenfriese, am Chor u. Quersch. ausserdem Kragsteine unter dem Dachsims. Die *W*S. u. das Sch. hat zw. den Jochen Strebepfl. Unter der *W*Halle ein reiches fein und geistvoll stylisirtes Portal, in dessen Tympanon eine Weinlaubverzierung mit dem Lamm Gottes und verschiedenen Thieren. In der Empore ein 6passfenster.

Ennetach 2 St. *OSO* v. Sigmaringen.

K. des ehemaligen Frauenkl. g., 1-

1) Abb. in Hess. Denkm. 1.

schiffig. Im *N* 1 isolirter Th. mit Satteldach, dessen Giebel mit Pfosten, durchbrochenen Fenstern und Figg. verziert ist. — Ulm. Verhandl. 1846, 20.
Tabkl. von Stein zierlich g., über 30' h.
Levitensitze g. 1506 von Jörg Syrlin (I).
Chorstühle 1509 von dems. (I).

Enns 2³/₈ M. *SO* v. Linz a. d. Donau, s. Arbing, Baumgartenberg, Lorch, Naarn, S. Florian, S. Lorenzen, S. Pantaleon.
Burg (900). — W. Giesebrecht; Tsch.
Th. auf dem Platze, von Kaiser Max I erbaut, Quaderbau. — Tsch.

Ensdorf 1³/₄ M. *SSO* v. Amberg.
Benedictinerkl.K.: Grabmäler? Ottos IV v. Wittelsbach und seiner Gemahlin.

Ensingen 1 St. *N* v. Vaihingen.
K. 1468 erneuert (I). — Denkm. in Würtemb.
Grabstein eines Messpriesters 1521.

Ensisheim 1³/₄ M. *N* v. Mühlhausen, Elsass, s. Merxheim, Redersheim, Rumersheim, Ungersheim.
K. — Püttmann, Rhein.
Gemeindehaus. — Dgl.

Entringen 2¹/₂ St. *SO* v. Herrenberg.
K. spg. 1452 gegr. (I) mit schlankem 4eckigem Th. Der ³/₈ geschl. Chor hat Dienste (z. Thl. Bündeldienste) mit Kapitälern u. schöne Netzgewölbe. — Beschreib. d. O.A. Herrenberg; Denkm. in Würtemb.
Taufstein g.
Tabkl., Reste; gegenüber 1 g. Nische.
Epitaph des 1572 † Pfarrers.
Chorstühle g.?, modern überschmiert.
Glasmalereien.

Enzberg 1 M. *S* v. Maulbronn.
Burg, Ru., sehr alt. — Denkm. in Würtemb.

Enzersdorf an d. Fischa 1³/₄ M. *WNW* v. Bruck a. d. L.
K. g. A. d. 15. J.; später erweitert. — Tsch.
Denkmal in der weit älteren Kp. (Christus, das Kreuz tragend).

Enzersdorf im langen Thal 3 M. *O* g. *N* v. Oberhollabrunn.
S. Marcusk.: Taufstein 1535. — Tsch.
Marmorgrabmal 1570. — Tsch.

Enzesfeld 1³/₄ M. *N* g. *W* v. Wiener-Neustadt.
Schl. urkundlich im 12. J. erbaut. In *seiner Urgestalt (?)* wohlerhalten. — Tsch.

Eperies 4 M. *N* v. Kaschau, s. Grosssaros.
Nikolaik. spg.? — Mertens, T.

Epesse ⁵/₄ M. *O* v. Losanne.
Wohnhäuser g. — Gemälde d. Schweiz.

Epfendorf ⁵/₄ M. *N* v. Rottweil.
Pfk. Th. g. 1453 (I). — Denkm. in Würtemb.
Grabstein an d. K.-Mauer: Ritter Conrad v. Stain zu Steineck 1492.

Epinal 8 M. *SSO* v. Nanzig.
K. aus dem Mittelalter. — *Viollet-le-Duc.*

Eppenstein ¹/₂ St. *S* von Weisskirchen.
Burg, Ru. von 3 nur durch Treppen oder Leitern mit einander verbundenen Baugruppen: von der untersten grössten mit Spuren eines Thores sind nur Mauerstücke übrig; die 2. mit tiefem rundem Brunnen hat im 2. Stock eine Kp. mit Fenstermasswerk des 14. J.; die ganz isolirt auf den steilsten Gipfel des Felskammes erbaute 3. von unregelmässig polygoner Form ist nur in Aussenmauern mit z. Thl. spitzbogigen Fenstern erhalten. — Haas, Notizen 1859.

Eppingen 3 M. *O* von Bruchsal, s. Gemmingen, Mühlbach.
Stadtk. 1435 gegr.; Th. 15. J. — Baden. Schriften.

Epprechtstein 3¹/₂ M. *NNW* von Wunsiedel.
Burg g.; 1553 zerstört; 1563 wieder erbaut. Ru. — Gottschalck, Burgen 9, 75; Heller, Reisehandbuch.

Erbach in Franken s. Ebrach.

Erbach 2¹/₂ M. *WSW* v. Miltenberg, s. Michelstadt.
Schl. 1736, mit 1 g. runden Th., dessen Holzdach 4 kl. steinerne Staffelgiebel umgeben. — Horst, Pr.; Morgenblatt 54, 1196 ff.
Grabsteine in der Todtenkp.:
Sarg Eginhards 9. J.?, aus Seligenstadt.
2 Rittergrabmäler[1] 12. J.?
Johann Schenk v. Erpach † 1296, aus Steinbach. — Aufsess, Anzeiger 1, 192 ff.
Eberhard, Schenk v. Erpach † 1322.
Agnes, des vorigen Gemahlin † 1313, ebendaher.
Die Geschwister[2] Ulrich † 1369 u.

---

1) Wagner, Trachtenbuch 3, T. 3, 3. 4. — 2) Abb. das. 4, T. 3, 1. 2; b. Hefner, Trachten 2, 94.

Elisabeth † 1368 von Erbach, Eberhards Kinder. Ebendaher.

Conrad d. ä., Schenk v. Erbach † 1393, interessant.

Margaretha, dessen Gemahlin † 1396.

Maria Schenkin v. Erbach, Nonne zu Steinbach 15. J., roh.

Reliquiar[1] von Holz spg. um 1480—1500, mit Gemälden bedeckt.

Tellsdolch[2], an der Scheide Scenen aus der Tellssage, angeblich nach Compositionen Holbeins, von durchbrochenem vergoldetem Kupfer.

Waffen.

Prachtsattel[3] mit getriebenen Metallverzierungen um 1550—70.

Doppelhumpen[4] von Achat u. vergoldetem Silber, mit Edelsteinen besetzt, spg. zw. 1434 u. 59.

Glasmalereien im Rittersaal 13.—17. J. Darunter die Auferstehung[5] aus dem 13. J., ziemlich roh.

Erbach 1½ M. *SW* v. Ulm.

Schl. Rnss. um 1550—60, mit sehr altem Thor. Stattlicher Bau mit Zinnengiebeln und 4stöckigen runden Eckthürmen, Thüreinfassungen von tiroler Marmor u. Kaminen mit Rnss.-Sc. Die bewohnten Theile modernisirt. Die Schl.-Kp. 5seitig geschl. — Denkm. in Würtemb.; Ulm. Verhandl. 1844, 18.

Holzstatue (S. Alexius in Lebensgrösse) 1513 von M. B. Loscher, bemalt, gut. Hinter dem einen Thorflügel.

Erbendorf 2½ M. *W* g. *S* v. Neustadt a. Kulm.

Altarflügel (Geburt Christi) g. — Niedermayer, Diöc. 527. 565.

Statuen: S. Veit in der Veitskp. g. schön. — Der auferstandene Heiland in der neuen Kp. g.

Erding 4 M. *NO* v. München, s. Dorfen, Isen, Mariathalheim, Notzing, Obertaufkirchen, Rieding.

Sighart, Kunst.

Johannisk. g. 2. H. des 15. J.!?

Steinsc. (Das Schweisstuch Christi an der Aussenwand) spg.

Sc. (der auferstandene Heiland unter einem Baldachin) am M.Schaft spg.

Holzstatuen (die beiden Johannes an der Chorwand) trefflich g.

1) Abb. b. Becker u. Hefner 1, T. 46. — 2) Ab. in illustr. Zeitung 26, 268. — 3) Ab. b. Becker u. Hefner 1, T. 41. 42. — 4) *Ab. das. T. 35.* — 5) Ab. b. Hefner, *Trachten 1, 84, A.*

Thore einfach g.

Wohnhäuser dgl.

Ergolding ¾ M. *N* g. *O* v. Landshut.

K. spg. 15. J., mächtiges Werk der Landshuter Bauschule. — Niedermayer, Diöcese 495.

Erkenberg 3 St. *SO* v. Kirchheim u. T.

Burg, Ru. — Denkm. in Würtemb.

Erlach 1 M. *NW* v. Oberkirch.

K. g. 1502 oder 11. — Mone, Archiv.

Erlangen 2 M. *NNW* v. Nürnberg, s. Cadolzburg, Kalchreuth.

Bibliothek: **Miniaturen** einer gr. Bibel des 12. J., ähnlich denen der Herrad v. Landsberg (s. Bibliothek zu Strassburg). — Vgl. Dr. Irmischer, Beschr. der Erlanger Manuscripte 1, 227 Nr. 74.

Erlstätt 1 St. *W* v. Traunstein.

K. einfach g. — Sighart, Kunst.

Markstein mit Reliefs (Christus am Kreuz zw. den Schächern) roh g. — Dgl.

Ermolsheim (früher Uhrendorf) ½ St. *O* v. Dachstein.

Schl. im deutschen Rnss. 1554 (I). — *Bulletin d'Alsace* 2, 163.

Erolzheim 1⅞ M. *NW* g. *N* von Memmingen, s. Gutenzell.

Kp. auf dem Berge: — Hassler, Denkm. I, 59.

Holzsc. (Tod Mariä) alt; restaurirt; andere in der angebauten neu g. Kp. (Krönung Mariä; Vermählung Mariä; S. Martin).

Altargemälde in der neuen Kp. (hl. Familie; Mariä Geburt; Joachim und Anna) mittelmässig spätestg. zw. 1540 u. 50.

Schl. Rnss. c. 1550?, stattlich. Gut erhalten.

Ersingen ¾ M. *O* v. Ehingen.

K.: **Holzsc.**: — Hassler, Denkm. I, 66.

3 Altäre von c. 1500 (Maria mit Hl., manierirt; aussen die gemalte Verkündigung. Verkündigung, gut. Conrad, Katharina, Barbara, gering).

S. Johannes, übel angestrichen.

Eschach 2 M. *SSO* v. Gaildorf, s. Ober- u. Untergröningen.

K. g. 15. J., mit älterem Th.; 1schiffig.

Tabkl. schön. — Beschr. d. O.A. Gaildorf.

Schnitzaltar (Maria, Jacobus und Johannes). — Das.

Gemälde (Krönung Mariä), Eigenthum der Heiligenpflege. — Denkm. in Würtemb.

Eschau ½ M. S v. Strassburg.

Kl.K. (8. J.) höchst einfach r. 11. J.? Pfl.Bs. mit ½runder Chorapsis u. weit ausladenden Kreuzarmen. Im Sch. je 6 Arcaden. An der Apsis wenig vorspringende „Pilaster" mit höchst einfachen Würfelknäufen und Rundbogenfriese. — *Bulletin d'Alsace* 2, 330 f. *(Straub); Schweighäuser.*

Sarkophag (Reliquiar?) mit dachförmigem Deckel g. 14. J.; an den Hauptseiten Blenden mit Resten alter Malerei.

Opferstock 16. J.?

Holzsc. (die hl. Weisheit mit ihren Töchtern Glaube, Hoffnung, Liebe) g. M. des 15. J.? trefflich.

Statue (S. Remigius) 2. H. des 15. J.? gut.

Holzstatuen hinter dem Altar, darunter eine hl. Barbara aus dem 15. J.

Eschelbronn 1 M. *N* v. Sinsheim. K. 1375.

Eschenau 2½ M. *NO* v. Nürnberg. K. — Heller, Reisehandbuch.

Schl. 1522.

Eschenau ½ M. *NO* v. Taxenbach. **Margarethenk.** mit 90' h. Sattelth. — Tsch.

Glasmalerei (Bildniss des Stifters?).

Eschenbach 4¾ M. *N* v. Amberg, s. Grafenwöhr, Pappenberg, Tremersdorf.

Pfk. spg. 1435 von Meister Hans zu Auerbach gegr., zierlicher Bau mit 3 fast gleich hohen Sch., feinen Gewölben u. mächtigem Th. — Niedermayer, Diöcese 495.

Eschenbach 2 M. *SO* v. Ansbach. K. — Aufsess, Anzeiger.

Stadtthor g. — Hoffstadt, ABC.

Eschery ⅜ M. *SW* v. Mariakirch (2¾ M. *W* g. *S* v. Schlettstadt).

Burg [1], Ru.

Essenbach ¾ M. *NNO* v. Landshut, s. Mirschkofen, S. Wolfgang, Wattenbach.

K. spg. 1476, schönes Werk der Landshuter Bauschule mit galeriegekröntem Th. — Niedermayer, Diöc. 495, 565.

Statuen g.

Essingen 2½ M. *SSW* v. Ellwangen, s. Lauterburg, Ober-, Unter-Kochen.

Beschreib. d. O.A. Aalen; Denkm. in Würtemb.

K. z. Thl. 1517 (I).

Kirchhofskp. A. d. 15. J., Chor einer 1831 zerstörten K.

---

1) Ans. b. Braun, atlas.

Holzstatuen (Maria mit dem Kinde; Johannes der Täufer; 1 Bischof oder Abt).

Wandgemälde, Spuren.

Estavayer 1 M. *W* v. Peterlingen. Schl., z. Theil alt.

***Esslingen** [1] ¾ M. *OSO* v. Stuttgart, s. Aichschiess, Deizisau, Denkendorf, Jettingen, Kirchheim u. T., Köngen, Nellingen, Neuhausen, Nürtingen, Plochingen.

Beschreib. des O.A. Esslingen; Baudenkm. aus Schwaben T. 1-6; Denkm. in Würtemb.; Heideloff, Schwaben 1, S. 41—62. T. 12—17b; Kugler, kl. Schr.; Lübke, Fahrt 409; Merz, Uebersicht 1843, 310; 1845, 349. 361. 378; Dr. C. Pfaff, Gesch. der Reichsstadt Esslingen 1840. 8.

Allerheiligenkp. s. Vitaliskp.

Augustinerk. (1282) 1470—81; Kl. 1500 voll. Zerstört; vgl. Rathh.

Barfüsserk. s. S. Georg.

Brückenkp. s. S. Nikolaus.

Carmeliterkl. (1271 gest.) 1456—89, geringer Ueberrest in der Oberthorvorstadt am Kies.

S. Dionysius [2], evangel. Stadtk., (stand schon 1099) gü.; *W* Thl. des Sch. g.; Chor g. E. des 14. oder A. d. 15. J.? Bs. mit 1schiffigem ⅝geschl. Chor und Then. an der Stelle der Kreuzarme. 255' l. Zwischen den flachgedeckten Sch. je 7 Spitzarcaden mit 8eckigen Pfl. [3], deren fast g. Kapitäler mannigfach mit Blättern und Thieren geschmückt sind, und aus ¼Kehlen und Plättchen gebildeten Bogengliedern. Fenster des M.Sch. u. S.Sch. frühg.; letztere haben Strebe-Pfl. mit primitiven Kreuzblumen [4] auf ihren Giebeldächern. Das *N* Hauptportal [5] noch ü., die übrigen g., wie auch die *W* S.[6] Im Erdgeschoss der The. spitzbogige Kreuzgewölbe, deren schwere Diagonalrippen in den Ecken auf ü. Sl. aufsetzen (im *N* Th. ist das Gewölbe zerstört, im *S* später noch ein anderes spitzbogiges darüber geschlagen worden). Schwere am *N* Th. g., am *S* antikisirende (1549 durch Hans von Feuerbach erbaute) Strebepfl. stützen diese Gewölbe.

---

1) Ans. im „Königreich Würtemb." — 2) Gr. u. Details in Baud. aus Schw. T. 6, 2; T. 5, 11—27; Ans. im „Königr. Würtemb." und in „Städte in Würt." — 3) Baud. F. 21. 23. 24. — 4) Das. F. 16. — 5) Detail das. F. 15. 15a. — 6) Details das. F. 12. 13. 22. 25.

Das 2. Th.-Geschoss[1] schmücken jederseits 2 spitzbogige Fenster mit frühg. Gewändegliederung unter 2 von 3 Säulchen mit Schaftringen und Laubkapitälern getragenen Blendbögen, ein frühg. gegliederter Rundbogenfries u. 1 deutsches Band. Die ebenso durchbrochenen 3 folgenden Geschosse sind am *N* Th. frühg., am *S* g. Der *N* Th. hat 4 Giebel um den Helm, der *S* trägt die schlechte hölzerne Thürmerwohnung. Der Chor hat 3- u. 5fache durch Kehlen verbundene Dienste, aus welchen die reichgegliederten[2] Rippen der Kreuzgewölbe hervorwachsen, 4theilige Fenster mit reichgegliedertem Gewände, Rundstäben an den alten Pfosten u. reinem etwas nüchternem Masswerk, Strebepfl., die unten an der Stirn ³/₄ geschl., oben mit Pultdach und Kreuzblume versehen sind. Sacristei spg. mit Kreuzgewölbe.

Lettner[3] spg. 1486 von Lorenz Lechler aus Heidelberg gebaut, schlanker Bau, bestehend aus 3 auf schön gegliederten Pfl. ruhenden Netzgewölben, die sich gegen Chor u. Sch. mit 3 Spitzbögen öffnen u. auf den Laubkapitälern[4] der Schaftdienste ruhen; oben eine durchbrochene Brüstung.

Taufstein[5] spg., einfach geschmackvoller 8eckiger Pokal.

Tabkl. spätestg., reicher 40′ h. Th. mit vielen Statuen, aus dem 4eck construirt, von Lorenz Lechler 1486.

Crucifix[6] von vergoldetem u. emaillirtem Kupfer, mit Perlen und Edelsteinen r., überaus vortrefflich, die Fig. Christi und die Reliefs an den 4 Kreuzarmen (die 12 Apostel) von Elfenbein, der Fuss mit 4 Löwenköpfen von Erz. 27″ h. Jetzt leider im Privatbesitz.

Chorstühle spg. 1518 von Hans Wech u. Anthon Bul (I), schön, mit Menschen- u. Thierköpfen.

Glasmalereien im Chor g. aus verschiedenen Zeiten, prachtvolle Teppichmuster.

Dominicanerk. s. S. Paul.

S. Georg[7] (K. des 1237 hierher verlegten Franciscanerkl., sog. hintere K.) frühg.; *N* Portal spg. 1458. Schlichter sehr schlanker Bau. Nur der 1schiffige 106′ l. ⁵/₈ geschl. Chor steht noch. Das Sch. ist 1840 muthwillig zerstört. Bs. mit Holzdecken in allen 3 Sch., 7 Paar runden Schaften mit 1fachen Kapitälern u. 3 einfachen *W* Portalen, zw. denen die einzigen Streben der Sch. vorspringen. 252′ l. M : S = 3 : 2. Der Chor hat Kreuzgewölbe, deren scharf profilirte Rippen auf runden Diensten ruhen, von denen die *W* ausgekragt sind, 2theilige Fenster, einfache Strebepfl. mit Giebeldächern. Ein Wohlthäter des Baues, Heinrich v. Tübingen † 1275.

Lettner frühg., durch Querwände in ~~6 Kpp.~~ geschieden, mit Kreuzgewölben. Ru.

2 **Wand-Tabkl.** g.

Rauchfass[1] von gravirter ciselirter vergoldeter Bronze ü. 6eckig mit runden Eckthürmchen, auf welchen posaunende Engel knieen, Zinnenkrönung und pyramidalen Dache. Verschwunden!

Glasmalereien g. 14. J., schöne Ornamente, im mittleren Fenster kl. figürliche Darstellungen.

Liebfrauenk.[2] (1321?) spg. vor 1406 beg. Werkmeister: Ulrich Ensinger um 1406—29; sein Sohn Matthäus, der den Bau von Bern aus leitete, und die Balliere Meister Hans Hälin † 1436 und Matthias Ensinger † 1438; Hans Böblinger seit 1439, begann 1440 das 8ort des Th. u. um 1465—71 (I,I) dessen Helm u. † 1482; Hans Gugelin 1462 (Parlier?); Marx Böblinger seit 1482? † 92; Stephan Waid 1492—96; Matthäus Böblinger 1496—1505; Dionysius Böblinger 1513; Marx, Steinmetz von Suttgart seit 1516. Th. nach 1494 (I am Schaft der Kreuzblume) voll. — Heideloff, Schwaben 1, 43; Pfaff b. Memminger, Jahrb. 1836, 2, 177.

Hk. mit schmalen S.Sch., 1schiffigem ⁵/₈ geschl. Chor und 230′ h. Th.[3] über der *W*S. Das Innere des Sch. mit 5 Jochen (M : S : J = 29 : 18 : 22′) ist einfach. An den unregelmässig 6eckigen

1) Abb. das. F. 11. — 2) Das. T. 5, F. 20. — 3) Details das. F. 17. 26. 27. — 4) Ab. b. Heideloff T. 13, 1 (die Deckplatte zeigt eine merkwürdig antikisirende Gliederung) — 5) Ab. das. T. 15. — 6) Ab. u. Details das. T. 17 *a* und *b*. — 7) Gr. in Baud. T. 6, 4.

1) Ab. b. Heideloff T. 14. — 2) Abb. in Baudenkm. T. 1—4; 5, 1—10, 6, 1; Ans. b. *Chapuy, Allem.* 47; Quaglio, Samml.; Gr. in Centralcommiss. 1861 S. 30, F. 1. — 3) Risse u. Details in Baud. T. 1; 2; 3 *a*, 1. 4; 3 *b*, 1—13; 5, 6. 7; gr. Aufriss auf 2 Bl. im S. Wirtenb. Jahreshefte.

Schaften steigen 2, aus je 3 starken durch Kehlen geschiedenen Rundstäben gebildete, Dienste auf, aus welchen die herzförmig gegliederten Rippen derKreuzgewölbe hervorwachsen. Die Wanddienste der S.Sch. gleich dem 1/2 Schaftprofil, die des Chors aus Birnstäben zusammengesetzt. Der Th. ruht im Innern auf 2 stärkeren Schaften. Das Aeussere der K. reich, das Dach mit einer Masswerkgalerie umgeben, die Streben mit Fialen, am Chor mit Baldachinen gekrönt, der *O* und *W* Giebel des Sch. reich decorirt. An der *S*S. 2 prächtige Portale [1], das *W* [2] von reichen Streben eingefasst. Der Th., vielleicht der schönste unter den spg. Deutschlands, hat unten ein 8eckiges u. oben neben dem 8ort ein anderes 6eckiges Treppenthürmchen in malerischer Anordnung, beide mit Steinhelmen. In der M. seines durchbrochenen Steinhelmes führt eine offene Wendeltreppe auf 1 unter der kolossalen bekrönenden Kreuzblume angebrachten kl. ausgekragten Umgang. Im Innern des 8orts setzen die Rippen eines reichen Sterngewölbes, welche die ebengenannte Treppe tragen, auf Ecksäulchen mit z. Thl. unvergleichlich schönen Laubkapitälern [3] auf (wovon mehrere mit Hans Böblingers Steinmetzzeichen versehen sind).

Baldachin im *S* S.Sch., ein zierliches g. Sterngewölbe, getragen von 2 Kragsteinen u. von 2 Sl. mit Laubkapitälern. Von Hans Böblinger.

Deckel der einen Kanzel spg., sehr verstümmelt.

Statuen an den Chorstreben (die 12 Apostel) g. 1. H. des 15.J., urspr. bemalt, meist würdevoll aufgefasst, von stattlicher Haltung u. ausdrucksvoller Geberde. Zu den schönsten gehören S.Peter u. Paul [1].

Statue unter dem den *O* Giebel des Sch. krönenden Thürmchen (Maria mit dem Christuskinde) g. bedeutende Gestalt mit einer gewissen Milde des Ausdrucks.

Statue am *SO* Eckstrebepfl. (Christophorus) g. tüchtige strenge Arbeit.

Sc. an den 3 Portalen ideal g. 1. V. des 15. J.: am *W* Portal S.Georg [1]; am *SW* das jüngste Gericht [1], hinter den Schwebebögen in der gr. Kehle Engel und Auferstehende, zu den S. des prachtvollen Wimbergs David u. Jesaia, letzterer besonders trefflich. Am *SO* Portal die Anbetung der Könige, der Tod u. die Krönung Mariä. Urspr. bemalt u. vergoldet.

Gemälde (Madonna, S.Barbara und der Donator † 1501) an einen Schaft gelehnt. Nicht ohne grossartige Auffassung.

Glasmalereien g. neutestamentliche u. legendarische Darstellungen in teppichartig ornamentistischer Anordnung.

S.Jacobskp. in der Pliensau, 1323 zuerst genannt, jetzt Stall.

S.Katharinenk. (Spitalk.) spg. 1485 gegr. von Matthäus Böblinger (I), dessen Plan aber 1486 aus Geldmangel verändert wurde. 1494 voll., 95 †. Prachtvoller Bau, nach 1811 zerstört, um einen freien Platz zu gewinnen(!!!) Ein reiches Portal [2] war mit 3 Hl.-Figg. geschmückt, das Innere ganz bemalt, das Sch. flachgedeckt. Der Chor mit Netzgewölben hatte gemalte Fenster und 1 reiches über 30' h. Tabkl.

Nikolauskp. [3] auf der Brücke einfach g., halb 8eckig geschl., ohne Strebepfl. Ueber dem *W* Giebel ein Glockenthürmchen.

S. Paul [4] (des 1219 gest. Dominicaner-Kl.) frühg. 1233—68, 1271 † von Albertus magnus. 205' l. Bs. mit 1schiffigem 5/8 geschl. Chor, 9 Jochen im Sch. u. 3 im Chor. M : S : J = c. 2 : 1 : 1. Die niedrigen runden Schafte mit sehr einfachen, fast rohen blattlosen Kapitälern u. 8eckigen Sockeln. Profil der Scheidebögen wie in S.Dionys. Die hohlprofilirten Rippen der schlanken Kreuzgewölbe ruhen im Chor auf runden Diensten mit blattlosen Kapitälern, die *O* des M.Sch. auf dgl. ausgekragten Diensten, die 6 *W* u. die der S.Sch. auf kl. Kragsteinen. Die Fenster 2theilig mit Flachprofilen, die Spitzbögen ohne Nasen, das Bogenfeld über denselben am Sch. nur mit 1 kl. Kreis, 3- oder 4pass

---

1) Profile des *O* in Baud. T. 5, 8. 9; des *W* das. T. 5, 10. — 2) Ans. b. Heideloff T. 12. — 3) Abb. das. T. 13, 2—4; eins auch b. Kugler, Baukunst 3, 356. — 4) Abb. b. Heideloff; illustr. Zeitung 26, 157.

1) Ab. b. Heideloff. — 2) Ab. in dessen Ornam. 6, T. 7. — 3) Ans. b. Heideloff, Schw. 1, 62. — 4) Risse u. Details das. T. 16; kl. b. Laib u. Schwarz, Formen T. 6, 1. 3—8; Gr. in Baudenkm. T. 6, 3.

durchbrochen, so dass der Verschluss des Bogenfeldes durch die Platte vorherrscht, am Chor mit einem spitzbogigen 4pass gefüllt, der ohne Profilirung unschön in das offene Feld eingesetzt ist. Am *S* S.Sch. 3theilige Fenster ohne Masswerk. Streben mit Pultdächern, von denen sich am *N* S.Sch. eine kurze Lisene zum Dachsims, der wie der Sockel nur nach einem convexen 1/4 Kreis gegliedert ist, hinaufzieht. Den Dachsims des Chors bilden Fase, Kehle u. Rundstab. Die Chorstreben weichen am Tragesims stark zurück und haben Giebeldächer. Das rundbogige *W* Portal mit später verunstaltetem Bogen schmücken primitiv g. Säulchen[1]. Die starke *W* Giebelmauer entbehrt der Strebepfl. An der *S*S. ein später verstümmeltes Doppelportal[2], vor welchem 1 zw. die Streben gespanntes Kreuzgewölbe eine schmale Vorhalle mit sehr niedrigem Giebeldache bildet. Weiter *W* 1 niedliches Pförtchen.[2] Die gleichzeitige Sacristei noch mit einzelnen sehr schmalen Fenstern in 3fach pyramidaler Gruppirung. — Augsb. Postzeitg. 1860 Nr. 126.

S. Vitaliskp. gü. Bs. mit geradem Schluss, gleichgrosser 3schiffiger Krypta u. äusserem Bogengang an der *N* und *W* S. Nur der untere Theil der Mauern mit den auf einfachen Kragsteinen aufsetzenden Gewölbeanfängen besteht noch, der Oberbau dient j. als Stadtarchiv.

Burg mit mehreren mächtigen Then. Die zu ihr von der Stadt hinauf laufenden, mit Staffeln gekrönten Mauern von Rudolf v. Habsburg erbaut? Umfassungsmauern 1519—1531 (I). Der gewaltige *SO* Th. von runder Form 1527 voll.

Heiligkreuzbrücke 1286. 900′ l.?

Pfleghöfe der Klöster: Bebenhausen in der Heugasse (j. Stiftsverwaltungslocal), Blaubeuren nahe der Frauenk. (j. gleich dem folgenden im Privatbesitz), Denkendorf bei der Georgsk., Constanz (j. Cameralamtslocal), Salem (*O* von der Frauenk., mit schönem spg. Erker von 1509, enthält j. Gefängnisse), meist modernisirt.

Rathh., 1705 von den Steinen der Augustinerk. erbaut. Im Innern g. Erinnerungen.

Steuerhaus am Markt, 1430 aus Eichenholz aufgeführt. Im Erdgeschoss die Fleisch- und Brotlaube. Mit Ausnahme des Saales innen u. aussen zopfig barbarisirt. Die 8eckigen Holzschafte des Saales tragen Kopfbügen, die mit geschnitzten und urspr. bemalten Figg. geschmückt sind. An den 2 Hauptschaften u. a. der Kaiser u. die 7 Kurfürsten.

Thore g., das Heiligkreuz-, Pliensau- u. Schelz-Thor[1] mit stattlichen zinnenbekrönten Then. Am Wolfsthor 2 kolossale hohenstaufische Löwen von Stein.

1) *Heideloff T. 16, 6.* — 2) *Abb. das.*

Etain 3 M. *ONO* v. Virten.

K. aus dem Mittelalter. — *Viollet-le-Duc.*

Ettal 2 St. *N* v. Garmisch.

K.[2] des 1330 von Kaiser Ludwig d. Bayer für 20 Benedictinermönche u. für 13 Ritter nebst ihren Frauen gegr. Kl. g. 1370 †; 1552 geplündert; 1710—26 zopfig erneuert; nach ‡ 1744 hergestellt. 12eck, dessen Gewölbe auf einer gewaltigen 60′ h. M.Sl. ruhte, mit gleich h. 12eckigem Umgang, dessen noch vorhandene, jedoch oberwärts verzopfte Strebepfl. 12 niedrige Kpp. zw. sich fassen. Freie Nachbildung des Gralstempels im Titurel Wolframs von Eschenbach. — Holland, Ettal.

Glockenth. g. nach 1330?, 4eckig mit rippengewölbtem Erdgeschoss, Spitzbogenfenstern u. Satteldach.

„Gnadenbild"[3] von Marmor, 1327 durch Ludwig den Bayer aus Italien mitgebracht, aus Nikola Pisanos Schule? 1′h. — Oberbayr. Archiv 10, 203 ff. (Nagler); Sighart, Kunst; Holland, Ettal.

Ettenstetten 1 M. *NNW* v. Deggendorf.

K. Chor spg. — Niedermayer, Diöc.

Ettisried b. Sachseln 1/4 M. *S* von Sarnen.

Burg der Edeln v. Eylwyl, Th.-Ru.— Gemälde d. Schweiz.

Ettlingen 1 M. *S* v. Carlsruhe, s. Bickesheim.

Baden. Schriften.

Pfk. Chor u. Th. g., das Uebrige modern. Der Th., der urspr. den Chor bildete, hat dünne Ecksäulen mit „Lilienkapitälern" u. kam bei Erweiterung der K., als diese eine Stiftsk. wurde, zw. Sch. u. Chor in die M. — Mone in oberrhein. Zeitschr. 8, 432.

---

1) Ans. das. 1, 62. — 2) Gr., Aufriss, Durchschn. des alten, Ans. d. jetzigen Baues b. Holland, Ettal; Ans. des jetzigen Kl. in illustr. Zeitg. 35, 124. — 3) Ab. b. Holland, Ettal, a. E.

2 Brunnenstatuen?
Mauerth. an der *N*S. der Stadt.
Rathh. g.?, mit Th.

Eusserthal 1½ M. *NW* v. Landau, s. Scharfeneck.
K. des 1148 gest. Cisterzienserkl. r. um 1240 (?). Mit 3 Sch. — Mertens, T. u. a.

Eutendorf ½ M. *N* v. Gaildorf.
K. von burgartigem Ansehn. 15. 5 (I). — Beschr. d. O.A. Gaildorf; Denkm. i. Würtemb.
3 Altargemälde (Adam und Eva; Taufe Christi; hl. Abendmahl).
Gemälde an der *N*S. des Chors (Himmelfahrt).
Glasmalerei im Chor (S. Georg).

***Eutingen** ½ M. *NO* v. Pforzheim.
K. einfach spätestg. Sch. 1586, Chor 1616 (I, I, letztere am Gewölbe). Vor der *W*S. 1 4eckiger Th. — Mone bei Aufsess, Anzeiger 2, 253.

Eyb ½ St. *SO* v. Ansbach.
K.Th. 1480; die K. zopfig.

Eyle 3 M. *S* v. Prag.
Pfk. Chor g., ohne äussere Streben, mit ziemlich verfallenem Th. — Centralcommiss. 1857, 132.
Schnitzaltar E. des 15. J., reich.
Schlösschen Bienenburg: **Monstranz** von Erz u. **Weihrauchfass** ältester Form aus dem Benedictinerkl. Sazawa.

F.

Falkenberg 1 M. *NNW* v. Eggenfelden.
K. Th. r., ähnlich dem zu Goldern; Chor spg. — Niedermayer, Diöcese.

Falkenstein 1½ M. *SSW* v. Nikolsburg.
Felsenburg „uralt", eine der schönsten Ru. Oesterreichs. — Wiener Berichte 1, 94.

Falkenstein 2¼ St. *S* v. Heidenheim.
Schl. Ru. Die Kp. mit Kreuzgewölben j. Schafstall. — Beschreib. d. O.A. Heidenh.; Denkm. in Würtemb.

Falkenstein ¼ St. v. Schramberg.
Burg, Ru. — Denkm. in Würtemb.

Faurndau ¾ St. *W* v. Göppingen.
Benedictinerkl.-, j. **Pfk.**[1] r. E. des 12. J. beg.?; rü. nach 1227; kl. Sl.-Bs. mit Holzdecke über allen Sch., 3 Apsiden u. 1 Empore über der Vorhalle des *W*Th., ohne Quersch. Der *O* Theil der S.Sch., durch Mauern abgeschieden, bildet Kpp. Im Sch. je 3 freistehende u. je 2 Halbsl.[2], welche je 4 Arcaden tragen, mit Eckknollen an den Basen und z. Thl. mit Bandverschlingungen, edel verzierten Würfelkapitälern. Das Kreuzgewölbe des Chors ruht mit seinen Birnstabrippen auf Ecksäulen mit kelchförmigen Laub- u. Figurenkapitälern. In der *W* Vorhalle setzen die Rippen des Kreuzgewölbes auf Laubkapitälern von Sl. auf, die mit rechtwinkligen Pfl.-Absätzen wechseln. Im *W* des Th. in wagrecht abschliessendem Vorbau ein rundbogiges Portal mit Schaftringen u. schlanken korinthisirenden Kapitälern an den Sl. des Gewändes, zu den S. 2 Strebepfl., in der Empore 1 Radfenster, darüber ein treppengiebelförmig geführtes Gesims, dann ein moderner Oberbau. Urspr. waren 2 *W* The. beabsichtigt. Unter den reichen Dachsimsen der K. überall Bogenfriese, an den S.Sch. und der Chorapsis auch gegliederte Lisenen. Am *O* Giebel des M.Sch. ein Fries, dessen Bögen auf Würfelknaufsäulen ruhen, die von Köpfen u. Löwen getragen werden. — Ulm. Verhandl. 1843 S. 17; 1844 S. 16; Otte, Grundz.; Mauch, Abhandl. 16; Merz, Uebers. 1843, 205; 1845, 373.
Taufstein.
Wandmalereien (im *W* Tympanon die Kreuzigung Christi; im Chor Reste einer Anbetung der Könige) 15. J.
Ziegelfussboden[1] mit eingepresstem Muster.

Fehring 6 M. *OSO* von Gratz, s. Feldbach, Pertlstein.

---

1) Gr. u. Details b. Thrän, Denkm; Risse, Ans. u. Details b. Laib u. Schwarz, Formen T. 1, 7; T. 5; Details b. Heideloff, Ornam. 5, T. 1, *d*; 12. T. 1, *a—c*; 17, T. 1; Fries b. Faber, Lex. 4, 14. — 2) *Details in Ulm. Verhandl.* 1844 S. 16.

1) Ab. b. Laib u. Schwarz, Formen T. 6, 12.

In der K., die rings von kl. Wohnhäusern mit gegen den Hof offenen Galerien u. von Festungswerken umgeben ist, die g. Marienkp. aus dem 14. J. — Centralcommiss. 1856, 248.

Marmorgrabmal[1]: Berthold, Truchsess v. Emerberg † 1403. Schlicht.

Feichten 7/8 M. *NO* v. Trostberg.

Pfk. 1502—13 von Georg Steinbrecher erbaut. — Oberbayer. Archiv 14, 231.

Oelberg 1522. — **Empore** 1523.

Feidenheim 3/4 M. *W* v. Mannheim.

K.Th. r. oder ü. mit 8eckigem Steindach zwischen 4 Giebeln. — Mone, Archiv.

Feistritz 7/8 M. *W* v. Edlitz.

Centralcommiss. 1856, 104; Tsch.

Pfk. spg. 1schiffig. 1821 renovirt.

Grabsteine der Familie v. Rottal, meist von tiroler Marmor, 2 mit ganz geharnischten Ritterbildern des 16. J.; ferner 1 knieender geharnischter Ritter von 1600. Aussen unter einem Sl.-Gang.

Schl. urspr. g. mit 3 Then.; 1685 (I) erneuert. In der gr. Kp. schöne Glasmalereien, worunter die von 1557 (I) besonders ausgezeichnet. — Hormayr, Archiv 1823, 449; Wien. Berichte 1, 50—62.

Kachelöfen im Rittersaal und der Schatzkammer, der 1. mit vielen gepressten kl. Hl.-Figg.

Geräthe, Rüstungen, Waffen, Holzsc., Glasmalereien aus würtembergischen Kk., letztere z. Thl. von ausgesuchter Schönheit. — Mone, Anzeiger 1839, 618.

Feistriz c. 5/4 M. *NO* v. Knittelfeld.

S. Johann Apsis spr. mit streng g. Fenster u. Gewölbe. Das flachgedeckte Sch. mit niedrig spitzbogigen Fenstern aus dem 13. J.?, erhielt im 14. ein g. Spitzbogenportal. — Haas, Notizen 1859.

Feistriz (Windisch-) 3 M. *W* g. *S* v. Pettau, s. Studenitz.

Haas, Notizen.

Pfk., stark verbaut, mit Grabsteinen des 16. J.

Schl. mit Resten vom E. d. 16. J.

Feldbach 4 3/4 M. *OSO* v. Gratz, s. Fehring.

Centralcommiss. 1856, 248; Haas, Notizen.

Pfk. g. 14. J. 1schiffig; an der *S* S. 1 sehr niedriges (älteres?) kp.-artiges S.-Sch. Streben an der *N* S. nach innen gezogen und von einem auf kl. Rundbögen ruhenden Gang durchbrochen. Chor barbarisirt.

Grabmal von weissem Marmor an der Aussenseite: Wolfgang Zwickhel † 1582 u. seine Frau.

Grabstein 16. J., unbedeutend.

Wohngebäude spg. 1447 u. 74 (I,I) mit zierlichen steinernen Fensterstöcken u. offener Galerie gegen den Hof.

Feldkirch 1 St. *SO* v. Sulz.

K. 1725 mit älterem Th.? — *Bulletin d'Alsace* 3, 2, 197 (*Ch. Knoll*).

Schlösschen 1604. — Dgl. 198.

Feldkirch 4 M. *SSW* von Bregenz, s. Ebnit, Hohenems, Röthis.

Quast u. Otte 2, 137; Schaubach, Alpen 2, 171.

Pfk. spg. nach ꝁ 1478 von Hans Sturm erbaut, unbedeutend.

Kanzel von Schmiedeeisen, mit Holzfiguren in der hohen thurmartigen Bekrönung, spg. 1509 (oder 1520) (I), urspr. blau bemaltes u. vergoldetes Tabkl.[1] in Form eines reichen 6-eckigen Th. mit Holzfiguren (oben der dorngekrönte Heiland, unten Mose, von Manna sammelnden Juden umgeben u. zu Gott dem Vater aufblickend).

Schnitzaltar an der 1. Sl. links spg. 2. H. d. 15. J.?, gut stylisirt, mit einem sehr guten Gemälde (Kreuzabnahme).

Rathh. (1492).

Schl. angeblich voll Spuren römischer Bauart. — Tsch.

Wohnhaus Nr. 90 in der Marktgasse mit einem g. Erker. Eine Stube nebst Kammer in diesem Hause enthält reich und schön geschnitztes Getäfel, Decken, Balkenwerk und Schränke, alles von 1454 (I an d. Decke).

Feldkirchen b. Hohenkammer (2 1/4 M. *W* v. Freising).

K. einfach g. — Sighart, Kunst.

Feldkirchen 1/4 St. v. Geisenhausen.

K. einfach g. mit nur einem S.Sch., 5 Jochen im Sch. u. einem Th. — Sighart, Kunst; Niederbayern. Verhandl. 4, 1, 77.

Steinrelief (Magdalena zu den Füssen des Herrn).

Feldkirchen 1 St. *NNO* v. Efferding.

---

1) Ab. in Centralcommiss. 1856, 250.

1) Abb. das. 1858, 162—164 u. T. 5.

K. S. Michael „schön, alt." — Tsch.
Steinsc. (Oelberg) g.?, hübsch.

Feldmoching 5/4 M. *NNW* von München.
K. Mauern des Sch. r.; am *O* Giebel zieht sich ein Bogenfries hinauf. — Sighart, Kunst.
Wandmalereien [1], Reste.

Felbach 1/2 M. *SW* v. Waiblingen.
K. g., 1schiffig. — Laib u. Schwarz.

Felsö-Oers 2 M. *NNO* v. Tihany.
Centralcommiss., Jahrb. 1856 (Eitelberger).
K. r.; Anbauten an beiden Langseiten, Gewölbe des M.Sch. u. Dach jünger. Urspr. wahrscheinlich Pfl.Bs. mit Emporen über den S.Sch. Im Chor 1 Kreuzgewölbe auf einfachen Kragsteinen und 1 halbrunde Apsis. Vor der *W*S. 1 4eckiger spr. Quaderth.[2], worin eine Vorhalle, deren massige Rippen des rundbogigen Kreuzgewölbes auf Ecksäulen mit Würfelkapitälern ruhen. Ueber dem einfachen Portal 1 hoher Giebel; dgl. über den 3 darüber befindlichen Rundbogenfenstern, über deren mittlerem 1 4tes ähnliches angebracht ist, u. deren Bögen auf Halbsäulen ruhen. Den weiteren Schmuck bilden Lisenen, Bogenfries, deutsches Band. — Heider u. Eitelberger 1, 80.
Burgen: Sümegh, Szigliget, Tatika.

Fenestrange 4 M. *WNW* v. Zabern, s. Münster.
K. aus dem Mittelalter. — *Viollet-le-Duc.*

Fernitz 1 3/4 M. *SSO* v. Gratz.
K. g. 14. J., ziemlich gr. mit schönem Portal. — Haas, Notizen.

Feuchten 3/4 St. *NW* v. Neumarkt, Altbayern.
Feldkp.: **Holzrelief** (Tod Mariä) spg. — Sighart, Kunst.

Feuchtwangen 2 M. *N* v. Dinkelsbühl.
Dr. Jacobi, Gesch. der Stadt u. des ehemal. Stifts Feuchtw. 1833.
S. Martin (K. des ehemaligen, um 1208 in 1 Collegiatstift verwandelten Benedictinerkl.) *W* Th.-Bau [3] r.; das Uebrige 1464 grösstentheils neu erbaut; Th. 1484. — Heller, Reisehandbuch; Mertens in Kuglers Mus. 1835, 174.

---

1) Abb. im oberbayer. Archiv 12, 317, T. 3. — **2**) Abb. in Centralcommission, Jahrb. 1856, 117. — **3**) Details b. Heideloff, *Ornament.* 9, T. 1, *h*; 15, T. 1, *c*.

Feuerbach 1 St. *NNW* v. Stuttgart.
K.Th. z. Thl. alt (K. zopfig). — Beschreib. d. O.A. Stuttgart.
Taufstein 1463.

Finkenstein 5/4 M. *SSO* v. Villach.
Pfk. S. Stephan 1472 von „Meister Jerg Steinmzer in Clagenfurt" **erbaut**. — Centralcommiss. 1856, 125.

Finstingen s. Fenestrange.

Fischbach 1 M. *SW* g. *W* v. Gessertshausen, s. Wollmatshofen.
K.: Th. ü.? □, 17′ br. **mit Ecklisenen**, durch Säulchen 3fach **getheilten** spitzbogigen Schallöffnungen, g. **Satteldach** u. Zinnengiebeln. Das Gewölbe **im** Erdgeschoss zerstört. — **Grimm**, **Beiträge** 256f.
Relief am Aeussern (Christus **am** Kreuz, Maria, Johannes, **letztere fast** zerstört) g. 14. J.?
Vesperbild roh spg. 16. J.?, 3′ h.

Fischament 3 3/4 M. *SO* v. **Wien**.
Hormayr, Archiv 1824, 173.
K. g.
Thorth. g.; im 17. J. renovirt.

Fischen 3/4 M. *S* g. *W* v. Sonthofen (3 1/4 M. *S* g. *W* v. Kempten).
K.: **Depositorium** im Th. einfach g. — Augsb. Beitr. 38 *bis*.

Fischingen 2 1/4 M. *S* v. Frauenfeld.
Benedictinerkl. 1138 neu erbaut. — Fiorillo, Gesch. 4, 45.

Fladungen 5 M. *O* v. Fulda, siehe Auersberg.
Pfk. „alt." — Heller, Reisehandb.

Fleckenstein 3/4 St. *NO* v. Frundsberg, s. Löwenstein.
Schl. [1] Der Saal g. 1407 u. 1441 (!). Das Uebrige meist spätestg. 16. J.; weit älter (11. J.?) sind nur 3 über einander gelegene, in den c. 140′ h. fast senkrecht aufsteigenden Felsen, auf dem und an dessen Abhängen die Burg stand, gehauene rohe Hallen mit von Pfl. getragenen flachen Stichbogendecken u. die im 13. J.? in einen kleineren Fels gehauene Wendeltreppe. Ru. Seit 1680 Steinbruch! — Krieg von Hochfelden, Militärarchitektur 323—328.
Im Umkreis von c. 2 St. die z. Thl. aus den Felsen geschnittenen Burgen Lauenstein, Hohenburg, Weglenburg, Kulmenfels, Drachenfels, Berwerstein, Lützelhardt, Wasenstein, Blumenstein, Gross- u. Kleinarensberg, Alt- u. Neuwinstein, Schoneck.

---

1) Ans. b. *Schweighaeuser et Golbery* 2, T. 40 zu 168.

Flehingen 1 M. *NO* v. Bretten.
K. spätestg. 1552. — Mone, Archiv 2, 141.
Schl. 1556 (I). — Das. 145.

Flims 3 M. *W* v. Chur.
K. über dem Dorfe.

Flochberg 1/4 St. *SSO* v. Bopfingen.
Hohenstaufenschloss, im 30jährigen Krieg zerstört. Ru. — Denkm. in Würtemb.; Gottschalck, Burgen 7, 297.

Flockenbach 2 M. *SSO* v. Ravensburg.
Burg, Ru. — Denkm. in Würtemb.

Flomersheim 1/2 St. *SW* v. Frankenthal.
K.Th., ähnlich dem in Feidenheim.— Mone.

Florian (Gross-) 2 St. *O* v. (Deutsch-) Landsberg.
K. mit wenigen alten Resten.—Haas, Notizen.

Flügelsberg 3/4 M. *NW* v. Riedenburg.
Burg, Ru. — Regenkreis, Verhandl. 4, 245.

Flumenthal 1 St. *NO* v. Solothurn.
K. mit Glasmalerei. — Gemälde der Schweiz 10, 22.

Fohnsdorf 1/4 St. *NNO* v. Judenburg.
Centralcommiss. 1858, 295f. (Scheiger).
Pfk. S. Ruprecht g.; stark renovirt; gr., niedrig, einschiffig, mit schmälerem 3seitig geschl. Chor u. 1 Th., der unten 1 kreuzgewölbtes Joch zw. Chor u. Sch. bildet. Die Gewölbe mit Ziegelrippen ruhen auf Diensten, im Chor auf Kragsteinen. Fenster ohne Masswerk. Streben sehr niedrig. — Haas, Notizen 1859.
Schnitzaltar mit Flügeln in einer renovirten S.Kp., Renaiss. — H.
Burg Fohnsdorf, seit 1285? Ru., mit kl. rundbogigen Fenstern. Der 4eckige an 60′ h. Th. hat 9 1/2′ starke Mauern von Bruchsteinen mit Eckquadern, l. schmale Schussspalten, Löcher für die Balkendecken.

Forcelles- (S.-Gorgon 3/4 St. *SO* v. Remberweiler [3 1/2 M. *NO* v. Epinal]).
K. mit r. Resten. — Schnaase, Gesch. 4, 2, 161.

Forchheim 4 M. *N* v. Nürnberg, s. Bernfels, Breitenlohe, Ebermannstadt, Egloffstein, Leienfels, Limbach, Regensberg, Scharfeneck.
Pfk. S. Martin (1335—1803 Collegiatk.) g. — Heller, Reisehandbuch.
Grabmal: E. G. Pfersfelder, 1590 von Johann Werner gemeisselt.
Altargemälde (Kreuzigung Christi. Goldgrund) aus Michel Wohlgemuths Schule. Aehnlich einem A. Dürer zugeschriebenen ehemals H. Campe in Nürnberg gehörigen Bilde.[1] — Heller.
Rathh. alt u. merkwürdig. — Förster.
Schl., ansehnlicher Bau aus verschiedenen Zeiten, grösstentheils g. 1353—57 durch Georg Vorchheimer erneuert, j. Rentamt. — Jäck, 2. Pantheon S. 9. 37.
Wandgemälde in der Schl.Kp. (Propheten, Verkündigung, Anbetung der Könige, 12 Apostel, jüngstes Gericht) g. 1. H. des 14. J.? nicht ohne Gefühl, aber mit geringer künstlerischer Durchbildung. 1832 restaurirt.—Hotho, Malersch. 1, 206—8; Schorns Kunstbl. 1832, 225; Waagen, Deutschl. 1, 146.

Forchtenstein *W* dicht b. Forchtenau (2 1/2 M. *W* v. Oedenburg).
Schl.Th. „uralt“ rund, mit g. Gewölben. — Hormayr, Archiv 1824, 648. 679.

Forstenried 2 St. *SW* v. München.
Crucifix von Holz r., gr. — Sighart, Kunst.

Frankenburg 1 1/2 M. *WNW* von Schlettstadt.
Burg mit einem sehr dicken runden Th. g.; 1582 ξ. Ru. — *Schweighaeuser, châteaux.*

***Frankenstein** 1 3/4 M. *O* v. Kaiserslautern.
Burg ü. Ru.

***Frankenstein** 2 St. *S* v. Darmstadt.
Burg[2] Ru. mit 2 Then., einfach g., z. Thl. von 1527 (I). — Gottschalck, Burgen 6, 359 mit Titelans.

***Frankenthal** 1 1/2 M. *S* v. Worms, s. Colgenstein, Dürkheim, Eisenberg, Flomersheim, Freinsheim, Neuleiningen.
Stiftsk. (1135 gest.) spätestr. 1224 †. Ru. Wahrscheinlich Pfl.Bs. mit Holzdecke über allen Sch. und mit Then. über der *O* S. der S.Sch., deren nächstes Joch sich nach Art eines Kreuzflügels fast bis zur Höhe des M.Sch. erhob, ohne jedoch im Innern als solcher hervorzutreten. — Noch steht die Mauer des *N* S.Sch. mit einer Arcatur, deren Pfl. 1 sehr geschwungenes Kämpferprofil haben, und unter deren Bögen kl. rundbogige Fenster stehen; einige Pfl. des

---

1) Ab. in Aufsess Anzeig. 1, zu 289. — 2) Abb. b. Primavesi u. Dahl.

N Th. mit den Anfängen eines rippenlosen Kreuzgewölbes, welches auf Ecksäulchen mit verkümmerten Würfelkapitälern ruhte; der *S* Th. (der aber im Innern ganz zerstört ist) mit gegliedertem Rundbogenfries unter einem deutschen Band und reichem Wulstgesims, über welchem einfache Wasserschläge den Uebergang ins 8eck bewirken (das jetzige 8ort schlechtes modernes Machwerk); endlich der untere Thl. der *W*-S. mit prachtvoll verziertem rundbogigen Portal und den Ansätzen einer 3-schiffigen überwölbten Vorhalle mit auf niedrigen Eck-Sl. aufsetzenden Wulstrippen. Die Schildbögen ihrer S.Sch. sind spitz und dicht über ihrem Scheitel zieht sich ein Rundbogenfries hin. Die Seitenabtheilungen dieser *W* Seite scheinen nach manchen Spuren aus schon behauenen übrig gebliebenen Werkstükken willkürlich zusammengesetzt zu sein. — Mertens, T.; Lotz.

Lettner einfach frühg.; seine 3 Kreuzgewölbe ruhen im *W* auf 2 runden Schaften mit dünnem Rundstab statt des Kapitäls. Der Rundstab der Rippen endigt an der Wand in einem spitzen Kegel.

Fränkisch-Krumbach 2³/₄ M. *SO* v. Darmstadt, s. Lichtenberg, Reichenberg, Rodenstein.

Kp.: **Grabsteine** der Familie von Rodenstein. Am besten gearbeitet und erhalten ist: Hans v. Rodenstein [1] † 1526 in Rom.

Frauenau 1³/₄ M. *O* v. Regen.

K. 1331 von einem Conventsbruder des Kl. Niederaltaich, Namens Heidlberg erbaut. — Niederbayern, Verhandl.

Frauenaurach ³/₄ M. *W* v. Herzogenaurach.

K. reich spr. Das kräftige Portal ähnlich den *W* Portalen an S. Sebald in Nürnberg. — Eye, Reisestudien.

Sc. im Tympanon des *N* Portals (Christus als Weltrichter).

Grabstein g. 14. J., einfach, trefflich.

Statue im Chor (Madonna unter einem Baldachin), ausgezeichnet.

Holzsc. (Madonna; Christus am Kreuz, Maria u. Johannes; Johannes der Täufer u. 1 Bischof) bemalt und vergoldet, höchst ausgezeichnet.

Frauenberg 1 M. *NO* g. *O* von Landshut.

K. spg. 15. J., schönes Werk der Landshuter Hütte. — Niedermayer, Diöcese 495. 526.

Altar Renaiss., h., mit vielen Flügeln.

Frauenberg ¹/₂ M. *OSO* v. Kapfenberg.

Wallfahrtsk. Maria Rehkogel. spg. 2. H. des 15. J. Hk. mit gut gegliederten Schaften. Der roh veränderte Chor mit nach innen gezogenen Streben. — Haas, Notizen 1858.

Taufstein spg. mit hübschen scharf ausgeführten Ornamenten.

Frauenburg c. ¹/₄ M. *NNW* von Unzmarkt.

Centralcommiss. 1858, 299f. (Scheiger).

Pfk. spg. 1434 (I), unbedeutend.

Grabmäler 2. H. des 16. J.

Steinsäule nahe der Murbrücke 1. V. des 16. J.?, plump 4eckig mit gleichzeitigen sehr verdorbenen Fresken.

Burg zum Theil r., mit g. gewölbter Kapelle. Interessante Ruine. Die Fenster des r. Palas, dessen 4. Geschoss noch Spuren von Wölburg zeigt, sind durch zierliche Säulchen getheilt. Die übrigen Gebäude, von bedeutendem Umfang, mit Details aus dem 16. J., worunter namentlich die durch Holzbalken gestützten „3eckig" vorspringenden Pechnasen über der *N* Thorhalle interessant. — Haas, Notizen 1859.

Frauenchiemsee 3¹/₂ M. *SO* von Wasserburg, s. Herrenchiemsee, Urschalling.

Portal [1] der modernen Kl.K. r. um 1100?, mit gewaltigen Löwen an den Sockeln. — Sighart, Kunst.

Frauendorf c. ¹/₄ St. *N* v. Unzmarkt.

Jacobsk. einfach g. 1434 (I am Triumphbogen). 1schiffig mit einer Art von Quersch., das früher einem Th. als Unterbau diente?; der Chor über einem als Beinhaus dienenden Raum hat einfachst hohlprofilirte Rippen auf Kragsteinen, das Sch. Tonnengewölbe. Fenster verbaut. — Haas, Notizen 1859.

2 **Epitaphe** der Stubenberger, 16. J., gr., tüchtig.

Frauenfeld 3¹/₂ M. *SW* v. Constanz, s. Fischingen, Pfyn, Tänikon, Tussnang.

Schl. mit sehr altem aus gr. unbe-

---

1) *Ab. b. Hefner, Trachten 3, 22; Wagner, Trachtenb. 2, T. 8, 1.*

1) Detail b. Grueber, Samml. 1, 1, T. 23f.

hauenen Blöcken erbautem □ Th. — Gemälde d. Schweiz; Krieg v. Hochfelden, Militärarchitektur, 244—246 mit Ans. des Th.

Frauenrode 5/4 M. *W* v. Münnerstadt.

K.[1] des 1231 gegr. Cisterzienser Nonnenkl. spr. (?), ziemlich erhalten.

Grabmäler[2], sehr verstümmelt: Der Stifter, Graf Otto v. Botenlauben † 1244 g. 13. J., ursprünglich bemalt, j. übertüncht.

Seine Gemahlin Beatrix † 1250 g. 13. J., übertüncht.

Frauensattling 1/2 M. *O* v. Vilsbiburg.

K. spg. — Niedermayer, Diöc. 495.

Frauenthal 1 St. ONO v. Creglingen.

K. des 1232 gest. Cisterzienser Nonnenkl., 1525 zerstört. Nur das „untere Gewölbe“ u. 1 Thl. der Umfassungsmauern steht noch. — Denkm. in Würtemb.; Schönhuth, Würtemb.

Frauenzimmern 1/2 M. *O* v. Güglingen.

K. rü.; in g. u. neuerer Zeit vielfach verändert. Der im Th. befindliche Chor mit auf Eck-Sl. ruhendem Kreuzgewölbe, woran verzierte Rippen. Die Th.-Fenster durch theils runde, theils 8eckige Säulchen mit attischen Eckblattbasen u. einfach verzierten Würfelknäufen getheilt. An der K. mehrere Kleebogenfenster mit Resten von Sc. darüber und über dem *W* Giebel 1 altes Steinkreuz. — Hassler, Denkm. I, 48.

Frauheim 1 1/2 M. *S* v. Marburg, Steiermark.

Chor der Pfk. g. mit Kreuzgewölben auf Kragsteinen. — Haas, Notizen.

Fraunhofen 3/8 M. *WNW* von Horn.

Chor der K. spg. — v. Sacken, ob d. Manhartsb. 126.

Freiberg 9 M. *O* g. *N* v. Olmütz, s. Altendorf, Dietrichsdorf, Nesselsdorf, Seitendorf, Standing, Tychau.

Dechantk. g. (Wocel); 1570 (Tsch.).

***Freiburg** im Breisgau, s. Adelhausen, Altbreisach, Endingen, Emmendingen, Ettenheim, Kenzingen, Kirchzarten, Landeck, Mengen, S. Blasien, S. Trutpert, S. Ulrich, Schönau, Staufen, Sulzburg, Villingen, Waldkirch, Waltershofen, Wissneck, Zähringen.

J. Bader, Freib. u. s. Umgeb. 1838. 8; Füssli, Städte; Schreiber, Freiburg; ders., Urkundenbuch d. St. F. 1828f. 8; ders., Gesch. der Stadt Freiburg i. Breisgau 4 Thle. 1857f. 8; Schwab, Wanderungen; Waagen, Deutschland 2, 245—251.

Evangel. K.[1], ehemals K. der Benedictinerabtei Thennenbach (5 St. von Freiburg) urspr. rü. kreuzförmige Bs. mit □ Chor u. je 2 Kpp. an der *O* S. der Kreuzarme. Im Sch. je 7 Pfl.-Arcaden. Die S.Sch. bedeckten Tonnengewölbe, deren Stirnen gegen die Seitenwände gerichtet waren, getragen von sehr niedrigen Gurtbögen, für welche die äusseren Lisenen unterwärts strebepfeilerartige Verstärkungen hatten. An den Kämpfern der kreuzförmigen Pfl. mit gefasten oder gegliederten Ecken kragen sich Sl. mit niedrigen polsterförmigen Kapitälern als Träger der spitzbogigen Kreuzgewölbe des M.Sch. aus. Das reiche *W* Portal hat zwischen den 4 Paar Sl. des Gewändes schon fast g. gegliederte Ecken. Die Fenster der S.Sch., der *O* S. des Chors u. der *W* S. des M.Sch. waren g. verändert, der Th. über der Vierung spg. 1829—38 in Freiburg neu aufgebaut mit Weglassung eines Joches, Verbreiterung des M.Sch. (um der *W* S. ein gedrückteres Verhältniss zu geben!) u. Zugabe eines 8eckigen r. Vierungsthurmes. Nebenportale neu. An den Giebelseiten Radfenster. Unter allen Gesimsen Rundbogenfriese, aber am M.-Sch. keine Lisenen. Kleine rundbogige Fenster. — Schnaase, Gesch. 5, 457; Hübsch.

S. Martin (untere Pfk.) g. 14. J.? — Ein Flügel des Kreuzgangs einfach g.

Münster[2], Liebfrauenk., (vor 1146)

---

1) Detail b. *Heideloff, Ornam. 18, T. 3, 6. — 2) Abb. b. Hefner, Trachten 1, 59.*

1) Gr., Querschn. u. *S* Ans. b. Hübsch, Bauwerke, zu 12—15. — 2) Abb. in Denkm. a. Oberrhein II; b. Moller, Denkm. 2, Abth. 3; Gubl u. Caspar 53, 1—4; 54 *A*, 11. 20. 25; Abb. von 3 Strebepfl. b. Statz u. Ungewitter 87, 7—10 (Chor-Kpp.); 92, 1—3 (*SS* des Sch. nächst dem Quersch.); 92, 4—6 (*W* Thl. des Sch.); Blenden in der *W* Vorhalle das. 113, 1—6; *S* Portal das. 154; 156, 19; 5 Baldachine von den Schaften das. 94. 95. 96, 1—3; Gr. auch b. Otte, Grundz. 114; Springer, Baukunst 22, 5; Gr., Th., Details in Samml. v. Zeichn. 3, T. 10. 11,

Quersch. u. *O* The. rü. 1. V. des 13. J.?; alles Uebrige u. Spitzen jener The. g.; Sch. frühg. um 1250 beg.?; Untertheil des *W* Th. um oder vor 1270 (I); der *W* Th. heisst 1301 „der nüwe Turn, da die Gloggen inne hangent"; Chor 1354 gegr. (1 an der *N* S.), aber besonders erst seit 1471 und zwar grösstentheils von Grund aus ausgeführt, meist spätestg., Gewölbe 1509 beg., 1510 (I); † 1513. — Werkmeister: 1332 Meister Peter von Basel u. Meister Heinrich der Leittrer; seit 1359 Johannes von Gemünde; seit 1471 Hans Niesenberger von Gratz; 1520 Johannes Dixmenni; Hermann Neuhäuser † 1524; Leonhart Müller seit 1524; seit 1533 Hans Mentzinger von Basel; 1535—54 Wolf Koch v. Ruffach; 1563 Jörg Kempf von Rhinck; 1564 Matthäus Miller.

Kreuzförmige Bs. mit Chorumgang u. Kpp.Kranz, 2 Then. an der *O* S. der Kreuzarme u. einem vor der *W* S. des Sch. 395′ rhein. l.; *W* Th. 373′ 5″ h. Die Kreuzarme, welche j. nicht aus den S.Sch. herausspringen, haben in den Giebelseiten rundbogige Portale [1] mit Kugeln und Sternen im Gewände des Bogens u. schöne r. Radfenster, an den Kreuzgewölben spitze Gurtbögen, die Vierung ein 8eckiges Klostergewölbe mit Rippen über mit Rundbogenfriesen überdeckten Blenden in einem j. durch das hohe Dach des Langbaues versteckten Th. Die 2 *O* unten 4eckigen Thürme schliessen kreuzgewölbte Hallen ein, deren Oeffnungen gegen die Kreuzarme am Kämpfer merkwürdige Reliefs zeigen, sind oben 8eckig, mit Ecklisenen, Rundbogenfriesen (wie am Quersch.) und in Blenden gefassten rundbogigen Doppelfenstern geschmückt u. tragen schlanke g. Aufsätze mit ausgekragten Fialen u. kurzen durchbrochenen Steinhelmen. — Das Sch. mit 6 Jochen (M : S : J = 37 : 30 : 23′) durchlauft von *O* gegen *W* alle Entwickelungsstufen vom frühesten bis zum vollendetsten g. Styl. Die übereck-stehend 4eckigen Schafte mit je 16 durch kl. Kehlen verbundenen Diensten, wovon je 5 an der schweren schmucklosen Wand des M.Sch. aufsteigen, sind an den hohen Kapitälern mit Laubwerk geschmückt. An den Wänden der S.-Sch. laufen von Säulchen mit Laubkapitälern getragene Kleebögen hin als Träger eines neben der Fenstersohlbank befindlichen Laufgangs. Die Fenster des *S* S.Sch. sind 4-, die schmäleren des *N* 3theilig mit frühem Masswerk u. Säulchen an den Pfosten. Im M.Sch. sind die *O* 2theilig, an den ausgekehlten Ecken der starken 4eckigen Pfosten mit Kugeln geschmückt, im *W* 3theilig. Im Innern durchbricht 1 Laufgang die tiefe Laibung. Die Kreuzgewölbe der S.Sch. sind durch aus dem Rechteck gegliederte Gurten geschieden. Die einfachen Strebebögen, im Innern ihres mit Knospen besetzten Rückens mit einer Röhre versehen, welche das in den steinernen Dachrinnen des M.Sch. zusammenkommende Regenwasser ableitet, ruhen an der M.Sch.-Wand auf Kragsteinen und legen sich an die hohen Aufsätze der S.Sch.Streben an, die, mit Fialen und Tabkln. geschmückt u. gekrönt, zugleich die Wasserspeier für M.- u. S.Sch. tragen. Durchbrochene Brüstungen schützen die Dachumgänge, wovon die der S.Sch. die Strebepfl. durchbrechen. — Den Glanzpunkt des Münsters bildet der *W* Th. [1] mit schlankem 8ort u. hohem durchbrochenem Steinhelm, ein unübertroffenes Meisterwerk, der Triumph der deutschen Thurmbaukunst. Die im Erdgeschoss befindliche Vorhalle [2], gegen *W* in einem gr., im Gewände mit freistehenden Säulchen geschmückten Spitzbogenthore geöffnet, ist an den S.-Wänden mit überaus schönen Blenden und Säulchen, welche Statuen tragen, geschmückt u. mit dem M.Sch. durch 1 prachtvolles Doppelportal verbunden. Das 2. Geschoss bildet eine gegen das Hauptsch. geöffnete Kp. zu S. Michael. Den 4eckigen Theil des Th. stützen gewaltige mit Fialen gekrönte Strebepfl., das 8ort 4 gleichseitig 3eckige, unten mit demselben verbundene, oben in 6-eckige Fialen ausgehende thurmartige 8ortstreben. Das oberste Geschoss, dessen Decke der durchbrochene Helm bildet, öffnet sich nach allen 8 S. in gr.

1. 2. 7—15; 12; *W* S. u. Gr. b. Wiebeking, Baukunde T. 2. 54; Ans. b. *Chapuy, Allem.* 13—16; Faber, Lex. 2, 266; 4, 203; Förster, Denkm. 2. zu 51—54; Schnaase, Gesch. 6, 254; *Gailhabaud, archit.* 3, Nr. 4; Lübke, Gesch. 298; Moller; Otte, Handb. 125; *Ramée, moyen-âge* 7. 211; *Simonau, Europe*; Details b. *Ungewitter, Lehrb.* T. 12, 299; 15, 379. — 1) Abb. b. Moller.

1) Abb. b. Moller; in Denkm. a. O., T. 2. 3; b. Kallenbach, Atlas 42; Kallenbach u. Schmitt 47, 1—8; Stieglitz; Wiebeking. — 2) Inneres b. Moller.

3theiligen mit schlanken Wimbergen gekrönten Masswerkfenstern. Sein Plattenboden wird von den 8 Rippen eines kappenlosen Gewölbes mittelst durchbrochener Masswerkwände getragen. [1] Ein offenes Treppenthürmchen führt bis zu dem den Helm umgebenden Umgang, dessen Brüstung 8 Fialen stützen. — Den gr. $^{3}/_{6}$geschl. Chor [2] mit 5 Jochen umgiebt 1 niedriger $^{6}/_{12}$geschl. Umgang, an den sich 14 $^{3}/_{8}$geschl. Kpp. anschliessen. Die reichgegliederten Wandpfl. u. aus dem 6eck construirten reichgegliederten Schafte tragen reiche Netzgewölbe (im Umgang zum Thl. Kreuzgewölbe), die in den 2 *O* (Kaiser-) Kpp. mit gewundenen Reihungen versehen sind, und entbehren der Kapitäler. Die im Lichtgaden 4-, in den Kpp. 2theiligen Fenster mit reich-, z. Thl. hohl-profilirten Gewänden füllt mannigfaltiges reiches Masswerk von sehr entarteten, meist geschmacklosen Formen. Von den durchbrochenen Strebebögen vereinigen sich je 3 an den 2 *O*, je 2 an den 2 nächsten Chorecken, welche mit Fialen gekrönt sind. Die reichen Fialenstellungen über den Streben des Umgangs rühren meist aus neuerer u. neuester Zeit her. — Engelberger, Domk.; Kugler, kl. Schr. 2, 410; Mone, Zeitschr. 3, 17—38; Müller, Führer; Schreiber, Münster; ders. in Denkm. a. Oberrhein II.

Sc. [3] der Vorhalle (am Portal steht Maria mit dem Christuskinde; in den Gewänden rechts die Verkündigung u. Heimsuchung, links die anbetenden Könige, ferner Christenthum u. Judenthum; im Tympanon die neutestamentliche Geschichte in 5 Reihen kl. Figg. über einander, in den Kehlen der Bögen Chöre von Engeln, Personen des alten u. neuen Bundes u. die heilige Dreieinigkeit. An den Wänden der Vorhalle die klugen [4] und thörichten Jungfrauen, die Hauptgläubigen des alten Bundes, christliche Heilige, Personificationen der Wissenschaften, der freien Künste u. der Laster) g. um 1270, meisterhaft. — Schnaase im D. Kunstbl. 1850 Nr. 6; Kugler, das.350.

Statuen an den Strebepfl. des Th. n. der S.Sch. g. 2. H. des 13. J.

Statuen an den Schaften im M.Sch. (die 12 Apostel etc. unter Baldachinen) g. meist 14. J., sehr edel. — Schnaase, Gesch. 6, 536f.

Sc. [1] an den Portalen des Chors (alttestamentliche Urgeschichte u. im Innern die Leidensgeschichte Christi; Tod u. Krönung Mariä, Madonna und Christophorus) spg., die letzten g.

Grabsteine:

Herzog Berthold V v. Zähringen [2] † 1218, im *S* S.Sch., g. nach der Tracht aus der 2. H. des 14. J.

Ritter Friedrich v. Stauffenberg im Harnisch † 1482, spg., im Chorumgang, ehemals in der Augustinerk.

Andere aus dem 16. J., (aus dem aber mehr gemalte Epitaphe vorhanden sind. — Vgl. Denkm. am Oberrh., Beilagen S. 43—57).

Springbrunnen [3] mitten im Chorumgang einfach spätestg. 1511, mit Astwerk.

Kanzel [4] von Stein spätestg. 1561 von Jerg Kempf von Rhineck (I), mit Engeln, die theils posaunen, theils die Marterwerkzeuge tragen. Die Metallfiguren am Fusse neu.

Oelberg am *O* E. des *N* S.Sch. spätestg. 1558 von Jörg Kempf (I und Mn.). Die Grablegung gegenüber im *S* S.Sch. vielleicht von demselben.

Crucifix von vergoldetem Silber in der 6. Chorkp. links, byzantinische Arbeit, beschädigt.

Reliquiar [5] des hl. Lambert in Büstenform spg. 16. J.?

Orgel 1544; renovirt 1818.

Altarschnitzwerk am *NO* Pfl. der Vierung (Anbetung der Könige) 1505 von Johann Wyding gefertigt, 1600 bemalt von Johannes Baer, vergoldet von Veit Sigel.

Schnitzwerk im Altar gegenüber spg.?

Schnitzaltar in der 5. Chorkp. links („Maria Schutz") spg., unbemalt, besonders schön. — Kugler.

Altargemälde:

auf dem Hochaltar (Krönung Mariä mit vielen Engelchen; auf den Flügeln innen die 12 Apostel, aussen die Verkündigung von anderer Hand?, Heimsuchung, Geburt, Flucht nach Aegypten; auf der Rückseite die Kreu-

---

1) Ans. b. Ungewitter, Lehrb. T. 11, 279. — 2) *Gr. auch b. Kugler, Baukunst 3, 365.* — 3) *Abb. in Denkm. a. Oberrhein.* — 4) *2 b. Statz u. Ungew.* 113.

1) Abb. in Denkm. am Oberrhein. — 2) Ab. das. T. 12. — 3) Ab. b. Müller, Führer. — 4) Ab. in Denkm. a. O.; auch in Samml. v. Zeichnungen 3, T. 12. — 5) Ab. im Messager 1847 zu 354.

zigung, S. Martin, Georg, Johannes der Täufer, Hieronymus; unten die Familie des Stifters vor Maria) 1513—16 (I). Hauptwerk von Hans Baldung Grien, in den Gestalten grossartiger u. charaktervoller, in den Köpfen, besonders der Apostel, edler, in der Composition, namentlich bei der Flucht nach Aegypten, schöner als seine übrigen Werke, von blasser Färbung. Die Staffel bildet ein treffliches Flachrelief (Anbetung der Könige). In der modernen Tabernakelkrönung 3 gute Heiligenfigg. derselben Zeit. — Waagen 249; dessen Handbuch 1, 280; Denkm. a. Oberrh. 2, 38-41; Kugler.

Grosses Triptychon auf den Nebenaltären (Kreuzigung; Heilige u. Stifter auf den Flügeln) von Hans Baldung Grien. — Förster.

Altarflügel in der Kp. hinter dem Hochaltar (Taufe Christi; S. Johannes auf Patmos), feine geschmackvolle Arbeit von Hans Baldung Grien. – Waagen, Denkm. 237.

In der 3. Kp. rechts 2 Altarflügel (Geburt Christi u. Anbetung der Könige; unten die Donatorenfamilie), reiche Compositionen von Hans Holbein d. j., wohl von 1518, eins seiner ausgezeichnetsten Werke. — Denkm. a. Oberrh. 2, 41 f.: Schorns Kunstbl. 1830, 187; Waagen, Denkm. 237; dessen Handb. 1, 261.

Fastentuch mit Gemälden g. 14. J.?, Fragment.

Wandmalerei (Madonna) am *N* Portal g. Reste.

Glasmalereien[1]: im Sch. g. E. des 13. J., 14. J. u. z. Thl. vielleicht schon 15. J., von trefflicher ornamentistischer Wirkung; im Chor spg. 1461—1528, die meisten von 1512, die in der 1. (verschlossenen) Kp. links nach der Zeichnung von Hans Baldung Grien 1515. (Die im 5. Fenster des *S* S.Sch. u. in den Kpp. an den S.Sch. modern). — Füssli 1, 404—414.

Brunnen in der Hauptstrasse spg.

Fruchthalle g. mit h. von Fialen gekrönten Staffelgiebeln.

Kaufhaus[2] spätestg. mit kreuzgewölbtem Laubengang auf runden Schaften, 2 an den Ecken ausgekragten 8-eckigen Erkerthürmen, 3theiligen Vorhangsfenstern u. Staffelgiebeln. Im gr. Saal mehrere Säulenreihen.

Statuen an der Front (Max I, Philipp I, Karl V u. Ferdinand I) 3. Jahrzehnt des 16. J.

Wohnhaus in der Hauptstrasse g., mit späteren Verstümmelungen u. Verunstaltungen[1].

Freiburg[2] im Uechtlande 3½ M. *SW* v. Bern, s. Altenryf, Greyers, Illens, Montefrat, Murten, Pigritz, Ruw.

Hagen, Briefe 1, 208; Fiorillo, Gesch. 4, 49.

Augustinerk. mit zierlich geschnitztem Hauptaltar.

Franciscanerk. mit vergoldetem Schnitzaltar.

Liebfrauenk.

Chorstühle gü., einfach, aber sehr schön erfunden u. ausgeführt. — *Ramé, notes.*

Stiftsk.[3] S. Nikolaus (1182 †) g. 1283 gegr., im 14. J. fortgesetzt, einzelne Thle. aus dem 15. J., der Th. um 1470 —90, mit neuem Obertheil. Bs.? mit einem 250′ h. *W* Th. An den Schaften wechseln rechtwinklige Absätze mit vielen Diensten, woran blattlose oben 8-eckige Kapitäler. Der schlanke einfache Th. mit schönem Portal, hohem 8ort, ohne Helm ist unvollendet. Einfacher brauner Sandsteinbau. — *Caumont, abécéd.: Mémoires de Genève* B. 12 *(Blavignac).*

Sc. über dem *W* Portal (jüngstes Gericht) spg. 1470.

Kanzel[4] spg., aus dem 8eck construirt.

Chorstühle spg. 15. oder 16. J. — *Ramé, notes.*

Glasmalereien g. 14. J. sehr bedeutend; die im Chor, urkundlich 1322 gefertigt u. j. restaurirt, sind aus Kl. Altenryf hierherversetzt. — Schnaase, Gesch. 6, 518; germ. Mus. Anzeiger 1861, 155.

Freienstein 1⅜ M. *NO* g. *N* v. Hirschhorn.

Burg, Ru. — Wagner, Hessen.

Freinsheim 1½ M. *WSW* von Frankenthal.

---

1) Abb. b. *Lacroix et Seré IV*; Hefner, Trachten 1, 14. 20. — 2) Ans. b. *Ramée, moyen-âge* 310.

1) Reich spg. Erker in Centralcommiss. 1861, 190. — 2) Anss. b. *Deroy, Suisse* 7—10. 63; in illustr. Zeitg. 23. 185. — 3) Ans. b. *Deroy, Suisse* 61. — 4) Ans. b. *Chapuy, moyen-âge* 70.

Rathh. malerischer Rnss.-Bau 16. J. — Riehl, Kunstdenkm. 41.

Freising 4½ M. *NNO* v. München, s. Altenhausen, Feldkirchen, Grossenviecht, Günthersdorf, Hangenhar, Hohenkammer, Johanneck, Kranzberg, Marzling, Massenhausen, Neufahrn, Rudelfing, S. Veit, Thalhausen, Weng, Zolling.

Oberbayer. Archiv 1, 143–148; Hagen, Briefe 1, 82–85; Sighart, Kunst; Waagen, Deutschl. 2, 81–83.

Benedictsk. g. 1345, Umbau einer r. Ba. von 1159; Chor 1345 neu erbaut. 1720 entstellt.

Glasmalerei im mittleren 30′ h. Chorfenster (3 Runde mit Scenen aus dem Leben Mariä und blumendurchwirkten Rahmen, welche eine Engelglorie umgiebt, auf blauem Teppichgrund) g. um 1391. Composition originell u. sinnig, Ornamentik sehr geschmackvoll, Farben glühend, Gewandung reich, Faltenwurf natürlich, Köpfe ohne höhere Anmuth, Architektur romanisirend.

Dom (1005—39) r. nach ξ 1159 beg. 1160, † 1205. Meister der Krypta war Liutprecht (I), ein Laiensteinmetz; 1217 u. 26 ξ; Vorhalle g. 1314?; Vorbau und Portal der *N*S. spg. 15. J.; Gewölbe des M.Sch. spg. 1480–82, gleichzeitig mit den g. Veränderungen der Fenster; *N* Th. nach 1563 hergestellt; äussere S.Sch. (vorher Kpp.) 1. H. des 17. J., dgl. die Barbarisirung der Fenster; Verstümmelung der Krypta, Verunstaltung der *W*S. u. des Innern A. des 18. J.; Herstellungen 1838 u. 51. — Pfl.Bs. ohne Quersch. mit 3 fast gleich langen Sch., 3 runden Apsiden, Emporen über den Abseiten, urspr. flachgedeckten Schiffen, mit spg. Gewölben im M.Sch. An den Apsiden ½ Säulchen mit Würfelkapitälern u. Rundbogenfriese. Im *W* ein reiches spr. Portal[1] u. 2 4eckige The., wovon der höchst einfache *S* einen 8eckigen von 4 Giebeln umgebenen Helm trägt, der *N* in 4 Absätzen aufsteigt. Die 100′ l. 4schiffige Krypta[2], der merkwürdigste Theil des Domes hat gurtenlose Kreuzgewölbe auf runden u. polygonen, theilweise gekuppelten Sl. mit reichen z. Thl. ikonischen Kapitälern, die Mittelsäule mit sculpirtem Schafte u. Köpfen an den Ecken der Basis. — Sighart Dom; Wiener Jahrbücher 13, 199.

Relieffigg.[1] am *W* Portal (Bischof Otto v. Freising † 1158, oder Bischof Albert I?, Kaiser Friedrich der Rothbart † 1190 u. seine Gemahlin Beatrix † 1185) spr. E. des 12. oder A. des 13. J., die Fig. des Kaisers wahrscheinlich E. des 14. oder A. des 15. J. überarbeitet, wo auch die (I) 1161 angebracht wurde, 2′ h.

Grabsteine:

Bischof Erchambert[2] (Erenbert) † 854, bemalte Relieffig. von höchst gediegener Arbeit A. des 13. J., aus der ehemaligen Petersk., in der Krypta.

Otto Semoser[3], hl. Pförtner des Bischofs Gerold († 1231) g. A. d. 14. J.?, roh, bemalt. Im *S* S.Sch.

Bischof Gottfried † 1314 knieend, von seinem Schutzpatron dem gekreuzigten Heiland empfohlen. In der Vorhalle.

Bischof Philipp † 1541, ähnlich dem vorigen. Daselbst.

Holzstatuen (Heilige) auf einem Altar g. 15. J.

Holzreliefs g.

Monstranz[4] von Holz prachtvoll spg. um 1500? 4′ 7″ h. Th., vergoldet.

Chorstühle[5] spg. 1485—88, reich, mit Reliefbildnissen von 32 Freisinger Bischöfen. Mit Oelfarbe überschmiert. — Sighart, Chorgestühle 106.

Wandmalereien (Abb. b. Sighart, Dom) an der *W*S. über dem Gewölbe (jüngstes Gericht) E. des 13. J.? Reste, auf blauem Grund, von strengem grossartig idealem Charakter.

An der *O* Chorwand (Geburt Christi), Reste aus derselben Zeit.

2 Sacristeien spg. 1447 (I), gr.

Waschgefäss sehr zierlich r., Giessrohr u. Henkel bilden geflügelte Drachen.

2 Gemälde auf gr. im Spitzbogen geschnittenen Tafeln, originell, mit frischem Colorit:

Unten die Fusswaschung mit dem knieenden Stifter Tristan Nussberger,

---

1) Ab. b. Sighart, Dom. — 2) Inneres das.; b. *Dibdin, tour* 3, 326; Kugler, Baukunst 2, 507 nach Quaglio, Denkm. 12; Säulen b. Quaglio, Denkm. 1–6.

1) Abb. b. Hefner, Trachten 1, 25; Sighart, Dom. — 2) Ab. b. Hefner, Trachten 1, 10. — 3) Ab. das. 2, T. 43. — 4) Ab. von Harrer; kl. b. Sighart, Dom; der mittlere Theil auch b. Otte, Handb. 33. — 5) Abb. b. Harrer, Chorgestühl; Details nach Eggert, Verzier. in Sammlung v. Zeichnungen 3, T. 15, 5. 6.

oben das Abendmahl u. Judä Verrath 1496.

Leben des hl. Sigismund in 16. Abtheilungen 1498 (I).[1]

Kreuzgang g., in der Zopfzeit verstümmelt.

Grabmäler:

Ein Bischof[2] g. A. des 14. J.

Die Canoniker Gumppenberg 1443, Simonis 1479, Aichelstein 1488, Schrenk 1499 u. 1510, Lamberg 1505, Curia 1508, Nussberger 1518, Rudolph 1525, schön g. u. spg.

Epitaphrelief: Madonna[3] von Engeln gekrönt, rechts der Canonicus Marcus Hörlein † 1517 von S. Andreas empfohlen, links S. Marcus. Uebergang vom g. zum Rnss., urspr. bemalt.

Epitaphrelief des Canonicus Matthäus Hörlein: Pietas, 1521, mit Rnss.-Ornamenten.

Marmoraltar über dem Grabe des Canonicus Kaspar Marolt † 1513 mit zierlichen etwas realistischen Reliefs: Maria, S. Sebastian (in Rüstung), S. Barbara, nebst dem Stifter; an den Seiten S. Petrus, Paulus, Corbinian, Sigmund, Martyrium S. Sebastians u. Anbetung der Könige, endlich Christoph u. Michael.

Hl. Geistk.: Gemälde (Kreuzigung) 1570.

S. Georg (Pfk.) spg. vor 1444 (?), niedrige Hk. mit einem Chor, „der ohne Scheidung an die Sch. sich anlegt", ohne alle Strebepfl. Schafte „8eckig" mit kl. Kapitälern. Reiche Sterngewölbe. — Sighart.

Holzstatuen (3 Heilige) spg. z. Thl. kolossal.

Holzreliefs in der Sacristei (Verkündigung u. Geburt) spg.

Glasmalereien (Krönung Mariä durch die hl. Dreieinigkeit, Kreuzigung, Heilige) kl. 1441 (I), minderen Werthes. (Wappen im Chorfenster E. d. 16. J.).

Gottesackerk. spätestg. 1545 (I), niedrig, 1schiffig mit schmälerem 3seitig geschl. Chor, ohne Strebepfl. Reiche gedrückte Netzgewölbe auf ½ Pfl. Die spitzbogigen Fenster modern verändert. — Sighart.

Holzstatue (S. Nikolaus) spg.

Holzrelief (Pfingstfest) spg.

1) *Probe b. Hefner, Trachten 2, T. 16.* — 2) *Ab. das. T. 43.* — 3) Ab. b. *Sighart, Kunst T. 5.*

S. Johannisk.[1] (ehemals Stiftsk.) (1[...] —21) g. 2. H. des 14. J.? **Ziegelbau** [...] Sandsteindetails, kl. Bs. ohne **Quers**[...] mit schmalen S.Sch. u. **1schiffigem C**[...] (mit geradem Schluss?), im **Innern** S[...] Schafte ohne Kapitäler, von **Diens**[...] umgeben, unter denen die polygonen der hohen glatten M.Sch.-Mauer **aufst**[...] genden mit Laubkapitälern **geschmü**[...] sind. Kreuzgewölbe mit schönen **sc**[...] pirten Schlusssteinen ruhen im Chor [...] Kragsteinen, in den S.Sch. auf kl. [...] krümmten Figg. Strebepfl., **auch am** [...] Sch.; in letzterem sehr kl., im **Chor** 3- u. 4theilige Fenster. — **Sighart.**

Steinstatue (S. Corbinian) **an** [...] Empore ideal g., trefflich.

Grabstein: Bischof Conrad III [...] J., entstellt.

Kelch im Uebergang **zur Renai**[...] 1595 (I).

Holzstatuen (S. Corbinian **u. Si**[...] mund) am Altar g., schön.

2 **Altarflügel** mit schönen **Gem**[...] den (Taufe u. Auferstehung des **Her**[...] spg. 2. H. des 15. J., j. **beim Sta**[...] pfarrer Plank.

S. Martinskp. r. nach? 1159. **1sch**[...] figer c. 60' l., 30' h. Ziegelbau **mit E**[...] ken u. Sockel von Tufstein, sehr **schm**[...] len Rundbogenfensterchen, **Holzdec**[...] ½runder kuppelgewölbter Apsis **und** [...] () ausgekragtem Thürmchen. — **Sigha**[...] g. Mus. Anzeiger 1860, 429; **Bau**[...] Organ 1861, 34 f.

Sammlung des christlichen **Diö**[...] sankunstvereins s. Museum.

Wandmalereien (Engel etc.) **Re**[...]

Münchner Kp.: Holzrelief (Krönu[...] Mariä) spg.

Pfarrhofskp.: Gemälde (Madonna [...] 2 Heilige) 1468 (I), etwas **schwa**[...]

Seminarsk. s. Clericalseminar.

Cericalseminar: — Sighart.

Kreuz von Metall r. mit **vergol**[...] tem Christusbild. Im **Rittersaal.**

Altargemälde in der Kp. (**Christ**[...] Maria, S. Constantin u. **Helena stel**[...] zur S. eines Altars) g., gr., **schön co**[...] ponirt.

2 **Bildnisse** auf Goldgrund („[...] Dombaumeister") schön, g.

2 **Tafeln** mit 4 Heiligen **g.,** [...] schwächer.

6 **Passionsbilder** im **nahen K**[...] Zimmer, von geringem Werth.

1) Schlechte Innenans. bei Sigh[...] Kunst, T. 3.

Gemälde (Taufe Christi mit dienenden Engeln in reichbelebter Landschaft) 1483 von Friedrich Pacher in Bruneck voll. (I), urspr. in der Spitalk. zu Brixen. — Centralcommiss. 1859, 223 f. (Sighart).

Museum christlich-mittelalterlicher Kunstwerke der Diöcese, in der Martinskp.

Chorgestühl aus der 1059 gegr. Stiftsk. S. Andreas, einfach, fast roh g. 1323 vom Canonicus Berthold Aublinger gefertigt (I), mit grossartig kräftigem Blattwerk. — Reste eines andern aus der Stiftsk. S. Veit 1441.— Sighart, Chorgestühle 106.

Statuen, Reliefs, Altäre, Gemälde, Geräthe. — Baudri, Organ 1861, 34 f.

Schl. *N* Theil spg. mit Rnss.-Elementen u. mannigfaltigen zierlichen Marmorsäulen 1519.

Thore: Das Veits-, Ziegel-, Isar-Thor einfach spg.; reicher das Münchener, 1 4eckiger Th. von 1452, dessen Giebel von durch Strebebögen verbundenen Pfosten überragt wird. — Sighart.

Wohnhäuser, etwa 20 spg. mit Giebeln, Thürmchen und Erkern, darunter das durch schöne Verhältnisse u. Decoration ausgezeichnete „Seelnonnhaus" von 1484. — Sighart.

Marienstatue am Hause des Metzgers Fertl schön g.

Freistadt 3³/₄ M. *NO* von Linz a. d. Donau, s. Käfermarkt, Leonfelden, Neumarkt, S. Leonhard, S. Michael, S. Oswald, Schenkenfelden, Waldburg.

Frauenk. in der böhmer Vorstadt. — Tsch.

Grabsteine: Ruborius v. Pollheim 1383; Wolfgang v. Starhemberg 1457.

Ewiglichtsäule auf dem Kirchhof g., kolossal.

Glasmalereien, Reste.

Pfk. S. Katharina 1501. — Tsch.

Grabmal 1266 (?).

Taufstein kelchförmig 1478.

Schl.Kp.: Grabstein (Anna Fuxin v. Fuxberg kniet in l. Gewand, mit fliegendem Haar in einer Weinlaube) 1505. — Faber, Lexikon.

Freistädtl 2¹/₄ M. *O* v. Tyrnau.

Franciscanerk. g. — Tsch.

Pfk. — Tsch.

Schnitzaltar in der Kp. 15. J., von Matthias Corvinus gest.?

Freudenberg 2 M. *W* v. Wertheim.

Schl. (12. J.?), nur 2 The. u. einiges Mauerwerk steht noch. — Baden. Schrift.

Freudensee 2 St. *S* g. *O* v. Waldkirchen.

Burg. Ru. — Niederbayer. Verhandl.

Freudenstadt 6 M. *W* v. Tübingen, s. Christophsthal, Dornhan, Kniebis, Mandelberg, Neuneck, Oppenau, Reichenbach, Rippoldsau.

Denkm. in Würtemb. 49; Merz, Uebers. 1845, 362. 374; Wirtenb. Schriften 2, 18—20; Baudri, Organ 1860, 163. 176 (Klunzinger).

K. g.-Rnss. 1601—8 von Heinrich Schikkard erbaut. 2 im rechten Winkel zusammenstossende Flügel mit je 2 Then. an den Enden u. hölzernen Gewölben. Das Innere durchaus im Rnss. ausgestattet. Die Fenster spitzbogig mit Masswerk. Ueber den 4 Portalen biblische Reliefs.

Taufstein[1] aus der Kl.K. zu Alpirsbach r. angeblich um 1200, mit grotesken Sc. (1 Hirsch, der eine Schlange verschlingt, und, nachdem er frisches Wasser getrunken, sie wieder ausspeit; das Weib der Apokalypse, wider welches der Drache kämpft).

Chorstühle ebendaher 1488 von Conrad Widmann von Calw prachtvoll geschnitzt, mit Sc. (Johannes, Simson u. Delila, Herodes u. Herodias Tochter, S. Hubertus auf der Jagd). 1852 restaurirt.

Orgelkasten vom Bildschnitzer Schott im Rnss. gut gearbeitet. Besonders gelungen die Heilung des Blindgebornen.

Freudenstein ¹/₄ M. *O* v. Pösenbach.

Burg, stand schon 1340. Ru.

Freundstein ⁷/₈ M. *SW* v. Sulz.

Burg[2], 1525 völlig zerstört, Ru. — *Ch. Knoll* in *Revue d'Alsace* 1857, 402 ff.; ders. in *Bulletin d'Alsace* 3, 2, 198.

Friehelkofen ¹/₂ St. *OSO* v. Dingolfing.

K.: der gerad geschl. Chor mit mächtigem Kreuzgewölbe, die Mauer des M.-Sch. u. der Unterbau des einfachen Th. r. — Niedermayer, Diöcese 253.

Frickenhausen 1 St. *SSO* von Nürtingen.

Pfk. 15. J.? mit h. Satteldach-Th.; Sacristei 1581 (I). — Bescheib. d. O.A. Nürtingen.

Fridolfing 2¹/₄ St. *SSO* von Tittmanning.

---

1) Ab. b. Heideloff, Ornam. 14, T. 1. — 2) Photographie b. Braun, atlas.

Johannisk.

Friedau 2³/₄ M. *O* von Pettau, s. Grosssonntag, Polsterau.

Pfk. g., 3seitig geschl., mit einfachem Fenstermasswerk. Stark restaurirt. — Haas, Notizen.

Franciscanerkl. 1495 von Jacob Zekel erbaut. — Tsch.

Friedberg 1¹/₂ St. *W* v. Saulgau.
Schl., Ru. — Denkm. in Würtemb.

Friedberg 8 M. *O* v. Bruck a. d. Mur, s. Thalberg.

S. Jacob (Pfk.) g. 2schiffig mit 3 Schaften u. spg. gegliederten Kreuzgewölberippen. Chor 1schiffig mit Netzgewölben und Strebepfl. Sonst aussen ganz modernisirt. — Haas, Notizen.

Liebfrauenk. in Pinkau bei Friedberg mit g. Resten (Strebepfl.). — Haas.

Friedersbach 1 M. *OSO* v. Zwettl, s. Dobra, Lichtenfels, Ottenstein, Rastenberg, Waldreichs.

v. Sacken, ob d. Manhartsb. 103.

Pfk. S. Lorenz rü. 1250 gegr.; Chor einfach g. 1408 voll. (I). Urspr. Bs. mit ¹/₂runden Apsiden, durch Umbau gänzlich verändert. Im M.Sch. Netzgewölbe. Im Chor Kreuzgewölbe, deren reiche Rippen auf einzelnen Diensten ruhen, noch rein g. Fenstermasswerk. — v. S.

Thonrelief am Aeusseren (Christus am Oelberg). — Tsch.

2 Holzstatuen g. — Tsch.

Fresken am Aeussern (Spuren eines Crucifixus u. Christophorus).

Glasmalereien, Reste in mehreren Fenstern (Thl. einer Kreuzigung Christi; Heilige; Stifter) spg. 15. J., mit gemusterten Gründen, schön.

Todtenkp. auf dem K.-Hofe, *S* von der K. „g. 14. J.?“ Rundkp. mit ¹/₂runder Apsis, Gruft, sehr h. von kl. Giebeln umgebenem aus Quadern gemauertem Kegeldache. Am Kuppelgewölbe unter der Tünche Fresken des 14. J. Aussen 5 schlichte Streben statt der ¹/₂ Säulen.

Friedersried 1¹/₂ M. *SO* v. Neunburg vorm Wald.

Kirchlein: Sch. spr.; Chor spg. 15. J. Das rechteckige j. flachgedeckte Sch. hat an den inneren Langseiten je 3 Wandpfl., wovon jeder mit 3 Sl. besetzt ist, im *W* eine Empore über 2 Kreuzgewölben mit Wulstrippen, getragen von *¹/₂Sl. u. einem massigen Pfl. Das Aeussere ist ohne Werth.* Im ³/₈ geschl. *Chor etwas nach innen vortretende* Streben u. Netzgewölbe auf zierlichen K... steinen. — Niedermayer, Diöc. 158.

Friedingen 3 M. *WSW* v. Sig... ringen, s. Mühlheim, Waltherstein.

Burg, Ru. — Denkm. in Würtem...

Friedingen 2 St. *NW* v. Rad... zell.

Burg, Ru. — Baden. Schriften.

Friedland 4 M. *S* v. Görlitz, s... Grüssau, Niederweigsdorf, Wiese.

Schmidl, Böhmen.

Dechanteik. 1549; Sacristei 1... 1785 restaurirt.

Bergschl. [1] 1014 gegr.; noch im ... J. erweitert; das obere Schl. mit ei... starken runden 156' h. Th. 1803 rest... rirt; das untere Schl. 1551. Bis ... den Th., der der älteste Theil ist, m... modern. — Hormayr, Taschenb. 18... 132—144; Mikoweç, Alterthümer; F.... methy, das Schl. F. etc. 1818. 8.

Friedrichshafen 3¹/₂ M. *O* ... Constanz, s. Löwenthal.

Schl.: **Glasmalereien** aus den ...schiedensten Gegenden Schwab... z. B. aus Kl. Hirschau, Maulbr... Frickenhofen (O.A. Gaildorf); ... mals in Monrepos. — Denkm. Würtemb.; Deutsch. Correspond... Bl. 4, 97.

Friesach 4 M. *SW* v. Judenb... s. Dürrenstein, Gurk, Mariaweitsch... Neumarkt, S. Wolfgang, Strassburg.

Centralcommiss. 1856, 124; Spri... u. Waldheim Lief. 3. 4. 5. 6.

S. Barthlmä (Collegiatstifts- u. ...) Chor g.; das Uebrige bis auf de... r. Th. durch Restauration unkenn... gemacht.

Grabmäler [2].

Glasmalereien [3] aus der Do... canerk.

Cisterziensernonnenk. [4] zum ... Blut, später Seminark., rü. 1. H. de... J.; g. 14. J.; ⸗ 1309. 1340. 1582. 1... restaurirt 1627 u. 84. Einschiffi... mit 3 Jochen u. ⁵/₈Schluss. Kreu... wölbe mit einfach hohlprofilirten Ri... auf polygonen Kragsteinen ohne L... werk. Im Polygon 2theilige Fenster ... Masswerk. Die *W* H. des Sch. ni...

---

1) Anss. b. Nemethy, das Schl. ... Mikoweç, Alterth. — 2) Abb. b. Sp... u. Waldh., T. 6. — 3) Abb. das. — ... Gr., Ls. und Details das., auf ... blatt 2.

eine niedrige 3schiffige Halle (mit 3 Jochen und rippenlosen kaum spitzbogigen Kreuzgewölben auf Sl. mit r. Würfelkapitälern) ein, über der sich die Nonnenempore befindet. Vor der *W* S. 1 sehr kl. 4eckiges Glockenthürmchen.

Kelch [1] g.

2 **Holzstatuen** [2] (S. Bartholomäus u. S. Katharina) g. um 1450?

Deutschordensk. g. 14. J., mit älteren Resten. 3schiffig mit *W* Th. Im polygon geschlossenen Chor Kreuzgewölbe mit Birnstabrippen, die theils auf auf mit Brustbildern geschmückten Kragsteinen, theils auf ausgekragten polygonen Diensten, theils auf Baldachinen ruhen. An der *N* S. des Chors eine mit 2 von Kragsteinen getragenen Spitzbögen abgeschlossene Blende (zur Aufstellung von Wappen der Ordensglieder?).

Steinsc. [3] (Pietas) g., angeblich von Thiemo!

Dominicanerk. [4] ü. 1251 †; Chor g. A. des 14. J.?; Priorskp. etwas jünger; Kp. an der *S* S. spg. 16. J. Bs. mit ³/₈ geschl. Hauptchor u. aussen rund geschlossenen ⁵/₈ Chören an den *O* S. der Abseiten. Im Chor 4, im Sch. 5 Joche. L : S : J = 30 : 15 : 30′ wien. Im Sch. kurze rechteckige Pfl mit einfachen Gesimsen u. spitze Scheidebögen ohne Gliederung. Im M.Sch. sehr kl. Kreisfenster mit (später?) eingesetzten 4pässen, in den Abseiten gr. spitzbogige Fenster mit schrägem Gewände ohne Pfosten. Die spitzbogigen aus sich kreuzenden Tonnengewölben gebildeten Kreuzgewölbe, welche ohne Kragsteine aus den Wänden hervorwachsen, traten wahrscheinlich im 16. J. an die Stelle der ursprünglichen flachen Holzdecken. Die Nebenchöre haben Kreuzgewölbe, deren spitzbogige kräftig gegliederte Rippen auf ausgekragten Säulchen mit späten romanisirenden Kapitälern aufsetzen. Der hoch fast frühg. 93′ l., 53′ h. Hauptchor hat Dienste mit blattlosen Kapitälern, wovon die an den Langseiten in c. 12′ Höhe auf mit conventionellem Blattwerk oder einfachen Figg. geschmückten Kragsteinen ruhen, Kreuzgewölbe, deren runde Laubschlusssteine zwischen den Rippenansätzen mit Köpfen besetzt sind, 2theilige Fenster und einfache Streben mit Pultdächern. Die g. Priorskp. an der *N* S. des Chors hat 1 Sch. ohne Streben mit 2 Kreuzgewölben u. einen ³/₈ geschl. Chor mit 2 Jochen, Kreuzgewölben auf mit Laub- und Masswerk verzierten Kragsteinen, 2theiligen Fenstern und Strebepfl. An der *W* S. des Sch. der K. eine moderne Empore, an dessen *S* S. eine spg. Kp. mit Netzgewölben, ohne Streben.

Piscina [1] frg. mit 2 in einen Spitzbogen eingeschl. runden Kleebogenblenden.

Relief [2] im *S* S.Sch. (ein Ritter u. seine Frau vor Maria mit dem Kinde knieend) g. 14. J., unbedeutend.

Grabstein [3] in der *S* Kp.: Ritter Balthasar Thanhausen zu Thiernstein † 1516.

Ein Ordenspriester im M.Sch.

Statue [4] in der Sacristei (Maria mit dem Kinde) 16. J.?

Schnitzaltar [5] spg. A. d. 16. J. mit reichem Ranken- u. Blattwerk u. vergoldeten u. bemalten Sc. (auf den Flügeln 4 Scenen aus dem Leben Johannes d. Täufers, in der Krönung der auferstandene Heiland, S. Florian und Georg, aussen 8 hl. Frauen, auf der Staffel der Tod Mariä). Reste. Die Reliefs z. Thl. schön. Die Heiligen von sehr manierirter Haltung mit ausdruckslosen Köpfen.

Kreuzgang ü. um 1250 mit rundbogigen rippenlosen Kreuzgewölben, öffnet sich gegen den Kapitelsaal in einer spitzbogigen Thür und 2 3fachen Fenstern [6], deren spitze auf ü. Sl. ruhende Kleebögen sammt 2 in Kreise gefassten 3-pässen in je eine Rundbogenblende eingeschlossen sind.

K. Hollein g. — Centralcommiss.

S. Kunigunde, Rundkp. neben S. Michael, 1827 zerstört.

S. Michael r. Quaderbau. Rundkp. mit Gruft u. ½runder Apsis. Rundbogenfries auf ½ Sl. Zerstört.

Relief im Tympanon (Brustbild Christi) r. 12. J.?, edel u. zart.

Seminark. s. Cisterziensernonnenk.

S. Virgilius g. Ru. Nur der polygone Chor steht noch.

Brunnen auf dem Markt, 1563, 8-eckig.

Canonicathaus vor der *W* S. von S. Barthlmä 1673, mit der r. Apsis einer Kp.

---

1) *Ab. das. T. 10, B.* — 2) *Das. A.* — 3) *Ab. das. T. 8, c.* — 4) *Abb. das.*

1) Abb. das. S. 27. — 2) Ab. das. T. 8, *D.* — 3) Das. *A.* — 4) Das. B. — 5) Das. T. 9. — 6) Das. S. 28.

Petersschl. [1] Im *SO* Th. eine r. Kp. mit Apsis u. urspr. mit 2 durch einen Gurtbogen getrennten Kreuzgewölben, j. ohne Dach.

Holzsc. (Maria u. Anna) vergoldet.

3 Altarbilder: hl. Familie mit Nebendarstellungen 1525 (I). — S. Petrus in der Busse. — S. Thiemo und Balduin, Erzbischöfe von Salzburg. — Centralcommiss. 1857, 166.

Wandgemälde [2] (hl. Abendmahl, die hl. 3 Könige, Grablegung?; an der *W*Wand besser erhalten: Maria mit dem Christuskinde in feierlich würdiger Haltung auf einem Throne sitzend, dessen Stufen Löwen bewachen; darüber in von Sl. getragenen Bogenfeldern einzelne Heilige; darunter unter 3 Bögen der segnende Heiland zw. 2 Aposteln in fast byzantinischem Typus; den untern Theil der Wände bedecken r. Ornamente) r. 13. J., sehr verwandt den Gemälden auf der Empore des Gurker Doms. Reste. Die Ornamente, Nimben, Gewandsäume u. Architekturen in Stuck erhöht aufgetragen — Haas, Andeutungen 311 ff.; Centralcommiss. 1857, 167.

Veste Gayersberg. Nur der 4eckige 108' h. Hauptth. mit theils rund-, theils spitzbogigen Fenstern u. einem Kamin, sowie die Kp. über dem Hauptthor ist erhalten.

Frielzheim 3 St. *SO* v. Pforzheim.

Pfk. 1522 (I). Der Chor mit Kreuzgewölbe u. spitzem Triumphbogen befindet sich in einem alten niedrigen Vertheidigungsth. — Beschr. d. O.A. Leonberg.

Frohnleiten 3 M. *NNO* v. Gratz, s. Adriach, S. Mauritzen.

S. Katharina spg. 15. u. 16. J.; zum Thl. demolirt u. verbaut. 3-, urspr. 1-schiffig, mit Gewölberippen von Ziegeln auf Kragsteinen. — Haas, Notizen 1859.

Fronau 1$^{3}/_{8}$ M. *SSO* von Neunburg vorm Wald.

K. spg. mit einem wappenreichen Balken. — Niedermayer, Diöc. 495.

Frondsberg c. 1 M. *N* v. Anger, s. Bayerdorf.

Schl. meist 17. J., wohlerhalten. An einem $^{1}/_{2}$runden Mauerth. sind je 3 durch kl. Pfl. getrennte Schiessscharten zu einem Fenster vereinigt. Zierliche Rnss.-Wasserspeier. — Haas, Notizen.

Fronhofen 3 St. *NW* v. Ravensburg, s. Bettenreute.

1) Ab. das. — 2) Ungenaue Ab. das.

Ru. einer alten Burg mit 4eckigem Quader-Th. — Denkm. in Würtemb.

Frontenhausen 3$^{3}/_{4}$ M. *O* von Landshut, siehe Aham, Loitzenkirchen, Marklkofen, Obertrennbach.

K. spg. mächtiger Bau (1536 ξ). — Niedermayer, Diöc. 495. 527. 578.

Grabsteine 15. J.

Reliefs an der neuen Kanzel (die 4 Evangelisten) charakteristisch.

Kelch g.

Glasmalereien 1521.

Frundsberg 2 M. *W* v. Weissenburg, s. Fleckenstein.

Schl. Ru., z. Thl. 15. J., theilweise in Felsen gehauen. — *Schweighäuser* Krieg, Militärarchitekt. 323, Note.

Fünfkirchen 22$^{1}/_{2}$ M. *SSW* von Ofen, s. Baranyavar, Manfo, Siklos, Szigeth, Zikador.

Centralcommiss., Jahrb. 1856 (Eitelberger); Heider u. Eitelberger 1, 76.

Dom [1] S. Peter r., z. Thl. 1201; Fenster der Hauptapsis g. 1303 von Meister Demetri (I); Gewölbe des M.Sch. und Chors g. nach ξ 1367; seit 1805 stark restaurirt u. in stümperhaft gothisirender Weise verändert. Pfl.Bs. ohne Quersch. mit 3 gleich l. Sch., 7 Jochen, wovon 3 den Chor bilden, 3 runden *O*Apsiden u. 4 4eckigen Then. am *O* u. *W* E. *N* u. *S* neben den S.Sch. 228' l. Unter dem Chor eine 5schiffige Krypta mit Würfelkapitälern an den Sl. u. Gurtbögen an den Kreuzgewölben. Im Sch. u. Chor ◻, z. Thl. mit $^{1}/_{2}$Sl. besetzte Pfl. Im M.Sch. urspr. eine Holzdecke? Das einfach r. *W*Portal durch die moderne Restauration verdeckt. An Apsiden und Then. Bogenfriese u. deutsche Bänder, an den modern veränderten Then. auch gekuppelte Säulenfenster. Im Chor Sterngewölbe.

Grabmal des Königs Peter in der Krypta mit styllos barbarischen Reliefs aus beiden Testamenten.

Wandmalereien.

Sacellum aus der römisch-christlichen Zeit spätestens 1. H. des 5. J., unterirdischer Ziegelbau am Domplatz, wahrscheinlich Grab-Kp., 9$^{1}/_{2}$' l., 7$^{1}/_{2}$' h., 8$^{1}/_{2}$' br. mit einem Tonnengewölbe, vor dem Eingang eine sehr kl. Vorhalle. — Eitelberger.

Wandmalereien [2] (Geschichte des Jonas etc.) altchristlich, Spuren.

1) Gr. b. Heider u. Eitelberger 1, 76; auch Kugler, Baukunst 2, 534. — 2) Ab. in Centralc., Jahrb. a. a. O.

5 **Türkenmoscheen**, darunter die jetzige Pfk., die Franciscanerk. mit einem Minaret u. die heutige bischöfliche Binderwerkstatt. Die eine nach Mertens vom E. des 16. J.

Fürstenau ¼ M. *N* v. Michelstadt.
Portal [1] der Schl. Kp., von der Kl.K. zu Steinbach, r. mit je 4 Säulchen in den Gewänden.

Schl. spg., mit 4eckigem Hof, 4 äusseren runden Eckthen., wovon einer zerstört ist, Erkern, rechteckigen gekuppelten Fenstern. Von den Then. sollen 2 schon 1356 gestanden haben. — Wagner, Hessen; Horst, Pr.

Fürstenau ¼ St. *W* v. Scharans.
Schl. 1270. — Faber, Lex.

Fürsteneck unweit Röhrnbach (1½ St. *W* v. Waldkirchen).
Schl., Ru. — Niederbayer. Verhandl.

Fürstenfeld ¼ St. *S* v. Bruck b. München.
K.: — Sighart, Kunst.
Crucifix von Metall r., an den Kreuzarmen gravirte Engel.
2 **Armleuchter** r. mit zierlicher Darstellung des Kampfes mit dem Drachen.
2 **Gemälde** in der Sacristei (Geburt Christ; Pfingstfest) gr., aus Michel Wohlgemuths Schule?
Todtenkp.: **Holzsc.** (eine herrliche Madonna, S. Bernhard u. Benedict, Ludwig der Strenge mit seinen 3 Frauen u. seinem Sohne, derselbe Fürst mit 2 Mönchen) g. 15. J.?

Fürstenfeld 6½ M. *O* v. Gratz, s. Fehring, Feldbach, Riegersburg.
Augustinerkl.K. (1362) spg., im Chor einfache Kreuzgewölbe. — Haas, Notizen; Tsch.
Pfk. „überbaut.“ — Haas.

Fürstenstein ¾ M. *NW* v. Tuttlingen (3 M. *O* v. Donaueschingen).
Festung, Ru.? — Denkm. in Würtemb.

Fürstenzell 3 St. *WSW* v. Passau.
K. des Cisterzienserkl.
Grabmäler aus dem M.A., darunter das des Stifters, des Canonicus Hartwich † 1282. — Augsb. Postzeitg. 1857; *Monumenta Boica.*

Fürth 1 M. *W* v. Nürnberg, s. Burgfarnbach, Veitsbronn.
S. Michael g. 14. J.?, sehr verändert. An der *OS.* des Th. 1 mehrstöckiger **Erker**. — Schorns Kunstbl. 1831, 267; Eye, Reisestudien.

1) Geringe Abb. im hess. Archiv 3, 2, 7.

Tabkl. [1] spg., angeblich von Adam Kraft, sehr zierlicher 24' h. Th. mit rohen Figg. — Die Nürnberg. Künstler, H. 4, Anhang.

Furth 5 M. *WSW* v. Klattau.
Schl. 1470 (I am Thorgebäude), mit 1828 erhöhtem Th. — Regenkreis. Verhandl. 10, 100. 159.

Furth 1 M. *WSW* von Neuhaus in Oesterreich.
K. g. — v. Sacken.

Fürthof, Unterösterreich, Viertel ober Manhartsberg.
K. spg. 1schiffig, 3seitig geschl., mit ausgekragtem Thürmchen am *W*Giebel. Die Pforte mit 2 Säulchen (jetzt ohne Schafte) im Charakter des 13. J. Die Fenster modernisirt. An der *SS.* Spuren von Fresken. — Tsch.; v. Sacken, ob d. Manhartsb. 108.

Füssen 10½ M. *O* v. Lindau, s. Garmisch, Hohenschwangau.
Schaubach, Alpen 2, 216.

Abteik. S. Magnus (Hauptk.) modern mit altem Th. u. r. *W*Krypta. [2] Letztere, 36' l., 18' br., 10', in der *M.* nur 6½' h., ein schweres düsteres Werk mit nur 2 kl. Fenstern, besteht aus einem von 4 Pfl. und 2 Sl. getragenen rechteckigen Tonnengewölbe, welches von 4 breiteren und höheren Tonnengewölben auf allen 4 S. umgeben wird. Sockel- und Gesimsprofile [3] der Pfl. aus Platte, Plättchen u. Kehle, Sl.Basen genau wie die in der Rundung der Wipertikrypta zu Quedlinburg gebildet. Die Sl. mit schwach verjüngtem Schaft sind ohne Kapitäl?— Herberger, Glasgemälde S. 21f.
Gemälde (Todtentanz) in einer Kp., nach Holbeins Holzschnitten von Jacob Hiebler gemalt. 16. J. — Wackernagel.

Rathh. z. Thl. 1472.
Veste mit Kp. g. 1322; 1503 erweitert (I). Die Holzdecke [4] des Rittersaales schmücken geschnitzte bemalte und vergoldete Heiligenbilder und Rosetten. Auch die Zimmer haben geschnitzte Decken. Schöner Treppenth. mit Reliefs.
Kachelofen [5] im Nebenzimmer des Saales spg. 1514 von Hans Seltzamann, grün u. gelb glasirt, oben 6eckig.

1) Der untere Thl. b. Heideloff, Ornament. 2, T. 8; Faber, Lex. 4, 461. —
2) Abb. b. Hormayr, Chronik, zu 18. —
3) „genau“ wie bei Lotz, Stiftsk. F. 8.—
4) Ab. b. Heideloff, Ornam. 23, T. 7. —
5) Ab. das. T. 8.

G.

Gabelkosten c. 3/4 St. *N* von Judenburg.

Schl. „im Styl des 16. J." mit 4 ausgekragten Eckthürmchen u. mit 4 Then. bewehrter Ringmauer. Ein jüngerer 4-eckiger Thorth. von 1548 (I) trägt ein j. verdecktes Frescogemälde. Den engen inneren Hof umgeben z. Thl. Arcaden. Einige Zimmer sind getäfelt. — Centralcommiss. 1858, 295 (Scheiger); Haas, Notizen 1859, 271.

Gaden 2 St. *SW* v. Moosburg, siehe Hangenham.

K.: — Sighart, Kunst.

Grabmal: ein vornehmer Pilger mit Hut u. Stab g.

Holzstatuen: S. Anna; Madonna mit reichgefaltetem Mantel; spg.?

Gaibach 1/2 St. *N* v. Volkach.

Chor der K. 1588. — Heller, Reisehandbuch.

Gaildorf 1 3/4 M. *S* von schwäbisch Hall, s. Eschach, Eutendorf, Geifertshofen, Grossaltdorf, Heerberg, Michelbach, Mittelroth, Münster, Oberfischach, Oberroth, Oedendorf, Sulzbach a. Kocher.

Stadtk. spätestg. 1521 (I im Chor); *S*Portal 1518 (I). 88' l. 1schiffig mit 3/8 geschl. Chor u. *W*Th. — Beschreib. d. O.A. Gaildorf; Denkm. in Würtemb.

Grabmäler: Der Schenk Albrecht v. Limpurg † 1506 kniet auf einem Löwen, betend mit Frau u. Kindern, vor dem die Wunden zeigenden Heilande. — Des vorigen Sohn Christoph † 1515 kniet mit Frau u. Kindern vor der gekrönten Maria mit dem Christuskinde. — Christoph III v. Limpurg † 1574 kniet mit 2 Frauen und 3 Knaben vor dem Crucifixe. — Albrecht v. L. † 1619 kniet mit seiner Frau vor dem Crucifix; oben Glaube, Liebe, Hoffnung; beg. von Meister Friedrich Grau von Hall, voll. 1620/21 von den Bildhauern Philipp Kolbe v. Oehringen u. Jacob Bezel von Hall; gefällig u. von sehr fleissiger Ausführung. — Heinrich v. L. † 1585, kolossal, in der Anlage dem vorigen verwandt. — Ludwig Georg v. L. † 1592, im Harnisch. — Wirtemb. Franken. Zeitschr. 5, 284—93 (Mauch); Baudri, Organ 1860, 175 f.

Glasmalerei im M.-Chorfenster (2 Wappen 1519; Maria, Sebastian, Christoph und der Stifter Albrecht v. L. 1522; Barbara u. die Stifter Christoph v. L. nebst Gemahlin 1532). — Mauch a. a. O. 294 f.

Schl. mit 4eckigem Hof, einem c. 100' h. runden Th. an der *NO* u. einem von 2 kl. Then. eingeschl. Thor von 1482 (I) an der *SW* Ecke. Das Uebrige theils älter, theils von 1573 u. 1660 (I,I). — Denkm. in Würtemb.

Sc. (ein bärtiger Mann, vielleicht der Baumeister Hans Unker? von Kelheim?) 1482 (I).

Reichserbschenkenbecher [1] von vergoldetem Silber, Geschenk Kaiser Max II an den Reichserbschenken Christoph v. Limpurg 1562, mit dem Deckel über 20" h., reich mit ciselirten Reliefs geschmückt (3 reiche Landschaften; am Deckel ein Triumphzug? und Loth mit seinen Töchtern, oben ein wappenhaltender Greif. — Wirtemb. Franken, Zeitschr. (1) 2, 84; (2) 5, 101; Baudri, Organ 1860, 174 (Klunzinger).

Gailenreuth s. Burggailenreuth.

Gaimersheim 7/8 M. *NW* v. Ingolstadt.

K. mit befestigtem K.Hof. Chor spg. 1488 (I), mit Netzgewölben; das Uebrige modern g. — Augsburg. Postzeitg. 1857.

Tabkl. g.?

Rathh.: Glasmalereien.

Gaindorf 1/2 St. *SSW* v. Vilsbiburg.

K. spg. — Niedermayer.

Gairach c. 5/4 M. *N* v. Lichtenwald.

Karthäuserk. g. mit einem Sch. u. 3 Jochen. Die rechtwinklig gegliederten Rippen setzen auf schweren Kragsteinen auf. Im *W* eine Empore mit einfachem Masswerk. Dachreiter in brillant g. Formen. — Haas, Notizen.

Gaisburg 3/4 St. *O* v. Stuttgart.

K. 1584 (I) kl., schmucklos, mit spitzbogigen Fenstern ohne Füllung. — Beschreib. d. O.A. Stuttgart.

Holzsc. aus einer älteren K.?

Gaishorn 2 M. *OSO* v. Rottenmann.

Haas, Notizen 1860.

---

1) Umriss b. Prescher, Gesch. v. Limpurg 1, T, 5.

Hl. **Dreifaltigkeitsk.** g. symmetrisch? 2schiffig mit 2 Schaften, wovon der *W* □ mit 4 Diensten, der *O* „mit gewundener Kanälirung", u. gut ausgeführten Sterngewölben. Der Chor mit runden Diensten. Die Sacristei an der *S* Seite älter?, mit l. unterer Halle, die j. als Beinhaus dient, u. oberen Rundbogenfenstern. Der 4stöckige *W* Th. oben 8eckig.

S. Virgilius g. E. des 15. J.? kl. 1schiffig, bis auf die *W* S. ohne Streben. Der Chor mit Netzgewölbe. Die Fenster meist modernisirt.

Gaisthal 2 N. *WNW* v. Rein.

Centralcommiss. 1857, 135; Haas, Notizen.

Karner neben der K. schlichter r. Rundbau von 15' äusserem Durchmesser mit unterirdischer Gruft u. auf einem Kragstein ruhender Apsis. Die Kuppel durch ein Kreuzgewölbe ersetzt. 2 Fenster u. 2 Thüren sehr einfach rundbogig. Spitzes 8eckiges Schindeldach.

Pfk. höchst einfach g.; z. Thl. restaurirt; kl., im Chor und im jüngeren Sch., das nur 2 ärmliche Masswerkfenster hat, interessante Dienste. Aussen am Th. 2 Unholde.

Sc. an der Kirchhofsmauer (S. Jacobus) sehr alt.

Wandgemälde aussen am Chor (Christus zwischen Maria u. Johannes) 1530.

Herrenhaus („Buchhaus") nahe der K. einfach 1538 (I), mit 2 älteren, r. Sl.; oben schöne Täfel- u. Schnitzwerke von 1596, darunter eine hl. Kümmerniss.

Gaiss 1/2 M. *N* v. Bruneck, s. Mühlbach, Percha.

Pfk. ärmliche r. Bs. mit 3 Apsiden? u. g. Gewölben vom A. des 14. J.? Inneres barbarisirt. — Centralcommission 1856, 202.

Schl. Neuhaus, Ru.

Gallenstein bei S. Gallen, Steyermark.

Burg (1278?), Ru., von 2 mächtigen 4eckigen Then. flankirt. 15. u. 16. J. mit späteren Erneuerungen? Im M.Bau Spuren der Kp. mit Resten von g. Fenstern. — Haas, Notizen 1860.

Glasgemälde (die 12 Apostel) 16. J., aus der Kp., j. in Admont; stark beschädigt.

Gallneukirchen 1 1/2 M. *NO* von Linz a. D., s. Pierbach, Reichenstein, Riedeck, Wartberg.

K. g.?, durch Emporen entstellt. — Tsch.

Galt 1 M. *SSO* v. Reps.

S **Portal** der evang. K. r. — Müller, r. Styl.

Gamburg 3/4 M. *SO* v. Wertheim. 2 **Schlösser**. — Baden. Schriften.

Gaming (Gammingen) 6 3/4 M. *O* g. *S* von Steyer, s. Lunz, Scheibs.

v. Sacken, ob d. Walde 138—143; Tsch.

Hl. Dreifaltigkeitsk. spg. 1451. Ru.

K.[1] der 1330 gest. Karthause g. 1342 gegr. u. †, j. Holzmagazin, 1schiffig, sehr h. (100' bei 29' Breite) und l., mit 3seitig geschl. Chor. Durch Hohlkehlen geschiedene 5fache Wanddienste mit blattlosen Kapitälern, die eine gemeinsame nach 4 S. des 8ecks construirte Gesimsplatte tragen. Rippen mit Birnstab zw. 2 Hohlkehlen. An jeder S. der K. eine gegen *O* 3seitig geschl. Kp. mit 2 Geschossen u. Kreuzgewölben. Zwischen Chor u. Sch. 1 zierliches „6eckiges" Steinthürmchen mit 3theiligen Fenstern, reichen Giebeln, Fialen und einem mit Kanten- und Kreuzblume geschmückten Helm. Die Fenster der K. in 2 Reihen über einander u. die Gewölbe sind verzopft.

Kreuzgang g. um 1358 voll. Man sieht nur noch die Gewölbeanfänge[2]. Die Schildbogenrippen sind unten wagrecht verbunden. Die Gurt- u. Kreuzrippen vereinigen sich in einer Spitze.

K. des Marktes Gaming spg. 1510 †.

Gampern 1 M. *W* g. *S* v. Vöcklabruck.

K. spg. 1515 (I). Der Th. trägt ein Satteldach.

Wand-Tabkl.[3] spg. halb 6eckig vortretend, reich u. geschmackvoll.

Schnitzaltar[4] (Maria mit dem Kinde zwischen S. Remigius u. Pantaleon; in den 5 Tabkln. der Krönung 8 Hl.; auf den Flügeln in Relief die Verkündigung, Heimsuchung, Geburt u. Darstellung im Tempel) spg. angeblich von 1529, reich vergoldet, mit Gemälden (auf der Staffel die Verkündigung u. Darstellung im Tempel; auf den Flügeln u. der Rückseite Ecce homo, Kreuztragung, Kreuzigung und 5 gr. Hl.-Figg.).

---

1) Ans. u. Details b. Sacken 140f. — 2) Ab. das. 142. — 3) Ans. b. Pezolt, Schätze 2, 35. — 4) Ans. das.

Ganacker $^3/_4$ M. *N* von Landau a. d. Isar.

K. spg. — Niedermayer, Diöcese.

Statuen g.

Gang $^1/_2$ M. *NO* v. Kuttenberg.

Pfk. S. Laurentius einfach u. unbedeutend spg. 1schiffig mit schmälerem $^3/_8$geschl. Chor u. 4eckigem *W* Th. Sch. j. mit Holzdecke, urspr. Hk. — Grueber in Centralcommiss. 1861, 313 (mit Gr. der K.).

Kanzel zierlich spg. von Raysek gefertigt (I), unvoll. mit Reliefs (an der Brüstung die Evangelistenzeichen u. Brustbild S. Pauli; am Treppengeländer S. Lorenz zu Pferde).

Tabkl. [1] spg. ziemlich geschmackloser Th. mit kunstreich geschmiedeten Eisenthüren.

Gangkofen 3 M. *N* g. *O* v. Mühldorf, s. Oberdietfurt, S. Nikola.

K.Th. r., ähnlich dem in Goldern. — Niedermayer.

Garmisch 4 M. *OSO* v. Füssen, s. Ettal.

Alte Pfk. g. 2. H. des 15. J.? — Sighart, Kunst.

Gars s. Grafengars.

Gars [2] (Garsch) $1^1/_2$ M. *WSW* v. Eggenburg.

Schmidl, Umgebungen 1, 499; v. Sakken, ob d. Manhartsb. 90f.

K. am Berge rü. c. 1250?; Chöre spg. 15. J. Flachgedeckte Pfl.Bs. ohne Quersch. mit polygonen Schlüssen an Chor u. $^1/_2$ so br. Abseiten. Die Arcaden niedrig spitzbogig mit schmucklosen 4-eckigen Pfl. Das M.Sch. mit modernem Tonnengewölbe. Die Fenster an der *W* S. sehr schmal rundbogig, hier auch Kreisfenster [3] mit 6 Säulchen als Speichen, die 6 Blendbögen stützen; an den S.Sch. bis auf 2 schlitzartige spitzbogige modernisirt. In den Chören Kreuzgewölbe, deren Rippen im mittleren als Bündeldienste an den Wänden herablaufen, in den seitlichen auf schlichten Dienstkapitälern ruhen. An der *S* S. 1 tieferliegende spg. Kp. mit Netzgewölbe, dessen Rippen ausgekragten Diensten entwachsen.

Grabsteine.

Holzsc. (S. Anna selbdritt) handwerklich spg.?

---

1) Abb. in Centralcommiss 1861, 314. — 2) Ans. b. Köpp, Oesterreich 2, 235. 3) *Ab. b. Sacken* 90.

2 Altarflügel mit Gemälden (4 Scenen aus dem Leben Mariä; aussen Hl.) 2. H. des 16. J.?, manierirt.

Glasmalereien im Chor g. 14. J. oder 1. H. des 15. J., j. in Herzogenburg.

Rundkp., Karner, neben der K. spätestg.? Im 8eckigen Chor Ziegelpilaster mit kurzen Kelchkapitälern. Vielfach restaurirt.

Rathh. 1593. — Tsch.

Steinrelief g., am Haus gegenüber.

Schl. neueren Styls mit dem alten Hochschloss in der M.

Gärtringen $1^1/_2$ St. *NNO* v. Herrenberg.

K. frg. mit spg. Veränderungen vom E. des 15. J. Einschiffig mit $^3/_8$geschl. Chor u. hohem 4eckigem Th. Das Sch. hat 4 Joche, nach innen vortretende Strebepfl. und gleich dem Chor Netzgewölbe auf Kopfkragsteinen mit symbolisch u. heraldisch verzierten Schlusssteinen. Vor dem zierlichen *W* Portal eine Vorhalle mit Netzgewölbe. Am Th. ein später eingebrochener Eingang von 1455 (I) u. ein Satteldach. Polychromie von 1496. — Beschreib. des O.-A. Herrenberg; Wirtemb. Schriften 2, 10f.

Grabmäler: eine betende Frau, im Chor. — Hans Reichard Ritter v. Gertringen, genannt Herter, in Rüstung, † 1519, mit 2 Engeln. Im Sch. — Hans v. Gärtringen, genannt Herter † 1559. — Denkm. in Würtemb.

Gastein $^5/_4$ M. *S* v. Hofgastein.

Straubinger Haus 16. J. Fachwerksbau mit Kp.

Gauodernheim $3^1/_2$ M. *S* v. Mainz, s. Armsheim, Bechtolsheim.

K.?: **Kirchstühle** von Eberhard Falkener aus Abensperek. — Otte, Handb.

Stadtthore u. Mauerthürme.

Gaurettersheim $1^3/_4$ M. *SW* v. Ochsenfurt.

K.Th. r. mit Säulchen in den Fenstern. — Wirtemb. Franken, Zeitschr. 3, 1, 94.

Gebenbach $^3/_4$ M. *W* g. *S* v. Hirschau b. Amberg.

Chor der K. spg. — Niedermayer.

Gebersheim $^3/_4$ St. *WNW* v. Leonberg.

K. Der tonnengewölbte Chor befindet sich in einem sehr alten Th. Das Sch. ist 1588 (I) erbaut. — Beschreib. des O.A. Leonberg.

Crucifix von Holz „sehr alt.“

Gebersweyer (Gebeschwyr) 2½ St. *SW* v. Colmar, s. Marbach.

Karner neben der K. r. — Golbery.

K.[1] r. Kreuzförmige Bs. mit Apsiden am Chor u. an der *O* S. der Kreuzarme. Säulenkrypta mit Würfelkapitälern. Ueber dem Kreuz 1 4eckiger Th. mit 3 Fensterreihen u. Satteldach. S.Sch. modernisirt. Abgerissen.

Gebrantshausen 2⅝ M. *S* von Vohburg.

Chor der K. spg. — Niedermayer.

Gebweiler 1½ M. *NO* v. Thann, s. Bergholzzell, Bühl, Hugstein, Isenheim, Lutenbach, Murbach.

Dominicanerk. g. 1312 gegr. (I) mit zierlichem Thürmchen, j. Getreidehalle. — *Bulletin d'Alsace* 4, 1, 18f. (*de Ring*).

Wandgemälde, darunter eine Scene aus der Legende der hl. Katharina, g. E. des 14. J.?, schön, übertüncht!— *Bull. d'Als.* 3, 1, 165f. (*Straub*); 4, 1, 18 (*Ring*).

S. Legerius[2] (1133 †?) rü. beg. 1182 Gewölbte kreuzförmige Bs. mit 5 Schiffen. Ueber dem Kreuz 1 hoher 8eckiger Th. ohne Giebel mit 1428 erneuertem Steinhelm. Im *W* 2 4eckige The. mit oben 8eckigen Steinhelmen, wovon der eine von 8 Giebeln, der andere mit 4 eigenthümlichen fialenartigen Gestaltungen umgeben ist. Unter u. zwischen den Then. 1 nach aussen offene Vorhalle mit Rippengewölben, dahinter ein reiches Portal.

Geiersberg ¼ St. *SSO* v. Deggendorf.

Wallfahrtsk. spg. 1495 mit $^{9}/_{16}$geschl. Chor. — Niedermayer, Diöc. 495. 578.

Glasgemälde (kl. Darstellungen aus der heil. Geschichte) „von einer sehr geschickten Hand."

Geiersburg ¼ St. *N* von schwäbisch Hall.

Ritterburg, Ru. — Denkm. in Würtemb.; Schönhuth, Würtemb. I.

Geierstall 3¼ M. *N* v. Deggendorf.

K.: **Grabstein** u. g. **Taufstein**. — Niederbayern, Verhandl.

Geifertshofen ¾ M. *O* v. Gaildorf.

K.: Steinsc. (S. Sebastian) kl.—Denkm. in Würtemb.

Geinsheim 1¾ M. *W* v. Speier.

1) Ans. b. *Schweighaeuser et Golbery* 1, T. 20. — 2) Anss. das. T. 27. 28; *Laborde, monumens* 2, 145; *Chapuy, moyen-âge* 85; *Braun, atlas.*

Alte K. war laut (I) am Thurm von 1498. — Mone in Aufsess, Anzeiger.

Geiselhöring 2 M. *WSW* v. Straubing, s. Hainsbach.

Chor der K. spg. — Niedermayer, Diöc.

Kp. spg. — Dgl.

Geisenfeld 3 M. *SW* v. Abensberg.

Chor der K. spg. 1483. — Niedermayer, Diöc. 496.

Geisenhausen 1½ M. *SO* von Landshut, s. Feldkirchen, Motting, Stephansbergham.

Pfk. spg. 1477 voll. angeblich der Martinsk. in Landshut verwandt. **Hk.** mit 6 Schaften. Der 240′ bair. h. *W* Th. mit schlanken Strebepfl. u. 4 Eckthürmchen. — Niederbayer. Verhandl. 6, 71ff.; Sighart, Kunst.

Taufstein einfach spg. 1488, ohne bildlichen Schmuck.

Ciborium g., sehr kl. u. ohne Zier.

Geisingen 1 St. *N* v. Ludwigsburg.

K.: viele **Grabmäler** alter Geschlechter; darunter das eines Schertlin v. Burtenbach. — Denkm. in Würtemb.

Geislingen 3½ M. *NNW* v. Ulm, s. Bräunisheim, Donzdorf, Gingen, Grosssüssen, Helfenstein, Kleinsüssen, Oppingen, Reichenbach, Sontbergen, Spitzenberg, Weilheim, Weissenstein, Wiesensteig.

Marienk. spg. 1424 gegr. (I); ✠ 1426 u. 1474. Schlichte Bs. mit einem *W* Th., dessen spitzen Helm 4 Giebel umgeben. — Beschreib. d. O.A. Geislingen.

Ziegelfussboden mit eingepressten Mustern. — Laib u. Schwarz.

Chorstühle spg. 1512 von Jörg Syrlin d. j., mit Prophetenbildern. Sehr beschädigt.

Schnitzaltar angeblich 1400 gest.

Gelbersdorf 2 M. *W* v. Landshut.

Kp. spg. 2. H. des 15. J.?, mit Holzdecke. — Sighart, Kunst 101. 161. 183.

Steinsc. im Chor (Maria u. 2 Engel) g.

Steinrelief (Maria mit ausgebreitetem Mantel) spg., gr.

Hochaltar spg. 1482 (I) mit trefflichen Statuen (6 musicirende u. betende Engel; das mittlere Bild modern) u. Reliefs (auf der Innenseite der Flügel freudenreiche Scenen aus dem Leben Mariä; auf der Staffel ihr Tod) und mit Gemälden (auf der Aussenseite der Flügel weitere Scenen aus dem Leben Mariä; auf den Flügeln der Staffel mit Goldgrund Krönung u.

Schutz Mariä), die vielleicht von Niklas Maier, z. Thl. jedoch von einem handwerksmässigen Gesellen herrühren. Die Krönung bilden j. nur 3 Statuen (S. Johannes der T., Heinrich u. Nikolaus).

Schnitzaltar auf der *N* S., dem vorigen ähnlich, aber dem Untergang nahe.

Gellmersbach 1/2 M. *N* v. Weinsberg.

K.?, seit mehreren J. mit einer eisernen Kette umgeben. — Denkm. in Würtemberg.

Holzsc. (S. Leonhard im Gefängniss).

Gemar 3/4 M. *SW* v. Schlettstadt.

Bulletin d'Alsace 3, 116f. (*Straub*).

Pfk.: **Holzstatue** (S. Maximin) g. c. 1450, gut.

Festungswerke, wenig älter als das Schl., die Steine mehrerer Bastionen mit kugelförmigen Buckeln, das Oberthor (im *O*) mit wohlerhaltenem Th.

Schl. 1528 (I an einem Thor), Reste.

Gemmingen c. 1/8 St. *W* v. Tiefenbronn.

Burg, Ru. mit rundem Th.

Gemmingen 3/4 M. *O* v. Eppingen.

Kp. an der K. g., abgebrochen? — Baden. Schriften.

Schl. 1592. — Mone.

Gemmrigheim 3/4 St. *NNO* v. Besigheim.

Beschreib. d. O.A. Besigheim; Hassler, Denkm. I, 34.

K.: Th. ü. (s. u.); das Uebrige spg. mit Strebepfl. am 3seitig geschl. Chor, der jedoch seit 1557 (I am spitzen Triumphbogen) eine Holzdecke hat. Die Balkendecke des Sch. ruht auf einer hölzernen M.Sl. von 1577 (I).

4 **Steinreliefs** von der früheren K. (ein Abt oder Bischof; S. Michael; ein Engel; ein König) an der *N* S. des Sch. eingemauert.

Relief (Christus am Kreuz, Maria u. Johannes) dgl.

Kanzel u. **Taufstein** spg.

Altarkpp. zu den S.S. des Choreingangs g., die *S* mit einem Netzgewölbe 1526 (I), die *N* mit einem Kreuzgewölbe.

Emporen auf Holzsäulen 1599 (I).

Th. *S* neben der K. rü., diente urspr. als Chor. Im Erdgeschoss ein Kreuzgewölbe mit Wulstrippen auf Ecksäulchen mit Schaftringen u. schönen Kapitälern, schmale niedrig spitzbogige Fenster u. 2 kl. spg. Wand-Tabkl. (der runde Triumphbogen ist zugemauert, von der K. sind nur noch Grundmauern übrig); im 2. den Insassen des Backnanger Stiftshofs als Kp. dienenden Geschoss gleichfalls ein Kreuzgewölbe, im *O* ein Kreisfenster, das seine Füllung verloren hat, u. 30' über dem Erdboden ein rundbogiger Eingang; an der *N* S. eine jüngere Wendeltreppe. Der Oberbau nebst dem h. Helm von Holz.

Wandgemälde in dieser Kp. (im *O* das Weltgericht; am Gewölbe die Evangelistenzeichen; Anbetung der Könige, Flucht nach Aegypten etc.) schön spr.

Pfarrhaus 1513 (I).

Gemünden 5 M. *W* v. Schweinfurt, s. Rineck.

Höfling, Notizen über Gemünden.

Pfk. spg. 1488 (I über dem Hauptportal). Zwischen dem netzgewölbten Chor u. dem Sch. ein 170' h. Th. von 1468 (I) mit von 4 Eckthürmchen umgebenem Helm.

Statuen neben dem Hauptportal (S. Petrus u. Paulus unter Baldachinen) spg. 1488.

Grabsteine: Ritter Sebastian von Diemar † 1574.

Simon Hügell † 1601 und seine Frauen Margaretha † 1572 u. Barbara † 1600, mit der Darstellung der Kreuzigung.

Brücke an 660' l., der 2. Bogen von jenseits 1598 vom Steinmetzen Balthasar Heberer v. Frammersbach (I), der 3. Bogen 1613 erbaut, das Uebrige meist älter.

Burg 2. H. des 13. oder 1. H. d. 14. J.? Ru. Der runde Th., das Portal des Wohnhauses u. das unter letzterem von 7 Pfl. getragene Gewölbe, sowie die Ringmauern mit Staffelgiebeln stehen noch.

Rathh. 1593 Johannes Hackh von Neuendorf. 1596. 1614 (I,I).

Becher von Silber 1526 (I).

Wohnhaus gegenüber dem Rathh. 1568 (I) mit einer Laube, unter der einst das Halsgericht gehalten worden sein soll.

Genf[1], s. Allinges, Neuss, Muxi.

Blavignac, histoire; Fiorillo, Gesch. 4, 51; *Fontanesi, promenade; nouveau guide de l'étranger à Genève* 1844. 8.

---

1) Anss. b. *Deroy, Suisse* 1—4.

Dom [1] S. Peter (516 oder 17 †; frühr. 930—1034)[2] gü.; *W* S. zopfig barbarisirt. Kreuzförmige Bs. mit 1schiffigem 5/10geschlossenem Chor u. 4 kl. rechteckigen Kpp. an der. *O* S. des Quersch. 226′ l. Im Chor 2, im Sch. 5, in den Kreuzarmen je 2 Joche. M : S : J = 32 : 16 : 28. Pf. mit rechtwinkligen Absätzen, 4 starken u. 8 schwächeren Sl. besetzt, wovon die des M.Sch. ununterbrochen bis zum Gewölbe aufsteigen. Wandpfl. der S.Sch. mit je 3 Sl., der Ecken des Chorschlusses mit 1 Sl. Die Eckblätter der attischen Basen einmal [3] durch trefflich stylisirte Löwen ersetzt, die in den oberen tauförmig gewundenen Wulst beissen; die schönen mannigfaltigen Kapitäler des Sch. erinnern theils schwach an die römisch-korinthischen, theils sind sie mit biblischen oder symbolischen Darstellungen geschmückt. Die niedrig spitzbogigen Scheidebögen abwechselnd mit verschiedenen Schachbrettverzierungen oder Perlen versehen. Ueber ihnen ein rundbogiges Triforium. Vor den zu 3 gekuppelten Fenstern des M.Sch. eine freie Arcatur von 5 pyramidal gruppirten Spitzbögen. Kreuzgewölbe mit Rippen, in den Abseiten ohne Schlusssteine. Unter den Chorfenstern runde Blendbögen auf cannelirten Pilastern, aussen mit Rundbogenfriesen überdeckte Blenden. Strebepfl. am Langhaus ohne Kaf- und Traggesimse, mit Pultdächern. Fenster des Quersch. u. der Abseiten rundbogig, letztere mit Säulchen im Gewände, die am Acussern durch Eckblätter, sculpirte Schafte u. reiche Kapitäler ausgezeichnet sind. Ueber dem Quersch. steigen 3 Glockenthürme, an dessen *W* S. zwei Treppenthürme auf, ein Th ist 1510 erneuert. Die *W* S. ohne Th. hatte vor 1750 3 spitzbogige Portale, über dem mittleren einen hohen Giebel, in der Höhe des Triforiums am M.Sch. 3 kl. spitzbogige Fenster u. darüber wahrscheinlich ein Radfenster, andere dgl. über den S.-Portalen. An die 2 *W* Joche des Sch. schliesst sich gegen *S* eine gr. g. Kp. an mit 3 Jochen, 3/8 Schluss, Bündeldiensten, Kreuzgewölben u. 2theiligen Fenstern. Der Hauptbau gewährt mit seiner rüstigen Haltung und glänzenden antikisirend romanischen Detailbildung eine sehr glückliche Wirkung. — *B.* 26. 41. 277; dessen *description. notes. lettre*; Schnaase, Gesch. 5, 184 f.

Portalsc. (Karl der Grosse, S. Petrus).

Chorstühle 15. oder 16. J.—*Ramé, notes.*

S. Gervasius g. 1435 (I am Th.). Unter dem Chor eine Krypta [1] in Form eines kunstlosen Tonnengewölbes.

Liebfrauenk. [2] nahe dem Dom, unbedeutend. Hugo du Bochet (I) war Architekt.

S. Magdalena: Th. einfach spr., unten 4eckig, oben ausgekragt 8eckig.

S. Victor (2. H. des 15. J.?) Rundbau. 1534 zerstört. — *B.* 33.

Bibliothek:

Manuscripte mit Miniaturen 9. J.? — *B.* 183; Abb. das. T. 30*; 31*, 1—4. 7. 8. 9—11; 32—34.

Brunnen an der Hofmauer von Nr. 41 (untere Strasse) E. des 16. J.? — *Hammann, voyage.*

Museum: Reste [3] des 1750 zerstörten Domportals von weissem Marmor mit prächtigen antikisirend r. Ornamenten.

Rathh. Russ. 1578 voll. mit gut geschnitzten Thürflügeln. — *Hammann, voyage* 13.

Wohnhäuser spg. mit rechteckigen Fenstern. — *Caumont, abécédaire.*

Gengenbach 1/4 M. *SO* g. *S* von Offenburg, s. Reichenbach, Zell.

Reichsstiftsk. S. Martin r. 12. J. Bs. ähnlich der zu Alpirsbach, im Innern barbarisirt. — Mertens in Kuglers Museum; dessen T.

Kaufhaus.

Georgenberg c. 1½ M. *SW* von Kesmark.

6 Schnitzaltäre spg. A. des 16. J., schön. — Centralcommiss. 1860, 277, Note; 1861, 77.

Georgenried 1/4 M. *W* g. *S* von Agathenried.

K. spg. zw. 1401 u. 56, 1schiffig.—Oberbayer. Archiv 2, 298; Sighart, Kunst.

Altarflügel spg.

Georgenschweig = Milbertshofen.

Georgsberg 1 St. *S* v. Raudnitz.

Rundkp. S. Georg r. 1126, neuerlich stark renovirt. — Centralcommiss. 1856, 146; Schmidl, Böhmen; Tsch.

---

1) Gr., *W* S. u. Details b. *Blavignac, hist.* T. 34. 35. 65*—70*. 71*, F. 13. 14; 72*. 73*. — 2) Reste das. T. 4*. 5*. — 3) Das. T. 72*, 19.

1) Abb. das. T. 8. — 2) Detail das. T. 64*, 4. — 3) Abb. das. 65*, 1—3.

Geradstetten 1¾ M. *W* v. Schorndorf.

K. g. 1359, mit kreuzgewölbtem Chor u. hohem Th. — Beschreib. des O.A. Schorndorf.

Geras ⁵/₄ M. *SSO* v. Drosendorf.

Prämonstratenserstift (c. 1150 gest.) 17. J. — v. Sacken ob d. Manhartsb. 71.

Missale in der Bibliothek mit schönen Initialbildern 14. J., besonders anmuthig eine Maria in einem T.

Gerend, Siebenbürgen.

K. ü. 1290 (I am Chor). 1schiffig mit ½ so br. geradgeschl. Chor u. 4eckigem *W* Th. Im Chor ein Kreuzgewölbe mit rohen Gurten, die in Mannshöhe auf einfachen Kragsteinen ruhen. Im Sch. eine zopfige Holzdecke. Fenster theils rundbogig, theils später verändert. *W* Portal rundbogig mit Sl. im rechteckig abgesetzten Gewände; *S* Portal spitzbogig. — Müller, r. Styl 190ff.

Gerlingen 1 St. *O* v. Leonberg.

Pfk. spg., Sch. 1463 (I); Langseiten des Sch. barbarisirt. Im ³/₈geschl. Chor schöne Netzgewölbe mit Heiligenbildern an den Schlusssteinen. Ueber dem *W*-Portal 1 Radfenster. — Beschreib. des O.A. Leonberg.

Kanzel u. **Taufstein** g.

Empore auf Holzsäulen 1581 (I).

Brunnen vor dem Rathh. trägt das alte Steinbild S. Urbans. — Wirtenb. Schriften 1, 6.

Gernsbach 1 M. *O* v. Baden-Baden.

Pfk.: Chor 1462. — Baden. Schriften.

Tabkl. g., schön.

Ebersteinsches Grabmal.

Rathh. [1] Renaiss. um 1560?, zierlicher Sandsteinbau mit eckigem Eckerker.

Geroldseck ½ M. *SW* v. Zabern.

2 **Schlösser.** Von dem grössern aus dem 13. J. steht nur noch 1 4eckiger Th. von Haustein mit 8′ dicker Mauer u. Rundbogenfenstern. — Schweighäuser; *Bulletin d'Alsace* 2, 194 (*Arth*).

Geroldseck (Alpeck) ½ St. *S* von Sulz am Neckar.

Burg, Ru. — Denkm. in Würtemb.

Geroldshofen 5³/₈ M. *W* v. Bamberg, s. Bimbach, Oberschwarzach.

Kp. mit spg. Thürbeschlägen. [2]

1) Ans. in Hackländers allg. illustr. Zeitung II, 644. — 2) Becker u. Hefner 1, T. 39, *A*.

Pfk. g. (nach Mertens gü.) mit 2 Then. — Heller, Reisehandb.

Gerstetten 3 St. *SW* v. Heidenheim, Schwaben.

Alte Pfk., sehr alt, 1585 bedeutend erweitert. — Beschreib. d. O.A. Heidenheim.

Gersthofen 1 M. *N* v. Augsburg, s. Hirblingen.

Jacobsk. *W* Th. spr., niedrig 4eckig, mit h. 8eckigem Helm, Lisenen u. Rundbogenfriesen. Von den die (j. vermauerten) Schallöffnungen theilenden Sl. mit Würfelkapitälern hat die eine einen aus 4 gewundenen Säulchen gebildeten Schaft. Die modern-r. K. verdeckt den Th. bis auf dessen *W* S. u. Helm. — Grimm, Alterth. 473; auch Augsburg. Beiträge XXII.

Gerzen 2 M. *SSW* v. Dingolfing, s. Kirchberg in Kröning.

K. spg. 1512?, schön. — Niedermayer, Diöcese 495. 527.

Gemälde an der Kanzelthür (S. Augustin) 1512.

Gessertshausen 1³/₄ M. *WSW* v. Augsburg, s. Depshofen, Deubach, Diedorf, Dietkirch, Fischach, Hausen, Malgershausen, Oberschönefeld, Willishausen, Wollishausen.

Kp.: — Grimm, Beiträge 294.

Statuen: S. Barbara, S. Anna selbdritt, beide 2′ h., roh um 1500? — Maria spg., etwas älter, schön bemalt, das Kind später.

Gfenn ⁵/₄ M. *ONO* v. Zürich.

K. [1] des ehemaligen im 1. ¼ des 13. J. gest. Lazariterordenshauses sehr einfach rü. 1schiffig mit Holzdecke, der niedrige ▢ Chor mit spitzem Triumphbogen ohne Gliederung und mit rippenlosem rundbogigem Kreuzgewölbe. Fenster theils rund-, theils spitzbogig. Die spitzbogige *W* Thür halb zerstört. Die Staffeln des *W* Giebels jünger.

Ghymes 1½ M. *NO* v. Neitra.

Burg. — Vgl. Hormayr, Archiv 1824, 213.

Giech s. Schesslitz.

Giengen 4 M. *NO* v. Ulm, s. Bergenweiler, Brenz, Burgberg, Herbrechtingen, Hohenmemmingen, Niederstotzingen.

Marienk. g.; 1653 erneuert. Von den 2 *W* Then. soll der *N* vorgothisch sein. Nach Laib u. Schwarz ist nur der Th.

1) Gr.; Ans.; Inneres des Chors in Zürich. Mittheil. 9, 2, 122 u. T. 1.

g. — Denkm. in Würtemb.; Magenau, Beschreib. d. Stadt Giengen 1830.

Grabsteine: Ulrich v. Rammingen † 1466, von braunem Marmor. Conrad v. Rietheim 1496.

Giersberg (S. Paul) 1/4 St. *NNW* v. Rappoltsweiler.

Burg[1] mit 4eckigem Th. Ru. auf fast unersteiglichem Felsen. 1287 zuerst? erwähnt. — *Bulletin d'Alsace* 3, 2, 124 (*Straub*).

Gilching 2 M. *NNW* v. Starnberg (3 M. *SW* v. München).

K. einfach g. — Sighart, Kunst.

Gimbsheim 1/2 M. *SO* v. Guntersblum.

K. — Püttmann, Rhein.

Gindelkofen 5/4 M. *W* v. Landshut.

2 Oelgemälde (Martyrium des hl. Petrus), schwach. — Sighart, Kunst.

Gingen 1 3/4 St. *NW* v. Geislingen.

K. (984) g. 1schiffig, der Quaderthurm mit spitzem Dach. — Denkm. in Würtemb.; Laib u. Schwarz; Memminger, Jahrb. 1821, 272.

Altarbild (hl. Abendmahl).

Girbaden 1 M. *W* v. Rosheim, s. Klösterle.

Schl.[2] r. 1226? Granitbau mit Resten prachtvoller gekuppelter Sl.Fenster, gr. 4eckigem Th., wovon nur noch 1 Seite aufrecht steht, u. Grundmauern einer 3schiffigen Kp. mit 3 Apsiden; der mehrmals umgebaute *W* Thl. mit 4eckigem Th. u. alter Valentinskp. nur noch mit geringen alten Resten des 11. oder 12. J. Ru. — *Bulletin d'Alsace* 1, 269—95; 2, 167. 211—213; 3, 1, 9. 23f. 65. 94f.; Mertens, T.

Gireibingen (wohl Gruibingen 1/2 M. *N* v. Wiesensteig).

K. r. „11. J., von wunderbarer Construction." — Dr. Moll.

Glarus 7 1/4 M. *SO* v. Zürich, s. Elm, Linththal, Matt, Niederurnen, Schwanden.

K. g. 1299, 1337, 1477, 1861 ȿ. Schwerfällig. — Gemälde der Schweiz 7, 614.

Gleinstetten, Kreis Marburg, Steiermark.

K. mit g. Spuren. — Haas, Notizen.

Schl. Renaiss., ziemlich vollständig erhalten. — Dies.

---

1) Ans. b. *Schweighäuser et Golbery* 1, T. 1. 2; *Levrault, musée* T. 10. 20. — 2) Ans. b. *Schweighäuser et Golbery* 2, T. 15.

Gläckelsberg 1 3/4 M. *SW* v. Strassburg.

Kp. r.; Sl. mit bizarren ikonischen Würfelkapitälern u. Pfl. wechseln mit einander ab. Ru. — *Schweighäuser et Golbery* I.

Globnitz (Gross-) (Gross-Glocknitz) 1 M. *N* v. Zwettl.

v. Sacken, ob d. Manhartsb. 81.

K. Th. r. 12. J.?; Sch. *O* Thl. spg., *W* modern. 1schiffig mit als Chor dienender Th.-Halle. Die M.-Sl. der Schallöffnungen mit attischen Basen u. Würfelknäufen.

Rundkp., Karner neben der K., spg. aussen schmucklos, mit sehr h. gelegener Thür, Netzgewölbe auf Kragsteinen, Spitzbogenfenstern. Der 2jochige polygone Chor mit Kreuzgewölben u. Masswerkfenstern. Die Gruft mit 8eckigem simslosen M.Pfl. von Granit.

Glocknitz 7 1/2 M. *W* v. Oedenburg, s. Buchberg, Edlitz, Pottschach, Prigglitz.

K. g. — v. Sacken.

Glogownitz, Croatien.

K. g. 1859 restaurirt. — Centralcommission, Jahrb. 4, XIII.

Glurns 6 M. *W* v. Meran, s. Marienberg b. Burgeis, Taufers.

K. 1150 †; Th. 1290 (!). Schön. — Schaubach, Alpen.

Gmünd 1 5/4 M. *O* von Tölz.

Pfk. von den Tegernseer Aebten Eberhard II (1068—91) u. Conrad V (1461—92) erbaut; von Bernhard (1673—1714) erneuert. — v. Hefner, Tegernsee 5f.

Marmorsc. (Maria breitet ihren Mantel über 8 Personen) r., die Gewänder an einzelnen Theilen vergoldet.

Holzsc.: Christus am Oelberg (rechts beim Eingang), neu bemalt.

Marienbild (in der Vorhalle) von guter Arbeit.

Todtenkp.:

Holzreliefs (Geburt u. Anbetung der Könige).

Gmünd 3 1/8 M. *NW* v. Zwettl, siehe Dietmanns.

K. r. schmucklose flachgedeckte Pfl.-Bs. mit *O* Th., an den der spg. 3seitig geschl. Chor mit Kreuzgewölben auf Diensten angebaut ist. Die Sch. j. unter ein Dach gebracht, u. das M.Sch. der Fenster beraubt. Die M.Sl. in den Rundbogenfenstern des Th. mit attischen Basen, Würfelknäufen u. 2seitig ausladenden Kämpfern. — v. Sacken, ob d. Manhartsb. 80.

Gmünd 7 M. *O* v. Stuttgart, s. Alfdorf, Bartholomäi, Eschach, Gotteszell, Heubach, Heuchlingen, Horn, Lindach, Lorch, Oberböbingen, Rechberg, Rosenstein, Schechingen, Strassdorf, Waldau, Weiler, Wetzgau.

„Deutschland" 1857 Nr. 215; Denkm. in Würtemb. 74; Merz, Uebersicht 1843 S. 202; 1845, 351. 373. 375. 377; Schorns Kunstbl. 1847, 86; J. A. Rink, Gesch. und Beschr. der Reichsstadt Schwäb. G. 1802. 8.

Franciscanerk. u. Kl. (1280 gest.?) j. kathol. Lehrerseminar. Im Chor schöne ausgekragte Dienste.

S. Johannisk. [1] spr. um 1200?; oberer Thl. des Th. frg.?; Chor spg.; Inneres zopfig barbarisirt. Unsymmetrische Pfl.Bs. (urspr. Sl.Bs.?) mit fast isolirt stehendem *N* Th.; S.Sch. später erhöht. Die Pfl. 4eckig mit Eck-Sl., woran Würfelknäufe, u. Gesimsen wie in Dettingen, die Arcadenbögen von Wulsten eingefasst; am *W* E. der *N* Arcaden eine Halbsl. Die Fenster sehr kl. Am M.-Sch. Lisenen. Im *W* 2 Portale, das eine am breiteren *S* S.Sch., Rundbogenfriese, die auch dem Saume des Giebels folgen, mit Reliefs (verschiedene Ungeheuer, Menschen- u. Thierfiguren, Werkzeuge, Blattornamente etc.) unter den einzelnen Bögen. Der 4eckige Thurm mit Lisenen u. geschmückten Bändern geht oben durch Abschrägung der Ecken in ein 2stöckiges etwas jüngeres Achtort mit primitiv gegliederten gekuppelten Spitzbogenfenstern über und trägt einen von 8 Giebeln umgebenen, mit grün und gelb glasirten Ziegeln gedeckten Helm. An der *S* S. 2 Thüren mit fast cylindrischen, von feinen Blättern umrankten Kapitälern u. mit Schaftringen an den schlanken Säulchen ihrer Gewände. — Mauch, Abhandl. 12.

Portalsc.: Christus am Kreuz, Maria u. Johannes r.

Die klugen u. thörichten Jungfrauen am *N* Portal spg.

Kelch aus der ehemaligen nach 1800 zerstörten Veitskp. spg.

Glasgemälde 1505 (I), in der Stadt-Pfk.

1) *W* S. b. Kallenbach, Atlas 16; dessen Chronologie 1, T. 5; Details b. Heideloff, Ornament. 5, T. 5, *b. c*; 9, T. 2, *b. c*; 15, T. 1, *a. b*; Kallenbach und Schmitt 14, 17; Memminger, Jahrb. 1835, *Nr.* 7 der T.

S. Josephskp. g.

Hl. Kreuzk. [1] (Stiftsk.) g. 1351 beg. (I); 1410 †. Werkmeister: Heinrich Arler von Gmünd 1351—77. Grossartige Hk. mit Then. neben den S.Sch. an der Stelle der Kreuzarme. 284' l. Der 72' h. 3/5 geschl. Chor mit sehr br. 7/12 geschl. Umgang hat 3 Joche (M : S : J = 35 : 18 : 21'), das wenig breitere, 4' niedrigere Sch. 7 Joche (M : S : J = 35 : 19½ : 19') u. im letzten eine niedrige Empore. Die schlanken runden Schafte mit Laubkapitälern entbehren im Sch. der Sockel. An den Wänden gegliederte Dienste mit Laubkapitälern. Am Chor sind die sehr bedeutenden Streben, die in ihrer unteren H. Kpp. mit Kreuzgewölben zw. sich fassen, an ihren Stirnseiten im Innern wie im Aeussern reich gegliedert. Die Kpp., über welchen im Innern ein stark ausgekragter Umgang hinläuft, haben br. 4—6theilige, der Umgang oben 4theilige, das Langhaus hohe 3theilige Fenster. Die im Chor überreichen, im Sch. einfacheren Netzgewölbe haben in letzterem überschneidende Rippen. Im Aeussern sind die Strebepfl. mit Fialen gekrönt, welche die Dachgalerien unterstützen. Die oberen Chorfenster sind von aus lauter Blumen gebildeten Rundbögen überdacht. Die 1492 eingestürzten The. sind hierauf ähnlich denen des Freiburger Münsters wieder aufgebaut worden. An der *W* S. 1 hohes Portal und unter dem Dachgiebel 3 Radfenster.

Sc. an den S. Portalen g. um 1360—80:

Mose, Aaron etc., Schöpfung, jüngstes Gericht am *O* Portal der *S* S., bemalt.

10 Jungfrauen, Martyrien, Passion, Auferstehung am *O* Portal der *N* S., bemalt.

Verkündigung, Geburt, Anbetung der Könige am *W* Portal der *N* S.

Sc. am Hauptportal (Tod und Krönung Mariä) g. 1. H. des 15. J.?

Statuen an den Strebepfl. A. des 16. J.

Monstranzen, darunter eine reiche spg. mit Figg. vom A. des 16. J., sehr schön.

Kelch von vergoldetem Silber, Geschenk Kaiser Karls V 1552 (I).

Schnitzaltäre: die hl. Familien g. 15. J., besonders fein gefühlt u. ausdrucksvoll. — Förster.

1) Gr. u. Ls. b. Laib u. Schwarz, Formen T. 9.

Stammbaum Christi A. des 16. J., in einer Chorkp.

Holzstatue[1] (S. Sebald), in der Sebald-Schreierschen Kp., von Veit Stoss, 6' h., bemalt.

Gemälde: Verkündigung, Heimsuchung, Anbetung der Könige, Beschneidung, auf Goldgrund, von Bartholomäus Zeitblom. In der Nepomukkp.

Leben des hl. Franciscus auf Goldgrund, von Hans Baldung Grien. In der Lorenzkp.

S. Leonhardskp. an der Remsbrücke g. 1451. 1schiffig.

S. Salvator bei Gmünd besteht aus 2 in Felsen gehauenen Kpp.

Spitalk. zum hl. Geist, 150(2?) (I), ohne Kunstwerth. An einem Thl. des Spitals arbeitet 1536 Endriss Stromeyer.

Königs-Th., der schönste u. festeste unter den noch erhaltenen Festungsthürmen.

Gnadenberg 3¼ M. *OSO* v. Nürnberg.

Kl.K.[2] g. E. des 14. oder A. d. 15. J., Ru. — Aufsess, Anzeiger 1, 142.

Grabstein.

Statue (Johannes der Evangelist) Seitenfig. desselben Crucifixes, zu dem die Maria im Landauer Kl. zu Nürnberg gehört, meisterhaft.

Gnadenthal ¾ M. *WNW* v. schwäbisch Hall.

K. des 1245 hierher verlegten Cisterciensernonnenkl. gü. 1schiffig. Das Sch. theilt eine Scheidewand in 2 Theile. Der *O* ist wie der gerad geschl. Chor spitzbogig gewölbt. Die Rippen setzen auf einfachen Laubkragsteinen auf, in deren Höhe sich 1 wagrechtes mit Röschen besetztes Gesims herum und bis in die Laibungen der schmalen spitzbogigen Fenster hineinzieht. Die Gurtbögen sind ohne Gliederung, die Kreuzrippen haben auf jeder S. mit Röschen besetzte Kehlen. Der *W* flachgedeckte Thl. des Sch. wird durch eine Balkenlage in 2 Geschosse getheilt, die durch je 3 spitzbogige Oeffnungen mit dem *O* communiciren. Die Portale sind spitzbogig. — Denkm. in Würtemb.; Merz, Uebersicht 1845, 349; Schönhuth, Würtemb.

Kreuzgang g. Reste.

---

1) Ab. b. Heideloff, Ornament. 25, T. 7, *b*. — 2) Ans. b. Chlingensperg, Bayern 2, 43.

Grabmal: Gräfin v. Hohenlohe, Abtissin 14. J.

Gobelsburg ¾ M. *NO* von Krems in Oesterreich, s. Elsarn.

K. urspr. g. — Tsch.

Gobertsheim ¾ St. *SW* v. Ried.

K.: **Flügelaltar** g.

Gochsheim 1½ M. *O* v. Bruchsal, s. Menzingen.

K.Th. g. 1499 (I). — Mone.

Menzingisches Haus g. 1566 (I). — M.

Schl. z. Thl. 1594 (I an einer Treppe im Hof). — M.

Godfrieding ⅛ M. *O* v. Dingolfing.

Pfk. spg., ohne *N* S.Sch. — Niedermayer, Diöc. 495. 565.

Statue im Pfarrhof g.

Messingleuchter g. — Jacob, Kunst.

Göding 7¼ M. *SO* v. Brünn.

Schl. — Tsch.

Gögging ¾ St. *W* v. Abensberg.

K. spr. Quaderbau, 1schiffig, mit Holzdecke, wenig schmälerem Chor nebst Apsis, über dem 1 4eckiger Th. mit in Blenden gefassten Doppelfenstern und zinnenlosem Satteldach aufsteigt. Im Sch. moderne Fenster. — Niedermayer, Diöc. S. 113; D. Correspondenzbl. 8, 128.

Sc. am gliederlosen Portal: im Tympanon Christus u. 2 Engel; an beiden S. der Thürpfosten die Kreuzigung u. Auferstehung Christi; sodann menschliche u. Thierfigg. („Alles, was Odem hat, lobe den Herrn") r. — Vgl. Jacob, Kunst 22, Note.

Taufstein einfach r.

Gögginngen ½ M. *SW* v. Augsburg.

K.Th. Ziegelbau rü. 2. H. d. 13. J.? mit 5 Geschossen, Ecklisenen, einfachen Rundbogenfriesen (nur im obersten Geschoss 1 g. Spitzbogenfries[1] mit Nasen). Fenster unten 4eckig und rund-, weiter oben spitzbogig; ebenso die 2- u. 3fachen j. vermauerten Schallfenster. Das 6. Geschoss mit dem Satteldach wich im 18. J. einem zopfigen Aufsatz. — Grimm, Alterth. 467.

Gögglingen 2 St. *SSW* v. Ulm.

K. g. 1schiffig; bis auf die g. Reste am Chor u. Th. ganz verzopft. — Laib u. Schwarz, Formen; Beschreib. d. O.A. Laupheim.

Gojau 1 St. *WSW* v. Krumau.

Marienk. zierlich g. symmetrisch 2schiffige Hk. — Grueber, Charakterist. 244.

Goisern ½ St. *S* von Laufen a. d. Traun.

---

1) Ab. b. Grimm, Alterth. T. 3, 2.

K. r.
Grabmal des Waldmeisters Thomas Seeauer.

Goldenkron 7/8 M. *NO* g. *N* von Krumau.

Wocel in Centralcommiss. 1858, 173.

K. des 1260 gegr. Cisterzienserkl., j. Pfk. zu Mariä Himmelfahrt g.; Gewölbe des M.Sch. u. des linken S.Sch. 1609; Barbarisirung des Chors 18. J.

Kreuzförmige Bs. mit 1schiffigem aus dem 12eck geschl. Chor. 90 Schritt l. 18 einfach gegliederte massive Schafte mit Diensten, von welchen die des sehr h. u. br. M.Sch. an dessen Wänden hoch emporsteigen. Ueber den Scheidebögen Paare von schmalen Fenstern; ein brillantes Radfenster im rechten Kreuzflügel; ein hohes Spitzbogenfenster mit schönem Masswerk über dem *W* Haupteingang.

Kloster, j. Fabrikgebäude:

Kreuzgang g. Reste. Die Arcaden enthalten die reichste Fülle frühg. Ornamentik.

Kapitelsaal spg. rechteckiger Raum von mässiger Grösse, dessen reichgegliederte g. Wölbung von 2 „cannelirten" Sl. mit schönen „korinthischen" Kapitälern gestützt wird, dient j. als Eisengiessereilocal.

Betzimmer des Abtes schön g.

Goldern 1⁵/8 M. *WSW* v. Dingolfing.

K.Th. r. 4eckig mit Rundbogenblenden, Schalllöchern mit r. Säulchen und Zeltdach. c. 50' h. — Niedermayer, Diöcese S. 254.

Göllersdorf 3¹/4 M. *NW* v. Wien.

Pfk.: Prachtmonstranz ?

Schl. 15. u. 16. J. Wasserburg mit Th., g. Kp., Verliessen u. merkwürdiger Treppe. — Tsch.; Warhanek, Oesterr.; Schmidl, Umgebungen.

Golling 3¹/4 M. *SSO* v. Salzburg, s. Abtenau, Scheffau.

Johannisk. — Tsch.

Schl. — Tsch.

Gomba 3¹/2 M. *OSO* v. Pressburg.

K. spg. 1schiffig, mit gerad geschl. Chor. Der Helm des *W* Th. von 4 Thürmchen umgeben. Theilweise modernisirt. — Ipolyi, Schütt.

Gonobitz 2¹/4 M. *NO* von Cilli, s. Spitalitsch.

Haas, Notizen.

K. g. 1schiffig, mit 1 *W* Th. Im Chor runde Dienste auf figurirten Kragsteinen. Ziemlich flache einfache Kreuzgewölbe. Die Streben so weit nach innen gezogen, dass zw. ihnen u. der Kirchwand 1 schmaler Gang bleibt, u. mit Diensten versehen.

Schl., Ru.

Göppingen 5 M. *O* v. Stuttgart, s. Boll, Dürnau, Ebersbach, Faurndau, Grosseislingen, Hattenhofen, Hohenstaufen, Heiningen, Holzheim, Jebenhausen, Maitis, Oberwälden, Rechberghausen, Reichenbach, Salach, Schlath, Schlierbach, Staufeneck, Uihingen.

Denkm. in Würtemb. T. 79. 81; Beschreib d. O.A. Göppingen; Gesch. d. Stadt G. 1840. 8.

*K. des Chorherrnstifts Oberhofen vor der Stadt spg. 1436 beg. (I). Kreuzförmige Hk. mit polygon geschl. Chor und 2 4eckigen Then. mit Satteldächern hinter den Kreuzarmen. Die Strebepfl. treten z. Thl. nach innen vor. Am Chor sind sie aussen über den Fenstern durch runde Blendbögen verbunden. Chor, Kreuzarme und einige Kpp. mit Netzgewölben.

Steinbild des Ritters Georg v. Zillenhardt † 1506.

Wandgemälde (mehrere Ritter u. Knappen, die 1448 auf den Fildern fielen) 1449 (I); 1617 umgestaltet. Ferner ornamentale Malerei im Chor und in einer S.Kp. Weitere schöne Fresken sind durch den ξ 1859 blossgelegt worden.

Schl. Rnss. 1559. 1562 (I,I). Im 4eckigen Hofe 3 runde Treppen-The., wovon dem *SW* ein spiralförmiger Rebstock als Spindel dient, dessen Zweige mit Blättern u. Trauben, von Thieren, Vögeln u. Insecten belebt, sich an den 82 Treppenstufen ausbreiten. 2 dieser The. mit g. Gewölbe, der 3 mit getäfelter Decke. An den 4 Ecken massive Erker. Am Portal, dem einzigen urspr. Theil der Aussenseite, Pilaster mit schönen Verzierungen von Laubwerk u. Löwenköpfen und über den römischen Kapitälern lagernde wappenhaltende Löwen, sodann über dem Hauptgesimse, unter 2 Hirschen, ein sehr schönes Drachenpaar, wie es scheint ein Rest der zerstörten Kaiserburg Hohenstaufen, ebenso 2 Fenster im Hofe rechts beim Eintritt und der schöne Steingiebel am „Dachladen" daselbst. — Baudri, Organ 1860, 149 (Klunzinger).

Görgeny-Szent Imreh 5 M. *NO* v. Neumarkt, Siebenbürgen.

Burg, Trümmer. — Tsch.

Görz 4$\frac{1}{2}$ M. *NNW* v. Triest.

Tsch.; vgl. Hormayr, Archiv 1822, Nr. 99. 100.

Dom? mit schönem Sacrarium?

Gnadenk. auf dem Heiligenberge 1544 †.

Kanzel von weissem Marmor mit Sc.

Marienbild auf dem Altar 1544.

Schl. der Grafen v. Görz.

Gösting $\frac{1}{2}$ M. *NW* v. Gratz.

Burg, Ru. mit Spuren einer r. Kp. (Doppelkp.?) mit runder Apsis u. einigen Rundbogenfenstern. Am besten erhalten ist der mächtige 4eckige Th. — Haas, Notizen.

Göss $\frac{1}{2}$ M. *S* v. Leoben.

K. der 1004 gest. Benedictiner-Nonnenabtei: Chor g.; Langhaus spätestg. A. des 16. J., mit 3 Sch. u. 6 Jochen. M: S = c. 3 : 1. Schafte z. Thl. spiralförmig gewunden. Die Gewölberippen „bilden ein riemenartig verschlungenes Netzwerk." Ein Thl. des Sch. ist durch den Nonnenchor in halber Höhe überdeckt. Der 1schiffige Chor mit h. g. Gruft hat einfache Kreuzgewölbe und Dienstbündel mit blattlosen Kelchkapitälern. Die *S*S., die in einen kl. Kreuzgang mündet, zeigt einen in $\frac{1}{3}$ Höhe um die ganze K. herumgeführten geschl. Gang. In der M. der *W*S. 1 Strebepfl. zw. 2 h. g. Fenstern. — Haas, Notizen; Tsch.

Paramente in der Sacristei: — Bock in Centralcommiss. 1858 S. 57. 92; Essenwein b. Baudri, Organ 1861, 75.

Messornat mit auf Leinwand in bunter Seide gestickten Darstellungen 2. H. des 13. J. u. später.

Antipendium[1] mit Stickerei (Maria mit dem Kinde auf dem Schoos, die knieende Stifterin des Kl., Adala und die Stickerin, Abtissin Kunigunde (I) nebst anbetenden Engeln; die Verkündigung; die Gaben bringenden 3 Könige; in durch zierlich verschlungene Kreise verbundenen Medaillons. Die Umgebung bilden vielfarbige mannigfach sich kreuzende Linien) roh 2. H. des 13. J.

Albe mit ausgezeichneter Stickerei 16. J.

Teppiche im 16. J. gewebt, mit orientalischen Mustern.

Th. der ehemaligen Pfk. — Haas.

---

1) Ab. in Centralcommission 1858, T. 3.

Gösslingen $\frac{3}{4}$ M. *NO* v. Rottweil.

K. mit „g. Bogen." — Denkm. i. Würt.

Gössweinstein 3 St. *O* v. Ebermannstadt.

Heller, Reisehandb.

K.: Grabstein: Otto Erhard v. Mengersberg 1588 von Hans Werner.

Schl. im Bauernkrieg zerstört, aber bald wieder hergestellt.

Gotalovec, Warasdiner Comitat.

Burg, Ru. — Centralcommiss. 1856, 232.

Göttersdorf 2$\frac{1}{4}$ M. *W* von Vilshofen.

K., angeblich 1 ehemaliger Heidentempel (?) mit 7 Nischen für die alten 7 Planeten, die dort verehrt worden sein sollen! — Niederbayern. Verhandl. 3, 1, 96.

Gotteszell bei schwäbisch Gmünd.

Kreuzgang des ehemal. Frauenkl., j. Zuchthaus. — Denkm. in Würtemb.

Gottlieben $\frac{1}{2}$ M. *W* v. Constanz.

Burg ü.? 1250. — Gemälde d. Schweiz B. 17; D. Corresp.Bl. 9, 114.

Götweih $\frac{1}{2}$ M. *SO* v. Mautern.

Heider u. Häufler 525; Primisser und Hormayr 319—331; v. Sacken, ob d. Walde 145—149.

K. der 1072 gest. Benedictinerabtei (1083 †) Chor nebst Krypta spg. um 1420; Sch. 1668. Die 3seitig geschl. Krypta hat in der M. eine Reihe von 4 8eckigen Marmorschaften mit gegliederten Gesimsen, an den Wänden $\frac{1}{2}$Sl. mit h. „cannelirten" Sockeln und Netzgewölbe mit Rippen. Der schöne h. 3seitig geschl. Chor Netzgewölbe auf gegliederten Wanddiensten mit schönen schwungvollen (meist barbarisirten) Laubkapitälern, gr. 3theilige Fenster mit reich gegliederten Gewänden, Rundstäben an den Pfosten u. gut erfundenem Masswerk.

Grabsteine von Aebten auf der *W* Empore: Peter v. S. Pölten † 1432; Lucas von Stockstall † 1439, beide lebensgr., mit tiefeingegrabenen Umrissen gezeichnete Figg.; Matthias † 1532; Bartholomäus Schönleb † 1541, ausgezeichnete Marmorsc. mit sprechendem Kopf von 1535.

Im Antiquarium:

Epitaphrelief (Kreuzigung mit 16 ganzen u. 3 $\frac{1}{2}$ Figg.) 15. oder 16. J.

Marmorsc. (Johannes u. 1 anderer Apostel) 16. J.

Ciborium von vergoldetem Metall in Form einer Taube r. 12. J. glatt, ohne Charakterisirung der Federn.

Leuchterfuss von Bronze r. 12. J.? Durchbrochenes schwungvolles Blatt-

werk umgiebt einen gewundenen Drachen.

Ring[1] von vergoldetem Kupfer im Styl des 11. J., aber aus dem 16.

Schnitzwerke, kleine, u. Geräthe, z. Thl. aus Kelheimer Stein u. Elfenbein, 16. u. 17. J.

Pastorale[2] des Bischofs Altmann v. Passau, von Elfenbein, sehr roh, ohne Kunstwerth, 10. oder 11. J.

Glasgemälde aus dem Chor der Kl.K. (10—12 neutestamentliche und legendarische Darstellungen) 1. H. des 15. J.

Pocal von Glas, worauf der Einzug der 3 Könige gemalt ist, 1578.

In der Stiftsbibliothek:

Miniaturwerke:

Psalter 9. oder 10. J., mit sehr gr. phantastisch zusammengesetzten Initialen.

Joannis Chrysostomi Physiologus de natura bestiarum. Die farbigen Umrisszeichnungen der Thiere im Styl des 12. J.

Bibel A. d. 13. J.? mit sehr kleinen, aber durch präcise Zeichnung, grossartige Haltung, lebendigen Ausdruck sehr bedeutenden Initialbildern.

Priscianus 15. J. mit schönen, aber conventionell gehaltenen Blattinitialen.

Liber precatorius[3] *secundum consuetudinem ecclesiae Lugdunensis* (Nr. 453) 15. J. Die trefflichen Bilder mit gr. Weichheit, Formenfülle u. feiner Empfindung durchgeführt.

Bessarion, explicatio evangeliorum, aus Matthias Corvinus Zeit.

Officium Marianum und *epistolae Pauli* 15. J., mit schönen Blumenrandverzierungen u. Initialen mit Blumen u. Thieren.

Missale ecclesiae Bambergensis 15. J., mit sehr geschmackvollen Randverzierungen u. gemüthvollen Initialbildern. Leuchtende Farben.

Antiphonar aus Kl. Petershausen b. Constanz, mit ausgezeichneten Bildern. A. des 16. J. Behandlung breit u. malerisch.

Grafendorf 2 St. *SW* v. S. Pölten, s. Baumgarten.

K. spg. Bs. mit 4 Jochen (M : S = 2 : 1). Schafte 4eckig mit gefasten Ekken. Im M.Sch. Fenster u. Netzgewölbe mit hohlprofilirten Rippen, die wie im Chor und im *S* S.Sch. auf Kragsteinen ruhen. Am *N* S.Sch. 1 3seitig geschl. Nebenchor. Die Orgelempore ruht ausser den 2 *W* Schaften noch auf 2 dünneren 8eckigen. Der 4eckige *W*Th. ist modernisirt. — v. Sacken, ob d. Walde 154.

Grabsteine von rothem **Marmor**: Ritter Pilgram v. Sinzendorf u. seine Frau Helena, geborne Zwicklin † 1541, nicht ohne Kunstwerth.

Grafendorf 2 M. *SO* v. Draubnrg.

Filialk. S. Helena am Berg, angeblich 1474 erbaut. — Centralcommiss. 1856, 125.

Grafengars 2 M. *NO* v. Wasserburg.

K.: **Altarschrein** mit Gemälde auf Goldgrund (Kreuzigung) spg., sehr abgeblättert. — Sighart, Kunst.

Gräfenhausen 1/4 M. *N* v. Neuenbürg.

K.Th. sehr alt. — Denkm. in Würtemb.

Weibliches Bild in der K. c. 2' h.

Grafenwöhr 7/8 M. *SO* g. *O* von Eschenbach, Oberpfalz.

Feldkp.: Statuen (S. Ursula u. Katharina) g. — Niedermayer, Diöc.

Graisbach 5/4 M. *ONO* v. Donauwörth.

Burg, grossartige Ru. mit c. 30' l. r. Kp. von Quadern. Im Tympanon des rundbogigen *N* Portals das Krenz, welches 2 Drachen grimmig anblicken. Im *W* 1 g. Portal. — Augsburg. Postztg. 1857, 19. Septbr., Beilage.

Gramastätten 3/4 M. *N* v. Ottensheim.

Lorenzk. — Tsch.

Kp. r. Rundbau. — Otte, Grundzüge.

Gran 5 M. *NW* v. Ofen, s. Deutschpilsen, Kleinbény.

Dom (A. d. 11. J. gest.) r.; spg. 1517. Von diesem Bau haben sich nur noch r. Reste in der Zeichnung erhalten, die J. Häufler b. Szerelmey, „Ungarns Vergangenheit und Gegenwart" Pesth 1847 veröffentlicht hat, nämlich 1 spr. Portal, im Gewände mit je 6 Säulchen geschmückt, wovon die vordersten 8eckigen auf Löwen ruhten, u. 5 theils antikisirende, theils würfelförmige **Kapitäler** mit figürlichen Ornamenten. — **Mertens, T.**

Domschatz: — Bock, Schatz.

Reliquiare.

Tafel[1] mit einer Kreuzpartikel. Letz-

---

1) Ab. eines ganz gleichen b. Hefner, Trachten 1, 66. — 2) Ab. b. Heider u. Häufler 528, F. *a*; kl. in illustr. Zeitung 36, 89, F. 15. — 3) Probe b. Heider u. Häufler 535.

1) Ab. b. Bock T. 2.

tere umgeben in Kastenschmelzwerk ausgeführte Bilder (unten die Ausführung zur Kreuzigung und die Kreuzabnahme; zu den Seiten Constantin u. Helena; oben 2 klagende Engel) und den Rand der vergoldeten Silberplatte bilden Emailornamente, bestehend aus reichverschlungenen in Blätter auslaufenden Bändern, u. Reliefs (S. Nikolaus u. 1 Bischof in ganzer Fig., sowie in Brustbildern Christus, Maria, Demetrius u. ein anderer hl. Krieger) 2. H. des 12. J., von byzantinischen Künstlern in Italien (Grossgriechenland?) gearbeitet? c. 13" rhein. h.

Kreuz[1] mit fast gleich langen Armen u. reichem Schmuck von Filigran u. auf der Vorderseite auch von Edelsteinen r. E. d. 12. oder A. d. 13. J.? Der Fuss gegen 1600 erneuert. c. 10½" h.

Rund[2] zum Umhängen, silbervergoldet mit durchbrochenen u. ciselirten Reliefs (auf der einen S. die Verkündigung, auf der anderen im Innern Christus im Grabe mit 2 Engeln von Perlmutter) g. A. des 15. J.?, roh ausgeführt. Den Rand schmückt ein Blumenkranz mit Perlen u. Rubinen. 3" Durchmesser.

Monile[3] von vergoldetem Silber, mit Perlmutterrelief (Tod Mariä) g. gegen 1450? Deutsche Arbeit. 6" Durchmesser.

Rund zur Aufbewahrung eines geweihten Agnus Dei, von vergoldetem mit Krystallplatten belegtem Silber, in der M. 1 rohes Perlmutterrelief (Martyrium der hl. Katharina?) umgeben von schwungvollen g. Ornamenten. E. des 15. J.? 6eckig. 6" Durchmesser. — B. 117.

Kapsel[4] von Krystall mit dgl. Deckel u. vergoldeten Silbereinfassungen, getragen von einer Hirten- oder Bettlerfig., vielleicht zur Aufbewahrung des geweihten Chrisma für die Krönung der ungarischen Könige bestimmt, gothisirend, A. des 16. J.? ausgezeichnet ausgeführt.

Kelche.

Pontificalkelch von vergoldetem Silber g. gegen 1450?, mit von Filigran eingefassten reliefartigen Emailbildern (am 6passfuss Blumen und 1 Wappen; an der Kuppe in Runden 6 Darstellungen aus dem Leben u. Leiden Christi) u. mit architektonisch umschlossenen ciselirten Sc. (unter und über dem Nodus die 12 Apostel; weiter unten 6 ½Figg. von Heiligen. darunter Maria u. Johannes; am Knauf die Himmelskönigin zw. Engeln u. die Krönung Mariä). — B. 120.

Messkelch[1] von vergoldetem Silber spg. gegen 1450? mit Filigran und Emailornamenten.

Messkelch[2] spg. A. des 16. J., bis auf die moderne obere H. der Kuppe ganz mit feinem Filigran überzogen.

Monstranz

spg. um 1500?, silbervergoldeter reicher Tabkl.-Bau mit vielen ciselirten Heiligenstatuetten. — B. 139.

Kreuze.

Altar- u. Vortragekreuz von Krystallstücken mit silbervergoldeten Einfassungen, an den Kreuzarmen unter Baldachinen sehr kl. Heiligenfigg. g. gegen 1350? Die Christusfig. u. das Fussgestell 1607 (I). — B. 135.

Vorsatzkreuz von Gold mit ciselirten u. farbig emaillirten Figg. (Christus am Kreuz, Maria und Johannes, unten unter einem 6eckigen Baldachin die Geisselung des Heilandes) g. Meisterwerk deutschen Ursprungs vom E. des 14. oder A. des 15. J., der schöne Fuss um 1550?. — B. 136.

Vortragekreuz von Silber, mit vergoldeten Ornamenten, ciselirten u. in Relief aufliegenden Figg. (der gekreuzigte Heiland, an den Kreuzarmen in 4pässen Johannes, Maria, Magdalena, oben der Pelikan) u. auf der Rückseite mit Niellobildern (die ½Figg. der Evangelisten und der Madonna) geschmückt. Italienische Arbeit. E. d. 15. J.? — B. 133.

3 hornförmige Gefässe[3]

für die hl. Oele, g. 1. H. d. 15. J.?, 2 mit Statuetten, das 3. mit einer Drachenfig., alle mit silbervergoldeten Beschlägen. — B. 126—133.

Ring[4]

von vergoldetem Messing, um 1500?, italienische Arbeit, mit den Evangelistenzeichen. — B. 137.

Granegg, O.A. Spaichingen (1¾ M. SO v. Rottweil).

Burg, Reste: Thor, Th., Ringmauer etc., schön. — Denkm. in Würtemb.

---

1) Abb. b. Bock S. 124f — 2) Dgl. 112f. — 3) Ab. das. 114. — 4) Das. 116.

1) Abb. das. 145 u. T. 3. — 2) Ans. das. 119. — 3) 2 das. 128—131 u. T. 1. — 4) Abb. das. 138.

Granheim 1⅝ M. *WNW* v. Ehingen.
K.: Kelch u. Monstranz g. — Hassler, Denkm. I, 67.

Granson 3¼ M. *SW* v. Neuenburg.
S. Johannes d. Täufer [1] r.; Chor u. Verlängerung der Kreuzarme gegen *O* g. Kreuzförmige 120′ l. Sl.Bs. mit je 5 Arcaden. Die Sl.-Schafte theils aus Marmor, theils aus Granit, von verschiedener Höhe. Die modificirt attischen Basen z. Thl. mit Eckblättern; die korinthisirenden Kapitäler z. Thl. mit 4 Löwen, 4 Adlern, im *W* mit Darstellungen geschmückt, die den Sieg des Christenthums über das Heidenthum betreffen. An den Wänden der sehr schmalen S.Sch. ½Sl. mit theils würfelförmigen, theils korinthisirenden geschmackvollen Kapitälern, welche Blendbögen tragen. Das M.Sch. ohne Fenster, mit einem Tonnengewölbe, dessen Schub die halben Tonnengewölbe über den S.Sch. begegnen; die Kreuzarme mit Tonnengewölben, die dem des M.Sch. parallel laufen; über der Vierung eine höhere Kuppel in einem rechteckigen Th., im gerad geschl. g. Chor 1 Kreuzgewölbe. An den S.Sch. sehr wenig vorspringende Strebepfl. — *Blavignac, histoire* 120.
Stuhl des Priors prachtvoll g. 15. J.

Franciscanerkl.?
Schl. (1049), wohl erhalten, mit hohen Then.

Gratz s. Arnfels, Feldbach, Fernitz, Frohnleiten, Gösting, Leibnitz, Ligist, Piper, Rein, S. Leonhard, Strassengel, Strassgang, Thal, Voitsberg, Weiz, Wildon.

Haas, Notizen; Dr. Polsterer, Grätz u. seine Umgebungen 1827. 12., mit Kupfern; Tsch.

Deutschordensk. S. Maria s. Leechk.
Dom spg. 1450 von Kaiser Friedrich III erbaut. 192′ l. Hausteinbau. Bs. mit 5 Jochen. Schafte mit einfachen Gesimsen; reiche Netzgewölbe. Der 3-seitig geschl. Chor schmäler als das M.-Sch., mit Netzgewölberippen, die aus schlanken Diensten hervorwachsen. Die 3theiligen Fenster mit ziemlich trockenem Masswerk. Das *W*Portal im Eselsrücken.
Reliquiare mit Elfenbeinreliefs (nach Petrarcas *trionfi*) Rnss.
Frescogemälde am Aeussern, 15. J.: Die an der *WS.* theils ab[...] schen, theils schlecht restaurirt. [...] der *SS.* in einer rundbogigen Blen[...] findliche ziemlich gut erhalten ([...] Dreieinigkeit, umgeben von Ap[...] Märtyrern, Heiligen u. Engeln, [...] Krieg, Pest u. Hungersnoth als [...] gericht auf die Erde herab. [...] werden König und Königin, um [...] von Höflingen u. Räthen, an di[...] alle Stände trefflich charakterisi[...] reihen, durch der hl. Franciscu[...] Dominicus eindringliche Predi[...] das Gericht erinnert, welches [...] halb in einzelnen Feldern bes[...] dargestellt ist.) In den Köpfe[...] Kronbeamten concentrirt sich ei[...] fer, fast dramatischer Effect, di[...] lerische Behandlung ist sicher [...] die Zeichnung, besonders der [...] sehr geistreich. — Haas, Andeut[...]

Franciscanerk. einfach spg. m[...] nig erhöhtem M.Sch., 8eckigen Sc[...] und reichen Netzgewölben von [...] Spannung. Der älter g. Chor mit I[...] gewölben.
Kreuzgang einfach g. mit kurze[...] ben Streben. Die angebaute 3sei[...] schl. Jacobskp. mit Kreuzgewölbe[...] runden Diensten.

Leechk. [1], Deutschordensk., (120[...] g. um 1350? 1schiffig, mit 3 seh[...] gen Jochen, ⅝ Schluss u. 2 kl. [...] gen *W*Then. 96′ l. Wandpfl. mi[...] durch kl. flache Kehlen geschie[...] gleich starken Diensten u. Laubk[...] lern. Kreuzgewölbe mit Birnstab[...] 4-, im Chor 3theilige Fenster mit [...] gem Gewände, Rundstäben an den [...] Pfosten u. reichem Masswerk. [...] eine von 2 Sl. getragene Empore [...] sich über 3 ausgekragten Stichbög[...] einem Thl. der *SS.* fortsetzt. S[...] mit Pultdächern. Zw. den schmucl[...] Then. mit Zeltdächern 1 Porta[...] reichgegliedertem Gewände u. mit [...] sitzenden Marienbilde im Tympan[...] Scheiger in Centralcommiss. 1859 [...] 218.
Wand-Tabkl. [2] spg. 1499 ([...] reicher eiserner Masswerkthür.
Grabmäler: Thomas v. Sige[...] † 1560, im Harnisch; aussen a[...] *SS.* eingemauert. — Centralcom[...] 1857, 184.

---

1) Abb. b. *Blavignac, hist.* T. 9. 10. 13*—17*.

1) Abb. in Centralcommiss. 185[...] —184. — 2) Abb. das. 219 f.

Flügelaltar weich g., stark beschädigt, im Mittelbild äusserst geistvolle Züge. — Haas; Scheiger 219 f.

Tafelgemälde am Musikchor: Votivtafel des Comthurs Conrad v. Nuswitz 1490 u. 1 älteres Bild auf Goldgrund.

Malerei (2 Engel) am *W* Portal 1500 (I).

Glasmalereien, prachtvolle g. Reste aus dem 14. u. r. Medaillonbilder aus dem 13. J.

SchlKp. S. Thomas im Walde, am Schlossberge, r. Rundbau mit ½runder Apsis, j. ganz zerstört.

Spitalk. zum hl. Geist g. um 1450?, kl. 1schiffig, mit Wanddiensten.

Stadtpfk. zum hl. Blut spg. um 1466; der h. Th. 1781. Bs. mit 5 Jochen, 1-schiffigem Chor und Netzgewölben. 8-eckige Schafte mit zierlichen Kapitälern. In den S.Sch. runde Wanddienste, am *N* 1 Eselsrückenportal. An der SS. eine g. Kp. mit einfachen Kreuzgewölben aus der 2. H. des 14. J.

Bibliothek der Universität:

Miniaturen: Concordanz der Evangelisten (einfach r. Federzeichnungen mit fast byzantinischen Anklängen. — Eine dgl. mit Bildern u. Initialen. — Breviar 11. J. (roth und schwarz gezeichnete Figg. u. Thiere als Randverzierungen). — Bibel 15. J. (ausgezeichnete Bilder).

Burg unter Friedrich III erbaut, mit 4 Höfen u. einem Th., meist modern?

Galerie, ständische: mehrere Flügelaltäre. — Haas.

Johanneum:

Steinreliefs: Höllenscene aus Wurmberg; ein Wappen von 1507.

Zinnschüssel mit verschiedenen Symbolen 1569. — Hormayr, Archiv 1826, 254.

Gemälde (Maria mit dem Christuskinde, S. Bartholomäus u. Georg; unten der knieende Ritter Ulrich Reichenelzer † 1410) Goldgrund. Ausdrucksvolle Köpfe. — Hormayr, Archiv 1826 S. 253.

Miniaturen.

Landhaus. *W* Thl. des „Rittersaals" 1531 voll.?; das Uebrige 1565 voll. — Steierm. Zeitschr., neue Folge 5, 1, 118.

Brunnen[1] im Hofe in zierlichem Rnss. 2. H. des 16. J.? von Max Wenning u. Thoman Auer (I)? 16¼' h., mit 7' weiter runder Steinbrüstung, die, mit 5 Karyatiden verstärkt, 5 mit antikisirenden Ornamenten gezierte Metallsäulchen, Träger eines unschön geschweiften, aus Meerjungfern, Fischungethümen, Amoretten und Rankenwerk gebildeten Baldachins, trägt. Auf der Spitze ein gepanzerter Bannerträger.

Pokal („Landschadenbund") Rnss. 2. H. des 16. J. 3¼' h., ganz mit reichen getriebenen Ornamenten und figürlichen Darstellungen (an der Kuppe Esther vor Ahasver, Judith vor Holofernes, die Königin v. Saba vor Salomo) bedeckt.

Sammlung des histor. Vereins: alte Bidwerke u. Geräthe aller Art.

Graupen 1 St. *NNO* v. Teplitz.

Stadtk.: Sc. (Ausstellung Christi vor dem Volk auf 3 Balconen) von meisterhafter Charakteristik der Darstellung u. selbst der Farbe; erinnert an Lucas v. Leyden. — Kugler, Gesch.; Wach, Holzsc.

Greben c. ½ St. *O* v. Bela.

Burg Ru. — Centralcommiss.

Greifensee 1½ M. *O* v. Zürich.

Kp. an der *SO* Ecke der ehemaligen Stadtmauer 1350. Eine Mittelsäule „in Form eines Palmbaumes" trägt das schöne Gewölbe, dessen 4 Hauptschlusssteine die Wappen der Stifter enthalten. Das Thürmchen hatte früher einen Steinhelm. — Gemälde der Schweiz I.

Greifenstein 2 M. *SO* v. Bamberg.

Glasmalereien in der sog. g. Kp. — Aufsess.

Greiffenstein ½ St. *W* v. Zabern.

Burg r. 12. J.? u. jünger. Der sehr feste 4eckige *S* Th. mit 10' dicken Mauern; der j. höhere ▢ *N* Th. mit Spitzbogenöffnungen. — *Bulletin d'Alsace* 2, 190 (*Arth*).

Greillenstein 1½ M. *W* v. Horn, s. Schauenstein.

Schl. nach 1560; 1590—94; 1690 „verschönert." 4eckiger Th. mit 6 Geschossen u. runden Eckthürmchen. — Tsch.; v. Sacken.

Taufstein, Kanzel u. Holzgemälde in der Kp.

Deckenmalerei 1590.

Greimharting b. Prien (1 St. *W* v. Herrenchiemsee).

Altarschrein mit 3 Statuen spg. Von den gemalten Flügeln ist nur noch einer da. — Sighart, Kunst.

---

1) Abb. das. 1862, 193 ff, F. 8—13 u. T. 6.

Greinburg bei Grein 4½ M. *O* v. Enns.
Schl. um 1493. — Tsch.
Greinenberg b. Törwang.
Kelch spg. — Sighart, Kunst.
Altarstaffel mit Gemälde (Schweisstuch Christi) g. — Dgl.
Greisenegg ½ St. *SSW* v. Voitsberg.
Schl.: im *O* Reste des älteren Baues. ½runde The. mit Zinnen. — Haas, Notizen.
Greppen ¾ M. *O* v. Luzern.
Kp. 1485. — Geschichtsfreund 2, 86, Note.
Gresten 3 M. *S* v. Ips, s. Stiebar.
Nikolaik. spg. 1482 (I am *S*Portal). Bs. mit 5 Jochen (M : S = 2 : 1), Abseiten von halber Höhe, *W* Orgelchor in allen 3 Sch. u. 4eckigem *W*Th. mit Satteldach. Von den 8eckigen Schaften wurde 1 Paar 1798 beim Einbau von Emporen in den S.Sch. beseitigt. Netzgewölbe auf runden Diensten. Fenster im M.Sch. ohne, in den S.Sch. mit einfachem Masswerk. — v. Sacken, ob d. Walde 154.
Gressweiler ¼ M. *W* v. Mutzig.
Pfk. 1523: Grabstein des Grubenmeisters Conrad Welfel † 1524. — *Bulletin d'Alsace* 2, 163 (*Straub*).
Greuth bei Neumarkt, Steiermark.
S. Martin spg. 1schiffig, mit Th. zw. Sch. u. Chor. 4eckige Wandpfl. tragen die Netzgewölbe mit sehr einfach profilirten Rippen. Portal u. Fenster spg. Vom alten Frauenkl. ist keine Spur mehr da. — Haas, Notizen 1859, 259.
Jagdschlösschen? *S* von der vorigen 16. J.; nur einige Umfassungsmauern mit auf Kragsteinen ruhenden ½runden Erkern sind erhalten. — Dies. 271.
Greyers 3½ M. *S* von Freiburg im Uechtlande.
Schl. mit Kp.
Gries ½ St. *W* v. Botzen.
Pfk. spg. 1411 — gegen 1500?; Muttergotteskp. nebst Gruft spätestg. c. 1519, mit Portal von 1529 (I); Vorhalle des *S*Portals kaum noch g. 1539 (I); Th. 1848 bei der Restauration entstellt. 1schiffiger Hausteinbau mit ziemlich reicher Gliederung. Der gleich br. ⅜ geschl. Chor mit 2 Jochen, noch von reinen Formen, hat Kreuzgewölbe, an den Diensten Kapitäler mit Blumenschmuck, Kragsteine u. Baldachine von guter u. schöner Arbeit. An seiner *SS*. tritt kreuzartig die reiche Muttergotteskp. vor mit Fischblasenfeldern am Netzgewölbe, dessen Rippen, wie in der darunter gelegenen Gruft, aus den Diensten unmittelbar hervorwachsen, und mit schönem *N*Portal. Das jüngere spätestg. Langhaus von ärmlicher Ausführung, mit 3-jochigem Netzgewölbe auf runden Diensten ohne Kapitäler. Der Frohnbogen mit schönem Laubwerk geschmückt. Vor dem *S* Hauptportal die reichere (offene) Vorhalle. Der 4eckige Th. am sehr hohen 8eckigen Steinhelm ohne Durchbrechungen angeblich mit Masswerk geschmückt. — Eggers, Tirol; Messmer (Centralcommiss. 1857 S. 121); Tinkhauser, Bericht 322.
Schnitzaltar in der Marienkp. (Krönung Mariä durch die hl. Dreieinigkeit, 4 Heilige, englischer Gruss u. Anbetung der Könige, bemalt u. vergoldet, mit ausgezeichneter Architektur) 1471 (nicht 81) von Michael Pacher beg. (Urkunde). Von den Gemälden am Aeussern der Flügel (Oelberg, Geisselung, Kreuzigung, Auferstehung) ist nichts mehr vorhanden. Das Uebrige nun mit anderen Stücken der g. Periode zu einem Ganzen vereinigt u. gut erhalten. — Förster im Deutschen Kunstbl. 1853, 131; 1855, 79; M. Koch das. 1854, 427; Messmer a. a. O.; Centralcommiss. 1862, 238 (Schnaase).
Epitaphrelief auf dem Kirchhof 1583.

Augustinerchorherrn- (j. Benedictiner) **Kl.**: 1 Saal g. mit alten Schnitzwerken u. Bildern.
Glockenth., Rest des Schl. Pradein, im gegenwärtigen Kl. über grossartigen Kellergewölben erbaut, 4eckig, Mauerwerk wie am gescheibten Th. in Botzen. — Centralcommiss. 1857, 58.
Griesbach 1 M. *OSO* v. Dingolfing.
Pfk.: **Taufstein** spg. 15. J., mit besonders reichem hölzernem Aufsatz. — Niedermayer, Diöc. 544.
Grabstein 15. J.
Grieskirchen 4¼ M. *WSW* von Linz, s. Waitzenkirchen.
Hauptk. schön. — Tsch.
Grimmenstein c. ½ St.? *SO* v. Scheiblingkirchen.
Raubschl.[1] 11. J. (?), z. Thl. jünger. Quaderbau. Ru. — Wien. Berichte 1, 62—64.
Grinzing ¾ M. *NNW* v. Wien.
K. spg. 1schiffig mit 3seitigem Schluss

---

1) Ans. in Wien. Berichte 1, 136.

u. oben 8eckigem *N* Th. Kreuzgewölbe. Dienste ohne Kapitäler. — Centralcommiss. 1856, 104 (v. Sacken).

Orgelchor g. mit schöner Masswerkgalerie.

Griessach ob Murten.

Feldkp. S. Urban vor 1476?

Griffenthal (urspr. Oberndorf) 1 M. *NO* v. Völkermarkt.

Pfk. [1] urspr. 1schiffige r. Landk. mit rundbogigem Hauptportal u. tonnengewölbtem Chor im schmäleren ☐ *O* Th., an den später 1 breiterer 3seitig geschl. g. Chor mit runden Diensten u. Kreuzgewölben angebaut wurde. Im Sch. sternartige Netzgewölbe; unter der *W* Empore dgl. mit gewundenen Reihungen. An der *N* S. des Sch. ein wenig niedrigerer Seitenraum mit Kreuzgewölben (auf runden Diensten?) von 1538 (I)? Der Th. mit Spitzbogenfenstern u. sehr spitzem Helm. Die Kirchhofsmauer mit 4eckigem Zinnenth. 2. H. des 15. J.?

Stiftsk. [2] der ehemaligen Prämonstratenserabtei (Kl. 1236 gest.) höchst einfach u. roh r. 1251 beg., 1271 †? Pfl.-Bs. ohne Krypta, Quersch. u. Th., mit kl. ☐ Chor. Die S.Sch. geradlinig abgeschl. Die Pfl. rechteckig. Rundbogige Kreuzgewölbe, im M.Sch. von Pilastern?, an den S.Sch.Wänden von Kragsteinen getragen. Am *O* E. des *N* S.Sch. eine rechteckige Kp., über demselben der Kapitelsaal, der sich als Empore ins M.-Sch. öffnet. Am Chor Eckstreben. Neben der M. des *S* S.Sch. eine moderne Kp. Der *W* Giebel modern. Anderes, namentlich das *N* S.Sch. nüchtern umgestaltet?

Gröbming 4¾ M. *W* g. *S* v. Rottenmann, s. Assach. Moosheim.

Pfk. spg. 1491 (I): Aeusseres ungeschickt restaurirt. Ziemlich gr. 1schiffige K. mit Netzgewölben. Im Sch. 4, im Chor 3 Joche. Dienste im Sch. ohne, im Chor mit Kelchkapitälern. Einfaches Fenstermaasswerk. Die Pfosten in der M. durch kreisrunde Verzierungen mit einander verbunden. Im *W* eine gleichzeitige Empore. — Haas, Notizen: Scheiger in Centralcommiss. 1856, 173.

Betstuhl mit 5 Sitzen, einfach, 15. J., durch eine Art mehrfarbiger Holzmosaik ausgezeichnet. — Scheiger.

Schnitzaltar von sehr gr. Verhältnissen prachtvoll, spg. mit bemalten u. vergoldeten Statuen (Christus u. die 12 Apostel; darüber die Kreuzigung; auf den Flügeln in Relief die Passion u. Auferstehung) u. pyramidaler Krönung. Wohlerhalten. — Haas; Scheiger.

Grabmal des Christoph Püller zum Aigen u. seiner 4 Frauen 16. J., mit einem Gemälde (Anbetung der Hirten) von *M. G.*

Grabsteine u. **-Gemälde** (meist von der Familie Mosheim) gut.

Grono in der Mösa, Graubünden.

Kp. mit sehr alten Wandgemälden.

Fester Th. Florentina.

Gross 1¼ M. *W* g. *N* v. Oberhollabrunn.

Kp. neben der Pfk. schön g. — Tsch. Schl.

Gross Altdorf 3½ St. *O* v. schwäbisch Hall, s. Lorenzenzimmern.

Beschreib. d. O.A. Hall.

K. mit altem Th.

Altargemälde (hl. Abendmahl)?

Pfarrhaus 1575.

Gross Altdorf ¾ M. *NW* von Gaildorf.

K.: **Holzstatue** in einem Wandschrank (Madonna) c. 3' h., bemalt; auf den Thüren Gemälde aus Zeitbloms Schule. — Beschreib. d. O.A. Gaildorf; Denkm. in Würtemb.

Grossau, Siebenbürgen.

K. um 1498 vom Steinmetzmeister Andreas neu erbaut, mit r. Th. — Centralcommiss. 1857, 267 f.

Gross Bettlingen ¾ St. *SSW* von Nürtingen.

K. spg. 1497 (I am Chor). — Beschr. des O.A. Nürtingen.

Gross Bitesch 1 M. *WNW* von Brünn.

Pfk. — Tsch.

Monstranz von Silber spg. 1512 (I.), an 2½' h. — Wolfskron, Holzkk. S. 88, Note.

Gemeindehaus?, einst von den Tempelherren bewohnt? — Tsch.

Gross Bokesch, Siebenbürgen.

K.: Gemälde auf Goldgrund. Müller.

Gross Bottwar 1¾ M. *O* v. Besigheim, s. Beilstein. Mundelsheim, Oberstenfeld.

G. Kübler, Chronik der Stadt Gross-Bottw. 1861, 8.

Rathh.: **Glasmalerei** (Stadtwappen

---

1) Gr. u. Qs. in Centralcommiss. 1857, 44. — 2) Gr. u. Qs. das. 1857, 412.

nebst Inschrift) 1557. — Denkm. in Würtemb.

Gross Eislingen 1 St. *O* v. Göppingen.

Beschreib. d. O.A. Göppingen.

Annakp. 1513 †.

Marcusk. Der feste Th. enthält das Chorgewölbe.

Grossenviecht 1½ St. *NO* von Freising.

2 **Holzstatuen** (Heilige) 15. J., gr. — Sighart, Kunst.

Gross Enyed u. s. w., s. Nagy Enyed etc.

Gross Enzersdorf 1¾ M. *O* v. Wien.

K. g. 14. J.? Am 4eckigen Quaderthurm 1 r. Portal aus dem 12. J.?; Sch. 1730 barbarisirt. — Tsch.

Monstranz? von vergoldetem Silber.

Gross Gartach 1 M. *W* v. Heilbronn.

Wartthurm, nicht weit vom Ort gen *O*, r. — Denkm. in Würtemb.

Gross Gerau 2 M. *WNW* von Darmstadt.

K. „alt", mit h. Th. 1634 ‡.—Wagner, Hessen.

Gross Gmain ¾ St. *ONO* v. Reichenhall.

K.Th. von Marmor g.; das Uebrige modern. — Pezolt, Grossgmain.

Statue auf dem Hochaltar (Madonna) angeblich von Thiemo, 12. J.?, j. mit Seidenstoffen umhüllt. — Tschischka, Wien.

Altarflügel mit Goldgrund-Gemälden (Opfer Mariä; Christus 12jährig im Tempel; Pfingstfest; Tod Mariä) 1499, von Bartholomäus Zeitblom?; leider von einem Pfuscher übersudelt. — Pezolt, Grossgmain.

Gross Heppach 1½ St. *OSO* von Waiblingen.

K. g. 1468 (I); Th. modern. — Beschreib. d. O.A. Waibl.

Gross Ingersheim ¼ St. *SO* v. Besigheim.

Pfk. spg. 1571 (I am Chor)?, mit einem Th. u. kreuzgewölbtem Chor. Sch. z. Thl. im Uebergang von g. zum Rnss. 1621 (I). — Beschreib. d. O.A. Besigheim; Hassler, Denkm. I, 36.

Gross Konreuth 1 M. *O* v. Tirschenreuth.

K.Th. r., ähnlich dem zu Goldern. — *Niedermayer.*

Gross Kopisch, Bezirk Mediasch.

K. Chor spg. 1519 (I an der Sacristeithür), 3seitig geschl., mit Gewölben auf Kragsteinen, überragt in seinen mit Schiessscharten durchbrochenen Mauern das Langhaus, dessen niedrige Abseiten vom M.Sch. durch spitzbogige Arcaden getrennt werden. — Müller, Vertheidigungskk. 269.

Flügelaltar mit Gemälden (Christus u. Maria, unten der Leidensgang; umher 12 bibl. Darstellungen) 1558 (I).

Gross Lobming 1 St. *SW* v. Knittelfeld.

S. Lambert (Pfk.) g. mit 3seitigem Schluss u. durch 2 4eckige Pfl. getrennter *N* Nebenhalle. Bündeldienste auf Kragsteinen tragen Sterngewölbe mit Birnstabrippen. Bis auf den Chor stark renovirt. An einer Langseite 1 starker 4eckiger Th. — Centralcommiss. 1858, 331.

Statuen (1 Engel von 1500; S. Sebastian 15. J.) auf Kragsteinen im Chor etc.

Grabmäler aus Stein u. Holz.

Taufstein g. 8eckig auf rundem Fuss.

Wand-Tabkl. mit trefflicher Schlosserarbeit g.

Sedilien u. **Piscina** g. — Haas, Notizen 1859.

Vortragekreuz von vergoldetem Silber mit Holzkern spg. 16. J., ganz auf Effect berechnet. — Baudri, Organ 1861, 52.

Kelch g. 15. J. — Haas.

Gross Ludosch 3½ M. *O* g. *S* v. Mühlbach ?, Siebenbürgen.

K.Th. r. — Müller, r. Styl. 186.

Gross Magendorf (Nagy Magyar) 3½ M. *OSO* von Pressburg.

Kathol. **Pfk.** spg. Ziegelbau mit Hausteindetails. Der ⅜geschl. Chor hat Kreuzgewölbe mit hohlprofilirten Rippen auf Kragsteinen, ebenso das an das modernisirte Sch. im *N* angebaute S.Sch., welches auch mit dem Chor (durch eine Bogenöffnung) in Verbindung steht. Der 5eckige Th. mit Zopfdach. — Ipolyi, Schütt.

Wand-Tabkl. spg.

Gross Meseritsch 4 M. *O* v. Iglau.

Dechantk. g., gr. — Wocel, Grundzüge.

Gross Pechlarn 11 M. *W* v. Wien, s. Böckstall, Kleinpechlarn, Mölk, Persenbeug, Purgstall, Steinakirchen, Weiten, Wieselburg, Wilhelmsburg.

Pfk. (◆ zw. 1389 u. 1404) spg. 1496 (I); der Th. über dem *O* Joche des *N* S.Sch. älter, nach 1766 bis auf die Höhe der K.-Mauer zerstört. Der $^3/_8$ geschl. Chor mit Netzgewölben auf runden Diensten. Das Sch. ausser dem *W* Portal nach ξ 1766 zopfig umgebaut. — v. Sacken, ob d. Walde 164; Wien. Berichte 3, 195—8 (Weiglsperger); Centralcomm. 1862, 256.

Grabkp. zu S. Johannes d. T. spg. 1435 oder kurz vorher voll., mit Gruft, 3seitigem Schluss und 2 Kreuzgewölben auf Kragsteinen. — v. Sacken a. a. O.; Wien. Berichte 3, 196.

Gross Pold, Siebenbürgen.

K.Th. rü. 2. H. des 13. J.? mit mannigfaltigen Säulchen in den Fenstern. **Thür** spitzbogig. — Müller, r. Styl 186.

Gross Probstdorf c. 1 St. *SW* v. Mediasch.

K.: **Tabkl.** [1] spätestg. kl., mit Rnss.-Fuss, defect.

Gross Sachsenheim $^5/_4$ M. *ONO* v. Vaihingen, s. Rechentshofen.

Denkm. in Würtemberg.

K.: 5 **Grabmäler** der Edeln v. Sachsenheim, deren letzter 1562 †, und ihrer Gattinnen.

Aeussere Burg, Ru.

Inneres Schl.: **Steinsc.**, der Sage nach des Burggeistes „Klopferle", monströs.

Stadtschreibereigebäude, ehemals Wohnung der Vögte der dortigen Edeln, mit einer kl. gewölbten K., A. des 14. J.?

Gross Saros $^1/_2$ M. *N W* v. Eperies.

Schl., Ru. — Tsch.

Gross Scheuern $^3/_4$ M. *N* v. Hermannstadt.

Evangelische K. grösstentheils r. Bs. mit runden Apsiden am Chor u. an den S.Sch. Die bemalten g. Rippengewölbe der K. ruhen auf Bündeldiensten von 1497 (ehemal. I), wo auch der Chor verbaut wurde. Der Th. enthält unten ein gleichzeitiges Gewölbe. — Fr. Müller, Vertheidigungskk. 265.

Gross Schönbrunn $^3/_4$ M. *N W* v. Hirschau b. Amberg.

K. Chor spg. — Niedermayer, Diöc.

Wand-Tabkl. spg.

Glasmalereien (Kreuzigung, Heilige unter Baldachinen) spg.

---

1) Ab. b. Müller, Vertheidigungskk. 267, F. 18.

Gross Skal (Hruba Skala) $^5/_4$ M. *SSO* v. Turnau, s. Trossky.

Schl. g.; 1854 — c. 59 von B. Grueber theils restaurirt, theils (2 Thе., eine Kp., Terassen, Freitreppen etc.) g. neu erbaut. Ein Sl.Gang etc. aus Wallensteins Zeit.

Kachelofen im Rittersaal 16. J., sehr gr., mit vielen Reliefs u. Figuren. — Centralcommiss. 1857, 110 (Grueber).

Gross Skalitz $^3/_4$ M. *W* v. Nachod

K. g.? — Schmidl, Böhmen.

Taufbecken von Zinn 1409.

Gross Sonntag $^1/_2$ M. *WNW* von Friedau.

K. spg.?, mit halbrunder r. Apsis. — Haas, Notizen.

Taufstein r., becherförmig.

Gross Steinheim $^1/_2$ M. *S* von Hanau.

Dieffenbach, Beitr.

K. spg. 1504 (I); der Th. mit niedrigem Dach c. 1450. Im Chor schöne Gewölbe.

Grabsteine: Diether v. Erlenbach † 1507 u. seine Frau † 1508, der Sage nach Erbauer der K. — Andere von 1504 u. 1551. Ein Doppelgrabstein †† 1528 u. 48.

Chorstühle spg., die auf der *N* S. von 1510, die auf der *S* S. mit Figg. zwischen den einzelnen Stühlen 1514.

***Schl.** Th. g. rund mit von 4 ausgekragten Thürmchen umgebenem Steinhelm. Das Uebrige aus dem 16. J., später gänzlich verunstaltet.

Taufstein im Schl.-Garten, im sog. weissen Th., r.?

Gross Süssen $^5/_4$ M. *N W* v. Geislingen, s. Hürbelsbach.

K. g. 1schiffig mit g. Th. — Laib u. Schwarz.

Oelberg von Stein 20′ h., c. 12′ br., mit den lebensgr. Figuren Christi und der Jünger. Beschädigt. — Denkm. in Würtemb.

Altargemälde.

Gross Wardein 30 M. *OSO* von Pesth.

Dom (1089—95; 1444) 1778.—Faber, Lex.; Mertens, T.; Centralcommission 1857, 167.

Grabmäler des Stifters Ladislaus † 1095; des Königs Sigismund † 1436 u. seiner Gemahlin Maria. — Faber.

Grötzingen $^1/_4$ M. *NO* v. Durlach.

K. g. Der Th. von 1497 (I) bildet vor

der *W* S. eine nach *N* u. *S* offene Vorhalle. — Mone.

Grötzingen 3/4 M. *N* v. Nürtingen, s. Aich, Neckarthailfingen, Neuenhaus.

K. spg., der Th. mit h. Dach 1460. Der Chor mit Sterngewölben. Das Sch. über dem sich 1 Fruchtkasten befindet, durch eine Bretterdecke entstellt. — Beschreib. d. O.A. Nürtingen.

Grulich 9 M. *NW* g. *N* v. Olmütz.
Pfk. 16. J. — Schmidl.

Grunbach 3/4 St. *NO* v. Beutelsbach.

Dorfk. g. 1481, mit gewölbtem Chor u. massivem Th. — Beschreib. d. O.A. Schorndorf.

Grünburg 3 M. *N* v. Völkermarkt.
Burg-Kp. mit 2 Geschossen, 28′ l., 12′ br. Der untere Raum hat einen gleich br. 3seitig geschl. Altarraum mit spitzbogigen Gewölben u. Fenstern und 1 flachgedecktes Sch. mit 2 *S* u. einem *N* rundbogigen Fenster, niedrig spitzbogigem *W* Portal u. zerstörter *W* Empore von Holz. Die obere Kp. unterscheidet sich von der unteren nur durch den Mangel eines äusseren Eingangs. Ueber ihr befindet sich noch ein nur durch eine Leiter ersteigbarer Vertheidigungsraum mit breiten Zinnen. Die Fenster haben schräge Gewände.

Von der Burg selbst ist ausser Mauertrümmern nur noch 1 kreuzgewölbter Raum mit rundbogiger Thür u. 1 mächtiger c. 70′ h. runder Th. übrig; letzterer, mit 7—8′ dicken Mauern aus Bruchstein, Zinnenkrönung u. ursprünglich mit hölzernem Umlauf, wird von einer polygonen Ringmauer mit Zinnen umgeben. — Centralcommiss. 1857, 327f.

Gründlach s. Himmelthron.

Grüningen 1/2 St. *NW* v. Riedlingen.
Burg.

Grünsfeld 3 1/2 M. *SO* v. Wertheim, s. Grünsfeldhausen, Oberwittighausen, Poppenhausen.

K.: Grabsteine: Gräfin Anna v. Rieneck † 1311; Graf Gerhard zu Rieneck † 1382; Graf Philipp z. R. † 1489 und seine Gemahlin Amalia, Pfalzgräfin bei Rhein † 1483. — Aufsess Anzeiger 1, 137.

Grabmal von Tilman Riemenschneider: Gräfin Dorothea v. Wertheim † 1503 kniet betend auf einem Löwen. Meisterhaft, wohlerhalten. — Becker im D. Kunstblatt 1850, *309.*

Oelberg g. 14. J. — Niedermayer, Wirzburg.
Ewiglichtal. spg. — Ders.
Taufstein g.

Grünsfeldhausen 1/2 St. *N* von Grünsfeld.

K. rü., sehr merkwürdig, bestehend aus 2 8eckigen Kpp., einer grösseren u. einer kleineren, durch 1 kl. Zwischenbau, über dem 1 Th. aufsteigt, verbunden. Die kl. Kp. bedeckt eine aus 8 Steinplatten gebildete stumpfe Pyramide mit flach gewölbtem Schlussstein und 1 werthloses Dach, unter dem 1 Rundbogenfries, die gr. eine flache Decke, den Verbindungsbau 1 Tonnengewölbe. Verbaut. — Baden. Schriften; Mone im Anzeiger 4, 117; Kugler, Baukunst 2, 480; Niedermayer, Wirzbg. 408f.

Malerei am Gewölbe (Christus und Anbetende) 13. J.?

Grünstein 1 1/2 St. *NO* v. Berneck b. Bayreuth.
Schl. 1431 u. 1523 zerstört. **Ru.** — Heller, Reisehandbuch.

Grünwald 1 1/2 M. *S* g. *W* v. München, s. Kreuzpuellach.
Kp. in der Nähe des Orts: **Gemälde** (2 Heilige) 15. oder 16. J. — Sighart, Kunst.
Schl., j. Pulvermagazin. — Aufsess.

Gügel s. Schesslitz.

Güglingen 1 3/4 M. *NW* v. Besigheim, s. Blankenhorn, Frauenzimmern, Michelbach, Ochsenburg, Stockheim, Zaberfeld.

Palmtuch 25′ h. 15′ br. mit 60 biblischen Darstellungen bemalt 2. H. des 15. J. — Zabergau, 2. Jahresbericht; Schorns Kunstbl. 1847, 200.

Gültstein 3/4 St. *S* v. Herrenberg.
Pfk. *W* Portal r., die übrigen g. Die g. Fenster nach ‡ 1784 ihrer Füllungen beraubt. Im Erdgeschoss des oben 8-eckigen Th. 1 sehr altes Tonnengewölbe u. Spuren von Wandmalerei. — Beschr. d. O.A. Herrenberg.

Gumpoldskirchen 1 1/2 M. *NO* v. Baden in Oesterreich.
Pfk. S. Michael g.? Kreuzk. mit einem 8eckigen Steinthurm u. 2 Kpp. — Tsch.

Gundelfingen 2 1/2 M. *S* v. Münsingen, s. Derneck.

Denkm. in Würtemb.

Burg Hohengundelfingen, im 30jährigen Kriege zerstört, gr. Ru.

Schl. Niedergundelfingen, jetzt ohne Dach.

Gundelsheim 1 M. *N* v. Wimpfen, s. Guttenberg, Herbolzheim, Hornberg, S. Michael, Untergriesheim.

Denkm. in Würtemb.

Georgskp. auf dem Gottesacker unbedeutend g. etwa um 1400, mit 3seitig geschl. Chor u. niedrigem Vorbau am kurzen Sch. — v. Eye, Reisestudien.

Deutschordensschl. Horneggg., 1525 neu erbaut, mit viel älterem mächtigem Bergfried.

Grabmäler in der Kp. 15. J.

Gundolsheim 1/2 M. *S* v. Ruffach.

Glockenth. „r." unten 4- oben 8eckig. — *Schweighäuser et Golbery* I.

Gündringen 3/4 M. *S* v. Nagold.

K. — Wirtenb. Schriften 2, 17.

Grabsteine an der Kirchhofsmauer: Freiherr von Kechler im Harnisch: Margaretha Kechlerin v. Schwandorf, geb. Hornechin v. Hornberg † 1583.

3 **Altarbilder** aus dem ehemaligen 1431 erbauten Kl. Rohrdorf (Tod Mariä; Geburt Christi; Anbetung der Könige) schön, altdeutsche Schule. — Denkm. in Würtemb.

Guntersblum 3/4 M. *S* v. Oppenheim, s. Alsheim, Gimbsheim.

K.: 2 *W* The. r., mit steinernen Aufsätzen, die denen der The. an S. Paul in Worms gleichen. — Hohenreuther, Pr.

Guntersdorf 1 1/2 M. *SO* v. Schrattenthal.

K. mit zierlichem Tabkl. von 1202 (?) (I). — Tsch.

Schl. — Tsch.

Günthersdorf 1 3/4 M. *NW* von Freising.

Kirchlein: **Glasgemälde** (Anbetung der Könige) 2' h. anmuthige Composition E. des 15. J. — Sighart, Kunst.

Günzburg 3 1/4 M. *ONO* v. Ulm, s. Reisensburg, Röttenbach, Unterknöringen.

Schl. erbaut vom Markgrafen Karl, Sohn der Philippine Welser.

Schl. Landtrost gleichfalls alt. — Faber, Lex.

Gunzenhausen 3 1/2 M. *SO* von Anspach.

Heller, Reisehandb.

Pfk. 15. J.

Grabsteine: Burchard v. Seckendorf † 1465; Ritter Paul von Abtsberg † 1503. — Aufsess, Anzeiger 1, 39.

Spital nebst K. 1352 gest.

Gurdau, Herrschaft Paulowitz (5 M. *SSO* v. Brünn).

K., einer Veste ähnlich, mit weitläufigen unterirdischen Gängen u. Gewölben. Letztere halb verfallen. — Tsch.

Gurk 2 M. *SW* v. Friesach, s. Altenmarkt, S. Johann, S. Peter.

Dom [1] (1071) spr. E. des 12. J.; Krypta um 1174 voll.?; K. wahrscheinlich vor 1194, jedenfalls vor 1203 voll.; mit spätestg. Gewölben von 1513 (I) u. (in der *W* H.) von 1589. Rechteckige 206' wien. l. Pfl.Bs., deren östlichster Theil als, ursprünglich nur im Aeussern hervortretendes, Quersch. behandelt ist (indem sich in demselben die Arcadenbögen, jedoch von Sl. getragen, fortsetzten), mit 3 *O* Apsiden u. 2 schmucklosen *W* Then. mit Zopfdächern. Quaderbau von weissem Marmor. Die 100säulige Krypta [2], unter der kleineren *O* H. der K., mit 13 Schiffen, hat gurtenlose Kreuzgewölbe in fast hufeisenförmigen Rundbögen mit stark überhöhten Gewölbscheiteln, an den Sl. einfache Würfelkapitäler u. Basen mit Eckwarzen. Die 2 *O*, später durch 1 sehr steilen gr. Spitzbogen ersetzten, Arcaden ruhten auf nur noch z. Thl. vorhandenen Sl. mit prachtvoll verzierten Kapitälern. In den schmucklosen Arcaden des Sch. schlanke 4eckige Pfl. mit der umgekehrten attischen Basis ähnlich gegliederten Gesimsen. Reiche von Kragsteinen getragene Netzgewölbe, z. Thl. mit gewundenen Reihungen, bedecken alle Räume. Im *W* Theil des M.Sch. eine von 2 mit Halbsäulen besetzten Pfl. getragene Empore (Nonnenchor), die sich auch über der zwischen den Then. gelegenen tonnengewölbten Vorhalle fortsetzt. Letztere war urspr. in einem auf 2 Wandpfl. ruhenden Rundbogen gegen *W* geöffnet, in den in g. Zeit eine Mauer mit spitzbogiger Thür u. 2 Fenstern eingesetzt wurde. Hinter der Vorhalle 1 sehr reich gegliedertes spr. Portal. [3] An den Säulenbasen des Nonnenchors erscheinen statt der einfachen Eckblätter z. Thl. auch Thierköpfe. An den Apsiden schlanke Halb-

---

1) Gr. b. Otte, Grundz.; Abb. b. Heider u. Eitelberger 2, 149—161 u. T. 26—29. — 2) Gr. auch b. Otte, Grundz.; Kugler, Bauk. 2, 521. — 3) Abb. b. Heider u. Eitelb. 2, 150.

säulchen, durch profilirte Rundbögen verbunden, am Sch. Rundbogenfriese ohne Lisenen. — v. Ankershofen in Centralcommiss. 1856, 22. 121. 229; auch bei Baudri, Organ 1856, 31; Haas b. Heider u. Eitelberger 2, 144—172; v. Quast b. Otte, Grundz. 69—77.

2 Altartische in der Krypta, r. v. je 4 Säulchen mit einfachen Würfelkapitälern getragene Platten.

Grabstein im *S* Sch.: 1 Bischof in vollem Ornat g. 14. J., edel und würdig, mit prachtvollem Costüm. — Ein anderer[1] von 1214 daselbst.

Hochaltar r. (?); vorn 3 mit Goldmosaik ausgefüllte Felder, im mittleren 1 stylisirtes Kreuz.

Sc. am *S* Seitenportal (Christus mit dem Buche des Lebens) r.

Thürflügel[2] des *W* Portals mit Reliefs spr. 13. J.

6 Holzreliefs in der Vorhalle (Geschichte der Stiftung des Kl.) spg. A. des 16. J.?, bemalt.

Wand- u. Deckengemälde in der Vorhalle (24 die Sünde und die Erlösung betreffende Darstellungen aus beiden Testamenten; oben das Lamm Gottes mit der Siegesfahne; an dem das Tympanon des Hauptportals umgebenden Bogen die Bildnisse der Apostel zu den Seiten Christi) g. E. des 14. oder 15. J. — Die auf dem Nonnenchor (an den 2 Kuppeln d. Geschichte des Sündenfalls u. Engel, die theils Zornschalen ausgiessen, theils Posaunen, Spruchzettel u. auf die Strafen deutende Symbole halten; dann durch die Himmelsleiter getrennt, das himmlische Jerusalem, über der Anbetung der Könige, Christi Verklärung u. Einzug in Jerusalem) 2. H. des 13. J.?, gehören zu den bedeutendsten dieser Art. — Centralcommiss. 1857, 289—298 (Schellander u. von Ankershofen); Heider u. Eitelb. 2, 163. 166.

Wandgemälde in den Apsiden (Leben Mariä) 1598 von Anton Plumenthal.

Glasmalereien an des *W* S. schön frg.: Maria, Ecce homo, die Evangelisten; letztere z. Thl. von 1531 (I).

Thc. der Umfassungsmauern des Domes um 1513.

Magdalenenk. rü. 1schiffig mit Holzdecke; im 3seitig geschl. Chor gedrückt spitzbogige Kreuzgewölbe. Jetzt Scheune!

Gutemberg $^5/_4$ St. *NNW* v. Weissenburg, Elsass.

Burg mit 4eckigem Th., nicht vor 1200 erbaut. — *Caumont, abécéd.*

Gutenberg $^1/_2$ M. *WSW* v. Weiz.

Schl. Renaiss. 1565 (I), mit interessanter Kp., die mit dem Schl.-Gebäude durch 3 über einander befindliche Oratorien verbunden ist. — Haas, Notizen.

Gutenzell $^7/_8$ M. *NW* g. *W* von Erolzheim.

Frauenkl.: — Hassler, Denkm. I, 60.

Metallgrabplatten von Äbtissinnen u. Nonnen im Kl.-Garten 15. u. 16. J.

Holzsc. (S. Cosmas u. Damian) r. mit neuer Schrift.

In der jetzigen Rentamtswohnung:

Holzsc. (Flucht nach Aegypten).

Gemälde: Johannes d. T., spätitalienische Schule?; Bildnisse von Äbtissinnen.

Gutor $2^1/_2$ M. *SO* g. *S* v. Pressburg, s. Szemet.

K. g. mit bedeutend niedrigerem $^3/_8$ geschl. Chor u. 4eckigem *W* Th. mit 8eckigem Helm. Gewölbe u. Fenster modernisirt. — Ipolyi, Schütt.

Taufstein, Reste.

Guttenberg gegenüber Gundelsheim.

Schl.Kp. 1492 restaurirt, unbedeutend. — Jäger, Neckargegend; ders. b. Gottschalck, Burgen 8, 251.

Kanzel mit den 4 Evangelisten.

Schnitzwerk am Triumphbogen (Christus u. die 12 Apostel) aus Michel Wohlgemuths Schule.

Schnitzaltar (Maria mit dem Christuskinde, Engel u. Anbetende, charaktervoll u. lebendig individuell; auf den Flügeln in Relief die Verkündigung u. Geburt Christi) mit vier trefflichen Gemälden (Leben der Maria u. Elisabeth) wahrscheinlich vom Meister des vorigen. Wohlerhalten.

Schnitzaltar (Kreuzigung) mit Gemälden (Martyrium S. Sebastians und 2 andere Heilige), die werthvoller sind als die Sc., 1492 (I).

Schl. 1578 u. 1593 (I,I) — Mone.

Guttenstein $3^1/_2$ M. *W* v. Wiener Neustadt.

K. Chor spg. um 1487 mit 3seitigem Schluss und Kreuzgewölben; Sch. aus neuerer Zeit; *W* Th. modern g.

Schnitzaltar mit Gemälden (Joa-

1) Ab. in Centralcommiss. 1860, 327. — 2) Ab. eines Theils b. Heider u. Eitelb. 2, 165.

chim u. Anna, Verkündigung, Heimsuchung u. Anbetung der Könige; S. Georg u. Katharina, letztere mit gemustertem Goldgrund) der oberdeutschen Schule und einer trefflich geschnitzten Marienstatue. E. d. 15. J. Reste. — Centralcommiss. 1858, 249.

Gyswyl 2 St. *SW* v. Sarnen.

Burg Rosenberg, Ru. — Gemälde d. Schweiz.

H.

Habichtstein 2 M. *O* v. Ausche.

Veste, malerische Ru. — Gottschalck, Burgen 2, 187; Tsch.

Habizheim 2¹/₄ M. *O* g. *S* v. Darmstadt.

Wagner, Hessen.

Kp. 1412 gest.

Schl. bestand schon A. des 14. J.

Habsburg 2 St. *W* v. Baden, Schweiz.

Veste[1] um 1020 gegr.; 1414 bis auf das *W* ¹/₃ zerstört, letzteres verstümmelt; *O* Thl. desselben ü. 13. J. mit Fenstern des 14. J.; *S* Wohnhaus einfach g. 1414. Ohne Kunstwerth. Der gr. 4eckige Th. von rohen Buckelsteinen nebst dem kleineren ▢ Th. ein Rest des ursprünglichen Baues, später sehr erniedrigt u. im 17. J.? mit ihm unter ein Pultdach gebracht. Fenster meist 4eckig. — Krieg v. Hochfelden in Zürich. Mittheil. B. 11, H. 5; dessen Militärarchit. 275—288.

Hadersdorf 1¹/₂ M. *ONO* v. Krems.

Kp. r. Rundbau, in neuerer Zeit zerstört. — v. Sacken; Otte, Grundzüge.

Hadres 2³/₄ M. *O* v. Pulkau.

Chor der Pfk. — Tsch.

Hafnerberg 2¹/₄ M. *W* v. Baden, Oesterreich, s. Nöstach, S. Pangraz.

K. höchst einfach. Ru. Nur der 4eckige Th. mit einem g. Gewölbe im Erdgeschoss ist noch erhalten. — Hormayr, Archiv 1826, S. 22.

Hagelschloss, Canton Rosheim, *N W* v. S. Odilien.

Schl., Ru. — *Bulletin d'Alsace* 2, 167 (*Straub*).

Hägen ¹/₂ M. *NW* v. Mauermünster.

K.Th. spr. 4eckig. — *Bulletin d'Alsace* 2, 194.

Hagenau 4 M. *N* v. Strassburg, s. Altwinstein, Dauendorf, Marienthal, Neuweiler, S. Walburg, Schöneck, Schweighausen, Selz, Surburg, Wasenburg, Zabern.

Bulletin d'Alsace 2, 173—180 (*V. Guerber*); Mertens, T.; *Schweighäuser et Golbery* II.

Dominicanerk. g. 13. J.; 1803 oder 4 zerstört.

Franciscanerk. g. 13. J.; A. des 19. J. zerstört. Die grösste K. der Stadt.

S. Georg[1] r. 1149 beg., 1184 †; *W* S. ü.; Chor u. Kreuzflügel g. (1283 †) 14. J.; 2 kl. S.-Kpp. spg. Sl.Bs. mit 10 Arcaden. Einfache Würfelknäufe. Im Sch. niedrige g. Rippengewölbe.

Relief aus der Johannitercomthurei (ein Bischof, ein Mönch und eine 3. Fig) r. 1. H. des 12. J.? 3' 10" l., 2' 10¹/₂" h. — *Bulletin d'Alsace* 4, 2, 245—248.

Satuen über den Chorstreben g. 14. J.

Kanzel g. 15. J.

Taufstein dgl., doch etwas jünger.

Tabkl. zierlich spg. 1523, sehr schlanker über 30' h. Th. mit vielen Sc.

Grabsteine g.

Oelberg 1507, in der Revolution zerstört!

Candelaber von Schmiedeeisen für die Osterkerze rü. 13. J., mit r. Laubwerk geschmückt.

Processionskreuz von Silberblech 1515: Christus von den Evangelistenzeichen umgeben; an der Rück-S. Maria u. die 4 lateinischen K.-Väter.

Monstranz „g." 1629 (!), von Silber mit vergoldeten Figuren.

Holzsc. (sehr schöne kolossale Christusfig.) 1488 von Meister Clemens v. Baden u. Meister Johann v. Coblenz gefertigt.

S. Nikolaus, alte Spitalk.: Th. r. 2. H. des 12. J., Schiffe u. Chor g. 14. J.

---

1) Anss., Risse u. Details in Zürich. Mittheilungen B. 11, H. 5; b. Krieg, Militärarchitekt. 278—280. 286f. u. Titelbild.

1) Inneres b. *Schweigh. et Golbery* 2, T. 34 zu 145.

Taufstein sehr einfach r.; ein anderer g. E. des 14. J.

Hl. Grab g. 14. J. ansehnliches Werk mit Statuen, Reliefs u. g. Gitter.

2 Statuetten über dem Eingang g.

Thl. des alten Spitals g. 13. oder 14. J.

Schl.Kp. von rothem Marmor r. 1153 zur Aufbewahrung von Reliquien und Reichskleinodien von Friedrich dem Rothbart erbaut, mit 3 Geschossen. Sammt der gleichzeitigen prachtvollen Kaiserburg im 30jährigen Krieg zerstört! — *B. d'A.* 179f.

Mehrere andere z. Thl. werthvolle Kk. u. Kpp. fielen der Revolution zum Opfer.

Speicher, schlicht (spg.?), der von S. Georg 1527 (I).

Stadtbibliothek u. Archiv z. Thl. E. des 15. J. Im kl. Hof mehrere Heiligenstatuen des 14. J., mehrere bemerkenswerthe Reliefs, aus einigen zerstörten Kk. der Stadt.

2 Rathsbecher von Silber.

Stadtmauern u. The. Reste. Nur der **Ritterth.** aus dem 14. J. (j. Gefängniss) vollständig erhalten.

2 Wohnhäuser 16. J., das der Familie zur Tannen 1507 (I).

Hagenbuchach 3/4 M. *NNW* v. Langenzenn.

K.: — v. Eye, Reisestudien.

Taufstein einfach pocalförmig.

Schnitzaltar g. 14. J.?

Hageneck 1 M. *WSW* v. Colmar.

Burg mit 4eckigem Th., nicht vor 1200 erbaut. — *Caumont, abécéd.*

Hagenwyl 1 1/2 M. *W* v. Arbon.

Weierburg vor 1227; 1403 verwüstet, dann hergestellt. — Gemälde d. Schweiz 17, 275.

Hahnbach 1 1/2 M. *N* g. *W* v. Amberg.

K. g. M.Sch. 14., das Uebrige 15. J. Hk. mit 4 Jochen. Der langgestreckte Chor hat wie die S.Sch. Netzgewölbe g. ganz späte Fenster, während das M.-Sch. mit Kreuzgewölben überdeckt ist. — Niedermayer, Diöc. S. 451. 544.

Taufstein spg., mit Masswerk am Becken.

Grabsteine spg. 15. J.

Haidin 3/8 M. *SW* v. Pettau.

Pfk. S. Martin g. mit r. Spuren am 3seitigen Schluss. Sterngewölbe auf unförmlichen Köpfen als Kragsteinen. — Haas, Notizen.

Monstranz g.

Hailing 2 M. *S* v. Straubing.

Grabstein, am Portal der K. eingemauert, 1390. — Niederbayern, Verhandl.

Haimhausen 2 3/4 M. *N* v. München.

K. mit g. Resten. — Augsburg. Postzeitung.

Grabsteine von Pfarrern.

Hain (Dreieichen-) 1 3/4 M. *S* v. Frankfurt a. M.

Schl. Hagen, angeblich von Karl dem gr. erbaut, 1075 zuerst erwähnt, z. Thl. r., mit einem runden und einem 4eckigen Th. — Benkard im Frankfurt. Archiv 8, 81—92; Wagner, Hessen.

Hainburg 1 1/2 M. *W* v. Pressburg, s. Deutschaltenburg, Petronel.

v. Sacken, Carnuntum S. 772—781; ders. in Centralcommiss. 1856, 83. 104.

Kp. im Dechanthof einfach r. 12. J. Rundbau mit 7' dicken Mauern von Quadern. An der Apsis 1/2Sl. und Rundbobogenfenster. Gewölbe u. Dach neu.

Ewiges Licht g. A. des 15. J. zierlich reiches 15' h. 8eckiges von einer schlanken 8eckigen Sl. getragenes Gehäuse.

Relief im Dechanthof, von der alten Pfk. (Christus u. S. Thomas) 14. J.?

Thore. Ungerthor ü., mächtiger 4eckiger Th. mit Buckelquadern, das Thor im gedrückten Spitzbogen gewölbt. — Wiener Thor [1], der untere Theil ü.? aus Buckelsteinen mit 2 1/2rund vorspringenden Then., die sich oben mittelst eines zw. ihnen gewölbten Spitzbogens verbinden, zu den S. des spitzbogigen Thors gleichzeitige Figg. auf Kragsteinen. Durch den einen Th. führt 1 kl. Durchgang, dessen spitzbogige Gewölbe mit starken Rippen versehen sind. Der oberste Thl. aus dem 16. J.? — Stadtmauern und The. meist nach 1529?

Veste (1042 zerstört; 1050 hergestellt). Th. ü. Ru. mit einem spitzbogigen Kreuzgewölbe auf Laubkragsteinen und einem Fenster [2], das durch 1 Säulchen mit attischer Basis und Würfelkapitäl getheilt, am wagrechten Sturz mit 2 blinden runden Kleebögen geschmückt ist. Die r. **Kp.** aus dem 12. J. mit halbrunder Apsis u. sehr schmalen rundbogigen Fenstern. Ru.

Haindling 1 3/4 M. *SW* g. *W* von Straubing.

---

1) Abb. b. Sacken, Carnunt. T. 10. 11. — 2) Ab. das. T. 11, 6.

K.: **Rauchfass** g. — Jacob, Kunst.

Hainfelden c. 1/4 M. *O* von Oberzeyring.

Schl., schmuckloser Renaissancebau mit Erkern, die auf tief herabreichenden massiven Kragsteinen ruhen. Im Hof 2 Reihen Sl.-Galerien. Reste von Holzdecken. Im *SO* Eckzimmer eine auf Max I Aufenthalt daselbst 1506 bezügliche (I). Schwache Aussenmauern mit Eck-Then. umgeben den Hauptbau. — Haas, Notizen 1859.

Hainhofen 1 M. *W* g. *N* v. Augsburg, s. Othmarshausen, Schlipsheim, Westheim.

K.: Th. schmucklos spg. rechteckig, mit Satteldach. Im Erdgeschoss ehemals der sterngewölbte Chor mit gutgegliederten Ziegelrippen, j. die 2stöckige Sacristei. — Grimm, Beiträge 356.

Monstranz von Silber spätestg. um 1582?; der M.Thl. modern. 2 1/6' h.

Kp. ausserhalb des Ortes:

Statue auf dem Altare (Maria) fränkische Schule 15. J.? 2' h. — Grimm.

Haimsbach 1/2 M. *SO* von Geiselhöring.

Marienstatue r. — Niedermayer.

Haldenstein 1/2 M. *NNW* v. Chur.

Burg mit 7 Geschossen 12. J.?; seit 1769 im Verfall. — Faber, Lex.

Hall in Schwaben 7 1/2 M. *NO* von Stuttgart, s. Anhausen, Braunsbach, Gaildorf, Geiersburg, Gnadenthal, Grossaltdorf, Künzelsau, Maienfels, Obersontheim, Rieden, Steinbach, Tannenburg, Thüngenthal, Unterheimbach, Unterlimburg, Vellberg.

Beschreib. des O.A. Hall; Denkm. in Würtemb. 82; Herolt, Chronica, Zeit u. Jahrbuch von der Statt Hall Ursprung etc. 1855. 8; Merz, Uebersicht 1843, 202; 1845, 360; Mone im Anzeiger 7, 603.

Hauptk.[1] S. Michael r. 1156 †; spg. Sch. 1427—92 (I,I); Gewölbe z. Thl. 1456 (I); Chor 1495 beg. (I), 1525 von Meister Conrad voll. (Chronik); Sacristei 1507 (gemalte I an der *W*S.). Von dem ältern r. Bau, einer Sl.Bs.?, ist nur der 4eckige *W*Th. übrig, der mit den Komburger Then. Aehnlichkeit hat, aber 1573 einen 8eckigen Aufsatz erhielt. Sein Erdgeschoss bildet eine nach 3 S. offene Halle, deren Kreuzgewölbe in der M. auf einer 4passsäule[1] ruhen. — Das Langhaus g. mit 3 fast gleich h. Sch. Der viel höher gelegene Chor mit Umgang u. Kpp.-Kranz, 2 Fensterreihen u. reichen Gewölben liegt nicht in der Axe des Sch. Die schlanken runden Schafte (im Ganzen 22) sind ohne Kapitäler. — Jäger, Michaelisk.; Wirt. Franken, Zeitschr. 5, 95, Nr. 53.

Tabkl. spg. nach 1500, reicher c. 40' h. Th. mit bemalten Figg.

Kanzel von Stein spg., mit Sc. Um den Schaft, an den sie angelehnt ist, windet sich ihre Treppe herum.

Oelberg aussen am *N* S.Sch. spg. 1506 (I) mit lebensgr. Steinfigg.

Statue (S. Michael) in der Th.-Halle spg. 15. J. kräftig, aber ohne ideales Leben. — Merz.

Chorstühle spg.

2 **Kirchenstühle** nahe dem Hauptportal 16. J.?, mit zierlichem Schnitzwerk.

Holzsc. in einer S.-Nische des Sch. (Grablegung in 7 lebensgr. Figg.) 15. J., vielleicht von Peter Lohkorn. Edle Gestalten mit schönem mildem Ausdruck, anmuthigen Bewegungen und einfacher Gewandung, übertreffen die Reliefs an den Flügeln (Kreuzigung u. Kreuzabnahme) an frommer Empfindung und technischer Ausführung. — Grüneisen u. Mauch 67.

Schnitzaltäre:

Der alte Hochaltar, j. an einer S.-Wand des Chors, mit bemalten Sc. (das Leiden Christi) von geschickter Anordnung u. im Einzelnen voll schöner Motive und mit Flügelgemälden von untergeordnetem Werth spg. E. des 15. J. — Grüneisen, Beschreib. 418; Waagen, Deutschl. 2, 170.

In der Sacristei (S. Michael; auf den Flügeln in Relief Himmel und Hölle; gegenüber oben ein Reicher, der die Armen speist, und der reiche Mann, der Lazarus verschmachten lässt) mit Gemälden am Aeussern (Petrus an der Spitze der männlichen, Ursula u. Barbara an der Spitze der weiblichen Heiligen) E. des 15. J. oder 16. J. — Grüneisen, Beschreib. 418; Waagen, Deutschl. 2, 171.

Andere[2] in den Chorkpp., z. Thl.

---

1) Ans. in „Städte in Würtemb."

1) Ab. b. Heideloff, Ornament. 5, T. 4; Faber, Lex. 6, 332. — 2) Ab. von 2 Söldnern aus der 2. H. d. 14. J. b. Hefner, Trachten 2, T. 34.

mit Gemälden auf Goldgrund. 2 Altarflügel 1509 u. 1521 (I,I).

Altargemälde im Sch. (Anbetung der Könige) E. des 16. J.

Gemälde (Christus am Kreuz, Auferstehung) 2. H. des 16. J.

Wandgemälde im Tympanon des Portals hinter dem *W*Th., interessant, 1848 oder 49 aufgedeckt. — Mauch, Abhandl. S. 18.

Glasmalereien 1. H. des 16. J. Reste.

Johannisk. im Johanniterhaus (1298 †) g. 1385 und nach einer Erweiterung 1404 †. 1schiffig; an der S. 1 zierlicher g. Th. mit Steindach.

Kapuzinerk. S. Jacob „r. 1237." — Mertens, T.

Katharinenk. am linken Ufer des Kocher rü. im 13. J. gest.; Chor g. 1343 †. 1schiffig, mit einem rechteckigen Th. zw. Chor u. Sch., der sich gegen beide mit einfachen breiten Spitzbögen öffnet. c. 120′ l. Das vielfach veränderte flachgedeckte Sch. hat an der *N*S. noch kl. rundbogige Fenster, im *S* 1 verstümmeltes spitzbogiges Portal. Der 3seitig geschl. Chor hat Kreuzgewölbe, deren Birnstabrippen auf Kragsteinen ruhen, und 3 schmale spitzbogige Fenster. Das Aeussere des Th. mit gekuppelten Fenstern ähnelt den Komburger Then., wird aber durch zopfigen Aufsatz verunstaltet. — Merz, Katharina; Augsb. Postzeitg. 1861 Nr. 61 (d. mittelalterl. Denkm. der K.).

Wand-Tabkl. spg. 15. J., urspr. bemalt.

Taufstein spg. 2. H. des 15. J. 13eckig, mit den Brustbildern Christi u. der Apostel, bemalt. Der Fuss fehlt.

Sc. (hl. Grab) g. 1470? (I), im Ganzen schöner als das in S. Michael.

Sc. (Oelberg), j. im Chor, spg. 2. H. des 15. J.?, in Haltung, Gewandung u. Ausdruck vortrefflich.

Marienbild M. des 15. J., bemalt.

Statue (S. Katharina) g. 14. J., früher bemalt.

Crucifix kräftig u. wahr.

Beichtstuhl g. schön u. reich.

Hochaltar mit Reliefs (4 Momente der Passion u. Auferstehung Christi) unter reichen Baldachinen u. Gemälden (auf der Staffel Christus u. 6 Heilige; auf den Flügeln innen der Einzug in Jerusalem u. Gethsemane, Himmelfahrt und Pfingstfest, alle mit goldener Luft; aussen Maria u. Johannes der Täufer, Katharina und Barbara; an der Rückseite des Schreins grau in grau 2 Engel mit Marterwerkzeugen, unterhalb Moses mit der ehernen Schlange) spg. gegen E. des 15. J. Eins der auszgezeichnetsten Werke Deutschlands.

2 **Altarflügel** an der Orgelbrüstung (S. Barbara; die Synagoge), kl.

Gemälde (Almosenspendung) 1540.

Wandgemälde am Chorbogen (Kreuzigung) um 1490?

Glasmalerei in einem Chorfenster (die Hauptugenden stehen auf den entsprechenden Todsünden) 14. J., sehr merkwürdig.

Nonnenk. frg. um 1245, mit 8eckigen Schaften u. Holzdecke, Bogenfries und anderen r. Details. — Schnaase, Gesch.

Urbansk. s. Unterlimburg.

Brunnen auf dem Fischmarkt spg. 1509, mit Steinsc.

Burgen innerhalb der Stadt, Reste.

„Neuer Bau" am Crailsheimer Thor, 1508—27 zum Schutz gegen Limpurg erbaut, mit 8 Geschossen, j. Fruchtkasten.

Hall in Tirol $^5/_4$ M. *O* g. *N* v. Innsbruck.

Tsch.

Pfk. S. Nikolaus (1271) g. 1497.

Monstranz von Silber g. A. des 15. J.? von „unvergleichlicher Schönheit des Baues", aus dem 8eck construirt, am Stiel 1 4eckiger Knauf in Form einer Kp., der Fuss aus dem 17. J.; über 25 Pfd. schwer, $4^1/_2$′ h., $1^1/_2$′ br. Von den Statuen sind mehrere alt. — Centralcommiss. 1858, 110.

Marienbild in der Kp. rechts vom Chor „uralt".

Spitalk. zum hl. Geist 1342?

Waldaufische Kp. 1495.

Gemälde (Christuskopf) von Albrecht Dürer?

Kirchhof S. Veit: **Grabmal** des Rathes Sauter von weissem Marmor 1564, Alexander Colin zugeschrieben.

Kreuzgang (abgebrochen?): **Grabstein**: Ritter v. Kinbein 1478. — Aufsess, Anzeiger 1, 59, Nr. 58.

Rathh. 1406?

Hallein[1] 2 M. *S* v. Salzburg, siehe Golling, Kuchl.

---

1) Ans. b. Pezolt, Salzburg I.

Stadtk. Th.Bau sehr zierlich r.; das Uebrige modern. — Mertens, Salzburg.

Rathh. ansehnlicher bethürmter Bau. — Tsch.

Hallstadt 1/2 M. *N* v. Bamberg, s. Oberhaid.

Kiliansk. (schon 1013 vorhanden, wahrscheinlich eine der 14 Slavenkirchen Karls des gr.) in sehr edlem Styl. Das Innere barbarisirt. — Aufsess, Anzeiger 1, 138; Bamberg. Bericht 24, 77.

Hallstadt 7 M. *SO* g. *O* von Salzburg, s. Aussee, Goisern, Laufen.

Pfk. (1320 †) spg. E. des 15. J., 1519 (I am Th.Portal) voll.? Symmetrisch 2-schiffige 3/8 geschl. Hk., durch einen starken 8eckigen Pfl. ohne Gesims, auf welchem die 2 Triumphbögen zusammentreffen, in einen Chor mit 3 Sl. u. „zusammengesetzten Kreuzgewölben" u. in ein gleich langes Sch. mit einer Sl. und Sterngewölben geschieden. Die Sl. haben 8eckige Sockel u. Kapitäler, die z. Thl. mit magerem Laubwerk geziert sind. Die tief hängenden Rippen mit „gratigem Profil" setzen im Sch. auf Halbsäulen auf, während sie im Chor unmittelbar aus den Wänden hervorwachsen. Die Fenster haben gutes Masswerk. Der gleichzeitige *W* Orgelchor ruht auf 2 Sl. An der *N* S. öffnet sich gegen Sch. und Chor in je einer Arcade eine rechteckige Kp. mit Sterngewölben. An dem an der *S*S. angebauten Th. ist als Haupteingang 1 spätestg. Marmorportal von 1519. Strebepfl. fehlen. — Centralcommiss. 1858, 21 ff. (v. Sacken); Tsch.

Schnitzaltar [1] (Maria mit dem Christuskinde von dienenden Engeln umgeben, zu den Seiten Katharina u. Barbara, mit neuer schlechter Bemalung; zu den S. des Schreins S. Florian und Georg; in der h. neuen Krönung Christus u. 9 Heilige in grösseren und kleineren Statuen; auf den innern Flügeln 8 vergoldete Reliefs, auf den äussern innen 4 Gemälde, alle aus dem Leben Mariä, von schlichter Einfachheit, im Charakter der fränkischen Schule, von Leonard Astl (I) gearbeitet, mit Motiven aus Dürers Leben Mariä, während die schwächeren Gemälde der Aussenseiten, 4 Scenen aus dem Leben Christi, und der Rückseite, jüngstes Gericht, sich mehr der schwäbischen Schule anschliessen) spätestg. um 1515? — Sacken a. a. O.

1) Ab. in Centralcommiss. 1858, T. 1.

Wandmalereien (Kreuztragung, Kreuzigung) 1490 von Hans Lewttner (I), im Styl der Wohlgemuthschen Schule, von schwachem Ausdruck. — v. Sacken.

S. Michael (Karner) spg.

Glasmalereien schön.

Hals 1/4 St. *N* v. Passau.

2 **Schl.Ru.** — Niederbayer. Verhandl.

Hambach 1/2 M. *SSW* von Neustadt a. d. H.

Kästenburg, j. Maxburg, r. E. des 11. J.?; 1525 u. 52 zerstört, am ärgsten später von den französischen Mordbrennern; vor 1846 g. erneuert, aber nicht voll.; mit 2 Then., der grössere an der *W* Schmalseite, der kl. im *N*, an der *W* Ecke des die *O*S. einnehmenden Herrenhauses, dessen Unterbau nur dem 1. Bau angehört. — Faber, Lex.; Krieg, Militärarchit. 293—295 (mit Gr.); Remling, die Maxburg b. Hambach 1844. 8.

Hamm, Diöcese Regensburg.

Marienstatue r. — Niedermayer, Diöcese.

Hammelburg 5 M. *N* von Würzburg, s. Aura, Hohenburg, Reussenberg, Schildeck.

Franciscanerkl.K. vor der Stadt g. — Pr.

Pfk. g.; 1854 ‡. — Heller, Reisehandbuch.

Rathh. schön g. 1451; 1530 vom Künstler Joh. Schonard; 1854 ‡.—Heller.

Hammersdorf 1/2 St. *O* von Hermannstadt.

Evangel. K. r. mit spg. umgebautem Chor. Pfl.Bs. mit Nebenapsiden in der Mauerstärke. c. 130' l. Pfl. rechteckig. Fenster spitzbogig verändert. Massiger *W*Th. mit Schiessscharten. — Müller, r. Styl 188.

3 **Kelche** g. und spg. — Müller, Goldschmiedez. Nr. 41.

***Handschuchsheim** 1/2 M. *NO* v. Heidelberg, s. Dossenheim.

K. unbedeutend spg. mit 3/8 geschl. Chor u. 4eckigem *W*Th.

Grabstein: Dyether v. Handschuchsheim † 1484, spg.

Grabmal: Hans v. Ingelheim † 1519 u. seine Gemahlin, von hohem Kunstwerth. Sehr beschädigt und übertüncht. — v. Hefner-Alteneck.

Hangenham 1 3/4 St. *O* g. *N* von Freising.

K. einfach g. — Sighart, Kunst.

Hannersdorf (Sámfalva) 2 3/8 M. *NW* v. S. Jak.

Dorfk. von Bruch- u. Backstein einfach g., mit polygon geschl. Chor. — Centralcommiss. 1856, 139.

Harburg 5/4 M. *NW* v. Donauwörth. Schl. spg.?, mit r. Resten.

Grabmäler in der Schl.K.: — Mittelfranken. Jahresbericht 8, 33.

Karl Wolfgang Graf zu Oetting † 1549, im Harnisch. — Elisabeth von Leuchtenberg, seine Gemahlin † 1560.

Ludwig Graf z. Oetting d. ä † 1557, im Harnisch. — Salome, seine Gemahlin † 1548.

Ludwig Graf z. Oetting d. j. † 1569, im Harnisch. — Seine 1. Gemahlin Margaretha † 1560. — Seine 2. Gemahlin Susanna † 1565.

Gottfried Graf zu Oetting † 1622, im Harnisch, trefflich gearbeitet. — Seine 1. Gemahlin Johanna v. Hohenlohe † 1585. — Seine 2. Gemahlin Barbara Pfalzgräfin bei Rhein, Herzogin in Baiern † 1618.

3 weitere ohne Inschriften.

Hardeck [1] 3¼ M. *N* g. *O* v. Eggenburg, s. Kaya.

Tsch.; Schmidl, Umgebungen 2, 306; v. Sacken, ob d. Manhartsb. 73. 104.

K. spg. mit einem Th. Inneres barbarisirt. Chorstreben mit fialenartiger Stirnvorlage u. Giebeldach.

Wand-Tabkl. einfach g., kl.

Reliefs am Th. (betende Gestalten). E. des 16. J., sehr roh.

Epitaph ohne Inschrift 1594?

Rundkp. [2] schmucklos r.?, 23' dick, wegen der ganz oberirdischen Gruft 41' h., mit Kuppelgewölbe, sehr kl. erkerförmiger Apsis, worin ein jüngeres? 2-theiliges g. Fenster Im Hauptraum Rundbogenfenster. Gesimse u. Dächer fehlen.

Schl. z. Thl. aus dem M.Alter (15. J.); z. Thl. 1598 ⸗; seit 1764 herrliche Ru., mit 3 4eckigen Then. u. einfachen spg. Masswerkfenstern.

Wandgemälde in der Kp., Reste.

Harmating, Landgericht Wolfrathshausen (3½ M. *SSW* v. München).

Burg.

Hartberg 6½ M. *ONO* von Gratz, s. Anger, Dechantskirchen, Mariasdorf, Pischelsdorf, Pöllau, Pöllauberg, S. Johann, Stubenberg, Vorau.

Haas, Notizen; Centralcommiss. 1856, 178 ff. (Grave); (J. C. Hofrichter), Hartberg. Histor.-topogr. Skizze 1859. 8.

1) Ans. b. Köpp, Oesterreich 2, 219. — 2) Ans. b. Sacken 104.

Karner [1] S. Michael u. Ulrich, sog. Judentempel in der Zopfgasse, spr. 1. H. des 13. J.? Rundbau mit fast vollkreisförmiger Altarnische u. einem fast gleich h. Gruftgewölbe ohne Altarraum. Das Aeussere des Hauptraums schmükken Bündelsäulen u. gleich der Apsis Bogenfriese. Kuppelgewölbe, im Hauptraum mit 8 Gurtbögen auf Sl. mit niedrigen Knospenkapitälern. Rundbogige Fenster. Spitze hölzerne Kegeldächer. 1796 verstümmelt. — Centralcommiss. 1856, 56. 59; 1857, 24.

Pfk. spg., der mittlere Thl. A. des 15. J.; Neubau nach ⸗ 1436. Aeusseres u. Anbau nebst Th. zopfig 18. J.

Hartenburg ¾ M. *W* g. *N* von Dürkheim.

Schl. Rnss., besonders merkwürdig. Ru. — Aufsess, Anzeiger; Riehl, Kunstdenkm.

Hartenstein 1 St. *ONO* v. Els.

Burg [2], kolossale Ru. mit Kp., 2 gewaltigen Then. und vielen Gewölben. — Faber, Lexikon; Warhanek, Oesterr.; Schmidl, Umgeb. 1, 487—90.

Hartheim 1 M. *O* v. Waldürn.

Schl., noch bewohnbar; alter Th. wohlerhalten. — Baden. Schriften.

Hartmannsweiler ⅜ M. *SSW* v. Sulz.

K. mit Th. spg. 1495, ehemals sammt dem K.-Hof befestigt. — *Bulletin d'Alsace* 3, 2, 198 f. *(Ch. Knoll).*

Schlösschen der Grafen v. Waldner 1562, mit bombenfestem Keller, zu dem eine geheime Treppe in der Mauerstärke hinabführt. — Dgl.

Hasbach 1¾ M. *ONO* v. Schottwien.

K. S. Martin mit g.? Resten. — Tsch.

Haselbach b. Schwandorf.

Statue (S. Petrus) schön g., gut restaurirt. — Niedermayer, Diöc.

Haselbach ¼ St. *NO* v. Ebersberg b. München.

K.: 4 Reliefs u. Mittelstück eines Altars spg. — Sighart, Kunst.

Haselbach 1⅜ M. *S* v. Waidhofen.

K. mit schönen Chorgewölben. — Tsch.

Grabsteine 16. J.

Haslach 1¾ M. *W* v. Molsheim, s. Hohenstein, Nideck, Ringelstein.

Bulletin d'Alsace 2, 163 f. *(Straub).*

1) Abb. Centralcommiss. 1856, 59 und T. 4. — 2) Ans. b. Köpp, Oesterreich 2, 191.

S. Florian, Collegiatk., g. Chorschluss 1274 beg.; Ausführung 1287 durch ξ unterbrochen (I an einer Chorstrebe), 1290 neu beg. von Winhing († 1330), einem Sohn Erwins v. Steinbach — aus dieser Zeit der Langchor und die Kreuzkp. (j. Sacristei) —; die 3 Sch. und der Th. zw. 1300 u. 1385. Bs. mit einem *W* Th.[1] Schafte einfach. Die unteren Blenden ähnlich denen des Strassburger Münsters. Der Th. mit Radfenster über dem Portal, im oberen Theil zerstört. — *Schweighäuser et Golbery* II; Denkm. a. Oberrhein 3, 33f.; Schnaase, Gesch. 5, 1, 510; *Spach, Haslach.*

Sc. am *W* Portal (Legende S. Florians) g.

Taufstein g. 14. J.

Hl. Grab in einer S.Kp.

Oelberg auf dem K.Hof spg. 1492 (I) (oder 97?).

Glasmalereien g. E. des 13. J. (mosaikartige im Chor); E. d. 14. J.? (13 Fenster in den S.Sch. und dem Th., wovon 9 fast ganz, 4 in einzelnen Theilen erhalten); 16. J. (das prachtvolle Bild eines Canonicus im Chor). — *Straub, analyse.*

Capitelsaal g. E. d. 13. J.; Kreuzgang g. Reste.

Viele Grabsteine, darunter der des Meisters.

Relief an einem Hause des Ortes (S. Florian) 12. J.

Haslach ³/₄ M. *W* v. Memmingen, s. Marstetten.

K.Th., Rest einer ehemaligen Veste?, „uralt." — Denkm. in Würtemb.

Haslbach, Pfarre Inkofen (³/₄ M. *W* v. Moosburg).

K. zierlich g. Ziegelbau. — Sighart, Frauenk. S. 100.

Hassenmauer (Hassenberg) 1. M. *NNO* v. Riedlingen, nächst Zwiefaltendorf.

Burg, Ru. — Denkm. in Würtemb.

Hassfurt 4 M. *NW* v. Bamberg, s. Bramberg, Königsberg, Mariaburghausen, Oberschwappach.

O. T. v. Hefner im Abendbl. der N. München. Zeitung 1857 Nr. 219 ff.; Heideloff in germ. Museum. Anzeiger 1856, 372; Mone, Anzeiger 4, 119.

Hauptk. S. Kilian g. 1390 beg. (I); Gewölbe im Chor u. Sch. vor 1440. Mit 2 „Then." Schöne spg. Thürbeschläge.[2]

Marienk. = Ritterkp.

„Ritterkp."[3], Wallfahrtsk., spg. Chor nach 1444 beg.; zw. 1455 u. 66 voll.; ◆◆ 1464. 1465; das Langhaus, urspr. mit 3 gleich h. Sch., 1435 gegr. (I), wurde 1525 zerstört und 1603f. mit Beibehaltung der alten *W* Giebelmauer u. zweier S.-Thüren 1schiffig erneuert, 1856 ... aber durch Heideloff 3schiffig g. hergestellt. Der Chor hat ein feines Gewölbe, br. Masswerkfenster, schlanke Streben mit Heiligenblenden und einen Zinnenkranz, woran über 226 Wappen von Rittern (die, einer geistlichen Adels-Brüderschaft, so 1413 bestätigt, in Hassfurt ihren Sitz hatte, angehörten u. zum Bau dieser ihrer K. beigetragen hatten) in 3 Reihen über einander. — Unterfranken. Jahresbericht 26, 16—26; dgl., Archiv 15, 1, 1—42; 2, 260—294 (N. Reininger).

Reliefs: am *W* Giebel (Anbetung der Könige) g.; über dem *S* Portal des Chors (Kreuzigung Christi zw. den Schächern) 1455 (I).

Steinsc.[3] über dem *W* Eingang (eine gr. allegorische Fig.) spg.

Grabmäler: Apel v. Stein 1513. — Markgr. v. Stein 1531.

Hattenhofen 1 M. *SW* von Göppingen.

K.: Ziegelfussboden mit eingepresstem Muster[4] g.

Hatzenthurm ¹/₄ St. *N* v. Wolpertschwende.

Th. 4eckig, c. 70′ h., mit 7 - 8′ dicken Mauern, in denen vom Eingang aus Treppen emporführen. — Denkm. in Würtemb.

Hatzkofen ¹/₄ M. *SW* v. Rottenburg, Bayern.

K.: **Taufstein** einfach spg. — Niedermayer, Diöc. 544.

Tafelgemälde (Madonna). — Das. 527.

Haubersbronn 1 St. *NO* von Schorndorf.

K. g. — Beschreib. d. O.A. Schorndorf.

Haus gegenüber der K., mit steinernem Erdgeschoss, hat über der Thür 2 von kl. Sl. eingefasste runde Wappen-

---

1) Ans. b. *Schweighäuser et Golbery* 2, T. 21.

1) Ab. b. Becker u. Hefner 1, T. 39, *F.* — 2) Thürbeschläge das. 39, *B.D.E*; 51, *E.F.* — 3) Das. 1, T. 44. — 4) Laib u. Schwarz, Formen T. 6, 13.

schilde von 1513 (I). — Denkm. in Würtemb.

Hauerz 2 St. *W* v. Memmingen.
K.Th. urspr. 1 Wartth.?; die K. ganz erneuert. — Denkm. in Würtemb.

Haunstetten 1½ St. *S* v. Augsburg.
K. mit g. Resten, 1730 ganz barbarisirt. — Grimm, Alterth. 471.
Holzstatue in der zopfigen Marienkp. (Maria mit dem Christuskinde) g. c. 1340—60, voll Anmuth u. Würde, c. 2½' h.; die Bemalung z. Thl. neu. — D. Corresp.Blatt 4, 97; Grimm; Augsb. Beiträge Nr. 31, S. 53.

Haunwang 2 St. *O* von Moosburg, s. Thal.
K. theils rund-, theils spitzbogig. Th. mit Zopfdach. — Niederbayern. Verhandl. 3, 2, 78.

Haus ⅞ M. *ONO* v. Schladming.
K.-Hofs-Kp. S. Katharina g. 14. J.? unansehnlich, mit Sterngewölbe, die Fenster mit plumpem Masswerk. — Haas, Notizen 1860.

Hausach 1½ M. *W* v. Schiltach.
Berg-Schl. 1643 ⚔. Ru. — Baden. Schriften.

Hausbach bei Vilshofen.
K. Rundbau. Die jüngeren g.? Gewölbe von einer M.Sl. getragen. Der 4eckige Th. aus späterer Zeit. — Niederbayern. Verhandl.

Hausen ⅜ M. *NO* von Gessertshausen.
K.: Vesperbild spg. 16. J., 2' h. Statue; schlecht bemalt. — Grimm, Beitr. 326.

Hausen ¾ St. *SW* v. Heimsheim.
K. Der g. netzgewölbte Chor befindet sich im 4eckigen Th., an dessen *O*S. sich noch 3 Polygonseiten anschliessen. Sch. zopfig. — Beschreib. d. O.A. Leonberg.
Oelberg von Stein an der *S*S. des Sch.
Chorstühle g.?

Hausen ½ M. *W* v. Laufen a. N.
K. g.; vielfach verändert. Der im Th. gelegene Chor mit Spitzbogengewölbe.— Hassler, Denkm. I, 49.
Tabkl. g. Reste.
Kanzel spg., j. ohne Fuss.
Statue eines Ritters mit Schild u. Schwert an der *O*S. g. — Denkm. in Würtemb.
Holzsc. (Christus am Kreuz, Maria und Johannes) gut, ½ lebensgr., bemalt.

Hausen ¾ M. *NO* v. Schwaigern.
K.Th., worin der spitzbogig gewölbte Chor. — Hassler a. a. O.
Steinbilder auf dem Altare (Diakon, Priester, Beichtiger u. Bischof), ziemlich gut.

Haussen ⅝ M. *W* g. *S* von Münnerstadt.
Prämonstratensernonnenkl. 1161 gest.; 1525 zerstört. Reste. — Heller, Reisehandb.

Hayingen 4¼ M. *SO* v. Reutlingen, s. Maisenburg, Monsberg, Schilzburg, Tigerfeld, Wartstein, Zwiefalten.
Altes Schl. — Denkm. in Würtemb.

Hebramsdorf ½ M. *WSW* von Asenkofen.
K.Th. r., ähnlich dem in Goldern. — Niedermayer, Diöcese.

Hebsack ⅝ St. *W* v. Schorndorf.
K. g. — Beschreib. d. O.A. Schorndorf.
Schnitzaltar mit bemalten u. vergoldeten, z. Thl. sehr gr. Figg. aus der hl. Geschichte; auf den Flügeln Gemälde (Geburt und Anbetung der Könige) 16. J. — Denkm. in Würtemb.

Hechenberg 1 M. *N* v. Tölz.
Holzstatue (S. Valentin) 15. J.?, beim Schlossbauer. — Sighart, Kunst.

Hechingen s. Hohenzollern, Margarethenhausen, Rottweil, Stetten, Sulz.
Stiftsk.: Grabmal[1] von Erz: Graf Eitel Friedrich II v. Hohenzollern † 1512 und seine Gemahlin Magdalena v. Brandenburg † 1496. Treffliches Werk aus Peter Vischers Werkstatt 1500 (ehemalige I). Die Anordnung der beiden Relieffigg. auffallend ähnlich der auf dem Vischerschen Doppelgrabmal in der Stiftsk. zu Römhild.

Fürstliche Gemäldegalerie: Bilder der altdeutschen Schule und Glasmalereien des 15. u. 16. J. im 2. Zimmer. — Schorns Kunstbl. 1846, 203.

Hechsenacker ¾ St. *S* von Riedenburg.
Schl. mit Kp. — Regenkreis. Verhandl. 4, 265.

Hedervar 2 M. *SW* v. Bös.
Ehemalige kathol. Pfk., j. gräfliche Grabstätte, mit spg. Resten: reiches Eselsrückenportal, gerader Chorschluss. — Ipolyi, Schütt 271.

1) Ab. in wirtenberg. Jahreshefte 2, T. 6; b. Heideloff, Ornament. 24, T. 6; Stillfried, Alterth. (2) II.

Heerberg 2 St. *SO* v. Gaildorf.

Pfk.[1] einfach g. gegen 1500. Hausteinbau. 1schiffige Kreuzk. Ueber dem *N* Kreuzarm 1 4eckiger Th. mit Walmdach über dem hölzernen 4. Geschoss. Sch. mit Holzdecke.

Taufstein spg. 1506 (I).

Schnitzaltar (Maria mit dem Christuskinde, Katharina u. Barbara, 3¼' h. bemalte Figg.). Die Gemälde auf den Flügeln[2] (Geburt[3] u. Darstellung im Tempel auf Goldgrund; aussen sehr beschädigt die Verkündigung in Eyckischem Charakter) u. der Staffel (Brustbilder Christi und der Apostel) sowie der Rückseite (das Veronicatuch von 2 Engeln gehalten; darüber das Bildniss[4] des Meisters) 1497 von Bartholomäus Zeitblom (I) unter niederländischem Einfluss. Schön. — Grüneisen u. Mauch 45; Ulm. Verhandl. 1843, 28; Waagen, Deutschl.

Hegenlohe 2½ St. *SSW* v. Schorndorf.

Hl. Kreuzk. g. Der ⅝ geschl. Chor mit Strebepfl. älter als das Sch.?

Heggbach ¾ M. *NO* v. Biberach. Ulm. Verhandl. 1844, 27 f.

Cisterziensernonnenkl. 1231 gest. und bald darauf hierher verlegt.

Gemälde im Corridor (j. in München? — Hassler):

4 **Altarflügel** (Christus am Kreuz mit Heiligen u. Bildnissen? — Kreuztragung in 11 Figg. — Christus vor Pilatus, mit 8 Figg. — Judaskuss, 10 Figg. — Auf den Rückseiten je 3 weibliche Heilige) Goldgrund. Köpfe schön, z. Thl. voll Ausdruck. Faltenwurf eckig. Bartholomäus Zeitbloms Schule 15. J. — Denkm. in Würtemb.; Grüneisen u. Mauch 52.

4 **Altarflügel** von einer geringeren Hand (Verkündigung, Geburt, Anbetung der Könige, Tod Mariä. — Auf den Rückseiten Christus am Oelberg, Geisselung, Dornenkrönung, Grablegung) ohne Goldgrund.

Altärchen mit 2 Flügeln, deren Gemälde wegen der symbolischen Ideen u. Darstellungen interessant sind.

3 **Altarflügel**, wovon 2 zusammengehören.

---

1) Ans. in Ulm. Veröffentl. 3, Umschlag. — 2) Abb. das. (v. E. Mauch). — 3) Auch b. *Förster, Gesch. 2, 202; Otte, Handb. 218; Waagen, Handb. 1, 188.* — 4) *Ulm. Veröffentl. 3, T. 1.*

Heideck 3½ M. *N* v. Eichstädt. Mittelfranken. Jahresber. 1837, 23.

Frauenkp.

Grabsteine: Friedrich v. Heideck † 1422; Sybille v. Heydeck † 1472.

Rathh.: Grabstein eines geharnischten Ritters.

***Heidelberg**[1], s. Dilsberg, Dossenheim, Eberbach, Handschuchsheim, Heppenheim, Hirschhorn, Ladenburg, Michelstadt, Mingolsheim, Neckargemünd, Neckarsteinach, S. Ilgen, Schönau, Schadhausen, Sinsheim, Weinheim, Wisloch, Zwingenberg.

Melch. Adami apographum monumentorum Heidelbergensium 1612; *Marq. Freheri chronicum breve civitatis Heidelbergae* 1612; *Hub. Thom. Leodii, annales de vita etc. Friderici II: de Heidelbergae antiquitatibus* 1624; Alois Schreiber, Heidelberg u. seine Umgebung 1811; J. G. Widder, Versuch einer geogr. histor. Beschr. der kurfürstl. Pfalz. 1. Thl. 1786; Fr. Peter Wundt, Gesch. u. Beschr. d. Stadt H. B. 1. 1806.

Petersk. spg. um 1491 (I am Th.) voll. Das breite Sch. mit Holzdecke modernisirt; an der *N* und *SS.* je 2 rechteckige Kpp. mit Kreuz- u. Netzgewölben. Der schmälere ⅝ geschl. Chor hat einfache Netzgewölbe von schönen Verhältnissen auf Kragsteinen, 3theilige Fenster mit spg. Masswerk, schlichte Strebepfl. Der rohe 4eckige *W* Th. trägt ein modernes Sattel-, die K. ein Mansardendach. — Mone, Archiv 2, 137; Lotz.

Stiftsk.[2] zum hl. Geist g. 1398 gegr.; Werkmeister: Hans Marx seit 1423; Sch. u. Th. spg. 2. H. des 15. J.? — Hk. mit einem Th. über der *W*S. Der Chor mit 3 Jochen u. ⅝ Schluss, um den die halb so br. S.Sch. einen ebenso geschl. Umgang bilden, j. vom Sch. durch eine Mauer geschieden. Schlanke runde Schafte mit runden, weit ausladenden gegliederten Gesimsen tragen die im Umgang 3eckige Felder bildenden Kreuzgewölbe. Jede Polygonseite hat 2 Fenster und, ausser den mit Pultdächern abschliessenden einfachen Strebepfl. an den Ecken, auch noch einen dgl. in der M. Die h. 3- u. 4theiligen Fenster mit Hohlprofilen haben verschiedenes aus Bo-

---

1) Ans. b *Chapuy, Allemagne* 9. — 2) Fenster bei Metzger, Gesetze T. 5, 58 f.

genvierecken u. Kreisen mit drei oder vier Nasen gebildetes Masswerk. Das Nüchterne der ganzen Erscheinung wird durch die Tünche im Innern noch gesteigert. Das Sch. mit 6 Jochen besteht aus 3 fast gleich br. Räumen, die zusammen genau die Breite des Chors haben. Die S.Sch. mit 2 Geschossen, wovon das obere als Empore zu betrachten, haben demgemäss 2 Reihen (meist 3theiliger) Fenster mit Masswerk von gesuchten, verkommenen u. geschmacklosen Formen, aber gut und reich gegliederten Gewänden. Im Aeussern sind an der *S* S. die über einander befindlichen Fenster in gelungener Weise mit einander in nähere Verbindung gebracht. An den übrigens schmucklosen Streben der *S* S. springen oben wasserspeiende Bestien hervor, die aber durch das jetzige Mansardendach ausser Function gesetzt sind. Das Innere ist roh u. nüchtern. Runde Schafte ohne Kapitäler tragen die nur mit ¼Kehlen gegliederten Scheidebögen u. auf rohen Kragsteinen die Gewölbe der S.Sch.; am Arcadensims kragen sich die Sockel von Diensten aus, welche, an die niedrigen 8eckigen Schafte der Emporen gelehnt, die Gewölbe des M.Sch. tragen. Kreuz-, im *O* Joch des M.Sch. 1 Sterngewölbe mit einfachst hohlprofilirten Rippen. Der Th. hat über dem j. zopfigen Portal 1 gr. 4theiliges Fenster, an den Ecken Strebepfl., deren zierlicher gestaltete Krönung zerstört ist, u. 1 Achtort mit kl. Eckstreben, verunstaltet durch zopfige Brüstung u. Dach. — Mone im Anzeiger 7, 309; Lotz.

Grabmal[1] im Chor: Ruprecht von der Pfalz, deutscher König, † 1410 u. seine Gemahlin Elisabeth, Burggräfin von Nürnberg. Nur der Deckel (mit beider Figg. in reicher u. weichfaltiger Gewandung, einen Löwen u. Hund unter den Füssen) ist erhalten.

Patricierhaus[2], jetzt Gasthaus zum Ritter, reicher Rnss.-Bau von 1592 mit Sl., Erkern, Sc. u. h. Giebel. Im Hofe noch g. Erinnerungen.

Schl.[3] (1308 zuerst genannt; Hofkp. am Rudolfsbau 1348 †, c. 1467 erneuert) Ruprechtsbau einfach g. A. des 15. J., unter Kurfürst Ludwig V (1508—44) erneuert (I), die Thür der Wendeltreppe 1543 (I); ebenso? der „alte Bau" daneben; Brunnenhaus[1] spg. 1508; Oeconomiegebäude vor u. nach 1508. Ludwigs V Bau mit 8eckigem Treppenth. und dem dicken runden Bibliothek-Th. schmucklos spg. 1524 (I); die *N* H. durch den Otto-Heinrichs-Bau verdrängt; Friedrichs II (1544 - 56) Bau Gemisch von g. u. Rnss. 1549 (I) von Jacob Haidern erbaut; Otto-Heinrichsbau[2], die *O* S. schlicht gothisirend, die *W* Hofseite im reichsten u. edelsten Rnss., 1556—59, wahrscheinlich von einem in Oberitalien gereisten Deutschen gebaut, welcher namentlich die berühmte Karthause von Pavia, aber auch die Bauten Sansovinos in Venedig gekannt haben muss; der Bau Friedrichs IV[3] nach Beseitigung eines Theils der alten Kp., von der weiter *W* im *N* Thl. des Bandhauses noch Reste vorhanden sein mögen, 1601—7 in reichem etwas schwerfälligem Barockstyl; der davor gelegene, über weiter gewölbter Halle befindliche Altan mit den Eckpavillons 1608 erbaut; der „englische Bau" unter Friedrich V 1610—15 in einfacheren, fast nüchternen Formen, nach Paladios System, ausgeführt; die anstossenden Baulichkeiten seit 1615 umgestaltet; der Um- u. Oberbau des „dicken Th." (in *NW*) 1619 (I) von einem Nürnberger Meister ausgeführt. 1689 u. 93 von Louis XIV Mordbrennerbanden zerstört. Grossartige Ru. von im Ganzen trapezförmiger, fast □ Grundform mit 5 runden u. 8eckigen Then., wovon 4 an den äusseren Ecken, einer in der Mitte der *O* Seite, rings von Gebäuden umgebenem, nur gegen *S*, wo 1 mächtiger 4eckiger Thorth., geöffnetem Hofe, an den *W* der 3stöckige rechteckige Ruprechtsbau, der weit zurückspringende 5stöckige „älteste Bau" mit dem Erker, das 1stöckige Bandhaus, worin die gr. 2schiffige Sacristei? der alten Schl.Kp., *N* der Bau Friedrichs IV, dann der Friedrichs II, *O* der Otto-Heinrichs-, dann der Ludwigsbau mit dem gegen *O* anstossenden *N* Bibliotheks- u. *S* gesprengten Th., endlich *S* die □ B r u n n e n h a l l e angränzt. Diese

---

1) Ab. b. Hefner, Trachten 2, 127; Stillfried, Alterth. (2) II. — **2**) Ans. in illustr. Zeitg. 33, 287. — **3**) Abb. und Anss. b. Graimberg, Antiquitäten; *Pfnor, monographie;* 12 Anss. v. Primavesi 1802; *andere b. Chapuy, moyen-âge* 175. 176; dessen *Allemagne* 5—8; *Dibdin, tour* B. 3, *supplem.* 28.

1) Ans. b. *Chapuy, collection* 21. — **2**) Guhl u. Caspar 3, T. 87 *A*, 7. — **3**) Das. 8.

öffnet sich in Spitzarcaden mit monolithen Sl.-Schaften aus Karls d. gr. Palast in Ingelheim, spätestg. Sockeln u. Kapitälern. — Der Ruprechtsbau enthält zu beiden Seiten des zur zierlichen Wendeltreppe führenden Ganges 2 auf M.-Pfl. gewölbte Säle (die alten „Junker- u. Jungfernsäle“?), wovon der N der Gewölbe beraubt, im Obergeschoss den mit reichem Täfelwerk u. Gemälden einst prachtvoll gezierten Königssaal. Die Fenster sind z. Thl. 3theilig mit wagrecht überdeckten Feldern, das mittlere höher als die seitlichen. — Am alten („Rudolfs-“) Bau ein 5/8 vorspringender Erker mit spg. Detailbildung (Netzgewölbe mit hohlprofilirten Rippen auf gegliederten Kragsteinen, 2theilige Spitzbogenfenster mit Fischmasswerk) ein auf hervortretenden Steinbalken ruhender (zerstörter) doppelter hölzerner Umgang, im Innern ein spg. Kamin mit reicher Gliederung, eine runde Sl. mit spätestg. sternförmigem Fuss oder Kapitäl. — Der Bau Friedrichs II ist an der N S. (aussen) nüchtern u. modernisirt, an der S (Hof-) S., welche halb durch den Otto Heinrichsbau verdeckt wird, mit 3 offenen Galerien versehen, deren Rundbögen auf kurzen dicken cannelirten Sl. mit antiken Kapitälern ruhen, bedeckt mit flachen spätestg. Rippengewölben, zugänglich durch die j. in der Ecke befindliche Wendeltreppe, darüber einst noch eine 4. hölzerne Galerie. Daneben gegen W ein schmaler Vorsprung mit antiken Wasserjungfern am gothisirenden Treppengiebel. - Der Otto-Heinrichs-Bau, die höchste Leistung der Rnss. in Deutschland, mit hohem Kellergeschoss, 3 an Höhe abnehmenden Stockwerken u. 2 (zerstörten) von W nach O sich streckenden Giebeldächern, hat in der M. über der Prachttreppe ein gr. von 4 Atlanten- u. Karyatiden-Pfl. umgebenes, an einen römischen Triumphbogen erinnerndes Portal mit h. Bekrönung, worin Wappen u. Bildniss des Erbauers; zu den Seiten zwischen den durch steile Giebel tragende Säulchen eingeschl., durch Hermen getheilten rechteckigen Fenstern abwechselnd bossirte Pilaster, welche nebst Consolen den durchlaufenden Metopenfries stützen, u. Postamente für in Nischen stehende Statuen. Dieselbe Anordnung wiederholt sich in den oberen Geschossen, nur dass die Pilaster hier mit Reliefornamenten versehen, oder (im 3. Stock) durch cannelirte Säulchen, die Fenstergiebel durch Arabesken ersetzt sind, u. den Statuen die Postamente fehlen, die Friese u. Gesimse aber leichter gehalten sind. Im Innern sind die mit Hermen, Victorien, Flussgöttern? u. Genien, Masken, Blumen u. Fruchtgehängen verzierten 5 oder mehr Portale, die Kamine, die einst die Gewölbe tragenden Kragsteine u. M.-Sl. (j. im Schlossgarten als Tischstützen etc. verwendet!) der grössten Räume, an der schlichten Rückseite die gothisirenden Gewände der nur an einem Hauptsaal mit Hermen versehenen rechteckigen Fenster zu beachten. — Der Bau Friedrichs IV, in den Gliedern weit schwerfälliger, in den (wie aus Blech oder Leder geschnittenen) Verzierungen manierirter u. trockener als der Otto Heinrichs-Bau, in den 3 Geschossen nach toscanischer, dorischer u. korinthischer Ordnung mit Pilastern geschmückt, an denen sich die schweren Gesimse zwischen den Stockwerken verkröpfen, an der Hofseite mit Statuen in Nischen versehen, hat Fenster mit Giebeln, aus denen mannigfaltige Köpfe bizarr hervorschauen, über Pilastern, die höheren der gewölbten Kp. rundbogig mit gothisirender 2theilung, am Dache je 2 barocke Erker. — Von den Thürmen zeichnet sich aus der 4eckige Thor-Th. von c. 1540 durch seinen Rundbogenfries u. durch die zur Aufnahme eines silbernen Wappenschildes über dem Eingang angebrachte antikisirende Architektur mit spätestg. Schwebebögen u. 2 unter kuppelartigen Baldachinen stehenden plumpen Schildhaltern zur S.; der runde gesprengte Th., zw. 1449—77 erbaut, mit auf M.Pfl. ruhenden Gewölben durch gewaltige Mauerdicke; der zw. 1449 u. 77 gegr., unter Friedrich II (1544—56) 8eckig erhöhte NO Eck-Th. mit auf mächtigen M.Pfl. ruhenden Gewölben durch 2theilige noch ziemlich g. Rundbogenfenster u. ein zurückspringendes Obergeschoss; der runde „dicke Th.,“ an der N W Ecke weit vorgeschoben, nur zur H. seines Umfanges erhalten, von Ludwig V erbaut, im Innern 1619 (!) zu Gesellschaftszimmern umgewandelt, durch seine gewaltige Dicke. -- Graimberg, Antiquitäten; Rich. Janillon, Wanderungen durch die Ru. des Heidelb. Schl. etc. 1857; Kugler, kl. Schriften; Dr. Th. Alfred Leger, Führer f. Fremde, die d. Ru. des Heidelb. Schl. besuchen. 4. Aufl. v. Graimberg 1849; Metzger, Beschr.; Romée, *monographie*; Stark, Schloss; Waagen, Deutschland 2, 378; Lotz.

Sc. [1] am Schlussstein der Thür des Ruprechtsbaues (2 anmuthige Engel, die einen Kranz mit 5 Rosen und in dessen M. einen halb geöffneten Zirkel halten) g. A. des 15. J.?, urspr. bemalt, wohl auf die von Ruprecht III in Heidelberg gest. Bauhütte deutend. — St. 109.

Kamin im Königssaale, Prachtwerk des reinsten Rnss., zw. 1544 u. 56. — St. 115.

Statuen am Otto-Heinrichs-Bau (unten 4 Helden: Josua, Simson, Hercules u. David, mit naiven Reimen am Sockel, Symbole der Heldenkraft des Volks; am 2. Stock die 3 christlichen Tugenden u. dazwischen von den heidnischen Stärke u. Gerechtigkeit als die einem Regentenhause nöthigsten, am 3. Stock u. den Giebeln die Gestirngötter der Sonne, des Mondes u. der 5 alten Planeten: Saturn, Jupiter, Mercur, Mars, Venus, als Zeichen des Einflusses der himmlischen Leitung, die sich im Lauf der Gestirne kundgiebt), tüchtige zum Thl. anmuthige antikisirende Gestalten mit reicher Gewandung. — St. 120—23.

Am Bau Friedrichs IV (16 Ahnherrn u. Glieder des kurpfälzischen Hauses von Karl dem gr. bis auf Friedrich IV), von energischer, etwas roher Naturwahrheit in Gesicht und Haltung, die reichen Trachten trefflich u. mit eingehender Kenntniss behandelt. — St. 129f.

Am dicken Th. (Ludwig V u. Friedrich V), charakteristisch. — St. 132.

Elisabethenpforte a. Eingange zum Stückgarten 1615. — St. 131.

Gemälde, darunter 1 männliches u. 1 weibliches Bildniss [2] 1526 von Lucas Cranach gemalt.

Universitätsbibliothek: — **Miniaturwerke.** — Kugler, kl. Schriften I; Waagen, Deutschl. 2, 381—7.

Sacramentarium des Pabstes Gregor I aus Kl. Petershausen 9. J.; mit 2 Bildern (Christus u. Gregor?, thronend) u. reichbemalten Rändern, kl. Fol. — W.

Evangeliar [3] karolingisch 9. J.

Gedicht von Carl d. Grossen und seinen Helden vom Pfaffen Conrad (1173—77 verfertigt) r. Spätzeit des 12. J., mit Umrisszeichnungen [1] ohne Farben.

„Der welsche Gast“ von Thomasin v. Zerklere aus Friaul, 1215-16, mit lebendigen colorirten Federzeichnungen [2].

Sachsenspiegel (c. 1215—18 verfasst) 13. J., mit dgl. [3]

Fragmente des Wilhelm v. Oranse von Wolfram v. Eschenbach, 13. J., mit derben colorirten Federzeichnungen [4], Fol.

Französisches Missale in 8. von c. 1400—1410 mit geistlosen Bildchen, die 2 gr. Bilder (reich componirte Kreuzigung; Majestas Dei) von einem der vorzüglichsten voreyckischen Niederländer. — W.

Psalter nebst anderen Büchern der Bibel in deutscher Sprache mit vielen Bildern g. um 1400-1420, reich an eigenthümlichen Motiven, gross Fol. — W.

Psalterium [5] in 8. g. c. 1410—20 mit Randverzierungen im Geschmack des berühmten Breviars des Herzogs von Bedford u. Guaschbildern von einer niederländischen Hand in der edeln Richtung des van Eyck. (Die Blätter 67,*a* u. 88,*a* von einem französischen Miniaturmaler). — W.

Kleines Gebetbuch um 1500, niederländischen Ursprungs mit reichen feinen Randverzierungen u. minder erheblichen Bildern. — W.

Horarium in 8., 1493 in Strassburg voll. (I), 2 Theile mit vielen z. Thl. weltlichen u. humoristischen Bildern von feinem Machwerk u. heiteren bunten Farben und sehr schönen Randverzierungen. — W.

Des elenden Knaben Rede von einer Pilgerfahrt etc. um 1450 [6].

„Margaretha v. Limburg“ mit colorirten Federzeichnungen [7] 1480.

Calender in Fol., oberdeutsche Schule um 1480. Kunstwerth sehr untergeordnet. — W.

Ebenso bei einem Calender in Fol. v. 1552 im Geschmack der oberdeutschen Schule. — W.

Choralbuch 1597 im Kl. Salem geschrieben u. von Johann Dentzel aus Ulm (I) mit sehr bunten italienisch-manierirten Bildern geschmückt. Die

1) Ab. b. Metzger, Gesetze. — 2) Hefner, Trachten 3, 143. 144, A. — 3) Probe (Helena) das. 1, 13.

1) Proben das. 1, 45; b. Kugler. — 2) Proben b. Hefner 1, 40; Kugler. — 3) Hefner 1, 41. — 4) Ab. b. Kugler. — 5) Dgl. — 6) Hefner, Trachten 2, 82. — 7) Das. 2, 15, C.

Randverzierungen zeigen die ältere italienische u. deutsche Weise gemischt. — W.

Heidenheim 2 M. *W* v. Weissenburg, Franken.

K. des vom hl. Wunibald † 761 gest. Benedictinerkl. zwischen 1183 u. 95 †, mit r. Resten[1]; 1551 ℓ. — Fiorillo, Gesch. 1, 227; Mittelfranken, Jahresbericht 14, 1; 25, 5.

Grabmal des hl. Wunibald 1363?, andere aus dem 15. J.

Brunnen im Kl.-Hof spg. 16. J.

Heidenheim 4½ M. *NNO* v. Ulm, s. Falkenstein, Gerstetten, Giengen, Königsbronn.

Schl. Hellenstein, j. Fruchtkasten: Portal spg. 1511 (I); das Uebrige nach der Zerstörung von 1519 neu erbaut 1537. Grossartige Ru. — Deutsch. Corresp.-Blatt 6, 34.

Heidenkam 1½ St. *SW* v. Landshut.

Kirchlein, das □ Sch. mit Holzdecke u. Rundbogen, der Chor mit Spitzbogen. — Niederbayern. Verhandl. 3, 2, 69.

Heidingsfeld ½ M. *SO* v. Würzburg.

Pfk. Sch. r. 11. J.?; Portale u. Th. jünger?; Chor g. 1408; Thle. der Abseiten u. Th.-Halle g. 14. J. Kreuzförmige Pfl.Bs. mit *S* Th. Im flachgedeckten Sch. je 6 Arcaden, schwere Pfl., deren Sockel 1 Wulst, deren Kämpfer Riemchen u. Kehle gliedern. Am 4eckigen Th. Arcaden, Lisenen, doppelte Schallöffnungen mit Würfelknauf-Sl. Am *N* Portal 8eckige Sl. — Niedermayer, Wirzbg. 57 ff.

Kanzel spg. originell, irrig dem Tilman Riemenschneider zugeschrieben. — Becker; N. 259.

Taufstein g. — N.

Tabkl. g., mit geringen Figg., nicht von Riemenschneider. — Becker.

Relief[2] am Aeussern neben dem *N* Portal (Beweinung Christi in 4 Figg.) 1508 von Tilman Riemenschneider, vortrefflich, c. 4′ h. — Becker, Riemenschn. S. 12.

Ewiglichtsl. g.

Doppelgrabstein neben dem vorigen: Jorg Eltlin † 1527 u. seine Frau Anna † 1508. Von Tilman Riemenschneider oder von seinem Sohn Jorg? nach 1508. — Becker, Riemenschn. 12f.

Bildstock in der Nähe (Kreuzigung) 1378 (I). — N.

***Heilbronn** 5½ M. *N* v. Stuttgart, s. Grossgartach, Horkheim, Klingenberg, Laufen a. Neckar, Löwenstein, Magenheim, Mosbach, Neckarsulm, Neuenstadt, Oehringen, Schwaigern, Stettenfels, Stocksberg, Weinsberg, Widderen, Wildeck, Wimpfen.

C. Jäger, Gesch. der Stadt Heilbronn u. ihres ehemaligen Gebiets. Nach handschriftl. Quellen. 2 Bde. gr. 8.; Denkm. in Würtemberg.

Carmeliterk. g. mit Holzdecke, unbedeutende Ru. mit zopfigem Th. über der *W* S. — Lotz.

Deutschordensk. S. Joseph, j. katholische K., einfach g.; 1720 im Innern ganz, aussen z. Thl. verzopft. Der *SO* Th. enthält im Erdgeschoss die Michaels-Kp. ü. mit einem Kreuzgewölbe, dessen Rippen, mit 3 durch Nagelkopfverzierungen geschiedenen Rundstäben, auf Ecksäulchen aufsetzen u. am Schlussstein[1] von reichverschlungenem arabischen Blattwerk umrankt werden. Das Aeussere des Th., welches dem zu Weinsberg gleichen soll, ist oben einfach zopfig. — Mauch, Abhandl. S. 18.

Altartisch[2] in der Michaelskp. ü. in Sarkophagform mit 6 Säulchen, wovon 4 an den Ecken, 2 in der M. der Langseiten, Blenden dazwischen in Form liegender 4pässe und einem Blätterfries.

Franciscanerk. (Kl. 1272 gegr., j. Gymnasium) 1314 † (I). — Kreuzgang j. Baumagazin.

Hauptk.[3] S. Kilian (1013 gegr.) (I); ursprünglich frg.; Aeusseres u. Gewölbe? des Sch., Chor u. *W* Th. spg. um 1442 beg.?; ◇◇ 1475. 1488. 1510; Obertheil des *W* Th. Renaiss. 1510—29? Werkmeister: Hans v. Mingolsheim?; seit 1480 Burkhärd Engelberger; 1510—29 Hans Schweiner aus Weinsberg; barocke Ausschmückung des Innern im Sch. 1578—80 vom Gipser Conrad Wesner. Bs. mit Then. über den S.Sch., am Anfang des Chors u. mit einem *W* Th. 227′ rhein. lang. Der Chor, ein grossartiger rein spg. Bau mit 3 gleich h. ⅝geschl. Sch.,

---

1) *Details b. Heideloff, Ornam. 9, T. I, c.* — 2) *Ab. b. Becker, Riemenschneider T. 4.*

1) Ab. b. Mauch, Abhandl. T. 3.—2) Ans. das. T. 2. — 3) Gr. u. NW Ans. der K., Inneres des Chors b. Titot, Heilbronn.

3 u. 4 Jochen, wovon an der N S. 2 mit niedrigen S.-Kpp. zwischen den Strebepfl. versehen sind, hat aus dem ungleichseitigen 8eck reichgegliederte Schafte, welche an den 2 breiten S. mit runden Diensten für die reichen Netzgewölbe besetzt, an Diensten u. Stäben mit manigfaltig verzierten hohen runden Sokkeln geschmückt sind und der Kapitäler entbehren. Die gr. h. Fenster haben spg. Masswerk. An den Chor schliesst sich W 1 Joch mit niedrigen S.-Sch. an, über denen sich The. erheben. Die Pfl. sind hier mit frg. Diensten zw. rechtwinkligen Absätzen gegliedert u. tragen gleichzeitige Bögen. Das 1. Fenstergeschoss [1] des N Th. zeigt eine edle und nicht unbedeutende Ausbildung des frg. Styls der Zeit um 1270—90, an die Stiftskirche zu Wimpfen im Thale erinnernd. Das Sch. mit 5 Jochen (M : S : J = 27¼: 18⅛ : 15½′ rh.), ursprünglich mit flachen Decken, runden Schaften u. blattlosen Kapitälern, der Dionysiusk. zu Esslingen verwandt, wurde in spg. Zeit umgebaut u. später im Rnss. umgemodelt. Dabei erhielten die Sl. Stuckkapitäler mit je 8 nach oben gekrümmten Schnekken, alle 3 Sch. reiche Netz- u. (das N S.Sch.) Sterngewölbe, deren noch g. profilirte Rippen auf barocken Diensten ruhen, u. deren Schlusssteine mit Rnss.-Wappen geschmückt sind. Aus der spg. Zeit stammen noch die Fenster, die niedrigen Kpp. zwischen den Streben der S.Sch. mit gemeinsamem Dach, durch welches jene hindurchwachsen und darauf in spg. Fialen auslaufen. [2] Nach innen öffnen sich diese Kapellchen in gedrückten Rundbögen. Zwischen den gegen O gerichteten kolossalen Pfl. u. Streben des W Th. ist ein Emporengewölbe mit gewundenen Reihungen. Der gr. reiche 204′ rhein. h. noch rein spg. Th. vor der W S. mit niedrigen Nebenhallen trägt einen merkwürdigen 8eckigen steinernen Aufsatz, auf dessen Gipfel in der M. eine Wendeltreppe hinaufführt, und der bei noch vorhandenem g. Grundprincip u. einzelnen g. Details einen im Wesentlichen antikisirenden, mit tollen Flachreliefs ausgestatteten, mit jedem Stockwerk an Umfang abnehmenden offenen Pfl.Bau bildet. Auf der Spitze steht ein **Mann mit Schwert** u. Fahne. Die O The. tragen **hölzerne** Zopfdächer. — Kugler, kl. **Schriften**; Merz, Uebers.; Schorns Kunstbl. **1827**, Nr. 80f.; 1828, Nr. 8. 54f.; **Waagen**, Deutschl. 2; Titot, Heilbronn; **Lotz**.

Reliefs an den Chorportalen (S. Kilian; Maria mit dem Kinde) spg. — Titot.

Relief aussen am Chor (Oelberg).

2 Wand-Tabkl. [1] reich u. schön spg., beide mit h. Krönungen. Das im N S.Chor, mit schönen Statuen, stammt aus der Zeit des Chorbaues, das im Hauptchor ist jünger. — L.

Levitensitz im Hauptchor spg., darüber in einem schlanken Tabkl. Maria u. die hl. 3 Könige. — L.

Kanzel 1568 erhöht, zwischen 1578 u. 80 von Conrad Wesner barock ausstaffirt.

Erzrelief mit dem Brustbild Johann Kroners † 1520, ohne höheren Werth.

Emporen von Holz in den S.Sch. von jonischen Steinsäulen getragen E. des 16. J.?

Schnitzaltar [2] im Chor (Madonna u. 4 Heilige unter Baldachinen, darüber 4 Heiligenbrustbilder; oben in reichen Tabkln. Christus am Kreuz mit Maria, Johannes u. Magdalena, darüber noch 3 kleinere Statuen; auf der Staffel in Halbfigg. Christus zwischen Maria u. Johannes u. die 4 Kirchenväter; auf den Flügeln in Relief die Geburt u. Auferstehung Christi, das Pfingstfest u. der Tod Mariä) spg. 1498 (I), gute schwäbische Schule. Leider ist dies gr. schöne Werk weiss lackirt!

Glasmalereien im Chor spg. 1487 (I). Reste.

Nikolaik. einfach g. Der Chor mit 3 Jochen u. ⅜Schluss hat von kl. Laubkragsteinen getragene Kreuzgewölbe. Das viel breitere Sch. eine tonnenförmige Bretterdecke. — Lotz.

Statuen am W Portal (Madonna u. 1 Bischof) 2. H. des 14. oder 1. H. des 15. J. — L.

Spitalk. g. mit ⅜geschl. Chor.

Kirchhof: Grabsteine [3]: 2 betende Frauen 2. H. des 15 J.

Rathh. spg. nach ‡ 1535?; Umbauten u. Zusätze 1580 (I). Fenster 4eckig

---

1) Ab. b. Kallenbach u. Schmitt 43, *11. — 2) Abb. b. Kallenbach, Atlas 71; auch in Samml. v. Zeichnungen 3, T. 8; Detail b. Heideloff, Ornam. 5, T. 7, e.*

1) Das eine b. Titot, Heilbronn. — 2) Ab. das. — 3) Ab. b. Hefner, Trachten 3, 65.

mit steinernen Kreuzstöcken. Vor der **Front** eine von jonischen Sl. u. gothisirenden Kreuzgewölben getragene Terrasse, zu der 2 Treppen hinaufführen. — **Lotz.**

Uhr am Aeussern 1580.

Nebengebäude des Rathh. Rnss. 1589 —93: das *O* mit schönem Saale, jetzt Stadtpflege; das Syndicathaus daneben, j. **Oberamtei**: endlich das Hintergebäude. — **Baudri**, **Organ** 1860, 162 (Klunzinger).

Schlachthaus spg. 1504 (I): grösstentheils im Renaiss. umgebaut. Das **Erdgeschoss** bildet eine offene Halle mit 2 (an der Schmal-) u. 6 (an der Langseite) Stichbögen auf toscanischen Sl. An den noch g. Kapitälern der Eckal. allerlei phantastische Thiere. — Lotz.

Stadtmauer- u. **Wart-The.** z. Thl. sehr alt.

Wohnhaus an der Ecke des Marktes mit interessantem Eckerker. Rnss.

Heilenstein c. $^{3}/_{4}$ M. *W* v. Sachsenfeld.

K. g.?, im Innern restaurirt. In der Th.Halle Kreuzgewölbe auf Kragsteinen. — **Haas**, Notizen.

Commende Renaiss. 16. J., mit offener Stiege u. mächtigen später angebauten Strebepfl. Ru. — Dgl.

Heiligenberg $1^{3}/_{4}$ M. *ONO* von Ueberlingen.

Schl. des Fürsten Carl Egon v. Fürstenberg, mit dem höchst prachtvollen durch architektonische Verzierungen des 16. J. merkwürdigen Ahnensaal.

Oelgemälde (Wilhelm[1] Graf von Fürstenberg † 1549, in Lebensgrösse).

Heiligenblut b. Landshut.

K. spg.? mit 2 schlanken schlichten runden Then.

Kreuzpartikel g. sehr zierlich u. geschmackvoll, mit Brustbildern und Engeln, 1505 v. Melchior Bos zu Nordling (I). — **Sighart**, Kunst.

Heiligenblut $3^{1}/_{4}$ M. *N* g. *O* von Lienz.

K. schön g. Werkmeister: Hans Huber zu Sigmundskron b. Botzen 1483. Unter dem Chor die unterirdische Briciuskp. — Centralcommiss. 1856 S. 12; deren Jahrbuch V, S. XVII.

Tabkl. g.?

Schnitzaltar im Chor (Maria und Heilige) mit Gemälden (Leben des Herrn) spg. v. Wolfgang Haller 1520 (I). $12^{2}/_{3}$' h. Die Gemälde handwerklich tüchtig, z. Thl. anmuthig.

Heiligenblut $^{1}/_{2}$ M. *NNO* v. Weiten.

K. spg. 1494 (I) gewölbt, mit 3 fast gleich h. u. br. Sch., 4 schlanken 6eckigen Schaften, Netz-, in den Abseiten Kreuzgewölben, die aus den Schaften herauswachsen u. an den Wänden auf Kragsteinen, im Chor, der breiter als das M.Sch., auf an flachen Wandpfl. aufsteigenden Diensten ruhen. — Tsch.; Schmidl, Umgeb. 1, 380; v. Sacken, ob d. Manhartsb. 118—21.

Tabkl. sehr zierlich g., 28' h. 6-eckiger Th. mit hübschen Figuren (Maria u. Magdalena; im oberen Tabernakel der leidende Heiland). Aehnlich dem in Drosendorf, aber reicher.

Schnitzaltar (Maria, Christoph u. Stephan) spg., mit 8 Flügelgemälden aus dem Leben des Herrn, die 4 inneren von einem trefflichen Meister der schwäbischen Schule, mit idealen Köpfen, die z. Thl. an Zeitblom erinnern. Auf der Staffel Christus im Elend, Maria, Johannes, Magdalena, Andreas. Nach 1476. — Sacken 119f.

Holzsc. (ein Engel u. ein geharnischter Ritter am Barbaraaltar) spg., tüchtig, sehr verletzt.

Glasmalereien: Christus am Kreuz, Heilige u. Stifterinnen 1458 (I); Christus am Kreuz, Heilige; Ecce homo, Heilige c. 1500?; Wappen 1584. 1594 (I,I).

Heiligenkreuz $^{3}/_{4}$ M. *ONO* von Trostberg.

Filialk. **Th.** u. Portal von Sandstein g.: Glasmalereien im Sch. — Niederbayern, Verhandl.

Heiligenkreuz $1^{3}/_{4}$ M. *WSW* v. Mödling.

Heider u. Eitelberger 1, 24 ff.; Koll, Stift; Primisser u. Hormayr 298—304.

K.[1] der 1135 gest. Cisterzienserabtei spr. 1187 †; *W*S. rü.; Chor (um 1288 erneuert, 95 †) g. um und nach 1350. Kreuzförmige gewölbte Pfl.Bs. mit 3-

---

1) Ab. b. Hefner, Trachten 3, T. 23.

1) Gr., *W* Ans., Joche, Details des Sch. b. Heider u. Eitelb. 1, T. 1—3 u. S. 43; Gr. u. Details des Chors in Centralcommiss. 1859, 315—19 (von Essenwein); Details des Sch. auch b. Kugler, Baukunst 2, 524 f.; Kapitäl vom Vierungspfl. in Centralcommiss. 1861, 56, F. 6; von einem S.Sch.-Pfl. das. 82, F. 33.

schiffigem geradgeschl. Chor. Pfl. des Sch. abwechselnd rechteckig u. quadratisch, gegen die S.Sch. mit Vorlagen u. daneben ausgekragten Säulchen versehen. Ueberall fast ▢ rundbogige Kreuzgewölbe, in den S.Sch. ohne, im M.- u. Quersch mit breiten rechteckigen Diagonalrippen. Letztere ruhen auf ausgekragten Säulchen, die noch breiteren Gurtbögen des M.Sch. auf ausgekragten am Gesims mit Bogenfriesen geschmückten Pilastern. Fenster u. Arcaden rundbogig, Haupt- u. 1 S.Portal im *W* spitzbogig. Lisenen mit Halbsl. besetzt, die den Dachsims tragen; dazwischen reiche Rundbogenfriese u. deutsche Bänder. An der *N* S. 1 Th. aus dem 17. J. Der ▢ g. Chor mit 3 gleich h. Sch. hat ▢, an den Langseiten mit je 5, in den *O* Ekken mit je 6 Rippen versehene Kreuzgewölbe, daher jene mit 2, diese mit 4 Fenstern versehen sind, während das M.Sch. im *O* nur 1 gr. Fenster hat. Die 8eckigen Schafte sind unter den reichgegliederten Scheidebögen mit breiten an den Ecken alterthümlich gegliederten, auf der Fläche mit einem runden Dienst besetzten rechteckigen Vorlagen, gegen die Sch. mit je 3 durch Hohlkehlen verbundenen Birnstabdiensten, an den Diensten mit blattlosen Kapitälern versehen, deren polygone Deckplatten sich um sämmtliche Schaftglieder fortsetzen. An den am Kafsims ausgekragten halbrunden Wandpfl. kragen sich Birnstäbe aus [1], welche sich in den Gewölberippen fortsetzen, aber unter deren Anfang von einem Gesims umzogen werden. Die 3theiligen **Fenster** mit reichgegliederten Gewänden u. dünnen mit geschärften Stäben besetzten Pfosten haben als Masswerk je 3 Dreipässe oder je 3 in Kreise gespannte 5pässe u. über dem mittleren Feld einen geschweiften Bogen. Streben mit Pultdächern. Kein Giebel. — Centralcommiss. 1859, 312—320 (Essenwein); 1861, 165—173 (Feil); Wien. Zeitung 1862 Nr. 4 (Restauration).

Teppich in der Sacristei mit den Bildern des hl. Leopold u. seiner Familie 15. J.

Glasmalereien im Chor ü. 2. H. des 13. J., von glühender Farbenpracht, mit streng gezeichneten Figuren (Propheten) u. aus romanisirenden Ornamenten gebildeten Teppichmustern. 4 Fenster an der *O*, 5 an der *N* S.

1) *Ab. auch in Centralcomm.* 1861, 88.

Kreuzgang [1] gü. vor 1246? mit spitzbogigen Rippengewölben. Zwischen je 2 Strebepfl. umschliesst 1 Blendbogen je 4 gleich h. runde oder spitze Bögen neben einander, die auf gekuppelten Säulchen mit rothen Marmorschaften u. Blätter- (z. Thl. Knospen-) Kapitälern ruhen. An den Wänden z. Thl. gekuppelte kapitälförmige Kragsteine [2].

Glasmalereien [3] r. 1. H. des 13. J., reichverschlungene Band- u. Blattornamente, auf weissesGlas schwarz gezeichnet u.braun schattirt,wahrscheinl.früher in den Kirchenfenstern. Andere (Abendmahl, Oelberg, Geisselung, die Schmerzensmutter, grau in grau) aus dem E. des 15. J. haben nach alten Mustern gefertigte moderne Randverzierungen. — Camesina.

Brunnenhaus [4] g. 2. H. des 14. J. 9-eckig. Im Innern schöne Giebelblenden unter den Fenstern.

Brunnen besteht aus 4 übereinander befindlichen Bleibecken über einem grösseren Steinkrater.

Glasmalereien in 2 Fenstern (Bildnisse von 8 Babenbergern [5] des 12. J. u. Teppichmuster) ü. gleichzeitig mit denen des Chors und von ähnlichem Charakter.

Kapitelhaus ü. die ▢ Kreuzgewölbe, die denen des Kreuzgangs gleichen, werden von 4 ins ▢ gestellten 8eckigen Pfl. [6] mit Laubkapitälern getragen. Vor 1246.

Grabmal [7]: Friedrich der Streitbare † 1246, sehr verstümmelt.

Altes Dormitorium [8] *S* vom Kapitelsaal ü vor 1246?, mit 2 Reihen von je 5 runden Schaften, an denen sich die breiten rechteckigen Gurtbögen der spitzbogigen rippenlosen Kreuzgewölbe eigenthümlich auskragen.

Neues Dormitorium [9] über dem vori-

1) Abb. b. Heider u. Eitelb. T. 4 u. S. 48ff.; Details b. Kugler, Bauk. 2, 526f. — 2) Ab. in Centralcommiss. 1861, 84. — 3) Abb. b. Camesina, Glasgem. 1858 T. 1—30; einzelne b. H. u. E., T. 6. — 4) Ans. b. Heider u. Eitelb. T. 4. — 5) Abb. b. Camesina, Glasgem. T. 23—27 u. S. 191. 193; 4 farbige b. Heider und Eitelb. T. 5. — 6) Details b. Heideloff, Ornament. 4, T. 1, *h—n*. — 7) Ab. bei Heider u. Eitelb. 54; Tschischka, Wien 92. — 8) Abb. b. H. u. E. 51; Detail b. Kugler, Bauk. — 9) Inneres b. H. u. E. 51; Details v. Essenwein in Centralcommiss. 1859, 320 f.

gen u. dem Kapitelsaal frg. mit 3 Sch. Die Kreuzgewölbe mit breiten hohlprofilirten Rippen ruhen auf 10 Paaren 8eckiger Schafte mit blattlosen Kelchkapitälern u. auf schlanken Kragsteinen. In einem Thl. der Halle sind die Schafte spg. überarbeitet.

Serpentinrelief (betende Maria) byzantinisch zw. 1078 u. 81. Rund v. 6" Durchm. — Baudri, Organ 1861, 53.

Relief von Elfenbein (S. Gregor unter einem antiken Baldachin sitzend u. schreibend; unterhalb 3 kleinere schreibende Figuren; am Rande Akanthusblätter) altchristlich 6. J.?—Baudri, Organ 1861, 52f. (Essenwein).

S. Bernhard, Spitalkp. [1], gü. 1295 †, mit 6rippigen spitzbogigen Kreuzgewölben auf ausgekragten Wandpilastern. — Feil in Centralcomiss. 1861, 166. 173.

Bibliothek: Manuscript, ein *liber avium* enthaltend, aus dem 12. J., für mittelalterliche Symbolik sehr beachtenswerth, mit in hohem Grade bewundernswerthen Thierbildern. — Heider.

Heiligenkreuz c. 1 St. *NW* von Luttenberg.

Pfk. g. schlanker 1schiffiger Bau mit Netzgewölben. Im Chor Kreuzgewölbe mit Birnstabrippen auf Diensten. Neben der K. die rechteckige spg. Annakp. mit 2 Jochen. — Haas, Notizen.

Heiligenkreuz 2¼ M. *WNW* v. Sarnen.

Wallfahrtsk. 1593 †.

Heiligenkreuz 3¼ M. *NW* von Stuhlweissenburg.

Benedictinerkl. r.?, Reste. — Eitelberger, Bericht.

Heiligenstadt, Pfarrei Gangkofen.

Salvatork. mit spg. Chor von 1480. — Niedermayer, Diöc. S. 496. 526.

Hochaltar mächtiges spg. Werk von 1480 (I), reich an Kunst u. Symbolik, mit 2 Schreinen über einander (Christus, der Weltheiland, von musicirenden Engeln umgeben; oben Gott Vater, das betende Volk segnend, unter ihm die Taube), Reliefs (auf den unteren Flügeln die Verkündigung, Heimsuchung, Geburt u. Anbetung der Könige; auf den obern Joachim u. Anna) und Gemälden (auf den Flügeln aussen Oelberg, Geisselung, Kreuzschleppung, Kreuzigung; auf der sehr beschädigten Staffel Christi Himmelfahrt, Apostel u. Heilige; auf der Rückseite das Weltgericht u. das Veronicabild). Die Krönung fehlt. — Landshuter Zeitung 1856 Nr. 112.

Pfarrhof: g. Stiege. — Niederbayern, Verhandl.

Heiligenstadt 2½ M. *O* v. Bamberg.

K. Chor g.?; das Uebrige 17. J. — Aufsess, Anzeiger.

Heiligenstadt *NNW* vor Wien.

S. Jacobskp. „uralt."

Glasmalerei in den Chorfenstern. Reste. — Täuber.

S. Michael, Pfk., spg. A. des 16. J.; Gewölbe 1534. Bs. mit schmalen S.Sch. und einem 8eckigen *S*Th. Bis auf die Netzgewölbe im Chor u. *S* S.Sch., wovon erstere auf runden Wanddiensten ruhen, barbarisirt. — Centralcommiss. 1856, 105.

Wandgemälde (S. Christoph).

Heiligenstadt 1 M. *ONO* von Villach.

K. „sehr alt."

Heiligkeist in Pretau 1 M. *ONO* v. S. Peter b. Luttach.

Kirchlein g. — Centralcommission 1856, 204.

Heiligkreuzthal 2 M. *ONO* von Sigmaringen, s. Hundersingen, Neufra.

Baudri, Organ 1856, 28; Denkm. in Würtemb. 174.

K. des 1227 gegr. Cisterziensernonnenkl. g. 1319 (I); 1532 u. 1699 renovirt (I). Bs. mit gerad geschl. Chor u. kühnen Gewölben. Das Masswerk des an 30' hohen *O* Chorfensters ist „tadellos", das der S.Sch. spg. erneuert.— Laib u. Schwarz, Formen.

Holzsc. (Madonna u. Heilige) bemalt.

Chorgestühl auf dem *W* Nonnenchor Rnss. 1532 von Martin Zey. An den Rücklehnen groteske Thier- und Menschenköpfe.

Epitaphgemälde der Grafen v. Landau 16. J.

Glasmalereien im Chorfenster (20 einzelne Märtyrer mit ihren Attributen u. theilweise beschädigte Arabesken) älter als die Wappen. Die in den *S* Fenstern des Sch. von 1521.

Kreuzgang plump spg.

Grabmal der Äbtissin Veronica v. Riedheim † 1551.

Wandgemälde: typische Bildnisse von 21 Äbtissinnen in einfach g. Um-

1) *Inneres b. Heider u. Eitelb.* 47.

rahmung mit Reimen; Ritter Hermann v. Hornstein 1521 (I).

Heilsbronn 2¼ M. *W* v. Schwabach, s. Rossstall.

Hocker, Schatz; Mittelfranken. Jahresber. 25, 12—18; 26, 25—27; Stillfried, Alterthümer; Waagen, Deutschl. 1, 300—315.

K.[1] der 1132 gest. Cisterzienserabtei r. 1150 (oder 49?, nicht 36) †; Chor gü. 1263—80; der Schluss des Hauptchors spg.; 2 *S* S.Sch. spg. 1430— c. 35; Gothisirung des Uebrigen 2. H. des 15. J. (j. wieder beseitigt); Chorthürmchen spg. vom Abt Peter Wegelein (1463—79) errichtet; „Ritterkp." spg. In der Zopfzeit mannigfach misshandelt; 1856—60 restaurirt.

Kreuzförmige Sl.Bs. mit Holzdecke im M.- u. Quersch., urspr. mit 3schiffigem, sich weit in das Sch., *W* vom Querhaus, erstreckendem Chore, woran 3 ½runde Apsiden in einer Linie. 310' rhein. l. *W* vom Chor je 6 Arcaden. M : S = 34 : 17½' rh. Die kurzen Sl. mit Würfelkapitälern u. attischen Eckblattbasen. In den S.Sch. urspr. r. Kreuzgewölbe, im *N* j. eine Holzdecke. Der *O* vom Quersch. frühg. umgebaute und verlängerte Chor mit 3 Sch., wovon das mittlere einen spg. ⁵/₈ Schluss hat, während die seitlichen gerad abschliessen, hat an den Schaften noch rechtwinklige Absätze und Halbsl. Seine Kreuzgewölbe ruhen z. Thl. auf Laubkragsteinen. Das doppelte *S* S.Sch. hat Kreuzgewölbe auf einer Reihe von 4 Schaften, an welchen die Rippen ohne Unterbrechung durch ein Kapitäl herablaufen. Ueber dem r. Thl. des Chors erhebt sich 1 6eckiges Thürmchen mit durchbrochenem Steinhelm. Die gr. rechteckige Ritterkp. vor der *W* S. des M.Sch. in der Höhe des letzteren, war urspr. flach gedeckt. Die Heidecker Kp. an der *S* S. des *S* Kreuzarms, ein rechteckiger r. Bau vom A. des 13. J.?, mit Holzdecke und theilweise ausgekragter runder Apsis[2] hat 2 Rundbogenfenster und 2 gr. nur wenig zugespitzte Wandbögen. — Stillfried (2) I. II; W. 300; M. J.

Tabkl. spg. 1515 (I), also nicht von Adam Kraft, 4eckiger Th. mit Sc (unten Heiligenstatuen, in den höheren Stockwerken Darstellungen aus der Passion, unter Baldachinen), die denen A. Krafts nicht gleichkommen. — W. 303; St.

Altar im Chor g., in Form eines Tisches.

Steinsc. (Christus am Kreuz, Maria u. Johannes), bisher in der Heidecker Kp., g. 2. H. des 14. J.?, recht gut. — W. 305.

Grabsteine in der Heidecker Kp.: Gottfried v. Heydeck[1] 13. oder 14. J. — Bischof Heinrich v. Anavarza (in Cilicien) 1390.

Grabsteine: Margaretha[2] v. Sekkendorf, geb. v. Rechberg † 1436; ihr Gemahl, Ritter Georg[3] v. Seckendorf † 1444. In der Ritterkp.

Eine Frau[4], nur in vertieften, mit schwarzem Harz ausgefüllten Umrissen c. 1460; umgeben von älteren? gebrannten und grün glasirten Thonplättchen[5] mit erhaben gepressten Ornamenten (Thiere), die urspr. den ganzen Fussboden bedeckten? Im *S* S.Sch.

Wilhelm[6] v. Ellrichshausen † 1482, schön. In der Ritterkp.

Grabstein[7] Sebalds v. Rothhan † 1486 spg., mit Wappen und decorativen Zierden, ungemein geschmackvoll durchgeführt. Im *S* S.Sch. — Kugler.

Epitaph von Stein daselbst (Ritter Georg Sack † 1483). — Ein anderes daselbst (Ritter Ludwig v. Eyb knieet vor der nach Dürers Holzschnitt ausgeführten Krönung Mariä), gute Arbeit. — W. 309.

Grabstein: Ritter Ebold v. Liechtenstein † 1504, brandenburgischer Rath u. Marschall, in voller Rüstung. Im *S* S.Sch.

Grabmal[8] im M.Sch.: Kurfürstin Anna v. Brandenburg, 2. Gemahlin von Albrecht Achilles, † 1512, liegt, umgeben von 9 Wappen, 2 Löwen, einem Hündchen u. Astwerk, auf einem an den Seiten mit 20 Heiligen- und 2 Engelfigg. geschmückten Steinsarg,

---

1) Gr., Lr., *SO* Ans., Inneres des Sch. b. Stillfried Lief. 1 u. (2) L. 4; Ans. b. Eberlein, Rangauälb. T. 6; Details b. *Heideloff, Ornam. 3, T. 2, d;* 4, T. 1, *e—g; 18, T. 1, a—f.* — 2) Ab. b. *Kallenbach, Atlas 15; Ans. b. Stillfried* I.

1) Ab. b. Aufsess, Anzeiger 1, 103. — 2) Ab. b. Dorst, Grabdenkm. 1, 21. — 3) Das. 22; Hefner, Trachten 2, 168. — 4) Ab. b. Hefner, Trachten 2, 173. — 5) Hassler, Fliese T. 3, 6. 7. — 6) Oberer Thl. b. Hefner 2, 161, *B.* — 7) Dorst, Grabdenkm. 1, 24. — 8) Abb. b. Walther, Bildwerke, T. 8; Stillfr. (2) I.

spg. vor 1512, ernst, würdig, ungemein zart, bemalt. — Kugler; W. 312.

Grabsteine: Markgraf Friedrich IV[1] v. Anspach u. Bayreuth † 1536.

Abt Johannes Wirsing v. Abenberg † 1552. Im *S* Kreuzarm.

Denkmal des Markgrafen Georg Friedrich zu Anspach u. Bayreuth † 1603, Renaiss., 1568 (I) gefertigt, (ein gr. bemalter Sandsteinsarkophag, auf dem der Markgraf[2] im Harnisch, mit gefalteten Händen liegt, wird von 8 bemalten Steinstatuen[3], Personen aus dem burggräflich Nürnbergischen Hause †† 1353—1420, umgeben, wahrscheinlich Nachahmungen von Grabstatuen d. 14. u. 15. J. Darüber ein auf 6 Balustern ruhender hölzerner Traghimmel. Im M.Sch. — St. (2) I; W. 313.

Zinnsarg desselben in der Gruft; auf dem schönen Deckel[4] oben Christus am Kreuz und 2 Engel.

Grabmal im M.Sch.: Markgraf Joachim Ernst † 1625. Dessen Bronzefigur[5] von unmässiger Dicke und geringer stylloser Arbeit liegt auf einem von 6 weissen Adlern getragenen, mit den Broncefigg. von 4 Genien u. der über des Fürsten Haupte geneigten Fama verzierten, schwarzen Marmorsarkophag. — W.

Uhr[6], bisher in der Heidecker Kp., künstliches spg. Werk von Thomas Teichmann, Reste.

Crucifix von Holz, schön.

Holzfigg.: Ecce homo! von Veit Stoss, edel und ergreifend, fein bemalt. Im Quersch. — Abraham und Isaac, 1 Prophet. Durch edle Köpfe, guten Styl und fleissige Arbeit ausgezeichnet. — W. 305.

Chorstühle spg. 1516 (I), Reste, noch da?

Schnitzaltäre:

Anbetung der Könige, auf den Flügeln 4 Heilige, auf der Staffel die Grablegung, bemalte und vergoldete Sc., zu den vorzüglichsten Werken dieser Art gehörig. Die gleich ausgezeichneten Gemälde der Flügel (Verkündigung, Geburt, Darstellung im Tempel, Krönung Mariä; Kreuzigung Christi, Messe Gregors, unten Markgraf Friedrich IV nebst Familie[1] als Stifter. Goldgrund) und der Rückseite (hl. Dreieinigkeit, Maria mit dem Kinde, S. Eustachius u. Ursula, letztere beide mit ihrem Gefolge) wahrscheinlich von Michel Wohlgemuth u. sein bestes Werk. Kurz vor 1500 gest. Im *S* S.Sch. — W. 307; dessen Handbuch 1, 193.

Maria mit dem Christuskinde, von 10 gekrönten hl. Jungfrauen umgeben, sehr zart bemalte und vergoldete Figg. mit hübschen, aber einförmigen Köpfen. Die Gemälde der Flügel (S. Barbara und Katharina nebst dem sehr lebendigen Bilde des Stifters, eines Abtes, nebst seinem Wappen; S. Margaretha und Lucia) höchst ausgezeichnet, von seltener Schönheit und Reinheit, vielleicht von Matthäus Grünewald. E. des 15. J. Im S.Sch. — W. 306.

Maria mit dem Kinde und 2 weibliche Heilige, gute z. Thl. beschädigte Statuen. Die tüchtigen Flügelgemälde (4 Scenen aus dem Leben Mariä) von Hans Schäuffelin, z. Thl. nach Dürerschen Holzschnitten. — W. 303.

S. Laurentius und 2 ritterliche Heilige, auf den Flügeln 4 legendarische Scenen, bemalte Reliefs von gutem Styl mit individuellen Köpfen. Die Gemälde der Flügel (4 legendarische Scenen mit einem Abt als dem Stifter) von edlem Gefühl, warmer klarer Färbung u. meisterlicher Ausführung, wahrscheinlich von Michel Wohlgemuth unter Albrecht Dürers Einfluss. Im Chor, dem vorigen gegenüber. — W. 304.

2 Altäre im S.Sch. mit S. Martin (gest. 1474) und der Anbetung der Könige als Hauptstück sind geringere Arbeiten. Letzterer wird irrig dem Hans Schäuffelin zugeschrieben. — W. 309.

Gemälde:

In einer Kp. am Sch. (Veranschaulichung der Lehre von der Fürbitte Mariä und der Vergebung der Sünden, auf Goldgrund) 1370 . . . (I), ohne Kunstwerth. — Fiorillo, Gesch. 1, 244; W. 305.

Im S.Sch.:

Christi Verrath durch Judas, Christus vor Herodes?, Auferstehung[2] u.

---

1) Ab. des Brustbildes b. Walther, Bildw. 5, T. 15. — 2) Ab. b. Stillfr. (2) I. — 3) Abb. das.; Burggraf Joh. II † 1357 auch *im oberfränk. Archiv 3, H. 3. — 4) Ab. b. Stillfr. (2) I. — 5) Ab. das. — 6) Ab. das. (Vignette).*

1) Farbige Ab. des Markgrafen u. seiner Söhne das. (2) II. — 2) Probe b. Hefner, Trachten 1, T. 6.

Himmelfahrt Christi auf einer T., Goldgrund; auf der Rückseite die Kreuzigung; g. 2. H. des 13. J.? — Hotho, Malersch. 1, 162; W. 310.

Ecce homo mit dem knieenden Abt Friedrich v. Hirslach † 1357, roh? — Hotho, Malersch. 1, 163; W. 311.

Maria mit dem Kinde von 2 Engeln gekrönt; Mönche u. Laien knieen unter ihrem Mantel; g. um 1430?, sehr interessant. — W. 310.

Eibscher Altar an der *O*S. des inneren *S* S.Sch. (Altar der Hl. Martin u. Ambrosius): die 1487 gemalte Staffel mit den Bildnissen Ludwigs V von Eib, seiner Söhne, Töchter u. Schwiegertöchter. — St.

In der Ritterkp.:

Denkmal[1] des Bischofs Berthold v. Eichstädt † 1365 (oben Maria mit dem Christuskinde auf gemustertem Goldgrund, unten der knieende Bischof) in jedem Betracht vortrefflich, 1497 stark restaurirt. — Hotho, Malersch. 1, 297; W. 311; dessen Handb. 1, 64.

Epitaph[2] des Markgrafen Casimir † 1527 (Bildniss desselben und seiner Frau) gut. — W. 312.

2 Epitaphe (2 Engel, die den Schwanenorden halten); das eine erinnert sehr an Michel Wohlgemuth, das andere ist verdorben. — W. 312.

Bildnisse[3]: Markgraf Georg der Fromme im 39. Jahr 1522 (I), von Hans Henneberger gemalt? — Markgraf Albrecht, Hochmeister des deutschen Ordens 32 Jahr alt 1522 (I), dgl.

Wandgemälde[4] im r. Thl. des Chors, sog. Abenbergisches Stiftungsbild, E. des 13. J.; 1623 renovirt. 21′ br., $8^1/_2$′ h.

2 **Wandgemälde**[5] an der *N*S. des M.Sch., nächst der Ritterkp. (Burggraf Friedrich V † 1398 mit 2 Söhnen; seine Gemahlin, Elisabeth von Meissen mit 9 Töchtern; auf braunrothem Grunde, g. A. des 15. J.

Wandgemälde (Einweihung der K.) 1. H. des 15. J.? Reste. — Hotho, Malersch. 1, 475 f.

Glasmalerei[6] im Chor (Christus am Kreuz und der Stifter mit 2 Frauen) g. E. des 13. oder A. des 14. J.

1) Nicht übele Ab. b. Hocker S. 6. — 2) Ab. das. S. 10. — 3) Abb. b. Stillfr. *(2) I. II.* — 4) Ab. das. (1) I. — 5) Abb. *das. (2) I.* — 6) *Ab. das.* (1) I.

Kp.[1] des Abtes (?) an der *N*S. des Kreuzganges, mit einem „in Form eines Baptisteriums erbauten Nebengebäude“, j. Bierbrauerei, gü. um 1240? 1schiffig von *S* nach *N* gerichtet, mit geradem Schluss und 4 spitzbogigen Kreuzgewölben. Gurtbögen, Rippen und Hauptgesims noch br. und schwer, aber in g. Weise gegliedert. Ueber den rundbogigen Fenstern mit schrägem Gewände befinden sich noch Kreisfenster. Strebepfl. einfach, mit Satteldächern. Das prächtige rundbogige Portal[2] hat im Gewände theils 8eckige, theils runde, abwechselnd glatte und sculpirte Sl. mit Schaftringen, am Bogen reiche Gliederungen in z. Thl. rechtwinkligen Absätzen. Am reichen Giebel 1 jüngeres durchbrochenes Thürmchen.

Klostergebäude: Kreuzgang und Kapitelsaal 1770 zerstört! Die Reste des *O* Flügels, der ein Winter- u. Sommerrefectorium, Dormitorium und Mönchszellen enthielt, j. Kornspeicher.

Abtswohnung: die Hauskp., j. Schulhaus, mit gewölbter Holzdecke.

Heimberg $^5/_4$ St. *O* von Niederstetten.

Landthurm von mittelalterlicher Bauart. — Denkm. in Würtemb.

Heimsheim $1^1/_2$ M. *W* v. Leonberg, s. Friolzheim, Hausen, Merklingen, Mönsheim, Weissach, Wimsheim.

Pfk. g. 14. J., 1schiffig mit 3seitig geschl. kreuzgewölbtem Chor und oben 8eckigem Th. Sch. verzopft. — Beschr. d. O.A. Leonb.; Laib u. Schwarz, Formen.

Ritterschl.[3], j. Fruchtspeicher, rü. mit 5 Geschossen; unter dem obersten 1 Rundbogenfries; Fenster 4eckig, zum Thl. rund- u. niedrig spitzbogig; 1 Fenster tritt erkerförmig in einem spitzen Winkel vor und ruht auf einem Fratzenkopf. Das 2. Geschoss bildete einen einzigen Saal, worin 1 mit Wappenschilden und Fratzen verzierter „r.“ Kamin. Daneben 1 kl. Zimmer mit kleebogiger

1) Ab. b. Kallenbach, Atlas 18; Eberhard, Archiv Lief. 1. 2; Details b. Grueber, Samml. 1, 1, T. 10. 11; Heideloff, Ornament. 1, T. 3, *e*; T. 4, *a*; 7, T. 3. 4; Walther, Bildw. T. 9; Details u. Portal b. Förster, Denkm. 6, 51 f. — 2) Ab. b. Kallenbach, Atlas 18; Lübke, Gesch. 230; Schnaase, Gesch. 5, 464; Kugler, Baukunst 2, 476; Eberhard, a. a. O. — 3) Ans. in Beschreib. d. O.A. Leonb. 147.

Thür, Köpfen, Thierfigg. u. einem durch Säulchen getheilten rundbogigen Doppelfenster. — Wirtenb. Schriften 1, 9 — 11. Denkm. in Würtemb.; Beschreib. d. O.A. Leonb.

Heiningen $^5/_4$ St. *S* v. Göppingen. Beschreib. d. O.A. Göppingen.

Michaelsk. g., mit Sterngewölben, deren Rippen im interessanten Chor auf verstümmelten Figg., Wappenschilden etc. ruhen, und hohem Th. An der Sacristei eine schöne Thür. — Thrän in Ulm. Verhandl. 1855, 61.

Kanzelfuss r., Rest.

Taufstein[1] spg.? 8eckig mit unten 4eckigem Fuss.

Steinsc. (S. Michael) im Chor g.?

Holzsc. (Reste eines Oelbergs und einer Grablegung oder Kreuztragung, z. Thl. höchst ausgezeichnete Figg. in Lebensgrösse) j. auf dem Dachboden.

Gemälde (Leben Christi; die Apostel). — Denkm. in Würtemb.

Wandgemälde (Kreuzanheftung; jüngstes Gericht) A. des 14. J.?, sehr merkwürdig, übertüncht! — Ulm. Verhandl. 12, 61; Schorns Kunstbl. 1845, 344.

Pfarrhaus 1493 (I).

Heinrichsberg (vulgo Thorhofer) b. Judenburg.

Schlösschen in derbem Rnss. 1616—17 von Sixtus Prilss erbaut. Im 2. Geschoss eine gr. Halle mit Malereien (Jagdscenen und Ornamente). In einem Erkerzimmer 2 heraldische Glasmalereien früherer Besitzer. — Haas, Notizen 1859.

Heinrichschlag 1 M. *WNW* von Weissenkirchen.

K. unbedeutend spg. Aussen an der WS. ein alterthümlicher Fratzenkopf. — v. Sacken, ob d. Manhartsb. 126; Tsch.; Schmidl, Umgeb. 1, 491.

Grabstein 1502.

[illegible]

Kp. (1254 gest.) g., mit altem Altarblatt. — Centralcommiss. 1856, 126.

Helfenberg $^5/_4$ M. *O* v. Lauffen a. N.

Schl.Th., der zur Kp. eingerichtet war. — Denkm. in Würtemb.

Helfenburg c. 1 M. *W* v. Wodnian.

Burg, Ru. mit ziemlich erhaltener Kp. — Schmidl, Böhmen.

Helfenstein über Geislingen.

Burg 1552 zerstört, Ru. Das Vorwerk Oedenthurm ein aus Tufsteinquadern erbautes 4eck, das durch Abschrägung in die Kreisform übergeht. — Denkmäl. in Würtemb.

Heilmonsöd $^1/_2$ M. *SO* v. Zwettl.

K.: **Marmorgrabmäler** der Starhemberge 1474—1691. An dem Paul Jacobs v. St. † 1560 eine Verklärung Christi in 8 Figg. — Tsch.

Helmsdorf, Diöcese Regensburg.

Taufstein einfach spg. — Niedermayer.

Heltau $^5/_4$ M. *S* von Hermannstadt, s. Michelsberg.

Evangel. K. r. gewölbte Bs. mit je 5 Arcaden, ohne Quersch., mit runder Chorapsis, die später 3seitig erhöht und mit Schiessscharten versehen wurde. Fenster und Portale g., neben letztern thurmartige Vertheidigungsbauten aus späterer Zeit. Nur das Portal am *W* Th. r. — Müller, r. Styl 187.

Crucifix[1] edel spg., silbervergoldet, 2′ h.

2 Kelche g. (u. spg.?) — Centralcommiss. 1861.

Altargemälde (Legende des hl. Severus von Neapel) spg. um 1500.

Hemmingen 1 M. *N* v. Leonberg.

Pfk. Chor spg. halb 8eckig geschl., mit gutbemalten Netzgewölben; Th. älter; Sch. Rnss. mit *S* Vorbau von 1600 (I). — Beschr. d. O.A. Leonb.

Grabsteine mit Reliefstatuen der Freiherrn v. Nippenburg u. Varnbüler 15.—17. J.

Henersdorf $1^1/_2$ M. *S* v. Wien.

K. r. mit gerad geschl. Chor, über [illegible] erbaut wurde. Am Aeus- [illegible] mit plumpen Blatt- [illegible] Hund-

***Heppenheim** ½ M. *S* v. Bensheim, s. Starkenburg.
K. Chor u. Th. unbedeutend g.; Sch. zopfig. An der Sacristei unbedeutende r. Reste.
Denkstein 805.
Herberstein ¼ M. *NW* v. S. Johann b. Hartberg.
Felsenschl., wohlerhalten. Die ältesten Theile sind die Reste von halbrunden Then. Das Uebrige 1667. — Haas, Notizen; J. A. Kumar, Gesch. d. Burg u. Familie H. 1817. 8.
Herblingen ½ M. *NO* v. Schaffhausen.
Schl. 12. oder 13. J.
Herbolsheim 1 M. *O* v. Gundelsheim.
Burg, Ru. — Baden. Schriften.
Herbrechtingen ¾ St. *W* von Giengen, s. Schnaitheim.
K. des 777 gegr. Kl., j. Pfk., g.; 1835 theils abgerissen und barbarisirt; der g. Chor durch eine Mauer abgeschieden. Der isolirte Glockenth. aus älterer Zeit. — Beschreib. d. O.A. Heidenheim.
Grabstein im Chor: 1 Ritter Esel v. Eselsburg 15. J. oder 1. H. des 16. J. — Denkm. in Würtemb.
Crucifix von Holz, im Chor, schön.
Kapitäl[1] in einer Hofmauer r.
Herdt 2½ M. *SSW* v. Speier.
Augustinerprobstei: schöne Reste der K. und des Kl. — Püttmann, Rhein.
Herenwahl 1¾ M. *SO* v. Kelheim.
K.Th. r., ähnlich dem in Goldern. — Niedermayer.
Herlatzhofen 1 St. *S* v. Leutkirch.
Stephansk. 1426. — Beschreib. des O.A. Leutkirch.
Hermannseifen 1½ St. *N* von Arnau.
K. g. 16. J. — Schmidl, Böhmen.
Hermannstadt 15 M. *W* g. *N* v. Kronstadt, s. Dietrichstein, Grossscheuern, Grosspold, Hammersdorf, Heltau, Holzmengen, Kleinschelk, Kleinscheuern, Marktschelken, Mediasch, Michelsberg, Neppendorf, Neudorf, Rothberg, Stolzenburg, Szakadat, Urvegen.
Gst. Seivert, die Stadt H. Eine histor. Skizze 1859. gr. 8.
Evangel. Hauptk. (Marienk.) Unterbau des Th. mit rundbogigem Portal r?; Chor g. 1357?; das Uebrige spg. 1431—71; die neue K. im *W* E. d. 15. J. Kreuzförmige Bs. mit schmalen S.Sch. 234′ wien. L.; Th. 228′ h. An der *S*S. 7 Giebel, eine schöne h. Vorhalle von Quadern und 1 zierliches Treppenthürmchen. Die *N*S. ist weit niedriger, weil ihr die Galerie über dem S.Sch. fehlt. — Centralcommiss. 1856, 39. 158; Müller, r. Styl; Mökesch, Pfk.; Neugeboren, Hauptk.; Tsch.
Taufbecken von Erz 1438, schön.
Crucifix[1] von Holz, byzantinische Arbeit.
Chorstühle von Eichenholz Rnss. gegen 1600.
Wandgemälde im Chor (Kreuzigung) 1445 von Johannes Rozenaw voll., gr.
Kp., j. evangel. Schulbibliothek, spg. mit 3seitigem Schluss u. Netzgewölben.

Arcaden am kl. Ring r. (?), mit wechselnden Pfl. u. Sl. — Müller.
Rathh. spg. nach 1480? — Mertens, T.
Hermersberg 2 St. *W* v. Künzelsau.
Jagd-Schl. der Grafen v. Hohenlohe mit neuerem Saalanbau. — Denkm. in Würtemb.
Hernsheim ½ M. *NW* v. Worms.
K. spg. 1478 (I). Hk. mit polygon geschl. Chor u. einfachem 4eckigen *W* Th. mit spitzem 8eckigem Helm. Im Sch. gewundene 8eckige Schafte. — Hohenreuther, Pr.; Mone im Anzeiger 3, 58.
Kanzel g., ärmlich verziert.
Grabmäler der Familie Dalberg 15.—17. J.
2 The.[2] g., niedrig 4eckig, mit Zinnen.
Herrenalb 1 M. *NW* v. Wildbad.
K. des 1148 gest. Cisterzienserkl., j. Pfk., urspr. r. kreuzförmige Pfl.Bs., später g. umgebaut, 1817 völlig verändert. Nur am spg. netzgewölbten Chore noch r. Ueberreste.[3] Das einfach edle r. Portal der K. mit je 3 schlanken Säulchen in den Ecken der Gewände. Im *W* die Ru. des spr. Paradieses mit Bogen- u. Sl.-Stellungen, die denen am Palast zu Gelnhausen ähneln, u. mit spg. *W* Giebel von 1462. 1852 z. Thl. restaurirt. — Denkm. in Würtemb.; Krieg v. Hochfelden, Gesch. der Grafen v. Eberstein 233—248; Mauch, Abhandl. S. 18; Merz, Uebers. 1843, 215; 1845, 379; Morgenblatt 46, S. 24; Wirtenb. Schriften 2, 21—23.

---

1) *Ab. b. Heideloff, Ornament. 12, T. 1, d.*

1) Ab. in Centralcommiss. 1861, 152. — 2) Ans. des einen in illustr. Zeitung 33, 247. — 3) Detail b. Heideloff, Ornament., S. T. 2, f.

Sc. am Giebel des Paradieses (Ecce homo: 1 Engel mit der Posaune) 1462.

Grabsteine der frühesten Aebte, des Bischofs Conrad v. Speier † 1240 u. verschiedener adligen Familien.

Grabmal: Markgraf Bernhard I von Baden † 1431 liegt in voller Rüstung auf einem mit guten Sc. (S. Jacobus, Maria, Barbara, Katharina etc.) geschmückten Sarkophag unter einem reich mit Statuen geschmückten, bemalten u. vergoldeten steinernen Baldachin, der mit seinen Giebeln, Zinnen u. Fialen sich bis zum Chorgewölbe erhebt. — Bayer, Bericht 32.

Glasmalereien.

Th. von Buckelsteinen 12. oder 13. J. 4eckig, j. Rathh.

Herrenberg [1] 4 M. *SW* v. Stuttgart, s. Altingen, Bondorf, Breitenholz, Entringen, Gärtringen, Gültstein, Hildrizhausen, Kayh, Kuppingen, Mieneck, Mönchberg, Nufringen, Oberjesingen, Oberndorf, Oeschelbronn, Poltringen, Thailfingen, Unterjesingen, Wildberg.

Heideloff, Schwaben 1, 1—7 u. T. 1. 2. 4, F. 1; Wirtemb. Schriften 2, 12; Denkm. in Würtemb. 98.

Spitalk. unbedeutend g.; modern restaurirt.

Stiftsk. (Liebfrauenk.) [2] g. 1317 im Bau begriffen; 1336; 1440—gegen 1475. Hk. mit 1schiffigem [3] „geschl. Chor und 2 8eckigen (durch 1 Zopfgethürm verdrängten) *W* Then. auf massigem 3stökkigem Unterbau, der gegen *S* u. *N* Doppelportale, gegen *O* einen Eingang ins M.Sch. hat. 212' rhein. l. Der Chor mit Bündeln von runden Diensten, Kreuzgewölben und mit Giebeln gekrönten Streben hat gleich den Wänden des Sch. einen g. Spitzbogenfries, der sich auch um die mit noch fast frühg. Fialen gekrönten Streben der S.Sch. herumzieht. Edle Fensterarchitektur. Aus der letzten Bauperiode stammen die Schafte mit je 2 starken und je 4 schwachen durch Hohlkehlen verbundenen Diensten, wovon die 2 starken sich in den Scheidebögen todt laufen, während die übrige Schaftgliederung sich in denselben fortsetzt, u. die Netzgewölbe, die im M.Sch. aus den Schaften hervorwachsen, in den S.Sch. aber auf mannigfaltigen schönen Kragsteinen ruhen. Vor dem fast frg. Portal des *S* S.Sch. wurde A. des 16. J. eine □ Vorhalle mit Netzgewölben erbaut, deren ähnliches Obergeschoss ein Walmdach trägt. An der *S* S. des Chors eine noch jüngere 3seitig geschl. Kp. mit Holzdecke; an der *N* S. eine z. Thl. ältere rechteckige mit 2 Geschossen u. Kreuzgewölben. Ueber dem Triumphbogen 1 steinernes Giebelthürmchen. Die ehemals in 2 Stockwerken mit Kreuzgewölben versehene Th.Halle nach 1800 im Innern verwüstet.

Taufstein spg. 1472 (I), 8eckiger Pocal.

Kanzel reich spg. 1503—4 vom Steinmetzen Hanselmann gefertigt, mit Sc. (Maria u. die Kirchenväter), ruht auf einem schön gegliederten Schaft mit mehrfach sternförmig übereckgesetztem Fuss u. reichem Knauf. Der hölzerne g. Schalldeckel mit Rnss.-Gesims von 1670.

Chorstühle spg. von Heinr. Schikkard von Sigen 1517 (I), mit reicher Bekrönung [1] u. vielen Reliefs (biblische u. legendarische Darstellungen, Evangelisten, Kirchenväter, Heilige etc.). Weiss übertüncht! Bei manchen Mängeln der Zeichnung und Composition sind die Reliefs gemüthvoll, lebendig, individuell.

Schrank in einem Nebengemach der Sacristei g., ausgezeichnet schön.

Gemälde: 4 beiderseits bemalte Flügel vom Hochaltar (Vermählung der Maria, Leben, Leiden u. Auferstehung Christi, Auszug der Apostel) von *R* 1519 (I). Sehr ungleichen Werthes. — Grüneisen, Beschreib. 419; Heideloff 6.

Altarstaffel (Veronicatuch; zu den Seiten Rauchfässer schwingende Engel).

Wand- u. Deckengemälde unter der Tünche.

Glasmalereien, Reste.

Wohnhäuser 16. J. mit zierlichen u. grotesken Holzconstructionen, wechselnd mit Steinmetzarbeit u. Stuck an Front und Giebel.

Herrenchiemsee 1/2 St. *W* von Frauenchiemsee, s. Greimharting.

Benedictinerkl.

Herrieden 5/4 M. *SSW* v. Anspach, s. Rauenzell.

Stiftsk. „alt.“ — Aufsess, Anzeiger.

Grabstein am Aeussern: Peter von der Thann 1492. — Das. 1, 59.

---

1) *Abb. b. Heideloff, Schwaben 1, T. 1.* — 2) *Gr. u. Details das.*

1) Ab. das.

Evangelienpult[1] von Holz spg. E. des 15. J.?, mit einem Adler.

Stadtthore.

Herrlingen 1 M. *WNW* v. Ulm.

Grabstein am Chor der Pfk.: Rudolf v. Halbringen, Geistlicher, † 1342, in Relief. — Mauch im Deutschen Kunstbl. 1857, 308.

Hersbruck 4 M. *O* v. Nürnberg, s. Alfalter, Artelshofen, Hohenstein, Wildenfels.

Pfk. (1737 neu erbaut): **Schnitzaltar**[2] (Maria u. 4 Heilige, in der Art des Veit Stoss) mit Gemälden auf 8 Flügeln (Leben Mariä; Leiden Christi) von Michel Wohlgemuth. 2. H. des 15. J. — Schorns Kunstbl. 1831, S. 44.

Spital mit K. 1424 gest. — Heller, Reisehandb.

Hertenstein 3/4 M. *NNO* v. Langenburg.

Burg, Ru. — Denkm. in Würtemb.

Herzogenaurach 2½ M. *NW* v. Nürnberg, s. Frauenaurach.

K.: **Steinsc.** neben der Kanzel (betender Tempelritter) 15. J. kolossal, trefflich. — Eye, Reisestudien.

Herzogenburg 2 M. *SSO* v. Mautern, s. Nussdorf, Unterwölbling, Wasserburg.

Chorherrnstift 1112 (nicht 22) gegr., 1244 hierher verlegt; 1713. Die K. von 1742—85 hat an der Empore über dem Eingang noch alte Gewölbe. — Heider u. Häufler 5, 143; Primisser u. Hormayr 305—310.

Im Antiquarium:

Steinreliefs: Christus am Kreuz, zu den Seiten 1 Pilger, Anbetende u. Maria mit dem Kinde. — Christus lässt die Kindlein zu Sich kommen.

Sc. in Marmor u. Elfenbein (Nr. 48 ein englischer Gruss von Elfenbein, sehr fleissige aber harte Arbeit aus dem 14. J.).

2 Becher von Silber u. Holz 16. J. — Tsch.

Reliquiar (krystallener Becher mit silberner Fassung; auf dem Deckel steht eine kl. Königsfigur) 16. J. — Baudri, Organ 1861, 43.

Holzsc., darunter das 1. Pfingstfest.

Schnitzaltäre:

aus der K. zu Kuffern (3 Heilige; auf den Flügeln in Relief die Legende der hl. Katharina) spg. 1520 (I), vergoldet.

aus der Karthause Aggsbach (S. Michael mit der Gerichtswage, Helena, Leopold; auf der Staffel Maria u. die 12 Apostel) mit Gemälden (auf den Flügeln Legende der Kreuzerfindung, aussen die Verkündigung und 6 Heilige; auf den nicht dazu gehörigen Flügeln der Staffel auf Goldgrund 2 Heilige, aussen Christus, Maria und 2 Engel). Schwäbische Schule.

Gemälde auf Holz, Leinwand etc.:

Nr. 1. Votivtafel: Bischof Ulrich v. Passau (1092—1121) knieet vor einer Kreuzsäule. Goldgrund. 1496.

2. Bildniss des Grafen Höfft und seiner Braut. Goldgrund. 1498. Voll Leben und Wahrheit.

3. Maria mit dem Christuskinde, 4 Heilige u. der Stifter in einem Saale, an dessen Wänden Miniaturscenen aus dem Leiden Christi gemalt sind. Goldgrund. Zw. 1517 u. 33. Von einer sehr guten Hand.

4. Maria mit dem Kinde, Petrus u. Paulus; unten kniet der Stifter nebst Familie. Goldgrund.

5. Aehnlicher Gegenstand. 16. J.

6. Kreuztragung. Ohne Werth.

7—9. S. Bartholomäus, Sebastian, Erasmus.

10. Kreuzigung.

11—14. Vier weibliche Heilige.

15. S. Anna, zu den Seiten Maria u. Christophorus, beide das Christuskind tragend; auf der Rückseite die Gefangennehmung Christi.

16. S. Helena u. Erasmus; auf der Rückseite Christus vor Pilatus. 1491.

17. S. Genoveva u. Leonhard; auf der Rückseite die Kreuztragung. 1491.

18. S. Ottilia u. Hieronymus; auf der Rückseite die Kreuzigung.

19. S. Paulus; auf der Rückseite S. Ulrich u. Florian.

11—19 gut gemalt, die Köpfe zwar breit, aber voll innigen lieblichen Ausdrucks.

20. S. Anton von Padua.

21. S. Franciscus.

22. 4 weibliche Heilige. Goldgrund.

23. Oben 4 Heilige, unten S. Barbara. Dem vorigen ähnlich.

24. Verkündigung u. Geburt Christi; auf der Rückseite: Oelberg und Kreuztragung.

25. Grosses Bild: Heimsuchung, die

---

1) *Ab. b. Heideloff, Ornam.* 20, T. 4. — 2) *Detail das. 1, T. 8, a. b;* in *Kunstdenkmäler 1, Nr. 15.*

hl. 3 Könige. Rückseite: Geisselung, Kreuzigung.

26. Ausgrabung der Kreuze.

27. Legende der hl. Helena.

28. Stammbaum des Hauses Habsburg von Rudolf I — Ferdinand III nach 1637.

29. Diptychon: Maria mit dem Kinde; S. Nikolaus.

35—41. Sehr unvollkommene Bilder in einem Styl aus der Karthause Aggsbach. — 35. Mariä Vermählung auf Goldgrund; Rückseite: Christus am Oelberg. — 36. Maria; Rückseite: Judaskuss.— 37. Verkündigung; Rücks.: Geisselung.— 38. Heimsuchung: Rücks.: Christus vor Kaiphas. — 39. Christi Geburt. Rücks.: Ecce homo. — 40. Anbetung der Könige; Rücks.: Dornenkrönung. — 41. Darstellung im Tempel; Rücks.: Kreuzigung.

42—45. Grosse Altargemälde aus der Karthause Aggsbach 1501 von Meister Georg Prew in Hans Burgkmairs Manier schulmässig ausgeführt, die Peiniger sehr karikirt. 42. Heimsuchung mit goldener Luft; Rücks.: Christus vor Kaiphas 1501 (I). — 43. Geburt Christi; Rücks.: Christus mit der Dornenkrone. Von Georg Prew 1501 (I). 44. Beschneidung 1501 (I); Rücks.: Geisselung. — 45. Die hl. 3 Könige mit Gefolge; Rücks.: Kreuzschleppung u. Veronica mit dem Tuche 1501 (I).

46. Bildniss: Kaiser Max I in goldenem Harnisch.

47. Christus am Kreuz, angebetet von der Dietrichsteinschen Familie, oben Gott Vater u. der hl. Geist.

51. Pfingstfest.

Glasmalereien, theils Teppichmuster, theils Figuren:

Nr. 1—12 aus der alten K. auf dem Fuchsberge b. Gars g. 14. oder 1. H. des 15. J. Styl sehr steif und hart, Färbung höchst ausgezeichnet.

Nr. 13. 14. Madonna; Christus. Aus K. zu Oberwölbling. E. des 15. J.?

Andere aus Schwaz von 1514.

In der Bibliothek: Handschriften mit **Miniaturen**:

Moralia des hl. Gregor über das Buch Hiob: 1) Nr. 95 in gr. Fol. 12.? oder 13. J., mit 30 z. Thl. sehr originellen Goldgrundbildern[1] (meist Initialen). 2) Dasselbe *in 2 Bänden aus der Karthause Mauerbach b.* Wien E. des 14. J., mit z. Thl. sehr sorgfältig und fleissig gearbeiteten Bildern.

Bibel 1205 geschrieben, nur mit Initialen aus einfachen farbigen Linienzügen.

Kremser Thor, alter Quaderbau.

Hessigheim 1 St. *O* v. Besigheim.

K. spg. 1schiffig mit 3seitig geschl. Chor und älterem *S* Th., der vielleicht urspr. als Chor diente u. 1 von Fratzen getragenes Kreuzgewölbe mit Rippen hat. Im Chor Netzgewölbe auf Kragsteinen mit Wappen. An der *O*S. des sehr veränderten flachgedeckten Sch. 1 von 2 runden Schaften getragenes Netzgewölbe (Rest eines Lettners?). — Beschreib. d. O.A. Besigheim; Hassler, Denkm. I, 37.

Taufstein g. 8eckig.

Schnitzaltar (Maria mit dem Kinde, Magdalena, Joseph) mit mittelmässigen Gemälden (S. Jacobus u. Johannes) auf der Aussenseite der Flügel und spg. Architektur 1522 (I).

Heubach 1½ M. *O* v. schwäbisch Gmünd.

Nikolaik. g., 1schiffig. — Laib und Schwarz.

Heuchlingen ½ M. *N* v. Kochendorf.

Schl., früher dem deutschen Orden gehörig, nach der Zerstörung von 1525 hergestellt, noch bewohnt. — Denkm. in Würtemb.

Heuchlingen 3 St. *NO* v. schwäbisch Gmünd.

Burg, Ru.

Heumaden 1½ St. *SO* v. Stuttgart.

Chor der K. g. — Beschreib. d. O.A. Stuttgart.

Heutingsheim ½ M. *N* v. Ludwigsburg.

Grabmäler der Familie v. Kniestädt am Aeussern der K. — Denkm. in Würtemb.

Hildisrieden 1½ M. *NNW* von Luzern.

K. zw. 1421 und 34 erbaut. Der 4eckige *W* Th. mit einfachem Satteldach u. formlosen Fenstern. Vom Uebrigen nur die Mauer zw. Chor u. Sch. noch alt. — Geschichtsfreund 12, 200—203 (J. Schneller); 15, 52 ff.

Hildrizhausen 2 St. *ONO* von Herrenberg.

K. urspr. r. nach 1165; in g. Zeit verändert; später verunstaltet und des N S.Sch. beraubt; Chor spg. 1515 von Jacob Halltmayer erbaut, mit 3theiligen Fenstern und Netzgewölben. Bs. mit Rundarcaden, deren Pfl. an den Ecken

1) *Probe b. Heider u. Häufler 147.*

„abgestutzt“ sind. Im 4eckigen Th. 1 Kreuzgewölbe mit dem Gotteslamm im Schlussstein u. schmalen niedrig spitzbogigen Fenstern. — Beschreib. d. O.A. Herrenberg.

Taufstein r.?

Chorstühle einfach g. 15. J.

Betstühle an der *NS.* des Sch. spg. 1529, sehr schön.

Hilgartsberg 1/2 M. *NW* v. Vilshofen.

Burg, schöne Ru.

Hilgartshausen 5/4 M. *NO* von Kirchberg a. d. Jaxt.

K.: **Altargemälde.** — Beschr. d. O.A. Gerabronn.

Hilpoltstein 2 1/2 M. *SO* v. Schwabach.

Carl Siegert, Gesch. d. Herrsch., Burg u. Stadt H. etc. Mit 2 lith. T. 1861. 8.

Burg, Ru. — Fr. Weiss, die Ritterburg H. 1844. 8.

Rathh. alt.

Hilsbach 1 M. *SSW* v. Sinsheim.

K. z. Thl. spg. 1509 (I). — Mone.

Himberg 2 M. *SSO* v. Wien.

K. r. 12. J.; Chor g. 15. J.; Inneres modernisirt. Bs. mit einer Abseite, die durch eine 1/2runde Apsis geschl. ist, und mit 3/8 geschl. Chor. Am Hauptsch. 1/2Sl. und 1 Fries von ungegliederten Rundbögen. Am S.Sch. 1 reichgegliederter Bogenfries. — Centralcommission 1856, 83. 105 (v. Sacken).

Himmelkron 1 1/2 M. *OSO* von Kulmbach.

Aufsess, Anzeiger 1, 58 f.

K. des 1280 gest. Cisterziensernonnenkl., j. Pfk., 1430 durch die Hussiten verwüstet, spg.; 1699 renovirt.

Grabsteine: Gräfin Anna v. Orlamünde Abtissin 13. J.? — Graf Otto[1] v. Orlamünde † 1284 oder 85. — Abtissin[2] Agnes † nach 1300, schön. — Graf Otto d. j.[3] v. Orlamünde † 1318?, urspr. bemalt u. vergoldet, sehr gut. — Ein Graf[4] (Otto III?) v. Orlamünde † nach 1338, von weibischem Ansehn. — Burggräfin Anna[5] zu Nürnberg, Abtissin † 1383. — Eine Frau v. Wirsberg zu Glashütten † 1500. — Ursula v. Wirsberg † 1510. — **Sebast** Wirsberg † 1513.

Kreuzgang[1] schön spg. 1473 **ge** mit Reliefs (Ordenszeichen und Sp bänder haltende Figg.; Wappen) a Kappen der prachtvollen Netzge deren reichgegliederte Rippen aus Thl. gewundenen Diensten entspri mit Laubkragsteinen und in die Ge hineinwachsenden Baldachinen an Fenstergewänden. Unvollendet. — fried, Alterth. (2) II.

Denkmal[2] der Erbauerin des K gangs, Abtissin Elisabeth v. Künı welche auf dem Laubkapitäl ein wundenen Säulchens, ihr Fan wappen neben sich, kniet.

Martersäule auf der Höhe zw. melkron u. Trebgast, kreuzförmig Reliefs (Gefangennehmung, Verurthe Kreuztragung und Kreuzigung Ch verstümmelt. — Oberfränk. Arch H. 2, S. 65.

Himmelspforten 1/4 St. W Würzburg.

K. des 1231 gest. Cisterzienserfrau frg. 1251 beg. ✠✠ 1264. 77. 1sc gerad geschl., schlank, „160′ baye mit flachgedecktem Nonnenchor üb 3schiffigen Sepultur, deren Kreuzge mit ungegliederten Rippen auf 4 R von je 5 schlichten 8eckigen Sl. r Im *O* Thl. 2 Kreuzgewölbe, deren pen, Laubkrag- u. Schlusssteine wi Triumphbogen strenge derbe Glied zeigen. Fenster spitzbogig, das 3th der *OS.* mit 1 3pass als Masswerk. ginelles *S* Portal. Schlichte Strebe Chor mit Kreuzblumen. — Niederm Wirzburg 122 ff.

Tabkl. 1479 von Hans Dietricl fertigt. -- Heller, Reisehandb.

Grabsteine: Margaretha[3] v. F geb. v. Hutten † 1403, anmuthi Ludwig[4] v. Hutten † 1414. — N.

Sommerrefectorium g.?

Himmelthal 2 1/4 M. *S* g. *O* Aschaffenburg.

Kl.K.: **Grabstein**: Conrad[5] v. Bi bach † 1354, urspr. bemalt.

Himmelthron (Gründlach) 1 v. Erlangen.

Cisterziensernonnen-K., j.

---

1) Ab. im Oberfränk. Archiv 1, H. 3. — 2) Dgl. 2, H. 3. — 3) Ab. b. Hefner, Trachten 2, 146. — 4) Ab. das.; im Oberfränk. Archiv 2, H. 2; b. Stillfried, Alterthümer (2) I. — 5) Ab. im Oberfränk. Archiv 3, H. 1.

1) Inneres b. Stillfried, Alterth. (— 2) Ab. im Oberfränk. Archiv 5, H 3) Ab. b. Hefner, Trachten 2. 9 4) Ab. das. 88. — 5) Ab. das. 1

1343 gest.; 1634 ?, 81 hergestellt; 1719 erweitert. — Heller, Reisehandb.

Grabstein: Gräfin Kunigunde [1], Gemahlin des Grafen Otto III v. Orlamünde, die weisse Frau, † 1351 als 1. Abtissin des Kl.

Hirblingen 1 St. *W* v. Gersthofen.

K. Sch. 16. J.?, einfach; das Uebrige viel jünger. — Grimm, Alterth. 491.

Statue (S. Blasius) g. 1. H. des 15. J., würdig u. voll Ausdruck.

Crucifix fast lebensgr. E. d. 15. J.?

2 Statuen (S. Gregor u. Hieronymus) Russ. 16. J., würdig.

Hirnheim, Diöcese Regensburg.

K. Th. r., ähnlich dem in Goldern. — Niedermayer, Diöc.

Hirrlingen 1 M. *SSW* v. Rottenburg.

Denkm. in Würtemb.

K.: Grabmäler 16. J.

Schl. 1500, j. Rathh.

Hirschau 1¾ M. *NO* g. *N* v. Amberg, s. Gebenbach, Grossschönbrunn.

K.: Chor spg. — Niedermayer, Diöc.

Statue hinter dem Hochaltar (Maria) schön g.; andere Statuen auf dem Dachboden des Sch.

Hirschau ½ M. *N* v. Calw.

Chrn. Dan. Christmann, Gesch. d. Kl. Hirschau 1782. 8; Krieg v. Hochfelden, Hirschau; Mauch, Abhandl. S 9f.; Merz, Uebersicht 1843, 201. 210; 1845, 374; Wirtenberg. Schriften 2, 26f.; Steck, Hirsau; Denkm. in Würtemb.

S. Aurelius [1], K. des um 830 gest. Benedictinerkl. (830—38; 1059—71) einfach r. Kreuzförmige Sl.Bs. mit 2 *W*-Thes. M : S = 3 : 2. Es stehen nur noch die S.Sch. mit je 4 rippenlosen rundbogigen Kreuzgewölben u. die untern Theile der 4eckigen The., wovon der *S* ganz mit einer steinernen Wendeltreppe ausgefüllt ist. Die sehr stämmigen Sl. haben Basen mit Eckblättern und sehr einfache schwere Würfelkapitäler [2], deren abgeschmiegte Deckplatte auf gegen das S.Sch. gerichtetem Vorsprung den Gurtbogen des Gewölbes trägt. An den Wänden der S.Sch. dünne Halbsäulchen mit kl. Würfelkapitälern. Aeusseres ganz barbarisirt.

Marienk., ehemals Kp. des Kreuzgangs, spg. 1508—16. Als Träger des zerstörten Gewölbes dienten die über gegliederten Wanddiensten hervorspringenden Apostelbrustbilder. In dem darüber befindlichen Bibliothekssaal Deckengetäfel und Wandschränke mit trefflicher flacher Schnitzarbeit (Arabesken mit Blumen, Trauben, Thieren etc.).

Relief (S. Aurelius) r.?

S. Peter u. Paul, die grössere K. des Kl., r. 1083 gegr., 91 †; The. A. des 12. J.?; Kp. an der *N* S. des Chors („Riesenkammer") g. 14. J.; 1692 von den Franzosen zerstört. Kreuzförmige Pfl.Bs. mit 3schiffigem geradgeschl. Chor. 250' l. Pfl. mit 8eckigen Schaften. In den S.Sch. Kreuzgewölbe, im M.Sch. eine Balkendecke. An der *W* S. 1 aus gewölbten Hallen gebildetes ▢ Atrium, an dessen Ecken im *W* 4eckige The. standen. Von letztern ist der *N* [1] erhalten, ein über 100' h. schlanker Quaderbau mit 6 Geschossen. Die 3 unteren Geschosse sind jederseits mit mehreren Blenden, die 3 oberen mit je 2 in Blenden gefassten, durch Säulchen mit Würfelkapitälern u. Aufsätzen 2getheilten Fenstern geschmückt. Am Fuss des 3. treten kolossale Menschen- u. Thierfiguren [2], an den Ecken je 2 liegende, mit ihren Köpfen zusammenstossende Löwen in eckiger fast nur in Bossen gehaltener Hauptform flach und ungeschickt behandelt, weit über den Mauergrund vor. Unter dem flachen Walmdach ist statt des Bogenfrieses eine Reihe halbrunder Blenden angebracht. Die „Riesenkammer" mit halb 8eckig geschl. Chor hat Dienste mit zierlichen Knäufen.

Kreuzgang spg. gr. Ru. mit reichem Fenstermasswerk, ein kl. Thl. r. Von den herrlichen Glasgemälden von 1491 ist nur Pilati Händewaschen noch da, j. im Wirthshaus zum Lamm (die übrigen j. z. Thl. in Friedrichshafen).

Hirschberg ¼ M. *W* von Beilngries.

Halbzerstörte Burg der Grafen von Hirschberg. — Aufsess, Anzeiger; Mittelfränk. Jahresber. 1859, 38—88.

Hirschhorn 1 St. *S* v. Eggenfelden.

K.: **Weihwasserstein**, mit Lilien geziert. — Niederbayer. Verhandl.

---

1) Ab. bei Stillfried, Alterth. (2) I; im Oberfränk. Archiv 7, H. 3. — 2) Gr. u. Qs. b. Krieg; Detail b. Heideloff, Ornament. 8, T. 2, e. — 3) Ab. b. Krieg.

1) Aus. in Centralcommiss. 1858, S. 11, F. 5; Detail b. Krieg. — 2) Abb. b. Krieg.

***Hirschhorn** 2 M. *O* v. Heidelberg, s. Freienstein, Stolzeneck.

Mone im Anzeiger 3, 54f.

Carmeliterk. (Kl. 1406 gest.) spg. 1522 (I über einem Fenster).

Erschheimer K. am linken Neckarufer spätestg. 1517 von den Gebrüdern Georg Philipps u. Engelhard v. Hirshorn (I) erbaut; eine S.Thür 1597 (I). 1schiffig?, ohne Th. Das reiche nicht schöne Netzgewölbe des schmäleren ³/₈geschl. Chores ruht auf Diensten mit obiger Inschrift an den Kapitälern. Aeusseres einfach.

Kanzel g.

Lichtstock auf dem Kirchhof g., von guten Verhältnissen, aus besserer Zeit als die K.

K. neben dem Schl. einfach, aber schön g. 14. J. 1schiffig mit 3theiligen Fenstern im ³/₈ geschl. Chor, j. ohne Dach. An der *S* S. eine spg. Kp. mit Netzgewölben ohne Dach.

Stadtk. roh spätestg. E. des 16. J.?

Hirschlanden 1 St. *NO* v. Leonberg.

Beschreib. d. O.A. Leonberg.

Pfarrhaus 1483 (Inneres 1823 verändert).

Rathh. 1599.

Hitzing ³/₄ M. *WSW* v. Wien.

K. spg. 16. J. 1schiffig, mit 8eckigem Th., Fenster ohne Füllung. Modernisirt. — Centralcommiss. 1856, 105.

Hnewkowitz ¹/₂ M. *O* v. Kralowitz (1¹/₂ M. *OSO* v. Stiepanow).

K.Th. r. — Centralcommiss. 1856, 146.

Hochaltingen 2 St. *W* v. Oettingen (1³/₄ M. *NO* v. Nördlingen).

K.: **Grabstein** derer v. Hirnheim mit 2 Figuren 1523. — Mittelfränk. Jahresber. 1837, 22.

Hochatzenheim 1 M. *W* g. *S* v. Brumat (2 M. *N* v. Strassburg).

K. (auf einer Anhöhe in der Nähe) r., schon 1180 genannt, mit 3 Schiffen. Schweighäuser; *Bulletin d'Alsace* 2, 195 (*Arth*).

Hochaujezd 1³/₄ M. *O* g. *N* von Königgrätz.

K. mit r. Elementen. — Centralcommission 1856, 146.

Hochbarr ¹/₂ St. *SW* v. Zabern.

Burg[1] im 11. J.? gegr. — aus dieser Zeit der 5eckige Th. u. eine kl. r. Kp. mit Rundbogenfriesen —; in der 2. H. des 12. J. vergrössert; 1583 erneuert u. befestigt. Ru. — *Bulletin d'Alsace* 2, 189 f.

Hochberg ¹/₂ M. *O* v. Emmendingen.

Schl. (9. J.) 1688 zerstört, gr. Ru. — Püttmann, Rhein.

Hochberg 2 St. *NNW* v. Waiblingen.

K.: **Steinfigg.** (3 männliche u. 4 weibliche Mitglieder der Familie Nothaft) 16. J. — Beschr. des O.A. Waibl.

Hochdorf 1 M. *S* v. Regen.

Burg, Ru. — Niederbayer. Verhandl.

Hochfeistritz 2 M. *N* v. Völkermarkt.

Liebfrauenk. g. 15. J.?, Wallfahrtsk. — Centralcommiss. 1856, 124.

Hochhaus, Pfarre Rainding, Landgericht Vilshofen.

Burg, Ru.

Hochhausen ³/₄ M. *SW* v. Mosbach.

K. „uralt," im 14.—17. J. umgebaut. — Baden. Schriften 2, 2, 5; Leipziger Bericht 1829, 21.

Grabmal[1] der hl. Nodpurga, Tochter König Dagoberts 9. J. (?), bemalt.

Altargemälde mit 4 Flügeln (Kreuzabnahme; Legende der hl. Nodpurga) oberdeutsche Schule 2. H. des 15. oder A. des 16. J.; 1845f. restaurirt. Schön. — Mone.

Hochheim ¹/₂ St. *WNW* v. Worms.

K.Th. roh r., ähnlich dem zu Colgenstein. — Hohenreuther, Pr.

Hochmössingen 2¹/₂ St. *SW* v. Sulz.

K.Th. g. — Denkm. in Würtemb.

Hochsal ¹/₄ M. *WNW* v. Hauenstein (5¹/₄ M. *O* v. Basel).

„Reste der ältesten K. der Herrschaft Hauenstein." — Baden. Schriften.

Höchst ¹/₂ M. *SW* v. Neustadt a. d. Mimling.

K. 1568. — Wagner, Hessen.

Hochstetten 2 M. *N* v. Carlsruh.

K.Th. spg. 1479. — Mone.

Hochwolkersdorf 2¹/₄ M. *S* von Wiener Neustadt.

K.: die Empore ruht auf einer sehr niedrigen, Rundbögen tragenden Sl. mit

---

1) *Anss. b. Schweighäuser et Golbery 2, T. 26f.*

1) Abb. b. Bayer, Denkm. 1854.

Würfelkapitäl. Auch die Sacristeithür ist alt. — Scheiger, Ausflüge 128.

Höcking 1/2 St. *SW* v. Landau in Bayern.

K.: **Gemälde** auf Holz (hl. Abendmahl) von guter Hand. — Niederbayer. Verhandl.

Hof 6 1/2 M. *NO* v. Bayreuth, s. Adorf, Kirchenlamitz, Markneukirchen, Selb.

Heller, Reisehandb.

Dreifaltigkeitsk.: Altar von Michel Wohlgemuth?

Michaelsk. g. 1299; 1485, 1512, 1572 bedeutend umgebaut.

Rathh. 1563.

Hofen 1 St. *NW* v. Besigheim.

K. mit g. Resten. Der tonnengewölbte Chor befindet sich im Th., dessen Dach nur die K. überragt. Sacristei frühg. mit einem Kreuzgewölbe. — Beschreib. des O.A. Besigh.

Hofen 1/2 M. *N* v. Cannstadt.

K.: — Denkm. in Würtemb.

Grabsteine, z. Thl. an der K.Hofmauer.

Hochaltar aus der abgebrochenen K. zu Oeffingen.

Ritterburg, Ru.

Hofgastein 9 1/4 M. *S* v. Salzburg, s. Gastein, Schermberg. — Tsch.

Frauenk. mit 1 schönen h. Th.

Grabmäler 1476—89, tüchtig, zum Thl. auf dem K.Hof.

Wandmalereien in den S.Kpp.

Palast der Weitmoser?, Ru. mit Serpentinsäulen, im Hause des Platzbäckers.

Pfleggerichtshaus?, mit herrlich geschnitztem Getäfel.

Hofheim 3 M. *ONO* v. Schweinfurt.

Pfk. g.; 1737 umgebaut. — Heller, Reisehandb.

Höflingen 1/2 St. *N* v. Leonberg.

Pfk. g. mit barbarisirtem Sch. Chor 3/8 geschl., mit Kreuzgewölben. 4eckiger Th. mit schönem Helm. — Beschreib. d. O.A. Leonberg.

Taufstein ü.

Hofkirchen 1 M. *NW* v. Vilshofen.

K. g. 15. J. — Augsburg. Postzeitung 1857, Beil. S. 266.

Hoflach 3/4 St. v. Bruck b. München.

K. spg.? nach der Schlacht v. 1422.: **Wandgemälde** [1] zum Gedächtniss des Sieges bei Alling (Maria mit dem Kinde, Heiligen u. Engeln, vor denen die 3 bayerischen Herzoge Ernst, Albrecht u. Wilhelm nebst ihrer Ritterschaft knieen), gr., vielleicht von Gabriel Angler, der 1434—37 den Hochaltar d. Münchener Frauenk. gemalt hat; vielfach verdorben und restaurirt.

Hofs 3/4 M. *O* g. *N* v. Leutkirch.

K. g. 1schiffig. — Laib u. Schwarz.

Hohebach, Diöc. Regensburg, Oberpfalz?

K.: **Wand-Tabkl.** g. — Niedermayer, Diöc.

Hohenack 7/8 M. *NNO* v. Münster b. Ruffach.

Burg: nur noch 1 isolirter 4eckiger Th. von gr. stark verwitterten Buckelsteinen mit über 7' starken Mauern, auf römischem Unterbau?, u. eine Ringmauer, die 1279 hergestellt, 1655 ruinirt ist. — *Bulletin d'Alsace* 3, 2, 211—218 (*L. Levrault*).

Höhenberg b. Aschau (2 1/4 M. *SO* g. *O* v. Rosenheim).

Kirchlein: 2 S.Altäre spg. mit überreicher Pflanzenornamentik, Statuen u. Gemälden (Heilige, Verkündigung u. Anbetung), kl. — Sighart, Kunst.

Hohenberg, Bezirk v. Friedstein (c. 1 St. *ONO* v. Irdning).

Kp. S. Johann r., hiervon der Triumphbogen u. 2 Rundbogenfenster; das Uebrige j. g. umgebaut. — Haas, Notizen 1860.

Flügelaltar 16. J., in der Weise Lucas Cranachs.

Hohenburg 2 3/8 M. *S* g. *W* von Amberg, s. Kittensee.

Niedermayer, Diöc. 451. 527. 544.

S. Martin: 2 kl. spg. Schnitzaltäre (S. Andreas — S. Katharina) von untergeordnetem Werth; auf den Flügeln Scenen aus deren Leidensgeschichte.

S. Salvator g. 14. J.?, vielleicht von Regensburger Künstlern erbaut. Chor mit Kreuzgewölbe. Schöne Krag-, Schlusssteine u. Rippenprofile.

Wand-Tabkl. g.

Hohenburg = S. Odilien.

Hohenburg s. Homburg.

Hoheneck 1 3/4 St. *O* g. *N* v. Windsheim.

Schl. g. 15. J.? Im Erdgeschoss niedrige Kreuzgewölbe auf starken 4eckigen Pfl. — v. Eye, Reisestudien.

---

1) *Farbige Ab. b. Aretin, Alterth., Lief. 2.*

Brunnenhaus von 2 Löwen bewacht, interessant.

Hoheneecken 7/8 M. *WSW* v. Kaiserslautern.

Burg Ru. r. oder ü. Neben einem durch 1 Würfelknaufsäulchen getheilten Fenster 1 anderes von phantastischer Form. — Riehl, Kunstdenkm. S. 10.

Hohenelbe 14 M. *NO* v. Prag, s. Arnau, Starkenbach.

Schmidl, Böhmen.

Decanatsk. 1430. — **Schl.** 1566.

Hohenems 2 M. *S* v. Bregenz.

K.: — Tsch; Centralcommiss. 1856, S. 160.

Grabmäler der Grafen v. Hohenems 16. J. etc.

Holzschnitzwerke 16. J.?

Hohenfels 1/2 St. *W* v. Dambach (3 M. *W* g. *S* v. Weissenburg, Elsass).

Burg mit 4eckigem Th., nicht vor 1200 erbaut. — *Caumont.*

Hohenfurt 1 M. *SO* v. Rosenberg in Böhmen.

K.[1] des 1259 gest. Cisterzienserkl. frg.; Sch. g. 14. J. Kreuzförmige Hk. mit 5/8geschl. Chor u. 4 Kpp., wovon die äusseren 3/8geschl. sind, an der *O* S. des Quersch. 185' wien. l. 5 Joche. M : S : J = 26 : 16 : 20'. Im Sch. 10 übereckstehend 8eckige Pfl., die in ihrem oberen Thl. vermittelst einer Absetzung schwächer werden u. eine flachprofilirte Kreuzform annehmen, mit Kragsteinen an den gegliederten Kapitälern, auf denen die Rippen der einfachen Kreuzgewölbe aufsetzen. Im Chor u. Quersch. einfache meist auf Laubkragsteinen ruhende Kreuzgewölbe, getrennt durch br. z. Thl. von 1/2Sl. oder 3fachen Diensten getragene Gurten. In den h. Fenstern der K. „schönes" Masswerk, in den 2-theiligen des Chors noch frg. mit Rundstab, besonders reiches im gr. 6theiligen *W* Fenster. Sacristei 5/8geschl. mit gü. Motiven an der Thür, 3 Kreuzgewölben auf g. Diensten, ohne Streben.—Schmidl, Böhmen; Tsch.; Wocel in Centralcommiss. 1858, 175f.; Grueber das. 1861, 14ff.; Mikoweç, Alterthümer.

Altargemälde (Maria mit d. Kinde auf Goldgrund) böhmische Schule 2. H. des 14. J.?, höchst liebenswürdig. Am Rande ringsum kleinere Gemälde. —Wocel a. a. O.; dessen Grundzüge.

Kreuzgang[1] g. mit br. **Masswerkfenstern** u. niedrigen **Streben mit Giebelpultdächern.** — Wocel; **Grueber 20.**

Kapitelsaal[2] z. Thl. gü. **quadratisch.** Das eigenthümliche rippenarme **g. Gewölbe** ruht an den Wänden **auf 8 Figg.-**Kragsteinen u. in der M. **auf einer 8-**fachen Sl. mit h. g. **Laubkapitäl. An** der *O* S. 1 hübsches frg. **Radfenster zw.** 2 spg. 2theiligen **Masswerkfenstern.**

Doppelkreuz im **Stiftsschatz von** Gold mit Emailbildern v. **Heiligen u.** reichem Filigranschmuck an der **aus** dem 12. J. herrührenden **Rückseite,** freieren Filigranirungen, Steinen **und** Perlen an der viel jüngeren **Vorderseite.** Ausgezeichnete **byzantinische** Arbeit, 1412 dem Kl. geschenkt. **Die** Fig. Christi u. der Fuss 18. J. 17" **h.** — Wocel a. a. O. 176; **Centralcomm.** 1861, 101; Baudri, Organ 1861, 51.

9 Temperagemälde in der Gemäldegalerie (7 Scenen aus **dem Leben** Christi, Pfingstfest, **Mariä Himmelfahrt**), auf Goldgrund mit **schwarzen** Umrissen u. kräftigen fein **lasirten** Farben, zu den schönsten **Denkmalen** böhmischer Kunst gehörig. — **Wocel** 176.

2 Flügelaltäre im **Depositorium** des Kl., mit vielen **Reliefffiguren und** Gemälden, 16. J. — Wocel.

Miniaturen in der **Stiftsbibliothek:** Pontificale romanum 14. J. — **Liber** precatorius 14. J. mit **lieblichen Initialbildern** u. zarten den **französischen** Miniaturstyl verrathenden **Randverzierungen.** — Thl. der hl. **Schrift in** Fol. 14. J. — Antiphonale 15. J., **die** Randverzierungen an **Pompejanische** Wandmalereien erinnernd. — **Wocel.**

Hohengehren 2 St. *SW* v. Schorndorf.

Cyriakusk. Chor g.; Th. älter? — Beschreib. d. O.A. Schorndorf.

Hohengerhausen 3/4 M. *SO* v. Blaubeuren.

Burg, Ru. — Hassler, Denkm. I.

Hohengeroldseck 1 M. *W* von Zell, Baden.

Burg ü. oder g. Fenster zu 3en pyramidal gruppirt. Ru. — Mones Archiv, B. 2.

Hohenkarpfen 2 1/2 St. *NW* von Tuttlingen (3 M. *O* v. Donaueschingen).

---

1) Gr., OS., Details in Centralcommiss. 1861, S. 17—19, F. 8—20 u. T. 1, A.

1) Gr. u. 1 Joch des Aeussern das. S. 15. 20. — 2) Abb. das. S. 151. u. T. 1, B.

Burg, stattliche Ru. — Denkm. in Würtemberg.

Hohenkönigsburg 2 St. *W* v. Schlettstadt.

Schl. [1] (1462 zerstört) schlicht spg. 1479 ff. hergestellt; 1633 z. Thl. zerstört u. ξ. Ru. Der 4eckige Bergfried mit 2 Wendeltreppen scheint dem Bau aus der Zeit vor 1462 anzugehören. An den Wohngebäuden mit 2 anderen Wendeltreppen treten die Strebepfl. nach innen vor. Der 4stöckige Hauptbau [2] gehört zu den grossartigsten profanen Werken des heutigen Frankreichs. Mit den 2 unteren Geschossen gegen den Felsen gelehnt, wird er vom Hof nur durch dünne Mauern geschieden. Das die Küchenräume enthaltende Kellergeschoss hat 1 flaches Tonnengewölbe, welches auf den die oben vorgekragten Streben verbindenden flachen Stichbögen ruht. Das 2. Geschoss hat rechteckige scheitrechte Gewölbe zwischen zusammengesetzten nach unten nicht vorspringenden Steinbalken, die auf den mächtigen nach allen S. vorspringenden Auskragungen der Strebepfl. ruhen, aber schon im 16. J. mit Bögen unterfangen werden mussten; gr. 3theilige rechteckige Fenster mit Kreuzstöcken nehmen den ganzen Raum zwischen den Streben ein. Das 3. niedrigere Geschoss hat Balkendecken, deren mächtige Unterzüge auf den Auskragungen der Streben aufliegen, u. 2theilige Fenster, das 4. ein 1/2runden, das flache Plattendach stützendes Tonnengewölbe, getragen von Steinbalken, die auf den wie im 2. Geschoss gebildeten Auskragungen liegen, u. kl. ☐ Fenster. Die Festungswerke haben gewaltige runde Eck-The., die meist zerstörten Aussenmauern 1/2runde Thürmchen. — In der Nähe gen *W* die Ru. eines 2. Schl. — *Rame, châteaux: Viollet-le-Duc, diction.* 3, 168—171; 4, 233—236; *Schweighaeuser et Golbery* 2, 3; *Bulletin d'Alsace* 1, 15—49; 2, 51. 109. 115 ff. 282; 3, 1, 39. 88; 4, 1, 52—55.

Hohenkrähen 1 3/4 M. *NW* von Radolfzell.

Schl.: 3 The., einige Gewölbe und 1 Thor sind noch übrig. — Baden. Schriften; Schönhuth, Baden I, mit Ab.

Hohenlandsberg 2 St. *W* von Schlettstadt.

Schl. [1] 16. J.?; 1569 vergrössert und verstärkt; 1635 ξ. Ru.

Hohenlandsberg 3 M. *NNO* v. Rothenburg a. d. Tauber.

Burg A. des 16. J. Ru.

Hohenloch 3/4 St. *O* v. Münsingen.

Burg, Ru. — Denkm. in Würtemb.

Hohenlupfen im Amt Stühlingen (2 M. *WNW* v. Schaffhausen).

Schl. mit römischem (?) Th., noch bewohnbar. — Baden. Schriften 2, 129.

Hohenlupfen 1 3/4 M. *WNW* von Tuttlingen (3 M. *O* v. Donaueschingen).

Burg, ansehnlicher Bau. — Denkm. in Würtemb.

Hohenmauth 2 M. *NW* v. Leitomischel.

Schmidl, Böhmen; Wocel, Grundz.

Dechanteik. g. 14. J., „eine der interessantesten Böhmens."

Taufbecken 1491.

Kirchhofsk. älter als die vorige.

Stadtthore g.

Hohenmemmingen 1/2 St. *O* v. Giengen.

K.Th. r. oder ü.: 1557 restaurirt. — Beschr. d. O.A. Heidenheim.

Hohenrhätien 1/8 M. *SO* v. Tusis (3/8 M. *SW* v. Scharans).

Burg [2] auf 3eckiger Felsspitze mit 3 isolirten ☐ Eck-Then., deren stärkster (an der höchsten *N* Spitze) im 3. Geschoss 1 Wohnzimmer mit 4eckigen Thür- u. Fensteröffnungen u. schlichtem Kamin enthält, erbaut aus wechselnden Schichten von wagrecht liegenden Steinplatten u. von ährenförmig gestellten, schon im 11. J. urkundlich genannt, seit E. des 15. J. Ru. Die kl. Vorburg Ehrenfels, die den einzigen Zugang vertheidigt, um 1300 restaurirt. — Krieg, Militärarchit. 237—244.

Hohenschaldt 3/4 M. *WSW* von Markgröningen.

Burg, Ru. — Denkm. in Würtemb.

Hohenschwangau 1/2 M. *O* v. Füssen.

Schl. [3] g.: seit 1832 restaurirt.—Hormayr, Taschenb. 1836, 184—238; 1842, 298—349; dessen Chronik.

Tischplatte von Solenhofer Kalkstein mit Reliefs (Bildnisse der 12 Apostel; viele Wappen; die Planetenkreise u. die 12 Himmelszeichen) und

---

1) Grr. b. *Viollet-le-Duc, diction.* 3, 169f.; Anss. b. *Schweighaeuser et Golbery 2, T. 1. 2.* — 2) *Inneres u. Ls. b. Viollet-le-Duc, diction.* 4, 235. 237.

1) Anss. b. *Schweighäuser et Golbery* 1, T. 13. 14; *Braun, atlas.* — 2) Details b. Krieg, Militärarchit. 241 ff. — 3) Ans. b. Hormayr, Chronik.

Liedern 1591 von Kaspar von der Stift, Bürger zu Passau (I), ursprünglich bemalt. Von hoher technischer Vollendung. — Ulm. Verhandl. 1844 S. 24.

Glasmalereien 16. 17. 19. J.

Hohenstadt 3/4 St. *SO* v. Wiesensteig.

K.: Gemälde (Christus mit den Aposteln, auf Goldgrund) oberdeutsche Schule 1490. — Denkm. in Würtemb.

Hohenstaufen 1½ St. *NO* von Göppingen, s. Maitis.

Dorfk. sehr gering g., 1schiffig. — Laib u. Schwarz; Mertens in Kuglers Museum 1835 S. 174.

Bildniss Kaiser Friedrichs I neben der *N* Thür um 1450. Schlecht übermalt. — Grüneisen, Beschreib. 408.

Hohenstein 1/4 St. *W* v. Ringelstein.

Burg: Reste der Mauer; Thurm auf einem Felsen. — *Bulletin d'Alsace* 2, 164 (*Straub*).

Hohenstein 3 M. *N* v. Hersbruck.

Burg 1553 g. Ru. — Heller, Reisehandb.; Mittelfränk. Jahresber. 19, S. X.

Hohenstein [1] 1/4 M. *WSW* von Meisling.

Burg (im 12. J. erwähnt), Ru. Die ungeheuer dicken Mauern dem früheren Mittelalter angehörig? — v. Sacken, ob d. Manhartsb. 72; Schmidl, Umgeb. 1, 486.

Hohenstein ½ St. *O* v. Bönnigheim.

Beschreib. d. O.A. Besigheim.

K. Unterthl. des Th., worin der Chor, 14. J.?; das Uebrige 1601.

Schl. [2] spg. mit Then. Reste.

Hohenstein 3/4 St. *SSO* v. Bernloch.

Burg, Ru. mit 1 ansehnlichen Th. — Denkm. in Würtemb.

Hohentrins 2 M. *W* g. *S* v. Chur.

Burg, uralt. — Krieg, Militärarchitekt. 239.

Hohentwiel 2 M. *ONO* v. Schaffhausen, s. Staufen.

Bergveste, ausgedehnte Ru.—Denkm. in Würtemb.; Gottschalck, Burgen 6, 303; O. F. H. Schönhuth, Gesch. Hohentwiels 1836. 8.

Hohenwart 2 St. *SO* v. Neuötting.

---

1) Ans. b. Köpp, Oesterr. 2, 193. — 2) Detail (j. b. Heideloff) abgebildet in dessen Ornament. 12, T. 5, e. f.

K. alt, mit „r." Th.? — Oberbayer. Archiv 11, 147. 156; Deutsch. Corresp.-Blatt 8, 132.

Kelch von vergoldetem u. emaillirtem Kupfer g. 14. od. A. des 15. J.

Schnitzaltar (Verkündigung, Geburt Christi, Opferung, Tod Mariä) spg. A. des 16. J., an 30' h. Die Ornamente bestehen nur aus Aesten, Blättern u. Blumen ohne Masswerk. Sehr verstümmelt.

Hohenzollern ½ M. *S* v. Hechingen.

Burgkp. [1] S. Michael spg. mit spr. Resten (Bogenfries). Chor 3seitig geschlossen. In neuerer Zeit verändert.

3 Reliefplatten [2] vor dem Altar (S. Michael, der den Drachen tödtet, u. 2 einzelne Apostel) r. 11. J., streng u. starr, aber nicht ohne eine gewisse Erhebung des Sinnes gearbeitet. — Kugler.

Relief [3] am *W* Giebel (Maria mit dem Christuskinde; unten der knieende Stifter nebst Gemahlin), sehr verwittert u. verstümmelt.

Glasmalerei [4] aus der Kl.K. zu Stetten bei Hechingen um 1289. — Deutsch. Corresp.Blatt 4, 97.

Burg [5] (1454) modern g., grossartig.— Gottschalck, Burgen 1, 87; Baudri, Organ 1859, 145—149 (Bock).

Hohlheim ½ M. *SSW* von Nördlingen.

K.: Flügelaltar. Die 6 Gemälde der Flügel (Verkündigung, Heimsuchung, Geburt, Anbetung der Könige, die beiden Johannes) von Hans Schäuffelin, wohl aus dessen früherer Zeit, j. an der Wand befestigt. — Waagen, Deutschl. 1, 363.

Hollenburg 1 M. *OSO* v. Mautern, s. Engabrunn.

K. mit (älterem?) Th. — Tsch.

Hollenegg b. Riegersburg.

Schl.: Schnitzaltar mit Flügeln aus der Schl.Kp. zu Riegersburg 1428, reparirt 1647, schön. — Steiermärk. Mittheil. 2, 89.

---

1) Anss. b. Stillfried. Alterth. 1, H. 3; Detail b. Heideloff. Ornament. 25, T. 1, *i.* — 2) Abb. b. Stillfried, a. a. O. — 3) Ab. b. Heideloff a. a. O. T. 2 *a.* — 4) Ab. b. Stillfried, a. a. O. H. 2. — 5) Ans. v. 1643 b. Merian Topogr.; moderne Ans. b. Stillfried, H. 3; in illustr. Zeitung 30, 316; Baudri, Organ 1859, Nr. 13.

Holubitz 3/4 M. *SSW* v. Mühlhausen (2 3/4 M. *NNW* v. Prag).

K.[1] r. um 1200? Rundbau mit Anbauten nach allen 4 Himmelsgegenden. Die *O* u. *S* Apsis fast 2/3 Kreise. An Stelle der *N* eine 4eckige Sacristei, im *W* 1 g. Th. aus dem 15. J. Ueber dem Dach des M.Raumes ein laternförmiges Thürmchen. Ornamente fehlen. Nur die Aussenseite der *O* Apsis ist durch 3 auf Wandsäulen ruhende Blendbögen belebt. Ihre Fenster sind g. verändert. — Wocel, Bericht 10.

Glasmalerei, ärmliche Reste.

Holzen s. Klosterholzen.

Hölzern 3/4 M. *NO* v. Weinsberg.

K.: Reliefs r., symbolischer Art. — Denkm. in Würtemb.; vgl. Memminger, Jahrbücher 1820, 274.

Holzgerlingen 5/4 St. *S* v. Böblingen.

K. g. 1473 (I). Der Chor hat Netzgewölbe mit sculpirten Schlusssteinen, das Sch. eine Holzdecke. — Beschreib. des O.A. Böblingen.

Holzheim 3/4 St. *SO* v. Göppingen.

K.: Chor, frühere Kp., g. 15. J. — Beschreib. des O.A. Göppingen.

Holzkirch 4 St. *N* v. Ulm.

Untertheil des K.Th. — Denkm. in Würtemb.

Holzkirchen 2 1/4 M. *NO* v. Tölz, s. Jasberg.

Gottesackerk.: 2 Holzstatuen spg. — Sighart, Kunst.

Holzmengen 2 1/2 M. *O* g. *N* von Hermannstadt.

K. Portal reich r. mit Säulchen im Gewände u. 6 bemalten abentheuerlichen Figuren. — Reste der Pfl.Simse in den Arcaden des Sch. — Müller in Centralcommiss. 1857, 64. 66; dessen r. Styl 189.

Relief am Th. (Sündenfall).

Homburg 1 1/2 St. *N* v. Radolfzell.

Burg, Ru. — Baden. Schriften.

Homburg (Hohenb.) 1 M. *NNO* v. Karlstadt.

Burg[2] mit sehr prachtvollen Resten einer „r. Doppelkp." — D. Corresp.Blatt 8, 133 (v. Hefner-Alteneck).

Homorod c. 1 St. *O* v. Reps.

2 K.The. aus verschiedener Zeit. Der ältere höhere hat unten 1 Gurtgewölbe u. Wandmalereien, aber keine Fenster. Der niedrigere Glockenth. mit dem einzigen Eingang der K. hat 1 wie die letztere nach 1623 erbautes Obertheil. — Müller, Vertheidigungsk. 214.

Honau 2 1/2 St. *SSO* v. Reutlingen.

Altes Schl. — Denkm. in Würtemb.

Honberg 3 M. *O* v. Donaueschingen.

Schl. 1460? Ru.

Honigberg 1 1/2 M. *NO* v. Kronstadt.

Evangel. K. (1117) (I) frühg.; am Th. r. Fenster. — Müller, r. Styl 189.

Höningen 1/2 St. *SW* v. Altleiningen.

Kugler, pfälz. Studien.

Augustinerk. des 1120 gest. Kl. r. kl. kreuzförmige Pfl.Bs. Pfl.Sims aus 1 Karnies zw. einigen kl. Plättchen gebildet. Am *W* Portal 1 reichgegliedertes Kämpfergesims. Am *N* Kreuzarm 1 wagrecht bedecktes reichverziertes Portal mit Bandverschlingungen am einen und Blattwerk am andern Pfosten und mit 2 streng r. Reliefs (Christus predigt dem Volke vom Schiff aus; Christus geht zu Petrus über das Meer) am Sturz. Reste. — Schorns Kunstbl. 1834, 203.

Jacobsk. auf dem Kirchhof r. 12. J. 1schiffig, kl. und einfach, die sehr kl. schmalen Fenster vermauert. Das □ Chörlein mit sehr zierlich profilirtem ü. Radfenster.

Höpfigheim 1 St. *N* v. Marbach.

Denkm. in Würtemb.

K. 1490?

Taufstein „mit muldenförmiger Vertiefung" 1490.

Alabasterrelief (Auferstehung Christi; unten kniet der Stifter der K., Ritter Späth u. seine Gemahlin) 1493.

Grabmäler: Ritter v. Späth und Gemahlin 1539, schön. — 2 knieende Ritter 1587.

Schl. 1588 (I) neu erbaut. Vom alten Schl. ist noch 1 runder Th. von 1493 übrig.

Horazdiowitz 4 M. *W* v. Pisek, s. Strakonitz.

Centralcommiss. 1859, 214 f. (Wocel).

Dechanteik. S. Peter u. Paul g. gegen 1300 gegr.; M.Sch. später umgebaut; *W* Empore spg. 16. J. Bs. ohne Quersch. mit 1schiffigem 5/8 geschl. Chor. Im Innern c. 50 Schritt lang. Der Chor hat streng gegliederte auf runden Diensten aufsetzende Gewölberippen u. Fenster, deren Spitzbogenfelder Steinplatten mit durchgebrochenen 4pässen ausfüllen. Das 5jochige Sch. hat in den Abseiten rohe altg.? Kreuzgewölbe, im Lichtgaden neuere „runde" Fenter, un-

---

1) *Abb b. Schmitt, Böhmen.* — 2) *Gr. im Unterfränk. Archiv 6, 2 zu 83.*

ter der Orgelbühne rippenlose Netzgewölbe.

Ssitz im Chor mit steinernem Baldachin frg. E. des 13. J.?

Marmorgrabstein: Rittergestalt eines Herrn auf Drahonic und Porzitz 16. J., trefflich gearbeitet.

Minoritenk. spg. 1504 (1 im Chor); j. verwüstet. Schöne Details, besonders an den Krag- und Schlusssteinen des Chorgewölbes.

Kreuzgang und Capitelsaal spg., mit schönen sternartigen Netzgewölben ohne Rippen. Andere Kl.-Räume spg.

Burg Prachin 1500 neuerbaut, unbedeutende Trümmer. In der Nähe die kl. ärmlich g. Clemensk. aus dem 14. J.?

Rathh.: **Marmorgrabstein** aus der Minoritenk.: Puta von Riesenberg † nach 1504, in voller Rüstung. Sehr vortrefflich.

Horb 6¾ M. *SW* v. Stuttgart, s. Altheim, Isenburg, Mühlen, Rosenfeld, Staufenberg.

Denkm. in Würtemb.

Mehrere interessante Kk. mit alten Grabmälern.

Frauenkp.: Altar (hl. Dreifaltigkeit) g. — Schorns Kunstbl. 1845, 316.

Johanniskp. g.?

Schiedenth. (Wartth.) nahe der Stadt.

Thorth. an der Strasse gegen Ihlingen.

Hörberg 2 M. *N* v. Rann.

Schl. mit spg. Resten. — Haas, Notizen.

Hörgertshausen, Ldg. Moosburg.

K.: **Monstranz** g., ganz kl. und einfach. — Sighart. Kunst.

Horka ⅞ M. *WSW* v. Jungbunzlau.

K. (neu): **Taufbecken** von Zinn 1575. — Schmidl, Böhmen.

Horkheim 1 St. *SW* v. Heilbronn.

Wasserburg „alt." — Denkm. in Würtemb.

Horn 1½ M. *WNW* v. Eggenburg, s. Altenburg, Altpölla, Buchberg. Fraunhofen, Greillenstein, Kampeck. Pernegg, Rosenburg, Sallapulka, S. Bernhard.

v. Sacken, ob dem Manhartsb. 125; Schmidl, Umgebungen 1, 515.

Pfk. mit g. Resten am Aeussern.

Stephansk. auf dem Gottesacker, alte Pfk.: Chor u. Schluss des *N* S.Sch. g. mit Kreuzgewölben, z. Thl. ausgekragten Diensten, theils mit theils ohne Kapitäler; Th. 1783.

***Kanzel** aus der 1598 neu erbauten Georgsk. entartet spg. mit schlechter Malerei (Evangelisten).*

Grabstein 15. J.

Horn, würtemb. O.A. Gmünd.

Schl. gut erhalten. — Denkm i. Würtemb.

Hornberg 1 St. *N* v. Gundelsheim.

Burg[1] z. Thl. 1471 (I), mit gewölbter g. Kp. und gr. 4eckigem Th. mit Zopfdach, äusserlich modernisirt. Das 2. Thor 1571 (I). — Gottschalck, Burgen 6, 73.

Horneck s. Gundelsheim.

Hörnlebergskapelle, Pfarre Oberwinden (⅝ M. *NO* v. Waldkirch), angeblich aus heidnischer Vorzeit, g. — Baden. Schriften.

Horpácz 3⅜ M. *SSO* v. Oedenburg.

Prämonstratenserprobsteik., jetzt Pfk., spr. 1schiffig, mit runder g. veränderter Apsis am Chor und zopfigem *W*Th. (urspr. 2 *W*The.?). Inneres fast ganz modernisirt, mit neuen Gewölben. Der runde Triumphbogen ruht auf h., oben würfelförmigen Kapitälern[2] mit Blättern u. Köpfen. Im *W* 1 rundbogiges Prachtportal[3] von 20′ Breite und Höhe und 6′ Tiefe. Im Gewände 7 Paar Sl. zw. rechtwinkligen Absätzen mit g. Eckgliederung. Die Sl. haben Eckblattbasen, Schafte, die gleich den von ihnen getragenen Bogenwulsten mannigfaltig sculpirt sind, und an den Kapitälern Blätter mit spiraligen Spitzen. Das Tympanon ist verschwunden.

Hostiwar ¾ M. *OSO* v. Prag.

K. r. kl. Bs. ohne Quersch. mit halbrunder Apsis am M.Sch. — Centralcommiss. 1856, 146; Springer, Baukunst.

Gemälde auf einem Seitenaltar (Maria) angeblich 1374. — Sommer, Böhmen.

Hötting ½ St. *NW* v. Innsbruck.

K. „alt", mit 1 Th. — Schaubach, Alpen 2, 83.

Erzdenkmal des Erzgiessers Gregor Löffler † 1565, von seinen Söhnen Elias und Christoph ihm gesetzt.

Hotzendorf ¾ St. *SW* von Seitendorf.

Andreask. 15. J.?, 1schiffiger Holzbau. — Wolfskron, Holzkk. 88.

Howorzowitz 1¾ M. *NO* v. Prag.

K. mit r. Elementen. — Centralcommission 1856, 146.

Hradek s. Pürglitz.

---

1) Ab. b. Jäger, Handb. — 2) Abb. b. Heider u. Eitelberger 1, 90; Kugler, Baukunst 2, 540. — 3) Abb. b. Heider u. Eitelb. a. a. O.

Hrusitz 3¾ M. *SO* v. Prag.
K.: Portal[1] reich r., 1853 durch Blitz beschädigt. — Centralcommiss. 1856, 146.
Sc. im Tympanon (2 Heilige) r.

Hüfingen ¾ St. *S* v. Donaueschingen.
K. (1100?).

Hugshoven (Honcourt) 2¼ M. *NW* v. Schlettstadt.
K. der 1000 gest. Abtei r. 1186, mit 10 Sl. 1782 zerstört. — *Schweighäuser et Golbery* 2, 18.

Hugstein ⅜ M. *NW* g. *W* v. Gebweiler.
Burg der Aebte von Murbach, Ru. — *Bulletin d'Alsace* 4, 1, 20 *(Ring)*.

Huldsessen ¾ M. *W* g. *S* v. Eggenfelden.
K. spg. reiner feiner Ziegelbau mit schlanken Gewölben. Der r. Th. ähnlich dem in Goldern. — Niedermayer.

Hunawihr (Hunnenweiler) ¼ M. *SSW* v. Rappoltsweiler.
K.: Th. g. 13.? oder 14. J., Gewölbe im Erdgeschoss A. des 15. J.?; Chor spätestg. 1524 voll.; Sch. aus derselben Zeit?; Sacristeithür 1525 (I). Das Chorgewölbe an 3 Schluss- und 8 Kragsteinen mit Wappen geschmückt; das 2-schiffige Langhaus flachgedeckt. Die K. von einer Wehrmauer mit 6 ½runden Bastionen und ½ zerstörtem Thor-Th. umgeben. — *Bulletin d'Alsace* 3, 2, 118 f. *(Straub)*.

Hundersingen 1½ St. *S* v. Heiligkreuzthal.
Kp. in der Nähe des Orts 1511, kl. — Memminger, Jahrb. 1822, 425.

Hundersingen 1½ St. *SW* von Münsingen.
Burg, Ru. unterhalb des Dorfs. — Denkm. in Würtemb.

Hundsholz, j. „Adelberg Dorf", 1 M. *SO* v. Schorndorf, s. Adelberg.

K. Der Chor die alte Ulrichskp. von 1493? — Beschreib. d. O.A. Schorndorf; vgl. übrigens Adelberg.
Altarstaffel (Christus mit den Aposteln) aus Bartholomäus Zeitbloms Schule. — Denkm. in Würtemb.; Grüneisen u. Mauch.

Hürbel ¾ M. *N* v. Ochsenhausen.
K. Th. mit r. Doppelfenstern, übrigens modernisirt; K. Russ. mit aus Thon gebrannten Engelsköpfen unter dem Dachsims. — Hassler, Denkm. I, 60.

Hürbelsbach ½ St. *O* v. Grosssüssen.
Lorenzkp. Chor höchst einfach g.; Sch. zerstört. — Ulm. Verhandl. 1844, S. 16.
Ziegelfussboden[1] mit eingepresstem Muster.
Weihwasserkessel j. ohne Fuss.
Altar.
Altarflügel (Bischof Benno mit dem Fisch) auf Holz gemalt. Bruchstück.
2 **Gemälde** (S. Barbara u. Margaretha). Ulmer Schule. Ohne besondern Werth. — Ulm. Verhandl. 1855, S. 5.

Hüttau 1 M. *O* v. Bischofhofen.
K. g. mit zierlichem spitzem Th., schön. — v. Sacken; Tsch.
Glasmalerei, Reste.

Hütteldorf ¾ M. *W* v. Wien.
S. Andreask. g. — Tsch.; v. Sacken.

Hüttisheim 2 St. *NO* v. Laupheim.
K. Th. rü. mit Satteldach. Fenster u. Bogenfries unten rund-, oben spitzbogig. — Beschreib. d. O.A. Laupheim.

Hüttlingen 1 M. *SSW* von Ellwangen.
Kp. g. mit Glasmalerei. — Denkm. in Würtemb.
K. Th. 1501 (I).

I. J.

Jägerberg c. ¾ M. *ONO* von Leibnitz.
K. Der sehr starke 4eckige Th. 13. oder 14. J.?; das Sch. mit Resten aus dem 15.; der Chor 18. J. — Centralcommiss. 1856, 14.

Relief am Giebel der (neuen) Sacristei (Christus mit der Dornenkrone) spg. — Scheiger.
Monstranz von Silber g. A. des 15. J. 2¼' h., mit Figg.

---

1) *Ab. in Památky 2, H. 3.*

1) Ab. b. Laib u. Schwarz, Formen T. 6, 11.

Jagshofen 1/4 M. *W* v. Pappenheim.
Jagdschl., kaiserliches, stand schon 1197 u. wurde 1263 zerstört; gr. Ru. — Mittelfränk. Jahresbericht 1835, 26.

Jahring (Unter-) 1½ M. *NNO* von Marburg in Steiermark.
Centralcommission 1857, 25.
K.Th. g.?, mit r. Resten, bildet vor der *W*S. der K. eine □ Vorhalle, deren geripptes Kreuzgewölbe auf einfachen Kragsteinen ruht, hat 1 Portal mit 2 Sl., im obersten (5.) Geschoss 4 gr. Fenster und trägt 1 von 4 Eckthürmchen mit Steindächern umgebenes Kegeldach. — Haas, Notizen.
Kirchhofskp. r.?, sehr modernisirt; innen u. aussen verputzt. Rundbau von 18' Durchmesser mit runder Apsis und Gruft, von einem Ziegeldache bedeckt. Beide Geschosse haben Kuppelgewölbe, die Apsis unten 1 „Tonnen-", oben 1 Kreuzgewölbe. Thür rechteckig. In der Gruft 1 Spitz-, oben 2 Stichbogenfenster. — Centralcommiss. 1859, 48.

Jakobsberg c. 1 M. *NO* v. Neumarkt, Steiermark, s. S. Helena.
S. Jakob spg. dürftiges kl. Landkirchlein mit hölzernem Th. Der Chor hat Kreuzgewölbe, aber keine Streben, das Sch. eine bemalte Holzdecke. Fenster theils „spitzbogig", theils „rund." — Haas, Notizen 1859.
Flügelaltar 15. J.

Jakobsdorf c. 2½ M. *SSW* von Schässburg.
Evangel. K. spg. mit 2 Then.

Jalsevnik, Warasdiner Comitat.
Burg, Ru. — Centralcommiss. 1856, 232.

Jankau 4 M. *N* v. Tabor, s. Olbramowitz.
Pfk.: Apsis r. — Centralcommiss. 1857, 130.

Jasberg 3/4 M. *WNW* von Holzkirchen.
K. einfach g. — Sighart, Kunst.
Kelch sehr zierlich g., am Nodus in Email ausgeführte Vergissmeinnichte.
Schnitzaltar (Martyrium des hl. Quirin) spg., kl.

Jaxtberg 3/4 M. *NO* v. Künzelsau.
Burg, Ru. — Denkm. in Würtemb.

Jaxthausen ½ St. *NO* v. Widderen.
Schl. der Freiherrn v. Berlichingen mit Then. u. weitläufigen unterirdischen Gemächern u. Gewölben. Waffen u. Glasmalereien, darunter Götzens Bildniss von 1547.

Iben 3/4 M. *SSO* v. Kreuznach.
K. r. kl., vortrefflich ausgeführt. — Mone im Anzeiger 3, 59.
Schl., Ru. mit Th. u. g. Kp. — Wagner, Hessen.

Iburg 1 St. *SW* v. Baden-Baden.
Burg 1525 zerstört, Ru. Von den 2 Then. ist der eine[1] 1 römischer Porphyrquaderbau mit Balkendecken und oberem Tonnengewölbe. — Mone in Baden. Schriften 1, 337; Krieg v. Hochfelden, Militärarchitektur 81—85.

Jebenhausen ½ St. *SW* von Göppingen.
K. g. 1406. — Beschreib. d. O.A. Göppingen.
Tabkl., spg. Th. mit gewundenem Fuss. Von den vorzüglichen 12 Apostelfigg. sind nur noch 2 vorhanden.

Jedenspeigen 3½ M. *N* von Marchegg.
K. Chor g.; Sch. zopfig; 1857 g. erweitert. — Centralcommiss. 1857, 136; Wien. Bericht 1, 293.
Grabsteine von rothem Marmor: Priester Wolfger † 1360, liegt als Platte auf dem Hauptaltar; Seifried v. Kollonitsch im Harnisch † 1594, verkehrt eingemauert; Georg Seifried v. Kollonitsch kniet mit seiner Gemahlin Helena † 1589 und 7 Söhnen unterhalb einer Darstellung der Auferstehung von Kelheimer Stein.

Jedesheim ½ St. *SSO* von Illertissen.
Wandgemälde aus dem M.-Alter. — D. Corresp.Blatt 6, 28.

Jenbach 1 M. *NO* v. Schwaz.
K. spg. 1schiffig, mit schmälerem 3/8 geschl. Chor u. 4eckigem Th. an dessen NS. Bündeldienste mit Kapitälern. Chorgewölbe verunstaltet. — L. Hoffmann, Pr.

Jenkofen 1½ St. *O* v. Landshut.
Marienk. zierlich spg. gest. von Herzog Heinrich dem Reichen von Bayern † 1450, kl., 3schiffig, mit schönem Rippenwerk. — Sighart, Kunst.
Rauchfass einfach spg.
Klingel von Eisen g.
Holzstatue auf dem Hochaltar (Madonna) g.
Glasmalereien in den Chorfenstern g., von schöner Zeichnung u. prächtigen Farben. In dem an der Evan-

---

1) Abb. b. Krieg, Militärarchit. 83 f.

gelienseite 2 Medaillons [1] von c. 5' Durchmesser (Maria mit dem Christkind auf dem Halbmond, in einem Strahlenkranz. — Herzog Heinrich kniet als Stifter [2] umgeben von 4 stehenden weiblichen Heiligen, oben halten Engel in Wolken das Veronicatuch) 1447 (I). In dem an der Epistelseite u. im Mittelfenster je 4 Heilige über einander.

Jenstein 2 M. *ONO* v. Prag.
Schl. [3], merkwürdige g. Ru. — Tsch.

Jetterswiller ½ M. *SO* v. Mauermünster.
K.Th. spr. 4eckig. — *Bulletin d'Alsace* 2, 194.

Iglau 10¾ M. *WSW* von Brünn, s. Datschitz, Grossmeseritsch, Lipnitz, Pirnitz, Schelletau, Teltsch, Trebitsch.
Chr. d'Elvert, Gesch. u. Beschr. der Bergstadt Iglau 1850. 8; Tsch.
Dominicanerk. zum hl. Kreuz: Portal ü. — Centralcommission 1856, 66.
S. Jacob (Pfk.) g.
Grabsteine.
S. Johann am Hügel r., kl. — Wocel, Grundz.
Minoritenk. zu Mariä Himmelfahrt g. — Wocel.
Rathh.: Rechtsbuch der Stadt Iglau mit Miniaturen 1389. — v. Wolfskron.

Iglé ¾ M. *SSO* v. Leutschau.
Centralcommiss. 1861, 162f. (Merklas).
Pfk. S. Maria:
Vesperkreuz g. 14. J. silbervergoldet mit durchsichtigem Schmelzwerk (Heilige; Evangelistenzeichen), handwerklich, die Christusfigur streng stylisirt.
Monstranz von Silber g., gr.

Ilgen, Ilsen, falsche Bezeichnungen für Isen.

Illens 1½ M. *SSW* v. Freiburg i. U.
Burg, Ru. mit einem ziemlich gut erhaltenen 4eckigen Th. — Gemälde d. Schweiz.

Illeraichen 2¾ M. *N* v. Memmingen, s. Altenstatt.
Marienk. 1411; Th. 1838. — Schwaben u. Neuburg, Jahresber. 1844, 37.
Betstühle?

---

1) Farbige Abb. b. Aretin, Alterth. Lief. 2; Förster, Denkm. 4, zu 21—24; schwarze in Niederbayer. Verhandl. 6, zu 343 f. — 2) *Ab. b. Hefner, Trachten 2, 175 nach einer ähnlichen Darstellung.* — 3) *Ab. b. Mikoweç, Alterth.*

Illerrieden 4 St. *SSO* v. Ulm.
Pfk. 1schiffig, mit g. Resten am Chor u. Th. — Beschreib. d. O.A. Laupheim; Laib u. Schwarz, Formen.

Illertissen 2¾ M. *SSO* v. Ulm, s. Jedesheim.
Schl. Ziegelbau mit Kreuzgewölben. Das vordere 1523 renovirt; das hintere 1526—29 neu erbaut. Kp. g. vor 1471; 1523 restaurirt; 1595 u. 1751 innen barbarisirt (I). — Schwaben u. Neuburg 21. 22. Jahresber. S. 22 ff.
Pfk. E. des 16. J.? — Das. 62 f.
Grabmäler: Erhart Vöhlin v. Frikkenhausen † 1557, im Harnisch, zum Thl. vergoldet. — Erhart Vöhlin v. Frickenh. d. j. † 1576, dgl.
Epitaph: jüngstes Gericht, unten kniet Hans Christoph Vöhlin v. Illertissen † 1576 u. seine Frau.

Illok 3 M. *SSO* v. Batsch (15 M. *SO* von Fünfkirchen), s. Morovich, Scharingrad.
Mertens, T.
K. spg. 1468.
Türkenbad nach 1570.

Illyeshaza 4 M. *O* v. Pressburg.
K.: am Chor unbedeutende spg. Reste. — Ipolyi, Schütt.
Wand-Tabkl. spg., kl., mit Zinnenkrönung.
Marmorgrabstein: Domprobst Matthias v. Illyeshaza † 1510.

Ilmbach 1 M. *WSW* von Ebrach, Franken.
Karthause 1453 gest.; 1525 zerstört u. hergestellt. — Heller, Reisehandb.

Ilmendorf ⅝ M. *S* v. Vohburg.
K. r. 12. J. — Niedermayer, Dominicanerk., S. 2.

Ilmmünster 5½ M. *N* v. München, s. Scheyern.
Benedictinerstiftsk. [1] r. 1202 gegr.?; 1746 gewölbt und barbarisirt. Pfl.Bs. ohne Quersch. mit halbrunden Apsiden an den 3 gleich l. Sch. u. 4eckigem Th. an der *WS.* des *S* S.Sch. Die Krypta mit Apsis hat niedrige Kreuzgewölbe mit Gurtbögen, getragen von 8 Pfl., 4 Kleeblattsäulen mit sculpirten Schaften und Blätterkapitälern u. von 12 Halbsl. Im Sch. ◻ Arcadenpfl. mit einfachen Gesimsen und urspr. flache Decken. Fenster barbarisirt. Aussen Lisenen und Rundbogenfriese, an der Hauptapsis reiche Halbsäulchen. Am Satteldach des schmucklosen Th. Staffelgiebel mit meh-

---

1) Ans. b. Sighart, Kunst T. 2.

reren Blendenreihen. — Sighart, Kunst 35 ff.

Steinrelief am *W*Pfl. (Oelberg, vorn ein junger Chorherr als Stifter) 15. J., kl.

4 **Holzreliefs** in der oberen Sacristei (Leben des hl. Arsacius) 15. J., sehr ausgezeichnet.

8 **Tafelgemälde** an den Pfl. (Passion) gehören nebst den vorigen und der Rückseite (die Seligen des Himmels) zum g. Hauptaltar, handwerksmässig gemalt, aber originell componirt.

Ilsfeld 2½ St. *NO* v. Besigheim.

Bartholomäusk. spg. 1451 (I). An der *W*S. noch 1 r. Kleebogenfenster. Der ³/₈ geschl. Chor hat j. eine Holzdecke. Das Uebrige ist sehr verunstaltet. — Beschreib. d. O.A. Besigheim; Hassler, Denkm. I, 38.

Taufstein spg. 6eckig, mit rohen Reliefs.

Chorstühle g.

Imbach ½ M. *NW* v. Krems.

K. des ehemaligen 1269 gest. Dominicanernonnenkl. nüchtern spg. nach 1425? Symmetrisch 2schiffige 4jochige Hk. mit 1schiffigem niedrigerem ³/₈ geschl.? Chor, der bedeutende Reste des älteren Baues (14. J.?) enthält, und 4eckigem Th. Die aus den 8eckigen Schaften herauswachsenden hohlprofilirten gleich starken Gurt- u. Kreuzrippen ruhen an den Wänden auf glatten oben 8eckigen Kapitälern runder ausgekragter Dienste. Die schlanken 2theiligen Fenster ohne Masswerk haben hohlprofilirte Gewände. Die (wegen des Kreuzgangs) nur an der *N*S. vorhandenen Streben Pultdächer. Ueber dem Triumphbogen 2 Fenster und aussen ein schönes eingeblendetes Kreuz. Der die H. des 95′ l., 33′ br., c. 58′ (?) h. Sch. einnehmende Nonnenchor modern. Der Chor mit 3fachen Diensten, um die sich der kräftige Kafsims herumzieht, j. meist kahlen Kapitälern, reichen Rippen von sehr ungleicher Ausführung, masswerklosen hohlprofilirten Fenstern, schlichten Streben. Der Th. von Bruchsteinen mit der einfachen Spitzbogenthür der K., 4 Giebeln, gebrochen spitzbogigen Fenstern, 4 Eckthürmchen oder -Pfl. aus Ziegeln und spitzem Helm.

Die an der *N*S. der K. gelegene (1285 *gest.) Katharinenkp.* [1], ein Prachtbau des 14. J., 4jochig, ³/₈ geschl., im Innern 42′ l., 16′ br., 34½′ h., zeigt im Innern eine völlige Beseitigung der Wandflächen durch die reichen Gliederungen der 3fachen Dienste, auf deren zierlichen Laubknäufen die reichprofilirten Rippen der Kreuzgewölbe aufsetzen, der sich ihnen eng anschliessenden Fenster-Gewände, der von gemeinsamem Bogen umfassten steil spitzbogigen masswerklosen Fensterpaare und der unter denselben befindlichen Blenden, die mit 2—3 auf schönen Figurenkragsteinen (Engel, Mann mit Kapuze, bärtiger Mann, Frau mit Schleier) aufsitzenden nasenbesetzten Spitzbögen in rechtwinkliger Umrahmung mit reichsculpirten Zwickeln überdeckt sind. Jene Sc. und die symbolischen der Schlusssteine (Pelican, Löwe, die todtgebornen Jungen anhauchend, Jagd des Einhorns, Christus als Weltrichter mit Maria u. Johannes) trefflich ausgeführt, streng gezeichnet, fein in den Formen. Im *W* ein Kreisfenster mit reichem Masswerk des 14. J. Die *S*S. eines zur Verbindung mit der K. eingebrochenen Bogens wegen verunstaltet. An der *N*S. 3stöckige Streben, unten mit 4¾′ br. spitzbogigen Durchgängen, oben mit übereckstehender ½ Fiale versehen. — v. Sacken ob d. Manhartsb. 93—98; Chmel, Geschichtsforscher 1, 533 (Frast); Centralcommiss., Jahrb. 2, 36, Note (Heider); Schmidl, Umgeb. 1, 483.

Tabkl. einfach g. — Tsch.

Holzsc.: Maria mit dem Kinde in einer Kp. neben der K. g. E. des 14. J.?, das Scepter modern. — Maria mit dem Kinde auf dem Nonnenchor tüchtig spg. A. des 16. J. — Relief daselbst (Christus als guter Hirte, zu den Seiten je 2 Apostel) A. des 16. J., unbemalt, in der Art u. Auffassungsweise Albrecht Dürers, der Kopf des Heilandes besonders schön, voll edler Milde. — v. S., 98.

Gemälde in der Katharinenkp. (eine stehend betende Heilige) in Tempera auf Goldgrund, Copie eines Mailänder Bildes? — v. S., 97f.

Imst 6¾ M. *W* v. Innsbruck, s. Obsauers, Prutz.

Kirchhofskp. g. 4eckig, mit Gruft.— Centralcommiss. 1858, 181.

Indersdorf 3¾ M. *NNW* v. München, s. Amperpettenbach, Petersberg.

K. des 1131 gegr. Kl.: einfaches Portal u. 2 4eckige The. mit 8eckigen spitzen Helmen r. — Sighart, Kunst 94. 188.

Grabstein Ottos V.

---

1) *Details in Wien. Berichte* 5, 91–96.

Ingelfingen ½ St. *W* v. Künzelsau, s. Lichteneck, Niedernhall.

Denkm. in Würtemb.

K. spg. E. des 15. J., 1501 (I über einer Thür); 1738 mehrfach umgebaut u. gewölbt; am Th. r. Doppelfenster. — Wirt. Franken. Zeitschr. 4, 254. 256.

Relief (1 Engel) r.?

Altargemälde (Taufe Christi und Abendmahl).

2 **Glasgemälde** im mittleren Chorfenster (Maria mit dem Christkinde u. Anbetende; 2 Heilige) um 1500, kl.

Rathh.: **Glasmalereien** in der Rathsstube (auf die Grafen v. Hohenlohe bezüglich) 1537.

Ingersheim 1 St. *WNW* v. Colmar.

Rathh.: am Giebel ein zierlich spg. durchbrochenes Thürmchen 16. J. — *Bulletin d'Alsace* 3, 2, 104 (*Straub*).

Ingolstadt 9½ M. *N* v. München, s. Altmannstein, Beilengriess, Ebenhausen, Eichstädt, Gaimersheim, Joshofen, Oberhaunstadt, Riedenburg, Schrobenhausen, Tollbath, Vohburg, Weissendorf.

Augsburger Postzeitg. 1857, Beilage Nr. 232 f.; Gerstner, Gesch. d. Stadt I. 1853. 8.

Franciscanerk. (obere) (1275) g., im Innern verzopft, sehr l. u. h.

Marmorgrabmäler: Ulrich Gurr † 1471, im Harnisch; Hans Knebl, Zollner zu Ingolstadt † 1518, im Harnisch.

Grabstein des Malers Melchior Feselen † 1538.

Frauenk.[1] (obere Stadtpfk.) spg. 1425 gegr. (I) von Konrad Glätzel u. Heinrich Schnellmaier † 1431 (I). Von den 14 S.Kpp. 6 spätestg. 1510—25, die übrigen später erbaut. 1848—51 restaurirt. Ziegelbau mit Sandsteindetails. 282' bayer. l., 108' br., 95' h. 8 Joche. M : S : J = 41 : 23 : 26. Das M.Sch. mit unregelmässig 3seitigem Schluss, um den die Abseiten einen 5seitig geschl. Umgang bilden, überragt dieselben in unschönem Verhältniss ziemlich bedeutend, hat aber wegen des gemeinsamen Daches keine Fenster. An den runden kapitällosen Schaften, aus denen die reich gegliederten Scheidebögen unmittelbar hervorwachsen, steigen je 2 runde Dienste mit Laubkapitälern als Träger der Netzgewölbe auf. Die Fenster sind 4theilig mit reichem Masswerk. Unter denselben und zw. den Strebepfl. sind an den S.Sch. und dem Chorumgang niedrige Kpp. angebaut mit herabhängenden Ornamenten an den künstlichen Netzgewölben. Die gr. übereckstehend 4eckigen The. zu den S. des 3fachen *W*Portals sind unvoll. Am *S* sieht man die Ansätze von 4 Eckthürmchen. — Becker, Ingolst.; Fiorillo, Gesch. 1, 216.

Kreuz[1] von vergoldetem Silber, mit Edelsteinen besetzt, g. E. des 14. oder A. des 15. J., steht auf einem modernen Berge.

Broncegrabmal in einer Kp. der *N*S. mit dem Brustbilde Joh. Ecks † 1543.

Chorstühle u. eiserne Gitter, von Herzog Albrecht gest., um 1570?

Hochaltar[2] mit doppelten Flügeln, Gemisch von g. und Rnss.-Ornamenten (Rnss.-Architektur mit spg. Fialenkrönung) von Meister Hans Wisreuter, Kistler zu München, mit Gemälden von Hans Mielich (Maria mit dem Kinde, von Engeln gekrönt und von Heiligen umgeben, breitet ihren Mantel über die vorn knieende Familie Herzog Albrechts V aus; auf den Flügeln 12 Scenen aus dem Leben Mariä, oben die Brustbilder der 12 Apostel; beim Schliessen dieser Flügel zeigen sich 8 Bilder aus dem Leben des Heilandes, oben 12 Prophetenbrustbilder, beim Schliessen der äussern Flügel 4 Heilige nebst den Statuen von Moses u. dem Täufer Johannes; in der Staffel die Auferweckung des Lazarus u. die 4 Evangelisten, in der Krönung Mariä Himmelfahrt, ihre Krönung in Schnitzwerk; auf der Rückseite gemalt die Vertheidigung des christlichen Glaubens durch die hl. Katharina von Alexandrien, unten Christus in der Synagoge zu Nazareth u. 8 Kirchenväter, oben das jüngste Gericht und in Schnitzwerk Christus als Weltrichter) 1572 voll. (I). 38' bayer. h., 20' br. Gemälde manierirt, doch mit z. Thl. guten Köpfen.

Gemälde eines S.Altars (Kreuzigung Christi; Enthauptung der hl. Katharina) 1522 von Melchior Fesele, manierirt, dürftig in der Zeichnung, matt im Colorit. — Becker.

Glasmalereien (einzelne Heilige) 16. J., gut. Die bedeutendste im M.-

1) Gr. u. Qs. b. *Wiebeking, Baukunde 57; Gr. auch b. Kugler, Baukunst* 3, 343.

1) Ab. b. Becker u. Hefner 2, T. 68.— 2) Abb. b. Aretin, Alterth. Lief. 3.

Fenster (Mariä Verkündigung; unten die knieenden Stifter Wilhelm u. Ludwig, Herzöge v. Bayern) von 1527 (I). — Becker.

S. Moritz (Pfk.) 1234 nach einem Neubau †, mit r. Resten; 1756 zopfig verunstaltet, mit h. Th.

Messinggrabmal im Chor: Dr. Conrad Ulmer, Pleban † 1460.

Kreuzgang? g. Reste.

Neustiftsk. 1396 beg. (Chronik). — Aufsess, Anzeiger 2, 246.

Waisenhausk. g. 1330.

Festungsbauhof (urspr. Kaisheimer Hof)? schön, mit Then. und dem ehemaligen Bernhardskirchlein.

Jesuitencolleg 1576 erbaut; 1833 ξ, j. Caserne, die K. j. Heuboden.

Rathh.: Risse zu den Then. der Frauenk. g.; andere im Pfarrarchiv. — Privilegienbuch mit Miniaturen[1] (Abb. der hohen Rathsmitglieder) 1493.

Schl. (1270) 1484, j. Zeughaus.

Stadtthore: Thor am alten Schl. über der Donau 1368, j. vermauert. — Harterthor 1373. — Kreuzthor g. 1385 mit Zinnen, von 2 runden Thürmchen mit Kegeldächern eingeschlossen. Dahinter steht als inneres Thor 1 kolossaler Th., dessen runder von 4 runden Thürmchen umgebener Oberbau einen mit einem Laufgang umgebenen h. Helm trägt. — Feldkirchner Thor 1434, später verändert, mit einem Denkstein (hl. Dreieinigkeit, zu den Seiten die Gemahlin und 2 Kinder Herzog Ludwigs des Bärtigen und 1 gewappneter Bannerhalter) von 1434 (I). — Donauthor 1542 mit 2 Reiterstatuen (Graf Solms zu Münzberg † 1562 u. Daniel Speckle aus Strassburg). — Oberbayer. Archiv 12, 225.

Inichen 6½ M. *O* v. Brixen, s. Niederdorf, Sillian.

K.[2] des um 770 gest. Benedictinerkl. (Krypta r. 1. H. des 11. J.) rü. ✠✠ 1257. 84, † 1284; *W* Th. 1321-26; *W* Vorhalle u. Kp. darüber spg. um 1468; *NW* Kp. roh spätestg. 1524 gest.; K. 1413 u. 1554 ξ. Kreuzförmige Bs. mit 3 gleich l. halbrund geschl. Chören, 1 Th. vor der *W* S. des *S* S.Sch. u. gr. Kpp. vor der *W* S. des M.Sch. u. des *N* S.Sch. 152' wien. l. Im Sch. 4 einfache Joche. M : S : J = 26 : 15 : 16¾' (im Mittel). Niedrige Verhältnisse. Die niedrigen Rundarcaden mit rechtwinkliger Vorlage in der M. der Bogenlaibung haben stämmige Pfeiler, auf deren Kapitälern im Mittel-Sch. die Dienste für dessen rippenlose rundbogige Kreuzgewölbe aufsetzen. Das *O* Pfl.Paar ist übereckstehend 8eckig, das *W* aus 8 Säulen mit verjüngten Schaften gebildet. Beide haben verschieden gebildete attische Basen und korinthisirende Kapitäler mit geradstehend 4eckiger Deckplatte, über der die rechteckigen Wandpfl. des M.-Sch. ohne Sockel aufsetzen. Das mittlere Pfl.Paar ist 4eckig, mit 4 Halbsl. besetzt, deren attische Eckblattbasen und korinthisirende Kapitäler mit abgeschmiegten Deckplatten sich um den ganzen Pfl. herumziehen und im M.Sch. dessen 3fache Wandsl. mit attischen Basen tragen. Die Deckplatten der Kapitäler dieser Dienste setzen sich als Gesims an der Wand des M.Sch. fort. Die rechteckigen Gurt- u. Schildbögen sind gleich den Arcaden aus abwechselnd rothen u. grünen Steinen gewölbt. Die S.Sch. haben rechteckige Wand-Pfl. und kuppelartige Gewölbe. Ihre br. rundbogigen Fenster sind neueren Ursprungs, vielleicht auch die halben Radfenster des M.Sch. Die starken 4eckigen Pfl. der Vierung tragen mittelst breiter an beiden Enden ausgeeckter Gurtbögen ein 8eckiges Klostergewölbe ohne Rippen, über dem sich ehemals 1 4eckiger Th. erhob. Die rechteckigen Rippen an den Kreuzgewölben der Kreuzarme ruhen auf Ecksäulchen. Die 3 Chöre sind durch je 3 niedrige, auf Brüstungsmauern ruhende und von einem gemeinsamen Blendbogen überstiegene Sl.Arcaden verbunden und mit rippenlosen Kreuz-, in den Apsiden aber mit halben Kuppelgewölben überdeckt. Den Hauptchor erleuchten kl. Kreis-, die Kreuzarme g. Fenster, die übrigen Fenster sind modern. Aussen schmücken die Apsiden von Köpfen getragene Bogenfriese und deutsche Bänder, die Ecken des Quersch. und die S.Sch. Lisenen, die sich über der letzteren Dächer ehemals als Strebepfl. erhoben und mit Strebebögen verbanden. Die 3 rundbogigen Portale der S.Sch. u. der *W* S. des M.Sch. sind mit Säulchen zw. gegliederten rechtwinkligen Rücksprüngen geziert. Vor dem *W* war urspr. eine offene 4eckige Vorhalle, deren 2 Sl. auf liegenden Löwen standen. Der schmucklose 4eckige SW

---

1) Probe b. Hefner, Trachten 2, 160, *unten*. — 2) *Gr., Ls. u. Details in Centralcommiss. 1858, 228-232 u. T. 10.*

Th. hat rundbogige Fenster und 1 flaches Zeltdach, die gr. 4eckige Vorhalle vor dem *W*Portal eigenthümliche Netzgewölbe und kapitällose Dienste. Die Kpp. über u. *N* neben derselben sind unbedeutend. Die unter Chor u. Vierung der K. befindliche Sl.-Krypta [1], durch eine sog. Restauration (1846—53) zerstört, hatte rundbogige Kreuzgewölbe ohne alle Gurten, getragen von 5 Paar Sl. und 8 Paar Wandsl. mit attischen Basen, unverjüngten Schaften u. rohen z. Thl. mit Schnecken verzierten Kapitälern. — Centralcommiss. 1858, 225—239 (Tinkhauser).

Sc. im Tympanon des *S* Portals (Christus umgeben von den Evangelistenzeichen) spr. 2. H. des 13. J.

Holzsc. [2] (Christus am Kreuz, Maria u. Johannes) r. A. d. 11. J., ohne Ausdruck u. Leben.

Probstei: am Eingang 2, attische Basen tragende, Löwen [3] u. im Garten 2 ü. Kapitäler [3] von der *W*Vorhalle der Stiftsk.

Inningen 1 M. *SSW* v. Augsburg.

K.Th. [4] spr. Ziegelbau, 4eckig, nach oben schwach verjüngt, mit br. Ecklisenen und 7 durch langschenklige Rundbogenfriese, unter denen sich meist das deutsche Band hinzieht, geschiedenen Geschossen. Im obersten 3fache Schallöffnungen, deren Rundbögen auf zwischenstehenden Sandsteinsäulchen mit Würfelkapitälern ruhen. Das alte Satteldach hat 1 Zopfaufsatz verdrängt. Die übrigens zopfige K. steht auf einem ummauerten Kirchof mit 2 Thorthürmen, wovon der eine 1 4seitiges, der andere 1 Satteldach trägt. — Grimm, Alterth. 469.

Holzstatue aus Einsiedeln (Maria mit vergoldetem enganliegenden Gewand), Uebergang zur Renaiss.?, A. des 16. J., edel.

Gemälde auf Leinwand (eine Passionsscene) E. des 16. J.?

Innsbruck in Tirol, s. Ambras, Hall, Hötting, Imst, Stambs, Schwaz, Seefeld, Telfs, Weierburg, Wiltau.

Schaubach, Alpen 2, 66 ff.; Tsch.; F. C. Zoller, Gesch. u. Denkw. d. Stadt I. 1816. 8.

Capuzinerk. Renss. 1593 beg.

Gemälde (Maria mit dem saugenden Christuskinde) von Lucas Cranach d. ä. — Schuchardt, Cranach 2, 78.

Dreifaltigkeitsk. (Universitäts- und Jesuitenk.) 17. J.:

Marmorgrabstein in der Sacristei: Bischof Johann Nas † 1590, von Alexander Colin gefertigt.

Gemälde (Christuskopf) von Albrecht Dürer.

Gottesackerkp. neben der Spitalk.:

Grabmäler Alexander Colins † 1612 u. seiner Frau, mit Marmorrelief (Auferweckung des Lazarus), wahrscheinlich vom Meister selbst gefertigt. — Der Familie Hohenhauser mit 2 trefflichen Reliefs (Grablegung und Auferstehung) von Alexander Colin.

Epitaphgemälde: Kreuzigung und Himmelfahrt Christi 1521, vielleicht von Gilg Sesselschreiber; Grablegung und letztes Gericht, sehr alt.

Grabmal des Architekten Lucchese auf dem Kirchhof, mit *al sgrafitto* ausgeführter Darstellung der Krönung Mariä 1581.

Hofk. [1] zum hl. Kreuz, Renaiss.-Bau, 1553 von Meister Nikolaus Thuring beg., 1563 voll. Hk. mit 1schiffigem kl. halbrund geschl.? Chor. Das Stichkappengewölbe ruht auf 10 schlanken korinthisirenden Marmorsäulen. — Primisser, Denkm.

Grabmal Kaisers Max I † 1519, unter Oberleitung des Rathes Conrad Peutinger in Augsburg um 1509 beg. u. grossentheils ausgeführt. Die Erzfigur des Kaisers [2], 1582 vom Sicilianer Luigi del Duca gegossen, kniet auf einem auf 3 Stufen ruhenden 13′ l., 7¼′ br., 6′ h. Marmorpostament. Die Wände desselben bedecken 24 Marmorreliefs (die wichtigsten Begebenheiten [3] aus dem Leben des Kaisers), 1558—1566 von Alexander Colin (I) sehr sorgfältig u. mit treuer Einfalt ausgeführt, die 4 letzten angeblich von den Brüdern Bernhard und Arnold Abel aus Köln 1563. Die Erzfiguren auf den Ecken (Gerechtigkeit, Klugheit, Stärke, Mässigung) sind Werke Hans Lendenstreichs von 1572. Ausserdem gehören zu dem Denkmal 23 Erzstatuen [4] von 2′ Höhe, urspr. vielleicht für ein

---

1) Gr. u. Kapitäler das. 226 f. — 2) Ab. das. 237. — 3) Das. 232. — 4) Ab. b. *Grimm, Alterth. zu 469.*

1) Schlechter Gr. b. Wiebeking, Baukunde T. 61; Inneres b. Schedler, Abb. T. 1. — 2) Ab. b. Schedler, Abb. — 3) 3 davon abgebildet im Messager 1844, 93. 103. 105. — 4) Abb. b. Schedler,

dasselbe umgebendes Gitter bestimmt, j. an einer S.Wand der „silbernen Kp.“ aufgestellt, und 28 kolossale Erzbilder[1], die das Grabmal umgeben. Die ersteren (hl. Anverwandte des Hauses Habsburg) seit 1508? in Augsburg, nach den Modellen des Bildhauers Georg Muschgat?, gegossen durch die Brüder Hans u. Laux, die Zottman, und durch Lorenz Sartor (Lor. Kantengiesser), sind in einfach markigem Styl gearbeitet, in der Darstellung charakteristisch, aber nicht bildnissartig, in der Zeichnung ohne Kleinlichlichkeit, in den Bewegungen voll Gefühl. Von den Kolossalstatuen (Herren u. Vorfahren), minder bedeutenden Werken, mit sehr fleissig und phantastisch behandelten Trachten, sind 1509 Herzog Philipp der Gute v. Burgund, und wahrscheinlich Theodorich u. König Arthur 1513? von denselben Künstlern gefertigt und zeichnen sich vor den meisten übrigen durch höheren Kunstwerth aus. Gilg Sesselschreiber setzte die Arbeit lässig fort (bis um 1516), auch in Augsburg wurde daran gewirkt. Nach des Kaisers Tode kam sie in die Hände der Innsbrucker Künstler Godl und Löffler. Sie arbeiteten z. Thl nach Wachsmodellen von Anton Posch, dessen Zeichen an 2 Statuen von 1528 (Herzog Albrecht II v. Oesterreich) und 1533 (König Philipp I v. Spanien) vorkommt. Ausserdem sind datirt: Kaiserin Blanca Maria Sforza (1525), Kaiser Albrecht I (1527), Königin Johanna v. Spanien (1528), Kaiserin Elisabeth, Albrechts II Gemahlin (1529), die plumpen Figuren Gottfrieds von Bouillon u. Herzog Ernsts des Eisernen v. Oesterreich (beide 1533), Herzog Theodebert v. Burgund [1535 von Bernhard Godl (I)]. — Frankfurt. Conversationsbl. 1861 Nr. 108 f.; Faber, Lex. 5, 405; Förster, Gesch.; Herberger, Conrad Peutinger S. 23–25; Kugler, Gesch.; *Messager* 1844, 99—128; Primisser; Schorns Kunstbl. 1847, 140.

Silberne Kp. an der Hofk. 1558.

Grabmäler: Erzherzog Ferdinands II von Tyrol † 1595, noch bei seinen Lebzeiten von Alex. Colin gefertigt. Sein Marmorbild mit gen Himmel gehobenen Händen liegt in Prunkkleidung auf einem Trauergerüste, an welchem 26 aus kostbaren Steinen musivisch zusammengesetzte Wappen angebracht sind, unter einem Bogen, an dessen Seiten 4 gr. Marmorreliefs (die Hauptthaten des Erzherzogs) von A. Colin angebracht sind. Oben stehen auf einem Gesims Christus am Kreuz und mehrere Heilige von 2' Höhe.

Philippine Welser, des vorigen Gemahlin, † 1580 liegt auf einem Sarkophag, woran 2 Reliefs (Werke der Barmherzigkeit gegen Lebende und Todte in Allegorien), 1581 (I) voll. von Alexander Colin.

Grabsteine: Frau Katharina von Loxan † 1580. Schönes lebensgr. Marmorbild von Alex. Colin.

S. Jacob (Pfk.) 1717—21:

Gemälde[1] (Maria mit dem sie liebkosenden Christkinde) von Lucas Cranach, sehr schön und anmuthig. — Schuchardt, Cranach 2, 77.

Hl. Kreuzk. s. Hofk.

Burg, kaiserliche: 1 Rondel 1494; das Uebrige 1766—70.

Ferdinandeum. Reliefs:

Bronzegrabmal eines Sinzenhofer 1555.

Hohenhausersches Grabmal (Grablegung Christi) von Alexander Colin.

Carl V im Harnisch zu Pferde 1522 von *D H* (David Hopfer?).

Heilige von Holz, bemalt und vergoldet.

Schnitzaltäre.

Aus der K. zu Kals im Pusterthal, 4 Reliefs (Verkündigung, Geburt, Anbetung der Könige, Beschneidung) mit Gemälden auf der Rückseite g.

Aus der Todtenkp. zu Nauders, mit 2 gr. und 2 kl. Flügeln, worauf viele Heilige auf Goldgrund gemalt sind.

Holzaltärchen, vergoldet, mit 3 sehr schönen Gemälden A. des 15. J.?

Gemälde.

Aus der Frauenk. zu Brixen (Kreuzigung; auf der Rückseite Ecce homo!) Goldgrund. „Sehr alt.“

Aus dem Kreuzgang des Kl. Sonnenburg (Legende der hl. Ursula, oder Allegorie?) 1448?

---

kl. Statuen; Theodorich u. Margaretha auch b. Guhl u. Caspar 3, T. 86, 2. 3 (nach Schoppe u. Gropius H. 1). — 1) *Abb. b. Schedler, Abbild.*; Falger, *Statuen.*

1) Ab. b. Schuchardt, Blätter, T. 5.

Triptychon aus der K. zu Thurn b. Lienz (Martyrium des hl. Erasmus) 1496.

2 Altarflügel aus d. Bade Valdander zu Untermoy (S. Achatius und Mauritius).

2 dgl. (S. Barbara, Rochus; Katharina, Agnes) „altdeutsche Schule."

4 Gemälde (die 12 Apostel) „altdeutsche Schule."

2 Altarflügel (Verkündigung, auf den Rückseiten Legende der hl. Katharina).

2 dgl. (Verkündigung, auf der Rückseite die Heimsuchung).

2 kl. Tafeln (Verkündigung) „alt."

4 Tafeln (Legende der hl. Katharina).

Aus der Gerichtsstube? zu Hall (jüngstes Gericht auf Goldgrund).

Aus der Kp. Gerburg zu Landeck (S. Anna mit Maria u. dem Kinde; zu den Seiten 4 Apostel; unten die Familie Schroffenstein).

2 Flügel eines Hausaltars von Andrä Haller zu Brixen 1513.

Altarbild (S. Anna mit Maria und dem Christkinde) 1513 auf Goldgrund gemalt.

Copie nach Albrecht Dürer (Maria mit dem Kinde) von Rosenthaler? 1516.

Ecce homo von Heinrich Aldegrever.

Triptychon aus Schloss Hohenems (Passion), kl., „sehr gut."

Madonna von Breughel.

Glasgemälde.

Bergbau in Aflenz 1515.

Wappen 1541. 1572 etc.

„Goldenes Dachl" (1425). Der reiche mehrstöckige Erker [1] vom Jahr 1500 (I) mit stark vergoldetem kupfernem Dach, woran wasserspeiende Enten von demselben Metall, aussen mit Sc. (Max I u. seine 2 Gemahlinnen an einem Tische sitzend; 7 Wappen) u. innen mit Wandmalereien geschmückt; das Gebäude übrigens modernisirt. — Heideloff, Ornament. H. 17.

Nationalmuseum s. Ferdinandeum.

Stadtth. [2] am Rathh. unten schmucklos g., oben Rnss. mit Erkern am 8ort.

Universität 1561—71.

Insingen $^{3}/_{8}$ M. *S* v. Rothenburg a. T.

K.Th. spg. 1488 beg. (I). — Mittelfränk. Jahresber. 9, 45.

1) Ab b. Heideloff, *Ornament.* 17, T. 5; *Anz. b. Lange u. Rauch II.* — 2) *Anz. b. Ramée, moyen-âge* 53.

Inzell $1^{1}/_{2}$ M. *WNW* v. Reichenhall.

Pfk.: Gemälde (Veronicatuch, von Engeln gehalten, auf Goldgrund) herrlich. — Sighart, Kunst.

Nebenk.: Glasmalerei (Maria).—Das.

Joachimsthal $6^{1}/_{2}$ M. *NO* v. Eger, s. Schlackenwerth.

Dechantk. g. — Wocel.

Joachimsk. „ mit hängendem Dachstuhl." — Tsch.

Burg Freudenstein, stolze Ru.—Tsch.

Jobstgereuth 2 St. *O* v. Windsheim.

K.: Portal einfach r. — Eye, Reisestudien.

Jochenstein $^{1}/_{8}$ M. *W* v. Riedl.

Burg, Ru. — Niederbayer. Verhandl.

Jochsberg $^{1}/_{4}$ M. *NW* v. Leutershausen.

K.: Grabsteine: Frau v. Seckendorff-Renhoffen † 1465; ein anderer 1492. — Aufsess, Anzeiger 1, 40.

Johanneck 2 M. *NW* v. Freising.

Holzsc. (2 stehende Madonnen u. eine Schmerzensmutter) 15. J.? — Sighart, Kunst.

Johannstein 1 M. *W* v. Mödling.

Veste, gegen 1400 erbaut? — Tsch.

Johnsbach $1^{5}/_{8}$ M. *OSO* v. Admont.

K. (ganz renov.): —Haas, Notizen 1860.

Kelch zierlich g. 1360 (I).

Joshofen 2 M. *W* g. *S* v. Ingolstadt, s. Ried.

Hl. Kreuzk., kl. u. unbedeutend, mit massigem „Sattelth." — Augsb. Postzeitg. 1857.

Grabsteine von Pfarrern 1428. 1443. 1550.

Iphofen $3^{1}/_{4}$ M. *OSO* v. Würzburg, s. Birklingen.

Hauptk. S. Veit (14. J.) spg. 1495—1524; Gewölbe 1581 . . .; gr. — Mittelfränk. Jahresber. 8, 23; 10, 16—33.

Grabstein: Amtmann Jorg v. Knotstat † 1533, im vollen Harnisch.

Gemälde an den Flügeln des Hochaltars 16. J.

Glasmalereien 16. J.

Ips $12^{1}/_{2}$ *W* v. Wien, s. Ardacker, Gresten.

Pfk. spg.; Chor 1. H. des 16. J. *W* Bau nebst Th. zopfig nach 1716; gr. Hk. mit geradgeschl. Chor u. 3seitig geschl. S.Chören, wovon der *N* immer als Sacristei diente, während der *S* mit dem Hauptchor durch einen gr. Bogen verbunden ist. Im Sch. 3 Joche. M. : S = 3 : 2. 8eckige Schafte ohne Kapitäl

Reichgegliederte Scheidebögen. Netzgewölbe, die an der *S* Umfassungsmauer von schön gegliederten Kragsteinen, an der *N* von halb 8eckigen Wandpfl. getragen werden. 3theilige Fenster mit Fischmasswerk. Einfache Streben. Unter dem Chor ein Durchgang. — v. Sakken, ob dem Walde 156f.

Piscina einfach g.

Taufstein von rothem Marmor spg. Das weite 10eckige Becken ruht auf einem kurzen Sl.Schaft mit einem Ring.

Marmorgrabstein [1]: Ritter Hans v. Ips † 1368 in Relief. 2. H. des 14. J.

Grabstein mit schönem Wappen von 1490.

Ipsheim ½ St. *NO* v. Windsheim.
Brunnen [2] in der Nähe des Ortes „alt."

Ipsitz ¾ M. *O* v. Waidhofen.
Pfk. S. Johannes der Täufer spg. Chor 1419 †; Sch. um 1489 (I) voll.; Th. zopfig 1794. Hk. mit gleich breiten Sch. Aus den concav 8eckigen Schaften treten die Rippen der reichen mit Masswerk geschmückten Netzgewölbe unmittelbar hervor. Die Fenster mit gegliederten Gewänden entbehren des Masswerks. Der von Sterngewölben getragene Orgelchor, der sich an den S.-Wänden der K. 1 Stück weit fortsetzt, ist mit 12 kl. Kragsteinen unter Baldachinen u. an der Brüstung mit Fischmasswerk geschmückt. Der Chor hat Kreuzgewölbe mit Rundstabrippen auf ausgekragten Diensten u. an der *N* S. eine gegen ihn mit 1 br. Spitzbogen geöffnete Empore über einer Todtenkp. *W* Portal spitzbogig. S.Portale mit wagrechtem Sturz. — v. Sacken, ob dem Walde 157f.

Irdning 2⅝ M. *W* g. *S* v. Rottenmann, s. Bürg, Donnersbachau, Hohenberg.
K. S. Peter u. Paul spg. 15. J.? 1-schiffig; 1840 fast ganz verändert. — Haas, Notizen 1860.

Irlbach 2 St. *SSO* v. Bogen.
Grabstein eines Ritters, an der K. eingemauert.

Isen 2 M. *SO* v. Erding, s. S. Wolfgang.
S. Zeno, K. des um 750? gegr. Benedictinerkl., j. Pfk., r. zwischen 1177 u. 1212 vergrössert; *W* Vorhalle g. 14. J.; Gewölbe der K. spg. nach ξ 1490; (äussere S.Sch. 1699). Pfl.Bs. ohne Quersch. mit 3 fast in einer Linie befindlichen Apsiden u. 4eckigem *W* Th., ursprünglich mit Holzdecken. Unter dem Chor eine Krypta, deren Kreuzgewölbe auf 12 Sl. und auf Halbsl. mit Würfelkapitälern ruhen, mit Apsis u. 3 kl. Fenstern. Hinter der g. Vorhalle 1 r. *W* Portal von Kalkstein mit Reliefs (im Tympanon Christus über Ungeheuern thronend; über den mit rechtwinkligen Absätzen wechselnden 3 Paar Sl. der Gewände Menschen- u. Thiergestalten). Der 4-eckige Th. mit späterem spitzem Helm statt des ursprünglichen Satteldachs. Das Innere der K. j. ohne r. Ornamente. — Sighart, Kunst 45—63; Föringer, Denkm.

Taufstein von rothem Marmor unten 4-, oben 8eckig, zierlich 1520 von „Hanns Fronpüchler, Herr zu Fronpüchl" (I) gest.

Grabmal: Bischof Joseph, Gründer der K., im *N* S.Sch. 1473. — Andere aus dem 14.—17. J., meist in der Vorhalle, z. Thl. ausgezeichnet.

Oelberg in der Vorhalle, erneuert u. übermalt!

Holzstatuen über dem Portal (S. Georg, Ottilia, Corbinian?) 15. J.? — Sighart, Kunst 195.

Isenburg, O.A. Horb.
Burg, Ru. — Denkm. in Würtemb.

Isenheim ½ St. *O* v. Gebweiler.
Bulletin d'Alsace 3, 2, 200 (*Ch. Knoll*).
Antoniterkl., j. den Jesuiten gehörig, die an die Stelle der alten Kl.K. ein neues g. Kirchlein gesetzt haben.

Grabstein: ein Herr von Hausen, kolossal.

Sc. (S. Anton) am Eingang der K.

Glasmalereien 1578 von Abel Stimmer (u. Hagerich?), verschwunden?

K.: Th. roh r. 12. J.; zum Abbruch bestimmt! 4eckiger Quaderbau. Die K. von 1826.

Taufstein r. 1142 (I), über 3′ weit.

Isingen ¼ M. *O* v. Rosenfeld.
K.: Taufstein, trefflich gearbeitet.— Denkm. in Würtemb.

Isny 2¾ M. *W* v. Kempten, s. Diepoldz, Rohrdorf, Weitnau, Wengen.
S. Nikolaus, evangel. K., (1284) g. 1schiffig; 1631 mit Ausnahme des gewölbten Chors u. der Sacristei ξ u. darauf durchweg restaurirt. — Pauly, Be-

1) Ab. in Wien. Berichte 3, T. 11 zu S. 335 f. — *2) Ans. b. Eberlein, Ranganalbum 16.*

schreib. des O.A. Wangen; Laib und Schwarz, Formen.

Schnitzaltar schön.

Istein $1^1/_2$ M. *NNW* v. Basel.

Burg, Ru. auf dem Isteiner Klotz. Am Fuss desselben Spuren eines Kl. Sehr malerisch die in den Fels gehauene Veitskp. — Baden. Schriften.

Judenburg 8 M. *W* v. Gratz, s. Allerheiligen, Baumkirchen, Fohnsdorf, Friesach, Gabelkosten, Heinrichsberg, Kathal, Knittelfeld, Kobenz, Liechtenstein, Lind, Mariabuch, Murau, Obdach, Oberzeyring, Pöls, Reifenstein, S. Peter, Sauerbrunn, Sillweg, Unterzeyring, Unzmarkt, Weisskirchen, Weyer.

Haas, Notizen; Scheiger in Centralcommiss. 1858, 294 f.

Jesuitenk.: der g. 3seitig geschl. Chor mit Rippengewölben auf Kragsteinen sehr verunstaltet; das Uebrige im Jesuitenstyl. — S.

Magdalenenk. vor der Stadt, ziemlich nüchtern g. 1. H. des 15. J. Symmetrisch 2schiffige Hk. mit 1schiffigem $^3/_8$ geschl. Chor. Im Sch. u. Chor je 3 Joche. Kreuzgewölbe, im Chor mit Birnstabrippen. 8eckige Schafte ohne Kapitäler. Die Dienste des Chors setzen in halber Höhe auf Kragsteinen auf. Aussen unter dem Dachsims 1 grau in weiss gemalter spg. Fries von hängenden Lilien. Schön gegliedertes *S* Portal. — H.; Sch.

Frescogemälde am Aeussern zw. den Chorstreben (Reste einer Kreuzabnahme, S. Christophorus) 16. J. — H.; S.

Glasmalereien g. meist 15. J., trefflich.

Minoritenk. mit wenigen g. Resten an den Fenstern. — H.

S. Nikolaus, Pfk. am Platz, (1513) zopfig. Der isolirte 4eckige Th., 1 spg. Quaderbau, urkundlich 1449 beg. u. 1509 voll., j. nur noch 132′ wien. h., ist mit Blenden u. Fenstern geschmückt. — H.; S.

Marmorgrabmal in der K.: Balthasar v. Gleinz in voller Rüstung 16. J., z. Thl. vergoldet. — S.

Grabsteine 16. J., der älteste ist der des Tiburtius v. Zinzendorf † 1515. — S.

Gymnasium: **Marmorgrabstein** eines Ritters 16. J., schön. — S.

Paradeis, ehemaliges Kl., Russ. mit g. Erinnerungen. — H.

Wohnhäuser: Haus an der Brücke 1551 (I); Erker u. Portal von Nr. 128 aus dem 16. J.? — H.

Jugenheim $1^3/_4$ M. *S* v. Darmstadt.

Hess. Archiv 6, 135; Wagner, Hessen.

Dorfk., gegen 1575 erbaut, mit g. Resten.

Steinsc. (Erzengel Michael) g. 13. J.?, sehr verstümmelt, bemalt; von der Kl.K.?

Taufstein spg. 6eckig, mit 3 Heiligenbildern. Die oberen Theile abgeschlagen.

Prämonstratenserkl. 1263 gegr.? Ru. auf dem Heiligenberge.

Grabstein mit eingegrabener Zeichnung: Elisabeth Pfottin v. Kirchbrombach † 1480.

Jung Bunzlau 7 M. *NO* v. Prag, s. Horka, Teyn, Turnau, Vinec.

Schmidl, Böhmen.

Dechantk. 1200, Gewölbe 1566 (angeblich).

Grabsteine.

Miniaturwerke in der Dechantei: — Wocel, Bericht 16f.

Lateinisches Cantional in gr. Fol., A. des 16. J. in Böhmen gefertigt, mit wohlerhaltenen Goldgrundbildern; zum Thl. mit Gold gehöhte Lichter, in den meisterhaften Randverzierungen zahlreiche besonders werthvolle Figuren.

Böhmisches Cantional in gr. Fol. Die zahlreichen Miniaturen, worunter sich aber nur 3 gr. Bilder auszeichnen, 1572 von Johann Kantor.

Rathh. 1550, mit h. Saal.

Schl. (973?) j. Caserne.

Jungholz $^3/_8$ M. *W* v. Sulz.

Schl. A. des 14. J. Ru. — *Bulletin d'Alsace* 3, 2, 201.

Jussy 1 M. *WSW* v. Metz.

K. aus dem Mittelalter. — *Viollet-le-Duc.*

Justingen $1^3/_4$ M. *O* v. Münsingen.

Schl. mit 4 einen Hof umgebenden Flügeln, noch bewohnbar. — Denkm. in Würtemb.

Ivanec c. 1 M. *NNO* v. Kreutz, oder 1 St. *N* v. Kopreinitz.

Burg, Ru. — Centralcommiss. 1856, 232.

K.
(vergl. C.)

Kaaden 3 M. *W* v. Saatz, s. Sehlau. Wocel in Centralcommiss. 1859, 136.

Franciscanerk. vor der Stadt: Chor spg. A. des 16. J. mit Kreuzgewölben u. schönen Masswerkfenstern; Sch. roh 17. J.; Kp. der 14 Nothhelfer 15. J.

Grabmal des Stifters Joh. v. Lobkowitz zu Hassenstein † 1514. Marmorsarkophag, worauf ein von Schlangen umgebenes Gerippe liegt.

Grabmal hinter dem Hochaltar: ein ganz geharnischter Ritter 16. J.

Grabsteine der Lobkowitze in den S.Sch.

Wandmalereien unter der neuen Tünche im Chor.

Rathh. Nur der schöne Th. mit imposantem Steinhelm u. g. Erkerkp. entging dem Umbau nach ξ 1811.

Käfermarkt 1 M. *SSO* v. Freistadt.

K. S. Wolfgang spg. 1472 †. Das Innere des kühn construirten 3schiffigen Baues macht einen sehr harmonischen Eindruck. Das Netzgewölbe mit Schildern an den Kreuzungspunkten der Rippen hat die Form eines niedrig spitzbogigen Tonnengewölbes. Ueber dem schön angeordneten Orgelchor ist noch 1 auf Kragsteinen ruhender Balcon mit reichem Masswerk. Im *W* 1 Th.—Centralcommission 1857, 307; Tsch.

Marmorgrabmal des Grafen Heinrich von Zelking † 1492.

Schnitzaltar 1495 durch Nürnberger Künstler oder unter deren Einfluss? ausgeführt; 1852—55 restaurirt, in Form einer spätestg. Monstranz v. Lindenholz mit lebensgr. Figuren (S. Paulus, Christophorus, Wolfgang, im prachtvollen Aufsatz Heilige u. Engel, oben Maria mit dem Christkind, 2 Kirchenväter u. 2 weibliche Heilige) und trefflichen Reliefs (auf den Flügeln 4 Scenen aus dem Leben Mariä). Ungefasst (urspr. war Bemalung beabsichtigt). 42′ h. Steht in Conception u. Ausführung dem S. Wolfganger Altare nach. — 13. Linz. Bericht; Centralcommiss. 1857, 46; Romberg, *Zeitschr. 1851, 350.*

Kagenfels (*Kageneck*, Homburgwillerschloss, Hanfmatterschloss) ³/₄ M. *SW* v. Rosheim.

Schl. (1285) 1390 zerstört; 1430. Ru. — *Schweighaeuser, châteaux* 70 ff.

Kager 1 St. *WNW* v. Regensburg.

Kp. 1052 †?, mit r. Apsis u. r. Details. — Niedermayer, Diöc. S. 254.

Kanzel g. — Jacob, Kunst.

Kaisd 1³/₈ M. *O* v. Schässburg.

S. Stephan [1] (evangel. K.) spg. 1493—96. 1schiffig, mit wenig schmälerem ³/₈geschl. Chor, 133′ wien. l. Im Sch. 6, im Chor 3 längere Joche. Netzgewölbe, im Sch. auf gegliederten Diensten, im Chor auf Kragsteinen ruhend, im letzteren modernisirt. Fenstermasswerk spg. Die schmucklosen Strebepfl. oben durch gedrückte Rundbögen verbunden, die einen unter dem Dach befindlichen Wehrgang mit Schiessscharten tragen, u. hinter denen sich Pechscharten öffnen. — Müller, Vertheidigungskk. 227—230.

Tabkl. spg. Rest.

Grabstein des Pfarrers Michael Conradus † 1572. — Müller, Skizzen 415.

4 **Kelche** spg., 2 davon am Fuss mit je 3 gravirten Figg. geschmückt.

Kaiserberg c. 1¹/₂ M. *SW* v. Leoben.

Burg 16. J. Stattliche Ru. Durch einen ehemals fortlaufend überwölbten Gang gelangt man von dem (an der *NS*. des hier mit einem massiven 4eckigen Th. versehenen Hauptbaues gelegenen) Thorthurm bis zur *S* S., wo sich der Hauptbau durch gr. Hallen gegen eine Art Bastion öffnet. In der M. 1 Hof mit ausgekragter Galerie am *W* Flügel. — Haas, Notizen 1859.

Kaiserebersdorf ³/₄ M. *SO* von Wien.

S. Maria auf dem Baume. — Tsch.

Kaisersberg ³/₄ M. *NW* v. Colmar, s. Alspach, Beblenheim, Bennwihr, Mittelwihr, Richenweier.

Levrault, musée, sect. 1; *Schweighaeuser et Golbery I; Bulletin d'Alsace* 3, 2, 104—107 (*Straub*).

---

1) Qs., Ans., Gr. b. Müller, Vertheidigungskk. 228 f.

Pfk. *W* S. u. Pfl. des M.Sch. r. 12. J.; Chor g. um 1400?; *S* S.Sch. spg. 1422 oder 28, *N* etwas später; Kp. neben der *W* S. spg. 1469 (I am Gewölbe).

Sc. im Tympanon des *W* Portals (Krönung Mariä) r., dick übertüncht.

2 Taufsteine 15. J.

Steinsc. (hl. Grab) 15. J.; die drei Marien von vortrefflicher Ausführung 1514.

Oelberg 16. J., gut gearbeitet.

Holzsc. (der Heiland auf der Eselin reitend) in einem zierlich construirten Schuppen nahe der K.

Schnitzaltar hinter dem Hochaltar (sehr lebendige Darstellungen aus der Passion von reicher Composition) mit sehr guten Gemälden A. des 16. J.; angeblich aus dem Baseler Münster u. von Holbeins Hand.

Schnitzaltar im *N* S.Sch. (Kreuzabnahme u. „die 14 Nothhelfer") A. des 16. J.; einige Figg. neu.

Kasten mit Eisenbeschlägen, in der kryptenähnlichen Kp. unter dem Chor, 13. J.

Glasmalereien, Reste im Chor.

Todtenkp. S. Michael mit Gruft 1463.

Holzsc. aus der Pfk.? (Christus am Kreuz, Maria u. Johannes) g. M. des 15. J., kolossal.

Gewölbemalereien (die 4 Evangelisten, die 4 lateinischen K.-Väter) spg.

Brunnen 1618 (I).

Burg [1] mit rundem Zinnen-Th. 12. oder 13. J. Ru.

Crucifix am *W* Eingang 1511.

Rathh. Renaiss. 1604 (I).

Wohnhäuser in gr. Zahl 2. H. d. 15. u. besonders 16. J., interessant.

Kaiserslautern 7 M. *W* v. Mannheim, s. Enkenbach, Frankenstein, Hohenecken, Nanstall, Otterberg.

K. mit 2 *W* Then. u. 1 Th. über dem Kreuz, alle 8eckig mit spitzen Helmen, alt?

Andere K. g.?

Kaisheim („Kaisersheim") $^{5}/_{4}$ M. *N* v. Donauwörth.

K. [2] der 1133 gegr. Cisterzienserreichsabtei (1183 †) g. 1352 beg., 1387 voll. u. †. Kreuzförmige Bs. mit 5seitig geschl. Chor, um den dessen 4 S.Sch. 2 Umgänge bilden, u. 1 Th. über der Vierung. 320' l., 80' br., 82' h. Im Langhaus 16, im Chor 14 8eckige, zwischen dessen S.Sch. 18 runde Schafte, sämmtlich ohne Kapitäler. Die runden Schafte u. die halbrunden Wanddienste der S.-Sch. noch mit romanisirenden Eckblättern an den Basen. Die Scheidebögen u. Fenster des Chors reich gegliedert. Kreuzgewölbe. An den Kragsteinen Laubwerk, Menschenköpfe u. Ungethüme, die z. Thl. an r. erinnern. In jedem Joch 2 Fenster neben einander. Ueber den Chorstreben meist zerstörte Fialen. Strebebögen fehlend. Der reiche übereckstehend 8eckige Steinth. über dem Kreuz seit 1540 ohne Spitze. Die *W* S. zopfig. — Augsburger Postzeitung 1857, Beilagen vom 12. u. 13. Sept.; Deutsch. Correspond.Blatt 6, 27. 34.

Steinsc. an einem Schafte der *S* S. (Maria mit dem Christuskinde) g. 14. J., aus der Augsburger Schule, von lieblichem Ausdruck. — A. P.

Grabsteine: Graf Heinrich v. Lechsgemunde, Stifter des Kl., † 1142, g. 1387. — Bischof Siboto v. Augsburg † 1252. — Margareth Marschalkin (v. Pappenheim), geb. v. Wemding † 1549. — Georg v. Wemding † 1551. — A.P.

Schnitzaltar (Kreuzigung Christi; vorn kniet 1 Mönch) 1568.

4 Oelgemälde im *S* S.Sch. (Gefangennehmung Christi; Christus vor Kaiphas; Kreuztragung; Kreuzigung) 1557 (I), aus Hans Holbeins Schule?, durch Uebermalung verdorben! — A. P.

Wandgemälde im *N* S.Sch. (Stammbaum der Stifter), gut erhalten.

Kalchreuth $1^{3}/_{4}$ M. *NNO* v. Nürnberg.

S. Endres spg. 1471. — Rehlen, Beschreib.

Tabkl. spg., gest. von Wolf Haller († 1505), ohne (I), mit dem Zeichen ⚒. Reicher zierlicher Th. mit vielen Figg., von den Evangelisten getragen. 30' h. — Augsb. Beitr. Nr. 38 *bis*, S. 129.

Sc. von gebranntem Thon über den Chorstühlen (Christus u. die Apostel) A. des 16. J.

Kelch spg.

Schnitzaltar spg. 1498. An den Flügeln treffliche Sc.

Nebenaltäre A. des 16. J.

Epitaphgemälde (Tod Mariä, von idealem Charakter, mit z. Thl. über-

---

1) Ans. b. *Schw. et Golb.* 1, T. 6; *Braun, atlas.* — 2) *O* Ans. b. Quaglio, Samml.; *Fries b. Heideloff, Ornam.* 8, *T. 3, e.*

raschend schönen Köpfen) 1511. Sehr verletzt. — Germ. Mus. Anzeiger 1854, 189.

Teppiche „alt."

Glasmalereien (Wappen u. einzelne Figg.) E. des 15. u. A. d. 16. J.

Kalnik, Warasdiner Comitat.

Burg, Ru. — Centralcommiss. 1856, 232.

Kalsching 5/4 M. *WNW* v. Krumau.

K. g. 1474, gr. — Schmidl, Böhmen.

Kaltenburg 5/4 St. *N* v. Oberstotzingen.

2 **Schlösser**, ausgedehnte Ru. In das Thal hinab ziehen sich lange Mauern mit Schiessscharten, an deren beiden E.E. The. mit unterirdischen Verliessen stehen. — Denkm. in Würtemb.

Kaltenstein, Pfarre Röhrnbach (1 1/2 St. *W* v. Waldkirchen).

Jagdschl., Ru.

Kaltenwesten 1 3/4 St. *NO* v. Besigheim, s. Liebenstein.

K.Th. g. mit 8ort u. jüngerem Obertheil. Das kreuzgewölbte Erdgeschoss diente urspr. als Chor. Die K. ist modern. — Beschreib. des O.A. Besigheim; Hassler, Denkm. I, 39.

Sc. an der *O* S. des Th. (ein Bischof, Nikolaus?) g.?

Kalwang 3 1/4 M. *NNW* v. Knittelfeld.

K. S. Oswald: die Halle des massiven *W* Th. mit Sterngewölbe der 1. H. des 15. J.?; das Uebrige renovirt. — Haas, Notizen 1860.

Kamenica 1 1/2 M. *N* g. *W* v. Kreutz.

Burg, Ru. — Centralcommiss. 1856, 232.

Kamenitz 2 M. *SO* v. Königsaal.

K. mit r. Resten (?). — Centralcommiss. 1856, 146.

Kamenitz 4 1/4 M. *OSO* v. Tabor.

Dechanteik. mit g. Resten, darunter das frühg. Hauptportal. — Wocel in Centralcommiss. 1858, 173.

Grabsteine mit bedeutenden Reliefsculpturen 16. u. 17. J.

Schl., gr., unbewohnt. — Tsch.

Kammern 2 M. *W* g. *N* v. Leoben, s. Seiz.

S. Johannes spg. 2schiffig, mit Th. über der *W* Vorhalle. Aus den 1/2runden Diensten des Chors, die in der M. für Statuen ausgehöhlt sind, mit einem Giebel darüber, u. den 4 Schaften des Sch. wachsen die Sterngewölbe-Rippen hervor. — Haas, Notizen 1859.

Kammerstein 3/4 M. *SW* v. Schwabach.

Martersäule [1] nahe dem Chausséehaus 1494 (I), mit Reliefs auf allen 4 S.S. (darunter die Verkündigung u. Kreuzigung). Verstümmelt. — Mittelfränk. Jahresber. 9, 46.

Kammerstein, Gegend v. Perchtoldsdorf.

Burg, unbedeutende Ru. — Wiener Berichte 2, 163ff. mit Abb. (v. Perger).

Kampeck 5/4 M. *S* v. Horn, Oesterreich.

Kp. r.?, Ru. mit Spuren von Wandmalereien. — Tsch.; Schmidl, Umgeb. 1, 502.

Kapellen 2 1/4 M. *W* v. Schottwien, s. Neuberg.

K. [2] sehr einfach g., kl., mit zierlichem Masswerk.

Wandmalerei (Christophorus) 16. J., in gewöhnlicher Ausführung. — Haas, Andeut. 311.

Kapfenberg 1/2 M. *NNO* v. Bruck a. d. Mur, s. S. Marein, Frauenberg.

K. schlicht g.; stark „überbaut." — Haas, Notizen.

Schl. spg. Ru. Hof mit Sl.Gängen. Kp. modern.

Kapfenburg 1 1/2 St. *W* v. Bopfingen.

Deutschordensschl.? — Denkm. in Würtemb.

Kappel 1 M. *NNO* v. Oberkirch.

Sacristei der K. g. 1472 (I).— Mone.

Burg Rodeck, unbedeutend, noch bewohnbar. — Baden. Schriften.

Kappel 1/4 St. *SW* v. Buchau.

Kp. auf einer Anhöhe der Markung, *S* vom Ort, sehr verwittert, 1560 erneuert? — Denkm. in Würtemb.

Kappel 7/8 M. *N* v. Zug.

K. [3] des 1185 gest. Cisterzienserkl. rü.; Sch. spg. Kreuzförmige Bs. mit geradgeschl. Chor u. je 2 niedrigen Kpp. an der *O* S. der Kreuzarme. Kreuzgewölbe. Die rechtwinkligen Absätze der Schafte sind in ihren oberen Theilen ausgekehlt u. setzen sich in den Gewölberippen fort. An den *O* Thlen. Lisenen, die nach unten keilförmig verstärkt sind, u. Spitzbogenfriese. Chorfenster g. Ueber

---

1) Abb. im Mittelfränk. Jahresber. 9, Nr. 5 der T. — 2) Thürbeschläge in Centralcommission 1859, 106 F. 3—5.— 3) Abb. b. Vögelin u. Keller, Kappel; Ans. b. Escher, Kl.

der Vierung 1 4eckiger Dachreiter. — Escher, Kl.; Vögelin u. Keller, Kappel.

Levitensitze in der Mauerstärke des Chors ü., reich.

Chorstühle reich g. 14. J.?

Glasmalerei (Christus am Kreuz, Maria u. Johannes etc.) g. gegen 1300[1]. — Wackernagel, Glasmal. 31. 145 (Note 168).

Dgl. 5 weitere Fenster.

Kreuzgang 1791 zerstört.

Karchau b. S. Lambrecht, Steiermark.

Landk. S. Martin dürftig spg., 1schiffig mit geradgeschl. Chor. — Haas, Notizen 1860.

Glasmalerei, 1 kl. Fenster, A. des 16. J.?

Karlsburg 10 M. *S* v. Klausenburg, s. Mühlenbach, Nagy Enyed.

Dom[2] S. Michael (A. des 12. J.?) gü. mit stark gothisirenden Profilen, nach der Zerstörung von 1241 u. dem ‡ von 1277 noch 1287 im Bau begriffen. Damals war Magister Johannes Werkmeister. 1291 ist von Ausführung u. z. Thl. von Restauration des Daches die Rede. Chor 1753 nach dem Muster des alten g. von Grund aus neu erbaut (I); *S* Th. 1603 ‡, *N* Th. zerstört. Gewölbte kreuzförmige Bs. mit fast halbrunden Apsiden an der *O* S. der Kreuzarme u. mit 2 *W* Then. 268' wien. l., im Quersch. 118' br., im M Sch. 57' h. Im Langhaus 3 Doppeljoche, das *O* mit 5 Schiffen. Hauptpfl. kreuzförmig mit 4 Halb-, die der Vierung auch mit 4 Eck-Sl., Zwischenpfl. 4eckig mit 4 Halbsl., wovon jedoch bei den 2 *O* Paaren die gegen das M.Sch. gekehrte fehlt. Arcaden u. Gewölbe spitz-, Fenster rundbogig. Die bis auf die etwas breiten Gurten zw. den Doppeljochen reich u. rein frühg. gegliederten Rippen der Kreuzgewölbe setzen auf mit einer Halbsäule besetzten Pilastern, an den Wänden der S.Sch. auch z. Thl. auf ganz kurzen ausgekragten Sl. auf. Die gothisirend attischen Sl.Basen haben mannigfaltige Eckblätter, die Kapitäler mit reichgegliederten 4eckigen Deckplatten sind mit theils spr. Blättern u. verschlungenen Thieren, theils mit Knospen, theils mit natürlichen Pflanzen geschmückt. Unter jedem Schildbogen 1 schmales schlankes Fenster mit schrägem Gewände. Der Chor (abgesehen von der g. unregelmässig 5-seitig geschl. Verlängerung desselben), und das Quersch. haben aussen stark vorspringende Ecklisenen mit rechtwinkligen Rücksprüngen, oben in einfachen Wasserschlägen endigend, das Langhaus zwischen den Doppeljochen an allen 3 Sch. Strebepfl. mit Giebeln, die The. ins Kreuz gestellte Streben mit Pultdächern. Unter dem Dache der Vierung Reste eines 4eckigen, innen 8eckigen Th. An den Nebenapsiden, dem *S* Quersch. u. den Abseiten gegliederte Rundbogenfriese, z. Thl. auch deutsche Bänder; darunter an der *N* Apsis ein sehr geschmackvoll verzierter Wulst u. auf den Knospenkapitälern der an ihren Lisenen aufsteigenden Säulchen phantastische Sc., dergl. auch noch am Chor erhalten sind. Knospen schmücken die Gesimse des *N* Kreuzarms u. des M.Sch. Die 4eckigen The. haben Spitzbogenfriese, deutsche Bänder u. spitzbogige Fenster, der Obertheil des *S* ist ein schlechtes Machwerk des 16. J.? Zwischen den Then. öffnet sich gegen *W* 1 h. Vorhalle mit einem Rnss.-Giebel. Hinter ihr 1 reiches spitzbogiges ü. Portal in einem Giebelvorbau. Am *S* S.Sch. 1 reiches spätestr. Portal, am *N* 1 spg. hinter 1 spg. Vorhalle, deren Aeusseres antikisirend decorirt ist. — Müller, r. Styl 156—161. 168 ff.

Sc.[1] im Tympanon des *S* Portals (Christus zw. 2 Heiligen) edel spr. 13. J., mit schöner Gewandung, die Köpfe verstümmelt.

Sc. am *N* Kreuzarm (S. Petrus[2] u. 5 andere Figuren, darunter die Heimsuchung?, 1 Thier) spr. 13. J., minder bedeutend.

2 Reliefs im Chor (S. Michael und Rafael im Kampf mit bösen Thieren) spr.?

***Karlstadt** 3³/₄ M. *NW* v. Würzburg, s. Homburg.

Unterfränk. Archiv 8, 1, 204.

Pfk. g. 1386 neu beg. (I); Th. r. mit durch Säulchen 3getheilten Schallfenstern u. Rundbogenfriesen, das oberste Geschoss ein schlechter späterer Zusatz.

Rathh. 1422 beg. (I über dem Portal).

Schl. Karlsburg. merkwürdige Ru. Die rechteckigen Fenster noch mit steinernen Kreuzstöcken.

---

1) Abb. b. Escher, Kl. — 2) Abb. in *Centralcommiss., Jahrb. 1858, 168—173 u. T. 1—3.*

1) Ab. b. Müller, r. Styl 172. — 2) Ab. das. 173.

Karlstein $2^3/_4$ M. *SW* v. Prag.

Auge, Karlstein; Bock in Centralcommiss. 1862, 69. 90; Förster, Bauzeitung 1844 S. 241 nebst 1 T.; Gottschalck, Burgen 4, 295; Hirt, Reise 177—179; Hormayr, Taschenb. 1824, 144—173; Kugler, kl. Schriften; Mikoweç, Burg; Passavant, Böhmen u. Mähren 161. 202. 205. 209; Primisser, Gemälde; von Schlegel, deutsch. Museum 2, 357; Schottky, Karlstein; Wocel in Centralcommiss. 1857, 278f.; 1858, 274f.

Schl. [1] g., seit 1348, für Kaiser Karl IV, von Matthias v. Arras † 1352 auf einem steilen Felskegel in 5 Baugruppen sehr unregelmässig erbaut, wahrscheinlich nach dem Vorbilde des weit grossartigeren päbstlichen Palastes in Avigon; die Kpp. 1357 †; l. Burgthor 1596, gleichzeitig die Restauration des links daneben stehenden Th. In den rings um den Zwinger gelegenen Gebäuden der Vorburg die Wohnungen der beiden Burggrafen, ihrer Ritter u. Reisigen mit Tonnen- und Sterngewölben in den unteren, flachen Decken in den oberen Räumen. Die eigentliche Burg ein schmaler langgestreckter rechteckiger Bau, enthält über dem Kellergeschoss noch 4 flachgedeckte Stockwerke, im 2. die ganz barbarisirte Ritterkp. S. Nikolaus (s. u.); im 3. Geschoss die Wohnung des Kaisers mit einfachem Kamin, 4eckigen Fenstern, Steinbänken in deren Blenden, das Empfangszimmer mit aus getäfelten 4ecken bestehender ursprünglich bemalter Wand- und Deckentäfelung, in einem halbrunden ausgekragten Thurm das ganz modernisirte, einst mit Wandgemälden gezierte kaiserliche Oratorium; im 4. Geschoss, zu dem man durch eine in jenem Eckth. befindliche Wendeltreppe gelangte, den schönen geräumigen Speisesaal? und 3 Nebenzimmer für die Kaiserin?, heizbar durch steinerne Kamine. Dann folgt freistehend auf höher gelegener Stelle, mit dem vorigen durch eine Brücke verbunden, das schmucklose thurmähnliche Gebäude [2], welches im 3. Geschoss die Collegiatk., im 2. die Wohnung des Dechanten, im 1. die Verliesse etc. enthält, und zuletzt, auf dem höchsten Punkte des das Schl. tragenden Felsens, der gewaltige rechteckige Quaderth. [1] (85′ l., 57′ br., 121′ h. mit unten 13′ dicken Mauern, modernen Staffelgiebeln am Satteldach) mit 5 Stockwerken, wovon die 3 untern gewölbt sind. Sie dienten von unten angefangen als heizbare Gerichtsstätte?, Stube der Lehensmannen, Kp. zum hl. Kreuz, Saal, Wohnung des Wächters. Neuerlich unschön modernisirt.

Collegiatk. zu Mariä Himmelfahrt, 1596 u. neuerdings unpassend erneuert u. ihrer meisten Wandgemälde beraubt, j. ein einfacher Raum mit Holzdecke.— Vergl. Zapp in *Památky* 1, 336.

Marmorsc. [2] (Maria mit dem [zerstörten] Kinde) g., Karl IV zugeschrieben, hübsch, mit edel g. Gewandung, an 2′ h., an Haaren und Gewandsäumen urspr. vergoldet. Ehemals in der Katharinenkp. — Passav. 161; Bock 90.

Wand-Tabkl. g., neuerdings verstümmelt.

Wandgemälde:

Darstellungen aus der Apokalypse in 3 Reihen über einander, von auffallend deutschem Charakter, als ausgezeichnete Werke dem Wurmser zugeschrieben. Einige fast ganz erloschen, die übrigen meist unter Rudolf II stark übermalt. — Bock 77; Passav. 209; Primisser 43 f.; Waagen, Handb. 1, 55.

von Theodorich von Prag?, oder von Kunze um 1374?: Carl IV überreicht seiner Gemahlin Blanka ein Stück des hl. Kreuzes; Carl giebt seinem jungen Sohn Wenzel einen Ring; er verrichtet, in vollem Kaiserornate, seine Andacht vor einem Altare, indem er ein Stück des hl. Kreuzes in goldener Kapsel in Händen hält; über jeder Darstellung 2 von einem Kragstein ausgehende Bögen, die zw. je 2 Bildern auf gemalten Sl. ruhen. Die Bildnisse individuell charakteristisch wiedergegeben. — Bock 90; Passavant 204. 205; Primisser 42; Waagen, Handbuch 1, 55 f.

Katharinenkp. [3], in der Mauerstärke der Collegiatk., g. c. 14½′ l., 8½′ br., mit 2 Kreuzgewölben, die an Kappen u. Rippen vergoldet und mit rothen u. blauen Sternen, Kreuzen u. Rosen bedeckt, an den Schlusssteinen mit zum Thl. geschnittenen Edelsteinen (einer

---

1) Einige Abb. b. Förster a. a. O.; Gr. u. Ans. in *Centralcommiss.* 1862, 75 u. T. 3; Ans. b. *Mikowec, Burg.* — 2) kl. Risse in *Centralcommiss.* 1862, 75. 77.

1) Das. 95 f. — 2) Ab. das. 90; in *Památky* 1, T. 18. — 3) Inneres in Centralcommiss. 1862 T. 5.

bildet einen Engelskopf) belegt sind; während die Wände Carneole u. Achate, meist von unregelmässiger Form, durch vergoldeten u. gepressten Gyps verbunden, bedecken. Am Altar und an dessen Blende auch edlere Steine.

Eisenthür[1] mit rhombischen Feldern, auf die abwechselnd schwarze Adler auf weissem und weisse Löwen auf rothem Grunde gemalt sind.

Betschemel u. Sitz Karls IV, angeblich von ihm selbst gezimmert. Einfach.

Wandgemälde von Nicolaus Wurmser?: im Gang ein knieender Engel mit einem Rauchfass; links 7 Heiligenbrustbilder; in der rundbogigen Altarblende Maria mit dem Christuskinde, auf einem g. Thron sitzend, mit lieblichem u. feinem Kopf, angebetet von Karl IV und seiner 2. Gemahlin, der Hintergrund blau mit goldnen Sternen, gut gezeichnet; an den Seitenwänden der Nische Petrus und Paulus, halb erloschen; an der Vorderseite des Altars die Kreuzigung[2] auf Goldgrund mit schlanken Figuren und gut motivirten Gewändern, an dessen Seitenflächen S. Katharina und eine andere (zerstörte) Hl.-Fig.; über der Thür die Brustbilder[3] Karls IV und seiner 3. Gemahlin von schöner Färbung u. feiner Ausführung. — Passavant 210; Primisser 45f.; Kugler 2, 497; Waagen, Handb. 1, 56.

Glasmalereien (Leiden u. Kreuzigung Christi) g. 14. J. sehr schadhaft. — Primisser; Kugler; Bock 92f.

Hl. Kreuzkp.[4] g. mit 2 Kreuzgewölben, durch ein 7' h. reiches stark vergoldetes eisernes Gitter von einander geschieden, welches Leuchter trägt, und über dem sich ein mit Schwebebögen versehener Spitzbogen von Schmiedeeisen erhebt. An den Wänden bilden Truhen zur Aufbewahrung der Staatsurkunden gleichsam Bänke. Darüber sind die Wände in ihrem unteren Thl. mit geschliffenen Carneolen, Achaten u. Jaspisen ausgelegt, so dass die Steine hie u. da Kreuze bilden. In die mit stark vergoldetem Gyps ausgefüllten Zw.-Räume ist in steter Wiederholung der einfache Reichsadler u. der Buchstabe *K* (Karl) mit der Krone eingepresst. Die Decke stellt den Himmel vor, an welchem grosse und kleine Sterne durch convexe rückwärts vergoldete Glasscheiben gebildet werden. Von den ehemals hier angebrachten edleren Steinen ist nur noch ein Chrysopras übrig. Sogar in den 3 Fenstern waren die Glasscheiben durch in vergoldetes Blei gefasste edle u. halbedle Steine ersetzt, welche aber fast sämmtlich verschwunden sind. Ueber der Stelle des Hochaltars eine Mauerblende, welche einst die Reichskleinodien barg. — Primisser 35; Kugler; Bock 96 ff.; Wocel, die S. Katharinenkp. auf Karlstein (s. *Památky*).

Laterne[1] von Eichenholz, mit gepressten und vergoldeten Stuckornamenten bedeckt, einfach g. 5eckige abgestumpfte Pyramide, an einem der Gewölbeschlusssteine aufgehängt.

Tafelgemälde (nahe an 130, urspr. 133 an der Zahl) von Theodorich von Prag mit Leimfarben auf Goldgrund gemalt (über lebensgr. ½Figg. von Heiligen, Kirchenlehrern u. Regenten von grossartig idealem Charakter). — Kugler, kl. Schr. 2, 498; Passavant 202ff.; Primisser 38—41. 49; Hotho, Malerschule 1, 224; Waagen, Handb. 1, 54.

Wandgemälde in den Bögen der Fensterblenden von Primisser (36 - 38) noch genau beschrieben, sind jetzt kaum mehr zu erkennen. Sie stellten die Verkündigung, Heimsuchung und Anbetung der Könige; Christum bei Maria u. Martha, dann beim aussätzigen Simon, dann den Lazarus auferweckend u. nach der Auferstehung der Magdalena erscheinend, ferner 2 Momente aus der Apokalypse dar und waren vielleicht von Wurmser. — Kugler, kl. Schriften 2, 498; Passavant 203; Primisser 50; Waagen, Handb. 1, 55.

Wandgemälde an der Treppe zur Kp. (Legende der hl. Wenzel u. Ludmilla), vielleicht von Meister Kuncz, mit übertriebenen Stellungen u. steifen Gewändern; z. Thl. verwischt. — Kugler 2, 497; Passavant 211; Primisser 42.

Ritterkp.:

Taufbecken von Zinn g. 14. oder 15. J., auf einem 3fusse ruhend. — Bock 76.

---

1) Ab. das. 92. — 2) Ab. in *Památky* 1, T. 19. — 3) Ab. in Centralcommiss. 1862, 91. — 4) *Inneres u. Detail das. 98 u. T. 4.*

1) Ans. das. 99.

Schnitzwerk (S. Nikolaus in halber Lebensgrösse, bemalt) g., angeblich von Karl IV gefertigt (?), welchem der Kopf sehr ähnlich ist; Stellung natürlich, Gewandung gut und massig. — Bock 76; Passavant.

Karlstein 1 M. *NW* v. Raabs.

Burg[1], gr., mit Ausnahme des massiven runden Th. und der spg.? Kp. aus dem 17. J. — Tsch.; v. Sacken, ob d. Manhartsb. 73.

Karpfen (Karpona) 4¼ M. *S* von Neusohl.

Viele Gebäude aus dem Mittelalter.— Tsch.

Karpfham 2¼ M. *W* g. *S* von Schärding.

Sc. g. — Niedermayer.

Kaschau in Oberungarn, s. Bartfeld, Eperies, Leutschau, Neuburg, Regecz, Szerenes, Zempleny.

Familienbuch des österreich. Lloyd IX, H. 9, S. 280 ff.

Elisabethk.[2] (vor 1283) g. angeblich um 1324 beg.; meist 2. H. des 14.?, die Gewölbe meist 15. J.?; *S*Th. seit 1472 ausgebaut; *S*Portal 1498 (I); *W*S. zum Thl. 1497 erneuert (I); Dächer 1775. Werkmeister war 1446—80 Stephan Crom. 5schiffige kreuzförmige Bs. mit 5fach polygonem Chorschluss (ähnlich wie an der K. zu Xanten, an die auch gewisse Details erinnern) und 2 Then. über der *W*S. der äussern S.Sch. mit dazwischen befindlicher Empore. 186′ wien. l., 124′ br. Das M.Sch. hat *O* u. *W* von der Vierung je 2 fast ▢ Gewölbe u. setzt sich im Hauptchor fort, der aus 2 sehr kurzen Jochen u. einem 5/10Schluss besteht. Dieser ungemein schlanke, bis ans Dach 76′ h. Chor hat ein ½ Stern- u. 2 Netzgewölbe auf gegliederten Diensten, schmale und doch 3theilige Fenster mit Masswerk von guten Formen, Strebepfl., die an der Stirn auf übereckstehend 4eckiger Vorlage (die sich übrigens an allen Streben der K. wiederholt) mit 5fach über einander befindlichen meist übereckstehenden 2- und 3fach gekuppelten Fialen von ziemlich später Bildung geschmückt und mit in Zinnenkränzen abschliessenden Fialen gekrönt sind, welche sich über die durchbrochene Dachgalerie erheben. Unter letzterer findet sich 1 langschenkeliger Spitzbogenfries mit Nasen. Die 4 niedrigen S.-Chöre mit Kreuzgewölben auf Dienstbündeln haben 2theilige Fenster, in reiche Fialengruppen auslaufende Strebepfl. und durchbrochene Dachgalerien, die sich auch am M.- u. Quersch. finden. Letzteres, welches nicht aus den S.Sch. vortritt, hat 3 ▢ Sterngewölbe, gleich dem M.Sch. niedrige 3theilige Fenster, im *N* u. *S* reiche Portale. Die Schaftgliederungen bestehen aus Schrägen, Rundstäben u. Diensten ohne Hohlkehlen. Die 4 stärkeren Schafte der Vierung sind aus dem übereckstehenden ▢ construirt, die 4 andern von mehr länglicher Grundform, die 4 zwischen den S.Sch. jedoch sind *O* vom Quersch. rund, *W* von demselben 8eckig mit concaven S. Die ziemlich niedrigen Spitzbögen, welche die Pfl. des M.Sch. unter einander und die der Vierung mit den an den Giebelmauern des Quersch. aufsteigenden 3fachen Diensten verbinden, öffnen sich gegen je 2 Joche der äusseren S.Sch., wovon aber vermöge der eigenthümlichen Gr.-Gestaltung nur das 1. *O* von den Then. 1 regelmässig ▢ Kreuzgewölbe erhalten konnte. Die obern Gewölbe (im Quer- u. M.Sch.) sind auffallend gedrückte Sterngewölbe, deren Muster z. Thl. nach der Form eines modernen Ordenskreuzes entworfen scheinen. Im *W* führt in jedes der 3 inneren Sch. 1 Portal, wovon die der S.Sch. mit Giebelwimbergen, das des M.Sch., welches wie die der Kreuzarme vor die Mauer vorgebaut ist, gleich dem des *N* Kreuzes mit einem Staffelgiebel überdeckt ist. Die zw. den 3 Portalen stehenden Strebepfl. und die viel stärkeren der The sind über ihren Rücksprüngen mit schweren Fialen und erstere neben dem Giebel des M.Sch. mit Fialengruppen gekrönt. Die Dachgalerien aller Sch. setzen sich an der *W*S. zw. den Then. fort, die der S.Sch. vor dem M.Sch. als bedeckter Gang, der sich gegen *W* in Bögen öffnet. Unter und über demselben sind gr. Fenster. Der *W* Giebel des M.Sch. zeigt eine Masswerkvergitterung. Die unvoll. The. sind oben 8eckig, der viel höhere *N* mit Bogenfriesen über jedem seiner Geschosse trägt 1 Zopfdach. — K. Weiss in Centralcommission 1857, 236—45. 275—78.

---

1) Ans. b. Köpp, Oesterreich 2, 227.— 2) Chorans., *W*S., *N*Portal, Gr. u. (z. Thl. fehlerhafte) Details in Centralcommiss. 1857, 241. 243. 275—277 u. T. 8. 9; *kl. NW Ans. im Familienbuch, a. a. O.; Gr. auch b. Lenoir, archit. monast. 2, 208; Kugler, Baukunst 3, 498.*

Tabkl.[1] reich spg. nach 1472, wahrscheinlich von Stephan Crom, an 60' h. 6eckiger Th. — Schmidl, Blätter 1846, 341.

Kelch g. um 1350?; 2 andere[2] reich spg. 15. J. — Baudri, Organ 1861, 17; Centralcommiss. 1861, 46.

4 **Flügelaltäre** mit Sc. spg. Der Hauptaltar hat nach Henszelmanns Vermuthung Gemälde von Michel Wohlgemuth u. selbst von Albrecht Dürer.

Sc. am *N* Portal schön g., darunter Königin Elisabeth, die Stifterin der K.?, ihr Gemahl Carl Robert und Ludwig I.

Franciscanerk. g.

Michaelsk. g., kl.

Kastel 2 M. *WSW* v. Amberg.

K. des 1098 gest. Benedictinerkl. (zw. 1183 u. 95 †) ü.? Pfl.Bs., deren Gr. dem der K. zu Memleben ähnlich sein soll. Inneres ohne allen Schmuck; Aeusseres an den 3 Apsiden geschmackvoll verziert. Schönes spg. Portal.[1]. — Grueber, Samml.; Mittelfränk. Jahresb. 25, 5.

Kreuzgang r., gehört nach Grueber zu den schönsten Werken des „12. J.“ Ru.: Grabstein Conr. Pollingers 1470.

Kl.-Gebäude r., 1 Vorsprung g.

Kästenburg (Maxburg) s. Hambach b. Neustadt.

Kathal, Bezirk Weisskirchen (1 M. *OSO* v. Judenburg).

S. **Katharina** spg. Chor 1446, Sch. 1507 (I,I an den Gewölben) voll. 1schiffig, ohne Strebepfl., mit Netzgewölben, die im Sch. auf 4eckigen Wandpfl. u. halbrunden Diensten, im 3seitig geschl. Chor auf Kragsteinen ruhen. 8eckige Schafte tragen die Orgelbühne. Ueber dem schöngegliederten spitzbogigen *W* Portal 1 vermauertes Radfenster. — Scheiger in Centralcommiss. 1858, 330.

Schnitzaltar unter dem Chor (S. Oswald) mit Gemälden (2 Engel; auf den feststehenden Flügeln S. Florian u. Georg; auf den 2 j. abgenommenen Flügeln Maria mit dem Christkinde u. ein Heiliger, auf den Rückseiten S. Marcus u. „Madinus“; auf der Staffel die Legende S. Oswalds) spg. 1493 (I). Sehr verwahrlost.

Fresken am Gewölbe des Sch. (das Schweisstuch Christi u. Pflanzenornamente) A. des 16. J., gut erhalten.

Katharinenberg 1¼ M. *SO* von Wunsiedel.

K. spg. Ru. — Niedermayer, Diöcese.

Kathrein 1½ M. *NW* von Bruck a. d. Mur.

Haas, Notizen 1858.

Alexius-K. spg. 2schiffig mit polychromirten Sterngewölben, deren plump profilirte Rippen an den Pfl. ziemlich roh ansetzen. Auch der Chor ist 2schiffig. Im Chorschluss sind 2 Rippen des Gewölbes frei vortretend in kühner Verschlingung gespannt.

Holzsc. g., Bruchstücke.

Pfk. einfach spg. E. des 15. J. 1schiffig mit Th. vor dem *W* Portal. Im Sch. 3, im Chor 2 Joche. Netzgewölbe.

Katowitz ¾ M. *WNW* von Strakonitz.

K. spr. A. des 13. J.? 1schiffig, geradgeschl., ohne besondern Chor, mit *W* (von einem M.Pfl. mit stark gefasten Ecken u. keilförmigem Aufsatz, 2 Rundbögen und r. Kreuzgewölbe getragener) Empore. Ueber der *NO* Ecke 1 4eckiger Th., dessen 3 durch Kugelfriese geschiedene Obergeschosse auf jeder S. mit je 5 z. Thl. fensterartig durchbrochenen und durch Sl. mit Blattknäufen getrennten Blenden geschmückt sind. Der Aufsatz ist zopfig. — Centralcommiss. 1859, 217 (Wocel).

Statuen in der mittleren Blendenreihe des Th. (12 Propheten mit Schriftbändern, die sich quer über die Figg. hinziehen) 13. J.?, steif, aber von kräftigem Ausdruck.

Katsch c. ¾ M. *ONO* v. Murau.

Bergveste, schon vor 1199 vorhanden, sehr verfallene Ru., von der nur die unregelmässig rechteckige Kp. mit 2 Kreuzgewölben noch zu erkennen. — Tsch.; Haas, Notizen 1860.

Katzelsdorf ½ St. *SSO* v. Wiener Neustadt.

K. des ehemaligen 1462 gegr. Franciscanerkl. höchst einfach spg., sehr l. und schmal, ohne Pfl. Daneben eine ältere sehr gut erhaltene Kp., j. Kuhstall. — Scheiger, Ausflüge S. 125.

Katzenstein 1½ M. *OSO* v. Neresheim (2 M. *SW* v. Nördlingen).

Schl. „sehr alt.“ Am Th. Fratzenbilder und eine Katze. — Denkm. in Würtemb.; Schönhuth, Würtemb. I.

Kaufbeuern 8 M. S v. Augsburg, s. Obergünzburg.

---

1) Ab. b. Schmidl, Blätter 1846, Nr. 1; auch in dessen Oesterreich H. 1, T 4. — 2) Der 9" h. b. Baudri, Organ 1861 zu Nr. 5, *B.* — 3) *Abb. b. Grueber, Samml. 2, T. 47.*

K. spg. 15. J., der spr. Th. mit 4 Giebeln u. spitzem Helm. Mehrere polygone Kpp. — **Augsburg.** Beitr.; Pr.
Blasiuskp. g. 14. J.? Das Innere vollständig mit Tafelgemälden ausgeschmückt. — Augsb. Beitr. IX.

Kemenathen, kl. Römerburg mit 4eckigem Th. — Krieg, Militärarchitekt. 101 f. (mit Gr.).

Kaumberg 3¹/₄ M. *W* v. Baden in Oesterreich, s. Araberg, Rohrbach.
K. g. mit kl. schlankem Chor, einfachem Sch. u. mächtigem Stein-Th. mit h. spitzem Helm. — Hormayr, Archiv 1826, 651.

Kaurzim 6 M. *OSO* v. Prag, s. Malotitz, Skworniow.
Památky 1, 149; Centralcommission 1857, 163.

Erzdechanteik. S. Stephan gü. 1230 beg.? Bs. mit Then. an der Stelle der Kreuzarme und 3 aus dem 8eck geschl. Chören, im Innern 62 Schritt l. Im Sch. 3 Paar 4eckige Pfl. ohne Sockel und Gliederung, mit schlanken ¹/₂Sl. als Gurtträgern der Gewölbe. Am *W* etwas stärkeren Paare und auf Spitzbogengewölben ruhen 3 Emporen. In allen Räumen enge Spitzbogenfenster ohne Pfosten. Im *W* 1 kl. Radfenster mit Masswerk. Aus den S.-Chören führen Spitzbogenthüren in die unter dem Hauptchor gelegene 8eckige Krypta [1], deren schwere Gurten in den Ecken auf einfachen Kragsteinen, in der M. aber auf einer 8fachen Sl. ruhen, und aus dieser mehrere Stufen in eine ehemalige Gruft. Die Sl.-Knäufe im Innern der K. und an dem schönen mit Zackenbögen geschmückten spitzbogigen *N* Portal zeigen den schönsten u. mannigfaltigsten Schmuck von natürlichen Blättern in trefflicher Ausführung. So auch die zw. den Spitzbogenblenden an den Langseiten des Chors, die, in l. Reihen geordnet, Steinsitze für die Chorgeistlichkeit enthalten. Alles ist dick übertüncht, die *W* S. 1836 verunstaltet. Die ehemals viel höheren The. waren durch eine Brücke verbunden, die beim § 1670 herabstürzte und 2 Kreuzgewölbe des M.Sch. zerschlug. Ein 3. Th. mit den Glocken steht isolirt vor dem *N* Portal.
Tabkl. frg., reich verziert.
Glasmalereien, wenige Reste.

Stadtmauern u. 2 Thore, mit Abbruch bedroht.

1) *Inneres in Památky* 1, T. 10.

Kaya [1] ¹/₂ M. *SO* v. Hardeck.
Veste (uralt) neueren Styls. — v. Sakken, ob d. Manhartsb.; Schmidl, Umgebungen 2, 305.

Kayh ³/₄ St. *OSO* v. Herrenberg.
Pfk. spg. 1487; später z. Thl. verändert. Der ³/₈geschl. Chor hat Netzgewölbe auf mit Köpfen, Engeln etc. verzierten Kragsteinen, das Sch. eine Holzdecke, der Th., ein älterer Vertheidigungsbau, ein neueres Dach. — Beschr. d. O.A. Herrenberg.
Taufstein „sehr alt."
Chorstühle einfach g.
Rathh. von Eichenholz. Die getäfelte Decke der Rathsstube trägt ein Holzschaft von 1550.

Kazwang ¹/₂ M. *NO* v. Schwabach.
K. g.?
Tabkl. spg., angeblich von Adam Kraft, 21′ h. Th. mit wegen mangelnder Chorhöhe umgebogener Spitze, Statuen u. Reliefs. — Die Nürnberger Künstler, H. 4, Anhang.

Kelheim 2³/₄ M. *SW* g. *W* v. Regensburg, s. Herrenwahl.
Niedermayer, Diöc. S. 254. 451. 495. 496; Dr. J. A. Träger, Gesch. der St. K.
Franciscanerk.: Chor spg. 1465. — Kreuzgang spg.
Michaelsk. g. 1393. Sch. mit Holzdecke.
„**Ottokp.**" [2] r. 1232; Chor verbaut. 1-schiffig mit Holzdecke. Am r. *S* Portal 2 Sl. mit hübschen Knospenkapitälern.
Pfk. spg. mit sehr schönen reichen Fenstermasswerken.

Kelling ¹/₂ M. *SO*? v. Mühlbach, Siebenbürgen, s. Rätsch.
Bergk. frühg. mit r. *W* u. *S* Portal, letzteres spitzbogig verändert. — Siebenbürg. Archiv 2, 414; Müller, r. Styl 186.
Grabstein eines Mönches, Bruchstück, an einem Strebepfl. eingemauert.

Kemnaten, Pfarre Irschenberg (3 M. *W* v. Rosenheim).
K.: **Glasmalerei** (S. Martin) 15. J., etwas steif u. leblos. 2′ h. — Sighart, Kunst.

Kempten 14 M. *SW* g. *W* von München, s. Burgschöllang, Fischen, Isny, Niedersonthofen, Obersdorf, Sulzberg, Wilbolzried.

1) Köpp, Oesterreich 2, 228. — 2) Abb. in Niederbayer. Verhandlungen 6, zu 329—42.

Joh. Bapt. Haggenmüller, Gesch. der Stadt etc. K. 1840. 47. 2 Bde. 8.; Joseph Meirhofer, Gesch. d. Stadt K. 1856.

S. Magnus (vor 666 †; 869 erweitert; 940 ‡, 962 hergestellt), evangel. Pfk. in der Altstadt, „alt", 1857 restaurirt. — H. 1, 17. 58. 589.

Michaeliskp. neben S. Magnus rü. mit g. Veränderungen, 1857 zerstört. 1-schiffig. Unter dem Sch. zog sich 50' l. u. 18' br. eine im *O* 2-, im *W* 1schiffige Gruft mit flachen Tonnen- u. Kreuzgewölben, im *O* von einer spg. 8eckigen Sl. getragen, hin.

Malereien an allen Wänden und Gewölben (neutestamentliche Darstellungen; Heilige) ü. 13. J. u. g. 15. J. 1857 entdeckt und zerstört. — Augsburg. Beitr. XXVII *bis*.

Stiftsk. (Benedictinerabtei c. 773 gest.) z. Thl. ü. 1225 (—35?), der eine Th. 1227; im 30jährigen Krieg bis auf die Mauern zerstört; mit Krypta. — Mertens, T.; Deutsch. Corresp.-Blatt 7, 34; H. 1, 85. 589.

Grabsteine von Aebten in der Gruft.

Kempten 3/4 St. *O* v. Bingen.

K. 14. J.? — Püttmann, Rhein.

Kentheim 1/4 M. *SSW* v. Calw.

Waldkp. schmucklos r. 1schiffig mit 4eckigem Th., dessen Erdgeschoss den Altarraum bildet und gleichzeitiger Sacristei. In g. Zeit roh ausgebessert u. verändert. — Denkm. in Würtemb.; Wirtenb. Schriften 2, 27.

Wandmalereien 2. H. des 13. J.: Im Chor am Gewölbe Christus als Weltrichter auf dem Regenbogen, umgeben von den Evangelistenzeichen; über dem Triumphbogen die Verkündigung und gegenüber der segnende Erlöser von Moses u. Johannes dem Täufer angebetet. Im 14. u. 15. J. mehrfach übermalt. — Grüneisen und Mauch; Waagen, Deutschl. 2, 233; Grüneisen, Beschreib.

Im Sch. an der *N* S. 1840 aufgedeckte Reste von Darstellungen aus der Leidensgeschichte bis zur Grablegung u. Auferstehung. Aussen aus etwas späterer Zeit Christus am Kreuz und 4 Heilige. — Hotho, Malersch. 1, 154—156.

Taufstein gr., rund.

Grabstein des Leutpriesters Klenk v. Zavelstein † 1501.

Kenyer 2 1/4 *M. W g. S* v. Mühlbach.

Kp., nach 1479 vom Türkenbesieger Stephan Bathory erbaut. Ru. — Tsch.

Kenzingen 3 M. *NNW* v. Freiburg i. B., s. Endingen, Riegel.

K. aus dem Mittelalter, im Innern modernisirt. — Baden. Schriften. 1, 43.

Grabsteine derer von Hürnstein in einer S.Kp.

Kertina c. 2 1/2 M. *NO* v. Laibach.

K. g.; z. Thl. barbarisirt. — Krain. Mittheil. 1847, 69.

Kesmark 15 1/2 M. *SSO* v. Krakau, s. Georgenberg, Leutschau, Lublau.

Genersich, Merkwürdigkeiten der k. Freistadt K. 2. Thle. 1804. 8.

Hauptk.? g. 1444—86, im Verfall. — Centralcommiss. 1857, 246.

Tabkl. g.

Schnitzaltar mit Flügelgemälden auf Goldgrund. — Andere Schnitzwerke, Statuen, Malereien, darunter 1 treffliches kolossales Crucifix.

Hl. Kreuzk. 1468. — Tsch.

Taufstein aus Glockengut 1472.

Schl.Kp. mit den Statuen ungrischer Könige? — Tsch.

Burg Tököly 1628, mit ältern Resten. Ru. — Centralcommiss. 1857, 246.

Rathh. mit dem Stadtth.? — Tsch.

Thorth. 1433. — Tsch.

Keszthely 8 M. *SW* v. Veszprim.

K. frühg. 1schiffig, mit schmälerem Chor, c. 130' l. Aus dem 8eck construirte Wanddienste, schöne Kreuzgewölbe. Im Chor Blenden u. Baldachine. Im *W* 1 schönes Radfenster von c. 12' Durchmesser. — Eitelberger, Bericht.

Kiensheim 2 St. *NW* v. Colmar, s. Dreienahren.

Bulletin d'Alsace 3, 2, 107—109 *(Straub)*; *Levrault, musée* I, 5 f.

Pfk. mit mehrfach verändertem Th. über dem Chor.

Grabsteine[1]: Lazarus v. Schwendi, Marschal, † 1583; sein Sohn Johann Wilhelm † 1609; eine Dame derselben Familie.

S. Regula, untere K., j. Wallfahrtskp.: Erdgeschoss des Th. r. mit g. Gewölbe des 14. J.; Oberthl. u. Sch. mit Thürmchen über dem *W* Giebel spg. 15. J.

Kp. im Innern E. d. 16. J.? mit Sc. (Christus am Kreuz, Maria, Johannes) der 1. H. des 15. J. u. 3 etwas jüngern Statuen.

Sc. (hl. Grab) 16. J., mittelmässig.

---

1) Abb. b. Piton, Strasbourg; im musée pittor. 28.

Schlosserarbeiten (Opferstock; Thürbeschläge) 16. J.

Festungswerke 15. u. 16. J. Reste: besonders das *O* Thor.

Schl. [1] g. 16. J. mit 1 runden Th.; später mehrfach verändert.

Kilchberg 1 St. *SW* v. Tübingen.

Denkm. in Würtemb.

K.: **Schnitzaltar** (Maria mit dem Christuskinde u. 2 Heilige, bemalt) mit Gemälden von Bartholomäus Zeitblom (auf der Staffel der leidende Heiland; die Flügel mit 4 Hl. j. in Stuttgart) 1473 (I).

Triptychon von B. Zeitblom (I).

Schl. der Herrn v. Tessin, z. Thl. aus dem Mittelalter.

Kindberg 2¼ M. *NO* v. Bruck a. d. Mur.

Filialk. S. Georg g. E. des 15. J.?, kl., verstümmelt. — Haas, Notizen 1858.

Holzsc. (Maria u. A.) 16. J.

Pfk. mit spg. Resten, nebst dem Pfarrhaus von Mauern mit runden Eck-Then. umgeben. Befestigtes Thorhaus. — Haas.

Wandmalerei (Christophorus) 1478 (I). Reste.

Kintzheim (Kinsheim, Königsheim) ¾ St. *W* v. Schlettstadt.

Schl. mit sehr altem Th. und über dem Brunnen gelegener g. Kp. 1298 ꝛc. Ru. — *Schweighäuser et Golbery* 2, 9 und T. 3; *Bulletin d'Alsace* 2, 109; *Ramée, châteaux.*

Kipfenberg 2¼ M. *ONO* v. Eichstädt, s. Arensberg.

Schl. [2] g. 14. oder 15. J. Der 4eckige 22′ br. und 3mal so h. Th. mit 25′ über dem Boden befindlicher Thür gilt für römisch. — Schwaben u. Neuburg, Jahresber. 23, S. 31 *(J. Yates).*

Kippenheim ¾ M. *SW* v. Lahr.

K. (kathol.): alte z. Thl. ausgezeichnete Altargemälde, meist durch Uebermalung verdorben. — Bayer, Bericht 22.

Kirchberg 2½ M. *ONO* von Deggendorf.

K. 1144. — Niederbayer. Verhandl.

Kirchberg in Kröning 1 M. *NW* v. Gerzen.

K. spg. Hk. ohne *S*S.Sch. Die Netzgewölbe zeigen merkwürdig verschlungene Rippen. — Niedermayer, Diöc. 495.

Kirchberg 1 St. *NW* von Eggenfelden.

K. spg. reiner feiner Ziegelbau mit schlanken Gewölben. Der 4eckige r. Th. ähnlich dem in Goldern. — Niedermayer, Diöc. 254. 495. 544.

Wand-Tabkl. spg.

Kirchberg a. d. Bielach 3 M. *S* v. Mölk.

S. Martinsk. — Tsch.

Schl. — Tsch.

Kirchberg am Wechsel 4 M. *SW* v. Wiener Neustadt.

S. Wolfgang schön g. vor 1404 voll. Werkmeister am Sch. war Meister Michel (I) Weinwurm von W. Neustadt. Ru.; 1862 . . . restaurirt. Bruchsteinbau mit Hausteindetails. Symmetrisch 2schiffige 3jochige Hk. mit etwas älterem ⁵/₈ geschlossenem Chor, breiter *W* Orgelbühne und 2 übereckstehend 8eckigen Treppenthürmchen im *W*. An den übereckstehend 8eckigen Schaften runde Eckdienste u. mit Blättern u. symbolischen Darstellungen handwerksmässig gezierte Knäufe. Runde Wanddienste mit zierlichen Laubkapitälern. Kreuzgewölbe. Im Chor 3 Kreuzgewölbe auf Kragsteinen und schöne 2theilige Fenster. 2 schöne Portale im *W* u. *N* mit guten Reliefs (S. Wolfgang). An der *N*S. des Sch. eine während des Baues hinzugefügte gleich l. etwas niedrigere Kp. mit 5seitigem Schluss u. Sterngewölben auf Kragsteinen. Die schlichten Streben mit steilen Pultdächern. — Centralcommiss. 1856, 105 (v. Sacken); 1862, 159 ff. (mit Abb.); Scheiger in Hormayrs Archiv 1823 S 450. 457; Tsch.; Wien. Bericht 1, 291—293.

Wand-Tabkl. g.

Wandgemälde, Reste, ohne Kunstwerth.

Kirchberg am Walde 1¾ M. *NNW* v. Zwettl.

K. (modern).

Grabmäler derer v. Sonderndorf E. des 16. J.: — Wien. Berichte 1, 298—302.

1 Ritter, den der Tod mit einer Lanze durchbohrt.

Jahel tödtet den Sissera.

Moses erhöht die eherne Schlange; unten kniet 1 Ritter nebst Frau, 2 Söhnen und 2 Töchtern.

Auferstehung der Todten nach Ezechiels Vision; hinter dem Propheten kniet eine Frau mit gefalteten Händen.

---

1) Ans. b. *Levrault, musée* 1, 35; *Rothmüller, vues* 105; *Ramée, moyenâge* 343. — 2) Ans. b. Quaglio, Samml.

Kirchberg a. d. Jaxt 4 M. *SSO* v. Mergentheim, s. Beimbach, Blaufelden, Hilgartshausen, Langenburg, Lendsiedel, Leofels, Lobenhausen, Mistlau, Schrozberg, Werdeck.

Kirchhofsmauer: Reste eines Steinkessels mit halb erloschenen Figg. und 1 rohes Thierbild (in Unterregenbach?). — Denkm. in Würtemb.

Burg Hornberg. — Schönhuth, Würtemb.

Residenzschl., fürstliches, z. Thl. aus dem Mittelalter? — Schönhuth, Würtemb.

Kirchberg 1 M. *O* v. Sulz.

Ehemaliges Frauenkl. (z. Thl. 18. J.):

Statuen (Heilige) am Eingang des Hofes u. Gemälde? — Denkm. in Würtemb.

Kirchbüel c. 1/4 St. v. Sempach.

K. [1] schmucklos r.; Chor roh spätestg. 1585 (I). 1schiffig, flachgedeckt mit kl. Rundbogenfenstern. Der 3/8 geschl. strebenlose Chor mit 3 Kreuzgewölben. Der 4eckige Th. mit flachem Satteldach, an der *S* Langseite unten von Quadern, oben gleich der K. von Bruchsteinen erbaut, mit doppelten spitzbogigen Schalllöchern. c. 90′ l. — Geschichtsfreund 14, 35—38; 15, 95—99.

3 Schnitzaltäre mit Goldgrundgemälden, der jüngste 1515. Neuerdings verkauft!

Kirchdorf 1 M. *SSO* v. Bruck a. d. Mur.

K. ganz schlicht spg. 2. H. d. 15. J.?, 1schiffig mit *N* Th. Fenster des Sch. rundbogig. Gewölbe von hornförmigen Kragsteinen getragen. — Haas, Notizen 1859; dessen Denkm. 223.

Sedilien u. Tabkl. g.

Holzsc. (Grablegung) 16. J., gut gearbeitet.

Kirchdrauf (Szepesváralya) 1 3/4 M. *O* g. *S* v. Leutschau.

S. Martin [2], Capitelsk., seit 1776 Dom, (1189 gest.?) rü. Kalksteinbau zw. 1241 u. 58: The. u. Thle. des Sch.; spg. 1462 beg., 78 †: Chor und Umbau des Sch.; Gewölbe der S.Sch. 1497 (I); Frohnleichnamskp. zierlich spg. vor 1498 beg. (u. grösstentheils voll.?), 1510 dotirt. Alle g. Thle. von Sandstein; das glatte Mauerwerk überall, ausser bei der Kp., von rohem Bruchstein. Urspr. kl. 2jochige Bs. mit schmalen S.Sch., Then. über deren *W* Joche, niedrigen ▢ Kreuzarmen, 1schiffigem Chor und bis an die Vierung reichender *W* Empore. (Von diesem Bau ist ausser den Then. der ganze Unterbau des Sch. und die *N* Mauer des früheren Quersch. nebst den Vierungspfl. erhalten.) Jetzt Hk. mit 3 fast gleich br. 2jochigen Sch., an die sich *W* das alte Sch. nebst der Empore anschliesst, und verhältnissmässig sehr gr. 2jochigem 3/8 geschl. Chor. 141′ wien. l. M.Sch. im Lichten 16, Chor 37′ br. Im *W* Thl. dicke sehr niedrige kreuzförmige Pfl. mit 4 starken 1/2 Sl., modificirt attischen Eckblattbasen und rohen um den ganzen Pfl. herumlaufenden Knospenkapitälern, 6 Kreuzgewölbe mit je nach der Spannweite rund- oder spitzbogigen an den Ecken ausgeeckten br. Gurtbögen und 4eckigen an den Ecken schwach gekehlten Rippen; die wie obige gebildeten Kapitäler der alten Vierung unter dem Fussboden der Empore gelegen. Das Netzgewölbe des M.Sch. über letzterer in gleicher Höhe fortgeführt (4jochig) und hier auf Kragsteine gestützt, mit schweren hohlprofilirten Rippen; die je 2 Sterngewölbe der S.Sch. mit leichteren Rippen; die Scheidebögen roh, ungleich, ohne Gliederung, der schwach gefaste Triumphbogen sehr schmal und h., von 4eckigen Pfl. getragen, an die sich von den Längenmauern des Chors her halbe Rundbögen anlegen. Im Chor ausgekragte 3fache Dienste, denen die hohlprofilirten Rippen der einfachen Netzgewölbe entwachsen, 3theilige Fenster, z. Thl. mit Fischmasswerk, schlichte Pultdachstreben. In der gegen die 2 *O* Joche des *S* Sch. in reichen h. Bögen geöffneten schlanken Frohnleichnamskp. ein 4jochiges, dem des Chors gleich gemustertes Netzgewölbe, dessen Rippen aus 1/2 6eckigen, mit Eckrundstäben besetzten, in der M. durch jüngere Statuen unter niedrigen Baldachinen unterbrochenen, dünnen Wandpfl. hervorwachsen, reiche 3- (im *W* Joch 4-) theilige Fenster, schlanke, über dem Kafsims mit Leistenwerk und 3 über und hinter einander befindlichen Fialen geschmückte Streben, deren oberster Thl. der wohl einst das h. buntglasirte Ziegeldach umgebenden Masswerkgalerie als Verstärkung diente. An den 4eckigen *W* Then. gliederlose Ecklisenen, Streben, die schräggestellten Holzstützen genau gleichen (also Durchgänge haben), schlichte

---

1) Abb. im *Geschichtsfreund* 15, F. 1 *der T.* — 2) *Abb. u. Ans. in Centralcommiss. 1861, 202 ff. u. T. 5.*

Spitzbogenfriese, deutsche Bänder, Schmiegensimse, kl. schräggewändete Rundbogenfenster (so auch eins am *N* Kreuz über dem Portal), doppelte Schallöffnungen mit sockel- und kapitällosen M.Sl., deren 2seitig ausladende, oben mit einem Rundstab versehene Aufsätze 2 Rundbögen tragen, von Rnss.-Zinnen umgebene 8eckige bemörtelte Holzhelme. Die Rundbogenportale mit Sl. in den rechtwinkligen Absätzen der Gewände (im *W* 2, im *N* 1 Paar), attisirenden Basen und Knospenkämpfern, glattem überhöhtem Bogenfeld, welches von z. Thl. gefasten u. 8eckigen Bogengliedern umgeben wird. — Centralcommiss. 1861, 200—211 (W. Merklas).

Grabmäler der Grafen Zapolya, Thurzo, Rakoczy, Erdödi 15. und 16. J.? — Centralcommiss. 1857, 245.

Kelche, Bischofsstab, in Silber getriebene Statuen (die Apostel, Maria, S. Martin). — Das.

Chorstühle spg. 1478 von Thomas Késmárky gefertigt, mit Zusätzen? im Uebergang zur Rnss.; die vorderen Bänke kräftig barock 17. J. — Das.; Merklas 210.

3 **Flügelaltäre** spg., der in der Frohnleichnamskp. mit sehr zierlicher Krönung u. ziemlich roher Sc. (Krönung Mariä), die 2 andern unbedeutend; ebenso die flüchtigen handwerklichen Gemälde der Flügel. — Merklas 210.

Choraltar in barockem Rnss., kolossal mit Resten des urspr. spg. Altares? (gute Gruppe S. Martins; aus Thürmchen, Fialen u. Sl. zusammengesetzter Tabkl.-Aufsatz). — Dgl.

Wandgemälde auf dem alten Mauerrest über dem *N* Portale, Votivbild? (Maria mit dem Kinde, zu den S.S. knieend König Karl Robert und ein ihm die Krone reichender Geistlicher im Bischofsornat, hinter ihnen stehend ein Waffenträger mit dem Schwert u. ein Priester mit dem Reichsapfel) mit br. Ornamentrande, von Henricus präpositus 1317 (!) gest., durch Objectivität und naive Einfachheit der Darstellung ausgezeichnet, frei von Manier, die stark aufgetragenen Farben z. Thl. wohl erhalten. — Merklas 210 f.

Veste Zipserhaus 1202 vorhanden; z. Thl. 1249. Mächtige Ru. — Tsch; Hormayr, Taschenbuch 1822, S. 166—190, mit Ans.

Kircheim, Landgericht Tittmanning, *½ M. SSO v. Tittmanning?*

Dorfk. g. 14. J. — Oberbayr. Archiv 11, 149.

Kirchenkirnberg 2 St. *OSO* v. Murrhardt.

Dorfk. g.; 1610 barbarisirt; 1845 restaurirt. — Beschreib. d. O.A. Welzheim; Denkm. in Würtemb.

Glasmalerei (1 Wappen).

Kirchenlamitz 2 M. *S* v. Hof, s. Epprechtstein.

Wasserburg, nach der Zerstörung von 1553 hergestellt. — Heller, Reisehandb.

Kirchheim unter Teck 2 M. *SO* v. Esslingen, s. Erkenberg, Oberlenningen, Ohmden, Owen, Pfauhausen, Weilheim, Wendlingen, Zell unter Aichelberg.

Beschreib. d. O.A. Kirchheim 1842 (mit Ans. d. Stadt); Denkm. in Würtemb.

Dominicaner-Nonnenkl., j. Cameralverwaltung, 1626 ŧ.

Stadtk. S. Martin: Chor g.; am Untertheil des *W* Th. Reste von 1268?; das Uebrige modern.

Gemälde in der Sacristei, aus der 1840 abgebrochenen „Todtenk.", Reste.

Schl. 1538—56.

Kirchheim im Ries ½ M. *ONO* v. Bopfingen.

Merz, Ries.

Cisterziensernonnenk. g. E. d. 14. J.? 1schiffig mit „5seitig" geschl. Chor, Kreuzgewölben und *W* Nonnenempore. Am *W* Giebel 1 8eckiges Steinthürmchen mit spitzem Helm.

Grabsteine des Grafen[1] Ludwig v. Oettingen, Stifters des Kl. † 1279, bemalt; des Grafen Ludwig v. Oettingen † 1440. — Aufsess, Anzeiger 1, 11.

Grabmäler des „Stifters" u. seiner Gemahlin † 1358 und eines Herrn v. Stiegen † 1430, im Chor, g. 1430, bemalt. — Merz.

Stephanskp. vor dem Eingang der Kl.K. g., flach getäfelt mit z. Thl. übertünchten Wandmalereien (biblische Darstellungen u. Heilige).

„Tiefe Kp." g. mit „5seitigem" Chor. Die Gewölbe ruhen in der M. und im *S* auf einer runden Sl.

Glasmalereien im Chor (Heilige) g. 14. J.

Stiftskp. *N* über der vorigen g. Die 2 Unterzüge der flachen Decke werden

---

1) Ab. b. Wagner, Trachtenb. 4, T. 2, 1.

von 5 runden bemalten Schaften mit 8eckigen Kapitälern getragen.

Wandmalereien (neutestamentliche Geschichte; Heilige) g. 1388. 1398 (I,I).

Kreuzgang g. — Denkm. in Würtemb. Dorfk. z. Thl. ü.

Orgelbrüstung 2. H. d. 16. J.

Wandmalereien g. Reste.

Kirchheim am Neckar $^5/_4$ St. *N* v. Besigheim.

Alexandersk. Th. r. mit durch Säulchen getheilten Rundbogenfenstern im 2. Geschoss. Das als Chor dienende Erdgeschoss hat später 1 g. Fenster u. Netzgewölbe erhalten. Das 1739 nach *S* erweiterte Sch. hat eine Holzdecke u. Emporen von 1596 (I). — Beschreib. des O.A. Besigheim; Hassler, Denkm. I, 40.

5 **Rittergrabmäler** 1591. 1594 etc.

Kirchheim-Bolanden $3^1/_2$ M. *W* g. *N* v. Worms.

Schl. der Grafen v. Nassau-Saarbrükken prachtvoll barock 1602; 1861 ſ. — German. Mus., Anzeiger 1861, 454.

Kirchschlag $4^1/_2$ M. *S* v. Wiener Neustadt, s. Krumbach.

Centralcommiss. 1856, 105 (v. Sacken); Tsch.

Pfk. spg. 2. H. des 15. J.? Schöne Hk. mit herrlichen Fenstern. An den 8-eckigen Schaften Dienste mit Laubkapitälern.

Karner S. Michael spg. 3seitig geschl., mit Netzgewölben.

Hofhaus mit altem Prachtsaal.

Schl. 1404 (I am Eingang), gewaltige Ruine.

Kirchwald $^5/_4$ St. *SO* von Altenbeuern.

Tafelgemälde (Maria) r. — Sighart, Kunst.

***Kirchzarten** 1 M. *OSO* v. Freiburg i. B.

K. spg.

Kirling $^3/_4$ St. *W* v. Klosterneuburg.

K.: halbrunde Apsis mit Halbsäulen u. Mauern des Sch. einfach r. 12. J.

Kirnbach $^5/_4$ M. *ONO* v. Bretten.

K. g. 1499 beg. (I). — Mone, Archiv 2, 132.

Thor g. 1482. — Mone.

Kirrlach $^5/_4$ M. *WNW* v. Mingolsheim.

K. sehr ärmlich g. um 1500; Th. 1507 u. 8 (I,I). — Mone, Archiv.

Kissing $1^3/_8$ M. *SO* v. Augsburg, s. Mergenthau.

Augsburg. Beitr. XV.

Petersk. g.; nur der ganz barbarisirte Chor steht noch.

Holzsc. (Maria mit dem Kinde) g. 14. oder A. des 15. J., vergoldet und bemalt, schön.

Stephansk. (j. Pfk.) g. 14. J.? 1schiffig mit $^5/_8$Chor u. über 100′ h. Th., dessen Satteldach mit Staffelgiebeln u. dessen Gesimse, wie das des Chors, mit Kleebogenfriesen versehen sind. In der Th.-Halle ein Netzgewölbe. Gewölbe u. Fenster der K. verzopft. Sch. u. Chor mit gutgebildeten Strebepfl.

Taufstein r. 12. J.?, in 4passform, mit Reliefs (die Evangelistenzeichen, oben prächtige Blattverzierungen).

Statuen (S. Stephan u. Laurentius) spg. 2. H. des 15. J., von würdiger Haltung u. edlem Ausdruck.

Gemälde (Steinigung Stephani) Augsburger Schule unter italienischem Einfluss. A. des 16. J.

Kis Tapolcsán $3^1/_2$ M. *ONO* von Neitra.

Pfk.: Marmorgrabstein des Johann Tapolcsány 1598. — Centralcomm. 1856, 91.

Kittensee $^7/_8$ M. *WSW* v. Hohenburg b. Amberg.

Chor der K. spg. — Niedermayer, Diöcese.

Wand-Tabkl. spg.

Statuen (S. Gregor, Georg, Sebastian) spg., meisterhaft gearbeitet.

Glasmalereien (Maria mit d. Christkinde; der auferstandene Heiland; Barbara; der Stifter) grau in grau.

Kitzingen [1] $2^1/_2$ M. *OSO* v. Würzburg, s. Dettelbach, Einersheim.

Heller, Reisehandb.; Niedermayer, Wirzburg.

Kathol. Pfk. g. um 1440; *S* Galerien 1482.

Tabkl. spg., thurmartig. — **Oelberg** spg. — 4 **Stationen** von Tilman Riemenschneider. — N. 260.

Grabmäler, darunter das der 3 Brüder Teuffel, Hospitalstifter, 1344.

Portalsc. (jüngstes Gericht, Krönung Mariä; Verkündigung) g. oder spg. — **Chorstühle** g.

Stadtk. (evangel.) 1473; 1758 bedeutend erneuert, j. profanirt.

Rathh. 1561; der spätestg. runde Th. mit Rnss.-Wappen von 1546 (I).

Spital 1783 grösstentheils neu erbaut.

---

1) Ans. b. Chlingensperg, Bayern B. 2.

Klagenfurt 12½ M. *WSW* von Gratz, s. Helenenkp., Osterwitz, Mariasaal, Mariawörth, S. Andrä, S. Georgen, Strassburg, Strewnberg, Tänzenberg, Viktring, Villach, Völkermarkt, Weitensfeld.

Heinr. Hermann, Klagenfurt, wie es war und wie es ist. 1832. gr. 8, mit Kupfern; Tsch.

Pfk. S. Aegid mit 288′ h. Th.?

Burg.

Landesmuseum: Ceremonienschwert des Hochmeisters des S. Georgsordens zu Milstadt spg. 1499. 3′ 7″ l. Griff u. Fassung der Scheide silbervergoldet mit Ornamenten, der Knopf mit emaillirten Wappen. — Baudri, Organ 1861, 61.

Thürschloss [1] von Schmiedeeisen prachtvoll spg. gegen 1500.

Landhaus 16. J., mit den Wappen des kärnthener Adels.

Residenz, bischöfl.: Teppich aus Schl. Strassburg 16. J.? — Vgl. Centralcommiss. 1860, 272 f.

Klamm ¼ St. *N* v. Schottwien.

Scheiger, Ausflug 143 ff.

K. besteht aus 2 neben einander gebauten alten Kpp. u. 1 späteren Anbau.

Burg [2] 1801 ⚡; 1829 z. Thl. hergestellt. Grossartige Ru. mit ausgedehnten z. Thl. in Felsen gehauenen schönen Kellerräumen, einfacher Kp. u. rundem Bergfried. — Mone, Anzeiger 1839, 617.

Klamm 2⅝ M. *O* v. Mauthausen.

Schl.

Klapey 1 St. *NW* v. Libochowitz (6 M. *NW* v. Prag).

K. — Schmidl, Böhmen.

Hasenburg 1431 zerstört. 2 The. wohlerhalten. — Schmidl.

Klattau 5 M. *S* v. Pilsen, s. Chudenitz, Furth, Petrowitz, Schwihau, Tendraschitz.

Schmidl, Böhmen.

Dechanteik. spg. — Grueber, Charakter.; Wocel.

Friedhofsk. 1496.

Rathh. Th. spg. 1548—55 von Anton Salpellyn erbaut. Das Uebrige zopfig 18. J. — Passavant, Böhmen u. Mähren 156; Wocel.

Stadtthor.

1) *Ab. in Centralcommiss.* 1862, 51. — 2) *Ans. im 7. Linz. Bericht* 116.

Klausenburg 46 M. *OSO* v. Pesth, s. Des, Neumarkt.

Dom S. Michael, zwischen 1399 und 1414 erbaut, ohne Th. — Tsch.

Militärspital? merkwürdig. — Tsch.

Kleestadt 1 M. *O* v. Dieburg.

K. 15. J. — Wagner, Hessen.

Klein Beny 2 St. *N* v. Gran.

Prämonstratenserk. [1] Corpus Christi, j. Pfk., rü. vor 1218? 1schiffiger Quaderbau mit 3 in einer Linie liegenden Apsiden, wovon sich die mittlere (7/14 construirte) dem Sch., die seitlichen (5/10 gebildeten) den niedrigen kreuzarmartigen ▢ Nebenräumen desselben anschliessen, 2 *W* Then. u. gr. 2jochig 3schiffiger urspr. offener? Vorhalle vor deren *W* S. u. vor dem zierlichen Rundbogenportal mit 2 Sl.Paaren, j. c. 105′ l. Die spitzbogigen Gewölbe durch moderne ersetzt. Im *W* breiteren Thl. des Sch. eine an der *N*, *W* u. *S* S. herumgeführte Galerie als Fortsetzung der zw. den Then. gelegenen Empore. An den Apsiden schlitzartige Rundbogenfenster, Rundbogenblenden, die von den äusseren zur mittleren S. an Höhe zunehmen, Ecklisenen u. Sl., an der mittleren und den Then. Rundbogenfriese. Details roh, Sl.Knäufe meist korinthisirend, z. Thl. würfelförmig, Basen meist einfach abgeschmiegt. Dick übertüncht u. vielfach verstümmelt. — Centralcommiss. 1862, 233 ff. 261 ff. (Henszelmann).

Klein Bottwar ¾ M. *NO* v. Marbach.

K. g. 1421 (I). — Denkm. in Würtemb.

Rittergrabmäler derer v. Plieningen u. Gaisberg.

Schnitzaltar 1. H. des 16. J.

Schl. Schaubeck?

Klein Ingersheim ¾ M. *SO* v. Besigheim.

Schl.: an der *N* S. die malerischen Reste eines sehr alten Th. u. einer mit Streben versehenen Ringmauer von der früheren Burg. — Hassler, Denkm. I, 40.

Klein Komburg s. Steinbach.

Klein Lützel 2¾ M. *SW* v. Basel.

Kp. des im 12. J. gest. Cistercienser-Kl. Ru.

Klein München ¾ M. *SSO* von Linz.

S. Quirinusk. z. Thl. „sehr alt“ — Tsch.

1) Abb. in Centralcommiss. 1862, 235 u. T. 10—13.

Klein Pechlarn 1/8 M. *NO* von v. Gross Pechlarn.

K. spg. 1517 (I unter dem Orgelchor). 3jochige Hk. mit 48′ l., 54′ br. Sch., oben 8eckigem Th. mit Giebeln an der *SW* Ecke des Chors. Die einfachen Rippen der Netzgewölbe wachsen aus den concav 8eckigen Schaften heraus, kreuzen sich an den Wänden, ruhen im Chor auf Kragsteinen. Die Halle des Orgelchors mit reichgegliederten Rippen. — v. Sacken, ob d. Manhartsb. 112.

Relief (Oelberg, oben Gott Vater mit der Weltkugel, Christum tröstend), gute Arbeit des 16. J.

Klein Schelk 3 1/4 M. *N* v. Hermannstadt.

Taufkessel 1477 (I). — Müller, Skizzen 426.

Klein Scheuern 1 M. *WNW* v. Hermannstadt.

K. mit r. Resten einer Bs. — Müller, r. Styl.

Klein Süssen dicht b. Grosssüssen.

K. g. 1schiffig. — Laib u. Schwarz.

Klenownik, Warasdiner Comitat.

Schl. „alt," wohlerhalten. — Centralcommission 1856, 232.

Klingenberg 2 M. *N* v. Pisek.

Centralcommiss. 1858, 278; Grueber, Charakterist. S. 215 u. F. 23; Hormayr, Archiv 1817 Nr. 156; Schmidl, Böhmen; Mertens, Prag; *Památky* I.

Veste ü. u. frühg. Granitbau mit Details von Mergel. Ru. mit 4 Then., wovon der mit der Wächterwohnung 1 g. Dach, der „Marcomannenth." merkwürdige Steinmetzzeichen hat, u. einem eigenthümlichen 5seitigen g. Kreuzgang von 2 Geschossen. Die Schl.Kp. ü. mit kl. Chor u. *W* Empore.

Ziegelpflaster mit erhaben gearbeiteten Bestien g.

Wandgemälde in den Kpp. u. im Kreuzgang. Die in der Wenzelskp. (Fegefeuer etc.) um 1250? gefertigt, haben in den nassen Kalk eingeritzte Umrisse, u. die Farben ohne Schatten sind nur gelb, roth u. schwarz. Aehnlich, doch minder roh sind einzelne Heiligenfigg. im Chor der Kp. Die im Kreuzgang aus der Nürnberger Schule? stammen aus dem 15. u. 16. J.

Glasmalereien, herrliche Reste.

Klingenberg 3/4 M. *SW* g. *W* v. Heilbronn.

K.: Neippergsche Grabmäler.

Burg, unbedeutende Reste. — Hassler, Denkm. I, 50.

Klingenstein 2 1/2 St. *O* v. Blaubeuren.

Burg, Ru. — Denkm. in Würtemb.

Klöch 1 M. *N* v. Radkersburg.

Burg, Ru. mit sehr h. Aussenmauern. Im 2. Geschoss des 4eckigen Th. Reste einer Kp. mit Fresken des 16. J. — Haas, Notizen; Scheiger in Centralcommiss. 1858, 294.

Klopp dicht über Bingen.

Burg mit Th. r., kl., seit 1689 Ru. — Gottschalck, Burgen 6, 3.

Klosdorf c. 1 M. *O* v. Denndorf.

Nikolaik. spg. 1524, ähnlich der evangel. K. zu Kaisd, innen 57 1/2′ wien. l. Chor u. Sch. gleich br. „Tonnengewölbe mit Schildern." — Centralcommiss. 1857, 230 f.

Kelch [1] einfach g., am 8passfuss eine Majuskelinschrift. [1].

Kloster 1/4 M. v. Nepomuk.

K. des um 1153? gegr. Cisterzienser-Kl. Pomuk ü. u. g. grossartige Ru., in u. aus der das jetzige Dorf erbaut ist, dessen K. wahrscheinlich aus einem S.Sch. der Kl.K. entstanden. 1 g. Kl.-Thor dient j. als Eingang ins Dorf, in dem Reste von Sl., Gewölbegurten, Fialen, Kragsteine umherliegen. — Wocel in Centralcommiss. 1859, 213f.

Klosterhaussen s. Haussen.

Klosterholzen 1 3/4 M. *S* g. *O* v. Donauwörth, s. Ehingen.

Augsb. Beitr. XXV.

K. des 1152 gest. Benedictinerkl. Chor g. 3seitig geschl.; das Uebrige 1700 voll. — In der Lorettokp.:

Holzreliefs (Tod u. Krönung Mariä) spg. 15. J.

Holzsc.: Madonna spg.? — Beweinung Christi in 4′ h. Statuen g., bemalt u. vergoldet, sehr trefflich; die Fig. Christi aus neuerer Zeit.

Klösterle bei Laubenheim 1/4 M. *NO* v. Girbaden.

Kp. 1770 mit sehr alter roh r. *O* Thür. — *Bulletin d'Alsace* 2, 168.

Klosterneuburg 1 1/2 M. *NNW* v. Wien, s. Kirling, Kritzendorf.

F e s t o r a z z o u. H a l l e r; Max F i s c h e r, merkw. Schicksale des Stifts u. der Stadt K. 2 Thle. mit 7 Kupf. 1815. 8; P r i m i s s e r u. H o r m a y r 284—298; R e i n h o l d, Anss.; v. S a k-

---

1) Ab. beider in Centralcommiss. 1857, 231.

ken in Centralcommiss. 1856, 83. 105; Schmidl, Umgeb. I; Tsch.

S. Gertrudk. [1] vor dem Wiener Thore, urspr. K. des Pilgerhospizes, später Spitalk. genannt, spr. 80' l. 1schiffig mit □ Chor, der sich zum Th. erhebt, u. runder Apsis an dessen *O* S. Im *W* eine r. Empore auf 3 Rundbögen. Fenster u. 1 Portal g. Holzdecke mit Zopfschnörkeln. Der Th. mit oben 8eckigem Helm. — Centralcommiss. 1856, 225.

Krankenhaus u. Barbarakp. neben der K. g.? Reste. Die Kp. mit Kreuzgewölben.

K. [2] des Augustinerchorherrnstifts (vor 1108) r. 1114 gegr. 36 voll u. †; nach ϟ 1320 sammt dem Kl. bis 1324 restaurirt; The. zierlich g., Fortbau des *S* 1395 beg.; Chor grösstentheils 18. J.; Inneres im 17. J. ganz verunstaltet. Kreuzförmige Bs. mit 2 *W* Then. *W* S. des M.Sch. spr.; Quersch. u. 1 Thl. des Chors r., am letztern noch 1 Säulchen mit Würfelkapitäl. Kleine rundbogige Fenster. Die schönen oben 8eckigen g. Thürme unvoll.

Statuen an den *W* Strebepfl. (die Stifter S. Leopold u. seine Gemahlin Agnes; Kaiser Max von 1491) unter Baldachinen g.

Kreuzgang [3]: *O* Halle frg., noch fast ü.; *S* u. *N* Halle nebst dem 9eckigen Brunnenhaus kräftig u. reich frg. zwischen 1279 u. 91; *W* Halle u. Freisinger (Wähinger) Kp. [4] g. zw. 1392 u. 1409. Die frg. Theile haben reiche Gliederungen, spitzbogige 6theilige Kreuzgewölbe, deren reichprofilirte Rippen auf schlanken z. Thl. ausgekragten Bündeldiensten mit Laubkapitälern u. (die Zwischenrippen) auf kapitälförmigen Kragsteinen ruhen, und in den 2theiligen Fenstern reiches Masswerk mit vorherrschendem Rundstab. Die schlanke aus 3 einen rechten Winkel bildenden Kreuzgewölben bestehende Freisinger Kp. hat an den zusammengesetzten Wanddiensten schöne Baldachine, an den Kapitälern doppelte Laubkränze, in den Fenstern reiches Masswerk. Jedes Joch im Kreuzgang u. an der *N* S. der Kp. hat 2 Fenster neben einander.

Grabmäler in der Wähinger Kp. E. d. 14. oder A. des 15. J.:

Bischof Berthold v. Freising, Stifter der Kp., von rothem Marmor.

Ritter Reinhard v. Wähingen, des vorigen Bruder, † 1394, im Harnisch, mit Fahne u. Wappen, sehr beschädigt.

Steinrelief (Christus am Oelberg, unten die 3 schlafenden Jünger, oben die Gefangennehmung; S. Leopold mit dem Modell der K. zwischen 2 anderen Figg.) 1518 (I).

Holzsc. (Christus am Oelberg, im Hintergrund naht der Verräther mit seinem Haufen. — **Christus am Kreuz** mit Maria u. Johannes, unten in einer Nische der hl. Leichnam).

Glasmalereien j. in der Leopolds-Kp.

Capitelsaal (j. Leopoldskp.) 1675—81 durchaus barbarisirt.

Virtener Altar [5] von vergoldeten Bronzeplatten mit eingegrabenen Darstellungen, deren Umrisse u. Gründe mit dunkelrothem u. blauem Email, in einzelnen Details aber mit verschiedenen meist gebrochenen Schmelzfarben ausgefüllt sind, r. 1181 von Meister Nikolaus von Virten (Verdun) gefertigt (I), ursprünglich Verkleidung eines Ambo; dann ein Antipendium?; 1320 durch ϟ beschädigt; 1329 zum Flügelaltar zusammengestellt, unter Hinzufügung von 6 neuen Tafeln und von 4 trefflichen Tempera-Gemälden (vgl. Camesina u. Arneth S. 5, Note) an den Aussenseiten, c. 4' h., 16' l. Die in kleebogigen Feldern befindlichen Bilder von Säulchen, Ornament- und Inschriftstreifen, die M.T. und die beiden Flügel an den 4 Seiten von mit Blumen verzierten vielfarbigen Emailstreifen umgeben. Die alten Theile (51 biblische Scenen in dreifach typologischer Anordnung, indem die oberste der drei Längenreihen Begebenheiten aus der Zeit vor Mose, „*ante legem*“, die unterste

---

1) Abb. in Centralcommiss. 1856, T. 12. — 2) Abb. b. Ernst u. Oescher, H. 1—3; Anss. b. Reinhold. — 3) Gr. bei Camesina, Glasgemälde; Anss., Details u. Inneres b. Ernst u. Oescher H. 1. 2; frg. Detail auch in Centralcommiss. 1861, 83, F. 38. — 4) Inneres u. Detail bei Ernst u. Oescher T. 1. 5, F. 1.

5) Schlechte Gesammtansicht u. Ornamente b. Festorazzo u. Haller; Abb. b. Camesina u. Heider; andere b. Camesina u. Arneth; Proben in Centralcommission 1858, T. 13; b. Förster, Gesch. 1, 108; in dessen Denkm. 4, zu S. 9—12 der Malerei; b. Heider u. Eitelberger 2, T. 23. 24 (Farbendruck); b. Kugler, Email T. 72.

die Geschichte von Mose bis Christus, „*sub lege*“, die mittlere aber die Zeit der Erlösung durch Christus, „*sub gracia*“ darstellt, so dass je 3 über einander befindliche Bilder eine typologische Gruppe bilden, ausgenommen die 6 letzten Bilder, welche Darstellungen aus der Zukunft des Reiches Gottes enthalten; in den Bogenzwikkeln ½Figg.: oben Engel, in der M. Propheten, unten Tugenden), die bedeutendsten Bildwerke ihrer Zeit, in der Darstellung dramatisch lebendig, in den Gestalten z. Thl. frei, selbst schön, durch meisterliche Ausführung und meist richtige Zeichnung die hohe Begabung des Meisters bekundend. Die 6. g. Tafeln von 1329 roher behandelt. — Arneth b. Camesina und Arneth; Fischer 1, 68. 153. 158; Förster a. a. O.O.; Heider b. Heider u. Eitelberger 2, 115—126; ders. in Wien. Berichte B. 4.; Kugler, a. a. O.; dessen Kunstgesch. 1859: 2, 187; Primisser u. Hormayr 294—6; Schnaase, Gesch. 5, 687.

Glasmalereien [1] aus dem Kreuzgang g. theils zw. 1279 u. 1301, meist aber vom Probst Stephan v. Sierndorf (1317—35) gest. Bei den ältesten mag der Glasmaler Walther, bei den übrigen Eberhard u. sein Sohn Alhard thätig mitgewirkt haben. Es sind 14 Fenster mit je 2 Darstellungen (Geschichten des alten u. neuen Bundes in parallelisirender Verbindung; Heilige; legendarische Scenen; Bildnisse der Babenberger). Bei den älteren sind Motive der Darstellungen u. Inschriften z. Thl. dem Virtener Altar entnommen, doch ist die Behandlung freier; bei allen ist die Gruppirung einfach u. wohlgelungen, die Zeichnung schlicht u. elegant, der Ausdruck charakteristisch, die Gestalten richtig proportionirt, die Gewandung weich, die Färbung kräftig, die Ornamente von herrlicher Wirkung.

Glasgemälde aus der Freisinger Kp. g. 15. J.

Prachtkp. s. Laxenburg.

Prälaturkp.: **Kelch** [2] spätestg., reich verziert.—Weiss in Centralcommission 1861, 270.

Nebengebäude des Stifts, z. Thl. für alte Baukunst sehr wichtig; Ru. Die Hauptgebäude meist von 1730. In der Schatzkammer: — Vgl. Centralcommiss. 1861, 233—242. 268—275. 295—300. 331 —335. (K. Weiss).

Reisealtar des hl. Leopold c. 2' h. Kästchen von Jaspis mit spitzem Giebel, woran bemalte und vergoldete Alabastersc. (Christus im Elend von Engeln umgeben) r.?; A. des 18. J. stark restaurirt.

3 **Reliquienschreine** [1] von Metall E. des 12. J. in Limoges gefertigt?, mit Email u. theils gegossenen, theils gravirten Figg.

Reisekelch [2] nebst Zubehör schlicht gothisch.

Kelche g. darunter ein vom Probst Stephan v. Sierndorf (1317—35) gest., welcher auf der allein noch vorhandenen sehr reichen Patene [3] vor dem Heiland knieend dargestellt ist. Ein anderer [4] 1337 beg. (I) mit 3 prächtigen Emailbildern am reichverzierten Fusse. Ein 3. spg.— Weiss 271. 269.

Ciborium [5] g. 1322?, 8eckig, silbervergoldet mit Emailbildern (am Deckel 8 Scenen aus dem Leben Mariä; am Gefäss 8 Darstellungen aus der Passion; auf der Deckelplatte innen die Auferstehung, an der Unterseite des Fusses deren Symbol: 1 die Jungen durch Gebrüll ins Leben rufender Löwe) u. Reliefs (am Fuss in Medaillons die Evangelistenzeichen, dann, wie auch am Ständer u. Knauf, Blätter u. architektonische Ornamente. ⁹/₄' h. — Heider, Schöngrabern 163; Weiss 295 ff.

2 **Ostensorien** [6] von vergoldetem Silber zierlich spg. 2½' h.

Krone, erzherzogliche.

Elfenbeinkrummstab [7] des Abtes Pabo? (1279—92) mit der Darstellung der Verkündigung u. dem Bildniss des Heilandes, bemalt u. vergoldet, r. A. des 13. J.? — Centralcommiss. 1861, 74. 234. 273 ff. (Weiss).

2 **Reliquienbehälter** v. Holz g., der kleinere mit schönen Pergamentge-

---

1) Abb. b. Camesina, Glasgemälde, T. 1—22 u. S. 173—185. — 2) Ab. in Centralcommiss. 1861, 270.

1) 2 Anss. das. 239. 241. — 2) Ab. das. 268. — 3) Ab. das. 271; b. Camesina, Glasgemälde 186; in Wien. Berichte 4, Titel. — 4) Ab. in Centralcommiss. 1861, 269. — 5) Abb. das. 296f. u. T. 7. — 6) Ab. das. 272f. — 7) Abb. das. 274 und T. 6.

mälden auf Goldgrund 2 H. des 14., der grössere [1] 1. H. des 15. J.?

„Brautkleider des hl. Leopold u. seiner Gemahlin Agnes" von Seide mit eingewebten Thier- u. Pflanzenornamenten. — Weiss 298ff. nebst Details.

Flügelaltar mit plastischer Stickerei (Maria mit dem Kinde; zu den Seiten unter Baldachinen Moses und David) gothisirend 16. J. — Das. 24.

Gemälde aus dem Kreuzgang, jetzt v. Holz auf Leinwand gezogen: (Stammbaum der Babenberger auf 3 gr. Tafeln, wovon die mittlere die Männer, die seitlichen die Frauen enthalten), die durch Arabesken verbundenen Frauenköpfe von besserer Hand im Styl der späten Eyckischen Schule, deren Einfluss auch das M.Bild, in den Landschaften der jedem einzelnen Herrn gewidmeten Medaillons, zeigt; das Bild Heinrichs des Kindes mit einer Ans.[2] der Stadt Wien von 1489 (I); wahrscheinlich 1514 voll.; 1861 restaurirt. — Schnaase in Centralcommiss. 1862, 243.

Gemäldesammlung. — Passavant, Beiträge 1841, 428; Primisser u. Hormayr 292ff.; Dr. Rieckher in Schorns Kunstblatt 1843, 355; Schnaase in Centralcommiss. 1862.

Mehrere zusammengehörige Tafeln (Kreuzigung; dann in kleinerem Massstabe die Darstellung im Tempel, Christus als Gärtner u. der Tod Mariä. Goldgrund) mit röthlicher Carnation u. weissen Lichtern gegen 1400?, erinnern an die Kölner Schule. — Schnaase 206.

Flügelaltar (Geschichte der hl. Ursula. Goldgrund) 1464 (I), derb oberdeutsch, ohne gr. Werth. — Schnaase 211.

24 zusammenhängende Tafeln (8 mit dem Leben Mariä, 16 mit ihrer Verherrlichung durch zahlreiche Anbetende, die in hoch flatternden Spruchbändern immer eine andere ihrer Tugenden rühmen) ähnlich u. gleichzeitig? dem vorigen, aber besser und nicht ohne Schönheitssinn. — Dgl.

Altargemälde aus Kornneuburg 1476 (I) (Auferstehung; auf den doppelten Flügeln legendarische Scenen) schwach, die Anordnung der historischen Scenen unter entschieden Eyckischem Einfluss. — Schn. 211.

Wolfgang Rueland? (Mn.) 1446 (I) (Kreuzigung [1] mit vielen, theils gelungenen, theils sehr karikirten Figg.) im Ganzen sehr übereinstimmend mit den ff. Bildern, der Faltenbruch sehr knitterig. — Schn. 244 f.

Oesterreichische Schule unter flandrischem Einfluss *R. F.*? 1501 (I) (4 Scenen aus der Legende der Kl.-Stiftung durch den hl. Leopold. Landschaftliche Gründe). Darstellung naiv u. nicht ohne Poesie, aber ohne männliche Kraft, Färbung frisch. — Passav.; Rieckher; Schn. 244.

Dieselbe (4 Bilder aus dem Leben[2] Johannes des Täufers) A. des 16. J., von derselben Grösse, also wohl aus derselben Werkstatt wie die vorigen, aber kräftiger in Charakter u. Farbe, von würdigem Ausdruck u. trefflicher Raumdisposition. — Schnaase 244; Pass.; R.

Dies. (Wolfgang) Rueland (I): 4 Tafeln (Passionsscenen) derselben Grösse u. aus derselben Zeit u. Werkstatt wie die vorigen, aber geringer, z. Theil karikirt, z. Thl. schwach im Ausdruck, einzelne Gestalten sehr schön. — Dgl.

Dieselbe *R. F.* 1507 (I) (der heil. Leopold im vollen Markgrafenornat, lebensgr.) Goldgrund.

Schule des Meisters *R. F.*: viele kl. Bilder, darunter eine gr. Reihe v. Darstellungen aus dem Leben des Heilandes.

NK (Niklas Kriegbaum?) 1521 (I): Geschichte der Herodias.

Im 3. Zimmer: **Schnitzwerke** von Elfenbein, Holz u. a. Stoffen:

Elfenbeinrelief[3] (Tod Mariä inmitten der Apostel, Christus hält ihre Seele, die einer von 2 Engeln emporträgt) r. 13. J.?

Elfenbeintriptychon (Christus vor Pilatus, umgeben von Kriegsknechten; auf den Flügeln Heilige) 14. J., oder älter, mittelmässig gearbeitet.

Diptychon von Elfenbein (Verkündigung, Geburt Christi, Tod u. Krönung Mariä) g. 1. H. des 14. J.?, schön, z. Thl. bemalt, italienische Arbeit? — Baudri, Organ 1861, 87.

---

1) *Ab. in Centralcommiss.* 1861, 242. — 2) *Ab. in Wien. Berichte* 1, 237.

1) Detail in Centralcommiss. 1862, 246. — 2) Die Taufe Christi das. 245. — 3) Ab. das. 142.

6eckiges **Kästchen** mit Bildern, 14. J., mittelmässig.
Holzsc. (Bildnisse aus Max I Zeit) schön.
Geräthe, darunter ein des Fusses beraubter über 13' h. r. Kirchenleuchter[1] von Erz mit 7 Armen, ein mit Blattwerk reichverziertes Prachtstück der 2. H. des 12. J.? — Weiss 331ff.; Bock in Centralcommiss. 1859, 46.
In der Bibliothek: Pergamenthandschriften mit **Miniaturen**:
Psalter gegen E. des 10. J.?: auf dem Titelbild König David umgeben von musicirenden Engeln.
Messbücher mit Goldgrundbildern, darunter das des Abtes Stephan (1317 — 35) mit dem Bilde des gekreuzigten Heilandes zw. Maria u. Johannes nebst dem unten knieenden Abte; ein anderes mit einem ähnlichen Bilde von 1452.
Pfk. S. Martin Th. g. 1360, 4eckig, mit schönen Verzierungen; Sch. 1421 beg., im Innern modernisirt; das Uebrige 1727.
Thomaskp. g., kl., mit Kreuzgewölben.

Burg, alte spg. mit Netzgewölben u. herrlichem Doppelerker.
Ewiglichtsäule[2] auf dem alten K.-Hof prachtvoll g. 1381 gest., 6eckig mit Reliefs (Passion Christi).
Magdalenennonnenkl. um 1133 gest. Reste.

Klosters 3½ M. *O* v. Chur.
Prämonstratenserkl. S. Jacob 1526 aufgehoben u. der Gemeinde zugefallen.

Kneiting 1 St. *W* v. Regensburg.
Marienkp. spg. — Niedermayer, Diöc. S. 495. 525. 544. 565.
Kanzel spg.
Crucifix r.
Schnitzaltar (Maria; auf den Flügeln in Relief die Geburt Christi und der Tod Mariä; zu den Seiten S. Barbara u. Katharina) mit Gemälden (aussen die Verkündigung, S. Gregor und Wolfgang). Die Krönung fehlt.
Im Seelenhause: **Weihwasserstein** r.

Kniebis 1 M. *W* v. Freudenstadt.
Kl.Kp. 1796 †. Ru. — Denkm. in Würtemb.

Knittelfeld 2 M. *ONO* v. Judenburg, s. Feistritz, Greuth, Grosslobming, Kalwang, Kobenz, S. Johann im Felde, S. Benedicten, S. Lorenzen, S. Marein, S. Margarethen, Rasnitz, Schönberg, Seckau, Spielberg.
Pfk. spg.; Th. 1454 (I). Ziemlich gr. Hk. mit 1schiffigem Chor u. gr. 4stöckigem *W* Th., worin die kreuzgewölbte Vorhalle. „4 Pfl. beiderseits" tragen die Gewölbe des M.Sch. mit Ziegelrippen. Die *SW* Sch.Ecke ist der Terrain-Verhältnisse wegen abgeschrägt, so dass 1 complicirtes Gewölbe entsteht. Die Chordienste haben Nischen mit doppelten Kragsteinen für Heiligenbilder. Strebe-Pfl. fehlen. Portal u. Fenster spitzbogig, letztere mit einfachem Masswerk.— Haas, Notizen 1857 u. 59.
Tabkl.; Sedile; Weihwasserstein g.
Holzsc. an der *N* S. des Chors (Oelberg) 16. J.
Kirchhofskp. g. mit r. Apsis, kl. — Haas.
Spitalk. g. 1schiffig, gewölbt, ohne Streben. — H.

Knotenried ¼ M. *S* v. Diepoldz.
Wand-Tabkl. in der Sacristei einfach g. — Augsb. Beitr. Nr. 38 *bis*.

Kobenz ½ M. *ONO* v. Knittelfeld.
Pfk. S. Rupert (1148) r.; g. umgebaut. Am Th. 1 r. Portal u. r. Doppelfenster. Im *W* Reste eines Radfensters. — Haas, Notizen; Centralcommiss. 1858, 332.

Kobel 10 Minuten *O* v. Westheim.
Wallfahrtsk.: — Grimm, Beitr. 365.
Statue von Holz (Maria mit dem Kinde) im Uebergang von der g. zur modernen Weise c. 1582?

Kochendorf 1 M. *N* v. Neckarsulm, s. Heuchlingen.
3 **Schlösser**. — Denkm. in Würtemb.

Kocherstetten ½ M. *OSO* von Künzelsau.
Schl. Stetten 4eckig mit 4 Geschossen u. dicken Mauern. Im Hof die alte Kp. — Denkm. in Würtemb.; Gottschalck, Burgen 4, 97.

Kockelburg 2 M. *WNW* v. Mediasch.
Schl. 14. J.?, ein mit 4 runden Then. befestigtes Castell. Nicht weit davon die Ru. eines selbst dem Namen nach unbekannten Schlosses. — Centralcommiss. 1857, 218.

Koczebrad 3 M. *NO* v. Beneschau.
K. „sehr alt." — Schmidl, Böhmen.

Koczi ½ M. O v. Chrudim.

---

1) *Abb. in Centralcommiss.* 1861, 332 ff. — 2) *Ans. b. Reinhold, Ans.*

Dorfk.[1] g. 1397 (I). Holzbau. Das Dach des Th., der zugleich die Vorhalle bildet, reicht bis zum Boden herab. — Centralcommiss. 1856, 146 (Wocel).

2 **Gemälde** 16. J., sehr verletzt. Das eine (jüngstes Gericht) ist meisterhaft componirt u. ausgeführt. — Wocel, Bericht S. 23.

Köflach 3/4 M. *W* v. Voitsberg.

Karner schlicht r., ohne Apsis mit Gruft. Details ganz überarbeitet. — Haas, Notizen; vgl. Centralcommiss. 1859, 48.

Kollmütz 1/2 M. *SO* v. Raabs.

Burg, Ru. mit Spitzbogenthüren an den älteren *W*Thlen. — v. Sacken, ob d. Manhartsb. 73.

Köllnbach 1 M. *WNW* v. Landau.

Taufstein spg. mit sehr reichem hölzernem Aufsatz. — Niedermayer, Diöc. S. 544.

Kolosmonoster b. Klausenburg.

Kp. der vor 1129 gegr. Benedictinerabtei g. 14. J.? — Fr. Müller, r. Styl 156, Note 3.

Komar, Warasdiner Comitat.

Burg, Ru. — Centralcommiss. 1856, 232.

Komburg s. Steinbach.

Kommotau 2 1/4 M. *NW* v. Saatz. Centralcommiss. 1859, 135 (Wocel); Krahl, Gesch. d. k. Stadt K., I. 1861. 8 (Programm).

Dechanteik. g.; nach † 1525 spätestg. erneuert um 1540?, wahrscheinlich von einem Schüler Beneschs von Laun. Hk. mit 1schiffigem 3/8 geschl. Chor. 6 Pfl. mit br. „Cannelüren" (wohl concav 8eckig), aus denen die Rippen der Netzgewölbe eben so wie in der K. zu Brüx entspringen. 48 Schritt l.

Deutschordensk. S. Katharina frg. um 1250? 1schiffig, mit 3/8 Schluss, keilförmig nach innen vortretenden Strebepfl., Kreuzgewölben, deren kräftig profilirte Rippen auf Kragsteinen und im Chorschluss auf Diensten mit Thier- u. Laubkapitälern aufsetzen, schlanken 2theiligen Fenstern mit streng g. Masswerk u. Säulchen mit Laubkapitälern an Pfosten u. Gewänden, und von 2 Sl. getragener Empore. Jetzt in mehrere Geschosse getheilt, die als Schüttböden u. Rumpelkammern dienen! 24 Schritt l., 12 Schr. br.

Rathh., urspr. Deutschordenscommende, zu verschiedenen Zeiten umgebaut.

Wohnhäuser spätestg. 16. J. mit rippenlosen Netzgewölben, die auch die Lauben bedecken, welche den Hauptplatz z. Thl. umgeben. Aeusseres meist modernisirt.

Komor c. 1 3/4 M. *SO* v. Krapina.

Burg, Ru. — Centralcommiss. 1856, 232.

Kondratz 1 St. *S* v. Wlaschim.

Pfk.[1] Sch. r.; Chor u. Sacristei g.; 1schiffig mit schmälerem 4eckigem Chor, der mit einem Kreuzgewölbe überdeckt ist. Im *W* über rechteckigem Unterbau 2 runde Eckthürmchen, in deren Doppelfenstern zierliche Säulchen stehen. — Centralcommiss. 1857, 132; *Památky* I.

Taufstein in der Sacristei 8eckig.

Köngen 1 M. *SO* v. Esslingen.

Pfk. spg. 1501 ff. von Stephan Waid erbaut, 1schiffig mit Holzdecke, der Chor mit zierlich bemaltem Gewölbe. Th. 18. J. — Denkm. in Würtemb.; Beschr. d. O.A. Esslingen.

Taufstein mit altem verziertem Fuss, aber mit jüngerem Obertheil. — Denk. in Würtemb.

Grabmäler der Thumbe von Neuburg E. d. 15.—18. J. — Beschr.

König 1 M. *N* v. Michelstadt.

K.Th. gegen 1500 (K. 1750). — Wagner, Hessen.

Königgrätz 14 M. *O* g. *N* v. Prag, s. Hochaugezd, Königinhof, Lanschau, Reichenau, Neubidschow.

Hl. Geistk., j. Kathedrale, g. 1302 gegr., in den Hauptmassen nicht vor 1350 voll.; Aeusseres u. The. wiederholt überbaut. Schmaler 3schiffiger Ziegelbau (M.-Sch. noch nicht 20' br.). Inneres majestätisch mit vorzüglicher Gliederung. Die „Hallen der Emporkirche und des Chores" höchst graziös. — Grueber, Charakterist. S. 217 (mit Detail) und 222.

Tabkl. spg. reicher Th. mit Reliefs und Statuen. — Wocel.

Triptychon (hl. Familie; auf den Flügeln Verkündigung, Heimsuchung, Geburt, Anbetung der Könige, aussen Joachim u. Anna) 16. J.?, den Miniaturen von Matthias Radaus verwandt, trefflich gezeichnet, schön ausgeführt mit wahrem innigem Ausdruck. — Wocel, Bericht.

Literatenchor der Decanatsk.:

Miniaturwerke: — Wocel, Bericht

---

1) *Ab. einer ähnlichen K. b.* Otte, *Handb. S. 7.*

1) Gr. u. Ans. in Památky I, T. 11; Abb. b. Schmitt, Böhmen.

S. 18—21; vgl. dessen Abhandlung in *Památky* 1859.

Lateinisches Cantional in Fol. 1 H. des 16. J.?, mit Farben u. Gold überreich geschmücktes Prachtwerk. Die Versalbilder u. Arabesken sehr zart u. sorgfältig ausgeführt, wiewohl viele Figg. steif u. an Händen u. Füssen z. Thl. verzeichnet sind. Einige Bilder tadellos.

2 böhmische Cantionale 1586—94 verfertigt und vom Chrudimer Bürger Matthias Radaus „mit herrlichen Miniaturen auf das grossartigste ausgeschmückt."

Ein anderes auf Papier mit 6 trefflichen Abb. der Stifter 1585.

5 lateinische mit geringeren Bildern sehr geplündert.

2 **Thorthürme** g. — Wocel; Grueber, Charakteristik.

Königinhof 3 M. *N* v. Königgrätz.

Dechantk. g. 1360. — Wocel, Grundzüge; Schmidl, Böhmen.

Königsaal (Zbraslav) 1½ M. *S* von Prag, s. Kamenitz.

Centralcommiss. 1857, 130; *Památky* 1, 71. 117.

K. der 1292 gegr. Cisterzienserabtei (1297 gegr., 1329 ausgebaut, c. 360′ l. 4-schiffige kreuzförmige Bs. mit 10 Kpp. im geradgeschl. Chor, 33 Schaften im M.-Sch. und 12 zw. den *S* S.Sch.) 1420 durch die Hussiten zerstört. Der **Kreuzgang** enthielt die ganze Bibel auf Steintafeln geschrieben.

Gemälde (Maria mit dem Kinde auf Goldgrund) aus der böhmischen Schule; 1661 verdorben. — Fiorillo, Gesch. 1, 119; Wocel, Grundz.; *Památky*; Centralcommiss.

2 **Altarflügel** in der Sacristei 1. H. des 16. J. — Centr.; *Památky*.

Gallusk. oberhalb des Marktes:

Schnitzaltar[1] (Maria, Johannes der Evangelist u. Jacobus; Brustbilder der Vorfahren Christi) 16. J., äusserst zart. Verstümmelt.

Königsberg 1 M. *NO* v. Hassfurt.

K. 1397—1445. — Niedermayer, Wirzburg 210.

Königsbronn 1 M. *NNW* v. Heidenheim.

K. des 1302 gegr. Cisterzienserkl. g. Reste. — Beschreib. d. O.A. Heidenheim.

Grabstein der Gräfin Beatrix von Helfenstein † 1355.

1) *Ab. in Památky 1, T. 5.*

Königsegg ¾ St. *O* v. Königsegg-wald.

Burg, Ru. Hauptth. 1790 zerstört, die meisten Keller verschüttet. Kp. g.? — Denkm. in Würtemb.; Ulm. Verhandl. 1846, 43.

Altarbild auf Goldgrund 1527, schön, gut erhalten.

Königseggwald 1¾ M. *SSW* v. Saulgau, s. Königsegg.

Pfk. g. A. des 15. J., 1schiffig. — Denkm. in Würtemb.; Ulm. Verhandl. 1846, 43; Laib u. Schwarz.

Tabkl. g. schön.

Taufstein r.?

Grabstein.

2 **Altarblätter**?

Königsfelden 3¾ M. *WNW* von Zürich.

Clarissenabteik. schön g. 1311 gest., 20 voll., j. Getreideboden. — Füssli, Städte I; Fiorillo, Geschichte 4, 52f.; Schnaase, Gesch. 6, 518.

Grabmäler 14. J. — Fiorillo, Gesch. 1, 107; Dr. Rauschnick, Denkwürdigkeiten aus der Gesch. der Vorzeit 2, 221.

Glasmalereien[1] (biblische Geschichten; Leben Kaiser Albrechts und der Königin Agnes) g. z. Thl. 1. H. des 14. J.; die Wappen von 1595. Nur die des Chors sind erhalten. — Fiorillo 1, 108; Schnaase a. a. O.

Königsheim im Elsass s. Kintzheim.

Königshof s. Königinhof.

Königshofen im Grabfeld 5 M. *W* g. *N* v. Coburg, s. Alsleben, Wildberg.

J. W. Rost, Versuch einer histor.-statist. Beschr. d. Stadt und ehemal. Festung K. etc. 1832. 8; Heller, Reisehandb.

Pfk.[2] spg. um 1496, mit Sc.; 1760 verstümmelt.

Grabsteine: 2 Ritter Schott 1476 u. 85, halb zerstört. — Aufsess, Anzeiger 2, 7.

Grabstein: Hans Heinrich Schott v. Eichelsdorf † 1557 u. seine Frau Margaretha, geb. Schrimpf. — Aufsess a. a. O.

Elfenbeinsc. (die beiden Schächer). — Aufsess. Anz. 2, 21.

Rathh.?, schön.

1) Gute Abb. im Museum der Züricher antiq. Gesellschaft. — 2) Thürbeschläge b. Becker u. Hefner I, T. 39, C; 51, D.

Königshofen 1 M. *NNW* v. Mergentheim.
K.Th. r.; der obere Thl. spg. 1497 (I). — Mone.
4 Steinfigg. von einem Oelberg auf dem Kirchhofe. — Wirtenb. Franken. Zeitschr. 4, 1, 68.

Konopischt 3/8 M. *WSW* von Beneschau.
Burg: älteste Theile g. 14. J. mit mächtigem rundem Th., einem kl. ähnlichen Th., der Burgkp. u. dem Ahnensaal. Bedeutend renovirt. — Centralcommiss. 1857, 134; Wocel, Grundz.; *Památky* 1, 290.

Kopanina 5/4 M. *WNW* v. Prag.
Dorfk. r. Rundbau mit halbrunder Apsis und 4eckigem Th.[1] Seit kurzem umgebaut, mit r. Resten? — Centralcommiss. 1856, 147; Springer, Baukunst.

Koppenwald 1 St. *WSW* v. Pfeffenhausen.
Chor der K. spg. — Niedermayer, Diöcese.
Grabsteine 15. J., interessant.

Kopreinitz 5³/4 M. *OSO* v. Warasdin, s. Bukovec, Reka.
Burg, Ru. — Centralcommiss. 1856.

Korb 1 St. *ONO* v. Waiblingen.
K.Th. 15. J. (K. neu). — Beschreib. d. O.A. Waibl.

Korlathkö, Pressburger Comitat.
Burg, Ru. — Hormayr, Taschenb. 1834, S. 57—65.

Kornneuburg 2¹/4 M. *N* v. Wien, s. Kronberg. — Tsch.
Pfk. 1212, schön. — Warhanek, Oesterreich.
Haus links am Platz mit zierlichem g. Erker.
Stadtth. 1444.

Kornwestheim 1/2 M. *S* v. Ludwigsburg.
K. spg. 1516 von Meister Hans v. Ulm erbaut, 1schiffig. — Grüneisen u. Mauch; Laib u. Schwarz, Formen.

Koschatek 2 M. *O* g. *S* v. Melnik.
Burg. In der Kp. 1 werthvolles altes Gemälde. — Wocel.

Kost 1³/8 M. *S* v. Turnau.
Burg. In der Kp. Reste von Glasmalerei. — Wocel.

Kostel c. 5/4 M. *W* v. Krapina?
Burg, Ru. — Centralcommiss. 1856, 232.

Kosteletz am Kreuz 2³/4 M. *SSO* v. Prag.
K. r.? — Centralcommiss. 1856, 147.

1) *Ab. b. Wocel, Grundz.* T. 6, 5.

Kötsch 1 M. *S* v. Marburg, Steiermark, s. Burgschleinitz.
Chor der Pfk. g. 3seitig geschl. Die Birnstabrippen der Gewölbe ruhen auf stumpfen Kragsteinen. — Haas, Notizen.

Kötschach 1/4 M. *NNO* v. Mauthen (8³/4 M. *W* v. Villach).
Marienk. g. 1452 †; *N* Anbau 1518. — Centralcommiss. 1856, 125.

Kövar, Warasdiner Comitat.
Burg, Ru. — Centralcommiss. 1856.

Kowary 2 St. *SW* von Mühlhausen (2³/4 M. *NNW* v. Prag).
Pfk. r. — Centralcommiss. 1856, 147 (Wocel).

Kraftshof 1 M. *N* v. Nürnberg.
S. Georgsk. 1315 gest.
Taufstein[1] einfach spg., 8eckig.
Kelch[2] g. 14. J.
Kronleuchter[3] von Bronze schön spg. 15. J., aus Peter Vischers Werkstatt, 6eckig mit 12 Lichtträgern.

Krainburg 3 M. *WNW* v. Laibach.
Decanatsk. g. — Warhanek, Oesterr.
Veste Kieselstein 1262 erbaut.—Tsch.

Krakau b. Murau.
S. Ulrichsk. g. 1schiffig mit flacher g. bemalter Holzdecke. — Haas, Notizen 1860.
Flügelaltar 1521, ziemlich gut.

Krakaudorf, Pfarrei Ranten.
S. Oswaldsk. spg., stark renovirt. 1schiffig, der jüngere Chor mit Netz-, der gleichzeitige *W*Th. mit einem Sterngewölbe. — Haas, Notizen 1860.

Kralowitz 4 M. *N* g. *O* v. Pilsen, s. Hnewkowitz, Potfuhre.
K. 1581. — Schmidl, Böhmen.

Kranichberg b. Wiener Neustadt.
Kelch 16. J., am untern Thl. der Kuppe freistehendes getriebenes Laubwerk. — Baudri, Organ 1861, 166.

Kränkingen, Amt Engen, s. Neuhöwen, Tudo.
Schl.

Kranzberg 5/4 M. *W* v. Freising.
Richthaus spg. — Sighart, Kunst.

Krapina 5¹/2 M. *SW* g. *W* v. Warasdin, s. Belec, Osterc.
Pfk. g. 2schiffig mit 4eckigem Th. über der Sacristei. Die auf Kragsteinen ruhenden Kreuzgewölbe des Chors zum Thl. durch eine moderne Kuppel ersetzt. Das „linke neue schmälere Sch." hat

1) Ab. b. Heideloff, Ornament. 7, T. 7, *a*. — 2) Ab. b. Eye u. Falke, Bd. 2. — 3) Ab. das. H. 15; b. Heideloff a. a. O., 20, T. 5.

Kreuzgewölbe auf „Knäufen." Von 2 runden Schaften und Kragsteinen getragene Kreuzgewölbe stützen den Orgelchor. Fenster überall rundbogig. — Centralcommiss. 1856, 236.

Burg, Ru., uralt. Zu ebener Erde 1 gewölbter Gang mit 8 „□ Sl."

Krasiczyn b. Jaroslaw 14 M. *WNW* v. Lemberg.

· **Schl.** schön g. — Tsch.

Krassnahorka $^5/_4$ St. *O* v. Rosenau ($6^1/_2$ M. *W* v. Kaschau).

Burg[1] mit moderner K., wohlerhalten. **Marmorsc.** (1 betender Ritter).

Krauchenwies 2 St. *S* v. Sigmaringen.

Schl.Kp.: 8 Gemälde von Bartholomäus Zeitblom, j. im Schl. zu Sigmaringen.

Krautheim $1^3/_4$ M. *SW* von Mergentheim, s. Dörzbach.

Burg. Die Kp.[2] ü. Ru. mit reichem Portal[3] an der Vorhalle. — Der runde Burgth. von Buckelsteinen, 13. J.?, hat an einer S. 1 r. Doppelfenster mit M.Sl. u. übrigens meist spitzbogige Oeffnungen.— Burg 1796 zerstört. — Wirtenb. Franken. Zeitschr. H. 4, S. 1; H. 6, S. 127.

Kp. unterhalb des Schl. 1503 (I).

K.Th. g. vor 1512. Im Erdgeschoss die S. Annakp. — Wirtenb. Frank. Zeitschr. H. 5, S. 32.

Krezin, neuer Königgrätzer Kreis, Böhmen.

K. im 12. J. gegr. (?). — Centralcommiss. 1856, 147.

Kremnitz $2^1/_4$ M. *W* v. Neusohl, s. Rosenberg, Sachsenstein.

K. gü. 1291 ?— Mertens, T.

Krems 8 M. *WNW* von Wien, s. Dross, Dürnstein, Hadersdorf, Imbach, Langenlois, Lengenfeld, Mautern, Rehberg, Rohrendorf, Sänftenberg, Stein, Stratzing, Zöbing.

v. Sacken, ob d. Manhartsb. 73. 74. 105; Schmidl, Umgebungen 1, 465; Tsch.

Dominicanerk. (Kl. 1236 gegr.), jetzt Theater u. Branntweinbrennerei (!), mit g. Resten des, nach ‡ 1410, im Jahr 1444 † Baues. — v. S.

Pfk. S. Veit (1178 erwähnt) 1616, mit älterem Th., der in den 2 unteren Geschossen schmale Kleebogenfenster und grössere spg. mit sich durchkreuzenden Pfosten hat. — v. S.

Piaristenk. (urspr. Pfk. S. Stephan, schon 1111 erwähnt) Unterthl. des Th. r.; Chor g. 14. J.?; Sch. reich u. edel spg. um 1477 (I am *S* Portal). 70′ h. Hk. mit 1schiffigem Chor u. *W* Th. Das 85′ l. Sch. ähnlich dem von S. Stephan zu Wien. M : S = c. 33 : 16′. Die Schafte unter den Scheidebögen mit je 3 Birnstäben (der mittlere stärker), die sich an jenen fortsetzen, gegen die Sch. mit je 3 runden Diensten, die auf spg. Laubknäufen die reichen hohlprofilirten Gurt- und Kreuzrippen der Netzgewölbe tragen, besetzt, die Dienste mit polygonen gewundenen, gegitterten oder cannelirten Sockelchen, die auf gemeinsamer Plinthe stehen. Die 3fachen Wanddienste z. Thl. mit aus Schnörkeln gebildeten Fratzen statt der Kapitäler. Die Dienstbündel der Schafte durch Statuen unterbrochen und für diese mit Kapitälern statt der Piedestale versehen; darüber h. Baldachine mit sich durchkreuzenden Eselsrücken und von Fialen umgebenen 4eckigen Helmen. Die h. br. Fenster 3- u. 4theilig mit Rundstäben an Gewänden u. Pfosten u. mit reichem Fischmasswerk. Die *W* Orgelbühne mit spätestg. Masswerksbrüstung über einer Halle, die sich im M.Sch. mit einem Rund-, in den S.Sch. mit geschweiften Spitzbögen öffnet. Der Chor mit 3fachen Diensten und natürlichem Laubwerk an den Knäufen liegt über einer schmucklosen Gruft, zu der eine 6eckige Vorhalle mit eigenthümlichen Diensten, Netzgewölben und flachem Dache mit Brüstung führt. Das reiche *S* Portal des Sch. mit Eselsrücken und zw. die Streben gespannter Vorhalle. An der *N* S. des Sch. eine 6eckige Kp. mit Rippen auf modernisirten Kragsteinen. Der Th. unten mit Rund-, oben mit Spitz- und Kleebogenfenstern, Galerie und 4 Eckthürmchen. — v. S.

Steinsc. in der Gruft (Christus als Weltrichter in Wolken mit Engelsköpfen, jederseits 1 Apostel; unten die Grablegung) A. des 16. J., überladen, malerisch angeordnet.

Spitalk. S. Philipp u. Jacob (Spital 1230 gest.) zierlich spg. Nachahmung der Deutschordensk. zu Wien 1470 (I am Portal). 1schiffig rechteckig mit fast ganz nach innen gezogenen u. hier polygon gestalteten, aussen mit Figg.-Nischen u. Baldachinen gezierten Streben, Netzgewölben, reicher durchbrochener

---

1) Ans. b. Hormayr, Taschenb. 1825, zu 107—134. — 2) Details b. Heideloff, Ornament 23, T. 2. — 3) Ab. u. Details das. T. 1. 2.

Brüstung am Orgelchor, schönem Fenstermasswerk, Eselsrückenportal, 6eckigem Giebelthürmchen mit pyramidalem Steindache. — v. S.

S. Ursulakp. im Passauer Hof, jetzt Schüttboden, spg. rechteckig mit nach innen gezogenen Streben, aus denen die Gewölberippen herauswachsen, 3theiligen Blenden zw. den Streben, 3 *O* Fenstern, wovon das mittlere mit Schwebebögen? — v. S.

Passauer Hof spg. unter Kaiser Friedrich III erbaut mit von flachem Stabwerk umrahmten Fenstern u. Wandmalereiresten. Ursulakp. s. o.

Steiner Thor spg. 1480 (I).

Wohnhäuser g. Das Göglsche Haus aus dem 14. u. 15. J. hat eine reichgeschmückte Kp. und eine schöne Halle mit Netzgewölben. Am Hohenmarkt 1 spg. Baldachin mit Astwerk über einer etwas plumpen Christophorusfigur von 1468 (I). — Andere Rnss. 16. J.; im Binderschen (vgl. Rally b. Chmel, Geschichtsforscher 1, 521—30) eine interessante Holzdecke von 1559; andere hübsche Rnss.-Decken im Templer- und Baumgartenberger-Hofe (Schmidl 472).

Krems c. 1 St. *NO* v. Ligist.

Burg mit abwechselnden Schuss- u. Gusslöchern, Ru. Der h. Bergfried mit Zinnen. — Haas, Notizen.

Kremsir 4¼ M. *SSO* v. Olmütz, s. Malenowitz, Wellehrad.

Wolny, Mähren 1, 202.

Collegiatk. g. (Wocel) 1582 (Tsch.).

Rathh. ?

Schl.: Gemälde auf Holz (Auferwekkung des Lazarus) deutsche Schule, bezeichnet: *B—s* 1558. — Hormayr, Archiv 1825, 689.

Kremsmünster 2 M. *SO* v. Wels, s. Schlierbach.

Primisser u. Hormayr 357—360; Tsch.; Strasser, K. aus seinen Jahrb. 1809. 8.

K. der 772 gegr. Benedictinerabtei zopfig 18. J. — Abteigebäude 1725.

Altargeräthe von theils vergoldetem, theils mit aufgelötheten niellirten Silberplatten verziertem gravirtem Messing, mit reichen Ornamenten byzantinischen Charakters:

Kelch[1] in Humpenform 2. H. des 8. J., mit der Inschr.: *„Tassilo dux fortis Liutpirc virga regalis"* und einzelnen Figuren (an der Cuppa Christus u. die Evangelisten mit ihren Attributen; am trichterförmigen Fuss die Brustbilder Mariä, Johannes des Täufers u. 2er andern Heiligen; alle von höchst roher unbeholfener Bildung) in mit Bandverschlingungen u. Blattwerk geschmückten Kreisen, deren Zwickel mit ähnlichen Ornamenten und wie die halbrunden Felder des oberen Randes mit Thierfiguren auf stark vertieftem Grunde verziert sind. 10" h., oben 6" weit. — Fr. Bock in Centralcommiss. 1859, 6—13; vergl. das. 169f.; Baudri, Organ 1861, S. 5.

2 Altarleuchter[1] r. 11. oder 12. J.? am Fuss mit je 9 freistehenden Unthieren u. je 3 Köpfen verziert, an den E. u. in der M. des schlanken mit einem Bande umwundenen Schaftes mit kugeligen Knöpfen versehen, die mit je 4 gleichen tigerartigen Thieren geschmückt sind, während zw. den mit gravirten Arabesken verzierten Silberbändern des Schaftes arabeskenartig verschlungene originelle Reliefthiere hinaufkriechen. Das obere flache Schüsselchen mit gravirten Ornamenten versehen. — Bock in Centralcommiss. 1859, 44—47; Baudri, Organ 1861, 30. 166 (Essenwein).

2 **Reliquienschreine** mit Emailschmuck spr., in Form u. Technik ganz ähnlich denen zu Klosterneuburg. — K. Weiss.

Reliquiar[2]? in Form einer runden durchbrochenen Scheibe, worauf 4 getriebene Darstellungen (Auferstehung u. Himmelfahrt Christi; darunter die Typen derselben: der Löwe, der sein Junges durch Anhauchen zum Leben erweckt, u. der aus den Fluthen zur Sonne auffliegende Adler), auf emaillirtem Fuss, woran 3 auf den Opfertod Christi hinweisende alttestamentliche Vorgänge, spr. — Heider, Bilderkreis S. 1190; ders. in Centralcommiss. 1861, 65—68; Baudri, Organ 1861, 41.

In der Bibliothek: **Miniaturwerke**:

Evangeliencodex, *„codex millenarius"* aus Karls des gr. Zeit mit den Bildern der 4 Evangelisten u. vielen

---

1) Abb. in Centralcommiss. 1859, 7—12 u. T. 1; b. Wagner, Trachtenbuch 1, T. 8; kl. Ans. in illustr. Zeitg. 36, 89, F. 12; die Details auch b. Baudri, Organ 1861, S. 16.

1) Abb. in Centralcommiss. 1859, 45 u. T. 2; kl. Ans. in illustr. Zeitg. a. a. O., F. 10. — 2) Abb. in Centralcommiss. 1861, T. 2.

Initialen, deren Ornamente mit denen am Tassilokelch übereinstimmen. Der Deckel vom E. des 16. J.? ohne besonderen Kunstwerth. — Bock in Centralcommiss. 1857, 247 ff.; Pr. u. H.

Evangelienbuch, etwa 100 Jahre jünger als das vorige?, mit ähnlichen Evangelistenbildern. Der Einband 15. J.? — Pr. u. H.

Handschrift der Armenbibel mit roh handwerklich gezeichneten, flüchtig illuminirten Bildern 2. H. des 14. J.— Heider, Beiträge 15; ders. in Wien. Berichte 4, 29.

Speculum humanae salvationis in kl. Fol. mit vielen ziemlich rohen Bildern[1], die meist alt- u. neutestamentliche Begebenheiten zusammenstellen, einzelne Darstellungen grossartig aufgefasst. — Heider, Beitr. 19—25; ders. in Wien. Berichte 4, 31.

Sternwarte:

Altarschnitzwerke, bemalt u. vergoldet. — Reliefs.

Elfenbeindiptychon (Anbetung der *Könige*; Kreuzigung Christi) 15. J. — Baudri, Organ 1861, 87.

Gemälde aus der Umgegend, mit gemustertem Goldgrund, darunter eine Anbetung der Könige, z. Thl. 14. J.? — Andere von Cranach, Wilhelm Coxcyven 1540 (heil. Familien; der Evangelist Johannes).

Glasmalereien (die Apostel) 14. J. — Andere aus Hallstadt (Christi Kreuzestod u. Auferstehung) 15. J.

Kreut 1 M. *S* v. Tegernsee.

K.: **Monstranz** g. mit der Statue eines hl. Abtes unter einem Baldachin mit gewundenen Thürmchen. Am Fuss der betende Stifter. — Sighart, Kunst.

Leonhardskp. (1184; 1490).—Hefner.

Kreutz 5 M. *SO* g. *S* v. Warasdin.

Burg, Ru. — Centralcommiss.

Kreuzpuellach 1½ St. *SO* von Grünwald.

Altarflügel mit Gemälden. — Sighart, Kunst.

Kriestorf 1½ M. *W* g. *S* v. Vilshofen.

K.: **Flügelaltar** spg. herrlich. — Vgl. Landshuter Zeitg. 1856 Beibl. Nr. 28.

Kritzendorf ½ St. *NW* von Klosterneuburg.

K. S. Veit g.

Kriwoklad s. Pürglitz.

Krizovljan, Warasdiner Bezirk.

Pfk. Chor g. 6eckig mit Diensten. Masswerkfenster mit gegliederten Gewänden. Einfach. Das Uebrige neu. — Centralcommiss. 1856, 235.

Kronach 3½ M. *O* g. *S* v. Coburg, s. Steinwiesen.

Heller, Reisehandb.

Pfk. S. Johannis schön g.; 1548. 88 und 1607 erneuert. Die Annenkp. daneben wahrscheinlich von 1505.

Nikolaik. auf dem Kirchhof 1572 renovirt.

Gemälde an der Empork. 1590 (I).

Marktbrunnen mit der Statue S. Michaels 1588 vom Steinmetzen Georg Link gefertigt.

Rathh. 1583—97.

Stadtmauern 1431. 1509. 1525. 1579f. 1729 (I,I).

Veste 1374. 1399. 1475. 1487. 1499. 1505. 1532. 1552. 1564. 68. 70. 72. 87. 91. 95. 1633. 56—59. 77. 99. 1701. 1709. 1813 (I,I).

Kronberg 2 M. *ONO* von Korneuburg.

K. (Th. 1682). — Tsch.

Kronstadt 27 M. *SO* v. Klausenburg, s. Dietrichstein, Honigberg, Marienburg, Nussbach, Reps, Rosenau, Selmern?, Tartlau, Törzburg.

S. Bartholomäus (evangel. K.) ü. mit r. Resten; Gewölbe des Quersch. spg.; Pfl. u. Gewölbe des Sch. roh u. nüchtern spg. Kreuzförmige Bs. mit ⅜ geschl. Chor und 2 *W*Then., wovon nur der *S* voll. und 1840 neu erbaut ist. Ueberall rundbogige Kreuzgewölbe. Im Chor dünne Ecksäulchen mit Blattkelchkapitälern, an den Langseiten in Gruppen zw. rechtwinkligen Ecken, Spitzbogenfenster mit jüngerem? Masswerk, im Polygon darüber 4- u. 6passfenster, aussen Lisenen und gegliederte Rundbogenfriese. Im Sch. 3 Joche, gewaltige rohe Pfl., in jedem Joch der S.Sch. 2 Rundbogenfenster. *W* Portal g. mit reichprofilirtem Gewände. Im Chor ein spg. Wand-Tabkl. — Müller, r. Styl 189. 192; Orendi, Ausläufer 3—13.

S. Martin g.?

S. Nikolaus[1] romanisirend *O*Thl. 1519 —20; *W*Thl. 1584; Anbauten 17. J. Modern verändert. 1schiffig. Chor mit 3 nach *S*, *O* und *N* gerichteten poly-

---

1) *Abb. b. Heider, Beiträge T. 4.*

1) Gr. u. Auss. in Försters Bauzeitg. 1852 T. 558.

gonen Apsiden und 1 8eckigen Th. über dem mittleren Quadrat. Im *W* 1 gr. 4eckiger Th., dessen schlanken 8eckigen Helm 4 8eckige Thürmchen umgeben. Weiter gegen *W* 1 kleinerer 4eckiger Th.

Stadt-Pfk., grosse K., Kathedrale, (evangel.) g. 1385—1425; Gewölbe 1538?, nach Einsturz 1590, nach § 1689, 1761—72. Hk. mit schmälerem 3schiffigem Chor, dessen M.Sch. $^7/_{16}$? geschl. ist, 2 *W*Then. u. späteren Emporen in den S.Sch. 253½' wien. l., 75' br., Th. 138' h. Schafte 8eckig, im Sch. sehr dick, mit jüngeren korinthisirenden Kapitälern. Wandpfl. im Chor reich gegliedert. Aeusseres zierlich, namentlich am Chor, mit Tabkln. u. Fialen an den meist polygonen ($^4/_6$) Streben und ringsum laufender Dachgalerie. Reiche Portale, eins mit Thürflügeln von 1477. Hausteinbau. — Tsch.; Orendi, Ausläufer 17—33.

Taufkessel spg. 1475. — O. 32.

Kaufhaus spg. 1545. — Mertens, T.

Schl. auf dem Martinsberge 1553, 4eckig. — Centralcommiss., Jahrb. 1856, S. 48.

Stadtmauern (1359). — Mertens, T.

Kropfsberg (-burg) ¼ St. *SW* v. S. Martin.

Burg, Ru. Russ.-Bau mit Portalen u. Then. — Riehl, Kunstdenkm. S. 42.

Krumau 3 M. *SSW* v. Budweis, s. Gojau, Goldenkron, Kalsching, Rosenberg.

Grueber, Charakterist. 244. 245; Passavant, Böhmen u. Mähren 155; Wocel in Centralcommiss. 1858, 173—175.

Erzdechanteik. zu Mariä Himmelfahrt (vor 1348) spg. Seit 1407 war urkundlich Johann Stanko Werkmeister. Hk. mit 1schiffigem $^3/_8$ geschl. Chor, 130' l., 50' br., schlank, mit schmalen S.Sch. Im Sch. wechseln jederseits 2 8eckige in mehreren an Stärke abnehmenden Absätzen aufsteigende mit 2 4passförmigen nur 3¼' dicken Schaften, die mit Statuen unter prachtvollen Baldachinen geschmückt sind. Das M.Sch. hat schöne kunstreiche Netzgewölbe von Haustein, jedes S.Sch. einfache Kreuzgewölbe von Ziegeln, der Chor eine feingegliederte Sternwölbung nach dem Muster der herrlichen viel kühner ausgeführten Gewölbe in der Eligiusk. zu Mühlhausen. Schön u. reich gegliedert ist das Gewölbe der Vorhalle unter dem Orgelchor, zu dessen Aufgang eine besonders zierlich eingefasste Thür führt. Die zahlreichen Ornamente und besonders das Fenstermasswerk zeugen für die Begabung des Meisters.

Tabkl. schön g. — Wocel.

Minoritenk. einfach g. 2. H. d. 14. J.; später sehr verändert. Im Sch. 1 massives Tonnengewölbe. Im *W* u. *S* eine weite Empore, der ehemalige Chor der Clarissinnen, über schönen Netzgewölben. — Wocel.

Gemälde (Maria mit dem Kinde auf Goldgrund; am Rande 1 Engel und 6 Heilige) 14. J., in derselben Weise u. von demselben Meister? wie das ähnliche Bild zu Hohenfurt gemalt. — Wocel.

Kreuzgang g.

Schl. grossartiger Bau aus sehr verschiedenen Zeiten mit 5 Höfen. Auf dem 1. steht das alte Schl. ü. mit dem „r." Galerie-Th. Die alte kl. Burgkp. u. die kl. „Schatzkammer" haben spg. rippenlose Netzgewölbe mit in den Ecken angebrachten Gewölbzwickeln von ähnlicher Anlage wie die in der Trebitscher Basilika. Die übrigen Theile, worunter die gr. prunkvoll renovirte Schl.Kp. zeigen den Uebergang vom g. zum Renaiss. — Schmidl, Böhmen; Wocel, Grundzüge; ders. in Centralcommiss. 1858, 174 f.; Grueber, Charakt. 192. 215; Heber, Burgen II.

Glasmalereien in der Burgkp., alt. — Wocel, Grundz.

Stadtthor g. — Wocel, Grundz.

Krumbach 1 M. *WNW* v. Kirchschlag. — Tsch.

Erasmuskp. um 1550, Ru.

Pfk. S. Stephan g.?

Schl.Kp. 1342.

Veste Krummbach, alt, gr., merkwürdig.

Krzeczhor ¾ M. *W* g. *S* v. Colin.

K. mit g. Mauerornament im Chor. — *Památky* 1, 298; Centralcommiss. 1857, 134.

Küblis 2½ M. *ONO* v. Chur.

Dorfk. mit dem Mauerbilde S. Christophs, welches 1622 die österreichischen Söldner von Zerstörung der K. abhielt.

Kuchel 1 M. *SO* v. Hallein.

K. schön g. — Pezolt, Kunst 193.

Grabsteine des mächtigen Rittergeschlechtes v. Kuchel 15. J. — Faber, Lexikon.

Kuenring ½ St. *WSW* von Eggenburg.

v. Sacken, ob d. Manhartsberge 75—79; Schmidl, Umgebungen 2, 315.

K.[1] neben der Burg (1083 beg.) einfach spr. 2schiffig (ohne *N* Abseite), urspr. flachgedeckt mit simslosen Pfl.-Arcaden, gemeinschaftlichem Dach, ½runder Apsis am Hauptschiff u. ¾ runder Apsis an der *O*S. des *O* vom S.Sch. sich erhebenden 4eckigen Th. Den Veränderungen von 1594, 1683 und besonders 1747 sind nur die gr. gegliederten Rundbogenfriese und Dachsimse beider Apsiden nebst den mit kapitällosen ½Sl. besetzten Lisenen der Hauptapsis, sowie die über der letzteren Dachspitze angebrachte rohe ½Fig. eines Mannes entgangen. — Ringmauer 16. J.? mit einer j. vermauerten Stichbogenblende zum Begräbniss todtgeborener Kinder mit der (I): *non baptisati.*

Karner[2], *S* von der K., schlicht rü. Rundbau von 17′ Durchmesser, mit erkerartiger, etwas über den ½Kreis verlängerter Apsis und fast ganz oberirdischer 8½′ h. Gruft. In den abgetreppten Gewänden des Portals 2 Paar Sl. (j. ohne Schafte) mit Knospenkapitälern — eins mit flachen einzelnen Blättern und einem Laubkranz —, durch Wulste im niedrigen Spitzbogen verbunden. Die Decke u. Fenster des Hauptraums 1750.

Burg 12. J., mächtige Trümmer von 12—14′ dicken Felsblöcken.

Kufstein 9½ M. *NO* v. Innsbruck, s. Buchach, Kundl, Oberaudorf.

Bauernhaus am Fuss des Pendlingberges ½ St. von der Stadt A. des 16. J.? — Oberbayer. Archiv 5, 142.

Votivgemälde auf die Einnahme der Veste Kufstein im Landshutschen Erbfolgekriege 1504.

Kükülli = Kockelburg.

Külb 2½ M. *SW* von S. Pölten, s. Mank.

Pfk. S. Simon u. Judas spg. Bs. von schönen Verhältnissen, ohne Quersch., mit 3 3seitig geschl. Chören und h. 4eckigem *W*Th. 155′ wien. l. 4? Joche M : S : J = c. 3 : 2 : 2. Die 8eckigen Schafte steigen mit 3 ihrer S.S. an der Wand des M.Sch. auf, welches die Abseiten nur um die H. ihrer Höhe überragt. Die einfachen Netzgewölbe setzen in den S.Sch. auf polygonen „geschweiften“ Kragsteinen auf. 3theilige Fenster mit gutem Fischmasswerk. Im *W* 1 gleichzeitiger Orgelchor, dessen untere Halle auf 4 schlanken Schaften ruht.

1) Details b. Sacken 76 f. — 2) Abb. das. 78.

Der Th. mit offener Halle u. mit steinernem Zopfdach von 1761. — v. Sakken, ob dem Walde 151 f.

Wand-Tabkl. im *S*S.Sch. mit Eselsrücken und Relief (2 eine Monstranz haltende schwebende Engel).

Kulmbach 6½ M. *NO* g. *O* von Bamberg, s. Himmelkron, Kupferberg, Maineck, Mangersreuth, Marktschorgast, Weissmain, Wilmersreuth.

Heller, Reisehandb.

Nikolaikp. auf dem Gottesacker 1573 —76.

Pfk. S. Petrus (1313 gest.) g. nach der Hussitenzerstörung 1439 neu erbaut; 1554 ꝁ, 49 hergestellt; 1738—39 (im Innern?) umgebaut. Hk. mit 1schiffigem ⅝ geschl. Chor und niedrigem Th. vor der *W*S. Im Chor 3, im Sch. 5 Joche. Am ersteren reiche Strebepfl.

Plassenburg. Renaiss. Der schöne Hof mit einfachen 4eckigen Then. in den Ecken hat in den Obergeschossen 2 offene. Gänge mit von Pfl. getragenen Bögen, an einer S. einen sehr h. Sl.Gang. Die h. Bastei eine kolossale Ru.

Kundl 1 M. *ONO* v. Rattenberg (3½ M. *SW* v. Kufstein).

S. Leonhardsk.[1] (1019) g. 14. und 15. J., mit reichem Masswerk.

Kuneburg (Kuneticzka Hora) 1 St. *NW* v. Pardubitz.

Burg (838 Holzbau) ü. 13. J. Steinbau mit Thoren, Then., gewölbten Gemächern und stattlicher K. Im 16. J. erweitert. Ru. — Hormayr, Taschenb. 1825, 74—77; Grueber, Charakteristik 215.

Kunetitz s. Kuneburg.

Kunigundenkp. 3 M. *NNW* von Rothenburg a. d. Tauber, zw. Röttingen und Aub.

Kp. spr. 1schiffig mit Holzdecke. Der schmälere Chor mit rippenlosem Kreuzgewölbe hatte früher eine Krypta und erhöhte sich zum Th. Seine ausgekragte Apsis mit conischem Steindach, unter dem sich 1 Fries mit Thierungeheuern hinzieht, ruht auf 2 Löwen. Im Chorgiebel 1 Doppelfenster, dessen Bögen auf einer weiblichen Fig., statt auf einer Sl., ruhen. Fenster rundbogig; unter denen des Sch. eine Reihe von Kragsteinen, die wahrscheinlich früher Schutzdächer trugen. Im Sch. 2 sehr einfache Thüren. — Wirtenberg. Franken. Zeitschr. 3, 3, 70.

1) Ab. b. Pezolt, Salzburg II, 2.

Kanzel aussen an der *O* Mauer des Sch. r. Reste.

Künsberg (Kindesberg) 2³/₈ M. *SO* g. *S* v. Bayreuth.

Burg. [1]

Künssbergk b. Mellrichstadt.

Burg, Ru. — Benkert, Künssberg; ders. im Unterfränk. Archiv 14, H. 3.

Künzelsau 2³/₄ M. *N* v. schwäbisch Hall, s. Berlichingen, Buchenbach (Nachträge), Hermersberg, Jaxtberg, Ingelfingen, Kocherstetten, Nagelsberg, Neufels, Niedernhall, Steinkirchen, Thierberg.

Denkm. in Würtemb.; Wirtemb. Franken. Zeitschr. 1, 1, 43; 4, 253.

K. (1290) (I) Sch. 1617 f., ohne Gewölbe, aber mit noch g. Fenstern. Chorgewölbe 1290? An der Sacristei r. Reste.

Steinsc. (Oelberg).

Grabsteine 15. u. 16. J., u. a. Ritter Simon v. Steten † 1470, im Plattenharnisch unter einem Baldachin stehend; Junker Sigmund v. Cocherstetten † 1509, als Pilger gekleidet; Barbara v. Stetten, geb. Adelmann † 1507 (an den 4 Ecken dieser 3 Grabsteine je 4 Ahnenwappen); Baltserer v. Stedten † 1577, kniet gepanzert an der *O* Chorwand. — Wirt. Franken. Zeitschr. 4, 251.

Schl. 1519 ξ; 1531 restaurirt. — Wirt. Franken. Zeitschr. 5, 302.

Wartth. 1488.

Kupferberg 1¹/₂ M. *ONO* von Kulmbach.

Pfk. S. Michael „sehr alt." — Heller, Reisehandb.

Kuppingen ³/₄ St. *NW* von Herrenberg.

S. Stephansk. Chor g. 13.—14. J., mit ³/₈ Schluss und schlanken Fenstern. Sch. spg. 16. J.?, später verunstaltet. Der ältere Th. trägt einen neuen hölzernen Aufsatz mit Zeltdach. — Beschr. d. O.A. Herrenberg.

Weihwasserstein 1581.

Crucifix unter dem Triumphbogen.

Chorstühle g., mit nur in Linien eingeschnittenen Figg. Verstümmelt.

Kürnach 2 St. *WNW* v. Villingen.

Burg, Ru. — Baden. Schriften.

Kürth 2 M. *NO* v. Bös.

K. spg. 15. J.? kl. Ziegelbau mit Hausteindetails, 1schiffig mit ³/₈ geschl. Chor und 4eckigem *W* Th. Die nicht mehr vorhandenen Gewölbe ruhten im Chor auf einfach gegliederten Kragsteinen, im Sch. auf schlanken 8eckigen Diensten. Die äusserst (z. Thl. nur 6″) schmalen Fenster haben hie und da noch das einfache „Dreiblatt-Masswerk." Der Th. mit Vorhalle u. 3 Geschossen trägt einen 6eckigen ehemals von Thürmchen umgebenen Helm. Sacristei g. — Ipolyi, Schütt 183.

Taufstein 8eckig, gr. Rest.

Wandmalereien. Verschwunden.

Küssaberg (Küssachberg), Amt Waldshut (6¹/₂ M. oberhalb Basel).

Schl. sehr bedeutend und ziemlich erhalten. — Baden. Schriften.

Küssnach ⁷/₈ M. *SO* g. *S* v. Zürich.

Gemälde der Schweiz I.

Johanniterk. g. z. Thl. 1485?, mit h. zierlichem Chor.

Glasmalerei (das Lamm Gottes umgeben von den Zeichen der Evangelisten) 1502 (I). — Müller, Ueberbleibsel V.

Das alte u. neue (1410) Ordenshaus stossen im rechten Winkel zusammen.

Küssnach 1³/₈ M. *ONO* v. Luzern.

Pfk.:

Reliquiar [1] einfach spg. 1489 mit getriebenen kupfervergoldeten Statuetten (S. Theodul; zu den Seiten kleiner S. Moritz u. Georg; an den Ecken noch kleiner 2 weibliche Heilige).

Burg, Ru. — Alte Ans. im Geschichtsfreund B. 15, F. 4 der T. zu S. 148 Note 9.

Kuttenberg 8¹/₂ M. *O* g. *S* von Prag, s. Cirkwitz, Colin, Czaslau, Gang, Pertoltitz, S. Jacob, Sedletz.

Grueber, Kuttenberg; dessen Charakteristik S. 241. 243. 245; Wocel, Grundzüge; Schmidl, Böhmen.

S. Barbara [2] (Holzkp. 2. H. des 13. J.) spg. vor 1386 beg. als 3schiffige kreuzförmige Bs., wahrscheinlich von Peter Arler (aus dieser Zeit bis c. 1412 stammt das untere Geschoss des Chors und der Untertheil der Schafte im Hauptschiff); 1483 wurde der Grundstein zum Fortbau des Chors gelegt von Meister Johann

---

1) *Ans. im Oberfränk.* Archiv 5, H. 3.

1) Ab. im Geschichtsfreund 15, 175 f.: F. 6 der T. — 2) Abb. b. Grueber, Kutt. 284—294; Risse, Anss. u. Details b. Heider u. Eitelberger I, T. 28—32; S. 185. 191—93; Details b. Grueber, Char. 241, F. 38—41; Kugler, Baukunst 3, 314 ff.; ganz ungenaue *O* Ans. b. *Chapuy, Allemagne* 20; Schnaase, Gesch. 6, 317.

(Hanuš, Jan), welchem 1489 Matthias Raisek folgte, der 1499 das Chorgewölbe vollendete (I) und die Kreuzvorlagen in äussere S.Sch. umwandelte. 1506 wurde der Bau eingestellt bis 1510. Hierauf führte nach Angabe des Meisters Benesch von Laun die Emporen über den inneren S.Sch., die Gewölbe des M.-Sch. und die Strebesysteme des Schiffs Meister Niklas (Mikulás) aus, der bis zum Aufhören des Baues (1548) ausharrte. 1732 wurde die originelle Bedachung der 3 mittleren Sch. durch ein Satteldach mit 3 zopfigen Dachreitern ersetzt, 1733 an der *N* Seite ein Portal angesetzt, und bei Erneuerung der Strebethürme des Chors Zopf eingeschwärzt.

5schiffige Bs. mit niedrigem Chorumgang, dessen nach innen vortretende Strebepfl. 8 trapezförmige Kpp. zw. sich fassen, ohne Quersch. Unvollendet, indem die *W* Hälfte des Sch. u. die *W* The. fehlen. 190′ wien. l. (die Länge war urspr. auf über 300′ berechnet), 139′br. Im Chor ausser dem Polygon 2, im Sch. 6 (nach dem urspr. Plane 13) Joche. M : S : S : J = 33 : 20 : 24½ : 16′.

Der Schluss des Chores ist $^5/_9$, der des Umgangs 6seitig (aus dem 13eck?) construirt. Die äussere Mauerflucht des Umgangs hat die doppelte Seitenzahl, indem die keilförmigen Massen der Strebepfeiler zwischen je 2 Kpp. je eine weitere Polygonseite bilden. Netzgewölbe, in den Kpp. Kreuzgewölbe. Die Rippen wachsen unmittelbar aus den Diensten hervor, nur die polygonen Dienste des Chormittelsch. haben eigenthümlich gebildete Kapitäler mit z. Thl. romanisirendem Blattwerk. An den Gewölben desselben ist das Brustbild Christi nebst den Evangelistenzeichen, umgeben von vielen Wappen angebracht. Im reichverzierten Triforium ein Umgang. Die oberen Fenster, theils 4-, theils 6- u. 8theilig, haben meist spg. Masswerk, welches an einzelnen auch die Pfosten durchschlingt. 2 Reihen von Strebebögen; die oberen, Röhren für den Wasserablauf enthaltenden mit in prachtvolle Blätter ausgehenden Schwebögen geschmückt, gehen von reich mit Fialen und Baldachinen ausgestatteten Streben aus, wovon die mittlere, im *O*, alle übrigen weit überragt. Eine durchbrochene Galerie, überstiegen von fialenähnlichen Gestaltungen, bekrönt den Dachsims.

Das M.Sch. von 98′ Höhe hat 4 43′ h. S.Sch., von denen aber die inneren vermöge der über ihnen angebrachten Emporen eine Höhe von 95′ erreichen. Die äussern, welche wie die Chorkpp. über jedem Joch ein besonderes Walmdach haben, schliessen vor dem Chorpolygon ab. Schafte im M.Sch. sehr unregelmässig (länglich) 8eckig, mit je 2 reichgegliederten 3fachen Diensten ohne Kapitäler, zwischen den S.Sch. reichgegliedert. In den inneren S.Sch. Stern-, in den äussern Kreuzgewölbe, 4theilige Fenster mit späterem Masswerk und reichgegliedertem Gewände, ganz einfache Strebepfl. Die unteren Scheidebögen des M.Sch. wachsen aus den Schaften mit reicher Gliederung hervor. Zwichen den Emporen u. dem M.Sch. steigen über schweren 8eckigen Sockeln mit 8 Diensten gegliederte dünne Schafte bis in die Gewölbe hinein auf, deren im Grundriss nach dem Kreis geführte Rippen 4- u. 6strahlige Sterne bilden. Die 5theiligen Fenster der im *O* schräg abgeschl. Emporen haben spätestg. Masswerk. Die reichen thurmartigen Streben, welche je 2 Strebebögen nach den Wänden der Emporen hinüberschicken, sind nüchterner als im Chor, die oberen Strebebögen mit Schwebebögen besetzt, die in plumpen Blumen endigen. — Wocel, Barbarak.; Grueber, Charakt. 241; dessen Kutt. 264—267; 284—295; Centralcommiss. 1861, 107f. (Wocel).

Wand-Tabkl. g., die Bekrönung fehlt.

Chorschranken, gegen den Umgang, von Stein, spätestg. zw. 1510 u. 16, mit Mass- u. Astwerk.

Statuen an den Schaften der Emporen spg., kolossal, zeigen gesunkene Technik und entarteten Styl.

2 **Weihwasserbecken** von Kalkstein mit alterthümlichen Reliefverzierungen.

Chorstühle [1] aus Kl. Sedletz spg., A. des 15. J., nicht von Meister Jacob, mit reichdurchbrochenen Wimbergen und Scheidewänden, an deren Stirn unter Baldachinen gute Statuen stehen (wovon nur 3 erhalten). — Wocel, Barbarak. 190; Grueber, Kutt. 293.

Holzsc. (S. Barbara) hinter dem Annenaltar, spg.

Gemälde in der Katharinenkp, (Maria mit dem Jesuskinde, welches einer knieenden Heiligen Aepfel reicht, und noch 6 heilige Jungfrauen), eines der

---

1) Abb. b. Heider u. Eitelb. 1, T. 33; Details b. Grueber, Kutt. 294, F. 59–62.

besten böhmischen Gemälde des 15. J. — Wocel, Barbarak. 190.

Ein anderes Gemälde gleichfalls auf Goldgrund nahe der Sacristei.

Hl. Dreifaltigkeitsk.[1] $^1/_4$ St. *S* von der Stadt (1417 gegr.?) einfach spg. Bruchsteinbau 1488 gegr., 1504 gew. (I); kl. schlanke Hk. mit 1schiffigem $^3/_6$geschl. Chor u. 4eckigem strebenlosem Th. vor der *W*S., dessen Erdgeschoss die Sacristei bildete. Das 44′ l., 38′ br. Sch. durch 4 nur $1^1/_2$′ starke, 27′ h. kapitällose runde Schafte aus e i n e m Werkstücke in 9 gleiche Kreuzgewölbe getheilt. Der im Lichten 13′ br., 26′ l. Chor hat 2 Kreuzgewölbe.

Tabkl.[2] spätestg. thurmartig, aus dem 4eck construirt. $22^1/_4$′ h. — Wocel bei Heider u. Eitelberger 1, 195f.

Erzdechanteik.[3] S. Jacob g. 1310-58; spg.; wohlerhaltene Hk. mit 1schiffigem $^3/_8$geschl. Chor u. 2 *W* Then., wovon der allein ausgebaute *N* 252′ h. 194′ l. Im Chor 3, im Sch. 5 Joche. M:S:J = 33 : $21^1/_2$: $18^1/_2$′. Die Schafte aus dem übereckstehenden □reich gegliedert, ohne Kapitäler, die runden Gewölbdienste durch Statuen unterbrochen. Die Kreuzgewölbe mit reichgegliederten Rippen an den Wänden auf Kragsteinen, im Chor auf Dienstkapitälern aufsetzend. Zwischen den Then. eine Empore. Die Fenstergewände im Innern reich gegliedert. Das Aeussere schlicht. Die Streben mit Sattel- u. Pultdächern. Im *W* 1 Doppelportal mit Masswerk im Tympanon. Th. unbedeutend. — Schmidl; Grueber, Kutt. 254ff.; *Památky* 3, 82 (Wocel).

Chorstühle spg., ähnlich denen in der Barbarak., aber ohne Statuen. Ehemals im Kl. Sedletz. — Grueber; Wocel.

Mariahimmelfahrtsk.[4] (um 1300 gegründet) Chor u. Th. g. 14. J.?; Sch. meist spg. zwischen 1480 u. 1512 (I); Oberthl. des Th. nebst Treppenhaus spg. 1490 voll. (I). Werkmeister: Benesch v. Laun. Schlanke Hk. mit 1schiffigem $^3/_8$geschl. Chor u. mächtigem Th. vor der *W*S. 152′ wien. l. Im Chor 3, im □ Sch. 4 Joche. M : S : J = 32 : 14 : 15′. M.Sch. 60′ h. Die sehr schlanken dünnen Schafte aus 2 runden Diensten u. 2 Birnstäben, die durch Kehlen nebst Plättchen verbunden, gebildet, mit rechteckigem Sockel, dem die 2 runden Dienstsockel vorliegen. Schaft- u. Wanddienste mit niedrigen Kapitälern. Die Netzgewölbe im M.Sch. mit überschneidenden Rippen. Die Kreuzgewölbe des Chors auf Diensten aufsetzend; die Rippen des *O* mit flachen Reliefs (Maria u. Engel) geschmückt. Die schlanken 3theiligen Fenster mit schrägen Gewänden u. einfach spg. Masswerk. Das einfache Aeussere vielfach verunstaltet. — Grueber, Kutt. 261.

1) Gr. u. Qs. b. Grueber, Kutt. 314f. — 2) *Ans. b. Heider u. Eitelberger 1, T. 34.* — 3) *Abb. b. Grueber,* Kutt. 255ff. — 4) *Abb. das. 261—63.*

Kanzel[1] von ξ Thon, spätestg. 6eck mit Astwerk u. Brustbildern v. 3 K.-Vätern, die an Adam Krafts Werke erinnern, aber nach dem Mn. von anderer Hand sind.

2 Flügelaltäre mit Gemälden. Der zur rechten Hand der Orgel von vorzüglichem Werth. — Wocel, Bericht, S. 22.

Wenzelskp. s. Wälscher Hof.

Bischofshaus[2] (sog. steinernes, auch deutsches Haus, j. Rathh.) spg. 2. H. des 15. J., der Nürnberger Bauweise verwandt. Die Vorderseite, 31′ br., 75′ h., ruht auf 2 ehemals offenen schlanken Spitzbögen, zw. denen sich das Postament eines rechteckigen mit 2 Sterngewölben versehenen Erkers hinaufziehet. Die Vorderseite des Erkers aus einer 19′ hohen, 9′ breiten Sandsteinplatte gebildet. Der Giebel mit guten Sc. (2 geharnischte Reiter; der Sündenfall), Wappen u. Blättern reich geschmückt. — Grueber, Kuttenberg 315—317; dessen Charakt. 245; Wocel in Schmidls österr. Blättern 1845 Nr. 78.

Holzstatue (der Heiland in Lebensgrösse) von Meister Jacob E. des 15. oder A. des 16. J., herrliches Meisterwerk. — Wocel.

Brunnen[3] spg. 1495 (I), vom Meister des jüngeren Erkers an der Burg und des Thurmgemachs im Fürstenhause? Ein grosses 11′ hohes 12eckiges Becken, an den Ecken mit Säulchen u. Baldachinen, an den Seiten mit geschweift spitzbogigen Blenden u. Masswerk verziert, trug ehemals einen 6eckigen, wahrscheinlich offenen Aufbau u. war von 6

1) Abb. das. 263f. — 2) Abb. das. 316f.; Schmidl, Oesterr. 1, T. 2; Mikoweç, Alterth.; Lange u. Rauch. — 3) Abb. in Centralcommiss. 1856, T. 8; b. Grueber, Kutt. 318f.

kleineren Becken umgeben. 1861 restaurirt? — Centralcommiss. 1856, 138; Grueber, Kutt. 317ff.

Burg [1] der Smischek v. Wrschowisst (j. Hauptschule) mit 2 g. Erkern von 8-eckiger Grundform, davon der einfachere dem am Wälschen Hofe ähnliche den Chor der Kp. bildet, während der andere mit reichgeschmückter von einer gewundenen Sl. gestützter Auskragung einem E. des 15. J. erbauten Prachtsaale angehörte, u. mehreren Gemächern, deren Kreuzgewölbe auf sehr verletzten sculpirten Tragsteinen ruhen. Vielfach verbaut u. modernisirt. — Grueber, Kutt. 259.

Fürstenhaus, Wohnung der Fürsten v. Münsterberg, modernisirt. Im Th. ein wahrscheinlich zum Laboratorium bestimmtes 12′ weites □ Gemach [2], mit einem auf Laubkragsteinen aufsetzenden gestutzten Kuppelgewölbe, welches mit gewundenen hohlprofilirten Reihungen und Blättern in bemaltem Relief sehr zierlich geschmückt ist. — Grueber, Kutt. 319f.; Wocel.

Rathh. gegenüber dem vorigen reich spg., aus verschiedenen Zeiten, der Unterbau mit dem Laubengang (wovon eine Sl. [3] an einem Hause des Ringplatzes im Laubengang eingesetzt ist) wahrscheinlich von Matthias Raisek, die Fenster (des berühmten Saales?) mit verschlungenen Wimbergen spätestg. Das Ganze einigermassen an den Dogenpalast in Venedig erinnernd. 1770 ⚡ u. zerstört! — Grueber, Kutt. 320f.

„Wälscher Hof,“ königliche Residenz u. Münzstätte, (E. des 13. J.) g. z. Thl. Rn. Der von Lauben umgebene Hof ehemals Börse. Die Königskp. [4] S. Wenzel spg. 1497 ⚡, mit Resten des 14. J., fast □, im *W* Thl. verbaut, mit complicirtem Sterngewölbe, getragen von 8 Wanddiensten u. einer runden M.Sl. ohne Kapitäl, der erkerförmige schlanke ⅝geschl., aussen unterwärts 4eckige Chor mit 2jochigem Netzgewölbe, getragen von kräftigen runden Diensten mit oben 8-eckigen blattlosen Kelchknäufen, reichen Gewänden u. zierlich strengem Masswerk in den ungetheilten, an den schrägen S.S. doppelt übereinanderstehenden Fenstern. — Unter der Kp. ein festes Gewölbe aus dem 14. J., mit kräftigen auf Kragsteinen aufsitzenden Rippen. — Centralcommiss. 1860, 120ff.; 1862, 230; Grueber, Kutt. 258f.; Wien. Zeitg. 1861, Nr. 133 (Mikoweç).

2 **Wand-Tabkl.** spg.

2 **Holzreliefs** (Altarflügel) trefflich g. — Wocel.

Gemälde (Ecce homo, S. Ladislaus u. Wenzel; unten der knieende König Wladislaw II v. Ungarn u. seine, später hinzugefügte, Gemahlin, Anna de Foix) böhmische Schule. 1497. Zeichnung tüchtig, Carnation sehr roth mit braunen Schatten. — Passavant, Böhmen u. Mähren 245; Centralcommiss. 1860, 121 (Wocel).

2 **Flügel** des vorigen? (Heilige). — Wocel.

Wohnhäuser mit g. Resten u. Sc., z. Thl. mit Lauben. In neuerer Zeit meist barbarisch restaurirt. Im ehemals Rutthardschen Hause ein malerisches Treppenhaus u. ein schön gearbeitetes S.-Portal. Im Gebäude neben dem Fürstenhaus ein schönes Gewölbe. — Wocel; Grueber, Kutt. 321.

Kyburg ½ M. *SSO* v. Winterthur. **Burg** r. A. des 11. J., auf römischem Unterbau, von Buckelsteinen u. (an den 8—10′ dicken Mauern des mit Zinnen u. spitzem Dach versehenen Th.) von gr. nur an den Stossfugen stellenweise behauenen Findlingen; Oberthl. des *SO* Wohngebäudes 15. J.; Glockenthürmchen der Kp. rü. — Zürich. Mittheil. 11, 5, 109; Krieg v. Hochf., Militärarchitektur 98—101 (mit Gr.). 288f.

L.

Laa 8 M. *N* v. Wien, s. Asparn, Böhmischkrut, Mailberg, Niederleis, Oberleis. — Tsch.

Pfk. — Burg.

Laaber 2 M. OSO v. Abensberg.

K.: Grabstein 15. J. — Niedermayer.

---

1) Details b. Grueber, Kuttenb. 260. — 2) Abb. das. 320. — 3) Das. 321. — 4) *Gr. u. Details das. 258f.*

Laach (Maria-) $^3/_4$ M. *O* v. Weiten.
K. spg. 3schiffig, mit wenig höherem u. $^1/_3$ breiterem M.Sch., einschiffigem Chor, *W* Orgelbühne u. 4eckigem Th. mit Satteldach vor der *W* S. Die 8-eckigen Schafte u. entsprechenden Wand-Pfl. ohne Kapitäler, die Netzgewölbe mit gratigen Rippen, die Fenster mit einfachem Masswerk, im Chor modernisirt, die Kreuzgewölberippen des Chors an den Wänden als Bündeldienste herabgeführt u. am Kafsims ausgekragt, am „Bogenanlauf" Nasen bildend. — von Sacken, Denkm. 286—302; ders., ob d. Manhartsb. 114—17; Schmidl, Umgeb. 1, 358 ff.; Tsch.

Kanzel spg., einfach, aber hübsch.
Marmorgrabmal: Hans Georg III, Freiherr von Kuefstein † 1607 kniet lebensgr. auf einer verzierten Tumba. Trefflich gearbeitet. —Sacken, Denkm.; Schmidl 370.

Schnitzaltar (Maria mit dem Christuskinde auf dem Schoos unter reichem Baldachin vor einem von 2 Engeln gehaltenem Teppiche thronend; auf den inneren Flügeln innen, in Relief, die Verkündigung, Geburt, Heimsuchung, Anbetung der Könige, die letzte nach Martin Schongauers Kupferstich?; in der Krönung Christus im Elend, Petrus u. Johannes Evangelist) von trefflicher Arbeit mit edeln ausdrucksvollen Köpfen, die Reliefs malerisch behandelt, correct gezeichnet, gut durchgebildet, letztes V. des 15. J.?, unter den österreichischen Werken wohl dem Altar in S. Wolfgang am nächsten stehend. Die Gemälde (7 Passionsscenen und Auferstehung Christi; an den äusseren Flügeln aussen Beschneidung, Darstellung im Tempel, Tod u. Krönung Mariä; an den Flügeln der Staffel weibliche Heilige; an deren Schmal- u. Rückseiten zwei Propheten u. 2 Engel mit dem Schweisstuch; meist mit Landschaften u. goldener Luft) weit geringer u. von anderer Hand, zu den besseren Schularbeiten im Charakter der fränkischen Schule gehörig.

Altarbild im *S* S.Sch. (Maria mit dem Kinde auf dem Arm, von Engeln u. Anbetenden umgeben) Tempera auf Goldgrund 1. H. des 15. J., an die ältere Kölner Schule erinnernd. 2'h. — v. S. 116.

Laak $1^1/_2$ M. *NW* v. Lichtenwald.
Pfk. S. Helena urspr. g.; durchaus *verunstaltet. — Haas,* Notizen.

Laas 5 M. *S* v. Laibach.
Filialk. S. Andreas angeblich 1516 von Bartlmä Vierthaler erbaut. — Centralcommiss. 1856, 125.

Laas $1^3/_4$ M. *OSO* von Glurns, siehe Münster.
S. Marx r. mit kl. Krypta. — Centralcommiss. 1858, 306.

Laatsch $3^1/_2$ M. *WSW* v. Meran.
Centralcommiss.
Cäsariusk. ausserhalb des Ortes kl., „alt."
Leonhardsk. g. schön. 1858 restaurirt. — Schaubach, Alpen.

Lack s. Lak.

°**Ladenburg** $1^1/_2$ M. *NW* v. Heidelberg, s. Strahlenburg.
S. Gallusk. g. 1. H. des 14. J.? *S* Th. spg. 1412 beg. (I), vielleicht von Johannes Ludolt † 1446 erbaut. Bs. mit 1schiffigem 5seitig (aus dem 10eck?) geschlossenem Chor u. Then. an der Stelle der Kreuzarme. Die sehr niedrigen runden Schafte ohne Dienste tragen blattlose oben polygone Kapitäler. Die Rippen der Kreuzgewölbe ruhen im Sch. auf Kragsteinen. Die zerstörten Strebebögen des M.Sch. waren mit Masswerk durchbrochen. Fenster 2theilig, über dem reichgegliederten *W* Portal 1 6theiliges mit einfachem hohlprofilirtem Masswerk. Schmuckloser *W* Giebel. Schlichte Strebepfl. Von den Then. ist der *N* wie die K. streng g. Ihre 2stöckigen 8-orte, von je 4 Fialen umgeben, tragen über einem Kranz von (am *S* geschweiften) Giebeln u. Fialen hölzerne Helme. — Mone, Archiv 2, 127. 129; Lotz.
Thorthürme einfach g. Am Wormser Thor steht in einer Blende die g. Reiterstatue S. Martins, der mit dem Armen seinen Mantel theilt. — Lotz.

Lahr 4 M. *SSO* v. Strassburg, siehe Burgheim, Hohengeroldseck, Kippenheim.
Stiftsk. (j. Pfk.).

Laibach, s. Altlak, Dvor, Kertina, Krainburg, Laas, Lak, Lueg, Neumarktl, Oberburg, Praprozhe, Stein, Weichselburg.
Krain. Mittheil. 5, 13; 6, 36; 9, 25; 13, 45ff. 61ff. 69ff.
Dom S. Nikolaus (seit 1248 Pfk.; 1361 ☿; seit 1463 Dom) 1706 (I):
2 Marmorgrabsteine: Georg Ritter v. Lamberg und Erasmus Ritter Schairer (v. Scheyer) † 1547. 16. J., beschädigt. — Centralcommiss. 1858, 80 ff.

Petersk. in der Vorstadt 1472 durch die Türken ξ (I); modern.
Kelch 16. J.?

Spitalk. S. Elisabeth (Spital 1345 gest.; 1773 erneuert) 1386 ξ, j. Handelsgewölbe.

Bischofshof 1512 erneuert (I); 1643 erhöht; E. des 18. J. neu hergerichtet.

Deutschordensgebäude 1579 (I). Die K. (1292) 1714.

Landhaus (1467 beg.?) nach 1587; hergestellt u. z. Thl. umgebaut 1774. 1782.

Steinkreuz nächst der Petersbrücke 16. J.; 1843 restaurirt.

Laitre ⁵/₄ M. *NO* v. Nanzig.
K. aus dem Mittelalter mit r. Portal. — *Viollet-le-Duc*; Schnaase, Gesch. 4, 2, 161.

Lak 2¹/₂ M. *NW* v. Laibach, s. Altlak.

Krain. Mittheil. 11, 46; 15, 86.

Pfk. S. Jacob (vor 1293) spg. 1532 von Kunaver erbaut.

Burg Wildenlak ¹/₂ St. vom Schl., Ru. mit gigantischen Mauern.

Schl. 1511–27 (I,I); später z. Thl. verändert; die Kp. 1723 †.

Lambach ⁵/₄ M. *O* v. Schwanenstadt.

Benedictinerabtei (1032 gegr.): — Primisser u. Hormayr 360—63.

Kuppa eines r. Kelchs mit Gravirungen.

Gemälde E. des 15. J., darunter eine Kreuzerfindung von 1486. — S. Hieronymus, wahrscheinlich aus der holländischen Schule des 16. J. — 1 kl. Bildchen (allegorisch-mystischer Einzug des alten u. neuen Testaments, auf Holz) gleichfalls niederländisch.— Andere von Cranach (Luther u. Katharina v. Bora; männliches Bildniss von 1538).

Miniaturwerke:

Evangelienbuch in 4. 10. J.? Auf dem Einband ein Gemälde (Christus am Kreuz, Maria u. Johannes).

Commentar des h. Liedes 12. J. mit farbigen Federzeichnungen.

Ritualhandschrift [1] 12. J.

Missale auf Pergament im 4. 15. J. mit Rand- u. Initialbildern, worin z. Thl. unzählige kl. Figg.

---

1) Ab. eines Gottesurtheils aus dems. b. Mone, Anzeiger 8, zu 606.

Lämberg 2³/₄ M. *W* v. Reichenberg, Böhmen.

Schl. mit Kp. u. h. rundem Th. 13. J.; Wocel, Grundz.

Lana 1 M. *S* v. Meran.

Pfk. spg. 1483 (I am *W* Portal) 1-schiffig mit nach innen vortretenden Strebepfl., Netzgewölben?, deren Rippen im Sch. aus den Diensten herauswachsen, im Chor auf deren Kapitälern aufsetzen, u. *W* Orgelchor, dessen schön durchbrochene Masswerkbrüstung an der Langseite des Sch. bis über die M. hinaus fortläuft. — Tinkhauser, Bericht 325.

Hochaltar g. gr., mit bemalten Sc. (hl. Dreieinigkeit u. Engel mit den Marterzeichen; zu den Seiten S. Petrus u. Paulus; oben Maria in der Glorie; in der Laubeinfassung 7 kluge und 7 thörichte Jungfrauen; in der Krönung Christus am Kreuz) und Flügelgemälden (Verkündigung, Geburt, Beschneidung, Anbetung der Könige; aussen Passionsscenen). Schön und lebensvoll.

Landau 3¹/₂ M. *SSO* v. Straubing, s. Ganacker, Köllnbach, Pilsting, Usterling, Zulling.

Pfk.:

Leuchter r. — Augsburg. Postzeitung 1857, Beilagen S. 266.

Th. „r.“ — Deutsch. Corresp.Blatt 8, 132 (Wiesend).

Landau 3¹/₂ M. *SW* v. Speier, siehe Burweiler, Eusserthal, Höcking, Landeck, Lindenbrunn, Neudahn, Steinweiler, Trifels.

Joh. v. Birnbaum, Gesch. der Stadt etc. Landau 2. Aufl. 1830 gr. 8.

Augustiner Eremitenk., j. Zeughaus. — B. 61f.

„Kp.,“ K. der Clausnerinnen?, hinter dem Kaufhaus, 1315 beg.?, 1344 (I); profanirt u. verbaut. — B. 62. 463.

S. Maria von der Steigen, K. d. 1276 gest. Augustinerkl., später Collegiatstifts- u. Pfk., g. 1281 (I am Th.-Portal); 1349 (I am Th.); die „Kuppel“ 1706 erneuert. Vor der *W* S. bildet, nach Mone, ein 1459 beg. (I) 4eckiger Th. eine Vorhalle mit 4 Eingängen. — Mone, Zeitschr. 3, 16; B. 57ff. 454ff.

Kreuzgang g.?

Landeck 2¹/₄ M. *N* v. Freiburg i. B.

Burgkp. g. um 1315; seit 1525 Ru. Kragsteine[1] mit Steinmetzfigg.

---

1) Abb. b. Heideloff, Ornament. 23, T. 5, *a—d*.

Landeck 1³/₈ M. *SW* v. Landau, Mittelrhein.

Burg 13. J. Der 4eckige Bergfried steht parallel der Angriffsseite in der Zingel. — *Caumont*; v. Cohausen, Bergfriede 17.

Landeck 6¹/₂ M. *S* g. *W* v. Füssen, s. Pfunds.

Pfk. 15. J.

Grabmal des Ritters Oswald von Schrofenstein 1492.

Schrofensteiner Altar mit Sc. u. Flügeln um 1492; 1857 restaurirt.

Felsenschl.

Landl 2 M. *NW* v. Eisenerz.

K. S. Bartholomäus spg. 1schiffig mit spät profilirten Netzgewölben, die im Chor auf kugelartigen Kragsteinen, im Sch. auf halbrunden Diensten aufsetzen. Der Th. zugleich Portalhalle. — Haas, Notizen 1860.

Landsberg [1] 5 M. *S* v. Augsburg, s. Andechs, Pöring, Unterschondorf, Waal.

Liebfrauenk. spg. 1498 gegr.; Inneres verzopft. 242′ l. In der M. der *N* S. 1 Th. mit Zopfdach, 220′ h. — Chlingensperg, Bayern.

Grabstein 1510.

Grabmal Dr. Cyriacus Webers 1575 von P. Reichel aus Schongau. — Chlingensp.

Monstranz g.-Rnss. 1626.

Gemälde am Portal.

Glasmalereien (Passion, S. Christoph, Herzog Albrecht V mit seiner Familie knieend). — Chling.

Landsberg ³/₄ M. *SSW* von Rosheim.

Schl. z. Thl. r. gegen 1200 beg.? Ru. mit 4eckigem Th., der übereck auf der *O* Umfassungsmauer steht, einem schönen Wohngebäude mit Spitzbogenthür u. rundbogigen im Bogenfeld kreisförmig durchbrochenen Arcadenfenstern, einer kl. Apside zwischen 2 Rundbogenfenstern der *S* S.; der ältere *N* Thl., ein Granit- und Sandsteinquaderbau mit gr. Blenden für die (vermauerten) Fenster, Kragsteinen für die Deckenbalken und Sl. an einem der Kamine, hat 2 runde Bruchstein-The. mit Zinnen, die wie die Wehrmauern über steilen von Gräben umgebenen Granitfelsen aufsteigen. — *Schweighäuser et Golbery* II, 40 u. T. 10; *Bulletin d'Alsace* 3, 1, 65. 90—92.

---

1) Ans. b. Chlingensperg, Bayern I.

Landsberg (Deutsch-) ⁵/₄ M. *SSW* v. Stainz, s. (Gross-) Florian.

K. „in später Zeit umgebaut." — Haas, Notizen.

Landsee 1 M. *SSW* v. Wismath.

Burg theils g., theils modern; äusseres Thor 1661 (I); E. des 18. J. ‡; grossartige Ru. Der mächtige Hauptth., ein 4eckiger Quaderbau mit modernisirtem Obertheil, hat ungewöhnlich br. Eckpfl., spitzbogige Fenster u. Gewölbe u. enthält im 2. Geschoss die Burgkp. Die Thüren des Schl., welches überall zierliche auf Kragsteinen ruhende u. eingedeckte Galerien hatte, sind meist rechteckig mit kl. ¹/₄Kreisen in den Ecken. — Scheiger, Ausflüge S. 130ff.

Landshut [1] 8¹/₂M. *NO* v. München, s. Achdorf, Altdorf, Altheim, Artkofen, Ast, Attenhausen, Dechantreut, Dingolfing, Ergolding, Frauenberg, Frontenhausen, Geisenhausen, Gelbersdorf, Gindelkofen, Heidenkham, Heiligenblut, Jenkofen, Neuhausen, Niederronning, Postau, Salzstorf, S. Nikola, S. Paul, S. Wolfgang, Schweinbach, Schazhofen, Seligenthal, Tiefenbach, Trembach, Velden, Vilsbiburg, Weihmichl.

Gesch. v. L., bearbeitet von Mehreren 1835; v. d. Hagen, Briefe 1, 79—81; Meidinger, Beschreib. v. L. 1785; Sighart, Kunst; A. Staudenraus, topograph. Beschreibung v. L. 1835; dessen Chronik der Stadt L. 1832. gr. 12. 3 Thle.; Waagen, Deutschl. 2, 83—86; Dr. A. Wiesend, topogr. Gesch. v. L. 1858. 8.

Dominicanerk. (1336 voll.) Chor g. — Sighart.

Eine zierlich g. Nebenkp. j. Werkstatt.

Hl. Geist [2], Spitalk., spg. 1407 beg. (I), 61 voll. Werkmeister: Hans Steinmetz † 1432. Hk. mit ³/₆Schluss, um den die S.Sch. einen ⁵/₁₂geschl. Umgang bilden, zierlichem Portalvorbau von Tufstein u. 1 Th. an einer Langseite. Aus den runden Schaften mit 12eckigen Sokkeln wachsen die Rippen (im Chorschluss je 12) der Sterngewölbe in gleichen Abständen hervor. Der 4eckige Th. trägt 1 Satteldach mit Staffelgiebeln. — Sigh.; Landsh. Zeitg. 1860, Beibl. Nr. 26—28.

Grabstein Ulrichs v. Breitenstein 1487. — Aufsess, Anzeiger 1, 59, Nr. 55.

---

1) Ans. b. Lange u. Rauch; Wiebeking, Baukunde. — 2) Chorgr. b. Grueber, Samml. II, T. 35.

S. Jodocus, Pfk., g. 1338 beg., vor 1368 voll. ? (aus dieser Zeit stammt? das M.Sch. u. der Unterbau des Th.); spg. nach ⚡ 1404. Ziegelbau mit Hausteindetails. 231' l. Bs. mit schönem Chor u. einem 265' h. Th. mit Vorhalle. Schafte mit Diensten, woran kl. Kapitäler. Im M.Sch. Fenster mit reichem Masswerk. Der unten mit einfachen Blenden geschmückte Th. hat oben 4 Eckthürmchen u. einen zierlichen Spitzhelm. — Sigh.; Waagen; D. Corresp.Bl. 8, 134.

Sc. am S.Portal (6 Werke der Barmherzigkeit), zierlich.

Denkmäler.

S. Martin [1], Hauptk., spg. Chor 1392 (I) beg.; Th. vor 1432 (I) beg.; Pause—1445; Gewölbe u. Dach 1477 u. 78 (I,I); Th. nach 1495 voll. „315' bayer. lang". Ziegelbau mit Hausteindetails. Werkmeister war Hans Stainmezz † 1432; später um 1442 Hanns Stethaimer, Bürger zu Landshut. Schlanke (im Innern c. 100' h.) Hk. mit 1schiffigem $^{3}/_{8}$geschl. Chor u. schönem 454' h. Th. vor der *W* S. Im Chor 4, im Sch. 9 Joche. M : S : J : = 2 : 1 : 1. Die höchst schlanken 8eckigen Schafte haben wie die Wanddienste Kapitäler u. tragen einfache Netz- u. (in den S.Sch.) Sterngewölbe. Zwischen den einfachen Streben der S.Sch. niedrige Kpp. mit ganz schmalen Dächern. Der reiche schlanke, oben 8-eckige Th. mit Portal u. Vorhalle hat um das 8ort 4 8eckige Eckthürmchen u. trägt einen h. zierlichen Helm. — Sighart; Baudri, Organ 1853, 135; Niederbayer. Verhandl. 3, 3, 1—136; 5, 265—279.

Sc. am Hauptportal (die Bilder der Evangelisten und 2 Reihen anderer Heiligen) g. — S.

Reliefs am Aeussern (2 Oelbergbilder) von h. Werth. — S.

Grabstein[2] d. Meisters Hanns Stainmezz † 1432, an der *S* S., mit dessen Büste unter der halben Figur des leidenden Heilandes.

Relief aussen an der *N* S. (Krönung Mariä) gegen 1550, sehr schönes in der Auffassung an Holbein erinnerndes Werk. — Kugler, kl. Schriften.

1) Gr. u. Qs. b. Wiebeking, Baukunde T. 5, 1. 2; Th.-Ans. b. Lange u. Rauch; Quaglio, Samml. 1, T. 11; Qs. auch bei Kugler, Baukunst 3, 341. — 2) Ab. b. *Grueber, Samml. II, Titel.*

Kanzel aus einem Kalkstein spg. 1422 (I), zierlich, 8eckig, mit Gemälden an den Seiten (die 4 Evangelisten).

Hochaltar von Stein prachtvoll g. 1424 (I); 1832 verstümmelt; mit hinter der M. des Aufsatzes aufsteigendem 6eckigen Sacramentshäuschen, zu dem eine 8' h. Treppe hinaufführt, u. reichen Sc. (an der Staffel u. dem Tabkl.-Sockel Hl.Brustbilder in 4passblenden mit auf das Sacrament bezüglichen Spruchzetteln; darüber Mariä Verkündigung, Christi Geburt, Anbetung der Hirten, Scene aus dem Leben S. Martins in Relief; an der Rückseite grössere u. kleinere Statuen in reicher Architektur, andere an der Vorderseite; am oberwärts zerstörten Tabkl. Engel mit Spruchbändern), ursprünglich bemalt u. vergoldet. — Augsb. Beiträge Nr. 39 S. 254; Sigh. 123-25.

Ciboriumkelch einfach g., 6eckig.

Holzsc. (Crucifix) kolossal, ausdrucksvoll.

Chorstühle [1] spg. mit Figg. (alt- u. neutestamentliche Heilige) unter Baldachinen, Pflanzen, Menschen- u. Thierfiguren und Masswerk reich geschmückt. 2. H. des 15. J.?—Sighart, Chorgestühle 107.

Schl.Kp. [2] S. Georg rü. zwischen 1204 u. 31 beg.; in spg. Zeit, 1474 (I am Hauptaltar), sehr erneuert; Oratorium u. obere Galerie nach 1516. An 3 S. des 48' l., 37' br. Raumes sind Emporen, getragen von gedrückten Rundbögen u. r. Kreuzgewölben, die auf spr. bis auf 2 modernisirten Sl. mit zierlichen Blätterkapitälern ruhen, u. durch eine Holzgalerie des 16. J. verbunden. Am oberen Raum eine Altarnische. Netzgewölbe der Kp. u. Fenster spg.

18 Steinfigg. in den Blendbögen der *N* Emporenbrüstung (Christus, Maria, Johannes der Täufer, die Evangelisten u. Apostel) ü. sitzend mit guten Motiven u. richtigem Stylgefühl, bemalt. Christus u. 2 Apostel fehlen jetzt. — Sigh.; Waagen.

Sc. von gebranntem Thon (S. Anna mit Maria und dem Christuskinde), zierlich. — Sigh.

Stuckrelief auf der Empore (die

1) Abb. b. Baudri, Organ 1853 Nr. 17; Detail in Samml. v. Zeichnungen 3, T. 15, 7. — 2) Inneres b. Aretin, Alterth., L. 1.

Verkündigung [1] in über lebensgr. stark individualisirten Figg. mit altrömischen Gewändern, der Engel ohne Flügel, unter 2 von rü. Säulen getragenen mit Schwebebögen geschmückten gegliederten Rundbögen) ü. edel, grossartig entworfen, mit gutem Ausdruck, bemalt u. vergoldet. — Aretin; Sighart 67 f.

Kolossalfigg. neben dem Dreikönigsaltar (Katharina u. Barbara) unter sehr alterthümlichen ü. Baldachinen 13. J.

Tabkl. zierlich spg. um 1474, mit den Zeichen u. Statuen der 4 Evangelisten. In der Unterk.

Holzsc. über der Brüstung (Christus am Kreuz mit den Evangelistenzeichen an den E.E. und einem bärtigen Kopf unter den sehr verrenkten Füssen; Maria, Johannes) kolossale reich bemalte u. vergoldete Figg. A. des 14. J.? — Sigh.; Aretin.

Holzsc. in der Sacristei (das Haupt Johannes d. Täufers auf einer Schüssel). — Sigh.

4 **Flügelaltärchen** mit Gemälden auf Goldgrund (Leben des Heilandes und Heilige auf den Flügeln) aus der Landshuter Schule, einfach spg., lieblich. Der Hauptaltar mit Flügelbildern aus dem Leben Mariä von 1474 (I) und einer Georgsstatue vom A. des 16. J.; der linke S.Altar mit dem Bildniss des Stifters, Herzog Ludwigs des Reichen. — Landshuter Zeitg. 1861 Nr. 90; Sigh. 72.

Wandgemälde in der Altarnische der *N* Empore (Darstellung aus der Apokalypse?) 13. J.?, sehr beschädigt. — Sigh. 66.

Kirchhof: Portal aus der 1131 gegr. Kl.K. Mönchsmünster?, sehr zierlich r. mit menschlichen Köpfen an den Sl.Kapitälern.

Landschaftshaus (2. H. des 14. J.) 1500; bedeutend erweitert 1597 u. 1601; Vorderseite 1860 restaurirt; j. Oberpostamtsgebäude. — Niederbayer. Verhandl. 7, 366 f.; germ. Mus., Anzeiger 1861, 342.

Fresken (bayerische Fürsten von Otto I—Max I und allegorische Figg.) 1585 von Hans Georg Knauf gemalt; 1768 u. 85 renovirt; 1860 f. restaurirt und die unterste Reihe fast völlig erneuert.

1) *Ab. das.*

Rathh. g. 1446 voll.: Reste im Erdgeschoss des rechten Flügels; die Fronte 1860—61 neu erbaut. — Niederbayer. Verhandl. 7, 365 f. Alte Gemälde, siehe Landshuter Zeitg. 1861 Nr. 105.

Schl. [1] Trausnitz (vor 1183?; nach 1204?) spg. mit 4eckigen Then., Sl.-Gängen und älteren Sälen; besonders Rnss. 1561 und 67 (I,I) mit der „Narrenstiege“, woran Wandgemälde (Figg. [2] aus der italienischen Comödie), von Hans Boxberger um 1570 gefertigt; später zum Thl. übermalt. Der Rittersaal von 1535 enthält Malereien von 1580. Schöne Keller. Schl.Kp. s. o. — Burger, das Bergschl. Trausnitz (Gymnasialprogramm 1847); Furthner, Beschreib. d. altherz. Schl. Tr. 1812; (Mussinan), Wegweiser in dem Schl. Tr.

Ofen von Eisen in der Dürnitz 1529 (I), kolossal.

Ziehbrunnen von Schmiedeeisen 1558 (I).

Thore (Münchener- u. Isar-) einfach g. — Sigh.

Verein, historischer: **Flügelaltar** aus der Landshuter Schule, sehr verkümmert. — Sigh.

Wohnhäuser einfach spg. — Sigh.

Landskron b. Blankenberg (8 M. *WSW* v. Basel.

Burg [2] einfach spr. nach 1200, mit rundem Th.

Landskron 7¾ M. *NW* v. Olmütz.

Rathh. g. — Wocel, Grundzüge.

Landskron ⁵⁄₄ St. *NO* v. Villach.

Bergveste, Ru. — Tsch.

Landstrass (sonst Landstrost) 10 M. *OSO* v. Laibach.

Cisterzienserk. Maria Brunn b. Landstrass, Wallfahrtsk. (1234 gegr.; 1249 neu gest.): Grabmal Herzog Bernhards v. Kärnthen und seiner Gemahlin Jutta 1252. — Faber, Lexikon; Krain Mittheil. 15, 2. 18.

Langeck 1¾ M. *NO* v. Mölk.

Bibliothek des Servitenkl.:

2 **Antiphonare** aus der Karthause Aggsbach mit Miniaturen (schöne Initialen) vom E. des 14. J. — v. Sacken, ob d. Walde 144.

Langen 1¾ M. *S* v. Frankfurt a. M.

K. 16. J. — Wagner, Hessen.

1) Anss. u. Plan von 1762 das. — 2) Proben b. Hefner, Trachten 3, 133. — 3) Ans. b. *Schweighäuser et Golbery* 1, T. 39.

Langenarchen $1^3/_4$ M. *NW* von Lindau.
Schl. 1332. Ru. — Denkm. in Würtemb.
Langenau 2 M. *NO* v. Ulm.
Denkm. in Würtemberg.
S. Martinsk. mit wenigen r. Resten. Th. 1468—90.
Taufstein[1] spätestg. zw. 1480 und 92?, mit dem Zeichen Matthäus Böblingers, 8eckig. — Ulm. Verhandl. 1855 S. 65.
S. Peter (untere K.)?
S. Salvatorskp., j. Chor der mittleren K.
Langenbach 2 St. *ONO* v. Freising.
Statue (Maria) g. — Sighart, Kunst.
***Langenbrücken** $^5/_4$ M. *NNO* v. Bruchsal, s. Stedtfeld.
Chor der K. spg. Fenster ohne Masswerk. (Das Uebrige modern).
Langenburg $^5/_4$ M. *WNW* v. Kirchberg a. d. Jaxt, s. Bächlingen, Hertenstein, Morstein, Unterregenbach.
Beschreib. d. O.A. Gerabronn.
K.: Sc. u. Oelgemälde.
Schl. 1590—1606; z. Thl. 1610. Mit 4 Eckthürmchen u. 1 M.Th. — Denkm. in Würtemb.; Schönhuth, Würtemb. I.
Langenlois 1 M. *NO* v. Krems.
K. spg. Bs. mit schönen spitzbogigen Gewölben und fensterlosem M.Sch. Aeusseres barbarisirt. — Tsch.; Schmidl, Umgebungen 1, 497; v. Sacken, ob d. Manhartsb. 126.
Kp. des Bürgerspitals 15. J. — Tsch.
Langenschemmern $^9/_8$ M. *N* v. Biberach.
K.: **Holzsc.** (Maria, Katharina, Barbara, Moritz) 15. J., ziemlich gut. — Hassler, Denkm. I, 61.
Langenzenn 3 M. *O* v. Nürnberg, s. Buschendorf, Hagenbuchach, Münchaurach, Veitsbronn.
v. Eye, Reisestudien.
Kl.K. g. 14. u. 15. J. mit Netzgewölben und sehr schönen z. Thl. ikonischen Krag- u. Schlusssteinen. Th. spg.
Kasten in der Sacristei spg. mit schönem Schloss.
Schnitzaltar mit reicher Architektur g. 15. J.
Kl.[2] g. 14. und 15. J., 1467 (I). Die Gewölbe des Kellers, 14. J., ruhen auf gefasten 4eckigen Schaften.

1) *Abb. in Ulm. Veröffentl.* 9 u. 10.— 2) *Details b. Eberlein*, Rangaualbum 7.

Gottesackerk.: Schnitzaltar mit Flügelgemälden auf Goldgrund.
Thor[1] an der *SS.* 1557.
Länggries 2 St. *S* v. Tölz.
Pfarrhof: 2 Heiligenstatuen von Holz spg. — Altargemälde spg. — Sighart, Kunst.
Lanschau $2^3/_4$ M. *NNW* v. Königgrätz.
K. r.? — Centralcommiss. 1856, 147.
Lanzing $^3/_4$ St. *W* v. Tittmoning.
K. g. 15. J.? einfacher Tufsteinbau. Am Th. Bogenfriese. — Oberbayer. Archiv 5, 130 ff.
Kanzel[2] von Holz spätestg. um 1525, 6eckig, mit geschnitzten Band- und Blattreliefs und Strebepfl.
Empore[3] spätestg. 1525 (I), mit ähnlichen Reliefs, bemalt.
Lapseina c. $^3/_4$ M. *NO* v. Stridau.
Schl. — Centralcommiss. 1856.
Laschalade, Bezirk Virten.
Abteik. aus dem Mittelalter. — *Viollet-le-Duc.*
Lasarraz 1 M. *SSW* v. Orbach.
Schl. mit beachtenswerther Kp., 2 Höfen, Th. mit runden Eckthürmchen.— Gemälde der Schweiz 19, 1, 105.
Grabmal eines Ritters mit vielen Figg. g.?
Lassing $^3/_4$ M. *W* v. Rottenmann.
K. S. Jacob spg. 1schiffig mit Netzgewölben auf Diensten, die im Sch. der Knäufe entbehren, 3theiligen Fenstern und Th., worin die Vorhalle. — Haas, Notizen 1860.
Grabsteine 1460. 1515. 1577.
Laubach $^1/_2$ St. *SW* v. Leinroden.
Schl. 1599 (I) neu erbaut, mit stattlichem Th. — Beschreib. d. O.A. Aalen; Denkm. in Würtemb.
Laudenbach $^1/_2$ St. *SO* von Weikersheim.
Bergk. g. 1412 beg. (I), stattlicher Bau mit 2 Then. zu den S. des Chors. — Wirt. Franken. Zeitschr. 4, 216 ff.; Schönhuth, Würtemb.
Portalsc. (Verkündigung, Tod und Krönung Mariä) g.
Sc. an der *SS.* (Oelberg).
2 Thorthürme g. um 1470 und älter.
Lauenstein $^3/_8$ M. *N* v. Ludwigstadt.
Bergschl. 1400 neu erbaut; der *N* Thl. 1551. — Heller, Reisehandbuch.

1) Ab. das., 8 (auch ein Thürmchen d. Stadtmauer).—2) Abb. im Oberbayer. Archiv a. a. O. — 3) Abb. das.

Lauf 2¼ M. *ONO* von Nürnberg, s. Rückersdorf.

Heller, Reisehandbuch.

Kunigundenkp. auf einem Berge in der Nähe 1515 erbaut.

Spitalk. S. Leonhard g. 1374; 1553 ₤. Ru. Bs. mit 1 Th.

Johannisk.?

Laufen a. d. Salzach 2¼ M. *NNW* v. Salzburg, s. Dumbergkp., Egertach, S. Leonhard a. W., Trübenbach, Waging.

v. Koch-Sternfeld, Rückblick auf die Gesch. d. Stadt L. a. d. S. 1860; Sighart, Kunst.

Mariahilfkp. am Kreuzgang der Stiftsk. spr. „Doppelkp." Das untere 4eckige Geschoss mit 4 mächtigen Bandgurten, die auf 3eckig abschliessenden Kragsteinen aufsetzen. Die Oberk. „9eckig" mit einer Altarnische und „flachem Täfelwerk." Kuppel- u. Laterne zopfig.

Stiftsk.: Th. r.; das Uebrige g. 1. H. des 15. J. Hk. mit schmälerem gerad geschl. Chor und 4eckigem Th., der am Unterthl. mit Rundbogenblenden, oben mit zierlichen Sl. in den Rundbogenfenstern reich geschmückt ist. Die j. im Glockenhaus angebrachten rothen Granitsäulen haben geschmackvolle r. Blätterkapitäler. Im Sch. 8eckige Schafte mit 8 Ecksäulchen und gegliederten Kapitälern. Kreuzgewölbe. Höchst zierliche Sl., Mass- u. Rippenwerk.

Grabsteine.

Gemälde im Chor (2 Passionsbilder) schön.

Laufen a. d. Traun 6 M. *OSO* von Salzburg, s. Goisern.

K. Maria Schatten: Marienstatue, angeblich von Thiemo.

Laufen a. Neckar ¾ M. *SSW* von Heilbronn, s. Hausen, Helfenberg, Meimsheim.

Beschreib. d. O.A. Besigheim; v. Eye, Studien; Hassler, Denkm. I, 40 ff.; Klunzinger, Gesch. der Stadt L. a. N. 1846. 8; Merz, Uebers.

Nonnenkl.K. (1003): nur noch 1 Thl. der Mauer mit frg. Fenstern. — Kreuzgang spg. — Nonnenstube mit von geschnitzten Schaften getragener Decke. Reiche Treppe. — H.; v. Eye; Wirt. Franken. Zeitschr. 5, 84, Nr. 20.

Regiswindenkp.[1] frühg. 13. J., mit spg. Chor □ von 16′, ohne Strebepfl., mit steinernem 8eckigem Dach. Der 5-seitige Chor mit auf Kragsteinen ruhendem Netzgewölbe von Ziegeln, j. ohne Dach. Unzugängliche Krypta. 2theilige Fenster. — Merz 1845, 349; H.

Wandmalereien, Spuren.

Regiswindenk. (1227 gest.) Chor schlicht frg.; das Uebrige g. und spg.; z. Thl. nach ₤ 1564. Urspr. Bs., j. Hk. 160′ l. Der 5seitig geschl. Chor hat einfache Strebepfl. und sehr schmale h. Fenster, das Sch. meist spg. veränderte Fenster, alte spitze Portale, keine Strebepfl., 12 8eckige (im *O* 2 runde) Schafte, spitzbogige Arcaden, statt der auf Kragsteinen ruhenden Kreuzgewölbe, wovon noch Reste vorhanden sind, flache Holzdecken. Ueber der *O*S. des M.Sch. 1 rechteckiger g. Th. mit Zopfdach. — Merz 1845, 349; H.

Steinsarg der hl. Regiswind nächst der *N*S. der K. 13. J.?, mit Satteldach. — H.

Steinschrank hinter dem Altar g. — H.

Wand-Tabkl. frg., schön. — H.

2 Baldachine an den *O* Enden der S.Sch. mit Kreuzgewölben, Reste des Lettners?

Sc. an der *S*S. (Oelberg) 1507 von Meister Hans Steinmetz zu Heilbronn; sehr verstümmelt.

Altargemälde (Legende der hl. Regiswind und die 12 Apostel). — Fiorillo, Gesch. 1, 298.

Glasmalereien im Chor, Reste.

Sacristei mit 2 Kreuzgewölben und h. schmalen Fenstern.

Stadtk. S. Martin, j. Vorrathsraum, mit ü. Resten (Kragsteine mit Köpfen im Innern und eine schöne Rundbogenblende an der äusseren *N*S.); das Uebrige theils g. (Eingänge etc.), theils zopfig. Der Chor befand sich im Th., der 1 zopfiges Obertheil hat. — E.; H.

Burg auf einer Neckarinsel r. 12. J.?, mit 4eckigem j. 80′ h. Th., der gleich dem sich ihm anschliessenden Mantel, einem 4eckigen Gebäude mit einigen Rundbogenfenstern, 10′ dicke Mauern hat, Ru. Der „neue Bau" mit gekuppelten Fenstern und schöner Wendeltreppe 1568 beg. (I). — H.

Landthurm, urspr. Thorth., ¾ St. von der Stadt, mit spitzbogiger Durchfahrt. — H.

Wohnhäuser g. — v. E.

Laufenburg 4¾ M. *O* v. Basel.

Pfk. spg., kurz vor 1510 neu erbaut,

---

1) *Ans. in Beschreib. d. O.A. Besigh. 261.*

noch vorhanden? — Mone, Anzeiger 1837, 482.

Glasmalerei (Leben S. Johannis) 1510.

Lauingen 5¼ M. *NO* von Ulm, s. Brenz.

Dr. v. Raiser, urkundl. Geschichte der Stadt L. a. d. Donau.

Hauptk., dem Albertus Magnus †, spätestg. 1518—76? Hk. mit runden Schaften.

Spitalk. mit Krypta. — Deutsches Correspondenzbl.

Rathh: **Gemälde** (Karl V lagert vor Lauingen) 1551 von Matthias Geron. — Passavant, Beitr. 1841, 432.

Schl.

Stadtmauern mit Th.

Th. spg., 1478 von Herrn v. Imhof erbaut, mit 16 Stockwerken.

Laun 2¼ M. *ONO* v. Saatz, s. Liebshausen, Slavietin.

Kirchhofskp. an der Prager Strasse, interessant. — Schmidl.

Pfk. S. Nikolaus spg. 1520—28 von Meister Benesch v. Laun erbaut. „Eine grossartige Halle" mit 3 schlanken Zeltdächern. — Grueber, Charakterist. 241; Passavant, Böhmen 155; Wocel, Barbarak. 182 f.

Taufkessel 1528? von Meister Wenzeslaus Glattoviensis. — Hormayr, Archiv 1825 S. 111; Dlabacz, Lex. 3, 351.

Profanarchitektur spg. — Grueber.

Stadtarchiv:

Miniaturwerke: Lateinisches Cantional 1530, mit z. Thl. werthvollen Miniaturen und schönen Arabesken.— Ein zweites älteres von geringerem Kunstwerth. — Wocel, Bericht 20.

Stadtthor[1] g. 1500. — Wocel, Grundz.

Launiowitz 2 St. *SSW* von Wlaschim.

Erzbischöfliches Schl. mit alten runden Eckbastionen. — Centralcommission 1857, 132.

Laupheim 3 M. *SSW* v. Ulm, s. Baltringen, Baustetten, Burgrieden, Bussmannshausen, Dietenheim, Dorndorf, Hüttisheim, Mietingen, Oberbalzheim, Oberholzheim, Orsenhausen, Schwendingen, Steinberg, Stetten, Sulmingen, Unterbalzheim.

Beschreib. d. O.A. Laupheim.

Hl. Grabkp. 1440 beg., 49 †; 1611 barbarisirt. An der *NS.* 1 Anbau von 1611 mit dem hl. Grabe.

K. 114' l. Ziegelbau, 1630 bedeutend renovirt. Der r. Th. mit 4 Stockwerken hat 4 Säulchen an den Ecken und 1 Satteldach mit Rundbogenfries.

Lautenbach ½ St. *O* v. Oberkirch.

Pfk. spg. 1471—83 von Meister Hartwig erbaut; seit 1846 restaurirt, verlängert und mit einem Th. versehen. 1-schiffig. — Sensburg, K.

Gnadenkp. am Chor spg. 1487—88.

Lettner am Choreingang mit Wendeltreppe spg. 1488.

Hochaltar spg. zierlich geschnitzt mit einem gr. Gemälde (Anbetung der Könige) auf Goldgrund.

Linker Seitenaltar mit Gemälden (Madonna etc.) sehr schön 1523 (I).

Glasmalereien (die ritterlichen Stifter mit ihren Wappen) trefflich spg., z. Thl. 1482.

Lautenbach s. Lutenbach.

Lauterach ¾ St. *NW* g. *W* von Munderkingen.

Grundmauern eines Baues, ähnlich der Johannisk. zu Augsburg. — Vergl. Hassler, Denkm. I, 67.

Lauterbach ¾ oder ½ M. *W* von Rottenburg, Baiern.

Chor der K. spg. — Niedermayer.

Lauterburg 1 St. *SW* v. Essingen.

Schl. 1594 neu erbaut. Ru. 1 Wappen am Th. des Schl.Hofs 1536. — Beschr. des O.A. Aalen; Denkm. in Würtemb.; Gottschalck, Burgen 7, 157.

Lautern 1 M. *ONO* v. Blaubeuren.

Marienk. Der Th., worin der Chor, u. die ehemalige Sacristei r. mit „Gratgewölben", der Triumphbogen von Bandverschlingungen umzogen. — Hassler, Denkm. I, 84.

Taufstein einfach r.

Tabkl. g., dick übertüncht.

Chorstühle g.?, mit hübschen urspr. bemalten Reliefriesen.

Schnitzaltar (Maria u. 4 weibl. Hl.; in der Krönung von älterer besserer Hand: Christus, Maria, Johannes) mit geringen, fast zerstörten Gemälden.

Laxenburg 2 M. *S* v. Wien, siehe Wienerherberg.

Herzogliches Schl. g. von Michel Weinwurm († vor 1418) erbaut.

Ritterschl. (1801): — Hormayr, Taschenb. 1820, 21—45; Weidmann, der Ritterbau im Parke zu Lachsenburg (in Beiträge zur Landeskunde Oesterreichs unter der Enns B. 1 u. 4).

---

[1] *Ab. b. Mikoweç, Alterth.*

Tabkl. aus der Kl.K. zu Zwettl 1. H. des 16. J. mit schwerfälliger Architektur und mit bemalten Sc. (hl. Abendmahl; oben Maria auf dem Halbmond). — Sacken, ob d. Manhartsb. 86, Note 1.

Tischplatte von Marmor 1592 (I), dem Bischof Urban v. Trenbach in Passau gehörig, mit Reliefbildern, Wappen, Liedern mit Noten. — Niederbaier. Verhandl. 1, 182.

Sitze an den Wänden spg. Reste des Chorgestühls in Mariastiegen zu Wien; andere aus Klosterneuburg spg. 15. J., durchaus vergoldet, im Empfangsaal u. im Prunksaal. — Centralcommiss. 1857, 35; Weidmann 1, 288. 310.

Glasmalereien im Empfangsaal aus Mariastiegen in Wien schön, wohl erhalten. — Hormayr, Archiv 1820 S. 45.

Prachtkp. [1] S. Johann Baptist, von Marmor, Palastkp. des Fürstenhofes der Babenberger in Klosterneuburg gü. 1222 †; 1318 durch ⚡ beschädigt u. des Metalldaches beraubt; 1799 zerstört, das Portal, die Säulchen u. Bögen, die Marmorbekleidung der Wandflächen u. einiges andere willkürlich in der Kp. und dem Speisesaal des Ritterschlosses verwendet, z. Thl. auch im Hof vor der Kp., am Turnierplatz etc. zerstreut. 1-schiffig, 3jochig, $^{5}/_{8}$geschl. mit abgeschl., gegen *W* offener gleich br. Vorhalle u. darüber gelegener Empore mit 6rippigem Gewölbe. c. 77′ l. Die um runde Wandpfl. freistehend gruppirten Dienste, die Säulchen der unteren Wandarcaden, der hochstehenden gothisirend 2theiligen Fenster u. des Portals hinter der Empore mit prächtigen mannigfaltigen Knospenkapitälern. Die Fensteröffnungen und Wandarcaden der Empore rundbogig, die übrigen Bögen spitz. — Primisser u. Hormayr 297; Essenwein in Wien. Berichte 5, 1—44.

Altartisch 14. J.? aus einer auf gekuppelten Marmorsäulchen ruhenden Platte bestehend.

Schnitzaltar (Kreuzigung Christi; auf den Flügeln die Gefangennehmung u. Einführung ins Richthaus) mit Gemälden auf der Rückseite der Flügel (die einzelnen Momente der Passion) 1520 oder älter, sehr gut. Ehemals in der Wenzelskp. in Znaim. Beschädigt. — Hormayr, Archiv 1828 S. 103.

1) *Abb. in Wien. Berichte 5, zu 1 ff. T. 1—3 u. S. 31—41.*

Lažan $^{1}/_{4}$ M. *SO* v. Skutsch.
Dorfk. g.; am Th. r. Reminiscenzen. — Centralcommiss. 1857, 132.
Viele Grabsteine 16. J.

Lazfons $^{1}/_{2}$ M. *N* v. Clausen, Tirol.
K. g. kl., das niedrige Gewölbe mit starken Rippen; 1858 vergrössert. — Centralcommiss. 1858, 250.

Lebenhan 2 M. *N* v. Münnerstadt.
Heller, Reisehandbuch.
Filialk. um 1400.
2 Schlösser 1500 und 1505 erbaut; 1525 sehr beschädigt.

Lechfeld $3^{1}/_{4}$ M. *S* g. *W* v. Augsburg, s. Ober- u. Untermeitingen.
FranciscanerklK. — Augsb. Beiträge XXXII.
3 Holzstatuen (Christus als Richter; Maria u. S. Michael, beide knieend) 1603, aber noch altdeutschen Charakters.

Lechhausen $^{1}/_{2}$ St. *NO* v. Augsburg.
K.Th. mit unbedeutenden r. Resten. — Grimm, Alterth. 480.

Lechsend (Lechsgemünd) $^{3}/_{4}$ M. *N* v. Rain, s. Marxheim.
Pfk. S. Veit: Grabstein: 1 Pfarrer † 1403.

Legrad c. $4^{3}/_{4}$ M. *O* v. Warasdin.
Schl. — Centralcommiss. 1856.

Lehengütingen $^{3}/_{4}$ M. *N* v. Dinkelsbühl.
Pfk. 1488; erneuert 1735. — Heller, Reisehandb.

Leiben [1] $^{1}/_{2}$ St. *NW* v. Weiteneck.
v. Sacken, ob d. Manhartsb. 72. 74. 126; Schmidl, Umgeb. 1, 386.
K. spätestg. 2schiffig mit 2 3seitigen Schlüssen, in denen die dünnen, der Kehlen entbehrenden Gewölberippen auf Löwenköpfen ruhen. Die 2 Eingänge mit sich kreuzenden Stäben auf diamantirten Sockeln.
Epitaphrelief: Joachim Volckhra zu Steinabrunn, Leiben u. Weiteneck † 1559 kniet mit seinen 2 Frauen † 1558 u. 9 Kindern vor dem Gekreuzigten; oben die Auferstehung. Gut gearbeitet.
Schl., fast ganz modern.

Leibnitz $4^{1}/_{2}$ M. *S* g. *O* v. Gratz, s. Jägerberg, Seckau.
Pfk. g.; ganz verunstaltet. 1schiffig mit interessanten Kapitälern an den Ecksäulchen des spg. *W* Portals. An der

1) Ans. b. Köpp, Oesterreich 2, 153.

NS. eine g. Kp. mit Kreuzgewölben. — Haas, Notizen.

Leiden (Lébeny) 2¾ M. *W* g. *N* v. Raab.

K.[1] der 1202 gest. Benedictinerabtei S. Jacob rü. 1206 (I) beg.? Gewölbte 149′ l. Bs. ohne Krypta und Quersch., mit gleich l. Sch., 4 Jochen, 3 runden Apsiden im *O* und 2 im Innern auf Pfl. ruhenden niedrigen 4eckigen Then. im *W*. Die kreuzförmigen, mit je 4 Halb- und 4 Ecksäulchen versehenen Pfl. sind unter den ebenso gegliederten runden Arcadenbögen mit ü. Kapitälern versehen, über denen die Halbsl. des M.Sch. als Dienste aufsteigen und unter dem Gewölbeanfang 1 zweites Kapitäl haben. Von den Gewölben sind nur die Kuppeln der Apsiden und die mit kräftig gegliederten Rippen versehenen spitzbogigen Kreuzgewölbe unter den Then. und unter der *W* Empore unverändert erhalten (die S.Sch. haben j. rippenlose Kreuzgewölbe u. das M.Sch. eine Holzdecke). Das Innere von sehr schlanken Verhältnissen. Die kl. an den Then. mit Trennungssäulchen versehenen Fenster und die schönen reich decorirten Portale im *S* und *W* sind rundbogig. Die Hauptapsis hat aussen auf Kragsteinen ruhende Wandsäulchen und wie die Nebenapsiden u. Erdgeschosse der The. Bogenfriese. Die Lisenen der S.Sch. haben ½runde Vorsprünge mit Kegeldächern; die der The. sind strebenähnlich. Profile gothisirend. The. mit Zopfdächern. Die ▢ Sacristei an der SS. der K. mit kl. ▢ Altarnische und den oben beschriebenen ähnlichem Gewölbe zugleich mit der K. erbaut. — Essenwein in Centralcommiss. a. a. O.; Eitelberger, Bericht.

Leienfels 3 M. *O* v. Forchheim.

Sohl., im Bauernkrieg zerstört, Ru.— Heller, Reisehandbuch.

Leinroden ¼ M. *SSO* von Abtsgemünd, s. Laubach.

Sohl.Th. 4eckig, c. 70′ h., noch bewohnt. — Beschreib. d. O.A. Aalen.

Leiselheim 1 St. *W* v. Worms.

K. aus dem Mittelalter. — Püttmann, Rhein.

Leitershofen ¾ M. *WSW* von Augsburg.

K. (zopfig): **Gemälde** auf einem Altarflügel (S. Oswald, z. Thl. übermalt; auf der Rückseite die Verkündigung) 2. H. d. 15. J.—Grimm, Alterth. 483.

Leitmeritz 7½ M. *NNW* v. Prag.

Decanalarchiv:

Böhmisches Cantional von 1579 mit geringen Miniaturen. — Wocel, Bericht.

Proviantbaus spg. — Wocel.

Rathh.[1] spg. — Wocel, Grundzüge.

4 **Gemälde** (Heimsuchung, Geburt, Geisselung, Dornkrönung) auf Goldgrund. trefflich, liegen in einer dunkeln Kammer! — Wocel, Bericht 22.

Cantionale, lateinisches Choralbuch, in Folio, um 1517, mit kunstvoll gearbeitetem Laubwerk an den Messingbeschlägen. Die Miniaturen (schöne Initialbilder und Randverzierungen mit Arabesken, Engelgestalten u. auf den Text bezughabenden Gemälden, sowie einzelne blattgrosse Bilder) noch streng traditionell aufgefasst, originell componirt, sorgfältig ausgeführt, grösstentheils richtig gezeichnet. — Wocel, Bericht 12 ff.; Centralcommiss. 1859, 199; vgl. *Památky* 1859.

Ein anderes 1. H. des 16. J., mit geringeren Miniaturen. — Wocel, Bericht 20.

Leitomischl 5 M. *OSO* v. Chrudim, s. Altsvojanow, Bystrau, Hohenmauth, Politschka, Svojanow.

Dechanteik. g., z. Thl. 1360; 1823 renovirt. — Wocel, Grundz.; Schmidl, Böhmen.

Graduale des ehemaligen Literatenchors mit Miniaturen, voll. 1562.— Centralcommiss. 1861, 283 f.

Sohl. 1568 vom Italiener Battista erbaut mit 1 Th. Im Hof 3fache Arcaden über einander.

Thorth. 1536.

Lendsiedel ¼ St. *W* v. Kirchberg a. d. Jaxt.

K. mit befestigtem Kirchhof 1515. — Beschreib. d. O.A. Gerabronn.

Lengenfeld ⅞ M. *N* v. Krems.

K. einfach spg. mit höherem fensterlosem M.Sch. mit 4eckigem Th. über dem *W* Chorjoche. Kreuzgewölbe auf kurzen Säulchen oder Kragsteinen. Der Th. mit gekuppelten hohlprofilirten Rundbogenfenstern. — v. Sacken, ob d. Manhartsb. 126.

---

1) Abb. in Centralcommiss. 1857 S. 7. 35 u. T. 1. 2; andere b. Eitelberger, *Bericht.*

1) Abb. b. Mikowec, Alterth. T. 6.

Lenz in der *W* Schweiz.

S. Petersk. 1537; Th. mit (steinernem?) Helm. — *Blavignac, hist.* 275, Note 370.

Lenzburg 3½ M. *W* v. Zürich.

K. auf dem Staufberg.

Grabsteine und Glasmalereien.

Leoben 2 M. *WSW* v. Bruck a. d. Mur, s. Eisenerz, Göss, Kaiserberg, Kammern, Proleb, S. Peter, S. Oswald, Vordernberg, Trofajach, Walpern.

Haas, Notizen; Jos. Graf, Nachrichten über Leoben u. die Umgegend 1824. 8., mit Kupfern.

Kirchhofskp. g.

Marienk. in der Vorstadt Waasen g. 1schiffig mit ⅝ geschl. Chor und später verunstaltetem Th. Im Sch. 4 Joche, 6eckige Dienste mit Laubkapitälern, am Kafsims ausgekragt, Netzgewölbe mit Birnstabrippen, 3theilige reiche Masswerkfenster. Im Chor 3 Kreuzgewölbe, runde ausgekragte Dienste mit schlichten Knäufen, 3theilige Fenster mit „3- und 4pass"-Masswerk, unter denselben 1 Spitzbogenfries. — Centralcommission 1860, 55 f. (Dr. Lind).

Glasmalereien g. 14. 15. J., schön.

Spitalkp. 1371, kl.; Spital 1369, 1855f. sehr vergrössert. — Steierm. Mittheil. 7, 279.

Kreisamt, urspr. Kl. sammt K., aussen g. mit 3passblenden unter den Fenstern.

Stadtth. bei der Murbrücke 4eckig, ziemlich h., durch „Restauration" verdorben.

Leofels ¾ St. *W* v. Kirchberg an d. Jaxt.

Burg, schon 1333 vorhanden, wohl erhalten. — Denkm. in Würtemb.; Schönhuth, Würtemb.

Leonberg ¾ M. *ONO* v. Neuötting.

Filialk. mit g. Verzierung am Eingang. — Niederbayer. Verhandl.

Leonberg 3 St. *WNW* v. Stuttgart, s. Ditzingen, Eltingen, Gebersheim, Gerlingen, Hausen, Heimsheim, Hemmingen, Hirschlanden, Höfingen, Malmsheim, Merklingen, Schöckingen, Weil der Stadt.

Wirtenb. Schriften 1, 6 f.; Beschreib. d. O.A. Leonberg; Denkm. in Würtemb.

Stadtk. ü. 1248?; Chor frg.; *W* S. u. 4. Th.-Geschoss g. Pfl.Bs. mit ⅜ geschl. Chor und *N* Th. Die spitzen Arcaden des flachgedeckten Langhauses haben gefaste Bögen und 8eckige Pfl. Die Fenster des M.Sch. sind schmal, theils rund-, theils niedrig spitzbogig, die der S.Sch. barbarisirt. Im *W* eine g. Vorhalle mit einem Kreuzgewölbe u. br. Fenstern, dahinter das Portal. Der 144′ h. Th., unten rü., hat 1 modernes 5. Stockwerk u. Dach. — Merz, Uebersicht.

Taufstein 13. J. (?) 8eckig, mit 3 Wappenschilden und einer Rosette.

„Bildstöckle" auf dem Ackerfeld unweit der Stuttgarter Strasse 1514 (I), mit Reliefs (vorn die Grablegung, links die Kreuzigung, rechts Maria mit dem Christuskinde).

Marktbrunnen 1566 (I), mit dem lebensgr. Steinbilde Herzog Christophs.

Rathh. mit rundbogiger Laube 1824 renovirt.

Schl. mit einem Erker, im 16. J. vom Herzog Christoph meist neu erbaut.

Spital (früher Franciscanerkl.): Reste des Kreuzgangs mit g. Masswerksfenstern.

Steinhaus mit Strebepfl.

Warthh. auf dem Engelberg ⅛ St. von der Stadt.

Leonfelden 3½ M. *N* von Linz, Oesterreich.

Pfk. 1481 erweitert; 1815 erneuert. Schön. — Tsch.

Lesachthal 2 M. *S* v. Lienz.

Pfk. S. Jacob angeblich 1523. — Centralcommiss. 1856, 125.

Pfk. S. Lorenz, am massiven Th. die (I) 1474. — Das.

Servitenk. in der Luggau gothisirend 1515 gegr., 36 †. — Das.

Lettowitz 5 M. *N* v. Brünn.

K., Abtei und Schl.?

Leuchtenberg 4¾ M. *NO* von Amberg.

Schl.Kp.[1] spg. 1440 (I), mit zopfigen Verunstaltungen. Die Netzgewölbe ruhen auf einem runden M.Schaft mit gegliedertem Kapitäl. Der Altarraum befindet sich in dem *O* angebauten rechteckigen Th. mit Zeltdach. Verödet.

Schl.[2] Ru.

Leutershausen 1¾ M. *W* von Anspach, s. Jochsberg.

Pfk. spg.?; sehr modernisirt.

Getreidespeicher mit 4 Geschossen und h. Treppenth. stand schon 1463.

---

1) Ans. und Inneres in Regenkreis. Verhandl. 1836 zu 418. — 2) Ans. das.

Leutkirch $2^3/_4$ M. *SW* v. Memmingen, s. Herlatzhofen, Hofs, Isny, Reichenhofen, Unterzeil.

S. Martin (kathol. K.) spg. 1514 beg., 19 †. Der Pfarrer Johannes Schwarz war Baumeister. Bs. mit „8 Sl.", welche Netzgewölbe tragen, und 1 Kuppelth. — Beschreib. d. O.A. Leutkirch; Laib u. Schwarz, Formen; J. W. Loy, Gesch. d. Stadt L. 1786. 8.

Leutschach $^5/_4$ St. *O* v. Arnfels.

K.: g. Reste unter dem Dachboden.— Haas, Notizen.

Leutschau 8 M. *NW* v. Kaschau, s. Donnersmark, Igló, Kirchdorf, Oberrepas.

S. Jacob (kathol. Pf.)[1] g. 1245 gegr.? Aus dieser Zeit der untere Theil der Schafte?; Untertheil des Chors, Obertheil des Langhauses frühestens E. des 13. J.; Obertheil u. Gewölbe des Chors etwas jünger; die meisten Fenster im Chor und Sch. um oder nach 1350? 3-schiffig mit wenig erhöhtem fensterlosem M.Sch., $^5/_8$ Chor, ohne Quersch. c. 190′ wien. l. 7 Joche. M : S : J = 36 : 24 : $13^1/_2$′ im Mittel. Höhen der Sch. $47^1/_2$ und 60′. Die 30′ h., $5^1/_2$′ starken 4eckigen Pfl. mit gefasten Ecken tragen auf ihren nur aus Platte und Schmiege gebildeten Gesimsen die schmäleren gleichfalls nur schwach gefasten Scheidebögen, die Gewölbeanfänge der S.Sch. und die 3fach gegliederten kurzen Dienste des M.Sch., auf deren theils mit frg. Laubwerk, theils mit Masken und Unthieren geschmückten Kapitälern $^1/_2$runde Gewölbeanfänge ruhen, aus und neben welchen die wirksam gegliederten Birnstabrippen u. Schildbögen der spitzbogigen Kreuzgewölbe entspringen. An den Wänden der S.Sch. ruhen die Gewölbe auf z. Thl. mit kl. Spitzbögen verzierten meist schmucklosen Kragsteinen. Der Chor, der schönste Thl. der K., hat starke runde Dienste, deren (in Kämpferhöhe des Sch. befindliche und dessen Dienstkapitälern ähnliche) Kapitäler Bündeldienste tragen, auf deren mehr g. Kapitälern die (mit einem Birnstab und 4 durch Plättchen getrennten Hohlkehlen gegliederten) Gewölberippen und je 2 runde Dienste für die Schildbögen aufsetzen. Das Masswerk des mittleren 4theiligen Chorfensters scheint etwas älter als das der übrigen nur 3theiligen Fenster des Chors und *S* S.Sch., welches aus Bogendreiecken, 3- u. 4pässen in verschiedener ans Spätgothische streifender Weise combinirt ist. *W*Th. und Nebenhallen 18. und 19. J. An der *N*S. der K. *O* die einfach g. Leprosenkp. mit $^3/_8$ Schluss, 4 von Kragsteinen getragenen Kreuzgewölben und dem Reliefbildniss Christi am *O* Schlussstein; weiter *W* die rohe vor 1390 (wo der Stifter †) gest. Georgskp. mit 2 Kreuzgewölben auf Kragsteinen; sodann (am 3. Joch der K. von *W* an) die gleich gr. Vorhalle, deren reiches spg. Netzgewölbe auf zierlichen Kragsteinen mit gekreuzten Stäben aufsetzt. Das dahinter gelegene frühg. Portal mit Giebeldach soll den ü. Portalen zu Arnstadt ähneln. Vor dem demselben *S* gegenüber gelegenen Prachtportal aus dem E. des 14. J.? wurde in der 2. H. des 15. eine 4eckige Vorhalle u. über derselben eine gegen das S.Sch. mit einem gr. Spitzbogen geöffnete Empore, beide mit reichen Sterngewölben angebaut, welche vermöge ihrer Höhe und ihres Giebeldaches das Ansehn eines Kreuzflügels haben. — Centralcommiss. 1858, S. 41—43. 64—72; 1860, 277—293 (Wenzel Merklas); Schorns Kunstbl. 1837 S. 409.

Empore im *W* Joche des M.Sch. spg. gegen 1500, getragen von zierlichen Sterngewölben auf 8eckigen Schaften, die mit Eckrundstäben, zierlichen Sockeln, Kragsteinen und Baldachinen geschmückt sind. — M.

Tabkl.[1] von Stein, Eisen und Stuck zierlich und edel spg. E. d. 14.? oder A. des 15. J. 6eckiger mit zahlreichen Säulchen und Fialen geschmückter in der Höhe des Weihbrodgehäuses einen 6spitzigen Stern bildender c. 32′ h. Th.-Bau mit kl. Apostelstatuen an dem den Kern des Ganzen bildenden 6eckigen Pfl., die hölzernen Thüren mit reich durchbrochenem Masswerk.—M.

Grabsteine: 3 gr. von rothem Marmor, gerüstete Ritter mit Fähnchen aus der Familie Thurzo, derbe fleissig ausgeführte Arbeiten des 16. J. — M. 293.

Bischof v. Neutra, Hieronymus Thurzo † 1572.

Epitaphe von Marmor, Stein und Holz 16. u. 17. J., z. Thl. geschmackvoll, mit Sl., Giebeln, Reliefs oder Gemälden. — M. 293.

1) Abb. in *Centralcommiss.* 1858, 64. *66. 67. 69. 71 u. T. 2.*

1) Gr., Ans. u. Details in Centralcommiss. 1860, 192 u. T. 9, B, a—g.

Taufkessel von Bronze ü. 2. H. d. 13. J.?, runder Pocal mit 2½' weitem, vom Fuss abhebbarem Becken, dessen Aussenfläche durch feine Reifchen in mit romanisirenden Blattgewinden, kl. Rosetten und (der breiteste) mit weichgeformten Relief-Figg. (abwechselnd Christus am Kreuz, Maria und Johannes, die Brustbilder Petri und Pauli und Paare kleiner Königsbüsten) gezierte Streifen getheilt wird, und mit 2 Henkeln, woran die etwas grösseren Brustbilder Petri u. Pauli. — M. 292.

Orgel kolossaler barocker Prachtbau von 1623. — M. 203.

Kirchstühle: unter dem Orgelchor 19 spg.[1] vom A. des 16. J.? mit reicher Krönung, die Vordertheile mit moderner Chablonenmalerei weit jünger. 2 gr. Stühle mit g. u. Renaiss.-Elementen von einem Kaschauer Tischler Gregor, A.? des 16. J. gefertigt, mit eingelegter Arbeit (fein gemusterte Bänder; nette Anss. mittelalterlicher Städte). — M. 291.

Holzsc. (Christus am Kreuz, Maria und Johannes) über der *S* Vorhalle edel spg. E. des 15. J.?, prachtvoll bemalt und vergoldet. — M. 291.

Holzsc. (Crucifix) in der *N* Vorhalle spg., kolossal, etwas derber als das vorige. — M. 291.

Holzsc., Rest eines Schnitzaltars (Geburt Christi in fast lebensgr. Figg.) spg., vom Meister des Mariaschnee-Altars? (s. u.) — M. 291.

Kanzel reich barock 1626 vom Olmützer Meister Christoph Collmitz, mit dem schlanken Tabkl.-ähnlichen Schalldeckel c. 50' h. — M. 293.

Altäre mit bemalten u. vergoldeten Holzsc. und mit Gemälden spg.

Hochaltar[2] S. Jacobi 58' h., 19½' br. Prachtwerk, nach 1490? beg., die Flügel und die Staffel? von 1508. Die Sc. (3 über 8' h. Statuen: Maria mit dem Kinde, von Engeln gekrönt, S. Jacobus der Grössere und Johannes der Evangelist; die Reliefs der Flügel: Trennung der Apostel, Enthauptung Jacobi; Johannes auf Pathmos, dessen Martyrium; das Abendmahl der Staffel; die zu beiden S. und in der ausnehmend reichen Tabkl.-Krönung stehenden Apostel-Figg.) verrathen verschiedene z. Thl. an Veit Stoss erinnernde Hände, die Gemälde an der Rückseite der beweglichen u. den feststehenden Flügeln (7 Passionsscenen u. Auferstehung Christi mit landschaftlichen Hintergründen) einen trefflichen in italienischer Schule ausgebildeten deutschen Meister, der wahrscheinlich auch den Votivaltar von 1520 (s. u.) lieferte. Die leider beschädigten Bilder zeigen charakteristische bei den hl. Personen edle z. Thl. idealschöne Köpfe, grossartige naturwahre Gewandung, correcte mannigfaltige Bewegung der Figg., sachgemässe Composition, meisterlich behandelte Fernen, harmonische Färbung. — M. 278—283; Sch.

Mariaschneealtar 13½' br., c. 40' h. E. des 15. J.? höchst zierlich u. leicht gebaut, daher sehr verletzt, mit lebensgr. etwas manierirter Marienstatue, 2 kl. hl. Jungfrauen, 4 handwerklichen z. Thl. neuen Figg. in der Krönung und 12 auf gemusterten Goldgrund gemalten Bildern (8 Scenen aus der Jugendgeschichte, Auferstehung u. Himmelfahrt Christi, Tod u. Krönung Mariä), welche, sehr beschädigt und verdunkelt, einen treuherzigen, fleissigen Künstler bekunden. Zeichnung meist richtig, Charaktere edel, Gewandung schön, z. Thl. prachtvoll, Färbung kräftig, Köpfe und Hände mässig modellirt, mit scharfen braunen Umrissen. — M. 283—5.

Altar des leidenden Erlösers c. 40' h., nach 1476, mit 3 schönen Statuen (Christus im Elend, Maria, Johannes, von trefflichem Ausdruck und wahrhaft plastischer Haltung), ziemlich reicher Krönung, 4 inneren Flügelgemälden (2 Paar männliche und 2 Paar weibliche Heilige) auf geblümtem Goldgrund, von streng idealer Haltung, welche die Stylmängel vergessen lässt, und 4 äusseren (4 Scenen aus dem Leben Mariä), welche in der Anordnung denen des Mariaschneealtars gleichen. — M. 285—7.

Petri-Pauli-Altar[1] 7' 10" br., 30' h. E. des 15. J.?, mit den Statuen dieser Apostel und 12 originellen übrigens nicht ausgezeichneten Goldgrundgemälden aus ihrem Leben. — M. 287 f.

Katharinenaltar 8½' br., g. mit der Statue der Heiligen und Gemälden (4 auf gemusterten Goldgrund gemalte

1) *Ans. das. 291.* — 2) *Aufriss das. T. 8.*

1) Abb. in Centralcommission 1860, T. 9, *A.*

Scenen aus ihrer Legende auf den Flügeln; S. Margaretha u. Barbara auf 2 schmalen S.-T.; auf der Staffel aus dem 13. J.? die hl. Dreieinigkeit in einer Engelglorie nebst 2 Nebendarstellungen) von einfacher kindlich befangener Composition, deren Gestalten mit ihrer starren Haltung gegen die ausdrucksvollen Brustbilder der Propheten Samuel und Jesaia weit zurückstehen. — M. 288 f.

Ueber dem vorigen 1 kl. g. Schnitzaltar mit 4 kurzen Heiligenstatuetten u. Temperagemälden? (im Innern der Flügel 2 Heilige auf Goldgrund; aussen 2mal der leidende Heiland u. die Schmerzensmutter aus dem 13. J.?) — M. 289.

Nikolaialtar 8⅔' br. spg. 1507 (I), mit 3 Statuen (S. Nikolaus u. 2 andere Heilige), 4 legendarischen Goldgrundgemälden, die an Güte denen des Hochaltars nahe kommen, und 4 geringeren Passionsscenen ohne Goldgrund auf den Flügeln, sowie einem alterthümlicheren Goldgrundbilde („die 14 Nothhelfer") auf der Staffel. — M. 289f.

Gemälde. Triptychon (S. Stephan, Elisabeth v. Thüringen, Florian auf gemustertem Goldgrund; auf den Flügeln je 2 Scenen aus dem Leben der hl. Stephan u. Elisabeth auf glattem Goldgrund; aussen 4 einzelne Heilige auf grauem Grund) spg. 1493 (I). — M. 290.

Votivaltar am *O* E. des *S* S.Sch. mit 8 kl. Darstellungen aus der Passion des Herrn von [Monogramm] 1520 (I), die Nebenfiguren von einem mittelmässigen Schüler. Die richtige leichte Zeichnung mancher Gestalten, die Meisterschaft in starker Charakteristik, die h. Schönheit der Frauen, die Weise der Färbung u. sicheren Pinselführung, der hie u. da hervortretende Humor erinnern stark an die Bilder des Hochaltars. — M. 283.

Wandmalereien (Heilige, 1 Stammbaum, 7 Werke der Barmherzigkeit, 7 Todsünden etc.) 14. oder 15. J. Reste. — vgl. Centralcommiss. 1862, Nov. u. Dec.; Sch.

In der Leprosenkp.:

Orgelbühne g.

Piscina reich spg., mit Benutzung älterer Reste oder Nachahmung älterer Formen ausgeführt, verstümmelt.

Wand-Tabkl. *spätestg.*

Ciborium *g. 14. J.?*

Libis 3 M. *NNO* v. Prag.

Jacobsk.[1] Sch. einfach r. mit Holzdecke. Der *W* Eckth. im Innern von einer r. Sl. getragen. Der niedrigere u. schmälere Chor frg., aus dem 8eck geschl., mit auf Kopfkragsteinen aufsetzenden Gewölberippen. — *Památky* 1, 111; Centralcommiss. 1857, 131.

Taufstein g.

Schnitzaltar[2] (Heilige; auf den Flügeln Passionsscenen) 15. J.

Wandmalereien[3] besonders im Chor (Maria, die hl. 3 Könige; Verspottung Christi; 8 Heilige) um 1400?

Libschan 2½ St. *W* v. Königgrätz.

Pfk. zopfig mit r. Resten: 1 schmuckloses Portal, das sich, einer Vorhalle gleich, nach Aussen erweitert, und ein anderes von schöner Gliederung u. sorgfältiger Ausführung; 2 r. Sl. unter dem Musikchor. — Wocel, Bericht 11.

Lichtenberg[4] 1½ M. *NO* g. *N* v. Neuweiler, s. Reipertswiller.

Schl. 11. oder 12. J.; 1260 zerstört; c. 1286 neu erbaut: der Hauptth. auf der höchsten Felsspitze etc.; Festungswerke um 1570 von Specklin erneuert, im 17 J. vermehrt. Bemerkenswerth 3 Thüren u. der Brunnen im Renaiss. — Kp. spg. 15. J. mit jüngerem Renaiss.-Netzgewölbe. — *Bulletin d'Alsace* 2, 201 (*Arth*); vergl. das. 3, 2, 5ff. (*L. Spach*).

Lichtenberg ¾ M. *NW* v. Fränkisch-Krumbach.

Schl.[5] Nur der Bau von 1570 u. der viel ältere „Marstall" stehen noch. — Günther, Bilder 397; Morgenblatt 55, 1031.

Lichtenberg ½ St. *N* v. Ostheim vor der Rhön.

Schl. 12. J.?; mit Ausnahme der 2 The. 1525 zerstört u. wieder hergestellt. Ru. — Gottschalck, Burgen 1, 269; Schneider, Buchonia 2, 2, 108.

Lichtenberg, O.A. Marbach.

Schl. mit Kp. u. Th. — Denkm. in Würtemb.

Crucifix, aus e i n e m Stein gehauen.

Gemälde, altoberdeutsche.

Lichtenberg 1 St. *SSO* v. Glurns.

Schl., Ru.

Frescogemälde an der einen 10'

---

1) Gr. u. Ans. in *Památky* 1, T. 6ff. — 2) Ab. das. — 3) Dgl. — 4) Ans. v. 1663 in Bulletin d'Alsace B. 3. — 5) Abb. b. Günther, Bilder T. 39—42; Ans. auch im „Grossherzogth. Hessen" I.

h., 24′ l. Wand eines eingestürzten Saales (3 Momente des Hildebrandsliedes in getrennten Abtheilungen). — Dioskuren 1859, 202.

Lichtenburg 1/2 M. *O* g. *S* v. Ronow (5/4 M. *OSO* Czaslau).
Burg, stattliche Ru. — *Památky* 1, 241.

Lichteneck 1/2 St. *O* v. Ingelfingen.
Bergschl. zwischen 1240 u. 50 neu erbaut; 1525 zerstört. 4eckig, mit 4′ dicken z. Thl. 60′ h. Mauern. Ru. — Gottschalck, Burgen 4, 113; Schönhuth, Würtemb.

Lichteneck 3 M. *NO* v. Bruck an d. Mur.
Burg, Ru. mit ansehnlichem ziemlich erhaltenem Palas. A. des 15. J., mit zierlichen Zusätzen aus dem 16.—Haas, Notizen 1858.

***Lichtenfels** 2 M. *SSO* v. Coburg, s. Langheim.
Stadtk. Chor spg. 15. J.; Sch. spätestg. 1552? (l). Hk. mit flachgedecktem M.Sch., 1schiffigem 3/8geschl. Chor, niedrigem Th. an der *S*.S. mit von 4 Holzthürmchen umgebenem Helm.
Erzdenkmäler [1]: Walpurgis von Schaumberg † 1528 u. ihr Gemahl. — Wolf v. Schaumberg † 1529. Schöne Reliefbrustbilder.

Lichtenfels [2] 1 St. *O* v. Friedersbach.
Burg, schmucklose Ru. mit noch erhaltener modernisirter Kp. — v. Sacken, ob d. Manhartsb. 73.

Lichtenstein 1 1/2 M. *SSO* v. Reutlingen.
Burg des Grafen Wilhelm v. Würtemberg, auf alten Grundmauern modern g. erbaut. — Die Ru. der älteren Burg mit Spuren römischer Bauart. — Denkm. in Würtemb.
Kirchehgeräthe, Bildwerke u. Gemälde aus dem Mittelalter.

Lichtenstern 1/2 M. *SW* v. Weinsberg.
Cisterziensernonnenkl. 1242 gest.; nach der Zerstörung von 1525 wieder aufgebaut. — Denkm. in Würtemberg; Schönhuth, Würtemb.
Triptychon in der K. (Krönung Mariä; auf den Flügeln biblische Darstellungen). Oberdeutsche Schule. A. (?) des 16. J. Vielfach beschädigt. — Grüneisen, Beschreib. 420.

Lichtenthal 1/2 M. *SO* v. Baden.
Baden. Schriften 1, 119. 157; Mone, Archiv B. 2.
K.[1] des 1245 gest. Cisterziensernonnenkl. g. 1schiffig, 3/8geschl., mit Kreuzgewölben ohne Dienste.
Grabmäler: Die Stifterin des Kl. Irmengard [2] † 1260, eine trefflich ausgeführte Gestalt von edelster Schönheit, liegt auf einer von 2 Löwen getragenen Platte. Von Meister Wlvelin (Wölfelin) von Strasburg (I). l. H. des 14. J.? — Baden. Schriften 1, 162—179.
Conrad v. Fürstenberg † 1346. Dem vorigen gegenüber. — Ein anderes 1410.
Schnitzaltar mit Gemälden g.
Gemälde der Seitenaltäre v. Hans Baldung Grien.
Glasmalereien g.
Fürstliche Todtenkp. g. 1schiffig mit Holzdecke, der kl. 5/8Chor mit Kreuzgewölben, ohne Dienste.
Grabmäler: Rudolf IV [4] † 1348, unter einem spg. Baldachin im Chor.
Markgraf Rudolf VI [5] v. Baden † 1372 liegt mitten im Sch. auf einer von 4 Löwen getragenen Platte. — Baden. Schriften 1, 179—184.
Schnitzaltar spg.
Im Kl.:
Reliquienkapsel von vergoldetem Silber in Form einer runden Dose. Oben in Relief das jüngste Gericht; auf der Rückseite, gravirt, die hl. Ursula zu Schiff mit den 11000 Jungfrauen; am Rand zierliches Laubwerk; oben 1 Granatapfel, der zum Halten des zugleich als Pax gebrauchten Gefässes diente. — Krieg v. Hochfelden in Mones Anzeiger 3, 210.

Lichtenwald 3 1/2 M. *S* g. *O* von Cilli, s. Gairach, Laak.
Haas, Notizen.
S. Florian spg., unbedeutend.
S. Nikolaus (Pfk.) g. symmetrisch 2schiffig. ⸸ u. durchaus zerstört.
Schl., im Wesentlichen erhalten.

Lichtenwarth 3/4 M. *O* v. Böhmischkrut.

---

1) Abgüsse verkauft das german. Museum in Nürnberg. — 2) *Ans.* b. Köpp, *Oesterreich 2, 189.*

1) Gr. in artist. Beilagen zu Baden. Schriften H. 1 u. 2, T. 4. — 2) Abb. das. T. 1. 3. — 3) Gr. das. T. 5. — 4) Ab. das. T.3. — 5) Abb. das. T. 2. 3.

Pfk. g., mit älterem? Th., schön. — Tsch.

Lichtenwörth ½ M. *NO* v. Wiener Neustadt.

Pfk. g. 14. J. Kreuzförmige Bs. mit 8eckigen Schaften. Sch. j. Ru. Im Chor 1 schönes Fenster. An den Kragsteinen symbolische Darstellungen. — Tsch.; Centralcommiss. 1856, 105.

Taufstein 1476. — Tsch.

Wandgemälde (S. Christophorus) schön.

Liebeneck 1 M. *SO* v. Pforzheim. **Burg.**

Liebenfels 1½ St. *SO* v. Stein a. Rhein.

Burg, etwas zerfallen. — Gemälde d. Schweiz 17, 12.

Wandgemälde im *N* Hauptzimmer E. des 15. J.?

Wandzeichnungen in unterirdischen Gewölben (Zweikampf) aus derselben Zeit.

Liebenstein ¼ St. *S* v. Kaltenwesten.

Beschreib. des O.A. Besigheim; Hassler, Denkm. I, 39.

Schl. Ru. mit 4eckigem einfach r. Th.; das neuere Schl. Rnss. E. d. 16. J. Schl.Kp. [1], abentheuerliches Gemisch von r., fr.- u. spg. u. Rnss.-Formen 1590 (I am Chorgewölbe). Im ▢ Sch. 2 Sl. mit korinthischen Kapitälern, die Kreuzgewölbe mit schön sculpirten Schlusssteinen tragen, u. eine auf 2 ähnlichen Sl. ruhende Empore, z. Thl. als Kragsteine dienende u. bemalte Brustbilder (Moses, Johannes etc., aussen David u. Karl d. gr.), wie im Chor meist g. Fenster; an der *S* S. ein barocker Giebel. Der ⅜geschl. Chor, der sich als 8eckiger Th. erhebt, hat Strebepfl. und auf Rnss.-Sl. ruhende Rippen. — Baudri, Organ 1860, 162 (Klunzinger).

Kanzel von Stein u. Holz Rnss. Reste.

Liebenthal s. Löwenthal.

Liebenzell 1¾ M. *S* v. Pforzheim, s. Monakam.

Wirtenb. Schriften.

Pfk. mit r. Resten; Chor g. 14. J.?

Kanzel 16. J. mit gutem g. Treppengeländer von Holz u. modernem Deckel.

Chorstühle 16. J., defect.

[1]) *Ans. in Beschreib. d. O.A. Besigh.*

Schl. r. 12. J.? u. ü. 13. J. Ru. Der gut erhaltene 4eckige Th. von gr. Bukkelquadern, ein 118′ wirtenb. h. Römerbau? von 31′ im ▢, mit 8′ dicken Mauern, hat in den unteren Geschossen Balkendecken, im letzten 1 massives Tonnengewölbe, von dem eine steinerne Wendeltreppe innerhalb der Mauer auf die Zinne des Th. führt, im obersten Theil jederseits 2 rundbogige Fenster. Der Mantel der Burg, eine 10′ dicke u. 62′h. mit dem Th. gleichzeitige Mauer hat 2 rundbogige Fenster u. c. 30′ über dem Erdboden einen rundbogigen Eingang, von dem aus eine Wendeltreppe in der Mauer aufwärts führte. An der *O* S. des Mantels Reste mehrerer Gebäude mit ü. Fenstern. — Denkm. in Würtemb.; vgl. Baden.Schriften 1, 335 (Mone); Krieg, Militärarchit. 102f. (mit Gr.).

Liebshausen 1½ M. *N* g. *O* von Laun, s. Schelkowitz.

Pfk. r. E. des 12. J.?; Chor g.; 1852 erweitert. 1schiffig mit *W* Th. Das Tympanon des schönen r. Portals durch einen aus „3fachen Halbkreisen gefügten" Bogenfries eingefasst. Unter dem Dachsims des Sch. ein Bogenfries. Die Doppelfenster des Th. mit aus je 2 sich verschlingenden Rundstäben gebildeten M.-Säulchen mit Blätterkapitälern. Unter dem Gesims eine Würfelreihe. — Wocel, Bericht S. 7.

Schl. — Schmidl, Böhmen.

Liechteneggr ½ M. *O* v. Edlitz.

K. 1483 erneuert. — Tsch.

Tabkl. g., schön.

Liechtenstein c. ¼ M. *O* von Judenburg.

Burg, eine der ältesten des Landes, sehr interessante Ru. mit durch runde The. verstärkten Festungsmauern. — Haas, Notizen 1859.

Liechtenstein ¼ St. *NW* v. Mödling.

Centralcommiss. 1856, 83 (v. Sacken); Tsch.

Veste: Unterbau r.; **Obertheil** z. Thl. spg. — Kamin einfach r. 12. J. - Essenwein.

S. Pancratiuskp. r. mit kl. Apsis und rundbogigem Kreuzgewölbe, dessen br. Gurten auf Eck-Sl. ruhen.

Lieding ¼ St. *W* von Strassburg, Kärnten.

Pfk. S. Martin: Sch. r.; Chor von weissem Marmor g. 14. J. mit älterer 3-schiffiger Krypta, deren gedrückt spitz-

bogige Gewölbe der Rippen entbehren. Das Langhaus ohne Abseiten hat 1 kl. Portal mit einem Löwen u. einem Drachen im Tympanon u. rundbogige Fenster. — Centralcommiss. 1856, 124; deren Jahrb. IV.

Glasmalereien im Chor g., ausgezeichnet, gut erhalten.

Liela 2¹/₄ M. *N* v. Luzern.

Burg [1] stand schon A. d. 13. J., Ru.

Lienz 14 M. *OSO* v. Innsbruck, siehe Drauburg, Heiligenblut, Lesachthal, Obermauern, Marialukkau, Windisch Matrey.

Centralcommiss. 1857, 175 (Tinkhauser).

Burgkp. r. □ „Doppelkp." mit anliegender Apsis. In der Apsis sind die 2 Geschosse durch 1 Gewölbe, im Sch. durch einen hölzernen Umgang geschieden. Das Sch. hat 1 g. Kreuzgewölbe. Dem Verfall überlassen.

Wandgemälde 15. J.? (unten Heilige u. Tod Mariä; oben Christus am Oelberg und Maria, die gräflich Görzsche Familie unter ihren Schutz nehmend).

Pfk. S. Andreas spg. nach ξ 1444 † 57, Chor u. Th. zopfig. Bs. Inneres dick übertüncht. Die spitzbogigen Portale mit rundbogiger Oeffnung. Unter dem Chor eine spg. ³/₈geschl. Krypta [2], deren 8-eckiges Sterngewölbe auf einem runden Mittelschaft u. auf 8 gegliederten Wanddiensten ohne Kapitäler ruht.

Kanzel spg., von Stein.

3 **Grabsteine** mit Wappen.

Schl. Bruck z. Thl. spr. 2. H. d. 13. J. (?) (s. Burgkp.).

Lienzlengen ¹/₂ M. *SO* v. Maulbronn.

Frauenk. (ehemals Wallfahrtsort), ¹/₈ St. vom Ort entfernt, 1482? — Denkm. in Würtemb.

Lietzen 1¹/₂ M. *NW* v. Rottenmann.

K. S. Veit g. 1schiffig mit *W* Thurm. Die Sterngewölbe mit Birnstabrippen auf Diensten mit rohen cylindrischen Knäufen, im Chore zerstört. — Haas, Notizen 1860.

Gemälde?

Ligist 2 St. *SO* v. Voitsberg, siehe Krems, S. Stephan.

Haas, Notizen.

K. Chor g., mit Kreuzgewölben; Sch. „restaurirt."

1) Ans. im Geschichtsfreund B. 7, F. 7 der T. — 2) Gr. u. Qs. in Centralcommiss. 1857, T. 7, *A. B.*

Grabsteine an der äussern *N* S. 13. J.?, sehr beschädigt.

Schl., Ru.

Lilienfeld 8¹/₂ M. *WSW* v. Wien.

Primisser u. Hormayr 311—19; von Sacken, ob d. Walde 109—20; Tsch.

K. [1] der 1202 gest. Cisterzienserabtei gü. 1230 gew.; *W* Th. u. Barbarisirung der *W* S. 1703. Gewölbte kreuzförmige Bs., mit doppeltem geradgeschl. niedrigem Umgang um das ⁵/₁₀geschl. Chor u. einer niedrigen Abseite im *O* des Quersch. Im Langchor 2, in den Kreuzarmen je 3, im Sch. 6 Joche. M : S : J = 30 : 18 : 21'. Das 1. Joch der S.Sch. im *O* so hoch als das M.Sch. Aussen 280' wien. l., innen 78' h. Im Sch. spitzbogige Arcaden und Gewölbe, kreuzförmige Pfl. mit 4 Halbsl., von denen die des M.Sch. auf einem Laubkragstein ruht, u. 4 Ecksäulchen. Jede Sl. hat unter dem zugehörigen Bogen ein Knospenkapitäl. Das Deckgesims des unter den Arcaden befindlichen Kapitäls umzieht den ganzen Pfl. Gurt- u. Diagonalbögen des M.Sch. haben g. Gliederung, erstere jedoch noch eine breite Platte in der M., die Arcaden einen von Rundstäben eingefassten Verstärkungsbogen. An den S.Sch.-Wänden kragsteinartige Pilaster zwischen ausgekragten Säulchen. Rippen u. Gurtbögen des Quersch. rechteckig, ohne Gliederung. Die sehr starken rechteckigen, aber ähnlich wie im Sch. gegliederten Vierungspfl. trugen urspr. einen 8eckigen Th. Die den M.Chor einschliessenden Pfl. sind rechteckig, unter den rundbogigen Arcaden mit je 2 neben einander stehenden dünnen Sl. besetzt, deren übergrosse Laubkapitäler den Verstärkungsbogen der Arcaden tragen, u. sich im Pfl.Sims [2] fortsetzen. Im Chorumgang 13 schlanke 8eckige Pfl., mit mannigfaltigen, eigenthümlichen, theils aus 8 kurzen ausgekragten Säulchen gebildeten, theils wüst barbarischen Kapitälern [3] u. attischen Basen. Gewölbe theils spitz-, theils rundbogig (je nach Spannweite), mit schön gegliederten Rippen. Der Umgang erscheint als der jüngste Theil der K., obwohl er wie die übrigen Theile noch

1) Gr., Ls., Inneres u. Details b. Sakken 112—16 u. T. 1. 2; angebliche Details b. Heideloff, Ornam. 4, T. 1, *a. b*; 21, T. 1; 23, T. 4. — 2) Ab. b. S. 115, F. 19. — 3) Abb. das. 115; die bei Heideloff. a. a. O. H. 4 u. danach b. Lübke, Gesch. 254 abgebildeten existiren nicht.

rundbogige Fenster hat, die nur etwas schlanker sind als im *N* S.Sch. Letzteres hat Strebepfeiler ohne Absätze, deren Pultdach die Fortsetzung der Dachfläche bildet, zwischen denselben Rundbogenfriese, darüber ein auf Kragsteinen zwischen Blattornamenten ruhendes Gesims. Dieselbe Anordnung zeigt das M.-Sch. u. das Chorpolygon, nur dass die Bogenfriese hier, statt von Strebepfl., von Lisenen ausgehen. Der Chorumgang entbehrt solches Schmuckes und seine Streben haben bereits ganz g. Bildung. Die Giebelseiten der Kreuzarme sind ohne Schmuck u. ohne Fenster. Dgl. das *S* S.Sch., welches auch des anstossenden Kreuzgangs wegen keine Strebepfeiler hat. Das spitzbogige *W* Portal (Riesenthor) hat im schrägen Gewände je 16 zu je 4 einander berührende rothe Marmor-Sl., die über der M. des Schaftes von einem durchlaufenden Gesims unterbrochen werden, und gelblich weisse Knospenkapitäler von Sandstein. Zur Seite *N* eine kleinere Thür, ehemals mit 4 Paar Sl. Uebrigens besteht die K. aus Tufstein.

Kreuzgang[1] gü. grossartig u. prächtig. Die zw. je 2 Pfl. befindlichen Spitzbögen schliessen 1 Kreisfenster u. 2 Rundbögen (in der *S* Halle 2 Spitzbögen) ein, unter welchen sich je 2 spitzbogige Arcaden öffnen, die auf schlanken, 2- und 4fach gekuppelten rothen Marmor-Sl. (im Ganzen über 400) mit höchst zierlichen, leichten Knospenkapitälern von 2erlei Art u. weit ausladenden attischen Basen (grossentheils durch einfache Würfel verdängt) ruhen. Die *N* Halle, aus etwas älterer Zeit, hat je 3 fast runde Arcaden, die auf 4fach gekuppelten Sl. zusammentreffen. Die Bögen sind gegliedert, gehen aber über dem Kapitäl meist wieder in die rechte Ecke über. Schöne h. Kreuzgewölbe mit reich und völlig g. gegliederten Rippen, die auf je 3 den vorigen ähnlichen Säulchen, an den Wänden aber auf ausgekragten kurzen Sl. ruhen.

Marmorgrabstein: Friedrich von Hohenberg, in Rittertracht, † 1459, von trefflicher Arbeit.

Brunnenkp., dem Kreuzgange gleichzeitig, urspr. mit prächtigem bleiernen Wasserbecken von 1461, nach ℥ 1810 höchst ungeschickt neu erbaut, war polygon, innen fast rund.

Capitelsaal[1] ü. mit 3 Sch. u. 3 Jochen, quadraten Kreuzgewölben mit einem starken Wulst an den Rippen, getragen von 4 kurzen starken Sl. mit br. ausladender attischer Basis und aus dem Kreis allmälig ins 8eck übergehendem schmucklosen Kapitäl, sowie an den Wänden von mit 3 Kugeln unter 3 Paar Knospenblättern gezierten halb 8eckigen Kragsteinen. Im *W* 2 rundbogige, im *O* ein kleines spitzbogiges Fenster.

Sc. über dem Eingang (Ecce homo) 1. H. des 13. J., tüchtige Arbeit, urspr. bemalt.

Dormitorium von ausserordentlicher Grösse, 1810 ℥. Die hohen Gewölbe ruhten auf 2 Reihen Sl. oder Pfl.

Magdalenenkp. (1220 voll.) mit hohen g. Fenstern zierlichster Art. Die Gewölbe, welche auf ikonischen Kragsteinen ruhten, gingen 1810 verloren. — Primisser.

Klostergebäude ü., mit bald runden bald spitzen Thürbögen, zeigen an Knäufen u. Fensterbögen eine harmonische Durchdringung r. u. g. Formen. — Primisser.

Codex der *concordantia caritatis* des hiesigen Abtes Ulrich (1345—51), in der Bibliothek, mit ziemlich roh g. von 2 Händen ausgeführten Bildern[2], Vorbilder der gleichen Bilder in demselben Werke der Liechtensteinschen Bibliothek zu Wien. — Schnaase in Centralcommiss. 1862, 207; Heider, Beiträge 27—31; ders. in Wien. Berichte 4, 31f.

Breviar das. 15. J. mit einer wunderbar zart ausgeführten Miniatur (König David zw. Pfauen, oben Gott der Vater zwischen 2 Engeln). Eyckische Schule.

Prälaturkp.: **Gemälde**: — v. Sacken.

8 Altarflügel (Leben S. Sigismunds, auf der Rückseite einzelne Heilige), gute Arbeiten der Dürerschen Schule.

1 T. (4 Heilige) manierirt, erinnert an Hans v. Kulmbach.

2 Scenen aus dem Leben der heil. Ursula. Niederrheinische Schule unter Eyckischem Einfluss.

Martyrium des hl. Andreas. Treffliche oberdeutsche Schule, A. d. 16. J. Aus Hainfeld.

S. Benedict, der den Heiland vom Kreuz abnimmt, in der Art des Georg

---

1) z. Thl. abgebildet b. Sacken 116—18, F. 23—27 u. T. 3.

1) Details das. 118f., F. 28f. — 2) Probe b. Heider, Beitr. T. 5.

Prew von Augsburg. Ausdruck gering, Zeichnung dürftig.

Maria im Grünen, eins der gewöhnlichen Bilder von Lucas Cranach?

Limbach 2¹/₄ M. *W* v. Forchheim. K.: hübscher g. **Altar** aus der Nürnberger Schule. — Heller, Pommersfelden.

Limburg 1³/₄ M. *N* v. Altbreisach. **Burg**, in welcher 1218 Kaiser Rudolf I geboren wurde. — Baden. Schriften.

Limburg a. d. H. ¹/₂ St. *W* von Dürkheim.

Benedictinerabteik. [1] streng r. 1030? gegr.; Krypta 1035 voll.; K. 1042 †; 1504 z. Thl. zerstört u. 1515–54 hergestellt; *SW* Th. spätestg. 1515. Ru. Kreuzförmige Sl.Bs. von gediegener Einfachheit und grossartig kühnen Verhältnissen, mit geradgeschl. Chor, Sl.Krypta, h. schmalen Apsiden an der *O* S. der Kreuzarme, je 11 Arcaden im Langhaus und Holzdecken über allen Räumen, an 258' l. An der Vierung kreuzförmige Pfl. Im Chor u. Quersch. h. Rundbogenblenden. Die Sl. haben attische Basen, im Sch. von edler stark ausladender fein belebter Gliederung, in der Krypta von höherem strafferem Verhältniss u. schlichte Würfelkapitäler mit glatten S.-Flächen. Die Gesimse bestehen nur aus Platte u. Schräge. Die 9 Kreuzgewölbe der □ 3schiffigen Krypta ruhten auf Sl., wovon nur noch die an den Wänden übrig sind, und (in den Ecken) auf Pfl. mit aus Platte u. Karnies gebildeten Kämpfern. An den Apsiden sind Lisenen mit aus Platte u. h. Schräge gebildetem Sockel (ebenso am *NW* Eckthurm), am Quersch. oben Lisenen und einfach profilirte Rundbogenfriese. Im *W* eine Vorhalle mit von 2 Sl. getragenen Gewölben, gegen *W* durch 3 Sl.-Arcaden geöffnet, darüber 1 Th. An die Nebenräume derselben (urspr. zu Then. bestimmt?) stossen 2 runde Treppenthürme an, wovon der *S* 1515 mit einem kühnen noch gut erhaltenen Quaderth. umbaut wurde. Der Chor hat in den Fenstern unschön spätestg. Masswerk. Die Krypta hat kreisrunde und 6eckige Fenster (wie die zu Hersfeld).— Förster, Denkm. 1, S. 7; Kugler, pfälz. Studien.

Altartisch in der Krypta r., mit auf Sl. ruhender Platte. Reste.

Kreuzgang g. Ru.

Lind 1 M. *ONO* v. Judenburg, s. S. Margarethen, Spielberg, Tann.

Centralcommiss. 1858, 331; 1859, 48; Haas, Notizen 1859.

Karner am Kirchhof schlicht r. Rundbau von nur 10' Höhe bei 14' Durchmesser, aussen ohne Apsis, innen mit halbrunder Altarnische. Das Beinhaus verschüttet. Fenster u. Thüren spg.

Frescogemälde über der spitzbogigen Thür (S. Michael als Seelenwäger) 15. oder 16. J. Spuren.

Pfk. S. Martin Chor g. 14. J.? mit zierlichen Verhältnissen, 3seitigem Schluss u. einfachem Gewölbe, dessen Rippen auf mit Wappen u. Köpfen mit Schriftrollen verzierten Kragsteinen ruhen. Das Sch. im Innern ganz renovirt; der 4eckige Th. sehr massiv.

2 **Wandnischen** im Chor einfach g.

Lind c. ¹/₂ St. *S* v. Neumarkt, Steiermark.

Schl. 1605 (I), einfach barock. — Haas, Notizen 1859.

Lindach ¹/₂ M. *NNO* v. schwäbisch Gmünd.

K. g. 1schiffig. — Laib u. Schwarz, Formen.

Schl., „sehr alt." — Denkm. in Würtemberg.

Lindau am Bodensee, s. Bregenz, Langenarchen, Ravensburg, Waldsee.

Schwaben u. Neuburg, Jahresbericht 1849f., S. 3—7; A. Seiffert, Lindau u. seine Umgebungen 1855. 8.

Franciscanerk., j. Remise!, g. 1270, mit Holzdecke.

Wandgemälde (jüngstes Gericht) 1516, wahrscheinlich von einem Schweizer Maler, sehr lebendig aufgefasst, aber etwas rauh u. flüchtig behandelt.

Kreuzgang.

Wandgemälde 14. J., Reste.

S. Peter, j. Magazin!, r. roher 1schiffiger Bruchsteinbau ohne allen Schmuck u. selbst ohne Fenster, mit *O* halbrunder Apsis, deren rundbogiges Fenster vermauert ist. Th. 1425.

Wandmalereien: — Augsburger Beiträge IX. X.

Im Sch. 12 sehr ausgezeichnete Dar-

---

1) Risse u. Details b. Geier u. Görz 2, T. 4. 5; Gr., Ls. u. Details auch bei Förster, Denkm. T. 3, *a—e* zu 1, 1—10; Gr. b. Otte, Grundz. 51; Details in dessen Handb 61; 2 Anss. in illustrirte Zeitung B. 18, 253.

stellungen [1] der Passion Christi in sehr reicher Composition, vielleicht von Bartholomäus Zeitblom 15. J., ferner die Kreuzigung Petri und die Gesetzgebung auf Sinai.

Am Triumphbogen das jüngste Gericht, A. des 16. J. ziemlich flüchtig gemalt.

An der Chorkuppel die Krönung Mariä [2], im Uebergang zum italienischen Styl.

Pfk. (luther.) g. — Otte, Grundzüge.

Stiftsk. mit 12 oder 14 kolossalen einfachen monolithen Sl., die den dorischen ähnlich sein sollen. — Fiorillo, Gesch. 1, 297f.

Wohnhaus nahe der Petersk. mit r. Keller u. r. Hausthür.

Lindenbrunn 2 M. *WSW* v. Landau?

Schl.: 2 schöne g. Fenster mit Sitzen in der Mauerstärke. — Aufsess.

Lindenfels 3 M. *SSO* v. Darmstadt.

Burg, Ru. — Wagner, Hessen; Marchand, Lindenfels. Ein Beitrag zur Ortsgesch. etc. 1859. 8.

Linkenheim 1¾ M. *W* v. Bruchsal.

K. spg. 1502 (I über der Hauptthür). — Mone.

Linsenhofen 1½ St. *SSO* v. Nürtingen.

K. g. 1. H. des 14. J.?, mit r. Resten? Der Chor geradgeschl., das Sch. 1604 erneuert u. verlängert. — Beschreibung des O.A. Nürtingen.

Linththal 2 M. *SSW* v. Glarus.

Kathol.K. 1283 gest. — Gemälde d. Schweiz 7.

Linz a. d. Donau, s. Baumgartenberg, Dörnbach, Ebersberg, Efferding, Enns, Freistadt, Gallneukirchen, Grieskirchen, Heiligenblut, Kleinmünchen, Leonfelden, Lorch, Mauthausen, Naarn, Neufelden, Niederwaldkirchen, Niederwaldsee, Oepping, Ottensheim, Pabneukirchen, Puchenau, S. Florian, S. Georgen, S. Veit, Schwanenstadt, Steyer, Steyereck, Wilhering, Weitra, Wels.

G. H. Heinse, Linz u. seine Umgebung 1812. 8; Pillwein, Beschreib. v. Linz 1824. 8.; ders., Wegweiser durch L. 1837. 8.

S. Martinsk. am Schl.Berg, ausser Gebrauch, unbedeutend.

---

1) Eine abgebildet in Schwaben und Neuburg, Jahresb. 1851f. — 2) Ab. das.

Pfk. S. Joseph (1710 voll.): Marienbild in der einen Sacristei A. des 15. J.? — Tsch.

Stadt-Pfk. (1286 voll.) um 1440?; 1589, 1619 und 1651 hergestellt; 1822 sehr verändert. Th. 1453 (I), z. Thl. jünger. 3schiffig. 156' wien. l. Unbedeutend.

Burg, landesfürstliche, j. Strafhaus.

Rathh. 1414; erweitert 1659.

Wohnhäuser. Nr. 840 im Weingarten 1590 voll. (I). — Nr. 126 am Schl.-Gassensteig Baukranz: Schnitzwerk (Geburt Christi) 15. J.?, sehr charakteristisch. — Nr. 154 in der oberen Pfarrgasse: Marmorrelief (Gefangennehmung Christi am Oelberg) um 1590?, kl. — Pillwein.

Lipnitz 3½ M. *N* v. Iglau, s. Rzeczitz.

Burg mit einem h. Th. und starken Gewölben. — Wocel.

Lippa 4 M. *OSO* v. Altarad.

Schl. von Carl Robert erbaut, von Georg, Markgrafen v. Brandenburg verstärkt.

Lisberg 2½ M. *WSW* v. Bamberg.

Burg. — Heller, Lisberg.

Litau 2¼ M. *NW* v. Olmütz.

Rathh. g. — Wocel, Grundzüge.

Liten 2 St. *SO* v. Beraun.

Pfk. mit r. Resten? — Centralcommiss. 1856, 147.

Littitz 2 St. *W* v. Senftenberg (5½ M. *SSW* v. Glatz).

Burg g. mit 4 Thoren, einem 4eckigen Th. von 1468 (I) mit gewölbten Stockwerken, einer Schatzkammer? mit zierlich behauener Mauerverzierung. Ru. — Hormayr, Taschenbuch 1825, 63 - 74.

Liverdun 1¾ M. *NW* v. Nanzig.

K. rü.? — Mertens, T.

Lizldorf 10' *O* v. S. Michael.

Altar 15. J.—Oesterreich. Notizenbl. 1854, 588.

Lobenhausen ½ St. *SO* v. Kirchberg a. d. Jaxt.

Burg 1525 zerstört, gr. Ru. nebst Kp. Das Geschlecht der Herren v. Lobenhausen erlosch schon 1281. — Denkm. in Würtemb.

Lobenstein ½ M. *SW* v. Zwettl.

Schl., prächtige Ru. — Tsch.

Lochau ½ M. *N* v. Bregenz.

K. (neu): **Gemälde** auf dem *S* S.-Altar (Maria mit dem Kinde, etwas über ½ Fig.) um 1550? — Quast u. Otte 2, 291.

Löchgau ³/₄ St. *W* v. Besigheim.
K.: Untertheil des Th. und daran angebauter halb 6eckiger Chorschluss g., mit Netzgewölben. — Beschreib. d. O.A. Besigheim.
Holzsc. in der Möselschen Grabkp. (Christus am Kreuz, Maria, Johannes, Magdalena), mittelmässig. — Hassler, Denkm. I, 44.

Lochwiller ³/₄ St. *ONO* v. Mauermünster.
K.Th. spr. 4eckig. — *Bulletin d'Alsace* 2, 194.

Lockenhaus 4¹/₄ M. *SSW* von Oedenburg.
Burg 14.—17. J. Der alte Kapitelsaal der Templer, ein g. Quaderbau, hat spitzbogige Gewölbe, die auf einer Reihe kurzer dicker eckiger Schafte ruhen. Nahe dabei 1 etwas höherer aber kleinerer Saal. Die g. Küche mit Wappenpenschilden an den Kapitälern der Herdsäulen. — Hormayr, Archiv 1824, S. 680.

Lofer 5 M. *SW* v. Salzburg.
Pfk. S. Martin. — Tsch.

Lohe 2 M. *W* v. Deggendorf.
K. (zopfig): **Statue** (Christus am Kreuz) r. — Niedermayer.

Lohr 4 M. *O* v. Aschaffenburg.
G. Höfling, Beschreib. d. Stadt Lohr 1835.
Pfk. spg. Chor 1488 (I); Th. 1496 (I); Sacristei (urspr. Kirchhofskp.) 1416. Der 4eckige 212' h. *W*Th. trägt einen h. mit einer durchbrochenen steinernen Brüstung umgebenen Helm.
Taufstein spg. 1488. — Mone in Aufsess, Anzeiger 2, 246.
Grabsteine: Graf Johann v. Rieneck † 1400; Graf Ludwig v. R. † 1408; seine Gemahlin Elisabeth, Gräfin v. Castell † 1419; Gräfin Margareth v. R., geb. v. Königstein, † 1463; Graf Thomas v. R. † 1431; Graf Reinhard v. R. † 1518; dessen Gemahlin Agnes v. Gleichen † 1519; Truchsess Philipp v. R. † 1497; Graf Philipp zu Rieneck † 1559; dessen Gemahlin, Gräfin Margaretha zu R. † 1574; Philipp v. Dienheim † 1572. — Aufsess, Anzeiger 1, 137.
Epitaphium: Katharina Elisa von Lautter † 1543 umfasst das Kreuz Christi.
Rathh. Rnss. 1601. Quaderbau mit Sl. und Kreuzgewölben im Erdgeschoss.
Schl. Rnss. 1554—1611, mit 4 Then.

Loiblfing b. Wasserburg.
K.: — Sighart, Kunst.
Kelch spg.
6 Holzstatuen an der Kirchenwand g.
Altarflügelrelief (Martyrium des hl. Leodegar) spg.

Loiben ¹/₄ M. *SO* v. Dürnstein.
K. spg. 1492. 2schiffig. — v. Sacken, ob d. Manhartsb. 126; Schmidl, Umgeb. 1, 425.

Loiching ⁵/₄ St. *W* v. Dingolfing.
K. spg. — Niedermayer, Diöc. 495.

Loipersdorf 2 M. *OSO* v. Pressburg.
Stiftsk., j. kathol. Pfk.; roh spg. 15. J.? Symmetrisch 2schiffige Hk. mit 3seitig geschl. Chor, später im *N* angebautem niedrigem S.Sch. und 2 4eckigen r. *W*Then. Die neueren rundbogigen Gewölbe des Sch. von 2 schlanken runden kapitällosen Schaften getragen. Theilweise barbarisirt. — Ipolyi, Schütt 159.
Weihwasserstein von Marmor spg.?, 8eckig, mit gewundenem Fuss.
Marmorgrabmal: Der Propalatinus Merey mit seiner Familie in Relief. Rnss. 1572.
Kelch 1583 (I).

Loitzenkirchen ³/₄ M. *WSW* v. Frontenhausen.
K. spg., hübsch. — Niedermayer, Diöc.

Lomnitz 2¹/₂ M. *S* v. Sobieslau.
K. 1434. — Schmidl, Böhmen.

Lomnitz 2 St. *N* v. Tischnowitz.
Burg. In der g. Erkerkp. Reste alter Glasmalerei. — Wocel.

Longuyon 5¹/₂ M. *WSW* v. Luxemburg.
K. aus dem Mittelalter. — *Viollet-le-Duc.*

Lonsee 2 St. *W* v. Neenstetten.
K. An der *S*S. 2 in Stein gehauene Köpfe. Der stattliche Th. mit 8—9' dicken Mauern. — Denkm. in Würtemb.

Loosdorf ³/₄ M. *SO* v. Mölk.
Hormayr, Taschenb. 1829, 180—241; dessen Archiv 1827, 529. 540 f.; Schmidl, Umgeb. 1, 321—27; Wien. Berichte 2, 234.
Pfk., erbaut von Johann Wilhelm v. Losenstein, voll. 1587 oder 88, gr., mit ziemlich h. Th.
Marmorgrabmal: Johann Wilhelm v. Losenstein[1], † 1601, in ritterlichem Schmucke. Der Deckel j. unter dem Orgelchor, 3 S.Thle. mit rohen Reliefs (Opferung Isaacs und Jacob mit dem

---

1) Abb. in Wien. Berichte 2, 235.

Engel ringend; Oelberg u. Kreuztragung; jüngstes Gericht) j. Antipendien von 3 Altären. — Wien. Ber.

Rundkp. r. — v. Sacken; Hormayr, Archiv 541.

Grabstein: Ritter Leonhard Enenkel † 1584, zerbrochen. — Centralcommiss. 1858, 167; Wien. Ber.

Schl. Schallaburg $^1/_2$ M. vom Ort. Renss.-Ziegelbau 1572 (I) beg. Den Hof umgeben kl. Sl.Gänge mit Wappen an den Bögen und Büsten unter dem Dachsims, alles aus gebranntem, mit Farben bemaltem Thon. In der Galerie selbst Medaillons mit den Bildnissen der alten römischen Kaiser, ferner Nischen mit mythologischen Darstellungen; an den Sl. Hermen und allegorische Figg. Der Theil mit dem gr. 4eckigen Th. viel älter.

Lorch $^1/_4$ M. *NNW* v. Enns.

Försters Bauzeitg., Notizbl. 1853, 215.

S. Lorenzk. rü. 13. J.; $^3/_8$ Schlüsse u. Gewölbe der S.Sch. g. 14. J.?; Chor spg. 1474 (I). Bs. ohne Quersch. mit gerad geschl. Chor. Das urspr. flach gedeckte Sch. hat Spitzarcaden mit 4eckigen Pfl., im M.Sch. moderne Gewölbe, in den Abseiten g. auf Kragsteinen ruhende Kreuzgewölbe. Im Chor laufen die reichgegliederten Rippen der Kreuzgewölbe an den Wänden als Bündeldienste herab; die Fenster schmückt zierliches Masswerk, den *O* Giebel zierliche Spitzbogenblenden.

Altartisch im *N* S.Sch. g. 1340, einfach zierlich; daneben 1 kl. 3eckiges Tabkl.

Tabkl. im Chor prachtvoll spg. 1480 (I), sehr h. 6eckiger Th.

Grabmal: Bernhard v. Schärfenberg † 1513, als halb verwester Leichnam mit Ottern u. Kröten dargestellt, von rothem Marmor. Im *N* S.Sch.

Epitaphium desselben mit dessen edel u. lebendig gebildeter Statue.

3 **Reliefs** (bethlehemitischer Kindermord) 1. H. des 16. J., kl., modern bemalt.

Glasmalereien 15. J., Reste.

Todtenkp. auf dem Kirchhof 8eckig, mit runder oberirdischer Gruft, ohne allen Schmuck. Die Ecken des Aufsatzes kragsteinartig abgeschrägt.

Grabsteine an der äusseren Mauer 15. und 16. J.

Ewiges Licht sehr zierlich g., schlank, 4eckig, oben durchbrochen und mit Eckfialen geziert.

Lorch 1 M. *W* v. schwäbisch Gmünd, s. Adelberg, Hohenstaufen, Waldhausen, Wäschenbeuren.

Beschreib. d. O.A. Welzheim.

K. des um 1102 vom Herzog Friedrich von Hohenstaufen gest. Benedictinerkl.[1]; Chor spg. 1469 †; 1525 halb zerstört u. ganz einfach wieder hergestellt. Vom r. Bau sind die 4 Pfl. der Vierung mit gleich h. $^3/_4$ Sl. in den innern Winkeln und mit reichen mit Löwen geschmückten Kapitälern, ihre Gurtbögen u. 1 Thl. des Quersch., ferner die Pfl.-Arcaden u. Fenster des M.Sch. u. von den r. Then. der *S* mit einer br. Wendeltreppe bis zur Höhe des K.Dachs erhalten. Das Uebrige ist meist g. umgebaut. 126′ l. — Merz, Uebers.; Mauch, Abhandl. 13.

Grabstein des 1. Abtes Herbert 1124.

Grabmal[2] Herzog Friedrichs I von Schwaben, mit dem von 2 Engeln gehaltenen hohenstaufischen Wappen, spg. 1475.

Wandgemälde um 1450?; im 17. J. mit hohenstaufischen Familienbildern[3] bedeckt. — Grüneisen, Beschreib. S. 408; vgl. Fernbach in Schorns Kunstbl. 1846 S. 94.

Wöllwarthsche Grabkp. am Quersch. spg.

10 **Grabsteine** mit Reliefstatuen[4] Wöllwarthscher Ahnen 1409—1567.

Kreuzgang g. 1469 voll., schön gewölbt; darüber Zellen ü. Ru.; die kl. Fenster haben Säulchen[5] mit unten 8eckigem Sockel.

Stiftsk. S. Maria, j. Pfk., spg. 1474 †, 1schiffig, mit 4eckigem Th. — Beschr.

Lore, Ungarn.

K. g. — Centralcommiss., Jahrb. 3, XXIII.

Lorenzenzimmern $^1/_2$ St. *ONO* v. Grossaltdorf, O.A. Hall.

K.Th., z. Thl. 1564.

Schnitzaltar (S. Lorenz) in der Sacristei.

***Lorsch** 1 St. *WSW* v. Bensheim.

K.[6] des 764 gest. Kl. (767, † 74; 1090

---

1) Details b. Heideloff, Ornament. 8, T. 2, *b*; 12, T. 1, *e*. — 2) Ab. b. Baumeister, Familienbilder. — 3) Abb. das. — 4) Abb. b. Baumeister, Statuen. — 5) Sockel u. Kapitäl b. Heideloff, Ornament. 4, T. 1, *c. d.* — 6) Abb. b. Dahl, Gesch. des Fürstenth. Lorsch; Details b. Moller, Denkm. 1, T. 4; Quast, Dome. T. 5, 7. 8.

ξ, beim Neubau war ein Edler, Otto, als Architekt thätig) r. 1130 †; 1144—52 durch den Mönch gewordenen Laien Albert wegen Alters u. Kleinheit durch eine neue grössere ersetzt. Flachgedeckte Pfl.Bs. mit Quersch.? u. Krypta. Die 4eckigen Pfl. mit verschieden (spr., z. Thl. üppig) gegliederten und z. Thl. auch ornamentirten Gesimsen. Nur das M.Sch. steht noch halb, dient aber als Kornspeicher. Im *W* 1 g. Fenster. — Franck, Lorsch; Springer, Mönche 36 f.

Vorhalle [1] des Kl. altchristlich, zw. 876 und 82 von Ludwig III erbaut*)? oder wenigstens voll. (Er selbst und sein Vater Ludwig der Deutsche liegen hier begraben?), in Form eines spätrömischen, von 6 Pfl.Arcaden und 8 davor stehenden ½Sl. mit korinthisirenden Kapitälern getragenen, Sarkophages, der mit vielen durch spitze Giebel verbundenen cannelirten Pilastern mit jonischen Kapitälern geschmückt ist. 35′ l., 22⅔′ br., 25′ h. Die Kämpfer der Arcaden, den Dachsims und dessen Kragsteine gliedern Karniese, Plättchen u. ¼Kehlen. Das unter den Pilastern hinlaufende Band schmücken rohe Blätter und 1 Perl- und Eierstab. Die 6 rundbogigen Fenster an den Langseiten haben rechteckige Gewände. Die glatten Wandflächen sind mit gr. abwechselnd weissen und rothen 6-, 3- u. 4eckigen Steinen mosaikartig verziert. Die 3 hinteren Arcaden sind später vermauert und vor der mittleren 1 von 2 Sl. getragener den Altar der hier eingerichteten, den Raum der beiden ehemaligen Stockwerke einnehmenden Kp. schützender Rundbogen mit Zickzackornament, vielleicht vom ehemaligen *W*Portal der Kl.K., errichtet worden. — Savelsberg, Lorsch; Franck, Lorsch; Baudri, Organ 1862, Nr. 6.

Steinsarg [2], j. Brunnentrog im Garten des Försters (*S* neben der K.), 774, mit Pilastern, deren Kapitäler die der jonischen Sl. nachahmen.

Losanne [3], s. Chatelard, Chillon, Epesse, Orbach, Romainmotier, S. Saphorin, S. Sulpiz, Villeneuve, Vivis, Vufflens.

Gemälde der Schweiz 19, 1, 109 ff.; *Recueil des pièces servant à l'histoire de la ville impériale de Lausanne* (1723).

Franciscanerkl.K. 1268 gegr.?; 1442—44 neu erbaut, mit Beibehaltung des alten Chores, des Th. und der Grundmauern.

Frauenk. [1], Münster, sehr schön und harmonisch frühg. 1235 ξ, 75 †; E. des 13. J. ξ?; vielleicht nach dem Plan von Vilars de Honecourt erbaut (?); *W*S. z. Thl. jünger; Chorschluss rü. vor 1235. Kreuzförmige Bs. mit niedriger gelegenem Umgang ohne Kpp. um den ½runden Chorschluss und mit 5 Then., wovon 2 unvoll. an der *O*S. der Kreuzarme, einer über der Vierung und 2 an der *W*S. der K. c. 280′ l. Im Sch. 3 Doppeljoche u. 1 einfaches im *W*. Die Hauptpfl. mit Diensten zw. rechtwinkligen Absätzen gegliedert. Die Zw.-Pfl. von 2 Doppeljochen bestehen aus 2 oder 4 ganz isolirten Diensten von 2erlei Stärke. Die des 3. sind einfache Sl. Die meist übereinstimmenden einfachen Knospenkapitäler tragen auf den Deckplatten Gruppen von Diensten mit Schaftringen als Träger der Gewölberippen. Die Scheidebögen und die von Säulchen getragenen Bögen des Triforiums sind spitz, aber mit einfacher „r." Gliederung. Ueber dem Triforium in der Höhe der Fenster ist eine zweite Galerie mit Säulchen. Die schmalen spitzbogigen Fenster haben auf Säulchen ruhende Bogengliederungen und entbehren der Pfosten. Ueber der Vierung 1 sehr h. Gewölbe. 6 dicke kurze Sl. scheiden den Chor von seinem Umgang, der eine Blendenreihe mit cannelirten Pilastern und korinthisirenden Kapitälern hat. An der Chorgalerie kommen noch Rundbögen vor. Die Kreuzfronten haben kreisförmige über 3 lancettförmigen Fenstern. Am *N* Kreuzarm sind Gesimse und Fenstergewände mit Sternchen und Blumenbüscheln besetzt, die Säulchen antik gebildet, mit Eierstäben und attischen Basen. Aussen überall Strebepfl. mit Dächern. Leicht construirte Strebebögen. Horizontale Gesimse kröpfen sich um die Fensterbögen herum. Der h. 4eckige

---

1) Abb. b. Dahl, a. a. O.; *Gailhabaud, archit.* B. 2, vorn; Förster, Denkm. 1, zu 11—14; Kugler, Baukunst 1, 412 (ungenau); Moller, Denkm. 1, T. 1—4; Springer, Bauk. T. 9, 8. — *) Der jetzige Bau scheint eine ziemlich treue Nachahmung des urspr. aus dem 12. J. zu sein. — 2) Ab. b. Moller a. a. O. — 3) Anss. b. *Deroy, Suisse* 27—30.

1) Gr. b. Wiebeking, Baukunde T. 61; kl. *O* Ans. in illustr. Zeitg. 23, 77; Detail b. *Blavignac, hist.* T. 64*, 1.

Centralthurm mit 4 Eckthürmchen und etwas schmälerem Obergeschoss hat über den 8 Fenstergruppen 8 Giebel, die den h. Helm umgeben, und ist mit 2 übereinander liegenden offenen Galerien versehen. Die 4eckigen mit Zeltdächern bedeckten *O* The. enthalten in der Höhe der Galerie gelegene Kpp. Die Eckstreben des älteren der *W* The., der allein nach ursprünglichem Plane gebaut ist, sind, ähnlich wie am Dom von Laon, zu Treppen ausgehöhlt. Nur der eine dieser The. ist voll.; im Innern des Th. ist eine reich geschmückte Halle mit von 4 feinen Säulchen umstelltem Schafte und merkwürdigen Baldachinen; die 2 oberen Geschosse schmücken nach unten verengerte Spitzarcaden mit Säulchen. Ein *S* Vorbau der K. enthält eine gr. offene Halle, deren ebenfalls nach unten verengerter h. Spitzbogen mit reicher Gliederung auf sehr schlanken Sl. mit edlen Kapitälern und mit Schaftringen ruht. Im Innern der Halle ruht das Masswerk auf höchst schlanken freistehenden Sl. 1509 u. 1810 restaurirt. — *Didron*, *annales* 16, 62 f.; Hagen, Briefe 1, 212—214; Fr. v. Raumer b. Büsching, Nachr. 3, 25 f.; Schnaase, Gesch. 5, 183; *Revue universelle* II, Lief. 8 (*Champseix*); Schweizer. Anzeiger 1860, Nr. 4.

Statuen am sehr reichen Portal des *S* S.Sch. (Moses, Johannes der Täufer und Abraham; Petrus, Johannes der Evangelist und ein anderer Apostel, zw. Sl. mit Ringen) streng byzantinisirend. — Schnaase, Gesch. 5, 183.

An einem anderen Portal die hl. Jungfrau und die 12 Apostel. — Fiorillo, Gesch. 4, 50.

Chorstühle[1] gü. um 1275? An den Wangenstücken u. Rückwänden Spitzbögen mit Nasen, die auf Säulchen mit Schaftringen aufsetzen. An den Wangen sehr hässliche Statuen und Reliefigg. Jetzt in einer obern Kp. am Quersch.

Kirchstühle sehr reich spg. A. des 16. J., Reste im *S* S.Sch.

Glasmalerei im *W* Radfenster, merkwürdig.

Th. von S. Rochus in der Laurenzvorstadt.

1) Abb. v. *A. Ramée* b. *Didron*, *annales* 16, zu 50—64.

Losingen (Lucens) 2 M. *SW* von Peterlingen.

K.

Bischöfliches Schl. (1159 gegr.) 1195. An der *W* S. des h. Th. eine Warte. — Gemälde der Schweiz 19, 1, 92.

Löwenstein nahe b. Fleckenstein.

Schl., Ru. — *Bulletin d'Alsace* 1, 129—148.

Löwenstein 3 St. *OSO* von Heilbronn.

Schl. mit einem h. Th., Ru. — Denkm. in Würtemb.; Gottschalck, Burgen 7, 61; Schönhuth, Würtemb. III.

Löwenthal (Liebenthal) 20′ *NO* v. Friedrichshafen.

Kl.K. (1250 neu erbaut) ganz verzopft. — Heideloff.

Grabmäler.

Altarschranken[1] von Eichenholz höchst zierlich spg. 15. J., Reste in einer Ecke.

Chorstühle dgl.

Lublau $3^1/_2$ M. *NO* v. Kesmark.

Bergschl., im 16. J. vielfach beschädigt. — Tsch.

Ludberg, Warasdiner Comitat.

Altes Schl., gut erhalten. — Centralcommiss. 1856, 232.

Luditz $5^1/_2$ M. *NNW* v. Pilsen.

Stadtrathslocal:

Cantional in Riesenformat mit böhmischen Kirchengesängen, 1558—59 von Fabian Polirar mit Miniaturen geschmückt. Die Bilder in den Versalbuchstaben u. an den Rändern durch Ideenreichthum, zarte und sorgfältige Ausführung, Schönheit der Farben u. edeln, z. Thl. innigen Ausdruck höchst ausgezeichnet. — Wocel, Bericht S. 14 f.

Ludwigsburg 3 St. *N* von Stuttgart, s. Aldingen, Beihingen, Eglosheim, Emichsburg, Geisingen, Heutingsheim, Kornwestheim, Ossweil, Schwieberdingen, Seegut, Stammheim, Tham.

Schl.: altdeutsche Gemälde des Procurators Abel, neuerdings verkauft, die schwäbischen j. in der Kunstschule zu Stuttgart.

Ludwigstadt $5^1/_2$ M. *NO* von Coburg, s. Lauenstein.

Stadtk. S. Michael „sehr alt"; 1532 erweitert. — Heller, Reisehandb.

Marmorgrabmal[2]: Graf Otto von Orlamünde † 1400.

1) Ab. b. Heideloff, Ornament. 21, T. 3, *a*. — 2) Ab. b. Dorst, Grabdenkm. 1, T. 6.

Lueg am Fuss des Nanas b. Adelsberg (5 M. *SW* v. Laibach).

Schl. 15. J., merkwürdig. — Tsch.

Lunz 2 St. *SSW* v. Gaming.[1]

K. (urspr. Wallfahrtsk.) einfach spg. E. des 15. J. symmetrisch 2schiffig mit 2 3seitig geschl. Chören u. 4eckigem Th. 5 schlanke 8eckige Schafte, aus denen die Rippen der Netzgewölbe hervorwachsen. Orgelchor auf 3 Netzgewölben. Die 2theiligen Fenster mit einfachem Masswerk u. stumpf an das Gewände stossenden Stäben. — v. Sacken, ob d. Walde 163.

Glasmalerei (Maria mit dem Kinde, S. Leonhard) spg. E. des 15. J.? Zeichnung gut mit vollen Formen, Färbung etwas blass.

Lupagiava 4³/₈ M. *O* g. *S* v. Agram.

K. des um 1400 gest. Paulinerkl. spg. 1415 †; 1491 nach einer Plünderung restaurirt. *W* S., Kpp. u. Oberthl. des Th. modern. 1schiffig. Im polygonen Chor u. im Sch. Kreuzgewölbe auf Diensten. — Centralcommiss. 1856, 235.

Grabmal: Johann Corvin † 1504.

Kl.: Gemälde (Bildnisse der Wohlthäter des Kl. etc.)?

Lutenbach ³/₄ M. *NW* von Gebweiler.

Capitelsk., j. Pfk., (1137 gest.) spr.; Chor z. Thl. ü. Bs. mit Holzdecken. In den Arcaden wechseln 4eckige Pfl. mit cannelirten Sl. Die *W* S. des M.-Sch. nimmt eine nach aussen mit drei Rundarcaden geöffnete Vorhalle[1] zw. 2 zerstörten Then. ein. Der Chor mit Strebepfl. — Mertens, T.; *Golbery*; *Bulletin d'Alsace* 4, 1, 20.

Glasmalereien im Chor.

Luttach 2¹/₄ M. *N* v. Bruneck, siehe Arn, Heiliggeist, S. Jacob, S. Peter, Taufers, Weissenbach.

K. spg. um 1496; *W* Anbau jünger. Gewölberippen zerstört. — Centralcommiss. 1856, 205.

Luttenberg 3¹/₄ M. *SO* v. Radkersburg, s. Heiligenkreuz.

Pfk. g. Im Chor Netzgewölbe über z. Thl. auf Kragsteinen ruhenden kurzen Diensten. Sch. renovirt. — Haas, Notizen.

Grabsteine, alt.

Lützelburg s. Rathsamhausen.

Lützelburg ¹/₂ M. *S* v. Pfalzburg (6 M. *NW* v. Strassburg).

Burg 11. J.?; restaurirt 1124; Ru.: fast nur noch 1 gr. 4eckiger Th.—*Bulletin d'Alsace* 2, 190 (*Arth*).

Lützelstein 1 M. *WNW* v. Neuweiler.

K. spg. 15. J., sehr kl., aus dem 8eck geschl. — *Bulletin d'Alsace* 2, 199 (*Arth*).

Schl.: von alten Resten nur noch ein □ Th. u. einige Mauern. — Das. 200.

Luzern[1] 10¹/₂ M. *SO* v. Basel, siehe Altishofen, Greppen, Hildisrieden, Liela, Neuhabsburg, Obereschenbach, Rathhausen, Sarnen, Sempach, Stanz, Weggis.

J. Businger, die Stadt Luzern u. ihre Umgebungen. Mit Kupf. u. Karten. Umgearb. Aufl. 1833; Fiorillo, Gesch. 4, 47. 54f.; v. d. Hagen, Briefe 189; *Hammann, voyage*; Schneller, Bruderschaft.

S. Anna im Steinbruch, Capuzinernonnenk. *W* von der Stadt.

Statue[2] am Aeussern (S. Anna selbdritt unter einem gr. spätestg. Baldachin) 1510 (I).

Kreuzgang Rnss. 1618.

Glasmalereien (26 Scenen aus dem Leben, Leiden u. der Verklärung des Herrn, dann Mariä Tod, Krönung u. Schutz; zu beiden Seiten jedes Bildes meist die Patrone u. unten die Wappen der Stifter) 1619—21 meist von J. W. (Jacob Wägmann?), einzelne v. 1618. 1622. 23. 24. 1651. 61. (I,I).

Barfüsserk. (Kl. angeblich 1223 gegr.; stand schon 1285) g. E. des 13. u. 1. H. des 14. J.; Pfl. (u. Fenster?) des Sch. 1554 erneuert. Bs. mit 1schiffigem ⁵/₈ geschl. Chor. M : S = 29²/₃ : 14′ schw. Höhen 47 u. 30¹/₂′. Je 6 Arcaden, deren bis zu 26¹/₂′ Höhe aufsteigende Bögen auf 1554 erneuerten Pfl. ruhen. Im M.Sch. runde, in den Abseiten spitzbogige Fenster ohne Pfosten, wahrscheinlich aus dem 16. J. Ueber dem spitzbogigen *W* Portal 1 3theiliges Fenster mit Masswerk. Da alle 3 Sch. flach gedeckt sind, so kommen nur an ihrer *W* S. Strebepfl. vor. Der 69′ l., 44¹/₂′ h. Chor hat 4 Kreuzgewölbe mit zierlichen Schlusssteinen, ausgekragte Dienste, h. 2theilige Fenster mit einem 4pass als Masswerk, und gewaltige Strebepfl. mit 2 Abdachungen. — Geschichtsfreund 3, 150—169 (J. Schneller).

---

1) Ans. b. *Schweighaeuser et Golbery* 1, T. 24, zu S. 63.

1) Anss. b. *Deroy*, *Suisse* 57—60; Müller u. Winkles. — 2) Ab. im Geschichtsfreund 16, T. 1, 7.

Sebastiansbild soll 1529 aus Bremgarten hergebracht sein.

Kreuzgang unbedeutend, 1581 erneuert; 1833 z. Thl. zerstört.

Kapitelhaus frühg. 2. H.? des 13. J. Zu den Seiten des Eingangs 2 j. zugedeckte schöne Fenster [1]. Dieselben sind 2theilig mit 2 auf den blattlosen Kelchkapitälern 3er Säulchen ruhenden spitzen Kleebögen, die einen 3pass tragen, das Ganze von einem gefasten Spitzbogen eingeschlossen.

Altar 1393 †.

Wandmalerei (die 12 Apostel) um 1595. Reste [2].

S. Leodegar, Benedictinerstifts- und **Pfk.**, „Hofk." (7. J.?) 2 4eckige *W*The. mit spitzen Helmen g. um 1406?; der Zwischenbau und die K. Rnss. nach ξ 1633. – Hagen.

Relief (Tod Mariä?) g. um 1450, zierlich streng. — Kugler.

Chorstühle 15. oder 16. J. — *Rame, notes.*

Peterskp. r. mit schmälerem □ Chor; modernisirt.—H.; Geschichtsfreund 15, 98.

Brunnen auf dem Weinmarkt 1505 von Conrad Lux. Schön. — Ein anderer 1481 (I).

Hofbrücke 16. J.?

119 Doppelgemälde aus dem alten und neuen Testament 1564 beg., zum Thl. recht gut. — H.

Kapellbrücke (1303?).

Mühlenbrücke 1403?

Wehr-The. [1] spg. 1408, z. Thl. mit älterem Unterbau und jüngerem Obertheil. Der 8eckige Wasserth. [2] aus der 2. H. des 13. J.?, (1397 zuerst genannt) mit Ziegelgewölben von 1759 und 1804; ein schlichter Bruchsteinbau mit Ecken von Buckelquadern, hölzernem vorgekragtem Obergeschoss u. niedrigem Pyramidendache, in der Mauerstärke gelegener Wendeltreppe und 3 dieserwegen excentrisch gelegenen Geschossen, wovon das unterste (Verliess) rund, die oberen unregelmässig 8eckig, letztere mit schlitzartigen oben gekuppelten Fenstern, steht mitten im Wasser, zunächst der Kp.-Brücke. — Geschichtsfreund 16, 248—272 (F. X. Schwyzer).

Wohnhäuser: der „Freyenhof" 1510 (I); das der Familie v. Erlach (Nr. 316) mit gemaltem Wappen von 1528 (I). — Geschichtsfreund 17, 232.

Zeughaus: Glasmalereien (darunter die Scheiben der 13 alten eidgenössischen Orte) 16. u. 17. J., z. Thl. 1598 von Franz Fallender, 1606 von Jost Margraff?, 1609, 1665 von H. J. G., 1671 von Wolfgang Spengler von Constanz. — Geschichtsfreund 16, 177 (Note).

M.

Macinec c. 1½ M. *N* v. Warasdin.

K. Chor und Th. g. Der „6eckige" Chor von 1477 (I) hat Kreuzgewölbe getragen von mit Wappenschilden u. Figg. geschmückten Kragsteinen. — Centralcommiss. 1856, 232.

Madenburg ¾ M. *SO* von Annweiler (4½ M. *WSW* von Speier), s. Trifels.

Burg, Ru.

Madulein ¼ M. *SW* v. Zuz.

Burg Guardavall 1251. Trümmer. — Faber, Lexikon.

Magdalenenk. b. Ridnaun (⁵/₄ M. *W* v. Sterzing).

K. einfach und zierlich spg. 1481 (I am Triumphbogen); 1857 restaurirt; kl. Die Wanddienste von weissem Marmor; die Rippen der Netzgewölbe von Ziegeln. — Centralcommiss. 1857, 327. 330 (Tinkhauser).

Kanzel von weissem Marmor spg. 8eckig, mit concaven Seiten, unten u. oben mit Stäben begränzt.

Hochaltar spg. 1509 von Matheis Stöberl (I) gut gearbeitet, mit Sc. (S. Magdalena, Georg, Lorenz; auf der Staffel Pietas mit 6 trauernden Nebenfigg.; in den 3 Tabkln. des Aufsatzes der auferstandene Heiland und 2 andere Figg.) u. Gemälden (auf den Flügeln Scenen aus dem Leben der hl. Magdalena).

Seitenaltar g., von weit geringerer Arbeit und sehr verletzt.

---

1) Ab. das. 3, T. 2. — 2) Abb. das.

1) Ans. in illustr. Zeitg. 24, 361. — 2) Abb. in Geschichtsfreund 16, T. 2.

Magenheim 1/2 M. *S* v. Brackenheim.

Burg[1] stattlich, z. Thl. restaurirt. — Denkm. in Würtemb.; Krieg, Militärarchit. 94, Note 2; Hassler, Denkm. I, 47.

Magstadt 2 St. *NNW* v. Böblingen.

K. mit befestigtem Hof spg. 1511 (I). Der Chor, dessen Netzgewölbe mit sculpirten Schlusssteinen geschmückt ist, wurde 1848 durch eine gr. Orgel verunstaltet. Die K. ist 1schiffig. — Beschreib. d. O.A. Böbling.; Denkm. in Würtemb.; Laib u. Schwarz, Formen; Wirtenb. Schriften 1, 15.

Kanzel von Stein spg.

Taufstein spg. 1512—18, mit den 7 Sacramenten und einem Engel, der das Würtemberger Wappen hält. — Merz, Uebers. 1845, 378.

Altarflügel in der Sacristei (4 Heilige) 15. J., gut, j. Thür eines Wandschranks.

Mährenberg 7 M. *SSW* v. Gratz, s. Saldenhofen.

Haas, Notizen.

Kl.K. g. 3seitig geschl., kl. Ru. (Dominicanernonnenstift 1251 gest.) — Tsch.

Pfk. g. Der 3seitig geschl. Chor hat 3 Joche, tief unten ausgekragte Dienste ohne Kapitäler und 3theilige Fenster mit 3pässen und Fischen. Das Sch. ist barbarisirt.

Bergschl. — Tsch.

Mährisch Neustadt 2 3/4 M. *NNW* v. Olmütz.

Dechantk. g. — Wocel.

Mährisch Ostrau 4 M. *OSO* von Troppau.

S. Wenzelsk. Chor 13. J.; Sch. mit 6 Schaften 15. J. — Tsch.

Maichingen 3/4 St. *NW* v. Sindelfingen.

K. urspr. r. Bs. mit einem Th. über dem Chor; 1609 gänzlich verunstaltet. — Beschreib. d. O.A. Böblingen.

Taufstein 1517.

Maidbrunn 1/4 St. *O* v. Rimpar.

Dorfk., H. der 1232 gest. Benedictinernonnenk. (im Bauernkrieg zerstört), unbedeutend.

Steinrelief[2] (Kreuzabnahme) 1525 von Tilman Riemenschneider, wahrscheinlich sein letztes Werk, Composition von 12 Figg. in der Art des Adam Kraft. — Becker, Riemensch. S. 16.

Maienfels 2 1/4 M. *W* von schwäbisch Hall.

K.: **Marmorrelief** (Christus am Oelberg). — Denkm. in Würtemb.

Altes Schl. — Dgl.

Maihingen 2 St. *N* v. Nördlingen.

Nonnenkl.: Miniaturen von Perchtold Furtmeyr in der Bibliothek des Fürsten Wallerstein. — Centralcommiss. 1861, 249 ff. (Weingärtner); 1862, 146—149 (Sighart). Auch über die Literatur zu vergleichen.

Maikammer 3/4 M. *S* v. Neustadt a. d. Haardt.

K.: Altarbild angeblich von Albrecht Dürer.

Mailberg 2 M. *WSW* v. Wien.

S. Kunigundenkp. auf einem nahen Berge einfach. — Tsch.

Steinkanzel.

Flügelaltar 14. J.

Ewiglichtsäule ausserhalb des Marktes zwischen den Weinkellern reich g. — Tsch.

Mainberg 5/4 St. *O* v. Schweinfurt.

Schl. (1303 zuerst erwähnt) 1486 von Meister Philipp Hoestat von Heidelberg erneuert; 1822—26 restaurirt. Die spg. Schl.Kp. zu S. Johann Baptist im gr. Th.-Bau hat einen kl. Chor mit Kreuzgewölbe von 1489 (I) und mit alten Glasgemälden in seinen 3 Fenstern. Ueber ihr liegt eine zweite viel ältere Kp. mit ungewölbtem Chor, die später zum anstossenden Saal gezogen worden ist.

Reliefs, Altargeräthe, Schnitzwerke, Gemälde etc. — Bechstein in german. Mus. Anzeiger 1854, 187; Sattler, das Schl. Mainberg. Histor. Skizze 1854, mit Abb. — Becker u. Hefner 1, T. 20. 23. 51, *c*; T. 66; Hefner, Trachten 2, T. 132.

Maineck 5/4 M. *W* v. Kulmbach.

Pfk. „sehr alt.“ — Heller, Reisehandb.

***Mainz**[1], s. Bibrich, Bingen, Delkenheim, Eberbach, Ellfeld, Gauodernheim, Höchst, Kidrich, Oppenheim, Schierstein, Wiesbaden.

Füssli, Städte; *Georg Christn. Joannis, rerum Moguntiacarum voll.* II. 1722. Fol.; Kreuser, Reisefrüchte *1851 S. 75; K. A. Schaab, Gesch. der Stadt Mainz. 4 Bde. 1841—51. 8.

---

1) Ab. b. Klunzinger, Zabergau I. — 2) Ab. u. Detail b. Becker, Riemenschneider T. 6 und Titelvignette.

1) Anss. b. Bosse u. Gladbach; *Chapuy, Allem.;* Lange, Rhein.

S. Agnes, Cisterziensernonnenk., (c. 1290 gegr.) 1719 vergrössert und umgestaltet. — *Joann.* 2, 875 f.

Antoniterk. zierlich g. von Nikolaus v. Andernach † 1332 gest.; seit 1619 K. der armen Clarissen; j. englische K. Nur der 1schiffige ³/₈ geschl. Chor mit 3 Kreuzgewölben, deren Birnstabrippen sich in den an den Langseiten 3fachen und hier meist ausgekragten schlanken Diensten fortsetzen, und die an seiner *S*S. gelegene kl. Sacristei, die in allem ein Abbild dieses Chores ist, steht noch. Die Fenster mit gutem Masswerk, hohlprofilirten Pfosten und schrägen Gewänden 2theilig, das mittlere des Chors 3-theilig. — *Joann.* 1, 77, Note; 2, 877; Lotz.

Carmeliterk., j. Waarenlager, g. 1404 (I am Gewölbe) voll. Bs. ohne Quersch. und Th. mit 1schiffigem unten gerad, oben ³/₈ geschl. Chor, an den sich im *O* 1 kl. jüngerer Anbau anschliesst. Im Sch. u. Chor je 3 Joche. Aus den ungleichseitig 8eckigen Schaften, an deren 2 br. S. sich mittelst tangirender Kehlen runde Dienste mit blattlosen Kapitälern anschliessen, wachsen die hohlprofilirten Scheidebögen, die dem Triumphbogen gleichen, hervor. An den Wänden der S.Sch. je 3 durch Kehlen verbundene Dienste. Die Dienstkapitäler mit 8eckigen Deckplatten und die Schaftsockel sind zierlich gegliedert. Die Rippen der Kreuzgewölbe sind in den S.Sch. hohl, im M.Sch. u. Chor, in dem sie auf Kragsteinen ruhen, mit Birnstäben gegliedert. Die 2—4theiligen Fenster haben schräge Gewände und hohlprofilirtes Masswerk von meist ganz reiner Form. — Lotz.

S. Christophorus Th. ü. mit nüchtern g. Obergeschoss und Helm; Sch. einfach g. 1292 beg.; Chorschluss zopfig 1761. Bs. mit urspr. geradgeschl. Chor und mit 4eckigen Then. an Stelle der Kreuzarme. Die sehr niedrigen runden Schafte mit je 4 Diensten (der des M.-Sch. z. Thl. erst über dem Schaftkapitäl ausgekragt) und einfachen runden Kelchkapitälern. Die niedrigen Scheidebögen mit 2 rechtwinkligen gefasten Rücksprüngen. In den S.Sch. 3fache Wanddienste. Die Kreuzgewölbe mit Birnstabrippen, im M.Sch. über □Feldern. Die Fenster j. ohne Pfosten u. Masswerk. Das M.Sch. ohne, die S.Sch. mit sehr schwachen Streben. Das *S*Portal mit 2 Paar g. Sl. in den Winkeln der an den Ecken gekehlten Gewände, die sich auch am Bogen, mit Wulsten wechselnd, fortsetzen. Das *S* Portal mit aus rechtwinkligen Rücksprüngen herausgearbeiteter Gliederung. Der *S*Th. ist unvoll. Der *N*[1] hat 3 ü. Geschosse mit gegliederten Spitzbogenfriesen, rechteckigen Lisenen an den Ecken und M. der S.S., Spitzbogenfenstern und (im 3. Geschoss) gekuppelten von gliederlosen runden Kleebogenblenden umschl. Schallöffnungen, deren Spitzbögen auf schlanken gekuppelten Säulchen mit unten gekehlten Würfelknäufen zusammentreffen, und 4 Giebel um den schlanken übereckstehend 8eckigen Helm. — Schaab; Lotz; *Joan.* 1, 76.

Clarissenk. (reiche) in der jetzigen Militairbäckerei (1272) einfach spg. 15. J. Inneres und Kreuzgewölbe zerstört. 1-schiffig. Fenster z. Thl. vermauert. — *Joann.* 2, 871; Wetter, Pr.

Dom[2] S. Martin (978, † 1009 u. ℥) *O* The. roh r. zw. 1009—36? (1036 †; 1081 ℥) Arcadenstellung des Sch. u. *O* Altarhaus streng r. nach ℥ 1137 beg.; Herstellnng der S.Sch. spr. nach ℥ 1191; Gewölbe des M.Sch. u. *W*Bau gü. nach 1200, *W*Kreuzflügel 1228 voll.?, ✠ 1233. *W*Chor 1239 †; Kpp. an den S.Sch. g., an der *N*S. von *O* angefangen die Kpp. S. Victor zw. 1279 und 84, S. Barbara 1279 (nicht 1260), Nazarius, Magnus, Lambertus 1291, Bonifacius, Petrus und Paulus; an der *W*S. des *N*Portals die spg. Marienkp. von 1500; an der *S*S. von *O* an die reich g. 1317 gest. Allerheiligenkp., die vor 1328 erbaute Thomas-, die Johannis-, Margareten-, Laurentius- von 1306 (?), Andreas- von 1323, endlich die Michaelskp. vor 1332; Th. über der *O* Kuppel u. obere Geschosse der *O* The. einfach g.; Oberthl. des *W* Hauptth. spg. 1458?; nach ℥ 1765 gleich

---

1) Oberer Theil b. Kallenbach, Atlas. — 2) Gr. b. Wetter, Dom; Otte, Grundz. 57; Wiebeking, Baukunde T. 51; Thle. b. Kallenbach, Atlas 25. 26; Gr. u. Ans. b. Förster, Denkm. 1, z. 57—66; *Gailhabaud, archit.* II, letztes ¼ (schlecht); Anss. u. Inneres b. Emden und Wetter 1—10; Ans. u. Details b. *Ramée, moyen-âge* 33. 257; Ans. b. *Chapuy, Allem.* 1. 2. 4; Lange, Anss. 1 (von *O*); Quaglio, Samml.; Springer, Bauk. 13, 1; Bosse u. Gladbach; Lange, Rhein; Inneres b. *Chapuy, collect.* 26. 39; Details (*O* Chor u. Quersch.) b. *Hope, essay* T. 54; 1 Joch u. Details b. Quast, Dome T. 2; 1 Joch auch b. Kugler, Baukunst 2, 446; Schnaase, Gesch. 4, 2, 106.

den kl. *W* Then. mit zopfigen Zusätzen versehen; *O* Th.-Kuppel 1828; Restauration des Doms u. modern r. Oberbau des *NO* Th. 1858 ... — Sacristei am *W* Chor gü. mit frg. Thür; Grabkp. des hl. Bardo spg. 1417, im M.Sch. vor dem *O* Chor. – Gewölbte Pfl.Bs. von grossartigen Verhältnissen mit 2 Chören, *W* Quersch., 2 Kuppeln und 6 Then. 426′ rhein. l. 5 Doppeljoche. M : S : 2 J = c. 56 : 27 : 36′. Die gleich starken eng gestellten 4eckigen Pfl. von ziemlich schlanken Verhältnissen unter den Gurtbögen mit gleichzeitigen ½Sl. besetzt, die im M.-Sch. bis zum Gewölbeanfang aufsteigen, setzen sich über den Gesimsen u. schmäleren Arcadenbögen fort und sind über jedem derselben durch einen, so eine h. Blende bildenden, Rundbogen verbunden. Ueber jedem derselben steht unsymmetrisch ein ziemlich kl., im Innern von einer Blende umschl. schräggewandetes Rundbogenfenster. Die S.Sch. haben rundbogige rechteckige Kreuzgewölbe ohne Diagonalrippen, das 50′ rh. br. M.Sch. rechteckige Gewölbe mit rechteckigen schwach zugespitzten Gurt- u. rundbogigen Schildrippen, über welchen die Kappen spitzbogig sich an die Mauer anschliessen, und rechteckige durch einen geschärften Wulst verstärkte Kreuzrippen, der *O* Chor u. die *W* Vierung hohe 8eckige Kl.-Gewölbe, wovon das *O* völlig schmucklos, die *O* Apsis eine Halbkuppel. Der *O* Chor ist in g. Zeit durch einen 2 h. Spitzbögen tragenden Pfl. vom M.Sch. getrennt worden. Neben ihm setzen sich die S.Sch. 2jochig bis zu den beiden *O* Portalen fort und haben hier 2jochige Kpp. über sich, welche diesen Theilen aussen das Ansehen von Kreuzflügeln verleihen, an deren Giebelseiten sich runde Treppen-The. unsymmetrisch (näher den *O* Ekken) anschliessen. Schlichteste Lisenen u. Rundbogenfriese, die jenen der hiesigen Godehardskp. gleichen, zieren das M.- u. *O* Quersch., schlanke ½Sl., als Träger der die h. Fenster umfassenden Blendbögen, u. eine Zwergsäulengalerie mit auf Steinbalken ruhenden radial gestellten kl. Tonnengewölben die *O* Apsis. Die Sl.-Knäufe dieser *O* Theile, die unter dem mittleren Gurtbogen in den 2 oberen *O* Kpp., die an den inneren Pfl. des Sch. u. an dem einen der (übrigens ganz gleichen) *O* Portale zeigen meist dieselbe r o h e, r a u h g e l a s s e n e b a u c h i g e B o s s e n f o r m, die noch der Ausarbeitung harrt, wie die Kapitäler der Godehardskp. Die ausgeführten zeigen am *SO* Portal und in den 2 *O* Jochen des *S* S.Sch. Nachahmung der korinthischen u. römischen Kapitäler, an der Apsis u. im Sch. einfach verzierte Würfelform oder streng r. Blattschmuck. Die meist der Eckblätter entbehrenden attischen Basen setzen sich bei den Arcadenpfl. als Sockelgliederung fort. Die Gesimse zeigen mannigfaltige, meist reiche Gliederungen (mit Plättchen, Karniesen, Rundstäben, Kehlleisten), wovon sich eine genau ebenso in S. Godehard findet. Nur die *O* Wandpfl. der Arcaden, die Gesimse in den Blenden des M.Sch. zunächst über den Arcadenbögen und an den Kämpfern der Blendbögen, sodann die Deckplatten der Sl. im M.-Sch. sind einfach abgeschmiegt, was aber bei denen des *W* Quersch. aus dem 13. J. gleichfalls vorkommt, also keinen Beweis für ein 2 J. höheres Alter jener ersteren liefern kann. Zum Unterschied von diesen dem Bau nach 1137 angehörigen Theilen zeigen die ½Säulen der Wandpfl. in den S.Sch., die im *S* vom 3., im *N* vom 4. Pfl. von *O* an dem ☩ 1191 ihre Erneuerung danken, Basen mit reichen Eckblättern u. unterwärts ausgekehlte, mit derben spätestr. Blättern geschmückte Knäufe. Die unter dem *O* Chor gelegene Krypta ist zerstört, ihre Fenster vermauert und durch spätere Erneuerung des Apsidensockels gänzlich den Blicken entzogen. Der ☐ *W* Chor mit ³⁄₆ Ausbauten an der *W*, *S* u. *NS*. hat, wie das Quersch., niedrig spitzbogige Gewölbe, deren Kreuzrippen auf Ecksl. und in den Polygonen auf Pilastern aufsetzen, Gurtbögen mit von ½Sl. getragenen Vorlagen, gr. h. schräggewändete, aussen in Blenden einschl. Rundbogenfenster, schlichte, br., wenig vorspringende Streben mit Pultdächern. Vorherrschend runde Bogenfriese auf kapitälartigen Kragsteinen, Blendengruppen, Säulchen, Felderfriese, Zwerggalerien mit reich gruppirten Bögen u. von 4 Säulchen umgebenen, übereckstehend ☐ Pfl., Radfenster mit zum Knoten verschlungenen Sl. an den Giebeln, reiche Gesimse bilden den äusseren Schmuck dieser *W* Thle., die mit 2 an den *O* Chorecken schlank aufsteigenden kl. 8-eckigen Then. und dem gleich letzteren leider zopfig verunstalteten, an 300′ h. mächtigen oben spg. Hauptth. über der *W* Vierung eine prächtige Gruppe bilden. Einfacher sind die *O* The., die beiden runden mit Pilastern u. Schmie-

nsen, das g. Obergeschoss des *N* einen h. modern-r. Aufbau mit lach ersetzt, der 8eckige unten r. g. Th. über dem *O* Chor mit schlan-infachen Masswerkfenstern, 8 Gie-ı. modernem eisernen Kuppeldach. schöne reiche Fensterarchitektur zeichnet sind die g. S.Kpp., nament-e Allerheiligenkp.[1], in welcher aber der Nähe des Scheitels mit Schwe-en besetzten Rippen des Kreuz-es, wie in allen Kpp. der *S* S., rem Hohlprofil bereits an den Diensten herablaufen, während an S. fast überall reich gruppirte Dienste mit Laubkapitälern vor-n. Von den Portalen ist das[2] r., en der *O* Apsis mit fast korinthi-Kapitälern u. Löwen geschmückt; am *N* S.Sch. zierlich spr., mit 1 schlanken Sl. von Schiefer; das ıern des *N* Kreuzarms 1861 an-hte prächtige *O* Portal der heil. . ü. mit 4 Paar Sl. u. reichem schmuck; das aus dem *S* S.Sch. Kreuzgang führende[4] reich g. mit Eselsrücken, mit Sc. geziert; die ber noch rundbogige Sacristeithür[5] Kreuzarm) mit von einem Blätter-mgebener Oeffnung hat in u. neben Gewänden 4 Paar Säulchen mit enkapitälern u. runden Sockeln. e unzugängliche g. **Gruft**[6] des rdo, ein rechteckiger Raum mit ıgewölben auf 10 kapitällosen 8-n Schaften, die durch ihre Stel-in 8eck mit 2 längeren S.S. bilden. hl, Krypta; Kugler, Studien; des-ukunst; Lübke, Fahrt; v. Quast, ; Werner, Dom; Wetter, Gesch.;). Emden u. Wetter; Lotz.

ı. im Tympanon des Portals am .Sch. (Christus in der von 2 En-gehaltenen Mandorla) roh spr. 1200.

anzel? im *O* Chor einfach, 13. J., einer Steintreppe ohne Geländer, kl.

Wendeltreppen[7] frg., an den Rnss.-Schranken des *W* Chores, die Säulchen z. Thl. in Holz erneuert.

Statuen[1] am Portal im *S* S.Sch. (Heilige) 2. H. des 14. J.?, zarteste u. liebenswürdigste Behandlung des g. Styls. — Kugler.

Kanzel im Sch. reich spg. E. des 15. J.? 6eckig. Die modernen Apostelfiguren sind Copien nach Peter Vischer.

Oelberg von Stein im *N* Quersch. spg. — Lotz.

Steinsc.[2] in einer *N* Kp. (Grablegung in meisterhaften freien Statuen) A. des 16. J.

Statuen in der Thomaskp. (*SO*): S. Dionysius edel g. 1320, S. Thomas, den Auferstandenen anbetend, unter einem spätestg. Baldachin, worin Maria mit dem Kinde, manierirt 1521 (I). — Lotz.

Altar von Stein im *N* Kreuzarm (Kreuzigung etc.) reiche Rnss. 1601 (I). Einzelnes sehr edel, in schlichter Sinnesweise. — Lotz.

Denkmäler[3] 13.—19. J.: — Kugler; Wetter.

Im *N* Kreuzarm.

Domdechant Bernhard von Breidenbach[4] 1497, etwas gesucht grossartig, mit scharfeckiger Gewandung.

Familie v. Gablenz[5] 1592, schlichtes einfach schönes Lebensbild mit sehr edler Barockarchitektur.

Im *N* Sch.

Kurfürst Albert von Brandenburg[6] 1545, trefflicher Kopf, übrigens noch ziemlich würdige Fassung u. mässig gute Arbeit. Reiche Rnss.architektur. Die Basis bildet ein Satyr! Am 1. Pfl.

Kurfürsten Sebastian v. Heussenstamm[7] 1555, barock, die Statue noch in mässiger Würde; Uriel v. Gemmingen[8] 1514 (hier eine manierirte Darstellung des gekreuzigten Heilandes); Jacob v. Liebenstein 1508, trefflich spg. mit Neigung zur Richtung des Veit Stoss. Am 2. Pfl., neben der Treppe.

ʼenster b. Moller, Denkm. 1, T. 44. Ans. b. Moller 1, T. 6; b. Emden tter T. 4. — 3) Ab. b. Müller, 1, T. 3; Ans. b. Emden u. Wetter — 4) Ab. b. Moller, Denkm. 1, T. Emden u. Wetter T. 9. 10. — 5) b. Statz u. Ungewitter 145, 1—3; , Denkm. 1, T. 12; Emden u. Wet- — 6) Abb. b. Dahl, Krypta. — 7) ıkapitäl von der *S* b. Ungewitter, Lehrb. 15, 366.

1) Zwei davon b. Müller, Beitr. 1, T. 8 zu 36; Guhl u. Caspar T. 59, 5. — 2) Ab. b. Emden u. Wetter 25. — 3) Abb. in Abb. der Denkm. — 4) Ab. b. Müller, Beitr. 2, T. 1; Emden u. Wetter 23. — 5) Ab. b. E. u. W. 32. — 6) das. 28. — 7) das. 29. — 8) das. 27.

Die Familie Brendel [1] vor dem Crucifix knieend 1562, tüchtig, doch etwas manierirt derbe Bildnisse; sehr barocke Architektur. In der Marienkp. (Daselbst ein g. Gemälde: Ecce homo!).

Kurfürst Daniel Brendel v. Homburg 1582, nicht ohne Würde. Am 3. Pfl.

Prinz Adalbert v. Sachsen [2] 1484, ungemein edel u. grandios einfach. Von den Statuetten zu den Seiten 2 alt u. von guter Arbeit. Am 4. Pfl.

Kurfürst Wolfgang v. Dalberg [3] 1606, ausdrucksvoll. Am 5. Pfl.

Kurfürst Diether v. Isenburg [4] 1482, energisch gearbeitet, die kl. Figg. zu den Seiten mit zierlicher Gewandung. Am 6. Pfl., der Kanzel gegenüber.

Kurfürst Johannes II [5] v. Nassau 1419, reich g., Bewegung wenig geschweift, Gewandung voll, mit feinem Gefühl behandelt, Kopf individuell; in der reichen spg. Architektur jederseits 3 kl. sehr anmuthige Heiligenfigg. — S. Bonifacius [6] 1357, gut g. in der Anordnung des Gewandes. Am 8. Pfl.

Kurfürst Peter v. Aspelt [7] mit den von ihm gekrönten Königen Heinrich VII, Ludwig dem Baier u. Johann v. Böhmen g. 1320, bemalt, mangelhaft, in der Gewandung jedoch nicht ohne Feinheit u. Gefühl. Am 10. Pfeiler.

Stadtkämmerer Arnold de Turri [8] 1264 Am 11. Pfl. neben der Treppe zum Pfarrchor.

Im *S* Sch.

Erzbischöfe Matthias von Bucheck [9] 1328, nicht gar bedeutend g.; Conrad III von Daun [10] 1434, schweres reich u. weich g. Element mit monotonen mäandrischen Gewandsäumen. Am 11. Pfl. der *S* S., dem vorigen gegenüber, u. an der Wand des S.Sch. gegen *O*.

Kurfürsten Adolf I v. Nassau 1390, ungeschickt g., doch mit weichen Falten; Siegfried III v. Eppstein [1] 1249, mit den von ihm gekrönten Königen Heinrich Raspe u. Wilhelm v. Holland, in zierlich strengem g. Styl, bemalt. Am 8. Pfl.

Kurfürst Berthold v. Henneberg [2] 1504, durch schönen Ausdruck, feine wenngleich etwas conventionelle Behandlung u. gr. Fülle ausgezeichnet. Am 4. Pfl.

Kurfürst Jacob v. Liebenstein [3] 1508, sehr trefflich, mit Neigung zur Richtung des Veit Stoss. In der sehr schönen spg. Architektur 4 gute Statuetten mit ganz kl. historischen Reliefs an den Kragsteinen. Am 2. Pfeiler.

Rau v. Holzhausen 1588: Grablegung Christi. Neben dem Eingang zum Capitelsaal.

Im *S* Kreuzarm.

Kurfürst Conrad II von Weinsperg [4] 1396, edel g. Neben dem *W* Chor.

Kurfürst Georg v. Schönenburg 1595.

**Broncethüren [5] im *N* Portal, gegossen vom Senior Beringer unter dem Erzbischof Willigis (I) zw. 997 u. 1011, ausgenommen die prachtvollen Löwenköpfe ohne Ornamente; urspr. in der Liebfrauenk. — Schorns Kunstbl. 1826 Nr. 55 (Dorow); Wetter, Dom 93—99.

**Taufkessel [6] von Zinn im *O* Chor, ehemals in der Liebfrauenk., 1328 von Meister Johannes gegossen (I), mit g. Masswerk u. Reliefs (Christus, anbetende Engel, 12 Apostel, Maria, Martin) geschmückt. — Wetter, Dom 104f.

Schnitzaltar mit Flügeln in der Andreaskp. (*S*) (Krönung Mariä; die 12 Apostel) 1517, bemaltes Flachrelief mit Goldgrund, im Styl nicht eben bedeutend.

Sacristei ü. etwas jünger als der *W* Chor, mit mehreren unregelmässigen Räumen, die um den *W* Chor gleichsam einen niedrigen Umgang bilden, ohne Streben, mit engen gekuppelten Rundbogenfenstern, das Innere des *N* Raumes fast frg. mit kräftigen spitzbogigen

1) Ab. b. E. u. W. T. 30. — 2) das. 21. — 3) das. 33. — 4) das. 20. — 5) das. 18; Förster, Denkm. 7 zu 17 f. — 6) Ab. b. E. u. W. 16. — 7) das. 13; auch Schnaase, Gesch. 6, 528; geringer b. Moller, Denkm. 1, T. 45; Eye u. Falke B. 2. — 8) Ab. b. E. u. W. 12. — 9) das. 14. — 10) das. 19; Förster, Denkm. 7, zu 18.

1) Ab. b. E. u. W. 11; Müller, Beiträge I, T. 6 zu 21. — 2) Ab. b. E. u. W. 24; Schultes, Henneb. Gesch. I, T. 9 zu 377; Eye u. Falke B. 2. — 3) Ab. b. E. u. W. 26. — 4) das. 17; auch Schnaase, Gesch. 6, 529; Förster, Denkm. 7, z. 17. — 5) Abb. b. Müller, Beitr. 1, T. 3 und 14, zu S. 11. — 6) Abb. b. Moller, Denkm. 1, T. 13.

Rippengewölben auf z. Thl. freistehenden Sl. — Lotz.

Kelch nebst Patene, von Silber, r. aus dem Grabe des Erzbischofs Adelbert I von Saarbrücken † 1137, circa 4½" h., ganz glatt, zerbrochen. — L.

Weihwasserkessel von Messing, 8eckig, mit gravirten roh r. Ornamenten bedeckt, oben 2 Köpfe, an denen die Handhabe befestigt war. — L.

Bischofstab [1] spr., im Grabe des Erzbischofs Sigfried III v. Eppstein † 1249 gefunden, die allein erhaltene Krümmung kupfervergoldet, mit Grubenschmelzwerk u. urspr. mit Edelsteinen geschmückt, bildet eine Schlange, so in den Schweif eines Drachen beisst, welchen ein auf ihm reitender Mann zu würgen scheint. — L.

Kreuz r.? mit rechteckig verbreiterten Armen, ▢ M.Feld u. unterem Dorn zum Aufstecken, geschmückt mit gravirten Bildern (meist alttestamentliche Vorbilder des Opfertodes, der Auferstehung und Himmelfahrt Christi). — L.

Rauchfass [2] von Messing ü. mit durchbrochenem Deckel; ein anderes, modernes mit einfach g. Deckel. — L.

Kelch aus der Stephansk. prachtvoll g. A. des 14. J.? silbervergoldet, rund, 9" h., mit durchsichtigen Emailbildern (am Fuss 8 Passionsscenen; am Knauf die Evangelistenzeichen u. 4 andere Figg.) u. mit getriebenen Zaunrübenblättern am Knauf. Die gleichzeitige Patene mit einem Emailbilde (Christus als Weltrichter, Maria u. Johannes) geschmückt. — L.; Bock.

Pocal aus der Stephansk. g. wenig jünger als der vorige, die 6eckige Kuppe an den Seiten abwechselnd mit Blattwerk u. in ein Rautenmuster eingegeordneten Thierfiguren auf Emailgrund, der 8theilige Fuss und der Grund der Kuppe mit durchsichtigen Emailbildern geziert. — L.

4 **Kelche** einfach spg., einer davon 1537 (I). — L.

Monstranz spg., silbervergoldet. — L.

Evangelienbuch mit sehr rohen Miniaturen (die 4 Evangelisten) und einem auf dem Deckel angebrachten gravirten Crucifixe.

Messbuch mit 3 rohen Miniaturen 13. J. (?)

Choralbuch in gr. Fol. mit spg. Messingbeschlägen [1] am Deckel. A. des 15. J.?

Capitelsaal [2] ü. älter, als der urspr. 1243 † Kreuzgang. 44' weites ▢ mit einem Kreuzgewölbe, woran ungegliederte ½runde Schildbögen u. br. Kreuzrippen von demselben Profil, wie die im M.Sch. des Domes, getragen von kurzen Eck-Sl. [3] mit Diamantrippen an den Blättern der Kapitäler. An der *N* S. neben dem aus dem *S* S.Sch. des Domes hereinführenden g. Portal eine vermauerte rundbogige Prachtpforte mit der (I): EMICHO. ZAN. FIERI. ME. FECIT. u. dem Reliefbrustbilde S. Martins im Bogenfelde. An der *O* S. ein reichverzierter Rundbogen, an den sich ein spg. ⅝Chörlein anschliesst. An der *S* S. die Eingänge zum Kreuzgang und zur Nikolauskp. — Wetter, Dom 27—29; Lotz.

Wendeltreppe mit 2 Läufen spg.

Grabsteine: Vulpert v. Ders, Domscholaster 1478; Gerhard v. Ehrenberg 1498. — W. 147f.

3 **Denkmäler** an der *W* S., gr. Rnss.-Reliefs: Kreuzigung 1550; Auferstehung 1536; Himmelfahrt Christi 1558. — W. 148.

Nikolauskp. an der *S* S. des Kapitelsaales zierlich g. A. des 14. J.? mit jüngeren Kreuzgewölben. Von *S* nach *N* gerichtetes 3jochiges Rechteck mit edelen reichen Laubkapitälern an den 3fachen durch Kehlen verbundenen Diensten. — Lotz.

Gestühl an der *W* Wand Rnss. 1590.

Kreuzgang [4] g. zw. 1397 u. 1412, wahrscheinlich von Johann Weckerlin oder dessen Vater erbaut, mit Kreuzgewölben, deren Rippen an den Diensten herablaufen, gr. Fenstern und mannigfaltigem Masswerk von guten, für die Zeit sehr reinen Formen. — Lotz.

Denkmäler 14.—16. J. — Wetter, Dom 144. 148.

Meistersänger Frauenlob 1318 (1783 nach dem alten Muster erneuert).

Relief [5] aus der Albansk. (Gruppen

---

1) Ab. b. Hefner, Trachten 1, T. 8. — 2) Ab. b. Becker u. Hefner 1, T. 58, *A.*

1) Abb. das. *B—E.* — 2) Lithographie v. D. Quaglio; Theile b. Moller, Denkm. 1, T. 54; Thür b. E. u. W. 7. — 3) Details b. Moller, Denkm. 1, T. 9; Guhl u. Caspar T. 45, 8. 9. — 4) *Chapuy, Allemagne* 2; dessen *collection* 36; Moller, Denkm. 1, T. 54. — 5) Ab. bei E. u. W. 15.

der Seeligen u. der Verdammten von einer Darstellung des jüngsten Gerichts?), angeblich „Gedenktafel der Versöhnung der Mainzer Bürger mit Erzbischof Balduin 1332," schlicht g. um 1300?, mit trefflichen Köpfen. — Kugler im Deutsch. Kunstblatt 1858, 195.

Hofnarr Henne Neffe, genannt Witzhenne 1467.

2 Prälaten [1] E. d. 15. J.

Vicedom [2] Heinrich v. Selbold † 1578, in voller Rüstung auf einem Löwen stehend, gut.

S. Emmeram spg. um 1450? (Lassaulx). Nüchterne 5jochige Bs. mit 1-schiffig 2jochigem $^3/_8$geschl. Chor, an dessen *N* S. ein 4eckiger r. Th. mit zopfigem Oberbau. 8eckige Schafte, die mit 3 ihrer Seiten an der Wand des M.-Sch. aufsteigen, wo die Rippen der Kreuzgewölbe (wie weiter unten die hohlprofilirten Scheidebögen) aus ihnen hervorwachsen, während sie in den Abseiten an den Schaften herablaufen u. im *S* S.-Sch. aus den nach innen gezogenen Streben hervortreten. Im Chor runde Dienste mit Laubkapitälern. Das Aeussere, bis auf das *N* S.Sch., ohne Streben. Der Th. mit Lisenen u. Rundbogenfriesen in 5 Geschossen. — Lotz.

Kelch einfach spg. mit 6passfuss, silbervergoldet.

Hl. Geist, K. des von Siegfried III (1230—49) im Jahr 1236 an den Rhein verlegten Armenspitals, ü. zw. 1230 und 36; z. Thl. spg. umgebaut; profanirt. Besteht aus 2 ungefähr ▢ Räumen, wovon der *S* 2stöckig mit 3schiffig 4jochigem Erdgeschoss, dessen rippenlose spitzbogige Kreuzgewölbe mit rechteckigen Gurten auf 8eckigen Pfl. mit 4eckigen Kapitälern ruhen, u. kl. halbrunder Apsis an der *O* S. des ganz verbauten Obergeschosses, an dessen *W* S. ein kleebogig umschl. Fenster mit 3 von zierlichen ü. Säulchen getragenen Bögen erhalten ist; der *N* gegen den vorigen in spg. Arcaden geöffnete Raum 4jochig, symmetrisch 2schiffig mit 8eckigen kapitällosen Schaften u. reichen auf runden Diensten ruhenden Netzgewölben. Aussen schlichte Lisenen und Rundbogenfriese, im *S* kleine Rundbogenfenster und ein Rundbogenportal mit Knospenkapitälern an den beiden im reichprofilirten Gewände stehenden Sl. Das prachtvollere *O* Portal j. im Innern des *S* Kreuzflügels im Dom. — *Joann.* 1, 82; Lotz.

1) Ab. b. E. u. W., T. 22. — 2) das 31.

S. Godehardskp. [1], erzbischöfliche Palastkp. *N* neben dem Quersch. des Domes, streng r. 1135 beg., 38 voll. „Doppelkp." mit 3 Schiffen, 3 Jochen, aussen rechteckigem Chor u. 3 *O* $^1/_2$-runden Apsiden in der Mauerstärke, 83′ rh. l., 58′ br. Rippen- u. z. Thl. auch gurtenlose Kreuzgewölbe, wovon das mittlere grösser als die übrigen, daher letztere elliptisch überhöht, getragen von Wandpfl. u. 4 ▢ Pfl., im Obergeschoss von 4 Sl. mit eckblattlosen Basen, schlichten Knäufen u. reichgegliederten Deckplatten, die denen von 7 Arcadenpfl. des Domes gleichen. Im Obergeschoss, j. Local des Diöcesankunstvereines, ist nur das mittelste Gewölbe von Gurten umgeben, u. lauft um den Chor eine auch an der *N* S. des Sch. fortgeführte Zwergsäulengalerie herum, die jener an der *O* Domapsis sehr ähnlich ist. Die attischen Basen haben z. Thl. Eckwarzen, die Knäufe theils, wie beim Dom, die r o h e r a u h g e l a s s e n e B o s s e n -, theils die Würfelform u. tragen schmälere reichgegliederte Steinbalken als Träger der gliederlosen Rundbögen. Unter der Galerie einfachste Rundbogenfriese. —Habel, Gotthardskp.; v. Quast, Dome; Wetter b. Quast u. Otte 1, 68; dessen Dom 14 - 16; Lotz.

Hl. Grabk., Johanniterk., im jetzigen Hofe der preussischen Geniedirection, einfach r., kl. mit h. ▢ Th., an dessen kreuzgewölbtes Erdgeschoss sich *O*, *S* u. *N* ziemlich niedrige halbrunde Apsiden, *W* aber ein flachgedecktes gleich br. Sch. anschloss. Nur die *O* Apsis mit Resten eines j. vermauerten Rundbogenfrieses, dessen wirklich gewölbte Bögen abwechselnd auf kurzen schmalen Lisenen u. Kragsteinen ruhten (ein Widderkopf noch j. im Bockshöfchen, einer Sackgasse in der hl. Grabgasse, sichtbar) u. die *S* Langseite mit 3 Rundbogenfenstern ist erhalten. — *Joann.* 1, 78; Quast und Otte 1, 96; Gr. bei der der preuss. Geniedirection; Lotz.

S. Johannes 540—50, Taufk., alter Dom; seit 1032 Collegiatk.; 1231 . . . restaurirt; Th. 1359; hergestellt 1603. 1685; Chor 1737 in den Th. verlegt; j. evan-

1) Gr. u. Details b. Quast, Dome T. 1; Gr. b. Wetter, Dom; Detail b. Kugler, Baukunst 2, 450.

gelische K., gänzlich modernisirt. — *Joann.* 2, 692 ff.; Wetter, Dom 2ff.

Liebfrauenk. (c. 988; Pfk.; seit 1069 Collegiatk.; 1081 ⚷; 1285 ⚷ g. mit prächtigem Portal) 1803 zerstört! — *Joann.* 2, 643. 660ff.; Schaab.

S. Quintin [1] g. um 1300 beg.? (1317 wurde 1 Altar †); 1348 †; Gewölbe der S.Sch. 1425—30. Hk. mit 1schiffigem ⁵/₈ geschl. Chor u. einem 4eckigen oben spg. Th. mit Zopfdach über dem *W* Joch des *S* S.Sch. Im Chor 2, im fast ▢ Sch. 3 Joche. Die Schafte 4eckig mit je 4 starken runden Diensten, die sich den S.S. mittelst tangirender Hohlkehlen anschliessen. Aehnliche Wanddienste. Scheide- u. Gurtbögen einander gleich, so br. als der Schaftkern, mit mächtigem Birnstab, Rippen der Kreuzgewölbe im Sch. hohlprofilirt, im Chor mit Birnstab. Die Pfl. am Choreingang mit 6 starken Diensten. Im Chor Bündeldienste. Laubkapitäler mit unbedeutenden polygonen Deckplatten. Schöne obwohl einfache Portal- u. Fensterarchitektur, in den *O* Thlen. mit Pfostensäulchen. — Schaab 2, 160; Lotz.

Reliefs in den S.Sch. (Oelberg u. Kreuztragung) spg. — Lotz.

S. Stephan [2], Collegiatk., (c. 990, Holzbau) Chor, Quersch. u. *O* Thl. des Sch. frg. ◆ 1257; *W* Thl. 14. J. ◆ 1312 noch nicht voll. Kreuzförmige Hk. mit 1schiffigem ⁵/₈geschl. *O* u. geradgeschl. *W* Chor. Die Schafte rund, mit je 4 (am Kreuz 8) starken runden Diensten u. Blätterkapitälern. Im Chor, Quersch. u. den S.Sch. Bündeldienste. Scheidebögen mit gr. Fasen u. ¹/₄Kehlen zwischen kl., z. Thl. von Plättchen eingeschlossenen Rundstäben etwas schwer u. wirkungslos gegliedert. Kreuzgewölbe mit Birnstabrippen. Im *W* Chor 1 ▢ Kreuzgewölbe mit 7 Rippen u. 2 Fenster an jeder S. In den S.Sch. ▢ Joche. Fenster im *O* Chor 2theilig mit schlichtem frg. Masswerk (3pass), im Quer- und Langhaus 3theilig mit je 3 in Kreise gespannten 5pässen u. 4theilig mit reinem Masswerk. Die Giebeldächer der Streben am *N* S.Sch. tragen 8eckige Säulchen, auf welchen die Wasserspeier der Dachrinnen liegen.[3] Ueber jedem Joche der S.Sch. 1 steiles Walmdach. Giebel des Quersch. mit Radfenstern u. schönen Steinkreuzen auf der Spitze. Der zwischen Sch. u. *W* Chor stehende oben spg. 8eckige Th. mit Zopfdach hat niedrige Nebenkpp. mit Emporen darüber. — Schaab 2, 313f.; Kugler, kl. Schrift.; *Joann.* 2, 544ff.; Lotz.

Wand-Tabkl. hinter dem Hochaltar spg. 1500 (I).

Steinbrüstungen hinter den Chorstühlen spg. 1478; neuerdings an die Orgelbühne versetzt. — *Joann.* 547.

Weihkessel von Metall in Eimerform mit 4 Reliefs (Christus, Maria, S. Heribert u. 1 hl. Abt; oben 2 Löwenköpfe, worin die Handhabe befestigt ist) r. 12. J.? — *Gueyton, excurs.:* Bock in Centralcommiss. 1860, 147; Lotz.

4 Erzleuchter spg. 1509 (I,I). 11—12′ h.

Gemälde spg., j. im Archiv.

Messgewand des Erzbischofs Willigis von damascirter Seide. — 3 andere spg. 2. H. des 15. oder 1. H. d. 16. J. mit prachtvoller höchst voll. Stickerei in sehr h. Relief (Heilige) an den Stäben.

Kreuzgang spg. 1499 (I), mit 3theiligen Fenstern u. schönen z. Thl. hängenden Netzgewölben [1] u. z. Thl. freistehenden Rippen. In neuester Zeit restaurirt.

Relief (Christus am Kreuz, Maria, Johannes, Stephan u. Magdalena; vorn die knieenden Stifter, 2 Canonici) spg. 1485 (I), tüchtig handwerklich, beschädigt. — L.

Brunnen *N* nahe dem Dom Rnss. 1526 (I), mit Reliefs an den 3 Pfl. — L.

Kaufhaus [2] g. 1313 voll.?; 1812 zerstört; trapezförmig mit 2 Geschossen, die durch je 6 Reihen niedriger 4eckiger Pfl. in je 3 Hallen von 5 Jochen geschieden wurden. Die hohlprofilirten Rippen der Kreuzgewölbe wuchsen aus den Ecken u. S. der Pfl. hervor. Die rechteckigen Fenster waren mit Wimbergen gekrönt. Ein Zinnenkranz mit ausgekragten Eckthürmchen lief um das Dach herum. Vergl. Museum.

Museum:

2 Sl.-Kapitäler [3] von Karls des

---

1) Gr. b. Wiebeking, Baukunde T. 61. — 2) Abb. der Schafte b. Kallenbach, Chronologie 2, T. 13; auch Atlas T. 54; Samml. v. Zeichnungen 3, T. 6, rechts; Dienstkapitäler b. Moller, Denkm. 1, T. 38. — 3) Ans. b. Ungewitter, Lehrb. 28, 660a.

1) Thl. des Gr. u. Detail das. 11, 278 *b* u. *c*. — 2) Abb., Ans., Inneres bei Moller, Denkm. 1, T. 39—43. — 3) Abb. b. Cohausen, Palast S. 10.

Grossen Palast in Ingelheim, das eine korinthisch, von weissem Marmor, das andere von gelbem Kalkstein mit fetten undetaillirten Blättern.

Kragsteine aus dem Saal des Hauses zum Frosch (1824 abgerissen), mit Wappen in Relief. — Schaab.

Steinreliefs von den Zinnen des Kaufhauses (Kaiser Ludwig der Baier[1] u. die 7 Kurfürsten) g. 1. H. d. 14. J., roh.

Statuen vom Portal des ehemaligen Zeughauses (Heinrich v. Luxemburg u. Peter v. Aichspalt) g.

Gemälde in der neuen Aufstellung u. Catalogisirung begriffen.

Post. Im Hof 1 **Kapitäl** aus Karls des Gr. Pfalz in Ingelheim.

Thorthürme nächst den Rhein: Eisernthor-Th. unten spr. c. 1230, mit einem 20' br. Thorweg, dessen Rundbogen reiche Gliederungen zeigt, u. zu beiden S. des Eingangs auf reichen Pfl. ruhenden Löwenbildern. — Period. Blätter 1855, S. 177; Lotz.

Holzthor [2] spg. 1. H. des 15. J.? rechteckiger Th. mit 8eckigen Eckthürmchen u. 8eckigem Firstwalmdach. Ueber dem spitzbogigen Thorweg 1 Gewölbe mit hohlprofilirten Rippen und über dessen äusserem gutgegliederten Thore ein Gang, der gleich den Thürmchen auf unten abgerundeten Kragsteinen ruht. — Andere The. das.

Wohnhäuser [3] einfach g. u. spg. mit Staffelgiebeln.

Das Eckhaus gegenüber dem Th. von S. Quintin hat 1 spg. 8eckiges Eckthürmchen; ein Haus in der Gräbergasse ein g. Thor; der Hof zum Humbrecht, Dreikönigshof (Schustergasse C. 88. 89), z. Thl. 1584 erbaut, hat 1 schönes spg. Treppenhaus; das einfach g. Haus zum Korb, Schöfferhof[4] (Korbengasse C. 409, nahe dem vorigen), ein ausgekragtes 6-eckiges Eckthürmchen; der Hof zum Jungen, Guttenbergs Werkstatt (Franciscanerplatz *D* 113 - 124) einen Treppenthurm.

Maisenburg ½ St. *NO* v. Hayingen.

Burg 4eckig, sehr malerisch. Denkm. in Würtemb.

---

1) Ab. b. Hefner, Trachten 2, T. 15; Wagner, Trachtenb. 1, T. 5, 2. — 2) Details in Centralcommiss. 1861, 184. — 3) 2 b. Moller, Denkm. 1, T. 52 (das *eine j. zerstört*). — 4) *Ans. in illustr. Zeitung 27, S. 193.*

Maissau ⅞ M. *S* v. Eggenburg.

Schl.: Reliefs über dem Thore (drei schöne Wappen) 15. J. — Faber, Lexikon.

Maitis 2 St. *NO* v. Göppingen.

Kirchlein 1464 †, mit älterem Chor. — Beschreib. d. O.A. Göppingen.

Malenowitz 2 M. *SO* v. Kremsir.

Bergveste. — Wocel.

Malgershausen ⅜ M. *SW* von Gessertshausen.

K.: Th., worin urspr. der Chor, mit geringen r.? Resten. — Grimm, Beiträge 313f.

Sc. (sitzende hl. Jungfrau) 15. J. 2½' h., voll Leben u. Bewegung.

Mali Tabor, Warasdiner Comitat.

Schl. alt, wohl erhalten. — Centralcommiss. 1856, 232.

Mallersdorf 4 M. *SSO* v. Regensburg, s. Asenkofen.

K. der ehemaligen Benedictinerabtei mit r. Resten einer Bs. (Th., 3 Apsiden). — Niedermayer, Diöcese S. 254; Deutsch. Corresp.Bl. 8, 131.

Malmkrog 2 M. *SW* v. Schässburg?

Evangel. K. g. 15. J.? — Centralcom. 1856, 157.

Gemälde eines Flügelaltars in reicher g. Umfassung 15. oder A. d. 16. J., trefflich.

Malmsheim ⅘ M. *WSW* v. Leonberg.

Pfk. spg. 1489 (I); Sch. barbarisirt. Der kreuzgewölbte Chor befindet sich im oben 8eckigen Th. — Beschreib. d. O.A. Leonb.

Taufstein g. 8eckig.

Maletitz ½ M. *S* v. Kaurzim.

K. mit r. Resten? — Centralcommiss. 1856, 147.

Mals ¼ M. *N* v. Glurns.

4 The. r., theils mit Sattel-, theils mit Zeltdächern. — Centralcommission 1858, 305; Eggers, Tirol 138.

Fröhlichsburg, bedeutende Ru. mit einem h. runden Thurm. — Schaubach, Alpen.

Veste Trostthurm, ansehnliche Ru. — Schaubach.

Malsch ¾ M. *ONO* v. Muggensturm.

K. Th. g. 1458 beg. — Mone.

Mammertshofen ½ M. *SW* von Arbon.

Burg mit einem aus unbehauenen Findlingen erbauten Th. 12. J.? Das im 15. J.? aufgesetzte hölzerne Wohnhaus im 16. J. wieder hergestellt. — Gemälde d. Schweiz; Krieg, Militärarchitektur 247

Mamming 2 St. *O* g. *N* v. Dingolfing.
K. spg.; ganz barbarisirt. — Niedermayer, Diöcese.

Mandelberg 1/2 St. *SO* v. Pfalzgrafenweiler (1 3/4 M. *ONO* v. Freudenstadt).
Schl., bestehend aus einem 100' h., 28' l. u. br. 4eckigen Th. von Buckelsteinen, mit in 30' Höhe angebrachter Rundbogenthür u. 4 Schiesslöchern, im 30jährigen Krieg zerstört. Ru.—Denkm. in Würtemb.; Wirtenb. Schriften 2, 17.

Mandres 2 3/4 M. *WSW* v. Mousson.
Portal r. — Schnaase, Gesch. 4, 2, 161.

Manfo 5/4 M. *N* v. Fünfkirchen.
K. g., kl. — Eitelberger, Bericht.
Taufstein kuglig, mit 8eckigem Fuss, ohne Schmuck.

Mangersreuth 3/4 St. *S* v. Kulmbach.
Wallfahrtskp. spg. 1491 (I). Reste. — Oberfränk. Archiv 7, 3, 70ff.

Mank 1 3/4 M. *S* v. Mölk.
Marienk. spg. 3. V. des 15. J.? gr. 4jochige Hk. mit 1schiffigem Chor und modernisirtem Th. am E. des *N* S.Sch. M : S = 2 : 1?, Höhen fast = 1 : 1. Die schlanken 8eckigen Schafte steigen mit 3 ihrer Seiten an den Wänden des M.-Sch. auf. Die auf Kragsteinen ruhenden Netzgewölbe von eigenthümlichem Muster haben gutgegliederte Birnstabrippen. Das *S* S.Sch. hat schöne Sterngewölbe, die Rippen des *N* kreuzen sich unmittelbar nach ihrem Austritt aus der Mauer. Der Chor hat Kreuzgewölbe auf am Kafsims ausgekragten Diensten. Die 2theiligen Fenster haben statt des Masswerks nur 2 sich kreuzende stumpf anstossende Stäbe. In den Gewänden des *N* u. *S* Portals gekreuzte Stäbe mit h. Sokkelchen. Die Streben mit 2 Geschossen ohne Verjüngung. — v. Sacken, ob d. Walde 152.

***Mannheim**, s. Altripp, Eisenberg, Feidenheim, Frankenthal, Heidelberg, Höningen, Ladenburg, Limburg, Mundenheim, Neckarau, Seebach, Speier, Worms.
Gemäldesammlung im Schl.
2 **Altarflügel** aus Reichenthal (Verkündigung, Heimsuchung, Geburt, Mariä Tod), die vorletzte von Bartholomäus Zeitblom 1489 (I), die übrigen vielleicht von demselben, oder aus seiner Schule. — *Deutsch.* Kunstbl. *1854, 438.*
Hendrik van Balen: Gefolge der Diana. — Frühling. — Herbst.

Marbach 1/4 M. *N* v. Gebersweier.
K. [1] der 1094 gegr. Augustinerabtei r. Nur 1 Th. u. 1 Thl. des Chors, zu dessen Seiten sich die The. erhoben, steht noch.
Kreuzgang r.? 1244? (Mertens).

Marbach 3/4 M. *S* v. Wartberg.
Kp. des schon 1440 erwähnten Schl., überaus schön. — Tsch.

Marbach 2 1/2 M. *NNO* v. Stuttgart, s. Höpfigheim, Kleinbottwar, Lichtenberg.
J. F. Kast, Beschreib. der Stadt Marbach u. ihrer Umgeb. 1836; Denkm. in Würtemb.
Alexandersk. [2] spg. Chor 1450, Sch. 1463, Th. 1481 beg. (I). 1schiffig, mit schönen Gewölben u. 4eckigem spitzbehelmtem *W* Th., dessen nach allen S. offenes Erdgeschoss gleich dem Sch. der Streben entbehrt. — Laib u. Schwarz.
Kanzel g.? — **Grabmäler.**
Statuen an den Streben spg. A. d. 16. J. — Merz, Uebers.
Glasgemälde.
S. Wendelinskp., j. Stadtarchiv und Magazin, g.

Marburg 8 M. *SSO* v. Gratz, siehe Arnfels, Burgschleinitz, Frauheim, Jahring, Kötsch, Mahrenberg, Saldenhofen, S. Georgen, Wurmberg.
Haas, Notizen.
Stadtpfk. g., viel barbarisirt. 3 Sch. mit 5 u. 1 Chor mit 4 kleineren Jochen. Im M.Sch. starke Dienste mit wulstartigen Kapitälern u. Netzgewölbe, deren Rippen meist zerstört sind. Fenster verbaut. Von den (jüngeren?) S.Sch. ist das *S* ganz verbaut.
Pontificalsitz aus Stein mit sieben Plätzen spg. E. des 15. J.
Monstranz g. — Centralcommiss. 1856, 207.
Mauern u. **The.** 15. J.

Marchegg 2 1/2 M. *NW* v. Pressburg, s. Jedenspeigen.
Chor der Margarethenk. — Tsch.

Mareit s. Magdalenenk.

Margarethen am Moos 3 1/2 M. *SO* v. Wien.
Centralcommiss. 1856, 83. 105; 1857, 302ff. (v. Sacken).

---

1) Ans. b. *Schweighäuser et Golbery* 1, T. 19. — 2) Ans. in Hackländers illustr. Zeitg. B. 4, S. 810.

Johannisk. neben der Pfk. ü., rechteckig, 34' l., 21' br., mit niedrig spitzbogigem Tonnengewölbe. Im *W* 1 zierliches Fenster [1] bestehend aus 5 mit Nagelköpfen verzierten gleich h. Spitzbögen, mit spr. Lilien in den Zwickeln, getragen von kurzen Säulchen, die an Basen u. Kapitälern mit je 4 schneckenartigen Blättern verziert sind, das ganze Fenster rechtwinklig umrahmt mit zungenförmigen Blättern u. einer Perlenschnur. Unter der Kp. eine mit Gebeinen gefüllte Gruft. 1858 restaurirt?

Pfk. (1144) Sch. u. Th.-Halle rü. 1. H. des 13. J.; Chor spg. 15. J.; die eine Abseite modern. Das Sch. hat gedrückt spitzbogige Kreuzgewölbe, deren br., an den Ecken gefaste Rippen auf kurzen ½Sl. mit „Schneckenkapitälern" ruhen. Der Th., der sich „mitten über dem Sch." erhebt, hat eine von 2 halbrunden Scheidebögen begränzte Halle und trägt ein Sort mit von Giebeln umgebenem Steinhelm. Der geradgeschl. Chor ohne Streben hat von Kragsteinen getragene Rippengewölbe u. spg. Fenster.

Margarethenhausen 1½ M. *S* v. Hechingen.

Dominicanernonnenkl. z. Thl. aus dem Mittelalter. — Denkm. in Würtemb.

Margarethenkp. ¼ St. *S* v. Muggensturm (2½ M. *SSW* v. Carlsruhe).

Kp. 13.—14. J. An der *O*S. 1 4eckiger Th., dessen Erdgeschoss den Chor bildet.

Mariaberg 1¾ M. *SSO* v. Willmadingen.

Benedictinernonnenk. r.? mit halbrunder Apsis. — Ans. in Beschreib. d. O.A. Reutlingen.

Mariabuch ½ M. *OSO* v. Judenburg.

K. spg. 1455 beg.; Th. 1508 u. 9 (I,I). Hk. mit 1schiffigem 3seitig geschl. Chor und gr. *W* Th. Quaderbau. Das Netzgewölbe des Sch. ruht auf 4 8eckigen mit je 4 runden Diensten umgebenen, reich profilirten Schaften ohne Gesimse. Die spitzbogigen Fenster haben ihr Masswerk verloren. Der Chor hat 6 Dienste, an deren einem sich 1 Tabkl. findet. Der Th. vor der *W*S. hat eine zierlich gewölbte Halle mit steinernen Wandbänken, Strebepfl. mit ehemals zinnengekrönten Fialen, ein Sort mit Giebelwimbergen und einen 1827 durch 1 Zopfdach verdrängten Steinhelm. Die Streben der K. sind am 1. und 3. Absatz 4-, am 2. 5eckig. Der hübsch gegliederte Sockel steigt nach der Erhöhung des Bodens stufenweise an. Unter dem Dachsims 1 gemalter Fischblasenfries in braunroth u. weiss, z. Thl. auch andere architektonische u. Pflanzenornamente. Das spitzbogige doppelte Hauptportal an der *N* Langseite an Sturz u. Gewänden reich gegliedert. Unter dem Chor eine Gruft, die sich weit unter das Sch. zu erstrecken scheint. — Centralcommiss. 1858, 329 f. (Scheiger); Haas, Notizen 1859.

Orgelbühne spg., getragen von einem weiten flachen Spitzbogen, mit zierlicher Masswerkbrüstung.

Altar Rnss. 1600, mit gut gearbeiteten Statuen.

Glasgemälde aus älterer (13. J.) u. neuerer Zeit, darunter 1 Wappen von 1496 (I). — S.; H.

Mariaburghausen ½ St. *S* von Hassfurt.

K. des 1237 gest., 1243 hierher verlegten Cisterziensernonnenkl. (kurz vor 1279 ♁). Die schöne g. Vorhalle, die als Grabkp. diente, hat 12 schlanke Sl.; die 1525 verwüstete K. ist vom Bischof Julius (1573 † 1617) erneuert. — Unterfränk. Archiv 9, 2, 170; 10, 2, 44.

Grabmal Heinrichs v. Seinsheim † 1345, gut erhalten. — Aufsess, Anzeiger 1, 236f.

Relief (Christus am Kreuz, zu den Seiten 1 Bischof, 1 Abt und mehrere Anbetende) 1466 (I).

2 Altäre mit schönen, aber beschädigten Sc.

Mariadorfen s. Dorfen.

Mariäeck ½ M. *NNW* von Ruhpolding.

Tafelgemälde (Maria) r. — Sighart, Kunst.

Mariagail ¼ M. *SO* v. Villach.

Dorfk. 13. J.?; 1580 sammt dem Th. eingestürzt und 1606 wieder hergestellt. Die Empore ruht auf gewundenen Sl., die auf gr. Löwen stehen. Die Eingangshalle im *W*Th. hat Engelfiguren an den Trägern der Gewölberippen. — Primisser u. Hormayr 375.

Sc. am Aeussern (S. Georg den Lindwurm bekämpfend, S. Margaretha, 2 Engel) letztere r.

Schnitzaltar (Geburt, Anbetung der Könige, Mariä Reinigung, Pfingstfest; oben Christus am Kreuz; unten S. Anna mit Maria u. dem Christuskinde auf dem Arm) spg. 15. J., kl., fleissig gearbeitet, vergoldet.

1) *Ab. in* Centralcommiss. 1857, 303.

Mariahof 1/2 M. *NW* v. Neumarkt.

Scheiger in Centralcommiss. 1858, 301f.; Haas, Notizen 1860.

Hl. Dreifaltigkeitsk. spg. gegen 1500 neu beg., 1511 voll. (I); Sch. modern. Der 3seitig geschl. Chor mit nach innen gezogenen Streben, kapitällosen Diensten, woran Baldachine für (fehlende) Figg., Netzgewölben, spätem Fenstermasswerk, hübscher Thür. Der mächtige 4eckige Th. mit zopfigem Obertheil. — Sch.; H.

Altar: die Mensa g., interessant. — H.

Tafelgemälde auf der Chorempore 15. J. 7' l. — H.; Sch.

Nikolaikp. ausserhalb des Orts einfachst r.; 1500 restaurirt; kl. mit flachgedecktem Sch., worin Reste eines g. Flügelaltars.

Betsäule neben der Kp., alt mit einer Holzfig. (S. Nikolaus?) aus dem 16. J. — Sch.

Pfarrhof neben der K. mit vielen Details u. Befestigungen des 16. J. — H.

Mariäkappel 3/4 M. *ONO* von Crailsheim.

K.: **Altar** mit Gemälden der fränkischen Schule, 1847 restaurirt. — Würtemberg. Rechenschaftsbericht 1846f., S. 21.

Marialaach s. Laach.

Marialinden 2 M. *SW* v. Baden-Baden.

K. (1290) Chor 1497. — Baden. Schrift. 14 **Holzreliefs.**

Marialukkau 2 M. *S* v. Lienz.

Wallfahrtsk. g., mit „majestätischem" Th. — Warhanek, Oesterr.

Marianeustift s. Neustift.

Mariaort, Landgericht Kelheim.

Marienstatue r. — Niedermayer.

Mariapfarr 3/4 St. *NW* v. Tamsweg.

Oesterreich. Notizenblatt 1854 S. 587.

Pfarr- u. Wallfahrtsk. g., die älteste im Lungau, mit verschiedenen Anbauen, 1854 ξ und g. restaurirt. Unter dem Chor 1 unterirdisches Gewölbe.

Grabstein: Priester Leonhard Hofer, Stifter des Barbaraspitals in Tamsweg, † nach 1507.—„4 schöne altdeutsche Bilder."

Kreuzgang, grossartig, mit h. Pfl. und Gewölben.

Altarkleinod des Pfarrers Grillinger im Pfarrhof 1443, mit Perlen und Edelsteinen.

Mariapürthem s. Pürten.

Mariarain, Kreis Klagenfurt, Bezirk Hollenburg.

K. 15. J. — Warhanek, Oesterr.

Mariasaal 3/4 M. *N* v. Klagenfurt.

Centralcommiss. 1856, 123.

Dom g. Umbau einer r. Bs. mit erhöhtem Chor ohne sichtbaren Krypteneingang; 3seitig geschl. Chor u. *W* Portal g. um 1400?; *SS.* und Fenster der aus verschiedenen Zeiten stammenden *W* The. r.

Hl. Grabkp. an der *S* S. des Kirchhofs, Rundbau mit 2 Geschossen u. jüngerem oberem u. unterem 8eckigen Sl.-Umgang mit spitzen Arcadenbögen. Im *O* eine g. Halle mit Portal aus d. 15. J.

Steinrelief im oberen Umgang (Kreuztragung und Veronica mit dem Schweisstuche).

Holzsc. (Verkündigung mit symbolischen Bildern).

Kirchhofslaterne spg.

Mariasdorf 3 M. *ONO* v. Hartberg.

Dorfk. g. 1410 (I am Hauptportal). 1schiffig mit schmälerem polygon geschl. Chor. Im Sch. Bündeldienste. Die Gewölbe unter dem *W* Sängerchor ruhen auf 2 Sl. ohne Knäufe. — Centralcommiss. 1856, 139.

Wand-Tabkl. mit thurmartigem Aufsatz spg. 1483 (I), von einem Säulchen getragen.

Mariastein 1 3/4 M. *SW* v. Basel.

Benedictinerabtei. — Fiorillo, Gesch. 4, 46.

Mariathalheim 1 1/2 M. *NO* von Erding.

Statue (Gnadenbild) g. — Sighart, Kunst.

Mariatrens 1 St. *SO* v. Sterzing.

K.: Th. an der Langseite ü. oder g. mit 4 Giebeln und spitzem Helm. — Milde, Pr.

Mariaweitschach ob Hüttenberg, 3 1/2 M. *SSW* v. Judenburg.

Votiv- u. Wallfahrtsk. g. zw. 1495 und 1519 erbaut, mit zierlichem Chor.— Centralcommiss. 1856, 123.

Mariawörth 1 1/2 M. *W* von Klagenfurt.

Centralcommiss. 1856, 126 (v. Ankershofen).

Grabkp. *O* von der Pfk. r.? Rundbau mit Beinhaus.

Marienkp. *W* von der Pfk. g. 1279?, kl., unbedeutend.

Pfk. mit 6säuliger Krypta und r. *S* Portal. Chor frg. um 1279?

Reliefbild an der inneren K.Wand 1540.

Mariazell 1 M. *SO* v. Schramberg.

K.Th. theils r., theils g., mit modernem Obertheil von 1607 (I). — Denkm. in Würtemb.

Mariazell 5[3]/4 M. *N* v. Bruck a. d. Mur.

Sigmundskp. unweit des Ortes auf einem bewaldeten Hügel gelegen „frg.“ A. d. 14. J.? (I „in einem Chorfenster: 314“) 1schiffig ohne Strebepfl., mit 2 Jochen u. [5]/8 Chor. Die Birnstabrippen der Kreuzgewölbe ruhen auf Diensten mit attischen Basen und einfachen Kapitälern, die im Sch., wo die Gurtrippen fehlen, mächtige Würfel tragen. (Gewölbe des Sch. spg.?) Die kl. spitzbogigen Fenster haben edles Masswerk. Der aus Stab und Hohlkehle gebildete Kafsims („Fries“) kröpft sich um das zierliche, mit Säulchen u. Blätterkapitälern geschmückte *W* Portal rechteckig herum. — Centralcommiss. 1859, 282 (Lind).

Schnitzaltar (Oelberg von geringem Kunstwerth) mit ziemlich tüchtigen Flügelgemälden (innen auf Goldgrund 4 Scenen aus der Passion; aussen S. Petrus u. Andreas) E. d. 15. J.?, sehr verdorben.

Wallfahrtsk.[1] (1157; um 1200 beg.) Th. g. 1363; das Uebrige modern 1644. Der 396′ h. *W* Th. mit schönem Portal trägt über dem Sort einen spitzen Helm. Auch die Hauptmauer der K. bis zur Gnadenkp. ist g.; letztere, die in der M. der K. liegt, stammt aus dem A. des 13. J. (1230?), ist aber um 1370 g. umgebaut. — Primisser u. Hormayr 390—392; Tsch.

Marmorsc. im Tympanon des *W* Portals (oben die Kreuzigung mit vielen Figg.; unten Maria mit dem Christuskinde, welchem der hl. Wenzel den Markgrafen Heinrich mit seiner Gemahlin Agnes zuführt, umgeben von Schaaren knieender Pilger und von Engeln; an der andern S. kniet König Ludwig; im Hintergrund dessen Sieg über die Türken) g. E. des 14. J.?

Marienstatue 12. J.?, 18″ h.; eine andere 15. oder 16. J., lebensgr., gut.

In der Schatzkammer: Schnitzwerke, Kirchengewänder, Waffen g. und modern. — Centralcommiss. 1856.

Gemälde (Maria mit dem Kinde auf gemustertem Goldgrund, mit Geld und Edelsteinen reich geschmückt, fleissig u. zierlich gearbeitet, wahrscheinlich von einem griechischen Künstler, 14. J.

Marienberg dicht *O* bei Burgeis, s. S. Stephan.

K. der 1146 gest. Benedictinerabtei: Portal schön r.; die K. im Rnss. vielleicht mit r. Resten. — Centralcommiss. 1858, 305 (Zingerle).

Marienburg 2[3]/4 M. *N* v. Kronstadt.

K. spg. 1471 (I am *W* Portal), mit viel älteren Resten. Bs. mit 1schiffigem [3]/8 geschl. Chor u. 4eckigem *W* Th. Kreuzgewölbe. M.Sch. mit Kreisfenstern. Dienstkapitäler des Chors mit Sc. — Fr. Müller, r. Styl 189; Orendi, Ausläufer 13—17.

Marienthal [3]/4 M. *SSO* von Hagenau.

Kl.K. (gegr. 1225; seit 1272 Wilhelmiter-Eremitenk.) g. E. d. 14. J.; Chorgewölbe 1519 (I); 1789 verwüstet. Sch. j. ohne Gewölbe; Inneres mehrfach verändert. — *Messager* 1857, 322—337 (M. von Ring); *Bulletin d'Alsace* 2, 175 f. *(Guerber)*.

Statue im Chor (Schmerzensmutter) 12. J.? antikisirend.

Statue daselbst (Maria mit dem Kinde) 13. oder A. d. 14. J., trefflich.

Sc. (hl. Grab) 14. J., verstümmelt.

Sc. (Tod Mariä) um 1450?; dgl., elegant.

Sacristei spg. 1519 mit interessantem Gewölbe, Sc. u. Wappen.

Kl. 1519 voll. (I).

Marienthal 3 M. *S* v. Kreuznach.

Grabmäler der Grafen v. Falkenstein 16. J.

Markbronn [7]/8 M. *SO* g. *O* von Blaubeuren.

K.: — Hassler, Denkm. I, 84.

Schnitzaltar (Maria, Johannes der Evangelist, Jacobus major) A. des 16. J., kl.; 1710 überschmiert.

Burg Neideck, seit 1480 Ru., unbedeutend.

Markdorf [5]/4 M. *ONO* v. Meersburg.

K.: altes Holzrelief.

Markelsheim 1 St. *OSO* v. Mergentheim.

Th. u. Kp. des seit 1408 eingegangenen Nonnenkl. — Denkm. in Würtemb.

Markersdorf [3]/4 M. *NNW* von Schrattenthal, oder [5]/4 M. *W* von S. Pölten?

1) Ans. in illustr. Zeitung 1857 S. 89.

Rundkirche. — v. Sacken (Centralcommiss. 1858, 263).

Markgröningen $2^1/_4$ M. *NNW* v. Stuttgart, s. Hohenschaidt.

Denkmäler in Würtemb.; L. F. Heyd, Gesch. der etc. Stadt M. 1829. 8.

Pfk. g., z. Thl. nach ξ 1277?; Chor spg. 1473 (I). 1schiffig mit 2 Then. Sch. theils gewölbt, theils flachgedeckt. Schöner Chor. — Laib u. Schwarz, Formen.

Taufstein, gr., mit vielen Reliefbildnissen.

Grabmal[1] des Grafen Hartmann v. Gröningen † 1280: nur Wappen.

2 Grabmäler der freiherrlich von Reischachschen u. Spätschen Familie 15. J.

Sancta g. 14. J.; achteckig, am Kapitäl eine Reihe von Brustbildern. — v. Eye, Reisestudien.

Chorstühle mit wenigen, aber guten Holzschnitzereien.

Wandgemälde aus der hl. Geschichte, Spuren zw. den Chorstreben.

Spitalk. spg. 1512; unvoll.; dem Zerfall nahe. — Spital g. 15. J.; der steinerne Viehstall 1488; der Keller 1507.

Marktbrunnen mit einer gut gearbeiteten Ritterstatue, der 2 Wappen und die Zahl 1580 aufgemalt sind.

Rathh.: Glasmalerei (Wappen mit Engeln) 1533?

Schl. 13. J.?, j. Arbeitshaus, mit Resten der Schl.Kp.

Wohnhäuser spg., darunter eins bei der Kirchstaffel von 1476; mehrere andere A. d. 16. J., z. Thl. mit in Stein gehauenen Jahreszahlen, Wappen und Sprüchen.

Markl $^5/_8$ M. *O* g. *N* v. Neubistritz.

Kp. r.; verödet. — Centralcommission 1856, 147.

Marklkofen $^1/_2$ St. *ONO* v. Frontenhausen.

K. spg. mit hochstrebenden Verhältnissen. Am *S* Sch. 1 sehr merkwürdiger Strebepfl.-Bau. — Niedermayer, Diöc. S. 495. 544. 565. 571. 572.

Taufstein spg., mit Masswerk.

Statuen trefflich g.

Grabsteine 15. u. 16. J., z. Thl. herrlich.

Leuchter von Messing g.

Kelch reich g. 15. J., mit rundem Fuss, 6eckigem Griff u. schön geziertem Nodus. — Jacob, Kunst.

---

1) Ab. b. Heideloff, Ornament. 18, T. 3.

Markt Bergel 2 St. *SW* v. Windsheim.

Kiliansk.?; 1838 hergestellt. — Mittelfränk. Jahresbericht 1838 S. 12.

Grabstein aus einer ehemaligen Kp. der Umgegend, mit dem Brustbild des Bruders Jörg v. Wildenstein † 1494, in Kutte mit Pilgerstab.

Markt Erlbach $4^1/_4$ M. *W* von Nürnberg.

K.[1] 1837 renovirt. — v. Eye, Reisestudien.

Taufstein r. mit 24eckigem Fuss, am glatten Becken oben von 6 ungegliederten Rundbögen umgeben. — E.

Sandsteinrelief (Grablegung) g. „2. H. des 14. J.“ Köpfe von charakteristischem Ausdruck, der der Maria schön. — Mittelfränk. Jahresber. 9, 34.

Schlosserarbeiten[2] reich u. meisterhaft ausgeführt, besonders die an einem auch mit Holzsc. geschmückten Kasten in der Sacristei.

Kelch im K.-Schatz von vergoldetem Silber spg. 15. J. — Mittelfränk Jahresber. 10, XXI.

Missale mit gepresstem Lederdeckel[3] g.

Glasmalerei[4] im Chor (jüngstes Gericht) g. E. des 13. J.?; andere? 14. J.

Markt Schelken $3^1/_4$ M. *N* von Hermannstadt.

Evangel. K. spg.; 1562 (I) restaurirt. Der zierliche Chor mit durch Rundbögen verbundenen Strebepfl., die eine Schiessschartenmauer tragen. — Centralcommiss. 1857, 268.

Ciborium g. 2. H. des 14. J.?

Markt Schorgast 4 M. *O* von Kulmbach.

Jacobsk. „sehr alt.“ — Heller, Reisehandbuch.

Marling $^3/_8$ M. *SW* v. Meran.

K.Th. mit Ecklisenen, Rundbogenfriesen, durch Sl. getheilten Fenstern und Satteldach. — Eggers, Tirol 138.

Maros-Vasarhely s. Neumarkt.

Marschlins $1^1/_2$ M. *N* v. Chur.

Schl. mit 4 Then., wovon 3 hochalter Zeit angehören. — Faber, Lexikon.

---

1) Thurmspitze b. Eberlein, Rangaualbum T. 2. — 2) Ab. b. Heideloff, Ornament 3, T. 5, *a*. — 3) Ab. das. 2, T. 3. — 4) Ab. b. Eberlein, Rangaualbum T. 12.

Marstetten 1³/₈ M. *SW* v. Memmingen.
Burg mit Then., 1525 zerstört; Ru.— Denkm. in Würtemb.

Martinsberg 1³/₄ M. *S* g. *O* von Agnethlen (4 M. *SO* v. Mediasch).
Evangel. K. g.; am *W*Th. 1 r. j. verbautes Rundbogenportal von sehr einfacher Gliederung. Hk. Der 3seitig geschl. Chor mit schmalen spitzbogigen Fenstern und durch Rundbögen verbundenen Strebepfl., die eine Mauer mit Schiessscharten tragen. — Müller, Vertheidigungskk. 265.

Martinsberg 2¹/₂ M. *SO* v. Raab.
K. [1] der im 10. J. von Geisa, des hl. Stephan Vater, gegr. Benedictiner-Erzabtei (1137; um 1200 ξ) ü. 1222 †; mehrere Kpp. g.; *S* Portal u. Eingänge der Krypta 17. J., in Nachahmung romanischer Formen; *W* S. modern. Gewölbte Pfl.Bs. mit schmalen S.Sch. (M : S = 20 : 10), Doppeljochen, 3 gleich l. gerad geschl. Chören, ohne Quersch. und ohne alte The. Im M.Sch. 6theilige Kreuz-, im Hauptchor g. Sterngewölbe. Die starken Pfl. sämmtlich 4eckig mit vier Ecksäulchen u. 4 starken Halbsäulen, die alle mit Eckblattbasen u. besonderen Kapitälern versehen sind. Die spitzen Arcadenbögen gegliedert, alle Gewölbe mit Diagonalrippen. Ueber den S.Sch. Mönchszellen, die durch nach dem M.-Sch. führende Fensterchen Licht erhalten. Unter dem Hauptchor eine jüngere rechteckige Krypta mit 2 Reihen niedriger runder Sl., die 8eckige Basen und Knospenkapitäler („gerolltes Blattwerk") haben u. steil-spitzbogige, an den Wänden auf Laubkragsteinen ruhende gerippte Kreuzgewölbe tragen. Die Wandpfl. des Chors laufen bis in die Krypta hinab, wo sich ihre Basen befinden. An der *O* S. Strebepfl. u. 1 h. Rundbogenfenster mit Sl. im sehr tiefen Gewände. 82′ lang. — Eitelberger, Bericht; ders. b. Heider u. Eitelberger 1, 72. 92.
Stephansstuhl? von rothem Marmor, berühmt. — Tsch.
Kreuzgang spg. 1486, mit älteren Resten.

Marxheim ¹/₂ St. *O* v. Lechsend, s. Schweinspeunt.
K.Th. mit Bogenfriesen u. Satteldach. — Augsb. Postzeitg. 1857, Beil. vom 25. Sept.

Marzling ¹/₂ M. *ONO* v. Freising.
Kelch spg. — Sighart, Kunst.

1) Gr., u. Pfl. b. Eitelberger, Bericht.

Maschwanden ⁵/₄ M. *NW* v. Zug, s. Metmenstetten.
K.: Im Chor 6 der schönsten **Glasgemälde** (Heilige) 1506, **grösstentheils** wohlerhalten; 1834 **verkauft**!

Maselheim 1 M. *NO* g. *O* v. Biberach.
K.: — Hassler, Denkm. I, 61.
Monstranz g.?, schön.
Holzsc. aus dem ehemaligen Ossarium (Kreuzabnahme; Johannes; Magdalena).

Massenbach ¹/₂ M. *NO* v. Schwaigern.
K.: Chor u. Sacristei g.; Sch. mit hölzernem Tonnengewölbe. — Hassler, Denkm. I, 50.
Grabsteine der Freiherrn v. Massenbach, ohne besonderen Werth.

Massenhausen 1³/₈ M. *SW* von Freising.
Pfk.: 6 kl. g. **Reliquienmonstranzen** von verschiedener Form.—Sighart, Kunst.

Massing 2³/₈ M. *NNO* v. Mühldorf.
K. spg.; ganz barbarisirt. — Niedermayer, Diöcese.

Matersdorf 2 M. *WNW* v. Oedenburg.
Hier, in Wandorf und a. Orten der Oedenburger Gegend finden sich g. und r. Bauten. — Vgl. Programm des Oedenburger Obergymnasiums 1853—54.
„**Halterkreuz**" [1], plump spätestg. Denksäule mit spitzem von Fialen und Eselsrücken umgebenem Helm über dem oberen 4eckigen Gehäuse.

Matt 1³/₄ M. *SO* v. Glarus.
K. 1273 gegr. — Gemälde d. Schweiz B. 7.

Matzen 5¹/₂ M. *NO* v. Wien, s. Raggendorf.
Leonhardsk.: **Monstranz** von Silber mit schöner Filigranarbeit g. 1508. — Tsch.

Mauer 1 M. *O*? v. Mölk.
v. Sacken, ob d. Walde 160—162; Centralcommiss. 1859, 143.
K. spg. Chor hoch, fast ebenso breit als lang, mit am Kafsims ausgekragten runden Diensten, gegliederten halb 12-eckigen, zw. den Ecken concaven Kapitälern u. Netzgewölben. Das viel niedrigere, blos mit einer Abseite versehene Sch. z. Thl. zerstört. Der nun isolirt

1) Abb. in Centralcommiss. 1857, 321, F. 4.

stehende 4eckige *W* Th. mit Satteldach niedriger als der Chor.

Tabkl. spg. 1506, schlank, 26' h. mit bemalten u. vergoldeten Holzstatuen edlen Styls, voll Anmuth u. sinnenden Ernstes, unter Baldachinen.

Schnitzaltar (Maria mit dem Christuskinde, von Engeln gekrönt, oben Gott Vater und die Taube nebst 14 musicirenden Engeln, unten 15 anbetende Heilige; den obersten Theil des Schreins, über dem sich das Crucifix zw. 2 Propheten erhebt, bildet ein Blumen- und Fruchtgewinde, die Umrahmung ein Rosenkranz mit Bündeln von Blättern, Aehren und Früchten. Auf den Flügeln Reliefs: Verkündigung, Heimsuchung, Geburt Christi, Tod Mariä) Uebergang zur Renaiss., um 1530?, vielleicht von einem Schüler des Veit Stoss. Technik wunderbar vollendet, Behandlung ganz malerisch, Ausdruck würdig, aber ohne Innigkeit, z. Thl. affectirt, einzelne Gestalten von hoher Schönheit. Gewandfalten knitterig u. wulstig. Figuren der Flügel etwas kurz. Unbemalt.

Grabstein: Ritter Eustachius Enenkhl † 1548, in voller Rüstung. Nicht ohne Werth.

Mauer 3/4 M. *S* v. Wien.

Chor einfach spg. — Centralcommiss. 1856, 106.

Schnitzaltar spg.

Mauerkirchen 1½ M. *SO* von Braunau, s. Uttendorf.

Pfk.: Marienbild von Peter Käser 1488. — Tsch.

Mauermünster (Mauresmünster) 4 M. *WNW* v. Strassburg, s. Birckenwald, Dimsthal, Geroldseck, Hägen, Jetterswiller, Lochwiller, Ochsenstein, Reinackern, Reinhardsmünster, Rittenburg, Schweinheim, Sindelsberg, Singrist, Thal, Wangenburg.

Schweighäuser et Golbery II, 105; *Bulletin d'Alsace* 2, 191 f. *(Arth)*; 4, 2, 117—144 *(L. Spach)*.

Benedictinerabteik. (c. 740; nach 827 neu erbaut; 971 †) *W* Bau spr.; 3 Sch. u. Quersch. g. 13. J.; Chor in Nachahmung des g. Styls im 18. J. neu erbaut. Bs. Der *W* Bau[1] von rothen und weissen Steinen besteht aus 2 4eckigen Thm. mit je 4 Giebeln, über welchen sich 8-eckige Obergeschosse mit Zeltdächern erheben, aus einer zw. denselben gelenen, gegen *W* geöffneten, von Sl. getragenen 3schiffigen gewölbten Vorhalle mit reichem phantastischem Schmuck und einem über dem M.Raum der inneren, z. Thl. durch Sl.Arcaden verbundenen Hallen aufsteigenden höheren 4eckigen M.Th. mit Walmdach. Das Sch. hat g. Schafte mit Blätterkapitälern u. Gesichtern, spitze Arcaden, 2theilige, in den Abseiten verunstaltete Fenster, Kreuzgewölbe u. in den S.Sch. mit Figg. und Thieren geschmückte Schlusssteine.

FrauenklK. s. Sindelsberg.

***Maulbronn** 1½ M. *OSO* v. Bretten, s. Enzberg, Lienzingen.

Denkmäler in Würtemb.; Eisenlohr, Maulbronn; Klunzinger, Maulbronn; dessen Gesch.; Lübke, Fahrt 431.

K.[1] der 1146—47 beg. Cisterzienserabtei r. 1178 †; Chor ü. umgebaut mit g. Fenstern aus der 2. H. des 14. oder dem A. des 15. J.; *W* Vorhalle gü. 1288 urkundlich genannt; Dienste u. Gewölbe der S.Sch. jünger; Kpp.-Reihe am *S* S.Sch., Strebebögen u. Gewölbe des M.-Sch. spg. 1424 vom Laienbruder Berchtold erbaut; Triumphbogen 1510 erneuert (I). — Kreuzförmige Pfl.Bs. mit □ Chor und je 3 rechteckigen am Aeusseren nicht sichtbaren Kpp. an der *OS*. der weit vorspringenden sehr schmalen und im Innern sehr niedrigen Kreuzflügel. 266' bad. l. Je 10 Arcaden, an die sich im *O* eine äusserst niedrige 11. gegen das untere Geschoss der Kreuzflügel geöffnete anschliesst. Die 4eckigen Pfl., deren Gesimse aus Platte, steilem Kar-

---

1) Abb. b. *Gailhabaud, archit.* II, M.; *WS.* u. Details b. *Ramée, moyen-âge* 367. 389; *WS.* b. Kallenbach u. Schmitt 21, 5; *S. et G.* 2, T. 25; Sl.-Kapitäl b. Kugler, Baukunst 2, 484.

1) Gr., Qs., Ls., *W* Ans. b. Eisenlohr T. 2. 26—28; die Risse auch b. Förster, Denkm. 7, zu 23; Inneres, Risse u. Details der Vorhalle b. Eisenlohr T. 1. 3. 4. 29. 30; Gr. der K. auch b. Klunzinger, Maulbronn; *W* Ans. der K., Details ders. u. der übrigen Kl.-Gebäude b. R. Müller, Denkm. T. 1, 1—3. 5; 2, 1—6; Unterthl. des *S* Kreuzarms u. kl. Risse der Vorhalle b. Leibnitz, Gewölbe 37. 38. 43. 44; Abb. der Vorhalle b. Kallenbach, Atlas 31; Förster a. a. O. T. 2; Portal b. Kallenbach u. Schmitt 30, 16; Gr. der *O* Thle. auch b. Kugler, Baukunst 2, 496; Kapitäl einer *O*Kp. in Centralcommiss. 1861, 56, F. 7.

nies, Wulst u. unter jedem dieser Glieder befindlichen Plättchen (also ebenso wie viele Gesimse am Dom u. der Godehardskp. zu Mainz) gebildet sind, haben je 2 Halb-Sl. mit ziemlich einfachen Würfelkapitälern als Träger der rechtwinkligen Vorlagen der Arcadenbögen, deren rechtwinklige Einrahmungen im Profil dem Gesims am *NW* Wandpfl. der Stiftsk. zu Hersfeld gleichen. Gegen die S.Sch. sind später 8eckige Dienste an die Pfl. angesetzt. Der Chor und die Kreuzarme, wie deren Kpp., haben ü. Kreuzgewölbe mit Diagonalrippen, die S.Sch. u. die *S* Kpp. g. Kreuz-, das M.-Sch. einfache Netzgewölbe, letzteres mit prachtvoller Polychromie. Die r. Fenster haben schräge Laibung. An den *O* Theilen kommen kl. Kreisfenster vor, wovon das am *S* Kreuzarm reichgegliedert, das am stumpfen Chorgiebel mit einem 6pass gefüllt ist. An der *O* und *S*S. des Chors gr. g. Prachtfenster. Die h. Obergeschosse der Kreuzarme mit 2 auf 2 Sl. ruhenden Tonnengewölben sind gegen das Innere der K. geschl., das *N* später zum Archiv eingerichtet, das *S* unvoll. Das einfache Aeussere hat Lisenen, kräftig gegliederte Rundbogenfriese u. deutsche Bänder, die auch dem Rande des Chorgiebels folgen. Die Streben der S.Sch. laufen in Fialenstellungen aus, welche die Widerlager der Strebebögen belasten. Ueber der Vierung 1 h. spitzer 8eckiger g. Dachreiter. Die *W* Vorhalle (Paradies), welche die ganze Breite der K. einnimmt, hat 3 ☐ durchaus rundbogige Kreuzgewölbe mit schwer gegliederten Rippen und Schildbögen, die jeder auf besonderen Säulchen von sehr verschiedener Höhe aufsetzen, gr. paarweise durch Rundbogenblenden zusammengefasste Fenster, deren kräftig gegliederte Kleebögen auf sehr schlanken Sl. ruhen, Strebepfl. mit Satteldächern, den Dachsims unterstützende Kragsteine. Die Sl. haben Kelchkapitäler mit schweren 4eckigen Deckplatten und die angelehnten auch Schaftringe, worunter die an den Säulchen der Schildbögen die Fortsetzung der Deckplatten unter den Kreuzrippen bilden. Hinter der Vorhalle führen 3 Portale in die K. — Mauch, Abhandl. S. 15.

Lettner[1] spr. mit 2 reich gegliederten Rundbogenthüren; die durchbrochene Brüstung spg.

2 Altarkpp. an 2 Pfl. des M.Sch. („Controverskanzeln") spg. 1501 (I), mit jüngeren hölzernen Aufsätzen.

Crucifix aus einem Stein auf dem Altar vor dem Lettner spg. 1473 von C. V. S. (I), kolossal, schön.

Grabsteine am Choreingang: Bischöfe Ulrich und Gunther v. Speier frg. A. des 14. J., in flachem Relief.

Chorstühle reich spätestg., mit Masswerk, verschlungenen Blättern, Drachen, Lectoren u. Reliefs (Mose am brennenden Dornbusch, Opferung Isaacs, Simsons Löwenkampf, die hl. Jungfrau mit dem Einhorn, Noah in der Trunkenheit, Davids Tanz vor der Bundeslade, Kains und Abels Opfer, Christi Stammbaum, David). — Mone b. Aufsess, Anzeiger 2, 248.

Abtsstuhl[1] sehr reich spg. 15. J.?, mit Weinreben, Säulchen, Figg. und Wappen geschmückt, die Krönung mit geschweiften Wimbergen, schlanken Fialen, durchbrochenen Helmen und einem Tabkl.

Holzsc. an u. neben dem Choraltar (Maria, Kreuzigung, Grablegung) verwahrlost, ehemals bemalt.

Altargemälde (Heiligenbild) von Lucas Moser. — Hassler, Beitr. 78.

Triptychon in einer *S* Kp., Rest (S. Marcus u. Stephan) spg.

Wandgemälde: — Hotho, Malersch.

S. Christophorus? an einem Chorpfl. 1394, Reste. — H. 1, 154 (nach H. aus der 2. H. des 13. J.?).

Christus am Kreuz, Maria, Johannes und Engel auf blaugemustertem Grund, in der S.Kp. nächst dem *W* Eingang g. 2. H. d. 14. J. — H. 1, 278.

Maria mit dem Kinde, vor welchem Bischof Gunther v. Speier kniet, im Hintergrunde die Ansicht der Kl.K.; dann der Gründer des Kl., Walther v. Lomersheim neben seinem Wappen; zuletzt derselbe, vom Abt das Ordenskleid erbittend, das 1 Mönch bereits emporhält (diese letzten Theile fast ganz erloschen) an der *S* Wand g. 1424 vom Magister Ulrich (I). — Grüneisen, Beschreibung 407; Jäger, schwäb. Städtewesen 583; Schnaase, Gesch. 6, 507 f.

Anbetung der Könige in einfacher lebensvoller Anordnung, an der *N* Wand, 1424 von demselben. — H. 1, 458—60.

1) *Ans. im S. Wirtenb. Jahresheft.*

1) Vgl.

Kreuzgang[1]: *S* Halle[2] gü. um 1230?; *W* Halle[3] frg. um 1303? vom Prior Walther (I) und dem Laienbruder Rosenschöphelin (I) erbaut; *N* Halle[4] g.; *O* Halle[5] schon nüchtern g., beide 14. J.— Die reiche *S* Halle hat 6theilige Kreuzgewölbe mit $^1/_2$runden Kreuz- u. spitzen Gurt- u. Schildrippen, welche durchweg auf gleich starken mit rechtwinkligen Pfl.Ecken wechselnden Säulchen ruhen. An der Fensterwand haben die mit reichen Laubkapitälern geschmückten Säulchen Schaftringe, an der Rückwand sind sie ausgekragt und ohne Ringe, ebenso die unter den Halbirungsrippen zw. den Fenstern stehenden. Letztere sind schmal, niedrig spitzbogig, gelegentlich auch rundbogig, an den Ecken der Laibungen stark gefasst, aussen in Blenden gefasst, deren gegliederte Bögen auf Säulchen mit Schaftringen und reichen Kelchkapitälern ruhen. Die starken nur an den Ecken der Kreuzgewölbe auftretenden Strebepfl. mit 2 steil abgedeckten Rücksprüngen u. primitiv g. Gesimsen haben mit Lilien bekrönte Satteldächer. Der Dachsims ruht auf Kragsteinen. — Die übrigen einfacheren Hallen haben einfache Kreuzgewölbe, weite Fenster und schlichte Strebepfl.; die *W* hat halbrunde Wand-Sl., über deren Sockel sich sogleich je 5 Säulchen auskragen, mit einzelnen wenigen Blättern gezierte Kapitäler, 2theilige Fenster, deren runde Pfosten mit je 4 Säulchen besetzt sind, und schwere Streben. Der *N* Flügel hat starke Dienste mit romanisirenden Kapitälern, 4theilige Fenster mit reichem Masswerk u. mit Sockeln an den Rundstäben der Pfosten. Der *O* Flügel hat runde Wanddienste, br. z. Thl. hohlprofilirte 4theilige Fenster, einfache Streben mit Giebelpultdächern.

Brunnenkp.[6] an der *N* Halle des Kreuzgangs spg. A. des 15. J.? [angeblich zw. 1491 u. 1518. Gemalte (I) am Gewölbe: 1511] 9eckig mit einem Kreuzgewölbe, dessen Rippen auf ausgekragten Diensten ruhen, deren reich gegliederte Kapitäler concave Seiten haben. Fenster mit reichgegliederten Gewänden, Rundstäben an den Pfosten und g. Masswerk. In der M. der Kp. 1 kolossaler aus einem Stein gehauener runder Brunnentrog. Der obere Thl. des Brunnens steht j. im Hof des Abteigebäudes (s. u. !).

Kapitelsaal[1] an der *O* Halle des Kreuzganges g. 14. J. 50′ l., 28′ br., durch 3 schlanke runde Schafte in 4 Sch. von 2 Jochen getheilt, mit an die 2 *S* Sch. sich anschliessendem $^5/_8$ Chörlein. Die Stelle der Kapitäler vertreten Kränze von je 12—14 Kragsteinen, welche die Rippen der schönen Strahlengewölbe tragen.

Refectorium[2] an der *N* Halle des Kreuzgangs, „Rebenthal", gü., im Innern 91′ l., 40′ br. Eine Reihe von 7 abwechselnd schwächeren und stärkeren runden Schaften mit Trennungsringen theilen den herrlichen Bau in 2 mit 6- (an den Ecken 7-) theiligen Kreuzgewölben überdeckte Sch. Die die Schafte verbindenden Gurtbögen u. die Kreuzrippen sind rundbogig, erstere stark überhöht, die Halbirungsrippen elliptisch, die Gurt- und Schildrippen spitzbogig. Hiervon sind die Schildbögen wulstförmig, die Gratbögen mit 3 durch Nagelkopfbänder geschiedenen Rundstäben, die Gurtbögen eigenthümlich kräftig gegliedert. Die Schafte haben reiche Laubkapitäler mit 8eckigen gegliederten Deckplatten (die schwächeren sind unter den Deckplatten 4eckig). An den 4eckigen, von einfachen Kragsteinen getragenen Wandpfl. kragen sich je 3 runde Dienste mit 4eckigen Kapitälern aus. Die Zwischenrippen und Schildbögen ruhen auf Kragsteinen. Die sehr h. rundbogigen Fenster haben schräge Gewände. Reste alter Polychromie.

Halle[3] am *W* Flügel des Kreuzgangs, altes Refectorium?, rü. 120′ l., 35′ br., um 1201 (I), durch 2 Reihen von je 7 paarweise gekuppelten Sl. mit zierlichen Kapitälern in 2 Sch. mit je 8 rippenlosen Kreuzgewölben geschieden. Paarweise stehende rundbogige Fenster. An der *W* S. 1 Laubengang mit spg. Kreuzgewölben.

1) Details b. Eisenlohr T. 30; Gr. T. 2; auch Förster, Denkm. 7, zu 23, T. 1. — 2) Risse, 2 Kapitäler u. Inneres b. Eisenlohr T. 15. 25. 29. — 3) Risse das. 14. — 4) Aufriss u. Fenster das. 16—18; Qs. das. 10. — 5) Riss u. Fenster das. 13. — 6) Gr., Durchschn., Details, Aufriss *u. Gesims das. 9—11. 16. 17; Inneres das. 6.*

1) Gr. u. Inneres das. 2. 19; Detail in Centralcommiss. 1861, 64, F. 29. — 2) Inneres, Risse u. Details b. Eisenlohr 12. 20—24; kl. Risse b. Leibnitz, Gewölbe 45. 46; Förster, Denkm. 7, 30 nebst T. 1; Inneres das. T. 4. — 3) Gr. b. Eisenlohr 2.

Keller *O* vom Refectorium r., gr., mit von 4 starken Sl. getragenen Gewölben.

Geiselkammer hinter einer g. Treppe, *O* vom *N* Flügel des Kreuzgangs, gewölbt, ohne Bedeutung, mit Wandmalereien.

Sprechsaal[1] *O* von der vorigen spg. E. des 15. J.? 88′ l., 20′ br. mit sehr reichem polychromirtem Netzgewölbe, polygonen (4/6) Diensten und äusseren Strebepfl.

Oratorium über dem vorigen spg. mit zierlichen Netzgewölben u. trefflich sculpirten Schlusssteinen.

Bibliotheksaal im *N* Kreuzarm der K. spg. 1519—21 mit 2 von 2 Schaften getragenen spitzbogigen Tonnengewölben.

Altarbild (Kreuzigung; auf den Flügeln legendarische Darstellungen, aussen ausserdem nochmals die Kreuzigung) 1432, schön, sehr beschädigt. — Kl.

Stiftungstafel mit Gemälden (aussen eine Darstellung, wie die Kl.-Brüder den K.-Bau betreiben und wie sie, von Raubrittern überfallen, ihnen schwören; innen Maria mit dem Kinde und S. Bernhard) auf den Flügeln 1493; 1646 renovirt (I).

Herren- (Abt-) Haus spg., zw. 1384 u. 1402 erbaut, mit r. Resten (ein Gang im Erdgeschoss); die runden Holzschafte im Innern mit Reliefmasswerk u. würfelähnlichen Kapitälern u. das von einem polygonen Wandpfl. getragene reiche halb 8eckige Erkerthürmchen[1] mit einfachem Sterngewölbe vom Abt Entenfuss 1512—18 erbaut? 2 zierliche Wendeltreppen im Kl. bauten 1493 Bruder Conrad von Schmye u. 1517 Bruder Augustin (I,I). Ein anderer Meister, Peter von Frankfurt, war 1446 im Kl. thätig (vielleicht an der Brunnenkp.?).

Brunnen im Hofe aus der Brunnenkp., der obere Thl. spätestg. 1511; der Fuss zopfig. Der obere bleierne Aufsatz in Form eines runden Thürmchens giesst das Wasser in eine flache Bleischale, aus der es durch Köpfe in eine grössere steinerne fliesst. Ueber den Rand der letzteren ergoss es sich ursprünglich in das kolossale noch in der Brunnenkp. befindliche Becken.

Haus des Verwalters 1384 — 1402; Krankenhaus 1430—39; Ringmauer 1361 —76; Thorgebäude einfach g. 1472 (I); „Kp. am Thor" vor 1328; Gesindehaus 1550, von Hans Romer von Schmie (I) erbaut.

Mauren 3/4 St. *O* v. Ehningen.

Liebfrauenk. spg., ansehnlicher Bau mit prachtvollem Masswerk in den h. Fenstern; Sch. 1556 (I) erbaut oder bedeutend verändert; Chor älter. — Wirtenberg. Schriften 2, 10.

Mautern 3/8 M. *SW* von Krems, s. Götweih, Grafendorf, Herzogenburg, Hollenburg, Schwallenbach.

Pfk. 15. J., mit modernem Th. — Tsch.

Mauterndorf 4 1/4 M. *SSO* v. Radstadt, s. S. Michael, Tamsweg.

Oesterreich. Notizenbl. 1854, 581 ff Tsch.

S. Gertrud r.?

Reliquiar[1] r.

Pfk. S. Bartholomäus aus verschiedenen Zeiten, mit einem Th.

Altar g.?, mit „herrlichem Schnitzwerk."

Grimmingsches Haus mit „Rittersaal" und schönem Deckengewölbe.

Schl. hinter dem Markt 1480?, Ru. mit einem h. Th.

Mauthausen 2 1/2 M. *OSO* v. Linz a. d. Donau, s. Lorch.

Nikolausk. 15. J. — Tsch.

Schl. Pragstein. — Tsch.

Wohnhäuser von Stein spg. — Ungewitter, Pr.

Maxburg s. Hambach b. Neustadt a. d. H.

Mayenhamswiller (*S. Jean-des-choux*) 1/2 M. *N* v. Zabern.

Benedictinerabteik. r. 1127 neu †; *WS*. im 18. J. erneuert. Gewölbte Pfl.-Bs. mit 3 runden Apsiden. Pfl. mit 4-eckigen Vorsprüngen, in der Nähe des Chors mit Halbsäulen, schwer; Kreuzgewölbe in den S.Sch. ohne, im M.Sch. mit rechteckigen durch einen dicken Wulst verstärkten Kreuzrippen; Rundbogenfenster sehr kl., im M.Sch. 3fach pyramidal gruppirt, das in der M. der Apsis aussen mit Sl., gerieftem Wulst u. Thieren, die Apsiden mit Pilastern u. Rundarcaden geziert, der Dachsims der mittleren von Kopfkragsteinen u. 1/2Sl. getragen, das vermauerte *S*Portal mit Relief (Lamm u. Blätter) versehen; *W* Th. 1733. Hausteinbau. — *Schweighäu-*

---

1) Dgl. — 2) Risse u. Inneres das. 7. 8.

1) Abb. b. Pezolt, Salzburg II.

ser et Golbery II; *Bulletin d'Alsace* 2, 188 f. (*Arth*).
Thürbeschläge am Hauptportal r., schön.

Mediasch 5¾ M. *NNO* v. Hermannstadt, s. Baassen, Birthälm, Bonesdorf, Bogeschdorf, Grosskopisch, Grossprobstdorf, Küküllö, Meschen, Pretai, Reichesdorf, Schorsch.
S. **Margaretha**, evangel. K., spg. um 1477 voll., von einer 3fachen Ringmauer u. mehreren festen Then. umgeben. — F. Müller, Birthälm; Tsch.
Grabstein vor der *S* Thür 1575.
Taufkessel spg.
Schnitzaltar spg.
Gemälde auf Goldgrund.

Meersburg ¾ M. *ONO* v. Constanz, s. Bermatingen, Markdorf.
Kp., Ru. mit Wandgemälden.
Dominicanerkl. 1477 gest., j. Brauhaus.
Getreidehaus „sehr alt."
Kaufhaus 13. J.?, mit Treppengiebeln.
Schl. [1] mit 4 runden Then. z. Theil 1508. Der 4eckige (r.?) Th. mit Bogenfriesen u. 4 Treppengiebeln der älteste Thl.? Die hohe mehrstöckige Frontmauer besteht aus gr. runden Geschieben. — Stapel, Burgen 48; Waagen, Denkm. 254; Augsb. allg. Zeitg. 1860, Beil. z. Nr. 180.
Thore u. Mauern, letztere z. Thl. aus gr. runden Geschieben erbaut.

Meerstern (Wettingen) ¼ M. *SO* v. Baden, Schweiz.
K. der 1227 gest. Cisterciensérabtei. — Füssli, Städte 1, 263; Fiorillo, Gesch. 4, 58; Mone b. Aufsess Anzeiger 2, 250.
Chorstühle 1603.
Glasmalereien (biblische u. Schweizergeschichten; Wappen) 1518 — gegen 1630. Die älteren Fenster sind z. Thl. von *G. H.* 1522; sodann findet sich auf gut gemalten Fenstern die Inschrift: Geörgius Rieder von Ulm, der zitt maler des lobwirdigen Gotzhusz Wettingen und Paulus Müller von Zug Glasmaler. 1625. — Der Glasmaler Christoph Brandenberg von Zug malte allhier 1624.
Kreuzgang g.

Mehburg 3½ M. *OSO* v. Schässburg.
K.: Gemälde auf Goldgrund. — F. Müller.

1) *Ans. b. Bergmann, Merkwürdigkeiten T. 13.*

Mehring 1 St. *NW* v. Burghausen.
Pfk. g. 2. H. des 15. J.? — Sighart, Kunst.

Meilen 2 M. *SO* v. Zürich.
K. spg. 1493—95 neu erbaut, der h. weite prächtige Chor, mit massiven Strebepfl. u. 3 gemalten und vergoldeten Schlusssteinen am Gewölbe, vielleicht von Hans Felder. — Aufsess, Anzeiger 1, 74; Gemälde der Schweiz I; Vögeli.

Meimsheim ¾ M. *W* g. *S* v. Laufen a. Neckar.
K. spg., 1455 (I am *S* Portal) 1schiffig mit gewölbter Bretterdecke, der Chor mit Steingewölben. — Hassler, Denkm. I, 50.
Taufstein r.
Holzsc. (Crucifix) alt.

Meisling 1 M. *WNW* v. Senftenberg, s. Hohenstein.
K. (1111 †) spg. c. 1503—18 (I,I). Hk. ohne *S* S.Sch. mit 3 Jochen. M : S = c. 2 : 1. 8eckige Schafte. Netz-, im Chor Kreuzgewölbe. Schön verstäbte Thüren. — v. Sacken, ob d. Manhartsb. 125; Schmidl, Umgeb. 1, 486.

Melem, Warasdiner Comitat.
Burg, Ru. — Centralcommiss. 1856, 232.

Melk s. Mölk.

Melnik 3¾ M. *N* v. Prag, s. Czeczelitz, Koschatek, Obrzistvy, Rzepin, Töschen, Weisskirchen, Wrbno.
Schmidl, Böhmen; Tsch.
Dechanteik. spg. 16. J., schön, mit Krypta von um 1180? — Grueber, Charakteristik.
Rathh.Kp. 1398.
Becher 1582.
Schl. mit Kp.

Melrichstadt 2½ M. *SSW* von Meiningen, s. Künssbergk.
K. [1] rü.; Sch. durchaus modernisirt; Hauptportal zopfig. Bs. mit geradgeschl. Chor u. 2 schweren Then. zu dessen Seiten. Letztere enthalten Kpp., die sich in schweren breit gelaibten Spitzbögen mit „ausgebildet r." Kämpfergesimsen gegen die K. öffnen. Am Chor einfache spitzbogige Fenster u. zierliche Spitzbogenfriese. — Kugler, kl. Schriften.

Memmingen 9 M. *SW* v. Augsburg, s. Aichstetten, Altenstadt, Berk-

1) Ab. des Chorgiebelkreuzes b. Heideloff, Ornament. 18, T. 3, c.

heim, Buxheim, Erolzheim, Haslach, Hauerz, Illeraichen, Leutkirch, Marstetten, Mindelheim, Ottobeuern, Wurzach.

Hauptk. S. Vincens g. 15. J. Werkmeister war 1499 Matthäus Böblinger († 1505). Th. mit 8ort. — Hofstadt, ABC; Schorns, Kunstbl. 1832, 415.

67 **Chorstühle** spg. v. Jörg Sürlin? sehr schön und reich geschnitzt um 1480?, mit Pflanzenformen, Thiergestalten u. Menschenköpfen an den unteren Thlen., oben mit 16 Reliefs (Legende der Hauptpatrone der Zünfte, Crispin, Georg, Dionysius u. Sebastian; der Meister u. seine Frau?), lebensgr. Figuren (meist Männer u. Frauen mit Rosenkränzen in der Hand, die Stifter?; dann die Vorstände des Antoniterordens, der in dieser K. den Gottesdienst versah) u. Brustbildern (12 Sibyllen mit Spruchbändern, 12 Propheten, die Apostel u. in ihrer M. der Heiland, der sie aussendet) geschmückt, angeblich 1522 vom Memminger Tischler Thomas Heidelberger, welcher vielleicht einen der noch in der K. vorhandenen Patricierstühle gefertigt. — Sighart, Chorgestühle 107.

S. Martin s. Hauptk.

Elisabethkl., j. Schule. Im Kreuzgang:

Wandgemälde (Darstellungen aus dem Leben Mariä) aus der schwäbischen Schule E. des 15. J.?, meisterhaft, z. Thl. übertüncht. — Schwaben u. Neub., Jahresber. 1851f., S. 17.

Krämerzunft: „Saal, durchaus hölzerne Vertäfelung mit durchwachsenem Schnitzwerk u. besonders schöner Thüre" — Aufsess, Anzeiger 1, 64.

Rathh. [1]

Stadtmauer mit alten Then. Das Ulmer Thor, ein einfacher g. Th. mit Satteldach und Dachreiter, hat sehr zierliche „g. Knäufe" von buntglasirtem gebranntem Thon. — Hofstadt, ABC; Aufsess, Anzeiger 1, 63.

Mengen 1½ M. *WSW* v. Freiburg im Br.

Kp. 1480 †. — Mone, Anzeiger 1838, 603.

Oelberg 1480 †.

Rauchfass 13. J., interessant, formenreich. — Baudri, Organ 1859, 28.

Mensing ½ St. *N* v. Pipping.

Dorfk. — Aufsess, Anzeiger.

---

1) Ans. b. *Chapuy*, *Allem.* 46.

Schnitzaltar [1] spg., mit kl. Gemälden. — Sighart, Kunst.

Menzingen ½ St. *NW* v. Gochsheim.

K. spätestg. 1579. — Mone, Archiv 2, 141.

Meran 3¼ M. *NW* v. Botzen, siehe Glurns, Laatsch, Lana, Marling, Naturns, S. Leonhard, S. Peter, Schönna, Tirol, Untermais, Zenoberg.

Eggers, Tirol; Centralcommiss. 1856 S. 41f. (v. Sacken); Tinkhauser, Bericht 323f.; Tombleson, Anss. v. Tyrol; Beda Weber, Meran u. s. Umgeb. 1845. 8; (J. Zingerle) die Stadt M. u. ihre Umgeb. 1851. 8.

Rothe Sandsteinbauten:

Barbarakp. [2] auf dem Pfk.-Hof mit gleichzeitiger in den Felsen gesprengter Gruft spg. 1450. 8eckig mit einem Sterngewölbe, dessen Rippen an den nach innen gezogenen Strebepfl. als Dienste herablaufen. Fenster mit spg. Masswerk. Auf einer Ecke 1 Thürmchen, welches kaum die Höhe des Daches erreicht. Das Gewölbe der finsteren Gruft ruht auf 4 Sl., um die 1 Gang führt, u. aus welchen die Rippen hervorwachsen.

Wandgemälde am Aeussern (S. Christophorus).

Pfk. S. Nikolaus: Th. (u. Chor?) g. urkundlich zw. 1310 u. 35 erbaut; das Uebrige spg. 2. H. des 15. J. Hk. mit niedrigerem „5seitig geschl." Chor, aus dem 8eck geschl. S.Sch. und einem Th. neben der *S* S. 222′ l. (Tsch.). Die h. reichen sternartigen Netzgewölbe des Sch., welches sehr der Spitalk. gleicht, ruhen auf je 5 schlanken runden Schaften, aus denen die Rippen hervorwachsen. Der Chor hat Kreuzgewölbe aus dem 14. J. Fenster mit spg. Masswerk. 2 *S* Portale mit geschweiften Wimbergen. Der 4eckige Th. [3] mit nach allen S. geöffnetem Erdgeschoss, reichen Fenstern u. zierlich durchbrochener Galerie, zurückgesetztem 4. Geschoss, 8ort mit 8 geschweiften Giebeln u. geschweiftem Dache gilt für den höchsten Tirols. Die *W* S. der K. mit Zinnenthürmchen und schönem Rundfenster über dem Portal ist von Backstein gebaut.

Kanzel von Sandstein spg., mit zierlichem Masswerk.

---

1) Abb. eines Bischofstabes u. Rankenwerk in Samml. v. Zeichnungen 3, T. 15, 1—3. — 2) Gr. b. Eggers. — 3) Ans. b. Eggers, Tirol.

Wolkensteinsches Grabmal von Erzguss, Relief (Christus am Kreuz, Maria u. Johannes von sprechendem Ausdruck u. guter Gewandung; oben Gott Vater in den Wolken) 1586 (I). — E.

Wandgemälde im Th. g., im Styl des 14. J. — S.

Neben dem *W* Portal über dem Grabe der Herren v. Zettl (Kreuztragung) 1542 (I), ausdrucksvoll, mit scharf gezeichneten Umrissen u. fahler Färbung, sehr verletzt u. beschmiert. — E.; S.

Glasmalereien im *N* S.Sch., aus der Spitalk. (Verklärung Christi; darunter die unbefleckte Empfängniss, mit den Stiftern u. Engeln) 1493 von Hans Grunhofer (I). — E.; S.

Schl.K. im Kelleramt, der ehemaligen Residenz, um 1250 gegr., kl., mit einem Kreuzgewölbe.

Fresken (2 Heilige), älter als die folgenden, sehr beschädigt. — Dgl. in der Sacristei (Tubalkain und David; darüber spielende Kinder mit einem Hofnarren, eine Braut, die dem Werber vorgeführt wird, wahrscheinlich Margarethe Maultasch u. Ludwig der Brandenburger) 15. J., von Christoforus von Meran, besser erhalten.

Residenz z. Thl. g. In den „Kaiserzimmern" eine vortreffliche Täfelung mit schönen Wappen vom A. des 15. J., lange Wandbänke, Sitze im Erker, an dessen Wänden Spuren von Gemälden.

Kachelofen g. 15. J. mit Reliefs voll Leben u. Anmuth, grün glasirt.

Spitalk. [1] spg. 1483 beg. Hk. mit $^{5}/_{10}$ geschl. Umgang um den 2seitig geschl. Chor; ausserdem 4 Joche. M : S : J = c. 7 : 4 : 6. Die sehr schlanken runden Schafte mit 10eckigen Sockeln u. „attischen" Basen entbehren der Kapitäler u. tragen schöne reiche sternartige Netzgewölbe. Die 3theiligen Fenster mit spg. Masswerk. Die niedrigen schlichten Streben mit Pultdächern. Das von 2 Fialen eingeschl. spitzbogige *W* Portal hat 2 Eingänge mit gedrückten Eselsrücken. Am *W* Giebel kragt sich 1 kl. 4eckiges Thürmchen aus.

Relief am *W* Portal (hl. Dreieinigkeit mit Anbetenden; Madonna mit Donatoren) plump spg.

1) Gr. u. Ans. b. Eggers; Ans. bei Lange u. Rauch, VII.

Kanzel spg., zierlich durchbrochen, der in der Pfk. ähnlich.

Flügelthüren an der Orgel mit altdeutschen Gemälden.

Gemälde am Gewölbe (hl. Dreieinigkeit u. die 4 Evangelisten) spg.

Mergenthau $^{5}/_{4}$ M. *SO* v. Augsburg.

Schl.Kp. modern, nach Otte g.

Altargemälde aus S. Anna in Augsburg (Maria mit dem Christuskinde, überlebensgr., von Blumen u. Vögeln umgeben, in einer Landschaft auf einer Rasenbank sitzend) mit der Inschrift HANS HOLBEN C. A. (*civis augustanus*) 1459, von Hans Holbein „dem Grossvater" entschieden realistisch gemalt, nur die Gewandfalten noch in den weicheren Formen einer früheren Zeit, j. im Speisesaal (in der Kp. hängt eine alte Copie). — Augsburg. Beitr. XV; Passavant, Beiträge 1846, 182; Waagen, Bemerk. 192; dessen Handb. 1, 179f.

Mergentheim 5 M. *SSW* v. Würzburg, s. Boxberg, Kirchberg, Königshofen, Krautheim, Laudenbach, Markelsheim, Neuhaus, Niederstetten, Stuppach, Unterschüpf, Wachbach, Weikersheim, Wölchingen.

O. Schönhuth, Chronik der vormaligen Deutschordensstadt M., neue Auflage 1857. 12; wirtemb. Franken, Zeitschr. 3, 1, 27; 3, 2, 97—127; 4, 325—396.

Dominicanerk. g. 1320 beg.; Chor 1333—36; 1552 stark beschädigt; Sch. im 18. J. sehr barbarisirt, 1853 erneuert, j. mit Holzdecke. Der höhere Chor mit 5 schönen auf ikonischen Kragsteinen ruhenden Kreuzgewölben. Die Fenster meist verstümmelt.

Tabkl. schön g.

Sanctuarium links hinter dem Altar g.

Sacristei g., gewölbt, mit einem alten Wandgemälde.

Hauptk. S. Johann (12. J.) ü.? 1250 —70, † 74; 1288 erneuert u. erweitert, aus dieser Zeit scheint der g. Chor nebst Theilen des Sch. herzurühren; Th. g. mit barockem Obertheil von 1593; Gewölbe des Langhauses 1584. Bs. mit einem Th. In M.- u. S.Sch. schlanke Sl. Im Chor schlanke Dienste mit kunstreichen Kapitälern u. Kreuzgewölbe. Im Hauptsch. noch rundbogige Fenster. Am Hauptportal ein schönes Rebengewinde. Am *W* Giebel schöne g. Blumen. An den unteren Th.-Geschossen Bogenfriese.

Steinrelief in der Messnerwohnung, über dem *W* Portal (Christus am Oelberg) 13. oder 14. J.?

Monstranz g., ähnlich der in Weil der Stadt, schön.

Schl.K. modern, mit 2 Then. Die Gruft, ein Ueberrest der 1220 erbauten früheren Burgkp., zopfig verunstaltet.

Grabsteine [1] in der Gruft: Ordenscommenthur Georg Graf v. Henneberg 1508. — Andere 2. H. des 16. J.

Schl. des deutschen Ordens 1526—1809, mit älterem Th.

S. **Wolfgangskp.** einfach spg. 1508—10, mit kl. Chor. Zu den S. des Eingangs 2 kl. **Statuen** aus derselben Zeit.

Gemälde („die 14 Nothhelfer") 16. J.?

Brücke über die Tauber 1340 beg. (I des 16. J.), schön, mit 5 Jochen.

Spital 1340 beg.; 1411 ff. u. 1579 erweitert; 2 Flügel 1698—1712; 1772 erneuert; die 1416 gest. Kp. 1740 neu erbaut. — Wirt. Franken. Zeitschr. 4, 331ff. 347.

Merkenstein 1 M. *WSW* v. Baden, Oesterreich.

Burg (schon 1119 bewohnt) g. Ru. mit 3 Kpp., wovon die älteste zierliche steinerne Fensterrosen besitzt. Die Ritterburg hat 3 Geschosse, 6—10′ dicke Mauern u. mehrere in den Fels gehauene Gemächer. — Wiener Berichte 1, 138—145.

Merklingen 1/2 St. *NW* v. Weil der Stadt.

Beschreib d. O.A. Leonberg; Denkm. in Würtemb.; Eye, Studien; Wirtenb. Schriften 1, 11ff.

Pfk. urspr. r. Bs.; 1425 ꝗ; Sch g. 1426—76, durch spätere Veränderungen entstellt; der Chor mit einem Kreuzgewölbe befindet sich im Th.

Taufstein einfach (g.?) — E.

Chorstühle?

S. **Wendelskp.**?, beim Gottesacker.

Kl.: Im unteren Stock eine 8eckige hölzerne Sl. mit Würfelkapitäl. — E.

Steinhaus (urspr. Ebersteinsches Schl., 1296 an Kl. Herrenalb verkauft), j. Fruchtspeicher, g. 14. J. (E.). 3stöckiger Quaderbau. Im Erdgeschoss 2 r. hölzerne Sl.

1) Ab. in wirtenb. Franken. Zeitschr. *2, 6, 125.*

Merklingen 1 1/2 M. *N* von Blaubeuren.

K. g. mit Kreuzgewölben. — **Hassler**, Denkm. I, 85.

Schnitzaltar (Kreuzabnahme) mit Gemälden (auf den Flügeln die Kreuztragung u. Auferstehung; aussen Christus u. die Jünger, Maria u. die heil. Frauen; auf der Staffel Christus und die 12 Apostel) 1510 (I). Die in neuester Zeit übersudelten Gemälde gehören zu den grossartigsten Werken Martin Schaffners. — Hassler, Beitr. 69; dessen Denkm.; Denkm. in Würtemb.

Merlbach 3/4 M. *SO* v. Percha.

K.: **Schnitzaltärchen** (Kreuzigung) spg. — Sighart, Kunst 166.

Merxheim 3/4 M. *NW* v. Ensisheim.

K. 1772; der Th. g. 16. J.?— *Bulletin d'Alsace* 3, 2, 201 (*Knoll*).

Meschen 1 3/8 M. *SSO* v. Mediasch.

F. Müller, Vertheidigungskk. 265f.

Alte K. g. Ru. mit 3seitigem Chorschluss.

Neue K. [1] (evangel.) spg. E. des 15. J.; Fenster vor 1498 von Meister Andreas gefertigt. Hk. mit 1schiffigem 3/8 geschl. Chor u. isolirtem Glockenth. vor der *W* S. Im Lichten nahe 120′ l. Das im Innern 40′ br. u. h. Sch. hat 5, der Chor hat 3 Joche. M : S : J = 4 : 2 : 3. Das *O* Schaftpaar mit 4 Diensten zwischen Hohlkehlen einfach gegliedert, die *W* 8eckig mit concaven Seiten, das mittlere Paar zugleich gewunden. Netzgewölbe. Die Schafte, wegen zu geringer Stärke (3′) durch das M.Sch.-Gewölbe oben gegen die Umfassungsmauern gedrängt, stehen ganz schief. Die Rippen des Chors setzen auf Diensten auf, die auf dem Kafsims ruhen. Die 3theiligen Fenster haben spg. Masswerk, 1 Fenster der Sacristei Astwerk. Vor den am mittelsten Sch.-Joch befindlichen Portalen erheben sich Vorhallen als Vertheidigungs-The. mit Wehrgängen bis zur Höhe des K.-Dachs. Das niedrig spitzbogige *S* Portal [2] schmückt 1 geschweifter Wimberg mit schlanken Fialen. Die Chorstreben sind oben durch Rundbögen verbunden, die eine Mauer mit Schiessscharten tragen. Der 4eckige Glockenth. entbehrt der Strebepfl. Eine doppelte Ringmauer mit 6 z. Thl. aus-

1) Gr. u. Details b. Müller. — 2) Ab. daselbst.

gekragten 4eckigen mit Umläufen versehenen Then. von 1580 (I)?, renovirt 1641, umgiebt die K.

Dreisitz in der Chorwand spg. mit Eselsrückenwimberg. [1]

Tabkl. [2] spg. 1516? oder 61 (I). 32′ h. Th., defect.

Kelch g. 15. J.

Metmenstetten 3/4 St. *ONO* von Maschwanden.

K. Chor schön g. gewölbt; an der Holzdecke des Sch. feines bemaltes Schnitzwerk. — Gemälde d. Schweiz I.

Metten 1 St. *NW* v. Deggendorf.

K. des 792 gest. Benedictinerkl. Chor u. Kreuzgang spg. — R. Mittermüller, das Kl. Metten u. seine Aebte 1856. 8; Georg Aichinger, das Kl. M. und seine Umgebungen 1859; Niedermayer, Diöc. S. 496. 565. 572.

Abtsstab des Abtes Uto mit dem Lamme in der Krümmung. E. d. S. J.

Vereinsmuseum: viele Reliefs, Statuen u. Tafelgemälde aus alter Zeit, Paramente.

Mettenberg 3/4 St. *NO* v. Biberach.

K.: — Hassler, Denkm. I, 61.

Taufe von Stein g. 15. J.?

Holzsc. (der auferstandene Heiland) 15. J.?

K.-Kasten in der Sacristei mit g. verziertem Schl.

***Metz** an der Mosel, s. Chazelle, Jussy, Nanzig, Nomeny, Norroy, Olley, Pont-à-Mousson, Pux.

Dom [3] S. Stephan (zw. 1164 und 71 beg.) g. Prachtbau 1. H. des 13. J. beg.?; um 1327 nach langer Unterbrechung fortgesetzt vom Werkmeister Johann Pollet, dann von Peter Perrat, der den oberen Thl. des M.Sch., namentlich die Fenster, Strebebögen u. Gewölbe ausführte; M.Sch. vor 1392 voll. (vgl. unten die Glasmalereien); Chor bis zur Galerie 1414 (I an einem Kapitäl) voll. v. Meister Dietrich v. Sierck; um 1443 war Johann v. Commercy, der die Bischofskp. ausführte, um 1483 Hans v. Bouquenom, Herr v. Rauconval, Werkmeister, letzterer am *S* Th. u. am Chor; Hauptbau des Chors 1486 beg., besonders seit 1503 ausgeführt; Chorgewölbe u. Kreuzarme 1520 voll; das Ganze 1522 voll. u. 1546 †; 1830—35 restaurirt. Kreuzförmige 3schiffige Bs. mit Chorumgang und Kpp.-Kranz u. mit 2 Then. über der M. der S.Sch. 373′ l., *S* Th. 373′ h. Im Sch. 8 Joche. M : S : J = c. 8 : 4 : 5. M.Sch. weit mehr als doppelt so h. wie die S.Sch. Die runden Schafte haben unter den sehr spitzen Scheidebögen Laubkapitäler und sind theils mit 4, theils mit 8 Diensten besetzt, z. Theil auch ohne Dienste. Die frg. gegliederten Basen haben Eckblätter. An den Wänden der S.Sch. je 5 runde durch Hohlkehlen verbundene Dienste. An den Kreuzrippen der S.Sch. 1 gr. geschärfter u. 2 kl. runde Stäbe zwischen kl. Hohlkehlen. Scheidebögen aus rechtwinkligen Absätzen sehr reich gegliedert. Auf den Schaftkapitälern setzen im M.Sch. Dienste mit Sockeln auf, zusammengesetzt aus einem starken u. 6 schwächeren Säulchen, welche auf ihren Kapitälern die Gurten und Rippen der Kreuzgewölbe tragen. Die ganze Breite zw. den Diensten nehmen kolossale 4theilige Fenster mit Säulchen u. schönem (aus in Kreise gespannten 6pässen gebildeten) Masswerk ein. Unter denselben läuft 1 h., mit Umgang u. Fenstern versehenes Triforium mit Säulchen, spitzen Kleebögen u. spitzbogigen Vierpässen hin, unter welchem sich 1 runder Kleebogenfries hinzieht. An der *S* S. des Sch. 2 gegen *S* halb 8eckig geschl. gr. Kpp., die *W* (Liebfrauenkp.) frg., die *O* (Bischofskp.) spg., 1351 voll., aber erst bis zum Jahre 1443 von Hans v. Commercy ausgearbeitet. Strebepfl. u. Strebebögen ziemlich einfach gestaltet. An der *W* S. des M.Sch. oben 1 kolossales 8theiliges Fenster, dessen oberen Thl. ein prachtvolles gr. Radfenster einnimmt, unten eine in der Zopfzeit vorgesetzte ungeschlachte Sl.-Architektur. Von den nicht bedeutenden 4eckigen Then. ist der *N* unvoll., der *S* hat 1 Doppelportal mit einem Fenster statt des Tympanons, Strebepfl. u. einen schmächtigen durchbrochenen 8eckigen Helm aus spg. Zeit, der sich mit den Eckpfl. eines sehr schmalen 8orts durchschneidet. Das spg. Quersch. hat in jedem Flügel 2 rechteckige Kreuz-, über der Vierung ein Sterngewölbe, an den Giebelseiten gewaltige 8theilige Fenster mit reichem mässig spg. Masswerk. Der spg. Chor mit 2 Jochen u. 5/8 Schluss hat reich-

1) Ab. das. 267, F. 16.—2) Ab. das. F. 17. —3) Abb. b. *Bégin, atlas*; einzelne Details und innere Anss. in dessen *cathédr.* 1, 44. 60. 207. 218; 2, 7 etc.; Gr. u. 1 Joch b. Wiebeking, Baukunde T. 85. 87; Ans. b. *Laborde, monum.* T. 199 (von *S*); *Ramée, moyen-âge* 61 (v. *N*); *Simonau et Voisin*.

gegliederte Schafte mit je 4 starken Diensten und Laubkapitälern, im M.Sch. Netzgewölbe, im niedrigen ⅜geschl. Umgang Kreuz-, in den 3seitig geschl. Kpp. Sterngewölbe. Im Uebrigen sind die *O* Thle. bei aller Stylverschiedenheit des Details in möglichster Uebereinstimmung mit dem Sch. gehalten. — *Bégin*, *cathédrale*; Lotz.

Bischofssitz [1] v. Marmor im Chor, ohne Kunstwerth.

Bischofsstab 10. J. — *Bégin* 2, 470.

Bischofsstab [2] von Elfenbein spr. 13. J. mit Reliefs (oben Maria mit dem Christuskinde u. 2 Engel; auf der anderen S. Christus am Kreuz, Maria u. Johannes).

Seidengewebe mit verschiedenen Thiergestalten, trefflich; der „Chormantel Karls d. gr.[3]" aus dem 11. oder 12. J. mit grossartigen Adlerfigg. saracenischer Arbeit?

Wandgemälde an den Schaften im Sch. spg.

Glasmalereien [4]. Die ältesten [5] in den S.Sch. aus dem 13.J. haben noch ü. Charakter; die Reste im M.Sch. (8 Heilige) in ernstem g. Styl rühren v. Meister Philipp Hermann aus Münster († 1392) her [6]; die in der Bischofskp. aus dem 15. J.; die im Quersch. und Chor (Apostel u. Heilige) vom E. des 15. J. u. 1521 [7]—39, letztere von Valentin Busch. Sehr ungeschickt restaurirt.

S. Eucharius Th. rü.; das Uebrige meist roh spg. umgebaut; die Nikolauskp. 1442 von Meister Dietrich v. Sierck beg. Bs. mit einem rechteckigen Th. über der *W* S. des Chors. — *Bégin*.

S. Martin g. Bs. mit 1schiffigem ⅜ geschl. Chor, nicht vorspringenden Kreuzarmen, ohne Th. Schafte rund mit Laubkapitälern, auf welchen die Bündeldienste des M.Sch. aufsetzen. Im Triforium eine Blendenreihe. In den S.-Sch. runde Wanddienste mit blattlosen Kapitälern. Kreuzgewölbe, im Quersch. u. Chor Sterngewölbe. *W* Thl. ü. mit einer gr. Empore. die auf 4eckigen, mit je 4 Halbsl. besetzten Pfl. ruht. — L.

S. Maximin Chor u. Th. ü.; Sch. unbedeutend spg.; *W* S. zopfig. Bs. mit 5seitig geschl. Chor, dessen Rippengewölbe auf Ecksäulchen ruhen, einem *W* vor demselben stehenden 4eckigen Th. u. 2 *S* S.Sch. Die runden Schafte ohne Kapitäler steigen an den Wänden des M.Sch. empor. — Lotz.

S. Segolene einfach frg. Bs. mit 3 polygonen Chören u. (älteren?) 4eckigen Then. zu den S. des Chors. Runde Schafte mit blattlosen Kapitälern, auf deren 8eckigen Deckplatten die Bündeldienste des M.Sch. aufsetzen. In den S.Sch. runde Wanddienste. — Lotz.

Glasmalereien [1] g.

Templerkp. [2] in der Citadelle spr. E. des 12. J.?, sehr unregelmässiges 8eck mit halbrunder Apsis am l. Chor. 8 Halb-Sl. mit rohen Kapitälern tragen die Gewölberippen des 8ecks von dessen S.S. einige im Innern concav sind. Das Aeussere sehr einfach, mit Lisenen. Jetzt Pulvermagazin.

Wandmalereien (Ornamente), Spuren.

Kapitelsaal des 1133 gegr. Ordenshauses, j. Arsenal, ü. mit Holzdecke. Alle Bögen spitz, die Profile fast r., die Kapitäler meist mit Knospenblättern geschmückt, z. Thl. würfelförmig.

Wandgemälde [3] (Kampfscenen) 13. J.

S. Vincens (968) sehr edel g. 1248 beg.? Kreuzförmige Bs. mit 4eckigen Then. in den Ecken zw. dem polygon geschl. Chor u. den Kreuzarmen, an deren *O* S. sich ausserdem ⅝ Chöre anschliessen, die neben jenen Then. liegen. Schafte mit je 16 kräftigen alten u. jungen Diensten zw. Hohlkehlen und mit Laubkapitälern. Ueber den Scheidebögen zieht sich vor den Fenstern des M.Sch. 1 Umgang hin. Kreuzgewölbe, in deren Rippen der Rundstab vorherrscht. Fenster 2theilig, mit einfachem Masswerk. Unter denen der S.Sch. je 2, des Chors je eine Spitzbogenblende. Aeusseres schlicht. The. mit Zeltdächern. *W*

---

1) Ab. b. *Bégin, cathédrale* 1, 19.— 2) Abb. b. Becker u. Hefner 2, T. 8; *Bégin, cathédrale* 2, 444—448. — 3) Ab. b. Hefner, Trachten 1, T. 22. — 4) Abb. b. *Lasteyrie, hist.* T. 58. 77. 78. — 5) Proben b. *Bégin, cathédrale* 1, 105. 107. — 6) Probe das. 1, 160. — 7) Ab. u. 1 Heiliger eines gr. 8theiligen Fensters im Quersch. b. *Lasteyrie, histoire* T. 77. 78.

---

1) Ab. b. *Lasteyrie, hist.* T. 52, F. 1. — 2) Ans., Gr. u. Details in *Revue archéolog.* 10, 605; Gr. b. *Didron, annales* 12, 209; *Lenoir, archit. monast.* 1, 390. — 3) Abb. in *Revue archéol.* 10 605.

S. zopfig. Inneres weiss übertüncht! — Mertens, T.; Schnaase, Gesch.; Lotz.

Bibliothek: Miniaturen 11. u. 13. J. — Proben b. v. Hefner, Trachten 1, T. 65. 77.

Herrenhaus [1] nahe S. Segolene r. 12. J. mit Zinnenkrönung u. h. 4eckigem Th. Fenster 4eckig mit 1—3 Trennungssäulchen.

Meyer 3/4 M. *NW* v. Riedenburg.

Burg. — Aufsess, Anzeiger.

Michaelbeuren 3 1/4 M. *N* v. Salzburg.

K. des 784 hierher verlegten Benedictinerkl. r. mit reich geschmücktem Portal. — Augsb. Beitr. 1856 S. 957.

Michaelsberg 5/4 St. *SSW* v. Brakkenheim.

Denkm. in Würtemb.; Laib u. Schwarz, Formen.

K. einfach g.? 1schiffig; der ▢ Chor bildet das Erdgeschoss des Th.

Lettner r.? mit einem rechteckigen zw. 2 ▢ Kreuzgewölben, getragen v. 2 Sl. mit r. Kapitälern. [2]

Kreuzgang des ehemaligen Kl.

Grabmäler der Ritter von Magenheim.

Michaelstetten 5/4 St. *W* v. Asparn.

S. Veitsk. mit 180′ h. Th. — Tsch.

Sohl. „rund.“ Der 4eckige Hof mit 2 offenen Galerien u. zierlichem Springbrunnen.

Michelbach 2 St. *N* v. Gaildorf.

K. Th. spr. mit 8eckigem 3. Geschoss, Bogenfriesen u. Säulchen zw. den gekuppelten Fenstern. Das Uebrige spg. 1492 u. barock? 1587. — Beschreib. d. O.A. Gaildorf.

Wandgemälde (der Pfarrer Lorenz Reuchlin mit Familie) 1517.

Michelbach 1 St. *W* v. Güglingen.

K.: Chor, j. Geläuthaus, g. mit dick übertünchtem Tabkl. von 1405 (I). — Hassler, Denkm. I, 51.

Michelsberg c. 1 1/2 M. *SSW* von Hermannstadt.

Burgk. [3] S. Michael roh r. zw. 1175 u. 1223? (mit Benutzung antiker Reste?) Bs. ohne Quersch. mit halbrunden Apsiden am Chor, der schmäler ist als das M.Sch., u. an der *O* S. der S.Sch. und mit 2 *W* Thn., welche die S.Sch. j. weder an Breite noch Höhe überragen. Der Chor hat 1 rundbogiges rippenloses Kreuzgewölbe, das Sch., welches breiter als l. ist, Holzdecken, die in den fensterlosen Abseiten durch Tonnengewölbe ersetzt wurden. Die br. Pfl. haben weder Sockel noch Gesimse. Den einzigen Schmuck des Bruchsteinbaues bildet das in den Gewänden mit je 4 Sl. geschmückte *W* Portal nebst je 2 zu dessen S.S. die Mauer belebenden rundbogigen Sl.-Arcaden. — Centralcommiss. a. a. O. (Reissenberger).

Wandmalereien, Spuren im Chor.

Burg mit Mauern u. Thoren. — Centralcommiss., Jahrb. 1, 45.

Marienk. g.?

Michelstadt 5 M. *NO* v. Heidelberg, s. Beerfelden, Brensbach, Erbach, Fürstenau, König, Rehbach, Steinbach.

Pfk. (821 †) spg. 15. (1490) u. 16. J. Sehr einfache Hk. mit 1 Th. an der S. — Horst, Pr.; Morgenblatt 55, 960; Wagner, Hessen.

Grabsteine: — Aufsess, Anzeiger 1, 193f.

Heinrich Schenk v. Erbach [1] † 1387, roh, mit dunkelbraun ausgefüllten Umrissen.

Philipp Schenk v. Erbach 1461.

Seine Gemahlin Luckart, geb. von Eppstein 1477.

Johann Schenk v. Erbach [2] † 1448 u. Georg Schenk v. Erbach [3] † 1481, beide von 1481, an e i n e m Pfl. der K.

Georgs Gemahlin Cordula, geb. von Frauenberg † 1501.

Hans Schenk zu Erpach 1484.

Dessen Gemahlin Magdalena, geb. v. Stoffeln 1487.

Marktbrunnen mit Statue (S. Michael) 1541.

Rathh. g.? hässlicher mit Schindeln bekleideter Holzbau.

Miechniejow 1/2 M. *WSW* von Sternberg.

Dorfk. r., kl., mit runder Apsis und durch Sl. getheilten Fenstern im breiten niedrigen *W* Th. — Centralcommission 1857, 132; *Památky* I, 223.

Mieneck b. Breitenholz (1 M. *OSO* v. Herrenberg).

Burg, Ru. — Denkm. in Würtemb.

---

1) Ans. b. *Caumont*, *abécédaire* 2, 87; Aufriss u. Details auf 2 T. b. *Verdier et Cattois* 1, zu 153—155. — 2) Ab. b. Klunzinger, Beschreib. des Zabergaues. — 3) Abb. in Centralcommission 1857, 64ff.

---

1) Ab. b. Hefner, Trachten 2, 125. — 2) Ab. das. 179, *A*. — 3) Ab. das. *B*.

Mies 7[3]/[4] M. *SO* v. Eger, s. Heyd, Tachau.

Centralcommiss. 1859, 212 (Wocel).

Decanatsk. Allerheiligen, grösstentheils 1565 nach ȝ, mit älteren Resten (von um 1200?); Gewölbe und innere Ausschmückung u. h. halbrund geschl. Chor 1757.

Taufkessel von Zinn 15. J., mit böhmischer Aufschrift.

Antiphonar 1588 vom Prager Maler Habart, sonst auch Kord genannt (I), mit Miniaturen geziert, die bis auf die Darstellung des Stammbaumes Christi geringen Werth haben; viele Blätter herausgerissen.

Gottesackerk. Mariä Himmelfahrt einfach spg. 1535 (I), mit neuerem Gewölbe, kl.

Holzsc. (Crucifix mit Maria und Johannes) unter dem Triumphbogen.

Rathh. Renaiss. 16. J. mit Giebeln, die denen am Rathh. zu Brüx gleichen. Das Uebrige der Vorderseite modernisirt.

Thore: Prager Thor Rnss. 16. J., malerischer Bau mit Helmdach.

Mietingen 1½ St. *S* v. Laupheim.

K.Th. r., ähnlich dem in Baltringen. — Beschr. d. O.A. Laupheim.

Milander 1½ St. *SO* v. Delle.

Burg mit 4eckigem Th. 13. J.? — *Caumont*, *abécédaire*.

Milbertshofen ¾ M. *N* v. München.

K. spätestg. 1schiffig mit 2seitig geschl. Chor. Sattelth. u. Portalbau ohne Bedeutung. — Sighart, Kunst.

Tabkl. von Stein spg.

Grabstein [1]: Andre Listerlocher, Meister zu Wilmanshofen.

Kreuz von Metall mit doppelten Querbalken g., kl.

Rauchfass g.

Reliquienmonstranz g., kl., mit zierlichen Fialen. Eine andere zeigt auf kräftigem Schaft den hl. Georg mit dem Drachen kämpfend.

Hochaltar (S. Georg [2] zu Pferd, den Drachen erlegend; auf den Flügeln Martyrien) spg. 1510 (I); 1599 renovirt.

Fresken (hl. Dreieinigkeit, Engel, Leben u. Leiden des Heilandes etc.) in Renaissanceeinfassungen, nicht ohne Talent, aber flüchtig und in matten Farben gemalt, bedecken alle Wände.

Milden 2¼ M. *SO* v. Ifferten (3¾ M. *N* v. Losanne).

Gemälde d. Schweiz 19, 1, 90. 93.

S. Stephan g., schön, im Innern dem Münster von Losanne ähnlich, aber kleiner.

The.: Bertholdsth. 4eckig, 80′ l., 40′ h., Ru. — Th. der ehemaligen 1537 geschleiften Frauenk.

Wohnhäuser g. 14. u. 15. J.

In der Umgegend die Burgen Billens, Chapelle, Granges, Treytorrens, Courtilles, erbaut vom Bischof Landerich, Denezy, Gross-Combremont, Demoret.

Milevsko s. Mühlhausen in Böhmen.

Milstadt 4 M. *NW* v. Villach.

K. [1] des um 1100 gest. Benedictinerkl. *W*Thl. r. 1122?; *O*Thl. ü. 1289—93; Gewölbe spg. nach 1516; Grabkp. Johann Siebenhirters († 1508) an der *N*S. spg. nach 1469; Grabkp. Johann Grumanns an der *S*S. über dem Kreuzgang spg. nach 1516. Seit 1468 dem S. Georgsritterorden gehörig, j. Pfk. 172′ l. Urspr. kreuzförmige Bs. mit je 4 niedrigen Pfl.-Arcaden und 2 *W* Then.; später nach *O* verlängert um 3 Joche mit fast gleich h. Sch., h. ungegliederten runden Scheidebögen, und 3 ³/₈ Schlüssen. Im *W*Thl. des M.Sch. Kreisfenster, in den S.Sch. überall jüngere Spitzbogenfenster. Ueber allen Räumen sternartige Netzgewölbe, die im *W*Thl. auf den Kapitälern der auf den Pfl.Simsen aufsetzenden Dienste ruhen. Im *W* Joch eine Empore. Die 3 Sch., welche aller Streben entbehren, bedeckt j. 1 gemeinsames Dach. Zw. den vielfach veränderten niedrigen *W*Then. mit Zopfdächern liegt eine urspr. nach *W* und gegen die Th.Hallen geöffnete Vorhalle mit einem Kreuzgewölbe, dessen Rippen auf den Ecksäulen der an Basen und Kämpfern z. Thl. reich verzierten spr. Th.Pfl. ruhen. Das hinter der Vorhalle gelegene reich spr. Rundbogenportal [2] ist mit 4 Paar meist sculpirten, z. Thl. zw. gegliederten rechtwinkligen Absätzen freistehenden, der Kapitäler entbehrenden Sl., worunter das vorderste auf Engelfigg. steht, ferner mit reichen Bogenwulsten u. -Ornamenten, sowie am wagrechten Sturz, unter u. an dem Kämpfer

---

1) Ab. b. Wagner, Trachtenb. 5, T. 6, 2. — 2) Ab. das. 4, T. 6, 1.

1) Abb. in Centralcommiss., Jahrbuch 4, 94—96 u. T. 4. 5. — 2) Abb. das. T. 5.

mit mannigfaltigen Thieren und Köpfen verziert. Vor dem in den Kreuzgang führenden rechteckigen, am Gewände reich gegliederten *S* Portal[1] stehen auf symbolischen Figg. 2 schlanke Sl. — v. Ankershofen in Centralcommiss. 1856, 126. 208; 1859, 81; derselbe in deren Jahrb. 4, 83—104; Haas b. Heider u. Eitelberger 2, 146.

Thürflügel von Holz im *W* Portal mit spg. Masswerk 1368 (I).

Wandgemälde aussen an der *NS.* (Weltgericht), 18' br.

Planete mit sorgfältiger Stickerei 1444 (I).

Kp.[2] an der *NS.* des K.Chors g.? mit Tonnengewölbe, im aussen 4eckigen $^5/_8$ Chor 1 Sterngewölbe.

Kp.[2] an der *SS.* des K.Chors spg., gr., mit 3 Jochen, reichen Netzgewölben, nach innen und aussen vorspringenden Streben und mit schmälerem $^3/_8$ geschl. Chor ohne Streben.

Kreuzgang[3] an der *S* S. der K. spr. mit spg. Sterngewölben. In den 2theiligen Fenstern mannigfaltige Sl., deren attische Basen meist mit Eckklötzen u. Blättern, und deren unten kelchförmige Würfelkapitäler mit phantastischen Blättern geschmückt sind, welche sich meist bis an die 2seitig ausladenden Kämpfer erstrecken. In den zerstörten Kapitelsaal öffnet sich der Kreuzgang mit 4-theiligen Fenstern. Hier ähneln die Basen mit Eckblättern meist umgestürzten Kapitälern. Den gekuppelten Sl. in der M. der *S* Fenstergruppe dient 1 Löwe u. eine verkehrt auf demselben reitende gebückte Menschenfig. als Basis u. der einen dieser Sl. eine Kugel als Kapitäl. Die übrigen Kapitäler sind denen des Kreuzgangs ähnlich geformt und theils mit Thierfigg., theils mit phantastischen Blättern geziert, die aber nicht an den schmucklosen mit gr. Hohlkehlen 2seitig ausladenden Kämpfern aufsteigen.— Centralcommiss. 1857, 169.

Miltenberg $2^1/_4$ M. *SSW* v. Wertheim, s. Amorbach, Buchen, Erbach, Mudau, Röllfeld, Waldürn.

Schl. 1500 (I); 1552 zerstört. Ru. — Madler, Miltenb.; Mone in Aufsess, Anzeiger 2, 246.

Wohnhaus g., schöner Fachwerksbau mit einem Erker. — Horst, Pr.

---

1) Ab. das. 4, 102. — 2) Gr. das. T. 4. — 3) Abb. das. 97—102 u. T. 4.

Mindelheim 3 M. *ONO* v. Memmingen.

Pfk.: **Grabmal** Georgs v. Frundsberg † 1528. — Vgl. J. N. Trieb u. L. Seybold, statist. Beschreib. d. Stadt etc. M. 1859. 8.

Mingolsheim 3 M. *S* v. Heidelberg, s. Kirrlach, Langenbrücken, Stedtfeld, Waghäusel.

Chor der K. g. 1482 (I). — Mone.

Oelberg g., nur das Christusbild ist von Werth.

Minneburg 1 M. *NW* v. Mosbach.

Burg, dem Verfall nahe, schön. — Baden. Schriften.

Minerville, Bezirk von Tul.

K. aus dem Mittelalter. — *Viollet-le-Duc.*

Mirschkofen $^1/_4$ M. *W* v. Essenbach.

Altarflügel (Apostel) g. — Niedermayer, Diöc. 527.

Miskolcz 20 M. *ONO* v. Pesth, s. Rudobanya, S. Lelek.

S. Stephansk. spg. mit ziemlich rohen Formen. Strebepfl. schmucklos mit Pultdächern. Fenster j. anscheinend ohne Masswerk. Den Th. vertritt j. 1 eigenthümlich construirtes hölzernes Glockenhaus. — Centralcommiss. 1857, 246.

Misox 3 M. *NO* v. Bellinzona.

Burg, seit dem 16. J. Ru. mit 4 durch 10' dicke Ringmauern verbundenen Then. Neben der noch unversehrten K. die offene Gruft der Herren v. Sax. — Faber, Lexikon.

Mistelbach $^3/_4$ M. *OSO* v. Asparn.

Katharinenkp. neben der Michaelsk. r. Rundbau. — v. Sacken.

Spitalk. (1016) mit 8eckigem Steinth. — Tsch.

Mistlau $^1/_2$ St. *OSO* von Kirchberg a. d. Jaxt.

Kirchlein: — Wirt. Frank. Zeitschr. 5, 118—21.

Schnitzaltar (3 Bischöfe, worunter S. Nikolaus v. Myra; auf den Flügeln 2 Heilige; in der j. auf dem K.-Boden befindlichen Staffel 3 weibliche Heiligenbrustbilder) mit Gemälden am Aeussern der Flügel (Legende des hl. Nikolaus) c. $8^1/_2$' h. spg.?, defect.

Mittelbiberach $^1/_2$ M. *WSW* von Biberach.

K.: **Th.** mit spitzbogig gewölbter Halle u. rundbogigen Doppelschalllöchern. — Hassler, Denkm. I, 62.

Grabmal E. d. 16. J., mit guten Sc.

Schl., stattlicher Barockbau E. des 16. u. A. des 17. J. Unterm Dachsims 1 Ornament- u. Figg.-Fries von gebranntem Thon.

Holzsc. (Maria, Johannes d. T. u. d. E.) 15. J.

Mittelroth 1/2 St. *SW* v. Gaildorf, s. Rötherthurm.

Kirchlein r. Der Chor ohne Apsis mit rundem Triumphbogen u. g. Kreuzgewölbe befindet sich im Th., der weiter oben von Holz ist. Das Sch. hat eine Holzdecke. Im halbrunden Tympanon 1 Reliefkreuz. Sacristei g. — Ulm. Verhandl. 1846 S. 25. 28; Denkm. in Würtemb.

Schnitzaltar (Maria, S. Georg und Stephan) mit Gemälden auf der Staffel (Christus u. die Evangelisten) u. den Flügeln (aussen sehr beschädigt die Verkündigung, innen auf gemustertem Goldgrund der Kindermord) 1499 (I), wahrscheinlich aus Bartholomäus Zeitbloms Schule.

Glasgemälde im *O* Chorfenster (eine Gestalt mit einem Kelche), von sehr früher Arbeit, kl.

Mittelwihr 5/8 M. *NNO* von Kaisersberg.

K. spg. gegen 1500? mit flachgedecktem Sch. u. gewölbtem, im Th. gelegenem Chor. Fenstermasswerk sonderbar verschnörkelt. — *Bulletin d'Alsace* 3, 2, 109 *(Straub)*.

Mittelzell s. Reichenau.

Mittergrabern 1 St. *WNW* von Schöngrabern.

K. halb verfallen. — Tsch.

Mitterndorf 1 3/4 M. *SO* g. *O* von Aussee.

K. S. Margaretha spg. 1schiffig mit *W* Th., worin die Vorhalle, Netzgewölben, deren Rippen mit Kehlen aus einer Verstärkung der (an den nach innen gezogenen Streben befindlichen) Dienste hervorwachsen. — Haas, Notizen.

Möckmühl 2 1/2 M. *OSO* v. Mosbach, s. Widdern.

Burg mit h. rundem Th. u. 4 starken runden Eck-Then. von Buckelsteinen, Ru. Urspr. mit der Stadt durch Mauern verbunden. — Denkm. in Würtemb.; Wirtenb. Franken, Zeitschr. 4, 456.

The. u. Stadtmauern.

Mödling 2 M. *SSW* v. Wien, s. Heiligenkreuz, Johannstein, Liechtenstein, Perchtoldsdorf.

Centralcommiss. 1856, 83. 106; Primisser u. Hormayr 304; Dr. J. Sarenk, Gesch. u. Topogr. v. M. 1817. 8; Tsch.

S. Johannisk. g. 14. J.?, kl., ohne besonderen Werth.

S. Othmar, Pfk. (1252 ‡) spg. 1454 beg. h. majestätische kreuzförmige Hk. mit 3schiffigem 3seitig geschl. Chor und isolirtem Th. 5 Paar 8eckige Schafte mit Eckrundstäben. Kapitäler und Gewölbe modern. Krypta mit Spitzbogengewölben.

Tabkl. spg. mit prachtvoller geschmiedeter Eisenthür. [1]

S. Pantaleon [2], Karner neben der Pfk., rü. 1. H. des 13. J. Rundbau von 25' lichter Weite u. 32' Höhe mit mehr als halbrunder 14' weiter niedrigerer Apsis u. 8' h. tonnengewölbter Gruft. Triumphbogen nicht ganz halbrund mit einfach abgeschmiegten Kämpfergesimsen. In der Apsis eine Kuppel u. 1 niedriges Rundbogenfenster, in der Rotunde 1 6theiliges spitzbogiges Kreuzgewölbe ohne Rippen u. Kragsteine u. 2 Rundbogenfenster von 10" Weite und 10' Höhe mit schrägen Gewänden. Aussen 1/2Sl. mit Eckknollen an den ü. attischen Basen u. Knospenkapitälern, wovon 2 mit weiblichen Büsten geschmückt sind, gegliederte in Lilien ausgehende Rundbogenfriese u. deutsche Bänder. Die Bogenglieder des in einem rechteckigen Vorbau angebrachten rundbogigen *N* Portals haben Ornamente (Pfeifen, Lilien, Bogenfriese), die z. Thl. genau denen am *W* Portal von S. Stephan zu Wien gleichen. — Centralcommiss. 1858, 263—68 (v. Sacken).

Relief über dem Tympanon (symbolische Jagdscene) roh und plump r.

Wandgemälde [3] (Anbetung der Könige u. Stifter) g. 13. J., z. Thl. verwischt.

Spitalk. spg., 1schiffig mit Netzgewölben u. einem Giebelthürmchen.

Orgelchor g.

Rathh. stattlich g.

Türkensäule vor der Stadt spätestg.

Veste, schöne Ru.

Wohnhäuser g., mit Erkern.

Modrus 13 M. *SW* g. *S* v. Agram, s. Ostaria.

Warhanek, Oesterreich.

Dom S. Marcus spg. 1461; 1493 zerstört. Ru. — Mertens, T.; Centralcommiss. 1859, 229.

Burg, Ru.

---

1) Ab. in Centralcommiss. 1859, 105, F. 2. — 2) Abb. das. 1858, 264—66 u. T. 11. — 3) Ab. das. T. 11.

...imitz $1^5/_8$ M. *WSW* v. Turnau.
...r. 1schiffig mit $^1/_2$runder Apsis
...h. mit Zopfdach. Im Innern 30'
...r. Im *W* des Sch. 1 stark ver-
...Empore, gestützt von 2 Rundbö-
... auf einer Sl. mit r. Kapitäl u.
...and-Pfl. ruhen. Rundbogenfriese
Apsis, dem Sch. u. der M. des
...r oben Doppelfenster mit M.Sl.
...llte 1852 umgebaut werden. —
...commiss. 1856, 147 (Wocel).

...ingen $^3/_4$ M. *SSW* v. Stuttgart.
...Chor u. unterer Thl. des Th. g.;
...rige modern g. Der $^3/_8$ geschl.
...it Netzgewölben, der Th. von
...ne Fenster. — Beschr. d. O.A.
...t.

...ifstein g. — **Chorstühle** g.?

$^3/_4$ M. *O* g. *N* v. Gross Pech-
Aggsbach, Albrechtsberg, Em-
f, Kirchberg, Langeck, Loosdorf,
Mauer, Weiteneck.

...inger, Gesch. d. Benedict.-Stifts
; Primisser u. Hormayr 337—44;
...ken, ob d. Walde 130—37; Tsch.
...ng von Keiblinger).

Mariä Himmelfahrt spg. Chor
1447?; Sch. 1481; *W*Th. 1619.
3 Paar 8eckigen Schaften, aus
die Rippen herauswachsen, wäh-
... an den Wänden auf zierlichen
...inen ruhen. Netzgewölbe, die im
...af den Kapitälern ausgekragter
...enste ruhen. M.Sch. ohne Fen-
...eusseres schlicht, mit Streben.
...n. Berichte 2, 239f.

...dnso. (Oelberg mit bemalten le-
...r. Figg.) 1503, tüchtige Arbeit
...uter Charakteristik, lebensvoller
...führung, würdigem Ausdruck u.
...ehandlung der Gewänder. (Grab-
...les Mert Gastgeb.)

...lief (kleinerer Oelberg, unten
Stephan Wintperger † 1502, mit
u. 15 Kindern) ziemlich roh.

...rmorgrabstein[2]: Ritter Wolf-
v. Lappitz zu Rapoldenkirchen,
...0, in voller Rüstung, von tüch-
künstlerischer Ausführung.

...dictinerstift (1089 gegr., 1113
...; 1429 †) 1701—38 von Grund
... erbaut.

...b. der alten u. neuen K. in der
„Zum Gedächtniss der Einwei-
...er neuen K. zu Möhringen, den
... 1855." 8. — 2) Ab. in Wien.
... 2, 240.

In der Hauskp. des Abtes:

Melker Kreuz[1] von Goldblech, mit silbernem Fuss g. 1363, an den Kleeblattenden des Kreuzes die 4 Evangelisten mit den Köpfen ihrer Symbole; die Rückseite mit Perlen und Edelsteinen geschmückt, der Grund mit frei gearbeitetem schwungvollen Pflanzenwerk belegt. Der Vielpassfuss etwas jünger. 23" h., $9^1/_2$" br. Meisterwerk. — Centralcommiss. 1861, 101f.; Baudri, Organ 1861, 44.

Im Stiftsschatz:

Trinkbecher des hl. Ulrich (923—73 Bischof v. Augsburg) ein Kürbis mit silberner Fassung aus dem 14. J.

Reliquienkopf von vergoldetem Kupfer, roh r. 12. J. — Centralcommiss. 1861, 73; Baudri, Organ 1861, 41.

Reliquienkreuz von Bergkrystall, die mit Masswerk u. Lilien gezierten Fassungen, der □ M.Thl. u. der runde Fuss mit □ Ständer silbervergoldet. 18" h., $8^1/_2$" br. — Baudri, Organ 1861, 44.

Kelch von vergoldetem Silber g., 15. J., kl., einfach.

Ostensorium aus Metall spg. 15. J.

Büchse von mit Elfenbein überkleidetem Holz r. 6" h., rund, auf Löwenfüssen, an den Seiten in 8 von freistehenden Säulchen getragenen Blenden 8 Apostel, lange magere Figg. mit starren Köpfen u. parallelen Gewandfalten. Am pyramidalen Deckel die Symbole der Evangelisten mit 4 Flügeln, dazw. betende Engel u. Ornamente in flachem Relief. Ein Knauf mit 4 Angesichtern scheint die Spitze gebildet zu haben.

2 Tragaltäre mit Elfenbeinsc. 2. H. d. 11. J., kl. auf Thierklauen ruhende 4eckige Kästchen. — Centralcommiss. 1861, 24.

Pax aus Elfenbein, 4"h., mit einem Relief (Krönung Mariä durch Christus) 14. J., flüchtig behandelt.

In der Sacristei:

Bischofsstab 13. oder 14. J.

Reliquiar g. 15 J., thurmartig.

Kreuz spg. 1478, 17" h., silbervergoldet, in der neuen Sacristei, trefflich, mit kl. Elfenbeinrelief (Krönung Mariä). — Centralcommiss. 1861, 102; Baudri, Organ 1861, 50f. 167.

Weihrauchschiffchen (*navicula*) 1550.

1) Ab. b. Deppisch, S. Coloman.

Gemäldesammlung: — v. Sacken.

Triptychon (der segnende Heiland in Lebensgrösse, auf den Flügeln Maria u. Johannes) 1526 von einem trefflichen Nachfolger der holländischen Schule? Die getrennten Rückseiten der Flügel (S. Petrus, Katharina, Coloman) durch Restauration verdorben.

8 Altarflügel aus Wullersdorf (Verkündigung, Beschneidung, Flucht nach Aegypten, Christus als Knabe im Tempel; 8 Leidensscenen; 4 Heilige) z. Thl. nach Kupferstichen Martin Schongauers, im Charakter der fränkischen Schule. Nicht bedeutend.

Maria, das Christuskind anbetend, oberdeutsche Schule, sehr lieblich.

2 Altarflügel (2 Scenen aus der Legende der hl. Katharina; auf der Rückseite S. Barbara u. Margaretha) oberdeutsche Schule E. des 15. J., innig und lieblich.

2 kl. Bilder (Heimsuchung, Legende des hl. Benedict) E. d. 15. J., schlichter Ausdruck, gute Zeichnung, prächtige Färbung.

Maria mit dem Kinde in einer Weinlaube, von Lucas Cranach d. ä., aus dessen bester Zeit, ungemein lieblich und anmuthig. Die Perle der Sammlung.

In der Bibliothek: **Holzsc.** (der Arzt, Dichter und Mathematiker Georg Tannstetter mit seinem 4jährigen Söhnchen), 7″ h., 5½″ br. Relief von hoher künstlerischer Vollendung. 1521 (I).

Miniaturwerke: — v. Sacken.

Handschrift des Boëthius 11. J., byzantinisirend.

Gebetbuch in 4. mit 26 z. Thl. auf Goldgrund gemalten Bildern (Leben Christi bis z. jüngsten Gericht) und Initialgemälden 2. H. des 13. J., die Köpfe noch von r. Typus.

Officium Marianum in 12. mit sehr feinen Initialen, von Beatrix, 1476 mit Matthias Corvinus vermählt.

Deutsches Gebetbuch 1438—39, niederdeutsche sehr zarte Arbeit.

Kleines Gebetbuch mit sehr geschmackvollen Randverzierungen (Laubwerk mit Thieren u. Figuren in Medaillons).

Mollenburg 10′ *NW* v. Weiten.

Schl. grösstentheils Rnss. nach 1600, mit einzelnen spätestg. Resten, gr. — v. Sacken, ob d. Manhartsb. 72.

In der Kp.: — Das., Note 2.

Altarbild (Kreuzigung; auf den Flügeln Geburt u. Auferstehung Christi) Rnss. c. 1580.

Caselkreuz mit Plattstichstickerei, mit feinen edeln Figg. (Christus, 2 Engel, Magdalena, Maria, Johannes) 15. J.

Glasmalereien (Wappen) 1558. 1577 etc.

Molsheim 2 M. *WSW* v. Strassburg, s. Altorf, Avolsheim, Haslach.

Bulletin d'Alsace 2, 164f. (*Straub*).

Jesuitenk., j. Pfk., spätestg. 1580; 2 S.Kpp. 17. J.; eine Thür 1618 (I). — Schweighäuser; *St.*

Reliquiar [1] von vergoldetem Kupfer r. 12. J., c. 1′ h., rechteckig mit Walmdach, 4 Löwenfüssen, Hochreliefs (Christus in der Mandorla, die Evangelisten mit den Köpfen ihrer Symbole, zu den Seiten Maria u. Gabriel; an den übrigen S.Flächen u. am Dache in zierlich spr. Sl.Arcaden die 12 Apostel), 4 sitzenden runden Figuren (K.-Väter?) an den Ecken des Deckels, 1 gr. Knauf auf der Spitze, 2 zierlichen Charnieren an der Rückseite.

Fleischhaus 16. J.

Thor-Th. an der *S* S. der Stadt spg.?, schön.

Mömbris 1½ St. *O* v. Alzenau.

K.: **Grabsteine**: Philipp v. Günsrodt [2] † 1548, bemalt. Walburgis von Adelsdorf [3] † 1562, bemalt.

Monakam ¼ M. *NO* v. Liebenzell.

K. (modern): **Schnitzaltar** (Christus, von den Marien, Johannes und Engeln betrauert) spg. 1497. — Grüneisen, Beschreib. 417.

Mönchberg ½ M. *OSO* von Herrenberg.

K.Th., *N* von der modernen K., Untertheil r. mit *O* halbrunder Apsis, Rest des ehemaligen Hirschauer Mönchshauses. — Beschreib. d. O.A. Herrenberg.

Wandmalereien, Reste.

Mondsee [4] 3 M. *ONO* v. Salzburg.

K. der 739 gest. Benedictinerabtei z. Thl. spg. 1492; z. Thl. modern. Mit Netzgewölben. — Mertens, Salzburg; Tsch.

Die Notizen über ein (nicht existirendes) „Mondsee in Mähren" bei Quast u. Otte 1, 163, Note, beruhen auf Verwechselung mit S. Wolfgang a. See.

---

1) Ab. u. Detail in *Bulletin d'Alsace* 2, zu 135—140 (*Straub*). — 2) Ab. b. v. Hefner, Trachten 3, T. 80. — 3) Ab. das. 86. — 4) Ans. b. Pezolt, Salzburg I.

Monheim 2 M. *NNO* von Donauwörth.

Stadt-Pfk.: **Grabsteine**: Wilhelm Unger, Pfarrer † 1491; Syx v. Otting, Eichstädtischer Erbkammermeister † 1497. — Mittelfränk. Jahresber. 1837, 22.

Mönichkirchen 1M. *SW*v.Aspang.
K. g.? — Andeutung v. Sackens.

Monsberg (Muntsberg, Münzberg) 1 St. *O* v. Hayingen.

Burg, Ru. — Denkm. in Würtemb.

Mönsheim 1³/₄ St. *N* v. Heimsheim.
Th. in der M. des Dorfs, 4eckig, mit 6' dicken Mauern. — Denkm. in Würtemb.

Nikolausk. r. geradgeschl., gänzlich modernisirt.

Monswiller ¹/₂ St. *NO* v. Zabern.
K. *W*Th. r.; Sch. und Chor g. 14. J.? — *Bulletin d'Alsace* 2, 187 *(Arth)*.

Montefrat ³/₄ M. *S* v. Freiburg im Uechtlande.

Bernhardinernonnenkl. vor 1314?, Ru. — Gemälde d. Schweiz 9, 74.

Montpreis 2¹/₂ M. *SO* v. Cilli.

Haas, Notizen.

K. g. 1schiffig, verbaut; im Chor auf Kragsteinen ruhende Kreuzgewölbe.

Schl., grösstentheils erhalten, schön, mit einer Kp. zu S. Pancraz.

Moosburg 2¹/₂ M. *WSW* v. Landshut, s. Airischwand, Gaden, Haslbach, Hörgertshausen, S. Nikolaus, Sixthaslbach, Wang, Wartenberg.

Sighart, Kunst.

Benedictinerkl.K. spr. um 1171; 1207 ξ, 1212 †; Chor und Gothisirung der K. spg. 1468 beg. (I). Pfl.Bs. ohne Quersch. mit 4eckigem Th. vor der *W*S. Die Holzdecken in den S.Sch. durch spg. Gewölbe ersetzt. Der 3seitig geschl. Chor, der das M.Sch. fast um ¹/₃ an Höhe überragt, hat 5 h. Fenster mit einfachem Masswerk und schlanke Streben von Ziegeln. Ausserdem sind g. das Gewölbe unter, die Brüstung der *W*Empore u. das Kreuzgewölbe der Ursulakp. an der *S*S. Die Fenster der einfachen nicht gr. K. sind zopfig verunstaltet. Den urspr. Styl zeigt der unverjüngte Th. mit Bogenfries, Säulchen in den Rundbogenfenstern u. Blenden, das reiche *W*Portal[1] mit 3 Paar sculpirten Gewändsäulchen, deren Kapitäler mit Fratzen und Thiergestalten (die vordersten mit Löwen) geschmückt sind, und 1 kl. *S*Portal.

Sc. im Tympanon des *W*Portals (der thronende Erlöser, zu den Seiten Maria u. S. Castulus und die knieenden Figg. Kaiser Heinrichs II. und Bischof Alberts v. Freising als Patrone u. Wohlthäter der K.) spr., noch ziemlich roh und derb.

Marmorgrabmäler im Chor u. *S* S.Sch. edel g., von feiner Ausführung.

Steinepitaph („Maria als Helferin der Christen") am letzten *N*Pfl. g., zierlich ausgeführt und gut bemalt.

Chorstühle zw. den *O*Pfl. des Sch. edel g. um 1450? mit mannigfaltigem Mass-, reichem Laubwerk[1] u. Thieren geschmückt. — Sighart, Chorgestühle 106.

Hochaltar[2] manierirt spätestg. c. 30' h. mit reichem Schnitzwerk (Maria von Engeln gekrönt, S. Castulus u. Heinrich auf zierlichen Consolen; zu den Seiten des Schreins S. Johann Baptist u. Barbara; in der Krönung Christus am Kreuz, Maria, Johannes, Corbinian u. Sigmund; alles gr. Figg., von Fialen, die kl. Heiligenstatuen enthalten, und Baldachinen umgeben. Auf den j. an die Chorwand genagelten Flügeln 4 Reliefs aus dem Leben des hl. Castulus) und unbedeutenden Gemälden (auf den Thüren des kl. Tabkl. Herzog Ludwig v. Baiern mit seiner Familie und die Chorherren v. Moosburg).

Schnitzwerk in der **Ursulakp.** (Legende der hl. Ursula) 1. V. d. 16. J.?, anmuthig, bemalt u. vergoldet.

Johannisk. g. nach 1353; zopfig verunstaltet. Flachgedeckte Bs. mit mächtigem Th., der mit Spitzbogenblenden u. Dachthürmchen geschmückt ist.

Holzsc. (S. Christophorus) g.

Michaelsk. auf dem Gottesacker spr. 1. V. des 13. J.? 1schiffig, mit Holzdecke u. Apsis, die mit Lisenen, Fries u. fast spitzbogigen Blenden geziert ist.

2 Holzstatuetten, 3 mittelmässige Oelbilder in der Vorhalle u. 1 gr. gemalter Christophorus am Aeussern spätestg. 16. J.

Thore einfach spg.

Wohnhäuser einfach spg.

---

1) Ab. b. Quaglio, Denkm. T. 10.

1) Abb. b. Grueber, Samml. I, 2, T. 20. 23. 24; auch in Samml. v. Zeichn. 3, T. 14, 2; 19, 4. 5. — 2) Abb b. Harrer, Hochaltar.

Moosfurth 3/4 M. *NO* v. Landau, Niederbayern.
K.: Glasmalerei (bethlehemitischer Kindermord etc.).

Moosham 1 St. *WSW* von Eggenfelden.
Th. „r.“ — D. Corresp.Blatt 8, 132 (Wiesend).

Moosheim bei Gröbning.
K. S. Michael schlicht spr., kl. mit flachgedecktem Sch., 1/2runder kuppelgewölbter Apsis. Die Rundbogenfenster z. Thl. g. verändert. — Haas, Notizen 1860.
Schl. in Hufeisenform mit Spuren einer Zingel 2. H. des 16. J.? Um die älteren Thle. zieht sich eine 3farbige Mörtelverzierung herum. Ueber dem Thor ein einfacher Erker. — Dgl.

Moritzbrunn 3/4 M. *S* v. Eichstädt.
Kp. der ehemaligen Templercommende g. — Augsburg. Postzeitung 1855, Beil. S. 1106.

Morlingen, Lothringen.
K. spr.? — Mertens, T.

Mörnes 1 M. *S* g. *O* v. Steinau in Hessen.
Burg Alsberg mit 1513 † Kp.—Landau.

Morovich 3 1/2 M. *SSW* v. Illok.
K. spg.? 1513? — Mertens, T.

Mörsberg (Mörsburg, Morimund) 4 1/4 M. *WSW* v. Basel.
Schl.[1] mit vielen runden Thən., Ru.

Mörsch 3/4 M. *WSW* v. Carlsruh.
K. spg. 1529 (I). — Mone.

Morstein 3/4 St. *SO* v. Langenburg.
Burg, noch bewohnt. — Denkm. in Würtemb.

Mörtelstein 1 1/2 St. *W* v. Mosbach.
S. Georgskp. „sehr alt.“

Mosbach 3 1/2 M. *N* v. Heilbronn, s. Adelsheim, Dallau, Ehrenberg, Hochhausen, Minneburg, Möckmühl, Mörtelstein, Neckarelz, Neuburg, Obrigheim.
K. der schon 976 vorhandenen Abtei, angeblich von Kaiser Heinrich II erbaut.

Möskirch 1 3/4 M. *SW* v. Sigmaringen, s. Wildenstein.
Erzepitaphe: Graf Werner v. Zimbern † 1554, in Lebensgrösse, gegossen von Pangraz Labenwolf (I); Graf Jacob von Waldburg Wolfegg Zeil † 1589, von Jonas Gesus gegossen; Graf Wilhelm v. Zimbern, gegossen von Wolfgang Neidhardt in Ulm 1599. — German. Mus., Anzeiger 1854, 113.

1) Ans. b. *Schweighäuser et Golbery* I, T. 38.

Mosocy 3 1/2 M. *NW* v. Neusohl, s. Szklabina.
Schl. Blatnicza, Ru. — Tsch.

Motschiedel 1 1/2 St. *SSO* v. Weissmain.
Grabstein der 1589 ausgestorbenen Familie Modschidler von Görau g. 1. H. des 15. J., aussen an der K. der Verwitterung überlassen. — Mone, Anzeiger 3, 70.

Mousson = Pont-à-Mousson.
K. g. 13. J., gr., von schöner Anlage. — *Viollet-le-Duc, dict.* 5, 184.
Schl.Kp. mit r. Resten. — Schnaase, Gesch. 4, 2, 161.

Mouxi am Fusse des Montblanc.
Kp.[1] spr., rechteckig, mit reichem *W* Portal in einem wagrecht abgeschl. wenig vortretenden Vorbau, mit Sl., woran Kelchlaubknäufe u. Eckblattbasen. Zierlich decorirte Kragsteine tragen den Dachsims und die Bogenfriese, die auch dem Rande des niedrigen *W* Giebels folgen. Die urspr. Holzdecke später durch 2 Kreuzgewölbe ersetzt, Streben angebaut und das Ganze um die gleiche Länge gegen *O* erweitert.

Moyenmoutier, Bezirk von S. Diez.
K. aus dem Mittelalter. — *Viollet-le-Duc.*

Mudau 2 1/2 M. *S* von Miltenberg.
Rathh. spg. 1434, von Peter Schot, Bekastel, Hirsseler, und 1503 (I,I). — Mone.

Muggendorf 1 M. *NO* von Ebermannstadt. s. Gailenreuth.
Bartholomäuskp. („heiligen Bühl“), ehemals Wallfahrtsort. Ru. — Aufsess, Anzeiger 1, 142.

Muggensturm 3/4 M. *O* von Rastadt, s. Bickesheim, Malsch, Margarethenkp., Mörsch.

Müglitz 4 M. *NW* von Olmütz, s. Mürau.
Dechantk. g. — Wocel, Grundz.
Rathh. g. — Dgl.

Mühlbach 1 St. *S* v. Eppingen.
Chor der K. g. — Baden. Schriften.

Mühlbach 1 M. *NO* v. Bruneck.
Expositurk. geschmackvoll g. um 1517. Wohlerhalten. – Centralcommiss. 1856, 203.

Mühlbach 3/4 M. *N* v. Brixen.
Tirol. Beitr. 7, 22.
S. Florian 1480 †.

1) Gr., *WS.*, Details b. *Blavignac, hist.* T. 26. 48*—50*.

S. Helena. „uralt."
Grabsteine: Max v. Nornberg A. des 15. J.; Familien Linder u. Laiter 15. u. 16. J.

Mühlbach 1¾ M. *S* g. *O* v. Karlsburg, s. Deutschpian, Kelling, Kenyer, Rätsch.

Centralcommiss. 1856, 60 ff. u. 111 f. (Fr. Müller).

Kp. *N* von der K. g.
S. Maria[1], evangel. Pfk., Th. r.; das Uebrige g., Chor um 1387, Sch. älter? Bs. mit wenig erhöhtem M.Sch., dessen gerade *O* Wand mit den schräg geschl. S.Sch. einen halb 8eckigen Chorschluss bildet, u. einem 4eckigen *W* Th. Kreuzgewölbe. Im gr. schönen Chor reichgegliederte Schafte mit Laubkapitälern u. Kragsteinen unter Baldachinen. Im Sch. einfach 4eckige Pfl. (r.?) und auf plumpen Kragsteinen ruhende rundbogige Kreuzgewölbe mit Kreuz-, aber (im M.Sch.) ohne Querrippen. Im M.Sch. Blenden statt der Fenster. Seit dem 17. J. deckt ein Dach alle 3 Sch., welche plumpe Streben und einfach g. Fenster u. Portale haben. Der Th. hat 1 mit Sl. geschmücktes r. Portal, 2 jüngere Obergeschosse von Ziegeln und 1 von 4 Thürmchen umgebenes Dach. Die Chorstreben haben Fialen u. Statuen.— Müller, r. Styl, S. 185.
Lettner g. Reste in den S.Sch.
Sängerbühne im Chor g. um 1387 3seitig.
Taufstein unbedeutend g., dgl. das Tabkl. u. die Sacristei.
Schnitzaltar (Stammbaum Christi; auf den Flügeln Seine Jugendgeschichte) 1418.
Gemälde auf Goldgrund.
Wandmalereien, Reste.

Mühldorf 6 M. *SO* v. Landshut, s. Altenmühldorf, Ampfing, Ecksberg, Heldenstein, Massing, Neumarkt, Oberbergkirchen, S. Nikola.
Karner S. Michael *N* von der Pfk. r. 12. J. (?); Chor spg. 1450 (l). Kreisrunder Hausteinbau über einer 8eckigen Unterk., deren Gewölbegurten auf rohen Wandpfl. ruhen. Das Spitzbogengewölbe der oberen Kp. mit 8 schweren Bandgurten, die auf Kragsteinen mit Masken ruhen. Unter dem spitzen Dach mit zopfigem Dachreiter 1 Rundbogenfries auf 6 Säulchen. — Sighart, Kunst; Kugler, Baukunst; D. Corresp.Bl. 8, 132.

1) Gr. b. Müller a. a. O.

Wandmalereien, übertüncht!
Thore einfach g.
Wohnhäuser dgl. — Sighart.

Mühlen ½ St. *O* v. Horb.
K.: **Grabmal**: 1 Ritter, der einen Steinmetzenhammer in der Hand hält, u. sein Sohn, 16. J. — Denkm. in Würtemb.

Mühlenbach, Siebenbürgen, siehe Mühlbach.

Mühlhausen 3 M. *WNW* v. Tabor.
K. des um 1180 gegr. Prämonstratenserchorherrnstifts, j. Dechanteik., (1190 ?) r.; Chor u. Quersch. frg. Kreuzförmige Sl.Bs. mit polygon geschl. Chor, der von seinen Abseiten durch eine bis zur Decke emporgeführte Mauer getrennt ist, u. 2 *W* Then. Im Innern 72 Schritt l. Die Sl. der niedrigen Rundarcaden ohne Basen haben einfache Kapftäler, die denen in S. Georg zu Prag auffallend gleichen. Die Fenster der 3 Sch. sind streng r. Das *N* S.Sch. hat 1 (unvoll.?) gegliedertes Rundbogenportal. Die Pfl. in den *O* Theilen zeigen frg. Formen, die im Chor-Schluss Knospenkapitäler von ähnlicher Bildung wie in Tischnowitz. Die 4eckigen *W* The. mit Zwiebeldächern haben jederseits 3 Schallöffnungen, wovon die untere 2-, die oberen 3fach durch Sl. getheilt sind. Der Zwischenbau ist modernisirt. An den *N* Th. stösst eine kl. frg. Kp., deren Empore von einer schön verzierten Sl. von eigenthümlicher Form gestützt wird. — Wocel in Centralcommiss. 1858, 178; Grueber, Charakteristik.
Pfk. S. Aegidius: Th. u. *N* und *W* Mauern des Sch. r.; das Uebrige g. gegen 1400. 1schiffig mit Holzdecke. 50 Schritt l. Der aus dem 8eck geschl. Chor hat 4 sehr schöne Sterngewölbe, deren zierlich gegliederte Rippen auf den reich ornamentirten Kapitälern schlanker Dienste ruhen. Streng r. Sl. stehen in den Schalllöchern des Th. Das sehr zierliche Fenstermasswerk der arg verwüsteten K. ist ziemlich gut erhalten.— Wocel a. a. O., 179.

Mühlhausen 4 M. *NW* v. Basel, s. Brunnstadt, Ensisheim, Ottmarsheim, Regisheim, Thann.
M. Graf, Geschichte der Stadt Mühlhausen u. der Dörfer Illzach u. Moden im ob. Elsass; Püttmann, Rhein.
Augustinerk.?, j. Zeughaus.
Barfüsserk., j. kathol. Pfk., modern verunstaltet.
S. Stephan, evangel. K.: Chor g. E.

des 14. J.; S.Sch. des Langhauses spg. 15. J.?; neuerdings zerstört. — *Schweighäuser et Golbery* I; *Bulletin d'Alsace* 3, 2, 82.

Glasmalereien im Chor g. sehr bemerkenswerth.

An der Küsterwohnung r. oder ü. Reste. (Die K. wird schon E. d. 12. J. erwähnt).

Hospital, früher S. Clarakl.

Rathh.[1] 1431 beg.; nach ξ 1551 erneuert.

Wohnhaus g.?

Mühlhausen 3¼ M. *SW* v. Bamberg.

K. spg. Th. 1464; Chor 1473 von Meister Jobst beg. (I am Chor). — Heller, Pommersfelden.

3 **Altäre** g. mit schönen Gemälden aus Michel Wohlgemuths Schule.

Mühlhausen 1 St. *N* v. Cannstadt.

S. Veitsk.[2] g. 1380 beg. (I), 1383 (I). 1schiffig mit ³/₈ geschl. Chor u. unvoll. Th. ohne Portal vor der *W*S. Der Chor hat von Kehlen eingeschl. Birnstabdienste mit „abgeflachten" Kapitälern, ähnlich, aber mit Plättchen gegliederte Rippen der Kreuzgewölbe, schöne Fenster, einfache Strebepfl. Das Sch. mit alter getäfelter Holzdecke, ohne Strebepfl. hat an den Langseiten 2 Portale mit auf schön geschmückten Kragsteinen ruhendem Tympanon. Das Innere der 90' rhein. l. K. durchaus bemalt, an Gliederungen u. dgl. mit schönen farbigen Ornamenten. — Heideloff, Schwaben 1, 35—40; Grüneisen, Beschr. 402ff.

Altarkpp. von Stein in den *O* Ekken des Sch. einfach spg., von je 1 Pfl. getragen.

Grabmal: Engelbolt von Kaltenthal † 1586 u. seine Gemahlin Maria knieen vor dem Crucifix. Fleissig und sorgsam ausgeführt.

Andere Rnss.-Grabmäler von 1555. 1558. 1535, untergeordneten Werthes.

Altargitter spg., reich durchbrochen. — Eye, Reisestudien.

Chorstühle in einer Kp. reich spg. — Eye.

Empore an der *W*S. des Sch. spg. 1488 (I), von 8 Holzschaften getragen, ganz mit farbigen Ornamenten bedeckt.

Schnitzaltäre:

Hauptaltar (5 bemalte Heiligenfigg.) mit Gemälden auf beiden S. der Flügel (Legende S. Veits) spg. 2. H. des 15. J. Die Sc. zeigen lebendige Individualität, schöne Gewänder, fleissige sichere Ausführung, die Gemälde bei mangelhafter Technik glücklichen Ausdruck der Gedanken u. Empfindungen. Die sehr verdorbenen Gemälde an der Rückseite des Schreins (Christus im Elend, von den Stiftern angebetet, unten 2 Engel mit dem Schweisstuch Christi) mit der unleserlichen Jahrszahl *MCCCLX* . . . . sind von einer andern Hand als die der Flügel, für deren Alter die Sc. u. die den Eselsrücken anwendende Architektur massgebend erscheint. — Förster, Gesch. 1, 195; Hotho, Malersch. 1, 277 f.

Schnitzaltar in der *NO* Ecke des Sch. (Petrus, Paulus, Johannes der Täufer) spg. 2. H. des 15. J., mit Flügelgemälden von untergeordnetem Werth.

Gemälde auf der *W* Empore aus der böhmischen Schule 1385. Befand sich 1855 in der Sammlung des Alterthumsvereines in Stuttgart (s. d.).

Wandgemälde (im Sch. in 3 Reihen übereinander biblische u. legendarische Darstellungen, Propheten, Apostel u. Heilige; im Chor das jüngste Gericht, höchst naive Darstellungen aus der Legende S. Veits u. a.) g. nach 1380, derb und steif, doch kräftig bewegt, einzelne Gestalten schön; z. Thl. stark übermalt. Reste. — Grüneisen 405 f.; Schnaase, Gesch. 6, 507.

S. Walpurgisk. (zopfig):

Grabmal: Marx von Neuhausen † 1506, mit trefflich individuellem Kopf, unter einem schön verzierten Baldachin.

Reste von Schnitzwerken u. einem Ciborium in der Sacristei. — 2 Gemälde auf Goldgrund (die Evangelisten; Christus u. die Apostel in Brustbildern) neben der Kanzel.

Mühlhausen ½ M. *W* von Vaihingen.

K.: Denkmal eines gepanzerten Ritters u. ei er Frau in Lebensgrösse. — Denkm. in Würtemb.

Schl.? mit künstlichem Wappen.

Mühlheim ³/₄ St. *W* v. Friedingen. Denkm. in Würtemb.

K.: **Gemälde** aus der Kp. auf dem

---

1) Ans. b. *Braun, Atlas.* — 2) Gr. u. Details b. Heideloff, Schwaben 1, T. 4. 11, F. 4— 7 u. S. 35. 36.

Welschberge (Marienbild auf Holz) altdeutsche Schule.

Wallfahrtsk. auf dem Welschberge, Ru.

Münchaurach ⁵/₄ M. N v. Langenzenn.

K. in der Nähe: Maria mit dem Kinde, Anbetende u. Engel, in der Sacristei, höchst vortrefflich. — v. Eye, Reisestudien.

München [1], s. Alling, Blutenburg, Bruck, Ebersberg, Erding, Feldmoching, Forstenried, Fürstenfeld, Grünwald, Haimhausen, Jasberg, Ilmmünster, Indersdorf, Kreuzpuellach, Langenbach, Länggries, Menzing, Milbertshofen, Neuhausen, Peiss, Percha, Pipping, Pframmern, Puellach, Rammersdorf, Schleissheim, Schmidham, Tölz, Wettelkam.

Mich. v. Bergmann, beurkundete Gesch. v. M. bis nach d. Tode Ludw. IV. 1783. Fol.; Ant. Cramers deutsches Rom oder Beschr. v. M. 1776 u. 81. 8; Förster, München; Füssli, Kunstschätze; v. d. Hagen, Briefe 1, 87–113; Lorz. Hübner, Beschreib. d. etc. Stadt M. 1803 u. 5. 8; Marggraff, München; Nagler im oberbayr. Archiv 9, 209; 10, 1; 12, 235; Adr. v. Riedl, topogr. Skizze v. M. Fol.; Schottky, Malerei; Sighart, Kunst; Lorz. Westenrieder, Beschr. v. M. 1782. 8.

Angerk. s. Jacobskl.K.

Augustinerk. (1290 gegr., 94 †) g. nach ξ 1327; 1458 neu †. Bs., die mit Ausnahme ihrer Kreuzgewölbe ganz mit zierlich reichen Renaissancedecorationsformen beklebt wurde. — Hübner 1, 221—5; Lübke; D. Corresp.Bl. 8, 135.

Frauenk. [2] (1271–84) spg. 1468 gegr. (I), das Steinwerk 1488 voll., 94 †. Erbaut von Georg Gangkofer v. Haslbach (nicht Halspach, wie sein Grabstein sagt) bei Moosburg. Ziegelbau. **Hk.** von grossartiger Anlage u. edelen Verhältnissen mit ⁵/₁₀geschl. Chorumgang u. 2 *W* Then. 336′ rh. l., 128′ br., innen 115′ h., The. 332′ h. (Sigh.) 10 Joche bis zum Beginn des Chorschlusses. M : S : J = 7 : 5 : 4. Die beiden Reihen der schlanken 8eckigen circa 7′ starken kapitällosen Schafte gehen bis zum *O*-Ende fort, wo nur das letzte Paar etwas näher zusammengerückt ist. Daher hat das M.Sch., welches durch die mittlere Polygonseite gerad abgeschlossen wird, im Ganzen 12 Joche. Die überall nach innen gezogenen Strebepfl. bilden schmale Kpp. Die reichen sternartigen Netzgewölbe ruhen an den Schaften auf ganz kurzen ausgekragten Diensten. 4- u. 5-theilige Fenster. An die um 1514? (I an der Uhr) erbauten 8orte der 4eckigen The. legen sich über den Ecken des 4ecks einfache Strebepfl. an. Die Stelle der Helme versehen flach zwiebelförmige Kappen. Das monotone Aeussere der K. wird nur an der ganz kurzen Wand des Sch., welche über den Pultdächern der Kpp. sichtbar wird, durch einen Vierpassfries belebt. Sacristei spg., mit Netzgewölben. — 1858—61 restaurirt. — Gsell, München; Holland, Frauenk.; Hübner 196—219; Sighart, Frauenk.; N. Münch. Zeitg. 1861, Abdbl. Nr. 5—7 (Restauration); Neueste Münch. Nachr. 1862 Nr. 24 (dgl.); Münch. Sonntagsbl. 1862 Nr. 5 f.

Steinreliefs aus der alten Frauenkp. (Verkündigung, 2 Oelberge, Vesperbild) g. 15. J., urspr. bemalt. An den Schaften.

Marmorgrabmal [1] (Relief: oben sitzt Kaiser Ludwig der Baier [2] † 1347 auf einem Throne, hinter dem 2 Engel einen Teppich halten; unten steht Albrecht III, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog im oberen und niederen Baiern, der seinem Vater, dem Herzog Ernst von Baiern die Hand zur Versöhnung bietet) spg. 2. H. des 15. J., wohl irrig Meister „Hans dem Stainmeissel“, der 1438 „daz kayser pilt“ gemacht, zugeschrieben. Die Gestalten edel, die Köpfe voll Würde u. Anmuth, dabei höchst individuell, die Gewänder noch in für die Zeit langen, schön geordneten Falten, denen aber die scharfen Brüche nicht fehlen, die Ausführung höchst vortrefflich. — Oberbayr. Archiv 1, 387—396; 12, 251—261.

---

1) Ans. b. Lange u. Rauch. — 2) Gr., Ans. u. Inneres b. Gsell, München; Gr. u. Qs. b. Wiebeking, Baukunde T. 5, 4. 5; Ans. u. Inneres b. Sighart, Frauenk.; Anss. b. L. Lange, Werke der höheren Baukunst f. d. Ausführung. H. 2; Ans. b. Lange u. Rauch; in illustr. Zeit. 21, 49; Inneres b. Aretin, Alterth. Lief. 2 (Photographie nach einem Bilde v. 1568); *Chapuy, Allem.* 42.

1) Ab. b. Förster, Denkm. 4, zu 23—26; geringere b. Gsell, München u. Sighart, Frauenk. — 2) Ab. auch b. Hefner, Trachten 2, 39.

Grabsteine: Conrad Paulmann, Musikmeister † 1474, aussen am vordern *S* Portal. — Bischof Johannes v. Freising [1] † 1476, in reichem Ornat. spg.

Erzdenkmal Kaiser Ludwigs, 1622 nach Peter de Wittes Zeichnung gegossen von Hans Krumper, wird nur hier erwähnt, weil es obiges Marmorgrabmal verdeckt. — Hübner 206—9.

Reliquienschrein g., mit einfacher Verzierung.

Chorstühle spg., an den Rücklehnen Reliefs (biblische Darstellungen u. Bildnisse). Der schönste hinter dem Hochaltar.

Holzsc. (die beiden Johannes, S. Andreas, Maria) 15. J.

Andreasaltar aus der Nikolaik. spg. 1498 u. im Uebergang zur Rnss. 1513 (I,I) mit bemalten Holzsc. (S. Andreas, ein anderer Hl. u. Herzog Sigismund; auf den Flügeln in Relief: Oelberg, Geisselung, Dornenkrönung u. Kreuztragung Christi) u. mit Gemälden (die Martern des hl. Andreas in 4 Abtheilungen am Aeussern der Flügel gleichzeitig mit den Schnitzwerken von 1513; aus älterer Zeit u. zu den schönsten des Altars gehörig die 3 Scenen aus dem Leben Mariä in der mittleren schmalen Abtheilung u. die anscheinend von Hans v. Olmendorf 1498 gemalten Hl. Andreas und Benedict). — Von einem älteren Altare scheint der untere Theil (lebensgrosses Brustbild Christi u. 2 kleine Figg.: Johannes u. Magdalena). Die Gemälde (Christus am Kreuz u. Grablegung) auf den Flügeln von Mächselkircher? — Nagler.

Tafelgemälde: Kreuzigung Christi auf Goldgrund 2. H. des 15. J. In der Erasmuskp. — Maria „als Helferin der Christen." — Eine grössere Kreuzigung. — Bekehrung Pauli. — S. Martin. — Kreuzabnahme. — Bildnisse [2] des Werkmeisters Georg Gangkofer † 1488 und des Zimmermanns Emmeran. — Sighart, Kunst.

Gemälde von Jan van Aachen und Johann Rottenhammer. — Waagen, Handb. 1, 328; Hübner.

Wandgemälde in der Preysingkp. nächst der Sacristei (Christophorus etc.) 1510—15 (I,I). — Baudri, Organ 1858, 287; germ. Mus., Anzeiger 1858, 438.

Glasmalereien. Aus der alten K. u. dem 14. J. stammt das 3. und 4. Fenster rechts, letzteres von 1395 (I), mit jüngerem Untertheil. Die übrigen vom E. des 15. u. A. des 16. J. Die 4 grössten Felder im 5. Fenster links von *W* her 1486 von Egid Trautenwolf. Gleichzeitig damit die viel schöneren Fenster 9 u. 10 rechts. Das 11. von 1503 (I), mit dem 6. links u. Theilen des 3. von demselben unbekannten Meister, das prächtigste und vollständigste der K. — Gessert, Gelegenheitl. 362; dessen Gesch. 117.

Hl. Geistk. des 1253 gegr. Spitals g. Hk., ganz verzopft. Th. 1730.—Hübner 1, 277—83.

Gruftkirchlein am Gruftgässchen nahe der Dienersgasse spg. 1449—50, die (ältere) Gruft urspr. Synagoge. — Hübner, 1, 121.

Holzsc. (Pietas) 16. J.?

Hofk. s. Jesuiterk.

S. Jakobskl. K. (Angerk.) rü. von Otto dem Erlauchten (1231—53) den Franciscanern erbaut?, seit 1284 Clarissenk. 3schiffig, mit 3 runden Apsiden. Die Kreuzgewölbe des M.Sch. „mit massiven Bandgurten" ü. Die S.Sch., welche j. durch Mauern abgetrennt sind, mit Holzdecken. Aussen Friese v. schwach zugespitzten Rundbögen. An der Apsis br. Lisenen zw. 3 Spitzbogenfenstern. — Sigh., Kunst 84ff.; Marggraff, Kunstgesch. 130.

Communiontuch in Weissstickerei (hl. Abendmahl, Verkündigung, Geburt Christi etc.) 1556. — S.

Kreuzgang g., „herrlich" zerstört!

Jesuitenk. S. Michael im trockensten Barockstyl 1585 beg. von Meister Wolfgang Müller, der 1589 das Gewölbe des Sch. schloss. 1590 stürzte der Th. ein u. zerschlug den Chor, der darauf nach Friedrich Sustris Plan in gleicher Höhe mit dem Sch. erbaut wurde. † 1597. Einschiffig, von *N* nach *S* gerichtet. 284′ lang, 114′ breit, mit viel schmälerem 84′ langen Chor. Das Schiff hat ein halbrundes c. 70′ br. Tonnengewölbe, getragen von je 4 Hauptpfl., welche kl. S.Kpp. einschliessen. An der *S* Schmalseite 2 Marmorportale zw. toscanischen Pilastern, in den 2 Obergeschossen mit ebendergl. Pilastern und dem barocken Giebel, zw. u. neben den Rundbogen- u. Kreisfenstern, rundbogige Nischen. — Rudhart, Leben; Hübner 1, 227—36.

---

1) Ab. b. Sighart, Frauenk. — 2) Abb. das.

Marmorstatuen der Vorderseite (In der Höhe des Giebels der Heiland; darunter die 1. Fürsten bayerischen Stammes, die sich bekehrt haben: Otto, Theodo u. Theodowalda; sodann Karl der Grosse, Otto v. Wittelsbach, Ludwig der Baier; Kaiser Ruprecht, König Christian v. Dänemark, Kurfürst Ludwig der Brandenburger, Kaiser Max I, Herzog Albrecht d. Weise, Kaiser Karl V u. Ferdinand II, Herzog Wilhelm IV v. Baiern) 1583—91 nach Zeichnungen von Friedrich Sustris modellirt v. Hubert Gerhard, ausgeführt unter C. Pollagios Leitung v. verschiedenen Künstlern. Schwarz angestrichen — F.

Erzsc.: am Eingang S. Michael, [1] der den Satan zu Boden schlägt, gegossen nach Peter de Wittes Zeichnung von Hubert Gerhard. Sehr manierirt. — F.

Im Innern Magdalena am Fusse des Crucifixes u. der Erzengel Michael mit dem Weihwasserbecken, v. Hans Krumper.

Reliquiar von Silberblech, in Form eines g. Domes mit Reliefs (Apostel) am Dache u. Gemmen am Friese. Geschmackvoll. — Sigh.

Gemälde von Christoph Schwarz (Sturz der Engel [2]; Martyrium des heiligen Andreas) berühmt, letzteres von Peter de Witte vollendet. — Andere von Peter de Witte (Verkündigung; S. Ursula [3]); v. Jan van Aachen (S. Petrus; Sebastian [3]; Magdalena [3]; Christus am Kreuz mit Maria und Johannes in der Kreuzkp.; Christus am Oelberg u. Ecce homo in der ehemaligen Hauskp.; Pietas im kurfürstl. Oratorium).

Glasmalerei (S. Michael) Renaiss.

Jesuitencolleg 1585 v. Wolfgang Müller beg., grossartiger 3stöckiger Bau mit vielen Fenstern, nebst einer Mezzanino mit Ochsenaugen. — Hübner 1, 227. 236.

Hl. Kreuzk. (1310?) spg. 2. H. des 15. J.

Lorenzk. [4] im Alten Hof, der nach? 1255 erbauten Herzogsburg, g. 1324 u. nach ξ 1327? 1schiffig mit viel schmälerem u. niedrigerem $^3/_6$geschl. Chor. Kreuzgewölbe auf Kragsteinen. Das *O* des Sch. gegen *O* polygonartig angelegt, wobei die in den Ecken übrig bleibenden Dreiecke mit halben ▢ Kreuzgewölben gefüllt waren. Zerstört!

Reliefs [1], darunter eins von 1324 (I), und Statuen von Stein g., j. im bayer. Nationalmuseum.

Michelsk. s. Jesuitenk.

Petersk. vor 1164; 1294 †; nach ξ 1327 † 70; nach ξ 1607 modernisirt, mit Ausnahme der *W* S. u. eines der 2 r. *W* The. Der Hauptth. 1607. Gewölbte Bs. von glücklicher Innenwirkung. — Hübner 1, 33. 287—90; Lübke.

Sandsteinaltar in einer Kp. des *N* Sch. mit Reliefs (unter einem zierlichen Wimberg das jüngste Gericht sammt Himmel und Hölle; unten die Kreuzigung Christi mit den Patronen der Stifter: S. Martin, Gregor u. einem Bischof zur S.) g. 1376 (I), die kurzen derben Figuren mit erst anfangendem Gefühlsausdruck, die Architektur einfach. — Förster, Gesch. 1, 181; Sigh., Kunst.

Grabstein des Patriciers Heinrich Barth 1362.

Des Doctors Untermayr, mit den Bildnissen S. Petri u. Katharinä, 1482 von Erasmus Grasser, „herrlich." — Sigh.

10 **Gemälde** (Leben u. Martyrium der Apostel Petrus u. Paulus; Kreuzabnahme) auf Goldgrund mit eingepressten spätestg. Verzierungen, von einem bayerischen Maler, der wohl in einiger Beziehung zu Olmendorf gestanden, auch die Augsburger Schule gekannt hat, Zeichnung u. Farbenbehandlung energisch, Naturgefühl, Studium u. Geschmack mangelhaft. — Förster, Gesch. 2, 251.

Reiche Kp.: Gold- und Silberarbeiten:

Emailbild [2] auf einer Goldplatte, Deckel eines Evangeliars? (Christus am Kreuz mit zahlreichen Nebenfigg.) 9. oder 10. J.

Kelch [3] Kaiser Heinrichs II r. zw. 1002 u. 24, die Cuppa mit Blattverzierungen in Relief und der kuglige Nodus von Krystall, der Rand, die Bügel u. der runde Fuss von Gold, letzterer mit Edelsteinen, Nielloverzierungen u. 1 Cameo. Aus dem Bamberger Domschatze.

---

1) Gestochen 1598 v. Lucas Kilian. — 2) Desgl. v. Weiner. — 3) Desgl. von R. Sadeler. — 4) Gr., Ans. u. Inneres b. v. Aretin, Alterthümer, Lief. 3.

1) Abb. das. — 2) Ab. b. Becker u. Hefner 2, T. 40. — 3) Ab. das. II.

Altärchen [1] der Königin Maria Stuart g. E. d. 14. J.?, sehr kl. goldenes Triptychon mit Emailbildern auf beiden S.S. Das c. 2" h., 1½" br. Mittelstück hat eine halb 4passförmige Krönung, welche sich umklappen lässt, sodass sie mit den entsprechend ausgeschnittenen 2 Flügeln zusammen das Mittelstück vollständig bedeckt. Die Vorderseite zeigt in der M. 6 Momente der Leidensgeschichte des Heilandes, auf den Flügeln die Verkündigung u. die Anbetung der Weisen, an der Krönung die heilige Dreieinigkeit; die Rückseite in der M. Anna mit der kl. Maria, die Heimsuchung, Johannes den Täufer, S. Jacobus, Stephanus u. Egidius; auf den Flügeln Christophorus u. hl. Märtyrer; am Aufsatz die Krönung Mariä.

S. Rochus, Spitalk., 1603, kl.—Hübner 1, 275f.

S. Salvatork. (griechische K.) spg. 1494 beg.? Ziegelbau von schönen Verhältnissen, der stattliche Th. mit Zopfdach. — Hübner 1, 273f.; augsb. Postzeitg. 1858, Beil. Nr. 194; Sigh.

Glasgemälde spg. 1492, prachtvoll. Aus der hiesigen Frauenk., welche dieselben zurückerhalten soll.

S. Sebastian, Hauskp. des 1588 erbauten Wartenbergischen Palastes, im Rosenthal, mit dem Erzbildnisse des Erbauers, Herzogs Ferdinand. — Hübner.

Wieskp., Herrgottskp., Feldkp. am Petersplatze:

Frescobild (Geisselung Christi) aus sehr früher Zeit? — Germ. Mus. Anzeiger 1861, 70.

Gemälde über der Sacristeithür (die Pest von 1517). — Hübner 1, 291.

Bibliothek. — Kugler, kl. Schriften; dessen Museum 1834, 162f.; Förster, Gesch. 1, 58. 65.

Elfenbeindeckel eines Evangelienbuches aus Kl. Tegernsee 8. J., mit einer von ziemlich ungeübter Hand geschnitzten Kreuzigung.

Elfenbeinsc. an den Einbänden v. Evangelien u. Messbüchern, dem Domschatze zu Bamberg von Kaiser Heinrich II geschenkt, r. zwischen 1002 u. 24 (Der breite goldene Rahmen des einen ist mit Steinen, Perlen und kl. Emailbildern, die Brustbilder Christi und der Apostel von byzantinischer, die Zeichen der 4 Evangelisten vielleicht v. deutscher Arbeit, geschmückt. — Kugler, Email):

1) Taufe Christi [1], auf der Rückseite die Verkündigung u. Geburt. [2] Für die Zeit höchst bewundernswürdig (Cimelien-Saal, Pult 5, Nr. 36). — Jäck, Beschr. XLVI.

2) Kreuzigung Christi [3], reiche Composition mit vielen kl. mangelhaft gezeichneten Figg. (Cim., P. 5, 37). — K. 1, 80 Nr. 8.

3) Kreuzigung [4] Christi, darunter die 3 Marien u. der Engel am leeren Grabe nebst auferstandenen Todten. Um 1014, das vorzüglichste Werk aus Heinrichs II Zeit, bewunderungswürdig nach Gehalt, Motiven, Ausdruck, Gewandung u. Ausführung. Es fehlt nur hie und da das richtige Grössenverhältniss der Körpertheile. (Cim., P. 5, 40.) — Förster, Gesch. 1, 60; vergl. K. 1, 79 Nr. 6; Jäck, Beschreib. S. XLI.

4) Tod Mariä, wahrscheinlich byzantinisch. (Cim., P. 5, 38).

Elfenbeindiptychon auf dem Evangelienbuch des hl. Ulrich zu Augsburg (Kreuzigung, Auferstehung und Himmelfahrt Christi), zierliche feine Arbeit, noch mit mythologischen Motiven. 11. J. oder älter. — Förster.

Ein anderes [5] aus Freising (Kreuzigung, Kreuzabnahme u. Grablegung Christi) r. 1051, ausdrucksvoll, aber roh ausgeführt.

Ein drittes ebendaher (Verkündigung, Heimsuchung, Geburt, Darstellung im Tempel, Taufe u. Auferstehung Christi) r. 1051. — Förster.

Deckel des Codex aureus [6] (s. u.) von Gold r. 11. J., mit Perlen, Edelsteinen u. Reliefs geschmückt (Christus, der wahrhaftige Heiland, sitzt in der M., der Himmelskreis ist sein Thron, die Erde seine Fussbank; um ihn herum sitzen auf besonderen Feldern die Evangelisten; oben u. unten 4 Darstellungen aus dem Leben des Herrn). — Förster, Gesch. 1, 36.

---

1) Abb. b. Becker u. Hefner II.

---

1) Ab. b. Förster, Denkm. 1, zu 23.— 2) Ab. das. 2, zu 5. — 3) Ab. das. 1, zu 9. — 4) Ab. b. Massmann, Egsterst. T. 2 *a*; Förster, Gesch. 1, T. 5; dessen Denkm. 2, zu 1—4. — 5) Ab. das. 6, zu 1, untere Fig. der T. — 6) Abb. bei *Sanftl, dissert.*

Deckel am Kasten für das Evangeliar aus Kloster Niedermünster in Regensburg r. mit 2 runden Emailbildern (Christus, Maria) von wahrscheinlich deutscher Arbeit 1. H. des 11. J. — Kugler, Email.

Deckel eines Bamberger Evangelienbuches, von Goldblech mit einem gr. Onyx, r. 2. H. d. 11. J. — K. 1, 80, Nr. 9.

Prachtband des Evangeliars aus Kl. Altaich in Fol. (2. H. des 11. J.) spg. 1496.

Miniaturwerke (von den älteren können hauptsächlich nur die hier genannt werden, für welche ein bestimmtes Datum vorliegt). — Förster, Geschichte; Kugler, kl. Schriften I; Waagen, Handbuch I.

Handschrift aus dem Kl. Wessobrunn *de inventione s. crucis* v. 814 oder 15, mit 16 kl. rohen, unsicher ausgeführten Federzeichnungen, die nur in der Gewandung noch antike Anklänge zeigen. — K.; Kunstdenkm. I, 7—9 und T. 2 (Facsimile der 10. Zeichnung); W. 5.

Evangeliar aus S. Emmeram in Regensburg, *codex aureus*, wahrscheinlich 870 von den Brüdern Liuthart u. Beringar voll., durch Kaiser Arnulph aus S. Denys bei Paris nach Deutschland gebracht, c. 975 durch Aripo u. Adalpert erneuert, auf Purpurpergament geschrieben, mit eigenthümlichen Initialen u. barbarischen Bildern (Deckel s. o.!) — Förster, Gesch. 1, 36; Kugler; W. 1, 4; Abb. b. *Sanftl, dissertatio.*

Evangelistar in schmal Fol., vom hl. Ulrich (923—73) geschrieben, mit sehr geschickt ausgeführten Guaschbildern (die 4 Evangelisten; auf Blatt 31*b* der Erzengel Michael mit dem Drachen; verschiedenartige Initialen) von antiker Auffassung. — W. 7; dessen Nachtr. 1850, S. 98.

Evangelistar aus Franken in klein Fol., A. des 11. J., mit theils byzantinisirenden Bildern von dem Künstler des für Kaiser Heinrich ausgeführten Missales (s. u.!), theils rein r. von 3? verschiedenen Händen, im ganzen wegen der Gegenstände, wie des künstlerischen Geschicks halber bemerkenswerth. — W. 1, 7; dessen Nachtr. 98.

Evangeliar, von Kaiser Heinrich II bei seiner Krönung 1014 dem Bamberger Domcapitel geschenkt, mit 46 Miniaturen [1], die z. Thl. bereits lebendige Naturbeobachtung verrathen (z. B. die Anbetung der Hirten). Besonders bemerkenswerth die Huldigung der antikisirend personificirten Völker, die dem thronenden Kaiser ihre Gaben darreichen; der Tanz der Salome vor Herodes durch Kühnheit und individuelle Köpfe; die Fusswaschung der Jünger durch Motive u. Anordnung; die Kreuzigung durch die abendländische Auffassung des lebend dargestellten Heilandes. Die Verzierungen der Canones (mancherlei Thiere; einzelne Vorgänge aus dem gewöhnlichen Leben) sehr reich u. geschmackvoll. — K.; W. 9.

Missale in Fol., von Heinrich II dem Bamberger Dome geschenkt 1014, mit 7 Gemälden [2], die meist byzantinischen Einfluss (besonders das des hl. Gregor) zeigen. Frühes Vorkommen des Schachbrettgrundes. Den Elfenbeindeckel s. o. bei 3)! — K.; W. 9.

Evangelistar in gr. Fol., von Heinrich II einer K., dem Dom zu Bamberg?, geschenkt, mit gr., aber rohen Bildern, die z. Thl. jene im obigen Evangeliar Heinrichs II wiederholen. Die Figg. formlos und widerwärtig. Merkwürdig die Darstellungen der Auferstehung u. des jüngsten Gerichtes (Bl. 201*b* u. 202*a*). — K.; W. 10.

Evangeliar des Abtes Ellinger von Tegernsee (1019—56) mit den Goldgrundbildern der Evangelisten von strenger Zeichnung, sauberer Ausführung und einfachen Gewandfalten. — W. 7.

Evangeliar aus Kl. Altaich in Fol. 2. H. des 11. J., mit sehr sauber ausgeführten Goldgrundbildern, worunter sich der segnende Heiland u. Marcus besonders auszeichnen. — W. 13; dessen Nachträge 1850, 129.

Evangeliar aus Niedermünster in Regensburg r. 1. H. des 12. J., mit 12 z. Thl. symbolisch-allegorischen Guaschbildern [3] von ziemlich künstlerischer Zeichnung u. Ausführung; die Randverzierungen und Initialen noch sehr im Charakter des 11. J. — K.; dessen Museum 1834, 164; W. 13—15; dessen Deutschland 2, 120.

---

1) 2 b. Förster, Denkm. 2, zu 15—18. — 2) Abb. beider Seiten des 11. Blattes das. zu 18; anderes das. 1, T. 1. 2. — 3) Ab. das. 2, zu 13f.

Verzeichniss der Güter des Grafen Sibotto v. Falkenstein, aus Kl. Weyhern, 1180, mit colorirten Zeichnungen [1].

Handschriften des Mönches Conrad v. Scheyern ü. gegen 1250? mit etwas flüchtigen, doch nicht ohne grossartigen Sinn gefertigten illuminirten Zeichnungen [2]: *Mater verborum* (Lexikon) (von Hefner im oberbayr. Archiv 2, 165). — Abhandlung über die 7 freien Künste u. Geschichte der Philosophie von Petrus Comestor, unter den Bildern besonders merkwürdig die Personificationen der freien Künste u. die Darstellung der alten Philosophen. Das 1. Bild (thronende Maria) sehr sorgfältig in Guasch gemalt. (W. 24.) — Evangeliar nebst Lectionar, die flüchtig illuminirten Zeichnungen [3] theils zierlich u. fein, theils roh u. hart, die aus der Apokalypse sehr originell u. oft geistreich (W. 23f.; Hefner im oberbayr. Archiv 2, 161). — Flavius Josephus.

Tristan u. Isolt [4] von Gottfried von Strassburg, mit der Fortsetzung Ulrichs v. Türheim, in kl. 4., mit leicht illuminirten z. Thl. roh überschmierten Federzeichnungen von sehr geringem Kunstwerth, frg. nach 1250.— K. 1, 88.

Universalchronik Rudolfs v. Montfort, zw. 1340 u. 50 geschrieben, mit Miniaturen [5].

Deutsches Gebetbuch für Nonnen 14. J., die Bilder [6] ziemlich grossartig, etwa im Kölnischen Styl.

Armenbibel, 21 Blätter in kl. Fol. mit 41 rohen Bildern [7], c. 1350. — Heider, Beitr. 16f.; K.

Speculum humanae salvationis, 18-20 Blätter in Fol. aus Kl. Benedictbeuern, 2. H. des 14. J.

Jacob von Casalis moralische Erklärung des Schachzabels durch Conrad v. Ammenhusen 1407. 4. — Aufsess, Anzeiger 1, 65.

Folioband aus Kl. Metten, enthaltend die Evangelien, die Schrift *de s. cruce* von Rhabanus Maurus, die Armenbibel u. ein allegorisches Werk, 1414, mit meist recht geschickt gemachten Federzeichnungen, die, bei einzelnen sehr individuellen Zügen, im ganzen noch den idealen g. Styl zeigen. — Waagen, Nachtr. 1850, 324.

Bibel, von Johannes Freybechk de Königsbrugk (im Elsass) 1428 voll. (I). — W. 1, 163; dessen Nachtr. a. a. O. 323.

Process zw. Christus u. Belial von Jacob v. Ancharano 1461. 4. — Aufsess, Anzeiger 1, 65.

Messbuch in Fol., j. in 5 Bände zerlegt, mit vielen prachtvollen Bildern (alt- u. neutestamentliche Darstellungen, namentlich Kindheit u. Leiden des Herrn, sowie einige Heilige, theils auf ganzen Blättern [1], theils in den Initialen; prächtige Randverzierungen) für den Erzbischof Bernhard v. Salzburg gemalt von Perchtold Furtmeyr 1481 (I), mit Beihilfe mehrerer Gesellen. Die Compositionen sinnreich u. gemüthvoll, die Farbentöne rein, ohne Stimmung u. Brechung durch andere, die Auffassung kirchlich poetisch. — Förster a. a. O.; Sighart in Centralcommiss. 1862, 149f.

Geschlechtsbuch der Herzoge von Bayern mit deren kl. Abb. [2] 2. H. des 15. J.

Gebetbuch mit trefflichen Bildern (aus Hans Memlings Schule?).

Gebetbuch Kaiser Maximilians I mit Federzeichnungen [3] am Rande, wovon 43 von Albrecht Dürer u. die 8 letzten v. Lucas Cranach, 1515, berühmt. — Rettberg, Kunstleben 120—125; Schuchardt, Cranach 2, 98; W. 219.

Turnierbuch Ludwigs v. Eyb 1519, Papierhandschrift in Fol. mit 13 colorirten Federzeichnungen. — Germ. Museum, Anzeiger 1, 25.

Turnierbuch Herzog Wilhelms IV v. Bayern 1541—43 von Hans Ostendorfer d. ä. — Herausgeben v. Th. u. Cl. Senefelder und F. Schlichtegroll. München 1817—28.

Bilderbuch der Herzogin Anna, Gemahlin Albrechts V v. Bayern, mit

1) Hefner, Trachten 1, T. 69. — 2) Ab. b. Kugler. — 3) Initial u. Tod Mariä im oberbayr. Archiv 2, T. 1. 2. — 4) Ab. b. Aufsess, Anzeiger 1, zu 222; Hefner, Trachten 1, 94; Kugler. — 5) Proben b. Hefner, Trachten 2, T. 7. 8. — 6) Ab. b. Kugler. — 7) Abb. b. Heider, Beitr. T. 3.

1) Ab. (Baum des Lebens u. des Todes nebst 5 kl. Darstellungen in einem Rahmen von wilden Rosen) b. Förster, Denkm. 3, zu 1—10. — 2) Proben b. Hefner, Trachten 2, 161, *D. E.* — 3) Lithogr. v. Strixner 1818; neue Ausg., eingeleit. v. Stöger, 1850.

Miniaturen von Hans Müelich, 1555 voll. — Förster.

Prachtmanuscripte der Motetten Cyprians de Rore u. der Musik der 7 Busspsalmen Orlandos di Lasso, mit Miniaturen von Hans Müelich, letztere, 1565—70, 2 Bde. in sehr gr. Fol., die Bildnisse des Herzogs Albrecht V, seiner Gemahlin Anna etc. noch in altdeutscher Weise, die historischen Bilder in schwächlicher Nachahmung der Italiener. — F.; Becker u. Hefner 1, S. 6ff.; W. 326.

Gemäldegalerie s. Pinakothek.

Herzog-Max-Burg Rnss. 1579 beg. 2stöckig, mit vielen gr. Fenstern. Die in der M. des Vorderbaues befindliche Kp. 1597 †, mit Altarbild (Pietas) von Jan van Aachen. — Hübner 1, 258—62.

Hof, alter, ehemals Ludwigsburg genannt, (nach 1255?) nach ξ 1327? Ein Rest dient für Staatszwecke. 1 g. Erkerthürmchen ist erhalten. Vgl. Lorenzk.

Fresken (Bildnisse von 13 bayerischen Regenten) um 1464 voll., in niederländischen Formen, ohne Geist. Reste. 1852 restaur. — D. Kunstbl. 1850, 278; Förster, Gesch. 2, 250; Oberbayer. Archiv 12, 266.

Kunstakademie:

Grabstein des Orlando di Lasso † 1594. Bruchstück.

Münzgebäude am Hofgraben 1573.

Nationalmuseum, bayerisches, früher Wittelsbacher Museum, in der Maximiliansstrasse. — Centralcommiss. 1861, 109—15 (Weingärtner); Landshuter Zeitung 1857 Nr. 263—65; auch Augsb. Postzeitg. 1857, Beil. 263—65; Waagen, Deutschland 1, 115—7.

Steinsc.:

Architektonische Bruchstücke r., ü., g. etc. aus Bamberg, Regensburg, Reichenhall etc.

2 Löwen vom Kl. S. Zeno b. Reichenhall mit Menschenfigg. in den Klauen, sehr roh u. plump r. — C. 111.

Der thronende Erlöser aus der Deutschhausk. zu Würzburg, rohes byzantinisirendes Flachrelief 11. J.? — C. 111.

Tumba mit rohen Flachreliefs (u. a. kl. Vögel in Kreisen) r. — C. 115.

Grabsteine: ein Bischof von Bamberg r. E. des 12. J.?, mit wohlerhaltener Bemalung, der Kopf bildnissartig. — C. 114.

aus der Johanniterk. zu Würzburg: Berthold VI v. Henneberg [1] † 1330. — Ein Ritter v. Haberkorn [2] † 1421. — Niedermayer, Wirzburg 191f. 194.

Statuen u. Reliefs aus der hiesigen Lorenzk. g. 14. J., s. Lorenzk.

Relief [3] zum Grabmal Herzog Ludwigs des Gebarteten v. Bayern aus Solenhofer Stein, 1447 vielleicht von „Hans dem Stainmeissel" (Gott Vater von 3 Engeln umgeben, wovon einer den gekreuzigten Sohn hält, über dem die Taube schwebt, unten der anbetende Herzog) g., ungemein innig.

Kreuz aus durch Messing verbundenen Bergkrystallstücken einfachst spr.? — C. 112.

Metallarbeiten:

Agraffe von Silber aus der Gegend von Rosenhain, aus merovingischer Zeit?, die Nadel abgerostet. — C. 110.

4 Bronzefigürchen (die 4 Elemente) byzantinisirend r. 11. J.?, wahrscheinlich vom Fuss eines Kreuzes oder Leuchters etc. — C. 111.

Crucifixe: 2 fabrikmässig gearbeitete roh r. 11. J.?; 4 kupfervergoldete mit Email 11. oder 12. J.?, am ältesten unten ein Kopf (Adam), oben eine Hand, bei den andern Christus mit der Krone, bei einem Maria unten am Kreuzesstamm; ein prachtvoll spr. mit vergoldeter Christusfig. von starren Zügen, das Kreuz, an dessen Fusse Maria u. Johannes stehen, von einer zierlichen Sl. mit frei herausgearbeitetem korinthischen Kapitäl u. attischer Eckblattbasis getragen, die auf zierlich abgestuftem filigrangeschmücktem Untersatze steht, das ganze mit farbigem Email und Glasperlen reich verziert. — C. 112f.

2 Altarleuchter spr. mit Email, als einfach korinthische Sl. gebildet, gleichzeitig mit dem letzterwähnten Crucifix. — C. 113.

2 Leuchterfüsse frühr. 3seitig, mit Thier-, Pflanzen- u. Bandverschlingungen, ein 3. etwas jünger r. — das.

Leuchter in Form eines Thieres (Lamm oder Löwe), welches den Lichtteller u. Dorn auf dem Rücken trägt, roh r., sehr kl. — Das.

5 Bronzeleuchter r. u. spr., von letzteren ist der höchste u. schlankste, durch Formenfülle, Zierlichkeit und

---

1) Ab. b. Hefner, Trachten 2, 120. — 2) das. 110. — 3) Ab. b. Aretin, Alterthümer, H. 2.

trefflichen Guss ausgezeichnete in der M. zum Abheben eingerichtet. — C. 113.

Taufschüssel? mit gravirten Darstellungen spr.? — C. 113.

2 Ciborienbüchsen mit blauen Emailornamenten spr., der kegelförmige Deckel des einen mit einem Knopf, des andern mit einem Kreuze gekrönt. — C. 112.

2 Reliquiare von Erz in Sarkophagform spr. mit Engelbrustbildern und Emailornamenten. — 2 andere von ähnlicher Form mit gravirten Einzelfiguren, die blauen gegitterten Emailgrund haben, und einigen formlosen Steinen geziert, das eine mit durchbrochenem Firstkamm u. 3 Kugelspitzen bekrönt. Ein 5. etwas älteres mit Märtyrerscenen? ohne Relief.— Das.

Giessgefässe: eins in Vogelgestalt frühr.?; mehrere in Löwenform ü. und g.

Elfenbeinarbeiten:

Buchdeckel, oder Hälften von Diptychen: eine [1] aus v. Reiders Sammlung in Bamberg (Auferstehung und Himmelfahrt Christi, jene angedeutet durch den vor dem Bilde der heiligen Grabeskp. sitzenden Engel, welchem die 3 Marien nahen, und 4 Wächter, diese durch den einen Berg hinaufsteigenden, von der aus Wolken herabreichenden Hand Gottes emporgezogenen Heiland, dem noch das Kreuz im Nimbus fehlt; hinter der Kp., einem fensterlosen 4ecksbau mit darüber aufsteigender Sl.-Rotunde u. Kuppel, ein von 2 Vögeln belebter Oelbaum, als Hindeutung auf den Genuss des Segens der Erlösung in der Ewigkeit) ein Meisterwerk byzantinischer Kunst aus dem 4. J.? — C. 110; das. 1862, 85—90 (J. Messmer); Waagen 116.

Eine 2. mit der Geburt Christi unter 2 r. Rundbögen. — C. 114.

Eine andere grössere (der thronende Salvator, in griechischer Weise segnend, unterhalb 2 nach oben weisende stehende Apostel, der eine mit metallenem Schlüssel?) r. 12. J.?, abendländische Arbeit. — C. 114.

Reliefs: 2 stehende Männer mit Toga, Sandalen, Rolle oder Buch, 6. oder 7. J.? Die römisch gebildeten Köpfe schon etwas starr, die Arbeit flach u. etwas trocken. Durchbrochen und urspr. auf einer Erzplatte befestigt.— C. 110.

2 andere: Maria sitzend mit dem stehenden Christuskinde auf dem Schoos, gediegen spr. E. des 12. J.? — C. 114.

Reliquiare: ein □ mit Band- und Thierverschlingungen geschmücktes mit etwas ansteigendem Deckel, worin die urspr. Oeffnung wohlerhalten, 9. J.?. — 3 S.S. eines Bamberger Schreins (unter Sl.-Arcaden mit frei herausgearbeiteten korinthisirenden Knäufen u. eckblattlosen Basen, vor auseinandergeschlagenen Vorhängen stehen einzelne stark bewegte männliche Figg. mit Schriftrollen? u. flatternden Gewändern; in den Bogenzwickeln die Zeichen des Thierkreises) spr., stark an die Sc. am Georgenchor des Bamberger Doms erinnernd, aber etwas strenger antikisirend, von gutem Styl u. fleissiger Arbeit. — C. 110. 114; Waagen 115f.

Gefäss für das Taufwasser, urspr. Thl. eines Jagdhorns, mit der Darstellung einer Jagd r. c. 1150? Der Boden fehlt. — C. 113f.

Gypsabgüsse [1]
nach mittelalterlichen Bildwerken.

Holzarbeiten:

Maria mit dem Kinde, schwarz, Nachahmung einer byzantinischen Statuette? — C. 112.

2 Crucifixe, überlebensgr., das ältere, 11. J.?, aus Bamberg, weiss überschmiert, v. derben Formen, das 2., c. 1150?, mit besonders gelungenem Kopf, später überarbeitet? — C. 113.

Statue [2] aus Tegernsee (Schmerzensmutter) spg. 2. H. des 15. J., von würdigem innigem Ausdruck, bemalt. 6' h.

Lesepult [3] spg. 2. H. des 15. J.

Büste [4]: Herzog Friedrich II von Bayern † 1556, ein Meisterwerk voll h. Idealität, aus Schl. Neuburg a. d. Donau.

Schnitzaltar [5] (Geburt Christi in ganz runden, malerisch, aber streng sym-

---

1) Ab. in Centralcommiss. 1862, 87; Förster, Denkm. 7, zu 1.

1) Einige Abb. b. Walther, Bildwerke. — 2) Ab. b. Förster, Denkm. 7, zu 21f. — 3) Ab. b. Becker u. Hefner 2, T. 54. — 4) Photographie b. Aretin, Alterth., Lief. 3. — 5) Ab. b. Förster, Denkm. 1, zu 19.

metrisch angeordneten Figg.; auf den Flügeln in Flachrelief Katharina und Christina; in der Staffel zw. 2 Bischöfen die Grablegung; auf deren Flügeln 2 Heilige) mit Gemälden (aussen Juditta mit dem kl. Quirinus u. S. Anna selbdritt) aus der Pfk. zu Botzen? 2. H. des 15. J., wahrscheinlich von Michael Pacher u. aus dessen früherer Zeit, oder von einem Schüler desselben. Die Gestalten naturalistisch, die Köpfe lieblich u. innig, die weiblichen Heiligen der Flügel grossartig. — Deutsch. Kunstbl. 1853, 131; 1854, 427; 1855, 79; Centralcommiss. 1862, 238 f. (Schnaase).

Gemälde:

Byzantinische: mehrere Marienbilder z. Thl. mit Anbetenden, eins mit aus Metallblech getriebenem Nimbus u. Grund, eins ohne Goldgrund vielleicht abendländische Nachbildung; der thronende Heiland von den Evangelistenzeichen umgeben. — C. 111 f.

Altaraufsatz von länglicher Form, in der M. halbrund erhöht (Christus krönt die neben ihm sitzende Maria, zu den Seiten je 6 sitzende Apostel mit lebhaften Geberden) ü., aus der Gegend von Rosenhain, die Köpfe individuell, obwohl noch starr, die Falten scharf, die Umrisse hart, der Grund dunkel, die Nimben golden, die Malerei ziemlich trocken, im Vortrag an Wandgemälde erinnernd.—C. 114 f.

Triptychon aus der 1803 zerstörten Schl.Kp. zu Pähl (2 M. *SW* v. Starnberg), urspr. vielleicht aus dem Salzburgischen (Christus am Kreuz, Maria, Johannes; auf den Flügeln Barbara u. Johann Baptist, über welchen 2 nur gezeichnete Engel in kühnster Verkürzung herabschweben, alles auf Goldgrund, in den ein Rautenmuster, sowie mit sicherer Hand die Umrisse der Gestalten eingegraben sind; aussen auf dunklem Grund und aus späterer Zeit Christus mit den Wundenmalen u. Maria mit dem Kinde) c. A. des 15. J.? von h. idealer Schönheit, in den Gewändern an Meister Wilhelm von Köln, in den weiblichen Köpfen an den Dombildmeister daselbst erinnernd, doch im Colorit bleich, im ganzen Charakter mehr weich und weiblich. — Centralcommiss. 1862, 206 f. (Schnaase). 251—55 (J. A. Messmer).

Triptychon aus einem Dorfe bei Salzburg (Maria; auf den Flügeln Katharina u. Barbara), kl., dem vorigen verwandt. — Ebenso 2 Altarflügel (S. Wilhelm Martyr u. Katharina; Elisabeth u. Georg). — Das. 207 (Schnaase).

Maria [1] als heranblühende Jungfrau, ohne Christuskind, mit anmuthigem Kopf in einem blaugrünen mit goldenen Aehren bestreuten Gewande, 2 Exemplare, den vorigen verwandt, vielleicht Wiederholungen desselben Gegenstandes in S. Peter zu Salzburg, die eine aus dem Dorfe Piding, $^3/_4$ M. *NO* v. Reichenhall, nicht von Perchtold Furtmeyr. — Das. (Schnaase). 150 f. (Sighart).

Epitaph [2] aus Bamberg (Maria mit dem nackten Kinde auf dem Schoos vor einem von 2 Engeln gehaltenen Teppiche sitzend, vorn die 1413 Verstorbene, eine knieende Nonne, hinter der der Evangelist Johannes steht) ungemein edle Arbeit der fränkischen Schule, von grossartiger Anlage. — Waagen 116.

Epitaph eines Mönches, welcher vor der mit dem Kinde stehenden Maria kniet, 1453, von demselben Charakter, aber minder geschickter Ausführung. Ebendaher. — Das.

Ein Bild von geringem Kunstwerth mit dem Jahr 1470 zeigt noch denselben Charakter. — W. 117.

S. Jacob von Compostella zw. Heinrich II u. Kunigunde, aus Bamberg, in der Weise Michel Wohlgemuths, von ungemein kräftiger Färbung. — Das.

Andere sehr schätzbare Bilder aus Bamberg, unter starkem Einflusse Albrecht Dürers. — Das.

---

2 Altarflügel [3] aus dem schwäbischen Kreise Bayerns (der Evangelist Johannes macht das ihm gereichte Gift unschädlich; der Täufer Johannes tauft den Heiland) schwäbische Schule, unter des älteren Holbeins Einfluss.

Scenen aus dem Leben Christi 1515 von Martin Schaffner, ziemlich derb u. unschön naturalistisch. — Förster.

Miniaturen:

Bruchstücke von Manuscripten, ausgeschnittene Initialen; Zeichnungen, Stiche, Photographien nach Miniaturen.

---

1) Ab. das. 3, zu 1. — 2) Das. 7, zu 15 f. — 3) Abb. das. zu 21 f.

Teppiche:
Anbetung der Könige von trefflicher Arbeit, ganz in Wohlgemuths Geschmack. Merkwürdig die kl. Vorstellung der Nonne, die ihn wirkt, u. vor der er nach der Höhe ausgespannt ist. — Waagen 117.
Ermordung Philipps des Schönen? mit allegorischen Figg. A. des 16. J.? in Wolle u. Gold gewebt.[1]

Stickereien.
Besonders ausgezeichnet ist ein Drache von sehr starker Ausladung durch das Phantastisch-Energische des Charakters. — Waagen 117.

Glasmalereien
z. Thl. frg. mit prachtvollen Laubornamenten. — Kreuzigung des hl. Andreas. — C. 114.

Pinakothek. — v. Dillis, Verzeichniss; Förster, Gesch.; v. Mannlich, Beschreib.; Waagen, Handb.

Gemälde.[2]
Von den beiden Zahlen bezeichnet die erste die Nummer des Cabinets oder, bei römischem Zahlzeichen, die des Saales, in welchem sich das betreffende Bild befindet, die zweite aber die an letzterem angebrachte Nr. (nach dem Catalog von 1853).

Saal I enthält vorzugsweise Gemälde der deutschen u. niederländischen Schulen des 15. u. 16., II des 16. u. 17. J.; III. V Niederländer des 17. J.; IV und das anstossende Cabinet 12 an 90 Gemälde von Rubens; VI Spanier u. Franzosen; VII—IX Italiener. — Cabinet 1—6 Niederdeutsche; 7. 8 Oberdeutsche; 9—17 spätere Niederländer; 18—23 Italiener u. Franzosen.

4, 53. Hugo van der Goes (?): Maria mit dem Kinde in einer Landschaft.
6, 119. Ders. (?): Dgl. in einer Halle.
3, 43. Der Schüler Hugos van der Goes?: Verkündigung. — Passavant, Beitr. 1841 S. 19; W. 1, 112; dessen Nachtr. 1847, 202.
3, 35—37. Rogier van der Weyden d. ä. Triptychon[3] aus S. Columba in Köln: Anbetung der Weisen, auf den Flügeln Verkündigung u. Darstellung im Tempel. Durch starkes Lasiren verdorben! — Förster, Gesch. 2, 96; Passavant, Beitr. 1841 S. 19, Nr. 3; S. 39; dessen Weyden S. 13 Nr. 9; W. 1, 109f.; dessen Nachtr. 1847, 211.
3, 42. Ders.: S. Lucas malt Maria mit dem Kinde. Stark übermalt! — Passavant, Beitr. 1841 S. 19 Nr. 2; dessen Weyden S. 13 Nr. 10; W. 1, 108.
4, 48. 49. 54. Ders., vielleicht mit Hans Memling. Triptychon[1]: Anbetung der Weisen, auf den Flügeln Johannes d. T. u. Christophorus, letzterer[2] wohl das älteste Bild von Memling. — Förster 2, 99; Passavant, Beitr. 1841 S. 33; 1843 S. 253; W. 1, 116; dessen Nachtr. 1847, 186.
4, 63. Hans Memling (um 1480?): die 7 Freuden[3] Mariä, eins der besten Werke des Meisters.
4, 50. Ders.?: Christuskopf.
6, 105. Ders.: Johannes der Täufer[4] (mit falscher I). — W. 1, 126; dessen Nachtr. 1847, 202; Passavant, Beitr. 1841 S. 18.
4, 52. Eyckische Schule: S. Georg und der knieende Stifter.
I, 45. Gerhard Horebout?: Anbetung der Weisen.[5] — Förster 2, 127; W. 1, 45.
4, 58. Dierick Stuerbout, frühere Zeit. Altarflügel: Gefangennehmung[6] Christi (der andere Flügel Nr. 23 in der Moritzkp. zu Nürnberg). — W. 1, 101; dessen Nachtr. 185.
4, 44. 55. Ders. 1467. Flügel eines Triptychons, dessen Mitte das Abendmahl in S. Peter zu Löwen bildet: Mannalese; Abraham kommt dem Melchisedek mit Brod u. Wein entgegen. (Der andere Flügel im Berliner Museum Nr. 533. 539.) — Passavant, Beitr. 1841 S. 34f.; W. 1, 102; dessen Nachtr. 1847, 179.
4, 46. Hans Memlings Schule: Marien-

---

1) Ab. das. zu 13f. — 2) Abb. in Münch. Auswahl; „k. bayer. Gemäldesamml.“; b. Piloty, Samml.; i. „Pinakothek“; Strixner, Auswahl; dessen Sammlung. — 3) Abb. b. Förster, Denkm. 4, zu 1—8; Lithogr. von Strixner (unter dem *Namen van Eyck*); *Kupferstich* von Carl *Ernst Hess. (dgl.)*

1) Abb. b. Förster, Denkm. 5, zu 11f. — 2) Ab. im Evangel. Kalender v. Piper 1855, 107. — 3) Abb. das. 1, zu 3. 4; die 3 Darstellungen im Vordergrund b. Strixner, Samml. — 4) Ab. im *Messager* 1833, 417. — 5) Gestochen von C. Hess unter d. Namen v. Eyck. — 6) Ab. eines Thl. b. Förster, Gesch. 2, zu 79.

bild mit Engeln. Landschaft.—Waagen, Nachtr. 1847, 187.
4, 65. Rogier van der Weyden d. j.?: Christus mit der Dornenkrone, Brustbild.
I, 4. Quintin Massys: Mann u. Frau, Geld wägend u. zählend.
I, 31. Ders.: Beschneidung Christi.
4, 51. Ders.: Christuskopf mit der Dornenkrone. — Förster, Nachtr. 270.
2, 26. In dessen Art: Anbetung der Weisen. Goldgrund.
I, 44. Desgl., Maximin: Geschäftsmann u. Abgaben zahlende Bauern. — W. 1, 327.
II, 80. Jan Massys: zwei Wucherer. — W. 1, 305.
II, 84—86. Gerhard van Haarlem. Triptychon: Kreuzabnahme, auf den Flügeln Christi Abschied von Maria und Auferstehung.
4, 60. Johann Swart: Anbetung der Weisen.
I, 29. 30. 32. Peter de Marès 1517 (I). Triptychon: Kreuzigung Christi mit vielen Figg., auf den Flügeln Legende des hl. Moritz. Goldgrund.
II, 91. Cornelis Engelbrechtsen?: Kreuzigung Christi.
II, 96. Lucas van Leyden?: Maria mit dem Kinde.
7, 151. Ders. (Mn.) 1522 (I): Maria mit dem Kinde, der anbetende Donator u. die hl. Magdalena; auf der Rückseite der englische Gruss. — W. 1, 152; Passav., Beitr. 1841, 46.
8, 165. Ders.?: Beschneidung Christi.
4, 47. Jan Mostaert?: Anbetung der Könige. — Waagen, Nachtr. 1847, 218.
4, 66. Jan Mabuse, frühere Zeit: Beweinung Christi.— Waagen, Nachträge 1847, 210.
II, 99. Ders., kurz vor der italienischen Reise: S. Michael. — Das.
6, 96. Ders., in italisirender Richtung befangen: Kreuzigung Christi; unterhalb die Geisselung u. Dornenkrönung in abgetheilten Feldern.
6, 98. Ders., nach Raphael: Christus in der Herrlichkeit, mit den Evangelistenzeichen.
4, 57. Ders.: hl. Familie.
3, 41. Ders. 1527 (I): Danae. — W. 1, 291.
6, 115. Ders. (I) 1527 (I): Marienbild.
4, 59. Barend van Orley: S. Norbert widerlegt vor vielen Zuhörern den Ketzer Teuchlin. — Förster 2, *145.*
I, 64. Jan van Hemsen: Isaac segnet Jacob.
I, 74. Ders.: Christus beruft den Matthäus zum Apostel.
6, 100. Ders. 1541 (I): hl. Familie. — W. 1, 306.
8, 152. Ders.: Predigt Johannis d. T.
I, 55. 61. Michel van Coxien: Maria u. Johannes d. T., frei nach dem Altarbild der Brüder van Eyck in S. Bavo zu Gent.
6, 103. 104. Ders.: S. Barbara u. Katharina, Brustbilder.
5, 72. 84. 92; 6, 106—8. 116—18 s. Bartholomäus Bruyn.
I, 66. Lambert Lombard: Pietas.
5, 93. Joachim de Patinir: Flucht nach Aegypten.
5, 91. Herri de Bles (I), späteste Zeit: Anbetung der Weisen. — W. 1, 155.
5, 89. Ders.: Mariä Verkündigung.
9, 213. Paul Bril: Landschaft, vorn heilt Christus einen Besessenen.
13, 368. Ders.: Landschaft.
I, 57. Joachim Beuckelaer: Fischhändlerfamilie.
II, 78. Ders. 1568 (I): Ecce homo! — W. 1, 307.
II, 81. Ein sehr mässiger Niederländer: Christus am Kreuz, Johannes u. die hl. Frauen. (Irrig dem Heinrich Aldegrever zugeschrieben.)
II, 120. Nikolaus Neuchatel: Der Mathematiker Johannes Neudorfer unterrichtet seinen Sohn. — W. 1, 311.
V, 300. Frans Porbus d. j. 1615: männliches Brustbild.
17, 522. Ders.: weibliches Brustbild.
13, 333. Michel Janse Mierevelt: Männliches Brustbild.
14, 425. Ders.: Dgl.
10, 234. Frans Franck d. ä. (I): Gesellschaft beim Schmaus u. Concert.
13, 370. Joachim Vytenwael: Hochzeit des Peleus u. der Thetis.
9, 192. Peter Breughel d. ä.: Die Predigt Johannis d. T.
9, 209. Ders.: Landschaft mit Bauerntanz.
9, 198. 200. Jan Breughel: Landschaften mit Reisenden.
9, 201. Ders.: Landschaft mit Windmühle.
9, 202. Ders.: Blumen u. Fruchtgehänge, in der M. die hl. Familie von Peter v. Avont gemalt.
9, 205. 214. Ders.: Dorf mit Staffage.
9, 206. Ders.: Kreuzigung Christi.

9, 208. Ders.: Fluss u. Wald mit Figg.
9, 220. Ders.: Bauernhaus am Bache.
9, 222. Ders.: Waldweg mit Wagen.
9, 223. Ders.: S. Martin theilt den Mantel mit einem Bettler.
9, 226. Ders.: gr. Blumenstrauss. — W. 1, 321.
9, 227. 228. Ders.: Sodom u. Troja in Flammen. — W. 1, 308.
9, 230. Ders.: Dorf mit Reisenden.
10, 245. 246. Ders.: Landschaften am Meer mit historischer Staffage.
III, 241. Ders.: Flora im Garten (Figg. von Rubens).
III, 229. David Vinckebooms 1611 (I): Kreuztragung.
9, 218. Ders.: maskirte Städter auf dem Eise.
9, 229. Roelant Savery: Eberjagd.
10, 235—240. Otto van Veen: „Der Triumph der katholischen Kirche." — W. 1, 302.
9, 215—217. 224. 225. 231—233; 10, 241. Heinrich van Balen und Jan Breughel.
III, 187. Abraham Bloemart: Auferweckung des Lazarus. — W. 303.
III, 216. Ders.: Diogenes.
IV, 244 - 292; 12, 292—330. P. P. Rubens. — W. 2, 11. 12. 15. 16. 17. 20.
III, 205. Frans Snyders.
V, 297. 305. 317. Ders. — W. 2, 29.

1, 13. Meister Wilhelm v. Köln: S. Veronika mit dem Schweisstuche Christi. Unten beiderseits 3 kl. Engel. Goldgrund. Stark übermalt. — Hotho, Malersch. 1, 243f.; Kugler, kl. Schr. 2, 524; Schnaase, Gesch. 6, 432; W. 1, 60.
1, 16. Dessen Schule: Maria auf dem Thron, von 4 hl. Jungfrauen u. von musicirenden Engeln umgeben. Goldgrund. Rund. — Hotho, Malersch. 1, 252; Schnaase a. a. O. 438.
1, 11. 12. 15. Kölnische dem Meister Wilhelm verwandte Schule: Thomas vor Christus; Pfingstfest; Tod Mariä. Goldgrund. — Hotho, Malersch. 1, 252.
1, 10. 14. Dem Meister Stephan Lochner nahestehende Schule desselben: Aussenseiten der Flügel des jüngsten Gerichts im Kölner Museum: S. Antonius, Pabst Cornelius, S. Magdalena; Katharina, Hubertus, Quirinus. Dunkler Grund. — Hotho, Malersch. 1, 414f.; Kugler, kl. Schr. 2, 524; Schnaase a. a. O. 461; W. 1, 161.
1, 3. 6. 7. 8. Meister Stephans Schule: Verkündigung, Heimsuchung, Geburt, Anbetung der Weisen. Goldgrund. — Hotho, Malersch. 1, 410; W. 1, 160.
1, 4. 5. 9. Meister Stephans Schule. Triptychon: Christus am Kreuz, neben dem Maria, Johannes u. noch 5 andere Apostel stehen; auf den Flügeln die 6 übrigen Apostel. Goldgrund. — Hotho, Malersch. 1, 409; Kugler, kl. Schr. 2, 525.
2, 17. Dies.: Oelberg. Goldgrund.
1, 1. 2. Dies., noch dem Meister Wilhelm nahe stehend. Altarflügel aus der Abteik. zu Heisterbach (der andere im Kölner Museum): je 3 Apostel, S. Benedict u. Bernhard unter Baldachinen. Goldgrund. — Hotho, Malersch. 1, 409f.; Schnaase, Gesch. 6, 460; W. 1, 160.
2, 18. 21. 22. Der Lyversbergsche Meister. Triptychon: die Apostel u. Johannes d. T. Goldgrund. — W. 1, 165.
2, 19. 20. 23. 28. Dgl.?: Mariä Verkündigung, Vermählung [1], Eintritt in den Tempel, Heimsuchung. Goldgrund. — W. 1, 165.
2, 32. 31. Dgl.: Joachim u. Anna an der goldenen Pforte; Mariä Himmelfahrt. Goldgrund. (Mit den vorigen zu demselben Altar gehörig.) — W. 1, 165.
2, 25. Dgl.: S. Kunibert u. Hieronymus; auf der Rückseite Mariä Verkündigung. Goldgrund.
2, 29. Dgl.: Mariä Tod. Goldgrund.
2, 30. Dgl.: Krönung Mariä nebst Stiftern. Goldgrund.
2, 33. Dgl.: Mariä Eintritt in den Tempel. Goldgrund.
4, 61. 67. Dgl.: Der Heiland mit der Weltkugel; die betende hl. Jungfrau. Goldgrund.
4, 62. 68. Dgl.: Jacobus d. ä.; Antonius der Einsiedler.
2, 27. Dessen Schule?: Christus am Kreuz, Maria, Johannes, Ursula u. Hippolytus. Goldgrund.
4, 64. Der „Meister des Todes Mariä" (s. u.) Ruhe auf der Flucht nach Aegypten. — Passav., Beitr. 1841, 427.
5, 69. 70. 71. Ders. (1516?) Triptychon [2]

---

1) Förster, Denkm. 7, zu 3f. — 2) Mittelbild das. 3, zu 25—28; die Flügel b. Förster, Gesch. 2, 172.

aus S.Maria im Kapitol zu Köln: Der Tod Mariä in Gegenwart der Apostel; auf den Flügeln S. Georg und Dionysius; S. Gudula und Christina nebst Stiftern. Durch moderne Lasuren verunstaltet. — Passavant, D. Kunstbl. 1857 S. 200; W. 1, 283.

5, 94. In dessen Art?: Christus am Kreuz, Maria, Johannes, Magdalena.

3, 38. 39. 40. Der „Meister des Bartholomäus." Triptychon: S. Agnes, Bartholomäus und Cäcilia; auf den Flügeln S. Christina u. Jacobus d. j., Johannes d. Ev. u. Margaretha. Hintergrund: Goldgewirkter Teppich u. Landschaft. — Förster, Gesch. 2, 181; W. 1, 285.

4, 45. 56. Ders.: S. Bartholomäus und die beiden Johannes; S. Barbara, Christina u. Magdalena.

5, 74. Johann von Mehlem: Johannes der Evangelist.

5, 75. Ders.: Kaiser Heinrich d. Hl.

5, 82. Ders.: S. Agnes.

5, 83. Ders.: S. Helena, grau in grau.

5, 88. Ders. 1530: eignes Bildniss. — Förster.

5, 78. Ders.: Christus am Kreuz, Maria, Johannes, Petrus, Barbara, unten die knieenden Stifter. — W. 1, 286.

5, 73. 85. In dessen Art: S. Katharina u. der Stifter; S. Barbara und die Stifterin.

5, 77. 81. Ein Schüler desselben: ein hl. Bischof; S. Agnes; beide mit der knieenden Stifterin.

5, 79. Bartholomäus Bruyn: S. Hieronymus. — Passavant, Beitr. 1841, 428.

5, 76. 80. Ders.: S. Kunibert u. Suibert in steinernen Nischen. — Förster, Gesch.

6, 112. 113. 114. Ders.: Triptychon: Kreuzabnahme; auf den Flügeln S. Stephan und Gereon nebst den Stiftern. — Förster, Gesch.; W. 1, 324.

5, 72. 84. Ders. unter italienischem Einfluss: S. Benedict u. Moritz. — W. 1, 297 Note 1; 325.

5, 92. Dgl.: männliches Bildniss. — Dgl.

6, 95. 97. Dgl.: Kaiser Heinrich II und Helena; der Evangelist Johannes u. Katharina; beide mit den Stiftern. — Dgl.

6, 106. Dgl.: Martyrium des hl. Ewald. — Dgl.

6, 107. Dgl.: Bekehrung einer Frau. — Dgl.

6, 108. Dgl.: S. Ewald vertheidigt den Glauben vor dem Richter. — Dgl.

6, 116. Dgl.: Enthauptung eines Missionars in Friesland. — Dgl.

6, 117 f.: Dgl.: Ewald nimmt Abschied; er steht vor dem römischen Kaiser. — Dgl.

I, 10. Niederdeutsche Schule: S. Christophorus.

6, 102. Johann von Calcar?: Die Schmerzensmutter. — Becker, Malersch. 378.

6, 109—111. Conrad Fyoll? Triptychon: Kreuzabnahme; auf den Flügeln der Karthäuserabt Hugo u. S. Katharina, nebst den Stiftern. — Passavant, Beitr. 1841, 419.

8, 154. Adam Elsheimer: Martyrium des hl. Lorenz. — Passavant, Elsh. 63.

8, 180. Ders.: Der Sieg des Christenthums über das Heidenthum (?). — Das. 49. 64.

8, 184. Ders.: Der Brand v. Troja. — Pass.; W. 1, 331.

8, 186. Ders.: Flucht nach Aegypten.[1] — Pass.; W. a. a. O.

8, 189. Ders.: Predigt Johannis d. T. — Pass.

II, 82. Michel Wohlgemuth unter niederländischem Einfluss: Geburt Christi. Jugendarbeit des Malers. — Förster, Gesch. 2, 273.

II, 89. In dessen Art?: Die 3 Stifter des Kl. Benedictbeuern.

7, 125. Jacob Walch: Bildniss Kaiser Max I.

7, 131. Ders.: Brustbild: ein Herr von Haller.

I, 1. 3. 72. Albrecht Dürer 1498 oder 99? Triptychon aus dem Katharinenkl. in Nürnberg: Geburt Christi; auf den Flügeln die Brüder[2] Stephan u. Lucas Baumgartner, Nürnberger Patricier als S. Georg u. Eustachius. — Förster, Gesch.; W. 1, 203.

I, 51. Ders.?: männliches Bildniss.

II, 94. Ders. 1500: Beweinung Christi. — W. 1, 204.

7, 128. Ders. (Mn.) 1497 (I): Bildniss seines 70jährigen Vaters. — W. 1, 202.

---

1) Stich von Ritter Goudt. — 2) Abb. b. Hefner, Trachten 3, 113. 114; auch gestochen von Flachenecker.

7, 120. Ders. 1499 (I): Bildniss Oswald Krels.
7, 124. Ders. (Mn.) 1500 (I): Albrecht Dürer im 28. Jahr. Das bedeutendste Selbstbildniss.[1] — W. 1, 203.
7, 147. Ders. 1500 (I): Bildniss Johannes Dürers? geb. 1478.
II, 93. Ders. 1508 (I): Lucretia. — W. 1, 208.
7, 139. Ders. 1516 (I): Bildniss Michel Wohlgemuts[2] im 82. Jahr. — W. 1, 211.
7, 123. 127. Ders. 1523 (I): S. Joachim u. Joseph; Simeon u. der Bischof Lazarus. Goldgrund. (Aussenseiten: Hiobsbild in der Frankfurter Galerie.) — Kugler, kl. Schr. 2, 525; W. 1, 214.
I, 71. 76. Ders. 1526: S. Petrus u. Johannes d. Ev.; Paulus u. Marcus.[3] Schwarzer Grund. — Förster; Rettb.; Waagen 1, 214—16.
8, 153. Ders.: Die Schmerzensmutter.
8, 161. Ders.: Tod Mariä.
7, 138. Albrecht Altorfer 1526: Die keusche Susanna in einer Landschaft. — W. 238.
8, 160. Ders.: Maria mit dem Christuskinde auf Wolken sitzend. — Waagen.
8, 169. Ders. 1529 (I): Die Schlacht bei Arbela mit unzähligen kl. Figg. in der Bewaffnung der Zeit von 1529. — W. 1, 237 f.
I, 23. 24. 28. 33. 37. 38. Hans Scheuffelin: Maria stirbt; empfängt von einem Engel die Palme; wird gekrönt; Christus rettet den Petrus aus dem Wasser; Ecce homo; Kreuzigung.
6, 99. Ders. 1516 (I): Christus am Oelberg.
7, 134. Heinrich Aldegrever(?): männl. Kopf.
7, 140. Ders. (?): männl. Brustbild.
8, 162. 166. Ders. (?): 2 Scenen aus der Parabel vom barmherzigen Samariter.
I, 21. 16. Hans v. Kulmbach: Zacharias und ein anderer Heiliger. Goldgrund.

1) Ab. b. Rettberg, Kunstleben 107; Lithogr. v. Strixner, Stunz, Enslen; zahllose Stiche. — 2) Ab. b. Rettberg, Kunstl. 65; W. 1, 212; Stich v. Bartsch nach Dürers Zeichnung 1785. — 3) Gestochen v. Reindel; Lith. von Strixner; Ab. b. Rettberg, Kunstleben 116; W. 1, 215.

I, 43. 58. Ders., z. Thl. nach Dürerschen Motiven: Anbetung der Weisen, Pfingstfest; Auferstehung Christi, Krönung Mariä. Goldgrund. — W. 1, 235.
I, 2. Barthel Beham 1530 (I): Todtenerweckung[1] mittelst des hl. Kreuzes. — Rettb., Briefe; W. 1, 241.
II, 98. Ders. 1540 (I): Curtius stürzt sich in den Abgrund. — Förster; W. a. a. O.
5, 86. Albrecht Dürers Schule: die hl. Familie. — Förster, Gesch. 2, 144.
5, 90. Dies.: Kreuztragung Christi.
II, 95. Georg Pens in seiner italienischen Manier: Venus u. Amor. — W. 1, 244.
I, 63. 68. 70. 75. Matthäus Grünewald 1519 Flügel des (Haupt-?) Altars aus der Moritzk. zu Halle, später in die Stiftsk. zu Aschaffenburg versetzt (woselbst sich noch 1 Stück desselben befindet): S. Magdalena, Lazarus, Martha, Chrysostomus, mehr als lebensgr. — Passavant, Beitr. 1841, 430; W. 1, 246.
I, 69. Ders.: Bekehrung des hl. Moritz durch den hl. Erasmus, unter dem Bildniss Albrechts v. Brandenburg. M. T. desselben Altares. — Passav. a. a. O.; W. a. a. O.
5, 87. Ders.?: Maria auf einem Thron sitzend, neben ihr Margaretha und Dorothea.
I, 17. Johann Fischer?: Kreuztragung.

I, 56. Lucas Cranach d. ä., frühere Zeit: Die Ehebrecherin vor Christo, mit vielen halben Figg. — Schuchardt, Cranach 2, 95; W. 1, 249.
7, 142. Dgl.: Maria reicht dem Christuskinde eine Traube. — Schuch., Cr. 2, 94.
7, 144. Ders.: Loth u. seine Töchter in einer Höhle. Schön. — Das.
8, 164. Ders. 1527 (I): Maria mit dem Kinde.[2] Sehr beschädigt u. nicht gut restaurirt. Rund. — Das. 95.
7, 141. Ders. 1532 (I): Dr. Martin Luther u. Ph. Melanchthon. Fein, aber sehr verdorben. — Das. 97.
7, 137. Ders. (?): Adam u. Eva.
II, 83. Ders., vielleicht unter Titians Einfluss: Lucretia. — Schuchardt, Cran. 2, 96 f.

1) Probe b. Hefner, Trachten 3, 112. — 2) Ab. b. Schuchardt, Blätter T. 5.

8, 157. Lucas Cranachs d. ä. Schule 1540: kl. Triptychon: Kreuzigung; auf den Flügeln Oelberg, Dornenkrönung, Kreuztragung; Geisselung, Ecce homo, Auferstehung. — Schuchardt 2, 95.

8, 167. Dies.: Mose mit den Gesetztafeln und die Propheten. Bruchstück. — Schuchardt 2, 96.

7, 145. Martin Schongauer: David zieht mit Goliaths Haupt in Jerusalem ein. — Schorns Kunstbl. 1841, S. 31; Passavant, Beitr. 1846, 171; Förster; W. 1, 178.

7, 146. Unbekannt 1453?: Bildniss Martin Schongauers. — Passavant, Beitr. 1846, 167; Förster im d. Kunstbl. 1852, 382.

8, 163. Martin Schongauers Schule?: Brustbild Mariä. — Schorns Kunstblatt 1841 S. 35.

I, 22. 27. 34. 39. Hans Schühlein c. 1468: 4 Altarflügel aus der Trinitatisk. in Hof: Oelberg, Rückseite: S. Michael; Kreuzigung, Rückseite: Verkündigung; Kreuzabnahme; Auferstehung. — Harzen, Zeitblom 28 f.; Förster 2, 273; W. 1, 191.

I, 11. 13. Ders.: Ysethor u. Susanna mit 2 Kindern; S. Servatius. Mit dem folgenden, Nr. 59. 62. 63. 66. 111. 115 der Nürnberger Moritzkp. u. 2 Bildern der Augsburger Galerie zu demselben Altare gehörig. — Harzen, Zeitblom 29; W. 1, 184; Passavant, Beitr. 1846, 17; Schorns Kunstbl. 1841, 37 f.

2, 34. Ders.: Bischof Servatius u. eine Frau mit einem Kiude. Goldgrund. (Vgl. die vorigen Bilder). — Schorns Kunstblatt 1841 S. 30; Passavant, Beitr. 1846, 171; Harzen a. a. O.

II, 88. Bartholomäus Zeitblom: Die Trauer um den Leichnam Christi. — Schorns Kunstbl. 1841 S. 29; Waagen, Nachtr. 1850, 396.

7, 122. 126. Ders.: S. Georg u. der Einsiedler Antonius.

I, 7. 18. 25. 36. Martin Schaffner 1523. 1524. (I. I). Altarflügel aus dem Reichsstift Wettenhausen: Verkündigung, Darstellung im Tempel, Pfingstfest, Tod[1] Mariä. Mit bemalten Rückseiten. — Grüneisen u. Mauch; Förster, Denkm. 5, 15 f.; W. 1, 279.

8, 156. Ders. 1508 (I): Bildniss des Grafen Wolfgang zu Oetting. — W. 1, 280.

8, 158. Ders.: Bildniss des Mathematikers Peter Appian.

8, 170. Unbekannt 1504 (I): Christus am Kreuz, Maria, Johannes, Magdalena.

7, 148. Hans Baldung Grien 1517 (I): Brustbild des Markgrafen Philipp Christoph v. Baden. — W. 1, 281.

7, 130. 132. Hans Burgkmair: Die beiden Johannes. Goldgrund.

7, 136. 150. Ders.: Herzog Wilhelm IV v. Baiern u. seine Gemahlin. Brustbilder. — W. 1, 257.

I, 26. Ders.: Scipios Sieg über Hannibal zu Zama.

I, 65. Ders.: Johannes auf Pathmos. — W. 1, 257.

I, 73. Ders.: Esther vor Ahasver.

II, 79. 92. Ders.: Erasmus, Nikolaus.

I, 5. 42. 48. 8. 15. 53. 59. 20; 6. 41. 47. 9. 54. 60. 14. 19. Hans Holbein d. ä. 1502. Grosses Altarwerk aus Kaisheim: Leben Mariä; Leiden Christi. (I, Nr. 19 nicht von Holbein). — Förster, Gesch. 2, 214; W. 1, 181.

2, 24. L. F.: S. Liborius u. Eustachius; auf der Rückseite Rochus. — Passavant, Beitr. 1846, 186.

I, 12. Hans Holbein d. j. (?): Bildniss des Markgrafen Christoph v. Baden.

I, 40. 46. Hans Holbein d. j.: S. Barbara u. Elisabeth.[1] — Kugler, kl. Schr. 2, 525; W. 1, 260.

I, 62. 67. Ders. 1517: ein Graf Fugger u. seine Kinder.

II, 77. Ders.?: männl. Bildniss.

II, 97. Hans Holbein d. j.: Bildniss Calvins.

7, 135. Ders. 1529: Bildniss eines jungen Mannes mit einem Briefe.

7, 143. Ders.: Bildniss (Sir Bryan Tuke Miles, Schatzmeister Heinrichs VIII v. England). — W. 1, 268.

7, 149. Ders.: Bildniss des Kanzlers von Flandern, Johann v. Carondolet.

7, 121. Christoph Amberger: hl. Dreieinigkeit.

7, 129. Ders.: Maria mit dem Christuskinde.

8, 159. Ders.: S. Rochus mit einem Engel.

8, 155. Melchior Feselen: Coriolan vor Rom, mit zahllosen kl. Figg.

---

1) Ab. b. Förster, Denkm. 5, zu 15.

1) Abb. das. 1, zu 13.

I, 35. Ders. 1533 (I): Julius Cäsar erobert die Stadt Alexia.
8, 168. Michael Ostendorfer?: Gott Vater in der Glorie sitzt auf dem Thron mit dem Lamme.
I, 50. 52. Hans Müelich. Bildnisse: Mann u. Frau, schwarz gekleidet.
II, 104. 105. Christoph Schwarz: S. Katharina; Hieronymus vor dem Crucifixe knieend.
II, 114. Ders.: Maria mit dem Christuskinde sitzt auf Wolken. — W. 1, 329.
II, 137. Johann Rottenhammer: Maria erscheint dem hl. Augustin.
8, 171. 172. Ders.: Marienbilder mit Engeln, letzteres mit Franciscus und Johannes d. Ev.
8, 173. Ders.: Actäon u. Diana.
8, 174. Ders.: Urtheil des Paris. 1605 (I).
8, 181. Ders.: Die Hochzeit zu Cana.
8, 182. Ders.: jüngstes Gericht.
8, 183. Ders.: Kindertanz.
II, 144. Friedrich Sustris: er selbst als S. Lucas, vor einer Staffelei.

Rathhaus[1] (1418 ξ) spg. c. 1472 voll.; 1779; restaurirt 1861 . . . Im spg. Theil ist der majestätische Saal. Das hölzerne nach einem hohen Stichbogen construirte Tonnengewölbe desselben wird durch mit Laubgewinden[2] verzierte Gurten, an deren Kreuzungspunkten in Runden 71 Wappen bayerischer Edelleute, sowie Sonne u. Mond angebracht sind, u. welche an den Langseiten des Saales über 10 in flachen Nischen stehenden tanzenden Männchen (4 fehlen jetzt) aufsetzen, in rautenförmige mit erhabenen Sternen gezierte Felder getheilt. — N. Münch. Zeitg. 1858 Nr. 246; g. Mus., Anzeiger 1861, 70; 1862, 102; Hübner 1, 34. 103 ff.; Dr. Frz. Lotz, Pr.

Schützenkette[3] von Silber spg. 1463. 1486. 1510. 1550. Prachtvoll.

Residenz, alte c. 1601 — 1616 (I). 3stöckig, mit Kp. von 1607 (I), 3 grösseren und mehreren kleineren Höfen. — Hübner 1, 148.

Wandgemälde von Peter Candit. — Waagen, Handb. 1, 301.

In der Schatzkammer:

Kronen Kaiser Heinrichs II u. seiner Gemahlin Kunigunde von vergoldetem Silber r. 1010.

Schwert[1] Herzog Christophs von Baiern † 1493, Griff und Scheide von Silber, mit zierlichen Laubornamenten und Figg.

Im Brunnenhofe:

Sc. am Brunnen[2] um 1618? unter der Leitung Peter Candits von Hans Krumper, in ihrer Art tüchtig: Mythologische Figg., darstellend die 4 Elemente und die Flüsse Isar, Inn, Donau u. Lech, oben die Statue Ottos v. Wittelsbach.

Stadtthore (Isar-[3], Sendlinger, Einlass-, Karls-Thor) einfach spg. Das äussere Thor meist von 2 4eckigen Then. flankirt, das innere in einem höheren Th. befindlich. Das Kost- oder Brodthor am Plätzl 1526 (I).

Vereinigte Sammlungen: — Führer durch die k. verein. Samml. 1860. kl. 8; Catalog des 7. Saals von v. Hefner-Alteneck.

Steinsc. (Reliefs nach Zeichnungen von Albrecht Dürer) von Kelheimer Stein (Saal 6, Glastisch 2).

Waffen (Saal 7) 14. u. 15. J. (Schrank 1); 16. J. (Schr. 3. 4. 6. 7).

Reliquiar von Bronze (Saal 6, Schrank 19, Fach 3) r., den Erzthüren am Dom zu Augsburg verwandt, sehr roh, von 4 sitzenden Figg. getragen, mit Reliefs (Geschichte Christi). — Kugler, kl. Schriften.

Diptychen mit mannigfaltigen Elfenbeinsc. (Saal 6), theils r., theils g. 13. u. 14. J. — Kugler a. a. O.

Bischofsstab[4] von Elfenbein g. 1. H. des 14. J., oben die Krönung Mariä.

Elfenbeinsc. (Hieronymus vor einem Crucifix) von Georg Petel (Saal 6, Schr. 3).

Holzsc.: — Saal 6.

Prachtvolle Werke des 15. u. 16. J., z. B. eine Grablegung; Margaretha v. Parma; Maria von Heiligen umgeben in Albrecht Dürers Weise (Schr. 19, Fach 2, wo übrigens auch eine Zusammenstellung russischer Arbeiten zu religiösen Zwecken).

Altäre etc. Rnss. (Schr. 16 u. 17), darunter ein 1561 (I) von Georg Bockschütz in Tölz reich geschnitzter u. eingelegter Altar (Schr. 16).

---

1) Ans. b. Wenning, Beschr. der 4 bair. Rentämter, B. 1. 1701. — 2) Abb. in Sammlung v. Zeichnungen 3, T. 16, 4—6, nach Eggert, Verzier. — 3) Haupttheile b. Becker u. Hefner 2, 58—60.

1) Ab. b. Hefner, Trachten 2, 74. — 2) Ans. b. Förster, Denkm. 7, zu 19 f. — 3) Ans. b. Lange u. Rauch; Radirung v. D. Quaglio. — 4) Ab. b. Becker u. Hefner 2, 51.

Modelle der Städte Burghausen, München, Ingolstadt, Landshut, Straubing, von Jacob Sandtner, das letzte von 1575. (In der M. des 7. Saals).

„Veste, alte“ s. alter Hof.

Wohnhäuser einfach spg.

Zeughaus mit Then. nach ξ 1599; 1862 auf Abbruch versteigert. — Hübner 1, 184.

Münchingen 1½ M. *NNW* von Stuttgart, s. Ditzingen, Schwieberdingen.

Chor der K. spg. 1484, polygon geschl., mit Netzgewölben. — Beschreib. d. O.A. Leonberg.

Grabsteine: eine Frau v. Münchingen † 1588 u. 2 ihrer Kinder.— 2 andere Kinder derselben †† 1596 und 1606.

Münchsdorf (Harina) im *N* Siebenbürgen.

Evangel. K. [1] schlicht r. Ziegelbau mit Hausteindetails. Sehr schanke flachgedeckte Pfl.Bs. ohne Quersch., mit ½-rund geschl. kurzem Chor, dergl. Nebenchören in der Mauerstärke u. 2 *W* Then. 81' wien. l., 48' br. Von den Pfl. der je 4 sehr schlanken Arcaden ist das *O* Paar 4eckig u. durch Rundstäbe u. vortretende Ecken gegliedert, das mittlere rund, das *W* 8eckig. Ueber ihnen gehen ebenso viel halbrunde Oeffnungen nach den Dachräumen der S.Sch. Die sehr kl. willkürlich gestellten Fenster haben schräge Gewände. Die Umfassungsmauern sind ungeheuer dick. Am Chor Lisenen u. Rundbogenfriese, am M.Sch. Zickzackfriese. An der *S*S. 1 Rundbogenportal mit wechselnden Sl. u. Pfl.-Ecken u. als Kapitäl dienender umgekehrt attischer Basis. Die 4eckigen The. mit sehr stark vorspringenden strebenartigen Lisenen, Rundbogenfriesen u. durch Säulchen mit h. sehr complicirten Kapitälern 2- u. 3fach getheilten Fenstern. — Müller a. a. O.

Mundelfingen 2¼ St. *SSW* von Donaueschingen.

K.: Untertheil des Th. g. — Baden. Schriften.

Wandmalereien im Chor, Spuren.

Mundelsheim 1 St. *O* v. Besigheim.

Kirchhofsk.: markgräflich badische Grabdenkmäler. — Denkm. in Würtemb.

Burg mit 5 Then., sehr im Verfall.— Dies.

1) Risse b. Müller, r. Styl 181 ff.

Mundenheim ½ M. *SW* v. Mannheim.

K.Th. r. oder ü., 4eckig mit von 4 Giebeln umgebenem 8eckigen Steindach. — Mone.

Munderkingen 3/4 M. *SW* von Ehingen, s. Lauterach, Neuburg, Rechtenstein.

S. Dionysius (Stadt-Pfk.) urspr. Pfl.-Bs.?, mit r. *W* Portal; j. umgebaut. — Hassler, Denkm. I, 68.

8 **Gemälde** (Passion u. Auferstehung, 147 . . . (I), an Hans Schühlein (siehe Tiefenbronn) erinnernd; auf den Rückseiten legendarische Darstellungen (Martyrium des hl. Dionysius).

Münnerstadt 3 M. *N* v. Schweinfurt, s. Aschach, Bildhausen, Bodenlauben, Frauenrode, Haussen, Königshofen, Lebenhan, Melrichstadt, Saalfeld, Thundorf, Wetzhausen.

Pfk. rü.; Chor einfach g.; Sch. modernisirt. Bs. mit h. *W* Th. Im Sch. dorische Sl., spg. Oberfenster, aussen 1 alter r. Rundbogenfries. Im Chor 7 h. Fenster u. spg. Gewölbe. Hinter der Vorhalle, im Th., 1 ü. Spitzbogenportal mit reicher Gliederung u. Verzierung, doch ohne feinere Eleganz. — Kugler, kl. Schriften.

Taufstein [1] spg. 1423, 8eckig.

Grabsteine: Graf Berthold IV v. Henneberg 1312. — Cäcilia v. Schaumburg, geb. v. Sparneck † 1525; Silvester v. Schaumburg † 1534; Sebald v. Schletten † 1569 u. seine Frau; Philipp v. Schneeberg † 1569 u. seine Frau † 1567; Martin v. Burdian † 1572. — Aufsess, Anzeiger 1, 157; 2, 7. 8.

Grabmal: Karl v. Schaumburg † 1578 u. seine Frau Anna † 1571. — Aufsess, Anz. 2, 8.

Elfenbeinschnitzwerke (S. Jacob u. Sebastian). — Aufsess, Anz. 2, 21.

Schnitzwerk (einige Figg.) um 1500. — Kugler.

4 **Oelgemälde** [2] (Tod des hl. Kilian) um 1470, wahrscheinlich von Michel Wohlgemuth.

Glasmalereien in den 7 Chorfenstern, schön. — Unterfränk. Archiv, B. 7.

Münsingen 1½ M. *SO* v. Urach, s. Bernloch, Buttenhausen, Bichishausen,

1) Ab. b. Heideloff, Ornament. 15, T. 4, *b*. — 2) Proben b. Hefner, Trachten 2, 61.

Gundelfingen, Hohenloch, Hundersingen, Justingen, Nattenburg.

Schl., worin 1482 der Münsinger Vertrag geschl. wurde, j. Fruchtspeicher. — Denkm. in Würtemb.

Münster 2 St. *N* v. Straubing.

K.: — Niedermayer, Diöc. 544.

Taufstein einfach spg.

Denkstein am Hochaltar.

Am Eingang zum Pfarrhof:

Grabstein: Probst Bernhard von Walterich 1514.

Münster 2 M. *NW* v. Ruffach, s. Hohenack.

Th., einziger Rest der ehemaligen Abtei. — v. Quandt in Schorns Kunstblatt 1840, 317.

Münster 2 M. *SO* g. *S* v. Dillingen, Grafschaft Burgau.

Dorfk.: **Flügelaltar** mit Gemälden (Maria mit dem Kinde u. Heilige auf gemustertem Goldgrund) v. Hans Schühlein u. Bartholomäus Zeitblom 14 . . (I). Nach 1460. — Harzen, Zeitblom 18f.; Waagen, Handb. 1, 185.

Münster 1/2 M. *S* v. Creglingen.

K. ü. 1schiffig, der Chor, mit g. profilirten Birnstabrippen, im Th. gelegen, der oben durch Säulchen mit Blattornamenten getheilte Fenster hat. *S* Thür u. Bogenfries spitzbogig. Ueber jener ein mit einem 6pass gefülltes Kreisfenster. — Denkm. in Würtemb.; Kugler, Baukunst; Wirtemb. Franken, Zeitschr. 5, 117 mit Details auf der T.

Münster 2 M. *NW* v. Finstingen.

K.[1] g. 1327 gegr. Schlichte Bs. mit 3/8geschl. Haupt- u. unregelmässig 5eckigen Nebenchören, die sich nur gegen die Kreuzarme öffnen. Schafte 4eckig mit Diensten. Kreuzgewölbe. — *Revue archéologique* 6, 476 u. T. 125.

Münster 1/4 St. *OSO* v. Gaildorf.

K. spg. An der *N* S. des 3seitig geschlossenen Chors, der wie das Schiff flach gedeckt ist, ein r. Th. — Beschreib. d. O.A. Gaildorf; Denkmäler in Würtemberg.

Wand-Tabkl. g.

Holzsc. ohne besondern Werth, sehr verstümmelt, j. auf dem Kirchen-Boden.

Glasmalereien im Sch. (Madonna; 2 kl. Scheiben mit schwarzen Umrissbildern: Geisselung Christi; S. Sebastian).

Sacristei im Th. mit stark vortretenden Rippen am Kreuzgewölbe.

Holzsc. (Pietas).

Münster 2 1/2 M. *W* v. Laas.

Benedictinerkl., von Carl d. gr. gest.?

Muotathal 5/4 M. *SO* v. Schwyz.

K.[1] d. 1288 gegr. Franciscanernonnenkl. S. Joseph, j. Grabkp., g. 1347 †, rechteckig, 48′ l., 30′ br., mit flacher Holzdecke u. h. Dach, ohne Thürmchen. Im *O* 3 sehr kl. Fenster, im *S* 2 gr. Die übrigen Fenster u. die *W* Empore erneuert.

Schnitzaltar g.

Murau 5 M. *W* g. *S* v. Judenburg, s. Bodendorf, Gröbming, Katsch, Krakau, Krakaudorf, Predlitz, Ranten, S. Georgen, S. Lambrecht, Schöder, Stadl, Tamsweg, Teuffenbach.

Haas, Notizen.

S. Anna auf dem Kirchhof g. Im Chor streng g. Kreuz-, im Sch. Netzgewölbe u. 1 Radfenster

Steinaltar g., wohlerhalten mit urspr. Baldachin, alter Polychromie und einem Flügelaltar.

Kanzel, aussen an der *W* S. freistehend, zierlich g.

Wandgemälde (im Chor Krönung Mariä u. Heilige, am Triumphbogen der Stammbaum Christi von 1518) ziemlich fleissig gearbeitet mit entschiedenem Anklang an die Renaiss.

Glasmalereien in den Chorfenstern 15. J., trefflich.

Haupt-Pfk.[2] spg. ziemlich gr. kreuzförmige Bs. mit 1schiffigem aus dem 8eck geschl. Chor. Im Quersch. 3, im M.Sch. 4 □ Kreuzgewölbe. Schmale S.Sch. Kurze dicke 8eckige Schafte mit einfachen Gesimsen. Im M.Sch. u. Chor sehr kurze ausgekragte polygone Dienste mit vielfach zusammengesetzten blattlosen Kapitälern. Gewölbe ohne Diagonalrippen. In der Vierung kräftige Dienste mit blattlosen Kelchkapitälern. Die starken kreuzförmigen Pfl. der Vierung tragen einen einfachen unten 4-, oben 8eckigen Th. Am Sch. höchst einfache Strebebögen. An der sehr einfachen *W* S. ein Spitzbogenportal u. eine kl. offene Halle mit einem Oelberg vom E. des 16. J.

---

1) *Chor-Gr. b. Kugler, Baukunst 3, 133.*

1) Abb. im Geschichtsfreund zu 6, 95ff. — 2) 2 Details b. Haas, Denkm. 222f.

riglichtsäule vor der *W* S. zier-
spg. 15. J. — Aehnliche Denk-
n mehrfach in den Umgebungen
Stadt.
eonhard spg. 1. H. des 15. J.
; mit 3 u. (im Chor) 2 Jochen.
wegen des scharfen wohlerhal-
teinwerks von schöner Wirkung.
eine gleichzeitige Empore und
nster. Im Chor Kragsteine für
eblende) Figg. und Baldachine.
decorirte Strebepfl. Trockenes
masswerk.
ltäre g., mit neuen Aufsätzen.
smalerei g. 15. J.
narchitektur zum Theil inte-

u 3/4 M. *WNW* v. Müglitz.
1373 verkauft; 1679—84 er-
— Hormayr, Taschenbuch 1825,

ach 5/4 St. *WNW* v. Gebweiler.
lictinerabteik. [1] (730?) schön
†. Nur der Chor u. die The.
ioch. Ersterer hat 3 Sch. mit
ken, geraden Schluss, unter dem
Blendarcaturen. Die 2 4eckigen
hen über dem Quersch. — Frd.
Abtei Murbach 1857. 8; Mer-
; *Schweighäuser et Golbery* I;
e-Duc.

2½ M. *SW* v. Zürich.
lictinerabtei (1018 gest., 31 †;
zopfig 17. u. 18. J., mit r. Re-
n 1114? — Gemälde d. Schweiz
Fiorillo, Gesch. 4, 39. 44f.; Mone,
2, 249; Mertens, T.
gang g. — Mone.
smalereien meist um 1550 von
Anton Abesch u. dessen Toch-
rbara; z. Thl. aus späterer Zeit.
ssert, Gesch.; Mone.
Bibliothek:
Evangelienbücher mit kostba-
it Edelsteinen verzierten Dek-
— F.
iaturwerke: Handschrift in 4.
Darstellungen aus der hl. Ge-
te von der Verkündigung Mariä
r Sendung des hl. Geistes, 11.
2. J. — 2 Foliohandschriften
l. u. 15. J. (Vergleichung des
a. neuen Testaments), die letz-
—

s. b. *Schweighaeuser et Gol-*
T. 25; *Braun, atlas.* — **2**) De-
eideloff, Ornament. 8, T. 3, *c.*

tere mit sehr vorzüglichen Bildern. — Mone in Aufsess, Anzeiger 2, 249.

Murrhart 5 M. *NO* v. Stuttgart, s. Kirchenkirnberg.

Denkm. in Würtemb. S. 7; Merz, Uebers. 1843, 211. 219; 1845, 376; S., Gang 186.

BenedictinerklK. r. Pfl.Bs. mit 4eckigem Then. zu den S.S. des Chors an der *O* S. der Kreuzarme. Pfl. mit 8eckigen Schaften. Vielfach verunstaltet u. verändert.

Tympanon [1] von der Walderichs-Kp.?, an der *N* S. eingemauert (das Lamm Gottes u. 2 Löwen).

Denkmal Ludwigs des Frommen, E. des Mittelalters.

Holzsc. aussen an der *N* S. (Gefangennehmung Christi).

Holzfigg. von einer Grablegung in der Sacristei zart uud ausdrucksvoll, bemalt; verstümmelt!

Schnitzaltar (Pietas) mit trefflichen Gemälden (auf der Staffel Christus im Elend, Maria u. Johannes) spg. 1496.

Flügelgemälde des vorigen (die 12 Apostel; Heilige; Pfingstfest) 1496, j. auf einer Empore.

Kl. mit schmalen Spitzbogenfenstern des 13. J., Reste an der Försterwohnung. — Kreuzgang spg., geringe Reste.

Walderichskp. [2] rü. 1. V. des 13. J.?; fast □ mit runder Apsis, reich u. schön verziert, vollständig erhalten. Die reich u. kräftig profilirten Rippen des spitzbogigen Kreuzgewölbes ruhen auf Eck-Sl. Unter den Rundbogenfenstern mit Stabgliederung je 2 Blenden, deren Kleebögen auf Säulchen mit mannigfaltigen sehr schönen Kapitälern zusammenstossen. Rundbogiges *W* Portal mit 3facher reich verzierter Abtreppung der Gewände, in welchen 3 Paar Sl. stehen. Ueber den 4 S.Wänden der Kp. spitze Giebel, unter denen sich reiche Gesimse, Bogenfriese und von Halb-Sl. getragene Lisenen befinden.

Walderichsk., Wallfahrtskirchlein auf einem Hügel *W* vom Kl. frg.; 1370

1) Ab. das. 3, T. 1, *f.* — **2**) Ans. u. *O* S. im 5. wirtemb. Jahresheft, Vignette u. T. 1; Portal das. H. 6; Detail b. Grueber, Samml. I, 1, T. 9; Heideloff, Ornament. 2, T. 2, *d*; 3, T. 2, *a* und T. 3, *a—d;* 5, T. 1, *a—d*, T. 2, *a—c* u. T. 3, *a—c*; Ans. auch b. Kugler, Baukunst 2, 501.

u. 1489 renovirt. Der Chor, dessen Kreuzgewölbe mit starken eckig profilirten Rippen auf r. Eck-Sl. ruht, befindet sich im Th.

Ziegelfussboden [1] spg.

Schnitzwerk (Oelberg) 16. J., bemalt.

Murten 1¾ M. *N* v. Freiburg im Uechtlande, s. Grissach.

Schl.

Mürzzuschlag 2¼ M. *WSW* v. Schottwien, s. Kapellen, Neuberg, Pichl.

Befestigungsth. mit Inschrift aus dem Mittelalter.

Muthmannsdorf 1 St. *SSW* von Piesting.

K. Chor spg.; an der *S* S. eine Kp. mit schönem Gewölbe auf phantastisch verzierten Kragsteinen. **Sacristei** 1497 (I). — Centralcommiss. 1856, 106; Hormayr, Archiv 1826, 19.

Wand-Tabkl. zierlich g.

Blende dem vorigen ähnlich, an der gegenüberliegenden S.

Mutzig ⅝ M. *N* v. Rosheim, s. Gresweiler.

K. r. 11. J.? Von den Gewölben nur die im *N* S.Sch. (ohne Rippen), vom Th. nur die 4 unteren Geschosse mit gr. Portal u. Sc. (Lamm Gottes) im Tympanon vom urspr. Bau. Chor g. 14. J. — *Bulletin d'Alsace* 2, 165 *(Straub)*.

Taufstein im Pfarrgarten 13. J. mit symbolischen Sc.

Glasmalereien.

N.

Naaburg 6½ M. *N* v. Regensburg, s. Perschen, Pfreimdt, Pleistein, Roggenstein, Wackersdorf.

Niedermayer, Diöc. S. 489. 495. 565. 572.

Kp. spg.

Pfk. g. um 1419 voll.? Kreuzförmige Bs. mit *O* u. *W* Chor u. 2 Then., wovon aber nur der *S* ausgebaut ist. M: S = 31 : 18. Im Sch. 4 Paar Schafte mit alten u. jungen Diensten, die durch Kehlen und Plättchen verbunden sind. Die Kreuzgewölbe des *O* Chores ruhen auf „Wandpilastern“ mit zierlichen Kapitälern, die der-S.Sch. auf Kragsteinen. „Den Fenstern des M.Sch. nahm man die Hälfte des Lichts.“ Die Fenster der Chöre zeigen reiches Masswerk. In den Gewänden des schönen *S* Portals sind Baldachine für fehlende Figg. Besonders reich sind die Giebelseiten der Kreuzarme. Der schlanke 7stöckige Th. hat Streben u. kl. Eckthürmchen.

Wand-Tabkl. g.

Weihwasserstein am *N* Portal spg. 1492.

Monstranz reich u. zierlich g., mit modernem Fuss.

Holzstatuen im *N* Sch. (Maria, Johannes u. eine hl. Jungfrau) g., trefflich geschnitzt, h.

Glasgemälde im *O* Chor g.

Naarn ¼ M. *O* v. Enns.

Gebäude aus dem 12. u. 13. J.?

Nachod 16½ M. *ONO* v. Prag, s. Chwalkowitz, Grossskalitz, Neustadt an der Mettau, Rohenitz, Wenzelsberg.

K. 1590. — Schmidl, Böhmen.

Taufbecken von Zinn 1403 gest.

Naczerac 1½ M. *S* v. Wlaschim.

Decanatk. zierlich g., schlank, mit r. *W* Th. — Centralcommiss. 1857, 132 nach *Pamatky* I.

Nagelsberg ¼ M. *NNW* v. Künzelsau.

Schl. mit Ru. eines von Buckelsteinen erbauten Th. Die oberen Geschosse von Holz. — Denkm. in Würtemb.; Gottschalck, Burgen 4, 106.

Nagold 2½ M. *S* v. Calw, s. Berneck, Gündringen, Rohrdorf, Unterschwandorf.

Wirtemb. Schriften 2, 15.

Kirchhofsk. spg. 2. H. des 15. J.; Th. u. Triumphbogen mit Würfelknäufen r.

Wandmalereien unter der Tünche.

Stadtk. ganz im Charakter des g. Uebergangsstyls 1370 beg. (I an einem Schaft); Chor g. 1401 beg. (I). Bs. mit rohen runden ungegliederten Pfl., welche die spitzen Scheidebögen tragen. — v. Stillfried in germ. Mus. Anzeiger 1854, 238.

Taufstein r. 6eckig, mit den Evangelistenzeichen. Am Fuss 1 liegender

1) *Ab. b. Hassler, Fliese* T. 2, 1.

Drache, der in neuerer Zeit abgemeiselt wurde.

Grabmal: 1 Herr von Hohenberg 15. J.

Glasmalereien (Maria mit dem Kinde u. andere Reste) gut.

Schl. Hohenberg g., malerische Ru. mit mehreren Then., darunter 1 noch wohlerhaltener runder mit 10′ dicken Mauern aus der 2. H. des 12. J.? — Denkm. in Würtemb.

Nagy Enyed 4 M. *NNO* v. Karlsburg.

Ringmauern der beiden evangelischen Kk. r. 13. J., c. 20′ h., von gewaltigen Bruchsteinen mit 3 gleichzeitigen 4eckigen Then., worunter einige Steindächer haben, u. 2 jüngeren 5eckigen Then. Die lutherische K. (1333—34) ein spg. Vertheidigungsbau mit r. Resten an der *W* S. Der Th. der reformirten hat noch einige doppelte r. Schallöffnungen. — Müller, r. Styl 166. 187. 190.

Nagy Károly 8 M. *O* g. *N* v. Debreczin.

K. [1] r. Bs. ohne Quersch. mit 3 *O* Apsiden u. 2 *W* Then. Abgerissen.

Nagy Megyer 2 M. *OSO* v. Bös.

K. sehr roh spg.; grösstentheils barbarisirt. Der niedrige 3seitig geschl. Chor mit Tonnengewölbe. — Ipolyi, Schütt.

Nagy Vaszony 2³/₄ M. *SW* von Veszprim.

Centralcommiss. 1857, 246.

K. spg.? Ru. In der Nähe eine spg.? Kp.

Schl. spg. 2. H. d. 15. J.?, grösstentheils Ru. Nur der mächtige Bergfried steht noch unter Dach. Die Thüren mit gedrücktem Kleebogen.

Nähermemmingen ³/₈ M. *WSW* v. Nördlingen.

K.: Altargemälde aus S. Georg in Nördlingen, v. Jesse Herlin II 1568 (I), mit dem Bildniss des Malers. — Fiorillo, Gesch. 1, 333; Waagen, Deutschl. 1, 363.

Nanstall ¹/₈ St. *O* v. Landstuhl (3 St. *W* v. Kaiserslautern).

Sickingen-Schl., Ru. mit „24′ dicken“ Mauern. — Aufsess, Anzeiger I etc.

Nanzig 6¹/₂ M. *S* v. Metz, s. Laitre, Liverdun, S. Nikolaus, Tul, Veseliz.

Palast der Herzoge von Lothringen mit Resten, an denen sich der g. mehr und weniger mit dem Renaiss. mischt, darunter namentlich ein prächtiges Portal [1]. — Kugler; vgl. *Sommerard, arts* II, *S.* IV, *pl.* VIII.

Kreuz auf dem Begräbnissplatz der Söldner Karls des Kühnen v. Burgund 1476 (I).

Nattenburg ¹/₄ St. *SO* von Feldstetten (1⁵/₈ M. *NO* g. *O* v. Münsingen).

Mauern und Gewölbe eines Schl. — Denkm. in Würtemb.

Naturns 1³/₄ M. *W* v. Meran.

Proculusk. r. — Centralcommission 1858, 306.

Naz 1 St. *NO* v. Brixen.

Pfk. g.; Inneres 1857 restaurirt. — Centralcommiss., Jahrb. 1858, XXI.

Nechwalitz, Prager Kreis, 4 M. *SW* v. Beneschau.

K. r.? — Centralcommiss. 1856, 147.

Neckarau ¹/₂ M. *SSO* von Mannheim.

K. z. Thl. ü.; Th. rü., 4eckig mit 4 Giebeln u. 8eckigem Steinhelm. — Mone, Archiv.

Neckarbischofsheim 1 M. *NO* v. Sinsheim.

K. spg.; z. Thl. 1543; Langhaus 1612. — Mone.

Neckarelz ¹/₂ St. *W* v. Mosbach.

K.Th. 4eckig, mit spitzem Helm, unbedeutend.

*„Templerhaus“ einfach spg., sehr h., mit mehreren Geschossen; an einer S. neben dem Giebel 1 oben 6eckiger Th. mit Zopfdach. Der hintere polygon geschl. Thl. scheint, nach den Fenstern zu schliessen, eine Kp. zu enthalten. (Die Templerk. soll aus dem 12. J. stammen und einen sehr merkwürdigen Taufstein besitzen).

***Neckarsteinach** ⁵/₄ M. *O* von Heidelberg.

K. unbedeutend spg. 1482. Ueber dem Altarraum 1 4eckiger Thurm mit spitzem oben 8eckigem Helm. — Mone, Anzeiger 3, 55.

Grabmäler der Landschaden von Steinach 14. u. 15. J., darunter Ulrich Landschaden [2] † 1369; Hennel Landschaden † 1377 u. [3] seine Frau.

Glasmalereien spg.

4 Burgen: 1) Schadeck, 2) Hinterburg, 3) Mittelburg, 4) Vorderburg; die

---

1) *Abb. b. Eitelberger, Bericht.*

1) Ab. b. *Chapuy, moyen-âge* 21. — 2) Ab. b. Hefner, Trachten 2, 53. — 3) Ab. das. 55.

3. g. ernenert, die 1. und 2. Ru.; das Thor der 4. von 1568 (I). — Gottschalck, Burgen 3, 271.

Neckarsulm $^3/_4$ M. *N* v. Heilbronn, s. Kochendorf.

Deutschordensschl. mit Kp. u. sehr altem Th., j. Oberamtei. — Denkm. in Würtemb.

Neckar Tenzlingen $2^1/_4$ St. *WSW* v. Nürtingen.

Martinsk. g., Th. 1518 (I), K. älter? — Beschreib. d. O.A. Nürtingen.

Neckar Thailfingen 3 M. *SSO* v. Stuttgart.

Pfk. S. Martin spr. E. des 12. J.?; *S* S.Sch. jünger; Th. spg. 1501 (I). Schöne flachgedeckte Sl.Bs. mit im Aeussern geradgeschl. Apsiden am Chor u. an der *O* S. der S.Sch. und mit einer Empore über der Vorhalle im *W* Th. „Nachbildung der K. zu Alpirsbach", Sl. mit Würfelkapitälern. Im *S* S.Sch. spitzbogige Fenster u., in der M., eine g. Vorhalle, im Th. weite Fenster mit zierlichem Masswerk. — Beschreib. des O.A. Nürtingen; Denkm. in Würtemb.; Mauch, Abhandl. S. 11; Merz, Uebersicht.

Nedelitz 1 M. *NO* v. Warasdin.

Pfk. spg. um 1460; Sch. jünger? 1schiffig mit 3seitig geschl. Chor, dessen Kreuzgewölbe auf Kragsteinen ruhen. Im Sch. Dienste u. 2 4eckige, im Chor rundbogige Fenster. — Centralcommiss. 1856, 232.

Taufstein g. mit schönen architektonischen Ornamenten.

Grabmäler zweier croatischen Edelleute †† 1574.

Neenstetten $^5/_4$ St. *N* v. Ulm, s. Lonsee.

2 **Holzfigg.** (S. Urban u. Afra). — Denkm. in Würtemb.

Nehre, Zipser Gespannschaft.

3 schöne spg. Schnitzaltäre. — Centralcommiss. 1860, 277.

Neideck 1 St. *NO* v. Ebermannstadt.

Burg mit mehreren Then., Ru. — Gottschalck, Burgen 7, 121.

Neidenstein, Amt Sinsheim.

Burg, gut erhalten. — Baden. Schrift.

Neipperg $^1/_2$ M. *NNW* v. Brackenheim.

Memminger, Jahrb. 1838, 81; 1841, 25; Hassler, Denkm. I, 51.

K. spg. 1schiffig, der Chor gewölbt, *das Sch. mit bretternem* Tonnengewölbe, dessen Holzgurten spg. Verzierungen haben.

Tabkl. unbedeutend spg.

Taufstein g., älter als die K.?

Grabmal: Bernhard und Rosine, Edle v. Neipperg, †† 1591 u. 1600 knieen vor dem gekreuzigten Heilande, reicher Barockstyl.

Crucifix von Holz.

Flachschnitzereien im Chor spg.

Burg Neipperg. 2 The. mit Zinnenkrönung und in der Mauerstärke angelegter Wendeltreppe, die zu dem tonnengewölbten Obergeschoss führt. Der 4eckige von Buckelsteinen enthält einen g. Kamin, dessen Schlot in einem zierlichen Steinthürmchen mündet.

Neithausen c. $2^1/_4$ M. *S* v. Schässburg, s. Neustatt.

S. Nikolaus, evangel. K., spg. um 1448? 1schiffig mit gleich br. geradgeschlossenem Chor, über dem sich ein Th. mit hölzernem Umlauf erhebt. Die Rippen der Sterngewölbe wachsen aus den Wänden hervor. Die Thüren sind spitzbogig. *W* Th. zerstört. — Müller, Vertheidigungskk. 214.

Neitra $9^3/_4$ M. *ONO* v. Pressburg, s. Appony, Cseithe, Ghymes, Kis Tapolcsan, S. Benedek.

Domk. im Schl. (1133) r. 13. J.?; meist modern. — Mertens, T.; Tsch.

Kirchengeräthe von zierlicher Arbeit.

Kamaldulenserkl.? am Berge Zobor, vom hl. König Stephan gest., halb verfallen. — Tsch.

Schl. (stand schon A. des 11. J.) z. Thl. g. — Hormayr, Taschenb. 1822, 191—210.

***Nellingen** $^1/_2$ M. *SSW* v. Esslingen.

K.Th. spr. unten 4eckig, oben durch zusammengesetzte Wasserschläge ins 8eck übergehend, mit kräftigen Bogenfriesen.

Nellingen $^5/_4$ M. *SSW* v. Geislingen.

K. mit spitzbogigen Thüren u. hübsch geschnitzten Thürflügeln. — Hassler, Denkm. I, 85.

Nemeth Gyula 26 M. *SO* g. *S* v. Pesth.

Schl., z. Thl. Ru. — Tsch.

Nemmersdorf $1^1/_2$ St. *S* v. Berneck b. Bayreuth.

Schl. 1595 neu erbaut. — Heller, Reisehandb.

Nepomuc $4^1/_2$ M. *SSO* v. Pilsen, s. Kloster.

S. Jacob d. gr., alte Pfk., Chor g. 14. J.? mit spr. Portal; Sch. spätestg. 16. J. Hk. mit 1schiffigem $^3/_8$geschl. Chor. Im Lichten 114' wien. l. Im Chor u. Sch. je 3 Joche. An den einfachen massiven Pfl. u. an den Wänden des Sch. entspringen die Gewölberippen aus ausgekragten Lisenen. Die kräftig gegliederten Rippen der Kreuzgewölbe des Chors ruhen auf Kragsteinen. Die Fenster desselben sind im 16. J. vergrössert. Das kl. r. *S* Portal hat 2 schlanke Sl. mit h. attischen Basen u. „tellerförmigen" Kapitälern u. ein einfach verziertes Tympanon. — Wocel in Centralcommiss. 1859, 212.

Grabsteine der Sternberge.

Neppendorf $^1/_2$ M. *SW* von Hermannstadt.

Evangel. K. r. gewölbte Kreuzk., mit Apsiden an Chor u. *O* S. der Kreuzarme u. massivem Th. über der Vierung. Von den Portalen ist nur das einfache *S* alt. — Müller, r. Styl 186.

Taufstein sehr einfach r.

Neresheim $1^3/_4$ M. *SW* v. Nördlingen, s. Katzenstein, Taxis.

K. des 1091 gest., seit 1106 in eine Benedictinerabtei verwandelten Chorherrnstifts, j. Schl., zopfig mit g. Th. — Denkm. in Würtemb.

Grabstein des Stifters Grafen Hartmann III v. Dillingen u. Kyburg, nach 1121.

Nesselsdorf $^3/_4$ M. *S* v. Freiberg, Mähren.

S. Bartholomäusk. [1] kunstloser Holzbau, der im Allgemeinen dem zu Tychau gleicht, 48' l., 24' br., 16. J.? — von Wolfskron, Holzkk. 88. 89.

Monstranz spg. 15. J., einem geschnitzten Flügelaltar ähnlich, mit kl. Heiligenfigg., vergoldet.

Nettolitz 4 M. *S* v. Pisek.

Begräbnissk. „uralt." — Schmidl, Böhmen.

Flügelaltar g., schön.

Neuberg 3 M. *W* v. Schottwien.

Haas, Notizen; dessen Andeut. 310; Schmiger, Ausflüge 165—172. 178ff.; Tsch.

S. Annenk. j. Schlosserwohnung, einfach g., schön, aber verstümmelt. Der rundbogige Eingang hat Säulchen in den Gewänden.

Glasmalerei, Rest.

---

1) Ans. b. Wolfskron, Holzkk. 89.

Cisterzienserk. [1] (Kl. 1327 gegr.; K. um 1343 erbaut) spg. 1461 (I über dem mittl. Chorfenster), 1471 u. 80 (I,I am Gewölbe), 1496 (I am Chor). Angeblich von Meister Conrad Schrank v. Ingolstadt erbaut. Rechteckige Hk. ohne abgesonderten Chor und ohne Quersch. 114' l. Quaderbau. 7 Paar aus dem übereckstehenden ▢ construirte Schafte mit Diensten u. reicher Gliederung tragen Kreuzgewölbe mit hohlprofilirten Rippen und Wappen an den Schlusssteinen. An der *O* S. 3 gr. Fenster. An der reichen *W* S. 1 Portal u. darüber 1 gr. prachtvolles Radfenster. — Heider in Centralcommiss. 1856 S. 3.

Weihwasserbecken in der Portalvorhalle g.

2 **Flügelaltäre** mit ungemein zierlichem Schnitzwerk und Flügelgemälden, spg. 1505 u. 1518 (I,I), kl., zeigen theils einen sehr tüchtigen entschieden individualisirenden Meister, hie u. da treffliche Zeichnung u. Modellirung, ziemlich frei behandelten Faltenwurf, theils eine mehr schwankende Schülerhand. Reste auf den 2 hinteren S.Altären, mit zopfiger Umkleidung aus dem 17. J. — Haas, A.; Sch.

Wandmalereien an der *W* Wand des Sch., grössere Compositionen bedeutsamen Inhalts, aber von roher Ausführung, theils übertüncht, theils verkratzt. — Haas, A.

Glasmalereien g.

Kreuzgang [2] g. 1343 im Bau begriffen. Die Kreuzgewölbe ruhen auf mit Blättern u. symbolischen Darstellungen geschmückten Kragsteinen von feiner Modellirung und sehr tüchtiger Ausführung. Reiches Fenstermasswerk. Am *S* Flügel eine einfach g. 6eckige Brunnenkp., am *O* der Kapitelsaal mit von 4 Pfl. getragenen Kreuzgewölben.

Relief (Kreuzigung mit vielen Figg.) 15. J. — Haas, A.

2 **Grabsteine** von rothem Marmor: Wulfingus miles de Flednitz † 1378, Helmrich de Flednitz † 1385 (oder 1485?)

Wandmalereien im Kreuzgang (figurale auf die Gründung des Kl. bezogene? Darstellungen), j. durch die Bildnisse der Aebte verdeckt u. ganz zerstört. — Haas, A.

Thor der Abtei 1597 (I).

---

1) Gr. u. Details in Centralcommiss. 1856 T. 1. — 2) Abb. das.

S. Maria, „Pfk.“, einfach g. 1513 (I am Chorbogen) 1522 (I am Chor); Sacristei 1514 (I); kl. 1schiffig. Im Sch. 3 weite Kreuzgewölbe mit Wappen an den Schlusssteinen; am Chorgewölbe eine brav geschnitzte hölzerne Apostelfigur. Im *W* auf 8eckigen Sl. u. h. Spitzbögen eine Empore. — Centr.

Kirchenstühle 1526 (I).
Holzstatue (Maria) gut.
Flügelaltar (S. Oswald) in einem Nebengebäude spg. 15. J. — H.
Flügelbilder Reste. A. des 16. J. — H.
Glasmalerei im Chor, hübsch.

Kirchhofskp., unscheinbarer Holzbau. — Scheiger.

6 Gemälde auf Holz 16. J.?, halb zerstört.

Beim Pfarrer: viele alte Gemälde u. einige Schnitzwerke aus der Kl.K. u. der Annenk.

Neubidschow 3¼ M. *W* g. *N* v. Königgrätz.
Dechantk. g.?

Neubistritz 7¼ M. *SO* v. Tabor, s. Markl.
Schl., gr. — Tsch.

Neubronn ¾ St. *WSW* v. Abtsgemünd.
K. 14. J. — Beschreib. d. O.A. Aalen.

Neubulach ¾ M. *S* v. Calw.
Denkm. in Würtemb.
Burg, Ru. mit gut erhaltenem Thorbogen.
Rathh.: **3 Glasgemälde** (die 3 Figg. der Kreuzigung); 3 andere im Wirthshaus zur Krone.

Neuburg ½ M. *W* v. Mosbach.
Schl., früher dem Templerorden gehörig? — Baden. Schriften 2, 148.

Neuburg a. d. Donau 2½ M. *W* g. *S* v. Ingolstadt.
Schl.: bedeutende Bauten von späteren Kurfürsten Otto Heinrich vor 1556. — Stark, Schl. 116.

Neuburg 1 M. *S* v. Passau.
„**Kp.** u. 1 **Oratorium** des verfallenen Schl.“ g. — Niederbayer. Verhandl.

Neuburg 1 St. *O* von Pfaffenhofen, Elsass.
Kp. [1] der 1128 gegr. Cisterzienserabtei g. 14. J., schöner unten 4-, oben 8eckiger thurmartiger Bau mit steinernem Helm, im Innern nur Raum für einen kl. Altar u. den Celebranten bietend, 1845 zerstört! — *Bulletin d'Alsace* 2, 180—182 (*V. Guerber*).

Neuburg 1 St. *W* v. Munderkingen.
K.: **Leuchter** g., kl. — Hassler, Denkm. I, 68.

Neuburg (Ujvár) 2½ M. *S* von Kaschau.
Schl. 11. J. (?), mächtige Ru. — Tsch.

Neuchatel s. Neuenburg.

Neudahn 3½ M. *W* v. Landau, M.Rhein.
Schl. Ru.

Neudenau 2¼ M. *NNO* von Heilbronn.
S. Gangolfskp., ¼ St. oberhalb der Stadt, „uralt“. — Bayer, Bericht 35.

Neudorf ¾ St. *W* v. Colin.
Pfk. mit geradgeschl. Chor, über dessen schwerem Kreuzgewölbe aus der 2. H. des 13. J. sich der Th. erhebt. — Centralcommiss. 1857, 134, nach *Památky* I.

Neudorf = Reinhardsmünster.

Neudorf 1½ M. *O* v. Hermannstadt.
Evangel. K. r. Pfl.Bs. ohne Quersch. mit halbrund geschl. kreuzgewölbtem Chor u. 4eckigem *W* Th. Im Sch. je 4 Arcaden mit 4eckigen Pfl. Der Chor hat einen gegliederten Bogenfries, der Th. *S* durch Backstein-Sl. 2getheilte Schallöffnungen u. an der *NW* Ecke einen steinernen Löwen. An den Gesimsen neben dem einfachen j. vermauerten *W* Portal 1 Kopf u. 1 Priesterbrustbild. — Müller, r. Styl 189.

Neudrosenfeld ¾ M. *NNW* von Bayreuth.
Pfk., schön. — Heller, Reisehandb.
Schnitzaltar g.

Neueberstein 1 M. *O* von Baden-Baden.
Schl.: Metallarbeiten, Waffen, Elfenbeinsc., Glasmalereien im Rittersaal. Oelgemälde aus der oberdeutschen Schule in einem kl. Gemach.
Steinsc. im Hof u. in den Gärten der Burg, darunter das schöne spr. **Portal** [1] der Abteik. zu Petershausen, welches Wezilo (I), der K. Baumeister, selbst ausgeführt hat.

Neuenburg [2] 5¼ M. *W* v. Bern, s. Granson, Peterlingen, Valengin.
Chambrier, description: Dubois, Neuchâtel; Hammann, voyage.

---

1) Ans. b. *Schweighaeuser et Golbery* 2, T. 33 zu 142.

1) Abb. bei Krieg von Hochfelden, Portal. — 2) Ans. b. *Deroy, Suisse* 64.

Liebfrauenk. [1], Stiftsk., spr. 1149-90; ch § 1249 u. 69 grösstentheils erueuert, Sch. gü. 1276 †; die g. Thle. s Th. nach § 1450. Kreuzförmige gewölbte Pfl.Bs. mit 3 runden Apsiden am schiffigen Chor u. 2 Then., wovon einer über der *S* Abseite des Chors und ier über der Vierung. 195' l. Die euzarme springen nicht vor den S.Sch. r. Im Chor u. Sch. je 1 Doppeljoch, *W* Thl. des Sch. ausserdem 3 einche Joche. Kreuzgewölbe mit Rippen, *O* Joch des M.Sch. 1 6theiliges. Die ckigen Pfl. des Sch. mit je 4 Halbsl. setzt, welche die Verstärkungsbögen r spitzen Arcaden und die kräftig geederten Gewölberippen tragen. Im ior ruhen die letzteren auf Ecksäulen t reichen Kapitälern. Die Vierung hat h. Kreuzgewölbe mit 8 Rippen. Das Pfl.-Paar des Sch. ist durch starke . ersetzt, auf deren Kapitälern je ein andsäulchen für die Halbirungsrippe s 6theiligen Gewölbes aufsetzt. Im *W* s Sch. eine Empore über einer nach ssen offenen Vorhalle, die später gen *W*, *S* u. *N* mit Anbauten umgeben urde. Am Langhaus Strebepfl., an den siden, wovon die *S* in Verbindung t dem anstossenden Th.-Bau der mittren an Höhe gleich gemacht wurde. genfriese, die an der Hauptapsis auf andsäulchen ruhen. An der *S* S. des iors das Hauptportal mit Sc. Von den ckigen Then. ist der über dem Kreuz edrig, der andere trägt einen von einer Brüstung umgebenen 8eckigen Steinlm. Ornamente der K. reich, mangfaltig, lebendig. Statt der Eckblätter mmen auch Thierköpfe an den Sl.sen vor. — *Blavignac, hist.* 213; ugler, Baukunst 2, 491.

Grabmal [2] der Grafen v. Neuenburg, Freiburg u. Hochberg vom Bildhauer Moller aus Basel 1372 gefertigt, reich g., bemalt. Im Chor.

Kreuzgang und Klostergebäude spg. 151; z. Thl. r. 12. J.

Schl. [3] r. 12. J.?; g. 14. u. 15. J.; *S* lügel 1520; Thor gegen Neuenburg hön spg. 1497 voll.; Einzelnes Rnss. 500 (I) etc.

Stadthaus 1583: Thür Rnss. mit g. liederungen. — *H.* 12.

1) Gr., Ans. u. Details b. *Blavignac, ist.* T. 24. 25. 42*—47*; Abb. b. *Dubois.* — 2) Ab. b. *Dubois.* — 3) Abb. as.; 1 Fenster auch b. Essenwein, Marial S. 6.

Neuenbürg 5/4 M. *SW* von Pforzheim, s. Gräfenhausen.

Schl. 1553. Daneben die Ru. eines älteren mit einer von runden Thürmchen flankirten Ringmauer umgebenen Schl., dessen unterer von Buckelsteinen erbauter Thl. wahrscheinlich viel älter als der obere von 1552 (I an einem Fensterbogen) ist. — Denkm. in Würtemb.; Wirtenb. Schriften 2, 23 f.

Neuendorf c. 1 M. *SW* v. Brüx.

S **Portal** der Pfk. zierlich spr. A. des 13. J.?, mit 4 Paar Sl. in den Gewänden. — Centralcommission 1859, 135 (Wocel).

Neuenfels 3/4 St. *NO* v. Badenweiler, Burg?

Neuenhaus 5/4 St. *W* v. Grötzingen.

K. g., 1425 erneuert. Chor mit Kreuzgewölben. Th. mit schlankem Helm. — Beschreib. d. O.A. Nürtingen.

Neuenstadt 1 3/4 M. *NO* von Heilbronn.

Denkm. in Würtemb.

K., 1/4 St. von der Stadt, **Ru.** (Thl. des Chors) c. 25' h.

Schl. 1564 von Herzog Christoph erbaut.

Unterbau der gr. Linde Rnss. mit steinernen Sl., nicht uninteressant.

Neuenstein am Eingang des Oppenauer Thals.

Schl., Ru.

Neuenstein 3/4 M. *O* v. Oehringen.

Schl., j. Spital, Rnss., grösstentheils von Heinrich Schickard erbaut. — Denkm. in Würtemb.

Neufahrn 1 1/2 M. *SSW* v. Freising.

K. g., mit stattlichem Th., im Innern verzopft. — Augsb. Postzeitung 1858, Beil. Nr. 178. 182.

Holzrelief (Tod Mariä) trefflich spg.

6 **Gemälde** über der Empore (Legende der hl. Kümmerniss) 1520 oder 27 (I), gr. — Sighart, Kunst.

Neufelden 3 3/4 M. *NW* v. Linz, s. S. Peter, Sprinzenstein, Steinbruch.

K. S. Philipp und Jacob, gemischter Bauart; Th. 1770 erhöht. — Tsch.

Grabmal 1568.

Neufels 3/4 M. *WSW* v. Künzelsau.

Schl. 1441 zerstört, Ru. — **Kirchlein** 1498 gest. — Denkm. in Würtemb.; Gottschalck, Burgen 3, 165; Memminger, Jahrb. 1837 S. 165 (Albrecht).

Neuffen 2 1/4 St. *SSO* v. Nürtingen, s. Beuren.

Beschreib. d. O.A. Nürtingen.

Pfk. S. Martin g. 1. H. des 14. J.? 3schiffig, mit schmalem M.Sch., dessen *SS.* nach ɛ 1634 nur mit Holz restaurirt wurde, und h. schönem Chor.

Oelberg von Sandstein vor der K., mit der (I): „Oberlin Schech 1504." Gut gearbeitet, aber verstümmelt.

Schl.[1] Hohenneuffen, gr. Ru. Die spr.? Kp. hat 2 durch eine Balkendecke getrennte Räume über einander.

Neufra 3/4 M. *OSO* v. Heiligkreuzthal.

K.: — Denkm. in Würtemb.

Steinstatue: Schweikhard v. Gundelfingen † 1513, kolossal, in Rüstung.

Marmordenkmäler: Schweikhart, der letzte Gundelfingen, † 1546 und seine Gemahlin Elisabeth. — Gräfin Apollonia v. Kirchberg, Graf Hans v. Montforts Gemahlin, † 1547.

Erzgrabmal des Grafen Georg v. Helfenstein † 1573, 12½' h.

Holzstatue: Stephan v. Gundelfingen d. j. † 1528, kolossal, in Rüstung.

Epitaphgemälde der Dynasten v. Gundelfingen 1. H. des 16. J.? gut.— Baudri, Organ 1856 S. 30.

Neuhabsburg 3/4 M. *OSO* v. Luzern.

Burg[2] um 1240—44 beg.; 1352 zerstört. Ru. Thle. eines gr. 4eckigen Th. mit 4—5 Geschossen und 2er kleineren runden The. sind noch übrig. Die Oeffnungen meist rundbogig; übrigens formlos. — Geschichtsfreund 12, 182—195.

Neuhaus 7 M. *SW* v. Iglau.

Wocel in Centralcommiss. 1858, 169—172.

Minoritenk. S. Johannes d. T., j. Spitalk., g. 2. H. des 14. J.? Hk. mit 1schiffigem Chor und schlankem polygonem Th. mit Steinhelm. Im Sch. 6 Joche. M : S : J = c. 11 : 6 : 5½. Das *N* S.Sch. später zum anstossenden Kreuzgang gezogen. Das *S* vom M.Sch. durch „3 Pfl. und 2 eigenthümlich gebildete Sl." getrennt, letztere im oberen Thl. reich aber unorganisch gegliedert. Die Wölbung mit eigenthümlichem Rippenwerk. In den h. Fenstern schönes Masswerk. An der *SS.* des **Chors** die ☐ „Todtenkp." mit schönem Netzgewölbe und einem

Grabstein der Gräfin Margaretha v. Gleichen, Gemahlin Heinrichs IV v. Neuhaus, † 1499, mit Ornamenten.

Kreuzgang g., wohlerhalten. — Kl.-Gebäude, j. Armenspital.

Tuchmacherkp. am *N* Flügel des Spitals g. 13 Schritt l., 11 br., durch eine eigenthümliche M.Sl. gestützt, mit 2 spitzbogigen Nischen. *W* S. zerstört.

Pfk. zu Mariä Himmelfahrt spg. 15. J., h. lichter 3schiffiger Bau mit wenig erhöhtem M.Sch. In einer S.Kp. mit kunstreichem Netzgewölbe eine in neuerer Zeit sehr bunt staffirte

Holzstatue (Maria mit dem Kinde) von trefflicher Arbeit, wahrscheinlich Rest des 1397 errichteten Altars.

Herrenburg[1] theils ü. (Portal und h. runder Gefängnissth., „Hungerth.", mit 18' dicken Mauern); theils g. (Deutschordenskp. S. Dionysius 1293 gegr.); theils im prunkenden Renaissancestyl 1528. Die Kp. aus dem 15. J.? — Die neuere Burg mit Sl.-Gängen u. einer abgesondert stehenden Rotunde barock 1591. 1773 ɛ, z. Thl. Ru. – Heber, Burgen IV; Grueber, Charakterist.; Mertens, Prag; Sommer, Böhmen.

Fresken[2] an den 4 Wänden eines g. Gemaches (2 Reihen von c. 50, fast zur H. zerstörten 2—3' h. Darstellungen aus der Legende vom hl. Georg in Trachten und Waffen der Zeit) g., 1. H. des 14. J., wahrscheinlich von einem deutschen Meister ausgeführt, voll Schönheitssinn u. Naivetät, 1838 entdeckt. — Wocel a. a. O. S. 169—71; dessen Wandgemälde; Schnaase, Gesch. 6, S. XI; Centralcommiss. 1860, 183.

Neuhaus 1¾ M. *W* von Baden in Oesterreich, s. Furth.

K. mit zierlichem unten runden, oben 8eckigem Steinth. — Tsch.

Neuhaus 3/4 St. *O* v. Mergentheim.

Burg (1170?) 1525 u. 52 zerstört, jedesmal wieder hergestellt. Residenz der Deutschmeister. 1791 grösstentheils zerstört. Ru. mit 1 Th. — Denkm. in Würtemb.; Gottschalck, Burgen 6, 151.

Neuhausen 2 M. *NW* v. Landshut.

K. Chorschluss spg. — Niedermayer, Diöcese.

Grabsteine 16. J.

Statue (Maria) auf dem Kirchhofe g.

---

1) kl. Ans. in illustr. Zeitg. 34, 365.— 2) Gr. u. Ans. im Geschichtsfreund 12, T. 2, 5. 6.

1) Ans. b. Sommer, Böhmen B. 10. — 2) Farbige Abb. b. Wocel, Wandgemälde; eine schwarze b. Waagen, Handb. 1, 48.

Neuhausen $^1/_2$ M. *NW* g. *W* von München.

K. g. 15. J.; zopfig verunstaltet. — Augsburg. Postzeitg. 1858, Beil. Nr. 150.

Holz-Reliefs (4 Scenen aus dem Leben Mariä) spg., naiv u. innig, gr., bemalt. — Faber, Lexikon.

Neuhausen $1^1/_2$ St. *SSW* v. Esslingen.

S. Peter u. Paul spg. Sch. 1484; Chor 1509 beg. — Beschreib. d. O.A. Esslingen.

Grabmäler der Herren v. Neuhausen, das älteste von 1383. — Grabstatuen derselben 1502 — 1660. — Denkm. in Würtemb.

Neuhöwen $^5/_4$ St. *WNW* v. Engen ($2^3/_4$ M. *NO* g. *N* v. Schaffhausen).

Burg, Ru.: 70' h. Th. mit Mauerumgebung. — Baden. Schriften.

Neukirch 2 St. *O* v. Altbreisach.

S. Vituskp. Chor u. Sacristei schön spg. — Baden. Schriften.

Neukirchen $2^3/_4$ M. *WSW* von Schwandorf.

2 Kelche g. 6eckig. — Niedermayer, Diöcese.

Neuleiningen 2 M. *W* v. Frankenthal, s. Altleiningen.

Kathol. K. spg.? oder Rnss. mit Steinmetzzeichen[1] am Eingang u. Th.

Neumark 11 M. *OSO* v. Klausenburg, s. Görgeny, Sächsisch-Regen.

K. spg. nach 1480? — Mertens, T.

Neumarkt $1^3/_4$ M. *N* v. Mühldorf, s. Feuchten.

Sighart, Kunst.

Kl.K. S. Veit spg. 2. H. des 15. J.?, 2schiffige Hk.

Marktsk. spg. 2. H. des 15. J.?

2 Altarflügel mit Reliefs sammt Mittelstatue, in der Taufkp., spg.

Glasmalerei (S. Moritz) spg.

Neumarkt $4^1/_2$ M. *SO* v. Nürnberg, s. Gnadenberg, S. Wolfgang b. Velburg, Seligenpforten.

Dr. J. B. Schrauth, Gesch. u. Topographie der Stadt N. i. d. Oberpfalz 1859. 8. (auch in Regenkreis, Verhandl. 19, 1—126); Joh. Nepom. Reichsfreih. v. Löwenthal, Gesch. v. N. in 2 Thlen. mit Urk. u. Beil. 1805.

Hofk. mit g. Resten?

Kreuzk. g., j. Speisesaal des Gasthauses zur Gans. — Sch. 82.

Pfk. (1125) spg. Chor 1404 gegr. (I); 1433 †; 1857? . . . restaurirt. Hk. mit 5 Paar schlanken Schaften, 168' l., 72' br., der 1556 erhöhte 4eckige *W* Th. 242' h. Sandsteinquaderbau. — Augsburg. Postzeitung 1856, Beil. Nr. 106; Sch. 79 f.

Magistratsgebäude spg. 1476 (I) mit einem Erker. — Sch. 73.

Rathh. (1126 voll.?) g. 2. H. des 14. oder 15. J., 2stöckiger Sandsteinbau mit 2 Staffelgiebeln u. niedrigem 4eckigem Th. mit 4 Dacherkern. In dem die Schrannenhalle, Kaufläden u. rückwärts das Brodhaus enthaltenden Erdgeschoss rechteckige Fenster. Im Obergeschoss ein gr. freier Vorplatz mit 8 4theiligen Spitzbogenfenstern[1], worin mannigfaltiges Masswerk, in welchem bereits Fische vorkommen, ein gr. neugebauter Saal u. einige noch mit altem Täfelwerk versehene Zimmer. — Sch. 71 f.; Kallenbachs Modell.

Schl., ehemals oberpfälzische Residenz, (1298ξ; 1410 neu beg.) nach ξ 1520 prachtvoll erneuert — 39; meist modern?; j. Landgerichtsgebäude. — Sch. 29. 86.

Spital im *NW* Thl. der Stadt nach 1504. — Sch. 75.

Stadtmauern mit Then. u. Thoren, urspr. 1110 — c. 26. — Sch. 13.

Neumarkt $^5/_4$ M. *S* von Freistadt, Oesterreich.

K.: Grabmal des Rectors Chunrad 1300. — Tsch.

Neumarkt 3 St. *N* v. Friesach, s. Greuth, Jacobsberg, Lind, Mariahof, Pöllau, S. Helena, S. Georgen, S. Margarethen, S. Marein, S. Veit.

Haas, Notizen; Scheiger in Centralcommiss. 1858, 303.

K. spg. 1494 (I an der Sacristei) —1501? (I am Gewölbe); 1813 ξ;. Chor modern g. 2schiffige „im 3eck geschl." niedrige Hk. Schafte ohne Kapitäler. Netzgewölbe. Triumphbogen als ungemein dicker Wulst gebildet. Am *S* Portal Gewände u. Eselsrückenwimberg von gebranntem Thon.

Taufstein rund, mit 4 Köpfen und 8eckigem Fuss. — Sch.

Kirchhofskp.[2] neben der K. einfach g., wohl erhalten, mit schlechtem neuem Dach. 8eck mit 3seitig geschl. Chor u. kl. Gruft, deren Gewölbe auf mächtigem 8eckigem M.Schaft ruht. Der obere

1) Abb. in Schorns Kunstbl. 1837, 254.

1) Abb. b. Kallenbach, Atlas 57; Samml. v. Zeichnungen 3, T. 8. — 2) Ans. b. Haas, Denkm. 228.

Raum hat 1 rippenloses Gewölbe auf Kragsteinen, davon 2 mit abenteuerlichen Köpfen geziert sind, schlanke Fenster mit Masswerk, keine Strebepfl. Sandsteinquaderbau.

Relief von gebranntem Thon (der leidende Heiland) spg. — Sch.

Wandgemälde an den Schildwänden (Christus, Maria, Heilige) spg. —

Neumarktl 5 M. *NNW* v. Laibach.

S. Georgsk. ausserhalb des Fleckens, nächst der Ru. Altgutenberg, spg.? 1517 †; bis auf den Chor modernisirt 1698 (I an der Decke des Sch.). — Krain. Mittheil. 15, 76.

Gemälde am Aeussern (S. Christoph) 1421? (I).

Neumburg vorm Wald 5½ M. *NO g. N* von Regensburg, s. Friedersried, Fronau, Rötz, Walderbach.

Regenkreis, Verhandl. 19, 129—217 (Dr. J. M. Söltl); Niedermayer, Diöc. 495. 565.

S. Jacob, Kirchlein in Aigen, spg., kl.

Oelberg spg. 15. J., die Figg., namentlich der Jünger, voll Leben und Charakter. Neuerdings auf die Anhöhe bei die Allerheiligenkp. versetzt.

Pfk. Th. r., ähnlich dem in Goldern; das Uebrige spg. Chor nach 1433 neu beg., 43 †; Sch. 1478 an der *S*S. beg., dann gegen *N* u. *W* fortgeführt, 1491 †; zopfig verunstaltet. — Söltl 155. 162. 193; N.

Spitalkp. spg., kl. (Spital 1398 gest. — Söltl. 149).

Schl. bestehend aus 2 im spitzen Winkel zusammenstossenden Flügeln, dem alten u. neuen Schl., und dem im Scheitel des Winkels aufsteigenden 4eckigen r.? Bergfried. Das alte Schl. („Girnitz"), mit einem Erker, aus dem 14. J.?, im Innern nach 1850 (zum Bezirksgerichtslocal) umgestaltet; das viel längere neue 1537 beg., j. Landgerichtslocal. — Söltl 129. 170.

Neuneck 1½ M. *SO* v. Freudenstadt.

K.: **Taufstein**, gr., mit Wappen. — Denkm. in Würtemb.

Burg, schöne Ru. — Dies.

Neunkirchen am Brand ¾ M. *O* v. Erlangen.

Pfk. S. Michael „alt." — Heller, Reisehandb.

Grabmäler? — Altdeutsche Gemälde, darunter angebliche von Albrecht Dürer.

Neunkirchen 2 M. *SW* v. Wiener Neustadt, s. S. Johann.

Scheiger, Ausflüge 147 f.; Tsch.

Pfk. zu Mariä Himmelfahrt, altes aber gemischtes gr. Bauwerk mit sonderbaren Erkern am Chordach, niedrigen S.Sch., ½Sl., zierlichen mit Laubkränzen, Wappenschilden, bärtigen Köpfen, gekrönten Häuptern etc. gezierten Gewölbschlüssen. Der 1828 erneuerte Th. unterwärts r., zw. Sch. u. Chor gestellt und nach allen S.S. in Rundarcaden geöffnet. — v. Sacken, ob d. Manhartsb. 79.

Hl. Grab bei der nahegelegenen Petersk. 12. J.? — Sch.

Ziehbrunnen[1] auf dem Marktplatz 1564 (I) mit zierlich geschmiedetem 3-seitigem Eisengerüst von noch gothisirender Anlage.

Neuötting 3 M. *W* v. Braunau, s. Altötting, Burghausen, Hohenwart, Leonberg, Perrach, S. Anna.

Pfk. spg. 1410—80. Werkmeister: Hanns Steinmetz, der Meister von S. Martin zu Landshut. Im Innern runde Schafte. Der kühne elegante Th. von 1433 und ein Doppelportal mit g. Steinmetzarbeit. — Niederbayer. Verhandl.; Wiebeking, Baukunde.

Steinsc. neben der Sacristei.

Glasmalerei.

Neusäss ¼ M. *WNW* v. Augsburg.

Aegidienkp.: — Grimm, Alterth. 490.

Monstranz unbedeutend spg. Rest.

2 Statuen: S. Aegid g. E. des 14. J.?, 2' h. — S. Ulrich im Uebergang zur Renaiss. 16. J., 3' h.; beide gut.

Neuschloss (Nowihrad) b. Adamsthal.

Bergschl.[2] (schon 1251 genannt) 1645 ⚔, in neuerer Zeit z. Thl. restaurirt. 1 h. runder Th. wohlerhalten. — Tsch.

Neusohl 20½ M. *ONO* v. Pressburg, s. Altsohl, Karpfen, Kremnitz, Mosocy, Toth Liptsc.

Pfk. im Schl. spg. nach 1470; Gewölbe neu. — Mertens, T.; Tsch.

Schl., weitläufiger Bau. — Tsch.

Neustadt am Kulm 3 M. *SO gen O* v. Bayreuth, s. Erbendorf.

Chor der K. spg. — Niedermayer, Diöc.; Oberfränk. Archiv 7, 3, 72.

---

1) Abb. in Centralcommiss. 1862, 191 f., F. 1—4. — 2) kl. Ans. im Familienbuch d. österr. Lloyd B. 9, H. 5.

Neustadt $^3/_4$ M. *W* v. Abensberg.
K. spg. 15. J., Werk der Landshuter Schule, 3schiffige Hk. — Niedermayer, Diöc. S. 495.
Statuen g.
Monstranz im Pfarrhof g., kl. — Jacob, Kunst.

Neustadt 1 M. *SSW* v. Nachod.
Decanatsk. 1501. — Schmidl, Böhmen.
Taufbrunnen von Zinn 1543.

Neustadt a. d. Aisch 4 M. *W* von Erlangen, s. Birkenfeld.
Mittelfränk. Jahresber. 18, 41.
Gottesackerk. 1494 restaurirt.
Pfk. — In der K.-Bibliothek „der älteste deutsche Kalender" von 1400 mit vielen schönen Miniaturen. — v. Aufsess, Anzeiger 2, 119.
Spitalk. 1436 – 40 gegr.?

Archidiaconatshaus 1495.
Schl. 1448.

Neustadt a. d. fränk. Saale, s. Saalburg.

Neustadt a. d. Mimling $3^3/_4$ M. *O* g. *S* von Darmstadt, s. Breuberg, Höchst, Otzberg.
K.: Th. 1480 (I). — Wagner, Hessen.

***Neustadt** a. d. Haardt 3 M. *W* v. Speier, s. Edenkoben, Frankenstein, Hambach, Maikammer, S. Lambrecht, S. Martin, Spannberg, Winzingen.
K. des 1354 gegr. Stifts g. Um 1394 war Marck Werkmeister, wahrscheinlich am Sch. *N* Th. 1487—89. Bs. ohne Quersch. mit 2 niedrigen 4eckigen S.Kpp. am *O* Joch des 1schiffigen $^5/_8$ geschl. Chors und mit 2 4eckigen *W* Then. Im Chor u. Sch. je 5 Joche. M : S : J = 18:9:7. Runde dienstlose Schafte mit stark vorspringenden gegliederten runden Gesimsen tragen die an den beiden schrägen S. mit je einer gr. Hohlkehle gegliederten Scheidebögen u. die Gewölbeanfänge der S.Sch. Die Kreuzgewölbe mit einfachst hohlprofilirten Rippen ruhen übrigens auf Kragsteinen. Die 3-, im *W* 2-theiligen Fenster haben hohlprofilirte Gewände und einfaches Masswerk ohne Fische. Der schöne Chor, dessen 3 *O* Joche durch einen Triumphbogen mit mächtiger Gliederung und urspr. durch einen Lettner, dessen Schildbögen an den Langseiten des 4. Joches allein noch übrig sind, abgeschieden wurden, hat auf Baldachinen aufsetzende runde Dienste mit Laubkapitälern, Kreuzgewölbe mit reichgegliederten Birnstabrippen (in den S.Kpp. mit hohlprofilirten Rippen), 3theilige Fenster mit theils reich theils hohlprofilirten Gewänden, einfachst hohlprofilirten Pfosten und noch gutem Masswerk (3 in einen gr. eingesetzte kl. 3pässe) der 2. H. des 14. J., schlanke mehrfach abgesetzte Strebepfl. mit einfachsten Gesimsen, die *O* mit guten Fialen gekrönt und über den Fenstern durch hohlprofilirte Blendbögen verbunden. 1 polygoner Treppenth. *W* von der *N* S.Kp. hat einen niedrigen Steinhelm. Die Sacristei an der *O* S. des *N* S.Sch. hat rechteckige hohlprofilirte Fenster. Die einfachen 4eckigen *W* The. entbehren der Streben. Der *N*, an dessen *N* S. sich 1 runder Treppenth. auskragt, trägt einen 8eckigen Helm, der *S* einen Zopfaufsatz. Der wagrecht abschliessende Zwischenbau enthält eine gegen *W* in 3, auf 2 runden Schaften ruhenden, Spitzbögen geöffnete Vorhalle mit 3 Kreuzgewölben u. alter Polychromie; darüber eine gr. Orgelbühne, die im Innern auf 3 von 2 gegliederten Schaften getragenen Kreuzgewölben ruht und durch 1 gr. Fenster mit sehr reich gegliedertem Gewände, 2 alten und 3 jungen mit Rundstäben profilirten Pfosten und einfachem Masswerk beleuchtet wird. — Mone b. Aufsess, Anzeiger; dessen Zeitschr.; Lotz.
Kanzel einfach g., gleichzeitig mit dem Schaft, an dem sie sich auskragt, 4eckig, an den S.Wänden mit g. Masswerkblenden geschmückt. Die Treppe mit spätestg. Gliederung 1503 (I). — Lotz.
Schlagleiste und Thürring am *W* Portal g. — L.
Kirchstühle g., z. Thl. spg. mit zierlichen Figürchen und Ornamenten. — L.
Holzemporen auf 8eckigen Schaften 16. J. — L.

Neustadt in Oesterreich s. Wiener Neustadt.

Neustadt in der Schweiz s. Villeneuve.

Neustadtel $7^3/_4$ M. *OSO* von Laibach, s. Einöd, S. Peter (2mal).
Krain. Mittheil. 14, 4—6.
Franciscanerkl. 1470—72.
Grabmäler: Wilham v. Villanders † 1547, äusserst plumpe geharnischte Fig.[1] — Hans Lenkovitsch zu Freithurm[2] † 1569, im Harnisch. — Georg

---

1) Ab. in Centralcommiss. 1857, 180. — 2) Das. 183.

v. Sigisdorff † 1573, in Rittertracht. — Centralcommiss. 1857, 180—85.

Nikolaik g.? mit r.? Krypta, seit 1493 Collegiat-Capitelsk.

Wohngebäude der Capitularen 1599.

Neustädtel 7½ M. *NW* v. Brünn, s. Bistritz, Saar.

Mährische Schriften 9, 243. 245.

K. A. des 16. J.?, einfach.

Burg, Reste.

Rathh. 1555 (I). Aus dieser Zeit wahrscheinlich der Durchgang mit Rippengewölbe.

Neustatt ¼ M. *SO* v. Neithausen.

Evangel. K. g., gr., baufällig. Auf den Strebepfl. des Chors und den dieselben verbindenden Rundbögen ruht eine Mauer mit Schiessscharten. — Müller, Vertheidigungskk. 265.

Neustift (Maria-) 5½ M. *ONO* von Cilli.

K. (1230?) g. 2. H. des 14. J., im Gr. der K. zu Strassengel fast gleich, in den Details mehr durchgebildet; Hk. mit *W* Th.Bau. Im M.Sch. (nebst Th.) 6, in den S.Sch. 5 Joche. 4 Paar freistehende 6eckige Pfl. mit je 4 Diensten für Gurt- u. Scheidebögen, 8eckigen Sockeln und gegen die übrigens reiche Ausschmükkung der K. auffallend einfach, „in abgeschrägter Keilform", gebildeten Gesimsen. Am *O* Schaftpaar Kragsteine u. Baldachine von ausgezeichnet schöner Arbeit. „Treffliches" Fenstermasswerk. Reich verzierte Streben. Am Pfosten des Doppelportals eine g. Marienstatue und in dessen kl. Vorhalle Steinsc. (Anbetung der Könige). Neben dem *N* S.Sch. eine offene g. Kp. — Haas, Notizen.

Tabkl. sehr zierlich g.

Wandschränke g.

Pontificalsitz g., schön.

Steinsc. hinter dem Hochaltar (Maria-Schutz mit Engeln) g., höchst beachtenswerth.

2 **Schnitzaltäre** g.

Kirchhofskp. sehr zierlich g.? - Haas b. Heider u. Eitelberger 2, 162, Note 7.

Neustift ¾ M. *SW* g. *W* v. Oberburg.

Wallfahrtsk. 1558. — Tsch.

Neuss 2¾ M. *NNO* v. Genf.

Gemälde d. Schweiz 19, 1, 108; 2, 141.

K. 1471.

Schl. 16. J., j. Gemeinds- u. *Gerichtshaus.*

Neuweiler 3¾ M. *W* v. **Hagenau**, s. Domfessel, Lichtenberg, **Lützelstein**, Neuburg, Pfaffenhofen, Weiterswiller.

Bulletin d'Alsace 2, 196—199 *(Arth)*; *Schweighäuser et Golbery* II.

S. Adelphik. [1] spr. u. rü.; Chor 14. J.? Kreuzförmige Pfl.Bs. mit 3schiffigem Chor, Nebenapsiden an der *O*S. der Kreuzarme u. 4eckigem Th. über der Vierung. Von den Arcaden des Sch. die *W* rund-, die *O* schwach spitzbogig. Die 4- und 8-eckigen Pfl. mit fast würfelförmigen Knäufen an ihren 4 Halb-Sl. Die Gewölbe ü. mit schweren Gurtbögen. Die Rundbogenfenster schlicht. Zu den Seiten des *W* Portals 2 zierliche halbrunde The., darüber ein r. Radfenster. Im halb zerstörten Chor 3 gleich h. Sch., schlanke aus je 4 Diensten zusammengesetzte Schafte mit Laubkapitälern, ursprünglich ein Umgang.

S. Peter u. Paul [2], Benedictinerabteik., Chor u. Quersch. reich r.; Sch. ü., in der *W*H. frg., aber noch mit rundbogigem *N* (ehemals *W*?) reichem Portal, *W*S. zopfig. Kreuzförmige Bs. mit 4eckigem Chor, 4eckigen Kpp. neben demselben und 4eckigem *W*Th. Im Sch. 6 Joche. Schafte abwechselnd rund mit 4 Diensten und schwächer rund ohne Dienste, jünger als die noch r. Wand-Sl. Blattkapitäler. Rippengewölbe. An der *O*S. des Chors die 3schiffige r. „Doppelkp." [3] S. Sebastian, ein Bruchsteinbau mit 4 Jochen u. 3 runden Apsiden. Der untere Raum, eine Art Krypta, hat niedrige Sl. mit einfachen Würfelkapitälern und rippenlose Kreuzgewölbe, der obere, mit niedrigen S.Sch., Sl. mit zum Thl. sculpirten Würfelknäufen u. flache Balkendecken. — *Bulletin monumental* 10, 246.

Taufstein r. mit Rundbögen und 3 Köpfen.

Sc. im Tympanon des *N* Portals (der segnende Heiland, 2 Engel mit den Leidenszeichen) ü., urspr. bemalt u. vergoldet. — *A.*

Reliquiar des hl. Adelphus von Stein, aus der Adelphik., im *N* S.Sch. zierlich g. 14. J.?, von 6 Säulchen getragen, c. 15′ h. — *Schw.*

Hl. Grab 15. J.? — *Arth.*

Grabmal 1471. — *Sch.*

---

1) Inneres b. *Schw. et Golbery* T. 32. — 2) Ab. das. T. 31 zu S. 136. — 3) Gr. u. Qs. b. *Viollet-le-Duc, diction.* 2, 452 f.

Glasmalereien (Martyrium des Timotheus etc.) r. — *Lasteyrie, hist* T. 1.

Capitelsaal[1] r. 12. J. gewölbt, mit zierlichen Sl. u. Sc. — *A*.

Schl. Herrenstein mit g. Kp., unbedeutende Ru. — *Schw.: Arth* 200.

Neuweiler ½ St. *S* v. Schönaich.

K., urspr. eine r. Kp., an die 1488 ein g. Chor angebaut wurde. — Beschreib. des O.A. Böblingen.

Nicolashausen ¾ M. *SO* v. Wertheim.

K. 15. J., nothdürftig erhalten. — Baden. Schriften.

Nideck ¾ M. *NW* v. Haslach, Elsass.

Burg 13. u. 14. J.?; Ru. mit j. isolirtem Th. — *Caumont; Bulletin d'Alsace* 2, 165 (*Straub*).

Nieder Alfingen ¾ M. *O* v. Abtsgemünd.

Schl. 1573—74; der Bergfried u. a. älter. — Beschr. d. O.A. Aalen, Denkm. in Würtemb.

Nieder Alteich ¾ M. *SO* g. *S* v. Deggendorf.

Benedictinerkl. modern, mit r. Resten.

Grabmäler aus dem Mittelalter.

Abtsstab, Messgewand u. Inful des hl. Godehard 11. J. — Kratz, Dom 2, 89; vgl. Laib u. Schwarz, K.-Schmuck B. 3, H. 1, S. 5—8.

Nieder Beerbach ¼ M. *S* g. *O* v. Darmstadt, s. Frankenstein.

K. mit Grabsteinen der Herren von Frankenstein, darunter das prunkvolle Grabmal Ludwigs v. F. † 1602. — Wagner, Hessen.

Nieder Büren ½ M. *SO* v. Stanz.

„Schlösseli", Burg derer von Büren, Ru. — Gemälde d. Schweiz.

Niederdorf ¼ M. *W* v. Inichen.

S. Anna r. urspr. „Doppel-Kp."? Die 3 Fenster der oberen Apsis und das Portal vermauert. In spg. Weise erneuert, im oberen Stockwerk mit einem zierlichen Gewölbe versehen u. 1500 †. — Centralcommiss. 1856, 201.

Nieder Hohenfels ¼ M. *NNW* v. Ueberlingen?

Burg, Ru. — Baden. Schriften.

Nieder Ingelheim 1½ M. *O* von Bingen.

Cohausen, Palast.

S. Remigius[1], Palastk., j. evangel. K., Thür am *N* Kreuzarm karolingisch; Chor und Quersch. r. 1154 beg.; 1347 erneuert, hiervon nur einige g. Fenster; Sch. nach Zerstörung v. 1766. Flachgedeckte Bs., an deren Quersch. sich die halbrunde, von kl. 4eckigen Then. flankirte Apsis unmittelbar anschliesst. Im Innern ruhen die The. mit einem Thl. ihrer Masse auf Rundbögen, welche von Kopfkragsteinen getragen werden. An den Gesimsen der Vierungsbögen versetzte Vierecke, wechselnd gebrochene Stäbe, Palmetten etc., dann Gliederungen, die genau denen im Sch. des Mainzer Domes entsprechen. An der Apsis Lisenen und Rundbogenfriese. Die altchristliche Thür urspr. mit wagrechtem Sturz. — C. 17; v. Quast, Dome 48; Lassaulx, Zusätze.

Grabstein: eine gekrönte Heilige mit Scepter und Reichsapfel g. 2. H. des 13. J.?, 3½' h.

Pfalz[2] Kaiser Karls des gr., wahrscheinlich zw. 768 u. 74 erbaut; 1270 ‡; 1354 von Kaiser Karl IV erneuert. Ru. gegenüber der K.; 108' l., 54' br. (im Lichten 46' 5" br., c. 35' h.) Bs. mit ungewölbter halbrunder Apsis an der *S* Schmalseite. Es steht noch die eine Längenmauer mit einer vermauerten Thür, 1 Thl. der *S* Giebelmauer u. Apsis mit dem antikisirenden Gesims des Triumphbogens und 4 vermauerten Fenstern. 1 Sl.Rumpf aus dem Sch. ist im Posthof, Kapitäler sind in Oberingelheim, im Mainzer Museum u. im v. Mendenschen Garten hier. Die Befestigungsmauern des „Saals" (mit runden Then. neben den r. nur am Kämpfer gegliederten Pforten) stammen aus dem 12. J.? — C.; Benkard, Reichspaläste; Krieg, Militärarchit. 195—197; vgl. das Preisgedicht des Mönches Ernold Nigellus von 826 b. *Muratori, scriptor. rerum Ital.* II; über die Gemälde s. Dieringers Zeitschr. 1845, 1, 21 ff. (Lersch); dgl. Lerschs Jahrb. 1844 S. 241 (Bock); Kreuser, Kirchenbau 1, 282; Waagen, Handb. 1, 2.

Kelterhaus? *N* von der K. mit r. Resten d. 12.? J., ohne Kunstwerth.— C.

Niederkirchen ⅞ M. *SO* von Dürkheim.

K. r. — Mone in Aufsess Anzeiger.

---

1) Gr. u. Ls. b. *Klein, Saverne et ses environs.*

1) Gr. u. Details b. Cohausen Fig. 9—13. — 2) Gr. u. Details das. Fig. 1. 2. 7. 8.

Niederleis 2½ M. *S* von Laa, s. Oberleis.
Schl. mit 4 Eckthürmen u. 1 h. Thor-Th. — Tsch.

Niedermünster unter S. Odilien.
Nonnenkl.K. (1049, † 50) r. 1180 †, einfach. Malerische Ru.: Portal zw. 2 fast ganz zerfallenen r. Then.— *Schweighäuser et Golbery* II; Mertens, T.; *Bulletin d'Alsace* 2, 169.
Spitalkp. nächst der vorigen einfach r.? mit vielleicht später angebauten Strebepfl., urspr. mit 2 kl. Chören über einander. Unter den Gesimsen Bogenfriese. — *Schw. et Golb.* II.
S. Jacobskp. im Pfaffenwald c. 800 Schritt von der Kl.K. spr. Ru. 1schiffig, mit 2 kl. Rundbogenfenstern an der *O*S. des □ Chors, dessen Kreuzgewölbe auf 4 zierlichen Eck-Sl. ruhte, während die 2 Gewölbe des Sch. von Pilastern getragen wurden. — *Bulletin d'Alsace* 3, Sf. 59. 96—101.

Niedernburg s. Passau.

Niedernburg 1½ St. *S* v. Aschaffenburg.
Chor der K., ähnlich dem Gelnhäuser. — Minutoli, Drontheim S. 43.

Niedernhall ¾ M. *W* von Künzelsau, s. Schönthal.
Stadtk. S. Lorenz r. mit g. Zusätzen. — Denkm. in Würtemb.
Sc. im Tympanon des Hauptportals (Martyrium des hl. Laurentius).
Schnitzwerk spg.

Niederöls ½ St. *SW* v. Arnau.
K. 1589, interessanter Sandsteinbau. — Schmidl, Böhmen.

Nieder Ottrott 1 St. *W* v. Oberehnheim.
Nikolaikp. r. 11. J.?, z. Thl. modern.— *Bulletin d'Alsace* 2, 170 (*Straub*).

Nieder Ronning, Pfarre Rottenburg (2⅞ M. *NNW* v. Landshut).
K. spg. — Niedermayer, Diöc. 495. 527.
Altarreste: 5 T. und 3 Reliefs (S. Christoph, Albert, Anna, die Apostelfürsten; Verkündigung; S. Katharina; Mariä Empfängniss) spg.

Nieder Saulheim ¾ M. *O* von Partenheim.
K. 1324, mit Grabmälern. — Wagner, Hessen.

Nieder Sonthofen 1⅝ M. *SW* v. Kempten.
K. spg. M. des 15. J., der schöne Chor z. Thl. zopfig verunstaltet. Th. *mit Zopfdach*. — Augsb. Postzeitg. 1858, *Beil. S. 658*.

Niederstetten 2 St. *SO* v. Mergentheim, s. Heimberg.
Beschreib. d. O.A. Gerabronn.
Evangel. K. 15. J.?; 1788 erweitert.
Schnitzaltar mit Gemälden.
Kirchhofskp. g. 14. J.

Mauer-The. 16. J.
Schl. 1550; erneuert 1662.

Nieder Stotzingen ¾ M. *S* von Giengen.
K.: 2 Rittergrabsteine und mehrere Grabmäler aus der neuerlich abgebrochenen Gruft. — Denkm. in Würtemb.

Nieder Urnen ¾ M. *N* v. Glarus.
K.?

Nieder Viehbach 2 St. *W* g. *S* v. Dingolfing.
K.: Chor spg. — Niedermayer, Diöc.
Steinstatue auf dem Hochaltar (Maria mit dem Kinde), frg. Meisterwerk.
Grabsteine 16. J.
Crucifix im äussern Kreuzgange f.

Nieder Waldkirchen 3 M. *NW* v. Linz, Oesterr.
Marienk. — Tsch.

Nieder Wallsee 4½ M. *OSO* v. Linz, Oesterr.
Schl. mit h. Th. g. 13. J.?, schön.

Niederzell s. Reichenau.

Nikolsburg 5¾ M. *S* v. Brünn, s. Falkenstein.
Schl.: Gemälde auf Holz (Christus 12jährig im Tempel, reiche Composition mit lebensgr. Figg.) 1512 (!), mit Albrecht Dürers Monogramm; „des gr. Meisters würdige Arbeit", wohl erhalten. — Hormayr, Archiv 1825 S. 689.

Nimburg ¾ M. *NW* v. Podiebrad.
Dechanteik. g. um 1330; interessanter Bau mit 210' h. Then. Inneres und 1 Th. von Stein, Aeusseres u. der andere Th. von Zegeln. Dienste mit zierlichen Laubkapitälern. [1] — Grueber a. a. O.; Schmidl, Böhmen.
Taufkessel von Zinn durch Meister Andreas Ptaczek (I) gegossen 2. H. des 15. oder A. des 16. J. — Dlabacz, Lex.

Nöham ⅞ M. *NW* v. Pfarrkirchen.
K.: „g. Fensterzierde aus Sandstein." — Niederbayer. Verhandl.

Nomeny 3½ M. *S* v. Metz.
Schl. „spg. 1350." — Mertens, T.

---

1) Ab. b. Grueber, Charakterist. 217.

Non 1/4 M. *N* v. Reichenhall.

K.: **Hochaltar**[1] mit sehr reichem bemaltem Schnitzwerk (S. Georg auf dem Drachen stehend, S. Ulrich u. Augustin unter einem reichen Baldachin, darüber Christus am Kreuz mit Maria, Johannes u. Magdalena; auf den Flügeln in Relief die Verkündigung, Geburt, Anbetung der Könige, Tod Mariä), Aesten und Pflanzen und mit Gemälden (auf den Flügeln Oelberg, Kreuztragung, Kreuzigung, Auferstehung aus der oberdeutschen Schule; auf der Rückseite S. Georg zu Pferde und die 4 Evangelisten, Engel und Apostelfürsten mit dem Veronicatuche aus guter niederdeutscher Schule) spg. 1513 (I). — Oberbayer. Archiv 3, 428; 11, 153; Sighart, Kunst 171.

Nördlingen 8½ M. *NNW* von Augsburg, s. Anhausen, Baldern, Bopfingen, Hohlheim, Katzenstein, Kirchheim, Mähingen, Nähermemmingen, Oberdorf, Tanis, Trochtelfingen, Zimmern.

Augsburg. Beiträge II. III. V. VI. XIII. XVII; Beyschlag, Kunstgesch.; dessen Historie; Becker, Nördlingen; Fiorillo, Gesch. 1, 330—338; Waagen, Deutschl. 1, 342—363.

Carmeliterk. s. Herrgottsk.

Hauptk.[2] S. Georg (1238) spg. 1428 beg.; Chor ohne die Gewölbe 1451 voll.; Th. 1454 (I)–90; Gewölbe 1495—1505; Th.-Laterne 1539. — Werkmeister: Meister Hans von Ulm 1427—29; Hans (Felber?) von Ulm 1429—35; Conrad Heinzelmann 1429; Nikolaus Eseler 1442; neben ihm seit 1455 Hanitz † 1480; Claus Höflich; Hans von Salzdorf um 1457; Wilhelm Kreglinger von Würzburg 1464—80; Heinrich Kugler, der 1490 den Th. voll.; Stephan Weyrer, der 1495—1505 die Gewölbe ausführt, † 1528; sein gleichnamiger Sohn † 1542; u. a. m. — Hk. mit schmälerem 3schiffigem Chor, dessen gerad geschl. M.Sch. mit den schräg geschl. S.Sch. einen 3/8 Schluss bildet, und 306′ rh.? h. Th. vor der *W*S. Im Innern 267′ rhein. l. M : S : J = c. 24¾ : 18¾ : 18¼′ im Chor u. = 24¾ : 24¼ : 20 im Sch. 11 Paar schlanke runde Schafte ohne Kapitäler, im Sch. mit je 2 runden Diensten besetzt, tragen reiche c. 65′ h. Netzgewölbe. 4theilige (in der M. des Chors 1 6theiliges) Fenster mit meist hohlprofilirten Gewänden und durch Masswerkgalerieen verbundenen Pfosten. Das Masswerk in den Fensterbögen des Chors besteht aus vielen verschiedenartig zusammengestellten Bogen-3- u. 4ecken mit Nasen; in dem des Sch. kommen Fische vor. Der im *W* des Sch. befindliche Orgelchor mit schöner Steinbrüstung springt bis zum 2. Schaftpaare vor. Aehnliche Emporen in den S.Sch. haben deren halbe Breite. Aeusseres einfach mit schmucklosen Strebepfl. Der mit nasenbesetzten Bogenfriesen gezierte Th. hat 1 von 4 gr. spiralförmig gewundenen Fialen umgebenes Sort mit geschweiftem Dach.

Taufstein spg. 1492, 8eckig, ohne Zier.

Kanzel spg. 1499, mit trefflichen Reliefs (die 4 Evangelisten) und Statuen (der leidende Heiland, die Schmerzensmutter u. 3 Heilige). Schalldeckel modern. — Augsb. Beitr. V.

Tabkl.[1] spg. 1511—25 (I) von Stephan Weyrer u. Ulrich Creitz gefertigt, über 60′ h. prachtvoller 4eckiger Th. mit verdienstvollen Sc. (die 4 gr. Propheten, darüber 8 Engel, dann die 4 Evangelisten, am 8eckigen Oberbau nach einander 6 musicirende Engel, 6 Apostel u. 3 Heilige, Christus und 2 Heilige, ganz oben S. Georg). — Augsb. Beitr. V; Fiorillo 335; Waagen 354.

Steinrelief an der *W* Empore (der Heiland erliegt unter der Kreuzeslast). 3′ h., 6′ br.

Grabmal: Herzog Albert v. Braunschweig † 1546, ziemlich gut. — W. 349.

Chorstühle mit Thüren, Köpfen, Brustbildern u. Reliefs (Heilige) spg. — Augsb. Beitr. VI.

Reste von Chorstühlen unter der *W* Empore g. 13. J. mit Brustbildern (Apostel u. K.-Lehrer in eingeschnittenen Umrissen) byzantinisirenden Charakters. — Augsb. Beitr. VI.

Hauptaltar im Chor, 1462 gest., mit tüchtigen Sc. (Christus * am Kreuz mit Maria u. Johannes zu den Seiten; auf den Flügeln Magdalena u. Georg; bemalt u. vergoldet) u. sehr verblichenen Gemälden (Verkündigung, Heim-

---

1) Ab. b. Pezolt, Salzb. II. 2. — 2) Gr. b. *Wiebeking, Baukunde* T. 51 u. 61.

1) Ab. b. Eberhard, Archiv. — *) Soll von Nördlinger Kaufleuten aus Italien mitgebracht sein.

suchung, Anbetung der Hirten, der Könige, Darstellung im Tempel, Beschneidung, Flucht nach Aegypten, Christus 12jährig im Tempel lehrend; Magdalena salbt die Füsse des Herrn, Christus erscheint ihr im Garten; S. Barbara u. Dorothea; S. Georg erlegt den Drachen; derselbe soll ein Götzenbild anbeten, welches vor ihm zusammenstürzt; derselbe wird enthauptet; die männlichen und die weiblichen Stifter) * von Friedrich Herlin d. ä. (dessen ältestes bekanntes Werk); die jetzige Architektur modern. — Augsb. Beitr. VI; Passavant, Beitr. 1846, 177; Schorn, Bildschnitzerei S. 7; Waagen 347.

Triptychon [1] im M.Sch., Zieglerscher Altar (Beweinung Christi; auf den Flügeln S. Paulus u. ein Kaiser, vielleicht Constantin, dann, in weissen Nischen, S. Barbara u. Elisabeth) 1521. Hauptwerk Hans Schäuffelins, voll wahren Gefühls und überraschender Formenschönheit. — Augsburg. Beitr. VI; Förster, Gesch.; Waagen, Deutschl. 349; dessen Handb. 1, 236.

Gemälde an den Wänden u. Schaften des Chors, von Eigner restaurirt:

Flügel des Hauptaltars von Friedrich Herlin, s. diesen Altar.

Christus am Kreuz, Maria, Johannes, die anbetende Familie des Stifters H. Müller, auf gemustertem Goldgrund. 1463 (I) von Friedrich Herlin. — Passavant, Beitr. 1846, 176; Waagen 353.

Ecce homo! mit vielen Figuren. 1468 (I) von demselben (nicht von Zeitblom). — Harzen, Zeitblom 20; Hassler, Beitr. 72; Hotho, Gesch. 2, 223; Passavant, Beitr. 1846, 178; W. 353; dessen Bemerk. S. 187.

Epitaph des Paul Straus † 1469 (Christus zeigt Seine 5 Wunden. Aus denen der Füsse sprosst eine Rebe u. eine Aehre, welche, durch die Wunden der Hände wachsend, ihre Früchte, Brod u. Wein, in einen Kelch entleeren, so Kraft u. Ursprung des hl. Abendmahls andeutend) von Friedrich Herlin? — Augsb. Beitr. VI.

Runde T. (Weltgericht) 1470 (I) von einem geringen Schüler Friedrich Herlins flüchtig gemalt. — Augsb. Beitr. XIII.

6 T. c. 2' h. u. 15" br. (das Leiden u. die Auferstehung Christi) 1475 von Friedrich Herlin? — Augsb. Beitr. VI.

Triptychon (Maria mit dem Christuskinde, dem Joseph ein Buch reicht, und die hl. Margaretha; unten kniet die Familie des Stifters, vielleicht des Malers, anbetend; auf den Flügeln die Geburt Christi u. Christus 12jährig im Tempel lehrend) 1488 v. Fritz Herlin (I). Derber u. handwerksmässiger als die früheren Bilder des Meisters. — Hotho, Gesch. 2, 228; Passavant, Beitr. 1846, 177; W. 351.

4 Epitaphe (Christus zeigt Seine Wunden; unten zu beiden S.S. Arme u. helfende Mitleidige, unter welchen treffliche Köpfe u. Motive. — Kreuzabnahme, Composition von 9 Figg., worunter S. Georg mit dem Drachen in der Hand. 1516, noch ganz deutschen Charakters. — Christi Abschied von Maria; dabei 4 Frauen und 3 Jünger. 1517, die weiblichen Köpfe schön. — Krönung Mariä, schöne reiche Composition von kräftiger Färbung; unten die Apostel um das leere Grab Mariä u. die Familie des Stifters. 1521. — Christus bei Maria u. Martha. 1521, kommt dem Zieglerschen Altar sehr nahe) von Hans Schäuffelin, sehr werthvoll. Die T.T. folgen der Krümmung der Schafte, an welchen sie hängen. — Augsburg. Beitr. XIII; W. 355.

Weitere Bilder von demselben (Magdalena salbt die Füsse Jesu, italisirend. — S. Barbara; S. Nikolaus. Beide in Renaissancenischen. — Christus am Kreuz. — S. Elisabeth). — Augsb. Beitr. XIII.

4 Gemälde von Bastian Taig (Verkündigung, Heimsuchung, Darstellung im Tempel, Tod Mariä). — Augsb. Beitr. XIII; W. 356.

Epitaph (Christus am Kreuz, Maria, Johannes, die Stifter) vielleicht von Jesse Herlin. Roh und schwach. — W. 357.

Wandmalereien an den Gewölben (Vera Ikon, umgeben von den Evangelisten; Maria mit dem Kinde u. 2 musicirende Engel; zu den Seiten S. Georg u. Magdalena) A. des 16. J.?, ziemlich derb u. roh. Reste. — W. 346.

*) Statt dieser Bilder hängen jetzt am Hochaltar 9 schöne □ Temperagemälde (Geisselung, Kreuztragung, Kreuzigung, *Auferstehung*, Weltgericht, die Verdammten, die Seligen, Maria, Johannes d. T.) — *1) Lithograph. v. Doppelmayr.*

Karthäuserk., ausserhalb der Stadt, g. 13. J.? — Deutsch. Corresp.Bl. 7, 34.
Lettner g.

Salvatork. (j. kath. K.) g. um 1381 u. 1401. 1- (j. 3-) schiffig mit schmälerem $^3/_8$geschl. Chor, ohne Th. Sch. mit Holzdecke, ohne Strebepfl. Im Chor 8 3theilige Fenster von guter Form u. einfache, urspr. mit Fialen gekrönte Strebepfl. Das zierliche, stark beschädigte *W* Portal mit urspr. bemalten Sc. geschmückt (in den Hohlkehlen des Bogens 6 sitzende Heiligenbilder, Blumen u. Laubwerk, im Tympanon das Weltgericht). 169′ rhein. l. — Augsburg. Beitr. XVII; W. 357—9.

Statue an einem Chorpfl. (der Heiland der Welt unter einem Baldachin) 15″ h. g.

Steinstatuen im Sch. (10 Heilige) g. A. des 15. J., von recht gutem Styl. 3 andere in einem Winkel (Maria u. Katharina vom E. des 14. J. u. 1 g. Vesperbild). — W. 359.

Schnitzaltar (S. Michael mit der Gerichtswage zw. Johannes dem Täufer u. S. Stephan; auf den Flügeln in Relief S. Olaf u. Barbara; in der reichen Krönung S. Anna mit dem Marien- u. dem Christuskinde; darüber Maria u. Johannes unter dem Crucifix, zu den Seiten 4 Heilige. Von vielem Verdienst, mit zu grell erneuerter Bemalung). 41′ rhein. h. Die 1518 (I) von Lucas Knechtelmann? gefertigten Gemälde der 6 Flügel (innen die hl. Dreieinigkeit u. 16 Engel; S. Michael mit der Waage, S. Martin, den Mantel theilend, auf gemustertem Goldgrund; aussen dieselben 2 Heiligen, S. Christoph u. Georg) sind in den Köpfen etwas trocken u. lahm, in einigen Gestalten u. Gewändern aber sehr gelungen. — Passavant, Beitr. 1846, 165; W. 357.

Kreuzgang des Carmeliterkl. neben der K. unbedeutend spg. 1401.

Kornhaus g.?

Rathh. spg. mit Russ.-Giebeln, ansehnlich, aber wenig ausgezeichnet. An der Rückseite eine doppelte Freitreppe mit starken cannelirten Sl. An der einen Giebelseite 1 stattlicher Erker mit schlechten Gemälden (die 4 gr. Propheten). — W. 360.

Wandgemälde in Leimfarben (Belagerung *von Bethulia* mit der Geschichte der Judith u. des Holofernes) 1515 von Hans Schäuffelin, frei, lebendig, geistreich; trefflich restaurirt. — Waagen 360; Becker.

Gemälde in der Rathsbibliothek: — W. 361.

Epitaph (Weltgericht) 1470, mässige Arbeit von Fritz Herlin d. ä.

2 Altarflügel (Mariä Schutz; S. Margaretha) von Bastian Taig, der eine mit sehr lebendigen Bildnissköpfen.

Stadtmauern mit Then.¡
Wohnhäuser [1] g.

Norroy (le Veneur), Bezirk Metz.
K. aus dem Mittelalter. — *Viollet-le-Duc.*

Nöstach $^1/_4$ St. *NO* v. Hafnerberg.
S. **Martinsk.** g.?, Ru. — Tsch.
Burg Vestenberg, Ru. — Tsch.

Notzing $^5/_4$ St. *W* v. Erding.
Statuen (3 hl. Bischöfe) g. — Sighart, Kunst.

Novi $3^1/_4$ M. *NNW* v. Zeng.
Centralcommiss. 1858, 325 (Ivan von Kukuljevic).

Collegiatk. „r. c. 13. J.“ flachgedeckte Bs. ohne Quersch. mit kuppelgewölbter Apsis u. schönem *W* Th. 6 rundbogige Arcaden, darüber auf jeder S. 3 Bogenfenster u. in den „rund“ bedachten S.Sch. ebenso viele 4eckige. Im *W* 1 rundbogiges zw. 2 4eckigen Portalen. Der Th. mit 2 Reihen Rundbogenfenstern u. Kegeldach.

Monstranz spg. silbervergoldet mit Figg., vom letzten Bischof v. Modrus 1493 hierhergebracht. Ebenso einige andere Kleinodien.

Hl. Dreifaltigkeitskp. g. 1schiffig mit Netzgewölbe? und durchbrochenem *W*-Thürmchen.

S. Fabian u. Sebastian, Kp., 1501 (I).

Paulinerk. spg. im 15. J. gest. 1schiffig mit Laubwerk u. Figg. an den 8 Dienstkapitälern u. mit Kreuzgewölben. Ueber der 4eckigen Thür 1 kl. durchbrochenes Thürmchen mit den freihängenden Glocken.

Fresken, Spuren in der K. u. der anstossenden Kp.

Kloster mit alten u. neueren Bauten, schöne Ru.

Nudwojowitz $^1/_4$ M. *W* v. Turnau.
K. ü. — Centralcommiss. 1856, 147 (Wocel).
Flügelaltar g.

---

1) Detail b. Heideloff, Ornamentik 13, T. 4, d.

Nufringen $^1/_2$ M. *NNO* v. Herrenberg.

K. [1] Th. u. Sacristei r.; das Uebrige g.; kl., 1schiffig, mit $^3/_8$geschl. Chor u. 4eckigem Th. an der *N* S. Das Kreuzgewölbe des Chors ruht auf einfachen Kragsteinen, das spg. Sch. ist flachgedeckt. Zwischen dem mit gekuppelten Sl.-Fenstern versehenen Th. u. der Sacristei eine Kp. mit Netzgewölbe, an dessen Schlussstein der leidende Heiland dargestellt ist. — Beschreib. d. O.A. Herrenberg; Heideloff, a. a. O.; Wirtenb. Schriften 1, 11.

Altartisch, in einer Ecke der Sacristei, sehr einfach r., an der freistehenden Ecke durch 1 schmuckloses Säulchen gestützt.

Sc. über dem *W* Portal (Veronicatuch) g.

Taufbecken von Kupfer mit der getriebenen Darstellung der Verkündigung.

Pfarrhaus 16. J.

Nuolen $^3/_4$ M. *OSO* v. Rapperschwyl. K. 15. J. — Vögelin.

***Nürnberg** [2], s. Altenfurth, Cadolzburg, Erlangen, Eschenau, Fürth, Forchheim, Gnadenberg, Heilsbronn, Hersbruck, Herzogenaurach, Himmelthron, Kalchreuth, Kazwang, Kraftshof, Langenzenn, Lauf, Markterlbach, Neumarkt, Poppenreuth, Rossstall, Roth, Schwabach, Stierberg, Weissendorf, Wendelstein, Wetzendorf.

Baader, Beiträge; Baudenkm. Nürnb.; Hagen, Briefe 1, 37—61; Heideloff, Baudenkm.; *Joannis ab Indagine* Beschr. d. etc. Stadt N. 1750; Nürnberg. Künstler; G. W. Lochner, Nürnbergs Vorzeit u. Gegenwart 1845. 8; Mayer, Alterthumsfreund; Mayer, Nürnberg; Marx, Gesch. der Reichsstadt N. 1856. 8; Nürnbergs Merkwürdigkeiten; v. Murr, Nürnberg; Poppel, Nürnberg; Rettberg, Briefe; dessen Kunstleben; Schnaase, Gesch.; Siebenkees, Materialien zur Nürnbergischen Gesch. 1792; Taschenb. v. Nürnberg; Waagen, Deutschl. 1, 150—292; Wagner, Bildhauerwerke; Wolff, Gedenkbuch.

1) Details b. Heideloff, Schwaben 1, 8. — 2) Anss. b. *Chapuy, moyen-âge* 164. *165; Lange u. Rauch;* Panoramen von *Nürnberg; Photographien.*

Aegidienk. (Benedictinerk. 1140 „r." Bs. mit 2 *W* Then.; S.Sch. u. Chor g.; 1696 ξ) zopfig 1711—18. **Neben-Kpp.**: S. Eucharius [1] ü. mit 2 gleich h. Sch. u. 3 Jochen. 3 Reihen Sl. tragen die spitzbogigen Kreuzgewölbe mit flachen Gurtbögen u. mit Wulstrippen, die nach Art von Sl. mit Basen versehen sind. Fenster g.

2 **Schnitzaltäre** (S. Paulus; Verlobung der hl. Katharina) von Veit Stoss?; beschädigt.

Tetzelkp. g. 1345. — Waagen 286.

Steinsc. (Krönung Mariä mit Engeln u. Anbetenden) [2] 1501, sehr achtbares Werk von Adam Kraft; sehr beschädigt.

Gemälde 1437. 1476. 1496.

Glasmalereien.

Wolfgangskp. g.

Steinrelief (Grablegung) 1446 von Hans Decker, bemalt, gut gearbeitet, aber nicht sehr geistreich. — R.; W. 286.

Gemälde (Anbetung der Könige) 1463, gut. — R.

In der K.:

Grabmal 1524.

Erzrelief [3] im Chor (Grablegung; unten die 2 knieenden Stifter) 1522, untergeordnete Arbeit aus Peter Vischers Werkstatt. — W. 287.

Erzrelief, Epitaph des Bischofs v. Stadion (Christus am Kreuz mit Maria, Johannes u. 2 Bischöfen) 1543.

Annakp. [4] einfachst spg.? 1511 gest., zerstört.

Augustinerkl.K. [5] spg. 1479—88 von Hans Beer erbaut; 1816 zerstört. Hk. mit runden u. über ihren Gesimsen 8eckigen Schaften, aus welchen die gewundenen Reihungen der reichen Gewölbe hervorwuchsen. Fenster rundbogig. Der 1schiffige 3seitig geschl. Chor gleich dem Sch. ohne Streben.

Tabkl. [6] spg. 25' h. Th.

Gemälde des Hochaltars von Mi-

1) Inneres b. Wolff 12; Rettberg 6; Kapitäler das. 7; Abb. b. Eberhard, Archiv; Inneres b. Chlingensperg, Bayern 2, 353; dgl. u. Kapitäler b. Kugler, Baukunst 2, 474f. — 2) Ab. b. Rettberg 93. — 3) Ab. in Nürnb. Künstl. 4, T. 3. — 4) Ans. in Baudenkm. Nürnb. — 5) Inneres b. Wiebcking, Baukunde T. 7; Ans. in Nürnbergs Baudenkm. — 6) Ab. b. Kallenbach, Album 95; Mayer, Alt., Lief. 3 (1842).

chel Wohlgemuth u. z. Thl. von dessen Schülern, j. in S. Moritzkp. und dem Landauer Kl. — Hotho, Gesch. 2, 261.

Kl., j. Almosenamt, spg. 1495 (I).

Barfüsserk. (einfach g. Bs. mit 1schiffigem Chor; Sch. ohne Streben) 1671 ξ, 1682 neu beg., 89 †. — Nürnbergs Baudenkm.

Grabstein[1]: Helena v. Sachsen, Burggraf Friedrichs III v. Nürnberg 2. Gemahlin, † 1309, von 4 kurzen Säulchen getragen. Die Fig. der Burggräfin aus dem 15. J.; zerstört.

Carmeliterk. (1255 gegr.) einfach g. 1335 noch nicht voll. Bs. ohne Streben mit modernen Zusätzen. 1817 zerstört. — Nürnb. Baud.

S. Clara[2], Magdalenen-, seit 1278 Clarissenk., ü. Chor[3] 1274 †; K. u. Kl. 1339 †; K. 1428 g. umgebaut u. †; Sacristei 1434 voll. 1schiffig, mit schmälerem 5/8geschl. Chor u. *W* Giebelthürmchen. Im Chor ein Kreuz- u. ein 5/8 Kl.-Gewölbe mit kräftigen rechteckig abgesetzten Gurt- und rechteckigen mit geschärftem Stabe besetzten Kreuzrippen. Letztere überall von ausgekragten Sl. getragen, deren Kragsteine, Knäufe u. Deckplatten ganz denen im Sch. von S. Sebald gleichen. Die Rundbogenfenster bis auf 2 durch g. ersetzt, die auch das unter dem Klostergewölbe als Fortsetzung der Abaken hinlaufende Gesims beseitigt haben. Aussen sehr wenig vorspringende Streben mit Pultdächern. Im Sch. 1 Holzgewölbe u. meist spg. Fenster, im *W* 2 rundbogige zu den Seiten des spitzbogigen gü. Portals. — Baader 90; Lotz.

Steinsc. (Oelberg) spg. an Adam Krafts frühere Zeit erinnernd. — R., Kunstl.

Holzsc. über dem Triumphbogen u. auf 2 Altären spg., erstere in der Art des Veit Stoss. (Aus der ehemaligen Kreuzk. zu Neumarkt?) — L.

Dominicanerk.[4] 1248 gegr., 1271 voll. u. †; 1395 ξ; 1807 zerstört. Schlanke g. Hk., die nur am Chor mit Streben versehen war.

Elisabethkp.[5] am deutschen Hause 1220 gest.?; 1249 urkundlich erwähnt; schlicht g. 1290?, ohne Streben; 1637 erneuert; 1784 zerstört. — Baader 91.

Euchariuskp. s. Aegidienk.

Frauenk.[1], „Mariensaal", g. 1354 beg., 58 †; Chor 1360? †; Michaelschor über dem Portal 1361? †. Werkmeister Georg u. Fritz Rupprecht? — Hk. mit 1schiffigem 5/8geschl. Chor u. 3 gleich breiten Sch. von 3 □ Jochen. Die schlanken runden Schafte mit mageren Laubgesimsen tragen Kreuzgewölbe. Die Dienste im Sch. u. im 3jochigen Chor entbehren der Kapitäler. Das schlichte Aeussere zeigt Streben mit Pultdächern. Die übereckstehenden der *W* S. sind mit Giebeln u. Fialen bekrönt. Das Masswerk der 4theiligen Fenster und der mit zahlreichen Fialen u. Blenden nüchtern verzierte gr. *W* Giebel neigt bereits zum Verfalle des g. Styles hin. Vor dem *W* Portal[2] eine rechteckige nach allen S.S. mit reichen Portalen geöffnete Vorhalle, darüber hinter einer durchbrochenen Brüstung 1 reich geschmückter 5/8 Orgelchor, dessen spg. angeblich von Adam Kraft herrührender Giebel von 1462 später z. Thl. zopfig verunstaltet ist. Den dahinter aufsteigenden schon erwähnten gr. Giebel des Sch. überragt ein 8eckiges Thürmchen mit Zopfkappe. — Waagen 252; Baader 71f.

Sc. der Vorhalle (an den äusseren Portalen Maria[3] mit dem Kinde, Engel, Propheten[4], Adam u. Eva, Erzväter, darunter David, 12 Apostel u. 12 weibliche Heilige; an den Ecken Kaiser Karl IV u. seine Gemahlin, S. Lorenz u. Sebald, die Erbauer der K. u. die Schutzpatrone der Stadt; im Innern die Geburt, Anbetung der Könige, Darstellung im Tempel, Erzväter, Heilige[5], Propheten u. Engel) von Sebald Schonhofer? um 1360,

---

1) Ab. b. v. Stillfried, Alterth. (2) I. — 2) Ans. b. Wolff 48. — 3) Detail b. Heideloff, Ornament. 3, T. 2, *c*. — 4) Ans. in *Nürnbergs Baudenkm.* — 5) *Dgl.*

1) Gr., *W* S., Details b. Kallenbach, Atlas 54f.; dessen Chronol. 1, T. 17; Gr. u. *W* S. b. Heideloff 1, T. 9f.; Gr. bei Rettb., K.; auch b. Kugler, Baukunst 3, 329; Ans. u. Inneres b. Wolff 16—20; Inneres b. *Chapuy, collection* 31; *Dibdin, tour, suppl.* B. 3, XXI; Ans. bei *Chapuy, Allem.* 21; Lange u. Rauch; Poppel; *Ramée, moyen-âge* 55; n. Taschenb. f. Nürnb. 1819, 44. — 2) Ans. im Sammler 1, 62; b. Walther, Bildw., II. 1, Titelblatt. — 3) Rettberg 32. — 4) Ezechiel b. Faber, Lex. 3, 622. — 5) Margaretha b. Wagner 3, 3.

in sehr würdiger, z. Thl. grossartiger Ausbildung des g. Styls. Mit dem weichen Fluss der Linien vereinigt sich edle Fülle u. glückliches Streben nach freier naturgemässer Charakteristik.—Kugler; Waagen 253; Schnaase 6, 489—491.

Statuen im Chor auf Kragsteinen (die hl. 3 Könige, Kaiser Heinrich II u. seine Gemahlin Kunigunde, letztere wahrscheinlich um 1360, erstere 3 etwas später gest.) g. 2. H. des 14. J., mit neuer Bemalung. — W. 257; Schnaase 6, 488.

Steinreliefs: Pergenstorfersches Hochbild (Maria [1] mit dem Kinde von 2 Engeln gekrönt, während ihren Mantel 2 andere Engel über viele knieende Anbetende aus allen Ständen ausbreiten) 12′ h. um 1498, eins der vorzüglichsten Werke Adam Krafts, mit besonders geistreichen u. mannigfaltigen Köpfen. — Waagen 260.

Rehbecksches Hochbild (Krönung Mariä) am Choreingang, früher im Dominicanerkreuzgang, spg. 1500, angeblich von Adam Kraft, wohl nur eine treue, aber geistlose Copie nach einem Schnitzwerk in der Burgkp. — Waagen 259.

Kanzel spg.

Statuen am Uhrwerk (Kaiser Karl IV u. sein Herold) 1506—9 von Sebastian Lindenast in Kupfer getrieben. Die übrigen Figg. (die 7 Kurfürsten etc.) neu. — Baader 72f.; W.

Chor- u. Kirchenstühle g. 14. J., vielleicht von Ulrich Rawh.

Holzsc. im *N* S.Sch., Rest des Welserschen Hochaltars (Maria mit dem Kinde) von Veit Stoss 1504, bemalt, vortrefflich.

Holzsc. (Kreuztragung, Grablegung, bemalt) an der *W* S. des Sch. spg., von sehr guter Arbeit. — Waagen 262.

Schnitzaltar im *S* S.Sch. (Maria mit dem Kinde und zwei Heilige; oben Ecce homo; fleissig ausgeführt u. zart bemalt) mit Flügelgemälden (Heilige), wahrscheinlich aus Michel Wohlgemuths Werkstatt. — W. 258.

Gemälde: Hochaltar [2], Tucherscher Altar aus der Karthäuserk. (Christus am Kreuz, Maria, Johannes; zu den Seiten Mariä Verkündigung u. Christi Auferstehung; auf den Flügeln Geburt Christi, Petrus u. Paulus. Gemusterter Goldgrund) wahrscheinlich vom Meister des Hallerschen Altars in S. Sebald, etwa gegen 1430? voll. (Unterhalb der Gemälde 6 Apostel in bemaltem Schnitzwerk). — Hotho, Malersch. 1, 478; Passavant, Beitr. 1846 S. 189; Waagen 258; dessen Handb. 1, 162; Schnaase 6, 500f.

Epitaph (oben Christi Geburt, in sehr symmetrischer Anordnung; unten Christus im Grabe von einem Pabst, einem Bischof u. den Stiftern, worunter Frau Waldburg Prünsterin, angebetet. Goldgrund), an einem Schafte links, g. 1430, in den Köpfen lieblich u. fein, in den Charakteren edel, in den Bildnissen sehr individuell.—Hotho, Malersch. 1, 480; Passavant, Beitr. 1846, 190; Waagen 261.

Die Hl. Dominicus u. Bernhard, an 2 anderen Schaften, vor 1450?, Charaktere sehr würdig, Gewandmotive einfach u. rein. — Hotho, Malersch. 1, 486; Waagen 262; Schn. 6, 504.

Epitaph an einem Schafte (S. Michael den Drachen besiegend u. Seelen wägend; unten eine von Schlangen durchkrochene Leiche) erinnert lebhaft an Martin Schongauer.—Waagen 261.

Altarbild (Messe Gregors u. 6 Heilige) im *N* S.Sch., eins der besten Werke Michel Wohlgemuths.—Rettb., K.; Waagen 259.

Tafel mit 15 Bildern (Hauptmomente der hl. Geschichte von der Verkündigung bis zum Pfingstfest; an der Stelle des 8. jedoch die Messe Gregors) 1512 (I), vielfach an Hans von Kulmbach erinnernd, oft mit guten Motiven flüchtig ausgeführt. — Waagen 259.

Glasmalereien der *W* S. (Teppichmuster mit Wappen) u. des Chors g.

Hl. Geistk. s. Spitalk.

S. Jacob [1] (urkundlich schon 1212 vorhanden; 1283 beg.) g.; Sch. 1500(I); 1824 u. 25 erneuert und „verschönert." Hk. mit älterem polygon geschl. 1schiffigem Chor, an dessen *N* S. 1 4eckiger Th. mit h. Helm aufsteigt. Schafte 8-eckig. Holzgewölbe u. *W* S. des Sch.

---

1) Gubl u. Caspar 3, T. 85, 6; Otte, Handb. 208; Wagner 1, 7; Walther, Bildwerke T. 3; Wolff 79. — 2) Rettberg 34; Schnaase 6, 501.

1) Inneres b. *Dibdin, tour* B. 3, *suppl.* XXII; Ans. b. Chapuy, *moyen-âge* 152; Wolff 7. 15.

modern. — Lösch, S. Jacob; Waagen 264.

Tabkl. spg.? 1512.

Sandsteinepitaph [1] des deutschen Ritters Jobst Truchsess † 1532, in der Eglofsteinschen Kp. (Christi Abschied von Maria), in der Art Peter Vischers.

Grabstatue: Conrad v. Eglofstein, Deutschordensritter, † 1416.

Grabstein: Ulrich v. Sulzburg † 1286 u. seine Frau.

Statuen an den Schaften, von verschiedenem Werth, z. Thl. neu.

Holzsc. an den Wänden u. auf 2 Altären, sehr beachtenswerth, bemalt:

Pietas [2] g. 1. H. d. 15. J.?, ausgezeichnet in der Form, aber geringen geistigen Gehalts.

Johannes, Magdalena [3] 1. H. d. 16. J., in der Art des Veit Stoss.

Schnitzaltar über der Empore (Christus u. die Apostel) 16. J., z. Theil neu. — Andere in den Kpp.

Chorstühle g.?, reich.

Gemälde des im Uebrigen modernen Choraltars [4] (rechts Mariä Verkündigung u. Krönung, darüber 6 Apostel u. knieende Fig.; links die Auferstehung Christi u. die 3 Marien mit dem Engel am leeren Grabe, darüber die 6 übrigen Apostel u. 1 anderer Heiliger) 13. J., 1554? (I) übermalt. Von br. roher Behandlung. — Hotho, Malersch. 1, 161; Waagen 264f.

Wandgemälde neben dem Tabkl. (Auferstehung, jüngstes Gericht) vielfach erneuert.

Glasmalereien in 2 Chorfenstern, schön, z. Thl. neu.

S. Johannes [5] (1323) g. Der 1427 voll. zierliche polygon geschl. Chor hat Laubwerk an Stelle der Dienstkapitäler, das unbedeutende Sch. eine Holzdecke.

Tabkl. g. um 1427?

Schnitzaltar (Maria zw. den beiden Johannes; Christus am Kreuz mit Maria u. Johannes) mit Gemälden auf 3 Flügelpaaren (neutestamentliche Darstellungen, Legenden, Heilige) von Michel Wohlgemuth? spg. — Rettb., K.

Triptychon (Christus am Kreuz zw. den Schächern; auf den Flügeln Passionsscenen) von Michel Wohlgemuth? — Rettb., K.

Glasmalereien im Chor.

Am Wege zum Kirchhof, vor u. auf demselben:

7 Steinreliefs (Stationen des Leidensweges Christi) [1] von Adam Kraft, gest. von Martin Ketzel, der 1468 u. 72 (nicht 1471 u. 88) nach Palästina gezogen war, um jenen Weg aufzunehmen. Styl sehr gut, Motive wahr u. energisch, Ausdruck ergreifend, oft edel, Verhältnisse der Figg. etwas kurz. — Lochner; die Nürnberg. Künstler H. 1; Waagen 280.

Statuen (Kreuzigung) [2] 1490 von Adam Kraft; 1855 restaurirt. Der Ausdruck Christi u. Mariä würdig u. lebendig, die Stellungen der Schächer kühn erfunden u. gut durchgeführt. — Waagen 281.

Grablegung [3] in 15 überlebensgr. freien Statuen, in der auf dem K.Hof gelegenen Holzschuherschen Stiftungskp. zum heil. Grab (einem aussen modernisirten Rundbau mit spätestg. Gewölbe) 1507 von Adam Kraft mit Hülfe seiner Schüler ausgeführt, muthmasslich sein letztes Werk, von sehr fleissiger Durchbildung. Wohlerhalten, aber mit Oelfarbe überschmiert. — Waagen 283.

Grabsteine: des Ritters Alexius Münzer † 1537 u. seiner Frau Katharina † 1552, mit deren Erzrelieffigg., einer 1560 erneuerten Steinsc. (Auferstehung Christi) und einer schönen Erztafel (die hl. Dreieinigkeit, angebetet von Wolfgang Müntzer † 1579 u. seiner Tochter Sibilla) von 1560. — Grabstein Wenzel Jamitzers † 1585, mit einem von ihm selbst gefertigten Erzrelief [4].

Karthäuserk. [5] schlicht g. 1382—83,

---

1) Wagner 3, 3. — 2) Guhl u. Caspar T. 85, 3; Rettb. 74; Wagner 1, 3; Walther, Bildw. T. 2, *a*. — 3) Abb. b. Walther, Bildw. T. 2. *b. c.* — 4) Ab. b. Lösch, S. Jacob. — 5) *Ans. im Sammler 3, 32.*

1) Abb. b. Eberhard, Archiv; Heller u. Rothbart; Wolff 81—88; der 3. Station auch b. Guhl u. Caspar 3, T. 85, 5; in Nürnb. Künstl. H. 1; Rettb., K. 84; der 7. (Beweinung Christi) b. Förster, Denkm. 4, zu 1. 2; Walther, Bildw. 5, T. 13; die Fig. Christi b. Wagner 2, 5; Mariä das. 1, 6. — 2) Heller u. Rothbart 7; Lange u. Rauch; Wolff; die Fig. Christi b. Wagner 2, 6. — 3) Heller u. Rothbart 9; Wolff 89; Christus b. Wagner 2, 9. — 4) Rettb. 174. — 5) Ans. u. Inneres in illustr. Zeitung 28.

1schiffig, ³/₈geschl., mit Kreuzgewölben, deren Rippen auf ausgekragten Diensten ruhen, im *O* Thl. aus den Wänden hervorwachsen, u. 3theiligen Fenstern mit einfachem Masswerk. Enthält nebst den Gebäuden des 1380 gest. Kl. jetzt die Sammlungen des german. Museums (s. u.: Museum).

Kreuzgang [1] einfach spg., weitgedehnt, mit Kreuzgewölben u. Masswerkfenstern.

Refectorium [2] g., schön, die flachgewölbte Holzdecke ruht auf 4 verzierten Holzschaften.

Hofgebäude spg. 1484, mit gewölbtem Erdgeschoss.

Wandmalerei im kl. Kreuzgang (Kreuztragung) [3] g. E. des 14. J. Ferner sehr beschädigte Reste (Passionsscenen mit architektonischer Umgebung) g. 1. H. des 15. J. — German. Mus., Anzeiger 1857, 253ff.

S. Katharina, K. eines 1295 gegr. Nonnenkl., einfach g. 2. H. des 14. J.? Bs. ohne Th. mit 1schiffigem ³/₈geschl. Chor.

Hl. Kreuzkp. [4], Hallersche Stiftungs-Kp., g. 1390, kl.

Schnitzaltar (Beweinung Christi in 7 Figg. mit edeln Motiven) mit Flügelgemälden (8 Scenen aus dem Leben Mariä; Kreuztragung u. Auferstehung Christi) 1479 von Michel Wohlgemuth. Composition überladen; Ausführung handwerksmässig; Färbung tief u. kräftig. — Waagen 283.

Triptychon (Vermählung der heil. Katharina; Heilige. Goldgrund.) g. gegen 1450?, von mässigem Verdienst. — Waagen 284.

Kaiserkp. s. Burg.

S. Lorenz [5] g. 1274 beg.?; 1334 und 41 restaurirt und fortgesetzt; *O* Joche des *S* S.Sch. sammt den zugehörigen Schaften, S.Kpp. des Sch. 1403—45 Chor spg. 1439 beg. (I), 77 voll. (I); Th.-Helme spg. 1498 beg. Werkmeister: Hermann Kessler 1380; Martin Haller und Albrecht Ebner seit 1403; Heinrich Ammon und Rudolf Gundelfinger 1418; Conrad Heintzelman aus Ulm, der den Chor (nach Conrad Roritzers Plan) beg. haben soll, 1445—48; Conrad Roritzer nach 1448; Hans Bauer aus Ochsenfurt seit 1458; seit 1462 der Ballier Mathias Roritzer, der 1463 Meister wurde; seit 1466 Jacob Grimm. — Bs. ohne Quersch. mit wenig breiterem Chor, dessen gleich h. S.Sch. um den ³/₈ Schluss einen 7seitigen Umgang bilden, und 2 *W* Thm. Im Langchor 3, im Sch. 8 Joche. M: S : J = 11 : 6 : 5. 292′ rhein. l. Quaderbau. Das edle noch fast frg. Sch. hat reichgegliederte Schafte (die Ecken des 4eckigen Kernes sind durch 3 von Hohlkehlen umgebene Dienste reich gegliedert, die übrig bleibenden Flächen mit ähnlichen Dienstbündeln besetzt) mit einfachen blattlosen Kapitälern, Kreuzgewölbe, im Lichtgaden ziemlich kl. Fenster, zwischen den Strebepfl. der Abseiten gleich h. rechteckige Kpp. mit br. spg. Fenstern; der grossartige Chor [1] unregelmässig 6eckige, in der M. der 4 längeren S.S. mit runden Diensten besetzte kapitällose Schafte (die an den Ecken des Polygons sind demgemäss modificirt, 7eckig, mit je 2 runden und je einem eckigen ²/₃ Dienst), aus welchen die Reihungen der reichen Netzgewölbe unmittelbar hervorwachsen, 2 Reihen br. Fenster, mit ihrer unteren H. nach innen vortretende und kl. 4eckige Kpp. bildende Strebepfl. und einen inneren Umgang mit durchbrochener Brüstung, der sich über jenen Kpp. an den Wänden auskragt; die reich spg. 1463 voll. Sacristei [2] Netzgewölbe und am Aeusseren Bogenfriese. Am Sch. einfache

---

260; 33, 247; Gr. der noch vorhande-Kl.-Gebäude in germ. Mus. Anzeiger 1855; in „Nationalmuseum."

1) Inneres b. Wolff 8; in illustr. Ztg. 28, 261; Ans. b. Eye u. Falke, B. 2. — 2) Inneres in germ. Mus., Anzeiger 1858, Nr. 3. — 3) Ab. das. 1857, 253. — 4) Detail b. Heideloff, Ornam. 3, T. 5, *d.* — 5) Risse in dessen Baud. 1, T. 4-6; Gr., *W* S., Ls., Anss. u. Portal b. Wiebeking, Bauk. T. 2. 5. 6. 7; *W* S. und *W* Portal b. Förster, Denkm. 3, zu 47; *W* S. b. Kallenbach, Atlas 48; dessen Chronologie 2, T. 10 11; Gr. u. *W* Portal b. Rettberg, K. 18ff; auch Kugler, Baukunst 3, 278f.; innere und äussere Anss. b. Wolff 1—5; *Chapuy, Allem.* 22. 23; Inneres b. *Chapuy, collect.* 28; Guhl u. Caspar T. 55, 6; Ans. b. Heideloff, Ornament. 24, T. 1; Lange u. Rauch I; neues Taschenb. f. Nürnb. 1819, 30; *Gailhabaud, archit.* B. 3; Eberhard, Archiv; Details b. Rettberg, K 22; in Samml. v. Zeichn. 3, T. 17, 5.

1) Inneres bei Guhl u. Caspar a. a. O; Wolff 3. 4; Mayer, Alt. Lief. 10. — 2) Abb. b. Heideloff 2, T. 1. 2; Wolff, Suppl. 3.

ögen. Die schlanken 236' rhein.
. (an welchen 1341 gebaut wurde),
6 4eckigen Geschossen, haben
e mit Fialen gekrönte Strebepfl.,
ster mit z. Thl. primitivem Mass-
Ecklisenen, langschenklige mit Na-
setzte Spitzbogenfriese, im ober-
eschoss Fensterpaare hinter Ver-
gen, durchbrochene Brüstungen,
welchen die 8eckigen Oberge-
mit je 8 Giebeln und schlanken
aufsteigen. Der eine Helm mit
ler andere mit vergoldetem Kupfer
t. Zwischen den Thmn. schmückt
S. des M.Sch. 1 reiches gross-
37' h. Doppelportal[1] mit zahllo-
, 1 von einem Fialen- und Wim-
kranz umstrahltes 28' weites Rad-
, endlich 1 reich mit Fialen, Blen-
Wimbergen verzierter, mit durch-
ner Masswerkgalerie umsäumter
vor dessen M. 1 6eckiges Trep-
rmchen mit Steinhelm aufsteigt. —
, Beiträge 63—71; Hilpert, Be-
. d. K.; Augsburg. Postzeitg. 1858,
Nr. 109; Sammler H. 1, 6—11;
a 239—251.
rhalle der Brautthür[2] spg. 1520.
. am *S* Portal (Auferstehung)[3] g.
es J.?
. am *W* Portal (Tympanon: in den
Bögen über den Thüren Geburt
sti, Anbetung der Könige, Dar-
ng im Tempel, Flucht nach Ae-
n; in den Zwickeln 4 Prophe-
im gr. Bogenfeld Christus vor Pi-
, Kreuztragung, Christus am Kreuz,
legung, Auferstehung, darüber das
ste Gericht. Bogengewände: Chri-
am Oelberg, Judaskuss, Himmel-
, eine 4. zerstörte Darstellung,
12 Apostel und in der äusseren
e 12 Propheten. Diese Sc. sind
ackten schwach, in den Verhält-
n kurz, in der Ausführung roh.
gen stehen die lebensgr. Statuen
en Thürgewänden: Adam u. Eva,
opheten und 4 Heilige denen am
Portal des Bamberger Domes gleich;
die Marienstatue am Pfosten zeigt
guten Styl u. Gefält) g. 1. H. des
J.
. in der Vorhalle der Brautthür
ia mit dem Christuskinde u. die
anbetenden 3 Könige; S. Lorenz und
1 Bischof) 1. H. des 16. J.

Oelberg[1] neben der Brautthür, roh, in spätestg. Architektur.

Statuen an den Schaften g. 14.—16. J.

Tabkl.[2] von Sandstein, ohne Stuck spätestg. 1496—1500 von Adam Kraft. Reicher c. 60' h. 4eckiger durchbrochener Th., dessen Spitze sich unter dem Chorgewölbe umbiegt, geschmückt mit den Hauptmomenten der Passion bis zur Auferstehung und mit Heiligenstatuen. Ein das Ciborium umgebendes Geländer mit 2 kl. Treppen wird vom knieenden Meister[3] und 2 Gesellen[4] getragen. Die nicht sehr ausgeführten Sc. zeigen sehr entschiedene Verwandtschaft zu Albrecht Dürer. — German. Mus. Anzeiger 1853, 74; Mayer, Alt. 1842 S. 78. 81. 89. 97; Schorns Kunstbl. 1832 S. 129; Waagen 243.

Wandschrank[5] in der Sacristei spg.

Erzreliefs: Epitaphe. Anton Kress[6] † 1513, vor dem Crucifix betend, in Rnss.-Architektur, aus Peter Vischers Werkstatt, in gutem Styl fleissig ausgeführt, vergoldet. — Waagen 245.

Hektor Pömer 1541, dem vorigen gegenüber, ganz ähnlich, doch von minder guter Arbeit. — Waagen 246.

Chorstühle[7] g. 15. J., mit Figg. geschmückt; sehr beschädigt.

Holzsc. gegenüber der Kanzel (Crucifix mit den Evangelistenzeichen an den E.E. der Kreuzarme) spg. E. des 15. J.? Der Kopf[8] Christi schön und voll Ausdruck.

Holzthüren[9] in der Brautthür prachtvoll spg. 15. J.

---

rosse Ab. von Ph. Walther als
bl. des Dürervereins. — 2) Ab.
f, Suppl. 5. — 3) Christus b.
r 2, 2.

1) neues Taschenb. v. Nürnbg. 2, 126.— 2) altdeutsche Meisterblätter Nr. 7; Ans. v. Geissler (kl., ungenau); Heideloff 1, T. 7; Mayer, Alt. 1842, Lief. 10 (gr.); *Ramée, moyen-âge* 29; Wolff 4. 96; unterer Thl. b. Rettberg 91; Gubl und Caspar T. 55, 6; T. 85, 4. 4 *a*. — 3) Ab. b. Mayer, Alt. 1842. Lief. 11. — 4) Das. Lief. 13; der eine (irrig für den Meister gehalten) in Schorns Kunstbl. 1832, 129; dessen Kopf in Nürnb. Künstler 1, T. 1.— 5) Detail b. Heideloff, Ornam. 9, T. 4, *e*. — 6) Wagner 3, Titel. — 7) Details b. Heideloff, Ornam. 1, T. 5, *h. i*; 2, T. 5, *c—e*; b. Grueber, Samml. I, 2, T. 18.— 8) Wagner 2, Titel. — 9) Heideloff, Ornam. 13, T. 7.

Holzsc. (der englische Gruss in ganz runden 7' h. Figg., inmitten eines Rosenkranzes, woran oben Gott Vater mit 2 Engeln und umher in Reliefmedaillons die 7 Freuden Mariä angebracht sind)[1], 1518 gest., das schönste unter den sichern Werken des Veit Stoss, bemalt. — Waagen 244.

Schnitzaltäre spg. 15. u. 16. J.:

Theokarusaltar (oben Christus von 6 Aposteln, unten Theokar von den 6 übrigen umgeben, bemalt und vergoldet, bis auf die kurzen Verhältnisse gut) mit Gemälden (auf der Staffel der Heilige im Sarge mit charakter- und ausdrucksvollem Kopf; auf den Flügeln Christi Verklärung, Petri Fischzug, Abendmahl, Auferstehung; auf den Flügeln der Staffel die Legende S. Theokars) im Choreingang links, 1406 von Andreas Volkamer gest., 1437 (I) und älter, interessantes tüchtiges Werk mit besonders edel gebildeten Köpfen, übrigens nicht sehr ausgezeichnet. — Hotho, Malersch. 1, 483 f.; Passavant, Beitr. 1846, 190; Rettb., K. 47 f.; Schnaase 6, 503; Waagen 247; dessen Handb. 1, 162.

Altar, dessen M. 1 sehr beschädigtes Gemälde (Ecce homo!) bildet, umgeben von sehr zierlichem bemaltem Schnitzwerk (oben Gott Vater das Kreuz haltend und 2 Engel, zu den Seiten Magdalena u. Margaretha: auf den Flügeln in Relief 1 Apostel und 1 Bischof; aus Wohlgemuths Zeit. Das Abendmahl in der M. der Staffel von schlechter später Arbeit; das Innere der Flügel: Maria, das Christuskind und eine Heilige, Elisabeth v. Thüringen mit 2 Armen, tüchtig). — Waagen 249.

Rochusaltar (der Heilige und 1 Engel in geringer Sc.) mit Gemälden auf den Flügeln (4 Scenen aus der Rochuslegende) in einer Kp., 1499 von 6 Brüdern Imhof gest., von einem von Michel Wohlgemuth unabhängigen Meister. — Rettb., K. 64; Waagen 250.

Katharinenaltar (die Heilige zwischen S. Conrad und Helena; oben kl. Maria mit dem Kinde; tüchtig, aber mit roher Bemalung) mit Flügelgemälden (Verlobung der hl. Katharina und Kreuzerfindung) von einem Schüler Michel Wohlgemuths. In einer Kp. — Waagen 249.

Nikolausaltar (S. Nikolaus u. Ulrich, ohne besondern Werth) in einer Kp. Die Flügelgemälde (Nikolaus u. Heinrich II) gehören zu Hans v. Kulmbachs besseren Arbeiten. — Waagen 249.

Annenaltar (S. Anna mit Maria und dem Christuskinde). Die Flügelgemälde (4 Heilige) gehören zu Hans v. Kulmbachs besten Arbeiten u. kommen Albrecht Dürern sehr nahe. — Waagen 250.

Gemälde: Imhofscher Altar auf der Empore in einer Kp. des N S.Sch. (Maria von Christus gekrönt[1]; auf den Flügeln die 12 Apostel[2] und der knieende Stifter (Kunz?) Imhof († 1449?) nebst seiner Frau. Goldgrund. Auf der Rückseite der Leichnam des Herrn von Maria u. Johannes gehalten. Rother Grund mit goldnen Nimben) g, vielleicht das trefflichste Bild der 2. H. des 14. J., von idealer Schönheit. Nur das Mittelbild nebst 8 Aposteln ist noch hier. — Förster, Gesch. 1, 199 f.; Hotho, Malersch. 1, 292 - 5; Passavant, Beitr. 1846, 190; Rettb., K. 48 f.; Waagen 163—5; Schn. 6, 496—8.

Pietas mit Johannes und den Stiftern, auf Goldgrund, gegenüber der Sacristei, um 1400? — Hotho, Malersch. 1, 299; Passavant, Beitr. 1846, 190; Waagen 248.

Gedächtnisstafel Paul Stromers (Christus mit dem Kreuz in Wolken, von Engeln umgeben) 1406?; dgl. der Frau Rymensnyderin † 1409 (Christi Leichnam von Maria u. Johannes gehalten, mit den anbetenden Stiftern. Goldgrund). — Hotho, Malersch. 1, 299; Rettberg, Nachtr.; Schnaase 6, 500.

Gedächtnisstafel der Agnes Hans Glockengiesserin † 1433 (Maria stirbt knieend im Gebete in Gegenwart der Apostel; oben hält Christus im Regenbogen ihre Seele im Arm; unten kniet der Stifter mit den Seinigen) im S S.Sch., schön, klar u. zart. — Hotho, Malersch. 1, 476 f.; Rettb., Nachtr.: Waagen 250.

---

1) Ab. b. Aufsess, Anzeiger 1, 309: *Wolff 52; Einzelnes b. Guhl u. Caspar T. 85, 1. 2; Rettb. 146*; Wagner 1, Titel *u. T. 8; Walther, Bildw.*, T. 7.

1) Förster, Gesch. 1, zu 199; Otte, Handb. 199; Rettb. 49; Sammler 1, 82; Waagen, Handb 1, 63. — 2) 4 davon im Sammler 2, 77.

Gedächtnisstafel des Pfarrers Johann v. Ehenheim? † 1438 (Christus im Elend mit dem Hl. Heinrich, Kunigunde, Lorenz. Goldgrund) an einem Chorpfl., edel. — Rettberg, Nachtr.; Waagen 246; Schn. 6, 504.

Altar an der Sacristeiwand (Gedächtniss-T. der (Frau Margaretha?) Imhof († 1449): Maria mit dem Kinde und 4 Cherubim auf Goldgrund, unten die Familie des Stifters) von gr. Schönheit. — Hotho, Malersch. 1,485f.; Passavant, Beitr. 1846, 190; Waagen 247; Schn. 6, 498.

S. Georg in goldnem Harnisch am Pfl. einer Chorkp. g. 1. H. d. 15. J.?, Kopf edel, Gestalt schlank, Färbung klar. — Hotho, Malersch. 1, 486; Waagen 251; Schn. 6, 504.

Gedenk-T. Friedrich Schons † 1464 (Geburt Christi in geometrischer Einfassung, deren Winkel Symbole und alttestamentliche Vorbilder umschliessen) wahrscheinlich vor 1464. — Hotho, Malersch. 1, 481.

T. Heinrich Gärtners (Maria mit dem Kinde und 2 Heilige) 1462. — Rettb., Nachtr.

T. Erhart Schons † 1464 (S. Wolfgang zw. 2 Heiligen).

T. Hans Lechners (sterbende Maria) 1466. — Hotho, Malersch. 1, 488 f.; Rettberg, Nachtr.; Waagen 250.

Wolfgangaltar (Auferstehung; auf den Flügeln S. Conrad und Wolfgang, aussen 2 andere Heilige; auf der Staffel in Schnitzwerk die Grablegung, auf deren Flügeln die Frauen u. der Engel am Grabe u. Christus als Gärtner) im N S.Sch., von einem mässigen Maler aus Michel Wohlgemuths Zeit. — Hotho, Malersch. 1, 487; Waagen 251.

Gedenktafel Hans Meyers † 1473 und seiner Frau Kunigunde † 1450 (Messe Gregors auf Goldgrund), reiche Composition aus Wohlgemuths Schule.

T. Barthold Krafts (Martyrium des hl. Dionysius) 1475.

T. Hans Schmidmayers † 1476 (Anbetung der Könige), ungemein ansprechend, unter niederländischem Einfluss. — Rettb., K.; Waagen 250.

T. der Familie Stör 1479? (Christus keltert, der Pabst fängt, vorn mit einem Bischof im Wagen sitzend, das Blut auf, *Könige u. Bischöfe* sehen zu; *auf der Staffel die Stifter.* Goldgrund).

— Rettberg, Kunstbl.; Waagen 246; Schn. 6, 504.

Krellscher Altar hinter dem Hauptaltar (Maria mit dem Kinde zwischen S. Bartholomäus u. Barbara; im Hintergrund Nürnberg vor seiner letzten Erweiterung; auf den Flügeln 2 Heilige; am Reliquienkästchen in Brustbildern Christus, Maria, die Apostel, ferner noch 8 Heilige) 1483, sehr mässig, in Wohlgemuths Weise. — Waagen 245.

Gedenk-T. Leonhard Spenglers 1488 (Christus zwischen Philippus u. Jacobus). — Rettberg, Nachtr.

Gedenktafel (hl. Dreieinigkeit und viele Heilige in einem Rosenkranz, in den Zwickeln 4 Engel) 1502, anscheinend von guter Hand. — Waagen 248.

2 Choralbücher in der Sacristei 1507 u. 10 mit Miniaturen (vermuthlich von Jacob Elsner † 1546) von untergeordnetem Werth. — Rettberg, Nachträge.

Teppiche: im Chor (12 Apostel[1] und Legende der hl. Katharina) g. um 1375? — Passavant, Beitr. 1846, 189; Rettb., K.; Schnaase 6, 493.

An den Chorwänden (Vorstellungen aus der hl. Geschichte) 14. u. 15. J. — Waagen 248.

In der Sacristei (Martyrium des hl. Lorenz; Steinigung S. Stephans; Christus am Kreuz mit Maria u. Johannes; 4 Heilige)[2] 1511 (I), am besten erhalten.

Glasmalereien im Sch. g. u. spg.

Im W Radfenster architektonische Ornamente.

Im Chor prachtvoll spg. 15. u. 16. J.: — Gessert, Gesch. 113f.; Waagen 242.

Kunhofersches Fenster (Christus u. Heilige, unten der Stifter † 1452).

Hirschvogelsches Fenster (sehr geplündert) 1456 (I).

Knorrisches Fenster (Verklärung Christi, Tod u. Krönung Mariä, Veronikatuch, Engel, Heilige, unten Peter Knorr) 1476 gest. (I), schön.

Rietersches F. (alttestamentliche Darstellungen) 1479 (I).

Mittleres Chorfenster (Kaiser Friedrich III u. seine Gemahlin Eleonore von Portugal nebst 2 Wappenschilden; dann einige Turniere, Heilige u.

1) 2 davon b. Rettb. 45. — 2) Das. 137.

ganz oben Christus von Engeln mit den Leidenszeichen umgeben) 1490 (?) — Wackernagel, Glasmal. 88.

Volkamersches Fenster [1] (Stammbaum Christi, oben die hl. Dreieinigkeit von Engeln umschwebt, Maria mit dem Kinde, Johannes, Andreas und Heilige; unten die Familie des Stifters nebst Heiligen; reiche Architektur) 1493, eins der ersten Meisterwerke. — Kugler.

Hallersches F. (Leidensgeschichte Christi, oben 2 Engel mit einer Monstranz) A. u. E. des 16. J.

Imhofsches u. Muffelsches Wappen 1526 (I). — Toplersches 1544. — Schlüsselfeldersches 1549. — Tuchersches Fenster barock 1601 (I) (nicht 1481).

Margarethenkp. s. Burg.

Marthak. [2] des 1360 gest. Pilgerspitals g. mit fast gleich h. Sch. ohne Th. und ohne Strebepfl.; Chor $^3/_8$ geschl. mit 3 Kreuzgewölben auf 3fachen kapitällosen Diensten. Sch. flachgedeckt, mit 8eckigen Schaften. Aeussere niedrige S.Sch. jünger. — Lotz.

Glasmalereien [3] (biblische und legendarische Darstellungen, Heilige, Stifter, Wappen) im Chor und Sch. g. 2. H. des 14. J., defect, einzelne Ergänzungen 16. u. 17. J. — Deutsch. Kunstbl. 1856 Nr. 20.

S. Moritzkp. [4] (1313 und 14) g. 1354. 1schiffig, $^3/_8$ geschl. 97′ rhein. l. 6 auf ausgekragten kapitällosen Diensten ruhende Kreuzgewölbe mit reichgegliederten Rippen. Fenster 2theilig mit reichgegliederten Gewänden und verschiedenem z. Thl. spg. Masswerk. Das 4theilige *W* Fenster bildet mit dem Portal 1 Ganzes. Streben mit Giebelpultdächern Die *W* nebst dem Giebel modern erneuert. *N* S. ohne Fenster.

Steinsc. am Aeusseren (Maria; 1 Prophet; Maria mit Heiligen u. knieenden Stiftern; Christus mit den Wundenmalen, S. Ursula und ein Mann mit dem Kreuze über einer von Kröten umkrochenen Leiche; Christus am Oelberg; Maria mit dem Kinde am Eckstrebepfl., schön) g. 2. H. des 14. und 1. H. des 15. J. — Rettb.; Lotz.

1) Eberlein, Kunstw. I, Bl. 1; Schorns Kunstbl. 1832 S. 37. 42. 234; Bruchstück b. Rettb. 98. — 2) Wolff 48. — 3) Abb. *b. Eye u. Falke, B. 2.* — 4) Abb. in *„Bildersaal"; Anz. das.*; im neuen Taschenb. *v. Nürnberg.*

Epitaphrelief an der *W* S. (Christus im Grabe stehend, zu den Seiten Maria, Katharina, Johannes, Barbara; unten Pabst und Kaiser das Schweisstuch haltend, daneben die knieenden Stifter) g. 1422, herrlich. — German. Mus. Anzeiger 1853, 130; Rettb., K.

Grasersche Gedenk-T. (S. Anna mit Maria und dem Christuskinde auf dem Schoos, die beiden Johannes u. Anbetende) spg. 1460. — Rettberg, K.; Lotz.

Gemäldesammlung [1]. — Bildersaal; Rettberg, Briefe; Schorns Kunstbl. 1829, 321. 401. 407. 417; Waagen 168—199.

Ein * bezeichnet die bedeutenderen Bilder; B. bedeutet: aus Boisserées Sammlung.

*Nr. 1 *a* u. *b*. B. Kölnische Schule, Meister Wilhelm? (S. Katharina und Elisabeth auf goldgeblümtem rothem Grund). — Hotho, Malersch. 1, 247; Waagen 168; Schnaase 6, 439.

*8. Meister Wilhelm? von Köln, oder dessen Schule (Maria mit dem Kinde, welches eine Erbsenblüthe hält. Goldgrund). — Hotho, Malersch. 1, 248; Passavant, Beitr. 1841, 367; W. 171; ders. in Schorns Kunstbl. 1841 Nr. 88; Schnaase, Gesch. 6, 439.

20. B. Dem vorigen verwandt? (Krönung Mariä. Goldgrund.) — W. 174; Schnaase 6, 463.

3. B. Ein Schüler Meister Wilhelms? (S. Moritz u. 4 Gefährten). — W. 170; Schnaase 6, 463.

14. B. Dgl.? (4 Apostel). — Hotho, Malersch. 1, 247; W. 173; Schnaase 6, 439.

2. B. Meister Stephans Schule (S. Gereon mit Gefolge. Goldgrund). — Hotho, Malersch. 1. 408; W. 170; Schnaase.

26. B. Dieselbe (Darstellung im Tempel. Goldgrund). — Hotho, M. 1, 408; W. 176; Schnaase 6, 463.

11. B. Uebergang von der Weise Meister Stephans zu der des Lyversbergschen Meisters (Christus erscheint der Magdalena im Garten). — W. 172.

6. B. Der Lyversbergsche Meister (Geburt Mariä auf Goldgrund). Gehört mit den Bildern der Münche-

1) Abb. b. Wagner, Bildersaal.

ner Pinakothek 2, 19. 20. 23. 28. 31. 32 zu demselben Altare. — W. 171.

15. Derselbe (Darstellung im Tempel. Goldgrund). — W. 173.

*9. Ein der Richtung desselben verwandter Kölner Meister (Mariä Himmelfahrt). — W. 172.

39. 40. Dgl. (Verkündigung auf Goldgrund. Himmelfahrt Christi). — W. 179.

*34. B. Ein guter dem Lyversbergschen nahe verwandter Meister (Anbetung der Könige. Goldene Luft). — W. 178.

5. B. Unter Einfluss des Lyversbergschen Meisters um 1480? (S. Columba, Ursula, Agnes). — W. 170.

13. Nachahmer des Lyversbergschen Meisters (Auferstehung Christi). — W. 173.

*18. Kölnische Schule, dem Hugo van der Goes nahe stehend (Verkündigung). — W. 174.

29. Dem Meister vom Tode Mariä verwandt (Altarflügel: S. Katharina u. die vor ihr knieende Stifterin). — W. 176.

21. 27. B. Bartholomäus Bruyn, spätere Zeit (2 Altarflügel: Maria mit dem Kinde u. der Stifter; Anna mit Maria u. dem Christuskinde u. die Stifterin). — W. 174. 176.

33. Ders., späte Zeit (Kreuztragung).— W. 177.

36. Dgl. (Dornenkrönung), sehr schwach. — W. 178.

---

*16. Schule von Calcar, dem Hochaltar in Calcar verwandt (Kreuzabnahme). — W. 173.

28. B. Niederrheinische Schule (Christus u. Maria vor Gott Vater knieend; unten die Stifter), sehr verwaschen. — W. 176.

98. Dgl. (Martyrium des hl. Sebastian). — W. 192.

---

*23. Dierick Stuerbout. (Auferstehung Christi, im Hintergrund die Himmelfahrt), z. Thl. stark restaurirt. — W. 175; dessen Nachträge 1847, 185; dessen Handb. 1, 101.

35. B. Altflandrische Schule, z. Thl. an Gerard van der Meire erinnernd (Kreuzigung), die Gruppe der Frauen sehr verwaschen. — W. 178.

*22. Ein Schüler Rogers van der Weyden d. ä.? *(Bildniss des Erzbischofs von Welsch-Leyden*, Cardinal Carl v. Bourbon, geb. 1434 † 1488). — Passavant, Beitr. 1841 S. 19; dessen Weyden S. 17, *m*; W.

42. B. Jan van Hemessen (Opfer Abrahams). — W. 177.

37. B. Dem Barend van Orley nahe verwandt (Anbetung der Könige). — W. 178.

17. B. Jan Mabuse im tiefsten Verfall (Maria mit dem Kinde und Joseph). — W. 174.

19. 25. B. Herri de Bles (Gefolge eines Königs). — W. 174. 176.

30. Ders. (Anbetung der Könige). — W. 177.

4. B. Joachim de Patinir (Versuchung Christi). — W. 170.

24. Derselbe? (Landschaft mit S. Hubertus).

*10. B. Joachim Beuckelaer 1566 (Ecce homo auf einem Marktplatz). — W. 172.

31. B. Niederländischer Nachahmer italienischer Kunst nach 1550 (Maria hält das Christuskind auf einer Brüstung). — W. 177.

125. 135. In der Art des ä. Frans Porbus um 1570 (ein Vater mit 6 Söhnen, eine Mutter mit 6 Töchtern). — W. 196. 198.

*70. Antonis Moor (weibl. Brustbild). — W. 188.

---

*82. Ulmer Schule 2. H. des 15. J. (S. Barbara. Goldgrund). — W. 191.

123. 137. Dieselbe? (S. Martin; 1 hl. Bischof u. Pabst). — W. 195. 198.

59. 62. 63. 66. 111. 115. Hans Schühlein (Theile eines Altars aus der Wallersteinschen Sammlung: die hl. Familien). 3 andere Theile desselben Altars in der Münchener, 2 in der Augsburger Galerie. — Harzen, Zeitblom 29; Passavant, Beitr. 1846 S. 171; Schorns Kunstbl. 1841 S. 42; W. 183. 186. 194.

*58. 65. Bartholomäus Zeitblom (S. Margaretha und Ursula. Goldgrund). — Passavant, Beitr. 1846, 179; W. 185. 187.

*51. Derselbe, frühere Zeit (5 weibliche Heilige in halben Figg.) — W. 183.

*61. Martin Schwartz (ehemalige I) von Rotenburg a. d. T., 4. V. des 15. J.? (Altar aus der dortigen Dominicanerk.: Maria mit dem Kinde, Jacobus, Barbara, Helena, Bartholomäus). — W. 186; Harzen, Zeitblom 30.

54. 60. 67. 68. (Flügelbilder des vorigen, von einem Schüler?: Verkündigung, Anbetung der Könige, Tod Mariä, Geburt Christi). — W. 185. 186. 188; Harzen a. a. O.
41. 43. Ein derber etwas handwerklicher Vorgänger Martin Schaffners (je 5 Heilige auf Goldgrund). — W. 179f.
*52. Martin Schaffner (Anbetung der Könige). — W. 183.

---

46. 47. 49. 50. Hans Holbein d. ä. (Martyrien der Apostel Thomas, Jacobus d. kl. und gr. und Andreas). — Waagen, Handb. 1, 181.
55. 56. Ders.? Bildnisse: Mann u. Frau). — W. 185.
*126. Ders. (I) 1499 (Maria mit dem Kinde auf einem Throne sitzend unter einer g. Kp., mit blumenspendenden Engeln), zart, miniaturartig. — W. 196, dessen Handb. 1, 182.
89. Hans Holbein d. j.? 1521 (männliches Bildniss). — W. 191.
*44. 105. Hans Burgkmair 1505 (I) (S. Christophorus mit dem Christkinde auf der Schulter und S. Veit; S. Sebastian u. Constantin). — W. 180. 193.
*132. Ders. 1510 (I) (Maria unter einem Baume sitzend reicht dem Kinde eine Traube), sehr zart u. lieblich. — R.; W. 197; dessen Handbuch 1, 257.
*122. Ders.? (2 Heilige). — W. 195.
121. 138. Hans Burgkmairs Werkstatt 1512 (Mariä Tempelgang und Vermählung). — W. 195. 198.

---

45. 53. 74. 80. Michel Wohlgemuth 1485—88 (4 beiderseits bemalte Altarflügel vom Hochaltar der hiesigen Augustinerk.: je 2 Heilige [1]; auf den Rückseiten je 2 legendarische Darstellungen), gehören zu seinen besten Werken. — Rettb., K. 67 f.; W. 181. 184. 189. 190; dessen Handb. 1, 191—3.
*61. Demselben verwandt (Maria mit dem Kinde u. 4 weibliche Heilige). — W. 186.
*64. Albrecht Dürer (Beweinung Christi, unten die Familie Holzschur als Stifter) um 1515—18. — W. 186; dessen Handb. 1, 212.
12. 38. Albrecht Altdorfer (Geschichte des hl. Stephanus). — W. 173. 179.
*90. Ders. (S. Quirins Leiche wird aus dem Wasser gezogen). — W. 191; dessen Handb. 1, 238.
*114. Ders. (S. Hieronymus vor dem Crucifix). — W. 194.
*57. 71. Hans v. Kulmbach (S. Joachim u. Anna; Benedict u. Wilibald. Goldgrund). — W. 185. 188.
*75. 77. Hans Schäuffelin (Bestattung Mariä; 3 Vorgänge aus dem Leben Petri; auf der Rückseite Pilatus die Hände waschend). — W. 189 f.
*42. Ders. (S. Brigitta vor dem Crucifix). — W. 180.
*83. Ders. (S. Hieronymus vor dem Crucifix knieend). — W. 191.
127. Ders. (S. Onofrius). — W. 196.
133. Ders. 1508 (Christus am Kreuz, zur Seite David u. Johannes d. T.). — W. 198.
139. Ders.? 1510 (der Evangelist Johannes). — W. 198.
72. 86. Sebastian Taig (Steinigung Stephani; Mariä Krönung). — W. 188. 191.
103. Barthel Beham (Kreuztragung). — W. 192.
76. Georg Pens 1544 (S. Hieronymus in $^1/_2$ Fig.). — W. 189; Handb. 1, 243.
102. Georg Fischer (Ecce homo). — W. 192.
136. Hans Grimmer (männliches Bildniss). — W. 198.
*140. Ders. (Bildniss einer Frau). — W. 199.
*134. Ders.? (S. Lorenz). — W. 198.
130. Unbekannt 1529 (Brustbild des Malers Lautensack), sehr verdorben. — W. 197.
81. Dgl. (S. Brigitta). — W. 191.
109. Nikolaus Neuschatell? 1560 (Brustbild eines jungen Mannes), sehr verwaschen. — W. 193.

---

*69. Lucas Cranach d. ä. 1523 (Brustbild eines Herzogs). — W. 188.
117. Ders. (Genre), sehr verwaschen. — Schuchardt, Cranach; W. 194.
*112. 116. Derselbe mit Hilfe von Schülern (allegorische Darstellungen des Menschen im alten und im neuen Bunde). — Schuchardt, Cranach 2, 104; W. 194.
*73. Copie nach Lucas Cranach d. ä.

---

*) Der Schrein enthielt in Schnitzwerk Maria nebst 2 Heiligen. Die übrigen Flügel sind auf der Burg und im Landauer Kl. — 1) 4 davon b. Rettb. 68.

(die Ehebrecherin vor Christo)[1]. — Schuchardt, Cranach 1, 292; W. 188.

107. Lucas Cranachs d. ä. Schule oder Werkstatt (David in der Wüste Ziph). — Schuchardt, Cran. 2, 105; W. 193.

*113. Lucas Cranachs d. ä. Schule (weibliches Brustbild). — Schuchardt, Cranach 2, 105; W. 194.

129. 131. Ein Schüler des ä. Lucas Cranach nach dessen Holzschnitten? (Beweinung u. Grablegung Christi). — Schuchardt, Cranach 2, 105; W. 197.

128. Lucas Cranach d. j. 1549 (Bekehrung Pauli). — Schuchardt 1, 293; W. 197.

---

48. Melchior Feselen 1531 (Anbetung der Könige). — W. 182.

78. 79. Martin Ostendorfer (Martyrien der Apostel Andreas u. Bartholomäus). — W. 190.

118. Hans Schöpfer d. ä. 1558 (Bildniss). — W. 195.

Die übrigen Bilder sind unbekannt und unbedeutend.

Nikolauskp. nächst S. Lorenz spg. 1482. An der *N* S. eine r. Thür.[2].

Ottmarskp. s. Burg.

Rochuskp. vor dem Spittlerthor spg. 1519 von der Familie Imhof gest., erbaut von Paulus Behaim. — Rettb., Br.; Waagen 265.

Schnitzaltar (S. Rochus zwischen Sebastian u. Martin, bemalt und vergoldet) mit Flügelbildern der Dürerschen Schule (4 Scenen der Rochuslegende; aussen Martyrium S. Sebastians u. S. Martin, der den Mantel mit einem Armen theilt) 1521. Sc. gut, Gemälde den minderen Arbeiten Hans v. Kulmbachs verwandt. — W. 265.

Rosenkranzaltar mit italienischer Architektur, geschickt ausgeführten Sc. (Christus am Kreuz von Heiligen und Engeln umgeben, in einem Rosenkranz; oben die Beweinung Christi; auf der Staffel die Seelen im Fegefeuer) und tüchtigen Gemälden (auf den Flügeln Verkündigung u. Christus als Gärtner; aussen Heimsuchung und Anbetung der Könige; auf den Flügeln der Staffel Auferstehung Christi u. Erlösung aus der Hölle; aussen 8 Patrone der Stifter), die jedoch schwerlich von Hans Burgkmair. — W. 265.

1) Gestochen von Karl Meyer. — 2) Abb. b. Heideloff, Ornament. 17, T. 3.

Epitaphgemälde der Crescentia, Bilibald Pirkheimers Frau, nahe der Sacristei, 1624 nach Dürers verschollenem Urbilde von Hans Gärtner gemalt. — Retth., K.; W. 266.

Glasmalereien von Veit Hirschvogel.

S. Sebaldusk.[1] M.Sch. u. *W* Chor gü. um 1250? (v. Quast), 1256 †? (Ablass 1256); ✤✤ 1273. 1275. 1284. 1289. 1290. 1299; Chor 1274 voll. u. †; S.Sch. edel g. nach 1309, wo das eine den Einsturz drohte, restaurirt; Fenster u. Gewölbe derselben 2. H. des 14. J.?; Oberthl. der The. g., der *S* 1300? der *N* 1345 beg., beide 1482—86 von Meister Heinrich Kugler von Nördlingen spg. erhöht und restaurirt; Brüstungen der Umgänge um die Obergeschosse 1496; *O* Chor g. 1361 —77, † 1378, 1561 seiner Dachgalerie beraubt. Bs. j. ohne Quersch. mit 2 $^5/_8$ geschl. Chören, 2 4eckigen 247′ rh. h. Then. zu den S.S. des *W* u. gleich h. $^9/_{16}$ geschl. Umgang um den *O* Chor. Im Sch. 5 einfache Joche. Die 4eckigen Pfl. haben eingelassene Eckrundstäbe, unter den gegliederten Spitzarcaden ausgekragte $^3/_4$ Sl., gegen die Sch. rechtwinklige von 2 Sl. eingeschl., mit einer $^3/_4$ Sl. besetzte Vorlagen, die sich auch an den S.Sch.-Wänden finden und im M.Sch. am Pfl.-Sims theils von einem ausgekragten Säulchen, theils von einem kapitälförmigen Kragstein getragen sind, über welchem jene 3 Sl. auf zum Thl. hornförmigen Kragsteinen ruhen. Im

1) Risse in dessen Baud. 1, T. 1—3; Theile b. Kallenbach, Atlas 20. 21. (Sch. u. *W* Chor). 56. 57 (*O* Chor); auch Förster, Denkm. 4, zu 25—30; Kallenbach, Chronologie 1, T. 9. 18; 2, 14; Gr. u. Ans. b. Wiebeking, Bauk. T. 2. 6; Rettberg, Kunstl. 9—14. 23. 24. 39. 41; Abb. des *O* Chors in Samml. v. Zeichn. 3, 8; Inneres dess. b. *Chapuy, moyen-âge* 165; Ans. b. *Chapuy, Allem.* 33; Lange u. Rauch; n. Taschenb. f. Nürnb. 1, 18; Wolff 1, T. 21. 36—40; Chorans. b. *Ramée, moyen-âge* 59; Inneres b. Chlingensperg, Bayern B. 1; Knight, Entw. T. 7, S. 39; Rettb., K.; Wolff (s. o.); Details b. Grueber, Samml. I, 1, T. 6. 12. 24; II, T. 12. 16; Heideloff, Ornam. 1, T. 1. 2. 3, *b. d. f*; T. 4, *b. c*; 2, T. 2, *c*; 3, T. 2, *g*; T. 3, *e*; T. 4, *a*; 7, T. 1. 2; 10, T. 1; 18, T. 4; 22, T. 1; Kallenbach u. Schmitt 27, 5. 6; 29, 33; Samml. v. Zeichn. 2, T. 15, 11. 12. 17. 18; Eberhard, Archiv (auch *W* Ans.).

Triforium kl. Galerien, deren Säulchen 4 Spitzbögen tragen. Spitzbogige rechteckige Kreuzgewölbe mit 4eckigen Gurtbögen und mit Birnstab besetzten Kreuzrippen. Rundbogenfenster, im *W*Chor mit reichgegliedertem Gewände, worin tief eingeschnittene Hohlkehlen. An den Kapitälern theils r., theils knospenförmige, theils (in den Abseiten) gothische Blätter. Der zwischen den Then. gelegene Thl. des *W*Chors hat 1 von mächtigen Gurtbögen begränztes rechteckiges 6theiliges Kreuzgewölbe, über dem sich das „Engelchörlein" von gleicher Grundform gegen das M.Sch. öffnet. Der aus der *W*S. der K. hervortretende 5/8 Schluss hat 1 Kreuzgewölbe, dessen Rippen auf Eck-Sl. mit Schaftringen ruhen und unter den meist g. umgebauten Fenstern gegliederte Kleebogenblenden. Unter dem Chor eine 1schiffige Gruft mit schlichtem g. Rippengewölbe. Am Aeussern Rundbogenfriese, am Chor mit Säulchen besetzte Ecklisenen, an den Then., deren Erdgeschoss als Vorhalle dient, reiche rü. *W*Portale mit 3 Paar Sl. in den rechtwinklig abgesetzten Gewänden, einfache jüngere Strebepfl. und über den von spg. Masswerkbrüstungen umgebenen schmäleren 4eckigen Obergeschossen schlanke oben 8eckige Helme. Die S.Sch. übertreffen j. das M.Sch. an Breite. Der stattliche zierlich g. *O*Chor mit 4 Jochen (M : S : J im Mittel = c. 6 : 5 : 5), die gegen *O* an Breite und noch mehr an Länge abnehmen, und wovon das *W* noch Thle. des alten Quersch. enthält, hat kapitällose mit 4 Diensten besetzte gefast 4eckige Schafte, 5fache durch Kehlen verbundene Wanddienste, alle ohne Kapitäler; Kreuzgewölbe, die im Umgang abwechselnd 3- u. 4seitige Felder bilden, und im M.Sch. an den Rippen in der Nähe der Schlusssteine mit Schwebebögen geschmückt sind; 4theilige Fenster mit einfach hohlprofilirten Pfosten und mannigfaltigem reichem Masswerk von z. Thl. nicht mehr reiner Form; schlanke Strebepfl., die schon über dem Kafsims mit Blenden u. Wimbergen, dann mit Figurengehäusen und übereckstehenden Fialen geschmückt u. mit geradstehenden Fialen gekrönt sind. Letztere dienten ehemals gleich den halb zerstörten einfachen Fensterwimbergen einer Galerie zur Stütze, die das gewaltige Dach umgab. Die Brautthür[1] an Gränze von Chor und Sch. hat eine kl. Vorhalle, deren Bogen mit Masswerk u. Schwebebögen sehr reich verziert ist.— Augsburg. Postzeitg. 1858 Nr. 123 f. der Beilagen; Baader 48—52. 54—63; M. Mayer, Beschreib. der K.; dessen Alterthumsfreund 1842 S. 71. 77; Waagen 223.

Portalsc.:

*N*S.Sch. (im Tympanon[1] Mariä Tod, Bestattung, wobei die den Sarg berührenden ungläubigen Juden zu Boden stürzen, und Krönung, gut gearbeitet; zu den S.S. der englische Gruss in 2 minder werthvollen Statuen; an den Kapitälern zierliche weibliche Figürchen[2] g. um 1345? — W. 227.

*N*S. des *O*Chors, Brautthür (Statuen: im Innern der segnende Heiland über Adam und Eva; im Gewände die klugen u. die thörichten Jungfrauen[3]; aussen in grösseren Figg. Maria und S. Sebald) g. um 1380?, aus Sebald Schonhofers Schule?, einfach grossartige Gewandung. — W. 227.

*S*S. des Chors (Anbetung der Könige in isolirten Statuen von geringer Arbeit; besser 2 kl. Heiligenfigg. zu den S.S.) g. 2. H. des 14. J.—W. 226.

*S*S. des Sch. (jüngstes Gericht mit dem Höllenrachen; zu den Seiten 2 Engel mit Marterwerkzeugen, Abraham mit 5 Seligen im Schoose, Petrus und eine hl. Fürstin, wahrscheinlich Kunigunde) g. 14. J. — W. 226; Lotz.

*S*Th. (Todtenerweckung mittelst des hl. Kreuzes) spg. 2. H. des 15. J., ziemlich gute Arbeit. — W. 225.

Reliefs an den Chorstreben (Passion) kl., roh; nur der Einzug in Jerusalem aus der 2. H. des 14. J. zu beachten. — W. 227.

Denksteine: Hans Rieters an der Sacristei (der leidende Heiland) 1437. Kopf gr., Fig. kurz, Hände schön bewegt. — Heinrich Ketzels † 1438 am *W*Chor (Errettung der Seelen aus dem Fegefeuer). — Burkhard Semlers † 1463 an der *N*S. des *N*Th. (Christus am Kreuz, Maria und Johannes). — Hermann Schedels über dem *S*Chorportal (jüngstes Gericht mit vielen fein ausgeführten Figg.) 1485 (l). — Viele andere g. u. spg. — Lotz; Rettb., K.

1) Heideloff, Ornam 18, T. 4; Rettb. 41; Wolff 1, 41.

1) Rettb. 23. — 2) Abb. das. 24. — 3) Ab. b. Förster, Gesch. 1, 181; auch Otte, Handb. 192; andere b. Wagner 3, 4. 5. — 4) Rettb. 81; Christus b. Wagner 2, 1.

Sc.[1] über den Gräbern der Familien Landauer u. Schreyer (gr. Darstellungen der Kreuztragung, Grablegung[2] und Auferstehung[3]) an der *N*S. des *O* Chors 1492 (I) v. Adam Kraft, im Einzelnen etwas ungleich, reichste u. bedeutendste Arbeit des Meisters. – Kugler; Mayer, Alterth. 1812 S. 3. 13; W. 227.

Denktafel Peter Fuggers v. Augsburg † 1497, am *N* S.Sch., (Mariä Schutz) von Adam Kraft. – Rettb., K.

Statue[4] an der *W*S. (S. Sebald) von Adam Kraft. 6' h.

Im Innern: **Grabstein** in der Krypta: Conrad v. Neumarkt[5] † 1296, aus der Katharinenk., schön.

Chörlein an der *N*S. des Chors ausgekragt zierlich g. E. des 14. J.?

Wand-Tabkl.[6] g. 2. H. des 14. J., mit bemalten Sc., sehr schön.

Statuen an den Pfl. des Sch. und den Chorwänden g. 13.—16. J., von sehr verschiedenem Werth, jetzt mit grauer Oelfarbe überschmiert. Besonders ausgezeichnet sind Maria[7] und der verkündigende Engel am A. der *S* Chorwand vom E. d. 13. J.?; Kaiser Heinrich II und Kunigunde im *S* S.Sch., 1. H. des 14. J.?; Maria mit dem Kinde am *S W* Schaft des Chors, eine gute Gewandstatue[8], 14. J.; S. Christoph neben der *S* Th.-Thür von Hans Decker, 1447 gest., ziemlich roh und handwerklich. — W. 226. 236.

Reliefs von Adam Kraft:

3 zusammenhängende Darstellungen[9] (Abendmahl, Oelberg, Verrath), vormals am Aeussern neben dem Schreyerschen Grabmal, j. im Chorumgang an der Wand, 1501, viel styloser u. geringer als die Grablegung, die Köpfe der Sage nach sämmtlich Bildnisse. — W. 232.

Kreuztragung über einem Altar im Sch., ehemals an der Mauer des Stadtgrabens, 1496, mit Oelfarbe überschmiert. — W. 235.

Erzbildwerke:

Taufkessel[10] im *W* Chor, mit Feuerungsraum, spg. 2. H. des 14. J.?, rund mit geringen Sc. (ringsum oben u. am Fuss einzelne Heilige in Flachrelief; auf den Vorsprüngen des Fusses die Evangelistenstatuen).

2 Engel als Lichtträger, in Metall getrieben, schön. – Bock.

Sebaldusgrab[1]. Der g. Sarkophag des Heiligen v. 1397, aus mit Gold- und Silberblech überzogenem Holze, ruht auf einem Untersatz unter einem von 8 Pfl. getragenen rechteckigen Baldachin, beide sammt den daran angebrachten Sc. im g. Styl mit Aufnahme antiker Elemente 1508 (nicht 1506)—19 von Peter Vischer mit seinen Söhnen (I,I) gefertigt; 15' h. Am Untersatz 4 frisch u. naiv lebendige Reliefs aus der Legende S. Sebalds; an den Pfl. die g Statuen der 12 Apostel voll Charakter, Grossheit und idealer Würde; darüber als Krönung der Pfl. 12 kleinere Figg. von Propheten? oder Kirchenlehrern; auf der Spitze des mittleren Kuppelbaues das Christuskindlein; tief unter den Aposteln S. Sebald und Meister Vischer im Schurzfell; an der Basis, dem Gesims, den Bogenspitzen allerlei Gethier, musicirende Kinder, Tritonen u. andere mythologische Figuren von geringerer Ausführung. Das Ganze bei weitem das schönste Denkmal der Nürnberger Kunstblüthe. — Baader 52—54; Förster, Denkm. 4, 11ff.; Kugler, Gesch.; Otte, Handb. 20, 4; Rettb. Briefe 107; dessen K. 149; W. 228; Augsburg. Postzeitg. 1858, Beil. Nr. 124.

---

1) Ab. b. Mayer, Alt. Nr. 1. — 2) Rettb. 86; Wolff 71. 72. — 3) Christus b. Wagner 2, 7. — 4) Ab. b. Heideloff, Ornament. 25, T. 7, *a*. — 5) Ab. b. Eye u. Falke B. 2. — 6) Ab. b. Wolff T. 92; Detail b. Heideloff, Ornam 12, T. 3. — 7) Wagner 1, 1. — 8) Walther, Bildw. 4, T. 10. — 9) Das. 2, T. 4—6. — 10) R. Müller, Denkm. T. 7, 1; Rettb. 43; n. Nürnb. Taschenb. 1, 25; Wolff 1, 43.

1) Ans. u. Hauptsc. gestochen v. Reindel; danach b. Guhl u. Caspar T. 85, 7—10; Ans. u. Sc. b. Förster, Denkm. 4, z. 11—22; Rettb. 148—55; Anss. bei *Chapuy, moyen-âge* 103. 166; dessen *Allem.* 34; n. Nürnb. Taschenb. 1819, 28; Wolff 1, 40; einzelne Sc. b. *Chapuy, moyen-âge* 166; Faber, Lex. 1, 462ff.; Nürnb. Künstler 4, T. 2; Wagner 3, 6. 7. — Einen reich spg. Entwurf zum Sebaldusgrabe von 1488 (stückweise mitgetheilt in Heideloffs Ornament. 6, T. 3; 9, T. 5. 6; 10, T. 2—4; kl. Ab. b. Rettb., K. 96), nach dem Mn. weder von Peter Vischer, noch von Veit Stoss, aber vielleicht von Adam Kraft, in Form eines sehr h., in 3 verschieden h. Spitzen auslaufenden, mit vielen Figg. geschmückten reichen Tabkl.-Baues besitzt Prof. Heideloff in Stuttgart.

Crucifix im M.-Fenster des *W* Chors 1482 gest., von geringem geistigem Gehalt. — Rettb. K.; W. 226.

Maria mit dem Kinde von H. Vischer?

Chorstühle [1] g. 2. H. des 14. J., schön.

Holzsc. am *NW* Chorpfl. (Maria von 2 Engeln gekrönt) 1519? v. Veit Stoss (?), bemalt.

Holzsc. über dem Hauptaltar (gr. Crucifix nebst Maria u. Johannes) 1526 von Veit Stoss. Der Kopf Christi v. trefflichem Ausdruck.

Schnitzaltar im *W* Chor, Epitaph der Kunigunde Wilhelmine Löffelholzin † 1453 (Gebet u. Enthauptung der hl. Katharina) mit Goldgrundgemälden (auf den Flügeln die Legende der hl. Kunigunde, aussen die Anbetung der Könige u. S. Georg, der den Drachen tödtet; auf den Flügeln der Staffel Christus u. 5 Heilige im Brustbild, aussen die Bildnisse der Familie Löffelholz) von einem sehr tüchtigen von Wohlgemuth ganz unabhängigen, aber unter Einfluss der Eyckischen Schule stehenden Meister, mit charaktervollen u. besonders feinen Köpfen, leider fast ganz übermalt. — Passav., Beitr. 1846, 190f.; Rettb., Br.; W. 237; dessen Handb. 1, 190.

Gemälde der Nürnberger Schule:

Hallerscher Altar am *NW* Pfl. des Sch. (Christus am Kreuz, Maria und Johannes; auf den Flügeln S. Barbara u. Katharina; aussen Christus am Oelberg u. die 3 schlafenden Jünger, nebst den Bildnissen u. Wappen der Stifter; auf einem 2. Flügelpaar S. Blasius u. Erasmus. Goldgrund) 1. H. des 15. J. Ausdruck edel, Motive vortrefflich, Modellirung stark, Färbung warm. Grösstentheils übersudelt. — Hotho, Malersch. 1, 478; Passavant, Beitr. 1846, 189; Rettb., K. 48f.; W. 235; dessen Handbuch 1, 162; Schn. 6, 502.

Epitaph am *S* Pfl. vor dem Hauptaltar (oben die Anbetung der Hirten; unten die Familie der Stifter. Goldgrund) g. 1.? H. des 15. J., der Kopf Mariä ungemein schön u. innig. — W. 232.

Epitaph am (*N*) Pfl. gegenüber (S. Anna mit Maria u. dem Christuskinde auf den Knieen; zu den Seiten S. Katharina u. Nikolaus; unten 2 Stifter. Goldgrund) vielleicht vom Meister des vorigen, um 1430—40 (?), gleich jenem beschädigt. — W.

Epitaph an einem *S* Chor-Pfl. (oben die Verkündigung; unten Bildnisse von 6 Stiftern) zeigt, obwohl gleichzeitig mit Wohlgemuth, eine von demselben abweichende Kunstrichtung und entschiedeneren Einfluss der Eyckschen Schule. — W. 234.

Ephitaph Ulrich Starcks (Geburt Christi) 1478. — Rettb., K.; Schnaase 6, 504, Note.

Leben des hl. Petrus, auf einem Altar im Chorumgang, von Michel Wohlgemuth.

Epitaph an einem Schafte nahe dem Sebaldusgrabe (Kreuztragung, im Mittelgrund die Kreuzigung, unten die Familie Tucher) 1485 gest., überladene Composition, die im Wesentlichen mit Martin Schongauers berühmtem Kupferstich übereinstimmt, irrig dem Wohlgemuth zugeschrieben. — Hotho, Gesch. 2, 261; W. 233.

Beweinung Christi, alte sehr fleissige Copie des Dürerschen Bildes in der Moritzkp. — W. 234.

Triptychon im *O* Chor (Maria mit dem Kinde, 2 die Krone haltenden u. 5 musicirenden Engeln, S. Katharina u. Barbara; auf den Flügeln Petrus u. Lorenz, vor welchen der Domherr Lorenz Tucher † 1503 kniet, Johannes d. Täufer u. Hieronymus) 1513, nach Albrecht Dürers Zeichnung?, v. Hans v. Kulmbach, dessen Hauptwerk. — W. 231; dessen Handb. 1, 235.

Epitaph an einem Pfl. des Sch. (Krönung Mariä nach Dürers Holzschnitt, mit einer gewissen Milderung der Charaktere; unten die Stifter) zart, mit klarer frischer Färbung. — W. 236.

Wandgemälde im Chorumgang (Abendmahl) 15. J., übermalt.

Teppich in der Sacristei (Geburt Christi u. 4 Heilige) 1497. — Rettb., K.

Glasmalereien: — Gessert, Gesch.

Führersches Fenster (Christus vor Pilatus u. andere biblische u. legendarische Scenen; Wappen) g. 1325 (I).

Tuchersches Fenster (Passionsscenen) g. 1365; unten 2 spg. Wappen.

Schürstabsches (Grablegung, Auferstehung nebst Stiftern) g. 1379.

Mehrere andere aus dem 14. J.

Holzschuhersches Fenster spg. 1480.

---

1) Details b. Heideloff, Ornament. 3, T. 4, *b*—*f*.

Behaimsches u. Hallersches Fenster 1494.

Bambergsches Fenster (Kaiser Heinrich II u. Kunigunde, S. Petrus, Paulus, Heilige, Bischöfe von Bamberg) spg. 1501 (I) von Veit Hirschvogel d. ä. oder von Wolf Katzheimer? — Schorns Kunstbl. 1847, S. 59; Wackernagel, Glasmal. 170.

Maximilians Fenster (Max I und Karl V mit Gemahlinnen; darüber S. Jacobus u. Andreas; zahllose Wappen) 1514 (I) von Veit Hirschvogel d. ä.

Pfinzingsches (Sigfried Pfinzing) von demselben.

Markgrafenfenster [1] (Friedrich von Brandenburg zu Anspach u. Bayreuth mit Gemahlin u. 8 Söhnen, darüber Maria u. Johannes) 1515 (I), nicht 1525, beg. von Veit Hirschvogel d. ä. nach Hans von Kulmbachs Zeichnung, voll. von Veit Hirschvogel d. j. und seinem Bruder Augustin. — Rettb., K.; W. 225.

Die im Sch. meist 16. J., kl.

Spitalk. [2] zum hl. Geist (1331—39) g. A. des 15. J.?; 1487 erweitert. Flachgedeckte Bs. ohne Quersch. u. Th., ohne Strebepfl., mit 3 gewölbten polygon geschlossenen Chören und am *W* Giebel ausgekragtem Thürmchen. Inneres 1662 verunstaltet. Schafte 8eckig, ohne Kapitäler. — Lotz.

Grabmäler roh g.: — Lotz.

Der Reichsschultheis Conrad Gross † 1356, liegende Fig., über der acht sitzende Gestalten eine Schutz-T. halten. — Rettb., K. 44.

Der Spitalpfleger Herdegen Valzner † 1427 liegt unter einer von 4 einfachen Pfl. getragenen Schutz-T. — Rettb., K. 51.

Behälter [3] für die „Reichsreliquien“ g. 1424, mit geprägten Silberblechen und Streifen überzogen (in den rhombischen Feldern abwechselnd der Jungfernadler u. der halbe Adler verbunden mit einem schräggetheilten Felde; in den an den Kreuzungspunkten durch strahlende Köpfe verdeckten vergoldeten Streifen Masswerk), an den Rändern mit profilirten Bronzeleisten beschlagen, an der Unter-S. bemalt (2 reliquienhaltende Engel).

1) Eberlein, Rangaualbum T. 3—5. — 2) Ans. b. Wolff 1, 9. — 3) Abb. in germ. Mus. Anzeiger 1861 zu 437—440 (v. Eye.)

$5^1/_3$' l., $1^1/_2$' br., mit dem Satteldache $3^1/_4$' h. Jetzt im germanischen Museum. Urspr. an der Decke des Hauptchores aufgehängt.

Spital [1] einfach g. 14. J.; 1489 (I) über die Pegnitz hinüber vergrössert.

Hl. Grabkp. [2] im Hofe spg. 1459. An 1 kl. 4eckiges Sch. mit rippenlosem Kr uzgewölbe und gefasten *O* Ecken schliesst sich 1 ebenso gestaltetes schmäleres tonnengewölbtes Chor an. Unter dem Dachsims kl. 4eckige Fenster, darunter 1 mächtiges Gesims u. 1 mit Nasen besetzter Bogenfries hinlauft. Strebepfl. fehlen. — Lotz.

S. Walpurgiskp. s. Burg.

Brücken. „Steinerne“ 1457 von Jacob Grimm erbaut. — Fleischbrücke [3] mit 1 einzigen $91^1/_3$' rhein. weiten Bogen u. reliefgeschmückten söllerartigen Aufbauten 1596—98 von Peter Carl u. Wolff Jacob Stromer erbaut; 1861 restaurirt.

Brunnen:

„Der schöne Brunnen“ [4] g. 1385—96 von Meister Heinrich dem Balier erbaut und vielleicht auch mit Statuen [5] geschmückt, ursprünglich ganz bemalt und vergoldet; 1821—24 unter Reindels Leitung erneuert v. E. Bandel und Daniel Burgschmiet. Das Eisengitter, 1586 von Paul Köhn gefertigt, mit modern g. Krönung. Ueber einem c. 20' weiten 8eckigen Brunnenbecken erhebt sich in derselben Grundform 1 reicher Tabkl.-ähnlicher Th.-Bau von 3 Geschossen mit spitzem Helm zu 60' Höhe. Unter Baldachinen stehen am untersten Geschoss König Artus, Karl der Grosse, Gottfried von Bouillon, die 7 Kurfürsten; Josua, David, Judas Maccabäus; Hektor, Alexander, Cäsar; am 2 Geschosse

1) Innere u. äussere Ans. b. Wolff 1, 45. — 2) Abb. b. Kallenbach, Atlas 66. — 3) Wolff 1, 14. 4) Heideloff 2, T. 5; Ans. b. *Chapuy, moyen-âge* 163; dessen *Allem.* 21; Förster, Denkm. 3, 1 d. Bauk.; Lange u. Rauch; Poppel; *Ramée, moyen-âge* 82; Rettb. 35; n. Nürnberg. Taschenb. 1819, 84; Walther, Brunnen; Wilder, Brunnen; Wolff 1, 10; 2 Blattornamente b. Walther, Bildw. T. 9. — 5) Abb. b. Reindel, Statuen; 6 b. Reindel, Künstler; einzelne im Nürnberger Frauentaschenb. 1826 u. 27; Rettb. 36 (Karl u. Judas); Wagner 3, 1. 2 (Karl u. Artus); eine b. Faber, Lex. 4, 496.

Mose u. 7 Propheten. Diese Statuen, von denen bei der Restauration 16 ganz haben erneuert werden müssen, erklärt Waagen in jedem Betracht zum Schönsten gehörig, was die deutsche Sc. hervorgebracht. — Baader 30f.; Förster, Denkm. 3, S. 1 der Baukunst; german. Mus. Anzeiger 1854, 140. 162ff.; 1860, 324ff.; Schnaase 6, 492 u. XI; Rettb., K. 35—37; Waagen 262; Wilder, Brunnen.

Brunnen in der Nähe der Rochuskp. g. mit einer Statue (Schweppermann, Feldhauptmann Kaiser Ludwigs des Bayern).

Brunnen auf dem Platz hinter der Frauenk. mit einer hübsch erfundenen, mässig ausgeführten Erzfig. (Gänsemännchen) [1] von Pancraz Labenwolf. — Kugler, Gesch.; Waagen 262.

Brunnen [2] im Rathh.Hof 1557 (I) von demselben.

Brunnen [3] auf dem Lorenzplatz manierirt barock 1589 gegossen von Benedict Wurzelbauer, mit 6 Knaben, 6 Tugenden u. der Statue der Gerechtigkeit. — Waagen 251.

Burg [4] (zwischen 1024 u. 39 von Kaiser Conrad II erbaut?) von Friedrich dem Rothbart erweitert 1158.

Der 5eckige Th. [5], ein kunstloses Gemäuer, soll älter als die Burg sein.

Der sog. Heidenth. [6] entstand durch nachträgliche Erhöhung der 4eckigen Chöre der 2 übereinander liegenden spr. Kpp. [7] mit je 3 gleich br. Sch. u. je 4 Sl. Die durch rundbogige Gurten geschiedenen rippenlosen Kreuzgewölbe haben rundbogige Grat- u. Schildbögen*; die Sl. an den Basen Eckblätter u. z. Thl. Köpfe, in der unteren, Margarethenkp. [8] niedrige, in der oberen, Ottmars- oder Kaiserkp. [1] sehr schlanke Schafte u. z. Thl. korinthisirende Kapitäler. Die *W* Empore ruht in der unteren Kp. auf Pfl., in der oberen auf sehr niedrigen Sl. Aeusseres mit auf Kragsteinen ruhendem Rundbogenfries u. deutschem Band. Kleine Rundbogenfenster. — Waagen 154; Lotz.

Bildwerke von Solenhofer Stein, aus München hierhergeschickt: — W.

Krönung Mariä nach Dürerschem Motiv; unten die Apostel. Um 1550—70; mässige Arbeit. — W. 156.

Auferstehung Christi nach Dürer, etwas älter?, aber minder gut gearbeitet. — Das.

Pharaos Untergang im rothen Meer. Etwa 1580; schätzbare Arbeit.

Abendmahl, um 1600 ebenso styl- und geistlos als fleissig ausgeführt.

So. (2 leuchterhaltende Engel) von Veit Stoss.?

Hauptaltar mit Sc. (Abendmahl) aus Albrecht Dürers Zeit.

Holzsc.:

Relief-T. [2] aus der Frauenk. spg. 1487, als plastisches Werk dem berühmten Bilde Albrecht Dürers, die hl. Dreieinigkeit mit allen Heiligen, gleich zu achten, ursprünglich bemalt, j. broncirt u. vergoldet (in der M., von einem Rosenkranz umgeben, ober Gott Vater, zu den Seiten Maria mit dem Christuskinde u. 3 Engel, darunter 3 Reihen Heilige des alten und neuen Bundes u. der alten K.; über dem Rosenkranz eine Reihe von 12 anderen Heiligen, unter demselben das jüngste Gericht; zu beiden S.S. und unten 23 kl. ▢ Felder mit den Hauptmomenten der hl. Geschichte von der Erschaffung der Welt bis zum jüngsten Gericht). — W. 219.

Relief (Krönung Mariä) [3], urspr. bemalt, j. grau angestrichen; durch Styl, Adel der Köpfe u. fleissige Durchbildung sehr ausgezeichnet, vielleicht aus der früheren Zeit von Veit Stoss. — W. 155.

Relief aus Landshut (Christus als Lehrer u. die 12 Apostel, halbe Figg. mit lebendigen mannigfaltigen Köpfen

---

1) Gestochen v. Reindel; Ab. auch b. Faber, Lex. 4, 403; Rettb. 158; n. Nürnb. Taschenb. — 2) Radirt v. Wilder 1839; Ab. b. Wolff 23. — 3) Ab. das. 1, 50. 4) Eberlein, Album 14; Klein, Burg; Lange u. Rauch; Quaglio, Samml.; Sammler 2, 96; 3, 65. 90; Stillfried, Alterth. H. 5; n. Nürnb. Taschenb. 1819, 58; Wolff 1, 31—35. — 5) Ab. in Sammler 2, 96; Wolff 32. — 6) Ans. b. Lange u. Rauch; Wolff 31. — 7) Abb. b. Eberhard, Archiv; Popp u. Bülau H. 7; Inneres bei Wolff 33. 34. — *) Nur 1 Gewölbe des M.Sch., wohl an Stelle der ursprünglich in der unteren Kp. befindlich gewesenen Oeffnung, ist spitzbogig. — 8) Inneres b. Chlingensperg, Bayern 2, 267; Poppel; Quaglio, Samml.

1) Abb. Heideloff 1, T. 8; Details in dessen Ornam. 2, T. 1, *e*; 3, T. 1, *a-d;* Kapitäl b. Rettb. 7; Inneres b. Sighart, Gesch. 170. — 2) Rettb. 77; 2 der kl. Darstellungen das. 78f.; Einzelnes b. Wagner 1, 5; 2, 3. 4. — 3) Sammler 3, 49.

u. gut bewegten fleisig beendigten Händen) gegen 1500?, zart bemalt. — W. 156.

Relief (Anbetung der Hirten) A. d. 16. J.? bemalt, von untergeordnetem Werth.

Schnitzaltäre:[1] (Maria mit dem Kinde, Constantin u. Helena; oben das jüngste Gericht von mässigem Werthe) mit sehr guten Gemälden auf den Flügeln (S. Martin u. Wenzel; aussen Elisabeth v. Thüringen u. Barbara) zwischen 1470 u. 80, wahrscheinlich von Michel Wohlgemuth. — Rettb. K.; W. 155.

Altar gegenüber dem vorigen (vier Heilige), mit ziemlich rohen Gemälden auf doppelten Flügeln. — W. 155.

Gemälde (Procession v. Mönchen, Bischöfen u. Volk, mit goldener Luft) um 1460?, von Wohlgemuth unabhängig. aber unter niederländischem Einfluss. — Hotho, Malersch. 1, 489; Rettb., K.; dessen Briefe; W. 156.

Th. Lug ins Land[2] mit 4 4eckigen Eckthürmchen g. 1367, von Buckelsteinen.

Walpurgiskp. g. 1428, unbedeutend.

Kaiserstallung[3], ursprünglich Kornhaus, spg. 1494—95 (I) von Hans Behaim d. ä. erbaut. Einfacher Quaderbau. Das Uebrige rührt theilweise wohl v. der 1520 vorgenommenen Renovirung her. Die Basteien sind 1538—45 von Paul Behaim u. Simon Rösner erbaut. Um 1856 ist vieles modern gothisirt worden.

Gemälde im gr. Saal nächst der Kaiserkp.: — Waagen 157—161.

Nürnberger Schule 2. H. des 14. J.?: Theile vom Imhofschen Altar (siehe Lorenzk.), z. Thl. in der Kp.

Dieselbe 1. H. d. 15. J.: Christus als Weltrichter auf dem Regenbogen thronend, aus der Predigerk. — Rettb., K.

Uebergang von der g. zur Wohlgemuthschen Weise: Triptychon aus der Predigerk. (Christus am Oelberg; die Flügel mit dem Abendmahl und der Geisselung, Christus vor Pilatus und der Dornenkrönung im 3. Zimmer. Goldgrund). — Hotho, Malerschule 1, 482f.; Rettb., K. 63; W. 159.

Nürnberger Schule 2. H. des 15. J. (Kreuztragung), sehr gut.

Michel Wohlgemuth (jüngstes Gericht, eins seiner frühesten Werke) aus der 1471 erneuerten Rathsstube. — Rettb., K.

Dessen Schule: Christi Himmelfahrt; unten die anbetenden Stifter aus der Familie Tucher. — W.

Dieselbe 1481: 2 Flügel vom Hauptaltar der Augustinerk. (S. Bartholomäus u. Barbara). — Rettb., K.

Dieselbe: 2 Altarflügel (2 Darstellungen aus der Legende des hl. Veit). Ebendaher.

Nürnberger Schule 1493 (Opfer des heil. Gregor) aus der Predigerk. Farbe schwächer als bei Wohlgemuth, einige Köpfe vorzüglich. — Rettb., K.

Hans Scheuffelin 1517 (I): Ecce homo, treffliche Composition in leichter Ausführung in Leimfarben.

Ders.?: Verkündigung.

Hans von Kulmbach (Verurtheilung Christi; Ecce homo!; Abendmahl; Christus als Gärtner), sehr geringe Fabrikarbeiten.

Ders. (Grablegung, Beweinung Christi), dgl.

Ders. (Kreuztragung, Christus in der Vorhölle, Himmelfahrt), dgl.

Christoph Amberger 1560 (hl. Brigitta). — Rettb., Briefe.

Der „Meister mit dem Weberschiffchen" (wahrscheinlich Johann von Köln in Agnetenberg b. Zwoll), nicht Martin Schongauer; Triptychon aus der Katharinenk. (Anbetung der Könige; auf den Flügeln Verkündigung, Geburt, Flucht nach Aegypten, Kindermord). Köpfe von wahrem, zum Thl. rührendem Ausdruck. — Waagen, Nachtr. 1850, 396.

Gerhard van der Meire?: S. Georg mit dem Lindwurm.

Byzantinisch: S. Helena u. Constantin, oben der segnende Heiland.

Im 2. Zimmer: — W. 161f.

Ulmer Schule 15. J., Hans Schühlein: Verkündigung u. Anbetung der Könige, Gebet, Flucht und Kindermord. — Rettb. K. 47.

Schwäbische Schule: Kreuzabnahme. Erinnert am meisten an Hans Baldung Grien.

---

1) Beide b. Eberhard, Archiv. — 2) Sammler 2, 96. — 3) Wolff 69 links; Fenster b. Kallenbach, Atlas 79, 5.

Hans Burgkmair: Bildniss Herzog Friedrichs v. Sachsen. — Waagen, Handb. 1, 257.
Hans Holbeins Schule: Bildniss eines Geistlichen.

---

1 sehr guter Schüler Michel Wohlgemuths: Altarflügel aus der Predigerk. (betende Mönche u. Nonnen, der Pabst an der Spitze). — Rettberg, K.
Gute alte Copie von Dürers Geburt Christi.

Niederrheinische Schule: Altarflügel (Christus am Kreuz).

Im 3. Zimmer: — W. 162--166.

Landshuter Schule (5 Heilige; oben kleinere in halber Figur), zeigt viel Verwandtschaft zu Hans Burgkmair.

Nürnberger Schule um 1450? (Maria mit dem Kinde, Katharina u. Barbara) von hohem Werth. — Hotho, Malersch. 1, 487.
Dieselbe: 2 Altarflügel, s. das Triptychon im gr. Saal.
Dieselbe zu Wohlgemuths Zeit, aber von ihm unabhängig (Triptychon: Leben der hl. Katharina. Goldgrund). Motive gut gedacht. Falten sehr knittrig.
Ein von Wohlgemuth u. Dürer unabhängiger Meister von reinerem Geschmack: Epitaph der Familie Löffelholz aus der Lorenzk. (hl. Familien auf Goldgrund), 1504 gest. — Rettb., K.
Hans Scheuffelin (Legende des heil. Onofrius).

Im Gang vor den Zimmern neben dem Saal: — W. 167.
Hans v. Kulmbach: Geisselung Christi, gehört zu obigen Fabrikarbeiten.
Ders.?: 2 gr. Altarflügel (Joachim u. Anna an der goldenen Pforte; Geburt Mariä; Darstellung Mariä im Tempel; dgl. Christi. Aussen die Grablegung) 1504.

Denk-Sl. auf der Fürther Haide, am Wege von Nürnberg nach Altenfurth, im Walde spg.

Frohnwaage (Winklerstrasse *S.* 1) einfach spg. 1495.

Relief [1] über dem Thore (Wägen von Waaren u. Entrichtung der Abgabe) 1495 (I) von **Adam Kraft** meisterlich ausgeführt.

Gemäldegalerien s. Moritzkp., Burg, Landauer Kl.

Hallgebäude [1] einfach spg. 1498 – 1500 (I) von Hans Behaim d. ä. erbaut. Kolossaler Quaderbau mit auf 26 Pfl. kühn gewölbtem Herrenkeller u. schönem Portal. — Rettb., Br.

Handelsgewerbschule:
Holzsc. [2] (1 Richter mit Stab u. Wage sitzt auf einem Greifen zw. einem Reichen und einem Armen, welche Recht suchen. Neben dem in den Geldsack greifenden Reichen war ursprünglich 1 Teufel, neben dem flehend die Hände faltenden Armen 1 Engel angebracht), früher im Zimmer des 2. Bürgermeisters im Rathh., A. des 16. J., schön, von ergreifender Wahrheit und Feinheit der Charakteristik.

Heuwage an der Schütt 1488.
Innung der Goldschmiede.
Pokal [3] von Silber 2. H. d. 16. J.

Klöster: Augustinerkl., s. Aug.-K. — Dominicanerkl. enthält j. die Stadtbibliothek u. das Maximiliansmuseum.
Eboracher Kl. (*L.* 345), j. Landgericht spg. 1482; erneuert 1568 u. 1731. Die Kp. 1483 von Hans Beer erbaut. An der Ecke 1 Marienbild.
Karthäuserkl. s. die K.
Landauer Kl. [4], j. Kunstschule, spg. 1502—11; grösstentheils modern.

Gemälde: — Waagen 200—218.
Frans Snyders: Nr. 2. Jagd, im 1. Saal.

2. Saal.

Albrecht Dürer um 1510: *Nr. 43. 44. Karl der Grosse [5] im Kaiserornat, überlebensgr. Fig. von grossartigem Charakter. Kaiser Sigmund. — W. 201.
Ders., Copien v. Georg Fischer: Nr. 81. 82. Petrus u. Johannes; Marcus und Paulus. Die Originale [6], 1526 von Dürer dem Rathe seiner Vaterstadt zu ewigem Gedächtniss geschenkt, wurden 1627 an den Kurfürsten Max I v. Bayern abge-

---

1) Ab. b. Mayer, Alt. Lief. 5. 1842; Rettb. 88.

1) Ans. b. Wolff 47 53 links. — 2) Ab. b. Rettb. 89. — 3) Becker u. Hefner 2, 20. — 4) Wolff 69, rechts. — 5) Stich v. Reindel; auch b. Hormayr, Wien. B. 1, H. 3. — 6) Stich v. Reindel in gr. Fol.; Abb. b. Rettb. 116; s. Nürnb. Taschenb. 1822, 160; Waagen, Handb.

treten, nur die Unterschriften blieben zurück. — W. 204.
Georg Pens: *Nr. 77. Bildniss des österreichischen Generals Sebald Schirmer, eines Nürnbergers, im Harnisch, sitzend u. fast von vorn genommmen. — W. 204.
Hans Burgkmair d. j.* 1541: Nr. 94. Eine Mutter mit 2 Kindern. — W. 205.
Peter Breughel d. j.: Nr. 97. Predigt Johannis in der Wüste. — W. 206.

1. Cabinet.

Peter Breughel d. ä.: Nr. 20. der Kindermord. — W. 207.
Vinkeboom: Nr. 19. Predigt Johannis in der Wüste. — Das.

4. Cabinet (im Obergeschoss).

Roland Savery: Nr. 88. Der babylonische Thurmbau.

5. Cabinet.

Peter Breughel d. ä. oder eher Vinkeboom: Nr. 119. Kirchweihe. — W. 211.
Sebastian Francken: Nr. 122. 123. Marktplatz; Strasse.

6. Cabinet.

Michel Wohlgemuths Schule: Vom Hochaltar der Augustinerk. Nr. 160. 161, vier zur Staffel gehörige Heilige, von einem sehr mässigen Schüler; *Nr. 173, S. Veit einen Teufel austreibend, von einem besseren Schüler; *Nr. 177, S. Veit zum Götzendienst aufgefordert, von Kaspar Rosenthaler. 1485 (I). — W. 213. 216; Rettb., K.
Albrecht Dürer 1500: *Nr. 163, Hercules schiesst auf die Harpyen, geistreiche in Leimfarben ausgeführte Composition, sehr verdorben. — W. 214.
Hans Schäuffelin 1515 (I): *Nr. 164, Skizze zur Belagerung von Bethulia (vgl. Rathh. in Nördlingen). — W. 214.
Hans v. Kulmbach: *Nr. 166. 167, S. Cosmas u. Damian. — W. 215.
Ders.: *Nr. 172. 180. 186, S. Barbara; Verkündigung; Geburt Christi. — Das.
Albrecht Altdorfer 1506: *Nr. 179. Kreuzigung, sehr ausgezeichnetes Werk. — W. 216.
Ders.: *Nr. 187, Landschaft. — W. 218; Handb. 1, 238.

Christoph Amberger? *Nr. 183, männliches Bildniss, etwas verwaschen. — W. 217.
Hans Burgkmair: *Nr. 175. Anbetung der Hirten. — W. 216.
Hans Holbein d. ä.: Nr. 165. 169, Martyrien der Apostel Johannes und Matthias. — W. 215; dessen Handb. 1, 181.
Sigmund Holbein: *Nr. 184, Marienbildchen mit Engeln, auf Goldgrund. — Passavant, Beitr. 1846, 183; W. 217; dessen Handb. 1, 182.

Johann Cranach?: *Nr. 168, Venus u. Amor. — Schuchardt, Cranach 2, 120.
Lucas Cranachs Schule: *Nr. 170, Bildnisse: Friedrich der Weise, Johann der Bekenner u. Johann Friedrich. — W. 215; Schuchardt.
Dies. 1533: Nr. 181, Luthers Bildniss.
Dies.: Nr. 182, Melanchthons Bildniss.

Gerhard van der Meire? Nr. 189, Frühling u. Winter mit bedeutungsvoller Staffage. — W. 218.
Jan van Hemessen: Nr. 156. 157, Jonas vom Walfisch ausgespieen; die 3 Männer im Feuerofen.
Niederländischer Nachahmer italienischer Kunst: Nr. 158, Lucretia. — W. 213.
Anton Moor?: *Nr. 159, weibliches Bildniss. — W. 213.

Christoph Maurer 1597. 98 (I,I): Nr. 190. 191, vier Glasgemälde. — W. 218.

Im Vorraum der Kp. ein spätestg. Portal von 1506 (I) mit rundbogiger Oeffnung u. flacher Gliederung, deren Stäbe sich im Eselsrücken kreuzen; ferner Erzstatue (Apollo) 1532, das letzte Werk Peter Vischers. — W. 219.

Die spg. 1507 u. 8 erbaute Kp. [1] hat 2 gewundene Schafte mit Kapitälern u. zierliche Netzgewölbe, deren z. Thl. herabhängende Rippen über dem Schlussstein die Fig. des gekreuzigten Heilandes tragen. — Rettb., K.; Waagen 219.

Holzsc.: Rosenkranz-T., j. in der Kaiserkp., s. dort.

Bemaltes Crucifix von einem Rosenkranz umgeben, umher Engel mit den Marterwerkzeugen, reich, gut angeordnet, doch von untergeordnetem Kunstwerth. — W. 222.

Marienstatue [2], die mit einem Jo-

---

1) Inneres b. Chlingensperg, Bayern 2, 267; Poppel; Wolff T. 13. — 2) Ab. b. Wagner 1, 4; Rettb. 75; Faber, Lex. 4, 509; Eberhard, Archiv.

hannes unter einem Crucifix gestanden hat, um 1500, wahr, schön, ergreifend, von reinem Styl und edlen Gesichtszügen (s. Gnadenberg). — W. 222.

Rahmen zu dem j. in Wien befindlichen 1511 von Albrecht Dürer gemalten Bilde der hl. Dreieinigheit, im Giebelfelde Christus als Weltrichter zw. Maria u. Johannes, nebst 2 posaunenden Engeln.

Kunstschule, s. Landauer Kl.

Maximiliansmuseum für mittelalterliche Denkmäler im Kreuzgang u. Conventsaal des ehemaligen Dominicanerkl.

Abgüsse [1] von Sc. aus Heilsbronn, Nürnberg.

Museum, germanisches in der Karthause, s. o.

Sammlungen mittelalterlicher Kunstwerke u. Geräthe jeder Art [2], theils im Original, theils in getreuen Nachbildungen. — v. Eye, Wegweiser; german. Mus. Anzeiger 1855, S. 7. 36. 65. 80. 144. 172. 206. 229. 279. 315; 1856, S. 14. 35. 73. 105. 129. 165. 193. 204. 234. 277. 308. 333; 1857 S. 324; 1859 S. 413 nebst T.; 1860 S. 6. 44 nebst T.; 1861 S. 11 nebst T.; 1862 S. 46 nebst T. (K.-Fahne aus S. Sebald? von Albrecht Dürer). 198; „Nationalmuseum."

Pfarrhöfe: von S. Lorenz [3] spg., der Chorerker [4] 1439 von Konrad Künhofer, der andere Erker [5] 1480 von Lorenz Tucher erbaut. In Heideloffs g. Styl restaurirt.

Wandgemälde (3 Heilige) in der Vorhalle des Treppenhauses 15. J.? — Hotho, Malersch. 1, 485.

Dgl. im ehemaligen Winterrefectorium (Kampf [6] zwischen Menschen u. Teufeln, mit Arabesken durchschlungen) 1. H. d. 15. J., nicht mehr sichtbar. — Hotho, Malersch. 1, 484f.; Schorns Kunstbl. 1844 S. 228.

Pfarrhof von S. Sebald (1318) g. nach ξ 1361; spätestg. nach ξ 1513 15; mit 2 Erkern [1]. Am älteren Bau ein reicher Erker [2], der unter seinen gr. 3theiligen Fenstern mit Reliefs aus dem Leben Mariä geziert ist. Im ehemaligen Sommerrefectorium eine getäfelte Holzdecke. [3]

Glasmalereien (S. Lucas Maria malend; Krönung Mariä; der Probst Melchior Pfinzing u. Wappen) 1513 von Veit Hirschvogel d. ä. Nicht mehr hier?

Rathh. Saal [4] g. 1332–40; 1613—15 ausgeschmückt; mit hölzernem Tonnengewölbe und einfachem Erker. [5] Theile der Rückseite und des Hofes [6] spg. um 1515 (I) von Hans Behaim d. ä. erbaut, mit durchbrochener von ausgekragten Sl. getragener Hofgalerie u. einem Erker [7] mit Fischblasen von 1521. Das Uebrige [8] Rnss. 1616–19 von Eucharius Karl Holzschuher erbaut, mit schönem Flur [9], dessen Kreuzgewölbe auf 3 Pfl. ruhen. — W. 266; Pröhle, Vaterland: Nürnberger Rathh.

Steinreliefs [10] im Saal (Kaiser Ludwig der Bayer auf dem Thron sitzend mit Scepter u. Reichsapfel, die Füsse auf 2 Löwen setzend, zu den Seiten 2 Adler u. 2 die Krone haltende Engel. — 2 weibliche Figg., die Stadt Nürnberg und Brabant, die zwischen beiden bestehenden Handelsverbindungen versinnlichend) g. 2. H. d. 14. J.?, bemalt u. vergoldet.

2 Pergamenthandschriften in der Rathsbibliothek, 14. J., Fol. mit 328 Abb. aus beiden Testamenten. — Aufsess, Anzeiger 2, 118.

Wandgemälde (Allegorie zur Warnung vor ungerechtem Gericht; eine Musikantengruppe [11] und Triumphzug Kaiser Maximilians) 1518 21 von Al-

---

1) Walther, Bildw. — 2) Becker u. Heiner 2, T. 10. 11. 22. 38. 52. 53; Eye, Wegweiser; Eye u. Falke; „Nationalmuseum." — 3) Heideloff 1, T. 15—17; Details in dessen Ornament. 3, T. 5, *c*; 12, T. 7; 13, T. 4, *c*; Mayer, Chörlein 9. — 4) Mayer, Chörlein 6. — 5) das. 7. — 6) Ergänzte Ab. b. Heideloff, Ornam. 13, T. 2.

1) Mayer, Chörl. 4. 5. — 2) Heideloff, Band 1, T. 19; Lange u. Rauch; Mayer, Chörl. 3; *Ramée, moyen-âge* 29; Rettb. 25; neues Nürnb. Taschenb. 1819, 77; Wolff 1, 42; Kugler, Bauk. 3, 335. — 3) Heideloff, Ornam. 5, T 8. — 4) Inneres b. Poppel: Wolff 25. — 5) Mayer, Chörlein 1. — 6) Abb. b. Heideloff T. 11—14; dessen Ornament. 18, T. 6. 7; Details das. 6, T. 8, *e—g*: 13, T. 5, *a*; 18, T. 8; Anss. b. Wolff 23. 24. 62. — 7) Mayer, Chörlein 2. — 8) Guhl und Caspar T. 91, 6; neues Nürnb. Taschenb.; Wolff 21 23. — 9) Wolff 22. — 10) Walther, Bildw. 4, T. 11. 12. — 11) Abb. b Eye und Falke H. 8; eine auch im Deutsch. Kunstbl. 1856 Nr. 49.

brecht Dürer nach Wilibald Pirkheimers Angabe gefertigt; 1620 von Gabriel Weyer übermalt, verblasst. — W. 267; dessen Handb. 1, 213.

Wandgemälde am Aeussern gegen das Rathhausgässlein, von Georg Pens, sehr verwitterte, kaum erkennbare Ueberreste. — Lochner.

„Schau“ [1] neben S. Sebald g. mit zierlichen Giebeln u. Zinnen. Zerstört.

Schulgebäude von S. Lorenz spätestg. 1528, mit gr. br. Erker.[2] (L. Nr. 14.)

Stadtbibliothek im ehemaligen Dominicanerkl.: — n. Nürnb. Taschenb. 1819, 164.

Reliquiar[3] von Holz, mit Silberblech überzogen und mit vielen gegossenen Figg. geschmückt, zierlich g. um 1500.

Gemälde (Bildniss des Erasmus) 1537 von Georg Pens.

Miniaturwerke: — W. 270—76.

Evangelistar in Fol. (bez. Nr. 91. 4) 10. J. mit reich mit Sl. u. Bögen geschmückten Canones und 4 prachtvollen Initialen.

Evangelistar in Fol. 1. H. des 12. J.? mit sehr alterthümlichen Evangelistenbildern in Guasch und mehreren prächtigen Initialen.

Lateinischer Psalter 1. H. des 13. J.?, für die Zeit von geringem Kunstwerth.

Lateinisches Breviar mit französischen guten Bildern, zw. 1300 u. 1360.

Niederländische Bibel von 1360 mit rohen Federzeichnungen.

Ausgabe des Justinianischen Codex von Haloander, 1529, Fol. mit dem Schilde des Achill als Titelbild, die Figg. in der Tracht der Zeit sehr lebendig und fleissig, 2 Ränder prachtvoll verziert.

Pandekten in kl. Fol., auf dem Titel ein Rechtsgelehrter von sehr lebendigen Zuhörern in Dürers Geschmack umgeben, am Rand der Vorrede 3 sehr zierliche Bilder.

Evangelistar in Fol. mit 43 leicht und frei in Dürers Schulgeschmack gemalten Initialbildern und schönen stylgemässen Randarabesken von Konrad Frankendorfer (I).

Thore. Am Thiergärtnerthor ein 4-eckiger spg. Th.[1] mit ausgekragten Erkerthürmchen an den Ecken. — Lauferschlagth. 1508. — Von den 4 runden Thor-Then.[2], erbaut 1555—68, führte die am Laufer-, Frauen- u. Spittlerthor Georg Unger aus. Die einfach 4eckigen Festungsthürme der doppelten Stadtmauern sind mit spitzen Zeltdächern bedeckt. — Rettb., Br.; Sammler 2, 106.

Unschlitthaus[3] (L. 171), j. Schulhaus einfach spg. Rundbogiger Vorbau vor der spitzbogigen mit gekreuzten Stäben versehenen Thür.

Weinstadel am Maxplatz 1446.

Wohnhäuser.[4]

„Nassauer Hof“[5] gegenüber S. Lorenz (L. 30) g. um 1350—60? mit Erker[6], Eckthürmchen u. Zinnenkranz, sehr malerisch. Am halb 8eckigen Erker Reliefs aus dem Leben Mariä.

Tafelaufsatz von vergoldetem Silber spg. 1503, in Form eines mit ächt nürnbergischen Figürchen bevölkerten und von einer Meerjungfer getragenen Schiffs. — Rettb., K.

Haus im Prechtelsgässlein (*S.* 925?) mit Erker[7] g.

Haus in der Paniergasse dgl.[8] g.

Haus am Dötschmannsplatz (*S.* 1001) spg., mit Erker.[9]

2 Häuser am Obstmarkt (*S.* 906 und 981) spg., mit schönen Erkern.[10]

Paumgärtnersches Haus (Theresienstr. *S.* 599) spg. mit dem hl. Georg[11] von Adam Kraft. Von demselben vielleicht das Marienbild am Nachbarhause (*S.* 598), und das Relief am Hause *S.* 919 in der Bindergasse (Josua und Caleb, die eine Weintraube tragen). — Rettb., K.

Kraftsches (ehemals Pfinzingsches) Haus (Theresienstr. *S.* 573) spg., die stei-

---

1) Abb. in Nürnb. Baudenkm. — 2) Mayer, Chörlein 21. — 3) Becker und Hefner 2, 44.

1) Eye u. Falke H. 9; illustr. Zeitg. 20, 404 f.; Wolff 44. — 2) Lange und Rauch; Poppel; Wolff 49 (links). 58 (oben). 75 (oben). 100. — 3) Rettb. 61. — 4) *Chapuy, Allem.* 35; Förster, Gesch. 3, 12; Kallenbach, Atlas 86; Details in dessen Album 20; Mayer, Chörlein; *Pugin, timber houses* T. 10. — 5) Heideloff 1, T. 18; Kallenbach, Atlas 52; Samml. v. Zeichn. 3, T. 5; Lange u. Rauch; *Ramée, moyen-âge* 39; Rettb., K. 30; Wolff 1, 6; Kugler, Bauk. 3, 334. — 6) Mayer, Chörlein 8. — 7) Das. 15. — 8) Das. 13. — 9) Das. 14. — 10) Das. 19. 20; der eine auch b. Heideloff 2, T. 4; Wolff 63. — 11) Ab. in Nürnb. Künstl. 1, T. 3.

nernen Hofgalerien denen im Rathh. von 1521 ähnlich.

Walbingersches, urspr. Stromersches Haus (*S.* 880, freistehend neben der Frauenk.) spg., mit reicher Galerie[1] im Hofe.

Scheurlsches Haus (Burgstrasse *S.* 606) spg. 1489. Im sog. Pfalzgrafen- oder Kaiserstübchen[2] 1 sehr zierliches Getäfel von Lindenholz u. reiche Thüren[3].

Eckhaus (Wunderburggässlein *S.* 939) spg. 1499 (I), mit einem Marienbilde aus Adam Krafts Werkstatt?

„Buckelmüllerei“[4], auch „gläserner Himmel“ (Ecke der Bindergasse *S.* 570, hinter dem Rathh.) spg. 1503; 1853 umgebaut. An der Ecke 1 Marienbild.

Pfistersches Haus, urspr. einem Gabriel Bronner gehörig, (Winklerstr. *S.* 1 *c.*) spg. mit dem englischen Gruss[5] von Adam Kraft 1504.

Gasthaus zum rothen Ross am Weinmarkt mit spg. Galerie.[6]

Haus *S.* 875 spätestg.

Albrecht Dürers Haus[7] (am Thiergärtnerthor *S.* 376), Fachwerksbau. Nur die Küche u. 1 kl. Zimmer noch alt.

Haus (Karolinenstr. *L.* 345) spätestg. mit Marienstatue.

Haus (*L.* 368) mit einer spg. Steingalerie[8] von 1498 (I).

Haus der Familie v. Tucher (Grasersgasse *L.* 951) mit einer spg. Kp. vom E. des 15. J.?, worin Glasmalereien aus dem 15. u. dem E. d. 16. J. — Schorns Kunstbl. 1833 S. 73. 79.

Häuser, an denen g. und Rnss.-Elemente vermischt vorkommen.

Gessertsches Haus (Winklerstr. *S.* 40 *a*). Im Hof 1 Gang mit steinernem Geländer[9] von 1516. Im Innern spg. Holzschaïte.[10]

Haus *S.* 13, mit Erker.

Haus in der Königsstr. (*L.* 823) mit sehr einfachem Erker[11] von 1522 (I) und einer Marienstatue aus der 1. H. des 16. J. (Eine solche auch an *L.* 857 in derselben Str. und an der Mohrenapotheke bei S. Lorenz).

Haus der Frau Gaupp (Hirschelgasse *S.* 1308) in ausgebildetem Renaissancestyl, mit einem Saal von 1534 (I) und einer trefflichen Marienstatue[1] an der Vorhofmauer.

Tuchersches Haus[2] (das. *S.* 1304) 1533 – 44, mit schönem Hof. Am Giebel ausgekragte Pfosten, die seinen Rand überragen. An der Strassenseite 1 zierlicher Erker mit Sc. (Adam u. Eva; über den Bogenfenstern die Hand u. das Lamm Gottes), getragen von einem auf einer Kugel stehenden Elephanten. Ueber dem Doppeleingang 1 Erzrelief (Petri Fischzug) von 1536. An einem Schlussstein der Haus-Kp. 1 Relief (Abendmahl) ebenfalls von 1536. Im Familiensaal Täfelungen, Glasmalereien u. Teppiche von 1545.

Grundherrsches Haus zum goldnen Schild, worin die goldne Bulle verfasst wurde, (Panierplatz *S.* 640), mit Glasmalereien in der Kp.

Haus *S.* 549, mit Erker.

Haus in der Judengasse (*S.* 931?) mit Erker.[3]

Haus in der Kaiserstrasse (*L.* 116?), mit Erker.[4]

Gasthaus zum baierischen Hof (Karlsstr. *S.* 118. 119), schon 1585 bekannt.

Haus am innern Lauferplatz (*S.* 1551) von 1570.

Haus in der Burgstr. (*S.* 494) von 1571.

Volkamersches, jetzt v. Forstersches Haus (Hauptmarkt *S.* 19) mit reich verzierten Hofgalerien 1582.

Sc. (Maria mit dem Kinde u. Engel, die den Mantel hinter ihr halten), vielleicht von Adam Kraft. — Rettb., K.

Petersensches, früher Toplersches Haus[5] (Panierplatz *S.* 631 *a*) mit Erkern[6] 1590 (I).

Glossnersches Haus[7] (Adlerstr. *L.* 306) mit h. Renaiss.-Erker[8] und reizenden Eckthürmchen.

Sc. an einer Ecke (daselbst *L.* 313) (Maria als Himmelskönigin)[9] in der

---

1) Heideloff, Ornament. 10, T. 5–8; 11, T. 6–8. — 2) Wolff 74. — 3) Heideloff, Ornam. 12, T. 4; 13, T. 6; 15, T. 5. — 4) Wolff 94. — 5) Mayer, Alt. 1842, Lief. 8. — 6) Heideloff, Ornam. 9, T. 4, *d.* — 7) Lange u. Rauch; Samml. H. 3, Titel; n. Nürnb. Taschenb.; Wolff 44. — 8) Heideloff, Ornam. 12, T. 5, *a–d.* — 9) Das. 11, T. 2—5; Rettb 164. — 10) Heideloff, Orn. 9, T. 4, *b. c.* — 11) Mayer, Chörl. 22.

---

1) Wagner 1, 9. — 2) Heideloff 2, T. 3; Rettb. 165. — 3) Mayer, Chörlein 16. — 4) Das. 18. — 5) Kallenbach, Atl. 86; Ans. b. Eye u. Falke H. 10; Rettb. 170; Wolff 64. — 6) Mayer, Chörl. 11. 12. — 7) Kallenbach, Atl. 86; Wolff 46. — 8) Mayer, Chörl. 10. — 9) Wagner 1, 2.

Art Sebald Schonhofers. Dgl. eine Fig. (S. Georg) am Eckhaus *S.* 523 des Ellenbogengässchens und 1 etwas jüngere Marienstatue am Eckhaus *L.* 299.

Haus bei der Königsbrücke (*S.* 819), 1600 – 1601 erbaut, hat an einer Ecke 1 Marienbild, in einem Zimmer des 2. Stocks Hochbilder von Gips, auch schönes Holzgetäfel.

Pellersches, j. Fuchssches, Haus[1] (Aegidienplatz *S.*) barock 1605 voll. (I). Im Hof[2] 3 Reihen steinerner Bogengänge über einander, die gleich dem interessanten Treppenhause noch gerippte Kreuzgewölbe haben. — W. 284.

Viatis-Haus, j. Grundherr u. Heller, (Kaiserstr. *L.* 6 *a*) 1605, mit 4 Thürmchen am Dache.

Reutersches Haus (Panierplatz *S.* 639) 1612, noch mit g. Masswerk.

Haus am Eck der neuen Gasse (*S.* 1199) mit Erker[3] barock 1618.

Zeughaus, altes, j. zur Mauth gehörig (Hallplatz u. Königsstr.): die runden Eck-The. 1588.

Nürtingen $1^3/_4$ M. *S* v. Esslingen, s. Aich, Altenrieth, Beuren, Frickenhausen, Grossbettlingen, Grötzingen, Linsenhofen, Neckartenzlingen, Neckarthailfingen, Neuenhaus, Neuffen, Ober-, Unterboihingen.

Denkm. in Würtemb.; Beschreib. d. O.A. Nürtingen.

Hl. Kreuzk. 1455; 1842 g. „verschönert."

S. Laurentius, Stadt-Pfk., sehr einfach g. 15. J. *W* Th. mit Zopfdach.

„**Klösterle**" mit einem Erker 1535.

Neuer Bau, Spital-Fruchtkasten, 1550.

Glasmalerei (Wappen der Stadt) 1565, städtisches Eigenthum.

Spital: Altargemälde 1516, j. in der Stuttgarter Kunstschule.

Nussbach, Gegend von Kronstadt.

Evangel. K. 1793 renovirt; der 1842 erhöhte Th. mit r. Fenstern u. Blenden. — Müller, r. Styl 189.

Nussdorf 2 St. *N* v. Herzogenburg.

Pfk. (1324) spg. 2. H. des 15. J. Bs. ohne *S* S.Sch., mit 8eckigen Schaften und Netzgewölben, die an den Wänden auf Kragsteinen ruhen u. an den Schlusssteinen mit Winzermessern und Früchten geschmückt sind. 2theilige Fenster mit Fischmasswerk. Unter dem eingestürzten niedrigen Chor eine kl. gewölbte Gruft. S.Sch. 3seitig geschl. Im *W* eine tiefe Orgelbühne. — v. Sacken, ob dem Walde 155.

Wandgemälde aussen an der *S*S. (Christophorus), Reste.

Nussdorf $^1/_2$ M. *SSW* v. Vaihingen.

Obere K.: **Grabstatue** (Hans Jacob v. Reischach auf einem Löwen knieend). — Denkm. in Würtemb.

Nyir Bathor $2^1/_2$ M. *W* v. Ecsed.

Evangel. K. spg. 1484 (I), 1schiffig, gr., mit spitzbogigen Gewölben u. schlanken Fenstern. — Centralcommiss. 1858, 54; Tsch.

Wand-Tabkl. g.?

Grabmal: Graf Stephan Báthory † 1605.

Chorstühle spg.? 1511 (I) mit eingelegter Arbeit (Heiligenbilder u. Symbole), sehr verfallen.

Katholische K. spg. 1480 (I), mit modernen Gewölben. — Centralcommission a. a. O.

Nyon = Neuss bei Genf.

O.

Obdach $1^1/_2$ M. *S* g. *O* v. Judenburg, s. S. Katharina.

Centralcommiss. 1858, 331 (Scheiger); Haas, Notizen 1859.

S. Aegid, Pfk., spg. niedrige, weite Hk. mit massiven Schaften, in welche die Rippen der Netzgewölbe ohne Vermittelung verlaufen, sehr verbaut, mit alter Sacristei.

Grabsteine 1525 u. jünger.

Spitalk. g. Kreuzk. mit 3seitig geschl. Chor. Letzterer mit vermauerten Fenstern, g. Strebepfl. und Gewölben, das Sch. ganz verbaut. Die Kreuzarme jünger.

Statue (Maria) 15. J.

Chorstühle 1589 (I), unbedeutend.

Gemälde (2 Heilige) 15. J.

---

1) Wolff 11. 65—67. — 2) Eye und Falke H. 3. — 3) Mayer, Chörl. 17.

Ober Achern ¾ M. *N* v. Oberkirch, s. Waldulm.

K. g. 1510 (I); der ältere massenhafte Th. mit gewölbtem Erdgeschoss, so urspr. als Chor diente. — Mone.

Ober Alfingen 2 St. *S* v. Ellwangen, s. Niederalfingen.

Schl. Hohenalfingen, seit dem 30jährigen Krieg Ru. — Denkm. in Würtemb.

Ober Altaich 2 St. *NO* v. Straubing.

Benedictinerkl. (731 gest.; 1102 neu errichtet):

Denkmal von Marmor: die Grafen Friedrich u. Aswin von Bogen, g. 1418, würdige Gestalten in Rüstung. 9' l., 4' h., 4¾' br. — Niedermayer, Diöc. S. 155. 571.

Krankenciborium[1] einfach u. geschmackvoll g., kl., 6eckig.

Glasmalereien 1280, noch vorhanden? — Gessert.

Ober Audorf 1 M. *N* v. Kufstein.

Holzsc. (Gnadenbild) 15. J.? — Sighart, Kunst.

Ober Balzheim 4½ St. *OSO* von Laupheim.

Beschreib. d. O.A. Laupheim; Denkm. in Würtemb.

K. 1608. Chor älter?, mit Netzgewölben.

Altargemälde (Christus am Kreuz, ein Ritter u. Anbetende; weiter unten das Abendmahl) 1609 (I).

Altes Schl. 15. J.?; z. Thl. Renaiss., mit Then. Verlassen.

Unteres Schl. mit Erkern 1583 zuerst erwähnt. Der sehr solide Holzeinbau von kolossalen eichenen Ständern getragen.

Ober Bergkirchen 1¾ M. *NW* v. Mühldorf.

Gemälde auf Goldgrund (Kreuzigung) aus der Landshuter Schule. — Sighart, Kunst; N. München. Zeitung Abendbl. 1860 Nr. 16.

Ober Böbingen ¾ M. *O* v. schwäbisch Gmünd.

K. g., 1schiffig. — Laib u. Schwarz.

Ober Boihingen 1 St. *NO* von Nürtingen.

Chor der K. g. 1466? — Beschreib. d. O.A. Nürtingen.

Ober Bronn 2½ M. *NW* von Hagenau.

Schl. unbedeutend, Rnss. 2. H. des 16. J. — *Bulletin d'Alsace* 2, 260 ff.

1) Ab. b. Jacob, Kunst T. 8, 5.

Oberburg 4¾ M. *NO* v. Laibach, s. Neustift.

Haas, Notizen.

S. Magdalena[1] ü. 1schiffig, vom Chor durch einen ungegliederten Triumphbogen geschieden, mit einem Th. vor der *W*S. Die einfach gegliederten Rippen des rundbogigen Chorgewölbes ruhen auf ausgekragten Ecksäulchen mit Knospenkapitälern. Im Sch. eine Holzdecke. Die schmalen Fenster, wovon 2 an der *O*S. des Chors, theils rund-, theils spitzbogig.

Stiftsk.: im Th. 1 r. Doppelfenster mit M.Sl.

Grabsteine von Marmor am Aeussern: 7 Bischöfe v. Laibach A. des 17. J. — Centralcommiss. 1861, 243 f.

Flügelaltar sp. Reste.

Schl. 1517 (I): nur noch 1 Th. nebst Befestigungsmauer. — Centralcommiss. 1861, 243, Note 2.

Ober Dietfurt 2 St. *SO* v. Gangkofen.

K. spg., reiner feiner Ziegelbau mit schlanken Gewölben. — Niedermayer, Diöc. 495. 527.

Taufstein spg. polygon.

2 Altarflügel an der *W*Wand (Scenen aus dem Leben des Täufers) spg., lieblich naiv.

Ober Dingolfing ¼ St. *SSO* v. Dingolfing.

K. spg. 1471; Chor um 1484 von Matthäus v. Maessing erbaut. Mit schlankem Th. — Niederbayer. Verhandl.; Niedermayer, Diöc. S. 495. 565. 572.

Statuen trefflich g.

Klingel g., mit 4pässen in den Seiten.

Ober Dischingen 2¼ St. *ONO* v. Ehingen.

K. runder Zopfbau: — Waagen, Deutschl.

7 Reliefs aus der Kl.K. in Blaubeuren, am Portal, (Oelberg, Verspottung, Kreuztragung, Kreuzigung mit den Schächern, Grablegung, Auferstehung, Himmelfahrt) g. von Jörg Syrlin d. ä. oder aus seiner Schule, edel u. ruhig, ausdrucksvoll, fleissig ausgeführt, die Gewänder ohne knitterige Falten. — Ulm. Verhandl. 1844 S. 19 f.; Hassler, Denkm. I, 69.

Gemälde von Jörg Stocker d. ä. Noch da? — Grüneisen u. Mauch S. 40.

1) Details b. Haas, Denkm. 213 f.

f 10 Minuten *S* v. Oberkirch.
Kirchhofskp. r. 12. J.?, Be-
., dessen Erdgeschoss, mit
hen niedrigen Ecksl. ruhen-
rten, als Chor dient.— Mone,
432.
f ⅞ St. *W* von Bopfingen.
. 1463. — Denkm. in Würtemb.
zaltar (S. Georg; auf den
schlechte Reliefs) mit Gemäl-
den Flügeln aussen S. Georg
terscenen, S. Katharina und
auf der Staffel 2 Bischöfe,
lie Verkündigung; auf der
Veronicabild u. Weltgericht)
Scheuffelin 1532. — Grün-
schr. S. 420; Rettberg, Briefe.
irnbach ⅞ M. *SSO* von

arina r. oder ü., mit 4ecki-
Sc. — Tsch.
nheim ½ St. *S* v. Ros-
eder Ottrott, Truttenhausen.
, unbedeutend. Eine andere
— Schweighäuser.
. oder 14. J.?
uern u. The., wohlerhalten.
Glasmalerei (Herzog Athal-
bergiebt seiner Tochter das
errichtete Kl.) angeblich 1100.
ehstädt ½ M. *W* v. Eich-

. r. mit massivem Th. — Sig-
. 168.
ichenbach 2 St. *N* von

nernonnenkl. (A. des 14. J.)
der Thl. zw. Convent und
4, der Anbau ans Convent
. hin 1585 (I,I); das Uebrige
K. 1612—25; nur das Bein-
†. — Geschichtsfreund 10,
. Schneller).
chach 2 St. *NO* v. Gaildorf.
Rundbogenfries mit Reliefs
Arabesken, Kreuze, Köpfe,
che etc.) r. — Beschreib. d.
orf.
rombach ½ M. *S* von

d g. 1498 (I). — Mone.
röningen ¾ St. *O* von

chiffig. — Laib u. Schwarz,

ter von Stein 1427 (I).
lfussboden ¹ mit eingepress-
ter g.

. Laib u Schwarz T. 6, 10.

Ober Günzburg 2 M. *W* v. Kaufbeuern.
K. 13. J.?

Oberhaid 1 St. *W* v. Hallstadt b. Bamberg.
Bamberg. Bericht 24, 77. 79. 80. 84. 96.
Kp. *O* vom Dorfe (1238 beg.) g. Ru.
Pfk. nach 1350 mit Benutzung des Wart-Th. eines festen Hauses erbaut, in welch ersterem der Chor eingerichtet wurde, grösstentheils zopfig.
Grabstein: der 1409 (nicht 1304) ermordete Pfarrer Johann Schack.

Ober Haunstadt ½ St. *N* von Ingolstadt.
Wilibaldsk. mit r. Resten: 3 Sl. mit Rundbögen vom alten M.Sch. am Aeussern; Apsis mit Rundbogenfries.—Augsb. Postzeitg. 1857, Beil. Nr. 234.

Oberhaus b. Schladming.
K. S. Margaretha spg. 1schiffig mit Netzgewölben auf Diensten, die im Sch. der Kapitäler entbehren, und vor denen sich die Rippen durchkreuzen. Im Chor 1 von 6 freien Rippen getragener herabhängender Schlussstein. Zierliches Fenstermasswerk. Portal mit Kleebogen u. Eselsrücken. — Haas, Notizen 1860.
Glasgemälde (arbeitende Bergknappen) 1522, kl.

Oberhausen ¾ St. *NW* v. Augsburg, s. Neusäss.
K. Th. r. mit Rundbogenfries auf ausgekehlten Kragsteinen; Oberthl. modern 1619. Sch. u. Chor g., später um 10' erhöht und modernisirt. Ziegelbau. — Grimm, Alterth. 488.
Taufstein von Sandstein g.? 1. H. des 16. J.? Am kelchförmigen Becken die Evangelistenzeichen. Den Fuss bildet eine alte Sl.-Basis.
Crucifix in Lebensgrösse spg. Maria u. Johannes aus derselben Periode, aber von anderer Hand, nicht ausgezeichnet.

Oberhausen 1¾ M. *OSO* v. Dingolfing.
K. spg. — Niedermayer, Diöc. 495.

Ober Hautzenthal 2 St. *NW* v. Stockerau (3 M. *NNW* v. Wien).
K. 16. u. 17. J. — Tsch.
Marmorgrabmal 1577.

Oberhof ¾ M. *SO* v. Thun.
Burg, wie in Spiez. — v. Cohausen; vgl. Försters Bauzeitg. 1862 Nr. 2f.

Oberhofen s. Göppingen.

Ober Hollabrunn ½ M. *SSO* v. Schöngrabern, s. Eggendorf, Enzersdorf, Gross.

Th. der Udalricusk. — Tsch.

Grabmäler 16. J.

Ober Holzheim ¾ St. *NO* von Laupheim.

K.Th. r., mit modernem Aufsatz. — Beschreib. d. O.A. Laupheim.

Ober Jesingen 1 St. *NW* v. Herrenberg.

K. spg. 1518 von „Heinrich Murer" (I) erbaut, kl., mit halb 8eckig geschl. Chor u. 4eckigem Th. mit Satteldach.— Beschreib. d. O.A. Herrenberg.

Ober Ingelheim 1½ M. *O* von Bingen, s. Nieder Ingelheim.

Kathol. K. g. Tufsteinbau mit r. Resten. Bs. mit 2 *W* Then. — Laske, Pr.

Grabsteine: Philipp v. Ingelheim[1] † 1431. — Wilhelm v. Ingelheim[2] † 1465, sehr gut. — Hans v. Ingelheim[3] † 1480.

Glasmalereien (Leben Karls des Grossen) g.?

Im evangel. Pfarrgarten: korinthisches Marmorkapitäl aus Karls des grossen Pfalz, schön. — Cohausen, Palast.

Oberkirch 3½ M. *OSO* v. Strassburg, s. Allerheiligen, Erlach, Kappel, Lautenbach, Ober Achern, Oberdorf, Waldulm.

K. 14. J., mit Krypta.

Kirchhofskp. alt. — Mone.

Glasmalereien g. — M.

Schl. Fürsteneck 13. J.; seit 1689 Ruine.

Schl. Schauenburg (Gaisbacher Schl.) seit 1689 Ru.

Ober Kochen ¾ M. *OSO* v. Essingen.

K. 1582–83, mit der Pfarrwohnung unter einem Dach.

Ottilienkp.? — Beschreib. d. O.A. Aalen.

Ober Lauda 1 M. *SW* v. Grünsfeld.

K. 1330 neu erbaut. — Niedermayer, Wirzburg 158.

Oberleis ¼ M. *N* v. Niederleis.

Pfk., schöner Quaderbau. — Tsch.

Tabkl. von gebranntem Thon.

Statuen.

1) Ab. b. Hefner, Trachten 2, 129. — 2) Das. 136; Wagner, Trachten 1, T. 6, 2. — 3) Hefner 2, 131; Wagner a. a. O. F. 3.

Ober Lenningen 1½ M. *S* von Kirchheim unter Teck, s. Wielandstein.

S. Martin 1323 erneuert (I); Chor 1711 restaurirt. — Beschreib. d. O.A. Kirchheim.

Ober Marchthal 1 M. *O* v. Zwiefalten, s. Reichenstein.

K. der 776 gegr., 1171 in ein Prämonstratenserchorherrnstift verwandelten Benedictinerabtei E. des 17. J.: — Hassler, Denkm. I, 69.

Holzsc. (Pietas) g.

Ober Mauern 4¼ M. *NW* von Lienz.

K.[1] spg. 1456 (I am Fronbogen). 1-schiffig mit wenig schmälerem ⅜ geschl. Chor und älterem Th. (aus dem 13. J.?) an der *N*S. des Sch. gegen *O*. Im Sch. und Chor je 3 Joche und Netzgewölbe auf starken gegliederten Diensten mit Kapitälern. Fenster 2theilig. Im *W* 1 reichgegliedertes Spitzbogenportal mit rundbogiger Oeffnung; darüber 1 Kreisfenster. Streben mit Pultdächern. Der Th. hat im oberen 4eckigen u. im obersten 8eckigen Geschoss je 4 in Spitzbogenblenden gefasste Doppelfenster mit M.Sl. u. trägt 1 Zopfdach. — Centralcommiss. 1857, 176.

Kanzel von Tufstein g.?

2 Reliefs am Th. und an der *S*S. des Chors (Maria mit dem Kinde und der Stifter. — Anbetung[2] der Könige) äusserst roh und styllos.

Wandgemälde im Sch. (Leben u. Leiden unsers Heilandes) u. im Chor (Tod, Himmelfahrt u. Krönung Mariä) 1486 (I). Am schönsten ist das 1 Tabkl. darstellende Bild an der Evangelienseite. Am Aeussern S. Christophorus von „Sebastian maller, Purger zu Lünz" (Lienz?) 1468.

Obermberg, O.A. Vaihingen.

Schl., Ru. — Denkm. in Würtemb.

Ober Meitingen ½ St. *SW* von Lechfeld.

K. Chor u. Th. spg., letzterer mit Bogenfriesen; das Uebrige zopfig. — Augsb. Beiträge Nr. 32.

Obernberg 3 M. *O* g. *N* v. Braunau.

Pfk. g. — Hormayr, Archiv 1828, S. 27.

Denkmäler der Schachinger 1443, mehrerer Alt 1533, 34, der Gack zu zu Hackled 1562, des Pastors Huber † 1594.

1) Risse u. Detail in Centralcommiss. 1857, 177 u. T. 7, *C. D. E.* — 2) Ab. das. 177.

Oberndorf 1/2 St. *NW* v. Abbach.
Th. „r." — D. Corresp.Blatt 8, 132 (Wiesend); Niederbayer. Verhdl. 6, 269.
Oberndorf s. Griventhal.
Oberndorf b. Bopfingen s. Oberdorf.
Oberndorf 9 1/2 M. *SW* v. Stuttgart, s. Alpirsbach, Schenkenberg, Schilteck.
Kl. 1272 gest.
Oberndorf 2 1/2 St. *SSO* von Herrenberg.

Bescheib. d. O.A. Herrenberg.

K. g. mit Kreuzgewölben im 3/8 geschl. Chor; 1778 barbarisirt.
Hochaltar g. mit lebensgr. Holzstatuen (Krönung Mariä, Petrus, Paulus, die beiden Johannes; darunter 4 Heiligenbrustbilder; darüber Christus am Kreuz, Maria u. Johannes) und Goldgrundgemälden (auf der Staffel Christus und die Apostel; die sehr beschädigten Flügel j. in der Sacristei), 1847 restaurirt.
Rathh. 1568.
Obernsees 2 1/4 M. *W* v. Bayreuth.
Pfk. 1080? — Heller, Reisehandb.
Ruprechtskp. 1480 u. z. Thl. 1710.
Ober Oers = Felsö Oers.
Ober Oewisheim 1 M. *NO* von Bruchsal.
K.: — Mone.
Oelberg spg.
Kanzel von Stein am Aeussern neben dem Oelberg spg. 1477 (I), mit Betpult.
Ober Pfaffenhofen 1 5/8 M. *S* v. Bruck b. München.
Th., 8eckiger Quaderbau mit Rund- u. Spitzbogenfenstern. — Deutsch. Corresp.Blatt 8, 132.
Ober Ranna 3/4 M. *W* g. *S* von Weissenkirchen.
Schl. der Herren v. Ranna (1123 zuerst genannt) grösstentheils modern. In einem älteren, vielfach veränderten Thl. ein 16' l., 15' br., 9' h. Raum mit 9 durch rechteckige Gurtbögen getrennten gratigen Kreuzgewölben, getragen von flachen schmucklosen Wandpfl. und 4 rohen 5' h. Granit-Sl. mit starken Eckwarzen an den cylindrischen Basen und mit simslosen schweren Trapezkapitälern, wovon 2 mit Blättern u. Eckvoluten, eins mit rohen Reliefs (Jagdscenen). — v. Sacken, ob d. Manhartsb. 74f. (mit Details der Sl.)
Ober Répas 2 St. *NO* von Leutschau.
Sehr schöne Nikolausstatue u. eine Maria, sehr verwandt den Sc. von Veit Stoss. — Centralcommiss. 1860, 277.
Ober Rohr 1/4 St. *W* v. Rohr.
K. Chor 1470 (ehemalige I). — Niederbayer. Verhandl. 7, 291.
Ober Roth 1 M. *W* v. Gaildorf.
K. 1513 (I über der Thür), mit älterem Th. — Beschreib. d. O.A. Gaildorf; Denkm. in Würtemb.
Ober Schönefeld 1/2 St. *SSW* v. Gessertshausen.
Cisterziensernonnenkl. zopfig.—Grimm, Beitr. 295—305.
Reliefs: Gefangennehmung Christi von Solenhofer Stein 3' l., 1 1/2' h Rnss. 16. J., im Kl.-Gang, neben der K., gut.
Grablegung Christi von weissem Marmor spg. A. des 16. J.? 6" h., nicht ausgezeichnet, in der K.
Ostensorium von Silber spg. 1510 (I) mit Reliefs (die Evangelisten) und Gravirungen (am Fuss die Evangelistenzeichen und der Stifter; an der Rückseite des Kreuzes Maria u. die 4 lateinischen Kirchenväter).
Holzstatuen: sitzende Maria mit dem Kinde g. 1. H. des 15. J.?, sehr edel u. lieblich, bemalt, der Sockel 1506 (I), in der Laienk.; eine andere auf dem Halbmond stehende E. des 15. J. mit grossartigem Faltenwurf, im mittleren Gang der Abtei; Bischof Simbert und ein anderer Bischof spg., bemalt, 3 1/2' h.; S. Ulrich 3' h., schlecht bemalt; S. Anna selbdritt u. Veronika 3' h. A. des 16. J.; S. Anna selbdritt in der K. 4 1/2' h., 16. J.; Maria, älter, durch neue Fassung verdorben.
Ober Schwappach 1 M. *S* von Hassfurt.
K.: Schnitzaltar. — Heller.
Ober Schwarzach 1 1/2 St. *SO* v. Geroldshofen.
Höfling, Gesch. u. Beschreib. v. Oberschwarzach.
Chor der K. spg. 1478 beg. (I); das Uebrige 1614 u. 86.
Epitaphrelief: Christus am Kreuz, angebetet von Caspar Truchsess von Henneberg † 1573 und seiner Frau Barbara v. Pruckberg † 1566.
Veste Stolberg, 1525 zerstört. Nur noch 1 8eckiger Th. von 144' im Umfang.
Obersdorf c. 2 M. *SSW* v. Kempten.
Nothhelferkp.: Altar 1492 von Jacob

Schick (I), Maler und Bildhauer zu Kempten. — Haggenmüller, Gesch. v. Kempten 1, 589.

Ober Sontheim $1^{3}/_{4}$ M. *SO* von schwäbisch Hall.

Beschreib. d. O.A. Gaildorf; Denkm. in Würtemb.

K. 1585: **Denkmal** für Friedrich Herrn zu Limpurg † 1596 u. seine Gemahlinnen Margaretha v. Erpach † 1563 und Agnes † 1606, mit deren Figg.

Rathh. 1596.

Schl. 1541—43; z. Thl. 1592.

Ober Stadion $1^{1}/_{2}$ M. *S* v. Ehingen.

Pfk. spg. 2. H. des 15. J.; Th. 1808 ξ; Aeusseres verdorben. Kreuzk. — Denkm. in Würtemb.; Hassler, Denkm. I, 69 ff.

Steinrelief (Christus am Kreuz, Maria u. Johannes).

Grabstein des Stifters, eines Stadion, im rechten S.Sch. 1458.

Steinstatue aussen am Chor (Christophorus).

Chorstühle spg.

Holzsc. an 2 Schaften im M.Sch. (die Brustbilder der Evangelisten) 15. J.

Kästchen in der Sacristei mit guter Flachschnitzerei.

Schnitzaltar (Anna, Ottilia?, Barbara) mit Flügelgemälden (innen S. Sebastian und Christoph; aussen das Wägen einer Seele), in der Gruftkp. der Familie v. Stadion, 1520 von Jörg Stocker, Maler zu Ulm (I), mittelmässig. — Grüneisen u. Mauch 40; H. 70.

Altarflügel (Kreuztragung u. Kreuzabnahme; auf der Rückseite je 2 Heilige) von Martin Schongauer oder einem ihm ebenbürtigen Meister, im Chor. Dgl. in den S.Sch. 3 andere Heilige, und vielleicht auch Christus und die Schmerzensmutter daselbst.

Gemälde (S. Wolfgang? mit K. und Beil) geringer.

2 Bilder im Chor (die beiden Johannes) mittelmässig u. übermalt.

Obersteigen 3 St. *SSW* v. Zabern.

Augustinerkl.K. gü. 13. J. Bs. ohne Quersch., mit kl. Chor. Aeussere Strebepfl. Von den 3 auf Wandsäulchen ruhenden Kreuzgewölben des Sch. ist nur noch das *O* vorhanden. Portal u. Fenster z. Thl. mit Säulchen. 1861 restaurirt. — *Schweighäuser et Golbery* II; *Bulletin d'Alsace* 4, 1, 80 *(Straub)*.

Oberstenfeld 2 M. *ONO* v. Besigheim.

K. des in der 1. H. des 13. J. gest. Frauenstifts rü. Bs. ohne Quersch. mit *O* 4eckigem Th., welcher den Altarraum enthält, und Apsiden an den S.Sch., wovon nur die *S* noch besteht. Die Arcaden haben ungegliederte Spitzbögen, getragen von unregelmässig vertheilten Pfl. und Sl. Die Sl. Eckblattbasen und einfache Würfelknäufe, die Pfl. korinthisirende Kapitäler. Im Altarraum 1 spitzbogiges Kreuzgewölbe, ähnlich dem in Faurndau, dessen Kreuzrippen auf je 2 in den 4 Ecken übereinander stehenden Sl. mit Blattknäufen ruhen. Unter demselben das ähnliche Gewölbe einer Krypta, mit schweren Eck-Sl. u. Gurten. Vor demselben befindet sich ins M.Sch. hineingebaut noch eine weitere jüngere? Krypta, deren niedrigere rippenlose Kreuzgewölbe auf Sl. mit Würfelknäufen ruhen. Ueber dieser Krypta liegt 1 zweiter unterer Chor, 11 Stufen unter dem oberen und 9 Stufen über dem Fussboden der K. Die Arcaden desselben haben jederseits 3 mit einer Sl. besetzte Pfl. und 1 Sl. Aus der Zeit der Anlage dieses Chors stammen auch die über demselben an der Wand des M.Sch. sichtbaren Anfänge zu Kreuzgewölben. Die Fenster sind rundbogig. Den stattlichen 4eckigen Th. mit jüngerem Dach schmücken Lisenen, Rundbogenfriese, einfache und gekuppelte Rundbogenfenster. — Denkm. in Würtemb. 125; Mauch, Abhandl. 17; Merz, Uebers. 1843, 206; Pfaff.

Sc. r. — Merz.

Grabsteine früherer Abtissinnen v. 1570 an, in der K. und Sacristei.

Steinfigg. in der Weilerschen Kp. (3 Mitglieder der Familie v. Weiler) 1585.

Altargemälde (5 Passionsscenen) 1575.

S. Petersk. auf einer Anhöhe ausserhalb des Orts, vor der Reformation ein Wallfahrtsort, mit Ringmauern umgeben.

Ober Stotzingen $3^{1}/_{4}$ M. *NO* von Ulm, s. Kaltenburg.

K.: — Denkm. in Würtemb.

Oelberg. — Chorstühle? mit Sc.

Ober Taufkirchen $2^{1}/_{4}$ M. *ONO* v. Erding.

K. Den Chor bildet das alte r. „Baptisterium“, ein h. Rundbau mit Bogenfries u. Lisenen. Durch dicke Tünche entstellt. — Sighart, Kunst 247.

Ober Trennbach 1 M. *SSO* v. Frontenhausen.

K. spg. 1516, reiner Ziegelbau. — Niedermayer, Diöc. 495.

Ober Urbach 1/2 M. *ONO* von Schorndorf.

K. spg. 1509 gegr. (I). 3/8 geschl. Chor mit Netzgewölben; später z. Thl. verändertes Sch.; massiver Th. mit gewundenem oben 8eckigem Helm. — Beschr. des O.A. Schorndorf.

Glasmalereien (4 Darstellungen aus der Passion; eine aus der Legende der hl. Afra) 1512 (I).

Ober Vellach 2 1/4 M. *NW* v. Sachsenburg.

S. Martin g. aus verschiedenen Zeiten bis ins 16. J.? 1schiffig mit Netzgewölben und Wandpfl. — Centralcommiss. 1856, 126.

Altarbild, angeblich von Albrecht Dürer.

Ober Wälden 3/4 M. *NW* v. Göppingen.

K.Th. r., mit schöner Halle. — Laib u. Schwarz, Formen.

Ober Winterthur 1/2 St. *NO* v. Winterthur.

K. mit 3 Sch., wahrscheinlich die älteste im Canton Zürich, sehr gr. Am Th. neben den Schalllöchern das Bild des hl. Arbogast. — Gemälde d. Schweiz I.

Ober Wittighausen 5/4 M. *ONO* v. Grünsfeld.

Grab-? Kp. S. Sigismund rü. 1. H. d. 13. J.; (✠ 1285 würde, wenn er sich, was unwahrscheinlich, auf diese Kp. bezöge, nur für die Bauzeit der jüngeren Gewölbe massgebend sein). 8eck ohne Fenster mit *S* Rundbogenportal und *O* 5/8 Apsis. Im 8eck bilden 4 durch niedrige Spitzbögen mit breiter Laibung verbundene starke 4eckige Pfl. einen mit einem gerippten Kreuzgewölbe bedeckten M.Raum (der 8eckige Umgang hat j. eine getünchte Holzdecke), und tragen einen 8eckigen Aufsatz (mit Kragsteinen für das Dachgebälke), der in 1 8eckiges, das Dach überragendes Thürmchen mit Spitzbogenfenstern ausgeht. An den Ecken und in der M. der Seiten gegliederte Lisenen, an der Apsis 1 Spitzbogenfries und 3 Rundbogenfenster. Das rechtwinklig eingerahmte Portal[1] hat im Gewände 6 Säulchen mit Eckblattbasem, in der Umgebung des Bogens rohe Reliefs (verschiedene Thiere, Ungeheuer u. Ornamente), darüber einen Spitzbogenfries. Der dem Sockel der Kp. als oberstes Glied dienende starke Wulst kröpft sich zu den Seiten des Portals als Säulchen hinauf. Die mit 3 Rundstäben gegliederten Gewölberippen der Apsis ruhen auf verschieden verzierten kapitälähnlichen Kragsteinen.[1] Kalksteinquaderbau. (Nur der oberste Theil der Mauer, dem auch der Dachsims fehlt, besteht aus Bruchsteinen). — H. Bauer in wirtenb. Franken. Zeitschr. 3, 1, 90; 3, 3, 66; vgl. das. 3, 3, 59, Note 6; C. Becker; Panzer in baier. Annalen 1834; Niedermayer, Wirzbg. 410f.

Weihwasserstein, 8eck, getragen von einem steinernen Sl.-Fuss.

Oberzell 1 7/8 M. *O* g. *S* v. Passau.

Pfk. g. 14. J.? — Augsburg. Postztg. 1857, Beil. Nr. 67.

Oberzell 1/2 M. *NW* v. Würzburg.

K. der 1128 gest. Prämonstratenserabtei, r. Sl.-Bs. Chor u. The. zerstört; Sch. um 1700 innen ganz mit zopfigem Stuck beklebt. Die stattlichen Sl. mit schönen eckblattlosen attischen Basen tragen Würfelknäufe mit feinen Voluten u. Karniesdeckplatten. Die 10' h., 2' dicken Granitschafte stehen in 9' Entfernung. Das M.Sch. ist 20' br. — Kl. j. Maschinenfabrik; im Garten schöne r. Säulchen vom ehemaligen Kreuzgang. — Heller, Reisehandb.; Niederrhein. Annalen 1856, 108ff.; Unterfränk. Archiv 14, 1, 37—128; Adler, Bauwerke 40, Note 2; Niedermayer, Wirzburg 73—76.

Portal des Kl.Hofes spr. anmuthig. — Niedermayer, Wirzb. 74.

Oberzell s. Reichenau (Insel).

Ober Zeyring 2 1/4 M. *NW* v. Judenburg, s. Hainfelden, S. Oswald, Unter Zeyring.

Scheiger in Centralcommission 1858, 296f.; Haas, Notizen 1859.

S. Agatha in Wenk g. 14. J.?; 1424 (I am Musikchor); nach der Zerstörung von 1472 hergestellt 1493—95. 1schiffig, mit geradem? Schluss, Netzgewölben, die im Schiff auf Kragsteinen mit Wappenschilden, im Chor auf „halben Diensten" ruhen, und ursprünglicher von einem Tragstein und einem Pfl. getragener *W* Empore.

Schnitzaltar auf dem Chor E. des 15. J., fleissige Handwerksarbeit.

S. Elisabeth (1111?) 1schiffig, mit viel schmälerem Chor, ohne Wandpfl. Die Gewölbe des Sch. etc. sind erneuert, der

---

1) Ans. u. Details in wirtenb. Franken. Zeitschr. 3, H. 3.

1) Abb. das.

Chor hat einen polygonen Schluss und 1 schweres Kreuzgewölbe ohne Rippen. Rundbogenfenster mit schrägem Gewände.

2 Altarflügel (4 Heilige) 1515 (I).

Pfk. S. Nikolaus g. 1365 (I) etc. 1-schiffig, mit 3seitig geschl. Chor u. massivem 4eckigem *W* Th. Innere Streben mit runden Diensten, aus denen die Rippen des tonnenförmigen Netzgewölbes entspringen. Im Chor Kreuzgewölbe auf Kragsteinen. Die *W* Empore von 2 Pfl. getragen.

Taufstein von Marmor sehr einfach, rund mit 2 4eckigen Handhaben.

Holzfigg. auf dem modernen Hochaltar, z. Thl. alt und sehr edel.

2 Altarflügel (weibliche Heilige) A. des 16. J.?

2 Gemälde in einer S.Kp. (S. Ursula mit ihren Jungfrauen u. verschiedene Geistliche zu Schiffe. — Der bethlehemitische Kindermord) A. des 16. J.

In der Sacristei:

Holzbüste einer Heiligen 15. J.

2 Altarflügel (S. Bernhard u. Sebastian) um 1515.

Obienitz 1 M. *S* v. Chlumetz (7 M. *S* v. Prag).

K. ü.? oder g., angeblich 13. J. — Centralcommiss. 1856.

***Obrigheim** 1 St. *W* v. Mosbach.

K.Th. spg. 1513 (I). 4eckig, mit oben 8eckigem Helm. — Mone.

Obsauers b. Schönwies, 1 M. *SW* v. Imst.

K. g. — Schaubach, Alpen.

Obrzistvy $1^1/_2$ St. *S* v. Melnik.

Pfk., unbedeutend. — Centralcommiss. 1857, 131.

Ochsenburg 3 St. *W* v. Brackenheim.

K.: — Denkm. in Würtemb.; Hassler, Denkm. I, 52.

Taufstein spg. 1478, mit 4 Wappen.

Kanzel g.; der Träger zopfig.

Grabmal: Hans Jerg v. Sternenfels † 1559 kniet vor dem Crucifix.

Grabsteine von 4 Frauen aus dem Hause Sternenfels 1553—58, einer von 1586.

Denkstein über dem Eingang zum Kirchhof, 1564 gest.

Holzsc. auf dem K.-Boden, verstümmelt.

Ochsenfurt $2^1/_2$ M. *SSO* v. Würzburg, s. Gaurettersheim, Tückelhausen. Niedermayer, Wirzburg 232. 249.

Michaelsk. spg. mit schönem Portal und Sc. (jüngstes Gericht) 1440 beg. (I).

Pfk. r.

Oelberg g. 14. J. — Niedermayer.

Statuen an den Pfl. (Maria u. die anbetenden Magier) g. — N.

Tabkl. spg., mit geringen Figg., irrig dem Tilmann Riemenschneider zugeschrieben, 50′ h. — Becker; N. 249

Wolfgangskp. spg. 1466 beg. (I), mit Figg. an der spg. Kanzel.

Rathh.: **Statue** am Aeussern (Maria mit dem Kinde) spg. 1498 (I) von Tilmann Riemenschneider, edel und würdig. — Becker, Riemenschneider S. 9.

Ochsenhausen 3 St. *O* v. Biberach, s. Bellamont, Hürbel, Reinstetten, Bottum, Steinhausen.

K. der 1093 gest. Benedictinerreichsabtei 1489—95; ganz modernisirt. — Denkm. in Würtemb.; Hassler, Denkm. I, 62.

Marmorbild des Abts Kindscher 1508, schön.

Monstranz von Silber g.?, schön. — H.

Kl.: im Erdgeschoss einige g. gewölbte Räume mit grossen verzierten Schlusssteinen, schwer zugänglich. — H.

Holzsc. im Vorsaal der Prälatur, j. Pfarrhauses, über 2 Treppen u. an 5 Thüren, prachtvolle höchst vollend. Rnss.-Werke 17. J.?

Ochsenstein $^1/_2$ St *NW* v. Reinhardsmünster.

3 Burgen r., z. Thl. in Felsen gehauen; die grösste um 1550 restaurirt; geringe Reste. — *Bulletin d'Alsace* 2, 194.

Ocsa $3^1/_2$ M. *SO* v. Pesth.

Prämonstratenserkl.K. [1] (j. reformirte K.) gü. Kreuzförmige Bs. mit $^3/_8$ geschl. Apsiden am Chor u. an der *O* S. der weit vortretenden Kreuzarme, schmalen S.Sch. u. 2 niedrigen 4eckigen *W* Then. Im Sch. 4 einfache Joche. Pfeiler abwechselnd von verschiedener Stärke, mit Diensten. Rechteckige Kreuzgewölbe, nur im Chor mit Diagonalrippen. An Chor, Quersch., S.Sch. und Then. einfache Streben mit Pultdächern. An den Apsiden jederseits 1 runder von

---

1) Gr. u. Langseite b. Heider u. Eitelberger 1, 81; Gr. auch b. Kugler, Baukunst 2, 542.

Eckpilasterngetragener Blendbogen. Fenster, Bogenfriese u. Portale rundbogig, die ersten sehr kl., die letzten nur an den S.Sch im *N* u. *S*. An der *W* S. der Kreuzarme 4eckige Kpp. mit Holzdecken. — Eitelberger a. a. O.

Oedenbergen 1/4 St. *SW* v. Batzenhofen.

Statuen in der Kp. (Maria mit dem Kinde, 3' h.; eine kleinere Schmerzensmutter) A. des 16. J., etwas roh u. sehr entstellt. — Grimm, Beiträge 413.

Oedenburg 8 M. *SSO* v. Wien, s. Eisenstadt, Forchtenstein, Horpacz, Lokkenhaus, Matersdorf, Wandorf.

Centralcommiss. 1856, 107; Eitelberger, Bericht; Tsch.

Benedictinerk. S. Georg spg. 1529?, ähnlich der Pfk.

Franciscanerk.

Grabkp. S. Jacob, neben der Pfk., ü. 8eck mit 5/8geschl. Chor, j. Rumpelkammer! Im Innern Eck-Sl. mit r. Blattknäufen, dazwischen Blenden und über dem wagrechten Deckgesims einfach gegliederte Rippen, die sich in einem mit Weinlaub gezierten Schlussstein vereinigen. Aeusseres modern verputzt. Dach neu.

Relief [1] im Tympanon der *N* Thür (2 den Lebensbaum benagende Drachen) r.

Kp. S. Johann-Baptist g. 1484. — E.

Pfk. [2] S. Michael spg. letztes 1/4 des 15. J., 1482 (I im *W*); Gewölbe der Sacristei u. Schatzkammer 1482 u. 83; Chorgewölbe 1489 (I). Kreuzk. mit 3 fast gleich h. Sch., 1schiffigem 5/8geschl. Chor u. 1 Th. vor der *W* S. Ueber den gegliederten Kapitälern der runden Schafte kragen sich im M.Sch. kleine Dienste mit ähnlichen Kapitälern aus [3]. In den S.Sch. runde Wanddienste. Die Kreuzgewölbe mit wohlgegliederten Rippen. Die Flügel des sehr schmalen Quersch. springen nicht vor den S.Wänden des Sch. vor. Emporen öffnen sich gegen ihre *O* S. u. den Chor. Letzterer hat Wanddienste, unter den Fenstern ausgekragte Blendbögen, am Aeussern gleich den S.Sch. (r.?) Bogenfriese. Die Sacristei 1 Netzgewölbe und (r.?) Rundbogenfenster. Der oben 8eckige Th. einen von 2 Galerien umgebenen Helm.

Grabmäler 1481. 1558.

Crucifix zierlich spg. 1492.

2 Kelche kunstvoll spg.

Frescobild am Seitenportal (Kreuzigung).

Denksäulen: „Rastkreuz" [1] vor der Stadt, auf der Strasse nach Wolfs, einfach g. 14. J.

Denksäule [2] neben dem Leonhardsthor spg. 1. H. d. 15. J., verstümmelt.

Angerkreuz [3] auf freiem Felde, *O* von der Stadt, spg. 1484 (I).

Alle bestehen aus einem auf einem Schafte ruhenden offenen Häuschen (für ein ewiges Licht?) mit steinernem von einem Kreuze gekröntem Walmdach.

Thorth. g., angeblich der höchste Th. in Ungarn.

Oedendorf 1 St. *NNW* v. Gaildorf.

K. 1482. 83 (I,I). — Beschreib. des O.A. Gaildorf; Denkm. in Würtemb.

Gemälde auf Goldgrund (legendarische Darstellungen).

Schnitzaltäre.

Odradow 7/8 M. *S* v. Richenburg.

Dorfk. mit g. Chor 13. J. — Centralcommiss. 1857; *Památky* I.

Ofen gegenüber Pesth, s. Gran, Plintenburg, Zsambeck.

Scham, vollständ. Beschreib. der k Freistadt Ofen. 1822. 8.

Dominicanernonnenstiftsk. auf der Margaretheninsel (1255 gest.), g. Reste. — Centralcommiss. 1857, 218.

Franciscanerk.: **Kelch** [4] g. 2. H. des 14. J. Am runden Fuss in Runden von getriebener Arbeit 4 Passionsscenen.

Garnisonsk. — Tsch.

Pfk. spg. 1458—90; Th. 1471 (I); 1575 erneuert. — Hormayr, Archiv 1824, S. 197; Mertens, T.; Tsch.

Prämonstratenserk.?, ursprünglich r. Bs. mit 2 Then., Rundbogenfenstern u. -Friesen, ist von den Türken zerstört u. verschwunden.

Schl. um 1416? — Schnaase, Gesch. 6, 111, Note 3.

---

1) Ab. in Centralcommiss. 1856. — 2) Abb. das. T. 7. — 3) Ab. auch das. 1861, 89, F. 55.

1) Abb. in Centralcommission 1857, 321, F. 1 (auch 1862, 322, F. 7). — 2) Dgl. F. 2 (auch das. F. 8). — 3) Dgl. F. 8 (auch 1862, 323 F. 9). — 4) Ab. das. 1859, 303.

Reichsinsignien [1] Ungarns. — Bock in Centralcommiss. 1857, 146. 171. 201.

Gemälde, u. a. eins der schönsten von Albrecht Dürer. — Hormayr, Archiv 1824, 197.

Türkenbad 1566. — Mertens, T.

Offenbach $^3/_4$ M. *O* v. Frankfurt a. M.

Schl. nüchtern spätestg. 1556?; nach § 1564 erneuert in zierlichem Rnss. mit g. Elementen 1570. 1572 (I,I an den Eingängen der Treppen-The.); das oberste Geschoss in einfachem Rnss. jünger. Langes h. Rechteck, an der die ältesten Thle. enthaltenden Mainseite mit 2 fast $^1/_2$runden u. (in der M.) einem rechteckigen Vorbau, dazwischen in einer gewissen Höhe mit einem langschenkeligen gliederlosen Rundbogenfries versehen, die meist gekuppelten Fenster im Erdgeschoss z. Thl. gedrückt rundbogig, übrigens rechteckig überdeckt, erstere mit gekehlten, letztere mit ausgeeckten Gewänden u. diese an den br. Pfosten mit gothisirenden Blenden versehen. Die Fensterbrüstungen des mittleren Vorsprungs mit roh spätestg. Masswerk. Die an den Otto-Heinrichsbau des Heidelberger Schl. erinnernde Hofseite an den E.E. mit $^1/_2$ 8eckigen Treppen-Then. u. zw. denselben in 3 Geschossen mit offenen Galerien versehen. In der untersten 8 schlanke Rundarcaden, rechteckige rundbogige Kreuzgewölbe mit g.- (hohl-) gegliederten Rippen u. spitzbogigen, an der Unterseite durch Einblendungen gegliederten Gurtbögen, die beide aus den Pfl. u. Wänden hervorwachsen, an den Pfl. nach aussen cannelirte Pilaster mit jonischen Kapitälern, an den Zwickeln u. Friesen Laub- u. Barockornamente, z. Thl. mit Figg., an den Brüstungen u. Wappen Hoch-Relieffigg. Die beiden oberen Galerien flachgedeckt, die eine mit Atlanten-Pfl., die oberste mit cannelirten Pilastern. Die Wendeltreppen mit spiralförmiger profilirter Wange, die in dem einen, mit sehr flachem Sterngewölbe überdeckten Thurm von 3 Säulchen gestützt wird. Das 4. jüngere Geschoss ohne Galerie, mit einzeln stehenden Fenstern, unbedeutend. — Lotz; Kirchner, Anss.; Winkelmann, Beschr.

Offenbach $^5/_4$ M. *S* v. Wiener-Neustadt.

K. „uralt.“

1) Abb. der „Krone S. Stephans“ in Centralcommiss. 1857, 202. 204.

Offenburg $2^1/_2$ M. *SO* v. Strassburg, s. Gengenbach, Ortenberg, Weingarten, Zell.

K., im Innern schön construirt. — Püttmann, Rhein.

Oelberg mit kl. Figg. 1524 (neue I), schön, übertüncht! — Mone.

Steinkreuz auf dem Gottesacker 1520.

Offenburg b. Pöls.

Burg spg. vor oder nach 1500. Nur einige Mauern u. Reste des 4eckigen Th. erhalten. — Haas, Notizen 1859.

Ohmden $1^1/_2$ St. *O* v. Kirchheim u.T.

K.: 4 Oelgemälde auf Holz (Martyrium des hl. Sebastian; S. Barbara u. Ursula; Tod der 11000 Jungfrauen; 2 Heilige erdulden den Flammentod. Goldgrund) 1. H. d. 15. J.?, ohne Kunstwerth. — Hotho, Malersch. 1, 467.

Oehningen $^1/_2$ St. *O* v. Stein a. Rh.

Kl. (965 gest.) r. 1178; 1242 †. Ru. Mertens, T.; Baden. Schriften.

Oehringen 3 M. *ONO* v. Heilbronn, s. Gnadenthal, Neuenstein, Pfedelbach, Scheppach, Waldenburg, Weiler.

Denkm. in Würtemb.

S. Michaelskp. auf dem K.-Hofe der Stiftsk. („Kerntal“), 1502 noch vorhanden; zerstört.

Stiftsk. [1] S. Peter, Paul u. Stephan (1037 gest., vorher Pfk.; Kreuzk. mit 2 Then.) Untertheil des *W* Th. r. 12. J.; das Uebrige spg. ◆◆ 1451—53. Gruft c. 1450—54; Chor 1454 beg. (I), 64 voll.?; Sch. 1457 beg., 94 vollendet und †; Gewölbe des Chors 1490 (I), des Quer- und M.Sch. 97 (I); die ganze K. um 1501 voll. Meister Hans von Awrach (Aurach) u. Meister Bernhard, sein Mitgeselle, waren 1491 am Bau thätig. Kreuzförmige Hk. mit 1schiffigem $^5/_8$geschl. Chor u. je einem Th. an der *O* S. des *S* Kreuzarms u. vor der *W* S. des M.Sch. 214′ l. Die S.Sch. haben kl. rechteckige S.Kpp., mit denen sie die Breite der der kurzen Kreuzarme erreichen. Im Sch. 5, im Chor 4 Joche. M : S : J = 31 : $17^1/_2$: $16^1/_2$′. Innere Höhe 42 (M.-Sch.), 35 (S.Sch.), 50 (Vierung), 45 (Kreuzflügel). Die 4eckigen Schafte mit gefasten Ecken tragen die Gewölbeanfänge auf biblischen Reliefbrustbildern. Rundbogige meist sternartige Netzgewölbe, deren Hauptrippen im Chor mit Laub-

1) Gr. b. Albrecht, Stiftsk.

werk beginnen. Fenster meist 3theilig mit mannigfaltigem Masswerk. Die unter dem Chor gelegene Gruft mit von 8 „Sl." getragenem Gewölbe 54' l. Der 202½' h. oben 8eckige mit Fialen geschmückte *SO* Th. enthält die Sacristei mit einfach schönem Sterngewölbe. Derselben gegenüber liegt eine j. als Durchgang dienende Kp. mit einem Wandschrank von 1510 u. an der *N* S. des Quersch. eine sehr gr. rechteckige Kp., „die Höhle", mit 20' h. Netzgewölbe. Der *W* Th. ist 208' h. — Albrecht, Stiftsk.; H. Bauer in Wirtemb. Franken. Zeitschr. 5, 266 —84.

Sc. am *S* Portal (2 Löwen, die einen Menschen- u. einen Thierkopf unter den Klauen halten) r., Reste der früheren K.

Statuen neben dem *W* Portal (S. Petrus u. Paulus) 2. H. des 15. J.? (nach Merz r.).

Tumba von Sandsteinquadern in der Gruft ü. 1241 (I), mit 4 an Schaft u. Knauf reichverzierten Ecksäulchen. — Eine andere daselbst spg. vor oder nach 1500, sehr gr., an den Ecken 2 Engel u. 2 Ritter. — Bauer 274-77.

Sc. an der *O* S. der „Höhle" (Oelberg mit ziemlich gr. Figg.), überweisst.

Sc. (1 Mann mit einem Brot und einem Hufeisen), trug die alte Kanzel.

Steinaltar in der *W* Kp. des *N* S.Sch. mit 3 Statuen (S. Margaretha zw. Matthäus u. Helena) spg. 1494 †. — Bauer 278; A. 21.

Grabstein in der Gruft: 1 Ritter in voller Rüstung, ohne Inschrift, auf einer von 4 Löwen getragenen Stein-T. liegend, 16. J.? — A. 48; B. 277.

Denkmäler der Fürsten von Hohenlohe:

Graf Ludwig Casimir v. Hohenlohe † 1568, in voller Rüstung, und seine Gemahlin Anna, Gräfin v. Solms † 1594 knieen in Lebensgrösse zu beiden S.S. des Crucifixes; oben Christi Auferstehung. 1570 voll. von Johann v. Trarbach. — Albrecht, Denkmal; Becker in Schorns Kunstbl. 1838 Nr. 88f.

Graf Eberhard 1570 u. seine Gemahlin Agathe v. Thüringen † 1609. Dem vorigen ziemlich ähnlich, aber viel grösser. 1573 u. 74. Sehr beschädigt.

Graf Georg Friedrich d. ä. † 1600 u. seine Gemahlin Dorothea v. Reuss zu Plauen † 1631 knieen mit ihren 6 Kindern zu den S.S. des Crucifixes. Ganz vorgoldete u. bemalte Alabaster-Sc. von 1604.

Graf Philipp † 1606 u. seine Gemahlin Maria v. Oranien † 1616, überlebensgr.; am Sockel 6 geharnischte Krieger; oben 5 Alabasterreliefs (Scenen aus dem Kriegsleben des Grafen) 1606. — Schorns Kunstbl. 1829 Nr. 18.

Glasmalereien, Reste im M.-Chorfenster (Verkündigung; Maria mit dem Kinde zwischen Engeln; Christus am Kreuz, Johannes u. 1 Engel; Pietas mit Engeln; oben das Brustbild Gottes des Vaters. — S. Elisabeth, die einem Bettler Brod reicht, zw. Sl., auf welchen Petrus u. Paulus stehen, zu den S.S. der Stifter u. sein Wappen; darüber in g. Architektur die Himmelskönigin, der knieende Stifter Johannes Nyberg (I) und seine Schwester?; die Schmerzensmutter, 2 betende Geistliche zw. Sl., auf denen Heilige stehen, oben Wappen u. 2 Stifter) spg. 2. H. des 15. J., zart u. gefühlvoll. — A. 24ff.; B. 281f.

Kreuzgang [1] an der *N* S. der K. spg. mit Netzgewölben.

Schnitzaltar, der alte Hochaltar?, Maria mit dem Kinde auf dem Halbmond; S. Petrus, Paulus, Hieronymus u. Kilian? in sehr reicher Architektur) spg. zw. 1475 u. 1500 gest., unbemalt, die Heiligen höchst voll. — Jäger in Justis Vorzeit 1826 S. 155; Bauer 278—81.

Rathh.: **Glasmalereien** (die Wappen von Hohenlohe) 1541.

Schl.: **Glasmalerei** im Th. 1550.

Thorth. der Altstadt mit g. Wappen 14. J.?; 1836 zerstört. — Wirtemb. Franken Zeitschr. 5, 301.

Olbramowitz ¾ M. *WNW* von Jankau.

K.Th. r.? — Centralcommiss. 1856.

Olley 1 M. *W* v. Conflans (3 M. *WNW* v. Metz).

K. aus dem Mittelalter. — *Viollet-le-Duc.*

Olmütz, s. Kremsir, Mährisch Neustadt, Müglitz, Podoly, Preran, Sternberg, Troppau.

Bschor, Denkm. T. 6; v. Quast

1) Dgl.

im Deutsch. Kunstbl. 1851, 102; Tsch.; Wocel, Grundzüge.

S. Blasiusk. g.; zerstört! — W.

Dom Krypta r. 1130?; Sch. im schönsten g. Styl, doch sehr einfach 13. u. 14.? J.; Chor modern mit riesigem Tonnengewölbe. — Q.

S. Katharina g. — W.

S. Moritz [1] zierlich spg. 1412. Hk. mit schönem Th. — Q.; Wiener Zeitg. 1862 Nr. 135.

Bibliothek: Miniaturwerke:
Böhmische Bibel in gr. Fol. c. 1370? mit schönen Miniaturen, wovon aber nur die H. ganz ausgeführt ist. — Passavant, Böhmen u. Mähren 199.
Missale 1. H. des 15. J. mit einem roh gezeichneten Bilde (Christus am Kreuz, Maria, Johannes). Der Faltenwurf nicht mehr rundlich geschwungen, aber auch noch nicht eckig gebrochen. — Das. 242.
Olmützer Stadtbuch vom Notar Wenzeslaus v. Olmütz 1430, mit 2 Bildern. — v. Wolfskron.

Rathh. g., grossartig, mit 246′ h. Th. u. einem künstlichen Uhrwerk v. 1574.

Residenz, erzbischöfliche: Gemälde (Maria mit dem Kinde) 1552 von Frans Francken. Allegorie auf Kupfer von demselben. — Hormayr, Archiv 1825, 688.
„**Schwedensäule**“ 1543.

Olten 4½ M. *SO* v. Basel, s. Schönenwerth, Starkirch, Stüsslingen, Wolfwyl.

Pfk. S. Martin, j. Holzmagazin, 1240 zuerst erwähnt. Kreuzk. mit schmalen Fenstern.—Gemälde der Schweiz 10, 22.

Oos ¾ M. *NW* v. Baden-Baden.

Kirchlein mit Th. „uralt,“ im Innern meist modernisirt. — v. Bayer, Bericht 16.
Schnitzaltar mit Flügeln 15. J., sehr beschädigt, einstweilen in der Sammlung des badischen Alterthumsvereins aufgestellt.

Opfikon 1 M. *NNO* v. Zürich.
Isolirter Th. der 1764 ⸸ Kp., wiederholt restaurirt. — Gemälde d. Schweiz.

Oepfingen ¾ M. *O* v. Ehingen.
K.: **Grabmäler**: zwei Freiherrn von Freiberg, Stifter der K., im Harnisch 13. u. 14. J. — Denkm. in Würtemb.; Hassler, Denkm. I, 71.

1) Ans. b. Lange u. Rauch.

Oppelsboom 2 St. *NW* v. Schorndorf.
Dorfk. g. 1440—1528, mit gr. unvoll. Th. — Beschreib. d. O.A. Waiblingen.

Oppenau 2¼ M. *W* v. Freudenstadt, s. Neuenstein.
Kirchhofskp. spg. 1464 (I am Gewölbe). — Mone, Zeitschr. 8, 432.

***Oppenheim** 2¼ M. *S* v. Mainz, s. Gaudernheim, Guntersblum, Schwabsburg.
W. Franck, Gesch. der ehemaligen Reichsstadt O. a. Rhein nach urkundlichen Quellen 1859. 8; Müller, Katharinenk.

S. Anna, K. des 1265 zuerst erwähnten Cisterziensernonnenkl. Mariakron, vor der Niersteiner Pforte, j. Handwerkerherberge. Nur der Giebel nach der Strasse u. die *S* Langseite steht noch. In letzterer 1 einfaches Portal aus dem 12. oder 13. J., welches den ältesten Thl. der Ru. bildet. — Fr. 28. 128; M. 73.

Barfüsserk. einfach g. A. des 14. J.? — Fr.

Karner [1] mit Gruft, an der *N* S. der Katharinenk., g. 15. J.
Todtenleuchte [2] zierlich g. mit auf einer Sl. ruhender Auskragung u. Baldachin, vom Innern der Kp. mittelst einer Treppe zugänglich.

S. Katharina [3], Pfk. der Neustadt, seit 1320 Collegiatstiftsk., 2 *W* The. rü. (zur Bestimmung ihrer Bauzeit vergl. Baudri, Organ 1856, 215); das Uebrige edel g. 1262 gegr.?; eine *S* S.Kp. 1317 beg. (I); vor 1280 war Werner v. Koldenbach aus Köln Werkmeister; *W* (Stifts-) Chor spg. 1439 voll. u. †; gleichzeitig der Oberbau der *W* The. 248′l. Prachtbau, grösstentheils von rothen Sandsteinquadern, im Innern leider ganz gelb angestrichen! Kreuzförmige Bs. mit ⅝geschl. Hauptchor, gegen diesen u. gegen die Kreuzarme geöffneten niedrigen ⅚ Nebenchören u. 2 4eckigen *W*

1) Details b. Müller T. 40. — 2) Ans. in Centralcommiss. 1862, 229. — 3) Risse, Details, innere u. äussere Anss. b. Müller; Gr., Lr., Ans., Inneres u. Details b. Moller, Denkm. 1, 31—37. 56; Gr. b. Wiebeking, Baukunde 51; Thle. b. Kugler, Baukunst 3, 282ff.; Ans. u. Gr. der K., Aufriss des Sch. (*S* S.) b. Förster, Denkm. 6, zu 23—26; Schnaase, Gesch. 6, 230.

or welchen der sehr h., j. in
:nde gegen *W* 3/8geschl. grosse
r sich an die K. anschliesst.
ıor 2, im Sch.[1] 4, im *W* Chor
M : S : J = 3 : 2 : 2. Schafte
überreckstehenden 4eck reich
t mit verschieden starken Rund-
ı. z. Thl. von 1/4Stäben einge-
ıen Kehlen. An den auf schö-
)kapitälern aufsetzenden mäch-
heidebögen werden die Stäbe
und nehmen die Birnform an.
: Rippen der Kreuzgewölbe, wo-
das Quersch. bedecken, sind mit
ın gegliedert. Zwischen den
. der S.Sch. u. unter deren Fen-
ıd niedrige Kpp. angebracht,
ich von letzteren aus beider-
ch weit erstrecken u. innerhalb
h. auf mit je 4 Diensten und
itälern versehenen schlanken
ruhen, welche, durch Spitzbö-
ınden, einen inneren Umgang
vährend ein äusserer die Stre-
rchbricht. Die br. Fenster sind
3.Sch. z. Thl. mit prachtvollem
ʒem Masswerk angefüllt. Ueber
ıd die S.Sch.Mauern mit Mass-
chmückt. Die des M.Sch. ha-
ıe Wimberge. Die Streben der
leren Dächer durch Terrassen
ind, krönen reiche kreuzförmige
:ckstehendenFialen überstiegene
Widerlager der zerstörten Stre-
Die Streben des M.Sch. krö-
htigere übereckstehende Fialen,
hen durchbrochene Brüstungen
humgang schützen. Einfacher
durch schlanke 2 u. 4theilige
ausgezeichneten *O* Theile. Der
hat Bündeldienste mit Laubka-
2theilige Fenster mit reichge-
ı Gewänden, Pfostensäulchen
masswerk (beide auch an den
u. dem Vierungsth. vorkom-
ıter einigen derselben Spitzbo-
en; das Quersch. einfach edle
übereckstehende mit reichen
ekrönte Streben u. durch zier-
gitterungen ausgezeichnete Gie-
denen der *S* einen von Wim-
. Fialen überragten Rand hat.
ige Th. über dem Kreuze, mit
Streben, wird durch 1 Zopf-
ır verunstaltet. Von den mit
:nfriesen geschmückten *W* Then.
S 1 niedriges mit spg. Brüstung

—

iss b. Kallenbach, Atlas 46; De-
ıgewitter, Lehrb. 13, 326.

umgebenes Sort, der *N* einen oben über-
eckstehend 8eckigen Helm. Die g. Sa-
cristei [1] in die Ecke zw. dem Haupt- u.
dem *S* S.Chor hineingebaut, hat runde
Wanddienste u. Laubkapitäler. Der *W*
Chor zeichnet sich durch das prachtvolle
Masswerk seiner 2—6theiligen h. Fen-
ster aus. In seinem Innern zw. den
Then. liegt das schöne g. *W* Portal [2]
der K. mit der Darstellung des englischen
Grusses. — Fr.; M.; Waagen, Deutschl.
2, 396.

Wand-Tabkl. [3] im *O* Chor frg., kl.

Piscina [4] daselbst, sehr einfach g.

Statuen an den Schaften unter Bal-
dachinen [5] g. 14. J.

Grabsteine: Thomas Knebel von
Katzenelnbogen [6] † 1401, mit sehr
edlem Kopf. Im Chor. — Johann,
Kämmerer v. Worms, genannt v. Dal-
berg † 1415 u. seine Gemahlin Anna
v. Bickenbach [7], edel u. würdig. In
einer Kp. des *N* S.Sch. — Ihre Toch-
ter Anna † 1410, tief ergreifend durch
die naive Treue u. anmuthige Einfalt,
mit der die Unschuld u. Innigkeit der
Jungfrau dargestellt ist. Im *N* S.Chor.
— Andere weniger bedeutende Grab-
steine derselben Familie v. 1383. 1397.
1411. 1446. 1503. 1517. — Heinrich
zum Jungen [8], Amtmann in Oppen-
heim † 1433, sehr gut. Am Aeussern
des Chors. — Müller; vgl. Hess. Ar-
chiv 8, 354 (Franck).

Wandgemälde (Maria mit dem
Kinde) g. 2. H. des 13. J.?, kolossal
und grandios; übertüncht! Andere
(meist einzelne Apostel) im *W* Chor
u. am Portal des *N* Kreuzes sowie
am Aeussern des *O* Chors, Spuren.

Glasmalereien [9] in den meisten
Fenstern (Laub- u. Masswerk mit
wenigen Figg. u. Wappen) alle aus
der früheren g. Periode, meisterhaft,
meist neuerdings restaurirt.

S. Sebastian, Pfk. der Altstadt, (865)
Chor, Quersch., *W* Portal u. *W* Giebel-
wand ü.; Sch. u. eine S.Kp. spg. 15. J.
Kreuzk. mit niedrigem 4eckigem Th. über
der Vierung. Spitzbogige Rippengewölbe
auf Ecksäulchen mit Kelchkapitälern.

———

1) Details b. Müller 34. — 2) Ans.
das. 2; b. Moller. — 3) Ab. b. Müller
20, F. 5. — 4) Das. F. 6. — 5) Das.
28. — 6) Hefner, Trachten 2, 35. — 7)
Moller, Denkm. 1, 56; Müller 18. — 8)
Hefner, Trachten 2, 32. — 9) Müller T.
3. 7. 17. 22. 23. 32. 33. 37.

Sch. breiter, als das Quersch. Die eingestürzten Gewölbe des Langhauses im 17. J. durch eine Holzdecke ersetzt. 1837 zerstört! Das sehr einfache Portal j. an der Katharinenk. eingemauert. — M. 72; Fr.

S. Walpurgisabteik. (1174 gest.) Chor 1465 voll. (Chronik).

Glasmalereien g. um 1350?, schön.

Münz- u. Kaufhaus, j. Rathh., g. — Fr.

Relief (Passionsscenen) an der Ecke 2. H. des 15. J., keck und derb aus dem Leben gegriffen. — Fr.

Schl. Landskron, Reichsveste, (um 1245 voll.?; um 1257 zerstört; nach 1272 erneuert u. zerstört; 1276 hergestellt) grossentheils spg. A. des 15. J., mit modernen Veränderungen? u. ü. Resten. 1689 zerstört. Einfache Ru. — Fr.; M. 74. 82; Wagner, Hessen.

Spital zum hl. Geist (gegen 1230 gegründet). Neben der modernen Kp. 1 Keller mit auf 2 Sl. ruhenden starken Gewölben u. 1 unterirdischer Gang. — M. 74.

Th. gegenüber dem Zollhaus ü.? 1250, j. ohne Dach. — M.

Oppenweiler ³/₄ M. *NNO* v. Backnang.

K.: — Denkm. in Würtemb. S. 10.

Sc. am Aeussern (S. Jacob unter einem Engel auf einem älteren Kopfkragstein stehend).

7 Grabstatuen der v. Sturmfeder, worunter 2 Frauen, 14.—17. J.

Altargemälde der oberdeutschen Schule, A. des 16. J.

Oepping 5¹/₄ M. *NW* v. Linz a. d. Donau.

S. Magdalenenk. 1494 gest. — Tsch.

Oppingen 2 St. *S* v. Geislingen.

K.Th. 1591. — Beschreib. des O.A. Geisl.

Orb 2¹/₂ M. *SW* v. Schlüchtern, siehe Salmünster, Soden.

Grabstein am Aeussern der K.: Conrad v. Stockumberg, Mainzer Domherr u. Pfarrer in Orb, † 1354, auf einem liegenden Löwen stehend. — Landau, Burgen 3, 196.

Orbach 3¹/₄ M. *NNW* v. Losanne, s. Bretonnière, Lasarraz, Orny, Romainmotier.

K. mit phantastischen Sc. — Gemälde der Schweiz.

2 Schl.The., wohl erhalten, der eine sehr h., der andere mit steinernem Kegeldach. — *Blavignac.*

Thor-Th. mit oberem Umgang 13. J., rund. — Krieg, Militärarchit. 183, Note.

Orny ³/₄ M. *S* v. Orbach.

Dorfk.-Th. ¹ 4eckig, nach oben verjüngt, mit formlosen Fenstern u. spitzem steinernem Zeltdach, das mit einem Steinkreuz gekrönt ist. — Krieg, Militärarchitektur 178.

Orschweiler 1¹/₂ St. *WSW* von Schlettstadt.

Königsburg mit 2 massiven Then. Ru. — Püttmann, Rhein.

Orsenhausen 1³/₄ St. *OSO* von Laupheim.

K.Th. r. mit Staffelgiebeln am Satteldach.

Ortenberg ² ³/₄ St. *SO* v. Offenburg.

Schl. g., mit 6 Then, restaurirt.

Ortenburg 1¹/₂ M. *O* v. Vilshofen.

Burg, schöne Ru. In der Kp. ein sehr kunstreich geschnitzter Deckboden.

Ortenburg 1 M. *NW* v. Schlettstadt, s. Frankenburg, Ramstein.

Bergschl. ³ 13. J., sehr ansehnlicher Granitbau mit 5-, im Innern 4eckigem Th. Ru. — *Bulletin d'Alsace* 1, 110.

Ortenstein 1³/₄ M. *SW* v. Chur.

Schl., nach der Zerstörung im 15. J. neu erbaut. In der Nähe die „uralte" Laurenzk. — Faber, Lexikon.

Orzech 1¹/₂ M. *SW* v. Prag.

K. mit r. Resten? — Centralcommiss. 1856.

Oeschelbronn 1 M. *SW* v. Herrenberg.

Pfk. mit r. Resten. Im Th. ein g. Kreuzgewölbe mit einem Christuskopf am Schlussstein. — Beschreib. des O.A. Herrenberg.

Ossek 3 St. *NNO* v. Brüx.

Kreuzgang des 1196 hierher verlegten Cisterzienserkl. schön frg., wohl erhalten. In den Blenden u. am Eingang zum Kapitelsaal „spr." Sl. mit theils runden, theils prismatischen, theils gewundenen Schaften, attischen z. Thl. auf zierlichen Kragsteinen ruhenden Eckblattbasen, und theils mit zierlichem Blattwerk umrankten, theils einfachen Knospenkapitälern. Die kräftigen Rip-

---

1) Ans. b. *Blavignac, histoire* T. 8, 1. — 2) Ans. b. *Chapuy, Allem.* 28. — 3) Ans. b. *Caumont, abécédaire* II, 386; *Schweighaeuser et Golbery* 2, T. 5 zu 19; in *Bulletin d'Alsace* II.

pen der niedrig spitzbogigen Kreuzgewölbe des Kapitelsaals[1] ruhen auf 2 kurzstämmigen Sl. mit überaus zierlich ausgeführtem reichem Laubschmuck an den korinthisirenden Kapitälern und auf mächtigen Kragsteinen, bestehend aus mehreren unten abgerundeten Sl. mit Knospenkapitälern, die auf mächtigen tief ausgekehlten Gesimsen die Rippenanfänge maskirende Schilde tragen. — Schmidl, Böhmen; Wocel in Centralcommission 1859, 97 f.

Lesepult von Stein, getragen von 2 Sl. mit attischen Basen, in der M. verschlungenen Schaften und durch feine Blätter gezierten Kelchkapitälern. An der flachen Rückseite das Lamm mit der Siegesfahne, an den S.Feldern verschlungene Kreisbögen.

Ossiach $1^3/_4$ M. *ONO* v. Villach.

K. der vor 1026 gest.?, 1484 ⸸ Benedictinerabtei, 1500 ⸸ (u. †?) innen und aussen verunstaltet. Die **Krypta** erhalten. — Centralcommiss. 1856, 125; Primisser u. Hormayr 372.

Kp. an der *NW*S. der K. mit kl. runden Fensterchen u. einfachem Kreuzgewölbe.

Grabmäler von Aebten †† 1555 u. 1587, mittelmässig.

Schnitzaltar (Maria zw. Margaretha u. Katharina; auf den Flügeln in Relief „die 14 Nothhelfer"; in der Krönung Christus, S. Benedict u. Florian; bemalt u. vergoldet) mit Gemälden (aussen die Verkündigung, Geburt, Darstellung im Tempel und Auferstehung, mit herrlichen Köpfen), die sehr gelitten haben.

Gemälde (Tod Mariä).

Ostaria $^3/_4$ M. *N* v. Modrus.

K. spg. — Mertens, T.

Ostere c. $2^1/_2$ M. *O* v. Krapina.

Burg, Ru. — Centralcommission.

Osterhofen $4^3/_4$ M. *NW* g. *W* v. Passau.

Unterdonaukreis, Verhandl. 1, 2, 10—43 (v. Rudhart).

Kp. auf einem Hügel *O* vom Kl. 1304 gepflastert, mit Fenstern und 3 Altären versehen.

K. des 737 oder 39 gest. Benedictinernonnenkl. (909 zerstört; zw. 1004 u. 6 neu beg.; 2 S. Altäre 1143 u. 45 †; 1512 sammt den 2 Then. ausgebrannt) 1736—40; j. Pfk.

1) Detail in *Památky* II, H. 3.

Grabkp. der Familie v. Buchberg 1311 gest., 21 †.

Pfk. nach ⸸ 1512 neu erbaut; 1784 zerstört.

Zehenthaus 1341?

Osterwitz $^1/_2$ M. *O* v. S. Veit (2 M. *N* g. *O* v. Klagenfurt).

Veste[1] mit runden Then., 14 Thoren[2] u. einer K., seit 1575 (!) von Grund aus neu erbaut; 1859 restaurirt. — Hormayr, Archiv 1825, 563. 571. 585; Centralcommiss. 1859, 171; 1860, 245—265 (Scheiger).

Altar in der K. mit vergoldeten Metallreliefs E. des 16. J.

Denkml. auf der Maultaschschutt 14. J.?, mit Reliefs. — Sch. 247.

Ostheim vor der Rhön $2^3/_4$ M. *SW* v. Meiningen, s. Lichtenberg.

Heller, Reisehandbuch.

Pfk. (evangel.) 1614—20: schöner Schnitzaltar.

Rathh. 1586.

Osthofen 2 St. *NNW* v. Worms.

Th. der Remigiusk. mit Resten aus dem 14. J. — Püttmann, Rhein.

Ossweil $^3/_4$ St. *O* v. Ludwigsburg.

Altes von Bauern bewohntes Schlösschen. — Denkm. in Würtemb.

Othmarshausen $^1/_4$ M. *NO* von Hainhofen.

K. Th. unten r. mit Ecklisenen, Rundbogenfries und deutschem Bande; das Uebrige 17. u. 19. J. — Grimm, Beitr. 370.

Statuen: Maria mit dem nackten Kinde spg. 15. J. 4' h. — 1 hl. Apostel A. des 16. J.? $2^1/_2$' h., etwas steif.

2 Engel aus der Pfk. zu Thierhaupten, an der Rückwand der Kanzel, sehr elegant und zart geschnitten. Rnss.? 16. J.?

Otradow, Gegend v. Skutsch.

Dorfk. mit g. Chor aus dem 13. J.— Centralcommiss. 1857, 132.

Otryby $^1/_2$ M. *OSO* v. Sternberg.

Dorfk. r. mit runder Apsis, sehr verstümmelt. — *Památky* 1, 263; Centralcommiss. 1857, 132.

Taufstein alt.

Ottensheim $1^1/_2$ M. *WNW* v. Linz a. d. Donau, s. Gramastätten, Wilhering.

S. Aegid g. 1413, mit einer Kp. von 1465. — Pillwein, Beschreib. von Linz 398 ff.; Tsch.

Marmorgrabstein am Aeussern: Ritter Hillebrand Georger zu Prandegg u. Ottenham † 1571.

1) Gr. u. Ans. in Centralcommiss. 1860, T. 7. — 2) Ans. das. S. 247. 250—252.

Ottenstein[1] 3/4 M. *O* v. Friedersbach.

Burg Rnss.? mit älterem Th. — v. Sacken, ob dem Manhartsb. 73.

Otterberg 1½ M. *NNO* v. Kaiserslautern.

K.[2] der 1144 gest. Cisterzienserabtei gü. im Wesentlichen 1225 voll.? Grossartige gewölbte Pfl.Bs. mit stark vortretenden Kreuzarmen, 3seitiger Chorapsis und einem durch Blitz zerstörten Vierungsth. Ueber 260′ l. 5 Doppeljoche. Die einfach rechteckigen Pfl. gegen die S.Sch. mit 3/4 Sl., die Hauptpfl. gegen das M.Sch. mit von 2 Säulchen (für die wulstigen Kreuzrippen) umgebenen rechteckigen Vorlagen besetzt, an welchen sich Säulchen als Träger der Verstärkungen der spitzen Gurtbögen zierlich auskragen. Die schönen ü. Sl.Knäufe unten gekehlt, oben 4eckig, meist an die römischen erinnernd, doch einfacher. Die Deckplatten mit Rundstab u. stark geschwungenem h. Karnies. Die S.Sch. mit rippenlosen Kreuzgewölben, deren Gurtbögen auch an den Wänden auf Sl. ruhen. In jedem Joch 2 noch rundbogige Fenster, aussen mit Einrahmung. Darüber Rundbogenfriese, die auch den Giebelrändern folgen. An allen 3 Sch. Streben mit Satteldächern; die der S.-Sch. mit mehreren Absätzen. In der schlanken Apsis Eck-Sl. mit Würfelknäufen und 3 Thüren (zu zerstörten Nebenräumen?). Vor dem gr. reichen 3theiligen *W*Portal mit Ringsäulchen, einem Kleebogen im M.Feld und rundbogiger Umrahmung unter einem Giebel ehemals eine offene Vorhalle zw. weit vorspringenden Strebepfl. Darüber u. über den einfacheren Portalen des Quersch. gr. Radfenster mit fast frg. Masswerk. Die Dächer der S.Sch. auffallend flach. — Sighart, Gesch. 248 f.

Kreuzgang im *SO*, zierliche Reste: Sl. u. Bögen. So auch von einer Kp. (im evangel. Pfarrhause). — Sigh.

Rathh.?

Otterstal 1/4 M. *NNW* v. Zabern.

Barbarakp. spg. — *Bulletin d'Alsace* 2, 187.

Ottersweier ½ M. *S* von Bühl, Baden.

K. g.; Chor 1517 beg. Der ältere massenhafte Befestigungsth. steht neben der K. — Mone.

Ottmarsheim 2 M. *ONO* v. Mühlhausen, Elsass.

Kp.[1] des nach 1000 gest. Frauenkl. r. zw. 1049 u. 54 †. 8eck, ähnlich dem Aachener Münster, von 36′ Durchmesser, mit niedrigem gleichfalls 8eckigem 2-stöckigem Umgang von 54′ lichtem Durchmesser, mit *O* 4eckigem Chor und *W* 4eckigem Th., dessen Obertheil gleich 2 Kpp. neben dem Chor jünger ist. In den Arcaden des oberen Umgangs gleicht die Anordnung der Sl. und Bögen ganz der in Aachen, nur sind die Verhältnisse schöner und die Sl. tragen einfach r. Würfelknäufe mit rechtwinklig zurückgesetzten Feldern, ohne Aufsätze. Die Pfl. und Arcaden sind ohne Gliederung. Der untere Umgang wird durch Gurtbögen in abwechselnde □ Kreuzgewölbe und trapezförmige mit 2 Stücken von Tonnengewölben ausgefüllte Felder getheilt; der obere hat Tonnengewölbe, deren Richtungen den 8ecks-Seiten parallel gehen. Der von 8 Fenstern mit schrägen Gewänden erleuchtete M.Raum hat 1 Klostergewölbe und aussen einen einfachen Rundbogenfries. Die Details sind schlicht (Gesimse einfach geschmiegt, Basen attisch). In der Mauerstärke des Th. angelegte Treppen führen zur Empore. — Burckhardt, Ottmarsh.; Schnaase, Ottmarsh.; Kugler, Baukunst.

Ottobeuern 1½ M. *OSO* v. Memmingen.

Benedictinerabtei u. Pfk.: — Schwaben u. Neuburg. Jahresber. 1851 u. 52, S. 12 u. 15; vgl. Augsb. Postzeitg. 1861, Beilage Nr. 303.

Sarg des Abtes Rupert I † 1145, von Kalkstein.

Sc. auf dem Alexanderaltar (Christus) 14. oder 15. J.

Kelch[2] „des hl. Ulrich" von vergoldetem Silber r. 12. J. mit gravirten Brustbildern der 12 Apostel an der Kuppe, unter Arcadenbögen, und Reliefbildern (7 Heilige am Fuss, die

---

1) Ans. b. Köpp, Oesterreich 2, 187. — 2) Abb. b. Gladbach, Denkm. T. 12—15; Säulenknäufe, *WS.*, Chorinneres b. Sighart, Gesch. 249—51.

1) Abb. b. Burckhardt, Ottmarsh.; Kallenbach u. Schmitt 4, 2. 3; Springer, Gesch. 8, 7. 14. 15; *Schöpflin, Alsatia illustr.* II, 504; Gr. b. *Didron, annales* 12, 183; *Lenoir, archit. mon.* 1, 387; *Oltmanns, chapelle* T. 1, 3; Inneres b. *Schweighäuser et Golbery* 1, T. 40; Grr. b. Minutoli, Dronth. T. 10, 3. — 2) Abb. in Schwaben u. Neuburg, a. a. O.

Evangelistenzeichem am Knauf). — Sighart, Gesch. 198.

Kelch prachtvoll ü. mit Medaillons. — Das. 260.

Stoffe von maurischer Arbeit, mit Löwenmustern.

Otzberg $^{5}/_{4}$ M. *W* v. Neustadt a. d. Mimling.

Burg: der h. Bergfried in der M. des Hofes mit 14' dicken Mauern. — Morgenblatt 55, 1032; Wagner, Hessen.

Owen 1 M. *S* v. Kirchheim u. T., s. Linsenhofen, Sulzburg.

Moser, Beschreib. d. O.A. Kirchheim 1842; Denkm. in Würtemb.

NonnenklK., j. Wohnung des Stadtpfarrers.

Petersk., j. Zehentscheuer, 1332: Spuren von Wandmalereien.

Pfk. S. Maria gü. 1280. Ba. mit einem starken Th. 121' l. In den Arcaden schlanke Sl. mit runden sculpirten Kapitälern (z. Thl. mit gräulichen Katzen) und Spitzbögen mit gefaster Laibung. Holzdecke. Auf den *W* Strebepfl. Drachenfigg. Chor g. — 1851 f. restaurirt. — Merz, Uebers. 1843, 210; 1845, 373 f.

Kanzel barock 1566.

Chorstühle mit Chablonenmalerei (spg. Ornamente).[1]

Triptychon (Kreuzabnahme; auf den Flügeln 4 Heilige; aussen Gethsemane).

2 **Gemälde** (die Burg Teck).

Glasmalereien, Reste im Chor.

P.

Pabneukirchen 5 M. *O* v. Linz a. d. Donau, s. Dimbach.

K. S. Simon u. Judas, schön, mit Emporen. — Tsch.

Schl. Klingenberg, 1277 bereits vorhanden.

Palling 3 St. *SW* v. Tittmoning.

K. g. 15. J. — Oberbayer. Archiv 11, 170.

Kirchhofskp. g. 15. J., schön.— Das.

Pang 1 St. *SW* v. Rosenheim.

K. 1447 erneuert. — Oberbayer. Archiv 14, 168.

Pfarrhofskp.: Glasmalereien (Maria, S. Antonius u. 1 Wappen) 1596 (I). — Sighart, Kunst 236.

Pápocz 7 M. *SO* v. Oedenburg.

Kp. r. Ziegelbau in 4passform. Der Altar am *N*, die Thür am *S* Ende; an der *W*S. führt eine in der Mauerstärke angelegte Treppe ins Obergeschoss, dessen Gewölbe eine Oeffnung hat, durch die man auf das mit einem vieleckigen Thürmchen gekrönte Dach kommt. — Centralcommiss. 1856, 46.

Pappelau $^{3}/_{4}$ M. *SSO* v. Geislingen.

K. g. mit r. Resten. Der Chor polygon geschl. — Hassler, Denkm. I, 86.

Taufstein g.? 6eckig.

Gleisenburg, Reste.

Pappenberg $^{7}/_{8}$ M. *SSW* v. Essenbach, Oberpfalz.

K. spg., schön, mit interessanten Details. — Niedermayer, Diöc. S. 495. 565.

Oelberg g., würdig.

Pappenheim $2^{1}/_{4}$ M. *WNW* von Eichstädt, s. Jagshofen.

AugustinerklK. 1348 gest.

Chorstühle spg. 1496 (I). — Heideloff.

Liebfrauenk., Stadt-Pfk.: **Messpult**[2] des Hochaltars g., von Holz geschnitzt.

Pardubitz $^{5}/_{4}$ M. *N* v. Chrudim, s. Kuneburg.

Grueber, Charakteristik 243. 247; Schmidl, Böhmen.

Decanatsk. S. Bartholomäus 1539, mit steilem Giebeldach und spitzen Then., deren Helme die der Teynk zu Prag nachahmen.

Kirchhofsk. 1510.

Glockenth. von Holz, gr. — G.

Parpan $^{3}/_{4}$ St. *S* v. Churwalden.

Stattliche Häuser mit gewundenen eisernen Fenstergittern. — Faber, Lexikon.

Parsberg $4^{1}/_{4}$ M. *NW* g. *W* v. Regensburg.

Pfk.: **Taufstein** spg. 15. J., mit Figg., Pässen und Laubwerk geschmückt, halb eingemauert. — Niedermayer, Diöc. 544.

Grabsteine 15. J. — Das. 571.

---

1) Ab. in Ulm. Verhandl. 1846, 21. — 2) Ab. bei Heideloff, Ornament. 6, T. 6, *a*.

Partenheim 2¼ M. *O* v. Kreuznach, s. Niedersaulheim.

Pfk. spg. 1435 (I). — F. H. Müller, Beitr. 1, 19.

Glasmalereien, j. im Darmstädter Museum.

Pasing 2 St. *W* v. München.

K. mit r. Resten. — Zeichnung des german. Museums.

Passau [1] 12 M. *NNO* v. Salzburg, s. Fürstenzell, Hals, Neuburg, Oberzell, Osterhofen, Pfarrkirchen, S. Egidi, S. Nikola, Schärding, Vilshofen, Vormbach, Waldkirchen, Wegscheid.

Niederbayer. Verhandl. 1, H. 2. 3, S. 177; 2, H. 2, S. 19; 4, H. 2, S. 49. 62. 68; H. 3, S. 63; B. 5, H. 2, S. 169.

S. Bartholomäus in der Ilzstadt g. 15. J.?, 1482 ⚔?; 1855 renovirt, mit 1 Th.

Glasgemälde aus der Salvatork. E. des 15. J.?

Dom [2] S. Stephan (vor 759 gegr.; 1181 ⚔, 1284 neu beg., 91 voll.) Chor sehr reich spg. 1407 gegr. (I). Werkmeister: Georg Bundelich. (Dom 1451 voll.; 1526 voll.); Inneres des Chors u. übrige Thle. nach ⚔ 1662 u. 80 barock erneuert. Kolossale Kreuzk. mit 5seitig geschl. Chor, dessen Fenster sehr barbarisch umgestaltet sind, g. Resten an den Kreuzarmen u. Spuren einer Kuppel über der Vierung. Am Eingang zum Kirchhof 1 gutes g. Portal. — Niedermayer in Augsb. Postzeitg. 1857, Beilagen Nr. 66 f.

Taufstein von Marmor spg. 1478 (I).

Herrenkp. zu S. Andreas am Dom schön g. gegen 1400, mit schönen Kreuzgewölben, getragen von 4 schlanken Schaften, deren Sockel und Kapitäler sämmtlich verschieden sind.

Votivstein von Marmor (S. Stephan u. Valentin, neben dem 1 Bischof kniet) r.?

7 **Grabsteine** von rothem Marmor 1449. 1500. 1503. 1527. 1529. 1531. 1555, wovon der beste, der für Georg Pernpeck, Dr. der Rechte, von 1503 das Bildniss desselben betend vorstellt. — Viele andere Grabsteine von 1271—1630, z. Thl. durch kunstvolle Arbeit ausgezeichnet. — Vergl. Niederbayer. Verhandl. 6, 116ff.

Relief (Oelberg) spg. 2. H. des 15. J.; 1640 renovirt. Bemalt und vergoldet.

Ortenburger Kp. zu S. Sixtus neben der vorigen:

Marmorgrabmal: Graf Heinrich III v. Ortenburg liegt auf einer Tumba, an deren S.S. viele Wappen angebracht sind, 1360.

Urbanskp. 1572:

Marmorgrabmal: Bischof Urban v. Trenbach 1583?

Sacristei:

Speisekelch 13. oder 14. J., mit Figg. (Kaiser u. Heilige) am vergoldeten Fuss.

Kreuz von Silber g. 14. oder 15. J.

Bischofsstab von vergoldetem Silber g. 1490. — Ein anderer sehr alter aus Sandelholz geschnitzt.

Gemälde (Christuskopf), angeblich von Albrecht Dürer.

Kreuzgang:

Denkmal des Grafen Hans v. Syching 1565.

Franciscanerk. am Neumarkt, 1857 restaurirt.

Kp. der alten fürstbischöflichen Residenz 1491 erneuert (I), 2schiffiger Renaissancebau mit g. Resten am Chor. — Augsb. Postzeitg. 1860 Beil. Nr. 84.

Marienk. [1], ältere K. des Nonnenkl., spr. um 1244 erneuert; 1660 ⚔. Ru. Gewölbte Pfl.Bs. mit 2 4eckigen *W* Thm., zwischen welchen die über einer Vorhalle mit rippenlosem Kreuzgewölbe befindliche Nonnenempore noch beträchtlich nach *W* vortritt. Von den Thm. steht nur noch der schmucklose untere Theil des *N*, vom Sch. nur 2 Joche der *S* Abseite. M : S : J = 4 : 2 : 3. Die sehr niedrigen 4eckigen Pfl. haben je 4 starke ½Sl. (Abb. a. a. O.) mit anscheinend halbrunden Sockeln ohne Eckblätter u. ikonischen Kapitälern, die sich am Pfl. fortsetzen. 2 der Sl. tragen die halbrund profilirten Verstärkungen der Rundarcaden, die des S.Sch. stark gestelzte an den Wänden auf ähnlichen ½Sl. ruhende rundbogige Gurten zwischen deren rippenlosen Kreuzgewölben. Die dem M.Sch. zugewendete 4. ½Sl. steigt nebst einem Thl. der Pfl.Masse an dessen Obermauer auf, um dessen Gewölbe zu tragen. Im S.Sch. rundbogige Fenster, kein Bogenfries. Die aus Quadern erbaute an den äusseren Ecken mit Rundstäben geschmückte Vorhalle

1) Auss. b. Lange u. Rauch. — 2) Aus. b. Chlingensperg, Bayern I.

1) Abb. in Niederbayer. Verhandl. 2, H. 2, nebst misslungenen Restaurationsversuchen.

iönes rundbogiges *W* Portal (Abb.)
ı den rechtwinkligen Rücksprün-
Gewände freistehenden abwech-
unden und 8eckigen Säulchen,
əren zierlich decorirten Würfel-
rn 1 an den Ecken mit Arabes-
Köpfen geziertes Kämpfergesims
)ie Säulchen tragen unverzierte
deren äussersten 1 diamantirtes
ngiebt. Das Tympanon ist ohne
In der Nonnenempore g. Fen-
Niederbayer. Verhandl. 4, 2, 111.
ıte ornamentaler Wandmalerei r.
).

ıenkl.K. zum hl. Kreuz in Nie-
g (Kl. 738 gegr.) sehr entstellte
Th.-Rest von Granitquadern u.
m Th. am ehemaligen Langhaus
h. u. Nonnenchor spg. 2. H. d. 15.
Uebrige meist nach ξ 1662 u. 80.
skp. am *N* S.Sch. g. 15. J. mit r.
dn. — D. Corresp.Blatt 8, 128;
Gesch. 162.

ıtuen in einer Kammer über der
stei (Heinrich II und Kunigunde;
ria u. Elisabeth) r.?, letztere 13.
d bemalt (Sighart, Gesch. 256),
üncht.

inbild (Maria) in der in der 1.
14. J. gegr. Agathenkp. r. 11. J.?
abstein der Äbtissin Gisela, Kö-
von Ungarn, Schwester Kaiser
ichs II, mit einem Kreuz und 2
n.

abmal derselben g. 1. H. des
.; daneben an der Wand eine
ızeitige Statuette (eine Königin,
scheinlich Gisela, die eine K. mit
en. auf der Hand trägt).

abmäler in der den Einsturz
ɛnden Wolfgangskp. 14. J.

ucifix in der hl. Kreuzkp. sehr
– Am Eingang derselben 1 sehr
ıes r. Marienbild.

zgang g. 15. J.

lvatork.[1] in der Ilzstadt, an
einer Synagoge erbaute Probsteik.,
179 gegr.; das untere Gewölbe
oll.; Chor 1484 (I) voll.; 1849—54
irt. Der gleichsam aus 3 über
r befindlichen Kk. bestehende
höher als l. Die Halle im Erd-
ıs mit einem kühn gesprengten
e und ringsum laufenden steiner-
ihebänken war einst eine Juden-
Eine br. h. Treppe führt in die
obere polygon geschl. K. mit Netzge-
wölben und inneren Strebepfl., die un-
ten Kpp. einschliessen, 2 weitere Trep-
pen rechts und links auf die Empore
mit ringsumlaufendem Gang. — Lands-
hut. Zeitg. 1861 Nr. 230.

S. Severin in der Innstadt 1schiffig,
mit einer Nebenzelle im *N*, ohne Th.
*N*S. des Sch. r. mit 4 kl. „runden" Fen-
sterchen; Chor spg. 1476; aus derselben
Zeit wahrscheinlich die *SS*. des flach-
gedeckten Sch. mit g. Fenstern.—Lands-
hut. Zeitg. 1861 Nr. 251; Sighart, Ge-
sch. 69.

Statue (S. Severin) 11. oder 12. J.?
Fussgestell der Kanzel 14 J.?
Steinstatue (Maria) 13. oder 14. J.?
Statuen an einem S.Altar (Maria
u. Elisabeth) 14. J., schön.
Statuen (S. Sebastian u. Wolfgang)
und Relief am Oelberg (Vertreibung
der Krämer aus d. Tempel) A. d. 16. J.
Relief über der Sacristeithür (Tod
Mariä) 1. H. des 16. J.?, bemalt und
vergoldet.
Marmor-Tabkl. 1600.
Museum mittelalterlicher Bildwerke
und Gemälde der Diöcese.

Siechenhausk. S. Aegidius ausserhalb
der Innstadt (1160 erbaut): Gruft mit
Grabschriften aus dem 15.—17. J., j.
Keller.

Spitalk. zum hl. Geist (1345) g. A.
des 15. J.

Alabasterrelief (Kreuztragung) links
neben der Sacristeithür eingemauert,
A. des 15. J.?, bewunderungswürdig.
Crucifix mit g. Ornamenten an den
4 Enden 15. J., gr.
12 Apostel auf dem Hochaltar 15. J.
Glasgemälde im Chor (Heilige u.
Stifter) 1513.

In einer Kammer: Flügelaltäre g., zum
Thl. beschädigt. Figg. von dem aus
dem A. des 15. J. stammenden Drei-
faltigkeitsaltar, gut erhalten.

Canonicalhöfe, ehemalige: Barbara-
kp. im Haus Nr. 3 um 1250†; 1632 er-
weitert.

Grabmal des Erzdiaconen Stephan
Westerkircher 1521.
Gemälde (Marienbild auf Gold-
grund).

Kp. im Haus Nr. 5 von sehr altem
Baustyl. — Canonicalhof Nr. 4, 1544
renovirt (I).

Johannisspital 1554 neu erbaut.

Postamtsgebäude, ehemaliger Ca-

---

[1] ımeres b. Chlingensperg, Bayern

nonicalhof Nr. 6: der Saal, in dem 1552 der Passauer Vertrag verhandelt u. geschl. wurde.

Rathh.: Portal von Kalkstein r., mit 3 Figg. unter 3 Tabkln. An beiden E. phantastische r. Figg. — Vorhalle über der Treppe rein g. 1396. — Fenster g. rechteckig, 2theilig, mit reichem Masswerk.

Residenz s. Kp.

Veste Oberhaus am linken Donauufer, 1/4 St. von der Stadt (1219) „Rittersaal" 1490; Kp. 1586.

Veste Unterhaus mit Unterbauten und Mauern aus den Zeiten der Agilolfinger (vor 737).

Payerbach 1 St. *N* v. Schottwien. K. g., mit starkem 4eckigem Steinth. und besonders altem Chor. Im „Hintertheil" 2 8eckige Pfl. An den Schlusssteinen Wappenschilder. — Scheiger, Ausflüge 158.

Payerne s. Peterlingen.

Peggau 2¼ M. *NNW* v. Gratz, s. Waldstein.

Schl.?, prächtige Ru. — Tsch.

Peiss 3⅜ M. *SO* v. München.

Holzstatue (S. Nikolaus) 15. J.? — Sighart, Kunst.

Peitingen ⅜ M. *SO* von Schongau.

Krypta der Michaelsk. r. — Otte, Handb.

Penzing ½ M. *W* v. Wien, s. Breitensee.

S. Jacobsk. g. E. des 14. J. 1schiffig mit einem schönen runden Masswerksfenster. Ganz modernisirt.

Ewiglichtsäule[1] auf dem Kirchplatz einfach spg., concav 8eckig mit 4eckigem Sockel, niedrigem Helm und erkerartiger Auskragung (woran in Relief die 3 Figg. der Kreuzigung) unter dem Lichtgehäuse. 26′ h. — Tsch.; Centralcommission 1856, 106; 1862, 321 (Essenwein).

Perálетz ⅜ M. *OSO* v. Richenburg.

Dorfk. mit g. gewölbtem Chor von 1321. — Centralcommiss. 1857, 130; *Památky* I.

Percha ¼ M. *W* v. Starenberg, s. Merlbach, Walkstadt.

Kirchlein einfach g. E. des 15. J.?, mit schönem Gewölbe. — Sighart, Kunst.

Tabkl. spg., schön.

Glasgemälde (S. Anna mit Maria, die das Christuskind umfängt, auf dem Arm und der knieende Abt des Kl. Schäftlarn) spg. 1492, von schönem Ausdruck.

Percha ½ M. *O* v. Bruneck.

Expositurk. spg. 1525 von „Ansam Mayr auss dem Ried" voll. (I), schön, mit Netzgewölben. — Centralcommiss. 1856, 202; Augsb. Beitr. IX.

Gemälde am Gewölbe (Maria, die Evangelisten etc.) 1519.

Perchtoldsdorf 1 St. *NNW* von Mödling.

Centralcommiss. 1856, 82. 104 (v. Sakken); Schmidl, Umgeb. III, Abth. 2 (Feil); Tsch.

S. Martin, Schl.Kp.?, g. 1. H. des 15. J.? 3seitig geschl. mit schön gegliederten Gewölberippen u. prächtigen Fensterrosen.

Pfk.[1] g. Chor zw. 1343 u. 70 †; Sch. 15. J., nach ☿ 1446?; Th. 1521 (I) voll.; Krypta modernisirt. Hk. mit 3fach polygon geschl. Chor. Letzterer hat Kreuzgewölbe, das höhere Sch. 5 Paar 8eckige kapitällose Schafte mit je 4 Diensten, Sterngewölbe u. Emporen in den S.Sch. Schönes Fenstermasswerk und *W*Portal. An der *S*S. des Sch. eine offene Vorhalle. Der isolirte 180′ h. 4eckige Quaderth. mit ausgekragten Eckthürmchen, Galerie und Firstwalmdach ein Rest der ehemaligen Burg. — Zeichnungen im german. Museum.

Tabkl. g., mit reicher eiserner Thür.[2]

Spitalk. g. A. des 15. J.? 1schiffig, mit Netzgewölben u. schlankem Giebelthürmchen. Fenster bis auf 4 vermauert.

Herzogsburg[3] neben der Pfk., l. rechteckiger Quaderbau von 1334—45? mit später auf 4eckigen Pfl. gewölbtem Erdgeschoss, der *N* Thl. thurmartig, mit dem im Obergeschoss gelegenen Prunkgemach, worin Reste eines Gewölbes, ein einfacher, unten runder Kamin und ein aussen rechteckig umrahmtes rundbogiges Doppelfenster (dessen M.-Sl. j. fehlt) mit Rundbogenblende; das Obergeschoss des Uebrigen Bruchsteinbau des 15. J.? mit br. rechteckigen Fenstern, einem Erker und einer Rundbogenthür, durch die man auf einer Brücke zur Empore der Pfk. gelangte; das oberste (Dach-) Geschoss mit Schussfenstern und Pechnasen und die Neben-

---

1) *Ans.* in Centralcommiss. 1862, 322.

1) Schlosserarbeiten das. 1859, 137 f. — 2) Ab. das. 138, F. 11. — 3) Abb. in Wien. Berichte 2, 183—85.

gebäude A. d. 16. J. Seit 1465 Ru. — Wien. Berichte 2, 179—85 (v. Perger).

Rathh. mit einfach spg. Erker [1].

Perkam, Landgericht Straubing, an der kl. Laber.

K. Thalkirchen, angeblich ehemals 1 Heidentempel. — Niederbayer. Verhandl.

Pernegg 5/4 M. *NNW* v. Horn.

K. der c. 1150 gest. Prämonstratenser-Canonie spg.? — v. Sacken, ob dem Manhartsb. 71. 126.

Pernstein 5 M. *NW* v. Brünn.

Schl. [2] (A. des 13. J.?; 1415 ansehnlich erweitert) der untere Theil des Bergfriedes vom urspr. Bau; das Uebrige spg. theils 1460—90, theils 1522 voll. mit einzelnen Zusätzen im Rnss. (Thüren); das Innere grösstentheils im 17. und 18. J. umgestaltet. Wohlerhaltener grossartiger Bau, in den geformten Thlen. aus Marmor gebildet. Das auf der höchsten felsigen Bergspitze gelegene sehr unregelmässige Wohngebäude von an 200' Länge und 100' Breite, mit dem über seiner M. aufsteigenden polygonen Barbarathurm, vielen rechteckigen Erkern, wovon mehrere am gr. Saal, einer mit wappengezierter einst bemalter Auskragung, wird rings umgeben von dem unregelmässig 3eckigen Hofe, dessen Mauer an 2 Ecken durch runde The., an der 3. neben dem Thorbau durch den mächtigen, oben mit 8 Erkern versehenen rechteckigen Bergfried bewehrt ist. Zu diesem Thorbau gelangt man durch 2 enge lange Vorhöfe mit festen Thorgebäuden, und vor diesen lag als Verlängerung des durch eine 2. Aussenmauer gebildeten, die Burg rings umgebenden Zwingers die Vorburg mit den Wirthschaftsgebäuden, einer Bastion u. daneben befindlichem Eingang. Alle Thle. mit Ausnahme der Aussenmauer urspr. mit vorgekragten hölzernen Wehrgängen versehen. Die rechteckigen Fenster z. Thl. mit Kreuzstöcken. Der Flur des Wohngebäudes mit schönem rippenlosen Netzgewölbe. Ein Zimmer noch mit den urspr. Kreuzgewölben. Im oberen Geschoss des j. durch „Restauration" verballhornten Bergfriedes ein unregelmässig polygones Gemach mit Erkerfenstern an allen Seiten. Die Gebäude an den Mauern des inneren Hofes modern.

1) Thl. in Centralcommiss. 1861, 190. — 2) Plan, Details, 3 Anss. (die 1. aus dem 18. J.) das. 1862, 215—20 und T. 7—9.

Perrach 1 M. *ONO* v. Neuötting.

Pfk.: Glasmalerei hinter dem Hochaltar. — Niederbayer. Verhandl.

Perschen 1/4 M. *N* v. Nabburg.

K. [1], die alte Pfarre von Nabburg, höchst einfach rü. mit einzelnen Spitzbögen an den ungegliederten Arcaden; Gewölbe und Streben des M.Sch. und Fenster modern; kl. Pfl.Bs. ohne Quersch., mit gerad geschl. Chor und einfachen Then. mit Zeltdächern an der *O*S. der S.Sch. Der Chor hat gerippte Kreuzgewölbe mit „angewendetem Sternbogen." Ueber dem einfachen *W*Portal 1 fächerförmiges Fenster mit unvollkommenen Vielpässen und kolossalem Christuskopfe. Im Giebel 1 6passfenster. Ziegel- und Bruchsteinbau. Sacristei spg. — Niedermayer, Diöc. S. 157. 565. 571; Sighart, Gesch. 228.

Taufstein an der *N*S. des *W*Portals ü., mit Spitzbogenblenden und 4pässen.

Grabsteine 12. oder 13. J. — Jacob, Kunst.

Bildwerke im Rnss. — N.

Todtenkp. höchst einfach r. Rundbau mit halbrunder Apsis u. tiefer Gruft. — Niedermayer a. a. O.

Wandmalereien im Hauptraum, auf blauem Grund (Christus [2] in der Mandorla, die 12 Apostel mit Spruchbändern auf goldenen Stühlen; an der Kuppel in 2 Reihen über einander Maria, und weibliche Heilige abwechselnd mit Engeln, in architektonischen Einfassungen) ü., grossartig u. würdevoll, bei aller Hagerkeit der Formen von sehr richtiger Zeichnung, die Gewandung trefflich durchgebildet, mit geschwungenen Säumen.

Persenbeug [3] 1 3/8 M. *WSW* von Gross Pechlarn, s. S. Oswald.

Schl. mit wenigen alten Resten. — v. Sacken, ob d. Manhartsb. 72.

Pertlstein 3/4 M. *WSW* v. Fehring.

Burgkp. einfach g. 14. oder 15. J., j. ohne Fenstermasswerk. — Centralcommiss. 1856, 249.

Wand-Tabkl. g., unbedeutend.

Taufstein 1597, mit 2 Wappen.

Holzsc. (S. Sebastian) 16. J.

Schl., der Sage nach von Berchtold v. Emerberg † 1403 gegr., der älteste Thl. vielfach verändert. Hauptthor 1582 (I). Im Hof eine l. Bogengalerie.

1) Ans. b. Sighart, Gesch. 231. — 2) Sighart, Gesch. 263. — 3) Ans. b. Köpp, Oesterreich 1, 59.

Pertoltitz 3 M. *SSW* v. Kuttenberg.
K.Th. r. — Centralcommission 1856 (Wocel).

Pesth, s. Ocsa, Ofen, Raczkeve.
Nationalmuseum: Prachtgeräthe der Goldschmiedekunst g., darunter die Becher Mariens von Ungarn und Matthias Corvins, ferner einer in Form einer Frau mit der (I): Joan. Walter fecit anno 1530. Cathrina de Bore. — Schnitzwerke. — Waffen. — Hormayr, Archiv 1824, S. 198.

Peterlingen 2½ M. *S* v. Neuenburg, s. Estavayer, Losingen, Wiflisburg.
K.[1] der 962 gest. Cluniacenserabtei, j. Speicher! r. und rü. Kreuzförmige gewölbte Pfl.Bs. mit 5 Chören u. 5 Apsiden 202′ l. Das M.Sch. nimmt gegen *O* um ⅓ an Breite zu und hat 6 rechteckige Joche, deren Länge gleichfalls gegen *O* zunimmt. Die 4eckigen Pfl. mit mannigfaltig gegliederten Gesimsen sind gegen *O* und *W* meist mit kapitällosen Halb-Sl. besetzt. Im M.Sch. 1 Tonnengewölbe mit br. Gurten, in den Nebenchören Tonnengewölbe, in den übrigen Räumen Kreuzgewölbe, die zum Thl. auf Eck-Sl. ruhen, über der Vierung mit gegliederten Rippen. Mit Ausnahme der aus dem Hauptchor und den Kreuzarmen in die Nebenchöre führenden Bögen kommen nur Rundbögen vor. Strebepfl. an den Giebelseiten des Quersch. und an den Enden der Apsiden. In der Hauptapsis 2 Reihen gr. Fenster, zw. den untern weit vorspringende Lisenen, zw. den obern von jenen getragene Wand-Sl. und zw. letzteren mit Bogenfriesen überdeckte Blenden. An den S.Sch. Lisenen und Bogenfriese. Die Dachsimse der Apsiden und des Quersch. ruhen auf Kragsteinen, die am *S* Kreuz die Form monströser karyatidenähnlicher Figg. annehmen. Ueber der Vierung erhebt sich 1 spg. 4eckiger Th. aus dem 15. J. mit ausgekragten runden Eckthürmchen u. schlankem Helm. Der *W*Th. ist oft verändert und ohne Bedeutung. Im Innern der Hauptapsis Blendbögen auf gekuppelten Sl. mit schlanken reichen zum Thl. ikonischen Kapitälern u. eckblattlosen Basen. Die Kapitäler der Sl. in den Kreuzarmen u. an den *W*Pfl. der Vierung h. würfelförmig u. mit sehr stark stylisirten Figg. geziert. — *Blavignac, hist.* 238.

---

1) Gr., OS., Details b. Blavignac, hist. T. 27. 28. 51—56**; Gr. auch b. *Kugler, Baukunst 2, 168.*

Gemälde.
Haus des Herzogs v. Savoyen mit 1 gr. Th. — Gemälde der Schweiz **19, 1, 92.**

Petersberg 1 M. *W.* v. Indersdorf.
K.[1] der um 1096 gegr., 1102 hierher u. 1118 nach Scheyern verlegten Benedictinerabtei schlicht r. 1104. c. 75′ l. Bs. ohne Quersch., mit 3 fast gleich liegenden *O* Apsiden und niedrigem Satteltb. über der *S* Apsis. Je 5 Arcaden, mit sehr dicken niedrigen Pfl., wovon der 3 von *O* durch 1 Sl. ersetzt ist. Die Pfl. haben aus Platte und Kehle gebildete Gesimse und aus Wulst und Platte bestehende Sockel, die Sl. schlichte Würfelknäufe ohne Kämpfer. Das nur 20′ h. M.Sch. entbehrt j. der Fenster und hat eine sich in der Apsis fortsetzende Holzdecke. Die Fenster der Abseiten sind barbarisirt. — Sighart, Kunst.

Petersberg b. Flintsbach (2 M. *S* v. Rosenheim).
Benedictinerkl.K. r.? zw. 1135 und 39, kl. j. verunstaltete Pfl.Bs. Das rohe Portal hat auf Widder- u. a. Thierköpfen ruhende Säulchen; im Tympanon thront S. Petrus mit dem Schlüssel. — Sighart, Kunst; dessen Gesch. 160.
Crucifix von Holz in der Sacristei r., mit Engeln.
Holzsc. (2 Engel) 15. J.?

Petershausen 1 St. *O* v. Constanz.
Benedictinerkl.K. [2] (983 gegr., 992 †; *W* Krypta 1086 beseitigt) r. 1162 beg., *O* S. 1173 erbaut; Werkmeister war Wezilo von Constanz; nach 1825 zerstört. Kreuzförmige Sl.Bs. mit geradgeschl. *W* Chor u. prachtvollem (j. in Neueberstein befindlichem) *O* Portal. Je 6 Arcaden. Sl. mit Würfelknäufen. Flache Decken. Isolirter 4eckiger Th. mit Satteldach u. 2 Treppengiebeln. — v. d. Hagen, Briefe 1, 141; Augsburg. Postzeitg. 1857, Beilagen S. 1090f. 1094f.; Krieg v. Hochf., Portal.
Sc. am Portal (Himmelfahrt Christi; Maria u. Apostel, in Relief; 2 Heiligenstatuen) r. 1173 von Wezilo gefertigt.
Kreuzgang 15. J.
Sc. (Tod Mariä) von Hans Morung.

---

1) Inneres b. Sighart, Kunst T. 1. — 2) Ab. und Portal in Denkm. am Oberrhein 1, 10; Portalans. b. Bergmann, Baden 2; Krieg v. Hochfelden, Portal.

Petronell 1 M. *WSW* v. Hainburg, s. Deutschaltenburg, Regelsbrunn, Wildungsmauer.

Pfk. [1] r. 2. H. des 12. J.? *S* S.Kp. g. um 1450? 1schiffig mit rechteckigem Chor u. 4eckigem Th. vor der *W* S. Sch. innen u. aussen gänzlich modernisirt. Im Chor 1 rundbogiges Kreuzgewölbe, dessen br. Rippen im *O* auf 2 unverzierten starken Kragsteinen, im *W* auf 2 Ecksäulen mit einfachen Würfelknäufen u. gefast rechteckigen Schaften ruhen. Der langschenklige Rundbogenfries ruht auf Ecklisenen u. jederseits auf 2 Halb-Sl. mit einfach verzierten Würfelknäufen. Der Th. hat unter dem modernen Dach einen Rundbogenfries. In der g. Kp. 2 Kreuzgewölbe mit einfach gegliederten Rippen, die z. Theil auf Kragsteinen mit betenden Engeln ruhen, u. Schlusssteinreliefs (Pelican u. der die Jungen durch Brüllen ins Leben rufende Löwe, Symbole des Opfertodes u. der Auferstehung Christi). — Sacken, Carnuntum 756—65; ders. in Centralcommiss. 1856, 84.

Taufkp. [2] S. Johann *N* vom Markte spr. runder Quaderbau von 29' Durchmesser mit 7¾' starken Mauern, 5/7runder *O* Apsis u. Sl.-Portal. Ein Gang führte in der Mauerstärke wahrscheinlich auf das j. fehlende Kuppelgewölbe u. unter das zerstörte Quaderdach, dessen Krönung (Kreuz mit lilienförmigen Enden) noch vorhanden ist. Inneres nicht mehr in alter Form. Gewölbe der Apsis modern. Aussen gegliederte Rundbogenfriese, getragen von einfachen Kragsteinen u. von ½Sl. mit Eckblattbasen u. schweren Knospenkapitälern.

Relief im Tympanon (Taufe) äusserst roh.

Petrowitz 1 M. *WSW* v. Schüttenhofen (3¼ M. *SO* v. Klattau).

K. „alt," mit r.? Th. — Centralcommiss. 1856.

Pettau 3 M. *SO* v. Marburg i. Steyermark, s. Feistritz, Friedau, Haidin, Krapina, (Maria-)Neustift, Wurmberg.

Haas, Notizen; Tsch.

S. Georg, Stadt-Pfk., g. 2. H. d. 14. J., mit Anbauten aus verschiedenen Zeiten; gr. Bs. mit 1schiffigem Chor u. *W* Empore über einer zierlichen 3schiffigen Halle mit 6 freistehenden Schaften. Im Chor ausser dem 5/8Schluss 2 fast □ Kreuzgewölbe, im M.- u. *N* S.Sch. je 4 Joche, im *S* 4 kl. u. 3 grössere. Das M.Sch. hat runde Dienste mit gegliederten Kapitälern für die einfachen Kreuzgewölbe u. kl. Kreisfenster. Es wird von der Empore durch eine Wand mit 3 g. Fenstern getrennt, unter welchen eine Masswerkgalerie.

Grabsteine, z. Thl. sehr bemerkenswerth, 1340. 1400 etc.

Sacristeithür 15. J., mit schön gehauener Eisenarbeit.

Chorstühle g. 1446 (I), mit reichem Schnitzwerk, von trefflicher Arbeit.

Schnitzaltar mit Flügeln u. 9 Gemälden in der Taufkp. spg. 1512.

Glasmalereien 15. oder 16. J.?

Minoritenk. (1241) Chor frg. um 1286? Die Rippen in schwerem Birnprofil ruhen auf ausgekragten Diensten. Dem Triumphbogen, dessen Laibung 1 einfach profilirter, auf vielfach gegliedertem Gesims aufsetzender Gurt gliedert, sind kräftige Dienste mit attischen Basen u. frg. Kapitälern vorgestellt. Die Fenster haben zierliche Ecksäulchen. Leider ist der Chor durch die Sacristei verstellt. Das jüngere Sch. ist mehrfach verändert.

S. Oswald in der Vorstadt Kanisa, kl. spg. K. mit Netzgewölben.

Bergschl. Oberpettau (um 1270) 1657 erneuert, mit g. Resten unter der oberen Bastei. Kp. 1736.

Sammlung von Alterthümern, darunter der treffliche Grabstein Friedrichs v. Pettau von 1438.

Gemälde.

Kreuzgang des Dominicanerkl. (1230) g. mit zierlichen Masswerkfenstern; stark beschädigt; 1858 restaurirt. K. u. Kl. j. Caserne.

Rathh. (15. J.?): Gerichtsstab 1555. — Centralcommiss. 1856.

Pettendorf 5/8 M. *NW* v. Regensburg.

K. r., kl. — Sighart, Gesch. 166.

Petzenkirchen ¼ M. *NO* v. Wieselburg.

Pfk. spg. Hk. mit 2 gleich br. Sch., niedrigem Chor am *S* Sch. u. 4eckigem *W* Th. Im Chor Kreuzgewölbe auf ausgekragten runden Diensten, im Sch. Netzgewölbe, deren Rippen an den 2 4eckigen Schaften aus runden Diensten entspringen, während sie an den Wän-

---

1) Gr. u. Details b. Sacken, Carnuntum T. 6, 1—4. — 2) *Abb. das.* T. 6, *6. 7; T. 7.*

den auf gegliederten Diensten ruhen. Reiches Fenstermasswerk. — v. Sacken, ob d. Walde 163.

Peurbach 3/4 M. *O*? v. Rosenheim.

Crucifix von Holz, mit vergoldetem Kupfer überzogen u. mit Emailbildern (Engel, Evangelistenzeichen) versehen, roh r. Fabrikarbeit. — Sighart, Gesch. 133.

Pfaffendorf 1/4 M. *SSW* v. Pfeffenhausen.

Filialk. spg. — Niedermayer, Diöc.

Pfaffenheim 3/4 St. *NNW* von Ruffach.

K.[1] Chor gü. aus dem 8eck geschl. mit Strebepfl. u. blinder Zwerggalerie. An seiner *W* S. 1 4eckiger Th. ü.; Sch. modern?

Pfaffenhofen 2 M. *WNW* v. Neuweiler, s. Neuburg.

K. g. — Schweighäuser.

Pfaffenhofen 3/8 M. *NW* v. Roth.

Pfk. (1185 †) „alt." — Mittelfränk. Jahresbericht 25, 3.

Pfaffenhofen 1/4 St. *SO* v. Telfs.

K. g. 1schiffig, sehr verstümmelt. — Centralcommiss. 1860, 325.

Burg Hörtenberg, Ru. mit 4eckigem zinnengekrönten Th.

Pfaffenmünster 2 St. *N* v. Straubing.

Pfk., seit 1156 Chorherrnstiftsk., r.; Fenster des M.Sch., Verunstaltung des Innern u. *W* Th. zopfig. Pfl.Bs. mit Chorapsis u. urspr. mit 2 *W* Then. Je 5 Arcaden mit einfach 4eckigen Pfeilern. Tonnengewölbe über den S.Sch., Holzdecke im M.Sch. Aeusseres unbedeutend. — Niedermayer, Diöc. S. 153. 565. 571.

Taufstein im *N* S.Sch. unbedeutend r.

Hochgrab 1301.

Grabsteine g., z. Thl. interessant.

Oelberg spg. 1487, gut.

Pfaffenschwabenheim 1 1/2 St. *O* v. Kreuznach.

Augustinerchorherrnstifts-?Kirche Chor[2] rü. mit 2 runden Then. zu den S.S. des 3/8Schlusses. Das Innere erinnert stark an den Chor der Pfk. zu Gelnhausen. In der Apsis 1 Klostergewölbe, dessen gegliederte Rippen auf Ecksäulchen mit Schaftringen aufsetzen, u. Säulchen in den inneren Gewänden der Rundbogenfenster, im rechteckigen Altarraum 1 6rippiges spitzbogiges Kreuzgewölbe, Spitzbogenfenster mit gegliederten Gewänden u. unter denselben, wie in der Apsis, Blenden, deren Kleebögen auf ü. Säulchen ruhen. Das noch ganz r. Aeussere entbehrt der Streben, ist unter den Fenstern der Apsis mit Rundbogenfriesen, über denselben mit einer Zwergsäulengalerie ohne Bögen geschmückt.

Steinsc.[1] in einer Blende des Chors (der thronende Heiland, zu dessen S. Maria u. Johannes der Täufer stehen) spr.

Pfannberg 1 M. *S* v. Bärneck.

Burg, Ru. mit g. Portal. Interessante Reste einer Kp. mit Wandmalereien v. 1423. — Haas, Notizen; Steiermärk. Mittheil. 9, 36.

Pfarrkirchen 5 1/4 M. *WSW* von Passau, s. Nöham.

Niederbayer. Verhandl.; Augsburg. Postzeitg.

Pfk. g. 15. J. mit Grabsteinen u. Gemälden.

Schulgebäude, 8eck, „auf Gewölben ruhend." Wohl ehemals ein Karner?

Pfauhausen 1 1/2 St. *NNW* von Kirchheim u. T.

Beschreib. des O.A. Esslingen.

K.Th. vorgothisch, mit zopfigem Aufsatz.

Schl., j. Raths- u. Schulgebäude, 1582 – 90; nur die H. eines Flügels erhalten.

Pfedelbach 3/4 St. *S* v. Oehringen.

Schl. modern, mit runden Eckthürmen. — Denkm. in Würtemb.

Pfeffenhausen 2 3/4 M. *NW* von Landshut, s. Koppenwald, Pfaffendorf.

K. spg. 1400; ganz barbarisirt. — Niedermayer, Diöc. S. 495. 527.

Tafelgemälde (Maria mit dem Kinde) 15. oder 16. J.

Pfeffers 2 M. *N* v. Chur.

Benedictinerabtei im 8. J. gest.

Pfeffiken 2 1/2 M. *O* v. Zürich.

K. mit g. Chor. — Gemälde der Schweiz I.

Pfersen 3/4 St. *W* v. Augsburg.

K. (zopfig). — Grimm, Alterth. 487.

Gemälde (Beweinung Christi) 16 J.?

Glasmalerei (1 Wappen) 1597.

Pföring 1 1/2 M. *W* v. Abensberg.

Pfk. r. 12. J. 1schiffiger Quaderbau

---

1) Ans. b. Schweighaeuser et Golbery 1, T. 21. — 2) Abb. in hessische Denkm. I.

1) Ab. das.

mit Nebenkpp. zu den Seiten des schmäleren Chors, die gleich letzterem in Apsiden auslaufen, und über welchen sich schön entwickelte 6stöckige r. The. erheben. Die Hauptapsis unter ihrem mit Plättchen u. Wulsten gegliederten Dachsims mit einem von Laubkragsteinen getragenen Bogenfries geziert, der sich auch an den bedeutend niedrigeren S.-Apsiden findet. — Niedermayer, Diöc. 201; Regenkreis. Verhandl. 2, 201ff.; 5, 26ff.

Relief im Bogenfeld des *N* Portals (das Lamm Gottes mit dem Kreuz) r.

Taufstein einfach r.

***Pforzheim** 3½ M. *SO* v. Carlsruhe, s. Bretten, Ettlingen, Eutingen, Friolzheim, Herrenalb, Liebeneck, Liebenzell, Maulbronn, Neuenbürg, Tiefenbronn, Weissenstein.

Merz, Uebers. 1843, 211. 216; 1845, 375.

Altstädter K. S. Martin r. Pfl.Bs. einfachster Art; sehr modernisirt. — M.

Thürrelief[1] (Brustbild Christi und symbolische Zeichen, der Löwe im Begriff eine Taube zu verschlingen, der gefessselte Löwe etc.) r. 11. J.? — M.; vergl. Mone im Aufsess Anzeiger 2, 252.

Schl.K.: *W* Bau spr. E. des 12. J.?; M.Sch. gü. 1267?; S.Sch. edel frg., wenig jünger; Kpp. an den S.Sch. g. 14. J.; Chor einfach spg. 15. J. Bs. ohne Quersch. mit 1schiffigem ³/₈geschl. Chor u. 2 unvoll. *W* Then. Im Chor u. Sch. je 4 Joche. Die rechteckigen, durch sehr weit gespannte ungegliederte Spitzbögen verbundenen Pfl., mit noch sehr r. z. Thl. durch wechselnd unterbrochene Rundstäbchen geschmückten Kämpfergesimsen, sind mit rechtwinkligen Vorlagen für die br. Gurtbögen u. neben denselben mit schlanken durch Schaftringe gehaltenen Säulchen für die Rippen der Kreuzgewölbe des M.Sch., gegen die S.Sch. aber mit starken Strebepfl. besetzt, welche fast bis in die M. derselben vorspringen u. in ihre Gewölbe hineinschneiden. Letztere sind sehr oblong, ihre kräftigen Rippen ruhen auf Gruppen von frei angelehnten Säulchen mit frg. Laubkapitälern. Im M.Sch. 3theilige br. frg. Fenster ohne umfassenden Bogen. Am *S* S.Sch. Fenster mit schönen frühestg. Säulchen in den Gewänden u. 1 noch fast r. Portal, dessen Tympanon jedoch mit g. Masswerk verziert ist, frg. Strebepfl. mit Giebeldächern. Am M.Sch. noch ein Rundbogenfries. An die Langseiten der *O* S.Sch.Joche schliessen sich g. polygone Kpp. an u. zwar 2 gegen *N*, eine gegen *S*. Der Chor hat auf Kragsteinen ruhende Netzgewölbe, dgl. eine *S* 4eckige S.Kp. desselben. Etwa gleichzeitig mit dem Chor wurde an der *N* S. noch 1 S.Sch. angebaut. Der *W* Bau enthält zw. den Then. eine auf mächtigen Pfl. rundbogig gewölbte Vorhalle, in welche 1 rechtwinklig eingerahmtes reiches Rundbogenportal mit schwerer Gliederung[2] führt. Lisenen, Gesimse, Bogenfriese u. deutsche Bänder, ähnlich denen am Wormser Dom, theilen die *W* S. in rechteckige Felder. Der *N* Th., der oben die Anfänge eines gegen *N* gerichteten Giebels zeigt, trägt einen unbedeutenden spätestg. Aufsatz. — Mertens, T.; vgl. Stern, Erd-, Menschen- u. Völkerkunde; Lotz.

Lettner spg.; in der M. seiner *W* S. 1 auf 4 Schaften ruhender Vorbau mit Kreuzgewölbe. — Lotz.

Kanzel spg. 8eckig. — L.

Grabmäler: Ursula Thorlinger † 1479 u. ihr Gemahl Erhart † 1528, schön spg.

Ernst, Markgraf v. Baden-Durlach † 1553 u. seine Gemahlin Ursula von Rosenfeld † 1538. Renaiss.

Andere aus der 2. H. des 16. J., darunter Markgraf Alcibiades v. Bayreuth † 1557. — Lotz.

Holztafeln in der *S* S.Kp. des Chors (Brustbilder der 12 Apostel u. der 4 Kirchenväter in eingeschnittenen Umrissen mit geschwärztem Grunde) aus der K. zu Eutingen, wohl Theile eines Altars, spg. etwa um 1500, charaktervoll. — Lotz.

Waisenhausk. Nur 1 schönes spg. Steinthürmchen über dem Dache, ein schlanker 6eckiger Bau mit 3 Wimbergen u. durchbrochenem 3eckigem Steinhelm ist der Barbarisirung entgangen. — Lotz.

Standbild eines badischen Markgrafen, spg. Meisterwerk. Am Postament 8 Brustbilder unter spg. Wimbergen. — L.

Pframmern 3 M. *SO* gen *O* von München.

---

[1] *Ab. im Anzeiger des germ. Mus. 1859, 87.*

[2] Ab. b. Kugler, kl. Schriften.

Ciboriumkelch einfach g. 6eckig. — Sighart, Kunst.

Pfreimdt 1 St. *N* v. Nabburg, s. Venedig.

Chor der K. spg. — Niedermayer, Diöc.

Grabsteine 15. J.

Pfullingen 1 St. *SSO* von Reutlingen.

K. g. 1schiffig. — Laib u. Schwarz.

Kl.K., j. Wirthschaftsgebäude, g.; Reste des Kl. — Denkm. in Würtemb.

Pfunds 2¾ M. *S* v. Landeck, Tirol.

Alte Pfk. schmucklos g., sehr kl. — Eggers, Tirol 158.

Schnitzaltar in frühem Barockstyl mit sinnig u. gemüthvoll componirten Sc., bemalt.

Pfyn 2½ M. *WSW* v. Constanz.

K., 1750 vergrössert.

Piber 3¼ M. *W* v. Gratz.

K.[1] r. mit spg. Zusätzen. 1schiffig mit zum Thurm erhöhtem Chor u. runder Apsis. Aussen gegliederte Rundbogenfriese u. deutsche Bänder. *W* defectes Portal u. einige kl. Fenster r.; die übrigen Thle. g. verändert. Die Wandpfl. des Sch. tragen über ihren Gesimsen ein g. Netzgewölbe. Sacristei g.

Piehl im Mürzthale, Steyermark.

Schl. 2. H. des 16. J. — Schmidl, Blätter 1845, 270.

Piehlenhofen 1⅝ M. *NW* g. *W* v. Regensburg, s. Benk (Nachtr.).

Ehemalige Cisterzienserabtei.

Taufstein spg., 5eckig. — Niedermayer, Diöc.

Pierbach 3½ M. *O* v. Gallneukirchen, s. Ruttenstein.

S. Quirinusk. — Tsch.

Piesting 1½ M. *NW* v. Wiener Neustadt, s. Muthmannsdorf, Starhemberg.

K. 1560 neu erbaut. — Tsch.

Holzsc. (Maria).

Pigritz ¼ St. *W* v. Freiburg im Uechtlande.

Kp. g., mit einigen alten Glasmalereien. — Gemälde d. Schweiz 9, 78.

Pilsen 11 M. *WSW* v. Prag, s. Klattau, Kralowitz, Luditz, Pilsenitz, Schweissing, Skorzitz, Staab, Taus, Zbyrow.

1) *O* Ans. u. Details b. Haas, Denkm. 212.

Centralcommiss. 1859, 161—163 (Wocel); Hormayr, Archiv 1830, 405ff.; Schmidl, Böhmen; Tsch.

Erzdechanteik. S. Bartholomäus Chor g. 1292?; Sch., Kp. an der *S* S. des Chors u. Sacristei spg. A. des 16. J. Stattliche Hk. mit 1schiffigem aus dem 10eck geschl. Chor, der enger u. niedriger als das schlanke Sch., u. 2 *W* Thm., von denen seit 1525 nur der *N* noch vorhanden, aber in neuerer Zeit schlecht hergestellt ist. An 200' l. Quaderbau mit 312' wien. h. Th. Im Chor kräftige Rippengewölbe u. schmale Fenster mit streng g. Masswerk. Im Sch. 4 Joche, kolossale runde Schafte, aus welchen die Rippen der reichen sternartigen Netzgewölbe hervorwachsen, Fenster mit z. Thl. schönem reichen Fischmasswerk. 2 mächtige polygone Pfl. mit Diensten in den tief einschneidenden Winkeln bilden die Stütze der The. u. tragen zugleich den Musikchor. Die *S* S.Kp. des Chors hat 3 weite Fenster mit reichem Masswerk und 1 schönes „Sterngewölbe," die Sacristei 1 rippenloses Netzgewölbe. Am *N* u. *S* Portal zierlich mit Masswerk geschmückte 3-eckige Verhallen. An mehreren der h. Streben der Deutschordensschild neben dem böhmischen Löwen in Relief. Die *S* Chorkp. mit reichem Schmuck von Masswerk, Fialen u. Wimbergen. — *Památky* 1, 31f. (Zap); W.

Kanzel von Stein spg., ähnlich der in der Prager Teynk.

Marienstatue[1].

Gemälde 1434 u. 1515. In der Sacristei eine schöne Darstellung der Kreuzigung Christi aus dem 16. J.?

Glasmalereien in den Chorfenstern u. an der *O* S. der S.Sch. g. Reste.

Franciscanerk. (Minoritenkl. 1246 gegr.) g. Bs. mit langgestrecktem 1schiffigem Chor. Im Sch. 4 Joche u. runde Schafte. Kreuzgewölbe, h. Fenster mit streng g. Masswerk. Verlängerung und *W* S. des Sch. modern. — *Památky* 1, 21f.; W.

Gemälde in der Sacristei (Maria mit dem Christuskinde; unten die knieenden Stifter Caspar Kasparek † 1537 u. seine Frau Ursula † 1565) aus der *S* Chorkp. der Erzdechanteik. 1538 von J. W. (I) in italienischer Manier gut gemalt.

1) Ab. b. Mikoweç, Alterth. T. 4.

Kreuzgang g. mit Kreuzgewölben und masswerklosen Fenstern.

Kanzel von Stein mit reichen Renaissance-Ornamenten 1537 (I).

Capitelsaal, j. Barbarakp., gü. um 1250. 12 Schritt l. u. br. mit spg. auf einem mächtigen Bündelpfl. u. Kragsteinen ruhenden schönen Sterngewölben u. aus dem 8eck geschl. kl. Chor mit streng gegliederten Gewölberippen.

Nikolaik. in der Prager Vorstadt 1406.

Deutsches Haus an der Ecke des Marktes spg. 2. H. des 15. u. A. des 16. J.? mit Rnss.-Giebeln von 1536 (I). Besteht aus 2 Gebäuden mit besondern Dächern u. Giebeln. Das spitzbogige Hauptportal, einige mit g. Kreuzgewölben auf einfachen Kragsteinen bedeckte Gemächer im Erdgeschoss u. eine Erkerkp. sind spg. Mehrere Gemächer haben ihre urspr. Balkendecke. Die stattliche Holztreppe mit reich geschnitztem Geländer stammt vielleicht aus dem 16. J. 1858 mit Umbau bedroht! — *Památky* I; Wocel.

Rathh. mit gr. Halle, Renaiss. mit g. Elementen?, 1558 (I). Der Giebel denen am deutschen Haus ähnlich.

Wohnhäuser 16. u. 17. J.

Pilsenetz ³/₄ M. *SO* g. *O* v. Pilsen.

Rundkp., j. Pulvermagazin, r. — Centralcommiss. 1856, 147.

Pilsting 1 St. *NW* v. Landau a. d. Isar.

K.: Statuen g. — Niedermayer.

Grabstein des Hocholting in der von ihm gest. Kp., sehr schön. — Niederbayer. Verhandl.

Pipping ³/₄ M. *WNW* v. München, s. Blutenburg, Menzing.

Hofk. [1] spg. 1478 (I). 1schiffig mit Holzdecke, schmälerem 3seitig geschl. Chor, worin reiche Rippengewölbe, ohne alle Strebepfl., mit 5 1fachem Satteldachth. — Augsb. Postzeitg. 1858, Beil. Nr. 150; Sighart, Kunst 135—142.

Kanzel von Stein spg. mit Gemälden (an der Vorderseite die Kirchenlehrer, an der Rückwand 1 Baldachin), ohne Schalldeckel.

Tabkl. spg., zierlicher bemalter hölzerner Th. mit dem Bilde des auferstandenen Heilandes in der M.

Chorstühle u. Brüstung der *W* Empore mit zierlichen g. Ornamenten (Blätter auf blauem Grund) [1] 1478.

Kirchstühle spg.

Hochaltar mit Holzstatuen (S. Wolfgang zw. S. Lorenz u. dem Apostel Johannes, voll Zartheit u. Innigkeit des Ausdrucks) u. Gemälden (auf den doppelten Flügeln das Leben des hl. Wolfgang; auf der Staffel Christus, Maria u. 4 Apostel; auf der Rückseite Ecce homo von Engeln, Maria und Johannes angebetet) der Münchener Schule 1480 (I).

2 S.Altäre [2] mit Heiligenstatuen u. Gemälden spg. um 1480, etwas einfacher als der Hochaltar.

Wandmalereien im Chor (Leiden u. Verherrlichung des Herrn, am Triumphbogen die klugen u. thörichten Jungfrauen) flüchtig, aber voll sinnig origineller Motive.

Glasmalereien (Passion, Auferstehung, Heilige, Stifter) spg. 1479 (I). Reste.

Pirnitz 1³/₄ M. *SSO* v. Iglau.

Weitläufige Burg mit Gemälden. — Tsch.

Pischelsberg s. Büschelsberg.

Pischelsdorf s. S. Johann b. Hartberg.

Pischk *O* nächst Bruck a. d. Mur.

K. einfach g., kl. — Haas in Steierm. Mittheil. 8, 154.

Pisek 11¹/₂ M. *S* g. *W* v. Prag, s. Albrechtitz, Blatna, Brzesznitz, Horazdiowitz, Klingenberg, Nettolitz, Prachatitz, Raby, Strakonitz, Wodnian.

Dechanteik. g. — Wocel, Grundz.

Dreifaltigkeitsk. mit Th. 1578. — Schmidl, Böhmen.

Brücke bestand schon 1432.

Königsschl. g. Ru. — Wocel.

Pitten 1¹/₂ M. *SSW* v. Wiener Neustadt, s. Sebenstein.

Burg 1567 u. 96 in ihrer jetzigen Gestalt hergestellt (I,I); Thorbau der Vorburg mit Wandmalereien der 2. H. des 16. J.; Kp. 1611 erneuert u. gewölbt (I); 1853 restaurirt. Die übrigen Gebäude modern. — Hormayr, Archiv 1823, 442f.; dessen Taschenb. 1828, S. 28—30; Wien. Berichte 1, 145—156.

Pittersberg 1 M. *NW* v. Schwandorf.

---

1) Schlosserarbeiten b. Kallenbach, Album 107. 108.

1) Abb. in Kunstdenkmäler I, 18; Laubgewinde in Sammlung v. Zeichnungen 3, T. 14, 1; 20, 1. — 2) Der eine in Samml. von Zeichn. 3, T. 18 rechts.

K. einfach r., kl. 1schiffig mit gerad geschl. Chor, über dem sich 1 4eckiger rü. Th. mit Zinnen u. Satteldach erhebt. Die *W* Empore des flachgedeckten Sch. ruht auf polygonen Pfl. — Niedermayer, Diöc. S. 253.

Plan ¾ M. *NO* v. Tachau.

Centralcommiss. 1859, 160 (Wocel).

Dechanteik. 16. u. 19. J. mit einfachem streng g. Portal vom A. d. 14. J.

Grabsteine der Zeeberge u. der gräflich Schlickschen Familie; darunter das Grabmal von Stephan Schlicks Gemahlin Margaretha von 1541 mit trefflichen Sc.

Messinggrabplatte für Baron Busko v. Zeberk † 1499, mit schönem Reliefwappen.

Schl. g. 1400 (I), durch Umbau ganz unbedeutend, j. Brauhaus.

Planian 1½ M. *W* v. Colin, siehe Vrbcan, Zabonosi.

Dechanteik. Sch. u. *W* Th. r. Quaderbau; Chor g.; Inneres barbarisirt. Aussen Rundbogenfriese und deutsche Bänder. — *Památky* 1, 227; Centralcommiss. 1857, 133.

Planig 1 St. *NO* v. Kreuznach.

K. spg. 1492. — Mone im Anzeiger 3, 59.

Plankstetten 1 St. *NNW* von Beilngriess.

BenedictinerkI.K. r. 12. J.? Flachgedeckte Pfl.Bs. mit 2 *W* Then., Vorhalle und zierlichem r. Portale. Die Krypta durch den g. Umbau des Chores zerstört. — Sighart, Gesch. 168.

Plassenburg s. Kulmbach.

Plassenstein ½ M. *NO* v. Breitenbrunn.

Burg (13. J.?), etwa seit 1707 Ru.— Hormayr, Taschenb. 1829, 372—79 mit Ans.

Plattling 3¼ M. *OSO* v. Straubing, s. Stephansposching.

S. Jacobsk. r. 11. J.?; S.Sch. jünger?, mit spg. Gewölben; Chor und *S* Portal reich spg. 1515; Fenster des Sch. zopfig; Decke des M.Sch. neu. 1857 restaurirt. Urspr. flachgedeckte Pfl.Bs. mit je 5 Arcaden. Rechteckige Granit-Pfl. ohne Basen mit derben aus Platte u. Wulst gebildeten Gesimsen. In den S.Sch. (z. Thl.?) zierliche Netzgewölbe. Der ⁵/₈geschl. Chor mit nach innen gezogenen gefasten Strebepfl. u. Netzgewölben, deren weichprofilirte Rippen auf Kragsteinen ruhen, hat an der *N* S., in der Verlängerung des S.Sch., eine gleichzeitige Kp. mit reichgegliederten Sokkeln u. Kragsteinen. Ueber dem 4eckigen *W* Th. 1 von 4 Giebeln umgebener spitzer Helm. — Niedermayer, Diöc. S. 113. 496. 527; Augsb. Postzeitg. 1857, Beil. S. 733; Sighart, Gesch.

Taufstein im *S* S.Sch. r. Das runde Becken ruht auf 4eckigem Sokkel, über dessen Ecken 4 Köpfe den Uebergang zum Kreise vermitteln.

Tabkl. [1] reich u. zierlich spg. 1515 (I), kl. Th.

Steinstatuen: Maria 13. J.; S. Jacob 15. J.; S. Barbara.

Schnitzaltar [2] (Maria mit dem Kinde, S. Jacob u. Magdalena unter 2 mit Zweig- u. Laubwerk durchflochtenen geschweiften Wimbergen; auf den Flügeln in Relief S. Nikolaus u. Katharina, aussen der englische Gruss) mit einem Gemälde (auf der Staffel: Beweinung Christi) spg., 2. H. des 15. J.?, stammt aus Tirol. Der Aufsatz mit 3 Statuen in Tabkln. ist neu.

Glasgemälde (der Apostel Johannes) g. 14. J., kl.

Tafelgemälde im Pfarrhof (Beschneidung; sehr reiche Kreuzigung) g.

Pleistein 4⅝ M. *NO* v. Nabburg.

2 Statuen im Pfarrhof g.—Niedermayer, Diöc.

Pleterjach, Bezirk Landstrass.

K. der ehemaligen Karthause? g. 14. J.? 1schiffig mit schmälerem 3seitig geschl. Chor, *W* Empore u. ausgekragtem j. halb zerstörtem Thürmchen am *W* Giebel. Bündel von Diensten, die theils bis zur Sohlbank der h. Fenster, theils bis zum Sockel herabreichen, mit Wein- u. Eichlaubkapitälern, Kreuzgewölbe mit symbolisch sculpirten Schlusssteinen, mächtige etagirte Streben, *W* Portal mit Giebelwimberg u. Freskobild (Krönung Mariä) im Tympanon. An der *N* S., des anstossenden Kreuzganges wegen, statt der Spitzbogenfenster 2 Kreisfenfenster. Profanirt. Sammt dem Kl. von einer mit Then. befestigt gewesenen Umfassungsmauer umgeben. — Centralcommission 1862, 187f. (Jos. Leinmüller).

Levitensitze [3]? in der Chormauer g., mit 2 Säulchen eingerahmt u. mit 3 Wimbergen zw. Fialen überdeckt. Verstümmelt.

---

1) Ab. b. Jacob, Kunst T. 8, 1. — 2) Ab. das. T. 7. — 3) Ab. in Centralcommiss. 1862, 188.

...mingen 2¹/₄ M. *SSO* v. Stutt-
... Untersielmingen.
...r. E. des 12. J.?; Chor spg. 1493,
... älter, mit spätestg. Portal von
die urspr. durch 2 28'h. steinerne
stützte Holzdecke des Sch. 1752
eine neue ersetzt. 1schiffiger
...rbau mit schmälerem ³/₈geschl.
u. 4eckigem *W* Th. mit sehr h.
...lach. Der mit einem kräftigen
gegliederte Sockel der K. kröpft
...m das jetzt vermauerte *S* Portal
. Die Oberwände des Sch. sind
...enden geschmückt, die von Eck-
..., Halbsäulchen mit überquellen-
...Wulst an den attischen Basen und
...ieden verzierten conischen oder
...rmigen Knäufen ohne Deckplat-
...owie von ungegliederten Rundbo-
...sen auf theils pyramidalen theils
...rmigen Kragsteinen gebildet wer-
. die kl. (später durch spitzbogige
...ten) Rundbogenfenster mit schrä-
...ewänden enthalten. Der antikisi-
Dachsims besteht aus einem reich
...egliederten Architrav, einem niedri-
...latten Fries u. einem ³/₄' vorsprin-
...n zugleich als Dachrinne dienen-
...ranzgesims, dessen schräge Unter-
...mit einzelnen alttestamentlichen u.
...lischen Figg. u. Gruppen in rohem
geschmückt ist. Im Innern ist
...it einer antikisirenden Archivolte
...mte Triumphbogen von mit Zahn-
...ten gezierten Kämpfern gestützt.
...etzgewölbe des Chors mit sculpir-
...hlusssteinen ruhen auf Kragstei-
...it wappenhaltenden Engeln. Das
...rtal ziert Astwerk. — Beschreib.
...A. Stuttg.; Mauch, Abhandl. S. 19.

...tenburg 4 M. *N* g. *W* von

...igliches Schl. gü. A. d. 14. J.(?),
- Mertens, T.; Tsch.; vgl. Häufler,
...adi Album; Hormayr, Taschenb.

...burg 1 M. *W* g. *S* v. Colmar.
...g ² mit rundem Th.

...hingen ⁵/₄ M. *OSO* v. Esslin-

...Blasiusk. spg. 1481—88 (I,I). Ein-
...g mit Satteldachth. Der Chor hat
...es Gewölbe, das Sch. eine Holz-
. — Beschreib. d. O.A. Esslingen.

...Thl. des Aeussern b. Mauch, Ab-
T. 4; Beschreib. d. O.A. Stuttgart
— 2) Ans. b. *Schweighaeuser et*
...ry 1, T. 11; *Caumont, abécéd.*
...).

Ottilienkp. g., schon 1431 erwähnt, mit Drachenköpfen an den Dachkanten des Thürmchens. — Dies.

Wandmalereien, Spuren.

Plzenec s. Pilsenetz.

Podezapl ³/₄ St. *SW* v. Beraun.

K., in welcher 1253 König Wenzel I starb. — Schmidl, Böhmen.

Podiebrad 7 M. *O* v. Prag, s. Nimburg.

Dechanteik. 1552, gleich dem Schl. von Johann Baptista Vostalis erbaut. — Dlabacz, Lex.; Schmidl, Böhmen.

Schl. 4eckig, der obere Thl. des runden Th. neu. — Wocel, Grundz.

Podlaaitz ⁷/₈ M. *NNW* v. Skutsch.

K. (1159 gest). — Mertens, T.

Podoly, Herrschaft Busau (3¹/₂ M. *WNW* v. Olmütz).

K.: Tabkl. g. — v. Wolfskron.

Podwinetz s. Vinec.

Pöggstall s. Böckstall.

Pohrlitz 3¹/₄ M. *S* g. *W* v. Brünn.

Pfk.: Wandmalereien im Chor mit (I). — Mähr.-schles. Notizenblatt 1860 Nr. 7.

Politschka 2¹/₂ M. *S* v. Leitomischl.

Dechantk. 1563 erneuert, mit 265' h. Th. — Schmidl, Böhmen.

Pöllau c. ¹/₄ M. *W* v. Neumarkt b. Friesach.

S. Leonhard einfach spg.; Sch. 16. J.; kl. 1schiffige Landk. mit Gewölberippen von Ziegeln einfachster Form auf Kragsteinen. Fenster, Portale und Streben spät u. theilweise erneuert. — Haas, Notizen 1859.

Wandgemälde am Aeussern 16. J.

Pöllau 1¹/₂ M. *W* v. Hartberg.

Steiermärk. Mittheil. 6, 173—245.

Rathh. 16. J.?

Pöllauberg ³/₄ M. *WNW* v. Hartberg.

Liebfrauenk. am Berge g. 2. H. des 14. J.? Symmetrisch 2schiffige Hk. mit gleich br. 3schiffigem Chor nebst Umgang u. gleich br. *W* Vorhalle. Im Sch. 3 Joche mit fast ▢ Kreuzgewölben auf schlanken Schaften u. auf Wanddiensten mit Baldachinen. Im Chor 2 Paar etwas schwächere Schafte u. 1 mittleres Gewölbe, das sich mit dem des Langhauses sternförmig verbindet, an den Wänden reiche Spitzbogenblenden. Die *W* S. bis auf den oben zopfigen Th. reich u. geschmackvoll behandelt u. mit Blenden u. einem zierlich gegliederten Wimbergenportal geschmückt. — Haas, Notizen.

Polling 2³/₈ M. *O* v. Schongau.
Kl.K. durch Abt Wilhelm († 1439) erneuert. — Fiorillo, Gesch. 1, 213.
Grabstein des Conrad Polling, genannt Schorndorfer, 1284 oder 1384. — Aufsess, Anzeiger 1, 59.
Altartafeln (Geschichte der Stiftung des Kl. durch Herzog Tassilo im Jahr 740) 1416. — Fiorillo.

Pöls ⁵/₄ M. *NW* v. Judenburg, siehe Allerheiligen, Offenburg, Reifenstein.
Centralcommiss. 1858, 298; 1859, 48 (Scheiger); Haas, Notizen 1859.
Karner S. Ruprecht r. 12. J.? 24′ br. 21′ h. Rundbau ohne allen Schmuck, mit h. über den Boden sich erhebender Gruft, runder Apsis, worin noch der alte Altar, und einfacher spitzbogiger (später so veränderter?) Thür, zu der eine gedeckte Doppeltreppe führt. 1 „Kuppelgewölbe aus Kappen" deckt den oberen Raum; der untere nebst Fenstern u. Dachsims ganz verunstaltet. — Centr. 1859.
Pfk. g. mit spr. Resten, h. Bs. mit sehr starken 4eckigen Pfl., an welchen die Scheidebögen auf Kragsteinen ruhen, u. Kreuzgewölben. Im M.Sch. j. durch das Dach verdeckte Rundbogenfenster mit zierlichem Masswerk. Nur der Chor, der sich zum 4eckigen Th. mit g. Masswerkfenstern erhebt, hat Strebepfl. Hauptportal r. 13. J. mit 2 Sl. Details ziemlich einfach, z. Thl. sehr beschädigt. S.Sch. im 16. J. über den Gewölben mit Schussspalten versehen.
Taufbecken sehr alt u. einfach.
Weihbrunnen von Marmor 4eckig, mit 8eckigem Fuss.
Marienbild v. Holz auf dem Hochaltar gut.
Pfarrhof mit Resten von 1451 (I).

Polsterau ⁵/₄ M. *O* v. Friedau.
K. g. — Haas, Notizen.
Tabkl. g., schön.

Poltringen 2¹/₂ St. *SO* v. Herrenberg.
Clemensk. Chor u. 2 Fenster des Sch. frg. Th. an der *O* S. r. 4eckig, mit einfachem Kreuzgewölbe u. steinernem Altartisch. Holzdecke, j. auch im Chor. — Beschreib. des O.A. Herrenberg.
Grabmal derer v. Ehingen von Alabaster, Renaiss., mit Jacob vor der Himmelsleiter.
Stephansk.: am Chor g. Reste.

Pöltschach ¹/₄ M. *NW* v. Studenitz.
Pfk., stark renovirt. In der Th.-Halle 1 g. Kreuzgewölbe; daneben die sog. hl. Grabkp.

Pommersfelden 1¹/₂ M. *S* von Bamberg, siehe Limbach, Mühlhausen, Reichmannsdorf, Schlüsselau.
Heller, Pommersfelden; Waagen, Deutschl. 1, 119—145.
Evangel. Pfk.: 6 Grabmäler der Familie Truchsess v. Pommersfelden; die meisten und ältesten, aus dem 14. und 15. J., durch eine Empore verdeckt. — Christoph Truchsess v. Pommersfelden † 1600 und seine 4 Frauen †† 1574—97 sind von Hans Werner. — H.
Altar g. Reste hinter dem jetzigen Altar. — H.
Epitaphgemälde für Philipp Truchsess † 1552 und seine Gemahlin † 1550. — H.

Pomorze, Warasdiner Comitat.
Chor der 1schiffigen Pfk. spg. 1468 (I), mit auf Kragsteinen ruhendem Gewölbe und schönem Fenstermasswerk. — Centralcommiss. 1856.
Schrein für das hl. Oel g.

Pondorf 1¹/₂ M. *NW* g. *N* v. Straubing.
Taufstein einfach spg. — Niedermayer.

Pönning 2 St. *SW* v. Straubing.
Kp. Antenring, angeblich urspr. 1 römischer Fortunatempel (?). — Niederbayer. Verhandl.

Pont-à-Mousson 3¹/₄ M. *SSW* v. Metz, s. Mousson, Mandres, Blenod.
S. Martin g. 1354—1474 Bs. mit schlankem M.Sch., 2 oben 8eckigen *W* Then. und 3 polygonen Chören. Die schwergegliederten Schafte gehen ohne Kapitäler in die Scheidebögen und Gewölberippen über. — *Revue archéol.* X, 424 u. T. 220 f.; Schnaase, Gesch. 5, 207; Kugler, Baukunst.

Poppenhausen 2 St. *NO* v. Grünsfeld.
Pfk. r. E. des 11. J.? 1schiffig mit sehr kl. *W* Fenstern. Am *O* Th. 2 Bogenfriese ohne Kragsteine. — Niedermayer, Wirzbg. 409 f.
Taufkp. ähnlich der in Altenfurt. — Mone.

Poppenreuth ³/₄ M. *NW* g. *W* v. Nürnberg.
K. spätestg., der Th. 1476 (I). Der Chor mit Rundbogenfenstern und originellen Streben.

Pöring ¹/₂ M. *S* v. Landsberg am Lech.

Wallfahrtskp.[1] rü. mit kreuzförmigen Fenstern.

Poritz 4½ M. *SO* v. Prag.

S. Gallusk.[2] r. 1schiffig, mit schöner Krypta, deren Gewölbe auf 4 schlanken 8eckigen Sl. mit Würfelknäufen ruhen.

S. Peter u. Paul[3] r. 1schiffig, wohl erhalten.

Porta am Ende des oberen Bergel, Graubünden.

Glockenth., K.- oder Schl.-Rest. — Faber, Lexikon.

Pösenbach 1½ M. *NO* v. Efferding, s. Freudenstein.

K. g.?, prachtvoll. — Tsch.

Hochaltar (3 Heiligenstatuen unter reichen Baldachinen; in der Umrahmung kleinere Figg.), mit den 8 bemalten Flügeln (die Wunder S. Bernhards) 15′ br., mit der reichen architektonischen Krönung 34′ h. 1. H. des 15. J.?; die Bemalung neu. — Centralcommiss. 1857, 307; Tsch.

4 **Schnitzaltäre** 1499 von *S. W.* (I). — Tsch.

Postau 2½ M. *NO* v. Landshut.

Chor der K. spg., mit schönen Kragsteinen. — Niedermayer, Diöc.

Pösteny 9½ M. *NO* v. Pressburg, s. Trentschin.

Templerk., äusserst merkwürdige Ru. — Tsch.

Potfuhre 1 M. *WNW* v. Kralowitz.

Pfk. r. 1241 gegr. 1schiffiger meisterhaft ausgeführter Quaderbau mit ½-runder Apsis und *W* Empore, die von 2 Kreuzgewölben getragen wird, innen 61′ wien. l., 27′ br. Die unter der Empore gelegene Vorhalle öffnet sich gegen das Sch. mit 2 Bögen, getragen von einem reichgegliederten, an den Flächen mit 4 Sl. mit zierlichen Knäufen besetzten 4eckigen Pfl. Aehnliche Sl. unter den übrigen Gewölbeanfängen der Empore. Am Portal rechtwinklig abgesetzte Gewände mit 2 Paar Sl., an der Apsis 4 kräftige Lisenen, Rundbogen- u. Würfelfriese. In den Fenstergewänden kräftige Rundstäbe. Im *W* 1 Th. u. eine äussere Vorhalle, beide aus viel späterer Zeit. — Wocel, Bericht S. 6; ders. in Centralcommiss. 1857, 158.

Pottendorf ½ M. *NNO* v. Ebenfurth.

Centralcommiss. 1856, 84. 106 (v. Sakken); Tsch.

1) Ans. b. Dorst, Reiseskizzen I, 1.— 2) Abb. b. Schmitt, Böhmen. — 3) Dgl.

Schl.Kp. spg. 1474. 3schiffig. Schafte ohne Kapitäler; im Chor runde Wanddienste.

Marmorgrabsteine der Zinzendorf, Kollonitsch, Brassican etc. 1488. 1521. 1613 etc. Der 1. A. des 16. J. ausgeführt. — Wien. Berichte 2, 244.

Glasmalereien, Reste.

Schl.: 3 □ The. mit Buckelsteinen aus dem früheren Mittelalter. Der 4eckige Th. der Kp. mit Rundbogenfenstern, worin ehemals Trennungs-Sl. — Hormayr, Archiv 1824, 623. 647.

Steintisch 1576, künstlich verziert.

Pottenstein 1½ M. *WSW* v. Baden in Oesterreich, s. Rohrbach, S. Veit.

Chor der ehemal. K., j. Marienkp., spg. — Centralcommiss. 1856, 106.

Karner, r. Rundkp. — v. Sacken.

Pöttmess 2⅜ M. *SO* von Rain, s. Rohrenfels.

Pfk. urspr. r.?; Chor, Erhöhung des M.Sch., Mauern und Gewölbe der S.Sch. spg., letztere um 1487; □ Kp. am *O* E. des *N* S.Sch. spg. 1498?; Barbarisirung der Chorgewölbe, der Wände u. Decke des M.Sch. und Th. neben dem Chor gegen 1700. Bs. mit sehr h. M.-Sch., innen c. 117′ rhein. l. Die 3,7′ dicken 8eckigen Schafte tragen jederseits 4 g. gegliederte Scheidebögen. Die Netzgewölbe der S.Sch. ruhen auf Kragsteinen mit Wappenschilden. Das M.Sch. hat eine Holzdecke und Fenster ohne Masswerk. Der Chor 2-, die S.Sch. 3theilige Fenster. Streben finden sich nur am Chor. — Augsb. Beiträge VII.

Grabsteine im *W* Thl. der K. 1460.

Pottschach ¾ M. *NO* v. Glocknitz.

K. g.; Th. 1520 (I). — Tsch.

Marmorgrabmal: ein Herr v. Neidegk † 1502, in voller Rüstung. — Wien. Berichte 2, 244.

Schl. mit 4 runden Then. — Tsch.

Potvorov s. Potfuhre.

Prachatitz 4¾ M. *SSW* v. Pisek.

Centralcommiss. 1858, 177 (Wocel).

Dechanteik. g. A. des 14. J.; Gewölbe des Sch. spg. nach § 1507. Hk. mit 1schiffigem ⅝ geschl. Chor und 2 *W* Then., wovon nur der *S* voll., aber durch 1 Zwiebeldach verunstaltet ist. Im Innern 47 Schritt l. Der 20 Schritt l. Chor mit Kreuzgewölben. Im Sch. 4 Joche. M : S : J = c. 12 : 6 : 6 Schr. Aus den polygonen Schaften, an denen in c. 15′ Höhe die Reste von Bogenanfängen der urspr. niedrigen S.Sch.,

wachsen die sehr reichen rippenlosen Netz- und Sterngewölbe strahlenartig hervor. Aehnliche Gewölbe tragen die 7 Schr. br. *W* Orgelbühne. Das Aeussere hat frg. Charakter. Zw. den mächtigen Then. 1 schmuckloses Spitzbogenportal.

Rathh., ansehnlicher Bau im Styl des 16. J. mit vielen alten Bildwerken und Aufschriften an der Vorderseite.

Stadtthore g.

Wohnhäuser 16. J.?, mit Aufschriften, Wappen u. Malereien geschmückt. Meist 1832 durch ξ zerstört.

Prackenbach 2½ M. *SO* v. Cham. In einem Kirchlein der Pfarrei 1 Granitgrabstein aus dem 14. J. und 1 anderer mit g. (I), dann die S.Thür der K. mit sonderbar construirtem Schl. — Niederbayern. Verhandl.

Prag [1], s. Altbunzlau, Benatek, Beneschau, Beraun, Böhmischbrod, Brandeis, Bubenetsch, Czelakowitz, Eyle, Holubitz, Hostivar, Howorzowitz, Jenstein, Hrusitz, Karlstein, Königsaal, Kopanina, Kosteletz am Kreuz, Kowary, Libisch, Melnick, Orzech, Poritz, Prosek, Pürglitz, Rakonitz, Raudnitz, Repy, Rostock, Schlan, Skalitz, Sluha, Stodulky.

Andenken an Prag; Centralcommiss. 1856; Faber, Lexicon 2, 207—11; Grueber, Charakteristik; W. A. Gerle, Prag und seine Merkwürdd. 1830. 12. 2. Aufl.; v. d. Hagen, Briefe 1, 7—18; Hirt, Reise 175 ff.; Kreuser, Reisefrüchte 1852, 89; Kugler, kl. Schriften; V. Merklas, Gemälde v. Prag u. dess. Umgeb. 1858. 8, mit Stahlstichen; Mertens, Prag; dessen T.; Morstadt, Prag; Prag im 19. J. 30 Stahlstiche in qu. 4; Passavant, Böhmen u. Mähren; Schaller, Beschr. d. Stadt P.; Schottky, Prag; Tomek, Geschichte der Stadt P. 1856. 8; Tsch.; Wocel, Grundzüge.

S. Adalbert der kleinere, Neustadt, g. 1369.

S. Aegidius, Collegiatk., 1238 zuerst erwähnt; Chor um 1293 umgebaut; j. Dominicanerk. *W*S. streng g. E. des 13. J.?, mit 2 Then. und stark vorspringenden Strebepfl. — Mertens, P.; Tomek.

S. Agnes [2], K. des 1233 gegr. Nonnenkl. in merkwürdigem frg. Styl, 1-schiffig, ³/₈ geschl., mit gut gegliederten Wandpfl., schweren Ringen und Knospenkapitälern an den Diensten. Nur der 60′ l. Chor ist erhalten. Die Gurtbögen und Rippen seiner fast □ Kreuzgewölbe zeigen br., in der Hauptform rechteckige noch fast r. Profile. Viele Details erinnern sehr an die des Portals und Kreuzganges zu Tischnowitz. Die 2-theiligen schlanken Fenster enthalten wohlgebildetes grösstentheils zerstörtes Masswerk. Jetzt in mehrere Geschosse getheilt und als Waarenlager benutzt! Thüren und Fenster herausgebrochen.

Die anstossende 1schiffige Barbarakp. zeigt ähnliche Formen.

Chorstühle g., mit zierlichen Figg. — Wocel.

S. Albert r. Bs. mit kurzen dicken Säulen.

Allerheiligenkp., Collegiatk., g. 14. J.; Chor zw. 1356 u. 85 von Peter Arler erbaut; nach ξ gegen 1550 hergestellt. 1schiffig, mit schmälerem Chor. — Grueber; W.

S. Andreas 1165. 1336 ξ, 37 †. — Tomek.

S. Anna s. S. Laurentius.

S. Apollinaris, Pfk., Neustadt, g. 14. J., gr. 1schiffiger Bau. — Grueber.

Augustinerk. S. Thomas: Chor 1316 †. Sacristei g., mit einem M.Schaft.

S. Barbarakp. s. S. Agnes.

Benedictinerkl.K. S. Hieronymus in Emaus, Neustadt, g. 1372? Hk. mit 3-fach polygonem Chorschluss. Schafte 8-eckig ohne Kapitäler. — Mertens.

Tafelgemälde (Christus am Kreuz, Maria, Johannes u. a. Figg. Goldgrund) g. mit gestreckten Figg., wahrscheinlich von einem der Meister der Kreuzgangsgemälde. — Passav., Böhmen und Mähren 208; Essenwein in Centralcommiss. 1861, 279.

Kreuzgang g. 14. J., grossartig.

Wandgemälde aus der böhmischen Schule (alt- und neutestamentliche Ereignisse in Parallelen; in einer Darstellung die Abbildung der schönen alten g. Kl.K. von 1343) 1343; 1412 und öfter erneuert (I); die Bilder aus dem alten Bunde im 17. J. renovirt. dem Theodorich von Prag verwandt, namentlich was die derben nationalen Gesichtsbildungen betrifft, in den Gestalten jedoch schlanker. Der gezogene Faltenwurf dem byzantinischen verwandt. — Passavant 207; Sprin-

1) Ans. b. *Chapuy*, *Allemagne* 17. 18; dessen *moyen-âge* 178. — 2) Details b. Grueber 214, F. 13—15; Kugler 2, 494; dessen Baukunst 3, 274.

ger, Wandbilder; Schnaase, Gesch. 6, 480 f.

Bethlehemskp.[1] auf dem Hofe eines Hauses in der Postgasse, Altstadt, r. E. des 12. J.? Rundbau mit niedrigerer, halbrunder Apsis und rundem Steinthürmchen über dem Ziegeldache. Lisenen und Rundbogenfries nur an der Apsis. — Wiener Zeitung 1861, Nr. 121 (Mikowec).

Clarissenk. s. S. Agnes.

Clemenskp. = Martinskp.

S. Clemens am Poric (1226 erwähnt) g. 14. J., 1schiffig.

***Dom**[2] S. Veit auf dem Hradschin (vor 950; 1060 umgebaut; 1143) Chor g. und spg. 1344 beg., 85 voll. u. † (I,I); Sch. 1392 beg. (I); Th. um 1450? voll., seit ‡ 1541 nur 314 (urspr. 506') h. Unvoll. Werkmeister: Mathias v. Arras 1344 † 52; Peter Arler von Gmünd 1356—92; Andreas Kotlik, baute wahrscheinlich die Sacristei und die Kpp. an der Langseite des Chors 1380. Kreuzförmige Pracht-Bs. mit Umgang und Kpp.-Kranz um den ⁵/₈ geschl. Chor u. Then. vor der *W* S. der Kreuzarme. Ausgeführt ist nur der c. 236' wien. l. Chor, die Umfassungsmauer des *S* Kreuzarms und der *S* Th. Innere Breite des M.-Sch. 50', Höhe 125'. Die reich gegliederten Schafte mit Bündeldiensten, wovon nur die im M.Sch. mit (blattlosen) Kapitälern versehen sind. Kreuzgewölbe, im M.Sch. einfache spätestg., 3' zu niedrig anfangende Netzgewölbe aus späterer Zeit. Fenster 6-, im Polygon 4-, in den Kpp. 3theilig. Im Triforium 1 Laufgang mit Fenstern, die j. durch die Dächer verdeckt sind, darüber 1 äusserer Umgang. Die Kpp. 3seitig geschl. Die Streben in reiche schlanke Fialenstellungen auslaufend. Doppelt übereinander befindliche Strebebögen, wovon die oberen mit Schwebebögen geschmückt sind. Wimberge fehlen. Von den an den Langseiten die S.Sch. verdoppelnden 4eckigen Kpp. bilden die 2 *NO* die höchst malerische Sacristei mit reichen Netzgewölben und 2 herabhängenden Schlusssteinen. Der zu den reinsten u. consequentesten Theilen der K. gehörige Th. zeigt die Manier Peter Arlers, wird aber durch 1 Zopfdach verunstaltet, ebenso wie das Fenster am Kreuzarm durch nach 1541 angebrachte monströse Ornamente. — Ambros, Dom; Legis-Glückselig, Dom; Grueber 217 ff.; Honsatko, S. Veit; Mertens; Senff, Dom; W. F. Welleba, der Führer u. Erklärer der Merkw. der Domk. in Prag 1842. 8, mit Kupfern; Wien. Zeitg. 1861 Nr. 105.

Grabstatuen der böhmischen Könige Przemysl Ottokar I † 1230 und II[1] † 1273, unter Karl IV errichtet; 1757 sehr beschädigt. — Passav. 161.

Steinstatue[2] (S. Wenzel) letztes ¼ des 14. J., von Peter Arler, edel g., sehr verstümmelt, ehemals an einem der Chöre, j. in der Hasenburgschen Kp.

Marmorgrabmal des Erzbischofs Johann v. Wlaschim g. 1380, mild u. lebenswahr. — Hirt.

Steinsc. im Triforium (Büsten von Karl IV, seinen Gemahlinnen, Söhnen und Brüdern, den Prager Erzbischöfen[3], die den Dombau begünstigten, den beiden Werkmeistern des Chors, zusammen 21 an der Zahl) g. um 1386? — Centralcommiss. 1857, 185 f.

Mausoleum der böhmischen Könige, 15' l., 12' br. Prachtwerk mit 14 Reliefbildnissen, 1589 von Alexander Colin zu Nürnberg in Marmor ausgeführt. — Passav.

Erzleuchter angeblich aus dem Tempel zu Jerusalem, in der 2. H. des 12. J. in den Dom gest. u. 1395 von Neuem hier aufgestellt, der obere Thl. von 1641. Der höchst merkwürdige in zierlich strengem r. Styl ausgeführte Fuss[4] besteht aus einem Gewirr von kleinen Männern, Löwen, Ungeheuern und Ranken und ruht 3eckig auf 3 mit den Köpfen nach unten gebogenen Drachen. Jetzt in der Annakp. — Hagen 10 f.; Kugler; Weiss b. Heider u. Eitelberger 1, 197—200.

Reliquientafel in der Annenkp. g. E. d. 13. J.? c. 2½' h., 2' br. Pracht-

---

1) Abb. b. Schmitt, Böhmen; Gr. b. Passavant 146; Otte, Grundzüge 5. — 2) Anss. u. Risse b. Senff, Domk.; Risse b. Wiebeking, Baukunde T. 57; Gr. u. Details b. Grueber 217—21, Fig. 29—34; Baudri, Organ 1857 Nr. 17; Schnaase, Gesch. 6, 311; Ans. b. *Chapuy, Allemagne* 19; Ab. des Oratoriums König Wladislaws II in *Památky* I.

1) Mikoweç, Alterth. T. 1. — 2) Baudri, Organ 1857 Nr. 15. — 3) Der 1. Erzbischof Ernst v. Pardubitz † 1368 b. Mikoweç, Alterth. — 4) Abb. b. Heider u. Eitelberger 1, 199 u. T. 35; eine geringere in illustr. Zeitg. 25, 381.

werk von hohem Kunstwerth, reich mit Edelsteinen, Gemmen, Filigran, einem mittleren Relief (Christus am Kreuz, Maria u. Johannes) u. Nielloplättchen (Verkündigung, Geburt und Taufe Christi) geschmückt. — Passavant 160.

Erzdenkmal der Ludomilla Bercha 1558. — Hirt.

Gemälde: in der Silvesterkp. (Crucifix) von Wurmser um 1360?

an der Sacristei (Kreuzigung) aus Albrecht Dürers Schule.

nahe der Sacristei (Christuskopf [1] auf Goldgrund; an der Einfassung die 7 Landespatrone Böhmens in höchst zierlich gemalten Figürchen; unten u. oben sehr schöne Engel) von Thomas de Mutina? 1368.

über dem Hochaltar (Maria und S. Lucas) [2] von Jan Mabuse, die Flügel von Michel van Coxcyen. Ehemals der Malergilde zu Mecheln gehörig.— Hirt; Mikoweç.

Mosaik über dem vermauerten Portal am *S* Kreuzarm (Weltgericht nebst den 6 Schutzheiligen Böhmens u. dem Stifter Kaiser Karl IV nebst Gemahlin, auf Goldgrund) g. zw. 1369 u. 71 von italienischen Künstlern gefertigt, würdig, obwohl von roher Arbeit. — Passavant 211; Schorns Kunstbl. 1825, 371; Waagen, Handb. 1, 56.

Wenzelskp. an der *OS.* des *S* Kreuzes edel g. 1347 beg., 67†, rechteckig, mit einem Netzgewölbe. Der untere Thl. der Wände mit gr. polirten Chrysoprasen, Amethysten, Achaten u. Carneolen, eingelegt in vergoldete und mit eingepressten heraldischen u. Pflanzenornamenten versehene Stuckmasse, belegt, welche kleinere Temperagemälde umgeben. — Baudri, Organ 1857, 222 (Bock); Centralc. 1860, 302 f. (Wocel).

Taufstein von Serpentin.

Altar-Tabkl. [3] von vergoldetem Schmiedeeisen g. 2. H. des 14. J.? in Form eines reichen unten 4-, oben 6-eckigen Th. — Bock.

Erzfigürchen (S. Wenzel † 939) 1532 in Nürnberg gefertigt.

Sarg u. **Waffen** desselben.

Gemälde (Ermordung des hl. Wenzel) 1543, kaum von einem Schüler Lucas Cranachs. — Schuchardt, Cranach 2, 110.

1) Schottky, Veronica. — 2) Mikoweç, Alterthümer. — 3) Ab. b. Baudri, Organ 1857 Nr. 19.

Wandgemälde. Die auf dem unteren Thl. der Wände (Passionsscenen, Grablegung, Auferstehung, Himmelfahrt, Pfingstfest), von Theodorich von Prag?, um 1367, sind bis auf Christus vor Pilatus und die 1860 entdeckte Anbetung des Gekreuzigten, neben dem Maria und Johannes stehen, durch Karl IV, seine 4.? Gemahlin und 2 seiner Kinder, welche vom Maler der 2 Bildnisse in der Katharinenkp. auf Karlstein herrühren, später stark übermalt. Die oberen Gemälde (Legende des hl. Wenzel, Bildnisse Karls IV und seiner letzten Gemahlin) sind im 16. J. erneuert oder in der Art Lucas Cranachs übermalt, nach anderer Angabe 1614 durch Daniel von Kwietná hergestellt. Noch neuer sind die Deckengemälde. — Passavant 205; Primisser, Gemälde 50f.; Centralcommiss. 1860.

Im Domschatz:

Onyxschale Karls IV, 1351 von demselben dem Dome geschenkt (I), mit silbervergoldeter Fassung, am Fuss 4 Wappenschildchen. — Centralcommiss. 1861, 281 (Essenwein).

Reliquiare aller Art, Monstranzen u. dgl., besonders schöne Arbeiten aus Karls IV Zeit, namentlich einige schöne Niellen. — Kugler.

Unter den Reliquiaren zeichnet sich aus: 1 metallenes Kästchen [1] mit schönen Emailverzierungen auf blauem Grunde, vorn mit vergoldeten Messingreliefs (Christus am Kreuz, Maria u. Johannes, 2 Apostel; am dachförmigen Deckel 4 Engel), an den schmalen S.S. mit je 2 gravirten Aposteln geschmückt, rheinisch r. Arbeit aus der Zeit um 1200? — 1 roh r. c. 4" h. Crucifix von Bronce zum Anhängen mit Medaillonköpfen an den E.E. u. an der Rückseite mit Maria und dem Kinde geschmückt. — Eine prachtvolle Reliquien-T. aus der Abtei S. Maximin b. Trier, vom A. des 13. J. — Eine andere mit verschiebbarem Deckel. — 4—5 in Büstenform, darunter mehrere aus dem 14. J. — Einige in Armform. — Eins in Form einer 17" h. g. Monstranz.[2]

2 **Krankenciborien** [3] spg.— Bock.

1) Farbige Ab. b. Heider u. Eitelberger 2, T. 12; kl. Ans. in illustr. Zeitg. 36, 89, F. 20. — 2) Centralcommission 1859, 271. — 3) Das. 272.

Kroninsignien Böhmens aus Kaiser Rudolfs II Zeit; die einfach g. Krone [1] 1347. — F. Bock in Centralcommiss. 1857, 231. 272; Weiss das. 1862, 111.

Schwert des hl. Stephan v. Ungarn r. A. des M. J., mit reich mit Bandverschlingungen geschmücktem Elfenbeingriff. Die verzierte Scheide gegen 1500. — Bock.

Brustkreuz „des heil. Maternus," interessant. — Centralcommiss. 1861, 281.

Schwert „des hl. Wenzel," die silberne mit rothem Sammet unterlegte Scheide einfach spg. — Bock.

2 Blashörner von Elfenbein. Das eine [2] 1' 5" l. mit 4 Reihen Reliefs (phantastische Thiere in Medaillons; Wettfahrten) unter byzantinischem Einfluss? im Orient gefertigt?, 9. J.? — Das andere einfachere Horn mit zierlichen Bandverschlingungen und Laubgewinden an den Rändern wahrscheinlich aus derselben Zeit u. gleichen Ursprungs. — Bock; Centralcommiss. 1861, 281 f. (Essenwein).

Lederkapsel für die böhmische Krone g. 1347 (I) mit reicher gepresster Zierde u. Farbenschmuck. — Baudri, Organ 1860, 210 (Bock).

Miniaturwerke: — Wocel, Vortrag in Zeitschr. d. böhm. Mus. 1851.

Evangeliar mit der Vorrede des Hieronymus an Pabst Damasus mit trefflich erhaltenen antikisirenden Miniaturen vom E. des 8. oder der 1. H. des 9. J.

Evangeliar mit Bildern von streng byzantinischem Typus 11. J.?

Miniaturcodex des Mönches Heriman aus Kaiser Heinrichs II Zeit.

Liber super Apokalypsim mit trefflich ausgeführten Federzeichnungen der 1. Hälfte des 14. J.

Missale mit Miniaturen von Peter Brzuchaty (*Petrus Ventrosus?*, der 1348 bei der Prager Malerbruderschaft vorkommt), einige Blätter von einem geringeren Schüler. 2. H. des 14. J. Kunstrichtung oder Schule Sbincos von Trotina. — Passavant, Böhmen 197.

Lateinisches Choralbuch mit ausgezeichneten Bildern von Fabian Pulir 2. H. des 16. J. (vgl. Luditz). — Centralcommiss. 1859, 199.

Perlstickereien 14. J. — Laib u. Schwarz, K.-Schmuck 1857, B. 2.

Dominicanerk. s. S. Aegidius.

Emmausk. s. Benedictinerk.

Franciscanerk. beim Rossmarkt spg. A. des 16. J. (1513 voll.?), ausserordentlich schlanker an 120' h. 1schiffiger Bau. — Mertens.

S. Franciscus = S. Agnes.

S. Georg [1], Benedictinerfrauenstiftsk. auf dem Hradschin, (912 gest.) einfach r. nach § 1142 um 1150—79 neu erbaut, (Meister war *lapicidarius Wernherus*): Grundmauern und Apsiden wahrscheinlich älter; gegen 1200? umgebaut, hiervon die Emporen über den S.Sch., die Gewölbe des M.Sch. und die The. bis auf die g. Helme; Empore über der *W* H. des Sch. und *W*S. barock um 1620. Pfl.Bs. ohne Quersch. mit 3 *O* Apsiden und 2 4eckigen Then. an Stelle der Kreuzarme *N* und *S* n e b e n den S.Sch. 140' l. In den Arcaden plumpe, z. Thl. runde Pfl., über den sehr schmalen, niedrigen mit Kreuzgewölben überdeckten S.Sch. Emporen (nur die *N* erhalten) ohne Fenster, mit gekuppelten Arcaden, deren Bögen paarweise auf einem Säulchen ruhen, und halben (j. z. Thl. durch Kreuzgewölbe ersetzten?) Tonnengewölben, die das an Stelle der urspr. Holzdecke des M.Sch. getretene ganze Tonnengewölbe stützen. Einzelformen massig und roh. Ornamente, Bogenfriese u. Dachsimse fehlend. Fenster durweg erneuert. In der Krypta 6 zierliche Sl. mit Würfelknäufen. Vor dem *S* S.Portal eine Vorhalle [2] in Form eines römischen Portikus, dessen flacher Giebel auf 2 cannelirten Sl. ruht (die Eckblätter der Sl.Basen neuerdings abgemeiselt, die Kapitäler verunstaltet). Die von 4 Spitzen umgebenen 8eckigen g. Th.Helme sorgfältig von Ziegeln aufgemauert. Im *S* Th. eine Kp. mit ½runder Apsis. — Grueber; Hormayr, Archiv 1828, 777; Kugler; Mertens; Passavant; Tomek.

2 Tumben für Wratislaw I † 926 und Boleslaw II, den Frommen, † 999, im Sch., äusserst einfach spg., ohne Figg.

Altar der hl. 3 Könige in der Krypta mit einem Sandsteinrelief g. A. des 15. J.?, kl.

---

1) Anz. das. 1857, 232. — 2) Ab. b. Mikowec, Album, Lief. 1; Abb. b. Heider u. Eitelberger 2, 135 u. T. 25, obere Fig.; Eye u. Falke B. 2.

1) Abb. b. Grueber 193—197; andere b. Mertens, P. — 2) Ab. b. Wocel T. 6, 7.

Tympanon des *S* Portals (S. Georg den Drachen bekämpfend) spg. um 1500, lebendig, z. Thl. der Reiterstatue auf dem Domplatz nachgebildet.

Gemälde der Nürnberger Schule 15. und 16. J. — Hirt 184.

Wandgemälde auf Goldgrund in der Sacristei 12. J.? — Germ. Mus. Anzeiger 1861, 340.

Kreuzgang nebst der im 12. J. erbauten Annen- (Marien-) Kp. 1673 ganz barbarisirt.

Relief über der Thür des Kreuzgangs (Krönung Mariä u. Stifter des Kl.) r., urspr. Grabstein und zugleich Altar über der 1. Abtissin Milada Grabe, gest. von der 1145 u. 51 vorkommenden Abtissin Bertha, von hohem Werth. — Grueber.

Ludmillakp. an der *S* S. des Chors r. um 1150, der obere Thl. g. mit r. Erinnerungen und jüngeren (spg.) Fenstern von 1541; gr. mit 3seitig geschl. Chor.

Grabmal: Die hl. Ludmilla liegt auf einem mit 10 Heiligenfigürchen geschmückten Sarkophag von Mergel, reich g., nach Passavant jedenfalls aus Karls IV Zeit, nach Grueber aus dem 15. J. 1857 restaurirt. — Passavant 161.

Wandmalereien (einige Landespatrone; an der *W* S. eine bedeutende Composition: die Uebertragung der Gebeine der hl. Ludmilla?; am Gewölbe die 4 Evangelisten und 4 Kirchenlehrer, Christus und 2 Apostel?) vielfach übermalt und z. Thl. beschädigt; 1858 restaurirt, die an der Decke mit Beibehaltung des urspr. Charakters. — Centralcommiss. 1858, 275.

S. Heinrich, Haupt-Pfk. in der Neustadt, g. 1339? beg. — Wocel.

S. Hieronymus s. Benedictinerk.

S. Jacob: Sacristei g. 14. J., mit einem M.Schaft. — Kreuzgang g.?

S. Johann in der Furth, dicht an der Moldau, unfern der Brücke, beim Hause Nr. 210, r. kreuzförmige Kp., deren Kreuzarme gleich dem Chor halbrund geschl. sind. Langhaus zerstört; Mauern des Uebrigen zu Privathäusern gezogen. — Mertens.

Johanniterk. s. Maltheserk.

Karlshofsk. [1] g. 1355 gest., aber erst 1377 gegr.; im 17. J. hergestellt. Einfaches Seck von 76' Durchmesser, ohne Schafte, mit 54' h. prächtigem Sterngewölbe auf ausgekragten Wanddiensten mit Kapitälern. Im *O* ein $^{4}/_{12}$ geschl. Chor mit 2 Kreuzgewölben und bis auf den Boden herablaufenden Diensten. Nur der Chor und die Gewölbe noch im alten Zustand. Die plumpen Fenstermasswerke wahrscheinlich aus dem 17., das Dach und die Brüstung aus dem 18. J. Der *W* Th. verschwunden. Wände und Gewölbe im 17. oder 18. J. (mit Benutzung alter Muster?) bunt bemalt. — Bock b. Baudri; Grueber; Kugler; Mertens; Passavant.

S. Kastulus (1234 zuerst erwähnt) g. — Wocel.

S. Katharina g. — Wocel.

Kreuzk., kleinere = Bethlehemskp.

S. Laurentius [1], Templerk., (um 1232 hierher verlegt; kam 1312 an die Johanniter, welche das Kl. 1313 an die Dominicanernonnen von S.Anna verkauften) streng g. A. des 14. J.? 1schiffig mit polygoner Apsis und einfachem oben 8-eckigem Th. vor der *W* S. Kreuzgewölbe auf Kragsteinen. Die hoch oben angebrachten Fenster ohne Masswerk.— Grueber; Mertens; Tomek.

Glasmalereien. — Millauer, Denkm.

S. Longinuskp. bei der Stephansk., j. im Privatbesitz, r. etwas modernisirter Rundbau. — Mertens.

Maltheserk. auf der Kleinseite spg. 1503. — Auf dem Vorplatz Reste der 1503 ehemaligen Johanniterk. (1156 gest.) g. 1. H. des 14. J. — Mertens; dessen T.

S. Margaretha (993 Holz-; 1045 Steinbau). — Mertens, T.

Mariä Himmelfahrtsk. s. Karlshofsk., Teynk.

Maria-Schneek., Carmeliterk. in der Neustadt, g. 1347—97 nach dem Plan des Priors Hermann erbaut; Portal zopfig. Ausserordentlich h., gr. 1schiffiger Bau. — Nagler, Lexikon.

S. Martin, Kp. auf dem Wissehrad, r. Rundbau, am Aeussern etwas modernisirt. — Mertens.

S. Michael r. Bs. mit kurzen dicken Sl.

S. Nikolaus, Pfk.:

Gemälde (S. Wenzel mit metallenem Nimbus. Gemusterter Goldgrund) 15. J.? Nachbildung eines älteren Gemäldes, byzantinisirend. — Centralcommiss. 1861, 279 (Essenwein).

---

1) Gr. b. Schnaase, Gesch. 6, 313 nach Grueber 221; Baudri, Organ 1857 Nr. 17; Mertens, P.; Abb. b. Wiebeking, Baukunde 57.

1) Abb. b. Mertens.

S. Peter in der Neustadt (1233 gest.) g. — Wocel.

S. Peter u. Paul, Collegiatk. am Wissehrad, (1070 gegr.; 1129 vergrössert u. erneuert; 1249 ‡; ♦ zum Bau eines neuen Thores 1295). Urspr. r. Bs. mit dicken kurzen Sl.; 1420 spg. erneuert mit 5 Schiffen. Im Innern interessante r. Reste.

Gemälde an einem S. Altar (Maria mit dem Kinde auf Goldgrund), böhmische Schule unter italienischem Einfluss. 14. J. — Wocel; Schnaase, Gesch. 6, 480.

Prämonstratenserk. Strahow, auf dem Hradschin, r. 1143 gest.; 1579 barock umgestaltet. Pfl.-Bs. — Kugler; Mertens, T.

3 **Reliquientafeln** auf dem Hauptaltar r. oder ü., höchst prachtvoll. — Bock.

Kreuz [1] g. c. 1400? 12½" h., 6⅓ br., silbervergoldet, mit Filigranmasswerk, Pflanzenornamenten, Perlen u. Edelsteinen, an den medaillonförmigen E.E. mit Relieffigg. (die Evangelisten mit den Köpfen ihrer Symbole und Minuskelinschriften) geschmückt. Die Figur Christi und der Fuss modern.

Gemäldegalerie im Kl. — Kugler 2, 495 f.

Böhmische Schule: Johannes der Täufer auf Goldgrund. Minderen Werthes. — P.

Dieselbe E. des 14. J.?: Maria mit dem Kinde. Kolossales Brustbild [2] mit gemustertem Goldgrund, zeigt Würde, Streben nach Lieblichkeit und energische Behandlung. Gesichtsbildung mächtig, Hände gut gezeichnet u. bewegt, Gewänder geschmackvoll behandelt. Fast 3' h. — Hotho, Malersch. 1, 227; K.; Passav. 208; Schnaase, Gesch. 6, 483.

Tod Mariä 2. H. des 15. J., tüchtig, an Martin Schongauers Darstellungsweise erinnernd. — Passav. 244.

S. Barbara in halber Fig., treffliche nürnbergische (?) Arbeit um 1400? Die Krone mit eingesetzten künstlichen Edelsteinen geziert. — K.; Centralcommiss. 1861, 279.

Maria mit dem Kinde von Engeln gekrönt, nebst vielen Anbetenden, worunter Max I, 1 Pabst, sowie, im landschaftlichen Grunde, Wilibald Pirkheimer und Albrecht Dürer, 6' br., 4' h. [1] 1506 von Albrecht Dürer in Venedig für die K. der deutschen Kaufleute ausgeführt; später fast ganz übermalt; meisterhaft. Maria fast ideal schön. — Passavant b. Quast u. Otte 1, 88; Waagen, Bemerk. 200 f.; dessen Handb. 1, 205 f.; K.

2 Flügelbilder (aussen die Verkündigung; innen Maria mit dem Kinde und Johannes) Dürersche Zeit u. einzelne Dürersche Motive, zugleich edle Ruhe. Etwas handwerksmässiger Vortrag. — K.

Viele andere Gemälde sind Nachahmungen Albrecht Dürers und Lucas Cranachs. — Passav. 245.

Kaiser Rudolf II mit dem goldenen Vliesse. Brustbild von Jan van Aachen.

Miniaturwerke: Evangeliar 9. oder 10. J. mit Darstellungen der am Schreibepult sitzenden Evangelisten. Der dem 15. J. angehörige Deckel mit getriebenen Figg., Emailplättchen und andern Ornamenten aus verschiedenen Zeiten geschmückt. — Centralcommiss. 1861, 283 (Essenwein).

Pontificale von 1373: in den Initialen Darstellungen der Sacramente. — Passavant, Böhmen 198.

Erklärung der hl. Schrift nach Hieronymus mit handwerklichen Bildern 1. H. des 15. J. Der Faltenwurf überladen. An den br. Randeinfassungen gr. unschöne Blumen. — Das. 241.

Missale aus Kl. Bruck a. d. Leitha in Mähren 1483 voll. (I). Vorn ein sehr schönes gr. Initial mit dem schreibenden hl. Gregor; am Rand schöne grossblumige Verzierungen. Weitere 44 Initiale mit dunkel umrissenen Darstellungen (darunter einige aus dem Leben des Herrn), die geringeren von geistloser Behandlung. — Das. 242.

Rund-Kpp. s. 1) Bethlehems- (kleinere Kreuzk.) in der Postgasse. 2) Longinuskp. bei der Stephansk. 3) Martinus- (Clemens-) Kp. am Wissehrad. — Wocel in Centralcommiss. 1856, 147.

Servitenk. des Kl. Slupp ungemein zierlich g.; Sch. ähnlich dem der Kp. im wälschen Hofe zu Kuttenberg. — Grueber, Kuttenb. 258.

Smichower (Vorstadt-) K. bis auf den r. Chorschluss durchaus erneuert.

---

1) Abb. b. Mikoweç, Album Lief. 1. — 2) Ab. das.

1) Stahlstich von Battmann 1835; Lithographie v. Arkoles 1837 u. v. P. A. Kiar.

S. Stephan[1], Pfk. der Neustadt, g. 1339(?) 3schiffig, Th.-Helm wie die an der Teynk.

Altargemälde (Maria mit dem Kinde) böhmische Schule E. des 14. J., der Kopf sehr schön, von grosser Milde des Ausdrucks, der des Kindes lieblich, die nackten Glieder des letzteren mager. — Waagen, Handb. 1, 56.

Strahower K. s. Cisterzienserk.

Teynk.[2], Hauptpfk. der Altstadt, spg., *O*S. wahrscheinlich wenigstens in den Fundamenten aus Karls IV Zeit; das Uebrige 1407 von den deutschen und böhmischen Kaufleuten gegr., gegen 1460 von König Podiebrad voll.; The. erst 1511 voll.; die 1679 durch Blitz zerstörten Gewölbe des M.Sch. und Chors 1714 zopfig erneuert, wobei auch das M.Sch. barbarisirt u. die schönen Chorfenster verstümmelt wurden. Bs. ohne Quersch. mit $^4/_{10}$ (oder $^4/_8$?) geschl. Chor und 2 4eckigen *W*Then., die nebst der *W*Empore im Innern auf 2 starken Schaften ruhen. 195' wien. l. (im Lichten 168' l., 92' br.); M.Sch. 96' h.; The. 253' h. M : S = 5 : 3. Jederseits stehen 5 Schafte, deren reiche Gliederungen unmittelbar in die Gewölberippen übergehen. Die $^5/_8$ geschl. S.Sch. haben Kreuzgewölbe. Vor dem reichen spg. Nordportal[3] eine rundbogig gewölbte Vorhalle mit Schwebebögen. Der mit plumpen Strebepfl. bewehrte, im *W* mit einer durchbrochenen Galerie abschliessende *W*Bau trägt einen zierlichen steilen Giebel u. 2 1fache 4eckige The.[4], deren schlanke 8eckige Helme von Masswerkbrüstungen, je 4 ausgekragten polygonen Steinthürmchen mit Holzhelmen und weiter oben von je 4 thurmartigen Dacherkern umgeben werden. Neben der spg. Sacristei eine □ g. Kp., deren Kreuzgewölbe auf schlanken runden Eckdiensten mit reichen Laubknäufen ruht, ein Rest der alten vor 1407 abgebrochenen K.—Grueber 243; Zapp in *Památky*, a. a. O.; Centralcommiss. 1857, 50. 79.

Relief von Plänerkalk im Tympanon des *N* Portals (Passion) M. des 13. J.?

Kanzel spg. 15. J., mit modernem Schalldeckel.

1) Ans. b. Mikoweç, Alterth. T. 3. — 2) Gr., *W*S. u. Details in *Památky* 1, 9. 52. 101; Ans. b. *Ramée*, *moyen-âge* 76; in Hackländers illustr. Zeitg. 8, 512. — 3) Ab. b. Wocel T. 8, 3. — 4) Grueber 243.

Denkmal[1] des utraquistischen Bischofs Augustinus Lucianus spg. 1494 von Magister Reisek errichtet, in Form eines von 4 schlanken gegliederten Schaften getragenen reichen Baldachins; wohl die schwächste Arbeit Reiseks.

Grabsteine, meist von Marmor, 16.—18. J.

Taufbecken von Zinn in einer S.-Kp. g. 15. J.?, reich verziert.—Bock.

Holzsc.: im linken S.-Chor (kolossales Crucifix) g. um 1400?, grossartig, tief bedeutsam, bemalt. — Wach, Holzsc. 6; Passavant 161.

Im rechten S.-Chor (Maria mit dem Kinde auf dem Thron) g. 1. H. des 15. J.?, schön, bemalt. — Passav. 161.

Holzrelief (Beweinung Christi in 8 Figg.)[2] g. 2. H. des 14. oder 1. H. des 15. J., bemalt, gut.

Schnitzaltar nahe der Kanzel spg. 16. J. (die übrigen sämmtlich zopfig oder modern).

Taufkessel von Zinn 1414, das älteste bekannte Denkmal seiner Art in Böhmen.

Gemälde: — Passavant.

Kleines Marienbild von sehr heller Carnation g. 2. H. des 14. J., sehr anmuthig, zart und voll liebenswürdigen weichen Gefühls. — Kugler; P. 208.

Der leidende Heiland 2. H. des 15. J., gering. — P. 244.

2 gr. Triptycha neben der *N*Thür (S. Barbara und Katharina auf grossblumigem Goldgrund) A. des 16. J.?, entschieden dem Matthäus Gruenewald verwandt, die Köpfe von national-böhmischer Bildung. — P. 245.

Andere Gemälde sind Nachahmungen von Cranach oder Dürer. — P.

Wandmalereien in der Marienkp. 2. H. des 14. oder 1. H. des 15. J., Reste. — Schorns Kunstbl. 1846, 196.

S. Trinitatisk. in Podskal, unter dem Benedictinerstift Emaus:

Taufkessel von Zinn 1502 von Meister Wenzel gegossen (I). — Hormayr, Archiv 1825 S. 111.

S. Thomas s. Augustinerk.

Universitätskp. g.? — Tsch.

S. Valentin 1253 zuerst erwähnt.

S. Veit s. Dom.

1) Ab. Baudri, Organ 1857 Nr. 19. — 2) Ab. b. Mikoweç, Alterth.; auch in illustr. Zeitg. 34, 260.

S. Wenzel (nach 1250 gest.) Chor in vollendetem g. Styl 1. H. des 14. J.? ⅞ geschl. — Mertens.

Judenschulen: „Altneuschul" [1] streng g. E. des 13. J.? rechteckig, 45′ l., 27′ br., mit 6 ▢ Kreuzgewölben, deren 5 Rippen an den 2 schlanken 8eckigen Schaften auf Kragsteinen und an den Wänden auf von Laubknäufen getragenen runden ausgekragten Diensten ruhen, und sehr schmalen Spitzbogenfenstern. Die sehr massigen Strebepfl. nebst andern Anbauten und den mit Zinnen besetzten Dachgiebeln aus späterer Zeit.

„Tempel", der vorigen gegenüber, etwas jünger g., mit grösseren Fenstern und mächtigen Strebepfl. — Mertens.

Belvedere [2] im Baumgarten eigenthümlich, aber etwas nüchtern spg. 1484. Unten Arcaden, darüber breite Fenster. Uebereckstehend 4eckiger Th. ohne Dach.

Belvedere [3], Villa Kaiser Ferdinands I, Renaiss. 1534 von Ferrabosco erbaut; der obere toscanische Pavillon jünger. Rechteck mit offenem niedrigen Umgang, dessen Kreuzgewölbe auf jonischen Sl. ruhen.

Brücke über die Moldau 1357 von Peter Arler beg., 1507 voll. Majestätischer Bau mit Stichbögen von c. 70′ Spannung. Von den an den E.E. stehenden 2 Then. ist der 1451 erbaute altstädter [4], mit Sc., Wappen, Fialen, Masswerkblenden u. über 2 Sl.-Stellungen sich auskragenden durch Zinnen verbundenen Eckthürmchen, etwas reicher als der an der Kleinseite.—Baudri, Organ 1857, 172. 185; Grueber; Mertens; W. F. Welleba, Darstellung der berühmten Prager Brücke 1830. 12.

Brunnen von Marmor auf dem altstädter Ring 1590—93; 1862 halb zerstört.

Carolinum mit g. Erkerkp. — Wocel.

Gemäldegalerie der Kunstfreunde („öffentliche," „ständische" Galerie) im Sternbergschen Palast: — Prag. Verzeichniss; Förster, Gesch.; Hotho, Malerschule; Schuchardt, Cranach; Waagen, Handb. I.

---

1) Abb. b. Mertens, Prag; Portal bei Mikoweç, Alterth.; Details b. Grueber 217, F. 24. 25. — 2) Ans. b. Mertens. — 3) Abb. das. — 4) Details b. Grueber 245; Centralcommiss. 1861, 186.

III. Zimmer:

Nr. 1.*) Vergoldete Kupferplatte, darstellend die Triumphpforte beim Einzug Kaiser Max II in Nürnberg 1570 von Joachim Lochner, unten die Beschreibung.

71. 72. Weibliches u. männliches Bildniss in flachem Relief auf Holz. Oberdeutsch.

12. Byzantinisch: 7 Darstellungen (Christus; Maria; Aussendung der Apostel; die 12 Apostel; Heilige, mit altslawischen Inschriften).

64. Dgl.: Marienbild.

6. Theodorich von Prag? um 1379?: Diptychon [1] aus der Probstei zu Raudnitz (Maria mit dem Kinde u. der knieende Kaiser Karl IV nebst dem hl. Sigmund; König Wenzel nebst dem gleichnamigen Heiligen, unten der Prager Erzbischof Oczko v. Wlassim als Stifter, mit 4 Heiligen zu beiden Seiten. Schwarzer Grund) wohlerhalten, zeigt gefälligere u. z. Thl. anmuthigere Formen als die übrigen Bilder des Meisters. — H. 1, 225; Passav. 206; Schnaase 6, 482; Waagen 54f.

18. Altdeutsche Schule: die hl. Dreieinigkeit, Maria, Heilige u. Engel.

30. Dieselbe: hl. Familie.

61. Dieselbe: Maria mit dem Kinde u. S. Katharina.

5. Dieselbe; Ahasver u. Esther.

24. Dieselbe 16. J.: Martyrium der hl. Barbara.

73. Alte oberdeutsche Schule: Triptychon (Tod Mariä, Verkündigung u. S. Georg, Heimsuchung u. Anbetung der Könige).

48. Oberdeutsche Schule 15. J.: Verkündigung.

10. Oberdeutsche Schule: vier weibliche Personen mit verschiedener Arbeit, eine 5. in einer Kp. knieend, g. Architektur.

14. Dieselbe: Triptychon (Maria mit dem Kinde u. 6 Heilige).

19. Dieselbe: Geburt Johannes des Täufers.

47. Dieselbe: die 4 Evangelisten.

70. Dieselbe: Maria mit dem Kinde.

80. 81. Dieselbe: S. Christophorus und

---

*) Die Nummern sind die des Verzeichnisses von 1856. — 1) Ab. in *Památky* I.

Sebastian auf Goldgrund; auf der Rückseite je 2 Heilige.
67. Oberdeutsche Schule 16. J.: Verspottung Christi.
69. Dgl.: Christus bei Maria u. Martha.
20. 21. Hans Burgkmair: Heinrich II u. Kunigunde.
34. 43. Hans Holbein (I) d. ä.: 2 Altarflügel (Vorhölle, Tod Mariä; oben je 3 Heilige; auf den Rückseiten S. Ambrosius, Margaretha, Thomas, Augustinus), grau in grau, die Figg. trefflich modellirt. — F.; Hotho, Gesch. 2, 237; W. 182.
40. Hans Holbein d. j.: weibliches Bildniss.
50. Ders.: männliches Bildniss.
37. Christoph Amberger: Bildniss Karls V.

---

13. Albrecht Altdorfer: Anbetung der Könige.
17. Heinrich Aldegrever (Mn.) 1529 (I): Christus, mit Dornen gekrönt, im Grabe sitzend. — W. 240.
11. Hans Schäuffelin: Brustbild des segnenden Heilandes.
68. Derselbe: S. Hieronymus.
3. Georg Pens: Lucretias Selbstmord.
57. Nach Albrecht Dürer: S. Hieronymus.
23. Albrecht Dürers Schule: Maria mit dem Kinde.
45. Hans Baldung Grien: Martyrium der hl. Dorothea.

---

39. Lucas Cranach d. ä. 1527: weibliches Bildniss 1′ 1½″ h., 9½″ br. — Sch.
28. Derselbe 1529 (I): Landschaft mit verschiedenen auf die Erlösung bezüglichen alt- u. neutestamentlichen Begebenheiten, sehr ausgezeichnet. — Sch. 2, 107—109; W. 249.
29. Treue Nachahmung des vorigen von Lucas Cranach d. j.?
62. Lucas Cranach d. ä. 1531: ein Mann, ein in seinen Geldbeutel greifendes Weib umarmend. — Schuch. 2, 109; W. 250.
63. Derselbe (?): g. K. mit verschiedenen Personen.
55. Lucas Cranach d. ä. (?): heilige Familie.
54. Derselbe (?): Bildniss des Erasmus von Rotterdam.
49. Derselbe (?): S. Dorothea u. Barbara.
29. Lucas Cranach d. j.?: s. o. bei Lucas Cranach d. ä.
31. Lucas Cranach d. j.?: weibliches Bildniss.
56. Derselbe?: S. Hieronymus.
26. Lucas Cranachs Schule: weibliches Bildniss.

---

51. Alte niederdeutsche Schule: weibliches Bildniss.
47. Niederdeutsche Schule: Bildniss.
35. 36. Dieselbe A. des 16. J.: Kreuzabnahme, Grablegung. Goldgrund.
59. Der Kölner Meister des Todes Mariä?: Anbetung der Könige.
52. 58. 60. Johann v. Melem?: Triptychon (Christus am Kreuz u. verschiedene Personen, auf den Flügeln Martyrium der hl. Ursula; aus der altniederländischen Schule. Der Stifter u. seine Frau nebst Kindern u. Schutzheiligen von Melem?).

---

53. Alte niederländische Schule: drei sitzende hl. Kinder.
9. Dieselbe: David betet die Erscheinung des Herrn an.
2. Dieselbe: Landschaft.
38. Schule van Eycks: Tod Mariä.
33. Hugo van der Goes?: Marienbild.
7. Jeronimus Bosch: Christus in der Vorhölle.
41. Geertgen von S. Jans (Haarlem): 1 knieender Mann mit einem Heiligen. — W. 115.
42. Dgl.: eine knieende Frau nebst einer Heiligen. — Das.
44. Dem Jan Mabuse verwandt: Anbetung der Könige.
8. Nach Lucas van Leyden: David spielt vor Saul.
15. Herri de Bles (Mn.): Landschaft.
16. Martin van Veen: Martyrium des hl. Stephan.
22. Frans Floris: die hl. Familien.
75. Peter Breughel d. ä.: Winterscene.
76—79. Derselbe: die 4 Jahreszeiten.
4. Joachim Beuckelaer: eine Köchin.
66. Jan Bol: Landschaft.
25. Hans van Coninxlo: Hercules im Olymp.
32. Unbekannt: S. Anna u. Maria mit dem Christuskinde.

IV. Zimmer:

3. Cornelius Cornelis: Pauli Bekehrung.
14. Derselbe: Bacchanalien.

30. Michel Mirevelt: weibliches Bildniss.
21. Carel van Mander: Kirchweihfest.
20. Frans Snyders.
6. 7. 12. 16. 19. 42. 43. 58. Rubens.

VI. Zimmer:

12. Van Balen u. van Kessel: Ceres u. Satyrn. Einfassung: 1 Kranz von Früchten.
15. Roland Savary: Landschaft.

VII. Zimmer:

22. Johann Breughel: Waldlandschaft mit vielen Reisenden.
16. Heinrich van Steenwyck: Inneres einer gothischen K.

Goldschmiedezunft:

Reliquiar in Form einer Mitra aus in Silber gefassten Krystallwänden, Behälter der Infel des hl. Eligius, 1378 von Karl IV der Zunft geschenkt (I), die oberen Ränder mit Krappen, beide Spitzen mit Kreuzblumen geziert. — Centralcommission 1861, 280 (Essenwein).

Ein anderes in Form einer □ T. mit Krystallverschluss in 9 durch je 8 Nasen gezierten Abtheilungen. — Dgl.

„**Ring** des heil. Eligius," kolossal, von Karl IV geschenkt? — Dgl.

Jagd-Schl. zum Stern bei Prag spg. 15. J., unter König Podiebrad erbaut; Ausbauten Renaiss. 1538. — Mertens, Prag.

Kaisermühle bei Prag Rnss. 1585. — Mertens.

Museum, böhmisches (vaterländisches): **Erzfig.** des gekreuzigten Heilandes, aus dem 999 gegr. Benedictinerkl. S. Johannes sub rupe, sehr roh r. c. 12" h., die Augen mit 2 dunkelen Steinen, das Gewand blau emaillirt.

Elfenbeinrelief (Maria auf dem Thron mit dem Kinde, 1 Engel und der Stifter) spg. E. des 15. J. von Reysek?, sehr fein. — Passav.

Gemälde (Christus von Hl. umgegeben, angebetet v. Ritter Puta von Riesenberg. Goldgrund) 1504? — Wocel in Centralcommiss. 1859, 215.

Miniaturwerke:

Mater verborum, Abschrift eines vom S. Galler Mönch Iso († 871) für seinen Schüler, Bischof Salomo von Constanz, verfassten lateinischen Wörterbuchs, 1202 (I), mit biblischen Initialbildern[1] auf Goldgrund, vom Mönch Miroslaus (Miroslaw) (I), die geistreich gezeichnet, sauber in Guasch ausgeführt, byzantinischen Einfluss, im Einzelnen lebhaftes Naturgefühl verrathen u. für die Zeit höchst ausgezeichnet zu nennen sind. — Passav. 194; Waagen Nachträge 1850, 130; dessen Handb. 1, 32; Wocel in Centralcommiss. 1860, 33—39.

Canonisches Recht 1. H. des 13. J., die Bilder in Bezug auf Sitte u. Tracht merkwürdig. — Passav. 199.

Lateinische Bibel aus Kl. Jaromir bei Josephstadt, 1259 vom Laien Bohusch aus Leitmeritz (I) mit schönen Bildern geschmückt. Die Zeichnungen mit feiner Feder umrissen, die Gewänder gut geschwungen. — Passav. 194; Schnaase, Gesch. 5, 643.

Breznicer Bibel c. 1300 mit Initialbildern von schwacher Zeichnung. — Waagen, Nachtr. 1850.

Gebetbuch für Erzbischof Ernst v. Prag († 1350) mit 2 gr. von Sbinco de Trotina gemalten Bildern (Verkündigung u. Darstellung im Tempel mit c. 6" h. Figg.), die bei feinstem Schönheitssinn u. edelster Darstellung warme Religiosität bekunden. — Passav. 196; Schnaase, Gesch. 6, 484; Waagen, Nachtr. 1850, 289.

Liber viaticus von demselben Meister c. 1360 mit den reichsten Initialen geschmückt, worin kl. biblische Darstellungen von h. Schönheit und Vollendung. — Pass. 196; Schnaase, Gesch. 6, 484.

Böhmische Bibel 1. H. des 15. J. mit kl. Figg. in den dürftig behandelten Initialen. — Passav. 241.

Officium S. Hieronymi nebst dessen Leben. 1. H. des 15. J. mit der handwerksmässigen Ab. dieses K.-Vaters, wie er dem Löwen den Dorn aus der Tatze zieht. — Passav. 241.

Palast Schwarzenberg Renaiss. mit g. Elementen versetzt 1545; 1 Barockgiebel jünger. — Mertens, Prag; dessen T.

Pulverth., Porsitzer Th., Thorth., spg. 1475 gegr. von Maurermeister Waclaw, 1477—84 fortgesetzt von Matthias Reysek, unvoll., reich mit Ornamenten und Wappen geschmückt. — Wocel.

---

1) Abb. in Centralcommiss. 1860, 36—39; eine b. Passavant T. 11, nach böhm. Mus., Blätter, H. 1.

Rathh. [1] der Altstadt (1338; 1399 ξ) g. Werkmeister: Peter Arler; der schon unter Kaiser Joseph umgebaute *O* Flügel 1838—41 durch einen gothisirenden Neubau verdrängt, der *S* am Aeussern philisterhaft zugestutzt und der schönen g. Haupttreppe beraubt. Beide Flügel stossen im rechten Winkel zusammen, durch einen g. Th. verbunden. Die alten Thle. enthalten in der M. des *S* Flügels den prächtigen alten Judicialsenatssaal mit einer in vergoldeten Ketten hängenden schönen Balkendecke u. in dem z. Thl. erst 1474 gebauten Th. eine Kp. mit zierlichem 5/8Erker. [2] — Grueber; Mertens; Passav. 155; Wien. Berichte 1, 135.

Rathh. der Neustadt. Th. g. 1370?; das Uebrige 1806 modernisirt. — Tsch.

Schl. auf dem Hradschin (1252; 1303 ξ) schwarzer u. weisser Th. g. 1353; Th. Daliborka 1497; Huldigungssaal König Wladislaws II spg. 1493 (I) mit gegewundenen Reihungen am gedrückten Gewölbe, g. Strebepfl. u. Renaiss.-Fenstern; durch Meister Benesch von Laun voll., der bis 1511 am Bau thätig war. Der unter König Ferdinand I abgebrochene Thl. 1541? durch Wilhelm Franz wieder hergestellt; das Amtsgebäude des Oberburggrafen 1555 durch Johann Ventura erneuert. Die Reihe von runden Festungs-Then. an der *N* S. des Schl.-Berges mit ihren Verbindungsmauern vielleicht vom Ottokars II Bau (1252).— Mertens, Prag u. T.; Passav. 155f.; Tsch.; Dlabacz, Lexikon 1, 313.

Erzstatue auf dem Schl.Hofe (S. Georg zu Pferde) 1373 von Martin u. Georg von Clussenbach gegossen (ehemalige I); das Pferd 1562 ausgebessert. Sehr merkwürdig, die jugendliche Gestalt des Ritters reizend, das Gesicht noch typisch. Das Pferd schwer, doch auch wie der Ritter lebendig. — Kugler; Passav. 161; Tsch.; Schnaase, Gesch. 6, 534.

Universität: 2 Stäbe von Silber, welche die Pedellen bei feierlichen Aufzügen tragen, g. 2. H. des 14. J.? — Bock.

Universitätsbibliothek im Clemenmentinum.

Altarflügel aus der Kreuzkp. im Schl. Karlstein (Maria mit dem Kinde; an der mit spitzem Giebel versehenen Einrahmung ein paar kl. sehr schön gemalte Heilige in ganzer Fig.) von Thomas v. Mutina (I auf der noch in Karlstein befindlichen andern H. dieses Bildes). — Primisser, Gemälde 41.

Gemälde aus Schl. Karlstein (2 Apostel) von Theodorich v. Prag. — Primisser, Gemälde 50; Waagen, Handb. 1, 54.

Handschriften mit Miniaturen: — Passavant; Waagen, Nachträge 1850.

— Wyssehrader Codex, Evangeliar, in kl. Fol. 11. J? mit prachtvollen Initialen u. rohen geistlos byzantinisirenden Guaschbildern [1] mit Goldgrund, in denen jedoch hie u. da eine eigenthümlich böhmische Auffassungsweise herrscht. Die allein am unteren Dekkel erhaltene Plattstichstickerei (der in der Mandorla thronende Heiland) byzantinisch? — Pass. 193; W. 129f.; dessen Handb. 1, 11; Wocel in Centralcommiss. 1860, 11—20.

Passionale in gr. 4., 1312 vom Dominicaner Colda für die Prinzessin Kunigunde, Abtissin von S. Georg zu Prag, verfasst, vom Domherrn Beness geschrieben (I,I) u. wahrscheinlich auch illuminirt. Die Bilder [2] (Widmung an die Abtissin, 6 Allegorien auf die Braut Christi, alt- u. neutestamentliche Geschichte) von geistreich origineller Zeichnung u. aquarellartiger sehr feiner Colorirung, Ausdruck sprechend, Gesichtsbildung z. Thl. schön, Faltenwurf noch wenig geschwungen, grossartig geordnet mit stark gebogenen Rändern, z. Thl. sehr geschmackvoll. Eins der bedeutendsten Denkmäler der Malerei seiner Zeit in Europa. — Förster, Gesch. 1, 188f.; Pass. 195; Schnaase, Gesch. B. 6; W. 156; Wocel in Centralcommiss. 1860, 75—84.

— Christliches Lehrbuch in böhmischer Sprache, 1374 von Thomas von Stitnij für seine Kinder verfasst, mit vorzüglichen Goldgrundbildern in 18 Initialen. Die Köpfe sehr lieblich, die Gewänder von wohlverstandener Zeichnung, die aus dem Leben gegriffenen Darstellungen sehr lebendig und geschmackvoll behandelt. — Pass. 198; W. in Nr. 37; dessen Handb. 1, 57.

Leben der Eremiten des Hieronymus, 1516 durch Jellen von Hruby ins Böhmische übersetzt, mit Miniatu-

1) Ans. b. *Ramée*, *moyen-âge* 76. — 2) Ans. des unteren Thl. in Centralcommiss. 1861, 187.

1) 2 das. 1860, 16. 20. — 2) Proben das. 78. 80—83; Schnaase, Gesch. VI.

ren in der Art der fränkischen Schule. Die Blätter- und Blumengewinde sehr schön u. reich. — Pass. 244; Förster, Gesch.

Böhmisches Cantionale in gr. Fol. 1569—72 vom Senat u. einigen Gemeindegliedern der Prager Kleinseite für die dortigen Hussiten veranstaltet, mit Gemälden im ausgeartetsten italienischen Styl, von Johann Cantor, Bürger der Neustadt. In den Randverzierungen die Brustbilder von Wiclef, der Feuer schlägt, Huss, der eine Kerze anzündet, Luther, der eine Fackel schwingt. — Pass. 243; W. 413; Centralcommiss. 1861, 284 (Essenwein).

Wohnhäuser, merkwürdige.— Tagesbote aus Böhmen 1856 Nr. 72–113; 1857 Nr. 128. 130. 139. 146. 150. 191. 192.

Praprozhe 1/4 St. v. Podpetsch (2 1/2 M. *NO* v. Laibach).

K. einfach spg. 1524. Bs. mit neuem Th. — Krain. Mittheil. 1847, 61.

Wandmalereien im Chor um 1524, steif.

Prassberg 1/2 St. v. Wangen.

Schl. mit altem Th. — Denkm. in Würtemb.

Predlitz 2 3/8 M. *WSW* v. Murau.

K. S. Primus u. Felician einfach g; stark renovirt. 1schiffig, der Chor mit Kreuzgewölbe, das Sch. mit flacher Decke, die durch Leisten in 234 Felder getheilt u. mit den mannigfaltigsten Mustern im 16. J. bemalt ist. Die Fenster spitzbogig, mit 2 Nasen als Ornament. — Haas, Notizen 1860.

Freskobild aussen (Christophorus), fast erloschen.

Prerau 3 M. *SO* v. Olmütz.

Rathh. g. — Wocel, Grundzüge.

Presteneck 3/4 M. *ONO* v. Wimpfen in Thal.

Schl.

Pressburg [1] 8 M. *O* g. *S* v. Wien, siehe Breitenbrunn, Bischdorf, Bösing, Deutsch Altenburg, Gomba, Grossmagendorf, Gutor, Hainburg, Illyeshaza, Korlathkö, Loipersdorf, Marchegg, Petronell, Pösteny, Pruk, Samot, S. Georgen, Sommerein, Theben, Tyrnau.

Paul v. Ballus, P. u. seine Umgeb. 1823. 8; Hormayr, Archiv 1824, S. 174f.; Tsch.; Windisch, Beschr. v. P. 1790. 8.

Dom, S. Martin, Stadtpfk., (1090) spg. 1452 †; *W* Th. zopfig. Hk. mit 8eckigen Schaften. Quaderbau.

Grabsteine: Franz Ujlaky, Bischof v. Erlau 1555; Niklas Palfy v. Erdöd † 1600, geharnischtes Reiterbild von Marmor. — Hormayr, Archiv 1826 S. 102.

Epitaph: der Palatin Stephan Illeshazy u. seine Frau Anna Erdödy † 1577 knieen unter dem Crucifix. — Das. 105.

Taufkessel von Metall schön g. 1409 gest., kelchförmig mit Reliefs (Kreuzigung zw. Blattwerk) u. 8eckigem Sockel. — H.

Kelch spg. 15. J., mit Filigranschmuck.

Monstranz [1] von vergoldetem Silber reich spg. 1517 (I). 3 1/2' h., mit 8eckigem Fuss, worauf ciselirte Darstellungen aus dem Leben u. Leiden unseres Herrn. — Centralcommission 1856, 207.

S. Annenkp. [2], j. zugleich Vorhalle, zw. 2 Streben des *N* S.Sch., spätestg., im Lichten 37' l., 13' br., mit 2 auf einfachen Kragsteinen ruhenden Gewölben mit hohlprofilirten z. Thl. gewundenen Reihungen. An den 3 Strebepfl. unter rohen Baldachinen spg. Holzstatuen (Joachim, Anna, Joseph). Das *N* Portal des Doms im Innern dieser Kp. im edelsten g. Styl des 14. J. mit reichgegliederten Gewänden, worin auf Säulchen unter Baldachinen die neuen Statuen der beiden Johannes stehen, u. Reliefs im Tympanon [3] (die hl. Dreieinigkeit mit 2 anbetenden Engeln, zu den Seiten zw. gr. Blättern der sein Junges wachbrüllende Löwe u. der Pelican) in strengem romanisirenden Styl. — Centralcommiss. 1857, 186–190.

Franciscanerk. (1280 gest.) g. 15. J., mit weit älterer Krypta. An der *S* S. des Chors 1 g. Th. aus dem 14. J. An der *N* S. die rein g. Johanniskp.

Marmorgrabmal in einer kl. Kp.: 1 Ritter. Trefflich. — H.

Kelch spg.

Gemälde im Kreuzgang 1550, deutsche Schule.

Brunnen, von Max II errichtet, mit einem Ritter auf einer Sl. — H.

Rathh. (vor 1360?) spg., mit einem h. Th.; meist erneuert?

---

1) Auss. gez. v. Lancz (Pressburg, Meidinger).

1) Ab. in Centralcommiss. 1856, T. 11. — 2) Gr. das. 1857, 188. — 3) Ab. das. 190.

Pretai c. 1½ St. *O* v. Mediasch.

Evangel. K. mit spr. Theilen (niedriges *N* S.Sch. mit ½Sl. an den Pfl.) u. g. Resten (Portal) vom E. des 15. J. — Müller, Vertheidigungskk. 269.

Grabstein des Pfarrers Hermann † 1592. — Müller, Skizzen 415.

Flügelaltar mit den 4 Evangelisten auf Goldgrund spg. E. d. 15. J.

Priggitz ¾ St. *N* v. Glocknitz.

Christophskp. in der Nähe uralt, einfach u. sehr kl. — Tsch.

K. bestehend aus 3 parallelen Abtheilungen mit abgesonderten Dächern, wovon 2 uralt, die 3. neuer, mit engem Chor. Der Orgelchor ruht auf einem sehr gedrückten Bogen mit kurzen Sl. An einem Schlussstein der kaiserliche Doppeladler. — Tsch.; Scheiger, Ausflüge 152.

Monstranz von Silber spg. 1515 (l), über 3' h., ungemein schlanker 8eckiger Bau mit mehreren vergoldeten Heiligenfigürchen. Vollständig erhalten. — S.

Kelch einfach u. edel g. 15. J., 6-eckig. — S.

Beinhaus z. Thl. in Felsen gehauen. Im Innern der obere Thl. einer sehr zierlichen g. Stein-Sl. — Scheiger a. a. O.

Proleb c. ¾ M. *NO* v. Leoben.

S. Martin spg. mit jüngerem Sch., ohne Streben. Der über einem Beinhaus erbaute Chor hat Kreuz- u. Sterngewölbe mit plumpem Birnprofil an den auf Kragsteinen ruhenden Rippen. Fenster u. Thüren sind erneuert. — Haas, Notizen 1859.

Prosek 1 M. *NO* v. Prag.

K. [1] mit r. Resten. Bs. ohne Quersch. mit 3 Chören, 3 Apsiden u. einem Th. über dem Altarhause.

Prösels 1½ M. *O* v. Botzen.

Schl. mit schöner Kp. u. Treppe. — Centralcommiss. 1857.

Prossnitz 3¾ M. *SSW* v. Olmütz.

Rathh. g. — Wocel.

Prüfening 1 St. *W* v. Regensburg.

K. [2] des um 1109 gest. Benedictiner-Kl. r. Kreuzförmige Pfl.Bs. mit 2 *O* Then., an die sich einfache halbrunde Nebenapsiden anschliessen. Im Sch. je 7 Arcaden mit 4eckigen Pfl. Polygoner Chorschluss u. Marienkp. (an der *N* S.) g.; Gewölbe, Fenster u. *W* S. zopfig. *S* Kreuzarm verbaut. Die 4eckigen The. mit Zeltdächern haben r. Doppelfenster mit sehr zierlichen Sl. Hau- und Bruchsteinbau. — Niedermayer, Diöcese S. 153.

Kp. nahe der K. mit hübschem r. Th., profanirt. — Dgl.

Pruk 2 M. *OSO* v. Pressburg.

K. g., im Innern 56' wien. l. 1schiffig mit gerad geschl. Chor, dessen Kreuzgewölbe auf Kragsteinen ruhen, neueren Gewölben im Sch. u. einem *W* Thurm, dessen Helm 4 Thürmchen umgeben. — Ipolyi, Schütt.

Tabkl. g.

Taufstein 8eckig, mit Fussgestell.

2 Altarkpp. einfach g., das Kreuzgewölbe auf 2 Kragsteinen u. 2 8eckigen Schaften ruhend.

Prüll ½ St. *SSW* v. Regensburg.

K. [1] des ehemaligen Benedictinerkl., welches 1454—84 zur Karthause umgestaltet wurde. Chor spg. 1498—1513. Von den 2 oben 8eckigen r.? *W* Then. hat der eine 1 Zopfdach.—Niedermayer, Diöc. S. 495. 575.

Glasmalerei (Herzog Albrecht von Bayern mit dem Banner u. seine Gemahlin Kunigunde mit dem Wappen des Erzhauses) spg. 1484. — Vergl. Schuegraf, Nachtr. 237.

Prunn 2⅜ M. *NW* g. *N* v. Abensberg.

Regenkreis, Verhandl. 1, 152.

K.: Grabmal von Marmor: Hans Frauenberg v. Prun † 1428, ausgezeichnet.

Schl. [2] (vor 1100; 1491 zerstört) spg. E. des 15. J., wohlerhalten. — Neue München. Zeitg. 1859, Abendbl. Nr. 257; Regensb. Unterhaltungsbl. 1861 Nr. 94f. (Weininger).

Prutz 2⅝ M. *SSW* v. Imst, s. Serfaus, Tösens.

K.Th. spr. 4eckig mit von Ecklisenen u. Rundbogenfriesen eingerahmten Geschossen, wovon die 2 obersten ausserdem mit Würfelfriesen u. durch M.Sl. getheilten Schallfenstern versehen sind, 4 h. Giebeln u. 8eckigem Helm. – Centralcommiss. 1858, 184.

Przaslawitz ¾ M. *SW* v. Turnau.

Georgsk. 14. J.

Glockenth. [3] von gewaltigen Baumstämmen im Blockverband zusammen-

1) Schmitt, Böhmen. — 2) Ans. b. Chlingensperg, Bayern 2, 79.

1) Ans. das. 2, 91; illustr. Zeitg. 27, S. 41. — 2) Ans. b. Quaglio, Samml.— 3) Ans. b. Grueber, Charakterist. 247, F. 50.

gefügt 14. J.?, 4eckig, mit steilem Walmdach u. breiterem 8eckigem Unterbau. — Grueber.

Przemysl 12 M. *W* g. *S* v. Lemberg.

2 **Kathedralen** aus dem Mittelalter. — Tsch.

Schl., Ru. — Tsch.

Psaar (Psary, Psarze) ³/₄ M. *NO* von Wlaschim.

Dorfk. r., kl., mit ¹/₂runder ungewölbter Apsis. — *Památky* 1, 264; Centralcommiss. 1856 u. 57.

Puchenau ¹/₂ M. *W* g. *N* v. Linz.

K. schmucklos spg. um 1419 (I an der Sacristei); eine originell gegliederte Thür 1572. Die kurzen niedrigen S.Sch. befinden sich unter einem Dach mit dem M.Sch., welches daher der Fenster entbehrt. Die Anlage des Orgelchors u. der Th.-Verbindung ist sinnig ausgedacht. — Pillwein, Beschreib. v. Linz 396; Centralcommiss. 1857, 306.

Grabstein des Pfarrers Marquard 1454, im Sch.

Puech ³/₈ M. *WNW* von Bruck, Baiern.

Statue (Maria mit dem Kinde) g. — Sighart, Kunst.

Puellach ³/₄ M. *SSW* v. München.

K.: **Schnitzwerke** roh spg.—Schorn, Bildschnitz. S. 8.

Altarflügelgemälde (Martyrium S. Stephans) aus der Münchener Schule. — Sighart, Kunst.

Pührnstein ¹/₄ M. *W* von Steinbruch.

Schl. mit Kp.? (stand schon 1337).— Tsch.

Pulgarn ³/₄ St. *O* v. Steyereck.

Schl.Kp. — Tsch.

Kanzel 1512.

2 **Schnitzaltäre** 15. J.

Pulkau ¹/₂ M. *W* v. Schrattenthal, Hadres.

Karner [1] rü. 77' h. Rundbau mit spg. Kreuzgewölben, 12eckigem g. Oberbau u. mit einem Steinkreuz gekröntem, von Giebeln umgebenem Steinhelm. ³/₂runde Apsis. Zierliches Rundbogenportal mit 2 Paar Sl. u. gothisirender Gliederung. — Centralcommiss. 1860, 338ff. (von Sacken).

S. Michael auf dem Kirchhof: Chor g.; Th. r. mit Zopfdach, zw. Chor und Sch. einen schmalen Verbindungsgang bildend; Sch. mit Abseiten im Capuzinerstyl. — Tsch.; v. Sacken.

Pfk. zum hl. Blut mit 4eckigem Th. 1823 restaurirt, schön. — Tsch.

Flügelaltar (Christus, Paulus und Bartholomäus) mit Gemälden (Passion) 1389; 1823 restaurirt. — Tsch.

Pullach s. Puellach.

Pürglitz 5¹/₂ M. *W* v. Prag.

Schl. (1100; 1422 fast ganz ŧ) „alte Kanzlei" 1493 (I); das Uebrige 1597 u. 1643 grossentheils ŧ; nur die Schl.Kp. mit einem vergoldeten g. Schnitzaltar blieb 1643 unverletzt. 3seitiger sehr verunstalteter Bau mit Eckthen. u. riesenhaftem Kamin. — Gottschalck, Burgen 8, 367; Mertens, Prag; Wocel, Grundzüge.

Purgstall 2¹/₂ M. *S* g. *W* v. Gross Pechlarn.

v. Sacken, ob d. Walde 158f.

Pfk. spg. E. des 15. J.: Chor modern. Grosse h. Hk. mit gleichen Sch., 4 Paar Schaften, Netzgewölben auf Diensten, *W* Orgelbühne, die auf 2 Schiffs- und 4 dünneren Schaften ruht.

Schl. Auersperg z. Thl. „alt". Die zierliche h. spg. Kp. v. 1493, mit Diensten, Laubkapitälern u. Kreuzgewölben, 3seitig geschl.

Wand-Tabkl. [1] spg., mit Zinnenkrönung.

Holzstatue (Maria mit dem Kinde) gute Arbeit des 15. J., bemalt u. vergoldet.

Pürthen 2 St. *WSW* v. Mühldorf.

K. — Sighart, Kunst.

Holzstatue (Maria) 15. J.?

Altarflügel (Leben Mariä und Reliefs spg.?

Püspöki = Bischdorf.

Pux ³/₄ M. *W* v. Conflans (3 M. *WNW* v. Metz.

Portal der K. r. mit derben hufeisenförmig gewölbten Archivolten.—Schnaase, Gesch. 4, 2, 162.

Pux ¹/₂ M. *WNW* v. Teufenbach.

Schl.Kp. auf einem Hügel r.? geradgeschl. mit Holzdecke, rundbogigen Thüren u. Fenstern. — Centralcommission 1858, 301 (Scheiger).

Grabmal: Adam von u. zu Prank u. Pux † 1591.

Schl. Ru. mit einigen Erkern, einem Thorth. u. Spuren alter Fresken. Am Fusse des Schl. eine befestigte Scheune aus dem 16. J. — Scheiger a. a. O.

---

1) Gr., La., Ans., Details in Centralcommiss. 1860, 339f., F. 5—7 und T. 10, 4—6.

1) Ab. b. Sacken 159.

R.

Raab 9 M. *SO* v. Pressburg, s. Csorna, Dotis, Leiden, Martinsberg.

Dom (A. des 11. J.) gänzlich moderdernisirt. — Ipolyi, Schütt; Tsch.

Bischöfliche Residenz: im Keller 2 kl. Räume mit zierlichen g. Kreuzgewölben 14. J. — Centralcommiss. 1859, 281.

Raabs 3/4 M. *WSW* v. Drosendorf, s. Karlstein, Kollmütz, Süssenbach.

v. Sacken, ob d. Manhartsb.

Pfk. schlicht r.; Chor spg. Pfl.Bs. mit *O* Th., dessen Erdgeschoss zw. Sch. und Chor einen schmalen Gang bildet. Der Chor mit Kreuzgewölben auf Diensten höher als das j. mit den Abseiten unter ein Dach gebrachte und der Fenster beraubte M.Sch. — S. 79. 80; Wien. Berichte 3, 115; Chmel, Geschichtsforscher 2, 576—86 (Feil).

Rittergrabsteine: Jorig Puchaim † 1458; Wilhelm v. Puchheim 16. J., letzterer ausserhalb der K. — Wien. Berichte.

Schl. 1706, mit altem 3eckigem Th. und runden Anbauen aus dem 16. J. — S. 73.

Raach 3/4 M. *OSO* v. Schottwien.

K. spg. 1512 (I), kl. — Wien. Berichte 1, 293.

Rabenstein 2 M. *ONO* von Ebermannstadt.

Schl. 1525 ξ, wahrscheinlich grossentheils gegen 1581 erbaut; seit dem 30-jährigen Kriege z. Thl. Ru. — Heller, Reisehandb.

Rabenstein 2 5/8 M. *SW* v. S. Pölten.

Pfk. spg. 1490 (I am Chor), mit um 1/3 schmäleren und niedrigeren Abseiten, die 2/3 geschl. sind, und einem 4eckigen Th. an der *SS*. des Sch. 3 Paar 8eckige Schafte, breitlaibige Scheidebögen, einfache Netzgewölbe, deren Rippen im M.-Sch. und Chor auf Wanddiensten ruhen und in den Abseiten in Spitzen zusammenlaufen. Einfaches Fenstermasswerk. Der Th. mit kleebogigen Schallfenstern trägt 1 Satteldach. — v. Sakken, ob d. Walde 153.

Monstranz von Silber spg. vor 1482, sehr zierlich, mit reichdurchbrochenem Th.-Bau, worin der leidende Heiland von vergoldetem Silber, und 2 kleineren S.Thürmchen mit Maria und S. Lorenz. 22" h.

Raby 5 1/2 M. *WSW* v. Pisek.

Schl., prächtige Ru. — Tsch.

Raczkeve 5 1/2 M. *S* v. Pesth.

K. g. vermuthlich unter Kaiser Sigismund (1410—37) erbaut. Das Innere und das von 2 Kpp. mit Fresken (griechische Kirchenheilige und biblische Geschichten) bedeckt. Isolirter Th. — Centralcommiss. 1858, 223; dbren Jahrb. IV, XXI.

Radeln (Radós), Bezirk Schässburg.

K. spg. 1schiffig mit schmälerem 3-seitig geschl. Chor. Die einfachen Rippengewölbe sind im Sch., dessen durch Rundbögen verbundene Streben eine Mauer mit Schiessscharten tragen, durch 1 Tonnengewölbe ersetzt. Vor dem reichgegliederten spitzbogigen *W* Portal steht 1 später ummantelter 4eckiger Th. Sacristei 1526 (I). — Die doppelte Ringmauer hat 5 The. und einen vollständig erhaltenen gedeckten Wehrgang. — Müller, Vertheidigungskk. 268 f.

Taufstein spg., pocalförmig.

Schnitzaltar (die beiden Johannes) mit Flügelgemälden auf Goldgrund (Taufe Christi; Enthauptung des Täufers; der Apostel Johannes bei Abfassung der Apokalypse, wo ihm Maria mit dem Kinde erscheint; dessen Martyrium; aussen 8 Passionsscenen) 16. J.

Radkersburg 8 M. *SO* v. Gratz, s. Abstall, Klöch, Luttenberg.

Stadt-Pfk. S. Johannes d. T. spg. gr. Bs. mit 1schiffigem Chor. 8eckige Schafte mit schlanken runden Diensten im M.-Sch., dessen Fenster vermauert sind. Die zierlichen Gewölberippen und die *W* Empore sind seit 1830 nur im *S* S.-Sch. noch vorhanden, dessen *O* Portal mit geschweiftem Wimberg, Fialen und Baldachinen reich geschmückt ist. — Haas, Notizen.

Grabsteine: Eckenberger, Bürger zu R., 1481; andere am Aeussern der K. meist 16. J.

Radnigg 5 M. *W* v. Villach.

S. Katharina 1040 (?); 1856 neu bedacht u. die Vorhalle neu „ummauert."
— Centralcommiss. 1857.

S. Udalricuskp. am Guggenberge ?, Ru.

Radolfszell 2 M. *WNW* v. Constanz, s. Friedingen, Hohenkrähen, Hohentwiel, Homburg, Oehningen, Rosenegg, Schrotzburg.

K. Walchner, Gesch. d. Stadt R. aus Handschr. u. a. zuverläss. Quellen etc. gr. 8.

K. Krypta r. 1007?; das Uebrige g., Chor u. Th. 1436 beg. (I).

Grabmäler.

Reliquiar[1] von vergoldetem Kupfer, der Deckel mit vielen Figg. spg., das Uebrige mit Reliefs Rnss. 1540.

Ritterhaus.

Radeschowitz 5/4 M. *S* g. *W* von Beneschau.

K. (modern): Grabsteine 16. u. 17. J. — Centralcommiss. 1857, 132.

Radstadt[2] 7½ M. *SO* v. Salzburg, s. Altenmarkt, Bischofhofen, Mauterndorf, S. Johann, S. Michael, Schladming, Werfen.

Hauptk. (Capuzinerk.) Th. r.; auch der nicht ξ Thl. der K. selbst ist alt. — Schaubach, Alpen 3, 214.

Steinstatue (Maria) r. E. des 11. J. von Thiemo(?) — Tsch., Wien.

Betsäule aus Nagelfluh auf dem Kirchhof g. — Oesterreich. Notizenbl. 1854, 578.

Raggendorf 3/4 St. *WSW* von Matzen.

K.: Steinstatue (Ritter Christoph Zoppel von Hans) in Lebensgrösse, um 1590?, meisterhaft. — Centralcommiss. 1856, 46.

Raigern 1¾ M. *S* v. Brünn.

Benedictinerabtei (1030).

Monstranz von Kupfer reich spg., ähnlich der in Nesselsdorf.

Pastorale[3] g. E. des 14. J.? Die Krümme von Elfenbein ist an den Kanten mit eigenthümlichen Blättern und auf beiden Flächen mit emaillirten Platten, die mit je 7 geschliffenen Steinen besetzt sind, geschmückt und schliesst 2 ausgezeichnete Reliefdarstellungen (auf der einen Seite Maria mit dem Kinde zw. 2 Engeln, auf der andern Christus am Kreuz, Maria u. Johannes) ein. — Centralcommission 1857, 259 (Wolfskron); Baudri, Organ 1861, 64 (Essenwein).

1) Ans. b. Bergmann, Baden 1, T. 17. — 2) Ans. b. Pezolt, Salzburg I. — 3) Abb. in Centralcommiss. 1857, T. 10; kl. Ab. in illustr. Zeitg. 36, 89, F. 11.

Kunstsammlung des Stifts: mehrere **Oelgemälde** aus der böhmischen Schule. Pietas[1] vom ä. Lucas Cranach?

Rain 1½ M. *OSO* v. Donauwörth, s. Bertoldsheim, Lechsend, Pöttmes.

Oberbayr. Archiv 19, 45—90.

Liebfrauenkp. 1419 beg. — Mone in Aufsess, Anzeiger 2, 246.

Pfk. spg. c. 1447—80. Th. 1558.

Gränzsäule[2] jenseits des Lechs, 1 St. von der Stadt, schlichter Ziegelbau mit der (I): hie dass pairland 1439; der obere Thl. zopfig.

Schl. 1397?; das neue 1421 beg.

Raitenhaslach 1 St. *SW* v. Burghausen.

Cisterzienserkl.K.: Grabmäler aus dem Mittelalter. — Augsb. Postzeitung 1857.

Raitz 3 M. *N* v. Brünn.

Schl. (1763): **Marmorgrabmal**: Graf Niklas v. Salm † 1529 kniet lebensgr. vor dem Crucifix; nebst 12 Reliefs (Salms Kriegsthaten); aus der Wiener Dorotheenk. hierher versetzt. — Hormayr, Archiv 1815, 533.

Rakonitz 6 M. *W* v. Prag, s. Dolan, Pürglitz, Slabetz.

S. Bartholomäus, Pfk., spg. — Grueber, Charakterist.

4 Altarflügel mit Gemälden (Verkündigung, Geburt, Beschneidung, Anbetung der Könige; auf den Rückseiten Oelberg, Christus vor Pilatus, Dornkrönung, Christus am Kreuz. Goldgrund) von bedeutendem Kunstwerth; im Chor der Dechanteik. — Wocel, Bericht 21.

Cantional in böhmischer Sprache 1596, mit geringen **Miniaturen**. Im Chor der Dechanteik. — Das. 20.

Ralsko, *N* Gränze Böhmens, auf dem Berge Rotl an der Strasse nach Gabel.

Burg, grossartige Ru. — Hormayr, Taschenb. 1834, 196—204.

Rambercourt (aux pots) Bezirk v. Herzogenbar (6 M. *SSW* v. Virten).

K. g.?

Rammersdorf 1 St. *SO* v. München.

Wallfahrtsk.: — Sighart, Kunst.

1) Ab. in germ. Mus., Anzeiger 1862, 87. — 2) Ans. im Oberbayer. Archiv 5, 135.

Kreuzpartikel in zierlicher Emailfassung r., ehemals Kaiser Ludwig dem Baier gehörig.

Schnitzaltärchen (Kreuzigung; auf den Flügeln 4 andere Passionsscenen) spg. 1483, mit guter Anordnung und Charakteristik und z. Thl. ergreifendem Ausdruck.

Rammingen 5 St. *NO* v. Ulm, s. Asselfingen, Setzingen.

K.Th. Ziegelbau; 1808 renovirt. — Denkm. in Würtemb.; Thrän.

Altargemälde (Geburt Christi)?

Ramsau, Bezirk Haus.

K. S. Rupert am Kulm spg. 1schiffig flachgedeckt; die Chordienste mit eigenthümlichen Knäufen. — Haas, Notizen 1860.

2 **Glasgemälde** im Chor (S. Rupert u. Maria), stark abgeschliffen.

Ramsberg 1/4 M. *WNW* v. Donzdorf.

Rechbergisches Bergschl. — Denkm. in Würtemb.

Ramstein 10' *O* v. Ortenburg, Elsass.

Schl. 1292. Nur 1 unbedeutender Th. steht noch. — *Bulletin d'Alsace* 2, 109.

Ramstein 2 St. *N* v. Rottweil.

Burg, Ru. — Denkm. in Würtemb.

Randeck dicht b. Essing, 3 1/4 M. *WSW* v. Regensburg.

Ru. eines h. Felsenschl. — Aufsess.

Randegg 2 1/8 M. *ONO* v. Waidhofen a. d. Ips.

v. Sacken, ob d. Walde 162f.

K. S. Maria am Moos (1296 gest.) spg. 1498 (I am *W*Th.). 1schiffig. Der Chor hat Kreuzgewölbe auf Kragsteinen und äussere Strebepfl., das Sch. Netzgewölbe, deren schön verschlungene Rippen aus Diensten hervorwachsen, die an den nach innen gezogenen Streben aufsteigen. Der Orgelchor mit alter Treppe ruht auf 3 dünnen Schaften.

Todtenkp. einfach g. 3seitig geschl. mit Gruft und Spitzbogenfenstern.

Randsacker 3/8 M. *SO* v. Würzburg.

K. r. massige Pfl.Bs. Der 4stöckige Th. an der *SS.* mit Lisenen, Säulchen, Bogenfriesen und Doppelschallöffnungen; Chor spg. — Niedermayer, Wirzb. 59. 231.

Grabstein an der *S*Wand (ein Herr Peter v. Randsacker) 2. H. des 14. J. — N. 193.

Oelberg g. 14. J. — N. 195f.

Rann 6 M. *SO* v. Cilli, s. Hörberg, Reichenburg.

Schl. der Grafen v. Attems 16. J., mit vielen Then., einem tüchtig gemalten Saal u. anderm Prachtschmuck. — Haas, Notizen; Tsch.

Ranná 3/4 M. *SW* v. Skutsch.

Dorfk. einfach g. — Centralcommiss. 1857 nach *Památky* I.

Ranna s. Ober- und Unter-Ranna.

Ranten, Bezirk u. *WNW* v. Murau.

K. S. Bartholomäus spg. mit *N* Abseite. Im Chor Sterngewölbe auf Kragsteinen, im Sch. Netzgewölbe auf Diensten. — Haas, Notizen 1860.

Fresken aussen an der *SS.* 17. J.

Rapotenstein[1] 1 1/2 M. *SW* von Zwettl, s. Schönbach.

Bergschl. mit vielen Then., grösstentheils zw. 1548 u. 50 erbaut. — Tsch.; v. Sacken, ob d. Manhartsb. 73.

Schnitzaltar in der Kp. g., kl.

Rapperschwyl 3 1/2 M. *SO* v. Zürich, s. Altendorf, Bubikon, Nuolen, Rüti, Ufenau.

Keller, Burgen; Gesch. von R. 1821; Rotenflue, Chronik der Stadt R.

Pfk. einfach g. 1393; Chor 1494; The. 13. J. und um 1450. Zu den Seiten des polygon geschl. Chors stehen 4eckige The. mit Satteldächern.

Inful[2] von Metall aus Kl. Rüti r. mit pegasusähnlichem Thier in und einem Drachen unter der Krümmung; am Knauf jüngere g. Blätter.

Altarkreuz[3] ebendaher spätestg.? c. 19" h., unten 1 Abt nebst dem knieenden Stifter, dann Maria u. Johannes; an den Armen die Evangelistenzeichen. In der M. 1 sehr kl. Crucifix.

Burg g. um 1300?, mit 3 unregelmässig 4- und 5eckigen Then. In den Zimmern z. Thl. schön geschnitzte Täfelungen.

Rappoltsweiler[4] 2 M. *N* v. Colmar, s. Bilstein, Dusenbach, Giersberg, Hunawihr, Kaisersberg, Reichenberg, Reichenstein.

Bulletin d'Alsace 3, 2, 119—124 *(Straub); Schweighäuser et Golbery* I.

Augustinerk. g. 1297 gegr.; mehrmals gründlich verändert.

1) Ans. b. Köpp, Oesterreich 2, 198. — 2) Ab. in Zürich. Mittheil. 14, 2, T. 2. — 3) Ab. das. T. 1. — 4) Ans. b. *Levrault, musée* T. 6.

Statue am *S* Portal (Maria) A. des 15. J., schön.

Holzstatue auf einem Altar (die Schmerzensmutter) 16. J.

Kp. des ehemaligen Hospizes, j. Getreidehalle, spg. um 1500 mit sehr bemerkenswerthem Chorgewölbe.

Pfk. g. 1473 voll. (I am Gewölbe des Sch.).

Sc. im Tympanon des Hauptportals (Maria mit dem Kinde; darunter Christus am Kreuz, Maria, Katharina, die beiden Johannes) 15. J.

Holzsc. aus Dusenbach (die Schmerzensmutter) g. 15. J., sehr ausdrucksvoll.

Altarflügel über der Sacristeithür mit Goldgrundgemälden der deutschen Schule 1512 (I).

Wandmalerei an einer Chorstrebe (Christus am Kreuz, Maria, Johannes) 15. J. Reste.

Armenhaus (1342) 1542 u. 1739 neu erbaut (I,I).

Augustinerpriorat S. Nikolaus von Sylo im gleichnamigen Thale, bedeutende Ru.

Benedictinerpriorat Klein Morand nahe der oberen Stadt, 1431 gegr.

Brunnen, z. Thl. sehr bemerkenswerth, so die von 1536 (Marktplatz), 1576 *(Jauge)*, 1582 (I,I).

Festungswerke, bedeutende Reste, 14.—16. J.

Metzger-Th., der untere Thl. gleichzeitig mit der Verwandlung des Dorfs in eine Stadt, der obere 16. J.

Schl. Rappoltstein [1], die höchstgelegene Burg der Gegend, meist g. 14. J.?; die Vorwerke jünger. Ru. mit gewaltigem rundem Th., der z. Thl. auf einem von 2 Felsenkämmen getragenen mit Blumenknospen geschmückten Bogen ruht.

Schl. S. Ulrich [2] rü. Ru., mit kl. Kp. von 1435 und 4eckigem Th. von Buckelsteinen. Neben letzterem 1 kl. Wohngebäude mit 2 r. Fenstern, die im Tympanon mit Palmbäumen geziert sind, u. 1 Kamin mit 2 Würfelknauf-Sl. — Im Hauptbau der Saal mit 9 rundbogigen Arcadenfenstern, deren Bogenfelder mit einer bald runden, bald rauten-, bald 4-passförmigen, bald aus □ und 4pass zusammengesetzten Oeffnung versehen sind. 1 zweiter 4eckiger Th. fast ganz zerstört. — Im 15. J. neu befestigt. Im 30jährigen Krieg verlassen. — *Caumont, abécéd.; Ramé, châteaux; Bulletin d'Alsace* 3, 1, 89 f. 167—169; 3, 2, 77—80. 123 f.; 4, 1, 48—52. 97 f.; *Piton, promenades* 33 f.

Wohnhäuser, ehemals Sesslehen, 15. u. 16. J., z. Thl. mit merkwürdigen (I,I).

Rasinja, Warasdiner Comitat.

Schl. „alt", wohlerhalten. — Centralcommiss. 1856, 232.

Rassnitz b. Knittelfeld.

S. Colomann, kl. Kirchlein mit Spuren des älteren Baues am $^5/_8$ Chorschluss. — Haas, Notizen 1859.

Rastenberg [1] $^5/_8$ M. *SO* von Friedersbach.

Schl. Russ. c. 1550. — v. Sacken, ob d. Manhartsb. 73.

Rastenfeld $1^3/_4$ M. *OSO* v. Zwettl.

K. mit mächtigem Th. — Tsch.

Grabmäler 15. u. 16. J.

Rathhausen $^3/_4$ St. *N* v. Luzern.

K. der 1245 gest. Cisterziensernonnenabtei (1259 †; um 1370 neu erbaut) 1588 beg., 91 †. Meister: der Steinmetz Antony Meyer; Antony Isenmann haute 6 Fenster in die K. Das Kl. ist 1848 aufgehoben. — Geschichtsfreund 2, 1—40 (Schneller).

Klostergebäude 1592 voll.

Kreuzgang. Die einfachen Kreuzstöcke der Fenster begann 1591 Antoni Meyer.

Glasmalereien (67 alt- und neutestamentliche Darstellungen; Wappen u. Schildhalter der Geber). Die durch Farbenpracht und Zeichnung ausgezeichnetsten fertigte 1591—1611 *F.F.* (Franz Fallenter). Von weniger geregelter Zeichnung sind die mit *E M* (Eckhart Margkgraff) 1592 bezeichneten. Dagegen sind die von *M. M.* 1616—17 und 2 von *J. W.* 1618 ausgeführte von matter Färbung und minder feinem Charakter. Leider zw. 1848 und 53 verkauft! — Geschichtsfreund 2, 26—28; 9, 241—243; vgl. *Lasteyrie, notice.*

Rathsamhausen (urspr. Lützelburg) 1 St. *SW* v. Rosheim.

2 Schl. mit runden Then. spr. 12. u. g. 14. 15. J. Ru.; die hintere mit einem gr. schönen r. Kamin mit gekuppelten

---

1) Ans. b. *Sch. et G.*, T. 1; *Levrault, musée* T. 22. — 2) Ans. b. *Sch. et G.* T. 8; *Braun, atlas; Caumont, abécéd.* 2, 390; *Rothmüller, vues* T. 4; *Levrault, musée* T. 9; Inneres das. T. 21; *Sch. et G*, T. 4.

1) Ans. b. Köpp, Oesterreich 2, 179.

Sl. — *Bulletin d'Alsace* 1, 91—100; 2, 168. 170; *Schweighäuser, châteaux* 77ff.

Rätsch 2 M. *SO*? v. Mühlbach, Siebenbürgen.

Evangel. K. r. mit gerad geschl. Chor und Holzdecke. Zw. K. und Th. 1 r. Portal. An der *S*S. 1 spg. von 14.1 (I) mit „plattem Kleebogen." Sehr baufällig. — Müller, r. Styl 186; Centralcommiss. 1857, 64 f.

Rattenbach, Landgericht Deggendorf, 1½ St. *WSW* von D.?

K.: Marmorgrabstein 1582. — Niederbayer. Verhandl.

Ratzenried ¾ M. *NO* v. Wangen. Denkm. in Würtemb.

K.: **Taufstein** g. 1420.

Burg mit 3 Thm., im 30jährigen Krieg zerstört. Ru.

Raudnitz 5½ M. *NNW* v. Prag, s. Charwatec, Duban, S. Georgskp.

Augustinerkl. K. g. 1330 voll. (I). Bs. mit l. aus dem 12eck geschl. Chor und *W* Vorhalle, 180' l. Profile mager mit flachgezogenen Kehlen. — Grueber, Charakterist. 217.

9 **Tafelgemälde** im Chor (Tod Mariä, gr., 14. J.?; Abendmahl; Christus vor Pilatus; vor Kaiphas; Geisselung; Ecce homo; Kreuztragung; Christus am Kreuz; Grablegung) altböhmische Schule; von anerkanntem Werth. — Wocel, Bericht 22.

2 **Gemälde** auf Goldgrund im linken S.Sch. 14. J.? — Dgl.

Kreuzgang g. mit r. Erinnerungen im Fenstermasswerk [1], verfallen, aus der Zeit des K.Baues.

Rauenzell 1 St. *O* v. Herrieden.

Wallfahrtsk. S. Salvator 14. J.? — Heller, Reisehandb.

Rauheneck ½ St. *W* v. Baden in Oesterreich, s. Rauhenstein.

Burg 1358; verfallen; eine Giebelmauer 1858 eingestürzt. — Gottschalck, Burgen 2, 273; v. Leber, Vorzeit I; Centralcommiss. 1858, 135.

Rauhenstein ½ St. *W* v. Baden, gegenüber Rauheneck.

Burg mit 1 Th., verfallen. — Gottschalk, Burgen 2, 266; Leber, Vorzeit I.

Ravensburg 3½ M. *N* v. Lindau, s. Berg, Bodnegg, Flockenbach, Fronhofen, Schmaleneck, Waldburg, Weingarten, Wolpertschwende.

Denkmäler in Würtemb.; **Laib und** Schwarz, Formen.

Hauptk. g. Bs.

Tabkl. von Stein, sehr originell, indem es z. Thl. Holzconstructionen in Stein nachahmt. — Aufsess, Anzeiger 1, 66.

Chorstühle, schön. — Dgl.

Glasmalereien, schön. — Das. 109.

2. Pfk. g. Bs.

Franciscanerk. (1335): g. Giebelthürmchen mit durchbrochenem 4eckigem Steinhelm. — Hofstadt, ABC.

Chorstühle g.

Rundkp., sog. Heidenhäuschen, ausserhalb der Stadt r.

Carmeliterkl. 1345 gest. — Pfaff. Werke der schon A. des 14. J. hier blühenden Künstlerfamilien Holbein u. Tagpreht befanden sich hier. — Abel.

Rathh. zierlich g. 15. J.

Thc. an der Stadtmauer g., mit Zinnen von Backstein, schön. — Thrän.

Th. „Mehlsack" 15. J.

Veitsberg, welfische Burg, Reste. 1861? hergestellt. — Baudri, Organ 1860, 240; die alte Rauenspurc, das Stamm-Schl. der Welfen etc., mit 4 Abb. 1860. gr. 8.

Raventen 2½ M. *OSO* v. Wasserburg.

K. spg. 1458 †?, 1schiffig. — Sighart, Kunst.

2 **Schnitzaltäre**: Hochaltar (S. Jacobus, Simon u. Judas unter reichen Baldachinen; in der Krönung Christus am Kreuz, Maria u. Johannes) mit kl. aber frischen Gemälden auf Flügeln u. Staffel (meist Scenen aus dem freudenreichen Leben Mariä) spg. A. des 16. J. edel.

Seitenaltar (S. Eustachius; im h. Aufsatz der auferstandene Heiland) mit kl. Goldgrundgemälden (die 12 Apostel und 14 Nothhelfer) auf den doppelten Flügeln, zierlich und edel spg.

Rebdorf ¼ M. *W* v. Eichstädt.

Augustinerkl. 1153 gest.; j. Strafgefängniss; 1857 verbaut. Die Wandgemälde des Kreuzgangs aus dem 12. J.? 1857 für das bayerische Nationalmuseum zu München auf gewebten Stoff hinübergebracht. — Germ. Mus. Anzeiger 1857, 274; N. München. Zeitg. Abendbl. 1862 Nr. 78.

---

1) Ab. b. Grueber, Charakterist. 217.

ʒ ½ M. *S* v. schwäbisch

. Priesterwohnung.
'orm eines Hufeisens zum
ehr alter Kp., worin Reste
mälden. Die oberen Ge-
achwerk. – Abel im Deutsch.
ızbl. 4, 94; Gottschalck,
'7; vgl. schwäb. Taschenb.

ʒhausen ¾ St. *N* von

A. des 16. J.; Sacristei an-
Jahr älter. 1schiffig. — Be-
).A. Göppingen; Laib und

ıhofen 1 M. *WNW* von

10 oder 41 gest. Frauenkl.:

ıtein 2 St *W* v. Munder-

lerische Ru. — Denkm. in

Rzeczitz.
ılm ¾ St. *WNW* v. En-

90, ehemals gleich dem K.-
; der 4eckige Th. spr. —
lsare 3, 2, 203.
1 M. *SO* g. *O* von Wun-

K. einfach r. Hk. mit Sl.
wölben; Chor spg. — Nie-
iöc.; Sighart, Gesch. 172.
spg. Th. mit zierlichen Bal-
— N.
½ M. *S* g. *O* v. Kaschau.
— Tsch.

ıunn 1½ M. *W* v. Petro-
ungsmauer.
alten K. r. mit ½ Sl. und
ies. — Centralcommiss. 1856,
n).
¼ M. *NNW* v. Passau, s.
g, Frauenau, Hochdorf,

am *W* Th.). Der kleinere
angeblich einst als Wartth.
— Niederbayer. Verhandl.
ıissenstein 1468 zerstört. —

ırg 1½ M. *SO* g. *O* von

, schon 1376 bekannt, ziem-
ılten. — Heller, Reisehandb.

Eberhard, Archiv.

Regensburg[1], s. Abbach, Abensberg, Adlersberg, Beratshausen, Brennberg, Bubach, Daierling, Degboten, Donaustauf, Kager, Kelheim, Kneiting, Mallersdorf, Nabburg, Neunburg vorm Wald, Parsberg, Piehlenhofen, Prüfening, Prüll, Randeck, Reichenbach, Riegling, S. Egid, Sinzing, Stadtamhof, Straubing, Sulzbach a. D., Werd, Winzer.

Förster, Ausflug; Carl Theod. Gemeiner, Reichsstadt Regensburgische Chronik. 4. Bände. 1800—24. 4; Grueber, Regensburg; Gumpelzhaimer, Regensburgs Gesch., Sagen u. Merkww., 1. Abtheil. — 1486. 1830; v. d. Hagen, Briefe 1, 62—79; Jacob, Kunst; Kreuser, Reisefrüchte 1852 S. 37. 44. 59; Niedermayer, Regensb.; dessen Diöcese; v. Quast, Reihenfolge; Schuegraf im Regensb. Unterhaltungsbl. 1861 Nr. 8—16. 24—28. 30. 33. 35. 37. 38. 40—43; Sighart, Geschichte; Waagen, Deutschland 2, 87—132.

S. Aegid zierlich g. um 1377, mit 3 fast gleich h. Sch., 3 polygonen Chören, 4 Paar rechteckigen Schaften, die zum Thl. mit 5fachen Diensten und an diesen mit schönen Kapitälern versehen sind, und Kreuzgewölben. Die *W* Empore ruht auf Schaften mit Diensten u. reichgegliederten Bögen. Aeusseres ganz verbaut. — Niedermayer, Dioc. S. 450. 544.

Wand-Tabkl. g.

Allerheiligenkp. s. S. Georg.
„Alter Dom“ s. S. Stephan.
Alte Kp. s. Kp.
Alte Pfarre s. S. Ulrich.
Baptisterium s. S. Georg.
Benedictinerk. s. S. Emmeram, S. Jacob.
S. Blasius s. Dominicanerk.

S. Cassian r. nach ʒ 1152?; verzopft; der spätestg. ⅝ Chor hat übereckstehend 4eckige Streben, die sich über dem Kafsims aus der unten stärkeren Mauer entwickeln, und in rechteckige Blenden eingeschl. Stichbogenfenster ohne Pfosten. — Otte, Grundzüge; Kallenbachs Modell des Chores.

Altarthüren mit Gemälden (Legende S. Cassians) 1499. — Niedermayer.

S. Clara (um 1275).
Christusbild vor dem *N* Portal. r. — N.

1) Ans. b. Chlingensperg, Bayern H. 23°

Deutschherrenk. s. S.Aegid, S.Gilgen.

Dom[1] S.Peter (891 ξ; dgl. 1152 und 1170; ✿ 1250. 54; 1273 ξ) g. Chor 1275 gegr. und 76 † (von Bischof Leo dem Thundorfer, der den Bau am *S* S.Chor begann, über das *S* Hauptportal hinaus fortführte, auch das untere Geschoss des Hauptchors und den *N* S.Chor anfing; unter seinen 2 Nachfolgern wurden die S.Sch. bis zu den Then. ausgeführt), 1280 voll.; Langhaus nach 1381 fortgesetzt; *W* Portal 1395 gest.; *S* Giebel um 1399; *N* Th. zw. 1410 und 21 beg., das 2. Geschoss zw. 1428 u. 36 ausgeführt; (damals war die K. selbst in der Hauptsache voll.); 1482 (I) wurde der Gang im 2 Stockwerk der *W* S. des M.Sch. hinzugefügt u. 1486 der *W* Giebel sammt dem „Eichelth." voll.; 1493 (l) baute man noch am *N* Th. und begann erst 1496 das 3. Geschoss des *S*; 1634 wurden die Nothdächer der The. aufgerichtet. Inneres 1834--38, Aeusseres 1853 und 54 restaurirt; Ausbau der The. 1860 beg. — Werkmeister: Ludwig, *magister operis*, † vor 1306; zw. 1313 und 40: Albrecht, Dommeister, und Luch, Steinmetzmeister; 1355 Wolfhard, Steinmetzmeister und der Parlier Friedrich; zw. 1365 und 81: Heinrich der Zehenter, Werkmeister, und Ulrich der Synbel, Steinmetzmeister, auch wohl Meister Dietrich der Steinmaizzel, der übrigens schon 1340 genannt wird; 1399 Heinrich Dürnstetter, Domwerkmeister; um 1436—48 Andreas Egl, Dommeister; um 1449—65 Conrad Roritzer, Werkführer, später Dommeister; 1451 Friedrich Spys, Domwerkmeister; um 1482 —89 Matthäus Roritzer; 1489—1514 Wolfgang Roritzer; Erhard Haydenreich † 1524. — Schuegraf, Dom; dessen Nachträge; dessen Rechnungen; ders. im Regensb. Unterhaltungsbl. 1859 Nr. 9. 10. 23. 24 (Ausbau der The.); Baudri, Organ 1860, S. 22 f.

Kreuzförmige Pracht-Bs. mit 3 $^{5}/_{8}$ geschl. Chören und 2 unvoll. *W* Then. 310′ rhein. l.; The. 210′ h. Die Kreuzflügel treten nicht über die S.Sch. vor. Der Hauptchor hat 3, jeder S.Chor 2, das Sch. 4 Joche. M : S : J = c. 8 : 5 : 4. Die reichgegliederten Schafte sind aus dem übereckstehenden 4eck construirt, die des Sch. mit je 4 Bündeldiensten besetzt, deren Rundstäbe durch Hohlkehlen verbunden sind, die an der Vierung und unter den Then. stärker und noch reicher gegliedert, alle mit Laubkapitälern. Die Wanddienste halben Schaften entsprechend. Kreuzgewölbe. Die 1697 über der Vierung angelegte Kuppel[1] 1838 durch ein g. Kreuzgewölbe ersetzt. Im Hauptchor 2 Fensterreihen über einander, unter den unteren je 3 durch Bündelsäulen getrennte Blenden, über welchen sich ein innerer Umgang hinzieht; ein 2. unter den oberen Fenstern durch viereckige Treppen-The. mit Steinhelmen zu den Seiten des Hauptchors zugänglich. An der *O*S. der Nebenchöre rechteckige Sacristeien, die *S* mit einem Netzgewölbe. S.Sch. und S.-Chöre unter den Fenstern gleichfalls mit Blendarcaden geschmückt. Die Blenden[2] im *S* Kreuz durch M.Säulchen in reichem Uebergangsstyl getheilt. Im Triforium des M.Sch. ein Umgang. Fenster 3-, 4- und 5theilig, die oberen des Chors mit Wimbergen. Strebepfl. mit Fialen gekrönt, die freistehenden des Chors mit diesem durch kleine Strebebögen verbunden. Am Sch. Strebebögen u. Dachgalerien. Vor dem prächtigen westlichen Doppelportal eine mit 2 Seiten des 6ecks vortretende von einem reichgeschmückten Pfl. getragene wagrecht abschliessende Vorhalle; in den Then. kl. S.Portale. Während die 2 untern Geschosse des *S* Thurms, etwa bis 1400 voll., gleich dem Sch. noch erträglich reine Formen zeigen, kommen an den übrigen Theilen der *W*S. sehr entartete Bildungen des 15. J. vor. Am Giebel des M.Sch. kragt sich ein gedrücktes 6eckiges Thürmchen mit rundem Kuppeldach vor. Die daneben befindlichen Th.Stockwerke sind

---

1) Risse u. Inneres b. Popp u. Bülau H. ❧ 3. 5. 8. 9; Risse b. Förster, Denkm. 3, zu 16—28, T. 2—6; *W*S. u. Details b. Guhl u. Caspar T. 55, 3; T. 54 *A*, 5. 8. 12. 13. 21. 22. 26; Gr. u. Details b. Grueber, Samml. I, 2, T. 5. 6. 8. 10. 12; II, T. 21. 22. 32. 45; Gr. u. *W* Ans. b. Wiebeking, Bauk. T. 51. 207; Gr., *SW* Ans. u. Details b. Jacob, Titelbild; T. 1, 3; T. 4, 15. 17. 26. 27; Ans. u. Inneres b. *Chapuy*, *Allem.* 29. 30; Schuegraf, Dom, Titel z. I u. II; *O* Ans. u. Inneres b. Chlingensperg, Bayern 1, 333. 351; Inneres b. *Chapuy*, *collection* 18; Ans. b. Lange u. Rauch; Gr. b. Otte, Grundz. 117; Schuegraf, Nachtr.; *S* Portal b. *Ramée, moyen-âge 64*; 2 Kreuzblumen v. *S* Kreuz b Statz u. Ungewitter 28, 1—4.

1) Schuegraf, Nachtr. 234, T. 2. — 2) Sigh. 229 l.

durch Vergitterungen ausgezeichnet. Das Innere dieses Prachtbaues dagegen macht einen ausserordentlich erhebenden und feierlichen Eindruck. — Grueber, Dom; v. Quast; W. 102; n. Münch. Zeitg. 1856 Nr. 98 (Söltl). 115 (Sighart); Dom z. Regensburg; Niedermayer, Diöc. S. 469; Regensb. Morgenbl. 1861 Nr. 259 f.

Säulen[1] in einer S.Kp. zur Rechten spr.

Sc. am Aeussern des Doms g., am besten sind die wenigen der *SS.* mit guten Verhältnissen und stylgemäss behandelten Gewändern bei geringer Ausbildung, die der *W*S. dagegen handwerksmässig, von übertrieben kurzen Verhältnissen u. überladener Gewandung. Im Tympanon des Hauptportals Tod und Krönung Mariä, in den Gewänden und am Pfl. der Vorhalle Statuen von Aposteln, Propheten und Heiligen. Im Tympanon der S.Portale die Befreiung Petri aus dem Gefängniss und die Opferung Isaacs, am Gewände je 4 Heilige aus ungleich späterer Zeit ohne sonderliches Verdienst. — W. 104.

5 Altarkpp.[2] im Innern der S.Sch. zierlich g. 14. und 15. J.; besonders schön ist die des *S* S.Sch., an welcher sich die Statuen Kaiser Heinrichs II u. Kunigundens befinden. — Niedermayer, Diöc. S. 525.

Ziehbrunnen[3] spg. mit einem reichen Baldachin u. Sc. (die Samariterin am Jacobsbrunnen) sehr zierlich, zu den S.S. 2 kelchförmige Weihwassergefässe.

Tabkl.[4] spg. 1493 (I) von Wolfgang Roritzer, thurmartig 52' h. aus dem 4eck construirt, mit vielen Statuetten. Sehr geschmackvoll.

Bischofstuhl g. um 1277.

Kanzel[5] spg. 1482 (I), reich, mit Astwerk.

Thürbeschläge am Eselsthurm der *N*S. spr. — Sighart, Gesch.

1) Grueber, Samml. 1, 1, T. 21. — 2) Abb. b. Popp u. Bülau H. 1 u. 10; je eine auch b. Otte, Handb. 28; Faber, Lexikon 1, 302; Chlingensperg, Bayern 1, 340; Jacob T. 5; eine herrliche Kreuzblume von einer derselben b. Statz und Ungewitter T. 27, 1—3. — 3) Abb. b. *Gailhabaud, arts* Lief. 8; Popp u. Bülau 10, T. 2; Ans. b. Chlingensperg, Bayern 1, 340; Faber, Lexikon 2, 47.— 4) Schuegraf, *Dom 2, T. 1 zu 26.* — 5) *Abb. b. Popp u. Bülau 10, T. 2.*

Kronleuchter spg.? grossartig. — Jacob.

Erzepitaph[1] der Margaretha Tucherin (Christus bei den Schwestern des Lazarus) 1521 von Peter Vischer gegossen, im *N* S.Chor. Die Composition trefflich, die Architektureinfassung florentin. Styls, die Durchführung etwas hart und handwerksmässig. — v. Rumohr in Schorns Kunstbl. 1820 S. 154; Kugler, Gesch.; W. 107.

Denkmal des Fürstbischofs Grafen Herberstein: die Speisung der 5000 Mann. Prachtvolle Renaissancearbeit.

Grabmal des Herzogs Philipp Wilhelm v. Bayern, Fürstbischofs v. Regensburg † 1598, von Erz u. rothem Marmor in der M. des Doms, von untergeordnetem Kunstwerth. — W. 107.

Glasmalereien[2] g., die ältesten zw. 1296 u. 1313; das Fenster hinter dem Hochaltar zw. 1313 und 40 (bei der Restauration in die grösste Unordnung gebracht), die übrigen Chorfenster vielleicht aus derselben Zeit; die des *N* S.Sch. vom A. des 15. J.; die an der *S*S. z. Thl. von Leonhard Zauner 1487 (die an der *W*S. modern). — Niedermayer, Diöc. S. 577; Schorns Kunstbl. 1828, 155; Schuegraf, Dom.

Im Domschatz: — Schuegraf, Dom.

Reliquiar spr. mit köstlichen Emaillen und Figg. (Gott Vater, Gott Sohn und Engel), kürzlich bei Regensburg gefunden und dem Dom geschenkt. — Sigh. 208.

Kreuz[3] von Gold mit böhmischen Granaten und Email aus dem Schatz König Ottokars v. Böhmen zierlich g. 13. J., über 3' h., unten mit den Evangelistenzeichen in Flachrelief, am Fuss mit Drachenfigg., am 4eckigen Kapitäl mit schönen Blättern geschmückt. — Schuegraf, Nachtr. 274.

Reliquiar 13. J.?, mit blauem Email, worin Hirsche, Einhörner, Löwen abgebildet sind. — Jacob.

Reliquiar sehr alt, mit Fenstern von Onyx oder Krystall.

Pax g. 14. J., Goldplatte mit dem Emailbild Mariä.

2 Kelche, kl., der eine prachtvoll ü. mit Lilien und Medaillons, der andere g.

1) Gubl u. Caspar 3, T. 85, 11; Nürnberg. Künstler 4, T. 1. — 2) Probe b. Statz u. Ungewitter 24, 2. — 3) Jacob. T. 9, 10.

3 Gefässe für die hl. Oele von Silber spg. unten bauchig, mit engem l. Hals 5, 8 und 9″ h.

Kreuz von vergoldetem Silber mit Edelsteinen 1505.

Pax von Gold mit Edelsteinen 1505.

Sebastiansbild von vergoldetem Silber prachtvoll getrieben 1505.

Monstranz („g.“) von vergoldetem Silber im Uebergang vom g. zum Rnss.

Bischofsstab von Silber 2. H. des 16. J.?

Paramente, darunter eine viollete Casel, deren Stäbe mit höchst zierlichem r. Laubwerk und symbolischen Thieren bestickt sind, dann ein vollständiger Ornat (Casel und Levitenröcke) von orientalischem Goldgewebe. — *Cahier et Martin* 1851, 2, 15; Schuegraf, Dom 2, 270; dessen Nachtr. 275—279; Sighart 215.

Rationale eines Bischofs Berthold v. Eichstädt mit gestickten Gemälden E. des 13. J.? schön. — Schuegraf, Dom 2, 270; dessen Nachtr. 274; Sighart 287.

Kreuzgang[1] theils spg. um 1410—21 beg.; theils im Uebergang zum Renaiss., besonders von Wolfgang Roritzer erbaut. Reich, mit verkünstelten Fenstern. Eine h. br. Halle, an deren *O*S. die Georgskp. stösst, theilt den Hof in 2 Thle.; in ihren Fenstern stehen Statuen der Apostel.

Ewige Lampe[2] frg. 15′ h.

Grabmäler: 1 Astronom, der auf einer reichen r. Sl. kniet, 1. H. des 13. J.?, sehr merkwürdig, angeblich in der Nähe Regensburgs ausgegraben. — W. 94.

Ulrich von der Aue[3], Domdechant † 1326, schön g., wenig ausgeführt.

Petrus de Remago[4], Domherr † 1400.

Kapitelhaus, „Rast“ an der *S*S. des Kreuzgangs spg. 1506 mit Netzgewölben.

Denkmal am Eingang in den Domchor (der Domherr Johannes Geginger kniet vor der auf dem Halbmond stehenden Maria, Relief) spg. 1479 (I).

Michaelskp. spg. 1502 (I am Gewölbe), mit nach innem gezogenen Streben, Diensten und reichen Netzgewölben, deren Rippen sich schon an der Wurzel durchkreuzen.

Trauungskp. g., kl.

Dominicanerk.[1] frg. 1273—77. Sehr einfache, aber schlanke stattliche Ba. ohne Quersch., mit 3 $^{3}/_{8}$ geschl. Chören, von welchen der *S* aussen gerad geschl. als Sacristei dient. 256′ rhein. l., M.-Sch. 78′ h. Im Hauptchor 5, in den Nebenchören je 4, im Sch. 6 Joche. M: S : J = 38$^{1}/_{2}$: 20 : 23 (im Chor : 17). 8eckige Schafte mit je 4 runden Diensten und blattlosen Kapitälern. Runde Wanddienste, wovon die an den Langseiten des Chors auf hornförmigen Kragsteinen aufsetzen. Schlanke Kreuzgewölbe mit einfachst hohlprofilirten Rippen. 2theilige Fenster ohne Säulchen mit meist sehr primitivem Masswerk. Die einfachen Strebepfl. am M.Sch. von geringer Stärke; die am Chor von einem auf der unten stärkeren Mauer angelegten Umgang über dem äusseren Kafsims durchbrochen, vielfach abgesetzt und über 3 kl. Giebeln mit schlanken 8eckigen Fialen bekrönt. An der *S*S. des Chors 1 spätestg., 1648 verunstaltetes Treppenthürmchen. An der *W*S. des M.Sch. 1 aus 2 Spitzbogenthüren bestehendes von einem mit 3pässen verzierten Rundbogen umfasstes Portal und 1 gr. 6theiliges Fenster[2] mit Hohlprofilen und völlig ausgebildetem Masswerk. — Niedermayer, Dominicanerk.; dessen Diöcese S. 350. 527; Quast.

Steinstatue (S. Dominicus) vor dem *W*Portal g. 14. J.?, mit späteren Zusätzen.

Sandsteinreliefs: Anbetung der Könige im *N* S.Sch. g. E. des 13. J.?, bemalt. — 11 Momente der Passion Christi auf einer 4′ h. Platte am *N* Strebepfl. der *W*S. spg.

Grabsteine 13.—17. J. Die vorzüglichsten sind: Jörg, Schenk v. Neideck † 1504 von rothem Marmor; Lucas Lambrechthauser zu Salzburg † 1520, über ihm die thronende hl. Jungfrau mit dienenden Engeln, unter einer reichen spg. Architektur, die Sc.

---

1) Gr. sammt dem der Kpp. etc. b. Schuegraf. Dom 2, T. 6; Ans. b. Quaglio, Samml.; Details b Grueber, Samml. 1, 2, T. 13. — 2) Ans. b. Quaglio, Samml. — 3) Förster, Denkm. 3, zu 4. — 4) Schuegraf, Dom 1, T. 5.

1) Gr., Ans. u. Inneres b. Niedermayer, Dominicanerk.; Gr. und Schaftsockel b. Grueber, Samml. 2, T. 31; Aufrisse u. Details b. Kallenbach u. Schmitt 30, 6; Kallenbach, Atlas 32; dessen Chronologie 1, 13; Details b. Jacob T. 4, 9. 23. — 2) Ab. b. Jacob, s. o.

von Marmor schon unter italienischem Einfluss; Thomas Fuchs zu Schneeberg † 1526, Rnss.

Chorgitter von Schmiedeeisen, schöne Rnss.-Arbeit.

Chorstühle einfach spg. A. des 16. J., gr.

Holzsc. im *S* S.Sch. (Maria mit dem Kinde breitet ihren Mantel über die Repräsentanten der geistlichen u. weltlichen Stände) spg.

Glasmalereien, Reste im gr. *W* Fenster.

Kreuzgang spg. 1415, mit Netzgewölben auf Kragsteinen, 3theiligen Fenstern u. einfachen Streben.

Hl. Dreifaltigkeit ausserhalb der Stadt r. 12. J. Rundbau. — Sigh. 166.

S. Emmeram [1], Benedictinerabteik., r. 1052 voll.; nach ⸗ 1163 neu † 1189; 1642–1731 besonders im Innern gründlich barbarisirt; Th. spg. Bs. mit zwei Chören, 2 Krypten u. isolirtem 4eckigem Th. Die *O* Krypta hat einen den massiven Kern der *O* Apsis umgebenden Umgang, die ☐ *W* zu S. Wolfgang stammt in ihren Mauern, die [illegible] ½-runde Nischen [2] haben, aus dem Jahr 1050, in ihren Kreuzgewölben u. 4 Sl.-Reihen aus dem 12. J. Die Sl. haben Basen ohne Eckblätter, Würfelknäufe, die der inneren [3] Reihen 8eckige, die der äusseren [4] runde Schafte. Eine *N* Nebenkp., deren Gewölbe auf einem 4eckigen M.Pfl. ruhen, stammt aus dem 11. J. Vor dem in das *N* S.Sch. der K. führenden r. Portal aus dem 11. J. mit 2 in Nischen liegenden Eingängen eine 2-schiffige spr. Vorhalle [5], Thl. des 1189 † Baues mit zierlicher ü. Front aus der 2. H. des 13. J. Ihre durch Gurten geschiedenen rippenlosen Kreuzgewölbe ruhen auf einer Reihe von mit je 4 ½-Sl. besetzten Pfl., die Wände schmücken Arcaden, die Vorderseite 2 Eingänge u. 15 auf polygonen Säulchen (zw. welchen kleinere, auf hornförmigen Kragsteinen, stehen) ruhende Blendbögen. — Niedermayer, Diöc. S. 109. 110; v. Quast; W. 109.

Steinsc. in der *S* Nebenapsis (Crucifix) r., feierlich ernst. — N.

Steinsc. (Maria) r. — N.

Lehnstuhl von Stein zur Rechten des Eingangs r.; der Sitz ruht auf 2 sehr verstümmelten Löwen.

Steinreliefs am *O* E. des *N* S.Sch. (Tod Mariä im Beisein der 12 Apostel unter einem g. Baldachin) [1] ideal g. 1449. — Gebet am Oelberg g. 1429, beide von demselben? Meister, der auch die Sc. am Hauptportal des Doms lieferte, vielleicht von Meister Hans † 1460, Verhältnisse mangelhaft, Gewänder und Ausdruck der Köpfe gut.

Statuen am Th. (Kaiser u. Könige auf Kragsteinen) spg., von gutem Styl.

Oelberg würdig g. Gott der Vater erscheint dem betenden Sohne zur Tröstung.

Grabmäler in der K.: — Förster, Gesch.

Kaiser Heinrich II † 1024 liegt lebensgr. „mit unverkennbarer Beachtung der Wirklichkeit ausgeführt," auf einem Sarkophag. A. des 13. J.?

Kaiserin Uta [2], Arnulphs Gemahlin, früher irrig für Ludwigs des Deutschen Gemahlin Emma gehalten, g. E. des 13. oder A. des 14. J., edel angelegt, roh ausgeführt.

S. Emmeram von rothem Marmor liegt unter einer von 4 reichprofilirten Sl. [3] getragenen Platte, frg.

Aurelia [4], Hugo Capets Tochter, † 1027 in der Andreasklause neben dem Stift, trefflich g. 1335. An der *N* Wand der K.

Graf Waramundus [5] v. Wasserburg † 1010 g. E. d. 14. J.?, schön. — N.; v. Quast b. Otte, Grundz. 157.

Mehrere Aebte g. 14. J. „herrlich." — N.

S. Wolfgang, Bischof, g. 14. J.

Herzog Heinrich der Fromme von Bayern g. 14. J.

Johann Turmayr [6] „Aventinus", Geschichtsschreiber von Abensberg, † 1534.

---

1) Details b. Förster, Denkm. 3, zu 15, T. 1, 6–8; Grueber, Samml. 1, 1, T. 23f. — 2) Kämpfergesims b. Quast F. 12. — 3) Jacob T. 3, 4. — 4) Förster, a. a. O., F. 7. — 5) Quast F. 9–11 u. *A* — *D*; Ans. b. Quaglio, Denkm. T. 3; Detail b. Förster a. a. O., F. 11; Portalgesims auch b. Kugler, Baukunst 2, 505.

1) Förster, Denkm. 3, zu 1. — 2) Das. 3, zu 3; Sighart 256; Quaglio, Denkm. T. 8 (ungenau). — 3) Kapitäl b. Jacob T. 4, 16. — 4) Idealisirte Ab. b. Förster, Denkm. 3, z. 5. — 5) Quaglio, Denkm. T. 8. — 6) Regenkreis. Verhandl. 1836, zu 94.

2 Leuchter r. 12. oder 13. J. — Jacob; Bock.

2 Monstranzen g., kl. — N.

Reliquienschrein des hl. Emmeram von Kupfer, Silber u. Gold spg. 1423, mit einem gr. Reichthum herrlicher Bildwerke, Figg. u. Ornamente. — J.; N.

Holzreliefs in der *N* Vorhalle (Christus [1], S. Emmeram u. Dionysius) r. aus der Zeit des Abtes Reginward (I), zw. 1049 u. 61, starre steife lebensgr. Figg. — Quast; Sighart 104.

Holzsc. (gr. Crucifix) r. von herbem Typus. — Sighart 188.

Wandgemälde in der Vorhalle, Reste.

Im Stiftsschatz:

Ciborium [2] des heil. Wolfgang († 994) von Elfenbein, r. 8eckiges Gefäss mit pyramidalem Deckel u. merkwürdigen Proheten- u. Apostelfigg., die an die Holzreliefs der Portale von S. Emmeram erinnern. — J.; Niedermayer, Diöc. 565; Sighart 108.

Abtstäbe der heil. Wolfgang und Emmeram von Elfenbein, jener mit in einen Drachenkopf ausgehender Krümmung, die mit akanthusähnlichen Blättern geziert ist.

Casel [3] des hl. Wolfgang von süditalisch-maurischem Stoffe. — Sighart 146.

Kreuzgang [4] gü. A. des 14. J. voll. (I,I). Prachtbau mit Kreuzgewölben, deren Rippen zw. den Arcaden auf 8eckigen Sl., an den Wänden aber auf je 3—5 um einen vorn abgerundeten Pfl. freistehenden runden Säulchen ruhen, Strebepfl. mit Satteldächern, von ausgekragten Sl. getragenen Rundbogenfriesen, Radfenstern u. 2fach hinter einander befindlichen Sl.-Arcaden wechselnd mit einfachen 3theiligen Fenstern, so aus 3 in eine Stichbogenblende gefassten spitzen Kleebögen bestehen, die Sl. rund, polygon, gewunden, die Eckblattbasen und Gewölberippen von mannigfaltiger Bildung, die Knäufe u. Schlusssteine mit Blättern, Blumen, Heiligen, Königen, Fratzen, Thieren etc. herrlich geschmückt. In die K. führt 1 schönes Portal mit je 6 Knospenkapitäl-Sl. im abgetreppten Gewände u. prachtvollem Zickzack- u. Rautenschmuck am Spitzbogen. — Im Hof eine moderne Kp. ähnlichen Styls. — Niederm., Diöc. S. 274; Sighart 221ff.

Schnitzaltar in der neuen Kp., aus der Leonhardsk., spg. 1461 mit Gemälden der Nürnberger Schule (auf den Flügeln das Leiden Christi). — N., Diöc. S. 525.

Refectorium? (jetzt Küche) originell frg. c. 1300? mit reichen übereckstehend 4eckigen Pfl. [1], die oben ins geradstehende □ übergehend sich in den rippenlosen Kreuzgewölben mit ausgekragten Gurten fortsetzen.

Erhardskrypta s. Wohnhäuser.

S. Gallus s. Oratorium.

S. Georg [2] („Baptisterium," Allerheiligenkp.), am alten Domkreuzgang gegen *O*, r. c. 1162 vom Bischof Hartwich II (1155, † 64) zu seinem Begräbniss gest., 4eck mit 3 runden Apsiden an der *O*, *N* u. *S* S. u. 8eckigem mit einem Klostergewölbe bedeckten Oberbau von 11′ Durchmesser. Das Innere ohne alle Details. Die Rundbogenfriese des Aeussern ruhen auf reichgegliederten Kragsteinen u. den ähnlich profilirten Gesimsen von Lisenen, worunter die abwechselnden der Apsiden sehr kl. Fenster enthalten. Den Fenstern des 8ecks fehlt gleichfalls die äussere Gewändschräge. — Niedermayer, Diöc. S. 227; Q.; Sigh.

Altartisch [3] r. 12. J. Die Platte ruht auf einem 4eckigen M.Pfl. und auf 4 stämmigen Säulchen [4] mit Würfelknäufen u. eckblattlosen Basen.

S. Gilgen, Deutschhausk., (1210) Sch. ü.; Chor u. The. spg.? Gewölbte Pfl.-Bs. von c. 1250? Die Pfl. 4eckig mit 5eckigen Diensten mit Kelchkapitälern u. derbem Laubwerk. Die Arcadenbögen ohne Gliederung. Die Kreuzrippen sehr massig. — Sigh. 227.

S. Jacob [5], Benedictinerstiftsk., Schot-

---

1) Sighart 105. — 2) Becker u. Hefner. — 3) *Cahier et Martin*, B. 2. — 4) Abb. b. Popp u. Bülau 7, T. 4—6; 1 Joch b. Eberhard, Archiv; Detail b. Quaglio, Denkm. T. 2; Ans. u. Details b. Sigh. 222—26.

1) Sigh. 225, F. 67. — 2) Abb. Quast 13—15; auch Förster, Denkm. 3, zu 15 der Baukunst T. 1, 12—14 u. a—ζ; Grueber, Samml. 2, T. 26; Kallenbach, Atlas 15; dessen Chronologie 1, 1; Gr. auch b. Kugler, Baukunst 2, 510; Ans. b. Sighart 163. — 3) Otte, Handb. 28. — 4) Quast 15. — 5) Abb. b. Popp u. Bülau II. 2. u. 6; Ans. b. *Chapuy, Allem.* 31; Lange und Rauch; Details b. Grueber, Samml. I, 1, T. 23f.; II, T. 14; Jacob T. 3, 1—3, 5—9, 11; Kallenbach,

tenkl.K. (um 1090 beg., 1111 †) hiervon die The. u. Nebenchöre; das Uebrige spr. zw. 1152 u. 84; Chor u. *W* Bau nach 1200, z. Thl. nach § 1278? Bs. ohne Quersch., mit gleich l. Sch., halbrunden Apsiden am Chor u. an der *O*S. der über dem *O* E. der S.Sch. aufsteigenden 4-eckigen The. Quaderbau, die The. höchst einfache Bruchsteinbauten mit Zeltdächern. Die Sch. werden in den *W* 2/3 der Länge durch Sl., im *O* 1/3 durch Pfl. von ausserordentlich schlanken Verhältnissen geschieden. Die S.Sch. haben je 10 rundbogige Kreuzgewölbe, das M.Sch. eine Holzdecke, der Chor 1 Kreuzgewölbe, dessen Wulstrippen mit rautenförmigen Knöpfen besetzt sind. Die unverjüngten Sl. [1] haben attische Basen mit Eckblättern, die z. Thl. durch Köpfe ersetzt sind, und reiche sehr niedrige z. Thl. ikonische Kapitäler mit schweren reichverzierten Kämpfern. Von den 2 Fenstern im Lichtgaden am Choranfang mit gothisirenden Profilen ist das *N* kreisrund mit einem Steinkreuz in der M., das *S* 4passförmig mit Bestienköpfen an den 4 Spitzen. Im *W* eine Empore [2] über einer sehr niedrigen Halle, deren auf Sl.Gruppen ruhende Kreuzgewölbe z. Thl. gratige Wulstrippen haben. An den Sch. Rundbogenfriese, an der Apsis durch Blendbögen verbundene Sl. An der *N* S. 1 r. Prachtportal [3] mit 3 Sl.-Paaren, umgeben von Blenden mit phantastischen Sc. (s. u.). — Niedermayer, Regensb. 27; dessen Diöc. S. 250; v. Quast; Sighart 164f.; Wattenbach b. Quast u. Otte 1, 28ff.; Kugler, Baukunst 2, 510ff.

Sc. am *N* Portal (zu den Seiten desselben oben unter Blendbögen auf Säulchen die 12 Apostel zu 2 und 2 gesendet von Christo zur Predigt des Evangeliums; darunter *W* die 4 gr. Lehrer des Orients, *O* die des Occidents, in freier mehr ornamentaler Behandlung; unten 3 schottische Missionare, wie Kleidung, Tonsur u. Buch zeigt, sowie der Inhalt ihrer Predigt: die Menschwerdung Gottes — Maria mit dem Kinde umgeben von Fischweibern, Drachen u. weiblichen Gestalten. — Auferstehung und Sieg Christi über Tod und Hölle und die geistige Auferstehung in Christo durch Glauben und Taufe — 1 inmitten von Ungeheuern thronender Heiliger etc. — endlich die Herrlichkeit Christi im Tympanon — Christus mit Moses und Elias) r. A. des 13. J., streng u. doch roh. — **Jacob**, S. 21, Note; N., Diöc. S. 251f.; **Schnaase**, Gesch. 5, 745; Sigh. 187—91; **W.** 98.

Statue in der Annakp.: **Heinrich** von Alberg 1510, schön. — **Faber**, Lexikon.

Crucifix mit Maria u. Johannes r., mit alter Bemalung, schön. — **J.**; Sighart 188.

Kreuzgang rü. gegen 1250? Reste. Die Kreuzgewölbe mit spitzbogigen Rippen ruhen auf Kragsteinen u. polygonen Wandpfl. An der *NO* Ecke eine Sl. mit reichsculpirtem Schaft u. prächtigem Kapitäl. Die 8eckigen Sl. [1] mit Würfelknäufen. Aehnliche Formen zeigt eine Kp. im Kreuzgang. 1 aus demselben in die K. führendes kl. *S* Portal [2] hat fast korinthische Sl.-Kapitäler u. an den Bogenwulsten reiche Zackenornamente. Davor eine ▢ Vorhalle mit reichen Sl.-Bündeln in den Ecken u. einem Rippengewölbe.

Kp., alte (1018) r. 12. J.; Chor spg. 1441. Pfl.Bs. Mit Ausnahme des r. *S* Portals verzopft. — **Niedermayer**, Diöc. S. 253. 495.

2 **Reliefflgg.** am Portal roh r. 11. J.? — **Sighart** 104f.

Taufstein r., mit 16 Rundbögen auf einfachen Säulchen, bemalt. — **N.**, Diöc. 253.

Tabkl. von Holz, kl. spg. Th.

Flügelaltar spg., kl., durch originelles Bildwerk (Christus auf dem Thron, Mariahilf, Engel, Mönche, Erlösung der Seelen aus dem Fegefeuer, Satan sperrt (die Verdammten in die Hölle) ausgezeichnet. — N., Diöc. S. 525.

Kp., **neue** auf dem oberen Gottesacker:

Schnitzaltar g. 15. J., schön.—J.

Kp. **zur schönen Maria**, „neue Pfk.", j. evangel. K., Gemisch von spätestg. u. Rnss.-Formen mit vielen gr. Radfenstern, 1519—21 von **Hans Hueber** von Augs-

---

Atlas 17; dessen Chronologie 1, 6; Kallenbach u. Schmitt 14, 18; Quaglio, Denkm. T. 1. 4; Quast 16—22; Samml. v. Zeichn. 2, T. 15, 5—7; Thle. des innern b. *Dibdin, tour*, B. 3, *suppl.* XI.

1) Abb. Kallenb.; Popp und Bülau; Samml.; a. a. O.O. — 2) Popp u. Bülau. — 3) Abb. das.; Guhl u. Caspar T. 46, 3; *Gailhabaud, archit.* II, letztes 1/4; Detail b. Kugler, Baukunst 2, 511.

1) Abb. b. Popp u. Bülau H. 2. — 2) Kallenbach, Atlas; Sighart.

burg erbaut, mit r. Krypta?; die beiden The. nur mit wenigen g. Elementen. — Schuegraf, Nachträge 256.

Hl. Kreuz, Kl.K., (1230—37):

Crucifix von Holz r., gr. — Sighart 188.

S. Leonhard, Templerk., spr. A. d. 13. J.?; Fenster u. Th. jünger (meist zopfig). Gewölbte Hk. ohne Quersch. mit *O* halbrunder Apsis u. *W* Empore. Auf jeder S. des M.Sch. 2 Sl. mit ausgekehlten Kapitälern u. (im *W*) 1 Pfl. In allen Sch. Kreuzgewölbe, die im M.-Sch. Kreuzgurten haben. An den Wänden Lisenen mit spr. Gesimsen. Triumphbogen spitz. Aeusseres ganz umbaut. Quaderbau. — N., Diöc. 228.

Wand-Tabkl. g.

Flügelaltar mit Sc. (Maria unter einem reichen Baldachin; auf den Flügeln in Relief die Verkündigung; Heimsuchung, Geburt u. Anbetung der Magier) u. Gemälden (am Aeussern der Flügel der leidende Heiland, die Schmerzensmutter, Johannes der Täufer, S. Leonhard) spg. 1501 (I) von einem Regensburger Meister; Krönung u. Verkleidung der Staffel aus späterer Zeit. — N., Diöc. S. 525.

Mangkp. (Probstei) r. 12. J. — Sigh. 166.

Minoritenk., j. Mauthalle, g. um 1300 beg.? Bs. mit schönem schlankem Chor. 227' l., 64½' br. Der von Quadern erbaute Chor hat 13 masswerkreiche Fenster u. ausgebildete Strebepfl. Den Triumphbogen gliedern Schrägen und tiefe Hohlkehlen. Das Sch., ein einfacher Bruchsteinbau ohne Strebepfl., mit r. Erinnerungen, hat 6 Paar runde Schafte mit 8eckigen Sockeln u. gegliederten Kapitälern, welche hohlgegliederte Scheidebögen tragen, ein flachgedecktes M.Sch. u. 1 rundbogiges *W* Portal. — N., Diöc. 361.

Kreuzgang spg., z. Thl. A. des 15. J. Kapitelhaus mit Holzdecke, j. Holzstall.

Grabsteine der Familie v. Paulsdorf 1296—1513. — Regenkreis. Verhandl. 4, 130.

Mittelmünster r. 12. J.: nur Kapitäler u. Friese (in einer Stallung) erhalten. — Sigh. 163.

Niedermünster, Nonnenstiftsk., r. nach ‡ 1152. Urspr. flachgedeckte Pfl.-Bs. von schlanken Verhältnissen, jetzt mit gewölbtem M.Sch. u. kl. doppelten Rundbogenfenstern. Mit Ausnahme des einfachen aus Bruchsteinen erbauten *W*-Th.-Paares, des reizenden *W* Portals mit Maria u. 2 Engeln im Tympanon u. 2er Emporenbögen mit Würfelknaufsäulen neben dem Chor ganz verzopft. Sacristei mit schönem ü. Fenster[1]. — Niederm., Diöc. S. 253; Q.; Sighart 163; W. 100.

Altarkpp. g., denen im Dom ähnlich.

Relief an der Fensterbrüstung des vormaligen Betsaals der Abtissin (Tod Mariä) g.? die Köpfe schön, die Figuren kurz.

Thürbeschläge r. — Sigh.

Taufbecken von Bronze r.

2 **Kelche** g. mit rundem Fuss und Griff.

Kapitelkreuz.

Bischofsstab [2] des hl. Erhard von Büffelhorn, die 6eckige Krümmung mit 3 Bandknoten geht in einen Drachen aus, der einen Fruchtzweig im Rachen hält. Bandverschlingung u. Zickzackverzierung weisen auf merovingisch-keltische Zeit? — Sighart 27.

Kreuzgang: die ½ *S* S. ü. 1251 mit Würfelknaufsl. in den Fenstern. Die gut gegliederten Kreuzrippen der Gewölbe mit Blumen u. Wappen an den Schlusssteinen ruhen auf Kragsteinen u. Wand-Säulen mit Würfelknäufen. — Sighart 228.

Obermünster [3], Damenstiftsk., (831 gest.), r. 1010 †; z. Thl. jünger; Portal u. a. Kunstwerke der *N* Vorhalle gü.; *W* Nonnenchor modern; das Uebrige modernisirt. Höchst einfache Pfl.Bs. mit *O* u. *W* Chorapsis, *W* Quersch., Holzdecke im M.Sch., jüngeren? Tonnengewölben in den S.Sch., ohne Bogenfriese. Die Pfl. mit abgeschrägtem Sockel und einfach gekehltem Gesims. Die *O* Apsis verbaut; am *N* S.Sch. eine 3. Apsis, die Grabkp. des hl. Merchodach († 1080); im Chor g. Fenster. Isolirter 4eckiger r. Th. aus verschiedenen Perioden. — Kugler, Baukunst 2, 503; Niedermayer, Diöc. 65f.; Q.; W. 107.

Crucifix von Stein am Th. r., sehr verstümmelt.

Statue (Maria) r. 13. J.

Oelberg g., würdig.

---

1) Sigh. 228. — 2) Das. 28. — 3) Details b. Grueber, Samml. 1, 1, T. 23f.; Förster, Denkm. 3, zu 15, T. 1, 9. 10, nach v. Quast.

Grabsteine u. Hochgrab g.

Altärchen von Kelheimer Stein im *S* S.Sch. 1540—46 (I) mit guter Renaissancearchitektur u. Reliefs (Tod Mariä, im ½Rund darüber ihre Krönung; zu den S.S. 6 kl. Darstellungen aus ihrem Leben, am Sockel zu den S.S. der (I) die Stifterin Wandula v. Schaumburg [1] † 1545 im Gebet u. ihr Wappen) von gediegener Arbeit, würdiger Behandlung, lebendigen und ausdrucksvollen Köpfen, mit noch z. Thl. schwach knitterigen Gewandfalten, im beginnenden Renaiss. — W. 108.

Ciborium g.

Monstranz g.-Rnss.

Wandgemälde [2] in der *O* Apsis, Reste eines jüngsten Gerichts? (Pabst, Bischöfe, Mönche, ein Fürst im Schuppenrock, gegenüber von Teufeln in Empfang genommene Figg., in der M. eine Jungfrau mit gesenkten Händen, im Ganzen noch 17 Figg. in der Tracht vom E. des 12. J., von richtiger Zeichnung, nicht ohne Leben, Frömmigkeit u. Individualität) über sehr zierlichen r. Ornamenten (verschiedenfarbige Bänder, Rundbogenfries, Engel mit Spruchbändern in Medaillons), 1462 z. Thl. verändert. Besser erhalten sind die in der Annakp. (Pfingstfest [3] mit grossartig würdigen feierlich bewegten Gestalten; unten zierliche Ornamente ü.

Oratorium S. Galli abbatis r. — Otte, Grundzüge.

S. Oswald g. 2. H. des 14. J. Inneres vielfach verändert. — N., Diöc.

S. Peter s. Dom.

S. Rupert: Chor spg.

Tabkl. spg. 4eckiger Th. mit Heiligenstatuen.

Taufstein spg. mit vielfachen Uebereckstellungen.

S. Salvator s. Minoritenk.

Schottenk. s. S. Jacob.

Spitalk.

Gemälde (die beiden Johannes in einer Landschaft) von Albrecht Altdorfer. — Rettberg.

S. Stephan [4], „alter Dom," an der *N* S. des Domkreuzgangs r. 11. J. (von Quast). Rechteck von 61′ Länge, 22′ Breite u. 31′ Höhe, mit 2 rundbogigen rippenlosen Kreuzgewölben, getrennt durch einen auf 2 sehr schlanken wenig vorspringenden Wand-Pfeilern ruhenden Gurtbogen. An jeder Langseite 4, an der *W* S. 2 h. Wandnischen, im *O* eine grössere Apsis. Im *W* eine Empore über 2 von einem 4eckigen Pfl. getragenen Kreuzgewölben. Kämpfergesimse einfach streng profilirt. Die jüngere r. Thür an der *S* S. mit Laubknäufen an 2 8eckigen Gewänd-Säulchen. Die urspr. *W* Thür vermauert. Vor der *W* S. 1 alter Gang mit 3 Kreuzgewölben auf Sl., Ueberrest des alten Kreuzganges? (nur vom Brauhaus des Bischofshofes aus zugänglich). — Q.; Schuegraf, Dom; N.

Steinaltar [1] 11. J. rechteckig, hohl, an der unteren H. nach vorn 8, nach den S.S. je eine Blende in Form eines mit Kreuzstock versehenen Rundbogenfensters mit kreisrunden Oeffnungen in der Rückwand.

Templerk. s. S. Leonhard.

S. Ulrich [2], „alte Pfarre", neben dem Dom, gü. nicht vor 1250—63 (v. Quast); die 3 Gewölbe über dem Hochaltar 1440 (I). c. 175′ l., 74′ br. Rechteckige Bs. mit ringsumlaufenden, im *W* 2jochigen Emporen, welche im *W* u. *O*, wo sie allein mit Fenstern versehen sind, im M.Joch die Höhe des j. flach gedeckten M.Sch. erreichen. Kreuzgewölbe mit frg. gegliederten Rippen und einfache Strebepfl. (diese auch am M.Sch.) Schafte 8eckig, z. Thl. rechteckig mit gefasten Ecken (ebenso die Wanddienste), die 4 auf der *W* Empore theils rund, theils kreuzförmig mit 8 Diensten (ebenso die Wandpfl. der Empore). Die oberen Scheidebögen an den Langseiten, der mittlere an der *O* u. *W* S. und die Fenster spitzbogig (die an den S.Sch. zopfig umgestaltet). Die Ornamente, namentlich die Kapitäler, mit Knospen, von geistreicher u. edler Bildung. Das Aeussere einfach. Im *W* 1 Rundbogenportal mit frg. gegliederten Bögen, zur S.

---

1) Ab. ders. u. der Geburt Christi b. Förster, Denkm. 3, zu 11. 12. — 2) Thl. b. Sighart 201. — 3) Das. 262. — 4) Abb. b. Quast 1—8; auch Förster, Denkm. 3, zu 15: T. 1, 1—5; z. Thl. b. Kallenbach, Atlas T. 3; in dessen Chronologie 1, 1; Gr. auch b. Kallenb. u. Schmitt 5, 1; Grueber, Samml. II, T. 36, 1; Kugler, Baukunst 2, 505; Gr., Inneres, Detail b. Sighart 64 ff.

1) Ab. b. Q.; Schuegraf, Dom 1, T. 1. — 2) Abb. b. Popp u. Bülau H. 4: Details b. Grueber, Samml. 1, 1, T. 19. 20; 2, T. 15; Gr. b. Kugler, Baukunst 3, 298; Inneres b. Sighart 220.

enden mit Statuen unter frg. Baldainen, oben 1 Radfenster ü. – N., Diöc. 275; Q.; Schnaase, Gesch. 5, 581ff.; Schuegraf, Dom 2, 176; Kugler, Bauk.; Sigh. 219–21.

So. am noch fast r. *S* Portal (Abraham mit Seligen im Schoos, Engel u. der knieende Stifter in Kriegertracht) 2. H. des 13. J.

Baubüreau der k. Regierung:

2 Risse zur *W* S. des hiesigen Domes, der eine [1] auf einen, der andere auf 2 Thе. berechnet, 15. J.

Bischofshof z. Thl. g. *SO* Thl. zw. 1368 u. 81 beg., durchweg gewölbt, mit schönem Refectorium im M.Geschoss, die *N* S. mit Spitzbogenfenstern 1497 (I); später mehrfach renovirt. — *N* Flügel um 1454 (I). — *W* u. *S* Quadrat nach 1507 beg., z. Thl. unter der Leitung der Domwerkmeister Wolfgang Roritzer u. Erhard Haydenreich erbaut, 1565 voll. (I). — Thle. des Hofs 1574 (I). — 3. Geschoss 1573. — Schuegraf, Dom 2, 142.

Donaubrücke r. 1135–46. 1069′ l. mit 15 Jochen, geschmückt mit meist symbolischen Figg. (Fürstenbilder; Thiere). Von den 3 Then. nur der auf der Stadtseite erhalten. — Die stein. Brücke zu R. 2. Aufl. 1836; dgl. von C. Schultes (Pröhles Vaterland); Hagen 69f.; Sigh. 166. 188; W. 90.

Martersäulen: „Predigtsäule" vor dem Weih S. Petersthor 13. oder 14. J.; 1858 restaurirt; sehr bedeutsam, mit 24 auf die letzten Dinge bezüglichen Reliefs am kreuzförmigen Unterbau des von Maria u. Johannes umgebenen Gekreuzigten. — Votivsäule vor dem Jacobsthor spg. 1459 mit vielen kl. anmuthigen Statuen u. Bildern. — Feldkreuze nahe b. Kumpfmühl u. am Wege nach Degbetten. — J.; N., Diöc. S. 571; Regenkreis, Verhandl. 19, 351.

Rathh. [2] (1318 hierher verlegt). Das alte [3] g. 2. H. des 14. J.? Das obere Geschoss des 2stöckigen „Saalbaues" mit schönem Portal, rechteckigen hohlprofilirten Fenstern u. mit Fialen und Giebel geschmücktem Erker ganz vom gr. flachgedeckten Saal eingenommen. (Neues Rathh. zopfig 1721f.) — W. 116.

So. über der Saalthür (1 vorgebückter Mann, der auf den Eintretenden einen Stein zu werfen scheint) g.

Gemälde von Albrecht Altorfer: Rathsversammlung, im neuen Rathh.; Bathseba im Bade, in der Rathsbibliothek.

Deckengemälde [1] im Kaiserzimmer (der kolossale deutsche Reichsadler gelb auf schwarzem Grunde, von Ornamenten umgeben).

Wandmalereien am Aeussern, 1573 von Melchior Bocksberger. Verschwunden. — W. 127.

Teppich im Fürstensaal mit gewirkten allegorischen Darstellungen (Kämpfe der Tugenden wider die Laster) g. A. d. 15. J., die Figg. v. schlanken guten Verhältnissen; vortrefflich erhalten. — Passavant, Beitr. 1846, 166.

Andere Teppiche mit theils biblischen, theils weltlichen Darstellungen 15. u. 16. J. [2] — Dgl.

Römling, altes Kaufhaus.

Stadtmauern mit Then. u. Gang 1293 u. 1320 beg. (I,I); z. Thl. 1330 beg. (I). 1367 voll.; 1383 (I). — Abb. der (I,I) in Regenkreis, Verhandl. 6, 140; 7, 250.

Verein, historischer, seit 1858 im von Thon-Dittmerschen Gebäude (auf der Heide), wovon das ehemals Schwäbelsche Haus D. 93 mit der g. (Sigismunds?-) Kp. u. 3 Hofgalerien mit „byzantinischen Sl." den *W* Thl. bildet. — Regenkreis, Verhandl. 19, 297ff.

Steinsc. (in der Kp.) vom alten Zeughaus (eine Sphinx von vortrefflichem Motiv u. 1 minder gelungener Löwe) r. E. des 12. J.? — W. 118.

9 Grabsteine. — **7 Kapitäler.** — (Kp.).

Steinstatue (ein Agilolfinger?) äusserst rohe Arbeit.

Ornamente aus der abgetragenen Augustinerk. mit ungemein schönen Weinreben.

Kunstsachen, kleine, von Metall u. Elfenbein (Glasschrank im Cabinet neben dem Saale).

Schnitzwerk (Christus unter den 12 Aposteln).

Meistersängerschrein 1551 (I), mit 2 Figg. am Brunner.

Gemälde:

2 Altarflügel aus dem Dom 2. H. des 15. J. Die Aussenseiten (der segnende Heiland u. Maria, überlebensgr.)

---

1) Schmidt, Originalpläne. — 2) Lange u. Rauch. — 3) Aufriss u. Details bei Kallenbach, Atl. 53; auch Samml. von Zeichn. 3, T. 6, links.

1) Heideloff, Ornament. B. 3. — 2) Probe b. Hefner, Trachten 3, 27, unten

einem sehr achtbaren Meister, nnenseiten (6 Passionsscenen) von r gemeineren Natur, von der auch idere Passionsscenen in derselben se herrühren. — W. 122.
lbrecht Altorfer: Altar aus der ritenk. (Anbetung der Hirten in ausgebildeten Landschaft, auf Flügeln die Verkündigung, aussen, verdorben, Abendmahl u. Aufernng). — Rettb., Briefe; W. 123.
rs.: 8 Flügelbilder (Leben des Volfgang), das Mittelbild in Mün-. — Rettberg, Briefe; W. 124.
rs. 1506: Gefangennehmung Chri- — Rettberg.
rs. 1517: Christus u. Magdalena larten. — Rettberg.
rs.: Verspottung Hiobs, Bathseba avid. — Rettberg.
rs.: hl. Familie, Copie des in burg befindlichen Originals.
elchior Feselen: Himmelfahrt der a Magdalena. Eins seiner besten er. — W. 124.
ichael Ostendorfer (Mn.) 1553—55: tychon (Christus und die 12 Apo- Predigt u. Beichte, auf den Flü- Christi Beschneidung u. Taufe, christl. Taufe über dem Taufbrun- Passahfest, Christi Abendmahl, dung des Sacramentes nach evanchen Ritus; aussen Verkündigung, rt, Christus am Kreuz, Grable- Christi; auf der Rückseite das ste Gericht). — Schuegraf, Ostenr; W. 125.
bastian Kirchmeier (Mn.) 1590 (I): zabnahme; 1610 (I): Kreuzigung. V. 127.
elchior Bocksberger: Christus in Vorhölle. — das.
ns Burgkmair? 1526: Maria mit Kinde auf dem Thron, schön. — berg Briefe.
ns Schäuffelin: Maria u. Anna dem Jesuskinde, von 4 Heiligen ben, allerliebst. — Rettberg.
cas Cranach d. ä.: Christus von a und Johannes beweint, in der 7 trauernde Engel, tief empfun- — W. 127.
ibens: Kreuzabnahme aus der stinerk. — W. 128.
iginalzeichnung zu einem Glaser für das Prämonstratenserkl. ashart in der Oberpfalz (Scenen dem Leben Mariä) von Bruder genannt Greslin, von Regens- 1333 (I). — Schuegraf.

Glasmalereien aus dem Stifte S. Emmeram.
Wohnhäuser mit Vertheidigungsthürmen spr., z. B. der Salzburger Hof; das burgähnliche Goliathaus mit Zinnen nahe der Donaubrücke [die neu aufgefrischten Wandgemälde (David u. Goliat) roh]. — Andere g. mit zierlich strenger Fensterarchitektur. Andere spg. [1] mit Erkern, Zinnen u. Staffelgiebeln, meist sehr einfach gehalten. Das Dollinger Haus mit Erker u. Kp. gegenüber dem Rathh. enthält einen Saal [2] aus dem 15. J. mit 8eckigen Schaften u. spitzbogigen, durch br. Gurten geschiedenen Kreuzgewölben u. mit Sc. von 1552. Einen der ansehnlichsten The. hat der Gasthof zum Kreuz. — Noch sind zu erwähnen der Herzogshof, das Haus zum Heuwinkel mit der ehemaligen Andreaskp. u. der Stauferhof (j. Gasthaus zum grünen Kranz). — Unter dem Wagnerschen Haus nahe dem 1542 erbauten Hellerth. liegt die höchst einfach r. 21' l. „Klause [3] des hl. Erhard" († 742) mit *O* ½runder Apsis u. von 6 4eckigen 5' h. Pfl. (mit einfach abgeschmiegten Sokkeln u. Gesimsen) getragenen Kreuzgewölben, die an den Langseiten im Tonnengewölbe münden, ohne allen Gurten, mit neuen Fenstern u. Thüren. — N., Diöc. S. 41; Schuegraf, das Haus zum Goliath 1840. 8; Sigh.

Regisheim 2¼ M. *N* von Mühlhausen, Elsass.
K. r. schöner Quaderbau mit einem Th. — Mone, Pr.

Rehbach 1 St. *NW* v. Michelstadt.
K. aus verschiedenen Zeiten. Ru. Im spg. Chor schöne Gewölbe. — Period. Blätter 1855 S. 200.

Rehberg ¾ M. *NW* v. Krems.
Burg, grossentheils abgetragen. — Sacken.

Reichenau [4] 1 M. *WNW* v. Constanz, Insel.
Bayer, Denkm. 1856 u. 57 (4 T.T.; Text v. Fickler); J. Nikolai, Beitr. zur Gesch. der Insel Reichenau 1843. 8; Augsburger Postzeitung 1857, Beilagen Nr. 272—276; Schönhuth, Chronik d. Kl. Reichenau 1836. 8; Fr. X. C. Staiger, die Insel R. im Untersee mit ihrer berühmten Abtei 1860; Waagen Denkm. S. 253f.

---

1) Fenster b. Kallenbach, Album 11. — 2) Chlingensperg, Bayern 2, 69. — 3) Risse b. Kallenbach, Atlas T. 3. — 4) Vogelschau b. Bayer.

Mittelzell: Münster [1] S. Maria (des 754 gegr. Benedictinerkl. 816 †) r. 1048 †?; 1172 erneuert; *O* Chor spg. 1448 vom Abt Friedrich v. Wartenberg (1429—54) beg., mit Gewölben v. 1551 (I); Sacristei spg. nach 1448. Niedrige flachgedeckte Pfl.Bs. mit *O* u. *W* Quersch., an welches letztere sich unmittelbar eine $^1/_2$runde, in einem rechteckigen Th. befindliche Apsis anschliesst, c. 275' rh. l., in den Quersch. c. 100' br. M : S = $36^1/_2$: $22^1/_4$' rh. Höhen = $55^1/_2$: 27'. Maasse u. Winkel sehr unregelmässig. S.Sch.-Mauern mehrfach gebrochen. Je 7 niedrige Arcaden mit einfach 4eckigen Pfl., die 2 *O* vermauert, oder durch eine Mauer ersetzt. Sockel u. Kämpfer aus Platte und Schmiege gebildet, die am Kämpfer beide mit Zickzack, palmettenartigen Blättern u. Arabesken verziert sind. Je 2 auf einer Sl. mit korbförmigem durch grosse palmettenartige Blätter geziertem, an der Deckplatte gekehltem Knaufe zusammenstossende Rundbögen öffnen die S.Sch. gegen das *W* Quersch., dessen *W* Wände 4 Arcaden (zur Erleuchtung der Dachräume der vor den 2 rechteckigen Thüren befindlichen, gegen *W* in einfachen Rundbogenarcaden geöffneten Vorhallen) durchbrechen. Die Fenster rundbogig, sehr niedrig, schräggewändet, im *N W* Kreuzgiebel ein schlüssellochförmiges. Das Aeussere bis auf den mächtigen niedrigen Th., der mit vielen Lisenen, 2 einfachen Rundbogenfriesen, vielen sehr kl. Rundbogenfenstern u. im jüngeren obersten Geschoss mit gekuppelten Schallfenstern versehen ist, völlig schmucklos. In 2 Geschossen des Th., auf den 2 in der Mauerstärke angelegte Wendeltreppen, verbunden durch eine von der Apsis her zugängliche rechteckige Vorhalle u. darüber gelegene gegen die Apsis in einer, gegen *W* in 3 Arcaden geöffnete Empore, hinauf führen, sind Reste von inneren aus 3 „Rundbogenstellungen" bestehenden Galerien. Unter den Scheidebögen des *O* Quersch. c. 9' h. Scheidewände mit r. verziertem Gesims, durch die *O* eine Thür in die Kreuzflügel führt. Der spg. 70' l. 3seitig geschl. Chor, ein Quaderbau, hat mit je 3 Stäben, aus denen die Rippen des Netzgewölbes entspringen, gegliederte Dienste, in deren Hohlkehlen Kragsteine und Baldachine für (fehlende) Figuren. Unter den 7 hohen 3theiligen Fenstern mit Fisch- u. Kielbogen-Masswerk sind mit Bogenfriesen abschliessende Blenden. Die Strebepfl. sind wohlgegliedert. — A. P.

Altartisch r. im *O* Chor.

Altartisch im S.Sch. g. mit schönem Masswerk am Treppengeländer.

Steinsc. (Madonna) g. 14. J. schön 8' h.

Wand-Tabkl. spg. mit bemaltem Relief (der englische Gruss).

Grabsteine von 4 Aebten †† 1342. 1383. 1427. 1519, der letzte von Erz. — Germ. Mus. Anzeiger 1861, 301.

Chorstühle g.

Flügelaltar mit mehrfachen Reihen von Gemälden (innen Krönung Mariä, hl. Familien, die Apostel; 10 hl. Bischöfe u. Märtyrer; 13 Heilige; auf den Flügeln zahllose Heilige in 8 Abtheilungen; aussen das Leiden Christi in 6 Abth.) von *R.* 1598 (I). In Betracht der Zeit tüchtig u. entschieden eigenthümlich. — W.

Glasgemälde, Reste.

Münsterschatz:

Kreuz zur Bewahrung des hl. Blutes, in griechischer Form, mit Gold und Edelsteinen verziert.

Reliquiare:

der hl. Märtyrer Johannes u. Paulus r. 10. oder 11. J. (?) Prachtwerk der Goldschmiedekunst $2^1/_2$' l., 2' h. An den Langseiten 12 Medaillons (der Weltheiland, Maria, die Evangelisten, 6 Darstellungen des Leidens und der Auferstehung Christi), an den 2 Schmalseiten 9" h. Relieffigg. (die Märtyrer Johannes und Paulus, die Apostel Petrus und Paulus); ausserdem zieren den Schrein in verschiedenfarbigem Email mannigfaches von 4pässen eingeschl. Gethier; in Niello Engel und andere Figg.; endlich Edelsteine.

ein anderes r. 12. J., 4' l., 3' h., hat an jeder Langseite 7 Bogenfelder mit Figg. minder guter Arbeit.

des hl. Marcus [1] r. A. des 13. J.? gr., $4^1/_2$' l. mit vergoldetem Silberblech überzogen, worauf in getriebener sorgfältiger Arbeit viele biblische und legendarische Darstellungen. — W.

der hl. Fortunata g. 14. J.? reich, mit den Reliefstatuen der 12 Apostel u. dem Martyrium der Heiligen. Das Dach mit Masswerk geziert.

---

1) Risse b. Bayer; Abb. b. Hübsch, *Kk. 49, 6—13; Ans. b. Dorst*, Reiseskizzen *I, Nr. 8; des Th. b.* Bergmann, Baden *T. 5.*

1) Ans. b. Bergmann, Baden T. 6.

der hl. Genesius, Felix und Regula spg. 2′ l., 1′ 10″ h., in Form eines von 4 Engeln getragenen Hauses mit 8 in Silber getriebenen Medaillonbildern (die 4 Evangelisten und 4 Bischöfe).

Weihkessel von vergoldeter Bronze mit vielen figürlichen Darstellungen. Um 824? Jetzt in der Sammlung des Fürsten v. Hohenzollern-Sigmaringen. — Adler, Pr.; W.

Abtstab g. 1384.

Ciborium von Elfenbein, worauf 2 Wunderthaten Christi dargestellt sind, schöne Relieffigg. 6. oder 7., nach andern 13. J., der Fuss des cylindrischen Kelchs spg.

Schnitzwerk (hl. Abendmahl), bald nach 1450?, edel, gut gedacht, bemalt und vergoldet. — W.

Evangelistarium gegen 900? mit einer rohen Miniatur (Darstellung im Tempel). Der g. Deckel von um 1450? — W.

Niederzell (*NW* Spitze der Insel): Chorherren-Stiftsk.[1] S. Peter und Paul (799) r. 12. J. Sl.Bs. ohne Quersch. mit gleich l. Sch., Then. über dem *O*E. der S.Sch. und 3 *O* Apsiden in der Mauerstärke. 100′ l., 52′ br. M : S = 24 : 12. Je 9 Arcaden. Die S.Chöre j. durch Mauern ganz von der K. abgeschieden. Am Hauptchor eine flache Apsis mit g. Fenster. Auch die übrigen kl. rundbogigen Fenster meist später erweitert. Die Sl. des Sch. haben aus flachem Pfühl und Wulst gebildete Basen mit Eckknollen, 2′ dicke cylindrische 9½′ h. Schafte und stark ausladende niedrige meist würfelförmige Kapitäler (wovon noch eins aus der Zeit vor 1100). Die 4eckigen The., mit kurzer Pyramide bedacht, haben über den S.Chören Tonnengewölbe, als Schalllöcher jederseits 2 gr. durch einen gefasten Pfl. getrennte Spitzbögen. Das Aeussere ist schmucklos. — A. P.

Wandgemälde in den S.Chören (gr. Cyclen von Figg.), die Köpfe z. Thl. von edler Bildung.

Oberzell (nahe dem *O*E. der Insel): Chorherrnstiftsk.[2] S. Georg (zw. 888 und 913) r. 11. J. mit altchristlichen Resten; Th. rü. Sl.Bs. ohne Quersch. mit h. ½-runder Apsis im *W* des M.Sch. u. jüngerem *O*Chor, dessen □ Krypta, urspr. eine isolirte Kp.?, durch den zwischengebauten dicken Th., an welchen sich *S* und *N* gr. j. z. Thl. verbaute ½runde Apsiden anschliessen, mit der K. in Verbindung gesetzt ist. Inneres c. 140′ l., 60′ br. M : S = 27 : 15. Je 7 (j. 6) Arcaden. Die Sl. mit 9′ h., 21″ dicken Schaften haben als Basis nur einen Wulst ohne Eckblätter und Kapitäler, die über einem Rundstab theils in ausgebauchter, theils in eingezogener Form von der Rundung des Schaftes in das Quadrat der Deckplatte übergehen und mit eingeritzten, wegen Uebertünchung unkenntlichen Verzierungen versehen sind. Die Decken sind flach, die Fenster barbarisirt. Die 9′ h. Krypta hat 3 Sch. mit Stichkappengewölben und 4 Sl. mit nicht sichtbaren Basen und fast kegelförmigen Kapitälern. Der über der Krypta befindliche □ Altarraum mit g. Fenstern ist um 20 Stufen über das Sch. der alten Bs. erhöht, der gewölbte Raum unter dem Th. dient als Chor. An die *W*S. der K. stösst ein altes Kl.-Gebäude mit kl. gekuppelten Rundbogenfenstern, dessen Erdgeschoss j. eine Art Vorhalle bildet. Ein darüber befindlicher Raum (Chor der Mönche?), in welchen die Halbrundung der Apsis hineinragt, war gegen diese in 2 j. vermauerten kl. Fenstern mit jonischem Kapitäl am M.Säulchen geöffnet. Das Aeussere ist roher Feldsteinbau. — Adler, Pr.; A. P.

Tabkl. im *O* Chor g. schön.

Capitelkreuz von Metall r., die Figur Christi in alter byzantinischer Form, die Kreuzenden mit Medaillons geschmückt.

Ostensorium in Form einer einfachen g. Monstranz.

Wandgemälde:

am Aeussern der *W* Apsis, über der Vorhalle (Christus als Weltrichter in der Mandorla; Christus am Kreuz; viele Heilige, auferstehende Todte) 10. oder 11. J.? — Adler, Pr.

Im Pfarrhofe:

Reliquiar von Silber mit Edelsteinen 7″ l., 3½″ h., in Hausform mit Sl.-Arcaden, unter welchen 10 edele schöne Heiligenbüsten in getriebener Arbeit 4. oder 5. J.?

Schopeln: Schl. der Aebte von Reichenau auf der *O* Spitze der Insel, 1312 hergestellt; 84 zerstört. Nur die Ru. eines gewaltigen Th. mit 7′ dicken, von unbehauenen Feldsteinen gefügten Mauern stehen noch. — Bayer, Bericht 28; Stapel, Burgen 471 f.; Schönhuth, Baden I.

---

1) Risse b. Bayer T. 4. — 2) Risse b. Bayer.

Reichenau 4½ M. *O* v. Königgrätz.
K. 1313. — Schmidl, Böhmen.
Schl., altes, 1578. — Dgl.

Reichenau ¾ M. *O* v. Zwettl.
K. S. Johannes der Täufer r.?—Tsch.

Reichenbach ¼ M. *NNW* v. Gengenbach.
K. 1440 (I). — Mone, Archiv 2, 140.

Reichenbach[1] 3½ M. *NO* v. Regensburg.
K. des ehemaligen Benedictinerkl.: 2 *O* The. r. 4eckig, mit je 4 Giebeln, übrigens dem in Goldern ähnlich.
Holzstatue (Christus) r. 12. J.? — Sighart, Gesch. 188.
Chorstühle auf der *W* Empore g. — Sighart, Chorgestühle 107.

Reichenbach 4 M. *N* v. Freudenstadt.
S. Georg, K. des 1082 gest. Benedictinerkl., r. 12. J.; *W* Vorhalle rü. 13. J. Flachgedeckte Pfl.Bs. mit ½runder Apsis am Chor, der sich gegen seine Nebenräume durch 2 auf 4eckigen Pfl. ruhende Rundbögen öffnet. In dem gegen *W* mit 3 gr. Rundbögen geöffneten Paradies 3 Kreuzgewölbe mit rundbogigen Kreuz- u. spitzbogigen Quergurten, die auf Wandpfl. mit Sl., im *W* aber auf Kragsteinen ruhen. Die einfache 1849 im Innern renovirte K. sehr verändert und verdorben. Am Dachsims der Apsis das Würfelornament. — Mauch, Abhandl. 17; Merz, Uebers. 1843 S. 215; Wirtenb. Schriften 2, 21.
Taufstein r.
Tabkl. prachtvoll g.
Thürklopfer von Erz am Rundbogenportal des Sch. r.?

Reichenbach 3 St. *W* von Göppingen.
K. mit unverhältnissmässig gr. Th. von 1525 (I). — Beschreib. des O.A. Göppingen.

Reichenbach 2 St. *W* von Geislingen.
K. 1449 neu erbaut; 1728 sehr erweitert. — Beschreib. d. O.A. Geisl.

Reichenberg 12 M. *NO* g. *N* von Prag, s. Bürgstein, Lämberg, Weisskirchen, Zwikau.
Dechantk. 1579—87 von Marcus Spaz von Lanz erbaut; später erweitert. — Hormayr, Archiv 1827 S. 411; Schmidl, Böhmen; Dlabacz, Lex.
Kreuzk. (1694): Altarbild (Maria mit dem Christuskinde und S. Anna in einer Landschaft) 1507 von Albrecht Dürer? — Hormayr, Archiv 1828, S. 67.

Reichenberg ¾ St. *NO* von Rappoltsweiler.
Schl.[1], 1401 schon „alten Thurn" genannt, nicht bedeutende Ru. — *Schweighäuser et Golbery* I; *Bulletin d'Alsace* 3, 2, 119 *(Straub)*.

Reichenberg ½ M. *S* von Fränkischkrumbach.
Burg, Ru. Die Kp. mit Kreuzgewölben g.? — Wagner, Hessen.

Reichenberg ¾ M. *NNO* v. Backnang.
Th. der urkundlich 1230 erbauten Burg. — Denkm. in Würtemb.; Krieg v. Hochf.

Reichenburg 2 M. *NW* v. Rann.
K.: 2 Joche des Chors g. — Haas, Notizen.
Grabmäler: Freiherr v. Gradeneck † 1503; Franz Gall v. Gallenstein † 1604. — Tsch.

Reichenhall 2 M. *SW* v. Salzburg, s. Grossgmain, Inzell, Non, S. Zeno.
Oberbayr. Archiv 19, 93—166.
Aegidienk. (1159 †) 14. u. 15. J., mit r. Resten.
Johannisk. r. 1147. 1schiffig mit Apsis. — Sighart, Gesch. 160.
Pfk. S. Nikolaus spr. 1181, kreuzförmige Bs. mit wechselnden Pfl. und Säulen, Kreuzgewölben, spg. Emporen über den S.Sch., Apsiden, woran Rundbogenfriese, von Thier- und Menschenköpfen getragen, g. *W* Th. Marmorportal mit Wulsten u. Sl. mit Blattknäufen. — Sighart, Gesch. 159; dessen Kunst 91.
Klosterbinderei: 2 Löwen, vom Portal der Pfk.? — Sighart, Kunst.

Reichenhofen 1 St. *WNW* von Leutkirch.
S. Wolfgang in der Nähe des Dorfs g. Hk. — Laib u. Schwarz.

Reichenstein ½ M. *WSW* v. Rappoltsweiler.
Burg 13. J.?, Ru. mit 5eckigem Th., dem Windecker Schl. ähnlich, 1269 zuerst erwähnt. — *Caumont, abécédaire; Bulletin d'Alsace* 3, 2, 119 *(Straub)*.

Reichenstein 1¾ M. *O* v. Gallneukirchen.
K.: Grabmal von weissem Marmor 1571. — Tsch.
Schl. mit h. Th. — Tsch.

---

1) Ans. b. Chlingensperg, Baiern B. 2.

1) *Rothmüller, vues; Levrault, musée* T. 17.

Reichenstein ³/₄ St. *WNW* von Obermarchthal.

Burg mit c. 100′ h. 4eckigem Th., seit 1525? Ru. — Denkm. in Würtemb.; Hassler, Denkm. I, 68.

Thor an der andern S. des Orts, Rest. — Denkm. in Würtemb.

Reichersdorf 2¹/₂ M. *O* v. Dingolfing.

K. Chor spg. — Niedermayer.

Grabstein[1]: Walther zu Wildthurn 2. H. des 15. J.

Reichertsrod 1⁵/₈ M. *N* v. Rothenburg a. d. Tauber.

Johanniterk. ü. Sl.Bs. Ausser eingemauerten Kapitälern[2] ist nur 1 Thl. des Th. übrig.

Reichesdorf 2 M. *SO* v. Mediasch.

K.: Grabstein des Pfarrers Franz Elisius † 1593. — Müller, Skizzen.

Gemälde auf Goldgrund. — Dgl.

Reichlkofen ³/₄ M. *NW* v. Vilssattling.

Chor der K. spg. — Niedermayer.

Reichmannsdorf ³/₄ M. *W* g. *N* v. Pommersfelden.

K. (1474?) um 1528 umgebaut. — Heller, Reisehandb.

Tabkl. 1535.

Reichstadt 6¹/₄ M. *O* v. Aussig.

K. 16. J., stattlich. — Schmidl, Böhmen.

Schl., reicher Renaissancebau, um 1541 von italienischen Künstlern aufgeführt. — Centralcommiss. 1857 nach *Památky* 1, 41.

Reifenstein c. 1 M. *NW* von Judenburg.

Schl., gr. Ru. mit Then., Zinnen und g. Kp. — Scheiger in Centralcommiss. 1858, 298 f.; Haas, Notizen 1859.

Reifling 2¹/₂ M. *NW* v. Eisenerz.

K. S. Nikolaus spg. mit z. Thl. über die Apsis hinaustretendem Th., 1schiffig, mit einem gleichzeitigen? massiven Hause verbunden. Rundbogige Netzgewölbe. „Gewunden cannelirter Triumphbogen.“ — Haas, Notizen 1860.

Schnitzaltar mit Flügeln E. des 16. J.?, tüchtig.

Rein 1³/₄ M. *NW* v. Gratz, s. Gaisthal.

Haas, Notizen.

K. des c. 1129 gegr. Cisterzienserstifts M. des 16. J.? 237′ l.; Ulrichskp. 1453. — Tsch.; Warhanek; Krain. Mittheil. 15, 1 f.

Grabstein: Herzog Ernst der Eiserne, im strengen Styl d. 15. J. trefflich ausgeführt. — Haas.

Abt Georg Freyeisen † 1605 (Brustbild mit energischem klugem Gesicht). — Krain. Mittheil. 15, 2, Note 15.

Hl. Dreifaltigkeitskp. im Innern des Stifts g. 14. J., kl. sehr zierlicher Bau mit 2 Jochen und 3seitigem Chorschluss. Bündeldienste mit reichen Kapitälern. Birnstabrippen. — Haas.

Glasmalereien g., z. Thl. gut erhalten. — H.

Stiftsbibliothek: Miniaturen in Handschriften; die in einem Missale auf Pergament v. Abt Wolfgang Schröttl.

Schl. Rhuen hinter dem Kl., Ru. — Haas.

Reinackern ¹/₂ St. *OSO* v. Mauermünster.

K. des ehemaligen Frauenkl. g.? 1410 von Ludemann (I über der *W* Thür); Chor spg. 1404—39; *W* Th. 1693 voll. Vielfach restaurirte Bs. mit 4eckigem Quaderth. im *W* und einfach 8eckigem Th. zw. Chor u. Sch. Im Sch. je 3 einfache Sl. mit Laubkapitälern. — *Schweighäuser et Golbery* II; *Bulletin d'Alsace* 2, 193 *(Arth)*.

Reinhardsmünster ⁵/₈ M. *WSW* v. Mauermünster.

K.Th. spr. 4eckig. — *Bulletin d'Alsace* 2, 194.

Reinheim 1 M. *ONO* von Saargemünd (3¹/₂ M. *SW* v. Zweibrücken).

Th. r. 12. J.? Rundbau mit 3 Gewölben über einander, die auf Sl. mit Thierfratzen ruhen. — Sighart, Gesch. 177.

Reinstetten ⁵/₈ M. *N* v. Ochsenhausen.

K.: — Hassler, Denkm. I, 63.

Holzsc. (Krönung Mariä), schön u. grossartig 15. J., aus Ochsenhausen? Die Umgebung zopfig. — 2 kleinere (Maria, Johannes) unbedeutend, übermalt.

Reipertswiller ¹/₂ St. *NW* von Lichtenberg, Elsass.

K.: Chor spg. — *Bulletin d'Alsace* 2, 200 *(Arth)*.

Grabstein: Graf Jacob v. Lichtenberg † 1480, verstümmelt.

Reisensburg ¹/₄ M. *ONO* v. Günzburg.

Schl. mit r. Resten.

1) Wagner, Trachten 1, T. 6, 1. — 2) Heideloff, Ornament. 25, T. 2, *d—f*.

Reissbach 3 St. *SO* v. Dingolfing.
K. g. Hk. mit massivem Satteltb. In den S.Sch. Kreuz-, im M.Sch. Netzgewölbe. — Niedermayer, Diöc. S. 495. 527. 544. 565. 571.
Oelberg g., würdig.
Statuen g., trefflich.
Taufstein spg., mit Masswerk am Becken.
Grabsteine 15. u. 16. J., interessant.
Schnitzaltar (S. Michael, Johannes der Täufer, S. Wolfgang) mit 4 Flügeln (der Sieg S. Michaels über die Höllenschaar, sein Schutz über die Marktgemeinde, Legende S. Wolfgangs, Tod des Täufers Johannes) spg., Rest des alten Hochaltars, j. an der Brüstung des Musikchors.

Reka 1—2 M. *SW* v. Kopreinitz.
Burg, Ru. — Centralcommiss. 1856, 232.

Remete $1^1/_2$ M. *WSW* v. Bös.
K. spg.; z. Thl. umgebaut, mit 8eckigem Th.-Helm. — Ipolyi, Schütt 271.

Remetinec 2 M. *S* v. Warasdin.
Pfk. (urspr. Johanniterk.) spg. um 1490. Die Kreuzgewölbe ruhen im polygon geschl. Chor auf Kragsteinen, im Sch., an welches später 2 Kpp. angebaut sind, auf runden Diensten. Der schöne 4eckige Th. enthält die kreuzgewölbte Sacristei. — Centralcommiss. 1856, 233.
Kreuzgang g.?; barbarisirt.

Remnatsried $1^7/_8$ M. *WSW* von Schongau.
K.Th. r. mit Rundbogenfriesen, säulengetheilten Schallfenstern, Satteldach. — Sighart, Gesch. 168.

Renningen $^1/_2$ M. *O* v. Weil der Stadt.
K.: sehr alte Grabsteine. — Denkm. in Würtemb.

Rentsch $^3/_4$ St. *O* v. Botzen.
Centralcommiss. 1857 S. 59.
S. Laurentiusk. 1180 †. Mit der modernen Barbarisirung ist nur der untere Thl. des Th. verschont.
S. Paulusk. 1180 †; modern verunstaltet.

Rentweinsdorf $2^3/_4$ M. *NNW* v. Bamberg.
Heller, Reisehandbuch.
K.: Grabmal Sebastians v. Rotenhan † 1532.
Schl. 1525 zerstört, aber bald hergestellt.

Reps 7 M. *NNW* von Kronstadt, s. Galt, Homorod, Schweischer, Seiburg.
K. g. 1400. — Centralcommiss. 1856, 39.
Bergschl. herrlich. — Tsch.

Repy $^5/_4$ M. *W* g. *S* v. Prag.
Kirchlein r. — Centralcommiss. 1856.

Rettenbergen $^1/_2$ St. *W* v. Batzenhofen.
K.: — Grimm, Beitr. 409 f.
Statue über der Thür (S. Wolfgang) g. A. des 15. J.?, c. $2^1/_2$' h.
Holzreliefs auf dem K.Boden (11 von den „14 Nothhelfern" in 3 Gruppen) A. des 16. J.?, trefflich, an den ä. Hans Holbein erinnernd, urspr. bemalt.

Retz s. Rötz.

Retzbach 2 M. *NW* v. Würzburg.
G. Höfling, Gesch. u. Beschreib. v. R.
Chor der Wallfahrtsk. r.
Rathh. Rnss. 1574 beg., um 1586 voll.

Reussdorf, Bezirk Hermannstadt (oder Bonyhaer Bezirk im Kockelburger Comitat ?).
K.: Gemälde auf Goldgrund. — F. Müller.

Reussenberg 1 M. *SW* v. Hammelburg.
Burg 1333 beg.; 1525 zerstört. 4eckig, mit 3 Geschossen u. runden Eck-Then. Ru. — Heller, Reisehandb.; Unterfränk. Archiv 10, 1, 51.

Reussenstein 1 St. *W* v. Wiesensteig.
Burg mit 4eckigem Th., Ru. — Denkm. in Würtemb.

Reutlingen $4^1/_2$ M. *S* v. Stuttgart, s. Achalm, Bronnweiler, Hayingen, Honau, Lichtenstein, Mariaberg, Pfullingen, Tübingen, Urach, Willmadingen.
Deutsch. Correspondenzblatt 10, 89—91; Denkm. in Würtemb.; Fizion, Cronica u. gründliche Beschr. des H. Röm. Reichs Statt Reüttlingen 1862. 8; Gayler, Denkwürdigkeiten der Stadt R.; M. C. Chr. Gratianus, Gesch. der Achalm u. der Stadt R. 1831 gr. 8; Merz, Uebersicht 350.
Katharinenk. g.?
Marienk.[1] urspr. rü. 1247 beg. Kp. in Kreuzform mit 4eckigem Chor, wovon noch die ungleich h. r. Bündel-Sl. in den 4 Chorecken und einige Rundbögen des alten Quersch. herrühren; rein und edel g. um oder vor 1300 beg., 1343? voll., mit spg. Zusätzen; *W*Th. nach

---

1) Gr., Qs., Theil der *SS*. u. Details b. Laib u. Schwarz, Formen T. 7. 8.

Einschlag des Blitzes 1494 restaurirt — 96 vom Stadtwerkmeister Peter v. Breisach; K. 1726 im Innern ausgebrannt. Seit 1841 hergestellt. 240′ l. M.Sch. innen 65′ h. Bs. mit □ Chor, Then. an der Stelle der nicht vorspringenden Kreuzflügel und 1 Th. über der *W*S. Am Chor sehr lange übereckstehende Streben; an der *O*S. 3 h. 2theilige Fenster mit Säulchen an den Pfosten und reichem Masswerk, sowie ein Giebel mit primitiver freistehender Spitzbogengalerie; im Innern jederseits 3 Schildbögen eines 10rippigen Gewölbes, dessen Dienste, aus 3 starken Rundstäben mit Kapitälern gebildet, tief unten auf Kegelkragsteinen ruhen. Zu den Seiten des Chors kl. Anbauten mit je 3 Kreuzgewölben. Die 2 niedrigen 4eckigen *O*The. mit modernen Dächern gegen das Innere der K. in rundbogigen Arcaden geöffnet. Im Sch 7 Joche. M : S : J = 30 : 22 : 17½′. Die 24′ h. j. 8eckigen Schafte tragen auf langhalsigen blattlosen Kapitälern, die wohl der Umänderung nach ξ 1726 ihre Gestalt, wie die j. hölzernen S.Sch.Gewölbe ihre Entstehung danken, die auf beiden S. mit je 3 Kehlen gegliederten Scheidebögen, die Dienste des M.Sch. und die Gewölberippen der S.-Sch., welche an deren Wänden auf Pilastern ruhen. Die Gewölbe sollen nur im Chor die alten sein. Die S.Sch. haben h. 3theilige, das M.Sch. niedrigere, zu je 2 gekuppelte, 2theilige Fenster, alle mit Säulchen an den Pfosten und am Gewände. Unter den Dachsimsen aller Sch. nasenbesetzte Spitzbogenfriese, welche auch die Streben umziehen. Diese sind mit Fialen gekrönt, an den S.Sch. auch mit Statuen unter spg. Baldachinen geschmückt und durch flache, hohlprofilirte, am Dach mit Krabben besetzte Strebebögen verbunden. Die Fialen des M.Sch. sind frühg. mit Ecksäulchen, die der S.Sch. spg. Das Ganze macht den besten Eindruck. Schon ans Nüchterne streift die reichverzierte *W*S. mit 3 Portalen, deren h. Wimberge überschlanke Fialen einschliessen; aus ihrer M. steigt über 250′ h. ein 4eckiger Th. auf, mit undurchbrochenem 8eckigem Steinhelm, umgeben von 4 Giebeln und Fialen, einem durchbrochenen Umgang, geschmückt mit Kantenblumen, bekrönt von einer Marienstatue. — Hassler im D. Corresp.Blatt 10, 94—98.

So. am *SO* Th. etc., Reste des urspr. Baues. — H.

Taufstein[1] spg. [illegible] 99 (I), 8eckig mit Reliefs in den Blenden (die Taufe Christi und die 7 katholischen Sacramente) und 8 Apostelfigg. an den Pfl., prachtvoll; verstümmelt.

Steinsc. (hl. Grab)[2] E. des 15. J.? die Architektur brillant spätestg. mit Astwerk, die Gestalten (Johannes und die hl. Frauen hinter, 2 Wächter unten vor dem Sarg; Daniel, Habakuk, Elias, Jacob von der Zinne des Baldachins herabschauend, in Rundwerk; die Apostel Bartholomäus, Andreas u. Matthäus am Sarg, in Relief) lieblich, fein stylisirt.

Statuen an den Strebepfl. spg. A. des 16. J.

Wandmalereien in der Sacristei (Kreuzigung; Legende der hl. Katharina) ü. um 1275? — Schorns Kunstbl. 1846, 200; Hassler 95.

Nikolaik. g.?

S. Peter in der Weiden, älteste Pfk. der Stadt, 1538 zerstört.

S. Peter u. Paul, Franciscanerk., 1531 zerstört.

Brunnen 1544 (I).

Marchthaler Kl.Hof mit Kp. v. 1400.

Rathh. 1562; 1726 ξ: Glasmalereien.

Reutti 1 M. *SO* v. Ulm.

K.: **Hochaltar** mit bemalten Holzsc. (Tod Mariä; auf den Flügeln Verkündigung und Geburt Christi; über dem Schrein Christus mit der Seele Mariä u. 2 musicirende Engel) spg. 1498 (I), die Heiligenbrustbilder von 1512; die (äusseren) Flügelgemälde übermalt. Nicht von Jörg Syrlin d. j. — Grüneisen u. Mauch.

Rhäzüns 1¾ M. *WSW* v. Chur.

Burg, schon im 10. J. vorhanden. — Krieg, Militärarchit. 237. 239.

Rheinau 1½ St. *S* v. Schaffhausen.

Benedictinerabtei (778 gest.). — Fiorillo, Gesch. 4, 45; vgl. Augsb. Postzeitung 1860, Beil. Nr. 112.

Richenburg ½ M. *OSO* v. Skutsch, s. Odradow, Perálets.

Burg mit rundem Th., alter interessanter Bau; um 1800 restaurirt. — Centralcommiss. 1857, 162 nach *Památky* I, 162.

---

1) Heideloff, Ornament. 8, T. 7. — 2) Details das. 16, T. 1, *d. e*; Ans. u. Details in Wirtenb. Jahreshefte 4, T. 14; 5, T. 2.

Richenweier 1 St. *NO* von Kaisersberg.

Bulletin d'Alsace 3, 2, 110 (*Straub*).

Die sprichwörtlich gewordenen 3 alten Kk., die an demselben Gottesacker lagen, sind nicht mehr!

Brunnen, die in der Nähe der K. mit schönen Schmiedearbeiten des 17. J.

Schl. der Grafen v. Wirtenberg-Mömpelgard 16. u. 17. J., Ru.

Stadtmauern u. Thore, worunter 2, das Oberthor mit einer Aussenpforte von 1500 (!) und ein anderes mit ausserordentlich h. Th., zu den schönsten Resten elsassisch-mittelalterlicher Befestigungen gehören.

Wohnhäuser Rnss. 16. u. 17. J.

Ried b. Reichelkofen ($1^3/_4$ M. *O* von Landshut).

Kp. g. A. des 14. J.? 1schiffiger flachgedeckter Ziegelbau. Der schmälere gerad geschl. Chor, über dem sich 1 Th. mit Satteldach erhebt, hat 1 Kreuzgewölbe, dessen rohe Rippen auf gegliederten Kragsteinen ruhen. Unter dem Dachsims 1 zierlicher Spitzbogenfries. — Niedermayer, Diöc. S. 361.

Ried $^3/_8$ M. *W* v. Joshofen.

Chor der Georgsk. g. — Augsb. Postzeitung.

Ried $4^1/_2$ M. *O* v. Braunau, s. Gobertsheim.

K. r.? — Tsch.

Riedeck $^1/_4$ M. *N* v. Gallneukirchen.

Schl. 1529. — Tsch.

Glasmalereien?

Rieden $^3/_4$ M. *SSW* v. schwäbisch Hall.

Marienk. g. 1436, sehr ansehnlicher Bau mit vielen hübschen g. Verzierungen am Aeussern. Die Kreuzgewölbe des Chors nicht ausgeführt. Die Sacristei unter dem Th. mit sehr schönem Sterngewölbe. — Beschr. des O.A. Hall; Denkm. in Würtemb. S. 88.

Schnitzaltar (Maria mit dem Kinde, S. Petrus u. Paulus; darüber Pietas, Barbara und Katharina; in der Krönung der auferstandene Heiland; auf den Flügeln die Verkündigung, Geburt, Anbetung der Könige, Krönung Mariä; auf der Staffel die Kirchenväter) mit Gemälden (auf den Flügeln die Heimsuchung, Darstellung im Tempel, Flucht nach Aegypten, Tod Mariä; zu den Seiten am Altarschrein 4 Heilige; an der Staffel aussen Mariä erster Eintritt in den Tempel u. Verkündigung, innen Apostel; an der Rückseite das Veronikabild), grossartigster Styl. A. des 16. J. — Eye, Reisestudien 318.

2 andere Schnitzaltäre mit Gemälden g.

Riedenburg $3^3/_4$ M. *NO* v. Ingolstadt, s. Aicholding, Altenburg, Deising, Flügelsberg, Hechsenacker, Meyer, Sandersdorf.

3 Burgen im Flecken, wovon eine erhalten. — Aufsess, Anzeiger.

Riedheim $^5/_4$ M. *NO* von Schaffhausen.

Th. aus der Templerzeit, j. Speicher. — Baden. Schriften.

Rieding $1^3/_8$ M. *NO* g. *N* v. Erding.

Pfk.: Taufstein einfach spg. — Sighart, Kunst.

Riedl $1^3/_8$ M. *SW* g. *S* v. Wegscheid, s. Jochenstein.

Burg, Ru. — Niederbayer. Verhandl.

Riedlingen $2^1/_2$ M. *ONO* v. Sigmaringen, s. Altheim, Bussen, Dieterskirch, Grüningen, Hassenberg.

Pfk. g. 3schiffig mit Sterngewölben und gerad geschl. Chor. — Laib und Schwarz, Formen.

Riegel 1 St. *SSW* v. Kenzingen.

S. Michaelskp. — Baden. Schriften, 44 (Zell).

Holzstatuen in einem Winkel ausserhalb der Kp. (Heilige) 15. J.?, bemalt.

Riegersburg $1^1/_2$ M. *WSW* v. Fürstenfeld, s. Hollenegg.

Pfk. S. Martin (bestand schon 1110) spg. zw. 1517 u. 54?; 1633 †. 1schiffiger Quaderbau mit plumpem Portal. Im Chor 8eckige Wanddienste, aus welchen je 2 Rippen des Netzgewölbes hervorwachsen. — Haas, Notizen; Steiermärk. Mittheil. 2, 74—106 (Dr. Göth).

Marmorepitaph: Erasmus Ritter v. Stadl † 1578 kniet unterhalb eines von einem italienischen Meister gefertigten Reliefs (Reiterschlacht). — Göth.

Veste[1] mit 7 Thoren, grösstentheils 17. J. Die Kp. mit spitzbogigen Gewölben u. Fenstern. — Tsch.; Göth & A. O.

Riegersdorf = Gabelkosten.

Riegling, Pfarre Eilsbrunn ($^3/_4$ M. *W* v. Regensburg).

Crucifix r. — Niedermayer, Diöc.

Rietenau 1 St. *NNW* v. Backnang.

K.: Grabstatuen der Familie Weiler 1536—98. — Denkm. in Würtemb.

1) Anss. in Steierm. Mittheil. 2, 74.

Rieth 3/4 M. *S* v. Vaihingen.
Burg, „alt", aber noch bewohnt. — Denkm. in Würtemb.

Rietheim 3/4 M. *NNW* v. Tuttlingen (3 M. *O* v. Donaueschingen).
Ru. der Burgen Altrieden u. Brünlisburg. — Denkm. in Würtemb.

Rimpar 1 M. *NNO* v. Würzburg, s. Maidbrunn.
K.: Grabmal[1]: Ritter Eberhart von Grumbach † 1487, wahrscheinlich von Tilman Riemenschneider. — Becker.
Grabstein: Dorothea v. Grumbach[2] † 1560, vortrefflich; gleich den übrigen Grabsteinen zertrümmert!

Rineck 5/8 M. *NW* v. Gemünden a. Main.
Burg-Th. mit 18' dicken Mauern, darin 1 „Doppelkp." mit „kleeblattförmigem" Obergeschoss. — D. Corresp.-Blatt 8, 133 (v. Hefner-Alteneck).
Altar aus Neustadt a. M. r., auf 2 Sl. ruhend. — Niedermayer.

Ringelstein 1/4 M. *NW* v. Haslach.
Burg, Ru. mit Resten 2er The. — *Bulletin d'Alsace* 2, 165 *(Straub)*.

Rip s. S. Georgskp.

Rippoldsau 1 M. *WSW* v. Freudenstadt.
Prioratsk. („Klösterle") mit 2 Thrn. im 12. J. gegr.

Risedlissen 2 St. *O* v. Ehingen.
Gottesackerkp. beim Dorf:
Schnitzaltar (Statuen) mit bedeutenderen Flügelgemälden (einzelne Heilige; auf der Staffel bessere Brustbilder Christi und der Apostel) von Jacob Acker, Maler zu Ulm 1483 (I), anmuthig. — Hassler, Denkm. 1, 71; Ulm. Verhandl. 1844, S. 20.

Rittenburg 1/2 St. *O* von Mauermünster.
K.Th. spr. 4eckig. — *Bulletin d'Alsace* 2, 194.

Rodenbach 1 St. *WNW* v. Grünstadt (2 M. *SW* g. *W* v. Worms).
Th. r. — Sighart, Gesch. 177.

Rodeneck 1 M. *NO* g. *N* v. Brixen.
Schl., grossartig, seit § 1694 z. Thl. Ru.; Kp. nach einem Neubau 1582 †. — Tirol. Beitr. 7, 57.

Rodenstein 2 1/2 M. *SO* v. Darmstadt.
Burg mit 4eckigem Th. und unterirdischen Gewölben, Ru. — Gottschalck, Burgen 4, 81.

1) Faber, Lex. 5, 398. — 2) Hefner, Trachten 3, 137.

Rodern 1/4 St. *SW* v. S. Hippolyt.
K.: Unterthl. des Th. um 1250? — *Bulletin d'Alsace* 3, 2, 124 f. *(Straub)*.
2 Altarflügel mit Reliefs auf Goldgrund (S. Margaretha, 1 Bischof, Sebastian, Dorothea, in der reichen Tracht vom E. des 15. J.) und trefflichen Gemälden der oberdeutschen Schule (Verkündigung, Anbetung der Hirten).

Roggenstein 3 M. *NNO* v. Nabburg.
K.: Monstranz g. — Jacob, Kunst.

Rohenitz 2 M. *SW* v. Nachod.
K. mit r. Resten? — Centralcommiss. 1856.

Rohozná 1/2 M. *N* v. Svojanow.
Dorfk.[1] g. 2. H. des 13. J.? der rechteckige Chor mit zierlichem nach dem 8eck angeordnetem Kreuzgewölbe, dieses ganz mit Gemälden (Leben des Herrn; Evangelistenzeichen) bedeckt. — Centralcommiss. 1857, 134; vgl. *Památky* I.

Rohr 1 1/2 M. *OSO* v. Abensberg, s. Oberrohr.
Augustinerkl.K. (1133 gest.): — Niedermayer, Diöc. 544. 571.
Taufstein ü.?, herrlich, mit Stabwerk, reichen Bandverschlingungen u. Inschriften.
Marmorgrabmal in der Gruft: Graf Babo v. Abensberg und seine Gemahlin in reicher Wehr u. Tracht, in den unteren Feldern Thiere u. Laubwerk, gr. Meisterwerk des 14. J.
Andere Denkmäler profanirt u. weggeführt. — Vergl. Niederbayer. Verhandl. 7, 290 f.

Rohr 2 St. *SW* v. Stuttgart.
K., urspr. Burgkp.?, 1588 erweitert (I), kl. — Beschreib. des O.A. Stuttgart.

Rohrbach 3 St. *W* v. Kaumberg.
K. aus dem Mittelalter, ihrer Bauformen wegen sehenswerth. — Tsch.

Rohrbach 4 M. *WSW* v. Rosenberg, Böhmen.
Pfk. (1680): Denkstein Sebastians v. Oedt u. seiner Kinder 1583. — Tsch.
Burg, Ru.

Rohrdorf im Eichstädtschen.
Kl. mit schönen Kreuzgängen. — Aufsess, Anzeiger.

Rohrdorf 1 St. *NNO* v. Isny.
K. r. 12. J.? 3schiffig. — Laib und Schwarz, Formen.

1) Aus. und Inneres in *Památky* 1, T. 15.

Rohrdorf $^{1}/_{2}$ St. *W* v. Nagold.
Kl., j. Rath- u. Schulhaus, 1431 (I). — Denkm. in Würtemb.

Rohrendorf 1 St. *O* v. Krems.
K. g. 14. u. 15. J., unbedeutend. — Tsch.; v. Sacken, ob d. Manhartsb. 126.
Tabkl., zierlich.

Rohrenfels $1^{3}/_{4}$ M. *NNO* v. Pöttmess.
Pfk.: Wand-Tabkl. reich spg. von 4 Engeln mit den Leidenswerkzeugen umgeben. — Augsb. Beiträge Nr. 38 *bis*, S. 129.

Röllfeld $^{5}/_{4}$ M. *NW* v. Miltenberg.
Kirchhof: Grabstein[1] Conrads von Bickenbach † 1393 g.

Romainmotier 3 M. *NW* v. Losanne, s. Orny.
Benedictinerkl.K.[2] S. Peter u. Paul (656 gest.; 753 †) r. 12. J.? mit älteren Resten; äussere Vorhalle gü.; *O* Thl. des Chors g. Kreuzförmige Sl.Bs. mit niedrigem 4eckigem Th. über der Vierung und 3schiffigem gerad geschl. Chor. 200' l. Im Sch. 4, im alten Thl. des Chors 2 Arcaden, deren Bögen von Blenden eingeschl. sind. Im Sch. ruhen die Arcadenbögen auf dicken runden Sl. von Mauerwerk mit rohen 4eckigen Sockelplatten und durch Auskragung 4eckigen Gesimsen; im Chor erheben sich die Blenden bis über die oberen Fenster, u. ihre Bögen ruhen auf ausgekragten Säulchen. Von den alle Räume bedeckenden Tonnengewölben ist das des M.Sch. später durch Kreuzgewölbe ersetzt worden. Die Vierung hat 1 Kuppelgewölbe. Vor der *W*S. eine gr. etwas jüngere? ▢ Vorhalle mit 3 gleich br. Sch., 4 Jochen, Pfl., die mit je 2 Halb-Säulen besetzt sind, und Kreuzgewölben; darüber eine Kp., deren 4 *O* Pfl. durch Säulen ersetzt sind, mit einer ausgekragten Apsis am M.Sch. Die Sl.Knäufe zeigen keinen festen Typus; die im Chor haben Voluten und Akanthusblätter. Am Aeussern sind die S.Sch. mit Rundbogenblenden, die übrigen Thle. mit Lisenen und Bogenfriesen geschmückt. Die Lisenen des *W*Baues verwandeln sich im oberen Geschoss in $^{1}/_{2}$Sl., auf deren ikonischen Kapitälern der Bogenfries ruht. An den Ecken strebenartige Vorsprünge. Vor dem *W*Bau noch eine ▢ offene gü. Vorhalle. — *Blavignac, hist.* S. 77—92; Krieg, Militärarchitekt. 178—180.
Grabstein des Bischofs Heinrich v. Siviriez 14. J. — *Suisse romande, mémoires* 3, 387—405 mit einer T.

Rorschweyer $^{1}/_{4}$ M. *S* v. S. Hippolyt.
K.: unterer Thl. des Th., der als Chor diente, g. 14. J.? — *Bulletin d'Alsace* 3, 2, 125 *(Strauh)*.
Wand-Tabkl. sehr entartet spätestg. M. oder E. des 16. J.
Crucifix am Kreuzweg, nicht weit vom Galgenwäldel, 1499; sehr verstümmelt. — Dgl.

Roseln, Bezirk Agnetheln ($4^{1}/_{4}$ M. *SO* v. Mediasch).
Evangel. K. Der 3seitig geschl. Chor hat ganz schmale Spitzbogenfenster und durch Rundbögen verbundene Streben, die eine das Sch. überragende Mauer mit Schiessscharten tragen. Das strebenlose Sch. lehnt sich an einen massiven 2stöckigen Th. ohne Umlauf. — F. Müller, Vertheidigungskk. 265.

Rosenau $1^{1}/_{2}$ M. *WSW* v. Kronstadt.
Bergschl. — Tsch.

Rosenberg 2 St. *NW* v. Amberg.
K.: Chor spg. — Niedermayer, Diöc.
Grabsteine 15. J.
Statuen (die beiden Johannes) herrliche spg. Gestalten.

Rosenberg 5 M. *S* g. *W* v. Budweis, s. Hohenfurt, Rohrbach.
Pfk. spg. Hk. mit 1schiffigem $^{3}/_{8}$ geschl. Chor, der wie das Sch. 20 Schritte lang ist. Letzteres hat 3 Paar eckige Schafte (M : S = c. 3 : 1) und prachtvolle Netz-, der Chor kunstvolle Sterngewölbe, beide ohne Rippen. — Wocel in Centralcommiss. 1858, 175.
Burg 13. J.?; in neuester Zeit im Style des M.A. hergestellt und ausgeschmückt. Der h. runde Th. mit 12' dicken Mauern. — Schmidl, Böhmen; Wocel a. a. O.

Rosenberg 6 M. *NO* v. Kremnitz, s. Arva.
Veste Likava, im 15. J. Eigenthum des Königs Matthias Corvinus, Ru. — Tsch.

Rosenburg 1 St. *SSW* v. Horn b. Eggenburg.
Burg[1] 16. J., grösstentheils um 1593 durch Sebastian Grabner erbaut, gut erhaltener Prachtbau mit 5 Höfen, weit-

1) Hefner, Trachten 2, 57. — 2) Abb. b. *Blavignac, hist.* T. 2. 3. 4. 11*. 12*; Details b. Krieg, Militärarchit. 180.

1) Ans. b. Köpp, Oesterr. 1, 53.

läufigen Gemächern, 12 Theu. und spg. Kp.; am Turnierplatz doppelte Galerien. — Hormayr, Taschenb. 1831; Tsch.; v. Sacken, ob d. Manhartsb. 73; Schmidl, Umgeb. 1, 502; dessen Blätter 1847, 281. 286 (Chmel).

Schnitzaltar in der Kp. g.?

Roseneg 1½ M. *W* v. Radolfszell. Burg, Ru.

Rosenfeld 2½ M. *S* von Horb, s. Brittheim, Bubenhofen, Isingen.

Denkm. in Würtemb.

K.: 2 **Rittergrabmäler.**

Glasmalerei (2 Wappen) 1594.

2 Kl., das eine in eine Apotheke, das andere mit der Statue S. Antons in ein Armenhaus verwandelt.

Marktbrunnen mit Statue (1 Ritter v. Rosenfeld) 1560.

Rosenheim 3¾ M. *SSW* v. Wasserburg, s. Altenbeuren, Beiharting, Diepertskirchen, Höhenberg, Kemnaten, Kirchwald, Oberaudorf, Pang, Petersberg, Peurbach, S. Florian, Tuntenhausen.

Pfk. g. 2. H. des 15. J.? — Sighart, Kunst.

Gemälde (Christus inmitten aller Heiligen) 1526, ohne besondern Werth.

Thore einfach g. — Sighart.

Rosenstein 1½ M. *O* v. schwäbisch Gmünd.

Burg, Ru. — Gottschalck, Burgen 6, 197.

Rosenthal 1 St. *WNW* v. Eisenberg.

K. 1) des 1241 gegr. Cisterziensernonnenkl. (1261 †) spg. 15. J. Ru. 2 l. 1-schiffige Räume über einander. Das zerstörte Gewölbe des unteren erstreckte sich bis an den Altarraum. Die Fenster mit Hohlprofilen u. spg. Masswerk. Am Giebel 1 beiderseits ausgekragtes 8eckiges Glockenthürmchen mit 2theiligen Fenstern, Fischmasswerk, geschweiften Wimbergen und undurchbrochenem Steinhelm. — Kugler, Studien.

Rosenweiler ½ St. *WNW* von Rosheim.

Bulletin d'Alsace 2, 170 *(Straub)*.

Pfk.: Chor und Th. g. 14. J.; Sch. 17. J. mit spg. *SO* Portal.

Gemälde auf Goldgrund in einer **Nische am Choreingang** 14. J.

---

1) Steinmetzzeichen in Schorns Kunstbl. 1837, 254.

Wandmalerei im Th., **Reste.**

Glasmalereien in 2 Chorfenstern g. E. d. 14. J., sehr bemerkenswerth.

Kreuz am Wege nach Mollkirch 1592 (I).

Rosheim 3 M. *SW* v. Strassburg, s. Birkenfels, Dreystein, Dorlisheim, Girbaden, Kagenfels, Landsberg, Oberehnheim, Rathsamhausen, S. Leonhard, S. Nabor, S. Odilien.

K. 1) S. Peter u. Paul (1049 †) r. 12. J.; Th. u. Sacristei g.; 1860 restaurirt. Gewölbte kreuzförmige Bs. mit ½runden Apsiden am Chor u. an der *O* S. des *N* Kreuzarmes u. mit schmucklosem 8eckigem Th. über der Vierung, dessen oberer Thl. aus dem 16. J., u. älterem unten eine Kp. enthaltendem *SO* Th. Im Lang- u. Quersch. rundbogige Kreuzgewölbe mit Rippen. Im Sch. 2 Doppeljoche. Schwere Pfl. wechseln mit niedrigen Sl. Erstere haben gurttragende Pilaster u. reich u. verschiedenartig verzierte Gesimse (an jeder S. desselben Pfl. 1 anderes Ornament), letztere Basen mit gr. Eckblättern u. ungeheuere flache Kapitäler von verschiedener Bildung (z. Thl. aus 4 Würfelknäufen mit gravirten Blattornamenten zusammengesetzt). Das Gewölbe der Vierung ruht auf Kragsteinen mit Larven u. Thiergestalten. Rundbogenfriese und Lisenen, die am M.Sch. durch ½Sl. mit Würfelknäufen verstärkt sind. An der Chorapsis streng gezeichnete Sc. (die Evangelisten). An der *W* S. über einem reichgegliederten Portal ohne Sl. Christus am Kreuz zw. Maria u. Johannes; viele durch Bogenfriese verbundene Lisenen; oben 1 Kreisfenster, darunter 1 auf Kragsteinen ruhendes Gesims als Fortsetzung der Giebelsimse der Abseiten; unter u. an dem niedrigen Giebel Bogenfriese u. Kragsteine; an den vier Fusspunkten der Giebel stehende Löwen u. andere Unthiere mit menschlichen Gestalten zw. den Klauen; auf der Giebelspitze 1 Vogel. — *Bulletin d'Alsace* 2, 171 (*Straub*).

---

1) Ans. b. *Schweighaeuser et Golbery* 2, T. 16 (zu 66); *O* S. b. Kallenbach u. Schmitt 21, 4; Inneres b. *Ramée, moyen-âge* 266; Thl. der *SW* Ans. u. Kapitäl b. Schnaase, Gesch. 4, 2, 137 f.; Kapitäler b. *Chapuy, moyen-âge* 266; *Caumont, bulletin* 17, 247; *Viollet-le-Duc, diction.* 2, 506; Sl. Basis das. 2 135, Fig. 14.

Weihwasserstein am *S* Eingang 1487 (I).

Pfk. S. Stephan: Th. rü. — *Straub.*

Festungswerke, grossentheils erhalten. — *S.*

Wohnhaus in der Hauptstrasse mit r. Giebel. — *S.*

Rossach 3/4 M. *SO* v. Adelsheim.

Ru. einer im 30jährigen Krieg zerstörten Burg. — Denkm. in Würtemb.

Rossholzen 1/2 M. *SW* von Törwang.

K.: — Sighart, Kunst.

2 Altarflügel mit Reliefs (2 Heilige) u. schönen Ornamenten g.

3 Statuen am Hochaltar 15. J.?, gr.

Holzreliefs (Leben des hl. Bartholomäus. — Kreuzerfindung) spg., verstümmelt.

Rossstall 2 M. *WSW* v. Nürnberg.

K.[1] r.; Chor u. Th. spg., letzterer um 1420? neugebaut. 1schiffig mit polygon geschl. Chor, Krypta u. 4eckigem *W* Th., woran viele Wappenschilde[2]. Im Sch. eine nach § 1627 erneuerte Holzdecke. — Mittelfränk. Jahresber. 1854, 76; Zeichnung des g. Museums.

Rotenhan 1 St. *NO* v. Ebern.

Schl. 1324 zerstört. Ru. — Heller, Reisehandb.

Roth 3 1/2 M. *S* v. Nürnberg, s. Pfaffenhofen, Spalt.

Pfk. (1060 †) 1535 erweitert u. umgebaut. — G. Mus. Anzeiger 1860, 352.

Schl. j. Fabrik, 1535, mit schönem Hof. — Aufsess; Mittelfränk. Jahresber. 18, 49.

Rothberg 1 3/4 M. *O* v. Hermannstadt.

K. r. Pfl.Bs. mit kreuzgewölbtem 1/2-rund geschl. Chor u. *S* Nebenapsis. Je 4 Rundarcaden mit j. verbauten 4eckigen Pfl. — Müller, r. Styl 189.

Rothenburg a. d. Tauber 7 M. *SSO* v. Würzburg, s. Creglingen, Insingen, Kunigundenkp., Leutershausen, Neusitz, Reichertsrod, Selteneck, Steinsfeld, Tetwang, Windsheim.

Dr. Bensen, Alterthümer, Inschriften u. Volkssagen d. Stadt R. 1841; ders., kurze Beschreib. u. Gesch. der Stadt R. ob d. T. 1856; Rezatkreis. Jahresber. 1836 S. 35 (I,I); Waagen, Deutschland 1, 318—334; v. Winterbach, Gesch. d. Stadt R. a. d. T. u. ihres Gebietes 2 Thle. 1826. 8.

Kalksteinbauten:

Franciscanerk. (1282 gest.) g., mit am Chor ausgekragtem durchbrochenem Thürmchen, profanirt. — Waagen 334.

Grabsteine: Leopold v. Leudenberg † 1449; Dietrich v. Berlichingen † 1484; Hans v. Bevlndorf † 1504 u. seine Frau Margaretha v. Ehenheim † 1496.

Gemälde, angeblich v. Dürer und Wohlgemuth.

„**Hefelsk.**" im Thal. — Aufsess.

S. Jacob[1], Stadtk., g. 1373 beg. (I), 1453 voll.; *W* Chor nach Mertens 1453—71; von Heideloff restaurirt. Bs. ohne Quersch. mit 2 1schiffigen polygon geschl. Chören im *O* u. *W* u. 2 h. Thm. an der *O* S. der S.Sch. Im Sch. 6 Joche (M : S = 2 : 1), reichgegliederte Schafte mit Diensten ohne Kapitäler u. einfache Netzgewölbe; im *W* Chor reichere Netzgewölbe u. 7 Fenster. Unter ihm, zu dem 38 Stufen hinaufführen, geht eine Strasse hindurch. Der 3seitig geschl. *O* Chor hat mit Fialen gekrönte Streben. Die h. The. tragen durchbrochene Steinhelme von etwas verschiedener Höhe.

8 Steinstatuen an 2 Pfl. am Eingang des *O* Chors g. 1. H. des 15. J., von mässigem Werth; am besten sind Christus u. S. Georg.

Steinsc. (Oelberg mit vielen z. Thl. überlebensgr. Figg. in einem jüngeren Anbau. Motive sehr gut, Ausführung etwas roh.

Steinsc.[2] an d. Pfosten des gr. *O* Chorfensters (Ecce homo; darüber Geisselung u. 2 Hl. unter Baldachinen) g. 1405.

Wand-Tabkl. im *O* Chor, umgeben von auf Kragsteinen stehenden bemalten Steinfigg. (hl. Dreieinigkeit, zu den Seiten Maria u. Johannes der Täufer, Christus u. Johannes der Evangelist; unter dem mittleren von 3 g. Baldachinen die Vera Ikon, von 2 Engeln verehrt; zu den Seiten des Schrankes Magdalena, Barbara, ein Prophet und 3 Engel; unten die Grablegung u. 12 Heilige, wovon aber 6 fehlen) g. E. des 14. oder A. des 15. J. Styl richtig, Köpfe und nackte Thle. roh ausgeführt, Gewänder von sehr guten

1) Ans. b. Eberlein, Album 24; *Details des Th.* das. 7. — 2) Einer bei *Stillfried*, Alterth. (2) I.

1) Gr. b. Wiebeking, Baukunde 61.— 2) Heideloff, Ornament. 25, T. 4.

Motiven, harmonisch bemalt. — W. 327.

Taufstein Rnss. 1584, reich, weiss angestrichen, theilweise vergoldet. — Aehnlich die **Kanzel** v. 1604.

Chorstühle g. Ende d. 14. J.? einfach, aber von schönen Formen.

Choraltar 1466 von Friedrich Herlen (I). Die bemalten Sc. (Christus am Kreuz von 4 Engeln umschwebt, zu den Seiten Maria u. Johannes; Jacobus u. Magdalena, die sich der ersteren, ein hl. Bischof und Antonius, die sich dem letzteren anschliessen) gehören zu dem allertrefflichsten, was die deutsche Kunst hervorgebracht hat, was den Geist der Erfindung, die charaktervolle u. edle Haltung der Gestalten, die correcte u. grossartige Behandlung der Formen, die einfache Schönheit der Gewandung betrifft (Kugler). Die Gemälde auf der Innenseite der Flügel (Verkündigung, Heimsuchung, Geburt u. Beschneidung Christi; Anbetung der Könige, Darstellung im Tempel, Tod Mariä. Goldgrund) zeigen einen entschiedenen Einfluss Hans Memlings, sind weniger geistreich als die Sc., aber dennoch die ausgezeichnetsten, die Herlen gemalt; die der Staffel (Brustbilder Christi und der Apostel) von einem unbedeutenden oberdeutschen Malergesellen, der nur bei Christus eine Zeichnung Herlens benutzt haben mag; die Aussenseiten der Flügel, schon 1582 übermalt, befinden sich in sehr schlechtem Zustande, ebenso die der Rückseite (Abendmahl, Fusswaschung, j. Gericht), die von einem Schüler herrühren. — Förster, Gesch. 2, 18. 189; Schorn, Bildschnitzerei S. 6. 7; Passavant, Beitr. 1846, 177; W. 324—327.

Altar des hl. Blutes 1474 gest., mit unbemalten Schnitzwerken von Lindenholz (hl. Abendmahl; auf den Flügeln in flachem Relief Christi Einzug in Jerusalem u. Leiden am Oelberg; oben in g. Zweigwerk 2 Engel, die ein goldenes Kreuz halten, zu den Seiten Maria u. Johannes unter Baldachinen; darüber 3 Tabkl., im mittleren Ecce homo; in der Staffel Christus am Kreuz u. 2 Engel) wird dem Michel Wohlgemuth zugeschrieben, erinnert aber mehr an Martin Schongauer. Auffallend die höchst scharfen knittrigen Brüche. — Schorn, Bildschnitzerei S. 11; W. 322—4.

Seitenaltäre aus der Spitalk. und aus der Herrgottsk. zu Creglingen. — Heideloff.

Glasmalereien [1] in 3 Fenstern des *O* Chors g. gegen E. des 14. J. gest., vereinigen die streng architektonische Haltung des früheren Mittelalters mit der eigentlich historischen Darstellungsweise auf eine sehr glückliche Art. Das erste Fenster (alttestamentliche Propheten u. Helden) scheint etwas älter als die beiden anderen (biblische u. legendarische Darstellungen). 1856 restaurirt. — Deutsch. Kunstbl. 1855, S. 455; 1856, Nr. 20; Waagen 321.

S. Johannisk. (1404) 1604 neu beg.:

Grabsteine: Jorg v. Scharstett, Johanniterordensballeier in Franken † † 1458; Caspar v. Stain, dgl., † 1530. „Schäfersk." — Aufsess.

Spitalk. unbedeutend g.

Grabstein: Graf Otto v. Flugellav † 1317.

Schnitzaltar (Krönung Mariä; auf der Staffel ihr Tod; auf den Flügeln in flachem Relief Maria mit dem Kinde von Engeln umschwebt; ebenso S. Anna mit dem Christuskindlein, welchem Maria Früchte bringt, auf dem Arm) unbemalt, irrig dem Veit Stoss zugeschrieben, mehr dem Holbein verwandt. Der Tod Mariä gehört zu den besten deutschen Bildwerken. — Schorn, Bildschnitz. S. 14; Waagen 333.

Spital (1280 gest.) 1574—78, mit einer Thür in Holbeins Geschmack.—Waagen.

Wallfahrtskp. spg.; am Giebel ein ausgekragtes 8eckiges Steinthürmchen [2] mit 8 Staffelgiebeln.

S. Wolfgang 1485?

Gemälde, angeblich von Martin Schaffner.

Burg der fränkischen Herzoge: Doppelkp. [3] S. Blasius, sog. hohes Haus, j. Werkstatt, rü; 1400 hergestellt, wobei die *O* Apsis fast ganz in 1 Fenster verwandelt wurde, so dass ihr äusserer Vorsprung wegfiel. Die 2 Geschosse waren durch eine Holzdecke geschieden, deren Kragsteine noch zu sehen sind. Die gekuppelten Fenster haben runde Kleebögen, die im *O* Fenster auf einem Säulchen ruhen. Am Dachsims neben

---

1) Probe (der Stifter, ein Ritter, Graf von Lösch) b. Hefner, Trachten 2, 37.— 2) Kallenbach, Atlas 27. — 3) Details b. Heideloff, Ornament. 25, T. 1, *a—g*; Kallenbach, Atlas 27.

einander stehende ½Kugeln. — Heideloff.

Gymnasium nahe der Jacobsk., stattlicher Rnss.-Bau 1589—92.

Klingenth. mit merkwürdiger Wasserleitung 1594.

Rathh. g. Fenster 4eckig mit Kreuzstöcken. Der Rand des h. Giebels, über dem sich 1 kl. oben abgestumpfter 4-eckiger Th. erhebt, mit Fialen gekrönt. Die 1574—89 vom Nürnberger Baumeister Wolf im Rnss. erbaute Vorderseite hat einen gr. Erker u. eine freie Galerie. — Waagen 328.

Schnitzwerk (jüngstes Gericht), bemalt, roh.

Gemälde: Maria mit dem Kinde u. S. Barbara, 1467 von Friedrich Herlen, edel. — Passavant, Beitr. 1846, 178; Waagen 329.

2 Altarflügel (Legende S. Wolfgangs) 1514 von einem dem Martin Schaffner verwandten etwas handwerklichen Ulmer Meister. — Waagen 330.

Alte Ab. der Jacobsk.

Rossmühle 1516 nach dem Plan Johann Müllers v. Creglingen erbaut.

Stadtmauer 1204; erweitert 1408 u. 1452. Bei der letzten Erweiterung blieben die noch vorhandenen Festungs-The. im Innern der Stadt stehen.

Vestes Haus im Thal, in einem ausgetrockneten Weiher, über den eine Brücke führt. — Aufsess, Anzeiger.

Rötherthurm ¼ St. *S* v. Mittelroth.

Burg-Th. [1] von Buckelsteinen 4eckig, mit Steinmetzzeichen. [2]— Wirtenb. Franken. Zeitschr. 3, 3, 71.

Röthis 1 M. *NO* v. Feldkirch.

Pfk.: schöne Glasmalerei. — Centralcommiss. 1856, 140.

Rothkirchen b. Kirchheimboland (1½ M. *SW* v. Alzei).

K. des um 1150 gegr. Kl. 1258—70; zerstört! — Sighart, Gesch. 244.

Refectorium? ü. 2schiffig mit Sl., woran durchweg gleiche einfach korinthisirende Kapitäler [3], u. mit Kreuzgewölben, jetzt Kuhstall. Die vor einiger Zeit zugeschüttete Gruft soll unter dem ganzen Bau herlaufen. — Riehl, Kunstdenkm. S. 25. 26; Sigh. 243f.

1) Ans. in Beschreib. d. O.A. Gaildorf 235. — 2) Ab. das. — 3) Sighart, Gesch. 244.

Kreuzgang rü. mit korinthisirenden Kapitälern. Geringe Reste.

Rothwasserstelz s. Rötteln.

Rott 1½ M. *SW* v. Wasserburg.

Benedictinerkl.K. (1075 gest.). Von diesem Bau? ein Friesstück des Portals (ein Fisch, der einen Mann, Jonas?, auswirft) im Münchener Nationalmuseum.

Grabsteine. — Sighart, Kunst.

Rötteln ½ St. *N* v. Lörrach (1 M. *NO* v. Basel).

Schl. 1488 (I); Meierei 1494 (I). 1678 zerstört. Ru. — Gottschalck, Burgen 1, 333.

Schl.Kp. in der Nähe 1401 (I):

Grabmäler: der Stifter Markgraf Rudolf III v. Baden u. seine Gemahlin, eine Gräfin von Freiburg, in vollem Ornate auf riesigen Steinsärgen liegend 15. J., sehr schön. — Bayer, Bericht 27.

Rötteln, sonst Rothwasserstelz, gegenüber Kaiserstuhl (3 M. *SW* von Schaffhausen), im Rhein.

Schl., elliptischer Römer-Th. [1] mit c. 8' dicken Mauern von gr. Buckelsteinen, mit glattem Oberbau u. im Mittelalter angebauter Burg. — Krieg, Militärarchitektur.

Röttenbach ¾ M. *O* v. Günzburg.

Kp. mit Krypta. — Deutsch. Correspondenzbl.

Rottenburg 2¾ M. *NNW* von Landshut, s. Hatzkofen, Lauterbach, Niederronning, Unterotterbach.

Taufstein r., mit Eckblättern? am Sockel. — Niedermayer, Diöc. S. 544.

Rottenburg a. Neckar ⅝ M. *SW* v. Tübingen, s. Belsen, Bühl, Hirrlingen, Thalheim, Wurmlingen.

Denkm. in Würtemb.; L. A. Hassler, Chronik der Stadt R. u. Ehingen am N. 1819. 8.

Kp. auf der Altstadt, in der 1268 Altäre geweiht wurden.

S. Martin, bischöfliche K., urspr. flachgedeckte r. Pfl.Bs. mit Sl. an den Stirnseiten der Pfl.; 1424 (I) spg. umgebaut mit Beibehaltung der r. Arcaden. Der g. Chor steht nicht in der Achse des Sch. Am *S* Kreuzarm 1 4eckiger höchst einfach g. Th. mit von 4 Fialen umgebenem durchbrochenen 8eckigen Steinhelm. — Merz, Uebers. 1845 S. 360.

1) Gr. u. Ans. b. Krieg, Militärarchitektur 104.



S. **Moritz**, Stadt-Pfk., g. 15. J.; später z. Thl. verunstaltet. **Bs.** mit g. Th.

S. **Remigius**, Kp. der 1023 gegr.? oberen Klause.

Wallfahrtsk. im Weggenthal:

Holzsc. (Maria, Johannes und die 2 anderen Marien, den Leichnam des Herrn betrauernd).

Brunnendenkmal[1] spg. 1463 oder 70, schöner 3eckiger, oben 6eckiger Th.-Bau mit Statuen (Kaiser Friedrich III, die Erzherzoge Albrecht u. Ludwig; 5 Heilige; oben Ecce homo).

Carmeliterkl., j. Priesterseminar (1276 gest.), Rnss.?

Wart-Th. auf dem Heuberg 1422, neuerdings mit einer Galerie versehen.

Rottenmann 6 M. *NW* g. *N* von Judenburg, s. Admont, Dietmannsdorf, Gaishorn, Gröbming, Irdning, Lassing, Lietzen, Spital am Pyhrn, Strechau, Trieben, Wald, Wolkenstein.

Haas, Notizen; Scheiger in Centralcommiss. 1856, 174.

S. **Georg** in der Nähe g. 15. J. Netzgewölbe, deren Rippen aus der Wand hervortretend sich sogleich durchkreuzen. Fenster ohne Masswerk. Zierliche Schlosserarbeiten des 16. J. — Haas, Notizen 1860.

Flügelaltar 2. H. des 15. J., beschädigt. — Sch.

Pfk. S. Nikolaus g. 3schiffig, mit 3 sehr l. Jochen u. 3schiffigem barbarisirtem Chor. — H.

Spitalk. g., kl., ärmlich, mit einer Empore. — H.; Sch.

Betstuhl Kaiser Friedrichs III u. seiner Gemahlin Leonore 1514 (I), mit ziemlich handwerksmässiger, aber tüchtiger Schnitzerei bedeckt, bis auf den oberen Thl. gut erhalten. — H.; Sch.

Röttingen 1½ St. *NO* v. Weikersheim.

M. Wieland, Röttingen, ein Beitrag z. Gesch. dieser fränk. Landstadt 1858. 8.

Pfk. spg. 1494 voll. (I). — Niederm., Wirzb. 233.

Rottum 1 St. *SSW* v. Ochsenhausen.

K.: **Crucifix** aus dem Refectorium in Ochsenhausen, schön. — Hassler, Denkm. I, 63.

---

1) Details b. Heideloff, Ornam. 16, T. 1, *a—c*; Kreuzblume auch b. Gahl und Caspar T. 54 *A.*

Rottweil 4¼ M. *SW* v. Hechingen, s. Deisslingen, Dunningen, Epfendorf, Gösslingen, Granegg, Neckarburg, Ramstein, Schönberg, Seedorf, Sülchen, Trichtingen, Waseneck, Zimmern.

Denkm. in Würtemb.; Merz, Uebers. 1843, 211; 1845, 350. 377. 378; Dr. C. F. Rheinwald, Rottw. u. s. Sehenswürdigkeiten 1861. 8; H. Ruckgaber, Gesch. der Frei- u. Reichstadt R. 2 Bde. 1835—38. 8.

Kapellenk.: Th. g. um 1374?, imposanter 4eckiger Bau mit reichen Portalen an 3 S.S., 2 „5seitigen" mit Streben u. Rautenfenstern versehenen Treppen-Then., 8ort mit durchbrochener Galerie u. stumpfem Dach. An der K. geringe g. Reste.

Reliefs an den Portalen (Christus u. die 12 Apostel; Verkündigung, Geburt, Anbetung der Könige, jüngstes Gericht) g. um 1380?.

Sc. an der *S* S. (Heilige des alten u. neuen Bundes auf Kragsteinen unter Baldachinen) g., von grosser Auffassung, mit z. Thl. fast classischen Gewandmotiven, u. Köpfen voll Ernst u. Anmuth.

Sc. am Th. (Maria mit dem Kinde), majestätisch.

Relief[1] im Thürfeld am *S* Treppenth. (1 Ritter u. seine Braut) spg., innig u. zart.

Thürrelief am *N* Treppenth. (2 kl. Figg. halten zusammen 1 Buch) spg., schön.

S. **Lorenzkp.** auf dem alten Gottesacker g.

Sammlung mittelalterlicher Holz-Sc., vom Decan Dursch zusammengebracht, ehemals in Wurmlingen, der Stadt vom König geschenkt. Gegenstände[2] besonders aus den Umgebungen von Ulm u. aus Franken. —Verzeichniss u. Beschreibung altdeutscher Bildhauerwerke u. Malereien in der S. Lorenzkp. z. R. 1851. 12; Ulm. Verhandl. 1846 S. 20; 1849 S. 26-36.

S. **Pelagiusk.**[3] zu Altstadt höchst einfach r. mit jüngerem Th. Flachgedeckte Pfl.Bs. Sehr modernisirt.

Kp. in der Nähe, j. Stall, r., kl.

Pfk. zum hl. Kreuz (1121 † ?). Untertheil des *S* Th. r., Oberthl. u. *W* Portal ü. u. g. 13. J.; *W* Th. im 14. J. voll.; das Uebrige g. 1364—1473 (I). 3-

---

1) Heideloff, Ornam. 6, T. 5. — 2) Abb. in Ulm. Veröffentl. 6. — 3) Detail b. Heideloff, Ornam. 14, T. 3, *b*.

schiffig, ohne Quersch., mit 1 Th. an der *W* S. u. 1 Th. an u. im *S* S.Sch. Das Langhaus hat 8eckige Schafte mit Diensten ohne Kapitäler, nach innen gezogene Streben an den S.Sch., reiche Stern- u. Netzgewölbe, der Chor Sterngewölbe. Das reiche *W* Portal ü. Der schlanke 8eckige Helm des *S* Th. von 4 Giebeln umgeben. Die Vorhalle des *S* Portals spg. E. des 15. J., mit Sc. (Kirchenväter, Kaiserin Helena etc.).

Sc. am *S* Portal (Christus am Kreuz, Heilige; Auferstehung) g. 1441.

Statuen an den Schaften (die 12 Apostel).

Taufstein 1562.

Kanzel mit Reliefs Rnss.?

Holzsc. (stehende, Leuchter tragende Engel) g.? — Bock.

Schnitzaltäre [1], bemalt:
in einer S.Kp. (die 12 Apostel etc.).
Bruchstücke (S. Paulus, Nikolaus, Margaretha).
Dgl. (S. Christoph u. Sebastian).

Glasmalerei im Chor.

Marktbrunnen Rnss., mit Figg. in Nischen u. einem Ritter auf der Spitze, 15′ h.

Hochthurm, auf dem höchsten Punkte der Stadt gelegen, gut erhalten.

Rathh. g. mit in urspr. Gestalt erhaltenem schönem Rathssaale.

Glasmalereien.

Rötz 1³/₈ M. *O* v. Neunburg vorm Wald.

K.Th. r., dem in Goldern ähnlich. — Niedermayer.

Rötz 2 M. *SSW* v. Znaim.

Dominicanerk. g. — Tsch.

Grabmal [2] Georg Grabners † 147.., mit sehr geschmackvollen Wappenschilden, am Eingang.

Rathh. mit Galerie u. Zinnen am h. 4eckigen Th. — Tsch.

Rückersdorf (Rüdigersdorf) ¹/₂ M. *WSW* v. Lauf?

K. 1459. — Heller, Reisehandb.

Rudelfing ³/₄ M. *O* v. Freising.

„**Gnadenbild**" von Holz g., lieblich. — Sighart, Kunst.

Ruderatshofen 1 M. *SSW* von Kaufbeuern.

K.Th. wie in Remnatsried. — Sigh.

Rudig 2 M. *SW* v. Saatz.

K. S. Jacob d. gr. spr. A. des 13. J.? 1schiffiger gewölbter Quaderbau mit ¹/₂runder Apsis, die gleich den Mauern des Sch. mit pilasterförmigen Lisenen, Rundbogenfriesen u. am Dachsims mit dem Würfelornament versehen ist. Das Portal mit „schneckenförmig gekerbten" Schaften an den Sl. der Gewände ist verstümmelt. — Wocel, Bericht S. 7.

Rudóbánya, Borsoder Gespansch., Oberungarn.

K. g., halbe Ru. mit einer merkwürdigen geschmiedeten Eisenthür [1] und 2 älteren Grabsteinen. — In der Umgebung eine andere K.-Ru. — Centralcommission 1857, 219.

Ruesdorf, Pfarrei Oberhausen bei Dingolfing.

K. spg. — Niedermayer, Diöc. S. 495. 527.

Monstranz [2] von Silber spg. um 1460? aus dem 6eck construirt, an 2′ h.

8 **Flügelgemälde** vom alten Altar (Taufe des Herrn; des Täufers Enthauptung; die beiden Johannes; vier Heilige) spg., voll charakteristischer Wahrheit.

Ruffach 2 M. *SSW* v. Colmar, s. Gebweiler, Gundolsheim, Münster, Murbach, Pfaffenheim, Sulzmatt.

S. **Arbogastk.** [3] ü. u. g. Kreuzförmige gewölbte Bs. mit 8eckigem Th. über der Vierung u. 2 nur zum kl. Thl. voll. *W* Then. Im Sch. wechseln kreuzförmige, mit 4 ¹/₂Sl. u. 4 Ecksäulchen besetzte Pfl. mit freien Sl. Das M.Sch. hat ☐ Kreuzgewölbe mit Rippen. In jedem Schildbogen derselben stehen 3 verbundene Lanzettfenster. Ueber der Vierung eine „Kuppel." Aussen Strebebögen u. Strebepfl. Der *O* Th. mit 8 Giebeln u. schlankem Helm. Die *W* S. reich g. An einem Pfeiler der Vierung eine g. Treppe.

Processionskreuz [4] von Ebenholz mit verschiedenen in Perlmutter gravirten Darstellungen 1662 (!), aber doch von sehr edlem Styl 6³/₄′ h. — *Bulletin d'Alsace* 4, 2, 178—184.

Glasmalereien: einige schöne Reste von Legenden u. Grisaillen. — *Bulletin d'Als.* 3, 2, 82.

---

1) Ornamente von einem spg. Altar b. Heideloff, Ornam. T. 6, *a. b.* — 2) Dorst, Grabdenkm. 1, T. 8.

1) Centralcommission 1857, 219. — 2) Jacob, Kunst T. 8, 2. — 3) Aus. u. Inneres b. *Schweighaeuser et Golbery* 1, T. 22. 23 zu 59. — 4) Photographie in *Bulletin d'Alsace* 4, 2 zu 178.

Rugonfalva, Siebenbürgen.
Reformirte K. g., mit sehr verstümmeltem r. Portal. *N* S. ohne Fenster. — Müller, r. Styl 190.

Ruhpolding 1⁵/₈ M. *S* v. Traunstein, s. Mariäeck.
Schl.K.: Holzstatuen (2 Heilige) 15. J.? — Sighart, Kunst 195.

Ruith 2 St. *SO* v. Stuttgart.
K.: Crucifix von Holz E. des 15. J.? — Beschreib. d. O.A. Stuttgart.
Rathh. 1598. — Dies.
8 Glasgemälde 1628.29.

Rumburg 2½ M. *WNW* v. Zittau.
K. 1515. — Schmidl, Böhmen.

Rumersheim 1¾ M. *O* g. *S* von Ensisheim.
K.Th. roh r. 4eckig.— *Bulletin d'Als.* 3, 2, 200.

Runglstein ¼ M. *N* v. Botzen.
Veste 13. J.; um 1400 erneuert; Portal 1531. Unbedeutend, z. Thl. Ru. — Centralcommiss. 1857, 120 (Messmer); 1859, 59; Seelos u. Zingerle S. 1. 2.
Kamin in einem Saal g.
Wandgemälde [1] (in der *N* Halle allegorische Darstellungen von guter Zeichnung; im Söller Gestalten von römischen, jüdischen und deutschen Helden etc.; im Saal daneben 11 zum Thl. übersudelte Darstellungen aus Tristan u. Isolt, in grüner Erde, lebendig componirt, charakteristisch gezeichnet; im anderen Saal die Helden der Tafelrunde, minderen Werthes; in einigen Zimmern der Pächterwohnung gut erhaltene Darstellungen ritterlicher Kurzweil verschiedener Art ohne Kunstwerth) g. — Schnaase, Gesch. 6, 395.
Kp. r.?, rundbogig gewölbt, verfallen, mit Resten von Wandmalereien.

Rüti (Rüthi) 1 St. *NO* v. Rapperschwyl.
K. [1] des Prämonstratenserkl. (1206 hölzerne Kp.) u. 1214 gegr. Steinbau, 2 Altäre 1217 †, Hauptaltar 1219 †; 1443 verwüstet; 1490 ff. renovirt; Th. u. Dachstuhl 1706 ξ. Bs. ohne Quer-Sch. mit rechteckigem Chor, 2 4eckigen Then. zu dessen Seiten am *O* E. der S.Sch. u. einer gr. *W* Vorhalle. 3 Dopjoche. Pfl. mit rechtwinkligen Absätzen. Portal 1499 (I). K. „1771 niedergerissen u. um 40' verkürzt." Nur der Chor u. 1 Th. erhalten? — Fiorillo, Gesch. 4, 46. 58; Gemälde d. Schweiz 1; Zürich. Mittheil. 14, 39—62 (S. Vögelin).
Grabsteine in der K.Mauer.
Tabkl. schön spg. 1490.
Kapitelhaus in einem alten Flügel des Klosters.
Toggenburger Kp. („Vorzeichen") am Eingang des Kl. nach Neubau 1442 †.

Ruttenstein ½ M. *NNO* v. Pierbach.
Schl. 12. J.?, prächtige Ru. — Tsch.

Ruw 4¼ M. *SW* v. Freiburg im Uechtlande.
Schl.

Rzeczitz ½ M. *WSW* v. Lipnitz.
K. r.? — Centralcommiss. 1856.

Rzepin 2½ St. *O* v. Melnik.
K. 14. J. — Schmidl, Böhmen.

S.

Saalburg ¼ M. *O* v. Neustadt (4 M. *N* v. Schweinfurth).
Kaiserburg [2], grossartiger (in der Anlage karolingischer?) Bau des 11.? und 12. J. Grosses Trapez mit 4 4eckigen Mauer- u. 2 4eckigen inneren Vertheidigungs-Then. Von ersteren ist der mit dem rundbogigen Eingang (Abb.) von einfach spr. Formen aus Buckelsteinen erbaut, von letzteren stammt der hintere

---

1) Abb. in farbiger Lithogr. b. Seelos u. Zingerle. — 2) Abb. in Mones Anzeiger 6, T. 1; Gr. b. Krieg, Militärarchitekt. 186; Gr. u. Anss. b. Voit von Salzb., Kaiserburg; Hofans. b. Heeringen, Wanderungen.

1) Gr. u. Anss. b. J. Müller, Ueberbleibsel B. 4 u. 5.

ü. aus dem 13. J. Das neben dem vorderen stehende sog. Münzgebäude erhielt etwa gegen 1260? eine sehr zierliche fast frg. Fensterarchitektur.[1] Die übrigen Wohngebäude sind meist älter; die an der *W* S. jedoch von 1515 und 16. Die Ringmauer hat noch z. Theil die alten Zinnen, deren die The. beraubt sind. Das Uebrige ist meist Ru. — Krieg v. Hochfelden, Militärarchitektur 186—191; ders. bei Mone, Anzeiger 6, 89—104; Kugler, kl. Schriften; Gottschalck, Burgen 8, 287; Voit v. Salzburg, Kaiserburg; Frankf. Archiv, neue Folge 1, 47—59 (J. Ph. Benkard).

Burg-Kp. ü. 13. J.; 1841 hergestellt. 1schiffig mit schmälerem ▢ Chor. — Krieg.

Saalfelden 5¾ M. *SSW* v. Salzburg.

Pfk. S. Johannes mit einem 200′ h. Th. von Tufstein. — Tsch.

Saar ¾ M. *W* v. Neustädtel.

Burg, Reste. — Mährisch. Schriften 9, 355.

Saarwerden 4½ M. *S* v. Saarbrücken.

K. Chor g. mit durchbrochener g. Empore, die mit dem nur noch in Resten einiger Thürmchen vorhandenen Schl. der Grafen v. Nassau-Saarwerden in Verbindung gestanden; das Uebrige Rnss. 16. u. 17. J. — *Bulletin d'Alsace* 4, 1, 69.

Saatz 9½ M. *ONO* v. Prag, s. Brüx, Kaaden, Kommotau, Laun, Rudig.

Decanatsk. 1383 gegr. — Passavant, Böhmen u. Mähren 208; Dlabacz, Lex. 2, 196.

Rathh. 1559 von Georg Wsseteczka erbaut. — Dlabacz, Lex. 3, 420.

Sachsenburg 8½ M. *S* v. Radstadt, s. Oberveliach.

S. **Leonhardsk.**[2] g.; an einem Tragstein des Musikchors die Zahl 1478. — Centralcommiss. 1856, 126.

Sachsenfeld 1 M. *WNW* v. Cilli, s. Heilenstein, S. Peter.

K. spg.; stark „überbaut," mit interessanten Resten alter Befestigung. — Haas, Notizen.

Sachsenstadt 10 M. *W* v. Hermannstadt.

Vertheidigungsk., mit doppelten Mauern u. Then. umgeben. — Tsch.

Sachsenstein 2¼ M. *S* v. Kremnitz.

Burg?, z. Thl. verfallen. — Tsch.

Sächsisch Regen (Szass-Regen) ? M. *NNO* v. Neumark, Siebenbürgen.

Evangel. K. ü. 1330 (I); Sacristei 1321. Mit Benutzung antiker Arbeiten. — Centralcommiss. 1856, 41; Müller, r. Styl 192; Siebenbürg. Archiv 3, 287.

Saiz s. Seitz.

Sakedat s. Szakadat.

Salach 1¾ St. *O* v. Göppingen.

Pfk. g. — Beschreib. d. O.A. Göpp.; Denkm. in Würtemb.

Grabmäler mit lebensgr. Figg. 2. H. des 16. J.

Altargemälde (Martyrium der hl. Katharina) „alt."

Saldenhofen 5 M. *W* v. Marburg, Steiermark.

K. g. mit r. Erinnerungen u. Resten; vielfach verändert. 1schiffig mit einem Th. über der „Vierung" (wohl Chor?), in der sich 2 frg. Säulchen auf Kragsteinen finden. In den 2mal abgestuften Gewänden des r. *W* Portals 2 einfache Sl. mit r. Basen u. dick übertünchten Kapitälern. — Haas, Notizen.

Salem s. Salmannsweiler.

Salingberg 1¾ St. *OSO* v. Abensberg.

Oelberg an der *N* S. der K. g. 13. J.?, trefflich. — Niedermayer, Diöc. S. 565.

Salingstadt ½ M. *ONO* v. Schweiggers.

K. Chor u. Th. r.; Sch. spg. Symmetrisch? 2schiffige Hk. mit *O*, den Chor enthaltenden Th., an den sich ein kl. 4eckiger Altarraum anschliesst. Im Sch. 3 schlanke 8eckige Granit-Pfl., denen die Rippen der Kreuzgewölbe, wie den Wänden, unmittelbar entwachsen. Die Fenster im Sch. modernisirt, im Thurm durch Säulchen mit Kelchknäufen getheilt. — Sacken, ob d. Manhartsb. 81.

Taufständer von Granit 15. J. 8eckiger Pocal mit doppelten Rippen an den Kanten.

Sallach ⅜ M. *SW* v. Geiselhöring.

Glasmalereien, Reste. — Niedermayer.

Sallapulka 1½ M. *NO* g. *N* von Horn.

Wallfahrtsk., bedeutender spg.? Bau. — v. Sacken ob dem Manhartsb. 126.

---

1) Heideloff, Ornament. 6, T. 1. 2; 25, T. 1, *h*; Kallenbach, Album 73. 110; Ans. auch b. Kugler, Baukunst 3, 276. — 2) Ab. b. Pezolt, Salzburg 11, 2.

Salmannskirchen ½ M. *O* von Erding.

Monstranz einfach g., kl. — Sighart, Kunst.

Gemälde? — Vgl. N. Münch. Zeitg. Abendbl. 1860 Nr. 13.

Salmannsweiler (Salmonsweiler, Salem) ¾ M. *O* v. Ueberlingen.

K. [1] der 1130—40 gest. Cisterzienserabtei g. 1282—1311; um 1430 voll.; Marx Werkmeister 1518; sehr modernisirte? Kreuzk. mit von Kpp. begleiteten niedrigen S.Sch. am geradgeschl. Chor. An der *O* S. 1 gr. Radfenster. Am *N* Kreuz 1 Prachtfenster mit einem schönen Rad im Bogenfelde u. ein Gittergiebel, ähnlich denen an S. Katharina in Oppenheim, aber ohne Fialen.—Mone; Schnaase, Gesch. 5, 436; Kugler, Baukunst.

Tabkl. [2], reich spg. 4eckiger Th.

Chorstühle spg. 16. J. — M.

Schnitzwerke (Geisselung, Kreuztragung, Grablegung, Auferstehung Christi) spg. 1491. — M.

Salzburg s. Saalburg.

Salzburg [3] 15 M. *OSO* v. München, s. Berchtesgaden, Golling, Hallein, Henndorf, Laufen an der Salza, Laufen a. d. Traun, Lofer, Michaelbeuren, Mondsee, Reichenhall, Saalfelden, S. Wolfgang, Scheffau, Strasswalchen, Tittmoning, Traunstein, Werfen, Zell.

Frz. Dückher, salzb. Chronik 1666. 4; Heider, Salzburg; Hübner, Beschr. des Erzstifts etc. Salzburg; M. Koch im österreich. Archiv 1833 Nr. 50-57; v. Koch-Sternfeld, Salzburg und Berchtesgaden; Mertens, Salzburg; Pezolt, Schätze; Dr. J. Th. Zauner, Chronik v. Salzburg, fortgesetzt v. C. Gärtner.

Augustinerk. g. 3seitig geschl.; der Th. mit Zopfdach.

Gemälde (S. Joseph) 1580. - Tsch.

Dom (767 beg., 773 †; 845 - 50 nach §; 1182 nach §. Dieser Bau [4] war eine kreuzförmige Bs. mit 2 *W* Then., 2 kl. Then. an den Giebelseiten der Kreuzarme, einer Kuppel über der Vierung u. einer Krypta unter dem Chor. Die Gewölbe waren, wenigstens im M.Sch., aus späterer Zeit. Den Chor mit Apsis u. einen Thl. des Quersch. umgab eine Zwerggalerie. Von 3 aneinanderstossenden Kpp. war eine 1220 †; 1598 §) Rnss. [1] 1614 von Santino Solari nach dem Muster der Petersk. in Rom beg., 1628 †, 55 voll.

Taufkessel [2] spr. 1321 (I), weites rundes Becken in Form des ehernen Meers im Salomonischen Tempel, getragen von 4 wahrscheinlich von einem ältern Taufbecken des 12. J. stammenden liegenden Löwen mit sehr ornamental behandelten Mähnen. Das Becken schmücken viele vollkommen gleiche Reliefigg. von hl. Bischöfen in strengem romanisirendem Styl, eingeschl. in Rundbogenblenden, deren z. Thl. mit Flechtwerk u. tauförmig verzierte Pfl. statt der Basen menschliche u. statt der Knäufe Thierköpfe haben. Die Arbeit scheint Copie eines älteren Werkes. — Schnaase, Gesch. 6, 521, Note; Bock b. Heider u. Eitelberger 1, 166—170.

In der Schatzkammer: — Centralcommiss. 1861.

Kelch mit schmuckloser r. Kuppa.

Ciborium [3] in Form einer Taube r. 12. J. von vergoldetem zum Theil emaillirtem Kupfer.

Doppelkreuz [4] vom Reichsapfel der ungrischen Reichskleinodien? r. 12. J. mit Filigranornamenten, E. des 15. J. mit dem Fussgestell eines Kelches versehen.

Altärchen (8 Passionsscenen) 15. J., silbervergoldet, die Aussenseiten emaillirt. — Baudri, Organ 1861, 87.

Crucifix [5] spg. 1499.

2 **Gemälde**: das eine (Kreuzigung) 1540 von *A. H.* (August Hirsch?).

Mitren 12. u. 13. J. — Baudri, Organ 1861, 86.

Antipendium [6] mit meisterhafter Stickerei 14. J. (20 neutestamentliche Medaillondarstellungen von der Verkündigung bis zum Pfingstfest; in den Zwickeln ½Figg. mit Spruchbändern, z. Thl. Propheten, dann 2 Bischöfe; in den S.Streifen je 7 Heiligenbrustbilder). — Heider in Centralcommiss. 1862, 29—35; Essenwein a. a. O. 85.

---

1) Anss. b. Bergmann, Baden 1, 14. 15. — 2) das. 16. — 3) Anss. b. Pezolt, Salzb. I; *Chapuy, moyen-âge* 177. 4) Gr. u. Ans. v. 1553 b. Pezolt 1. 33; von 1565 b. Heider 47. 49.

1) Gr. u. Inneres des Chors b. Mertens 257. — 2) Ans. b. Heider u. Eitelberger 1, T. 27; eine schlechte b. Quaglio, Denkm. 11; geringer Aufriss b. Pezolt 6. — 3) Pezolt 5; illustr. Zeitung 36, 89, F. 19. — 4) Pezolt, Schätze. — 5) Das. 4. — 6) Centralcommiss. 1862, T. 2.

Einsiedelei = Maximuskp.; s. auch Rupertuskp.

Franciscanerk. s. Pfk.

Johanniskp. s. Nonnberger K.

Kapuzinerk. 1599 voll.

Thür[1] aus dem alten Dom reich spg. 1470, mit Reliefs (Bildnisse von Maria, Joseph und den Aposteln). — Centralcommiss. 1856, 42.

Katharinenkp. s. S. Peter.

Hl. Kreuzkp. auf dem S. Peterskirchhof.

S. Margarethenkp.[2] auf dem Peterskirchhof spg. 1485 beg., 92 †. 1schiffig, 3seitig geschl., 72' wien. l., ohne Streben, mit 4 Jochen, Netzgewölben, deren abwechselnde Rautenfelder mit Masswerk geschmückt sind, zierlich gegliederten Diensten mit vorgelegtem Rundstabe, 2theiligen nach aussen gut gegliederten Fenstern. 1 gr. *W* mit reich-, 1 kl. *S* Portal mit einfacher profilirtem, beide mit flachem Gewände. Auf der Spitze des *W* Giebels 1 Thürmchen.

S. Maximuskp.[3] auf dem Petersk.-Hof, am Fuss des Mönchsbergs, 2 hochgelegene schmucklose Räume mit Wandnischen, um 476 in den Felsen gehauen. 1 jüngerer 8eckiger Pfl. mit attischer Basis stützt die flache Decke. Die Fenster später erneuert. — Sighart, Gesch. 5.

Nonnberger K.[4] des um 600 gegr. Benedictinernonnenstifts (1009 †; 1423 ⚡) spg. um 1464 mit Benutzung r. Reste beg., 1475 grösstentheils voll.; *W* Th. 1475 beg., zwischen 1484 u. 1505 voll., 1711 grossentheils neu erbaut. Bs. ohne Quersch. mit 3 gleich h. und fast gleich l. Chören, wovon der mittlere $^3/_6$, jeder seitliche $^3/_8$ geschl. ist, und gleich gr. Krypta[5] unter denselben. Letztere theilen 6 Sl.Reihen in 7 Sch., wovon das mittelste und die ebenso br. äussersten breiter sind als die 4 unter sich gleich br. übrigen. Die (18) freistehenden und die an die S.Wände gelehnten Sl. sind ins 3eck gestellt; nur die zu den S. des mittelsten Sch. einander gerad gegenüber. Die Sockel sind einfach rund, die derb gegliederten polygonen Kapitäler haben concave Seiten. Reiche Netzgewölbe breiten sich in flachem Bogen über diesen die mannigfaltigsten Perspectiven darbietenden zauberischen Raum. — Der Hauptchor mit 3 h. 3theiligen Fenstern und schönem Netzgewölbe wird vom höheren Sch. durch stärkere reich aber stumpf gegliederte Pfl. geschieden, die den spitzen Triumphbogen tragen. Im Sch. 5 Joche (M : S : J = $24^1/_2$: 17 : 16) u. schwächere übereckstehend 8eckige Schafte mit reicher Gliederung und je 4 Diensten. Von letzteren trägt der des M.Sch. auf mit Astwerk verziertem Knauf einen polygonen Aufsatz, aus dem seitwärts 2 reichgegliederte Rippenstücke in sehr flacher Richtung hervorgehen, sich gleich darauf mit dem Scheidebogen, der nur die Breite einer gewöhnlichen Rippe hat, kreuzen und dann gerad abgeschnitten sind[1]. Das M.Sch. hat Netzgewölbe auf Kragsteinen und Spitzbogenfenster ohne alles Stabwerk, unter denen im Innern ein durch den Rücksprung der Mauer gebildeter vom Dachraum der S.Sch. mittelst niedriger Spitzbogenthüren zugänglicher Laufgang. In den S.Sch. br. mit Diensten besetzte Wandpfl., im *N* wegen des anstossenden Kl. keine Fenster, am *S* 3 spätere S.Kpp. und eine Vorhalle mit reichem spg. Marmorportal[2], das im r. Gewände mit bemalten Holzfigg. (Maria mit dem Kinde, S. Ehrentrud, Rupert, Heinrich; Maria u. Gabriel) auf 8eckigen Sl. unter reichen g. Baldachinen; am Sturz mit schönen spr. Weinranken, spg. Gesims unter umgekehrtem spg. Bogenfries u. einem rundbogigen r. Tympanon (Maria mit dem Kinde, 1 Heiliger, 1 Engel und 2 Anbetende in Relief) ausgestattet; an den Thürflügeln[3] aber mit spg. Gliederungen und Masswerk verziert ist. Das *W* Joch des M.Sch. nimmt eine auf 6 Sl. reichgewölbte Halle ein, über welcher sich ein sog. Nonnenchor[4] aus der Zeit um 1493 findet. Die Sl. sind theils rund, theils 8eckig[5], von fast antikisirender Bildung, an der attischen Basis und am hohen Kapitäl mit je 4 Köpfen versehen, deren obere mit Spruchbändern

---

1) Das. 1856, T. 3. — **2**) Gr. und Profile bei Heider 54. 55; *W* Portal u. Inneres b. Pezolt 20. — **3**) Inneres bei Quaglio, Samml. I, 1. — **4**) Gr. u. Details b. Heider 26—31; Details u. Inneres b. Pezolt 11—13; Detail b. Grueber, Samml. II, T. 9. — **5**) Gr. u. Details b. Heider 29 f., F. 18—20.

1) Ans. in Centralcommiss. 1861, 64, F. 30. — **2**) Abb. b. Heider 30 f.; eine ungenaue b. Pezolt 11. — **3**) Der eiserne Thürklopfer b. Heider u. Eitelberger 1, 150, F. 5. — **4**) Aufriss b. Pezolt 13. — **5**) Ans. b. Heider 28.

umgeben sind. Der „Nonnenchor" öffnet sich gegen das M.Sch. in einem mit Masswerk, Kreuzblumen und Heiligen unter Baldachinen ausgesetzten hohen Spitzbogen, ist aber theils durch die Orgel verdeckt, theils zerstört. — Vor der *W*S. des M.Sch. steht eine alte r. jetzt völlig finstere Vorhalle von 19' Länge, welche an der *W* und *N* Wand mit rundbogigen Blenden versehen ist, und vor welcher der Th. steht.

Empore[1] im *N* S.Sch. spg. mit Benutzung r. Reste, von Sl. mit Würfelknäufen getragen, welche über einer nach 2 Seiten weit ausladenden Deckplatte durch gegliederte Stichbögen verbunden sind. Der schmälere *O* Thl. ruht auf Kragsteinen.

Brennende Kp.[2] von Schmiedeeisen spg., nur in Bruchstücken erhalten.

Schnitzaltar[3] im Chor, aus der K. zu Scheffau, spg. 16. J., mit vielfachen Anklängen an die Rnss. (Maria mit dem Kinde, zu den Seiten S. Virgilius und 1 Bischof; im reichen Aufsatz Christus am Kreuz, unter welchem Maria und Johannes stehen, zu den S. die Schächer; auf den Flügeln in Relief Oelberg, Geisselung, Verrath, Verspottung Christi). Die Gemälde (auf der Staffel Anna u. Joachim, Verkündigung, Engel mit den Leidenswerkzeugen; auf der Rückseite des Schreins das Weltgericht mit dem knieenden Donator; auf den Flügeln aussen Geburt Christi, Mariä Reinigung, Beschneidung, Flucht nach Aegypten; auf der Rückseite der Staffel die Kreuztragung mit der hl. Veronika) sind besser als die handwerksmässigen Schnitzwerke, besonders die der Rückseite zeigen edlen zarten Ausdruck u. harmonische Färbung. — Heider 33 f.

2 **Flügelaltäre** mit Temperagemälden auf Goldgrund. Sehr verwahrlost. Auf dem Mittelbild sind je 5, auf den Flügeln aussen u. innen je 2 Heilige. A. des 15. J.? gut. — Heider 34 f.

Wandgemälde[4] in der *W* Vorhalle in Temperafarben (in den Blenden einzelne Heilige, am Gewände mäanderartige Ornamente, zw. den Blenden thurmähnliche Gebäude) r. byzantinisirender Styl 1. H. des 12. J.? die Zeichnung von ruhig grossartigem, ernst erhabenem Charakter, die Köpfe edel, ohne Starrheit, die Gewandung einfach und wohlverstanden, die Färbung harmonisch.

Glasgemälde[1] im mittleren Chorfenster (oben Anbetung der Könige, Beschneidung Christi, Krönung Mariä; in der Mitte Verkündigung, Heimsuchung, Geburt Christi; unten Donator, S. Petrus und Jacobus, 1 Engel) spg. 1480 (I), ausgezeichnet. — Schorns Kunstbl. 1824, S. 344; Pezolt, Schätze; Pillwein, Lex. 277—293.

In der Sacristei?:

Pastorale[2] von Silber spg. 1481, reich mit Ornamenten und Figg. geschmückt.

Krummstab[3] von Elfenbein r. um 1242—52; theilweise bemalt und vergoldet. In der Krümme das Lamm mit dem Kreuze.

Klostergebäude r.; 1620—25 verändert und erweitert.

Kreuzgang[4] schwer und einfach r. E. d. 11. J.? Rechteckige gurtenlose Kreuzgewölbe, deren Schildbögen Stichbogenform zeigen, ruhen auf niedrigen ½ Sl. mit schmucklosen Würfelknäufen ohne Deckplatten und ähnlichen Basen. Unter jedem Gewölbe ein br. niedriges Fenster, in dessen Oeffnung 2 ¾ Sl. von sehr plumper, aber sonst den vorigen ähnlicher Bildung einen dem Halbkreis genäherten ungegliederten Stichbogen tragen.

Kapitelhaus r. 1. H. des 12. J.? Vier Kreuzgewölbe, die denen des Kreuzgangs ähnlich sind, ruhen in der M. des Saals auf einer Sl., an der Fensterwand auf einer ½ Sl. Letztere ist den Sl. des Kreuzganges gleich; die Mittelsl.[5] aber hat einen niedrigen übrigens einem Ziegelwürfelkapitäl ähnlichen schmucklosen Knauf ohne Deckplatte und als Base einen Wulst mit 4 rohen Eckklötzen u. erhöhtem Zickzackornament unter einem Rundstab.

Faltstuhl[6] von Holz r. zw. 1242 u. 52?; in g. Zeit nach älterem Muster erneuert?, mit bronzenen Adlerklauen

---

1) Detail das. 29, F. 17. — 2) Abb. b. *Gailhabaud, arts* Lief. 111. 126 ff. — 3) Ab. b. Heider T. 3; Pezolt. — 4) Heider 19. 21—23 u. T. 1. 2.

1) Pezolt 14—19. — 2) Pezolt 10. — 3) Dgl.; besser b. Heider u. Eitelberger 2, T. 6. — 4) Abb. b. Heider 16; eine b. Kugler, Baukunst 2, 517. — 5) Heider 17. — 6) Pezolt 9 (ungenau).

und prachtvoll stylisirten elfenbeinernen Löwenköpfen, an allen Flächen mit Elfenbeinsc. (Scenen aus dem Mönchsleben, Heilige, Ornamente, 2 Drachen) des 11. oder 12. J. geziert. — Baudri, Organ 1861, 65.

Flügelaltar ohne architektonischen Aufbau, mit Gemälden von einem tüchtigen Meister des 15. J. (in der M. S. Rupert, Amandus, Dionysius; auf den Flügeln 8 andere Heilige; auf der Innenseite derselben bemalte Sc. von untergeordnetem Kunstwerth).

Malereien an den Gewölben (Brustbilder von Königen und Propheten des alten Bundes, Aposteln u. Heiligen innerhalb Laubgewinden) im Geschmack des 16. J.

Andere Räume mit r. Resten, darunter einer, der dem Kapitelsaal gleicht.

Glasgemälde in einem Gang im 1. Stock des Kl., nahe der K. (Georg v. Haunsberg, Bruder der Abtissin Agathe) 2. H. des 15. J.

Johanniskp. spg. 1448 beg., 1451 und 1489 †; später verstümmelt. — Heider; Pezolt.

S. Petersk. [1] des vom hl. Rupert gegr. Benedictinerstifts (847 ‡; dgl. 1127) r. 1127—31; Portal [2] und Vorhalle im *W* rü. 13. J.; Obertheil des Thurms g.; Veränderungen des Inneren 16. u. 17. J.; Umbau der Chorapsis 1606; Verunstaltung des Aeussern 18. J. Bs. mit sehr wenig vorspringenden rechteckigen Kreuzarmen, einer Kuppel über der Vierung, an deren *O*S. sich wahrscheinlich die halbrunde Apsis unmittelbar anschloss, und einem 4eckigen Th. vor der *W*S. Im Sch. scheinen je 2 Sl. mit Pfl. gewechselt zu haben. Jederseits 6 Sl. mit kräftigen Würfelknäufen und 10 Arcaden. An der *W*S. des Th. ein rundbogiges Portal, mit je 3 theils 8eckigen, theils runden schlanken Sl. zw. rechtwinkligen, an den Ecken ausgekehlten Rücksprüngen, korinthisirenden Kapitälern und einem Relief im Tympanon (Christus auf dem Regenbogen thronend zw. den knieenden Aposteln Petrus u. Paulus). Vor dem Portal eine ▢ Vorhalle mit einem auf Ecksl. aufsetzenden gerippten Kreuzgewölbe. Der h. Helm des *W*Thurms von einem zurückgesetzten 4eckigen g. Obergeschoss getragen.

1) Gr. b. Mertens; genauer b. Heider 52. — 2) Pezolt 3.

236' wien. l. — Centralcommiss. 1859, 141.

Am *S* Quersch.-Giebel die spr. 1227 † Katharinenkp. bestehend aus 2 rechteckigen Jochen und einer halbrunden Apsis, im Innern barbarisirt. An der Apsis [1] aussen 4 ½Sl. mit Würfel- u. Knospenkapitälern, welche einen ungegliederten Rundbogenfries tragen, 2 gr. Rundbogenfenster mit schräger Laibung und ein aus Kehle und Rundstab bestehender Dachsims.

Marienstatue [2] mit dem Kinde von Alabaster auf einem S. Altar angeblich von Thiemo, jedenfalls aus viel späterer Zeit.

Denkmal von S. Rupert 1436?

Denkmal von Staupitz † 1522.

Sc. 15. J., von einem Stümper bemalt.

2 Marienstatuen, die eine von Holz, die andere von Steinguss frg., also nicht von Thiemo. — Sighart, Gesch. 102.

Gemälde (Maria als heranblühende Jungfrau, ohne Christkind, im blaugrünen, mit goldnen Aehren bestreuten Kleide) A. des 15. J.?, anmuthig; übermalt. — Centralcommiss. 1862, 207 (Schnaase).

Kreuzgang: *S* Halle u. die 3 angränzenden Joche der *W*, nebst dem Brunnenhause, rü. 13. J. [3]; 2 weitere Joche der *W* und 1 Joch der *O* Halle spätg.; das Uebrige Rnss. 1609. Die rü. Theile haben rippenlose Kreuzgewölbe zw. ungegliederten Gurtbögen, die *S* Halle unter jedem Schildbogen 2 rundbogige Oeffnungen, die theils durch einen wenig vorspringenden Strebepfl., theils durch eine polygone Sl. mit nach 2 Seiten gegliedertem Kämpfer und dgl. Sockel von einander geschieden werden. Ein unter diesen Bögen rechtwinklig vortretender schmälerer Verstärkungsbogen ruht an den Pfl. auf Säulchen von schwerer Form mit umgekehrtem Würfelknauf als Basis und korinthisirendem Kapitäl ohne Deckplatte. Die rü. Joche der *W*S. haben je 3 auf schlankeren Säulchen mit Kelchkapitälern und stark ausladenden rohen Eckblattbasen zusammentreffende Rundbögen. Die Pfeilersimse u. Sockel sind gothisirend. Die Brunnenkp. und das anstossende Joch des Kreuzgangs haben Ecksäulchen und an den Ecken abge-

1) Heider 53. — 2) Pezolt 3. — 3) Abb das.; b. Heider 56. 58—60.

schrägte Kreuzgurten. Die dieselben trennenden 2 gefasten Spitzbögen stossen auf einer 8eckigen Sl. zusammen, deren roh geformtes Kapitäl mit bandartigem Rankenwerk dürftig bekleidet ist. Ein über der Brunnenkp. befindlicher Raum hat eine halbrunde Apsis auf hoher reichgegliederter Auskragung [1], welche (vielleicht nachträglich) durch eine spr. Sl. mit korinthisirendem Kapitäl unterstützt wurde. Die g. Theile haben 3theilige Fenster mit ausgeartetem Masswerk u. kaum vorspringende Strebepfeiler.

In der Schatzkammer kirchliche Geräthe [2], darunter ein Pastorale [3] von emaillirter Bronce 1087 (?); ein einfach r. 4" h. Kelch von Silber, in der Form dem Tassilokelch zu Kremsmünster verwandt, ohne Schmuck; 2 Kelche vom A. des 13. J., darunter ein durch Grösse (9½" h., 8" weit) und Form höchst ausgezeichneter spr. Speisekelch mit getriebenen Reliefs (am Fuss 12 Ranken haltende männliche Brustbilder, an der gehenkelten Kuppe 12 Propheten), die Patene mit den gravirten Bildern Christi, der Apostel und des Lammes; ein ausgezeichneter spg. Krummstab mit dem silbernen Bilde der hl. Katharina in der Krümmung und 6 Figürchen (Christus, Maria, Petrus, Paulus, Rupertus, Vitalis) am reichen Knaufe, von 1487 (I); ein 2⅙' h. silbernes Hausaltärchen von 1494 (I) mit gravirten Passionsscenen an der Rück- und Perlmutterreliefs (Kreuzigung, auf den Flügeln weitere Passionsmomente) an der Vorder-S., der Fuss ähnlich dem eines Kelchs; Casula aus dem Orient 10. und 11. J.; Mitra 12. J. — Centralcommiss. 1861; Baudri, Organ 1861, 15. 17. 64 f. 86. 166.

2 Elfenbeinstatuetten (S. Benedict u. Christoph) frg., angeblich von Thiemo. — Sighart, Gesch. 102.

Manuscripte mit Miniaturen (Proben b. Hefner, Trachten 1, 35 f.) 11. J.

Antiphonale in kl. Fol. ü. 1264, mit vielen Bildern, theils in Temperafarben auf Goldgrund, theils rothe und schwarze Federzeichnungen mit blauem und grünem Grunde. Die Figg. hager mit reicher Gewandung. Die Initialen theils mit prachtvollen durch mannigfaltige Thiere belebten Blumenranken, theils nur von Flechtwerk umzogen. — Pezolt im D. Kunstbl. 1852, 301.

Handschrift der Armenbibel 2. H. des 14. oder 15. J. mit rohen flüchtig colorirten Federzeichnungen. — Heider, Beitr. 15 f.; ders. in Wien. Berichte 4, 29.

Auf dem Peterskirchhof die Katharinen-, die Kreuz-, die Margarethen- und die Maximuskp., ferner Grabmäler [1], die z. Thl. über das 15. J. hinaufreichen.

Pfk. (alte) [2] rü. 13. J.; Chor und Th. spg. 1470; seit 1583 Franciscanerk.; Vorbau zopfig. 228' wien. l. Das 108' l. Sch., eine Bs. mit 3 Doppeljochen, hat schwere rechteckige Pfl. mit dicken ½-Sl. unter den Arcaden und rechtwinkligen Vorlagen in den S.Sch. Die Hauptpfl. haben im M.Sch. Vorlagen mit 1 ½-Sl. u. 2 Ecksäulchen, deren Kapitäler mit ungemein rohem Blattwerk besetzt sind, und die ungegliederten Gurten, sowie die an den Ecken ausgekehlten br. Rippen des M.Sch.-Gewölbes aufnehmen. Alle Gewölbe, Arcaden und Fenster sind noch rundbogig. Die Basen attisch mit Eckknollen. Die Verstärkungbögen der Arcaden mit ausgekehlten Ecken. Die Kapitäler unter ihnen äusserst roh, ohne Schmuck. Die rippenlosen S.Sch.-Gewölbe zw. „Gurten, die an der Wand auf ½Sl. mit etwas besseren Kapitälern (woran Laubwerk und Vögel mit rückwärts gebogenen Köpfen) aufsetzen. Sämmtliche Fenster sind verlegt. Das M.Sch. öffnet sich gegen den Chor mit einem h. Rundbogen, die S.Sch. mit niedrigen Spitzbögen von einfacher Gliederung. An der *W*S. des M.Sch. und an der *S*S., hier schon am Chor, öffnen sich hohe Rundbogenportale [3] von ähnlicher Bildung, wie das an der Peterak. Das reichere *S* aus weissem u. rothem Marmor hat mit zierlichen Blättern geschmückte h. Kämpfer und unter dem mit Sc. gezierten Tympanon einen Sturz mit einer Weinrebenarabeske zw. einem Jäger und einer Fig. mit einem Schilde. Der höchst luftige 120' l. Chor [4] von

1) Ab. b. Heider a. a. O.; auch in Centralcommiss. 1861, 183. — 2) Ungenügende Abb. b. Pezolt, Salzburg I. — 3) Ab. in illustr. Zeitg. 36, 89, F. 6.

1) Pezolt. — 2) Gr. b. Merteas; Gr., Qs. u. Details b. Heider 37—43; Ans. u. Inneres b. Pezolt. — 3) Ans. u. Details des S b. Heider 42—44 u. T. 4. — 4) Aufriss, nebst dem Th., b. Pezolt 27.

grossartiger Anlage ist 2/3 geschl., hat aber einen gleich hohen Umgang mit 5/10 Schluss und zw. den sehr l., ganz nach innen vortretenden Streben, welche z. Thl. mit Durchgängen versehen sind, gleich h. trapezförmige, an den Langseiten rechteckige Kpp. M : S : J (im M.Sch.) : J (Kpp.) = 30 : 19 : 26 : 23. Das gar nicht durch Scheidebögen zertheilte Netzgewölbe ruht auf 5 überaus schlanken runden Schaften. Diese haben attische Basen auf h. vieleckigem Sockel und gehen oben mittelst einer gegliederten Auskragung in einen stärkeren Cylinder über, aus welchem die Rippen und Kappen des Gewölbes herauswachsen. An der Stirn der Strebepfl. steigen je 3 Dienste auf. Die gr. h. Fenster mit spg. Masswerk im Bogen und in der M. der Höhe haben unter sich niedrigere, j. durchweg vermauerte Masswerkfenster. Das Innere der K. dick übertüncht. Der an der *SW* Ecke des Chors stehende Th.[1] ist durch reichen decorativen Schmuck in 4 Geschosse getheilt. Das unterste mit reich gegliedertem Eingang[2] bildet vor dem oben erwähnten *S* Portal eine Vorhalle mit Sterngewölbe. Die Zopfzeit hat dem Th. ein neues Dach u. der K. verschiedene schlechte Anbauten gegeben und das Aeussere des Sch. ganz umgestaltet. Am Chor bildet ausser den durch ein einfaches Gesims getrennten Fensterreihen ein Spitzbogenfries den einzigen äusseren Schmuck.

Sc. am *S* Portal (Christus, S. Wolfgang u. Virgilius) r. 13. J., bemalte Figg. in sehr h. Relief von gedrungener Statur, lebendiger Auffassung und guter Ausführung. — Wien. Berichte 1, 307 f.; Heider S. 43.

Marmorkanzel schmucklos; auf der 3. Treppenstufe ein r. Löwe[3] über einer menschlichen Figur, die ihm ein Messer in den Leib stösst, auf dem Rücken die Basis einer Sl., vielleicht von einem Portalvorbau.

Grabmäler. — Salzb. Jahresber. 1857.

S. Rupertuskp. am Eingang der Clause, angeblich aus Merovingischer Zeit, unbedeutend. Inneres und oberer Thl. des Thurms r., letzterer aus dem 11. J. Die Clause r. 1178 †. — Mertens.

Schl.K. s. Veste.

S. Sebastiansk. seit ‡ von 1818 hergestellt.

1) Das. 28. — 2) Dgl. — 3) Heider 41.

Grabmal des Paracelsus † 1541, in der Vorhalle, mit dessen gemaltem Bildniss. Alt ist nur die untere Inschrift. — German. Mus. Anzeiger 1856 S. 69.

Spitalk. g. ohne Strebepfl.

Reliquienschrein[1] aus Holz, in der Sacristei, spg. 2. H. des 15. J., sehr reich, in Form einer mit einem Satteldach bedeckten Kp., deren oberer Thl. nur aus Fialen, Wimbergen und durchbrochenem Masswerk besteht. Am Untersatz Relief brustbilder von Heiligen. Ganz bemalt und vergoldet. — Bock b. Heider u. Eitelb. 1, 136—140.

S. Veitskp.:

Reliquienschrein[2] von Holz 15. oder 16. J., unbedeutend. Auf dem Satteldach 9 gedrechselte Leuchter? Bemalt.

Clause s. Rupertuskp.

Knabenseminar: Ciborium[3] von vergoldetem Silber, in der Kp., rü. 13. J.?, aus dem 6eck construirt, einfach.

Marstall 1509—1609. Gewölbt. Die Barren von weissem Marmor.

Museum *Carolino-Augusteum.* — Arneth in Wien. Sitzungsberichte 1851 B. 6, S. 183—195; Bergmann in Centralcommiss. 1862, 329—35.

1. Saal: heidnisch römische Alterthümer.

4. Saal: christlich mittelalterliche Kunstwerke:

Taufstein von Gneiss, im Kirchhof von S. Michael im Lungau gefunden, schmucklos, kesselförmig, unten rund, oben 9eckig mit runder Höhlung. 20" h. — B. 332.

Behälter für die hl. Oele? von ähnlicher Form. — Das.

Sandsteinstatue (S. Katharina), schön.

Taufstein aus der K. zu Vigaun 1400.

Tragsäulen von der Kanzel des alten 1598 verbrannten Domes mit Marmorstatuen deutscher Kaiser 15. J.

Crucifix[4] von Bronze 9. J.?

Petschafte 11. u. 12. J.

Tragaltar r.?

1) Heider u. Eitelberger 1, 136 f. u. T. 20; illustr. Zeitg. 36, 89, F. 18. — 2) Heider 55. — 3) Pezolt 34. — 4) Ab. b. Pezolt.

Elfenbeinrelief (Geburt u. Kreuzigung Christi) 11. J.

Bischofsstuhl[1] von Holz spg. 1480.

Relief (Stammbaum Christi) 4½' l., 21" h.; ungemein schön. — Viele andere Holzsc.

Geräthschaften, darunter eine schön construirte steinerne Handmühle mit dem Wappen des Erzbischofs Leonhard Keutschach, Geschirre, Schmucksachen (2. Saal).

Rüstungen, Waffen, Banner. (2. Saal).

Musikinstrumente (3. Saal).

Gemälde z. Thl. aus Dürers Schule? (4. Saal).

Glasmalereien (Heilige; Wappen; Bildnisse des Erzbischofs Leonhard † 1519, seines Nachfolgers Matthäus Lang † 1540, Kaiser Maximilians) (4. Saal). — B. 332.

Photographien der Bilder v. 1499 zu Grossgmain.

5. Saal: Gemälde aus der Zopfzeit Salzburgs. Pezolts Originalzeichnungen zu den Denkmälern in Salzburg. Auch mittelaltèrliche Gemälde, darunter eine hl. Familie auf Goldgrund vom Herzog Friedrich v. Landshut 2. H. des 14. J.

Palast des Grafen Künburg:

Löwe vom Portal des alten Domes.

Rathh. g.?

Residenz der Erzbischöfe (1110 voll.) 1588 und jünger.

Gemäldegalerie.

Veste Hohensalzburg[2] (im 9. J. gegr.). Die inneren Räume spg. 1487—1504, der äussere Bau Barock 1635 voll. Die spg. Zimmer[3] der Erzbischöfe malerisch, mit schönen Pflanzenornamenten, g. Schränken u. Wandvertäfelungen u. einem prunkvollen grossen spg. Thonofen[4] von 1504 (I) mit Statuen unter Baldachinen, zahlreichen Reliefs (oben figürliche Darstellungen, unten Blumen und andere Ornamente) und als Träger dienenden Löwen. Ein gr. Saal von 4 mächtigen Marmorsäulen gestützt. Eine Vorhalle spitzbogig gewölbt. Die kleine Hauskp. im 2. Stock enthält Glasgemälde[5] (Wappen u. Schildhalter) von 1495.

Die kl. spg. Schl.K. von 1501 mit 3-seitigem *O* Schluss enthält kolossale spg. Marmorreliefs (Christus u. die 12 Apostel) aus verschiedener Zeit u. von verschiedenen Händen. — Centralcommiss. 1862, 229 f.

Marmordenkmal[1] am Aeussern: der Erzbischof Leonhard Keutschach, der von 2 Diakonen begleitet, sein Land segnet, umgeben von einem auf Sl. ruhenden Giebel, spätestg. 1515 (I).

Wohnhäuser spg.: Reliefs[2] im Hause des Paracelsus am „Platzl“:

Maria mit dem Christuskinde zw. 2 Engeln, von weissem Marmor, spr.?

die Bischöfe Rupert u. Virgil von gebranntem Thon, spg. E. des 15. J.?

Salzstorf ¾ M. *SO* v. Landshut.

K.: **Statuen** (Maria u. Johannes an der Wand; S. Ottilia im Hochaltar) g. — Sighart, Kunst.

Samet 3¼ M. *SO* v. Pressburg.

K. r., kl. 1schiffig mit ½rund geschl. Altarraum, dessen Gewölbe gleich der Holzdecke des Sch. neu ist. Die kl. Rundbogenfenster haben schräge Gewände. — Ipolyi, Schütt.

Sanct Alban ¼ St. *O* v. Airischwand.

K. spg. 2. H. d. 15. J. 1schiffig, mit schmälerem niedrigem Chor, Netzgewölben, äusseren Strebepfl. mit Absätzen, „im 8eck aufgesetztem“ spitzem Th. — Sighart, Kunst.

Holzsc. (Maria, S. Alban) g.

S. Andrä ¾ St. *NW* von Tamsweg.

K.: Glasgemälde (S. Andreas und 1 knieender Bischof; unten 1 schönes Wappen). — Oesterreich. Notizenbl. 1854 S. 585.

S. Andrä in Lavant 5¾ M. *ONO* v. Klagenfurt, s. Wolfsberg.

Dom r. 1212—18 (Haas); spg. überwölbt; namentlich zw. 1584 und 1618 verunstaltet. Urspr. flach gedeckte kreuzförmige Bs., mit spärlichen r. Resten. — Centralcommiss. 1856, 123; Haas b. Heider u. Eitelberger 2, 146; v. Quast im Deutsch. Kunstbl. 1850, 342; 1851, 102.

S. **Leonhard**, ¼ St. von der Stadt, g. A. des 14. J.?; über 160' l. Bs.; im *W* 1 um ⅓ vorstehender jüngerer Th. mit Zopfdach. — Centralcommiss. 1857, 138.

Monstranz und Kelch.

Glasmalereien im Chor u. *S* S.Sch.

S. Andrä s. Schalleck.

S. Andreas s. S. Andrä.

---

1) Dgl. — 2) Ans. in illustrirte Zeitg. 27, 232; des einfach spg. Vorhofs b. Pezolt 21. — 3) Abb. b. Pezolt 22. — 4) Aufriss das. 23. — 5) Das. 26.

1) Das. 25. — 2) Pezolt.

S. Andreas 1 St. *NW* v. Zug.
Schl.Kp. spg. 1488 (I am Choreingang), 89 †; 1667 renovirt; der Th. mit der Sacristei 1668 erhöht. Das 28′ l., 17′ br., 13′ h. Sch. hat 5 kl. Fenster und eine Holzdecke, der Chor ist überwölbt. — Geschichtsfreund 5, 23.
Schl. in der 1. H. des 16. J. erneuert.

S. Anna, Oberpfalz.
Flügelaltar in Diptychenform spg. A. des 16. J.. lieblich. — Niedermayer, Diöc. 527.

S. Anna oberhalb Neuötting.
Filialk.: Glasmalereien von besonderem Werthe. — Niederbayer. Verhandl.

S. Anna b. Tüchern.
K. reich g., 1schiffig, ohne Th. — Haas, Notizen; dessen Denkm.

S. Annaberg s. Annaberg.

S. Benedicten ¾ M. *ONO* v. Knittelfeld.
K. schmucklos r. Rundbau mit *O* g. Chor und *W* flachgedecktem Sch. Das Kranzgesims der Kp. bilden „abgestufte Plättchen", der g. Thl. hat Spitzbogenfenster ohne Masswerk, der Chor „Gewölbstützen auf Consolen" u. 1 interessantes Altarwerk des 15. J. — Haas, Notizen 1859.

S. Benedict 4¾ M. *O* v. Neitra.
Abtei 1075 gest., schön. — Tsch.

S. Bernhard ¾ M. *WNW* v. Horn.
Nonnenkl.K.: Chor spg. — Sacken, ob d. Manhartsb. 126.

S. Blasien 4½ M. *SO* von Freiburg i. B.
K. (1108 †). — Mertens, T.

S. Diez 5¼ M. *W* v. Schlettstadt, s. Champ-le-Duc, Moyenmoutier.
Dom[1] (1003) r. 12. J.?; Gewölbe des M.Sch. und Strebebögen g. 13. J.; Chorschluss g. E. des 13. oder 14. J.; *W* S. modern. Kreuzförmige gewölbte Pfl.Bs. mit gerad geschl. Chor. Das Sch. mit Doppeljochen von niedrigen Verhältnissen. An den ▢ Hauptpfl. je 4 starke ½Sl. mit Eckblattbasen u. Knospenkapitälern. Die angeblich jüngeren aus je 4 schwächeren Sl. zusammengesetzten Zw.Pfl. an der einen S. des M.Sch. übereckgestellt. Je 2 Arcadenbögen von einem Blendbogen umspannt. Darüber gekuppelte Rundbogenfenster. In den Abseiten Wandpfl. mit ½ Sl., durch rechteckige Gurten getrennte rippenlose Kreuzgewölbe und, gegenüber den Hauptpfl., wenig vorspringende Streben.

S. Dionysen 1 St. *W* von Bruck a. d. Mur.
K. spg. 1schiffig mit Netzgewölben auf Wandpfl. mit Diensten. — Haas, Notizen 1859.
Taufstein ü., mit flachen Lilien u. Kreisen geschmückt.

S. Egid b. Altenthann 2¾ M. *NNO* v. Regensburg.
Kirchlein höchst einfach und roh r. 1schiffiger Quaderbau mit Apsis u. sehr kl. Rundbogenfenstern. Die *W* Empore mit vielen Steinmetzzeichen trägt 1 4-eckiger Pfl. Im Tympanon des Portals 1 Kreuz. — Niedermayer, Diöc. S. 42; Jacob, Kunst 27.

S. Egiden auf dem Steinfelde 6¾ M. *W* g. *N* v. Wiener Neustadt.
K. mit Th., der zw. Chor und Sch. einen schmalen Gang bildet, modernisirt, mit einigen r. Resten, 4eckig; am Chor 2 phantastische Thierfigg.[1] aus dem 12. J. — Centralcommiss. 1856, 82 (Sacken).

S. Egidi 3¼ M. *OSO* v. Passau.
Pfk. „alt."

S. Elsbeth 2½ St. *NO* v. Wasserburg.
Holzsc. (S. Elisabeth) 15. J.? — Sighart, Kunst.

S. Florian, Pfarre Frasdorf, b. Wildenwart (2 M. *O* g. *S* v. Rosenheim).
K. einfach g. — Sighart, Kunst.
Hochaltar (Statuen der Hl. Florian, Wolfgang und Anna; auf den Flügeln in Reliefs die Legende S. Florians) mit schwachen Gemälden spg.
Seitenaltärchen (S. Wolfgang und Christoph) mit Gemälden auf den 2 rund schliessenden Klappen (S. Oswald, Florian, Sebastian u. Fridolin) höchst einfach g. Wie der vorige gut restaurirt.

S. Florian 1¾ M. *SO* v. Linz an d. Donau.
Primisser u. Hormayr 349—57; Tsch.; Wien. Sitzungsberichte 1851, B. 7, H. 2, S. 247.
Augustinerstiftsk. Krypta r. 13. J.?; Frauenth. z. Thl. 14. J.?; das Uebrige zopfig. Die Gewölbe der niedrigen Krypta ruhen auf 8eckigen Granit-Sl., deren Knäufe[2] theils rohe Blätter, theils denen des jonischen Kapitäls ähnliche

1) Thl. des Gr. u. des Innern b. *Viollet-le-Duc, diction.* 1, 211. 213.

1) Die eine b. Melly, Portal 70. — 2) Abb. in Wien. Sitzungsberichte 7, 246 (1851).

Voluten haben. Ihre Rundbogenfenster sind klein.

Taufstein r.?

Grabstein der Inclusa Wilpurgis † 1289.

2 Ciborien von Messing einfach g.

Holzstatue (S. Florian mit Fahne und Schwert) 13. J.?, 7—8' h., mit Spuren von Vergoldung.

Bildergalerie: altdeutsche Schule:

Jüngstes Gericht 14. J. (?).

Heimsuchung auf Goldgrund mit tief eingegrabenen Zierrathen.

Marienbild auf Goldgrund.

Tragaltar von 1487, wahrscheinlich für das Stift S. Florian gemalt.

16 Bilder von derselben Hand: Passion Christi; Martyrium S. Florians; Kreuzerfindung von 1519 (die übrigen A. des 16. J.); wahrscheinlich für das Stift gemalt.

Tod Mariä in Gegenwart der Apostel, treffliches Bildchen.

Christuskopf von Lucas Cranach?, schön.

Bildniss: Erasmus v. Rotterdam, 1545 im Styl Holbeins gemalt, ziemlich beschädigt.

Glasgemälde aus der Karthause Gaming (der Erbauer derselben Herzog Albrecht II mit seiner Familie knieend; 2 Wappen) 1347 oder 48. Trefflich. — Centralcommiss., Jahrb. 1857, 140f.

Andere aus Pösenbach 1486.

Bibliothek: Handschriften mit Miniaturen, darunter eine Armenbibel, 8 Blätter in Fol. mit trefflichen Federzeichnungen [1] vom A. des 14. J.?, durch Einfachheit der Anordnung u. gelungene Darstellung der Affecte, namentlich in den Köpfen ausgezeichnet (Heider, Beitr. 15; ders. in Wien. Berichte 4, 28f.; ders. b. Camesina, Biblia); ein prächtiges Messbuch mit Vergoldung u. fleissig gemalten Bildern 15. J.?

S. Florian 3½ M. *SSW* v. Botzen. K. rü. 1schiffig. An der Apsis 5 Lisenen u. 1 schöner auf Menschen- und Thierköpfen ruhender Bogenfries, im Innern abwechselnde Rund- u. Spitzbögen. Das viel ärmlichere Sch. jetzt mit flacher Holzdecke. — Centralcommiss. 1858, 112 (Tinkhauser); deren Jahrb. 1858, XX.

Altar g.

1) Facsimile b. Heider, Beiträge T. 1; vollständige Abb. b. Camesina, Biblia.

S. Gallen 8½ M. *O* v. Zürich, s. Appenzell.

v. Arx, Gesch. v. S. Gallen; v. der Hagen, Briefe 1, 145ff. 161.

Stadtk. S. Laurenz g. 14. J.?

Bibliothek des Benedictinerkl.: — Kugler, kl. Schriften; Mone, Zeitschr. 3, 14; ders. in Aufsess Anzeiger 2, 250.

Buchdeckel mit Elfenbeinsc.:

An Nr. 359 Kampfscenen zw. Männern u. Weibern mit noch trefflichen antiken Motiven, sonst roh, 4. oder 5. J.

An Tutilos Evangelienbuch (Nr. 53): Christus [1], Cherubim, die Evangelisten etc. in Form u. Darstellung ganz antik. Auf dem anderen Deckel die Auffahrt Mariä, unterhalb die Legende [2] von S. Gallus mit dem Bären. E. des 9. J.? von Tutilo geschnitzt? Die Figuren roh, die Ornamente reich, mit einer trefflichen Thiergruppe.

An Nr. 60 sehr treffliche Rankenornamente mit 6 höchst ausgezeichneten Thiergruppen. Anscheinend v. Tutilo.

An Nr. 360 byzantinische Ornamente.

Jüngere an Nr. 366. 391. 340. 341. 368. 369. 565. 576. 402.

Deckel mit getriebenen vergoldeten Figg. mit buntem Emailgrund 10. J. an Nr. 216, byzantinisch.

Originalplan (Gr.) [3] des alten Kl. u. der K., wahrscheinlich 820 vom Mönch u. Baumeister Gerung gefertigt.

Miniaturwerke: — Waagen, Nachträge 1850.

Codex mit irischer Schrift, 8. J. (Nr. 51) die Bilder streng stylisirt, aber höchst abentheuerlich. — Kugler.

Thle. des Theodosianischen Gesetzbuchs (Nr. 731) 794, mit fränkischen Miniaturen von Vandalgarius, flüchtigen Umrissen von kindischer Rohheit. — W. 91.

Nr. 876 mit ebenso rohem Bildschmuck.

Grammatik des Donat etc. (Nr. 877)

1) Ab. b. Piper, Bilderkreis, zu 37; der ganze Deckel b. Förster, Denkm. 1, zu 7. 8; kleiner in dessen Gesch. 1, zu 34; Otte, Handb. zu 185. — 2) Piper, evangel. Kalender 1860, zu S. 35. — 3) Keller, Bauriss; z. Thl. b. Förster, Denkm. 3, zu 4—8; *Lenoir, archit. monast.* 1, zu 24; Springer, Kunstgesch. 156.

9. J.: auf S. 369 eine frei u. edel angelegte Federzeichnung (der Salvator mundi, von schlankem Verhältniss mit wohlverstandenen antiken Gewandmotiven), vielleicht von Notker. — W. 91; dessen Handb. 5.

Psalter (Nr. 22) 9. J.: leichte Federzeichnungen mit verschiedenen Farbenandeutungen von roher Arbeit.

Psalter in kl. Fol. (Nr. 23) c. 871: antikisirend byzantinisirende Guaschbilder, namentlich aber prachtvolle tektonische Verzierungen u. Initialen, vom Mönch Folchard. — W. 91; dessen Handb. 5.

Evangeliar (Nr. 54) 2. H. des 9. J.?: meisterhafte Initialen. — W. 91.

Codex (Nr. 338, am A. u. E. unvollständig: Antiphonar, Sacramentar etc.) in kl. Fol., 10. J.: prächtige Initialen u. werthvolle Goldgrundbilder, die überall antike Nachklänge zeigen, vom Mönch Gottschalk? — W. 92; dessen Handb. 6f.

Nr. 339, aus dem 10. J., enthält u. a. S. 190 ein Bild des gekreuzigten Heilandes v. überraschend guter Zeichnung. — W. 92.

Nr. 340 u. 341 in 4., 10. J.?: Initialen u. Bilder, welche letzteren in 341 u. z. Thl. in 340 byzantinischen Einfluss zeigen. — W. 93.

Hymnen des hl. Notker in 4. (Nr. 376) E. des 10. J.: die Bilder von höherem Kunstwerth, als bei den vorigen. — W.

Gebetbuch in 4. (Nr. 398) 11. J.: Malerei auf S. 4 sehr streng u. würdig, in Technik u. Auffassung antikisirend. — W. 129.

Psalter, in kl. Fol. (Nr. 21), vom S. Galler Abt Notker, zubenannt Labeo oder Teutonicus, geschrieben, 1. H. des 12. J., mit meisterhaften Initialen u. barbarischen Umrisszeichnungen. — W. 147; dessen Handb. 15.

Nr. 402: g. Bilder mit schweren Linien (Leben unseres Heilandes).

Nr. 368 u. 369: schöne Bilder aus dem 16. J.

Weitere Handschriften mit Bildern u. Schnitzwerken sind Nr. 359. 366. 391. 565. 576.

Stadtthor nebst Th. — Aufsess.

S. Gallen 3½ M. *NO* v. Rottenmann, s. Gallenstein.

S. Gallusk. spg. 1schiffig mit *O* zugleich den Chor bildendem Th. Rundbogige Netzgewölbe auf kapitällosen Diensten. — Haas, Notizen 1860.

S. Georgen 1½ M. *NW* v. Villingen.

Ru. des ehemaligen Kl. — Baden. Schriften; Ed. Christian Martini, Gesch. d. Kl. u. d. Pfarrei S. Georgen etc. Ein hist. Versuch. Mit 3 lith. Abb. 1859. 8.

S. Georgen 1¾ St. *S* v. Trostberg.

Pfk. g. — Karte zu Sighart, Kunst.

S. Georgen ¾ St. *O* v. S. Veit (2 M. *N* g. *O* v. Klagenfurt).

K. des ehemaligen um 1000 gest. Nonnenstifts (1008 †); um 1257 (⌖) erneuert. — Centralcommiss. 1856, 122; deren Jahrb. 4, 56ff.

S. Georgen 1½ M. *OSO* v. Linz a. D.

Chor der **Pfk.** 11. J.? — Tsch.

S. Georgen c. ½ M. *SO* v. Neumarkt, Steiermark.

K. r. kl. 1schiffig, mit ½runder Apsis, Ru. — Haas, Notizen 1859.

S. Georgen ¾ M. *W* v. Murau.

K. spg. 1477 (I), nicht bedeutend. Hk. mit 5 Jochen im Sch., 3 im Chor. Die Gewölberippen wachsen aus den kapitällosen Pfl. u. Diensten hervor. Letztere sind im Chor mit Baldachinen geschmückt. — Haas, Notizen.

Karner r. Rundbau mit runder Apsis; stark barbarisirt u. ohne Schmuck. — Haas.

S. Georgen ½ M. *ONO* von Unzmarkt.

Haas, Notizen 1859.

S. Georgsk. „spr." mit g. Veränderungen. 1schiffig mit schmalen Schlitzfenstern im massiven Th. u. polygoner „Apsis." Letztere hat 1 Kreuzgewölbe mit Birnstabrippen, sehr schmale niedrig spitzbogige Fenster u. an den Streben eigenthümliche „zapfenartige Aufsätze." Das Rundbogenportal ist spr. Die Kanzel ruht auf einer r. Sl.

Wandgemälde an der *S* S. (Sanct Christophorus) r., wenig erhalten.

Karner neben der K. r. Rundbau, j. durch die Kirchhofsmauer zerschnitten u. ausser Gebrauch.

S. Georgen 1¾ M. *NW* v. Marburg, Steiermark.

K. spg., kl. mit Netzgewölben, deren Rippen im Sch. aus Diensten, im Chor aber aus der Mauer entspringen. Im *W* 1 Radfenster. — Haas, Notizen.

S. Georgen 1¾ M. *NO* v. Pressburg.

Pfk. S. Georg. — Tsch.

Schl. — Tsch.
Stadtth. — Tsch.

S. Georgen 1/4 St. *S* v. Serfaus.
Kirchlein einfach g. mit Holzdecke, der ebenso l. 3/8geschl. schmälere Chor, 1496 angebaut, 97 †, hat starke Rippen auf kapitällosen Diensten. — Centralcommiss. 1858, 185 (Schöpf).

Altärchen mit sehr schönen Flügelgemälden (die hl. Ursula mit Gefolge; S. Helena, das Kreuz suchend) in Pachers Manier, g.

Gemälde auf Goldgrund an einem hölzernen Reliquiar (Weltgericht; Apostel u. 2 Heilige) A. des 14 J.?

Wandmalereien im Sch. (Leidensgeschichte Christi; Martyrium S. Sebastians) von geringem Werth, Umrisse ohne Schattirung, mit sehr verblassten Farben ausgefüllt, 1482 von Max „Maller" (!) gefertigt.

S. Georgskp. am Berge Rip, 3/4 St. *SSO* v. Raudnitz, r. 1126?, mit einem runden Th. [1], neuerlich renovirt. — Schmidl, Böhmen; Wocel.

S. Gotthard 11 1/2 M. *SSW* von Oedenburg.
K. der 1183 gest. Cisterzienserabtei (zopfig): Grabmal eines Abtes neben der Sacristei 1460. — Tsch.

S. Helena *SO* v. Neumarkt in Steiermark, nahe der Krainer Gränze.
Centralcommiss. 1858, 302 (Scheiger); Haas, Notizen 1859.

Pfk. g. schlank, 1schiffig mit schönem Chor, dessen Rippen auf Kragsteinen ruhen, während die des Sch. aus runden Diensten hervorwachsen, u. 4eckigem Th. über dem Eingang. Hübsches Fenstermasswerk.

Holzsc. in der Sacristei (Maria) 15. J., vorzüglich geschnitzt.

Wegsäule mit gut erhaltenen Fresken von 1514, darunter sehr zierliche Pflanzenornamente. — S.

S. Hermagor 5 M. *W* v. Villach.
Marktk. g. 15. J.? — Centralcommiss. 1856, 125.

S. Hermagor 1/2 St. *W* v. Tüffer.
Filialk. spg., Chor 1493 gegr. (!). — Centralcommiss. 1857, 304.

S. Hippolyt [2] 1 M. *WSW* v. Schlettstadt, s. Rodern, Rorschweyer.
Bulletin d'Alsace 3, 117f. (*Straub*).

---

1) Ab. b. Wocel, Grundzüge T. 6, F. 4. — 2) Ans. in *Album Alsacien* 1838.

Kp. mit einem Relief vom E. des 15. oder A. des 16. J.

Pfk. Chor g. 14. J.?; Sch. mit Schaften ohne Kapitäler, verändert u. jetzt ohne Gewölbe.

Festungswerke 14. u. 15. J., Reste.

S. Jacob 3/4 M. *O* v. Kuttenberg.
K. [1] r., Altar 1165 †. 1schiffiger Gewölbebau mit halbrunder Apsis an der *O* S. des Sch. u. einfachem rechteckigem Th. mit Zwiebeldach vor der *W* S. 57' l. Im *W* eine von 2 Sl. mit niedrigen verzierten Würfelknäufen getragene Empore. An der Apsis schlanke durch Blendbögen verbundene Halbsl. Andere dergl. mit Würfelknäufen an den Lang-S.S. des Sch. in 2 Reihen über einander. Das an der *S* S. gelegene Portal [2] hat im Gewände 2 Paar schlanker Sl. mit Knäufen, die ihren eckblattlosen attischen Basen gleichen u. 2 dicke von Hohlleisten eingefasste Bogenwulste tragen; der Th. Ecklisenen u. in den 2 obersten Geschossen 3fache, j. 1/2vermauerte, durch Säulchen getheilte Schallfenster; das urspr. flachgedeckte Sch. 4 schmale rundbogige u. darunter 3 Kreisfenster.

Steinsc. in den oberen Blenden an der *S* S. des Sch. (S. Jacob u. 3 andere Heilige in lebensgr. Figg.) r., stark überweisst.

Sc. im Tympanon des *S* Portals (der segnende Heiland u. 2 Engel) r.

Grabstein einer Edelfrau 16. J., schön. — Wocel.

S. Jacob 1 1/2 M. *NO* v. Luttach.
K. r.?, unbedeutend. — Centralcommiss. 1856, 204.

S. Ják 8 M. *S* v. Oedenburg, s. Hanersdorf.
Eitelberger, Bericht; Heider u. Eitelberger I.

Benedictinerabteik. [3], j. Pfk., rü. 1. H. des 13. J.? Reicher Quaderbau. Bs.

---

1) Ans., Gr., Details in Centralcommiss. 1857, 155—157 (Wocel); Abb. in *Casopis ceskeho Museum* 1847, H. 2 (Wocel); archäolog. Blätter H. 1. 1848 (Uebersetzung des vor.); Passavant, Böhmen u. Mähren (z. Thl. ungenau); Ab. b. Schmitt, Abb.; Gr. auch b. Kugler, Baukunst 2, 546. — 2) Ab. b. Wocel, a. a. O.O.; Passavant a. a. O. — 3) Risse b. Eit. T. 1—6; Gr., Qs., *O* u. *W* Ans., Portal u. Details b. Heider u. Eitelb. 82—89 u. T. 9—12; *W* Ans. auch im Deutsch.

mit ½runden Apsiden an Chor u. *O* S. der S.Sch. u. 2 4eckigen *W* Then., ohne Quersch. Zu den Seiten des 96' wien. M.Sch. je 4 Arcaden, deren 8eckige, nur auf der *N* S. erhaltene, Pfl. mit je 8 gleich starken ¾ Sl. besetzt, u. deren Spitzbögen fast alle verändert sind. In den S.Sch. jüngere rohe Kreuzgewölbe mit 4eckigen Rippen, im M.Sch. 1 modernes Tonnengewölbe, im Chor 1 spitzbogiges Kreuzgewölbe, dessen Wulstrippen auf Ecksäulchen mit Blätterkapitälern u. Schaftringen ruhen. Aehnliche Gewölbe in der Vorhalle unter u. zw. den Then. Die *N* S. der Sch. ohne, jede Apsis mit 3 Fenstern. Zw. letzteren ½Sl., welche die Bogenfriese tragen u. an der Hauptapsis von einem unter ihren Fenstern hinlaufenden Gesims umzogen werden, unter welchem rundbogige Sl.Arcaden mit Resten von Figg. angebracht sind. Unter dem reich verzierten Dachsims der Hauptapsis 1 prachtvoller Kleebogenfries. Am *N* S.-Sch. ½Sl. mit Kapitälern, begleitet von je 2 ¼Sl., die in die Gliederung des Rundbogenfrieses übergehen. Die The. an Fenstern u. Bogenfriesen mit Kugeln geziert, im 2. Geschoss mit r. Kreisfenstern u. mit jüngeren 8eckigen Dächern versehen. Das sehr reiche in eine Spitzbogenblende gefasste *W* Portal mit Gewänd-Sl., wovon 2 sich auf schreitende Löwen stützen, mannigfaltigen Ornamenten an Sl.-Schaften u. Bögen befindet sich in einem Giebelvorbau unter treppenförmig aufsteigenden Blenden mit Kleebögen auf Säulchen u. den Figuren Christi u. der Apostel, wovon nur wenige noch im urspr. Zustand.

Kp. [1] *W* von der K. spr., im Gr. 4-passförmig, mit einem Kreuzgewölbe, einfachen unteren u. gekuppelten mit M.Sl. versehenen oberen Fenstern, zierlichem *S* Portal [2] in einem Giebelvorbau, einfachem Bogenfries u. einem Thürmchen über dem Dache.

S. Jean-des-choux = Mayenhamswiller.

***S. Ilgen** ¾ M. *SSW* v. Heidelberg.

K. mit r. u. unbedeutenden g. Resten. *W* Portal roh r. 12. J., mit Sc. im Tympanon.

Kunstblatt 1857 Nr. 41; Qs., Bogenfries u. *W* Portal b. Kugler, Baukunst 2, 537 ff.

1) Abb. b. H. u. Eit. T. 9; Eitelb. T. 6. — 2) Ab. b. Eit.

S. Johann 2 M. *S* v. Werfen.

Pfk. 1329 neu erbaut. — Tsch.

S. Johann ¼ M. *NO* v. Gurk.

K. r., mit g. Chor; 1858 restaurirt.— Centralcommiss. 1858, 335.

S. Johann ½M. *W* v. Neunkirchen, Oesterreich.

K. rü.; Sch. meist spg. 2schiffig mit mit 2 runden kapitällosen Schaften, der rechteckige Chor mit 2 Kreuzgewölben, deren br. gefaste Gurten auf ½Sl. mit schlichten bauchigen simslosen Knäufen u., in den Ecken, auf Köpfen ruhen, u. Rundbogenfenstern, die innen von einem Wulst umgeben sind. — Centralcommiss. 1860, 326 (v. Sacken).

Wandgemälde [1] im Chor (7 neutestamentliche, auf das Werk der Erlösung u. Wiedergeburt bezügliche Darstellungen) roh g. 15. J.?; 1860 entdeckt u. restaurirt. — v. Sacken.

S. Johann am Platz 3 M. *O* g. *S* v. Chur?, im Hauptthal des Davos.

Rathh. mit kunstvoll geschnitzten Thürpfosten u. einfacher Holztäfelung. — Faber, Lexikon.

Glasmalereien (Bildnisse) schön.

S. Johann ¼ M. *W* v. Erlach (2M. *SW* v. Biel).

Abtei aus guter g. Zeit, malerische Ru. — *Hammann, voyage* 8.

S. Johann 2 M. *SW* v. Hartberg, s. Herberstein.

K. „uralt.“ — Tsch.

Grabstein eines Herberstein A. d. 14. J., sehr interessant. — Haas, Notizen.

S. Johann im Felde ½ St. *NW* v. Knittelfeld.

Friedfelder K. Chor u. *W* Portal spr. Sch. g. mit Spitzbogenfenstern. Der halbrund geschl. Chor mit complicirtem spg. Sterngewölbe in neuerer Zeit durch eine Scheidemauer abgetrennt. — Centralcommission 1858, 333 (Scheiger); Haas, Notizen 1859.

2 Weihwassersteine, der eine 8-eckig, der andere rund mit Wappen u. Monogrammen.

S. Johann in der Scheiben ⅜ M. *NNO* v. Unzmarkt.

K. g.; 1530 renovirt. 1schiffig, 3seitig geschl., mit *S* Th. Die Sterngewölbe mit spg. profilirten Rippen ruhen auf Diensten, im Chor auf Kragsteinen. Por-

1) Proben in Centralcommiss. 1860, 326.

tal u. Fenster spg., letztere mit Masswerk der Verfallszeit. — Centralcomm. 1858, 299 (Scheiger); Haas, Notizen 1859.

Taufstein g.? 8eckig.

Grabstein 1472. — H.

Schnitzaltar (Johannes der Täufer, Petrus, Paulus; auf den Flügeln in Relief Maria b. Elisabeth, die Predigt Johannis, die Taufe im Jordan, Johannes enthauptet; oben Christus, 2 Frauen u. 2 Engel) mit ziemlich einfacher Architektur spg. um 1500? Tüchtige durch neuen Anstrich entstellte Arbeit.

S. Katharina nahe bei Zabor.

Dorfk. g. 1307, in Form eines festen Th. mit schmalen, Schiesslöchern ähnlichen Oeffnungen u. engen g. Fenstern. Den 4eckigen Chor trennt vom übrigen Raum 1 sehr roher g. Bogen. — Centralcommiss. 1857, 119 (Wocel).

S. Katharina b. Obdach.

K. spg., 1507 von Sigmund Werkmeister zu Judenburg erbaut (I am Triumphbogen). 1schiffig mit nach innen gezogenen Streben u. Netzgewölben, deren Rippen von Ziegeln im Chor auf Kragsteinen ruhen, im Sch. aber auf „Halb-Sl." mit einfachen Gesimsen. In den Details herrscht das Birnprofil. Kappen u. Rippen sind mit Pflanzenornamenten bemalt. Portal u. Fenster „spitzbogig verstäbt." — Haas, Notizen 1859.

Altarwerk (Legende S. Oswalds), gut gemalt.

S. Kolman b. Tittmoning.

K.: — Oberbayer. Archiv 11, 155. 184; Sighart, Kunst.

Schnitzaltar spg. 1515, mit Statuen, reichen Ornamenten, namentlich vielem Blumenwerk, u. mit Gemälden. 15' h.

Glasgemälde: Maria mit dem Christuskinde u. 1 anbetender Mönch 1502; 2 Wappen 1503.

S. Lambrecht 3/4 M. *W* v. Neustadt a. d. H., s. Appenthal (Nachtr.).

*Dominicanernonnenk. g. Die Priorin Kunigund v. Fleckenstein, die den Chor baute, u. der Bruder Rudolphus Currificus, welcher viel am Chor u. an der K. arbeitete, starben in oder vor der 2. H. des 14. J. Grosser 1schiffiger Bau mit polygonem Schluss ohne Th. Verödet. — Mone b. Aufsess, Anzeiger 2, 247.

S. Lambrecht 4 M. *WSW* v. Judenburg, s. Karchau, Stein.

K.[1] der zw. 1060 u. 70 gegr. Benedictinerabtei g. 1380? (I); *W* An- u. Einbauten jünger. Hk. von grossartigen Verhältnissen mit polygonem Chorumgang. 12 Paar 4eckige Schafte mit gr. Hohlkehlen an den Ecken u. runden Diensten an den Flächen tragen die Gewölbe. Im Chor u. *O* Thl. des Sch. sind die Dienste des M.Sch. gebündelt. Im *W* Thl. setzen die Rippen auf dem Schaftkapitäl auf. Die Rippen der Kreuzgewölbe gliedert 1 Birnstab zw. 2 Schrägen. An den Wänden der S.Sch. ruhen sie auf Kragsteinen, im Chorumgang auf ausgekragten Diensten. Fenstermasswerk ziemlich trocken. — Haas, Notizen; dessen Denkm.; Tsch.

Karner[2] S. Michael neben der Stiftsk. spr. Rundkp. mit einer Gruft, die sich bis unter die runde Apsis erstreckt. Das Kuppelgewölbe des mit 12 kl. Rundbogenfenstern versehenen Hauptraums durch derbe Rundstäbe, die auf 4 Wand-Sl. mit Eckknollen an den Basen und flach sculpirten Knäufen ruhen, in 4 Theile getheilt. An der Apsis 1 kräftig gegliederter, auf Kopfkragsteinen ruhender Bogenfries u. 1 deutsches Band. — Haas, Denkm.; dessen Notizen; Centralcommiss. 1859, 47f.

Kp. S. Jacob im Stift, j. Magazin, spg. 15. J., kl., von schönen Verhältnissen. — Haas, Notizen.

Schl.Kp. im Stift spg. 15. J. 1schiffig, mit Baldachinen an den Bündeldiensten. Erkerartiges Oratorium mit zierlichem Stab- u. Masswerk. — Haas, Notizen.

Flügelaltar aus Buchberg in Obersteiermark trefflich spg. mit schönen Gemälden.

Gemälde spg., z. Thl. sehr ausgezeichnet.

Sammlung kirchlicher Alterthümer, darunter herrliche frg. Glasgemälde.

Wartth. g., nebst obiger Kp. der einzige Rest der alten Herzogsburg. — Centralcommiss. 1856, 13.

Szt. Lélek 2 M. *W* g. *N* von Miskolcz.

S. Paul-Eremitenkl.K. (1313? gest.) g. 2. H. des 14. J.? 3schiffige Ru. ohne Dach u. Wölbung. Die schlanken Pfl. mit reichgegliederten Bündeldiensten, woran stark vortretende Kapitäler, tragen im „strengen Spitzbogen" gehaltene Scheidebögen. Fenster mit reichem ge-

---

1) Details b. Haas, Denkm. 221. — 2) Ans. u. Detail das. 215.

tem Masswerk. — Centralcommiss. 1857, 217.

S. Leonhard 1 M. *ONO* v. Wasserburg.

K.: — Sighart, Kunst.

Holzstatue (1 Heiliger) im Hochaltar 15. J.?

Schnitzaltar (Kreuzigung; unten 4 Passionsbilder) mit 2 Flügelgemälden (Leben S. Leonhards) spg.

S. Leonhard am Wonneberg ½ St. *SW* v. Waging.

K.: Gemälde eines Schnitzaltars (Passionsscenen; Heilige) spg. 15. J.? — Oberbayer. Archiv 11, 161; 13, 110; Sighart, Kunst.

S. Leonhard ½ M. *SW* v. Rosheim.

Stiftsk. (1109) r.? 1215 beg. Ru. — Mertens, T.; Schweighäuser.

S. Leonhard 3 M. *SSO* v. Judenburg.

Aeussere Pfk. r. mit g. Umbau. Kreuzförmige Bs. mit 3seitig geschl. Chor. An einem Strebepfl. 1 reiches Thürmchen mit einer Marienstatue unter zierlichem Baldachin. Fenster des *N* S.Sch. frg., des *S* spg. — Centralcommiss. 1856, 124.

Glasmalereien in reicher Fülle (Heinrich II u. Kunigunde, die Stifter der K.; Heilige; biblische Darstellungen) g. 1. H. des 14. J. (?). — Gessert, Gesch.

S. Leonhard 2 M. *SO* v. Freistadt.

S. Leonhardsk., schönes Gebäude aus dem Mittelalter. — Tsch.

S. Leonhard 10' *WSW* v. Tamsweg.

K. [1] g. nach 1421?, angeblich v. Toffe erbaut, mit künstlichem Portal. — Oesterr. Notizenbl. 1854 S. 584.

Monstranz [2] prachtvoll spg. 1486.

Betstuhl 15. J.

Statue (S. Leonhard) „unförmlich geschnitzt."

Glasmalerei [3] (die unbefleckte Empfängniss) 1450, schön; (Christus am Kreuz, Apostel u. Heilige) 1434 von Conrad Heltzler (I); andere von 1430; berühmt.

S. Leonhard ½ St. *O* v. Gratz.

K. spg. 1433 (I). 1schiffig, 5jochig, mit 3seitigem Schluss. Die Wandpfl. durch vortretende Dienstbündel gegliedert, deren Kelchkapitäler mit Blattwerk und figürlichen Ornamenten versehen sind. Zierliche Sterngewölbe. Die schrägen Fenstergewände mit Blenden geschmückt, die übrigen gegliedert. Im *W* eine von 2 runden Schaften getragene Empore. — Haas, Notizen.

1) Ab. b. Pezolt, Salzburg II, 2. — 2) Dgl. — 3) Dgl.

S. Leonhard b. Murau, s. Murau; ¼ M. *SW* v. Kundl, s. Kundl.

S. Lorenzen ¼ St. *NW* v. Enns.

Rundkp. r. mit sehr h. Gruft. — v. Sacken; vgl. Lorch: Todtenkp.

S. Lorenzen b. Markersdorf (¾ M. *W* v. S. Pölten).

K. r. 12. J.; Chor g. 15. J. Rundbau von bedeutender Grösse mit Lisenen, an welchen ½Sl. mit schweren attischen Basen hinaufliefen. Quaderbau, dessen allein erhaltene Umfassungsmauern in neuerer Zeit erhöht wurden. Im 3seitig geschl. Chor von Kragsteinen getragene Netzgewölbe. — v. Sacken, ob d. Walde 138.

Wand-Tabkl. [1] g., kl., unbedeutend.

S. Lorenzen 1 M. *SW* von Unzmarkt.

Pfk. g. mit 1522 gegr. (I) 5seitig geschl. Chor, sehr renovirt. — Centralcommiss. 1858, 300 (Scheiger).

S. Lorenzen 1½ St. *NO* v. Knittelfeld.

K. spg.; stark „überbaut." 1schiffig mit Empore über der Halle des *W* Th. Innere Streben. Sterngewölbe auf ½-runden Diensten, im Sch. auf Kragsteinen, mit Ziegelrippen. Fenster ohne Masswerk. Portal rundbogig. — Haas, Notizen 1859.

S. Lorenzen c. 1¾ M. *NNO* von Bruck a. d. Mur.

K. g., gr., urspr. flachgedeckte Bs. vom E. des 13. J.? mit plumpen Arcaden aus dieser Zeit. Chor g. 2. H. des 14. J.; Umbau des Sch. spg. 2. H. des 15. J. Im Sch. Ziegelrippen, die im M.-Sch. auf Kragsteinen, in den S.Sch. auf „½Sl." ruhen. Im Th. 1 schönes Sterngewölbe. — Haas, Notizen 1858.

Wandmalerei am Aeussern 16. J.

Glasmalerei im Chorschluss 2. H. des 15. J., schön.

S. Luciensteig 3 M. *N* v. Chur.

Prämonstratenserabtei.

S. Magdalena b. Judenburg, siehe Judenburg.

S. Magdalena b. Brixen.

1) Ab. b. Sacken.

Kirchlein mit g. Altar. — Centralcommiss., Jahrb. 1858, XX.

S. Magdalena b. Ridnaun, s. Magdalenenk.

S. Marein $^5/_4$ M. *NO* v. Bruck an der Mur.

Kp. S. Sebastian am K.Hof g.—Haas, Notizen.

Steinkanzel am Aeussern.

K. einfach g., kl., phantastisch, liebenswürdig. — v. Quast.

S. Marein 1 St. *N* v. Knittelfeld, s. S. Martha.

K. spg. 1448 oder 45? von Nikolaus von Admont erbaut (I in der Vorhalle), gr. schöner an Streben, Gesimsen und Portalen reich verzierter Sandsteinbau mit 2 Sch., wovon das *N* mehrstöckige Emporen enthält, 1 Th., phantastisch verzierter Vorhalle vor dem prachtvollen *N* Doppelportal u. mit von sehr einfachen Pfl. mit Gesimsen getragenen vollständig u. reich bemalten Netzgewölben. — Centralcommiss. 1858, 332f.; Haas, Notizen 1859, 263.

Schatz von Bildhauerarbeit, Wappen, kl. Bildwerken, Inschriften etc. Die reichen z. Thl. phantastischen Fresken von 1463 (I).

Karner schmucklos r. Rundbau von 18' Weite, mit sehr kl. runder Apsis u. 15' h. Gruft. Letztere hat 1, der Oberbau 2 Rundbogenfenster u. eine schmucklose Pforte. — Centralcommiss. 1859, 48.

Weihwasserstein beim Eingang ziemlich unförmlich.

S. Marein $2^3/_4$ M. *O* v. Cilli.

S. Barbarak. g.; Sch. z. Thl. renovirt. Im Chor runde Dienste ohne Kapitäler, Fenster mit Fischmasswerk, Streben mit schönem Sockel; Sch. ohne Abseiten. — Haas, Notizen.

S. Marein c. $^1/_4$ M. *SO* v. Neumarkt b. Friesach.

Centralcommiss. 1858, 302f. (Scheiger); Haas, Notizen 1859.

Karner r. mit spg. Portal. Rundbau mit Gruft und halbrunder Apsis. Details j. unkenntlich. 1 äusserer Umgang lief ehemals um das mit einer Kuppel bedeckte Obergeschoss herum.

Alter unförmlicher Taufstein?, hübsche Holzstatue (S. Barbara), Spuren von r. Fresken.

Pfk. r.; Sch. 1491? g. umgebaut. 1schiffig mit mächtigem Quaderth., dessen Schallöffnungen durch r. Säulchen 4fach getheilt sind, u. dessen Erdgeschoss den Chor bildet. Im Sch. zierliche Gewölberippen von Ziegeln, die bis auf 4' vom Boden herabreichen, an den Schlusssteinen des Netzgewölbes die Evangelistenzeichen. Die Streben stark nach innen gezogen. Das rundbogige *W* Portal mit auffallend später Profilirung.

S. Margarethen $^3/_8$ M. *NO* von Knittelfeld.

Pfk. spg. 1schiffig, mit 1 Thurm zw. Sch. u. Chor, ohne Streben. Gewölbe mit sehr zierlich verschlungenen Rippen auf ausgekragten Diensten. Fenster schmal ohne Masswerk. *W* Portal rundbogig. — Scheiger in Centralcommiss. 1858, 332; Haas, Notizen 1859.

Glasgemälde im Chor, Spuren.

S. Margarethen c. $1^1/_2$ M. *OSO* v. Neumarkt.

K. g. 1schiffig mit *W* Th. Gewölbe auf Diensten stark renovirt. — Haas, Notizen 1859.

S. Martha b. S. Marein u. Seckau.

K. spg. Chor 15. J. mit 2 polychromirten Sterngewölben auf Kragsteinen, Sch. mit Holzdecke 16. J. — Haas, Notizen 1859.

Flügelaltar 1524, ausgezeichnet schön.

Wandmalereien im Sch. u. Chor 1609, ohne Werth.

S. Martin $1^1/_2$ St. *SW* g. *S* von Neustadt a. d. H., s. Kropfsberg.

K.: Steinsc. (Grablegung?) 15. J., trefflich; am vortrefflichsten die 3 Wächter, treue Bilder der herrschaftlichen Wächter ihrer Zeit. — Riehl, Kunstdenkm. 42.

S. Martin $1^1/_2$ M. *N* v. Efferding.

S. Martin g.?; Th. 1741 neu gebaut — Tsch.

Glasmalereien, gut.

S. Martin $2^5/_8$ M. *S* v. Schärding.

K. (1060) 1594. — Hormayr, Archiv 1828, S. 28.

S. Martin 2 M. *O* v. Werfen.

K. g., schön. — Pezolt, Kunst 193.

S. Martin $^5/_4$ M. *SW* v. Voitsberg, oder $^1/_4$ M. *W* v. Peggau?

K., schon 1055 erwähnt. — Tsch.

Schl. mit 5 Then. — Tsch.

S. Martin in Tirol, s. Arn.

S. Mauritzen b. Frohnleiten.

Karner spg. 15. J. 6eckig, ohne Altarraum u. Streben, mit ziemlich hoher gleich gr. Gruft, deren Fächergewölbe auf einem M.Pfl. ruht. Im Oberbau Ge-

wölbe auf ausgekragten Diensten, 5 Fenster mit geschmackvollem Masswerk, 1 Portal mit Wimberg. — Haas, Notizen 1859.

S. Maximilian nächst Baumkirchen.
Kp. schmucklos r. Rundbau mit Apsis, j. flachgedeckt, ohne Gruft. – Haas, Notizen 1859, 257.

S. Michael 1 M. *WSW* v. Dürnstein.
v. Sacken, ob dem Manhartsb. 109.
Karner spg. 1480 (I). 3seitig geschl. mit 6eckigem Giebelthürmchen.
Frescobild (S. Christoph), stark verwaschen. 16' h.
K. spätestg. 1523 (I am Chorgewölbe); Gewölbe des Sch. modern. Hk. mit wenig erhöhtem M.Sch., 1schiffigem Chor u. befestigtem Th. (mit ½runden Zinnen u. kl. Eckthürmchen). Im Chor Netzgewölbe, deren Rippen sehr unordentlich den durch unschöne Baldachine unterbrochenen Bündeldiensten entwachsen. Im Sch. gr. Fenster mit ganz innen gelegener Verglasung, reichem Masswerk u. schönen Gewänden und 5-geschossige Streben mit Giebeln. An der Orgelchorbrüstung Blenden für die Figg. der 12 Apostel, wovon aber nur noch 5 vorhanden, kurze spg. Handwerksarbeiten. Der Kirchhof mit starken Ringmauern, Wassergraben, 4eckigem Thorth. u. von 2 Then. beschützter Zugbrücke.
Frescobild (jüngstes Gericht; unten Crucifix nebst Stiftern), sehr schadhaft.

S. Michael ¾ M. *ONO* v. Freistadt b. Linz.
K.: Flügelaltar in spg., noch ziemlich reinem Styl, von eigenthümlicher Construction, mit sehr zartem u. reichem Schmuck. — Centralcommiss. 1857 S. 307.

S. Michael b. Gundelsheim.
Kp. g. — Laib u. Schwarz, Formen.
Altarbaldachin g.

S. Michael 4¾ M. *SSO* v. Radstadt, s. Lizldorf, Mauterndorf.
Gertrudsk. „sehr alt."
Kp. S. Michael.
Pfk. S. Michael g.?, schön, mit zierlichem spitzem Th.

S. Michael ¾ M. *SW* v. Botzen.
W über dem Dorfe liegen die Schlösser Gandegg, Moos, Englar, S. Valentin, Gleifheim u. Greif. — Schaubach, Alpen.

Szt. Mihalyfa 2 M. *NNW* v. Bös.
K. spg. 15. J.? ⅝geschl. Chor mit Kreuzgewölben auf reichen dick übertünchten Kragsteinen. Sch. mit modernen Gewölben. 4eckiger *W* Th. mit 4 den 8eckigen Helm umgebenden Nebenaufsätzen. — Ipolyi, Schütt.
Wand-Tabkl. u. Schrein g.
Sedilien g.
Taufstein 1538 (I), rund.

S. Moritz 3½ M. *W* v. Sitten, s. Bex.
Abteik. (um 391; c. 500, † 517; 940 zerstört) 1014; nach 1236; barock 17. J., mit r. Resten.[1] Der spr. 4eckige Th.[2] mit feinen Ecksäulchen, Rundbogenfriesen und Doppelfenstern trägt einen 8-eckigen von 4 Kegeln umgebenen Steinhelm. — *Blavignac, hist.* 37, 270.
Chorstühle 15. oder 16. J. — *Rame, notes.*
Im Schatz:
Reliquiare[3] aus „allen" J., von den verschiedensten Formen, darunter das des hl. Bernhard v. Menthon in Armform[4] r. 11. u. 12. J., silbervergoldet und mit Edelsteinen geziert; das des hl. Candidus in Büstenform[5] mit Edelsteinen und Filigran r.
Giessgefäss[6], angeblich von einem arabischen Kalifen Karl dem Grossen geschenkt, 11¼" h., von emaillirtem mit gr. Edelsteinen besetztem Golde.
Kreuz des Abtes Felix von Gold.

S. Moritz 2 M. *SW* v. Zuz.
S. Moritzk. „alt", mit schiefem Th. — Faber, Lexikon.

S. Nabor 1 M. *SSW* v. Rosheim.
K. „sehr alt." — Schweighäuser.
K.Th. r. — *Bulletin d'Alsace* 2, 169 *(Straub).*

S. Niklausen (Zuben) 1½ M. *SW* v. Stanz.
Th. der Kp., das älteste Denkmal des Cantons. — Gemälde der Schweiz.

S. Nikola ½ St. *O* v. Gangkofen.
K. spr.; Sch. stark modernisirt; kl. 1schiffiger flachgedeckter Ziegelbau. Der Chor mit ½runder Apsis, Rundbogenfries und deutschem Band hat 1 Kreuzgewölbe, dessen sehr massive bandförmige Kreuzgurten und Schildbögen auf 4 Sl. mit einfachen Kapitälern ruhen. — Niedermayer, Diöc. S. 253.

---

1) Details b. *Blavignac, histoire* T. 3* *bis*, f. 2. — 2) Abb. das. T. 33; T. 64*, 2. 3. — 3) Details der Martyrerblut enthaltenden r. Gefässe das. T. 26*. 4) das. T. 17. 27*. 28*. — 5) das. T. 18. 19. 29*. — 6) das. T. 15. 16. 26*.

S. Nikola ¼ St. *NW* v. Landshut.
K. spg. 15. J., Werk der Landshuter Schule. Hk. mit reichem Blendenschmuck am spitzen Th. — Niedermayer, Diöc. S. 495. 565. 572.
Statuen g.
Ciborium ganz einfach g.

S. Nikola b. Passau.
Stiftsk. (c. 1050 gegr.) mit g. Resten? (einst mit herrlichem g. Th. über der Vierung): Grabmäler aus dem Mittelalter. — Augsb. Postzeitg.

S. Nikolaus b. Wartenberg.
Bergk. r. 12. J. 1schiffig, flachgedeckt, mit Th. u. Apsis, woran 1 Staffelfries. Im Bogenfeld des Portals 1 Löwe und 1 Basilisk zu den Seiten eines blätterreichen Baumes. — Sighart, Kunst; dessen Gesch.
Statue (S. Nikolaus) u. 1 übermalter Altarflügel aus der Landshuter Schule?

S. Nikolaus 1½ M. *SO* v. Nanzig.
K. (1193 gest.) spg. Bs. mit 2 *W*Then. und 3 polygonen Chören, innen 258½' l., 44' br., M.Sch. 95½' h. Schlanke runde Schafte ohne Kapitäler. *W*The. mit unvoll. Sort. Reicher Zwischenbau mit prachtvollem Radfenster in spitzbogigem Einfluss. — Mertens, T.; *Viollet-le-Duc, diction.* 5, 184; Kugler, Baukunst 3, 368; vgl. *Revue archéol.* 3, 805 und T. 52.

S. Odilien 2 St. *SW* v. Rosheim, s. Birkenfels, Hagelschloss, Kagenfels, Niedermünster.
Adliges Jungfrauenkl. (E. des 7. J. gest.). — *Schweighäuser et Golbery* 2, 48; T. 11. 12; *Bulletin d'Alsace* 2, 168f. *(Straub).*
Kreuzkp.[1] an der zopfigen Kl.K. r. mit 4 rundbogigen Kreuzgewölben, getragen von 8 Wand-Sl. u. einer schweren M.Sl. mit sculpirtem Kelchkapitäl u. 1 Paar Händen an jeder Ecke der Basis. Darüber 1 ähnlicher Raum, dessen Sl.-Kapitäl jedoch unverziert ist.
Odilienkp. r. mit rechteckigem g. Chor, kl. — Eugenienkp. r.; 1858 restaurirt.
Sc. im Corridor des Kl. (Maria mit dem Christuskinde u. 2 knieende Abtissinen, zu den Seiten Herzog Eticho und seine Tochter Odilia; S. Legerius) r., verstümmelt.
S. Jakobskp., ¼ St. von hier, g. Ru.

1) Inneres b. *Schw. et G.* a. a. O.; Sl. b. *Ramée, moyen-âge* 234.

S. Oswald ¾ M. *NNW* v. Persenbeug.
Chor der K. spg. — Sacken, ob d. Manhartsb. 126.

S. Oswald ¾ M. *OSO* v. Freistadt.
Pfk. g.?, mit schönem Th. — Tsch.

S. Oswald b. Leoben, gegen Göss.
K. (1044): — Tsch.
Glasmalereien. — Haas, Notizen.

S. Oswald c. ¾ St. *N* v. Oberzeyring.
Centralcommiss. 1858, 297 (Scheiger); Haas, Notizen 1859.
Karner, r. Rundbau mit Apsis, 1798 zerstört.
Pfk. spg. 1469—76; Th. 1451?(!); gr. schlanke symmetrisch 2schiffige Hk. mit 8seitig geschl. Chor u. massivem 4eckigem *W*Th. Die hohlprofilirten Ziegelrippen der Sterngewölbe wachsen aus den 4 8eckigen Schaften und den runden Wanddiensten hervor. Die Fenster haben mannigfaltiges Masswerk; der Th. gr. Schallfenster, 4 Giebel und einen schlanken Helm.

S. Pancraz ½ St. *NNO* v. Hafnerberg.
K. g. 15. J., gr. Ru. ohne Th.: 2 sonderbar zusammengestellte „3eckige" Chöre, mehrere Sacristeien, die Ringmauern mit runden Then. und kl. Gängen im Innern der Mauer sind noch kenntlich. — Hormayr, Archiv 1826, S. 22.

S. Pantaleon 1 M. *O* v. Enns.
K. spg. 15. J. Im 4eckigen Sch. 3 8eckige in 1 3eck gestellte Schafte, aus deren Ecken die Rippen der Netzgewölbe hervorwachsen und zuerst kragsteinartig umbiegen, dann spitzbogig fortlaufen. Im wenig schmäleren, aber viel höheren Chor Kreuzgewölbe auf gegliederten Kragsteinen. Im *W* des Sch. 1 4eckiger Th. mit Zopfdach und eine gegen *W* ½rund geschl. roh r. Doppelkp., vielleicht der nach *W* gerichtete alte K.-Chor nebst Krypta. Letztere[1] 3schiffig, 7½' h. mit rundbogigen rippenlosen Kreuzgewölben zw. br. Gurten, getragen von 4 theils runden, theils 8eckigen Granit-Sl. mit willkürlich geformten Knäufen u. 4eckigen Sockeln, ohne Basen u. von rechtwinklig abgesetzten Wandpfl. mit rohen Kämpfern. 2 aussen schmale Rundbogenfenster. In der oberen Kp. nur 1 Tonnengewölbe und eine ½Kuppel. — v. Sacken, ob d. Walde 123f.

1) Abb b Sacken, ob d. Walde 123.

Statue auf dem modernen Altar (S. Pantaleon) spg. E. des 15. J., bemalt und vergoldet, mit edlem Kopf und trefflich durchgeführter grossartig erfundener Gewandung.

Altarflügel zu den S. des Hochaltars mit Reliefs (4 Scenen aus dem Leben S. Pantaleons; 4 einzelne Heilige), gute Arbeit der oberdeutschen Schule E. des 15. J.

S. Paul b. Bruckberg (3 St. *W* von Landshut).

Holzstatue (S. Paul) g. — Sighart, Kunst.

S. Paul im Elsass s. Giersberg.

S. Paul in Lavant 8 M. *SW* v. Gratz, s. Wolfsburg.

Centralcommiss., Jahrb. 4, 61—82 (v. Ankershofen).

Benedictinerabteik.[1] (vor 1064 beg., 93 †) spr. E. des 12. J.?; Chor, Quersch. und Portale rü. 1244? (Mertens, T.), urkundlich † 1264; Gewölbe der *O* Thle. und Oberbau der *W* The. g. nach ‡1367, † 75; Gewölbe des Sch. spg. zw. 1414 und 32; K. 1852 restaurirt. Kreuzförmige Pfl.Bs. mit runden Apsiden am Chor und an der *O* S. der Kreuzarme, gr. *W* Empore u. 2 *W* Then. 176′ wien. l. Im Sch. je 5 Arcaden mit sehr br. rechteckigen Pfl. An letzteren je 2 Sl. mit Eckblattbasen, welche die Bögen unterfangende schmälere Bögen tragen. Ebenso bei den kreuzförmigen Pfl. der Vierung. Arcadenbögen urspr. wahrscheinlich rechtwinklig eingerahmt. Die senkrechten Streifen durch spg. polygone 5/8 Dienste ohne Kapitäler verdeckt, welchen die Rippen der Netzwölbung entspringen, die wagrechten abgeschlagen. Das *O* Joch des M.Sch. von den übrigen durch einen tief herabreichenden, auf Pilastern ruhenden Rundbogen geschieden, das *W* durch eine Empore ausgefüllt, die sich auch in den Raum zw. den Then. erstreckt. Die schönen reich und lebhaft geschmückten, theils würfel-, theils kelchförmigen Sl.Kapitäler im Chor von edelsten Formen. Im Chor, Quersch. und *O* Joch des Sch. spitzbogige Kreuzgewölbe, deren hohlprofilirte Rippen auf mit Larven verzierten Kragsteinen ruhen. Netzgewölbe der S.Sch. auf Kragsteinen. Die Rundbogenfenster meist nicht die ursprünglichen. Unter dem Chor eine j. unzugängliche 1schiffige Gruft. Am Aeussern reiche Sockel und Gesimse mit Bundbogenfriesen, die auch den Giebelrändern folgen; Lisenen nur an den Ecken der *O* Thle. An den Apsiden Rundbogenblenden mit Wandsäulchen. An der *S* und *W* S. reiche Portale mit Knospenkapitälern, auch mit natürlichem Laubwerk, an den z. Thl. freistehenden Säulchen der Gewände. Die The. ohne alle Absätze, mit Zeltdächern, oben nüchtern g. Quaderbauten. — v. Quast im Deutsch. Kunstbl. 1850, 342; 1851, 102; ders. b. Quast u. Otte 2, 174; v. Ankershofen in Centralcommiss. 1856, 121; Beda Schroll das. 1862, 78; Haas, Denkm. 210.

Portalsc. (im *W* Portalfeld der segnende Heiland zw. Engeln und Anbetenden, im *S* die Anbetung der Könige) roh r.

Kelch reich spg. 15. J., noch mit freien Reliefornamenten, die 6 Medaillonbilder (Krönung Mariä; 5 Hl.) umgeben, geschmückt. 9⅓″ h. — Baudri, Organ 1861, 17.

Geräthschaften, u. a. eine reich g. Reliquienmonstranz.

Kreuzgang nebst dem Speise- und Schlafsaal (1367 ‡) nach 1488 restaurirt; ganz verbaut.

Capitelsaal, alte Marienkp., g. nach 1367? 1schiffig mit 3/8 Schluss u. Kreuzgewölben.

3 liturgische Gewänder[1] aus dem Stift S. Blasien im Schwarzwald r. mit reicher Stickerei (biblische und legendarische Darstellungen). Das eine vom A. des 12., die 2 andern vom A. des 13. J. — Baudri, Organ 1861, 73 (Essenwein).

S. Pauls 1 M. *WSW* v. Botzen.

Ptk. Sch. g.; Chor und *W* Bau spg. A. des 16. J., Th. 1510—56 (I,J); gr. Hk. mit Chorumgang und gewaltigem 4eckigem *SW* Th. 6 Paar runde Schafte tragen im Sch. schöne Kreuz-, im Chor Netzgewölbe. Die Rippen der letzteren wachsen aus Schaften und Diensten unmittelbar hervor, während sie im Sch. auf den nach Art einer umgekehrten attischen Basis gegliederten Kapitälern der mit h. 8eckigen Sockeln versehenen Schafte u. der Dienste ruhen. Die Fenster haben Fischmasswerk. An den Chordiensten sind Kragsteine u. Baldachine

---

1) Abb. in Centralc., Jahrb. 4, 69—76 *u. T. 1—3; Thl.* des Ls. b. Essenwein, *Gewölbe S. 15.*

1) Abb. in Centralcommiss. Jahrb. 4, zu 111—114.

für (fehlende) Statuen. Der Th. mit 5 Geschossen, starken Streben u. durchbrochenen Fialen ist sammt dem Musikchor 1609 gewaltsam verstümmelt worden und trägt nun 1 elendes Kuppeldach. Er ruht auf den Kirchmauern u. auf einem mit Stäben, Hohlkehlen und gewundenen Diensten versehenen mächtigen Pfl. Das *W* Portal zeigt ausgearteten Styl. — Tinkhauser, Bericht 326; Messmer in Centralcommiss. 1857, 123.

Kanzel von Stein spg., schlank 8eckig, ohne Figg. — M.

S. Peter 1/4 M. *N* v. Gurk.

Kirchlein r., gut erhalten. — Centralcommiss. 1858, 335.

S. Peter 1 St. *ONO* von Neustadtel, Krain.

Pfk.: Gemälde von Herlein (?).

Schl. Altenburg „uralt."

S. Peter 3/4 St. v. Nassenfuss (2 M. *N* v. Neustadtel).

Rundkp.[1] r. mit Gruft und *O* Apsis, ohne allen Schmuck. Am Kuppelgewölbe 4 starke Rippen. Ru.

S. Peter 1 3/4 M. *N* v. Schlettstadt?

K. r. 1263 (*sic*). — Mertens, T.

S. Peter am Windberge 3/4 M. *ONO* v. Neufelden.

S. Peterak. „sehr alt." — Tsch.

S. Peter 3/4 M. *SW* v. Sitten.

K.[2] höchst einfach spr., rechteckig mit 3 unter einem Dach befindlichen Sch., 3 Apsiden und gr. 8eckigem Th. über der Vierung. 97′ l. Die durch 3 Paar Pfl., wovon das *O* oben rund ist, getrennten Sch. haben gleich den Kreuzflügeln Kreuzgewölbe. Die Vierung eine Kuppel. Von den Apsiden sind 2 mit Bogenfriesen u. die mittlere mit 2 Strebepfl. versehen. Der Th. mit spitzem Zeltdach hat gr. Doppelfenster mit Säulchen als M.Pfl. und in den Gewänden, deren Basen der Eckblätter entbehren, und deren Knäufe mit Masken u. menschlichen Figg. geschmückt sind.

Weihwasserkessel[3] mit 8 Säulchen u. 4 Kreuzen am 4eckigen Fuss.

Wandmalerei[4] im Tympanon des *W* Portals (Christus mit 2 Engeln).

S. Peter c. 1 M. *W* v. Judenburg.

Centralcommiss. 1858, 296 (Scheiger).

K. g., kl. 1schiffig, von gedrückten Verhältnissen, mit neuerem Chor. Das Netzgewölbe des Sch. mit Ziegelrippen ruht auf Diensten. Die jüngeren niedrigeren S.Sch. haben rippenlose Netzgewölbe. Unbedeutend. — Haas, Notizen 1859.

Wohnhäuser „sehr alt."

S. Peter b. Königsberg 3/8 M. *O* g. *S* v. Drachenburg.

K. g.; Sch. renovirt. Ziemlich gr. Im Chor Netzgewölbe auf Diensten mit Laubkapitälern und sehr steilen g. Basen. — Haas, Notizen.

S. Peter c. 1 1/2 St. *WNW* v. Leoben.

K. spg. 1schiffig mit Netzgewölben auf Diensten. Im Chor 1 Sterngewölbe auf ausgekragten Diensten. Gut erhalten. — Haas, Notizen 1859.

Wand-Tabkl. spg. E. des 15. J. mit nett gehauener Eisenthür.

S. Peter 1 St. *W* v. Sachsenfeld.

K.: Vor der *W* S. 1 altes j. als Opferstock dienendes sehr abgeschliffenes Kapitäl. — Haas, Notizen.

S. Peter 2 M. *NO* v. Luttach, s. Heiliggeist, S. Valentin.

K. g.?, unbedeutend. — Centralcommiss. 1856, 204.

S. Peter im Passeirthal (*N* v. Meran).

K. r. oder ü. — Centralcommiss. 1858, 306.

S. Petersberg 3 St. *S* g. *O* von Botzen?

K. r. nach 1260 (*sic*), kl. — Mertens, T.

S. Pölten 7 M. *W* v. Wien, s. Anzbach, Grafendorf, Kulb, Rabenstein, S. Lorenzen.

Dr. Fr. Strohmayr, Versuch einer Topographie der Stadt S. Pölten 1813. 8; v. Sacken, ob d. Walde 120—123.

Chorherrnstiftsk. (um 1030 gegr., 65 †; nach § neu † 1150) ü. nach § 1266; spg. Zusätze nach 1474; in der 1. H. des 18. J. ganz barbarisirt. Gewölbte Pfl.Bs. ohne Quersch. mit 3 runden Apsiden und 2 4eckigen *W* Then. Die S.-Sch. haben Wandpfl. mit Ecksäulchen, das M.Sch. mit Spuren der Fenster u. einem Spitzbogenfries von nach 1474 hat j. 1 Tonnengewölbe, die Chorapsis von Säulchen eingefasste Lisenen und einen Fries von in Lilien endenden niedrigen Spitzbögen. Von den Nebenchören ist der *N* in eine Sacristei nebst Treppenhaus verwandelt, der *S* hat Rundbogenfenster und 2 spitzbogige Kreuzgewölbe auf Sl. mit Knospenkapitälern. — v. Sacken.

---

1) Abb. in Krain. Mittheil. 1847 zu 85. — 2) Abb. b. *Blavignac, hist.* T. 20—22. 35.* 36.* — 3) Das. 36*; F. 6. — 4) Das. F. 7.

Glasmalereien im *S* S.Chor 16. J., gelb auf schwarzem Grund, u. a. der Abschied Christi von den Frauen von guter Zeichnung und edler Auffassung. — Sacken.

Kreuzgang (modern): **Grabsteine** 14.—16. J. Der von der Gruft der Hagenauer (Christus am Kreuz mit Maria und Johannes, den Evangelistenzeichen u. 2 Engeln) von 1337? zeigt plumpe Formen, der Aufsatz (S. Augustin und Hippolyt in ½runden Figg.) ist lebendig und gut gezeichnet. — Sacken; vgl. Wien. Berichte 3, 108—111 (Dr. Lind).

Chor der ehemaligen Franciscanerk., j. Kp. des bischöflichen Alumnats, g. 3seitig geschl., mit Rippengewölben auf Kragsteinen u. modernisirten Fenstern.

S. Remigiberg ½ M. *SO* v. Cusel (2½ M. *NO* g. *O* v. S. Wendel), Mittelrhein.

K. der nach 1124 gegr., 1127 bestätigten Benedictinerprobstei r.: hiervon steht noch das M.Sch. einer sehr kl. Bs. (mit 5 j. vermauerten Arcaden) und an dessen *N*S. 1 Th.; Chor g. mit 3 *O*Fenstern und 4 Streben; die rechteckige Sacristei an dessen *S*S. g.; die *W*S. der K. aus neuester Zeit. Vor dem Altar eine gewölbte Gruft. — Abhandl. d. k. bayer. Akademie 8, 309—417 (F. X. Remling).

Empore von Stein im *W* des r. Theils.

Grabstein in der Vorhalle: Graf Friedrich d. j. von Veldenz † 1317 oder 27.

S. Ruprecht 1½ M. *O* v. Weichselburg.

Pfk. (1323) spg. 1497 (I) voll. Hk. mit l. h. Chor, 6 schlanken Schaften, die das reiche Netzgewölbe der sehr schmalen gleich br. Sch. tragen u. h. gr. oben 8eckigem *NO*Th. (mit neuem Dach), worin die Sacristei. M : S : J = 13 : 11½ : 16½' wien. Die 3theiligen Fenster mit trocken spg. Masswerk. An der *W*Orgelbühne Brustbilder von musicirenden Gestalten als Gewölbträger. Sch. und Th. ohne Streben. Der 3jochige, innen 24' br. Chor mit mächtigen Streben. — Centralcommiss. 1858, 304; 1862, 188 ff. mit Gr. und Fenster (Jos. Leinmüller); Krain. Mittheil. 1847, 53.

Tabkl.[1] von Elfenbein roh spg. thurmartig.

1) *Centralcommiss.* 1862, 189, F. 6. 7.

Wandmalereien, neuerdings zerstört.

S. Ruprecht s. Bruck a. d. Mur.

S. Saphorin 1¾ M. *OSO* von Losanne.

K.: Glasmalereien, darunter das Bildniss des letzten Bischofs von Losanne.

S. Sigmund s. Mariazell.

S. Stephan 2 St. *SO* v. Ligist.

Pfk. g. 3schiffig mit 1schiffigem Chor. Das 4jochige Sch. hat 8eckige Schafte mit interessanten Details an den Gesimsen und Netz-, der Chor Kreuzgewölbe. — Haas, Notizen.

S. Stephan b. Marienberg im Vintschgau.

K. r. — Centralcommiss. 1858, 306.

S. Sulpiz ¾ M. *WSW* v. Losanne.

Kl.K.[1] r. 12. J.? Nur das Quersch. mit 4eckigem Th. über der Vierung u. 3 runden Apsiden an der *O*S. ist erhalten. Die Kreuzarme haben Tonnengewölbe, die Vierung eine höhere Kuppel, die Hauptapsis am Aeussern Blenden mit je 2 Rundbögen neben einander, Lisenen und Bogenfriese, die Apsiden und das Quersch. von Kragsteinen unterstützte Dachsimse, der Th. in Blenden mit Gewändsäulchen gefasste Doppelfenster und unter dem Walmdach einen Bogenfries. — *Blavignac, hist.* 92.

S. Trutpert 2 M. *S* v. Freiburg i. B.

K., angeblich eine der ältesten des Landes.

S. Ulrich 2½ St. *S* v. Freiburg i. B.

Taufstein, j. Brunnenbecken im Garten des Priorats, r. rundes 8' weites, 4' h. Becken von Sandstein mit Relieffigg. (an der einen H. Christus mit dem Kreuz zw. Moses und Elias sitzend mitten unter 12 stehenden Propheten, welche z. Thl. Spruchbänder halten; an der andern H. Christus von den Evangelistenzeichen umgeben, inmitten der 12 Apostel sitzend; darüber u. darunter 1 einfaches Gesims, welches zu den Seiten Christi in einem betenden Mönch endigt). Sehr verwittert. — Schreiber, Taschenb. 1839 S. 343—48; Bayer, Bericht 21.

S. Ulrich s. Rappoltsweiler.

S. Valentin 4¼ M. *NO* v. Bruneck.

Kirchlein spätestg. 1589; später verlängert und verstümmelt. — Centralcommiss. 1856, 204.

1) Abb. b. *Blavignac, hist.* T. 6.

S. Veit b. Freising.
Stift: Oberthl. des Chorgestühls g. mit einer auf die Gründung des Stifts (1004) bezüglichen Inschrift. — Sighart, Kunst.

S. Veit 5/4 St. *OSO* v. Pottenstein.
Pfk. Werkmeister: Johannes von Wien 1377. Chor spg. 1433 mit Kreuzgewölbe; darunter eine Art Krypta (j. verschüttet) mit von einem M.Pfl. getragenem Spitzbogengewölbe. Das Uebrige zopfig 1742. — Centralcommiss. 1856, 106; Tsch.; Feil, Beiträge 227.

S. Veit am Petersberg 2¾ M. *NNW* v. Linz.
K. g.? — Tsch.

S. Veit 1 St. *SSO* v. Neumarkt, Steiermark.
Karner S. Martin schmucklos r. Rundbau von 18' Durchmesser und 15' Höhe, mit überirdischer Gruft, deren Gewölbe 1 dünner M.Pfl. trägt, und kl. nischenartiger Apsis, die erkerartig auf einem abgeschrägten Kragstein ruht. In die obere Kp. führt eine 12' h. bedeckte Treppe. — Centralcommiss. 1859, 48; Haas, Notizen 1859.
Pfk. unbedeutend; der Th. mit r. Schallöffnungen ist 1440 (I) restaurirt und enthält den Chor. — Haas; Scheiger.

S. Walburg 2 St. *N* v. Hagenau.
K. der 1074 gegr. Benedictinerabtei zw. 1453 und 56 erneuert, mit gr. Chor und einfachem Sch. — *Schweighäuser et Golbery* 2, 151.
Glasmalereien im Chor g. 1361 (I), wahrscheinlich statt 1461 gesetzt. Darunter 1 gr. Prachtfenster[1] mit Darstellungen aus der hl. Geschichte.

S. Wendel „in Oberösterreich."
K. g. — Otte, Grundzüge.

S. Willibald 2 St. *W* von Bruck, Bayern.
K. einfach g. — Sighart, Kunst.

S. Wolfgang 20' *O* v. Velburg (2¼ M. *OSO* v. Neumarkt, Oberpfalz).
5 **Flügelaltäre**, wahrscheinlich von einem Regensburger Künstler, schön. — Niedermayer, Diöc. S. 527.

S. Wolfgang b. Essenbach (¾ M. *NO* v. Landshut).
Kp. spg. — Niedermayer, Diöc. S. 495. 526. 565.
Statuen g.
Schnitzaltar (Maria) mit zierlichen Reliefs (Maria unter den Aposteln) u. „reizenden" Flügelgemälden spg.

1) Ab. u. Detail b. *Lasteyrie, hist.* T. 54. 55.

Schnitzaltar (S. Katharina) mit Reliefs u. Flügelgemälden spg. 1515 (I).
Glasgemälde, Reste.

S. Wolfgang 1½ St. *O* v. Isen.
Stiftsk. spg. um 1480? 2schiffig mit etwas höherem Hauptsch., mächtigen Schaften, zierlichen Streben, spitzem *W* Th. mit Eckthürmchen. — Sighart, Kunst.
Reliquiar von Silber g., aber modern umgestaltet, kl. g. K. mit Th. u. Glocke, daneben die Statue S. Wolfgangs.
Holzsc. in der Sacristei (Verkündigung von 1483; Geburt; Anbetung. Reliefs) spg.
Schnitzaltar (Kreuzigung mit vielen Figg. unter Baldachinen) spg. Die Flügel fehlen.
Hochaltar: nur noch 3 Holzstatuen (S. Sigmund, Georg u. Wolfgang) und die j. an der Empore hängenden Flügel spg. E. des 15. J.?
Bild einer Gräfin v. Haag nebst ihrem Wappen 1483.

S. Wolfgang b. Grades (1½ M. *WNW* v. Friesach).
Filialk. spg. 1453—74. — Centralcommiss. 1859, 49 f.
Altar g., schön.

S. Wolfgang am See 4 M. *OSO* v. Salzburg.
Centralcommiss. 1857, 307 (J. Bergmann); Heider u. Eitelberger 1, 125 (v. Sacken); Mertens, Salzburg; Primisser u. Hormayr 363; Tsch.
Kl.K. (Kp. 1082; Filialk. vor 1307) spg. nach ⸹ 1429, voll. und † 60. Hk. ohne *S* S.Sch. mit Netzgewölben auf runden Diensten und nach innen gezogenen Streben. Fenster ohne Masswerk. 3 Portale von rothem Marmor, mit Reliefs (bemalter Christuskopf; Brustbild S. Wolfgangs) im Tympanon.
Statuen am geschweiften Wimberg der Sacristeithür (Christus, Johannes der Täufer und 5 weibliche Hl.) spg. E. des 15. J., bemalt, tüchtige Gesellenarbeit.
2 **Tragleuchter** spg. 16. J., über den Laubkapitälern je 1 knieender Engel.
Kelch S. Wolfgangs von Zinn nebst Patene, einfach, aber von schöner Form, mit sehr br. Fuss.
Abtstab[1] r. 12. J., schön; über dem

1) Ab. b. Heider u. Eit. 135.

mit den Bildern der Evangelisten geschmückten Knauf trägt die bronzene emaillirte ½Fig. eines Engels die in eine 5blättrige Blume auslaufende Krümme. Der entschieden ältere Schaft von mit Elfenbein eingelegtem Holze, vielleicht urspr. Pilgerstab S. Wolfgangs, ist mit Silberblech beschlagen, worauf Drachenfigg. in Email gemalt sind. — Bergm; Sacken.

Schnitzaltar[1] spg. 1481 von Michael Pacher (I) voll., fast 40′ h., herrliches Werk mit höchst ausgezeichneten bemalten und vergoldeten Sc. (Gott Vater weiht die knieende Maria zu dem Berufe der Mutter des Heilandes; zu den Seiten S. Wolfgang u. Benedict u. neben dem Schrein, also nur bei geschl. Flügeln sichtbar, Florian und Georg; an den Pfl. Engelfigg. unter Baldachinen; an der Staffel die Anbetung der Könige; in der reichen Krönung, wohl von Gesellenhand, Christus am Kreuz, Maria u. Johannes; Engel und Heilige; zu oberst der verherrlichte Heiland). Von den Gemälden der doppelten Flügel sind die Geburt Christi, die Beschneidung, Darstellung im Tempel und der Tod Mariä an der Innenseite, dann die Heimsuchung u. Flucht nach Aegypten an den Flügeln der Staffel u. die 4 Kirchenlehrer an deren Aussenseiten, sämmtlich mit goldener Luft, gemalt von Pacher, gleich den Sc. im Charakter grossartig, in der Form vollendet, in der räumlichen Anordnung, den Landschaften u. architektonischen Perspectiven der van Eyckschen Schule verwandt. Die nach Schliessung der inneren Flügel sichtbaren mehr naturalistisch gehaltenen 8 Bilder aus dem Leben des Heilandes bis zur Erweckung des Lazarus sind von einem sehr bedeutenden Meister der fränkischen? oder wohl eher der Schule Pachers, mit italienisch g. Architektur u. unter Andrea Mantegnas Einfluss entstanden; 4 Scenen aus S. Wolfgangs Legende am Aeussern des 2. Flügelpaares schwache Handwerksarbeiten; die Bilder an der Rückseite des Schreins (S. Christoph und 8 einzelne kleinere Heilige) von 1479 (I), voll frommer Innigkeit und grossartiger Haltung sind von einem tüchtigen oberdeutschen Künstler schön gemalt. — Förster, Pacher; dessen Denkm. 1, 17—20 der Bildnerei; v. Sacken; Centralcommiss. 1861, 23 f. (K. Weiss). 1862, 239—42 (Schnaase); Waagen, Handb. 1, 189.

Brunnen im Vorhof von Stein und Erz 1515 voll. von Meister Linhart Raumacher (I). Auf einer 8eckigen Sl., aus der 4 Köpfe das Wasser in 1 rundes Becken speien, welches auf einem 10-eckigen am Fussgesims mit mythologischen Reliefs verzierten Pff. ruht, steht die Bronzefig. S. Wolfgangs.

Im Pfarrhofe: **Evangelienbuch** r. 1. H. des 12. J.? Den oberen Dekkel bildet eine ornamentirte Silberplatte, die in der M. mit einem eirunden Krystall, umher mit den Elfenbeinfigg. der Evangelisten (wovon S. Marcus j. fehlt) geschmückt ist; den unteren[1] eine vergoldete Metallplatte, worauf S. Michael, den Drachen tödtend, in gravirter Zeichnung. — Bergmann; Deutsch. Correspondenzbl. 1853, 42.

S. Wolfgang ½ M. *SSW* v. Weitra.

K. spg. 1406 beg., Chor 7 †; gr. h. Hk. mit gleich br. polygon geschl. Schiffen, Kreuzgewölben, deren Birnstabrippen aus den 8eckigen Schaften und den ½8eckigen Wandpfl. hervorwachsen, im Chor aber auf den einfachen Knäufen runder Dienste ruhen, die unter dem ringsumlaufenden Kafsims sich auskragen. Die 3theiligen Fenster mit edelem noch streng g. Masswerk. — v. Sacken, ob d. Manhartsb. 112 f.

Hochaltar mit trefflichen Rnss.-Sc. (3 Heilige in reichen Nischen zw. Sl.; darüber ein Aufsatz mit 4 Sl.) bemalt und vergoldet, sehr gr. Die schwungvollen Ornamente sehr schön.

Glasgemälde (die 12 Apostel; mehrere Heilige; Christus am Kreuz, Heilige u. Engel) g. c. 1450? sehr gut gezeichnet, voll Ausdruck u. Innigkeit.

S. Wolfgang 1 M. *WNW* v. Zug.

K. spg.

Tabkl. spg., gleich der K. angeblich von Hans Felder. — Füssli, Städte.

Chorstühle u. **Schnitzaltar** trefflich g. — Mone b. Aufsess, Anzeiger.

S. Zeno ¼ St. *NO* v. Reichenhall.

K. des 1123 neu gegr. regulirten Augustinerchorherrnstifts r. 1126 neu beg. u. †, 28†, 50†?; Gewölbe spg. nach ξ 1512;

---

1) Ab. das. T. 19; Pezolt, Salzburg II, 2; der Sc. b. Förster, Denkm. 1, zu *17—20*

1) Ab. b. Koch, Reise 417.

z. Thl. verzopft. 300′ l., 90′ br. flachgedeckte Pfl.Bs. ohne Quersch. mit Apsis und *W* Th.-Anlage. Das Portal ist am Sockel mit 2 Löwen, an den Kapitälern der ersten vorspringenden Sl. einerseits mit Schlangen, andererseits mit Tauben, am Tympanon mit Maria, die das Christuskind auf dem Schoose hält, und 2 anbetenden Bischöfen zu den Seiten, unter demselben mit grossartigen Arabesken, am Bogen mit Wulsten verziert. — Sighart, Kunst 90. 247; dessen Gesch. 159; Oberbair. Archiv 19, 149—54.

Grabsteine. — **Kanzel** v. Marmor g.

Taufstein im *N* S.Sch. spg. 1516 (I), 12eck, mit den sehr verstümmelten Bildern der Apostel und einem bemalten Holzdeckel.

Chorstühle, der Vordertheil g.; die 2. H., von 1521, bereits mit Rnss.-Motiven und Ornamenten.

2 **Votivgemälde** (Tod u. Krönung Mariä; unten der knieende Stifter, Herzog Wilhelm V von Bayern) gr., nach Lipowsky von Christoph Schwarz, grossartig und von feiner Charakteristik. Beschädigt.

Glasmalerei in der Sacristei (S. Martin) g.? — S., Kunst 236.

Kreuzgang[1] schön r. 12. J.? fast ganz erhalten, mit mannigfaltigen meist gekuppelten Sl., an deren Würfelknäufen man ausser Pflanzenformen die Thierfabel u. ein Kaiserbild erblickt. — Sighart, Gesch. 161.

Steinrelief (Kaiser Friedrich (I) der Rothbart)[2] roh r. um 1170—90.

Sandbach ⁵/₄ M. *W* v. Obernburg (2 M. *S* v. Aschaffenburg).

K.: Werthsche u. Breubergsche Grabmäler.

Grabstein: Graf Michael v. Wertheim † 1556, Rnss., sehr beschädigt u. mit Oelfarbe überschmiert. — Aschbach, Gesch. 1, 330.

Sandec 9¹/₂ M. *N* v. Leutschau?

K. (1279 gest.) spg. 2. H. des 14. J.? — Mertens, T.

Sandelshausen 3 M. *S* g. *W* v. Abensberg.

Chor der K. spg. — Niedermayer.

Sanderstorf ⁵/₄ M. *SW* von Riepenburg.

Schl. mit Kp. g. — Regenkreis. Verhandl. 4, 336.

Gemälde.

1) Pezolt, Salzb. II, 2. — 2) Hefner, Trachten 1, T. 23.

Sänftenberg[1] ³/₄ M. *NW* v. Krems, s. Meisling.

v. Sacken, ob d. Manhartsb. 72. 126; Tsch.

K. spg. 1512, mit weit älterer **Krypta.** 1schiffig. Sehr modernisirt.

Schl. 1645 zerstört: noch einige mächtige Mauern mit 2 Then.

Sanok 5 M. *SO* v. Krosno.

Bergschl., Ru. — Tsch.

Sarmingstein 6¹/₄ M. *O* v. Linz a. d. Donau.

Schl. vor 1513; 1538 stark befestigt. Ru. — Tsch.

Sarnen 2¹/₂ M. *SSW* v. Luzern, s. Ettisried, Gyswyl, Heiligenkreuz.

Th., die untere Burg genannt. — Gemälde der Schweiz.

Saros Patak 3 M. *WSW* v. Semlin.

Burg mit 5stöckigem gewaltigem Th. („rother Th.") von 1262. A. des 18. J. g. — Hormayr, Taschenb. 1824, S. 116—131.

Sauerbrunn c. ³/₄ M. *NW* v. Judenburg.

Schl. Rnss. 1552. 1562; 1699 (I, I). In der Nähe 1 starkes Bollwerk in Form eines 4spitzigen Sternes aus dem 16. J. — Haas, Notizen 1859; Centralcommiss. 1858, 296.

Bildniss (Franz v. Teufenbach) 1547 (I), gut.

Sauerschwabenheim „¹/₂ St. v. Grünstadt" (2 M. *SW* v. Worms), wahrscheinlicher ¹/₂ M. *SO* v. Oberingelheim.

K. mit g. Resten am Chor. — Hohenreuther, Pr.

Taufbecken g., reich u. schön.

Saulgau 3 M. *OSO* v. Sigmaringen, s. Bartenstein, Friedberg, Königseggwald.

Pfk.[2] S. Johannes g. Bs. ohne Quersch., von schwerem nüchternem Ansehen, mit schlankem einfach 4eckigem Th. an der *N*S. des 1schiffigen ³/₈ geschl. Chors. Das flachgedeckte Sch. ohne Streben hat je 6 Arcaden mit 4eckigen Pfl., der Chor 3 Kreuzgewölbe u. Strebepfl., der Th. 4 Giebel und einen 8eckigen Helm. Vor dem merkwürdigen *W* Portal eine nach allen S. mit Spitzbogenthüren geöffneten Vorhalle mit 3 Kreuzgewölben auf Diensten und einem Plattendach.

Glasmalereien (Scenen aus dem Leben und Leiden Christi).

Rathh. g.? — Denkm. in Würtemb.

1) Ans. b. Köpp, Oesterreich 2, 177. — 2) Gr. u. Ans. b. Laib u. Schwarz, Formen T. 12, 1. 2.

Sausenburg ½ St. *NO* v. Kandern (2½ M. *NNO* v. Basel).
Schl. mit stattlichem Th., Ru. — Baden. Schriften 2, 135.

Sausenheim 1⅜ M. *N* v. Dürkheim.
Schorns Kunstbl. 1837, 254, mit Abb. v. Steinmetzzeichen.
Evangel. K. 16. J.?
Taufstein aus einer andern K. schön, „alt."
Kathol. K. 1593 (I).

Säusenstein ⅜ M. *NO* g. *O* v. Ips.
v. Sacken, ob d. Walde 149.
K. des 1334 gest. Cisterziensenkl. Gottesthal 41 †; 1703 fast ganz neu erbaut; 1856 zerstört.
Lorenzk. auf dem Berge 1379 †.
Kp. 3seitiger Chorschluss mit barbarisirten Fenstern u. Innern.
Steinsc. in der Pfarrwohnung (Maria mit dem Christkinde) 15. J., bemalt, beschädigt. — Centralcommiss. 1858, 166.

Sautitz ½ M. *NO* v. Stiepanow.
Pfk. r., der schöne Th. mit schlankem Helm, das Uebrige in neuerer Zeit umgebaut. — Centralcommiss. 1856, 148 (Wocel); 1857, 132 (nach *Památky* I).

Sazawa 4 M. *WSW* v. Kuttenberg
Benedictinerkl.K. (1032–39; 1092 neu beg.; zerstört). — Centralcommiss. 1857, 158 f. (Wocel).

Schaafheim 1½ M. *WSW* von Aschaffenburg.
K. 1477. — Wagner, Hessen.
Mauern u. Thore 1589 voll. — Dgl.

Schachenstein ½ M. *SW* von Aflenz.
Schl. mit 4eckigen Then., ziemlich gut erhalten. — Haas, Notizen.

Schaching 10' *W* v. Deggendorf.
K. spg. — Niedermayer, Diöc. 495.
Zahlreiche mittelalterliche Bildwerke, darunter an 15 g. Statuen von verschiedenem Werth, 2 wunderliche Mariengemälde und eine schöne gemalte Altarstaffel.

Schadhausen ½ M. *SSO* v. Heidelberg.
Schl. theils 1569 (I am Hofthor), theils 17. u. 18. J. — Mone, Archiv.

Schäfau s. Scheffau.

Schaffhausen[1] 5½ M. *W* v. Constanz, s. Balm, Diessenhofen, Herblingen, Hohenlupfen, Hohentwiel, Rheinau, Riedheim, Rötteln, Schwarzwasserstelz, Stein, Stoffeln, Tudo, Weisswasserstelz, Wörth.
Fiorillo, Gesch. 4, 50; Gemälde der Schweiz 12, 12. 13; v. d. Hagen, Briefe 1, 137 f.; Schaffhausen u. seine Umgeb., ein Wegweiser etc. 1842. 12.
S. Johannisk. (1120) g.?, sehr gr., der ältere sehr h. Th. mit Zopfdach. 1835 bedeutend reparirt.
Münster, K. der Benedictinerreichsabtei Allerheiligen, einfach r. 1052, † 64, voll. 1101; Inneres zopfig verunstaltet. Flachgedeckte Sl.Bs. mit geradem Chorschluss. 6 Paar Sl. mit schlichten Würfelknäufen 18' h. und 3' dick. An der *NO* Ecke des Chors 1 isolirter 4eckiger r. Th.[1] mit 4 Giebeln, in 3 Geschossen mit Blendbögen auf Pilastern, auf doppelten u. einfachen Sl. geschmückt. — Mertens, T.
Kreuzgang g., schön, z. Thl. gut erhalten. Dahinter ein von Resten einer r. Galerie[2] mit schlichten Würfelknauf-Sl. umgebener Hof. — Im Stift 4 g. Kpp., über 2 derselben 1 gr. schöner kreuzförmiger Saal vom A. des 15. J. (j. Ministerialbibliothek).

Regierungsgebäude: Täfelwerk im Zimmer des grossen Raths A. des 15. J.
Schl.[3] Munoth (Unnoth) E. des 16. J., mit viel älterem 4eckigem Th.; gr. rundes Bollwerk mit runden Then. — Harder, histor. Beschreib. des Munot zu Schaffh. 3. Aufl. 1859. 8.
Wohnhäuser mit Erkern z. Thl. g.?; das Haus zum Ritter am Aeussern 1570 von Tobias Stimmer mit Wandgemälden geziert; das Haus zum Käfig gleichfalls gemalt.

Schallaburg s. Loosdorf.

Schallaun c. ¼ M. *NW* von Teufenbach.
Burg mit in die M. einer senkrechten Felsenwand eingehauenen Räumen, das Mauerwerk z. Thl. 13. J.? — Haas, Notizen 1860.

Schalleck c. ⅛ M. *W* v. Weitenstein.
S. Andrä spg. 1schiffig mit 1fachen Diensten ohne Kapitäler, statt deren zw. den Rippenansätzen „Rosetten" erscheinen. Netzgewölbe, die gegen den

---

1) Anss. b. *Deroy*, *Suisse* 70. 71; *Müller u. Winkles*.

1) Ab. b. *Hope*, *essay* T. 73. — 2) Das. T. 44 *B*. — 3) Stroobant, Oberrhein Nr. 22.

Triumphbogen auf kurzen Wandsäulchen ruhen. Die Streben wölben sich aussen unter dem Dachsims im Rundbogen zusammen. „Fenster einfache Dreipässe.“ Ueber dem *W*Portal halten 2 Engel mit flatterndem Gewand einen Wappenschild. — Haas, Notizen.

Schnitzaltar g. Reste.

Schallhausen 3/4 St. *W* von Anspach.

Dorfk. alt. — Aufsess, Anzeiger 1, 14. 62.

Tabkl. von Stein g.?

Schnitzaltar mit Gemälden (S. Georg[1] etc.) spg. um 1480.

Scharans 2 M. *SSW* von Chur, s. Baldenstein, Fürstenau, Hohenrhätien.

Faber, Lexikon, unter Graubünden.

K. g.

Grabmal: Ulrich v. Marmels, Beförderer der Reformation in Bünden † 1531.

Burg Campell, seit dem 14. J. Ru.

Schärding 1 3/4 M. *S* v. Passau, s. Eholfing, S. Martin, Suben.

Pfk. (neu): **Denkstein** mit Figg. im Glockenhause nach 1428. — Centralcommiss. 1857, 46.

Scharenstätten 3 1/4 St. *NNO* v. Blaubeuren.

K.: der 4eckige Th. r. — Hassler, Denkm. I, 86.

Schnitzaltar (Christus, Petrus, Johannes, Maria, Georg) mit Flügelgemälden (Christus am Kreuz, Johannes; Schlangenerhöhung; Anbetung der Weisen, Tod Mariä) auf Goldgrund. — Denkm. in Würtemb.; Hassler, Beitr. 69; dessen Denkm.

Scharfenberg 1/4 St. *SO* v. Trifels.

Burg, „die Münz“, Nebenburg von Trifels, 11. u. 12. (nach *Caumont* 13.) J., Ru. mit noch 80′ h. 4eckigem Th. — Krieg, Militärarchitekt. 296 f.

Scharfenberg 1/2 St. *S* v. Donzdorf.

Schl., Ru. mit gut erhaltenen Gewölben. — Beschreib. d. O.A. Geislingen; Denkm. in Würtemb.; Gottschalck, Burgen 5, 115.

Scharfeneck 1 St. *ONO* v. Eusserthal.

Burg, Ru. — Aufsess, Anzeiger.

Scharfeneck dicht b. Baiersdorf, 1 M. *S* v. Forchheim.

---

1) Ab. b. Hefner, Trachten B. 2, T. 1.

Schl. (14. J.?) 1553 ₰ u. neu erbaut; 1634 vor der Vollendung zerstört. Sehr ansehnliche Ru. — Heller, Reisehandb.

Scharingrad 3/4 M. *W* v. Illok.

K. spg. E. des 15. J. — Mertens, T.

Schässburg 12 M. *NW* v. Kronstadt, s. Denndorf, Kaisd, Klosdorf, Mehburg, Radeln, Trapold.

Fr. Müller, Skizzen; ders. in Centralcommiss. 1856, 39. 167.

Bergk. (vor der Reformation Pfk. S. Nikolaus)[1] spg. 1429 beg. (I), 88 voll. durch den *opifex Jacobus Kendlinger de S. Wolfgang* (I); *W*Portal[2] spätestg. Hk. mit 1schiffigem 3seitig geschl. Chor und plumpem 4eckigem Th. über der *W*S. 156′ wien. l. Im Sch. 4 Joche, 8eckige Schafte ohne Kapitäler, Netzgewölbe (z. Thl. von 1838) und im *W* Joch eine auf br. Pfl. gewölbte Orgelbühne. Die auf ausgekragten Diensten ruhenden Chorgewölbe modernisirt. Fenster 2—4theilig, mit schönem Masswerk. Reiche Portale; vor dem *S* 1 schöne Vorhalle. An den Chorstreben unter Baldachinen Maria mit dem Kinde und die hl. 3 Könige. — Müller, Bergk.

Kanzel von Stein einfach spg. 1480 (I).

Tabkl. spg. A. des 16. J.?, zierlicher 24′ h. 4eckiger Th.

Grabstein: Stadtpfarrer Stephan Kalmus † 1528; andere 1576 und jünger.

Chorstühle reich spätestg. 1523 (I).

Thürflügel von Holz: im *N* Portal spg. 1495 (I), mit Masswerk, im *S* Portal 1525 (I).

Triptychon in der Sacristei, aus der Dominicanerk. (4 Heilige; auf den Flügeln innen je 2 Darstellungen aus dem Dominicanerleben, aussen je 2 Heilige).

Dominicanerk., j. Pfk. S. Maria, unbedeutend spg. 1492 (I)—1515. 141′ l. 3schiffig, mit 1schiffigem 3seitig geschl. Chor, 6 4eckigen Pfl. mit eingekerbten Kanten u. plumpen Kreuzgewölben, letztere nach ₰ 1676. Sacristei 2. H. des 16. J.?, Ziegelbau.

Taufkessel, aus der Bergk.?, schön g. 1411 vom Glockengiesser Jacob gegossen (I).

Wandgemälde im *N* S.Sch. A. d.

---

1) Gr. in Centralcommiss. a. a. O.; bei Müller, Bergk. — 2) Ab. in Centralcommiss. a. a. O.

16. J.?, ziemlich gut erhalten. — Siebenbürg. Archiv 5, S. 2.

Klostergebäude spg. um 1508 (I an einer mit Astwerk gezierten Thür, die zu einer Empore im K.-Chor führt). — Conventsaal (oder Sacristei?) spg. 1510 (I). Die Ziegelgewölbe ruhen auf einem runden Mittelschaft u. auf Kragsteinen. — Archivthür Rnss. 1570 (I). — Kreuzgang mit schlanken spitzbogigen Arcaden, Reste.

Dominicanernonnenk., j. im Privatbesitz, g., kl., der 3seitig geschl. Chor von strengen Formen.

Franciscanernonnenk., j. kathol. K., 15. J.?

Siechenhofsk. zum hl. Geist. — Vgl. Programm des Schässburger Gymnasiums 1856.

Spitalk. S. Anton spg. 1464 (I auf einem Deckziegel); Sacristei sehr alt.— Vgl. obiges Programm.

Stadtmauern u. The. vor 1400; später mehrfach erhöht und verstärkt.

Wohnhäuser 16. J., das älteste von 155... (I). Mit Giebeln, Erkern und Kreuzstockfenstern.

Schauenstein 3/4 St. *S* v. Greillenstein u. 3/8 M. *NO* v. Altpölla.

Burg, sehr alt, aber ohne besondere Bauformen. Ru. mit gewaltigem 5eckigem Th. — Tsch.; Sacken, ob d. Manhartsb. 73.

Schaumburg bei Dossenheim.

Burg: der 4eckige Bergfried steht übereck in der gebrochenen Angriffsseite. — v. Cohausen, Bergfr. 19.

Schaumburg, Hausruckkreis, Oberösterreich.

Burg, in der König Wenzel von Böhmen 1402 gefangen sass, romantische Ru. — Tsch.

Gemälde 13. J.?

Schazhofen 1 3/4 M. *NW* g. *W* v. Landshut.

Th. r. — Wiesend im D. Corresp.-Blatt 8, 132.

Schechingen 3 St. *NO* v. schwäb. Gmünd.

K. 1484 erbaut; 1781 erweitert; mit „altem" Th. — Beschreib. des O.A. Aalen.

Scheffau 1/2 M. *O* v. Golling.

S. Ulrich r. — Mertens, Salzburg.

Glasmalereien (Christus am Kreuz mit Maria u. Magdalena; Petrus; Ulrich; Barbara; Elisabeth etc.) „alt." — Tsch.

Scheggendorf b. Mauern, Oberbayern.

. **K.** mit r. Friesen an den Sch.Mauern, — Sighart, Gesch. 160.

Scheiblingkirchen 5/4 St. *S* von Sebenstein, s. Grimmenstein.

S. Magdalenenk. [1] r. zw. 1147 und 64 beg., urkundlich 1189 voll. Kreisrunder Quaderbau mit 1/2rund geschl. Apsis u. kl. Holz-Th. über dem Dach, welches an die Stelle eines höheren, wahrscheinlich steinernen Kegeldaches getreten ist. Aussen Lisenen mit starken 1/2Sl. mit Eckwarzen an den attischen Basen, rohen Blättern an den Kelch- oder Würfelknäufen. Rundbogiges Kreuzgewölbe mit 4 br. Gurten auf Kragsteinen. — Centralcommiss. 1856, 58. 84; 1860, 337f. (v. Sacken); Feil in Wien. Berichte 1, 44ff., Note; Heider; Tsch.

Scheibs 1 1/2 M. *NO* v. Gaming.

Pfk. spg. Hk. mit gleich l., h. und sehr weiten Sch., ohne Chor. Netzgewölbe getragen von 6 Paar mächtigen Sl. Schafte u. Kragsteine modern verunstaltet. — v. Sacken, ob dem Walde 160.

Scheifling 3/4 M. *SW* v. Unzmarkt.

Schl. 16. J., im Verfall. — Centralcommiss. 1818, 300.

Schelklingen 3/4 M. *S* von Blaubeuren.

Burg, Ru. mit 4eckigem 76' h., 25' br. Quaderth. ohne Dach. — Hassler, Denkm. I, 87.

Schelkowitz 3/8 M. *ONO* v. Liebshausen.

Pfk. [2] S. Peter u. Paul r. Rundbau von 18' Durchmesser mit halbrunder Apsis, woran 1 Rundbogenfries, u. rundem Thürmchen, dessen Doppelfenster durch zierliche eigenthümlich geformte Säulchen getheilt werden, über dem Dache. Den schmalen Eingang umzieht 1 Rundbogenfries. Gut erhalten.—Wocel, Bericht S. 8.

Schelletau 3 3/4 M. *SSO* v. Iglau.

Schl. alt, sehenswerth. — Tsch.

Schemmerberg 1 1/2 M. *NNO* v. Biberach.

K. g., 1schiffig. — Laib u. Schwarz.

---

1) Gr., Ls., Ans, Details in Centralcommiss. 1860, 338, F. 1—4 u. T. 10, 1—3. — 2) Ab. b. Schmitt, Böhmen.

Taufstein [1] spg. mit Russ.-Elementen. 8eckig, mit 4 Wappenschilden am Fuss.

Kanzel aus Kl. Salem? mit Sc. (Kirchenväter) aus der besten Kunstzeit. — Denkm. in Würtemb.

Schenkenberg, O A. Oberndorf ($9^1/_2$ M. *SW* v. Stuttgart).

Burg, Ru. — Denkm. in Würtemb.

Schenkenfelden $^5/_4$ M. *W* v. Freistadt.

K. 1525. — Tsch.

Schenkenschloss $^1/_2$ M. *NW* v. Würzburg.

Burg, stand schon 1293; 1525 zerstört. Ru. mit gr. Keller, dessen Gewölbe auf Kragsteinen ruhen, u. hohem 4eckigem Th. mit Zinnenkranz. — Heller, Reisehandbuch; Unterfränk. Archiv 11, 1, 97 mit Ans.

Schenkenstein bei Aufhausen, Schwaben.

Schl. mit Th., Ru. — Denkm. in Würtemb.

Scheppach 1 M. *SSW* v. Oehringen.

Ru. eines alten Schl. — Denkm. in Würtemb.

Schermberg $2^1/_4$ M. *N* v. Hof Gastein, über S. Veit.

Schl.Kp. g. vor 1450?; 1857 restaurirt. — Centralcommiss. 1857, 250.

Monstranz einfach g. 1. H. des 14. J.?, schön.

Relief (Kreuzerfindung).

Altar g. mit Reliefs (Verkündigung, Geburt, Anbetung der Könige, Tod Mariä) u. Temperagemälden (Christi Gebet am Oelberg, Geisselung, Krönung, Kreuzigung) auf den Flügeln, die aus der K. zu Werfenweng stammen.

Schesslitz 2 M. *NO* v. Bamberg, s. Wissentfels.

Hormayr, Taschenb. 1848, 13. 20. 22. 29; Heller, Reisehandb.

Pfk. g. um 1440. Im Innern zopfig verunstaltet. — Aufsess.

Grabstein [2] Graf Friedrich III? v. Truhendingen † nach 1330 u. seine Gemahlin Agnes Burggräfin v. Nürnberg? g. 14. J.

Marienkp. „sehr alt."

Schl.Kp., später Wallfahrtskp., „Gelkp.", ausserhalb des Städtchens, auf einem Berge (1343) spg. 1439 †; Chor und Umgestaltung des Innern barock 1612. Mit einem Eingang durch Felsen. — Aufsess, Anzeiger 1, 138.

Hochaltar von Wolf Katzheimer 1505 voll.; seit 1644 spurlos verschwunden!

Schl. Giech (1125 zuerst genannt) z. Thl. 1421; 1430 zerstört und sogleich hergestellt; 1525 zerstört; 1552 ⚔; jedesmal kurz darauf wieder hergestellt; 1600—1609 z. Thl. umgebaut; seit 1808 Ru.

Scheyern 1 St. *WNW* v. Ilmmünster.

Augsburg. Postzeitg. Beil. Nr. 282 vom 15. Dez. 1857; Sighart, Kunst.

Benedictinerkl.K. The. r. 12. J.? — Sighart, Gesch. 160.

Fürstengruft zw. 1158 u. 83? — von Hefner im Oberbayer.Archiv 1, 181.

Grabmäler der Aebte g.

Sc. vor der K. (Kreuzigung) g.

Capitelsaal („Fürstenkp.") spg. 2. H. des 15. J.?, mit einem Mittelschaft. — H.; S.

Prälatenkp. in den oberen Räumen des Kl. spg. 1565 (I) mit reichem polychromirtem Gewölbe. — A. P.

Kreuz von mit vergoldetem Silberblech überzogenem Holze mit 2 Querbalken r. byzantinisch? um 1173, mit zierlichen Pflanzenornamenten u. Männerköpfen in Medaillons geschmückt. — A. P.; Sighart, Gesch. 197.

2 Altarleuchter r. mit Email. — Sighart, Gesch. 194.

Schieleiten (Alt-) $^1/_2$ St. *SO* von Stubenberg.

Burg, Ru. mit 2facher Umwallung, die innerste Wehrmauer von 4eckigen Then. flankirt, der innere Hof urspr. von Bogengängen umgeben. Die Kp. vom A. des 16. J. hat Rippen- u. Kragsteinreste von gebranntem Thon. — Haas, Notizen.

Schildeck $2^1/_2$ M. *N* v. Hammelburg.

Burg „uralt". Ru. — Schneider, Buchonia 2, 2, 109.

Schiltach $6^1/_2$ M. *NO* v. Freiburg i. B., s. Hausach.

Chor der K., Reste. — Baden. Schrift.

Schl., Ru. — Dgl.

Schilteck, O.A. Oberndorf ($9^1/_2$ M. *SW* v. Stuttgart).

Schl. mit 4eckigem Th., Ru. — Denkm. in Würtemb.

---

1) Ans. in Ulm. Verhandl. 1855, S. 66. — 2) Ab. im Oberfrkak. Archiv 7, H. 2.

Schiltthurm $^3/_8$ M. *SW* v. Thann, Bayern.
„Spitz-Th. mit schönen Gesimsen u. Füllungen.“ — Niederbayer. Verhandl.

Schilzburg $^3/_4$ St. *NO* v. Hayingen.
Felsenschl. [1], noch bewohnt. — Denkm. in Würtemb.

Schirnding $2^1/_4$ M. *ONO* v. Wunsiedel.
K. einfach r. mit 2 Kreuzgewölben, die ein auf Halbpfl. ruhender Gurtbogen scheidet u. engen Fenstern. — Sighart, Gesch. 172.

Schlackenwerth 1 M. *SO* v. Joachimsthal.
Pfk. g. — Wocel.
Kl.: Handschrift der Hedwigslegende 1353 durch Nikolaus Pruzie (aus Preussen) wahrscheinlich in Schlesien geschrieben, mit vielen Miniaturen [2], die noch 1451 den Federzeichnungen einer deutschen Uebersetzung der Hedwigslegende in der Breslauer k. Universitätsbibliothek als Vorbilder gedient haben. — Wolfskron, Legende; Luchs, Legende; Schnaase in Centralcommiss. 1862, 84.

Schladming $2^1/_4$ M. *O* v. Radstadt, s. Haus, Oberhaus, Ramsau.
Pfk. spg. 1522—32 (I). Hk. mit $^5/_{12}$ geschl. Chorumgang u. 1 *W* Th., woran romanisirende Mörtelverzierungen. 5 Paar runde Schafte mit runden Diensten. Die urspr. Netzgewölbe durch „Restauration“ beseitigt. Eigenthümlich langgezogenes Fenstermasswerk. An der *N* S. eine Stichbogenthür. — Haas, Denkm.; dessen Notizen.
Einige alte Flügelgemälde. — Schaubach, Alpen.

Schlan $4^1/_2$ M. *NW* v. Prag, siehe Smecna, Srbetz, Stochow.
Grueber, Charakteristik; Schmidl, Böhmen.
K. g. 14. J., schön.
Taufbecken von Zinn 1400.
Mauer-The. u. Thore spg.; das von 1472 mit der Statue Georgs v. Podiebrad abgetragen.
Rathh. zierlich spg.?

Schlath $1^3/_4$ M. *SO* v. Göppingen.
K. 1472 erbaut; 1581 erweitert; Th. 1779 neu erbaut. — Beschreib. des O.-A. Göppingen.

---

1) Ans. in Beschreib. des O.A. Münsingen. — 2) Abb. b. v. Wolfskron, Legende.

Schleinig 7 M. *SW* g. *S* v. Oedenburg.
Centralcommiss. 1857, 218.
Paulinerk. u. Kl. spg. 15. J.?, Ru.
Schl. spg. 1452 neu erbaut (I); zum Thl. jünger. Mit Then. und Basteien. Gut erhalten.

Schleinitz s. Burgschleinitz.

Schleissheim 3 St. *N* v. München.
Gemäldegalerie im Schl.: — G. von Dillis, Verzeichniss der Gemälde in der Gall. z. Schleissh. Mit 7 T. 1831; von der Hagen, Briefe 1, 98—105; v. Mannlich, Beschreib.; Förster, Geschichte; Schuchardt, Cranach.
Martin Schongauers Schule?: Thle. eines Altarwerks mit den hl. Familien (Anna u. Cleophas — Elisabeth und Zacharias). — Schorns Kunstbl. 1841 S. 42.
Martin Schaffner 1515: Scenen aus der Passion. Genremässig. — Grüneisen und Mauch.
Christoph Amberger: Kreuztragung, Kreuzabnahme, 4 musicirende Engel. — F.
Gabriel Mächselkircher, Ulrich Füterer, Hans v. Olmendorf: sehr rohe Bilder. — Waagen, Handb. 1, 194.
Martin Ostendorfer 1543: Bildniss (Herzog Albrecht V v. Bayern). Nicht mehr hier.
Bildniss des Steinmetzen Wolfgang Müller, Erbauers der Jesuitenk. zu München um oder nach 1585.
Michel Wohlgemuth (S. Barbara u. Hieronymus). — Rettberg, Kunstleben.
Derselbe? (Mariä Schutz) schön. — Dgl.
Matthäus Grünewald: kl. hl. Familie, reizend. — F.
Barthel Beham: Albrecht IV von Bayern; dessen Gemahlin Kunigunde; dessen Sohn Ernst; 13 andere bayerische u. pfälzische Fürsten u. Fürstinnen. — Waagen, Handb. 1, 241.
Heinrich Aldegrever?: König Sigmund III v. Polen.
Lucas Cranach d. ä.? 1528: ein Alter mit einem Mädchen. Etwas handwerksmässig. — Schuchardt, Cranach 2, 112.
Ein 2. Bild dieses Gegenstandes ist gar nicht Cranachisch.
Lucas Cranach d. ä. 1534: „der Mund der Wahrheit.“ Sehr verdorben. — Schuch. 2, 111.
Lucas Cranachs Werkstatt 1532:

Kurfürst Friedrich III, der Weise. — Schuch. 2, 112.

Dessen Schule: Gürtelstück (Georg der Bärtige). — Schuch.

Ein guter Schüler oder Nachahmer Lucas Cranachs d. ä.: Lucretia. — Schuch.

Copie nach Lucas Cranach: Loth u. seine 2 Töchter. — Schuch.

Roger van der Weyden d. j.: kl. Kreuzabnahme. — Waagen.

Jan Mostaert: Beschneidung. — Waagen, Nachtr. 1847, 218.

Jan van Aachen: Jüngling zu Nain. — Allegorie: Die Wahrheit siegt beschützt von der Gerechtigkeit. — 12 Bildnisse bayerischer Fürsten und Fürstinnen.

Glasmalereien von Christoph Maurer 1597 u. 98, meisterhaft. — Gessert.

Schlettstadt 5³/₄ M. *SSW* von Strassburg, s. Andlau, Bergheim, Bernstein, Bilstein, Frankenburg, Gemar, Hohenkönigsburg, Hugshoven, Kintzheim, Orschweiler, Ortenburg, Rosheim, S. Hippolyt, S. Peter, Spesburg.

Schweighäuser et Golbery 1, S. 11.

S. Fides [1] (1095 gegr.) rü.; Fenster z. Thl. g. Kreuzförmige gewölbte Bs. mit halbrunder Chorapsis, 8eckigem Th. über der Vierung und zierlicher Vorhalle. Doppeljoche. Die mit je 4 Sl. [2] besetzten Hauptpfl. tragen runde Blendbögen, welche je 2 auf 4pass-Sl. ruhende spitze Arcaden einschliessen. Im M.- u. Quersch. wulstige Kreuzrippen. Am Aeussern Strebepfl. Details „roh." Von den 2 4eckigen *W* Then. wurde der eine in der Zopfzeit erhöht u. zugleich über den alten Gewölben der S.Sch. Emporen angelegt. Der *O* Th. hat einen Steinhelm ohne Giebel.

So. in einer Kp. (Grablegung).

Franciscanerk. g. mit durchbrochenem Steinhelm am Th.:

Grabsteine: Johann u. Sigismund Landgrafen im unteren Elsass †† 1308.

S. Georg, Pfk., edel g. A., Chor E. des 14. J.?; Oberthl. des *W* Th. spätestg. Kreuzförmige Bs. mit geradgeschl. Chor u. mit h. Nebenhallen neben dem h. *W* Th. Inneres einfach, ohne Triforium. Schafte rund mit 4 Diensten u. Laubkapitälern. Am Sch. Strebebögen. An Giebelkanten u. Dachfirst des Chors Blätter von grünglasirtem gebranntem Thon. Von den *W* Nebenhallen ist die *S* gegen *S* mit einem reichen Portal [1], einem gr. schönen Masswerkfenster u. einem Giebel versehen. Der Th. geht unmittelbar unter der von Fialen umgebenen undurchbrochenen geschweiften Steinkuppel ins 8eck über. Ein einfacherer 8eckiger Th. erhebt sich über der Vierung. — *Fritsch, église;* Hasselmann, Pr.

Glasmalereien in den 2 Fenstern des Quersch.: Legenden der hl. Katharina (1. H. des 15. J.?) u. Agnes (M. des 16. J.), neuerdings durch einander geworfen. — *Bulletin d'Alsace* 2, 215–218 *(Straub).*

Die in einem Radfenster (die 10 Gebote; in den Ecken die Verkündigung und die Wappen des Stifters, eines Herrn v. Eckrich, und seiner Frau) 14. J.? — *Bulletin d'Alsace* 3, 2, 86.

Schlierbach 2 M. *S* v. Kremsmünster.

K. der 1355 gegr. Cisterziensernonnenabtei? — Tsch.

Schlierbach 1½ M. *WSW* von Göppingen.

S. Georg g. Sch. 1497; Th. 1498 (I) restaurirt?; Chor älter mit Kreuzgewölben. Der Th. ein 4eckiger Quaderbau. — Beschreib. des O.A. Göppingen.

Schliersee 2 St. *O* v. Tegernsee.

Hefner, Tegernsee 141; Gesch. im Oberbayer. Archiv 2, 281.

S. Georg, Kp. auf dem Weinberg, zw. 1368 u. 87; 1606 erneuert.

S. Nikolauskp. 1514 erneuert.

Pfk.: Votivgemälde (Maria mit 30 Personen unter ihrem Mantel) 1494 (I).

Schlipsheim ¼ St. *SW* v. Hainhofen.

Oelgemälde von Johann Rottenhammer an der Altarstaffel der ehemaligen Schl.Kp. — Grimm, Beiträge 360.

Schlüsselau 2 M. *S* v. Bamberg.

K. des 1260 gest. Cisterziensernonnenkl. g.; 1525 u. 1552 zerstört; 1599 hergestellt. — Heller, Reisehandb. etc.

Schmaleneck 1³/₄ St. *WNW* von Ravensburg.

---

1) Ans. b *Schw. et Golb.* 1, T. 4; Ab. des Th. b. *Ramée, moyen-âge* 239. — 2) Basis b. *Viollet-le-Duc, dictionn.* 2, 135, F. 15

1) Statz u. Ungewitter 179, 3. 4.

Burg 1647 zerstört, Rn. — Denkm. in Würtemb.

Schmidham 4¾ M. *SSO* v. München.

Altarflügel mit Gemälden. — Sighart, Kunst.

Schmiegen (Somogy), Kockelburger Comitat, Bonyhaer Bezirk.

K.: Altargemälde auf Goldgrund.

Schnaith ¼ M. *SO* v. Beutelsbach.

K.: — Beschreib. des O.A. Schorndorf; Denkm. in Würtemb.

Holzstatuen auf dem Hochaltar (Maria mit dem Kinde und die hl. Katharina, Barbara, Johannes der Täufer u. Taddäus in Lebensgrösse) spg. 1492 (I). bemalt.

Gemälde auf 2 zu demselben Altar gehörigen Flügeln (Verkündigung, Geburt, Anbetung der Könige) 1492; restaurirt 1846.

Schnaitheim 2 St. *N* v. Herbrechtingen.

K.: Crucifix von Holz, schön. — Denkmäler in Würtemb.

Schöckingen ¾ St. *N* v. Leonberg.

Pfk. ü. 1267 †. Der geradgeschl. Chor mit spitzem Triumphbogen hat 1 Kreuzgewölbe mit Wulstrippen auf „r.“ Eck-Sl. u. stumpfwinklige Giebel. Der 4eckige Th. mit g. Obergeschoss enthält die Sacristei mit einem Kreuzgewölbe. Das Uebrige ist barbarisirt. — Beschr. des O.A. Leonberg.

Grabsteine, den Familien v. Nippenburg und v. Gaisberg angehörig, 1540. 50. 97.

Staffel des Hochaltars (Christus mit den 7 klugen und den 7 thörichten Jungfrauen), vortrefflich, j. unter dem Dachgiebel.

Nippenburgsches Haus Renaissance 1566 (I).

Pfarrhaus dgl. 1594 (I).

Schl. mit g. Unterbau.

Schöder, Pfarre Ranten.

K. Mariä Geburt g. schlanke Hk. ohne *N* S.Sch. Netz-, im S.Sch. Sterngewölbe, deren Rippen den Diensten der Schafte entwachsen. Von Spitzbögen u. Pfl. getragene *W* Empore mit zierlicher Masswerkbrüstung. — Haas, Notizen 1860.

Kirchhofskp. g.?: nur noch der 6eckige Unterbau mit Spitzbogenpforte. — Dgl.

Schöftersheim ¼ M. *N* v. Weikersheim.

Prämonstratensernonnenkl. 1116? gest. — Denkm. in Würtemb.; Pfaff.

Schömberg 1½ M. *ONO* v. Rottweil.

Pfk. g., ihres Th. beraubt und zum Abbruch bestimmt! — Denkm. in Würtemberg.

Schönaich ¾ St. *SO* v. Böblingen, s. Neuweiler.

K.Th. g. mit Zinnengiebeln (K. modern g.). — Beschreib. des O.A. Böblingen.

Schönau 3 M. *S* v. Freiburg i. B.

K. 1164 †.

***Schönau** ¾ M. *ONO* v. Heidelberg.

K.[1], ehemals Refectorium des 1142 gest. Cisterzienserkl., gü. um 1240?, l. sich von *N* nach *S* erstreckende rechteckige Halle, deren □ spitzbogige Kreuzgewölbe auf einer Reihe von 3 runden und einer 8eckigen Sl. ruhen. Die Sl. haben weichgegliederte 4eckige Sockel, modificirt attische Basen mit Eckblättern und ziemlich niedrige Kapitäler mit meist frg. profilirten 4eckigen Deckplatten u. reichem Schmuck von ü. Blättern (1 Kapitäl am oberen prismatisch 4eckigen Thl. mit einem Fries von Hufeisenbögen versehen). Der Kapitälform entsprechend ist die Zusammenstellung der Rippenanfänge 4eckig. Die Gliederung der Gurtbögen bilden 2 Eckrundstäbe zw. ¼Kehlen, die der Kreuzrippen 3 an einander stossende Stäbe, wovon der stärkere mittlere eine stumpfe Schneide bildet. An der *S* Schmalseite ruhen die Anfänge auf ausgekragten Säulchen mit gr. halb 8eckigen Kapitälern, an den 2 Langseiten auf je 3 nach derselben Grundform zusammengestellten rechtwinkligen, nach unten z. Thl. hornförmigen Kragsteinen. In jeder Schildwand sind 2 gr. Rundbogenfenster mit schrägen Gewänden neben einander, darüber an den Langseiten noch 1 sehr kleines Rundbogenfenster, an der schmalen *S* S. aber 1 gr. in eine Kreisblende eingeschl. 6pass. An die M. der *W* S. schliesst sich 1 sehr schmaler h. aussen rechteckiger ⅝Anbau mit frg. Rippengewölbe an. Derselbe enthält eine zur Kanzel führende Wendeltreppe u. öffnet sich nach aussen in einem Kleebogenfenster, nach dem Saal hin in einem grösseren, dessen Rundbögen mit Zacken besetzt ist,

1) Inneres u. Details b. Gladbach, Denkm. T. 22. 23.

u. in einer Kleebogenthür für die runde Kanzel, von welcher nur noch die bereits frg. profilirte Auskragung vorhanden ist. Die sehr starken, an den 2 *S* Ecken übereckstehenden Strebepfl. des Saales haben einfach frg. hohlprofilirte Gesimse, 2 starke Absetzungen u. enden in flachen Satteldächern, von welchen ungegliederte Lisenen zu dem ausserdem durch einfache Kragsteine unterstützten Dachsims aufsteigen. — Bayer, Bericht 15f.; Lotz.

Dreisitz von Holz spg. mit prächtigem Mass- u. Laubwerk u. zahlreichen Ungeheuern, worunter 2 Löwen, deren einer das pfälzer Wappen hält. An einer S.Wand der hl. Sebastian mit 2 Pfeilen u. einem Palmenzweig. Ziemlich gut erhalten. — Lotz.

Schönau-Wehr $^3/_4$ M. *NNW* von Säckingen ($3^1/_2$ M. *O* v. Basel).

Schl., seit 1253 Ru. — Baden.Schriften 2, 137.

Schönbach 2 St. *SSW* v. Rapotenstein, s. Alt Melon.

Wallfahrtsk. spg. c. 1470—75; 1698—1706 sehr modernisirt. Hk. mit 8 8-eckigen Schaften, Netzgewölben, einfachen Knäufen an den Chordiensten. — v. Sacken, ob d. Manhartsb. 117f.

3 **Schnitzaltäre**, spg. fränkische Gesellenarbeiten. Vom Hochaltar nur die Flügel mit 8 Reliefs aus dem Leben Mariä (von der Auferstehung Christi bis zur Krönung durch die 3 gleichgebildeten Gestalten der Personen der hl. Dreieinigkeit) noch alt. — Der Annenaltar (Anna u. Maria zu den S.S. des Christkindes, oben der segnende Vater; auf den Flügeln 4 Scenen aus der Legende von Joachim u. Anna; in der Krönung Ecce homo, Maria u. Johannes) 1. V. des 16. J. — Der Katharinen- u. Barbaraaltar stark beschädigt, roh u. manierirt.

Schönberg $3^3/_4$ M. *O* v. Deggendorf.

Niederbayer. Verhandl.

Kp. der Pfk.: **Epitaph** des edlen Sigmund Sarter.

Glasmalerei (2 Wappen).

Schlösser Klebstein, Saustein und Schliesslburg, Ruinen.

Schl. Saldenburg?

Schönberg 1 St. *O* v. Wasserburg.

K. einfach g. — Sighart, Kunst.

Schönberg $^3/_4$ M. *W* v. Knittelfeld.

K. g., 1schiffig, ganz verbaut. — Haas, Notizen 1859.

Kelch u. **Monstranz** schön spg.

Schönbrunn 1 M. *SW* v. Wien.

Schl.: 10 gr. **Teppiche** (Sieg Karls V über die Mauren bei Carthago und andere Thaten des Zuges nach Tunis, mit den Bildnissen Karls und seiner vornehmsten Begleiter) nach den im Wiener Belvedere befindlichen Cartons von Jan Cornelisz Vermeyen. Leider j. aufgerollt. — Waagen, Handb. 1, 295f.

Schöneck 3 St. *NW* v. Hagenau.

Schl. [1] 1145—47, grossartige Ru.

Schönenwerth $1^1/_2$ St. *ONO* von Olten.

Stiftsk. 1050 gegr.; 1388 nach § hergestellt, mit h. Th. — Gemälde der Schweiz 10, 22.

Hl. **Grab** g. 1428 (I).

Schönfeld, Pfarrei Altenthann ($2^1/_4$ M. *NO* g. *O* v. Regensburg.

K. — Vergl. Regensb. Conversationsblatt 1861 Nr. 3 (Weininger); auch in Westermanns Monatsheften Januar 1861.

Schongau 9 M. *S* v. Augsburg, s. Altenstadt, Auerberg, Peitingen, Polling, Remnatsried, Rottenbuch, Steingaden.

Boxler, geschichtl. Nachrichten von Schongau-Altenstadt.

K. r. 11. J.?, sehr merkwürdig. Der unten 4- oben 8eckige Th. mit Zopfdach. — Förster.

Gemälde in der K. u. in der Annenkp.? — Weyermann.

Schöngrabern 7 M. *NNW* v. Wien, s. Mittergrabern, Oberhollabrunn.

K. [2] reich spr. zw. 1210 u. 30? 1schiffiger Quaderbau mit halbrunder Apsis am etwas schmäleren Chor. Die *W* S. mit dem Th. durch einen charakterlosen Neubau, die 2 Kreuzgewölbe des Sch. durch ein Tonnengewölbe verdrängt. Im Chor 1 Kreuzgewölbe, dessen kräftig gegliederte Rippen auf Ecksäulchen ruhen. Die Apsis aussen durch Wandpfl. mit $^1/_2$Sl. in 3 Blenden getheilt. Letztere durch ein Gurtgesims halbirt; ihre geradlinigen Ueberdeckungen auf neben den Wandpfl. befindlichen Ecksäulchen, deren obere Thle. sculpirt sind, auf je 2 zu den S.S. der 3 Fenster auf verschiedenen Köpfen ausgekragten Säulchen und auf 3 Kragsteinen ruhend. Im oberen Thl. der Blenden krass naturalistische, aber styllose Reliefs, welche die Erlösung vom Sündenfall bis zum Weltgericht symbolisiren. Ueber den

---

1) Abs. b. *Schweighäuser et Golbery* 2, T. 37 zu 162. — 2) Abb. b. Heider, Schöngrabern

Blenden 1 reicher Bogenfries, der auf den Knäufen der ½Sl. u. auf Kragsteinen ruht. Altarraum u. Sch. aussen 2stöckig, unten mit ausgekragten Lisenen u. einem Rundbogenfries unter dem Gurtgesims, oben mit paarweise genäherten Rundbogenfenstern zw. br. Lisenen, reicherem Rundbogenfries und deutschem Bande unter dem wulstförmigen Dachsims geschmückt. — Heider, Schöngrabern.

Schönna ½ St. *NO* v. Meran.

Centralcommiss. 1858, 306.

S. Georg r. Rundbau. Das Gewölbe ruht auf einem schlanken runden M.Pfl., von dem 4 br. Gurten nach allen 4 S. auslaufen.

Schnitzaltar schön g., verstümmelt.

Wandmalereien, Reste.

S. Martin r. oder ü., kl., mit 2 Sch.

Schönthal a. d. Jaxt 1 M. *NW* v. Niedernhall.

K. des 1157 gegr. Prämonstratenser-Kl., zopfig.

Grabstein: Albrecht v. Hohenlohe-Möckmühl [1] † 1338. — Denkm. in Würtemb.; wirtemb. Franken, Zeitschrift 3, 2, 131.

Erzfigg. [2] zu den Seiten des Eingangs (Conrad v. Weinsberg † 1446 u. seine Gemahlin Anna v. Hohenlohe) 5' h.

Kreuzgang, alt:

Grabsteine: Berngerus [3] von Berlichingen † 1377; Gotfrid d. j. v. B. † 1392; Cunrad v. B. † 1398; . . . . v. B. † 14..; Friderich v. B. † ....; Götz v. B. † 1449; Hans v. B. d. ä. zu Schrotzberg † 1480; Friedrich v. B. † 1483; Cunrd v. B. † 1497; Bernhart v. B., Ritter, zu Schrotzberg † 1517; Philips v. B. d. ä. † 1534; Hans Philipps v. B. † 1541 (Kenotaph); Hans Wolf v. B. zu Jogsthausen † 1543; alle im Harnisch, meist auf Löwen stehend. Hannss v. B. † 1553 kniet geharnischt vor dem Crucifix. Götz v. B. [4] mit der eisernen Hand † 1562 kniet vor dem Crucifix. Hanss Jakob v. B. † 1567: darüber die Taufe Christi. — Wirtemb. Franken, Zeitschr. 4, 419 – 53 (Schönhuth); 5, 295 – 99 (Graf Friedr. v. Berlichingen). . . . . (Bauer).

Schönthal b. Basel.

1) Hefner, Trachten 2, 87. — 2) das. 2, 90. — 3) Eye u. Falke B. 1. — 4) Hefner, Trachten 3, 68.

Kl.K. r. um 1078. — Burckhardt, Notizen.

Schopfeln s. Reichenau.

Schorndorf 2 St. *SW* v. Cham.

Marmorgrabmal für Ritter Sigmund v. Puchberg. — Niederbayern. Verhandl.

Schorndorf 3¾ M. *O* v. Stuttgart, s. Adelberg, Baltmannsweiler, Engelberg, Geradstetten, Haubersbronn, Hebsack, Hegenlohe, Hohengehren, Hundsholz, Oberurbach, Oppelsbom, Schnaith, Welzheim, Winterbach.

Denkm. in Würtemb.; Beschr. d. O.A. Schorndorf.

Marienk. (um 1297 Holzbau) spg. Chor 1477; Th. 1488 beg. mit modernem Oberbau. Hk. mit 1schiffigem ⅜ geschl. Chor. Bei dem ⅞ 1634 blieb nur der Chor u. die Mauern des Sch. verschont, welches nun eine Holzdecke erhielt. Der sehr gut erhaltene Chor [1] mit 4 Jochen u. ⅜Schluss hat reiche Netzgewölbe, 2 Reihen 3- u. 4theiliger Fenster, zw. welchen 1 äusserer Umgang mit reicher Brüstung die Strebepfl. etwa in ¾ ihrer Höhe durchbricht. Die obere Endigung der Strebepfl. zeigt sehr entarteten Geschmack. Am M.Pfosten der Fenster des Sch. sind Figurengehäuse angebracht. Schönes Portal. An der *N* S. eine Kp., deren unterer Thl. jetzt als Sacristei dient, mit z. Thl. frei abstehenden Rippen des Netzgewölbes, an denen sich der Stammbaum Christi verzweigt. — Merz, Uebersicht.

Figg. an den Strebepfl. (Christus und die Apostel) A. des 16. J.

Sc. an den Portalen spg., gut.

Marktbrunnen 1522, mit Herzog Ulrichs Bildniss in Stein.

Schl. 1538 von Herzog Ulrich erbaut mit 3 Geschossen u. runden Eck-Thrn.

Spital 1589.

Schorsch b. Mediasch.

K. spg. 1422. — Centralcommission 1856, 39.

Schottwien 4¼ M. *SW* v. Wiener Neustadt, s. Hasbach, Kapellen, Klamm, Neuberg, Payerbach, Raach, Wartenstein.

Pfk. g. 14. J.?; 1511 (I) restaurirt. Bs. mit 8eckigem Th., der noch sein urspr. Dach hat. „Der Chor auf Rundbögen und kurzen Sl. mit den sehr seltenen Kugelfüssen.“ – Scheiger, Ausflug 147.

1) Kallenbach, Atlas 69. 76; dessen Chronologie 1, 21.

Schramberg $1^3/_4$ M. *S* v. Alpirsbach, s. Falkenstein, Mariazell, Schilteck.

Denkm. in Würtemb.

Wallfahrtsk. („Mutterk.") nach der Zerstörung im 30jährigen Krieg wieder aufgebaut.

Schnitzaltar.

Bergschl., Ru. mit 2 Then. und gut erhaltenen Kellergewölben.

Schrattenthal $8^1/_2$ M. *NNW* von Wien, s. Guntersdorf, Pulkau, Zellerndorf.

K.: **Grabmäler**: Ulrich v. Eytzing † 1460; Thomas v. E. † 1563; u. a. — Tsch.

Schl. z. Thl. 1551 (I,J). Im Hof der feste runde Hussitenth. — Tsch.

Schreckenstein $^1/_2$ St. *S* v. Aussig.

Burg 1426 zerstört, gewaltige Ru. — Gottschalck, Burgen 8, 3.

Schrems $2^1/_4$ M. *NO* v. Weitra.

K. spg. symmetrisch? 2schiffig. — v. Sacken, ob d. Manhartsb. 126.

Schrobenhausen $3^1/_2$ M. *SW* v. Ingolstadt.

Pfk. S. Jacob spg. 2. H. des 15. J. Reiner Ziegelbau, verbesserte? Nachahmung der Frauenk. zu Ingolstadt. Hk. mit 5seitig geschl. Umgang um den 3-seitig geschl. Chor, fast gleich breiten 5jochigen Sch. u. *SW* Th. Im Innern c. 140' bair. l., 70' br., 44' h. Die $3^2/_3$' dicken in 17' Entfernung stehenden Schafte, rund, ohne Kapitäler u. Scheidebögen, entsenden je 12 schwache lebhaft gegliederte Rippen in das rautenförmig gemusterte Gewölbe, die mit der H. ihrer Länge nach innen gezogenen Streben sind hier reich gegliedert, durch Spitzbögen verbunden u. mit einem $^1/_2$runden Dienste besetzt, aussen aber meist mit Blenden u. Masswerk geschmückt. Die h. 3theiligen Fenster haben einfaches, meist Fisch-, Masswerk. An der *WS.* 1 □ Vorhalle und am gr. Dachgiebel Reste eines Kleeblattfrieses. Der 240' h. Th. mit älterm 4eckigem Unterbau, worin gekuppelte Schalllöcher, trägt ein 8ort mit Zopfdach. — Augsburg. Beitr. XXXIV.

Oelberg 16. J.

Gemälde (S. Jacob) aussen an der Vorhalle 16. J., ganz verblasst.

Schrozberg 2 M. *N* v. Kirchberg a. d. Jaxt.

Denkm. in Würtemb.

Pfk. mit altem Th.

Grabmäler der Familie v. Berlichingen.

Altarbilder, worunter namentlich 1 Abendmahl von guter Arbeit.

Schl. mit Bestandtheilen der alten Burg. — vgl. Memminger Jahrb. 1833, 297.

Schuls $4^1/_2$ M. *NO* v. Zuz?

K. des vor 1095 gest. Kl. nach § neu † 1131; Kl. 1146 nach S. Stephan und 1150 nach Marienberg verlegt; K. zw. 1209 u. 20 §? — Germ. Mus. Anzeiger 1861.

Schupfing, Pfarre Haslbach ($^5/_4$ M. *NW* v. Tittmoning).

Kp.Th. im Pfarrhofe spg. 15. J., mit durchbrochenem Giebel, malerisch. — Oberbayer. Archiv 11, 182.

Schussenried $1^1/_2$ M. *NW* von Waldsee.

K. der ehemaligen 1183 gest. Prämonstratenserabtei Sorethum „alt", vielfach verändert. — Denkm. in Würtemb.

Holzsc. (28 alt- und neutestamentliche Reliefs) voll Ausdruck u. Leben.

Holzsc. in der Vorkirche (Tod Mariä).

Klostergebäude, wahrscheinlich um 1493.

Gemälde, von welchen 2 (Geburt und Beschneidung des Täufers Johannes; Tod Mariä) dem Lucas Cranach und 2 andere (Apostel u. Heilige auf Goldgrund) dem Holbein zugeschrieben werden. — Aufsess, Anzeiger.

***Schwabach** $2^1/_2$ M. *S* v. Nürnberg, s. Abenberg, Hilpoltstein, Heilsbronn, Kazwang, Kammerstein, Roth.

J. H. v. Falckenstein, *chronicon Suabacense* 1740. 4; Fiorillo, Gesch. 1, 247; Waagen, Deutschl. 1, 293—300.

Stadtk. einfach spg. 1469—95. M.-Sch. höher als die seitlichen, aber ohne Fenster, weil ein einziges Dach das ganze Langhaus bedeckt. Schafte rund mit ausgekragten Diensten. Chor 1-schiffig, $^3/_8$ geschl. Im *W* 1 Th. Im Ganzen schwer und wenig bedeutend.

Tabkl. spätestg. 1505, angeblich von Adam Kraft, thurmartig mit Astwerk 46' h.; die Sc. (Krönung Mariä etc.) von untergeordnetem Werth. — W. 297; Schorns Kunstbl. 1832, 211; Rettberg, Kunstleben 94.

Kanzel spg.

Schnitzaltar im Chor (Christus u. Maria thronend, zu den Seiten Johannes der Täufer und S. Martin unter reichen spätestg. Baldachinen), sehr reich bemalt und vergoldet; auf den Flügeln innen Reliefs: Anbetung der

Hirten, Auferstehung, Pfingstfest, Tod Mariä; in der Staffel das hl. Abendmahl. Manche Köpfe und die Hände gelungen, die Falten übermässig wulstig u. bauschig). Die Gemälde der 3 Flügelpaare gehören zu den bedeutendsten Werken Michel Wohlgemuths und sind unter den beglaubigten die letzten, 1506—1508, jedoch grösstentheils von Schülern ausgeführt; in allen Theilen zeigt sich die Rückwirkung A. Dürers (aussen: Johannes d. T. und S. Martin, diese vielleicht von Wohlgemuth selbst ausgeführt; Verrath Christi, Pilatus wäscht die Hände, Kreuztragung, Kreuzigung; innen: die Taufe Christi, Messe Gregors; Predigt Johannes d. T., bischöfliches Gebet gegen ein Götzenbild; Enthauptung Johannis, S. Martin, welcher den Mantel theilt, das Haupt Johannis dem Herodes gebracht, der Bischof Martin, der 3 auf Gräbern Sitzende segnet). Die Flügel der Staffel (Grablegung; innen S. Johannes d. T. und Martin, Anna mit Maria u. dem Kinde auf dem Schoos, Elisabeth von Thüringen, die einen Durstigen tränkt) sind von einem geringen Gesellen roh und fabrikmässig gemalt. — W. 293—297; dessen Handb. 1, 193; Schorn, Bildschnitz. S. 11.

In der Rosenbergschen Kp. am E. des *N* S.Sch.:

Schnitzaltar (hl. Katharina), mit Gemälden auf beiden Seiten der beweglichen Wände (innen S. Petrus, Paulus, Barbara, Magdalena; aussen Johannes der Täufer, Bartholomäus, Maria mit dem Kinde und Katharina, die den Ring empfängt) um 1430? Köpfe edel, Verhältnisse schlank, Farben sehr hell und klar. — W. 297.

Schnitzaltar (S. Anna, die das Kind von Maria empfängt, Joseph und Joachim; an den Flügeln Reliefs: 10 Mitglieder der hl. Familie). Die Gemälde am Aeussern der Flügel (Anna und Joachim, Andreas und Loy) den früheren Werken Hans Burgkmairs verwandt. E. des 15. J. — W. 298.

Gemälde (himmlischer Rosenkranz auf Goldgrund) irrig dem Martin Schongauer zugeschrieben, eine frühere Arbeit Martin Schaffners; von der zartesten Vollendung. — W. 299; Ulm. Verhandl. 1855, S. 7. 69.

2 Schnitzaltäre mit Malereien von *rohem* Machwerk; die Gemälde an dem mit der Kreuzigung sind von jenem Gesellen Wohlgemuths, von dem die Messe Gregors in S. Lorenz zu Nürnberg herrührt. — W. 300.

Dasselbe gilt von dem Altar im *S* S.Sch., der ebenso roh u. handwerksmässig ist als der im *N*.

In der Sacristei:

Gemälde (Mariä Verkündigung) von Hans Schäuffelin, Färbung etwas schwach, Ausdruck, Charaktere und Gestalten schön und edel. — W. 300.

Rathh. 1509. — Heller, Reisehandb.

Schwabsburg $^3/_8$ M. *WNW* von Oppenheim.

Burg: der □ Bergfried von Buckelsteinen, angeblich ein Römerbau, steht parallel der Angriffsfront hinter der Zingel. — v. Cohausen, Bergfriede S. 17. 45 u. F. 13.

Schwaden gegenüber Aussig.

K. 1474. — Schmidl, Böhmen.

Schwadorf 3 M. *SO* v. Wien.

Chor der übrigens ganz modernisirten K. g. 15. J. — Centralcommiss. 1856, 106.

Schwaigern $1^3/_4$ M. *W* von Heilbronn, s. Hausen, Massenbach, Stetten.

K. spg. 1474 (I); 1514 von Bernhard Sporer umgebaut (I) —15. Restaurirt 1856. Urspr. r.?: hiervon das flachgedeckte S.Sch. (an der *N*S.) u. der urspr. den Chor enthaltende Th. an dessen *O*S. Das 5jochige Hauptschiff mit nach innen gezogenen und der 4jochige $^3/_8$ geschl. Chor mit äusseren Streben, beide mit reichen Netzgewölben. Die Kämpfer der rechteckigen Pfl. mit den Bildern der Apostel auf Kragsteinen. — Denkm. in Würtemb.; Mone in Aufsess, Anzeiger 2, 248; Hassler, Denkm. I, 52 ff. (mit Gr.)

Kanzel u. Taufe von Stein einfach g.

Tabkl. zierlich spg. 1520 (I) von Bernhard Sporer (Mn.) 40' h. — H.

Wandschrein in der Sacristei, einfach und elegant. — H.

Grabsteine 1504. 1506. 1536. E. des 16. J. . . .

Gestühle mit Flachschnitzerei spg.?

Holzsc.: Maria von einer Pietas; Martyrium S. Veits, beide in der Gruft unter dem Th. — H.

Schnitzaltar (Tod Mariä; auf den Flügeln Verkündigung, Heimsuchung, Geburt und Anbetung der Könige) mit reicher Krönung, worin Gott Vater, Christus mit der Dornenkrone, Johannes der Täufer und 1 Jüngling in der

Tracht der 1. Jahrzehnte des 16. J., zu oberst S. Georg; aussen geringere Gemälde (S. Georg u. Ursula, Florian und Christoph, Barbara nebst einem Ritter v. Neipperg, der Evangelist Johannes nebst einem Bischof, ferner eine Heilige mit Buch u. S. Michael). Die Sc. ausgezeichnet spg. 20—25' h. — H.

2 **Schnitzaltäre** im Sch. (Maria u. Johannes, unten die Christenverfolgungen; auf den Flügeln Heilige. — S. Michel nebst Heiligen) schön, aber defect. — H.

Gemälde (Martyrium der hl. Barbara auf Goldgrund; auf der Staffel Engel) 1510 (I), schön. In der „Gruft" unter dem Th.

Schwallenbach 2 M. *WSW* von Mautern.

K. (Kp. 1419 vorhanden) spg. 2. H. des 15. J.? 1schiffig, 3seitig geschl. mit inneren abgekanteten Streben, die aussen gepaarte 3eckige Lisenen mit Giebeln darstellen, Netzgewölben, schönem reichem Fischmasswerk. Der Th. mit Eckfialen am A. des 8orts und 8 Giebeln um den Steinhelm. — Schmidl, Umgeb. 1, 413; v. Sacken, ob d. Manhartsb. 111.

Wandgemälde (Christophorus) 15. J.; ein anderes über dem *N* Portal (S. Michael, Moritz?, Georg) dgl., von guter strenger Zeichnung, etwas mager, aber ziemlich correct. — v. S.

Schwanau 1 St. *WNW* v. Schwyz.

Burg 1308 zerstört. Nur 1 4eckiger Th. und 1 Stück Mauer noch vorhanden. — Gemälde der Schweiz V.

Schwanden 3/4 M. *S* v. Glarus.

K. 1349 gest. — Gemälde d. Schweiz 7, 650.

Schwandorf 3 M. *SO* v. Amberg, s. Haselbach, Neukirchen, Pittersberg, Teublitz, Wackersdorf, Wivelsdorf.

K. spg.; ganz verunstaltet. — Niedermayer, Diöc. 495.

Grabsteine 15. J.

Kirchhofs- u. Anna-Kp. spg.

Schwanenstadt 6 M. *SW* v. Linz a. D., s. Lambach, Vöcklabruck.

Pfk. „alt." — Tsch.

Schwarzach 3/4 M. *NW* v. Bühl.

Abteik.[1] (1074) spr. 12. J.; Oberbau der *O* Thle. rü. 1224; S.Sch. später verbreitert, das *N* zopfig erneuert. Kreuzförmige Sl.Bs. mit 3 Chören, 5 Apsiden, wovon 2 an der *O*S. der Kreuzarme, u. niedrig 4eckigem Th. über dem Kreuz. Die kurzen dicken Sl., wovon das *O* Paar durch Pfl. ersetzt ist, haben mannigfaltige Basen, wovon die *W* die attische Gliederung und theils eigenthümliche Eckklötze, theils Eckblätter haben, und Würfelknäufe, worunter die *W* z. Thl. reich verziert sind. Die an den Ecken zierlich gegliederten Arcadenbögen gehen über den Kapitälern wieder in den rechten Winkel über. Die Decke des M.Sch. bildet der offene Dachstuhl. Nur der Chor ist überwölbt. Das spitzbogige Kreuzgewölbe des Hauptchors hat auf Eck-Sl. ruhende Rippen. Die Vierung hat spitze Gurtbögen. Fenster mit schrägen Gewänden, in der kuppelgewölbten Hauptapsis 2 Reihen übereinander; die oberen, wie die der Kreuzarme, mit Blenden wechselnd. Die Apsiden an den Kreuzflügeln abgerissen. Ueber dem Th. 1 Zeltdach.—Mertens, T.

Schnitzaltar.

Eingang des Klosterhofs r.

Schwarzach 5/8 M. *SO* v. Deggendorf.

Kirchlein „uralt"; an der *O*S. eine übertünchte Larve u. 1 Wappenschild.— Augsb. Postzeitg. 1857, Beil. S. 266; Niederbayer. Verhandl.

Tabkl. g.?

Steinsc. an der *W*S. (Christus am Oelberg).

Schwarzenau 1 M. *SSW* v. Waidhofen an der Taya.

Burg neueren Styls 16. J.?

Schwärzloch 1/2 St. *W* von Tübingen.

Kp. r. mit jüngerer Chorapsis. 1schiffig. Der Rundbogenfries[1] ist mit Menschen- u. Thierfigg., Ungeheuern, Köpfen, Blättern, Blumen, Sternen und Kreuzen ausgesetzt. An einem Wandpfl. ist der englische Gruss, am Thürsockel eine sitzende Fig. dargestellt. — Merz, Uebersicht 1843, S. 218; 1845, S. 373.

Schwarzwasserstelz 1/4 St. *NW* v. Kaiserstuhl a. Rhein (3 M. *SW* von Schaffhausen).

Burg mit Resten aus der Römerzeit, ganz kl., noch bewohnt. — Krieg, Militärarchitektur 104.

---

1) Risse b. Geier u. Görz 2, T. 6; 4, T. 6; Abb. auch in Lerschs Jahrbuch 2, T. 1—3; Springer, Bauk. 17, 1. 2; Inneres b. Essenwein, Materialien S. 8.

1) Details b. Memminger, Jahrb. 1838, Nr. 6 der T. zu S. 38.

Schwatz 3½ M. *ONO* v. Innsbruck, s. Jenbach, Tratzberg, Viecht.

Eggers, Tirol; Tsch.

Franciscanerk. g. von Meister Caspar Rosenthaler erbaut? — Tsch.

Wandmalereien im g. Kreuzgang (Leben u. Leiden des Herrn) von Caspar, Johann und Jacob Rosenthaler trefflich ausgeführt. Reste. — Schorns Kunstbl. 1844, 121.

Kirchhofskp. zierlich spg., mit einer Gruft. — Centralcommiss. 1858, 184; Sacken.

Ewiglichtsäule g. mit von 4 Giebeln umgebenen Helm an dem von einer Rund-Sl. getragenen Gehäuse.

Nebenk. spg. 1schiffig, mit auf Kragsteinen ruhenden Netzgewölben. Der 4-eckige Th.[1] hat einen Bogenfries und über dem Walmdach einen 8eckigen Dachreiter. — E.

Pfk.[2] spg., angeblich von Hirzvogel († 1475) erbaut oder entworfen, 1502 gew.; Caspar Rosenthaler soll Werkmeister gewesen sein; Gewölbe 1729 barbarisirt. Symmetrisch 4schiffige Hk., deren 2 br. Hauptschiffe 2 besondere ⅝ Chöre haben, während die schmäleren S.Sch gerad geschl. sind, mit rechteckigem Th. an der *O*S. des *N* S.Sch. 175′ l., 80′ br. Die 2 Chöre sind gegen einander geöffnet. Das Sch. hat 5 Joche. M : M : S : J = c. 4 : 4 : 3 : 4. Runde Schafte mit reichen Kapitälern. ½runde Wandpfl. Reich spg. Fenstermasswerk. Sehr wenig vortretende Strebepfl. Im *W* 2 Hauptportale und 1 Staffelgiebel mit Zinnen. Der mit Masswerk geschmückte Th. hat 1 hinter einer fialengezierten Galerie zurücktretendes Obergeschoss und einen schlanken von Giebeln umgebenen 8eckigen Helm. — E; T.

Erzdenkmal des erzherzoglichen Rathes und Schmelzmeisters Dreyling † 1573, nach Alexander Colins Modell gegossen von Hans Christoph Löffler (I).

Schl. Frundsberg: Th. u. Kp. 11. J.?

Schweigers ¾ M. *NW* v. Zwettl, s. Salingstadt.

S. Aegid, Pfk., 1197 zuerst erwähnt, Th. spr.; das Uebrige spg. nach der hussitischen Zerstörung, ⚭ 1505. Hk. mit 4eckigem Th., der zw. Sch. und Chor einen schmalen Gang mit gratigem Kreuzgewölbe bildet. 4 Joche. M : S = c. 2 : 1. Die 8eckigen Schafte, die ½ 8eckigen Wandpfl. u. die runden Chordienste mit doppelten Gesimsen tragen einfache Kreuzgewölbe. Die l. Schalllöcher des Th. mit wulstiger Einfassung. — v. Sacken, ob d. Manhartsb. 113f.

Taufe[1] von Granit 13. J.? 3⅓′ h., unten ½kuglig, mit 4 froschartigen Löwen am Sockel, oben prismatisch 12eckig mit von Kegeln gestützten Ecken; die tiefe Höhlung rund.

Grabkp. S. Michael, in neuerer Zeit zerstört. — v. Sacken.

Schweighausen ½ M. *W* v. Hagenau.

Pfk.: Th. r. — *Bulletin d'Alsace* 2, 175.

Schweinbach ½ M. *ONO* von Landshut.

K.: **Rauchfass** sehr einfach spg. 15. J. — Jacob, Kunst.

***Schweinfurt** 5 M. *NO* v. Würzburg, s. Arnstein, Brend-Lorenzen, Gemünden, Geroldshofen, Hassfurt, Hofheim, Mainberg, Münnerstadt, Volkach.

Heinr. Christn. Beck, Chronik der Stadt Sch. 2 Bde. 1836—41. 4.

Carmeliterk. g. Chor 1405 oder 6 †; Kl. 1470 †; K. 1502 gewölbt. Im 16. J. zerstört. Geringe Reste[2] am sog. alten Waisenhaus, darunter ein spitzbogiges Tympanon mit dem segnenden Heiland und den anbetenden 2 Stiftern. — B. 1, 45ff.

Pfk.[3] S. Johannes ü. 1254 beg.? (Th. 1237?); Taufkp. u. *S* Portal am Sch. g. 1367?; Chor g. E. des 14. J.? oder jedenfalls 1404 beg., 1411 †; Sch. u. *W* Empore spätestg. 1520 (I) voll.?; Oberthl. des *NO* Th. modern 1560 beg. (I); die je 2 *O* Arcaden des Sch. 1739 durch je 1 höhere rundbogige ersetzt u. diese 1752 erneuert. Urspr. kreuzförmige Bs. (von der im Dachraum des Sch. noch Bögen u. Gesimse sichtbar) mit rechteckigen, Kpp. enthaltenden Then. an der *O* S. der Kreuzflügel, j. mit flachgedeckten fast gleich h. Sch. u. 1schiffigem ⅜geschl. Chor. Der *S* Th. zerstört. Vom urspr. Bau stammt das schlanke symmetrisch 2schiffige Querhaus mit 6 gleichen rechteckigen Kreuz-

---

1) Ab. b. Eggers. — 2) Gr.-Skizze das. F. 2; Ab. b. Pezolt, Salzb. I¹, 2.

1) v. Sacken a. a. O. — 2) Beck zu 1, 96, *aaaa*. — 3) Portale u. andere Details das. 1, zu 57 u. 96, *bbb*.

gewölben, geschieden durch schmale rechteckige, je nach Spannweite rund- oder spitzbogige Gurten, mit (diesen ganz gleichen, jedoch in der M. der Unterfläche durch kl. Einkerbungen in 2 durch eine Schärfe getrennte Bänder zerlegten) Kreuzrippen, getragen von 2 kreuzförmigen Pfl. (wovon der *S* mit Knospenkapitälern u. je 2 Schaftringen an den 4 in die Winkel gestellten Säulchen, der *N* ebenfalls mit Knospenkapitälern an den vor die Flächen und übereck in die Winkel gestellten Pilastern) u. an den Wänden von prachtvollen Auskragungen (Säulchen mit reichen spätestr. Blatt- u. Rankenkapitälern; aus prächtigem Laubkorb hervortretende mit Pilasterecken wechselnde Säulchen mit Knospenknäufen), der spitze mit ausgekragter Vorlage versehene Triumphbogen, im Raum zw. den Then. 4 prächtige mit Vögeln, spr. Blättern oder Knospen gezierte Kelchknäufe, die einst 4 von den Rippen eines 6theiligen Kreuzgewölbes getragen haben müssen, in den j. vom Quersch. durch Mauern geschiedenen Th.Kpp. die Rippen des Kreuzgewölbes mit mächtigem geschärftem Wulst als Vorlage u. 2 *O* Rundbogenfenster, endlich zw. den Kreuzflügeln u. S.Sch. die niedrigen Spitzarcaden ohne Gliederung mit reich u. profilirten Gesimsen. Am Aeussern des *N* ganz einfachen Quersch., im *S*, ein schönes von reichprofilirten Pilastern u. einem Sl.Paare eingefasstes Rundbogenportal mit prachtvoll spr. verzierten Kämpfern u. Bogengliedern. Ueber den S.Abtheilungen frg. profilirte Rundbogenfriese. Dann über einem spr. Gesims, eingeschl. von frg. gegliederten Lisenen und Rundbogenfriesen 2 gr. Kreisfenster mit schrägen, reich eingefassten Gewänden. Am Giebel 5 pyramidal ansteigende Spitzbögen auf Sl. mit runden Sockeln u. Knospenkapitälern, ein Staffelfries, auf der Spitze ein Steinkreuz. — Der 2jochige Chor breiter als das Zw.Feld, mit Baldachinen an den kapitällosen von ¹/₄Kehlen u. Plättchen umschl. runden Diensten, Kreuzgewölben, h. Fenstern, Giebelpultdächern an den Streben. Im Sch. je 4 (j. 3) Arcaden mit 8eckigen kapitällosen Schaften, in der *W* H. eine gr. Empore über einer 2jochigen Halle, die im M.Sch. 3-, im gleich br. *N* S.Sch. 2-, im *S* S.Sch. 1schiffig ist, getragen von dünnen 8eckigen Schaften, denen die einfachst hohlprofilirten Rippen der Kreuzgewölbe entwachsen, zugänglich durch 2 runde, in übereckstehend 8eckigen *W* Then. gelegene Wendeltreppen, an der *NS*. spg. Streben u. ein modernisirter Anbau, an der *SS*. ein g. Portal mit Laubwerk u. Ungeheuern an Kämpfern und Bogengliedern u. mit reichem Masswerk am Wimberg und, nächst dem Quersch., eine nüchtern g. nach *S* gewendete ⁵/₈ Kp. Der schmucklose Th. mit Zopfdach. — Beck 1, 54—98; Lotz.

Taufstein unbedeutend g. 1367 von Cunrad Nuzzer und Friedrich Rucker gefertigt (I), gr., oben prismatisch, an den 8 S.Flächen urspr. mit Gemälden geziert. — L.

Grabsteine: Conrad v. Sauwensheim (Seinsheim), in einem engen Th.-Eingang, † 1369.[1] — Berthold Rucker † 1377, kniet vor dem Heiland.[2] An der Sacristei.

Statue (Johannes der Täufer) neben dem Quersch.-Portal g. A. des 15. J.?

2 **Marienbilder** von Stein u. Holz in einem verschlossenen Winkel. — L.

Kanne[3] von Silber barock 1595.

Holzsc. (Crucifix vom Hochaltar, Johannes der Täufer und Kilian) bemalt und vergoldet.

Chorstühle mit spg. Resten. — L.

2 **Epitaphreliefs** 16. J. — L.

Gottesacker: **Grabstein**[4] der „wiedererstandenen Frau" † 1565, bemalt.

Marktbrunnen 1576.

Rathh. 1570-, von Nikolaus Hofmann aus Sachsen erbaut, eigenthümliches stattliches Rnss.-Werk mit spg. Elementen (Dachgalerien, Gewölbe, Wendeltreppe). — B. 1, 118; Heller, Reisehandbuch; L.

Stadtthor barock 1564 (I). — L.

Schweinheim ¹/₂ M. *NO* v. Mauermünster.

K.Th. 4eckig spr. — *Bulletin d'Alsace* 2, 194.

Schweinsbach ³/₄ M. *WNW* von Colmar.

Kp.[5] S. Gregor spg. Ru.

---

1) Hefner, Trachten 2, 159. — 2) Das. 122. — 3) Becker u. Hefner 1, T. 27. — 4) Hefner, Trachten 3, 119. — 5) Ans. b. *Schweighäuser et Golbery* 1, T. 10.

30

Schweinspeunt $^1/_4$ St. *N* von Marxheim.

K.: der massenhafte Th. hat schön verzierte Friese und 1 h. Satteldach. Satteldach. (K. 1496 † (I)). — Augsburg. Postzeitung 1857, Beilage vom 25. Sept.

Schweischer c. 1 M. *NW* v. Reps.

K. spg.; Gewölbe 1452 (I); um 1621—36 restaurirt. Thurmartiger Vertheidigungsbau mit 2 Reihen Schussspalten und einem steinernen Umlauf über den 5 engen Fenstern. Das Rippengewölbe ist im Chor durch eine flache Decke verdrängt. — Müller, Vertheidigungskk. 214 f.

Triptychon (Kreuzigung 1520 von Paulus Sartorius v. Kaisd gemalt; die weit werthvolleren Flügel mit Scenen aus dem Leben des hl. Bischofs Martin 1522 (I)).

Schweissing 2 St. *NW* v. Kladrau (4 M. *W* v. Pilsen).

Pfk. mit r. Resten. — Centralcommiss. 1856.

Schwendi $2^1/_2$ St. *SO* v. Laupheim.

Beschreib. des O.A. Laupheim.

K. g. 1561 *(sic)*; im 18. u. 19. J. verändert. 1schiffig mit $^3/_8$ geschl. Chor und Holzdecke. — Laib und Schwarz, Formen.

Grabmäler der Schwendi 1544. 47. 39.

Annenkp. spg. 1484 (I). Im Sch. eine Holzdecke, im 3seitig geschl. Chor 1 zierliches Netzgewölbe auf mit Fratzen und Wappen gezierten Kragsteinen.

Schnitzaltar (S. Maria, Lorenz, Veit) 1484, mit gemalten Flügeln (4 Heilige auf Goldgrund) und Staffel (Brustbilder der Evangelisten). Letztere von gr. Schönheit u. charakteristischem Ausdruck erinnern an Bartholomäus Zeitblom. Die sehr beschädigten Bilder der Rückseite (jüngstes Gericht u. Veronicatuch) sind von geringerer Hand.

Pfarrhaus 1551 (I).

Schwieberdingen 2 St. *W* von Ludwigsburg.

K. g., mit 1 Th. — Denkm. in Würtemb.; Eye, Reisestudien.

Steinstatuen (2 lebensgr. Heilige) an 2 Th.-Streben g.

Grabmäler von Rittern 1498 ff., namentlich der Herren v. Nippenburg † *1350 . . etc.*

Taufstein g.?, von künstlicher Construction.

Schwihau $1^1/_2$ M. *N* v. Klattau.

Burg mit Kp. 1480; wohlerhalten. — Schmidl, Böhmen.

Gemälde.

Schwyz $5^1/_4$ M. *S* v. Zürich, s. Muotathal, Schwanau, Steinen, Tratzberg.

Gemälde der Schweiz V.

Kp. beim Klösterli.

Kerker *(sic)* auf dem Gottesacker.

Archivgebäude (ehemals Burg?). Im sehr starken Th. 1 unterirdisches Gewölbe.

Sebenstein $^1/_2$ M. *SW* v. Pitten, s. Scheiblingkirchen.

Wien. Berichte 1, 159—227.

Pfk.[1] S. Andreas g. Chor 2. H. des 14. J.?; Sch. 15. J.?; 1525 erneuert. Hk. mit 1schiffigem 3seitig geschl. Chor, worin neue Kreuzgewölbe. Das fast □ Sch. mit 2 Jochen hat 8eckige Schafte ohne Kapitäler u. Netzgewölbe. — Centralcommiss. 1856, 106; Tsch.; W. B. 203.

Tabkl. von Sandstein über dem Marienaltar, aus Prigglitz, g.

Grabsteine, meist von rothem Marmor: Conrad v. Königsberg[2] † 1448. — Maria v. Pottendorf, Hans v. Königsbergs Gemahlin, † 1489, in Nonnentracht. — Ursula Welczerin, Jorgen v. Königsbergs Gemahlin, † 1511, in Nonnentracht. — Jorig Hochkircher im Harnisch u. seine Frau, Brustbilder von 1531. — Ernreich v. Königsberg † 1560, im Harnisch. — Pantaleon v. Königsberg † 1560, ganz ähnlich dem vorigen. — Hans v. Königsberg † 1566, in vollem Harnisch. — Erasmus v. Königsberg u. seine Frau Sophie geb. Welzerin, mit der Darstellung der Auferstehung in weissem Marmor, 1579 errichtet. — Magdalena v. Königsberg † 1594.

Steinrelief in der modernen Vorhalle (Auferstehung) 1589.

Holzsc. (Beweinung Christi) 15. J., kl., gut.

Gemälde (Auferstehung Christi, darunter auf einer besonderen T. 3 knieende männliche Gestalten, 2 Frauen und 3 Kinder) 2. H. des 16. J.

---

1) Gr. u. Ans. in Wien. Berichte 1, zu 136 u. 208. — 2) Das. zu 217.

Glasmalereien: die im mittleren Chorfenster (der segnende Heiland, S. Andreas und Bartholomäus; unten Maria als einziger Rest einer Kreuzigung; ferner die knieenden Stifter[1], Rudolf v. Lichtenstein † 1379 u. seine Frau) vor 1379; die in den übrigen Chorfenstern aus der Verfallzeit der Glasmalerei.

Burg[2] 16. J.; 1604 erneuert (I). Der gewaltige ovale Wartth. hatte urspr. 1 Kegeldach. — Hormayr, Archiv 1823, S. 443; 1824, S. 221; 1828, S. 306.

Rüstungen, Waffen, Geräthe.

7 **Emailgemälde** auf Kupfer von P. Corteys 2. H. des 16. J., gr.

Gemälde, z. Thl. in der Schatzkammer: Bildnisse (Kaiser Sigismund als Greis † 1437, von br. Behandlung, aus der böhmischen Schule? — Eine 8jährige Princessin, aus Holbeins Zeit. — Kaiser Max II als 2jähriges Kind 1529. — Andere aus der 2. H. des 16. J.)

S. Simon u. Jacob auf Goldgrund.

Marienbild auf Goldgrund 1494 (I).

Copie nach Albrecht Dürer (Tod Mariens v. Burgund als Tod der hl. Maria symbolisirt) 1627. (Das Original von 1518 kam nach Verkauf der einst in Wien befindlichen Sammlung des Grafen Fries nach England).

3 **Glasgemälde**, beschädigt.

Kp. einfacher Rnss.?, 3eckig.

Marmorstatue über dem Eingang (S. Christophorus) 15. J.

2 **Marmorstatuen** (S. Peter u. Paul) A. des 16. J.?, herrlich, 34" h.

Steinrelief (Auferstehung) E. des 16. oder A. des 17. J.?

Schnitzaltar (Maria, Georg, Sigmund) spg. A. des 16. J.?, bemalt u. vergoldet, mit gemalten Flügeln.

Gemälde in der Sacristei:

Heilige auf Goldgrund, g., schön.

Epitaph (Christus segnet die hl. Frauen; unten kniet die Familie von Gregor Meindel, Stadtrichter zu Eggenburg, † 1515), fleissig gemalt.

Ziehbrunnen[3] 2. H. des 16. J.? rund mit schmiedeeisernem Kegeldach, welches, von 3 Ständern getragen, mit reichen Eisenornamenten umsäumt u. bekrönt ist.

---

1) Das. zu 208. — 2) Ans. das. zu 167. — 3) Gr. u. Ans. in Centralcommiss. 1862, 192, F. 5. 6.

Sebeshely 9 M. *W* v. Hermannstadt.

Burg mit g. Portal, Ru. — Centralcommission, Jahrb. 1, 43.

Seckau 2¼ M. *NO* von Judenburg, s. S. Martha.

Haas, Notizen.

Kirchhofskp., Thl. der ehemaligen Jacobsk., r.

Rundkp. *O* von der Stiftsk. spr., nur in den Grundfesten noch erkennbar.

Spitalkp. zierlich g., mit gut gegliederten Gewölberippen.

Opferstock r., vielleicht aus dem Kapitäl einer der j. fehlenden ½Sl. der Stiftsk. gefertigt.

Stiftsk.[1] regulirter Augustinerchorherrn r. 1142 an der jetzigen Stelle errichtet (Hochaltar 1164 †); um 1195 voll.; A. des 16. J. spg. überwölbt. Bs. ohne Quersch. mit 3 gleich l. Sch., 3 halbrunden Apsiden im *O* und 2 eine ☐ Vorhalle zw. sich fassenden jüngeren? Then. im *W*. Nur die Abseiten waren urspr. überwölbt. 200' wien. l., 65' br. Je 10 Arcaden. Die Stützen ihrer Bögen sind, von *O* angefangen, auf jeder S. 1 (nicht mehr vorhandene) ½Sl.; 1 Sl., welche schwächer ist als die übrigen; 1 kreuzförmiger Pfl. mit 4 HalbSl., von welchen die dem M.Sch. zugewendete den Arcadensims durchbricht, um den Triumphbogen zu tragen; 2 Sl.; 1 gegen *O* u. *W* mit je 1 Halb-Sl. besetzter Pfl.; 2 Sl.; 2 8eckige Pfl. mit 8eckigen Basen u. ins 4eck übergehenden Kämpfern; endlich 1 Wandpfl. Die Sl. haben kräftige attische Basen mit stark vortretenden Eckknollen, schwach verjüngte Schafte, mannichfach verzierte gedrückte Würfelknäufe, deren Deckplatten an der *S*S. das Würfelornament tragen, während die der *N*S. wie eine umgestürzte attische Basis gegliedert sind; die Pfl.Simse sind mit Pflanzenwerk, z. Thl. auch mit Thiergestalten (Evangelistenzeichen?) verziert; die Arcadenbögen mit würfelverzierten Leisten rechtwinklig eingerahmt (nach dem Vorbild von Paulinzelle und Hamersleben); die Fenster des M.Sch. mit Rundstäben umsäumt. Die Holzdecke desselben wurde durch 1 auf Kragsteinen ruhendes spg.

---

1) Gr., *O* Ans. und Details b. Haas, Denkm. 205—9, F. 1—6, Thl. des Ls. b, Essenwein, Gewölbe S. 16; Thür mit r. Beschlägen in Centralcommiss. 1859, 105. F. 1.

Netzgewölbe ersetzt. Die 2 *O* Joche des *N* S.Sch. nebst dessen Apsis sind gegen 1600 zu einer herzoglichen Begräbnisskp. im Russ. umgewandelt worden. Das innerhalb der *W* Vorhalle gelegene Portal besteht in den Gewänden aus 8 an den Ecken gegliederten rechtwinkligen Rücksprüngen, die in den Winkeln z. Thl. 3/4 Sl. aufnehmen und durch gemeinsame Basen (etwas weichliche Umbildung der attischen mit Eckknollen an den Sl.) u. Gesimse, welche bei einigen Sl. die Stelle des Kapitäls vertreten und hier wie bei den Basen mit einer Eckwarze versehen sind) verbunden werden. Mit je einer 1/2Sl. besetzte Eck-Pfl. tragen die aus schön gegliederten rundbogigen Kreuzrippen und 4 „auf aufgemauerte Bogenzwickel sich stützenden 1/4 Kuppelgewölben" gebildete Decke. Unter einem in der Höhe der Kämpfer umlaufenden reichverzierten Gesims zieht sich 1 gegliederter Rundbogenfries hin. An der *W* S. manche moderne Veränderungen. Die reichen Dachsimse und die an Apsiden u. M.Sch. angebrachten Rundbogenfriese bilden den einzigen Schmuck des Aeussern. — Haas, Denkm.; v. Quast im D. Kunstbl. 1850 S. 342; 1851 S. 102.

Marmorgrabstein[1]: Bischof Georg Ueberägker † 1477, prachtvolle sehr fleissige Arbeit, schöne noch weiche Gewandung, freie Haltung.

Marmordenkmal Herzog Carls II † 1590 und seiner Familie; 1832 restaurirt, prachtvoll. — Tsch.

Kronleuchter[2] von Messing g. A. des 15. J.? bestehend aus einem 6-eckigen Tabkl., welches an 12 mit Blättern besetzten zweigartigen Armen die 12 Lichtnäpfe trägt.

Thürflügel in der Vorhalle mit frg. Eisenbeschlägen.

Holzsc. in der Vorhalle g.; darüber 1 kolossales Crucifix.

Nebenkp. in der M. des *N* S.Sch. spg. 15. J., mit 2 Jochen u. 5/8 Schluss, ohne Strebepfl. Den Fussboden schmücken interessante Grabsteine aus derselben Zeit.

Seckau 3/4 St. *W* v. Leibnitz.

Bischofsschl. von malerischer Anlage mit g. Resten an der *S*S. — Haas, Notizen.

1) Centralcommiss. 1858, 192. — 2) *Anz. u. Gr. das.* 1859, 139 u. T. 4.

Sedletz 1/2 St. *NO* v. Kuttenberg. Grueber, Kuttenberg 225—228.

K.[1] der 1143 gest. Cisterzienserabtei (zw. 1280 u. 1320 von Grund aus neu erbaut) 1421 ξ, gothisirend restaurirt 1693—1707, mit g. Resten? 5schiffige Bs. mit 3schiffigem Querhaus u. 5/8 geschl. Chor, um den die S.Sch. einen mit abwechselnd 3- und 4eckigen Gewölben bedeckten Umgang und 7 einen 2. Umgang bildende 5/8 geschl. Kpp. bilden. Quaderbau. 291' l. Im Sch. 10, in Chor und Kreuzarmen je 3 Joche. M : S : S : J = c. 30 : 15 : 15 : 15'. M.Sch. c. 100' h. Inneres mit zopfigem Stuck beklebt. In den S.Sch. toscanische Sl., u n t e r deren Kapitälern die Rippen aus den Schaften entspringen. — Centralcommiss. 1856, 25. 245.

Allerheiligenkp.[2] einfach g. um 1300? mit 3 rechteckigen Kreuzgewölben im □ nur 21' weiten Sch. und 2 □ Jochen im viel schmäleren strebenlosen gerad geschl. Chor, 2 schlanken 6eckigen Treppenthürmchen an den *W* Ecken des Sch., über einer □ Terrasse erbaut, die durch das ganz verzopfte 76' l. halb unterirdische Beinhaus gebildet wird. Auf den Thürmchen brannten einst ewige Lampen, die den zahllosen hierher strömenden Wallfahrern bei Nacht zur Leuchte dienten.

Schl., j. Rentamt: **Monstranz**[3] von vergoldetem Silber g. A. des 15. J., ausgezeichnetes Werk von 37" Höhe.

Sedletz 3 St. *SO* v. Seltschan (6 1/2 M. *S* v. Prag).

K. r.? — Centralcommiss. 1856, 148.

Seebach, Pfarrei Dürkheim.

K. des in der 2. H. des 11. J. gegr. Benedictinernonnenkl.: Chor u. Quersch. höchst zierlich rü.; Sch. frg.; Ru. Kreuzförmige Bs. mit geradgeschl. Chor und niedrigem Th. über der Vierung. Nur der Chor, der Th., 1 Thl. des *N* Kreuzarms und 1 frg. Portal erhalten. Die br. spitzbogigen Gurten der Vierung haben fein behandelte Kämpfer, die denen des Wormser Domes ähnlich sind. Gewölbe im Chor spitzbogig mit Wulstrippen, die auf Pfl. mit Sl. aufsitzen, unter dem Th. jünger (1482?). Der niedrige Th. aus weissen u. rothen Steinen, mit flachem modernem Dach, geht oben mittelst einfacher Wasserschläge ins 8eck

1) Gr. b. Grueber 226. — 2) Das. 227 — 3) Ab. b. Heider u. Eitelberger 1. T. 7; kl. in illustr. Zeitg. 36, 89, F. 9,

über u. hat durch Würfelknaufsäulchen getheilte Fenster. Am *N* Portal ein ringsumlaufender Wulst und im Bogenfelde ein Kreuz. Die Lisenen, Rundbogenfriese und Sockel mit feinen geschmackvollen Gliederungen. — Kugler, pfälz. Studien; Sighart, Gesch. 244.

Seedorf 2 M. *NW* v. Rottweil.
Schl., Ru. — Denkm. in Würtemb.

Seefeld $2^3/_8$ M. *WNW* v. Innsbruck.
K. mit reichem spg. Doppelportal. — L. Hoffmann, Pr.

Seegut (sonst „Monrepos") $^1/_2$ St. *NW* v. Stuttgart.
Kp. auf der Insel:
Erzgrabmal aus Mergentheim, j. in der Stuttgarter Kunstsammlung.
Glasmalereien, j. im Schl. zu Friedrichshafen.

Seelau s. Sehlau.

Seeon $^3/_4$ M. *SW* v. Trostberg.
C. Siegert, Seeon in Oberbayern 1856. 8.
BenedictinerklK. The. u. Portal a. 12. J. — Sighart, Gesch. 160.
Grabstein der Stifter. — Sighart, Kunst.
Grabstein[1]: 1 Pilger um 1510—20.
Kl., j. Badhaus.

Seewiesen 2 St. *NNO* v. Aflenz. *st*
K. einfach g., kl. — Haas, Notizen.

Sehlau $^1/_4$ M. *SO* v. Kaaden.
Dorfk. S. Laurentius: Apsis r. mit schmalem Rundbogenfenster und Rundbogenfries; S.Portal ü. mit einfachem Kreuz im spitzbogigen Tympanon und 2 Sl., wovon sich nur 1 Blätterkapitäl und die beiden Füsse erhalten haben; Erhöhung des Chors und Langhaus spg. 1484 (I über dem vermauerten *W*Portal); 1595 restaurirt. — Centralcommiss. 1859, 136 f. (Wocel).
Schnitzaltar (S. Barbara) zwischen Katharina u. Rosalie; auf der Staffel die hl. Familie, S. Ottilia u. Magnus?; auf den Flügeln S. Nikolaus und Medardus) mit Gemälden (1 Cardinal mit dem Kreuze u. Bischof Gebhard) spg. E. des 15. J., sehr ausgezeichnet; wohl erhalten.
Flügelaltar mit Gemälden an der *SS.* des Chors (Tod Mariä in schöner reicher Composition; auf den Flügeln Verkündigung, Heimsuchung, Geburt, Anbetung der Könige; auf der Staffel die Beweinung Christi; auf der Rückseite der Flügel S. Wenzel u. Sigismund; auf den Flügeln der Staffel 2 Engel mit Wappen) E. des 15. J., zu den bedeutendsten Denkmalen böhmischer Malerei gehörig. Gut erhalten.

Seibersdorf $2^3/_4$ M. *WSW* von Bruck a. L.
S. Leonhardsk. 15. J.; 1688 vergrössert. — Tsch.

Seiburg, Repser Bezirk.
Pfk., evangel., mit rü. Resten (Kragsteine im Chor u. Sch., einige Thüren und Fenster, ein zierliches *W*Portal mit korinthisirenden Sl.-Knäufen). 1859 ff. zerstört u. durch Neubau ersetzt. Von z. Thl. doppelten Ringmauern mit 2 Basteien umgeben. — Centralcommission 1861, 47 f. (Fr. Müller).

Seissen $^1/_2$ M. *W* g. *N* v. Blaubeuren.
K.Th. g.? mit Wasserspeiern. — Hassler, Denkm. I, 87.
Günzelburg, unbedeutende Ru. — Dgl.

Seitendorf $1^1/_2$ M. *SW* v. Freiberg in Mähren, s. Hotzendorf.
Pfk. S. Johannes d. Täufer 1488 † (I). 1schiffiger Holzbau mit bemerkenswerther Empore und bunt bemalter getäfelter Decke. — Wolfskron, Holzkk. 88.
Taufstein.
Holzsc. (S. Katharina) gut.

Seitenstetten $2^1/_4$ M. *O* v. Steyer.
Primisser u. Hormayr 344—349; von Sacken, ob d. Walde 124—129; Tsch.
K. der 1112 gest. Benedictinerabtei (1116 †) Chor nach ‡ 1345? Ganz modernisirte Pfl.Bs. mit schmalem spitzbogig gewölbtem M.Sch. u. 3seitig geschl. Chor; j. ohne Fenstermasswerk.
Rauchfass von Silber g. 15. J. $^3/_4$' h. 8eck mit hohem Deckel, ungemein zierlichem Masswerk u. schlanken Fialen.
Monstranz spg. 16. J., silbervergoldet, c. 2' h., schön u. reich, mit zierlichen edel drapirten Figürchen von feinem Ausdruck.
Kp. an der *N* S. r. 12. J., 1schiffig, mit $^1/_2$runder Apsis u. 2 rundbogigen Kreuzgewölben zw. br. Gurten auf wenig vortretenden Pilastern. An der Apsis in der M. ihrer Höhe 1 ungegliederter Rundbogenfries, darunter vortretende rundbogige Wulste auf $^1/_2$Sl. mit Würfelknäufen.
Glasmalereien aus Weyer in den 3 Fenstern der Apsis (S. Bartholomäus u. schöne g. Verzierungen).
In der Bibliothek Handschriften mit Miniaturen:

---
1) Hefner, Trachten 3, 14.

Missale romanum (Codex 127) r. 12. J., mit nur theilweise colorirten Federzeichnungen, erinnert in mehrfacher Hinsicht auffallend an die Bilder des Verduner Altars in Klosterneuburg. Die Initialen enthalten unter herrlichen Verschlingungen mitunter tief bedeutsame Symbole.

Evangelia cum eorum capitulis (Fol. Cod. 15) r. E. des 12. J.?, ohne Zweifel österreichisch, unter byzantinischem Einfluss. Von mehreren verschiedenen Händen.

Antiphonar 13. J., im Stift selbst geschrieben, mit Bildern auf Goldgrund, die bei vielen byzantinischen Anklängen doch schon den Beginn der g. Kunst verrathen.

Bibel 13. J., angeblich aus Ungarn, mit ungemein zart ausgeführten kl. Initialbildern. Die Figürchen oft sehr lebens- u. ausdrucksvoll, in höchst scharfen Umrissen u. heller Farbe.

Antiphonar mit Noten, höchst fleissig gemalten Initialbildern u. sehr geschmackvollen Randverzierungen. A. des 15. J.

Antiphonar 16. J. mit goldgrundirten Bildern von roher Malerei und plumper Zeichnung.

Museum des Stiftes: Kunstwerke aus den benachbarten Kk.:

Schnitzwerke: Elfenbeintafel [1] (Christus in der Herrlichkeit, zu den S.S. der Donator mit einem K.-Modell, vorgestellt von einem Hl. und einem Engel; Petrus u. 2 andere Hl.) r. mit starren Köpfen, 4" br.; ächt?

Bemaltes Altarrelief (S. Augustin, Ambrosius, Stephan) gute Arbeit von schlichtem Ausdruck aus Albrecht Dürers Zeit.

Crucifix, zw. 1602 u. 10 gefertigt, hochvollendet.

Gemälde:

2 kl. Bildchen aus Lambach, von W., Nachfolger der van Eyckischen Richtung (Geburt und Anbetung der Könige), von heller Färbung mit feinen Köpfchen.

Fränkische Schule: 2 □ Bilder aus Weyer (Verkündigung; der Evangelist Johannes vor Kaiser Domitian mit dem Giftkelch), von guter Charakteristik.

1) Ab. b. Sacken 126; illustr. Zeitg. 36, 89, F. 3 (kl.); Baudri, Organ 1861, 42, F. 4 (zu S. 87).

Dgl., Wohlgemuthsche Richtung (eine l. T., beiderseits mit 12 sitzenden Päbsten).

Albrecht Dürers Schule (4 Bilder aus dem Leben des hl. Stephan) aus Stephansbart, von etwas greller Farbe.

Dgl. Christus am Kreuz, Maria, Johannes, Hieronymus, Katharina, ein knieender Ritter mit 2 Frauen) A. d. 16. J., voll tiefer Empfindung. Aus Stephanshart.

Dgl.: 2 Bilder (Vermählung Mariä, z. Thl. nach Dürers Holzschnitt; Joseph mit Maria sprechend. Auf der Rückseite S. Johannes u. Katharina.) Aus Wallmersdorf. Durch lebendige Geberden u. den Ausdruck hoher Unschuld u. Seelenreinheit ausgezeichnet.

Altarwerk aus Krenstetten (4 Scenen aus dem Leben Mariä nach Dürer; aussen die 14 Nothhelfer; 4 Tafeln mit je 2 Heiligen) sehr tüchtige Bilder von schlichter Würde und dunklem Colorit.

2 Tafeln (Geisselung, Grablegung), in den Geberden übertrieben.

Maria mit dem Christuskinde, neben ihr S. Bernhard, in halber F.

Geburt u. Anbetung der Könige, erinnern an die ältere Augsburger Schule.

Männliches Bildniss, bezeichnet M. S., in der Weise des j. Holbein, aber schlecht restaurirt.

Christuskopf mit der Dornenkrone, von unübertrefflichem Ausdruck, im Styl Cranachs. Uebermalt.

Werke niederländischer und italienischer Maler.

Glasgemälde:

6 Tafeln aus Weyer um 1400? (Heilige unter schönen Baldachinen in geschwungener Haltung, guter Zeichnung, leuchtender Färbung).

4 T. aus der K. zu Ipsitz 1477 (I) (Maria mit dem Christuskinde in der Glorie; Margaretha; Erzbischof Wichmann von Magdeburg, Stifter der K.; der Stifter, Abt Kilian Heymader) Zeichnung trefflich, Farben von höchster Pracht, Heiligenköpfe lieblich.

2 T. aus Wallmersdorf 1518 (Sebastian Heindt, seine Frau sammt Töchtern, mit ihren Schutzpatronen) von blasser Färbung.

Seitz 2 M. *NO* v. Cilli.

Karthäuserk. (im 11. J. gegr.; 1160) schön g. 14. J.; 1schiffig mit Kreuzgewölben auf ziemlich tief herabreichen-

den abgeschmiegten Birnstabdiensten. Das mittlere Chorfenster mit reichem Masswerk, die übrigen einfach. Neben der K. 1 thurmartiger Bau, der im Erdgeschoss die ehemalige Fürstengruft u. im 2. Stock eine g. kreuzgewölbte Kp. enthält. — Haas, Notizen; Centralcommiss. 1856, 172; Tsch.

Die Klostergebäude bilden eine kl. Stadt von Ru. aus allen Perioden. In der M. des kaum noch erkennbaren Kreuzganges liegt die Priorengruft, eine kl. beinahe unverletzte 8eckige Kp. aus dem 15. J., mit Sterngewölben auf Kragsteinen, äusseren gegliederten Eckpfl. u. kräftigem Sockel. — Die Festungswerke des Kl., welches an den Ecken von gr. Then. flankirt wird, stammen aus der 2. H. des 16. J.

Seiz ½ St. *O* v. Kammern.

S. Ulrich g. 1schiffig. Im Chor renovirte Kreuzgewölbe auf plumpen Diensten, im Sch. eine Holzdecke u. rechteckige Fenster.

Reste von Glasmalereien des 15. J. u. Votivbilder. — Haas, Notizen 1859.

Selb 3 M. *SO* v. Hof, s. Thierstein.

Heller, Reisehandbuch.

Pfk. 1477. 82. 1501. 1754 erweitert. 2 Schl., das fürstliche 1583 erbaut. Ein 3. Ru.

Seligenpforten 1½ M. *W* g. *S* v. Neumarkt.

K. des um 1242 gest. Nonnenkl., Sch. u. Gruft spr. nach § 1250?; Chor schön g. 14. J. Sch. mit innerem Rundbogenfries flachgedeckt. — Centralcommission 1861, 106 (Sighart).

55 Stühle auf der *W* Nonnenempore schlicht und streng g. 13. oder 14. J.

***Seligenstadt** 1½ M. *SSO* v. Hanau.

Steiner, Gesch. u. Beschreibung der Stadt u. ehemal. Abtei S. Mit 3 Kupf. 1820. 8.

Benedictinerabteik.[1] S. Peter und Marcellin, j. Pfk., (825) r.; Chor ü.; *O* Th. oben frg. Kreuzk. mit halb 8eckigem Chor, der im Innern mit Blendbögen auf Wandsäulchen u. Kragsteinen zierlich geschmückt ist, 8eckigem Th. mit gr. 2theiligen Fenstern u. Zopfdach über der Vierung u. zopfigem Zwischenbau zw. dem 4eckigen r. *W* Then. Von letzteren ist nur der *N* erhalten, ein Bruchsteinbau mit Zeltdach, der in den 4 oberen Geschossen jederseits 2 mit Rundbogenfriesen abschliessende Blenden hat, worin je 2 meist vermauerte Fenster oder Blenden. — Dahl, Pfk.; Lotz.

Schl.[1] spr. A. des 13. J. (1237. — Mertens, T.) Ru. Nur die Mauer des Erdgeschosses erhalten. Thüren im runden Kleebogen geöffnet u. in Rundbogenblenden gefasst. Fenster in Rundbogenblenden, durch je 2 Säulchen 3-fach getheilt. — Kp. vor 1822 abgebrochen. — Justi Vorzeit 1823, 85 (Dahl).

Mauerthürme 16. J.? z. Thl. wohlerhalten.

Seligenthal b. Landshut.

Afrakp.[2] an der *N* S. der 1232 beg. Cisterzienser Nonnenk. ü. vor 1232, mit l. flachgedecktem Sch. mit äusserem Rundbogenfries. Der aus dem 8eck geschl. g. Chor aus dem 14. J.?, mit mächtigen Rippen u. zierlich gemeisselten Schlusssteinen am Kreuzgewölbe, kl. oben ins 8eck übergehenden Strebepfl., Passformen in den spitzbogigen Fenstern mit unvollendeter Nasenconstruction. Das reichprofilirte Portal spg. Ein sehr langer fast bis zum Triumphbogen reichender Nonnenchor von einer Sl. getragen. — Niedermayer, Diöc. S. 273; Sighart, Gesch. 218.

Leuchter r. 13. J. — Jacob, Kunst.

Grabmal ü. 13. J.: der Stifter Herzog Ludwig der Kelheimer † 1231 u. seine Gemahlin Ludmilla von Bogen † 1240, fast lebensgr. mit Stuck überzogene, zart bemalte etwas kurze Holzfigg.[3] von würdiger Haltung u. edelem Ausdruck (jetzt an der Heiligthumssl. in der M. der Kp.), an den S.S. der Tumba ehemals die 12 Apostel. — Sigh. 255.

Holzstatuen am Nonnenchor (vier Engel und 30 fürstliche Personen aus dem Hause Wittelsbach vom 13. und 14. J.) g. E. des 14. J.? c. 2' h. und mit Ausnahme der 3' h. Stifter unter g. Baldachinen aufgestellt. Sehr fleissig u. elegant gearbeitet. — Niederm., a. a. O.

Hochaltar mit Statuen (Maria mit dem Christuskinde, die beiden Johannes) aus dem 13. J., Barockarchitek-

---

1) *O* Thl. b. Kallenbach, Atlas T. 29.

1) Ans. b. Justi, Vorzeit 1823; Steiner; Aufriss b. Kallenbach, Atlas. — 2) Inneres b. Aretin, Alterth. Lief. 2. — 3) Abb. das.

tur v. 1613 u. Gemälden (auf den Flügeln innen 4 Heiligenlegenden, aussen der Evangelist Johannes u. Jacobus d. ä., sowie ein hl. Pabst, vor der Himmelkönigin betend; am Altartisch in Medaillons das Lamm u. die beiden Johannes) aus der Landshuter Schule des 15. J. — N.

Seitenaltar mit g. Holzsc. (Anna mit Maria u. dem Christuskinde; über der Krönung Christus der auferstandene, Barbara u. Katharina), frühester Rnss.-Architektur, einem guten Gemälde (Maria mit dem Kinde u. 7 Heilige) aus dem 15. J. — N.

K. des 1232 gest. Kl. (1269 †); 1732ff. innen ganz umgebaut.

Grabsteine 15. J., z. Thl. herrlich.

Grabmal [1] v. solenhofer Kalkstein: Herzog Ludwig † 1545. Ganz im Styl Lucas Cranachs.

Im Klosterhofe: **Crucifix** r. 13. J.?

Selmern in Siebenbürgen.

K. r. mit ½runder Apsis. — Müller, r. Styl 189.

Seltendorf, Oberpfalz.

Statuen g. — Niedermayer, Diöc.

Seiteneck 1½ St. *SW* v. Rothenburg a. T.

Rest der 1408 zerstörten Burg. — Denkm. in Würtemb.

Seltschan 7 M. *S* v. Prag, siehe Sedletz.

Dechanteik. frg. 13. J. 1schiffig mit wenig schmälerem u. kürzerem geradgeschl. Chor u. massivem Th. *N* neben der *W* S. des flachgedeckten Sch. Im Chor Kreuzgewölbe. Die der K. gleichzeitige *W* Empore mit auf einfachen Kragsteinen ruhenden Gewölberippen von kurzen polygonen Pfl. gestützt. Das Sch. mit flacher Decke. Einfaches aus 3- u. 4-pässen gebildetes Masswerk. Einfaches Portal mit den spitzen Kleebogen umziehenden Wulsten. Th. mit Zinnenkrönung. Eine starke mit mächtigen Streben bewehrte Mauer umgiebt die K. — Wocel in Centralcommiss. 1858, 180.

Gemälde auf Gipsgrund (Marienbild) 1552, gut.

2 **Cantionale** mit Miniaturen, das lateinische 15. J. mit prächtigen Initialen, Arabesken u. meist herausgeschnittenen Hl.-Bildern. Das böhmische 16. J. mit vielen trefflich ausführten u. bis auf die Perspectiv correct gezeichneten Bildern.

Selz 3¼ M. *WNW* v. Hagenau.

K. unbedeutend g., mit Grabmälern. — *Schweighaeuser et Golbery* 2, 150.

Selz s. Saalburg.

Semlin, s. Saros Patak.

Burg des Feldherrn Johann v. Hunyad 15. J., Ru. — Tsch.

Sempach 1¾ M. *NW* v. Luzern, s. Hildisrieden, Kirchbüel.

Kp. zum Andenken an die 1386 von Schweizern u. Oesterreichern geschlagene Schlacht (1387 †) 1695 erneuert. — Geschichtsfreund 15, 81; Fiorillo, Geschichte 4, 57.

Senones 8 M. *WSW* v. Strassburg.

Marienkp. (1040) r. 1153 †. — Mertens, T.

Serfaus 1½ St. *SW* v. Prutz, siehe S. Georgen.

Centralcommiss. 1858, 185f.

Alte **Pfk.**, unbedeutend; der isolirte Th. spg., mit Steinhelm.

Taufstein spg. 1504? (I).

Neue **Pfk.** spg. 1516 †; Inneres zopfig verunstaltet.

Sesslach 4 M. *N* v. Bamberg.

K. g. — Heller, Reisehandbuch.

Grabsteine des Ritters Otto von Lichtenstein † 1493; der Frau Eva v. Lichtenstein † 1521, letzterer sehr gr. u. zugleich für mehrere Sterbefälle gefertigt, wohl erst nach 1561. — Aufsess, Anzeiger 1, 237.

Wandgemälde?

Setzingen ¾ St. *NW* v. Ramningen.

K.Th. — Denkm. in Würtemb.

Seyboldsdorf ½ M. *WSW* von Vilssattling.

K. spg., schön. — Niedermayer, Diöc. 495.

Sieding 1 M. *SW* g. *W* v. Würflach, s. Stüchsenstein.

Kp. schmucklos r. Ru. 1schiffig, mit Holzdecke. Der □ Altarraum mit Klostergewölbe. Kämpfer des Triumphbogens aus Wulst u. Platte gebildet. — Heider in Centralcommiss. 1858, 221.

Wandgemälde r.; im Sch. meist spg. Sehr zerstört u. theilweise übertüncht. — Heider 221ff.

Siefering ½ M. *NNW* v. Wien.

K. spg., im Innern modernisirt, 3schiffig, mit sehr massivem 4eckigen Th. an der *N* S. — Centralcommission 1856, 106; Tsch.

---

1) *Ab. das., Lief. 1.*

Siegmundskron ¾ St. *SW* von Botzen.

Schl. spg. nach 1473; z. Thl. im frühesten r. Styl des „10. J.“; riesenhafte Ru. — Centralcommiss. 1857, 123 (Messmer); Schaubach, Alpen; Mertens, Tafeln.

Sierck 3½ M. *SO* v. Luxemburg.

*K. unbedeutend g. 1schiffig mit schmälerem ⅝geschl. Chor u. 4eckigem Th. *S* neben der *W* S. Wanddienste rund mit Kapitälern. Kreuzgewölbe; Hohlprofile. — Lotz.

Burg: an der *NO* S. ein j. etwas modernisirter Th., der in Lage u. Einrichtung an die Danziger der Deutschordensburgen erinnert. — v. Cohausen, Bergfr. 25.

Sigmaringen 6 M. *S* v. Reutlingen, s. Bingen, Ennetach, Friedingen, Heiligkreuzthal, Krauchenwies, Möskirch, Riedlingen, Saulgau, Vöhringen.

Augsburg. allgem. Zeitg., Beil. vom 3. Juli 1856 (Hassler); Ulm. Verhandl. 1846, 21—24. 52 (Mauch).

Schl.K.: 7 Gemälde im fürstlichen Oratorium (Leben Mariä vom Besuch bei Elisabeth bis zum Tode) auf Goldgrund, aus Peter Tagpretts Schule?, in Composition u. Ausführung schwerfällig, im Colorit nicht klar. — M.

Schl. aus verschiedenen Zeiten, in der Hauptsache aus dem 18. J., mit einem □ 75' h. Römerth.? von mächtigen Buckelquadern mit späteren Thür- u. Fensteröffnungen. — Krieg, Militärarchitektur 108.

Relief über dem Haupteingang (Pictas u. 1 knieender Ritter) 1526 (I), schön entworfen und ausgeführt. — M. 22.

Reliquiare, darunter 1 r.[1] aus dem 12. J.?, mit vergoldeten u. bunt emaillirten Kupferplatten belegt, worauf neutestamentliche Darstellungen von unvollkommener Zeichnung. — M. 52.

Ein anderes aus dem 13. J. mit der Emaildarstellung der Hochzeit[2] zu Cana.

Kelch g. 2. H. des 14. J., reich mit Emailmedaillons verziert, die jenen am gleichzeitigen. Kreuze des Kölner Domschatzes gleichen, gut erhalten. — Bock.

1) Abb. in Ulm. Verhandl. 1846, Titel. — 2) Heider, Schöngrabern 219.

Kreuze, 30—40 Exemplare, darunter mehrere r.

Rüstungen 14.—16. J.

Geräthe g. u. Rnss.

Schränke dgl.

Schnitzaltar „dem Meister des berühmten Calcarer Altares“ zugeschrieben.

Holzstatuen (Maria u. Johannes von einem Crucifix) oberdeutsche Schule, sehr gerühmt.

Gemälde: im Ahnensaal die lebensgrossen Bildnisse der regierenden Fürsten von Hohenzollern vom 9. J. bis zur Gegenwart. Die ältesten[1] nach dem Leben gemalten sind: Jost Niklaus I mit l. Bart † 1488, Eitel Friedrich II kurz vor seinem Ende † 1512, Eitel Friedrich III zw. 1515 u. 25 (von Hans Holbein?), Carl I 1575 gemalt, † 1576. — M.

Im Gemäldesaal:

Hans Schühlein?: 7 Tafeln, darunter 2 Flügelbilder mit 8 Darstellungen (Joachim u. Anna an der goldenen Pforte; 7 Scenen aus dem Leben Mariä). — Waagen, Handb. 1, 184.

Bartholomäus Zeitblom: 8 Bilder auf 2 Altarflügeln aus der Schl.Kp. zu Krauchenwies (Joachim u. Anna; 7 Scenen aus dem Leben Mariä; auf Goldgrund), zu den schönsten Werken des Meisters gehörig. Die sehr beschädigten Rückseiten enthielten 4 Gemälde aus der Passion u. 4 Relieffigg. — H.; M. 24; D. Kunstbl. 1857, 249f. (Wiegmann); Waagen, Handb. 1, 187.

Martin Schaffner (I) 1500 (I): vier gr. T. aus Kl. Pfullendorf (Verkündigung, Geburt, Beschneidung, Anbetung der Könige, mit goldener Luft, in ernstem u. grossartigem Styl, wahrscheinlich mit fremder Beihilfe ausgeführt; auf den Rückseiten der Verkündigung u. Anbetung ist die Kreuztragung in sehr figurenreicher und bewegter Darstellung mit z. Thl. vortrefflichen Köpfen gemalt, mit blauer Luft). — H.; M. 22—24.

Hans Holbein d. j. 1522 (männliches Bildniss).

„Hans Schäuffelin“ (?) 1540 (weibliches Bildniss).

Albrecht Altorfer: Anbetung der Könige.

Lucas Cranach: männliches Bildniss.

1) Abb. b. Stillfried, Alterth. (2) II.

Miniaturen 16. J., darunter Hans Burgkmair d. j. Turnirbuch. — Proben b. v. Hefner, Trachten 3, T. 85. 87. 109; ders., Turnirbuch.

Teppiche (altfranzösische Legenden) stimmen vollkommen mit denen zu Bern überein, die vom Sieg der Schweizer über Karl den Kühnen bei Nanzig herrühren.

Andere, die in einem gr. Zimmer alle Wände bedecken (Triumphzug Kaiser Maximilians I? bei Fackelschein), stammen wahrscheinlich aus den Niederlanden.

Handtuch [1] Kaiser Karls V mit biblischen und heidnischen Scenen um 1520—30.

Sigolsheim 1 M. *NW* v. Colmar.

Bulletin d'Alsace 3, 2, 111 *(Straub)*.

Annenkp. am Wege nach Bennweiler spg. A. des 16. J.

Sc. (Christus am Kreuz, 2 Engel; S. Anna) A. des 16. J.

K. rü. M. des 12. J. (?) Kreuzförmige gewölbte Pfl.Bs. mit Th. über der Vierung. Hauptpfl. kreuzförmig mit 8, Zwischenpfl. ▢ mit 4 eingelassenen Eck-Säulchen. Gewölbe des Quer- u. Gurtbögen des M.Sch. spitz-, Schildbögen des M.- und Gewölbe der S.Sch. rundbogig. Gesimse der 2 oberen Th.-Geschosse mit Würfeln verziert, Fenster derselben spg. Schön angeordnetes *W* Portal [2] mit sorglich ausgeführten Sc. — Vgl. *Guerber* im Journale *l'Impartial*, April 1845; *Levrault*, *musée* 1, 49f.

Holzhaus nahe der K. 1617, mit von zierlichen Sl. getragener Galerie.

Siklos $3^1/_4$ M. *SSO* v. Fünfkirchen.

Kp. g., in reinem reichem Styl des 14. J., wohlerhalten. — Eitelberger, Bericht.

Felsenschl. g.? — Tsch.

Sillnen $1^1/_2$ M. *S* v. Altorf, Schweiz.

K. 1482 †. — Wyss, Abtei, Urkunden 42 u. 511.

Burg [3] r., Ru. 5stöckiger Wohn-Th. $34^1/_2$' l., 33' br., 57' h., mit Granitquaderecken; in den unteren Geschossen Schiesslöcher, in den oberen durch Sl. getheilte Fenster. — Geschichtsfreund 15, 145.

Sillian $1^1/_2$ M. *O* v. Inichen.

S. Petersk. in der Nähe des Ortes g. 1376?

Altarwerk.

Sillweg b. Judenburg.

S. Georgsk. spg., 1schiffig, Ru. — Haas, Notizen 1859.

Simonsthurn 7 M. *SSO* v. Stuhlweissenburg.

Schl., Ru.—Tsch.

Sindelfingen $^3/_4$ St. *N* v. Böblingen, s. Maichingen.

Beschreib. des O.A. Böblingen; Heideloff, Schwaben 1, 10—14.

S. Martin [1], K. des 1059 errichteten, 1066 in ein weltliches Chorherrnstift verwandelten Benedictinerkl. (1083†), r. Krypta 1110†, K. in der folgenden Zeit erbaut (das 1476 nach Tübingen verlegte Stift 1477 durch ein regulirtes Chorherrnstift ersetzt). Flachgedeckte Pfl.Bs. ohne Querschiff mit 3 gleich l. Sch., 3 runden *O* Apsiden u. isolirtem Th. neben dem *S* S.Sch, 125' rhein. l. Je 8 Arcaden. Die schlanken 4eckigen Pfl. haben an den Ecken $^1/_4$Sl. mit Würfelknäufen, zw. welchen ein Stück attisch profilirtes Pfl.Gesims hervortritt. Die Arcadenbögen sind scharfkantig. Von der Krypta sind nur noch die Spuren der ehemaligen Erhöhung des Chors am *O* Pfl.-Paar u. die vermauerten Fenster übrig. Das *W* Portal hat rechtwinklig abgesetzte Gewände. Freie Ornamente fehlen durchaus. Die Lisenen der Apsiden sind mit Halbsl. besetzt, welche Blendbögen tragen, darüber 1 deutsches Band. An den Sch. Rundbogenfriese. Vor dem viel jüngeren spitzbogigen *S* Portal eine Vorhalle (sogenannte Taufkp.) mit Tonnen- oder rippenlosem Kreuzgewölbe; darüber eine gegen das S.Sch. geöffnete flachgedeckte Kp. mit *O* erkerförmiger Apsis [2], die auf Kragsteinen ruht. Der einfache 4eckige Th. hat oben gekuppelte Rundbogenöffnungen, die grösstentheils später in spitzbogige verwandelt sind, u. trägt einen h. 6eckigen Helm mit interessantem Glockenerker. — Die 1270 beg. u. voll. frg. Sacristei, 1 rechteckiger Raum mit 3 *O* Fenstern u. 2 sehr massigen Strebepfl. hat im Erdgeschoss eine rundbogig gewölbte Vorhalle, oben 1 spitzbogiges Kreuzgewölbe auf Ecksäulchen [3]. — Mauch, Abhandl. S. 11 f.

---

1) Becker u. Hefner 1, T. 4. — 2) Ans. b. *Levrault*, *musée* 1, 28. — 3) Ansicht im Geschichtsfreund 15, Nr. 3 *der T.*

1) Risse u. Details b. H., T. 3. 4, F. 2; *S* Ans. in Beschreib. (als Titelkupfer). — 2) Ab. b. H. — 3) Dgl.

Altartisch r., von undetaillirten Sl. getragene einfache Platte.

Kanzel g.

Thürbeschläge am *S* Portal von Bronze, reich r., darunter 1 Löwenkopf. — Mauch.

Wandgemälde (12 Apostel) über den Arcaden, übertüncht.

Klostergebäude g., mit Strebepfl.

Votivrelief über dem Eingang in den Klosterhof (der segnende Heiland, angebetet von der Gräfin Mechtilde u. ihrem Sohne Grafen Eberhard im Bart) spg. 1477 (I).

Marktbrunnen 1544, mit dem 1583 erneuerten Standbilde Herzog Ulrichs.

Rathh. spg. 1478 (I), das Erdgeschoss von Stein, die oberen Stockwerke von Holz. Am *SW* Eingang eine Thür mit Schnitzwerk.

Wohnhaus neben dem Rathhaus, gleichfalls alt. Das rundbogige Hofportal mit einem Engel am Schlussstein 1592.

Sindelsberg ¼ St. *NW* v. Mauermünster.

K. des 1115 gegr. Benedictinernonnen-Kl. (1137 †): Th. spr.; das Uebrige unbedeutender Rnss. zw. 1572 u. 88. — *Bulletin d'Alsace* 2, 192f. 194; 4, 2, 119—138.

Singerhof 1 St. *SW* v. Deggendorf.

Kp.: **2 Schnitzaltäre** mit zahlreichen Reliefigg. und Gemälden (Heilige; Leben Mariä) lieblich g.; neuerdings restaurirt. — Niedermayer, Diöc. S. 526.

Singrist ½ St. *SSO* v. Mauermünster.

K.Th. spr. 4eckig. — *Bulletin d'Alsace* 2, 194.

Sinsheim 3 M. *SO* v. Heidelberg, s. Düren, Eichtersheim, Eschelbronn, Heldenberg, Hilsbach, Neckarbischofsheim, Neidenstein, Steinsberg.

K.[1] des 977 gest., 1100 in eine Benedictinerabtei verwandelten Augustiner-Kl. (vor 1004) spr.; *SW* Th. spg. 1524-33 (I,I); j. theils Ru., theils Speicher. Kreuzförmige Pfl.Bs. Von den S.Sch. u. Chorschlüssen stehen nur noch einzelne Grundmauerreste. Das M.Sch ist vollständig erhalten. Die einfach 4eckigen Arcadenpfl. haben zierliche Gesimsornamente. Der 4eckige Th. hat übereckstehende Strebepfl. u. eine Steinkuppel. — Wilhelmi, Bericht 1851.

Lettner spg. 16. J. mit Netzgewölben.

Sinzing ¾ M. *SW* v. Regensburg.

Niederbayer. Verhandl. B. 1, H. 4.

Th. der schon 1145 erwähnten Liebfrauen-Pfk.

Seelenhäuschen: Sc.[1] (Geisselung; Heilige) 1492 (I).

Sitten[2] (Sion) 10¼ M. *S* v. Bern, s. S. Moritz, S. Peter.

Blavignac, histoire.

Allerheiligenkp.[3] mit Treppengiebeln. An der *N* S. 1 4eckiger Th. mit Walmdach.

Dom[4]: Th.[5] spr. 4eckig, mit Zinnen u. 8eckigem Backsteinhelm. Von den 6 Stockwerken hat das 1. ein Rundbogenportal mit Sl. im Gewände, das 2.—5. je eine mit einem Rundbogenfries überdeckte Blende, das 4. 2, das 5. 3, das 6. 4 gekuppelte Fenster mit theils runden, theils 8eckigen Trennungssäulchen, die stark an Holzbau erinnnern. Die K. nach 1482 hergestellt. — *B.* 203; Geschichtsfreund 15, 173.

Gemälde im Tympanon des Portals (Marinnbild mit Anbetenden).

Im Domschatz:

Reliquiar[6] des hl. Altheus (E. d. 8. J. Bischof) mit Emailbildern (eine gr. Blume, in der 1 Brustbild Mariä? angebracht ist; Christus, Maria, Johannes; Heiligenbrustbilder; Lilien etc.) r.

Einband eines Evangeliars von vergoldetem Silberblech mit Email u. Edelsteinen.

Evangeliar[7] in kl. Fol., dem Dom geschenkt von Karl d. gr., j. im Privatbesitz zu Genf. Der mit getriebenem Goldblech überzogene, mit Email, Perlen und Edelsteinen geschmückte Deckel zeigt in der M. den segnenden Heiland, umgeben von verschiedenen Ornamenten. — *B.* 140.

Reliquiar von Elfenbein (im Domschatz?) — Schweiz. Anzeiger 1857, Nr. 3.

---

1) Abb. in den artist. Beilagen zu Baden. Schriften H. 1. 2, T. 6.

1) Abb. in Niederbayer. Verh. I. — 2) Ans. b. *Deroy, Suisse* 46. — 3) Ans. b. *Blavignac* T. 30. — 4) Ans. b. *Deroy, Suisse* 62. — 5) Aufriss u. Details b. *Blavignac* T. 23. 38*. 39*. — 6) Abb. das. T. 11, 1; 23*. — 7) Abb. das. T. 13 u. 25*.

Teppich [1] (hier?) in Roth und Schwarz (Kampf der Römer mit den Parthern; Geschichte des Oedipus etc.) 14. J.?

Schl.K. [2] Valeria ü.; Sch. g. Gewölbte Bs. mit Then. an der Stelle der Kreuzarme u. einer h. Apsis, die unten rund, oben polygon und gleich den S.Sch. mit Zinnen bekrönt ist. Pfl. im Chor mit rechtwinkligen Absätzen, Sl. u. reichgeschmückten z. Thl. ikonischen Kapitälern. Die Rippen der spitzbogigen Kreuzgewölbe des Chors mit 2 vorliegenden dicken Wulsten. Die Ornamente originell u. mannigfaltig. Von den Then. nur der *N* voll. Das Sch. den italienischen Kk. des 13. J. verwandt. Die schönen schlanken Schafte mit Diensten zw. rechtwinkligen Ecken stehen in □ Abständen, so dass die schmalen S.Sch. rechteckige Joche erhalten. Das M.-Sch. hat Strebewände. — *B.* 259.

Lettner von Stein 12. u. 13. J.

Piscina [3] aus Stuck in der jetzigen Sacristei.

Reliquiar [4] r. 13. J.?

Chorstühle 15. oder 16. J.— *Ramé, notes.*

Gemälde (Marienbild auf Goldgrund) [5] gr.

Wandmalereien [6] am Gewölbe der Apsis.

S. Theodul spg. 1516 (I). — *Blavignac* 296.

Sc. [7] neben den beiden Thüren (Legende des heil. Theodul) A. des 16. J.

Viele Gebäude von Sitten aus dem 15. J. haben innen und aussen Gesimse und Ornamente von Stuck. Der Bergfried, ein Wohn-Th., ist in der Anlage denen v. Strättlingen, Thun, Spiez ähnlich.

Schl. Tourbillon bei Sitten:

Wandmalereien [8] in der Schl.Kp. (S. Georg den Teufel besiegend).

Schl. Valeria g.?; ein Saal mit von einfachen Ständern [9] mittelst Kopfbändern, Sattelhölzern u. Unterzügen getragener Holzdecke.

Sixthaslbach $^3/_4$ M. *NW* v. Moosburg.

Statuen (Heilige) g. — Sighart, Kunst.

Skalitz 5 M. *SO* v. Prag.

Chor der K. r., mit symbolischen? Thiergestalten am Aeussern. — Centralcommiss. 1856.

Skalitz 10 M. *N* g. *O* v. Pressburg.

Pfk. (1021) g.? — Tsch.

Rathh.?

Skorzitz $3^1/_4$ M. *O* g. *S* v. Pilsen.

K. r.? — Centralcommiss. 1856.

Skutsch $2^1/_2$ M. *SO* v. Chrudim, s. Bienenburg, Eyle, Lazan, Odradow, Peraletz, Podlasitz, Ranna, Richenburg, Svratka.

Centralcommiss. 1857, 132 nach *Památky* I, 162.

Decanatsk. g. 13. oder 14. J. 1schiffig, mit niedrigerem Chor. Die Kreuzgewölbe des Sch. und die Steinkanzel im Uebergang zum Rnss. Der massive *W* Th. enthält Köpfe und andere Sc. von scheinbar älterer Entstehung.

Spitalk. g. 1391, kl.

3 Grabsteine 16. J.

Skwornlow $1^1/_2$ M. *S* v. Kaurzim.

K. r., mit 1 Th., wohlerhalten. — Centralcommiss. 1856.

Slabetz $1^1/_2$ M. *S* v. Rakonitz.

K. r. 1109?; in neuerer Zeit renovirt. — Centralcommiss. 1856.

Slawietin 1 M. *O* v. Laun.

K. spg. 16. J. — Grueber, Charakteristik.

Sluha $2^1/_4$ M. *NO* v. Prag.

K. r.? — Centralcommiss. 1856.

Slupp $3^1/_2$ M. *NNO* v. Brünn.

K. g. 1360, mit 2 gleich br. u. gleich h. Sch. — Wiesenfeld.

Směcna $1^1/_2$ St. *SW* v. Schlan.

Schl. [1] der Herren von Martinitz, 4eckig, z. Thl. spg. 1460, z. Thl. im Uebergang vom g. zum Rnss. — Grueber, Charakteristik; *Památky* 1, 325. 359; Centralcommission 1857, 164.

Schnitzaltar in der Kp. mit Gemälden am Aeussern der Flügel M. des 15. J.

Sobieschin $^1/_4$ M. *OSO* v. Sternberg.

Dorfk. roh r. mit runder Apsis, die $1^1/_2$′ höher als das Sch., rundbogigen

---

1) Details das. T. 63*, 2—9. — **2)** Auss. u. Details das. T. 30. 31. 57*—62*; Ans. b. *Deroy, Suisse* 47; Kapitäl b. Kugler. Baukunst 2, 169. — **3)** *Blavignac* T. 63*, 1. — **4)** Abb. das. T. 22*. — **5)** Details das. T. 21*. — **6)** Ein Ritter das. T. 3 *bis**. — **7)** Abb. das. T. 74*, 3—6. — **8)** Ab. das. F. 2. — **9)** *Adler*, Chillon 210.

1) Ans. in *Památky* 1, T. 14.

Gewölben u. br. *W* Th. mit durch Säulchen getheilten Fenstern. — *Památky* 1, 264; Centralcommiss. 1857, 132.

Sobieslau 2 M. *SSO* v. Tabor, s. Dirna, Lomnitz.

Wocel in Centralcommiss. 1858, 177 f.

Dechanteik. (1. H. d. 14. J.; 1432 ?) spg. um 1493. Symmetrisch 2schiffige Hk. mit geradgeschl. Chor. Im Innern 47 Schritt l. Im Sch. 2 polygone Schafte. Reiche rippenlose Sterngewölbe. Im *W* eine Empore.

Wand-Tabkl. mit thurmartiger Krönung g. 14. J.

Taufkessel in einer S.Kp. spg. 15. J., mit schönen Ornamenten.

S. Veit g., j. Wohnhaus, symmetrisch 2schiffige Hk. mit $^3/_8$ geschl. Chor und schönem schlankem Th. von 1474? Die reich gegliederten Gewölberippen ruhen auf 2 Pfl. und auf zierlichen Kragsteinen, deren unterer Thl. einen Menschenkopf darstellt. Die *W* Empore setzt sich auch an den 2 Langseiten bis zu deren M. fort. Der Th. mit Abbruch bedroht, das Innere verbaut! — Schmidl, Böhmen.

Schl. Rosenberg, j. Brauhaus, mit g. Resten. Der Th. im Gr. halb rund, halb stumpfwinklig.

Söflingen $^3/_4$ St. *W* v. Ulm.

Crucifix nächst der Blaubrücke, sehr alt. — Denkm. in Würtemb.

Soglio 2 St. *W* v. Vespran.

Schl.Th. (913 schon vorhanden). Ru. — Faber, Lexikon.

Solenhofen 2 M. *W* v. Eichstädt.

Benedictinerkl., im 8. J. gest. — Fiorillo, Gesch. 1, 227.

Sollenau 3 St. *S* v. Baden in Oesterreich.

K.Th. spr. 4eckig mit Rundbogenfries, der dem am Karner zu Mödling gleicht. — Centralcommiss. 1856, 84; 1858, 265.

Relief (Tod des hl. Lorenz) roh spr.

Grabsteine der Oberheine und Brassicane.

Solling, Diöcese Regensburg.

Chor der K. spg. — Niedermayer, Diöcese.

Söllingen 1 M. *O* v. Durlach.

K. g. und spg. 1473 (I). Vor dem 5-seitig geschl. Chor steht *W* 1 roher 4-eckiger Th. mit spitzem Helm. Am Sch. 2 spg. Pforten. Sacristei spg. — Stark, Pr.

Solothurn 4 M. *NNO* v. Bern, s. Flumenthal.

Fiorillo, Gesch. 4, 47; Gemälde der Schweiz 10, 255; *Hammann, voyage;* Strohmeier, Soloth. mit s. Umgebungen 1840. 8.

Münster S. Ursus (des vor 870 gest. Benedictinerkl. oder Regularcanonicatstifts, seit dem 10. J. Collegiatstiftsk., 1019 †?; rü.?; ◆◆ zum Umbau 1294. 98. 99. 1300, † 1298; A. des 14. J. hatte die K. 2 *W* The., die beim Erdbeben 1356 einstürzten, worauf seit 1360 von Klaus Stüsslinger und Hans Kyburger 1 neuer Quaderth. gebaut wurde; K. nach bedeutender Erneuerung u. Erweiterung 1515 neu †; Kreuzgang an der SS. der K. 1526; Chor nebst einem Thl. der Gruft 1544—47 von Urs Michel und Ulrich Schmid dem Maurer neu erbaut, 1546 mit Glasgemälden geziert; Porticus an der *N* u. *W* S. der K. 1579; S.Sch. 1644—48 in grösserer Breite umgebaut, so dass die Reihen der z. Thl. aus dem 15. J. herrührenden Kpp. wegfielen. Die 1762 zerstörte K.[1] war eine gewölbte Pfl.Bs. mit rechteckigem Chor, dessen gr. ▢ Nebenkpp., die ehemaligen Kreuzflügel?, später? gegen *O* beide? 3seitig geschl. wurden und wie das M.Sch. hinter den modernen Abseiten an Breite zurückblieben, und einem ▢ *W* Th., der mit seinem spg. erhöhten Sort und schlanken von 4 Thürmchen umgebenen Holzhelm 210 alte soloth. Fuss h. war. 182′ rhein. l. Im Sch. je 6 Arcaden, 4-eckige mit je 4 $^1/_2$Sl. besetzte Pfl., Knospenkapitäler?, an den Sl. des M.Sch. je 2 übereinander, rundbogige? Kreuzgewölbe mit Rippen und Schlussringen, Rundbogenfenster. Die unter Vierung und Chor gelegene, 42′ rhein. l., 23′ br. Krypta war rechteckig (zum Beweis, dass der Chor stets gerad geschl. war), 3-schiffig, 6jochig, mit auf 4 Sl.-Reihen ruhenden Kreuzgewölben und nur einem Fenster. Der schlicht g. Th. mit massigen Streben am Unterbau, einem Doppelportal u. darüber gelegener Michaelskp. hatte schmale niedrige Nebenhallen mit S.-Portalen). Die jetzige Zopfk., die Kathedrale des Bisthums Basel, ist 1762 —73 erbaut. — Winistörfer, Beschreib.

Paramente: mehrere aus einem bei Murten eroberten burgundischen Zeltteppich, mit goldgewirkten Blumen, gefertigte Stücke. — W. 20.

S. Stephan, reformirte K., angeblich sehr alt.

S. Ulrich „r." — Wiebeking.

---

1) Gr. u. *W* Ans. b. Winistörfer, Beschreibung.

Brunnen, darunter einer in g.-Rnss. mit der Reiterstatue S. Georgs. — *H* 9.

Rathh., reicher Renaissancebau, 2. H. des 16. J.?; der M.Th. z. Thl. g. — *H.* 12.

Schützenhaus auf der Schützenmatte und andere Gebäude der Stadt:

Glasmalereien 15. u. 16. J.

Stadtbibliothek. Vorsaal:

Sargdeckel[1] von Sandstein vom Grabmal der letzten Zähringer, zweier Söhne Herzog Berchtholds V, die 1218 in Solothurn vergiftet u. im Münsterchor daselbst begraben wurden, roh, 13. J.? — Winistörfer, Beschreib. S. 14; Schweiz. Anzeiger 1858 S. 7 f.

„Zeitglocken-Th." auf dem Markt, vielleicht ein merowingischer Bau, 4-eckig, ohne alle Oeffnung, der Helm von 1564. — Krieg, Militärarchitektur 183.

Sommerein (Somorja) 3 M. *SO* v. Pressburg.

Reformirte K. spg. symmetrisch 4-schiffig mit 1schiffigem $^3/_8$ geschl. Chor und oben 8eckigem *W*Th. Die 2 durch 8eckige Pfl. geschiedenen, j. mit den Abseiten unter e i n Dach gebrachten h. mittleren Sch., die über den Arcaden urspr. Fenster hatten, werden gleich dem Chor von gedrückten Gewölben bedeckt. Das *N* S.Sch. hat 1 modernes Tonnengewölbe, das *S* g. Kreuzgewölbe 3 Joche. Grösstentheils Ziegelbau. — Ipolyi, Schütt 243.

Wand-Tabkl. g.

Kanzel spg., 6eckig, ohne Schalldeckel.

Taufstein von Marmor mit Sl.-Fuss und 8eckigem Becken.

Sommersdorf $1^1/_2$ M. *S* von Anspach.

Schl. mit Kp., 1433 zuerst erwähnt. Ru. Die getäfelte Decke eines Zimmers ruht auf einem Holzschaft. — Aufsess, Anzeiger 1, 65.

Sondermoning $1^3/_4$ M. *S* v. Trostberg.

K. spg., kl. 1schiffig. — Sighart, Kunst.

Schnitzaltar (S. Johannes d. T. u. Nikolaus unter Baldachinen; auf den Flügeln in zierlichem Relief freudenreiche Scenen aus dem Leben Jesu Christi; in der aus Fialen u. Streben gebildeten Krönung S. Bartholomäus)

1) Ab. im Schweiz. Anzeiger 1858, *T. 1.*

mit schwachen verblassten Gemälden, spg. 15. J.?

Sontbergen 1 M. *O* v. Geislingen.

K.: Gemälde auf Holz (hl. Abendmahl). — Denkm. in Würtemb.

Sönyem b. Sarvar ($7^1/_2$ M. *SSO* von Oedenburg).

K. r. — Centralcommiss., Jahrbuch V, S. XXII.

Sossau[1] $^3/_4$ St. *N* v. Straubing.

Marienk. (1178†) Th. r.; das Uebrige g.; Chor 1350—52, polygon geschl. mit Kreuzgewölben, zierlichen Streben und reichen Fenstern; Sch. einfacher, von Bruchsteinen; Th. mit r. Sl. in den doppelten Schallöffnungen. — Niedermayer, Diöc. S. 437.

Steinsc.: in der *N* Portalhalle Christus von 2 Engeln und 2 Geistlichen umgeben. — 1 anmuthiges bemaltes Marienbild. — N.

Spalt $2^1/_2$ M. *N* von Weissenburg, Franken, s. Untereschenbach.

K. des 1037 gest. Collegiatstifts, „sehr schön." — Heller, Reisehandb.

Spannberg $1^1/_2$ M. *W* v. Neustadt a. d. H.

Burg. — Aufsess, Anzeiger, I.

Sparneck $4^1/_4$ M. *NO* v. Bayreuth.

Franciscanerkl.K., j. evangel. K., 1476 beg., 77 voll. — German. Mus. Anzeiger 1856 S. 195.

Speckfeld $^1/_4$ M. *W* v. Birklingen.

Bergschl. 1525 zerstört. Nur der runde Wartth. und einige Mauern sind erhalten. — Heller, Reisehandb.

***Speier** $2^1/_2$ M. *S* von Mannheim, s. Böhl, Geinsheim, Herdt, Landau, Limburg a. d. H., Neustadt a. d. H.

Chr. L e h m a n n, Chronika der Freyen Reichs Statt Speyr 1612. 2; (M o n e), Gesch. u. Beschr. v. Speyer 1817. 8; R e m l i n g, Urkundenbuch v. Speyer.

Augustinerk. einfach g. Nur der schlanke $^3/_8$ geschl. Chor steht noch; seine Fenster sind vermauert.

Dom[2] S. Maria r. 1030? von Kaiser

1) Ans. b. Chlingensperg, Bayern 2, 309. — 2) Blaul, Kaiserdom (kl. Risse u. Anss.; Essenwein, Material. S. 10. 29 (Qs., Joch, *NO* Ans.); Förster, Denkm. 1, zu 1—10, T. 1. 2. 3, F. *f—m* (Gr., Qs., Ls., Details) u. 4, zu 21—24 (*W* Ans. nach dem Neubau); *Gailhabaud, archit.* II, letztes $^1/_3$ (Ans., Inneres, Qs., ungenauer Gr., Ls., Details, auf 6 T.); Geier u. Görz 2, T. 6; 3, T. 5; 4, T. 4.

Conrad II gegr., Krypta 1039 †?; K. zw. 1061 und 72 † — hiervon stammen noch die S.Sch., die *W* Wand des Sch. gegen die Vorhalle u. die untere H. der *O* The., weil die Technik der an der Kl.K. in Limburg gleicht —; zw. 1068 —88 restaurirt; Kreuzaltar 1135†; nach ξ 1159? beg. — hiervon Chor, Quersch., Erhöhung u. Wölbung des M.Sch.; 1281†; 1289 ξ, hiernach die Gewölbe der Kreuzflügel und deren Träger; Restauration nach ξ 1450 — 62 (I); 1689 durch die französischen Mordbrenner zerstört, worauf seit 1772 die 6 *W* Pfl. einer jeden S. nebst Gewölben und die *N* Aussenwände in gleicher Ausdehnung erneuert wurden; 1794 durch die französischen Ohnehosen zerstört; 1820 — 22 restaurirt; Erneuerung und Bemalung des Innern, Neubau der *W* Halle und der *W* The. in r. Formen 1845—60. An Dom thätige Meister: Bischof Benno v. Osnabrück, der nach 1068 die heranstürmenden Fluthen des Rheines durch gewaltige Steinmassen abwehrte; der hl. Otto, später Bischof v. Bamberg, zw. 1097 u. 1103. Gewölbte Pfl.Bs. von kolossalen Verhältnissen mit Chorapsis, *O* und *W* Quersch., 2 Kuppeln über, 4 Then. an den *O* S. der Quersch. 428′ rhein. l.; im Quersch. 177′ l.; M.Sch. 44′ rhein. br., 104′ h.; *O* The. 273′ h. 6 Doppeljoche (M : S : 2 J = 50$^1/_4$: 28$^1/_3$: 37$^3/_4$′). Die unter sich gleichbr., rechteckigen Pfl., welche über $^2/_3$ der lichten Weite der sehr schlanken Arcaden zur Breite haben, sind gegen die S.Sch. mit $^1/_2$Sl. besetzt, die sich an den Zw.Pfl. (urspr. an allen Pfl.?) auch im M.Sch. finden und einfache Würfelknäufe tragen. Ihnen gegenüber steigen an den S.Sch.-Wänden mit ähnlichen $^1/_2$Sl. besetzte, durch Rundbögen unter einander verbundene $^1/_2$Pfl. auf, welche an diese Mauern vielleicht erst später, dann aber wohl gewiss noch im 11. J. angesetzt sind (wo man also bereits die S.Schiffe überwölbte, während das M.Sch. bis 1159 noch seine flache Holzdecke und, ähnlich wie das von S. Matthias in Trier, eine unter ihr fortlaufende Blendenreihe besass), aus welchem daher auch die Pfl. der Arcaden stammen. Nach 1159 erhielten dann die Hauptpfl., statt der urspr. $^1/_2$Sl., im Verhältniss übermässig br. rechtwinklige Vorlagen mit stärkeren $^1/_2$Sl., welche die rechteckigen Gurtbögen zw. den Gewölben des M.Sch. tragen (ebenso wie in den S.Sch. die $^1/_2$Sl.) und in der M. ihre Höhe mit Kapitälern (mit unter der runden h. abgeschmiegten Deckplatte sich umschlagenden einfachen fleischigen Blättern) zur Verdeckung des hier eintretenden Rücksprunges der Vorlagen versehen sind, während die oberen Kapitäler reiches spr. Blattwerk in streng geschweiften Formen haben, im *W* nach 1772 neu erbauten Thl. jedoch zopfig-korinthisch in Gyps erneuert sind. Die Pfl. erheben sich über ihren einfach abgeschmiegten Gesimsen, die um die Vorlagen, nicht aber um die $^1/_2$Sl. herumlaufen, als Wandpfl., die über den gr. Rundbogenfenstern des M.Sch. durch $^1/_2$runde Blendbögen mit abgeschmiegten Kämpfern unter einander verbunden sind, und an welchen sich der abgeschmiegte Arcadensims todt läuft. Ueber jenen Blendbögen sind die Halbsäulen der Zw.Pfl. und die Vorlagen der Haupt-Pfl. durch weitere nicht ganz concentrische Blendbögen verbunden, welche paarweise durch einen gr. Schildbogen umfasst werden. Unter letzterem findet sich noch je 1 kleineres Rundbogenfenster. Alle Bögen entbehren der Gliederung, ebenso die Fenster bis auf das letztgenannte. Die Basen sind vorherrschend attisch, ohne Eckblätter. Von den *O* Theilen hat die Apsis 3 Fenster, unter dem Kafsims 7 Nischen, dazwischen schlanke über den Fenstern durch Rundbögen verbundene Würfelknauf-Sl., als Decke eine $^1/_2$ Kuppel, der trapezförmige Langchor 2 durch einen br. Gurt geschiedene Tonnengewölbe, die von ähnlichen Gurten umschl. Vierung 1 rippenloses 8eckiges Klostergewölbe, die Kreuzflügel Kreuzgewölbe mit frg. Rippen, alle übrigen Räume rundbogige Kreuzgewölbe ohne Rippen. Die unregelmässig kreuzförmigen, in den Winkeln mit $^1/_4$ Sl. besetzten Pfl. der Vierung sind in der

---

5 (Grr. u. 2 Qs.); *Hope, essay* 17. 35 70 (*O* S., 1 Joch, Details); Hübsch, Kk. T. 50—52, F. 1—7 (Risse, *W* Ans., Details); Kallenbach, Atlas 12 (Gr.); Kallenb. u. Schmidt 17, 11; Kugler, Baukunst 2, 451—54 (Joch, Inneres, Details); Lübke, Gesch. 219—21; Otte, Handb. 66; dessen Grundz. 55. 58 (Gr., Inneres); v. Quast, Dome T. 3 (1 Joch u. Details); Springer, Baukunst 13, 2; 17, 9; Sighart, Gesch. 89—91 (Gr., Ans., Inneres); Wiebeking, Baukunde 52; Ans. u. Inneres in *Chapuy*, *Allemagne* 310—12; Ans. b. *Ramée*, *moyen-âge* 16; Stroobant, Oberrhein.

Zopfzeit bedeutend verstärkt worden. Die Kreuzarme mit gewaltig dicken Mauern haben an jeder S. 2 h. Rundbogenblenden, welche oben gr. Rundbogenfenster enthalten. Unter diesen stehen an der *O*S. in den äussern Blenden zu den Seiten einer kl. Nische sehr schlanke fast korinthische Sl. mit Eckblatttbasen u. Gebälkaufsätzen über den Kapitälern, verbunden durch einen Rundbogen, der einen flachen antikisirenden Giebel trägt (der unter dem *N* dieser Baldachine stehende Altar war 1136 †). Die an den Giebelseiten des Quersch. befindlichen Blenden enthalten je 2 durch Sl. getrennte Arcaden, die zu kl. in der Mauerstärke angelegten, gegen *O* u. *W* ½rund geschl. und mit je 2 Kreuzgewölben und 2 Altären versehenen Nebenkpp. führen. Aehnliche Kp. am Langchor, *O* von den Then. Die 1030? beg. aus abwechselnd verschieden gefärbten Steinen erbaute Krypta besteht aus 4 durch Thüren mit einander verbundenen Räumen. Der unter dem Chor gelegene ist im *O* ½rund geschl. und hat hier noch eine kl. Wandnische; im *W* ist er j. 3seitig geschl. Seine rippenlosen Kreuzgewölbe ruhen, wie in den Räumen unter den Kreuzarmen, welche im *O* mit je 3 Wandnischen versehen sind, auf Sl. mit entschieden attisch gegliederten Basen, schlichten hohen Würfelknäufen und Schmiegengesimsen. Der Raum unter der Vierung hat 4 starke 4eckige Pfl. Alle Räume haben Wand-Sl. mit einfachen Würfelknäufen. Nach 1070 wurde die Krypta, welche auf eine urspr. kleinere Chorapsis hinweist, ummantelt, um den Bau gegen den andringenden Rheinstrom zu schützen, so dass sie 16—21′ dicke Mauern erhielt (der Ansatz in den Gewänden der Kryptenfenster sichtbar). Auf diesem Unterbau erhebt sich mit gegliedertem Sockel, durch 7 Rundbogenblenden belebt (an deren Lisenen h. Wand-Sl. mit theils attisch, theils jonisch gegliederten Eckblattbasen u. theils Würfel-, theils einfach strengen Blattknäufen aufsteigen und die Fenster umfassende ungegliederte Bögen tragen) die Chorapsis, deren Fenster 1 Rundstab umsäumt, u. unter deren (mit einem Karnies gegliederten) Dachsims sich eine Zwerggalerie findet, die etwas weiter oben die ganze K. mit Ausnahme der The. umzieht. Die Sl. derselben haben wenig oder gar nicht verjüngte Schafte, die an der Apsis z. Thl. aus 4 an einen □ Kern sich anlegenden ½Cylindern bestehen u. hier mannigfaltige streng r. Blattkapitäler, am M.Sch. dagegen meist nur einfache Würfelknäufe. Das Quersch. hat an den Ecken u. in der M. der Giebelseiten c. 1½′ vorspringende Wandpfl., um welche sich der Sockel (über der Krypta) und die Gesimse (zw. den beiden Fenstergeschossen u. unter der Zwerggalerie) verkröpfen. Dies Gesims hat eine mit reichen Blättern geschmückte Kehle, ebenso das Hauptgesims, welches gerade fortläuft, da durch die um die Tiefe der Pfl. vorgekragten Bögen der Galerie die gerade Flucht wieder hergestellt ist. Die Giebelseiten der Kreuzarme haben jederseits je 2 Fenster über einander mit gegliederten Gewänden, von denen sich die oberen der *SS*. durch reichen Schmuck von Blattwerk, Arabesken und gewundenen Säulchen auszeichnen. Die 2 Fenster der *WS*. des *S* Kreuzarms haben reichgegliederte rechtwinklig eingerahmte vorspringende Bögen, die auf ausgekragten Säulchen ruhen. Die Mauern des Langhauses sind glatt, doch sind die der S.Sch. oberwärts mit flachen Blenden geschmückt, die mit ungegliederten Bogenfriesen abschliessen. Die Portale sind ohne Charakter. Die Gesimse des M.Sch. sind z. Thl. mit herrlichen Blattornamenten versehen, die der *N*S. antikisirend gebildet u. verziert. Die 4eckigen in den 3 oberen Geschossen mit Ecklisenen, Rundbogenfriesen und meist 3theiligen Sl.-Fenstern versehenen The. tragen 8eckige Steinhelme mit je 4 Giebeln. Der 8eckige niedrige Kuppel-Th. hat Lisenen, Bogenfriese u. Zwerggalerien. Die *W*Thle. mit einer der ganzen Breite des Langhauses vorgelegten Vorhalle im Quersch. gehören trotz mancher Mängel zu den besten Bauten der Neuzeit. — Blaul, Kaiserdom; Förster, Denkm. 1, 1; Geissel, Dom; Giesebrecht, Gesch. d. d. Kais.-Zeit 2, 276. 570; der Kaiserdom zu Speier u. seine Gemälde 1857; Kreuser, Reisefrüchte 1851, S. 86. 94; Kugler, pfälz. Studien; dessen Gesch.; Lotz; Lübke, Fahrt; Mertens, T.; v. Quast, Dome 25—40; Remling, Dom.; Schnaase, Speier; Sighart, Gesch. 87—101. 175 f. 253; Stieglitz, Bauk.; Waagen, Deutschl. 2, 369—375.

Grabmal in der Krypta: König Rudolf v. Habsburg † 1291; 1858 restaurirt. — Kaisergräber z. Speier.

Hochbild an der *S* Aussenseite (der englische Gruss) spg. 1459, gr.

2 Relieftafeln an 2 Pfl. der Vierung (die im Dom begrabenen Kaiser Conrad II, Heinrich III, IV u. V, Philipp, Rudolf, Adolf v. Nassau, Albrecht) spg.

Flaches Relief (kl. Auferstehung Christi, mit den schlafenden Kriegsknechten) 1532 (I), schön, j. in der Krypta.

Im Domschatz:

Weihwasserkessel von vergoldetem gegossenem Messing in Eimerform r. Prachtwerk mit Reliefs (oben die Evangelisten mit den Köpfen ihrer Embleme, Wasser aus Urnen giessend, unten Kämpfe von Kriegern mit Löwen und Drachen). E. des 12. J. — Bock; Sighart, Gesch. 196.

Vortragekreuz von Silber mit Email u. schönen Ornamenten, ziemlich ähnlich dem r. Kreuz des Kölner Domschatzes, gr. — Bock; Sighart, Gesch. 261.

Afrakp.[1] neben dem *N* S.Sch. *W* vom Quersch. r. von Kaiser Heinrich IV zw. 1097 u. 1103 erbaut, — hiervon nur die Apsis unverändert —, das Uebrige jünger als der Umbau des Doms (oder vielmehr als der Unterbau des Quersch.) im 12. J. Rechteck mit 4 fast ▢ rippenlosen Kreuzgewölben, deren Schild- u. Gurtbögen auf 12 frei vor der Mauer stehenden verjüngten Sl. mit Eckblattbasen u. theils römisch korinthisirenden (im *O* z. Thl. noch in Bossenform), theils (im *W*) spr. Kapitälern[2] ruhen, an welchen letzteren Affen vorkommen. Aussen an der *N* S. 4 Pfl.-Arcaden (die 2 *W* urspr. offen) mit zierlichen fast römischen Gesimsen und reichprofilirten Arshivolten. — Quast, Dome 35—37; Sighart.

„Taufkp." S. Emmeram u. Martin r. 12. J. ▢ Raum neben dem *S* S.Sch. mit 9 Kreuzgewölben ohne Rippen, mit Gurtbögen, die auf 4 Sl. mit schönverzierten r. Blattkapitälern[3] u. auf Wandpfl. ruhen, 3 Wandnischen an der *O*, je 3 tiefen Blenden an den übrigen S.S. Das Obergeschoss, die urkundlich 1269 erwähnte Katharinenkp., mit 12 schlanken Sl. 1822 zerstört; 1857 wieder aufgebaut. — Sighart, Gesch.

Sacristei spg. 1409 beg. ▢ mit 4 auf einem runden M.Schafte u. 8 ebenso starken runden Wanddiensten ruhenden Kreuzgewölben. — Mone, Anzeiger 8, 440.

Kreuzgang über den weiten Domkellern spg. 1437—44; E. des 18. J. zerstört! Ueber ihm befand sich der Domspeicher. — Mone a. a. O.

Oelberg nächst dem *S* S.Sch., inmitten des Kreuzgangs, spätestg. 1511 (I). Ru. Der künstliche Fels mit in Stein gehauenen Bäumen und Stauden, einem spiralförmig hinaufführenden Weg mit den Füssen der einst hinauf gehenden Figg. und einige oben befindliche Gestalten, denen die Köpfe abgeschlagen sind, die aber in dem schönen Faltenwurf der Gewänder den Meisel des Meisters beweisen, dann 5 von den 6 Pfl., die das den hl. Berg beschirmende Gewölbe trugen: das ist alles, was von diesem Wunder christlicher Kunst den Händen moderner Heiden entgangen ist! Die Göttinger Universität besitzt (unter den auf der Gemäldegalerie befindlichen Handzeichnungen) eine Ans. des Ganzen und 6 Darstellungen der Sc., wie man sie, zw. je 2 Pfl. stehend, nach einander sehen konnte. Hiernach kniete auf der Spitze des durch allerlei Amphibien, Schnecken, Löwen und Hasen belebten Berges der Leidensengel mit Kelch und Kreuz, vor ihm unterhalb der betende Heiland, halb umgeben von den schlafenden Jüngern. Ein Zaun aus Baumstämmen schloss den Weg ein, auf dem 15 meist ganz geharnischte, mit allen möglichen Mordwerkzeugen bewaffnete Kriegsknechte, z. Thl. halb unschlüssig oder furchtsam zurücksehend, dem vorausgegangenen Verräther folgten, der, den Beutel in der Linken, mit der Rechten auf den ihm den Rücken zukehrenden Meister deutete. Zur Rechten des Engels etwas unterhalb schnaubt 1 gr. Hund, der Fürst dieser Welt, zw. den Felsblöcken grimmig hervor. In das von 3 Fenstern erleuchtete Innere des Felsens führt eine Thür, die wie jene im flach gedrückten Eselsrücken geschl. ist. Die mit geschmackvoll reichen Streben verstärkten mit kräftigen Rundstäben reich gegliederten 6 Eckpfl. der Kp. wölbten sich zu 6 niedrigen Spitzbögen zusammen, die mit Blättern umsäumt u. mit geschweiften Wimbergen zw. je 2 Reliefbrustbildern gekrönt waren, trugen 1 schönes Sterngewölbe und über einem kräftig ausladenden Gesims 1 mit 6

---

1) 2 Details b. Quast T. 3, 3. 4; eins auch b. Kugler, Baukunst 2, 453. — 2) Ab. eines korinthisirenden in Centralcommiss. 1861, 57; b. Förster a. a. O., T. 3, *l*; Sighart 98. — 3) Ab. b. Förster, a. a. O., *k*.

thurmähnlich überdachten Fenstern versehenes Zeltdach. Das Ganze umgab eine durch kl. Strebepfl. verstärkte Masswerksbrüstung. — J. Hoffmann, Beschr. d. Oelbergs z. Speyer. 1683. 8; Lotz.

S. Johannes Evangelist (1030? — nach 1047) zerstört.

Seminark. frg., kl., 1schiffig, $^5/_{10}$ geschl. Kreuzgewölbe auf gruppirten Diensten mit blattlosen Kapitälern. Schlecht erneuert mit modernem Giebelthürmchen. — Lotz.

„**Heidenthürmchen**" *S* nahe dem Dom r. nach 1260? mit Rundbogenfries. Ausgekragte runde Eckthürmchen mit Kegeldächern. — Sighart, Gesch. 253.

Judenbad nahe dem Dom, im alten Judenquartier neben der Synagoge r. A. des 13. J.?, bestehend aus 3 gewölbten Räumen: der 1. 4eckig mit Nischen und Fussbänken; der 13 Stufen tiefer liegende Nebenraum mit hübschem r. Portal (Flechtwerk im Tympanon) und von 4 Sl. mit zierlichen Knäufen getragenem „Tonnengewölbe", die Vorhalle des noch tiefer gelegenen eigentlichen Bades, eines 40′ h., 30′ l., 23′ br. Gemaches mit Laubknäufen an den Ecksl., links befindlicher Nische und rechts ins Wasser hinabführender Treppe. — Riehl, Kunstdenkm. S. 10; Sighart a. a. O.

„**Retscher**", alte Kaiserpfalz, ü. und g., unbedeutende Ru. (Nur noch Mauern mit verschiedenen alten Fenstern). — Dr. Remling, der R. in Speier, urkundl. erläut. 3 Hefte 1858 f. 8; G. Rau, Retscherhof u. Königspfalz in Sp. 1859. gr. 8., mit 2 Abb.; Palatina, Beibl. z. Pfälz. Zeitg. 1860 Nr. 70. 74 (Remling). 72. 75. (Rau).

Thorth. [1] „Albertl" oder „Altpörtl" gü., h. 4eckiger Th., oben eine offene spätestg. Galerie u. 1 h. Firstwalmdach mit zopfig bedecktem Dachreiter.—Lotz.

Speinshardt 1 St. *N* v. Eschenbach, Oberpfalz.

Prämonstratenserabtei: **Grabsteine** 15. J. — Niedermayer, Diöc.

Sperberstein (Bärbelstein) $1^3/_4$ M. *NNW* v. Weissenburg i. Elsass.

Schl.

Spesburg $^1/_2$ St. *NW* v. Andlau.

Schl. [2] ü. oder g. Ru. Granitbau mit gr. 4eckigem Th. — *Ramé*, *châteaux*. **Kamin** mit 2 Sl.

---

1) *Hopé, essay* T. 73. — 2) Ans. b. *Schweighäuser et Golbery* 2, T. 9 zu 36.

Spielberg c. 1 St. *WNW* v. Knittelfeld.

Schl. Rnss. 1570 beg. ▢ mit Eckthürmen, ziemlich gr. in 3 Geschossen von Gängen mit Sl.-Arcaden umgebenem Hofe und einer an der Decke mit Stuckarbeiten u. Oelgemälden geschmückten Kp. im Styl des beginnenden 17. J. 1 Saal hat vorzügliches Holzgetäfel und Thüren aus der Erbauungszeit. — Centralcommission 1858, 331 (Scheiger); Haas, Notizen 1859.

Spiez 1 M. *SO* v. Thun.

Burg mit Wohn-Th., in der Anlage denen von Thun u. Strättlingen ähnlich. — v. Cohausen, Bergfriede 27.

Spinges 2 St. *N* v. Brixen.

K. S. Rupert, Quaderbau. — Tirol. Beiträge 7, 33.

Spital $4^1/_2$ M. *NW* v. Villach, s. Milstadt.

Pfk. 1307 (I am Gewölbeschlussstein) voll.? — Centralcommiss. 1861, 302.

2 Votivsteine (Maria mit dem Kinde, Petrus, Paulus u. Anbetende; auf dem einen ausserdem die Verkündigung) 1421? — Das. 300 ff. 325 ff. (Dr. Karlmann Tangl).

Spital $^3/_4$ St. *SO* v. Weitra.

K. Th. r.; das Uebrige spg.; viel verändert; kl., der Chor mit einfachen Knäufen an den Diensten und schmalen Kleebogenfenstern, der zw. Chor u. Sch. stehende Th. unten mit ▢ Halle, das Sch. vorn mit 2 8eckigen Pfl. — v. Sakken, ob d. Manhartsb. 125.

Gemälde an der Orgelchorbrüstung (die 12 Apostel) lebensgr., schlicht oberdeutsch.

Spital am Pyhrn 2 M. *N* v. Rottenmann.

Pfk. 1418 zur Collegiatk. erhoben. Collegiatstift 1841 ‡. Ru.

Spital 1190 gegr.

Spitalitsch c. 1 St. *S* v. Gonobitz, s. Seitz.

K. gü. kl. 1schiffiger Gewölbebau mit ▢ Chor u. jüngerem *W*Th. Im Chor 1, im Sch. 2 Joche. An den Pfl. des Triumphbogens je 3 Sl., wovon die seitlichen Schaftringe haben, mit Knospenkapitälern. An den Wandpfl. zw. den 2 Jochen des Sch. je 1 ausgekragte Sl. Basen ohne Eckblätter. *W*Portal ü. mit gleichzeitiger Sc. (das Lamm mit der Siegesfahne) im Tympanon. Die Strebepfl. von der gemeinsamen attischen Basis umzogen. — Haas, Denkm.

Spitz $^{9}/_{8}$ M. *SW* von Dürnstein, s. Arnsdorf, Unterhaus.

K. schön spg. E. des 15. J. Hk. mit 1schiffigem Chor nebst gr. Gruft u. mit gewaltigem ☐ *W* Th. Im Sch. 8eckige Schafte, denen die Rippen der Netzgewölbe entwachsen, wie im Chor den ausgekragten von zierlichen Baldachinen unterbrochenen Bündeldiensten. Die Streben mit am Sch. geschweiften Giebeln. Der Th. mit Satteldach. — Schmidl, Umgebungen 1, 414; Tsch.; v. Sacken, ob d. Manhartsb. 110.

Relief (Oelberg) malerisch angelegt.

Marmorgrabstein: Michel Ern, Bürger zu Spitz † 1486, schön (von einem Waldmann gehaltener Wappenschild).

Grabstein: 1 Benedictinermönch in seiner Chorkleidung, herrliche lebensgr. Gestalt, 15. J.? — Tsch.

Statuen an der Orgelchorbrüstung (Christus und die Apostel) roh und plump spg. mit alterthümlichen Motiven.

Wandgemälde (S. Christophorus; daneben 1 Streifen mit dem Crucifix, Maria u. Johannes, einem hl. Bischof, dem Oelberg und Maria mit dem Kinde in $^{1}/_{2}$Fig.; 8 Passionsscenen) am Aeussern, $^{1}/_{2}$ verwischt, handwerksmässig, steif gezeichnet.

Brunnen an der Donauseite mit „altdeutschem“ Steinrelief.

Veste Hinterhaus, Ru. mit 1 Quaderth., vielen Verliessen, Gängen und Gewölben.

Spitzenberg $^{3}/_{4}$ St. *WNW* v. Geislingen.

Schl., Ru. — Denkm. in Würtemb.

Sponeck $^{1}/_{4}$ M. *N* v. Altbreisach.

Burg, Ru.

Sprinzenstein $^{9}/_{8}$ M. *NNW* von Neufelden.

Veste mit zierlicher Kp. von 1369. — Tsch.

Srbeez $1^{3}/_{4}$ M. *W* v. Schlan.

K. „alt“, mit r. Resten? — Centralcommiss. 1856, 148.

Srbitz 1 M. *NW* v. Chudenitz.

S. Veitsk. r. 12. J.? — Centralcommiss. 1856, 148.

Staab $2^{1}/_{2}$ M. *SW* v. Pilsen.

K. 1567. — Schmidl, Böhmen.

Stadl 2 M. *W* g. *S* v. Murau.

K. S. Johann Baptist spg. 15. J.? 1-schiffig mit einfachem ☐ *N* Th. Netzgewölbe mit aus dünnen Diensten hervorwachsenden Rippen. — Haas, Notizen 1860.

Stadtamhof gegenüber Regensburg.

K. spg. 15. J. — Niedermayer, Diöc.

Spitalkirchlein[1] S. Katharina ü. 1287 (I). 6eck mit angebautem j. erneuertem Chor. Die geschärften Wulstrippen des Gewölbes wachsen im Hauptraum aus den $^{1}/_{2}$kugligen Aufsätzen der mit zierlich reichem spätestr. Blattwerk behangenen runden Kelchkapitäler der 6 Eckzl. hervor. Der Chor urspr. mit ähnlichen Kapitälern (oder Kragsteinen?) und mit einfachsten Masswerkfenstern. 1809 ⚡; 1859 hergestellt. — Germ. Mus. Anzeiger 1859, 474; Sighart, Gesch. 226 f.; Weininger in Westermanns Monatsheften 1860 Nr. 41.

Stadtbergen 1 St. *W*v. Augsburg.

K., Ziegelbau mit spg. Resten am Chor und dickem 4eckigem spg. Th., der unten Lisenen u. Bogenfriese mit Nasen, oben Eckpfl. hat, mit neuem Dach. — Grimm, Alterth. 485.

Weihwasserstein[2] r. oder romanisirend, in Form eines Würfelknaufes.

Statue (S. Urban) 15. J., 2′ h.

Staffelstein $3^{1}/_{4}$ M. *NNO* v. Bamberg.

Grabstein an der K. ohne (I), 14. J.? — Aufsess, Anzeiger 1, 136 f.

Stainz $2^{1}/_{2}$ M. *W* von Wildon, s. Landsberg.

Katharinenk.: **Grabstein** des Stifters Leutold v. Wildon 13. J., ziemlich roh.

Stainz $2^{1}/_{2}$ M. *ONO* v. Bruck a. M.

S. Ulrich spg. um 1450?, kl. Hk.? ohne *N* S.Sch. mit runden Schaften, an denen die Gewölbe auf Kragsteinen aufsitzen, während im Chor die Rippen bis auf den zierlichen Kafsims herablaufen; *S* Empore; geschmackvolles Portal mit trefflich gearbeitetem Thürschloss. — Haas, Notizen 1858.

Stambs 4 M. *W* v. Innsbruck.

K. des 1271 gest. Cisterzienserkl. ü.? 1284 †; z. Thl. nach ⚡ 1593? Sehr langgestreckt. Am geraden, aber mit „3 tiefen schmalen Apsiden“ versehenen Chorschluss 1 r. Fenster mit einer M.Sl. — Centralcommiss. 1858, 184; Krieg von Hochfelden; Schaubach, Alpen 2, 54; Tsch.

Grabmäler 13.—15. J. (die Statuen von Holz 1684).

---

1) Details b. Sighart, Gesch. 227. — 2) Grimm, Alterth. F. 3.

Im Stift: **Hochaltargemälde** (Krönung Mariä mit vielen Figg.) auf Goldgrund, zw. 1369 u. 89 vom Abt H. Grusit.
Feldaltar Kaiser Maximilians von Albrecht Dürer?

Stammheim ½ M. *SO* v. Calw.
„**Schlösschen**" mit sehr alten festen Mauern. — Denkm. in Würtemb.

Stammheim ¾ M. *SSW* v. Ludwigsburg.
K.: Denkmäler der Herren v. Stammheim? — Denkm. in Würtemb.
Schl. E. des 16. J. — Dies.

Standorf ½ M. *SW* v. Creglingen.
Ulrichskp.[1] rü. übereckstehendes 8-eck, wovon jedoch die 2 *O* Seiten fehlen, mit viel schmälerem rechteckigem Chor, an den sich eine ½runde Apsis anschliesst, mit rechteckigen Nebenräumen, wovon der *N* sich noch j. zum Th. erhebt, der *S* eine tonnengewölbte Kp. mit sehr kl. ausgekragter Apsis enthält. Das Sch. flachgedeckt, der gegen Sch. und Apsis im Rundbogen geöffnete Chor mit starkem Kreuzgewölbe, Rippen mit vorgelegtem Wulste auf 4 Ecksl. mit „tief unterhöhltem Pfühl" an der eckblattlosen Basis, Blättern, auch Thieren am Knauf mit h. gegliedertem Aufsatz. Aussen ein abgeschrägter Sockel, Ecklisenen, die oben wagrecht verbunden sind, nagelkopfverzierte Dachsimse, neben der Apsis 2 Sl., deren Knäufe nebst dem Gesims verschwunden sind, im *NW* eine Rundbogenthür mit gothisirender Gliederung und rechtwinkliger Umrahmung von 2 Rundstäben, darüber ein profilirtes Kreisfenster; ausserdem in Sch. u. Apsiden nur je 1 Rundbogenfenster (die übrigen modern), im 3stöckigen Th. oben durch Säulchen getheilte Rundbogenfenster. Die schlechten Dächer modern. — H. Bauer in wirtemb. Franken. Zeitsch. 5, 111—117; Kugler, Baukunst 2, 480; Niedermayer, Wirzburg 408; Schönhuth, Würtemb.

Stanz 1½ M. *SSO* v. Luzern, s. Beggenried, Engelberg, Niederbüren, Stanzstadt, S. Niklausen, Wolfenschiess.
K. Th.[2] r. 12. J. 4eckiger Kalksteinquaderbau mit Sandsteindetails. Die 48' h. Mauern werden durch Gesimse in 7 niedrige Geschosse getheilt und tragen 4 den schlanken Helm umgebende jüngere Giebel. Die 4 oberen Geschosse haben jederseits 1 durch je 1—3 Säulchen mit verschieden gestalteten Basen und Kapitälern getheiltes in 1 Rund- (im obersten Stock Stich-) Bogenblende gefasstes Fenster. K. 1641 barock mit g. Resten oder Erinnerungen. — Geschichtsfreund 9, 164—169.
Burg der Edeln v. Rosenburg im Höfli. — Gemälde d. Schweiz 6, 19. 164.

Stanzstadt ½ M. *NW* v. Stanz.
Wacht-Th. („Schnitzth.") vor 1315. Ru. — Gemälde d. Schweiz 6, 167.

Starenberg 3¼ M. *SW* v. München, s. Percha.
Schl. 1541—85. 3stöckig, mit einem Th. — Hübner, Beschr. v. München 1, 457.

Starhemberg ½ St. *WSW* von Piesting.
Burg, sehr ausgedehnte höchst interessante Ru. mit kl. runden Eckthürmen, z. Thl. r.: so 1 Gemach mit rundbogigem Fenster und Fries; einer der runden geborstenen The., der einst 1 steinernes Kegeldach hatte, enthält unten eine Rundkp. mit ½runder Apsis und Resten eines Steinaltars; viele Steinmetzzeichen der älteren Art. Zum Thl. g.: so eine Halle mit 8eckigem M.Pfl. und eine andere mit g. Tufsteingewölbe. Zum Thl. vom E. des 16. J. — Centralcommiss. 1856 S. 84 (v. Sacken); Hormayr, Archiv 1826 S. 20.
Crucifix aus der Burgkp. 15. J.

Starkenbach 1 M. *W* v. Hohenelbe.
K.: **Taufbrunnen** 1545. — Schmidl, Böhmen.

Starkenburg über Heppenheim.
Burg (1066); in der 2. H. des 18. J. z. Thl. zerstört. Grossartige Ru. mit h. 4eckigem Quaderth., der, oben mit Fensteröffnungen versehen, frei in der M. des Beringes steht. — Gottschalck, Burgen 2, 59; v. Cohausen, Bergfriede S. 3. 15 und F. 8 (Plan).

Starkirch ½ St. *O* v. Olten.
K., schon 1036 erwähnt. — Gemälde d. Schweiz 10, 23.

Staudach 1 M. *NW* v. Eggenfelden.
K. spg. 15. J., Werk der Landshuter Schule mit Steinmetzzeichen. Hk. mit reichem Schatz von Sc. — Niedermayer, Diöc. S. 154. 495. 527. 572; Jacob, Kunst.
Feldmonstranz zierlich spg. um 1450, kl.
Statuen g.
Holzsc. (Krönung Mariä) trefflich g.

---

1) Gr., Anss., Details in wirtemb. Franken. Zeitschr. V. — 2) Abb. im Geschichtsfreund 9, T. 2; Ans. b. *Chapuy. moyen-âge* 46.

Stauf s. Donaustauf.

Staufen 2 M. *SW* v. Freiburg i. B. Burg, Ru. — Gottschalck, Burgen 3, 47.

Rathh. g.

Staufen 1/4 St. *NW* v. Hohentwiel. Burg.

Stauffenberg, Würtemb. O.A. Horb. Burg, Ru. — Denkm. in Würtemb.

Stauffeneck bei Mauthausen (1 St. *NO* v. Reichenhall).

Schl. 1305 dem Erzbisthum Salzburg verkauft; *W*Thl. 1513 (I am Thor). Mit noch erhaltenem Wehrgang am Fusse des h. Daches. — Oberbayr. Archiv 19, 149.

Staufeneck 1 M. *O* v. Göppingen. Burg mit kolossalem rundem Th., der alte Thl. j. Pfarrwohnung. — Gottschalck, Burgen 4, 265.

***Stedtfeld** 1 1/2 M. *NNO* v. Bruchsal. K. einfach g. Im *W* 1 Th. mit 8ort und schlankem Helm von schönen Verhältnissen.

Lichtstock am Oelberge plump spg. 1520. — Mone.

Stein 5/8 M. *S* v. Trostberg.

Schl. mit in Felsen gehauenen Gemächern. — Aufsess.

Ritterschild[1] spg. 1480 (I), mit Gemälden.

Stein 2 3/4 M. *NNO* v. Laibach.

Filial- u. Wallfahrtsk. S. Primus, 1 M. *N* v. der Stadt, spg. 1472 (I am Gewölbe). 2schiffige Hk. mit 3 runden Schaften. 96' wien. l., 24—30' br. — Krain. Mittheil. 11, 12f.

Hochaltar mit vergoldetem Schnitzwerk 1534 (I).

Fresken an beiden Seitenwänden (Anbetung der Könige in reicher Composition; Scenen aus dem Leben und der Legende Mariä) spg.; 1592 und 1840 z. Thl. verstümmelt.

Stein 1/2 St. *WSW* v. Krems.

v. Sacken, ob d. Manhartsb. 91. 108; Schmidl, Umgeb. 1, 479.

Bergk. S. Maria schmucklos, 3seitig geschl., ohne Pfl., mit 4eckigem *W*Th.

Minoritenk. S. Ulrich, j. Magazin, ü. 1224 gest., 64 †; Chor u. Th. g. 1444 (I). Bs. mit 3 Doppeljochen. M : S : 2 J = c. 30 : 22 : 30'. Die ◻ Pfl. mit einfach gekehlten Gesimsen durch Spitzbögen verbunden, welche auf schlichten Kragsteinen ruhende vortretende Bänder umziehen. Die Gewölbe in den S.Sch. ohne, im M.Sch. mit je 6 Rippen, die, an den Kanten gefast, auf nüchternen fast g. polygonen Kragsteinen ruhen. Die schräggewändeten Rundbogenfenster im M.Sch. sehr niedrig. Das *W*Fenster mit einfach frg. Masswerk. Der Chor mit schönen 3theiligen Fenstern u. Giebeldachstreben ganz mit Gerümpel gefüllt. Der Th. an seiner *S*S. unten 4-, oben 8eckig.

Pfk. spg. 1464 (I); z. Thl. modernisirt. M.Sch. 1/3 höher und breiter als die S.Sch., mit an den Wänden herablaufenden Netzrippen, die übrigen Räume mit Kreuzgewölben, deren schön profilirte Rippen im Chor auf Kragsteinen ruhen. 3 Paar 8eckige (j. in römische Sl. verwandelte) Schafte. Modernisirte Fenster. Unter dem Chor eine Gruft. Der *W*Th. mit 3 Eingängen an der unten offenen Halle, die ein auf Diensten mit zierlichen Laubknäufen ruhendes Netzgewölbe deckt.

Stadtveste, Ru.

Stein 2 1/4 M. *OSO* v. Schaffhausen, s. Liebenfels, Oehningen, Werd.

Gemälde d. Schweiz 12, 13.

S. Georg, K. der 1005 hierher verlegten Abtei, r.; 1819 gänzlich barbarisirt. — Abtei A. des 16. J. renovirt.

Schl. Hohenklingen (9. J.)

Wandgemälde, interessant, später übermalt. — Herberger.

Schützenhaus: Glasmalereien.

Zunfthaus, Klee genannt, 14. J.? Viele vorzügliche Glasmalereien. — v. Aufsess.

Stein 3/4 M. *NO* v. S. Lambrecht, 1/4 St. *O* v. Teufenbach.

Schl., sehr bedeutende Ru. mit zweifacher ziemlich regelmässig 4eckiger Umschliessung; 1/2runde The. u. vortretende Erker wechseln mit den späteren 2stökkigen Mordgängen des 17. J. Die rechteckige g. Kp. hatte 2 Joche. — Haas, Notizen; Scheiger in Centralcommiss. 1858, 300f.

Steina s. Steinen.

Steinach 2 M. *OSO* v. Lahr.

Kathol. Pfk.: Chorgitter aus dem Nonnenkl. Oberndorf, an der Orgelempore, von Holz, aus der blühendsten Zeit der Renaiss., mit Blumenwerk u. einzelnen kl. Figg., reich bemalt u. vergoldet. — Bayer, Bericht 30.

Steinach 2 St. *NNO* v. Straubing.

---

1) Becker u. Hefner 2, T. 3.

K.: **Monstranz** g., von einer modernen Strahlenmonstranz umschl. — Jacob, Kunst.

Steinakirchen 2$^{3}/_{8}$ M. *SW* von Grosspechlarn.

Pfk. S. Michael spg. Quaderbau. Ein 3seitig geschl. Raum, worin vierzehn starke Schafte, auf welchen Sterngewölbe von bedeutender Spannweite ruhen, in 5' Entfernung von den Wänden in regelmässigen Zw.-Räumen herumgestellt sind. Zw. die Pfl. im Stichbogen gespannte Netzgewölbe tragen die ganze K. umgebende Emporen, deren Brüstung durch Säulchen mit gewundenen Sokkeln in ▢ Felder getheilt wird. Die Pfl. von ▢ Grundform auf h. übereckgestellten Sockeln mit attischen Basen sind mit je 4 Diensten besetzt, neben welchen Birnstäbe aufsteigen. Die eine gemeinsame Deckplatte tragenden Kapitäler sind meist verstümmelt. Die Pfl. sind später z. Thl. 8eckig gemacht. Die Fenster 3theilig mit schönem Masswerk. An der *W* S. 1 4eckiger Th.

Steinbach 1 M. *SW* g. *W* v. Baden-Baden, s. Schwarzach, Stolzenburg.

Denkm. a. Oberrhein 3, 20.

Kp. g. 13. J.

Reliefs über dem Hauptportal (Christus, Jacobus, Johannes) roh r.

Steinbach $^{1}/_{4}$ M. *NW* v. Michelstadt.

Benedictinernonnenk. [1] einfach frühr. Kreuzförmige Pfl.Bs. mit 3 runden Apsiden, die sich unmittelbar ans Quersch. anschliessen, u. 2 4eckigen *W* Then. 85' rhein. l. Ru. Nur das M.Sch., der *N* Kreuzarm u. 2 Apsiden sind erhalten. Je 5 Arcaden mit schmal rechteckigen Pfl. Karniesgesimse. Das verhältnissmässig sehr br. (im Lichten 23$^{1}/_{2}$' rh.) M.Sch. bildet mit der Vierung einen einzigen rechteckigen Raum. Die kapellenartig abgeschl. ▢ Kreuzarme, welche vor den S.Sch. nur um 4$^{1}/_{2}$' vorspringen, sind mit denselben durch sehr schmale Thüren, mit der Vierung aber durch 7$^{1}/_{2}$' weite Arcaden verbunden. Die 3 Fenster der Hauptapsis mit nach innen abgeschrägten Gewänden liegen aussen in flachen rechteckig profilirten Blenden. Das Aeussere ist schmucklos. Das Portal soll j. in Fürstenau sein. Merkwürdig ist die sich weit ins Sch. erstreckende kreuzförmige Krypta von 50$^{1}/_{2}$' Länge und 53' Breite. Ihre nur 5$^{1}/_{2}$' br. Gänge bildenden Arme sind an den E.E. wiederum kreuzförmig gestaltet u. der *S* u. *N* hier (gegen *O*, *S* u. *N*) mit je 2 kl. $^{1}/_{2}$runden Nischen versehen. Die gurtenlosen Tonnengewölbe bilden über den Kreuzungen Kreuzgewölbe. — Horst, Pr.; Hess. Archiv a. a. O.

1) Geringe Abb. im Hess. Archiv 3, *H. 2.*

Steinbach $^{1}/_{4}$ M. *SO* v. schwäbisch Hall.

Denkm. in Würtemb.; Kugler, Baukunst; Mauch, Abhandl. 11. 18; Merz, Uebersicht; Mertens, T.; Schönhuth, Würtemb. I.

S. Aegid, K. des ehemaligen Nonnen-, späteren Capuzinerkl. S. Ilgen zu Kleinkomburg ob Steinbach, schlicht r. 1108 gegr. Kreuzförmige kl. Sl.Bs. mit innen halbrund, aussen geradgeschl. Chor. Je 4 Arcaden, getragen von äusserst massigen Sl. mit stark verjüngten Schaften, plumpen Würfelknäufen u. Basen, deren Pfühle auf runden Plinthen von 17' Umfang ruhen. Nur der Chor gewölbt. 1717 verunstaltet. Aussen $^{1}/_{2}$Sl. u. Rundbogenfriese.

K. der 1078 gest. Benedictinerabtei Komburg (1089 †) Th. spr. 2. H. d. 12. J.?; der obere Thl. der *O* The. rü. 13. J.; die K. im 18. J. zopfig umgebaut. Die 3 mächtigen 4eckigen The. mit spitzen oben 8eckigen Steindächern haben durch Säulchen mit mannigfaltigen korinthisirenden Kapitälern getheilte Fenster, Lisenen und Rundbogenfriese. — Denkm. i. W. 85; Merz 202. 218; S., Gang 169. 180; wirtemb. Franken, Zeitschr. V, H. 3 (H. Merz).

Grabmal eines Berlichingen mit Alabastersc. 16. J.

Antipendium [1] des Hauptaltars r. um 1130 vom Abt Hartwig gest., von vergoldetem Kupfer mit getriebenen Reliefs (Christus in der Mandorla, umgeben von den Evangelistenzeichen; zu den S.S. die Apostel in 2 Reihen über einander), geschmackvollen Emailornamenten, Filigran und Edelsteinen geschmückt. — S.

Kronleuchter von vergoldetem Kupfer r. 1. V. des 12. J.?; am 15' weiten Reif 12 verschieden geformte thurmartige Laternen, deren Bodenstücke Blattwerk u. Thiergestalten in

1) Ab. u. Details b. Boisserée, Denkm. T. 27. 28; *Gailhabaud*, *archit.* B. 2, hinten; Laib u. Schwarz, Altar T. 5 zu 19.

durchbrochener Arbeit schmücken. — S.; wirtemb. Franken, Zeitschr. V, 169—171.

2 Altarleuchter von Bronze, sehr zierlich r., kl. — S.

Kreuzgang r.?, Ru.

S. Josephskp. r. E. des 11. J.?, mit Wandarcaden und flacher Decke. — Mauch; S.

Pult von Stein r. von 4 Sl. mit Würfelknäufen getragen.

Schenkenkp., an die vorige angebaut, mit rippenlosen Kreuzgewölben.

Grabsteine: Albrecht v. Limburg † 1374; eine besonders schöne dick übertünchte weibliche Statue, vermuthlich Yta v. Weinsberg, Gattin des 1376 † Schenken Conrad v. Limburg; Wigenant v. Castell u. seine Frau um 1480; Gordianus, letzter Graf v. Limburg † 1476, sehr tüchtig g.; Schenk Georg † 1574. — Vgl. wirtemb. Franken, Zeitschr. 4, 443—46; 5, H. 3.

Thorbau [1] r. 12. J. Der 41′ l. von einem Tonnengewölbe mit Gurtbögen bedeckte Thorweg befindet sich in einem 4mal breiteren massiven Gebäude, dessen *O* Vorderseite mit Lisenen u. neben denselben auf Ecksäulchen mit Würfelknäufen aufsetzenden ungegliederten Rundbogenfriesen unter einem mit Würfeln verzierten Gesims versehen ist und eine Zwerg-Sl.Galerie trägt, von deren E.E. aus man unter 2 rückwärts stehenden 4eckigen Then. weg gleichen Fusses auf den Kirchhof gelangt. Die The., zw. welchen ehemals eine Kp., haben über dem Pultdach der Galerie noch 2 Geschosse mit gr. durch Sl. 2theilten Fenstern, Ecklisenen u. ungegliederten, auf unten zugespitzten Kragsteinen ruhenden Rundbogenfriesen. Alle Sl. haben niedrige stark verjüngte Schafte, einfache Würfelknäufe u. eckblattlose Basen mit 2 Wulsten ohne Kehle.

Die weiter aufwärts über einer tonnengewölbten 2. Durchfahrt stehende 6-eckige Kp. ü. hat spitzbogige Gewölbe, deren massige Rippen auf einer schlanken M.Sl. [2] mit 6eckiger Basis u. 6eckigem Kapitäl u. auf Kragsteinen ruhen, kl. Rundbogenfenster, eine Zwerg-Sl.Galerie mit Eckblattbasen u. Würfelknäufen, welche Rundbögen tragen, u. unter dem gemeinsamen Dach einen Rundbogenfries. — Merz 1843, 218; S.

Wandgemälde (einzelne lebensgr. Heilige) 15. J. (1488?). — M.

Steinberg 2 St. *SO* g. *S* v. Dingolfing.

Chor der K. spg. — Niedermayer, Diöc.

Taufstein spg., mit **Masswerk** am Becken.

Steinberge 3 St. *NO* v. Laupheim.

K.Th. ü. mit Bogenfriesen u. Satteldach. — Beschreib. des O.A. Lauph.

Steinbruch ³/₄ St. *NO* v. Neufelden, s. Pührnstein.

S. Annak. 1509. — Tsch.

Marmorgrabmal des Stifters Gregor v. Starhemberg 1510.

Kreuzwegstationen mit rothen Marmorplatten, worauf die Leidensgeschichte Christi, in hübscher Arbeit vom A. des 16. J., abgebildet ist. — Wien. Berichte 1, 93.

Steineck ¹/₄ M. *S* v. Tiefenbronn.

Sc. — v. Eye, Reisestudien.

Steinen 1 St. *NW* v. Schwyz.

Gemälde d. Schweiz. V.

Cisterziensernonnenkl. auf der Au. (1277 †: von diesem Bau noch einige Fenster) 1576 ℥, 1590 voll. Rest. — Geschichtsfreund 7, 3, 45, mit Abb.

Pfk. 1540.

Beinhaus 1111, † 1125, mit Glasmalerei.

Steinenburg, Canton S. Gallen, nahe b. Mammertshofen.

Burg-Th. 12. J.?, ähnlich Mammertshofen. — Krieg, Militärarchitekt. 247.

Steingaden 1³/₄ M. *S* g. *W* von Schongau, s. Ilgen (Nachtr.), Urspring.

K. der 1147 gest. Prämonstratenserabtei r. zw. 1170 u. 80?, urspr. flachgedeckte Pfl.Bs., im Gr. der Kl.K. zu Thierhaupten ähnlich, aber grösser, mit 3 Apsiden u. 1 Th. neben dem Chor (nach Sighart mit 2 *W* Then.). Arg verzopft. Aeusseres einfach, mit reichem Portal. — Augsb. Beiträge 1857 S. 702; Mertens, T.; Corresp.bl. 8, 131; Sighart, Gesch. 157.

Grabmal des Stifters, Grafen Welf v. Spolet † 1191. — Faber, Lexikon.

Kreuzgang spr. Reste: c. 7 gekuppelte Sl.-Stellungen, mit phantastischen Thieren und Sternblumen höchst zierlich geschmückt. — Sighart, Gesch. 161.

---

1) Abb. in Wirtemb. Jahreshefte 1, T. 3; Aufriss auch b. Kugler, Baukunst 2, 499; kl. Risse b. Krieg, Militärarchitektur 273. — 2) Heideloff, Ornament. 17, T. 2.

Kp.[1] r. 1177 †, am Eingang des Kl.-Hofes gelegener, j. halb von einem Wirthschaftsgebäude bedeckter zierlicher Rundbau von 20' innerer Weite, am Aeussern mit 12 Sl.Arcaden geschmückt. Im Innern legen sich an 1 auf 4 Ecksäulchen ruhendes ▢ Kreuzgewölbe 4 flache Nischen an. Im Tympanon des schönen Portals die Bilder Christi und der Patrone. — Sighart, Gesch.

Steinhausen ⅛ M. *S* v. Ochsenhausen.
K. (zopfig): — Hassler, Denkm. 1, 64.
Holzsc. (Pietas) 1200?, in wunderlichem Aufputz.

Steinheim s. Grosssteinheim.

Steinhöring, Filial v. Sensau (1¾ M. *W* v. Wasserburg).
K.: Monstranz einfach g. — Sighart, Kunst.

Steinkirchen ⅛ M. *W* v. Törwang.
K.: — Sighart, Kunst.
Kelch spg.
2 Altarflügel mit 8 Gemälden (Apostel auf Goldgrund) spg.
Altarstaffel („die 14 Nothhelfer") spg., gemalt.

Steinkirchen ¾ M. *SO* v. Künzelsau.
An dem zugleich den Chor bildenden K.Th. 1 r. Rundbogenfries. — Wirtenb. Franken. Zeitschr. 4, 253.

Steinmauern ⅛ M. *N* v. Rastadt.
K. Chor (u. Th.?) spg. 1516 (I), mit ausgezeichnetem Gewölbe. — Mone.

Steinsberg 1 St. *S* v. Sinsheim.
„Heidenschloss"[2]. Der 103' rhein. h. 8eckige Th. u. die denselben umgebende unregelmässig 12eckige innere Burgmauer, von Buckelsteinen erbaut, mit theils römischen, theils mittelalterlichen Steinmetzzeichen, von denen viele auch an der Magenheimer Burg und am Kreuzgang zu Maulbronn vorkommen; sind Römerwerke, deren spitzbogige Oeffnungen durch späteren Umbau entstanden, wie die obersten 15' des Th. durch die Restauration von 1528; die Gebäude im inneren Hof sind einfach g.; der kleinere Th. spg. 1436 (I); dgl. die 2 äusseren Zwinger?; 1525 ξ; 1527(I) restaurirt; im 18. J. z. Thl. zerstört. Ru. Der gut erhaltene Hauptth. mit nur 11' weiter Höhlung, die im Erdgeschoss 4eckig, in den oberen Stockwerken rund ist, hat zw. letzteren flache Stein- (statt der urspr.) Decken, über dem sehr h. Erdgeschoss 1 Klostergewölbe, oben Zinnen, im Innern einen mittelalterlichen Kamin. — Memminger, Jahrb. 1838, 78; Wilhelmi, Bericht 1848, 45—83; Krieg v. Hochfelden, Militärarchitektur 88—98.

---

1) Gr. b. Grueber, Samml. 2, T. 36, 2. — 2) Treffliche Abb. b. von Bayer, Denkm. 1851; z. Thl. auch b. Wilhelmi, Bericht 1845 zu 45; Krieg, Militärarchitektur 88—93.

Steinsfeld ¾ M. *NO* v. Rothenburg a. T.
K. mit r. Th. u. Portal. — Sighart, Gesch. 169.

Steinweiler ¼ M. *S* g. *O* v. Landau.
K.Th. g. Das Erdgeschoss bildet vor der *W* S. eine nach allen 4 S.S. offene Vorhalle. — Mone, Zeitschr. 3, 16.

Steinwiesen 2 M. *ONO* v. Kronach.
K.: Kelch[1] einfach spg.
Monstranz[2] einfach spg., kl.

Stenico 2¾ M. *W* v. Trient.
Schl.: Gemälde (eine Schenkung Karls d. gr. an die K. zu Trient darstellend) 1473 von Jacob Gaudenfuchs (I). — Nagler, Lexikon.

Stephansbergham ¾ St. *O* von Geisenhausen.
Kirchlein. Sch. mit Holzdecke und schiessschartenähnlichen Fenstern, Chor mit spitzbogigen Rippengewölben und Wappen an den 3 Schlusssteinen.— Niederbayer. Verhandl. 4, 1, 81.

Stephansposching 1 M. *NW* v. Plattling.
Im Pfarrhof: Taufstein von Granit r., rund mit 12 unförmlichen Menschengesichtern.

Sternberg 6½ M. *SO* v. Prag, s. Miechniejow, Otryby, Sobieschin.
Bergschl. 1242 gegr.; nach 1455 zerstört; um 1519—37 restaurirt; 1725 umgebaut. 4stöckiger Bau mit 3 runden Then., gr. Ahnensaal mit Kp. — Gottschalck, Burgen 9, 127; Centralcommiss. 1857, 132; nach *Pamätky* I; Wocel, Grundzüge.

Sternberg 2 M. *N* v. Olmütz.
Feste, Ru. — Hormayr, Archiv 1825, S. 911.

Sternstein 1 M. *NNO* von Weiden.

---

1) Bamberg. Quartalbl. 1857 Nr. 1.— 2) Dgl.

Flügelaltar im Diptychenform spg. A. des 16. J., kl. — Niedermayer, Diöc. S. 527.

Sterzing 3¼ M. *NW* v. Brixen, s. Magdalenenk., Mariatrens, Wolfsthurn.

Pfk. Sch. spg. 1492—1524, von Caspar Rosenthaler?, mit 66' h. von 12 Marmor-Sl. getragenen Gewölben; Chor älter; z. Thl. verunstaltet. — Schaubach, Alpen 4, 185; Tsch.

Gemälde?

Rathh. „mit byzantinischen Verzierungen." — Schaubach.

Thorth., „Zwölferth.", 1468, mit h. spitzem Dach. — Schaubach.

Wohnhäuser mit Laubengängen, Erkern, Zinnen u. innern halbdunkeln Plätzen, welche von den Galerien der Stockwerke umgeben u. vom Dache überwölbt sind. — Schaubach.

Stetten am Heuchelberg ½ M. *SW* v. Schwaigern.

K. spg.? mit gewölbter Bretterdecke. — Hassler, Denkm. I, 56.

Schl., Ru., geringe Reste. — Dgl.

Stetten 1½ M. *W* v. Hechingen.

Kl.K.: **Glasmalereien**, j. in Hohenzollern.

Stetten 1½ St. *NNO* v. Laupheim.

K.Th. 1555, mit Rundbogenfries, am Satteldach mit Fialen geschmückt. — Beschreib. des O.A. Laupheim.

Stettenfels 2 St. *SO* v. Heilbronn.

Schl. — Denkm. in Würtemb.

Steyer 4½ M. *SSO* v. Linz, s. Gaming, Seitenstätten, Waidhofen.

Pillewitzer, Topographie der Stadt Steier 1826; Pritz, Beschr. u. Gesch. der Stadt Steyer 1837. 8; Tsch.

Dominicanerk. mit schönen Glasmalereien.

Stadt-Pfk. spg. 1443 beg. von Hans Buchsbaum; weitere Werkmeister: Martin Kronschacher nach 1454; Wolfgang Denk † 1515; Martin Schwedcharer, der die K. 1522, wo ein ξ den Fortbau unterbrach, fast voll. hatte; Gewölbe 1628—30; 1857 restaurirt. Hk. mit starkem 6eckigem Th. in der M. der *N* S. M.-Sch. ⅝geschl., die um ⅓ schmäleren S.Sch. ²⁄₈geschl. Die Schafte ähnlich gegliedert wie in S. Stephan zu Wien. Die gegen die Sch. gekehrten Bündeldienste mit einfachen Kapitälern. An den Wänden gruppirte Dienste. Die Gewölbe im *O* Thl. der 3 Sch. mit sehr zierlichen Rippen, welche im *W* Theil fehlen. Vor dem *N* u. *W* Portal Vorhallen. Letztere nur nach *N* u. *S* geöffnet u. so br. wie der K. Der Th. mit 8 Geschossen u. zopfigem Kuppeldach. — Centralcommiss. 1856, 43; 1858, 194.

Statuen am *N* Doppelportal (3 Heilige) g. 1. H. des 15. J.?

Tabkl. zierlich g. mit kunstreich geschmiedeter Thür.

Taufkessel von Erz mit Reliefs 1569.

Glasmalereien: Tod Mariä E. des 15. J.; S. Katharina etc. älter; andere aus der Zeit des Verfalles der Glasmalerei im 16. J.; Chorfenster neu.

Wohnhäuser von Stein spg. — Centralcommiss. 1861.

Steyereck ¾ M. *O* v. Linz, s. Pulgarn.

Chor der Stephansk. g. — Pillwein, Linz 346.

Stiebar dicht *S* b. Gresten.

Schl. Stiebar (Hausegg): Kp. spg., fast □, mit kl. 4eckigem Altarraum, Netzgewölben und einfachen 2theiligen Fenstern; das Uebrige modern. — von Sacken, ob d. Walde 154.

Stiepanow 1 M. *O* v. Wlaschim, s. Hniewkowitz, Sautitz.

Pfk. einfach g. 13. J., mit hoher Ringmauer.— Centralcommiss. 1857, 132 nach *Památky* I.

Stierberg ½ St. *W* v. Betzenstein (4¾ M. *NO* v. Nürnberg).

Schl., seit 1553 Ru. — Heller, Reisehandbuch.

Still 1 M. *W* g. *N* v. Molsheim.

K.: die 2 unteren Th.-Geschosse r. 11. J., mit Gewölbemalereien (Christus am Kreuz, Maria mit dem Kinde etc.) des 14. J. — *Bulletin d'Alsace* 2, 166 (*Straub*).

Stixenstein s. Stüchsenstein.

Stochow 3 St. *SSW* v. Schlan.

K. mit r. Resten? — Centralcommiss. 1856.

Stöckenburg dicht b. Vellberg.

K. 1545?: Vellbergsche Grabmäler.— Denkm. in Würtemb.

Stockheim ½ St. *NO* v. Güglingen.

K. spg. 1514 (I) 1schiffig; im Chor ein Stern-, im Sch. ein hölzernes Tonnengewölbe. — Hassler, Denkm. I, 56.

Taufstein einfach.

Tabkl. spg., die oberen Fialen abgeschlagen.

Kanzel spg.

Schnitzaltar (S. Ulrich zw. Petrus und Paulus; auf den Flügeln in Relief S. Sebastian u. Veit; in der Krönung Christus am Kreuz, Maria, Johannes, darüber die Krönung Mariä u. unter dem obersten Baldachin S. Ulrich; in der Staffel die Brustbilder der 4 lateinischen Kirchenlehrer mit eigenthümlichen Symbolen) spg., schön, bemalt, gut restaurirt. Aussen Gemälde (Verkündigung, Katharina u. Dorothea).

Stocksberg 1 St. *WNW* v. Brackenheim.

Schl., früher dem deutschen Orden gehörig.

Stodulky 2 St. *WSW* v. Prag.

K.[1] ü.

Stoffeln 2 M. *NO* v. Schaffhausen.

3 Schlösser, im Schwedenkriege zerstört: 1 Gewölbe, 2 Pfl. u. eine Kp. erhalten. — Baden. Schriften 2, 125.

Stolzenburg 2 M. *N* g. *W* von Hermannstadt.

Schl., Trümmer. — Tsch.

Stolzeneck 1 M. *NO* v. Hirschhorn.

Burg, Ru.

Stötten $^5/_8$ M. *SW* v. Mindelheim.

Steinstatue r. — Sighart, Gesch. 191.

Strahlenburg 1 St. *W* v. Ladenburg.

Burg mit rundem die Angriffsfront tangirendem Bergfried, Ru. — v. Cohausen, Bergfr. 16.

Strahlenfels $^1/_4$ St. *O* v. Wildenfels.

Schl., seit 1553? Ru. — Heller, Reisehandb.

Strakonitz $2^1/_2$ M. *WSW* v. Pisek, s. Katowitz.

Centralcommiss. 1859, 215 - 217 (Wocel).

S. Margaretha g.; Inneres ganz zopfig umgestaltet. Ansehnlicher Bau mit geradem Chorschluss u. h. Quaderth.

Relief an der *W* S. (Maria mit dem Kinde) r. A. des 13. J.?

S. Prokop, K. des 1243 gest. Johanniterconventes, j. Dechanteik.,. The. rü.; das Uebrige g.; Inneres ganz modernisirt. 54 Schritt lang. 1schiffig mit 22 Schritt langem $^3/_8$geschlossenem Chor von halber Breite u. 2 Then. Die Rippen der Kreuzgewölbe ruhen auf modernen Kragsteinen u. Wandpfeilern. An der *W* S. bilden 2 Reihen von je 3 4eckigen Pfl. eine Vorhalle, über der sich der Musikchor befindet. Die durch schlanke r. Säulchen getheilten Schallöffnungen der The. sind theils rund-, theils kleebogig.

Grabsteine mehrerer Grossprioren des Maltheserordens.

Kreuzgang ü. Die Gurt- u. Kreuzrippen der Gewölbe ruhen an der einen S. auf mit je 4 Diensten besetzten halbrunden Pfl. mit Laubkapitälern, an der andern auf Kragsteinen, die aus je 4 sehr kurzen Sl.-Schaften zusammengesetzt sind. Die einfachen Spitzbogenfenster sind ohne Masswerk. Ein reichgegliedertes Rundbogenportal mit Faltenkapitälern an den zu den Seiten vortretenden 2 Sl. führt in den zopfig umgestalteten Capitelsaal mit j. verbautem kräftig gegliedertem Kreisfenster.

S. Wenzel, Begräbnissk., g. A. des 14. J.; Sch. zopfig barbarisirt. Der Th. hat kl. Spitzbogenfenster.

Wand-Tabkl. g.

Schl. (Theile der *S* u. *W* S. roh r. A. des 13. J.?, mit auf Rundbögen ruhenden Erkerfenstern u. Resten eines Rundbogenfrieses. Vom *W* Thl. der alten Burg steht nur noch der mächtige an der einen S. runde, an der andern eckige Quaderthurm mit einer Pechschartengalerie u Nothdach u. die von Rundbogenfenstern durchbrocheneHauptmauer. Andere Thle. sind g.

***Strassburg** im Elsass, s. Eschau, Glöckelsberg, Hagenau, Hochatzenheim, Lahr, Mauermünster, Molsheim, Oberkirch, Offenburg, Rosheim, Schlettstadt, Steinbach, Westhofen.

Code histor. et diplomat. de la ville de Str. 1842; Füssli, Städte; Königshoven, Chronicke; *Piton, Strasbourg*; Püttmann, Rhein; *Schweighäuser, description; Schweighäuser et Golbery* 2, 69; Strobel, Verzeichniss; Waagen, Deutschland 2, 319—368.

Alt S. Peter g. 1381 vollständig neu erbaut; 1428 (I am *W* Portal) sehr vergrössert; Chor schön spg. um 1450 von Jost Dotzinger, dem Werkmeister am Münster, erbaut. — *Schw et G.*; Strobel, K.

Grabstein: Peter v. Epphich, Präpositus des Kapitels von Alt S. Peter, † nach 1400. Eingegrabene Umrisse, der Kopf in Relief, doch ver-

---

1) *Ab. b.* Schmitt, Böhmen.

tieft. — *Bulletin d'Alsace* 3, 1, 135f. 153.

Holzsc. (Legende S. Petri) spg.; schön.

Schnitzaltar von Lindenholz (Legende des hl. Maternus) spg. 1500 von Vitus Wagner. — Strobel; W. 354.

Gemälde von tüchtigen, in mancher Hinsicht dem Martin Schongauer verwandten Meistern 2. H. des 15. J. (im Chor 8 Darstellnngen aus der Passion; in einer Kp. das Abendmahl Christi). — Passavant, Beitr. 1846, 170; W. 354.

4 weitere Bilder der obigen Folge von 1500, mehr der Dürerschen Weise genähert. — Passavant a. a. O.

Glasmalereien (biblische Darstellungen) g. 15. J.; einzelne wohl vom Meister der Fenster in S. Magdalena u. S. Wilhelm.

Dominicanerk. (neue K., evangel.) sehr einfach frg. 1254 beg., 60 †; Chor g. 1308—45; *S* Sch. spg. 15. J. Urspr. 3schiffige frg. Bs. ohne Quersch. mit blattlosen Kapitälern an den runden Schaften, u. auf Kragsteinen ruhenden Kreuzgewölben. Das *S* S.Sch. in spg. Zeit durch ein neues ersetzt, welches mit dem alten Hauptsch. gleiche Höhe und Breite hat, u. dessen Kreuzgewölbe an der *S* S. auf schlanken concav 8-eckigen Schaften ohne Kapitäler ruhen. An diese Schafte lehnen sich von der *S* Aussenmauer geschlagene strebenartige Bögen an u. tragen mit spitzbogigen Oeffnungen durchbrochene innere Strebewände. Der schlanke Chor dient, von der K. abgetrennt, j. als Bibliothek. — Edel, neue K.; Püttmann; *Schw. et G.*; Ungewitter, Pr.

Grabmäler 14. u. 15. J.

Wandgemälde (einzelne Heilige in halber Lebensgr. an der *W* u. Scenen aus der Passion an der *S* S. sind übertüncht; Todtentanz in überlebensgrossen Figg. an der *N* u. *W* Wand) [1] 2. H. des 15. J.? — Edel; Basel im 14. J., S. 414; Hotho, Malersch. 1, 272. 452; Schorns Kunstbl. 1824 Nr. 72.

Glasmalereien, die schönsten j. im Münster.

S. Johann sehr einfach spg. 1477 beg. — *Schw. et G.*

Jung S. Peter, Stiftsk., (1031) *W*

1) Abb. b. Edel, neue K.

Thle. r.; das Uebrige einfach g., Chor 1290; Sch. 14. J.; Trinitatiskp. spg. 1491 (I). 5schiffige Bs. von schönen Verhältnissen mit 1schiffigem $^{3}/_{8}$geschl. Chor [1], einfach r. *W* Quersch., welches nur im Aeussern als solches hervortritt, u. 4eckigem Th. vor der *W* S. Im Sch. 8eckige Schafte mit Kapitälern, an den Hochmauern ausgekragte Dienste, einfach schöne Strebebögen, welche die Wasserrinnen tragen, mit Fialen gekrönte S.-Sch.-Streben. Im Chor schlanke 2theilige Fenster u. einfache Streben, auf deren Giebeldächern schmälere Aufsätze mit Pultdächern u. die Fenster umfassende Blendbögen ruhen. — P.; Mertens, T.; *Schw. et G.*; Ungewitter, Pr.

Glasmalereien, Reste.

S. Magdalena (1200; 1245) spg. 1478, † 80. Der 3seitig geschl. Chor schön, das Sch. sehr einfach. — *Straub, notice.*

Glasmalereien [2] (Leidensgeschichte Christi, Auferstehung etc.; Geschichte der heil. Magdalena; Verkündigung) 1481 etc., schön. — *Straub, notice; Bulletin d'Alsace* 4, 2, 1—10.

Münster [3] S. Maria (⸗⸗ 873. 1002. 1007; 1015—28; ⸗⸗ 1130. 40. 50. 76) Krypta r. 1190 voll.; gleichzeitig die Andreaskp. an der *S* S. des Chors; Chor rü. 1223 beg.?; Kp. Johannes des Täufers an dessen *S* S. u. Quersch. ü. 1. H. des 13. J.; Sch. frg. um 1250?—75, nach ⸗ 1298 hergestellt; Ober-Thl. d. *S* Kreuzes nach ⸗ 1298 erneuert; *W* Bau g. 1277 v.

1) Thl. des Aeussern b. Ungewitter, Lehrb. 20, 548. — 2) Photographie vom unteren Thl. des M.-Fensters in *Bulletin d'Alsace* 4, 2 zu 1—10. — 3) Abb. b. *Chapuy, cathédrales, livr.* 10—12; Denkm. am Oberrhein III; *Friedrich, cathédrale;* Wiebeking, Baukunde 48. 58. 158; Thle. b. Kallenbach u. Schmitt 7, 3. 4; 42, 4; Statz u. Ungewitter 88; 89, 7—12; 93, 1. 8. 1*a*; 96, 4; Gr. b. Otte, Grundzüge 112; Anss. u. Inneres bei *Chapuy* (s. o.); Denkm. a. Oberrh. (s. o.); *Chapuy, France* 1, 93—95; *Laborde, monum.* 193—195; *Ramée, moyen-âge* 28. 31. 188; kl. in *notice sur l. cath. d. Str.* 1853; Strobel, Münster; Anss. bei *Chapuy, moyen-âge* 55; *Dibdin, tour* 3, 12; Gubl u. Caspar T. 53, 8; *Schw. et G.* 2, T. 18. 19; *Simonau et Voisin;* gr. Stich v. Oberthur nach Günthers Zeichnung; gr. Lithogr. v. J. G. Bach nach E. Simons Daguerreotyp.

Erwin v. Steinbach gegr. (ehemalige I); Erdgeschoss der Thе. vor 1291 (wo die Statuen von Chlodwig, Dagobert u. Rudolf v. Habsburg aufgestellt wurden) voll.; *N* Th. 1365 bis zur jetzigen Plattform voll.; Glockenhaus (unter dem mittleren Thl. der Plattform) etwas jünger; Oberbau u. Helm des *N* Th. spg., vielleicht nach Ulrich Ensingers Plan erbaut, voll. 1439; Helm 1565, 1625 und 1654 erneuert, das letztemal zugleich um 1' 10" erhöht durch die Architekten Heckler, Vater u. Sohn. Katharinenkp. an der *W* S. des *S* Kreuzes g. vor 1331, mit spätestg. Gewölben von 1542; Gewölbe der K. 1459, Lorenzk. 1494—1505 wiederhergestellt; Vorbau am *N* Kreuz spg. 1494 nach dem Plane Jacobs v. Landshut beg.; Martinskp. an der *W* S. des *N* Kreuzes, gegenüber der Katharinenkp. 1515 neu erbaut; Th. über der Vierung nach ξ 1759 abgetragen.— Schweighäuser b. *Chapuy*, *cathédrales*; Mertens, T.

Werkmeister: Erwin von Steinbach 1277, † 1318; dessen Sohn Johann † 1339; Johann Hültz? von Köln, der 1365 das 3. Th.-Geschoss voll.; Claus v. Lohre (Lahr?) vor 1400; Ulrich Ensinger v. Ulm 1402, † 1421?; Johann Hültz v. Köln, ein Nachkomme des erstgenannten?, der Vollender des *N W* Th., seit 1429, † 1449; Jost Dotzinger von Worms 1452—72; Conrad Vogt 1472—84; Hans Meyer 1485; Jacob v. Landshut, Erbauer der Lorenzkp. 1492, † 1509; Hans Hammer 1510— um 1520; Bernhard Nunnenmacher noch 1538; Bernhard v. Heidelberg 1539-51; Speckle, erneuert 1547 die Gewölbe der Katharinenkp.; Hieronymus Fürkorn 1552—56; Marx Schon 1556—64; Hans Uhlberger 1565—76; Hans Thomas Uhlberger 1576—1608.

Kreuzförmige Bs. mit 2 *W* Then., wovon nur der *N* voll. ist, 342' l. Die r. Krypta [1] mit 3 gleich br. Sch. hat rippenlose Kreuzgewölbe, die im *O*, unter dem Chor belegenen Thl. auf mit Pfl. wechselnden Sl. mit ikonischen Kapitälern; in der *W*, unter der Vierung befindlichen H. aber nur auf Würfelknauf-Sl. ruhen. Der sehr einfache Chor ist innen halbrund, aussen geradgeschl. mit stark gefasten Ecken. Das gü. Quersch. mit 2 gleichen Sch., deren gerippte g. Kreuzgewölbe auf kolossalen runden Pfl., an den Ecken der Vierung auf kreuzförmigen mit je 4 Halb-Sl. u. je 4 Eck-Sl. besetzten, in der M. des *S* Kreuzarms aber auf einem jüngeren, nach g. Weise mit Diensten besetzten Pfl. ruhen, hat noch rundbogige Fenster u. Portale. Ueber der Vierung ein 8eckiges Klostergewölbe mit Rippen. Die niedrigen 3schiffigen Kpp. an der *O* S. der Kreuzarme mit Kreuzgewölben auf Sl. Am *S* Kreuz [1] 2 durch einen starken Pfl. getrennte Portale [2] mit reicher Einfassung, oben 2 reiche Radfenster mit Kreismasswerk neben einander. Am *N* Kreuz [3] ein sehr spg. Vorbau mit gewundenem Wimberg über dem reichen Portal. Das 7jochige Langhaus eins der edelsten u. harmonischsten Werke. An den aus dem übereckstehenden □ construirten Schaften [4] 16 mit kl. rechtwinkligen Absätzen wechselnde stärkere u. schwächere Dienste, von welchen je 5 an der Wand des M.Sch. aufsteigen, während von den übrigen je 3 unter dem Gewölbeanfang der S.Sch. u. je 4 unter den im Profil unsymmetrisch gestalteten Scheidebögen in Laubkapitälern [5] mit theils 4-, theils 8eckigen Deckplatten abschliessen. Gurt- und Scheidebögen aus rechtwinkligen Absätzen mit Eckbirnstäben zw. $^1/_4$Kehlen, Kreuzrippen edel u. reich gegliedert. Die Wand des M.Sch. durch gr. 4theilige Fenster mit einfach edlem Masswerk u. Pfostensäulchen (an den alten Pfosten 2 neben einander liegende) u. durch einen im Triforium herumgeführten beiderseits geöffneten Laufgang mit, jener 4theilung entsprechend angeordneten Pfosten vollständig beseitigt. In den S.Sch. ähnliche jedoch etwas kleinere 4theilige Fenster [6], unter welchen ein Umgang über von Säulchen mit zierlichen Laubknäufen [7] getragenen, einen runden Kleebogen umspannenden Spitzbögen sich hinzieht, und 5fache Wanddienste. Massige Strebepfl., deren Krönung reiche

---

1) Details b. *Chapuy*. *cathédrales* T. *14*, *1*. *2*.

1) Figurengehäuse bei Ungewitter, Lehrb. 28, 659. — 2) Ab. b. *Gailhabaud*, *archit.* B. 2, letztes $^1/_4$. — 3) frg. Kapitäl b. Ungewitter, Lehrb. 14, 856 u. *a*. — 4) Gr. nebst Bogenanfängen das. 13, 315. — 5) Ab. das. 15, 368. — 6) Brüstung das. 1, 49; 27, 630 u. *a*. — 7) Ab. in Wien. Berichte, 5, 43, F. 21.

ausgezeichnet schöne Fialen [1] bilden, dienen einfachen Strebebögen als Widerlager. Die Dächer umgeben durchbrochene Masswerkbrüstungen.

Der nach gesteigerten Grössenverhältnissen entworfene Th.-Bau [2], welcher nach Erwins Plan [3] voll. eins der herrlichsten Werke gothischer Architektur geworden sein würde, bildet mit seinem Innern die Fortsetzung der 3 Sch., hat diesen entsprechend im *W* 3 prachtvolle von den zierlichsten Wimbergen überstiegene Portale, dazwischen reich mit Blenden und Fialen geschmückte Strebepfl., deren am A. des 2. Geschosses befindliche Tabkl. 4 Reiterstatuen (s. o.) enthalten. Ueber dem Hauptportal ein kolossales Radfenster im reichsten und reinsten Styl, dessen Wirkung durch einen frei davorstehenden Kranz von Schwebebögen wunderbar erhöht wird. Eine darüber befindliche Blendenreihe mit Statuen und Wimbergen gleicht den Höhenunterschied mit den daneben befindlichen Thurmgeschossen aus, vor deren sehr grossen Fenstern sich eine Vergitterung mit Wimbergenkrönung findet. Das 3. etwas höhere Th.-Geschoss hat 3 schlanke Fenster neben einander und an den Strebepfl. wiederum Tabkl. So weit mag der Bau im Wesentlichen nach Erwins Plan ausgeführt sein. Nun aber wurde der Raum zw. diesen 3. Th.-Geschossen ganz durch ein massiges, mit dem übrigen Bau in keiner Weise harmonirendes Glockenhaus mit 2 Fenstern ausgefüllt, und in späterer Zeit, während der *S* Th. beim Beginn des 4. Geschosses liegen blieb, der Oberbau des *N* nach abweichendem Plan, der mit dem unteren Theil des Th. ausser allem Zusammenhang steht, ausgeführt. Dieser Oberbau [4], an und für sich betrachtet ein Meisterstück, besteht aus einem sehr hohen u. einem etwas zurückgesetzten sehr niedrigen Stockwerk, beide von 8-eckiger Grundform, umgeben von 4 6-eckigen Treppenthürmchen, u. wird bekrönt von einem durchbrochenen Steinhelm, zu dessen Spitze kl. Wendeltreppen hinaufführen, welche in kl. 6eckigen Thürmchen auf dem Rücken der 8 sehr starken Helmrippen staffelförmig über einander aufsteigen. Unter dem Helm eine Steinplattendecke, getragen von kl. Pfl., die auf dem Rücken der mit Schwebebögen behangenen Rippen eines prachtvollen Sterngewölbes ruhen. Die Höhe des Th. beträgt 452¾' rhein., nach „Erwins Plan“ wäre er c. 70' (?) höher geworden. — Boisserée in Schorns Kunstbl. 1828, 261. 265; *Friedrich*, *cathédrale*; Göthe, Kunst u. Alterthum 4, 3, 12—31 (Von deutscher Baukunst. *D. M. Erwini a Steinbach*. 1773); 1, 2, 184 (Restauration); *Grandidier*, *essais*; Kugler, kl. Schriften; *Schadäus*, *templum*; *Schneegans*, *essai*; Schreiber in Denkm. am Oberrhein III; Schuler, Münster; *Schweighäuser* bei *Chapuy*, *cathédrales*, Lief. 10—12; *Straub*, *symbolisme*; Strobel, Münster; Ungewitter, Lehrbuch, bes. 387 f.; W. 324—49.

Sc. an den 3 Portalen der *W* S. g. E. des 13. und A. des 14. J. von Erwin v. Steinbach u. unter dessen Leitung ausgeführt, (am *S* Portal im Tympanon die Jugendgeschichte Christi, in den Gewänden die Statuen der 7 Barmherzigkeiten, unter deren Füssen die 7 Todsünden, und der 4 Cardinaltugenden; am Hauptportal im Tympanon die Leidensgeschichte Christi bis zur Himmelfahrt in 4 Streifen über einander; in den Hohlkehlen des Bogens die Wunder Christi, durch welche er sich als Gottes Sohn erwiesen; die 4 Evangelisten u. 8 ältesten Kirchenväter, die Verkündiger u. Lehrer des durch ihn geschaffenen Heils; die Martyrien der 12 Apostel und der hl. Stephan u. Laurentius, der ältesten Blutzeugen; 14 alttestamentliche Darstellungen, als Vorbilder des Opfertodes u. der Auferstehung des Herrn; endlich die Urgeschichte von Erschaffung der Welt bis zur Verfluchung des Kain; in den Thürgewänden die Statuen von Abraham, Moses u. 12 Propheten, am Mittelpfosten Maria mit dem Kinde; am Giebel die thronende hl. Jungfrau, darüber die Vera Ikon, unterhalb Salomo, dazu musicirende Engel u. auf den Stufen seines Thrones 14 Löwen; am *N* Portal das jüngste Gericht mit Heiligen und Engeln, im Gewände und zu den Seiten Christus nebst den klugen u. die Welt nebst den thörichten Jungfrauen auf Kragsteinen, an welchen die Zeichen des Thierkreises u. die Monate abge-

---

1) Abb. einer mit 4 halb 6eckigen Baldachinen geschmückten Fiale von der *N* S. b. Statz u. Ungewitter 89, 7—12. — 2) Gesims am *S* Th. b. Ungewitter, Lehrb. 1, 30. — 3) Thl. (angeblich) b. *Viollet-le-Duc*, *diction*. V. — 4) Ans. (nach *Chapuy*) b. Kugler, Baukunst 3, 363.

bildet sind), in der Revolution z. Thl. zerstört, in neuerer Zeit mit ungleichem Erfolg restaurirt; am vorzüglichsten sind die gut erhaltenen Statuen des *N* Portals. — Schnaase, Gesch. 4, 1, 408; 5, 760; W. 335–341; *Michiels, études* 1, 72 ff.

Sc.[1] an den Th.-Gesimsen über dem 1. Stockwerk an der *N* u. *S*S. (höchst phantastische Darstellungen) g.

Statuen an den Streben der *W*S. (die fränkischen Könige Chlodwig[2] u. Dagobert und Kaiser Rudolf v. Habsburg, zu Pferde) g. 1291; die 4. (Ludwig XIV!) modern.

Statuen am Glockenhause (Christus, Maria, Johannes der Täufer, Gerichtsengel, unterhalb die 4 Evangelisten mit den Köpfen ihrer Symbole) modern, nach alten Zeichnungen.

Sc. am *S* Kreuzarm g. (In den beiden Thürfeldern Reliefs: Tod[3], Begräbniss, Himmelfahrt und Krönung Mariä, nach alten Zeichnungen? neu ausgeführt; die Statuen zu den Seiten des Portals: Christenthum u. Judenthum, die 12 Apostel, von welchen Johannes inschriftlich von Sabina von Steinbach herrührt, reiner u. weniger conventionell als die der *W*S.; die Salomos am trennenden Pfl. aus späterer Zeit als die des alten u. neuen Bundes, die über dem Portale: Maria und 2 Heilige im überladenen Styl des 15. J.) — W. 329.

Statuen am sog. Erwinspfeiler[4] im *S* Kreuzarm (die 4 Evangelisten, Christus und 7 Engel) frühg., strenger u. befangener als die der *W*S., übrigens von feiner und dabei energischer Behandlung. — Kugler, Gesch.; W. 327.

Sc. am Portal der Lorenzkp. (Anbetung der Könige u. 5 einzelne Figg.) um 1500, roh und geschmacklos. — W. 349.

Sc. in der Krypta (Oelberg mit vielen Figg.) sehr mässige Arbeit, 1. H. des 16. J.?, stammt aus der ehemaligen 1378 erbauten Kp. der Augustiner. — W. 325.

Taufstein[5] spg. 1453 (I) voll., von Jobst Dotzinger aus Worms. Reich mit architektonischen Ornamenten versehen. — W. 346.

Kanzel[1] spg. 1485 (I) vom Werkmeister Hans Hammerer gefertigtes aus dem 6eck construirtes Prachtstück, getragen von einem Haupt- und 6 Neben-Pfl., mit an 50 fleissig gearbeiteten Statuen (Christus am Kreuz, Maria u. Johannes, Apostel, Evangelisten, Märtyrer, Engel etc.) von manierirtem Styl. — W. 346.

Grabsteine Erwins v. Steinbach † 1318, seiner Frau Husa † 1316 und seines Sohnes Johannes † 1338, nur mit Inschriften[2], im Hof am Chor, gleicher Erde.

Grabmäler: Conrad v. Lichtenberg[3], Bischof v. Strassburg, † 1299, liegt in ganzer urspr. bemalter Fig. in einer g. Architektur[4], die nach dem sehr voll. u. edeln Styl von Erwin v. Steinbach herrühren könnte. In der Kp. Johannes des Täufers.

Conrad Bock † 1480 mit figurenreichem Relief (Tod Mariä), gut. In der Katharinenkp. — Mone, Zeitschr. 8, 431.

Orgelgehäuse[5] über einem Scheidebogen an der *N*S. des M.Sch. elegant spg. 1489.

Altar des hl. Pantaleon in der Sacristei, mit schönen spg. Sc.

Uhrgehäuse im *S* Kreuz, seltsames Gemisch von g. u. Russ.-Formen mit Gemälden von Tobias Stimmer, um 1570. — W. 328.

Glasmalereien[6] in allen 3 Sch. u. an der *W*S. g., die im *N* S.Sch. (Geschichte des alten Bundes, Anbetung der Könige, deutsche Könige u. Kaiser, die sich um Strassburg besonders verdient gemacht haben, unter g. Baldachinen) überaus streng, aber in edler Form u. stylvoller Gewandung, in den Ornamenten noch romanisirend; die im *S* S.Sch. (Hauptmomente des neuen Bundes von den Eltern Mariä

---

1) Abb. in *Revue archéologique* 10, zu 591. — **2**) *Dibdin, tour* 3, 16. — **3**) Guhl u. Caspar (Ergänz.) 4, 60 *A*, F. 7. — **4**) *Chapuy, cathédr.* 12. — **5**) Ans. b. *Ramée, moyen-âge* 238.

1) Schmidt, Originalpläne; Ans. b. *Chapuy, moyen-âge* 28; dessen *France* 1, 94; dessen *cathédrales* 9; *Laborde, monuments* 195; *Ramée, moyen-âge* 322. — **2**) Denkm. a. Oberrh. 3, 32. — **3**) Samml. v. Zeichn. 3, T. 13, 2; Ans. b. *Chapuy, cathédr.* 13. — **4**) Detail b. Statz u. Ungewitter 87, 1–4. 6; 96, 7. — **5**) *Gailhabaud, archit.* 3, N. 8; *Ramée, moyen-âge* 209; Schmidt, Originalpläne. — **6**) *Cahier et Martin* IV, 1856 S. 88, T. 1; *Guerber, vitraux*; *Lacroix et Seré*; Lasteyrie, histoire T. 17. 40.

bis zum jüngsten Gericht und dem himmlischen Jerusalem) u. im M.Sch. (die 74 Vorfahren des Heilandes nach S. Lucas, Apostel, Heilige u. Märtyrer) g. z. Thl. aus dem 15. J., wo Otten Hans um 1400, Herrmann von Basel 1420, Hertzog der Glaser 1437, Hans Beberlin der Glaser 1451 am Münster beschäftigt waren; die in der Katharinenkp. g. 1348 von Hans v. Kirchheim; mehr durch die architektonischen Ornamente und die Anordnung sowie die harmonische Zusammenstellung der tiefen gesättigten Farben als durch die Ausführung der Bilder, die meist des Kunstwerthes entbehrt, hervorragend. — *Bulletin d'Alsace* 4, 2, 6 ff.; Gessert, Glasmal.; *Guerber*, *vitraux*; Kugler, Gesch.; Schnaase, Gesch. 5, 706; W. 345.

S. Nikolaus: Th. spr.? mit g. umgebautem Erdgeschoss; Sch. an dessen *O*S. g. 1371—81; Umbau eines Thl. dieses Sch. und des Th. zum Chor, Anbau der S.Kpp. des Th., neues Sch. an dessen *W*S. spg. 1454—55; Th.-Helm 1588; zopfige Umgestaltung des schon im 16. J. z. Thl. verbauten Chors zur Vorhalle 18. J. Fenster theils des Masswerks beraubt, theils vermauert oder verzopft. — *Bulletin d'Alsace* 4, 2, 174—177 *(Fries)*.

Epitaph 1533, z. Thl. verstümmelt.
Kanzel v. Holz nebst Schalldeckel gute Rnss. A. des 17. J.? *(Straub)*.

S. Peter s. Alt- u. Jung-S. Peter.

S. Stephan [1], Frauen-Abteik., (717 gegr.) rü.; A. des 19. J. sehr verstümmelt, so dass nur das Quersch. mit den Apsiden, die Mauern der S.Sch. und der untere Thl. der *W*S. noch vorhanden sind. Quaderbau. Kreuzförmige Sl.?-Bs. mit spitzbogigen Kreuzgewölben über allen Räumen und 3 ½runden Apsiden, unmittelbar an der *O*S. das Quersch. 154' rh. l., 100' br. Gurten der Vierung ohne Gliederung, Rippen derselben mit mächtigem (gleich starkem) von kl. tangirenden Kehlen eingeschl. Wulst von Eck-Sl. getragen, deren Eckblattbasen (¼ Kehle, Plättchen, Wulst, kl. Schmiege, Platte) sich an den kreuzförmigen Pfl. als Sockel fortsetzen, ebenso wie die weich gothisirend gegliederten Deckplatten der Würfelknäufe als Gesims mit darunter hinlaufendem Rundbogenfries. Im *S* Kreuz ruhen die Rippen auf 8 kurzen ausgekragten Sl. (also wohl 2 Joche). Das *N* hat scharfgratige Gewölbe. S.Sch. und Apsiden sind gegen das Quersch. mit in Blendbögen gefassten Spitzbögen geöffnet, deren Kämpfer durch Platte, Plättchen u. gr. ¼ Kehle gegliedert sind. Am Aeussern ein h. reicher Sockel, der sich um die ungegliederten Lisenen und in den oberen Gliedern (Plättchen, gr. Wulst, Platte, Schmiege) auch um das rundbogige, mit 2 Paar Sl., Kehlen und Platten gegliederte, an den Kämpfern reich u. edel gothisirend geschmückte *W*Portal herumkröpft. Ueber letzterem Reste eines gr. Radfensters. An Quersch. u. Apsiden derb gegliederte Rundbogenfriese. Schlichte Rundbogenfenster; am oberen (zerstörten) Thl. der *W*S. jüngere spitzbogige. — An der *S*S. ein gewölbter Kreuzgang mit 6—7 Arcaden an jeder S. — Huber, Kk.; Kugler, Baukunst 2, 483; *Schw. et G.*: *Bulletin d'Alsace* 2, 2, 286 ff.; 3, 2, 150—153.

S. Thomas [1] (Schottenkl.K., Holzbau 820; 1015, † 31; nach ‡ 1144 neuer Holzbau) g. 1273 neu von Stein erbaut, jedoch mit Holzdecke; Michaelskp. 1290 † (I); *W*Th. rü. die 2 unteren Geschosse 1300 beg. (?); die oberen nach 1330; die obersten in Ziegeln ausgeführten Thle. 1398; Schafte u. Gewölbe (ohne die des Chors) 1330—33; Th. über dem Quersch. 1348 beg., 67 voll.; *S* S.Sch. um 1400? — Heitz, Thomask.

4schiffige Hk. mit 1schiffigem ⅜ geschl. Chor, 2schiffigen Kreuzarmen und 2 Then. über der Vierung und vor der *W*S. 190½' rh. l. Der etwas nüchtern frg. 2jochige Chor mit runden Wanddiensten, Laubkapitälern, 2theiligen Fenstern, einfachen Streben, gleicht im Aeussern dem von Jung-S. Peter. Die mit je 2 rechteckigen Kreuzgewölben auf Kragsteinen überdeckten frg. Kreuzarme werden von der Vierung durch je einen Pfl., der unter den niedrigen nach gefasten rechtwinkligen Rücksprüngen gegliederten Scheidebögen mit ½Sl. besetzt ist, und durch eine niedrige Mauer mit Thüren getrennt. Der über der Vierung aufsteigende 8eckige Th. enthält ein auf

---

1) Gr. u. *O*Ans. b. Wiebeking, Baukunde 87; Ans. b. *Dibdin*, *tour* 3, 83; *Piton*; *W*S. u. Details in *bulletin d'Alsace* III.

1) Inneres b. *Schw. et G.* 2, T. 20; 2 frg. Thüren b. Statz u. Ungewitter 15, 6—8. 9—11.

Kragsteinen ruhendes Kreuzgewölbe mit 3theiligen Fenstern in den Schildbögen und trägt über seinem niedrigen Obergeschoss ein von 8 Fialen und einer 4-passbrüstung umgebenes Zeltdach. Im 4jochigen g. Sch. runde Schafte mit 4 alten u. 4 jungen Diensten, deren Laubkapitäler in den S.Sch. weiter oben liegen als im Hauptsch. Am *N* S.Sch. gleich h. Kpp. mit einfach schönem Masswerk in den schlanken 3theiligen Fenstern, nur wenig nach aussen vorspringenden mit Fialen gekrönten Streben u. einer Dachgalerie, die sich auch am *N* Kreuzarm fortsetzt. Zw. den 2 schmalen *S* S.Sch. reichgegliederte kapitällose Schafte. Der rü. *W* Bau mit g. Gesimsen besteht aus einem unvoll. 4eckigen Th. mit gr. Radfenster über der *W* Thür und aus 2 den S.Sch. an Höhe gleichen Nebenhallen mit gen *S* u. *N* gerichteten Giebeln u. unter denselben befindlichen Zwerggalerien. Im Innern desselben eine niedrige 3schiffige Halle mit 2 Jochen und dicken mit Sl. besetzten Pfl. Waagen rühmt die treffliche Arbeit an den Kapitälern, deren Laubwerk theils g., theils mehr romanisirend (so auch im Quersch.) gehalten ist. — Hasselmann, Pr.; *Schneegans, église; Schmidt, histoire.*

Sarkophag des Bischofs Adeloch † 821 oder 822 [die (I) 830 ist neu], in einer verschl. Nische des Chors, mit zeltförmig zugespitztem Deckel, an den S. rohe Reliefs in Rundbogenblenden zw. mit Thürmchen gekrönten Sl. (der Bischof empfängt von Christo sein Amt, wobei 1 Engel die Stola hält; dann ein Weib auf einem Fische reitend — die Welt —; ein Mann mit Bocksfüssen, Schwanz und 2 Schlangen — der Teufel —; auf der Hinterseite der Bischof mit Stab und Bibel und ein Bruder des Thomaskl. mit einem Zweige, ersteren zur Weihe der K. empfangend; in den übrigen Blenden und am Fussende Pflanzenornamente; am Kopfende Kaiser Ludwig der Fromme, der dem knieenden Bischofe durch Uebergabe eines Panieres das Recht der weltlichen Gerichtsbarkeit bestätigt). — *Cahier et Martin* 1856, IV, 269; germ. Mus. Anzeiger 1861, 353. 394. (Dr. K. Schmidt.)

Sarkophag mit einem Relief (der hl. Patrik). — *Cahier et Martin* 1856, IV, 266. T. 28.

Steinrelief vom alten Lettner (S. *Thomas* legt seine Hand in die Seite des Herrn) 13. J., aussem am Hof des Sigristen.

Grabstein in der Gartenmauer, ein Gerippe darstellend, 1410.

Glasmalereien [1] (herrliche Teppichmuster) g. E. des 13. und 1. H. des 14. J.

S. Blasiuskp. in einem der Pfarrhäuser 1469; Evangelistenkp. 1521 (I), j. Betsaal; Sigristenhaus vor 1412 beg. — Heitz, Thomask.

S. Wilhelm g. 1300, unbedeutender Ziegelbau mit Masswerk von Haustein: 1 Sch. mit Holzdecke, 1 schmälerer $^{3}/_{8}$ geschl. Chor; über der *W* S. ein 4eckiger Th. ohne Strebepfl. mit spitzem Helm. — Huber, Kk.

Lettner g.

Grabmäler [2] der Landgrafen Philipp u. Ulrich v. Werd †† 1332 u. 44, von Meister Wölflin aus Ruffach (I).

Glasmalereien (Legende der hl. Apollonia u. Anton) A. d. 16. J. — *Bulletin d'Alsace* 3, 2, 81; 4, 2, 9.

Bibliothek im Chor der Dominicanerk.

2 Steinbüsten [3] (Graf Jacob von Lichtenberg, Vogt der Stadt Strassburg, † c. 1480, und Barbara v. Ottenheim) c. 1467 von Niklas Lerch gefertigt. Sehr charakteristisch. — *Bulletin d'Alsace* 3, 2, 13—15. 56—58 *(L. Spach).*

Gemälde: — Passavant, Beitr. 1846, 187.

Maria mit dem Christuskinde in Wasserfarben, 2. H. des 15. J., freie Nachbildung eines älteren Gemäldes?

Oelbild von Johann Herbst? (Maria mit dem Kinde auf gemustertem Goldgrund) 1508? (I), sehr eigenthümlich und lebendig, meisterlich ausgeführt.

Handschriften mit **Miniaturen**:

„Hortus deliciarum" von Herrad v. Landsperg, Abtissin des Kl. Hohenburg im Elsass, eine systematische Sammlung von Auszügen aus Kirchenvätern etc. r. 1159—75 (I), die von gr. Reichthum der Phantasie zeugenden Malereien [4] durch eigenthümliche Symbolik u. Beobachtung des Lebens, im

---

1) *Lasteyrie, histoire* T. 41. 42. — 2) *Schöpflin, Alsatia* 2, 533. — 3) Photographien in *Bulletin d'Alsace* III. — 4) Abb. b. Engelhardt, Herrad; Proben bei Schnaase, Gesch. 5, 628; Wagner, Trachtenbuch 5, T. 2; T. 3, 1. 2.

Einzelnen durch eine gewisse Grossheit der Gestaltung anziehend, geben trotz der mangelhaften Technik ein sehr anschauliches Bild von dem geistigen Leben der Zeit. — Engelhardt, Herrad; Kugler, kl. Schrift. u. Gesch.; Schnaase, Gesch. 5, 628-32; W. 358-68.

Andere[1] 15. und 16. J. — Kugler, kl. Schriften.

Glasmalereien der Dominicanerk. von ausgezeichneter Schönheit. — W.

Andere aus der späteren Zeit dieser Kunst (eine Folge von Einsiedlern[2] und auch verschiedene Landschaften), worin mit ungewöhnlichem Erfolg eine grössere künstlerische Ausbildung versucht ist, so namentlich die 1620—30 nach Martin de Vos von Leonhard u. Lorenz Link ausgeführten. Ferner eine allegorische Darstellung[3] von 1589. — W. 357.

Kanzlei spg. 1467, das mit Büsten, Figg., Wappen, Laubwerk etc. geschmückte Prachtportal von Niklas Lerch gefertigt. — Schneegans in g. Mus. Anzeiger 1857.

Kaufhaus einfach g. 14. J.? sehr stattlicher langgestreckter Bau mit originellen Thürmchen[4] über den Giebeln.

Liebfrauenstift gegenüber dem *S* Münster-Th. (1247) Uebergang vom g. zum Renaiss., 1851 mit einigen älteren (g.) Resten. Die prachtvolle Wendeltreppe[5] spätestg. mit korinthischen Kapitälern an den Säulchen, welche die spiralförmig gewundene Spindel und den darüber befindlichen Handlauf tragen.

Steinsc. vom Münster, g. Reste.

Alabastersc. (herrliche Figg.-Gruppen).

Schnitzwerke g., bemalt; darunter die Geburt, Anbetung der Könige, Beschneidung spg.

Modell der jetzigen Th.-Spitze des Münsters.

Grundriss des Münsters.

Grund- u. Aufrisse des Thurmbaues 1377—1439; ein älterer angeblich vor 1350 gefertigter aber nicht ganz voll. Riss (mit der späteren Aufschrift: anerkannter Plan) enthaltend die *W*S. mit Einschluss der The.

---

1) Abb. aus „Ritter u. Meerfey“ b. Engelhardt, Ritter; Wagner, Trachtenbuch 2, T. 7. — 2) Mutius, aus der Karthause Molsheim, von 1622, b. *Lasteyrie, histoire* T. 98. — 3) Das. T. 91. — 4) Abb. b. Statz u. Ungewitter 112, 4; 113, 7—9. — 5) Ab. *Chapuy, cathédr.* Lief. 10-12, Nr. 15.

Museum auf der Mairie: — W. 354.

Gemälde:

Nr. 30. Martin Schongauers Schule E. des 15. J.: Verspottung Christi; brav. — Passavant, Beitr. 1846, 170; W.

39. Hans Memling: thronende Maria mit dem Christuskinde, welches der hl. Katharina den Ring an den Finger steckt, auf der anderen Seite die hl. Barbara; in der Ferne eine Stadt. — Passavant, Beitr. 1843, 257; W.

53. Jan Massys?: Genrebild. — W.

82. Roelant Savery: Landschaft.

1. 26. 32. Spätere Niederländer. — Nr. 2. 3. Italiener. — Moderne Franzosen. — Copien nach älteren und neueren Meistern.

Rathh., ehemaliges, Russ., von Daniel Specklin erbaut, gegen 1800 z. Thl. zerstört und seiner prachtvollen Wendeltreppe beraubt. — *Bulletin d'Alsace* 2, 77. 229.

Stadtmauern etc. vgl. *Bulletin d'Alsace* 2, 206f. 225f; 3, 1f.; 4, 2, 29—37; Krieg, Militärarchitektur 29. 268.

Wohnhäuser mit spg. Resten, namentlich an Giebeln und im Innern der Höfe. Das älteste datirte ist Nr. 27 der Fleischerstr. von 1417 (I), mit gut erhaltenem Erdgeschoss. In einem Hause am Kleberplatz eine schöne Treppe, ähnlich der im Liebfrauenstift. In der Magdalenenstrasse ein spg. Holzhaus[1].

Strassburg 4 M. *N* v. Klagenfurt, s. Gurk, Lieding.

K. „in der Höhle“ 1400.

Stadt-Pfk. S. Nikolaus spg. um 1460; sehr barbarisirt; Th. 1858 restaurirt. — Centralcommiss. 1856, 124: 1858, 335.

Grabsteine am Aeussern.

Fürstbischöfliches Schl., Ru.; 1860 mit einem neuen Dache versehen. — Centralcommiss., Jahrb. V, S. XVII.

Strassdorf ½ St. *S* v. schwäbisch Gmünd.

K. g. 1schiffig. Der Th. ist beim Uebergang ins 8eck mit Fialen geschmückt. — Laib u. Schwarz, Formen.

Strassengel ¾ M. *NW* v. Gratz.

Centralcommiss. 1858, 95—101. 118—123. 149—159 (K. Weiss).

Marienk.[2] (vor 861; 1158 Holzbau)

---

1) Ein Fenster b. *Pugin, timberhouses* T. 20. — 2) Abb in Centralcommission 1858, 118-122. 149—153 u. T. 4; OS. u. Gr. auch b. Schnaase, Gesch. 6, 256. 336.

g. 1346 gegr., 53 †; Kp. zur schmerzhaften Mutter am *WE.* des *N* S.Sch. und darüber gelegene Sacristei 1455; 1480 ◆ zur Erhaltung; seit 1858 restaurirt. — Hk. von schlanken u. zierlichen Verhältnissen mit 3 $^5/_8$Chören, deren *N* sich kühn zum 8eckigen Th. erhebt. 103′ wien. l., Th. 144′ h. Im M.Sch. ausser dem Polygon 5, in den S.Sch. je 4 Joche. M : S : J = 19 : 12$^1/_2$: 16. 4 Paar schlanke Schafte von 4eckigem Gr., mit gr. $^1/_4$Kehlen an den Ecken und starken Diensten an den Flächen tragen auf z. Thl. mit Menschenköpfen geschmückten Laubkapitälern die schlanken im M.Sch. bis zu 44′ Höhe aufsteigenden Kreuzgewölbe mit Laubschlusssteinen und Birnstabrippen, an den S.-Wänden von Laubkragsteinen getragen, die am unteren E. mit verschiedenen Thieren geziert sind. An den Scheidebögen 1 schwerer Birnstab. In den Chören Wanddienste. Fenster 3-, in den Seitenchören 2theilig, mit schrägen Gewänden und einfachst hohlprofilirten Pfosten. Unter denen des *S* S.Sch. tiefe mit je 4 ausgekragten gefasten Rundbögen überdeckte Blenden. Ueber dem mit reichgegliederten Gewänden, zierlichem Wimberg und 2 überschlanken Fialen versehenen *W* Portal 1 Radfenster, dessen Masswerk reinere Formen zu haben scheint als das der übrigen Fenster. Die Streben weit vorspringend mit Giebelpultdächern. Am *S* Portal 1 Eselsrücken. Der zierliche Th. hat über dem Dachsims des Chores 1 Geschoss mit nasenbesetzten Spitzbogenblenden u. ausgekragten polygonen Eckpfl.; ein 2. mit Ecksäulchen, Friesen von auf Köpfen ruhenden Rundbögen und spitzbogigen Doppelblenden mit Wappen am Fusse; ein 3. mit 2theiligen Fenstern und sehr schlanken Wimbergen, zw. welchen auf den Ecksäulchen edel stylisirte Engelfigg. stehen; endlich einen schlanken durchbrochenen Steinhelm. Ein 2. oben zopfiger Th. erhebt sich über der Sacristei.

2 Sl. [1] hinter dem Hochaltar, wahrscheinlich vom Altartisch der früheren Kp. r. mit einfachen Würfelknäufen.

Sc. im Tympanon (am *W* Portal die Verkündigung, am *S* die Kreuzabnahme, oder Pietas mit Nebenfigg.) zeigen ein typisches Festhalten an älteren Mustern.

1) *Ab. in Centralcommiss.* 1858, 153.

W Empore spg.

Piscina im *S* S.Chor g. mit spitzbogiger Blende.

Glasmalereien in den Chören und dem *S* S.Sch. (Hauptmomente aus dem Leben Christi u. Mariä; Heilige) g. E. des 14. J. — Weiss a. a. O., S. 154 ff.

Präpositurgebäude 1494 voll.

Strassgang $^3/_4$ M. *SSW* v. Gratz.

J. A. Kumar, die Dechanteik. Maria-Strassgang 1806. 8; P. Leardi, Denkwürdigkeiten d. Dechanteipfarre Strassgang 1816. 8; Tsch.

Wallfahrtsk. (vor 1055) spg. 1461; stark verbaut. An der *SS.* 1 interessantes Relief. — Haas, Notizen.

Pfarrhof z. Thl. g. — Haas.

Strassnitz 3$^1/_4$ M. *SO* v. Brünn.

Pfk. g. — Wocel.

Strasswalchen 3$^1/_4$ M. *NO* von Salzburg.

Pfk. r. Gewölbebau mit sehr zierlichem Th. — Tsch.

Strättlingen $^3/_4$ M. *S* v. Thun.

Burg A. des 11. J.? Reiner Bruchsteinbau mit rechteckigem, noch 60′ h., ganz modernisirtem Wohn-Th. (*Donjon*), mit unten 10′ dicken Mauern, in 20 – 40′ Entfernung von der 5′ dicken Ringmauer umgeben. — Krieg, Militärarchit. 348.

Stratzing 1 St. *N* v. Krems.

K. schmucklos ü.? c. 1269? mit spg. Chor u. Gewölben. 3jochige Bs. mit 4eckigem Th., der zw. Sch. u. Chor einen schmalen Gang bildet. Die 4eckigen Pfl. ohne Sockel u. Gesims. Die Gewölbe netz-, im *S* S.Sch. kreuzförmig u. hier auf Kragsteinen ruhend. Orgelbühne spg. — v. Sacken, ob d. Manhartsb. 79. 93.

Straubing 5 M. *OSO* v. Regensburg, s. Aiterhofen, Bogen, Cham, Geislhöring, Hailing, Haindling, Landau, Münster, Oberaltaich, Perkam, Plattling, Pfaffenmünster, Pondorf, Pönning, Sossau, Steinach, Sünching, Windberg, Zeitldorn.

M. Sieghart, Gesch. u. Beschreib. v. Str. 2 Bde. 1838. 8; dgl. von M. v. Lori 1830. 8; Jacob, Kunst; Niedermayer, Diöcese S. 207. 450 f. 490. 495. 525. 543. 565. 571. 577; Niederbayer. Verhandl.

S. Jacob, Stiftsk., „Hauptk." spg., gegen 1429 von Hans Steinmetz, dem Erbauer der Landshuter Martinsk., beg.; Pfl. u. Netzgewölbe 1492 voll.; 1512 †; Th.Dach nach § 1780. Grossartiger Prachtbau von Ziegeln u. Haustein. Hk. mit

255' rhein. h. *W* Th., 287' l., 96' br. 18 kühne runde Schafte von 70' Höhe und 3½' Dicke tragen die nach 1780 durch rundbogige leidlich gut ersetzten Gewölbe. In den br. Fenstern mannigfaltiges Masswerk. Zw. den 22 leichten Strebepfl. niedrige Kp.; schöne Portalhallen, z. Thl. mit Statuen. Der Th. mit kolossalen Streben, Statuen unter Baldachinen, Galerien und Achtort mit Zopfdach.

Grabstein 15. J.

Tabkl. spg. A. des 16. J.; in der Rnss.-Zeit hart mitgenommen! Sehr grossartiger h. Th.

Leuchter von Messing g.

Kelch g.

Gefäss[1] für die hl. Oele von vergoldetem Kupfer spätestg., in 3 passform mit eingravirten Heiligenbildern, einem Zinnenkranz und dem Crucifix über dem flachen Dach.

Capitelkreuz g.?

Pax g., schön.

Schnitzaltar spg. 1500 (I) mit herrlichen Statuen (Maria mit dem Kinde von Engeln gekrönt u. 4 Heilige) und schönen Flügelgemälden (Anbetung der Könige, Auferstehung u. Himmelfahrt Christi, Krönung Mariä), die gewöhnlich dem Michel Wohlgemuth zugeschrieben werden. — Schorn, Bildschnitzerei S. 8; Niederm.; Jacob.

Gemälde in der Kp. nächst dem Tabkl. (Maria auf Goldgrund). — Niedermayer.

Glasgemälde in 4 Fenstern g. 1442 von Meister Hans Siber, die reichsten u. glühendsten der Diöcese; um 1490. 1503 (I); z. Thl. mit zahllosen Figg.

Karmeliter- (j. Gymnasial-) **K.** (1367 gest.) g. um 1430 voll. Grossartiger Ziegelbau mit Hausteindetails.

Hochgräber: Herzog Albrecht II[1] v. Bayern † 1397 von Marmor g., sehr zart u. fleissig gearbeitet, hinter dem Hochaltar. — Nothaft, minder voll.

Grabsteine 15. J.

S. Peter, Pfk. der Altstadt, r. 2. H. des 12. J.? Kreuzförmige Pfl.Bs. mit 3 runden Apsiden u. 1 *W* Th. Quaderbau. Das Innere zopfig verschnörkelt. Am Aeusseren reiche Dachsimse, unter denen der Apsiden deutsche Bänder und Rundbogenfriese, am Giebel über der Hauptapsis Blenden u. mancherlei Thiere. Das Portal am *S* Kreuzarm hinter einer spitzbogig gewölbten Vorhalle hat im Gewände gewundene Sl. mit schönen Knäufen, Hohlkehlen u. Rundstäbe, das herrliche *W* Portal[1] 2 Paar Sl. mit reizenden Laubkapitälern, reiche Blattornamente an Kämpfern, Bogengliedern und im Tympanon, worin auch symbolische Relieffigg. (Christus den Satan bekämpfend). Der in schönen Verhältnissen ausgebildete *W* Th. mit durch Säulchen getheilten rundbogigen Doppelfenstern u. Bogenfriesen trägt einen Zopfaufsatz.

Oelberg g.

Sc. am *S* Portal (Christus) 14. J.

Altarcrucifix im *N* S.Sch. r., herrlich, von grossartiger Auffassung und ergreifender Würde.

Vesperbild daselbst, vielleicht von demselben Meister.

Monstranz Rnss. den Stammbaum Christi darstellend.

Kp.[2] auf dem Kirchhof spg. 1436 mi 3seitigem Schluss, ohne Streben, mit 2 theiligen Fenstern. Daneben eine 2. Kp mit schmälerem Chor, welcher jener Kp ganz ähnlich ist.

Grabstein[3]: Agnes Bernauerin, Herzog Albrechts v. Baiern Gemahlin, † 1435 (nicht 36) von rothem Marmor g., angeblich 1448, sehr schön.

S. Sigmund, Schl.Kp., g. 1373 †. 34' rhein. l., 24' br., 28' h. Die Netzgewölbe mit zierlichen Rippen (15. J.) auf Fragsteinen. Die Streben nach innen gezogen. Der polygone Altarraum zierlich ausgekragt.

S. Veit g. nach § 1393; 1701 vergrössert u. im Innern verunstaltet.

Gefängnissth.[4] der Agnes Bernauer, schlichtes Polygon mit h. Zinnen.

Rathh. mit rechteckigen spg. Masswerkfenstern. — L. Hoffmann, Pr.

Schl. um 1356.

Stadt-Th. 1208?

Thorth. einfach g. mit gr. Kragsteinen über dem Thorweg. — L. Hoffmann, Pr.

Strechau ½ St. *NW* v. Rottenmann.

Burg meist 16. J.; verlassen. Nur

---

1) Jacob, Kunst T. 8, 6. — 2) Geringe Ab. in Unterdonaukreis. Verhandl. II. 3.

1) Sighart, Gesch. 186. — 2) Ans. b. Chlingensperg, Baiern 1, 393; Hormayr, Taschenb. 1848. — 3) Förster, Denkm. 5, zu 1; Hefner, Trachten 2, 163; Dorst, Grabd. 1, T. 7; in Unterdonaukr. Verhandl. H. 1. — 4) Ans. in Unterdonaukreis, Verhandl. H. 2.

einige Thle. unverändert. — Hormayr Archiv 1822, Nr. 74. 77; Haas, Notizen; Steiermärk. Zeitschr. 4, 73—90 (Göth.).

Streichenkp. 3 M. *NO* v. Kufstein.
Kp. einfach g. — Sighart, Kunst.
Kelch spg.
2 Seitenaltäre spg., mit Holzstatuen (Heilige), Reliefs und Gemälden (Passion, Kirchenlehrer, Heilige auf Goldgrund) reich spg.
Glasmalerei (Maria; 1 hl. Pabst) spg.

Streitberg 3/4 M. *NO* v. Ebermannstadt.
Burg, schon im 13. J. bekannt, 1553 zerstört. Ru. In einem Gebäude 3 Keller übereinander. — Gottschalck, Burgen 4, 329; Heller, Reisehandb.

Streitwiesen 3/4 St. *NW* v. Weiten.
Burg (12. J.?) grösstentheils Rnss. nach 1556. Ru. — v. Sacken, ob d. Manhartsb. 72; Schmidl, Umgeb. 1, 390.

Strewnberg, Filial v. Projern (1 1/2 M. *N* v. Klagenfurt).
Kp., vor 1254 erbaut, verräth noch den urspr. Bau. — Centralcommiss. 1856, 126.

Stridau 3 1/4 M. *N* g. *W* v. Warasdin, s. Lapscina.
Schl. — Centralcommiss. 1856, 232.
Pfk.: Chor spg. mit runden Diensten, sculpirten Kapitälern u. Kreuzgewölben. — Das. 233.

Strigowo s. Stridau.

Stubenberg 2 M. *WSW* v. Hartberg, s. Schielleiten.
Haas, Notizen.
Pfk., modernisirt: Marmorgrabmal der Herberstein, aus 17 mit viel Geschick restaurirten Rundfigg. bestehend, sehr interessant.
Schl. Rnss. 16. J., mit innerem Bogengang auf Sl.

Stüchsenstein 1 M. *WSW* von Würflach.
Burg 11. J.; 1347—50 erneuert. Herrliche Ru. — Tsch.

Studenitz 3/4 M. *S* v. windisch Feistritz, s. Pöltschach.
Kl.K. Im Sch. eine Nonnenempore, getragen von niedrigen Sl. mit einfachen Kapitälern u. rechtwinklig gegliederten Gewölberippen. Das Uebrige ist alterirt. — Haas, Notizen.
Holzsc. unter dem Triumphbogen (Christus am Kreuz, Maria, Johannes) *überlebensgr., frg.*

Stuhlweissenburg 7 1/2 M. *SW* v. Ofen, s. Heiligenkreuz, Simonsthurn, Tihany.
Annakp. zierlich g. 15. J.? 28′ l., 24′ br. 3/8 geschl. Steinbau mit aus dem 8eck construirten Diensten und einem schönen Sterngewölbe. — Sonst nichts Altes mehr. — Eitelberger, Bericht.

Stulln, Oberpfalz.
K. r., kl. — Sighart, Gesch. 166.

Stuppach 1 M. *SSW* v. Mergentheim.
K.: Altarbild (Maria mit dem Kinde in einer Landschaft). — Denkm. in Würtemb.

Stüsslingen 3/4 St. *NO* v. Olten.
K. 1300 erwähnt; 1836 baufällig; kl. — Gemälde d. Schweiz 10, 23. 263.

***Stuttgart,** s. Backnang, Bernhausen, Beutelsbach, Besigheim, Calw, Cannstadt, Degerloch, Ditzingen, Echterdingen, Esslingen, Feuerbach, Gaisburg, Göppingen, Heilbronn, Herrenberg, Heumaden, Horb, Kornwestheim, Leonberg, Ludwigsburg, Marbach, Markgröningen, Merklingen, Möhringen, Mühlhausen, Münchingen, Murrhardt, Neckarthailfingen, Oberndorf, Plieningen, Reutlingen, Ruith, Rohr, Schorndorf, Sindelfingen, Tübingen, Uhlbach, Unterriexingen, Vaihingen (2 Orte), Waiblingen, Wangen, Weil dem Dorf, Weil der Stadt, Weilheim, Wildbad, Yberg.
Erinnerung an St.; Führer in St.; Heideloff, Schwaben 1, 14—34 u. T. 4, F. 3; T. 5—10; Merz, Uebersicht 1845 S. 362. 373; Pfaff, Gesch. d. Stadt St. 2 Thle. 1845 f.; Waagen, Deutschl. 2, 178 - 221.

Hl. Kreuzkp., Siechenkp., spg. 1452; 1806 zerstört! Schöner Bau mit feinen Chorgewölben.
Hochaltar[1] prachtvoll spg. 1457 (I), vergoldet.

S. Leonhard spg. 1470—74; Th. 1491 voll. 5jochige Hk. mit sehr br. M.Sch., 1schiffigem 3/8 geschl. Chor u. 1 Th. an der SS. desselben. 8eckige Schafte mit tiefen Hohlkehlen an 4 Seiten und je 2 kapitällosen Diensten. Schöne reiche Netzgewölbe. Der einfache 4eckige Th. mit 4 Giebeln und schlankem 8eckigem Helm. Die netzgewölbte Sacristei jünger als die K.
Oelberg[2] auf dem Leonhardsplatz

---

1) Kreuzblume u. andere Ornamente b. Heideloff T. 8. — 2) Ans. das. S. 26; b. *Dibdin, tour* 3, 118.

(Christus am Kreuz, Maria, Johannes u. Magdalena) spg. 1501 (I), ausgezeichnet in Form u. Ausdruck, ziemlich gut erhalten. Das Gitter von 1839.

Spitalk. (ehemals Dominicanerk.) spg. 1471—93; Th. zopfig 1730—38. Einfache Hk. mit reichem ³/₈geschl. 1schiffigem Chor. Letzterer hat Sterngewölbe, das Sch. moderne hölzerne Kreuzgewölbe, die an die Stelle der alten Holzdecke getreten sind, 8eckige kapitällose Schafte u. gegliederte Scheidebögen, die Sacristei z. Thl. auf Kragsteinen ruhende Netzgewölbe.

Empore [1] von Stein im *N* S.Sch. spg. 1479 (I) voll., an Krag- u. Schlusssteinen reich mit Figg. [2] geschmückt.

Votivtafel (Maria von Engeln gekrönt u. die Stifter unter 3 aus Ranken gebildeten Baldachinen) spg., verstümmelt.

Chorstühle spg., j. z. Thl. im Sch. Die [3] der linken Chorseite 1493 von Bruder Conrad Zolner u. Hans Hass (I), mit handwerksmässigen Reliefs, genreartigen Figg., fabelhaften Thieren u. geschmackvollen Ornamenten; die der rechten S. 1490 von Hans Ernst v. Böblingen (I), mit ausgezeichneten Ornamenten, ohne Figg.

Kreuzgang [4] spg. 1505 voll. Die schönen Gewölbe 1839 zerstört!

Grabmäler 16. J., darunter das des „Junckers Dietrich v. Wyler" † 1507, durch Naivetät, schöne Auffassung u. Darstellung ausgezeichnet.

Stiftsk. [5] (Stift 1321 von Beutelsbach hierher verlegt; K. an der Stelle, wo im 13. J. die hölzerne hl. Kreuzk. stand, erbaut) *SO* Th. rü. 13. J. (nach Mertens 1289); das Uebrige g. Chor um 1330 von Meister Walther dem Steinmetz erbaut, 1419 z. Thl. eingestürzt, worauf seit 1436 die ganze K. aus Stein erbaut ward; Gewölbe kurz nach 1452, K. 1495 (I) voll.; *O* Th. 1488 erhöht, 1578 restaurirt; *W* Th. 1490—1531 (bis zum unteren Umgang 1495, bis zum mittleren 1513 voll.) Um 1451—67 war Meister Eberlin Werkmeister. Hk. mit 1schiffigem ³/₈geschl. Chor u. je 1 Th. an der *O* S. des *S* S.Sch. u. an der *W* S. des M.Sch. Das Langhaus mit 3 fast gleich br. und h. Sch. hat reichgegliederte Schafte (Abb.) [1] ohne Kapitäler; sehr reiche Netz- (das *S* S.Sch. Stern-) Gewölbe, deren Rippen im M.Sch. auf den Kapitälern der Schaftdienste aufsetzen, während sie in den S.Sch. aus den an Schaften und Strebepfl. aufsteigenden Diensten unmittelbar herauswachsen; mit ihrer Hauptmasse nach innen gezogene, schmale gleich h. Kpp. zw. sich fassende, aussen nur decorativ angedeutete Strebepfl. Der Chor hat reiche Netzgewölbe, die A. des 19. J. nach altem Muster in Holz erneuert wurden, u. stark vortretende äussere Strebepfl., die gleich den rein g. Fenstern dem 14. J. angehören. Im *O* Joche des *N* S.Sch. eine gegen die Sch. mit Spitzbögen geöffnete Halle (Ans.), welche am tief herabhängenden Schlussstein ihres Netzgewölbes die Fig. des hl. Urban trägt. Darüber eine durch 1 6theiliges Prachtfenster erleuchtete Empore, zu der man auf einer offenen Wendeltreppe hinaufsteigt. Dass sich über derselben ein Th. habe erheben sollen, ist der geringen Mauerstärke wegen sehr unwahrscheinlich. Gegenüber steht der 4eckige *O* Th. mit spr. verziertem Unterbau u. spitzbogig gewölbtem Erdgeschoss, dessen Kreuzrippen auf Eck-Sl. mit romanisirenden Kelchkapitälern (Abb. T. 6, F. 4. 5) ruhen. Vor der daneben befindlichen Brautthür eine gleichzeitig mit der Erweiterung der anstossenden Kp. ausgeführte zierliche Vorhalle. Weiter *W* der Hauptschmuck des Aeussern, das Apostelthor [2], ein Prachtportal mit reichen figürlichen Darstellungen. Vor u. über der *W* S. ein 189' rhein. h. oben 8eckiger, an der Spitze verkümmerter Th. mit mehreren hintereinander zurückgesetzten Obergeschossen, umgeben von durchbrochenen Galerien, unter welchen mit Nasen besetzte Spitzbogenfriese sich hinziehen. Nach innen ruht er auf mächtigen vielfach gegliederten Pfl. An der *N* S. des Chors eine gr. mit g. Kreuzgewölben überdeckte Sacristei, die später einen reichen Chorschluss erhielt und durch schöne Netzgewölbe in 2 Stockwerke geschieden wurde.

Sc. am Apostelthor: im Tympanon die Kreuztragung voll trefflicher Charakteristik, lebendiger Bewegung, meisterhafter Anordnung; darüber unter

1) Abb. b. Heideloff, T. 7. — 2) Dgl. — 3) Ans. das. S. 30; Detail in dessen Ornam. 3, T. 5, g. — 4) Ans. b. Heideloff. — 5) Gr. u. Details das.

1) Auch b. Kugler, Baukunst 3, 357. — 2) Ans. in Wirtenb. Jahrbücher 7, T. 26; kleinere b. Heideloff T. 5.

dem geschweiften Wimberge die Auferstehung, weiter oben in 2 Reihen übereinander Christus u. die 12 Apostel (Ab.) unter reichen Baldachinen, alles würdige, tüchtige Gestalten von meisterhafter Ausführung. 1494 (I) nicht 92.

Statuen der Evangelisten an den Th.-Streben 1495 (I) schwer, wenig ausgeführt, aber von guter Wirkung.

Portalsc. am Chor (Christus am Kreuz, Maria u. Johannes) spr. in grossem Styl, z. Thl. verstümmelt.

Sc. an Kragsteinen: Simson mit dem Löwen (Ab.), Engel mit dem Schweisstuch, nebst Wappen; an den Schlusssteinen: neutestamentliche Darstellungen, Apostel, Heilige; höchst ausgezeichnet.

Kanzel (Ans.) [1] spg. reich u. schön, aus dem 6eck construirt mit ausdrucksvollen Hochreliefs (die 4 Evangelisten). Deckel neu g.

Statuen (Abb.) vom ehemaligen Lettner spg. um 1494, naturalistisch.

Votivbild aus Stein (Christus als Weltrichter, zu seinen Füssen die 14 Nothhelfer, Engel, unten die klugen u. thörichten Jungfrauen) in einer S.Sch.-Kp. spg.

Relief [2] (S. Margaretha u. 2 gr. Wappen) spg., prachtvoll.

Grabmal [3]: Graf Ulrich mit dem Daumen u. seine 2. Gemahlin Agnes, Herzogin von Liegnitz, †† 1265, g. grossartig behandelt, urspr. bemalt, 1321 aus Beutelsbach hierher versetzt, sehr verstümmelt.

Epitaph des H. Heller † 1502 in einer S.Sch.-Kp.: Madonna u. der Donator unter einem sehr schönen g. Baldachin.

Denkmäler von rothem Marmor: des Dr. G. Hartsesser, Decan des Stifts 1490—1510, (Christus, S. Georg, Donator) im älteren Th., A. des 16. J.

des Probstes Dr. Ludwig Vergenhan † 1512, mit dessen Fig., sehr tüchtig. In der von ihm gest. Kp. an der *O* S. des *S* S.Sch.

Grabmal: der Haushofmeister Hans Herter von Herteneck † 1562, im älteren Th., 1568 von *L. B.* (I). — Klunzinger b. Baudri, Organ 1860, 174.

1) Auch b. Kugler, Baukunst 3, 360. — 2) Heideloff, Ornam. 16, T. 2. — 3) Heideloff, Schwaben T. 6.

11 **Statuen** [1] aus Sandstein im Chor, in reicher Renaiss.-Architektur, zw. 1574 u. 93, 4 davon urkundlich, wahrscheinlich auch die übrigen, vom Bildhauer Simon Schleer (Schloer) aus schwäbisch Gmünd. Es sind die wirtenbergischen Grafen: Ulrich der Stifter † 1265; Ulrich II † 1279; Eberhard der Erlauchte † 1325; Ulrich III † 1344; Ulrich IV † 1366; Eberhard der Greiner † 1392; Ulrich, fiel 1388 bei Döffingen; Eberhard III der Milde † 1417; Eberhard IV † 1519; Ulrich V der Vielgeliebte † 1480; Heinrich † 1519. — H.; Klunzinger a. a. O.

Epitaph im Chor: Graf Albrecht v. Hohenlohe, 1575 im Turnier getödtet, ruht in voller Rüstung auf einem von 4 knieenden Geharnischten getragenen Katafalk, ziemlich gut naturalistisch, ganz bemalt, von Simon Schlör gefertigt; 1844 restaurirt. — Schorns Kunstbl. 1844, 344; Klunzinger a. a. O.

Alterthumsverein, wirtenbergischer:

Thürklopfer von Erzguss aus Kl. Blaubeuren r.

Holzsc. (Pietas) aus Welzheim?

Gemälde: Triptychon aus der böhmischen Schule 1385 (I), vom Hochaltar? der Veitsk. zu Mühlhausen (S. Wenzel, Veit und Sigismund [2]; auf den Flügeln Christus mit der Dornenkrone, unten der Stifter Reinhard von Mühlhausen, Bürger zu Prag; Christus am Kreuz, Maria u. Johannes; aussen Verkündigung und Krönung Mariä; auf der Rückseite des Mittelbildes Christus am Kreuz, Maria, Johannes, zu den Seiten Reinhard u. sein 1380 † Bruder (I,I) Eberhard). Die Bilder des Innern mit Oelfarben auf Goldgrund, die der Aussenseiten mit Temperafarben gemalt, von 2 Schülern Theodorichs v. Prag? — Fernbach in Schorns Kunstbl. 1847, Nr. 35. 38; Grüneisen, Beschreib.; Heideloff, Schw.; Hotho, Malersch. 1, 226f.; Passavant, Böhmen 207, Note; Waagen 2, 227.

8 Gemälde aus der K. zu Unterlimburg 15. J.; 1851 restaurirt.

Tod Mariä, altdeutsche Schule.

Votivtafel der Familie Nothaft: Christus am Kreuz.

1) Abb. in wirtenb. Jahreshefte, H. 2. 4. 5. 6; eine auch b. Heideloff; einige b. Herdtle, Statuen. — 2) Heideloff T. 11, 1—3.

Bibliothek, k. öffentl.: Handschriften mit Miniaturen. — W. 183–198; Kugler, kleine Schriften.

Evangeliar (Nr. 1) Fol. 9. J.? mit 2 sehr rohen Evangelistenbildern.—W.

Psalter (Bibl. fol. Nr. 12 *a, b, c*) 7. J. Initialen in ihrer Hauptform aus Fischen zusammengesetzt. — K.

Psalter (Nr. 23) Fol. 10. J. mit vielen sehr rohen Bildern. [1] — W.

Evangeliar [2] (Nr. 7), kl. Fol., aus dem Jesuitenkl. in Hamburg, ein Denkmal englischer Kunst aus dem E. des 11. oder A. des 12. J. — W.

Evangeliar (Nr. 2) Fol., A. des 11. J., den Bamberger Handschriften verwandt. — W.

3 Martyrologien aus Kl. Zwiefalten, Fol., in Initialen und Vignetten streng stylisirte Darstellungen [3], Nr. 56 aus dem 12. J. (1138 beg.), 57 u. 58 A. des 13. J.?, 57 hat am E. einen interessanten Plan v. Jerusalem, 58 den Aufriss [4] einer r. K. — Kugler; W.

Codex in Fol.: *Chronicon Zwifaltense minus* u. 4 andere Werke enthaltend. 1. H. des 13. J. Bilder zum Theil sehr sinnreich u. originell. — W. 187ff.

Ein Codex in 4. mit ders. Schrift u. aus ders. Zeit hat viel geringere Bilder.

Biblia, Fol. (Nr. 60), um 1200. Initialen [5] ähnlich wie im Martyrologium v. Zwiefalten.

Psalter (Nr. 10), um 1200. Bilder plump. — Kugler.

Dgl. (Bibl. 4 Nr. 40) mit Copien nach Miniaturen des 12. J. — Ders.

Augustini confessiones (*theol. et philos* fol. Nr. 216), vor 1200 [6].

Handschrift (*hist.* fol. Nr. 411) enthält Choralnoten u. Bilder aus dem 12. J. — Mone in Aufsess Anzeiger 2, 247.

Necrologium Reinhardi abbatis 1232—34 (Nr. 176) mit äusserst rohen Federzeichnungen von Wernher.—W.

Breviarium in usum fratrum Zwifaltensium (Nr. 125) mit gut gezeichneten, zierlich ausgeführten Guaschbildern, die sich durch glückliche Motive auszeichnen, aber stark byzantinischen Einfluss zeigen, 13. J. — W.

Evangeliar aus Kl. Alpirsbach (Nr. 71), mit sehr rohen Bildern. 11. J.? — W.

Evangelistar [1] aus Kl. Gengenbach (Nr. 28), Frühzeit des 12. J., wohlerhalten. — W. 193.

Biblia latina (Bibl. fol. Nr. 3 *a, b, c*) 14. J. In den Initialen [2] Figg. auf Gold- oder Teppichgrund. Auf den Ranken am unteren Rand der Blätter gehen höchst merkwürdige phantastische Gestalten [3].

Weltchronik Rudolfs v. Hohenems (Bibl. fol. Nr. 5) 1383 in Westfalen gefertigt, mit zahlreichen, ziemlich rohen g. Bildern [4] auf Teppich- oder Goldgrund von z. Thl. sehr eigenthümlichen Erfindungen, die besseren von sehr namhaftem Werth, die Malerei in den schönsten Farben mit Angabe von Schatten, Mitteltönen und weissen Lichtern. — Kugler; W. 195.

Niederländisches Breviar (Brev. Nr. 11) g. 1435, mit Ornamenten u. Bildern [5] auf Goldgrund mit würdigen Motiven u. eckig gebrochenen Falten. — Kugler.

Gebetbuch des Grafen Eberhard im Barte (Brev. Nr. 1) mit sehr zierlichen Randornamenten [6] u. einzelnen meist unvoll. Bildern. — Kugler.

Schachzabelbuch in der dichterischen Bearbeitung des Conrad v. Ammenhusen. Fol. 2. H. des 15. J., mit vielen gr. colorirten Federzeichnungen [7] von gr. Rohheit und Leichtfertigkeit der Ausführung.

Tagebuch des Ritters Georg v. Ehingen (geb. 1428, † 1508) enthält die Bildnisse [8] von 9 gleichzeitigen Königen in ganzer Fig. mit gr. Sicherheit entworfen, in den Köpfen sprechend wahr. 2. H. des 15. J. — Hefner.

Missale (Bibl. fol. Nr. 59) voll. 1481 von Leonard Salwirck von Günzburg, mit einer Darstellung der Kreuzigung u. geistreich erfundenen, trefflich ausgeführten Randornamenten. — Kugler.

---

1) Proben b. Hefner, Trachten 1, 50—53. 74. 75, *A—C.* — 2) Probe b. Kugler. — 3) Proben dss. u. b. Hefner, Trachten 1, 70. 75, *D—M.* — 4) Facsimile b. Kugler; schlechte verkleinerte Ab. b. Springer, Baukunst 12, 27. — 5) Probe b. Kugler. — 6) Dgl.

1) Probe b. Hefner, Trachten 1, 71.— 2) Abb. b. Kugler. — 3) Dgl.; Waagen, Handb. 1, 45f., F. 13—15. — 4) Abb. bei Kugler. — 5) Dgl. — 6) Dgl. — 7) Facsimile b. Aufsess, Anzeiger 1, 64. 148; Probe b. Hefner, Trachten 2, 80. — 8) davon 3 bei Hefner, Trachten 2, 67. 75. 81.

Breviar in 4. (*Catal. hist.* Nr. 3) mit vortrefflichen Bildern. Sehr schöne finden sich in der Handschr. des Augustin (Nr. 153 in Fol.) u. Hieronymus (Nr. 25 Fol.). Auch *Catal. theol. et philos.* Nr. 2 in 4, sowie die Breviare Nr. 2—10 enthalten Bilder. — Mone in Aufsess Anzeiger 2, 247.

(Privat-) Bibliothek des Königs. — Aufsess Anzeiger 1, 64; 2, 247; Kugler, kl. Schriften; W. 198—202.

Evangeliar (*A* 34 in kl. Fol.) französischen Ursprungs? 2. H. des 9. J.? die Miniaturen denen aus Karls des Kahlen Zeit verwandt. — W.; A.

Evangeliar (*A* 21 Fol.) mit merkwürdigen Bildern 9. J.?

Psalter des Landgrafen Hermann von Thüringen (1193—1216) aus Kl. Weingarten. Bilder und gr. Initialen auf Goldgrund [1]; byzantinisirend, im Einzelnen aber merkwürdigen Sinn für idealschöne Form zeigend. — Kugler; W. 199; dessen Handb. 1, 20—22.

Minnesinger Codex aus Kl. Weingarten, gr. 8., g. 2. H. des 13. Jahrh., flüchtig colorirte derbe Federzeichnungen [2] von geringem Ausdruck, darstellend die Minnesänger u. ihre Wappen. — W. 200; dessen Handb. 1, 41.

Weltchronik Rudolfs von Hohenems, gr. Fol., mit vielen ziemlich rohen u. bunten Bildern, besonders schönen Schlachten, g. bald nach 1350? — W. 201; Aufsess 1, 64.

Desselben Wilhelm v. Orleans, kl. Fol., Papier, mit flüchtig gezeichneten Malereien 1. H. des 15. J. — Aufsess 1, 64.

Salomon u. Morolf aus Kl. Weingarten mit ähnlichen Bildern.

Gebetbuch, klein Fol., mit vielen Vignetten und Randverzierungen im Charakter der holländischen Miniaturmalerei der 2. H. des 15. J., aber von untergeordnetem Werth, für einen Grafen Amadeus v. Savoyen gemacht. — W. 202.

Altes Psalmenbuch in 4 mit Bildern. — Aufsess 2.

3 Gebetbücher: in 8., mit ausgezeichnet schönen Bildern, in 12., aus Kl. Weingarten, gleichfalls mit schönen Bildern u. ein jüngeres in 12., das nur auf dem 1. Blatt die Kreuzigung vorstellt. — Mone b. Aufsess 2, 247.

Bibel in 8. aus Ellingen mit vortrefflich gemalten schönen Bildern. — Ders.

Französische Uebersetzung des Buches über die Jagd Kaiser Friedrichs II, an der Spitze eine Jagdvorstellung mit reichen Randverzierungen 2. H. des 15. J. in der niederländischen Richtung der französischen Miniaturmalerei. Die zahlreichen Vignetten v. roherer Hand. — W. 202.

Kanzlei, alte (1543 Holzbau) Rnss' 1566; nach § 1685 hergestellt. — Baudri' Organ 1860, 150.

Kunstschule, k. Mus. d. bild. Künste; — Stuttgart. Verzeichniss.

(Die römischen Zahlen bezeichnen *die* Säle; die arabischen die an Saal I anstossenden Cabinete, *C* den Corridor, die Zahl hinter dem Komma die Nr. des Katalogs von 1856.

Steinstatue (Ulrich V [1] mit der Reichsfahne) spg., urspr. bemalt, stark verstümmelt.

Erzgrabmal aus der Deutschordensk. zu Mergentheim: Walther von Kronberg, 1. Hoch- u. Deutschmeister zu Mergentheim, vor 1543 in Peter Vischers Werkstatt trefflich gearbeitet. — Heideloff, Ornam.; Merz, Uebers.

Reliquiar r., mit Email.

Reliquiar [2] mit Elfenbeinreliefs (vorn Christus als Ueberwinder von Tod u. Teufel; auf dem Deckel Christus in der Herrlichkeit, Maria u. die Apostel zu Ihm aufschauend; auf der Rückseite David u. die 4 gr. Propheten) voll ergreifenden Lebens, von zierlichster Ausführung, wahrscheinlich altchristlich.

Holzsc. (Wappen [3] Graf Ulrichs V) spg. 1478 (I), bemalt, wohl erhalten, gleich der Statue desselben (s. o.) ein Rest des 1435 beg., 1820 zerstörten Herren- (Malefiz-) Hauses.

Holzsc.: 7 Passionsscenen aus Zwiefalten, in h. bemaltem Relief (vgl. Tigerfeld). — 11 flache Reliefs (Leben unseres Herrn) in Hubert Gerhards Styl.

Gemälde:

Hans Memling? *C.* 538: Bathseba im Bade, $6^1/_2$' h. — Passavant,

1) Abb. b. Kugler; eine b. *Dibdin, tour* 3, 150; andere in Waagens Handb. 1, 21—23. — 2) Ab. b. Waagen, Handb. *1, 42.*

1) Ab. b. Heidel. S. 32. — 2) Das. S. 33 u. T. 9. — 3) Das. S. 32.

Weyden S. 16, *g*; Waagen 207; dessen Nachträge 1847, 176; dessen Handbuch 1, 119.

Holländische Schule. II, 299: Auferweckung des Lazarus. ⁵/₄' h.

Peter Breughel d. ä. III, 373: Christi Einzug in Jerusalem. III, 516: Landschaft mit einer in einer Grotte hausenden Kesslerfamilie. 6, 223: Herren u. Damen belustigen sich in einem Dorfwirthshaus.

In dessen Art. 6, 238: Landschaft mit arbeitenden Kesslern.

Johann Breughel. III, 400: Landschaft. 422: Wald mit Reitern etc. 484: Neptun mit Wasserthieren. 485: allegorische Darstellung der Luft. 506. 507: Desgl. der Erde und des Feuers.

Ders. u. Heinrich van Balen. III, 391: Wald mit Diana u. 2 Nymphen.

Heinrich v. Balen. III, 463: Tobias mit dem Engel.

Johann Vredemann de Vries. III, 416: Inneres des Aachener Münsters.

Heinrich van Steenwyk. III, 499. Inneres einer g. K.

Cornelis Molenaer. III, 402. 472: Bauernstücke. III, 458: eine flamändische Schule.

Bartholomäus Spranger. III, 465: Amor u. Psyche.

Ambrosius Francken d. ä. II, 330: Anbetung der Könige. III, 348: Dgl.

Franz Francken d. j. III, 409: Dgl.

Michel Mirevelt II, 318. 328: männliche Brustbilder.

Franz Porbus d. j. II, 253: weibliches, 260: männliches Bildniss.

David Vinckenbooms. III, 504: Wald mit Staffage.

Otto van Veen: III, 434: Pluto raubt die Proserpina. III, 448: Bacchanal.

Peter Paul Rubens. II, 264. 314: III, 350. 363. 369. 462.

Oberdeutsche Schule. *C*, 526. 528—530. 534. 536.

Dies., Claus Wolff Strigell (bez.: C. W. 1516). *C*, 540—544. Nürtinger Altar, Triptychon: Besuch der hl. Anna beim Christuskinde; auf den Flügeln dessen Geburt u. die Krönung Mariä, aussen die Heimsuchung und Verkündigung. 5¹/₄' h. — Grüneisen, Beschreib. 419; Schorns Kunstbl. 1844 159; 1847, 50.

Hans Holbein d. j. III, 352: weibliches Bildniss. *C*, 535: betende Frau. *C*, 539: Verspottung Christi.

Dessen Schule. *C*. 531: männliches Bildniss.

Albrecht Dürer. 6, 243: Sündenfall. 9'' h.

Ders. 1491: Todtentanz (Federzeichnungen). — Förster.

Georg Pens. II, 304: S. Hieronymus.

Lucas Cranach d. ä.: *C*. 537: Judith mit dem Haupte des Holofernes, durch Putzen beschädigt. — Schuchardt, Cranach.

Ders.: Luther, Melanchthon, sehr gute Brustbilder, leider beschädigt u. übermalt. — Schuchardt, Cran.

Ders. (?) *C*. 527. 532: weibliches, männliches Bildniss.

Dessen Schule? *C*, 533: männliches Bildniss.

Johann Rottenhammer. II, 331: jüngstes Gericht mit den 7 Werken der Barmherzigkeit, grau in grau.

Hans Oswald. III, 364: weibliches Bildniss.

Heinrich Goltzius. II, 268: Anbetung der Hirten.

Adam Elsheimer. III, 471: Petrus vom Engel aus dem Gefängniss befreit.

Aus der ehemaligen Sammlung des Procurators Abel.

(Die Nummern sind die des Ludwigsburger Verzeichnisses vom Jahr 1855, wo sich die folgenden Bilder im Saale des dortigen Schl. befanden). — Waagen, Deutschl. II.

24. Schwäbische Schule. 1. H. des 15. J.?: Anbetung der Könige. Goldgrund.

1. 2. Dgl. 2 gr. Bilder aus der Dorfk. zu Almendingen b. Ehingen: Dorothea, Johannes Evang., Margaretha; Paulus, Lucas, Marcus, unter g. Baldachinen. Gemusterter Goldgrund. — Grüneisen, Beschr. 413; Waagen, 213; dessen Handb. 1, 64.

38? Dies. um 1460: Pfingstfest (aus Würmlingen b. Tübingen). Goldgrund. — W. 214.

13. 20. Dies., dem Fritz Herlin verwandt?: 2 gr. T.T. aus Kl. Heiligkreuzthal: Grablegung; Zug der hl. 3 Könige. — Waagen, Handb. 1, 64.

57. 58. **Bartholomäus Zeitblom**, frühere Zeit. 2 Altarflügel aus Kl. Roggenburg bei Ulm: Maria u. Johannes, Helena u. Magdalena. Goldgrund. (Die M. des Altars bildete eine geschnitzte Kreuzigung). — Grüneisen u. Mauch 51; Passavant, Beitr. 1846, 178; W. 209.

40. 42. Ders. später: S. Georg u. Valentin. (Aus Kl. Urspring). Die Gewänder theilweise übermalt. — W. 210.

41. Ders.: Maria auf dem Halbmonde.

39. Ders. um 1470: Geburt Christi (aus dem Wengenkl. in Ulm). — Grüneisen u. Mauch 52; W. 210.

47—54. Ders. um 1495. Zwei gr. Altarflügel nebst Staffel aus der K. zu Eschach: Verkündigung, Heimsuchung, aussen Johannes der Täufer [1] u. Johannes der Evangelist; auf der Staffel die 4 K.-Väter. — Kugler, kl. Schriften 2, 422f.; Passavant, Beitr. 1846, 178; W. 210; dessen Handb. 1, 186.

43—46. Ders. c. 1504 (ehemal. I), nicht 1473. Zwei Altarflügel aus der Schl.Kp., nicht K., zu Kilchberg bei Tübingen; Johannes der Täufer u. Georg, aussen Margaretha u. Florian. — Harzen, Zeitblom 12f.; W. 210.

55. 56. Barth. Zeitbloms Schule: Katharina u. Barbara (aus Kl. Urspring). — W. 210.

17. 18. **Peter Tagpreth** 1485. Zwei T.T.: Gregor der Gr., Cosmas, Maria; Johannes d. Ev., Damian, ein Bischof, vorn kleiner der Stifter nebst Familie. — W. 212.

10. Ravensburger Schule: Brustbild, ein Heiliger.

14. 16. Ulmer Schule: 2 Schriftgelehrte. Goldgrund.

15. Dgl.: S. Katharina. Brustbild auf Goldgrund.

21. Dgl.: ein jüdischer Schriftgelehrter.

25. Dgl.: Krönung Mariä. Goldgrund.

27. Dgl.: Pfingstfest.

60. 61. Dgl.: Jacobus major, Paulus.

29. 31. Dgl.: Judä Verrath; Verspottung u. Krönung Christi.

64. 65. Dgl.: Maria mit dem Kinde und Katharina; Elisabeth v. Thüringen.

66. Dgl., Jacob Acker?: 3 Heilige.

6. Dgl. — 1567: Bildniss einer alten Frau.

---

1) Ab. b. Heideloff, Schwaben; besser b. Förster, Denkm. 2, zu 2.

67. 68. C. **Vos** (I) E. des 15. J.: 2 Sceren aus der Georgslegende [1]. In den Verhältnissen sehr mangelhaft.

62. 63. **Martin Schaffner**: S. Rochus u. Nikolaus.

26. In dessen Art 1530: Einkleidung von 2 Klosterfrauen.

5. 7. Unbekannt 1523: Bildnisse eines Ulmer Patriciers v. Ehinger u. seiner Frau, geb. v. Roth aus Ulm.

---

33. 35. In Hans Burgkmairs Art: Bartholomäus; Helena.

23. **Hans Holbein** d. j.: Bildniss Ulrich Zwinglis.

69. **Christoph Amberger**: Brustbild eines Mädchens.

70. Augsburger Schule: Brustbild einer Frau.

Landschaftshaus Rnss. 1580—83; 1638 z. Thl. ℥, 58 hergestellt. — Baudri, Organ 1860, 150 (Klunzinger).

Wandmalereien, nur die an der Vorderseite (das würtemberger Wappen, mythologische u. a. Gegenstände) erhalten. — Das.

Neuer Bau [2] an der *S* S. des alten Schl. 1599—1609 von Heinrich Schickard nach italienischen Mustern mit Beibehaltung deutscher Motive aus Quadern erbaut. 1757—82 zerstört. — Das. 162.

„Neues Lusthaus“, [3] reicher Rnss.-Bau mit Sc., 1580—93 v. Meister Georg Behr erbaut. 1750 verändert; 1845 abgerissen. 2stöckig, 270′ l., 120′ br. — Vgl. Klunzinger a. a. O. 150.

Fürstenbrustbilder [4] an der offenen Galerie.

Prinzenbau Rnss. 1605—7; 1663—77; später verändert u. verstümmelt. — das. 163.

Rathh. spg. 1466—68. Holzbau mit Bildnissen wirtenbergischer Fürsten (Ulrich V von 1468, die übrigen v. 1583); 1825 nüchtern u. barbarisch umgestaltet und der Sc. beraubt. — Heideloff.

Schl., altes, [5] stattlicher Renaissancebau, grösstentheil 1553—70 unter Leitung des Aberlin Tretsch erbaut; die Kp. im *S* Flügel 1562 erbaut, 1820 zur

---

1) Abb. b. Förster, Denkm. 2, zu 9 10. — 2) Ab. b. Gemmingen, Schickard. — 3) Ab. in „Vorstellung des Lusthauses etc. in gebundener Rede“ 1706. — 4) Abb. b. Heideloff, Ornam. 12, T. 8, a—c. — 5) Ans. im „Königreich Würtemberg.

Apotheke eingerichtet! Von den rund-Eck-Thürmen ist der 1. von 1572—73, der 2. von 1578, der 3. von 1686—87; der Keller ein Rest des schon A. des 15. J. vorhandenen Baues. Die 3 reichen Sl.-Gänge mit cannelirten Schaften u. korinthisirenden Kapitälern. — Baudri, Organ 1860, 149 (Klunzinger); Heidel.

Prachtschwert [1] bei der Schl.-Verwaltung spg. 1495 (I), wahrscheinlich dem Grafen Eberhard im Bart von Kaiser Max bei Verleihung der Herzogswürde zugestellt. Griff, Bügel u. Verzierungen der Scheide von vergoldetem Silber.

Wohnhäuser von Stein: die 2 Eckhäuser in der unteren Schulstrasse und ein Haus in der Hirschstrasse mit den Bildern d. hl. Elisabeth, Florian u. Christoph.

Relief, beim Eingang in die Heusteige eingemauert (die Kreuztragung Christi) 1518. — Heideloff.

Suben 3/4 St. *S* v. Schärding.

K. des um 1136 gegr. Kl.? — Tsch.

Sülchen 1/2 St. *NO* v. Rottweil.

Johanniskp. Chor r. 1181; Sch. jünger?; 1513 erneuert. Als Kragsteine des Chorgewölbes dienen Türken- und Mohrenköpfe. Am Eingang sind Kämpfe zw. Löwen u. Drachen dargestellt. — von Jaumann in Memmingers Jahrb. 1838, 57.

Tabkl. zierlich g.; dgl. eine Nische gegenüber.

Sulmingen 2 St. *S* v. Laupheim.

K.Th. r., mit Satteldach. — Beschr. des O.A. Laupheim.

Sultz 1/2 M. *N* v. Molsheim, s. Altbronn.

Bulletin d'Alsace 2, 165 (*Straub*).

Amanduskp. im Badehaus E. des 14. J.

K.: Die 2 unteren Th.-Geschosse ü., das 3. spg. 15. J.

Processionskreuz g. E. des 14. J., mit Silberblech überzogen.

Frescomalerei über dem Th.-Eingang, Reste.

Sulz 3 St. *NO* v. Thann, s. Bollweiler, Feldkirch, Freundstein, Hartmannsweiler, Jungholz.

Bulletin d'Alsace 3, 2, 204—7 (*Ch. Knoll*).

Johanniterkp., j. Scheune!

Grabstein: der Commenthur, Ritter Conrad v. Schwalbach † 1568.

Pfk. S. Moritz um 1278 beg., meist edel u. einfach g. 14. J.; 2 Kpp. und eine sehr merkwürdige Sacristei 15. J.; das *W* Joch mit dem Hauptportal spg. 1489. Kreuzk. ohne Strebebögen. Ueber der Vierung 1 8eckiger Th. mit schlankem Helm. — *Schweighaeuser et Golbery* I.

Grabstein: Ritter Berthold Waldner † 1343; 1789 zerstört! — *Schöpflin, Alsat. illust.*

Sc. am *S* Portal (S. Moritz; Anbetung der Könige) g. 14. J.

Festungsmauern mit Thch., Reste. Von der alten Citadelle Buchneck ist nur eine zierliche Wohnung erhalten.

Wohnhäuser 1515—90 (I,I), 15 an der Zahl, mit Treppen-Then.

Sulz am Neckar 3 1/4 M. *W* v. Hechingen, s. Aisteig, Bergfelden, Bettenhausen, Geroldseck, Hochmössingen, Isingen, Kirchberg, Rosenfeld.

K.: **Glasgemälde**, (der knieende Abt Alexius v. Alpirsbach u. 1 Wappen) 1513. — Denkm. in Würtemb.

Sulz 1/4 St. *SO* v. Wildberg.

K. spg. 1489 mit r. Th., der nur unten spg. Fenster erhalten hat. An der *N* S. der K. unter dem Dachsims 1 roh gearbeitetes Brustbild, wahrscheinlich noch vor der r. K. herrührend. — Wirtenb. Schriften 2, 14.

Sulzbach 1 3/4 M. *O* v. Regensburg.

Statuen g. — Niedermayer.

Sulzbach 1 1/2 M. *NW* v. Amberg.

Pfk. einfach g. 2. H. des 14. J.? Bs. mit h. Th. Die Wände des M.Sch. tragen 6 polygone Schafte mit modernen lisenenartigen Diensten. Die Kreuzgewölbe sind nur im *S* S.Sch. erhalten. Die Abseiten, mit welchen einige Kpp. durch reich gegliederte Arcaden verbunden sind, haben Fenstermasswerk aus dem 15. J.? u. entbehren der Strebepfl. Die Chorstreben sind z. Thl. mit Giebeln versehen. Der Th. hat Spitzbogenfenster. — Niedermayer, Diöc. S. 449. 544.

Taufstein reich spg. 15. J.?, 12-eckig, mit Blenden und Pflanzenornamenten.

Statue eines Fürsten an einer Chorstrebe g., mit eleganter Gewandung.

Sulzbach 1 3/4 St. *SO* v. Gaildorf.

K.Th. 13. J.? — Beschreib. des O.A. Gaildorf.

---

1) Abb. b. Heideloff T. 10; in wirtemb. Jahreshefte T. 7; Ab. in Hackländers illustr. Zeitg. B. 5, 189.

Sulzberg 1 M. *SSO* v. Kempten.
K.: **Dreifaltigkeitsaltar** mit bemalten Holzsc. spg.?
Glasmalerei (Wappen) in der Dreifaltigkeitskp.
Sulzburg 3 M. *SSW* v. Freiburg imBr.
S. Cyriacus, K. des 993 gest. Benedictinernonnenkl., g. 1410 (I).
Portalsc. (S. Cyriacus, 2 knieende weibliche Figg. krönend.
Sulzburg $^{3}/_{4}$ St. *S* v. Owen.
Burg, Ru. — Denkm. in Würtemb.
Sulzmatt $^{3}/_{4}$ M. *W* v. Ruffach.
K.Th. r. — *Schweighäuser et Golbery* I.
Summerau $^{5}/_{4}$ M. *OSO* v. Tettnang ($1^{1}/_{2}$ M. *S* v. Ravensburg).
Burg Neu-Summerau, Ru. — Denkm. in Würtemb.
Sünching $2^{1}/_{4}$ M. *W* v. Straubing.
Pfk.: **Grabstein**, Hofer v. Sünching, 1416. — Aufsess, Anzeiger 1, 59, Nr. 48.
Sunthausen 2 St. *NO* v. Donaueschingen.
„Schlössle", Ru.
Suppingen 1 M. *NW* v. Blaubeuren.
K. g. 14. J., mit stattlichem Th.
Taufstein [1] spg. 6eckiges Becken mit gewundenem Schaft auf gefast 4eckigem Fuss.
Surburg $1^{1}/_{2}$ M. *NNO* v. Hagenau.
Collegiatk. [1] r.; Quersch. u. a. ü. 1fache flachgedeckte kreuzförmige Bs. mit Apsiden am Chor u. an der *O* S. der Kreuzarme. In den Arcaden wechseln Sl. (mit Würfelknäufen) u. Pfl. Chor u.Quersch. mitKreuzgewölben.— *Schweighaeuser et Golbery* 2, 152.
Pfk. spg. 1508. - Das.
Süs $2^{1}/_{2}$ M. *NO* v. Zuz.
Wohnthurm einer Burg.
Süssenbach $^{5}/_{8}$ M. *N* v. Raabs.
K. unbedeutend spg. — v. Sacken, ob d. Manhartsb. 126.
Svetina $^{3}/_{4}$ M. *SO* v. Cilli.
Wallfahrtsk. g. ziemlich gr. 1schiffig mit h. unten 4-, oben 8eckigem *W*-Th. Der Chor hat 5, das Sch. 3 Joche. Im Chor ruhen die Rippen der Kreuzgewölbe auf „$^{1}/_{2}$runden" Pfl., im Schiff sind sie „abgeschmiegt." — Haas, Notizen; Tsch.

---

1) Ab. in Ulm. Veröffentl. 9. 10; auch b. Thrän, Denkm. — 2) Gr. b. Wiebeking, *Baukunde* 86.

Ziegelpflaster im Chor, buntglasirt, z. Thl. erhalten.
Statue (Maria mit dem Kinde) von Stein, bemalt. — Tsch.
Svojanow $3^{3}/_{4}$ M. *SSO* v. Leitomischl, s. Altsvojanow, Rohozná.
Burg mit einem gr. runden Th., Ru. — *Památky* 1, 275; Centralcommission 1857, 133.
Svratka 2 M. *SSO* v. Skutsch.
Pfk.: Vorhalle (urspr. Chor) g. mit Kreuzgewölben; das Uebrige modern.— *Památky* I; Centralcommiss. 1857, 132.
Szakadat 2 M. *O* g. *S* v. Hermannstadt.
Evangelische K. r. mit $^{1}/_{2}$rundem Chorschluss, rundem Triumphbogen, Kreuzgewölben, einfach spitzbogigen Fenstern und rundbogigem Portal. Letzteres in den Bögen mit Sc., in den Gewänden mit Säulchen ausgestattet, deren Knäufe abwechselnd mit Blättern u. Darstellungen von Kindern, Tauben, Sphinxen u. in verschiedenen Handlungen. begriffenen Personen geschmückt sind. — Centralcommiss. 1857, 64. 66; Müller, r. Styl 188.
Szalonak s. Schleining.
Szambek s. Zsambek.
Szarva $2^{1}/_{2}$ M. *NW* v. Bös.
K. mit g. Resten. — Ipolyi, Schütt.
Wand-Tabkl. g.
Szasvaros s. Sachsenstadt.
Szathmar 38 M. *O* v. Pesth.
K. (A. des 11. J. gest.)
Szemet $^{1}/_{2}$ St. *NNO* v. Gutor.
K. mit spg. Resten, 40' l. — Ipolyi, Schütt.
Wand-Tabkl. g.
Szendrö, Ungarn.
Monstranz g. — Centralcommiss., Jahrb. 1858, XXIII.
Szent Ják etc. ist unter die mit Sanct anfangenden Ortsnamen eingereiht.
Szerencs 7 M. *S* g. *W* v. Kaschau.
Schl. — Tsch.
Szigeth 4 M. *W* v. Fünfkirchen.
Burg, um 1450 erbaut, Ru. — Hormayr, Taschenb. 1826, 169.
Szilagy-Somlyo 12 M. *NW* von Klausenburg.
Felsenschl., Ru. — Tsch.
Szklabina $2^{1}/_{2}$ M. *NNO* v. Mosocy.
Burg mit Kp. im Th. (13. J.) A.? u. E. des 15. J., Ru.; der 1610 erbaute **Thl.** wohlerhalten. — Hormayr, Taschenbuch 1824 S. 104—116, mit Ans.
Szolnok 12 M. *OSO* v. Pesth.
Schl. 1549. — Tsch.

T.

Tabor 9½ M. *S* g. *O* v. Prag, s. Bukowsko, Jankau, Kamenitz, Mühlhausen, Neubistritz, Neuhaus, Sobieslau.

Centralcommiss. 1858, 179 (Wocel).

Dechanteik. spg. 1. H. des 15. J.; nach ⚔ c. 100 Jahre später umgebaut. Urspr. Bs., j. stattliche Hk. mit 1schiffigem ⅜ geschl. Chor, 55 Schritt l. Das fast ☐ Sch. mit 3 Paar polygonen Schaften u. *W* Empore, an deren Pfl. noch Ansätze der alten Arcadenbögen sich finden, hat im M.Sch. Netz-, in den S.-Sch. einfache Kreuz-, der Chor Sterngewölbe.

Steinbild Ziskas 15. J.

Taufkessel[1] von Zinn spg. 15. oder 16. J. (beschädigte l), das gestutzt kegelförmige mit Masswerk verzierte Becken ruht auf 3 h. Thierfüssen, an deren oberen E. bärtige Mannsköpfe angebracht sind.

Burg Kotnow kart am Bechyner Thor 1420, ansehnliche höchst malerische Reste. — Tsch.; W.

Rathh. spg. 15. J. Der herrliche Saal mit auf schlanken polygonen Pfl. ruhenden Netzgewölben in neuerer Zeit in mehrere Räume zertheilt.

Stadtmauern u. The. — Schmidl, Böhmen.

Prager Thor g., ansehnlicher Bau mit unschönem Vorthor.

Tachau 5 M. *SO* v. Eger, s. Plan.

Dechanteik. von 1300? Quaderbau mit h. Th. — Schmidl, Böhmen.

Tacherting b. Trostberg.

Holzstatuen im Vicarhause: Maria mit dem Kinde 14. J.?, bemalt, schön, gr.; Paulus, Stephanus, 1 Engel spg.? — Sighart, Kunst.

Tamsweg 3¾ M. *W* v. Murau, s. Mariapfarr, S. Andrä, S. Leonhard.

Schl. Mossheim.

Tänikon ¼ M. *S* von Frauenfeld, Thurgau.

Kreuzgang des 1246 gegr. Cistersiensernonnenkl. g.? — Gemälde d. Schweiz 17, 12.

Grabsteine der Edeln Ruggen von Tanneg.

1) Centralcommiss. 1856, 210.

Glasmalereien, 1832 verkauft (!) ausgezeichnet.

Tamm c. ½ M. *SSW* v. Grosslobming.

Schl. Rnss. 1556—61, mit älteren Resten; Aussenwerke grösstentheils 1642; die Sl. des gr. gewölbten Stalles r. 12. J.? Im innern Hauptgebäude, dessen 3. Geschoss in neuerer Zeit abgetragen ist, 1 Gemach mit rippenlosem Netzgewölbe, darin eine Holzstatue (S. Andreas) liegt; im 2. Geschoss sehr schöne Stuckarbeiten des 17. J. Die Aussenwerke mit 8eckigem Thorth. haben ältere runde Befestigungs-The. mit mehreren Geschossen. — Centralcommiss. 1858, 332 (Scheiger); Haas, Notizen 1859.

Tannenberg an der Bergstrasse.

Burg: der runde Bergfried steht frei in der M. des Beringes. — v. Cohausen, Bergfr. 3. 15; v. Hefner u. Wolf.

Tannenburg 2 M. *SO* v. schwäbisch Hall.

Burg mit 1 Th., Ru. — Denkm. in Würtemb.

Tanzenberg b. Klagenfurt.

Schl., 1459 schon vorhanden. — Tsch.

Tarasp 4 M. *NO* v. Zuz.

Schl. (11. J.?) aus den verschiedensten Zeiten, 1625 z. Thl. ⚔. Grossartig. In einigen Zimmern noch geschnitztes Getäfel. Im Verfall. — Faber, Lex.; germ. Mus. Anzeiger 1861, 1. 41. 73. 105. 145 (Conr. v. Moor).

Tartlau 2 M. *NO* v. Kronstadt.

Evangel. K. mit 8eckigem r. Th. über der Vierung, von einem Castell umgeben. — Müller, r. Styl 189; Tsch.

Tauberbischofsheim 2½ M. *SSO* v. Wertheim.

Mone, Archiv 2, 354. 357. 359 f.; ders. b. Aufsess, Anzeiger 2, 254; Niedermayer, Wirzburg.

S. Sebastianskp. spg. 1474 beg. (I). Auf der Spitze der Strebepfl. sitzen Figg. wie auf einem Sattel. Unter der Kp. eine Gruft. — N. 233.

Sa. (Weltgericht) spg.

Stadtk. spg. 15. J.

Tabkl. spg. 1448 von Meister Ditrich Krebs von Munster (I) gefertigt. — N. 232; M.

Schnitzaltar (Tod Mariä) spg., 1517

(I), vortrefflich componirt u. ausgeführt; vernachlässigt. — M.; N.

Unteres Thor unbedeutend spg. 1500 (I).

Taufers 1¾ M. *N* v. Bruneck.

Centralcommiss. 1856, 203 (Tinkhauser).

Pfk. mitten zw. den Dörfern Mühlen, Sand, Moritzen u. Kamaten) g. vor 1503 beg., 1527 voll. „durch Valtin Winkhler, Stainmetz zu Pfalzen" (I); an der *N*S. eine ältere? Kp.; 1schiffiger Granitbau.

Tabkl. von Sandstein, thurmartig, steht j. im Freien dem Wetter preisgegeben.

Burg Taufers 12.?—15. J. Ru. mit Then. Der älteste Thl. neben dem h. ½zerfallenen Th., mit der umgebauten Burgkp., hat alte Kamine und in den r. Fenstern M.Säulchen mit 8eckigen Schaften u. Würfelknäufen. Im Hofe das weitläufige Herrschaftsgebäude „aus neuerer Zeit" mit schön aus Stein gemeiselten Fensterrahmen.

Taufers 1 M. *SW* v. Glurns.

Johannisk. mit r. Portal, j. Schuppen. — Centralcommiss. 1858, 305.

Taufkirchen 1½ St. *NW* v. Eggenfelden.

K. spg. 15. J. feiner reiner Ziegelbau mit schlanken Gewölben. — Niedermayer, Diöc. S. 495.

Grabstein[1]: Ritter Hildebrand v. Taufkirchen † 1381.

Taus 6¼ M. *SW* v. Pilsen, s. Viertel.

Grueber, Charakteristik; Wocel, Grundzüge.

Rathh. spg.

Stadtthore spg.

Taxenbach 7½ M. *S* v. Salzburg, s. Eschenau.

K.: **Monstranz**[2] g. 14. J.?, prächtig.

Schl. 1275; 1525 zerstört. — Ein anderes dient j. als Landgericht. — Schaubach, Alpen.

Taxis 2½ M. *SSW* v. Nördlingen. Das ältere Schl. Taxis g. — Denkm. in Würtemb.

Teferdingen 1 M. *NW* v. Augsburg.

Pfk. (modern): — Grimm, Beitr. 385ff.

Holzsc.: sitzende Maria mit dem Kinde g. 14. oder A. des 15. J., auf dem *N* S.Altare, meisterhaft. — Tod Mariä auf dem Choraltare, 5′ br., 4′ h. spg. mit theils runden, theils reliefartigen Figg. — Krönung Mariä, wie das vorige aus dem A. des 16. J.? u. manierirt, daselbst.

1) Eye u. Falke B. 2. — 2) Pezolt, *Salzb.* II, 2.

Tegernsee 6¾ M. *SSO* von München, s. Egern, Kreut, Schliersee.

Max Frh. v. Freyberg, älteste Geschichte v. T. 1822. 8; v. Hefner, Tegernsee.

Benedictinerabteik. (um 750 Steinbau mit Krypta; 978?; Glasmalereien zw. 982 u. 1001) 2 The. zw. 1004 u. 11; (1035 ξ; Krypta und gewölbter Chor 1041 †; getäfelte Decke u. Glasmalereien zw. 1068 u. 91) 1163?; (1214 ξ; Kreuzgang zw. 1324 u. 45; Chor 1424 eingestürzt; Kreuzgang, Refectorium, Dormitorium, Abtswohnung zw. 1426 und 61 neu erbaut u. die Chorgewölbe erneuert) 1471—78 von Georg Feuermüller erbaut; zw. 1673 u. 1700 barbarisirt; die *W*The. elende moderne Machwerke. Die Gruft nur noch vom Schl. aus zugänglich.

Relief von rothem Marmor über der *W*Thür (die beiden Stifter des Kl.) 1445 vom Münchener Steinmetzen Hans gefertigt. — v. Hefner im Oberbayer. Archiv 1, 33; Sighart, Kunst 183.

Monstranz von vergoldetem Messing in der Sacristei spg. 1448 zu Landsberg (I) gefertigt, 4½′ h. aus dem 8eck construirtes Prachtwerk mit 1½—3″ h. silbernen Heiligenfigg. — v. Hefner im Oberbayer. Arch. 1, 31; Schorns Kunstbl. 1826 S. 49; Sighart, Kunst.

Tejn s. Teyn.

Teinach 1 St. *SW* v. Calw.

Brunnen aus Kl. Hirschau g. 14. J.?, mit 2 übereinander befindlichen Bekken, reich gegliedert. — Denkm. in Würtemb.

Teising.

S. Georgskp. 1448 erneuert. — Mone, Anzeiger 4, 384.

Telfs 3⅜ M. *W* g. *S* v. Innsbruck, s. Pfaffenhofen.

Centralcommiss. 1858, 184.

Kirchhofskp. spr. rechteckig, im Innern 18′ 5″ br., 15′ 3″ l., durch 2 Sl. und durch ½Wand-Sl. in 3 fast gleich br. Sch. mit 2 Jochen getheilt. Die monolithen 5⅓′ h. Sl. haben steile attische Basen mit Eckknollen und verschieden geformte Knäufe, die durch etwas flache Vogel- u. Pflanzenornamente geschmückt sind. Die Kreuzgewölbe werden durch Gurten getrennt. Die Fenster sind roh spitzbogig verändert. Unter der Kp. 1

einfaches düsteres Gruftgewölbe. 1858 mit Abbruch bedroht!

Pfk. g.; Inneres im 18. J. barbarisirt. Sollte bis auf den Th. 1858 neu erbaut werden.

Tells-Kapellen[1] bei Altorf u. in der „hohlen Gasse“ bei Küssnacht nach 1388. — Fiorillo, Gesch. 4, 76.

Teltsch 3½ M. *SSW* v. Iglau.

Dechanteik. g. — Wocel, Grundzüge.

Burg mit g. Kp., in der 2. H. des 16. J. prächtig erneuert. — Taschenb. f. d. Gesch. Mährens u. Schles. 1827.

Glasmalereien (alttestamentliche Darstellungen).

Temesvar 35 M. *SO* von Pesth, s. Altarad, Lippa.

Dom S. Georg, erhabenes Werk des Mittelalters. — Tsch.

Schl., Quaderbau. — Tsch.

Tempelhof bei Bergheim.

Johanniterhof[2] mit bemerkenswerther Treppe u. schönem Saal von 1558 (I an einem Fenster-Pfl.). — *Bulletin d'Alsace* 3, 2, 126 (*Straub*).

Tempelstein 1½ St. *NW* v. Mährisch Krumman (3½ M. *SW* v. Brünn).

Burg, Ru. — Hormayr, Archiv 1820, Nr. 1.

Tendražitz 2¼ M. *SO* v. Klattau?

K. Th. r.? — Centralcommiss. 1856.

Tepl (Tepla) 4½ M. *OSO* v. Eger.

K.[3] des 1193 gegr. Prämonstratenserkl. spr. urkundlich 1197 beg. — hiervon die Nebenchöre und Theile der *W*S. —; Oberthl. der The. rü. 13. J.; das Uebrige g.; Hauptchor 15. J.?; Inneres um 1750 total barbarisirt! 204′ l., im Quersch. 90′ br. kreuzförmige Hk. mit 3 Chören und 2 *W*Then. Im Sch. 8 Joche, 8eckige Schafte mit Zopfkapitälern, im M.- u. Quersch. u. im Chor stark gerippte fast rundbogige Kreuz-, in den S.Sch. Tonnengewölbe mit Rundbogengurten. Fenster meist modernisirt. Von den Chören hat der *N* eine ½runde Apsis, der *S* einen jüngeren ⅝, der mittlere einen ⁸?/₁₀ Schluss. Die im Innern auf mächtigen Pfl. ruhenden sehr einfachen h. 4eckigen Quaderthe. mit h. Zwischenbau haben oben 2 Rundbogenfriese, Spitzbogenfenster mit r. ½Sl. in den Gewänden u. Zwiebeldächer. Der Zwischenbau hat oben 1 durch eine Sl. getheiltes streng r. Fenster. Das *W* Portal ist zopfig. — Centralcommission 1857, 81. 129 (nach *Památky* 1, 21); 1859, 158 f. (Wocel).

Bronoebecken[1] im Kl.Schatz, vergoldet u. mit Email (tanzende u. spielende Figg. u. Wappen) geschmückt, um 1300? in Limoges? gefertigt, schön. 9½″ Durchmesser. — Wocel a. a. O. 160; *Památky*; Stillfried; Centralcommiss. 1857, 129.

Ampel[2] der hl. Elisabeth (I) von Thon mit einer Kapsel von vergoldetem Kupfer, zierlich, aber einfach, 4⅔″ h. — *Památky* I; Centralcommiss. 1857, 129; 1861, 280.

Missale des Probstes Sulko (1384 —1412) mit hübschen gemalten Ornamenten. — Centralcommiss. 1861, 283.

Teplitz 6 M. *S* v. Dresden, s. Graupen, Ossegg.

Rathh.: Miniaturwerke. — Centralcommiss. 1859, 96 f. (Wocel).

Cantionale in gr. Fol. mit böhmischen Texten u. Bildern, wovon das 1. wohl von Fabian Polirar, die übrigen von einer viel geringeren Hand 1560 bei Johann Taborsky ausgeführt sind.

Ein anderes von gleicher Grösse mit flüchtig gemalten Bildern von 1566.

Schl. 16. J., die K. von 1568 „g.“ renovirt. — Schmidl, Böhmen.

Terlan 2 St. *WNW* v. Botzen.

K. g. gegen 1400; Th. r. 13. J.? Sandsteinquaderbau mit durch 2 schwere Spitzbögen geöffnetem niedrigem *N*S.-Sch. Die kräftigen Rippen der Kreuzgewölbe ruhen im Sch. auf Kragsteinen, im Chor auf den alterthümlichen Knäufen der Dienste, die z. Thl. ausgekragt sind. Die reicher gegliederten Schafte ohne Sockel haben Kapitäler, die gleich den Kragsteinen mit Menschen- oder Thierfigg. geschmückt sind. Das Fenstermasswerk und das schöne *W*Portal ist fast ganz zerstört. Der das schmale S.Sch. abschliessende von Bruchsteinen erbaute 4eckige Th. hat 3 Reihen r. Fenster. An der *SW*S. steht isolirt 1 zweiter 4eckiger Th. aus dem 15. J.?, 1 „majestätischer“ um 7⅓′ aus dem Loth gewichener Quaderbau mit spitzem Helm. — Tinkhauser, Bericht 322 f.; Messmer in Centralcommiss. 1857, 122.

Taufstein „alt.“ — T.

---

1) *Tableaux pittoresques de la Suisse, pl.* 94 u. 98. — 2) Ans. b. *Levrault, musée* 1, T. 18. — 3) Ab. b. Micowec, Alterth.; *W*S. in *Památky* I.

1) Stillfried, Alterth. (1) H. 3; *Památky* I. — 2) *Památky* I.

Wandgemälde (Vermählung Mariä etc.) 15. J.?, Reste unter der Tünche. — M.; T.

Burg Greifenstein, herrliche Ru. — Tsch.

Burg Maultasch.

Tetin 1/2 St. *O* v. Beraun.

Schl.Kp.[1] S. Katharina (911 gegr.?) r. mit □ flachgedecktem Sch., worin urspr. eine *W* Empore, u. kleinerem □ Chor mit rundbogigem Kreuzgewölbe. Alle Details zerstört! — Hormayr, Archiv 1824, 541; Centralcommiss. 1856; 1858, 76—78. 106—110 (Wocel u. Grueber).

Tetwang 1/4 St. *NW* von Rothenburg a. T.

K. mit r. Portal u. Th. — Sighart, Gesch. 169. 199.

Thürbeschläge r.

Teublitz 1 3/4 M. *S* g. *W* v. Schwandorf.

Schnitzaltar (Tod Mariä; auf den Flügeln S. Katharina, Barbara, Michael, Stephanus) spg. — Niedermayer, Diöc. S. 527.

Teufenbach 2 M. *O* v. Murau, s. Pux, Schallaun, Stein.

Centralcommiss. 1858, 301 (Scheiger).

Pfk. z. Thl. 15. J. (Chor u. S.Kp.)

Altes Schl., Ru. mit interessanten Details im Innern (Sitze in den Fensterblenden). — Haas, Notizen.

Neues Schl.: Grabmal über dem Eingang (1 Ritter v. Teufenbach in voller Rüstung) 16. J., manierirt.

Teyn 1/4 St. *NW* v. Rowensko (3 1/2 M. *ONO* v. Jungbunzlau).

K. r. — Centralcomm. 1856; Schmidl, Böhmen.

Grabmal 1569. — S.

Taufbecken 1572. — S.

Glasmalerei. — S.

Thailfingen 1 1/2 St. *S* v. Herrenberg.

Pfk. einfach g. 1469, mit älterem Th.; zopfig verunstaltet. — Beschreib. des O.A. Herrenb.

Taufstein? — Crucifix.

Thal 1/4 M. *WNW* v. Haunwang.

K. Sch. mit Holzdecke u. Rund-, Chor mit Spitzbögen. Schlanker spitzer Th. — Niederbayer. Verhandl. 3, 2, 77.

Thal 1/2 St. *NW* v. Mauermünster.

K.Th. spr. 4eckig. — *Bulletin d'Alsace* 2, 194.

---

1) *Gr. b.* Grueber, Carakterist. 199.

Thal c. 1 1/2 M. *W* v. Gratz.

Burg: Th. u. Thle. des Hochschlosses. — Haas, Notizen.

Thalberg 1 M. *WSW* v. Friedberg, Steiermark.

Schl.: Der h. Wart-Th. u. das Thorhaus grossentheils 13. J., ersterer mit zierlichem r. Portal. Reste des gr. r. Thors mit schönen Friesstücken u. der alten Doppelfenster. Die übrigen Wohngebäude meist 15. u. 16. J., mit zierlich gemeiseltem Blattwerk an den Fensterstöcken. Kp. g. — Haas, Notizen.

Thalhausen 7/8 M. *WNW* von Freising.

Statuen: Maria u. 1 knieender Bischof 1445; S. Anna. — Sighart, Kunst.

Thalheim 2 1/4 M. *SO* von Rottenburg, s. Andeck.

K.: — Denkm. in Würtemb.

Grabmal: Caspar v. Karpff u. seine Gemahlin †† 1559 u. 1603, knieen vor einem Christusbilde.

Hochaltar mit 3 bemalten Statuen u. mit Gemälden (auf den Flügeln Verkündigung, Heimsuchung, Geburt, Anbetung der Könige; auf der Staffel Christus u. die 12 Apostel) spg. zw. 1450 u. 80?, werthvoll. — Mone, Anzeiger 5, 499.

Gemälde (Taufe Christi durch Johannes) 5' h.

Thalheim, Siebenbürgen.

K. mit r. Resten?

Tham 3/4 M. *WNW* v. Ludwigsburg.

K. g., 1schiffig. — Laib u. Schwarz, Formen.

Thaneck 1/2 M. *NO* v. Bondorf.

Reste einer bedeutenden Burg. — Baden. Schriften.

Thanhausen, Gratzer Kreis.

Schl. 2. H. des 16. J. — Tsch.

Thann 1 3/4 M. *SO* von Eggenfelden, s. Schiltthurm.

K.Th. g. 15. J.? — Augsb. Postzeitg. 1857, Beil. S. 266; Niederbayer. Verhandl. 6, 214.

Thann[1] 3 M. *WNW* v. Mühlhausen, Elsass, s. Gebweiler, Sulz.

Schweighäuser et Golbery I.

S. Theobald[2] g. Chor 1351 beg.; S.-Sch. u. Th. spg.; Th. 1430 beg. (I); Th.-Helm 1506—16, von Remigius Walch

---

1) Ans. b. *Schweighäuser et Golbery* 1, T. 29. — 2) Anss. das. T. 30—32; *Braun, atlas*; *Chapuy, moyen-âge* 49. 63; *Laborde, monuments* 2, T. 190; des Th. b. *Caumont, abécéd.*

voll. Bs. ohne Quersch. mit 3seitig geschl. 1schiffigem Chor und schönem an 300′ h. Th. an dessen *NS*. Im Sch. 4 Joche. Strebebögen. Im *N* und *W* reiche Portale. Am *W* Giebel kragt sich 1 übereckstehend 4eckiges Thürmchen mit durchbrochenem Steinhelm aus. Der sehr reiche Hauptth. hat 1 Sort u. einen an den Rippen mit nasenbesetzten Bögen statt mit Blättern geschmückten durchbrochenen Steinhelm.

Steinsc. (hl. Grab)[1] spg., mit reicher Architektur, 16. J.?

Schnitzaltäre.

Altartafel (Christus mit der Weltkugel, segnend, zw. mehreren Aposteln), eins der vorzüglichsten Werke von Bartholomäus Zeitblom.—Förster.

Gemälde (4 Heilige auf Goldgrund) von Martin Schongauer?, von tiefem wunderbarem Ernst, edler Auffassung u. feingefühlter Behandlung. — Faber, Lexikon.

Glasmalereien g.

Stadtthor g. mit 2 niedrigen runden Flankenthürmen u. h. Zinnen.

Thann s. Tann.

Thannhausen $1^1/_2$ M. *S* v. Dinkelsbühl.

Pfk. g. 1479 (I am Th.). — Denkm. in Würtemb.

Steinrelief am Acussern (jüngstes Gericht).

Brüstung der Empore von Stein, 40′ l., mit vielen Verzierungen.

Thanweiler $^3/_4$ M. *W* v. Dambach.

Schl. spätestg.?, zw. 1518 und 40. Viereck mit 4eckigen Zinnen-Then. an den Ecken. Die Fenster mit Kreuzstöcken im 18. J. vergrössert. — *Bulletin d'Alsace* 2, 79—87.

Thaya $^5/_8$ M. *N* v. Waidhofen a. d. T.

K. spg. symmetrisch? 2schiffige Hk. — v. Sacken, ob d. Manhartsb. 126.

Theben $^5/_4$ M. *WNW* v. Pressburg.

Schl., Ru. — Vgl. Szerelmey, Hajdan és Jelen mit Ab.

Thernberg $2^1/_4$ M. *S* von Wiener Neustadt, s. Bromberg.

K. spr. 12. oder A. des 13. J. 1schiffig mit $^1/_2$runder Apsis und 1 rundbogigem Kreuzgewölbe, dessen bandartige Gurten auf Eck-Sl. mit Würfelknäufen ruhen (das 2. Gewölbe ist modern). Aussen $^1/_2$Sl., an der Apsis auch 1 Bogenfries. — Centralcommiss. 1856, 84 (v. Sacken); Wien. Berichte 1, 286—289.

Marmorgrabsteine: Ritter Andre Thonradl zu Thernberg † 1566 und seine Frau Margaretha, Freyin v. Harrach, knieen zu den Seiten eines Crucifixes. — Balthasar Christoph Thonradl † 1600 u. seine Frau Afra, geb. Teufel, † 1594 knieen zu den Seiten eines Crucifixes.

Burg 1517 voll. (I); im 18. J. neu erbaut. Kp. 1511 voll. (I). — Hormayr, Archiv 1823 S. 448.

Bildniss: Andreas Thonradl.

Thierberg bei Steinkirchen, O.A. Künzelsau.

Stammschl. der Herren v. Thierberg, j. Jagdschl. des Fürsten v. Hohenlohe-Kirchberg. — Denkm. in Würtemb.; Hohenlohesch. Archiv B. 1, Nr. 9 (H. Bauer).

Thierhaupten 3 M. *N* v. Augsburg, s. Blankenburg, Ehingen, Klosterholzen.

K. des 750 oder 846 gegr. Benedictinerkl. S. Peter u. Paul (um 1022) r. von Abt Heinrich I († 1170) um 1147? völlig neu erbaut (1350 u. 1400 §). Einfacher Ziegelbau. Flachgedeckte Pfl.Bs. ohne Quersch. und ohne Krypta, mit 3 gleich l. Sch., $^1/_2$runder Apsis am M.Sch. und 2 □ Then. im *W*, im Innern 152′ rhein. l., 65′ br. In den Arcaden je 6 4eckige Pfl., welche Rundbögen tragen. Die *O* Thle. der S.Sch. später durch Mauern abgeschieden. Zopfige Gemälde bedekken das Innere. Aussen hat die Apsis einen einfachen Rundbogenfries und 1 kräftiges deutsches Band, das M.-Sch. und das oberste Thurmgeschoss Lisenen und Rundbogenfriese. Sämmtliche Fenster sind modern. Neben ihnen die alten rundbogigen noch unter der Tünche sichtbar. Von den Then. überragt nur der eine noch die K. und trägt 1 Satteldach. Zw. ihnen eine zopfige Vorhalle. — Augsburg. Beiträge XXVII.

2 **Holzstatuen** in einem Winkel (S. Peter u. Paul) g. $5^1/_2$′ h.

Thierstein 1 M. *S* v. Selb.

Burg von Basalt, schon 1386 verkauft; 1553 zerstört und danach hergestellt; seit § 1725 Ru. — Heller, Reisehandbuch.

Thomasberg $^3/_4$ St. *S* v. Edlitz.

Burg 1. H. des 16. J., Ru. mit runden Eck-Then., 3 Geschossen, vielen kl. Fenstern u. gewölbten Gemächern. Die stattliche gewölbte Kp. hat einen aus Quadern gebauten h. Chor. Die Hochburg mit Spuren von 2 Erkern u. grösseren Fenstern ist am meisten ruinirt. — Wien. Berichte 1, 156—159.

---

1) *Chapuy, moyen-âge* 10.

Thun[1] 3½ M. *SO* v. Bern, s. Spiez, Strättlingen.

C. Burgener, Thun u. seine Umgebungen 1840. 12.

Altes Schl. r. 1182. Der 75′ l., 57′ br. Wohn-Th., ein schlichter Bruchsteinbau, dessen unteres Geschoss gleich den 4 runden Eck-Then. massiv ausgemauert ist, enthält 3 über einander liegende Säle mit auf Holzschaften ruhenden Balkendecken, der erste als Keller u. Vorrathsraum, der 2. durch Balkenwände in 4 Kammern geschiedene als Wohnung, der 3. als Rittersaal dienend, alle an den Langseiten mit je 2 br. Rundbogenfenstern, in 2 Ecken mit Wendeltreppen versehen. Die Zinnen der Plattform später in Fenster verwandelt u. letztere mit 1 von 4 8eckigen Eck-Thürmchen umgebenen Walmdach bedeckt. — Krieg, Militärarchit. 348 ff.

Kamin im Rittersaal r. mit 8′ br. weit ausgeladenem Sturz, getragen von zwei zierlichen 5′ h. Sl.

Neues Schl. 1429.

Thundorf 2½ St. *SO* g. *O* v. Münnerstadt.

Pfk.: Grabmäler. — Heller, Reisehandb.

Schl. 1525 ꝭ, Ru.

Thüngen 2½ M. *NNW* v. Würzburg.

Gottesackerk. g. mit r. Th., dessen Erdgeschoss den Chor bildet; Ru. — Zeichnung im germ. Mus.

Thüngenthal 1½ St. *O* v. schwäbisch Hall.

Chor der K. g. 15. J., schön. — Beschreib. d. O.A. Hall.

Steinsc. (die Kriegsknechte von einem hl. Grabe) 15. J.

Glasmalereien.

Thurnau 2¼ M. *NW* v. Bayreuth.

Schl. um 1200 u. aus verschiedenen späteren Zeiten. — D. Kunstbl. 1858, 140 f.; N. Münch. Zeitg. 1859, Abendbl. Nr. 32 ff.

Grabstein aus der K. z. Langheim im Schl.-Hof: 1 Graf v. Giech † 1552 kniet auf einem Löwen. — Bamberg. Bericht 17, 29.

Thurnberg im Kampthal, b. Altpölla.

Burg, 1440 zerstört, mächtige Ru. ohne besondere Bauformen. — v. Sakken, ob d. Manhartsb. 73.

1) Anss. b. *Deroy, Suisse* 40—42.

Thüsbrunn ¼ M. *SSW* v. Egloffstein.

Heller, Reisehandb.

Pfk. „sehr alt", z. Thl. in Felsen gebaut.

Burg, seit 1553? Ru.

Tiefenbach ¾ M. *SW* v. Landshut.

K. g. mit Strebepfl. und Resten von Gewölben, j. flachgedeckt. An der *N*S. 1 Th. mit Satteldach. — Niederbayer. Verhandl. 3, 2, 74.

3 Altäre.

Tiefenbronn ¾ M. *SO* v. Pforzheim, s. Gemmingen, Steineck.

Grüneisen, Beschr. S. 406. 413. 420; Merz, Uebers.; Morgenblatt 55, 1152. 1175; Ulm. Verhandl. 1855 S. 19; Waagen, Deutschl. 2, 233—237; Weber, K.

Stiftsk.[1] ü. Flachgedeckte Bs. mit schmalen S.Sch.; 6 Paar 8eckige Pf., spitze Arcaden mit gefaster Laibung; gekuppelte schmale schlanke M.Sch.-Fenster „mit Kleebatt und Spitzbogen geschl." u. zusammen 4eckig umrahmt. ⅝ geschl. Chor und *W*S. mit schönem Portal g. A. des 15. J. Schlichter seitlich stehender Th.

Statue am *W*Portal (der Evangelist Johannes) g., von ausgezeichnetem Kunstwerth.

Tabkl., säulenähnlich, mit 6seitigem Gehäuse. — v. Eye.

Grabsteine der Edeln v. Gemmingen-Steinegg 16. 17. J.

Monstranz[2] von Silber spätestg. prachtvoll, mit 42 meist vergoldeten Figg., ausgezeichnete Arbeit, 4′ h.

Andere Silbergeräthe in der Sacristei.

Kasten g. 1464, daselbst.

Chorstühle g.?

Schnitzaltäre[3], bemalt, g.

Magdalenenaltar im *S* S.Sch. (Magdalena von Engeln emporgetragen; auf der Spitze Maria mit d. Kinde). Die Gemälde von Lucas Moser 1432 (!) (auf den Flügeln innen S. Lazarus u. Martha; aussen eine durchlaufende Vorstellung aus der Legende des hl. Antonius; Martha u. Maximinus; auf der den ganzen Schrein umgebenden spitzbogigen Tafel oben das Gastmahl Simons des Aussätzigen, in den Zwikkeln Maria mit einer Heiligen und 3

1) Inneres b. Weber. — 2) Abb. b. Essenwein, Monstranz; eine kleine bei Weber. — 3) z. Thl. b. Weber.

Bischöfen im steuerlosen Schiffe sitzend, Magdalena von einem Bischof gesegnet, auf der Staffel Christus zw. den klugen u. thörichten Jungfrauen) durch eigenthümliche Anmuth der Köpfe, naturwahre Füsse u. Hände, warmes Colorit u. tüchtiges Machwerk hervorragend. — Grüneisen; Waagen; Hassler, Beitr. 78; Hotho, Malersch. 1, 460—63.

Hochaltar (Kreuzabnahme u. Beweinung Christi nebst den hl. Katharina, Elisabeth und den 2 Johannes, in 2 Reihen übereinander, bemalt u. vergoldet, von untergeordnetem Kunstwerth, in reicher, zierlich g. Einfassung) spg. 1468 (I). Die Gemälde der Flügel (aussen stark verblasst, die Verkündigung, Geburt; Heimsuchung, Anbetung der Könige; innen, besser erhalten, Christus vor Pilatus, Kreuzigung; Grablegung, Auferstehung. Gemustert goldene Luft.) und der Staffel (Christus mit der Kaiserkrone und die 12 Apostel in ½ Figg. auf Goldgrund) 1469 von Hans Schühlein in Ulm voll. (I); ausgezeichnete Nachfolge Rogiers van der Weyden d. ä. — Grüneisen 413f.; Hassler, Beitr. 74. 75; M. 1175; Harzen, Zeitblom 27ff.; Waagen, Handb. 1, 183.

S. Peter- u. Paulsaltar zur Linken am Chorbogen (Maria von Engeln gekrönt zw. Petrus und Paulus, in der Krönung Christus am Kreuz, Maria, Johannes) mit 2 Flügeln (S. Ursula u. Apollonia) 1517 (I). — M. 1175; Weber.

Kreuzaltar rechts am Chorbogen (Christus am Kreuz) mit Gemälden (auf den Flügeln innen Leben Johannis des T., aussen S. Katharina und Nikolaus; auf einem vorspringenden Rande Rochus u. Sebastian) 1524 (I) von einem tüchtigen unbekannten Meister. — Grüneisen 420; Waagen 235.

Glasmalereien im Chor 15. J.

Tigerfeld 1 M. *NW* v. Zwiefalten.

Armenhauskp.: 7 Holzreliefs aus der Kl.K. in Zwiefalten (Passion Christi mit c. 3′ h. Figg.) von Jörg Syrlin d. ä.?, sehr vorzüglich, j. in der Stuttgarter Kunstschule. — Denkmäl. in Würtemb.

Tihany 7 M. *SW* von Stuhlweissenburg, s. Felsö-Oers.

K. der 1054 gest. Benedictinerabtei zopfig 18. J. Krypta[1] r. rechteckig mit gurtenlosen Kreuzgewölben auf unvoll.? Sl., die statt Basen u. Knäufen nur 4-eckige Platten haben. — Eitelberger, Bericht; Heider u. Eitelb. 1, 81.

1) Abb. b. Eitelberger, Bericht.

Tirnstein = Dürnstein.

Tirol ¼ M. *NNW* v. Meran.

Schl.- (j. Dorf-) K. 2 Marmorportale[1] u. Vorhalle r. 12. J.; Chor g.; Inneres ganz modernisirt. Das Portal der Vorhalle hat zu den Seiten Säulchen mit bärtigen Köpfen statt der Knäufe, innerhalb derselben an den Gewänden zierliche Pflanzenornamente u. am Bogen Bandverschlingungen, ausserhalb an der Mauer Reliefs (schreitende Löwen u. andere Thiere, darunter je 2 menschliche Figg., um den Bogen allerlei Thiere) im Tympanon einen Engel; das noch reicher verzierte innere Portal mit der Kreuzabnahme im Tympanon wird von allerlei symbolischen Thiergestalten und der Darstellung des Sündenfalles in Relief umgeben. Die menschlichen Figg. sind sehr roh. — Centralcommiss. 1856, 64; 1857, 324f.; Heider, Schöngrabern 154.

Crucifix 15. J.; dick übertüncht.

Schnitzaltar (Johannes d. Täufer u. 1 Bischof) mit Flügelgemälden (S. Peter und Paul) spg. A. des 16. J., tüchtig, charaktervoll.

Tirschenreuth 3 M. *S* g. *W* v. Eger, s. Grosskonreuth, Wildenau.

Niedermayer, Diöc. S. 496. 526.

Chor der K. spg. 1482 durch Jacob Mair erbaut, mit schöner Netzwölbung. — N.

Kirchhofskp. S. Peter:

Schnitzaltar (Kreuzigung in 23 Figg. voll Leben u. Wahrheit; zu den Seiten die 2 Johannes, Nikolaus u. Martin; auf den Flügeln Apostel u. Heilige) spg., wahrscheinlich von einem Künstler des Kl. Waldsassen. — N.

Im Kl.: Kelch aus Kl. Waldsassen, ausserordentlich reiches prachtvolles Renaissancewerk.

Tischnowitz 3 M. *NW* v. Brünn, s. Drasow, Lomnitz.

Wocel, Porta.

K.[2] der 1233 gest. Cisterzienser-Nonnenabtei Himmelspforte gü. 1239 †; kreuzförmige Bs. mit 3 ⁵/₈ geschl. Chören.

1) Abb. in Tirol. Beitr. 4, S. 153, T. 1. 2; Ans. des einen b. *Ramée*, *moyen-âge* 352. — 2) Abb. b. Wocel, Porta 261—269 u. T. 1. 4. 3, *e*—*h*.

Einfach edler Sandsteinquaderbau mit überaus prachtvollem *W* Portal. 230' wien. l. Im Sch. 5 Joche. M : S : J = 36 : 18 : 24. Die fast □ Pfl. sind an den Ecken zierlich u. fein g. gegliedert, unter den Scheidebögen und gegen die S.Sch. mit je 1, gegen das M.Sch mit je 3, durch scharf vortretende Ecken getrennten, Diensten besetzt. Die unregelmässig kreuzförmigen Pfl. der Vierung haben je 8 Dienste, die S.Sch. u. der Chor runde Wanddienste. Die Basen sind attisch mit flachem unterem Pfühl ohne Eckblätter, die Knospenkapitäler tragen hohe einfache Aufsätze von 8eckiger Grundform, welchen für jede der polygonen Rippen der Kreuzgewölbe ein nach oben halbrund ausgehender Schild aufsitzt. Die breiten Scheidebögen, an den Ecken wie die Pfl. gegliedert, tragen in der M. ihrer Laibung einen polygonen Ansatz. Während der Sockel den ganzen Pfl. umzieht, fehlt ein gemeinsames Kapitäl. Die 3 Kreuzgewölbe des Quersch. haben Wulstrippen, die der beiden ⁵/₈ Nebenchöre sind zerstört. Der Chor besteht aus 1 □ mit 6theiligem Kreuzgewölbe u. 1 ⁵/₈ Schluss. Zw. beiden steigen flache mit je 3 Diensten besetzte Wandpfl. auf. Die Kapitäler schmückt hier z. Thl. fr.g. Blattwerk u. die Rippen sind frühg. mit 1 Birnstab gegliedert. Die 3 mittleren Polygonseiten durchbrechen 3 spitzbogige Fenster mit 1 Pfosten u. sehr einfachem Masswerk, während alle übrigen Fenster rundbogig u. ungetheilt sind. Die niedrigen Strebepfl. mit Pultdächern stehen an den Ecken in diagonaler Richtung, sind an den 3 Chören einmal abgesetzt u. fehlen ganz am M.Sch. Den Dachsims des letzteren schmücken Knospenblätter. Die Giebelwände der *W*S. u. des *S* Kreuzarms durchbrechen gr. an den Gewänden gegliederte u. mit je 9 Kreisen gefüllte Kreisfenster, u. an beiden Giebeln steigen Rundbogenfriese auf. In den Gewänden des *W* Portals [1] wechseln je 5 Säulchen (mit Schaftringen u. reichen Knospenkapitälern) mit Nischen, die, mit mannigfaltigen Pflanzengewinden geschmückt, in ihrer oberen H. die würdevollen grossartig edel gewandeten Statuen der Apostel tragen (2 davon stehen neben dem Portal auf von Löwen getragenen Säulchen). Das niedrig spitzbogige Tympanon umgeben 6 mit den mannigfaltigsten Arabesken geschmückte Wulste, wechselnd mit 5 knospengeschmückten Stäben. Ein gr. nahe dem Boden auf prächtigen Kragsteinen ruhender Spitzbogen ist der einzige Rest der ehemaligen Vorhalle vor diesem Prachtportal.

Sc. im Tympanon des *W* Portals (der thronende Erlöser in der Mandorla, umgeben von den Evangelistenzeichen; unten die knieenden Stifter Königin Constantia u. ihr Sohn König Wenzel I von Böhmen, mit dem Modell der K., zu ihren Seiten vielleicht dessen Bruder Markgraf Przemysl u. seine Tochter, die 1. Aebtissin Agnes, alle in anbetender Stellung) ü.

Monstranz von Silber spg. 15. J.— v. Wolfskron.

Kreuzgang [1] gü. gleichzeitig mit der K. Die Birnstabrippen der Kreuzgewölbe setzen an den Pfl. auf je 3 durch Gliederungen verbundenen Säulchen auf, deren Basen denen in der K. gleichen, während die Kelchkapitäler reiches meist romanisirendes Blattwerk schmückt, an den Wänden dagegen auf kapitälähnlichen Kragsteinen [2] mit mannigfaltigen z. Thl. frühg. Blättern. Jedes Joch öffnet sich nach dem Hofe in 3 sammt einem kl. Kreisfenster in 1. gr. gliederlose Spitzbogenblende gefassten Fenstern, deren niedrige nach innen g. gegliederte nach aussen gefaste Spitzbögen auf nach innen u. aussen mit Säulchen besetzten Pfeilerchen ruhen. In das Kreisfenster ist 1 4pass mit undurchbrochenen Nasen eingesetzt. Die Pultdächer der Strebepfl. unterbrechen den von deutschem Band u. gefastem Rundbogenfries begleiteten Dachsims.

Kapitelsaal gü. mit 3 Sch., 2 Jochen u. Kreuzgewölben, deren rein g. reich gegliederte Rippen [3] auf 8eckigen Pfl. und halb 8eckigen Wandpfl. mit zierlichen ü. Kapitälern aufsetzen, ohne Strebepfl. Die *O*S. durchbrechen zu den S. eines radförmigen 2 rundbogige Fenster.

Tismitz ½ M. *SW* v. Böhmischbrod.

K. [4] r.; stark renovirt. Bs. ohne Quersch., mit ½runden Apsiden an allen 3 Sch. und 2 *W*Then. — Centralcommission 1856.

---

1) *Abb. das.* 266 f. u. T. 4.

1) Abb. das. T. 1—3, *a. b. d* u. S. 270 f. — 2) 2 auch in Centralcommiss. 1861, 86. — 3) Wocel 272. — 4) Ab. b. Schmitt, Böhmen.

Tittmoning 4³/₄ M. *NW* v. Salzburg, s. Fridolfing, Kircheim, Lanzing, Palling, S. Kolman, Schupfing.
Pfk. g.
Kirchengeräthe[1] aus dem Mittelalter.

Tobiasdorf, Siebenbürgen.
K.: Gemälde auf Goldgrund. — F. Müller.

Tollbath 3 St. *ONO* v. Ingolstadt.
K.[2] r. flachgedeckter 1schiffiger Quaderbau mit ½runder Apsis, deren Rundbogenfries auf phantastischen Menschen- u. Thierköpfen (Abb.) ruht. 31' rhein. l. Zierliches *S*Portal (Ab.). Am *O*Giebel 1 ausgekragtes, unten 4-, oben 8eckiges Thürmchen mit Zopfdach.

Tollenstein 2 M. *W* v. Zittau.
Burg 2. H. des 14. J.; Ru. — Hormayr, Taschenb. 1834, 184—196.

Töllersheim 1½ M. *O* v. Zwettl.
v. Sacken, ob d. Manhartsb. 124.
K. spg. Hk. mit 1schiffigem höherem Chor u. 4eckigem *W*Th. mit h. Satteldach. Die S.Sch. halb so br. u. etwas niedriger als das M.Sch. 3 Paar 8eckige Schafte. Netz-, im *S* S.Sch. und Chor Kreuzgewölbe mit einfachst hohlprofilirten Rippen auf Kragsteinen, die mit ½ Figg. von Aposteln und Engeln geziert sind. Netzgewölbe unter der Orgelbühne gegen das Sch. im Flachbogen geöffnet. Einfaches Fenstermasswerk. Stäbe der Portalgewände mit h. Sockelchen.
Glasmalereien geringe spg. Reste (S. Lucas? u. etwas Architektur) 15. J.
Wallfahrtsk. S. Thomas spg. 1405 beg.; nach der Zerstörung durch die Hussiten erst 1450 †. 1schiffiger Granitbau mit breiterem 3seitig geschl. Chor, aus der Wand hervorwachsenden Gewölberippen. Ru. im Walde.

Tölz 5³/₄ M. *S* v. München, s. Agathenried, Dettendorf, Elbach, Gmünd, Hechenberg, Holzkirchen, Länggries.
Pfk. zierlich spg. 1454 beg.; der unvoll. *W*Th. älter. Hk. von den schönsten Verhältnissen mit 1schiffigem Chor, polygonen Schaften, an welchen bemalte Figürchen und Köpfe die Rippen der Sterngewölbe tragen, und leichten Strebepfl. — Sighart, Kunst.
Brüstung der Empore spg.
Glasmalereien aus München? in einem Chorfenster (oben Heilige nebst den Stiftern; dann eine Monstranz mit Engeln; Mariä Verkündigung und 2 Heilige; Christi Geburt mit 2 Bischöfen; Crucifix u. Anbetende; die Architekturen bereits zopfig).
Wohnhäuser spg. — Sighart.

Tomerdingen 1½ M. *NW* v. Ulm, s. Böttingen.
S. Johann g.?, 1schiffig. — Laib u. Schwarz, Formen.
S. Martin mit g. Holzdecke? — Dies.
Im Pfarrhaus: Glasmalerei (Wappen des deutschen Ordens) 1527. — Denkm. in Würtemb.

Toplika 2 M. *SO* v. Warasdin.
Schl. — Tsch.

Topusco, Croatien.
Abtei g., herrliche Ru. — Centralcommiss. 1859, 229.

Törwang 3 M. *N* v. Kufstein, siehe Greinenberg, Rossholzen, Steinkirchen.
K.: — Sighart, Kunst.
Kelch spg.
Altarleuchter einfach g., mit rundem Fuss u. 4eckigem Schaft.
Gemälde (S. Anna selbdritt) 15. oder 16. J.

Törzburg s. Dietrichstein.

Töschen ½ M. *SW* v. Dauba (2½ M. *N* v. Melnik).
Kirchlein r. — Centralcommiss. 1856 (Wocel).

Tösens 1 M. *SW* v. Prutz.
S. Georgenkirchlein.

Töss ½ St. *SW* v. Winterthur.
Dominicanernonnenk. Chor 1469; das Uebrige modern. — Gemälde der Schweiz I.
Grabmal der Königin Agnes von Ungarn oder ihrer Mutter Elisabeth, mit den Evangelistenzeichen.
Kreuzgang 1469,
Wandmalereien aus dem alten u. neuen Testament.

Tóth-Liptse 1³/₄ M. *O* v. Neusohl.
Burg[1] 16. J.?, mit mehreren Then. u. einer älteren Schl.K., ziemlich gut erhalten. — Centralcommiss. 1857, 217; Hormayr, Taschenb. 1827 S. 366—373.

Totschitz 2½ St. *S* g. *W* v. Beneschau.
K. mit r.? Resten. — Centralcommiss. 1856.

Tövis 2¼ M. *NNO* v. Karlsburg.
Reformirte K. ü., j. 1schiffig mit 5-seitig (ursprünglich ½rund) geschl. Chor,

---

1) Pezolt, Salzburg 2, 1. — 2) Abb. b. Panzer, Beschreib.

1) Ans. b. Hormayr, Taschenb. 1827.

der wie die *S* S. des Sch. mit jüngeren Strebepfl. versehen ist, u. 1 *W* Th. mit 8 Spitzbogenfenstern. Am Chor 1 Rundbogenportal. Das flachgedeckte Schiff öffnete sich ehemals gegen niedrige gewölbte? Abseiten in abwechselnd rund- u. spitzbogigen Pfl.-Arcaden. Das spitzbogige *W* Portal hat 4 Sl. mit einfach r. Blattknäufen. — Müller, r. Styl 190.

Traboch 1 St. *N* v. Walpern.
K. „im Styl des 16. J.", 1schiffig mit geradgeschl. Chor im Th. Die Sacristei, eine spr. Kp. mit ½rundem Ausbau und Beinhaus, ist innen ganz renovirt. — Haas, Notizen 1859.

Tragöss c. 1 M. *O* v. Vordernberg.
Pfk.: Wandgemälde über dem Gewölbe spr., schwache Reste. - Haas, Notizen.

Trakostjan 4½ M. *W* g. *S* von Warasdin.
Burg g. 14. oder 15. J.?, wohlerhaltener majestätischer Bau. — Centralcommiss. 1856, 236.

Tramin 2½ M. *SSW* v. Botzen.
Pfk. „alt", mit schönem Th. — Centralcommiss., Jahrbuch V, S. XIX; Schaubach, Alpen.
Altar g., mit alten Gemälden, schön. — Sch.

Trapold c. 1½ M. *S* v. Schässburg.
Evangel. K. [1] sehr nüchtern spätestg. um 1522? Hk. mit sehr br. halb 8eckig geschl. Chor und niedrigem 4eckigem *W* Th. Im Sch. 3, im Chor 2 Joche. Niedrige Kreuzgewölbe (ohne Rippen?) auf 8eckigen Schaften. Theils spitz-, theils rundbogige Fenster ohne Pfosten u. Masswerk. Die oben durch gedrückte Rundbögen verbundenen Chorstreben tragen eine mit Schiessscharten durchbrochene Wehrmauer. Der Th. hat unter dem spitzen Walmdach einen hölzernen Umlauf mit Pultdach. Die theilweise doppelten Ringmauern haben ähnliche The. — Müller a. a. O.
Wand-Tabkl. spg.

Tratzberg 1½ St. *NO* v. Schwaz.
Schl. spg., gut erhalten. — Schorns Kunstbl. 1844 S. 123.
Wandgemälde in einem der Säle (habsburgischer Stammbaum mit vielen Bildnissen) wahrscheinlich von Caspar Rosenthaler; der untere Thl. später übersudelt.

1) Gr. u. Ans. b. Müller, Vertheidigungsk. 262f.

Traunstein 4¼ M. *WNW* von Salzburg, s. Erlstätt, Innzell, Mariäeck.
Oberbayer. Archiv 19, 169—245.
Marmorbrunnen auf dem Hauptplatze mit der auf einer Sl. stehenden Figur eines Landfahnenführers 1526 (I). Renovirt 1577 u. 90 (I,I).

Trausnitz s. Landshut.

Trautmannsdorf c. 1½ M. *SW* v. Fehring, s. Ebergassing.
K. g., im Innern ganz entstellt. — Haas, Notizen.
Grabstein eines Trautmannsdorf im Styl vom E. des 13. J. — Haas.

Treberadorf ¾ M. *WSW* v. Bayreuth.
Einfache Filialdorfk. — Aufsess, Anzeiger.

Trebitsch 7 M. *W* v. Brünn.
Heider u. Eitelberger 2, 67—90; *T.* 13—17; *Památky* 2. 273ff. 1857; Wocel, Centralcommiss. 1858, 144—149.
K. [1] der 1109? gegr. Benedictinerabtei; rü.—gü. 13. J.; um 1492 restaurirt; die zopfige *W* S. 1756. Gewölbte Bs. ohne Quersch. mit Krypta unter dem ⅔geschl. Chor u. dessen in halbrunden Apsiden abschliessenden Nebenkpp. (die *S* ist zerstört). Der Chor bildet 3, das M.Sch. sammt der Vh. mit dem Betchor darüber 4 Quadrate. 240' wien. l. Der **Chor** ist von seinen Abseiten durch Mauern gänzlich geschieden. Seine beiden Quadrate werden von einander, vom etwas schmäleren Altarraum und vom Sch. durch tief herabgehende spitze Gurtbögen getrennt, welche mit rundbogigen Fenstern durchbrochene Mauern tragen. 4 Gurtbögen schneiden die Ecken eines jeden Quadrates in der Weise ab, dass in dessen Mitte ein regelmässiges 8eck übrig bleibt. Dieses ist mit einem 8rippigen Kreuzgewölbe, die abgeschnittenen Ecken sind mit halben quadratischen Kreuzgewölben überdeckt, so dass an jeder Seite des Quadrats 3 spitze Schildbögen entstehen. Die im Profil gefast rechteckigen Rippen gehen von ausgekragten polygonen Diensten mit Gesimskapitälern, wo der Raum für Dienste nicht ausreicht, auch nur von Kragsteinen aus In den Seitenwänden enthält jeder Schildbogen ein rundbogiges Fenster, das mittlere jedesmal breiter u. höher als die seitlichen. Reicher gestaltet sich der Altarraum, dessen Gewölbe bei ähnlicher Anlage niedriger liegt als die beiden

1) Abb. b. H. u. E., a. a. O.; Inneres des Chors b. Essenwein, Gewölbe S. 90.

vorigen. Hier tragen in den Ecken freistehende runde Dienste mit Knospenkapitälern die Gewölberippen. Unten läuft eine auf freistehenden Säulchen mit ähnlichen Kapitälern ruhende Spitzbogengalerie herum; darüber öffnen sich in den 3 *O* Achtecksseiten 3 Radfenster mit 10 8eckigen Säulchen als Speichen, weiter oben rundbogige Doppelfenster als Oeffnungen eines in der Mauerstärke angebrachten Umganges. Das Sch. mit 3 Doppeljochen, im M.Sch. 68, in den Abseiten nur 25' h., hat mit rechteckigen Rücksprüngen und Fasen nüchtern gegliederte Pfeiler, die ohne Kämpfer sich in den spitzen Arcaden fortsetzen, und deren im M.Sch. befindliche Theile am Arcadensims in Würfelkapitälern enden. Diese tragen an den Hauptpfeilern je 3 runde Sl. mit ähnlichen Kapitälern, während sich hoch über den Zw.-Pfl. runde Dienste mit Knospenkapitälern auskragen. Die Rippen des einfachen spg.? Netzgewölbes sind ebenso wie im Chor gegliedert, dgl. die der Kreuzgewölbe in den S.Sch. Die niedrige quadrate *W* Halle hat ein Gewölbe, welches denen des Chores gleicht. Sie öffnet sich gegen das M.Sch. in 3 Spitzbögen. Letzteres hat über jeder Arcade eine spitzbogige Oeffnung gegen den Dachraum der S.Sch. und unter jedem Schildbogen ein schlankes spitzbogiges Fenster. Das monotone unschöne Aeussere hat am Hauptchor wenig vorspringende Streben, die sich über den Radfenstern durch Rundbögen verbinden, um die äussere Mauer des Umgangs zu tragen. Unter den Dachsimsen mit Ausnahme des M.Sch. sind überall Rundbogenfriese, am Langchor u. M.Sch. auch Lisenen, die bei letzterem nach unten in Strebepfeiler übergehen. Auch das *N* S.Sch. hat (wenig vorspringende) Streben mit steilem Walmdache. Die z. Theil kl. Fenster haben schräge Gewände. Am *N* S.Sch. ist das prachtvolle rundbogige Hauptportal [1], welches an seinem Gewände ebenso wie die Pfl. der davor befindlichen, nach 3 Seiten mit je 2 Bögen geöffneten quadratischen Vorhalle in den Rücksprüngen reich mit Sl. besetzt ist. Die ansehnliche Krypta hat im Hauptraum 3 Sch., 7 Paar 8eckige Sl. mit Eckblättern an den attischen Basen u. niedrigen Knospenkapitälern mit 4eckiger Deckplatte, spitzbogige Kreuzgewölbe mit Gurten u. Rippen wie in der K.

1) Auch in *Památky* II, H. 5.

Schwarzes Haus. — Mähr.-schles. Notizenblatt 1860 Nr. 1.

Trebnitz 7½ M. *NW* v. Prag, siehe Liebshausen, Schelkowitz.

Pfk. 1384?, modernisirt. — Schmidl, Böhmen.

Rathh.: **Miniaturen** in einem böhmischen Cantional in gr. Fol., Rnss. 1574 u. 75, wahrscheinlich von Matthias v. Lindperk gemalt, z. Theil denen im Leitmeritzer Cantionale nachgebildet, mit charakteristisch individualisirten Köpfen. Die Technik viel geringer. — Centralcommission 1861, 284; Wocel, Bericht S. 15f.

Treffelhausen 6 St. v. Ulm.

Pfk. 1859 ‡. — German. Mus. Anzeiger 1859, 438.

Gewölbemalereien im Chor (vier Felder aus der Offenbarung Johannis u. ein Christusbild) 13. J., trefflich.

„**Trembach**" = Obertrennbach.

Filialk. g. mit netzgewölbtem Sch. — Germ. Mus., Anzeiger 1858, 244.

Tremersdorf ⅜ M. *NNW* von Eschenbach, Oberpfalz.

Statuen an der K.-Hofsmauer g.: Petrus gut; Maria gering. — Niedermayer, Diöc.

Trentschin 14½ M. *NO* v. Pressburg, s. Betzko.

Hormayr, Archiv 1827, S. 214.

Stadt-Pfk. g. 14. J.?, mit Th. — Mertens, T.

Schl. mit zierlicher Kp. g.? Ru.

Triechtingen 1½ St. *N* v. Rottweil.

K.: **Taufstein** mit Verzierungen. — Denkm. in Würtemb.

Trieben c. 1 M. *SO* g. *O* v. Rottenmann.

K. S. Andreas g. E. des 14. J.? einschiffig mit ⅝Schluss. Netz-, im Chor Sterngewölbe, deren Birnstabrippen auf den „Schaftringen" halb 8eckiger Wand-Pfl. aufsetzen. c. 1859 ‡. Ru. — Haas, Notizen 1860.

Triefenstein ¾ M. *NO* v. Wertheim.

Schl. (ehemals Augustinerchorherrnprobstei, 1102 gest.) 1525 zerstört und wiederhergestellt. — Heller, Reisehandb.

Trient 18 M. *S* v. Innsbruck, siehe Brughier, Stenico.

Centralcommiss. 1858, S. 12—15 (A. Messmer).

S. Apollinaris [1] rü., bestehend aus 2

1) Centralcommiss. 1859, 14—18 (von Essenwein).

□ Räumen, die durch einen von Wandpfl. mit ½Sl. getragenen ½runden Gurtbogen geschieden und mit spitzbogigen 8eckigen Klostergewölben bedeckt sind. Die mit ½ (in einem Raum mit gewundenen) Rundstäben besetzten Rippen ruhen auf den einfachen Würfelknäufen von ausgekragten Säulchen, die in den 8 Ecken der beiden oben mittelst Auskragungen 8eckig werdenden Räume angebracht sind. Die schlechten Fenster sind jünger. Die später erhöhten? Umfassungsmauern sind über den Gewölben mit Spitzbogenfenstern durchbrochen. Aussen starke Lisenen, am *O* Thl. einzelne Reliefs (z. B. eine Sau!) An der *SW* Ecke 1 schlanker 4eckiger Th. Im Verfall. — Essenwein a. a. O.

Holzstatue (1 Bischof) 15. J., bemalt.

Oelgemälde auf Holz (S. Apollinaris) 15. J.

Wandgemälde an der *W* S. (Heilige u. Engel [1] in einem Medaillonfries, der grössere Heiligenfigg. umgiebt) Reste; andere im Innern aus verschiedenen Zeiten und übertüncht. — Vgl. Essenwein a. a. O., S. 16f.

Dom [2] S. Vigilius (zw. 400 u. 425; um 1048; nach einer Erneuerung 1145 oder 46 †) rü. 1212 von Meister Adam de Arognio beg., von seinen Söhnen fortgesetzt (l), mit Beibehaltung einzelner älterer Thle. (*N* Wand des *N* S.Sch.), die jedoch umgestaltet wurden. Kreuzförmige gewölbte Pfl.Bs. mit runden Apsiden an Chor u. *O* S. der Kreuzarme u. 2 4eckigen *W* Then., wovon der allein voll. *N* mit einem Zopfaufsatz versehen ist. 222′ wien. l. Das Sch. mit mit 6 Jochen macht durch Anlage und schlankes Emporstreben trotz völlig mangelnden Spitzbogens fast den Eindruck eines g. Baues. M : S : J = 34 : 17 : 20′ wien. M.Sch. 82, S.Sch. 55′ h. Die mit 4 ½Sl. u. 4 Ecksäulchen besetzten kreuzförmigen Pfl. u. die mit 2 Ecksäulchen (im *N* S.Sch. auch mit einer ½Sl. versehenen Wandpfl. haben kräftig gegliederte an den ½Sl. mit Eckblättern versehene attische Basen u. gedrückte oben 4eckige Knospenkapitäler mit einfach ausgekehlten Deckplatten. Von den Sl. der Pfl. steigen je 3 vom Fussboden bis zum Anfang der M.Sch. Gewölbe empor, an dessen Wand sich dann die Deckplattengliederung ihrer Kapitäler als wagrechtes Gesims fortsetzt, über welchem die sehr niedrigen Fenster des M.Sch. Arcaden- u. Gurtbögen der Kreuzgewölbe haben ausgeeckte Ekken, die Kreuzrippen fast g. Profil (Birnstab). Chor u. Kreuzarme haben gerippte Kreuzgewölbe auf Ecksäulchen, die Apsiden Kuppelgewölbe. (Ueber der Vierung erhebt sich 1 zopfiger ovaler Kuppelth.) Die h. schmalen Rundbogenfenster des *N* S.Sch. u. der *O* Thle. haben aus rechtwinkligen Absätzen u. Säulchen gebildete Gewände. Am *N* Kreuzarm u. an der *W* S. des M.Sch. grosse Kreisfenster (das 1. stellt ein Glücksrad dar), mit gewundenen Säulchen als Speichen u. ausgekehlten mit Rundstäben wechselnden Ecken in den Gewänden. Unter dem Chor eine im 18. Jahrh. zerstörte Krypta, deren Fenster aussen noch sichtbar sind. Das Aeussere der Apsiden theilen mit rein decorativen (müssigen) ½Sl. besetzte Lisenen in je 3 Felder. Unter den Fenstern der Haupt- u. über denen der Nebenapsis sind Sl.Arcaturen. Zwerggalerien mit gegliederten Rundbögen auf meist gekuppelten Säulchen am Chor u. dessen Apsis, dem Quer- u. *N* S.Sch. Lisenen finden sich am Langhaus, Bogenfriese am *S* S.Sch. Unter den Dachsimsen lauft das deutsche Band hin. An der *W* S., dem *N* S.Sch. u. der *O* S. der Kreuzarme reiche Rundbogenportale mit Säulchen [1] in den rechtwinklig abgetreppten Gewänden. Vor dem des S.Sch. u. des *S* Kreuzes offene Vorhallen, von z. Thl. auf Löwen stehenden Sl. getragen, mit Tonnengewölben, die sich nach vorn in gegliederten Rundbögen öffnen (an den Seiten hat das *N* Spitzbögen, das *S* den geraden Sturz). Die Säulchen am *S* Portal u. an der Galerie der Apsis sind eckig. Der *W* Giebel hat, dem Dache des M.Sch. entsprechend, den Eselsrücken, die übrigen zeigen schmucklose Dreiecksform. Interessant sind 2 Treppen, die in der Mauerstärke der S.Sch., ganz nach innen geöffnet u. mit von Säulchen u. wagrechten Steinbalken getragenen kl. Tonnengewölben überdeckt, in Einem Lauf auf die *W* The. hinaufführen. Der untere Thl. der letzteren hat im Innern ganz die Einrichtung der S.Sch.Joche,

---

1) Ab. a. a. O. S. 17. — 2) Abb. b. Heider u. Eitelberger 1, T. 23—26; S. 152—165; Qs. u. Pfl. auch b. Kugler, Baukunst; Kragstein von der *S* S. (Rest des Kreuzgangs) in Centralcommission *1861, 86.*

1) Kapitäl vom *SO* Portal im Wiener Berichte 5, 42, F. 19.

öffnete sich jedoch gegen die, unter einer durch 1 kl. Kreisfenster erhellten Empore befindliche, mittlere Halle in Spitzbögen. Das Aeussere der The. ist einfach, mit aus Platte u. 1/4 Kehle gebildeten Gesimsen. Der *N* hat im obersten seiner 4 alten Geschosse 1 Rundbogenfenster; der *S* erreicht nicht die Höhe der *W* S. — Vorzüglich ausgeführter Quaderbau von rothem Marmor. — Fiorillo, Gesch. 1, 96f.; Heider u. Eitelberger a. a. O.; Messmer 13—15.

Portalsc. (Maria; Heilige, darunter S. Vigilius) ü.

Denkmal von rothem Marmor: Robert S. Severin 1487. — Hormayr, Taschenb. 1837, S. 342.

Deckel eines Messbuchs von getriebenem Silberblech (Bischof Friedrich v. Wangen, 1207—18, u. Maria mit dem Christuskinde). Im Innern Miniaturen; ebenso in einem Lectionar desselben Bischofes. — Fiorillo.

Wandgemälde, schöne Reste im Quersch.

S. Lorenz r. A. des 12. J.? Sl.Bs.; jetzt Tischlerwerkstatt. — Centralcommiss. 1859, 18 (Essenwein).

S. Maria: Th. r. mit durch Würfelknaufsäulchen getheilten Rundbogenfenstern an allen 4 Seiten der 2 Obergeschosse und zopfigem Aufsatz. K. Rnss. mit bemerkenswerthem *S*Portal.—Messmer 15; Deutsch. Kunstbl. 1857, 123.

Orgelchor, Renaissancebau v. Vincens Vicentini 1534, mit trefflichen Sc. (Sibyllen, Anbetung der Hirten u. der Könige etc.).

S. Peter sehr einfach spg. mit 4 kapitällosen 8eckigen Schaften u. Netzgewölben, die im M.Sch. dünner als in den S.Sch. sind. *W* S. modern. — Messmer 15.

Burg, bischöfliche, zw. 1207 u. 18 beg.: 1 Stück [1] davon ist 1676 dem Umbau entgangen; es steigt hart an der *N* S. des Domchors 3stöckig empor, mit rundbogigen im obersten Stock 3fach durch Säulchen getheilten Fenstern und gabelförmigen Zinnen. Im Erdgeschoss eine Kp. (j. Domsacristei) mit 1/2Säulchen u. Rundbogenfries an der 1/2runden Apsis. Daneben 1 schlanker 4eckiger Glockenth. mit Doppelfenster u. flachem Dach. An der *N* S. der Burg 1 4eckiger Th. mit keck ausladendem Zinnenkranz. — M. 15.

Schl., altes [1] an der *O* S. der Stadt, ehemals fürstbischöfliche Residenz, jetzt Caserne, im Laufe des Mittelalters verschiedene Male umgebaut, im 18. J. sehr modernisirt (Thüren u. Fenster). Alt sind die ausgezackten Zinnen u. die Balkendecken mit schweren Unterzügen; sodann der gewaltige runde Th., der für ein Römerwerk gilt, mit über 9′ dicken Mauern bei 36′ Durchmesser; namentlich aber der in einem fast r. Styl 1475 (!) erbaute trapezoidale Hof [2] mit 4 Sl.-Gallerien, unter welchen an verschiedenen Stellen angebrachte Rampen u. Treppen in die oberen Räume führen. Die 3 unteren Geschosse haben Kreuzgewölbe ohne alle Gurten, die an den Wänden auf einfach gegliederten Kragsteinen ruhen. Die des Erdgeschosses sind spitzbogig und ruhen meist auf h. Sl., die des 2. u. 3. Geschosses sind rundbogig u. setzen auf viel niedrigeren und zugleich dünneren Sl. auf. Die Basen sind attisch, meist ohne Plättchen, mit Eckblättern, die Knäufe kelchförmig mit je 4 unter den Ecken der 4eckigen Deckplatten sich umschlagenden antikisirenden Blättern, zwischen denen Rosetten, Wappenschilder u. a. angebracht sind. Die Bögen sind ohne Gliederung. Die obersten Sl. tragen die Pfetten der Pultdächer. Die Treppen haben rohe jüngere Renaissancegeländer. Das 4. Geschoss öffnet sich gegen die Stadt hin mit einer gleichzeitigen, an Venedig erinnernden reichen Arcatur [3] mit Eselsrückenbögen auf Sl.

Schl., neues neben dem vorigen (um 1475 gegr.) Renaiss. vor 1539; z. Theil jünger. — Centralcommiss. 1859, 100.

Stadtmauern mit nach innen offenen 4eckstürmen u. gabelförmigen Zinnen. — Messmer 12.

Wangathurm an der Etschbrücke 1212, h. 4eckiger Ziegelbau ohne Schmuck. — Messmer 13.

Trifels 1 3/4 M. *W* v. Landau, Rheinpfalz, s. Anebos, Scharfenberg.

Reichsburg [4] spr. vor 1155?, mit geringen älteren Resten. Ru. auf unersteiglichem Felsen, dessen obere Staffel den rechteckigen noch 60—70′ hohen

---

1) Ans. b. Heider u. Eitelberger 1, T. 25.

1) Gr. des 2. Geschosses b. Essenwein in Centralcommiss. 1859, 101, F. 2. — 2) Abb. b. Essenwein das. 101—104 u. T. 3. — 3) Dgl. 157f. u. T. 5. — 4) Gr. u. *O* S. b. Krieg, Militärarchit. 298; Ans. in illustr. Zeitg. 28, 382.

Hauptth. u. die Reste des kl. Pallas trägt. Ersterer enthält eine Thorhalle zum Pallas mit Treppen in der Mauerstärke, die Kp. nebst Nebengemach für den Capellan u. im 3. Geschoss das Zimmer des Kaisers. Buckelquaderbau, noch als Steinbruch benutzt! — Krieg, Militärarchitekt. 295—312; *Schweighaeuser et Golbery* II, am E.; N. München. Zeitg. 1862 Abendbl. 49ff.

Die ▢ Kp. [1], zur Aufbewahrung der Reichskleinodien gleichzeitig mit dem Th. erbaut, mit Steinbänken an den Wänden, freistehenden Ecksl., attischen Basen, unverzierten Kelchkapitälern, welche die „einfach profilirten" Rippen des Kreuzgewölbes tragen, 2 ähnlichen Sl. am Eingang der ½ runden Apsis [2], die theilweise nach aussen vortretend hier auf 2 mit Köpfen gezierten, durch einen schlichten Bogen verbundenen Tragsteinen ruht u. unter dem aus h. mit Arabesken geschmücktem Karnies, tauförmigem Stab u. deutschem Band zw. Plättchen gebildeten Dachsims von zierlich gegliedertem Bogenfries umzogen wird.

Trochtelfingen ½ M. *SO* v. Bopfingen.

K. „alt", Ru. — Merz, Ries S. 12.

Wandgemälde.

Trofajach ¾ M. *NW* v. Leoben.

Haas, Notizen 1859.

Hl. Dreifaltigkeitsk. spätestg. 1524 (I), 1schiffig, mit tonnenförmigen Stern- u. Netzgewölben.

S. Ruprecht, Pfk., spg. 15. J. 1schiffig mit Netzgewölben auf Diensten u. schönen 3theiligen Masswerkfenstern. Im Chor 1 Kreuzgewölbe auf ausgekragten Diensten u. erneuerte Fenster. Im *W* „eine durch 8 Pfl. in 5 Sch. getheilte Empore."

Wand-Tabkl. zierlich spg.

Trostberg 3¼ M. *O* v. Wasserburg, s. Baumburg, Feichten, Heiligenkreuz, S. Georgen, Seeon, Sondermoning, Stein, Tacherting.

Sighart, Kunst.

Pfk. spg. 1498. Hallenbau.

Taufstein einfach spg., ohne Sc.

Statue am Chor (1 Pabst) spg.

Kelch spg. 1500 (I), einfach schön.

Holzstatuen (Maria u. 1 hl. Bischof) an der Empore.

Glasgemälde (2 Bilder des heil. Andreas).

S. Ursulakp. spg.

1) Gr. b. Krieg a. a. O. 304. — 2) *Ans. das.* 307.

Trostburg 2¼ M. *SW* v. Brixen, b. Kollmann.

Felsenschl. mit Then., wohlerhalten, prächtig, malerisch. — Schaubach, Alpen 3, 109; Tsch.

Trossky ¾ St. *SO* v. Grossskal.

Burg E. des 14. oder A. des 15. J.; Ru. — Gottschalck, Burgen 1, 277, mit Ans.

Trübenbach 1 St. *SO* v. Laufen a. d. Salzach.

Schl. z. Thl. E. des 16. J., 3stöckig mit einem über 100′ h. Th.; Inneres modernisirt. — Oberbayer. Archiv, 3, 116.

Trunstadt 2 M. *W* v. Bamberg.

Schl. 1525 zerstört: eine Mauer mit 4 Then. ist noch sichtbar.

Truttenhausen ¾ M. *SW* von Oberehnheim.

K. [1] des 1181 gest. Augustinerkl. Th. ü.; das Uebrige spg. 1490 (I); seit 1555 Ru. 1facher Bau mit 3seitig geschl. Chor. Der 4eckige *W* Th. mit Zinnen bekrönt.

Trzebeschitz 1 M. *NW* v. Wlaschim.

Pfk. r.; stark verbaut. 1schiffig?, mit ½runder Apsis u. unregelmässig 6-eckigem *W* Th. — Centralcommiss. 1857, 132 (nach *Památky* I).

Tübingen 4 M. *SSW* v. Stuttgart, s. Bebenhausen, Belsen, Einsiedel, Herrenberg, Kilchberg, Rottenburg, Schwärzloch, Unterjesingen, Weil, Wurmlingen.

Denkm. in Würtemb.; M. Eifert u. K. Klüpfel, Gesch. u. Beschreib. v. T. 1849. 8. 2 Bde.; Merz, Uebersicht 1845, 360. 373. 376.

Kp. [1] des Bebenhäuser Hofes spg. 1492.

Sc. (Maria) A. des 16. J., gut.

Spitalk. Chor spg. 1504 (I) mit schönem Gewölbe; das ältere Sch. hat an der *S* S. noch 1, an der *N* S. noch 3 r. Rundbogenfenster.

Stiftsk. S. Georg spg. 1470 gegr. (I); *S* Langseite 1478, *N* 1483 beg. (I,II); Th. 1483 gegr., 1529 voll. Nur der Chor zeichnet sich durch schöne Verhältnisse u. eigenthümliche Fensterarchitektur aus. Die 3 Sch. sind ohne Wölbung. Die 4 Fenster der *N* S. haben Steinreliefs (4 Heilige) statt des Masswerks, wobei sich ihre Spitzbögen, um für jene hinlänglichen Raum zu erlangen, hufeisenförmig erweitern. Der Th. hat 4 Eckfialen. —

1) Ans. b. *Schweighaeuser et Golbery* 2, T. 10 zu S. 40. — 2) Thürring b. Heideloff, Ornam. 3, T. 5, *b*.

Merz 361; Mone im Aufsess, Anzeiger 2, 247f.

Lettner spg., ähnlich dem in S. Dionysien zu Esslingen.

Statuen an den Chordiensten (12 Apostel) spg., ohne gr. Werth, theilweise bemalt.

Statuen an den Chorstreben (S. Johannes, Christus im Elend, S. Georg, Petrus, Paulus, über lebensgr. auf von wappenhaltenden Engeln gebildeten Kragsteinen) spg. A. des 16. J.

Grabmäler: Graf Ludwig d. ä. von Wirtenberg † 1450; Graf Eberhart im Bart † 1496; Herzog Christoph † 1568; Herzog Ludwig † 1593 [beide Rnss.; an den Ecken Hirsche u. sonst allerlei barocke Zierden, das 2., vom Bildhauer Christoph Hieland 1589 gefertigt, mit vielen meist biblischen Reliefs u. kl. Statuen. — Baudri, Organ 1860, 175 (Klunzinger)]; a. von fremden Häusern. — Kümmerle, Denkm.

Chorstühle [1] spg., aus Jörg Syrlins Schule; schön. — Grüneisen u. Mauch 75.

Gemälde (Kreuzigung) von Hans Schäuffelin.

Glasmalereien (hauptsächlich biblische Geschichten; ferner [2] Graf Eber- im Bart, ohne Bart, seine Gemahlin Barbara, geb. Markgräfin v. Mantau u. 1 Tübinger Pfalzgraf knieend zu den Seiten des hl. Georg) spätestg. 2. H. des 15. J.

Augustinerkl. (1262 gest.; j. evangelisches Seminar) 1464.

Collegium illustre, j. Wilhelmsstift, Rnss. 1587—92 von Georg Behr erbaut. — Baudri, Organ 1860, 162.

Rathh. spg. 1455.

Schl. Hohentübingen, vom Herzog Ulrich an der Stelle der 1535 von ihm abgebrochenen alten Pfalz erbaut, stattliches Rnss.-Werk mit 1 4eckigen u. 2 runden Thrn. u. 3 reichen Portalen.

Aeusseres **Schl.-Thor** vom Herzog Friedrich († 1608) nach 1603 erbaut. — Gottschalck, Burgen 7, 131; Baudri, Organ 1860, 163 (Klunzinger).

Tüchern ¾ St. *O* v. Cilli, s. S. Anna.

K. g., mit einem Th.; Sch. barbarisirt. Im Chor Netzgewölbe ohne Dienste. — Haas, Notizen.

---

1) Details b. Heideloff, Ornam. 3, T. 5, *f*; T. 6, *a*—*e*, *g*—*i*. 2) Abb. im S. wirtenb. Jahresheft.

Tückelhausen ½ M. *SW* v. Ochsenfurt.

Karthäuserk. g. mit einzelnen r. Anklängen 1351? 1schiffige Kreuzk. — Niedermayer, Wirzburg 159.

Tudo, Amt Engen (Engen 2¾ M. *NO* g. *N* v. Schaffhausen).

Burg, Ru. — Baden. Schriften.

Tüffer 2 St. *SSW* v. Cilli, s. S. Hermagor, Svetina.

Pfk. g. 1schiffig mit einem Th. über dem Chor, dessen Kreuzgewölbe auf von Kragsteinen getragenen Säulchen ruht. Im Sch. Netzgewölbe auf stark vortretenden Diensten mit streng g. Kapitälern. — Haas, Notizen.

Grabmäler 2. H. des 16. J.

Karner r., kürzlich zerstört. — Haas.

Spitalkp. g., 1833 zerstört. — Centralcommiss. 1857.

Tul 2¾ M. *W* v. Nanzig, s. Blenod; Minorville.

Bataille, Toul; Revue archéologique.

Dom [1] (1070) Chor u. Quersch. frg. 1238—52?; Sch. etwas jünger — Bischof Roger (1231—50) stiftete gemalte Fenster in den Chor; Bischof Conrad bestimmte 1280 gewisse Einkünfte auf 3 Jahre zur Vollendung namentlich der Gewölbe; *W* Th.Bau reich spg. 1447 v. Jacquemin de Commercy beg., 1496 voll. Bs. mit stark vortretenden Kreuzarmen u. je 2 Thrn. zu den Seiten des 1schiffigen $^{5}/_{10}$ geschl. Chors u. über der *W* S. c. 300' l. M : S : J = 2 : 1 : 1. Im Sch. 7, im Chor 1½ Joche. Die sehr schlanken runden Schafte haben je 4 Dienste, wovon einer an der M.Sch.Wand aufsteigt, u. Laubkapitäler. Die (im M.Sch. bis nahe an die reichgegliederten Scheidebögen herablaufenden) 2theiligen Fenster mit einfach edlem Masswerk (6pass im Kreise über 2 Spitzbögen) liegen im Innern in tiefen tonnengewölbten Blenden, deren Pfl. durch die in allen Sch. u. im Chor herumlaufenden Umgänge durchbrochen werden. In den mittleren Jochen der sehr h. S.Sch. fassen die hier nach innen gezogenen Strebepfl. rechteckige Kpp. zwischen sich. Die

---

1) Abb. b. *Grille de Beuzelin, statist.*; Risse in *Rev. arch.* V, 145 u. T.T. zu S. 45; Gr. auch b. Kugler. Baukunst 3, 231; Wiebeking, Baukunde T. 86; *W* S. b. *Ramée, moyen-âge* 181; *Laborde, monuments* 2, T. 200; Inneres b. *Ramée, moyen-âge* 308; Details b. Ungewitter, Lehrb. T. 26, 627 u. *a*.

Schafte der Vierung haben etwa in der M. ihrer Höhe ein Gesims, über dem sie sich aus lauter Rundstäben und wenigen Kehlen gebildet fortsetzen. Ueber diesem Gesims öffnen sich die 4eckigen *O* The., deren Erdgeschosse gegen Chor u. Quersch. offene Kpp. bilden, gegen dieselben in frg. Sl.-Arcadenfenstern. Im Chor je 3 Dienste (die seitlichen auf dem Fussboden des Umgangs aufsetzend, der mittlere vom Kafsims umzogen) zw. rechtwinkligen Absätzen mit in der Höhe der Kämpfer der Vierung liegenden Kapitälern, über welchen kleinere Säulchen abermals mit Kapitälern aufsetzen, um die Rippen der Kreuzgewölbe zu tragen. Durch diese Anordnung wurde es möglich, die Scheitel der Gewölbe, trotz der verschiedenen Spannweite der Bögen und ohne diese zu stelzen, in gleiche Höhe zu legen. Das Aeussere der Kirche ist schlicht mit einfachen Streben, ohne Strebebögen u. Fensterwimberge. Die S.Sch. haben Satteldächer. Von den unvoll. *O* Then. stürzte der *S* 1560 ein u. zertrümmerte die Chorgewölbe. Obertheil des Chors spg. Die geschmacklose *W* S. mit sich kreuzenden Bögen, Giebeln u. Galerien hat 2 The. mit 8-orten, Strebebögen u. Fialengruppen ohne Helme. — *Grille de Beuzelin*, *statist.*; Kugler, Bauk.; *Rev. arch.* 5, 45. 136. 266; Schnaase, Gesch. V; Ungewitter, Pr.; dessen Lehrbuch S. 378f.

Bischofsstuhl [1] von Stein, Nachahmung der altchristlichen Form, 13. J., mit 2 Sl. u. einem Laubgewinde.

Grabmäler [2] g. 14. u. 15. J.

Kronleuchter [3], das himmlische Jerusalem darstellend.

Glasmalereien im Chor u. *N* Kreuzarm 16. J.; in den Chorkpp. Reste aus dem 13. J.

Kreuzgang [4] einfach u. edel frühg. um 1240—1300. Die reichgegliederten Rippen der sehr schlanken Kreuzgewölbe ruhen an den Wänden auf Gruppen von je 3 Säulchen mit Laubkapitälern. Zwischen denselben sind Blenden mit je 3 spitzen gegliederten Kleebögen, die theils von mit jenen Diensten zusammengestellten Säulchen, theils von sculpirten Kragsteinen getragen werden. Die unter den Blendbögen auf wenig vorspringenden, mit schönen natürlichen Blättern geschmückten Platten stehenden Relieffigg. sind gegen 1800 zerstört! Die 2theiligen Fenster haben sehr einfaches Masswerk. Der auch die Streben umziehende Dachsims ist mit natürlichen Blättern geziert.

1) Abb. in *Rev. arch.* V. — 2) Dgl. — 3) Abb. b. *Cahier et Martin* 3, T. 12 zu S. 51. — 4) Ab. in *Revue archéol.* V; 1 Joch b. *Viollet-le-Duc, diction.* 3, 447.

S. Gangolf [1] (Gengoult), Collegiatk., einfach g. E. des 13. J.?; eine neue Kp. stiftete Bischof Amadeus (1321—30). Kreuzförmige Bs. mit übereckstehend polygonen Kpp. in den Ecken zw. Chor u. Kreuzarmen (wie bei S. Katharinen in Oppenheim), sehr kurzem Sch. ohne S.Kpp. u. 2 *W* Then. Die 8eckigen Schafte haben 8 Dienste u. Laubkapitäler. Kreuzgewölbe. Schmale Fenster. Der eine Th. mit 8ort.—*Grille de Benzelin, statist.* 26; Schnaase, Gesch. 5, 207.

Glasmalereien g. A. des 14. J. u. jünger, teppichartig; die der *W* Seite 16. J.; Reste.

Kreuzgang [2] spg. 16. J., schön.

Tulbing 1 M. *SO* v. Tuln.

K. g., grösstentheils um 1489, mit schönen Chorgewölben. — Tsch.

Tuln $3^1/_2$ M. *NW* v. Wien, s. *Tulbing.*

Histor.-statist.-topogr. Darstellung der Stadt T. (vaterländ. Blätter 1815, Nr. 7. 9).

Dominicanerk.: **Statuen** (Rudolf v. Habsburg u. seine Gemahlin Anna; Albrecht I u. seine Gemahlin Elisabeth) g.? — Fiorillo, Gesch. 1, 98.

Dreikönigskp. [3] (1011 gest.) rü. um oder nach 1250? Rundbau von $24^2/_3$' wien. innerem Durchmesser, aussen 11-eckig, mit *O* runder Apsis u. *N* rechteckigem Portalvorbau, welche beiden je 2 Polygonseiten verdecken, aussen 44' l. Unter dem Rundbau liegt eine Gruft mit *SW* Eingang (Ans.) und von 4 starken Gurten getragenem Kreuzgewölbe. Der Oberbau hat 1 Kuppelgewölbe mit 6 Birnstabrippen, die sich in 34' Höhe in einem runden Schlussstein vereinigen u. auf Wandsäulchen (Ab.) mit Laubkapitälern ruhen, deren Kämpfergesims sich an der Wand rings herumzieht. Unter den 4 kleinen Rundbogenfenstern sind gr. gekuppelte Blenden, deren Kleebögen auf einem ähnlichen Säulchen (Ab.) zusammentreffen. In den Gliederungen

1) Abb. auf 3 T.T. in *Rev. arch.* 10, zu S. 14. — 2) Ab. in *Rev. archéol.* X. — 3) Ans., Risse u. Details auf 6 T. b. Ernst u. Oescher H. 4.

regt sich bereits g. Formensinn. Die Apsis liegt hinter einem kurzen Tonnengewölbe, an dessen Eingang 1/2 Sl. mit prächtigen Kapitälern (Abb.) einen Wulstbogen tragen, und hat nur 2 Fenster. Aussen gehen ihre gegliederten u. mit einem Säulchen besetzten Lisenen in einen Rundbogenfries über. An den Ecken des Hauptbaues steigen ungegliederte mit je 3 Säulchen besetzte Lisenen auf. Diese Säulchen haben mannigfaltige, z. Thl. mit Thieren geschmückte sehr geschmackvolle Blattkapitäler (Abb.). Auf denen der mittleren ruhen die Bogenfriese, auf denen der niedrigeren seitlichen aber spitze Blendbögen (die einzigen Spitzbögen des Baues). Deutsche Bänder laufen unter dem kräftigen gothisirend-attischen Basen ähnlich gegliederten Dachsims hin. Im untersten 1/3 jeder Polygonseite sind 4 auf ausgekragten Säulchen aufsetzende blinde Kleebögen neben einander, im obersten 1/3 von 4 S. sind die kl. Fenster angebracht. Das sehr tiefe Gewände des Eingangs (Abb.) hat prachtvoll verzierte rechtwinklige Absätze (ähnlich denen am Riesenthor von S. Stephan zu Wien), in deren Ecken 10 Säulchen mit Blattknäufen stehen. Die Dächer sind nicht mehr die ursprünglichen. — Heider, Kp.

Fresken, Reste: über der Hauptthür Maria mit dem Kinde; über dem Grufteingang die Auferweckung der Todten, darüber das Fegefeuer.

FrauenklK. 1280 gegr., 81†, interessant. — Centralcommiss. 1856, 164.

Pfk. S. Stephan spr.. sehr verbaut u. im Innern barbarisirt; Chor g. 15. J. Das sehr einfache r. *W*Portal[1] aus dem 13. J. ist später verändert u. verstümmelt. Zu seinen Seiten je 6 niedrige Blenden übereinander mit auf Säulchen ruhenden Rundbögen u. Sc. (die Brustbilder der 12 Apostel).

Tunieched 1/2 M. *NO* v. Chrudim.

K. g. 2. H. des 15. J., kl., mit alter Steinkanzel. — *Památky* 1, 267; Centralcommiss. 1857, 133.

Tuntenhausen 3 St. *NW* v. Rosenheim.

K.: — Sighart, Kunst.

Sc. in der Vorhalle (Brustbilder der Apostel) 15. J.?, gering.

Statue (Maria) 1334 von „Kuenz, Piltschnitzler zu Rosenheim."

Turbenthal 3/4 M. *SSW* v. Elgg.

K. mit g. Chor. — Gemälde d. Schweiz I.

1) Abb. das. T. 7.

Türkheim 2 1/2 M. *W* v. Landsberg a. Lech.

K.Th. r., wie in Remnatsried. — Sigh.

Turnau 3 1/4 M. *NO* v. Jungbunzlau, s. Grossskal, Kost, Mohelnitz, Nudwojowitz, Przaslawitz, Teyn, Wisker.

Th. am Franciscanerkl. r. — Centralcommiss. 1856.

Tussenbach = Dusenbach.

Tüssling 3/4 M. *SO* v. Mühldorf in Bayern, s. Burgkirchen.

Steinsc. aussen an der K. (S. Georg zu Pferde) A. des 16. J. — v. Aufsess, Anzeiger.

2 Reliquienschreine im Schl., urspr. zu Regensburg in der Kp. Mariä in der Länge, spr. ▢ mit Emailschmuck. Der eine[1] 1' l. mit gegossenen u. gravirten Figg. auf farbenfrischem Emailgrund (am Zeltdach die 4 Erzengel Gabriel, Michael, Raphael, Uriel; an den S.S. die Geburt, die Kreuzigung mit auferstehenden Todten, die Zukunft Christi zum Gericht, jede dieser Scenen von Engeln umgeben, dann Petrus mit dem Schlüssel. Die Figg. langgestreckt mit parallelen Gewandfalten). Der andere etwas kleiner mit üppigen Pflanzenornamenten u. byzantinisirenden verzerrten Figg. (am Satteldach Christus von 2 Engeln umgeben, an den S.S. Petrus, Paulus, ein Hl. u. ein Engel mit Rauchfass), letzterer byzantinisch? — Neue München. Zeitg. 1859, Abendbl. Nr. 266; Sighart, Gesch. 208.

Tussnang 2 M. *SSO* v. Frauenfeld.

K. — Gemälde d. Schweiz.

Tychau 3/4 M. *SO* von Freiberg, Mähren.

S. Nikolaus[2], Holzk. aus dem 16. J. (I); an der *N*S. des kl. 3seitig geschl. Chors die gr. steinerne Sacristei. Vor dem fast ▢ Sch. mit *W*Empore eine ▢ gleich br. Vorhalle als Unterbau des durch 1 Zopfdach verunstalteten 4eckigen Th. Alle Räume sind flach gedeckt, mit kunstlosen rechteckigen Fenstern. An der *S*S. des Sch. ein niedriger offener Gang, der sich um den Chor bis an die Sacristei fortsetzt. — v. Wolfskron, Holzkk. 87.

Tyrnau 6 M. *NO* v. Pressburg, s. Freistadtl.

Dom S. Nikolaus g. 1380 gegr.; 1820 hergestellt; mit 2 kuppelartigen Then. — Tsch.

1) Ab. b. Becker u. Hefner. — 2) Gr. u. *S*Ans. b. Wolfskron, Holzkk. 88. 89.

U.

Ueberlingen[1] $1^{3}/_{4}$ M. *N* v. Constanz, s. Aufkirch, Heiligenberg, Niederhohenfels, Salmannsweiler, Weildorf.

German. Mus. Anzeiger 1856, S. 110. 141; Quast u. Otte 2, 84; X. Staiger, d. Stadt U. 1859. kl. 8.

Deutschordensk. S. Johann 1820 zerstört.

S. Jodocus spg. 1424 gest., 62 voll. u. †, kl. — St.

S. Leonhard, Kp., 1437. — St.

S. Lucius, Kp. im Hause Nr. 359 am Luzenberge 1462, † 86. — St.

Münster[2] S. Nikolaus, g. Chor 1350—; vom Meister Eberhard Raben aus Franken (I), 1408 †. Weitere Werkmeister: Matthäus Böblinger; Meister Lorenz (s. Constanz) — 1505; Meister Conrad 1518. 5schiffige Bs. mit 1schiffigem 3seitig geschl. Chor, dessen kreuzarmartig vortretende Seitenräume als Unterbauten 4eckiger The. dienen. Im Innern 239′ bad. l., 112′ br., 67′ h. (M.Sch.), 53′ (Chor). Von den Then. ist der allein voll. *S* mit welscher Haube von 1574 230′ h. Das als sehr schön gerühmte Sch. mit 10′ br. Kpp. zw. den Strebepfl. der S.Sch., welche jedoch auch noch nach aussen vorspringen, hat stufenweise an Höhe abnehmende S.Sch., die sammt den Kpp. j. beiderseits durch ein br. Pultdach bedeckt sind. M : S : S : J = c. 30 : 20 : 12 : 20′. Von den 28 durchweg runden Schaften sind die des M.Sch., ausser den 2 *W* Paaren, mit je 8 Diensten besetzt. Einfache Kreuzgewölbe. Ueber dem *W* Portal 1 Radfenster. Der Chor, dessen Höhe nur etwa der der inneren S.Sch. gleichkommt, scheint älter als das Sch. Der unvoll. spg. Th. trägt ein Satteldach. Im *SW* eine g. Kp. mit *W* polygonem Schluss. — Denkm. am Oberrhein 1, 30. 31. 37; Kugler, Baukunst 3, 349 f.; St.

Oelberg an der SS., aus Constanz, einfach, 15. J. gr., schön gearbeitet, mit spg. Architektur. — Mone; Denkm. a Oberrhein I.

Tabkl. Rnss. 1611, mit Reliefs.

Kanzel Rnss. mit Statuen.

2 **Altarleuchter** von Messing, in der Sacristei g., mit Thieren u. Laubornamenten, schön. — Laib u. Schwarz, Altar 62.

Vortragekreuz, ziemlich ähnlich dem ältesten des Kölner Domschatzes. — Bock.

Altarkreuz reich g., ziemlich gr., ähnlich dem in S. Columba zu Köln, doch mit urspr. Fussgestell. — Bock.

Statue von getriebener Arbeit? (die Schmerzensmutter) spg. 1476 (I). — Mone.

Processionsleuchter in der Sacristei spg. 1500 (I).

Chorstühle spg. 15. J., von fleissiger Arbeit, aber nicht gerade bedeutend.

Schnitzaltäre in einigen Nebenkpp., trefflich spg. 15. J.; einige andere Rnss. A. des 17. J.

Todtenschilde hiesiger Patricierfamilien 16. J., z. Thl. schön.

Hochaltar mit vielen unbemalten ausdrucksvollen Holzfigg., imposante aber etwas überladene Renaissancearbeit von Jerg Zein und Christoph Gaist c. 1616—34 gefertigt (unten die Verkündigung, darüber Geburt u. Anbetung der Hirten, darüber die Krönung Mariä, oben S. Nikolaus). — St.; J. N. Müller.

Wandgemälde (jüngstes Gericht) über dem Triumphbogen 16. J., im 18. erneuert.

Gemälde 15. J.

Glasmalereien, verschwunden!

Spitalk. in schönem g.? Styl; 1860 sammt dem Spital zerstört! 30′ l. u. br. mit „herrlichen" von einer jonischen M.-Sl. und 8 Wand-Sl. getragenen Gewölben. (Modell beim Maurermeister Schmalholz). — Bayer, Bericht 26; Baden. Schriften; St.

Burg mit alten Resten.

Franciscanerkl., j. Spital, 1300; K. 1348 †; Kl. erweitert 1494; im 18. J. renovirt.

Gred (Kornhaus) g.?

Kanzlei, alte, 1598. — St.

Löwenzunft, Innungshaus der Geschlechter, auf dem Markte, spg.; im

---

1) Ans. b. Borum, gr. Folge. — 2) Ans. b. Bergmann, Merkw. 1, T. 16.

Innern einige schöne Fensterpfl., davon einer einen Baumstamm nachahmt, dessen Astwerk eine Art von Kämpfergesims bildet. Ein Saal mit schöner alter Decke.

Patricierhöfe: im Balbachischen Haus die Kp. S. Lucius (s. o.). In Nr. 190 (Kanzleistr.) eine Kp. mit Malereien.

Rathh. g. Quaderbau mit h. Zinnendache; Inneres im 17. J. da und dort verunstaltet, so dass der 37' tiefe, 28' br., 12½' h. Saal u. der feste 4stöckige Pfennigthurm von 1513? die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten bilden. Der Rathssaal, gleichsam eine Verherrlichung des alten deutschen Reiches in dessen mannigfaltiger Gliederung, ist an Decke u. Wänden mit schönen und mannigfaltigen Schnitzwerken von 1420? reich geziert. Die Wandvertäfelung wird über reich verschlungenen geschweiften Spitzbögen durch eine Reihe von c. 2' h. trefflich gearbeiteten Statuen unter Baldachinen gekrönt (die 3 geistlichen Kurfürsten; die 4 Markgrafen von Meissen, Mähren, Baden, Brandenburg; die 4 Landgrafen v. Thüringen, Hessen, Leuchtenberg, Elsass; die 4 Grafen von Savoyen, Cilly, Cleve, Schwarzenberg; die 4 Städte Metz, Augsburg, Aachen, Lübeck; die 4 Bauern von Salzburg, Köln, Constanz, Regensburg; die 4 gestrengen Ritter von Andlau, Randegg, Fronsberg, Meldingen; die 4 semperfreien Schenken: Altenwalden, Westerburg, Lymburg, Ravoir u. Tusis; die 4 Burggrafen von Stromburg, Magdeburg, Rhineck, Nürnberg[1]; die 4 weltlichen Kurfürsten von Brandenburg[2], Sachsen, Pfalz, Böhmen; kennbar an bemalten Wappenschilden u. Spruchbändern; zusammen 39 Statuen, die zu den besten ihrer Art gehören). Dazu kommen an grösseren Figg. S. Nikolaus, als Patron der Stadt, und die Gerechtigkeit, dann an beiden Langseiten Christus auf Wolken thronend, zu den Seiten jedesmal Maria u. Johannes. Die hölzerne Decke bildet eine leichte gliederreiche, z. Thl. vergoldete Wölbung. — Bayer, Bericht 38 f.; Dr. K. L. Müller, der Rathhaussaal in Ueberlingen 1859. 4.

Waschgestell bei der Thür 1527 (I).

Salmannsweiler Hof (Nr. 260 u. 61) 1531 (I am Kellereingang), mit Kp. — St.

1) Ab. b. Stillfried, Alterthümer (2) I, s. t.: Friedrich I etc., S. 2. — 2) Ab. das.

Stadtbibliothek im ehemaligen Zeughaus. 1 gutes altes Gemälde aus dem Münster.

Steinhaus, am obern Markt, Nr. 262, g.?

Thor- u. Mauerthürme z. Thl. spg. Barfüsserth. 1494; Gallerth. 1503.

Ufenau, Insel im Zürichsee, b. Rapperschwyl.

Keller, Gesch.; Brandes, Ufenau.

S. Martinskp.[1] r. 1141 †; zw. 1206 u. 13 erneuert: hiervon der Haupteingang, dessen rechteckige Oeffnung und ½rundes Bogenfeld von einem Würfelornament umzogen wird. Sehr einfacher 1schiffiger Sandsteinbau mit schmälerem □ überwölbtem Chor, dessen *O* Fenster streng g. Formen etwa der 2. H. des 13. J. zeigt.

S. Peter u. Paul[2] (952) r. 1141 †; oberster Thl. des Th. um 1360; Quersch. 1663 oder 76 verlängert. 1schiffiger flachgedeckter Sandstein-, Tuff- u. Feldsteinbau mit Quersch. u. gewölbtem Altarraum, der sich zum 4eckigen Th. mit Satteldach erhebt. Der Th. hat doppelte Schalllöcher mit aus 4 Sl. gebildetem Zw.-Pfl., dessen Krönung an eine nachgeahmte Holzconstruction erinnert, darunter einen einfachen Rundbogenfries. Die *W* Thür zeigt flach giebelförmige Ueberdeckung.

Grabstein[3] neben der *W* Thür: S. Adalrich †973 in gravirter Zeichnung, um 1360.

Wandmalereien: an der *N* S. ein „uraltes“ ganz verblichenes Christophorusbild; unter den Kämpfern[4] des Triumphbogens S. Adalrich und seine Mutter Reginlinde aus dem 14. J. (?).

Uhlbach 1 M. *O* v. Stuttgart.

K. mit g. Fenstern.

Uihingen 1 St. *W* v. Göppingen.

K. g., 1schiffig; der 1519 † Chor mit Sterngewölben. — Laib u. Schwarz, Formen; Beschreib. d. O.A. Göppingen.

Ujvár = Neuburg.

***Ulm**, s. Achstetten, Alpek, Altheim, Arnegg, Blaubeuren, Böfingen, Dietenheim, Ehingen, Erbach, Geislingen, Gingen, Gögglingen, Günzburg, Herrlingen, Holzkirch, Jedesheim, Illerrieden, Iller-

1) Ans., Haupteingang, g. Fenster u. Gr. b. Keller T. 1; T. 2, 6. 7; T. 3. — 2) Ans., *W* Thür, Gr., Thl. des Th. das. T. 1; T. 2, 4. 5; T. 3; Ans. in illustr. Zeitg. B. 25, 44. — 3) Ab. b. Keller T. 2, 5. — 4) Abb. das. T. 2, 1. 2.

tissen, Langenau, Lauingen, Laupheim, Neenstetten, Oberstotzingen, Rammingen, Reutti, Söflingen, Tomerdingen, Unterkirchberg, Urspring, Treffelhausen, Weissenhorn, Wiesensteig.

Denkm. in Würtemb.; Grüneisen u. Mauch; v. d. Hagen, Briefe 1, 119—132; Kreuser, Reisefrüchte 1852 S. 29; Waagen, Deutschl. 2, 136—165.

Ziegelbauten mit Hausteindetails:

Augustinerkl.K. zu den Wengen einfach g. 1399 gegr.

Relief im Tympanon des *W* Portals (der Burgermeister Hartmann der Ehinger hält von einem Engel unterstützt knieend mit seiner ihm gegenüber knieenden Frau das Modell der neuen K.) g. 1399, die Bemalung schlecht erneuert.— Mauch im deutsch. Kunstbl. 1857, 308.

Barfüsserk., Dreikönigskp., g.; 1845 umgebaut. — Kl. (1229) seit 1807 Waarenhalle, j. Gymnasium.

Fussböden im Kl. mit interessanten Ritter-, Centauren- u. Thierfigg. auf den einzelnen Fliesen [1] 13. J.?

Wandgemälde im Tympanon (Anbetung der Könige) E. des 15. J.; 1845 zerstört! — G. u. M. 58.

Dominicanerk. zur hl. Dreifaltigkeit, später Spitalk. (Kl. 1281 gest.) g. 1371?; 1617—21 unter Leitung des Zimmermanns u. Werkmeisters Martin Buchmüller von Ulm erneuert. Bs. mit nur einem S.Sch. Vom g. Bau stammen der Chor, das Erdgeschoss des daneben stehenden Th., die Sacristei u. die Susokp. (jetzige Armen- oder Katharinenschule). Die neueren Thle. zeigen ein Gemisch von r. (Portal), g. (Fenster des Sch.) u. Rnss.- (Pilaster, Fries mit Triglyphen und Metopen, worin Blumengewinde) Formen. Der Oberbau des sehr h. u. schlanken Th. trägt eine welsche Haube.— Mauch b. Baudri, Organ 1859; Klunzinger das. 1860.

Gemälde am Gewölbschluss der Susokp. (Bildniss des Mönches Amandus Suso, der um 1300 seine geistlichen Lieder dichtete) 15. J.? — G. u. M. 14.

Münster [2], Pfk. S. Maria, g. 1377 gegr. (I); Gewölbe im Chor 1449, im M.Sch. 1471 (I), in den S.Sch. 1478 voll.; S.Sch. 1502—7 umgebaut; *W* Th. um 1420 beg., 1429 (I am Portal), 1494 (I an der obersten Galerie; 1529 (I im Sort); Restauration u. Ausbau 1844 beg. u. 1860 bis zur Vollendung des 6. Strebebogenpaares gediehen. — Werkmeister: Heinrich (Ensinger) 1377, war 1387 †; Michel 1378; Heinrich 1387; Ulrich v. Ensingen 1392—1402; sein Sohn Matthias um 1420; Johannes genannt Cuno um 1423; Caspar Ensinger, Ulrichs Sohn, 1429—30; vor diesen Ulrichs Schwiegersohn Hans Felber?; neben Caspar Ensinger Caspar Kuyn (Kun) — 1446; Mathias Ensinger, Caspars Sohn, —1451; Matthäus Ensinger, Ulrichs Sohn, 1451—63; Moritz Ensinger 1465—80, voll. die Gewölbe im M.Sch. (1471) u. in den S.Sch. (1478); Paulin der Stainmezel 1466; Matthäus Böblinger 1480—92, baut das Obergeschoss des *W* Th. u. entwirft den Aufriss [1] desselben; Hans Gugelin 1492; Burkhard Engelberger 1494—1512 u. sein Parlier Leonhard Aeltlin, bauen die S.Sch. um; Bernhart Winkler von Rosenheim 1512— nach 1542; Ferdinand Thrän 1844 . . . — Hassler, Gesch.; Jäger, Ulm; Mauch, Sendschreiben; Schuegraf, Rechnungen 139, Note; Ulm. Verhandlungen 1843, 9; 1844, 13; 1850, 25; Weyermann b. Memminger, Jahrb. 1834, 197—203; über die Restauration s. Baudri, Organ 1862, Nr. 5.

Grossartige 5schiffige Bs. mit 1schiffigem $^5/_{10}$geschl. Chor, 2 unvoll. Then. an der *O* S. der S.Sch. u. 1 Hauptth. über der *W* S. 485′ würtemb. l., 205′ br.; M.Sch. 146′ h., S.Sch. 73′ h., Chor 93′ h.; *W* Th. 260′ h. (voll. würde er 520′ = 475′ rhein. messen). Im Chor 4,

---

1) Abb. b. Hassler, Fliese T. 3, 1—5.
2) Risse u. Portal b. Wiebeking, Baukunde T. 2; 5, 3. 9; 7, 2; Gr. u. Details in Ulm. Veröffentlich. 6. 9. 10; Gr., *W* Ans., Inneres b. Grüneis. u. Mauch 22. 28. 78; auch in „Städte in Würtemb.“; Gr. u. *W* Ans. b. Guhl u. Caspar T. 55, 4. 5; Gr. in Centralcommission 1861, 31; Otte, Grundz. 121; *SO* Ans. u. Inneres der S.Sch. b. Quaglio, Samml. B. 1; *W* Ans. u. Inneres b. *Chapuy, Allemagne* 25. 26; Inneres in dessen *collection* 16; *W* Ans. b. *Dibdin, tour.* 3, 191; im „Königreich Würtemb.“; christl. Kunstbl. 1859, 73; Familienbuch d. österr. Lloyd 1863 B. 3, H. 4; Otte, Handb. 132.

1) Ab. b. Moller, Denkm. 1, T. 57. 58; Kallenbach, Atlas T. 70; auch Förster, Denkm. 7, zu 37; Schmidt, Originalpläne; christl Kunstbl. 1859, 75.

im Sch. 10 Joche (ausserdem je 2 neben dem *W*Th.) M : S : S : J = c. 2 : 1 : 1 : 1. Die im Kern ▢ Schafte [1] sind an den Ecken mit einem Rundstab, Hohlkehlen, 1/4 Stäbchen u. Plättchen gegliedert, die, durch Kapitälchen unterbrochen, an den sehr spitzen Scheidebögen fortlaufen, welche in der M. ihrer Laibung durch 1 von Kragsteinen getragenes mit Stäben eingefasstes br. Gurtband verstärkt werden. Die an den Gewölbseiten der Schafte aufsteigenden 3-fachen Dienste haben Kapitäler (z. Thl. mit Blättern), im M.Sch. je 2 in mässiger Höhe übereinander, in Folge der bei der Ausführung nachträglich gesteigerten Höhe, viele auch Kragsteine für (fehlende) Figg. u. (meist zerstörte) h. Baldachine [2]. Die Decke des M.Sch. bildet ein mit wenigen Rippen versehenes nüchternes spitzbogiges Stichkappengewölbe. Die nicht gr. Fenster haben geschmackloses Masswerk. Besser sind die 4 S.Sch., zw. welchen ungemein schlanke runde Schafte mit Laubkapitälern aufsteigen, u. im Verein mit den entsprechend gebildeten Wanddiensten reiche spitzbogige Netzgewölbe tragen. Strebepfl., Strebebögen u. Dachgalerien sind zum gr. Schaden des Baues unvoll. Während das glatte Mauerwerk am Sch. u. Chor aus Ziegeln besteht, ist der nur bis zum Beginn des Sorts ausgeführte prachtvoll spg. *W*Th. ganz von Haustein. Eine herrliche 3theilige Vorhalle, reiche Streben, gr. Fenster, zierliche Vergitterungen mit Eselsrückenwimbergen und 2 schöne 6eckige Treppenthe. gliedern seine Masse, die den Unterbau für ein in den schönsten Verhältnissen entworfenes sehr schlankes Sort mit durchbrochenem, durch Kränze von geschweiften Wimbergen geschmücktem Helm bilden sollte. Sein Erdgeschoss bildet eine mit dem M.Sch. fast gleich h. Halle, die in neuester Zeit leider in einen die Orgelbühne tragenden kellerartigen Tunnel verwandelt wurde. — Frick, Münster; Hassler im christl. Kunstblatt 1859 Nr. 9. 10; Kugler, Baukunst 3, 350 ff.; Thrän, Münster.

Portalsc. theils von älteren Gebäuden, wie wahrscheinlich der ehemaligen Pfk. zu allen Hl., r. 1. H. des 13. J.; theils aus guter g. Zeit; theils in einem verdorbenen Styl aus dem 16. J. (Schöpfung, Sündenfall, Urgeschichte der Menschheit, das Werk der Erlösung dargestellt durch Vorgänge aus dem Leben Christi u. Mariä; in den Gewänden Christus, die Evangelisten, Heilige, Martyrien der Apostel, die klugen u. die thörichten Jungfrauen, die Propheten, Maria, Johannes d. Täufer, S. Antonius u. Martin, letztere 4 von kolossaler Grösse.) — Mauch im Deutsch. Kunstbl. 1857 S. 307 f.; Waagen 146.

Relief in der Vorhalle vor dem *SO* Eingang, der sog. Taufthür (der Burgermeister Ludwig Kraft, Gründer des Münsters, überreicht, vom Pfleger Stocker mit beiden Händen unterstützt, knieend dem auf dem Schoose der hl. Jungfrau sitzenden Christuskinde das Modell der K.) g. nach 1377, von geistreicher u. fleissiger Arbeit, urspr. bemalt, verwittert.—Mauch im Deutsch. Kunstbl. 1857, 132; Ulm. Verhandl. 1843, 47; Waagen 147.

Denkmal der Münstergründung, Relief-T. an einem Schaft nahe dem Taufstein (unten knieen Ludwig Kraft und seine Frau Elisabeth, das Münstermodell haltend, welches sie dem 1. Meister Heinrich auf den Nacken setzen; oben die j. ganz zerstörte Kreuzigung mit Maria u. Johannes) g., schön ausgeführt, urspr. bemalt. — Mauch im Kunstbl. 1857, 131; ders. in Ulm. Verhandl. 1843, 48.

Grabsteine: der Altburgermeister Ritter Hans Ehinger † 1381, knieend, g. in strengem u. gr. Styl. — Mauch im D. Kunstbl. 1857, 132. 306; Merz Uebersicht.

Im Chor: Margaretha Winzel, des vorigen Enkelin, † 1383, einfach g. — Mauch im Kunstbl. 1857, 306.

Tabkl. spg. 1469 vom „Meister aus Weingarten“ (b. Ravensburg) beg. 90′ h. prachtvoller Th. mit vielen Figg.— Ulm. Verhandl. 1843, S. 11; Waagen 151.

Taufstein unter einem von 3 Schaften getragenen spg. Baldachin spg. um 1470?, angeblich von Jörg Syrlin d. ä., von 4 Löwen getragen, mit Reliefs (oben die Brustbilder von Jesaja, Daniel, David, Abraham, Mose, Elisa, Ezechiel, Salomo, unten 8 Wappen). Der hölzerne Deckel ist vergoldet. — Ulm. Verhandl. 1857, S. 25; Waagen 150.

1) Gr. b. Kugler, Baukunst 3, 351; Centralcommiss. 1861, 31, F. 5. — 2) Risse eines 6eckigen in Baudenkm. aus Schwaben 3, T. 7.

Oelberg gegen 1500, mit vielen Figg. 1807 zerstört!

Weihwasserkessel[1] spg. 1507 von Jörg Syrlin d. j., umgiebt in 8eckiger Form den *O* Schaft des *S* S.Sch. — Ulm. Verhandl.; Waagen 150.

Kanzel[2] spg., wahrscheinlich von Burkhard Engelberger, der sie mit 5 Gesellen in Augsburg gemeiselt haben soll; der sehr reiche Schalldeckel mit thurmartigem Aufsatz 1510 von Jörg Syrlin d. j. aus Lindenholz geschnitzt. — Waagen 149.

Ciborium frg. „6' h., 3' br.", interessant. — Mauch im D. Kunstbl. 1857, 308.

Grabplatten von Metall mit Bildnerarbeiten im Chor. — W.

Dreisitz[3] hinter dem Seelenaltar spg. 1468 von Jörg Syrlin (I), mit den Brustbildern von 2 Sibyllen u. 5 Propheten; oben in einem Tabkl. Christus als Weltrichter. — Waagen 155.

Chorstühle[4] spg. 1469—74 von Jörg Syrlin (I,I) von Eichenholz geschnitzt, sein Hauptwerk, die Architektur reich u. harmonisch, die bildnerische Ausstattung, bestehend aus Brustbildern theils in Rundwerk, theils in Relief (unten Weise, Dichter und Sibyllen des Heidenthums; in der M. Propheten, Vorfahren Christi u. a. alttestamentliche Männer und Frauen; oben in Tabkln. Apostel, Evangelisten, Märtyrer u. hl. Frauen der Christenheit) bewunderungswürdig. — Grüneis. u. M. 70 - 73; Waagen 152.

Orgel prachtvoll barock 1570, reich bemalt; 1850 abgetragen. — Klunzinger b. Baudri, Organ 1860, 174.

Thürflügel nebst Beschlägen Rnss. 1618 (I). — Klunzinger das. 164.

Schnitzaltar im Chor (Maria mit dem Kinde von 4 Heiligen umgeben, bemalt, etwas derb und handwerksmässig) vielleicht von Daniel Mouch; die etwas derb naturalistischen Gemälde (auf den Flügeln die Familien des Alphäus u. Zebedäus; aussen 4 Heilige; auf der Staffel das Abendmahl, auf deren Rückseite das Veronicatuch von Engeln gehalten; am Kasten das jüngste Gericht) von Martin Schaffner 1521. Ehemals in der Barfüsserk. — Schorns Kunstbl. 1842, 343; W. 157.

Gemälde: Abendmahl am Kreuzaltar von Hans Schäuffelin, eine seiner gewöhnlicheren Arbeiten. — W. 151.

Kreuzabnahme über dem Eingang zur Sacristei wahrscheinlich von Martin Schaffner nicht vor 1500?; ganz übermalt; 1855 restaurirt. — Hassler, Beitr. 70; Passavant, Beitr. 1846, 171.

Wandgemälde

im *N* S.Sch. (Grablegung) sehr edel g. um 1400? — Schnaase, Gesch. 6, 506.

in der Vorhalle des *S* S.Sch. (Grablegung der hl. Katharina durch 3 Engel in c. 3' h. Figg.; ferner 3 sehr beschädigte weitere Darstellungen aus der Legende derselben Hl.) 145(3 ?) (I). — Mauch im Deutsch. Kunstbl. 1857, 107; Schnaase, a. a. O.

in der kl. Kp. (Christus u. die Apostel) Reste.

über dem Triumphbogen (jüngstes Gericht) 1470 (I) von Friedrich Herlin; übertüncht! — Mauch, 3. Sendschreiben; Hagen 127.

Glasmalereien in 2 Chorfenstern (evangelische Geschichten u. Stammbaum Christi) um 1480 von Hans Wild (I), prachtvoll. — G. u. M. 60; Hagen 125; W. 158; Hassler, Beitr.; Ulm. Verhandl. 12, 61.

In der Sacristei:

Altärchen mit trefflichen altdeutschen Gemälden.

6 Bilder aus Bartholomäus Zeitbloms Schule.

Bildniss eines Mannes von Martin Schaffner 1530, sehr schätzbar. — Grüneis. u. M.; Waagen 151; dessen Handb. 1, 280.

Gemälde (Geburt Christi) von Johann Rottenhammer.

Kp. der Familie Besserer:

Crucifix, bemalt, edel in Form u. Ausdruck, von fleissiger Arbeit. — Waagen 156.

Bildniss (Ritter Ytel Besserer zu Rohr) 1516 von Martin Schaffner, lebendig u. von kräftiger Färbung. — Waagen, Handb. 1, 280; G. u. M.

Gemälde der Ulmer Schule, minderen Werthes.

Glasmalereien spg.

1) Abb. in Ulm. Veröffentl. T. 7. — 2) Ans. b. Grüneis. u. Mauch 28. — 3) Abb. in Ulm. Veröffentl. T. 4, 5; in Baudenkm. aus Schwaben 3, T. 1—5; Ans. b. Grüneis. u. M. 72. — 4) Abb. in Ulm. Veröffentl. 1. 2; Brustbild des Meisters das. 8; Detail b. Heideloff, Ornament. 6, T. 8, *b*; Faber, Lexikon 2, 432; in Baudenkm. aus Schwaben 3, T. 6.

Kp. der Familie Neidhardt 1502 (I über dem Eingang):

Holzsc. (Christus auf dem Palmesel, lebensgr.) 15. J., bemalt. Styl gut, Ausführung mässig. — Ulm. Verhandl. 1844 S. 18; W. 158.

Stuhl 1505 von Jörg Syrlin ge schnitzt.

Gemälde: Der Leichnam Christi mit Maria u. Johannes, oben umher die „14 Nothhelfer", vielleicht von Jörg Stocker d. ä., mit anmuthigen u. milden Köpfen u. kräftiger Färbung. Der untere Thl. von 1499 u. 1510 mit der knieenden Neidhardtschen Familie scheint späterer Zusatz. — Grüneis. u. M. 40; Waagen 159.

10 Darstellungen aus dem Leben Mariä 1509 von einem untergeordneten Ulmer Maler. — Waagen 158.

S. Valentin [1], K.-Hofskp., j. Münsterbau-Archiv, spg. 1458 gest. (I), das □ Sch. gleich dem schmäleren ³/₈ geschl. Chor mit 2 Kreuzgewölben. 43' l. Ueber dem O Giebel 1 steinernes Glockenhäuschen. — Mauch b. Baudri, Organ 1860, 26 f.

Archiv: Glasmalereien (allegorische Darstellungen, auf die Reformation bezüglich) 1564. — Schorns Kunstbl.

Brunnen auf dem Markt, „Fischkasten" [2], spg. 1482 von Jörg Syrlin (I) d. ä.; 1840 restaurirt. Inmitten des Wasserbeckens steigt zu 27' Höhe, urspr. bemalt, 1 Steinthürmchen auf von 3seitiger Grundform mit 3 schön erfundenen meisterlich ausgeführten Ritterstatuen (Stifter?) unter einem 6eckigen Baldachin, bekrönt mit 3eckiger spiralförmig gewundener Fiale. — Ulm. Verhandl. 1857, 19 (Thrän); Waagen 161.

auf dem Weinhofe, mit spg. Statue (S. Christophorus) auf einfach barocker Brunnensäule. Jene hat knitterige Gewandfalten, ist daher weder von 1421, noch von den Syrlins. — Jäger, Ulm 410; Ulm. Verhandl. 1846, 21; Waagen 161.

im Hof des neuen Baues mit sehr reicher Rnss.-Sl. c. 1585. – Baudri, Organ 1860, 174 (Klunzinger).

Clarissenkl. im Gries, j. reformirtes „Sammlungsstift", (nach 1229).

Fussböden von Fliesen, z. Thl. genau wie die im Barfüsserkl. 13. J.? [1]; z. Thl. 15. J. [2].

Kornhaus einfache Rnss. 1594 von Georg Buchmüller erbaut, mit Sgraffito-Verputz. Am Giebel der Hauptthür g. Ornamente. — Baudri, Organ 1860, 162 (Klunzinger).

Neuer Bau, j. Cameralamt, an der Stelle der ehemaligen Pfalz, einfache Rnss. 1580—91 von Georg Buchmüller von Ulm (Mn.) erbaut. (I, I): 1585. 88. 89. 91. Die Ornamente von Peter Scheffelt (Mn.)? Sgraffito-Verputz. Der ganz getäfelte Saal mit prächtiger M.Sl. — Klunzinger a. a. O. 161 f.

„Post, alte", 1560 (I).

Rathh. [3] (1370 voll.) spg. u. im Uebergang zum Rnss. um 1500—1540. Sehr stattlicher malerischer Bau mit einem Laubengang, 4 h. Giebeln u. ausgekragten Thürmchen. Im 3. Geschoss der 65' l., 30' br. Rathssaal mit geschnitzter Balkendecke, einer Thür [4] von 1509 (I), die mit Masswerk, Blättern u. zierlichster Schlosserarbeit prachtvoll verziert ist, und rechteckigen gekuppelten Fenstern mit Eselsrückenwimbergen. — Mauch b. Baudri, Organ 1859, 97 f.

Statuen an den Fialen zw. den Fenstern des Rathssaals (der Kaiser u. die 7 Kurfürsten in Lebensgrösse) spg. A. des 16. J.

Wandmalereien am Aeussern, 16. J., Reste.

Sammlung mittelalterlicher Originalzeichnungen auf der Stadtbibliothek, darunter 3 verschiedene Risse des Münsterth., wovon nur einer vollständig, u. alte Detailzeichnungen auf Pergament, j. wohl in S. Valentin. Zeichnung zu einem Pfarrstuhl 1475 (I). — Vgl. Mauch b. Baudri, Organ 1860, 27 f.

Reichenauer Kl. [5], siehe Wohnhäuser.

Sammlung, städtische.

6 Flügelbilder eines dem Zeitblom verwandten, aber etwas älteren Meisters (kolossale Darstellungen des Leidens am Oelberg; auf den Rückseiten kl. Darstellungen aus dem Leben Christi), die gr. Figg. durch Ernst, Adel und strenge Schönheit, die kl. durch Anmuth der Köpfe ausgezeichnet.

---

1) Ans. u. Gr. b. Baudri, Organ 1860, zu Nr. 3. — 2) Abb. b. Thrän, Denkm.; auch in Ulm. Veröffentl. 11. 12; eine kl. b. Grüneis. u. M. 30.

1) Abb. b. Hassler, Fliese T. 3, 1—5; 7, 1; 8, 1. — 2) Das. T. 17, 2. — 3) Ans. b. Quaglio, Samml. I; im „Königr. Würtemb." — 4) Abb. b. Kallenbach, Album 36—39. — 5) Detail b. Heideloff, Ornament. 13, T. 4, 6.

Sammlung des Vereins für Kunst u. **Alterthum**: — Ulm. Verhandl., namentlich 1850, S. 11ff.

4 **Steinfigg.** vom ehemaligen Oelberge (Propheten in 1/3 Lebensgrösse) spg.

Schlusssteine aus Kl. Blaubeuren g., mit Sc., z. Thl. noch bemalt. — U. V. 1844, 26.

Bruchstücke von Ulmer Thorthen. g. — U. V. 1844, 25.

Weihwasserstein spg. A. d. 16. J.

Alabastergruppe (Prometheus), Renaiss.

Grabstein der Familie Ritter 1579.

Sc. von gebranntem Thon (Anbetung der Könige. — Beschneidung Christi).

Gefäss 1544 (I), bemalt.

Humpen von gebranntem Thon.

Ziegeln von Fussböden mit eingepressten Figg.

Metallgeräthe, darunter eine zinnerne Patene mit den Medaillonbildern der Apostel. — 1 sehr zierliches Zimmerthürschloss 16. J.

Singpult [1] spg. 1458 von Jörg Syrlin (I), das älteste bekannte Werk desselben, mit den Evangelistenzeichen. — U. V. 1844, 17.

Kästchen von 1559 (I) bemalt.

Armsessel von Eichenholz barock E. des 16. oder A. des 17. J., an der Rückwand Wappen, 1 Einhorn u. ein Adler zw. Laubwerk.

Holzsc.: 2 Engel in edlem Styl aus dem 13. J. — S. Anna mit Maria und dem Christuskinde. — Anbetung der Könige. — Christus auf dem Palmesel reitend, bemalt. — Maria im Styl Lucas Cranachs.

Holzrelief (Maria mit dem Kinde u. ein König).

4 **Holzstatuen** in 1/3 Lebensgrösse (S. Johannes mit dem Kelch, 1 Pabst u. 2. Hl.) beschädigt.

Statue (ein Kurfürst in 1/4 Lebensgrösse, gut erhalten, bemalt.

Holzstatue (Maria mit dem Kinde) sehr gut. Eine andere (dgl.) in 3/4 Lebensgrösse 15. oder A. des 16. J.

2 **Reliefköpfe** E. des 16. J.?, von sehr guter Arbeit.

Schnitzaltar (Crucifix u. 4 Heilige) mit Flügelgemälden auf Goldgrund (S. Petrus u. Paulus; aussen Katharina u. Barbara) 1516, von einem guten Meister.

Gemälde (alt- u. neutestamentliche Figg. u. Gruppen) aus der oberschwäbischen Schule.

Bildnisse: Müller, Werkmeister 1561; C. Reyhing 1593.

Glasmalereien: Christus am Kreuz, in Dürerschem Geist componirt u. gezeichnet. — Wappen der Stadt Buchhorn (j. Friedrichshafen) 1542 (I) vortrefflich.

Entwurf zu einem Tabkl. 1488 (I).

„Schlössle“ 1552 (I am Eingang eines Gewölbes).

Spital 1473 (I über der Thür der „Dürftigenstube“).

Stadtbibliothek s. Rathh.

Stadtthore [1] spg., obere Thle. 1527 verändert; 1837ff. bis auf eins abgerissen. — Baudri, Organ 1859, 98.

Wohnhäuser nüchtern spg., mit h. Giebeln, untergeordneten Werthes. Im v. Schadischen Hause (Hafengasse) ein Gewölbe von 1502 (gemalte I).

Wandgemälde [2] in einem Gemach mit 2 Kreuzgewölben im Reichenauer (später Ehinger Hof (j. Festungsbauhof) an der Donaubrücke (Propheten? u. allegorische Figg. von sehr würdiger Haltung) E. des 14. J. — Hotho, Malersch. 1, 281; Mauch, Sendschr. 1855, 426; Passavant, Beitr. 1846, 166; Waagen 162; dessen Handb. 1, 41.

Fussboden von Fliesen [3] im selben Gemach 14. oder 15. J.?

Weikmannsches Haus einfache Rnss. 1552, mit Erkern u. schönen Täfelungen. In einem Saal mit Holzdecke 2' h. Blumen- u. Laubgewinde mit Vögeln und Thieren. Die angränzende 8' l., 6' br., c. 10' h. 3seitig geschl. Hauskp. hat reich profilirte, durchaus vergoldete, sich kreuzende Rippen u. an den Wänden von Brusthöhe an Malereien (Darstellungen u. Brustbilder aus der hl. Geschichte auf dunkelgrünem weissgestirntem Grund) vom A. des 16. J. — G. u. M. 59; W. 164.

Fussböden von gepressten Fliesen [4] 14.—16. J.

Zeughaus mit Wappen von 1522 (I).

---

1) Ab. b. Otte, Handb. 209 nach Ulm. *Verhandl.* 1844 zu 17.

1) Ans. des Gögglinger Thors b. Grüneisen u. Mauch 26. — 2) Probe das. 12. — 3) Hassler, Fliese T. 9, 1; T. 10. — 4) Das. T. 2, 2; 8, 2; 11, 2; 14, 1. 2; 17, 1. 2; 18, 1. 2; 19, 1. 2; 20, 1. 2.

Ungersheim $^3/_8$ M. *W* v. Ensisheim.
K.: Th. r. 11. J.? mit jüngerem Obergeschoss. — *Bulletin d'Alsace* 1, 2, 208f.

Unghvar 11 M. *O* g. *S* v. Kaschau. Schl. — Tsch.

Unserfraun $^3/_8$ M. *NNO* v. Weitra.
K. spg. Hk. Im Chor Dienstbündel mit Wulst statt des Kapitäls. — v. Sakken, ob d. Manhartsb. 125.
Tabkl. einfach spg. 1525 (I).
Glasmalereien, geringe Reste.

Unter Balzheim 4 St. *OSO* von Laupheim.
K. Th. r. mit Satteldach; das Uebrige 1583 erneuert, mit einer g. S.Kp. — Beschreib. des O.A. Laupheim.
Taufstein g.

Unter Boihingen $1^1/_2$ St. *NO* v. Nürtingen.
Beschreib. des O.A. Nürtingen.
Kp. ausserhalb des Dorfs spg. 1493†. — Denkm. in Würtemb.
Grabsteine mit Wappen adliger Geschlechter.
Oelberg mit den Holzfigg. Christi und dreier schlafenden Jünger, 1814 renovirt.
Gemälde (Maria mit 3 Kronen).
Pfk.: Chor angeblich 1593, anscheinend älter.

Unter Dietfurt 1 M. *W* v. Eggenfelden.
K.: von Theodo II erbaut; vor der Ampfinger Schlacht zerstört; von Schweppermann wieder hergestellt. — Niederbayer. Verhandl.
Flügelaltar spg., herrlich.—Augsb. Postzeitg. 1857; Niedermayer, Diöc.

Unter Eschenbach 2 St. *NW* v. Spalt.
K. (1185 † ?), sehr alterthümlich, mit ebenso altem Th. — Mittelfränk. Jahresbericht 25, 3.

Unter Grießheim $^3/_4$ M. *OSO* v. Gundelsheim.
Pfk.: — Denkm. in Würtemb.
Grabsteine: Burkhardt von Wittstadt † 1442; dessen Bruder.

Unter Grombach $^3/_4$ M. *SW* v. Bruchsal.
K.: — **Michaelskp.** auf dem Berge beim Dorf: s. Bruchsal.

Unter Gröningen 1 St. *NO* von Eschach.
Schl. 1564 (I); Thε. u. a. zerstört. — Beschreibung des O.A. Gaildorf.

Unterhaus b. Spitz.
Burg [1], sehr verfallene Ru.

Unter Heimbach 2 M. *WSW* v. schwäbisch Hall.
K.: **Glasmalerei** (Geburt u. Taufe des Heilandes) 1575. — Denkm. in Würtemb.

Unter Jesingen $1^1/_2$ St. *W* von Tübingen.
Pfk. spg. 1476—84 (I,I). Der $^3/_8$geschlossene Chor hat äussere Streben u. Netzgewölbe auf Kragsteinen, an denen die Figg. der Apostel angebracht sind, das Sch. keine Streben, der Th. 1 von 4 Fialen umgebenes 8ort mit spitzem Dach. — Beschr. des O.A. Herrenberg.
Chorstühle g.

Unter Kirchberg $^7/_8$ M. *S* von Ulm.
K. g., 1schiffig. — Laib u. Schwarz, Formen.

Unter Knöringen 1 M. *OSO* v. Günzburg.
Pfk. S. Martin g. 15. J.? 1schiffig, mit starkem 4eckigem Th. an der *N* S. des $^3/_8$geschl. Chors c. 113' rhein. lang. Die $^1/_2$ 8eckigen Dienste des allein gewölbten Chors, welche nur im Polygon desselben bis zum Fussboden herablaufen, haben hohlprofilirte Gesimse. Die Streben am Chor u. an den Ecken des Sch. gehen oben ins übereckstehende 4eck über u. schliessen mit Pultdächern. Die *N* S. entbehrt der Fenster. Der Th. hat 1 Kreuzdach; an den 4 Giebeln Lisenen u. mannigfaltige Bogenfriese v. Ziegeln; schmale h. Fenster; 3theilige Schalllöcher. — Augsb. Beitr. XVII.
Taufstein roh g.
Steinstatuen: Pietas. — Barbara.
Grabsteine: Wilhelm v. Knöring † 1503 kniet in voller Rüstung vor dem Crucifix. — Conrad v. K. † 1534 dgl. — Maria v. Rechenberg † 1542 kniet vor dem Crucifix. — Ulrich v. Knöring † 1527 dgl. — Dessen Wittwe in klösterlichem Gewand.
Holzstatuen: S. Nikolaus u. Erasmus 5' h., würdig. — 2 Bischöfe auf dem linken S.-Altar 3' h.
2 **Altarflügel** mit Gemälden der schwäbischen Schule (Geburt u. Anbetung der Könige mit goldener Luft; aussen Mariä Tod u. eine andere Darstellung), schön.

Unterkochen 1 M. *O* v. Essingen.
Beschreib. des O.A. Aalen.

---

1) Aus. b. Köpp, Oesterreich 2, 197.

Barbarakp., j. Schule, g. mit 1429 † Altar.

Pfk.: Chor u. Th. g.

Unter Leinleiter 2½ M. *SO* von Bamberg.

Dorfk. mit einfachen g. Fenstern, im Innern renovirt. — Aufsess, Anzeiger 1, 138.

Grabstein.

Unter Limburg, Vorstadt von schwäbisch Hall.

S. Urban rü. 1schiffig mit Holzdecke, 3seitig geschl. Apsis u. Th. Die Apsis mit späterem? spitzbogigem Gewölbe hat einen Rundbogenfries, eigenthümlich verzierte Lisenen, aussen an den Fenstern einen Löwen u. einen kolossalen Fisch. Fenster u. Thüren sind rundbogig. — Denkm. in Würtemb. 84; Merz, Uebersicht 218.

Schnitzaltar (Geburt u. Anbetung der Könige, vergoldet) mit Flügelgemälden aus der Ulmer Schule, spg. A. des 16. J., kl., Gefühl innig, Motive ansprechend. — Grüneisen, Beschreib. 418; Waagen, Deutschl. 2, 172.

14 **Gemälde** aus der Ulmer (zum Thl. Zeitbloms) Schule 1491 etc. (4 Bilder aus dieser K. erhielt 1844 der Stuttgarter Alterthumsverein zur Aufbewahrung). — Grüneisen u. Mauch; Schorns Kunstbl. 1843 S. 351.

Untermais dicht bei Meran.

Eggers, Tirol 137.

Mariä Trostk. rü.; *S* Portal spg.; *W* Vorhalle modern. 1schiffig mit 3seitigem Schluss- u. Tonnengewölbe. An einer Langseite 1 Th mit Rundbogenfriesen.

Pfk. spg. 1440 erneuert, mit r. Resten? Hk. mit 4eckigen Schaften, aus denen die Rippen der einfachen Sterngewölbe hervorwachsen. 1fach 4eckiger Th. mit Satteldach.

Unter Meitingen ¼ M. *WNW* v. Lechfeld.

K.Th. r.; Chor spg. E. des 15. J.; Sch. schlicht 17. J. — Augsb. Beiträge Nr. 32.

Holzsc.: Christus im Elend mit trefflichem Kopf, übrigens an byzantinische Kunst gemahnend; 14 Reliefigg. (Heilige) vom 1501 † Choraltar, schön.

Unter Orbo zwischen Tövis u. Nagy Enyed.

K. g. Ru. mit geradgeschl. (ü.?) Chor. — Müller, r. Styl 190.

Unter Otterbach ½ M. *O* g. *N* v. Rottenburg, Bayern.

Chor der K. spg. — Niedermayer.

Unter Regenbach ¾ St. *NNW* v. Langenburg.

Krypta, im 11. J. an das Bisthum Würzburg von der Kaiserin Gisela geschenkt, j. Keller des Pfarrhofs, r. rechteckig, z. Thl. verbaut, mit gurtenlosen Kreuzgewölben, die auf 2 Reihen Pfl. mit roh trapezförmigen Kämpfern ruhen. 1 ebenso geformtes im Keller liegendes Kapitäl vom E. des 11. J.? hat palmettenartigen Blattschmuck. — Kugler, Baukunst 2, 493; Deutsch. Correspondenzbl. 4, 34.

Unter Riexingen 1 M. *O* v. Vaihingen.

Frauenk. auf dem Kirchhof g.; 1628 erweitert (I). Ru. mit unten 4-, oben 6eckigem Th. Sch. ohne Gewölbe; Chor ohne Dach. — Denkm. in Würtemb.; Memminger, Jahrb. 1836 H. 2, S. 167; vgl. schwäb. Chronik v. 16. Oct. 1840.

Grabsteine 14.—17. J., verwittert.

Unter Schnaitheim 2 St. *N* v. Bopfingen.

K. g., 1schiffig. — Laib u. Schwarz Formen.

Unter Schondorf 2¼ M. *O* von Landsberg, Bayern.

K. [1] r. 1schiffiger flachgedeckter Tufsteinbau mit Lisenen u. Bogenfries an der ½runden Apsis u. ausgekragtem Zopfthürmchen am *W* Giebel. 56' rh. l.

Unterschüpf ¾ M. *WNW* v. Mergentheim.

K. 15. J.; 1617 sehr erweitert. Der Chor befindet sich im Th. — Wirtenb. Franken. Zeitschr. 4, 1, 40.

Grabmäler: Ritter Eberhard von Rosenberg † 1519 u. seine Frau Anna v. Dienem † 1568 knieen vor dem Crucifix; Ritter Albrecht v. Rosenberg †1572 u. seine Frau Rosina Stüberin v. Buttenheim † 1569 knieen vor dem Gekreuzigten; Jörg Wolff v. Deinach † 1587.

Wasserburg mit Thrn. M. des 16. J.; noch bewohnt. — Gottschalck, Burgen 5, 143.

Unter Schwandorf 1 St. *SW* v. Nagold.

Altes Schl. — Denkm. in Würtemb.

Unter Schwarzach s. Schwarzach b. Deggendorf.

---

1) Abb. im Oberbayer. Archiv 10, 265.

Unter Sielmingen 1 St. *SO* von Plieningen.

Beschreib. des O.A. Stuttgart.

K. einfach spg. 1489 (I), mit ½ Seckigem Chor.

Rathh. 1559. Dahinter 1 steinerner Ziehbrunnen von 1555 (I).

Wohnhäuser, meist aus der Zeit von 1550—1620 (I.I).

Untervaz ¾ M. *N* v. Chur.

Faber, Lexikon (Art. Graubünden).

S. Gaudentius, kathol. K., „sehr alt."

Veste Neuenburg (9. J.), seit dem 16. J. Trümmnr.

Unter Vietel 1¾ *NNO* v. Brixen. K. — Tirol. Beitr. 7, 42.

Kuchenmeierhof der Brixener Bischöfe? — Dgl.

Unter Wölbling 2 St. *NW* von Herzogenburg.

K. spg. 1511—19 (I,I). — v. Sacken, ob d. Wald 155, Note.

Wand-Tabkl. spg.

Unterzell ½ M. *NNW* v. Leutkirch.

K. g. 1schiffig mit Sterngewölben. — Laib u. Schwarz, Formen.

Unterzell 1½ St. *NW* v. Würzburg.

Prämonstratensernonnenkl. 1160 hierher verlegt; 1525 zerstört; vom Bischof Julius (1573 † 1617) neu beg.; nach 1634 voll.; nur der spr. *S*Th. mit 4 Bogenfriesen u. deutschem Bande steht noch, des Daches beraubt, vom ersten Bau; die 1schiffige K., der Kreuzgang u. 1 Kp. A. des 17. J. — Heller, Reisehandb.: Niederrhein. Annal. 1856, 112ff.; Niedermayer, Wirzbg. 76.

Unter Zeyring c. ¼ M. *SO* von Ober Zeyring.

Schl. Hanfelden, ähnlich dem zu Gabelkosten, aber regelmässiger. — Centralcommiss. 1858, 296.

Unzmarkt 2¼ M. *W* v. Judenburg, s. Frauenburg, Frauendorf, S. Georgen, S. Johann, S. Lorenzen, Scheifling, Teufenbach.

S. Magdalena schlicht spg.; im 18. J. ganz erneuert. 1schiffig, ohne Streben. Im Chor einfach hohlprofilirte Rippen auf Kragsteinen. — Haas, Notizen 1859.

Schl., Ru.

Urach 2¼ M. *O* v. Reutlingen, siehe Dettingen, Münshausen, Neuffen, Wittlingen.

Denkmäler in Würtemb.; Merz, Uebersicht 1845 S. 378.

S. Amandusk. spg. 1479—99. 1schiffig, mit Statuen an den Streben. — Die Pfk. S. Amandi zu Urach 1817; Laib und Schwarz, Formen.

Taufstein [1] reich spg. 1518 von Meister Christoph Statovarius (d. i. Bildhauer), Bürger von Urach (I), 8eckig, 4' h., mit 8 tüchtig gearbeiteten Brustbildern alttestamentlicher Personen.

Kanzel spg., wahrscheinlich vom Meister des Taufsteins, mit den Figg. der 4 Kirchenväter und des Kanzlers Gerson in 5 Blenden, sowie zweier Bischöfe, eines Pabstes u. Mönches an den Pfl.; der Deckel aus späterer Zeit.

Betstuhl [2] Herzog Eberhards im Bart, von Eichenholz, prachtvoll spg. 1472 (I), mit den Figg. der hl. Petrus u. Barbara an den Seiten u. einem Relief (der trunkene Noah) an der Brüstung des Betschemels; jetzt in Stuttgart.

Glasmalerei (S. Georg mit dem Drachen) [3] um 1450: beschädigt.

Chorherrnstift 1477 von Eberhard im Bart gest., j. evangelisches Seminar.

Burg [4] Hohenurach spg. 15. J., sehr ausgedehnte Ru. mit Then. u. Gewölben. Der Saal 1474 (*sic!*) im ausgeprägtesten u. glänzendsten Rnss. hergestellt (Hassler). — Gottschalck, Burgen 5, 33, mit Titelvign.

Marktbrunnen [5] spg. 4seitig, c. 25' h., mit durchbrochener Pyramide u. vielen Figg. (unten Königsbrustbilder und der Meister mit Meisel u. Klöpfel, weiter oben 4 Ritter unter Baldachinen, an den Pfl. 4 Knappen, unter dem Helm S. Christophorus mit dem Christuskinde), von Meister Christoph Statovarius?

Schl. g. 1443 halb von Holz erbaut; der Rittersaal („die goldene Stube") mit vergoldetem Schnitzwerk u. Wappen v. Herzog Eberhard im Bart erbaut.

Reliefbildniss im goldenen Saal (Graf Heinrich v. Wirtenberg in Lebensgrösse † 1519) wahrscheinlich von Heinrich Schickhart. — Grüneisen u. Mauch S. 75.

Spital 1480 gest.

---

1) Heideloff, Ornamentik 7, T. 7, *b*. — 2) Abb das. 4. T. 2—8. — 3) z. Thl. abgebildet b. Eye u. Falke H. 19. — 4) 1 Kapitäl b. Heideloff, Ornament 6, T. 4. — 5) Abb. im 9. Wirtenb. Jahresheft.

Urschalling 1 M. *SW* v. Frauenchiemsee.
K. r.
Statue (Christus) g. — Sighart, Kunst.
Wandgemälde r., übertüncht! — Dessen Gesch. 200.

Ursern $3^3/_4$ M. *S* v. Altorf.
K. S. Columban.

Urspring, Pfarrei Steingaden.
K. spät ü. Pfl.Bs. mit 3 halbrunden Apsiden. — D. Corresp.Blatt 8, 131, Note (Marggraff).

Urspring $2^1/_4$ M. *NNW* v. Ulm.
Benedictinerkl. 1127 gest. Die alte K. neuerdings abgerissen.

Urvegen $4^1/_4$ M. *WNW* v. Hermannstadt.
Bergk. unbedeutend r.; fast unverändert erhalten. Pfl.Bs. ohne Quersch., mit rechteckigem Chor u. 4eckigem Th. vor der *W* S., c. 100′ l. Je 5 Arcaden mit 4eckigen Pfl. Gewölbe in den S.Sch. Holzdecken in den übrigen Räumen. *N* S. ohne Fenster. Sacristeithür im Kleebogen überdeckt. — F. Müller, r. Styl 184.

Usterling $^1/_2$M. *W* v. Landau (8 M. *SO* v. Regensburg).
Kirchlein spg. — Niedermayer, Diöc. S. 495. 526.
Wand-Tabkl. spg.
Grabstein 15. J.
Lampe spg. ohne besonderen Kunstwerth.
Schnitzaltar [1] von 1488 mit reichster sehr geschmackvoller spätestg. Architektur, guten Statuen (in der M. die beiden Johannes; zu den Seiten S. Florian u. 1 anderer Heiliger; in der reichen Bekrönung Christus am Kreuz, Maria, Johannes, Petrus, Paulus) und mehr durch naive Auffassung als durch reine Ausführung ausgezeichneten Reliefs (auf den Flügeln in reich geschnitzter Umfassung 4 Scenen aus dem Leben der beiden Johannes; auf der Staffel der Salvatorkopf u. 2 Wappen) aus der Landshuter Schule? die Aussenseiten der Flügel hat eine unberufene Hand übertüncht!

Utsch bei Bruck an der Mur.
S. Ulrich spg. kl. K. mit Haupt- u. *N* S.Sch. Die Rippen wachsen aus Diensten heraus, die im Chor zierliche Basen haben. Die Streben sind unten durchbrochen, so dass äussere Durchgänge entstehen. — Haas, Notizen 1859.
Sc. u. Bilder in der K. u. *W* Vorhalle. — Reicher Schmuck von Glasmalereien.

Uttendorf $^1/_2$ M. *SO* v. Mauerkirchen.
S. Florian in der Nähe des Ortes: Schnitzwerke. — Tsch.
K. urspr. g. 1389. — Tsch.

V.

Vajda-Hunyad 13 M. *W* v. Hermannstadt.
Burg der Corviner, Prachtbau, zum Theil von Johann Hunyad 15. J., z. Thl. von G. Bethlen erbaut; 1817 hergestellt. — Tsch.
Fresken.

Vaihingen $3^1/_4$ M. *NW* v. Stuttgart, s. Ensingen, Grosssachsenheim, Nussdorf, Obermberg, Rieth.
Denkm. in Würtemb.
Stadtk. 1513.
Marktbrunnen: Statue eines Grafen oder Herzogs von Wirtenberg mit Wappenschild.
Steinstatue (S. Petrus) in der Vorstadt Enzweihingen.

Vaihingen $1^3/_4$ M. *SO* v. Stuttgart, s. Mühlhausen, Rohr, Unterriexingen.
K. Chor g.; Sch. E. des 16. J. — Beschreib. des O.A. Stuttgart.

Valengin $^1/_2$ M. *NW* v. Neuenburg, Schweiz.
K. g. 1505. — Ungewitter, Geographie.
Schl. 1153. — Dgl.

Väringen s. Vöhringen.

Várkony $^3/_4$ St. *NO* v. Bös.
Pfk. g. 14. J.? 1schiffiger? Bruchsteinbau, im Innern 68′ l. Der 3seitig geschl. Chor hat ausgekragte runde Dienste mit Laubkapitälern, einfache 2—3theilige Fenster mit aus 3pässen ge-

1) Ab. b. Jacob, Kunst T. 6.

bildetem Masswerk u. schrägen Gewänden. Das Sch. mit schlanken in einfachen Giebeln endigenden Streben ist innen modernisirt. Der 4eckige *W* Th. hat 4 den 8eckigen Helm umgebende Nebenaufsätze. — Ipolyi, Schütt.

Reste von Wandgemälden am Innern u. Aeussern unter der Tünche.

Veitsbronn 2 St. *WNW* v. Fürth.

Schnitzaltar (S. Barbara) mit Flügelgemälden (4 Heilige) prachtvoll. — v. Eye, Reisestudien.

Velden 2³/₄ M. *SSO* v. Landshut.

Pfk. spg. 2. H. des 15. J. mit herrlichem „Spitzthurm". — Sighart, Kunst.

Velden 4¹/₄ M. *WNW* v. Amberg.

Mittelfränk. Jahresber. 19, 21; 25, XIV—XVI.

Hauptk. (vor 912) z. Thl. „sehr alt"; im 17. u. 18. J. bedeutend reparirt. Der Chor mit zierlichem g. Gewölbe.

Taufstein g.

Schnitzaltar (Maria auf dem Halbmond, von Engeln gekrönt, darüber 5 hl. Frauen; in der Staffel die Brustbilder von Heinrich II u. Kunigunde) mit Gemälden (auf den Flügeln der leidende Heiland u. die Schmerzensmutter; Oelberg, Dornenkrönung, Geisselung, Kreuztragung; Verkündigung, Geburt, Anbetung der Könige; auf den Flügeln der Staffel die 12 Apostel, Christus u. Paulus) angeblich 1367.

Schl., Amthaus, 1481; erweitert 1541.

Stadtmauern u. Thc.

Velim s. Wellim.

Vellberg 1¹/₂ M. *OSO* v. schwäbisch Hall, s. Stöckenburg.

Beschr. d. O.A. Hall.

K.: Chor g.

Grabmäler derer v. Vellberg 15. u. 16. J.

Schnitzaltar (S. Martin), mit Oelfarbe überschmiert.

Glasmalereien, anscheinend „aus der Geschichte derer v. Vellberg."

Schl. g. mit Zinnengiebeln u. 4eckigem Thorth.; nach der Zerstörung von 1523 erneuert 1545.

Venedig b. Pfreimdt.

Kp. romanisirend. — Niedermayer, Diöc. 527.

Altarwerk unbedeutend spg., kl.

Verdun = Virten.

Veselix 3 M. *S* g. *W* v. Nanzig.

K. g. mit 1schiffig polygonem Chor.— Schnaase, Gesch. 5, 207.

Vespran 7¹/₄ M. *S* v. Chur, siehe Casaccia, Soglio.

„Senweletthurm" sehr alt, rund.— Faber, Lexikon.

Veszprim 9¹/₂ M. *SSO* v. Raab, s. Felsöörs, Nagyvaszony, Zircz.

Eitelberger, Bericht.

Dom ü. (so die Pfl.Arcaden); Chor g. 14. J.(?) mit 3seitigem Schluss u. Kreuzgewölben; Krypta [1] spg. 3schiffig, 41′ l., im *O* flach 3seitig geschl., mit schlanken 8eckigen Pfl., aus welchen die durchweg gleichen 9″ br. an den Ecken flachausgekehlten Rippen der spitzbogigen Kreuzgewölbe hervorwachsen, während sie an den Wänden auf einfachen Kragsteinen ruhen. Die übrigen Thle. der K., einer 3schiffigen Bs., gehören einem späteren Umbau an.

Reste des 1099 † alten r. Doms S Michael an der Mauer einer Domherrnwohnung.

Giselakp. [2] (irrthümlich als Rest der alten Domk. betrachtet) rü. 42′ l., 10¹/₂′ br., 13′ h., mit 3 Kreuzgewölben, durchweg gleichen gefast 4eckigen Rippen auf Laubkragsteinen, Schlusssteinen mit Reliefs. 1772 restaurirt.

Wandgemälde in den Schildbögen (die Apostel in Lebensgrösse, bis auf 2 [3] übermalt) „r." 13. J.

Ru. einer kl. K. in der unteren Stadt, j. Gartenmauer.

Vevay s. Vivis.

Viehofen ¹/₂ M. *NW* v. Pölten.

Schl.Kp. spg. 1463 (I). 1schiffig mit niedrigerem ⁵/₈ Chor. Das 3jochige Netzgewölbe des Sch. ruht auf runden Diensten mit gegliederten Knäufen; die Rippen des Sterngewölbes im Chor laufen bis zum Kafsims herab. Der etwas jüngere *W* Th. ist oberwärts zopfig. — Wien. Berichte 3, 190—94 (Lind).

Viertel ³/₄ M. *SO* v. Taus.

S. Wenzelskp. ¹/₄ St. vom Ort r.?, wahrscheinlich zum Andenken des 1040 von Herzog Bretislaw erfochtenen Sieges erbaut. — Centralcommiss. 1856, 148.

Viktring ³/₄ M. *SW* v. Klagenfurt.

K. der 1142 gest. Cisterzienserabtei spr. 1200 oder 1202 †; Th. am *N* S.Sch. jünger?; Chor g.? 14. J.? Kreuzförmige Pfl.Bs. mit 3seitig geschl. Chor. Arcaden u. Fenster rundbogig. Kreuzarme jetzt durch angebaute Kpp. ersetzt; *W* Thl. abgerissen. M.Sch. urspr. mit Holz-

---

1) Ab. b. Eitelberger. — 2) Dgl. — 3) Abb. in Centralcommiss. 1856, 185.

decke, j. mit Tonnengewölbe. — Centralcommiss. 1856, 122.

Grabstein in einer kleinen S.Kp. zum hl. Grab: Abt Gerhard II († 1466) spg. 1461 (I). — Centralcommission 1858, 273.

Glasmalereien 14. J.

Kreuzgang zerstört!

Herzogsstuhl auf dem Zollfelde, 1414 zuletzt benutzter Huldigungsthron der Fürsten Kärnthens. — Tsch.

Schl. Maria Loretto in der Nähe. — Tsch.

Világos $3^3/_4$ M. *ONO* v. Altarad. Schl., Ru. — Tsch.

Villach $4^3/_4$ M. *W* v. Klagenfurt, s. Finkenstein, Heiligenstadt, Landskron, Mariagail, Milstadt, Ossiach, Radnigg, S. Hermagor, Spital, Weissenfels.

Centralcommiss. 1856, 125; 1858, 123—130; Primisser u. Hormayr 366—372.

Minoritenk., j. Militärmagazin, ü. oder frg.?

Stadtpfk. S. Jacob (1348 durch Erdbeben zerstört) Unterbau des Th. rü.; das Uebrige spg. 15. J. Kp. an der *SO* S. 1462 (I); *W* Empore gest. v. Weisberiach († 1484); Kp. an der *N* S. 1482 (I); Kp. an der *NO* S. vor 1517; Chor 1785 neu überwölbt. Hk. mit 3seitig geschl. Chor u. 1 Th. vor der *W* Seite. Im Sch. 6 Joche, wovon das *W* der Musikchor einnimmt. M : S : J = 29 : 20 : 19' wien. Schafte rund mit runden h. Sockeln u. schaftringartigen Gesimsen. Die gedrückten Netzgewölbe ruhen an den Wänden auf Kragsteinen. Die meist 3theiligen Fenster haben spg. Masswerk. Die 2 S.Portale sind von 1551 u. 52. Das von Quadern erbaute Erdgeschoss des Th. mit Ecklisenen u. Spitzbogenfriesen ist mit der K. durch eine tonnengewölbte zu den S.S. in Spitzbögen geöffnete Vorhalle verbunden (obere Geschosse zopfig).

Taufstein von weissem Marmor g. 14. J.? 8eckig. mit den Apostelbrustbildern in Spitzbogenblenden.

Kanzel von weissem Marmor Rnss. 1555 (I), vom Stammbaum Christi mit gut gearbeiteten Köpfen umschlungen; oben Reliefs (Leben Christi von der Verkündigung bis zur Auferstehung); an der Treppe eine zierliche Sl. Galerie. Schalldeckel von Holz jünger?

Denkmäler meist von rothem Marmor: Georg Leininger zu Hardeck † 1417, Ritterbild mit Schild u. Banner von weissem Marmor.

Ritter v. Weisberiach, Herr zu Kobelstorf, Stifter der Porkirche, mit Banner u. Schild, † 1484, von fleissiger geübter Hand.

Sigmund von Dietrichstein † 1533 in voller Rüstung mit schönem offenem Gesicht, vorzügliche Arbeit.

Christoph von Khevenhüller † 1557 kniet im Harnisch mit seinen 2 Frauen vor dem Kreuze. Relief mit architektonischer Umrahmung.

Sigmund v. Khevenh. † 1558 (oder 52?) Ritter mit langem Barte.

Sigmund v. Khevenh. † 1561 im Harnisch mit Speer u. Banner.

Ein Khevenh. ohne nähere Bezeichnung, geharnischter Greis mit ausdrucksvollem langbärtigem Kopf. Meisterlich gearbeitet.

Martin Siebenburger † 1570, gering.

Georg v. Khevenhüller kniet mit 2 Frauen u. 7 Kindern vor dem Gekreuzigten. 1580 von Ulrich Vogelsang verfertigt (I), kl., aber kunstvoll und mit grösster Sorgfalt ausgeführt, zum Thl. vergoldet.

Andreas Seenus v. Freydenberg † 1581 kniet geharnischt mit seiner Frau u. 2 Töchtern vor dem Kreuze. Mittelmässige Arbeit.

Andreas Puggl, Bürger zu Villach, † 1590, kniet mit 4 Weibern u. 6 Kindern vor dem Kreuze. Weisser Marmor. Aussen an der K.

Betstühle spg. schön geschnitzt 1464 (I).

Gemälde an den Thüren des Orgelkastens (Maria, S. Cäcilie) 16. J.

Glasmalereien (Stifter u. Wappen) meist 16. J. Reste.

Haus der Leininger zu Hardeck spg. 1526 (I).

Pfarrwohnung? über der zur Pfk. führenden Treppe 15. oder 16. J. mit Erker, Eckthürmchen u. Heiligenstatuen.

Villeneuve 4 M. *SO* v. Losanne, s. Chillon.

S. Paul [1] spg. 1510 (I am Gewölbe) mit älteren Resten? 4eckige Pfl. mit einfachen Gesimsen; an den Wänden Kragsteine; Th. 13. J.? mit h. Dach.

---

1) Gr. b. Wiebeking, Baukunde, T. 61; Details bei *Blavignac*, *histoire* T. 40*.

Villingen 6 M. *O* v. Freiburg i. B., s. Burgberg, Kürnach, S. Georgen, Waldau.

Baden. Schriften 1, 49 (Zell); 2, 131.

Altstädter K.?

Gottesackerk. Chor „sehr alt"; Langhaus u. The. r.

Kp. am **Anger** Chor 1430 gegr.; Kp. 1453 †. — Urkunde in Oberrh. Zeitschr. 8, 477.

Münster, Stadtk., urspr. rü.; Chor g.; 2 The. reich g. mit einer Uhr von 1420; S.Sch. nach ? spg. umgebaut; M.Sch. mit flacher zopfiger Schnörkeldecke; Portal „r." — Bader, das ehemal. Stift S. Georgen in Villingen 1844. S.

Steinkanzel g.?, mit Reliefs aus der Passion; am Fusse Christus und Johannes, ferner der Meister des Werkes.

Franciscanerkl. (1265), j. Waisenhaus.

Gebäude in der vorderen Strasse „von urältestem Gepräge."

Johanniterhaus kurz vor 1257 gegr. — Oberrhein. Zeitschr. 8, 112.

Rathh.:

Kelch von Gold einfach 1262 (I).— Zell.

2 **Stadtsiegel** von Silber 15. und 16. J. — Zell.

Thore u. **Mauern.**

Ursulinerkl. 1278 gest.

Vilsbiburg 2½ M. *SO* v. Landshut, s. Aich, Frauensattling, Gaindorf, Vilssattling.

Niedermayer, Diöcese S. 495.

Pfk. spg. um 1450? Mächtige Hk. mit 1schiffigem Chor u. hoch aufstrebendem reichem *W* Th., der durch eine Zopfkuppel entstellt wird. Im Sch. 5 Joche mit S.Kpp., rechteckige Schafte mit gefasten Ecken u. ½runden Diensten, die auf „wulstförmigen" Kapitälern die Rippen der Netzgewölbe tragen. Die Orgelbühne mit interessanten Details ruht auf zierlichen Pfl. Aussen leichte Strebepfl.

Grabsteine 15. J.

Spitalk. spg. 1460, kl., von sehr ansprechenden Verhältnissen.

Vilseck 2½ M. *N* g. *W* v. Amberg.

K.: Chor spg. 1412. — Niedermayer, Diöc.

Reliefs spg.

Vilshofen 2¾ M. *WNW* v. Passau, s. Aldersbach, Aunkirchen, Göttersdorf, Hausbach, Hilgartsberg, Hochhaus, Hofkirchen, Kriestorf, Ortenburg.

. **Marienkp.**, Schwarzensteiner Kp., j. Kuhstall, 1474.

Grabstein [1] des Stifters Ritter Andreas Schwarzensteiner auf Englburg.

Pfk. g.?

Rundkp. ausserhalb des Ortes r., ähnlich der zu Altenfurth. — Grueber, Charakteristik S. 198.

Vilssattling ¾ M. *NNO* v. Vilsbiburg, s. Reichlkofen, Seyboldsdorf.

K. spg.; an den Langseiten r. Rundbogenfriese. — Niedermayer, Diöc. S. 254. 495; Augsb. Postzeitg. 1855, Beil. S. 640.

Statuen (Maria; S. Martin).

Schnitzaltar g. mit Flügelgemälden auf Goldgrund.

Vinec (Podwinetz) ⅜ M. *SW* von Jungbunzlau.

Kp. (ehemals Pfk.)[2] sehr reich rü. 2. H. des 13. J.? 1schiffig mit angebautem ⅝ Chor u. *W*Empore, im Innern 42' l. Das □Sch. hat eine Holzdecke, die übrigen Räume sind gewölbt; doch hat nur noch die unter der Empore gelegene Vorhalle, welche ebenso br. und ½ so l. als das Sch. ist, ihre auf einem 5' starken Pfl. ruhenden Gewölbe behalten, während die der Empore u. des Chors nach einem ? erneuert sind. Letztere ruhen auf Säulchen mit verzierten Würfelknäufen. Das des Chors hatte urspr. kräftige g. profilirte Rippen. Die Empore öffnet sich gegen das Sch. in einem 3' br. reichverzierten portalartigen Bogen und in 2 kl. Doppelfenstern mit sehr zierlichen M.-Säulchen. Der Rundbogen des reichen *N*Portals wird von einem Bogenfries umzogen. Die Gesimse sind sehr schwerfällig. — Grueber, Charakterist. S. 199; Wocel, Bericht S. 8.

Portalsc. (Christus am Kreuz von 2 Hl. angebetet) r.

Vinegrad, Warasdiner Comitat.

Burg, Ru.— Centralcommiss. 1856, 232.

Vinica 2 M. *W* v. Warasdin.

Centralcommiss. 1856, 234.

Pfk. (modern): **Taufstein** g. mit thurmhelmartigem Deckel.

Grabmal des Geschichtschreibers Nikolaus Istvanfy u. seiner Frau 1597.

Bergschl. mit 3 runden Then. 13. J.?, Ru.

---

1) Niederbayer. Verhandl. 3, 1, zu 87. — 2) Abb. b. Schmitt, Böhmen; Aus. b. Mikowec, Alterth.; Details b. Wocel, Grundzüge T. 5, 5. 17. 18; T. 6, 2. 3.

Virten (Verdun) 8 M. *W* v. Metz, s. Avioth.

Dom [1] (1047 ‡, 49 hergestellt) ü. gewölbte Pfl.Bs. mit 2 Quersch., 2 Chören u. je 2 Then. zu deren Seiten. 4 Doppeljoche. Strebepfl. an den S Sch. und am *O* Chorpolygon. Unter dem $^7/_{10}$ geschl. jüngeren? *O* Chor eine Krypta, wovon aber nur noch die Nebenräume unter den Then. erhalten sind. Ueber der *O* Vierung war urspr. wahrscheinlich ein 8eckiges Klostergewölbe wie in Strassburg. Der *W* Chorschluss ist in eine Vorhalle verwandelt. *N* u. *S* neben den *W* Then. bedeutende 4eckige Treppen-The. Viele neuere Anbauten. — *Caumont, abécédaire* 1, 85; *Viollet le-Duc*, a. a. O.; Giesebrecht, Gesch. d. d. K. 2, 409. 418.

S. Nikolaus frg. 1231, verräth deutlich französischen Einfluss. — Schnaase, Gesch. 5, 205; vgl. *Bulletin monumental* 16, 584.

Vissegrád s. Plintenburg.

Vivis $2^1/_2$ M. *OSO* v. Losanne, s. Chatelard, Chillon.

S. Clara nach 1425. — Schweiz. Anzeiger 1861 Nr. 1.

S. Martin [1] g. 1498 (I am Th.) 3 fast gleich br. 4jochige Sch. mit gr. S.Kpp., zusammen breiter als l. Schaft-Gr. etwa in Form eines 4passes. Chor gerad geschl.? *W* Th. mit 4 Eckthürmchen.

Fester Th. in der Nähe der Stadt *(Turris peliana, Tour de Peils)* zw. 1233 u. 38 erbaut. — Adler, Chillon 204.

Vlasim s. Wlaschim.

Vöcklabruck $1^1/_2$ M. *S W* v. Schwanenstadt. s. Altmünster, Gampern.

S. Aegid 1148. — Tsch.

Vogelsburg gegenüber Volkach.

Burg (schon 906 bekannt) 1282 in ein Carmeliterkl. verwandelt; 1525 zerstört; Ru. — Heller, Reisehandb.

Vohburg 2 M. *O* von Ingolstadt, s. Gebrantshausen, Ilmendorf.

K.?: Bildwerke g. — Niedermayer, Diöcese.

Vöhringen $1^1/_2$ M. *N* von Sigmaringen.

K. r.? — Otte, Grundzüge.

Voitsberg 3 M. *W* v. Gratz, s. Greisenegg, Köflach, Ligist, S. Martin.

Haas, Notizen.

Kl.K.: Marmorepitaph 15. **J.**, sehr schön.

S. Margaretha b. Voitsberg sehr einfach g., mit barbarisirtem Sch.

Pfk. g.; *W* Portal sehr einfach r. Hk. mit 1schiffigem kreuzgewölbtem Chor u. gleichzeitiger *W* Orgelbühne. 5 Paar 8-eckige Schafte. Netzgewölbe. In den S.Sch. Kragsteine mit Wappenschilden.

Ewiglicht-Sl. einfach doch zierlich g.

Burg Obervoitsberg mit 2stöckigem nach aussen 5eckigem Th.

Volkach 3 M. *S* v. Schweinfurt, s. Gaibach, Vogelsburg.

Unterfränk. Archiv 1834 S. 1—182; Becker u. Hefner I, Text zu T. 51, *a*.

Pfk. spg. Chor 1413 beg. (I); Sch. 1472 beg., neuerlich im Innern verändert; Th. um 1512 beg., 1517 voll.? Der reiche Chor, an dessen *NS.* sich 204' h. der Th. mit 8ort und Zopfdach erhebt, hat Netzgewölbe auf ausgekragten Wanddiensten; das Sch. mit einer kl. gewölbten Kp. zw. 2 Pfl. der *SS.* hat eine Holzdecke. Inneres $121^1/_2$' l.

Taufstein 1559 (I), 8eckiger Pocal mit Sc. (Christus, Maria, die 12 Apostel, die Taufe Christi).

Todtenkp. S. Michael *S* vor der Stadt spg. $62^1/_2$' l.; (Chor zopfig 18. J.)

Sc. [1] im *W* Portal (Austreibung aus dem Paradies) spg.

Wallfahrtskp. S. Johannes auf dem Kirchberg spg. 1. H. des 15. J.? 105' l. Der Chor hat Netzgewölbe auf Wanddiensten, das Sch. eine Holzdecke, im *W* u. *S* schöne Portale und vor dem letzteren eine kl. Vorhalle.

Tabkl. spg. von Tilman Riemenschneider gefertigt, von einem Cherub getragen.

Grabsteine u. Epitaphe 16. J.

Thürklopfer [2] von Eisen prachtvoll spg. gegen 1500?

Empore von Holz spg. 1492 (I), von 2 Schaften getragen.

Holzstatue (S. Anna mit Maria u. dem Christuskinde auf dem Schoos) von Tilmann Riemenschneider, c. $1^1/_2$' h.; überschmiert. — Becker.

Holzsc. [3] unter dem Triumphbogen (Maria mit dem Kinde von Engeln umgeben, in einem Rosenkranz, woran

---

1) Gr. b. *Viollet-le-Duc, diction.* 1, 209. — 2) Gr. b. Wiebeking, Baukunde *T. 61.*

1) Ab. im Unterfr. Arch., a. a. O. — 2) Becker u. Hefner 1, T. 51, *a.* — 3) Becker, Riemenschneider T. 5 zu S. 15.

5 kl. Medaillonbilder aus ihrem Leben in Relief angebracht sind) 1521 von Tilman Riemenschneider gefertigt, eins seiner besten Werke, von h. Anmuth, bemalt u. vergoldet.

Bildnisse von Wachs „uralt."

Glasmalereien im Chor (Christus am Kreuz, Maria, Johannes; Maria u. Stifter) spg.?

Sacristei im nicht voll. Th. mit 1351 † Altar.

Völkermarkt 3¼ M. *O* v. Klagenfurt, s. Eberndorf, Griventhal, Grünburg, Hochfeistritz.

Centralcommiss. 1856, 123. 141 (v. Ankershofen).

Karner *N* v. S. Ruprecht r. Rundbau mit Kegeldach. An der *O*S. ein (jüngerer?) 3seitig geschl. kl. Anbau, unter dem sich das Beinhaus befindet.

S. **Magdalena**[1], Collegiat- u. Stadt-Pfk. (Baugrund 1240 erworben; Collegialcapitel 1248—63 hierher versetzt). *W*S. frg. mit r. Erinnerungen; das Uebrige spg.; Bs. mit 1schiffigem ⅝ geschl. Chor, 2 massigen 4eckigen *W*Then. u. wagrecht abschliessendem Zwischenbau. 8eckige Schafte, Netzgewölbe. In Chor u. Abseiten Wanddienste, im M.-Sch. ausgekragte Dienste, in den S.Sch. an den Schaften Kragsteine. An der *O*S. der S.Sch. (jüngere?) Kpp., die *S* 3seitig geschl., ohne Streben. Von den Then. steht nur noch der *N*, der 1830 Bogenfriese erhielt. Das *W*Portal ist noch rundbogig.

Kirchhofslaterne auf dem Vorplatz der Stadt-Pfk. spg. 1477 (I), 8eckig.

Pfk.[2] S. Ruprecht r. 1schiffig mit schmälerem □ Chor, der mit einem rundbogigen Kreuzgewölbe bedeckt ist, während moderne Gewölbe an die Stelle der Holzdecke des Sch. getreten sind und 1 Th. An der *S*S. eine 3seitig geschl. g. Kp.

Vorau 2 M. *NNW* v. Hartberg, s. Pöllauberg.

Haas, Notizen.

Stiftsk. (1163?) The. mit g. Resten 1597 (I), erneuert. — Centralcommission 1856.

Im Kunstcabinet des Stifts:

Emailkästchen 13. J.

Kästchen mit Elfenbeinsc. 14. J., französische Arbeit?

Gemälde (Bildniss Friedrichs III) 2. H. des 15. J.

Glasmalereien 15. u. 16. J.

In der Bibliothek:

Miniaturen.

Marktk. S. Aegid: Chor eine ehemalige g. Kp. mit ⅝ Schluss. An der Sacristeithür 1 schönes Schl.

Weg-Sl. ausserhalb des Markts 16. J.

Vordernberg 2 M. *NW* v. Leoben, s. Tragöss.

K. spg. 2. H. des 15. J., ziemlich kl. — Haas, Notizen.

Tabkl. zierlich g.

Reliefs am Aeussern, interessant.

Vorel 1 St. *SO* v. Chrudim?

S. Georgsk. in der Nähe spg. 15. J. 1schiffig mit 2 nebeneinander befindlichen, doch unsymmetrischen Chören. — Centralcommiss. 1857, 133 (nach *Památky* I).

7 **Grabsteine** 16. J.

Vornbach, Decanat Fürstenzell (1⅝ M. *SW* g. *W* v. Passau).

BenedictinerklK.: Grabmäler aus dem Mittelalter?

Vrbcan 2½ St. *NO* v. Planian.

Dorfk. (bestand schon 1126), ganz umgebaut, mit g. Chor u. runder Ringmauer. — Centralcommiss. 1857, 133, nach *Památky* I.

Vufflens (Wülflingen) 1¾ M. *W* v. Losanne.

Schl., stattlicher Ziegelbau mit 6 Then., über die der h. Bergfried emporragt, mit der Ru. eines älteren Schl. durch unterirdische Gewölbe in Verbindung stehend. — Gemälde d. Schweiz 19, 1, 108; 2, 217; g. Mus. Anzeiger 1860, 270.

W.

Waal 1⅝ M. *SW* v. Landsberg am Lech.

Augsb. Beitr. XXXIII.

Kp. S. Nikolaus: Untertheil des Th. g.?

Statue (S. Nikolaus, sitzend) g.

Pfk. S. Anna einfach g. Hk. mit 1schiffigem 3seitig geschl. Chor. Im Sch. 4 Joche. M : S : J = c. 24 : 12 : 12' bair. Die runden Schafte mit 8eckigen Ge-

---

1) Gr. in Centralcommiss. 1856, 146. — 2) Gr. das. 142.

simsen, die Scheidebögen im Profil 3-seitig, die Gewölbe einfach sternförmig, im Chor gleich dem Fenstermasswerk in Holz erneuert. Das Sch. ohne Streben. Der (*S*) Th. zopfig.

Grabmal: Franz Jacob v. Landau † 1557 u. seine Frau Sophie † 1548 knieen vor dem Crucifix.

Statuen (S. Anna, Barbara, Katharina) g.?

Crucifix, lebensgr.

Wachbach 1 St. *S* v. Mergentheim. K. spr. 1schiffig. Der im Th. befindliche Chor hat 1 Kreuzgewölbe, dessen br. ungegliederte Kreuzgurten auf Kragsteinen ruhen, 1 r. u. 1 g. Fenster; das Sch. an der *S*S. das rundbogige Hauptportal, an der *W*S. 1 Radfenster mit 5 Speichen. — Wirtenb. Franken. Zeitschr. 1, 3, 107.

Grabsteine im Sch. 1543. 1545. 1556.

Grabmal[1] im Chor: Georg Sigmund v. Adelsheim † 1600 u. seine 2 Frauen Dorothea v. Hessberg † 1564 u. Ursula v. Hutten † 1585 knieen zu Füssen der hl. Dreieinigkeit, Rnss. zw. 1564 und 85.

Wasserburg nach 1523 beg., 1592 voll. — Denkm. in Würtemb.

Wachenheim $^1/_2$ St. *S* v. Dürkheim. **Burg**: der 4eckige Bergfried steht in der Zingel, zunächst u. parallel der Angriffsfront. — v. Cohausen, Bergfr. 17.

Wachseneck c. $^1/_4$ M. *N* v. Anger. 2 **Burg-Ru.**, die untere einfach rü. 13. J.; die obere modern, 17. J.? — Haas, Notizen.

Wackersdorf $^7/_8$ M. *SO* v. Schwandorf.

K.: **Kelch** ziemlich reich spg. 1517, aus dem 6eck construirt. — Jacob, Kunst.

Waclawitz s. Wenzelsberg.

Waghäusel $1^1/_2$ M. *WNW* v. Mingolsheim.

Kp., j. Chor der K., spg. 1473. — Mone.

Waging 2 St. *W* von Laufen a. d. Salza, s. Egertach, S. Leonhard.

Ewiglicht-Sl.[2] auf dem Kirchhof, von rothem Marmor, spg. 1510? (I), 4eckig, $^1/_2$ zerstört.

Feldkp. von Marmor c. 8 Minuten v. Waging am Fuss des Schl.-Berges 1508, ähnlich dem „Kapellenth." in Schupfing u. der Ewiglicht-Sl. hier, $3^1/_2$' h., 2' br. mit modernem Fuss. — Wiesend im Oberbayer. Archiv 11, 185.

Wahlheim $^1/_2$ St. *NO* v. Besigheim. K. Th. g. mit 8ort u. schlankem Helm. Das Erdgeschoss bildet den Chor. — Beschreib. des O.A. Besigheim.

Waiblingen[1] $1^1/_2$ M. *ONO* v. Stuttgart, s. Beinstein, Beutelsbach, Bittenfeld, Fellbach, Grossheppach, Hochberg, Korb, Winnenden.

Denkm. in Würtemb.; Beschreib. d. O.A. Waiblingen.

Aeussere K. an der Strasse nach Schorndorf spg. 1459—89 (I) von Hans Felber? erbaut, 1480 †; Th. 1488 voll. Bs. mit gemeinsamem Dach über dem Sch., polygon geschl. Chor u. 4eckigem *W*Th., der oben durch Abschrägung der Ecken ins 8ort übergeht und 1 spitzes Zeltdach trägt. — Hassler im german. Mus. Anzeiger 1859, 444.

Kanzel schön g. E. des 15. J.

Tabkl. g.?

Statue (S. Michael).

Kp. *NW* von dieser K. spg. 1496 (I) mit einer Gruft, deren Kreuzgewölbe an den Schlusssteinen Todtenköpfe enthalten.

S. Nikolaik. in der Stadt g. 1488 neu gebaut; Th. nach ℥ 1634. 1schiffig.

Siechenhauskp. g.

Bildstock an der Strasse nach Schorndorf, $^1/_2$ Stunde von d. Stadt, 1480.

Hochwach-Th. mit Satteldach.

Thorth., der allein noch stehende Beinsteiner trägt das Wappen Eberhards im Bart von 1491.

Waidhofen a. d. Taya 15 M. *NW* von Wien, s. Dobersberg, Haselbach, Schwarzenau, Taya.

Spitalk.: Chor spg. — v. Sacken, ob d. Manhartsb. 126.

Relief (Maria mit dem Kinde von Heiligen umgeben), gut.

Pfarrhof: Bildnisse der hiesigen Pfarrer bis ins 16. J. — Tsch.

Waidhofen a. d. Ips $3^3/_4$ M. *OSO* v. Steyer, s. Ipsitz, Randegg.

Stadtk. S. Magdalena spg. 15. J.? Hk. mit fast gleich br. Sch., wenig vortretendem Quersch., dessen Breite geringer als die des M.Sch. ist, u. 3 Chören, von denen der mittlere $^5/_8$, die kürzeren

---

1) Ab. in Wirt. Frank. Zeitschr. 3, 2, 128. — 2) Ans. im Oberbayr. Archiv 5, 134.

1) Ans. in Beschreib. d. O.A. Waiblingen.

seitlichen ²/₃ geschl. sind. Im Sch. 3, im Chor 1 Paar 8eckige Schafte. Erstere haben je 4 Dienste mit schmucklosen Kapitälern, die ein dem ganzen Schaft gemeinsames reichgegliedertes Gesims tragen; letztere haben zierliche Blätterkränze. Kreuzgewölbe ohne Scheidung zw. Chor u. Sch. — v. Sacken, ob dem Wald 156.

Grabstein des Stifters Sigmund v. Eytzing † 1479 u. seiner Frau Walburg v. Seysneck: 1 Engel, der 2 Wappenschilde hält, gute Arbeit von rothem Marmor.

Epitaph der Familie Zeysl (Abschied Christi von den Frauen nach Dürers Holzschnitt; Messe Gregors; oben die Kreuztragung) lebendiges u. charakteristisches Relief von tüchtiger Arbeit aus dem 16. J.; dick übertüncht.

Waitzenkirchen 1¹/₂ M. *N* von Grieskirchen.

K. A. des 15. J.?

Walchwyl 1 M. *S* v. Zug.

Kp. 1485. — Geschichtsfreund 2, 86, Note.

Wald 4 M. *OSO* v. Zürich.

Pfk. (1308 gest.) g. — Fiorillo, Gesch. 4, 60.

Glasmalerei[1] (Ritter Ulrich von Frundsperg, der Stifter der K.) A. des 16. J.? — (Johannes Hegenzi, Grossmeister des Johanniterordens) 1508.

Wald 3³/₈ M. *OSO* v. Rottenmann.

K. S. Kunigunde einfachst spg. 1-schiffig. Netzgewölbe mit Kehlenrippen auf Diensten mit Kelchknäufen. Chorschluss verunstaltet. — Haas, Notizen 1860.

Waldau b. Buchenberg, 1³/₄ M. *NNW* v. Villingen.

Schl., Ru. — Baden. Schriften.

Waldau 1 St. *NW* von schwäbisch Gmünd.

Burg, Ru. — Denkm. in Würtemb.

Waldburg 2 St. *OSO* v. Ravensburg.

Alte fürstlich Waldburgsche Stammburg. — Denkm. in Würtemb.

Bildnisse[2] der Grafen v. Waldburg u. Thann im Rittersaal.

Waldburg ⁵/₄ M. *W* v. Freistadt.

K. spg., kl.

3 **Schnitzaltäre** spätestg., defect: Wolfgangaltar[3] 1521 (I) S. Wolfgang, Thomas und Johann Baptist; in der Staffel nochmals S. Wolfgang; oben in 3 Tabkln. Petrus, Leonhard, Andreas; auf den Flügeln in Relief 4 Scenen aus Wolfgangs Legende), sehr schlank, nicht ausgezeichnet.

Hochaltar aus einer andern K., für diese zu gr.

Chorstühle spätestg. 1522 (I) mit eingravirten Schriftbänden u. ausgegründeten, einst bemalten Laubwindungen.

Waldeck b. Landskron, Elsass.

Burg[1] mit 4eckigem Th.

Waldeck ¹/₂ M. *S* v. Calw.

Burg der Truchsess von Waldeck, grossartige Ru. mit 2 Thoren u. 1 Th. — Denkm. in Würtemb.

Waldenburg 2¹/₂ St. *O* v. Oehringen.

Stadtk. 1589—94; erneuert 1717. — Albrecht; Heller.

Schl. mit 4eckigen Then., die meist von Buckelquadern erbaut sind. — Denkm. in Würtemb.; Schönhuth, Würtemb. I.

Waldensburg 1 St. *W* von Ilanz (4 M. *WSW* v. Chur.

Burg, Ru.

Walderbach 2¹/₂ M. *S* von Neunburg vorm Wald.

K. der ehemaligen um 1143 gest. Cisterzienserabtei, mit Ausnahme eines einfach r. Portals sehr verzopft. — Niedermayer, Diöcese S. 253.

Wandgemälde unter der Tünche r.

Waldhausen 1 St. *WSW* v. Lorch in Schwaben.

Marienk. g. 1507 erbaut. — Beschr. d. O.A. Welzheim.

Altargemälde auf Goldgrund.

Waldkirch 1³/₄ M. *NO* v. Freiburg, Baden, s. Bleybach, Hörnlebergskp.

Ru. auf dem Castelberg, angeblich römisch, von bedeutendem Umfang. — Baden. Schriften.

Waldkirchen 2³/₄ M. *NO* g. *N* v. Passau, s. Freudensee, Fürsteneck, Kaltenstein.

Mauern u. The. um den Marktflekken. — Niederbayer. Verhandl.

Waldreichs 1 M. *O* v. Friedersbach.

Wasserburg Russ. — v. Sacken, ob d. Manhartsb. 73.

---

1) Abb. b. J. Müller, Ueberbleibsel I. — 2) Abb. in illustr. Zeitg. 29, 53. — 3) Aufriss b. Leimer, Sammlg. H. 2, T. 1.

1) Ans. b. *Caumont, abécédaire* 2, 286.

Waldsee 5¾ M. *N* von Lindau, s. Aulendorf, Schussenried, Wolfegg.

Denkm. in Würtemb.

Stiftsk. S. Peter (1181 gest.) g. M. des 15. J., mit 3 Sch.

Schnitzaltäre 15. J.

Rathh. 1426, mit Sch. an der Giebelseite.

Waldstein ¾ M. *WNW* v. Peggau.

Schl. Der *NW* Thl., der älteste, enthält einen Th. und mehrere in allen Geschossen gewölbte Gebäude, 1540 (I an einem Schornstein); das Uebrige 17. J. — Haas, Notizen; Steierm. Mittheil. 3, 130—154 (Göth).

Schrank sehr zierliche Renaissancearbeit. — H.

Gemäldesammlung. — H.

Die gegenüberliegende Ru. des alten Schl.[1], welches schon im 13. J. stand, hat einen mächtigen 3eckigen Th., angeblich von 1033. — Tsch.; Göth a. a. O.

Waldulm ¾ M. *NNO* v. Oberkirch.

K. spg. 1484 (I), † 87. — Mone.

Walldürn 2 M. *SSO* v. Miltenberg, s. Hartheim.

Schl. mit 1 Th., bewohnbar. — Baden. Schriften.

Burg-Th. — Dgl.

Walkstadt 1 M. *SO* v. Percha.

Kp.: Holzsc. (S. Anna) spg. — Schorn, Bildschnitzerei, S. 8.

„Walpern" (Brun) ¼ M. *SW* von Leoben, s. Traboch.

S. Walpurgisk.: im Chor zierliche Details. — Haas, Notizen 1859.

Glasmalereien in einigen Fenstern 13. J.

Walsdorf 1 M. *WSW* v. Bamberg.

K.: **Epitaphrelief**[2]: Christoph von Thünfeld † 1519 kniet auf einem seinen Helm haltenden Löwen.

Walsheim 1¾ M. *SW* von Zweibrücken.

Th. r. — Sighart, Gesch. 177.

Waltershofen 1⅜ M. *WNW* von Freiburg i. B.

K.: **2 Altarflügel** mit Holzsc. (Legenden) und trefflichen Gemälden (Verkündigung, Anbetung der Könige in fast lebensgr. Figg.) der oberdeutschen Schule 2. H. des 15. J.?; 1858 restaurirt. — Bayer, Bericht 34.

Gemälde eines Nebenaltars (Anbetung der Könige) von Hans Memberger aus Constanz. — Das. 35.

1) Ans. in Steiermärk. Mittheil. H. 3, T. 8. — 2) Ab. b. Dorst, Grabdenkm. 1, T. 12.

Walthersteln 1 St. *NW* v. Friedingen.

Burgveste? — Denkm. in Würtemb.

Waltirsche ¾ M. *ONO* v. Aussig.

K. 1573, mit r. Resten? — Centralcommiss. 1856; Schmidl, Böhmen.

Wang ¾ St. *N* v. Moosburg.

K. einfach g. — Sighart, Kunst.

Sc. (Oelberg mit der Familie des Stifters) 1478, gr.

Kirchstühle g.

Frescomalerei am Aeussern (Verkündigung) 1476, wahrscheinlich von einem Landshuter Meister. Besser erhalten als der hl. Christoph.

Wangen ¾ M. *NO* v. Westhofen.

K. unbedeutend spr.? 1214 (I)? — *Schweighaeuser et Golbery* II.

Wangen im Allgäu 7 M. *O* v. Constanz, s. Deichelried, Ebersberg, Isny, Prassberg, Ratzenried.

K. r. oder ü.; spg. 1486 (I); durch Umbau sehr verdorben. 110' l. — Laib u. Schwarz, Formen; Pauly, Beschreib. d. O.A. W.; vgl. Augsb. Postzeitg. 1857, Beil. 172.

Grabsteine der Herren v. Prasberg 16. J. — Denkm. in Würtemb.

Gottesackerk. S. Rochus 1593.

Wangen ⅝ St. *O* v. Stuttgart.

K.Th.: **Sc.** (menschliche Fig. auf dem Bauch, Kopf u. Beine in die Höhe gestreckt), sehr alterthümlich. — Denkm. in Würtemb.

Wangenburg ⅝ M. *SW* v. Mauermünster.

Burg mit 4eckigem Th. nach 1200. — *Caumont, abécédaire.*

Warasdin 7½ M. *NNO* v. Agram, s. Kopreinitz, Krapina, Kreutz, Krizovljan, Legrad, Nedelitz, Remetinec, Strigowo, Toplika, Trakostjan, Vinica.

Ebner, Beschreib. v. Warasdin 1827. 8; Centralcommiss. 1856, 232f.

Pfk.: Th. spg. 1494 (I), mit spitzem Helm.

Schl. Varasd, gut erhalten, mit 3 Then. u. 2 g. Kpp. Die viel ältere untere Kp. im br. 4eckigen Th. mit Kreuzgewölbe, dessen Rippen an der Wand herablaufen, u. auf Kragsteinen ruhenden steinernen Emporen dient j. als Keller.

Wartberg 1 M. *O* v. Gallneukirchen, s. Marbach.

K. 1508. — Tsch.

S. Michaelskp.?

Wartenberg 2 St. *SO* v. Moosburg, s. Apolding, Besenlern, S. Alban, S. Nikolaus.

Gottesackerk.: — Sighart, Kunst.
Relief symbolischen Inhalts r. 11. J.? (hier?).
Holzstatuen am Hochaltar u. an der Wand (6 Heilige) g.
Pfarrhof: Marienstatue g. — S.
Pfk.: Kelch g.-Rnss., am Fuss gravirte Engel mit den Leidenswerkzeugen. — S.
Holzstatuen (Maria u. S. Crispin) g. — S.
Bergk.: Holzstatue (S. Nikolaus) g. — S.

Wartenstein ½ M. *O* v. Schottwien.
Burg mit mächtigem Th. u. Zinnenmauern, z. Thl. 1641. — Hormayr, Archiv 1823, 457.

Wartstein ½ M. *O* v. Hayingen.
„Altes Schl.", Ru. — Denkm. in Würtemb.

Wäschenbeuren 1 St. *S* v. Lorch, Schwaben. — Beschr. d. O.A. Welzheim.
S. Johannes g. 1schiffig: Chor und grösserer Thl. des Sch. 13. J.?; nach Vergrösserung u. Restauration † 1507. — Laib u. Schwarz, Formen.
Schlösschen, j. Wohnung des Rentbeamten, 1588, mit 2 Erkern.
Wäschenschl. ½ St. *NO* vom Ort, aus der Zeit der Hohenstaufen, Ru. — Denkm. in Würtemb.

Wasenburg 2½ M. *NW* von Hagenau.
Burg[1] gü., Ru.

Waseneck 1¾ M. *NNW* v. Rottweil.
Schl., Ru. — Denkm. in Würtemb.

Wasenstein (Wasichenstein) 2¼ M. *W* v. Weissenburg, Elsass.
Schl.[2] g., mit sorgsam ausgeführtem gr. 4eckigem Th., Ru.

Wasseralfingen 3 St. *S* von Ellwangen, s. Nieder-, Ober-Alfingen.
K. 1530 (I,I) erneuert. — Denkm. in Würtemb.; Ulm. Verhandl. 1855, S. 6. 69.
Schnitzaltar (Maria mit dem Christuskinde auf der Mondsichel, S. Stephan u. Matthäus) mit ausgezeichneten Gemälden (auf den Flügeln u. den Vorstössen dahinter Heiligenfigg., an der Staffel 3 Heiligenbrustbilder (von Martin Schaffner? um 1530. — Merz in Ulm. Verhandl. 1846 S. 25 ff.
Glasmalerei (Wappen).

---

1) Ans. b. *Schweighäuser et Golbery* 2, T. 35 zu 154. — 2) Ans. das. 2, T. 39 zu 166.

Wasserburg[1] 6½ M. g. *S* v. München, s. Attel, Au, Babensham, Frauen- u. Herrenchiemsee, Golletshausen, Grafengars, Greimharting, Höhenberg, Loiblfing, Ravenden, Rosenheim, Rott, S. Elsbeth, S. Leonhard, Schönberg, Trostberg, Urschalling.
Oberbayr. Archiv 19, 251—344; Sighart, Kunst.
S. Aegidiusk. auf der Burg g.; 1857 restaurirt; kl. mit älterem? Th. — German. Mus. Anzeiger 1857 S. 71.
S. Jacob, Pfk., (1255 beg.) spg. 1410 beg., wahrscheinlich von Hans Steinmetz von Landshut, Ziegelbau; Chor u. Vorhaus seit 1445 von Haustein erbaut, wobei Meister Stephan Maurermeister war. Oberthl. des Th. 1478 (I). Grossartige im Innern verstümmelte Bs. mit Chorumgang u. Kpp.-Kranz u. unvoll. oben reicherem Th. Schafte mit Diensten u. Laubkapitälern? Kreuzgewölbe. Nach innen gezogene Strebepfl., keine Strebebögen.
Denkstein[2] Herzog Ludwig des Gebarteten aussen am Chor, schön.
Wandgemälde daselbst (Kreuzigung) verstümmelt. — Vgl. N. Münch. Zeitg. Abdbl. 1857 Nr. 181.
Kelch g., c. 1' h.
Reliquienmonstranz, von Silberdraht sehr fein gearbeitet, g. 15. J.?
Liebfrauenk. g. 1386 gewölbt; Inneres zopfig entstellt. Bs., deren Sch. j. unter ein Dach gebracht sind, mit schönem am Helm mit Eckthürmchen geschmücktem Th. über dem Portal.
S. Michael, Karner, spg. 1508 voll.; j. profanirt; Chor u. Th. zerstört. Der obere wie der untere Raum hat reiche Rippengewölbe.
Grabsteine von Adelichen an der Kirchhofswand u. an der Pfk. S. Jacob spg. — Sigh. 188.
Spitalk.: Holzsc. (Pietas) 15. J.?

Rathh. schön spg. mit Pfl., Blenden u. Staffelgiebel am Aeussern, im Innern vollständig erhalten. — Vgl. Landshuter Zeitg. 1858 Nr. 199.
Thore einfach spg.
Wohnhäuser spg., mit Staffelgiebeln.
Denkstein an Nr. 93 mit dem bayrischen u. pfälzischen Wappen u. der Zahl 1497.

---

1) Ans. des Marktplatzes mit der Frauenk. b. Chliugensperg, Bayern I. — 2) Ab. b. Merian, Topographie.

Wasserburg 1/2 M. *S* von Herzogenburg.
Schl.: Corvinusbecher[1] in Eichelform.
Statutenbuch einer Brüderschaft, 1457 bestätigt, mit Miniaturen. — Heider u. Häufler 5, 178.

Wassertrüdingen 2 1/4 M. *O* von Dinkelsbühl, s. Altentrüdingen, Anhausen.
Gottesackerk. 1588. — Heller, Reisehandb.

Wattenbach 1/2 St. *NO* v. Essenbach.
Statuen g. — Niedermayer.

Weggis 5/4 M. *O* v. Luzern.
Pfk. 1471 neu erbaut; im 18. J. barbarisirt. Der unten sehr alte Th. mit Köpfen an den 2 *N* Ecken ist 1559 durch den Steinmetzmeister Peter Burtz u. 2 Maurermeister um 22′ erhöht worden (mit spätestg.? Schallfenstern). — J. Schneller im Geschichtsfreund 11, 133—135.

Wegscheid 3 1/4 M. *O* v. Passau, s. Jochenstain, Riedl.
Burg, Ru.

Weichselburg 2 3/4 M. *SO* g. *O* v. Laibach, s. Auersberg, S. Ruprecht.
K. auf dem Hungerberg. — Tsch.
K. 1395. — Centralcommiss. 1858.
Schl.?, Ru. — Tsch.

Weiden 4 1/2 M. *NO* v. Amberg, s. Altenstadt, Sternstein.
Dr. W. Brenner-Schäffer, Gesch. der Stadt W. 1860. 8 (auch in Regenkreis Verhandl., 19, 235—90).
S. Michael, Pfk., Chor spg.; *W* Portal 1448 (I); das Uebrige meist nach ξ 1536? 3schiffig mit einem Th. neben dem 1schiffigen Chor. — Niedermayer, Diöcese; Br.-Sch.

Rathh. mit Th. 1539—42. — Br.-Sch.
Schulgebäude 1566 beg. — Ders.
Veste, j. Rentamt, mit mittelalterlichen Resten.

Weierburg 1/4 M. *NO* v. Innsbruck.
Schl. um 1797 erneuert, mit alten Resten. — Tsch.

Weigelsdorf 1/4 St. *S* v. Ebreichsdorf.
K. r. kl. Quaderbau mit 1/2runder Vorlage an der *S* Abseite. — Centralcommiss. 1856, 84.
Reste von Sc. (Thiergestalten).

1) Ab. b. Chmel, Geschichtsforscher *2, 188.*

Weihenstephan, Decanat Freising.
K. (zw. 1010 u. 20 neugebaut): Relieffries (Thierfabel)[1].

Weiher 1 M. *N* von Bruchsal, s. Stedtfeld.
K. Unterthl. des Th. r.; Chor spg. 1477 (I); Sch. spätestg.? 1520 (I). — Mone, Archiv 2, 137 f.
Sc. über dem r. Portal („Drudenfuss", Pentagramm).

Weihmichl 1 1/2 M. *NW* v. Landshut.
Statuen g. — Niedermayer.

Weickersdorf 1 M. *W* v. Wiener-Neustadt, s. Winzendorf.
K.: merkwürdige Glasmalereien. — Faber, Lexikon.
Wohnhäuser „alt", merkwürdig. — Hormayr, Archiv 1826, S. 4.

Weikersheim 1 M. *O* v. Mergentheim, s. Laudenbach, Röttingen, Schäftersheim.
Denkm. in Würtemb.; Wirtenb. Franken. Zeitschr. (B. 2), H. 4, S. 97.
Kp. ausserhalb der Stadt 1414.
K. g. 1419 beg. (I), mit 210′ h. Th.
Steinrelief aussen neben dem Hauptportal (die Stifter der K. bringen dieselbe auf ihren Händen dem hl. Georg dar) 10′ h., schön.
Grabstein: Ritter Wilhelm v. Hohenrechberg † 1500?, ehemals bemalt u. reich vergoldet.
Grabstein von gebranntem Thon: Herzog Heinrich? zu Sachsen † 1437 als 3jähriges Kind g.
Schl.: der runde Th., ein Rest des alten Schl.?, erhielt 1569 ein neues Dach; das Uebrige 17. J.

Weil im Schönbuch 1 1/2 M. *N* v. Tübingen, s. Neuweiler.
Beschreib. d. O.A. Böblingen.
K. Th. r.; Chor g.; Sch. spg. 1508 mit Holzdecke von 1558. Der ansehnliche Th. mit jüngerem hölzernem Glockenhaus und spitzem Helm. — Denkm. in Würtemb.
Pfarrhaus 1579 (I).

Weil dem Dorf 1 3/4 St. *NW* von Stuttgart.
Pfk. spg. 1472 (I); z. Thl. barbarisirt; der Chor befindet sich im Th., der 1595 erneuert ist. — Beschreib. des O.A. Leonberg.
Steinsc. an der *N* S. (Grablegung).
Taufstein, roh.

1) Ab. b. Sighart, Gesch. 58.

„Weil der Stadt" 3 M. *W* von Stuttgart, s. Merklingen, Renningen.

Beschreib. des O.A. Leonberg; Denkm. in Würtemb.; Wirtenb. Schrift. 1, 14.

Spitalk. (1364 †) spg., gerad geschl. **Schnitzaltar** (Maria mit dem Kinde; die 4 Evangelisten etc.).

Spital 1588.

Stadtk. S. Peter u. Paul: *O*The. rü.; das Uebrige spg. 1492 neu beg. (I); Chorgewölbe 1519 (I); *W*Th. gegr. von „Hainrich v. Heimheim" u. seinem Sohn (I). Die The. am A. des 3/8 geschl. Chors haben Rundbogenfriese und sehr schmale gedrückt spitzbogige Fenster; der Chor Netzgewölbe mit sculpirten Schlusssteinen u. mit freistehenden Fialen bekrönte Streben; das 3schiffige j. flachgedeckte Langhaus gewundene Schafte, nach innen gezogene Streben, die aussen nur durch 2seitig vortretende in 1/2 Fialen auslaufende Vorlagen angedeutet sind, und vor der *S* Brautthür eine Vorhalle mit schönem Netzgewölbe; der unten schmucklose, eine Vorhalle bildende *W*Th. trägt 4 Eckfialen und 2 von durchbrochenen Galerien umgebene 8eckige Geschosse. Inneres angeblich ganz erneuert.

Tabkl., Renaissancebau von der Höhe des Chors.

Crucifix [1] von vergoldetem Silber g. 2 1/4' h.; an den Armen Brustbilder (David, 3 Propheten).

Monstranz [2] von vergoldetem Silber spg. aus dem 6eck construirtes schönes Werk mit vielen Figg. 3' h.

Marktbrunnen 1537 (I), mit einer Statue (Karl V im Harnisch, mit Wappenrock u. gr. Federhut).

Rathh. 1582, mit rundbogiger Laube.

Weildorf 1 1/2 M. *O* v. Ueberlingen.

K. „sehr alt", 1291 der Abtei Salem einverleibt.

Weiler 1 1/2 M. *SW* v. Oehringen.

Schl. 1590 (I). — Denkm. in Würtemb.

Weiler in den Bergen 1 M. *SO* von schwäbisch Gmünd.

Pfk. mit r. Resten: *S*Portal, Th.-Halle mit rippenlosem Kreuzgewölbe auf Eck-Sl. — Laib u. Schwarz, Formen, 34.

Weilerbach 3/4 M. *WNW* v. Kaiserslautern.

1) Ans. in Hackländers illustr. Zeitg. B. 5, 189. — 2) kl. Ans. das.; Ab. im 6. wirtenb. Jahresheft.

K. r. 12. J.? flachgedeckte Pfl.-Bs.— Sighart, Gesch. 177.

Weilheim 4 1/2 M. *SO* g. *O* v. Stuttgart.

Benedictinerkl.K. S. Peter einfach spg. 1489 (I) neu beg.; Chorgewölbe 1493 (I); Th. 1495 (I an der *S*S. über dem spitzbogigen Durchgang des Th.) Hk. mit polygon geschl. Chor. 4 Paar 8eckige Schafte, aus denen die Rippen hervorwachsen. Netzgewölbe mit bemalten Schlusssteinen. — Denkm. in Würtemb. 104; 7. Wirtenb. Jahresheft.

Kanzel von Stein spg. E. des 15. J.; an der Brüstung etwas roh gearbeitete Reliefs (die 4 Evangelisten mit ihren Zeichen; ein in den Wolken schwebender Nachen mit einem Segel, darin mehrere die Hände faltende Personen sitzen, während ein auf der Erde stehender Mann das *S*ch. zu entern sucht u. ein anderer mit einem Bogen nach demselben zielt).

Chorstühle spg. 1490 (I), gut geschnitten.

Wandmalereien: — Grüneisen, Beschreib. 415; Hotho, Malerschule 1, 464—466.

Weltgericht nebst Paradies u. Hölle 1. H. des 15. J., über u. neben dem Triumphbogen (die Einsprengung des jetzigen Spitzbogens hat diese Gemälde zerschnitten und vielfach gefährdet); 1601 z. Thl. übermalt.

Christi Familie u. die einiger Seiner Vorfahren u. Jünger, zw. u. unter den Fenstern der *N*S., die erstere 1435? (I), die letzteren 1499 von *T. S.* (I), trefflich, dem Friedrich Herlin verwandt; 1601 z. Thl. übermalt!

Rosenkranz [1] (in der M. Maria mit dem Kinde u. dienende Engel, umgeben von 3 um einander gelegten Rosenkränzen mit je 5 Medaillonbildern: die des äussersten Kranzes mit weissen Rosen verherrlichen Christum als Kind [2], z. Thl. nach Dürerschen Compositionen; die des 2. mit rothen Rosen stellen 5 Hauptmomente des Leidens; die des 3. mit goldenen Rosen die Auferstehung u. Himmelfahrt Christi, das 1. Pfingstfest, den Tod Mariä u. das jüngste Gericht dar), darüber die hl. Dreieinigkeit und Engel mit den

1) Treffliche Ab. im 7. wirtenb. Jahresh. — 2) Ab. der Verkündigung, Heimsuchung, Geburt, Anbetung der Könige das.

Leidenswerkzeugen, unten die anbetende Christenheit, auf blauem Grunde, an der *N* Wand nahe der *WS.*, an Grossartigkeit, Lieblichkeit u. sinnig erhabener Darstellungsweise allen übrigen Gemälden der K. überlegen, am meisten dem Martin Schaffner verwandt, 1601 z. Thl. übermalt. — D. Corresp.-Bl. 3, 61; Waagen, Deutschl. 2, 228.

Ulrich Graf v. Aichelberg u. Berthold Herzog v. Zähringen im Harnisch auf ihren Wappen knieend und betend, im Hintergrund eine Stadt mit K. u. im Bau begriffenen Stadtmauern, über dem Eingang der Sacristei, gegen 1550.

Andere, von 1601?, sind blosse Sudeleien.

Stadtmauer mit alten Then. u. Thoren. — Aufsess, Anzeiger 1, 64.

Weinfelden 1¾ M. *SSW* v. Constanz, s. Bürglen.

Schl. mit Kp. u. festem Th. g. A. d. 15. J. Glasmalereien.

Weingarten ¼ M. *O* v. Offenburg. K.: Glasmalereien g. — Mone.

Weingarten 1 St. *NO* v. Ravensburg.

K. der 1053 gest. Benedictinerabtei, 1124 u. 1215 neu erbaut; 1715 zerstört. Ru. mit r. Resten. — Denkm. in Würtemb.; Fiorillo, Gesch. 1, 290—292.

Kreuzgang mit einzelnen r. Resten g. nach 1247 (?); die übrigen Conventgebäude nach ꝁ 1476?

Büste S. Martins von Silber im Kl.-Schatz um 1200.

Fussböden von Fliesen [1] mit eingepressten Mustern g., z. Thl. mit Thierfigg.

***Weinheim** 2¼ M. *N* von Heidelberg.

Burg [2] Windeck, Ru. mit conischem Bergfried [3], der die Angriffsfront tangirend an einer Ecke der Zingel aufsteigt und das Eingangsthor schützt. Von dem auf Flachbögen ruhenden Wehrgang der Ringmauer, der an diesem Th., von Kragsteinen getragen, fortläuft, gelangt man auf einer schmalen Freitreppe zum Eingang des Bergfrieds, auf welchen eine vom Eingangsgeschoss an sich ½ auskragende Wendeltreppe hinaufführt. — v. Cohausen, Bergfr. 16. 32.

1) Hassler, Fliese T. 11, 1; 12, 1. 2; 13, 1. 2; 14, 4; 15, 1. 2. — 2) Plan b. *Cohausen*, Bergfr. F. 11. — 3) Gr. u. *Ans. das.* 56. 56*a*.

Wandmalereien.

Rother Th. an der Stadtmauer g. rund, mit Bogenfries.

Weinsberg 1 St. *O* v. Heilbronn, s. Ellhofen, Gellmersbach, Hölzern, Lichtenstern.

Denkm. in Würtemb.; Dr. F. L. J. Dillenius, Chronik d. Stadt Weinsberg 1860. 8.

K. rü. flachgedeckte Sl.Bs. mit Th. über dem ☐ Chor, im Innern dick übertüncht u. mit Gerümpel erfüllt. M : S = 15 : 12′. In den Arcaden z. Thl. 8eckige Schafte, reiche Knäufe, Spitzbögen ohne Gliederung. Im M.Sch. rundbogige Fenster. Ueber dem spitzen Triumphbogen eine „Fenstergalerie", die sich in den Altarraum öffnet. Letzterer hat ein spitzbogiges Kreuzgewölbe mit auf den Laubknäufen von je 3 Ecksäulchen aufsetzenden Kreuz- und in der M. von einem Ring ausgehenden Scheitelrippen, die alle vorn eine mit Rosetten gefüllte br. Kehle zeigen, u. reichgegliederte Rundbogenfenster. An seine *O*S. ist im 15. J. noch ein grösserer 3seitig geschl. g. Chor angebaut worden. Der Th. hat an seinen 3 8eckigen Obergeschossen Eckrundstäbe, gegliederte Rundbogenfenster u. Bogenfriese u. trägt ein niedriges 8-eckiges Dach. Unter dem Hauptgesims der K. ein Bogenfries mit vielen angeblich gnostischen Verzierungen; am *W* Portal Sl. mit überreich verzierten Schaften. — Mauch, Abhandl. S. 16f.; Merz, Uebersicht 1843, 205; germ. Mus. Anzeiger 1854, 239.

Burg Weibertreue 1140 zuerst genannt; 1525 zerstört. Ru. mit h. Th. — v. Alberti, die Weibertreue; Beschreibung von C. Jäger mit Abb. 1825; Gottschalck, Burgen 5, 229; Leipzig. Bericht 1826 S. 14; Schönhuth, Würtemb.

Weinzierl ⅝ M. *NW* v. Weissenkirchen.

K. unbedeutend spg. mit geradgeschl. Chor; Th. r. mit durch Sl. halbirten Schallfenstern. — v. Sacken, ob d. Manhartsb. 126.

Weischenfeld 2¾ M. *SW* v. Bayreuth.

Heller, Reisehandb.

Johannisk. stand schon im 13. J.; Chor spätestg. 1550.

Altarsc.?

Denkmal des hier gebornen Wiener Weihbischofs Grau (Nausea), Erbauers des Chors.

Spital 1514 gest.

Weissach 3/4 M. *NO* v. Heimsheim. Rathh.: **Glasmalerei** (Bildniss des letzten katholischen u. 1. evangelischen Geistlichen Johannes Ocker, genannt Kiess, u. seiner Frau) 1561. — Denkm. in Würtemb.

Weissenbach 1/2 St. *W* v. Luttach. **Kirchlein** zierlich spg. um 1479; wohlerhalten. „Bögen" u. Dienste von Haustein; Rippen aus Ziegeln. — Centralcommiss. 1856 S. 20 (Tinkhauser).

Tabkl. von Marmor mit durchbrochenem Aufsatz von Holz g.

Schnitzaltar reich g., schön, wohlerhalten.

Altarschrein mit 3 Reliefs (Christi Geburt; Anbetung der Könige; Kindermord), wahrscheinlich von Michael Pacher, 1 1/2' h., wohlerhalten.

Weissenburg 4 1/2 M. *W* v. Carlsruh, s. Altstadt, Frundsberg, Gutemberg, Hohenfels, Klingenmünster, Sulz, Wasenstein.

Bulletin d'Alsace 1, 149—233 (*L. Spach*); *Schweighaeuser et Golbery* 2, 171.

S. Peter u. Paul, K. der vor 670 gegr. Benedictinerabtei (1004 beg., 34 †) *W* Th. sehr einfach r.; das Uebrige zierlich u. streng frg., Altäre 1288 u. 94 †. Kreuzförmige Bs. mit 3 polygon geschl. Chören, einem g. Th. mit Zopfaufsatz über der Vierung und einem unsymmetrisch gestellten r. Th. vor der *W* S. Schafte rund mit je 4 Diensten, Wand-Pfl. mit je 1 Dienste. Knäufe mit reichem zierlichem Blattwerk. Rechteckige Kreuzgewölbe in allen 3 Sch. Abseiten schmäler als das M.Sch., dem Triforium u. Umgang fehlt. Der *W* Theil des *S* S.Sch. bildet eine gegen die K. durch Mauern abgeschiedene nach aussen offene u. hier von 3 Schaften getragene Vorhalle, deren mittleres Joch den Eingang ins M.Sch. hat. Fenster der S.Sch. 3-, der Obermauern 4theilig, mit schönem sehr reifem Masswerk. Am *S* Kreuz 1 schönes Radfenster. Chor sehr frg. mit ü. Erinnerungen. Kapitäler der Vierung mit Laubwerk u. Fratzen geschmückt. *O* Th. 8eckig mit 4 runden Thürmchen an den schrägen Seiten. Der 4eckige *W* Th., dessen unterer Thl. von dem 1034 † Bau herrühren kann, hat r. Arcadenfenster u. ein Zeltdach. — Adler, Pr. Pr.

Hl. Grab g., zerstört! — Mone.

Glasmalereien in allen Fenstern g. meist teppichartig, prachtvoll; zu den älteren gehören die [1] im *S* Radfenster, welche, vom Abt Edelin (I) (1262—93) gest., noch ganz r. Ornamente enthalten; die meisten gehören dem 14. u. 15. J. an. — Adler; *Bulletin d'Alsace* 3, 2, 83f. (*Petit-Gérard*).

Kp. S. Peter u. Paul an der *N* Seite, nahe der Sacristei, r. mit 3 gleich h. 4jochigen Sch., deren Kreuzgewölbe ohne Rippen auf Sl. mit glatten Würfelknäufen u. Schmiegensimsen u. aus Wulst u. Plättchen gebildeten Basen, an den Wänden auf ähnlichen Halbsl. ruhen. Im *W* Joch Tonnengewölbe. Fenster fehlend. c. 28' rh. l. 23' br. 12 1/2' h.— *Bulletin d'Alsace* 2, 43 mit Gr. u. Qs.

Kreuzgang g., gleichzeitig mit der K., schön, z. Thl. zerstört, mit alten Grabsteinen. — Adler

Decanatsgebäude, j. Unterpräfectur, zierlich g.?

Wohnungen der Stiftsherren?

Weissenburg 3 M. *NW* v. Eichstädt, s. Heidenheim, Spalt.

S. Andreas spg. 1425?; Chor 1527 †?; Glockenhaus 1470. 1472. 1479 (I,I). Hk. mit 1 Th. neben dem Chor. Letzterer hat schlanke runde Schafte, reiche Gewölbe u. gleich dem Th. noch klare u. verhältnissmässig reine Details. Das Sch. ist jünger u. roher. — Mittelfränk. Jahresbericht 1837, 22; Kugler, Baukunst 3, 337.

Grabstein des Weihbischofs Leonhard † 14 . . — M. J.

Taufstein [2] reich g. 6eckig.

Gemälde der altdeutschen Schule, schön. — Heller, Reisehandb.

Rathh. 16. J. — Heller, a. a. O.

Stadtmauern mit schönen Thoren g.? — Aufsess, Anzeiger.

Weissendorf 2 M. *NO* g. *O* von Ingolstadt.

K. [3] r. 1schiffiger 50' l. flachgedeckter Quaderbau mit 1/2runder Apsis, deren Rundbogenfries von Menschen- und Thierköpfen [4] gestützt wird. Auf den Pfosten des *W* Portals (Ab.) liegen (verstümmelte) Löwen. Der linke Eingang hat Sl. (Abb.) mit ikonischen Würfelknäufen u. Vogelköpfen als Eckverzierung der Basen.

Weissenfels 2 3/4 M. *SW* v. Villach. **Schl.** um 1431 erbaut. — Tsch.

---

1) Ab. in *Bulletin d'Alsace* 3, zu 2, 83. — 2) Heideloff, Ornament. 15, T. 4*a*. — 3) Abb. b. Panzer, Beschr. — 4) Dgl.

Weissenhorn 2 M. *SO* v. Ulm.
K., gewölbte Bs., 1859 z. Thl. eingestürzt. — Baudri, Organ 1859, 70f.
Stadtthor. — Aufsess, Anzeiger.

Weissenkirchen $^1/_2$ M. *W* von Dürnstein, s. Els, Heinrichschlag, Oberranna, Weinzierl.
Pfk. g. Bs., mit einer etwas älteren? *S* Kp. von der Länge des Sch. verbunden. Von ersterer ist nur das schöne h. 3seitig geschl. Chor mit 2 auf Diensten ruhenden Kreuzgewölben u. reichen 3theiligen Masswerkfenstern, der 2jochige *O* Thl. des *N* S.Sch. mit kl. Altarausbau u. der 4eckige *W* Th. mit Satteldach erhalten; das Sch. 1736 erneuert. Die 3seitig geschl. *S* Kp. mit Kreuzgewölben auf Kragsteinen u. kl. 6eckigem *W* Th. mit von Giebeln umgebenem Helm. Gewaltige Festungsmauern mit Schiessscharten u. Pechnasen umgeben die auf einem Berge gelegene K. — v. Sacken, ob dem Manhartsb. 108f.
Statue (Maria mit dem Kinde auf 2 niedergeworfenen Figg., Juden- und Heidenthum, stehend) spg. mit lieblichem Kopf.
Gemälde im Tympanon (Maria u. 2 Hl.) spg., sehr beschädigt.

Weissenstein $^3/_4$ St. *SW* v. Pforzheim.
Burg, Ru. von bedeutender Ausdehnung. — Baden. Schriften.

Weissenstein $1^1/_2$ M. *NNO* von Geislingen.
Denkm. in Würtemb.
K.: Grabmäler: 2 Rechberge †† 1595 u. 1604, im Harnisch knieend.
Schl. der Grafen v. Rechberg, bestehend aus mehreren z. Thl. sehr alten aneinandergesetzten Gebäuden.

Weisskirchen (Wlinowes) $^3/_4$ M. *NW* v. Melnik.
K. [1] mit r. Resten, in Form des griechischen Kreuzes erbaut. — Springer, Baukunst.

Weissenburg $^7/_8$ M. *OSO* von Judenburg, s. Baumkirchen, Eppenstein.
Haas, Notizen 1859.
Karner S. Georg r., mit $^1/_2$runder Apsis, demolirt.
S. Veit g. urspr. 2-, j. 3schiffig mit massiven Th. zw. dem Sch. u. dem jüngeren netzgewölbten Chor. Im Sch. Kreuzgewölbe auf Pfl.

1) Ab. b. Schmitt, Böhmen.

Weissmain $1^3/_4$ M. *W* v. Kulmbach, s. Maineck, Motschiedel, Zwernitz.
Pfk.: Grabmal von Erz für den Bürger Peter Schrötz † 1594, gegossen von Balthasar Lichtenfelser. — Faber, Lexikon 5, 56.

Weisswasserstelz gegenüber Schwarzwasserstelz.
Burg mit 2 Then., Ru. — Baden. Schriften; Krieg, Militärarchitektur 104.

Weitem $1^1/_2$ M. *NNO* v. Grosspechlarn, s. Heiligenblut, Laach, Mollenburg, Streitwiesen.
K. g. Chor 14. J.; im 15. neu gewölbt u. innen umgestaltet; Sch. 15. J. mit Gewölben von 1727. Hk. mit 1schiffigem polygon geschl. Chor. Im Sch. 6 8eckige Schafte u. Fenster mit Fischmasswerk. Im Chor ausgekragte Bündeldienste, die an den Gewölben als Rippen fortlaufen, edles Fenstermasswerk mit vorgelegten Rundstäben, schöne Streben mit Kragsteinen, Baldachinen u. Fialenkrönung. Sehr alte Kp. an der *N* S. — Wien. Berichte 1, 303—5; v. Sacken ob dem Manhartsb. 98—103; Schmidl, Umgeb. 1, 387.
Wand-Tabkl. spg., schön, kl.
Levitensitz zierlich spg., in der Chormauer.
Marmorgrabmal: Caspar v. Lindegg † 1588 kniet mit 8 Söhnen, seine Frau Cordula, geb. Naisserin, † 1586 mit 8 Töchtern unter einer trefflichen Darstellung der hl. 3 Könige in Marmor.
2 Schnitzaltäre an den Pfl. der Orgelbühne (S. Martin zw. Jacobus major u. Christoph) gute Schularbeit; (3 gekrönte Jungfrauen) trefflich spg. E. des 15. J. oder A. des 16. J. oder mit lieblichen Köpfen. Bemalt u. vergoldet. Bruchstücke.
Glasmalereien im Chor, 5 fast vollständige Fenster, prachtvoll g. 1378 (I), mit Ergänzungen von 1506 (I) und einigen Wappen von 1585 u. 1588?(I).

Weitenau $2^1/_2$ M. *NO* v. Basel.
Th. 1111 (I). — In der Kl.K. bemerkenswerthe Gräber. — Baden. Schriften.

Weiteneck $^3/_8$ M. *W* v. Mölk, s. Leiben.
Schl. [1], mächtige Ru. mit 2 wohlerhaltenen 4eckigen Then. Die alte Burg inmitten der neueren auf einem Felsen. — Tsch.; Schmidl, Umgeb. 1, 335; von Sacken, ob dem Manhartsb. 72.

1) Ans. b. Köpp, Oesterreich 2, 129.

Weitensfeld 3½ M. *NNW* v. Klagenfurt.

Pfk. spg.—Centralcommiss., Jahrb. V, S. XVII.

Weitenstein 2¾ M. *N* v. Cilli, s. Schalleck.

Pfk. g. mit 3seitig geschl. kreuzgewölbtem Chor. — Haas, Notizen.

Weiterswiller ⅜ M. *N* von Neuweiler.

K. mit spg. Resten (einige Fenster).— *Bulletin d'Alsace* 2, 199 (*Arth*).

4 Grabmäler aus der Familie Flekkenstein-Dagstuhl 1552. 53. 61. 77.— *Bulletin d'Alsace* 3, 28—30.

2 Gemälde der altdeutschen Schule?

Weitnau ⅝ M. *SO* v. Isny.

Pfk.: Th. 1370 (alte I) mit neuem Obertheil u. Helm. — Augsb. Beitr. XII.

Grabstein (Christus auf seine Wunden weisend, vor ihm ein knieender Mann, hinter dem ein Greis steht) 13. J.?, verstümmelt.

Schnitzaltar in einem Kasten in der Vorhalle (Maria auf dem ½ Mond, Magdalena, Agnes, Johannes der Täufer, Pelagius, fast lebensgr., edle charaktervolle Figg.) mit Gemälden auf der Staffel u. den (verschwundenen) Flügeln.

Weitra 8 M. *NO* v. Linz a. d. Donau, s. Dietmanns, Rapotenstein, S. Wolfgang, Schrems, Spital, Unserfrauen, Zwettl.

Kirchhofsk. r. 1schiffig, flachgedeckt, mit als Chor dienender Th.-Halle, an die sich eine Apsis? anschliesst. — von Sacken. ob d. Manhartsb. 79.

Pfk. S. Peter schmucklos r. zw. 1182 u. 90. urspr. flachgedeckte Pfl. Bs. mit 1eckigem Th., dessen gewölbtes Erdgeschoss zw. dem spg. Chor u. dem Sch. einen schmalen Gang bildet. Die Fenster des M.Sch. stehen gerade über den schlichten Pfl. Die jetzigen Kreuzgewölbe, sowie die S.Sch.-Fenster spg. mit aus der Wand hervortretenden, im Chor auf Diensten ruhenden Rippen. — von Sacken, ob d. Manhartsb. 80.

Schl. zw. 1182 u. 90. Im Hof Sl.-Gänge mit verschiedenen Kapitälern im 2. u. 3. Geschoss. — Tsch.

Wohnhaus am Markt, am Aeusseren 1540 von Hans Eisenböck ganz mit Wandgemälden (Geschichte Josephs u. Jacobs; Soliman, Simson, Polyphem, Aeneas, Varus u. dgl., grau in grau mit blauen Schatten) bedeckt, die 1815 renovirt wurden. — Hormayr, Archiv 1828, 654 (Scheiger); dessen Taschenbuch 1845, 246f.

Weiz 2¾ M. *NO* v. Gratz, s. Gutenberg, Herberstein, S. Johann.[1]

Haas, Notizen.

Decanatk. (neu): Grabsteine 15. u 16. J., schön.

K.-Castell kleinster Art. Zw. dem 2jochigen ⅜geschl. g. Chor u. dem aus mächtigen Quadern erbauten Sch. ein mächtiger unten r.?, oben zopfiger Th. Die Befestigung der K. mit runden Eck-Then.

'Sc. (Pietas) in der Weizberger K., angeblich von Thiemo. — Tsch.

Schl. Radmannsdorf im Markte mit schönen Renaissancedetails. — H.

2 Schl., Ru. — Tsch.

Wellehrad 3 M. *S* v. Kremsir.

S. Cyrillus, K. der 1202 gest. Cistercienserabtei, aus der Jesuitenperiode, mit älteren Resten? — Centralcommiss., Jahrb. IV; Mertens, T.; vgl. die Beschreib. im mähr.-schles. Notizbl. 1858, Nr. 1.

Wellheim 1½ M. *SW* v. Eichstädt.

Mittelfränk. Jahresber. 25, 35—48; 26, 31—33.

Pfk.: Th. ü.; das Uebrige modern.

Relief (Christus am Oelberg; zu den Seiten kniet Graf Conrad zu Helfenstein † 1474 u. seine Frau Ursula v. Seckendorf † 1474) spg.

Burg, Ru. Der rechteckige Th. von Buckelsteinen mit Zinnen.

Wellim (Velim) ¾ M. *WNW* von Colin.

Kathol. K.: Chor ü.? 1. H. des 13. J.?, aus dem 8eck geschl.; stark verbaut.— Centralcommiss. 1857, 134; *Památky* I.

Wels 3½ M. *SW* v. Linz a. D., s. Kremsmünster.

Pfk. spg. 1. H. des 15. J. mit r. Resten an den Umfassungsmauern (u. Pfl.?). Bs. mit 1schiffigem ⅜geschl. Chor und 1 *W* Th., mit der Vorhalle. Die 4eckigen kapitällosen Schafte durch Spitzbögen verbunden. Ueber allen Räumen Kreuzgewölbe, im M.Sch. von ausgekragten kapitällosen Diensten getragen. Das spr. Hauptportal [1] aus der 2. H. des 12. J.? an den Sl.Knäufen mit verschiedenen Thieren u. anderwärts mit merkwürdigen Sc. versehen. — Centralcommiss. a. a. O. (v. Sacken): Wien. Bericht 1, 306f.

7 Grabmäler der Familie Pollheim, aus der von derselben 1230 gest. Mi-

---

1) Abb. in Centralcommission 1856, 227.

noritenk. in die *W* Vorhalle versetzt, von Marmor: Bernhards v. P., Bischofs v. Stuhlweissenburg † 1508, mit einem sehr tüchtigen lebendig u. geistvoll ausgeführten gr. Relief (Kreuzigung); Freiherr Cyriacus v. P. † 1533, sehr gut u. lebendig; Weickhardt † 1551, Wolf † 1559, Andreas † 1589, Sigmund 1622, alle im Harnisch, von tüchtiger Arbeit.

Glasmalereien in 3 30′ h. Chorfenstern (Darstellungen aus dem alten u. neuen Bund) g. A. des 15. J.?, sinnig gewählt u. geordnet, trefflich ausgeführt.

Wohnhäuser von Stein spg. — Centralcommiss. 1861.

Welsberg 1¾ M. *OSO* v. Bruneck. „**Stöckl**“ auf dem Platze: sehr beschädigte Fresken von Michael Pacher? — Förster, M. Pacher.

Welzheim 1½ M. *NO* v. Schorndorf, s. Alfdorf.

K. modern, das spg. *W* Portal von dem 1499 † Bau. — Denkm. in Würtemb.; Merz, Uebers. 1845 S. 376.

Sc. spg. E. des 15. J.: am *W* Portal Pietas mit Donator u. 2 hohenstaufische Kaiserinnen mit S. Barbara u. Katharina; am *S* Portal der englische Gruss.

Wendelstein 2¼ M. *SSO* v. Nürnberg.

Chor der K. spg. 1545—52.

Wendlingen 1½ St. *NW* v. Kirchheim u. T.

Pfk. 1448 (I), der niedrige Th. mit Satteldach. — Beschreib. d. O.A. Esslingen.

Fussboden v. Fliesen [1] mit eingepressten Mustern.

Gemälde auf Goldgrund (Christus u. die 12. Apostel).

Weng 3 St. *WSW* v. Freising.

K. spg. um 1440—50? 1schiffig mit schmälerem Chor, spitzem *W* Th., Netzgewölben, schönem Fenstermasswerk u. zierlichen Streben. — Sighart, Kunst.

Grabmal der Gräfin Anna v. Massenhausen, die 1477 ein Beneficium gründete, spg., schön.

Holzstatuen hinter dem Hochaltar (S. Georg, kolossal; S. Peter u. Paul, kleiner) spg.?

Wengen 1 M. *O* g. *S* v. Isny.

S. Johannes d. T. modern; der Th. mit spitzem Helm ein uralter Feldsteinbau. — Augsb. Beitr. XXVI.

Wengg ½ M. *NO* v. Admont.

K. S. Cosmas u. Damian spg.; stark renovirt. 1schiffig mit ⅝ geschl. Chor, dessen Dienste auf je 2 Kragsteinen 2 Rippen des Sterngewölbes tragen. — Haas, Notizen 1860.

Kp. S. Sebastian u. Rochus einfach spg. 1496 mit rippenlosen Kreuzgewölben. *W* Portal ziemlich reich. — Dgl.

Freskobild an der *W* S. (Christoph; Sebastian, Rochus, knieende Mönche) 1510; 1676 u. später restaurirt; gr.

Wenzelsberg ½ M. *SW* v. Nachod.

K. 12. J. (Urkunde).—Centralcommiss. 1856.

Werd 3 M. *O* v. Regensburg, s. Frauenzell (Nachtr.).

S. Petersk.: Portal spg. 1464, *mit* der herrlichen Statue S. Peters. — Schuegraf, Dom 2, 96.

Statuen g. — Niedermayer, Diöc.

Schl. mit Zugbrücke u. Then., gut erhalten.

Werd ¼ M. oberhalb Stein a. Rhein.

Othmarskp. — Gemälde d. Schweiz.

Werdeck ⁵⁄₄ St. *NW* v. Kirchberg a. d. Jaxt.

Burg, schon 1392 verkauft, Ru. — Denkm. in Würtemb.

Werfen 5 M. *SSO* v. Salzburg, s. Bischofhofen, S. Johann, S. Martin.

Pfk. S. Cyriacus g., mit 2 Emporen. — Tsch.

Rittergrabmal 1592.

Feste Hohenwerfen mit zierlicher Kp., 1067 erbaut; 1525 u. 67 restaurirt. — Ans. b. Pezolt, Salzburg I; Tsch.

Wertheim [1] 4 M. *W* v. Würzburg, s. Bronnbach, Freudenberg, Gamburg, Grünsfeld, Miltenberg, Neustadt a. M., Niclashausen, Tauberbischofsheim, Triefenstein.

Aschbach, Geschichte; Mone, Archiv 2, 356f.

Beinhauskp., j. Gymnasium, 1422 beg. (I).

Pfk. S. Johannes rü.; S.Sch. g. seit 1384 (I) umgebaut; Chor g. 1388 beg. (I); Th. u. Vorhalle am *N* S.Sch. g. aus derselben Zeit; Bibliothek 1445 (I). Bs. ohne Quersch. mit 1schiffigem ⅝ geschl. Chor von edeln Verhältnissen u. einem Th. neben dem *N* S.Sch. 158′ l., 74′ br., 64′ h. Im Sch. tragen 8 Pfl. ohne

1) Abb. b. Hassler, Fliese T. 6, 1. 2.

1) Ans. b. *Chapuy, Allemagne* 39.

Profilirung einfache Spitzbögen. Die roh gothisirten Fenster des M.Sch. unterbrechen dessen Rundbogenfries. Die strebenlosen S.Sch., deren Fenstermasswerk im 16. J. zerstört ist, haben gleich dem M.Sch. eine moderne Holzdecke. Im Chor Kreuzgewölbe auf Kragsteinen u. reiches Fenstermasswerk. Der 4eckige Th. mit reichem Erker trägt einen h. von einer Galerie umgebenen Helm. Die *N* Vorhalle ruht auf dünnen Säulchen. — Becker, Wertheim.

Grabmal[1] im Chor: Graf Johann I v. Wertheim † 1407, Kopf ausdrucksvoll. Haltung u. Behandlung stattlich. — B.

Grabmal[2] an der S. des Chors: derselbe mit seinen 2 Gemahlinnen, eines der besten deutschen Grabmäler vom E. des 15. oder A. des 16. J., mit eigenthümlich anmuthigen Frauenköpfen, einfach schönen Gewandmotiven u. lebendiger Auffassung.

Grabstein: Graf Michael I † 1449.

Kenotaph[3] des Grafen Michael II v. Wertheim † 1531 und seiner Gemahlin Barbara mit deren Wappen spg.

Kenotaph desselben mit dessen Wappen, umgeben von vorzüglich gearbeiteten Fruchtschnüren, von Meister Christoph.

Kenotaph des Grafen Georg II † 1530, dem vorigen ähnlich, doch einfacher.

Grabmal: Graf Michael III † 1556, seine Gemahlin Katharina v. Stollberg † 1600 u. deren 2. Gemahl Graf Philipp v. Eberstein † 1589, lebensgr., nebst symbolischen Darstellungen in einer reichen Barockarchitektur von Tufstein, grossartig, von Johann von Trarbach † 1586 aus Simmern gearbeitet mit tüchtig u. lebenswahr behandelten Bildnissköpfen u. sehr zierlichem fleissig ausgeführten Beiwerk. — B.

Marmorgrabmäler: Graf Georg v. Isenburg-Büdingen † 1577 und seine Gattin Barbara von Werth, manierirt. — Graf Ludwig v. Stollberg † 1574 u. Gräfin Walburg v. Wied † 1578 knieen unter einer reichen Karyatidenarchitektur; im Hintergrund die Taufe am Jordan; manierirt. — Graf Philipp Theodor v. Manderscheid, † 1590 im 18. Jahre zu Padua, kniet als lieblicher Jüngling in spanischer Tracht vor dem Crucifix. — B.

Todtenschilde der Grafen Wilhelm † 1482 u. Asmus † 1509 v. Wertheim in der Bibliothek, spg., höchst meisterhaft in Holz geschnitzt, aber sehr beschädigt. — B.; M.

Altes Schl.[1] mit Kp. 14. u. 16. J., umfangreiche Ru. — Schönhuth, Baden I.

Westgartshausen ³/₄ St. *OSO* v. Crailsheim.

K. mit g. Malereien.

Westheim ¹/₄ St. *O* v. Hainhofen, s. Kobel.

Schl.Kp. S. Cosmas u. Damian der *O* Thl. g.-Rnss. 1587 mit 2 Kreuzgewölben, deren Rippen Laubbänder bilden, wie in S. Gallus zu Augsburg; der *W* modern 1777 mit Tonnengewölbe. — Grimm, Beitr. 362.

Reliefs an der Empore (S. Cosmas u. Damian), gute c. 2' h. Brustbilder des 15. J.

Westhofen 3 M. *W* v. Strassburg, s. Wangen.

Schweighaeuser et Golbery II.

K. (1250 beg.) schön g. 14. J. 3schiffig, mit sehr h. Schaften, wovon 2 den ansehnlichen *W* Th. tragen.

Glasmalereien 15. J.? — *Bulletin d'Alsace* 3, 2, 82.

Schl. Rosenberg mit alten Then.

Westhofen 1¹/₂ M. *NW* v. Worms.

S. Peter u. Paul 14. oder 15. J. — Püttmann, Rhein.

Wettelkam 3¹/₂ M. *S* g. *O* v. München, s. Bergham.

K. einfach g. — Sighart, Kunst.

Altärchen mit Gemälden der Münchener Schule? spg.

Kreuz von Silber g.-Rnss. 1513.

Wettingen s. Meerstern.

Wetzendorf ¹/₂ M. *NW* v. Nürnberg.

Martersäule am Wege nach Poppenreuth 1518 (I).

Wetzgau ¹/₂ St. *NW* v. schwäbisch Gmünd.

Pfk. 14. J.?; Th. 1675. — Beschr. d. O.A. Welzheim.

Wetzhausen 2¹/₄ M. *OSO* v. Münnerstadt.

Pfk. (18. J.): Grabsteine: Dorothea Voitin v. Salzburg † 1461; Barbara v. Bibra † 1470; Ursula v. Glech;

---

1) Aschbach I, zu 190; Hefner, Trachten 2, 92. — 2) Aschbach I, zu 200; Hefner, Trachten 2, 106. — 3) Aschbach 2, T. f.

1) Ans. in Illustr. Zeitg. B. 20, 84.

Georg Truchsess zu Wetzhausen † 1476; Dietz Truchsess † 1481, wie der vorige in schöner Rüstung; Margaretha Stieber † 1484; Hans Truchsess † 1514, schön, sehr verletzt; Dietz Truchsess † 1517; Helena Fuchs † 1517; Philipp Truchs. † 1517 u. seine Frau Kunigunde von Thüngen † 1509; Erhard Truchs. † 1524; Margaretha v. Münster † 1537; Balthasar Truchsess † 1541, mit seiner Familie abgebildet; Hans Truchsess † 1549, dgl.; z. Theil sehr schön. — Heller b. Aufsess, Anzeiger 1, 57.

Weyer c. 1/4 M. *S* v. Judenburg.

Schl. von grossartiger Anlage, j. nur z. Thl. bewohnbar. Im Innern ringsumlaufende Galerien, deren Sl. Schilfblattkapitäler des 16. J. haben. Im Prunkzimmer 1 reicher Kamin im Styl d. 17. J. Am Rauchfang Mörtelornamente. Thor 1666 (I). — Haas, Notizen 1859.

Widdern 3 1/4 M. *NO* v. Heilbronn, s. Jaxthausen.

Am Aeussern der K. sehr alte kolossale Grabsteine. — Denkm. in Würtemb.

Wieladingen 3/4 M. *NO* v. Säckingen (3 1/2 M. *O* v. Basel).

Veste mit h. Th. — Baden. Schriften 2, 137.

Wielandstein 1/4 St. *O* v. Oberlenningen.

Burg, Ru. — Denkm. in Würtemb.

Wien [1], s. Baden, Bruck a. L., Fischament, Göllersdorf, Grinzing, Gross Enzersdorf, Heiligenstadt, Hennersdorf, Hitzing, Himberg, Hütteldorf, Ips, Kaiserebersdorf, Klosterneuburg, Korneuburg, Laxenburg, Mailberg, Mauer, Margarethen, Matzen, Mödling, Ober-Hautzenthal, Penzing, Perchtoldsdorf, Schönbrunn, Schwadorf, Siefering, Tuln, Wiener Neustadt.

Böckh, Merkwürdigkeiten; *Fischer, brev. notitia urbis Vienn.;* Mathi. Fuhrmann, alt u. neues W., oder dieser etc. Stadt chron. u. hist. Beschr. 2 Bde. 1738 f. 4; Geusau, Gesch. Wiens, 4 Bde.; v. Hormayr, Wiens Geschicke u. Denkwürdigkeiten, 9 Bde. mit Kupf. 1823—24. 8; v. Hormayr, Wien, seine Geschichte etc., Jahrgang 2, besonders Jahrgang 2, B. 1, S. 33—96 (Wiens Kunstdenkm. von A. Primisser); Kreuser, Reisefrüchte 1852 S. 71. 82; *Wolfg. Lazii chronikon* oder histor. Beschr. d. k. Hauptstadt W., deutsch v. Abermann 1692. Fol.; J. Pezzl, Beschreib. v. Wien, 8. Ausg. 1836. 12. mit Kupf.; v. Quast im deutsch. Kunstbl. 1851 S. 101; „Sambler" der Stadt Wien; K. v. Sava, die mittelalt. Siegel d. geistl. Corporationen in W. (Centralcommiss. 1859, 128. 149; J. E. Schlager, Wiener Skizzen aus dem M.A. 2 Bde. 1835—42. 8; Schmidl, Wien; Tschischka, Kunst; dessen Wien.

S. Agnes, Prämonstratensernonnenk., 1331 neu †. Zerstört? — Sava 151.

Augustinerk. g. - 1330, 49 †, 95 noch nicht ganz voll. Meister zw. 1330 u. 39: Dietrich Landtner von Piern?. Seit 1783 Hof-Pfk.; Th. 1848 erneuert. Hk. von schlanken Verhältnissen mit langgestrecktem 1schiffigem 7/10 geschl. Chor. c. 253' wien. l. Im Chor 5, *im* Sch. 6 Joche. M : S : J = 29 1/4 : 16 5/8 : 22 1/6'. Innen 59' h. Die 8eckigen Schafte mit runden Eckdiensten, die auf kl. nicht um den Schaftkern herumlaufenden Blumenkapitälern die Birnstabrippen der h. Kreuzgewölbe tragen. Die ähnlich gebildeten Wandpfl. ruhen in halber Höhe der Wand auf dem weit ausladenden Kapitäl eines runden, unten 3eckigen Dienstes u. tragen im Chor ein jüngeres Netz-, im Polygon ein Sterngewölbe. Die Fenster j. ohne Masswerk. Am schmucklosen nur gegen *N* freistehenden Aeussern Streben mit spitzen Giebeln. Die *S* neben dem Chor gelegene 1341 † Georgskp. symmetrisch 2schiffig mit 3 Jochen u. 2 gleichen 5/8 Chören, Schaften, die jenen der K. gleichen, Kreuzgewölben mit Birnstabrippen, schönen sculpirten Schlusssteinen (Lamm mit Fahne, Phönix, Salvator, Löwe, der seine Jungen anhaucht, Evangelistenzeichen). Fenster nur im Polygon noch mit einfachem Masswerk. Unter ihnen Sitzbänke in zierlichen, mit ausgekragten Masswerkbögen überdeckten Blenden. Die schlichten Streben einfach abgeschrägt. — Wien. Berichte 5, 157—68 (Dr. K. Lind).

Kreuzgang 1341 †. Geringe Reste.

---

1) Plan von 1547 herausgeg. v. Camesina 1862 gr. Fol. mit Text; Ans. von 1483 in Wien. Berichte 1, 237; v. 1558 das. 1, 7; grosse Rund-Ans. von 1529 in Farbendruck herausgeg. v. Camesina 1863; von 1580 dgl. 1851; 52 Anss. b. F. C. Weidmann, Panorama von Wien 1831. 4.

Burgpfarre im „Schweizerhof" der Hofburg spg. 1448; „verschönert" 1748; kl., 3seitig geschl. — Tsch.; Mertens, T.

Kelch g. 1438 (I). — Centralcommiss. 1861, 46.

Patriarchenkreuz g. E. des 14. J. silbervergoldet, mit Emailschmuck 13" h. — Baudri, Organ 1861, 51.

Reliquienmonstranz [1] g. 14. J.? Der reichverzierte silbervergoldete Fuss trägt den 4eckigen Behälter u. den, wie dieser, aus Bergkrystall geschnittenen, denselben umgebenden Ring, auf dem 1 kl. metallenes Crucifix steht. -- Baudri, Organ 1861, 43.

Carmeliterk., Pfk. am Hof, g. 1386 beg. Meister: Lucas Schwendler v. Magdeburg; Mathes der Helbling; Meister Simon der Steinmetz 1419f. Später sehr verändert u. umgebaut, besonders seit 1554 durch die Jesuiten; *W* S. 1662; schlanke Hk. mit l. polygon geschl. Chor. 4 Joche. M : S : J = 28¹/₂ : 16¹/₂ : 27¹/₂'. Innen 62' h. Den in geschmacklose Sl. verwandelten Schaften entwuchsen wahrscheinlich die Birnstabrippen der (unverändert gebliebenen) Kreuzgewölbe u. die ihnen ganz gleichen Scheidebögen. Der über einer gleich gr. Gruft gelegene Chor im Innern ganz modern, mit Tonnengewölbe, über dem noch das g. 4-jochige Kreuzgewölbe mit als Bündeldienste herablaufenden Rippen erhalten ist. Am Aeussern ist nur der Schluss u. die *N* S. des Chors mit h. Spitzbogenfenstern, kl. runden Oeffnungen mit Kleeblattmasswerk neben deren Bogen u. mächtigen theils abgeschrägten, theils mit Giebeln bekrönten Streben erhalten. — Tsch.; dessen W.; Sava 152; Wien. Berichte 5, 169—176 (Dr. K. Lind).

S. Clara (1304) g. 1347 †; 1784 zerstört! — Sava 152f.; Wien. Berichte 5, 133.

Deutschordenskp. S. Elisabeth, in der Singerstrasse, spg. 1395; aussen 1719 modernisirt. Inneres reich. — Tsch.; dessen Wien; Sava 149; Mertens, T.

Grabmal des Freiherrn v. Wetzhausen 1524, mit Relief (Abschied Christi von Maria).

Dom [2] S. Stephan (vor 1137 gegr.?, 47 †) *W* Portal („Riesenthor") u. 4eckiger Thl. der *W* The. („Heiden-The.") reich ü. nach ξ 1258?; 8eckige Thle. der *W* The. ü. nach ξ 1275?; Steinhelme derselben g. 14. J.?; Kreuz- und Eligiuskp. *N* u. *S* von den *W* Then. (1326) spg. jünger als das Sch.; Chor g. 1340 †; *SO* Th. u. Sch. spg. 1359 beg.; Katharinenkp. an der *O* S. dieses Th. vor 1396 voll.; Th. 1433 voll.; Gewölbe des Sch. zw. 1446 u. 54 voll.; *NO* Th. 1450 gegr., 67 beg., Barbarakp. an dessen *O* S. 1492 voll., der langsam betriebene Bau (I,I: 1499. 1502. 1507. 1511) 1511 eingestellt. Werkmeister: Heinrich Kumpf aus Hessen u. Christoph Horn aus Dinkelsbühl, von Rudolf IV (1356—65) zur Ausführung der künstlichen Steinarbeiten (namentlich der Sc.) berufen; Meister Wenzel (aus Klosterneuburg?) † 1404, unterstützt von Ulrich Helbling, führte den *SO* Th. bis zu ²/₃ der Höhe aus; Peter v. Brachawitz 1404—29; Stephan Kromawrer 1427—30; Hans von Brachadicz, der Vollender des Th., † vor 1439; Hans Puchsbaum 1446—54; Lorenz Spenning 1455—59, † vor 1478; Gilg Paun um 1461—80; Simon Achtleitner 1478—81; Lienhart Steinhauer von Erfurt um 1485—90; Georg Oechsl zw. 1495 u. 1510 etliche Jahre; Seifried König von Constanz um 1505; Georg Khlaig von Erfurt um 1506; Anton Pilgram v. Brünn um 1511—12; Gregor Hauser etwa seit 1516, restaurirte den *SO* Th. 1519 (I); Michael Fröschel v. Trier um 1524; Leop. Ernst führte 1855 u. 56 die reichen Giebel des Sch. (urspr. war nur einer ausgeführt) aus, restaurirte seit 1858 am *SO* Th. u. † 1862; Friedrich Schmidt. —Feil b. Schmidl, Blätter 1844, 2. Quartal, Nr. 18—24; 3. Quartal, Nr. 30—34; Tschischka, Wien; Centralcommission 1857, 1—7; 1862, 201; Kugler, Baukunst 2, 529f.; 3, 307. 319.

---

1) Ab. b. Baudri, Organ 1861 zu Nr. 8. — 2) Ungenügende Abb., innere und äussere Ans. b. Tschischka, Stephansdom T. 1—22; danach z. Thl. b. *Gailhabaud, archit.* B. 3, M.; Förster, Denkm. 6, zu 43—50; Guhl u. Caspar T. 55, 7—9 (Gr., Th.Helm, Inneres); Gr. und Riesenthor b. Lichnowsky, Denkm. T. 2—4; Gr. u. Inneres b. Schnaase, Gesch. 6, 319. 321; einige Abb. auch bei Tschischka, Wien 113. 226. 229; dessen Metropolitank. T. 3—5; Perger, Dom; *W* S. b. *Dibdin, tour* 3, 548; *Ramée, moyen-âge* 337; Gr. b. Otte, Grundzüge 125; Auss. in illust. Zeitg. 21, 301; 25, 381; 28. 345; 1 Giebel das. 20, 289; b. Förster, Bauzeitg. 1853, T. 537f.; Kugler, Baukunst.

Prachtvolle Hk. mit 3fach polygon ($^3/_8$) geschl. 3schiffigem Chor, kolossalen Pracht-Then. an der Stelle der Kreuzarme u. 2 oben 8eckigen kl. Then. im *W.* Maasse (nach Tsch., Dom): c. 250' l., 186' wien. br.; *SO* Th. 435' h.; *NO* Th. 143' h.; Innere Höhe des Chors 71', des M.Sch. 89', der S.Sch 69'. Im Hauptchor 5, in den Nebenchören je 4 Joche (M : S : J = 38$^1/_2$: 35 : 23'); im Sch. vom Chor an 5 Joche (M : S : J = 32 : 33$^1/_2$: 32'). Der schöne Chor hat reich mit Diensten u. Kehlen gegliederte Schafte mit Laubkapitälern, Kreuzgewölbe, reichgegliederte Wanddienste, 3- u. 4theilige Fenster mit Hohlprofilen und reichem Masswerk, ohne Wimberge, einfache Streben mit zierlichen Giebelpultdächern u. überecksstehenden Fialen, welche mit dem reichen Dachsims u. der zierlichen Dachgalerie verwachsen. Das Sch. hat überreiche Schafte, an welchen die mit 3 Birnstäben versehene Scheidebogengliederung ohne Unterbrechung herabläuft, mit je 3 durch reiche Gliederungen verbundenen runden Diensten, die, von Baldachinen unterbrochen, in Laubknäufen endigen, an den Sch.-Seiten; reiche spitzbogige Netzgewölbe, die an den Wänden der S.Sch., nach doppeljochiger Anordnung, auf der doppelten Zahl ähnlicher ebenfalls mit Baldachinen und Kapitälern versehener Dienste aufsetzen; gr. 4theilige Fenster (2 in jedem Joch) mit reichprofilirten Gewänden und reichem Masswerk, im Innern unter den Fenstern je 3 auf Laubkragsteinen ruhende Wimberge, aussen über den Fenstern mit Masswerk gefüllte Bogenzwickel, oberwärts mit Tabkln. u. Fialen versehene Streben zw. den Jochen u. sehr reiche gr. Giebel über den Jochen, zw. welchen sich reiche Fialengruppen erheben. Die Giebel- u. Wimberg-Schenkel sind noch meist geradlinig, die Masswerke, bis auf das der Dachgalerie, frei von Fischen. Vor den Portalen der S.Sch. sind zierliche 5eckige Vorhallen. Der *SO* Th.[1] mit kolossalen ins Kreuz gestellten Streben hat 2 h. 4eckige Geschosse u. ein noch höheres von 4 schlanken Fialenstellungen umgebenes 2stöckiges 8ort u. bildet mit dem von 4 Wimbergenkränzen umgebenen durchbrochenen Steinhelm eine einzige aus dem Boden aufsteigende sehr schlanke Pyramide, ein Aggregat von einer Unzahl Tabkln., Fialen, Masswerkleisten u. Wimbergen. Ueber jeder S. des Erdgeschosses erhebt sich ein in Höhe u. Form den Giebeln des Sch. ähnlicher, über dem 2. Geschoss je 2 mit einander verschränkte Giebel, während unterhalb der letzteren die Fenster mit Eselsrücken bekrönt sind. Vor den 2 *S* Portalen öffnet sich eine zw. den Streben gewölbte Vorhalle in 3 sehr steilen Spitzbögen gegen *S.* Zw. den *O* Streben des Th. liegt die 8eckige mit einem herabhängenden Sterngewölbe versehene Katharaninenkap., deren 2jochiges $^3/_8$ geschl. Chörlein mit Kreuzgewölben nach *O* frei vortritt. Eine entsprechende Kp. hat der ähnlich angelegte, aber in entarteteren Formen ausgeführte unvoll. *NO* Th.[1], bei welchem jedoch jene störende Pyramidalgestalt vermieden ist. Den unharmonischsten Eindruck giebt die *W* S. des Doms, deren M. das Riesenthor[2] einnimmt, ein rundbogiges Prachtportal hinter einer gegen *W* im Spitzbogen geöffneten Vorhalle. Vor den tiefen schrägen Gewänden des Portals stehen je 5 schlanke Sl. mit $^1/_2$ 8eckigen Sokkeln, reich sculpirten freistehenden Schaften, reichen z. Thl. ikonischen (auch Knospen-) Kapitälern, reich ikonisch verzierten Kämpfern, auf welchen Brustbilder ruhen. Der Bogen besteht aus abwechselnden glatten Wulsten und aus fast g. Profilen, die mit verschiedenem frei unterarbeitetem Rauten- u. Zinkenwerk verbunden sind und zw. den Sl.-Knäufen auf Kragsteinen ruhen. Die in der Mauerstärke gelegene sehr wenig tiefe Vorhalle hat jederseits 2 ähnliche Sl. und ein von 2 frg. gegliederten Gurtbögen unterbrochenes rundbogiges Tonnengewölbe. Der *W* jüngere Spitzbogen, welcher auf 2 im Gr. spitzbogigen Sl. mit spg. Kapitälern ruht, ist von verschiedenen Thierfigg. u. Köpfen umgeben. Die anstossenden je 2 4eckigen Th.-Geschosse haben Lisenen, gegliederte auf Kragsteinen ruhende Kleebogenfriese u., je das obere, reiche Kreisfenster. Die schönen Ornamente aller dieser Theile sind auf das Sorgfältigste ausgeführt. Roher scheinen die Ober-

1) Abb. auch b. Stieglitz, Baukunst.

1) Facsimile einer Originalzeichnung; Gr. b. Tsch., Dom 14. — 2) Abb. b. Lichnowsky, a. a. O., T. 3 f.; Tschischka, Dom T. 15; Details b. Melly, *W* Portal; Risse u. Details (nach Oescher) b. Förster, Denkm., a. a. O., T. 3.

theile der The., welche über Giebeln ins 8eck übergehen. Die 4 Geschosse des letzteren, von sehr geringer Höhe, haben starke Ecklisenen, um welche die Bogenfriese u. deutschen Bänder herumgekröpft sind, durch Säulchen getheilte Spitzbogenfenster u. tragen 8 gleichzeitige Giebel, die bei Ausführung der in der M. mit ausgekragten Galerien umgürteten Steinhelme g. Kreuz- u. Kantenblumen erhielten. Jene Helme überragen kaum das mächtige Dach des Sch., welches, gegen *W* abgewalmt, mit buntglasirten Ziegeln gedeckt ist. Der mit einer Dachgalerie abschliessende Zwischenbau stammt aus der Bauzeit des Sch. Sein gr. 4theiliges Fenster erleuchtet die Orgelbühne, die auf einem Netzgewölbe ruht, dessen Rippen bis auf den Fussboden der K. herabreichen. Das Erdgeschoss der *W*The. mit rippenlosen Spitzbogengewölben ist ganz schmucklos, das 2. Geschoss hat Kreuzgewölbe, deren kräftige Rippen auf reichgruppirten Sl. mit schönen ü. Kapitälern ruhen. Die neben den Then. gelegenen schlanken g. Kpp. zeichnen sich durch schöne Architektur aus. — Perger, Dom; Tsch., Dom etc.

Sc.[1] am *W*Portal (im Tympanon Christus in der Mandorla, die von knieenden Engeln gehalten wird, über den Kämpfern der Gewände die Brustbilder der Apostel u. Evangelisten, an den Kämpfern Darstellungen des niedergehaltenen bösen Prinzips u. der durch Christi Erlösung aus der Vorhölle Befreiten, über den g. Sl. des Eingangs der Baumeister u. der Bauherr) 13. J., bemalt.

Sc.[2] an den Portalen der S.Sch. (Bekehrung u. Enthauptung Pauli; Tod u. Krönung Mariä; in den Gewänden Heilige u. Stifter) g. zw. 1368 u. 75, wahrscheinlich von Heinrich Kumpf, Christoph Horn u. Ulrich Helbling. — Feil b. Schmidl, Blätter 1844, 2, 158ff.; Tschischka.

Statuen[3] an den Eck-Pfl. der *W*S. (Herzog Rudolf IV u. seine Gemahlin, nebst Gefolge) g. 2. H. des 14. J.

Statuen an den Schaften u. Streben g. 14. u. 15. J.

Taufstein[4] von Marmor in der Katharinenkp. spg. 1481 (I) durch Meister Heinrich von Wien voll. 12eckig 5' weit, mit den geistreich behandelten Reliefigg. Christi u. der Apostel von Niklas Lerch; am 8eckigen Fuss von Sandstein die sitzenden Figg. der 4 Evangelisten von minder guter Arbeit.

Kanzel[1] sehr reich spg. (1430—32 unter der Leitung von Hans v. Brachadicz gefertigt durch Andreas Grabner, Peter v. Nürnberg, Conrad v. Himberg, Georg Achmüler, Johann Pehem u. Hans v. Vartzheim) von Anton Pilgram? aus dem 6eck construirt, mit den Brustbildern der 4 Hauptkirchenlehrer[2] an der Brüstung, 20 kl. Hl.-Figg. am Fuss und dem Brustbilde des Meisters[3] unter der um einen Schaft des Sch. 1½ herumgewundenen Kanzeltreppe. Die Brustbilder zeichnen sich durch grossartige Schönheit aus. Der reiche Kanzeldeckel mit Reliefs ist von Holz.

Orgelbühne[4] im *N* S.Sch. nächst dem *NO*Th. reich spg. mit dem unterhalb angebrachten Brustbilde[5] des Meisters, beg. von Georg Oechsl, voll. von Anton Pilgram.

3 **Altarbaldachine**[6] von Stein in beiden S.Sch. spg. Der Altar steht nur noch unter dem *SO* Baldachin.

3 **Lichtgehäuse** am Aeussern zierlich spg., das reichste an der Eligiuskp. (*S*S.) einem Tabkl.-Th. ähnlich; ein einfach viereckiges an der *N*S. in der Th.-Ecke; ein reicheres[7] von 1502 (I) an der *O*S.

Grabstein[8]: Neidhart Otto Fuchs, Ottos des Fröhlichen lustiger Rath, † um 1334, liegt, sehr verstümmelt, unter einem zierlichen z. Thl. frei-

---

1) Abb. b. Melly, *W*Portal. — **2)** Tsch., Dom 18f. — **3)** Ab. das. T. 16. — **4)** Aufriss das. 24; Ans. b. Tsch., Wien 244.

1) Abb. b. Tsch., Dom 21f.; Ans. in dessen Wien 243; in illustr. Zeitg. 29, 181; Faber, Lexikon 4, 457; Ab. b. *Gailhabaud, archit.* B. 3, M.; Stich v. Kirchhoffer nach F. Baldinger, 1858. — **2)** Tsch., Dom 22; einer auch in dessen Metropolitank. T. 1. — **3)** Tsch., Dom 22; dessen Metropolitank. T. 6; *Dibdin, tour* 3, 554. — **4)** Tschischka, Dom 23. — **5)** Das.; dessen Metropol. (Vignette); Otte, Handbuch 175; illustr. Zeitg. 29, 181; *Dibdin, tour* 3, 554; geringere b. Lichnowsky, Denkm., T. 1 der Stephansk. — **6)** Der *NW* b. Baudri, Organ 1857, Nr. 19. — **7)** Centralcommiss. 1862, 324, F. 12. — **8)** Ans. b. Tsch., Dom 44, unten.

schwebenden g. Baldachin aussen nächst dem *SW* Eingang des Doms.

Grabmal [1]: Herzog Albrecht III, Bruder Rudolfs IV, † 1395 und seine Gemahlin [2], im Frauenchor; verstümmelt. — Centralcommiss. 1856, S. 12 (J. Feil).

Grabmal Alexanders, Herzogs von Massovien † 1444, im Frauenchor.

Marmorgrabmal [3] im *S* S. Chor: Kaiser Friedrich III † 1493 in flachem Relief, umgeben von Wappen, liegt auf einem mit Reliefs und oberwärts mit Wappen geschmückten Sarkophag, der von einem durchbrochenen Geländer mit Hl.-Statuen umgeben wird, spg. beg. 1467 von Niclas Lerch und unter dessen Leitung, voll. 1513 von Meister Michel. 12¹/₄' l., mit im Ganzen über 240 Figg. — Feil b. Schmidl, Blätter 1845, Nr. 1—4. 6; ders. bei Schmidl, Oesterr. S. 1—8.

Grabsteine: des Riemermeisters Georg Sigenfelder † 1517 mit Relief [4] (Abschied Christi v. Maria), im gr. Th.

des Dichters Conrad Protucius Celtes † 1508, im Geist u. Styl der Rnss. gehalten [5], nahe dem *NO* Th.

zweier Capläne †† 1514 u. 21 mit einem ausgezeichneten Eccehomo-Bild.

Epitaphe: des Brückenmeisters u. Rathsherrn Johann Hutstocker aussen am *N* S.-Chor (Kreuztragung Christi) [6] spg. 1523 (!) von Conrad Vlauen aus Wien gearbeitet, sehr verstümmelt.

mit den Brustbildern des Geschichtsschreibers Johann Cuspinian † 1529 u. seiner 2 Frauen und einem Relief (seine 8 Kinder, die um seinen Sarg knieen) von rothem Marmor [7]. Rnss.

des Kirchenmeisters Johann Straub, *O* vom *SO* Th. (Christi Abschied von Maria; umher 7 Runde mit kl. Reliefs: 7 Hauptscenen aus dem Leben des Herrn) [8] Rnss. 1540.

Monstranz spg. 1482 von Siegfried Reiter gefertigt; 1602 renovirt; silbervergoldet.

Chorstühle [9] sehr reich spätestg. 1484 von Wilhelm Rollinger, vielleicht nach Zeichnungen von Niklas Lerch, mit vielen Figg., Reliefs aus der hl. Geschichte u. Thieren. Die *O* Stühle jünger.

Holzsc. (Christus am Kreuz) 16. J., edel.

Altarbild auf Goldgrund (Maria mit dem Kinde von Engeln gekrönt) auf dem Speisealtar 1493.

Glasmalereien [1] im Chor, in der der Eligiuskp. (Reste), an der *WS.* u. in den Thurmhallen (biblische Darstellungen, Heilige, 10 habsburgische Regenten) g. 14. u. 15. J.?

In der Schatzkammer:

Schnitzaltar mit Gemälden 1507.

4 **Emailbilder** [2] mit vergoldeten Figg. (4 Vorbilder der Kreuzigung Christi aus dem alten Testament; unterhalb 4 Tugenden) r. 12. J., wahrscheinlich deutsche Arbeit.

2 **Emailtafeln** [3] mit den höchst merkwürdigen Darstellungen zweier Winde (*aquilo* u. *auster*) 1. H. des 13. J.? — Heider in Centralcommiss. 1858, 309—321.

Krummstab reich spg. A. des 16. J., in der Krümmung die von Strahlen umgebene hl. Jungfrau. — Baudri, Organ 1861, 65.

Reliquienkästchen aus Bein g. 14. oder 15. J.? mit eingegrabenen Blättern u. Drachen, deren Umrisse roth u. schwarz ausgefüllt sind. — Baudri, Organ 1861, 43 mit Ab. auf d. T. zu Nr. 14, F. 1.

Stickerei-Relief mit Steinen und Perlen (Maria mit dem Kinde, Jacobus u. Katharina) 16. J.? — Das. 86.

Dominicanerk. (1225): Kreuzgang g. — Sava 150.

S. Elisabeth s. Deutschordensk.

S. Hieronymus, Magdalenenkl.-K., g. 1387 †; seit 1589 Franciscanerk.; zum Thl. von 1614. — Sava 128. 151.

Hofburgkp. = Burgpfarre.

Hof-Pfk. = Augustinerk.

S. Johann am Alserbache: Th. r. mit durch Säulchen getheilten Schallfenstern. — Centralcommiss. 1856, 84 (v. Sacken).

S. Johann, Kp. in der Kärthener Strasse, g. 14. oder 15. J. — Essenwein.

S. Johannes der Täufer, Wähinger Gasse, 1200; 1579; erneuert 1806.

---

1) Ab. das. 35. — 2) Abb. b. Eye u. Falke, B. 1. — 3) Risse b. Tsch., Dom 36—40; Abb. in dessen Wien 246. 248. 249; gr. Ans. b. Schmidl, Blätter 1845 Nr. 1; auch in dessen Oesterreich 1, T. 1. — 4) Tsch., Dom 44, oben. — 5) Das. 41, oben. — 6) Das. 42. — 7) Das. 41, unten. — 8) Das. 43. — 9) Abb. das. *25—33.*

1) Einiges das. 34. — 2) Abb. in Gold- u. Farbendruck in Centralcommiss. 1858, T. 12. — 3) Abb das. S. 320.

S. Katharinenkp. im Zwettelhof g.— Hormayr, Archiv 1823 Nr. 134.

Bildniss des Domherrn Johann Grus † 1440.

Kp. an der hohen Brücke Rnss. nach 1570? — Mertens, T.

S. Marcuskp. 1410; 1562.

S. Maria Stiegen [1], S. Maria am Gestade, (vor 1158; ⸗ 1262) Chor g. vor 1340 beg., zw. 1358 u. 65 voll.; Sch. spg. 1394 von Meister Michel Weinwurm gegr., voll. vor 1427?; der 1529 bei der Türkenbelagerung stark beschädigte Th.[2] 1534—36 von Meister Benedict Kölbl wieder hergestellt. Schöner 1schiffiger Hausteinbau mit $^3/_8$ geschl. Chor und schlankem 7eckigem Th. an der *S* Lang-S. 123′ l.; Th. 180′ h. Im Chor 4 Kreuzgewölbe, deren reichgegliederte Rippen aus den runden Diensten hervorwachsen, br. sehr reich ausgestattete Fenster, einfache Streben. Im viel schmäleren unsymmetrisch angesetzten Sch. 5 Sterngewölbe, deren Rippen an den dadurch reichgegliederten Diensten bis zu den über Statuen angebrachten reichen Baldachinen herablaufen u. nur an der *N*S. schwach vortretende Streben. Weitvortretende 5- u. 6eckige baldachinartige Vordächer von Stein über dem *W* u. *S* Portal. Ueber dem Th. eine durchbrochene steinerne Kuppel im geschweiften Spitzbogen. An der *S*S. des Chors 2 Portale hinter einer zw. 2 Streben eingebauten 2jochigen Vorhalle[3]. — Centralcommiss. 1856, 149. 174 (K. Weiss); 1857, 10. 29. 68 (J. Feil); Böckh, Gesch.; Primisser, Maria-Stiegen.

Sc.[4] am *W* Portal (die beiden Johannes) g.

Sc.[5] an den Chorportalen (Krönung Mariä; Ecclesia mit Hülfesuchenden unter ihrem Mantel) g.

Statuen an den Diensten (Apostel etc.) spg.

Wand-Tabkl.[6] spg., mit reicher Thür.

Weihwasserkessel spg. 1490 (I).

Steinsitze an den Wänden reich spg.

Musikchor[1] an der *S*S. spg. 1515 (I), mit hängenden Bögen.

67 Grabsteine von 1316? oder 1345 —1779; zerstört 1309 u. 1820! — Inschr. u. Beschreib. b. Feil a. a. O., 68—79.

Glasmalereien, besonders im Chor (Leben u. Leiden Christi u. a. biblische Darstellungen) g. 2. H. des 14. J., denen in Weiten verwandt; an der *S*S. des Chors 2 neue Fenster nach L. Schnorrs Zeichnung.

S. Michael[2], Hof-Pfk. (1219 erbaut, 1221 voll.) gü. nach ⸗ 1275, welchem mehrere Gewölbe erlagen, 1288 restaurirt u. †: diesem Bau gehören, wenn nicht mehr, wenigstens die Gewölbe des Lang- u. Quersch. an. Th., mittlere S.Kpp. des Sch., *S* Nebenchor, *O* Thl. des Hauptchors g.; Th. 1327 ⸗, ◆◆ 1333 u. 40, neu erbaut 1340—44, der beim Erdbeben 1590 eingestürzte Steinhelm bis 1594 durch einen Kupferhelm ersetzt; ⸗ u. ◆ 1350; Dreifaltigkeitskp. am *S* S.Sch. 1399 (nur einige Streben noch alt); Hauptchorschluss u. Restauration der K. 1416 † (ehemal. I); S.Lucas-, j. Anna-Kp. an der *N*S. des Sch. 1430, später z. Thl. verzopft; weitere Verunstaltungen trafen den Th. 1608, den *N* Nebenchor 1620, die Nebenkpp. der S.Sch. 1630—38, die Gruft 1643—50, das *W* Portal 1723—25, die *W* Stirnmauer der K. 1791 f.; Sacristei 1635; Taufkp. 1640. Gewölbte kreuzförmige Bs. mit 3 $^3/_8$ geschl. Chören, einem Th. über der *W*S. des *S* S.Sch. und einer unter dem ganzen Bau sich hinziehenden Gruft. 229′ wien. l., 130′ br. Quaderbau. Im Sch. im Ganzen 5 Joche. M : *N*S : *S*S : J = 33$^1/_3$: 17$^1/_2$ — 18 : 19$^1/_2$: 17$^1/_2$′ (im Mittel; die Weiten der Arcaden differiren so, dass Abweichungen vom rechten Winkel bei den Gewölbefeldern eintreten). Höhen von M : S = 60 : 26 (*N*) und 27$^1/_2$′ (*S*). Spitzbogige Kreuzgewölbe u. Arcaden. An den ▢ Kern der sehr kräftigen Pfl. legen sich 2 rechteckige Vorlagen mit einer starken $^1/_2$Sl. u. 2 Eck-Säulchen als Träger der genau entsprechenden Arcadenglie-

---

1) Gr.., Anss. u. Details b. Lichnowsky, Denkm. 1, T. 1—9; Risse, innere u. äussere Anss., Details b. Springer und Waldheim 1, T. 1—9 u. S. 8. 10; andere Abb. in Centralcommiss. 1856, 149. 174 u. T. 9. 10; Gr. b. Wiebeking, Baukunde T. 54; Ans. b. Tsch., Wien 231.— 2) Ans. des obern Thl. auch b. Schnaase, Gesch. 6, 260. — 3) Springer u. Waldheim S. 13 f. — 4) Das. T. 4, *F*. — 5) Das. T. 4, *J* u. *H*. — 6) Das. T. 8.

1) Centralcommiss. 1856, 151. — 2) Abb. in Wien. Berichte 3, T. 1—8; Details auch b. Essenwein, Gewölbe 86, F. 69.

derung, eine rechteckige Vorlage mit 3 einander berührenden Säulchen als Trägern der Quer- u. Kreuzrippen der S.-Sch., endlich eine rechteckige Vorlage mit ½Sl. für die Gewölbe des M.Sch. an, die letzte ohne Unterbrechung durch das Pfl.Kapitäl bis zum Gewölbeanfang an der schmucklosen Mauer des M.Sch. emporgeführt. Kapitäler mit mannigfaltigen theils noch schwach romanisirenden, theils frg. Blättern, theils Knospen, eins auch mit 2 Drachen geschmückt, kelchförmig, theils rund, theils oben 8-eckig, mit theils aus dem 4-, theils aus dem 8eck gebildeten kräftigen Deckplatten von meist gothisirender Gliederung. Gewölberippen entschieden frg., die Kreuzrippen mit Birnstab, im M.Sch. reich, die Gurtrippen in den S.Sch. reich, mit kräftigem Rundstab, im M.Sch. br. mit rechtwinkligen stark gefasten Absätzen. Fenster rundbogig, theils vermauert, theils vergrössert. Pfl. der Vierung kreuzförmig mit 4 Säulchen in den Ecken u. 4 rechteckigen Vorlagen nebst ½Sl. an den Flächen. Basen gothisirend attisch mit 8eckigen Plinthen. Knospenkapitäler. An den *O* (Wand-) Pfl. der Vierung sind einzelne Thle. ausgekragt, andere durch Kragsteine ersetzt. Ueber dem *W* Thl. des Chors, der Reste des urspr. Chorquadrates enthält, 2 ausgekragte g. Kreuzgewölbe von um 1340, über dem *O* Thl. nicht mehr die urspr. Gewölbe auf Wanddiensten. Im *S* Nebenchor 3 Kreuzgewölbe, deren scharf profilirte Rippen an den Wänden als Dienste herablaufen u. in 7′ Höhe auf zierlichen Kragsteinen ruhen. Die 9–12′ h. Gruft mit flachbogigen Stichkappengewölben, getragen von 2′ h. gewaltigen Pfl., deren Stellung denen der Oberk. entspricht, von Bruchsteinen gebaut. Am Aeussern des M.- u. Querschiffs kaum 2′ vorspringende Streben, auf deren spitzen Giebeln sich Reste von Menschen- u. Thiergestalten finden. Unter dem frg. gegliederten Dachsims ein deutsches Band u. ein schön profilirter, hie u. da mit Kugeln gezierter Fries von wechselnden Rundbögen u. halb 4- oder 8eckigen Formen. Die g. Theile einfach, ihre Fenster j. ohne Masswerk. Der über dem wagrechten Abschluss des *S* S.Sch. beginnende Th. hat 3 stärkere u. 2 schwächere 8eckige g. Geschosse, an den 3 unteren Ecklisenen, die über der das 4. Geschoss umgebenden spg. Brüstung in Fialen endigen, an allen Stockwerken Bogen- oder Blumenfriese. Vor der zopfigen *W* S. eine offene Vorhalle. — Dr. K. Lind in W. Berichte 3, 1–59; Auszug daraus in Centralcommiss. 1859, 305—308.

2 Steinstatuen [1] im *S* Nebenchor (S. Nikolaus, der Patron des Chores, u. S. Katharina) g. 1. H. des 15. J., edele, in der Haltung etwas steife Gewandfigg., bemalt. — Lind S. 25.

Oelberg an der *S* S. der K. spg. 1498 von Hans Hueber? (I), eins der grössten Werke der Art, bemalt. — Melly.

Grabsteine u. Epitaphe: Georg v. Lichtenstain [2] † 1548, in voller Rüstung eine Fahne haltend, von rothem Marmor, am *SW* Pfl. der Vierung. — Lind S. 52.

Mang. Seicz, kaiserl. Rath u. Hofzahlmeister, † 1554, mit einem kl. Rundbogenaufsatz, dessen Reliefbild Christum auf dem Regenbogen thronend darstellt, im *S* Kreuzarm. — Lind, S. 53.

Ritter Erasmus von Gera † 1567, überlebensgr. Marmorbild im *N* Nebenchor, darüber ein kl. Relief (Auferstehung Christi). — Lind S. 39.

Hauptmann Ulrich Mairhauser † 1569, lebensgr. Marmorbild mit Harnisch, im *N* S.Sch. — Lind, S. 43.

Georg Freiherr zu Herberstein † 1570, kniet geharnischt vor dem Kreuze, von weissem Marmor, im *N* Seitenchor. — Lind, S. 37.

Petter v. Molart, Freiherr z. Raineck, † 1576 steht überlebensgr., geharnischt, eine Fahne mit einem Kreuze haltend in einer Rnss.-Architektur, z. Theil vergoldet; über ihm ein kl. Relief (der Freiherr mit 5 Söhnen u. seine Gattin mit 6 Töchtern knieend); von weissem Marmor, im Chor. — Lind S. 34f.

Joseph Zoppl v. Hauss † 1580 kniet mit 3 Söhnen, den beiden Frauen u. 4 Töchtern vor dem gekreuzigten Heilande; von Marmor, im *S* S.Sch. — Lind S. 48.

Johannes Baron Trauthson † 1590 liegt lebensgr. in voller Rüstung mit gefalteten Händen auf einer von vier Löwen getragenen Tumba, die, urspr. in der M. des Chors befindlich, j. an der Wand unter einer niedrigen Arcade steht, schöne Arbeit von weissem u. rothem Marmor. — Lind S. 31.

Altarähnliches Denkmal für Hans

---

1) Abb. in Wien. Berichte 3, T. 5, 1. 2 — 2) Ab. das. T. 5, 3.

Xuthomen v. Velden † 1588 mit Sandsteinrelief (Christus am Kreuz, Maria und Johannes) von 1593 (I). — Lind S. 47.

Gitter im Chor 16. J.?, interessant.

Minoritenk. [1] seit 1784 italienische K. zu Maria-Schnee (1224 beg.?, 51 †; 1262 u. 76 ⚡; ⚜ 1278; 1298 †; Nikolaikp. 1299; zur K. ⚜ 1300; neue Kp. der beiden Johannes und des hl. Alexius 1317 †) g. Ludwigskp., Chor, c. 1316—30; K. vor? 1339 beg., nach 1395 voll.; Chor zum Zinshaus umgestaltet. 5jochige Hk. mit fast gleich br. Sch. von bedeutender Weite. *N* S.Sch. ⁵/₈, M.- u. *S* S.Sch. wegen der an beide anstossenden polygon geschl. Ludwigskp. gerad geschl. An der *O*S. des M.Sch. ein oben 8eckiger u. 8stöckiger kl. Th. mit Zopfdach. M: S : J = 35 : 32 : 24½' wien. Innere Höhe 73', äussere bis zum Dachfirst 175'. Die ½runden mit je 5 Diensten besetzten Wandpfl. haben in der Höhe des Kafsimses und die mit 8 alten und jungen Diensten versehenen runden Schafte in derselben Höhe glatte Kelchkapitäler mit reichgegliederten polygonen Deckplatten, über deren oberen Wasserschlägen sie sich sehr reich profilirt fortsetzen u. in die Gliederung der Scheidebögen u. im *N* S.Sch. auch der Rippen ohne Unterbrechung übergehen, während im M.- u. *S* S.Sch. die Rippen aus den (an der *N* Schaftreihe plump polygon gestalteten) Diensten hervorwachsen. Die Rippen der Kreuzgewölbe reich u. edel profilirt. Die j. meist vermauerten Fenster 4theilig mit hohlprofilirten Gewänden, Rundstäben an den alten Pfosten, prachtvollem z. Thl. noch streng constructivem Masswerk, in den 2 *W* Jochen der *S*S. sehr reiche Radfenster. Die Streben schlicht, mit Kreuzdächern, über denen ein kl. Riese mit Kreuzblume aufsteigt. Der Dachsims reich gegliedert. Im *W* 3 reiche Doppelportale; das mittlere mit Statuen u. krappenbesetztem Spitzbogen; dazwischen bis zum Giebelrand aufsteigende Streben als Stützen der im Dachraum befindlichen spitzbogigen Arcadenreihen. — Wien. Berichte 5, 129—56 (Dr. K. Lind).

Sc. [2] am Hauptportal (am Pfosten Maria mit dem bekleideten Christuskinde; an den Gewänden unter Baldachinen die beiden Johannes u. Philippus, Helena u. 2 andere weibliche Heilige; weiter oben neben dem Portal Maria u. Gabriel; im Tympanon Christus am Kreuz, Maria und 4 andere Frauen, Johannes der Hauptmann, ein Kriegsknecht mit Fahne und ein Schriftgelehrter? oder Stifter) g., gegen 1400 tüchtig gearbeitet.

Kreuzgang nebst mehreren Kpp. g., geringe Reste.

Grabmal: Magdalena v. Rappach † 1564, 2. Gemahlin des Hieronymus Beck v. Leopoldsdorf, Brustbild [1].

S. Peter (1276 ⚡; um 1554 erneuert) zopfig 1702.

Grabstein [2]: Wolfgang Laz † 1565 kniet vor dem gekreuzigten Heilande. 1586.

S. Ruprecht einfach g. 1436; später oft restaurirt; 1529—89 Franciscanerk. — Sava 128; Tsch.

Taufstein [3] einfach spg. 1502? (I), 8eckig, mit 4eckigem Schaft, kl.

S. Salvator [4], Rathskp., (⚜ 1301, vor 1305 voll. Hauskp. S. Maria im 2. Stock des Hauses der Brüder Otto u. Haimo (v. Neuburg?) g. Fussboden 1360—61 bis zur Erde herabgelassen, 1361 †; die 2. Kp. 1452—57, wahrscheinlich erst im 17. J. spätestg. gewölbt, mit einem zierlich reichen Rnss.-Portal [5] von 1540? Besteht aus 2 durch einen Bogen mit einander verbundenen Kpp. Die ältere *S* ³/₈ geschl. mit 3 Kreuzgewölben, Birnstabrippen u. Schildbögen, die bis zum Kafsims als reichgegliederte Dienste u. dann, durch ein Kapitäl unterbrochen, in einfacherer Form noch c. 6' weiter herablaufen. Die *N* Kp. br. trapezförmig mit sehr unregelmässigem Netzgewölbe u. rundbogigen Masswerkfenstern. Im *W* 1 gewölbter, gegen die Kpp. in je 2 Rundarcaden geöffneter Durchgang mit einer Empore darüber. — Dr. K. Lind in Wien. Berichte 2, 189—227; Centralcommiss. 1861, 168—171 (Feil).

Sc. am Hauptportal (Christus und Maria) um 1540?

Schottenk., Stiftsk. der irischen Benedictiner (1158 gest.). Ganz verzopfter

---

1) Abb. das. 5, 144. 147—51 u. T. 1. 2; 2 b. Tsch., Wien 234 f.; *W*S., *W*Portal u. Details b. Lichnowsky, Denkm. 1, T. 10. 11. — 2) 2 Abb. in Wien. Berichte 5, 148 f.

1) Das. 5, 153. — 2) Das. 1, 17. — 3) Ab. b. Lichnowsky, Denkm. — 4) Abb. in Wien. Berichte 2, 206—8; ein Detail auch in Centralcommiss. 1861, 89 — 5) Ans. in Wien. Berichte 2, zu 204'

„ursppr. doppeljochiger Gewölbebau. — Tsch.; vgl. Sava im Jahrb. der Centralcommiss. 3, 242 ff.

Kreuzgang (1276 ꝁ) g. 14. J.

S. Severin, Kp. am Alserbache, mit unbedeutenden r. Resten; 1857 oder 58 zerstört.

S. Stephan s. Dom.

S. Theobald, seit 1451 Franciscanerk.; 1529 zerstört. — Sava 128.

Akademie der bildenden Künste (Annagasse Nr. 990): **Gemälde**:

van Eyckische Schule, wohl gewiss Dierick Stuerbout (Krönung Mariä mit 6 singenden Engeln). — Waagen, Handbuch I, S. 101.

Hieronymus Bosch (grosses jüngstes Gericht). — Das. 150.

Lucas van Leyden (die Sibylle zeigt dem Kaiser Augustus die in der Luft schwebende Erscheinung der Maria mit dem Christuskinde, dabei noch 7 Figg.), mit Leimfarben auf Leinwand gemalt. — Waagen, Nachträge 1847, 219; dessen Handb. 1, 152.

Hendrik van Balen: Kalypso u. Ulysses.

Lucas Cranach d. ä. (ein Alter u. ein Mädchen) 1531. — Schuchardt, Cranach.

Derselbe 1532 (Lucretia) 1¹/₆′ h., 9¹/₂″ br. Lasuren grösstentheils abgewaschen. — Schuchardt, Cranach.

Ambraser Sammlung im untern Belvedere. — v. Sacken, Sammlg.; Primisser, Sammlg.; Bergmann, Uebersicht.

Rüstungen[1] von Kaisern, Herzogen, Fürsten, Kriegshelden von c. 1450 bis ins 17. J. — Saal I—III. — Centralcommiss. 1857, 94—96 (Sacken).

Prachtgeräthe u. dgl., u. a. eine silberne g. Monstranz, viele silberne Willkommbecher aus dem Mittelalter (darunter der halbkugelige silbervergoldete mit getriebenem Weinlaub und Lilien geschmückte Becher der Margaretha Maultasch, ohne Fuss und Deckel. — Primisser b. Hormayr, Archiv 1521 Nr. 15); ferner eine mit Elfenbein belegte Armbrust, die nach dem Mn. von Albrecht Dürer u. 1521 gravirt ist. — Saal VI.

Holzreliefs (Bildnisse Friedrichs des Weisen u. der Anna Dornle) angeblich von Albrecht Dürer, 1525 (Kasten 11, Nr. 71 f.). — Saal V.

Steinsc., metallene Bildwerke, Büsten, Schnitzwerke[1] aus den verschiedensten Zeiten u. Materialien, u. a. ein Urtheil des Paris von Hans Dollinger? 1522 (I); eine 9″ h. Darstellung im Tempel (Schrank 8, Nr. 9) u. mehrere Schlachten (Kasten 11, Nr. 63—65) von Alexander Colin. — Saal IV u. V.

Bildnisse berühmter u. merkwürdiger Personen in Oel- u. Wasserfarben, darunter Margaretha Maultasch[2], Herzogin in Bayern u. Kärnten, Gräfin in Tirol † 1369; ein Diptychon[3] (Saal IV, Nr. 68), worauf Erzherzog Maximilian, geb. 1459, in seinem 13. und seine Braut Maria v. Burgund in ihrem 14. Lebensjahr; Carl V und seine Schwestern als Kinder (Nr. 73) (Hormayr, Archiv 1821, Nr. 17); sächsische Fürsten, von beiden Cranachs? (Saal IV u. VI); im 10. Zimmer c. 1000 kl. Oelbildnisse von Fürsten u. Berühmtheiten des 15. u. 16. J. — Primisser, Stammbaum; Hormayr, Archiv 1822, Nr. 122. 134; Wien. Jahrb. 19, 114—25.

Gemälde: — 7.—9. Zimmer.

7, 12. Triptychon: Anbetung der Könige, davon der knieende das Bildniss Kaiser Friedrichs III; auf den Flügeln Geburt u. Beschneidung Christi.

7, 14. Altdeutsch: S. Christoph u. Katharina in ganzer Fig.

7, 36. Dgl. 1523: Maria mit dem stehenden Kinde hält einen Vogel.

7, 60. Altdeutsch: Brustbild einer jungen Fürstin.

7, 64. Dgl.: Veronicabild.

9, 30. Dgl. 16. J.: Esther vor Ahasver, unter den Bildnissköpfen auch Max I.

7, 1. Entwurf zu Max I Grabmal in Innsbruck; grau in grau. 8 Blätter.

7, 37. Lucas Cranach d. ä.?: Marienbild mit 2 Engeln.

7, 49. Albrecht Altdorfer: hl. Familie.

7, 66. Christoph Amberger: Brustbild Christi.

7, 73. Hans Holbeins Schule: die Schmerzensmutter.

---

1) Photographien b. Sacken, Rüstungen; Einzelnes in Wagners Trachtenbuch.

1) Ab. eines orientalischen Hifthorns von Elfenbein aus der Zeit um 1150? b. Heider u. Eitelberger 2, T. 25, untere Fig. — 2) Hormayr, Taschenb. 1828 S. 114. — 3) Abb. in Wien. Berichte I, zu S. 80—83.

7, 9. Altniederländisch: Grablegung Christi.
7, 25. Dgl.; Legende S. Georgs.
7, 13. Dgl.?: Anbetung u. Beschenkung der hl. 3 Könige.
Hans Memling: kl. Diptychon (Sündenfall). — Waagen, Handb. 1, 117.
7, 27. 29. Niederländisch: Darstellung im Tempel; Beschneidung.
7, 61. Herri de Bles: Seestück.
7, 48. Nach Peter Breughel: allerlei Gewächse u. Thiere, phantastisch componirt.
7, 52. Peter Breughel d. j.: Versuchung S. Antons.
7, 53. Derselbe: die Hölle.
8, 23. Johann Breughel: kl. Seestück.
8, 24. Derselbe: Waldlandschaft.
8, 26. Derselbe: kl. Seestück.
7, 15. In dessen Art: Winterlandschaft.
7, 46. Lucas van Valckenburg: Volksfest in einer schönen Landschaft.
7, 50. Roland Savary: Landschaft.
7, 54. Derselbe: Dgl. mit allerlei Thieren.
8, 5. Barthol. Spranger: 1 Faun umarmt ein Mädchen.
8, 14. 16. Skizzen von Rubens.

Miniaturwerke:

Psalter (Nr. 115) 1. H. des 14. J., wahrscheinlich in einem westfälischen Nonnenkl. gefertigt: vorn 84 unter niederländischem Einfluss gemachte Federzeichnungen (Medaillonbilder von der Schöpfung bis zum Weltgericht) mit mageren aber sehr präcisen Umrissen. — Waagen, Nachträge 1850, 149; dessen Handb. 1, 40.

Speculum humanae salvationis. 2. H. des 14. J. 51 Blätter in kl. Folio mit denselben Darstellungen wie in Kremsmünster, von geringem Kunstwerth. — Heider, Beitr. 123 u. T. 7.

Hussitisches Chor-Missale (Nr. 2) in gr. Folio, 1491 für eine Bergwerksgesellschaft geschrieben, mit vielen Initialen und Bildern (Maria mit dem Kinde von Engeln gekrönt, unten die knieende Stifterfamilie, umgeben von einer grauen Architektur. In den mächtigen Blättereinfassungen öfters Beschäftigungen der Bergleute), die in Wohlgemuths Geschmack von einem sehr geschickten böhmischen Künstler gemalt sind. Die 2. H. von einem geringeren Meister. — Passavant, Böhmen 243; Waagen, Nachtr. 1850, 397.

2 andere Chormissale mit geringen Bildern von Jacobus de Olomucz 1490 u. 1500. — Passavant a. a. O.

Glasmalereien: 1 Bettler, der sein Weib auf dem Rücken trägt, A. des 16. J. in Niederland gefertigt; andere von Thomas Neithart. — Saal V.

Antikenkabinet in der Hofburg:

Christengrabmäler aus Aquileja 4. J.

Degen Kaiser Karls V mit prachtvollem goldenem Griff, nach 1520.

Holzsc. (3 bemalte nackte Figg.[1] von strenger Arbeit) 2′ h., aus dem Stift S. Florian, c. 1480?

Baumeisterarchiv am Stephansplatz:

Aufrisse der Thc. von S. Stephan auf Pergament, wahrscheinlich 1519 von Meister Gregor Hauser gezeichnet 15′ l. — Tsch.

6 Grundrisse u. ein älterer Aufriss des gr. Th. 15′ h. — Tsch.

Pergamentzeichnung zu einem Tabkl. von Michael Fröschel um 1524, schön. — Heideloff, Bauhütte S. 33; Tsch.

Verzeichniss aller Bau- u. Steinmetzmeister von Wien mit ihren Monogrammen von 713 an!, auf 2 gr. Holztafeln geschrieben; 1627, 1640 u. vielleicht auch später noch umgestaltet. — Tsch.

Bibliothek, kaiserliche. — Waagen, Handb. I.

Griechische Handschrift der Genesis 4. oder 5. J. die Auffassung und Behandlung der Miniaturen[2] der verdorbenen Antike entsprechend. — Kugler.

Psalter der hl. Hildegard, Karls des gr. Gemahlin. — Fiorillo, Gesch. 1, 41.

Handschrift von Ottfrieds Evangelienharmonie: Kreuzigung (vor dem 4. Band) u. Palmsonntag 2. H. des 9. J.; die 8 Apostel in letzterem Bilde und das Abendmahl jünger und noch viel roher. — Das. 1, 50; Waagen 1, 5.

Armenbibel A. des 14. J.?, mit Federzeichnungen, die z. Thl. grau schattirt sind. Die Darstellungen im Ganzen und in vielen Details denen der S. Florianer Armenbibel ähnlich, in Zeichnung und Ausdruck geringer. — Heider, Beitr. 15 mit Ab. auf T. 2.

Bilderbibel (Nr. 1179) 2. H. d. 14. J. 246 Blätter mit 1968 parallelisirten alt- u. neutestamentlichen Medaillonbildern von bedeutendem Kunstwerth, wahrscheinlich von französischen und

1) 2 in Centralcommiss. 1862, 242 f. (Schnaase). — 2) Probe b. *Dibdin, tour* 3, 459.

niederländischen Künstlern gemalt, mit lateinischen Erläuterungen. — Heider, Beiträge 34 f.; derselbe in Wien. Berichte 4, 32 f.

Eine andere (Nr. 2554) aus derselben Zeit, von geringerem Umfang, mit noch sorgfältiger ausgeführten u. reicher gestalteten Bildern u. französischen Erläuterungen. — Heider a. a. O.

Evangeliar, 1368 vom Presbyter Johann v. Troppau (I) für Erzherzog Albrecht II geschrieben u. mit höchst ausgezeichneten Bildern aus der Legende der Evangelisten geschmückt, die den Einfluss der böhmischen Schule, sowie mit sehr schönen Initialen, die deutschen Einfluss zeigen. — W. 57; dessen Nachtr. 1850, 290; *Dibdin, tour* 3, 464.

Deutsche Bibelübersetzung, auf Veranlassung Kaiser Wenzels (1378 – 1400) verfasst, 6 Foliobände mit vielen ausgezeichneten Bildern [1], die sich eng an die Gemälde Theodorichs von Prag anschliessen. — Passavant, Böhmen 200; Schnaase, Gesch. 6, 485 f.; W. 57; dessen Nachträge 1850, 298.

Deutsche Uebersetzung von Durands *rationale divinorum officiorum*, für Erzherzog Albrecht III zw. 1384 u. 95 beg., für seinen Neffen Wilhelm zw. 1403 u. 6 voll. mit gleichzeitigen, von verschiedenen Händen (Hofmaler Johannes u. Schüler?) gemalten höchst ausgezeichneten Rand- und Initialbildern (darunter die glücklich individualisirten Bildnisse österreichischer Herzoge und Herzoginnen), die sich trotz ihres Idealismus von gleichzeitigen böhmischen durch bestimmtere Formen und kräftigere Farben unterscheiden. — Wien. Berichte 1, 95—120 (Birk). 330; Fiorillo, Gesch. 1, 102; Schnaase in Centralcommission 1862, 207 f.; W. 1, 58; dessen Nachtr. 1850, 324.

Missale in kl. Folio 1409 für den Prager, späteren Pressburger Erzbischof Sbinco Hasen v. Hasenburg gefertigt, mit unter überwiegendem deutschen Einfluss gemalten trefflichen Bildern. — Passavant, Böhmen 200 f.; Schnaase, Gesch. 6, 485 f.; W. 57; dessen Nachtr. 1850, 298.

Speculum humanae salvationis (Nr. 1616) in kl. 4., A. des 15. J.?. 48 Pergamentblätter mit je 4 meist parallelisirten alt- u. neutestamentlichen Bildern von flüchtiger unbeholfener Zeichnung u. roher bunter Färbung. — Heider, Beiträge 25 f.

Gebetbuch 1. V. des 15. J., von Max II Tochter Elisabeth, nach Karls IX. von Frankreich Tode, nach Wien zurückgebracht, mit niederländischen u. französischen Bildern, die grossen von einem belgischen Miniator? — Waagen, Nachträge 1850, 306.

Geschichte des Königreichs Jerusalem bis 1210 (Nr. 2533), 17 Bl. in sehr schmal qu. Fol., zw. 1430 u. 50 für Herzog Philipp den Guten gefertigt, mit höchst ausgezeichneten Gemälden von mindestens 3 Malern der Eyckischen Schule. — W. 131 f.; dessen Nachtr. 1847, 194.

Französische Uebersetzung der Thaten Graf Gerhards v. Roussillon aus dem Lateinischen (Nr. 2549), 1447 für Philipp den Guten von Johann Vauquelin voll., die Bilder unter Einfluss des vorigen Werkes von 4 Händen gefertigt, wovon 2 zu den besten der Eyckschen Schule gehören; besonders ausgezeichnet die auf dem Titel, Bl. 9 *b*, 174 *a* u. 181 *a*. — W. 1, 132 f.

Missale in Fol. (Nr. 1767) 1447 u. 48 für Kaiser Friedrich geschrieben, mit Bildern von 3 ungleich guten Händen, in denen sich die realistische Behandlungsweise nur durch bestimmtere Individualisirung mancher Köpfe u. durch einzelne scharfe Faltenbrücke ankündigt. — W. 163; dessen Nachtr. 1850, 324; Schnaase in Centralcommission 1862, 210 f.

Gebetbuch (Nr. 2722) kurz nach 1450?: die Bilder geistlos, in der Kunstweise der vorigen, die Randverzierungen schön erfunden u. ausgeführt. — Waagen, Nachträge 1850, 324.

Graduale aus Böhmen (musik. Handschr. Nr. 47, *E.* 7) in gr. Fol. 2. H. des 15. J., mit prachtvollen realistischen Bildern.

Passionale (Nr. 1960), kurz vor 1502 für Herzog Heinrich v. Münsterberg u. seine Gemahlin Ursula von Hohenzollern-Brandenburg geschrieben, mit ziemlich hässlichen, fränkisch-böhmischen Einfluss zeigenden Bildern [1].

Originalmalereien Hans Burgkmairs? zu Max I Triumphzug, 109 Folioblätter

---

1) Proben das. 3, 462 f.

1) Titelblätter farbig abgebildet b. Stillfried, Alterthümer (2) II.

von 34" Breite. — Frenzel in Naumanns Archiv 2, 73 ff.

Hortulus animae (Denis I Nr. 3186), c. 1515? mit höchst trefflichen u. voll. Bildern[1] von Gerhard Horebout? — Harzen, Horebout 12 f.; W. 139.

Gebetbuch Karls V in schmal 12., c. 1517, mit meist mittelmässigen, z. Thl. trefflichen, vollendet ausgeführten Bildern (von Gerhard Horebout?). — Harzen, Horebout 11; W. 138 f.

Römisches Missale (Nr. 1784), 1582—90 von Jooris Hoefnaghel mit ungemein geschickt ausgeführten Miniaturen geziert. — W. 322.

Bibliothek Lichtenstein.

Handschrift der Concordantia caritatis, jüngere Copie des in Lilienfeld befindlichen Originals, A. des 15. J. mit erhöhtem Glanz, aber handwerklich ausgeführt, die Darstellungen[2] in den Trachten dieser Zeit z. Thl. in verschiedenen Stadien ihrer fabrikmässigen Herstellung durch 5 verschiedene Hände unvoll. geblieben. — Heider, Beitr. 31 f.; Schnaase in Centralcommiss. 1862, 207.

Gemäldegalerie[3] im oberen Belvedere. — v. Eitelberger, Katalog; Engert, Catalog; Krafft, Verzeichniss; v. Mechel, Beschreibg.; Schuchardt, Cranach 2, 135—139; Waagen, Handbuch I.

[Im **Erdgeschoss** sind links (von der Hofseite aus) die Niederländer, u. zwar im 2*. u. 3*. Zimmer aus der Zeit vor u. nach Rubens, im 3*. besonders dessen Zeitgenossen u. Schüler, im 4*. u. 5*. neuere Niederländer u. Deutsche, z. Thl. aus dem 18. J.; rechts die Italiener, in einem Cabinet moderne Sc., im 5. Zimmer die Kunstbibliothek u. die Kupferstichsammlung der Galerie.

Im **2. Stockwerk** sind in den Zimmern rechts vom Eingangs-Saal die Italiener u. Spanier, links von demselben die Niederländer, u. enthält hier das 1., Rembrandtzimmer, Bildnisse dieses u. a. Meister, ferner Thierstücke u. einige historische Bilder, das 2. Zimmer Landschaften u. Seestücke, das 3. Bilder von Anton van Dyck u. Caspar de Crayer, das 4. u. 5. Werke von Rubens u. in den an 4 anstossenden beiden polygonen Cabineten * Stillleben u. holländische Cabinetsstücke, das 6. Bilder von Teniers u. a., das 7. die Schüler des Rubens u. a. — Im **3. Stock** enthält das 1. Zimmer rechts (I) die böhmischen u. oberdeutschen Schulen bis zur 2. H. des 16. J., das 2. (II) die niederdeutschen Schulen von den Brüdern van Eyck bis in die 2. H. des 16. J., das 3. (III) die Fortsetzung von der 2. H. des 16. bis in den A. des 17. J.; das 4. Zimmer (IV) die Fortsetzung der deutschen Schulen von der 2. H. des 16. J. bis nach 1750. Die Zimmer der linken S. enthalten Gemälde der neueren deutschen Schulen.]

3. Stockwerk.

I, 37. 43**. Theodorich v. Prag: S. Augustin; S. Ambrosius. — Hotho, Malerschule 1, 225; Passavant, Beitr. 1841, 362; Waagen 54.

I, 106. Derselbe?: Christus am Kreuz, Maria, Johannes mit goldenen Heiligenscheinen, auf grauem Grunde; stark restaurirt. — Hotho, Malerschule 1, 229; Passavant, Beitr. 1841, 366; dessen Böhmen u. Mähr. 203; Waagen 55.

I, 103. Altslavisch: Temperabild: Christus umgeben von 2 Erzengeln und den 4 Evangelistenzeichen.

II, 81. D. Pfenning 1449 (I, I): Kreuzigung Christi mit vielen Figg. Goldgrund. — Schnaase in Centralcommiss. 1862, 209.

II, 1. 2. 3. 4. Oesterreichisch, aus einer Werkstatt, nicht von Rueland, Nr. 1 u. 2 von einem rohen Gesellen 1491 (I): 8 Darstellungen[1] aus der Passion auf Goldgrund bezeichnet mit *R. F.* — Förster, Gesch. 2, 264; Passavant, Beitr. 1841, 428; Schnaase in Centralcommiss. 1862, 243.

I, 107. Oesterreichisch 2. H. des 15. J.: Anbetung der Könige mit ausgebildeter Landschaft. Sehr hart u. roh. — Centralcommiss. 1862, 211 (Schnaase).

I, 31. Niklas Maier von Landshut?: hl. Familie auf Goldgrund.

---

1) Heilige b. *Dibdin, tour* 3, 468. — 2) Probe b. Heider, Beitr. T. 6. — 3) Abb. von Gemälden b. Görling, Belvedere; Haas, Bildergalerie; in „Bildergalerie zu Wien."

*) Das weisse Cabinet ist mit *C*, das grüne mit *C**, bezeichnet. — **) Die Nummern sind die des Catalogs von 1860. — 1) Die Fig. Christi aus der Kreuztragung in Centralcommiss. 1862, 244.

I, 46. Hans Mielich (Mn.) 1540 (I): Bildniss des Augsburgers Hermann.
IV, 47. Christoph Schwarz: Geisselung Christi.

I, 102. „Jacob Walch": Bildniss[1] des jungen Kaisers Max I.
I, 26. Albrecht Dürer (Mn.) 1503 (I): Maria mit dem Christuskinde. 9" h. — Waagen 204.
I, 29. Ders. (Mn.) 1507 (I): männliches Brustbild. Rückseite: 1 hässliches Weib. — Das. 207.
I, 15. Ders. (Mn.) 1508 (I): die Martern[2] der 10000 Christen unter dem Perserkönig Sapores II. — W. 207.
I, 18. Ders. (Mn.) 1511 (I): die heilige Dreieinigkeit von allen Patriarchen, Heiligen, Märtyrern u. Seeligen angebetet.[3] — W. 209.
I, 28. Ders. (Mn.) 1512 (I): Maria mit dem Kinde. — W. 211.
I, 13. Ders. (Mn.) 1519 (I): Bildniss Kaiser Maximilians I. — W. 213.
I, 30. Ders. (Mn.) 1526 (I): Kopf Joh. Klebergers. — W. 217.
I, 110. Albrecht Dürers Schule: zwei Altarflügel mit freien Copien verschiedener Figg. auf Dürers Gemälde I, 18.
I, 50. Dieselbe?: Wandelaltar: Leben u. Leiden Christi.
, 90. Hans Sebald Beham nach Albrecht Dürer: Gespräch zwischen 2 Bauern u. 1 Soldaten.
I, 101. Barthel Beham: Kreuzigung Christi.
I, 9. Hans Schäuffelin: männlicher Kopf.
I, 73. Heinrich Aldegrever (?): Beschneidung. — W. 240, Note.
I, 74. Derselbe (?): S. Lucas der Maler. — Dgl.
I, 97. Derselbe (?): Vertreibung aus dem Paradies. — Dgl.
I, 58. Georg Pens: Christus am Kreuz, Maria, Johannes u. a. Hl.; auf den Flügeln 4 Engel mit den Leidenswerkzeugen.
I, 54. Derselbe (Mn.) 1543 (I): männliches Bildniss. — W. 244.
I, 45. Jacob Bink: eignes Bildniss. — Das.

1) Eye u. Falke B. 1. — 2) Sehr ungenügender Stich von van Steen. — 3) Abb. in Fol. von Julie Mihes; Ab. bei Guhl u. Caspar T. 83 *A*, 3; Förster, *Denkm.* 6, zu 13f.

II, 28. Jan van Hemessen 1537 (I): Berufung Matthäi. 52: Dgl.
II, 62. Ders.: S. Wilhelm.
II, 55. Ders. 1548 (I): Copie von 52.
III, 15. Ders.: Bildniss Jan Mabuses. — W. 306.
I, 12. Matthäus Grünewald: die „Freundschaft Christi"; auf der Rückseite Kaiser Max I u. seine Familie.
I, 7. 8. 10. 11. Derselbe: Bildnisse: Ludwig II von Ungarn als Kind, Max I, Ladislaus II von Ungarn, Karl V als Knabe. — Passavant, Beitr. 1841, 431.
I, 60. Hans Grünewald (?): Bildniss Maximilians I.
I, 23. Hans Grimmer 1570 (I): Bildniss: Adam v. Puechaim 26 Jahre alt.

I, 38. Lucas Cranach d. ä. (Mn.): Judith mit dem Haupte des Holofernes. — Schuchardt.
I, 93. Derselbe (Mn.) 1515 (I): S. Hieronymus u. S. Leupoldt, 2 einzelne kl. Figg. in demselben Rahmen, fein, sehr zierlich ausgeführt, an Dürer erinnernd. — Schuchardt; W. 251.
I, 75. Derselbe: Verlobung, schön. 8" h. — Schuchardt.
I, 41. Derselbe (Mn.): Adam u. Eva, sehr beschädigt u. übermalt; auf der Rückseite Christus im Elend u. die Schmerzensmutter. — Schuchardt.
I, 64. Derselbe 1521 (I): männliches Bildniss, trefflich, aber ganz übermalt. — Schuch.
I, 57. Derselbe: drei jugendliche weibliche Bildnisse (3 sächsische Prinzessinnen?), sehr restaurirt. — Schuchardt.
I, 53. Derselbe?: Joab ermordet den Abner; fast ganz übermalt. - Schuch.
I, 72. Geringe Copie nach Lucas Cranachs Bild von 1516 in Wörlitz: Vermählung der hl. Katharina. — Schuchardt.
I, 109. Copie nach Cranach (?): Adam u. Eva. — Schuchardt.
I, 40. Lucas Cranachs Schule oder höchstens dessen Werkstatt (Mn.): Gefangennehmung Christi v. 1538? (I). — Schuchardt.
I, 71. Lucas Cranachs Schule verwandt: Abschied Christi von Maria nebst 3 anderen heiligen Frauen. — Schuchardt.
I, 36. Lucas Cranach d. j.? (Mn.) 1544 (I); gute Hirschjagd. — Sch.

I, 65. 66. Derselbe angeblich: Bildnisse. — Sch.
I, 77. 79. *W. K.* (Wolfgang Krodel?) 1528 (I,I): David u. Bathseba; Loth mit seinen Töchtern.—Schuch. I, 248.
I, 5.* 14. 24. haben nichts von Cranach. — Schuchardt.

I, 39. Oberdeutsche Schule A. des 15. J.: Anbetung der Könige auf Goldgrund; auf der Rückseite: die grünende Ruthe Aarons u. die Vermählung Mariä.
I, 111. 112. Dieselbe 15. J.: Triptychon: Tod Mariä; auf den Flügeln S. Christoph u. Jacobus d. ä., Gregor und eine Hl. mit einem Marterwerkzeuge. Goldgrund.
II, 56. Dieselbe 15. J.: S. Cyriacus.
I, 3. Dieselbe, dem Fritz Herlin verwandt: Christus am Kreuz u. 4 Hl. auf verziertem Goldgrund.
II, 8. Dieselbe 16. J.: Geschichte der Susanna in 6 Darstellungen.

I, 91. Nach Martin Schongauer: S. Sebastian.
I, 96. 98. Schule Martin Schongauers?: kl. Triptychon: Kreuzigung; auf den Flügeln die Verkündigung u. Auferstehung.
I, 80. Hans Schühlein: 2 Scenen aus dem Leben der hl. Familie. Goldgrund. — Waagen 184, Note 1; Harzen, Zeitblom.
I, 108. Martin Schaffner (Mn.) 1490 (I): hl. Familie.
I, 104. Hans Burgkmair d. ä. (I) 1528 (I): er selbst, 56 Jahr alt, u. seine Frau (I). — W. 257.
I, 44. Hans Baldung Grien (Mn.) 1515 (I): Bildniss eines Jünglings. — W. 281.
I, 55. Ders.? 1520: männliches Bildniss.
I, 17. Ambrosius Holbein?: männliches Bildniss.
I, 4. Hans Holbein d. j.; Bildniss Karls des Kühnen?
I, 27. Derselbe: weibliches Bildniss.
I, 59. Ders.: S. Leopold (?).
I, 67. Ders.: 1525 (I): Bildniss eines Jünglings.
I, 68. Ders. 1525 (I): Bildniss einer Frau.
I, 83. Ders. 1533 (I): männliches Bildniss. — Waagen, Dresden 49.
I, 62. Ders. nicht vor 1533: John Chambers[1], Leibarzt König Heinrichs VIII. — Waagen, a. a. O.
I, 61. Ders. 1536: Bildniss der Johanna Seymour. — W. 273.
I, 85. Ders. 1541 (I): männliches Bildniss.
I, 95. 100. Ders.: männliche Bildnisse; 100: Erasmus v. Rotterdam.
I, 6. Dessen Schule?: alte Frau, 1/2 Fig.
I, 32. 70. 92. Dieselbe: kleine männliche Bildnisse.
I, 86. 87. Dieselbe, vielleicht Sigmund Holbein: Bildnisse. — Passavant, Beitr.
I, 48. Christoph Amberger 1531 (I): Bildniss eines Ordensritters.
I, 49. 76. Derselbe: männliche Bildnisse, das erste von 1544 (I).
I, 56. Derselbe, Bildniss: Herzog Ludwig v. Bayern im 45. Jahr.
I, 88. Ders. 1535 (I): männliches Bildniss.
I, 94. 99. Derselbe: männliche Bildnisse, das letzte 1532 (I).
I, 78. Derselbe in Leonardo da Vincis Weise: Herodias das Haupt des Täufers Johannes betrachtend.
I, 35. Hans Asper: männliches Bildniss.
I, 2. Wendel Dietterlin (Mn.): Architekturstück mit der Berufung Matthäi.
I, 42. Joseph Heinz: Herodias, Nachahmung von I, 38 (s. unter L. Cranach d. ä.)
IV, 11. Derselbe: Venus.
IV, 12. Derselbe: Venus und Adonis. — W. 328.
IV, 19. Derselbe (I) 1609 (I): Dgl.
IV, 22. Derselbe (Mn.): Diana u. Aktäon. — W. 328.
IV, 23. Derselbe: Christus am Kreuz, Johannes, Maria, Magdalena. — Das.
IV, 25. Derselbe: Kreuzigung.
IV, 31. Derselbe 1594 (I): Bildniss Rudolfs II im 42. Jahre. — W. 329.
IV, 70. Johann Specart 1577: eignes Bildniss.
IV, 8. Johann Rottenhammer (I) 1607 (I): Geburt Christi.
IV, 9. Derselbe 1608: jüngstes Gericht.
IV, 13. Derselbe: Sturz der Verdammten in die Hölle.
IV, 29. Derselbe: Kindermord.
IV, 48. Derselbe: Erweckung des Lazarus.
IV, 54. Derselbe: Kampf der Lapithen u. Centauren.
IV, 49. 55. 61. 63. Johann König (I): die 4 Jahreszeiten, durch nackte

*) Siehe unten unter Quintin Massys. — 1) Stich von Hollar.

Kinder dargestellt, welche spielen, ärnten, Wein lesen, kochen.

IV, 3. Matthias Kager: David und Abigail.

II, 7. Deutsche Schule: Maria mit dem Christuskinde u. S. Anna. — Passavant, Weyden 129.

I, 51. Dieselbe: weibliches Bildniss.

I, 52. Dieselbe 1560?: Brustbild eines Kindes.

III, 75. Unbekannt: männliches Bildniss.

I, 105. Niederdeutsche Schule 15. J.: Anbetung der Könige.

II, 34. Dieselbe gegen 1500: Anbetung der Könige, von denen der mittlere Kaiser Friedrich III. Hintergrund: eine Rn.

II, 23. Niederdeutsche Schule? A. des 16. J.: zwei musicirende Dominicaner mit 2 Heiligen.

III, 18. Dieselbe: weibliches Bildniss.

I, 47.[1] Niederrhein.-westfälische Schule 1511 (I), angeblich Michel Wohlgemuth: Wandelaltar (früher in der kais. Schatzkammer): S. Hieronymus mit dem Löwen u. den Stiftern, im Hintergrund Scenen aus seinem Leben; auf den Flügeln die 3 übrigen lateinischen Kirchenväter, 3 Apostel[2] u. 8 Hl.; aussen Messe Gregors u. Leidensgeschichte Christi. Treffliches (von Förster einer österreichischen Schule zugeschriebenes) Werk. — Waagen, Pr.; dessen Handb. 1, 287; Schnaase in Centralcommiss. 1862, 245.

II, 5. Kölnische Schule, der Lehrer des Meisters des Todes Mariä (sog. Jan Schorels): Triptychon: hl. Familie; auf den Flügeln Stifter u. Stifterin nebst S. George u. Katharina. Grund: Landschaft. Die Flügel vom Meister des Todes Mariä. — Passavant, Beiträge 1841, 423; dessen Wanderung; derselbe im deutsch. Kunstbl. 1857, 200; W. 284.

I, 16. 20. Der Meister des Todes Mariä (mit dem falschen Mn. Dürers und den falschen Zahlen 1518 und 1520): Maria mit dem Kinde. — Passavant, Beiträge 1841, 427; W. 283.

IV, 1. Johann von Aachen: Bathseba.

IV, 5. Derselbe (Mn.): der Bund des Bachus mit der Ceres.

IV, 17. Derselbe (Mn.): Jupiter u. Antiope.

IV, 18. Derselbe nach Paul Veronese: Martyrium S. Georgs.

IV, 30. Derselbe: Anbetung der Hirten.

IV, 36. Derselbe: 1 Mädchen, 1 Mann u. 1 altes Weib an einem Tische.

IV, 39. Derselbe (Mn.): Bachus u. Venus.

IV, 41. Derselbe (Mn.) 1592 (I): 1 Mädchen, einen Mann am Ohr haltend.

IV, 62. Derselbe: ähnlicher Gegenstand.

IV, 11. etc. Joseph Heinz (s. o.).

IV, 21. Philipp Uffenbach 1600 (I): Mariä Verkündigung.

IV, 16. Adam Elsheimer: Ruhe auf der Flucht nach Aegypten. — Passavant, Elsheimer; W. 331.

II, 13. Jan van Eyck (I) 1436 (I): Bildniss des Jan de Leeuw. — Passavant, Beitr. 1841 S. 14; W. 89.

II, 18.[1] Derselbe: Maria mit dem Kinde. — Passavant, a. a. O.

II, 42. Derselbe: Bildniss von Jodocus Vyts, dem Stifter des berühmten Genter Altarbildes (?). — W. 89.

II, 22. Schule der van Eyck?, angeblich Hubert v. Eyck (?): S. Katharina. — Passavant, a. a. O., S. 14.

II, 16. Dieselbe: Johannes der Täufer; S. Hieronymus.

I, 84. Dieselbe?: Christi Geburt.

I, 81. Roger van der Weyden d. Ä. (angeblich Martin Schongauer): Triptychon: Christus am Kreuz, Stifter, Heilige u. Engel. — Passavant, Weyden S. 12, Nr. 6; Schorns Kunstbl. 1841, S. 29; W. 106.

II, 6. Hans Memling: Maria mit dem Kinde, ein Engel u. der Stifter; dazu die Flügelbilder: 10, die beiden Johannes, nebst den Aussenseiten II, 61: Adam und Eva. — Passavant, Beitr. 1841, S. 34, Nr. 3; Waagen, Pr.; dessen Handb. 1, 123.

I, 82. Hans Memling (?): Kreuzigung u. Auferstehung.

II, 12. Altholländische Schule, vielleicht Albert van Ouwater: kl. Beweinung Christi. — Passavant, Beitr. 1841, 39, W. 114.

II, 58. 60. Gerhard van Haarlem:

---

1) Ab. b. Förster, Denkm. 6, zu 3—6 (M.-Bild u. innerste Flügelbilder). — 2) *Thomas* b. Förster, Gesch. 2, zu 267.

1) Haas, Bildergalerie 1; Förster, Denkm. 6, zu 15f.

2 Altarflügel: gr. Beweinung[1] Christi; Geschichte der Ueberreste Johannes des Täufers. — A. Krafft im deutsch. Kunstbl. 1852, 442; Passav., a. a. O., 39. 40; W. 114.

I, 5. Quintin Massys: Lucretia. — W. 148; dessen Nachträge 1847, 203.
II, 32. Derselbe: S. Hieronymus.
II, 29. Derselbe: die Geschichte vom ungerechten Haushalter.
II, 37. Derselbe: Bildniss eines Goldarbeiters.
II, 33. Jan Massys 1537 (I): S. Hieronymus.
II, 44. Schule des Quintin Massys: Bildniss Albrechts v. Brandenburg.
II, 15. 25. Jeronymus Bosch: Versuchung des hl. Antonius.
II, 80. Jan Mandyn?: Anbetung der Könige.
II, 39. Lucas van Leyden: Kaiser Max I als Greis, leider sehr verwaschen. – Passavant, Beitr.
II, 14. Nach demselben: Ecce homo.
II, 11. Schule des Lucas van Leyden?: Triptychon: Anbetung der Könige u. Hirten, Flucht nach Aegypten.
II, 9. Jan Mabuse: Marienbild.
II, 66. 67. Jan Schoreel: Bildnisse eines Mannes (nicht des Malers) u. seiner Frau, letzteres 1539.—W. 293.
III, 20. 22. 29. Antonis de Moor: Bildnisse. 20. Granvella v. 1549, 29 von 1564. — W. 310f.
II, 54. Martin van Veen: Johannes predigt in der Wüste.
II, 57. Derselbe nach Giulio Romano: Triumphzug Silens. — W. 297.
II, 77. Jan Mostaert: Flucht nach Aegypten. — Waagen, Nachträge 1847, 218.
II, 49. Derselbe: männliches Bildniss.
II, 59. Barend van Orley (I): die Greuel des Antiochus Epiphanes; Pfingstfest u. Petri Rede an das Volk. — W. 292.
II, 35. Derselbe unter Rafaëls Einfluss: Ruhe auf der Flucht nach Aegypten.
II, 41. Michel van Coxcyen: Marienbild.
II, 69. Joachim de Patinir: Landschaft mit dem Martyrium der hl. Katharina.
II, 45. Derselbe: S. Hieronymus.
II, 48. Derselbe (I): Taufe Christi.
II, 17. Nachahmer Joachims de Patinir: Ruhe auf der Flucht nach Aegypten.
II, 74. 76. Dgl.: Triptychon: Geschichte Naemans.
II, 20. Herri de Bles: weite Landschaft mit der Flucht nach Aegypten.
II, 71. Derselbe (Mn.) Dgl. mit der Predigt Johannis.
II, 72. Derselbe: Dgl. mit der Geschichte vom barmherzigen Samariter.
II, 73. Derselbe: Dgl. mit Christus und zwei Jüngern auf dem Wege nach Emaus.
II, 53. Heinrich van Cleef: verschiedene Momente aus der Parabel vom verlorenen Sohn.
II, 19. 21. Franz Mostaert: Landschaften. Runde v. 8".
II, 63. Derselbe: Landschaft mit Hagar u. dem Engel.
III, 7. Lucas Gassel (Mn.) 1548 (I) reiche Landschaft mit vielen Figg — W. 315.
II, 38. Niederländische Schule 1. H. d. 16. J., unter Einfluss der Dürerschen Schule?: Darstellung von Capitel 3 u. 4 der Apostelgeschichte.
II, 59. Dirk Jacobsz van Osthamen 1529: männliches Bildniss.
II, 79. Niederländische Schule: Maria mit dem Kinde am Eingang einer Laube sitzend.
I, 22. Dieselbe 16. J.: Bildniss: Maltheserritter.
I, 33. Dieselbe: Dgl.: Maria v. England, Gemahlin Philipps II von Spanien. Rund 6".
I, 69. Dieselbe 1543 (I): Dgl.: ein Nürnberger Patricier.
I, 19, Nikolaus Neuschatell: männliches Bildniss.
I, 89. Nikolaus Juvenel: Verkündigung in einem g. Saal.
IV, 27. Johann Creutzfelder: Martyrium des hl. Ignatius.
IV, 70. Hans Specart (I): eignes Bildniss.
IV, 57. Paul Juvenel: Ansicht von Rom, vorn die noch unvoll. Petersk.
II, 51. Lambert Lombard: Anbetung der Hirten.
III, 16. 17. Franz Floris: Sündenfall und Vertreibung aus dem Paradies.
III, 78. Dessen Schule: Mose schlägt Wasser aus dem Felsen.

---

1) Kupferstich v. Matham unter dem Namen A. Dürer.

II, 36. **Martin van Cleef**: Bauernstube.
II, 65. **Crispin van den Broeck**: Anbetung der Könige.
III, 72. **Martin de Vos**: Christus am Kreuz, Maria, Johannes, Magdalena.
III, 77. **Anton de Montfort** 1573 (I): Actäon u. Diana.
III, 33. **Franz Francken d. ä.** (Mn.): Kunstkabinet.
III, 34. Derselbe (I): Krösus u. Solon.
III, 35. Derselbe: Gastmahl.
III, 41. Derselbe (I): Ecce homo!
II, 68; III, 55. 59. 63. **Franz Francken d. j.**
III, 36. **Sebastian Vrancx** (I): Inneres der Antwerpener Jesuitenk. mit vielen Figg.
III, 56. Derselbe: Scene aus dem Bauernkriege.
II, 82. **Jan Massys** (I) 1563 (I): Loth mit seinen Töchtern.
II, 30. Derselbe (I) 1564 (I): Musikanten mit Zuhörern an einem Tische.
II, 77. **Mathias Cock**: Thurmbau zu Babel.
III, 32. **Hieronymus Cock**: ideale Ansicht von Rom.
II, 27. **Peter Aerthens**: Bauer und Bäuerin, Geflügel etc. feilbietend.
II, 31. **Joachim Beuckelaer** (Mn.) 1567 (I): ein Butterhändler u. zwei Weiber.
III, 26. 28. **Peter Porbus d. ä.**: männliche Bildnisse.
II, 43. **Peter Porbus d. j.** 1550 (I): männliches Bildniss.
III, 23. 24. Derselbe: männliche Bildnisse. 23. von 1549, 24. Peter Gusman, General Karls V.
II, 78. **Peter Breughel d. ä.** 1563: Schlacht der Juden gegen die Philister.
III, 1—3. Derselbe: Winter, Frühling von 1560, Herbst. — W. 307.
III, 4. Derselbe 1559 (I): Maskerade. — Das.
III, 5. Derselbe 1563 (I): Kreuztragung mit zahllosen Figg.
III, 6. Derselbe 1563 (I): Thurmbau zu Babel mit zahllosen Figuren. — W. 307.
III, 8. Derselbe: ein Bauer ertappt einen Knaben auf einem Baume.
III, 12. Derselbe: Bauernhochzeit. — W. 307.
III, 44. Derselbe: Kirchweih.
III, 13. 14. 19. 21. 27. **Franz Porbus d. ä.**: Bildnisse: 19. von 1568, 21. von 1578.
III, 30. **Franz Porbus d. j.**: weibliches Bildniss.
II, 64. 65. **Marc Guerards**: Bildnisse.
II, 50. Niederländische Schule 16. J.: S. Katharina.
II, 47. Dgl.: S. Michael.
II, 46. Dgl.: S. Maria u. Anna.
II, 75. Dgl.: Flucht nach Aegypten.
III, 25. **Theodor Bernard**: Bildniss.
IV, 20. **Aegyd de Rye** (I) 1597 (I): Grablegung der hl. Katharina.
IV, 2. 6. **Bartholomäus Sprangér**: Ulysses bei Circe.
IV, 4. Derselbe: Mars bei Venus, von Mercur überrascht.
IV, 7. Derselbe: Venus u. Mercur.
IV, 26. Derselbe (I): Apollo und die Musen.
IV, 32. Derselbe: Allegorie auf die Eigenschaften Rudolfs II.
IV, 33. Derselbe (I): Hercules u. Omphale.
IV, 35. Derselbe: Vulcan u. Maja.
IV, 40. Derselbe: Allegorie: Triumph der Weisheit über die Unwissenheit. — W. 300.
IV, 44. 45. Derselbe: Bildnisse Sprangers u. seiner Frau.
IV. 69. Derselbe: Mars u. Venus.
IV, 15. **Aegyd Sadeler**: S. Sebastian.
III, 47. **Jacob Wilhelm Delft** (I) 1584 (I): Esau u. Jacob.
III, 39. **Peter Candid**: Martyrium der hl. Ursula u. ihrer Gefährtinnen, oben eine Engelglorie.
III, 42. Derselbe: hl. Familie.
III, 74. Derselbe: hl. Familie mit S. S. Stephan.
III, 70. **Johann Stradanus**: Geisselung Christi.
III, 31. Derselbe: Mahl von Meergöttern.
III, 62. **Daniel van Alsloot** und **Heinrich de Clerk** (I) 1608 (I) Landschaft mit Staffage.
III, 37. **Joachim Uytenwael** (I) 1607 (I): Diana u. Actäon.
III, 43. Derselbe (I) 1607 (I): Anbetung der Hirten. Nachtstück.
III, 38. Unbekannt: Zweikampf in einer g. Halle.
III, 60. Dgl.: Feldlager.
III, 40. **Johann Fredemann de Vries**: Inneres einer gothischen K.
III, 46. 48. **Otto van Veen**: Bildnisse, Erzherzöge Albrecht u. Ernst von Oesterreich.
IV, 71. Derselbe: Fortuna.
III, 73. **Cornelius Cornelis**: Der Drache des Cadmus Krieger fressend.

II, 24; II, 57. 61. 66. 67. 68. 76. Roelandt Savery (I,I): Landschaften, z. Thl. mit Staffage von 1608. 1609. 1610. 1621. 1628 etc.
II, 70. Derselbe 1628 (I): Paradies.
II, 40. Derselbe (I): Orpheus und Euridice.
III, 51. Friedrich van Valckenburg 1595 (I): Kirchweih.
II, 26. Derselbe 1594: Jahrmarkt.
III, 9. Lucas van Valckenburg: Bauernschlägerei.
III, 10. Derselbe (Mn.) 1580 (I): Feldherr nebst Waffenträger.
III, 11. Derselbe 1580: Landschaft.
III, 45. 54. Derselbe (Mn.) 1585 (I): Dgl.
III, 49. Derselbe (Mn.) 1586 (I): Dgl.
III, 50. Derselbe (Mn.) 1587 (I): Dgl.
III, 52. Derselbe: Dgl.
III, 58. Derselbe (Mn.) 1590 (I): Hirschjagd.
III, 71. Demselben verwandt: Landschaft mit einem Asceten.
III, 53. Martin van Valckenburg: Kirmes.
III, 69. Caspar Rems: S. Hieronymus.

2. Stockwerk.

7, 22. Nach Jan van Hemessen: Karl der Kühne von Burgund in prächtiger Rüstung.
7, 9. Antonis de Moor: Margaretha v. Parma.
7, 49. Derselbe: männliches Bildniss.
7, 52. Derselbe 1575 (I): weibliches Bildniss. — W. 311.
7, 4. Marten de Vos: eigenes Bildniss.
C*, 26. Geldorp Gortzius: männliches Brustbild.
7, 31. Hendrick van Baalen: Mariä Himmelfahrt.
7, 55. Derselbe: Entführung der Europa.
1, 4. Cornelis van Visscher (Mn). 1574 (I): männliches Bildniss.
1, 47. Michel Mirevelt: alter Mann. Brustbild.
1, 30. Unbekannt: Bildniss des Theologen Jacob Hermann († 1599.
6, 18. Hendrick van Steenwyck d. ä. (I): 1604 (I): Befreiung Petri aus dem Kerker.
C*, 66. Derselbe: Inneres einer g. K. bei Nachtbeleuchtung.
C*, 69. Hendrick van Steenwyck d. j. 1635 (I): wie 6, 18.
6, 26. Derselbe (I) 1621 (I): Dgl.
6, 26. Derselbe: Inneres einer Russ.K. mit Figg.
C*, 33. Adam Willarts (I) 1631 (I): Seehafen.
C*, 55. David Vinckenbooms Kreuzigung Christi.
C*, 65. Derselbe: Landschaft mit der Flucht nach Aegypten.
C*, 70. Derselbe u. Johann Rottenhammer: Dgl.
C*, 100. Derselbe: Landschaft mit dem hl. Fulgentius.
C*, 45. Pieter Breughel d. j. 1598 (I): Anbetung der Könige.
C*, 53. Derselbe (I) 1606 (I): Winterlandschaft.
C*, 95. Derselbe: Versuchung S. Antons.
C*, 102. Derselbe: arme Bauernfamilie von 2 Städtern beschenkt.
7, 58. Derselbe: Aeneas in der Unterwelt, von der cumäischen Sibylle geführt.
7, 56. Jan Breughel u. Johann Rottenhammer 1604 (I): Landschaft mit den allegorischen Figg. der 4 Elemente.
2, 38. Peter Stephani: Wald mit Hirschjagd.
C, 15. Roland Savary: Blumenstrauss.
C*, 54. Peter Schubruck (I) 1605 (I); Aeneas rettet seinen Vater aus dem Brande Trojas.
1, 27; 6, 2. Franz Snyders.
3, 35; 4, 1—23; 5, 1. 3. 6—8. 11. 13—15. 18—24. 26. 27; 6, 6; 7, 46. Peter Paul Rubens.

Erdgeschoss.

2*, 6. Jan van Hemessen: S. Hieronymus. — W. 306.
2*, 4. Marten van Veen: Silen und Bacchanten.
3*, 6. Frans Floris: hl. Familie.
2*, 27. Crispin van den Broeck (Mn.): Anbetung der Könige.
2*, 10. Jodocus van Winghe (I): Apelles verliebt sich in Campaspe, die er in Alexanders Gegenwart malt.
2*, 1. Derselbe (I): Dgl.
2*, 13. Otto van Veen: Maria mit dem Kinde u. der kl. Johannes.
3*, 35. Niederländische Schule E. d. 16. J.: jüngstes Gericht.
2*, 19; 3*, 5. 11. Frans Snyders.

Gemäldesammlungen, nicht dem Verkauf unterworfene, im Privatbesitz.

Beim Grafen Czernin: — Hormayr Archiv 1830 S. 9. 17.

Hans Memling: Darstellung im Tempel. — Waagen, Nachtr. 1847' 186.

Peter Paul Rubens: Bildniss. — Die hl. Frauen am Grabe.

Jan van Aachen: Mariä Opferung.

Adam Elsheimer: Geburt Christi.

Albrecht Dürer: männl. Bildniss.

Hans Holbein d. j.: Maria.

Beim Fürsten Esterhazy (in der Vorstadt Mariahilf):

Matthäus Gruenewald (nicht Scheuffelin): Kreuzabnahme, ein Hauptwerk des Malers. — Waagen, Handb. 1, 247.

Lucas Cranach d. ä.: Herodias mit dem Haupte Johannes des Täufers, schön. — Schuchardt, Cranach.

Dessen Werkstatt unter des Meisters Mitwirkung 1532 (I): die Ehebrecherin vor Christo, schön. — Schuchardt; Waagen, Handb. 1, 249.

Christoph Amberger: 2 Bildnisse: Johann Heinrich Pilgram u. seine Frau.

Peter Breughel d. ä.; Adam Elsheimer; jüngere Niederländer, Italiener, Spanier. — Schorns Kunstbl. 1833, 185.

Beim Grafen Harrach: einzelne altdeutsche u. altniederländische Bilder, u. a. 1 Bildniss eines Dichters von Christoph Amberger 1542.

Beim Fürsten Liechtenstein: — Hormayr, Archiv 1829 S. 329. 340. 356. 362; Schorns Kunstblatt 1833, 191–196; Wiener Zeitung 1861 Nr. 94; Waagen, Handb. I.

Jan van Eyck: kl. Triptychon: Anbetung der Könige mit dem Stifter u. einem vom hl. Stephan empfohlenen Canonicus. — Passavant, Beitr. 1841 S. 14.

Hans Memling (nicht Lucas Cranach): Maria mit dem Kinde. An 2 Kapitälern grau in grau die Anbetung der Könige und die Darstellung im Tempel. — W. 123.

Hans Memling (?): Kopf Christi; 2 kl. Bildnisse.

Quintin Massys.

Lucas van Leyden: Kreuzigung Christi, irrig dem Hans von Kulmbach zugeschrieben. — Waagen, Nachträge 1847, 219; dessen Handb. 1, 151.

Derselbe (Mn.) 1530 (I): Geburt Christi, reiche Composition. — Passavant, Beitr. 1841, 46.

Derselbe: die Einsiedler Paulus und Antonius, vom Raben gespeist. — Passavant a. a. O.; Waagen 151.

Herri de Bles: Maria mit dem Kinde unter einem Baldachin, zu den Seiten Joseph u. 2 Engel, der eine die Laute spielend. — W. 155.

Michel van Coxeyen: Christus mit dem Kreuze.

Jan van Aachen: die Ehebrecherin vor Christo. — Hl. Familie. — S. Hieronymus.

Hendrik van Balen: Entführung der Europa.

Pieter Breughel d. ä.: Todtentanz.

Daniel van Alsloot: Winterlandschaft mit einer Mühle.

Peter Paul Rubens (im 4. u. 6. Zimmer.

Michel Wohlgemuth.

Albrecht Dürer (?): 2 Altarflügel: die Stifter.

Albrecht Altdorfer 1511 (I): Maria mit dem Kinde u. Engeln.

Barthel Beham: Kreuzigung.

Heinrich Aldegrever (Mn.) 1544? (I): schönes Bildniss eines jungen Mannes. W. 240.

Matthäus Gruenewald (nicht Lucas Cranach): 2 Altarflügel, ein Kranker, von einem Bischof geheilt, u. S. Hubertus. — W. 247.

Lucas Cranach d. ä. 1525: S. Helena in ½ Fig.; sehr gutes, doch etwas flüchtiges Bildchen. — Schuch., Cranach.

Derselbe 1531 (I): Abraham opfert den Isaac; schönes Bildchen. — Schuchardt; W. 251.

Bartholomäus Zeitblom (nicht Holbein): 2 Bildnisse, Mann u. Frau mit Papierrollen, hinten Landschaften. — Waagen, Handb. 1, 187f.

Hans Holbein d. j.: männliches Bildniss von 1537.

Christoph Amberger: 2 männliche Bildnisse.

Der Meister des Todes Mariä: Bildniss einer Frau mit Rosenkranz und Nelke (irrig Holbein genannt). — Waagen, Handb. 1, 283.

Adam Elsheimer: Verkündigung u. Anbetung der Hirten (im 13. Zimmer).

Hofburg (um 1208) ältester Thurm gegen *O* nach § 1275?, im 16. u. 17. J. umgebaut; zw. 1536 und 52 bedeutend vergrössert (I über dem schönen Portal) Renaissancebau, Benedict Kölbl arbeitet 1542 an der „Burk" (Feil, Beitr. 220) *W* Seitengebäude („Amalienhof") E. des

16. J.; Mittelbau der SS. 1660 u. nach 1670; anderes 18. u. 19. J. — Tsch.

Höfe: Klein-Mariazieller Hof:

Relief[1] (Maria mit dem Kinde, Mönche, Nonnen u. Wohlthäter des Kl.) spg. 1482 (I), gr., mit Oelfarbe überschmiert.

Passauer Renthof[2] neben Maria-Stiegen 1412 voll.; bis auf den g. Erker 1609 umgebaut.

Pempflinger (Dempfinger) Hof 1555 umgebaut von Bonifac Wolmundt.

Landhaus[3] 1513. 1530 (hiervon? die Thorhalle gegen den Minoritenplatz, die Wölbung mehrerer Säle u. a.); 1571 (I,I) umgebaut; z. Thl. 17. u. 18. J. — Tsch.; Hormayr, Archiv 1824 Nr. 22; 1826 Nr. 99.

Rathh., altes, in der Salvatorgasse g.: der alte Rathssaal mit zierlichem Rippengewölbe. Vgl. Salvatorkp. — Wien. Berichte 2, 191, Note 2.

Schatzkammer in der Hofburg.

Krönungsornat[1] der römisch-deutschen Kaiser, meist aus dem Schatz der sicilianischen Könige zu Palermo stammend, darunter die sog. **Krone**[5] **Karls des Grossen**, wahrscheinlich E. des 10. J. gefertigt u. inschriftlich durch Kaiser Konrad (II, also zw. 1027 u. 39) mit dem Kreuz auf dem grössten (Stirnfeld) der oben ½rund abgeschl. 8 Felder und mit dem oberen bogenförmigen beweglichen Thl. der Krone versehen, reich mit ungeschliffenen Steinen, derbem Filigran und, auf den 4 kl. Bogenfeldern, mit figurativen Emailbildern geschmückt, die in jeder Hinsicht denen an den emaillirten Kreuzen zu Essen gleichen; 3 reiche **Prachtschwerter**, davon das älteste ein Geschenk Harun-al-Raschids an Karl den Grossen, die anderen maurische Arbeiten des 12. J.? aus SItalien; der **Reichsapfel**, mit zierlichem Filigranschmuck an den umgürtenden Bändern u. dem krönenden Kreuze, aus der M. des 12. J.; das **Scepter** im 15. J. zu Nürnberg gefertigt; ein einfaches scepterähnliches **Aspergil**; ein **Evangelistarium** mit reichem getriebenem Metalldeckel (Christus in der Herrlichkeit, zu den Seiten unter Laubbaldachinen die Figg. der Verkündigung, in den Ecken die Evangelistenzeichen) von h. Kunstvollendung im Styl der Kölnischen Schule 2. H. des 15. J.; ein kl. **Reliquiar** mit Resten des 7. J.; der **Krönungsmantel**[1] 1133 (I) von Muselmännern in Palermo gefertigt u. mit vielen Kastenschmelzwerken geschmückt; andere zum Krönungsornat gehörige Gewandstücke 12., z. Thl. 14. u. auch 15. J. — Centralcommiss. 1857, 53. 86. 124 (F. Bock); das. 1862, 111 f. (K. Weiss); Quast, Schmelzwerk 258.

12 **„Reichsreliquien“** z. Thl. in einfacher Fassung, z. Thl. in Monstranzen aus dem 15. u. 16. J. — Bock a. a. O. 128 f.

Waschbecken mit Kanne von getriebenem Gold 1571, Geschenk der Kärnthener Stände an Maria v. Bayern, Gemahlin des Erzherzogs Carl.

Elfenbeinhorn[2], Geschenk Albrechts des Reichen von Habsburg an das Kl. Muri, 1199.

Schnitzwerke, angeblich von Albrecht Dürer: ein Büchschen mit der Geburt Christi, ein hl. Sebastian, ein Brettspiel etc.

Lederkapseln: die der Krone mit gepressten Unthieren c. 1350?, andere miteingepressten Laubverzierungen 15. J.? — Bock b. Baudri, Organ 1860, 210.

Paramente mit feinen Stickereien[3] von h. Schönheit, nach farbigen Cartons von Jan van Eyck (die Casula), Rogier van der Weyden d. ä. (3 Pluviales), einem andern Maler der Eyckschen Schule (Dalmatica u. Tunicella) und einem 4. höchst ausgezeichneten Meister derselben (die 2 Teppiche) in Gold, Seide u. Perlen mit vollkommener Meisterschaft ausgeführt. — Centralcommiss. 1858, 113 ff. (v. Sacken); Förster, Denkm.; Waagen, Handb. 1, 134—136.

„Spinnerin am Kreuz“[4] auf dem Wiener Berge, S nächst der Stadt, einfach g. 1451—52 von Hans Buchsbaum erbaut; 1599 von Laurenz Murmann u.

---

1) Ab. b. Lichnowsky, Denkm. 1, T. 12; Tsch., Wien. 245. — 2) Ans. b. Springer u. Waldheim 1, T. 1. — 3) Stich von Wilder. — 4) kl. Abb. b. Römer-Büchner, K. 2, zu 43—55. — 5) Abb. b. *Seré, livre d'or.*

1) Abb. in Centralcommiss. 1857, 124f. u. T. 5. — 2) Wagner, Trachtenbuch 3, T. 8, 2. — 3) Einiges in Centralcommiss. 1858, 115—117; Förster, Denkm. 6, zu 7—12. — 4) Ans. b. Tsch., Wien 238; Auss. u. Risse in Försters Bauzeitg. 1853, T. 520 f.

Valerian Gerold restaurirt u. mit 4 Statuen geziert; 1831 u. 1852 hergestellt. Denksäule von kreuzförmigem Gr. mit 4eckigem Kern, geschmückt mit 4 Hauptdarstellungen aus der Passion. 48′ h. — Deutsch. Kunstbl. 1852, 391; Tsch.; Feil, Beiträge 228. 233.

Zeughaus (Renngasse 140) 1569 beg.

Wienerberg s. Wien: Spinnerin am Kreuz.

Wienerherberg 2 M. *O* v. Laxenburg.

K. g.?: **Grabstein**: Georg (III) Apfalter † 1583 u. seine Gemahlin Barbara, geb. Thonradl. — Wien. Berichte 1, 289 f.

Wiener Neustadt 6 M. *S* v. Wien, s. Aichbühel, Aspang, Brunn, Dreistätten, Ebenfurth, Egidi, Emmerberg, Enzesfeld, Guttenstein, Hochwolkersdorf, Katzelsdorf, Kirchberg, Kirchschlag, Kranichberg, Lichtenwörth, Neunkirchen, Piesting, Pitten, Pottendorf, Schottwien, Thernberg, Weikersdorf, Wismath, Würflach.

F. C. Böheim, Chronik von Wiener-Neustadt 1830. 8., mit 3 Kupf.; Frank, Monumente; Al. Gleich (Al. v. Bergenstamm), Gesch. der k. k. Stadt Wiener-N. 1808. 8.; v. Sacken in Centralcommiss. 1856 S. 83. 106. 252; Scheiger, Bilder; derselbe in Hormayrs Archiv 1823 Nr. 63—88; Tsch.

Dom s. S. Maria.

Hl. Dreifaltigkeit, Cisterzienserstiftsk., spg. 1444—53? Sehr h. Hk. mit 8eckigen Schaften u. mit vielen Wappen an den Gewölberippen.

Grabmal[1] hinter dem Hochaltar: Kaiserin Eleonore, Friedrichs III. Gemahlin, † 1467, von Niclas Lerch.

Grabsteine: 3 Kinder derselben, wahrscheinlich von Niclas Lerch.

Ziehbrunnen[2] im Kl. Kreuzg. mit reichem, eine von Vögeln belebte Laube nachahmendem Gerüste von Schmiedeeisen.

2 **Reliquiare** aus der Schl.Kp. zierlich g. 1451, gr., reich vergoldet, mit Wappen.

Triptychon von Elfenbein im Antiquarium, z. Thl. bemalt u. vergoldet. — Melly, *W* Portal.

Schnitzaltar (Krönung Mariä und Scenen aus ihrem Leben) mit Gemälden (aussen die Apostel) 1447 (I), gr.

1) Ab b. Frank, Monumente. — 2) Abb. in Centralcommiss. 1862, 193, F. 8. 9.

5 **Glasgemälde** im Antiquarium 14. J., schön. — Melly, a. a. O.

S. Georg s. Schl.Kp.

Grabkp. s. S. Michael.

S. Jacob g.; zopfig verunstaltet. Ru.

Kapuzinerk. g. 14. J., 1schiffig, 3seitig geschl., mit h. *N* Vorbau, im Innern modernisirt.

S. Maria[1], Stadt-Pfk., 1469—1785 Dom: Sch. u. Thе. ü. (angeblich 1218—30) 1279 †; Chor u. Quersch. g. 14. J.: die (I,I) 1449. 1467. 1473. 1486 scheinen sich auf spätere Zusätze und Anbauten zu beziehen, welche z. Thl. unter der Leitung Niclas Ottenthalers ausgeführt wurden. Schlanke kreuzförmige Bs. mit 1schiffigem $^3/_8$ geschl. Chor u. 2 4eckigen *W* Then. 246′ wien. l. Im Chor 4, im Sch. 7 Joche. M : S : J = 27 : 19 : $17^1/_2$′ (im Mittel). Höhe von M : S = c. 60 : 30′. Die plumpen, im Ganzen 7′ starken, 4eckigen Pfl. sind unter den Arcaden mit rechtwinkligen Vorlagen, die sich an deren steilen Spitzbögen fortsetzen, im M.Sch. mit dergl. von 2 Säulchen eingefassten, die bis zum Gewölbeanfang ohne Unterbrechung aufsteigen, u. in den S.Sch. mit mächtigen stark gefasten Vorlagen versehen, dergl. sich auch an den S.Sch.-Wänden erheben. Pfl.-Simse schwer, denen im Sch. zu Kaufungen ähnlich, aber steiler. Sokkel im Fussboden verborgen. Kapitäler der M.Sch.-Dienste stark gothisirend, rund (auch an den Pilastern!) mit 4eckigem, der attischen Basis ähnlich profilirtem Abacus u. meist knospenartigen Blättern. Die schweren rechteckigen Gurt- u. Kreuzrippen der steil spitzbogigen Kreuzgewölbe sind an den Kanten gefast, im M.Sch. z. Thl. mit einer Kehle in der M. des Fasens (die Ecken nehmen nahe über dem Kapitäl durch eine karniesartige Schwingung die rechtwinklige Form an), in den *W* Jochen desselben mit eingelassenen Eckrundstäben. Kleine runde Schlusssteine mit Drachen- u. Blattschmuck im M.Sch. Rundbogenfenster, mit schrägen Gewänden, in den S.Sch. zopfig verunstaltet. Im *W* Joch aller 3 Sch. eine Empore, die sich auch im Raum zw. den Then. und im *S* Th. fortsetzt u. nur durch Kreisfenster erleuchtet wird. Unter der Empore eine niedrige Halle mit auf dem Fussboden aufsitzenden schwergerippten Kreuzge-

1) Abb. b. Heider u. Eitelberger 2, 180—191 u. T. 31—35.

wölben. An den S.Sch. 1' vorspringende Streben mit steilen Pult- u. (an der *N*S.) Pyramidendächern u. 3theiligen Blumen über letzteren, am M.Sch. Lisenen, überall gegliederte oder mit Kugelreihen geschmückte Rundbogenfriese (am *S*S.Sch. ein Spitzbogenfries), deutsche Bänder und gothisirende Gesimse. Rundbogige Portale, reich mit ½Säulchen zw. gothisirenden Gliederungen geschmückt, am *S*Portal[1] mit reichen Rundbogen-, Zickzack- und Rauten-Friesen wechselnde Säulchen u. Bogenwulste. Die 7stöckigen Thе. haben br. strebenartige Ecklisenen, 5 gegliederte Rundbogenfriese u. deutsche Bänder, kl. meist rundbogige u. gekuppelte Fenster, im obersten höchsten Geschoss gr. Spitzbogenfenster, je 4 einfache Giebel u. übereckstehend 8eckigen Steinhelm mit Eckstäben, umgeben von je 8 kleineren Giebeln. Am Giebel des Zwischenbaues steigt ein Rundbogenfries auf. Mit der Steilheit des Giebels bildet das gr. reichgegliederte Kreisfenster darunter einen unangenehmen Contrast. Ueber dem *O* Giebel des Sch. erhebt sich ein 8eckiges Steinthürmchen. Das sehr schmale Quersch. (im Lichten 15½' br. bei 84' Länge) hat an den Ecken der Vierung im *W* je 3, im *O* je 6 durch kl. Kehlen verbundene gleich starke runde Dienste mit h. gegliederten Kapitälern, über den Kreuzarmen 6theilige Kreuzgewölbe, an der *O*S. derselben je eine rechteckige etwas niedrigere Kp. mit 5- oder 6rippigem Kreuzgewölbe (daneben spg. Anbauten) u. spg. Empore[1] von 1449 (I); der Chor Kreuzgewölbe auf kapitälähnlichen gegliederten Kragsteinen (zw. den *W* Jochen auf 3fachen am reichen Kafsims sich auskragenden Diensten). Die Rippen aller dieser Gewölbe sehr reich gegliedert, die Fenster mit Hohlprofilen, j. ohne alles Stabwerk, die Streben schlicht, mit Kreuzdächern, dazw. reich mit Nasen besetzte Spitzbogenfriese. An den Langseiten des Chors niedrige Anbauten mit Kreuz- u. Netzgewölben. — Heider u. Eitelberger 2, 176 ff. (v. Sacken).

Taufstein von rothem Marmor spg. 1472 (I), 10eckiger Pocal mit abwechselnden Löwen- und Menschenköpfen von Bronze an den S.S. — Sacken 193.

Sc. zw. 2 Chorstreben (Christus im Elend, ½Fig. in einer g. Kp.) von Augustin Mouhayt 1485 (I), gute Arbeit. — Sacken 193.

Sc. in einer Nische am *S* Kreuzarm (Christus im Elend, ½Fig.) 15. J. von Thomas Strayff (I), gut; 1597 von Wolff Lindprunner erneuert.

Steindeckel[1] der ehemaligen Tumba der 3 jung † Kinder von Erzherzog Ernst dem Eisernen u. seiner 2. Gemahlin Cimburg v. Masovien (Wappen von Engeln u. Löwen gehalten, mit Nebenwappen u. Figg.) 1423 (I) von Niclas Lerch? meisterlich ausgeführt. — Wien. Berichte 3, 324.

Grabsteine von Marmor: Probst Wolfgang Diechsler † 1463, nur Umrisse; Bischof Peter Engelbrecht † 1491, einfach; Bischof Dietrich Kammerer[2] † 1530, mit sehr lebendigem Kopf u. reicher trefflich behandelter Gewandung (Sacken 195); Bischof Gregor Angerer mit edlem Kopfe 1540 (I); Ritter Georg v. Wolfenreuth, kais. Rath † 1549?; Ritter Gabriel Kreizer[3], Deutschordenskomthur † 1569; Wolff Konrad v. Pössnitz[4] † 1574; Wolff Khellner[5] † 1578, roh. — Wien. Berichte 3, 317—330.

Grabrelief der Gattin des vorigen † 1574 (Taufe Christi) an der *S* K.-Mauer.

Sc. an der *S*S. des Sch. (Oelberg) genau nach Martin Schongauers Kupferstich sehr gut gearbeitet, kl. — Das.

Holzstatuen an den Pfl. des Sch. (die 12 Apostel, bemalte lebensgr. Figg.) spg. 2. H. des 15. J., schön, den Arbeiten des Veit Stoss verwandt; unter jeder Fig. ein Gemälde mit der ½Fig. eines Propheten. — Sacken 191 ff.

Holzstatuen an den 2 *O*Pfl. (Maria[6] u. der Engel Gabriel) von derselben Hand wie die vorigen. — Sakken 192.

Statue[7] an einem Pfl. (S. Sebastian) spg. an Tilman Riemenschneider erinnernd. — Sacken 193.

Gemälde im Tympanon des *W*Portals (Maria u. 2 Engel) 15. J.?, Spuren unter der Tünche.

S. Michael[8], Karner, ü. 6eck mit run-

---

1) Das. 186, F. 20 f. u. T. 35. — 2) Abb. der einen das. 2, 189.

1) Das 2, 194; Wien. Berichte 1, T. 9, 1. — 2) Wien. Berichte 3, T. 9, 4. — 3) Das. F. 2. — 4) Das. F. 3. - 5) Das. S. 329. — 6) Heider u. Eit. 2, T. 36, F. 2. — 7) Das., F. 1. — 8) Abb. das., T. 31, *h* u. S. 196.

der *O* Apsis, einem Kreuzgewölbe, dessen reich frg. geformte Rippen auf kräftigen Ecksäulchen mit Knospenkapitälern ruhen, 6 später verstümmelten Giebeln, deren Ränder 2 durch eine tiefe Kehle getrennte Rundstäbe gliedern, (später sind die Mauern erhöht u. wagrecht abgeschl.) Knospen unter dem ebenso gebildeten Dachsims der Apsis; 2 kl. Rundbogenfenstern; sehr schwachen Eckstreben mit Pyramidendächern u. 1763 erneuter Gruft. In guter g. Zeit wurde an diesen Quaderbau ein rechteckiges Sch. von Bruchsteinen mit Strebepfl., 2theiligen Fenstern und ausgekragtem rundem Treppenthürmchen angefügt, in neuerer Zeit aber zur Wohnung umgestaltet. — v. Sacken b. Heider u. Eitelb. 2, 195 f.

Neu-Kl.K. s. Dreifaltigkeitsk.

S. Peter[1], Dominicanernonnenk., (◆◆ 1280. 1309; seit 1444 Mönchskl.K.) spg. 1450—74. ◆◆ 1451. 52. Werkmeister war der kais. Steinmetz, Meister Peter v. Pusica. 1schiffig 3jochig, mit etwas schmälerem $2^1/_2$jochigem $^5/_{10}$ geschl. Chor, das ganze Sch. füllender Nonnenempore u. zerstörten Kreuzgewölben. Das Portal rundbogig mit gekreuzten Stäben umrahmt, darüber 2 Reihen von Baldachinen. Die Streben theils $^1/_2$rund, theils schräg abgeschl., am Sch. z. Thl. mit zerstörten Fialen. An der *W* S. das Kl. mit 2 Kreuzgängen über einander. — Wien. Berichte 2, 228—33 (Lind).

Schl.Kp. S. Georg spg. 1449—60; 1851 restaurirt. Hk. über dem Gewölbe des Haupt-Schl.-Thors, auf dessen Widerlagsmauern die Schafte ruhen, mit schmalen S.Sch., ohne Chorraum. 96′ wien. l., 60′ br., 36′ h. Die runden Schafte mit 8eckigen Sockeln ohne Kapitäler. Um die ganze K. zieht sich unter den Fenstern eine auf Kragsteinen ruhende, mit einer Reihe von Wappen geschmückte Galerie, die neben dem Altare in reichverzierten Oratorien endet. — Scheiger 1827.

Relief (S. Michael, den Teufel untertretend) 1460 (I).

Sc. am Aeussern der *O*S. (Kaiser Friedrich III, 2 Engel mit Spruchzetteln, 107 Wappen: des Kaiserthums, der östreichischen Länder, Nebenländer u. Städte, auch erdichtete Wappen; oben Maria mit dem Christuskinde u. 2 weibliche Heilige) 1473 (I).

Taufstein von Marmor 12eckig, einfach.

Relief[1] von gebranntem Thon (der Deutschmeister Maximilian, hinter dem S. Georg steht, kniet vor der hl. Jungfrau mit dem Christuskinde, welche in Wolken auf dem Halbmonde steht) E. des 16. J.? — Camesina, Centralcommiss. 1857, 300 f.

Erzstatue (S. Georg mit dem Drachen) 3′ h. 15. J., trefflich.

Kelch von vergoldetem Silber in der Sacristei g. 1438 (I), am Fuss gravirte Verzierungen, am 8eckigen Mitteltheil erhabene Blättergewinde.

Reliquienmonstranzen von Silber, zierlich, in der Sacristei.

Glasmalereien in den 3 *O* Fenstern der Kp. (das mittlere Fenster enthält die Bilder Max I, seiner Gemahlinnen u. Kinder, oben die Taufe Christi in lebensgr. Figg., viele Wappen u. Inschriften; die Seitenfenster, wovon das eine mit 1479 bezeichnet ist, 48 einzelne Heilige nebst flamländischen Unterschriften) prachtvoll. Die der Fenster an den Langseiten bis auf ein in der Sacristei befindliches Heiligenbild verschwunden.

Antiquarium s. Rathhaus.

Burg der Babenberger M. des 15. J.; 1752 theilweise umgebaut. Reste der alten Doppelkp., j. Stiege, rechteckig mit $^1/_2$rundem Schluss und von Köpfen getragenen Gewölberippen. Der quadratische untere Raum, der mit dem obern durch eine Treppe verbunden ist, hat im Schlussstein die Zahl 1378. Mehrere Säle der Burg mit spitzbogigen Gewölben u. Wappenschildern von 1438 und 55. — v. Sacken; Böheim, Burg.

Mariensäule[2] vor dem Wiener Thore g. zw. 1382 u. 84 von Meister Michael aus Neustadt erbaut, 1472 u. 1587 restaurirt, schön, in Form eines aus dem 6eck construirten Thurmes von c. 72′ Höhe, mit vielen Figg., worunter Herzog Rudolf IV von Oesterreich († 1365) und seine Gemahlin Katharina[3]. Die beiden Reliefs (Oelberg u. Geisselung) sind aus späterer Zeit. — Arneth, Säule; Böheim, Denksäule.

Rathh. z. Thl. g. 1447 (I am Archivgewölbe). Fronte modern. Im Hof sind

---

1) Gr. u. Details in Wien. Berichte 2, 228 f.

1) Centralcommiss. 1857, T. 11. — 2) Ans. b. Eye u. Falke, H. 4; „Ab. der alten Steinsäule etc.“ Fol. — 3) Beide b. Eye u. Falke, H. 16.

gleicher Erde noch einige Gewölbe und in den 2 Obergeschossen von Steinsäulen getragene Gänge. — Scheiger, Bilder 1828; Hormayr, Archiv 1826 S. 1.

Im Rathssaal:

Relief (Bildniss Friedrichs IV) über dem Eingang, vergoldet.

Glasmalereien (4 Rundscheiben: Bildniss Carls V u. 3 biblische Darstellungen) letztere von 1577 u. 80.

Im Antiquarium:

Becher[1] von theilweise vergoldetem u. emaillirtem Silber g. 1462 (I), 2½' h. mit reichem Pflanzenschmuck und h. Deckel. — Baudri, Organ 1861, 61.

Sigille, Waffen.

Vorhängschloss, meisterhafte Arbeit.

Tisch mit zierlichem Lederteppich, auf dem Ferdinand I 1522 Gericht hielt, u. dieses Kaisers einfacher Stuhl.

Diptychon, mit Wasserfarben auf Holz gemalt (Rathssitzung) mit Friedrichs IV 5 Vocalen.

Evangelienbuch von 1325 (I) mit zierlichen Initialen u. kostbarem Einband[2], wahrscheinlich aus dem Benedictinerkl. Ivry in der Normandie.

Stadtthore g. Das Neukirchner Thor mit Eckthürmchen u. einem kl. Vorwerke von 1442, das Wiener Thor 1488 mit steinernem Wachhaus von 1489.

Wohnhäuser:

Nr. 225 mit ü. Portal. — v. Sacken.

Nr. 345 in der Wiener Gasse mit Gewölben und einem prachtvollen Erker, woran gute Figg. — Scheiger.

Wiese 3 St. *N* v. Friedland.

K. g. 13. J.?, kl. — Schmidl, Böhmen.

Wieselburg 1½ M. *SW* v. Grosspechlarn, s. Petzenkirchen.

K. spg. mit neuerem Chor. 2schiffige Hk. mit 2 Pfl. in der M. des Sch. — v. Sacken.

Wiesensteig 4 M. *NW* v. Ulm, s. Drackenstein, Gireibingen, Hohenstadt, Reussenstein.

Denkm. in Würtemb.

K. (861 gest., seit 1130 weltlicher Chorherrn Stiftsk.) 1466 (I) am *S* Th.; 1618 mit Ausnahme der 2 4eckigen Thc. ξ.

Schl. 1551—55; 3 Flügel sind abgebrochen, der noch stehende hat über dem Thor die Zahl 1600.

Wifflisburg 1½ M. *NO* v. Peterlingen.

Schl. Der ältere Th. mit einer in einem zierlichen Gewölbe endigenden Treppe ist reich geschmückt u. a. mit den Reliefbrustbildern des Bau-, Maurer- und Zimmermeisters. Ein j. als Waschhaus dienender Saal hat einen ungeheueren Kamin u. eine Renaissancethür mit Sc. Das Eingangsthor stammt aus dem 16. J. — Gemälde d. Schweiz.

Wilbolzried 2 St. *NO* v. Kempten.

K.: **Holzrelief** (biblische Darstellungen) spg.?, bemalt mit Goldgrund. — Haggenmüller, Gesch. v. Kempten.

Wildbad 6 M. *W* v. Stuttgart, s. Calmbach, Herrenalb.

K. g. 14. J.?, Ru.

Brunnen vor den Badquellen:

Statue Kaiser Ferdinands 1532, überlebensgross.

Wildberg ¾ M. *S* v. Königshofen im Grabfeld.

Schl., seit 1525 Ru. — Heller, Reisehandbuch.

Wildberg 5¼ M. *W* v. Herrenberg, s. Aichhalden.

Wirtenb. Schriften 2, 14.

Pfk. Th. r. mit rundbogigen Doppelfenstern; Chor spg. 15. J.; Sch. zopfig.

Gasthaus zum Lamm, früher Vogteihaus:

Glasmalerei (Wappen) 1563.

Marktbrunnen: Statue (Herzog Eberhard im Bart mit dem wirtenbergischen Wappenschild.

Rathh. spg.?, mit getäfeltem mittelalterlichem Saal.

Glasmalereien (Wappen) 1605. 1588. 1586. 1569. 1556. 1620. 1563.

Wildeck 1½ M. *O* v. Heilbronn.

Alte Burg, noch bewohnt. — Denkm. in Würtemb.

Wildenau 1¾ M. *SSW* von Tirschenreuth.

2 Altarflügel (Verkündigung und Empfängniss Mariä, S. Christoph und Nikolaus) g. — Niedermayer, Diöc. 527.

Wildenberg (Wildenburg) 5¼ St. *SSW* v. Amorbach.

Schl.[1] gü. um 1222 (ehemalige I) beg.?; 1525 ξ. Prachtvolle Ru. Im Thorweg ein Kreuzgewölbe mit frg. gegliederten Rippen. Im 2. Geschoss u. am Giebel

---

1) Becker u. Hefner I, T. 18; illustr. Zeitg. 36, 89, F. 2. — 2) Ab. eines in Silber getriebenen Deckels mit dem auf dem Regenbogen in der Mandorla thronenden Salvator in illustr. Zeitg. a. a. O., F. 8. — Vgl. Baudri, Organ 1861, 52.

1) Geringe Abb. im Unterfrank. Archiv 1836.

Doppelfenster, deren gegliederte Spitzbögen innen u. aussen auf Säulchen ruhen und mit je 2 von 3 weiteren Säulchen getragenen runden Kleebögen u. je einem 4pass gefüllt sind. Die ganz freistehenden Säulchen, deren jedes Fensterpaar 12 besitzt, haben Kelchkapitäler, die mit den schönsten z. Thl. knospenartigen ft. Blättern reich u. mannigfaltig geschmückt sind. — Horst, Pr.; Unterfränk. Archiv 1833, S. 90.

Wildenfels 2¼ M. *N* g. *W* v. Hersbruck, s. Strahlenfels.

Burg, Ru. — Gottschalck, Burgen 3, 59, mit Titel-Ans.; Oberfränk. Archiv B. 15, H. 1.

Wildenstein 1½ M. *NW* v. Möskirch.

Schl. — Vgl. Schönhuth, Baden I, mit Ab.

Wildon 2¾ M. *S* g. *O* v. Grätz, s. Stainz.

K., stark modernisirt. — Haas, Notizen.

Grabstein der Leysser am Aeussern, interessant.

Wildungsmauer, Pfarre Regelsbrunn.

K. r. kl. 1schiffiger Quaderbau mit gerad geschl. Chor, rundbogigen Kreuzgewölben u. reichem Rundbogenfries. — Centralcommiss. 1856, 84 (v. Sacken).

Wilhelmsburg ¾ M. *S* v. Grosspechlarn, s. Lilienfeld.

Primisser u. Hormayr 311; v. Sacken, ob d. Walde 152f.

Pfk. S. Stephan spg. nach ꞩ 1457? Bs. von roher Anlage und Ausführung. Die starken fensterlosen Mauern des um ⅓ höheren M.Sch. werden von br. spitzbogigen Oeffnungen durchbrochen. Die Rippen der Kreuzgewölbe wachsen unmittelbar daraus hervor. Im Chor u. *N* S.Sch. ruhen sie auf Kragsteinen, im *S* 3seitig geschl. laufen sie an den Wänden herab. — S.

Glasmalereien in den einfachen Chorfenstern (der segnende Heiland, Maria mit dem Kinde, S. Johannes, ½Fig., in Medaillons; andere Bruchstücke) g. 14. J. — S.

2. K. Chor höchst einfach spg.; Sch. modern. — S.

S. Pöltner Thor ü. oder g. — P. u. H.

Wilhering 1 M. *WNW* v. Linz in Oesterreich, s. Ottensheim.

K. der 1146 gegr. Cisterzienserabtei, (modern): — Tsch.

Grabmal: Graf Ulrich der Junge v. Schaumberg † 1398 (nicht 1368), gepanzerte Kolossalgestalt von rothem Marmor, liegt auf einem Sarkophag, an dessen Seitenwänden verschiedene Figg. angebracht sind, von welchen die älteren, mit Büchern im Schoosse, sitzen. — Ein 2. etwas kleineres Grabmal von ähnlicher Anordnung, aber einfacherer Ausführung, für das Geschlecht von Schawnberch (I), zeigt eine Grafenfig. in einem Talar ½erhaben auf einer Tumba liegend, an deren Seitenwänden der sitzende Heiland, Maria, Johannes, Petrus, Paulus, Katharina, Michael, ein hl. Bischof u. a. Heilige dargestellt sind, gleichfalls von rothem Marmor u. aus dem 14. J. — Hormayr, Archiv 1826, 524 f. (Pillwein).

Willishausen ¾ St. *NNO* v. Gessertshausen.

K. mit geringen kunstlosen Resten der spr. u. g. Zeit. — Grimm, Beitr. 320.

Statuen (S. Martin und Sebastian) 16. J. 3 u. 2' h., noch altdeutschen Charakters.

Willmadingen 1½ M. *S* g. *W* v. Reutlingen, s. Mariaberg.

K. einfach g. — Heideloff, Ornament.

Chorstühle [1] spg., mit bemalten Rückwänden.

Wilmersreuth 1 M. *W* g. *S* von **K.**: **Schrank** [2] aus Lindenholz, mit rothen und gelben Arabesken auf schwarzem Grund, 1. V. des 16. J.

Wiltau (Wilten) ¼ St. *S* von Innsbruck.

S. Bartholomäus, *O* vom Stift, r.? Rundkp. mit vielen alten Holzgemälden. — Schaubach, Alpen.

Pfk.: **Steinstatue** (Maria) r.?, angeblich ein Steingussbild von Thiemo. — Schaubach, Alpen 2, 79.

Votivbild [3] gegenüber der Kanzel (der Tyroler Herzog Friedrich mit der leeren Tasche u. sein Freund Müllinen) 15. J. — Hormayr, Archiv 1817 Nr. 84.

Prämonstratenserabtei: **Speisekelch** [4] mit Patene von vergoldetem

---

1) Heideloff, Ornament. 16, T. 1, gg. — 2) Becker u. Hefner 2, T. 71. — 3) Hormayr, Taschenbuch 1821. — 4) Abb. in Centralcommiss., Jahrb. IV S. 24 ff. u. T. 1—6; auch Baudri, Organ 1861, S. 28; kl. Ans. in illustr. Zeitg. 36, 89, F 14. 16.

Silber prachtvoll r. E. des 12. J.?, Geschenk des Grafen Berthold v. Andechs (I). Am flachen runden Fuss u. der ½kugeligen mit 2 Henkeln versehenen Cuppa 35 gravirte und niellirte Medaillonbilder (biblische Darstellungen von Erschaffung der Welt bis zum himmlischen Reich auf gemustertem Grund) mit Vögeln und (an der Cuppa) Engeln in den Zwickeln; am Knauf in getriebener Arbeit die 4 Paradiesesströme umgeben von r. Laubornamenten. Die Patene zeigt in getriebener Arbeit den gekreuzigten Heiland, Maria, Johannes und die Evangelistenzeichen, am Rande in gravirter Arbeit Himmel und Hölle; ebenso auf der etwas jüngeren Rückseite die 3 Marien u. den Engel am leeren Grabe, am Rande Scenen nach der Auferstehung bis zur Himmelfahrt Christi. 7⅓" h., oben 5⅔" weit.

2 Speiseröhrchen mit herzförmigem Griff 9" l. (Ab. b. Baudri, F. 3.)

Wimpfen am Berge 1½ M. *NNW* v. Heilbronn, s. Gundelsheim, Heinsheim, Wimpfen im Thale.

Heid, die Gesch. der Stadt Wimpfen 1836. 8.

Capuzinerk. an der Stadtmauer spr. 1schiffig, rechteckig, mit gegliedertem Rundbogenfries und Lisenen, ganz zu Wohnhäusern verbaut. — Horst, Pr.

Neben der K. gegen *O* in der Stadtmauer mehrere 5theilige spr. Arcadenfenster mit z. Thl. sculpirten Würfelknäufen u. Schaften und mit Eckblattbasen an den gekuppelten Sl. Einige Schafte bestehen aus 4 in der M. zum Knoten verschlungenen Rundstäben. Daneben eine Rundbogenthür. — Horst, Pr.; Eye, Reisestudien.

Dominicanerk. 1273 beg.; A. des 18. J. renovirt: Chor g.; Sch. modern.—H.

Kreuz von z. Thl. vergoldetem Silber mit 4 Edelsteinen. — H.

Orgel 1486. — H.

Altargemälde (Pietas) 1416 vom Bischof von Padua gest. — H.

Kreuzgang g. mit Holzdecke u. mannigfaltigem Fenstermasswerk. — H.

S. Nikolaus, Kp., j. Waarenlager, Sch. r., Chor g.; sehr baufällig. — H.

Schl.Kp. ü., verbaut. — Schnaase, Gesch.; vgl. übrigens Capuzinerk.

Schl.[1], Kaiserhaus, neben dem Dominicanerkl. prachtvoll spr. oder rü. 1227 (I), Reste. — H.; Mertens, T.; Schnaase.

***Stadtk.** Chor einfach frg.; Sch. spätestg. 1492 beg. (I im *W*) (nicht 1494). Hk. mit 1schiffigem ⅜ geschl. Chor u. schmucklosen 4eckigen Then. zu dessen Seiten. Im Chor 3, im Sch. 6 Joche, wovon das 1. (im *O*) kürzer als die übrigen. Die runden kapitällosen Schafte sind mit je 2 gr. Kragsteinen für die Scheidebögen versehen. Die runden Wanddienste entbehren der Kapitäler. Netzgewölbe, im M.Sch. mit gewundenen Reihungen. Im *W* eine gleichzeitige Orgelempore mit scheinbar freischwebenden steinernen Treppen. Ursprüngliche Polychromie. Im Chor runde Dienste mit Laubknäufen und Kreuzgewölbe. (Nebenchöre sind nicht vorhanden). Ueber den Then. schlanke oben 8eckige Helme. Am Sch. Strebepfl. mit concaven Wasserschlägen; im *N*, *S* u. *W* Portale mit zierlich überwölbten offenen Vorhallen zw. den Streben; unter der Empore Kreisfenster mit Masswerk. — Kugler, kl. Schriften; Jäger, Neckargegend.

Sedilien von Stein in der Chorwand frg.

Tabk. spg. 1451 nebst dem daneben befindlichen Chorfenster von Meister Hans (v. Mingolsheim?) gefertigter 4eckiger Th. — J.

Taufstein spätestg. 8eckiger Pocal.

Kanzel spg., 6eckig, mit 4 sehr beschädigten Gemälden (die Evangelisten).

Steinsc. vor der K. (Christus am Kreuz zw. den Schächern, zu den Füssen Maria u. Reste von Johannes) lebensgr. spg. Statuen von guter Arbeit, eine jüngere Sl. 1551 (I). — K.; Lotz.

Kelch g., am runden Fuss 5 urspr. emaillirte Medaillonbilder aus dem Leben Christi; am Knopf 6 Heiligenköpfe.

2 Kelche mit 6passfüssen um 1520?, mit gravirten Heiligenfigg. und Ornamenten, die am einen spätestg., am andern Rnss. zeigen. — Lotz.

Chorstühle Rnss. um 1530? mit Relieffigg. (die 12 Apostel und die 4 Evangelisten). — Jäger 84.

Schnitzaltar (S. Georg, Katharina u. Elisabeth?; auf den Flügeln in Relief Martyrien der hl. Katharina u. des hl. Georg) mit z. Thl. beschädigten Gemälden am Aeussern der Flügel (Heilige) um 1515?, von h. Schönheit u. Vollendung. — J. 91.

1) Thl. der Sl.-Galerie in Centralcommiss. 1861, 61; F. 24.

Schnitzaltar (Pietas; S.Georg, Christophorus, Theobald, Johannes d. Täufer) mit Gemälden aussen an den Flügeln (Johannes d. Täufer, S.Urban) 1519 (I), manierirt, mit 1/2zopfigen Ornamenten. — Jäger 84.

Gemälde (Taufe Christi) aus Hans Memlings Schule?

Hostienkästchen von Holz in der Sacristei 9 1/2" br., 10" l., 1488 (I) mit Gemälden (auf dem Boden das Veronicatuch; auf dem Deckel innen die Verspottung Christi, aussen Christus am Kreuz, Maria und Johannes) der Nürnberger Schule? geschmückt. — Jäger 92. 95f.

Glasmalereien im Chor: Maria mit dem Kinde; Heimsuchung; Flucht nach Aegypten, Hochzeit zu Cana, Verklärung Christi 1527 (I); Anbetung der Könige 1522 (I). Im Sch.: Maria, Magdalena, Barbara, Katharina; Kreuzigung; mehrere Bischöfe; Maria mit dem Kinde; „Maria mit Jesu auf der Reise nach Jerusalem" 1552 (I). — Jäger 96; Heid.

Rathh.: Reste von Glasmalereien. — Jäger.

Schl. s. Schl.Kp.

Steinhaus 14. oder 15. J.?, j. Nothspeicher u. Stadtarchiv. — H.

The.: Rother Th. angeblich ein Römerwerk. — Blauer Th. 1674 renovirt; in neuester Zeit nach ǂ erneuert; Quaderbau, Hochwache. — H.

Wohnhäuser: ein Eckhaus 1525 (I).

***Wimpfen** im Thale 1/4 St. *O* von Wimpfen a. B., s. Presteneck.

Kugler, kl. Schriften; Heid, Gesch.

S. Cornelienk. vor der Stadt einfach spg. 1476 (I am *N* Portal), nur das flachgedeckte Sch. ist erhalten, dient aber als Magazin.

Sc. im Tympanon: am *W* Portal Christus am Kreuz, Maria u. Johannes; am *N* Portal eine herrliche Verkündigung spg., letztere 1476 (I).

S. Peter, Augustinerstiftsk. (A. des 6. J.?) *W* Bau spr. von schwarzem Schiefer; das Uebrige voll. frg. zwischen 1262 u. 78 von einem neuerdings aus Paris gekommenen Architekten (Berthold?) „*opere francigeno*" erbaut aus Sandstein. Kreuzförmige Bs. mit 3 durch 4eckige The. von einander getrennten 3/8geschl. Chören u. 2 über dem sehr einfachen *W* Bau 8eckig aufsteigenden behelmten r. Then. Im Sch. 4, im Chor 2 Joche. Die runden Schafte mit 4 alten und 4 jungen Diensten, deren oberwärts sehr br. ausladende zierliche Laubkapitäler durchweg geradstehend 4eckige Deckplatten haben. Von den Diensten steigen je 3 an der Wand des M.Sch. auf, unter dessen Fenstern ein Gesims, aber kein Triforium angebracht ist. Alle Fenster schmal, 2theilig, mit Säulchen an Pfosten u. Gewänden. Am *S* Kreuz 1 gr. 6theiliges Fenster. In den *O* Thlen. aus vielen mit rechtwinkligen Ecken wechselnden Diensten gebildete Wandpfl. Rippen der Kreuzgewölbe theils mit einfachen Birnstäben theils hohlprofilirt, Scheidebögen aus rechtwinkligen Absätzen eigenthümlich (mit theilweise fortgesetztem Schaft- u. Dienstprofil) gegliedert. Die einfachen Strebebögen von starken Fialen mit Kreuzdächern ausgehend, am M.Sch. durch einfache Wandsäulchen unterstützt. Die *N* S. einfacher Bruchsteinbau. Von den *O* Then. nur der *S* zierlich ausgeführt mit 2theiligen gekuppelten frg. Fenstern u. Säulchen in deren Gewänden, leider unvoll. Am *S* Kreuz in einem Giebelvorbau ein reich mit biblischen Sc. geschmücktes Portal, darüber das erwähnte gr. Fenster mit 2 alten, 3 jungen Pfosten und einem Wimberg, zu beiden S.S. Blendenreihen, in der oberen 2mal 3 Statuen, von denen aber eine u. 2 noch vorhanden sind. — 1858 restaurirt. — Kugler, Baukunst 3, 295; Mertens, Deutschland S. 135; Lotz.

Grabstein [1] r., ohne Inschrift.

Levitensitze [2] frg. mit originellen Thierfigg. [3]

Chorstühle frg.; 1498 restaurirt.

Uhrgehäuse von Holz spätestg., gr.

2 Gemälde eines S.-Altars (1 Bischof und 1 Pabst; 2 heilige Frauen) deutsche Schule 15. oder 16. J. — Heid.

Glasmalereien g. E. des 13. J., Reste; die übrigen j. im Museum zu Darmstadt, im Rittersaal zu Erbach, im Dom zu Worms.

Kreuzgang fast frg. mit Holzdecke; in den 2theiligen Fenstern Gewänd- u. Pfostensäulchen mit mannigfaltigen Laubkapitälern. Die *W* Halle etwas jünger.

Wimsheim 1 1/2 St. *NNW* v. Heimsheim.

---

1) Heideloff, Ornament. 22, T. 3, *b*. — 2) „Kunstdenkm." 1, Nr. 9. — 3) Kugler, kl. Schriften.

Chor der K. spg. 1514 (I), halb 8eckig geschl., mit Netzgewölben. — Beschreib. des O.A. Leonberg.

Taufstein g.

Chorstühle spg.

Schnitzaltar in der Sacristei (Maria, Johannes, Andreas) 1521 von den Malern Hans Kepner u. Hans Könlen, j. ohne Flügel.

Windberg 2 M. *ONO* v. Straubing.

Grueber u. Müller 339—341; Jacob, Kunst; Niederbayer. Verhandl. 5, 193—262 (Kornmüller); Niedermayer, Diöc. 205—207. 495. 544.

K. des 1125 gest. Prämonstratenserkl. r. 1142—67; Gewölbe zw. 1436 u. 60, 1755? verstümmelt u. sammt dem übrigen Innern u. den Fenstern barbarisirt; Th. g. 1316 (I). Quaderbau. Kreuzförmige Bs., deren 3 Sch. sich jenseits des Quersch. fortsetzen u. mit Ausnahme des *N* in halbrunden Apsiden endigen, ohne Krypta, mit 1. Th. über dem *N* S.Sch. an der *W* S. des Quersch. Die rundbogigen Arcaden des Sch. ruhen auf je 6 4eckigen Pfl. mit aus Platte u. Kehle gebildetem Sockel u. verzopftem Gesims. Die Apsiden schmücken auf gegliederten Kragsteinen ruhende Bogenfriese. Das schöne *W* Portal [1] hat in den Gewänden je 3 Sl. (mit z. Theil gewundenen Schaften, ikonischen Kapitälern u. Eckblättern an den attischen Basen) zwischen rechtwinkligen, theilweise gegliederten Rücksprüngen, zierlich geschmückte Kämpfer, im Bogen Wulste u. mit Kugeln, Sternblumen u. Köpfen gezierte Hohlkehlen, im Tympanon Maria und die knieenden Stifter. Das weit einfachere *N* Portal [2] nur je 1 Sl. und im Tympanon Simson mit dem Löwen kämpfend. Der einfache Th. hat unten gekuppelte Rundbogenfenster, oben über dem Achtort ein Zwiebeldach. 170' bair. lang, 55' br., im Quersch. 77' br., Mauern des M.Sch. 44' h.

Taufstein von Kalkstein r. 12. J. rund 4' h., am Sockel 4 löwenartige Köpfe, darüber 12 von Halbsl. getragene Rundbögen, unter welchen die 12 Apostel, Figuren von ältestem Ausdruck mit ziemlich langen anziehenden Köpfen, steifen Händen mit langen Fingern, derbem aber würdigem Faltenwurf theils stehen, theils sitzen. Die halb 10eckigen Sl. haben attische Basen bald mit bald ohne Eckblätter, manche auch statt ihrer umgekehrte Würfelkapitäler u. theils würfelförmige theils Laubkapitäler. — Niedermayer S. 206.

Grabstein: Irmengard, Gemahlin Heinrichs v. Allenkoven, † 1283.

Gemälde (Maria mit dem Kinde. Goldgrund) 15. J.?

In der nahen Frauenkp.:

Weihwasserstein r. 4eckige Schale auf 8eckigem Sockel mit Eckblättern.

Im Hofe:

Brunnen [1] 1513 (I), sehr einfach, auf den beiden Pfeilern 2 Figuren (Christus u. die Samariterin).

In der Prälatenwohnung:

Treppengeländer an der Dachbodenstiege mit spg. Schnitzwerk 15. J.

Gemälde (die Stifter des Kl. mit dem Modell der K.) 1589 (I).

Kp. spg.

Windeck b. Colmar, s. Wineck.

Windeck s. Weinheim.

Windischgratz 4½ M. *NNW* v. Cilli.

Haas, Notizen.

Pfk. g. ziemlich gr. 1schiffiger Bau mit Diensten an den weit nach innen vorspringenden Streben.

Spitalk. spg. mit Portal von 1494 (I). 1schiffig mit Knäufen an den Diensten u. sternförmigen Netzgewölben.

Chorstühle spg., handwerklich, mit Zinnenkrönung.

Windischmatrey 3½ M. *NW* v. Linz.

Wallfahrtsk. [1] S. Nikolaus über dem Weiler *SW* vom Ort rü. 13. J.; spg. 1516 †. 1schiffig. Der älteren Periode gehören die Mauern des Sch., der im *O* Th. befindliche 2stöckige Chor mit rippenlosen rundbogigen Kreuzgewölben u. das *W* Portal, der g. Zeit das auf inneren Strebepfl. u. gegliederten Diensten mit Gesimsen ruhende 4jochige Netzgewölbe des Sch. und die niedrige *W* Empore an. In der gr. *W* Vorhalle ruht der Unterzug des Dachgebälkes auf einem plumpen oben 8eckigen eigenthümlich decorirten r. Holzpfl. [3] — Tinkhauser.

Wandgemälde: im Chor Reste (einzelne Hl.) vom E. des 13. J.?;

---

1) Ans. in Niederbayer. Verhandl. 5, 249. — 2) Ans. a. a. O.

1) Ans. b. Eye u. Falke H. 8. — 2) Gr. u. L. in Centralcommiss. 1857, 178; Ab. b. Pezolt, Salzbg. II, 2. — 3) Ans. in Centralcommiss. 1857, 179.

über dem *W* Portal S. Maria u. Nikolaus in roher eintönig colorirter Umrisszeichnung.

Windsheim [1] 3 M. *NO* v. Rothenburg a. d. T., s. Hoheneck, Jobstgereuth, Ipsheim, Marktbergel.

Heller, Reisehandb.

Marienk. 1401.

Pfk. S. Martin „gehört unter die ältesten Gebäude."

Spitalk. 1318.

Zeughaus, interessanter Holzbau (aus dem Mittelalter?). — v. Eye, Reisestudien.

Wineck (Windeck) 1 M. *NW* g. *W* v. Colmar, 1/2 St. *S* v. Ammersweyer.

Schl. [2] 13. J.?, Ru. mit einem 4eckigen Th.

Winnenden 1 M. *NO* v. Waiblingen.

Denkm. in Würtemb.

Deutschordensk. in Winnenthal, j. Schl.K., g. 15.J., mit Spuren älterer Baureste an der ganz einfachen Vorderseite. Der Th. erreicht nicht die Höhe der K. Angeblich „gnostische (!?) Sc. auf dem *N* Strebepfl. des Chors. 1858 restaurirt.

Schnitzaltar von Lindenholz (S. Jacob zw. 2 knieenden Figg., zu den Seiten 2 Heilige; darunter der segnende Heiland; an der Staffel die 4 Kirchenväter; auf den Flügeln Reliefdarstellungen einer Pilgerreise; in der Krönung Maria; darüber Christus als Salvator u. 2 Engel; zu den Seiten des Kastens Heilige unter Baldachinen) 1520 von neuem aufgerichtet (I); 1858 restaurirt. Unbemalt. — Deutsch. Corresp.Blatt 9, 118 (Hassler).

Th. auf der *SW* Stadtmauer.

Winterbach 3/4 St. *W* v. Schorndorf.

K. g. 1309 gegr. (I), von schönen Verhältnissen. Th. mit Zopfdach. Sacristei g.

Winterthur 2 3/4 M. *NO* v. Zürich, s. Kyburg, Oberwinterthur, Töss.

Lorenzk. (Kp. 1180 schon vorhanden; Pfk. 1264 ξ; K.Th. 1361 ξ) Th. 1362; ein 2. Th. 1486 von den Meistern Hans Hettlinger u. Conrad Gisler erbaut; Sch. 1501—18, † 1515. — Geschichtsfreund 14, 193—218.

Mehrere Brunnen g.-Rnss.? — *Hammann, voyage* 9.

---

1) Ans. b. Eberlein, Rangaualbum 17.
2) Ans. b. *Caumont, abécédaire* 2, 387; *Schweighaeuser et Golbery* 1, T. 9; *Rothmüller vues* 24.

Winzendorf 1/2 St. *W* v. Weikersdorf.

K. spg. 1schiffig mit 4eckigem Chor u. Th., Kreuzgewölben, ohne Dienste u. Fenstermasswerke. — Centralcommiss. 1856, 107; Hormayr, Archiv 1826 S. 4f.

Grabsteine: Christoph Teufl auf Guntersdorf † 1570, rothmarmornes einst vergoldetes Ritterbild in Relief. — Wolf Mathias zu Guntersdorf † 1587, fleissig u. frei gearbeitete Jünglingsgestalt im Brustkürass. — Susanna v. Weissbriach, des vorvorigen Frau † 1590, reich, mit trefflichem Brustbild.

Altarbild (Tod Mariä auf Goldgrund) um 1500?, brav.

Altarflügel, j. Kanzelthür (6 Apostel, auf der Rückseite die 6 übrigen u. 3 hl. Frauen, auf Goldgrund) 15. J.?; mittelmässig

Karner spg. 3seitig geschlossen. — v. Sacken.

Steinrelief (Abschied Mariä).

Winzer 1/2 M. *NW* v. Regensburg.

K.: — Niedermayer, Diöc. S. 544. 565.

Wand-Tabkl. spg.

Oelberg spg. 2. H. des 15. J.?

Crucifix auf dem Kirchof r., kl.

Winzingen 1/4 M. *O* v. Neustadt a. Hardt.

Burg mit Kp. vorgothisch, Ru. — Aufsess, Anzeiger.

Wippingen 1 3/4 St. *ONO* v. Blaubeuren.

K. urspr. spg.—Hassler, Denkm. I, 87.

Kanzel mit hübscher Schnitzerei.

Schnitzaltar (Maria zw. Jacobus major u. Matthias) mit Gemälden (Anbetung der Könige, Flucht nach Aegypten; aussen S. Christoph u. Sebastian; auf der Staffel der Stammbaum Christi) Ulmer Schule 1505 (I). Sehr gut.

Wirflach s. Würflach.

Wišker 3/4 M. *S* v. Turnau.

K. „uralt", angeblich mit r. Resten.— Centralcommiss. 1856.

Wisloch 1 1/2 M. *S* v. Heidelberg.

Chor g. 1498 im Bau begriffen, unbedeutend. — Mone.

Wismath 3 M. *S* v. Wiener Neustadt, s. Landsee.

Scheiger, Ausflüge 129f.

K. 1498 (I); Chor u. Th. neu.

Wallfahrtskp. S. Anna: Chor spg. 1509 (1 am schönen Netzgewölbe).

Wissneck 1 1/2 M. *O* v. Freiburg i. B.

Burg, 1525 zerstört.

Wititz 3/4 M. *SO* v. Böhmischbrod.
K. r.?, die gemalte Holzdecke 1855 zerstört. — Centralcommiss. 1856.

Wittelsbach 1/2 M. *O* v. Aichach (23/4 M. *ONO* v. Augsburg).
K. 1829 hergestellt?—Schorns Kunstbl. 1829, 148.
Schnitzaltar aus der ehemaligen Schl.Kp. (hl. Familie; auf den 2 Flügeln 4 Reliefs), kurz nach Zerstörung der Burg in die Kp. gest. von den bayerischen Herzogen. Andere alte Altäre u. Gemälde aus verschiedenen Orten Bayerns.

Wittingau 6 M. *S* v. Tabor.
Centralcommiss. 1858, 172 (Wocel).
Dechanteik. S. Aegidius g. 14. J. symmetrisch 2schiffige Hk. mit viel schmälerem 1schiffigem 3/8geschl. Chor, im Inneren 58 Schritt l., wovon 22 auf den Chor kommen. Das 25 Schr. br. Sch. hat 5 Joche, schlanke runde Schafte mit zierlichen „Akanthusblättern" und polygonem Abacus an den Kelchkapitälern, auf welchen die Rippen der Kreuzgewölbe ruhen. An die Halle unter dem Musikchor schliesst sich *S* eine Kp. mit zierlichem Netzgewölbe an.
Kreuzgang des ehemaligen Augustinerkl. neben der Dechanteik. g., zu den interessantesten Bauwerken Böhmens gehörig, mit reichem wohlerhaltenem Masswerk in den prächtigen Arcaden, „schön."
Magdalenenkp. c. 1/2 St. *SO* von der Stadt einfach g. 14. J.; 1844 renovirt; ziemlich roh.
Gemälde: Triptychon (Maria mit dem Kinde auf gemustertem Goldgrund 14. J.?; der br. Rand mit den Evangelistenzeichen an den Ecken u. die Flügel mit dem englischen Gruss scheinen jünger).
2 Altarflügel (3 Heilige u. 3 heilige Jungfrauen; auf den Rückseiten die Auferstehung von einer viel geringeren Hand u. Christus am Oelberg) 15. J., Temperagemälde mit ausdrucksvollen Köpfen.
Kreuzigung mit zahlreichen Figg. 2. H. des 15. J.
Schl. 1554 voll. mit der 1481—1554 erbauten Wenzelskp. — Schmidl, Böhmen; Wocel, Grundzüge.

Wittlingen 5/4 St. *SO* v. Urach.
Burg Hohenwittlingen, Ru. — Denkm. in Würtemb.

Wivelsdorf 3/4 M. *SSW* v. Schwandorf.
4 Statuen trefflich g. — Niedermayer, Diöc.

Wlaschim 7 M. *SO* v. Prag, siehe Chotysan, Kondratz, Launiowitz, Miechniejow, Naczerac, Otryby, Psar, Radoschowitz, Sobieschin, Sautitz, Sternberg, Stiepanow, Trzebeschitz.
Centralcommiss. 1857, 132 nach *Památky* I.
Dechanteik. einfach g. 1522. Am Giebel einfache „Strebenpyramiden."
Grabsteine der Herren Trczka u. Vostrovec 16. J.
Taufkessel von Zinn 1523.
Schl. mit rundem oben 8eckigem Haupth., sehr verbaut.

Wlnoves = Weisskirchen.

Wodnian 21/2 M. *S* v. Pisek, s. Helfenburg, Nettolitz.
Wohnhäuser mit Laubengängen.

Wölchingen dicht b. Boxberg.
K. des 1191 gegr. Johanniterordensspitals rü. Kreuzförmige spitzbogig gewölbte Pfl.Bs. mit 3 *O* Apsiden, ohne Th. Mächtige Sl. mit kunstreich gearbeiteten Kapitälern verschiedener Form lehnen an den Pfl., welche die Schiffe trennen. Der Chor höher als alle übrigen Räume mit einem kunstreichen Radfenster. Unter ihm eine kreuzgewölbte kryptenähnliche Gruft, zu der eine Wendeltreppe hinabführt. Fenster und *W* Portal rundbogig, letzteres mit schönen Sl. im tiefen Gewände. Das weit kunstreichere *S* Portal spitzbogig (jünger?). Der unter dem Dache des M.Sch. angebrachte Rundbogenfries unter den *W* Giebeln mit Blumen, Fratzen, Affen und anderen Thieren ausgesetzt. Von den 4 *W* Lisenen springen die 2 mittleren strebenartig vor. Ueber dem *W* Portal 2 von kapitällosen? Säulchen eingefasste Fenster. Ueber dem Chor u. dessen S.Kpp. ein moderner Aufsatz. Die *N* Apsis durch einen schlechten Anbau verdrängt. — Wirtenb. Franken. Zeitschr. 4, 1, 31 mit Titelans. der K.; Schönhuth, Baden I, mit Ab.
Grabsteine: 2 romanische, der eine[1] nur mit Ornamenten, der andere mit einer verstümmelten Fig. — Ritter Eckhard v. Rosenberg † 1387; Arnold v. R. † 1447; Eberhard v. R. u. seine Frau 2. H. d. 15. J.

Wolfegg 11/2 M. *SSO* v. Waldsee.
K. (18. J.): **Grabsteine** des Waldburgischen Geschlechtes.

1) Heideloff, Ornament. 22, T. 3.

Schl. des Fürsten v. Waldburg-Wolfegg: Gemälde u. Alterthümer aller Art aus dem Mittelalter. — Vgl. Deutsch. Corresp.blatt 4, 96; Ulm. Verhandl. 1850, 59; 1855, 21f.; Förster, Denkm. 3, S. 11—14 der Malerei.

Wolfsberg 1 M. *N* v. S. Andrä.

Stadt-Pfk. g. 1478 (I). Umbau einer r. Pfl.Bs. Reiches r. Portal. — Centralcommiss. 1856, 124; 1857, 138.

Monstranz von Silber g.

Kelch g.

Schl. modern g. mit 3 alten Then.

Wolfsthurn über Mareit (1½ St. *W* v. Sterzing).

Schl. (um 1740): Elfenbeinsc. (Crucifix u. 2 Reliefs mit Passionsscenen) von Alexander Colin. —Tinkhauser, Bericht 327.

Wolfwyl 2½ St. *SW* v. Olten.

K. 1452 erwähnt, mit Glasmalerei. — Gemälde d. Schweiz 10, 23.

Wolkenstein 2 M. *WNW* v. Rottenmann.

Veste, schon 1250 bekannt, malerische Ru. auf langgestrecktem Felsen, an dem sich eine gezinnte Mauer mit ½runden Th.-Ausbauten von unten heraufzieht, besteht aus den Resten des Vor- und des von runden Then. flankirten Hochschlosses. A. des 15. J.? Meist formlose Mauerreste. — Tsch.; Haas, Notizen 1860.

Wollishausen ½ St. *SW* v. Gessertshausen.

K. (zopfig): Holzsc. sitzende Maria mit dem Kinde 13. J.? v. roher Arbeit, byzantinisirend, j. durch Kleidung u. Fassung sehr entstellt, 33″ h. — S. Stephan 15. J., mittelmässig, 2½′ h. — Grimm, Beitr. 286f.

Am Messnerhaus: Sc. (Salvator mundi) 15. J. — Dies.

Wolmatshofen ¾ St. *WSW* von Fischach.

Kp. roh u. unbedeutend spätestg. — Grimm, Beitr. 260f.

Holzsc.: Maria mit dem Kinde mittelmässig spg. 2. H. des 16. J.?, 3′ h. — Relief in einer Rundbogenblende über dem Altar (Beweinung Christi) E. des 16. J.?, schön, durch neuere Bemalung verdorben.

Wolpertschwende 3 St. *N* von Ravensburg, s. Hatzenthurm.

S. Gangolfskp. r. 6eckig mit *O* Anbau, Sattelthurm und einem Bade. — Otte, Grundzüge; germ. Mus. Anzeiger 1856 S. 161.

Pfk., schon 1236 erwähnt.

Schl., grossartig, j. Wirthshaus. Die v. Wolpartswende stifteten schon 1100 die Abtei Ochsenhausen. — G. Mus.Anz. a. a. O.

***Worms** [1], s. Alzei, Bechtheim, Deidesheim, Frankenthal, Herrnsheim, Hochheim, Kirchheim-Bolanden, Leiselheim, Osthofen, Rodenbach, Westhofen.

Hohenreuther, Darstellung; Lange, Gesch. u. Beschreib. d. Stadt W.; Mone im Anzeiger 3, 55ff.; Ph. A. Pauli, Gesch. d. Stadt W. 1825. gr. 12.; v. Quast, Dome; *Joh. Fried. Schannat, historia Wormatiensis.* 2 Bde. 1734 Fol.; Waagen, Deutschland 2, 392; Fr. Zorn, Wormser Chronik.

S. Amandus g., nur die unbedeutende *S* Wand am Kirchhof nahe der Liebfrauenk. steht noch aufrecht. Gegen *O* war eine unterirdische Kp., deren Gewölbe auf einer M.Sl. geruht haben sollen. — Lotz.

S. Andreas (1020) spr. 1190? (Mertens T.) mit späteren Zusätzen u. Verunstaltungen, j. Mehlwage u. Magazin. Kreuzförmige Pfl.Bs. mit 4eckigen Then. zu den Seiten des quadraten Chores. *Im* Sch. 4 Arcaden; in der Höhe der Bögen einfache Kragsteine als Träger von Säulchen mit Schaftringen u. schönen frg. Kapitälern, welche die einfach g. hölzernen Kreuzgewölbe des M.Sch. unterstützen. Die zopfig verunstalteten S.Sch. j. ohne Bedeckung, das eine mit schönem spr. Portal. Quersch. u. Chor mit Kreuzgewölben (die in den niedrigen Kreuzarmen zerstört sind), auf Eck-Sl. ruhenden Kreuzrippen mit vorgelegtem gleichbr. Wulst. Im Chor Bogenfriese zw. den Sl.Knäufen; attische Basen, deren Glieder sammt dem aus Wulst u. Platten gebildeten Sockelprofil an den Wänden herumgeführt sind; an der *S* S. eine Thür mit entarteter Kapitälbildung (umgekehrte attische Basis unter einem der Deckplatte entbehrenden Würfelknauf) unter dem den Bogen umgebenden Wulst u. mit aus Wulsten u. Plättchen gebildeter Einfassung; alles rundbogig; im *O* eine gr. nur im Innern vorhandene ganz flache Nische, die später ein gr. g. Fenster erhalten hat. Die The. am Erdgeschoss mit Bo-

---

1) Anss. b. Bosse u. Gladbach; eine b. Lange u. Rauch.

genfriesen, oben einfach, mit Zopfdächern. — Lotz.

Dom[1] S. Peter u. Paul (vor 527; um 872 ⚡; um 996 neu beg., 1016 †; Mauritiuskp. 1033) r. 1110 †; hiervon der unterste Thl. der *W* The.?; das Uebrige spr. 2. H. des 12. J., † 1181; *W* Chor, *W* Kuppel, oberste Thle. der 4 The., Gewölbe des M.Sch. rü. A. des 13. J. (1234 wurden 4 Beneficien für den Altar des *W* Chores gest.); *S* Portal und Taufkp. edel g. 14. J.; Sacristei u. Kpp. spg. 15. J.; Erneuerung des *N W* Th. spg. 1472; 1860ff. restaurirt. — Kreuzförmige gewölbte Pfl.Bs. mit 2 Chören, ohne Krypta, im Aeussern durch die beiden 8eckigen Kuppeln u. die 4 schlanken runden The., wovon die *O* zu den S.S. der aussen geradgeschl. runden Apsis, die *W* zu den S.S. der *W* Kuppel aufsteigen, von besonders grossartig malerischem Reiz.* L. 356' rhein. l., 88' br., Kuppeln 140' h. Im Sch. 5 Doppeljoche. M : S : 2 J = 40½ : 20¾ : 36½. Haupt- u. Zwischenpfl. rechteckig, etwa gleich br., erstere mit rechtwinkligen Vorlagen für Schild- u. Kreuzbögen des M.Sch. u. mit ¾Sl. für dessen Gurtbögen *, alle mit ¾ Sl. für die Gurtbögen der S.Sch. besetzt. Die ungegliederten Arcadenbögen schmäler als die Pfl., so dass diese im Lichtgaden als Pilaster aufsteigen, um die Fenster umgebende Blendbögen zu tragen. Andere Blenden verschiedener Form beleben das Triforium, zierliche 4pässe den obersten Thl. der Gewölbeschilde des M.Sch. zw. dessen Fenstern. Die attischen Basen sind an den Sl. mit derben Eckwarzen versehen, die polsterartigen Sl.Knäufe niedrig u. fast ohne Schmuck, die Gesimse reich aber willkürlich aus vielen rundlichen Gliedern u. Plättchen gebildet. Gurtbögen ohne Gliederung. Kreuzgewölbe in den Abseiten rundbogig, ohne, im M.Sch. spitzbogig, mit Kreuzrippen. Die Gewölbe der *O* Thle. wie die der Abseiten, die der *W* wie die des M.-Sch., letztere jedoch mit einfacheren (wulstigen) Rippen. In der *O* Apsis ein ½Kuppelgewölbe, in der *W* 5/8 Apsis ein Klostergewölbe, dessen Rippen auf Ecksäulchen ruhen, in beiden Kuppel-Then. h. 8eckige Klostergewölbe. Reicher u. edler erscheint das Aeussere, mit Lisenen und Rundbogenfriesen an allen Thlen. mit Ausnahme des *W* Chors, an Apsiden u. Kuppeln mit Zwerggalerien geschmückt, von welchen die der *W* Kuppel auch um die mit ihr verbundenen The. (hier mit Kleebögen) herumläuft. Ausserdem sind am M.Sch. u. *W* Chor reiche Gesimse, an den 6stöckigen Then. deutsche Bänder angebracht. Die aus rechtwinkligen Absätzen gebildeten Gliederungen der Lisenen setzen sich den 3 Sch. halb in den Blendbögen, welche die Fenster umgeben, u. halb in den Rundbogenfriesen fort. Die Fenster der S.Sch. sind mit Platten, Säulchen u. Schrägen, die des M.Sch. meist reicher, mit ¼ Kehlen, Plättchen u. mehreren Rundstäben gegliedert. Am *S* Kreuzarm u. *N* S.Sch. einfache r. Portale mit Säulchen in den rechteckig abgesetzten Gewänden. Der *W* Chor hat unten jederseits 2 mit kapitällosen Säulchen u. mit Zickzackstäben umsäumte Rundbogenblenden, darüber an der *N* u. an der *S* S. 1 h. gegliedertes Rundbogenfenster, an der *O* S. 1 gr. reiches Radfenster, u. darüber sowie an den schrägen Seiten kleinere mit einem 4- oder 6pass gefüllte Kreisfenster, an den Ecken Wandsäulchen, die bis zur Zwerggalerie aufsteigen. Die Säulchen derselben haben attische Basen (mit gr. Kehle ohne unteren Wulst) von welchen phantastische Thier- u. Menschenfigg. herabschauen, stark verjüngte Schafte, mannigfaltig verzierte Kelchwürfelknäufe, h. reichgeschmückte Kämpfer u. tragen Rundbögen mit eingelassenen Eckrundstäben. Das steinerne Pyramidendach ist gleich dem der *W* Kuppel u. den steinernen Kegeldächern der 4 The. mit Giebelfenstern versehen u. mit eigenthümlich durchbrochenen Steinknäufen bekrönt. Von den obersten Thurmgeschossen hat das *S W* 4 durch Säulchen dreifach getheilte Rundbogenfenster, das

---

1) Abb. b. Kallenbach, Atlas 13. 14; hiernach z. Thl. b. Förster, Denkm. 2, zu 29—32; andere Moller, Denkm. 1, T. 5. 18 (Gr. u. *W* S.), auch Guhl und Caspar T. 45, 5. 6; Kallenbach u. Schmitt 14, 20. 21; 15, 9. 14; 21, 1—3. 9; Stieglitz, Baukunst T. 11. 13. 20. 21; *Hope, essay* T. 16. 40. 41 (*W* S., *O* Chor, Details); Springer, Bauk. T. 13, 3; 17, 5; Auss. b. Bosse u. Gladbach; Lange u. Rauch; Kugler, Baukunst 2, 456; *Chapuy, Allemagne* 36; *Ramée, moyen-âge* 237 (schlecht); Stroobant, Oberrhein; Doppeljoch und Details bei Quast T. 4. — *) An einigen Pfl. ist das Verhältniss umgekehrt, indem hier ein Pilaster für die Gurtbögen zw. 2 Sl. für die Kreuzbögen angeordnet ist.

N W 6 einfache Eselsrückenfenster zw. übereckstehenden von den Lisenen getragenen ½Fialen, das *SO* u. *NO* 6 ü. Spitzbogenfenster. Am *W* Thl. der äusseren Mauer des *S* S.Sch. zeigen sich spr. Reste der Mauritiuskp.: 3 Reihen Sl. Arcaden über einander mit Eckblattbasen, sehr kurzen Stämmen und mannigfaltigen fein u. originell verzierten Knäufen, darüber eine 4. kleinere Arcatur. Weiter *O* folgt die jetzige g. Tauf-Kp., deren Kreuzgewölbe auf einer schlanken runden M.Sl. mit Laubkapitäl ruhen, u. deren Streben mit Fialen bekrönt sind; sodann das prachtvoll g. Hauptportal[1] mit reichem Laub- und Figg.-Schmuck unter einem 4theiligen Fenster mit Wimberg. — H.; dessen Zeit; Kugler, Studien; Lübke, Fahrt; Q. 41—44.

Sc. im Tympanon einer kl. j. vermauerten Pforte am *S* S.Sch., *W* von der Taufkp. (in der M. ein Bischof, der 3 ihn anflehende Gestalten zu seiner Rechten beschützt, nach welchen eine rohe Fig. ein Messer zückt; zur Linken in hochgehenden Wellen ein Sch. mit angstvoll betenden Personen, über welchen ein Teufel schwebt). — H. 17f.

Sc. in einer Kp. am *S* S.Sch. (Daniel in der Löwengrube) roh r. — H. 34.

Flachrelief am Fusse eines Wand-Pfl. an der *N* S. des *O* Chors (die hl. Juliana, die den Teufel in Drachengestalt an einem Stricke hält, während ein Engel demselben ein Messer in den Rücken stösst) roh r. 12. J., gefertigt von Otto (I), gest.? vom Münzmeister Adelbraht (I). — H. 34f.; Mone.

Sc. am *S* Portal (in den Gewänden unter Baldachinen die Statuen der 4 gr. Propheten u. der 4 Evangelisten; am Bogen in der inneren Kehle Gott Vater mit der Erdkugel als Schöpfer, die Erschaffung des Weibes, Vertreibung aus dem Paradiese, Kain den Abel erschlagend, Noah in der Arche, die Opferung Isaacs, die Erhöhung der ehernen Schlange, Jonas vom Wallfisch ausgespieen, Elias gen Himmel fahrend, Johannes der Täufer, als Vorbilder folgender in der äusseren Kehle des Bogens befindlicher neutestamentlichen Darstellungen: der englische Gruss, die Geburt des Herrn, die Beschneidung, die Flucht nach Aegypten, der Kindermord, die Taufe Christi durch Johannes, die Geisselung, die Kreuzigung, der auferstandene Heiland, der Maria erscheinend, die Frauen am leeren Grabe, die Himmelfahrt, Christus als Lehrer; im Tympanon die Krönung Mariä durch Christum, zu den Seiten Petrus u. ein Bischof anbetend; am Fenstergiebel die triumphirende Kirche auf einem 4köpfigen Thiere, nach Ezechiel 1, 10; zu den Seiten an den Streben Bischof Burchard I (996—1025) u. a., sodann die allegorischen Figg. des wahren Glaubens, des Judenthums, des Heidenthums u. des Unglaubens) g. 14. J. z. Thl. sehr schön, vielleicht von H. Ansel. (I neben dem Kragsteine unter Burchard, in g. Majuskeln). — H. 15 ff.

Grabmal: Domcustos v. Boppard † 1364, roh.

Grabstein im *N* S.Sch. aus der ehemaligen Bergkl.K.: die 3 fränkischen Königstöchter S. Embede, Warbede und Wilbede mit sehr feinen Köpfen u. edel angelegten Gewändern unter 3 Wimbergen g. A. des 15. J.?, bemalt. — H. 35f.; Kugler.

Hochreliefs in der Taufkp. aus dem 1813 zerstörten Kreuzgang (Stammbaum Christi; Verkündigung, Geburt[1], Grablegung[2], Auferstehung, mit vielen z. Thl. ganz freistehenden Figg.) spg. 1487 'und 88 (I,I), 11—15' rh. h. u. br., treffliche zwischen Veit Stoss u. Adam Kraft die M. haltende Arbeiten mit milden natürlichen selbst edeln Köpfen; der englische Gruss 1487 (I) (nicht 1485) von einer andern Hand als die übrigen gefertigt. — H. 24—33; dessen Kunstwerke; K. 41.

Schlusssteine aus dem Kreuzgang in der Taufkp. spg. 1486 (I), mit trefflich gearbeiteten Wappenbildern etc. — H. 33.

Taufstein aus der Johannisk. in der Taufkp. spätestg. 16. J. mit 8 von Astwerk umgebenen Prophetenbrustbildern mit Spruchbändern, von vier sitzenden Löwen getragen.

---

1) Ungenaue Ans. b. *Ramée, moyen-âge* 81.

1) Steindruck in Fol. 1832 b. F. C. Vogel in Frankfurt a. M. erschienen. — 2) Steindruck a. a. O., Photographie in Daniel Schmitts Verlag zu Worms erschienen.

Grabmal in der Taufkp.: Ritter Eberhart v. Heppenheim † 1559 kniet lebensgr. vor einem Crucifix, zopfig.— H. 32.

2 **Altarflügel** in der Taufkp. mit Temperagemälden [1] auf Goldgrund (S. Peter u. Paul; auf den Rückseiten 2 Kirchenväter) spr. 13. J. — H. 34; K. 41; dessen Malerei 2. Aufl. 1, 167.

Oelgemälde in der Marienkp. (Maria mit dem Christuskinde) kölnische Schule? — H. 37.

Wandgemälde, Reste von untergeordnetem Interesse: an 2 Pfl. der *N* S. des M.Sch. S. Petrus u. Paulus, im *N* Kreuzarm S. Christophorus, Maria mit dem Kinde, aus r.; im *N* S.Sch. Christus am Kreuz, Maria u. Engel aus g. Zeit? — H. 36f.; M. 56.

Glasmalereien aus der Stiftsk. zu Wimpfen im Thal frg.

Kreuzgang spg. 1486; zerstört! Schlusssteine seiner Sterngewölbe in der Tauf-Kp. des Domes. Ein von *S* her in den Gang führendes spr. Portal [2] mit laubgeschmücktem Tympanon steht noch an der *S* S. des Doms in geringer Entfernung von demselben.

S. Johannes d. Täufer, Taufk. des Domes (1016 beg.) spr. Quaderbau; 1807 zerstört. Die Kp. stand an der *S*S. des Doms, war ein 8eck mit 12′(?) dicken Mauern u. 2 Räumen übereinander, von denen der untere bis auf die kl. schmalen Fenster unter die Erde reichte. Der obere hatte eine Zwerggalerie, deren wohlerhaltene Sl. (j. bei H. Bandel, wohnhaft an der Strasse nach der Liebfrauenk.) der 2. H. des 12. J. anzugehören scheinen. 4 davon ruhen auf Löwen, von welchen einer eine menschliche Gestalt im Rachen hält. Ueber dem Dache scheint ein Steinthürmchen gestanden zu haben. — Dronke u. Lassaulx 58; Lotz.

Liebfrauenk. (1276—77) spg. 1467 mit g. Resten aus dem 14. J. Einfache kreuzförmige Bs. mit $^3/_8$ geschl. Umgang um den $^3/_8$ geschl. Chor u. 2 *W*Then. Im Chor 3, im Sch. 5 Joche. M : S = 29 : 16′ rhein. (I im Chor = c. 18, im Sch. = c. 21′) Schafte im Sch. kreuzförmig mit stark gefasten Ecken und 2 runden Gewölbdiensten; am Quersch. viel reicher, mit entschiedenerer Kreuzform u. schwachen Gesimsen; im Chor mit kräftigen Diensten zw. gr. von Fasen eingeschl. flachen Kehlen unter den Scheidebögen, mit schwächeren z. Thl. gruppirten Diensten zw. Platten unter den Gewölberippen. Dienste nur in den S.Sch. u. den Langseiten des Chorumgangs mit Kapitälern (die mit Laubwerk versehen sind). Kreuzgewölbe mit einfachst hohlprofilirten Rippen, im polygonen Thl. des Umgangs über 3eckigen Feldern, daher ausser den in den Ecken angeordneten Diensten auch noch solche in der M. der Polygonseiten, letztere am Kafsims sich auskragend, vorkommen, und jede S. 2 Fenster durchbrechen. Ueber dem Chorschluss u. der Vierung einfache Sterngewölbe. Fenster 4theilig mit alten u. jungen Pfosten u. einfach g. Masswerk in den allein aus Quadern erbauten S.Sch., mit Fischmasswerk u. einer Galerie in der M. an den sehr wenig vorspringenden Kreuzarmen. Im M.Sch. nur kl. gekuppelte Spitzbogenfenster, die im Innern in tiefen Rundbogenblenden liegen. Diese Anlage scheint durch die hohe Lage der S.Sch.-Dächer veranlasst, unter welchen sich $2^3/_4$′ br., an 2′ dicke Strebebögen von Bruchstein gegen die strebenlosen M.Sch.-Mauern wölben. Am *S* S.Sch. 1 Portal mit Laubkapitälchen an den Rundstäben der Gewände. Vor dem *W* Portal eine höchst einfach 4eckige nach allen S. offene Vorhalle. Die einfachen The. gehen mittelst steiler zusammengesetzter Wasserschläge hinter kl. geradstehenden Fialen in's 8eck über. Letzteres ist 3stökkig, mit kl. Spitzbogenfenstern, u. trägt eine durchbrochene Masswerkgalerie, die einen undurchbrochenen Steinhelm umgiebt. — H. 39; Lotz; Mertens, T.; Ungewitter.

Sc. am *W* Portal (im Tympanon der Tod u. die Krönung Mariä, in den Gewänden 7 kluge und 7 thörichte Jungfrauen) g., edel u. ausdrucksvoll.

Sc. im *N* Kreuzarm (Grablegung) g., roh.

Kreuzgang an der *S*S. der K. einfach g., geringe Reste. Die *W* Halle mit Netzgewölben, deren Rippen aus der Wand hervorwuchsen, scheint 2schiffig gewesen zu sein. — Lotz.

S. Magnus: Portal u. Untertheil des 4eckigen Th. spr.; das Uebrige modern.— Lotz.

S. Martin [1], Stiftsk., r. rü. 11. 12. 13.

---

1) Probe b. Hefner, Trachten 1, T. 28. — 2) Ab. b. Moller, Denkm. T. 10.

1) 1 Doppeljoch, Ans. u. Details b. Q., T. 5. 6.

J.; ü. nach ⅝ c. 1242 † 1265. Gewölbte Pfl.Bs. mit gerad geschl. Chor u. 2 *W* Thən., ohne Quersch. 4 Doppeljoche mit ▢ rundbogigen Rippengewölben. Die rechteckigen Hauptpfl. mit (z. Thl. ausgekragten) rechtwinkligen Vorlagen und $^1/_2$Sl. Die ▢ Zwischenpfl. haben sehr roh gearbeitete Schmiegengesimse, während die offenbar später angesetzten $^1/_2$Sl. reiche Kämpfergesimse tragen, sind also älter als der Gewölbebau, der schwerlich von 1265 ist. Der *W* Bau mit dem schönen *W* Portal stammt nebst der *S W* Pforte und den äusseren Fenstergliederungen des M.Sch. wohl allein aus dieser Periode. Seine Formen, namentlich der Kapitäler, Gesimsprofile, Basen, unterscheiden sich wesentlich von den übrigen Thlen. Der Gewölbebau wird daher in eine frühere Zeit des 13. J. zu setzen sein. Die S.Sch. haben roh primitive Strebepfl. u. gleich dem M.Sch. u. Chor gegliederte Lisenen und Rundbogenfriese. Die *O* Wand des Chors mit einem Kreis- über 2 rundbogigen Fenstern hat denselben Sockel wie die des Doms u. stammt wohl nur z. Thl. aus dem 13. J. — v. Q. 49—52; Lotz.

S. Paul[1] (1006 – um 1016; wegen drohenden Einsturzes 1110 umgebaut) The. r. 1. H. des 12. J.; Chor rü. A. des 13. J.; *W* Bau gü. nach 1261; Sch. zopfig. Der $^8/_{10}$ geschl. Chor mit innerem Nischenkranz, rippenlosem Klostergewölbe u. äusserer Zwerggalerie, ist noch ganz rundbogig u. zeichnet sich durch reiche Profilirungen aus. Die runden 141' h. *W* The. haben oberwärts Lisenen, Rundbogenfriese, durch Säulchen 2getheilte Schallfenster und tragen eigenthümliche kl. Aufsätze mit 2 Reihen von kl. glatten Giebeln u. einer kl. Kuppel. Vor den Then. eine 3theilige Vorhalle mit sehr reichem Rundbogenportal, einem gr. Radfenster darüber, fast g. Strebepfeilern, nach *S* u. *N* gewendeten Dachgiebeln, und einem 8eckigen kurzen Stein-Th. über der M. Vor dem Portal, dessen Säulchen mit Ringen gegürtet sind, war ehemals eine offene Vorhalle. Im Innern ist in der M. ein h. 8eckiges Kreuzgewölbe, zu beiden S.S. eine 2stöckige Kp. mit je 2 spitzbogigen Kreuzgewölben in jedem Geschoss. Der ganzen Anlage scheint die ehemalige *W* Kaiserhalle des Domes von Speier als Vorbild gedient zu haben. 1857 restaurirt. — H.; Moller; v. Q. 52—54.

Kreuzgang gü. Im Obergeschoss gekuppelte g. Fenster mit ü. M.Sl., in Spitzbogenblenden.

Bischofshof *W* vom Dom: Thor u. Thür einfach r.; der Palast verschwunden! — Lotz.

Mauer-The. 13. J.? Ru.

Stadtarchiv: Ans. der Stadt Worms von 1630.

Synagoge[1] (1034?) rü. 13. J. Rechteck mit 6 schwach spitzbogigen Kreuzgewölben ohne alle Gurten, getragen von auf h. Postamenten stehenden gr. Sl. mit Eckblattbasen, reichsculpirten Knäufen u. h. Deckplatten, an den Wänden auf einfachen Gesimsen aufsetzend, mit kl. Spitzbogenfenstern u. sehr kl. niedriger *O* Apsis. Am *W* E. der *N* Langseite ein schönes reichverziertes Rundbogenportal[2]. An die *O* H. der *N* S. stösst rechtwinklig die Frauensynagoge an mit 4 auf Kragsteinen u. einer modernen M.Sl. ruhenden, durch Gurten geschiedenen, rechteckigen Kreuzgewölben und einem Rundbogenportal mit fast g. profilirten Gewänden. Aeusseres schmucklos. — Raschikp. gänzlich modernisirt — Frauenbad verschüttet u. ruinirt. — Lotz.

Wörschweiler $1^1/_2$ St. *N W* von Zweibrücken.

K. des 1197 gest. Kl. rü. Ru. — Mertens, T.

Wört $^1/_2$ St. *S W* v. Schaffhausen.

Schlösslein nahe dem Rheinfall 12. J.?; modernisirt. — Gemälde d. Schweiz 12, 13.

Wörth 3 M. *O* von Regensburg, s. Werd.

Wörth $^7/_8$ M. *S W* v. Dinkelsbühl.

Burg, von einem kl. See umgeben. — Denkm. in Würtemb.

Worzech s. Orzech.

Wotryby s. Otryby.

Wrbno 1 St. *S S W* v. Melnik.

Chor der K. r. — Centralcommission 1856, 148.

Wunsiedel $4^1/_2$ M. *O N O* von Bayreuth, s. Epprechtstein, Katharinenberg, Redwitz, Schirnding.

Stadtk. 1476. — Fiorillo, Gesch. 1, 247.

---

1) Risse u. Details b. Moller, Denkm. 2, 2, T. 13—17; *W* S. auch b. Förster, Denkm. 2, zu 29—32; Ans. b. Lange u. Rauch.

1) Abb. in hess. Denkm. — 2) Ans. in illustr. Zeitg. 27, 12.

Altargemälde von Joh. Pocingner in Nürnberg.

Würflach 1½ M. *WSW* v. Wienerneustadt, s. Sieding, Stüchsenstein.

Centralcommiss. 1856, 107; Hormayr, Archiv 1826 S. 6.

Pfk. spg. 15. J.; urspr. symmetrisch 2schiffige Hk. ohne Trennung von Chor u. Sch., j. ohne Schafte, mit modernem Gewölbe. In der M. des 3seitigen Chorschlusses ein Strebepfl. 2 Fenster mit plumpem Masswerk. Aussen starke Streben, auf Kragsteinen ruhende Dachfenster (wohl Pechscharten?, da die K. befestigt u. sammt der daneben stehenden Sebastianskp. von Ringmauern mit Spuren ehemaliger Wehrgänge, runden Eckthürmen und Schiessscharten umgeben ist). Sacristei und Beinhaus mit Spitzbogengewölben. Th. modern.

2 **Holzstatuen** in der Sacristei (Maria u. ein Engel) 15. J., bemalt, 3′ h.

S. Sebastianskp. spg. 1495 (I), einfach mit 3seitigem Schluss, auf Wappenschilden ruhenden einfachen Gewölben, zierlichen schwachen Streben u. Fenstern.

Frescogemälde (S. Sebastian), alt.

Wurmberg c. 1½ M. *OSO* v. Marburg, Steiermark.

Centralcommiss. 1856.

Pfk. vor dem Schl.:

Grabmäler aus der Reformationszeit, darunter Ritter Hans August v. Siegerdorf † 1587, in vollem Harnisch, 1589 von weissem Marmor. — Centralcommiss. 1857, 329.

Bergschl. (1270) aus verschiedenen Perioden, gr., wohlerhalten. — Haas, Notizen.

Steinreliefs (derb natürliche Narrenscenen) 16. J., Bruchstücke.

Geschütze von Eisen 14. u. 1. H. des 16. J.

Gemälde 16. u. 17. J.

Wurmlingen 1 M. *WSW* v. Tübingen.

Kp.: am Unterbau 10 r. Sl. mit „Halbmonden" an den Würfelknäufen.—Denkm. in Würtemb.

Wurzach 3 M. *WSW* v. Memmingen.

Beschreib. des O.A. Leutkirch (nebst Berichtigungen).

Kl.: **Grabstatue**: Georg Truchsess I v. Waldburg 1467. — Denkm. in Würtemb.

Rathh. 1482 (I).

***Würzburg**[1], s. Aub, Eibelstadt, Grünsfeld, Hammelburg, Heidingsfeld, Himmelspforten, Iphofen, Karlstadt, Kitzingen, Maidbrunn, Mergentheim, Oberwittighausen, Oberzell, Ochsenfurt, Randsacker, Retzbach, Rimpar, Röttingen, Schenkenschloss, Schweinfurt, Tauberbischofsheim, Thüngen, Triefenstein, Unterzell, Wertheim.

Heffner u. Reuss; Heller, Reisehandb.; Kugler, kl. Schriften; Niedermayer, Wirzburg; Scharold, Würzburg; Gregor Schöpf, hist. statist. Beschr. d. Hochstifts W. 1802. 8; Waagen, Deutschl. 1, 365—371.

Antoniterk. g. 15. J.?, kl. — N. 231.

Augustinerk. g. A. des 14. J. voll.; der ältere Chor die 1272 dem Orden geschenkte S. Georgskp.; Th. um 1321. 1824 zerstört. — N. 156f.

Rauchfass[2] von Silber reich spg. 2. H. des 15. J., aus dem 8eck construirt.

S. Barbara g. 1300 voll. Zerstört! — N. 111.

S. Burchard[3 *]), K. des nach 748 gegr. Benedictinerkl. S. Andreas, (984?) r. 1033 an anderer Stelle gegr., 42 †; wegen drohenden Einsturzes gleichsam von Grund aus wieder aufgerichtet um 1168; die 3 The. unter Abt Conrad (um 1240—57) erhöht ü.; Chor u. Quersch. sehr nüchtern spätestg. 1494—97 (I); *W* Th. 1677 zerstört. Kleine flachgedeckte Bs., urspr. ohne Quersch., mit Then. an Stelle der Kreuzarme, später nach Beseitigung des alten Chors durch ein gr. 2schiffiges Querhaus u. einen br. ⅜ geschl. Chor gegen *O* erweitert. Die kreuzförmige Krypta mit 2 runden u. 2 4eckigen Armen bestand noch um 1650. Im 76′ bair. l. Sch. (M : S im Lichten = 22, 15′ : 9,3 u. 9,6) je 6 Arcaden, worin Pfl. mit Sl. wechseln. Die Sl. mit stark ausladenden eckblattlosen attischen Basen, 9,6′ h. verjüngten Stämmen, einfachen Würfelknäufen mit nach unten convergirenden S.-Flächen und 4 oder 8 an der Rundung herablaufenden Riemchen, schweren Deckplatten, die gleich den Pfl.-Simsen durch 2 ¼Kehlen gegliedert sind. Das *W* Sl.- und Pfl.-Paar in die

---

1) 4 Anss. b. Lange u. Rauch. — 2) Becker u. Hefner 1, T. 70. — 3) Ans. b. Chlingensperg, Bayern 2, 277. — *) Die K. liegt mit der Deutschhausk., S. Jacob und der Burg-Kp. am linken Mainufer.

nach 1675 ausgeführte Empore eingemauert. Am *N* S.Sch. eine Konche, die eine mit einem 4pass durchbrochene Querwand verdeckt. Gleichzeitig mit dem äusserlich schmucklosen Sch. sind die 2 h. 4eckigen Geschosse der 142′ h. The. mit Eck-, das obere auch mit M.-Lisenen, aus Bruchsteinen auf kl. Tragsteine gewölbten Bogenfriesen (auch an der *OS.* im Innern des Quersch. sichtbar), einfach abgeschmiegten oder gekehlten Gesimsen. Sie tragen 2stöckige durch einfache Wasserschläge eingeleitete Sorte von Haustein mit spitzbogigen u. gekuppelten flachgedeckten Fenstern, 8 Giebeln mit primitiven Kreuzblumen u. kl. Steinhelmen (der *S* neu). Der zw. den Then. gelegene Raum hat 2 spr. Kreuzgewölbe, deren rechteckige Rippen der Krag- u. Schlusssteine entbehren. Unter ihnen lehnen an den Then. 2 spr. Wand-Pfl. mit eingelassenen 8eckigen Eck-Sl. (Reste eines Lettners?). Von *N* führt in das Sch. 1 spr. Portal, dessen Rundbogen u. wagrechter Abschluss auf 2 halb kreuzförmigen, mit je 3 freistehenden 8eckigen Sl. besetzten Wandpfl. ruht. Die davor gelegene flachgedeckte Vorhalle [1] öffnet sich gen *N* mit 2 beiderseits auf 2 $^1/_2$Sl. [2], in der M. auf einem aus 4 Säulchen gebildeten Pfl. ruhenden Bogen, gen *O* mit 1 beiderseits auf einer $^1/_2$Sl. aufsetzenden Bogen. Alle Sl. des Portals u. der Vorhalle sind 8eckig, mit attischen Eckblattbasen, niedrigen Würfelknäufen und h. reichgegliederten Deckplatten. Im jetzt flach gedeckten Quersch. 2 schlanke 8eckige kapitällose Schafte, im 2jochigen Chor, unter dem ein tonnengewölbter Thorweg hindurchführt, jüngere Netzgewölbe mit höchst dünnen Rippen. Die Fenster j. ohne Pfosten und Masswerk, die Pultdachstreben am Chor von einem Umgang durchbrochen. Unterfränk. Archiv 15, 1, 43–114; N. 32. 50–57. 231; Lotz.

Opferstock von Sandstein spr. 8eckige kl. Sl. mit gr. reichsculpirtem 4eckigem Kapitäl, woran 4 Reliefs (Maria von Engeln umgeben; Christus der Magdalena erscheinend, Christi Himmelfahrt; hl. Dreieinigkeit). — N. 54 f.

Steinsc. im *N* S.Sch. (Maria; ein von einem bärtigen Kopf getragener knieender Benedictiner) g. 14. J.?

1) Details b. Grueber, Samml. 2, T. 13. — 2) Sighart, Gesch 174.

2 Grabsteine von Aebten †† 1408 u. 1436 g.; andere spg. — N. 188.

Chorstühle reich spg. mit zopfigen Ergänzungen.

Schnitzaltar im *S* Kreuz (Mariä Himmelfahrt etc.) g.-Rnss. 1590 (I), sehr gr. — N. 367 f.

Wandmalerei im Tympanon des Portals (Weltgericht) ü.? Spuren.

Bürgerspitalk. g., im 14. J. voll.; später umgestaltet. Chor und Sacristei mit Kreuzgewölben u. Streben. Sc. im Tympanon des einfachen Portals u. an der *N* Wand. — N. 230.

Carmeliterk.: Crucifix in der Katakombe 13. J.? — N. 198 f.

Deutschhausk. Th. rü. mit zopfig umgebautem Erdgeschoss; 3 *O* Joche frg. c. 1270?; 4 *W* Joche g. zw. 1287 u. 1303 voll.? Werkmeister? der 1288 erwähnte Bruder Berthold. Edler 1-schiffiger $^3/_8$ geschl. Bau mit das *W* Joch einnehmender Empore, unter der ein tonnengewölbter Thorweg hindurchführt, u. an die *SW* Ecke anstossendem 4eckigen Th. Die Kreuzgewölbe im *O*, mit reich und edel gegliederten Rippen, ruhen auf den polygonen Laubkapitälern 3facher durch Kehlen mit $^1/_4$Stäbchen verbundener Dienste, die nur im Polygon bis zum Fussboden herablaufen u. auf runden Sockeln ruhen, übrigens auf mit Laub oder Thieren (einmal 3 Teufel) geschmückten Kragsteinen aufsetzen. Die 2theiligen Fenster mit schrägen Gewänden im *O* Thl. an den inneren Laibungen reich gegliedert, am Pfosten mit kapitällosem Säulchen besetzt, mit gr. 4pass, im *W* Thl. mit nasenbesetztem Bogenviereck als Masswerk. Die *O* Streben mit Satteldächern, die *W* mit Fialenkrönung. Der Dachsims mit schönen Blättern geschmückt. Das zierliche *S* Portal mit Wimberg. — N. 150–156; Lotz.

Grabsteine von Rittern 16. J. (die älteren aus der zerstörten Johanniterk. j. im Nationalmuseum zu München). — Die (I,I) s. im Unterfränk. Archiv 6, 1, 155; N. 191 f. 194. 315.

Dom [1] S. Kilian (863, † 891; ‡ 922, † 940) r. 1042 beg., Krypta 1045 † — von diesem Bau die 2 *W* The. u. viel-

1) Gr. b. Himmelstein, Dom; Wiebeking, Baukunde T. 51; Ans. b *Chapuy, Allem.* 40; Lange u. Rauch; Scharold, Dom; Kapitäl b. Kallenbach u Schmitt 25, 18.

leicht die 8 Würfelknauf-Sl. in den 2 kl. Vorhallen der 1225 umgestalteten u. 1749 ganz neu erbauten Krypta —; Hauptbau der K. 1133?; † 1189; ◆◆ wegen Restaurationen 1230. 1237. 1238. 1239. 1240 — aus dieser Zeit die Giebel am Quersch., die Pforte am *S* Kreuz u. die *O* The. rü.; Streben des *N* S.-Sch. g. um 1340?; Fenster u. Gewölbe der S.Sch. spg., letztere 1498—1502 (I,I), aber zopfig umgestaltet; (Uhrthürmchen zw. den *W* Then. 1507); Gewölbe im M.- u. Quersch., Vermehrung der Fenster 1606 u. 7; Anbauten 18. J. Werkmeister: der Laie Enzelin seit 1133; Heinrich Heckris 1331; Arnold (v. Rothenstein?); Gottfried 1393; Wolfram v. Königsberg in Franken (am Kreuzgang seit 1424); Ortolf Grosse 1482; Konz Kol 1499; Meister Peter 1500. — Mächtige urspr. durchweg flachgedeckte kreuzförmige Pfl.Bs. mit Apsiden am l. Chor u. an der *O* S. der weit vorspringenden Kreuzarme *, je 2 Then. zu den Seiten des Chors u. vor der *W* S. 350′ rh. l.; Quersch. 200′ l.; *W* The. 234′ rh. h.; M.Sch. 44¼′ br., 74′ h. Abgesehen von den 4 Then., wovon die *W* einer älteren viel kl. K. angehören (ihre Frontbreite ist = 72′, während das jetzige Dom-Sch. 106′ äussere Breite hat), und den Zusätzen des 14.—18. J., ist der Dom, was seine Kunstformen betrifft, ein ganz einheitlicher Bau von sehr edeln Verhältnissen, dessen Inneres nur leider 1701 ganz mit zopfigen Stuckornamenten beklebt u. verstümmelt wurde. Im Sch. je 10 Arcaden, deren h. □ Pfl. unter den Bögen mit zum gr. Thl. noch vorhandenen ½Sl. besetzt waren, und einfache Karniesgesimse trugen. Die h. polsterförmigen würfelknaufähnlichen Sl.-Kapitäler, theils glatt, theils mit feinen Relieflinien, die an den oberen Ecken in Spiralen endigen, eins auch unterwärts mit 2 palmettenartigen Blättern geziert. (Die unteren Thle. der Sl. überall weggeschlagen). Unter allen Dachsimsen u. unter den oberen Fenstern am Quersch. u. Chor ungegliederte Rundbogenfriese, getragen von Kragsteinen, die flachgekehlt u. unten wie oben mit einem Rundstab geziert sind, u. von Pilastern mit trapezförmigen Kapitälern oder (an den Apsiden u. dem Untergeschoss des Quersch.) flachen Halb-Sl. Am *N* S.Sch. ein reichgegliederter Sokkel (Glieder der attischen Sl.-Base, Plättchen, ½ Wulst, ½ Kehle, Plättchen, Platte) und in der Mitte ein mit verkehrtem Karnies gegliedertes Gesims, welches sich um die von Säulchen eingefassten Lisenen verkröpft, worauf letztere sich als schlichte Pilaster mit abgeschrägtem Sockel fortsetzen, über denen sich der Karniesdachsims verkröpfte. Jene Säulchen, deren Knäufe wie alle übrigen u. die der Pilaster mit ähnlichen Relieflinien wie die des Innern geziert sind, u. deren h. Basen, wie die am Quersch. u. den Apsiden, aus 3 an Grösse abnehmenden, durch scharfe Leistchen getrennten Wulsten bestehen, sieht man noch überall neben den g. Streben. Wegen des anstossenden Kreuzganges entbehrt das *S* S.Sch. des Schmuckes am Untergeschosse. Im M.- u. Quersch. gr. Rundbogenfenster mit rechtwinklig abgesetzten Gewänden von Bruchstein, in den *O* Thlen. später veränderte mit schrägen Gewänden, in den S.Sch. g. mit spätem Masswerk. Im *N* Kreuzgiebel 3 Nischen, eingerahmt von flachen Bändern, wovon das der mittleren Nische einen Spitzbogen bildet. In der M. der Hauptapsis, die in der Zopfzeit mit Wiederbenutzung ihrer Sl.-Knäufe u. Bogenfriese dem Chor an Höhe gleichgemacht ist, eine sehr br. Lisene von Haustein (alle Wandflächen sind Bruchstein), der im Innern eine tiefe Blende entspricht. Die schlanken *O* The. von abwechselnd rothen u. gelben Quaderschichten ziemlich einfach rü., unten 4- oben 8eckig, so dass das 4eck noch in mehreren Geschossen des 8ecks sich mittelst durchbrochener Erker fortsetzt, mit vorherrschendem gliederlosen Rundbogen, über einem Friese mit 8 das spitze Dach umgebenden Giebeln geschmückt. Die 4eckigen *W* The. enthalten Treppen, deren Läuf.n die jederseits in 2 nebeneinander liegenden Reihen angebrachten kl., meist mit rechtwinkligen Gewänden versehenen Fensterchen folgen. Von ihren Ecklisenen gehen über dem M.Sch.-Dach Friese von auf trapezförmige Kragsteine aus kl. Steinen gewölbten Rundbögen aus mit darüberliegendem Schmiegensims. Die 2 etwas jüngeren Obergeschosse haben doppelte Schallöffnungen mit stark ausladenden Polsterknäufen an den M.Sl., z. Thl. wechselfarbige Quaderschichten, das obere abermals Ecklisenen u. Rundbogenfriese, sodann spg. Brüstungen mit Fialen von 1418,

*) Der Gr. der *O* Thle. zeigt in den Verhältnissen seltene Aehnlichkeit mit dem der Hersfelder Stiftsk.

welche die späteren mit Laternen gekrönten Helme umgeben. Die zw. den Then. befindliche völlig schmucklose Quadermauer enthält 1 höchst einfaches gr. r. Portal. — Himmelstein, Dom; Kugler; Schnaase, Gesch.; N. 21. 30. 60–67. 87—89. 90—100. 103—105. 158f. 179. 180; Scharold, Dom; Lotz.

2 Sl. [1] von einer Vorhalle, j. isolirt im *S* S.Sch. aufgestellt, spr. der Schaft der einen aus 4, der anderen aus 8 Rundstäben gebildet, die in der M. durcheinander geschlungen, das Kapitäl der einen mit „Jachin", der andern mit „Booz" bezeichnet. — H.; v. Bernewitz b. Schreiber, Taschenb. 1841, 370—379; Kugler; N. 63—65; Stieglitz in Leipzig. Beiträge 1, 142; W. 367.

Sc. in der Kp. *S* vom *W* Eingang (Tod Mariä) 15. J. von Scharold irrig dem Tilman Riemenschneider zugeschrieben; verstümmelt. — Förster; N. 197.

Statuen an den Pfl. (Maria u. die drei Magier) g.; durch Restauration verdorben. — H. 43; N.

Statue (S. Leonhard) nicht bedeutend. — N.

Epitaph aussen an der *N*S. (Kreuzigung; unten Hans Kraft u. seine Frau mit 12 Söhnen u. 7 Töchtern) spg. Handwerksarbeit 1451 (I); verstümmelt. — H. 71; N. 197.

Statue (Maria mit dem Kinde) 15. J.? h. stattliche Fig. — N. 201.

Marmor-Tabkl. spg. 1494 von Tilman Riemenschneider gefertigt; zerstört; Reste oben in einem der grösseren Dom-The.

Bischofsgrabmäler an den Pfl., meist im M.Sch. [2]: Gottfried I v. Pisemburg † 1189, Gottfried II Graf v. Hohenlohe † 1198, beide in Relief, wohl etwas jünger als ihre Todesjahre, aber doch von h. Alter und sehr bemerkenswerth; die (I,I) aus späterer Zeit. — W. 367; N. 182f.; Wirtemb. Franken. Zeitschr. 4, 84; 453—55.

Mangold v. Neuburg † 1302; Wolfram † 1333; Otto v. Wolfskeel † 1345; Albert II von Hohenlohe † 1372. — N. 184f.

Gerhard v. Schwarzburg † 1400, edel g.; Johannes I v. Eglofstein † 1411, ähnlich, aber schwerer; Johannes II v. Born † 1440, noch schwerfällig g. — K.; N. 185—187; H. 30.

Gottfried IV v. Lympurg † 1455, vom Steinmetzen Linhard Strohmaier, noch schwerfällig, schon mit eckigen Faltenbrüchen u. individuellem Kopf; Johannes III v. Grumbach † 1466, von derselben Hand u. ähnlichem Charakter. — K.; Aufsess, Anzeiger; N. 187f.; H. 44.

Rudolf II v. Scherenberg † 1495, kolossale Marmorfig. unter reich spg. Baldachin von Tilman Riemenschneider sehr meisterhaft gearbeitet, urspr. bemalt u. vergoldet, der Kopf höchst individuell, die Gewandung eckig und noch etwas schwer. — Becker, Riemenschn. S. 9; K.; N. 259.

Lorenz v. Bibra † 1519. Marmordenkmal von Tilman Riemenschneider mit modernisirend phantastischer Architektur, in Bedeutung u. Sinnesrichtung dem Albrecht Dürer nahekommend, der Bischof in einfach grossartiger Würde, die Engel sehr lieb u. sinnig. — K.; N. 259; H. 62.

Epitaphe: Bischof Conrad v. Thüngen † 1540 vor dem Kreuze knieend, hinter ihm ein Ritter u. ein Kaplan. Sehr treffliche schlichte Arbeit im Style der Zeit. — K.; N. 308; H. 34.

Conrad IV v. Bibra † 1544 kniet vor dem Kreuz, sehr verwittert. — Melchior v. Zobel zu Guttenberg, 1558 ermordet, kniet in runder Fig. mit 2 in Relief dargestellten Rittern vor dem Kreuze in einer Landschaft, 1561. — K.; N. 308f.; H. 29. 60.

Friedrich v. Wirsberg † 1573, mittelmässig. — N. 309; H. 58.

Grabmal: Sebastian Echter v. Mespelbrunn † 1575, eine frisch männliche Rittergestalt liegt lebensgr., in voller Rüstung, auf die Rechte gestützt, umgeben von allegorischen Figg. und Wappen, unterwärts derselbe als Leiche; wahrscheinlich von Claudi Michel aus Metz 1578, im Styl Sansovinos. — Becker, Nachr.; K.; N. 279.

Grabmäler: Thomas v. Stein zu Altenstein 1520; Graf Herrmann Adolf v. Solm † nach 1588, an der *W*S. des *N* Kreuzes. — H. 31.

---

1) Abb. in Leipzig. Beitr. 1, T. 7; Schreiber, Taschenb. 1841, T. 3; Himmelstein, Dom 53. — 2) Von sämmtlichen Grabmälern sind nur die mit dem Bildniss der Verstorbenen versehenen hier angeführt. Alle sind abgebildet b. J. O. Salver, Proben des h. teutschen Reichsadels 1775. Fol. S. 210—336; Himmelstein, Dom.

Kanzel barock 1610 voll., mit guten Sc. von Michael Kern v. Forchtenberg. — H. 64; N. 318f.

Taufkessel[1] von Bronze edel frg. 1279 von Meister Eckart v. Worms (I,I), rund, mit 8 ziemlich rohen jedoch eigenthümlich deutsch aufgefassten Reliefbildern (Verkündigung, Geburt, Taufe, Kreuzigung, Auferstehung, Himmelfahrt Christi, Pfingstfest, jüngstes Gericht) in architektonischer Einfassung (mit durchbrochenen Fialen gekrönte Streben, Wimberge). — H. 48—50; N. 143—148; Schnaase, Gesch. 5, 799; W. 366.

Bronzegrabplatten mit flachen Reliefgestalten, von stattlich decorativer Wirkung, meist im S S.Sch.: Georg v. Giech † 1501; Martin von der Kere † 1507, noch spg.; Albert v. Bibra † 1511; Bischof Lorenz V. Bibra † 1519, trefflich; Peter v. Aufsess † 1522; Johannes v. Guttenberg † 1538; Bischof Conrad III v. Thüngen † 1540, besonders ausgezeichnet, in Nürnberg gegossen; Bischof Conrad IV v. Bibra † 1544; Lorenz Truchsess v. Pommersfelden † 1543 (nicht 98); Daniel Stibar v. Rabeneck † 1555; Bischof Melchior † 1558; Bischof Friedrich † 1573; Richard von der Ker † 1583; Erasmus Neustetter † 1594; Johann Conrad Kottwitz † 1610 (N S.Sch.); Bischof Julius † 1617. — v. Aufsess, Anzeiger; H. 66f.; K.; N. 301—305.

Crucifix unter dem Triumphbogen von Tilman Riemenschneider bemalt. — Becker.

Betstühle im S S.Sch. 16. J. — N.

Domkreuzgang (um 1331) spg. 1424 von Meister Wolfram von Königsberg in Franken beg., Gewölbe 1429—53 (I,I); gr., schön, mit 3rippigen nicht durch Gurten getrennten Kreuzgewölben, deren Schlusssteine daher eine Zickzacklinie bilden, br. 4theiligen Fenstern, einfachen, an der W Halle originellen Streben. — Him. 96 ff.; K.; N. 178 ff.; Scharold, Dom; Lotz.

Grabsteine: Heinrich v. Sauwensheim (Seinsheim)[2] † 1360, g.; Gangolphus Dinstmann v. Arnstein † 1484; Bartholomäus von der Ker † 1508; Paul Truchsess v. Witzleben † 1528; Paul Fuchs † 1528; Georg v. Lichtenstein † 1536; Markgraf Friedrich v. Brandenburg † 1536 (Kenotaph); Paul Fuchs † 1540; Heinrich Truchsess v. Wetzhausen † 1548; Merten v. Rotenhan † 1560. — N. 192f.; 313.

Relief an der vermauerten Thür zur Domschule (der englische Gruss; darüber Christus 12jährig im Tempel) 1565. — Him. 102.

Capitelhaus spg. 1491 voll.? Im Erdgeschoss die Begräbnisshalle der Domherrn mit einer Reihe von 8 achteckigen Schaften, aus denen je 6 Rippen der 3eckigen Kreuzgewölbe hervorwachsen, runden Wanddiensten, zartem Laubwerk an den Schlusssteinen, 7 O Kpp., br. masswerklosen Spitzbogenfenstern. Darüber der verunstaltete Capitelsaal. — Him. 78 ff.; N. 231.

Grabmäler[1] der Domherrn: Craft v. Hanau † 1382; Martin v. d. Kehr † 1412; Conrad v. Keer † 1420?; Gernand v. Wetzhausen † 1420, halb verdorben; Eberhard v. Wertheim † 1423; Theodor v. Eberstein † 1428, halb verdorben; Dietmar v. Venningen † 1439; Bruno v. Kehr † 1447; Nikolaus v. Rotenhan † 1449; Ulrich Voyt v. Rineck † 1467; Martin Truchsess v. Wetzhausen † 1475; Heinrich v. Lichtenstein † 1484; Wilhelm von Grumbach † 1493; Johannes v. Alendorf † 1496; Georg v. Guttenberg † 1497; Wilhelm v. Elrichshausen † 1504; Wilhelm v. Grumbach † 1505; Georg v. Lichtenstein † 1508; Matern v. Herbilstadt † 1512; Johann Voit v. Salzburg † 1514; Philipp Veit v. Salzburg † 1515; Johannes v. Grumbach † 1516; Conrad v. Milz † 1521; Johann Fuchs v. Bimbach † 1523; Graf Philipp Kraft v. Hohenlohe † 1541; Martin v. Wiesenthau † 1554; Heinrich v. Würzburg † 1555; Albert Schenk v. Limpurg † 1576; Wilhelm v. Milchling † 1591; Gottfried v. Wirsberg † 1594 (in Eichstädt gefertigtes Marmordenkmal); Joh. Gerwick Graf v. Schwarzenberg 1608; Conrad Ludwig Zobel v. Giebelstadt † 1619; meist Relief- oder gravirte Platten von Messing. — N. 305.

Crucifix von ergreifendem Ausdruck.

Domschatz: — N. 96f.

Waschbecken[2] von Bronze g. 14. J.

Reliquiar[3] von Elfenbein r. 11. J.?, mit allerlei Thieren geziert, 10″ l.

---

1) Ab. b. Becker u. Hefner 1, T. 19; andere b. Himmelstein, Dom. — 2) Hefner, Trachten 2, 46

1) Abb. b. Salver, a. a. O. — 2) Abb. b. Becker u. Hefner 1, T. 59. — 3) Ab. das. 1, 71.

Reliquiar [1] mit bemalten Elfenbeinplatten orientalischen Ursprungs, aus den Zeiten der Kreuzzüge? 14" l.

Reliquiar mit zierlichen Messingbändern g. 16. J.? 13" l.

Bischofsstab u. Infal, 1495 dem Stift geschenkt?, letztere mit den Reliefbildern von 4 K.-Vätern geschmückt, in der Ornatkammer. — H. 63.

2 Caseln 11. J.? — N. 65 f.

Dominicanerk. g. 1274 †. Bis auf die schlicht g. Chorstreben ganz umgebaut 1744. — N. 113. 116.

S. Gallus r. 1130 †. Bs. zerstört. — N. 89.

Garnisonsk. s. Deutschhausk.

Hl. Geist, Spitalkp.

Grabsteine: Johann v. Stern † 1329; Ecko v. Stern † 1343, g. — N. 191.

Denkstein am Aeussern (Kreuzigung mit Anbetenden) unbedeutend. — N. 191.

S. Gertrud in der Pleichach r. von Meister Enzelin (s. Dom) erbaut; Chor g. 1254 †. — N. 88. 112.

Oelberg aus Tilman Riemenschneiders Schule?

S. Jacob, K. des 1134 gest. Benedictiner-Schottenkl., r. 1146 voll.; eine Kp. 1139 †; *N* Th. u. Umbau des Chors g. 2. H. des 14. J.; *W* S. u. Fenster des *S* S.Sch. zopfig. Schlanke schlichte Pfl.-Bs. ohne Quersch. mit 27' br., 50' h. M.Sch., 3 in einer Linie liegenden ½-runden Apsiden u. 2 über der *O* S. der S.Sch. aufsteigenden 4eckigen Then. Je 9 (?) Arcaden, wovon 7 mit □ Pfl. dem flachgedeckten Sch. u. 2 mit durch Vorlagen verstärkten rechteckigen Pfl. dem gewölbten Chore angehören. Die 2' h. Gesimse der 11' h., 4' starken Pfl. aus Platte, Rundstab, Plättchen, sehr steilem Karnies, Platte, h. polsterartigem Wulst u. Rundstab gebildet, ebenso die Kämpfergesimse der ½ Pfl., auf welchen überall die br. Gurten der stumpfgratigen Kreuzgewölbe aufsetzen. Letztere nur im *S* S.-Chor erhalten. Grate der Gewölbe auf meist über Thier- und Menschenköpfen sich auskragenden Ecksäulchen mit ziemlich einfachen Würfelknäufen aufsetzend. Arcadensims aus Platte, verkehrtem Karnies u. Rundstab gebildet. Pfl.-Sockel im Fussboden verborgen. Gewölbe u. Bogen vor der Apsis des Hauptchors zerstört, letztere oberwärts im Innern zum ⅝ Schluss umgebildet und das Ganze mit 2 g. Kreuzgewölben auf kapitällosen Diensten überdeckt. Pfl.-Simse j. z. Thl. zopfig. An der *W* S. des j. als Militärdepot dienenden Sch. 2 Blendbögen, die auf den Vorlagen der Wand-Pfl. u. einer M.Sl. ruhen, deren Würfelknauf kl. Voluten u. eine reiche Deckplatte zieren. Am schmucklosen Aeussern nur die schrägen Gewände der 9 M.Sch.-Fenster von Haustein. Der schlanke *S* Th. am Erdgeschoss mit Ecklisenen u. auf gegliederten Kragsteinen aufsetzendem ungegliedertem Rundbogenfries, deutschem Band und reichem Gesims, am viel höheren 2 Geschoss u. am niedrigen Glockenhaus mit ähnlichen Gliedern, an jenem jedoch statt des deutschen Bandes mit einem Tropfenfries, an diesem mit doppelten bereits spitzbogigen Schalllöchern versehen und mit oben 8eckigem Zeltdache bedeckt; die frg. Streben später angesetzt. Der *N* Th. sehr unbedeutend g., ohne Streben u. ohne Apsis. — N. 76—86; Lotz.

Wandmalereien im Sch. (Heilige) 1508 (I), meist noch übertüncht. — N. 80.

Ueber dem Eingang ins Kl.:

Marienstatue, vom genialen Meister getragen, 15. J. — N. 201.

S. Johannes, K. des A. des 11. J. gegr. Collegiatstifts Haug (r. mit 3 Sch., 3 Konchen, einem Quersch., 2 *W* Then. mit je 8 „Giebelblenden" u. schlankem Helm; die edel g. Allerheiligenkp. von 1299, S. Veitskp. von 1308) der jetzige Bau 1670—83. — N. 39 f.

Johanniterk. S. Oswald g. A. des 14. J. voll.; 1815 zerstört. — N. 149.

Karthäuserk. g. 1348—52. Zerstört? — N. 159.

S. Katharinenkp. r. mit hübschem Th. 52' l., 32' br.; 1809 zerstört. Das Tympanon j. beim historischen Verein. — N. 69.

Liebfrauenkp. in der Veste Marienberg (706 †) schlicht r. 2. H. des 11. J.?; 1556 (I) restaurirt; Chor gothisirend, nebst dem antikisirenden Portal nach 1600. Runder Bruchsteinbau von 37' innerem Durchmesser mit Kuppelgewölbe u. 8 niedrigeren im Gr. etwas mehr als ½runden Nischen in der 10' starken Mauer, die über jenen aussen schräg zurückspringt u. sich dann, mit flachen Lisenen u. auf Kragsteinen aufsetzenden Rundbogenfriesen geziert, in 2' Stärke noch c. 18' höher erhebt. Die Stelle der *W* u. *O* Nische vertreten die ton-

[1]) Das. 1, 52.

nengewölbte Vorhalle oder vielmehr Portalblende u. der Eingang zum rechteckigen flachgedeckten Chor, dessen dicke Mauer 8 spitzbogige Masswerkfenster mit reichgegliederten Gewänden durchbrechen. Die Fenster des Rundbaues nicht urspr. An dem Oberbau in der Zopfzeit gr. Brustbilder von Stuck als scheinbare Träger des Bogenfrieses angeklebt. Im ungemein roh ausgeführten Mauerwerk eingemischte Stücke von mittelalterlichen Ziegeln. Inneres zopfig verunstaltet, ohne alte Kunstformen. — Droncke u. Lassaulx 52; Kugler, Baukunst 2, 479; N. 6. 12. 14. 71; Lotz.

Reliquienmonstranz[1] von vergoldetem Silber u. Glas zierlich spätestg. 1519 in Sweinfurt (I) gefertigt c. 5/4′ h.

Liebfrauenkp. an der Stadtmauer 1447 neu gebaut; profanirt. — N. 176.

Liebfrauenk.[2], Marienkp., g. 1377 gegr. (I); Chor 1392 †; Sch. 1441 voll., Th.[3] 1479 voll., 1856—58 erneuert und mit einem Steinhelm, ähnlich dem an der Esslinger Frauenk., versehen. Werkmeister: Weltz der Steinmetz 1434—41; Eberhard Friedberger v. Frankfurt 1441 † 1460; Linhart Strohmaier 1460—70?; Hans v. Königshofen, Brückenbaumeister seit 1470. Schöne schlanke Hk. mit 1-schiffigem 5/8 geschl. Chor u. 1 Th. *N* neben der *W*S. Im Sch. 5 Joche. M: S : J = c. 6 : 3 : 4. Die sehr h. 8eckigen Schafte mit je 4 Baldachinen geschmückt, wovon 2 runde kapitällose Dienste tragen, denen ähnliche von Wulst u. Kehlen begleitete Wanddienste entsprechen. Im 4jochigen Chor u. in den S.Sch. Kreuz-, im M.Sch. Netzgewölbe. Am Anfang des Polygons eigenthümliche auf eine Aenderung des Planes hindeutende Dienste. Die 4theiligen Fenster mit mannigfaltigem Masswerk. Die Streben mit gerad- und übereckstehenden Fialen u. ½ □ Tabkln. versehen. Die durchbrochene (am Chor zerstörte) Dachgalerie vor dem *W* Giebel in gebrochener Linie vorübergeführt. Der unterwärts schmucklose Th. mit schlankem unten von einer 4-seitigen Vergitterung umgebenem 8ort und reichem mit Masswerk verziertem Sterngewölbe 250′ bayr. h. — K.; N. 203—227; Schnaase, Gesch. 6, 294; W. 367; Lotz.

Reliefs in den 3 Portalfeldern (Verkündigung; Krönung Mariä; jüngstes Gericht) g. aus der Zeit des Baues, etwas flau behandelt; die Bischofsstatuen am *W* Portal neu. — K.; N. 213. 217. 218; W. 368.

Relief im *S* S.Sch. (Christus am Kreuz, Maria, Johannes) g. 14. J.?, starr. — N. 222.

Relief daselbst (Tod Mariä) 15. J.?, herb im Ausdruck. — N. 223.

Statuen[1] neben dem *S* Portal (Adam u. Eva) 1490—93 von Tilman Riemenschneider; schlecht restaurirt.

Statuen an den Streben (Johannes d. Täufer, Christus u. die 12 Apostel) 1500—1506 von Tilman Riemenschneider; durch moderne Restauration verdorben, die beiden Johannes neu (Originale beim histor. Verein). 6½′ h. Die 6 Statuen am Chor besser als die übrigen. — Becker, Riemenschneider 11 f.

Grabmäler: Martin v. Seinsheim[2] † 1434; Conrad v. Schaumberg[3] † 1499, sehr ausgezeichnetes Werk von Tilman Riemenschneider; ein anderes von 1522; ein Ritter v. Schrimpf 1556, von Peter Dell. — Becker, Nachrichten.

Denkstein (Kreuzigung) 1563.

Ciborium mit ciselirten Bildern spg. — N.

Holzstatue (Maria mit dem Kinde) aus S. Burkhard in Erlbach spg., neu bemalt. — N.

S. Magnuskp. bei S. Burchard r.? 8-eck mit Bogenfriesen. Zerstört. — N. 73.

Minoritenk. schlicht und streng frg. 1248 beg.?, 1257 †? (Ablass); Gewölbe des Sch. unter Bischof Julius ausgeführt; Fenster der S.Sch. 1680 (I) verunstaltet. Urspr. flachgedeckte Hk. mit 1schiffigem gerad geschl. Chor. Je 6 Arcaden mit runden Schaften u. br., an den Ecken schwach gekehlten Scheidebögen. Sockel 8eckig, oben stark ausgekehlt, unten 4-eckig. Kapitäler kelchförmig mit antikisirendem Astragal u. schwerer 4eckiger Deckplatte, die mittelst karniesförmiger Eckabschnitte den Kapitälrand zum regelmässigen 8eck formirt. Im Chor 4 Kreuzgewölbe, deren einfachst flachprofilirte Rippen ohne Schlusssteine auf sehr kl. Kragsteinen aufsetzen. Das *O* Fenster 3theilig mit gefasten Pfosten,

---

1) Becker u. Hefner 1, T. 3. — 2) Ans. b. Chlingensperg, Bayern 2, 297; Lange u. Rauch. — 3) Abb. b. Kallenbach, Atlas 72.

1) Abb. b. Becker Riemenschn. T. 2. — 2) Hefner, Trachten 2, 112. — 3) Abb. das. 2, 157. 161, *A*.

rechteckigem Gewände, der mittlere Spitzbogen an den Fensterbogen stossend, die Zwickel mit 3pässen gefüllt. Die Streben über dem Kafsims in complicirter Weise in das übereckstehende ½□ übergeführt und mit Walmdächern bedeckt, mit sehr primitiven Einzelformen. Das Sch. ohne Streben mit gothisirenden Netzgewölben. Die Spitzbogenfenster nur an der *W*S. der S.Sch. unverändert, mit 4passmasswerk, 2theilig, flachprofilirt. Das *W* Fenster des M.Sch. aus dem 14. J. Das *W* Portal mit 3 Paar Säulchen, frg. Basen auf rechteckigen Sockeln, Kelchkapitälern mit polygonem Abakus, reichen edeln Bogenprofilen. Zu den Seiten mächtige an der Stirn keilförmige Streben. Das *S* Portal einfach mit 1 Paar Sl., denen nun der Sokkel fehlt. — N. 130—135; Lotz.

Grabsteine: eine Frau 14. J., anmuthig; Bischof Georg v. Nikopolis † 1499 (in der *S* Wand); Michael Truchsess v. Wetzhausen † 1513; Hans v. Grumbach † 1529; Peter v. Randsacker † 1531; Hans Zobler u. Margaretha Zoblerin mit 3 männlichen und 3 weiblichen Figg. 1577. — N. 308. 314.

Kreuzgang *W* u. *O* Halle einfach frg., gleichzeitig mit der K., mit Stichbogenfenstern, worin 3 Oeffnungen durch auf 4 schlanken Säulchen ruhende Spitzbögen gebildet. Die Säulchen ähnlich denen am K.-Portal, in der einen Halle jedoch 8eckig, die Zwickel in der *O* Halle nicht durchbrochen; die Gewölbe jünger g.; *N* Halle g. c. A. des 14. J.; *S* Halle spg. An der *O*S. die spg. Valentinskp. mit flachem Netzgewölbe aus Bischof Julius Zeit.

Neubauk. s. Universitätsk.

Neumünster [1] (Dom S. Salvator 746 †; § 854, stand an der Stelle der jetzigen K. und lag — 990 wüst; um 1000; seit 1057 Collegiatstiftsk. u. von Grund aus neu erbaut) rü. vor 1213 beg. ✠✠ 1223. 27. 47; Verunstaltung des Innern u. *W* Bau zopfig 1711 beg. Kreuzförmige Bs. mit ½ freistehendem oben 8eckigem Th. [2] an der *NW*S. An den Wänden der j. 1schiffigen *O* Krypta 2 Reihen ½- und ¼Sl., das *O* Paar mit spr. Blattkapitäl, das 2. mit spr. Würfelknauf und Eckblattbasen. Die 4 folgenden Paare mit spr. Basen, kurzen cylindrischen Stämmen und einfachen Würfelknäufen mit Spitzbogenschilden (sicher nicht vom A. des 11. J.). Das Aeussere der im Innern ganz umgebauten K. zierlich, die ½runde Chorapsis in 2 Geschossen mit Rundbogenfriesen, ½Sl., schweren meist mit Knospen verzierten Knäufen, reichen Gesimsen, deutschem Band, Nagelkopfverzierung, das *S* Kreuz über der einfachen u. erneuerten Thür mit einem gr. Kreisfenster, in dessen Gewände viele ½kreisnischen angebracht sind, oberwärts mit 3 Rundbogenfenstern, am Giebel mit 3 Spitzbogenblenden, Säulchen und kl. Radfenster, das Langhaus mit Bogenfriesen versehen, die von schlichten Lisenen und (am M.Sch.) von ½Sl. ausgehen. Fenster im 18. J. meist vergrössert und z. Thl. verlegt. Der Th. am Unterbau mit vielen Spitzbogenfriesen, am 8ort in 2 Geschossen mit Ecksäulchen, Rundbogenfenstern, deren untere je 2 auf 3 Sl. ruhende Kleebögen enthalten, gegliederten z. Thl. stufenförmig ansteigenden Rundbogenfriesen reich verziert und mit einem Zwiebeldache bedeckt. — K.; N. 14. 34. 36 ff. 67 f. 100—103; Lotz.

Steinaltar [1] in der *W* Krypta u., hohl, j. ohne Deckplatte, vorn u. an einer S. je 1 runde Oeffnung, vorn u. an beiden S. zierliche r. Säulchen mit vergoldetem bereits g. Blattwerk an den Knäufen, dazwischen durch Restauration verdorbene Goldgrundgemälde (Heilige, Engel, Wächter etc.). N. 106.

Crucifix in der *O* Krypta 14. J. — N. 199.

Sc. daselbst (Anna mit Maria mit dem Kinde auf dem Schoos) g. 1417 (I), gut. — N. 197.

Sc. daselbst (Christus im Grabe) trefflich g. — N. 198.

Statue [2] im *N* S.Sch. (Maria mit dem Kinde) 1493 (I) von Tilman Riemenschneider, anmuthig, das Gewand vielfach scharf gebrochen; mit Oelfarbe beschmiert! — N. 258.

Grabsteine: Engelhard Funk † 1513; Abt Johann Tritemius [3] † 1516, aus S. Jacob, einfach grossartiges Werk von Tilman Riemenschneider, mit Oelfarbe überschmiert; Kilian

1) Gr. b. Wiebeking, Baukunde. — 2) Detail b. K. 2, 419; auch in dessen Baukunst 2, 479.

1) Ab. b. Becker u. Hefner 2, T. 42. — 2) Becker, Riemenschneider T. 3, zu S. 8. — 3) Ab. das. S. 13; b. Ramboux, Beiträge T. 124*a*.

Geyer † 1519; Jacob Hack † 1557; Hieronymus Gantzhorn † 1594; Vitus Krebser † 1594. — N. 364f.

Metallgrabplatten 16. J. — N. 305.

2 **Sanctusleuchter** 1540, interessant.

2 **Gemälde** im Chor (Anbetung der Hirten u. der Könige) von Michel Wohlgemuth 1512. — K.

Kreuzgang an der *N* S., in den Details ähnlich dem zu Aschaffenburg, spärliche Reste. — N. 101.

S. Peter: The. r.; Chor unbedeutend spg.; das Uebrige sammt der die The. verdeckenden *W* S. zopfig. — N. 364.

Vesperbild von Jacob Cay 2. H. des 16. J., gr.

S. Stephan, Canonicatstifrsk. (1013—18; seit 1057 Benedictinerstiftsk.) zopfig 1789; an der *N* S. spärliche Reste von r. Arcaden. — N. 40. 114. 364.

Universitätsk. g.-Rnss. 1582 beg., 91 †. Meister: Adam Kal, Caspar Hag v. Augsburg, ein Meister von Mainz; *S* S. u. *W* Th. 1698 mit Pilastern u. Gebälken bedeckt. Hk. mit ½rund geschl. M.Sch., 3stöckigen S.Sch. u. 260′ h. *W* Th. 8 Joche mit rundbogigen rippenlosen Gewölben. Rechteckige mit canelirten Sl. besetzte Pfl. Reiche Gesimse über den Arcaden. 3 Reihen Fenster mit spätestg. Masswerk. Alles Uebrige antikisirend. — N. 275—80; Lotz.

Bischofssaal: über dem Thorweg [1] ein rippenloses Netzgewölbe.

Bürgerspital: Portalstein (die heilige Dreieinigkeit mit Anbetenden) 1319. — N. 195.

Juliusspital (1575 beg., 80 †) 17. u. 18. J.

Mainbrücke (um 1130 durch Meister Enzelin erbaut) 1474 beg.; die Bögen 1536—39 u. 1607.

Rathh.: Grafeneckartsthurm rü; Oberbau unbedeutend spg. 1453—56; das Uebrige zopfig mit geringen älteren Resten. Der Thurm hat unten nach der Strasse zu eine gr. niedrige, von einem Wulst mit Sl.-Basen umzogene Rundarcade, die in g. Zeit mit einer von einer Spitzbogenthür durchbrochenen Mauer mit Leistenwerk verschlossen wurde, daneben 2 sehr schlanke ½Sl. mit korinthisirenden Knospenkapitälern und darüber 4 br. rechteckige Blenden; im 2 Geschoss einen über ikonischen Kragsteinen vortretenden halben Spassbogen ohne Gliederung, dessen Kämpfergesimse weggeschlagen und dessen M. durch einen g. Vorsprung gestützt wird, darunter 2 rechteckige Fenster. Am Nebenbau noch 1 kl. ü. Radfenster.—N. 227; Lotz.

Tisch [1] spg. 1506 von Tilman Riemenschneider gefertigt, der 6eckige Fuss von Holz, die runde Platte mit 3 Wappen von Kalkstein.

Holzsc. im Vorplatz (Figg.-Gruppe) 1458. — N.

Spital in der Mainvorstadt:

Holzrelief („die 14 Nothhelfer") v. Tilman Riemenschneider, 1494 gest., ursprünglich bemalt, j. in der K. — Becker, Riemenschn.; N. 259.

Universität, Gemisch von spätestg. u. antikisirenden Formen, 1582 -, 84 voll. Werkmeister W. Beringer — 1583. Stattlicher 3stöckiger Bau, der mit K. u. Bibliothek einen rechteckigen Hof umschliesst. Die rechteckigen durch M.-Pfosten und z. Thl. durch Kreuzstöcke getheilten Fenster reich spätestg., ebenso das Gewölbe des Thorwegs mit seinen gewundenen Reihungen. Die Portale u. Giebel, die Arcaden der *O* u. *W* Hofseite Rnss. — N. 272—275; Lotz.

Bibliothek: — Unterfränk. Archiv 4, 3, 152—161; W. 369.

Elfenbeinrelief am Codex Nr. 65 (Hochzeit zu Cana, Austreibung der Krämer aus dem Tempel, Heilung des Blinden) 9. J.?, trefflich. — N. 27f.

Elfenbeindeckel eines Evangelienbuches aus dem Domschatz mit 3 Scenen übereinander (Hochzeit zu Cana, Vertreibung der Wechsler aus dem Tempel, Heilung des Blindgebornen) zw. einer Akanthusumrahmung r.?, von fast antikem Gepräge, seltener Vollkommenheit der Formen und des Ausdrucks der Affecte. — Sighart, Gesch. 116f.

Elfenbeindeckel [2] um 950—1050 1. am Evangelistarium des hl. Kilian † 688 (Martyrium desselben und seiner Gefährten) sehr gute Arbeit nach spätrömischen Vorbildern, mit spg. silbervergoldeter Randeinfassung vom E. des 15. J. Die Beschläge [3]

---

1) Ans. b. Chlingensperg, Bayern B. 2.

1) Becker u. Hefner 1, T. 43. — 2) Das. 1, T. 16 (von Nr. 1); 2, T. 1 (von Nr. 2); 1, T. 9 (v. Nr. 3); 1, T. 31 (v. Nr. 4). — 3) Das. 1, T. 17, *C—E.*

des unteren Deckels um 1550. —Fiorillo, Gesch. 1, 225; N. 7—9; Sighart, Gesch. 117.

2. an einem Codex aus dem 7. J. (Maria u. S. Nikolaus unter einem durchbrochenen Schirmdach), gute byzantinische Arbeit. Der untere Deckel [1] von Silber mit gravirter u. durchbrochener Arbeit (Christus segnend, umher die Evangelistenzeichen) aus derselben Zeit. — N. 18f.

3. zwei Täfelchen an einem Codex der Briefe Pauli (mit einer sehr barbarischen Miniatur) aus dem 7. oder 8. J. (Thiere u. Vögel zw. Arabesken). — N. 46.

4. an einem von Bischof Heinrich I (996—1018) gest. Evangeliarium (der segnende Salvator, Maria u. Johannes der Täufer), byzantinische Arbeit von seltener Vortrefflichkeit. (Von den Miniaturen hat sich nur der hl. Lucas ziemlich im Geschmack der französischen des 10. J. erhalten). — N. 45f.

Elfenbeindeckel am Evangeliar aus Neumünster (Christus als Gärtner u. Magdalena) spr., nicht bedeutend.— N. 107.

Miniaturen: — Sighart, Gesch. 213.

Evangeliar (*M. P. th. F.* 88) mit den sehr byzantinisirenden Evangelisten auf Goldgrund.

Federzeichnung mit Schwarz u. Roth (*M. P. th. F.* 31): Kreuzigung mit Maria u. Johannes. A. des 13. J.?

Carmen Maur. Senon. de ritu missae, aus Weissenburg, mit vielen Passionsscenen [2]. A. des 13. J.?

Bibel in grösstem Fol. (Nr. 9) 4 Bde., 1246 (oder 64?) im Dominicanerkl. geschrieben, mit derben geistlosen Goldgrundbildern. — Schnaase, Gesch.

Innere Ansicht des Würzburger Domes (vor dessen zopfiger Verunstaltung) vom Maler Hans Ulrich Büler 17. J.

Altarflügel (2 weibliche Heilige auf Goldgrund) vom Maler Wilhelm von Würzburg 2. H. des 15. J., anmuthig, mit scharfen Gewandbrüchen, reich. In der Gemäldesammlung der Universität. — Becker, Nachrichten.

Verein für unterfränkische Geschichte im „Katzenwicker" (über dies 1852 zerstörte Gebäude vgl. Unterfränk. Archiv 10, 2, 264), j. in der Max-Schule. — C. Heffner, die Sammlungen d. hist. V. f. U.-Franken etc. 1860.

Tympanon von der Katharinenkp. (Maria mit dem Kinde u. die beiden Johannes) von Marmor r. Die Köpfe grossartig u. würdig aufgefasst, die Gewandung roh u. vernachlässigt. Im Keller. — Sighart, Gesch. 192; N. 69 f.

Weihwasserstein aus S. Stephan r.

Taufstein aus Neustadt a. M. r. mit Christus, dem Täufer und den Aposteln.

Säulenkapitäl mit 4 Gesichtern, im Hofe des Katzenwickers ausgegraben, r., vielleicht der einzige Rest des hier gestandenen Palastes Kaiser Friedrichs I. — Unterfrank. Jahresb. 1859 — 61.

Statue (S. Jacob) 12. J.? Im Keller. — Dgl.

Grabmal [1] des Bildhauers Tilman Riemenschneider † 1531, wahrscheinlich von seinem Sohne Jörg gefertigt. Im Keller. — Viele andere Grabsteine.

Statuen von der Liebfrauenk. (die beiden Johannes) von Tilman Riemenschneider. Im Keller.

Statue von demselben (S. Stephan sitzend), ähnlich den Statuen an der Liebfrauenk. Im Keller.

Gypsabgüsse nach Sc. desselben, u. a.

Relief (Verkündigung) von der Kp. des sog. Guttenbergischen Hofes auf dem Domplatz 1484 (I).

Thonkrug [2] 2. H. des 16. J., verziert u. bemalt mit Figg.

Gefässe aller Art.

Becken von getriebener Arbeit mit der Darstellung der Verkündigung.

Kamm [3] von Buchs 1. H. d. 16. J.?, zierlich durchbrochen.

Rittersohild [4] von Holz, mit Leinwand überzogen, auf deren Silbergrund ein Ritter u. Randarabesken gezeichnet sind, spg. um 1480. — Waffen aller Art.

Holzsc., meist aus fränkischen Kk.; Mobilien.

1 **Altarflügel** mit Gemälden (zwei lebensgr. Kirchenväter auf Goldgrund;

---

1) Das. 1, T. 30. — 2) Kreuzigung (mit den an Ketten hängenden Schächern) b. Sighart 214.

1) Becker, Riemenschneider T. 1. — 2) Becker u. Hefner 1, T. 29. — 3) Das. 1, T. 28, unten. — 4) Hefner, Trachten 2, T. 42.

auf der Rückseite der Engel von einer Verkündigung) von Wilhelm von Würzburg 2. H. des 15. J., edel und wahr. — Becker, Nachrichten.

Gemälde (S. Katharina u. Elisabeth, lebensgr., Goldgrund) von Bartholomäus Zeitblom. — Unterfrank. Jahresberichte 1859—61, S. 8.

Fahne des hl. Cyriacus 1266; daran eine Stickerei [1] (ein gekrönter Mann zw. 2 Adlern) aus dem 10. J. — N. 141 ff.; Centralcommission 1861, 161 (Bock).

Schlachtpanier der Würzburger 1255? mit der in Mosaikstich ausgeführten Kolossalfig. des hl. Kilian, frg. — Sighart, Gesch. 288.

Veste Marienberg einfach spg. nach 1466 umgebaut, 1477 voll. (I); Thorbau am inneren Schl.-Hof 1482 (I), mit spg. Hl.-Figg.; spätestg. 1511 (I) mit mehreren Wendeltreppen, deren Spindelwange von Säulchen gestützt wird; modern 16. bis 18. J. Im Hof die Liebfrauenkp. (s. o.) u. ein isolirter h. runder Th. §§ 1512. 1600. 1607. 1764. 1840. — N. 234. 348—352; Lotz.

Wohnhäuser: In der Hofmauer von Nr. 35 in der Dompfaffengasse der Eingang zum alten Reuervogteihof, 2 Spitzbogenthore ü. mit 8eckigen Würfelknauf-Sl. — Spätgothische Häuser: Nr. 251 im 4. District 1487 (I); Nr. 327 im 2. Distr. dgl.; Nr. 87 im 3. Distr. 1488 (I an der Kellerthür) u. 1489 (I. am Gewölbe) u. 1494 (I an einem steinernen Schaft, der j. das Dach einer Holzhalle trägt); Nr. 205 im 3. Distr. mit zopfigen Elementen. — Rnss.?-Häuser: ein kl. von 1559 (I) bei der Liebfrauenk.; der sog. Schenkenhof vom 1588 (I).

Marienbilder g. 14. u. 15. J. an Häusern nahe der Dominicanerk., in der Augustinergasse (2), der Burchardsgasse (2), der Pommersgasse (II Nr. 278), der oberen Johannitergasse (2), auf dem Thorth. des Festungshofes.— N. 200f.

Relief an der Stadtmauer vor dem Zeller Thore (Kreuzigung, Petrus, Paulus, Propheten, Engel) g. 14. oder 15. J. — N. 196.

Sc. am Weg zum „Käppele" (einer Zopfk.) auf dem Marienberg: die schlafenden Jünger in Gethsemane aus Tilman Riemenschneiders Schule, ehemals vor S. Burchard; Maria auf einer 4fachen Sl. 14. J.; mehrere Renaiss.-Figg. — N. 376f.

Wüstenstein 2³/₄ M. *OSO* v. Bamberg.

Bergkp., Ru. — Aufsess, Anzeiger 1, 142.

Y. Z.

Yberg 3¹/₄ St. *O* v. Stuttgart.

Burg, Ru. — Denkm. in Würtemb.

Zabern 4¹/₄ M. *W* v. Hagenau, s. Dettweiler, Eckartsweiler, Finstingen, Greiffenstein, Geroldseck, Hochbarr, Lützelburg, Mayenhamswiller, Monswiller, Obersteigen, Ottersthal.

Schweighaeuser et Golbery 2, 115; *Bulletin d'Alsace* 2, 184ff. 190f. (*Arth*).

Collegiat- u. Pfk. spg. 1441, 1497, 1501 (I,I, die letzte am S.Sch. u. Altar); Chor 14. J.; 4eckiger *W* Th. r., 5stökkig, mit Lisenen, Bogenfriesen u. niedrigem Zeltdach. Die K. mit Netzgewölben, 3theiligen Fenstern, schlankem Chor. — Marienkp. spg. 1493 (I).

Kanzel von Stein spg. 1497.

Grabmal 1541.

Glasmalereien (Anbetung der Weisen, Passionsscenen, Heilige, Wappen) im oberen Thl. der Fenster spg.

4 **Gemälde** auf Holz (Passionsscenen) altdeutsche Schule.

Franciscanerk. g. A. des 14. J.; 1-schiffig, 3seitig geschl., j. flachgedeckt.

Taufstein spg., 8eckig.

Kreuzgang g. 14. J.?, Fenstermasswerk z. Thl. E. d. 15. J.

Wandmalereien, übermalt.

Schl. der Bischöfe v. Strassburg bei der Pfk.: Michaelskp. g. 14. J. mit auf starken Pfl. gewölbtem Beinhaus u. Resten guter Glasmalerei.

Žabonosi ¹/₄ M. *S* v. Planian.

Dorfk. r. mit einfachem Seitenportal

1) Das. 1, T. 26.

u. auf einer gewundenen 1/2Sl. ruhender Empore; der ▢ Chor g. 2. H. des 13. J., ebenso die Sacristei. — *Památky* 1, 277; Centralcommiss. 1857, 133.

Zaboř 3 M. *O* v. Colin, s. S. Katharina.

S. Procop [1] Haupttheil r. 2. H. des 12. J.?, fast ▢, mit 9 durch br. Gurten getrennten, fast gleich h. rippenlosen Kreuzgewölben, die auf 4 Sl. mit einfachen Würfelknäufen u. theils cylindrischen, theils umgekehrten Würfelknäufen ähnlichen Basen ruhen. Ueber dem mittleren höchsten ▢ Gewölbe erhebt sich ein 4eckiger Th. mit durch Säulchen 3fach getheilten Schallöffnungen u. einem Zopfdach. Seine durch Rundbögen verbundenen Eckpfl. stehen über jenen 4 Sl. Im *O* war eine 1/2runde Apsis, die später grösstentheils durch einen Sacristeibau verdrängt wurde. An den Wänden ruhen die Gewölbe auf Kragsteinen. Das ehemals an der *S* S. befindliche spr. Portal aus dem 13. J.? mit 2 (urspr. 3?) Paar im rechteckig abgesetzten Gewände freistehenden Sl., deren Schafte reich u. zierlich gleich den 9 abwechselnd wulst- u. kehlenförmigen Bogengliedern sculpirt sind, und deren Knäufe eigenthümliche z. Theil korinthisirende Formen zeigen, ist j. in einen gr. Anbau an der *S* S. der K. roh eingefügt u. sehr verstümmelt. — Wocel a. a. O.O.

Zähringen 3/4 St. *N* von Freiburg i. Baden.

Burg-Th. (1091) g., mit 3 über einander liegenden Gemächern. — Gottschalck, Burgen 3, 103.

Zassenhausen.

Dorfk. aus dem Mittelalter. — Aufsess, Anzeiger 1, 12.

Zavelstein 1/2 M. *SW* v. Calw.

Burg, Ru.; der wohlerhaltene an 90' h. Th. mit 8 dicken Mauern von Buckelsteinen. — Denkm. in Würtemb.

Zbyrow 4 M. *NO* v. Pilsen.

Berg-Schl.: im Rittersaal u. in der Kp. noch alte Reste. — Wocel, Grundzüge.

Schnitzaltar g.

---

1) Abb. b. Wocel in Centralcommiss. 1857, 116-119 u. in *Casopis českého Museum* 1846 II. 4; Gr. auch b Kugler, Baukunst 2, 547; Portal b. Schmitt, Böhmen; Ornamente b. Grueber, Charakterist. 199.

Gemälde in der Schl.Kp. (Krönung u. Himmelfahrt Mariä auf Goldgrund), aus der böhmischen Schule.

Zdechowitz 3 M. *O* v. Colin.

K. mit r. Resten. — Centralcommiss. 1856.

Zeitldorn 1 St. *N* v. Straubing.

Altdeutsches **Gemälde** (Leben des hl. Sever). — Landshuter Zeitg. 1857, Beibl. Nr. 17.

Zelkovic = Schelkowitz.

Zell 2 M. *SO* v. Offenburg, s. Hohengeroldseck.

K. im Hammersbacher Thal r.

Rathh.: Glasmalereien mit Wappen.

Zell am Ebersberg 2 St. *SO* g. *S* von Hassfurth.

Tabkl. spg. — Niedermayer, Wirzb. 249.

Zell 1 1/2 M. *SSO* v. Alzei.

Stiftsk., j. evangel. K., unbedeutend g. 15. J., Bruchstück. — J. G. Lehmann, dipl. Gesch. d. Stifts d. hl. Philipp zu Zell in d. Pfalz.

Zell 7 1/2 M. *SSW* v. Salzburg.

Schaubach, Alpen 3, 42.

Pfk. [1] S. Hippolyt, gr., mit schönen g. Steinmetzarbeiten, namentlich an einer Galerie des Chors.

Lettner, angeblich r.

Schl. mit 4 Eck-Then. u. h. Giebel.

Veste Kaprun, 1 St. entfernt, „eine der ältesten Vesten des Landes" mit sehr h. u. dicken Ringmauern, einem Fallthurm etc. — Tsch.

Zell unter Aichelberg 2 1/2 St. *O* von Kirchheim u. T.

S. Martinsk.? nach Beschädigung durch Blitz 1682 sammt dem Th. wieder hergestellt.

Zell 1/2 St. *N* v. Staufen (3 M. *ONO* v. Bregenz).

Kp.: Wand-Tabkl. zierlich spg. Ende des 15. J. — Augsb. Beitr. Nr. 38 *bis*, S. 129.

Zell = Mariazell.

Zellenberg 3/4 M. *S* v. Rappoltsweiler.

K. (modern): Kasten auf der Orgelbühne 15. J. — *Bulletin d'Alsace* 3, 2, 113 (*Straub*).

Schl. u. Festungswerke zerstört.

Zellerndorf 1/2 M. *OSO* v. Schrattenthal.

„**Karner**" g. E. des 14. oder A. des 15. J. (?) 8eckiger Bruchsteinbau mit

---

1) Ab. b. Pezolt, Salzb. II, 2.

Hausteindetails. Kreuzgewölbe mit einfachen Birnstabrippen auf Eckdiensten mit zierlichen epheugeschmückten Kapitälern, welche auch um die die Schildbögen umrahmenden Stäbe herumlaufen. Streben mit Giebeldächern. Ueber der gleich h. $^3/_8$geschl. Apsis ein gemauertes Dach mit Steinkreuz. Ueber dem Hauptraum 8 Giebel u. ein steinernes Pyramidendach. Kreuzblumen über allen Giebeln. Gruft mit 2 Eingängen (in *N* u. *S*). — Centralcommiss. 1860, 340f. (v. Sacken).

Pfk.: 3 Chöre g. um 1400? mit trefflichen Gewölben, schöngegliederten Rippen, reinem Fenstermasswerk. — von Sacken a. a. O.

Zempleny (Semplin) 7 M. *SO* von Kaschau.

Schl. „uralt." — Tsch.

Zeng 18 M. *SW* v. Agram, s. Bründl, Novi.

Centralcommiss. 1858, 324 (J. v. Kukuljevic.

Dom rü.? Bs. ohne Quersch. Je 4 Rundarcaden mit 4eckigen Pfl., an denen sich im M.Sch. $^1/_2$Sl. bis zur flachen Decke erheben. In Chor u. S.Sch. Tonnengewölbe. Triumphbogen spitz, Fenster rundbogig. Sacristei 1497 (I). Isolirter r. Th. 1826 durch einen neuen ersetzt.

Grabmal des Bischofs Johann de Cardinalibus g.

Franciscanerk. nebst Kl. Rnss. nach 1540; der h. Th. jünger.

Castell 1340; renovirt von Matthias Corvinus u. Maria Theresia.

Zenoberg bei Meran.

Schl., 1258 zuerst als landesfürstliche Residenz erwähnt: nur die K. u. ein z. Thl. noch bewohnter Thurm nebst den doppelten Ringmauern u. deren Thoren ist der Zerstörung durch Karl IV 1347 entgangen. Die K., ein schmuckloser Bruchsteinbau, besteht aus 2 nebeneinander gelegenen ehemaligen Doppelkpp., davon die im Lichten 35' br. u. 18' l. *N* dem hl. Zeno, die kleinere *S*, an die sich gegen *S* ein kl. Th. anschliesst, der hl. Gertrud geweiht war. Beide hatten flache Decken u. $^1/_2$runde Apsiden mit 2 Fensterreihen. Zum Obergeschoss der Gertrudkp. führte ein Eingang von der Ringmauer aus. Ob die Zenokp. ebenfalls 2stöckig war, ist bei der gänzlichen Modernisirung des Innern nicht mit Sicherheit zu behaupten. Von *N* her führt in dieselbe ein von wechselnden weissen u. rothen Quadern erbautes verwittertes spr. Portal [1] mit weissen Marmorsl. u. merkwürdigen Reliefs an den Gewänden (wirkliche u. fabelhafte Thiere). Die Fenster haben schräge Gewände von Quadern. Nur die *O* S. hat ein Sockelgesims. Weitere Details fehlen. — Centralcommiss. 1859, 334ff.; Eggers, Tirol 139; Weber, Meran 149. 157; dessen Tirol 2, 335.

Alte Geräthschaften in der Kp. — Tinkhauser, Bericht 324f.

Zesemitz $2^1/_4$ M. *NNO* v. Chrudim.

Schmidl, Böhmen.

Alte K.; sehr alte S. Annakp.

Zied, Bezirk Agnethlen (4 M. *SO* v. Schässburg.

K. spg. 15. J.? mit r. Resten. Hk. mit 2 Then., wovon einer über dem 4eckigen, gegen das Sch. im Rundbogen geöffneten, kreuzgewölbten Chor u. einer über der *W* S. Im Sch. 4 4eckige Pfl. Die Ringmauer hat 2 viereckige und 2 runde The. mit Umlauf. — Müller, Vertheidigungskk. 214.

Zikador, Fünfkircher Diöcese.

K. des 1142 gest. u. 1526 zerstörten Cisterzienserstifts, Ru. — Feil, Einleitung 24.

Zillis $3^1/_4$ M. *SSW* v. Chur, s. Bärenburg.

K. (schon 940 vorhanden) gr. Quaderbau mit Gemälden (biblische u. andere Darstellungen) an der Holzdecke. Neben der Kanzel der gr. Christophorus. — Faber, Lexikon.

Zimmern (Kloster-) $1^1/_2$ St. *ONO* v. Nördlingen.

Grabstein [2] eines Ritters E. des 13. J.?

Zimmern 1 M. *NNW* v. Rottweil.

Burgkp. [3] spg. Ru. Die Burg, bis 1808 noch bewohnbar, ist ganz abgetragen. — Denkm. in Würtemb.

Zips vgl. Kirchdorf in Ungarn.

Zirez $6^3/_4$ M. *SSO* v. Raab.

Cisterzienserabtei „alt", gr.—Tsch.

Zirgesheim $^1/_2$ St. *O* von Donauwörth.

Marienk. r. mit Holzdecke u. g. veränderten Fenstern; Chor spg. mit ein-

---

1) Ab. in Tirol. Beitr. B. 4. T. 3, zu 153; andere Abb. b. Eggers, Tirol 139. 140. — 2) Ab. b. Eye u. Falke B. 1. 3) Kragstein b. Heideloff, Ornamentik 16, T. 1, f.

fachem Netzgewölbe; ziemlich h. 4eckiger *W* Th. — Augsb. Beitr. IX; Augsb. Postzeitg. 1857, Beil. v. 16. Septemb.

Wandgemälde im Sch. (die Leidensgeschichte Christi in □ Abtheilungen) 15. oder 16. J.?, anscheinend von 2 verschiedenen Händen; noch meist übertüncht.

Zirndorf 5/4 M. *W* v. Nürnberg.

K.: Portal spg. 1412 (I). — Zeichnung des germ. Museums.

Znaim 7½ M. *SW* v. Brünn, s. Böttau, Rötz.

Hormayr, Archiv 1827, S. 361. 365: Tsch.

Burgkp., im ehemaligen Markgrafenschl., jetzigen Militärspital, „Heidentempel" (!) r. entweder vor 1146, oder nach 1220 erbaut, Rundbau von 20′ Durchmesser, 27′ innerer Höhe mit 3½′ dicken Mauern und ½runder *O* Apsis, die gleich dem Hauptraum überwölbt ist. — Centralcommiss. 1856, 44; Hormayr, Archiv 1821 Nr. 67; 1822 Nr. 71; dessen Taschenb. 1818, 376—382.

5 **Gemälde** (Passion auf Goldgrund) E. des 15. J. 18" h. — Centralcommiss. 1856 S. 29.

Votivbild (Christus am Kreuz, zw. den Schächern) E. des 15. J., ausdrucksvoll.

Wandmalereien (in der Apsis Christus u. die 12 Apostel; im Hauptraum in 4 Reihen übereinander, in der untersten biblische Darstellungen, davon man noch die Verkbndigung und die Flucht nach Aegypten erkennt; in den 2 folgenden Reihen 16 u. 19 Figuren, wahrscheinlich die böhmische Regentenfolge; in der 4. Reihe 4 sitzende Figg. (Evangelisten?) zwischen 4 stehenden (Cherubim?)) r. um 1190?, Reste. — Hormayr, Archiv 1822 Nr. 71; dessen Taschenb., a. a. O.

Johanniterk., j. Fruchtspeicher, g. ?, nur halb erhalten, kl.

S. Nikolaus, Pfk. (um 1226) prächtig g. 1358 und 15. J. 3schiffige, 66 Schritt l. Hk.? 8 schlanke runde Schafte mit Kapitälern. 3 *W* Portale. Allerlei Thiergestalten an den Strebepfl.

Tabkl. meisterhaft g.

Gemälde hinter der Gitterthür des Tabkl. (das Wunder des Mannaregens) 15. J., von trefflicher Charakteristik. — Centralcommiss. 1856.

S. Wenzelskp. neben S. Nikolaus g.? 2stöckig, rechteckig mit Spitzbogengewölben, die im Erdgeschoss auf plumpen Wandpfl. ruhen u. im oberen an den Rippen mit den Brustbildern von Gott Vater, Christus, 6 Propheten und der hl. Katharina geschmückt sind. Aussen Strebepfl., die von einem das Obergeschoss umgebenden Umgang durchbrochen werden. Am *W* Giebel ein von einem Brustbild getragenes Ziegelthürmchen. — Hormayr, Archiv 1828, S. 101ff.

Denk-Sl. vor dem Oberthor zierlich g. 1404?, 26′ h. — Hormayr, Archiv 1821, Nr. 66.

Rathh. mit einem Th. g. um 1450.— Wocel, Grundż.

Zöbing 1½ M. *NO* v. Krems.

K. spg. Bs. ohne *N* S.Sch., mit sculpirten Schlusssteinen. — v. Sacken, ob d. Manhartsb. 126.

Zolling 3/4 M. *NNO* v. Freising.

Pfk. Chor u. Aussenbau g. —Sighart, Kunst.

Zolyom s. Altsohl.

Zsambek 3 M. *W* v. Ofen.

K.[1] des vor 1258 gest. Prämonstratenserkl. gü. mit g. Gesimsprofilen. Bs. ohne Quersch. mit halbrunden Apsiden an den 3 fast gleich l. Sch. u. 2 viereckigen *W* Then. Seit dem Erdbeben 1763 stehen ausser dem *W* Bau nur noch das *S* S.Sch. sammt Lichtgaden u. Thle. der *O* S. Im Sch. 4 einfache Joche M : S : J := c. 18 : 13 : 13. Pfl. mit rechtwinkligen Absätzen, Halbsl. u. Ecksäulchen u. ringsumlaufenden Knospenkapitälern, über welchen 3 von den Sl. an der h. Wand des M.Sch. als Dienste aufsteigen. Basen modificirt attisch mit flachem unterem Pfühl. Arcaden und Kreuzgewölbe spitzbogig, erstere von Halbsl. unterstützt, letztere mit kräftigen Rippen u. br. gegliederten Gurtbögen, namentlich in den Abseiten, wo sie, an den Wänden von mit einer Halb-Sl. u. 2 Ecksäulchen versehenen Pfl. getragen, Strebewände unterstützen, die, mit thürartigen Oeffnungen durchbrochen, durch die Dächer der S.Sch. verdeckt wurden. Die am Eingang reich mit Sl. gegliederten Nebenapsiden hatten Halb-Kuppeln, die 5/8Hauptapsis 1 Kreuzgewölbe, erstere steinerne Kegeldächer. Die kl. Rundbogenfenster mit schrägen

---

1) Gr., Anss., Details in Centralcommiss. 1857, 106ff. u. T. 3; Gr. u. *W* Ans. b. Heider u. Eitelberger 1, 93; *W* Ans. auch b. Kugler, Bauk. 2, 541.

Gewänden. An den S.Sch. □ Strebepfl. An den Then. unten schlichte ins Kreuz gestellte Streben u. sehr kl. Rundbogenfenster, in den 3 oberen Geschossen Ecklisenen, um welche sich die Gesimse herumkröpfen, gegliederte Rundbogenfriese, deutsche Bänder u. jederseits 2, im *W* 3, durch Säulchen geschiedene Rundbogenfenster. Von den etwas convexen steinernen Walmdächern nur das *S* erhalten. Die Halle u. Empore zw. den Then öffnen sich gegen *W* in einem reichen Spitzbogenportal u. mit spitzem Vielpass geschmückten Kreisfenster. Ueber letzterem wölben sich die Streben zu einem gliederlosen Spitzbogen zusammen, über dem sich ein mit einem Bogenfries gezierter steiler Dachgiebel erhebt, der fast die Höhe der Thurmmauern erreicht.—Centralcommiss. 1857, 105—8 (K. Weiss).

Spuren von Frescomalereien.

Zug 3 M. *S* v. Zürich, s. Einsiedeln, Kappel, Maschwanden, S. Andreas, S. Wolfgang, Walchwyl.

S. Oswald [1] spg. Chor 1478 v. Meister Hans Felder gegr., 1480 gew.; *W* Giebel des Sch. 1545 (I) voll. Bs. ohne Quersch. mit 1schiffigem „8eckig" ($^3/_8$?) geschl. Chor u. einem Th. (neben dem Chor?) c. 150' l.; *W* S. 81' h. Im Sch. 5 Joche. M : S : J ⊨ c. 38 : 16 : 17'. Die starken Gewölberippen der S.Sch. ruhen an den Schaften u. Wänden auf Kragsteinen, die mit mannigfaltigen Köpfen oder zierlichen Pflanzengewinden geschmückt sind. Die einfachen Rippen des M.Sch., die sich „in leichten u. gefälligen Formen begegnen", gehen von schlanken Diensten aus, welche von der M. jedes Schaftes an der Mauer aufsteigen. Zw. den Scheidebögen u. den hoch über ihnen stehenden kl. Fenstern sind je 2 Hl. auf Kragsteinen unter Baldachinen aufgestellt. Der 40' l. Chor hat kunstvolle Netzgewölbe. Die 10' h. Fenster der S.Sch. mit gedrückten Bögen. Die spätestg. *W* S. zeigt in der M. 2 niedrig spitzbogige Thüren mit starken Sockeln an den oberwärts sich kreuzenden Stäben der Gewände, darüber 2 geschweifte Wimberge zw. Baldachinen (unter welchen Maria mit dem Kinde, S. Oswald u. Michael stehen, sowie weiter oben unter einem spitzen Baldachin S. Anna selbdritt); am *S* S.Sch. eine Thür mit trefflichem Relief (S. Georg den Drachen bekämpfend) im Bogenfeld; an den Stirnseiten der übereckstehenden, mit concaven Pultdächern abschliessenden Streben Statuen unter Baldachinen von verkümmerten Formen. Die übrigens schmucklose nur im M.Sch. mit einem niedrigen Spitzbogenfenster ohne Füllung durchbrochene Mauer schliesst mit dem spitzen Giebel des M.Sch. u. den sehr flachen $^1/_2$Giebeln der S.Sch. — Aufsess, Anzeiger 1, 74; 2, 249; P. Bannwart im Geschichtsfreund 2, 82ff.

Chorstühle spg. 1484 (I) von Meister Volrich gefertigt.

Hauptthür von geschnitzter Arbeit, hie u. da beschädigt, gr.

Zulling $^1/_2$ St. *W* von Landau a. d. Isar.

K. spg. — Niedermayer, Diöc. 495. 527. 544.

Taufstein r., mit Eckblättern am Sockel.

Altarflügel (4 weibliche Hl.) spg.

Glasmalerei 1610.

Zürich [1] 10 M. *OSO* v. Basel, siehe Bruch, Eglisau, Elgg, Gfenn, Greifensee, Königsfelden, Küssnacht, Lenzburg, Meilen, Muri, Opfikon, Pfeffikon, Rapperschwyl, Schwyz, Ufenau, Wald, Winterthur, Zug, Zürichberg.

Arter, Samml.; Dr. J. C. Bluntschli, Gesch. d. Republik Z., 2. Ausg. 1866. 8.; Fiorillo, Gesch. 4, 29f. 55f.; Füssli, Städte; v. d. Hagen, Briefe 1, 172ff.; *Hammann, voyage;* Friedr. Vogel, kurz. Wegweiser durch Z. u. seine Umgeb. 1842. 12; Vögelin, Zürich; Wyss, Abtei.

Augustinerkl.K. spg. 15. J.? — *Hammann*, S. 8.

Barfüsserk.: Kreuzgang (hinter dem Casino) spg. E. des 15. J.? Reste. Auf jeder S. 16 verschieden durchbrochene Spitzbogenfenster.

Dominicanernonnenk. im Oetenbach g. 1285?: nur noch der Chor.

Sc. aussen an der S.Kp. (der segnende Erlöser; das Lamm Gottes).

Levitensitze g. — Arter; Vögelin 128.

S. Felix u. Regula, Kp., s. Wasserk. — Stiftsk., s. Grossmünster.

Frauenmünster [2], K. der 853 gest.

---

1) *W* S. im Geschichtsfreund B. 2, T. 2; Ans. des Hauptportals b. *Chapuy, moyen-âge* 40.

1) Ans. b. *Deroy, Suisse* 49—52. — 2) *N* Ans., Inneres, Details, Gr. in Zürich Mittheil. B. 8, T 3—6. 8.

Frauenabtei (zw. 871 u. 76 voll. und † Sl.Bs.) Chor, Quersch. und *O* The. r. 1170 †; Chor u. Quersch. rü. umgebaut von Äbtissin Judenta (1228—54) und Mechthild v. Wunnenberg (1255—69); Gewölbe derselben? u. Sch. spg. 15. J.; Portal 1499; Zopfaufsatz des *N* Th. 1728—33; Inneres verunstaltet. Kreuzförmige Bs. mit gr. geradgeschl. Chor u. niedrigen 4eckigen Then. an der *O* S. der rechteckigen Kreuzarme, die vor den sehr schmalen S.Sch. nur wenig vorspringen. 194′ rheinl. l. Im Sch. 6 Joche. M:S:J = 38½:12½′ (im Mittel): 15′. Im Sch. 6 Joche, von welchen die 2 *O* noch Spuren einer älteren Anlage mit Doppeljochen aufweisen. Schafte 8eckig ohne Kapitäler, mit 4eckigen Sockeln, das 4. Paar von *W* an viel stärker, von etwa kreuzförmigem Gr. Scheidebögen 3flächig profilirt. Kreuzgewölbe auf Kragsteinen, im M.Sch. auf ausgekragten kapitällosen Diensten. Die sehr unregelmässigen Pfl. der Vierung haben rechtwinklige Vorlagen für die z. Thl. erhaltenen br. ungegliederten rundbogigen Gurten u. Ecksäulchen mit rohen Würfelknäufen [1], woran rohe Thiergestalten u. fast natürliche Wein- und Eichenblätter nebst Früchten. Aehnlichen Schmuck zeigen 2 Kragsteine [2] aus den *O* Theilen. Der fast g. Schlussstein [3] der Vierung zeigt eine liebliche Reliefdarstellung der Krönung Mariä durch Christum. Die Fenster sind im Sch. spg., im M.Sch. sehr kl., im Quer-Sch. g., im Chor r., schlank rundbogig, an der *O* S. zu 3 pyramidal gruppirt. Am Aeussern zeigt der Chor Lisenen, Rundbogenfriese u. schachbrettartig verzierte Wulstgesimse, das Quersch. Reste eines Spitzbogenfrieses und gleich den Abseiten Strebepfl., die mit schräg ansteigenden vorn in Giebeln endigenden Satteldächern bedeckt sind, das M.Sch. kurze Strebepfl. mit Kreuzdächern. Der sehr einfache *N* Th. mit zopfigem Aufsatz enthält unten die kl. ▢ Johannis-Kp. mit sehr kl. Wandapsis. Der *S* Th., der 1728 mit der K. unter ein Dach gebracht wurde, hat sehr dünne Mauern, Ecklisenen, die sich am Erdgeschoss [4] mittelst einer Böschung von oben bis unten keilartig verstärken, am Erdgeschoss eine Reihe ungegliederter Rundbögen, die an der *O* S. auf schlanken ½Sl. mit einfach verzierten Würfelknäufen, an der *S* S. aber abwechselnd auf dergl. Sl. u. einfachen Kragsteinen ruhen, weiter oben rohe Fratzen. Die Sl.-Basen stecken in der Erde. — Wyss, S. 15. 17f. 40. 67.

1) Abb. a. a. O. T. 6. — 2) Dgl. — 3) Ab. das. T. 5. — 4) Ans. das.

Lettner einfach spg. um 1500?, mit 4 Statuen.

Wandgemälde [1]: im *S* Kreuzarm (die Gründung der Abtei u. Einweihung der 1. K.) g. A. des 14. J.? — Wyss S. 23f.

Im Chor unter den *O* Fenstern (auf von Engeln gehaltenen Teppichen sind die hl. Felix u. Regula, dann das Martyrium der 10000 Christen dargestellt) g.

In einer Blende im Chor (das Kreuz Christi, unter dem die beiden Marien stehen) 2. H. des 15. J.?

Neben dem Eingang in den *N* Kreuzarm (die hl. Dreieinigkeit mit Maria, Felix u. Regula) E. des 15. J., nicht bedeutend, mit dem Wappen des 1489 † Bürgermeisters Waldmann.

Kreuzgang [2] *N* Flügel [3] u. Wandarcaden des *O* r., um 1150 von Äbtissin Mechthild v. Tirol erbaut; das Uebrige 1617 Rnss. mit g. Erinnerungen. Die gleich h. ungegliederten Rundbögen, an deren Fusse nach innen rohe Köpfe vorspringen, ruhen auf Säulchen mit einfach würfelförmigen Basen u. Knäufen, welche gr., unten einfach ausgekehlte, 2seitig ausladende Kämpfer tragen, u. (der je 2. oder 3.) auf schmalen Pfl., an deren innerer Stirn schlanke Sl. mit Eckblattbasen u. mit mehreren Köpfen geschmückten Knäufen die Anfänge nicht mehr vorhandener Kreuzgewölbe mit ungegliederten Schild- und Gurtbögen tragen. Die gegenüberliegende Kirchenmauer trägt auf gegliederten Kragsteinen die Anfänge nicht ausgeführter g. Rippengewölbe. — Wyss, S. 20 der Noten, 94.

2 **Reliefs** [1] an einem Pfl. (2 Scenen aus dem Leben der hl. Felix u. Regula) roh r.

Abteigebäude, z. Thl. spg. Im Erdgeschoss des an den *W* Flügel des Kreuzgangs stossenden Gebäudes ist 1 j. zur Wohnung des Schulabwartes gehöriges Zimmer mit kunstreich gewölbter Holzdecke aus der Zeit der Äbtissin Sibylla

1) Abb. in Wyss, Abtei, T. 1. — 2) Gr. das. T. 8. — 3) Inneres u. Details das. T. 2. — 4) Abb. das.

Helfenstein (1484—87). Im *O* Bau oberen Stockwerk unter den 1506 u. pg. renovirten Zimmern, j. zur Wohg des Stadtarchivars gehörig, 1 Gast- Prunkzimmer[1] mit reich gegliederten nernen Fensterpfeilern, zierlichem nitzwerk an Thüren u. Täfelungen, 1 ähnliches Nebengemach. Die im lgeschoss gelegene spg. Conventsstube 1507 (I), j. Stadtcassierwohnung, ist a Gastzimmer ähnlich.

Grossmünster[2], Chorherrnstiftsk. S. ix u. Regula, (vor 800; um 966 beg.?) Altar in der Krypta 1107 †; E. des J. beg.?; ✧ zum Chorbau 1227; Gebe ausser denen der S.Sch. und der le zw. den Then. frg. ✧✧ 1251 und Oberbau der The. spätestg. 1480— Werkmeister war seit 1489 Stephan zenstorfer; 1766 wurde die K. vernmelt u. —1779 das 8ort der The. st deren Dächern erneuert. Gewölbte Bs. ohne Quersch. mit unsymmetrisch esetztem ▢ Altarraum am Chor und runden Apsiden an der *O*S. des *N* ch., sowie an der die *O* Verlängerung *S* bildenden Martyrerkp., u. 2 Then. r den *W* Jochen der S.Sch. 164′ in. l.; M.Sch. 75′ h. Die unter Chor Altarraum gelegene Sl.Krypta hat jeentsprechend 2, mit je 9 (auf je 4 u. auf ½Sl. ruhenden) Kreuzgewölbedeckte Abtheilungen, die durch 3 gleich gr. auf gekuppelten Sl. ruhende gen mit einander verbunden werden. s Sch. der K. hat 3 Doppeljoche mit poren über den S.Sch. und über der den Then gelegenen Halle, welche ch in den sehr starken treppenförabgesetzten inneren Th.Pfl. befinde Wendeltreppen zugänglich sind. übrigen durchweg gleich br. dicken lteckigen Pfl. haben stark ausgeeckte ten, die sich auch an den Arcadenen und den denselben genau corpondirenden Emporenöffnungen fin. Die Pfl. der letzteren sind ausserentlich niedrig. Sämmtliche Pfl. sind en die Abseiten mit rechtwinkeligen ch starke ½Sl. verstärkten Vorlagen, Hauptpfl. auch gegen das M.Sch. mit lagen versehen, die am *W* Paar ganz den eben beschriebenen gleichen, am *O* aber beim Mangel eines ½Sl. weiter vorspringen u. von 2 Ecksäulchen begleitet werden. Um alle Pfl.-Glieder, wovon die letzterwähnten der Hauptpfl. bis zum Lichtgaden aufsteigen, kröpfen sich die attisch profilirten Sockel und die Gesimse herum. Von letzteren sind die der Arcadenpfl. reich gegliedert, an einzelnen Stellen mit figürlichen Reliefs (meist Ungeheuern) bedeckt und, an den Sl., mit korinthisirenden spr. Blättern geziert. Den Arcadensims bildet eine Platte und 1 schachbrettartig sculpirter Wulst. Die Emporenpfl. zeigen einfachere Gesimse. Die Sl.-Basen haben Eckwarzen. Ueber dem Pfl.-Sims nehmen die Vorlagen der *W* Hauptpfl. die Form der *O* Vorlagen an. Die Wandpfl. der S.Sch. gleichen den Pfl.-Vorlagen. Die rundbogigen Gewölbe sind in den oberen Räumen mit Kreuzrippen u. runden Schlusssteinringen versehen u. zeigen hier kuppelähnliche Bildung. Die Rundbogenfenster mit schrägen Gewänden stehen im M.Sch. paarweise. Die Halle zw. den Then. mit 2 auf einer Sl. ruhenden rippenlosen Kreuzgewölben ist ohne Portal. Der tief herabreichende Triumphbogen entbehrt der Gliederung, ebenso der schmälere aber viel höhere Spitzbogen zw. Chor und Altarraum. Diese haben spitzbogige Kreuzgewölbe mit Rippen auf Ecksäulchen mit Würfelknäufen, im *O* 3 himmelhohe pyramidal gruppirte Rundbogenfenster, deren mittleres von zierlichen Stäben eingefasst wird, unter dem Kafsims eine von freistehenden Säulchen mit z. Thl. einfachen Würfelknäufen getragene Rundbogenstellung. Am Aeussern überall pilasterartige Lisenen, um die sich die über jedem Geschoss angebrachten Gesimse verkröpfen, und dazw. Friese von ungegliederten Rundbögen, die auf fratzen- oder rosettenartigen Kragsteinen u. neben den Lisenen auf ¼Säulchen aufsetzen. Die Gesimse gleichen dem inneren Arcadensims. Das Hauptportal am *N* S.Sch. in wagrecht abschliessendem Vorbau zeigt in den mit Arabesken reich geschmückten rechtwinkligen Absätzen der Gewände 3 Paar freistehende Sl. mit reichen attischen Eckblattbasen und prachtvoll verzierte b. Kämpfergesimse, die sich am ganzen Vorbau hinziehen, im Tympanon reiche sehr zerstörte Reliefs, am Rundbogen Wulste u. rechtwinkelige, in den schwach ausgekehlten Ecken mit kl. Blumen ge-

---

[1]) Inneres das. T. 7. — [2]) Gr., 2 s., Inneres, Details b. Vögelin und ler, Grossmünster; Anss. in illustr. g. B. 25, 44; *Deroy, Suisse* 21; *Ra-*, *moyen-âge* 177; *N* Portal b. Keller Vögelin; *Hope, essay* 4; Details das. 1.

zierte Rücksprünge. Die Thc. haben 3 in angegebener Weise verzierte r. Geschosse, deren Mauern mit denen des Sch. gleiche Stärke haben, 2 mit reichgeschmückten lisenenartigen Eckpfl., Bogenfriesen u. gr. 2theiligen Spitzbogenfenstern versehene g. 4eckige und 1 viel schmäleres 8eckiges, mit geschweifter Spitzbogenkuppel bedecktes g. Geschoss. Der wagrecht abschliessende r. Zwischenbau hat in der Empore ein etwas jüngeres gr. Rundbogenfenster mit 2 Paar Säulchen im Gewände u. einer aus lauter Rauten gebildeten steinernen Füllung. Ueber dem Chor erhebt sich 1 zierlicher 6eckiger g. Dachreiter mit sehr schlankem Helm. — Keller u. Vögelin, Grossmünster; Vögelin, Kreuzgang 33; Wyss 67. 70 u. Note 15.

Sc. an den Then.: der allemannische Herzog[1] Burkhard II? († 973) zu Pferde 13. J., roh, aber sehr lebendig. — Karl der Grosse oben am *S* Th. spg. 2. H. des 15. J.

Wandgemälde in der Krypta (zw. den Fenstern einzelne Figg.: Christus, die 3 Heidenbekehrer und Schutzpatrone[2] Zürichs, Felix, Regula u. Exuperantius u. andere Hl.; an den Seitenwänden Darstellungen aus deren Legende) g. E. des 15. J., die Heiligen und viele andere Figg. würdevoll mit edel und schön behandelten Gewändern; theils zerstört, theils kaum noch erkennbar.

Kreuzgang[3] spr. A. des 13. J. beg.? Prachtbau in Trapezform mit kuppelartigen rechteckigen Kreuzgewölben, wovon 3 an den E. der *W*Halle mit Wulstrippen versehen sind, geschieden durch ½runde Gurtbögen mit vorgelegtem Wulste, welche auf ½Sl. mit Warzen an den Ecken der attischen Basen u. reichem Schmuck von Blättern u. Thieren an den meist würfelförmigen Knäufen u. kräftigen Deckplatten ruhen. An der Hofseite lehnen die ½Sl. an meist äusserst schmalen Pfl. mit attischen Sockeln u. reichen Kämpfern, welche aussen mittelst noch schmälerer Pilaster gedrückt rundbogige Blendbögen tragen, an deren Fusse gr. Menschen u. Thierköpfe hervorspringen. Jedes Joch öffnet sich nach aussen mit 3 gleich h. ungegliederten Rundbögen, die auf dünnen Säulchen von rothem Sandstein mit einfachen Eckblattbasen u. Würfelknäufen und überaus reich u. mannigfaltig sculpirten 2seitig ausladenden Kämpfern zusammenstossen, u. an deren Fusse nach innen mannigfaltige fratzenhafte Thier- u. Menschenköpfe u. Figg. hervorragen. An den mächtigen Eckpfl. sind unter den Bögen je 2 durch Gesimse geschiedene Sl.-Stellungen über einander angebracht. — Vögelin, Kreuzgang.

1) Ab. b. Vögelin u. Keller, Grossm., am E., T. 5. — 2) Abb. das. T. 6. — 3) Treffliche Abb. b. Vögelin, Kreuzgang; geringere b. *Hope, essay* T. 4. 5. 44 *B.* 45; Ans. auch b. *Chapuy, moyen-âge* 62; Details b. Kallenbach, Album 7. 63. 64; Inneres u. Detail auch b. Kugler, Baukunst 2, *489f.;* 3 Details b. *Hammann, voyage,* S 5.

Capitelsaal?[1] rü. mit Gruppen von je 5 gleichen kl. Spitzbogenfenstern. Zerstört. — *Hammann, voyage, note* 1.

Pfk. S. Peter (946 zuerst genannt).

Predigerk. gü. 1230 beg.?; Chor g.; Inneres zopfig verunstaltet. Gewölbte Pfl.Bs. mit Strebebögen. Der sehr h. (bis zum Gewölbe 72½' rhein.) polygon geschl. einfache Chor mit reichen j. z. Thl. vermauerten Fenstern ist im Innern in Stockwerke getheilt u. profanirt.—Füssli; Gemälde d. Schweiz.

Kreuzgang mit Rundbögen auf gekuppelten Sl., je 3 nebeneinander.

Wasserk., Kp. S. Felix u. Regula, j. Stadtbibliothek, spg. 1479 beg., 81 †, 86 voll. Werkmeister: Hans Felder; Stephan Rützendorfer. Schöner c. 45' rhein. h. einfacher Bau mit Netzgewölben.

Grabstein eines Edeln v. Klingen, aus dem Cisterziensernonnenkl. Feldbach b. Steckborn, 14. J. — Schweiz. Anzeiger.

Gemälde, darunter das Bildniss Ulrich Zwinglis († 1531) von Hans Asper.

Probstei: 2 **Gemälde** (Carl d. Grosse mit dem Modell des Grossmünsters knieend; derselbe auf dem Thron sitzend).

Sammlung der antiquarischen Gesellschaft im Helmhause: Mittelalterliche Sc. und Gemälde aus Kk., Schlössern u. Privatwohnungen. — Glasmalereien 15.—16. J., darunter Karl der Grosse aus dem 15. J.; eine Ans. des Grossmünsters nach 1480.

Schützenhaus: Glasmalereien (die Pannerträger der ganzen Eidgenos-

1) Ans. u. Inneres im Neujahrsblatt der Zürich. Stadtbibliothek 1853 u. 54.

senschaft), um 1560 von Josias Maurer aus Zürich; verschwunden!

Wohnhäuser: Haus „im Loch", an der *NS.* des Grossmünsterplatzes, r. 1842 verändert. — Wohnhaus mit einer schönen Marienstatue 1424. — Helmhäusisches Haus 1563 vom Zimmermannn Bartholomäus Käuffler errichtet, mit dem Bilde desselben.

Zürichberg ½ St. *NO* v. Zürich. Ein Flügel des ehemaligen Augustinerchorherrnstifts. — Gemälde d. Schweiz I.

Zuz 5½ M. *SO* v. Chur, s. Madulein, S. Moritz, Schuls, Süs, Tarasp.

Tuor (Th.). — Faber, Lexikon.

Zweibrücken 3¼ M. *O* v. Saarbrücken, s. Blieskastel, Gross Bundenbach, Reinheim, Walsheim, Wörschweiler.

S. Alexander, Hauptk., spg. 1497; Th. 1677 zerstört, der jetzige modern. Angeblich nach dem Muster der hl. Grabk. in Jerusalem erbaut, mit durchbrochenen Eckthürmchen u. originellem Seitenportal. — Aufsess, Anzeiger; vgl. Heintz, Alexandersk.

Zwernitz 1¾ M. *SSO* von Weissmain.

Veste[1] mit hohem Th. „sehr alt", grösstentheils erhalten. — Aufsess, Anzeiger.

Zwetbau (Svatobor) b. Karlsbad (5 M. *NO* g. *O* v. Eger).

K.: Schnitzaltar (S. Nikolaus u. 2 hl. Jungfrauen; auf den Flügeln Apollonia u. Barbara) mit zerstörten Gemälden am Aeussern. Rnss., nicht ausgezeichnet. — Centralcommiss. 1862, 230.

Zwettel 2½ M. *N* v. Linz a. D., s. Hellmondsöd.

K., 1264 bestätigt. — Tsch.

Zwettl[2] 13 M. *WNW* von Wien, s. Friedersbach, Globnitz, Gmünd, Kirchberg a. Walde, Lobenstein, Rapotenstein, Rastenfeld, Reichenau, Schweigers, Töllersheim.

Feil, Einleitung; Heider u. Eitelberger 2, 37—57 u. T. 7—11 (v. Sacken); Primisser u. Hormayr S. 331—337; Tsch.

K.[3] der 1138 gest. Cisterzienserabtei (1159 †, c. 180′ l. gewölbte Pfl.Bs. mit ½runder Chorapsis) g. Chor 1343 von Meister Johannes beg., 1348 †; 1426 durch die Hussiten ξ, 1437 neu +; Fortbau des Sch. spg. zw. 1490 u. 95?; *W* Bau zopfig 1722—27. Kreuzförmige Hk. mit $^9/_{16}$ Umgang um den $^5/_8$ geschl. Chor. Im Langchor u. den Kreuzarmen je 2, im Sch. 4 Joche. M : S : J in Chor u. Sch. = 26½ : 19 : 16 (oder in den 2 *W* Jochen des Sch.: 22′ wien.; das *S* S.Sch. des Langhauses ist jedoch wegen des anstossenden Kreuzgangs nur 14′ br.). Innere Höhe 68′. Am Chor ein Kranz von 13 rechteckigen (am Polygon trapezförmigen) niedrigen Kpp., dergleichen sich auch an die in derselben Periode ausgeführten 2 *O* Joche des *N* S.Sch. anschliessen. Die Schafte aus dem übereckstehenden □ construirt, mit je 8 Diensten von 3erlei Stärke zw. Hohlkehlen u. ¼Stäben gegliedert; ähnlich die Wandpfl., an welchen jedoch wie an den Schaften des Sch. die Kehlen durch Schrägen ersetzt sind; die Schafte des Polygons mit je 7 Diensten. Laubkapitäler u. Sockel folgen der Schaftgliederung. Die Kreuzgewölbe mit Birnstabrippen bilden im Chorumgang abwechselnd rechteckige u. 3eckige Felder. Die 3- und 4theiligen Fenster mit Hohlprofilen und reichem Masswerk von meist noch ziemlich reinen Formen, im spg. Thl. des Sch. mit sich kreuzenden Stäben statt des Masswerks. Am Chor Streben mit Satteldächern u. ½ übereckstehender Fiale u. einfache Strebebögen, die sich an 2seitig vorspringende Wandpfl. anlegen. Am Quersch., dessen Flügel nicht vorspringen, schmucklose Streben mit Pultdächern u. Dachgiebel mit reichem Blendenschmuck.

Grabmal des Abtes Bernhard † 1595.

Elfenbeinfigg.[1] auf dem Leopoldsaltare, von Abt Bohuslaus (1248—58) von seinen Reisen nach Cisterz mitgebracht. — Sacken in Wien. Berichte 5, 86.

Schnitzaltar in der abgesonderten Chorkp. (Maria mit dem Christuskinde von Engeln gekrönt u. 2 Hl.; in der 5fach thurmartigen Krönung Christus im Elend, Maria und Johannes; gute bemalte u. vergoldete Sc.) mit 8 Flügelgemälden der fränkischen Schule (Geschichte des hl. Bernhard) 1501? — P. u. H.; Sacken a. a. O. 87.

---

1) Gestochen v. Köppel. — 2) Ans. b. Köpp, Oesterreich 2, 199. — 3) Risse und Details b. H. und E.; Gr. auch b. Schnaase, Gesch. 6, 241; Qs. u. Detail das. 323 f.

1) 2 in Wien. Berichte 5, 86.

Schnitzaltar (Maria auf Wolken knieend u. betend, oben Gott Vater u. Sohn, unten die Apostel, lebensgr. Figg. in überladener Gruppirung; umschlossen von 2 Eichstämmen mit Aesten und Blättern und einem zierlichen Rahmen mit reichen Ill.-Figg.) spg. mit Russ.-Elementen 1516—25 von Andreas Morgenstern von Budweis geschnitzt, unbemalt, 15' h., 9' br., geschmacklos überladen, manierirt naturalistisch, die Köpfe von übertriebenem Ausdruck. Jetzt in Adamsthal. An den ehemaligen Flügeln Reliefscenen aus dem Leben Mariä. — Schmidl, Blätter 1855, Nr. 10 (v.Sacken).

Glasgemälde des Chors 1387 von Meister Michel. Nur eine Himmelfahrt Mariä ist noch übrig. — P. u. H.; Feil, Beiträge 239. 249.

Kreuzgang[1] (zw. 1180 u. 1217) gü. mit spitzbogigen Kreuzgewölben, deren Rippen auf 3fachen frei vor u. neben den Wandpfl. stehenden Säulchen ruhen, sehr wenig vorspringenden Streben und theils rund-, theils spitzbogigen Arcaden. Im *W* Flügel, welcher der einfachste ist, hat jedes Joch 4 paarweise von einem Spitzbogen umschlossene Bögen, die abwechselnd auf einfachen und auf gekuppelten Säulchen ruhen. Im *N* Gang, dem reichsten u. prachtvollsten, stützen sich jedesmal 3 Spitzbögen auf 2 Gruppen von je 5 Säulchen. Die Arcaden des *O* Flügels zeigen ähnliche Anordnung wie die im Kreuzgang zu Lilienfeld. Die Basen mit br. Pfühlen u. z. Thl. mit Eckblättern, die Kapitäler kelchförmig, doch oben meist ausgebaucht, mit theils r., theils knospenförmigen, theils natürlichen Blättern. Die Schildbögen in verschiedener, zum Theil origineller Weise durchbrochen. In diese Durchbrechungen u. in die Arcaden ist beim *N* Flügel zum Zwecke der Verglasung in spg. Zeit Masswerk nebst Pfosten eingesetzt worden.

Die gleichzeitige 6eckige Brunnenkp.[2] am *S* Flügel hat ein Gewölbe, dessen Rippen auf ausgekragten Eck-Sl. ruhen, und enthält ein gr. steinernes Wasserbecken von 1327. Die Anordnung der Arcaden gleicht der im *W* Flügel u. in der *W*H. des *S* Kreuzgangsflügels.

Capitelsaal[3] spr. um 1200?, quadratisch, mit 4 von einer Granit-Sl. getragenen rundbogigen Kreuzgewölben. Die Sl. hat eine attische Basis mit muschelartig verzierten Eckwarzen u. trägt statt des Kapitäls eine aus 4 Pfl. und 4 Sl. mit Würfelknäufen gebildete mächtige Auskragung über ihrem stark verjüngten Stamme. Die im Profil rechteckigen Gurt- und Kreuzrippen ruhen an den Wänden auf Pfl.-Ecken u. Säulchen. Die Pforte und die 2 neben ihr sich in den Kreuzgang öffnenden Doppelfenster haben Säulchen mit Eckblattbasen u. Würfelknäufen, welche dicke im Rundbogen gewölbte Wulste tragen.

K. des Kl.-Spitals r. 1218 †; Inneres ganz modernisirt. Reckteckig mit $^1/_2$-runder Apsis u. Rundbogenfenstern.

Schatzkammer des Kl.: — v. Sacken, ob d. Manhartsb. 87—89.

Capitelkreuz[1] von silbervergoldeten auf Holz aufgelegten Plättchen mit Filigran, Perlen und Edelsteinen spr. 1259 (I); die moderne Einfassung 1653 u. 1859 (I). An der Rückseite eingerissene Zeichnungen (die $^1/_2$Fig.[2] Mariä mit dem Kinde; an den Kleeblatt-E.E. die Evangelistenzeichen). $2^1/_6$' h. — Baudri, Organ 1861, 52.

Kreuz für einen Partikel mit gravirten u. emaillirten Plättchen g. 1. H. des 14. J. In der M. die stehende hl. Jungfrau[3], einen Zweig, das Kind einen Vogel haltend, darunter S. Agnes, an den Kleblatt-E.E. die Evangelistenzeichen gravirt mit dunkelem Emailgrund. $7^1/_2$'' h., $5^1/_2$'' br. — Baudri, Organ 1861, 44.

Krummstab[4] von Elfenbein mit aus einem Drachenkopf hervorgehender und in einem andern endigender Krümmung, die, mit g. Blättern besteckt, seit dem 16. J. die silbervergoldeten Figg. der hl. Jungfrau u. des knieenden hl. Bernhard enthält.

Stiftungenbuch, angelegt vom Abt Ebro (1275—1305), mit vielen Bildern u. Zeichnungen, worunter die durch Charakter, Präcision u. Schönheit der Ausführung ausgezeichneten Stammbäume der Stifter.

Bibliothek: Miniaturwerke: — von Sacken, ob dem Manhartsb. 89 f.

Psalter (Cod. Nr. 204) 12. J. mit durch Thier u. Menschen-Figg. beleb-

1) Abb. b. H. u. E. 52—55 u. T. 7. 10. 11; 5 Kapitäler in Wien. Berichte 5, 84 f. — 2) Gr. b. H. u. E., T. 7. — 3) Abb. das. T. 7. 11 u. S. 56 f.

1) Ab. in illustr. Zeitg. 36, 89, F. 13. — 2) Sacken 88. — 3) Das. 89. — 4) Das. 87.

ten Initialen u. 24 biblischen u. symbolischen Bildern von roher Zeichnung, Einzelnes aus dem 13. J.

Bibeln mit r. Initialen.

Sacra Officia 15. J. mit trefflichen niederdeutschen? Bildern und naturwahren Blumen auf Goldgrund.

Zwiefalten 1½ St. *S* v. Hayingen, s. Obermarchthal, Tigerfeld.

K. des 1089 gest. Kl. zopfig: Holzreliefs (Passion), j. in Stuttgart.

Zwikau 4 M. *W* v. Reichenberg.

K. 1553–58 durch Benedict Fervi erbaut. — Dlabacz, Lexicon.

Zwingenberg 1 St. *N* v. Bensheim, s. Auerberg, Bickebach.

K. 1259; von Graf Eberhard III von Katzenelnbogen († 1403) erweitert. 3-schiffig (urspr. ohne Abseiten) mit plumpen Pfl. und jüngerer gewölbter Holzdecke. Der rundbogige Triumphbogen von 1259? — Hessisch. Archiv 7, 63.

Grabsteine: Hans v. Walbrun † 1484; dessen Frau Lucia v. Rifenberg † 1482.

Zwingenberg 3¼ M. *O* von Heidelberg.

K. 13. J.?

Burg[1] nach der Zerstörung 1364 neu erbaut; z. Thl. 16. J.; sehr gut erhalten, mit 5 (urspr. 8) Then. Der 4eckige Hauptth. mit 3 Gewölben übereinander und einem Walmdach übereck an der schmalen gebrochenen Angriffsseite stehend. Die kleineren The. rund. Die 2 alten Hauptgebäude durch eine gewölbte Galerie verbunden, mit 4 Geschossen, zu welchen 2 steinerne Wendeltreppen mit Sc. hinaufführen. Die alte Kp. ganz mit Wandgemälden des 16. J. geziert. Aussen überall Rundbogenfriese. — Gottschalck, Burgen 5, 187; Krieg v. Hochfelden, die Veste a. Neckar 1843; von Cohausen, Bergfr. 19 u. F. 18.

Nachträge.

Admont.

Die Marienstatuen (nach Sighart, Gesch. 103) frg.

Affalterbach 3¼ M. *SSO* v. Ingolstadt.

K. r. 1schiffig, mit dem Osterlamm in der Portalfüllung. — Sighart, Gesch. 160.

Aggsbach. Vgl. Wien. Berichte 3, 330 ff.

Aichach 3¾ M. *NO* g. *O* v. Augsburg.

Oberbayerisches Archiv 19, 1—42.

Pfk. ü.?; Chor g. Gewölbte Pfl.Bs. mit *NO* Th., dessen Kuppel 1596 die h. Spitze ersetzte. 152′ bair. l., 50′ h. 4 Paar 14′ h. Pfl., Spitzarcaden, im M.Sch. rundbogige Rippengewölbe.

Grabsteine: der älteste 1388.

Festungswerke grösstentheils 1428 beg.

Rathh. mit g. Resten?, l. Rechteck in der M. der Hauptstrasse.

Wohnhäuser mit Giebeln.

Ainau ¼ M. *S* v. Geisenfeld.

K. r. 12. J. 1schiffig, mit trefflichem Portale in der M. — Sighart, Gesch. 160. 187.

Portalsc. (Christus u. 5 Heilige) r. Relief an der Thür (Christi Einzug in Jerusalem) r. 12. J. Die Figg. kurz, doch glücklich bewegt u. nicht ohne Ausdruck.

Albisheim 2 St. *OSO* v. Kirchheim Boland.

Th. r. — Sigh. 177.

Alpirsbach.

Fussboden[2] von Ziegeln 13. J.?, mit Vögeln.

---

1) Kleine Ab. b. Jäger, Handbuch. — 2) Hassler, Fliese T. 4, 1.

Benk $^1/_2$ M. *SSO* v. Piehlenhofen.
K. r., kl. — Sighart, Gesch. 166.

Berchtesgaden.
Weihwassergefäss in Form eines gr. Trinkglases mit 2 Reihen Sc., die unteren (die 4 Paradiesesströme, fast nackt; zw. ihnen Maria, andererseits Gabriel, dann 2 Wesen, die Gewänder? halten) denen an den Augsburger Erzthüren verwandt, die oberen (unter Sl.-Arcaden die Brustbilder Christi, des Täufers Johannes u. der 12 Apostel) mehr typisch mit vielen parallelen Falten. — Sighart, Gesch. 121.

Kreuzgang flachgedeckt, nur z. Thl. erhalten. — Das. 161.

Bernbach 2 St. *SO* v. Kaufbeuern.
Th. r. mit Sl. in den Schalllöchern, Rundbogenfriesen u. Satteldach. — Sighart, Gesch. 168.

Besigheim.
Festungs-The. — Durchschnitt des einen in Schwaben u. Neuburg. Jahresber. 23, S. 23.

Beutelsbach.
K.: Ziegelfussboden (bei Hassler, Fliese T. 21, 2) g., grün glasirt.

Biberbach $2^3/_4$ M. *NNW* v. Augsburg.
Crucifix r. — Sighart, Gesch. 191.

Biburg.
Portalkämpfer b. Sighart, Gesch. 178.

Biela, Croatien, Comitat Posega.
Abtei g. Ru. — Centralcommission 1859, 229.

Blaubeuren.
Kl.: Fliesen g. E. des 15. J.? (Ab. b. Hassler, Fliese T. 7, 2).

Botzen.
4 Lichthäuschen an der Pfk., spg. 2 davon an einem Treppenthürmchen des Chors ausgekragt. Im offenen M.-Geschoss des einen[1] ein knieender Engel unter einem Baldachin und an der Auskragung der betende Stifter nebst Frau in $^1/_2$Fig., über einem phantastischen Kopfe. Das Licht wird bei einem von aussen her, bei den 3 übrigen vom Innern des Raumes, woran sich das Gehäuse befindet, in die Laterne gestellt. — Essenwein in Centralcommiss. 1862, 324f.

Braunau, s. Mauerkirchen.
K. — vgl. Centralcommiss. 1863, März.

1) Centralcommiss. 1862, 324, F. 13.

Brugg 1 M. *W* v. Baden, Schweiz.
Schwarzer Th., □ von 27′ mit 8′ dicken Mauern, der untere Thl. von Buckelquadern wahrscheinlich unter Diocletian in Eile erbaut unter Verwendung älterer trefflicher Sc., Gesimse, Laubgewinde etc.; der obere Thl. aus dem 15. J. — Krieg v. Hochfelden, Militairarchitektur 34. 106—8 (mit Ans. einer Ecke).

Bubikon.
Grabstein[1]: Diethelm III, Graf v. Toggenburg † 1205 (nicht 7).

Buchenbach 1 M. *NO* von Künzelsau.
Pfk. 2 Altäre 1413 †; Altar der Sacristei 1483 †; ♦ 1490. — Wirtemb. Franken. Zeitschr. 5, 106.
Burg, stand schon E. des 11. J., j. Försterwohnung. — Das. 5, 40—49 (Bauer).

Casma, Croatische Militairgrenze, Bezirk Kreutz.
K. g.? Ru. — Centralcomm. 1859, 229.

Cham, s. Gutmaning.

Chur: Mosaikboden im Dom. — v. Quast in Augsb. allg. Zeitung 1851 Nr. 261, Beil.; vgl. Zürich. Mittheil. 12, 322f. u. Note.

Daubrawnik.
Marmork. mit der Familiengruft der Pernsteine 1535—57 spg. mit Beimischung der Rnss. — Centralcomm. 1862, 213 (Essenwein).

Dissibodenberg.
Kl. (c. 980) r. 1112 †. Der Sockel antik profilirt. — Sighart, Gesch. 101.

Dornstadt $2^7/_8$ M. *OSO* (nicht $2^1/_4$ M. *NNO*) v. Dinkelsbühl.
Chor der K. rü. mit schweren rechteckigen Kreuzrippen. — Das. 235.
Wandmalereien (Christus, umgeben von den mit den Köpfen ihrer Zeichen versehenen Evangelisten, unten eine betende Heilige; im *N* 4 hl. Figg. am Fusse des zerstörten Kreuzes; im *S* Petrus als Bischof mit r. Schlüssel, ein 2. Bischof, eine hl. Jungfrau) ziemlich steife doch feierlich würdige Gestalten mit derben Umrissen, auf blauem Grund. — Sigh. 264.

Eichstädt, s. Möckenlohe, Ober-Eichstädt.
Dr. Jos. Plank, archäol.-topogr. Entwurf einer Gesch. d. ehem. Bischof- u. Fürstenth. E. 1859. 8; Popp, Gesch. d. Bisth. Eichstädt; Sighart, Gesch.

1) Ab. in Zürich. Mittheil. 14, II. 2, T. 2, 2.

Dom (nach 745; *O* Chor u. The. zw. 1022 u. 60; Marienkp. 1062 †; K. 1064 †; Michaelskp. im *S*, Marienkp. im *N* Th. 1072 †; Altäre der Krypta 1074 neu †. Pfl.Bs. ganz ähnlich dem Augsburger Dom, mit *O* u. *W* Chor; *O* Krypta u. 2 *O* Then. Hiervon nur der Triumphbogen des *W* Chors mit Schmiegengesimsen erhalten) The. r. 12. J. mit Blenden und Rundbogenfriesen; *W* Chor [1] S. Wilibalds gü. zw. 1259 u. 69?, 1schiffiges Rechteck mit rechteckigen spitzbogigen Kreuzgewölben, deren reich u. edel frg. profilirte Gurt-, Kreuz- u. Schildrippen auf 5fachen Wandsl. mit oben 4eckigen lanzettblattverzierten Kelchkapitälern und gothisirend attischen Basen 4eckig aufsetzen, gr. einfach gefasten, in wenig grösseren Blenden stehenden Rundbogenfenstern u. unter diesen befindlichen br. Stichbogenblenden. — Sigh. 77. 168. 231.

Domkreuzgang z. Thl. r. 12. J.: Pfl.[2] an den Ecken gekehlt u. mit 2 $^1/_2$Sl. besetzt, woran h. attische Basen mit Eckwarzen, verzierte Würfelknäufe und 2seitig ausladende Kämpfer, deren obere Platte die Breite der Pfl. erreicht; zum Thl. ü. 13. J.: Pfl. [3] aus 2 durch einen schmalen Steg verbundenen 8eckigen Sl. mit Schilfblattknäufen gebildet.

Im Domschatz:

„**Casel** des hl. Willibald" r. 11. J.? mit Goldstickerei (Christus, Maria, die Apostel unter Sl.-Arcaden, mit griechischen Namen) am Stabe. — Sighart 147.

S. Walpurgis.

Kelch ü. Prachtwerk mit Laubwerk u. typischen Medaillonbildern (Christus, Walpurg, Wilibald, Wunibald).—Sigh. 260.

Reliquiar rü. 13. J. von Bruder Gebhard v. Barching (l) gefertigt. — Das.

Casel des hl. Deocar von blauem orientalischen Gewebe, die aufgenähte Stickerei jünger. — Sighart. 147.

Bibliothek des Seminars:

Pontificale des hiesigen Bischofs Gundecar 1060 mit den Bildern Christi, der Patrone v. Eichstädt und der dortigen Bischöfe, letztere in verschiedenen Zeiten fortgesetzt bis zum 16. J. Die urspr. Bilder [4] starr byzantinisirend, beschädigt u. übermalt.

---

1) Details b. Sighart 232. — 2) Das. 169. — 3) Das. 232. — 4) Eins das. 145.

Emereis $1^3/_4$ M. *NNO* v. Sonthofen ($3^1/_2$ M. *S* v. Kempten).

K. r. Tufsteinbau mit Tonnengewölbe im Chor. — Sighart, Gesch. 167.

Enkenbach.

Kl.K. [1] ◈ 1265. — Das. 248.

Ensdorf.

Die Kl.K. 1123 †; j. ganz entstellt.— Sighart, Gesch. 68.

Eschenbach 1 M. *NO* g. *O* von Hersbruck.

K. rü. Im 4eckigen Chor:

Wandgemälde (jüngstes Gericht; Auferstehung Christi; ein kolossaler Christuskopf; ein Bischof, Gundecar v. Eichstädt?, der die K. † hat; zw. den br. Rippen die Evangelistenzeichen auf blauem Grunde zw. Sternen) ü. flüchtig u. etwas roh, aber ehrwürdig u. von guter Wirkung; die einzelnen Bilder durch r. Ornamente geschieden. Uebermalt; von Eberlein restaurirt. — Sighart, Gesch. 235. 264f.

Eusserthal.

Kl.K. [2] Chor u. Quersch. gü. ◈ 1250, voll. 60. Kreuzförmige Bs. mit Abseiten (Kpp.?) an der *O* S. des Quersch. und geradgeschl. Chor. Die Gewölbe mit einfach rechteckigen auf Säulchen ruhenden Gurten u. kräftigen auf kurzen ausgekragten Säulchen ruhenden Kreuzrippen, die meist ein Spitz- zw. 2 Rundstäben gliedert. Die Sl.Knäufe schlank kelchförmig, oben 4eckig mit wenigen mannigfaltigen z. Theil volutenartigen Blättern u. h. Kämpfergesimsen, die, unter den Kreuzrippen übereckstehend, deren 4eckige Anfänge tragen. Das Aeussere schlicht mit ins Kreuz gestellten vielfach abgesetzten simslosen Eckstreben. An der *O* S. des Chors unten 3 Rundbogenfenster zw. Säulchen, die Wulstbögen u. (am M.Fenster) Zickzackbogen tragen, darüber 2 schlanke in eine Rundbogenblende gestellte Rundbogenfenster, ein schmuckloser Giebel. An den Kreuz-E.E. mehrere Kreisfenster. An den Langseiten des Chors u. Quersch. von Kragsteinen getragene Simsstreifen. Das Ganze einfach, solid u. doch elegant. — Sighart, Gesch. 250f.

Frankenthal, s. Hessheim.

Frauenchiemsee.

Kl.K. r. flachgedeckte Bs. mit abge-

---

1) Gr., Ls., *W* Portal nebst Fries das. 245—48. — 2) *O* Ans. u. Details das. 252f.

kanteten Pfl., massivem Th. u. rohem Portal, dessen Sockel u. Knäufe aus Köpfen bestehen, dessen Tympanon mit rohen Pflanzenformen u. dessen umgebender Wulst mit r. Palmetten geziert ist. „Seltsam sind 2 auf den Eckkapitälen sitzende Rundthürmchen." — Sighart, Gesch. 159f.

Frauenzell 1 M. *NNW* v. Werd b. Regensburg.
Holzstatue r. — Sighart, Gesch. 188.

Freinsheim.
Stadtthor mit 2 r.? Rund-Then. — Sighart, Gesch. 177.

Freising, s. Kleinviecht, Weihenstephan.
Sighart, Geschichte.
Dom: Details der Krypta b. Sighart 155f. 182f.
S. Martin.
Marienstatue [1] 2. H. des 13. J.? von zarter Auffassung. — Sigh. 254.
Museum:
Kreuz spr. mit trefflichem Christusbild, dessen Kopf aus Metall gegossen, während der Leib in weissem Email ausgeführt ist, wie auch oben die Hand des Vaters u. der Schmuck des 3füssigen Sockels zierliche Schmelzwerke sind. — Sighart 208.
Altarleuchter r.. ein kl. [2] mit einem Drachen als Fuss aus Schl. Wolfstein b. Landshut, 2 kleinere mit 3 Drachenköpfen als Ständern.
Rauchfass [3] aus S. Veit in Freising prachtvoll spr., durchbrochen mit 4 Erkern, 4 Giebeln u. 4 über Köpfen ausgekragten runden Eckthürmchen.

Freistadt: Die Ewiglichtsäule [4] zierlich spg. 1488 (I). 5eckig mit von durcheinander geschlungenen Eselsrücken umgebenem Helm. c. 30' h.

Furth b. Klattau, s. Arnschwang.

Füssen.
Besserer kl. Durchschnitt der Krypta b. Sighart, Gesch. 75. Th. r. mit Sl. in den Schalllöchern, Rundbogenfriesen, Satteldach. — Sigh. 168.

Geisenfeld, s. Ainau.

Gnadenberg.
Kl. 1438 beg.

Gögging.
K.: Ab. des Portals b. Sighart, Gesch. 187.

Golletshausen (Chiemsee) 3 M. *SO* v. Wasserburg.
K. r. — Sighart, Gesch. 200.
Wandgemälde am Aeussern unter Rundarcaden (Christus in der Mandorla mit erhobener Hand, zur S. 3 Apostel mit Emblemen, unten der Stifter nebst Kindern) r. 12. J. ernste magere Figg., durch Wetter u. Nachmalen stark beschädigt.

Görgenberg 2 St. *NO* von Kaufbeuern.
K. r. 1schiffiger flachgedeckter Tufsteinbau mit gewölbter Apsis, woran ½-Sl. und Bogenfriese. — Sighart, Gesch. 167.
Steinstatue r. — Das. 191.

Gratz.
Johanneum.
Miniaturen: Handschrift vom E. des 15. J. mit den Darstellungen der Armenbibel v. untergeordnetem Kunstwerth. — Heider, Beiträge 17.

Gross Bundenbach 2 St. *NO* v Zweibrücken.
Th. r. — Sighart, Gesch. 177.

Gross Gmain.
Die Statue (nach Sighart, Gesch. 102) frg.

Gutmaning ¾ St. v. Cham.
Schl., halbe Ru. — Unterdonaukreis, Verhandl. 1, 63.

Hallstadt.
Aufriss u. Details des Schnitzaltars b. Leimer, Samml. I, H. 1 u. H. 2, Blatt 2—4.

Hane, Rheinbayern.
Kl.K. (1129) spr.: nur noch das Mauerwerk (Gewölbe eingestürzt). — Sighart, Gesch. 177.

Heidenheim, Franken.
Grabmal der hl. Walburgis mit perlenbesetzten r. Sl. — Sigh., Gesch. 168.

Heimerdingen ⅞ M. *NNW* von Memmingen.
K. r. 1schiffiger Tufsteinbau mit schönem Rundbogenfries. — Sighart, Gesch. 167.

Hersbruck, s. Eschenbach.

Hessheim ¾ St. *WNW* v. Frankenthal.
Th. r. — Sighart, Gesch. 177.

Hilterzried 1½ St. *NO* v. Rötz b. [illegible]burg.
[illegible] — Sighart, Gesch. 166.

1) Ab. b. Sigh[illegible] Sighart, Gesch. 1[illegible] 4) Ans. in Ce[illegible] (Essenwein).

Ilgen bei Steingaden, 1/4 St. NO?
K. r., kl., im 18. J. ganz verunziert. — Sighart, Gesch. 157.
Ingolstadt, s. Affalterbach.
Kaiserslautern, s. Aschbach, Weilerbach.
Burg Friedrichs des Rothbarts r. von unglaublicher königlicher Pracht, zerstört. Die Kp. mit zierlichen Sl. vor 1825 noch vorhanden. — Sighart, Gesch. 177.
Karlstein c. 1/2 St. SW v. Reichenhall.
Schl., das älteste der Gegend?, seit dem 13. J. herzogl. bayrisch. Rn. mit 4 S.Mauern u. 2 runden Thm. In der Nähe einige Gebäude mit marmornen Fenstergewänden, eins mit beweglichen u. von innen verschliessbaren Eisengittern. — Oberbayr. Archiv 19, 156f.
Kastel b. Amberg.
Die K. angeblich zw. 1098—1125 erbaut, früher flachgedeckt. Die Pfl. mit einfachen Kämpfern. In der benachbarten flachgedeckten r. Kp. ein r. Ciborienaltar mit Würfelknäufen. — Sighart, Gesch. 68.
Kaufbeuern, s. Altdorf, Bernbach, Görgenberg, Linder, Ruderatshofen.
Pfk. mit einfach verziertem r. S Portal. — Sighart, Gesch.
Kelheim.
Michaelsk. Sch., O Th. u. Apsis rü. — Sighart, Gesch. 219.
Kempten, s. Emereis, Liebenstein.
Kirchheim-Boland, s. Albisheim.
Kleinviecht 1 M. NO v. Freising.
K. r. 12. J., kl. — Sigh., Gesch. 160.
Klingenmünster 1 5/8 M. NNO v. Weissenburg (Elsass).
Kl.K. (von Rhabanus Maurus aus Haustein erbaut). — Sighart, Gesch. 101,
Nikolaikp. r. mit 4ecks-Th. — Das. 177.
Klosterneuburg.
Ewiglichtsäule [1] c. 30' h., höchst schlank; in neuerer Zeit restaurirt.
Korneuburg.
Lichthäuschen neben dem Portal der Pfk. ausgekragt spg. polygon, mit Wimbergen geziert. — Essenwein in Centralcommiss. 1862, 325.
Landsberg am Lech, s. Türkheim.
Landshut.
Schl.Kp.: 2 reiche ü. Baldachine b. Sighart, Gesch. 218.
Liebenstein 1 St. OSO v. Sonthofen (3 1/4 M. S v. Kempten.

1) Ans. in Centralcommiss. 1862, T. 15 zu 320f. (Essenwein).

K. r. mit Holzdecke u. mit 3 Apsiden. — Sighart, Gesch. 167.
Linder 1/4 M. ONO v. Kaufbeuern?.
K. r. — Sighart, Gesch. 167.
Lohr.
Pfk.: Sch. flachgedeckte r. Pfl.Bs. Die Pfl. ohne Gesimse, mit beim A. der Arcadenbögen endigender Abfasung der Ecken. — Sighart, Gesch. 84.
Mallertshofen 1 St. ONO von Schleissheim.
K. mit r. Friesen am Sch. — Sighart, Gesch. 160.
Mauerkirchen b. Braunau.
Wallfahrtsk.: — Sighart, Gesch. 121f.
2 Ritterfigg. zu Pferde in voller Rüstung, von Thon oder Steinguss g. 14. J., im Chor, vielleicht zum Ersatz der von Herzog Heinrich I v. Bayern nach dem Ungarnkriege 948 gest. Erz-Figg. desselben u. seines Feldherrn Raboto.
Meersburg.
K. schmucklos u. roh rü. 1256—94?; nach ‡ 1507 wenig verändert. Flachgedeckte Bs. mit geradgeschl. Chor u. 4 kl. Kpp. an der O S. des Quersch. — Zürich. Mittheil. 14, H. 5 (Lübke); Centralcommiss. 1862, 339.
Kreuzgang an der S S. der K.: N Flügel 13. J.; die 3 übrigen zierlich g. E. des 14. J.?
Glasgemälde: die im N Flügel ü.[1] (Brustbilder Christi u. Mariä; Maria mit dem Kinde u. der Stifter in Farben; Blattwerk mit sparsamer Färbung); die übrigen 1518—1625, die im S Flügel geringe Handwerksarbeiten von 1623, im W theils geringe des 17. J., theils treffliche von 1520 und 50, im O (Zusammenstellung von biblischen Vorgängen mit Ereignissen der Schweizergeschichte) 1579, von voll. Technik u. kräftiger Färbung.
Melnik. — Centralcommiss. 1861, 281.
Chrismarium von Silber in der Dechanteik. zierlich spg. Die von 4 Engeln getragene Büchse von zierlichem Rankenwerk umwunden. Auf dem Deckel Christus am Oelberg.
Memmingen, s. Heimerdingen.
Mindelheim, s. Stötten.
Möckenlohe (Ober-?) 2 St. SSO v. Eichstädt.
Taufkp.? r. 12. J. — Sighart, Gesch. 168.
Moosburg.
Tympanon b. Sighart, Gesch. 180.

1) Ab. in Zürich. Mitth. 14, 5, T. 1.

Metting b. Holzhausen, Niederbayern.
K. r. 12. J., kl. mit geradlinigem Chorschluss und Schussschartenfenstern. — Sighart, Gesch. 162.

München. — Sighart, Gesch.

Reiche Kp.

Ciborium, so König Arnulf der Emmeramsk. zu Regensburg geschenkt (I), reich vergoldeter, urspr. mit Edelsteinen bedeckter 2' h. 4eckiger Th. mit 4 Sl. Arcaden, über deren Dache sich wieder 4 eine reichgegiebelte Decke (mit starren Reliefs: Versuchung Christi, Auferweckung des Lazarus, des Jünglings zu Nain, der über Jerusalem weinende Heiland, Christus mit Nikodemus) tragende Säulchen erheben. — Sigh. 45f.

Tragaltärchen [1] von Silberblech ü., um den Stein herum Gravirungen (Christus u. Heilige unter Kleebögen). — Das. 260.

Wieskp. rü., kl., 1schiffig mit $\frac{1}{2}$runder Apsis, Gurtengewölbe u. Rundbogenfenstern. Verbaut. — Das. 217.

Nationalmuseum:

Bischöfliches Rationale aus Schl. Tüssling, urspr. aus der Längkp. in Regensburg, ü. 13. J. mit hochvoll. Plattstichstickereien (biblische Darstellungen) auf Goldgrund. — Sigh. 287.

Schatzkammer (alte Residenz):

Tragaltar [2] mit Emailbildern (oben Engel, an den Seiten Christus, Maria u. die 12 Apostel mit Kk. in den Händen) r. 11. J.

Krone [3] Heinrichs II. — Sigh. 127.

Neusitz $\frac{3}{4}$ St. *OSO* v. Rothenburg a. d. Tauber.
K. mit r. Apsis. — Sighart, Gesch. 169.

Neustadt a. Main $3\frac{1}{4}$ M. *N* g. *O* v. Wertheim.

Benedictinerabteik. (793 †) r. gegen 1100?; Chor, Gewölbe des Quersch., Erhöhung des M.Sch. u. sämmtliche Fenster gothisirend 1616; Holzdecke des M.Sch. c. 1860 ξ. Grossartige flachgedeckte Bs. mit wechselnden Pfl. u. Sl. u. einem Th. an der *N* S. des Chors. Die Sl. mit Würfelknäufen u. einfachen Gesimsen, die Pfl. mit Schmiegensimsen. — Sighart, Gesch. 84; J. Kraus, die Benedictinerabtei N. a. M. 1856.

Taufstein spr. mit starren handwerksmässigen Reliefs (Christus und die Apostel mit Spruchbändern, worauf ihre Glaubensartikel, unter Sl. Arcaden mit Laubknäufen). Jetzt im Vereinsmuseum zu Würzburg. — Sigh. 192.

Relief im *N* Sch. (Christus heilt den (38jährigen?) Kranken, während Engel herbeieilen) r. 12. J., mit enganliegenden Gewändern u. typischen Köpfen. — Sigh. 192.

Reliefs am Aeussern des Chors (2 Centauren, 2 Ungeheuer, ein Mönch, Trauben naschend) unter Kleebögen ü. — Sigh. 243. 259.

Steinfigg. vom alten Portal, daselbst (Maria mit dem Kinde, S. Martin als Bischof, Karl d. gr.) gü. mit Gefühl u. Bewegung, aber handwerklich. — Sigh. 259.

Casel von gemustertem Stoffe 11. J.? — Sigh.

Nieder Altaich. — Sighart, Gesch.
K. 1037 †; 1180 meist ξ; später umgebaut u. verzopft. Portal an der *N* S. des Kl. prachtvoll ü. spitzbogig, das Bogenfeld mit r. Weinlaub gefüllt. — S. 68. 219.

Statue (Maria) frg., angeblich von Thiemo. — S. 102f.

Casel des hl. Gothart (I) *mit r.* Laubwerk [1] in den Medaillons des Kreuzes.

Nieder Geltingen im schwäbischen Berglande Bayerns.
K. Th. r. mit säulengetheilten Schalllöchern, Rundbogenfriesen, Satteldach. — Sighart, Gesch. 168.

Nom.
Kp. 1144 erwähnt. — Oberbayr. Archiv 19, 158f.

Taufstein von rothem Marmor in der Vorhalle.

Kanzel von Marmor am Aeusseren.

Reichenhall, s. Karlstein, Staufeneck.
Osterhammer, Topogr. u. Gesch. der Salinenstadt R. 1846.

Pfk. S. Nikolaus 164' bair. l., 60' br.

2 Steinreliefs 15. J.?

Wohnhäuser mit alten Resten.

Rötz, b. Neunburg, s. Hiltersried.

Schönbrunn.
Cartons von Vermeyen. — Hormayr, Archiv 1821 Nr. 5. 8 (A. Primisser) Wien. Sitzungsberichte 13, 602ff. (J. Bergmann).

---

1) Becker u. Hefner. — 2) *Labarte, émail* T. 5. — 3) Ab. b. Bock, Reichskleinodien.

1) Ab. b. Jacob, Kunst T. 12.

Verzeichniss

der

Schriften und Bilderwerke

über die deutsche Kunst

des Mittelalters und des 16. J.

Vorbemerkungen.

Das nachfolgende Literatur-Verzeichniss enthält ausser Werken allgemeinen kunstgeschichtlichen und archäologischen Inhalts namentlich solche, die auf die mittelalterliche Kunst Deutschlands und seiner Nebenländer ausschliesslich oder auch nur in einzelnen ihrer Abschnitte Bezug haben. Der nächste Zweck dieser Uebersicht ist, die in den Citaten gebrauchten Abkürzungen der Titel zu erklären.

Die Autoren sind alphabetisch geordnet und die Werke eines jeden Autors nach der Reihenfolge ihres Erscheinens genannt. Ein † bezeichnet verstorbene Autoren.

Die in den Citaten vorkommenden Wörter sind gesperrt gedruckt.

Schriften, die nur einmal citirt wurden, sowie kleinere Notizen sind der Kürze wegen in der Regel weggeblieben.

Ausser den in der Topographie gebrauchten Abkürzungen sind noch folgende zu bemerken:

Ahdl. = Abhandlungen.
Annl. = Annalen.
Arch. = Archiv.
Athkd. = Alterthumskunde.
Bcht. = Berichte.
Bdkm. = Baudenkmäler.
Beschr. = Beschreibung.
Dkm. = Denkmäler.
f. = für.
Gesch. = Geschichte.
hrsg. = herausgegeben.
Jb. = Jahrbücher.
Jbcht. = Jahresberichte.
Mthl. = Mittheilungen.
Schft. = Schriften.
Vhdl. = Verhandlungen.
Zschr. = Zeitschrift.

Aa, *Robidé van der*, *Oud-Nederland.* Mit Lithogr. (Gesch. vieler Schl.)
Abbildungen der Denkmäler des Doms zu Mainz. 3 Hefte. 1829. Fol.
*—— von Mainzer Alterthümern 1852. 4. (Mit Text.)
Abeken, Dr. W., die S. Marienk. zu Osnabrück. 1842. 8 (*Auszug in Schorns Kunstblatt 1843 S. 69. 74.
*Abhandlungen des historischen Vereins des Cantons Bern. B. 1—3. 1848—55. gr. 8.
Adelung, Fr., die Korssunschen Thüren in der Kathedralk. zur hl. Sophia in Nowgorod. Mit 1 Kupfer- u. 8 Stein-T. 1823. gr. 4.
*Adler, Friedr., mittelalterliche Backstein-Bauwerke des preussischen Staates B. 1 mit 50 T., wovon 2 in Farbendruck. 1859—62. gr. Fol. 10⅚ Thlr.
*—— Schl. Chillon im Genfer See (Zschr. f. Bauwesen 1860, 201—14 u. T. 15—18).
*—— die Baugeschichte von Berlin. Vortrag etc. 1861. 8. ⅙ Thlr.
*—— das Figg.-Kapitell in der Krypta des Domes zu Brandenburg u. 1 Elfenbeinrelief zu Hamburg (Sep.-Abdruck aus: Märk. Forschungen B. 7) Mit 1 T. 1861. 8.
*—— die niederländischen Kolonien in der Mark Brandenburg (Sep.Abdr. ebendaher) 1861. 8.
Agincourt, *Seroux d'*, *histoire de l'art depuis sa décadence.* 6 Bde. mit Kupfern. 1823. Fol. (vgl. von Quast).
*Ahlburg, die Kl.K. zu Riddagshausen. Mit 3 T. (Aus der Zeitschr. f. Bauwesen 1857) gr. Fol. 2 Thlr.
*Albers, Dr. J. W., Beschreibung der Merkwürdigkeiten des Rathhauses zu Lüneburg. Mit 4 Steintafeln. 1833. 4. Auch in Lüneburg. Alterthümer Lief. 3, hier mit Zusätzen u. Berichtigungen.
Albert, Theod., Rheinalbum. Sammlung der hervorragendsten Punkte des Rheins zw. Mainz u. Köln, nach der Natur aufgenommen u. lithogr. in Farbendruck. 1856 gr. 4.
*Albrecht, J., das Denkmal des Grafen Ludwig Casimir v. Hohenlohe und seiner Gemahlin, in der Stiftsk. zu Oehringen (Schorns Kunstblatt 1833 S. 114).
*—— die Stiftsk. zu Oehringen. Geschichte und Beschreibung 1837. 8. Mit 1. Gr.
Album, *lithographié par Lauters et Fourmois*, *d'après les principaux peintres Flamands et Hollandais du royaume des Pays-Bas. roy.* 4.
Album, schlesisches, 48 T. in Thon-Steindruck, mit Anss. v. Gegenden, älteren u. neueren Architekturen. o. J. qu. 8. (Breslau).
*Allioli, Dr. F. J. von, die Bronzethüre des Domes zu Augsburg. Mit 3 Tafeln. 1853. 4. (19. Jahresb. Schwaben u. Neuburg). Vergl. E. Försters Recension (D. Kunstbl. 1853 S. 445).
*Allmers, H., die Ruinen der Cisterzienserabtei Hude (D. Kunstbl. 1856 S. 19).
Alt, Dr. H., die Heiligenbilder, oder die bildende Kunst und die theologische Wissenschaft in ihrem gegenseitigen Verhältniss historisch dargestellt. 1845. 8. Anzeige von Kugler in Schorns Kunstbl. 1846 Nr. 21.
—— der christliche Cultus 8.
Altartafel, die goldene, Kaiser Heinrichs II. Mit lithograph. Umriss in qu. Fol. Text in 4. (Basel) 1826.
*Alterthümer, die, der Stadt Lüneburg und des Klosters Lüne. Herausgegeben vom Alterthumsverein in Lüneburg. Mit Abb. Lief. 1—4. 1852—58. kl. Fol.
—— u. histor. Merkwürdigkeiten der Schweiz in Abb. u. kurzen Erläuterungen 2. Bde. Bern 1823—26.
—— s. Aretin.
Alvin, *L.*, *et C. P. Bock*, *église abbatiale de Nivelles.* Sculptures

du XIe *siècle*. Mit 1 Ab. (*Bulletin de Belgique* 1850).

Alwin, M. L., les nielles de la bibliothèque royale de Belgique. Mit 21 photograph. Abb. 1857. 8. Waagen im D. Kunstbl. 1858, 23ff.

Ambros, Dr. A., der S. Veits Dom zu Prag. Mit 12 Stahlstichen. 1858. kl. 8.

—— Der Führer durch den Dom zu Prag. Mit 2 Anss. u. 1 Gr. 1858. 8.

Amé, Emile, les carrelages émaillés du moyen-âge et de la renaissance etc. Mit vielen Holzschnitten u. Chromolithogr. 1859. 4.

Amiet, Solothurns Kunstbestrebungen vergangener Zeit und dessen Lucasbruderschaft. 1862. 4.

Andenken an die 3. Versammlung der deutschen Architekten zu Prag im Jahr 1844. Enthaltend: 1) Geschichte der Stadt Prag. 2) Skizzen einer Geschichte der Baukunst in Böhmen von Prof. C. Wiesenfeld. 1844. 8. ²/₃ Thlr.

*Annalen des Vereins für Nassauische Athkd. u. Geschichtsforschung. Mit lithogr. T. B. 1—6, H. 3. 1832 — 60. 8.

*—— des historischen Vereins für den Niederrhein, insbesondere die alte Erzdiöcese Köln. Herausgegeb. von dem wissenschaftl. Ausschuss des Vereins. Jahrgang 1. 2. (H. 1—4) 1855. 56; Heft 5—8. 1857—60. 8.

Annales de l'académie d'archéologie de Belgique. B. 1—15, mit Abb. 1844 - 58. 8.

—— *de la société royale des beaux-arts et de la littérature de Gand*. B. 7. 1857.

—— *de la société archéologique de Namur*. Mit guten Abb. B. 1—6. 1849—60. 8.

Anss., photographische von Nürnberg u. Bamberg.

—— aus der Steiermark H. 1—16 (—1862) qu. 4.

*Anzeiger s. Aufsess, Mone.

*—— für Kunde der deutschen Vorzeit. Organ des germanischen Museums. B. 1—9, 1. Hälfte. 1853—Juli 1862. gr. 4.

*—— für schweizerische Geschichte u. Athkd., herausgeg. v. d. allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz. Mit Tafeln 1855.. gr. 8.

d'Arbois de Jubainville, église S. Christophe à Neufchâteau (Lorraine). Mit 2 T. 1857. 8.

*Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst, mit Abb. 8 Hefte. 1839 —58. gr. 8.

*—— dgl., neue Folge. B. 1. 1860. gr. 8.

—— f. die Gesch. der Republik Graubünden, herausgeg. v. Th. von Moor. H. 1—33. 1848—61. 8.

*—— des hennebergischen alterthumsforschenden Vereins. 5 Hefte. 1834—45. 8. (Auch u. d. T.: Beitr. zur Gesch. des deutschen Alterthums.) Siehe Brückner.

*—— für hessische Geschichte und Athkd., mit Abb. B. 1—9, H. 2. 1835—60. 8.

*—— f. hohenlohesche Gesch. B. 1 mit Holzschnitten u. vielen z. Thl. farbigen T. 1859f.

*—— f. vaterländ. Gesch. u. Topographie, hrsg. v. Geschichtsverein für Kärnten. Jahrg. 1—6. 1855—61. 8.

—— f. d. Gesch. Liv-, Ehst- u. Kurlands, hrsg. v. Dr. v. Bunge und Dr. Paucker B. 1—8. 1842—56. 8.

*—— des historischen Vereins für Niedersachsen. Neue Folge, Jahrg. 1845—54. 8; siehe Brönnenberg u. Niedersächs. Zschr.

*——, oberbayerisches, für vaterländische Geschichte. Mit Abb. B. 1—19. 1839—60. gr. 8.

*—— für Geschichte und Alterthumskunde von Oberfranken. Mit Abb. B. 1—7. 1838—59. 8.

*—— für Kunde österreichischer Geschichtsquellen. Mit Abb. 1848—56. gr. 8.

—— für Staats- u. K.-Gesch. d. Herzogthümer Schleswig, Holstein, Lauenburg, hrsg. von Michelsen u. Asmussen. B. 1—5. 1833—43. 8. (B. 6ff. s. Studien, Jahrbücher).

*—— des Vereins für siebenbürgische Landeskunde. Neue Folge. B. 1—5. H. 1. 1853—61. gr. 8.

*—— des historischen Vereins für den Untermainkreis (Unterfranken u. Aschaffenburg) nebst Jahresberichten. B. 1—16, H. 1. 1833 - 62. 8.

Archives de la société d'histoire du canton de Fribourg. H. 1—6. 1845—58. 8.

†Arend, G. C., das Gedächtniss der Ehren Albrecht Dürers. 1728. 8.

*Aretin, C. M. Freiherr von, Alterthümer und Kunstdenkmale des bayerischen Herrscherhauses. Mit z. Thl. colorirten Abb. Lief. 1–3. 1854—57. gr. roy. Fol.

Argovia. Jahresschrift der histor. Gesellschaft des Cantons Aargau, hrsg. von E. L. Rochholz u. K. Schröter 1860 . . . 8.

*Arneth, J. C., die alte Säule bei Wiener Neustadt (Wiener Jahrb.d. Liter. B. 50, S. 31 des Anzeigebl.).

—— s. Camesina.

Art, mediaeval Divers works of early masters in christian decoration. An historical account of the achievements of art from the hands of Albrecht Durer etc. Mit 75 meist reich colorirten T. 2 Bde. 1846. gr. Fol. 70 Thlr.

Arter, J., Sammlung Zürcherischer Alterthümer nach Ueberresten in Baukunst u. Frescomalerei. 66 Blätter in Aquatinta. 1837—53. qu. Fol.

*Aschbach, Dr. Joseph, Geschichte der Grafen v. Wertheim. 2 Bde. mit 16 Kupf. 1843. 8. Vgl. german. Museum, Anzeiger 1856, 329; 1857, 1. 143. 205. 245. 277.

Attribute der Heiligen, alphabetisch geordnet. Ein Schlüssel zur Erkennung der Hl. nach deren Attr., in Rücksicht auf Kunst, Geschichte u. Cultus. Nebst einem Anhange 1846. gr. 8. Zusätze in Schorns Kunstbl. 1844, 110f.

Aufsess, Dr. Hans Freih. v. u. zu, Anzeiger für Kunde des deutschen Mittelalters. 2. Bde. 1832f. 4, siehe Mone.

Auge, F., Beschreibung der k. k. Burg Karlstein in Böhmen. 3 Aufl. v. Ferd. Jitschinsky 1841.

*†Augusti, Dr. J. Ch. W., die gottesdienstlichen Personen u. Oerter der christl. K., archäologisch dargestellt (dessen Denkwürdigkeiten aus der christlichen Archäologie B. 11) 1830. 8.

*—— die gottesdienstlichen Sachen der alten Christen, archäologisch dargestellt (Denkwürdigkeiten B. 12) 1831. 8.

*—— Beiträge zur christl. Kunstgeschichte u. Liturgik. 2 Bde. 1841 u. 46. 8.

—— Handbuch der christl. Archäologie.

Auswahl der Werke Hans Holbeins d. j., welche sich auf der öffentl. Bibliothek zu Basel befinden. 1. Thl., Passionsgesch., nach den Originalgemälden in gleicher Grösse lithogr. v. Merian u. herausgeg. v. Birmann u. Söhne. 8 Bl. 1829 . . . gr. Fol.

Auswahl der vorzüglichsten Gemälde der k. sächsischen Galerie in Dresden, in lithogr. Nachbildungen von F. Hanfstängl, F. Hohe u. a. berühmten Künstlern. 2 Bde. oder 120 Bl. 1835. roy. Fol.

—— von 50 der vorzüglichsten Gemälde der Pinakothek in München. Lithogr. v. Borum, Hohe, Leiter, Piloty u. a. 6 Hefte. 1833... roy. u. imp. Fol.

B., J. B., über elfenbeinerne Kunstwerke überhaupt, namentlich über Statuetten u. Crucifixe in Solothurn. 1850. 8.

*Baader, J., Beiträge zur Kunstgeschichte Nürnbergs 1860. 8. ½ Thlr.

—— dgl., 2. Reihe 1862. 8.

Back, Dr., Steinmetzzeichen 1861. 2. u. 8. — Nachtrag in 4.

Back, Friedrich, das Kl. Ravengiersburg u. seine Umgebungen. Beitrag zur ält. Gesch. des Hundsrückens. 2 Bde. 1841. 2. Aufl. 1853. 8.

—— die ältesten Kk. im Lande zw. Rhein, Mosel u. Nahe. 1. Thl. 1860.

Bader, J., Meister Erwin v. Steinbach u. seine Heimath. 1844. gr. 8.

Baert, mémoires sur les sculpteurs et architectes des Pays-Bas.

Balkema, C. H., biographie des peintres flamands et hollandais, qui ont existé depuis Jean et Hubert van Eyck jusqu' à nos jours etc. 1844. 8.

Bärs, P. Hermann, diplomatische Geschichte der Abtei Eberbach etc. 1. Bd. mit 1 Kupf.- u. 5 Stein-T. 1855.

Barack, Dr. K. A., Nachrichten zur Gesch. der K. v. Eschenbach. 1859. 8.

Baron, A., la Belgique monumentale historique et pittoresque par H. G. Moke, V. Joly, E. Gens, Th. Juste, F. Carron, Ch. H. F. Stappaerts, E. Gaussoin, le Major Renard, F. Bogaerts, E. Robin et A. van Hassell. Ouvrage suivi d'un coup d'oeil etc. 2 tomes. 1844. gr. 8.

Bärsch, Dr. G., der Moselström v. Metz bis Coblenz. 1841. 8.

*Bärsch, Georg, die Städte und Ortschaften der Eifel u. deren Umgegend, topogr. u. histor. beschrieben. 2 Bde. zu 2 Abth. 1852—55. 8. (zugleich B. 3 u. 4 von *„Eiflia illustrata“*).

Bartlett, W. H., s. Wolf.

Bartholdi, Charles, curiosités d'Alsace. 1. année 1861. 8.

*Bartsch, A., Jahresberichte des Vereins für meklenburgische Gesch. u. Athkd. 9 Bde. 1836—43. 8. (s. Wex).

*Basel im 14. J. Geschichtliche Darstellungen zur 5 Säcularfeier des Erdbebens am S. Lukastage 1356, hrsg. von der Basler histor. Gesellschaft. Mit 1 lithogr. Plane. 1856. gr. 8.

Bastard, Aug. comte de, peintures et ornements des manuscrits, classés dans l'ordre chronol. pour servir à l'hist. des arts du dessin depuis le 4. siècle jusqu' à la fin du 16. Prachtwerk.

Bataille, C. L., notice historique sur la ville de Toul, ses antiquités etc. Mit 1 T. 1841. 8.

Batissier, L., histoire de l'art monumental dans l'antiquité et au moyen-âge suivie d'un traité de la peinture sur verre 1845. 8.

— *dictionnaire d'archéologie sacrée* 1851.

*Baudenkmäler, mittelalterliche, in Kurhessen, hrsg. v. dem Verein für hess. Gesch. und Landeskunde 1862 . . . Fol. (Besprochen v. Schnaase in Centralcommission 1862, 109—11; v. Reichensperger b. Baudri, Organ 1862 Nr. 7).

*——, die mittelalterlichen, Niedersachsens. Hrsg. v. d. Architekten- u. Ingenieurverein f. d. Königr. Hannover. B. 1 mit 48 T.; B. 2, H. mit 8 T. 1856—62. H. 4. (vergl. v. Quasts Besprechung b. Quast u. Otte 2, 89—94). B. 1 . . . 8 Thlr.

*——, untergegangene, Nürnbergs, oder Abb. von Kk. u. a. öffentl. Gebäuden, die ehemals in N. standen. In 12 Lithogr. nebst kurz. histor. Beschr. 1847. qu. br. 8.

*——, mittelalterliche, aus Schwaben. Supplement zu dem Werke: die Kunst des M.A. in Schwaben von C. Heideloff u. Fr. Müller. I Esslingen von C. Beisbarth. 1856. II Bebenhausen von Dr. Leibnitz 1858. III Ulm, H. 1. von J. Egle und A. Beyer 1862. Imp. Fol.

*Baudri, F., Organ für christliche Kunst. Mit T.T. u. Holzschn. Jahrg. 1851—61. 4.

Baumeister, Joh. Sebald, Galerie der Familienbilder des ehemals kais. Hauses der Hohenstaufen. Nach den im Kl. Lorch befindlichen Originalen gezeichnet (1805).

*—— Ab. der Statuen in der Wöllwartischen Todtenhalle in dem Kl. Lorch. Ein Beitrag zur Gesch. der Kunst u. des Geschmacks im 14., 15. u. 16. J. Mit 12 color. Kpf.-T. 1808. kl. 4.

*Bauwerke, die kunstgeschichtlich merkwürdigsten vom Beginn der altchristlichen Architektur bis zur Blüthe der Renaiss. 1854. 56. imp. Fol.

*—— am Rhein, s. A. Henry.

Bavaria. Landes- u. Volkskunde des Königreichs Bayern, bearbeitet von einem Kreise bayerischer Gelehrter. B. 1, Abth. 1 u. 2 (Ober- u. Niederbayern). Mit 4 Karten u. 3 Holzschnitten. 1860. 8.

*Bayer, A. v., siehe Denkm. am *Oberrhein*.

*—— siehe Bildertafeln.

*—— Denkmale der Kunst u. Gesch. des Heimathlandes, hrsg. von dem Alterthumsvereine f. das Grossherzogthum Baden durch dessen Director. H. 1—4. 1851—55. Fol.

*—— Generalbericht der Direction des badischen Alterthumsvereins über Wirken und Gedeihen der Gesellschaft. Mai 1854 — 58. 1858, schmal 4.

Beaulieu, L., archéologie de la Lorraine, ou recueil de notices et documens pour servir à l'histoire des antiquités de cette province. 2 Bde. 1843? 8.

*†Bechstein, Ludw., deutsches Museum f. Gesch., Literatur, Kunst u. Alterthumsforschung. 2 Bde. mit 10 T. u. Facsimiles 1842f. 8.

*—— f. Kunstdenkmäler.

*—— Kunstdenkmäler in Franken u. Thüringen. Hrsg. unter Mitwirkung des Hennebergischen Alterthumsvereins. Mit Stahlst. H. 1. 1844. qu. 4.

Bechstein, Reinhold, deutsches Museum f. Gesch., Literatur, Kunst u. Alterthumsforschung. B. 1 mit 4 Facsimiles 1862. gr. 8. 2 Thlr.

*†Becker, Carl, zur Gesch. der älteren Malerschulen in Westfalen u. am Niederrhein (Schorns Kunstbl. 1843, 369. 373. 377).
*— der Cardinal Albrecht v. Brandenburg als Kunstbeförderer (Das. 1846, 128. 133; Nachtrag in Naumanns Arch. 3, 1, Note).
*— Leben u. Werke des Bildhauers Tilmann Riemenschneider etc., mit 7 Kupfert. u. 2 Vignetten 1849. gr. 4. 5⅓ Thlr. (Zusätze im Deutsch. Kunstbl. 1850, 309; 1853, 255).
*— Nachrichten über ältere Künstler in Würzburg (D. Kunstbl. 1851, 404. 414).
*— Nördlingen (Das. 1853, 293).
*— die Frauenk. zu Ingolstadt (Das. 399. 411).
*— der Dom zu Eichstädt (Das. 444).
— Jobst Amman, Zeichner u. Formschneider. 1854. 4.
*— Nachträge zu Lübkes mittelalterlicher Kunst in Westfalen (D. Kunstbl. 1855, 141. 148).
*— die K. zu Wertheim und ihre Grabmäler (das. 154. 164).
*Becker, Carl, und J. v. Hefner, Kunstwerke u. Geräthschaften des M.A. u. der Renaiss. mit vielen colorirten Kupfert. B. 1. 2. 1847.. 4.
Becker, Peter, Saar-Album gez. u. lith. v., H. 1. 1861. gr. Fol.
*Bégin, E. A., *histoire et description pittoresque de la cathédrale de Metz.* 2 Bde. mit Holzschnitten. 1843. 8.
*Beisbarth, C., s. Baudenkm.
*Beiträge zur Erforschung christlicher Kunstdenkmale in der Augsburger Diöcese (Augsb. Postzeitung, Beilagen: I 1855 Nr. 131; II Nr. 132; III Nr. 141; IV Nr. 148; V Nr. 153; VI Nr. 165; VII Nr. 176; VIII Nr. 200; IX Nr. 209; X Nr. 210; XI Nr. 269; XII Nr. 276; XIII Nr. 492 (*sic*); XIV 1856 Nr. 9; XV Nr. 85; XVI Nr. 207; XVII Nr. 227; XVIII Nr. 240; XVIII *bis* Nr. 276; XIX Nr. 280; XX Nr. 283; XXII 1857 Nr. 20; XXIII Nr. 73; XXIV Nr. 119f.; XXV Nr. 165; XXVI Nr. 172; XXVII Nr. 176; XXVII *bis* Nr. 184 (20. Aug.) u. 150 (22. Aug.), vgl. das. Nr. 169 (15. Sept.) u. 211 (22. Sept.); XXIX 1858 Nr. 143—46; XXX Nr. 151f.; XXXI 1859 Nr. 14. 15; XXXII Nr. 32; XXXIII Nr. 44f.; XXXIV Nr. 66. 68; XXXV Nr. 92—94; XXXVI Nr. 96ff.; XXXVII Nr. 115ff.; XXXVIII 1860 Nr. 4; XXXVIII *bis* Nr. 33; XXXIX Nr. 64).
*Beiträge zur vaterländischen Gesch., hrsg. von der historischen Gesellschaft zu Basel B. 1—7. 1839—60. 8.
*—, Henneberg, s. Brückner.
— zur vaterländischen Athkd., hrsg. v. dem sächsischen Verein zur Erforschung vaterl. Alterthümer zu Leipzig. B. 1 mit 7 Steintafeln 1826.
— zur Landeskunde von Oesterreich ob der Ens u. Salzburg Lief. 5—14 (im Anschluss an die Beitr. z. Landesk. v. Oesterr. ob d. Ens) 1846—59. 8.
*— zur Gesch., Statistik, Naturkunde u. Kunst von Tirol u. Vorarlberg, hrsg. v. den Mitgliedern des Ferdinandeums in Innsbruck 8 Bde. 1825—34. 8.
—, historische u. kritische, zur Restauration des Ulmer Münsters. 1854. 8.
Belgique monumentale, pittoresque et artistique, redigée par M.M. A. Baron, A. van Hasselt, H. Moke, V. Joly, J. de Saint-Genois, ornée de 200 gravures, aquarelles et lettrines 1842... gr. 8.
Bellermann, J. J., das graue Kl. in Berlin (kl. Schulprogramme v. 1824—26).
Benkard, Dr. J. Ph., die Reichspaläste zu Tribur, Ingelheim und Gelnhausen und das Schl. Trifels. Mit einem Anhange 1857. 8. ½ Thlr.
Benkert, Dr. F. G., Künssberg u. Herrgottsthal 1858. 8.
Berghaus, H., die Baudenkmäler aller Völker der Erde in Abb. nach E. Breton. 2 Bde. 2. Ausg. 1854. 8.
Berghe, Oswald van den, le temple du Saint Graal 1857.
Bergholz, Ed., die Schl.K. zu Nienburg a. d. Saale. 1853. 8.
*Bergmann, J., Sammlung der vorzüglichsten Merkwürdigkeiten des Grossherzogthums Baden etc. Mit Steint. 1825. Fol.
— Merkwürdigkeiten Bayerns in Beziehung auf Kunst u. Gesch., insonderheit Merkw. d. Rezatkreises. Lithographien mit autograph. Erläuterungen.

*Bergmann, Joseph, Uebersicht der k.k. Ambraser Sammlung nach ihrer dermaligen Aufstellung 2. Aufl. 1853. 8.
—— Medaillen auf ausgezeichnete Männer des österreichischen Kaiserstaates v. 16.—19. J. 2. Bde. mit T. 1857.
*Bergmann, Leo, der Dom zu Verden 1833 Fol., Text in 4.
*Berichte über das Wirken des historischen Vereines des Obermain-Kreises zu Bamberg. 1—24. 1834—61. 8.
*—— an die Mitglieder des sächsischen Vereins (später der deutschen Gesellschaft) zur Erforschung u. Bewahrung vaterländischer Sprache u. Alterthümer in Leipzig. Mit Abb. 1825—48. 8.
*—— über das Museum Francisco-Carolinum in Linz 1—19. Bis 1859. 8.
—— über die Arbeiten des k. sächsischen Vereins f. Erforschung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer 1835—41. Fol.; 1842—44. 8; die ff. stehen in den sächs. Mittheilungen.
*—— des Vereins zur Errichtung eines Museums f. schlesische Alterthümer 1 u. 2. 1859. 60. 4.
*—— des Vereins f. Gesch. u. Alterthümer d. Herzogth. Bremen und Verden etc. zu Stade. 1859—61. 8.
*—— u. Mittheilungen des Alterthumsvereines zu Wien. B. 1—5. Mit Abb. 1856—61. gr. 4.
—— des Alterthumsvereins im Zabergau 6. 1853—57; 7. 1858—60. 8.
Berigten van het historisch gezelschap te Utrecht. B. 1—5. 1846—58. 8.
Bernd, Dr. Ch. T., Handbuch der Wappenwissenschaft in Anwendung u. Beispielen von wirklich geführten Wappen. Mit 13 T.T. Abb. 1856. 8.
*Berndt, über die ehernen Thüren im Dom zu Gnesen (Försters Bauzeitg. 1845, 370 nebst 1 T.).
*Bernewitz, G. Freih. v., die S. Marienk. zu Zwickau. 2 Hefte 1839f. Fol.
—— über die Entstehung des Spitzbogenstyls (Försters Bauzeitg. 1845 S. 385, mit 7 T.
Berty, A., dictionnaire de l'architecture au moyen-âge. 1845.
Beschreibung der weltberühmten u. künstlich gemalten Gläser in der S. Johannisk. zu Gouda 2. Auflage. 1771. 8.
Beschreibung des hl. Grabes zu Görlitz, nebst 5 lith. T. Neue Ausg. 1823. gr. 8.
*—— der Münsterk. u. ihrer Merkwürdigkeiten in Basel. Mit 17 Abb. 1842. gr. 4.
†v. Beust, über die Luftheizungsanlage im Schl. Marienburg und dem alten Rathhaussaal in Lüneburg. Mit 4 Kupfert. 1830.
Beyer, Ed., das Cisterzienserstift und Kl. Alt Zelle in dem Bisthum Meissen. Geschichtl. Darstellung etc. 1855. 8.
*Beyer, Dr. W. G., Jahresberichte des Vereins für meklenb. Gesch. u. Athkd. 12.—22. 1847—57. 8. (s. Bartsch, Wex).
†Beischlag, D. E., Beiträge zur Kunstgesch. d. Reichsstadt Nördlingen. 1798. 8.
—— Beiträge zur Nördlingischen Geschlechtshistorie 2 Bde. 1803. 8.
Biercher, die K. zu Altenberg in histor. und architekton. Beziehung (Kölner Domblatt 1843 Nr. 32f.)
Bilder-Gallerie, Frankfurter, od. Sammlung der berühmtesten Gemälde aus Frankfurts öffentl. und Privatsammlungen. Nach den Origg. auf Stein gez. v. F. Heister, J. B. Bauer u. a. 1838, gr. Fol.
—— zu Wien s. K. Haas.
Bildersaal altdeutscher Dichter. Bildnisse, Wappen und Darstellungen aus dem Leben und den Liedern der deutschen Dichter des 12.—14. J. (meist aus dem Manesseschen Codex). Atlas und Ergänzungen 1856. 61. 4.
*——, der k., in der Moritzkp. zu Nürnberg. Mit 3 Kupf. u. Titel-Vign. 1829. 5. Aufl. 1841. gr. 8.
*Bildersammlungen, die, in Rudolstadt. Ein Leitfaden f. Einheim. u. Fremde. 1857. 8
*Bildertafeln zum 1. u. 2. Heft der Schriften des Alterthumsvereins für d. Grossherzogth. Baden. 8 Blätter. 1846. gr. Fol.
†Bildwerke nürnbergischer Künstler, als Beitrag zur deutschen Bildhauerkunst des M.A. 2 Hefte mit je 6 in Kupfer gestochenen Abb. 4. 3 Thlr.
—— s. Reindel.
—— s. J. P. Walther.

Binzer, A. v., der Kölner Dom, ein Denkmal deutscher Baukunst. Mit 4 Stahlstichen 1840. 4.

Blätter, archäologische des böhmischen Museums. Mit Abb. 1848ff.

*——, periodische, des Vereins für hess. Gesch. und Landeskunde etc. 1845—60. 8.

Blaul, Friedr., der Kaiserdom zu Speier. Führer u. Erinnerungsbuch. Mit 14 Stahlst., 1 Gr. des Doms u. Holzschnitten 1860. 8.

Blavignac, J. D., description monumentale de l'église de St. Pierre, ancienne cathédrale de Genève. 1845.

—— *notes historiques sur l'église de St. Pierre.*

—— *lettre à M. Vulliemin (mémoires de Genève* 1849).

*—— *histoire de l'architecture sacrée du* 4. *au* 10. *siècle dans les anciens évêchés de Genève, Lausanne et Sion.* 1853. 8. Mit 36 T. u. einem Atlas in qu. Fol. v. 82 T.[1] Vgl. Lübke, Recension im D. Kunstblatt 1854. 212. 221, auch Zeitschr. f. Bauwesen 1854, 476.

Bleichrodt, W. G., das Kl. Göllingen, malerisch, geschichtlich u. antiquarisch dargestellt. Mit 3 lithogr. Abb. 1838.

*Blumenbach, einige ältere Kunst-Nachrichten (Spiel u. Spangenberg 1827, 1, 144—72).

*—— der alte Kaiserpalast zu Goslar und die kais. Hauskp. Mit 2 Steint. (Niedersächs. Archiv 1846, 1—28).

Bock, Dr. C. P., s. Alvin.

*Bock, Dr. Fr., die Stiftsk. zu Kaiserswerth. Mit 1 T. (Baudri, Organ 1853, 69. 77; auch Kölner Dombl. Nr. 127f., ohne T.).

—— Gesch. der liturgischen Gewänder des M.A., durch 200 Abb. in Farbendruck erläutert 2 Bde. 1856. gr. 8.

—— die Kleinodien des hl. römisch-deutschen Reiches. Prachtwerk mit Abb. Vgl. Centralcommission 1857. März-Mai.

*—— der Schatz der Metropolitank. zu Gran in Ungarn (Centralcommiss., Jahrbuch 1858, 105—146, mit 18 Holzschn. u. 2 T.

—— die Goldschmiedekunst d. M.A.

—— Katalog der Ausstellung im erzbischöfl. Museum zu Köln 1857.

*—— das hl. Köln. Beschreib. der mittelalterl. Kunstschätze in seinen Kk. u. Sacristeien aus dem Bereiche d. Goldschmiedegewerkes u. der Paramentik mit 128 Anss. auf 48 T.T. 1858—61. Lex. 8. 12 Thlr.

—— die Musterzeichner des M.A. Anleitende Studienblätter etc. nach alten Originalstoffen eigener Sammlung. 1. Lief. mit 4 Farbendruck-T.T. in Fol. u. erklär. Text in 4. 1859.

*—— über den Gebrauch der Hörner im Alterthum u. das Vorkommen geschnitzter Elfenbeinhörner im M.A. (Heider u. Eitelberger 2, 127—43 u. T. 25). 1859.

*—— die Benedictinerabteik. zu München-Gladbach etc. (Separatabdruck aus Baudri, Organ) mit Abb. 1859. 4.

—— der Reliquienschatz des Liebfrauenmünsters zu Aachen in seinen kunstreichen Behältern etc. Mit vielen Holzschn. 1860. gr. 8. 4/3 Thlr.

Bock (Professor), die Bildwerke etc. in Ingelheim (Lersch, Jahrb. 1844, 241).

Böckh, F. H., Gesch. der K. Maria-Stiegen in Wien. 1821, 2. Aufl. 1829. 8.

—— Merkwürdigkeiten der Haupt- u. Residenzstadt Wien u. ihrer nächsten Umgebungen. 2 Bde. 1822—23. 8.

Boetius, J. César, les peintures des fenestres de l'église à Gouda, exécutées par Dirk et Wouter Crabeth etc., gravées en taille douce, en 40 *feuilles* 1736. *fol.*

Bogaerts, Félix, iconographie chrétienne de Belgique ou description etc. des attributs etc., qui accompagnent les images des saints etc. 1850. 8.

Böheim, F. C., die Denksäule nächst Wiener Neustadt (Beiträge zur Landeskunde Oesterreichs unter der Enns 1832, 1, 96) mit Abb.

—— die Burg zu Wiener Neustadt etc. (das. B. 4) mit Kupfern.

*Böhndel, L. Chr. A., Hans Brüggemanns Altar im Dome zu Schleswig, lithogr. 36 Blätt. mit Text. Roy. Fol. 18 Thlr.

*†Boisserée, Sulpiz, Anss., Risse und einzelne Thle. des Doms zu Köln etc. mit 18 z. Thl. colorirten

1) Zum Unterschied von denen des Textes mit * bezeichnet.

Kupfertaf. 1821—23 gr. Fol. Neue wohlf. Ausg. mit dem Text in 4. 1843.

*Boisserée, Denkmale der Baukunst etc. am Niederrhein, mit 72 T.T. 1833, 2. Aufl. 1843. Fol.

*—— Gesch. u. Beschreib. des Doms von Köln. 2. umgearb. Ausg. mit 5 Kupfert. 1842. gr. 4.

Bolzenthal, Heinr., Skizzen zur Kunstgesch. der modernen Medaillenarbeit (1426—1840), mit 30 Kupfert. 1840. 8. Enthält eine Uebersicht kleiner deutscher Holzsc.

Bonstetten, G. de, recueil d'antiquités Suisses, accompagné de 28 planches coloriées. 1855f.

Borgnet, Jules, promenades dans Namur. B. 1, mit Holzschnitten. 1851—59. 8.

Borum, A., Folge der gr. Rhein- u. Maasansichten in 6 Bl. nach D. Quaglio gr. qu. Fol.

—— Folge der kl. Rhein- u. Moselansichten in 6 Bl. nach D. Quaglio gr. qu. 4.

*Bösigk, Dr. F. L., über die Wahrzeichen deutscher Städte. 2 Vorträge (Sächsische Mittheil. 9, 22—54).

—— über Mordkreuze (Das. 10, 31—44).

Bosse u. Gladbach, Anss. v. Mainz, Bieberich, Wiesbaden und Worms, gez. v., gest. v. Grünewald. 2 Lieff. (1833) qu. 4.

*Bötticher, Carl, die Holzarchitektur des M.A. etc. 26 T.T. (1835—41) Fol. 6²/₃ Thlr.

Bouck, Joh. Ludw. de, die Begräbnisstafel aus der ehemal. Domk. zu Hamburg 1855. 8.

Bourassé, J. J., archéologie chrétienne, ou précis de l'histoire des monuments religieux du moyen-âge. 1841. 8.

—— *les cathédrales de France.* Mit 3 Kupf. 1843? 8.

—— *dictionnaire d'archéologie.* 1851. (*Paris*).

—— *les plus belles églises du monde. Notices historiques et archéolog., avec 33 gravures.* 1857. gr. 8.

Brabantia illustrata sive castella et praetoria nobilium Brabantiae, coenobiaque celebriora ad vivum delineata. 2 partes. Londini s. a.

Brand, F. J., der Dom zu Paderborn. 1827. 8. ¹/₃ Thlr.

—— Kirchliche Baukunst. Anleitung zur Kenntniss u. Beurtheilung der Kirchengebäude etc. des M.A. etc. Mit 58 lith. Zeichn. 2. Aufl. 1853. gr. 8.

Brandenburg, Dr. Arnold, über das städtische Bauwesen des M.A., in Anwendung auf Stralsund (Abdruck aus der „Sundine") 1843. 8.

Brandes, Karl, die Kk. auf der Ufenau 1859. 8.

Brandt, C., über die allmäl. Ausbildung der Steinmetzzeichen an den Baudenkmälern des M.A., mit 3 T. (Förstemann, Mittheil. 8, 3 u. 4, 1—45) 1850.

Braun, Dr. G. C., ein Wort über Steinmetzenzeichen (Schorns Kunstblatt 1832, 414).

Braun, Adolfe, atlas photographique (48 ausgezeichnete Photograph. der schönsten Gegenden u. wichtigsten Denkmäler des Departem. *Haut-Rhin*). — Vgl. *Bulletin d'Alsace* 3, 2, 63f.

Braun, Dr. J. W. J., das Portal zu Remagen, mit 2 Abb. 1859. 4.

—— kunstarchäolog. Betrachtungen über das Portal z. Remagen, mit Abb. 1859. 4.

Braun, Placidus, die Domk. v. Augsburg u. der Clerus an derselben. 1829. 8.

(Braun, P.), Trier u. seine Alterthümer. Ein Wegweiser 1854. 2 Aufl. mit 1 T. 1856. 16. 12 Sgr.

*Brecht, P. R., das Kl. Chorin, mit 7 T. (Bes. Abdruck aus Zeitschr. f. Bauwesen 1854 S. 65 u. T. 11—17), mit 7 T. 1854. Fol. 2 Thlr.

Breton, E. monuments de tous les peuples décrits et dessinés d'après les documents les plus modernes 2 Bde. mit Vignetten u. 150 Stahlstichen. 1843. 4.

*Brönnenberg, Dr. A., vaterländ. Archiv d. histor. Vereins f. Niedersachsen. Die 1. Bde. mit von Spilcker, die späteren mit Dr. W. Havemann und Dr. A. Schaumann hrsg. 1833—44. kl. 8. (s. Niedersächs. Archiv).

*†*Brouërius van Nideck, Matthäus, en Isaak le Long, kabinet van nederlandsche en Kleefsche oudheden*, 6 Bde. mit Kupff. von Abraham Rademaker. 1770—71. 4.

†Bruckner, Versuch einer Beschr. histor. u. natürl. Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel. Mit Abb. 1763.

*Brückner, G., Landeskunde des Herzogth. Meiningen 2 Bde. 1851. 53. gr. 8.
*— — neue Beiträge zur Gesch. deutschen Alterthums, im Namen des Hennebergischen alterthumsforsch. Vereins herausgeg. 1. Lief. 1858. 8.
Brulliot, F., dictionnaire de monogrammes etc. 2 Bde. mit lithogr. Tafeln. 1817. 4. Neue Aufl. 3 Bde. 1832 . . . gr. 8.
— — *table générale des monogrammes etc.* Mit T.T. Unvollendet. 1820. 8.
Brunn, H., s. Zestermann.
Bschor, C., Denkmäle alterthümlicher Baukunst in Mähren. Lithogr. Blätter. 1822. Fol.
Bube, Adolf, das herzogl. Kunstkabinet zu Gotha (vollständiger raisonirender Katalog). 1846. 8. Vgl. Schorns Kunstbl. 1846, 209.
Buek, Dr. Friedr. Georg, Hamburgische Alterthümer. Beitr. zur Gesch. der Stadt u. ihrer Sitten. 1859. gr. 8. 1 Thlr.
Bülau, Theodor, s. Popp.
**Bulletin de la société pour la conservation des monuments historiques d'Alsace.* B. 1—4. 1857—61. 8.
— — *de l'académie royale des sciences, des lettres et des beaux-arts de Belgique.* B. 1—23. —1856.
— — *du comité archéologique du diocèse de Bruges.* 1857 . . .
— — *de l'institut archéologique Liégois. T.* 1—4. 1852—61. 8.
— — *de la société d'archéologie et d'histoire de la Moselle* 1860 . . .
Bunge, F. G. v., s. Archiv.
†Bunsen, Chr. C. Jos., die Basiliken des christlichen Roms 1843f. Fol. (Text zu: J. G. Gutensohn u. J. M. Knapp, Sammlung der ältesten christlichen Kk. oder Basiliken Roms 1827).
Burbure, Léon de, toestand der beeldende kunsten in Antwerpen omtrent 1454. 1854. 16.
Burchhardt, J. H. B., Momente zur Gesch. des Domreparaturbaues in Magdeburg 1826—35.
*Burckhardt, Dr. Jacob, die Kunstwerke der belgischen Städte, erläutert von. 1842. 8. ²/₃ Thlr. (Recension v. E. Förster in Schorns Kunstbl. 1843, 157).
— — Conrad v. Hochstaden, Erzbischof v. Köln u. Gründer des Kölner Doms. 1843. 8.
Burckhardt, die K. zu Ottmarsheim im Elsass. Mit 1 T. (Basel. Mthl., H. 2) 1844.
— — s. Kugler.
Burckhardt, Dr. C., und Ch. Riggenbach, die Kl.K. Klingenthal in Basel (Basel. Mthl. H. 8). Mit 3 lith. T. u. 4 Holzschn. 1860. gr. 4.
*(Burckhardt, L. A.) Notizen über Kunst u. Künstler zu Basel. 1841. kl. 8.
*— — und Ch. Riggenbach, die Dominicaner-Kl.K. in Basel (Basel. Mthl., H. 6). Mit 8 z. Thl. colorirten T. und 1 Holzschnitt. 1855. gr. 4.
Burger, W., les musées de Hollande. 2 Bde. 1858. 60. 8.
— — *la galerie d'Aremberg.* 1859.
— — *études sur les peintres hollandais et flamands. Galerie Suermondt à Aix-la-Chapelle, avec le catalogue de la collection par le Dr. Waagen, traduit par W. Burger* 1860? 8.
*Burkart, J., die Burg Reichenberg (Zschr. f. Bauwesen 1853, 483 u. T. 71f.
Bürkner, H., u. a., die Dresdener Gemälde-Galerie. Originalradirungen. 1. Sammlung. 25 Bl. 4. 3 Thlr.
*Burmester, ein bürgerl. Wohnhaus in Lüneburg (Försters Bauzeitg. 1848 S. 31, mit 1 T.).
Busch, Dr., einige Bemerkungen über das Alter der Domk. zu Limburg a. L. 1841.
†Büsching, Dr. J. G., Beschreibung einer noch unbekannten deutschen Handschr. des Lebens der hl. Hedwig, mit Federzeichnungen (literar. Beilagen zu den schles. Provinzial-Blätt. 1811: B. 53, 179—89; 1812: B. 54, 215—22.
*— — Bruchstücke einer Geschäftsreise durch Schlesien 1810—12. 1. (einziger) Bd. 1813. 8.
*— — wöchentliche Nachrichten für Freunde der Gesch., Kunst u. Gelahrtheit des M.A. Mit Abb. 4 Bde. 1816—18. 8.
— — des Deutschen Leben, Kunst u. Wissen im M.A. 4 Bde. 1816—18. Neue Aufl. 1821.
*— — über die Seckige Gestalt der alten Kk. mit besond. Berücksichtigung v. Breslau (Büsching, Nachrichten 3, 225—62 u. 287—96). Mit 2 T. 1817. 8.

*Büsching, Reise durch einige Münster u. Kk. des N Deutschlands. Mit Kupf. 1817. 8.
—— Blätter für die gesammte schlesische Alterthumskunde. 1820—22.
—— Versuch einer Einleitung in die Gesch. der altdeutschen Bauart. 1821. 8.
*—— das Schl. der deutschen Ritter zu Marienburg. Mit 7 Kupfertaf. 1823. 4.
—— die Alterthümer der Stadt Görlitz. Aus d. N. Laus. Magazin besonders abgedruckt. Mit 5 Lithogr. 1825. 8.
—— Merkwürdigkeiten altdeutscher Kunst in der Altmark, aufgenommen vom Cantor Stöpel. 1. Lief. mit 2 Abb. 1825. Fol.
*—— Grabmal des Herzogs Heinrich IV von Breslau. Mit 5 Abb. (1826) gr. 4.
*—— Kunstalterthümer in Schlesien, Preussisch Polen u. Preussen (Kuglers Museum 1835 Nr. 5ff.)
Busscher, *Edm. de, peinture murale à l'huile du 15. siècle à Gand etc. etc.* (*Messager* 1859, 105—271, mit Abb.)
—— *et F. de Vigne, le livre de la corporation des peintres et sculpteurs de la ville de Gand* 1854.
†*Butkens, trophées de Brabant.* Mit Kupf. 1637.
Cahier, Ch., et † Arthur Martin, mélanges d'archéologie, d'histoire et de littérature. Collection de mémoires sur l'orfévrerie eccles. du moyen-âge etc.; sur les miniatures et les anciens ivoires sculptés etc. etc. 4 Bde. mit color. T.T. 1847—52. roy. 4.
*Camesina, Albert, die ältesten Glasgemälde des Chorherrnstifts Klosterneuburg u. die Bildnisse der Babenberger in der Cisterzienserabtei Heiligenkreuz. Mit 27 T. und 22 Holzschn. (Centralcommiss., Jahrb. 1857, 169—200; auch in bes. Abdruck 1857. 4). 2½ Thlr.
*—— Glasgemälde aus dem 12. J. im Kreuzgang des Cisterzienserstifts Heiligenkreuz. Mit 32 T. u. 1 Holzschn. (Centralcommiss., Jb. 1858, 277—84).
—— die bildlichen Darstellungen der Biblia pauperum aus der dem 14. J. angehör. Hdschr. des Chorherrnstifts S. Florian in Oberösterreich. In 34 T., mit erklär. Texte von Dr. Gust. Heider. 1863 gr. 8. 5⅓ Thlr.
Camesina und J. Arneth, das Niello-Antipendium zu Kloster Neuburg in Oesterreich, verfertiget von Nikolaus aus Verdun. In der Originalgrösse lithogr. u. beschrieben. 38 Farbendrucktafeln in gr. Fol., Text in 8. 1844. (Nicht im Buchhandel.) Anzeige im Wien. Jahrb. d. Literatur 105, 70—97.
*—— und Dr. Gustav Heider, der gr. Altaraufsatz im etc. Stifte zu Kloster Neuburg. Mit 1 Farbendruck u. 31 lith. T.T. (Wien. Bcht. IV) 1860. 4.
Campe, Dr. Friedr., Reliquien von Albrecht Dürer 1828. 12.
*(— —), s. Neudörffer.
(——), neues Malerlexikon zum Handgebrauch f. Kunstfreunde. Nebst Monogrammen. 1833. 8. 1½ Thlr.
*Cantian, J. G. C., ehernes Grabmal des Erzbischofs Ernst in der Domk. von Magdeburg etc. Mit 3 T. 1822. qu. Fol.
Capronnier, J. B., s. *Descamps et Lemaistre.*
—— s. *Levy.*
Carove, F. W., und E. v. Groote, Taschenbuch für Freunde altdeutscher Zeit u. Kunst auf das Jahr 1816. Mit Kupf. Köln 1816. 8.
Carton, C., le trois frères van Eyck. Jean Hemling. Notices sur les artistes. Avec 2 pl. lith. 1848. 4. Vergl. die Anzeige von Waagen (Schorns Kunstblatt 1849 S. 57. 61).
Caspar, J., s. Guhl.
Cassel, P., das alte Erfurter Rathh. und seine Bilder. Mit 2 lithogr. T. Ein akadem. Programm. 1857. gr. 8. ⅓ Thlr.
Catalogue du musée d'Anvers. *2. édition. Publié par le conseil d'administration de l'académie royale des beaux-arts.* Mit Monogrammen. 1857. 8.
Catalogue des ouvrages de peinture, sculpture, architecture, gravures et dessins exposés au musée de l'académie de Bruges 1849. 8.
Caumont, A. de, essai sur l'architecture religieuse au moyen-âge 1825.
—— *cours d'antiquités monumentales professé à Caen. 6 parties* 1831—41. 8. Atlas in 4.

Caumont, A. de, histoire de l'architecture religieuse, militaire et civile au moyen-âge. 2. Aufl. mit 30 Kupf. 1837. 8.
—— *bulletin monumental ou collection de mémoires sur les monuments historiques de France.* Bis 1859 25 Bde. Mit Kupf. 8.
*—— *abécédaire ou rudiment d'archéologie. 2. édition* mit vielen Holzschn. 1851. 8.
*—— *idem.* II *(architecture civile et militaire)* 1853. 8.
Cavalcaselle, G. B., s. *Crowe.*
*Centralcommission bezeichnet die „Mittheilungen" derselben.
Chalon, R., la tour de S.-Waudru à Mons, facsimile du plan original. 6 gr. Blätter mit Text. 1844.
Chambrier, Samuel de, description topographique et économique de la Mairie de Neuchâtel avec des notes historiques et 9 pl. 1840. gr. 8.
**Chapuy, cathédrales françaises, dessinées d'après nature et lithographiées, avec un texte historique et descriptif.* 1826—31. kl. Fol.
*—— *le moyen-âge pittoresque. Vues et fragments d'architecture, meubles, armes, décors etc. en Europe du* X *au* XVII *siècle. Dessinés d'après nature et lithogr. etc. avec texte par Moret.* 1836 ... *fol.*
—— *etc., l'Allemagne monumentale et pittoresque ou vues de ses sites et monuments avec des notices descriptives etc. et accompagnés d'un discours sur l'histoire de l'art en Allemagne par Didron.* 12 Lieff. 1845—50. gr. roy. Fol.
—— s. *Ramée.*
*—— *France monumentale et pittoresque etc.* 24 Lieff. Fol.
—— *etc., collection intéressante des intérieurs d'édifices les plus remarquables des quatre parties du monde.* 60 T.T. 4.
Charton, Ch., revue pittoresque, historique et statistique des Vosges. Mit 45 Kupfert. 1841. 4.
Chasse de S.-Ursule, peinte par Memling, lithogr. par Ghemar et Manche de la grandeur des panneaux, coloriée d'après l'original par Malherbe fils, texte par Octave Delepierre. Mit 15 Lith. 1841. gr. 4.
Châteaux-forts, les, de l'Asace, extrait du compte-rendu des séances générales tenues à Strasbourg en 1859 par la société française d'archéologie. 8.
Châteaux et monuments du royaume des Pays-Bas. 2 Bde.
*Chlingensperg, M. v., das Königreich Bayern in seinen alterthümlichen, geschichtl. artistischen und malerischen Schönheiten. 3 Bde. mit 180 Stahlstichen. Text von J. Heller, Prof. Lochner, Dr. Reuss, Schuegraf, Prof. Söltl, Bechstein u. a. 1843—54. gr. 8. geb. 20 fl.
†Chmel, Dr. Joseph, der österreichische Geschichtsforscher. 2 Bde. 1838 u. 41.
—— Notizenbl. f. österr. Gesch. u. Literatur. 1843. gr. 8.
Claasen, Joh., das Wesen der christl. Kunst u. der Begriff des Romantischen. (Fichte, Zschr. f. Philosophie etc. B. 39, in Heft 2).
Clauder, C., u. a., die vorzüglichsten Gemälde alter u. neuer Meister der herzogl. Galerie in Gotha. Nach d. Origg. auf Stein gez. Nebst Text. 1847. roy. Fol.
*Clemens, F. A. J. Mellin u. C. A. Rosenthal, der Dom zu Magdeburg in 30 Abb. 5 Lieff. 1831—38. Fol. 8 Thlr.
Clostermeier, Chrn. Gottlieb, der Eggesterstein im Fürstenthum Lippe 1824. gr. 8. — 2. mit Verbess., Nachtr. u. Urkunden vermehrte Aufl. von Dr. E. Helwing 1848.
*Cohausen, A. v., der Palast Kaiser Karl d. Gr. in Ingelheim u. die Bauten seiner Nachfolger daselbst. Mit Holzschnitten u. 1 Gr. (Abb. v. Alterth. Nr. 5) 1852. 4.
*—— die Bergfriede, besonders rheinischer Burgen. Ein Beitrag zur Kenntniss der mittelalterl. Befestigungs- u. Baukunst, mit 17 lith. T. 1860. 8 (Abdruck aus Rheinl. Jahrb. 28, 1—53).
Collectaneenblatt f. die Gesch. Bayerns, insbes. f. d. Gesch. d. Stadt Neuburg a. d. D. etc. 1.—27. Jahrg. 1835—61. 8.
Collection des châteaux s. *châteaux.*
Coney, John, architectural beauties of continental Europa in a series of views etc., with description and historical illustr. by H. E. Lloyd 1831. *fol.*
—— *ancient cathedrals, hotels de ville, townhalls and other public buil-*

dings of celebrity in France, Germany and Italy. T. 1. imp. fol. 10 fl.

Contzen, Dr., s. Geist.

Copien, verkleinerte, von 20 Bildern aus d. grossherzogl. hessischen Bildergalerie in Kupferstichen. 12.

—— lithographirte, von Originalhandzeichnungen berühmter alter Meister aus d. Sammlung des Erzherzogs Carl v. Oesterreich. Deutsche Schule. 16 Hefte zu 4 Bl. roy. Fol. 48 Thlr.

—— dasselbe Werk. 2. Aufl. 1833. Unvollendet.

—— dgl. Flamändische Schule 1834. roy. Fol.

Corblet, Jules, s. revue.

*Correspondenzblatt des Gesammtvereins der deutschen Geschichts- u. Alterthumsvereine. 1.—9. Jahrg. Nov. 1852 — Dec. 1861. 4.

Costenoble, J. C., über altdeutsche Architektur u. deren Ursprung. Mit 18 Kupf. 1812. 4.

—— der Dom zu Magdeburg. In 3 Kupfertaf. 1820. Fol. $2^2/_3$ Thlr.

Couvez, Alex., inventaires des objets, qui ornent les églises et les établissements publics de la Flandre occidentale, dressés par les commiss. offic. et précédés d'une .... histoire de l'art dans cette province. 1852. *roy.* 8.

Cralle, Dr. A, revue des monuments de la ville de Liége vol. 1. 1856. 8.

—— *souvenirs archéologiques ou esquisses de l'état de la ville et du pays de Liége du moyen-âge etc.* 1860. 8.

*(Creuzer, Dr. Fr.), Beitrag zu einer Gesch. u. Beschr. d. luther. Pfk. in Marburg. 1. Heft. 1827. 8.

Crosnier, élémens d'archéologie 1846. 18.

—— *iconographie chrétienne* 1848. *Paris.*

Crowe, J. A., and G. B. Cavalcaselle, the early Flemish painters, notices of their lives and works. 1857. 8.

*Cuno, alte Holzkk. (Zeitsch. f. Bauwesen 1856, 393 u. T. 45 f.).

*Curtze, Dr. L., Gesch. u. Beschr. des Fürstenthums Waldeck. 1850. 8.

—— und F. v. Rheins, Gesch. u. Beschreib. der K. S. Kilian zu Corbach. Mit Abb. 1843. 8.

*Dahl, J. K., das alte kaiserl. Palatium zu Seligenstadt (Justi, Vorzeit 1823 S. 85, mit einer Ans.).

—— das 1000jährige Jubelfest der Pfk. zu Seligenstadt am 28. Aug. 1825. Nebst Gesch. u. Beschr. der K. 1825. 8.

—— die Burgen Rheinstein und Reichenstein mit der Clemensk. am Rhein. Histor. Schilderung. Nebst einer Beilage, die in Rheinstein aufbewahrten Alterthümer u. Kunstwerke betreffend, u. 1 Ans. 1832. gr. 8. $^1/_2$ Thlr.

*—— die Domk. zu Limburg (Nassau. Annalen 2, 1, 153 u. T. 2—4).

*—— die Krypta des hl. Bardo im Dom zu Mainz (Nass. Annal. 3, 3, 3 u. T. 1).

*Dähne, Dr., und Dr. Wolf, Gedenkschrift an das 700jährige Jubelfest der S. Moritzk. in Halle am 2. Nov. 1856. Mit 1 Stahlstich. 1856. gr. 8.

Daly, César, revue générale de l'architecture et des travaux publics. Journal des architectes, des archéologues etc. B. 1—19. Mit Stahlstichen, Holzschnitten und Farbendrucken. 1840—61. 2.

Darstellung, histor. u. topogr., der Pfarren, Stifte, Klöster, milden Stiftungen u. Denkmäler im Erzherz. Oesterreich (auch u. d. T: kirchl. Topographie v. Oesterreich) 18 Bde. 1824 - 40. Unvollendet.

*Darstellungen aus dem Gebiete der Natur, der Kunst u. des Alterthums im Rheinlande. H. 1. 1820. Fol.

Debey, Dr. M. H., die Münsterk. in Aachen u. ihre Wiederherstellung. 1851. gr. 4, mit 1 Steint. in qu. Fol. $^3/_4$ Thlr.

*Deecke, Dr. L. H. E., s. Milde.

*—— die freie u. Hansestadt Lübeck. Für Fremde u. Einheimische beschrieben. Mit 4 Anss. 1 Plan u. 1 Karte. 2. Aufl. 1854. gr. 12.

Dehaisne, de l'art chrétien en Flandre (eigentlich nur eine Gesch. d. Malerei) 1860.

*Dehn-Rotfelser, Heinr. von, die Schl.Kp. u. der Rittersaal des Schl. zu Marburg (Kurhess. Bdkm., Lief. 1). Mit 6 T., wovon 1 in Farbendruck, u. mit Holzschnitten. 1862. Fol.

Delepierre, Octave, guide dans Bruges ou description des objets d'arts et des monuments curieux etc. 1837. 18.

— — *album pittoresque de Bruges, ou collection des plus belles vues et des principaux monuments de celle ville* 1837.
— — *galerie d'artistes Brugeois* 1840.
— — s. *Onghena.*
— — s. *chasse de S. Ursule.*
Délices de la Belgique au XIX siècle. 30 Photogr. (Gebäude u. Anss.) aufgenommen von *Radoux.* 1858.
**Délices des Pays-Bas* B. 4. 1720. 8.
— — *du pays de Liége.* 2 Bde.
Delsaux, Charles, l'architecture et les monuments du moyen-âge à Liége. Mit 1 Kupfer 1847. 8.
*Deneken, Dr., die Rolands-Sl. in Bremen. 2. Aufl. 1828. 8.
*— — Gesch. des Rathh. in Bremen. Mit 1 Ab. 1831. gr. 8. 1/3 Thlr.
Denis, Ferd., histoire de l'ornamentation des manuscrits. Mit Holzschnitten 1858. gr. 8.
Denkmale der Gesch. u. Kunst der freien Hansestadt Bremen. 1. Lief. 1862. imp. 4. 4 Thlr.
*Denkmäler der deutschen Baukunst, dargestellt von dem hessisch. Verein für die Aufnahme mittelalterlicher Kunstwerke zu Darmstadt. B. 1. 1856 ff. Fol., Text in 8.
Denkmäler der Kunst u. des Alterthums in der K. zum hl. Kreuz zu Innsbruck. Mit 28 Kupf. 1812. 8.
*Denkmäler aus Nassau. Hrsgeg. v. d. Verein f. nassauische Athkd. u. Geschichtsforschung. Mit Abb. H. 1. 2. 1852. 57. gr. 4.
*— — deutscher Baukunst des M.A. am Oberrhein. Mit 34 Steintaf. in Fol. u. Text (von H. Schreiber) in 8. 1825—28.
*— — des Alterthums u. der alten Kunst im Königreich Würtemberg, zusammengestellt von dem k. statist.-topogr. Büreau (Memminger, Jahrb. 1841, H. 1) 1843.
Deroy, Suisse monumentale et pittoresque. Vues et monuments lithogr. à deux teintes 4.
*† *Descamps, J. B., la vie des peintres flamands, allemands et hollandois, avec des portraits etc.* 4 Bde. 1753—64. 8. (Unkritische Compilation).
— — *voyage pittoresque de la Flandre et du Brabant, augmenté de notes par M. Ch. Roehn. Avec gravures* 1838. 8.
Descamps et Lemaistre d'Anstaing, les vitraux de la cathédrale de Tournai. avec 14 planches dess. par J. B. Capronnier et coloriées. 1848. gr. Fol.
*Dethier, Dr. P. A., über das Grabmal des Königs Rudolf v. Schwaben zu Merseburg. Nebst Kupferstich dieses Grabmals (Förstemann, Mthl. 1, 2, 22). Auch in bes. Abdruck 1834.
Deutschland, das malerische u. romantische. In 10 Sectionen. Stahlstiche. 1836. roy. 8.
*Deutschmann, das Rathh. zu Tangermünde, mit 4 T. (Försters Bauzeitung 1850, 145).
Devillers, L., essai historique et descriptif sur les monuments du Hainaut. 1856. 8.
Dewasme s. *Voisin*
Dibdin, Tho. Frognall, the bibliographical decameron. 3 Bde. 1817. gr. 8.
*— — *a bibliographical and pitturesque tour in France and Germany.* 3 Bde. 1821. gr. 8.
Didron, V., ainé, iconographie chrétienne. Histoire de Dieu. Mit Holzschnitten. *(documents inédits. 3e série)* 1843. 4.
*— — *annales archéologiques.* Mit vielen Kupfern u. Holzschnitten. B. 1—17. 1844—57. 4.
— — *iconographie des châteaux* (*Didron, annales* 17, 1—25).
— — *quelques jours en Allemagne* (das. 18, Lief. 5 u. 6).
Didron et Durand, manuel d'iconographie chrétienne 1845. gr. 4.
*Dieffenbach, Dr. Ph., über Alterthümer in u. um Friedberg 1829. 8.
*— — Auszug aus dem Tagebuche einer im Auftrag des histor. Vereins unternommenen Reise (Hess. Archiv 4, H. 2; 5, H. 1 u. 2). 1843—46.
*— — über mittelalterliche Taufsteine etc., mit 1 T. (das. 6, 225—42).
*— — Miscellen als Beiträge zur Ortsgeschichte (das. 7, 159—82).
Dietsch, J. E. Ch., die christl. Weihestätten in u. bei der Stadt Hof. Geschichtl. Darstellung der allda befindlichen Kk., Kpp. u. Friedhöfe. 1856. gr. 8.
*†Dilich, Wilh., neue Chronica u. Beschr. des Landes Hessen, mit guten Abb. 1604 u. 8. 4.

*Dioskuren, die, Zschr. f. Kunst, Kunstindustrie u. künstlerisches Leben. Hrsg. v. Dr. Max Schasler 1856—59. 4.

*†Dlabacz, Gottfr. Joh., Abhandlung von den Schicksalen der Künste in Böhmen (neue Ahdl. d. böhm. Gesellsch. d. Wissensch. 3, 107—130; auch in Dlabacz, Lexikon 1, 1—19).

*— allgem. histor. Künstler-Lexikon für Böhmen u. z. Thl. auch f. Mähren u. Schlesien. 3 Bde. 1815. 4.

Döbner, A. W., Ideen über die Entstehung u. Einführung des Spitzbogens in d. Baukunst des M.A. (Henneberg. Arch. H. 1, 47, nebst Nachtrag das. 2, 92).

*— die ehernen Denkmale hennebergischer Grafen von Peter Vischer in der Stiftsk. zu Römhild. hrsg. v. d. henneb. alterthumsforsch. Verein zu Meiningen, mit 6 Lithogr. 1840. Fol.

*— Peter Vischer und Veit Stoss (Schorns Kunstbl. 1846, S. 45).

*— über das eherne Denkmal des Grafen Herrmann in der Stiftsk. zu Römhild (D. Kunstbl. 1952, 155).

*— über das eherne Denkmal der Kurfürsten Johannes Cicero und Joachims I in der Domk. zu Berlin (Dioskuren 1859, 114. 122. 134).

Dom zu Regensburg. Eine gedrängte Schilderung seiner Merkwürdigkeiten und Gesch. des Baues von den frühesten Zeiten bis zur Wiederherstellung. Mit 2 Stahlst. 1843. 4.

Dom zu Roeskilde. Hrsg. u. vertheilt v. Kunstvereine zu Kopenhagen. (o. J.) gr. qu. Fol.

*Domblatt, Kölner. Amtl. Mthl. des Central-Dombau-Vereins, mit geschichtl., artist. u. liter. Beiträgen, hrsg. v. d. Vorstande 1842. . . . 4.

Dominicanerkl., das, zu Bern. Bern. Neujahrsblatt. 1857. 4.

Donaualbum, malerisches. Erinnerungsblätter für Donau-Reisende, die interessantesten Städte, Orte, Schlösser etc. an beiden Ufern v. Ulm—Wien enthalten. 45 Stahlst. gr. 8.

†Doppelmayr, J. G., historische Nachrichten v. Nürnbergischen Mathematicis u. Künstlern. 2 Thle. 1730.

Dorst, C. H., Reiseskizzen. An Ort u. Stelle gezeichnet und nebst einer kurzen Beschr. in Tondruck hrsg. 1. H. mit 6 Steintaf. 1848.

*Dorst, J. G., Grabdenkmäler. Ein Beitrag z. Kunstgesch. des M.A. An Ort u. Stelle gesammelt u. gezeichnet. H. 1 mit 12 lith. T. 1841. Fol.

Dreyhaupt, J. Chr. v., diplomat. histor. Beschr. des etc. Saalkreises. Mit Abb. 2 Thle. 1749. Fol.

*Dronke, Dr. E., und † J. C. v. Lassaulx, die Matthiaskp. auf der oberen Burg bei Kobern an d. Mosel. Mit 1 Stahlst. und 2 Lithogr. 1837. 8.

Dubois de Montperreux, M. F., les monuments de Neuchâtel. Mit 60 Kupfert. (Zürich. Mthl. V, S. 1) 1852.

Duchesne aîné, Musée de peinture et de sculpture, ou recueil des principaux tableaux, statues et bas-reliefs des collections publiques et et particulières de l'Europe 1829—34. kl. 8. (gute Umrisse in reicher Zahl).

Dudron, J. B. s. ***Kellerhoven.***

Dumesnil, Jules, histoire des plus célèbres amateurs et de leurs relations avec les artistes. 5 Bde. 1860?

Dumortier, mélanges d'histoire et d'archéologie.

†***Durandus, Guil., rationale divinorum officiorum.*** 13. J. 1479. *Venetiae* 1572.

Dürer. Von dem Leben und den vorzüglichsten Werken des berühmten Meisters Albrecht Dürer von Nürnberg. Neujahrsgabe etc. (Mit 2 Lithogr. nach Dürers Aposteln u. Ritter, Tod u. Teufel, auch 1 Holzschnitt. 1855. gr. 4.

Dursch, Dr. M. G., Aesthetik der christl. bildenden Kunst des M.A. in Deutschl. 2. mit Nachtr. u. 19. T. vermehrte Ausg. 1856. gr. 8.

Dussieux, L., les artistes français à l'étranger, recherches sur leurs travaux et sur leur influence en Europe etc. 1857. 8.

Duval, B., die Klöster u. Kloster-Ruinen Deutschlands 2 Thle. mit Abb. 1844. gr. 8.

— das Eichsfeld. 12 Hefte mit Abb. 1845. gr. 8.

Dux, Adolf, ***a magyar nemzeti muzeum*** (das ungrische National-Museum. Wegweiser durch dessen Sammlungen v. Kunstschätzen). 1856. 8. ½ Thlr.

Eastlake, Charles, materials for a history of oilpainting 1847.

*Eberhard, G., aufgefundene Reste einer Kl.K. bei Georgenthal (Zschr. f. Bauwesen 1852, S. 538 u. T. 83).
*Eberhard, H. W., National-Archiv f. Deutschlands Kunst u. Alterthum. 3 Lieff. mit 36 lithogr. T. 184 . . . roy. Fol.
*Eberlein, G., deutsche Kunstwerke aus dem M.A.: Blatt I: das Volkamersche Fenster in S. Lorenz zu Nürnberg. Mit Text. 1848. Fol.
—— Rangau-Album in 25 skizzirten Aquarellen. grösst. Fol.
Ebert, Friedr. Ado., der Dom zu Meissen mit 24 lithogr. Bl. 1835. 8.
*Eckertz, Dr. G., Chronik der Stadt Erkelenz (Niederrhein. Annl. H. 5, S. 3—89).
—— die Apostelk. in Köln (D.Kunstbl. 1858, 263—65; auch Köln. Dombl. 1858 Nr. 159 f.; vgl. Eckertz in Dioskuren 1859, 115 f. auch im Köln. Dombl. 1859).
*—— zur Gesch. der Kunibertsk. in Köln (Dioskuren 1859, 115 f.).
*Eckertz, Dr. G., und K. Növer, die Benedictinerabtei München-Gladbach. Mit 1 Ans. der K. 1853. 8. (Recension v. Savelsberg im Köln. Dombl. Nr. 97 f.
Edel, die neue K. in Strassburg. Nachrichten von ihrer Entstehung, ihren Schicksalen und Merkwürdigkeiten, bes. auch vom neuentdeckten Todtentanze. Mit 7 lithogr. Abb. 1825. 8.
*Eggers, Dr. Fr., Deutsches Kunstblatt etc. mit artist. Beilagen und Holzschn. 9 Jahrgänge. 1850—58. gr. 4.
*—— Reisebemerkungen in Tirol, mit Holzschnitten (D. Kunstbl. 1858, 95. 137. 157).
Eggert, F., Sammlung gothischer Verzierungen, gez. von. 42 lith. T. (1840). Fol.
—— die Liebfrauenk. in München.
*Egle, J., die Holzhäuser in den Harzgegenden, mit besonderer Rücksicht auf die Halberstädter Beispiele (Försters Bauzeitung 1845 S. 379 mit 4 T.).
—— s. Baudenkm. aus Schwaben.
Ehrentraut, H. G., Friesisches Archiv. Zschr. f. fries. Gesch. und Sprache. B. 1. 2. 1849. 54. 8.
†Eichendorf, Joseph. v., die Wiederherstellung des Schl. der deutschen Ordensritter zu Marienburg 1844. 8.
Eichhorn, Dr., Zschr. f. d. Gesch. u. Athkd. Ermlands B. 1. B. 2, H. 1. 1858—61. 8.
*Eisen, F. C., neueste Beschr. des Domes zu Köln etc. Mit 1 Gr. des Domes. 1856. 16.
*†Eisenlohr, Fr., mittelalterl. Bauwerke im SW Deutschl. und am Rhein. Nach d. Natur aufgen. und gez. v. d. Zöglingen der Bauschule in Carlsruhe. 5 Hefte: Cisterz.kl. Maulbronn. Mit 30 T. u. artistischer Beschr. von Dr. Klunzinger 1853 . . . gr. Fol. 7 Thlr.
—— Holzbauten des Schwarzwaldes. 6 Hefte in 18 Blättern. 1853. gr. Fol.
Eitelberger, Rudolf v., histor. kritischer Katalog der k.k. Gemäldegalerie im Belvedere zu Wien von Albrecht Krafft. 1. Abth. 1854. 8. (italienische Schule.)
*†—— Bericht über einen archäol. Ausflug nach Ungarn (Jahrb. der Centralcommiss. 1856. S. 91—140).
—— s. Heider.
Elementi di architettura gotica da documenti antichi trovati in Germania 1857. 17 T.T. fol.
Elis, C., der Dom zu Halberstadt. Histor. archäol. Beschr. Mit 2 Abb. 1857. 8.
Elkan s. Levy-Elkan.
*Eltester, Leop., die Porta nigra in Trier (Schorns Kunstbl. 1846, 142).
*—— die Stiftungen der gemalten Fenster im h. Chor und den S.Sch. des Domes zu Köln, mit 1 T. (Baudri, Organ 5, Nr. 21 - 23; auch Köln. Dombl. Nr. 129—132).
Emden, Herm., und Joh. Wetter, der Dom zu Mainz u. seine bedeutendsten Denkmäler in 36 Originalphotograph. mit histor. und erläut. Texte v. Joh. Wetter. 1857. gr. 4. 12 Thlr.
Éméric-David, J. B., histoire de la peinture au moyen-âge etc. 1842. 12.
Emmich, W., Versuch einer Uebersicht sämmtlicher bekannter Bauwerke der Vorzeit u. deren Denkmäler, als Beitr. zur Gesch. u. Archäologie der Baukunst. Mit 1 Titelkupfer 1843. gr. 8. ⅔ Thlr.
Engelberger, Georg, Beschr. der erzbischöfl. Domk. zu Freiburg i. B. 1847. 12.
†Engelhard, J. D., s. Murphy.
*Engelhardt, Chr. Moritz, Herrad v. Landsperp, Aebtissin zu Hohenburg, oder S. Odilien, im Elsass im

12. J. u. ihr Werk: *hortus deliciarum* 1818. 8. mit 12 Kupfert. in Fol.
—— der Ritter von Stauffenberg, ein altdeutsches Gedicht etc. Mit 26 lith. T. 1823.
*Engert, Erasm., Catalog der k.k. Gemälde-Gallerie im Belvedere zu Wien. Mit 2 Anss. u. 3 Grr. 1860. 8.
*Ennen, Dr. L., der Maler Meister Wilhelm (Niederrhein. Annl. 7, 212—16) 1859.
Erbkam, G., s. Zschr. f. Bauwesen.
Erinnerung an Bamberg. 12 Stahlst. v. J. Poppel, nach Zeichn. v. F. C. Rupprecht, C. Theodori, A. Klein, L. Lange u. E. Gerhardt. 1843. gr. qu. 8.
Erinnerung an Stuttgart u. seine Umgebungen. 24 Bl. Nach der Natur gez. v. F. Keller, in Stahl gest. v. Grünewald und Cooke 1843. gr. qu. 8.
*†Ernst, Leopold, und †L. Oescher, Baudenkmale des M.A. im Erzherzogth. Oesterreich. Nach der Natur aufgenommen u. auf eigene Kosten hrsg. 4 Lieff. 1846. gr. Fol.
*Escher, Dr. H., die Stiftung des Kl. Kappel (Zürich. Mittheil. II, 1, 1—8, mit 2 T.) 1844.
Eschke, Ed., der Oybin u. seine Ru. Eine Skizze. Mit 3 Anss. u. Titelvign. 1832. 8. ⅓ Thlr.
Espe, K. A., s. Leipzig. Bcht.
*Essenwein, Aug., die silberne Monstranz in der K. zu Tiefenbronn (Försters Bauzeitg. 1854, 128 mit Abb. auf Bl. 616).
*—— Norddeutschlands Backsteinbau im M.A., mit 36 z. Thl. farbigen T. 1856. gr. Fol.
*—— die romanische K. zu Lébeny (Leiden) in Ungarn (Centralcommiss. 1857, 7—10. 35—39, mit 18 Holzschn. T. 1. 2).
*—— die Entwicklung der mittelalterl. Baukunst mit Rücksicht auf den Einfluss der verschiedenen Bau-Materialien, mit 32 Holzschn. (Centralcommiss. 1858, 5—12. 29—41).
*—— die Entwicklung des Pfl.- u. Gewölbe-Systems in d. kirchl. Baukunst vom Beginne des M.A. bis zum Schlusse des 13. J. (Centralcommiss., Jahrb. 1858, 1—104, mit 79 Holzschn.)
Esthétique de l'art chrétien au moyen-âge en Allemagne. 2. Aufl. *mit 19 T.* 1857. 8 (s. Dursch).

Even, Edward van, les artistes de l'hôtel-de-ville de Louvain 1852. 12.
*—— *Jean de Louvain, statuaire* (*Messager* 1854, 132—145).
—— *Louvain monumental.*
—— *nederlandsche kunstenaers* (*Thijm, dietsche warande* 1858. S. 15 ff.).
—— *brabandsch museum*, unter Mitwirkung von Alberdingk-Thijm, Avontroodt, Bets, de Ridder, F. Mertens, Piot, C. Ruelens, Schöffer, van der Auwera u. van Melckebeke. Löwen 1860 . . . 8. Der Jahrg. 6 *frcs.*
Eye, Dr. A. v., das german. Museum, Wegweiser durch dasselbe, mit Abb. 1853. 8. 8 Sgr.
*—— Reisestudien in Franken und Schwaben (D. Kunstbl. 1856, 296. 318).
—— Leben u. Wirken Albrecht Dürers. 1860. gr. 8. 2⅙ Thlr.
*—— und Jacob Falke, Kunst u. Leben der Vorzeit vom Beginn des M.A. bis z. A. des 19. J. in Skizzen nach Originaldenkm. gez. und rad. v. Willib. Maurer. 36 Hefte oder 2 Bde. 1855—58. 4.
Eijk tot Zuilichem, kort berigt omtrent de oude doopvonten in ons land (Utrecht. berigten I, I, 223—28).
—— *kort overzigt van den bouwtrant der middeleeuwsche kerken in Nederland (Utrecht. berigten* II, I) 1849.
Eynde, Aug. van den, inscriptions et monuments funéraires de la ville de Malines et de ses environs 1858? *fol.*
*Faber, Fr., Conversations-Lexikon f. bildende Kunst. Mit Holzschn. 1845 . . . 8. (Begründet von J. A. Romberg seit 1857 mit B. 7 fortgeführt unter d. Redaction des Malers Lorz. Clasen).
*Facsimile einer in der uralten Bauhütte bei S. Stephan in Wien befindlichen Handzeichnung zu dem unvoll. Th. des Domes S. Stephan 1527. (Försters Bauzeitg. 1847.) Bes. Abdruck 1847 Fol. 2 Thlr.
*Fahne, A., diplomatische Beiträge zur Gesch. der Baumeister des Kölner Domes etc. 1843. 8. . [illegible]
tik von E. W [illegible]
Nr. 41, [illegible]
betreff. [illegible]
2. Aufl. [illegible]

Falger, Anton, genaue Ab. u. Beschr. der in der Hofk. zu Innsbruck das Kaisergrabmal umgebenden 28 Statuen. Lithogr. Herausgabe nach Schädlers Zeichn. 1826. 8.
*——, Ab. der vornehmsten Gebäude altdeutscher Bauart. 8 Hefte. 1827... 8. à 1/4 Thlr.
Falke, Jacob, s. v. Eye.
—— die deutsche Trachten- u. Modenwelt. Ein Beitrag zur deutschen Culturgesch. 1. u. 2. Thl. 1858. 8. 2 Thlr.
*Fechter, Dr. D. A., das Münster zu Basel, mit 1 Ab. 1850. 4.
*Feil, Joseph, histor. Einleitung zu Heider u. Eitelberger, S. 1: Andeutungen über die Eigenthümlichkeiten der Satzungen des Cisterzienserordens in Bezug auf Bau u. Einrichtung der Kl. u. Kk. dieses Ordens. S. 24: Gründungsgesch. der Abtei Hl. Kreuz.
*—— zur Baugeschichte der K. Maria am Gestade in Wien (Centralcommiss. 1857, 10—17. 29—35. 68—79).
*—— Beiträge zur älteren Gesch. d. Kunst u. Gewerbsthätigkeit in Wien (Wien. Bcht. 3, 204—307) 1860.
Fergusson, Jam., the illustrated handbook of architekture 2 Bde. mit 850 Holzschn. 1855. 8.
Festorazzo und Haller, das Stift zu Klosterneuburg. 31 Aquatintablätter (mit histor. Text von Max Fischer) 184... Roy. Fol. Nicht im Buchhandel.
Fétis, Ed., les artistes belges à l'étranger. Études biographiques, histor. et critiques. T. 1. 1858. 8.
Fierlants, Edm., les grands peintres avant Raphael, photographies d'après les tableaux originaux. 1e série. Belgique. Paris, V Didron. (Besprochen v. Waagen in Centralcommiss. 1860, 154—6).
*†Fiorillo, J. D., kl. Schft. artistischen Inhalts. 2 Bde. 1803—6. 8.
—— Beschr. der Gemäldesammlung der Univ. zu Göttingen 1805. gr. 8.
*—— Gesch. der zeichnenden Künste in Deutschland u. den vereinigten Niederlanden. 4 Bde. 1815—20. 8.
Fischer, die Prachtthür der Maria Magdalenenk. (zu Breslau), mit 1 Ab. 1817. 4.
[illegible]r. F.). Catalog der öffent[illegible] [illegible]tsammlung der Stadt [illegible] 8.
Fischer, J., s. Lichnowsky.
Fischer, Max, s. Festorazzo u. Haller.
Fischer, R., die wichtigsten Kunstdenkmäler in den Kk. Breslaus (Dioskuren 1858, 108. 128. 150).
—— histor. kritische Beschr. der Kunstkammer im neuen Museum zu Berlin 1859. kl. 8. 1/6 Thlr.
Fleischmann und Rotermundt s. Ph. Walther.
Floss, Dr. H. J., geschichtliche Nachrichten über die Aachener Heiligthümer. 1855. 8.
Fontanesi, A., promenade pittoresque. I année. Intérieur de Génève. 20 lith. Bl. (1856) Fol.
†Forchhammer, Dr., über Reinheit der Baukunst auf Grund des Ursprungs der 4 Hauptbaustyle mit 9 Bildertafeln. 8.
*Föringer, Dr., geschichtl. Denkmale in der Pfk. zu Isen (Oberbayr. Arch. 1841, 3, 141).
*Forschungen, märkische, hrsg. von dem Vereine f. Gesch. d. Mark Brandenburg. I—VI 1841—58. gr. 8.
*†Förstemann, Dr. K. E., neue Mthl. aus d. Gebiete histor.-antiquar. Forschungen, im Namen des thüring.-sächs. Vereins für Erforschung der vaterl. Alterthümer hrsg. B. 1—8. 1834—50. 8.
—— Georg Friedrich Händels Stammbaum nach Originalquellen und authentischen Nachrichten aufgestellt u. erläutert, mit 3 T. 1844. Fol. (Im Anhang Notizen über Bildhauer, Maler etc. des 16. u. 17. J.)
*Förster, Dr. Ernst, München. Ein Handb. f. Fremde u. Einheimische. 1838. 8.
*—— Nachträge zu Passavants Beiträgen (Schorns Kunstbl. 1843, 265. 269).
*(——) die S. Michaelisk. in Altenstadt b. Schongau (D. Kunstbl. 1850, 122).
— Gesch. der deutschen Kunst. Mit 57 Stahlstichen. 5 Bde. 1851—60. 8. 6 1/2 Thlr.
*—— zur Gesch. des Martin Schongauer, mit 1 T. Facsimiles (D. Kunstbl. 1852, 382).
*—— Michael Pacher (das. 1853, 131; vgl. das. 1855, 79).
*—— Denkmale deutscher Baukunst, Bildnerei und Malerei von Einführung des Christenthums bis auf die

neueste Zeit. B. 1—7 mit je 50 Stahlstich-T. 1853—61. gr. 4. à 16²/₃ Thlr.
Förster, Dr. Ernst, das Münster zu Basel (D. Kunstbl. 1855, S. 33 f.).
—— ein Ausflug nach Regensburg (Neue München. Zeitung 1856 Nr. 110 ff.)
*Förster, Ludwig, die uralte Haupthütte bei S. Stephan zu Wien [Försters Bauzeitg. 1844, 263, mit mit 1 T. (Thurmriss)].
*—— allgemeine Bauzeitung mit Abb. etc. 1835—57. 4. mit Atlas in Fol.
Fortoul, Hippolyte, de l'art en Allemagne. 2? Bde. 1844.
Fourmois, Lauters et Stroobant, le Rhin monumental et pittoresque. Aquarelles d'après nature, lithogr. en plus. teintes. 30 *pl. Texte par M. L. Hymans* (1845 f.) *roy.* 4.
—— dasselbe in deutscher Ausgabe: Text von Levin Schücking.
*Fowler, Ch., mittelalterliche Bauten etc. im *NO* Deutschland etc. (Försters Bauzeitg. 1850 S. 204).
*Franck, Wilh., die Ueberreste des Kl. Lorsch (Frankf. Conversationsblatt 1861 Nr. 239—41).
Frank, Monumente der Kunst des M.A. in und um Wiener Neustadt. Wien. Artaria.
Freiligrath, Ferd., und Levin Schücking, das malerische und romantische Westphalen. Mit 30 Stahlst. 1841. Lex. 8. 3 Thlr. 8 Gr.
Frenzel, F. A., s. Hilscher.
—— der Führer durch das histor. Museum zu Dresden, mit Bezug auf Turnier- und Ritterwesen und die Künste des M.A. 1850. 8.
Frenzel, J. Gf. Abr., die Kanzel in der Domk. zu Freiburg, gez. u. gestochen, nebst einer kurzen histor. Darstellung dieses Kunstwerkes. Mit 1 Kupfert. (1856). Imp. Fol. 1½ Thlr.
*Freudenberg, J., Portal u. The. der Kl.K. zu Ravengiersburg mit 3 T. (Rheinl. Jahrb. 12, 119).
†Frick, E., ausführliche Beschr. etc. des Münster-Gebäudes zu Ulm 1718? 4. Spätere Ausgaben von G. Haffner.
*†Frick, F., das Schl. Marienburg in Preussen nach seinen äusseren u. inneren Anss. dargestellt in 19 T. *1799 - 1803.* Imp. Fol.
-- *histor.* u. architekton. Erläuterungen der Prospekte des Schl. Marienburg 1802. 4.
Friedrich, A., la cathédrale de Strassbourg et ses détails mesurés et dessinés par — et gravés sur pierre par X. Sandmann. 57 *pl. avec texte.* 1839—41. *gr. fol.*
Fries, de frye, 1839 . . .; *artiste deel* B. 2, 2. 1858.
Fritsch, l'église de S. George à Schletstadt ou notices historiques et archéologiques sur le moyen-âge. Mit 1 T. 12. 2¼ Fr.
†Füessli, J. C., Gesch. u. Abb. der besten Maler der Schweiz 1755.8.
*—— Gesch. der besten Künstler in der Schweiz (nebst ihren Bildnissen). 3 Bde. 1769 f. 8.
†Füessli, J. R., allgemeines Künstler-Lexikon 1763, nebst 2 Supplementen 1767 u. 71. 4. — Zweite Aufl. 4 Bde. 1779. Fol. Fortsetzung von seinem Sohne Hans Heinr. F. in 12 Thlen. 1806—24. Fol.
†Fugger, Hans Jacob, Ehrenspiegel des Hauses Oesterreich. Prachthandschriften in den Bibliotheken zu Wien u. Dresden mit farbigen Abb. der Grabmäler Herzog Leopold V v. Oesterreich, Kaiser Rudolf I, Kaiser Albrecht I und Friedrich III. 1555.
Führer in Stuttgart u. seiner Umgebung. Mit 1 Plane von Stuttg. (1853). 8.
Füssli, Wilh., Münchens vorzüglichste öffentliche Kunstschätze. Mit Stahlstichen u. 1 Plan. 1841. 8.
*—— Zürich u. die wichtigsten Städte am Rhein etc. 2 Bde. 1842 f.; 2. Aufl. 1846. 8.
**Gailhabaud, Jules, monuments anciens et modernes etc., collection, formant une histoire de l'architecture des différents peuples à toutes les époques.* 4 Bde. mit Stahlstichen 1842—52. 4.
—— s. Lohde.
*—— *l'architecture du* 5. *au* 16. *siècle et les arts, qui en dépendent etc.* 1851 . . . gr. 4. Deutsche Ausg. 1856 . . .
Gaillard, J., recherches sur l'église de Jérusalem à Bruges etc. Mit 12 Lithogr. 1843. 4.
—— *revue pittoresque des monuments, qui décoraient autrefois la ville de Bruges et qui n'existent plus aujour d'hui.* Mit 44 T. Abb. 1850.

Gallerie d'antiquités et de curiosités historiques de la Suisse, Mit T. 1823.
Gang durch das neue Museum (in Berlin!) Mit Illustr. 1853. 12.
Gareiso l'archéologie chrétienne. Mit Abb. *Nimes.* 1852.
Gautsch, Karl, Archiv für sächs. Gesch. u. Athkd. 1843 . . . gr. 8.
*Gebser, Dr. A. R., und Dr. E. A. Hagen, der Dom zu Königsberg in Preussen etc. 1. Abth. Gesch. v. Gebser. 2. Abth. Beschr. v. Hagen. 1835. 8. Mit 8 lith. T. in Fol. (Auszüge in Kuglers Museum 1835 Nr. 26 f.).
Gedächtniss, Norischer Christen Freydhöfe etc. 1682. 4.
Geck, H., die Abteik. zu Werden, historisch-architekton. dargestellt. Mit 1 Ans. 1856. 8. (Anzeigen b. Quast u. Otte I, 47; von Kugler im D. Kunstbl. 1856, 240.
(Geerling, Chr.), Sammlung v. Anss. alter enkaustischer Glasgemälde aus den verschiedensten Epochen. Zeichn. v. M. H. Fuchs, Sieberg u. A. Wünsch, Lithogr. v. J. W. Göbels u. A. Wünsch, color. 3 Hefte. 1827 . . .
Geier, Dr. Fr. X., statist. Uebersicht bemerkenswerther Holzverbindungen Deutschlands. H. 1—6 mit 36 Steint. u. 11 Holzschn. 1841. roy. Fol. 6 Thlr.
*— und R. Görz, Denkmale romanischer Baukunst am Rhein, mit Kupfert. H. 1—4. 1846f. Fol. 8 Thlr.
Geissel, J. v., der Kaiser-Dom zu Speier 3 Bde. mit 2 lith. Bl. 1826—28. gr. 8.
Geist, A., und Dr. Contzen, Burgruinen Unterfrankens. Hrsg. v. Dr. L. Adelmann Lief. 1. 2. mit je 3 Radirungen. 1858. 2.
Geiwitz, G., originelle Bauwerke des M.A., nach der Natur gezeichnet. 2 Hefte 1851. kl. Fol. 1½ Thlr.
*Gemälde, historisch-geographisch-statistisches, der Schweiz, 1834—58. 8.
Gemäldegalerie des k. Museums in Berlin. In Lithogr. der vorzüglichsten Gemälde derselben ausgeführt von F. Jentzen, C. Wildt, C. Fischer etc., hrsg. u. verlegt v. M. Simion. 1841 . . . imp. Fol.
Gemäldesammlung, k. bayer., zu München u. Schleissheim, hrsg. v. Piloty, Selb u. Co., lithogr. v. Flachenecker, Piloty, Strixner u. a. 50 Lieff. mit 200 Bl. 1822—30. royal-Fol.
Gemmingen, Eberhard v., Lebensbeschreibung Heinrich Schickards, Baumeisters v. Herrenberg. 1821. gr. 8.
Génard, P., notice sur l'église de notre dame à Anvers. Mit 8 Holzschn. 1856. gr. 4.
— *luister der S. Lucasgilde.* 1. Lief. 1854.
— *de vlaemsche school, tydschrift voor kunsten, lettern en wetenschappen* 1855ff.
— *notice des oeuvres d'art de la cathédrale d'Anvers* 1856. 16.
*Gerhardt, E. und D. Levy-Elkan, Erinnerung an den Dom zu Cöln. Eine Sammlung seiner merkwürdigsten Denkmale u. der in der Schatzkammer befindl. Ornamente u. Gefässe 1845. Fol.
*Gersdorf, E. G., die Wandgemälde im Kreuzgange des Paulinums zu Leipzig. Nebst 2 T. Abb. (D. Kunstbl. 1850 S. 388. 405).
Gerstner, Beschr. der Stadt-Pfk. zu unserer lieben schönen Frau in Ingolstadt. Monographie. Mit 2 Stahlstichen. 1840. gr. 8.
Geschichte des Altarbaues. (Evangelische K.-Zeitg. 1861, 729—38).
*Geschichtsfreund. Mthl. des histor. Vereins der 5 Orte Lucern, Uri, Schwyz, Unterwalden u. Zug. B. 1—17, mit Abb. 1844—61. gr. 8.
*Gessert, M. A., Gesch. der Glasmalerei etc. 1839. 8.
*— Gelegenheitliches über alte und neue Glasmalerei in Bayern (Schorns Kunstbl. 1839 Nr. 84. 88. 91 u. S. 350. 362).
Geyser, G. W., s. Puttrich.
— Geschichte der Malerei in Leipzig von frühester Zeit bis z. Jahr 1813. (Besond. Abdruck aus Naumanns Archiv 3, 6—155. 177—87) 1858. gr. 8. (Besprochen im D. Kunstbl. 1858, 291).
*Giefers, Dr. Wilh. Engelb., die Externsteine im Fürstenth. Lippe-Detmold. Eine histor. archäolog. Monographie. Mit 1 Stahlst. und 1 lithogr. Zeichnung. 1851. 8.
*— 3 merkwürdige Kpp. Westphalens, zu Paderborn, Externstein u. Drüggelte etc. Mit 5 Lithogr. 2 vermehrte Aufl. 1851. 8.

*Giefers, Dr. Wilh. Engelb., das Relief in den Externsteinen (Baudri, Organ 1854 Nr. 6—8, mit 1 T. Auch in bes. Abdruck unter dem Titel: die Denkmäler der mittelalterl. christl. Kunst an den Externsteinen, mit ders. T. 1854. 4. 1/6 Thlr.)
*—— das Gefäss f. die hl. Oele aus der altstädter K. zu Warburg. Mit 1 Ab. 1854. 4. (Auch b. Baudri, Organ 1856, 55f.
*—— Gesch. der Wefelsburg u. des Bischofs Theodor von Fürstenberg „Memorialbüchlein" 1855. gr. 8.
—— über den Altarkelch. Nebst Abb. mehrerer Kelche auf 2 lith. Taf. 4.
*—— mittelalterl. K.-Geräthe in der Diöcese Paderborn (Quast u. Otte 2, 40).
*—— der Dom zu Paderborn. Vortrag gehalten im wissensch. Verein zu P. 1860. 8.
*Giersberg, die K. zu Brauweiler Baudri, Organ 1851 S. 10. 42. 92; 1852 S. 14).
*Gladbach, E., Mollers Denkmäler der deutschen Baukunst, fortgesetzt von — B. 3 (6 Hefte mit T.) 1844f. Fol.
Glazen, Goudsche, of beschryving der beroemte geschilderte kerkglazen van de Groote of S. Janskerk te Ter Goude. Mit Abb. 1853. 8.
Glowacky, J. N., 24 malerische Anss. der freien Stadt Krakau u. deren Umgebungen. Nebst Beschr., Plan u. Karte. 6 Hefte 1833f. gr. qu. 8.
Godard, cours d'archéologie sacrée à l'usage des séminaires et de M.M. les curés, accomp. d'un grand nombre de dessins. 2. édit. avec 10 *pl. lithogr.* 2 Bde. 1853f. gr. 8.
Goetghebuer, P. J., choix des monuments, édifices et maisons les plus remarquables du royaume des Pays-Bas. 1821 . . . fol.
—— *les principales églises de l'Europe.*
†*Golbery, Philippe de,* s. *Schweighäuser.*
Görges, F., der etc. S. Blasius-Dom zu Braunschweig etc. 1815; 2. Aufl. mit 1 Kupfert. und 4 Lithograph. 1836. 8.
Görlich, F. H., die Prämonstratenser u. ihre Abtei zum hl. Vincenz (in *Breslau*). 2 Thle. 1836. 41. 8.
Görling, A., Belvedere oder die Galerie in Wien. Stahlstichsammlung der vorzüglichsten Gemälde nebst Text etc. 1857 . . . gr. 4.
*Görz, R., die K. zu Mittelheim im Rheingau (Nass. Annalen 3, 2, S. 95 u. T. 2—5) 1842.
*—— die Heiliggrabkp. zu Weilburg (Försters Bauzeitg. 1845, 284—91, nebst 2 T.)
*—— s. Geier.
*—— das graue Haus zu Winkel (Försters Bauzeitg. 1847 S. 50, nebst 1 T.)
Gottheil, J., brandenburg. Album. Eine Sammlung in Stahl ausgeführter Anss. der Städte, denkwürdigen Bauten, hervorragenden Architekturen etc. der Mark Brandenburg. Nach der Natur gez. 20 Lieff. mit je 3 Bl. (1856... qu. Fol. à 2/3 Thlr.
—— meklenburg. Album. Eine Reihenfolge in Stahl ausgeführter Anss. Nach der Natur gez. (1856 . . .) qu. Fol.
—— Album v. Stettin u. Umgebungen. 20 nach der Natur gez. Anss. lith. v. W. Loeillot. 1857f. kl. qu. Fol. 8 Thlr.
*Gottschalck, Friedr., die Ritter-Burgen u. Bergschlösser Deutschlands. 9 Bde. mit Titelkupf. 1810—35. 8. (2. Aufl. B. 1—4. 1815—26.
Grabdenkmale, die berühmtesten, des S. Johannis-K.-Hofes bei Nürnberg 1841. 15 Sgr.
*Graf, J. H., Darstellung des alten schwäbischen Kl. Bebenhausen in 11 Kupfertafeln, mit Text. 1828 gr. Fol.; 2. Aufl. 1835.
Graffenried und Stürler, schweizerische Architektur oder Auswahl hölzerner Gebäude aus dem Berner Oberlande. Mit 32 z. Thl. color. Kupfert., erläuternden Vignetten u. Text 1844. gr. Fol. 14 Thlr.
Graimberg, Karl v., Antiquitäten des Heidelberger Schl., nach der Natur gez., perspectivisch entworfen von Lager, gest. von Texier 7 Hfte. (1823 . . .) Fol.
†*Gramaye, antiquitates Brabantiae.*
†*Grandidier, essais historiques et topographiques sur l'église cathédrale de Strasbourg* 1782. 8.
—— *et Scholl, vues pittoresques de l'Alsace* 1785.

Grassold, P. A., Beschr. der alten Burg zu Eger, mit Plan u. 2 Abb. 1831. 8.

Greth, Julius, Danzigs alterthümliche Bauwerke, in Zeichnungen (Lith. in Tondruck) mit erläuterndem Text von Rud. Genée. (1855—58) klein Fol.

Grille de Beuzelin, statistique monumentale. Rapport à Mr. le ministre de l'instruction publique sur les monuments historiques des arrondissements de Nancy et de Toul 1837. 4.

*Grimm, Adalb., Alterthümer und Kunstdenkmale im Archidiaconatsbezirke Augsburg (Steichele, Archiv 1, 461 u. T. 3).

*—— Beiträge zu einer histor.-archäolog. Beschr. des Landkapitels Agenwang (das. 2, 239—415).

†*Groppius, Ign., monumenta sepulchralia ecclesiae Ebracensis.* Mit 12 Kupfern 1730. 4. (Auch in dessen *scriptores Wirceburgenses* 1, 128—46).

—— *historia monasterii Amorbacensis.* Mit vielen Abb. 1736. Fol.

†Grübler, J. S., Beschreibung des Kurfürstl. Erbbegräbnisses und der 5 Kk. in Freiberg 1730.

Grueber, Bernh., deutsche Bauverzierungen von Gebäuden aus dem 13. u. 14. J. in Bayern. 6 Bl. 1836. gr. Fol. 2⅔ Thlr.

*—— vergleichende Sammlung für christliche Baukunst 2 Thle. mit 72 T. 1839—47. Fol. 16 Thlr.

—— der Dom zu Regensburg, mit 2 Stahlst. 1843. qu. Fol. 1⅙ Thlr.

—— Regensburg u. seine Umgebungen, geschildert und in Abb. erläutert 1843 ... kl. Fol.

*—— Charakteristik der Baudenkmale Böhmens. Nach den bedeutendsten Bauwerken zusammengestellt (Centralcommission 1856 Nr. 10—12, mit Abb.; auch in besonderem Abdruck mit 50 Holzschn.).

*—— die Baudenkmale der Stadt Kuttenberg (Das. 1861, 223—33. 254—67. 284—95. 313—25).

—— und Adalb. Müller. Der bayerische Wald, illustrirt u. beschrieben. 2. Aufl. mit 37 Stahlst. u. 1 Karte. 1851. gr. 8.

†Grundmann, die Grabsteine in der Domk. zu Meissen. Codex mit saubern Federzeichnungen in der Dresdener Bibliothek. Fol.

†*Grundmann, monumenta monasteriorum Thuringiae*, daselbst.

*Grüneisen, Dr. Carl, Niclaus Manuel. Leben u. Werke eines Malers u. Dichters, Kriegers, Staatsmannes und Reformators im 16. J. Mit 1 Ab. 1837. 8.

*—— übersichtl. Beschr. älterer Werke der Malerei in Schwaben (Schorns Kunstbl. 1840, 401. 413; auch in bes. Abdruck als Sendschreiben an Kugler erschienen).

*Grüneisen, Carl, und Eduard Mauch, Ulms Kunstleben im M.A., mit 5 Stahlst. und 3 Steindrücken 1840. gr. 8.

(Gsell), die Metropolitan- u. Stadt-Pfk. zu unserer lieben Frau in München. Eine ausführl. Beschr. derselben. Mit 5 Abb. (1839). gr. 8.

Guénebault, L. J., dictionnaire iconographique des monuments de l'antiquité chrétienne et du moyen-âge depuis le bas-empire jusqu' à la fin du 16. siècle. Paris 1844—50. 8.

—— *dictionnaire iconographique des saints. Paris* 1850.

Guerber, V., essai sur les vitraux de la cathédrale de Strasbourg, avec 4 pl. dess. par Jean Baptiste Petit-Girard, lithochromiés par E. Simon, fils. 1848. 8.

**Gueyton, excursion en Belgique et sur les bords du Rhin* (*Didron, annales* 5, 309—17).

Guhl, Dr. Ernst, die Frauen in der Kunstgeschichte. 1857. 16. ⅓ Thlr.

*Guhl, Dr. Ernst, und J. Caspar, Denkmäler der Kunst zur Uebersicht ihres Entwicklungsganges von den ersten künstlerischen Versuchen bis zu den Standpunkten der Gegenwart. 3 Bde. (der 1. beg. v. A. Voit) mit 115 T. 1848—53. qu. 4.

Guicciardini, L., description des Pais-Bas 1567. fol.

Guimard, D., Gesch. der Ornamentik. Die wichtigsten Ornamente der verschiedenen Baustyle v. Beginn des christl. Zeitalters bis zur Gegenwart. 42 lith. T. nebst kurzer Beschr. (?) o. J. 4.

*Gulat Wellenburg, v., Uebersicht der geschichtl. Baudenkmäler im Grossherzogthum Baden (Baden. Schft. 2, 122—50).

†Gulden, Andr., s. Neudörffer.

*Günther, C. F., Bilder aus der hessischen Vorzeit. Mit 51 T. Abb. 1853. 8.

Günther, W., die Grabmäler der Trierischen Bischöfe, insbes. in der Domk. zu Trier 1833. 8.

Gwinner, Kunst und Künstler in Frankfurt a. M. 1862. 8.

Haas, K., die k.k. Bildergallerie im Belvedere zu Wien. Nach den Zeichnungen des Hofmalers Sigm. v. Perger in Kupfer gestochen von verschiedenen Künstlern. Nebst Erklär. in artist. und histor. Hinsicht 1821—28. Lex. 8.

*Haas, Karl, Notizen über mittelalterl. Baudenkmale in Steiermark. Mit 1 Karte. (Steiermark. Mittheil. 7, 205—236); 1858 (das. 8, 156—60); 1859 (das. 9, 257—75); 1860 (das. 10, 297—309).

*—— Andeutungen über Malerei u. Bildhauerei des M.A. in Oesterreich (Centralcommiss. 1857, 309—15).

*—— Kunst-Denkmale des M.A. in Steiermark. Mit 24 Holzschn. (Centralcommiss., Jahrb. 1857, 203—32). Auch in bes. Abdr. 1 fl.

Habel, über die S. Gotthardskp. am Dom zu Mainz. Bes. Abdr. aus Bärs Gesch. Mit Abb.

Hack, J., der christl. Bilderkreis. Enthaltend eine Beschr. u. Erklärung der Hl.-Bilder. 1856. gr. 8 (Recension b. Baudri, Organ 1857, 96). 1½ Thlr.

*Hagen, Dr. A., neue preussische Provinzialblätter. Im Namen der Alterthumsgesellschaft Prussia hrsg. B. 1—12. 1846—51. 8.

*Hagen, Dr. E. A., kunstgeschichtliche Blätter. 1. Stück: Kreuzerfindung, ein Bildwerk im Schl. Marienburg, mit 1 lithogr. Ab. 1831. h.

*—— Dom s. Gebser u. Hagen.

*Hagen, Dr. F. H. v. d., Briefe in die Heimath aus Deutschland, der Schweiz u. Italien. 4 Bde. 1818—21. 12.

—— über die Gemälde in den Sammlungen der altdeutschen lyrischen Dichter, vornehmlich in der Manessischen Hdschr. Mit Kupf. (Schft. d. Berlin. Akad. d. Wissensch.) 1844.

—— Bilder aus dem Ritterleben u. aus der Ritterdichtung nach Elfenbeingebilden und Gedichten des M.A. 1856. gr. 4, mit 4 Steint. z. *Thl. in* qu. Fol.

Hagen, Dr. F. H. v. d., und G. Büsching, altdeutsche Gedichte des M.A., mit Holzschnitten. 1. Bd. gr. 4. 5 Thlr. 8 gr.

Haghe, L., sketches in Belgium and Germany. 1. 2. 3. series. 1840—50. fol.

—— *et O. Delepierre monuments anciens recueillis en Belgique et en Allemagne* (Uebersetzung des vorigen Werks). 9 Hefte mit 27 Lithogr. 1842. gr. Fol.

Hahn, Fr., 5 Elfenbein-Gefässe des frühesten M.A., mit 3 T. Abb. und mehreren Holzschn. 1862. gr. 4. (Besprochen in Centralcommiss. 1862, 340.) 2 Thlr.

*Halem, A. v., malerische Anss. von Städten, Gegenden u. Baudenkmälern in Ostfriesland. 2 Lieff. 1842 f. gr. 8. à L. 5/12 Thlr.

Haller, s. Festorazzo.

**Hammann, Hermann, souvenirs d'un voyage en Suisse, par un Iconophile.* Mit Holzschn. 1860. 4.

*Handelmann, Dr., s. Jahrbücher.

Hanfstängl, Frz., die vorzüglichsten Gemälde der k. Galerie in Dresden, nach den Origg. auf Stein gezeichnet. 1835—52. gr. Fol.

—— dasselbe in photograph. Nachbildungen. kl. Fol.

—— s. Auswahl vorzüglicher Sc. des M.A. in photograph. Abb., unter Mitwirkung von Dr. J. H. v. Hefner-Alteneck. 1 Lief. 1855.

Hansen, J. A. J., der Dom zu Trier, ein Beitr. zu dessen Gesch. u. Beschr. Bes. Abdruck aus den „rhein. Provinzialblättern" 1833. 8. ¼ Thlr.

Harrer, Ant., das Chorgestühl der Kathedrale zu Freising etc. 4 Hefte. 1847 f. 4. 2⅘ Thlr.

—— Beiträge zur Holzarchitektur des M.A.: der berühmte Hochaltar in der Stadt-Pfk. zu Moosburg. 10 Bl. Fol. 1857.

Harrer, J., architektonisches Album 1855.

*Hartmann, Alfr., Kl. Huyseburg (Zschr. f. Bauwesen 1854, S. 401 u. T. 53—55).

*—— Kl.K. Unserer L. Frauen z. Magdeburg (Rombergs Zschr. 1854. 137 u. T. 15—23; vgl. das. 330).

—— Kl. Drübeck (das. 1857, mit (Abb.).

—— Kl. Ilsenburg (das., mit Abb.).

*Harzen, E., Gerhard Horebout von Gent, Illuminist des Breviars Gri-

mani in der S. Marcusbibliothek zu Venedig (Naumann, Archiv 1858).

*Harzen, E., über Bartholomäus Zeitblom, Maler v. Ulm, als Kupferstecher (das. 1860, 1—30. 97—123).

*Hase, C. W., s. Baudenkm. Niedersachsens.

Hase, H., Uebersichts-Tafeln zur Gesch. der neueren Kunst von den ersten J.J. der christl. Zeitrechnung bis zu Rafael Sanzios Tode. 1827. gr. Fol.

Haselberg, E. v., über einige aus Holz geschnitzte Bildwerke in Pommern (D. Kunstbl. 1855, S. 55 ff.

Hasler s. Beschr. d. Münsterk.

Hasselt, A. van, recherches biograph. sur 3 peintres flamands du 15. *et* 16. *siècle (Annales de Belgique* 1848).

*Hassler, Dr. K. D., Sendschreiben an Herrn Ed. Mauch, Beiträge zu Ulms u. Schwabens Kunstgesch., aus und mit Urkunden (Ulm. Verhandl. 1855, 68—80).

—— zur Gesch. der kirchl. Baukunst im M.A., mit bes. Beziehung auf das Ulmer Münster. Ein Vortrag. 1857. 8. 4 Sgr.

*—— die Kunst- u. Alterthums-Denkmäler Württembergs. 1. Lief. (Memminger, Jb. 1859, 22—88).

*—— schwäbische Fliese. Mit 21 Steint. in Farbendruck (Ulm. Veröffentl. 14) 1862. 4.

Haupt, L., Gesch. d. evangel. Haupt- u. Pfk. zu S. Peter u. Paul in Görlitz 1857. 8.

†Hausleutner, P. W. G., schwäbisches Archiv. 2 Bde. mit Kupf. 1790. gr. 8.

Hawlik, E., zur Gesch. der Baukunst, der bildenden u. zeichnenden Künste im Markgrafthum Mähren 1838. 8.

—— Zusätze u. Verbesserungen.... zur Gesch. der .... Künste in Mähren 1841. 8, nebst 2 Holzschn. in gr. Fol.

Hebenstreit, Dr. W., Nachrichten von alter Glasmalerei (Wiener Conversationsbl. 1820. S. 407. 419).

Heber, Frz. Alex., Böhmens Burgen, Vesten und Bergschlösser. 2 Bde. mit Anss., Plänen, Karten u. Grr. 1843 f. qu. 4.

Hédouin, P., Memling. Étude sur la vie et les ouvrages de ce peintre (Didron, annales 6, 256—278).

Heeringen Gust. v., Wanderungen durch Franken. Mit 30 Stahlst. 1839. gr. 8.

Heffner, C., und Dr. Reuss, Würzburg und seine Umgebungen. Ein histor. topogr. Handbuch, illustrirt durch Abb. in Lithogr. und Holzschnitt. (Anzeige in germ. Mus., Anzeiger 1855, 107) 1852. 8.

Heffter, Dr. Morz. Wilh., Geschichtl. u. artist. Beschr. der S. Katharinen u. Amalbergenk. in Brandenburg 1842.

—— Brandenburg u. seine Alterthümer, mit Ans. des Doms u. Stadtplan 1849. kl. 8. 1/2 Thlr.

*Hefner-Alteneck, Dr. Jos. v., Tegernsee u. seine Umgegend 1838. kl. 8.

*—— Trachten des christl. M.A., nach gleichzeitigen Kunstdenkmalen. Mit Abb. 3 Bde. 1840—54. roy. 4. 35 Thlr.

*—— s. Becker.

—— Hans Burgkmaiers Turnierbuch, nach Anordnung K. Maximilian I. 14 Lieff. à 4 fl. 48 kr. C.M. gr. Fol.

—— Eisenwerke oder Ornamentik der Schmiedekunst des M.A. u. der Rnss. Lief. 1. 2. 1861. Fol. 2 Thlr.

—— und Dr. J. W. Wolf, die Burg Tannenberg u. ihre Ausgrabungen. Mit 12 Kupfert. 1850. kl. Fol.

Hefner, Dr. Otto Titan v., Grundsätze der Wappenkunst. Für die Leser seines Wappenwerkes bes. beschrieben. Mit 14 T. 1855. 4.

—— s. Siebmacher.

—— Handbuch der theoret. und pract. Heraldik. 1. Band. mit 36 T. 1861. gr. 4. 6 Thlr.

*Hegi, F., s. Vögelin.

*Hegner, Ulr., Hans Holbein der Jüngere. Mit des Meisters Bildniss. 1827. 8.

Heideloff, C. v., der kl. Byzantiner. Taschenbuch des „byzantinischen“ Baustils 1837. 12.

—— der christl. Altar, archäol. und artistisch dargestellt. 11 Kupfert. mit erklär. Texte v. G. Neumann. 1838. Fol.

*—— Nürnbergs Baudenkmale der Vorzeit, mit 24 Kupfert. 1838. Neue Ausg. 1855. gr. 4.

*—— die Ornamentik des M.A. Eine Sammlung auserwählter Verzierungen u. Profile „byzantinischer und

deutscher" Architektur etc. B. 1—4 mit je 48 Stahlst. 1838—47. B. 5, H. 19—25. 1852 . . . . gr. 4.

*Heideloff, C. v., die Bauhütte des M.A. in Deutschland 1844. 4.

—— der kl. Altdeutsche (Gothe), oder Grundzüge des altdeutschen Baustyls 1849. 8.

*—— die Kunst des M.A. in Schwaben. Denkmäler der Baukunst, Bildnerei u. Malerei. Unter Mitwirkung von Architekt C. Beisbarth. Mit erläut. Text von Prof. Fr. Müller. H. 1—6 (das 6. von Leibnitz) mit Stahlst. u. Holzschn. 1855—58. gr. 4. (Nebst Supplementen, vergl. Baudenkm.). Recension b. Baudri, Organ 1855 S. 70.

(——) die Ritternamen der Wappenschilde an der Ritterkp. zu Hassfurt u. geschichtl. Einleitung. 2. Aufl. 1859. 8.

—— die Marien- oder Ritterkp. zu Hassfurt 1860. 8.

Heideloff, C. u. M., der Hochaltar v. Blaubeuren, gestochen v. F. Wagner u. Ph. Walther. 1 Bl. gr. Fol. mit Commentar von Reis in 8. 1846. 2⅓ Thlr.

*(Heider, Dr. Gust.,) die Kp. der hl. 3 Könige zu Tuln. Mit einer skizzirten Ans. v. Oescher. 1847. 4.

*—— über Thiersymbolik und das Symbol des Löwen in der christl. Kunst 1849. 4. (Auch b. Heider Schöngrabern 111 ff. 158 ff.)

—— Physiologus. Nach einer Hdschr. des 11. J. zum erstenmale hrsg. u. erläutert. Mit Abb. 1851. 8. (auch in österr. Archiv 1850. B. 5, 541—82).

*—— die r. K. zu Schöngrabern in Niederösterreich. Ein Beitrag zur christl. Kunstarchäologie. Mit 3 Kupfert. u. 35 Holzschn. 1855. 4.

*—— mittelalterl. Kunstdenkmale in Salzburg. Mit 4 T. u. 56 Holzschn. 1857. 4. (auch Centralcommiss., Jahrb. 1857 S. 1—62 u. T. 1—4).

*—— die typologischen Bilderkreise des M.A. Vortrag, gehalten im Wiener Alterthumsvereine am 9. Dec. 1859 (Frankf. Conversationsbl. 1859 Nr. 297—301, aus der Wien. Zeitg.).

*—— Beiträge zur christl. Typologie aus Bilderhandschriften des M.A. (Centralcommiss., Jahrb. 5, 1—128, mit 8 Farbendruckt.).

—— s. Camesina.

*Heider, Dr. Gust., und Rud. v. Eitelberger, mittelalterl. Kunstdenkmale des österreichischen Kaiserstaates mit Holzschn. u. Tafeln in Stahlstich u. Farbendruck 2 Bde. (Der 1. mit J. Hieser) 1858—60. 4.

*—— und J. V. Häufler, archäolog. Notizen, gesammelt auf einem Ausfluge nach Herzogenburg, Göttweih, Melk u. Seitenstetten (Oesterreich. Arch. 5, 139—178. 525—540).

Heintz, Ph. Cas., die Alexandersk. zu Zweibrücken 1817.

Heise, F., und G. A. Pönicke, Album der Rittergüter u. Schlösser im Königr. Sachsen. Mit Text. 1854? . . . qu. Fol.

*Heitz, Fr. C., die S. Thomask. in Strassburg 1841. 8.

Helbig, J., *recueil des monuments funéraires, dalles sépulcrales et pierres votives les plus remarquables de la Belgique, depuis les temps les plus reculés jusqu' à nos jours* 1. Lief. mit 6 Lithogr. 1860? gr. 4. (auf 12 Lieff. berechnet). 3 *frcs.*

Hellbach, J. Ch. v., Nachricht von der sehr alten Liebenfrauenk. zu Arnstadt u. von dem dabei gestandenen Jungfrauenkl. 1828. 8. 1 Thlr.

Heller, Carl, und Th. Rothbart, die . . . 7 Stationen nebst der Kreuzigung und Grablegung Christi von Adam Kraft etc., 9 lithogr. Abb. 4.

†Heller, Jos., Versuch über das Leben u. die Werke Lucas Cranachs 1821. 2 Aufl. 1844. 8.

—— das Leben u. die Werke Albrecht Dürers 2 Thle. 2. Bde. mit 2 Abb. 1825—31. gr. 8.

—— Beschr. der bischöflichen Grabdenkmäler in der Domk. zu Bamberg, nebst 3 Kupf., der Ab. der 3 von P. Vischer gegossenen Grabdenkm. 1827. 8.

—— die Altenburg bei Bamberg. Gesch. u. Beschr., mit 6 Abb. 1828. 8.

*—— Handbuch f. Reisende in dem ehem. fränkischen Kreise. Mit 1 Karte (1828) 8.

—— über die Bauart der altdeutschen Ritterburgen, in bes. Beziehung auf die fränkischen, vorzüglich der Altenburg bei Bamberg 1829. 8.

—— Gesch. d. protest. Pfk. zum hl. Stephan in Bamberg 1830. 8.

*—— Monogrammen-Lexikon, mit Holzschnitten 1831. 8.

†Heller, Jos., Taschenbuch von Bamberg. Eine topogr. statist. ethnograph. u. histor. Beschr. der Stadt u. ihrer Umgebungen. Mit 15 Kupf. u. d. Stadtplane. 1831. 8.
*—— Uebersicht der Kunst-Dkm. zu Bamberg (Mones Anzeiger 3, 113—20).
—— der Burg Lisberg in Franken Beschr. und Gesch. Mit 2 Abb. 1836. 8.
—— antiquarische Zeitung. 1836. 4.
—— Gesch. der Domk. zu Bamberg 1837.
—— der Dom zu Bamberg 1843. 8.
*—— die gräfl. Schönbornsche Gemälde-Sammlung zu Schl. Weissenstein in Pommersfelden 1845. 8.
*—— Augustin Hirschvogel, Glasmaler etc. (Schorns Kunstbl. 1846, 176).
*—— zur deutschen Kunstgeschichte. Hans Baldung Grün (das. 122).
—— und H. J. Jaeck, Beiträge zur Literar- und Kunstgeschichte 1821 . . . 8.
*(Heller, Dr. L.,) die Merkwürdigkeiten der Domk. in Lübeck. Neue Aufl. 1845. 8.
Hellich, Joseph, s. Mikoweç.
(Helmsdörfer, Dr.) christl. Kunstsymbolik u. Ikonographie. Ein Versuch die Deutung u. ein besseres Verständniss der kirchl. Bildwerke des M.A. zu erleichtern. 1839. gr. 8.
Helwing, Dr. E., s. Clostermeier.
Henne, A., les arts en Belgique sous Charles V (Lacroix, revue I).
—— *et Alph. Wauters, histoire de la ville de Bruxelles.* 2? Bde. mit Abb.
*Henry, A., Bauwerke am Rhein. H. 1 mit 7 Steint. (1845). 4.
Henszlmann, Dr. Emmerich, théorie des proportions appliquées dans l'architecture depuis la 12e dynastie des rois égyptiens jusqu'au 16e *siècle.* B. 1. 1860. 4. mit prachtvollem Kupferatlas in gr. Fol.
*Herberger, Dr. Theodor, ein Holzschnitzwerk aus dem E. des 15. J.: Christus als Welterlöser. Mit photograph. Ab. (Schwaben u. Neuburg, Jahresber. 21 u. 22, S. 84—88).
*—— die ältesten Glasgemälde im Dome zu Augsburg. Mit der Gesch. des Dombaues in der r. Kunstperiode. Mit 1 T. in Stein- und 5 in Farbendruck. Mitgetheilt durch den hist. Verein v. Schwaben und Neuburg 1860. gr. 4.
Herdtle, Ed., Abb. der in der Stiftsk. zu Stuttgart befindl. 11 Statuen der Grafen v. Würtemberg in 6 Blättern. Nebst histor. Erläuterungen. 1842. gr. Fol.
Héris, histoire de l'école flamande de peinture du 15. *siècle.* 1856. 4.
Hermann, C. s. J. Hoorn.
Hermann, Heinr. s. Wagner, Kärnthen.
Hermans, Dr. C. R., geschiedenis over den bouw der Sint-Janskerk te s'Hertogenbosch 1853.
*—— Geschichte des Baues der S. Johannisk. in Herzogenbusch mit 1 T. (Baudri, Organ 1854, Nr. 17. 27. 35. 44).
Hesekiel, G., Compendium der Heraldik. Zum Selbstunterricht für Freunde der Wappenkunde zusammengestellt. Mit Vorwort v. Leop. Frh. v. Ledebur. Mit 11 lith. T. 1856. Lex. 8. 1⅓ Thlr.
*Hessemer, F. M., über den hiesigen (Frankfurter) Pfarr-Th. und insbesondere über die alten Baurisse zu demselben. (Frankf. Arch. 3, 67, nebst 2 Abb.).
—— s. Moller.
*Hess, H., über einige Bauwerke der r. Bauzeit in den O Theilen Thüringens (Thüring. Zschr. 3, 145—62).
—— über einige mittelalterl. Holz-Bildwerke in der Umgegend von Weimar u. Jena (das. 4, 22—44).
Hilpert, J. W., s. Nürnbergs Merkwürdigkeiten.
Hilscher, P. G., Dresdens Museen, ihre Kunstschätze, Merkwürdigkeiten u. Seltenheiten aus sämmtl. k. Sammlungen. Mit Kupferstichen unter der Leitung von F. A. Frenzel u. Beschr. 1835. roy. 8.
*Himmelstein, Dr. Fr. X., der S. Kilians-Dom zu Würzburg. Ein Wegweiser zum Verständniss der Monumente u. Merkwürdigkeiten desselben. Mit 1 Plane des Domes u. den lithogr. Monumenten der Bischöfe. 1850. 8.
*Hirsch, Dr. Th., die Ober-Pfk. von S. Marien in Danzig in ihren Denkmälern u. in ihren Beziehungen zum kirchl. Leben Danzigs überhaupt dargestellt. 2 Bde. mit 3 Abb. der K. 1843—47. 8.
*—— das Kl. Oliva. Ein Beitrag zur Gesch. der Westpreussischen Kunst-

bauten (Abdruck aus Hagen, Provinzialblätter) 1850. 8. mit 1 Steint. in gr. Fol.
*Hirsch, Dr. Th., Danzigs Handels- und Gewerbs-Gesch. unter der Herrschaft des deutschen Ordens 1858. Lex. 8.
*Hirt, A., Kunstbemerkungen auf einer Reise über Wittenberg u. Meissen nach Dresden u. Prag. 1830. 8.
Hoburg, H., Gesch. und Beschr. des Rathh. der Rechtstadt Danzig nach archivalischen Quellen. Mit 1 Gr. des Rathh. 1857. gr. 8. 5/6 Thlr.
Hochstetter, J., mittelalterl. Bauwerke im *SW* Deutschl. und am Rhein. Nach der Natur aufgenommen und gez. von den Eleven der grossherz. Bauschule in Carlsruhe, Michaelskp. zu Kidrich, mit Abb. in Stein- u. Farbendruck o. J. Fol.
*— schweizerische Architektur. 1. Abth.: Holzbauten des Berner Oberlandes, aufgen. v. C. Weinbrenner u. J. Durm. H. 1—3, mit Abb. in Stein- u. Farbendruck o. J. gr. Fol.
Hocker, Joh. L., Hailsbronnischer Antiquitäten-Schatz, 2 Thle. mit T. 1731. Fol.
*Hoffmann, Dr. A. Heinr., Monatschrift von u. f. Schlesien. 2 Bde. 1829. 8.
*Hoffstadt, Friedr., gothisches ABC-Buch, d. i. Grundregeln des g. Styls für Künstler und Werkleute, mit 42 T. 1841—45. Fol. 12 Thlr.
Höfling, Bernh., Sammlung von Initialen, Ornamenten, Paramenten u. s. w. aus dem M.A. Lithogr. in Ton-, Farben- u. Golddruck. 1855 ... Fol. (B. 1 von: Künste des M.A.).
— malerisches Rhein-Album. Nach d. Natur gez. u. lithogr. 1855. qu. Fol.
*Hohenreuther, J.B., kunstgeschichtl. Darstellung des Domes zu Worms. Zugleich als Führer für den Besucher des Domes 1857. 8.
*— welcher Zeit gehört der Wormser Dom in seinen wesentl. Bestandtheilen an? (D. Kunstbl. 1857 S. 58; vgl. v. Quasts Kritik b. Quast und Otte 2, 35).
*— mittelalterl. Kunstwerke im Dome zu Worms (D. Kunstbl. 1857 S. 96).
Holland, Dr. H., Gesch. der Münchener Frauenk. 1850. 8.
*— *Kaiser* Ludwig der Bayer u. sein *Stift* zu Ettal, mit 2 T. Abb. 1860. 8.
Hölzel, Ed., malerisch-histor. Album vom Königr. Böhmen. Mit z. Thl. farbigen Steint. 1857 .... Fol.
Honsatko, Anton F. M., die etc. Metropolitank. zu S. Veit ob dem Prager Schl. 1833. kl. 8.
Hoorn, J., Anss. des Schl. Marienburg. Gez. von —, lith. v. C. Hermann. qu. Fol.
**Hope, Th., histoire de l'architecture, traduite de l'Anglais par A. Baron.* 2 Bde. 1839. 8.
— *an historical essay on architecture, illustrated from drawings made by him in Italy and Germany* 3. *edit.* 1840. 8.
*†Hormayr, J. v., Archiv f. Gesch., Statistik, Literatur u. Kunst 1810—33. gr. 4.
*— Taschenbuch f. die vaterl. Gesch. 1811—14. 1822—29. 1834—49, seit 1850 fortgesetzt von † Dr. G. Th. Rudhart — 1857. 8.
*— die goldene Chronik v. Hohenschwangau. Mit Abb. 1842. Lex. 8.
Hotho, Dr. H. G., Vorstudien für Leben u. Kunst 1835. 8.
*— Gesch. der deutschen u. *niederl.* Malerei. Eine öffentl. *Vorlesung.* 2 Bde. 1842 f. 8.
*— die Malerschule Huberts van Eyck, nebst deutschen Vorgängern und Zeitgenossen. Oeffentl. Vorlesung. 1. Gesch. der deutschen Malerei bis 1450. 1855. 8. (Recens. v. E. Förster, D. Kunstbl. 1856, 308).
— dasselbe Werk. 2. Thl.: die flandrische Malerei des 15. J. 1. Lief. 1858. 8.
Houbraken, A., de groote schouburgh der nederlantsche konschilders en schilderessen. 1753.
Houssaye, Arsène, Gesch. der flamänd. u. holländ. Malerei etc., mit 50 Kupf. nach v. Eyck, Rubens etc. Deutsch v. Dr. A. Diezmann. 1846 f. gr. Fol.
Hövel, von, die Kp. zu Belsen. Mit 4 lithogr. Abb. 1841. 4.
Hübbe, K. J. H., und Plath, Anss. der freien Hansestadt Hamburg u. ihrer Umgebungen. 2 Thle. mit 18 Kupf. 1824. gr. 8.
Huber, über die Kk. S. Wilhelm u. S. Stephan in Strassburg, mit Abb. 4.
*Hübner, J., Verzeichniss der k. Gemälde-Gallerie zu Dresden. Mit einer histor. Einleitung u. Notizen über d. Erwerbung einzelner Bilder. 1856. 8.

*Hübner, J., Bilder-Brevier der Dresdener Galerie. Mit 27 Originalradirungen v. H. Bürkner u. a. 1856 f. 3⅓ Thlr.

*†Hübsch, Dr. H., Bauwerke von —. Mit Steint. Fol.

*— — die altchristlichen Kirchen nach nach den Bdkm. u. älteren Beschrr. etc. Lief. 1—9 mit 54 T. in Stein-, Ton- u. Farbendruck. 1858—61. gr. Fol. (Anzeige Centralcommiss. 1859, 227).

Hug, Nikol., Abb. alter Kunstwerke, vornämlich aus den Fächern der Bau- u. Bildhauerkunst im bad. Seekreise 1832.

Hugo, A., France historique et monumentale. 5 Bde. gr. 8.

*Hundeshagen, Dr. Bernh., der alten g. Kp. zu Frankenberg Gr., Aufriss u. Durchschn. etc. 1808. Fol.

—— Anss. von der Universitätsstadt Bonn mit ihren nahen und fernen Umgebungen neu aufgenommen. In Kupfer gest. von Besnard, Bovinet, C. F. Grünewald, E. u. C. Rauch, de Saulx u. J. J. Wagner. 2 Lieff. mit je 8 Bl. gr. 4.

*— — die Stadt u. Universität Bonn a. Rhein, mit ihren Umgeb. u. 12 Anss. dargestellt 1832. gr. 8.

*—— Kaiser Friedrich I Barbarossa Palast in der Burg zu Gelnhausen 2. Aufl. mit 13 Kupfert. 1832. gr. Fol. 6⅚ Thlr.

Hüsgen, H. Sebast., Nachrichten v. Frankfurter Künstlern u. Kunstsachen 1780. 8.

—— artistisches Magazin 1790.

Hymans, M. L., s. *Fourmois, Lauters et Stroobant.*

*Jaeck, Heinrich Joachim, Pantheon der Literaten u. Künstler Bambergs. 7 Hefte. 1812—15. 4.

*— — dgl., Fortsetzung. Auch u. d. Titel: Leben u. Werke der Künstler Bambergs, in Verbindung mit J. Heller u. M. v. Reider beschrieben. 2 Thle. 1821. 25. 8.

— — Bamberg u. dessen Umgebungen. Ein Taschenbuch mit 5 Abb. 1813. 12.

—— vollständige Beschr. der öffentl. Bibliothek zu Bamberg. 2 Theile. 1831 f. gr. 8.

—— Gallerie der vorzüglichsten Klöster Deutschlands, histor., statist. u. topograph. v. Vielen beschrieben und hrsg. vom Bibliothekar J. H. Jaeck. 2 Thle. mit Kupf. 1832 f. 8.

Jaeck, Heinrich Joachim, viele Alphabete u. ganze Schriftmuster vom 8.—16. J. aus den Handschrr. der Bibliothek zu Bamberg. 4 Hefte. 1833—35. gr. Fol.

*—— zweites Pantheon der Literaten und Künstler Bambergs vom 11. J. — 1844. 8.

Jäger, Karl, Handbuch f. Reisende in den Neckargegenden von Cannstadt bis Heidelberg und in den Odenwald, mit 12 Abb. 1824. 8.

*—— zur Kunstgeschichte des M.A. aus den Neckargegenden. I Guttenberg (Schorns Kunstbl. 1829, S. 75. 79). II Wimpfen a. B. (das. S. 83. 91. 95; 1834 S. 363).

*—— über die Würde des Steinmetzmeisters im M.A. (das. 1833 S. 109).

*—— über die Steinmetzen, Bildschnitzer u. Maler Ulms (das. 398. 402. 405. 409. 413. 419; auch in Jägers schwäb. Städtewesen 1, 563—586).

*—— die S. Michaelisk. zu Hall in Schwaben (Schorns Kunstbl. 1834, 361. 367. 371).

—— Briefe u. Bilder aus Baden und dem Elsass. 2 Bde. 1841. gr. 12.

*Jahrbuch der k.k. Centralcommission zur Erforschung u. Erhaltung der Baudenkmale. Mit vielen T. u. Holzschnitten. B. 1—4. 1856—60. 4.

*Jahrbücher der Berlinischen Gesellschaft f. deutsche Sprache u. Athkd. B. 1—9. 1836—50. 8.

—— des böhmischen Museums f. Natur- u. Länderkunde, Geschichte, Kunst u. Literatur, redig. v. F. Palacky. 2 Bde. zu 4 Heften 1830 f. gr. 8.

*—— des Vereins v. Alterthumsfreunden im Rheinlande. H. 1—31. 1842—61. 8.

*—— f. d. Landeskunde der Herzogthümer Schleswig, Holstein u. Lauenburg, hrsg. v. d. S.H.L. Gesellsch. f. vaterl. Gesch., redig. von Th. Lehmann u. Dr. Handelmann. Mit Abb. B. 1—4. 1858—61. 8.

Jahresberichte des altmärkisch. Vereins f. vaterl. Gesch. u. Industrie. Abth. f. Gesch. hrsg. v. Th. Fr. Zechlin. 1.—12. Bericht 1838—59. gr. 8.

*—— des histor. Vereins im Rezatkreis (Mittelfranken). 1—29. 1830—61. 4.

*—— des Vereins der sächsischen Alterthumsfreunde, mit Abb. 1835—37. kl. Fol.

Jahresberichte des vaterl. Museums Carolino-Augusteum der Landeshauptstadt Salzburg f. d. Jahre 1853—59.
*—— des histor. Vereins im Oberdonaukreis (Schwaben u. Neuburg) 1.—23. u. 26. 1835—57. 60. u. gr. 8.
—— d. Gesellsch. f. nützl. Forschungen zu Trier, mit Abb. 1855—60. gr. 4.
*—— des voigtländischen alterthumsforschenden Vereins 12.—31. (die früheren in „Variscia"). 1837—55. kl. 8.
—— des Vereins f. Heimathskunde des Kurkreises in Wittenberg. 1.—5. bis 1861. 4.
—— des Vereins f. Gesch. des Zabergaues. 8.
*Jahreshefte des wirtenbergischen Alterthumsvereines H. 1—9, mit z. Thl. farbigen Abb. 1844—59. gr. Fol.
*Jakob, G., die Kunst im Dienste der K. Ein Handbuch f. Freunde der kirchl. Kunst. Nebst 1 Titelbilde u. 12 T. 1857. gr. 8.
Janssen, L. J. F., de boom van Jesse, eene muurschilderij uit de XV. eeuw. 1846.
—— *de muurschilderijen der S. Janskerk te Gorinchem. Eene bijdrage tot de geschiedenis der middeleeuwsche kunst in Nederland. Uitgegeben door de koninklijke akademie van wetenschappen. Met* 21 *platen* (Schwarz- u. Farbendrücke) 1858. 4. 3 *frcs* 30 *c.*
—— *de ontdeckte muurbeschilderingen te Harlem* 1860. 8.
Ibach, reliquiaire byzantin de Limbourg sur Lahn 1858. 4.
Jitschinsky, Ferdin., s. Auge.
Immerzeel, J., de levens en werken der hollandsche en vlaamsche kunstschilders, beeldhouwers, graveurs en bouwmeesters etc., 3 Bde. 1842 f. gr. 8.
Inscriptions funéraires et monumentales de la Flandre orientale 4.
Inventaire des objets d'art et d'antiquité de la Flandre occidentale. Cathédrale de S. Sauveur à Bruges 1846.
Jollois, J. B. P., mémoires sur quelques antiquités remarquables du département des Vosges 1843? 4.
Jolly, A. C. baron de, monographie de la chapelle de Bourgogne à Anvers. Mit 12 farbigen T.T. 1858.
Jong, s. Servaas.
Jongh, de, Belgium dominicanum.
Journal des beaux-arts et de la littérature, sous la direction de Adolfe Siret. Peint., grav., archit., musiq., archéol., bibliogr., belles lettres etc. 1859 ... 4. Der Jahrg. zu 24 Nrr. 3½ Thlr.
—— *de la société d'architecture et du comité du musée lorrain.* 5 Bde. mit T. 1852—56. 8.
Jouvé, dictionnaire d'esthétique chrétienne. ou théorie du beau dans l'art chretien, l'archit., la musique, la peinture, la sculpture et leurs dérivés.
*Ipolyi = Stummer, A., Beschr. der Baudenkm. der Insel Schütt in Ungarn, alphabetisch-topogr. geordnet, nebst einer Karte (Centralcommiss. 1858 Nr. 4—7. 9. 10).
Judenbad, das, in Andernach. Programm etc. hrsg. v. Vorstand des rhein. Alterthumsvereins. Mit 1 lith. T. 1853. 4.
*†Justi, Dr. K. W., hessische Denkwürdigkeiten. 4 Thle. 1799—1805. kl. 8.
*—— die Vorzeit. Ein Taschenbuch, mit Abb. 1820—28 u. 1838. 12.
Kaisergräber, die, im Dom zu Speier, deren theilweise Zerstörung i. J. 1689 und Eröffnung i. J. 1739 etc., mit 1 T. 1856.
Kaiserthum, das österreichische, histor., statist. und topogr. beschr. gr. 8. Mit Karten, Plänen u. Anss. in Fol. u. 8. 1827. 31. gr. 8.
Kallenbach, G. G., Chronologie der deutsch-mittelalterl. Baukunst. 2 Abth. 1843 u. 45. gr. qu. Fol.
*—— Album mittelalterl. Kunst. B. 1. mit 60 T. 1846 f. qu. 4.
*—— Geschichtsabriss der deutsch-mittelalterl. Baukunst 1846. 8. (Eine frühere Bearbeitung in Berlin. Jahrb. 1844 S. 184).
—— chronolog. Formenfolge der altdeutschen Baukunst. Mit 10 T. (1847) gr. 8.
*—— Atlas zur Gesch. der deutsch-mittelalterl. Baukunst in 86 T. 1847. qu. Fol. Auch u. d. T.: die Baukunst des deutschen M.A. chronologisch dargestellt mit bes. Rücks. auf die Entwickl. des Spitzbogenstils, nebst 1 Atlas von 86 gr. Foliot.
*—— Ausflug zu den Alterthümern mehrerer norddeutschen Städte, 21 Artikel in Baudris Organ 1851 Nr. 8 bis 1852 Nr. 21.

Kallenbach, G. G., dogmat. liturg. symbol. Auffassung der kirchl. Baukunst im allgemeinen u. insbesondere der Rundbogenstyle. Mit 4 T. Abb. 1857. 8.
—— Beitr. zum Verständniss der Kirchenbaukunst etc. 1857. 8. = Bamberg. Quartalblatt.
*—— und J. Schmitt, die christl. K.-Baukunst des Abendlandes von ihren Anfängen bis zur voll. Durchbildung des Spitzbogenstyls. Mit 48 T. Abb. 1850. 4.
Kaltenbach, J. H., der Regierungsbezirk Aachen. Ein Wegweiser etc. 1850. 16. 1 Thlr.
Kampen, N. G. van, vues de la Hollande et de la Belgique, dessinées par W. H. Bartlett, esq. et accompagnées d'observations historiques et topographiques. London. Lief. 1—5 mit 15 Stahlst. 1836.
Kandler, W., s. Mikoweç.
Käntzeler, P. St., eine Kunst-Reliquie des 10. J. (elfenbeinernes Weihwassergefäss mit 11 biblischen Reliefs, im Privatbesitz). 1856. gr. 8. 1/6 Thlr.
Vgl. die Anzeige v. Otte b. Quast u. Otte 2, 48.
—— der die Gebeine Karls d. gr. enthaltende etc. Behälter etc. (auch mit 8 Photographien der Reliefs aus Karls Sagenkreise zu haben) 1859. 8.
Karlik, H. J., die Gründung der Prämonstratenser-Abtei Tepl in Böhmen 1856. 1 Thlr.
*(Kästner), Beitrag zur Kunstgesch. des M.A. in Niedersachsen (Hannoversches Magazin 1850 S. 42—96; im Auszug u. mit Nachträgen mitgetheilt von Lübke im D. Kunstbl. 1850 S. 156. 164).
Keller, Ferd., Bauriss des Kl. S. Gallen v. Jahr 822. Facsimile mit Erläuterungen. 1844. 4.
*—— Gesch. der Inseln Ufenau und Lützelau im Zürichsee (Zürich. Mthl. 2, 1, 9—31), mit 3 T.
*—— die Burgen Alt- u. Neu-Rapperswil (das. 6, 191) mit Tafeln.
*—— s. Vögelin.
Kellerhoven, la légende de Ste. Ursule, princesse britannique et de ses 11000 *vierges.* Mit ausgezeichneten Chromolithographien. Text von *J. B. Dudron.* 1861? ....
Kellner, Stephan, das Volckamerische Fenster in der S. Lorenzk. zu Nürnberg, gez. und in Farben ausgeführt. 45 Bl. mit Text 1858 .... 21 Thlr.
(Kugler im D. Kunstbl. 1858. S. 16).
Kervyn de Volkaersbeke, Ph., les églises de Gand. 2 Bde. mit 32 Kupf. 1854. 8.
(Keverberg, baron de), Ursula, princesse britannique d'après la légende et les peintures d'Hemling. Mit Memlings Bildniss u. dem Ursulaschrein 1818. gr. 8.
Kiefer, neue u. vollständ. Beschr. des Domes von Cöln. 1840.
†Kinckelbach, Matthis Quad von, teutscher Nation Herrlichkeit. 1609. 4.
King, T. H., orfèvrerie et ouvrages en métal du moyen-âge, représentés en plans, coupes et détails, mesurés et déssinés d'après les anciens modèles. 100 pl. grav. en eau forte sur cuivre. 1853. *gr. fol.*
—— *études pratiques tirées de l'architecture du moyen-âge en Europe.* 2 Bde. mit Kupfern (Risse der merkwürdigsten Baudenkmale u. Bildwerke von 115 Städten nach einem Massstabe) 1856 .... 4. B. 1 mit 100 T. 1858. 25 Thlr.
*Kinkel, G., Gesch. der bildenden Künste bei den christl. Völkern. 1 Heft mit 28 Lithogr. 1845. 8. (Mehr nicht erschienen. Vgl. die Recension, Schorns Kunstbl. 1848. S. 81. 85).
*—— Kk. u. Kunstwerke am Niederrhein (Schorns Kunstbl. 1846, 149. 153. 157).
*Kirche, die alte, zu Marienhafe in Ostfriesland. Mit 17 lithogr. T. Hrsg. v. d. Gesellsch. f. bild. Kunst und vaterl. Alterthümer in Emden. 1845. 4.
Kirchenbau, der romanische, in Frankreich (einschl. der deutschen Provinzen) (Försters Bauzeitg. 1860 Nr. 5—7).
Kirchenschmuck s. Laib u. Schwarz.
Kirchner, Ant., Anss. von Frankfurt a. M. u. seiner Umgegend. 2 Bde. mit Anss. 1818. gr. 8.
Kirchner, Ernst, Gesch. der Klöster in d. Mark Brandenburg. Specieller Thl., B. 1. 2, mit je 2 T. Abb. 1857. 8.
Kittel, Dr. M. B., die Bauornamente aller J. an Gebäuden der k. Stadt Aschaffenburg, aufgen. v. J. Hospes Lief. 1—12. 1843—61. 4. (Programm).

Klein, A., An- u. Aussichten der Burg zu Nürnberg, nach der Natur gez. —, gest. v. A. Geissler. 1 H. mit 6 Bl. 1831. gr. 4. 1½ Thlr.

Klein, Dr. J. V., die K. zu Grossenlinden b. Giessen. Versuch einer histor. symbol. Ausdeutung ihrer Bauformen und Portal-Reliefs etc. Mit 6 lith. T. 1857. 4. 4 Thlr. (Vgl. Centralcommiss. 1857, 224).

Klemich, L., die norwegische K. zu Brückeberg in Schlesien 1. Bl. 1846. 1 Thlr.

Klemm, Dr. G., Ferien-Reise nach Linz, Salzburg, Klost. Göttweig u. Wien. Mit 1 Lith. 1853. 8.

—— s. H. W. Schulz.

Klöden, Dr. K. F. v., Biographien berühmter Baumeister u. Bildhauer. 1. Bd. Andreas Schlüter etc. Nach amtl. Urkunden bearb. Nebst 2 Gr. des k. Schl. 1855. 8.

*Klopfleisch, Dr. Friedr., 3 Denkmäler mittelalterl. Malerei aus den obersächsischen Landen. Mit 11 lith. T. u. 66 Holzschn. 1860. 8.

Klopp, Dr. Onno, und (Adelbert) Hotzen, Gesch. und Beschr. der Stiftsk. S. Materniani zu Bücken. Mit 2 Holzschn. 1860. 8.

†Klose, S.B., von Breslau. Briefe eines Reisenden, mit Kupf. (Diplomat. Gesch. Breslaus bis 1458) 3 Thle. 1780—84. 8.

*—— Darstellung der innern Verhältnisse der Stadt Breslau von 1458 —1526. Hrsg. von Dr. G. A. Stenzel 1847. 4.

*†Klunzinger, Dr. Karl, artistische Beschr. der vormal. Cisterzienserabtei Maulbronn. Mit 1 Gr. 1849. 8. 2. Aufl. 1853 (s. Eisenlohr). 4. Aufl. 1861.

*—— artist. Beschr. des Cisterzienserkl. Bebenhausen. Mit 1 Gr. 1852. 8.

—— urkundl. Gesch. der vormal. Cisterziensierabtei Maulbronn 1854. 8.

—— s. Fr. Müller.

*—— die wichtigsten Rnss.-Arbeiten des 16. und 17. J. in Würtemberg (Baudri, Organ 1860 Nr. 13—15).

*Knight, G. H., über die Entwicklung der Architektur vom 10.—14. J. unter den Normannen etc. Aus dem Englischen. Mit einer Einleitung hrsg. von Dr. C. Lepsius. Mit 23 lith. Bl. 1841. gr. 8. (Vgl. Kuglers Recension in Schorns Kunstbl. *1842, 289*).

Koch, A., die Ritter-Burgen u. Bergschl. im Königr. Würtemberg.

*Koch, J. F. W., der Dom zu Magdeburg 1815. 8.

Koch, M., Reise in Oberösterreich u. Salzburg. 1846. 8.

*—— Michael Pacher von Bruneck (D. Kunstbl. 1854, 427).

*Kohler, J. C., die Sammlung altdeutscher Gemälde im Schl. zu Wallerstein (Schorns Kunstbl. 1824, 317. 321; vgl. das. 353. 357).

Köhler, Gust., das Kloster des hl. Petrus auf dem Lauterberge b. Halle. 1857.

Koll, Malach., das Stift Heiligenkreuz, mit 5 Anss. 1834. 8.

Königreich Preussen, das, in maler. Original-Anss. Von einem hist. topogr. Text begleitet.

—— Würtemberg, das, dargestellt in 48 Stahlst. mit begleitendem Text. 1839—41. gr. 8.

†Königshofen, Jacob v., Elsassische u. Strassburgische Chronicke v. A. der Welt bis 1386. Hrsg. v. J. Schilter 1698. 4.

Kopp, E., Beitrag zur speciellen Darstellung des spitzbogigen Baustyls. 6 Hefte. 1839—44. Fol.

Köpp, von Felsenthal, histor. maler. Darstellungen aus Oesterreich. 2 Bde. mit geätzten Orts-Ans. 1814 —24. gr. Fol.

Körlemények, archaeologiai, d. h. archäolog. Mthl. Hrsg. v. d. archäol. Comité der ungarischen Akademie der Wissenschaften B. 1—3. Mit Abb. 1859. . . . kl. Fol.

Köster, C., zerstreute Gedankenblätter über Kunst. 5 Hefte mit Abb. 1833—42.

*†Krafft, Albr., Verzeichniss der k.k. Gemälde-Galerie im Belvedere zu Wien. Mit 2 Anss. u. 3 Grr. 4. Aufl. 1853. 8.

Kramm, Christiaan, de levens en werken der Hollandsche en Vlaamsche kunstschilders, beeldhouwers, graveurs en bouwmeesters van den vroegsten tot op onzen tijd. 4 Thle. 1856 . . . . gr. 8.

*Kratz, Dr. J. M., der Dom zu Hildesheim. B. 2 u. 3 mit Kupfern in Fol. 1840. 8. (B. 1 fehlt).

*—— Deckengemälde der S. Michaelsk. zu Hildesheim. 1 Bl. in Farbendruck (48" h., 14½" br.) mit kurzen histor. artist. Andeutungen. 1856. 8.

*Kratz, Dr. J. M., Beschr. der im Dome zu Hildesheim am 17. Sept. 1856 ausgestellten Kunstschätze u. Merkwürdigkeiten (D. Correspondenzbl. 1856 Beilage zu Nr. 4). 4.
*— verschiedene Inschriften an den kirchl. Bauwerken Hildesheims. 1 Bl. 1856. Fol.
Kress, G. L. v., Rittersaal im Schl. zu Erbach im Odenwalde, nebst Abb. der in dems. aufgestellten Rüstungen u. Waffen, gez. u. geätzt v. — Mit Beschr. 1832. gr. 4.
Kreuser, J., Kölner Dombriefe, oder Beiträge zur altchristl. Kirchenbaukunst 1844. gr. 8. 2½ Thlr. (Vgl. die Beurtheilungen in den Jahrb. f. wissensch. Kritik 1845 Nr. 5 ff.)
*— der christl. Kirchenbau, seine Gesch., Symbolik, Bildnerei, nebst Andeutungen f. Neubauten. 2 Bde. 1851. gr. 8. (2. vermehrte Aufl. 1860 f.).
*— Kölns Kk. u. Kirchenkunst (Baudri, Organ 1851, 50. 60. 66).
*— Reisefrüchte (das. 75. 86. 94; 1852, 29. 37. 59. 71. 82. 88).
*†Krieg v. Hochfelden, G. H., die alten Gebäude im ehemal. Kl. Hirschau. Mit 2 T. (Mones Anzeiger 4, 101. 259).
*— die Salzburg in Franken, eine Festung der Karolinger. Mit 1 T. (das. 6, 89—104).
*— die ältesten Bauwerke im Saalhof zu Frankfurt a. M. (Frankf. Arch. 1, 3, 1—27, mit 3 T. Abb.).
*— die beiden Schlösser zu Baden sonst u. jetzt. Mit 5 T. und vielen Anss. 1851. 8.
*(—) das Kirchen-Portal der Abtey Petershausen etc., mit Holzschnitten. 1852. 8. (Auszug mit 2 Holzschn. in germ. Mus. Anzeiger 1860, 284. 320. 399).
*— Gesch. der Militärarchitektur in Deutschl. mit Berücksichtigung der Nachbarländer v. d. Römerherrschaft bis zu den Kreuzzügen. Nach Denkm. u. Urkund. Mit 137 Holzschn. 1859. gr. 8. (Anzeige in Centralcommiss. 1860, 57—59). 2⅔ Thlr.
*Krug, F., histor. topogr. Beschr. von Frankfurt a. M. u. seiner Umgegend 1845. 8.
*†Kugler, Dr. Frz., Denkmäler der bild. Kunst des M.A. in den preuss. Staaten. H. 1. 1830. Fol.
*Kugler, Dr. Frz., Museum. Blätter f. bildende Kunst. 5 Bde. 1833—37. 4.
*— s. Strack u. Meyerheim.
— die Bilderhandschrift der Eneidt in der k. Bibliothek zu Berlin befindlich. Ein Beitrag zur Kunstgesch. des 12. J. 1835? 8.
— Handbuch der Gesch. der Malerei seit Constantin d. gr. 2 Bde. 1837. 2. Aufl. unter Mitwirk. d. Verf. v. Dr. J. Burckhardt 1847. gr. 8. (Besprochen von Schnaase in Schorns Kunstbl. 1849, S. 33. 41. 46. 49. 54).
— Beschr. der Kunstschätze von Berlin u. Potsdam. B. 1: Beschr. der Gemälde-Gallerie des k. Museums zu Berlin 1838. kl. 8.
*— dasselbe Werk, B. 2: Beschr. der in der k. Kunstkammer zu Berlin vorhandenen Kunstsammlung 1838. kl. 8.
*— Pommersche Kunstgesch., mit 1 Ans. (Baltische Studien 8, H. 1; auch Kugler, kl. Schft. I, mit Abb. von Details u. Anss.) 1840.
*— der römische Basilikenbau, näher entwickelt nach den Resten der antiken Bs. von Trier (Schorns Kunstbl. 1842, 333. 338. 341; auch Kugler, kl. Schft. 2, 94—102).
*— der Dom von Köln u. seine Architektur (D. Vierteljahrsschrift 1842 H. 3, 269—311; auch Kugler, kl. Schft. 2, 123—152, mit 2 T.)
*— Handbuch der Kunstgesch. 1842. 2. Aufl. 1848. 3. gänzl. umgearb. Aufl. mit vielen Holzschn. 2 Bde. 1854—59. 8.
*— Bronzene Grabplatten (D. Kunstbl. 1850, 206; vgl. Lisch, Jahrb. 16, 303).
*— metallene Grabplatten mit eingegrabener Umrissdarstellung (D. Kunstbl. 1851, S. 28).
*— über die Bronzen von Römhild u. ihre Beziehung zu Peter Vischer (das. S. 326; vgl. Döbner, Herrmann).
*— über das eherne Denkmal des Kurf. Johann Cicero etc. zu Berlin etc. (das. 368; vgl. Döbner, Cicero).
*— kleine Schriften u. Studien zur Kunstgesch. 3 Bde mit 512 Original-Illustrationen u. mehreren T. 1853 f. 8.
*— pfälzische Studien (D. Kunstbl. 1854, S. 12. 20. 32. 41).

*Kugler, Dr. Frz., Gesch. der Baukunst, mit vielen Holzschn. und Kunstbeilagen. B. 1—3. 1855—60. gr. 8.
*— über das Sebaldusgrab von Peter Vischer u. einige andere Bronzewerke seiner Zeit (D. Kunstbl. 1856 S. 29).
*— Schnitzaltäre in Pommern (germ. Mus., Anzeiger 1856, 305).
*— zur Gesch. des Emails (D. Kunstbl. 1858 S. 65—73, mit Holzschnitten).
*— und Ranke s. Ranke.
Kuhn, W., Zeichnungen von der Burg Rheinstein 1842. Fol.
Kümmerle, die Grabschriften u. Denkmäler in der Stifts- wie auch Schl.- oder Georgsk. zu Tübingen. 1827.
Kunisch, Dr. J. G., die S. Elisabethk. zu Breslau u. ihre Denkmäler. Nebst 1 Ab. des Elis.Th. in seiner früheren Gestalt. 1841. 8.
Kunstbeiträge, schleswigsche, vorzügl. in Rücks. auf den dänischen Staat (von Jürgensen). (Beschr. des Brüggemannschen Altars im Dom zu Schleswig). 2 Hefte mit Kupf. 1792. gr. 4.
Kunstblatt, christliches, für K., Schule u. Haus, hrsg. unter Leitung von C. Grüneisen, K. Schnaase und J. Schnorr v. Carolsfeld durch G. Bunz. Mit Holzschn. 1858 ... gr. 8. Der Jahrg. 1 Thlr. (Angez. im D. Kunstbl. 1858, 319 f.)
*Kunstblatt, Deutsches, s. Eggers.
*Kunstblatt, s. Schorn, Schröder, Tölken.
*Kunstdenkmäler in Deutschland von der frühesten Zeit bis auf unsere Tage. Bearbeitet von L. Bechstein, Dr. E. Frh. v. Bibra, Dr. Gessert, Dr. Lucanus, J. Meyer, Th. Sündermahler u. a. I. Abth. — 1600. 1844 ... 4.
Kunstdenkmale Krains (Wien. Zeitg. 1855 Nr. 93; auch Laibach. Zeitg. 1855 Nr. 91).
Künste, die, des Mittelalters. 2 Bde. mit T., redig. v. B. Höfling u. Dr. J. Merkel. 1855—60. gr. Fol. 16 Thlr.
Kunstkronijk. Door de Neederlandsche matschappy van schoone kunsten. Mit Holzschn., Lithogr. etc. 1840 ... Fol.
*Künstler, die Nürnbergischen, geschildert nach ihrem Leben und ihren Werken. Hrsg. v. einem Verein Nürnb. Künstler und Kunstfreunde. 4 Hefte mit Kupfertaff. 1822—31. 4.
Künstler-Lexika von Campe, Dlabacz, Füesslin, Lemmen, Lipowsky, Müller, Nagler, Pillwein, Winkelmann.
Künstler-Lexikon, Hamburgisches, bearbeitet von einem Ausschusse d. Vereins f. Hamburg. Gesch. B. 1: die bildenden Künstler 1854. gr. 8.
Kunstschätze, die, des Museums in Basel. Photographien nach den Origg., hrsg. von d. Vorstande der Kunstsamml. des Museums. gr. Fol.
Kurz, A., Magazin f. Gesch., Literatur u. alle Denk- u. Merkwürdigkeiten Siebenbürgens 2 Bde. u. 1 H. (vgl. Trauschenfels).
Kijst, de kerkelijke architectuur en de doodendansen. 1844.
— het humoristisch karakter der christelyke kunst in het tydvak, hetwelk de kerkhervorming het voorbereid (archief for kerkelyke geschiedenis 4, 426 ff.).
Labarte, Jules, recherches sur la peinture en émail dans l'antiquité et au moyen-âge. Mit 9 meist farbigen T.T. 1856. 4 (vgl. Kuglers Recension im D. Kunstbl. 1858, 65—73). 8½ Thlr.
**Laborde, Alex. comte de, les monuments de la France.* 2 Bde. mit Kupf. 1816—36. Fol.
— voyage pittoresque en Autriche. 2 Thle. mit 110 Kupf. 1821. kl. Fol.
Laborde, Léon comte de, les ducs de Bourgogne. Etudes sur les lettres, les arts et l'industrie pendant le 15. siècle et plus particulièrement dans les Pays-Bas et le duché de Bourgogne. 3 Bde. 1849. 51. 52. 8.
— essai d'un catalogue des artistes originaires des Pays-Bas ou employés à la cour des ducs de Bourgogne au 14. et 15. siècles. 1849. 8.
Lacroix, A., recherches sur Jacques du Brocucq statuaire et architecte montois 15. siècle. 1856?
Lacroix, Paul, revue universelle des arts, publiée par — 1855 ... 8.
— et F. Seré, le moyen-âge et la renaissance. Histoire et description des moeurs et usages, du commerce et de l'industrie, des sciences, des

arts, des littératures et des beaux-arts en Europe, mit 500 T. u. 400 Illustrat. 1847 . . . gr. 4. Im Ganzen eine leichtfertige, oberflächl. Zusammenstellung ohne Zusammenhang.

Ladurner, Justin., Beitr. zur Gesch. der Pfk. v. Botzen. Mit 1 Kupf. u. 1 Lithogr. 1851. 8.

Laib, Fr., und Dr. F. J. Schwarz, Studien über die Gesch. des christl. Altars. Mit 16 lith. T. u. 1 Farbendruck 1857. 4. (Kreuser recens. in Centralcommiss. 1858, 137—39). 2 Thlr.

*—— Formen-Lehre des r. u. g. Baustyls. 2. vermehrte Aufl. mit 12 lith. T. 1858. gr. 8. 1 Thlr. 14.

*—— Kirchenschmuck. Ein Archiv f. kirchl. Kunstschöpfungen u. christl. Alterthumskunde. Hrsg. unter der Leitung des christl. Kunstvereins d. Diöc. Rottenburg. 3. Jahrg. 1859 (früher Arch. f. weibl. Handarbeiten B. 1. 2. 1857; B. 3. 4. 1858). Mit Abb. gr. 8.

*Landau, Dr. G., die hessischen Ritterburgen u. ihre Besitzer. 4 Bde. 1832—39. 8.

*—— Beschr. des Kurfürstenth. Hessen. 1842. gr. 8.

*—— malerische Anss. v. Hessen. Mit 36 Stahlst. 1842. gr. 8.

*Landgraf, M., der Dom zu Bamberg mit seinen Denkmälern etc. Mit 1 Stahlst. u. 5 Lithogr. 1836. 8.

Landsberg, A. B. v., das grüne Gewölbe in Dresden. 1831. 8.

*Lange, Dr. J. F., Baudenkmale u. Alterthümer Fuldas. Nach theils unbenutzten Quellen skizzirt 1847. 8. (Abdruck aus J. Gegenbaur, Fulda u. das Rhöngebirge S. 19—40).

—— die S. Michaelsk. zu Fulda. Eine Beschr. und geschichtl. Darstellung dieser K. etc. 1855. gr. 8. (Abdruck aus d. deutschen Volkshalle).

*Lange, L., Malerische Anss. der merkwürdigsten u. schönsten Kathedralen, Kk. u. Monumente der gothischen Baukunst am Rhein, Main u. an der Lahn. Nach der Natur aufgen. u. gez. v. —, lith. v. Borum u. a. 40 T. 1833—43. kl. Fol.

*—— der Rhein u. die Rheinlande v. Mainz bis Köln in maler. Orig.Anss. von einem hist. topogr. Text begleitet. Mit vielen Stahlst. gr. 8.

—— und E. Rauch, Original-Anss der histor. merkwürdigsten Städte in Deutschland, ihrer wichtigsten Dome, Kirchen und sonstigen Baudenkmäler alter u. neuer Zeit. Text v. Dr. G. Lange. 1832—58. gr. 4.

Langlois, essai historique et descriptif sur la peinture sur verre. 1832.

—— *essai sur la calligraphie des manuscrits du moyen-âge* 1841. 8.

*†Lassaulx, J. C. v., architektonisch-histor. Berichtigungen u. Zusätze zu der Kleinschen Rheinreise (Uebersetzung bei *Whewell, notes*) 1835.

*—— s. Droncke.

—— s. Seul.

*—— Bausteine. Mit TT. 1847. 4.

**Lasteyrie, F. de, histoire de la peinture sur verre d'après ses monuments en France.* 110 color. T. mit Text. 1853—56. Fol.

—— *notice sur les vitraux de l'abbaye de Rathhausen (canton de Lucerne). Extrait du 23. vol. des mémoires de la société imp. des antiquaires de France.* 8.

†Leber, F. O. v., Rückblicke in deutsche Vorzeit. I. Die Ritterburgen Rauheneck, Scharfeneck, Rauhenstein. Mit 10 Lithogr. 1844. 8. II u. III. Wiens kais. Zeughaus. 2 Thle. Mit 2 Steint. 1846. 8.

Ledebur, L. Frh. v., einiges über das berühmte Altarbild: das jüngste Gericht in der Marienk. zu Danzig. 1859. h.

Leemanns, C., nieuw ontdekte muurschilderingen: eene bydrage tot de geschiedenis der vaterlandsche kunst. 1860. 4.

Leger, Dr. A., explication des monuments de l'art, qui composent la galerie des antiquités du château de Heidelberg. 1842. 8.

Legis-Glückselig, Dr., diplomat. Gesch. der aufgehobenen Klöster, Kk. u. Kpp. in der k. Hauptstadt Prag, mit Abb. u. Urkunden 1837. 8.

—— der Prager Dom zu S. Veit, geschichtl. u. kunstarchäolog. dargestellt. B. 1 mit 14 T. 1855. 4.

Lehmann, J. G., urkundl. Gesch. der Burgen u. Bergschlösser in etc. der bayer. Pfalz. 1. Bd.: des Speyergaues 1. Thl. 1858. gr. 8. (Recens. literar. Centralbl. 1859, 345). 1½ Thlr.

*Lehmann, Th., s. Jahrbücher.

*Leibnitz, Dr. H., die Organisation der Gewölbe im christl. K.-Bau, mit 96 Holzschn. 1855. 8. 1½ Thlr.

*Leibnitz, Dr. H., s. Baudenkm.
*Leimer, Gebr. Carl u. Franz Jobst u. Joseph, Sammlung mittelalterl. Kunstwerke aus Oesterreich. B. 1, H. 1. 2 mit je 4 Steint. in Tondruck. 1861. gr. Fol.
Lemaistre d'Anstaing, J., recherches sur l'histoire de l'église cathédrale de Tournay 1842.
(Lemmen, J. v.,) tyrolisches Künstler-Lexikon mit Zusätzen v. A. Emmert. 1830. 8.
Lempertz, Heinr., Bilderhefte zur Gesch. des Bücherhandels und der mit demselben verwandten Künste u. Gewerbe 1853—61. Fol.
Lenoir, Albert, architecture monastique, 3 Abtheil. mit Holzschnitten 1852. 56. 4. (*collection de documents inédits sur l'histoire de France, 3e. série*).
Lenthe, C. L. v., Arch. f. Gesch. u. Verfassung des Fürstenth. Lüneburg. B. 1—7. 1854—59. 8.
Lenthe, F. C. G., Verzeichniss der Gemälde-Galerie zu Ludwigslust 1821. kl. 8.
—— Verzeichniss der gr. herzogl. Gemälde-Sammlung, welche sich auf dem alten Schl. zu Schwerin befindet. 1836. 8.
*Leo, Dr. H., über Burgen-Bau und Burgen-Einrichtung in Deutschl. v. 11.—14. J. (Raumers histor. Taschenb. 1837 S. 165—247).
Lepkowsky, J. v., Krakau u. Nürnberg (Krakauer Zeitg. 1857 Nr. 128 —134).
—— Alterthümer u. Denkmäler von Krakau (polnisch).
*—— Bartfeld (Centralcommiss. 1858, 253—57).
†Lepsius, K. P., über das Alterthum u. die Stifter des Doms zu Naumburg u. deren Statuen im W Chor (Thüring. sächs. Mthl. H. 1. 1821. 4. mit 10 Kupfert.; auch in des Verfass. kl. Schft. S. 1—35 u. T. 1—10).
—— histor. Nachricht vom Augustinerkl. S. Moritz zu Naumburg. Ein Ein Beitrag z. Gesch. der Stadt N. Mit 5 lithogr. Zeichn. 1834. 8. 1 Thlr.
—— der Dom zu Merseburg etc. (Förstemann, Mthl. 6, 4, 67.
—— Erwiederung auf die antikritischen Bemerkungen des H. Pred. Otte etc. (das. 7, 4, 103).
—— kl. Schft., Btr. z. thüring.-sächs. Gesch. u. deutschen Kunst u. Athkd. *B. 1.* 1854. 8.
Lerius, Théod. van, notice des oeuvres d'art de l'église paroissiale de S. Jacques à Anvers. 1855. 16.
†*Leroy, marchionatus sancti imperii.*
—— *le grand théâtre sacré du Brabant.*
*†Lersch, Dr. L., niederrhein. Jahrb. f. Gesch. u. Kunst. 2 Bde mit Abb. 1843f. 8.
†*Levieil, Pierre, l'art de la peinture sur verre et de la vitrerie.* Mit 13 Kupfert. 1774. Fol. Deutsche Uebersetzung 1779.
Levrault, musée histor. et pittoresque de l'Alsace 1858f.
Lévy, Edm., histoire de la peinture sur verre, dans les diverses contrées et particulièrement en Belgique, contenant une analyse descriptive des vitraux de ce royaume. Planches par J. B. Capronnier 1855 . . . 4. (Auszug b. Baudri, Organ 1856, 68. 74. 86. 133. 145. 173. 214. 253).
*Levy-Elkan, David, die 14 Standbilder im Domchore zu Köln, in 14 Chromolithogr. mit Gold, nebst Beschr. von Dr. A. Reichensperger (wiederabgedr. in dessen Schft., S. 26) 1842. 4.
*—— s. Gerhardt.
—— Albumblätter im mittelalterl. Style. 6 Hefte mit je 4 chromolithogr. T. gr. 4.
—— Prospekt der Stadt Köln am Rhein im 16. J., in 9 Bl. nach dem berühmten Originalholzschnitt des Anton v. Worms aus dem Jahre 1531, in gleicher Grösse getreu wiedergegeben 1851. gr. Fol.
*†Lichnowsky, Fürst Eduard, Denkmahle der Baukunst u. Bildnerei des M.A. in dem Oesterreichischen Kaiserthume, gez. v. Jos. Fischer, Prof. etc. 3 Hefte 1817—20. roy. Fol.
Lind, Dr. Karl, archäologische Notizen über Nieder-Oesterreich. Mit 2 Holzschn. u. 3 radirten T. 1860. 4.
Lindau, M. B., Dresdener Galerie-Buch. 2. Aufl. 1856. 8. 2/3 Thlr.
*Lindemann, J. W., die Stiftsk. zu Heinsberg (Baudri, Organ 1853, 143. 155. 160. 175; 1854, 11; Nachtrag v. Quasts das. 1853, 180).
*Lipowsky, F. J., baierisches Künstler-Lexikon. 2 Bde. 1810. 8.

*Lisch, Dr. G. C. F., Jahrbücher des Vereins f. Meklenburgische Gesch. u. Athkd. B. 1—26. 1836—61 (von 1860 an mit angehängten Quartalberichten). 8.

*—— die K. zu Verchen b. Demmin (Baltische Studien 7, 2, 102ff.).

*—— Messingschnitt u. Kupferstich des M.A. (D.Kunstbl. 1851, S. 21; 1852 S. 366). Vgl. Kugler, Grabplatten 1851.

*—— die Wandmalereien in der K. zu Röbel (Zschr. f. Bauwesen 1852 S. 312 u. T. 55f.)

*—— über Kk.-Restaurationen in Meklenburg, namentlich zu Dobberan u. Gägelow (1858?) gr. 8.

—— Meklenburg in Bildern. 3 Bde.?

Lobeski, die Lemberger Kk.-Grabmäler (Wochenbeilage z. Lemb. Zeitg. 1856 Nr. 16 ff.).

*Lochner, Dr. G. W. K., s. J. P. Walther.

Lödel, H., kl. Beiträge zur Kunstgesch. Meister E. S. 1466. Daniel Specklin von Strassburg. Hans Memling. Mit 4 treu facsim. Kupferstichen älterer Zeit. 1858. 4. $1\frac{3}{4}$ Thlr. (Besprochen in Götting. gelehrte Anzeigen 1859, 1, 18—35).

*Loesing, D. B., Nachrichten von einigen merkwürdigen Malern in Emden (Hannov. Magazin 1825, 476—93).

*Lohde, Ludw., J. Gailhabauds Denkmäler der Baukunst aller Zeiten u. Länder etc. Beg. v. Kugler. 4 Bde. mit 400 Kupfert. 1842—52. gr. 4.

—— Auszug aus einem Reise-Bericht (Zschr. f. Bauwesen 1862, 221—28).

Löhle, s. Piloty, Samml.

Lokeren, A. van, histoire de l'abbaye de S. Bavon et de la crypte de S. Jean à Gand. Avec 36 pl. (plans d'archit., vues pittor. etc.). 1855. 4.

Lorenz, Frz., s. Schmitt, Böhmen.

*Lösch, J. C. E., Gesch. u. Beschr. der K. zu S. Jacob in Nürnberg nach ihrer Erneuerung im Jahr 1824—25. Mit 4 T. 1825. 8.

—— s. Poppel.

*Lösener, Beschr. des Taufsteins in der S. Marienk. zu Neu-Angermünde, mit 1 T. (Märk. Forschungen 1, 353).

*Lotz, Dr. Wilh., die Stiftsk. zu Hersfeld, mit 1 T. Abb. (D. Correspondenzbl. 6, 115).

*Lotz, Dr. Wilh., Meister Heinrich v. Hesserode. Ein Beitrag z. hess. Kunstgesch. (germ. Museum, Anzeiger 1858, 371).

*—— über die 2schiffigen Kk. (D. Correspondenzbl. 7, 37).

*—— Walkenried (Quast u. Otte 2, 193 u. T. 13).

*Lübke, Dr. Wilh., Beitrag (siehe Kästner).

*—— Studien zur Gesch. der mittelalterl. Kunst in Niedersachsen (D. Kunstbl. 1851, 51. 61. 74. 83).

*—— eine Reise in Meklenburg (das. 1852, Nr. 35—39).

*(——) kirchl. Denkmäler in Westfalen (Baudri, Organ 1852, mit 6 T.).

—— Vorschule zur Gesch. der Kirchenbaukunst des M.A. 4. Aufl. mit 85 Holzschn. 1858. gr. 8. $^2/_3$ Thlr.

*—— die mittelalterl. Kunst in Westfalen, nach den vorhandenen Denkmälern dargestellt. Mit Folioatlas v. 30 Steint. 1853. gr. 8. (Der Abschnitt über Wandmalerei nebst T. auch im D. Kunstbl. 1853, 375. 384. 392).

*—— Kunstwerke des M.A. in Osnabrück (D. Kunstbl. 1853 S. 6. 23. 86).

*—— 5 Cisterzienserabteikirchen (Baudri, Organ 1853 Nr. 1. 3. 5, mit 1 T.) s. Quast.

*—— über die Hallenkirchen in Deutschland (Baudri, Organ 1854, S. 90. 98).

—— Karte der mittelalterl. Architektur von Deutschland (1854). imp. Fol.

*—— eine Fahrt durch SDeutschland (D. Kunstbl. 1855 Nr. 47 ff.).

*—— Gesch. der Architektur, mit Holzschn. 1855. gr. 8. (2. Aufl. 1858).

*—— 8 Tage in Preussen (D. Kunstbl. 1856 Nr. 10—13. 16. 18).

*—— mittelalterl. Kunstwerke in Breslau (Zschr. f. Bauwesen 1860 S. 54—83, mit 7 Holzschn.).

—— Grundriss der Kunstgesch. Mit Holzschn. 1860. gr. 8. $2\frac{4}{5}$ Thlr.

—— Abriss der Gesch. der Baukunst, mit 238 Holzschn. 1861. gr. 8. 2 Thlr.

—— der Todtentanz in der Marienk. zu Berlin. Bild (4 T.) u. Text. 1861. kl. Fol. $2\frac{1}{3}$ Thlr. (Angezeigt v. Schnaase in Centralcommiss. 1861, 191 f.)

Lübke, Dr. Wilh., der g. Styl u. die Nationalitäten (Lazarus und Steinthal, Zschr. f. Völkerpsychologie etc. B. 2, im 3. H.).
—— die Glasgemälde im Kreuzgange zu Kl. Wettingen (Zürich. Mthl. B. 14, H. 5) 1862. Besprochen v. Heider in Centralcommiss. 1862, 339.
—— Gesch. der Plastik. Mit Holzschn. 1863. gr. 8.
*Lucanus, Dr. Fr. G. H., der Dom zu Halberstadt, seine Gesch., Architektur, Alterthümer und Kunstschätze, mit 1 Stahlst. u. 6 lith. T. 1837. Fol.
*—— Wegweiser durch Halberstadt u. d. Umgegend etc., mit 4 Anss. nach Lichtbildern 1843. 12.
*—— die Liebfrauenk. zu Halberstadt etc., mit 2 Abb. (1849). 4.
*Luchs, Dr. Herm., über einige mittelalterl. Kunstdenkmäler v. Breslau etc. 1855. 4.
*—— Stilbezeichnung u. Datirung einiger Kk. Schlesiens preuss. und österr. Antheils (Schles. Zschr. 1, 298—303).
*—— r. und g. Stilproben aus Breslau u. Trebnitz. Eine kurze Anleitung zur Kenntniss der bildenden Künste des M.A., zunächst Schlesiens. Mit 3 lithogr. T. 1859. 4. ⅔ Thlr.
—— die Denkmäler der S. Elisabethk. zu Breslau. Mit 1 Gr. der K. 1860. kl. 8.
—— über die Bilder der Hedwigslegende (Programm). Mit 25 Holzschn. 1861. 4.
Lüdemann, W. v., Gesch. der Malerei u. Zeichenkunst 1828. 8.
Ludewig, H. J., die Städte u. Gegenden zw. dem Rhein, Main und Neckar mit ihren Sehenswürdigkeiten. 1852. 8.
Lützow, Carl F. A. von, die Meisterwerke der Kk.-Baukunst. Eine Darstellung der Gesch. des christl. Kirchenbaues durch ihre hauptsächlichsten Denkmäler. Mit 26 Holzschn. in Tondruck. 1862. gr. Lex. 8. 3⅓ Thlr.
Maass, Dr. J. G. W., Gesch. u. Beschr. der S. Marien-Domk. zu Colberg 1837. 8.
Madler, Ph. J., histor. topogr. Beschr. des Schl. Miltenberg am Main, *mit 7 lith.* T. 1837.
*Magazin, neues Lausitzisches B. 1—34. 1822—58. 8.
Maler, der, Hans Holbein. Mit Holzschn. 1856. gr. 16.
Malten, Dr. H. M., Schl. Stolzenfels am Rhein 1844. 8. 3 Thlr.
†*Mander, Carel van, het schilder-boeck, waerin vor eerst de leer-lustige jueght den grondt der edel vry schilderconst in verscheiden deelen wort voorgedraghen etc. Haarlem* 1604. 4.
†Mannlich, Chr. v., Beschr. der Gemäldesammlungen zu München u. Schleissheim. 3 Bde. mit Kupf. 1805. 10. 8.
Mansion, letters upon the art of miniature painting. 8.
Manso, J. C. F., über die Gemälde-Sammlung zu Maria-Magdalena (in Breslau) 1819. 8.
Marggraf, Dr. R., zur oberbayer. Kunstgesch. (N. München. Zeitg. 1859, Abendbl. Nr. 32—35).
Marggraf, Rud. u. Herm., München mit seinen Kunstschätzen u. Merkwürdigkeiten 1846. 12. 1⅔ Thlr.
Marienbild, das, genannt das Vesperbild, zu Mergentheim 1853. 8.
Markull, C. G., der Bau der altstädter evangel. Kirche in Thorn. Mit Docum. Beilagen u. 2 Lithogr. gr. 8.
Martin, A., s. *Cahier.*
Martini, J. G., die Ruinen thüringischer Klöster und Burgen. Nach der Natur gez. u. gest. Mit Text. 1816 . . . Fol.
Martini, M., das Schl. Landshut bei Bernkastell 1840. gr. 4.
Marx, Alex., s. Fr. Mayer.
Massmann, Dr. H. F., der Egsterstein in Westfalen. Nebst Abb. v. E. v. Bandel. 1846. 4. 1½ Thlr.
—— die Baseler Todtentänze in getreuen Abb. Nebst geschichtl. Untersuchungen, sowie Vergleichung mit den übrigen deutschen Todtentänzen, ihrer Bilderfolge und ihres gemeinsamen Reimtexten. Nebst Atlas mit 81 Abb. auf 22 Kupfert. u. 27 lith. Bl. in roy. 4. 1847. 12.
*Mauch, Ed., s. Grüneisen.
*—— Bartholomäus Zeitblom u. seine Altarbilder auf dem Heerberge. 5 Abb. (3. Ulm. Veröffentl.) 1845. gr. Fol.
*—— zur Architektur u. Ornamentik des deutschen M.A. Chorgestühl im Münster zu Ulm. 7 Bl. gez. v. Mauch, gest. v. W. Müller (Ulm.

Veröffentl. zum 1. 2. 4. 5. Bericht) 1846—48. gr. Fol.

*Mauch, Ed., Sendschreiben an Hassler, fortges. unter der Ueberschrift: Beiträge zur schwäbischen Kunstgesch. (D. Kunstbl. 1855, 317. 425; 1856, 167; 1857, 131. 306).

— Hans Schüchlin v. Ulm, Maler von der M. bis E. des 15. J. (Württemb. Volksbibliothek, Abth. 1, H. 2) 1859. kl. 8.

*†Mauch, J. M. v., Abhandlung über die mittelalterl. Baudenkmale in Würtemberg (Progr. d. Stuttg. polytechn. Schule 1849). Mit 4 Steintafeln. 1849. 4.

*May, J., Beschr. der vormal. Collegiat-Stiftsk. zu den hl. Peter u. Alexander in Aschaffenburg, nebst der Gesch. des Stifts (Unterfränk. Arch. 4, 2, 1—210, nebst 6 T.).

Mayer, Dr. Fr., Nürnberg u. seine Merkwürdigkeiten. Mit 25 Anss. auf 14 T. u. 2 Blatt Grr. gr. 4.; 3. Aufl. 1861. 8.

— malerische Wanderung durch das Pegnitzthal v. d. Quelle bis z. Mündung mit 24 Stahlst. Nach d. Natur gez. u. gestochen von Alex. Marx. Mit erläut. Text. 1844.

— s. Wolff.

— die interessantesten Chörlein an Nürnbergs mittelalterl. Gebäuden. 24 lith. Abb. mit Text. (1848). 4.

Mayer, Dr. Karl Ritter v., heraldisches ABCBuch, d. i. Wesen u. Begriff der wissenschaftl. Heraldik, ihre Ge-Gesch., Literatur, Theorie u. Praxis. Mit 66 meist farbigen T. und 100 Holzschnitten im Texte. 1857. gr. 8. 10 Thlr. (Recens. v. Reichensperger b. Baudri, Organ 1857, 190).

Mayer, Dr. M. M., s. Nürnbergs Merkwürdigkeiten.

— der Nürnberger Geschicht-, Kunst- u. Alterthumsfreund. Mit Abb. Lief. 1—13. 1842. 4.

Mechel, Chr. de, oeuvres de Jean Holbein ou recueil de gravures d'après ses plus beaux ouvrages. 4 parties 51 *pl.* 1780—95. *roy.* 4.

— Verzeichniss der Gemälde der k.k. Bilder-Gallerie in Wien 1783. gr. 8.

— Beschr. der Bilder-Gallerie zu Wien 1784. 8.

— Sammlung v. Portraits nach den Originalen Hans Holbeins in Kupfer gest. Neue Ausg. 13 Bl. gr. Fol. 4⅖ Thlr.

†Melle, J. J. v., gründliche Nachricht v. Lübeck. 3. Aufl. 1787.

†Mellin s. Clemens.

*†Melly, Dr. Ed., das Westportal des Domes zu Wien u. seinen Bildwerken u. ihrer Bemalung, mit 47 Holzschn. 1850. 4.

— die Archäologie in Oesterreich (*Didron, annales* 1850, Lief. 3).

— gothische Briefe.

*†Memminger, M. J. D. G., Würtembergische Jahrbücher. Jahrg. 1818—38. Fortges. v. dem statist. topograph. Bureau Jahrg. 1839—61. kl. 8.

Mémoire sur l'église collégiale et le chapitre de Neuchâtel en Suisse 1813.

Mémoires et dissertations sur les antiquités nationales et étrangères, publ. par la société des antiquaires de France. Mit Kupf. 8.

— *de la société d'histoire et d'archéologie de Genève.* B. 1—10. 1842—54. 8.

— *de la commission d'archéologie lorraine. 2e. série,* 1. *vol.,* 9. *de la collection.* Mit Kupfern. 1860. 8.

— *et documents publiés par la société d'histoire de la Suisse romande à Lausanne.* 17 Bde. 1840—60. gr. 8.

— *de la société d'archéologie et d'histoire de la Moselle.* B. 1. 1858—60.

— *de la société historique et littéraire de Tournay.* 5 Bde. mit T. 8.

Menzel, Dr. C. A., die Kunstwerke vom Alterthum bis auf die Gegenwart. 2 Bde. mit 120 Stahlst. 3. Aufl. 1860 f. 4. 8 Thlr.

Menzel, Wolfgang, christliche Symbolik. 2 Bde. 1854 f. gr. 8.

Mering, Dr. C. v., Gesch. der Burgen, Rittergüter, Abteien u. Klöster in den Rheinlanden u. den Provinzen Jülich, Cleve, Berg und Westfalen, nach archivar. u. authent. Quellen gesammelt u. bearb. H. 1—11. — 1858. gr. 8.

*Mering, F. E. Frh. v., die Petersk. und die Cäcilienk. in Köln a. Rh. 1834. 2. verm. Aufl. 1836. gr. 12.

*Merkel, Jos., die Miniaturen u. Manuscripte der k. bayer. Hofbibliothek in Aschaffenburg. Nebst 14 Bl. in Umrissen. 1836. gr. 4.

Merkel, Jos., der Mainzer Domschatz, in (lithochrom.) Abb. nach einem in der Hofbibliothek zu Aschaffenburg befindl. Miniaturwerke aus dem 16. J. 1848.

Merkwürdigkeiten, Nürnbergs, u. Kunstschätze. H. 1: die K. des hl. Sebaldus beschr. v. Dr. M. M. Mayer. Mit Abb. 1831. gr. 4. — H. 2: die K. des hl. Laurentius, beschr. v. J. W. Hilpert. Mit Abb. 1832. gr. 4.

*Merlo, J. J., Nachrichten von dem Leben u. den Werken Kölnischer Künstler 1850. 8. (Recension v. Sotzmann im D. Kunstbl. 1850, 140—50; Antikritik v. Merlo das. 182).

*—— die Meister der altkölnischen Malerschule etc. Urkundl. Mthl. Mit Abb. 1852. 8. (Recens. v. Sotzmann im D. Kunstbl. 1853 S. 49—52).

*Mertens, Frz., über die karolingische Kaiserkp. zu Aachen (Försters Bauztg. 1840 S. 135—152 u. T. 390).

*—— Prag und seine Baukunst (das. 1845 S. 15—38, mit 2 T.).

*—— Salzburg und seine Baukunst (das. 1846 S. 241—261, mit 5 T.).

—— die Baukunst des M.A. Gesch. der Studien über diesen Gegenstand 1850. gr. 8. 1 Thlr. (vgl. die Recension v. Schnaase im D. Kunstbl. 1852 S. 23. 31. 40).

*—— die Baukunst in Deutschland in der Zeit vom Jahr 900— z. Jahr 1600 nach Chr. Chronographische Tafeln 1851. Fol. Text in 4. (vgl. Schnaases Kritik im D. Kunstbl. 1852 Nr. 3 ff.).

—— und L. Lohde, die Gründung des Kölner Domes u. der 1. Dombaumeister (Zschr. f. Bauwesen 1862, 163—98. 339—67. 475). Mit Nachträgen von Eckertz (das. 367—70) u. v. Quast (das. 497—500).

Merz, Dr. H., die Entwicklung der christl. Kunst in Deutschland und Frankreich (D. V. Jahrsschrift 1848 H. 1). (Auszug aus Kuglers Kunstgesch.)

*—— Uebersicht über die hauptsächlichsten alten Denkmale christlicher Architektur u. Sc. in Schwaben (Schorns Kunstbl. 1853 Nr. 47—52 u. 1845 Nr. 84. 87. 88. 90. 91).

*—— Mthl. über alte Kunstwerke im Ries (das. 1847 S. 12).

*—— die K. zu S. Katharina in Schwäbisch-Hall, jenseits des Kochers, sammt ihren Denkmälern 1851. 8. Auch in Wirtemberg. Frank. Zschr. 1851, S. 81.

Messager des sciences et des arts du royaume des Pays-Bas, publié par MM. N. Cornelissen, J. J. Raepsáet, L. N. Raoul, Ch. Morren, D. van der Meersch, van Rotterdam, Lemaire et A. Voisin 1823—30.

*—— *des sciences et des arts de la Belgique, ou nouvelles archives historiques, littéraires et scientifiques. Recueil publié par M.M. F. de Reiffenberg, J. de S. Genois, E. Jacquemyns, C. P. Serrure, A. van Lokeren, A. Voisin et L. A. Warnkoenig. Avec lithog., gravures etc.* 1833—38. 8.

*—— *des sciences historiques etc. de la Belgique. Recueil publié par M.M. J. de S. Genois, C. P. Serrure, F. de Reiffenberg, A. van Lokeren, P. C. van der Meersch et Ph. Kervyn de Volkaersbeke. Avec planches.* 1839—60. 8.

Messmer, Dr. J. A., über den Ursprung, die Entwickelung u. Bedeutung der Basilika in der christl. Baukunst. 1854. gr. 8. 1/3 Thlr.

—— Reiseblätter, gesammelt zw. Venedig u. Amsterdam. 2 Bde. 1855. 8. 2 Thlr.

*—— über den Ursprung der christl. Basilika (Quast u. Otte 2, 212—229).

Metzger, Joh., Beschr. des Heidelberger Schl. Nach gründl. Untersuchungen und den vorzüglichsten Nachrichten bearbeitet. Mit 24 in Aquatinta v. C. Rordorf gestochenen Kupfert. 1831. kl. Fol.

—— Gesetze der Pflanzen- und Mineralienbildung angewandt auf altdeutschen Baustyl. Nebst 9 Lithogr. 1835. gr. 8.

†Meusel, J. G., Miscellaneen artistischen Inhalts. 30 Stücke. 1779—87.

—— Museum f. Künstler u. Kunstliebhaber. 18 Stücke. 1787—92.

—— neue Miscellaneen. 6 Stücke. 1795—97.

—— Archiv f. Künstler u. Kunstliebhaber. 8 Stücke. 2 Bde. 1803—8.

Meyer, H., über die Altargemälde von Lucas Cranach in der Stadtk. zu Weimar mit 2 Kupferst. 1813. gr. Fol. (vgl. Götting. gelehrte Anzeigen 1813 St. 201, S. 2005 ff.).

Meyerheim, F. E., s. Strack.
† *Michaelis, Joh. Gottfr., Dressdnische Inscriptiones und Epitaphia.* 1714. 4.
Michiels, Alfr., études sur l'Allemagne, renfermant une histoire de la peinture allemande. 2 voll. 1840. 8; 2. Aufl. 1845.
—— *histoire de la peinture Flamande et Hollandaise.* 3 Bände. 1845 f. 8.
—— *les peintres Brugeois.* 1846. 8.
—— *l'architecture et la peinture en Europe, du 4. au 16. siècle, suivi de la biographie de Ph. Roos.* 1853. 8.
Michiels, J. F., Album v. Köln. Photographisch dargestellt (1854). gr. Fol. 28 Thlr.
—— Panorama v. Köln photographisch dargestellt. 5 Bl. $^3/_4$' h., zus. 7' l.
—— photographisches Album, enthaltend alte u. neue architekton. Monument-Sc., Gemälde, Miniaturen, Zeichnungen, Landschaften etc. 1. Lief.: 10 Bl. 1854. gr. Fol. 20 Thlr.
—— der Reliquienschrein der hl. Ursula zu Brügge. 8 Gemälde von Joh. Memling, nach der Grösse der Originale photogr. dargestellt. 1854. qu. Fol.
—— kölner Dom-Album. 6 photogr. Blätter. 1855. gr. Fol.
Mikoweç, Ferd. B., Alterthümer u. Denkwürdigkeiten Böhmens. Mit Zeichnungen von Jos. Hellich und Wilh. Kandler. B. 1 mit 36 Stahlstichen. 1858—60. qu. 4.
—— die k. Burg Karlstein in Böhmen. Eine monograph. Skizze. Mit 1 Ans. 1858.
*—— photographisches Album böhmischer Alterthümer aus der 1861 auf dem altstädter Rathh. zu Prag veranstalteten archäolog. Ausstellung des Vereins Arcadia. Mit Text. Die Photogr. v. Joh. Brandeis. 1 Lief. 1862. Fol.
*Milde, C. J., Lübecker ABC, gez. u. hrsg. v. —, radirt v. E. Bollmann. Mit Text. 1856 f. kl. 4. $2^1/_2$ Thlr.
*—— die Kk. der Herzogthümer Holstein und Lauenburg, in kunstgeschichtl. Hinsicht untersucht. Mit Abb. (Schlesw. Holstein. Jahrb. 1, 331—34; 2, 369—77).
*—— und Dr. L. H. E. Deecke, Denkmäler bildender Kunst in Lübeck, mit einem Vorwort von Deecke. H. 1: gravirte Grabplatten. H. 5: Glasmalereien una Ziegelfussböden. 1843. 47. Fol.
Milde, C. J., und Otto Spekter, Altargemälde der Greveradenkp. im Dome zu Lübeck, in Lithogr. hrsg. 6 Bl. 1825. roy. Fol.
Millauer, Max, Böhmens Denkmahle der Tempelherrn, sammt einer treuen Darstellung der Glasmahlerei bei S. Anna in Prag. 8.
—— die Grabstätten u. Grabmäler der Landesfürsten Böhmens. 1830. 8.
*Minutoli, A. Frh. v., Dkm. mittelalterlicher Kunst in den Brandenburgischen Marken. Thl. 1, Lief. 1. 2. Mit z. Thl. colorirten Lithogr. 1836. Fol.
*—— der Dom zu Drontheim u. die mittelalterl. christl. Baukunst der skandinavischen Normannen. Mit 12 Steint. 1853. gr. Fol.
—— Vorbilder für Handwerker und Fabrikanten. Mit photograph. Abb. 1854 f.
Mithoff, H. W. H., Archiv f. Niedersachsens Kunstgesch. 1. Abth.: Hannover mit 24 T. 2. Abth.: Wienhausen mit 10 T. 3. Abth., H. 1—7: Goslar mit 42 T. 1852—62. gr. Fol.
*Mittheilungen der Gesellsch. f. vaterländ. Alterthümer in Basel. Mit Abb. 7 Hefte — 1857. 4. u. Fol.
*—— der k.k. Centralcommission zur Erforschung u. Erhaltung der Baudenkmale. Redacteur: K. Weiss. Mit T. u. Holzschn. Jahrg. 1856—62. 4.
*—— an die Mitglieder des Vereins f. Gesch. u. Athkd. in Frankfurt a. M. B. 1 (Nr. 1—4); Bd. 2, Nr. 1. 1858—61. 8.
—— des Alterthumsvereins in Freiberg. H. 1. 1862. 8.
*—— des Hanauer Bezirksvereins f. hessische Gesch. und Landeskunde. Nr. 1. 2. 1860. 8.
*—— des histor. Vereines f. Krain. B. 1—15. 1846—60. 4.
*—— aus der Livländischen Gesch. (aus d. Gebiete der Gesch. Liv.-, Ehst- u. Kurlands). B. 1—9. 1837—60. 8.
*—— des histor. Vereins zu Osnabrück. B. 1—5. 1848—58. 8.
*—— der geschichts- u. alterthumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg B. 1—5, H. 3. 1841—60. 8.

*Mittheilungen des k. sächsischen Vereins für Erforschung u. Erhaltung der vaterländ. Alterthümer H. 1—12. 1835—61. 8.
—— der Gesellschaft f. Salzburger Landeskunde 1. Jahrg. 1860—61. 1861. 8.
*—— des histor. Vereines f. Steiermark. H. 1—10. 1850—61. 8.
—— aus d. Gebiete der kirchl. Archäologie u. Gesch. der Diöcese Trier v. d. histor-archäol. Verein. H. 1. 2. 1856. 60. gr. 8. (H. 1 besprochen von Schnaase im D. Kunstbl. 1856 Nr. 31; v. Quast im D. Correspondenzbl. 9, 127 f.)
*—— der antiquarischen Gesellschaft in Zürich. Mit vielen Kupfer- und Steint. B. 1—14, H. 4. 1841—62. 4.
Moke, *Victor Joly*, *etc.*, *la Belgique monumentale* 2 *vols.* 1844. 8.
Mökesch, Samuel, die Pfk. der augsburg. Religionsverwandten zu Hermannstadt, beschrieben v. —. Mit 1 lith. Ans. d. K. 1839. 8.
†Moller, Dr. Georg, Bemerkungen über die aufgefundene Originalzeichnung des Domes zu Cöln 1818 (2. Aufl. 1837). 4. nebst 9 Kupfert. in gr. Adlerformat.
*—— Denkmäler der deutschen Baukunst. 2 Bde. mit 127 Kupfert. 1821—36. (4. Aufl. 1854). gr. Fol. (s. Gladbach).
—— über die altdeutsche Baukunst, als erläuternder Text zu den Denkmälern 2. Aufl. 1831. 8.
*—— über das Schl. Münzenberg etc., mit 2 Abb. (hess. Arch. B. 1).
*Möller, J. F., Beiträge zur Gesch. der Barfüsserk. zu Erfurt, als das 600jähr. Jubiläum ders. begangen wurde, am 13. Mai 1832. Mit 1 lith. alten Gr. u. Situationsplan des Kl. 8. ¼ Thlr.
Möllinger, Karl, Elemente des Rundbogenstiles etc. Mit T. 1845—48. 4.
—— Elemente des Spitzbogenstiles etc. Mit T. 1845—48. 4.
*Mone, Dr. F. J., Beiträge zur Kunstgeschichte des M.A. (Mones badisches Archiv 2, 123—162. 354—360) 1827.
*—— Kunstnachrichten (Aufsess, Anzeiger 2, 245—55; Mones Anzeiger 3, 53—64. 101—112).
*—— Anzeiger f. Kunde der deutschen Vorzeit B. 3—8 (B. 1. 2 s. *unter Aufsess*) 1834—39. 4.
*Mone, Dr. F. J., Zeitschrift f. die Gesch. des Oberrheins. B. 1—9. 1850—58. 8.
Monogrammenlexika, s. Brulliot, Heller, Fr. Müller, Nagler, Stellwag.
Monographie du château de Heidelberg, dessiné et gravé par Rod. Pfnor, accomp. d'un texte histor. et descriptif par Daniel Ramée. Mit 24. T. 1859. *Fol.* 16⅔ Thlr.
Monthelier, la Belgique monumentale et pittoresque. Vues des princ. monuments de ce pays. fol.
—— *Belgique pittoresque. Vues des principaux monuments de ce pays etc.* kl. Fol.
Monumenta illustrium per Ital., Gall., German., Hisp., totum denique terrarum orbem eruditorum praecipue et doctorum virorum, figuris (a pictore S. Fendt) artificiosissimis expressa, nuncque primum sic nove edita. Francof. ad Moen. Mit 125 malerisch radirt. Bl. 1585. Fol.
Moor, Conradin v., s. Graubünd. Arch.
Mooren, J., alterthüml. Merkwürdigkeiten der Stadt Xanten u. ihrer Umgebung. 3 Thle. 1837 f. gr. 8.
*—— und Dr. J. Schneider über einige christl. Denkmäler am Niederrhein (Niederrhein. Annl., Jahrg. 1856 S. 38—62).
Morgenbesser, Mich., Breslau u. seine Merkwürdigkeiten. Ein Taschenbuch f. Fremde u. Einheimische. 1831. gr. 12. 17½ Sgr.
Morstadt, V., Prag im 19. J. Eine Auswahl der schönsten Anss., nach der Natur gez., in Kupfer gest. v. F. Geissler. Mit Text. 1835. kl. qu. Fol.
Mortier, B. de, étude sur les principaux monuments de Tournai. 1862?
Mosen, Dr. Jul., die Dresdener Gemäldegalerie in ihren bedeutungsvollsten Meisterwerken erklärt. Nebst 1 Steint. 1844. 12.
Muhle, das Kl. Hude. Mit 1 Gr. 1826.
Müller, Adalb., s. Grueber.
†Müller, Frz. Hub., Beschr. der Gemäldesamml. in dem Grossherzogl. Museum in Darmstadt 1820. 8.
*—— die S. Katharinenk. zu Oppenheim etc. Prachtwerk mit 40 z. Thl. colorirten Kupfert. 1823 (3. Aufl. 1853). roy. Fol., Text in 4.

*Müller, Frz. Hub., Beiträge zur deutschen Kunst- und Geschichtskunde durch Kunstdenkmäler etc., mit 41 z. Thl. colorirten Abb. 1832ff. 4.
*—— über die Architektur der alten K. zu Höchst a. Main (Nass. Annal. 2, 3, 73, nebst 1 T.).
*†Müller, Friedr. (Professor), s. Heideloff.
*—— die Künstler aller Zeiten und Völker oder Leben und Werke der berühmtesten Baumeister, Bildhauer, Maler, Kupferstecher, Formschneider, Lithographen etc. v. d. frühesten Kunstepochen — zur Gegenwart. Nach d. besten Quellen bearb. B. 1. *A—E.* 1857. gr. 8. (Recens. v. Waagen im D. Kunstbl. 1858. 19f.). Fortgesetzt von Dr. K. Klunzinger (B. 2. *F—L* 1860 voll.).
*Müller, Fr., die Schässburger Bergk. Ein kunstgeschichtl. Versuch (Siebenbürg. Arch. 1, 305—362).
*—— die evangel. K. in Birthälm (das. 2, 199—217).
*—— archäologische Skizzen aus Schässburg (das. 2, 381—430).
*—— die Vertheidigungskk. in Siebenbürgen. Illustrirt v. J. Orendi (Centralcommiss. 1857 S. 211—16. 227—31. 262—71).
*—— die kirchl. Baukunst des r. Styls in Siebenbürgen (Centralcommiss., Jahrb. 1858, 147—194 mit 25 Holzschn. u. 3 T.).
—— zur Gesch. der sächsischen Goldschmiedezünfte (Kronstädt. Zeitung. 16. Jahrg. Beibl. Nr. 39—47).
Müller, G. Ad., und H. Winkles etc., die klassischen Stellen der Schweiz u. deren Hauptorte. Stahlstiche nach Originalanss. Text v. H. Zschokke. gr. 8.
*Müller, Dr. Herm. Alex., die K. in Berne und das Kl. Hude. (D. Kunstbl. 1854, 256).
*—— Karte der mittelalterl. K.-Architektur Deutschlands. gr. Fol. Nebst erläut. Text in 8: die mittelalt. Kk.-Gebäude Deutschlands, nach der alphabet. Reihenfolge ihrer Oerter 1856.
*—— die Museen und Kunstwerke Deutschlands. Mit Holzschnitten (Grr. von Kk. u. Museen). 2 Bde. 1857f. kl. 8. (Anzeige v. Lübke im D. Kunstbl. 1858, 50f.) 5 Thlr.
—— die radianten Chornischen r. Kk. (Dioskuren 1859, 173).
*Müller, Dr. Herm. Alex., der Dom zu Bremen u. seine Kunstdenkmale, mit 4 lithogr. T. in Fol. u. 10 Holzschn. 1861. 4.
*—— die Bilderhandschriften des M.A. in den Bibliotheken der Stadt und der Hauptschule zu Bremen (1863). 4.
Müller, J., die Leiden Cristi, 14 Blatt nach Lucas van Leyden in Kupfer gestochen (o. J.).
*†Müller, Johannes (Ingenieur), merkwürdige Ueberbleibsel v. Alterthümern der Schweitz. 12 Thle. mit Kupfern. 1773—83. 4.
Müller, Dr. J. G., die bildlichen Darstellungen im Sanctuarium der der christl. Kk. vom 5.—15. J., mit 2 lithogr. T. 1835. gr. 8.
*Müller, Dr. J. N., Führer durch die erzbischöfl. Dom- u. Münsterk. zu Freiburg i. B. Mit Abb. 1839. 12.
Müller, M. F. J., Literatur-Anzeige, welche über die in der Stadt Trier und ihren Umgebungen theils noch bestehenden, theils aber zerstörten Bauten, Denkmäler, Inschriften etc. aus der ältesten u. mittleren Zeit einige Kunde geben 1840. 8.
*Müller, Rob., Denkmäler der 4 romantischen Baustyle, nach der Natur gez. oder gesammelt. 2 Hefte von je 7 Bl. 1845. 48. Fol.
Münnich, K. H. W., die malerischen Ufer der Saale 1848. qu. 4.
Münter, F., Sinnbilder u. Kunstvorstellungen der alten Christen. Mit 13 T. 1825. 4. 4²/₃ Thlr.
Muquardt, Ch., l'oeuvre de P. P. Rubens, gravé au burin par les anciens maîtres flamands et reproduit par la photographie, réuni et publié par —. Mit Text. 3 Bde. 1858 . . . gr. Fol.
Murphy, J., Grundregeln der g. Bauart, aus d. Englischen von J. D. Engelhard. Mit 12 Kupf. etc. (1828). Fol.
*†Murr, C. G. v., Journal zur Kunstgesch. u. zur allgemeinen Literatur. B. 1—17. 1775 . . .
—— Beschr. der vornehmsten Merkwürdigkeiten in der Reichsstadt Nürnberg u. auf der h. Schule zu Altdorf. Mit Kupf. 1778 u. 1801. 8.
—— Merkwürdigkeiten der fürstbischöfl. Residenzstadt Bamberg. 1799. 8.
Musée royal de la Haye, lithogr. 20 Hefte zu je 3 Bl., mit Text. 1830—33. gr. Fol.

Museum s. Anzeiger, Berichte.
—— s. Kugler.
—— f. altdeutsche Literatur und Kunst, hrsg. von v. d. Hagen, Docen, Büsching etc. 1810 ... gr. 8.
*Nagler, Dr. G. K., neues allgemeines Künstler-Lexikon. 1835—52. 8.
—— Albrecht Dürer u. seine Kunst. 1837. 8.
—— Veit Stoss in Krakau und seine Ankunft in Nürnberg (Schorns Kunstbl. 1847 S. 141).
—— die Monogrammisten u. diejenigen bekannten u. unbekannten Künstler, welche sich zur Bezeichnung ihrer Werke eines figürl. Zeichens etc. bedient haben. Mit Holzschn. 1857 .... 8. (Anzeige von Waagen im D. Kunstbl. 1858, 51).
Nathes malerische Wanderungen durch das Riesengebirge in Schlesien, mit Abb. in Aquatinta 1806. gr. 8.
*Nationalmuseum, das german., u. seine Sammlungen. Wegweiser für die Besuchenden. Mit Abb. u. Plänen. 1861. 8. 1/3 Thlr.
*Naumann, Dr. Robert, Arch. f. d. zeichnenden Künste, mit bes. Beziehung auf Kupferstecher- und Holzschneidekunst. Jahrg. 1—6. 1855—60. 8.
—— die Malereien in den Handschriften der Stadtbibliothek zu Leipzig, beschrieben von —. (Bes. Abdruck aus Naumanns Arch. 1, 233—335). 1855. 8.
*†Neudörffer, J., Nachrichten v. d. vornehmsten Künstlern u. Werkleuten, so innerhalb 100 Jahren in Nürnberg gelebt haben 1546. Nebst der Fortsetzung von Andr. Gulden 1660. Nürnberg 1828. 12.
Neugeboren, Ludw., die Hauptk. der evangel. Glaubensgenossen augsb. Confession in Hermannstadt 1855.
Neumaier, Johann, Gesch. der christl. Kunst, der Poesie, Tonkunst, Malerei, Architektur u. Sculptur von der ältesten bis auf die neueste Zeit. 2 Bde. 1856. 8. 2 4/5 Thlr.
Neumann, v., die Schlösser des bayer. Rheinkreises. 3 Hefte. 1837 f. 4.
†Nicolai, Fr., Nachricht v. d. Baumeistern, Bildhauern, Kupferstechern, Malern etc., welche vom 13. J. bis jetzt in und um Berlin sich aufgehalten haben. 1786. gr. 8.
*(Niedermayer, Andr.,) zur Kunstgesch. Niederbayerns (Augsb. Postzeitg. 1855, Beil. Nr. 168, aus der Landshuter Zeitg.).
*(——) zur Kunstgesch. der Diöcese Regensburg (das. 1856 Nr. 11. 17. 28. 29. 39. 40. 51. 52. 57. 63. 64. 69. 88. 91. 110. 113. 118. 123. 124. 132. 136. 142. 143. 145. 146).
—— Künstler u. Kunstwerke der Stadt Regensburg. Ein Beitrag zur Kunstgesch. Altbayerns. 1857. gr. 16. 3/4 Thlr.
*—— die Dominicanerk. in Regensburg (Regenkreis. Verhandl. 18, 1—74).
*—— Kunstgesch. d. Stadt Wirzburg. 1860. 8.
*Niemeyer, Ch., über die Kk. zu Ilsenburg u. Walbeck (Förstemann, Mthl. 4, 2, 132).
—— die Westerburg (das. 6, 3, 54—70).
—— Ilsenburg 1840. 8.
—— Huysburg 1840. 8.
—— Falkenstein 1840. 8.
Nieuwenhuys, C. J., description de la galerie de S. M. le roi des Pays-Bas avec quelques remarques sur l'histoire des peintres et sur les progrès de l'art. 1843. gr. 8. (Nicht im Buchhandel.)
Nipperdey, g. Rosetten aus der K. zu Doberan, nebst deren Ans. und geschichtl. Beschr. Mit 32 T. (1836) 2. Ausg. 1839. gr. 4. 1 1/2 Thlr.
Nitzsch, Dr. K. W., das Taufbekken der Kieler Nikolaik. Ein Beitr. zur Kunst und Landesgesch. Holsteins. Progr. der schlesw. holstein. Gesellsch. 1856. gr. 8. 8 Sgr.
Noël, M. J. de., der Dom zu Köln, mit 2 Anss. u. Holzschn. 1834. 8.
Nohl, M., und R. Bogler, die Chorstühle im „Capitelsaale" des Domes zu Mainz, 22 lith. Bl., mit Einleitung v. W. Lübke. 1863. Fol. 4 Thlr.
Nolten, F., archäolog. Beschr. der Münster- u. Krönungsk. in Aachen etc. 1818. 8.
Noortvelde, B. de, description de l'église N. D. à Bruges.
Nork, F., etymologisch symbolisch mythologisches Real-Wörterbuch. 4 Bde. 1843. lex. 8.
Notice des tableaux du musée de la ville de Gand. 1849. 8.

Notizenblatt der histor.-statist. Section der k.k. mähr.-schles. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues etc. 1860f. 4.

*——. Beilage zum Arch. f. Kunde österreichischer Geschichtsquellen. 1851—56. gr. 8.

*Növer, Conrad, s. Eckertz.

Oldendorp, C. J., die merkwürdigsten alten Burgen u. Schlösser des Königreichs Sachsen. 1812. qu. Fol.

**Oltmanns, Alex.*, *description de la chapelle carlovingienne et de la chapelle romane, restes du château de Nimègue, avec 3 pl.* 1847. *fol.*

Onghena, Ch., la chasse de S. Ursule, gravée au trait d'après Jean Memling. 13 *pl. avec texte par O. Delepierre et A. Voisin.* 1841. 4.

*Orendi, Johann, die letzten Ausläufer des r. Baustyles in Siebenbürgen (Progr. des Schässburger Gymnas.) 1859. 8.

*—— s. Fr. Müller.

*Organ, s. Baudri.

*Organ des Vereins f. christl. Kunst im apostol. Vicariat Luxemburg. H. 1 (Jahrg. 1861) 1862. 8.

Oertel, Dr. F., das Münster der Augustiner Chorherrn zu S. Afra in Meissen.

—— Schl. Albrechtsburg (Leipzig. Zeitg. 1859 Nr. 65 ff.).

*Orth, A., die Kiliansk. in Corbach (Zschr. f. Bauwesen 1856 S. 495 u. T. 60).

—— die r. Kk. im Fürstenth. Waldeck (das. 1862 S. 164 u. T. 32 f.).

*†Oescher, L., s. Ernst.

*Osten, Friedr., eine Kaiserstadt (Ephemeriden zu Försters Bauzeitg. 1844 S. 113—18).

*—— belgische Städte-Bilder (das. 1845, 137. 149. 156. 170. 197. 208).

*—— Normannische Baukunst in Tournay (Försters Bauzeitg. 1845, 217 u. T. 680 f.)

*Osterwald, G., Gallerie der ausgezeichnetsten und interessantesten Anss. v. Städten, Domen, Kk. und sonstigen Baudenkmälern alter und neuer Zeit des Königr. Hannover. Nach Originalzeichn. von — in Stahl gestochen etc. Mit geschichtl. Text. 1839. 8.

*——, C. A. Lill u. a., das Königr. Hannover in malerischen Original-Anss. in Stahl gestochen von verschiedenen Künstlern, von einem histor. topogr. Text begleitet. 1843—52. gr. 8.

*Otte, Heinr., Nachlese zu Puttrichs Denkmalen der Baukunst, Lief. 1. 2. Merseburg etc. (Förstemann, Mthl. 4, 1, 136).

*—— Erläuterungen über einige Kunstdenkmale im Dome zu Merseburg (das. 5, 1, 82).

*—— über die Deutung der Thiergestalten an den K.-Gebäuden des M.A. (das. 6, 1, 48).

*—— die K. des ehemal. Cisterzienser Mönchskl. zu Zinna (das. 7, 2, 33).

*—— antikritische Bemerkungen über Gesch. und Architektur des Domes zu Merseburg. Mit Abb. (das. 7, 3, 1). Vgl. Lepsius.

*—— Uebersiedelung des g. Baustyls aus Frankreich nach Deutschl. (Schorns Kunstbl. 1847, 115).

*—— Handbuch der kirchl. Kunst-Archäologie des deutschen M.A., 3. Aufl. mit 13 Stahlst. u. 362 Holzschn. 1854. gr. 8. (Recension von Melly b. Schmidl, Blätter 1854, Nr. 18—20).

*—— Grundzüge der kirchl. Kunst-Archäologie des deutschen M.A., mit 118 Holzschn. 1855. gr. 8. 2. Ausgabe unter dem Titel: „Gesch. d. kirchl. Kunst d. deutschen M.A. in ausgewählten Beispielen. Mit einer archäologischen Einleitung. 1862. 1⅓ Thlr.

—— archäologisches Wörterbuch zur Erklärung der in den Schriften über mittelalterl. Kunst vorkommenden Kunstausdrücke. Mit 166 Holzschn. 1857. 8. 1⅔ Thlr.

—— Glockenkunde. Eine archäologische Untersuchung. Mit Holzschn. u. 1 lith. T. 1858. gr. 8. ⅘ Thlr.
(Vgl. die Selbstanzeige b. Quast u. Otte 2, 144).

—— archäologischer Katechismus, mit 88 Holzschn. 1859. gr. 8. ⅓ Thlr.

—— Gesch. der deutschen Baukunst von der Römerzeit bis zur Gegenwart. Mit Holzschn. u. a. Abb. 1. Lief. 1861. gr. 8. ⅓ Thlr.

Otto, J. G., die Schl.- u. Domk. zu Merseburg, ihre Denkmäler u. Merkwürdigkeiten. 1834. 8. ⅓ Thlr.

Otto, Lexikon der Schriftsteller und Künstler von Oberlausitz.

Oudin, J., archéologie chrétienne, religieuse, civile et militaire. 2 Bde. mit vielen Holzschn. 3. Aufl. 1847. 8.

Památky archaeologické a místopisné (archäologisch-topogr. Denkwürdigkeiten). Redigirt v. K. Wlad. Zapp. Mit Stein- u. Kupfert. B. 1—4 (à 8 Hefte). Prag. 1854—61. 4. (Vgl. die Auszüge aus B. 1. in Centralcommiss. 1857, 50. 79. 129).

*Panzer, F., Beschr. der Kk. in Tollbath u. Weissendorf (Oberbayr. Arch. 5, 314, mit 4 T.) 1844.

Papers on architecture. 4 Bde. mit zahlreichen z. Thl. colorirten T. 4.

Partey, G., deutscher Bildersaal. Verzeichniss der in Deutschl. vorhandenen Oelbilder verstorbener Maler. 1861 ... gr. 8.

*†Passavant, J. D., Kunst-Reise durch England und Belgien, nebst einem Bericht über den Bau des Domthurms zu Frankfurt a. M., mit 10 T. 1833. 8.

*—— Nachrichten über die alte Kölner Malerschule u. die niederdeutsche Malersch. in Westphalen. (Schorns Kunstbl. 1833 S. 37—48. 51).

*—— Beiträge zur Kenntniss der altniederländischen Malerschulen (das. 1841 Nr. 3—5. 9—11. 13; 1843, Nr. 54—57. 59—63).

*—— Beiträge zur Kenntniss der alten Malerschulen in Deutschland vom 13.— in das 16. J. (das. 1841 Nr. 87—90. 100—104; 1846, Nr. 41. 42. 44—48).

*—— *lettre à Mr. O. Delepierre à Bruges sur les productions des peintres de l'ancienne école flamande aux 15 et 16 siècles.* 1842. 8. (auch im *Messager* 1842 S. 204—231.

*—— das Geschichtliche des Pfarrthurmbaues (Frankf. Arch. 3, 28—66).

*—— Nachrichten über Danzigs Kunstwerke (Schorns Kunstbl. 1847 Nr. 32—34).

*—— Adam Elsheimer, Maler aus Frankfurt a. M. (Frankf. Arch. 4, 44—85; 8, 113—122. 189 f.) 1847. 58.

*—— Wandgemälde von Schwed in dem Kreuzgang des ehem. Karmeliterkl. zu Frankf. a. M., mit einer Ab. (das. 6, 175—78).

*—— eine Wanderung durch die Gemäldesammlung des Städelschen *Kunstinstituts.* 1855. gr. 8. 1/6 Thlr.

*Passavant, J. D., über die mittelalterliche Kunst in Böhmen und Mähren (Quast u. Otte 1, 145. 193. 241 (vgl. das. 234), u. T. 10. 11.

*—— Verzeichniss der öffentlich ausgestellten Kunstgegenstände des Städelschen Kunst-Instituts in Frankfurt a. M. 1858. 8.

*—— die Maler Roger van der Weyden u. einige Notizen über Goswin u. Peter van der Weyden. Mit 1 Radirung. (Quast u. Otte 2, 1—20. 120—130. 178—180 u. T. 1).

*—— die Anbetung der Könige, Wandmalerei im Kreuzgang des ehemaligen Carmeliterkl. zu Frankf. a. M. etc. (Frankf. Arch. 8, 107—112, mit einer Kupfertafel).

Pauli, das grossherz. Museum in Darmstadt. 1818.

Peelart, A. de, souvenirs de voyage en Belgique, en France, en Allemagne et dans les Pays-Bas, dessinées sur pierre par Fourmois, Lauters, Simoneau, Stroobant et van der Hecht. 1853 ... *fol.*

Perger, Sigmund v., s. K. Haas.

Perger, A. R. v., die Kunstschätze Wiens in Stahlstichen, nebst erläuternd. Texte. H. 1. 1854. gr. 4.

*—— der Dom zu S. Stephan in Wien, mit 1 Stahlstich (Ans.) u. 15 (gegeringen) Holzschn. 1854. H. 4.

Pernot, monographie sur tous les trésors des cathédrales de France

†Pescheck, Dr. Ch. A., der Oybin b. Zittau, dargestellt in 12 Anss. (Kupferst.) mit Text. 1835. 8.

Petit-Gérard, B., quelques études sur l'art verrier et les vitraux, d'Alsace 1861. 8.

Petrak, A., Meisterwerke von Martin Schön. Nach den Originalen getreu in Kupfer gest. 31 Bilder auf 24 Bl. mit erklärendem Texte. 1856. Fol.

—— 30 Bl. Copien nach Martin Schön. 4.

Pezolt, G., das Herzogthum Salzburg und seine Angränzungen, als Salzkammergut, Berchtesgaden und *NO* Tyrol, enthaltend 90 landschaftl. Darstellungen in Lithogr., mit Tondruck, 40 archäol. Bl. aus dem Bereiche der Kunst des M.A. gesammelt, in Steinstich mit Tondruck, 30 Bl. von Trachten alter u. neuer Zeit auf Stein mit Farbendruck. Text von Johannes Gries 1847—51. Fol.

*Pezolt, G., Schätze (dessen Salzburg, Thl. 2).
*—— Kunst u. Alterth. in Salzburg (D. Kunstbl. 1851, S. 178. 185. 193).
*—— Temperamalereien in der K. zu Grossgmain bei Salzburg (D. Kunstbl. 1852 S. 72).
Pfeilschmidt, E. H., Gesch. des Doms zu Köln. Mit 1 Stahlst. 1842. 8.
Pfnor, Rod., s. monographie du château.
*Philipps, J., die Raths-Capelle zu zu Köln (Köln. Domblatt. 1853 Nr. 104 f.)
*Pillwein, Bened., biogr. Schilderungen oder Lexikon salzburgischer Künstler 1821. 8.
Piloty, F., Sammlung der vorzüglichsten Werke aus den k. Gemäldegallerien zu München u. Schleissheim, in Lith. hrsg. 1834 . . . Imp. Fol. Später u. d. Titel: k. bair. Pinakothek zu M. u. Gemäldegall. zu Sch. in lith. Abb. hrsg. v. Piloty u. Löhle.
Pinakothek oder Sammlung der ausgezeichnetsten Gemälde der k. Bildergallerie zu München, lithogr. v. Piloty, Flachenecker, Strixner und Hohe. 1837 . . . gr. Fol.
Pinchart, Alex., recherches sur l'histoire et les médailles des académies et des écoles de dessin, de peinture etc. en Belgique. 1848. 8.
—— *les arts à la cour de Brabant dans la 2. moitié du 14. siècle (revue trimestrielle V).*
*—— *archives des arts, des sciences et des lettres (Messager* 1854, 247. 361. 441; 1855, 109. 389; 1856, 177; 1858, 78. 154. 332. 381; 1859, 277).
—— *recherches sur la vie et les travaux des graveurs de médailles, de sceaux et de monnaies des Pays-Bas.* 1858.
Piper, Dr. Ferd., über einige Denkmäler der k. Museen zu Berlin von religionsgeschichtl. Bedeutung. Ein Vortrag (aus der Zschr. f. histor. Theologie). Mit 1 Steint. 1846. 8.
—— Mythologie u. Symbolik der der christl. Kunst von der ältesten Zeit bis ins 16. J. 2 Bde. 1847—51. 8.
—— über den christl. Bilderkreis. Ein Vortrag. Mit einer lithogr. T. 1852. ½ Thlr.
—— der älteste christl. Bilderkreis. Aufgefunden in einer griechischen Bibelhandschrift der vaticanischen Bibliothek. (Deutsche Zschr. f. christl. Wissensch. und christl. Leben 1856 S. 149. 184).
*Piper, Dr. Ferd., das christl. Museum der Universität zu Berlin u. die Errichtung christlicher Volksmuseen. Mit 1 Plan. (Pipers evangel. Kalender f. 1857 S. 56—88; auch in bes. Abdruck 1856. 8.).
Piton, promenades en Alsace.
—— *Strasbourg illustré.* 1855.
Plauen, Heinr. v., der Führer durch das Ordenshaus Marienburg in Preussen. Mit 1 Steint. 1831. gr. 8.
Pohl, Bernh., die S. Peter- u. Pauls-Kirche zu Görlitz in architekton. Zeichnungen. Mit Lithogr. 1844. Fol.
Pohling, J. W., Album der herrschaftl. Landsitze u. Schlösser im Kaiserth. Oesterreich. qu. Fol.
Pönicke, G. A., s. Heise.
*Popp, J., und Theodor Bülau, die Architektur des M.A. in Regensburg etc. Mit guten T. 10 Lieff. 1834—39. Fol.
Poppel, J., malerische Anss. aus Nürnberg, in Stahl gest. Text v. Dr. J. E. Lösch. 1834. Fol.
†*Prachius, Daniel, epitaphia Augustana Vindelica ab annis fere sexcentis ad nostram usque aetatem conquisita.* 1624. 4.
Preusker, K., Blicke in d. vaterl. Vorzeit. 3 Bändchen mit Steintafeln. 1844. 8.
Primavesi, G., und J. K. Dahl, die Burg Frankenstein in 12 Abb. dargestellt. 1819. gr. 8.
†Primisser, Aloys, die k.k. Ambraser Sammlung, mit 12 Lithogr. 1819. 8. Auszug 1825 u. 27.
*—— über den Baumeister Anton Pilgram (Wiener Ib. d. Literatur B. 11, Anz. S. 40—48) 1820.
—— über die K. Maria Stiegen (Hormayr, Arch. 1821 Nr. 11).
*—— ein Wort über Alexander Colin, Bildhauer aus Mecheln im 16. J. (Wien. Jahrb. d. Literat. B. 21, Anz. 10—17) 1823.
*—— über die alten Gemälde auf dem Schlosse Carlstein b. Prag (das. B. 27, Anz. 33—52) 1824.
—— Stammbaum des Hauses Habsburg-Oesterreich, mit einer Reihe v. Bildnissen habsburgischer Fürsten und Fürstinnen von Rudolf I bis Philipp dem Schönen, nach dem

in der Ambraser Sammlung befindl. Originalgemälde hrsg. v. lithogr. Institut. Mit 56 T. o. J. gr. Fol.

*Primisser, Aloys, und J. Frh. v. Hormayr, Kunst u. Alterthum in Oesterreich. (Hormayr, Taschenbuch 1848, 280—393).

†Primisser, Georg, Denkmäler der Kunst etc. in der K. zum hl. Kreuz in Innsbruck (vgl. Denkm. zu Innsbruck).

*Prisac, 7 alte Landkk. in dem ehemal. Erzstifte Köln (Köln. Dombl. 1854 Nr. 108).

Pröhle, Dr. Heinr., unser Vaterland, Blätter f. deutsche Gesch., Cultur u. Heimathkunde. B. 1. mit 12 Lithogr. in Tondruck 1861. B. 2. 1862. gr. 8.

Probst, das Münster zu Bern.

Przezdziecky, Alex. comte, et Edouard Rastawiecki, monuments du moyen-âge et de la renaissance dans l'ancienne Pologne depuis les temps les plus reculés jusqu' à la fin du 17. siècle. 1. série 1853—55. 2. série 1855—58. gr. 4.

**Publications de la société pour la recherche et la conservation des monuments historiques dans le grand-duché de Luxembourg.* B. 3—11. Mit Abb. 1848—56. 4.

*†*Pugin, A. Welby, details of ancient timberhouses.* 21 Kupfert. 4.

—— *the true principles of pointed or christian architecture.* 1841. 4.

†*Puteanus, Bruxella septenaria.*

*Püttmann, H., Kunstschätze u. Baudenkmäler am Rhein, von Basel bis Holland. 1843. 8.

*†Puttrich, Dr. L., Denkmale der Baukunst des M.A. in Sachsen. 2 Abtheilungen zu je 2 Bden., mit 379 T. (I, 1, Lief. 1—9; I, 2, Lief. 10—20; II, 1, Lief. 1—14; II, 2, Lief. 15—40). 1835—50. kl. Fol.

*—— systematische Darstellung der Entwicklung der Baukunst in den obersächsischen Ländern vom 10.—15. J. Mit 13 T. 1852. kl. Fol.

Pyl, Dr. K. Th., Kunstwerke alter u. neuer Zeit 1857. 8.

*†Quaglio, Dom., Denkmahle der Baukunst des Mittelalters im Königreiche Baiern 1816. Fol. 3²/₃ Thlr.

*—— Sammlung merkwürdiger Gebäude des Mittelalters in Deutschland. 2 Bde. Text von A. Schreiber. 1820 . . . gr. Fol. 49¹/₂ Thlr.

Quaglio, Dom., Sammlung malerischer Burgen und anderer geschichtlich merkwürdigen Baudenkmale der bairischen Vorzeit. 10 Lieff. 1845. roy. Fol. 25 Thlr.

*†Quandt, J. G. von, die Gemälde des Michel Wohlgemuth in der Frauenk. zu Zwickau. Mit 8 Abb. kl. Fol.

*—— Hinweisungen auf Kunstwerke aus der Vorzeit (besonders Gemälde). Nebst Nachträgen. 1831. kl. 8.

*—— das historische Museum in Dresden 1834. kl. 8.

*—— über Martin Schongauer als Maler und seine Werke in Colmar (Schorns Kunstbl. 1840, S. 317. 322. 325. 329).

—— Beobachtungen u. Phantasien über Menschen, Natur u. Kunst auf einer Reise ins mittägige Frankreich 1846. gr. 8.

—— der Begleiter durch die Gemälde-Säle des k. Museums zu Dresden. Mit Titelkupfer u. Gr. 1856. 8. 2. Aufl. ²/₃ Thlr.

Quartalblatt des Vereines der Erzdiöcese Bamberg für christliche Kunstarchäologie. Von G. G. Kallenbach 1857 . . . gr. 8. Mit Abb.

*Quast, A. F. von, die Burg zu Eger (Tölkens Kunstblatt 1828 S. 230. 334; 1829 S. 144 nebst 2 Tafeln; vgl. das. 1829 S. 84 und v. Quast u. Otte 1, 150, Note).

*—— Reisebericht (Kuglers Museum 1834, S. 303).

—— Sammlung von Denkmälern der Architektur, Sculptur und Malerei, vorzugsweise in Italien, vom 4. bis z. 16. J. von *Seroux d'Agincourt.* Revidirt von A. F. v. Quast. (1840). 4. mit 3335 Abb. auf 328 Kupfertafeln in Fol. 3 Abth.

—— die Basilika der Alten, mit besonderer Rücksicht auf diejenige Form derselben, welche der christlichen Kirche zum Vorbild dient. 1845. gr. 8. ¹/₃ Thlr.

*—— die Liebfrauenk. zu Halberberstadt und die in ihr enthaltenen Kunstdenkmäler der Bildnerei und Malerei (Schorns Kunstbl. 1845 Nr. 52—56).

*—— Beschr. des Domes zu Stendal u. Bestimmung der Erbauungszeit des gegenwärtigen Gebäudes (Märk.

Forschungen 3, 132) 1847; vgl. Quast u. Otte 1, 186.
*Quast, A. F. von, Bemerkungen über Kunstwerke des Veit Stoss zu Krakau (Schorns Kunstbl. 1847 S. 197).
—— über das Alte Postgebäude in Basel (Augsb. allgem. Zeitg. 1847).
*—— Beiträge zur chronologischen Bestimmung der ältern Gebäude Kölns bis zum 11. J. Rheinl. Jahrb. 9, 186; 13, 168 nebst 3 Tafeln). 1847. 48.
*—— Beiträge zur Gesch. der Baukunst in Preussen I (Hagen, Provinzialblätter B. 9, S. 1—31. 374) 1850; vgl. J. Voigt; III (das. B. 11, S. 3—74, vgl. S. 465. 115—145. 180—223) 1851. (NB. II existirt nicht).
*—— zur Charakteristik des älteren Ziegelbaues in der Mark Brandenburg (D. Kunstbl. 1850 Nr. 29 ff. nebst 1 T.).
*—— S. Jacobi u. S. Marien in Thorn (Zschr. f. Bauwesen 1851 S. 153. T. 18 u. S. 323. T. 33).
*—— über Schlosskapellen als Ausdruck des Einflusses der weltlichen Macht auf die geistliche. Ein Vortrag etc. 1852. 8.
*—— archäologische Wanderungen durch einige romanische Kk. am Harze. 1. Huyseburg (Zschr. f. Bauwesen 1852 S. 133—122).
*—— Reihenfolge u. Charakteristik der vorzügl. Gebäude des M.A. in Regensburg (D. Kunstbl. 1852 Nr. 19—26 nebst 1 T.).
(——) die Kunst im Dienste der Kirche (evangel. Kirchenzeitg. 1852 Nr. 47—57).
*—— Denkmale der Baukunst in Preussen, nach Provinzen geordnet. I. Provinz Preussen. Lief. 1 mit 6 z. Thl. chromolithogr. T. 1852. gr. Fol. Lief. 2. 1860. mit 6 dgl. T. 2⁵/₆ Thlr.
*—— die romanischen Dome des Mittelrheins zu Mainz, Speyer, Worms, kritisch untersucht u. histor. festgestellt. Mit 6 T. 1853. gr. 8. ⁴/₅ Thlr.
Vgl. Kuglers pfälz. Studien, Schnaases Recension (D. Kunstbl. 1853, S. 393. 401) und v. Quast: Nochmals Mainz, Speyer, Worms (Quast und Otte 1, 59. 125) u. Wetter (das. 1, 131) und Schnaase im D. Kunstbl. 1858, 145.
—— datirte Inschriften des M.A. mit Abb. derselben (D. Correspondenzbl. 1853 S. 37.
*Quast, A. F. von, Orgeln des M.A. (Zschr. f. Bauwesen 1853 S. 45. T. 9).
*—— Bemerkungen und Zusätze zu Lübkes Aufsatz: 5 Cisterzienserabteikirchen (Baudri, Organ 1853 Nr. 7).
*—— über Form, Einrichtung u. Ausschmückung der ältesten christlichen Kk. Ein Vortrag etc. (evangel. Kirchenzeitg. 1853 Nr. 21—23 nebst 1 T.), auch in bes. Abdruck. 1853. gr. 8. ½ Thlr.
*—— die Erbauungszeit des Domes zu Naumburg (D. Kunstbl. 1855, 202).
*—— die Entwicklung der kirchl. Baukunst des M.A. 2 Vorlesungen im evangel. Verein zu Berlin gehalten. Mit 1 Steint. in Fol. 1858. gr. 8. ⅓ Thlr.
*—— die K. u. das Kl. auf dem Petersberge b. Halle (Quast u. Otte 2, 145—160. 205—212. 269—280 u. T. 8. 9).
*—— Beiträge zur Gesch. der ältesten Arbeiten in Schmelzwerk in Deutschland (das. 2, 253—268).
*Quast, F. von, und H. Otte, Zschr. f. christl. Archäologie u. Kunst. Mit Stahl-, Kupferstichen u. Holzschn. 1856—60. 4. 2 Bde. à 10 Thlr.
Quednow, Beschr. der Alterthümer in Trier u. dessen Umgebungen, mit 28 T. 1820. 8.
Quehl, G., die Predigerk. zu Erfurt 1829.
Quellen und Forschungen zur vaterländischen Geschichte, Literatur u. Kunst. Mit 7 Kunstbeilagen. Wien 1849. 4.
*Quix, Chr., historische Beschreibung der Münsterk. in Aachen. Mit 3 Abb. 1825. 8.
—— Gesch. der S. Peter-Pfk. in Aachen. Mit Ab. 1836.
*—— Biographie des Ritters Gerard Chorus, Erbauers des Rathh. u. des Chores an der Marien- oder Münsterk. zu Aachen 1842. 8.
R., byzantinische Kapitäler aus verschiedenen Kk. Deutschlands, Frankreichs u. Englands. 2 Hefte. 1844. Fol.
*—— mittelalterl. Baukunst in Sachsen (Frankf. Conversationsbl. 1852, 854. 859).
Rabe, M. F., Forschungen aus dem Gebiete der Vorzeit H. 1: über das Grabmal des Kurf. Joh. Cicero im

Dom zu Berlin. H. 2 u. 3?: über das Berliner Schl. etc. Mit Kupfert. 1843 . . . 4.

Rabe, M. F., der Püsterich zu Sondershausen, kein Götzenbild. 1852. 8.

Raczynski, Graf Athanasius, Gesch. der deutschen Kunst. Deutsch von Hagen. 3 Bde. 1836—42.

†*Rademaker, Abraham*, s. *Brouërius en Long.*

†Radowitz, J. M. v., Ikonographie der Heiligen. Ein Beitrag zur Kunstgesch. 1834. gr. 8. Vermehrte Bearbeitung in den „gesammelten Schft." 1, 1—281. 1852.

*— die Kp. im Saalhof zu Frankf. a. M., mit 3 Abb. (Frankf. Arch. 1, 1, 117).

*Ramboux, J. A., Beiträge zur Kunstgesch. des M.A. Mit 125 lith. T. in Tondruck 1860. gr. 2. (Besprochen von A. Reichensperger b. Baudri, Organ 1861, 11 f.)

*— und J. H. Wyttenbach, Alterthümer u. Natur-Anss. im Moselthale b. Trier. Mit Steint. gr. Fol.

**Ramé, Alfr., notes d'un voyage en Suisse (Didron, annales* 16, 50—64). Mit 3 T.

— *notes sur quelques châteaux de l'Alsace.* 1855.

Ramée, Dan., manuel de l'histoire générale de l'architecture chez tous les peuples et particulièrement de l'architecture en France au moyen âge. 2 Bde. mit vielen Holzschn. 1843.

*— *le moyen-âge monumental et archéologique. Vues, détails et plans des monumens les plus remarquables de l'Europe depuis le* 6. *jusqu'au* 16. *siècle, lithogr. etc. d'après les dessins de M. Chapuy. Avec un texte explicatif, exposant l'histoire de l'art d'après les monumens par D. Ramée.* 1846. *fol.*

— s. *monographie du château.*

†Ranisch, B., Grundrisse u. Auszüge aller Kirchen-Gebäude in der Stadt Danzig 1695.

*Ranke, Dr. G. F., und Dr. F. Kugler, Beschr. u. Gesch. der Schl.K. zu Quedlinburg. Mit 8 T. 1838. 8. (Wiederabgedruckt in Kuglers kl. Schr. 1, 540—639, mit vielen Holzschn. u. 2 T.).

Rankes, Wilh., alte christl. Bilder, *photogr.* dargestellt. H. 1 mit 3 Bildern der altflandrischen Schule 1861 (vgl. Schnaase in Centralcommiss. 1862, 232).

Rastawiecki, Eduard, slownik malarzów polskich etc. (Wörterbuch polnischer Maler etc.). 3 Bde. mit 16 lith. Malerbildnissen 1850—57. gr. 8. 10 Thlr. (Vgl. Neumann, Arch. 1, 220—33; 3, 155—65).

*Rathgeber, Dr. G., Beschr. der herzogl. Gemälde-Galerie zu Gotha 1835. gr. 8.

— Annalen der niederländischen Malerei, Formschneide- u. Kupferstecherkunst. Theil 1 (von den Brüdern van Eyck bis zu Albrecht Dürers Anwesenheit in den Niederlanden 1400—1520) 1842. Theil 2 (bis zu Franz Floris Tode 1521—1570) 1843. Theil 3 (bis zu Rubens Abreise nach Italien 1571—1600) 1844. Fol.

Rauch, E., s. Lange.

Recueil d'inscriptions funéraires et monumentales de la province de la Flandre orientale. Mit Lithogr. 1856 . . . gr. 4.

— *des chroniques de Flandre.* Mit Abb. v. Miniaturen. 2 Bde.?

*Rehlen, Beschr. der Kunstgegenstände in der K. S. Endres zu Kalchreuth (14. Jahresbericht f. Mittelfranken). 1844.

Reichensperger, Dr. Aug., s. Levy-Elkan.

*— das Büchlein von der Fialen Gerechtigkeit von Mathias Roritzer. Nach einem alten Drucke von 1486. Nebst einem Anhange über die Construction der Wimperge. Mit 26 Holzschn. 1845. 4.

— die christlich germanische Baukunst und ihr Verhältniss zur Gegenwart. 1845. 3. Aufl. 1859. $^5/_6$ Thlr.

*— die Deckengemälde in dem Kapitelsaale zu Brauweiler b. Köln (Rheinl. Jahrb. 11, S. 85 u. T. 3).

*— das Baptisterium auf Schl. Vianden (das. 14, 101, mit Abb. auf T. 7. 8 des 13. Hefts; auch in des Verf. vermischt. Schft. 100 und T. 3—5).

*— die Schwanenk. b. Forst auf dem Maifelde (das. 19, 109 mit 1 T.; auch vermischte Schriften S. 111 und T. 6 f.).

*Reichensperger, Dr. Aug., die Dekkengemälde in der S. Michaelisk. zu Hildesheim (Köln. Dombl. 1853 Nr. 104).

*—— Fingerzeige auf dem Gebiete der kirchl. Kunst. Mit 32 T. 1854. gr. 8. Bes. Ausg. mit 3 T. 1855.

*—— vermischte Schriften über christl. Kunst. Nebst 8 T. mit Abb. 1856. 8. $3^1/_3$ Thlr.

*—— s. Statz u. Ungewitter.

†*Reiffenberg, F. baron de, de la peinture sur verre aux Pays-Bas (Nouv. mémoires de l'académie royale de Bruxelles.* 1832. Thl. 7).

—— *mémoire sur les sculpteurs et architectes des Pays-Bas (bulletins de la commission royale d'histoire* 14, 538 ff.).

Reiffenstein, Th., die Weissfrauenk. in Frankfurt (Frankf. Museum 1856 Nr. 40).

*Rein, W., Bauwerke der r. Zeit an dem mittleren Laufe der Werra (thüring. Zschr. 2, H. 1).

*—— das Dominicanerkl. zu Eisenach, geschichtl. u. architekton. dargestellt. Mit Urkunden und 1 T. 1857. 4.

*—— archäolog. Wanderungen I. (Thüring. Zschr. 4, 397—430).

†Reindel, Alb., Statuen am schönen Brunnen in Nürnberg, gestochen von —.

—— Norica. Bildwerke P. Vischers, A. Krafts etc. 1840. gr. 4.

—— die wichtigsten Bildwerke am Sebaldusgrab zu Nürnberg. 2 Abth. mit 60 Kupfert.

—— Bildwerke Nürnbergischer Künstler (6 Hauptfigg. am schönen Brunnen, Gänsemännchen, Maria in der Kunstschule) 8 Kupferstiche. gr. 4. 1 Thlr.

Reinhold, Fr., Philipp u. Heinr., malerische Anss. des Stiftes Klosterneuburg, erläutert v. F. Tschischka. 1820. kl. qu. Fol.

Reis, s. Heideloff.

Reisebilder (über mittelalterl. Kunst etc.). Würzburger Sonntagsbl. 1862 Nr. 6 ff.

Remling, Dr. Fr. X., urkundl. Gesch. der ehemaligen Abteien u. Klöster im jetzigen Rheinbayern. 2 Thle. 1836. 8.

—— der Speierer Dom, zunächst dessen Bau, Begabung, Weihe unter den Saliern. 1861. 8. (Besprochen v. Springer in Centralcommiss. 1861, 247; Schnaase das. 275).

Renard, B., monographie de notre dame de Tournay. Plans, coupes, élévations et détails de cet édifice. 21 pl. et texte. 1853. *fol.* 2. *édit.* 1856. 6 Thlr.

Renouvier, J., le peintre de l'ancienne école hollandaise, Gérard de S. Jean de Harlem et le tableau de la résurrection de Lazare. 1857. 8.

Repton, observations upon some buildings in Prussia (archaeologia, publ. by the society of antiquarians of London, t. 21. 1827).

Rettberg, R. von, chronolog. Tabelle der Maler seit Cimabues Zeiten bis z. Jahre 1840. 13 Tab. 1841. gr. Fol.

—— Uebersichts-Tafel zur Gesch., namentlich der Kunst v. Nürnberg 1845. 6 Bogen gr. qu. Fol. 1 Thlr.

*—— Nürnberger Briefe (zur Gesch. der Kunst). Mit 3 Grr. 1846. 8. $1^2/_3$ Thlr.

*—— Nachträge zur Gesch. der Kunst v. Nürnberg (Schorns Kunstbl. 1849 S. 13).

—— Studien zur christl. Athkd. in Deutschland (D. Kunstbl. 1852 S. 32; 1855 S. 192. 210).

*—— Nürnbergs Kunstleben in seinen Denkmalen dargestellt. Mit vielen Holzschnitten. 1854. 8. (Recension b. Baudri, Organ 1855, 35. 46).

—— Uebersichtstafeln zur Begründung einer Gesch. der christl. Kunst in Oberbayern. 1858. qu. 4.

Reusch, Dr. F. Ed., der Spitzbogen u. die Grundlinien seines Masswerks. Mit 25 T. 1854. 4.

**Revue archéologique ou recueil de documents et de mémoires relatifs à l'étude des monuments etc. de l'antiquité et du moyen-âge.* Mit Abb. B. 1—10. 1843—53. 8.

Revue de l'art chrétien, rédigée par l'abbé Jules Corblet. Mit T. u. Holzschn. 1857 . . . gr. 8.

Revue universelle des arts s. *P. Lacroix.*

Reynart, Ed., notice des tableaux, bas-reliefs et statues exposés dans les galeries du Musée des tableaux de Lille. 1850.

Richter, Dr. A. J., die S. Castork. zu Coblenz, deren Gesch., Architektur, Kunstwerke u. Denkmäler. 1850. 2 Aufl. mit 4 Abb. 1854.

Riecke, J. F., Alterthümer u. Sehenswürdigkeiten des vormal. kais. freen weltl. Stifts Quedlinburg. Mit Text. 1852–55. Fol.

*Riedel, Dr., Klöster und Klosterruinen in der Churmark Brandenburg ausserhalb der Altmark (Märk. Forschungen 1, 165).

*Riehl, Dr. W. H., Kunstdkm. der Pfalz. Eine ethnographische Studie (Augsb. Allg. Zeitg. 1857, Beil. zu Nr. 1—3).

Riess, Dr. Fl., Fr. Laib und Dr. F. J. Schwarz s. Kirchenschmuck.

Riggenbach, Ch., s. L. A. Burckhardt.

*—— die Chorgestühle des M.A. v. 13.—16. J. Mit 1 T. u. 3 Holzschn. (Quast u. Otte 2, 161—70).

Ring, Max v., malerische Anss. der Ritterburgen Deutschlands nach Originalzeichn.: Baden, S u. N Thl. Mit Text. 1829—31. roy. Fol. 9⅙ Thlr.

Ritgen, Dr. H. v., über die K. zu Grossenlinden. (Försters Bauzeitg. 1846 S. 368, mit 1 T.).

—— einige Worte über die Gesch. der Kp. auf der Wartburg 1855. 8.

—— der Führer auf der Wartburg. Wegweiser f. Fremde und Beitrag zur Kunde der Vorzeit. Mit 45 Holzschn. 1860. 8.

*Ritter, F. A., die Kl.K. auf d. Petersberge b. Halle u. ihre Restauration in den Jahren 1853—57. Mit Holzschn. u. 5 T. 1857. gr. Fol. 4 Thlr. (Aus der Zschr. f. Bauwesen).

Ritterkp., die Marianische, in Hassfurt in ihrem gegenwärtigen Zustande und in ihrer Wiederherstellung 1857.

*†Robert, E. F. F., Verzeichniss der kurfürstl. Gemäldesammlung. Cassel. 1830. 8. ⅔ Thlr. (Auch ein Auszug).

Rochholz, Dr. E. L., s. Argovia; Taschenbuch.

Röder, s. Tscharner.

Rohbock, L., und C. Köhler, das Königreich Sachsen, Thüringen u. Anhalt, dargest. in maler. Orig.Anss. in Stahlstich. Mit Text. gr. 8.

Roisin, F. von, die sog. römischen Bäder zu Trier als Vorbild der Chor- und Kreuzconchenanlage der K. S. Marien im Capitol zu Köln (*Trier. Mthl.* H. 1; auch in bes. Abdruck). Kritik v. Quast b. Quast u. Otte 1, 92—96.

Roisin, F. de, les missionaires de l'art gothique en Allemagne au 12. siècle (Caumont, bulletin, t. 25, Nr. 8) 1859.

—— archäolog., ästhet., u. liturg. Studien, aus d. Französ. übersetzt v. Dr. Ladner (Trier. Mthl. H. 2).

—— *la cathédrale de Trèves du 4. au 19. siècle.* Mit 4 T. 1861.

Roland de Virlois, dictionnaire de l'architecture du moyen-âge.

*Romberg, Dr. J. A., Zschr. f. practische Baukunst. Monatsschrift etc. Mit Abb. 1841—57. gr. 4.

—— Lexikon, s. Faber.

*Römer-Buchner, Dr. B. J., die Wahl- und Krönungs-Kirche der deutschen Kaiser in Frankfurt a. M. 2 Abth. mit Abb. 1857 f. 8. 1 Thlr. 29.

Rosengarten, A., die architektonischen Styl-Arten. Mit 426 Holzschn. 1857. 8. 3½ Thlr.

Rosenheyn, Max, die Marienburg, für Besucher ders. beschrieben. Mit Gr. u. 28 Holzschn. 1858. kl. 8.

Rosenthal, C. A., s. Clemens.

—— vollständige Uebersicht der Gesch. d. Baukunst. 3 Bde. 1841—50. 4. (auch in Crelles Journal f. d. Baukunst B. 13—15).

Rotermund, Gesch. d. Domk. zu Bremen 1829. 8.

†Roth, J. F., Leben Albr. Dürers, des Vaters der deutschen Künstler. 1791. gr. 8.

Rothbart, G., das Luther-Zimmer, eins der Prachtzimmer in dem Fürstenbau der Veste Koburg etc. Mit 5 Kupfert. 1845. qu. Fol.

Rothbart, Th., s. C. Heller.

Rothmüller, vues pittoresques de l'Alsace 1836.

Rotter, R., die christl. Thiersymbolik im M.A. (1. u. 2. Jahresbericht d. k. k. Oberrealschule in Ofen 1856 f.).

**Rudd, J. B., collection des plans, coupes etc. des principaux monuments etc. de Bruges dep. 14.—17. siècle. fol.*

*†Rudhart, Dr. Th. G., Lebensbeschreibungen der berühmten Männer, deren Brustbilder in Bayerns Ruhmeshalle aufgestellt sind (Hormayr, Taschenb. 1854 f.).

*Ruhl, J. E., Gebäude des M.A. zu Gelnhausen, mit 24 Kupfert. 1831. Fol.

†Rumohr, Carl Friedr. v., einige Nachrichten v. Alterthümern des transalbingischen Sachsens (Schlegels deutsch. Museum 4, 479). 1814.
*—— Sammlung f. Kunst u. Historie. 2 Hefte. 1816. 23. 8.
*—— über den gemeinschaftl. Ursprung der Bauschulen des M.A. 1831. 8.
*—— Ueberblick der Kunsthistorie des transalbingischen Sachsens Schlesw. Holst. Arch. 2, 1—22) 1834.
—— Hans Holbein d. j. in seinem Verhältniss zum deutschen Formschnittwesen 1836. 8.
*S., Gang durch einige in Würtemberg gelegene ehemal. Klöster (Baudri, Organ 1854, 115. 123. 145. 154. 169. 180. 186).
Sachau, Arch. f. das Herzogth. Lauenburg. B. 1. 2. 1857. 60.
Sack, C. W., die S. Martinsk. in Braunschweig 1846. 8.
—— Alterthümer der Stadt u. des Landes Braunschweig. B. 1, Abth. 2. 1852. 4.
Sacken, Dr. Ed. Frh. v., die Kunst-Denkmale des M.A. zu Maria-Laach und Eggenburg in Unter-Oesterreich. Mit 1 T. Abb. (Quellen u. Forsch. 283—312).
*—— die römische Stadt Carnuntum und die an ihrer Stelle stehenden Baudkm. des M.A. (Wien. philos. histor. Sitzungsberichte 9, 660—784 u. T. 2—11).
—— die k.k. Ambraser Sammlung. 2 Bde. mit 4 T. 1855. 8.
—— die vorzüglichsten Rüstungen u. Waffen der k.k. Ambraser Sammlung in Originalphotographien von Andreas Groll. Mit histor. u. beschreibendem Texte v. — Lief. 1 mit 8 Bl. 1857. Fol. 7½ fl. (Die Einleitung in Centralcommiss. 1857, 94—96). 16 Lieff.
*—— Kunstdkm. des M.A. im Kreise ob dem Wiener Walde des Erzherzogth. Niederösterreich. Mit 3 T. und 45 Holzschn. 1857. 4. (aus Centralcommiss. Jahrb. 1857, 101—166). 1 fl. 40 kr. C.M.
*—— Kunstdkm. des M.A. im Kreise ob dem Manhartsberge des Erzherzogth. Niederösterreich. Mit Holzschn. (Wien. Berichte 5, 71—126). 1861.
*Sammler, der, f. Kunst u. Alterthum in Nürnberg. 3 Hefte mit Kupfert. 1824—26. 8.
Sammlung v. Lithographien nach den vorzüglichsten Gemälden der k. Galerie zu Dresden, gez. u. lith. v. Dresdener und Pariser Künstlern. Mit einer Beschr. (v. Insp. Frenzel). 1833. imp. Fol.
—— gothischer Kk. in Deutschland. 4 Hefte 1808—31.
—— für altdeutsche Literatur und Kunst, hrsg. v. von der Hagen, Docen, Büsching etc. 1812 . . . gr. 8.
—— von g., Rnss.- u. Roccoco-Möbeln. Grösstentheils nach der Natur gez. H. 1—3. 1856. gr. 4. 1½ Thlr.
——, vollständige, naturgetreuer u. malerischer Abb. der alten Burgen, Schlösser, Klöster u. sonstiger merkwürdigen Antiquitäten des SDeutschlands. Mit Text. Heidelberg. gr. 8.
*—— von Zeichnungen aus d. Gebiete der höheren Baukunst. Nach den besten Darstellungen der griechischen, römischen, r. u. g. Monumente bearbeitet von d. Schülern d. polytechn. Schule zu Hannover. 57 T. gr. qu. Fol.
†*Sanderus, Anton., Flandria illustrata etc.* 1641. *fol.*
—— *Brabantia illustrata etc.*
—— *chorographia sacra Brabantiae.* 1659.
†Sandrart, Joach. v., teutsche Akademie der Bau-, Bild- u. Malerkünste. 1675. Fol.
†*Sanftl, Colomannus, dissertatio in aureum etc. codicem ms. monasterii S. Emmerami Ratisbonae.* 1786. 4.
*Sarasin, Ad., Versuch einer Gesch. des Baseler Münsters (Basel. Beitr. 1, 1—32), die Barfüsser-Kl.K. in Basel, mit 11 T. (Basel. Mthl. 3) 1845.
*Savelsberg, Dr. J., die Begräbnissstätte deutscher Könige zu Lorsch (D. Kunstbl. 1851, 163ff.).
†*Schadaeus, Hos., summum Argentoratensium templum.* Mit Kupfern. 1617. 4.
*†Schadow, Joh. Gottfr., Wittenbergs Denkmäler der Bildnerei, Baukunst u. Malerei, mit historischen u. artist. Erläuterungen. Mit 29 T. 1825. gr. 4.
Schäfer, Dr. W., deutsche Städte-Wahrzeichen, ihre Entstehung, Gesch. und Deutung. B. 1 mit 15 Holzschn. 1858.

Schäfer, Dr. W., die k. Gemälde-Gallerie im neuen Museum zu Dresden. 3 Bde. 1860—62. gr. 8.

*Schaepkens, *Alex., histoire de la châsse de S. Servais, évêque de Tongres et de Maestricht. Avec pl.* 1849. 8 (Abdr. aus *Messager* 1849. 133).

—— *Rolduc et ses environs*, mit 8 lithogr. Anss. in Tondruck. 1854.

*—— *le tombeau de Waleram III, duc de Limbourg à l'ancienne abbaye de Rolduc*, Mit 17. (Abdruck aus *Messager* 1856, 137—46).

—— *vues de Maestricht*, mit 10 Steintaf. in Tondruck. kl. Fol. 10 *frcs.*

—— *anciens monuments d'architecture du* 11. *au* 13. *siècle dans le Limbourg*, *dessin. d'après nature et lithogr. en couleurs.* 8 *pl. avec texte.* 1857. *gr. fol.* 6½ Thlr.

Schaepkens, Arnaud, trésor de l'art ancien en Belgique: sculptures, peintures, émaux et mosaiques du moyen-âge. 6 Lieff. mit 30 T. 1859 . . . Fol.

Scharold, Dr. K. G., Würzburg u. seine Umgebungen.

*—— Gesch. u. Beschr. des S. Kilians-Domes zu Würzburg (Unterfränk. Arch. 4, 1, 1—148, mit 2 T.).

Schasler, Dr. M., Berlins Kunst-Schätze. Ein Handbuch zum Gebrauch bei der Besichtigung der Gallerien, Sammlungen und Kunstanstalten 1855 f. 12. 1¾ Thlr.

*—— s. Dioskuren.

—— die k. Museen von Berlin. 1 prakt. Handbuch zum Besuch etc. des alten und neuen Museums. 2. Ausg. 1857. 16. 12½ sgr.

Schauenburg, P. R. baron de, énumération des verrières les plus importantes, conservées dans les églises d'Alsace 1860. 8.

*† *Schayes, A. G. B., mémoire sur l'architecture ogivale en Belgique (Mémoires couron. de l'acad. de Bruxelles* 14, 2) 1841.

*—— *histoire de l'architecture en Belgique.* 2 Bde. mit Holzschn. 1848—50. 8.

—— *catalogue et description du musée royale d'armures, d'antiquités et d'ethnologie de Bruxelles. Avec une vue intérieure du musée.* 1854. 8.

—— *analectes archéologiques, historiques, géographiques et statistiques, concernant principalement la Belgique.* 1857. 8.

*Schedler, J. G., Abb. der bronzenen Statuen, welche das Grabmal Kaiser Maximilians I umgeben. 28 Kupfertaf. Fol. Mit Text: biograph. Skizzen der Personen, welche in dem das Grabmal Kais. Max I in der K. etc. zu Innsbruck umgebenden 28 Statuen dargestellt sind (1824).

—— Abb. der kleineren bronzenen Statuen, welche auf dem mittleren Bogen der Hofk. zu Innsbruck aufgestellt sind. 8.

*Scheiger, J. E., Bilder aus der Neustadt (Hormayr, Taschenbuch 1827, 73—96; 1828, 82—101.

*—— Ausflüge in Wiens u. in der Neustadt romantische Umgebungen (das. 1828, 116—95).

—— Andeutungen zu einigen Ausflügen im V. unter dem Wiener Walde u. seinen nächsten Umgebungen 1828. 12.

—— über Burgen u. Schlösser im Lande Oesterreich unter der Enns. Versuch einer gedrängten Darstellung ihrer Schicksale, Bauart, innern Einrichtung, des Lebens in denselben, ihrer Angriffs- und Vertheidigungsweise 1837. 12.

—— Andeutungen über Erhaltung u. Herstellung alter Burgen u. Schlösser 1853. gr. 8.

—— über Reinigung der Alterthümer (Steiermark. Mthl. 7, 97—110).

Schervier, C. G., die Münsterk. zu Aachen u. deren Reliquien. Mit 6 lith. T. 1855. 8.

Schiffner, A., Handbuch der Geographie, Statistik u. Topographie des Königreichs Sachsen. B. 1. 2 (mehr nicht erschienen) 1839f. gr. 8

*Schiller, Dr. C. G. W., die mittelalterl. Architektur Braunschweigs u. seiner nächsten Umgebung, mi 8 Grr. u. 1 Stadtplane. 1852. 8.

—— Ueberblick des Entwicklungsganges der Kirchenarchitektur etc. mit 3 lith. T. in qu. Fol. 1854. gr.

*Schimmel, Cornel., Westphalens Denkmäler deutscher Baukunst 10 Lieff. (1826) Fol.

—— die Cisterzienserabtei Altenber b. Köln. 15 (auch in Schimmels Dkm enthaltene) lith. Bl. nach Hundeshagen, Fuchs u. a., mit histor. Er läut. (von C. Becker).

Schlager, J. C., Wiener Skizzen aus dem M.A. 1836. 12.

Schlager, J. C., Materialien zur österreich. Kunstgesch. Mit 1 Uebersichtstabelle etc. (Oesterreich. Arch. 1850 B. 5 S. 661—780).
—— alterthüml. Ueberlieferungen v. Wien (topographisch) aus handschriftl. Quellen. Mit Plänen, Abb. etc. 1853. 8.
*†Schlereth, Relief-Bildnisse von Karlmann, Pipin u. Karl d. gr. in Fulda, mit Abb. (Hess. Zschr. 3, 363 ff.)
*Schlösser, H., und A. Tischbein, Dkm. altdeutscher Baukunst in Lübeck, mit 22 T. 1832. roy. Fol. 7½ Thlr.
Schmeidler, J. C. H., die evangel. Haupt- u. Pfk. zu S. Elisabeth etc. zu Breslau, aus den Quellen bearbeitet. Mit 4 Abb. 1857. 8.
Schmerbauch, M., Gesch. u. Beschr. des Domes zu Erfurt, mit Abb. 1829. 8. 11½ Sgr.
Schmid, Ed., die Lobdeburg b. Jena, geschichtl. dargestellt. 1840. 8.
Schmidl, Dr. A. A., Wiens Umgebungen auf 20 Stunden im Umkreise, mit Karten u. lithogr. Tafeln. 3 Bde. 1835—39. 8. Vgl. Dr. Mellys Anzeige mit Zusätzen in Kaltenbäcks histor. Zschr. 1835, 392. 395 f. 399 f.
*—— das Kaiserthum Oesterreich, beschrieben von —. 10. Abth.: Böhmen. 1843. gr. 8.
*—— österreichische Blätter f. Literatur u. Kunst 1844—46 (erschienen bis 18. Nov. 48). 4.
*—— Kunst u. Alterthum in Oesterreich. H. 1. (Aufsätze nebst Kunstbeilagen aus Schmidls Blättern) 1846. Fol.
—— Wien u. seine nächsten Umgebungen in maler. Originalanss. etc., histor. topogr. beschrieben 1847. 8.
—— Reise-Notizen zu Kunst u. Alterthum 1850. 8.
Schmidt, Charles, histoire du chapitre de S. Thomas à Strasbourg pendant le moyen-âge, suivie d'un recueil de chartes. Mit 6 T. Abb. 1860. 4.
*Schmidt, Chr. W., Baudenkmale der römischen Periode u. des M.A. in Trier u. seiner Umgebung. Mit 45 T. in Fol. 1836—45. 4. (Vgl. Rheinl. Jahrb. 8, 167—72; 9, 1—12).
—— die Grabmäler des Hauses Nassau-Saarbrücken zu S. Arnual etc., mit Kupff. 1846 f. Fol.
Schmidt, Chr. W., Facsimiles der Originalpläne deutscher Dome. 6 Bl. 1850. gr. Fol.
—— Kirchenmöbel u. Utensilien aus dem M.A. u. der Rnss. in den Diöcesen Köln, Trier u. Münster. Mit Kupf. 1851 . . . imp. Fol.
*†Schminke, F. C., Versuch einer Beschr. der etc. Stadt Cassel. 1767. 8.
Schmithals, J. J., die Glasmalerei der Alten, eine Anleitung für Künstler u. Liebhaber. 1826. 8.
Schmitt, Anton, Abb. der Baualterthümer in Böhmen. Nach d. Natur gez. u. in Stahl geätzt v. Frz. Lorenz. 1. H. mit 12 Bl. 1853.
—— archäologische Karte des Königr. Böhmen. 1856 (vgl. Heiders Recension in Centralcommiss. 1857, 26).
Schmitt, Fr., die Kunstdkm. der Stadt Hof. Progr. 1851.
Schmitt, J., s. Kallenbach.
*Schnaase, Dr. Carl, niederländische Briefe. 1834. 8.
*—— die K. zu Ottmarsheim (Schorns Kunstbl. 1843, 101).
*—— Gesch. der bildenden Künste. B. 1—6, mit Holzschn. 1842—61. 8. (Recensionen v. Kugler in Schorns Kunstbl. 1845, 113. 121. 127 u. D. Kunstbl. 1850, 334. 340. 350).
*—— der Kaiserdom zu Speyer (Schorns Kunstbl. 1845 Nr. 63—66).
*—— über einige Wandmalereien des M.A. in Holland (das. 1847, S. 29).
—— die K. zu Ramersdorf, mit einer Ab. der Wandgemälde derselben (Kinkels Taschenbuch „vom Rhein" 1847 S. 191 ff.; auch Köln. Dombl. 1847).
*—— zur Gesch. der österreichischen Malerei im 15. J., mit Holzschn. (Centralcommiss. 1862, 205. 238).
†Schneegans, Dr. L., essai historique sur la cathédrale de Strasbourg 1836. (Uebersetzung in Ilgens Zschr. f. histor. Theologie 8 (2) 4, S. 90—142).
—— *l'église de S. Thomas à Strasbourg et ses monuments.* Mit 5 Kupf. 1842. 8.
—— *bulletin du comité de la langue, de l'histoire et des arts de France.*
*Schneider, Dr. J., Buchonia, eine Zsch. etc. 4 Bde. mit Abb. 1826—29. 8.

Schnell, Dr. F., das Museum f. Kunst u. Wissenschaft in Hannover 1858. Fol.
Schneller, Jos., Lucerns S. Lucas-Bruderschaft u. deren vorzüglichere Mitglieder, mit 2 lith. Abb. 1861. 4.
†Schöber, D. G., Albrecht Dürers Leben, Schft. u. Kunstwerke. 1769. 8.
*Schöler, Dr., die mittelalterl. Baudkm. in Erfurt (D. Kunstbl. 1852, 273 f.).
†*Scholl*, s. *Grandidier*.
†Scholten, Dr. H. C., Auszüge aus den Baurechnungen der S. Victorsk. zu Xanten 1852. 8.
Schönemann, Dr. C. P. C., Merkwürdigkeiten der herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel (1.—3. Hundert), mit Holzschnitten 1849. 52. 8.
Schönhuth, Ottm. F. H., die Ritterburgen des Höhgaus 1835?
—— die S. Theobaldsk. b. Edelfingen 1856. 8.
—— die Burgen, Klöster, Kk. u. Kpp. des Württemb. Landes. 5 Bde. (à 10 Hefte) mit besonders käufl. lith. Anss. 1859—61. 8.
—— die Burgen, Klöster etc. v. Baden u. der Pfalz mit ihren Gesch., Sagen u. Mährchen, die Abb. (Anss. Grr. etc.) unter der Leitung von A. v. Bayer 1861 . . . kl. 8.
†Schopenhauer, Johanna, Johann van Eyck u. seine Nachfolger. 2 Bde. 1822. kl. 8.
Schöpf, J. B., die K. u. das Kl. der Franziskaner zu Bozen o. J. gr. 4.
*†*Schöpflinus, J. D., Alsatia illustrata germanica gallica.* 2 Bde. mit Kupf. 1761. Fol.
Schoppe und Gropius, malerische Anss. verschiedener Gegenden und Merkwürdigkeiten in Lithogr.
*†Schorn, Dr. L. v., Kunstblatt (Beil. zum Morgenblatt), fortgesetzt unter Mitwirkung v. Dr. E. Förster u. Dr. Frz. Kugler 1820—49. 4.
*—— zur Gesch. der Bildschnitzerei in Deutschland (Schorns Kunstbl. 1836 S. 1. 5. 9. 13).
—— über altdeutsche Sc., mit besonderer Rücksicht auf die in Erfurt vorhandenen Bildwerke. Ein Vortrag etc. 1839. 4.
(*——), altdeutsche und normannische Kunst (D. V. JahrsSchrift 1841 H. 4, *S. 104*).
†Schorn, Dr. L. v., Brief, betreffend das Schl. Friedenstein in Gotha etc. (Ergänzungsbl. zur Augsb. allgem. Zeitg. 1847, März).
Schorn, O. v., ein Beitrag zum Leben des Lucas Cranach (D. Kunstbl. 1850 S. 195. 202).
Schottky, J. M., die Burg Carlstein nebst ihren Umgebungen. Aus der Monatschrift der Gesellschaft des böhmischen Museums bes. abgedruckt. 1828. gr. 8. 1/4 Thlr.
—— Prag, wie es war u. wie es ist, nach Actenstücken u. den besten Quellenschriften geschildert. 2 Bde. mit Kupf. 1831 f. gr. 8. 6 1/2 Thlr.
—— Veronica. Treue Nachbildung des in der Prager Domk. befindlichen byzantinischen Christuskopfs. 6 lith. T. nebst Textblatt. qu. Fol.
—— Pergamentmalereien des böhmischen M.A. 24 lith. Bl. in Umrissen. Fol.
—— Münchens öffentl. Kunstschätze im Gebiete der Malerei 1833. 8. 1 1/2 Thlr.
†Schreiber, Aloys, s. Quaglio.
Schreiber, Dr. H., Gesch. u. Beschr. des Münsters zu Freiburg i. B., mit Kupf. 1820. 8; 2. Aufl. 1829.
*—— s. Denkm. am Oberrhein.
—— Freiburg i. B., mit 9 Stahlst., Plan u. Karte. 1838.
*—— Taschenbuch f. Gesch. u. Alterthum in S Deutschland. 5 Bde. mit Abb. 1839—46. kl. 8.
*Schriften des Alterthumsvereines f. das Grossherzogth. Baden. 2 Bde. mit Bildertaf. in gr. Fol. 1846. 49. 8.
—— der histor.-statist. Section der k.k. mährisch-schlesischen Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur u. Landeskunde. Bis 1859 12 Bde. 8.
*—— des wirtenbergischen Alterthumsvereines. H. 1—4. 1850—56. 8.
Schröder, August, kurzer Abriss einer Gesch. der Domk. u. des damit verbundenen Domcapituls zu Burg Brandenburg etc. 1836.
*Schröder, Johannes v., Topographie des Herzogthums Holstein, des Fürstenth. Lübeck und der freien Städte Hamburg u. Lübeck. 1841. gr. 8.
*—— Topographie des Herzogthums Schleswig. 2. Aufl. 1854. gr. 8.
Schröder, Dr. W., Kunstblatt zum hannoverschen Museum. Mit lithogr. Abb. 1839. gr. 4.

Schröter, K., s. Argovia; Taschenbuch.
Schubert, W., über die Erbauungszeit der K. S. Nikolai in Zerbst (Förstemann, Mthl. 3, 4, 123).
*Schuchardt, Chr., Lucas Cranach d. ä. Leben u. Werke. Nach urkundl. Quellen bearbeitet. 2 Thle. 1851. 8. (Recens. v. Kugler im D. Kunstbl. 1852 Nr. 6 ff.; auch kl. Schft. 2, 671).
—— 12 Blätter nach Werken v. Lucas Cranach, mit Erläuterungen, gest. v. W. Müller in Weimar 1851 u. 58. gr. Fol.
*—— V. Stoss, Peter Vischer und Hans Vischer (D. Kunstbl. 1855, 126 ff.).
*—— Catalog der Kunstwerke im Museum zu Leipzig. Nebst biogr. Mthl. über die Künstler. 1857. kl. 8. ½ Thlr.
Schücking, Christ. Bernh. Levin, der Dom zu Köln u. seine Vollendung. 1842.
—— s. Freiligrath.
*†Schuegraf, J. R., Gesch. des Domes v. Regensburg und der dazu gehörigen Gebäude (Regenkreis. Vhdl. B. 11 und 12), mit 19 Abb. 1847 f.
*—— lebensgeschichtl. Nachrichten über den Maler u. Bürger Michael Ostendorfer in Regensburg (das. 14, 1—76).
—— Regensburgs Naturschönheiten, Kunstdkm. u. Kunstschätze (N. München. Zeitg. Beil. Nr. 86—88 v. 11.—13. April 1855).
*—— Nachträge zur Gesch. des Domes v. Regensburg etc., mit 3 T. (Regenkreis. Vhdl. B. 16) 1855.
*—— 3 Rechnungen über den Regensburger Dombau aus den Jahren 1487—89 (das. 18, 135—204; auch in bes. Abdruck) 1858.
Schuler, Th., das Strassburger Münster 1817. 8.
Schultz, J. C., über alterthüml. Gegenstände der bildenden Kunst in Danzig. Vortrag. 1841. 8.
—— Danzig und seine Bauwerke in malerischen Original-Radirungen mit geometr. Details u. Text. 1846—55. 2. Folge 1856 . . . gr. Fol.
*†Schulz, Dr. H. W., Vortrag über die Gesch. der Kunst in Sachsen (sächs. Mthl. 3, 5—52).
*—— Führer durch das Museum des k. sächs. Vereins zur Erforschung u. Erhaltung vaterländ. Alterthümer im gr. Garten zu Dresden (das. 6, 45—108), mit 4 Kupferstichen. (Nachtrag das. 8, 41—54). 1852. 55. 8.
Schulz, Dr. H. W., und G. Klemm, Führer durch das Museum vaterländisch. Alterthümer zu Dresden. 1856. 8.
†Schwab, Gust., Wanderungen durch Schwaben. Mit 30 Stahlstichen. 4.
Schwanfelder, Moritz, (Dr. Herzog), die Kreisstadt Zwickau, histor. topogr. geschildert. Mit Plan und Anss. 1847. 12.
*Schwechten, F. W., der Dom zu Meissen, mit 22 radirten Blättern. 1826. Neue Aufl. 1847 . . . Fol.
*†*Schweighaeuser, J. G., notice sur les anciens châteaux et autres monumens remarquables de la partie méridionale du département du bas-Rhin.* 1824. 8.
—— *description nouvelle de la ville de Strasbourg et de sa fameuse tour.*
—— *énumération des monumens les plus remarquables du département du bas-Rhin et des contrées adjacentes.* 1842. 8.
*—— *et Golbery, antiquités de l'Alsace: dép. du haut-Rhin par Golb. avec 40 pl.; dép. du bas-Rhin par Schw., avec 40 pl.* 1828. *fol.*
Schwetschke, Dr. Gust., über Hallische Steinmetzzeichen. 1852.
*Seeger, C., das grossherzogl. Museum zu Darmstadt: die Gemälde-Gallerie. 1842. 8.
Seelos, Ign., und Dr. Ign. U. Zingerle, Fresken des Schl. Runkelstein b. Bozen, mit 18 chromolithogr. T. 1859. Fol.
(Anzeige in Centralcommiss. 1860, 59).
Seemann, J., die Culmer Pfk. (Hagen, Provinzialbl. 10, 371). 1856.
Seidel, C., die schönen Künste zu Berlin. 1828.
Selvatico, P., storia esteticocritica delle arti del disegno, ovvero l'architettura, la pittura e la statuaria considerate nelle correlazioni fra loro e negli svolgimenti storici, estetici e tecnici. voll. 2. 1853—56. 8. 6⅔ Thlr.
Semper, Gottfr., der Stil in den techn. und tecton. Künsten, oder praktische Aesthetik. Ein Handb. f. Techniker, Künstler und Kunstfreunde. Mit Holzschn. u. Farben-

drucken. B. 1. 1860. gr. 8. (Bespr. v. Falke in Centralcommiss. 1860, 358 ff.).

*Sendschreiben des k. sächs. Alterthumsvereins an die Freunde kirchl. Alterthümer im Königr. Sachsen. Mit 4 T. 1840. 8.

*Senff, Dr. C. J., die Domk. zu S. Veit in Prag. Mit 10 T. 1831. Fol. 3 Thlr.

*Sensburg, E., die Kirche zu Lautenbach, mit 2 Zeichn. 1830. 8.

Seré, Jacob et Ferdin., le livre d'or des métiers. Histoire des corporations ouvrières et des communautés des marchands. 6 Bde. mit vielen Holzschn. 1850 . . .

Serrure, L., notice historique sur la tour de notre dame à Anvers.

—— *la tour de l'église notre dame ou ancienne cathédrale d'Anvers, réduite et expédiée sous la direction de l'auteur par P. Erkes, son élève.* 8 T. mit Text. 1837—40. Fol.

Servaas de Jong, bijdrage tot de kennis der gothische bouwkunst of spitsbogenstijl in Nederland. 1. aflever. 1847.

Seul, P. J., das Maifeld u. die K. zu Lonnig etc., nebst archit. Bemerkungen u. Zeichnungen v. Lassaulx (Progr. d. Gymnas. z. Coblenz. Sept. 1840).

Shaw, Rich. Norman, illuminated ornaments from manuscripts and early painted books of the middle ages, with description by Sir F. Madden 1833. 4.

—— *architectural sketches from the continent, a series of views and details from France, Italy and Germany. Part* 1. 1857. *fol.*

Sieberg, s. Geerling.

†Siebmachers, J., gr. u. allgemeines Wappenbuch, in einer neuen Aufl. hrsg. v. O. T. v. Hefner. 1854. gr. 4.

*Sighart, Dr. Joach., der Dom zu Freising, eine kunstgeschichtl. Monographie, mit Tafeln. 1852. 8.

*—— Gesch. u. Schilderung der Frauenk. in München, mit 6 Lithogr. 1853. 8.

*—— die mittelalterl. Kunst in der Erzdiöcese München-Freising, mit 1 Architekturkarte u. 7 T. 1855. 8.

—— zur Ikonographie der mittelalterl. Kunst (N. Münchener Zeitg. 1856 Abenbl. Nr. 39. 72).

Sighart, Dr. Joach., die Regensburger Dombau-Rechnung v. Jahr 1459 (das. Nr. 115).

—— Albertus Magnus. Sein Leben u. seine Wissenschaft. Nach den Quellen dargestellt. Mit Porträt u. 2 Kunstblättern in Farbendruck. 1857. 8.

—— von München nach Landshut. 1859. 8.

*—— die Chorgestühle des M.A. in Bayern (Centralcommiss. 1861, 106f.

*—— Gesch. der bildenden Künste im Königreich Bayern v. d. Anfängen bis zur Gegenwart. 1. Abth. 1862. gr. 8.

Simonau, G., vues et monuments de la ville d'Audenarde.

—— *principaux monuments gothiques de l'Europe, dessinés sur les lieux et lith. par Gust. S., accomp. d'un texte historique par A. Voisin etc.* 1830—43. *imp. fol.* 25 Thlr.

—— *choix de monuments gothiques du royaume des Pays-Bas. Texte par A. Voisin.* 1834 . . . gr. Adlerformat.

*Simons, Andr., die Doppelk. zu Schwarzrheindorf etc., mit 11 Lithogr. 1846. Fol.

*—— Farbenschmuck mittelalterl. Bauwerke (Rheinl. Jahrb. 10, 147, mit 4 T.). 1847.

Siret, A., dictionnaire historique des peintres de toutes les écoles, depuis les temps les plus reculés jusqu à nos jours. Mit 9 T. (Mn.) 1845—48. kl. Fol. Neue umgearb. Aufl. 1861 . . .

—— s. *Journal.*

* Sitzungsberichte der philosophisch-histor. Classe der kais. Akademie der Wissenschaften (zu Wien) B. 4—22. 1850—56. gr. 8.

Skizze einer Gesch. der Künste, besonders der Malerei in Sachsen (Dresden). 1811. 8.

Smet, de, notice sur les enlumineurs belges (Bulletin de Belgique 2, 76 —88). 1848.

—— *recherches sur nos anciens enlumineurs et calligraphes (Reiffenberg, le bibliophile belge, t. V).*

*Soden, F. Baron v., histor. topograph. Beschr. der uralten Kp. zu Altenfurth etc. Mit 4 Abb. 1834. 8.

Sommerard, du, l'art au moyen-âge, mit Atlas.

org, Dr. Nikol., Gesch. der christl. Malerei. 1856.

otzmann, J. D. F., über des Antonius v. Worms Ab. der Stadt Köln aus d. Jahre 1531. Mit 3 Abb. 1819. (vgl. Kunstbl. 1838 Nr. 55 f.)

— über einige Bronze-Arbeiten in der Mark Brandenburg (Märk. Forschungen 2, 30).

pach, Louis, l'église de Haslach. 1854. 8.

pieker, Dr. Chr. W., Beschr. u. Gesch. der Marien- oder Oberk. zu Frankfurt a. O. Mit 3 Lith. (Gr., Details, Ans.) in 4. 1835. gr. 8.

piel und Spangenberg, neues vaterländ. Archiv oder Btr. zur allseitigen Kenntniss des Königr. Hannover u. des Herzogth. Braunschweig. Mit Abb. 1822 . . . kl. 8.

Springer, Dr. Ant. H., die Baukunst des christl. M.A., mit 25 T. 1854. 8.

*—— der Parlirer Peter, Peter Arler genannt (D. Kunstbl. 1854, 381).

*—— die Wandbilder im Emauser Kreuzgange zu Prag aus dem 14. J. (Baudri, Organ 1854, S. 65. 74).

*—— zur Baugeschichte des Kölner Domes (Rheinl. Jahrb. 22, 102).

*—— Handbuch der Kunstgeschichte etc., mit 93 Holzschn. 1855. 8.

—— die bildenden Künste in ihrer welthistor. Entwickelung. 1857.

*—— ikonograph. Studien (Centralcommiss. 1860, 29. 67. 125, mit Holzschn.).

*Springer, Frz., und R. v. Waldheim, Oesterreichs kirchl. Kunstdkm. der Vorzeit. Lief. 1. 2: Mariastiegenk. zu Wien. Mit lith. T. u. Holzschn. Text v. Sacken. 1856 f. Fol.

—— dasselbe Werk. Lief. 3—6: Friesach in Kärnthen. Beschr. v. H. Herrmann, mit mannigfaltigen Kunstbeilagen u. Holzschn.

pruner, K. L. v., Handbuch f. Reisende auf dem Main, nebst 1 Karte. 1843.

*Städte u. ihre Umgebungen in Württemberg u. Hohenzollern. Sammlung der schönsten Anss. in Stahlstich, mit Text. 8.

*Stamm, die Stiftsk. zu Königslutter, mit 2 T. (Baudri, Organ 1853, 101; 1856, 211).

*Stapel, A., die Doppelkp. im Schlosse zu Landsberg etc. Mit 10 Steint. in 4. 1844. 8.

*Stapel, A., einiges über die Anlage der festen Plätze, Schlösser, Burgen im deutschen Alterthum etc. (sächs. Mthl. 10, 45—68). 1857.

Stappaerts, Fél., monuments d'architecture et de sculpture en Belgique, dessin. d'après nature et lithogr. en plusieurs teintes par F. Stroobant, accomp. d'un texte histor. et archéol. Mit 50 T. 1850—54. Fol.

*Stark, Dr. Bernh., die Kk. zu Zeigerheim u. Oberpreilipp mit ihren alten Decken- und Altargemälden (Förstemann, Mthl. 8, H. 3. 4, S. 101—120).

*—— Albrecht Dürer und seine Zeit (Arndts Germania 1, 625) 1851.

*—— Rom u. Köln oder die Entwickelung der christl. german. Kunst (Ullmann u. Umbreit, Studien u. Kritiken 1851 S. 341, mit 2 T.).

*—— die Cisterzienserabtei Georgenthal und die neuen Ausgrabungen daselbst, mit 3 T. (thüring. Zschr. B. 1, im 3. u. 4. H.).

—— Städteleben, Kunst u. Alterthum in Frankreich. Nebst einem Anhang über Antwerpen. Mit 7 lith. Grr. 1855. 8.

*—— das Heidelberger Schl. in seiner kunst- u. culturgeschichtl. Bedeutung (Sybels histor. Zschr. 6, 93—141). 1861.

*Statz, V., und G. Ungewitter, g. Musterbuch, mit einer Einleitung von A. Reichensperger. 18 Lieff. à 12 T. 1856—61. kl. Fol. 36 Thlr.

Stavenhagen, W. S., Album baltischer Anss. Text von verschiedenen Verfassern. Lief. 1—10 mit je 3 Stahlst. 1857—60. gr. 4.

Steck, Frz., das Kl. Hirsau, histor. topogr. beschrieben. Mit 2 lithogr. Anss. 1844. 8.

Steen, X. van den, baron de Jehay, essai historique sur la cathédrale de S. Lambert à Liège. Mit vielen T. 1846. 8. (Anzeige im *Messager* 1846, 281).

*Steichele, Anton, Arch. f. d. Gesch. des Bisthums Augsburg. B. 1—3. 1856—60. 8.

*Steininger, J., Bemerkungen zur Gesch. des Domes zu Trier. Progr. 1839. Wiederabgedruckt b. Augusti, Beitr. 1, 222—45; vgl. Kugler, kl. Schft. 2, 114—18.

Stellwag, Dr. J. C., Monogrammen-Lexikon für den Handgebrauch. 1830. gr. 8.
Steltzer, K. Fr., fragmentarische Mthl. über eine Reise durch Holland u. einen Thl. von Belgien im Herbst 1834. Mit 1 lith. Ans. (Dom v. Antwerpen) 1835. 8.
(Sternberg, P. Chr.,) Trier u. seine Alterthümer. Ein Wegweiser etc. Mit 1 Ans. 1856. 12.
*†Stetten, Paul v., d. jüngere, Kunst-, Gewerbs- u. Handwerks-Geschichte der Reichsstadt Augsburg. 2 Bde. 1779 u. 88. 8.
*Steuerwaldt, W., und C. Virgin, die mittelalterl. Kunstschätze im Zittergewölbe der Schl.K. zu Quedlinburg, nebst mehreren Anss. des vormal. kais. Stifts. 49 Steint. 1855 f. kl. Fol. 5 Thlr.
†Stieglitz, Dr. Chrstn. Ludw., von altdeutscher Baukunst. Mit 34 T. in gr. Fol. 1820. 4.
—— Geschichte der Baukunst vom frühesten Alterthum bis in die neueren Zeiten. 1827. Neue Ausg. 1837. 8.
—— über die K. der hl. Kunigunde zu Rochlitz u. die Steinmetzhütte daselbst. Mit 3 Steint. (Leipzig. Bcht. 1829; auch in bes. Ausg.) 1829. 8.
—— über die Doppelkp. in der Burg zu Landsberg, mit 6 Abb. (das. 1831, 83).
*—— Beiträge zur Gesch. der Ausbildung der Baukunst etc. 2 Bde. mit 25 lith. T. in Fol. 1834. 8.
Stier, G., Wittenberg im M.A. etc. Nebst 1 Verzeichniss der Dkm. aus der vorreformator. Zeit. 1855. gr. 8.
—— die Schl.K. zu Wittenberg. Uebersicht ihrer Gesch. etc., mit 5 Holzschn. u. 7 Kupfert. (4 Steinsc. und 2 Erzreliefs darstellend) 1860. gr. 8. ½ Thlr.
*Stillfried, Rud. Frh. v., Alterthümer u. Kunstdkm. des erlauchten Hauses Hohenzollern, mit vielen meist farbigen T. (1) B. 1; (2) B. 1. 2, H. 1. 2. 1838—62. gr. Fol.
—— Stammbuch der löbl. Rittergesellschaft U. L. F. auf dem Berge bei Alt-Brandenburg oder Dkm. des Schwanenordens, mit Abb. von Sc. und Malereien. 1842. 2. Ausg. 1846.
Stooss, C., über die Construction der Maasswerke etc. Mit 15 T. 1853. kl. Fol.
*Storck, Dr. A., Anss. der freien Hansestadt Bremen u. ihrer Umgebung. Mit 16 Kupf. 1822. gr. 8.
*Strack, H., und F. E. Meyerheim, architektonische Dkm. der Altmark Brandenburg, in maler. Anss. aufgenommen. Text von Dr. Kugler. 4 Hefte. 1833. Fol.
Straelen, Moons van der, inscriptions funéraires et monumentales de la province d'Anvers. Mit vielen Abb. gr. 4.
Straeten, Edmond van der, artistes belges mentionnés dans les archives de l'hôpital de N.D. à Audenarde (annales de Belgique 9, 368—91; 11, 231—38).
*—— *notes sur quelques peintres et sculpteurs belges* 1414—1760 (*Messager* 1856, 337—46).
Stramberg, v., das Rheinufer von Coblenz — zur Mündung der Nahe.
—— das Moselthal.
Straub, A., le symbolisme de la cathédrale de Strasbourg.
*—— *notice sur les verrières de l'église de S. Marie-Madeleine à Strasbourg (Bulletin d'Alsace* 1, 100—116).
—— *un mot sur l'ancien mobilier d'église en Alsace* 1860. 8.
—— *analyse des vitraux de l'ancienne collégiale de Haslach et de l'ancienne abbaye de Walbourg* 1860. 8.
Strauven, die K. zu Wipperfürth, mit 1 T. (Baudri, Organ 1854 S. 2).
*Strehlke, Dr. E., Kirche u. Kl. zur hl. Dreifaltigkeit in Danzig, mit 2 T. (Baudri, Organ 1855, Nr. 12—14).
*Streuber, Th. W., die Stadt Basel, histor. topogr. beschrieben. Mit schn. (o. J.) 12.
*Strixner, J. N., die Sammlung altnieder- u. oberdeutscher Gemälde der Brüder S. u. M. Boisserée und J. Bertram, lithogr. Mit Nachrichten über die altdeutschen Maler von den Besitzern. 1821 . . . roy. Fol.
—— dasselbe: Supplement: 3 Bl. nach van Eyck 1836.
—— Auswahl der vorigen, in Farben ausgeführt. 8 Lieff. 1834.
Strobel, A. W., Gesch. der Kirche zum alten S. Peter 1824.
*—— Verzeichniss elsässischer Künstler. Anhang zu Denkm. am Oberrhein 3, 73—99.
—— das Münster in Strassburg. Mit 4 Stahlst. 1844.

Stroobant, F., s. *Fourmois.*
—— s. *Stappaerts.*
—— Bau- u. Kunst-Dkm. in Belgien. Maler. Anss. nach der Natur gez. u. in Farben lithogr. Mit histor. archäol. Einleitung. 1. Lief. 1856. gr. Fol. 1 Thlr.
—— der Oberrhein. Kunstdenkm. u. Landschaft. 24 malerische Anss. in farbiger Lithogr. Text v. L. Schükking. 1863. Fol.
*Studien, baltische, hrsg. v. der Gesellschaft f. pommersche Gesch. u. Athkd. Jahrgang 1—18, Heft 1. 1833—60. 8.
*—— nordalbingische, neues Arch. der Schleswig-, Holstein-, Lauenburgischen Gesellsch. f. vaterl. Gesch. 6 Bde. 1844—54. 8. (Fortsetzung: Schlesw.-Holst. Jahrbücher).
*Stüler, Beitrag zur Kenntniss des Ziegelbaues in den Ostseeländern, mit 2 T. Abb. in Fol. (Notizenbl. des Berliner Architektenvereins, neue Folge, B. 1 Nr. 3, S. 31—32 und T. 2. 3) 1849.
Sturm, C. G. A., Gesch. u. Beschr. der ehemal. Grafschaft u. Benedictinerabtei Gosek. Mit Abb. 1844.
Süss, Maria Vincenz, Uebersicht der (81) mittelalterl. Burgen u. Schlösser im Herzogth. Salzburg (Salzb. Jahresb. 1853).
Szwykowsky, J. v., histor. Skizze über die frühesten Sammelwerke altniederländischer Malerportraits etc. Versuch eines Beitrags zur Kunstgesch. 1857. gr. 8.

Tag, ein, in Basel. Kurze Darstellung der Stadt B. u. ihrer Umgebungen. Mit 3 Grr. 1840. kl. 8.
*Tappe, W., die Alterthümer der deutschen Baukunst in d. Stadt Soest. 2 Thle. 1823f. kl. 4. 1⅔ Thlr.
Taschenbuch f. Freunde altdeutscher Zeit u. Kunst. Mit Kupf. 1816.
—— der histor. Gesellschaft des Cantons Aargau. Verfasst v. E. L. Rochholz u. K. Schröter 1860.
*——, neues, v. Nürnberg, mit Kupferstichen 1819. 8.
*—— dasselbe, 2. Thl. 1822. 8.
*Täuber, J., Entwurf einer Gesch. der zeichnenden Künste im Erzherzogth. Oesterreich von den ältesten Nachrichten über die Pflege ders. in diesem Lande bis auf die neuere Zeit. Nach den Quellen bearb. 1844. 8.
Texier, manuel d'épigraphie suivi d'un recueil des inscriptions du Limousin. 1852.
—— *dictionnaire d'orfèvrerie, de gravure et de ciselure chrétiennes etc.* Mit Abb. 1857. gr. 8. 8 *frcs.*
Thaulow, Dr. G., das Kieler Kunstmuseum. Ein Wegweiser durch dasselbe, zugleich eine kurze Einleitung in das Studium der Kunst 1853. 2. Aufl. 1860. gr. 8. ¼ Thlr.
Théâtre, le grand, sacré du Brabant. Mit T.T. 1734.
Thibaud, Em., considérations historiques et critiques sur les vitraux anciens et modernes et sur la peinture sur verre. Mit 2 Kupf. 1843? 8.
Thrän, G. C. Ferd., Dkm. altdeutscher Baukunst, Stein- u. Holzsc. aus Schwaben. Mit Steint. H. 1—3 à 1 Thlr. 4 Sgr. 1846f. roy. Fol. (z. Thl. wieder mitgetheilt in Ulm. Veröffentl.)
*—— der Ziegelbau des M.A. in Schwaben (D. Correspondenzbl. 6, 28. 67, mit 1 T.).
—— das Münster in Ulm. Eine genaue Beschr. desselben. Mit 1 Ans. in Farbendruck u. 1 Gr. 1857. gr. 8.
Thüringen und der Harz mit ihren Merkwürdigkeiten. 7 Bde. 1839 . . .
Thym, J. A. Alberdingk, de dietsche Warande. Tydschrift voor nederlandsche oudheden, en nieuwere kunst en letteren. Mit Kupferstichen. B. 1—6. 1855—61. gr. 8.
Thys, coup d'oeil sur la métropole de Malines en 1836. 12.
Tilesius v. Tilenau, Ad., die hölzerne Kp. des hl. Jodocus zu Mühlhausen in Thüringen. Beitr. zur Gesch. der deutschen Kunst im 13. J. Mit 3 z. Thl. chromolithogr. Abb. (Archit. u. Malerei) 1850. Fol.
Timler, L., g. Ornamente. Nach Holzschnitzereien des 15. u. 16. J. gezeichnet. H. 1, 12 Bl. 1858. schmal Fol. ⅓ Thlr.
Tinkhauser, G., Beschr. der Diöcese Brixen. 1855.
*—— Reisebericht über einige Dkm. zw. Bozen, Tirol und S. Pauls etc. (Centralcommiss. 1857, 322—27).
Tirion, verheerlykt Nederland. Mit Kupfern. c. 1750.
*Titot, H., ausführl. Beschr. u. Gesch. der evangel. Hauptk. zu Heilbronn, mit Abb. 1833. 8.

Todtentanz, der, wie derselbe in der weitberühmten Stadt Basel als ein Spiegel menschlicher Beschaffenheit etc. zu sehen ist. 1769. 8.

Todtentanz, Niclaus Manuels, lithogr. nach W. Stettlers Copien. Bern o. J.

*Tölken, Dr. E. H., Berliner Kunstblatt. 1828f. 4.

Tombleson, W., der Ober- u. Unterrhein, oder Gesch. u. Topographie der Rheinufer v. Cöln — Mainz und v. Mainz — zu den Quellen des Flusses. 2 Bde. mit 144 Stahlstichen gr. 8.

Trauschenfels, E. v., Magazin f. Gesch., Literatur u. alle Denk- u. Merkwürdigkeiten Siebenbürgens. N. Folge H. 1—3. 1859. 8. (vgl. Kurz).

Troya, Carlo, della architettura gotica, discorso. Estratto dal giornale il Giambattisto Vico. Napoli. 1857. 8. 5/6 Thlr.

Tscharner und Röder, der Canton Graubünden u. die alten Ritterburgen u. Schlösser in Hohenrhätien.

* Tsch. bedeutet Tschischka, Kunst.

†Tschischka, Frz., s. Reinhold.

*—— die Metropolitank. zu S. Stephan in Wien. 1824; 2. nach Originalurkunden umgearb. Aufl. mit 6 aus Hormayrs Gesch. Wiens entnommenen Stahlstichen. 1843. kl. 8.

*—— der S. Stephansdom in Wien u. seine alten Dkm. der Kunst, mit 45 Kupfert. gez. v. Wilder, gest. von Hyrtl 1832. Fol. 8½ Thlr. (Vgl. Schmidl, Blätter 1844, b, 137—167. 233—272, die tiefeingehende Kritik v. Feil).

*—— Kunst und Alterthum in dem österreichischen Kaiserstaate. Geographisch dargestellt. Mit Anhang über Melk etc. v. J. F. Keiblinger. 1836. 8.

*—— Gesch. der Stadt Wien. Illustrirt etc. 1847. gr. 8.

Tymms, W. B., and Digby Wyatt, the art of illuminating as practised in Europe from the earliest times. Mit 100 T. 1860. kl. Fol. 28⅚ Thlr.

Ulrich, J. J., die Schweiz in Bildern, mit erläuterndem Text von J. Reithard. Lief. 8f. 1844f. gr. qu. Fol.

Unger, Dr. Fr. W., die Glasmalerei (Ersch und Gruber, Encyclopädie B. 69).

—— *die bilddende* Kunst 1855. 8.

Unger, Dr. Fr. W., Uebersicht der Bildhauer- und Malerschulen seit Constantin d. gr. 1860. gr. 8. ⅓ Thlr.

*—— zur Gesch. der K.-The. (Rheinl. Jahrb. 29, 21—64). 1860.

*Ungewitter, G. G., s. Statz.

*—— Lehrbuch der g. Constructionen. Nebst Atlas in Fol. Lief. 1—3 mit 33 T. 1859—61. gr. 8. 9 Thlr.

—— Sammlung mittelalterlicher Ornamentik in geschichtl. u. systemat. Anordnung. Nebst erklärendem Text. Lief. 1 mit lithogr. T. (eine in Farbendruck) 1863. Fol. 2 Thlr.

Urlichs, Fr., die Apsis der alten Basiliken. 1847. 8.

Vandale, la vie de S. Rombaut etc., d'après les tableaux de Michel Coxcie et autres. 28 pl. avec texte. 1847.

*Variscia. Mthl. aus d. Arch. des voigtländisch. alterthumsforschenden Vereins. Hrsg. v. Fr. Alberti. Lief. 1—5. 1829—60. kl. 8.

†Vasari, Giorgio, Leben der ausgezeichnetsten Maler, Bildhauer und Baumeister von Cimabue bis zum Jahre 1567. Aus d. Italien. mit einer Bearbeitung sämmtlicher Anmerkungen der früheren Herausgeber sowie mit eignen Berichtigungen u. Nachweisungen begleitet v. Dr. L. Schorn, fortges. v. Dr. E. Förster. 6 Bde. mit 154 lithogr. Bildnissen 1839 . . . gr. 8. 17⅔ Thlr.

**Verdier, Aymar, et Dr. F. Cattois, architecture civile et domestique au moyen-âge et à la renaissance.* 2. Bde. 1855—57. kl. Fol.

*Verhandlungen des histor. Vereins f. Niederbayern. Mit Abb. B. 1—7. 1847—61. 8.

*—— des histor. Vereins für den Regenkreis (Oberpfalz u. Regensburg). B. 1—20, mit Abb. 1831—61. 8.

*—— des Vereins f. Kunst u. Alterthum in Ulm u. Oberschwaben. 1.—12. Bericht, mit Abb. 1843—60. 4. u. 8.

*—— des histor. Vereins in dem Unter-Donaukreise. B. 1 (zu 4 Heften) mit Abb. 1834—36. kl. 8.

**Verneilh, F. de, la cathédrale de Cologne,* mit 1 T. *(Didron, annales* 6, 57).

* Veröffentlichungen d. Vereins f. Kunst u. Alterthum in Ulm und Oberschwaben 1. — 14. 1843 — 62. Fol. u. 4.
Verzeichniss der merkwürd. Gebäude der Stadt Augsburg. 1857. 8.
—— der königl. u. städtischen Gemälde, welche in der k. Gemäldegallerie im Landauerbrüderhause zu Nürnberg aufgestellt sind. 1840. 8.
—— der Gemälde u. Gypsabgüsse in der grossherzogl. Sammlung zu Oldenburg. 1845. 8.
*—— der Kunstwerke in der Gemäldegalerie der Privatgesellschaft patriotischer Kunstfreunde zu Prag, sowie der damit vereinigten Hoserschen Sammlung. 1856. 8.
—— der altdeutschen Schnitzwerke u. Malereien in der S. Lorenzkp. zu Rottweil. 1857. 8.
*—— der plastischen u. der Gemäldesammlung im k. Museum der bildenden Künste zu Stuttgart. 1856. gr. 8.
Viardot, L., les musées d'Allemagne et de Russie. 1844. 12.
Vigne, F. de, recueil de costumes du moyen-âge pour servir à l'histoire de la Belgique et des pays circonvoisins. 2 Bde. mit 195 T. 1835—40. 4.
—— *geschiedenis der middeleeuwsche bouwkunde, haer oorsprong en ontwikkeling.* Mit 12 Stichen. 1843. 4.
—— s. *de Busscher.*
Viktorsk., die S., zu Xanten. Geschichtliches und Beschreibendes. Nebst 1 lith. Ans. 1851. 8.
**Viollet-le-Duc, L. E., dictionnaire raisonné de l'architecture française du* 11. *au* 16. *siècle.* Mit vielen ausgezeichneten Holzschnitten. 1854 . . . gr. 8. (Anzeige von Schnaase b. Quast u. Otte 2, 138. 183. 234).
Virgin, K., s. Steuerwaldt.
Visschers, jets over Jacob Jonghelincx, Octavio van Veen en de gebroeders Collyns de Nole 1853.
*Vogel, C. A., Kunstarbeiten aus Niedersachsens Vorzeit. 3 Hefte. Fol.
*Vogel, C. D., Beschr. des Herzogth. Nassau. 1843. 8.
†V(ogel), J. P. N. M., Sammlung der prächtigen Edelgesteine, womit der Kasten der hl. 3 weisen Könige etc. Bonn 1781.
Vögelin, Dr. Sal., das alte Zürich, historisch topographisch dargestellt. Oder eine Wanderung durch dasselbe im Jahr 1504. Mit Abb. 1829. 8.
*—— der Kreuzgang beim Grossmünster in Zürich, mit 16 Kupfertaf., geätzt von F. Hegi (Zürich. Mthl. I, Nr. 6) 1841.
*—— und Dr. F. Keller, der Grossmünster in Zürich, Gesch. u. Architektur, mit 9 T., geätzt v. F. Hegi (dies. I Nr. 4 f.; II, 2, S. 105—124). 1841.
*—— und Dr. F. Keller, das ehemalige Kl. Kappel im Kanton Zürich, mit Kupfern und Holzschnitt (dies. III, S. 1) 1846.
*Voigt, Dr. Johannes, die Baumeister und einige Bildhauer in Preussen zur Zeit des Herzogs Albrecht (Hagen, Provinzialbl. 4, 193. 298). Unter dem Namen M(ax) R(osenheyn) wieder abgedruckt in Försters Bauzeitg. Notizenbl. 1855, 193—204 u. Dioskuren 1858, 29—33).
*—— Sendschreiben an H. v. Quast über die Zeit des Aufbaues des Mittelschlosses zu Marienburg (Hagen, Provinzialblätter 9, 97—106).
Voisin, A., vues pittoresques des principaux monuments de la ville de Gand par Dewasme-Pletinckx, texte par A. Voisin. Mit 15 Lithogr. 1836. 8.
—— s. *Ch. Onghena.*
Voit v. Salzburg, Fr. Aug., die uralte Kaiserburg Salzburg bei Neustadt a. d. Saale. Mit 4 Abb. 1832. 8., 2. Aufl. 1833. 10 Gr.
*Voit, Aug., s. Guhl u. Caspar.
*Vorzeit, die, oder Gesch., Dichtung, Kunst u. Literatur des Vor- und M.A. B. 1 u. B. 2, Stück 1. 2, mit 10 u. 6 T. (Erfurt) 1817 f. 8.
Voyage pittoresque dans le royaume des Pays-bas. 2 Bde.
Vues pittoresques de la Belgique et de ses monuments les plus remarquables. 6 Hefte mit je 4 colorirten Holzschn. 1848 . . . gr. 4.
Vulliemin, L., Chillon. Etude historique. 2 *édit.* 1855.
Waagen, Dr. G. F., über Hubert u. Johann van Eyck 1822. 8.
—— über das von den Brüdern Hubert u. Johann v. Eyck zu Gent ausgeführte Altargemälde (Schorns Kunstbl. 1824, 89—100. 103—8).
*—— Kunstwerke und Künstler in Deutschland. 2 Bde. 1843. 45. 8.

*Waagen, Dr. G. F., über die neueren Erwerbungen der Gemäldegallerie des k. Museums zu Berlin (Schorns Kunstbl. 1845 Nr. 1—8).
*— — über einige Gemälde in den Kk. u. a. Räumlichkeiten der freien Stadt Lübeck (das. 1846, 113. 117).
*— — Nachträge zur Kenntniss der altniederländischen Malerschulen des 15. u. 16. J. (das. 1847 Nr. 41. 43. 45.
*— — über eine alte Bildhauer-Schule zu Tournay (das. 1848 S. 1. 9).
*— — über Dkm. der Kunst in Carlsruhe, Freiburg i. B. und Constanz (das. 229. 237. 245. 253).
*— — Nachträge zur zweiten Ausg. v. Kuglers Gesch. der Malerei (D. Kunstbl. 1850, Nr. 11—13. 17. 19. 20. 37—39. 41. 50. 52).
*— — über die Manuscripte mit Miniaturen, die Holzschn. u. Kupferst. des Museums Werstreenen im Haag (das. 1852, S. 238. 248. 255. 264).
*— — Bemerkungen über eine Anzahl v. Gemälden, die seit den letzten Jahren für das k. Museum zu Berlin erworben worden sind (D.Kunstbl. 1854, S. 48. 57. 65. 75).
*— — einige Bemerkungen über die Gesch. der deutschen Kunst von E. Förster, nebst Nachträgen über denselben Gegenstand (das. 163. 176. 185. 192. 200).
*— — Verzeichniss der Gemälde-Sammlung des k. Museums zu Berlin. 13. Aufl. 1857. 8.
*— — einige Bemerkungen über die neue Aufstellung, Beleuchtung und Catalogisirung der k. Gemäldegallerie zu Dresden 1858. 8.
— — Handbuch der deutschen u. niederländischen Malerschulen. B. 1, mit Abb. 1862. kl. br. 8.
*Wach, W., Bemerkungen über Holzsculpturen mit farbiger Anmalung (Schorns Kunstbl. 1833 Nr. 2f.).
*Wackernagel, Dr. Wilh., zur Kunstgesch. v. Breslau (Hoffmanns Monatschrift 1829, S. 505—17. 555—64).
— — über Todtentänze (Haupt, Zschr. f. deutsch. Alterthum 1853, B. 9).
*— — die deutsche Glasmalerei. Geschichtlicher Entwurf mit Belegen. 1855. 8. (Recens. v. Unger in Götting. gelehrt. Anzeigen 1856 S. 983).
*— — die goldene Altartafel von Basel. (Maiprogramm des Pädagogiums *1857*). Mit 1 lith. T. (Auch in Basel. Mthl. H. 7, mit 4 T. kl. Fol.). Angezeigt b. Quast u. Otte 2, 47; vgl. das. 2, 83 f.; recensirt v. Kugler im D.Kunstbl. 1857, 377—79 u. v. Heider in Centralcommiss. 1857, 307 f.).
*†Wagner, über die älteren Bauwerke der Stadt Altenburg (Osterländ. Mthl. 2, 20—29).
*— — einige Bemerkungen in geschichtl. u. antiquar. Beziehung, gesammelt auf einer Reise durch den WThl. des Herzogth. Altenburg (das. 30—36).
Wagner, Anss. v. Kärnthen, mit Text v. Heinr. Hermann.
Wagner, Fr., der k. Bildersaal in der S. Moritzkp. zu Nürnberg, in Umrissen dargestellt. 1832. gr. 8.
*— — Nürnberger Bildhauerwerke des M.A. I. Marienbilder etc., mit 10 Kupfert. II. Christusbilder, mit 10 T. III. Sc. von Schonhofer und Vischer, mit 10 T. 1857. gr. 4.
*Wagner, G. W. J., statistisch-topographisch-historische Beschr. des Grossherzogthums Hessen. 4 Bde 1829—31. 8.
Wagner, H., Trachtenbuch des M.A., eine Sammlung v. Trachten, Waffen, Geräthen etc. nach Dkm. 6 Hefte mit vielen Abb. auf 48 T. qu. Fol.
Wagner, J. F., Anss. sämmtlicher Burgen, Schlösser und Ru. der Schweiz. Nach der Natur gez. u. lithogr., nebst erläut. Text. 1840. 8.
†Wallmann, J. Andr., von den Alterthümern der Stiftsk. zu Quedlinburg 1776.
*Walther, J. P., Bildwerke aus dem M.A. Eine Sammlung auserwählter Sc. im byzantin. u. deutschen Styl nach Original-Gypsabgüssen im Maximiliansmuseum zu Nürnberg v. Fleischmann u. Rotermundt, gez. u. radirt v. —, mit erläut. Text v. Dr. G. W. K. Lochner. H. 1—5 mit je 3 Kupfert. (1856) gr. Fol. 5⁵/₆ Thlr.
Walther, Ph. A. F., die Sammlungen von Gegenständen des Alterthums, der Kunst, der Völkerkunde u. von Waffen im grossherzogl. Museum zu Darmstadt. 2. Aufl. 1844. 12.
*Warhanek, W. F., das Kaiserth. Oesterreich, geographisch, statistisch, topographisch. Beg. v. Dr. A. Schmidl. Mit 1 Karte 1857. 8.
Wauters, Alph., les délices de la Belgique, ou description historique,

pittoresque et monumentale de ce royaume. Mit Lithogr., 1 Plan u. 1 Karte. 1844. 8.

Wauters, Alph., Bruxelles et ses environs. Guide de l'étranger dans cette capitale etc. 1845. 8.

—— *notice sur Roger van der Weyden, appellé aussi R. de Bruges, le Gaulois, ou de Bruxelles, peintre belge du* 15. *siècle et Goswin v. d. W., son fils (extrait du Messager)* 1846. 8.

—— *histoire des environs de Bruxelles.* Mit vielen Holzschn. 3 Bde. 1854. 8.

—— *l'ancienne abbaye de Villers. Histoire de l'abbaye et description de ses ruines.* Mit Anss. u. 1 Karte. 1856. 8.

—— *Roger van der Weyden, ses oeuvres, ses élèves et ses descendants.* 1857. 8. 5/4 Thlr.

Weale, John, l'église de S. Jacques à Liège.

Weber, Beda, Meran u. seine Umgebungen.

—— das Land Tirol. 3 Bde. 1857f. 8.

—— Handbuch f. Reisende in Tirol. 2. Aufl. 1853. 8.

*Weber, P., die g. Kirche zu Tiefenbronn mit ihren Merkwürdigkeiten. Mit 4 Abb. 1845. 8.

*Weerth, Dr. Ernst ausm, Kunstdkm. des christl. M.A. in den Rheinlanden. 1. Abth.: Bildnerei. B. 1. 2. 1857. 60. 4. u. gr. Fol. (Besprochen v. Quast b. Quast u. Otte 2, 187—92; v. Kugler im D. Kunstbl. 1858, 216—20).

—— der Verkauf der Gemäldegalerie des Stadtbaumeisters Weyer zu Köln (Augsb. allg. Zeitg. 1862, Beil. zu 231 f.).

Weidenbach, die Kk. im k. preussischen Sachsen 1828.

Weidenbach, A. J., Bacharach, Stahleck u. die Wernersk. 1854.

Weidmann, Wiens Umgebungen, histor. maler. geschildert (1823 . . .).

†Weingärtner, Dr. Wilh., Ursprung u. Entwicklung des christl. Kirchengebäudes. 1858. gr. 8. (Anzeige v. Kreuser in Centralcommiss. 1859, 26 f.; v. Verf. in Götting. gelehrte Anzeigen 1859, 178—195).

—— die Entwicklung des Th. in der christl. K. (Dioskuren 1859, 121. 132. 162).

—— System des christl. Th.-Baues. Die Doppelkpp., Th.-Kpp., Todtenleuchten, Karner, altchristl. Monasterien, Glocken- u. Kirchen-The. in ihrem organischen Zusammenhange u. ihrer Entwicklung. 1859. 8. (Anzeige in Centralcommiss. 1860, 124; Selbstanzeige in Götting. gelehrte Anzeigen 1859 S. 1810—15; zur Kritik vgl. Unger, K.-The. und J. Braun in Niederrhein. Annl. 8, 112—19).

*—— Charakteristik der schlesischen, besonders Breslauer Architekturen (Schles. Zschr. 3, 1—32).

Weininger, Hans, Häuserinschriften in M.-Franken (Westermanns Monatshefte 1861 S. 651).

Weise, Dr. Ad., Albrecht Dürer u. sein Zeitalter. 1819. 4.

Weitzenfeld, Beschr. d. kurfürstl. Bildergallerie zu Schleissheim.

Welcker, Dr. F. G., das akademische Kunst-Museum zu Bonn. 2. Ausg. 1841. 8.

Wendelstadt, C. F., Umrisse nach altitalienischen u. altdeutschen Gemälden, mit 15 Lithogr. 1828. gr. 4.

Wendt, S. R., Kaiser Ottens Leibzeichen auf dem alten Markte in Magdeburg. Eine Gelegenheitsschrift. Mit 1 lith. T. 1855. 8.

Wenzig, Joseph, und Joh. Krejči, der Böhmerwald, Natur u. Mensch. Nebst 35 Holzschn. Lief. 1. 2. 1860. 8.

Werlauff, E. C., de hellige tre kongers kapel, stiftet af Kong Christian den Forste og Dronning Dorothea i Roskilde domkirke. En historisk antiquarisk beskrivelse. Mit 3 lith. Abb. 1849. 4.

Werner, Frz., der Dom zu Mainz u. seine Dkm. 2 Bde. 1827. 30. 8.

*Weserthal, das, von Münden bis Minden. Mit Stahlstichen. Cassel. o. J. 8.

*Wetter, J., Gesch. u. Beschr. des Domes zu Mainz etc. Mit 1 Gr. des Domes. 1835. 8. (vgl. Quast u. Otte 1, 131).

—— s. Emden.

*Wex, Dr. F. C., Jahresberichte des Vereins f. meklenb. Gesch. u. Athkd. 9.—11. 1844—46. 8. (1.—8. s. Bartsch.; 12.—25. s. Beyer).

Weyden, Dr. Ernst, die alten Wandgemälde des Kölner Domchores (Kölner Domblatt 1846 Nr. 12 f. 15 f. 19).

*—— der Kölner Maler Bartholomäus de Bruyn (D. Kunstbl. 1851, 268).

Weyden, Dr. Ernst, Rückblicke auf Kölns Kunstgesch. (Baudri, Organ 1862 u. 63).

Weyer, J. P., Sammlung v. (24) Anss. öffentl. Plätze, merkw. Gebäude u. Dkm. in Cöln. 1826. 8.

†Weyermann, A., Nachrichten v. Gelehrten, Künstlern u. a. merkw. Personen aus Ulm 1798. gr. 8. (Sehr unkritische, willkürliche Arbeit).

—— Beiträge zur Gesch. der Kunst und der Künstler in Ulm (Schorns Kunstbl. 1830, 233. 259. 266. 355) (s. o.!)

—— neue histor. biogr. artist. Nachrichten v. Gelehrten u. Künstlern etc. aus der vormaligen Reichsstadt Ulm. 1829. gr. 8. (s. o.!)

† Weyermann, J. C., levensbeschryvingen der nederlandsche konstschilders en schilderessen. 4 Bde. 1729. 4. (Wimmelt von lügenhaften Angaben).

**Whewell, W., architectural notes on german churches etc. 3. edition, to which are added notes on the churches of the Rhine by M. J. de Lassaulx.* Mit 4 T. 1842. 8.

*Wiebeking, C. F. v., theoret. pract. bürgerliche Baukunde, durch Gesch. u. Beschr. der merkwürdigsten antiken *(sic)* Baudkm. u. ihre genauen Abb. bereichert. 4 Thle. mit 260 T. in Fol. 1821–25. 4.

Wiegmann, Rud., über den Ursprung des Spitzbogenstils 1842. 8. (auch Försters Bauzeitg. 1842 S. 37, mit 1 T.).

Wiesenfeld, C., s. Andenken.

*Wigand, Dr. Paul, Archiv f. Gesch. u. Athkd. Westfalens. 7 Bde. 1826—35. 8.

—— Wetzlarsche Beiträge f. Gesch. u. Rechtsalterthümer. Im Namen des Vereins hrsg. 3 Bde. 1840—51. 8.

*Wiggert, Dr. F., histor. Wanderungen durch Kk. des Regierungsbezirks Magdeburg etc. (Förstemann, Mthl. 3, 4; 99—122; 6, 2, 1—41). 1837. 42.

—— der Dom zu Magdeburg. 1845. 8.

Wild, Ch., twelve etched outlines selected from architectural sketches made in Belgium, Germany and France. 1833. *imp.* 4.

Wilder, Georg u. Christoph, Erinnerungsblätter an Nürnberg u. dessen Umgegend aus alter und neuer Zeit etc. 19 T., mit erklärendem Texte. 4.

Wilder, J. C. F., der schöne Brunnen zu Nürnberg. Mit 3 Kupfert. 1824. 8.

*†Wilhelmi, K., Jahresberichte an die Mitglieder der Sinsheimer Gesellschaft zur Erforschung der vaterländischen Dkm. der Vorzeit. 1831—51. 8.

—— Beschr. u. Gesch. der Burg-Ru. Steinsberg. Hrsg. v. Klunzinger. 1857. 4.

Williams, R. F., historical sketch of the art of skulpture in wood. 1835.

*Willis, R., über die Bildung der Gewölbe im M.A. (Literaturbl. zu Försters Bauzeitg. 1844 Nr. 10f., mit 2 T.; Auszug aus *Daly, revue, janv.* 1843).

*Winistörfer, Urban, Beschr. des alten S. Ursen-Münsters zu Solothurn. Mit 2 lithogr. T. 1855. 4. ½ Thlr.

*†Winkelmann, Joh. Just., gründliche u. warhafte Beschr. der Fürstenthümer Hessen und Hersfeld. 1697. Fol.

Winkelmann auf Uermitz, L. v., neues Malerlexikon etc. nebst Monogrammen. 2. gänzl. umgearb. Aufl. v. J. Heller. 1830. gr. 8.; 3. 1842.

Witt, Aug., Marienburg, das Haupthaus des deutschen Ritterordens, in dem ehemaligen u. dem gegenwärtigen Zustande, mit 2 Anss. 1854. gr. 8.

Witthöft, W., Auswahl der beliebtesten Bilder der Dresdener Galerie, gest. v. — 10 Lieff. à 6 Bl. gr. 4. 10 Thlr.

—— dasselbe Werk. Neue Gesammtausgabe in kleinerem Format unter d. Titel: Erinnerung etc. 1847. 4. 6 Thlr.

*Wocel, Dr. J. Erasm., Grundzüge der böhmischen Alterthumskunde mit 8. lithographirten T. v. J. Hellich. 1845. 8.

*—— Bericht über die im August u. Sept. 1851 unternommene kunstarchäol. Bereisung Böhmens (Wien. Sitzungsberichte 8, 4—24).

—— die Kk. des r. Styls in Böhmen (*Památky* 2, H. 3; vgl. Centralcommiss. 1856).

*Wocel, Dr. J. Erasm., die K. der hl. Barbara zu Kuttenberg (Heider u. Eitelberger 1, 171—194).
*—— die K. des ehemal. Cisterzienser-Nonnenkl. Porta coeli zu Tischnowitz (Centralcommiss., Jahrb. 1858, 249—76, mit 4 T. u. 28 Holzschn.).
—— die Wandgemälde der S. Georgslegende in der Burg zu Neuhaus, mit 4 T. Farbendruck, aus den Denkschriften der kais. Akademie der Wissensch., philos. Cl., B. 10, bes. abgedruckt. 1859. 4.
Wolf, O. L. B., die Donau, ihre Anwohner, Ufer, Städte, Burgen und Schlösser. Mit 80 Stahlst. u. 100 Holzschn. v. W. H. Bartlett. 1843 f.
*Wolff, J. G., Nürnbergs Gedenkbuch. Eine vollständige Sammlung aller Baudkm. 2 Bde. mit 100 T. 1843 . . . 1852 . . ., kl. 4.
—— dasselbe, erklärt v. Dr. F. Mayer. 1847. kl. 4.
Wolfskron, A. L. Ritter v., die Legende der hl. Hedwig, mit vielen sehr genauen Abb. 1845.
*—— über einige Holzkk. in Mähren, Schlesien u. Galizien (Centralcommiss. 1858, 85—92, mit 6 Holzschn.).
Wolny, Gregor, Mähren, topogr., statist. u. histor. geschildert. 1835.
Works of early masters s. *art.*
Worsae, konge-gravene i Ringstedt kirke. 1858.
Wunder, J., Sammlung v. Lithographien nach den vorzüglichsten Gemälden der k. Gallerie zu Dresden.
Würtemberg, W. Graf v., Wegweiser durch sämmtliche Malerschulen u. Gemäldesammlungen. 1846. 8.
Wurzbach, Dr. Constantin, die Kk. der Stadt Krakau. Eine Monographie zur Gesch. u. K.-Gesch. des einstigen Königr. Polen. 1853. 8.
Wyatt, Digby, notices of skulpture in ivory. Mit 9 Photographien. 1856. 4.
—— zur Gesch. der illuminirten Handschriften. Vortrag. (Baudri, Organ 1860, 232. 243. 255; 1861, 5. 18).
—— s. *Tymms.*
*Wyss, Dr. G. v., Gesch. der Abtei Zürich (Zürich. Mthl. B. 8, mit 12 T. Abb.) 1851—58.
Zappert, F. G. H., Beiträge zur österr. Kunstgesch. (österr. Zschr. f. Geschichts- u. Staatskunde 1836, 57 ff.)
Zappert, Georg, Epiphania, ein Beitrag zur christl. Kunst-Archäologie (Wien. Sitzungsberichte 21, 291—373, mit 1 T.).
*Zehe, B., Beschr. des Domes zu Xanten. Mit 3 Steint. 1852. 8.
—— histor. Notizen über die Glokkengiesserkunst des M.A. 1857.
*Zeitschrift f. practische Baukunst, s. Romberg.
*—— für Bauwesen, mit T. in Fol. 1. Jahrg. redig. v. C. Hoffmann. 2. —11. v. G. Erbkam. 1851—61. 4. u. Fol. à $8^2/_3$ Thlr.
*—— des histor. Vereins f. das wirtembergische Franken. B. 1—5, H. 2. 1847—60. 8.
*—— des Vereines f. Hamburgische Gesch. B. 1—4. 1841—58. 8.
*—— des Vereins f. hessische Gesch. und Landeskunde. B. 1—8. 1837—60. 8.
—— des Vereins f. Lübeckische Gesch. u. Athkd. H. 1—2. 1855. 58.
*—— des histor. Vereins f. Niedersachsen. Jahrg. 1855—60. 8.
*—— für die Gesch. des Oberrheins. Hrsg. von dem Landesarchive zu Karlsruhe durch den Director desselben, Dr. F. J. Mone. B. 1—13. 1850—61. 8.
*—— des Vereins f. Gesch. u. Alterthum Schlesiens. Hrsg. v. Dr. Röpell. B. 1—3. 1855—61. 8.
*—— des Vereins f. Thüringische Gesch. u. Athkd. B. 1—4. 1852—61. 8.
*——, neue, des Ferdinandeums f. Tirol u. Vorarlberg. B. 1—9. 1835—43. 8.
—— dgl. 3. Folge. H. 1—9. —1860. 8.
*—— für vaterländische Gesch. u. Athkd. Hrsg. v. dem Verein f. Gesch. und Athkd. Westfalens durch dessen Directoren zu Münster u. Paderborn. B. 1—10. 1838—47; neue Folge B. 11—20. 1849—59. 8.
Zestermann, Dr. A. Ch. Ad., die antiken und die christlichen Basiliken nach ihrer Entstehung, Ausbildung u. Beziehung zu einander dargestellt. etc., mit 7 T. 1847. gr. 4. (Kritik von H. Brunn in Schorns Kunstbl. 1848 Nr. 19 f.)
Ziethe, W., die Liebfrauenk. zu Beeskow u. ihre Gesch. 1853. 8.
Zietz, H. C., Anss. der freien Hansestadt Lübeck u. ihrer Umgebungen. Mit 16 Kupf. 1822. gr. 8.

Zingerle, s. Seelos.
Zöpfl, Dr. H., die Rulands-Sl. Eine rechts- und kunstgeschichtl. Untersuchung. Mit 20 Holzschn. (Zöpfl, Alterthümer des deutschen Reichs u. Rechts, B. 3). 1861. gr. 8. 2⅓ Thlr.
Zschokke, H., s. Müller u. Winkles.
Zuccalmaglio, V. v., Gesch. u. Beschr. des Kl. Altenberg (b. Köln). 1836. 8.
Zuilichem s. *Eijk.*
†Zwirner, E., Vergangenheit u. Zukunft des Kölner Dombaues. Mit 5 Stahlst. und 1 Gr. 1842. kl. Fol. (Separatabdr. aus den ersten Nrr. des Kölner Dombl. mit den Stahlstichen aus Binzers Werk).
*—— das Glockenthürmchen auf der Rathh.-Kp. zu Köln (Zschr. f. Bauwesen 1857. T. 1).

Zeichen und Abkürzungen.

– bedeutet Gründung, Grundsteinlegung.
◆ „ Ablassbrief zum Bau.
† „ geweiht, bei Personen gestorben.
ξ „ Brand.
? bezeichnet den Inhalt der zunächst vorhergehenden Worte oder Zahlen als unsicher,
(?) als unwahrscheinlich.
• steht bei Orten, deren Denkmäler der Verfasser aus eigener Anschauung kennt, im Verzeichniss der Literatur bei Werken, die er benutzt hat.
In () eingeschlossene Jahreszahlen bezeichnen die Bauzeit nicht mehr vorhandener Gebäude, welche an der Stelle der gegenwärtigen gestanden u. denselben Zwecken wie letztere gedient haben.
Bruchzahlen, zur Bezeichnung des Chorschlusses gebraucht, enthalten im Nenner die Seitenzahl des Vielecks, aus dem der Chorschluss construirt ist, und im Zähler die Anzahl der Seiten, welche den Chorschluss bilden, z. B. ein $^5/_{10}$ Schluss bedeutet einen 5seitigen Chorschluss, der nach dem Zehneck construirt ist. $^5/_8$ Chor besagt, dass der ganze Chor nur von 5 Seiten eines Achteckes umschlossen ist.
A. bedeutet Anfang.
Ab. „ Abbildung.
Abb. „ Abbildungen, worunter bei Gebäuden Risse nebst Details zu verstehen.
Ans., Anss. bedeutet Ansicht, Ansichten (perspectivische).
B., Bd. bedeutet Band.

beg. bedeutet begonnen.
br. „ breit.
Bs. „ Basilika, d. h. Kirche mit niedrigeren Seitenschiffen.
c., c. „ circa.
E. „ Ende.
F., Fig. „ Figur.
fr. „ früh, z. B. frg. frühgothisch.
g. „ gothisch.
geb. „ geboren.
gegr. „ gegründet.
geschl. „ geschlossen.
gest. „ gestiftet.
gew. „ geweiht.
gr. „ gross.
Gr., Grr. „ Grundriss, Grundrisse.
gü. siehe rü.
h. bedeutet hoch.
H. „ Hälfte, in Citaten Heft.
Hk. „ Hallenkirche, d. h. Kirche mit gleich hohen Schiffen.
hl. „ heilig.
j. „ jetzt.
J. „ Jahrhundert.
(I), (I,I) „ Inschrift, Inschriften.
Kapit. „ Kapitäler.
K., Kk. „ Kirche, Kirchen.
Kl. „ Kloster.
kl. „ klein.
Kp., Kpp. „ Kapelle, Kapellen.
l. „ lang.
L., Lief. „ Lieferung.
Lr. „ Längenaufriss, d. h. Aufriss der Langseite einer Kirche etc.

Ls. bedeutet Längendurchschnitt.
M. „ Mitte, in Zusammensetzungen Mittel-, bei Ortsbestimmungen Meile.
M:S:J = bedeutet: die Breite des Mittelschiffs verhält sich zur Breite eines Seitenschiffs, zur Länge eines Joches (oder, was dasselbe, zur Entfernung zwei benachbarter Pfeiler), wie.
Mn. bedeutet Monogramm.
N „ Nord, nördlich.
Nr. „ Nummer.
O „ Ost, östlich.
OA. „ Oberamt.
Pfk. „ Pfarrkirche.
Pfl. „ Pfeiler.
Pr. „ Privatmittheilung.
Qs. „ Querdurchschnitt.
r. „ romanisch.
Rathh. „ Rathhaus.
Renaiss., Rnss. bedeutet Renaissance, Renaissancestyl.
Ru. bedeutet Ruine.
rü. siehe ü.
S bedeutet Süd, südlich.
Sc. „ Sculpturen.
S. bedeutet Seite, in Zusammensetzungen Seiten-, vor Namen Sanct.
Sch. „ Schiff, z. B. M.Sch. = Mittelschiff. S.Sch. = Seitenschiff.
Schl. „ Schloss.
Sl. „ Säule.
sp. „ spät, z. B. spg. = spätgothisch.
St. „ Stunde.
T. „ Tafel.
Tabkl. „ Tabernakel.
Th., The., Then. bedeutet Thurm, Thürme, Thürmen.
Thl. bedeutet Theil.
ü. „ Uebergangsstyl, rü. denselben mit romanischer, gü. mit gothischer Gesammtconstruction. Vergl. die kunsthistorische Uebersicht, B. 1, S. 9 und 10.
urspr. „ ursprünglich.
v. „ von.
V. „ bedeutet Viertel.
W „ West, westlich.
zw. „ zwischen, z. B. Zw.Pfl. = Zwischenpfeiler.

Druckfehler und Verbesserungen.

Im 1. Band.

S. 6, Sp. 2, Z. 26 ist seltenen zu streichen (vgl. Springer, Mönche).
S. 17, Sp. 2, Z. 7 v. u. ist hinter Köln einzuschalten: die Portalsc. von S. Emmeram zu Regensburg.
S. 17, Sp. 2, Z. 1 v. u. und
S. 18, Sp. 1, Z. 1 v. o. sind die Worte „S. Emmeram . . . Grabmäler)" zu streichen.
S. 21, Sp. 2, Z. 18 v. o. statt 1499 lies: 1495.
S. 22, Sp. 2, Z. 27 v. o. statt 1488 lies: zw. 1490 u. 92.
S. 28, Sp. 2, Z. 29 v. u. ist Miniaturen zu streichen (s. Nachträge).
S. 30, Sp. 1, Z. 26 v. o. statt azf lies: auf.
S. 53, Sp. 1, Z. 18 v. o. hinter Chors lies: oder vielmehr einen Rnss.-Bau.
S. 53, Sp. 1, Z. 4 v. u. statt Siich lies: Stich.
S. 54, Sp. 2 ist bei Nr. 23—25 hinter Meire ein (?) zu setzen, ebenso bei Nr. 26, 27 u. 28. 29 hinter ders.
S. 68, Sp. 2, Z. 13ff. lies: der Kurfürsten Johann Cicero u. Joachim I. Das untere (Joachim in Flachrelief) vor 1524 von Peter Vischer?
S. 96, Sp. 1, Z. 3 v. o. statt einem lies: einer.
S. 112, Sp. 1, Z. 2 bei Breslau streiche: Posen.
S. 129, Sp. 2, Z. 10 v. u. statt 877 lies: 882 oder 87.
S. 129, Sp. 2, Z. 9 u. 8 v. u. statt Streben u. Gewölbe des Langhauses gü.? lies: 2 *W'* Arcaden u. The. zierlich spr. A. des 13. J.? Bedeutende Erhöhung des Schiffs u. Chors, Oberbau der 3 Apsiden, von einem kolossalen Kleebogen getragene Vergrösserung der *W'* Empore rü. ◆◆ 1248. 50; Gewölbe g. 14. oder 15. J.; 1861 . . . restaurirt. 164' rhein. l.
S. 129, Sp. 2, Z. 6 v. u. statt ▢ lies: rechteckigen.
S. 129, Sp. 2, Z. 2 v. u. statt 26 1/3 : 10 2/3 lies: 26 : 10' (im *S* 11' 5").
S. 130, Sp. 1, Z. 1 v. o. hinter Pfl. setze: z. Thl.
S. 130, Sp. 1, Z. 3 v. o. streiche: kl.
S. 130, Sp. 1, Z. 5 v. o. statt j. lies: bis zur Restauration.
S. 130, Sp. 1, Z. 7—13 ist zu streichen bis Nische und dafür zu lesen: die Kreuzflügel bilden oben gegen *N* u. *S* gerichtete 1/2 runde Apsiden, die, wie urspr., so auch nach der Restauration im Aeussern sichtbar.
S. 130, Sp. 1, Z. 15 v. o. statt Krypta lies: Grabgewölbe.
S. 130, Sp. 1, Z. 22 v. o. statt spr. lies: ü. c. 1260?
S. 167, Sp. 1, Z. 28—25 v. u. lies: Bildnisse (Herzog Ulrich v. Meklenburg 1587; dessen 2. Gemahlin Anna 1595; Herzog Albrecht der Schöne 1587, übermalt?; dessen Gemahlin Anna 1589), — und streiche: „die Aeltern des Herzogs von dems."
S. 217, Sp. 2, S. 6 v. u. statt Abb.? lies: Gr., Details, Ans.
S. 227, Sp. 1, Z. 2 lies: Mauer.
S. 227, Sp. 1, Z. 5 lies: jonischem.
S. 229, Sp. 2, Z. 23 statt *NS.* lies: *NS.*
S. 229, Sp. 2, Z. 25 statt das lies: des.
S. 234, Sp. 2, Z. 4 v. u. ist hinter Meire ein ? zu setzen.
S. 253, Sp. 2, Z. 13 v. u. statt lebensär. lies: lebensgr.

S. 256, Sp. 1, Z. 6 v. o. statt Granzow lies: Gramzow.
S. 277, Sp. 1, Z. 9—12 v. o. ist zu streichen.
S. 282, Sp. 2, Z. 4 v. u. statt AbSl. lies: 2) Sl.
S. 282, Sp. 2, Z. 3 v. u. statt Stb. lies: Abb.
S. 282, Sp. 2, Z. 2 v. u. statt atz lies: Statz.
S. 307, Sp. 2, Z. 14 v. o. statt hineingeführt lies: hineinführt.
S. 321, Sp. 2, Z. 4 über Kiel statt Salckener lies: Falckener.
S. 335, Sp. 2, Z. 4 v. u. ist hinter 20 statt des (,) ein (;) zu setzen.
S. 352, Sp. 1, Z. 22 v. o. statt im lies: gegenüber dem.
S. 352, Sp. 1, Z. 23 v. o. statt 1400 lies: c. 1460?
S. 372, Sp. 2, Z. 16 unter Lausnitz ist statt Neuerdings zu lesen: 1562 — c. 65 von Northoff.
S. 434, Sp. 1, Z. 20 v. o. statt Verzierung lies: Vierung.
S. 441, Sp. 2, Z. 17 u. 18 statt Bischof Thilo von Trotha lies: Erzvater Jacob.
S. 442, Sp. 2, Z. 3 u. 4 statt am Stallgebäude im Hof lies: j. in der Vorhalle des Domes.
S. 474, Sp. 1, Z. 3 unter Nieste ist statt Thor zu lesen: Chor.
S. 484, Sp. 1, Z. 6 v. u. statt Ungermünde lies: Angermünde.
S. 502, Sp. 2, Z. 1 bei Posen ist statt 4½ M. zu lesen: 19½ M.
S. 614, Sp. 1, Z. 5 v. u. statt mit lies: in.
S. 617, Sp. 1, Z. 20 v. u. ist vor Görz ein — zu setzen.
S. 641, Sp. 1, Z. 4 unter Wunstorf ist statt Domian zu lesen: Damian.
S. 659, Sp. 1, Z. 14 v. o. statt 14. J.? lies: c. 1450.
S. 659, Sp. 1, Z. 29 v. o. statt im lies: in.
S. 661, Sp. 1, Z. 1 bei Bürresheim ist statt Mayne zu lesen: Mayen.
S. 664, Sp. 2, Z. 7 unter Gent ist statt das. zu lesen: *Messager* 1860.

Im 2. Band.

S. 58, Sp. 1, Z. 3 v. o. statt 1 St. N u. s. w. lies: s. Plankstetten.
„ 249, „ 2, „ 21 v. u. statt verdängt lies: verdrängt.
„ 312, „ 1, „ 1 ist unter N. statt Naaburg zu lesen: Nabburg.



